UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Universal-Register über die Sechs Theile der Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte, imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Walther, Johann Ludolph

Göttingen, 1740

urn:nbn:de:hbz:466:1-52921

Visual Library

836

VNIVERSAL-Register

über die

Westphälischen Friedens-

und

Nürnbergischen EXECUTIONS-

Handlungen und Geschichte.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSAL-
Register

über die

Sechs Theile

der

Westphälischen

Friedens-Handlungen und Geschichte,

imgleichen über die

Zween Theile

der

Nürnbergischen

Friedens-EXECUTIONS-Handlungen

und Geschichte,

Gefertiget und zusammen getragen

von

Johann Ludolph Walther,
Königl. Groß-Britannischem und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischem
Archiv-Secretario.



Göttingen,
Im Verlag der Königl. Privilegirten Universitäts-Buchhandlung da
1740.

Standort: P 1 06
Signatur: LEC 1015 - 7
Akz.-Nr.: 74/34931
Id.-Nr.: 033679

BIBLIOTHECA-SCHULE-PADERBORN

Ad Bibliotheculam
Frid. Casp. Niermann
Vicar. E. C. O.

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Rudolph Johann

Freyherrn von **Wrißberg,**

Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath und Ober-Appellations-Gerichts-Præsidenten, Erb-und Gerichts-Herrn auff Wrißbergholtzen, Brunckensen, Westlemb, Armensüel, Sellenstedt. ꝛc.

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Heinrich Grote,

des H. Röm. Reichs Freyherrn zu Schauen, Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath, und Cammer-Præsidenten, wie auch Drosten zu Knesebeck,
Erb-und Gerichts-Herrn auff Jühnde, Wedesbüttel, Martenbüttel, Bettensen. ꝛc.

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Gerlach Adolph von Münchhausen,

Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath und Groß-Voigt,
Erbherrn auff Straußfurth. ꝛc.

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Ernst von Steinberg,

Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath,
Erbherrn zu Bodenburg, Saltzdetfurt. ꝛc.

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Friederich Ludewig von Haus,

Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath,
Erbherrn auff Eimbeckhausen, Wunstorff, Steinlage. ꝛc.

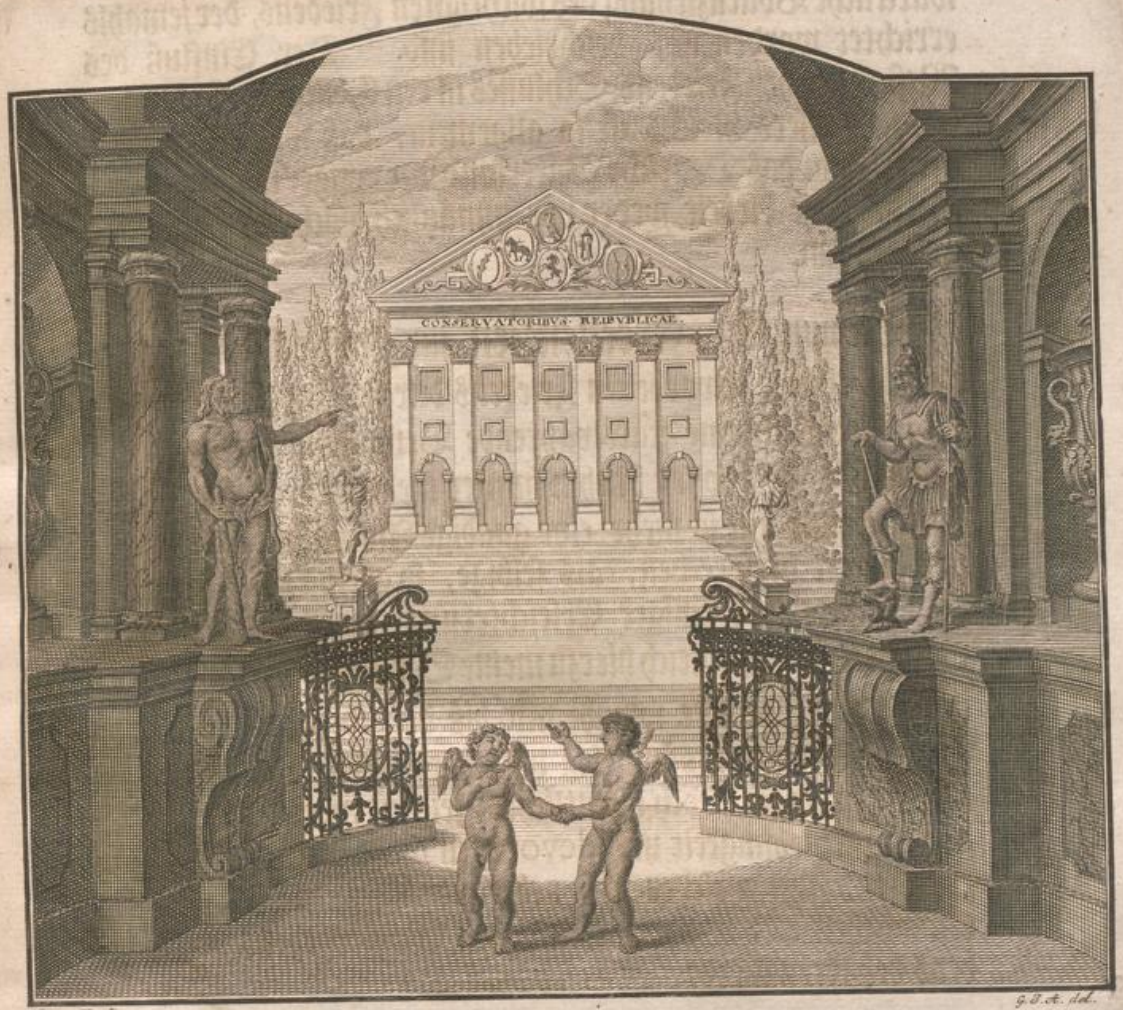
Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN

Crafft von Erffa,

Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Hochbetrautem Geheimbten Rath,
Erbherrn auff Niedern-Lind, Wildenheyd, Rodach, Roßfeld. ꝛc.

Meinen allerseits Gnädigen Herren.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Hochund Wohlgebohrne Herren,
Gnädige Herren.

Euere Excellenzien wollen nach Dero bekannten Großmuth erlauben, daß ich gegenwärtigem Buche Dero vornehme Nahmen vorzusetzen mich unterstehen dürffe. Es enthält selbiges den Schlüssel zu denjenigen Wercken, in welchen die Handlungen und zugleich die würck-

würckliche Vollenziehung des wichtigsten Friedens, der jemahls errichtet worden ist, beschrieben sind. Der Einfluß des Westphälischen Friedens-Schlusses in den Geist- und Weltlichen Staat unsers Reichs ist so allgemein, daß wohl Niemand, der sich um das Deutsche Vaterland nur einiger massen bekümmert, diese Arbeit weder vor unnützlich noch vor überflüßig ansehen kan.

Da nun Ew. Excellenzien zur Auffrechthaltung sothanen theuer erworbenen Friedens durch Dero vortrefliche Consilia Sich eine stätswährende Bemühung gegeben, und dadurch Dero hohen Ruhm immer mehr verherrlichen; So darff ich mir um so mehr eine gnädige Auffnahme solcher meiner Arbeit versprechen, als selbige, so gering sie auch etwan ist, dennoch zu einiger Erleichterung dienen möchte. Es verbindet mich zugleich hierzu meine Schuldigkeit, Ew. Excellenzien vor alle sowohl mir biß dahero würcklich erwiesene, als auch großmüthig versicherte fernere Gnade, ein obwohl geringes, doch öffentliches Zeichen meiner unterthänigen Danckbegierigkeit und devotesten submission an den Tag zu legen, mit welcher ich, nebst inbrünstigem Wunsch alles ersinnlichen und unverrückten hohen Wohlergehens, Zeit Lebens beharren werde

Ew. Excellenzien

Hannover d. 1. Jun. 1739.

unterthänig-gehorsamster Diener

Johann Ludolph Walther.

Vorrede.

Es erscheinen nunmehro die Universal-Register über die sämtlichen ACTA PACIS WESTPHALICÆ und EXECUTIONIS, von deren Beschaffenheit und Nutzen dem Leser die erforderliche Nachricht zu ertheilen nöthig seyn will. Der Verfasser davon ist der Königl. und Churfürstl. Archiv-Secretarius zu Hannover, Herr **Johann Ludolph Walther**, welcher solche Arbeit mit desto besserm Succes zu verfertigen sich im Stande gefunden hat, weil er ehehin die Correctur des gantzen Wercks besorget, und ihm dahero der Innhalt desselben, auch alle darin vorkommende Materien wohl bekannt gewesen sind. Es zeiget die Ausarbeitung durchgehends, daß der Hr. Verfasser nicht nur gewust habe, was zu einem recht brauchbaren und guten Register eines Buchs gehöre, welches eben niemand vor eine so schlechte Sache, die etwa ohne Kopffbrechen verrichtet werden könne, anzusehen hat, sondern daß er auch die erforderliche Geschicklichkeit, das Vermögen, und den Willen würcklich gehabt habe, solche Arbeit mit gehörigem Fleiß, Ordnung und Nachdencken auszuführen. Man wird nichts nöthiges, das im Werck selbst stehet, in solchem Register übergangen, jedoch auch nichts überflüssiges darinnen angemercket finden. Die Materien sind unter schickliche Titul und Rubriquen gebracht, daß ein jeder, was er etwa zu wissen verlanget, leichtlich finden kan; zu desto mehrerer Bequemlichkeit aber sind überall Remissiones beygefüget worden, wenn etwa eine Materie unter mehr als einem Titul gesucht werden könte. Die Sätze sind durchaus so deutlich und umständlich abgefasset, daß man zur Noth sich von der Sache einen Concept machen kan, ohne das Werck selbst allemahl nachschlagen zu dörffen, welches bey geschwinden Arbeiten nicht geringen Vortheil geben muß. Und weil zu einem deutlichen Begriff vieles beyträgt, wann alles in der Ordnung, wie eines auff das andere gefolget ist, ohne Verwirrung, erzehlet wird; So ist auch dieses in gegenwärtigen Registern bey allen particular-Materien genau beobachtet, folglich die Materien in sich selbst nicht zertrennet, sondern die Zeit-Ordnung überall mit in Obacht genommen worden. Jedoch ist eine der grösten Schwührigkeiten, hierbey diese gewesen, daß verschiedene Sachen auff dem Friedens-Congress, nicht allemahl an einem Ort, auch nicht von einerley Personen abgehandelt worden sind, welche doch in sich eine Verbindung haben, mithin ohne Verwirrung nicht haben getrennet werden dörffen: Dahero man unter die General-Titul, andere Special-Titul, nach alphabetischer Ordnung zu setzen, und sol-

solchergestalt die Begriffe von der Materie beysammen zu halten sich hat bemühen müssen: Wie zum Exempel, an dem Titul: **Evangelische Gesandten auff dem Westphälischen Friedens-Congreſs**, wahr zu nehmen, worunter viele andere Titul in alphabetischer Ordnung zu finden sind, als: **Evangelische Gesandten zu Münster, zu Oßnabrück, Evangelische Churfürstliche, Evangelische Fürstliche** ꝛc. Was demnach etwa unter einem Special-Titul nicht angetroffen wird, das kan man unter dem allgemeinen Titul, welcher durch gehörige Remiſſiones angezeiget worden ist, leichtlich finden. Mit den Real-Tituln hat man es also gehalten: Die in denen Deductionen und anderen auff dem Friedens-Congreſs vorgekommenen Schrifften enthaltene Merckwürdigkeiten, welche in die älteren Zeiten einschlagen, sind allemahl im Register voran gesetzt; hierauff folgt dasjenige, was auff dem Congreſs, durch Projecte, oder bey Conferenzien, oder sonst, über solche Materien von den interesſirten Theilen gehandelt worden ist: Alsdann wird der Leser aus dem Friedens-Instrument selbst, das zuletzt über dergleichen Puncta gleichsam erfolgte Deciſum, angeführt befinden, welches man, damit es desto känntlicher in die Augen falle, mit curſiv-Schrifft hat drucken lassen. Endlich ist auch angemercket, wie und wann solcher Schluß entweder ins Werck gesetzt, oder was dagegen von einem oder andern Theil unternommen worden. Dieses ist die Ursache gewesen, weswegen man vor gut befunden hat, die Register über alle Acta, sowohl über die **Westphälischen Friedens-**, als über die **Nürnbergischen Executions-Handlungen**, in eines zusammen zu ziehen, weil doch beyde Wercke unzertrennlich zusammen gehören. In welchem Stück man dem Verlangen gelehrter und dieser Sachen wohlkundiger Männer gefolget ist, welche mehr als einmahl erinnert haben, über die sämtlichen Acta nicht mehr, als nur ein einiges Haupt-Register zu fertigen: Dahero man sich an das etwa erfolgende ungleiche Urthel eines oder des andern, der vielleicht nur die Acta Pacis Weſtphalicæ alleine besitzt, und die Nürnbergischen Friedens-Executions-Acta vor etwas fremdes und besonders hält, nicht kehren wird. Was die Zeit-Ordnung betrifft, so ist bey denen auff dem Congreſs vorgefallenen Handlungen, durchgängig der alte Stylus beybehalten, und die vorkommenden data des neuen Styli sind nach dem alten mit Fleiß ausgerechnet worden.

Nachdem auch die beyden INSTRUMENTA PACIS, ein nothwendiges Stück der gantzen Friedens-Handlung sind; So haben solche, ob sie gleich schon fast unzehlige mahl gedruckt worden, diesem Werck unumgänglich mit einverleibt werden müssen, weil es sonst billig vor einen Fehler zu achten gewesen wäre, wann man das Haupt-Stück, um welches willen doch die gantze Handlung gepflogen worden ist, und welches den Final-Schluß derselben ausmacht, mit Stillschweigen hätte übergehen wollen. Weil aber unter so vielen Editionen, die man von dem Inſtrumento Pacis hat, keine einige ohne Fehler ist, deren ich verschiedene von nicht geringer Wichtigkeit, in der Præfation über die, im vorigen Jahr gefertigte Edition des Inſtrumenti

menti Pacis angezeiget habe; So ist meine gröste Sorge dahin gegangen, wie ich eine recht authentische Copey, darauf man sich mit völliger Zuversicht verlassen könte, überkommen möchte. Es war mir zwar von hohen Orten die Versicherung gegeben, daß ich so gar das, in dem Reichs-Archiv zu Mäyntz liegende Original einzusehen Gelegenheit, und davon eine vollständige Copey bekommen solte: Es ist aber bey den blossen Worten geblieben und weiter nichts darauff erfolgt; Dahero ich mich nach Schweden gewendet, allwo ich über Vermuthen weit mehr erlanget habe, als ich nur hätte hoffen oder mir einbilden können. Gestalten mir nicht nur eine recht accurate Abschrifft des Instrumenti Pacis, welche die beyden Königl. Schwedischen Archivarii, Herr Anders Anton Stiernmann und Herr Iohann Arckenholz, mit dem Original genau conferirt, und mit ihrem Vidimus bestärcket haben, zugeschickt, sondern auch noch über dieses, alle und jede Stücke von Protocollen, Vorstellungen und andern Schrifften, die in denen von mir edirten Actis Pacis nicht befindlich sind, aus den Königl. Schwedischen Archiven abschrifftlich communiciret worden, so, daß ich nun mit Wahrheit versichern kan, es fehle mir weiter nichts mehr, was zur Vollständigkeit der Westphälischen Friedens-Handlung gehört, weil doch hoffentlich niemand zweiffeln wird, daß solche Acta nicht vollständig in Schweden befindlich seyn solten. Es erläutern diese Stücke nicht nur die damahligen Prætensiones der Reichs-Stände in particulari, sondern illustriren auch in vielen Dingen, den famosen Articulum Quintum, und sind darunter so gar geheime Protocolla in Schedischer Sprache mit begriffen, die Salvius geführt hat, welche vieles Licht geben. Hätte ich diesen Schatz bey Fertigung meines Werckes zur Hand gehabt; so würde ich im Stand gewesen seyn, sofort Gebrauch davon zu machen. Vielleicht aber dörffte es geschehen, daß mit der Zeit etwa noch ein Tomus Supplementorum nachfolgt, woferne nemlich meine Umstände mich an dergleichen Arbeiten ferner gedencken lassen werden. Es ist demnach die in diesem Theil befindliche Edition des INSTRUMENTI PACIS OSNABRUGENSIS, der wahre Abdruck des aus Schweden erlangten vidimirten Exemplars, und wird niemand einen einigen Druckfehler darinnen antreffen, weil jeder Bogen so offtmahls die Correctur passiret hat, biß alle, die ihn gelesen, nichts mehr darinnen zu ändern gefunden haben: Ausser, daß p. LXII. an statt FERDINANDUS, das Wort FERDINADUS stehet, welches der einige Druckfehler ist, den man bißhero bemercket hat. Die Marginalien des Instrumenti Pacis, deßgleichen die mit kleinen Zahlen bemerckte Paragraphi der Articulorum, stehen in dem Original zwar nicht, ich habe aber jene zur Bequemlichkeit eines jeden Lesers dazu gefertiget, die Paragraphos hingegen, so, wie sie bißhero üblich gewesen sind, beybehalten, und ist das Haupt-Register zugleich auff alle contenta des Friedens-Instrumenti mit gerichtet worden. Das INSTRUMENTUM PACIS MONASTERIENSIS aber, weil ich davon nirgends eine bessere Copey habe erlangen können, ist nach dem allerersten Exemplar, welches gleich nach publicirtem Frieden, auctoritate publica, unter Chur-Mayntzischem besondern Privilegio ao. 1648. heraus gekommen ist, abgedruckt worden.

Damit

Damit endlich das Andencken derjenigen vortrefflichen Personen, welche diesen grossen Frieden zu Stande gebracht haben, desto unvergeßlicher seyn möge; So habe ich weder Kosten noch Mühe gespahrt, die Nachrichten von ihren Lebens-Umständen zu Handen zu bringen und aufzuzeichnen. Es ist aber keine Möglichkeit gewesen, ein mehrers aufzutreiben, als in denen hier angefügten Lebens-Beschreibungen enthalten ist: So, daß man sich zu verwundern Ursache hat, wie das Gedächtniß solcher Männer, die sich doch um Deutschland unsterblich verdient gemacht haben, von den Nachkommen zum Theil so schlecht erhalten worden, daß man nun von manchen kaum den blossen Nahmen mehr zu nennen weiß. Ja es würde auch dieser vielleicht vergessen worden seyn, woferne nicht um eben diejenige Zeit, da die Friedens-Handlung sich geendigt hat, noch ein Ausländer die Bildnisse der mehresten Gesandten, in Kupfer gestochen und ihre Nahmen sowohl, als die von ihnen verwaltete Aemter mit angemercket hätte; aus welcher Collection, die unter verschiedenen Tituln, nemlich, *Pacificatores Orbis Christiani*, desgleichen: *Portraits des Hommes illustres qui ont vecu dans le XVII. Siécle*, bekannt ist, ich selbst die Titulaturen der Friedens-Gesandten genommen, und den Lebens-Beschreibungen allhier vorgesetzt habe. Unter diesen Friedens-Stifftern befinden sich zwar viele, denen ihre Geburt und vornehmes Geschlecht einen Vorzug vor andern gegeben, mithin den Glantz ihrer Wissenschafften, auch ungemeinen Qualitäten, wodurch sie sich bey solcher Handlung distinguirt, allerdings verherrlichet haben. Man zehlet aber auch nicht wenige darunter, die zwar von niedriger Ankunfft gewesen sind, als Volmar, Salvius, Adami, Milagius, Lampadius, Cœler, Kayser, Schrag, Mylius, Otto, Sadler, &c. welche sich hingegen durch ihre selbst eigene Verdienste, Gelehrsamkeit und Tugend dergestalt hervorgethan, daß sie zu Werckzeugen dieser Friedens-Handlung, worauf der Wohlstand der Religion und des Staats in Deutschland beruhet, nützlich gebraucht worden sind. Solches, und daß sie sich selbst den Weg zum Tempel der Ehre gebahnt haben, muß ihnen bey verständigen Leuten mehr Ruhm bringen, als wenn ihnen etwa ein zufälliger Glücks-Stern der Geb' vorgeleuchtet, oder das Vermögen mächtiger Freunde und Verwandten, Sie ohne alle ihre Verdienst und Würdigkeit hinein geschoben hätte. Ich borge also, diesen verdienten Männern zu Ehren, dem PHAEDRO die Worte ab, welche er im *Epilogo Fabularum Lib. II.* auf die von den Athenienern, dem weisen Æsopo zu Ehren gesetzte Statue, ausgesprochen hat:

Æsopi ingenio statuam posuere Attici,
Servumque collocarunt æterna in basi,
Patere honoris scirent ut cuncti viam,
Nec generi tribui, sed virtuti, gloriam. *)

Hannover
d. 4. Jun. 1739.

Johann Gottfried von Meiern.

*) Ich habe bereits in dem Schluß der Vorrede *ad Tomum III. Actorum Pacis Westphalicæ* angemercket, daß der Hr. *Vestner*, Medailleur zu Nürnberg, die sämtlichen Westphälischen Friedens-Gesandten mit ihren Bildnissen, Wappen und Symbolis, in Schaustücken von Gold, Silber und Ertz zu prägen unternommen habe, welche Arbeit so gar in Rom grossen Beyfall gefunden, und die Kunst solcher Gepräge, nach ihrem Werth daselbst geschätzt worden ist. Es verdienet demnach der Hr. Vestner billiges Lob, daß er seines Orts das Gedächtniß so vortrefflicher Leute zu verewigen bemühet ist, welches andere aus Nachläßigkeit bißhero fast haben untergehen und ersterben lassen.

UNIVERSAL-Register

über die Sechs Theile der Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte; imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte.

Not. *Act. Pac.* bedeutet die Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte, *Act. Exec.* die Nürnbergischen Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte; gleichwie *I. P. O.* das Instrumentum Pacis Cæsareo-Suecicum, und *I. P. M.* das Instrumentum Pacis Cæsareo-Gallicum andeutet: wo aber nur *Pag.* stehet, da ist es in den Lebens-Geschichten der Westphälischen Friedens-Gesandten zu suchen.

A.

Aach.

Alhier solte, vermöge der güldenen Bulle, die Crönung eines Römischen Kaysers geschehen. *Act. Pac. T. IV. p. 396. 401.*

Ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel angeführet, wie kläglich die Reichs-Städte mixtæ Religionis von den Catholischen sind tractiret worden. *ib. T. I. p. 818.*

Die Catholischen wolten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. 1646. nicht verstatten, daß ein neues Exercitium hier introduciret würde. *ib. T. III. p. 361.*

Der Magistrat wolte circa Nov. 1648. die Evangelischen von dem Vers. *Hoc tamen non obstante &c.* und der Regul des usus & observantiæ anni 1624. ausschliessen, weil einige wegen des Privat-Exercitii wären bestraffet worden. *ib. T. VI. p. 699.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. ej. an. war dieser Stadt Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 15810. fl. baar. *ib. p. 636.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Uberschuß 11271. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren die sämtlichen Satisfactions-Gelder 27234. fl. *ib. p. 428.*

Aach, Die Evangelischen zu)

Ihre Gravamina, welche sie bey den sämtlichen Evangelischen Gesandten angebracht, wurden zu Oßnabrück d. 16. Maj. 1646. dictiret. *Act. Pac. T. III. p. 101. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung, daß sie in den Stand gesetzet werden, wie sie sich bey Aufrichtung des Religion-Friedens befunden. *ib. p. 167.*

Die Iura und status ihres Kirchen-Wesens wurde den Evangelischen sub præsentato d. 7. Iul. ej. an. durch ein Memorial vorgestellet. *ib. p. 620. sq.*

Die Vota der Evangelischen zu Münster d. 22. ej. waren wie derer zu Oßnabrück. *ib. p. 268. sqq.* Conf. ihren Aufsatz. d. 25. ej. *ib. p. 285.*

Sämtliche Evangelischen verlangten in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. die Restitution, wie sie sich von Ao. 1578. biß 1598. befunden. *ib. p. 336.*

Die Chur-Sächsischen vermeynten in ihren Mediis circa fin. ej. daß hiedurch dem Calvinismo Vortheil, der Stadt aber Schaden geschaffet würde. *ib. p. 350. sq.*

Aach, Die Evangelischen zu)

Daß sie in den Stand vor der Turbation, zu restituiren, setzte Salvius in seinem Project med. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 426.* Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 17. ejusd. auf eine Commission und dahin zu trachten, daß es bey dem Vergleich bleibe, so in Vormundschafft Pfaltz-Grafen Johann getroffen worden. *ib. p. 416.*

Die Catholischen verlangten in ihrer Erklärung d. 21. ejusd. daß es bey der von Kayser Rudolpho II. Anno 1539. ergangenen Urthel gelassen werde. *ib. p. 440.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten unter sich im Dec. ej. an. wie ihnen durch gewisse Commission zu helffen sey. *ib. T. IV. p. 17.* It. daß sie bey dem Vergleich de Ao. 1611. zu lassen. *ib. p. 24. sq.*

Graf Trautmansdorff wolte d. 28. Ian. 1647. in der Conferenz mit Salvio hievon nichts hören. *ib. p. 40.* conf. *ib. p. 36.* noch auch in der dritten Conferenz d. 6. Febr. *ib. p. 59.* In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. ej. an. ward die Kayserliche Urthel de Ao. 1593. confirmiret. *ib. p. 84.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. das öffentliche Exercitium Augustanæ Confessionis in der Vorstadt, und eine gleichmäßige Zulassung zu bürgerlichen Aemtern und Gilden. *ib. p. 90.* conf. *ib. p. 113.*

In der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. ej. an. wurden priora repetirt. *ib. p. 123.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück monirten dabey d. 8. ej. daß denen Protestanten albier ein Hauß in der Vorstadt zu ihrem Gottesdienst eingeräumet, und sie zu Zimfften und Handwercken zugelassen werden möchten. *ib. p. 133.*

Dieses urgirte auch Salvius d. 16. ej. in dem Colloquio mit Volmarn. *ib. p. 153. 159.* Die Schweden konten d. 29. ej. in der Conferenz mit Volmarn noch nichts ausrichten. *ib. p. 163. 165.* It. d. 31. ej. in der Conferenz zwischen Volmarn und Salvio. *ib. p. 177.*

Die Kayserlichen liessen es in ihrem Project d. 4. Apr. ej. an. bey Kayser Rudolphi II. Sentenz bewenden. *ib. p. 186.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück inserirten ihr Monitum vom 8. Mart. ihrer letzten Erklärung in puncto Gravaminum Ecclesiasticorum, denen Schweden circa 8. ej. übergeben. *ib. p. 193.* In ihrer Consul-

Aach, die Evangelischen zu)

tation d. 11. ej. blieb man bey voriger Meynung. *Act. Pac. T. V. p. 207.*

Die Chur-Brandenburgischen baten in der von den Evangelischen zu Münster d. 4. Iul. ej. an. gehaltenen Session, durch die Schweden zu effectuiren, daß denen Evangelischen alhier die Erbauung einer Kirchen ausserhalb, und die Reception in Zünfften zugelassen werde. *ib. p. 668.*

Chur-Sachsen war im Ian. 1648. gar nicht der Meynung, daß man dieserhalben in die Catholischen dringen solle. *ib. p. 1012.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beharreten der Chur-Brandenburgischen Bitte in ihren Ultimis d. 11. ejusd. *ib. p. 879.* Was die Kayserlichen dagegen in ihrer Separat-Vorstellung an einige Evangelische Reichs-Städtischen d. 22. ej. vorgebracht. *ib. p. 920.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück reservirten sich d. 15. Mart. ej. an. ihrentwegen die Nothdurfft auf künfftigem Reichs-Tag zu suchen. *ib. T. V. p. 589.* conf. *ib. p. 604.*

Wälchergestalt die Evangelischen alhier zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 106. sq.*

Solte, inhalts der Designation d. 18. Iul. 1649. im zweyten Termin geschehen. *ib. p. 451. 463.*

Der Deputirten zu Nürnberg Gutachten über diese Restitution d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 545.*

Die Schweden setzten in ihrem Project. d. 8. Nov. ej. an. sowohl Evangelische als Reformirte in secunda classe restituendorum. *ib. p. 576.* Sie recommendirten d. 13. Febr. 1650. die Evangelischen alhier wegen der Iurium civitatis, bey den Reichs-Ständen. *ib. T. II. p. 118.*

Wegen ihres Iuris civitatis that der Casselische Gesandter d. 14. ej. schrifftliche Vorstellung bey den Reichs-Ständen. *ib. p. 516. sqq.* conf. *ib. T. I. p. 653.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im zweyten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 171.* Die Deputirten referirten es d. 30. ej. ad tres menses, die Schweden aber wolten, daß es in secundo termino bleibe. *ib. p. 210. 218.*

Was deshalben d. 31. ej. und 3. April. ej. an. zwischen den Schwedischen und Deputirten vorgefallen. *ib. p. 224. 233.*

Die Catholischen Deputirte wolten in das von den Schweden verlangte Decretum ratione jurium civitatis, d. 4. ej. nicht gehelen. *ib. p. 235. sq.*

Die Deputirten verglichen sich unter sich d. 6. ej. wegen des Commissions-Schreibens. *ib. p. 237.* und setzten die Restitution in ihrer d. 22. ej. subscribirten Designation ad tres menses. *ib. p. 252.*

Ihre Restitution quoad jura civitatis wurde d. 8. Aug. ej. an. den Deputirten von dem Schwedischen recommendiret. *ib. p. 679.*

Die Deputirten wolten die bereits expedirte Commission auf Chur-Cölln und Chur-Brandenburg, in fine Septemb. ej. an. noch einmahl umschreiben. *ib. p. 767. 873.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht erfolget. *ib. p. 823.*

Aach, Walther) Doctor und Cantzlar zu Heydelberg.

Gutachten der Deputirten zu Nürnberg d. 13. Oct. 1649. über der Stadt Hailbrunn Gravamen gegen ihn. *Act. Exec. T. I. p. 549.*

Der Schweden Meynung in ihrem Project. d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 578.*

Seine Erben solten die Stadt, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin das Ihrige restituiren. *ib. T. II. p. 172.*

It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 250.*

Die Deputirten schrieben deshalben d. 19. Iul. ej. an. an das Cammer-Gericht. *ib. p. 765.* conf. *ib. p. 872.*

Aachischer *Deputirter*
auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Setzte sich einsmahls zu Münster bey der Re- und Correlation Ao. 1647. auf die Fürsten-Banck nieder, alß vor den Städtischen keine Banck gesetzet war. *Act. Pac. T. V. p. 890.*

War d. 3. Febr. 1648. mit zugegen, alß einige Evangelischen zu Oßnabrück über den Statum der Tractaten mündliche Repræsentation thaten. *ib. T. IV. p. 983.*

Seit d. 25. ej. nebst den übrigen Catholischen in einem Neben-Zimmer mit gegenwärtig bey den Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen. *ib. T. V. p. 516.* conf. *ib. p. 470.*

Wohnte zu Oßnabrück d. 12. Mart. ej. an. der Beerdigung des Culmbachischen Gesandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

Abdanckung der Soldaten, siehe EXAUCTORATIO MILITUM.

ABRIQUE siehe LABRIQUE.

ABSOLUTIONES PAPALES.

Die Renunciation derselben von den Catholischen, ward circa Ian. 1646. in puncto assecurationis vorgeschlagen. *Act. Pac. T. II. p. 208.* conf. *ib. p. 488.*

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113. Conf. ASSECURATION des Friedens-Schlusses.

Abteyen.

Conventio circa illarum restitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 14. sqq. I. P. M. §. 47. Conf. Bischöffe; Geistliche Güter.

Abtritt aus dem Reichs-Rath,
wenn in propria causa soll deliberirt werden.

Hiezu erbothen sich die Hessen-Casselischen d. 20. Oct. 1645. gegen die Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. II. p. 62. sq.*

Dessen verweigerte sich der Pommerische Gesandte Wesenbeck d. 14. Dec. ej. an. *ib. p. 137.*

Alß von der Hessen-Casselischen Satisfaction solte gehandelt werden, verlangte der Casselische Gesandter, daß der Darmstädtische im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Mart. 1646. abträte, welches jedoch nicht geschehen. *ib. p. 465. sqq.*

Der Ertz-Bischöflich-Magdeburgische nahm auf Erinnern des Directorii, und die Altenburgischen nebst dem Culmbachischen von selbst einen Abtritt, alß d.

27.

Abtritt aus dem Reichs-Rath.

27. April. 1646. zu Oßnabrück über Marggraff Christian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg solte consultiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 982. sq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten erschienen d. 21. April. 1647. nicht, alß von der Marpurgischen Succession deliberiret ward, weil ihre Principalen verwandt waren. *ib. T. IV. p. 447.*

Der Chur-Bayrische zu Nürnberg nahm d. 10. Ian. 1650. aus dem Deputations-Rath einen Abtritt, alß wegen der Ober-Pfältzischen Religions-Sache deliberiret werden solte. *Act. Exec. T. II. p. 20.*

Abzugs-Gelder.

Decimationibus plus æquo extensis emigrantes ne prægraventur. I. P. O. Art. V. §. 37. I. P. M. §. 47. Conf. *Emigrandi jus.*

Academie, siehe Universität.

Accise-Gelder.

Daß sie gäntzlich abzuschaffen setzten die Evangelisch-Fürstlichen zu Oßnabrück in ihrem Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 975.*

Der Schweden Project hierüber in ihrem Instrumento Pacis d. 14. Apr. 1647. *ib. T. V. p. 466.* Conf. *Impoßten*; Zölle.

Accorde, siehe Verträge.

Achalm, Grafschafft.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bedingten d. 21. Apr. 1646. bey den Schweden die Assistenz, daß Oesterreich ohne Refusion des Pfand-Schillings hiebey gelassen werde. *Act. Pac. T. III. p. 65.* Setzten solches auch d. 26. ej. in ihr Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 67.*

Die Kayserlichen zu Münster verlangten in ihrer Declaration d. 19. Maj. ej. an. daß Oesterreich in dem Besitz derselben von Franckreich nicht gehindert werde. *ib. p. 35.*

In der Würtembergischen Deduction im Iun. ej. an. ward behauptet, daß Oesterreich hieran nichts zu prætendiren habe. *ib. p. 569.*

Was zwischen den Kayserlichen und Graf Oxenstiern d. 3. Iul. ej. an. zu Münster dieserwegen conferiret. *ib. p. 90. sq.*

Ihre Restitution befördern zu helffen wurden die Evangelischen in dem Würtembergischen Memorial d. 26. ej. gebeten. *ib. p. 630. sqq.*

Die Kayserlichen verlangten d. 12. Aug. ej. an. von den Frantzosen, bey den Schweden behülfflich zu seyn, daß sie dem Ertz-Hertzog Ferdinand Carl verbleibe. *ib. p. 711.* it. d. 21. ej. *ib. p. 713.* Daß die Schweden nichts hievon hätten hören wollen, referirten die Frantzosen d. 21. Sept. ej. an. *ib. p. 738.*

Information circa init. Anni 1647. daß Oesterreich dieselbe mit Recht an sich gebracht habe. *ib. T. V. p. 175. sqq.* Würtembergische Anmerckungen hierüber. *ib. p. 178. sqq.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. an Würtemberg zu restituiren. *ib. p. 460.*

Achalm.

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis an Würtemberg, cum pertinentiis, reservatis utriusque juribus, zu restituiren. *Act. Pac. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. T. III. p. 849.*

Und nach der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953. sq.*

Und nach dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719. sq.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Würtembergicæ, huius & Domus Austriacæ juribus reservatis. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schwedischen verlangten d. 21. Dec. 1648. daß bevor die Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe, sie an Würtemberg restituirt seyn müsse. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Acharen.

Daß dieses Dorff zum Territorio Breysachs gehören solte, verlangten die Frantzösischen d. 10. Aug. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 709.*

Die Kayserlichen zu Münster bewilligten solches d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 715.* und in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Die Frantzosen acceptirten es in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 151.* item in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 162.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 386.*

Pertineat ad communitatem Civitatis Brisacensis. I. P. M. §. 73.

Acht, siehe Reichs-Acht.

Acondel, N. N. Conte d') Englischer Gesandter.

Verlangte die Reception der Pfaltz-Grafen in das Churfürstliche Collegium nur nach noch langen Zeiten. *Act. Pac. T. IV. p. 372.*

Actus meræ facultatis.

Ob daher eine Possession erlangt werde, wurde vom Reichs-Directorio d. 30. Iun. 1649. denen Reichs-Räthen vorgetragen. *Act. Exec. T. I. p. 413. sq.* Die Frage movirte der Chur-Brandenburgische zu erst. *ib. p. 445.*

Der Reichs-Deputation Conclusum d. 10. Iul. ej. an. remittirete die Decision auf den nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 415.* Der Evangelischen Monita hierüber d. 18. ej. *ib. p. 447.*

Fürstlich-Brandenburg-Culmbachische Meynung über die Frage. *ib. p. 438. sq.*

Des Reichs-Ritterschafftlichen Abgesandten Memorial dagegen eod. *ib. p. 446. sq.*

Der Schweden Meynung d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 582.* It. einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ejusd. *ib. p. 635.*

ADAM, Graf von Schwartzenberg,
vorhin in Chur-Brandenburgischen Diensten.

Ward vom Kayser, wegen Prætension einer hohen Geld-Summe, in die Nassau-Saarbrücksche Herrschafft Itzstein immittiret, weil er aber solche defolat und nicht sufficient befunden, hat er sie recusiret. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

ADAMUS ADAMI.

Nachricht von seinen Lebens-Umständen. *p. 50.* Conf. Corveyischer; it. *Prælaten*-Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Adam Philip, Graf zu Cronberg.

Ließ sich durch die Vorder-Oesterreichische Regierung d. 7. Sept. 1635. in die Hohen-Gerolzeckische Lehen immittiren. *Act. Pac. T. II. p. 779.* Jedoch war die Belehnung conditionirt, falß Allodial-Stücke dabey, solche abgetreten werden solten. *ib. T. V. p. 704.*

Anno 1648. lebte sein einiger hinterlassener Sohn. *Act. Pac. T. V. p. 704.*

Kam wegen verübter Excessen, contra die von Cronberg Ibischer Linie, vor dem zweyten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. Tom. II. p. 800. 851.*

Adel.

Ob zwischen Nobiles und Nobiles militares ein Unterschied sey. *Act. Pac. T. V. p. 288.*

Daß er von den hohen Stifftern nicht solte excludirt werden, verlangten die Evangelischen d. 9. Jan. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 163.*

Graf Trautmansdorff verstattete in seinen Vorschlägen d. 13. ej. diese Zulassung. *ib. p. 137.*

In der Evangelischen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. wurde es wiederhohlet. *ib. p. 333.* Salvius verlangte in seinem Project med. Nov. ej. an. ihre Admission bey Stifftern, wo es herkommen. *ib. p. 427.*

Die Catholischen begehrten es gleichfals in ihrer Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 437.* Wiederum die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 91.*

Und die Kayserlichen daselbst in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 119.* it. in ihrem Project d. 4. Apr. *ib. p. 182.*

Nochmahls die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa 8. Apr. ej. an. *ib. p. 194.* Desgleichen die Kayserlichen in ihrer d. 14. Maj. ej. an. communicirten Formula. *ib. p. 537.* und in dem Project d. 29. Jan. 1648. *ib. p. 958.*

Auch in dem d. 14. Mart. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 566.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141.*

Ne excludantur a bonis Ecclesiasticis Immediatis. I. P. O. Art. V. §. 17. I. P. M. §. 47.

Conventio circa illorum jura quoad Ecclesiastica. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. Conf. Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit.

Adelberg.

Selbiges Closter ward von den Catholischen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Restitution excipiret. *Act. Pac. T. III. p. 438.* It. von den Kayserlichen zu Oßnabrück med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution an Würtemberg. *ib. p. 93.*

Die Kayserlichen daselbst, gaben sie d. 5. Mart. in ihrer Declaration zu. *ib. p. 121.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis, an Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.*

It. nach der Kayserlichen daselbst in sine Maji ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Desgleichen nach dem zu Münster circa init. Jul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Jan. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Jul. 1648. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domus Wurtembergica. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

ADELGOTUS, Ertz-Bischoff zu Magdeburg.

Zog das Burggrafthum zu Mägdeburg zur Zeit, alß Kayser Henricus IV. im Päbstlichen Bann war, an sich. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 54.*

Schenckte selbiges Ao. 1117. seiner Mutter Brudern, Wigberten Grafen zu Groitzsch, erblich. *ibid.*

Adelheit,
Kaysers Adolphi Nassovici Tochter.

Hielte sich zu Mayntz in St. Claren Closter anfangs auf, that aber hernach in dem von ihren Eltern Ao. 1296. zu Bibrich gestiffteten Closter Clarenthal am ersten Profeß. *Act. Pac. T. II. p. 832.*

ADHÆRENTES CÆSARIS.

Nicht die ausserhalb Deutschlandes wurden von den Schweden in ihrer Replic. d. 28. Dec. 1645. für ihre Feinde erkläret. *Act. Pac. T. II. p. 185. 193.*

Ob der König in Spanien hierunter mit zu rechnen, darüber ward d. 27. Jan. 1646. und d. 3. Febr. ej. an. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück, und zu Münster d. 16. ej. deliberiret. *ib. p. 295. sq. 338. sqq. 395.*

Comprehendantur pacificatione Westphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

ADHÆRENTES CORONARUM FRANCIÆ SUECIÆQUE.

Vor dieselben in genere waren in dem Præliminar-Schluß d. 15. Dec. 1641. Kayserliche Salvi Conductus versprochen. *Act. Pac. T. I. p. 9.* Und stund ihnen frey, ob sie vor sich allein, oder durch Assistenz der Cronen tractiren wolten. *ib. p. 277.*

Derselben wiederhohlte Meldung in der Vollmacht, hiel-

Adhærentes Coronarum Franc. Suec.

hielten die Kayserlichen zu Münster d. 7. Oct. 1644. überflüßig und bedencklich. *Act. Pac. T. I. p. 275.*

Die Frantzosen setzten in ihrer Vollmacht daß mit den Adhærenten simultanee solte tractiret werden, welches die Kayserlichen d. 12. ej. nicht eingehen wolten. *ib. p. 276. sq.*

Streit zwischen den Schwedischen und Kayserlichen circa init. Dec. ej. an. ob hierunter auch Mediat-Stände, ja Privati zu verstehen, und ihnen Salvi Conductus auszufertigen seyn. *ib. p. 335. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster verlangten in ihrer Replic d. 25. Febr. 1645. daß Franckreich seine Adhærenten benenne. *ib. p. 370.*

Die Schweden verstunden darunter die Mediat-Stände. *ib. p. 401. T. II. p. 12. sq.*

Comprehendantur pacificatione Westphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

ADIUNCTI LEGATI.

Dem bey der Chur-Brandenburgischen Gesandtschafft wurde d. 29. April. 1645. der Titul Excellenz nicht gegeben. *Act. Pac. T. I. p. 393.*

Der Kayserlichen Ceremoniel gegen die Churfürstlichen Secundarios in Abwesenheit des Principal-Gesandten. *ib. p. 429.*

Wurden von den Churfürstlichen d. 5. Oct. 1645. an die Kayserlichen deputiret. *Act. Pac. T. I. p. 736.*

Vor den Churfürstlichen prætendirten die Fürstlichen Primarii Legati zu Münster circa med. Febr. 1646. die Prædenz. *ib. T. II. p. 396. sqq.* Sie gehen allen und jeden Fürstlichen Principalibus Legatis nach. *ib. p. 403.*

Der Pfaltz-Neuburgische zu Nürnberg setzte sich vor dem Primario á part bey dem actu subscriptionis d. 16. Iun. 1650. alß die nachfolgenden Primarii ihm nicht weichen wolten. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Adolph, Römischer Kayser.

Hat nebst seiner Gemahlin das Closter Clarenthal zu Bibrich Ao. 1296. gestifftet. *Act. Pac. T. II. p. 832.*

Adolph, Ertz-Bischoff zu Maynz und Churfürst.

Gab der Stadt Erffurt Ao. 1463. einen Söne-Brief und Verschreibung, daß sie dem Ertz-Stifft Maynz Folge und Reisen zu leisten nicht verbunden sey. *Act. Pac. T. II. p. 51. sq. T. III. p. 550. sq.*

Verpfändete an den Churfürsten in der Pfaltz eod. die Berg-Strasse vor 100000. Rheinische Gulden. *ib. T. IV. p. 365. sqq.*

Adolph, Churfürst zu Cölln.

Succedirte dem Ao. 1547. renunciirenden Evangelischen Ertz-Bischoff Herman, und führte die Päbstliche Religion wieder ein. *Act. Pac. T. II. p. 642. sq.*

Adolph, Hertzog von Holstein.

Wurde im Oct. 1624. von den aufrührischen Bauern in Oesterreich geschlagen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 32.*

Adolph, Rheingraf.

Hatte Ao. 1645. seine Residenz zu Grumbach, ward aber davon nicht tituliret. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Committirte nebst andern Grafen die Wetteranischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *ib. p. 872.*

Adolph Friederich, Hertzog zu Mecklenburg.

Durch dessen Unterhandlung waren die Ao. 1635. zu Schönbeck gepflogene Tractaten zwischen Chur-Sächsen und dem Schwedischen Reichs-Cantzlar, fortgesetzet. *Act. Pac. T. I. p. 309. sq.*

Das erste Project zum Frieden wurde ihm von dem Schwedischen Reichs-Cantzlar d. 18. Nov. 1635. in Stralsund zugestellet. *ib. T. II. p. 287. sqq.*

ADVOCATIÆ Ius.

Solte denen Evangelischen, inhalts ihrer Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. auf Catholischen in- oder ausserhalb Landes gelegenen Clöstern, wenn sie es hergebracht, verbleiben. *Act. Pac. T. II. p. 574.* Sie wiederhohlten dieses d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Die Evangelischen zu Münster inhærirten derselben Meynung d. 20. Iul. ej. an. *ib. p. 254. sq.* Conf. ihren Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* It. sämtliche Evangelischen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 338.* Conf. *ib. p. 334.*

Und Salvius in seinem Project. med. Nov. ej. an. *ib. p. 432.* Wiederum die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 97.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück gestunden solches d. 5. Mart. ej. an. in ihrer Declaration zu. *ib. p. 126.* Die Evangelischen erinnerten d. 8. Mart. 1647. hiebey nur wenig. *Act. Pac. T. IV. p. 148.* It. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

Der Kayserlichen abermahliges Project d. 4. April. ej. an. *ib. p. 188.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 201.*

Der Kayserlichen d. 14. Maji. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 544.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 148.*

Retineant hoc jus. I. P. O. Art. V. §. 46. I. P. M. §. 47.

ADVOCATUS des Stuhls zu Rom.

Also nannte sich der Kayser. *Act. Pac. T. I. p. 821.* conf. *ib. p. 780.*

Aebte, siehe Bischöffe.

Aebtißinnen, IMMEDIATE)

Solten nach der Evangelischen Vorschlägen d. 14. Apr. 1646. gleiche Iura wie die Prælaten haben. *Act. Pac. T. II. p. 612.* It. nach der fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 162.* Conf. Bischöffe; Geistliche Güter.

Affter-Lehen.

Restituantur plenarie I. P. O. Art. III. §. 1. I. P. M. §. 5. Conf. Lehen.

Affter-Lehens-Gerechtigkeit.

Derselben ist das Ius Reformandi nicht anhängig, nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 338.* und Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 432.*

Graf Trautmansdorff concedirte solches d. 6. Febr. 1647.

Aſter-Lehens-Gerechtigkeit.

1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten. *Act. Pac. T. IV. p. 70.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück wiederhohlten ihren Satz in der d. 27. ej. extradirten Declaration. *ib. p. 97.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück bewilligten ſolches d. 5. Mart. ej. an. in ihrer Declaration. *ib. p. 125. ſq.* Der Evangeliſchen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 147.* It. Salvii d. 17. ejusd. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

In der Kayſerlichen Project d. 4. April. ej. an. wurden priora mehrentheils wiederhohlet. *ib. p. 187.*

Der Evangeliſchen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 201.*

Der Kayſerlichen d. 14. Maj. ej. an. den Evangeliſchen communicirte Formula. *ib. p. 544.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul. *ib. T. V. p. 572.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

A ſola qualitate ſubfeudali jus Reformandi non dependet. I. P. O. Art. V. §. 42. I. P. M. §. 47.

Aſtein, Wolff von)

Ritter und Chur-Pfältziſcher Geſandter.

Ahnte auf dem Reichs-Tage zu Regenſpurg Anno 1546. nahmens aller Proteſtirenden Stände, daß die Päbſtlichen Stände ſich allein die Catholiſchen nennen wolten. *Act. Pac. T. II. p. 658. ſq.*

Ahlen in Schwaben.

Suchte Reſtitutionem diverſorum von dem Probſt zu Elwangen. *Act. Exec. T. I. p. 106.* War d. 13. Oct. 1649. dem Bericht nach, ſchon verglichen. *ib. p. 548. conf. p. 581. 772.*

Die Schweden zu Nürnberg rückten es ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. nochmals ein. *Act. Exec. T. II. p. 170.*

In der Deputirten d. 22. April ej. an. ſubſcribirten Deſignation in den erſten Termin geſetzt. *ib. p. 249.*

Der Evangeliſchen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dieſer Stadt Quota des erſten Termins Schwediſcher Satisfactions-Gelder 4650. fl. an Aſſignation *Act. Pac. T. VI. p. 634.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Ueberſchuß 3315. fl. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre ſämtlichen Satisfactions-Gelder 8010. fl. *ib. p. 426.*

Aichſtedt, ſiehe Eichſtädt.

Alba, ſiehe Alby.

Albeck.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis an Würtemberg zu reſtituiren. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Imgleichen nach der Kayſerlichen daſelbſt in fine Maji ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münſter circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Und nach der Frantzoſen med. ej. extradirtem Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daſelbſt d. 11. April ej. an. unterſchriebenen

Albeck.

Puncto Amneſtiæ. *Act. Pac. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Reſtituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß dieſe Ratification vor Auswechſelung der Ratification geſchehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Von den Kayſerlichen beſetzt, war von ihnen zu Nürnberg in den erſten Evacuations-Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 59.* auch in dem Præliminar-Receſſ. *ib. p. 324.*

Nebſt andern præliminariter gegen Donawerth zu evacuiren *ib. p. 256.*

Albershoffen.

In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach von Würtzburg im erſten Termin, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. im erſten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im erſten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Ausſpruch d. 26. Oct. ej. an. fiel wieder Anſpach aus. *ib. p. 795. ſq.*

Albertshauſen.

Pfarr-Dorff im Amt Heideck, ſo Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Albertus I. Römiſcher König.

Belehnte die Burggrafen zu Nürnberg Ao. 1300. d. 15. Maj. mit der Cloſter-Voigtey in Steina. *Acta Pac. T. II. p. 758.*

Durch ſeine Heyrath mit Iohanna, des letzten Grafen von Pfirt Ulrici Tochter, kam das Sundgau an das Haus Oeſterreich. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Albertus II. Römiſcher König.

Ließ den zu Franckfurt geweſenen Müntz-Meiſter Steffen Scheef von Reiß Ao. 1435. vor das Kayſerliche Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg furladen. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

Albertus, Churfürſt zu Maynz.

Richtete mit der Stadt Erfurt über die bißherigen Irrungen einen Haupt-Vertrag Ao. 1483. auf. *Act. Pacis T. II. p. 44. T. III. p. 550.*

Albertus Cardinalis,

Churfürſt zu Maynz.

Schlug zu dem alten Pfand-Schilling wegen der an Chur-Pfaltz verpfändeten Berg-Straſſe Ao. 1544. noch 10000. Gulden. *Act. Pac. T. IV. p. 360.*

Alberus, Ertz-Hertzog.

Hatte Ao. 1600. die Nieder-Landen jure & dominio proprio ein. *Act. Pac. T. I. p. 686.*

Setzte die Franciſcaner in dem Kloſter zu Oppenheim Ao. 1620. d. 15. Sept. ein. *Act. Exec. T. I. p. 855.*

Albertus, Hertzog in Sachſen.

Deſſen unvermutheter Todesfall hatte die Abſendung des Sachſen-Weymariſchen Geſandten auf den

Weſt-

Albertus, Hertzog in Sachsen.

Westphälischen Friedens-Congreß circa Iul. 1645. retardiret. *Act. Pac. T. I. p. 499.*

ALBERTUS, Bischoff zu Halberstadt.

Suchte seinen Bruder Bernhard Fürsten zu Anhalt, Ao. 1316. zu bewegen, daß er Ascanien vom Stifft Halberstadt als Lehn recognoscire. *Act. Pac. T. III. p. 510. sq.*

ALBERTUS, Bischoff zu Halberstadt.

Bekannte den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg Ao. 1515. die gesamte Hand wegen der Hohnsteinischen Herrschafft Klettenberg. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

ALBERTUS, Bischoff in Schweden.

Hat zur Zeit der Religions-Reformation verschiedene Documenta Ecclesiastica aus Schweden mit sich nach Rom entführet. *Act. Pac. T. I. p. 283.*

ALBERTUS, Fürst zu Anhalt-Zerbst.

Ward mit des Fürsten zu Anhalt Ottonis nachgelassenen Herrschafften Ao. 1318. simultanee von Kayser Ludovico investiret. *Act. Pac. T. III. p. 510. sq.*

ALBERTUS HABSPURGICUS.

War circa An. 1239. ein Competent der Landgrafschafft Elsaß. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Albrecht, König in Schweden.

War Ao. 1386. auf dem Hansee-Tag zu Lübeck persönlich zugegen. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Ward nebst seinem Sohn von Margaretha, Königin zu Norwegen gefangen, und von ihr biß zu Austrag der Sache, zu treuen Handen den Hansee-Städten Ao. 1395. übergeben. *ibid.*

Albrecht, zu Maynz und Magdeburg Ertz-Bischoff, Churfürst, ADMINISTRATOR zu Halberstadt.

War des Ertz-Bischoffs Ernsts, aus dem Hause Sachsen, Successor, und wurde Ao. 1513. eligirt, lebte biß An. 1545. *Act. Pac. T. IV. p. 244.*

Errichtete wegen Chur-Maynz zu Aschaffenburg Ao. 1515. einen Vertrag mit der Stadt Erffurt, die Folge, Reisen und Dienste derselben betreffend. *ib. T. II. p. 49. sq.*

Reverßirete sich eod. gegen die Stadt Erffurt, sie wegen dieses Vertrags bey dem Sächsischen Hause und sonst, zu vertreten. *ib. p. 50. sq.*

Albrecht, Churfürst zu Brandenburg.

Ihm verpfändete das Stifft Würtzburg Ao. 1443. seinen Antheil an der Stadt Kitzingen. *Act. Pac. T. II. p. 813.*

Albrecht, Hertzog in Bayern.

Suchte auf dem Concilio Tridentino durch seine Legaten die Præcedenz vor Venedig zu behaupten. *Act. Pac. T. I. p. 428. sq.*

Ward von seinen Land-Ständen angesuchet, das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes einzuführen. *ib. T. II. p. 741.*

Albrecht, Hertzog in Bayern.

Dessen Sohn war Ao. 1646. Coadjutor des Stiffts Hildesheim. *Act. Pac. T. III. p. 782.*

Albrecht, Hertzog zu Münsterberg und Oels.

Ihm und seinem Bruder Carl confirmirte König Uladislaus in Böhmen Ao. 1504. alle ihre Privilegia. *Act. Pac. T. V. p. 361. sq.*

Albrecht, Hertzog von Friedland, Kayserlicher General-Lieutenant.

Schenckte der Stadt Magdeburg, ungehöret des Ertz-Stiffts, d. 1. Sept. 1626. Bestungs-Recht samt 2. Vorstädten. *Act. Pac. T. II. p. 849. T. V. p. 280.*

Die zu seiner Zeit in Ao. 1632. in Böhmen angestellte Confiscationes &c. wolten die Schweden zu Nürnberg cassirt wissen. *Act. Exec. T. I. p. 98.*

Confiscirte den Gebrüdern von Wescheßowitz gewisse Güther. *ib. p. 571.*

Ward vom König in Schweden in seinem verschantzten Lager bey Fürth, nahe bey Nürnberg, d. 24. Aug. 1632. angegriffen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* Verlohr die Schlacht bey Lützen d. 6. Nov. ej. an. gegen die Schweden. *ib. p. 1.*

Ward mit deswegen cassiret, weil er dem Reich einen Römischen König hatte obtrudiren wollen. *ib. T. II. p. 252.*

Albrecht, Conrad)

Doctor und Procurator beym Reichs-Cammer-Gericht.

Ihm ward d. 21. Sept. 1646. von Chur-Trier anbefohlen, wegen seines als Cammer-Richters Salarii sich mit dem Cammer-Gerichts-Pfenningmeister zu berechnen. *Act. Pac. T. V. p. 203. sq.*

ALCADA, N.N. Fürst von) Cantzlar zu Meyland.

Begab sich Ao. 1643. nach Deutschland, in Absicht der Friedens-Handlung beyzuwohnen. *Act. Pac. T. I. p. 41.*

ALBY.

Daß es dieser Stadt wegen bey dem Chierascischen Frieden verbleiben solte, setzten die Frantzosen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 156.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389. sq.*

A neutra parte ratione hujus contraveniatur. I. P. M. §. 93.

Alfeld *N. N.)*

Hessen-Casselischer Obrister Anno 1649. über ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.*

Alfthusen.

In diesem Kirchspiel Amts Fürstenau war Anno 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Es bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Alich.

Das Ius patronatus albie wolte das Closter St. Petri in Erffurt restituirt haben. *Act. Exec. T. I. p. 113. 433.*

Allendorff an der Lum.

Hatte sich durch die Hessen-Casselischen zu einer Huldigung bewegen lassen, dagegen Land-Graf Georg zu Darmstadt d. 18. Febr. 1646. an den Rentmeister hieselbst ein Abmahnungs-Schreiben abließ. *Act. Pac. T. III. p. 598. sq.*

Kam

Allendorff an der Lum.

Kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge Vergleichs mit Hessen-Cassel d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *ib. T. V. p. 689.*

Hessen-Cassel hatte alhie die Reformirte Religion eingeführt, darüber sich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum beschwehrte. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Allersperg.

In diesem Amte hatte Pfaltz-Neuburg verschiedenes zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 102.*

Solte vor den zweyten Exauctorations-Termin geschehen. *ib. p. 428. 449. sq.* Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin. *ib. p. 572.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 646. sq.*

Nach der Deputirten Aufsatz d. 21. Dec. ej. an. im dritten Termin zu restituiren. *ib. p. 741.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 172.* Wiederum nach der Deputirten d. 22. Apr. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 251.*

Die Restitutio in Ecclesiasticis alhier wurde von der Pfaltz-Gräfin zu Hipolstein und dem Pfaltz-Grafen zu Sultzbach bey den Kayserlichen init. Iun. ej. an. nachgesuchet. *ib. p. 519. sqq.*

D. 12. Oct. ej. an. wurden Freysingen und Stadt Regenspurg zu Commissarien verordnet. *ib. p. 873.*

Allmosen.

Nemo utriusque Religionis ab eleemosynis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. AUTONOMIA.

ALOYSIA, Königin und Regentin in Franckreich.

Stellete die Vollmachten aus, den Frieden zu Madrit Ao. 1526. zu tractiren, da ihr Sohn der König Franciscus I. in Spanien gefangen, und also quasi capite minutus war. *Act. Pac. T. I. p. 205. sq.*

Alperode.

Dieses Kirchspiel der verwittibten Gräfin zu Sayn zu restituiren, ward Chur-Cölln d. 9. Ian. 1637. vom Kayser befohlen. *Act. Pac. T. III. p. 454.*

Alpersbach.

Dieses Closter solte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* It. nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Würtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Alßfeld, in Ober-Hessen.

Ward circa Nov. 1645. von den Hessen-Casselischen erobert. *Act. Pac. T. II. p. 144.*

Alstadt.

Alhier hatten die Sachsen eine Pfaltz. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 125.*

Alstadt.

Dieses Kirchspiel der verwittibten Gräfin zu Sayn zu restituiren, ward Chur-Cölln d. 9. Ian. 1637. vom Kayser befehliget. *Act. Pac. T. III. p. 454.*

Alt-Blau.

Ein Schwedisches Regiment Infanterie, nach der Liste d. 20. Mai. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Alt-Catholisch.

Uber dieses Wort von den Evangelischen Predigern zu Augspurg erregter Streit, und deswegen von den Evangelischen Gesandten zu Nürnberg abgelassene Bedeutung d. 23. Septemb. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 474. sqq.*

Alt-Marck.

Anno 1592. war Dieterich von der Schulenburg zu Damcke, alhier Chur-Brandenburgischer Hauptmann. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Alt-Leiningen.

Alhier hatte Graf Philipp zu Leiningen-Westerburg Ao. 1645. seine Residenz. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Alt-Weilnau.

Selbiges Amt nebst andern Nassau-Saarbrückischen Gütern hatten die Grafen Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar, und Johann zu Nassau-Catzenellnbogen, beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 217. sq.*

Desgleichen participirte seit Ao. 1641. der Spanische Obrister de Burri samt Interessenten, daran. *ib. sq.*

Altenburg, Hertzog Friederich Wilhelm zu Sachsen)

Hatte nebst Weymar mit dem Gräflichen Hause Isenburg Pacta Successoria. *Act. Pac. T. II. p. 248. 325.*

Ward von den Schwedischen Gesandten sub dato Minden d. 14. Nov. 1643. nebst Ubersendung ihres und der Kayserlichen Geleits-Briefes, den Congress zu beschicken invitirt. *ib. T. I. p. 43.*

Schrieb d. 12. Maji 1645. an den Ertz-Bischoff zu Magdeburg wegen Marggraf Christian Wilhelms Aliment-Gelder aus demselbigen Ertz-Stifft. *ib. T. III. p. 488.*

Bevollmächtigte seine Gesandten auf den Friedens-Congress d. 22. Iul. 1645. *ib. T. I. p. 538. sq.*

Bekam ein Kayserliches Rescript d. d. 4. Iun. 1646. wegen seiner Gesandten weit aussehender Handlung zu Oßnabrück. *ib. T. III. p. 306. sq.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfaction-Gelder 25088. fl. 20. Creutzer baar. *ib. T. V. p. 632.* Nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. war sein Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Uberschuß 12597. fl. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren seine sämtlichen Satisfactions-Gelder 30438. fl. *ib. p. 424.*

Seine Gemahlin war circa Febr. 1650. verstorben. *bi. p. 180.*

Ihm notificirte der Generalissimus d. 21. Iun. ej. an. den getroffenen Schluß, und legte unter andern seinen Gesandten die Schuld des Verzugs bey. *ib. p. 376. sqq.*

Alten-

Altenburgische Gesandten zu Nürnberg, Wolffgang Conrad von Thumshirn und August Carpzov.

Kamen d. 2. Aug. 1649. zu Nürnberg an, und hielten sich die Evangelischen nunmehro an sie. *Act. Exec. T. I. p. 196.*

Suchten d. 10. ej. die Schweden, ratione der angedroheten Winter-Quartire auf beßre Gedancken zu bringen. *ib. p. 210. sq.*

Redeten d. 12. ej. mit den Chur-Bayrischen von dem Chur-Pfältzischen neuen Ertz-Amt und Wappen. *ib. p. 232. sq.*

Deputati ad punctum restitutionis benennet d. 21. ej. *ib. p. 260. 726. 732.*

Extractus Diarii d. 24. ej. die actus meræ facultatis, occasione Causæ Brandenburg-Culmbach contra Bamberg, betreffend. *ib. p. 444. sq.*

Extractus Diarii, den Streit zu Augspurg über das Wort: Alt-Catholisch betreffend. *ib. p. 477.*

Wiedersprachen dem Generalissimo d. 23. Sept. ej. an. daß Sachsen Chur-Pfaltz um Land und Leute gebracht. *ib. p. 361.*

Ihnen communicirte Erßkein am 27. Oct. ej. an. der Schweden Project des Haupt-Recessus, um mit einigen Evangelischen daraus zu reden. *ib. p. 560.*

Nahmen sich der Stadt Erffurt in der Session am 28. ej. gegen Chur-Maynz, an. *ib. p. 489. sq.*

Mit deputirt d. 8. Nov. ej. an. die Differentien zwischen dem Kayserlichen und Schwedischen Project Haupt-Recessus, zu extrahiren. *ib. p. 603.*

Deputirt d. 14. ej. mit den Schwedischen über die Differentien der beyden Projecten des Haupt-Recessus zu communiciren. *ib. p. 616.*

Fingen d. 17. ej. nebst dem Wolffenbüttelschen an, das Bedencken über die Casus restituendos, und die Designation der Casuum liquidorum und illiquidorum zu verfertigen. *ib. p. 632. sqq.*

Nebst den Braunschweig-Lüneburgischen subdeputirt bey der Handlung sin. Nov. ej. an. über das Reichs-Atteſtat wegen Stadt und Crayß Eger. *ib. p. 686. sqq.*

Redeten nebst dem Wolffenbüttelschen, auf veranlassen des Chur-Bayrischen d. 27. Dec. ej. an. mit dem Præsident Erßkein wegen des Ober-Pfältzischen Religions-Puncts. *ib. p. 832. sq.*

Suchten nebst denen Braunschweig-Lüneburgischen, auf Begehren der Churfürstlich-Catholischen, d. 2. Ian. 1650. bey Erßkein den Vorschlag, daß der Punctus Gravaminum aus dem Recess gelassen und besonders reguliret werde, zum Effect zu bringen. *ib. T. II. p. 3.*

Waren d. 3. ej. zugegen, alß Erßkein und der Chur-Brandenburgische Gesandter sich wegen Evacuation der Stifftер Halberstadt und Minden verglichen. *ib. p. 6.*

Uberbrachten nebst dem Chur-Brandenburgischen denen Kayserlichen am 6. ej. des Generalissimi Erklärung über die Differentien in denen Restitutions-Projecten. *ib. p. 17.*

Redeten nebst dem Chur-Brandenburgischen denen Schweden am 11. ejusd. beweglich zu, daß doch die Clausul de non differenda Exauctoratione möge eingerücket werden. *ib. p. 25. sqq.*

Altenburgische Gesandten zu Nürnberg.

Referirten d. 11. Ian. 1650. dem Kayserlichen Gesandten Vollmarn, daß die Schweden lieber den Evacuations- und andre Haupt-Puncten, mit Aussetzung der zeither streitigen Clausulen, berichtigen wolten. *Act. Exec. T. II. p. 27.*

Suchten am 13. ej. dem Præsident Erßkein ins Gewissen zu reden, alß sie mit ihm consultirten, wie die beyden Obstacula in puncto Restitutionis, die Ober-Pfältzische Sache und die Clausul de non differenda Exauctoratione & Evacuatione, zu übersteigen. *ib. p. 34. sq.*

Ihnen vertrauete Erßkein am 14. ejusd. viele geheime Nachrichten und Consilia der Schweden. *ib. p. 51. sq.*

Votirten d. 15. ej. daß vor Ablassung der uniformen Relation an die Herren Principalen, man noch einmahl mit den Schweden rede. *ib. p. 58. sq.*

Nebst andern deputirt, der Kayserlichen und sämtlicher Deputirten d. 16. ej. verglichene Meynung in puncto Restitutionis, an die Schweden zu bringen. *ib. p. 56.* Solches geschach d. 17. ej. *ib. p. 68. sq.*

Begegneten in ihrem Voto d. 17. ej. denen Dubiis Catholicorum wegen subscription der General- und Remiſſw-Clausulen. *ib. p. 73.*

Redeten eôd. besonders mit dem Chur-Maynzischen und Chur-Bayrischen über solche Subscription, die ihnen hierin ad partem, und auch darin Beyfall gaben, es steckte hinter der Kayserlichen Verweigerung die Ehrenbreitsteinische Sache. *ib. p. 75.*

Vermochten d. 18. ej. den von Vorburg, daß er eôd. bey dem Chur-Bayrischen wegen gedachter Subscription diensame Vorstellung that. *ib. p. 76.*

Suchten nebst dem Braunschweig-Lüneburgischen d. 19. ej. die Schweden von der Subscription zu divertiren. *ib. p. 81. sq.*

Wurden d. 26. ej. nahmens des Duc d' Amalfi befraget, ob es vor sey, den jungen Münster mit Gewalt aus seinem Quartier zu nehmen. *ib. p. 90. sq.* conf. *ib. p. 87.*

Thaten d. 4. Febr. ej. an. bey dem Duc wegen solcher Vorenthaltung Intercession. *ib. p. 109. sq.*

Als Mediatores d. 18. Mart. ej. an. bey der Handlung über die Osnabrückische Capitulation. *ib. p. 179. sqq.*

Der Generalissimus war den 8. April. ej. an. auf ihn erzürnet, daß er vorhin eine andere Restitutions-Liste, als jetzo verglichen worden, subscribiret hätte. *ib. p. 239. sq.*

Er ersuchte d. 15. ej. das Collegium Deputatorum und die Kayserlichen deshalben um Assistenz. *ib. p. 242. sqq.*

Diese Differenz wurde d. 22. ej. gütlich beygeleget. *ib. p. 247.*

Benahmen d. 11. Iun. ej. an. denen Schweden ihre ungleiche Auslegung des Reichs-Concluſi wegen Franckenthal. *ib. p. 326.*

Solten vermöge Reichs-Concluſi d. 13. ej. den Haupt-Recess mit subscribiren, und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

Waren d. 16. ej. bey der solennen Collationirung des Haupt-Recessus, und behaupteten den Vorsitz vor dem Pfaltz-Neuburgischen Secundario. *ib. p. 348.*

Unterschrieben den Haupt-Recess eôd. *ib. p. 370.*

Altenburgische Gesandten zu Nürnberg.

Erinnerten d. 17. Iun. 1650. bey den Kayserlichen und Schwedischen wegen eines zu vollziehenden Exemplars des Haupt-Recessus vor Chur-Sachsen in der Evangelischen Archiv. *Act. Exec. T. II. p. 370. sq.*

Unterschrieben d. 22. ej. den Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 417.*

Der Chur-Bayrische conferirte circa init. Iul. ej. an. mit ihnen über das vom König in Spanien verlangte Votum im Fürsten-Rath wegen des Ertz-Stiffts Cammerich. *ib. p. 448. sq.*

Conferirte d. 14. ej. mit Erßkein aus der Sultzbachischen Sache, darin er und der Wolffenbüttelsche von seiten Sultzbach Interponent war. *ib. p. 587. sqq.*

War als Mediator bey der reassumirten Handlung über die Oßnabrückische Capitulation vom 16. Iul. biß d. 3. Aug. ej. an. *ib. p. 529. sqq.*

Waren d. 1. Aug. ej. an. mit auf der Gesandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Ubergaben nebst den übrigen Sächsischen Gesandten d. 22. ej. denen Kayserlichen eine Protestation gegen den von dem Pfaltzgrafen im Executions-Recess geführten Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Berg ꝛc. *ib. p. 720. sqq.*

Waren vor den Monath May 1651. schon vom Convent hinweg gezogen. *ib. p. 865.* Conf. **Carpzov; Thumshirn.**

Altenburgische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, **Wolffgang Conrad von Thumshirn**, und **August Carpzov.**

Wurden d. 22. Iul. 1645. bevollmächtiget. *Act. Pac. T. I. p. 558. sq.*

Nebst andern Fürstlichen d. 11. August. ej. an. zu den Kayserlichen zu Oßnabrück erfordert, um wegen des Modi Consultandi den übrigen Vorstellung zu thun. *ib. p. 564.*

Nahmen eôd. zum ersten mahl Session im Fürsten-Rath zu Oßnabrück. *ib. p. 553.* Führten zwey Vota wegen Altenburg und Coburg. *ib. p. 554.*

Brachten nebst den übrigen denen Kayserlichen d. 14. ej. der Stände Erklärung zurück. *ib. p. 564. sqq.*

Einer von ihnen war mit in der Deputation an Graf Orenstierna d. 15. Sept. ej. an. die Ausschliessung einiger Stände von Anhörung der Kayserlichen Proposition betreffend. It. eôd. Die Kayserlichen auf das Rath-Hauß abzuhohlen. *ib. p. 614.*

Erklärete sich d. 29. ej. zur Deputation nach Münster, der Exclusorum halben. *ib. p. 700.* D. 30. ej. ward beliebet, daß Weymar an seine statt nach Münster gehe, und er wurde zu Verfassung eines Projects über die Kayserliche Resolution, mit deputiret. *ib. p. 705. sq.*

Entwarff circa Oct. ej. an. gewisse Conditiones, welche den Reformirten solten vorgeleget werden, um in den Frieden mit eingeschlossen zu werden. *ib. T. II. p. 8. sq.*

Hat in dem d. 27. ej. dictirten ersten Entwurff des Gutachtens der Evangelischen zu Oßnabrück auf der Cronen Propositiones und Kayserliche Resolutiones, die Gravamina Ecclesiastica ausgeführet. *ib. T. I. p. 740. 751. sqq.*

Wurde nebst andern Deputirten d. 31. ej. im Fürsten

Altenburg. Gesand. a. d. Westphäl. Fried. Congr.

Rath zu Oßnabrück ernennet, die Declaration wegen Vergleitung der Mediat-Stände von den Kayserlichen einzuholen. *Act. Pac. T. I. 767.*

Erinnerte d. 19. Nov. ej. an. daß inter Gravamina Politica auch die vielfältige Conferirung der Privilegien und Dignitäten zu bringen wären. *ib. 794.*

Ward nebst dem Wetterauischen an den Oesterreichischen circa fin. ej. deputiret, daß er das Directorium, vor erledigten Admissions-Punct, nicht antreten könne. *ib. T. II. p. 69.*

Daß sie und andere Deputirte der Evangelischen Gravamina denen Kayserlichen insinuiren solten, wurde d. 4. Dec. ej. an. zu Oßnabrück geschlossen. *ib. p. 102. sq.* Die Insinuation geschach d. 15. ej. *ib. p. 138.*

Ihnen nebst den übrigen Deputirten schlugen die Chur-Brandenburgischen circa 9. ej. die Conferenz über die Gravamina, wegen des Excellenz-Streits, ab. *ib. p. 122.*

Solte vermöge Conclusi d. 11. ej. nebst Weymar, den Hessen-Casselischen Gesandten Scheffer, wegen der von den Casselischen in Ober-Hessen verübten Hostilitäten und deren Abstellung, ansprechen. *ib. p. 160.*

Ward nebst andern von den Evangelisch-Fürstlichen zu Oßnabrück d. 17. ej. vorgeschlagen zur Deputation über die Tractation der Gravaminum mit den Catholischen. *ib. p. 158. sq. 522.*

Erhielt eôd. Commission an Oesterreich zu eröffnen, daß die Evangelischen die Handlung über die Gravamina zu Oßnabrück und per Deputatos anzugehen gedächten. *ib. p. 140.*

Bey ihm und Weymar ließ das Chur-Maynzische Directorium d. 26. ej. die Verzögerung der Catholischen in exhibendis Gravaminibus sua, excusiren. *ib. p. 179.*

Referirte d. 28. ej. was Graf Orenstierna ihnen und dem Braunschweigischen wegen Auslieferung der Schwedischen Replic eröffnet. *ib. p. 178. sq.*

Referirte d. 30. ej. was ihm und übrigen Deputirten, Graf Orenstierna von dem Verlauf der gestern auf die Kayserlichen mündlich gethanen Replic eröffnet: und ward eôd. nebst andern deputiret, das Protocoll darüber von den Kayserlichen zu suchen. *ib. p. 180. sqq.*

Hatte Commission mit dem Oesterreichischen Directorio wegen der von den Churfürstlichen affectirten Excellenz zu communiciren, und referirte circa fin. ej. davon im Fürsten-Rath. *ib. p. 126.*

Von den Evangelischen d. 16. Ian. 1646. nebst andern deputiret bey den Kayserlichen und Oesterreichischen, um Admission eines Protocollisten in dem Reichs-Rath, anzusuchen. *ib. p. 251.*

Erhielte nebst noch 3. Evangelischen Gesandten die Freyheit einen Protocollisten mit in den Rath zu nehmen. *ib. p. 240.*

Ihm ward d. 17. ej. von den übrigen Evangelischen committiret, denen Schwedischen wegen Communication des Protocolls über ihre Replic, danck zu sagen. *ib. p. 241.*

Nebst andern d. 19. ej. von den Evangelischen deputiret, die Kayserlichen um Beförderung der Ausfa-

ge

ge und exhibition der Catholischen Gravaminum zu begrüssen. *Act. Pac. T. II. p. 246.*
Deputirt nebst andern d. 23. ej. um bey den Kayserlichen die Neutralität der Städte Speyer und Worms zu werben. *ib. p. 256.*
Protestirte d. 24. ej. gegen den von Bayern genommenen Vorsitz. *ib. p. 268.* it. d. 26. ej. wegen Pfaltz-Lautern und Simmern. *ib. p. 281.*
Bat nomine Evangelicorum d. 26. ej. das Oesterreichische Directorium, die edirung der Catholischen Gravaminum zu befordern. *ib. p. 284.*
Protestirte d. 1. Febr. ej. an. wegen des von Pfaltz-Lautern und Simmern genommenen Vorsitzes. *ib. p. 258.*
Deputirt nebst Braunschweig und Wetterau eôd. um Graf Trautmansdorf zu ersuchen, das die Handlung über die Gravamina schleunig und zu Oßnabrück angetreten würde. *ib. p. 260.*
Protestirte d. 9. ej. alß das Veldentzische Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 369.*
Eröfneten d. 11. Martii ej. an. das Schleßwig-Hollsteinische Votum, und gaben wegen der von den alternirenden Fürstlichen Häusern eôd. eingewandten Protestation d. 12. ej. eine Reprotestation in puncto sessionis, ein. *ib. p. 869.*
Wurden nebst andern an den Oesterreichischen circa 19 ej. deputiret, gegen die zu Münster vorhabende Aenderung des Ordinis Consiliorum, Vorstellung zu thun. *ib. p. 875.*
Protestirte d. 2. April ej. an. alß Bayern in dem Conseßu Deputatorum den Vorsitz nahm. *ib. p. 587.*
Erinnerte d. 3. ej. daß eine jede abtretende Partey ihre Protocollisten mit hinaus nehmen wolte. *ib. p. 594.*
Protestirte d. 7. ej. nochmahls gegen den von Bayern und Pfaltz genommenen Vorsitz, damit es auch ins Protocoll des Saltzburgischen Directorii komme. *ib. p. 889. sq.*
Hielte es d. 9. ej. dem Reichs-Herkommen nicht ungemäß, daß die Correlationes, wenn sie weitläufftig und wichtig, per dictaturam communiciret werden. *ib. p. 904.* conf. *ib. p. 894.*
Waren beyde mit deputiret, als denen Kayserlichen die bisherigen Acten zwischen denen Deputatis ad Gravamina, d. 14. ej. überreichet wurden. *ib. p. 632.*
Erinnerte nebst dem Culmbachischen nach solenner Correlation der 3. Reichs-Räthe zu Oßnabrück d. 17. ej. wegen Marggraff Christian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. p. 972.*
War mit in der Deputation, alß eôd. den Kayserlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken eingereichet wurden. *ib. 976.*
Nahmen von selbst einen Abtritt, alß wegen Marggraff Christian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg, d. 27. ej. zu Oßnabrück solte deliberiret werden. *ib. p. 982. sq.*
Der von Thumshirn entwarff auf der Catholischen hauptsächliche Erklärung über die Religions-Gravamina, von seiten der Evangelischen eine fernere Erklärung, welche d. 3. Iun. ej. an. in der Evangelischen Conferenz verlesen wurde. *Act. Pac. T. III. p. 155. sqq.*
Redeten den Chur-Sächsischen d. 13. ej. nomine Evangelicorum zu, sich von den übrigen Evangelischen nicht zu trennen, noch mit den Kayserlichen separatim zu tractiren. *ib. p. 186.*
In der Deputation an Graf Oxenstierna d. 5. Iul. ej. an. ihm der Evangelischen zu Münster Conclusum de modo & loco tractandi super Gravaminibus zu eröffnen. *ib. p. 204.*
Reisete d. 6. oder 7. ej. wieder nach Oßnabrück. *ibid. p. 206.*
Zeigten d. 14. ej. im Fürsten-Rath an, daß sie wegen ihrer bisherigen Negotiation vom Kayserlichen Hoff aus angegeben würden, und baten um ein Attestat. *ib. p. 290.*
Eôd. nebst andern an die Schwedischen um Fortstellung der Interposition in puncto Gravaminum, deputirt. *ib. p. 293.*
Nebst andern zu der Conferenz mit den Münsterischen Evangelischen zu Längerich d. 1. Aug. ej. an. ernennet. *ib. p. 299.*
Bericht- Schreiben und Verantwortung an ihren Herrn, gegen die wieder sie geschehene Imputation einer absonderlichen Handlung mit den Schwedischen d. 4. ej. *ib. p. 311. sqq.*
Nebst andern deputirt, alß den Kayserlichen der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum d. 14. ej. extradiret wurde. *ib. p. 330.*
Erkundigte sich ej. an. bey den Kayserl. d. 14. Sept. was das vor eine Schrifft sey, so die Catholischen d. 20. Iun. ej. an. solten übergeben haben. *ib. p. 363.*
Hielten nebst dem Weymarischen d. 8. Oct. ej. an. zu Lengerich eine Conferenz mit den Chur-Sächsischen in puncto Gravaminum. *ib. p. 394. sqq.* conf. *ib. p. 391.*
Der von Thumshirn reisete circa 6n. ej. nach Münster. *ib. p. 404.*
War nebst dem Straßburgischen d. 16. Nov. ej. an. zugegen bey der Conferenz zwischen den Kayserlichen zu Münster und Salvio, in puncto Gravaminum. *ib. p. 423.*
Ersuchte Vollmarn d. 22. ej. nach Oßnabrück sich zu erheben, um die Handlung in puncto Gravaminum daselbst zu continuiren. *ib. p. 443.* Und ging selbst zu Ende des Novemb. wieder nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 3.*
War nebst noch 4. Evangelischen Gesandten in den 3. Conferenzien im Ian. und Febr. 1647. zwischen den Kayserlichen und Salvio in puncto Gravaminum, mit gegenwärtig. *ib. p. 34. sqq.*
Begriffen der Evangelischen Gegen-Declaration in puncto Gravaminum, welche denen Schwedischen d. 27. Febr. ej. an. exhibiret worden. *ib. p. 87. sqq.*
Gegen sie bedanckte sich der Culmbachische d. 4. ejusd. daß sie sich der Kitzingischen Sache in der Conferenz mit den Kayserlichen angenommen. *ib. p. 278.*
Consultirten nebst denen andern Gesandten der Erbverbrüderten Chur- und Fürstlichen Häuser d. 11. und 12. ej. über die zu suchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. p. 295. sqq.*
Waren beyde in der Deputation, alß denen Kayserlichen

chen und Chur-Maynzischen d. 25. Febr. 1647. das Memorial um Confirmation der Erb-Verbrüderung præsentiret wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 302. sqq.*

Protestirten in der Session d. 17. Mart. ej. an. wegen der von Pfaltz-Neuburg de facto geschehenen Occupation der Jülichischen Lande. *ib. T. V. p. 249.*

Baten nebst dem Weymarischen den Grafen Trautmansdorff d. 18. ej. zu desto besserer Fortsetzung der Tractaten die Abreise nach Münster einsweils anstehen zu lassen. *ib. T. IV. p. 162.*

Eôd. mit zur Deputation ernennet, um die Behandlung und Accommodation der Pfältzischen Sache denen Kayserlichen, Schwedischen, Frantzösischen und Pfältzischen Gesandten zu recommendiren. *ib. p. 390.*

Der von Thumshirn war d. 29. ej. in der Conferenz zwischen den Schweden und Vollmarn, in puncto Gravaminum mit zugegen. *ib. p. 163.*

An die Schweden zu Beförderung der Tractaten d. 25. Iun. ej. an. mit deputirt. *ib. p. 634.* It. eôd. an die Casselischen, und d. 26. ej. an die Darmstädtischen in puncto Satisfactionis & causæ Marpurgensis. *ib. p. 637. sqq.*

In der Deputation d. 5. Iul. ej. an. an den Grafen von Trautmansdorff, um noch etliche Tage auf dem Congress zu verbleiben. *ib. p. 651.*

Caput Deputationis an die Schweden zu Osnabrück d. 30. Aug. ej. an. die Maturation des Friedens betreffend. *ib. p. 725.*

Führten nach Abzug der Magdeburgischen circa Sept. ej. an. das Directorium unter den Evangelischen. *ib. p. 759.* conf. *ib. p. 859.*

Hatte circa fin. ej. eine Chur-Brandenburgische, die Stadt Hervord betreffende Schrifft inter Evangelicos dictiren lassen, darwider das Chur-Maynzische Directorium protestirte. *ib. p. 759. sqq.*

Der Chur-Bayrische, D. Ernst, schrieb d. 5. Oct. ej. an. an sie, daß die Aufkündigung des Armistitii keinesweges zu Fortsetzung des Krieges gemeynt sey. *ib. T. V. p. 72.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Novemb. ej. an. der Kayserlichen Proposition und der Evangelischen Conclusum wegen Reassumirung der Tractaten betreffend. *ib. T. IV. p. 790.*

Bemüheten sich vom 25. Ian. 1648. an, die Conferenzien mit den Catholischen Confidenten im Gang zu bringen. *ib. p. 951. sqq.*

Auf ihre Vorstellung änderte der Chur-Sächsische seine Meynung und erschien d. 29. ej. bey der vertraulichen Conferenz mit etlichen Evangelischen. *ib. p. 943.*

Hielten d. 1. Febr. ej. an. eine Unterredung mit den Kayserlichen zu Osnabrück über den Zustand der Handlung. *ib. p. 971. sqq.*

Nebst noch 2. Evangelischen d. 3. ej. an die Catholischen deputirt, um mündliche Repræsentation über den jetzigen statum der Tractaten zu thun. *ib. p. 983.*

Discurs mit Fromholden d. 8. ej. ob unter den Evangelischen und Reformirten ein Unterscheid sey. *ib. p. 993. sqq.*

Erkundigten sich d. 15. ej. bey dem Chur-Sächsischen,

ob er der Conferenz mit den Schwedischen beywohnen werde. *Act. Pac. T. IV. p. 1017. sq.*

Thumshirn unterschrieb d. 22. Febr. 1648. die zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichene Notul über den Punctum Iustitiæ. *ib. T. V. p. 501.*

D. 23. ej. communicirten die Kayserlichen mit ihnen und den Braunschweigischen aus dem puncto Autonomiæ. *ib. p. 516. sq.*

Bestärckten den Chur-Bayrischen d. 25. ej. in seiner contestirten sonderlichen Friedens-Begierde. *ib. p. 511. sqq.*

Circa 26. ej. in der Deputation an die Catholischen, ihnen in puncto Autonomiæ repræsentation zu thun. *ib. p. 512.*

Mit ihnen und den Braunschweigischen gingen die Kayserlichen d. 2. Mart. ej. an. den Auffatz in puncto Autonomiæ durch. *ib. p. 515.*

Die Kayserlichen stelten ihnen d. 4. ej. vor, daß die Schweden noch unleidliche Erinnerungen bey der Autonomie der Erblande machten. *ib. p. 536. sq.*

Thumshirn unterschrieb d. 8. ej. die verglichene Notul über den punctum Autonomiæ. *ib. p. 540.*

It. eôd. den Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. p. 596.*

Sie übergaben d. 9. ej. nahmens sämtlicher Evangelischen eine Reprotestation wegen der Stadt Eger, auf die Chur-Maynzische Reservation. *ib. p. 542. sq.*

Protestirten d. 15. ej. wegen Jülich. *ib. p. 586. sq.* Item brachten sie eôd. eine Reservation wegen Marggraf Christian Wilhelms Aliment-Gelder bey. *ibid.*

Thumshirn unterschrieb eôd. die Pfältzische Sache. It. den Chur-Brandenburgischen u. Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent-Punct. *ib. p. 589. sqq.*

Gegen ihnen und noch 2. Evangelischen beschwehrten sich die Kayserlichen d. 17. ej. über der Schweden Erklärung bey dem §. *Tandem omnes, &c. ib. p. 617. sqq.*

Communicirten d. 18. ej. mit den Chur-Bayrischen wegen des streitigen ordinis materiarum tractandarum. *ib. p. 623. sq.*

Vermittelten nebst dem Zellischen, daß die Kayserlichen endlich d. 20. ej. bewilligten die Casselische Sache solle zuerst vorgenommen werden. *ib. p. 629. sq.*

Die Casselischen communicirten d. 27. ej. mit ihnen aus der Landgräfin Satisfaction. *ib. p. 646. sq.*

Der Chur-Sächsische nebst den Darmstädtischen communicirten d. 29. ej. mit ihnen aus der Marpurgischen Sache. *ib. p. 654. sq.*

Thaten eôd. den Vorschlag, daß die Marpurgische Sache auf 14. Tage möge suspendiret werden. *ib. p. 657. sqq.*

Thumshirn unterschrieb eôd. die Urkunde wegen dilatirter Marpurgischen Sache. *ib. p. 662.* Item den verglichenen Articul Casselischer Satisfaction. *ib. p. 665.*

Salvius unterredete sich d. 31. ej. mit ihnen, sonderlich wegen der Ratification des Friedens. *ib. p. 668. sq.*

Der Chur-Bayrische stelte ihnen d. 2. Apr. ej. an. vor, die von den Schweden verlangte schrifftliche Erklärung der Kayserlichen in puncto Amnestiæ hindere den Friedens-Schluß. *ib. p. 691.*

Thumshirn unterschrieb d. 11. ej. den verglichenen Punctum Amnestiæ. *ib. p. 725.*

D. 29. ej. in der Deputation an die Kayserlichen, und

d. 30.

d. 30. Apr. 1648. an die Schweden, den §. *Tandem omnes &c.* und die Satisfactionem militiæ betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 780. sq.*

Wiederum d. 2. Maji ej. an. an die Kayserlichen, und d. 3. ej. an die Chur-Bayrischen das Conclusum über die Fragen Quis? und Cui satisfaciendum? betreffend. *ib. p. 784. sq.*

It. d. 10. ej. an die Kayserlichen und Schwedischen, das Quomodo? in dem Militien-Punct, betreffend. *ib. p. 817.*

Oxenstierna eröffnete ihnen d. 11. ej. daß die Kayserlichen die Conferenzien noch nicht reassumiren wolten. *ib. p. 822. sq.*

Nebst andern d. 17. ej. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Suchte Oxenstierna d. 24. ej. im Privat-Discours zu mildere Gedancken über das Quantum Satisfactionis zu bewegen. *ib. p. 851.*

In der engern Reichs-Deputation d. 5. Iun. ej. an. alß die Schweden ihre Erklärung über das Quomodo bey der Miliz Satisfaction, und in puncto Executionis Pacis, ausstelleten. *ib. p. 897.*

Conferirte mit Salvio d. 11. ej. wie es wegen Handlung der Frantzösischen Postulatorum am besten anzufangen. *ib. p. 918. sq.*

Thumshirn war d. 12. ej. in der Deputation an die Kayserlichen und Schwedischen; Carpzov aber eód. an Servient. *ib. p. 920.*

Derselbe brachte es nebst Fromhold d. 4. Iul. ej. an. bey den Schweden dahin, daß sie in die Formalia des §. *Tandem omnes &c.* geheelten, und bloß einen Parenthesin einzurücken verlangten. *ib. T. VI. p. 78.*

Sie conferirten d. 6. ej. mit Salvio aus der Kayserlichen anderweitem Formular dieses §. *ib. p. 80. sqq.*

Durch ihre Unterhandlung ward dieser §. d. 7. ej. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 83. sq.*

Thumshirn erinnerte d. 8. ej. die Clausul wegen der von Brandenburg und Schweden zu besorgenden Geistlichen Iurisdiction ausserhalb ihres Gebiets, dem Articulo Executionis zu inseriren. *ib. p. 88. sq.*

D. 27. ej. wurde beliebet, daß er das Instrumentum Pacis mit subscribiren solte. *ib. p. 121.*

Er remonstrirte dem Lindauischen Deputato init. Aug. ej. an. die gefährliche Consequens der von den Reichs-Städtischen intendirten Protestation gegen den Weser-Zoll. *ib. p. 293. sq.*

In der engern Deputation an Servient d. 1. ej. das Schwedische und Frantzösische Friedens-Instrument mit ihm zu durchgehen. *ib. p. 296.*

Er unterschrieb d. 5. ej. den Neben-Recess wegen moderirter Concurrenz von Chur-Cölln & Consorten zur Schwedischen Satisfaction. *ib. p. 173.*

Communicirten auf Verlangen sämtlicher Stände eód. mit Salvio aus der Handlung mit Servient. *ib. p. 301. sq.*

Wohnten d. 6. ej. der geheimen Conferenz mit Servient bey. *ib. p. 303. sqq.*

Mit deputirt, alß das Frantzösische Friedens-Instrument d. 31. ejusd. bey Servient collationiret wurde. *ib. p. 356.*

Daß sie beyden nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solten, wurde zu Münster d. 3. Oct. 1648. geschlossen. *Act. Pac. T. VI. p. 591.*

Wurden d. 30. ej. von Gräflich-Bentheimischer seite, um Information bey einigen Puncten ersuchet. *ib. p. 560. sq.*

Trugen Servient d. 18. Nov. e. a. vor, ob er seines Königes Ratification wohl deponiren wolte, und daß er des Salvii verbleiben biß zu geendigter Friedens-Execution befördern möchte. *ib. p. 685. sq.*

Hielten der Stadt Straßburg Deputirten d. 4. Dec. ej. an. vor, daß seine Obern sich in puncto Restitutionis sowohl an das Stifft Straßburg, alß an die Evangelischen Capitularen säumig erwiesen. *ib. p. 716. sq.*

Communicirten circa 13. ej. mit Salvio. It. mit Oxenstierna wegen Commutation der Ratificationen, und wegen des puncti Executionis. *ib. p. 726. sqq.*

Veranlasseten d. 16. ej. eine Conferenz einiger Gesandten über die Commutation der Ratificationen und die Execution des Friedens. *ib. p. 737. sq.*

Remonstrirten dem Frantzösischen Residenten circa 24. ej. warum die Reichs-Stände von ihrer Declaration wegen des Iuris Diœcesani in den 3. cedirten Stifftern, und wegen der Stände im Elsaß, nicht weichen könten. *ib. p. 756. sqq.*

Suchten nebst dem Graf Wittgenstein d. 12. Ian. 1649. den Graf Oxenstierna zu bewegen, daß er die Ratification auswechßle. *ib. p. 809. sqq.*

Waren mit zugegen, alß Servient d. 25. ej. das Exemplar des Friedens-Instrumenti vor die Evangelischen vollzog. *ib. p. 830.*

Entwarff d. 2. Febr. ej. an. ein Project, die würckliche Execution nach Auswechßlung der Friedens-Ratification betroffend. *ib. p. 843.*

Ersuchten nebst dem Chur-Sächsischen d. 8. ej. die Kayserlichen, denen Chur-Maynzischen zuzureden, daß sie der Reichs-Stände Subscription der Instrumentorum Pacis vor das Chur-Sächsische Archiv, nicht difficultireten. *ib. p. 856.*

Conf. Deputati Evangelici ad Gravamina; It. Sächsische Gesandten, Fürstlich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Ihrer beyder umständliche Relationes sind dem Autori dieses Wercks zu handen gekommen. *Act. Pac. T. IV. Vorber. p. 4.*

Altencloster.

Wegen der alhie von den Schwedischen vorgenommenen Turbation kam die Klage noch ante primum Terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799. sq.* Conf. *ib. p. 850.*

Altenhausen.

Adelich Gut, Ao. 1592. Daniel von der Schulenburg zuständig. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Altenkirchen.

Dieses, weyland Graf Ludewig zu Sayn hinterlassenen beyden Töchtern gehöriges Amt occupirte Graf Christian von Sayn und Wittgenstein circa init. Anni 1643. *Act. Pac. T. III. p. 452.* conf. *ib. T. V. p. 214.*

Altenkirchen.

Wegen selbiges Gräflich-Saynischen Amts Contribution schrieben die Wetterauischen Grafen d. 19. Apr. 1645. an den General-Commissarium von Blumenthal. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Die Deputirten zu Nürnberg hatten es in ihrer Specification d. 30. Mart. 1650. mit eingerückt, die Schweden aber behaupteten, es sey auszulassen. *Act. Exec. T. II. p. 215. 219.*

Die Kayserlichen und Schwedischen stellten d. 21. und 23. Febr. ej. an. ein Certificat aus, daß diese Sache in die Restitutions-Listen nicht gehörig. *ib. p. 515. sq.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 872.*

Altenstadt, bey Vohenstrauß.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project circa Oct. 1650. in der Sultzbachischen Sache, das simultaneum utriusque religionis zugelassen seyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Altenstadt.

Wegen eingeführter Reformirten Religion alhier, beschwehrte sich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum, contra Hessen-Cassel. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Altenstein.

Von diesem adelichen Geschlechte der Evangelischen Religion zugethan, lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 2. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Altenteuch.

Ritterguth in dem Territorio der Stadt Eger gelegen. *Act. Exec. T. I. p. 515.*

Altenweyler.

Alhier wolte Ao. 1645. den Evangelischen Bauren kein Hof-Gut vom Spital verliehen werden, sie träten denn zur Catholischen Religion. *Act. Pac. T. II. p. 866.*

ALTESSE.

Diesen Titul wolten weder der Päbstliche Nuncius noch die anderen Gesandten dem Duc de Longueville geben. *Act. Pac. T. I. p. 382. 424.*

Wurde von den Frantzösischen dem Bischoff von Oßnabrück gegeben. *ib. p. 496.*

Die Churfürstlichen gaben ihn dem Duc de Longueville. *ib. p. 495.* Die Kayserlichen und Spanier aber nicht. *ib. p. 495. sqq. p. 500. sq.*

Altham.

Von diesem Geschlechte der Evangelischen Religion zugethan, lebten im Oesterreichischen unter der Ens Ao. 1647. Victor nebst 2. Söhnen. It. Rudolph und Christian. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Altheim, *N. N.* Graf von)

Solte in die Amnestia Generali mit begriffen seyn nach Inhalt der Schwedischen zu Nürnberg Proposition d. 2. Maji 1649. *Act. Exec. T. I. p. 34.* und Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.*

Althausen.

Frey Reichs-Dorff, contra den Deutsch-Orden zu Mergentheim, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. in tribus mensibus zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 659.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 252.*

Althausen.

Die Commission auf Würtzburg und Anspach ward d. 20. Aug. ej. an. von den Deputirten expedirt. *ib. p. 768.* conf. *ib. p. 874.*

Altkolb,

Chur-Bayrisches Reuter-Regiment.

Ob es bey des Iean de Werth Conspiration im Iun. 1647. mit implicirt gewesen. *Act. Pac. T. V. p. 25.*

Altmansdorff.

Einige Güther und das Ius præsentandi alhier, dem Stifft St. Mariæ in Erffurt zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 114. 433.*

Altringer, *N. N.* Graff von)

Des Hertzogs zu Friedland Commissarius Ao. 1625. mit der Stadt Magdeburg wegen demolition der beyden Vorstädte zu tractiren. *Act. Pac. T. V. p. 282.*

Eroberte nebst den Spanischen vieles im Elsaß und entsetzte Ao. 1633. die belagerte Vestung Breysach. *ib. T. II. p. 448.*

Traf im Nahmen des Kaysers Ao. 1633. d. 1. Sept. einen Accord mit der Reichs-Stadt Biberach. *ib. p. 863. 867.*

Seine im Elsas hinterlassene Völcker wurden initio Ai. 1634. von den Schwedischen geschlagen. *ib. p. 448.*

Altstadt,

in die Probstey Weissenburg gehörig.

Alhie stelte Chur-Pfaltz der Stadt Weissenburg am Rhein zum præjudiz, Ao. 1591. einen neuen Zoll und Weg-Geld an, der Ao. 1632. dupliret ward. *Act. Pac. T. II. p. 165.*

Altzheim s. Altzey.

Verbleibt in der Lands-Theilung allezeit bey der Chur Pfaltz, laut Vereins Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 768.*

Mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gebracht. *ib. p. 38. 46. 69.*

Solte laut Recessus præliminariter evacuiret werden. *ib. p. 363.*

Alß der Churfürst Carl Ludewig hiebey auf einer Wiesen die Huldigung circa init. Anni 1650. einnahm, wurde von der Frantzösischen Garnison scharff heraus geschossen. *ib. T. II. p. 258.*

Nach dem den d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess, im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. p. 416.* Der Convent schrieb deshalben d. 26. Iul. ejusd. an. an Tourenne. *ib. p. 640.*

Alvensleben, Gebhard und Ludolph von)

Unterschrieben als Bürgen Ao. 1598. d. 14. Mart. die von Chur-Brandenburg dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegebene Assecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 253. sqq.*

Alvensleben, Gebhard von)

Fürstlich-Magdeburgischer Geheimter Rath und Hauptmann zu Giebichenstein und St. Moritzburg.

Dessen Lebens-Umstände. *Act. Exec. T. I.* Beylag. zur Vorred. *p. 54.* Conf. Magdeburgische Gesandten zu Nürnberg.

D' A-

Octavus Picolomini de Aragona Duca) Käyserlicher General-Lieutenant und erster Gesandter zu Nürnberg.
Verlohr nebst dem Erz-Hertzog Leopold Wilhelm d. 2. Nov. 1642. bey Leipzig die Schlacht mit den Schwedischen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* Conf. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 38. sqq.*
Ordnete im Nov. 1648. gewisse Commissarios nach Prag ab, um mit den Schweden wegen der Friedens-Execution zu handeln. *Act. Exec. T. I. p. 4. sq.*
Langete am 22. April. 1649. als Käyserlicher Principal-Gesandter, zu Nürnberg an. *ib. p. 30. sqq.*
Schrieb an den Commendanten zu Franckenthal vor die Stadt Speyer. Nürnberg d. 23. Iun. it. d. 2. Aug. ej. an. *ib. p. 224. sq.*
Dessen Irrung mit dem Schwedischen Generalissimo zu Nürnberg, wegen Admission des Käyserlichen Abgesandten Volmars im Iul. und Aug. ej. an. *ib. p. 175. sqq.*
Ließ Ordonnanz-Schreiben an die Stadthalteren zu Prag, und den Feld-Zeug-Meister Freyherrn von der Goltz ab, die Evacuation in Böhmen zu befordern. Nürnberg d. 21. Sept. ej. an. *ib. p. 327. sqq.*
Verglich sich mit dem Schwedischen Generalissimo d. 25. ej. eines Exauctorations-Recessus, der lange zeit geheim gehalten wurde. *ib. p. 343. sqq.* it. *ib. T. II. p. 690. sqq.*
Sein unterhabenes Regiment blieb in Käyserlichen Diensten. *ib. T. I. p. 346.*
Vorenthielt im Nov. ej. an. einem Reichs-Ritter, Erharden von Münster, seinen entlauffenen Sohn. *ib. p. 587. 690.*
Wurde d. 20. Ian. 1650. von sämtlichen Reichs-Deputirten, nach dem alten Calender, zum neuen Jahr gratuliret, welches der Schwedische Generalissimus bey denen Evangelischen ahnten ließ. *ib. T. II. p. 4. 12. sq.*
Ihm solte d. 14. ej. durch den General-Major Linden nochmahls versichert werden, daß der Schwedische Generalissimus bald wieder zu Nürnberg eintreffen werde. *ib. p. 52.*
Ließ d. 26. ej. das Altenburgische Directorium befragen, ob es vor sey den jungen Münster aus seinem Quartier mit Gewalt zu nehmen. *ib. p. 90. sq.*
Ließ dem Schwedischen Generalissimo d. 31. ej. in nahmen des Käysers 2. stattliche Pferde præsentiren. *ib. p. 97.*
Die Evangelischen intercedirten d. 4. Febr. ej. an. bey ihm wegen des von Münster Sohn. *ib. p. 109. sq.*
Unterschrieb d. 9. ej. die mit den Schwedischen verglichene Puncta Exauctorationis und Evacuationis. *ib. p. 114. sqq.*
Zwischen ihm und dem Generalissimo waren d. 15. Iun. ej. an. wegen des loci & modi subscribendi Recessum, einige Differenzien. *ib. p. 340.*
Unterschrieb d. 16. ej. den Haupt-Recess. *ib. p. 349.*
Die Reichs-Ständischen gratulirten ihm dazu d. 17. ej. *ib. p. 371.*
Hielt d. 4. Iul. ej. an. ein Freuden-Festin über den vollzogenen Schluß. *ib. p. 442. sqq.*

Wurde von den Reichs-Ständischen d. 3. Aug. 1650. ersucht, sich wegen der Evacuation im Schwäbischen Crayß und im Stifft Oßnabrück, bey den Schweden zu interponiren. *Act. Exec. T. II. p. 669.*
Ließ durch Volmarn d. 6. ej. bey den Reichs-Ständischen einen Antrag von seines Standes Erhöhung in den Reichs-Fürsten-Stand, thun. *ib. p. 671. sqq.*
Das Reichs-Gutachten ging deshalben d. 8. ej. an. an den Kayser ab. *ib. p. 674. sqq.*
Besahe d. 11. ej. die Burg zu Nürnberg, und wurde von dem Magistrat dabey ein Banquet angestellet. *ib. p. 684. sq.*
Zog den 21. ej. vom Convent hinweg. *ib. p. 747.*
Einige seiner Lebens-Umstände. *ib. T. I.* Beyl. zum Vorber. *p. 50.* Conf. Käyserliche Gesandten zu Nürnberg.

Amandus, N.N.)

Secretarius beym Kayser Friderico I.
Zweiffelte, ob zu Anfang 6. oder 8. Churfürsten gewesen. *Act. Pac. T. IV. p. 375.*

St. Amarin.

Amt, dem Stifft Murbach von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Ambassadeur.

Ist nach der Frantzosen Meynung von einem Plenipotentiaire unterschieden. *Act. Pac. T. I. p. 197.*

Amberg.

Warum sie seit An. 1378. die Chur-Stadt genennet worden. *Act. Exec. T. I. p. 868.*
Hat biß An. 1625. und länger, noch drey Lutherische Prediger gehabt. *ib. p. 867.*
In dieser Stadt und Cham, wie auch dem Adel in der Ober-Pfaltz das freye Exercitium Augspurgischer Confession zuzulassen, ward circa Dec. 1649. gebeten. *ib. p. 864.*
Solte Georg Kreußnern, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus in ensibus restituiren. *ib. T. II. p. 174.*
Contra den Rath albier kam Wenth wegen einer ihm abgenommenen Behausung noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*
Gegen das Commissariat allster kamen die Ehrenreuterische Erben in puncto Credit, noch vor den ersten Termin ein. *ib. p. 802. 855.*

Ambstätter.

Von diesem Adelichen Geschlechte, der Evangelischen Religion zugethan, lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 3. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Amelungen, Die von)

Contra Abt zu Corvey, hierin schlugen die Schweden zu Nürnberg Braunschweig und Fulda zu Commissarien vor, d. 23. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 464.* Item die Deputirten in ihrem Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 546.*
Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. vor den zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 575.* Item nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 738.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22.

d. 22. April. 1650. subscribirten Designation. *Act. Exec. T. II. p. 250.*

D. 6. Iul. ej. an. wurden Chur-Maynz und. Oldenburg der Commission adjungiret. *ib. p. 763.*

Hertzog August zu Braunschweig-Wolffenbüttel antwortete dem Schwedischen Generalissimo d. 27. Aug. ej. an. daß derselben langsame Restitution an ihm nicht hafte. *ib. p. 565. sq.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 870.*

Ammerbach.

Contra den Prælaten albier kam Löwenstein-Wertheim, wegen der Pfarr-Bestellung zu Gerichtstetten, noch vor den ersten Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Ammunition.

Daß selbige in den occupirten Plätzen ihren vorigen Herren solte restituiret werden, setzten die Schweden d. 1. Iun. 1645. in ihrer Friedens-Proposition. *Act. Pac. T. I. p. 438.*

Die Käyserlichen bewilligten solches in ihrer Responsion d. 15. Sept. ej. an. doch daß es innerhalb 2. Monathen nach Publication des Friedens geschehe. *ib. p. 622.*

In der Replic aber d. 28. Dec. ej. an. verlangten die Schweden indistincte alles. *ib. T. II. p. 189. 199.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück ward d. 7. Mart. 1646. dafür gehalten, sie würden über dem was Kriegs-Brauch, nicht prætendiren. *ib. p. 495. sqq.* Item von den Käyserlichen d. 21. April. ej. an. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 61.* und d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 73.*

Die Hessen-Casselischen zu Münster reservirtens sich d. 8. Nov. ej. an. aus den occupirten Orten. *ib. p. 756.* Solches wurde ihnen aber von den Käyserlichen mehrmahl, auch in ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Instrumento Pacis abgeschlagen. *ib. T. IV. p. 587.*

Vermöge Schwedischen Projects Instrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. solte alles und jedes Geschütz aus den occupirten Orten dürffen weggeführet werden. *ib. T. V. p. 467.*

Nach der Käyserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibitem Instrumento Pacis solte nur das, so die Uberwinder hinein gebracht, mitgenommen werden. *ib. T. IV. p. 588.* welches sie d. 16. Dec. ej. an. repetirten. *ib. p. 834.*

Nach der Frantzosen Project med. Iul. ej. an. solte alles ohne Unterscheid dürffen weggeführet werden. *ib. T. V. p. 160.*

In den Casselischen Postulatis d. 16. Mart. 1648. wurde alles aus denen zu evacuirenden Plätzen verlanget. *ib. p. 615.* Die Käyserlichen bewilligten eod. nur das, so sie hinein gebracht. *ib. p. 617.* Dabey blieb es auch in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction. *ib. p. 664.*

Orenstierna monirte circa 24. April. ej. an. bey der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Aufsatz in puncto Executionis, daß nicht alles und jedes solte dürffen weggeführet werden. *ib. p. 761.* conf. *p. 764.*

Die Schweden reservirten selbige dem Uberwinder in ihrer Erklärung d. 5. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 899.*

Der Fürsten-Rath zu Oßnabrück ließ es d. 8. ej. bey dem, als es in puncto Amnestiæ bereits verglichen. *ib. p. 908.*

Salvius bestund gegen dem Altenburgischen Directorio d. 11. ej. noch auf die Abführung der Stücke den Feinden der Cron Schweden gehörig. *ib. p. 919.*

Der Schweden Project d. 12. ej. *ib. p. 935.* Wiederum ein anders d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.* Der Käyserlichen Erinnerungen hiebey d. 8. Iul. ej. an. *ib. p. 89.*

Die Evangelischen hielten d. 10. ej. dafür, daß ihr vormahliger Aufsatz zu surrogiren. *ib. p. 94.*

Mit den Schweden d. 18. ej. getroffener Vergleich. *ib. p. 108. sq.*

Des Fürsten-Raths zu Münster Project über diesem Versicul d. 22. ej. *ib. p. 183.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 29. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 169.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 392.*

Restituantur tormenta bellica tempore occupationis locorum reperta. I. P. O. Art. XVI. §. 15. I. P. M. §. 108.

Amnestie.

Derselben Terminus à quo ward von Chur-Sachsen bey dem Schönbeckischen Tractat Ao. 1635. das Jahr 1618. gesetzt. *Act. Pac. T. I. p. 310.*

Über selbigen Punct nicht zu erst sich heraus zu lassen, wurden die Käyserliche Gesandten d. 5. Iul. 1643. instruirt. *ib. p. 29. sq.* Dahin sie auch diejenigen Reichs-Stände weisen solten, welche dem Prager-Schluß sich accomodirt hatten, und gleichwohl bey dieser Handlung erschienen. *ib. p. 30.*

Die Schweden setzten in ihrer Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. den Terminum à quo auf das Jahr 1618. *ib. p. 436.* It. die Frantzosen eod. in ihrer Proposition. *ib. p. 444.*

Diesen Terminum à quo hielten die Frantzosen im Sept. ej. an. für einen der Haupt-Puncte bey der Friedens-Handlung. *ib. p. 700.*

Warum den Käyserlichen der Rücksprung biß An. 1618. sonderlich zuwidern gewesen. *ib. T. III. p. 97.*

Die Käyserlichen setzten d. 15. ej. in ihrer Responsion, die zu Regenspurg Ao. 1641. publicirte Amnestie, mit Aufhebung des suspendirten Effectus. *ib. T. I. p. 619. 630.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück erhohlten den Terminum à quo in ihrem im Nov. ej. an. verfertigten Gutachten, auch ante An. 1618. *ib. p. 742. sq. 804. sq. 807.*

Hielten ibidem dafür, daß nicht die Evangelischen Stände allein, der Amnestie benöthiget wären. *ib. p. 743. 805.* Und baten den Käyser um Ertheilung einer unlimitirten Amnestie auf allen Theilen von Ao. 1618. an. *ib. p. 805.*

Daß derselben Terminus à quo An. 1618. seyn müsse, behaupteten d. 28. Dec. ej. an. die Schweden in ihrer Replic. *ib. T. II. p. 185. 194.* Die Frantzosen inhærirten in ihrer Replic eod. ihrer vorigen Proposition. *ib. p. 201.*

In der Fürsten-Raths-Session zu Oßnabrück d. 29. Ian.

Ian. 1646. ward deſſen Terminus à quo von den Catholiſchen ad An. 1627. in Eccleſiaſticis, und ad An. 1630. in Politicis reſtringiret: Die Evangeliſchen aber behaupteten in beyden das Jahr 1618. *Act. Pac. T. II. p. 299. ſqq.*

Die Fürſtlich-Evangeliſchen zu Oßnabrück begriffen hierüber ein gemeinſames Votum und Gutachten, welches d. 23. Febr. ej. an. publiciret ward. *ib. p. 300. 312. ſqq.* conf. *ib. p. 398.*

Correlation des Fürſten-Raths hierüber, vornemlich den Terminum à quo, nach der Catholiſchen und nach der Evangeliſchen Meynung im Mart. ej. an. *ib. p. 511. ſqq.*

Daß der Terminus derſelben nicht auf An. 1618. werde zu bringen ſeyn, verſicherte Graff Trautmansdorff denen Evangeliſchen Deputirten d. 14. April. ej. an. *ib. p. 633.*

Chur-Bayern hatte hierüber, ſonderlich was die Pfältziſche Sache betraff, ein Votum ſingulare geführet, welches d. 16. ej. zu Oßnabrück in pleno verleſen ward. *ib. p. 912.*

In der Churfürſtlichen Correlation eôd. verleſen, ward auf den Terminum à quo, in Eccleſiaſticis An. 1627. d. 22. Nov. und in Politicis An. 1630. geſchloſſen. *ib. p. 915. ſqq.*

Das Chur-Brandenburgiſche Votum, darin der Terminus auf An. 1618. geſetzet, ward in der ſolennen Correlation zu Oßnabrück eôd. abgeleſen. *ib. p. 931. ſqq.*

In der Reichs-Städtiſchen Correlation zu Oßnabrück d. 17. ej. verleſen, ward der Terminus ebenfals auf An. 1618. geſtellet. *ib. p. 948. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſtelten ſie in ihrer Duplic d. 21. ej. wiederum im weltlichen auf An. 1630. und im Geiſtlichen auf An. 1627. *ib. T. III. p. 56. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter machten in ihrer Duplic d. 25. ej. eine Diſtinction: bey den Cronen fünde endlich eine reciproque Amneſtie weiter als bis An. 1630. Platz, aber vor die Reichs-Stände ſey die Regenſpurgiſche hinlänglich. *ib. p. 15.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederhohlten priora in ihrem Project Inſtrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 67.*

Die Evangeliſchen hieſelbſt machten d. 2. Maji ej. an. Erinnerungen hierüber. *ib. p. 77. ſq.*

Die Frantzoſen, ſonderlich Servient, beſtunden d. 16. ej. noch auf An. 1618. *ib. p. 30.*

Daß es hierin bey der Regenſpurgiſchen, nebſt der neulichen Caſſation des ſuſpendirten Effectus verbleibe, bedingten die Kayſerlichen d. 19. ej. in ihrer letzten Declaration an die Frantzoſen. *ib. p. 32.*

Graf Oxenſtierna beſtund d. 29. ej. noch auf An. 1618. *ib. p. 151.*

Beſchwehrung der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 3. Iun. ej. an. über der Catholiſchen hauptſächlichen Erklärung vom 1. ej. als ob die Evangeliſchen allein der Amneſtie bedürfften. *ib. p. 157.* conf. *ib. p. 153.* Item d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. p. 161.*

Servient hielt den Evangeliſchen Deputirten zu Münſter d. 24. ej. vor, warum man nicht ſo hart auf den

Terminum Anni 1619. beſtehen ſolte. *Act. Pac. T. III. p. 185. ſq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück lieſſen ſich d. 27. ej. gegen Oxenſtierna heraus, daß der Terminus à quo in Eccleſiaſticis & Politicis auf An. 1624. ſolte geſetzet werden. *ib. p. 189.*

Die Catholiſchen bewilligten in ihren endlichen Compoſitions-Vorſchlägen d. 2. Iul. ej. an. in Eccleſiaſticis den Terminum à quo auf An. 1624. *ib. p. 193.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verſtunden ſich d. 3. ej. in der Conferenz mit Oxenſtierna zu dem Jahr 1624. *ib. p. 88. ſq.* Hierzu erboten ſie ſich auch d. 8. ej. gegen die Frantzoſen. *ib. p. 92. ſq.*

Daß dieſer Punct von den Gravaminibus wohl zu unterſcheiden, ſchloſſen die Evangeliſchen zu Münſter d. 10. ej. *ib. p. 211. ſqq.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück ſtellten in ihrem Project circa fin. ej. den Terminum à quo auf das Jahr 1624. *ib. p. 294.*

Daß ſie dem Tractatui Gravaminum als eine Condition inſeriret werde, wolten die Evangeliſchen in ihrer Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. nicht zulaſſen. *ib. p. 330.*

Die Kayſerlichen zu Münſter verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. die Frantzoſen ſolten bey den Schweden und Proteſtanten vermitteln, daß ſie mit dem Termino Anni 1624. friedlich ſeyn. *ib. p. 712.*

Die Catholiſchen waren in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. indifferent, an was Ort ſie einzurücken. *ib. p. 356.*

Oxenſtierna ſchlug den Evangeliſchen d. 10. Nov. ej. an. vor, entweder auf An. 1618. feſt zu beſtehen, oder mit Hindanſetzung einer General-Regul, eines jedweden verlangte Reſtitution ſpecifice zu exprimiren. *ib. p. 408.*

Daß dieſer Punct von den Gravaminibus ſepariret werde, waren die Deputati beyder Religion eod. eins. *ib. p. 413.*

Gegen den ad An. 1624. reſtringirten Terminum à quo kamen die Wetterauiſchen Geſandten d. 12. Dec. ej. an. bey den Evangeliſchen mit einem Memorial ein. *ib. p. 703. ſq.* Desgleichen die Wetterauiſchen Grafen in einem zu Oßnabrück d. 18. Ian. 1647. dictirten Memorial. *ib. T. V. p. 208. ſq.*

Daß denen, die ex hoc capite zu reſtituiren, der Terminus Anni 1624. bey denen Gravaminibus Eccleſiaſticis, kein Præjudiz zuziehen ſolle, ſetzten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Febr. ej. an. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 90.* conf. *ib. p. 109.*

Sie monirten bey der Kayſerlichen Gegen-Declaration die Einrückung dieſer Cautel d. 8. Mart. ej. an. *ib. p. 133.* Volmar hielt ſie in dem Colloquio mit Salvio d. 16. ej. für überflüßig. *ib. p. 153.*

In der Schweden Inſtrumento Pacificationis, ſo denen Kayſerlichen circa 20. Mart. 1647. ausgeſtellet, waren über die 50. Fürſtliche und andere Stände und Perſonen, welche aus dieſem capite pure & ſimpliciter ihre Reſtitution verlangten, welche aber mehrentheils von den Kayſerlichen durchſtrichen wurden. *ib. p. 161. ſq.*

Salvius hielt die Einrückung der Clauſul de non præjudicandi-

dicando in puncto Gravaminum, in der Conferenz mit Volmarn d. 31. Mart. für nöthig. *Act. Pac. T. IV. p. 178.*

Eodem ſtellete Volmar Salvio der Kayſerlichen additamentum ad punctum Amneſtiæ zu, die Jülichiſche Succeſſion betreffend. *ib. & p. ſq.*

Die Kayſerlichen inſerirten obige Clauſul ihrem Proiect. d. 4. April. ej. an. denen Evangeliſchen eingeliefert. *ib. p. 181.* Desgleichen die Evangeliſchen ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195.*

Der Schweden Proiect dieſes Articuls in ihrem d. 14. ej. exhibirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. V. p. 458. ſqq.*

Der Appendix bey dieſem Punct wurde denen Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 19. ej. aus der Schweden Inſtrumento Pacis communiciret. *ib. T. IV. p. 490. ſq.*

Die Kayſerlichen hieſelbſt rückten gedachte Clauſul ihrem d. 14. Maj. ej. an. communicirten Formular de Gravaminibus Eccleſiaſticis ein. *ib. p. 536.*

Formalia dieſes Puncts in der Kayſerlichen zu Oßnabrück Inſtrumento Pacis d. 3. Iun. ej. an. dictirt. *ib. p. 558. ſq.*

Der Kayſerlichen zu Münſter Proiect Inſtrumenti Pacis cum Gallis d. 3. ej. begriff dieſen Punct nur in terminis generalioribus. *ib. T. V. p. 131. ſq.* Die Frantzoſen aber inſerirten ihrem Proiect. med. Iul. ej. an. auch ſpecialia. *ib. p. 142. ſqq.*

Biß d. 1. Aug. ej. an. waren über die 20. Memorialien eingekommen von denen, ſo noch hierin begriffen ſeyn wolten. *ib. T. IV. 699.*

Der Catholiſchen Erklärung über dieſen Punct wurde den Schweden und Evangeliſchen d. 7. Dec. ej. an. durch die Kayſerlichen ausgeliefert. *ib. p. 818. ſqq.*

Der Kayſerlichen zu Oßnabrück Differenzien mit den Schweden über dieſen Punct wurden den Evangeliſchen d. 25. ej. von jenen communicirt. *ib. p. 840. ſqq.*

Die Conſignatio differentiarum zwiſchen dem Oßnabrückiſchen und Münſteriſchen Proiect; It. was Cranius und die Catholiſchen noch weiter corrigiret, wurde den Evangeliſchen d. 29. ej. von den Schweden zugeſtellt. *ib. p. 847. ſqq.*

Die Kayſerlichen ermahnten die Evangeliſchen d. 8. Ian. 1648. daran zu ſeyn, daß dieſer Punct unter den Ständen verglichen werde. *ib. p. 868. ſqq.*

Evangeliſchen conſultirten d. 10. ej. hierüber, und lieferten ihre concludirte Ultima d. 11. ej. denen Kayſerlichen, Schwediſchen und Catholiſchen ein. *ib. p. 871. ſq.* conf. *ib. p. 884. ſq.*

Des Churfürſten zu Sachſen Gutachten circa med. Ian. e. a. über dieſen Articul. *ib. p. 1013. ſq.*

Zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen wurde d. 16. ej. über dieſen Punct conferiret. *ip. p. 905. ſqq.*

Der Catholiſchen Gegen-Erklärung zu befördern, gaben ſich die Evangeliſchen vom 17. ej. an, alle Mühe. *ib. p. 902. ſqq.*

Wegen der hierin differenten Puncten thaten die Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 22. ej. einigen Evangeliſchen Reichs-Städtiſchen Separat-Vorſtellung. *ib. p. 917. ſqq.*

Der Catholiſchen daſelbſt per maiora in dieſem Punct geſchloſſene Declarationes ultimæ wurden d. 24. ej. denen Kayſerlichen, Schwediſchen und Evangeliſchen zugeſtellt. *ib. p. 922. ſqq.*

Zwiſchen einigen Confidenten Catholiſchen und Evangeliſchen Geſandten wurden vom 25. Ian. 1648. an Conferenzien veranlaſſet, um ſich unter ſich ſelbſt in dieſem Punct zu vergleichen. *Act. Pac. T. IV. p. 931.* Conf. Catholiſche und Evangeliſche *confidente* Geſandten.

Die Catholiſchen hatten hierin und in puncto Gravaminum denen Kayſerlichen eine Specification etlicher Particular-Sachen übergeben, um deren Extradition die Evangeliſchen d. 27. ej. baten. *ib. p. 895. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück ſtelten den Schwediſchen und Evangeliſchen d. 29. ej. ein förmliches Proiect in dieſem Punct zu. *ib. p. 947. ſqq.* conf. *ib. p. 969. ſq.* Sie verlangten von ſämtlichen Evangeliſchen d. 3. Febr. ej. an. eine Reſolution auf dieſe Schrifft. *ib. p. 979. ſqq.*

Die Evangeliſchen begehrten d. 6. ej. von den Catholiſchen, und dieſe hingegen von jenen, ſich näher zu erklären und ſchrifftlich heraus zu laſſen. *ib. p. 989. ſqq.* Jene ſtelleten d. 11. ej. eine Conſignation der vornehmſten Differenzien von ſich. *ib. p. 1008.*

Die Catholiſchen zu Oßnabrück verſprachen d. 15. ej. die Manutenenz desjenigen, ſo in dieſem Punct verglichen würde. *ib. p. 1016. ſq.*

Einige Catholiſchen und Evangeliſchen gingen in einer vertrauten Conferenz d. 27. und 28. Mart. ej. an. die Differenzien hierin durch. *ib. T. V. p. 647. ſqq.*

Die Schwediſchen verlangten circa 2. April. ej. an. hierüber noch eine ſchrifftliche Erklärung der Kayſerlichen, welches der Chur-Bayriſche zu Beförderung des Friedens nicht dienlich hielte. *ib. p. 691.* Die Evangeliſchen thaten deshalben d. 31. ej. bey den Schweden Vorſtellung. *ib. p. 691. ſq.*

D. 5. ej. hielten die Kayſerlichen und Schwediſchen hierüber eine Conferenz. *ib. p. 693. ſqq.*

Die Evangeliſchen deliberirten d. 6. ej. über die Differenzien hierbey. *ib. p. 695. ſq.* Gingen ſie nochmahls d. 7. ej. mit den Kayſerlichen durch, und thaten davon an die Schweden Eröffnung. *ib. p. 703. ſqq.*

D. 8. ej. wurde nochmahls hierüber zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen conferiret. *ib. p. 706. ſqq.*

D. 11. ej. wurde nach geendigter Conferenz das corrigirte Exemplar dieſes Articuls von den Directoriis unterſchrieben. *ib. p. 717. ſqq.*

Die Reſtitution aus dieſem capite ſolte nach der Schweden Erklärung d. 5. Iun. ej. an. noch vor Einlangung der Ratificationen geſchehen. *ib. p. 899.* Nach dem Vergleich d. 18. Iul. ej. an. vor der Evacuation. *ib. T. VI. p. 108.*

Formalia dieſes Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. p. 130. ſqq.* Nach welchem der Terminus reſtitutionis in Eccleſiaſticis d. 1. Ian. 1624. denen ſo aus dieſem capite zu reſtituiren, nicht præiudiciren ſolte. *ib. p. 104.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument. *ib. p. 374. ſqq.*

Die Reſtitution aus dieſem Capite ſolte, nach dem Frantzöſiſchen eôd. obſignirten Inſtrumento Pacis, vor der Evacuation geſchehen. *ib. p. 392.*

Nach dem vom Reichs-Directorio d. 11. Oct. e. a. ausgefer-

fertigten ordine Executionis, vor Auswechßlung der Ratificationen. *Act. Pac. T. VI. p. 612.*
Formalia circa *Amneſtiam univerſalem. I. P. O. Art. II. I. P. M. §. 2.*
Ex hoc capite reſtituendis terminus in puncto Gravaminum d. 1. Ian. 1624. præiudicium non creat. I. P. O. Art. V. §. 13. I. P. M. §. 47.
Intuitu commerciorum indulta. I. P. O. Art. IX. §. 2. I. P. M. §. 68.
Um dieſe Reſtitution binnen den nechſten 2. Monathen zu befordern, ſchrieben die Reichs-Ständiſchen d. 17. Oct. 1648. an die ausſchreibende Fürſten der ſieben Crayſe. *Act. Pac. T. VI. p. 628.*
Derſelben Terminus à quo iſt nicht præciſe An. 1618. *Act. Exec. T. I. p. 637.*
Die Schweden bedingten nochmals circa 24. Nov. ej. an. dieſe Reſtitution vor Auswechßlung ihrer Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 700.*
Die Reichs-Deputirten conferirten d. 17. Dec. ej. an. mit den Kayſerlichen, wie die Reſtitution beſchleuniget werden möge. *ib. p. 739. ſqq.*
Die Schweden extradirten d. 21. ej. eine Deſignation derer die ex hoc capite noch vor Auswechßlung der Ratification zu reſtituiren. *ib. p. 749. ſqq.*
Die Evangeliſch-Fürſtlichen zu Münſter beharreten darauf, daß ein Arctior modus Executionis nöthig ſey, und entwarffen darüber ein Project nebſt dem Schreiben an den Kayſer. *ib. p. 782. ſqq.*
Die Evangeliſchen zu Münſter urgirten d. 12. Febr. 1649. dieſe Reſtitution, weil doch ſonſt die Convention in puncto Exauctorationis & Evacuationis ohne Effect ſeyn würde. *ib. p. 866. ſqq.*
Salvius recommendirte die förderlichſte Reſtitution d. 16. ej. bey ſeinem öffentlichen Abſchiede. *ib. p. 883.*
Nach dem Münſteriſchen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. ſolte ſie auf dem Executions-Convent nicht tractiret werden. *ib. p. 997. ſqq.*
Oxenſtierna ließ ſich circa 20. ej. gegen die Reichs-Deputirten vernehmen, daß die Reſtitution vor der Abdanckung und Abtretung der Plätze geſchehen müſſe. *ib. p. 1001. ſqq.*
Ward von den Schweden zu Nürnberg auch auf die, bey noch währender Einquartierung etwan ſich erängende Beſchwerden extendiret. *Act. Exec. T I. p. 34. T. II. p. 11.*
Kayſerliche Antwort hierauf. *ib. T. I. p. 43.* Schwediſche Replic. *ib. p. 51.* Kayſerliche Duplic. *ib. p. 58.*
Eines Tertii Meynung hierüber. *ib. p. 61. ſq.*
Der Schweden ſchließliche Meynung d. 5. Iun. ej. an. *ib. p. 130.* Und d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 583.*
Die Berichtigung dieſer Extenſion wolte der Generaliſſimus ſelbſt mit dem Duca d' Amalfi abhandlen. *ib. T. II. p. 27.*
Formalia dieſer Extenſion in dem d. 9. Febr. 1650. vollzogenen puncto Evacuationis. *ib. p. 116.*
Die Schweden verlangten d. 13. ej. daß ſie im Reich publiciret werde. *ib. p. 118.* Die Reichs-Deputirten judicirten eôd. ſolche Publication möchte extenſionem delictorum cauſiren. *ib. p. 119.*
Die Schweden urgirten die Publication d. 14. ej. nochmahls. *ib. p. 120.* Die Frantzoſen verlangten d. 15.

Iun. 1650. gleichfals derſelben Extenſion. *Act. Exec. T. II. p. 339. ſqq.*
Formalia in dem mit den Kayſerlichen verglichenen und den 22. ej. unterſchriebenen Receſs. *ib. p. 417.*
Die Reception hierin wurde von den Heſſen-Caſſeliſchen zu Münſter d. 8. Nov. 1646. prætendiret. *Act. Pac. T. III. p. 755.*
Die Kayſerlichen zu Oßnabrück declarirten d. 16. Febr. 1647. daß das gantze Hauß Heſſen-Caſſel und alle deſſen Diener und Unterthanen hierin ſollen recipiret werden. *ib. T. IV. p. 424.*
Dieſes wurde von den Schwediſchen und Frantzöſiſchen in ihrer Antwort circa init. Mart. ej. an. acceptirt. *ib. p. 427. ſq.*
Die Kayſerlichen wiederhohlten ihr Verſprechen in ihrem Project circa init. Maji ej. an. *ib. p. 454.*
Die Reception ward in der Kayſerlichen in fine Maji ej. an. exhibirten Inſtrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 587.* Der Caſſeliſchen zu Münſter Monitum hierüber. *ibidem.*
Denen Darmſtädtiſchen war d. 11. Iun. ej. an. die Reception nicht entgegen, wofern die Marpurgiſche Succeſſions-Sache zugleich gütlich vertragen werde. *ib. p. 457.*
Die Kayſerlichen repetirten priora in ihrem d. 24. ej. dictirten Project. *ib. p. 462.*
Heſſen-Caſſel ward in der Frantzoſen Project med. Iul. ej. an. hierin eingeſchloſſen. *ib. T. V. p. 157.*
Formalia ſolcher Einſchlieſſung in dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Caſſeliſcher Satisfaction. *ib. p. 663.*
It. in dem Schwediſchen zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. ej. an. obſignirt. *ib. p. 381.*
Univerſalis Amneſtiæ particeps eſto. I. P. O. Art. XV. §. 1. I. P. M. §. 48.
Dux de Croy gaudeat effectu generalis Amneſtiæ. I. P. O. Art. IV. §. 28. I. P. M. §. 35.
Nach dem Schwediſchen d. 7. Iul. 1648. approbirten Inſtrumento Pacis ſolte Baaden-Durlach hierin eingeſchloſſen ſeyn. *Act. Pac. T. VI. p. 134.* Auch nach dem Frantzöſiſchen d. 5. Septemb. ej. an. obligirt. *ib. p. 379.*
Gaudeat Amneſtia cum omnibus ſuis clauſulis & beneficiis. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.
Comites de Iſenburg gaudeant Amneſtia generali. I. P. O. Art. IV. §. 34. I. P. M. §. 35.
Subditi & vaſalli hæreditarii Imperatoris & Domus Auſtriacæ gaudeant hâc, ſub certo modo. I. P. O. Art. IV. §. 52. ſq. I. P. M. §. 41. ſqq.
Civitates Municipales huius beneficiis gaudeant. I. P. O. Art. XVI. §. 18. I. P. M. §. 109.
Daß das gantze Hauß Pfaltz und alle deſſen zugehörige Bediente und Unterthanen derſelben genieſſen ſollen, ſetzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 413.* Item die Frantzoſen in ihrem Project d. 11. ej. *ib. p. 411.*
Nochmahls die Schweden zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. in dem approbirten Friedens-Inſtrument. *ib. T. VI. p. 132.* Und die Frantzöſiſchen in ihrem Inſtrumen-

Amnestie.

strumento Pacis d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *Act. Pac. T. VI. p. 377.*

Tota Domus Palatina fruatur Amnestia generali. I.P.O. Art. IV. §. 13. I.P.M. §. 21.

Amnestie, zu Regenspurg *publiciret.*

Ist den 20. Aug. 1641. ediret, und in dem Reichs-Abschied ej. an. §. 5. biß §. 10. einverleibet. *Act. Pac. T. II. p. 3.* Derselben Inhalt cum clausula suspensiva. *ib. & p. 4.*

Ist anders ediret, als sie von den Evangelischen per majora geschlossen worden. *ib. T. III. p. 211.*

Um derselben Purificirung ward der Kayser verschiedentlich ersuchet. *ib. T. II. p. 4.*

Selbige hielten die Dänische Gesandten init. Octob. 1643. vor nicht hinlänglich. *ib. T. I. p. 55.*

Dieselbe zu ihrer Würcklichkeit kommen zu lassen, tieth der König in Dännemarck dem Kayser circa Oct. 1643. an. *ib. p. 56. sq.* Dahin wurden auch des Fränckischen Crayses Gesandte circa Nov. 1644. instruiret. *ib. p. 299.*

Die Aufhebung des Effectus suspensivi derselben ward d. 10. Oct. 1645. publiciret *ib. T. II. p. 4. sqq.*

Hierin hatten die Evangelischen zu Regenspurg und Franckfurt nicht consentiret, und war sie nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. ej. an. rectificirten Gutachten, zu Erlangung des Friedens bey weiten nicht hinreichlich. *ib. T. I. p. 505.*

Ward in dem Altenburgischen Voto d. 5. ej. genennet nova belli denuntiatio. *ib. p. 773.* Und von den Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. verworffen. *ib. T. II. p. 85. sq. 94.* It. eod. von den Frantzosen. *ib. p. 201.*

Warum die Reichs-Gerichte Ao. 1646. darauf keine Executiones haben erkennen wollen. *ib. T. III. p. 98.*

Catholischer seits ward sie in der Fürstlichen Correlation zu Oßnabrück im Mart. ej. an. für hinlänglich erachtet. *ib. T. II. p. 510. sqq.* It. in der Churfürstlichen, daselbst d. 16. April. ej. an. in pleno verlesen. *ib. p. 915. sqq.*

In des Fürsten-Raths, Evangelischen theils, Correlation zu Oßnabrück im Mart. ej. an. ward sie verworffen. *ib. p. 514.* It. in dem Chur-Brandenburgischen d. 16. April. ej. an. daselbst in pleno verlesenen Voto. *ib. p. 931. sqq.*

Daß die Evangelischen sich mit dieser solten begnügen lassen, bedingten die Catholischen d. 1. Iun. ej. an. in ihrer hauptsächlichen Erklärung über die Religions-Gravamina. *ib. T. III. p. 153.*

Amöneburg.

Ward nebst andern Oertern d. 15. April. 1646. von Hessen-Cassel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 111. 756.*

Wiederum zu Münster d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645.* Und zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.*

Anckum.

In dieser Pfarre Amts Fürstenau war Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 493.*

Sie bleibt vigore Capitulationis perpetuæ denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Andersohn, Peter) Schwedischer Obrister.

Hatte ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Zu Nürnberg in den dritten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 326.* D. 25. Sept. 1649. waren schon 6. Comp. reducirt. *ib. p. 344.*

Andlau, Abtey.

Daß Franckreich sie bey der Reichs-Immedietät und andern Iuribus lasse, bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. III. p. 716.*

Die Frantzosen versprachen solches in dem d. 3. Sept. ej. an. getroffenen Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 726.*

Die Kayserlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 157.* Wiederum die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154. sq.*

Solches wurde in dem Vergleich, d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1649. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in possessione immedietatis. I. P. M. §. 37.

André, N.N. de St) Casselischer Obrister.

Zog Giessen vorbey und rückte circa Sept. 1645. vor die Stadt Butzbach, die er aufforderte, aber nach vernommener Gegenwehr wieder quitirte. *Act. Pac. T. II. p. 144. 147. sqq.*

Sein Regiment Infanterie war Ao. 1649. 12. Compagnien starck *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.*

Prætendirete von dem von Schorlemmer die Meliorationes in dem ihm restituirten Oberhagen. *Act. Exec. T. I. p. 110.*

Immittirte sich selbst in seines Schwieger-Vaters Güther in Francken, welche der General-Maior Sparreuter inne gehabt. *ib. p. 133.*

Uber ihn beschwehrten sich die Baronen von Waldenburg und Sickingen, noch vor den ersten Evacuations-Termin, wegen Restitution des Fleckens Königsbach. *ib. T. II. p. 855. sq.*

Andreas von Oesterreich, Cardinal und Bischoff zu Costnitz, auch zugleich Gubernator in den Niederlanden.

Seine Gesandten wolten, wegen des Niederländischen Krieges, von Pfaltz auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. nicht admittiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 675. 681. 686. 692. sq.*

Anethanus, Ioannes) siehe Trierischs Gesandten, Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Angern.

Dieses Adeliche Guth besaß Ao. 1592. Daniel von der Schulenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Angoulesme, N.N. Duc de)

Frantzösischer Legatus.

Mißbilligte auf dem Unions-Tage zu Ulm Ao. 1620. des Pfaltzgrafen Friederichs Action wegen Böhmen. *Act. Pac. T. II. p. 64.*

An-

Liessen an die Evangelischen Gesandten ein Schreiben d. 6. Maji 1647. ab, darin sie den statum religionis in dem gesamt Fürstenthum Anhalt vorstelten, und des Fürsten Johanns zu Anhalt-Zerbst imputata abzulehnen suchten. *Act. Pac. T. VI. p. 261. sqq.*

Schrieben d. 21. Mart. 1648. an die Evangelische Gesandten, die in dem Articulo de Reformatis ausgelassene Wörter: *Ultro citroqae*, betreffend. *ib. p. 278. sq.*

Jus Reformandi ipsis salvum sit. I. P. O. Art. VII. §. 2. I. P. M. §. 47.

Anhalt, Fürstenthum.

Deswegen hing beym Cammer-Gericht ein alter Proceß zwischen Chur-Brandenburg und Stifft Halberstadt, welchen zum glücklichen Ausschlag vors Stifft zu befordern, Kayser Ferdinandus II. in seiner Assecuration Ao. 163. . versprach. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

Das Bärenburgische Lager ruinirte dasselbige circa Ao. 1644. totaliter. *ib. T. II. p. 989.*

Anhalt, Fürstliches Hauß.

Stammet aus der familia Ursinorum vel Behringerorum her. *Act. Pac. T. III. p. 509.* Theilte sich circa Ao. 1288. in 3. Linien. *ib. p. 510.*

Ward vom Cammer-Gericht wegen der Retardaten, circa An. 1644. mit der Acht bedrohet. *ib. T. II. p. 989.*

Ließ ein Manifest wegen der Grafschafft Ascanien, im Maji. 1646. auf dem Congreß bekannt machen. *ib. T. III. p. 508. sqq.*

Desselben Suchens wegen der Grafschafft Ascanien bey den Schwedischen eingedenck zu seyn, beschlossen die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. ej. *ib. p. 78.*

Nach der Repartition d. 16. Octob. 1648. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 7285. fl. baar. *ib. T. VI. p. 632.* Dessen Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Uberschuß waren 10387. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 25098. fl. *ib. p. 424.*

Anhaltischer Gesandter
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, **Martinus Milagius.**

Nahm im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 11. Aug. 1645. zum ersten mahl Session. *Act. Pac. T. I. p. 553.*

Ward nebst dem Sachsen-Weymarischen nach Münster wegen der Exclusorum deputirt, und kam daselbst d. 2. Oct. ej. an. an. *ib. p. 732.*

War wegen Pfaltz-Simern und Lautern bevollmächtiget, und führte selbiges Votum zum ersten mahl d. 4. Nov. ej. an. *ib. p. 771. sq.*

Ihn solte der Weymarische Gesandte, vermöge Oßnabrückischen Concluß d. 4. Dec. ej. an. zureden, daß die Reformirten sich von den Evangelischen nicht separiren möchten. *ib. T. II. p. 103.*

Kam bey den Reichs-Ständischen Gesandten mit einem Memorial d. 1. Maji. 1646. ein, die Grafschafft Ascanien nicht zugleich mit dem Stifft Halberstadt in die Satisfaction kommen zu lassen, als

welche dem Hause Anhalt von alters zuständig. *Act. Pac. T. III. p. 507. sqq.*

That d. 11. Dec. ej. an. an die Kayserliche Gesandten wegen der Grafschafft Ascanien Vorstellung. *ib. p. 705. sq.* Und bey den Reichs-Ständischen d. 22. ej. *ib. p. 704. sq.*

Seine beym Chur-Maynzischen Directorio übergebene Protestation wegen der Grafschafft Ascanien wurde d. 1. Mart. 1647. dictiret. *ib. T. V. p. 228. sq.* Conf. *Reformirte* Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Anhausen.

Vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. solte Chur-Bayern sie annoch in Handen behalten. *Act. Pac. T. V. p. 10.*

Diese Abtey solte nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis, an Würtemberg restituiret werden. *ib. p. 400.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. ej. an. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Anhold, Johann Jacob, Graf zu Bronckhorst und)

Hatte von den Unterthanen in der Grafschafft Oldenburg eine Obligation erpresset, deren Retradition im Febr. 1650. gesuchet wurde. *Act. Exec. T. II. p. 111.* Conf. *ib. p. 858.*

Anna, Pfaltzgräfin, gebohrne Hertzogin zu Jülich ꝛc.

Hatte das Land-Gericht Höchstädt und Amt Lietzheim zu ihrem Witthum, und starb Ao. 1634. *Act. Exec. T. II. p. 523.*

Anna,
Hertzog Heinrichs des Andern zu Jauer Tochter.

Brachte Kayser Carolo IV. Ao. 1348. die Fürstenthümer Schweinitz und Jauer zum Heyraths-Gut zu. *Act. Pac. T. V. p. 355.*

Anna Amalia,
Graf Wilhelm Ludewigs zu Saarbrück Wittwe.

Hatte als Vormünderin ihrer Söhne Ludewigs, Gustav Adolffen, und Wolraden, die Nassau-Saarbrückischen Gesandten Ao. 1645. mit committiret. *Act. Pac. T. I. p. 874.*

Kam mit einem Memorial d. 17. Mart. 1646. bey dem Congreß ein, die Conservation der Grafschafften Saarbrück und Saarwerden bey ihrer Libertät, betreffend. *ib. T. III. p. 481. sq.*

Anna Maria, Marggräfin zu Hochberg.

Beschwehrte sich im Ian. 1646. bey dem Congreß

über die ihr von Ao. 1635. anentzogene Hohen-Geroltzeckische Allodial- auch ad dies vitæ ihr zukommende Lehn-Güter. *Act. Pac. T. II. p. 779. sqq.* Conf. Hohen-Geroltzeck.

ANNATEN.

Sind sub prætextu daß die Gelder zum Türcken-Kriege solten verwahret werden, eingeführet. *Act. Pac. T. III. p. 228.*

Die Catholischen setzten in ihrer hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. 1646. daß die Evangelischen an statt derselben, eben so viel dem Kayser abstatten solten. *ib. p. 154.* Item d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 194.*

Daß ihrer gar nicht zu gedencken concludirten die Evangelischen zu Münster d. 14. Iul. ej. an. *ib. p. 227. sqq.*

Sämtliche Evangelischen wolten sich in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. hieran nicht binden lassen. *ib. p. 332.*

Die Catholischen gaben in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. die Vergleichung hierüber mit den Evangelischen, denen Kayserlichen anheim. *ib. p. 358. sq.*

Sind nach Salvii Project med. Nov. ej. an. bey den Evangelischen gar aufzuheben. *ib. p. 427.*

Die Kayserlichen zu Münster verlangten in der Conferenz mit Salvio d. 16. ej. daß sie dem Kayser solten bezahlet werden. *ib. p. 424.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 17. ej. sich hiezu nicht zu verstehen. *ib. p. 416.* Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. ej. an. es sey in specie zu gedencken, daß sie auf Evangelischen Stifftern keine statt haben sollen. *ib. T. IV. p. 19. sq.*

Graf Trautmansdorff bewilligte in der Conferenz d. 30. Ian. 1647. daß sie bey den Evangelischen Stifftern fallen solten. *ib. p. 45.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück suspendirten sie in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. ej. an. biß zu beyder Religionen Vereinigung. *ib. p. 91.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten d. 5. Mart. ej. an. daß das brachium seculare dem Pabst hierin nicht solle zu statten kommen. *ib. p. 119.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Monitum hierbey d. 8. ej. *ib. p. 135.* Die Kayserlichen rückten solches ihrem Project d. 4. April. ej. an. ein. *ib. p. 182.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195.*

Der Kayserlichen abermahlige Formula d. 14. Maji ej. an. den Evangelischen durch die Schwedischen communicirt. *ib. p. 538.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten hierüber circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1014.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück repetirten in ihrem d. 29. Ian. ej. an. ausgesetztem Project ihr voriges Formular. *ib. p. 959.*

Formalia in dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 566.*

In bonis Statuum Augustanæ Confessionis Ecclesiasticis non habeant locum. I. P. O. Art. V. §. 19. 26. I. P. M. §. 47. Conf. *Papalia Iura:* Reichs-Lehen-Taxe.

Anspach, Marggraf Albrecht zu Brandenburg-)

Ward von den Schwedischen Gesandten bey Uebersendung der Geleits-Briefe d. 14. Nov. 1643. invitiret, den Congreß zu beschicken. *Act. Pac. T. I. p. 47.*

Antwortete d. 18. Dec. 1643. auf der Schwedischen Gesandten Invitations-Schreiben. *ib. p. 47. sq.* Selbiges Schreiben ward wegen der Titulatur wieder zurück gesandt. *ib. p. 185.*

Erhielt nebst Culmbach vom Fränckischen Crayse im Sept. 1645. ein Vor-Schreiben an die Städte Rotenburg und Winsheim, in puncto militarium. *ib. T. II. p. 86.*

Ihm ward der Jungkolbische Staab mit 6. Compagnien d. 1. Dec. ej. an. einquartiret. *ib. p. 225.*

Ließ wegen Restitution des Closters, It. Antheil an Stadt und Amt Kitzingen, im Febr. 1646. ein Memorial bey den Reichs-Ständischen Gesandten eingeben. *ib. p. 813. sqq.* Conf. Kitzingen. It. eôdem wegen Restitution der Vestung Wültzburg. *ib. p. 816. sq.* Conf. Wültzburg. Desgleichen eôd. wegen des turbirten Exercitii Religionis in den Schwartzenbergischen Landen in Francken. *ib. p. 817. sqq.*

Antwortete d. 26. Iun. ej. an. an den Churfürsten zu Brandenburg, die Cession Pommern an Schweden betreffend. *ib. T. III. p. 768. sqq.* Referibirte d. 27. ej. deshalben an den Abgesandten Müller. *ib. p. 770.* It. d. 20. Nov. ej. an. wegen Cession halb Pommern und dessen Æquivalent. *ib. p. 770. sqq.*

In dem d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Chur-Brandenburgischen Æquivalent-Punct wurde er mit benennet. *ib. T. V. p. 590.*

Item bey demselben in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 157.*

Cessio Electori Brandenburgico facta in eum cæterosque Marchiones extenditur. I. P. O. Art. XI. §. 1.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war seine nebst Culmbach Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 39990. fl. baar, und 39990. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 57018. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren seine nebst Culmbach sämtlichen Satisfactions-Gelder 137772. fl. *ib. p. 424.*

Der Marggraff übernahm im Dec. 1649. das volle Contingent zu den 5. Millionen in parata zu zahlen. *ib. T. I. p. 711.*

Demselben waren verschiedene Iura im Würtzburgischen, Eichstädtischen und Schwartzenbergischen zu restituiren. *ib. p. 99.*

Contra Würtzburg, Eichstädt und Grafen zu Schwartzenberg, vor den ersten Terminum Exauctorationis zu restituiren. *ib. p. 428. 450. sq.*

Einiger Evangelischen Deputirten zu Nürnberg d. 21. Nov. ej. an. Bedencken in Causis contra Würtzburg, Eichstädt, Pfaltz-Neuburg und Grafen von Schwartzenberg. *ib. p. 636.*

Kam contra das Stifft Augspurg, die Pfarre Eynborn betreffend, noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 849.*

Der Bischoff und Dohm-Probst zu Bamberg beschwehrten sich vor den ersten Termin wieder ihn wegen der Beeinträchtigung zu Furth. *ib. p. 875. sq.*

Contra

Anspach, Margg. zu)

Contra Eichstädt in primo termino zu restituiren, nach der Deputirten Gutachten d. 13. Octob. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 544.* Item nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.* Item nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Dahin setzten es die Deputirten in ihrer Designation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.*

D. 2. Oct. ej. an. war die Commission von den Deputirten noch nicht erkant. *ib. p. 761.*

Daß er contra Eichstädt noch nicht restituiret, darüber beschwehrte sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*

Hatte seine Prætension, nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. ej. an. nicht prosequiret. *ib. p. 868.*

Contra Hatzfeld nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.*

Contra Hatzfeld war die Commission in fine Sept. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 771.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 875.*

Contra Neuburg von den Kayserlichen d. 18. Iul. 1649. in den beyden letzten Terminen gesetzt. *ib. T. I. p. 449.*

Im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project. d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 572.* Aber nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Decemb. ej. an. im dritten. *ib. p. 741.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten. *ib. T. II. p. 173.* Und nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 251.*

Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. ist Commission auf Freysingen und Stadt Regenspurg d. 12. Oct. 1650. verordnet. *ib. p. 873.*

Contra den Grafen von Pappenheim nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *ib. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 173.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 252. sq.*

D. 19. Aug. ej. an. war ein Monitorium von den Deputirten abgegangen. *ib. p. 767.* Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 873.*

Hatte die Stadt Rotenburg in gewissen Gütern turbiret. *Act. Exec. T. I. p. 118.* Item das Geschlecht der Stieber von und zu Buttenheim in dem Ritter-Guth Eschenreuth. *ibid.*

Solte der Stadt Rotenburg, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. das jus Collectandi auf ihren Gütern, im zweyten Termin restituiren. *ib. T. II. p. 171.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

Wolte sich des Confirmations-Rechts des Pfarr-Herrn zu Grundelhard, seit Ao. 1630. mit Ausschliessung der Stadt Schwäbisch-Hall, allein anmassen. *ib. T. I. p. 470. sq.* Conf. Grundelhard.

Contra Schwartzenberg von den Kayserlichen in den beyden letzten Terminen gesetzt. d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 449.*

Anspach, Margg. zu)

Ad tres menses zu remittiren, laut der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 544.*

Contra eosdem wegen verschiedener Pfarren, vor den zweyten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 574.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 172.*

Nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

Contra Schwartzenberg war in fine Sept. ej. an. die Commission von den Deputirten noch nicht expediret. *ib. p. 767.*

Nach der Evangelischen Deputirten Bericht war die Commission d. 13. Oct. ej. an. ausgefertiget. *ib. p. 873.*

Der Reichs-Deputation Decisum d. 28. Iul. 1649. in causa Anspach contra Würtzburg. *ib. T. I. p. 416.*

Contra Würtzburg in verschiedene Pfarr-Kirchen im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.*

Diese Restitution solte nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten oder zweyten Termin exequiret werden. *ib. p. 735.*

Die Schweden setzten diese Restitution in ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. in den ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.* Item die Deputirten in ihrer d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 248.*

Contra Würtzburg war die Commission der Deputirten d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 761.*

Der Deputirten Sentenz in hac causa fiel d. 26. ej. wieder Anspach aus. *ib. p. 795. sq.* Darwider er d. 29. ej. protestirte. *ib. p. 797.* Auch der Schwedische Gesandte war damit nicht zufrieden. *ib. p. 820. 822.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber, circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Anspachischer Gesandter zu Nürnberg, Laurentius Eiselein.

Dessen Abwesenheit von der Deputation d. 13. Dec. 1649. ward von dem Schwedischen Generalissimo geahndet. *Act. Exec. T. I. p. 730. sq.*

Wohnte d. 16. Iun. 1650. der solennen Collationirung des Haupt-Recessus bey. *ib. T. II. p. 348.*

Der Chur-Mayntzische hielt ihm d. 13. Iul. ej. an. vor, daß er um militarische Assistenz bey den Schweden, contra Chur-Maynz angehalten haben solte. *ib. p. 467. sq.*

Seine Lebens-Umstände. *ib.* Beyl. zur Vorrede *p. 45.*

Anspachischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress. Vid. Culmbachischer Gesandter.

Nach dessen Absterben führte der Chur-Brandenburgische, Fromhold, das Anspachische Votum. *Act. Pac. T. V. p. 792.*

Anspachisches Land-Gericht.

Selbiges reservirte der Culmbachische Gesandter zu Münster d. 21. Iul. 1646. bey den übrigen abzuschaffenden Gerichten. *Act. Pac. T. III. p. 261.* Item d. 27. ej. *ib. p. 287.* Desgleichen der Pommerische zu Münster initio Aug. ej. an. *ib. p. 304.*

ANTE-GRAVATI, nemlich vor An. 1624.

Daß sie zu specificiren und ihre Restitution gestalten Sachen nach zu befördern, setzten die Chur-Sächsischen d. 13. Iun. 1646. in ihren Privat-Vorschlägen. *Act. Pac. T. III. p. 188.*

Daß sie der Gebühr zu beobachten, wolten die Evangelischen zu Münster in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 279.* Und sämtliche Evangelischen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 331.*

Die Catholischen wolten in ihrem Bedencken d. 7. Septemb. ej. an. in diese Reservation nicht willigen. *ib. p. 357.*

Daß denen, die sich währenden Congress nicht gemeldet, doch in den ersten 6. Monathen post publicatam Pacem solle geholffen werden, vermeynten die Chur-Sächsischen d. 8. Oct. ej. an. *ib. p. 395.*

Die Catholischen wolten sich zu Münster d. 10. Nov. ej. an. zu dieser Exception nicht verstehen, oder verlangten eine Reciprocation. *ib. p. 413.*

Conclusum der Evangelischen zu Münster unter sich, eòd. *ib. p. 415.*

Salvius reservirte derselben Restitution in seinem Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 426.*

Trautmansdorff wolte d. 16. ej. diese Exception nicht zulassen, sondern beyde Theile müsten sich bey einem gewissen Termino wohl und weh thun lassen. *ib. p. 424.*

D. 17. ej. concludirten die Evangelischen, daß hiebey in Ecclesiasticis alles auf den Terminum Anni 1624. in Politicis aber auf Commission gestellet werden solte. *ib. p. 416.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Conclusum im Dec. ej. an. wie ihnen zu helffen sey. *ib. T. IV. p. 9. 17.*

Nassau-Siegensches Memorial dieserwegen d. 5. Ian. 1647. zu Oßnabrück præsentirt. *ib. T. V. p. 209. sq.*

Was dieserwegen in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio d. 28. ej. vorgefallen. *ib. T. IV. p. 36. 40.*

Das Magdeburgische Directorium ließ d. 12. Febr. ej. an. ein Memorial und Nachricht von derselben Beschaffenheit und dreyen Classen dictiren. *ib. p. 189. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. daß sie in den Stand, darin sie sich vor der Turbation befunden, solten reponiret werden. *ib. p. 90.*

Hierüber beschwehrten sich die Kayserlichen zu Oßnabrück in der eòd. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 113.*

Anhalt.

Commenda, dem Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 111.*

Anhalt, *N. N.* von)

Der Comte de la Souse vorenthielte ihm sein Guth Grauweiler. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Anton, Bischoff zu Minden.

Postulatus Ao. 1587. *Act. Pac. T. IV. p. 217.*

Ertheilte der Stadt Minden d. 21. Dec. 1593. den Consens, um einen halben Zoll auf der Weser, beym Kayser und Churfürstlichen Collegio anhalten zu mögen. *ib. T. II. p. 886. sq.*

Anton, Bischoff zu Minden.

War seines Bruders Bischoffs Gerhards Successor und starb Ao. 1599. *Act. Pac. T. III. p. 637.*

ANTONIUS, Hertzog zu Lothringen.

Ward nebst seinen Successoren und Landen von Kayser Carolo V. Ao. 1542. in Kayserliche und des Reichs Protection genommen. *Act. Pac. T. II. p. 211.*

Anton Ulrich,
Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg.

War nebst seinem Vettern Hertzog Johann Friederich Ao. 1647. Dohm-Herr zu Halberstadt. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Dieses wurde von den Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten im Febr. ej. an. mit zum Fundament des geforderten Æquivalents angeführet. *ib. T. VI. p. 398.*

Wurde circa fin. ej. zum Coadjutor des Stiffts Halberstadt erwehlet. *ib. p. 402. sqq.*

Die Schwedischen verlangten in ihrem Project über das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent, circa init. Maji ej. an. vor ihm ein Canonicat zu Straßburg. *ib. p. 420.*

Die Kayserlichen liessen es in ihrem Aufsatz circa 16. ej. aus. *ib. p. 423.* Die Braunschweig-Lüneburgischen wiederhohlten es circa 18. ej. in ihrem Gegen-Aufsatz. *ib. p. 426.* Item circa 6. Iul. ej. an. *ib. p. 453.*

Der Bischöflich-Halberstädtische Gesandter gab gegen die Coadjutorie-Wahl eine schrifftliche Protestation d. 21. Iun. ej. an. ein. *ib. p. 456. sq.*

Ihm wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis, ein Canonicat zu Straßburg versprochen. *ib. p. 163.*

Conferatur illi præbenda in Episcopatu Strasburgensi primo vacatura. I. P. O. Art. XIII. §. 13.

APERTURÆ Ius.

Ward in der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. bey ihren Catholischen Mediat-Stifftern, da es d. 1. Ian. 1621. in usu gewesen, reserviret. *Act. Pac. T. III. p. 334. 338.*

Verbleibt nach Salvii Project med. Nov. ej. an. den Evangelischen. *ib. p. 429.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. ej. an. hierin bey ihrem Aufsatz zu bleiben *ib. T. IV. p. 14. 23.* Beharreten auch dabey d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio. *ib. p. 55.* Desgleichen in ihrer Declaration d. 27. Febr. ej. an. *ib. p. 93. 97.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bedingten d. 5. Mart. ej. an. in ihrem Project, daß der Catholischen Religion und geistlichen Obrigkeit dadurch kein Nachtheil geschehe. *ib. p. 121. sq.* Der Evangelischen Monita dabey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Item Salvii d. 17. ej. *ib. p. 55.*

Die Kayserlichen inserirten sie ihrem Project d. 4. Apr. ej. an. *ib. p. 184. 188.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 201.*

Der Kayserlichen d. 14. Maji ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 540. 544.*

Blieb den Evangelischen reserviret in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568. 573.*

und

und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 143. 148.*

Augustanæ Confessioni addictis sartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. 46. I. P. M. §. 47.

Appellando, Privilegium de non)

Soll den Reichs-Ständen, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. durch die höchsten Reichs-Gerichte nicht gekräncket werden. *Act. Pac. T. I. p. 809.*

Was in dem Reichs-Städtischen Voto Curiato d. 6. Dec. ej. an. deswegen erinnert worden. *ib. T. II. p. 105.* Item in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *ib. p. 958.*

Item nach der Evangelischen zu Oßnabrück Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 168.* Und der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.*

Auch nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum med. Aug. ej. an. *ib. p. 340.* Und Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 434.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederhohlten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß es auch beym Reichs-Hof-Rath gültig seyn solle. *ib. T. IV. p. 99.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück gaben d. 5. Mart. ej. an. in ihrem Project zu, daß es bey den Reichs-Gerichten ungeschmählert bleiben solle. *ib. p. 128.* It. d. 4. April. ej. an. *ib. p. 190.*

Wiederum die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.* It. in ihrem d. 4. Maji ej. an. denen Schweden eingelieferten Project. *ib. p. 524.*

Imgleichen die Kayserlichen in der d. 14. Maji. ej. an. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 457.* Und in dem zwischen den Kayserlichen und Schwedischen circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Iustitiæ. *ib. p. 551.*

Abermahl in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 966.* Und in der d. 22. Febr. ej. an. unterschriebenen Notul über den punctum Iustitiæ. *ib. T. V. p. 500.*

Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*

Illibatum esto in Iudiciis Imperii. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Wurde von den Schweden in ihren Postulatis zu Münster d. 8. Nov. 1646. verlanget. *Act. Pac. T. III. p. 754.*

Die Kayserlichen versprachen solches d. 10. ej. biß auf die Summe von 500. Rheinsche Goldgülden. *ib. p. 761.*

Die Schweden wiederhohlten ihr Postulatum in ihrem d. 1. Febr. 1647. ausgehändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. T. IV. p. 317. sq.*

Solch Privilegium wurde der Cron Schweden ratione ihrer Deutschen Reichs-Lehen, in dem Vergleich circa med. ej. von denen Kayserlichen verwilliget. *ib. p. 332.* conf. *ib. p. 580.*

Was deswegen die Schweden d. 14. April. ej. an. ihrem Project Instrumenti Pacis inseriret, und die Kayserlichen darüber moniret haben. *Act. Pac. T. IV. p. 492. 494.* Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück war man d. 30. April. 1647. hierüber nicht einerley Meynung. *ib. p. 509. sqq.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction wurde die Concession desselben wiederhohlt. *ib. T. V. p. 595.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Reginæ Regnoque Sueciæ in omnibus suis feudis Imperii concessum. I. P. O. Art. X. §. 12.

Formalia dieses Privilegii ad 2000. Goldgulden vor das Fürstliche Hauß Braunschweig-Lüneburg d. d. 14. Nov. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 506. sqq.*

Arazii feudum.

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. solten die Söhne und Nachkommen des Grafen Caroli Cacherani hierin restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156. sq.*

Die Kayserlichen verlangten es d. 15. Sept. 1648. auszulassen. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Cæsar restitui faciat. I. P. M. §. 97.

Arch, N. N. Graf zu)

Traf in Nahmen des Kaysers Ao. 1634. d. 10. Sept. einen Accord mit der Reichs-Stadt Biberach. *Act. Pac. T. II. p. 863. 867.*

Archi-Cancellarius Imperii, siehe Reichs-Ertz-Cantzlar.

Archive.

Alle transportirte briefliche Urkunden solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. wieder an ihren gehörigen Ort geliefert werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Derselben Restitution war in des gesamten Fürsten-Raths Correlation über die vierdte Classe, so den 7. April. 1646. verlesen worden, enthalten. *ib. T. II. p. 899.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten die Restitution derselben d. 21. April. ej. an. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 61.* Und d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 73.*

Solten vermöge der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. restituiret werden. *ib. T. V. p. 467.*

Wiederum in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 588.* Und in dem Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 834.*

Item in der Frantzosen Project med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 160.*

Oxenstierna Erinnerung circa 24. April. 1648. wegen dessen, so auf der See untergangen. *ib. T. V. p. 761. sq.* Conf. der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project. *ib. p. 764.*

Des Fürsten-Raths zu Oßnabrück Conclusum hierüber d. 8. Iun. ej. an. *ib. p. 905.*

Der Schweden Project d. 12. ej. *ib. p. 935.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.* Mit den Schweden d. 18. Iul. ej. an. getroffener Vergleich. *ib. T. VI. p. 108.*

Archive.

Des Fürsten-Raths zu Münster Project dieses §. d. 22. Iul. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 183.*

Formalia in dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 169.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. daselbst obsignirt. *ib. p. 392.*

Restituantur Archiva. I.P.O. Art. XVI. §. 15. I.P.M. §. 108.

Derselben Restitution ward von denen Kayserlichen zu Nürnberg verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 14. 45. 56.*

Der Hansee-Städte ihres ist zu Lübeck. *Act. Pac. T. II. p. 117.*

Arensberg.

Selbige im Ertz-Stifft Cölln gelegene Grafschafft ward nebst andern Oertern d. 15. April. 1646. von Hessen-Cassel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

Die Casselischen verlangten zu Münster d. 25. April. 1647. die Helffte derselben Pfandts-weise vor 200000. Rthlr. zu behalten. *ib. T. V. p. 646.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project circa init. Maji ej. an. solte Hessen-Cassel die halbe Grafschafft so lange inne behalten, biß die aus den Quartieren in Westphalen versprochene 600000. Rthlr. bezahlt waren. *ib. T. IV. p. 453.* Item nach derselben in fine mensis ej. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 587.*

In den Postulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. wurde die Helffte nochmahls zur Hypothec nebst andern Oertern verlanget auf 50. Jahr unablößlich. *ib. p. 615.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war derselben Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 2720. fl. an Assignation. *ib. T. VI. p. 631.*

Nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. war ihr Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Uberschuß 2652. fl. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren die sämtlichen Satisfactions-Gelder 5408. fl. *ib. p. 424.*

Arensburg.

Ward nebst der Insul Oesel und allen Pertinentien in dem Brömsebroischen Friedens-Schluß Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Arensburg.

Daß dieses Schaumburgische Amt nebst andern an Hessen-Cassel loco Satisfactionis solle cediret werden, declarirten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 16. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 425.*

Beyder Cronen Abgesandte antworteten hierauf circa init. Mart. ej. an. daß sich die Kayserlichen in dem Nahmen geirret, weil dieses Amt bereits Hessen-Cassel zustehe. *ib. p. 429.*

Arensohn, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Führte ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 847. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Im ersten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* Laut Neben-Recessus aber im zweyten. *ib. p. 345.*

Arrheim, im Speyrischen.

Wegen der Zehenden und Gülten allhier kam Graff Ferdinand Carl von Löwenstein-Wertheim vor den ersten Evacuations-Termin contra Chur-Trier ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Arheim, Schloß.

Ob selbiges abgebrochen und davon das Schloß Bückeburg erbauet sey? *Act. Pac. T. II. p. 775.*

Armistitium.

Wenn selbiges im Vorschlag kähme, solten die Kayserlichen Gesandten solches eiligst berichten, laut Kayserlicher Instruction d. 5. Iul. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 27. 31.*

Ward von dem Schwedischen General Torstensohn im Oct. ej. an. denen Kayserlichen auf 3. Wochen angebotten, dabey aber der Kayser grosse Bedencklichkeit hatte. *ib. p. 61. sq.*

Spanien suchte es mit Holland zu treffen, circa Nov. ej. an. *ib. p. 68. sq.*

Conferenz der Kayserlichen zu Münster mit den Spanischen Gesandten d. 20. ej. wegen des von dem Venetianischen Oratore erwehnten Armistitii. *ib. p. 68. sq.* conf. *ib. p. 178.*

Nach der unglücklichen Schlacht bey Tabor, kam circa 17. Mart. 1645. dasselbe zwischen den Kayserlichen und Churfürstlichen Gesandten zu Münster in Consultation, damit sie jedoch noch an sich zu halten rathsam funden. *ib. p. 377.*

Der Cardinal Mazarini zu Pariß wolte im April. ej. an. nichts davon hören. *ib. p. 396. 416.*

Die Kayserlichen thaten dessen circa 24. ej. wiederum Erwehnung bey den Spanischen, auch hernach bey den Churfürstlichen. *ib. p. 393. sqq.*

Daran ließ Chur-Bayern im Mai. ej. an. zu Pariß negotiiren. *ib. p. 416. sq.*

Ward denen Schwedischen von den Kayserlichen in ihrer Responsion d. 15. Sept. ej. an. angetragen. *ib. p. 623.* It. eod. den Frantzösischen Gesandten. *ib. p. 629.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück wolten es in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. nicht einrathen, sondern daß vielmehr der Friede beschleuniget werde. *ib. p. 830.*

Ward von den Frantzosen in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. nicht für rathsam gehalten. *ib. T. II. p. 200.*

Ob dem vom Kayser verlangten Armistitio, von Reichs wegen zu inhæriren, darüber ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Feb. 1646. consultiret. *ib. p. 348. sqq.*

Die Kayserlichen suchten durch die Chur-Bayrischen d. 2. April. ej. an. ein Armistitium mit Franckreich. *ib. T. III. p. 5.* Setzten es auch d. 4. ej. in ihrem Memorial an die Mediatores. *ib. p. 7.*

Die Schwedischen Gesandten wolten hierunter nichts vornehmen, sondern schrieben deswegen an den General Torstensohn, die Frantzösischen aber an Turenne, innerhalb 4 Wochen keine Hostilität zu verüben. *ib. p. 9.*

Die Frantzosen wolten es d. 16. Maji. ej. an. nicht eingehen, weil es auch die Schweden weigerten. *ib. p. 31.*

Graf Trautmansdorff beklagte d. 1. Iun. ej. an. gegen die Evangelischen Deputirte, daß die Schweden sich hiezu nicht hätten verstehen wollen. *ib. p. 151.* Die Kayserlichen zu Münster hatten d. 22. Sept. ej. an. einig Bedencken hierbey. *ib. p. 740. sq.*

Ward von den Schwedischen abermahls d. 27. ej. den Kayserlichen abgeschlagen. *ib. p. 386. sq.*

Des

Armistitium.

Des Reichs-Hof-Raths Gebhards Discours hierüber d. 21. Mart. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 323. sq.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirten Instrumento Pacis, solte es gleich nach subscription des Friedens-Schlusses angehen. *ib. T. IV. p. 588.*

Im Iun. ej. an. waren die Kayserlichen hierzu nicht ungeneigt. *ib. p. 555.*

Nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. solte es gleich nach subscribirten Frieden anfangen. *ib. T. V. p. 159.*

Chur-Bayern hielt in seinem Antwort-Schreiben an einen Evangelischen Reichs-Stand d. 17. Nov. ej. an. das vorgeschlagene General-Armistitium zum schleunigen Friedens-Schluß nicht dienlich. *ib. p. 113. sqq.*

Nach der Schweden Erklärung d. 5. Iun. 1648. solte es gleich nach subscription des Friedens-Instruments erfolgen. *ib. p. 898.* It. nach ihrer Formula in puncto Executionis d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 3.*

Imgleichen nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 166.*

Simulatque Instrumentum Pacis subscriptum & signatum fuerit, cesset omnis hostilitas. I. P. O. Art. XVI. §. 1. I. P. M. §. 98.

Per modum armistitii unius vel alterius partis concessa loca prioribus & legitimis suis possessoribus & dominis restituantur. I. P. O. Art. XVI. §. 14. I. P. M. §. 106.

Arnheimb, Hans Georg von)

Chur-Sächsischer General-Lieutenant, nachher wieder in Kayserlicher Bestallung.

Solte nebst Hertzog Frantz Albrecht von Sachsen-Lauenburg, schon vor An. 1634. und lange hernach, gefährliche Consilia wieder den König und die Crone Schweden geführet haben. *Act. Pac. T. I. p. 98. sq.* conf. *ib. p. 146.*

Erhielt nebst den Chur-Brandenburgischen bey Lignitz d. 3. Mai. 1634. den Sieg über die Kayserlichen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.*

Arnimb, Berndt von) zur Boitzenburg.

Verbürgte nebst andern Ao. 1592. d. 4. Nov. die Chur-Brandenburgische Assecuration, dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegeben. *Act. Pac. T. IV. p. 248.* It. eine andere d. 14. Mart. 1598. *ib. p. 253. sqq.*

Jobst von) zu Zichau, unterschrieb gleichfals gedachte Assecuration de. Ao. 1598. *ibid.*

Arrleben.

Dieses Magdeburgische Amt ward in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Marggrafen Christian Wilhelm wegen seiner Aliment-Gelder zur eventualen Hypothec gesetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 586.*

Ascanien, Grafschafft.

Ward zu Caroli Magni Zeiten zu einer gefürsteten Grafschafft und Reichs-Fahnen-Lehen gemacht. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Kam in der Theilung circa An. 1288. an den ältesten Bruder Ottonem, Fürsten zu Anhalt. *ib. p. 510.* Und nach dessen Sohns Todt an Hertzog Bernhard zu Bernburg Ao. 1315. *ibid.*

Ascanien, Grafschafft.

Das Stifft Halberstadt fing Ao. 1316. an es an sich zu bringen. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Um derselben Restitution an das Fürstliche Hauß Anhalt zu bewürcken, gab dessen Gesandter d. 1. Mai. 1646. ein Memorial benebst dem Manifesto Ascanienst ein. *ib. p. 507. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschlossen d. 2. ej. des Anhaltischen Begehrens dieserwegen, bey den Schwedischen eingedenck zu seyn. *ib. p. 78.*

Den Kayserlichen Gesandten that der Anhaltische dieser Grafschafft halben in einem Memorial d. 11. Dec. ej. an. Vorstellung. *ib. p. 705.* It. den Reichs-Ständischen d. 22. ej. *ib. p. 704. sq.*

D. 27. Febr. 1647. übergab der Anhaltische eine Protestation und Reservation an die Kayserlichen gerichtet. *ib. T. V. p. 228. sq.*

Asch.

Die Pfarr-Gefälle allhier wurden der Universität Tübingen Ao. 1477. incorporiret und von Oesterreich Ao. 1637. vorenthalten, um deren Restitution in einem Memorial an die Evangelischen Gesandten d. 20. Dec. 1646. gebeten wurde. *Act. Pac. T. V. p. 185. sqq.* Conf. Tübingen, Universität zu)

Aschach.

Dieses der Stadt Lindau eigenthümliches Dorff, nebst der Kirchen daselbst kam unterm Prætext eingelößter Keln-Hoff-Voigtey Ao. 1628. an den Grafen von Montfort, Ao. 1638. aber an Oesterreich. *Act. Pac. T. V. p. 260. sqq.*

Aschenberg.

Von seiten des Kayserl zu evacuiren, ward von beyden Cronen in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38.* It. von den Kayserlichen zu Nürnberg. *ib. p. 59. 69.*

Aschersleben, siehe Ascanien.

Aspermont.

Diese Herrschafft wurde denen Grafen von Leiningen-Dachßburg noch init. anni 1650. vorenthalten. *Act. Exec. T. II. p. 756.*

Assecuration des Friedens-Schlusses.

Solte, vermöge der Kayserlichen zu Münster Replic d. 25. Febr. 1645. demnechst durch Confirmation von den Ständen sowohl Deutschlandes als Franckreichs erfolgen. *Act. Pac. T. I. p. 370. sq.* Der Frantzösischen Gesandten Antwort darauf circa 19. Mart. 1645. *ib. p. 378.* Der Kayserlichen Replic d. 21. ej. *ib. p. 381.*

Wie sie in der Frantzosen Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. begriffen. *ib. p. 446.* wolten sie die Kayserlichen in ihrer Responsion d. 15. Sept. ej. an. nicht eingehen. *ib. p. 629. sq.*

Hierbey wolten die Schweden in ihrer Replic. d. 28. Dec. 1645. die Deutschen Reichs-Stände inserirt haben. *ib. T. II. p. 189. 198.*

Der Frantzosen Replic hierüber eod. *ib. p. 202.*

Dieserhalben wurden circa Ian. 1646. gewisse Capita, zu weiterer Uberlegung entworffen. *ib. p. 205. sqq.*

Hierüber ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 5. Mart. ej. an. consultiret. *ib. p. 475. sqq.* Eod. ver-

laß Magdeburg daselbst einige Capita assecurationis. *Act. Pac. T. II. p. 478. 487. sq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. 1646. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 897. sq.* Der Churfürstlichen Correlation d. 16. ej. zu Oßnabrück in pleno verlesen. *ib. p. 927. sq.* Der Reichs-Städtischen Correlation d. 17. ej. *ib. p. 961. sqq.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Duplic. d 21. ej. *ib. T. III. p. 60. sq.* Und Project dieses Puncts in dem Instrumento Pacis. *ib. p. 72.* Der Kayserlichen zu Münster Duplic d. 25. ej. *ib. p. 16. sq.*

Oxenstierna bestund gegen Trautmansdorff d. 29. Mai. ej. an. darauf, daß die Stände sich ebenfals zur Assistenz gegen den Contravenienten, etiam Imperatorem, obligiren solten. *ib. p. 152.* Desgleichen d. 27. Iun. ej. an. gegen die Kayserlichen zu Münster. *ib. p. 190. sq.*

Die Frantzosen verlangten sie d. 6. Iul. ej. an. ohne Exprimirung der Partheyen zu setzen. *ib. p. 92.* Die Kayserlichen waren d. 8. ej. damit zufrieden. *ib. p. 94.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. dieses Articuls. *ib. T. V. p. 467.*

Formalia dieses Articuls in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 589.* Der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 139. sq.*

Der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 160. sq.*

Der Catholischen Correction hierbey im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 806.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 833. sq.* Selbiges ließ sich der Churfürst zu Sachsen in seinem Gutachten circa med. Ian. 1648. gefallen. *ib. p. 1016.*

Diesen Punct zur Richtigkeit bringen zu helffen, versprach Servient d. 15. April. ej. an. nach Oßnabrück zu kommen. *ib. T. V. p. 733. sq.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück verglichen sich circa 24. ej. hierüber eines Aufsatzes. *ib. p. 765. sq.*

Diesen Punct bey Anwesenheit des Servient zu Oßnabrück abzuhandeln wurden die Schweden d. 7. Iun. ej. an. von den Reichs-Deputirten ersuchet. *ib. p. 903. sq.*

Salvius declarirte dem Altenburgischen Directorio d. 11. ej. daß sie, die Schweden, mit der Stände Aufsatz wol zufrieden seyn könten. *ib. p. 919.*

Der Schweden Proiect über diesen Articul d. 12. ej. *ib. p. 936. sqq.* Wiederum ein anders d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.* Der Kayserlichen Erinnerungen hierbey d. 8. Iul. ej. an. *ib. p. 89. sq.*

Uber die Differenzien bey diesem Punct deliberirten die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 10. ej. *ib. p. 91. sqq.* Der verglichene Aufsatz hierüber ward d. 15. ej. denen Kayserlichen und Schwedischen überbracht. *ib. p. 102.*

Die Schweden extradirten ihre Notas darüber d. 17. ej. dem Reichs-Directorio. *ib. p. 104.* Sie verglichen sich d. 18. ej. über diesen Articul mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück. *ib. p. 109. sqq.*

Die Fürstlichen zu Münster deliberirten d. 22. ej. über diesen Punct. *ib. p. 182. sq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 170. sq.*

Servient stellte denen Reichs-Deputirten zu Oßnabrück eine Notam über diesen Articul d. 15. Aug. ej. an. zu. *ib. p. 342.*

Formalia dieses Articuls in dem Frantzösischen zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 393. sq.*

Conventio de illa. I. P. O. Art. XVII. §. 2. sqq. I. P. M. §. 3. 112.

Assecuration wegen der Schwedischen Miliz Satisfaction, siehe Real-Assecuration.

Assenheim.

In dem Isenburgischen Theil dieser Gemeinschafft ließ Land-Graf Georg zu Darmstadt Ao. 1643. eine Menge Rind-Vieh wegtreiben. *Act. Pac. T. V. p. 266.*

Assessores bey den Reichs-Gerichten.

Solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. von Evangelischen und Catholischen in gleicher Anzahl præsentiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 810.* Conf. *Iustiz-Punct; Præsentations-Recht;* Reichs-Cammer-Gericht; Reichs-Hof-Rath.

Atzung, siehe Hospitationis Ius.

Au-Mühle, Canal auf die)

Daß die Frantzösische Iurisdiction ausserhalb Breysach sich bis hieher erstrecken solte, bedingten die Kayserlichen d. 15. Mai. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 29.* Item d. 19. ej. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 34.*

Avangour, Carolus, Baron d')

Frantzösischer Resident auf dem Westphälischen Friedens-Congress, nachmahls Abgesandter zu Nürnberg, auch Schwedischer Obrister.

Hatte unter den Schwedischen ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846. ib. T. VI.* Beylag. zum Vorber. *p. 5.*

Sein Regiment Cavallerie ward im dritten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 326.* D. 25. Sept. 1649. waren schon 6. Compagnien reducirt. *ib. p. 344.*

Tratt nebst denen Schwedischen zu Nürnberg die erste Conferenz mit denen Kayserlichen d. 27. April. 1649. an. *ib. p. 31.*

Unterschrieb d. 24. Septemb. ej. an. den mit den Reichs-Ständen gemachten Vergleich über das Francken-thalische Temperament. *ib. p. 364.* Conf. Frantzösische Gesandten zu Nürnberg.

Avaux, Claudius de Mesmes, Conte d')

Frantzöscher Gesandter zu Münster.

Hatte das Formular der ersten Kayserlichen Vollmacht circa An. 1640. mit beliebet. *Act. Pac. T. I. p. 213. 275.*

Tratt dem zwischen dem Kayserlichen und Schwedischen Gesandten d. 15. Dec. 1641. geschlossenen Præliminar-Tractat, eôdem bey. *ib. p. 10.*

Reisete

Avaux, Claudius de Mesmes, Comte d')

Reisete d. 28. Sept. 1643. von Paris zum Congreß ab. *Act. Pac. T. I. p. 57.* Gab d. 15. Ian. 1644. zu Gravenhaag ein treflich Banquet. *ib. p. 176.*

Ertheilete aus dem Haag an den Residenten St. Romain im Febr. ej. an. Commission, dem Dänischen Gesandten zu Oßnabrück die Mediation Franckreichs zwischen beyden Nordischen Cronen, anzubieten. *ib. p. 183.*

Kam d. 7. Mart. ej. an. zu Münster an. *ib. p. 186.* Referirte von seinem Einzug in Münster an die Königin in Franckreich d. 8. ej. *ib. p. 186. sqq.*

Berichtete von den Händeln, welche einige Bedienten des Servient mit dem Schinder zu Münster gehabt, eôd. an den Frantzösischen Staats-Secretaire Brienne. *ib. p. 189.*

Erhielt von den Kayserlichen d. 11. ej. die erste Visite; Ceremoniel dabey. *ib. p. 191. sq.*

Ging in der solennen Procession d. 31. ej. dem Päbstlichen Nuncio zur lincken. *ib. p. 196. sq.*

Mochte sich gern von dem Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten Lampadio von Deutschen Reichs-Sachen informiren lassen. *ib. p. 327. 332.*

Reisete circa 9. Ian. 1645. nach Oßnabrück und ward alda, was die Edirung der Friedens-Proposition betrifft, auf andre Gedancken gebracht, da er vorhin auf zureden des Päbstlichen Nuncii damit nicht länger und biß zu Ankunfft der Stände, warten wollen. *ib. p. 343. 352.*

Gab den 19. ej. denen Hansee-Städtischen Deputirten Audienz. *ib. p. 364. sq.*

Ging in der d. 2. Febr. ej. an. zu Münster gehaltenen Procession, dem Venerabili zur rechten Hand. *ib. p. 357.*

Warf die Schuld der edirten zweyten Frantzösischen Proposition auf seinen Collegen Servient, und schrieb deswegen d. 26. ej. an die Schwedische Gesandten. *ib. p. 360. sqq.* Gerieth darüber in scharffen Wort-Wechsel mit Servient, und verlangte von dem Congreß avociret zu werden. *ib. p. 361.*

Ihm von den Schwedischen Gesandten d. 16. Mart. ej. an. beygelegtes Lob. *ib. p. 363.*

Der Cardinal Mazarini trauete ihm nicht, deswegen er auch vom Hofe ab, auf dem Congreß bleiben muste. *ib. p. 382.*

Schickte seinen Wagen denen Chur-Brandenburgischen d. 26. April. ej. an. entgegen. *ib. p. 393.*

Gab d. 25. Mai. ej. an. dem Kayserlichen Gesandten Vollmar, bey der Communion gute Vertröstung wegen bald zu edirender Proposition. *ib. p. 430. sq.*

Ließ circa 26. Iun. ej. an. durch die Churfürstlichen denen Kayserlichen verschiedene Vorschläge thun, dem Duc de Longueville eher als dem Spanischen Gesandten Peneranda die Visite zu geben. *ib. p. 502.*

Gab dem Duc de Longueville die *Alteße* nicht. *ib. p. 503.*

Contestirte circa 19. Iul. ej. an. gegen den Bischoff von Oßnabrück, daß sie die Entgegenschickung der Wagen bey dem Einzug der Chur-Mayntzischen keineswegs unterlassen würden. *ib. p. 536. sq.*

War bey der Kayserlichen zu Münster dem Duc de Longueville d. 11. Oct. ej. an. und bey der von ihm

Avaux, Claudius de Mesmes, Comte d')

denen Kayserlichen d. 14. ej. wiedergegebenen Visite nebst Servient zugegen. *Act. Pac. T. II. p. 61. sq.*

Hatte verhindert, daß die Gravamina Evangelicorum nicht in die Frantzösische Friedens-Proposition gekommen. *ib. p. 102.*

War den 27. Mart. 1646. bey den Chur-Bayrischen, und unterredete sich mit ihnen von der Frantzösischen Satisfaction. *ib. T. III. p. 3. sq.* Suchte in einer Visite bey Trautmansdorff d. 8. Mai. ej. anni die Ueberlassung Breysachs vergeblich. *ib. p. 21. sq.*

Nahm sich circa Ian. 1647. der Stifftet Oßnabrück und Minden auffs eyffrigste an, daß sie nicht in der Evangelischen Hände geriethen. *ib. T. IV. p. 43. 290.*

Stellte denen Schweden zu Oßnabrück d. 9. Ian. ej. an. die Chur-Brandenburgische Declaration wegen Pommern zu. *ib. p. 234. sq.* Der Schweden peremtorial-Resolution wegen Pommern wurde ihm d. 15. ej. behändiget. *ib. p. 262.*

Bey ihm wurde die d. 1. Febr. ej. an. von denen Legations-Secretariis unterschriebene Convention wegen Pommern, deponiret. *ib. p. 311.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schickten circa 10. ej. eine Deputation an ihn ab, und suchten vergeblich assistenz bey ihm in puncto Gravaminum. *ib. p. 77.*

Kam d. 24. Mart. ej. an. wieder zu Oßnabrück an. *ib. p. 160.* Reisete d. 15. April. 1647. wieder von Oßnabrück zurück nach Münster. *ib. p. 489.*

Was von seiner disgrace beym Frantzösischen Hofe, im April 1648. zu Oßnabrück judiciret worden. *ib. T. V. p. 703.*

Suchte nachher den Grafen Servient bey Hofe anzuschwärtzen. *ib. T. VI. p. 366. 368.*

Seine Lebens-Umstände. *p. 14.*

Aubar.

Schloß im Elsassischen, mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.*

Audientia.

Dieses Wort gebrauchten die Frantzösischen Gesandten zu Nürnberg im Iun. 1650. von einer Conforenz mit den Kayserlichen. *Act. Exec. T. II. p. 405.*

Auerbach.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Anno 1625. waren kaum 4. Bürger alhier, die der Reformirten Religion beypflichteten. *ib. p. 867.*

Auersberg.

Von diesem Gräflichen Geschlechte der Evangelischen Religion zugethan lebten im Oesterreichischen unter der Ens, Ao. 1647. Weickhard nebst 2. Söhnen; Wolff Matthes; Wolff Sigmund und Sigmund Erasmus mit 3. Söhnen. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Auersperg Abtey, siehe Ursperg.

Auffsatz.

An statt dessen wolten die Schweden zu Nürnberg d.

5. Ian. 1650. das Wort *Designation* gesetzet haben. *Act. Exec. T. II. p. m.* Ursache, warum? *ib. p. 17.*
Der Kayserlichen und Catholischen Erinnerung darauf nebst der Evangelischen Gegen-Remonstration d. 7. ej. *ib. p. 17. sq.*
Endlich ward beliebt, beyde Wörter: Auffsatz und *Designation*, zu setzen. *ib. p. 24.* conf. *ib. p. 27.*

Augspurg, Stadt.

Gesamter Evangelicorum Stamm-Hauß, wegen der daselbst erstmahls übergebenen Confession. *Act. Pac. T. VI. p. 219.* War zur Zeit der Reformation über 90000. Seelen starck. *ib. p. 221.*
Interponirte sich daß der Stadt Weissenburg im Nordgau die Reichs-Pflege Ao. 1534. vom Kayser verpfändet ward. *ib. T. II. p. 826.*
Hatte zur Zeit des Religion-Friedens einen Evangelischen Stadt-Pfleger. *ib. T. VI. p. 219.*
Das Kayserliche Post-Amt wurde alhier circa Annum 1619. angeleget. *ib. T. V. p. 449.* Der Postmeister drang Ao. 1627. der Stadt Memmingen einen fremden Postmeister auf. *Act. Exec. T. I. p. 109.*
Vom König in Schweden d. 10. April 1632. erobert. *ib. T. II.* Beyl. zur Vorrede *p. 34.*
Hatte nebst andern auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt, die remedirung bey dem Credit-Werck am meisten urgiret. *Act. Pac. T. I. p. 776.*
Wurde von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. bey Uebersendung nöthiger Geleits-Briefe, den Congress zu beschicken invitirt. *ib. p. 43.*
Vor dieselbige in specie bedingten die Schweden in ihrer Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. eine illimitirte Amnestie. *ib. 436.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. daß sie in statum Anni 1618. in Ecclesiasticis & Politicis zu restituiren sey. *ib. p. 806.*
Ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten eôd. zum Exempel angezogen, wie kläglich die Reichs-Städte mixtæ Religionis von den Catholischen sind tractiret worden. *ib. p. 818.* item, daß die Evangelischen von dem Genuß geistlicher Gefälle excludiret worden. *ib. p. 820.*
War nach der Schweden Replic d. 28. Dec. ej. an. in die general-Amnestie einzuschliessen. *ib. T. II. p. 186. 195.*
Nach dem gemeinsamen Voto der Evangelischen zu Oßnabrück in puncto Amnestiæ d. 23. Febr. 1646. in statum anni 1618. zu restituiren. *ib. p. 314.*
In derselben war kaum der zehende Theil Catholisch, und dennoch wolte man sie unter die Catholischen Reichs-Städte rechnen, dagegen die Evangelischen d. 9. April ej. an. protestirten. *ib. p. 603.* Der Catholischen Antwort und der Evangelischen Replic hierauf d. 11. ej. *ib. p. 606. sq.*
Die Evangelischen verlangten d. 14. ej. die von den Catholischen alhie vorgenommene und von den Zeiten des Interims herrührende Roformationes wieder aufzuheben, it. zu den Ehren- und andern Aemtern die Evangelischen zu admittiren. *ib. p. 614. sq.*
Die Evangelischen Reichs-Städtischen zu Oßnabrück erinnerten d. 17. ej. daß sie die wegen dieser Stadt prætendirende vota, pro Catholicis nicht erkennneten. *ib. p. 853.*

Wurde circa Sept. 1646. von den Kayserlichen entsetzet. *Act. Pac. T. III. p. 743.*
Vermöge des zu Ulm d. 4. Mart. 1647. verglichenen Armistitien-Tractats, solte sie aller fremden Garnison befreyet und neutral seyn. *ib. T. V. p. 12. sqq.* conf. *ib. p. 23.*
Wegen dieser Leg-Stadt wurden zu Franckfurt d. 13. April 1647. an Cammer-Ziele 658. Rthl. ausgezahlet. *ib. p. 299.*
Von ihrem Zustand in Geist- und Weltlichen wurde denen Catholischen zu Münster ein Memorial von dem Abgeordneten des Catholischen Magistrats übergeben, welches d. 5. Iul. 1647. dictiret ward. *ib. p. 327. sqq.*
Ob sie Chur-Bayern circa Oct. 1647. sey angeboten worden um dem Kayser offensive und defensive zu assistiren *ib. T. IV. p. 780.*
Ohnweit hiervon wurden die Kayserlichen und Bayrischen d. 7. Maj. 1648. von den Schweden geschlagen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* Conf. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 42.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück schrieben d. 5. Iun. 1648. an den Catholischen Magistrat, die von demselben angefochtene Paritât im Stadt-Regiment betreffend. *Act. Pac. T. VI. p. 214. sq.*
Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 34875. fl. baar und 34875. fl. an Assignation. *ib. p. 634.*
Derselben Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß Schwedischer Satisfaction waren 24868. fl. 59. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 110344. fl. *ib. p. 426.*
Der Chur-Bayrische Commendant alhier Ao. 1649. war der Obriste von Nersen. *Act. Pac. T VI. p. 910.*
Der Altenburgische referirte d. 30. Ian. 1649. der Catholische Magistrat nenne die Executions-Commission infamem. *ib. p. 839.*
Von Kayserlicher Seite zu evacuiren, war in den ersten Termin von beyden Cronen gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* item von den Kayserlichen zu Nürnberg. *ib. p. 59. 69.*
Præliminariter gegen Prag zu evacuiren. *ib. p. 256.*
Warum die Carmeliten hieselbst nach der Schweden Meynung am 16. Nov. 1649. bleiben möchten. *ib. p. 629.*
Alhier solte, nach der Deputirten Schluß d. 7. Mart. 1650. der Ueberschuß aus den Repartitionen Schwedischer Satisfactions-Gelder, in futuros Imperii usus deponiret werden. *ib. T. II. p. 141.*

Augspurg, Die Evangelischen zu)

Liessen circa Maj. 1646. auf dem Congress bekannt machen eine Informationem facti über den betrübten Zustand der Evangelischen Bürgerschafft hieselbst vor und nach der Schwedischen Inhabung. *Act. Pac. T. III. p. 104. sqq.*
Daß sie in statum Anni 1618. restituiret werden, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 167.*

Daß

Augspurg, Die Evangelischen zu)

Daß man den Evangelischen alhier eine Kirche einräumen könne, bewilligte Trautmansdorff d. 13. ej. in seinen Vorschlägen *Act. Pac. T. III. p. 187.*

Nach der Catholischen Endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. 1646. solte es der Religion halber bey dem Löwenbergischen Accord verbleiben, und den Evangelischen 1. oder 2. Kirchen auf ihre Kosten zu bauen verstattet seyn. *ib. p. 197.*

Das Bedencken, ob sie von der Regula restitutionis generalis mit Fug und Recht excludiret werden mögen, wurde zu Oßnabrück d. 23. ej. dictiret. *ib. p. 117. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster verlangten d. 25. ej. in ihrem Aufffatz den statum Anni 1621. *ib. p. 284. sqq.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 335. sq.*

Die Catholischen liessen es in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. bey gedachter Transaction bewenden. *ib. p. 361.*

Daß sie in den Stand, wie vor der Turbation zu setzen, verlangte Salvius med. Nov. e. a. in seinem Aufffatz. *ib. p. 426.*

Die Kayserlichen zu Münster erwehnten d. 17. Nov. e. a. in der Conferenz mit Salvio, daß sie hierüber nicht instruiret wären. *ib. p. 425.*

Nach der Catholischen Erklärung d. 21. Nov. e. a. solte das Stadt-Regiment bey den Catholischen bleiben, und den Evangelischen nebst Restitution ihrer Schulen ꝛc. erlaubet seyn Kirchen zu erbauen. *ib. p. 440.* Was die Evangelischen zu Oßnabrück dieserwegen im Dec. e. a. unter sich concludiret. *ib. T. IV. p. 24. sq.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Außschuß der Evangelischen Deputirten d. 6. Febr. 1647. nahm Graff Trautmansdorff die Gravamina der Evangelischen hieselbst, zu weiterm Nachdencken. *ib. p. 60.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. e. a. wurde die Restitution in statum anni 1624. in Ecclesiasticis & Politicis verwilliget. *ib. p. 84.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. noch hinzu, daß auch bey Raths- und andern Aemtern eine Gleichheit zwischen beyder Religion Verwandten solle gehalten werden. *ib. p. 90.* conf. *ib. p. 94.*

Ueber diese in Politicis gesuchte Parität beschwerten sich die Kayserlichen in der eod. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.* Sie declarirten d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project, daß die Restitution in Ecclesiasticis & Politicis nach dem statu Anni 1624. d. 1. Ian. geschehen solle. *ib. p. 123.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück monirten d. 8. Mart. ej. an. gedachte Parität. *ib. p. 133.* Sie wurde von den Kayserlichen d. 16. eiusd. in dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio nachgegeben *ib. p. 158.* und inserirten sie ihrem Project, d. 4. April. ej. an. denen Evangelischen eingelieffert. *ib. p. 181.* conf. *ib. p. 185. sq.*

Diese Gleichheit in Politicis und die Restitution in Ecclesiasticis iuxta statum Anni 1624. wurde von den

Augspurg, Die Evangelischen zu)

Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. 1647. wiederholet. *Act. Pac. T. IV. p. 193. 198.* Item in der Kayserlichen Formular d. 14. Maj. e. a. *ib. p. 536. 541.*

Ueber die zu Oßnabrück verglichene Parität in Politicis beschwehrten sich die Catholischen zu Münster med. Iun. e. a. unter andern am meisten. *ib. p. 619.* conf. *ib. p. 803.*

Auf die solcher Parität halben von Salvio d. 6. Iul. e. a. vorgebrachte Fragen antwortete Volmar purè negativè. *ib. p. 653.*

Die Catholischen wolten in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. die Gleichheit in Politicis ausgelassen haben. *ib. p. 824.* Volmar difficultirte sie gleichfals d. 16. Ian. 1648. *ib. p. 901.*

D. 17. ej. conferirten einige Evangelischen hierüber mit den Chur-Bayrischen. *ib. p. 903. sq.*

Die Kayserlichen versicherten einigen Evangelischen Reichs-Städtischen d. 22. ej. daß die Catholischen in die Parität nicht gehelen könten. *ib. p. 919. sqq.* conf. *ib. p. 937.*

Ueber die Parität in Politicis beschwehrte sich Chur-Bayern im Ian. e. a. unter andern Puncten am meisten *ib. p. 941.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. wegen der Parität in Politicis. *ib. p. 1014.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. in statum Anni 1624. zu restituiren. *ib. p. 957.*

Gegen die Parität in Politicis redeten die Kayserlichen d. 1. Febr. e. a. hart mit den Altenburgischen *ib. p. 973. sq.*

Die Chur-Mayntzischen liessen sich d. 15. ej. vernehmen, daß wegen der Parität noch wohl ein Temperament zu finden. *ib. p. 1018.*

D. 8. Mart. e. a. erklärten sich die Kayserlichen wegen der Gleichheit im Stadt-Regiment noch nicht nach der Schweden Sinn. *ib. T. V. p. 603.*

Was wegen der Parität in Politicis in dem d. 14. ej. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina, beschlossen worden. *ib. p. 563. sqq.* conf. *ib. p. 569. sq. p. 604.*

Gegen diese Gleichheit ließ der Catholische Magistrat alhier d. 6. April e. a. ein Decret aus. *ib. p. 751. sq.*

Circa Iun. e. a. wurden auf dem Congreß bekandt gemacht Rationes pro paritate in Politicis bey dieser Stadt. *ib. T. VI. p. 217. sqq.* it. Gründlicher Bericht auf der Catholicorum objectiones wieder diese geschlossene Parität. *ib. p. 220. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten d. 10. Iul. e. a. daß ihrer vermittelst einer besondern Clausul in puncto Executionis gedacht, und der Hertzog von Würtemberg nebst dem Grafen von Königseck zu Commissarien ernennet werden möchten. *ib. p. 92.* die Churfürstlichen daselbst waren damit nicht einig. ibid.

Die Reichs-Ständischen daselbst schlossen d. 13. ej. daß die Execution zwar vor der Ratification vor sich gehe, doch deshalben nichts speciales ins Friedens-Instrument eingerücket werde. *ib. p. 100. sqq.*

Formalia über ihre Restitution in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instr. Pacis *ib. p. 139. sq. 144. sq.*

Den

Den projectirten modum Executionis alhier wolten die Catholischen und Kayserlichen d. 11. Oct. 1648. nicht unterschreiben. *Act. Pac. T. VI. p. 593. sqq.*

Conventio circa eorum restitutionem, officia publica, rem tormentariam &c. I. P. O. Art. V. §. 3. sqq.

Im Reichs-Rath zu Oßnabrück wurde d. 6. Dec. e. a. geschlossen, daß an den Magistrat wegen Restitution der Evangelischen daselbst solle geschrieben werden. *Act. Pac. T. VI. p. 718.*

D. 17. ej. wurde referiret, was Chur-Bayern für Anstalt wegen der Restitution gemacht habe. *ib. p. 739.*

Die Schweden verlangten d. 21. ej. daß vor Auswechßlung der Friedens-Ratification, den Evangelischen 9. Kirchen ꝛc. restituiret und die Paritât in Politicis angestellet werde. *ib. p. 751.*

Die Evangelischen zu Münster führten sie d. 5. Ian. 1649. zum Exempel an, wie ungern die Catholischen an die Execution des Friedens-Schlusses wollen. *ib. p. 793.*

Die Catholischen liessen endlich d. 10. ej. zu, daß dieser Execution in dem post scripto an den Kayser gedacht werde. *ib. p. 802. sq.*

Chur-Bayern berichtete in einem Schreiben an den Convent d. d. 21. Febr. e. a. daß er an der verzögerten Execution überall keine Schuld habe. *ib. p. 907. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster thaten wegen 3. Puncten bey hiesiger Execution, denen Kayserlichen d. 15. Mart. e. a. Vorstellung. *ib. p. 968. sqq.*

Oxenstierna ließ wegen dieser Execution d. 3. April. e. a. denen Reichs-Ständischen zu Münster Erinnerung thun. *ib. p. 984. sqq.*

Die Evangelischen referirten d. 26. ej. denen Kayserlichen zu Münster, daß das wegen des Zeugwarters und der Guarnison bey der Execution vergliche ne retractiret werden wolle. *ib. p. 1004.*

Auf dem Nürnbergischen Convent hatte der Franckfurtische Deputirter anfänglich Commission von ihnen. *p. 82.*

In welchen Stücken die Bürgerschafft Augspurgischer Confession, sich nach geendigter Executions-Commission annoch beschwehrt befunden. *Act. Exec. T. I. p. 105. 464.*

Ante secundum Terminum Exauctorationis zu restituiren. *ib. p. 429.*

Streit der Evangelischen Geistlichkeit hieselbst über das Wort: Alt-Catholisch, im Sept. 1649. *ib. p. 472. sqq.*

Die Restitution solte, nach Gutachten der Deputirten zu Nürnberg d. 13. Oct. e. a. und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im zweyten Termin berichtiget werden. *ib. p. 548. 575.* it. nach der Deputirten Auffsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 738.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. annoch in diversis im zweyten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 171.*

In der Deputirten Specification d. 30. ej. war die Ausschaffung der Carmeliten ausgelassen, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 215. 218.* Beyde verglichen sich d. 4. April. e. a. daß es beyzurücken. *Act. Exec. T. II. p. 235. sq.* Nach der Deputirten d. 22. ej. subscribirten Designation im zweyten Termin. *ib. p. 250.*

Den Evangelischen Predigern alhier wurde in dem, wegen Einbehaltung der Carmeliten d. 21. Iul. 1650. zu Nürnberg gemachten Vergleich, die Exemtion von allen Oneribus und Accisen versprochen. *ib. p. 651.*

Die Deputirten schickten circa Aug. e. a. an das Schwäbische Crayß-Ausschreib-Amt eine Information, worin die Evangelischen alhier annoch restituiret zu werden verlangten. *ib. p. 569. sqq.* Des Würtembergischen Deputati Antwort darauf d. 10. eiusd. *ib. p. 576.*

Wegen der Wayßen-Kinder-Sache wurden in Collegio Deputatorum eôd. dreyerley Fragen moviret. *ib. p. 681.*

Bey dem Concept der Antwort an sie über die Religions-Differentien waren die Deputati ad punctum Restitutionis d. 14. Sept. e. a. in determinirung der annorum discretionis zweyerley Meynung. *ib. p. 754. sq.*

Die hiesigen Differentien kamen d. 7. Dec. e. a. wiederum vor, sonderlich die Frage de annis discretionis. *ib. p. 812. sqq.*

Daß die Evangelischen alhier entweder noch nicht plenarie restituiret oder wieder turbiret werden wollen, darüber beschwerte sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*

Die Deputirten nahmen hiesige Differentien d. 18. ej. nochmahls, aber ohne Schluß, vor. *ib. p. 825. sq.*

Die Evangelischen Deputirte beschwerten sich d. 22. Maj. e. a. daß hierin noch kein interims-Expedient geschlossen sey. *ib. p. 864.* Derselben Deputirten Bericht circa Iun. e. a. über die noch obschwebende Differenzien. *ib. p. 870. sq.*

Augspurg, Stifft.

Hatte die Geistliche Iurisdiction gegen die Evangelischen starck getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 260.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 25265. fl. baar und 25265. fl. an Assignation. *ib. T. VI. p. 633.* Dessen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Ueberschuß waren 36023. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 87042. fl. *ib. p. 425.*

Contra die Herren von Pappenheim im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.* it. der Deputirten Auffsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 736. sq.*

Die Commission hierin wurde von den Deputirten d. 4. Febr. 1650. expedirt. *ib. T. II. p. 107.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 170.* it. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 249.* Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.* conf. *ib. p. 762.*

Contra dasselbe kam Anspach wegen der Pfarre Eynbronn

Augspurg, Stifft.

bronn noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 849.* it. N.N. Fleischbein wegen abgenommener Waaren. *ib. p. 855.*

Augspurgische *Confession.*

Derselben Verfolgung hat in den Oesterreichischen Landen ihren Ursprung, nemlich in An. 1598. sq. genommen. *Act. Pac. T. II. p. 24. sq.*

Daß derselben Annehmung Niemanden der Geistlichen Güter verlustig machen solle, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. erwiesen. *ib. T. I. p. 814. sqq.*

Der Churfürst zu Brandenburg bekannte sich hierzu, ob er schon der Reformirten Religion zugethan. *ib. p. 777. T. II. p. 936. T. IV. p. 275.*

Daß bey derselben die Seeligkeit könne erlanget werden, gestunden die Reformirten. *ib. T. II. p. 9.* Ob darin kein Articul begriffen, so von den Reformirten Theologis bestritten werde. *ib. p. 936.*

Exercitium illius confirmetur in ditionibus Suecis cessis. I. P. O. Art. X. §. 16.

Salvum maneat in provinciis Brandenburgico Electori cessis. ib. Art. XI. §. 11. sq.

Die Evangelischen Deputirte zu Nürnberg schlugen d. 9. Dec. 1650. vor, daß die Evangelischen, so in der Catholischen Territoriis ins Ministerium kämen, sie vor der Obrigkeit unterschreiben könten. *Act. Exec. T. II. p. 816.*

Augspurgische *Confessions*-Verwandte.

Nach dem gemeinen Reichs-Styl werden die Evangelischen mit dieser Benennung beleget. *Act. Pac. T. IV. p. 49.* conf. *ib. T. II. p. 561.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen protestirten Ao. 1649. daß unter dieser General-Benennung die Reformirten als species nicht mit begriffen. *ib. T. VI. p. 1017.*

Die Deputati ad punctum restitutionis zu Nürnberg schlossen d. 8. Mart. 1650. nach des Chur-Brandenburgischen Verlangen, die Reformirten unter dieser Benennung hinführo nicht mehr zu begreiffen. *Act. Exec. T. II. p. 139.*

Augspurgischer *Deputirter*, Evangelischen Theils, zu Nürnberg, Johann Christoph von Stetten.

Wohnte d. 16. Iun. 1650. der solennen Collationirung des Haupt-Recessus bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Verglich sich d. 21. Iul. e. a. mit den Kayserlichen und Catholischen, wegen Einbehaltung der Carmeliter zu Augspurg. *ib. p. 651.*

Augspurgischer *Deputirter*, Catholischen Theils, auf dem Westphalischen Friedens-Congress, Johann von Leurelring.

Ward nebst noch 2. Catholischen Gesandten circa fin. Maj. 1646. dem Grafen von Trautmansdorff zugegeben, um zu Oßnabrück mit den Evangelischen über die Religions-Gravamina zu handeln. *Act. Pac. T. III. p. 97.*

Vom 9. Nov. 1646. an in der Deputation zur Handlung mit den Evangelischen zu Münster in puncto Gravaminum. *ib. p. 412.*

Exhibirte denen Catholischen zu Münster ein Memorial und Information von dem Zustande der Stadt

Augspurgischer Deputirter.

Augspurg in Geist- und Weltlichen, so d. 5. Iul. 1647. dictiret worden. *Act. Pac. T. V. p. 327. sqq.*

Augspurgischer Gesandter.

Bischöflich) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, *N. N.* Risenhopper.

War Oßnabrückischer Officialis und führte zugleich das Eichstädtische und mehrere Vota. *Act. Pac. T. IV. p. 388.*

Augst.

In selbiges Lehn-Guth waren die Brüder von Weschesowitz zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 571.*

Augustiner-Münche.

Suchten nebst den Jesuiten das Catholische Religions-Exercitium zu Moßbach und Bibrich anzurichten, dagegen sich Nassau-Saarbrück d. 1. Mart. 1646. bey den Evangelischen Gesandten beschwehrte. *Act. Pac. T. II. p. 831. sqq.*

Die zu Maynz solten die Pfarre zu Moßbach an Nassau-Saarbrück restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.* (Conf. Moßbach.) Und der Stadt Friedberg gewisse Mobilia. *ib. p. 658.*

Solten der Stadt Friedberg, nach der Schweden zu Nürnberg Designation d. 15. Mart. 1650. die abgeführten Mobilia im zweyten Termin restituiren. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

War vermöge eingekommenen Berichts, vor den Monath Oct. ej. an. verglichen. *ib. p. 763. 870.*

Contra die zu Speyer wurde vor die Stadt die Commission von den Deputirten ad punctum Restitutionis d. 4. Febr. 1650. expedirt. *ib. T. II. p. 107.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 249.* Ward vor den Monath Sept. ej. an. berichtiget. *ib. p. 763. 869.*

Augustus, Herzog zu Sachsen.

Impetrirte von König Ferdinand Ao. 1555. das Decretum declaratorium des Religion-Friedens. *Act. Pac. T. II. p. 40.*

Schlug den vorhin zu Dohna gewesenen Schöppenstuhl Ao. 1572. gänzlich zu dem in Leipzig. *ib.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 44.*

Traff mit dem Dohm-Capitul zu Halberstadt d. 26. Oct. 1573. einen Permutations-Contract, darin die von ihm Lehnrührige Herrschafft Lohra nebst den Städtlein Elrich und Bleicheroda gegen andre Mannfeldische Güter verwechselt wurden. *ib. T. III. p. 605.*

Ließ vor der Kayserlichen Commission d. 16. Nov. 1579. wegen des Dominii directi des Amts Egeln protestiren. *ib. T. V. p. 393.*

Augustus, Pfaltzgraff.

Sein ältester Sohn war Pfaltzgraff Christian August. *Act. Pac. T. III. p. 494.* conf. *p. 492.*

Ihm und seinem Bruder Hans Friedrich wurden Ao. 1615. die Erb-Aemter abgetreten. *ib. T. I. p. 820.* conf. *ib. T. II. p. 18. T. III. p. 490.*

Augustus, Pfaltzgraff.

Die ihm apanagirten Aemter waren Sultzbach, Floß und Bohenstrauß. *Act. Pac. T. III. 498.*

Ihme ertheilete der Kayser d. 22. Dec. 1627. eine Resolution, darin enthalten, daß die Anordnung der Kirchen-Ceremonien zu dem Iure Territoriali gehöre. *ib. T. I. p. 817.*

Im klagten seine Landsassen *d. d. 19. Oct. 1627.* und *d. 15. Maj. 1628.* die von Pfaltz-Neuburg vorgenommene Neuerungen in Ecclesiasticis & Politicis. *ib. T. III. p. 495. sqq.*

Augustus, Semper)

Wurde dem Kayser in der Schweden Project d. 14. April. 1647. nicht gegeben. *Act. Pac. T. V. p. 457.*

In der Kayserlichen zu Münster d. 3. Iun. ej. an. ausgesteltem Project wurde der Kayser Augustissimus benennet. *ib. p. 130.*

Die Frantzosen gaben dem Kayser in ihrem Project med. Iul. ej. an. den Titul nicht. *ib. p. 141.*

Cranius verlangte d. 11. Aug. ej. an. daß die Worte dem Kayserlichen Titul in dem Schwedischen Project Instrumenti Pacis beygesetzet werden. *ib. T. IV. p. 700.*

Wiederum die Kayserlichen und Catholischen zu Oßnabrück d. 23. Nov. e. a. *ib. p. 800.* imgleichen d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 821.*

Die Schweden wolten d. 20. Dec. e. a. diesen Titul nicht zugeben. *ib. p. 838.* Der Kayserlichen Meynung hierüber. *ib. p. 840.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. diesen Titul bey zu setzen. *ib. p. 878.* Die Schweden bewilligten eód. die Insertion wenn es auch von Franckreich und Spanien geschehe. *ib. p. 884.*

Nach dem Chur-Sächsischen Gutachten circa med. ej. bey zu setzen. *ib. p. 1013.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück rückten ihn ihrem d. 29. eiusd. ausgesteltem Project ein. *ib. p. 949.*

Selbige legten den Schwedischen d. 9. Iun. ej. an. ein Schreiben ihrer Königin in Originali vor, darin sie dem Kayser diesen Titul gegeben. *ib. T. V. p. 915.*

Die Schweden bedingten in ihren Noten d. 12. eiusd. wenn auch die andern Königlichen Gesandten ihn geben würden. *ib. p. 925.*

In dem zu Oßnabrück d. 28. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wurde er gesetzt. *ib. T. VI. p. 129.*

Servient wolte ihn d. 1. Aug. e. a. noch nicht zulassen. *ib. p. 296.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück schlossen d. 3. ej. daß er auch von Franckreich dem Kayser zu geben sey. *ib. p. 299. 318.* Was deswegen d. 6. eiusd. in der geheimen Conferenz mit Servient vorgekommen. *ib. p. 304. sq.*

Imperator semper Augustus I. P. O. init. I. P. M. init.

Aumüller, Johann)

Wegen der Anlehe an die Ober-Pfältzische Landschafft im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.* und der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 733.*

Wiederum nach der Schweden Desination d. 15. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 248.*

War d. 2. Oct. e. a. von den Deputirten noch nicht expediret. *ib. p. 760.* Darüber beschwehrte sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.* Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber, circa Iun. ej. an. *ib. p. 867.*

Aurach, siehe Hohen-Aurach.

Aurea bulla.

Derselben contenta solten nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 20. April. 1647. dictirten Aufsatz, religiose observiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 495.*

Desgleichen nach der Kayserlichen zu Münster Project an die Frantzosen d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 133.*

Ordo succedendi in hac expressus servetur in Electoratu Octavo. I. P. O. Art. IV. §. 5. I. P. M. §. 13.

Conf. Reichs-*Constitutiones*; Reichs-Gesetze.

Auren, N. N.)

War Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und starb im Oct. 1639. *Act. Pac. T. V. p. 206.*

Auslauffen

in die Nachbarschafft propter Exercitium Augustanæ Confessionis.

Der Kayser verbot es d. 1. April. 1646. und d. 18. Iun. e. a. gantz scharff. *Act. Pac. T. III. p. 614.*

Daß der Kayser solches in seinen Erb-Landen die nechsten 7. oder 8. Jahre connivendo wolle geschehen lassen, erklärte sich Trautmansdorff d. 13. Iun. e. a. in seinen Vorschlägen. *ib. p. 187.* Solches wurde in der Catholischen Endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. wiederhohlet. *ib. p. 197.*

Daß es nicht solte verwehret werden verlangte Salvius d. 17. Mart. 1647. in dem Colloquio mit Volmarn. *ib. T. IV. p. 154.* Desgleichen die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 199.*

In den Correcturen der Kayserlichen d. 10. ej. wurde es denen Evangelischen in Schlesien und Oesterreich unter der Ens eingewilliget. *ib. p. 209.*

Item in ihrem d. 30. ej. ausgestelten Project, allen Evangelischen Unterthanen Catholischer Obrigkeit, die Ao. 1624. weder das öffentliche noch privat-Exercitium gehabt. *ib. p. 516.*

Wiederum die Evangelischen in ihrem d. 4. Maj. ej. an. denen Schweden eingelieferten Project *ib. p. 523.* Und die Kayserlichen in ihrer d. 14. eiusd. denen Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 543.*

Desgleichen in dem mit den Schweden circa 20. ej. verglichen Articul in puncto Autonomiæ *ib. p. 549.*

In der Kayserlichen in fine Maj. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurde es denen Schlesiern und denen in Nieder-Oesterreich nachgegeben. *ib. p. 572.* it. in ihrem Project d. 23. Febr. 1648. *ib. T. V. p. 507.*

In der d. 8. Mart. ej. an. verglichenen und unterschriebenen Notul in puncto Autonomiæ wurde es den Evangelischen im Reich, in Schlesien und Nieder-Oesterreich concediret. *ib. p. 539. sq.* conf. *ib. p. 571. sq.*

Sub-

Subditi in Silesia ad Cameram Regiam spectantes, tum etiam in Austria Inferiori non prohibeantur exercitium Augustanæ Confessionis extra territorium frequentare. I. P. O. Art. V. §. 39. I. P. M. §. 47.

Austregarum Privilegium.

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. durch die höchsten Reichs-Gerichte nicht gekräncket werden. *Act. Pac. T. I. p. 809.* It. nach ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 168.* Und der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.*

It. nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. ej. an. *ib. p. 340.* Und Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 434.*

Daß es bey dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath sowohl als beym Cammer-Gericht beobachtet werden solle, erklärten sich die Kayserlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 86.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederhohlten solches d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. p. 99.* Wiederum die Kayserlichen d. 5. Mart. ej. an. in ihrem Project. *ib. p. 128.* It. d. 4. April. ej. an. *ib. p. 190.*

Nochmahls die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.* It. d. 4. Mai. ej. an. in ihrem Project. *ib. p. 524.*

Desgleichen die Kayserlichen in der d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 547.* It. in dem zwischen den Kayserlichen und Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Iustitiæ. *ib. p. 551.*

Wiederum in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 966.* Und in der d. 22. Febr. ej. an. unterschriebenen Notul über den Punctum Iustitiæ. *ib. T. V. p. 500.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*

Illibatum esto in Iudiciis Imperii. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Autonomia.

Von seiten der Evangelischen ward circa An. 1646. ein Bedencken verfasset über die Gewissens-Freyheit der Unterthanen, welche ihrer Obrigkeit Religion nicht zugethan sind. *Act. Pac. T. II. p. 700. sqq.*

Gründe der Catholischen wieder dieselbe. *ib. p. 701. sqq.* Der Evangelischen Antwort auf diese der Catholischen Fundamenta. *ib. p. 711. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück rückten sie ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum d. 9. Iun. 1646. mit ein. *ib. T. III. p. 164.*

Ward in der Catholischen Resolutionen d. 20. ej. abgeschlagen. *ib. p. 369.* In der Catholischen endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. ward an statt derselben die Emigration gesetzet. *ib. p. 196.*

Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 20. ej. hierüber. *ib. p. 248. sqq.* conf. *ib. p. 282.*

Daß sie der Kayser und die Catholischen nicht eingehen würden, stelten die Kayserlichen zu Münster d. 25. Iun. 1646. den Deputirten der Evangelischen vor. *Act. Pac. T. III. p. 324. sqq.*

Ward von den Evangelischen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung reciproce verlanget. *ib. p. 337. sq.* Der Chur-Sächsischen Erklärung in ihren Mediis circa fin. ej. *ib. p. 350.*

Die Catholischen wolten sie sich, nach ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. nicht aufbürden lassen. *ib. p. 362.*

Die Chur-Sächsischen hielten d. 8. Oct. e. a. dafür, daß sie so viel möglich zu behaupten. *ib. p. 396.* Der Catholischen Confidenten Erklärung hierüber d. 16. ej. *ib. p. 406.*

Graf Trautmansdorff declarirte den Fürstlich-Sächsischen bald nach ihrer Ankunfft zu Münster circa fin. ej. daß die Evangelischen in alle Ewigkeit hierin nichts ausrichten würden. *ib. p. 404.*

Der Evangelischen zu Münster Majora d. 19. Nov. e. a. liessen es mehrentheils bey dem Schwedischen Project bewenden. *ib. p. 417. sq.* Conf. Salvii Project. *ib. p. 431.*

Die Catholischen wolten sie in ihrer Erklärung d. 21. ej. nicht verstatten, sondern verwiesen die Unterthanen an das beneficium Emigrandi. *ib. p. 439.*

Derselben wurde d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio, nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, von Trautmansdorff starck wiedersprochen. *ib. T. IV. p. 61. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beharreten sie in ihrer Declaration d. 27. ej. sowohl in allen Kayserlichen Erblanden als anderen Orten. *ib. p. 95. sq.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück beschwehrten sich darüber in der eod. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück d. 1. Mart. e. a. dictirtes Project. *ib. p. 518. sq.*

Volmars Discours hierüber mit dem Culmbachischen d. 2. ej. *ib. p. 117.* Der Kayserlichen Project d. 5. ej. *ib. p. 123. sq.*

Die Evangelischen erinnerten denen Schwedischen d. 8. ej. daß dieser Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu surrogiren. *ib. p. 145.*

Der Kayserlichen Aufsatz hierüber, d. 27. ej. von Volmarn an Salvium ausgestellet. *ib. p. 156.* conf. *ib. p. 154.* Die Evangelischen zu Oßnabrück übergaben einen andern Aufsatz d. 29. eiusd. in der Conferenz zwischen denen Schweden und Volmarn. *ib. p. 164. 170.*

Salvius hielt d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn den Aufsatz der Evangelischen für besser. *ib. p. 178.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. e. a. wurden mehrentheils priora wiederhohlet, ausser daß die Exemplificatio der Pactorum mit Erffurt, Braunschweig-Lüneburg ꝛc. ausgelassen. *ib. p. 186.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 199. sq.*

Die Kayserlichen liefferten denen Evangelischen zu Oßnabrück ein neues Project d. 30. ej. ein. *ib. p. 514. sqq.* Der Evangelischen Gegen-Project wurde d. 4. Mai. e. a. denen Schwedischen insinuirt. *ib. p. 519. sqq.*

Die Schweden verglichen in der d. 5. eiusd. mit den Kayserlichen gehaltenen Conferenz (die Erblande

ausgesetzt) diesen Punct mehrentheils. *Act. Pac. T. IV. p. 519. sq.* Der Kayserlichen den Evangelischen d. 14. Mai. 1647. communicirte Formula hierüber. *ib. p. 541. sq.*

Der Articul in puncto Autonomiæ subditorum in Imperio wurde circa 20. ej. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 548. sqq.*

In der Kayserlichen in fine ej. zu Oßnabrück exhibirtem Instrumento Pacis repetirt. *ib. p. 570. sqq.* conf. *ib. p. 623.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. biß auf die Hildesheimischen Pacta, approbirt. *ib. p. 853.* Der Catholischen Meynung hierüber d. 23. Nov. e. a. *ib. p. 804.* Ihre Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 825.*

Des Churfürsten zu Sachsen Resolution hierüber an den Chur-Brandenburgischen Gesandten, d. 5. Ian. 1648. *ib. T. V. p. 560. sq.* It. desselben Gutachten hierüber, circa med. ej. *ib. T. IV. p. 1014.*

Was dieserhalben die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. ej. etlichen Evangelischen Reichs-Städtischen vorgestellet. *ib. T. IV. p. 920. sq.*

Der Catholischen ultima d. 24. ej. extradirt. *ib. p. 928.* Die Kayserlichen richteten ihr Project d. 29. ej. darnach ein. *ib. p. 962.*

Was d. 1. Febr. e. a. in der Kayserlichen Unterredung mit den Altenburgischen, hiervon vorgefallen. *ib. p. 972. sq.* Was Reigersperger d. 7. ej. von diesem Punct gegen die Evangelischen Deputirte erwehnet. *ib. p. 992.*

Servient hielte es d. 9. ej. vor die gröste Tyranney, imperare velle conscientiis. *ib. p. 1001.*

In den Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen wurde d. 22. ej. ein Anfang der Handlung hierüber zu Oßnabrück gemacht. *ib. T. V. p. 501. sqq.*

Die Kayserlichen sandten ihr Project d. 23. ej. den Evangelischen zu. *ib. p. 501. 505. sqq.* conf. *ib. p. 516. sq.* Sie wolten d. 24. ej. hierin nichts nachgeben. *ib. p. 509. sq.* conf. *ib. p. 521. sqq.*

Die Evangelischen Deputirten thäten denen Catholischen zu Oßnabrück circa 26. ej. in diesem Punct umständliche Repræsentation. *ib. p. 512.* Die Catholischen hinwieder denen Kayserlichen circa 27. ej. *ib. & p. sq.*

D. 26. ej. wurde nochmahls hierüber conferirt. *ib. p. 524. sqq.* Imgleichen d. 28. ej. *ib. p. 529. sqq.*

Die Kayserlichen gingen d. 2. Mart. e. a. mit den Altenburgischen und Braunschweigischen den Aufsatz hierin durch. *ib. p. 515.*

Die Catholischen wolten d. 3. ej. an statt: *observantia*, das Wort: *conniventia*, gesetzt haben. *ib. p. 532.*

Die Kayserlichen stelleten d. 4. ej. den Schweden einen Aufsatz zu, so viel Schlesien und die Erb-Lande betrifft. *ib. p. 535. sq.*

Die Notul hierüber wurde d. 8. ej. endlich unterschrieben. *ib. p. 538. sqq.* Und in dem d. 14. ej. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina wiederhohlet. *ib. p. 570. sqq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145. sqq.*

Conventio circa illam. I. P. O. Art. V §. 34. sq.

Conf. *Emigrandi jus*; Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit; Item Ferdinandische *Declaration.*

Axelson, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Hatte ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847.* Conf. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Axelsohn, Axe,) Schwedischer Reichs-Rath.

Unterschrieb nebst seinen Collegen d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Dänischen Reichs-Räthe um Abschaffung der harten Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.* Item d. 2. Mart. die Antwort ad eosdem, warum die Zusammenkunfft auf der Gräntze noch nicht geschehen könne. *ib. p. 175.*

B.

Baaden, Amt.

Selbiges wurde von seiten Durlachs d. 28. Mart. 1648. in den beyden ersten Gradibus des Vergleichs gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Baaden, Marggräflich Hauß)

Wegen des alten Præcedentz-Streits mit einigen andern Fürstlichen Häusern entwarff Lampadius circa Sept. 1645. Schemata alternationis. *Act. Pac. T. I. p. 713. sqq.*

Hatte mit den Geafen von Eberstein das Closter Reichenbach gemeinschafftlich, welches hernach an Würtemberg gekommen. *ib. T. IV. p. 54.* Conf. Baaden-Baaden; It. Durlach.

Baaden, *N. N.* Marggraf zu)
Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Cavallerie wurde in den zweyten Ex-

auctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* Vermöge Neben-Recessus in den dritten. *ib. p. 346.*

Wolte circa med. Ian. 1650. zu Winsheim mit einem Fräulein von Hohenlohe Beylager halten. *ib. T. II. p. 51.*

Baaden-Baaden. Wilhelm, Marggraf zu)

Seine Mutter war eine von Adel, Nahmens Maria von Neukin. *Act. Pac. T. V. p. 698.* Ob ihn Marggraf Friederich einer unehelichen Geburt beschuldiget. *ib. T. IV. p. 905.* conf. *ib. p. 919.*

Erlangte die Restitution des Closters Reichenbach, davon der Graf von Eberstein ohne seinen, des Marggrafen als gemeinschafftlichen Herrn, Consens das Ius Advocatiæ an Hertzog Friederich von Würtemberg circa An. 1632. verkauffet hatte. *ib. p. 54.*

Solte

Baaden-Baaden, Wilhelm, Marggraf zu)

Solte nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis die Aemter Renckingen und Stein an Marggraf Friederich restituiren, und dagegen das Hauß Ridberg von ihm empfangen. *Act. Pac. T. IV. p. 561. sq.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project wurde des Hauses Ridberg nicht weiter gedacht. *ib. p. 954.*

Wolte sich init. An. 1648. zu dem ersten Grad der Autonomie nicht verobligiren. *ib. T. V. p. 509.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war seine Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 10230. fl. baar, und 10230. fl. an Assignation. *ib. T VI. p. 633.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 14586. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren seine sämtlichen Satisfaction-Gelder 35244. fl. *ib. p. 426.*

Die Stadt Stollhofen war ihm von den Frantzosen zu restituiren. *ib. T. I. p. 230.*

Nebst Hessen-Darmstadt Ao. 1650. Commissarius zur Restitution der Unter-Pfaltz. *ib. T. II. p. 104.*

War im April. 1650. zu Nürnberg. *ib. p. 231.*

Baaden-Baaden, Marggrafthum.

Allhier waren die Stadt Stollhofen und das Schloß Graben Ao. 1648. noch mit Frantzösischer Garnison besetzet. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Annua ex hoc pensitatio Marchionatui Superiori pendi solita sublata sit. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Conf. Durlach.

Baaden-Hochberg, siehe Hochberg.

Baaden-Badenscher Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Ludewig Niclas Trachter.

Hatte Nahmens Marggrafen Wilhelms zu Baaden circa init. Febr. 1646. zu Münster Session genommen, dagegen der Baaden-Hochbergische Gesandter d. 24. ej. beym Reichs-Directorio zu Oßnabrück eine Protestation eingab. *Act. Pac. T. II. p. 824. sq.*

Zu Oßnabrück mit deputirt, alß die Catholischen d. 24. Ian. 1648. ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum denen Evangelischen ausstelleten. *ib. T. IV. p. 923.*

War d. 3. Febr. e. a. mit zugegen, alß einige Evangelischen über den statum der Tractaten mündliche Repræsentation thaten. *ib. p. 983.*

Unter den Catholischen in einem Neben-Zimmer mit gegenwärtig bey den Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen, welche d. 18. ej. ihren Anfang nahmen. *ib. T. V. p. 470.*

Bat d. 26. Febr. 1649. der Restitution des Closters Schwartzbach eingedenck zu seyn. *ib. T. VI. p. 902.*

Baarfüsser-Mönche.

Die in der Stadt Ulm überliessen ihr Closter dem Rath daselbst und zogen Ao. 1531. aus. *Act. Pac. T. III. p. 695. sq.*

Bacharach.

Bleibt vermöge Pfaltz-Gräflichen Vereins de Ao. 1378. beständig bey der Chur. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Bacharach.

Mit Frantzosen belegt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 58. 46. 69.*

Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 365.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess, im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.* Der Convent schrieb deshalben d. 26. Iul. e. a. an Tourenne. *ib. p. 640.*

Bachnang.

Die Collegiat-Kirche alhier solte nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumento Pacis, an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Ecclesia Collegiata restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Badenweiler.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück reservirten in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Instrumento Pacis, dem Hause Oesterreich seine Iura auf diese Herrschafft. *Act. Pac. T. IV. p. 562.*

Laut der Frantzosen med. Iul. e. a. ausgestelten Instrumenti Pacis, an Marggraf Friederich zu restituiren. *ib. T. V. p. 146.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project, simpliciter an Marggraf Friederich zu Baaden-Durlach zu restituiren. *ib. T. IV. p. 954.* Was dieserwegen in der Conferenz der Kayserlichen und Evangelischen zu Oßnabrück d. 7. April. 1648. vorgefallen. *ib. T. V. p. 704.*

Nach dem daselbst d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestiæ an Baden-Durlach zu restituiren. *ib. p. 720.* Wiederum nach der Schweden anderweitem Auffsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 927.* Und dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* Item nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 379.*

Restituatur Friderico Marchioni Badensi. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Bader, Jürgen) siehe Pader.

Bärenklow.

In dieses Stamm-Guth solten die Ratzinischen Gebrüder restituiret werden, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Baggen.

Wegen dieses Dorffs Restitution kam der Bischof zu Worms contra Hans Conrad von Helmstädt vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

BAGLIONI, Päbstlicher Nuncius zu Wien.

Ließ dem Churfürsten von Trier versichern, daß er ihn innerhalb 5. Tagen frey nach Regenspurg verschaffen wolle. *Act. Pac. T. I. p. 333.*

BAGNI, Päbstlicher Nuncius zu Paris.

Hatte circa fin. Anni 1645. ex ore Mazarini an Chur-Bayern geschrieben, daß von seiten Franckreichs nur ein Theil des Elsasses verlanget werde. *Act. Pac. T. III. p. 19.*

Bahn.

Diese Stadt wurde von den Schweden in ihrer peremtorial-Resolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. unter andern mit gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 262.*

Bahuß.

Der Fluß hierbey solte, nach dem Brömsebroischen Frieden de Ao. 1645. seinen freyen Lauff wieder bekommen. *Act. Pac. T. I. p. 641.*

Baind.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dieses Closters Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder, 465. fl. baar und 465. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 633.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Ueberschuß 663. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren dessen sämtlichen Satisfactions-Gelder 1602. fl. *ib. p. 425.*

Balingen.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solte diese Stadt an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Wie auch nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji e. a. ausgefeltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Desgleichen nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Und der Frantzosen med. Iul. e. a. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.* Item nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Balleyen.

Conventio circa earum restitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 14. sqq. I. P. M. §. 47. Conf. Bischöffe; Geistliche Güther.

Bamberg.

Melchior Otto, Bischoff zu)

Mit ihm conferirte Marggraff Christian zu Brandenburg-Culmbach im Dec. 1643. über die vom Kayser auf dem Deputations-Tag geforderte grosse Contribution. *Act. Pac. T. I. p. 49. sq.*

Ward von der Landgräfin zu Cassel schrifftlich erinnert, sich von dem Friedens-Convent nicht ausschliessen zu lassen. *ib. p. 67.*

Suchte die Auffnehmung des Cammer-Gerichtlichen Compromiß wegen der mit dem Hause Oesterreich

Bamberg, Bischoff zu)

über die Kärndtische Herrschafft habende differentien, durch ein Schreiben an die Reichs-Ständischen d. 11. Iun. 1646. zu befordern. *Act. Pac. T. V. p. 305. sq.*

Hielt circa Iul. 1647. die Reunion Chur-Bayern mit dem Kayser gar nicht für ein Mittel den Frieden zu befördern. *ib. T. IV. p. 692.*

Antwortete d. 14. Febr. 1648. an Marggraff Christian zu Brandenburg-Culmbach, die Friedens-Tractaten, it. die vom Kayser den Bayrischen Trouppen im Fränckischen Creyß assignirte 120. Römer-Monathe und derselben künfftige Contentirung betreffend. *ib. T. V. p. 123. sqq.*

An denselben als Ausschreibenden Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. e. a. um Beförderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *ib. T. VI. p. 627. sq.*

War Pfaltz-Sultzbachischer seits zum Executions-Commissario ersuchet, und hatte circa fin. Ian. 1649. Bedencken, ob auch die Execution statt habe. *ib. p. 909.* conf. *ib. p. 969.*

Schrieb an den Evangelischen Grafen zu Löwenstein, dessen Restitution betreffend d. 27. Mart. e. a. *Act. Exec. T. I. p. 419.*

Die Evangelischen zu Münster schrieben d. 30. eiusdem an ihn, daß nicht auf den Numerum dieser oder jener Religion zugethaner, sondern lediglich auf statum Anni 1624. zu sehen sey. *Act. Pac. T. VI. p. 981. sqq.*

Kayserlicher Commissarius in causa Chur-Maynz contra Erffurt d. 25. Iun. e. a. *Act. Exec. T. I. p. 490. sq.*

An ihn und Culmbach wurde die Commission in causa Maria Christiana von Löwenstein contra Ferdinand Carl von Löwenstein d. 4. Febr. 1650. expedirt. *Act. Exec. T. II. p. 107.*

Der Generalissimus notificirte ihm d. 25. Iun. e. a. den Schluß des Executions-Recessus. *ib. T. II. p. 374. sqq.*

Kam contra Anspach wegen angefangener Neuerungen zu Furth, vor den ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *ib. p. 857. sq.*

Conf. Kitzingen.

Bamberg, Stadt.

Von Gustav Horn d. 1. Febr. 1632. auf eine kurtze Zeit erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 34.*

Bamberg, Stifft.

Demselben gebühret die Session immediate nach den Ertz-Bischöffen. *Act. Pac. T. II. p. 175.*

Circa Annum 1510. war alhier Bischoff Johannes, Freyherr von Limpurg und Canonicus zu Straßburg. *ib. T. IV. p. 722.*

Wegen der von Oesterreich erlittenen Beeinträchtigung in des Stiffts Herrschafft in Kärndten, schrieb Bischoff Franciscus d. 30. Ian. 1641. an den Reichs-Tag zu Regenspurg. *ib. T. V. p. 305. sqq.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war desselben Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 26427. fl. 30. Creutzer baar und 26427. fl. 30. Creutzer an Assignation. *ib. T. VI. p. 632.*

Und

Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 37680. fl. 30. Kr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e.a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 91047. fl. *ib. p. 424.*

Hieselbst waren einige Güter und Iura an Brandenburg-Culmbach zu restituiren. *ib. T. I. p. 99.*

Handlung über die mit Culmbach streitige Pfarr-Gerechtigkeit zu Rügendorff, angefangen d. 27. Iun. 1649. *ib. p. 412. sqq.*

Solte die Evangelischen zu Mainroth, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin restituiren. *ib. p. 573.* Conf. **Mainroth.**

Was es, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin an verschiedene Stände zu restituiren hatte. *ib. T. II. p. 169. sq.* Item in tribus mensibus. *ib. p. 173.* Wiederum nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 245. sqq.*

Contra dasselbe kam Nürnberg in puncto religionis & libertatis conscientiæ, noch ante primum terminum ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.* It. die Zolnerischen Erben wegen entzogener Güter. *ibid.*

Bamberger, Caspar)

Kayserlicher Obrister und vormahliger Commendant in Philipsburg.

Ihm war der Nassau-Saarbrückische Antheil der Herrschafften Bar und Mahlberg, sub fin. Iulii 1636. hypothecarie eingeräumet worden. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 219.*

That dem Spanischen General, Grafen von Embden, Vorschub die Stadt Speyer zu erobern. *ib. T. III. p. 689. sq.*

Kam gegen Chur-Trier qua Bischoff zu Speyer, wegen entzogenen Hauses und Güter, vor den ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Bambergische Gesandten zu Nürnberg, Cornelius Gobelius, und Johann Christoph Götzendörffer. Item **Georg Heinrich von Rinßberg.**

Waren zu Nürnberg schon im Mai. 1649. angekommen. *Act. Exec. T. I. p. 51.*

Führten d. 26. ej. das Directorium unter den Fürstlichen. *ib. p. 55.* It. in der Versammlung d. 30. Sept. ej. an. *ib. p. 384.*

Der von Rinßberg unterschrieb d. 18. Aug. 1649. den Interims-Recess mit den Schwedischen. *ib. p. 250. 323.*

Einer von ihnen war Deputatus ad punctum Restitutionis. *ib. p. 91. 260. 726.* It. Deputatus ad Repartitionem der Satisfactions-Gelder im Fränckischen Crayse. *ib. p. 259.*

Götzendörffer unterschrieb den Recess mit den Frantzosen über das Franckenthalische Temperament d. 24. Sept. e. a. *ib. p. 364.*

Wich certo respectu denen Magdeburgischen Gesandten bey des Generalissimi Festin. *ib. p. 365.*

Hielt in der Umfrage am 17. Ian. 1650. die Subscription der Clausularum generalium & remissivæ, der Ober-Pfältzischen Sache præjudicirlich. *ib. T. II. p. 72. sq.*

Bambergische Gesandten zu Nürnberg.

Als Mediator d. 18. Mart. 1650. bey der Handlung über die Oßnabrückische Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 179.*

Solte vermöge Reichs-Concluſi d. 13. Iun. e. a. den Haupt-Recess mit den Schweden, subscribiren, und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

War d. 16. ej. bey der solennen Collationirung des Haupt-Recessus. *ib. p. 348.* Und unterschrieb ihn eôd. *ib. p. 370.* Auch d. 22. ej. den Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 417.*

Von seiten der Catholischen von d. 25. Iul. e. a. an, Interponent in der Sultzbachischen Sache. *ib. p. 590.*

Waren d. 1. Aug. e. a. auf der Gesandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Beschwehrte sich d. 29. Oct. e. a. daß andere Stände des Fränckischen Crayses die neuen Zölle und Accisen nicht auch abschafften. *ib. p. 797. sq.*

Ging d. 24. Mai. 1651. vom Convent hinweg. *ib. p. 862.*

Bambergischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Cornelius Gobelius.

Kam im Mart. 1645. zu Münster an. *Act. Pac. T. I. p. 371. sq.* Gab nebst dem Nürnbergischen d. 24. ej. an Volmarn die Visite. *ib. p. 372.*

That in seinem Voto d. 21. Aug. e. a. Anregung, daß Oesterreich, biß zu des Saltzburgischen Ankunft, das Directorium an beyden Congreß-Orten führen möchte. *ib. p. 574.*

Erinnerte bey der Deliberation d. 23. ej. daß die Re- und Correlationes zwischen den Chur- und Fürstlichen, künfftig in pleno geschehen möchte. *ib. p. 582.*

Votirte d. 10. Sept. e. a. weitläufftig gegen die Admission Magdeburgs. *ib. p. 678. sqq.*

Zeigte d. 13. ej. im Fürsten-Rath zu Münster an, daß er in Substitution des Weingartenschen Gesandten, als Deputatus ordinarius von dem Prælaten-Stande, der Abhohlung der Kayserlichen beywohnen werde. *ib. p. 687.*

War d. 5. Oct. e. a. in der Deputation an die Kayserlichen, um Aushändigung ihrer Responsionen an die Frantzosen. *ib. p. 736.*

Eröfnete an D. Oelhafen d. 9. Nov. e. a. der Catholischen zu Münster Conclusum die Admission Magdeburgs unter gewissen Conditionen, auch der andern Exclusorum betreffend. *ib. T. II. p. 67.*

Protestirte d. 1. Ian. 1646. gegen die von dem Deutschmeisterischen genommene Præcedenz in sedendo & votando. *ib. p. 175.*

War mit deputiret, alß die Kayserlichen zu Münster d. 22. ej. ersuchet wurden, den Satisfactions-Punct mit den Frantzösischen zu negotiiren. *ib. p. 784. sq.*

Bezeigte sich in puncto Gravaminum mit den Evangelischen confident. *ib. T. IV. p. 3.* Conf. **Catholische und Evangelische** *Confidente* **Gesandten.**

Kam circa init. Ian. 1647. unter denen Deputatis Catholicorum ad Gravamina, zu Oßnabrück an. *ib. p. 236.*

D. 25. Iun. e. a. mit deputirt an die Casselischen, und d. 26. ej. an die Darmstädtischen, die Beschleunigung in puncto Satisfactionis & causæ Marpurgensis betreffend. *ib. p. 637. sqq.*

Kam

Bamberg. Gesand. a. d. Westphäl. Fried. Congr.

Kam d. 14. Nov. 1647. von Münster zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. IV. p. 793.*

Drang nebst noch einigen Catholischen d. 18. ej. bey den Kayserlichen auf endliche Beforderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Mit deputirt, alß die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum, d. 24. Ian. 1648. den Evangelischen zu Oßnabrück aushändigten. *ib. p. 922.*

War d. 3. Febr. e. a. mit zugegen, alß einige Evangelischen über den statum der Tractaten mündliche Repræsentation thaten. *ib. p. 983.*

Nebst andern Catholischen im Neben-Zimmer gegenwärtig bey den Conferenzien, welche zwischen den Kayserlichen und Schwedischen d. 18. ej. ihren Anfang nahmen. *ib. T. V. p. 470. 486.*

Wohnte d. 12. ej. zu Oßnabrück der Beerdigung des Culmbachischen Gesandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

In der Deputation an die Kayserlichen d. 2. Mai. e. a. und an die Chur-Bayrischen d. 3. ej. die Eröfnung des Concluſi in puncto Satisfactionis Militiæ betreffend. *ib. T. V. p. 784. ſqq.* It. d. 10. ej. an die Kayserlichen und Schwedischen, das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

Nebst andern d. 17. ej. deputirt die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

In der Deputation d. 5. Iun. e. a. alß die Schweden ihre Erklärung über das Quomodo bey der Militz Satisfaction, und in puncto Executionis Pacis ausstelleten. *ib. p. 897.* D. 12. ej. in der Deputation an die Kayserlichen und Schwedischen. *ib. p. 920.*

D. 27. Iul. e. a. wurde beliebet, daß er das Instrumentum Pacis mit subscribiren solte. *ib. T. VI. p. 121.* It. zu Münster d. 3. Oct. e. a. *ib. p. 591.*

Banarz, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Infanterie war 8. Compagnien starck nach der Liſte d. 20. Mai. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Banen, siehe Bahn.

Banier, Gustav) Schwedischer Obrister.

Commandirte ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846.*

Banier, Johann) Königlich-Schwedischer Feld-Marschall.

Nöthigte die Kayserlichen, daß sie aus Mecklenburg gegen die Elbe weichen musten. *Act. Pac. T. I. p. 98.*

Ihm war von der Königin in Schweden, das dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gehörige Amt Eglen, ad dies vitæ geschencket worden. *ib. T. IV. p. 329.*

Schlug die Kayserlichen, Ligistischen und Chur-Sächsischen d. 24. Septemb. 1636. bey Wittstock in der Marck aus dem Felde. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.* Wiederum die Kayserlichen und Chur-Sächsischen d. 4. April. 1639. bey Chemnitz. *ib. p. 2.* Seine übrige Thaten im dreyßigjährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34. ſqq.*

Starb zu Halberstadt d. 10. Mai. 1641. *ib. p. 39.*

Banier, Peter) Reichs-Rath in Schweden.

Unterzeichnete d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Danischen Reichs-Räthe um Abschaffung der Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.* It. ad eosdem d. 19. Aug. e. a. *ib. p. 129.*

Bar, Herrschafft in Brißgau.

Der Nassau-Saarbrückische Antheil hieran war dem Obristen Caspar Bambergern Ao. 1636. fin. Iulii, vom Kayser hypothecarie eingeräumet worden. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 219.*

Barbara Margaretha.

Hertzogin zu Münsterberg und Oels.

Wurde in ihres Bruders Hertzog Carl Friederichs Testament d. 30. Nov. 1646. zur Erbin des Fürstenthums Oels substituiret. *Act. Pac. T. V. p. 366.*

Barberstein.

Wegen dieses Lehn-Guths Restitution beschwehrte sich der Freyherr von Waldenburg vor den ersten Evacuations-Termin, contra Chur-Trier als Probsten zu Weissenburg. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Barby, Wolffgang Graf zu)

Hatte wegen des Amts Egeln einen Proceſs mit dem Ertz-Stifft Magdeburg angefangen, darin das Cammer-Gericht d. 4. Oct. 1566. pro Magdeburg sprach *Act. Pac. T. V. p. 391. ſq.*

Dieser Proceſs ward in dem d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Brandenburgischen Æquivalent-Punct cassiret. *ib. p. 591.* conf. *ib. p. 597.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 159.*

Cassatur Proceſſus. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Barby.

Dieser Grafschafft nebst Mülingen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder war, nach der d. 16. Oct. 1648. extradirten Repartition, 1550. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 1105. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre nebst Mülingen, sämtlichen Satisfactions-Gelder 2670. fl. *ib. p. 424.*

Barby, die von)

Hatten zu Loburg und Calitz einige von dem Closter Lemin Lehnrührige Güter, welche hernach an das Ertz-Stifft Magdeburg erb- und eigenthümlich gekommen. *Act. Pac. T. IV. p. 252. ſq.*

Barby, Stadt

D. 10. Ian. 1636. von Bannier mit Sturm erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36.*

Barcellona.

Daß der König in Spanien sich Herr von Barcellona titulirete, hielten die Frantzosen zu Münster im April. 1644. ihrem König ein grosses Præjudiz zu seyn. *Act. Pac. T. I. p. 208. ſq.*

Barckhusen.

Das Exercitium Augustanæ Confessionis wurde in diesem Kirchspiel Amts Wittlage Ao. 1625. abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Barckstein, siehe Parckstein.

Barde N. N. la) Frantzösischer *Residens.*

War mit zugegen, wenn die Dänischen als Mediatores bey den Schweden Relation thaten. *Act. Pac. T. V. p. 507.*

War init. Dec. 1645. nicht der Meynung, daß die Gravamina von dem aufgesetzten Gutachten der Evangelischen zu Oßnabrück solten getrennet werden. *ib. T. II. p. 100.*

Die Evangelisch-Fürstlichen zu Oßnabrück funden d. 17. ej. für gut, ihm ihre Gravamina zu recommendiren, und die Ursachen anzuzeigen, warum solche zu Oßnabrück möchten tractiret werden. *ib. p. 139.*

Schickte dem Magdeburgischen circa 12. Ian. 1646. von der Mediatoren Protocoll loco Replicarum Gallicarum, eine Copey zu. *ib. p. 241.*

Versprach circa 14. ej. zu cooperiren, daß die Frantzösische Gesandten mit dem ordine secundum Classes zufrieden seyn solten. *ib. p. 270.*

Uber denselben hatten sich die Catholischen zu Münster circa init. Iun. e. a. bey den Frantzösischen Gesandten beschwehret, daß er sich ratione perpetuæ renunciationis der geistlichen Güter, weiter als der Catholicorum Meynung sey, gegen die Evangelischen heraus gelassen. *ib. T. III. p. 182.*

Bartensleben,

Günther, s. Günzel von) zur Wolffsburg.

Unterschrieb nebst andern Bürgen Ao. 1592. d. 4. Nov. die Chur-Brandenburgische dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegebene Assecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 248.* It. d. 4. Mart. 1598. eine andere. *ib. p. 253. sqq.*

Barth.

Dieses Amt wurde den Schwedischen d. 25. Oct. 1646. von den Chur-Brandenburgischen offeriret. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Barth, Jacob) Schwedischer Agent.

Invitirte die Reichs-Städtischen Gesandten zu des Generalissimi zu Nürnberg angestelltem Banquet. *Act. Exec. T. I. p. 371.*

Circa init. An. 1650. wurde er von Erßkein zum Observatore im Fränckischen Crayß constituiret, ob die Restitutions-Commissiones auch richtig exequiret würden. *ib. T. II. p. 104.*

Der Generalissimus bevollmächtigte ihn d. 12. Iun. e. a. nebst den Ständen die Repartition der Satisfactions-Gelder in Richtigkeit zu bringen. *ib. p. 335.*

Barthold,

Ertz-Bischoff zu Maynz und Churfürst.

Ließ sich mit dem Rath zu Erffurt Ao. 1497. in einen Vertrag ein. *Act. Pac. T. III. p. 550.*

Zu desselben Zeiten ging die Irrung mit der Stadt Erffurt wegen der Folge, Reise und Dienste an, darüber sein Successor Ao. 1515. einen Vertrag mit der Stadt traff. *ib. T. II. p. 49.*

Barthold, Graf von Königseck.

Ward Ao. 1629. vom Capitul zu Verden zum Bischoff eligiret, aber weder vom Kayser noch Pabst confirmiret. *Act. Pac. T. III. p. 641.*

Basel, Commenda.

Von dem Marggräfen zu Baaden-Durlach an den Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 11.*

Basel, Stadt.

Traf Ao. 1493. ein Bündniß mit dem Römischen König Maximiliano, den Bischoffen zu Straßburg und Basel; item den Städten Straßburg, Colmar und Schletstadt. *Act. Pac. T. V. p. 432. sq.*

Derselben Exemtion hielten die Altenburgischen und mehr Evangelischen d. 17. Mart. 1647. noch sehr bedencklich. *ib. p. 249. sqq.*

Wurde nebst den übrigen Schweitzerischen Cantonen durch ein Kayserliches Decret d. 6. Mai. e. a. vom Reich eximiret. *ib. T. IV. p. 804.*

Der Frantzosen Project, med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 157.*

Conventio circa illas exemtionem a jurisdictione Imperii. I. P. O. Art. VI. I. P. M. §. 61. Conf. Schweitzer.

Alhier solte nach der Kayserlichen zu Münster Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1646. die Zahlung der 3. Millionen Livres von Franckreich an Oesterreich geschehen. *Act. Pac. T. V. p. 137.* It. nach der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 155.*

Und nach dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 165.* Auch nach dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389. I. P. M. §. 88.*

Basel, Stifft

Bischoff Caspar traff Ao. 1493. ein Bündniß mit dem Römischen König Maximiliano, dem Bischoff und Stadt Straßburg; it. den Städten Basel, Colmar und Schletstadt. *Act. Pac. T. V. p. 432. sq.*

Dessen hatte sich Franckreich von Ao. 1632. an, gegen die Schwedischen und Lothringischen angenommen. *ib. T. II. p. 448. sq.*

Einige Vota im Fürsten-Rath zu Münster waren im Ian. 1646. dahin gegangen, bey den Frantzosen zu erforschen, ob sie dieses unter andern annoch zur Satisfaction verlangten. *ib. p. 787.*

Daß Franckreich es bey seinen vorigen Iuribus im Elsaß bleiben lasse, verlangten die Kayserlichen zu Münster in ihrer Declaration d. 21. Aug. e. a. *ib. T. III. p. 716.* Die Frantzosen versprachen solches in dem d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 726.*

Die Kayserlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.* It. die Restitution der occupirten Plätze. *ib. p. 137. sq.*

Die Frantzosen versprachen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. es bey der Immedietät zu lassen. *ib. p. 154. sq.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Septemb. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 87.

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. 1647. geschlossen, daß demselben das Ius directi dominii über die Grafschafft Pfirt, von Franckreich ungekränckt verbleiben müste. *Act. Pac. T. IV. p. 704. sqq.*

Circa 26. Sept. 1648. war der Verlaß, daß ihme von Oesterreich wegen der Grafschafft Pfirt Satisfaction geschehen solle. *ib. T. VI. p. 577.*

Das Suchen wegen Ersetzung des Abgangs an der

Basel, Stifft.

Grafschafft Pfirt, ad Comitia zu remittiren, wurde im Reichs-Rath zu Nürnberg d. 20. Iul. 1650. gut befunden. *Act. Exec. T. II. p. 637.*

Nach der Repartition d. 16. Octob. 1648. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 3255. fl. baar, und 3255. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 4641. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 11214. fl. *ib. p. 427.*

Was dem Bischoff hieselbst zu restituiren. *ib. T. I. p. 116. 435.*

Dessen Beschwehrung über Franckreich die Restitution der Eisen-Schmiede zu Unterweiler und Neuendorff kam noch ante primum Evacuationis Terminum ein. *ib. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 859.* It. über den Prælaten zu Pelele und dessen Münsterthalische Unterthanen das Ius collectandi betreffend. *ib. p. 859.*

Baselischer Gesandter, Bischöflich-) zu Nürnberg, Johann Franz Höttinger.

War den 16. Iun. 1650. bey der solennen Collationirung des Haupt-Recessus. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Baselischer Gesandter, Bischöflich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, der Würtzburgische Johann Philip von Vorburg.

Nahm d. 24. Ian. 1646. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück Session. *Act. Pac. T. II. p. 269.*

Gab sein d. 3. Mart. e. a. in puncto Satisfactionis Gallicæ geführtes Votum schrifftlich ein. *ib. p. 447. sqq.*

Desgleichen wegen der Grafschafft Pfirt d. 8. Sept. 1647. *ib. T. IV. p. 736.* Conf. Catholische *confidente* Gesandten.

Bassompier, N.N.)

Des Hertzogs von Lothringen Vetter, wurde d. 4. Oct. 1638. vom Hertzog zu Weymar bey Breysach gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beylag 3. Vorr. *p. 37.*

Battbergen.

In dieser Pfarre Amts Fürstenau war Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Vi Capitulationis perpetuæ soll die Pfarr-Kirche alhier beyden Religionen gemein seyn. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Battenberg.

Diese Stadt und Amt kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Baudis, *N. N.*) Sächsischer General-Lieut.

Wurde d. 28. Decemb. 1632. von den Cöllnischen aus Deutz getrieben. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 35.* Schlug d. 23. Febr. 1636. der Schwedischen 200. *ib. p. 36.*

Baumgärtner, Augustinus) Frey-Herr.

Ward von Hertzog Albrecht aus Bayern als Abgesandter auf das Concilium Tridentinum geschicket, und suchte die Præcedenz vor denen Venetianischen zu behaupten. *Act. Pac. T. I. p. 428. sq.*

Baumgärtner, Balthasar)

Unterschrieb nebst andern Sultzbachischen Landsässen d. 11. April. 1646. das Memorial an Pfaltzgraff Christian August, sich ihrer in puncto Religionis und anderer Neuerungen gegen Pfaltz-Neuburg anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Bayern, Churfürst von)

Dessen Gesandten zu Regenspurg haben zu erst dem König in Franckreich den Titul Majestät gegeben. *Act. Pac. T. VI. p. 850.* Conf. *ib. T. I. p. 393.*

Hatte nebst der Liga, nach dem Casselischen Voto d. 27. Sept. 1645. die Reichs-Stände mit Füssen getreten. *ib. T. I. p. 697.* Dessen Thaten im 30jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 32. sqq.*

D. 5. Febr. 1623. wurde er zum Churfürsten an statt des Pfaltzgrafen investiret. *ib. p. 32.*

Die Translation der Chur-Würde hatte Chur-Brandenburg bloß auf seine Person bewilliget. *Act. Pac. T. IV. p. 400.*

Vermöge Pommerischen Voti d. 5. Nov. 1645. war er neunzehen Herren vorgezogen, welche jus potius bey dem Electoratu gehabt. *ib. T. I. p. 774.*

Wegen der Chur-Würde conf. Pfältzische *Restitution.*

Uberkam die Ober-Pfaltz vom Kayser Ferdinando II. durch einen Kauff-Contract. Ao. 1627. *Act. Exec. T. I. p. 156.*

Ihm ward d. 30. Dec. 1634. vom Kayser rescribiret, der Stadt Regenspurg das Bürger-Spital daselbst zu restituiren. *Act. Pac. T. II. p. 798.*

Investirte den Frey-Herrn Heinrich von Metternich, Gubernatorn zu Ehrenbreitstein, mit dem Gräflich-Saynischen Flecken Bendorff. *ib. T. III. p. 457.*

Hatte den Kayser dahin gebracht, daß er Wolffenbüttel aus Händen geben müssen. *ib. T. V. p. 322.*

Daß die Churfürstlichen Gesandten auf dem Congress das Prædicat *Excellenz* von den Fürstlichen verlangten, rührte hauptsächlich von ihm her. *ib. T. I. p. 783. T. II. p. 122.*

Bemühete sich im Iul. 1643. es beym Kayser in die Wege zu richten, daß die Pfältzische Particular-Tractaten nicht möchten vom Kayserlichen Hoffe ab- und zu der allgemeinen Friedens-Handlung gezogen werden. *ib. T. I. p. 31. sq.*

An denselben schrieb der König in Dännemarck d. 13. Oct. e. a. wegen des streitig gemachten Iuris Suffragii der Reichs-Stände und der Translation der Reichs-Deputation von Franckfurt. *p. ib. 53.*

Hat ante An. 1645. nebst dem Kayser recusiret daß die gantze Stadt Speyer von Franckreich neutral gemacht werde. *ib. p. 603.*

Ließ im Mai. 1645. an einem Armistitio mit Franckreich negotiiren. *ib. p. 416. sq.*

Was wegen der Pfaltz und Chur mit Franckreich circa Iul. ej. an. von ihm negotiiret worden. *ib. p. 537. sq.*

Verlangte im Sept. ej. an. beym Fränckischen Crayß ein Magazin Getraydes und eine Anzahl Pferde. *ib. T. II. p. 86.*

An denselben schrieb der Fränckische Crayß pro Nürnberg sub dato Bamberg d. 9. ej. *ib. p. 86.*

Ließ

Bayern, Churfürst von)

Ließ circa Ian. 1646. rationes contra die Ubergebung des Elsaß und Breysachs an die Frantzosen, auf dem Congreß bekannt machen. *Act. Pac. T. II. p. 717. sqq.*

Schickte seinen Cammer-Præsidenten circa init. anni 1646. an den Kayser um die Zurücklassung Elsasses an Franckreich vorzubringen. *ib. p. 870.*

Demselben reservirten die Catholischen d. 29. Ian. e. a. vor Abtretung der Stadt Donawerth die Executions-Kosten. *ib. p. 564.*

Schrieb d. 31. Mart. e. a. an Christian August, Pfaltzgrafen zu Sultzbach, der von Pfaltzgrafen Wolffgang Wilhelm zu Neuburg, in den Erb-Aemtern vorgenommenen Reformation sich nicht zu widersetzen. *ib. T. III. p. 500.*

Daß ihm die Chur-Würde mit allen Regalien vor Chur-Pfaltz, it. die Ober-Pfaltz verbleibe, bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration an die Frantzosen. *ib. p. 32. conf. ib. p. 11. 13.*

Ließ an die mehresten Reichs-Stände d. 17. Iun. e. a. ein Schreiben ab gegen die Alternation in der Chur-Würde mit Pfaltz. *ib. p. 587. sqq.*

Bevollmächtigte seinen Gesandten nach Ulm d. d. 24. Ian. 1647. das Armistitium mit den beyden Cronen zu tractiren. *ib. T. V. p. 3.*

Daß die Chur-Würde und Ober-Pfaltz bey ihm und der Wilhelmischen Linie bleiben solle, wurde in seiner Gesandten Project circa init. Febr. e. a. gesetzet. *ib. T. IV. p. 354. sq.*

Die Schweden setzten in ihrem Project d. 18. ej. daß nach seinem Tode seine Nachkommen und die aus der Wilhelmischen Linie die achte Chur-Würde haben, und er mit der Grafschaft Cham zufrieden seyn solle. *ib. p. 356. sq.*

Ratificirte d. d. 9. Mart. e. a. den zu Ulm abgeredeten Armistitien-Tractat. *ib. T. V. p. 14.* Suchte selbiges in einem Schreiben d. 18. Mart. e. a. beym Kayser zu justificiren. *ib. p. 18. sqq.*

Der Reichs-Hof-Rath Graf Khevenhüller bemühete sich circa April. e. a. ihn von dem Armistitio wieder abzulencken. *ib. p. 24.*

Demselben bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 3. Iun. e. a. in ihrem Project Instrumenti Pacis, die Restitution aller von Franckreich occupirten Oerter. *ib. p. 137. sq.*

Beschwehrte sich in einem Schreiben an den Kayser d. 26. Iun. e. a. daß durch des Ican de Werth Uebergang, die geheimen Negotiationen Anstoß leiden möchten. *ib. p. 31.*

Ließ bey dem Feld-Marschall Wrangel d. 29. ej. von des Ican de Werth Ubergang zu den Kayserlichen, Relation thun. *ib. p. 24. sqq.* Schrieb d. 8. Iul. e. a. an ihn zurück, daß die mehresten Regimenter wieder zurück gekommen. *ib. p. 25.*

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. e. a. solte ihm vom Kayser wegen Heydenheim anderweite Satisfaction geschehen. *ib. p. 145.*

Antwortete d. 30. ej. an Wrangel, warum er mit der Haupt-Ratification des Armistitien-Tractats noch etwas anstehen müsse. *ib. p. 35. sq.*

Bayern, Churfürst von)

Traff mit dem Kayser d. 28. Aug. e. a. einen Reunions-Recess. *Act. Pac. T. V. p. 48. sqq.*

Bestund init. Septemb. e. a. darauf, daß der Ican de Werth und die Obristen Sporck und Creutz, ihm zur Bestraffung solten ausgeliefert werden. *ib. p. 51. sqq.*

Notificirte der Königin in Schweden d. 4. ej. die Aufkündigung des Armistitii. *ib. p. 79. sqq.*

Kündigte dem Feld-Marschall Wrangel eod. das Armistitium wieder auf, und ließ deshalben ein Manifest publiciren. *ib. p. 54. sqq.*

Schrieb d. 7. ej. an Tourenne, daß er das Armistitium mit der Cron Franckreich unverletzt halten wolle. *ib. p. 117.*

That von dem der Cron Schweden aufgekündigten Armistitio bey den mehresten Reichs-Ständen sub dato 22. ej. Eröffnung. *ib. p. 61. sqq.*

Ob ihm circa Oct. e. a. um dem Kayser offensive und defensive zu assistiren, die Städte Augspurg, Dünckelspühl und Memmingen seynd angeboten worden. *ib. T. IV. p. 780.*

Schrieb d. 11. ej. an den Kayser, daß er nicht gewillet sey länger als die eine Campagne im Krieg zu bleiben, sondern daß, mit Hindansetzung einiger Catholischen Extremorum, der Friedens-Schluß ernstlich zu befordern. *ib. T. V. p. 106. sqq.*

Erinnerte nochmahls d. 17. ej. beym Kayser die Antretung der Conferenz zu Oßnabrück. *ib. p. 110. sqq.* Und declarirte demselben, seine Reunion sey bloß zu Beforderung des Friedens geschehen, darum kein Absehen auf noch eine Campagne zu richten. *ib. T. IV. p. 787.*

Antwort-Schreiben an einen Evangelischen Reichs-Fürsten d. 17. Nov. e. a. den Vorschlag eines General-Armistitii betreffend. *ib. T. V. p. 113. sqq.*

Ließ circa fin. ej. ein Schreiben an den Kayser ab, um schleunige Beforderung des Friedens, mit eventualiter angedroheter Avocation seiner Waffen. *ib. T. IV. p. 836.* Schickte zu selbigem Ende seinen Cammer-Præsidenten D. Mändeln circa Dec. e. a. an den Kayser. *ib. p. 932.*

Ihm wurde von seiten Franckreichs das Armistitium circa init. Dec. e. a. aufgekündiget. *ib. T. V. p. 119. sq.*

Wolte sich init. An. 1648. zu dem ersten Grad der Autonomie nicht verobligiren. *ib. p. 509.*

Die vornehmsten Capita darüber er sich im Ian. e. a. beym Congreß beschwehrte. *ib. T. IV. p. 941.*

Schrieb d. 7. Febr. e. a. an den Marggrafen Christian zu Culmbach wegen der auf ihn assignirten Quartiere von 5. Compagnien. *ib. T. V. p. 121. sq.*

Traff mit dem Kayser d. 14. ej. einen abermahligen Vergleich in puncto reconjunctionis armorum. *ib. p. 126. sqq.*

Gegen die auf sein Hauß transferirte Chur-Würde ließ Pfaltzgraf Wolffgang Wilhelm zu Neuburg eine Protestation drucken, die d. 1. Sept. e. a. von dem Reichs-Directorio ausgegeben wurde. *ib. T. VI. p. 229. sqq.*

Bat den Kayser in einem Schreiben d. 6. ej. den Friedens-Schluß nicht länger aufhalten zu lassen. *ib. p. 558. sqq.*

Bayern, Churfürst von)

Dignitas Electoralis Palatina maneat penes eum, ejusque liberos totamque lineam Guilhelmianam. I. P. O. Art. IV. §. 3. I. P. M. §. 11.

Vicissim renunciet debito tredecim millionum omnique prætensioni in Austriam Superiorem. ib. §. 4. I. P. M. §. 12.

Die Reichs-Ständischen schrieben an ihn d. d. 12. Nov. 1648. in puncto restitutionis, sonderlich an das Stifft Worms. *Act. Pac. T. VI. p. 675. sq.*

Im Reichs-Rath zu Münster wurde d. 6. Dec. e. a. geschlossen, daß an ihn wegen Restitution der Stadt Regenspurg solle geschrieben werden. *ib. p. 718.*

Notificirte d. d. 27. ej. an die Reichs-Stände zu Münster die von ihm geschehene Restitution an Würtemberg und zu Regenspurg. *ib. p. 905. sqq.*

Antwortete d. 21. Febr. 1649. denen Reichs-Ständischen zu Münster auf derselben Imputationen, als wenn er die Execution zu Sultzbach und Augspurg retardiret hätte. *ib. p. 907. sqq.*

Oxenstierna ließ d. 3. April. e. a. denen Reichs-Ständischen zu Münster vortragen, wegen der von ihm verlangten Special-Garandie behutsam zu gehen. *ib. p. 985. sqq.*

Ging mit denen Schweden zu Nürnberg Particular-Tractaten ein wegen Evacuation der Ober-Pfaltz. *Act. Exec. T. I. p. 52. sqq.*

Hatte an die Reichs-Ritterschafft die Herrschafft Rotenberg zu restituiren. *ib. p. 101.*

Restituirte die Stadt Regenspurg, worüber ein Recess d. d. 22. Mai. e. a. aufgerichtet ward. *ib. p. 120. sqq.*

Wie die Unter-Pfaltz gegen die Obere, excepto Weyden, von ihm zu evacuiren. *ib. p. 194.*

Antwort-Schreiben an die Stände zu Nürnberg in der Pfältzischen Sache d. 1. Sept. e. a. *ib. p. 264. sq.*

Hatte dem Ertz-Bischoff zu Saltzburg einige Saltz-Gefälle arrestiret, wogegen d. 6. ej. Beschwehrung vorgebracht ward. *ib. p. 303. sq.*

Wolte die Gan-Erben zu Rotenberg, nicht in Ecclesiasticis restituiren. *ib. p. 478. sqq.*

Was in Instrumento Pacis liquidum, hatte er initio anni 1650. schon restituirt, und bey der Unter-Pfaltz noch ein mehres als im Instrument enthalten. *ib. T. II. p. 48.*

War mit denen dem neuen Chur-Pfältzischen Ertz-Amt vom Kayser annectirten Conditionen im Ian. e. a. nicht zufrieden. *ib. p. 108. sq.*

Was er nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. an verschiedene Stände und Privatos annoch im ersten Termin zu restituiren hatte. *ib. p. 169.* It. in tribus mensibus. *ib. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 248. sqq.*

Der Generalissimus notificirte ihm d. 25. Iun. ej. an. den Schluß des Executions-Recessus. *ib. p. 374. sqq.*

An ihn solte ein Exemplar von der Evangelischen Deputirten circa Iun. 1651. verfertigtem Bericht über des Collegii Deputatorum beschehenen Expeditionen, zugesandt werden. *ib. p. 867.*

Bayern, Hertzoge von)

Des Hauses Bayern Antipathie gegen Oesterreich. *Act. Pac. T. V. p. 101.*

Bayern, Hertzoge von)

Beyde Hertzoge haben nebst Chur-Sachsen den Cadanischen Vergleich wegen der Wahl eines Römischen Königs, Ao. 1534. befordert. *Act. Pac. T. II. p. 390.*

Bayrisches ÆQUIVALENT, Chur-)

vor das um 13. Millionen verhypothecirte Land ob der Ens.

Die Chur-Bayrischen verlangten deshalben d. 23. April. 1646. die Ober-Pfaltz in perpetuum. *Act. Pac. T. III. p. 11. 23.*

Diese Forderung ward von den Kayserlichen zu Münster d. 25. ej. pro conditione sine qua non, ihrer Duplic an die Frantzosen præmittiret. *ib. p. 13.* conf. *ib. p. 18. 27.* It. in ihrer letzten Declaration d. 19. Mai. e. a. *ib. p. 32.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück inserirten solches d. 26. April. e. a. ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 68.*

Die Frantzosen versprachen d. 24. Mai. e. a. es mit ihren Confœderirten richtig machen zu helffen. *ib. p. 36.*

Die Chur-Bayrischen zu Oßnabrück begehrten in ihrem Project wegen der Pfältzischen Restitution circa init. Febr. 1647. nochmahls die Ober-Pfaltz vor ihrem Herrn und der Wilhelmischen Linie. *ib. T. IV. p. 354.*

Die Chur-Pfältzischen declarirten in der Schweden Project d. 18. ej. daß die Bayrische Prætension sie zwar nichts angehe, die Herrschafft Chamb jedoch dafür bey Chur-Bayern bleiben solle. *ib. p. 357.*

In der Kayserlichen und Chur-Bayrischen Replic d. 21. ej. wurde die gantze Ober-Pfaltz wiederum prætendiret, oder der Pfaltzgraf Carl Ludewig müste die gantze Schuld bezahlen. *ib. p. 358. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück waren circa fin. ej. bedacht, diese Schuld aufs Reich zu weltzen. *ib. p. 359.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Formalia hierüber in ihrem den Schwedischen in fine Mai. e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 559.* Der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 132.*

Der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 143.*

Nach der Schweden Project d. 1. Aug. e. an. solte die gantze Ober-Pfaltz und die Grafschafft Chamb dafür bey Chur-Bayern bleiben. *ib. p. 412.* It. nach dem Project der Frantzosen d. 11. ej. *ib. p. 410.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 951.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 131.* Formalia in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 376.*

Conventio de illo. I. P. M. Art. IV. §. 3. 4. I. P. M. §. 11. sq. Conf. Oesterreich, Ober-) It. Pfaltz, Ober-)

Bayrische Armée, Chur-)

In dem Reunions-Recess zwischen dem Kayser und Chur-Bayern d. 28. Aug. 1647. wurden derselben bey künfftiger Abdanckung, der Fränckische, Schwäbische und Bayrische Crayß zu ihrer Contentirung assigniret. *Act. Pac. T. V. p. 50.* Conf. *ib. p. 125.*

Der-

Derselben wurden im Dec. e. a. vom Kayser 120. Römer-Monathe im Fränckischen Crayse angewiesen. *Act. Pac. T. V. p. 120. sqq.*

Zu derselben Satisfaction wurden d. 29. April. 1648. der Fränckische, Schwäbische und Bayrische Crayß verlanget. *ib. p. 774.*

In der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Mai. e. a. wurde ihr der Bayrische Crayß allein assigniret. *ib. p. 783. sq.*

Der Chur-Bayrische hielte d. 3. ej. solches nicht hinlänglich zu seyn. *ib. p. 784. sqq.* conf. *ib. p. 794.* D. 29. ej. bestund der Bayrische noch auf die 3. Crayse. *ib. p. 872.*

Solte nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Vorbringen d. 12. Iun. e. a. von den 5. Millionen, so den Schweden bewilliget, participiren. *ib. p. 920.*

D. 17. ej. thaten die Chur-Bayrischen einen gleichmäßigen Vortrag denen Reichs-Deputirten zu Oßnabrück. *ib. T. VI. p. 2. sq.* Das Conclusum darauf d. 21. ej. war, daß sie sich an den Bayrischen Crayß zu begnügen. *ib. p. 8. sq.*

Die Kayserlichen erinnerten d. 24. ej. nochmahls, daß ihr von dem bewilligten Quanto ein gewisser Theil werden müsse. *ib. p. 20.* Die Fürstlichen zu Münster concludirten d. 28. ej. daß sie von dem zu Oßnabrück bewilligten Satisfactions-Quanto ihren Antheil mit haben müste. *ib. p. 180. sq.*

In der denen Kayserlichen d. 6. Iul. e. a. schrifftlich übergebenen Antwort, liessen es die Reichs-Stände bey dem Bayrischen Crayß bewenden. *ib. p. 79. sq.* Dabey blieb es auch in dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 168.*

Pro Bavarico milite sepositus sit Circulus Bavaricus. I. P. O. Art. XVI. §. 11.

Bayrisches ARMISTITIUM, Chur-)

Die Chur-Bayrischen zu Ulm thaten d. 25. Ian. 1647. die erste Propositon. *Act. Pac. T. V. p. 3. sqq.*

Der Stillstands-Accord zwischen beyden Cronen nebst Hessen-Cassel, dann den beyden Churfürsten zu Bayern und Cölln, wurde zu Ulm d. 4. Mart. e. a. getroffen. *ib. p. 6. sqq.*

Einiger Gesandten Vermuthungen circa Mart. ej. an. zu welchem Ende Franckreich selbiges getroffen. *ib. T. IV. p. 352.*

Wurde von Chur-Bayern d. 9. ej. auch nachgehends von dem Churfürsten und dem Coadjutore zu Cölln ratificiret. *ib. T. V. p. 14. sqq.*

Der Schwedische Feld-Marschall Wrangel publicirte solches d. d. 15. ej. bey der Armée. *ib. p. 16.*

Selbiges suchte Chur-Bayern in einem Schreiben d. d. 18. ej. bey dem Kayser zu justificiren. *ib. p. 18. sqq.*

Des Reichs-Hof-Raths Gebhards Discours hierüber d. 21. ej. *ib. p. 323.*

Der Catholischen Stände Gesandten auf dem Friedens-Congreß thaten deshalben d. d. 12. Apr. und 24. Iun. e. a. bewegliche Vorstellung bey Chur-Bayern. *p. 57. sq.*

Die Königlich Schwedische Ratification wurde dem Churfürsten zu Bayern circa med. Iul. e. a. insinuirt, er selbst aber hielte seine Haupt-Ratification noch zurück. *ib. p. 35. sqq.*

Chur-Cölln trat auf persuasion des Bischoffs zu Oßnabrück circa Aug. 1647. hievon zurück. *Act. Pac. T. IV. p. 702.* Und kündigte solches der Schwedischen Generalität und der Landgräfin zu Hessen-Cassel d. d. 5. ej. auf. *ib. T. V. p. 39. sqq.*

Der Landgräfin und des General Königsmarcks Antwort darauf d. 17. und 19. ej. *ib. p. 42. sqq.*

Der König von Franckreich hielt die von Chur-Cölln angeführte Ursachen der Auffkündigung, in seiner Antwort d. d. 25. ej. für nicht hinlänglich. *ib. p. 47. sq.*

Des Erßkeins Meynung hierüber, denen Reichs-Deputirten zu Oßnabrück in fine ej. eröffnet. *ib. p. 724.*

Chur-Bayern kündigte es d. 4. Septemb. ej. an. auf, und ließ deswegen ein Manifest publiciren. *ib. p. 54. sqq.*

Selbiges mit der Cron Franckreich unverletzt zu halten, schrieb der Churfürst d. 7. ej. an den Frantzösischen Feld-Marschall Tourenne. *ib. p. 117.*

Wegen Auffkündigung desselben zwischen einigen Gesandten auf dem Congress im Sept. und Oct. e. a. gewechselte Schreiben. *ib. p. 68. sqq.*

Wegen desselben Auffkündigung im Oct. e. a. von der Königin in Schweden an Chur-Bayern und an den Frantzösischen Hof abgelassene verschiedene Schreiben. *ib. p. 81. sqq.*

Das Schwedische Gegen-Manifest von dem Gesandten Salvio verfaßt, wurde circa Oct. e. a. bekandt gemacht. *ib. p. 99. sqq.*

Tourenne kündigte solches dem Churfürsten circa init. Dec. e. a. hinwieder auf. *ib. p. 119. sq.*

Ob ein abermahliges im Febr. 1648. vorgewesen sey. *ib. p. 475. sq.*

Bayrischer Crayß.

Ward nebst dem Oesterreichischen, bey denen von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath zugetheilet. *Act. Pac. T. I. p. 809.* Item nach derselben Vorschlag d. 9. Iun. 1646. von 3. Reichs-Gerichten. *ib. T. III. 167.*

Solte 4. Catholische und 1. Evangelischen Assessorem beym Cammer-Gericht præsentiren, vermöge des von Salvio in der Conferenz mit Volmarn d. 31. Mart. 1647. producirten Schematis. *ib. T. IV. p. 179.* Item nach dem Schemate der Evangelischen circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.*

So beliebten es auch die Kayserlichen in ihrem d. 14. Mai. e. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis, 4. Catholische Assessores præsentiren. *ib. p. 880.*

Der Regenspurgische Deputirter bat d. 21. Febr. 1648. daß dieser Crayß einen Evangelischen Assessorem supernumerarium beym Cammer-Gericht præsentiren möge, worauf auch sämtliche Evangelischen Reflexion machten. *ib. T. V. p. 495. sq. 498.*

In der d. 22. ej. unterschriebenen Notul über den Iustiz-Punct, wurden deshalben den Evangelischen Ständen alhier, ihre Iura salviret. *ib. p. 501.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*

Huius Statuum Augustanæ Confessionis jura circa præsentatic-

tationem Assessorum Cameræ Imperialis, salva maneant. I. P. O. Art. V. §. 58. I. P. M. §. 47.

Wurde nebst noch 2. andern in dem Reunions-Recess zwischen dem Kayser und Chur-Bayern d. 28. Aug. 1647. zu künfftiger Contentirung der abgedanckten Chur-Bayrischen Miliz assignirt. *Act. Pac. T. V. p. 50.*

Der Kayser versprach in dem anderweiten Re-conjunctions-Recess, d. 14. Febr. 1648. desselben Quartire und Reichs-Contribution den Bayrischen Trouppen. *ib. p. 127. sq.* it. zu derselben künfftigen Contentirung. *ib. p. 128.*

Wurde von den Bayrischen in der Consultation zu Oßnabrück d. 29. April. 1648. nebst noch 2. Crayssen zur Satisfaction ihrer Armée verlanget. *ib. p. 774.*

In der Re-und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Maj. ej. an. wurde er allein der Bayrischen Armée assigniret. *ib. p. 784. sqq.* It. in der denen Kayserlichen d. 6. Iul. ej. an. zugestellten Resolution. *ib. T. VI. p. 79. sq.*

Der modus collectandi alhier behuff der Bayrischen Armée, solte, nach dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis, gleich wie in andern 7. Crayssen gehalten werden. *ib. p. 168.*

Pro Bavarico milite sepositus sit. I. P. O. Art. XVI. §. 11.

Nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 10. Febr. 1649. solte die Exauctoratio und Evacuatio alhier im ersten Termin, in totum geschehen. *Act. Pac. T. VI. p. 866.*

Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis waren 6765. fl. 30. Cr. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 104.*

Dessen Contingent zu denen über die 5. Millionen noch verwilligten 2. Tonnen Goldes, waren 9707. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 148. 429.*

Bayrische Gesandte Chur-) zu Münster,

Georg Christoph von Haßlang, Johann Adolph Krebs, Johann Ernst und Niclas Drachter.

Hielten d. 12. Febr. 1645. ihren Einzug zu Münster: Ceremoniel dabey und bey der Kayserlichen ihnen d. 14. eiusd. ertheilten ersten Visite. *Act. Pac. T. I. p. 358.*

Redeten, nach geschehener Schlacht bey Tabor, den Frantzösischen Gesandten im Mart. ej. an. beweglich zu, sich der Catholischen Religion anzunehmen. *ib. p. 376. sq.*

Mit ihnen consultirten die Kayserlichen circa 6. ej. ob die Crayß-Gesandten ad Consultationes zu admittiren. *ib. p. 371. sq.*

Mit ihnen beredeten sich die Kayserlichen circa 17. ej. über die Conjuncturen nach der Schlacht bey Tabor. *ib. p. 377.* und d. 27. ej. über die Frantzösische Antwort auf der Kayserlichen Replic. *ib. p. 381. sq.*

Ersuchten im Maj. e. an. die Mediatores, bey dem Frantzösischen Gesandten wegen eines armistitii zu negotiren. *ib. p. 416. sq.*

Votirten d. 15. eiusd. in der Conferenz mit den Kayserlichen zu Münster, vor die Vergleitung der Stadt Stralsund. *ib. p. 409.*

Entschuldigten sich im Iun. ej. an. gegen die Kayserlichen, warum sie dem Duc de Longueville den Titul: *Altesse* gegeben. *Act. Pac. T. I. p. 496.*

Der Principal-Gesandte zog d. 19. Iul. ej. an. denen einziehenden Chur-Mayntzischen, in Person entgegen. *ib. p. 537.*

Der Adjunctus war d. 5. Oct. ej. an. mit in der Deputation an die Kayserlichen, um Aushändigung ihrer Responsionen an die Frantzösischen. *ib. p. 736. sq.*

D. Krebs war mit deputirt, alß die Kayserlichen hieselbst d. 22. Ian. 1646. ersuchet wurden den Satisfactions-Punct mit den Frantzösischen zu negotiren. *ib. T. II. p. 784. sq.*

Bey ihnen thaten die Kayserlichen circa 24. ej. nachdrückliche Vorstellung, die vorhabende Deputation an die Frantzosen in puncto Satisfactionis zu unterlassen. *ib. p. 786. sq.*

Berichteten d. 28. Mart. ej. an. denen Kayserlichen daß die Frantzosen auf Breysach, Elsas ꝛc. bestehen würden. *ib. T. III. p. 3. sq.*

Derselben Votum singulare in puncto Amnestiæ und in specie die Pfältzische Sache betreffend, ward nebst der angehengten Protestation d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück in pleno verlesen. *ib. T. II. p. 912. sq.* Dargegen gaben die Chur-Brandenburgischen d. 17. eiusd. eine Reprotestation ein. *ib. p. 970. sq.*

Verlangten d. 23. April. ej. an. daß ihre Postulata in der Pfältzischen Sache als eine conditio sine qua non, in den Kayserlichen Duplicis gesetzet würden. *ib. T. III. p. 11. sq.*

Trieben d. 30. ej. bey den Kayserlichen die Cession Breysachs, sonsten würden sie einen particular-Accord mit den Frantzosen behandeln. *ib. p. 18.* desgleichen d. 8. und 9. Maj. ej. an. *ib. p. 22. sq.*

Gaben bey den Reichs-Ständischen Gesandten im Iul. ej. an. eine Vorstellung gegen das Chur-Pfältzische Memorial die Pfältzische Restitutions-Sache betreffend, ein. *ib. p. 617. sqq.*

Reichten bey denen Chur- und Fürstlichen Gesandten im Iun. 1647. eine Protestation und Remonstrations-Schrifft ein, das Bayrische Votum im Fürsten-Rath benebst dem Voto Electorali, und die von Schweden diesfals gesuchte Præcedenz betreffend. *ib. T. IV. p. 609. sqq.*

D. 25. ej. mit deputirt denen Casselischen und d. 26. ej. denen Darmstädtischen zuzureden das Friedens-Werck nicht aufzuhalten. *ib. p. 637. sqq.*

Machten in der Catholischen Consultation circa Iul. ej. an. wenig Hoffnung zur Reunion der Bayrischen und Kayserlichen Waffen. *ib. p. 692.*

D. Ernst schrieb d. 28. Sept. ej. an. an die Schwedischen, die Aufkündigung des Armistitii sey in Absehen einen billigen Frieden zu befordern, geschehen. *ib. T. V. p. 68.*

Ermahnte circa init. Oct. ej an. die Catholischen eyffrig zum Frieden. *ib. T. IV. p. 775. 780.*

Desgleichen schrieb er wegen des aufgekündigten Armistitii d. 5. eiusd. an den Chur-Sächsischen, die Altenburgische, Weymarischen, Culmbachischen, Braunschweigische und Hessen-Darmstädtische Gesandten.

sandten. *Act. Pac. T. V. p. 70. sqq.* Wiederum d. 29. ej. an Graff Oxenstierna den eigentlichen Verstand seines vorigen Schreibens betreffend. *ib. p. 77. sqq.*

Notificirten circa 20. Sept. 1648. daß ihr Herr das mit Servient zu Oßnabrück geschlossene Instrumentum Pacis genehm halte. *ib. T. VI. p. 558.*

Opponirten sich circa fin. eiusd. mens. der von den Schweden verlangten Compromiss-Formul vor Wittgenstein wegen Waldau, Freußburg, Hohenburg ꝛc. *ib. p. 577.*

Gaben denen Chur- und Fürstlichen Gesandten d. 11. und 15. Nov. ej. an. ein Banquet. *ib. p. 673.*

Wolten in der von ihnen, einigen Reichs-Deputirten d. 26. Febr. 1649. vorgelesenen Notul der Pfältzischen Renunciation wegen der Ober-Pfaltz, überall nichts ändern lassen. *ib. p. 904. sq.*

Bayrische Gesandten, Chur-) zu Nürnberg,

Franz *Royer* und Johann Georg Oexel.

Waren zu Nürnberg im Mai. 1649. schon angekommen. *Act. Exec. T. I. p. 51.*

Traten die Particular-Tractaten mit den Schweden wegen Restitution der Unter-Pfaltz gegen Evacuation der Ober-Pfaltz, d. 25. eiusd. an. *ib. p. 52. sqq.* Prætendirten d. 13. Iul. e. a. die Ober-Pfaltz aus der Restitutions-Liste zu lassen. *ib. p. 426.*

Deduction und Memoriale die Exemtion der Ober-Pfaltz von der Concurrenz zu den Satisfactions-Geldern betreffend, d. 1. und 25. Iul. ej. an. *ib. p. 155. sqq.*

Unterredeten sich mit den Sachsen-Altenburgischen über die Pfältzische Sache, d. 12. Aug. ej. an. *ib. p. 232. sq.*

War Deputatus ad Punctum Restitutionis d. 21. ej. *ib. p. 260. 726. 732.*

Subscribirten d. 30. eiusd. den Præliminar-Recess. *ib. p. 271.*

Information, was gestalt Chur-Bayern der Religion halber in der Ober-Pfaltz fundirt sey. Dict. d. 9. Sept. e. a. *ib. p. 871. sqq.*

Gaben d. 28. Oct. e. a. der Deputirten Schreiben an ihren Herrn, die Differenz mit Saltzburg betreffend, unerbrochen zurück. *ib. p. 561.*

D. 10. Nov. e. a. mit deputirt, die Differentien zwischen dem Kayserlichen und Schwedischen Project des Haupt-Recessus zu extrahiren. *ib. p. 603.*

Deputirt d. 14. eiusd. über die Differentien der beyden Projecten des Haupt-Recessus mit den Schwedischen zu communiciren. *ib. p. 616.* Monirten d. 17. eiusd. bey dem Schwedischen Project des Haupt-Recessus, dreyerley. *ib. p. 632.*

Vermochten den Sachsen-Altenburg- und Braunschweig-Wolffenbüttelschen Gesandten d. 27. Dec. ej. an. wegen des Ober-Pfältzischen Religions-puncts mit den Schwedischen zu reden. *ib. p. 832. sq.*

Hielt die zu vergönnende Substitution im Deputations-Rath in puncto Restitutionis, vor nöthig, d. 5. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 10.*

Redete d. 7. eiusd. mit Hefftigkeit von der Ober-Pfältzischen Religions-Sache, und wolte der Evangelischen remonstriren, daß sein Herr schon gnug deshalben gesichert, nicht attendiren. *Act. Exec. T. II. p. 19.*

Nahm d. 10. eiusd. einen Abtritt aus dem Deputations-Rath, alß wegen der Ober-Pfältzischen Religions-Sache solte deliberirt werden. *ib. p. 20.*

Erklärte sich eod. die Gegen-Reservation fallen zu lassen, wenn der Præsident Erßkein ihm per schedulam versicherte, daß das Chur-Pfältzische Reservat von der Ruptur des gantzen Friedens-Schlusses zu verstehen sey. *ib. p. 23.*

Hielt d. 12. ej. dafür, daß sein Herr durch Auslassung der Ober-Pfältzischen Sache aus vom Frieden gesetzt werden wolle. *ib. p. 33.*

Nach vernommener Erläuterung der Evangelischen, warum die Extradition der Lista, in der die Ober-Pfältzische Sache allewege bleiben solle, noch etwas in suspenso zu lassen, verlangte er eod. nur noch 2. Tage Dilation. *ibidem.*

Wolte nebst denen Kayserlichen d. 14. eiusd. nicht zugeben, daß die Ober-Pfältzische Sache ad proxima Comitia ausgesetzt werde. *ib. p. 46. 49. sq.*

Votirte eod. in Consilio Deputatorum, nachdem der Generalissimus die Execution der Evacuation und Exauctoration vorziehen wolle, so sey solches an die Principalen zu referiren und neue Instruction einzuholen. *ib. p. 48.*

Trug in seinem Voto am 15. ej. den ungefährlichen Inhalt der in eine gemeine Formul zu bringenden Relation ad Principales, vor. *ib. p. 57. sq.*

Ward nebst andern deputirt, der Kayserlichen und der Deputirten d. 16. ej. verglichene Meynung in puncto Restitutionis, denen Schwedischen anzubringen. *ib. p. 56.* Ließ sich d. 17. ej. wegen Unpäßlichkeit entschuldigen. *ib. p. 69.*

Ihm referirten die andern Deputirte eod. was sie bey Erßkein ausgerichtet, und war nebst dem Chur-Maintzischen zu frieden, daß 2. Deputirte den Aufsatz der Clausularum unterschrieben. *ib. p. 70.*

Durffte in der Pfältzischen Sache, ohne Communication mit den Kayserlichen nichts vornehmen. *ib. p. 70. 75.*

Ließ sich in der Umfrage unter den Deputirten in puncto subscriptionis Clausularum d. 17. ej. nicht deutlich heraus. *ib. p. 72.*

Der von Vorburg that bey ihm d. 18. ej. diensame Vorstellung wegen solcher subscription, und conferirte er darauf noch späten Abends mit den Kayserlichen. *ib. p. 76.*

Eröffneten ihren Condeputatis d. 26. ej. daß sie befehliget die Subscription zu befördern. *ib. p. 89. sq.*

Verglichen sich mit Erßkein d. 29. ej. in puncto Religionis in der Unter-Pfaltz. *ib. p. 95.*

Documentirten den Deputatis d. 4. Mart. ej. an. daß Löfen und Fuchß würcklich restituiret seyn. *ib. p. 138. sq.*

Beschwehrte sich d. 17. ej. daß er die per modum Epistolii verglichene Declaration wegen der Unter-Pfaltz, von Erßkein noch nicht erhalten habe. *ib. p. 178.* Erßkein verschob solche d. 26. eiusd. biß die Lista Restituendorum mit den Ständen richtig seyn würde. *ib. p. 198.*

Er-

Bayrische Gesandten, Chur-) zu Nürnberg.

Erinnerte d. 28. eiusd. daß das Schreiben an die Königin in Schweden wegen der Ober-Pfältzischen Sache möchte abgelassen werden. *Act. Exec. T. II. p. 201. sqq.* conf. *ib. p. 198.*

Beschwehrte sich d. 1. April. e. a. über der Schweden Variationen. *ib. p. 229.* Wolte wegen der Ober-Pfältzischen Religions-Sache d. 2. eiusd. kein Temperament eingehen. *ib. p. 229. sq.*

Solte vermöge Reichs-Conclusi d. 13. Iun. e. a. den Haupt-Recess mit den Schweden subscribiren und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

War bey der solennen Collationirung desselben d. 16. eiusd. *ib. p. 348.* und unterschrieb ihn eòd. *ib. p. 370.* auch d. 22. eiusd. den Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 417.*

Conferirte circa init. Iul. e. a. mit den Fürstlich-Sächsischen über das vom König in Spanien verlangte Votum auf Reichs-Tägen wegen des Ertz-Stiffts Cammerich. *ib. p. 448. sq.*

War mit auf der Gesandten Freuden-Mahl zu Birg d. 1. Aug. e. a. *ib. p. 668.* Und d. 11. eiusd. auf des Magistrats zu Nürnberg Banquet. *ib. p. 684.*

Beschwehrte sich d. 8. eiusd. daß Saltzburg seine ratam zu Aufbringung des Ober-Pfältzischen Contingents Schwedischer Satisfactions-Gelder, nicht zahlen wolte. *ib. p. 676.*

Billigte der übrigen Catholischen Deputirten Vorhaben nicht, die d. 3. Dec. e. a. das Ius possessionis an statt des Facti in Ao. 1624. d. 1. Ian. einzuschieben sich bemüheten. *ib. p. 812.*

That d. 22. Febr. 1651. Erinnerung, die Chur-Pfältzische Sache endlich völlig zu berichtigen. *ib. p. 827.*

Ging d. 22. Maj. e. a. vom Convent hinweg. *ib. p. 862.*

Conf. *Royer*, it. Oexel.

Bayrische Gesandten, Chur-) zu Oßnabrück, von denen so anfänglich zu Münster angelanget waren.

Verfasten gewisse Rationes, warum den Churfürstlichen Gesandten von den Fürstlichen das Prædicatum *Excellentiæ* billig gegeben werden solle, welche denen Fürstlichen d. 4. Iun. 1645. præsentiret wurden. *Act. Pac. T. I. p. 397. sq.*

Doct. Krebs eröffnete d. 17. Iul. e. a. denen Fürstlichen und Reichs-Städtischen den Inhalt des Lengerichischen Schlusses quoad Modum Consultandi, und stellte ihnen davon einen Summarischen Begriff zu. *ib. p. 508. sq.*

Circa init. Ian. 1647. unter denen Deputatis Catholicorum ad Gravamina. *ib. T. IV. p. 236.*

Vermeynten d. 15. eiusd. daß Chur-Brandenburg mehr zur Gegen-Satisfaction bekomme, als gantz Pommern sich betrage. *ib. p. 263.*

Brachten ihre Postulata bey der Pfältzischen Restitutions-Sache in einen Aufsatz, den sie circa init. Febr. ej. an. denen Kayserlichen exhibirten. *ib. p. 354. sq.*

Contradicirten circa 18. eiusd. bey dem Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent, wegen des Stiffts Hildesheim. *ib. T. VI. p. 399.*

Ihre und der Kayserlichen Replic in der Pfältzischen Sache wurde d. 21. eiusd. denen Schweden insinuirt. *ib. T. IV. p. 357. sqq.*

Bayrische Gesandten, Chur-) zu Oßnabrück.

Bey dem Vorschlag der Frantzosen circa fin. Febr. 1647. eine Million vor die Ober-Pfaltz heraus zu geben, vermeynten sie der Kayser müsse das Geld zahlen. *Act. Pac. T. IV. p. 359.*

Salvius proponirte ihnen circa 9. Mart. e. a. sich der Evangelischen in puncto Gravaminum anzunehmen, so solte ihnen in der Pfältzischen Sache gute Förderung geschehen. *ib. p. 131.* Riethen denen Kayserlichen med. ej. eine weitere gütliche Handlung in puncto Gravaminum ein. *ib. p. 152.* Wurden auch noch ferner hierunter von den Evangelischen gebraucht. *ib. p. 159.*

Der Principal-Gesandte von Haßlang, reisete mit der Schweden und Frantzosen Project den Articulum Causæ Palatinæ betreffend, circa fin. Aug. e. a. zum Churfürsten ab. *ib. p. 415.*

D. Ernst kam circa init. Nov. e. a. von Münster alhier an. *ib. p. 793.*

Drang nebst andern Catholischen d. 18. ej. bey den Kayserlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.* Wurde aber bald von dem Spanischen Gesandten Bruin intimidiret. *ib. p. 800.*

Wurden von den Schwedischen d. 13. Dec. e. a. erinnert, ihre und die Casselische Satisfaction zum Ende befordern zu helffen. *ib. p. 484.*

Durch sie suchten einige Evangelischen d. 17. Ian. 1648. der Catholischen Erklärung in puncto Amnestiæ & Gravaminum zu befordern. *ib. p. 902. sqq.*

Mit deputirt, alß die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum d. 24. ej. den Evangelischen zustelleten. *ib. p. 922.*

Hielt nebst dem Würtzburgischen d. 2. Febr. e. a. bey den Kayserlichen an, mit ihren Ultimis heraus zu gehen. *ib. p. 977.*

War nebst andern im Neben-Zimmer zugegen bey Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen, welche d. 18. ej. ihren Anfang nahmen. *ib. T. V. p. 470. 486.*

D. Krebs contestirte d. 25. ej. gegen den Grafen von Wittgenstein und die Altenburgischen seines Herrn sonderliche Neigung zum Frieden. *ib. p. 511. sq.*

Drungen d. 14. Mart. e. a. auf subscription der Pfältzischen Sache. *ib. p. 578. sqq.* conf. *ib. p. 605. sq.*

Eröffneten d. 18. ej. den Altenburgischen ihre Meynung wegen der Casselischen Satisfaction. *ib. p. 623. sq.*

D. Krebs bezeigte sich d. 27. und 28. ej. sehr hart in der Durlachischen Restitutions-Sache. *ib. p. 647. sqq.*

Drang d. 29. ej. nochmahls auf die Subscription der Pfältzischen Sache. *ib. p. 660. sq.*

Hielt zu Beförderung des Friedens d. 2. April. e. a. nicht dienlich, daß die Schweden noch eine schriffliche Erklärung in puncto Amnestiæ von den Kayserlichen verlanget hatten. *ib. p. 691.*

Verlangte in der Consultation d. 29. ej. für die Bayrische Armée eine gleichmäßige Satisfaction als für die Schwedische. *ib. p. 774.*

Eòd. in der Deputation an die Kayserlichen, und d. 30. ej. an die Schweden, den §. *Tandem omnes &c.* und der Schwedischen Miliz Satisfaction betreffend. *ib. p. 780. sq.*

War

Bayrische Gesandten, Chur-) zu Oßnabrück.

War mit dem d. 3. Mai. 1648. ihm eröffneten Concluso, daß die Bayrische Armée ihre Satisfaction aus dem Bayrischen Crayß allein zu suchen habe, nicht zufrieden. *Act. Pac. T. V. p. 785. sq.* conf. *ib. p. 796. sqq.* Verlangte d. 20. ej. mit Vehemenz eine Satisfaction nach Proportion der Schwedischen Miliz. *ib. p. 845.*

Verfaßte sein d. 6. Iun. e. a. geführtes Votum, ob die Handlung mit Servient zu Oßnabrück vorzunehmen, und das Spanische mit dem Deutschen Interesse zu verknüpffen? schrifftlich. *ib. p. 900. sq.*

Krebs war d. 12. ej. in der Deputation an die Kayserlichen und Schwedischen. *ib. p. 920.*

Thaten den Reichs-Deputirten d. 17. ej. Vorschläge wegen Bezahlung der Bayrischen Armée. *ib. T. VI. p. 2. sq.*

D. 27. Iul. 1648. wurde beliebt, daß er nebst andern das Instrumentum Pacis subscribiren solte. *ib. p. 121.* Conf. Catholische und Evangelische *Confidente* Gesandten.

Bayrische Gesandten zu Ulm, Chur-)

Johann, Herr von Ruischenberg, Johann Küttner von Künitz, und *Bartholomæus* Schäffer.

Wurden um mit beyden Cronen ein Armistitium zu tractiren d. 24. Ian. 1647. bevollmächtiget. *Act. Pac. T. V. p. 3.*

Thaten d. 25. ej. die erste Proposition an beyder Cronen Commissarien. *ib. p. 3. sqq.*

Verglichen sich mit selbigen d. 4. Mart. e. a. über den Armistitien-Tractat. *ib. p. 6. sqq.*

Bayrische Gesandten, Chur-)

auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Ob sie nebst den Kayserlichen im Aug. 1645. schon zum sechsten mahl versuchet den Præliminar-Vergleich, quoad loca Tractatuum, aufzuheben. *Act. Pac. T. I. p. 551.*

Ihr Votum singulare in puncto Amnestiæ, sonderlich die Pfältzische Sache betreffend, ward d. 16. Apr. 1646. zu Oßnabrück in pleno verlesen. *ib. T. II. p. 912.*

Der von Haßlang ging circa fin. Iul. 1647. vom Congress hinweg. *ib. T. IV. p. 698.*

Bayrischer Gesandter, Fürstlich-)

zu Münster, quidam ex Electoralibus Bavaricis.

Nahm im Fürsten-Rath d. 30. Iul. 1645. Session. *Act. Pac. T. I. p. 541.*

Wolte als ordinarius Deputatus sich d. 10. Sept. e. a. von den Re- und Correlationen nicht ausschliessen lassen, welches auch eod. in des Fürsten-Raths Conclusum eingerücket ward. *ib. p. 683.*

Reprotestirte gegen die Fürstlich-Sächsischen d. 7. Iun. 1647. wegen des Vorsitzes. *ib. T. V. p. 440.*

Ging bey einigen Deputationen im Nov. und Dec. 1648. zween Geistlichen nach. *ib. T. VI. p. 624.*

Bayrischer Gesandter Fürstlich-) zu Oßnabrück, ex Electoralibus Bavaricis.

Nahm d. 24. Ian. 1646. zum erstenmahl Session im Fürsten-Rath und zwar vor Sachsen. *Act. Pac. T. II. p. 265. 268. sq.*

Bayrische Gesandten, Fürstlich-) zu Oßnabrück.

Reprotestirte d. 27. Ian. 1646. daß Pfaltz-Lautern ihm den Vorsitz streitig machen wollen. *Act. Pac. T. II. p. 291.*

Gab sein in puncto Satisfactionis Suecicæ d. 2. Mart. e. a. geführtes Votum schrifftlich ein. Item d. 3. ej. in puncto Gallicæ Satisfactionis. *ib. p. 447.*

War im April. e. a. mit unter den Deputatis ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Sessionis.*

Reprotestirte d. 2. ej. wider die Fürstlich-Sächsische Protestation wegen seines genommenen Vorsitzes. *ib. p. 588.* It. d. 7. ej. *ib. p. 891.*

Protestirte d. 17. ej. gegen die Chur-Brandenburgische Reprotestation das zu Münster abgelegte und d. 16. ej. zu Oßnabrück verlesene Chur-Bayrische Votum in der Pfältzischen Sache betreffend. *ib. p. 971.* conf. *ib. p. 912. sq.*

War eod. mit in der Deputation, alß den Kayserlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken eingereichet wurden. *ib. p. 976.*

Gegen den von ihm genommenen Vorsitz protestirte d. 8. Oct. e. a. der Pfaltz-Neuburgische Gesandter. *ib. T. III. p. 677.*

Wolte d. 29. Mai. 1648. die beyden Crayse Francken und Schwaben vor die Bayrische Armée zur Satisfaction zum voraus haben. *ib. T. V. p. 872.*

D. Ernst war d. 12. Iun. e. a. in der Deputation an Servient. *ib. p. 920.*

Bayrische Gesandten, Fürstlich-)

auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Solten, nach dem Darmstädtischen Voto zu Oßnabrück d. 2. Sept. 1645. im Fürsten-Rath nicht Deputati Re- & Correlationis seyn. *Act. Pac. T. I. p. 599.*

Daß D. Ernst nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solle, wurde zu Münster d. 3. Oct. 1648. geschlossen. *ib. T. VI. p. 591.*

Bayrische Land-Stände.

Suchten bey ihrer Obrigkeit circa An. 1560. an um Einführung des durch Lutherum gepredigten Wortes GOttes. *Act. Pac. T. II. p. 741. sq.*

Bayrische REUNION mit den Kayserlichen.

Selbige wurde von den Bischöffen zu Bamberg, Würtzburg, Eichstädt und Costnitz gar nicht als ein Mittel zum Frieden angesehen. *Act. Pac. T. IV. p. 692.*

Damit selbige erfolgen möge, wurde in sämtlicher Catholischen Nahmen d. 24. Iun. 1647. an Chur-Bayern geschrieben. *ib. p. 694. sqq.*

Der erste Recess hierüber wurde d. 28. Aug. e. a. datirt. *ib. T. V. p. 48. sqq.*

Chur-Bayern declarirte d. 22. Sept. e. a. den mehresten Reichs-Fürsten, daß sie keineswegs auf Continuation des Krieges angesehen sey. *ib. p. 62. sq.* Und dem Kayser d. 17. Oct. e. a. sie sey allein um den Frieden zu befördern geschehen. *ib. T. IV. p. 787.*

D. 14. Febr. 1648. wurde hierüber ein anderweiter Recess zwischen beyden Theilen errichtet. *ib. T. V. p. 126. sqq.*

Bayrisches VOTUM im Fürsten-Rath.

Ist von uralten Zeiten gedoppelt gewesen, das eine

Bayrisches Votum im Fürsten-Rath.

aber, nach aufgerichteten Majorat gutwillig in suspenso gelassen worden. *Act. Pac. T. IV. p. 613.*

Daß Chur-Bayern solches nicht mehr führen könne, liessen sich die Schweden in der Conferenz mit den Kayserlichen zu Oßnabrück circa 20. April. 1647. verlauten. *ib. p. 498.* conf. *ib. T. V. p. 103.*

Diese Verweigerung wurde hernach von Chur-Bayern zu einer Motive des aufgekündigten Armistitii mit angezogen. *ib. T. V. p. 58. sqq.*

Bayrische Remonstration gegen der Schweden Assertion im Iun. e. a. an die Chur- und Fürstliche Gesandten. *ib. T. IV. p. 609. sqq.* conf. *ib. T. V. p. 438. sq.*

Im Fürsten-Rath zu Münster wurde d. 7. Iun. e. a. hierüber consultiret. *ib. p. 438. sqq.*

Beavvo N. N. von)

Frantzösischer General-Major.

Sein Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 8. Compagnien starck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 4. 6.*

Bebenburg, Ulrich von)

Ward als Executor vom Kayser Ludovico V. Ao. 1340. abgeschicket den Fürsten zu Anhalt in die Grafschafft Ascanien zu immittiren. *Act. Pac. T. III. p. 512.*

Bebenhausen.

Dieses Closter solte nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumento Pacis, an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* It. nach dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem d. 11. April. e. a. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Würtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. daß diese Restitution vor Auswechslung der Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Becker, Bernhard) siehe Lippischer Gesandter zu Nürnberg.

Becker, Johann Christoph)

Nassau-Catzenellnbogischer Rath.

Ward auf dem Wetterauischen Grafen-Tag zu Herborn im April. 1645. zu Abhörung der Correspondenz-Rechnung deputirt. *Act. Pac. T. I. p. 419.* Unterschrieb den Abschied daselbst d. 19. April. e. a. wegen des Grafen Wilhelm Friederichs zu Nassau-Catzenellnbogen und Stadthalters in Frießland. *ib. p. 421.*

Beckum.

Von hier waren verschiedene Evangelischen wegen Gewissens-Zwangs geflüchtet, und hatten sich zu Deventer niedergelassen. *Act. Pac. T. V. p. 239.*

Beerdigung.

Nemo utriusque religionis ab honore sepulturæ arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Behre *N. N.)* in Kayserlichen Kriegs-Diensten.

War schon Ao. 1649. im Oct. von den Schweden restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 555.* Sein adelicher Sitz war in Vor-Pommern. *ib. p. 617.*

Behringer, Aribo)

Nahm nebst seinem Sohn Beringero III. und Witekindo, nach verlohrner Schlacht wider Carolum Magnum bey dem Flusse Hase, die Flucht in Dännemarck. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Behringeri, s. Ursini.

Aus denselbigen stammen die Fürsten von Anhalt her. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Behringerus III.

Ward von Carolo Magno aus der Tauffe gehoben und Carolus genennet, und zum ersten Grafen zu Ascanien, Harcinien und Ballenstadt gemacht. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Beichling, *N. N.)* Doct. siehe Zellischer *Legations-Secretarius.*

Beichlingen.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dieser Grafschafft Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 1860. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 1326. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 3204. fl. *ib. p. 424.*

Beiggen s. Berchingen.

Commenda im Westerreich, von dem Obristen Oehm an den Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112. 229.*

Beilstein.

In der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. Georg Wolffen von Berchtoldshofen, einem Evangelischen von Adel zuständig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Beineburg in Westphalen.

Nach der Kayserlichen und Schwedischen zu Nürnberg Evacuations-Listen im dritten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59. 131. 326.*

Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. vom Kayser im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.*

Item nach der d. 9. ej. mit den Schweden vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Wiederum nach dem d. 22. Iun. e. a. unterschriebenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 416.*

Belem, s. Behlem.

In dieser Pfarre Amts Iburg war noch Ao. 1624. das Evangelische Religions-Exercitium. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Sie bleibt, vermöge der perpetuirlichen Capitulation, denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Belgern an der Elbe.

War ein offener Ort, und dennoch stund ein Weichbild daselbst. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 112.*

Bellerheim, Die von)
Ihre Lehn-Güter im Amt Königsberg kamen aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1646. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

BELLI IUS, siehe Reichs-Krieg.

Belt.
Die hiedurch gehende Schwedischen Schiffe und Güter sind vermöge des Brömsebroischen Friedens d. 13. Aug. 1645. vom Zoll und andern Exactionen frey. *Act. Pac. T. I. p. 634. sqq.*

Bendorff.
Dieses Fleckens ward die verwittibte Gräfin zu Sayn Ao. 1636. von dem Abt zum Laach sub prætextu eines eröffneten Voigtey-Rechts, entwehret. *Act. Pac. T. III. p. 456. sq.*
Solte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumento Pacis, an Sayn restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*
Dessen Restitution wurde Saynischer seits im Mart. 1648. verlanget. *ib. T. VI. p. 199.*
Und in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ verwilliget. *ib. T. V. p. 721.* It. in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*
Restituatur Viduæ Sainensi. I. P. O. Art. IV. §. 36.
Der Abt wolte sich circa Mart. 1649. noch nicht zur Restitution bequemen. *Act. Pac. T. VI. p. 1005.* Conf. *Act. Exec. T. I. p. 104. 577.*
Bedencken einiger Evangelischen Deputirte zu Nürnberg d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 649.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 739.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 250.*
Der Abt hatte sein vermeyntes Ius dem Churfürsten von Trier cediret, und bat die Gräfliche Wittwe deswegen circa Iul. e. a. die Restitution um desto inständiger. *ib. p. 512. sq.*
Wurde d. 13. Sept. e. a. expedirt. *ib. p. 764.* und restituirt, nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 872.*

BENEFICIEN, Geistliche)
Hiezu solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. sowol die Evangelischen als Catholischen einen Zutrit haben. *Act. Pac. T. I. p. 816.* conf. *ib. T. III. p. 163.*
Daß hinkünfftig einer Person nicht mehr als ein Stift oder Beneficium conferiret werde, ward in puncto Assecurationis von den Evangelischen zu Oßnabrück circa Ian. 1646. vorgeschlagen. *ib. T. II. p. 207. sq.* Item in ihren Mediis Compositionis ad Reservatum Ecclesiasticum d. 14. Febr. e. a. *ib. p. 568.* und d. 14. April. e. a. *ib. p. 611. sq.*
Hierin fiel der Päbstliche Nuncius den Evangelischen bey. *ib. p. 630.* conf. *ib. T. III. p. 232.*
Die Evangelischen wiederhohlten solches d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 163.*

Beneficien, Geistliche)
Die Catholischen liessen es in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. 1646. ihres Orts bey der Disposition der Geistlichen Rechte und der Päbstlichen Dispensation. *Act. Pac. T. III. p. 195. sq.*
Uber diese Pluralität deliberirten die Evangelischen zu Münster d. 14. ej. *ib. p. 231. sqq.* Conf. ihren Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 281.*
Der Articul von dieser Pluralität solte nach der Chur-Sächsischen Meynung d. 21. ej. gar ausgelassen werden. *ib. p. 235.*
In der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. solten einer Person höchstens nur 3. Stiffter zugelassen seyn. *ib. p. 333.* Die Catholischen liessen es in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. bey den Vorschlägen vom 2. Iul. *ib. p. 359.*
Oxenstierna Meynung am 10. Nov. e. a. über diese Pluralität. *ib. p. 408.*
Hierin endlich den Catholischen nachzugeben, concludirten die Evangelischen zu Münster d. 17. ej. *ib. p. 417.*
Die Kayserlichen zu Münster begehrten in der Conferenz mit Salvio eôd. daß kein Theil dem andern hierin Maaß zu geben. *ib. p. 424.* Nach Salvii Project med. ej. soll künfftig keiner mehr als ein Beneficium haben. *ib. p. 428.*
Die Catholischen wiederhohlten d. 21. Nov. ihre vorige Erklärung. *ib. p. 438.* Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. den Schweden vorzustellen, was die von den Catholischen reservirte Dispensation circa pluralitatem für Gefahr mit sich bringe. *ib. T. IV. p. 21.*
Wegen derselben Pluralität wurde d. 30. Ian. 1647. zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem engern Ausschuß der Evangelischen Deputirten conferiret. *ib. p. 48. sq.*
In der Kayserlichen Erklärung circa med. Febr. e. a. wurde die Pluralität, was die Catholischen anlanget, bey der Disposition der Geistlichen Rechte und den Dispensationen des Pabsts gelassen. *ib. p. 81.*
Die, so währenden Krieges selbige bekommen, solten nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. e. a. zeitlebens in der Possession bleiben. *ib. T. V. p. 148. sq.*

Benfeld.
Hieher ward Ao. 1622. aus Weissenburg am Rhein grobes Geschütz geführet. *Act. Pac. T. II. p. 165.*
Ward Ao. 1632. d. 28. Nov. vom Schwedischen Feld-Marschall Horn occupiret. *ib. p. 448.* Conf. *ib. T. I. p. 311.* Item *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 35.*
Der Schwedischen Garnison hieselbst ward die Zufuhr von den Frantzosen verhindert, darüber Salvius in einem Schreiben an den Cardinal Mazarini d. 31. Aug. 1643. sich beschwehrete. *Act. Pac. T. I. p. 36.*
In der Evangelischen zu Oßnabrück projectirten Gutachten war die Demolition dieser Vestung eingerückt, welches aber auf des Pommerischen Erinnern am 6. Nov. 1645. in dem vollständigen Gutachten ausgelassen ward. *ib. p. 750. 778.* conf. *ib. p. 790. sq. 813.*
Wurde nebst andern d. 30. Mart. 1646. zur Satis-

faction von den Frantzosen verlanget. *Act. Pac. T. III. p. 4.*

Daß es dem Stifft Straßburg von Franckreich zu restituiren, ward von den Kayserlichen d. 4. April. 1646. bedinget. *ib. p. 6.* Item von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21 ej. bey der den Schweden angetragenen Satisfaction. *ib. p. 66.*

Diese Vestung und Elsaß-Zabern auch Philipsburg, lieber als Breysach, an Franckreich zu cediren beschlossen die Kayserlichen zu Münster d. 12. Maji e. a. *ib. p. 24.*

Welchergestalt sie d. 14. ej. der Cron Franckreich zu cediren, von den Kayserlichen alternative vorgeschlagen worden. *ib. p. 28.* Sie bedingten d. 15. ej. die Restitution bey der Cession Breysachs. *ib. p. 30.*

Die Frantzosen verlangten d. 16. ej. die Demolition. *ib. p. 30.* Die Kayserlichen d. 19. ej. in ihrer Declaration, daß Franckreich den Ort evacuire. *ib. p. 34.*

Die Frantzosen bestunden in ihrer Antwort hierauf d. 24. ej. nochmals auf die Demolition nach der Evacuation von Schweden. *ib. p. 45.*

Die Mediatores setzten in ihrer Schrifft d. 31. Aug. e. a. daß nach der Schwedischen Evacuation die Vestung solte demoliret werden. *ib. p. 721.* Die Kayserlichen verwilligten solches in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.*

Die Königin in Schweden war im Febr. 1647. gewillet, den Grafen Magnus de la Gardie hiermit zu begnadigen. *ib. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 3. 5.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. e. a. solten nach geschehener Schwedischen Evacuation, die Bevestigungs-Wercke demoliret werden. *ib. T. V. p. 135.* Die Frantzosen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. hiermit einig. *ib. p. 153.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387.*

Munitiones solo æquabuntur statim a restitutione. I. P. M. §. 81.

Mit Schwedischer Garnison belegt, ward von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* It. vermöge Præliminar-Recessus. *ib. p. 325.*

Der Commendant nahm einige Satisfactions-Gelder gegen Schein hinweg, der aber beym Schwedischen Zahl-Amt nicht wolte angenommen werden. *ib. p. 117.*

Ward von den Chur-Pfältzischen Gesandten statt Franckenthals verlanget. d. 3. Oct. 1649. *ib. p. 381. 394.* Die Frantzosen wolten d. 8. ej. darein nicht willigen. *ib. p. 393. sq.* Auch protestirte das Stifft Straßburg dagegen. *ib. p. 395. sq.*

Der Kayser, auch Straßburg, consentirten in solche Uberlassung an Chur-Pfaltz d. 17. ej. *ib. p. 400. 402.*

Chur-Sächsisches Rescript an dessen Gesandten zu Nürnberg, diese Vestung nebst Ehrenbreitstein und Franckenthal betreffend, d. 17. Nov. e. a. *ib. p. 720. sqq.*

Die Schweden wolten d. 3. Febr. 1650. nicht, daß der hierüber gemachte Vergleich dem Haupt-Recess inseriret werde. *Act. Exec. T. II. p. 106.*

Die Kayserlichen communicirten den Schwedischen d. 16. ej. die Conditionen, mit welchen diese Vestung an Chur-Pfaltz zu überlassen. *ib. p. 262. sq.*

Der Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm als Bischoff zu Straßburg, protestirte d. 15. Mart. 1650. gegen derselben Uberlassung an Chur-Pfaltz. *ib. p. 188.* Die Schweden und Reichs-Deputirte conferirten d. 24. April. e. a. hierüber. *ib. p. 257. sqq.*

Der Chur-Pfältzischen Antwort auf der Kayserlichen Conditionen wurden den Ständen d. 26. April. e. a. communicirt. *ib. p. 263. sq.*

Der Kayserlichen Project hierüber wurde d. 27. ej. ausgestellt. *ib. p. 265.* Sie extradirten d. 24. Mai. e. a. ein nochmahliges Project. *ib. p. 285. sqq.* Und die Schwedischen d. 25. ej. ein Gegen-Project. *ib. p. 287. sq.*

Reichs-Conclusum hierüber eod. *ib. p. 283. sq.*

Die Frantzosen verlangten sie d. 27. ej. selbst an statt der Ehrenbreitsteinischen Sequestration. *ib. p. 290. sq.*

Die Conferenzien hierüber wurden vom 28. ej. an unter den Gesandten continuiret. *ib. p. 290. sqq.*

Circa init. Iun. e. a. zeigten die Chur-Pfaltzischen in einer Schrifft, daß Heilbrunn mit dieser Vestung in keine Vergleichung zu setzen. *ib. p. 310. sqq.*

Nach dem von den Kayserlichen und Frantzosen d. 22. ej. vollzogenen Vergleich solten die Vestungs-Wercke alhier im ersten Termin demoliret werden. *ib. p. 416.*

Bengtson Clas) Schwedischer Obrister.

Führte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Bensheim.

Von Chur-Maynz Ao. 1463. an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Daß dieses Städtlein bey dem Ertz-Stifft verbleibe, bedingten die Kayserlichen und Chur-Bayrischen d. 21. Febr. 1647. in der Replic in der Pfältzischen Sache. *ib. p. 358.*

Bentheim, Gräflich Haus.

Durch Erbtheilung waren vordem die Grafschafften Tecklenburg und Steinfurt von der Grafschafft Bentheim gesondert worden. *Act. Pac. T. VI. p. 651.*

Bat in der Evangelischen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirtem Memorial von denen Ante-Gravatis, das zu Nordthorn eingeführte Catholische Religions-Exercitium ab- und die in der Reichs-Grafschafft Steinfurth prætendirte Geistliche Iurisdiction einzustellen. *ib. T. IV. p. 110.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 4340. fl. baar und 4340. fl. an Assignation. *ib. T. VI. p. 636.* It. wegen Hoya 620. fl. baar. ibid. Und zu den 2. letztern Millionen und dem Ueberschuß 8398. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* It. wegen Hoya 442. fl. *ibid.* Nach der Repartition d. 1. Iul.

Bentheim, Gräflich Haus.

Iul. 1650. wären dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 20292. fl. und wegen Hoya 1066. fl. *Act. Exec. T. II. p. 428.*

Bentheim, Ernst Günther Graff zu)

Contra die in das Kloster Frenswegen eingedrungene Religiosos, in tribus Mensibus zu restituiren, laut Schwedischen Projects d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 579.* Und der Evangelischen Deputirten Aufsatz init. Dec. e. a. *ib. p. 758.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 253.*

Die Commission war auf Oßnabrück und Oldenburg expedirt, die Sache auch d. 28. Iul. e. a. beym Kayser recommendiret. *ib. p. 769.* Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Bentheimischer Gesandter, Gräflich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Wolte zu Münster d. 27. Iul. 1646. bey Verlesung des Evangelischen Aufsatzes in puncto Gravaminum, verschiedene Erinnerungen beybringen, die aber in einem Memorial solten übergeben werden. *Act. Pac. T. III. p. 287.*

Brachte d. 30. Oct. 1648. verschiedene Puncta beym Altenburgischen Directorio vor, darüber er Information verlangte. *ib. T. VI. p. 650. sq.*

Berchungen Commenda, siehe Beiggen.

Berchtoldshofer, *N. N.*)

Ober-Pfältzischer von Adel der Reformirten Religion zugethan, hatte das Ius Patronatus zu Berchtoldshoff. Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Berchtoldshofen, Georg Wolff von)

Evangelischer von Adel auf Beilstein in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Berchtolsgadensche Gesandten

auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Dieterich Hermann von Meerfeld und Nicolaus Drachter.

Nahmen im Fürsten-Rath zu Münster d. 10. Sept. 1645. zum erstenmahl Session. *Act. Pac. T. I. p. 683.*

Berckenstein, Voigtey.

Die Helffte derselben ward, ob sie schon nicht Halberstädtisch Lehn, dennoch Ao. 1636. von dem Stadthalter zu Halberstadt eingezogen. *Act. Pac. T. III. p. 607.*

Berckheim, s. Bercken.

Von den Kayserlichen zu evacuiren, wurde von beyden Cronen in den ersten Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38.* Von den Kayserlichen zu Nürnberg anfänglich in den zweyten. *ib. p. 46.* Hernach d. 30. Mai. 1649. auch in den ersten Termin. *ib. p. 59. 69.*

Berckhofen, *N. N.* von)

Evangelischer von Adel auf Stamsriedt in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Bereuter, siehe Beyreuter.

Berg-Strasse.

Von dem Churfürsten zu Maynz Ao. 1463. an den Churfürsten zu Pfaltz vor 100000. Rheinische Gulden verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363. sqq.* Ao. 1544. wurden zu dem alten Pfand-Schilling noch 10000. Gulden geschlagen. *ib. p. 380.*

Die Aufkündigung dieser Pfandschafft geschach von Chur-Maynz d. 14. Ian. 1621. denen Chur-Pfältzischen Räthen zu Heidelberg. *ib. p. 361.*

Die Chur-Maynzischen zu den Pfältzischen Particular-Tractaten in Wien gaben d. d. 16. Ian. 1642. eine Declaration und Deduction ein, daß sie in die Pfältzische Restitutions-Sache nicht könne gezogen werden. *ib. p. 359. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück eximirten selbige d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis, von der Restitution. *ib. T. III. p. 68.*

Der Päbstliche Nuntius that d. 16. Mai. e. a. derselben gegen die Frantzösischen Anregung, sie verlangten aber zuvor die völlige Restitution der Unter-Pfaltz. *ib. p. 30.*

Oxenstierna erwehnte gegen die Evangelischen Deputirte d. 30. ej. daß er die Maynzischen Iura hierüber zimlich fundirt finde. *ib. p. 152.*

Die Kayserlichen zu Münster wolten in der Conferenz mit Oxenstierna d. 3. Iul. e. a. daß sie wenigstens sequestriret werden müsse. *ib. p. 90.* Also lautete auch d. 8. ej. ihre Gegen-Erklärung an die Frantzosen. *ib. p. 93.*

Die Kayserlichen verlangten in ihrer Declaration an die Frantzosen d. 21. Aug. e. a. die Schweden und Protestanten zu vermögen, daß sie Chur-Maynz reserviret werde. *ib. p. 712.* Die Frantzosen referirten d. 21. Sept. e. a. die Schweden verlangten, daß sie zuvor an Pfaltz restituiret werde. *ib. p. 738.*

Die Kayserlichen excipirten sie init. Febr. 1647. gegen die Schwedischen von der Pfältzischen Restitution. *ib. T. IV. p. 43.*

Daß sie nach erlegten Pfand-Schilling bey dem Ertz-Stifft Maynz verbleibe, bedingten die Chur-Bayrischen zu Oßnabrück in ihrem Project circa init. e. m. *ib. p. 355.*

Die Schweden verlangten in ihrem Project d. 18. ej. daß sie an Chur-Pfaltz restituiret werde. *ib. p. 357.* In der Kayserlichen und Chur-Bayrischen Replic d. 21. ej. wurde sie von der Restitution excipiret. *ib. p. 358.*

Der Chur-Pfältzischen Exceptiones gegen diese Rehition circa Mart. e. a. nebst der Chur-Bayrischen Antwort darauf. *ib. p. 366.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten in ihrer in die Reichs-Räthe circa 4. Mart. e. a. gegebenen Proposition, daß sie gegen erlegten Pfand-Schilling bey Chur-Maynz verbleiben müste. *ib. p. 384.*

In dem Chur-Brandenburgischen Voto zu Münster d. 6. ej. abgelegt, wurde diese Sache zu denen Reichs-Gravaminibus remittiret. *ib. p. 402.*

Daß Reichs-Bedencken über die Pfaltzische Restitution d. 21. ej. ging dahin, daß sie bey Chur-Maynz zu lassen. *ib. p. 397. sq.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Meynung d. 27. ej. war noch, daß sie bey Chur-Pfaltz bleiben solle.

Berg-Strasse.

Act. Pac. T. IV. p. 387. Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. an Pfaltz zu restituiren. *ib. T. V. p. 459.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück reservirten die Reluition vor Chur-Maynz in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 560.* Nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. e. a. an Chur-Maynz zu restituiren. *ib. T. V. p. 132.* It. nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 143.*

Nach der Schweden Project d. 1. Aug. e. a. solte sie bey Chur-Maynz bleiben, doch daß der Pfand-Schilling vor der Execution des Friedens-Schlusses an Chur-Pfaltz erstattet werde. *ib. T. IV. p. p. 412. sq.* Die Frantzosen machten in ihrem Project d. 11. ej. wenig Aenderung hierbey. *ib. p. 410.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. wurde die Zahlung des Pfand-Schillings vor der Friedens-Execution versprochen. *ib. p. 951.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 132.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 376. sq.*

Præfecturæ hæ permaneant penes Archiepiscopatum Moguntinensem. I. P. O. Art. IV. §. 7. I. P. M. §. 15.

Der Chur-Mayntzische Cantzler berichtete in der Deputation an die Kayserlichen d. 8. Dec. e. a. daß der Pfand-Schilling zu Franckfurt sey deponiret worden, weil sich niemand von dem Pfaltzgrafen angegeben hätte. *Act. Pac. T. VI. p. 721.*

Solte ihren Antheil zum Chur-Pfältzischen Satisfactions-Contingent beytragen, wenn sie gleich an Chur-Maynz restituiret worden. *Act. Exec. T. I. p. 61.*

Die Schweden zu Nürnberg beschwehrten sich d. 13. Febr. 1650. daß Chur-Maynz etliche hiezu nicht gehörige Oerter innen behalten wolte. *ib. T. II. p. 118.*

Diese Differenzien beyzulegen, reisete der Generalissimus d. 4. Mai. e. a. nach Kitzingen zu dem Chur-fürsten von Maynz. *ib. p. 267.*

BERGAIGNE, IOSEPHUS de)

Ertz-Bischoff zu Camerich, Spanischer Abgesandter.

Auf ihn war die neue d. 23. Ian. 1645. den Mediatoren eingelieferte Vollmacht mitgerichtet. *Act. Pac. T. I. p. 351.* Kam im Mai. 1645. incognito zu Münster an. *ib. p. 424.* Conf. Spanische Gesandten.

Bergen, Hertzogthum.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 14058. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 636.* Und nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. war dessen nebst des Hertzogthums Jülich Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 51043. fl. 14. Kr. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihrer beyder sämtlichen Satisfactions-Gelder 65794. fl. 18. Kr. *ib. p. 428.*

Die Evangelischen in diesem Fürstenthum solten, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. in tribus mensibus restituiret werden. *ib. T. I. p. 579.* Item nach derselben Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.*

Bergen, in Norwegen.

Allhie war Ao. 1645. noch eins der Hanseischen Contoire im Flor. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Bergen.

Dieses wie auch Marien-Closters Einkünffte wurden der Stadt Magdeburg, in der circa med. Februar. 1647. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Instrument zu inseriren, ad pios usus cediret. *Act. Pac. T. IV. p. 354.* Conf. *ib. p. 521.* Item *ib. T. V. p. 271.*

Des Magdeburgischen Gesandten Vorstellung dagegen d. 25. ej. *ib. T. V. p. 277. sq.*

Bergen.

In diesem Kirchspiel Amts Fürstenau war Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Es bleibt, vi Capitulationis perpetuæ, denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Bergen.

Zu dem Amt Heideck gehörig, so Ao. 1627. noch Evangelisch gewesen. *Act. Exec. T. I. p. 528.*

Die Pfarre hieselbst war von Pfaltz-Neuburg an Brandenburg-Anspach im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 577.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 636.* Nach sämtlicher Deputirten Auffsatz d. 12. Dec. e. a. im dritten Termin. *ib. p. 741.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 173.* Wiederum nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 251.*

Die Deputirten hatten diese Sache d. 2. Oct. 1650. noch nicht expediret. *ib. p. 765.* Es wurden Freysingen und die Stadt Regenspurg d. 12. ej. zu Commissarien verordnet. *ib. p. 873.*

Bergßen.

Dieses Hauß soll, nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Bernau.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Bernburg.

Fiel in der brüderlichen Theilung circa An. 1288. Bernhardo, Fürsten zu Anhalt zu. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Bernhard, Hertzog zu Weymar.

Verlohr d. 6. Sept. 1633. die Schlacht bey Nördlingen gegen die Kayserlichen und Ligistischen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorberr. *p. 1.* Erhielt d. 21. Febr. 1638. nebst den Schwedischen bey Rheinfelden den Sieg gegen die Kayserlichen und Bayrischen. *ib. p. 2.* Imgleichen d. 30. Iul. e. a. *ibidem.*

Seine übrigen Thaten im 30jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 35. sqq.* Starb d. 8. Iul. 1639. zu Neuburg am Rhein. *ib. p. 38.*

Die durch ihn geschehene Donationes im Elsaß und sonst, wurden in der Kayserlichen zu Münster Project

Bernhard, Hertzog zu Weymar.

ject Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. cassiret. *Act. Pac. T. V. p. 136.* Item in der Frantzosen Gegen-Project med Iul. e. a. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. T. V. p. 164. sq.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen verlangten circa fin. Sept. 1648. daß seiner in Satisfactione Gallica nicht gedacht werde. *ib. p. 579.*

Restituantur bona immobilia eis & ultra Rhenum, non obstante qualicunque confiscatione, translatione, donatione per quoscunque belli Duces facta. I. P. M. §. 86.

Bernhard, Fürst zu Anhalt.

Bekam in der brüderlichen Theilung circa An. 1288. die Herrschafft Bernburg cum pertinentiis. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Sein Bruder Albertus, Bischoff zu Halberstadt suchte Ao. 1316. ihn zu vermögen, daß er das ihm angefallene Ascanien vom Stifft zu Lehen recognoscire; er ließ sich aber Ao. 1318. vom Kayser Ludovico damit investiren. *ib. p. 510. sq.*

Starb Ao. 1318. *ib. p. 511.*

Bernhard, Fürst zu Anhalt.

Nach seines Vaters Bernhards Tode ward ihm die Grafschafft Ascanien zweymahl vom Stifft Halberstadt weggenommen. *Act. Pac. T. III. p. 511.*

Der Ertz-Bischoff zu Magdeburg Otto erkannte sie ihm in seinem Laudo wieder zu, welches Kayser Ludovicus V. nicht nur confirmirte, sondern auch einen Executorem mit Vollmacht Ao. 1340. schickte. *ib. p. 512.*

Bernhard, Graf zu Sayn-Wittgenstein.

Committirte mit andern Grafen Ao. 1645. die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Bernhard Ludewig, Wild- und Rheingraf, Johann Philips Sohn.

Ihm und seinem Vetter Johann war die Herrschafft Mörchingen, sub prætextu feloniæ von Lothringen confisciret worden, deren Restitution Ao. 1645. beym Congress gesuchet wurde. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225. sq.*

Bernharden.

Von diesem adelichen Geschlechte der Evangelischen Religion zugethan, lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. nur noch ein Herr. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Bernstadt.

Hiemit wurde Hertzog Heinrich zu Münsterberg und Oels Ao. 1495. vom König in Böhmen belehnet. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Bernstorff, Andreas von) Canonicus zu Ratzeburg.

Wurde nebst Hans Heinrich von der Lühe d. 25. Febr. 1647. an den Hertzog zu Mecklenburg, um das Stifft Ratzeburg als ein Æquipollent vor Wißmar nicht anzunehmen, deputiret. *Act. Pac. T. IV. p. 340. sqq.*

Bernstorff, Andreas von)

Als Gesandter des Dohm-Capituls zu Ratzeburg auf den Friedens-Congress geschicket, gab bey denen Schwedischen ein Memorial d. d. Oßnabrück d. 31. Mart. 1647. ein, die Conservation des Capituls und Stiffts zu Ratzeburg betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 346. sqq.*

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 82.*

Berodiz.

Guth in Mähren, dem Grafen von Hoditz zu restituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Bersenbrug.

Dieses im Oßnabrückischen liegende Closter verleibt nebst der Pfarre, nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Besede.

Dieses im Oßnabrückischen liegende Closter mit dem Kirchspiel gehöret, vermöge der perpetuirlichen Capitulation, allein den Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Beselich, Closter.

Dessen Gefälle, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den dritten Termin der hohen Schule zu Herborn zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 577.* Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 172.* Conf. Dillenburg.

Beßwangen, Amt.

Dem Stifft Lüders von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Betz, N. N.) Frantzösischer Obrister.

Führte ein Regiment Cavallerie Ao. 1649. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Bevern, Die von)

Hatten vor An. 1593. einen Meyer-Hof zu Hayn, und eine Hufe Landes vor Bevern, vom Stifft Corvey zu Lehen, und eine Schaff-Trifft Pfandsweise innen gehabt. *Act. Pac. T. VI. p. 409.*

Bevergern in Westphalen.

Mit Schweden besetzt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 59.*

Dem Bischoff zu Münster zu restituiren. *ib. p. 110.* War der Schweden vorgeben nach, längstens aus ihren Mächten. *ib. p. 201.*

Die Reichs-Ständischen zu Nürnberg schrieben wegen dieses Amts und Hauses Evacuation d. 25. Iul. 1650. an den Printzen von Oranien. *ib. T. II. p. 642.* Des Stiffts Münster Beschwehrung deswegen war vor, den ersten Termin eingekommen. *ib. p. 875.*

Beverungen.

Ward nebst andern Oertern d. 15. April. 1646. von Hessen-Cassel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* Item d. 8. Nov. e. a. *ib. T. III. p. 756.* Wiederum zu Münster d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 646.*

In den Postulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. setzten sie, daß Chur-Cölln den hierauf hafftenden Pfand-

Beverungen.

Pfand-Schilling an den Satisfactions-Geldern decourtiren möge. *Act. Pac. T. V. p. 615.*

Beugson Claß, Schwedischer Obrister.

Commandirte Ao. 1648. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Beuthen.

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. solten die Frey-Herren von Schöneichen in diese Herrschafft restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Desgleichen nach der Chur-Sächsischen Vorstellung an die Schweden d. 19. Nov. e. a. *ib. p. 394. sq.* Conf. Schöneichen.

Beylstein.

Dieser Grafschafft im Nieder-Rheinischen Crayse Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder war nach der d. 16. Oct. 1648. extradirten Repartition, 1550. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 631.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Uberschuß, 828. fl. 45. Kr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren nach Abzug des Hadamarischen 1 viertels, ihre sämtliche Satisfactions-Gelder 2002. fl. 30. Kr. *ib. p. 424.*

Beyreuter, Ludwig.

Wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältzische Landschafft, im ersten Termin zu restituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.* Und der Deputirten Auffsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 733.*

Wiederum nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation *ib. p. 248.*

War d. 2. Oct. e. a. von den Deputirten noch nicht expedirt. *ib. p. 760.* Darüber beschwehrte sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.* Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Ian. 1651. *ib. p. 867.*

Biberach.

Daß ihrentwegen ein Catholischer Deputatus, D. Leurelring, sich der Session und Voti anmassen wolle, ward von den Evangelischen Deputatis ad Gravamina d. 11. April. 1646. geahntet. *Act. Pac. T. II. p. 607. sq.*

Die Evangelischen Reichs-Städtischen zu Oßnabrück erinnerten d. 17. ej. daß sie die wegen dieser Stadt prætendirende Vota pro Catholicis nicht erkenneten. *ib. p. 953.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 7595. fl. baar, und 7595. fl. an Assignation. *ib. T. VI. p. 634.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 10829. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 26166. fl. *ib. p. 426.*

Ob die Execution alhier gegen die Capuciner circa April. 1649. excessivè sey vorgenommen worden. *Act. Pac. T. VI. p. 1015.*

Alhier wolten die Patres Capucini, welche von den Würtembergischen Subdelegirten ausgeschafft waren, wieder restituirt seyn. *Act. Exec. T. I. p. 117. 430.*

Biberach, Die Evangelischen zu)

Suchten durch Schreiben an den Kayser d. 19. Sept. 1642. restitutionem in integrum von der im Dec. 1641. vorgangenen Kayserlichen Commission, die Bestellung der Aemter nach den statum Anni 1627. d. 12. Nov. betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 867. sq.*

Wurden im Nov. 1645. von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten zum Exempel angezogen, wie schlecht bey dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath die Iustiz administriret werde. *ib. T. I. p. 808.* It. daß in Städten mixtæ religionis, die Evangelischen zum Genuß der geistlichen Gefälle nicht admittiret worden. *ib. p. 820.*

Brachten ihre Religions-Gravamina bey dem Congress an, welche d. 24. Febr. 1646. dictiret wurden. *ib. T. II. p. 858. sq.*

Schrieben d. 8. Mart. e. a. an den Ulmischen Deputirten, daß ihnen mit dem Termino Amnestiæ ad An. 1618. noch nicht geholffen. *ib. p. 859. sq.*

Signirten d. 6. Nov. 1645. ein Memorial an die Reichs-Ständische Gesandten ihre geist- und weltlichen Gravamina gegen die Catholischen daselbst, welches d. 17. ej. auf dem Congress præsentiret ward. *ib. p. 860. sqq.* Noch mehrere Gravamina welche in vorstehendem Memorial nicht begriffen. *ib. p. 866. sq.*

Warum sie in ihren vorigen statum noch ante An. 1618. zu restituiren, führten die Evangelischen d. 14. April. e. a. an. *ib. p. 615.*

Daß sie in den Stand, wie sie sich bey Aufrichtung des Religion-Friedens befunden, restituiret werden, wurde in der Evangelischen fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. verlanget. *ib. T. III. p. 167.* It. in der Evangelischen zu Münster Auffsatz d. 25. Iul. e. a. *ib. p. 285.* Und nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 355. sq.*

Die Catholischen liessen in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. geschehen, daß sie in den Stand restituiret werden, darin sie sich zur Zeit des Religion-Friedens befunden. *ib. p. 361.* conf. *ib. p. 413.*

Salvius verlangte in seinem Project med. Nov. e. a. daß sie in den alten Stand vor der Turbation zu setzen. *ib. p. 426.*

Die Kayserlichen zu Münster protestirten d. 16. ej. dagegen, daß man diese alte Sache auf die Bahn bringen wolte. *ib. p. 424.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 17. ej. auf eine Commission zu ihrer Restitution zu bestehen. *ib. p. 416.*

Nach der Catholischen Erklärung d. 21. ej. solte ihren Beschwehrungen durch Kayserliche Commission abgeholffen werden. *ib. p. 440.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten unter sich im Dec. e. a. wie solche Commission anzustellen. *ib. T. IV. p. 17.* Und daß eine Gleichheit in Politicis wieder einzuführen. *ib. p. 24. sq.*

Trautmansdorff ließ in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. die Commission dahin gestellt seyn, wenn sich beyde Theile dazu verstehen wolten. *ib. p. 40.* Ließ es auch in der dritten Conferenz d. 6. Febr. e. a. dabey. *ib. p. 61.*

Solche Commission von beyder Religion Ständen, wurde circa med. Febr. e. a. in der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung bewilliget. *ib. p. 84.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-

Biberach, Die Evangelischen zu)
Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. die Restitution in Ecclesiasticis in statum anni 1624. d. 1. Ian. und eine Gleichheit bey Raths- und andern Aemtern. *Act. Pac. T. IV. p. 90.*
Uber diese in Politicis gesuchte Parität beschwehrten sich die Kayserlichen in der eod. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.* Sie bewilligten in ihrer Declaration d. 5. Mart. e. a. eine Kayserliche Commission von beyden Religionen. *ib. p. 123.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück monirten d. 8. ej. gedachte Parität bey der Kayserlichen Declaration. *ib. p. 153.*
Sie wurde von den Kayserlichen d. 16. ej. in dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio nachgegeben. *ib. p. 158.* Und ihrem Project d. 4. April. e. a. inseriret. *ib. p. 181.* conf. *ib. p. 185. sq.*
Diese Parität in Politicis und die Restitution in Ecclesiasticis juxta statum Anni 1624. wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. e. a. wiederhohlet. *ib. p. 193. 198.* Item in der Kayserlichen Formular, d. 14. Maji e. a. von den Schwedischen communicirt. *ib. p. 536. 541.*
Die Catholischen wolten im Nov. e. a. die Parität in Politicis nicht zugeben. *ib. p. 803.* It. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.* Desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. gegen einige Evangelische Reichs-Städtische. *ib. p. 919. sq.*
Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. in statum Anni 1624. zu restituiren. *ib. p. 957.* Uberdem wurde in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul, die Parität statuiret. *ib. T. V. p. 565.* conf. *ib. p. 569. sq.*
Circa Iun. e. a. wurden auf dem Congres bekandt gemacht Rationes pro paritate in Politicis bey dieser Stadt. *ib. T. VI. p. 217. sqq.* Item gründlicher Bericht auf der Catholicorum objectiones wider diese geschlossene Parität. *ib. p. 220. sqq.*
In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wurde die Parität wiederhohlet. *ib. p. 140. 144. sq.*
Conventio circa illorum restitutionem statumque publicum. I. P. O. Art. V. §. 3. 11. I. P. M. §. 47.
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß sie vor Auswechßlung der Friedens-Ratification in statum Anni 1624. restituiret, und die Gleichheit in Politicis angerichtet werde. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*
Solten ante secundum terminum Exauctorationis restituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 429. 449. 466.*
Nach der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im ersten Termin. *ib. p. 543. 550. 574.* Item nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 737.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*
Die Execution wegen des Meßners in primo termino vorzunehmen, wurde das Crayß-Ausschreib-Amt circa Aug. e. a. von den Deputirten erinnert. *ib. p. 574.* Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Biberach.
Dieses Guth solte Marquard Faggern, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. von Leopold Fugger in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* In der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation war dieser Casus nicht mit begriffen. *ib. p. 254.*

BIBLIOTHECA GALLO-SUECICA,
Sive Syllabus operum selectorum, quibus Gallorum Suecorumque, hac tempestate, Belli proferendi, Pacis evertendæ studia publico exhibentur. *Act. Pac. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 15. sqq.*
Verschiedene Meynungen von dem Autore derselbigen. *ib. T. II.* Vorrede *pag. IX.*

Bibrich.
Nassau-Saarbrück beschwehrte sich d. 1. Mart. 1646. daß alhier das Catholische Religions-Exercitium wolle eingeführet werden. *Act. Pac. T. II. p. 831. sqq.*

Biedenkapp.
Diese Stadt und Amt kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Bielke, Steno)
Hatte mit Marggraf Sigismund von Brandenburg Handlung gepflogen. *Act. Pac. T. II. p. 185.*

Bielke, Thuro) Schwedischer Reichs-Rath.
Unterschrieb nebst seinen Collegen d. 3 Iun. 1643. das Schreiben an die Dänischen Reichs-Räthe um Abstellung der harten Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.* Und d. 2. Mart. 1644. die Antwort ad eosdem, betreffend die Zusammenkunfft auf der Gräntze. *ib. p. 175.*
Ward nebst noch 3. Reichs-Räthen gegen d. 8. Febr. 1645. nach Brömsebroe gesandt, alda der Frieden mit Dännemarck d. 13. Aug. e. a. geschlossen ward. *ib. p. 633. sqq.*

Bierstein,
Friederich Ludwig, Graf zu Isenburg.)
Vor dessen Hauß schrieben die Wetterauischen Grafen d. 19. April. 1645. an das Cammer-Gericht, die Zieler betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 420.*
Dessen Restitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. 1648. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. T. VI. p. 751.* Conf. Isenburg, Gräflich Hauß)

Bilgen, Georg)
Unterschrieb den Abschied des Wetterauischen Grafen-Tags zu Herborn d. 19. April. 1645. wegen des Gräflichen Hauses Wittgenstein zu Beydenburg. *Act. Pac. T. I. p. 421.*

Bille, Andreas)
Dänischer Marschall und Reichs-Rath.
Unterschrieb d. 25. Nov. 1642. die Resolution an die Schwedischen Reichs-Räthe, die Durchfuhr der Munition durch den Sund betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121.* It. d. 26. Oct. 1643. die Antwort ad eosdem, betreffend einige arrestirte Schwedische Schiffe. *ib. p. 132.* Item d. 9. Febr. 1644. ad eosdem, die Zusammenkunfft auf der Gräntze betreffend. *ib. p. 172.*
Erhielt auf seine Anfrage, von General Torstenson d. 14. Ian. 1644. die Antwort, der Schwedische Eintritt

tritt sey allein um gute Winter-Quartiere geschehen. *Act. Pac. T. I. p. 84.*

Bind- und Löse-Schlüssel, siehe **Clavis ligandi & solvendi.**

Bingen.

Im Chur-Mayntzischen, mit Frantzösischer Garnison belegt, ward in den ersten Evacuations-Termin von den Kayserlichen und Frantzosen zu Nürnberg gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.* Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Die Reichs-Stände trugen d. 2. Dec. 1649. bey den Frantzosen die Evacuation dieser Stadt an. *ib. p. 708. sq.*

Biörnklau, Matthias) s. Mylonius

siehe Schwedischer **Legations - Secretarius auf dem Westphälischen Friedens-Congress.**

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 27. sqq.*

Bippen, s. Pippen.

In dieser Pfarre Amts Fürstenau war Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Sie bleibt denen Evangelischen nach der perpetuirlichen Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Birchden, *N. N.*) Postmeister zu Franckfurt.

Hatte von Ao. 1616. an verschiedenen Orten in Deutschland die Reichs-Posten reguliret, und schrieb circa An. 1649. einen Bericht von Post-Wesen. *Act. Pac. T. V. p. 444. sqq.*

Birckenfeld, Georg Wilhelm, Pfaltzgraf zu)

Er nebst seinem Sohn Pfaltzgraff Carl Otto lebten noch d. 1. Ian. 1649. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Birg, Schloß ohnweit Nürnberg.

Allhier hielten die Reichs-Ständischen Gesandten d. 1. Aug. 1650. unter sich ein Convivium. *Act. Exec. T. II. p. 667. sq.*

Birles.

In dieses Stamm-Guth wolten die Schweden zu Nürnberg die Ratschinischen Gebrüder restituirt wissen. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Bisantz, Stifft.

Dessen Diœces erstreckte sich auch auf Elsaß. *Act. Pac. T. VI. p. 757.*

Bisantzischer Gesandter
auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
N. N. Friques.

Durch ihn liessen die Spanischen circa Nov. 1647. denen vornehmsten Evangelischen zu Oßnabrück versichern, daß sie den Deutschen Frieden nicht weiter behindern wolten. *Act. Pac. T. IV. p. 812.*

Ließ sich zu Münster sub fin. Febr. 1648. gebrauchen, um die Vergleichung der Reichs-Stände zu verhindern. *ib. p. 988.*

Bischöffe.

Sind nicht Domini proprietarii jurium Ecclesiæ, nach den Satz der Catholischen d. 29. Ian. 1646. *Act. Pac. Tom. II. p. 540.*

Der zur Augspurgischen Confession getretene Chur-fürst zu Cölln Hermann blieb dem ohngeachtet bey seinen Würden und Ertz-Stifft, biß er Ao 1547. gutwillig renunciirte. *Act. Pac. T. II. p. 642.*

An statt der intrudirten Catholischen solten, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. bey erster sedis Vacanz wiederum Evangelische Bischöffe admittiret werden. *ib. T. I. p. 816.*

Daß die Evangelischen ad Sessionem & Votum auf Reichs- und andern Conventen zu admittiren, wolten die Evangelischen in ihren Mediis Compositionis d. 14. Febr. 1646. behaupten. *ib. T. II. p. 567.*

Item, daß derjenige, welcher mit dem gantzen oder grösten Theil des Capituls von einer oder andern Religion abträte, daß Ius Reformandi; sonst aber seine Iura ad dies vitæ, und das Religions-Exercitium in seiner Hof-Capelle haben solte. *ibidem.* Dergleichen schlugen sie auch d. 14. April. e. a. ver. *ib. p. 611.*

Daß die Evangelischen dem Kayser nach der alten Taxa so viel, als die Catholischen vor das Pallium dem Pabst abstatten solten, setzten die Catholischen d. 1. Iun. e. a. in ihrer hauptsächlichen Erklärung. *ib. T. III. p. 154.*

Daß der Kayser sie mit der Reichs-Lehen-Tax nicht übernehmen lasse, bedingten die Evangelischen d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 162.* Item, daß die von einer oder andern Religion abtretende, wenigstens einen Unterhalt auf Leb-Tage nach Standes-Gebühr behalten solten. *ibidem.*

Graf Trautmansdorff schlug solche Alimenta von beyden Seiten in seinen Vorschlägen d. 13. ej. ab. *ib. p. 187.* Hingegen bewilligte er den Evangelischen Votum & Sessionem auf allen Reichs-Conventen, titulo Administratorum und loco tertio. *ibid.*

Die Chur-Sächsischen verlangten eôd. in ihren Privat-Vorschlägen solch Votum und Session ohne Beding. *ib. p. 188.*

Der Catholischen Resolution d. 20. ej. wegen der Intitulatur, Session &c. *ib. p. 368.* Sie liessen in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. Votum & Sessionem, den Evangelischen unter verschiedenen Conditionen zu. *ib. p. 194. sq.*

Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 14. ej. hierüber. *ib. p. 227. sqq.* Derselben Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 279. sqq.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Project circa fin. Iul. e. a. wegen ihrer Intitulatur, Session, Votum &c. *ib. p. 295. sq.* Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung hierüber med. Aug. e. a. *ib. p. 333.*

Der Catholischen Bedencken d. 7. Sept. e. a. wegen der Session &c. *ib. p. 359.*

Graf Oxenstierna hielte d. 10. Nov. e. a. die Session in loco tertio, für disreputirlich. *ib. p. 409.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 17. ej. mit gewissem Beding in die Session in loco tertio zu verwilligen. *ib. p. 417.*

Was eôd. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen zu Münster und Salvio vorgefallen. *ib. p. 424.* Salvii Project med. ej. *ib. p. 427. sq.*

Der

Bischöffe.

Der Catholischen Erklärung d. 21. Nov. 1646. wegen ihrer Intitulatur, Session &c. *Act. Pac. T. III. p. 436. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. daß allenfals die Session in loco tertio zu bewilligen. *ib. T. IV. p. 11. sq. 20.*

D. 30. Ian. 1647. wurde zwischen Trautmansdorff und Salvio nebst dem engern Ausschuß der Evangelischen Deputirten, über ihre Beschreibung, Session &c. conferiret. *ib. p. 45. sqq.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. e. a. ausgestellt. *ib. p. 79. sq.* Der Evangelischen daselbst Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 90. sqq.*

Das Magdeburgische Directorium protestirte eôd. gegen die hierin von den übrigen Evangelischen bewilligte Session in loco tertio. *ib. p. 113.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* Die Evangelischen funden d. 8. ej. nicht viel hierbey zu erinnern. *ib. p. 136. sq.*

Der Kayserlichen Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 182. sq.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195.*

Der Kayserlichen abermahlige Formula d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirt. *ib. p. 537.* welche in ihrem in fine ej. mensis exhibirten Instrumento Pacis repetiret wurde. *ib. p. 566. sqq.*

Der Catholischen Correctiones im Nov. e. a. *ib. p. 803.* und Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 824.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 958. sq.*

Formalia in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 565. sq.* Und in dem daselbst d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 130. sq.*

Conventio circa eorum restitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 14. sqq. I. P. M. §. 47.

Bischoffsheim am Steg.

Wegen dieses Amts Abtretung wurde an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm von den Wetterauischen Grafen d. d. Herborn d. 19. April. 1645. geschrieben. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, an Hanau zu restituiren. *ib. T. V. p. 461.*

Imgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 562.* It. nach der Frantzosen med. Iul. e. a. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.* Und nach dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* It. d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Restituatur Domui Hanovicæ. I. P. O. Art. IV. §. 31.

Bischopinck.

Diese Familie gehöret zu den Münsterischen Erb-Männern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Bischweiler, Christian, Pfaltzgraf zu)

Lebte nebst seinen beyden jungen Söhnen Christian und Johann Carl, noch d. 1. Ian. 1649. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Bischweiler, Christian, Pfaltzgraf zu)

Bissendorff.

In dieser Pfarre Amts Iburg ist das Evangelische Religions-Exercitium biß Ao. 1626. gewesen. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Vi Capitulationis perpetuæ bleibt die Pfarr-Kirche denen Catholischen, den Evangelischen aber die Capelle zu Stockum. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Bißkowitz.

Fidei Commis-Guth der Brüder von Weschesowitz, vom Hertzog von Friedland confisciret. *Act. Exec. T. I. p. 571.*

Bisterköping, Johann) siehe Regenspurgische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Blancken, s. Blanckenhain.

Selbige Grafschafft hat sich das Ertz-Stifft Maynz jederzeit conserviret. *Act. Pac. T. III. p. 549.*

Wegen ihrer Restitution kam Chur-Maynz und Hatzfeld Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin, contra Sachsen-Weymar & Consorten ein. *Act. Exec. T. II. 802. 860.*

Blanckenburg.

Diese Grafschafft war Hertzog Christian dem Jüngern zu seinem Unterhalt eingethan. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Nach der Repartition d. 19. Oct. 1648. war ihre und der Grafschafft Reinstein Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 1860. fl. baar. *ib. T. VI. p. 637.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 1326. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 148.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren beyder Grafschafften sämtliche Satisfactions-Gelder 3204. fl. *ib. p. 429.*

Blanckenburg.

Ward als ein Pertinens des Hertzogthums Lothringen Ao. 1542. in Kayserlichen und des Reichs Schutz genommen. *Act. Pac. T. II. p. 211.*

Blanckenburg, Georg von)

Unterschrieb die Chur-Brandenburgische Assecuration dem Dohm-Capitul zu Magdeburg Ao. 1592. d. 4. Nov. gegeben, als Bürge. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Blanckenstein.

Dieses Darmstädtische Schloß wurde init. Novemb. 1647. von dem Casselischen Commendanten in Marpurg angezündet und verheeret. *Act. Pac. T. IV. p. 481. sq.*

Dieses Amt kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *ib. T. V. p. 689.*

St. Blasel.

Zur Herrschaft Weilerthal gehörig, denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Blaubeuren, Abtey.

Der Abt Henricus war Ao. 1477. Päbstlicher Executor und Commissarius bey Errichtung der Universität Tübingen. *Act. Pac. T. V. p. 188. sq.*

Blaubeuren, Abtey.

Daß die Advocatie albier ein Lehn des Hauses Oesterreich sey, ward Würtembergischer seits im Iun. 1646. zugegeben, aber doch nicht, daß sie demselben nach Absterben Hertzog Ludewigs eröffnet worden. *Act. Pac. T. III. p. 569.*

Dieses Closter ward von den Catholischen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. e. a. von der Restitution excipiret. *ib. p. 438.* It. von den Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution an Würtemberg. *ib. p. 93.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück excipirten es nochmahls d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 121.* Die Evangelischen wolten in ihren Monitis darüber d. 8. ej. solche Exception expungiret haben. *ib. p. 138.*

In dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio d. 16. ej. wurde die Restitution an Würtemberg bewilliget. *ib. p. 158.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis an Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji e. a. ausgesteltem Project *ib. T. IV. p. 561.* It. nach dem zu Münster circa init. Iun. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 953. Sq.* Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Blaubeuren, Herrschafft.

Daß Oesterreich hiebey gelassen werde, bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey den Schwedischen. *Act. Pac. T. III. p. 65.* Setzten solches auch d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 67.*

Die Kayserlichen zu Münster verlangten in ihrer Declaration d. 19. Mai. e. an. daß Oesterreich im Besitz derselben von Franckreich nicht behindert werde. *ib. p. 35.*

Würtemberg deducirte im Iun. e. a. daß Oesterreich hieran gar keine Prætension zu machen habe, weil das mehreste derselben von den Grafen zu Helffenstein erkauffet worden. *ib. p. 568. Sq.*

Wegen Restitution derselben conferirte Graf Orenstierna d. 3. Iul. e. a. mit den Kayserlichen zu Münster. *ib. p. 90. Sq.*

Ihre Restitution befördern zu helffen wurden die Evangelischen in dem Würtembergischen Memorial d. 26. ej. gebeten. *ib. p. 630. Sqq.*

Die Kayserlichen verlangten d. 12. Aug. e. a. von den Frantzosen, bey den Schweden behülflich zu seyn, daß sie dem Ertz-Hertzog Ferdinand Carl verbleibe. *ib. p. 711.* It. d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 713.*

Daß die Schweden hiervon nichts hätten hören wollen referirten die Frantzosen d. 21. Sept. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 738.*

Information circa init. Anni 1647. daß Oesterreich dieselbe mit Recht an sich gebracht habe. *ib. T. V. p. 175. Sqq.* Würtembergische Anmerckungen hierüber. *ib. p. 178. Sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßn brück declarirten d. 5. Mart. e. a. daß sie an Würtemberg nicht zu restituiren. *ib. T. IV. p. 121.*

Die Evangelischen wolten in ihren Monitis d. 8. ej. daß solches in dem Auffsatz expungiret werde. *ib p. 138.*

In dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio d. 16. ej. wurde die Restitution an Würtemberg von den Kayserlichen bewilliget. *ib. p. 158.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. e. a. solte der Hertzog zu Würtemberg albier restituiret werden. *ib. T. V. p. 460.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis cum pertinentiis an Würtemberg reservatis utrinque juribus zu restituiren. *ib. T. IV. p. 551.*

Item nach dem mit Trautmansdorff zu Münster circa init. Iul. e. a. verglithenen Project. *ib. p. 849.* Desgleichen nach der Frantzosen Project. med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953. Sq.* Und nach dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719. Sq.* Auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ, reservatis huius & Austriacæ Domus juribus. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Blech, *N. N.*)

Dessen Erben wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältzische Landschafft, im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.* Und der Deputirten Auffsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 733.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß sie noch nicht restituiret seyn. *ib. p. 822.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. e. a. *ib. p. 867.*

Bleckede.

In Nieder-Sachsen mit Schweden besetzt, wurde von den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten, und von den Schweden in den dritten Evacuations-Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131.* Im Præliminar-Recess in den dritten. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Bleicheroda.

Selbiges Städtlein ward von den Grafen zu Hohnstein Ao. 1433. in die Erb-Verbrüderung mit den Grafen zu Schwartzburg und Stollberg gebracht. *Act. Pac. T. III. p. 604.*

Bleyen-

Bleyenstein.
Amt im Sultzbachischen, dessen Restitution wurde von Chur-Pfaltz verlanget. *Act. Exec. T. I. p. 89. sqq.*
Die Schweden zu Nürnberg recommendirten sie d. 13. Febr. 1650. denen Reichs-Ständischen. *ib. T. II. p. 118.* Nach ihrer Designation d. 15. Mart. e. a. solte die Restitution im ersten Termin geschehen. *ib. p. 169.*
Die Deputirten hatten sie d. 30. ej. ad tres menses gesetzet, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 211. 217.* Was deshalben d. 3. April. e. a. zwischen den Schwedischen und Reichs-Deputirten vorgefallen. *ib. p. 232. sq.*
Die Deputirten declarirten d. 4. ej. daß es ad tertium terminum bey der Sultzbachischen Sache solte gesetzt werden. *ib. p. 235. sq.* Solches geschach auch in ihrer d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 251.*

Bleystein.
Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Blienberg.
Herrschafft, von den Frantzosen denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230. 435.*

Blindsbach.
Zur Herrschafft Weilerthal gehörig, den Gebrüdern von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Blorer, *N. N.)*
War von Pfaltzgraf Carl Ludewig seinem jüngsten Bruder circa fin. Ian. 1649. adjungiret, die Unter-Pfaltz zu apprehendiren. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*

Blumenberg.
Von den Frantzosen denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Blumenthal, *N. N.)* Doctor.
Ward zum Bischoff zu Havelberg erwählet, weil es aber ohne des Churfürsten zu Brandenburg Consens geschehen, muste er weichen. *Act. Pac. T. II. p. 675.*

Blumenthal, Joachim Friederich, Freyherr von)
Kayserlicher General-Commissarius.
Die Wetterauischen Grafen schrieben von den Grafen-Tag zu Herborn d. 19. April. 1645. an ihn wegen der Sayn-Altenkirchischen Contribution, und bewilligten ihm daselbst ein Recompens von 200. Thlr. *Act. Pac. T. I. p. 420.*
War circa Oct. 1647. Kayserlicher Gesandter beym Churfürsten von Brandenburg. *ib. T. IV. p. 777.*
War Kayserlicher Delegirter zu der Pragischen Handlung wegen Execution des Friedens-Schlusses. *Act. Exec. T. I. p. 4. sqq.*
Trug im Nahmen des Kaysers dem Schwedischen Kriegs-Præsidenten Erßkein eine Grafschafft an. *ib. p. 295.*
Ward d. 5. April. 1649. zum Evangelischen Reichs-Hof-Rath installiret, und kam d. 22. ej. zu Nürnberg als General-Commissarius an. *ib. p. 30. sq.*

Blumenthal, Joachim Friederich, Freyherr von)
Kam wegen der Ober-Pfaltz mit dem Chur-Bayrischen daselbst starck zusammen. *Act. Exec. T. I. p. 147.*
Ward im Monath Iulio e. a. von Nürnberg abgerufen und nach Cölln geschickt. *ib. p. 175.*
Auf was weise er mit Erßkein wegen der Præliminar-Evacuation zu handeln angefangen. *ib. p. 288. 330.*
Conf. Kayserliche Gesandten zu Nürnberg.

Blut-Bann, siehe Criminal-Iurisdiction.

Bobenhausen.
War Ao. 1645. der Augspurgischen Confession zugethan. *Act. Pac. T. I. p. 874.*
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, an Hanau zu restituiren. *ib. T. V. p. 461.*
Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 562.* It. nach der Frantzosen med. Iul. e. a. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*
War, nach der Catholischen Ultimis d. 24. Ian. 1648. schon restituirt. *ib. T. IV. p. 926.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück inserirten es jedoch ihrem d. 29. ej. ausgestelten Project. *ib. p. 955.* It. in dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* Und d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*
Restituatur Domui Hanovicæ. I. P. O. Art. IV. §. 31.

Bobenthal,
zur Probstey Weissenburg gehörig.
Allhier stelte Chur-Pfaltz Ao. 1591. der Stadt Weissenburg am Rhein zum Præjudiz, einen neuen Zoll an, der Ao. 1632. duplirt ward. *Act. Pac. T. II. p. 165.*

Boccarme, N.N.) Kayserlicher Obrister.
Dessen Regiment im zweyten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Bock.
Diese Familie gehöret zu den Münsterischen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Bock, Sigmund von)
auf Habendorff und Rosenbach.
War wegen der Schlesischen Erb-Fürstenthümer Ao. 1621. bey den Tractaten des Chur-Sächsischen Accords. *Act. Pac. T. V. p. 374.*

Bockenheim, Stadt.
Trug Nassau-Saarbrück von dem Bißthum Metz zu Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 458. T. III. p. 635.*

Bocklo.
Graf Otto zu Schaumburg trug selbiges Hertzog Erich zu Braunschweig und Lüneburg Ao. 1573. zu Lehen auf. *Act. Pac. T. VI. p. 412.*
Aller Ansprache hieran begaben sich Hessen-Cassel und Schaumburg in dem mit Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg d. 1. Octobr. 1647. errichteten Vergleich. *ib. T. V. p. 636. sq.*

Bocksberg, *D.* Sebastian)
War Ao. 1650. Bambergischer Subdelegatus in der Sultzbachischen Restitutions-Sache. *Act. Exec. T. II. p. 267.*

Bodenstein.

Was wegen dieses Gerichts Chur-Maynz, contra Braunschweig-Lüneburg Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin verlanget habe. *Act. Exec. T. II. p. 803. 860.*

Böckelnheim.

Wie lange diese von Chur-Maynz verpfändete Stadt bey Chur-Pfaltz unabgelöset verbleiben solle, darüber verglichen sich die beyden Theile Ao. 1544. *Act. Pac. T. IV. p. 360.*

Böckigheim, Rülen von)

Contra denselben gab Walderdorff ein Memorial die Pfarre Eulingheim betreffend, ante primum Evacuationis terminum, ein. *Act. Exec. T. II. p. 801.*

Böckingen.

Commenda, an den Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Böger, Johann Heinrich) Doctor.

War Ao. 1645. Syndicus der Stadt Oßnabrück. *Act. Pac. T. I. p. 438.*

Gab nahmens des Cammer-Gerichts zu Speyer ein Memorial bey dem Convent ein, die Exemtion desselben von allen oneribus bellicis betreffend, welches d. 3. Sept. 1645. zu Oßnabrück dictirt ward. *ib. T. II. p. 65. sq.*

Item d. 16. Ian. 1646. um der Schweden Recommendation der Cammer-Gerichtlichen Exemtion bey den Frantzösischen, durch der Reichs-Ständischen Deputation an die Schweden zu befordern. *ib. p. 233. sq.*

Böhmen.

Demselben trugen die mehresten Fürsten in Schlesien Ao. 1327. ihre erbliche Fürstenthümer freywillig zu Lehen auf. *Act. Pac. T. V. p. 354. sq.*

Die Könige alhier hatten in der bey Pirna gelegenen und Ao. 1401. zerstörten Stadt Dohna, einen Schöppen-Stuhl. *ib. T. III.* Beyl. 3. Vorber. *P. IV. n. 44.*

Von hier ist vordem nach das Ertz-Stifft Magdeburg appelliret worden. *Act. Exec. T. I. p. 487.*

Extract aus der Königlichen Land-Taffel de Ao. 1580. die Fruchtbarkeit dieses Königreichs betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 372. sq.*

Ob selbiges eine durch Krieg erlangte Conquete des Kaysers sey. *ib. T. II. p. 63. sq.*

Dieses Königreich und dessen incorporirte Lande sind in der Reichs-Matricul nicht unter dem Oesterreichischen Crayß begriffen. *Act. Exec. T. I. p. 5.*

Die Kayserliche Regierung alhier decretirte d. 22. Nov. 1638. die ohne Bewilligung eingekommene Emigranten, auch übrige Evangelischen, in Verhafft zu nehmen. *Act. Pac. T. III. p. 469. sq.*

In Ansehung desselben hatten die Schweden und Frantzosen denen Churfürstlichen, wenn sie das gantze Collegium repræsentirten, den Titul Excellenz gegeben. *ib. T. II. p. 127.*

Vor dasselbe Königreich und dessen incorporirten Lande bedingten in specie die Schweden in ihrer Proposition d. 1. Iun. 1645. eine allgemeine Amnestie. *ib. T. I. p. 436.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück ersuchten den Kayser in ihrem Gutachten im Novemb. e. a. daß er allen Ständen und Unterthanen alhier des Majestät-

Böhmen.

Briefes würcklich wieder wolle geniessen lassen. *Act. Pac. T. I. p. 807.* It. in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 316.*

Ward in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur General-Amnestie eingerucket. *ib. T. II. p. 185. 194.*

Welchergestalt es in Reichs-Anlagen und andern Dingen als der eilffte Reichs-Crayß künfftig zu halten, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. vorgeschlagen. *ib. p. 207. 488.*

Aller hieselbst von den Schweden occupirten Oerter Restitution bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück bey der den Schweden d. 21. April. e. a. offerirten Satisfaction. *ib. T. III. p. 65.*

Daß den Evangelischen der status religionis Anni 1618. restituiret werde, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 164.*

Die Chur-Sächsischen Gesandten intercedirten d. 25. Iul. e. a. bey Graf Trautmansdorff um das freye Evangelische Religions-Exercitium alhier. *ib. p. 316. sqq.*

Salvius verlangte in seinem Project med. Nov. e. a. die Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii und Gewissens-Freyheit. *ib. p. 430. sq.*

Daß die Evangelischen alhier das durch Majestäts-Briefe und Privilegien theuer erworbene Exercitium religionis wieder erlangen und behalten sollen, begehrten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 95.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 124.*

Die Evangelischen erinnerten d. 8. ej. denen Schweden, wenigstens auf eine Kirche in jedem Crayse vor die Evangelischen zu bestehen. *ib. p. 144.*

Deswegen nahm der Graf von Wallenstein in der zu Oßnabrück d. 18. ejusd. gehaltenen Correlation, inter Electorales primarios seine Session. *ib. p. 388.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 200.*

Daß denen Evangelischen alhier gleiche Iustiz solle administriret werden, inferirten die Kayserlichen zu Oßnabrück ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 563.*

Blieb im Münsterischen Project circa init. Iul. e. an. controvers. *ib. p. 851.*

Der Frantzosen Project med. ej. war wie der Kayserlichen zu Oßnabrück Auffsatz. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholischen verlangten in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. daß dieses nur auszulassen. *ib. T. IV. p. 823.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederholten in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. ihre Bitte und Intercession. *ib. p. 880.*

In der Kayserlichen Project d. 16. ej. den Schwedischen extradirt, blieb die Administration gleicher Iustiz stehen. *ib. p. 929. sq.* It. d. 29. ej. *ib. p. 956. sq.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. mens. wären die Worte beyzusetzen: Sine mora jus administretur. *ib. p. 1014.*

In der Schweden Auffsatz d. 12. Iun. e. a. wurde die gleiche Administration der Iustiz wiederholt. *ib. T. V. p. 928.*

p. 928. Wiederum in der mit den Kayserlichen d. 7. Iul. 1648. verglichenen Formul. *Act. Pac. T. VI. p. 84.* Und in dem d. 27. eiusd. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 138.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 381.*

Augustanæ Confessioni addictis justitia æque ac Catholicis administretur. I. P. O. Art. IV. §. 55. I. P. M. §. 44.

Specification derer mit Schwedischer Guarnison Ao. 1648. alhier besetzten Plätze. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.* Item *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 57. sq.*

Gab Monathlich denen Schwedischen Garnisonen 19000. Gulden. *Act. Exec. T. I. p. 9. sqq.*

Daß es in primo termino von den Schweden evacuiret werde, damit waren die Reichs-Deputirten zu Münster d. 12 Febr. 1649. einig. *Act. Pac. T. VI. p. 875. sq.*

Solte nach der Kayserlichen zu Nürnberg Meynung völlig in den ersten Evacuations-Termin gesetzet werden. *Act. Exec. T. I. p. 42. sq.*

Wie solches von den Schweden, laut Præliminar-Recessus d. 18. Aug. e. a. zu evacuiren. *ib. p. 255.*

Ordonanzen wegen solcher Evacuation. *ib. p. 327. sqq.*

Circa Febr. 1650. kam alhier ein Edict heraus, darin die Evangelischen als Ketzer ausgeboten wurden. *ib. T. II. p. 198.* Conf. Kayserliche Erblande.

Böhmer, *N. N.*)

War Secretarius bey dem Schwedischen Kriegs-Præsidenten Erßkein. *Act. Exec. T. I. p. 793. T. II. p. 222.*

Böhmische Exulanten, item **aus Schlesien und Mähren.**

Wurden von den Evangelischen auf dem Unions-Tage zu Franckfurt d. 16. Aug. 1634. vertröstet, sich ihrer bey den künfftigen Friedens-Tractaten in puncto restitutionis anzunehmen. *Act. Pac. T. V. p. 372.*

Daß sie in Böhmen einen freyen Ab- und Anzug haben solten, darüber hatte König Ferdinandus III. d. 16. Ian. 1636. und d. 27. Novemb. 1637. die Resolution von sich gegeben. *ib. T. III. p. 468. sq.*

Liessen d. d. 9. Ian. 1637. eine Supplication an den Kayser um ihre Restitution in Geist- und Weltlichen ab. *ib. p. 473. sqq.* It. d. 9. Febr. e. a. an Ferdinandum III. König in Böhmen. *ib. p. 475. sq.* Die Böhmische Regierung ließ dagegen d. 22. Nov. 1638. ein scharffes Decret wider die Evangelischen aus. *ib. p. 469. sq.*

Baten den Churfürsten zu Sachsen d. 2. Mart. 1639. um Intercession an den Kayser, daß gedachtes Decret wieder aufgehoben werde. *ib. p. 470. sqq.*

Daß der Kayser dieselben zu ihren Gütern und Rechten in Ecclesiasticis & Politicis wiederum wolle restituiren lassen, ward im Nov. 1645. von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten gebeten. *ib. T. I. p. 807.*

Schickten d. d. 25. ej. an den Friedens-Congreß wegen ihrer Restitution in Geist- und Weltlichen ein Memorial mit Beylagen. *ib. T. III. p. 462. sqq.*

Schrieben d. 7. April. 1646. an die Reichs-Ständische Gesandten, um Beforderung ihrer Restitution in Ecclesiasticis & Politicis. *ib. p. 461. sq.*

Die Zygelischen und Gronebergischen Erben gaben ihre Beschwerung gegen die Böhmische Regierung im Mai. 1646. bey dem Congreß ein. *Act. Pac. T. III. p. 522. sqq.*

Suchten die gegen ihre Restitution gemachten Dubia in einem Memorial, so zu Oßnabrück d. 22. Iul. e. a. dictiret worden, zu removiren. *ib. p. 628.*

Gaben ein Erinnerungs-Memorial wegen ihrer Restitution in Ecclesiasticis & Politicis bey den Evangelischen ein, welches d. 1. Febr. 1647. dictirt wurde. *ib. T. IV. p. 173. sq.*

Die Ziegelschen und Gronebergischen Erben baten die Evangelischen in einem d. 20. ej. dictirten Memorial um verschiedene Interceßiones zu Beforderung der Iustiz wegen ihrer Debitoren und Creditoren. *ib. T. V. p. 236. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück monirten d. 8. Mart. e. a. bey dem Kayserlichen Project, daß sämtlichen Exulanten die Rückkehr ins Vaterland verstattet werde. *ib. T. IV. p. 144.*

Circa init. Aug. e. a. kam eine Specification ein, derer die in Böhmen zu ihren Landen und Gütern restituirt zu werden verlangten, dazu aber der Kayserliche Gesandte Crane d. 11. ej. schlechte Hofnung gab. *ib. p. 699.*

Trugen ihre Desideria in puncto Amnestiæ, Restitutionis & Iustitiæ, it. in puncto Religionis & Autonomiæ, circa fin. Aug. 1647. denen Schwedischen, und d. 6. Sept. e. a. den Evangelischen vor. *ib. T. V. p. 368. sq.* Inhærirten ihrem Suchen bey den Evangelischen zu Oßnabrück in einem d. 13. ej. dictirten Memorial. *ib. p. 369. sqq.*

Ein Obrist-Lieutenant Südoffsky trieb im Mart. 1648. ihre Sache bey den Schwedischen zu Oßnabrück. *ib. p. 629.*

Liessen durch des Grafen Oxenstierna Hof-Junckern circa 15. April. e. a. eine Vorstellung wegen ihrer Restitution, denen Evangelischen zu Oßnabrück übergeben. *ib. p. 736. sqq.*

Habeant securum reditum. I. P. O. Art. IV. §. 52. I. P. M. §. 41.

Die Restitution derselben nach dem §. *Tandem omnes &c.* wurde d. 21. Dec. 1648. von den Schweden noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Stunden in der Schwedischen zu Nürnberg Lista Restituendorum, im Iun. 1649. extradirt. *Act. Exec. T. I. p. 98.*

Wegen derselben freyen Religions-Ubung hatte der Schwedische Generalissimus beym Kayser interceditt. *ib. p. 98.*

Vor den zweyten Exauctorations-Termin zu restituiren, laut der Specification, welche von Chur-Maynz circa 6. Oct. e. a. den Evangelischen communiciret worden. *ib. p. 428.*

Der Churfürst von Sachsen raumte ihnen circa Mart. 1650. die St. Johannis-Kirche vor Dreßden ein. *ib. T. II. p. 258.*

Wegen derselben that der Schwedische Gesandter zu Nürnberg, noch am Tage seiner Abreise d. 8. Febr. 1651. in dem Memorial an den Kayserlichen Erinnerung.

nerung. *Act. Exec. T. II. p. 817.* Conf. Kayserliche Erblande.

Böhmische Land-Taffel.

Was hieraus von denen Schweden weggeführet worden, dessen Restitution ward von den Kayserlichen zu Nürnberg verlanget. *Act. Exec. T. I. p. 45.* Conf. *Archive.*

Böhmische Unruhe.

Hätte, nach der Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. comportirten Gutachten, seine Endschaft durch das Treffen auf dem weissen Berge Ao. 1620. erreichen können. *Act. Pac. T. I. p. 803.*

Occasione illius, aliquid præjudicii aut damni perpessi, restituti sunto plenarie. I. P. O. Art. III. I. P. M. §. 5.

Boehorst, Albertus)

J. U. D. und des Capituls der Cathedral-Kirchen zu Münster Syndicus.

Führte nomine der Bischöflichen Commissarien das Wort bey dem d. 17. Mai. 1643. vorgegangenen Actu Relaxationis Iuramenti & Neutralitatis introductionis in der Stadt Münster. *Act. Pac. T. I. p. 16.*

Boeley, *N.N.*) Schwedischer Obrister.

Führte ein Regiment Cavallerie Ao. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Börsel, s. Börstel.

Die Ritterschafft des Stiffts Osnabrück monirte im April. 1648. daß dieses Stifft bey den Evangelischen erhalten werde. *Act. Pac. T. VI. p. 500.*

Vermöge Capitulationis perpetuæ behalten die Catholischen alhier 2. Præbenden, die Pfarre aber und Stifft bleibt denen Evangelischen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Börtiger, *N.N.*) Schwedischer Obrister.

Uber ein Regiment Cavallerie Ao. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 846.* Conf. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Dessen Regiment im ersten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* War d. 25. Sept. 1649. schon geschehen. *ib. p. 344.*

Bogislaus, Hertzog in Pommern.

Starb den 25. Mart. 1637. und succedirte ihm Georg Wilhelm, Churfürst zu Brandenburg. *Act. Pac. T. II. p. 460. sq.* conf. *ib. p. 452. sq.*

Daß er auf Kosten der Cron Schweden Hertzoglich begraben werde, und diese 2 drittel seiner Schulden übernehme, verlangten die Chur-Brandenburgischen circa 18. Ian. 1647. in ihrer Declaration wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 270.*

Die Schwedischen übernahmen die Beerdigungs-Kosten, wegen der Schulden aber stund es d. 1. Febr. e. a. noch auf Vergleich. *ib. p. 279.* conf. *ib. p. 311.*

Bohmede.

Diese Pfarre im Osnabrückischen verbleibt vi Capitulationis perpetuæ, denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Boiger, Adelich Geschlecht, siehe Poiger.

Boitzenburg.

Berndt von Arnimb, Land-Voigt der Ucker-Marck

hatte Ao. 1592. It. 1598. alhier sein adelich Guth. *Act. Pac. T. IV. p. 248. 253.*

Selbiges Fort war von den Kayserlichen aufgeworffen, aber Ao. 1645. schon geschleifft. *ib. T. I. p. 778.*

Boitzendorff.

Alhier hatte Levin von der Schulenburg Ao. 1598. seinen Adelichen Sitz. *Act. Pac. T. IV. p. 253.*

Bolenkoffen.

Die hierauf gemachte Prætension liessen Hessen-Cassel und Schaumburg in dem mit Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleich fallen. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Boleslaus III.

Hertzog zu Schweinitz und Jauer.

Starb circa An. 1340. ohne Leibes-Erben. *Act. Pac. T. V. p. 355.*

Bollerberg,

In der Herrschaft Bollweiler, denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Bollweiler,

Herrschafft, denen Herren von Fugger von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Bonart, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Führte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Bonde, Carl) Reichs-Rath in Schweden.

Unterschrieb nebst seinen Collegen d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck um Abschaffung der Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.*

Bononien.

Die hohe Schule alhier ist von Kayser Carolo Magno gestifftet worden. *Act. Pac. Tom. II. p. 659.*

Doctores Decretorum und Theologiæ sind zu erst auf dieser Universität creiret *ib. T. III.* Beyl. zum Vorber. *P. II. n. 49.*

Bool, *N.N.*) Schwedischer Obrister.

Commandirte Ao. 1649. ein Regiment National-Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Bopfingen.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dieser Stadt Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 930. fl. baar, und 930. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 654.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 1326. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 3204. fl. *ib. p. 426.*

Borchlo, s. Burgloh.

In dieser Pfarre Amts Iburg ist das Evangelische Religions-Exercitium biß An. 1625. gewesen. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Sie bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Borck, siehe Burg.

Borckhausen.

Diese Pfarre im Oßnabrückischen soll, vermöge der beständigen Capitulation, denen Evangelischen bleiben. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Bordent, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Uber ein Regiment Infanterie Ao. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Bornheim.

Die Rhein-Grafen beschwehrten sich im Febr. 1647. daß in diesem Dorffe die Chur-Pfältzischen Beamte sich wegen der Leibeigenen gar zu viel angemasset. *Act. Pac. T. V. p. 226.*

Bornholm.

War von den Schweden erobert, ward aber in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. wieder an Dännemarck restituiret. *Act. Pac. T. I. p. 645.*

Bossissius, N.N.)

War Ao. 1610. Königlich-Frantzösischer Gesandter zu Hall in Schwaben bey den Unions-Tractaten wegen der Jülichischen Lande. *Act. Pac. T. V. p. 382. sq.*

Both, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Dessen Regiment Infanterie aus dem Fränckischen Crayß abzuführen. *Act. Exec. T. I. p. 231.*

Botheroh, Roderigo)

Portugiesischer Abgesandter.

Hatte sich zu Oßnabrück aufgehalten und starb circa An. 1645. *Act. Pac. T. II. p. 192.* Seine Leiche wurde von den Bischöflich-Oßnabrückischen Soldaten inhumaniter tractiret. *ib. T. V. p. 102.*

Bottwar.

Wieder diese Stadt beschwehrte sich der Graf von Rechberg ante primum terminum, wegen arrestirter Gefälle. *Act. Exec. T. II. p. 801.* conf. *ib. p. 852.*

Botzit, Iarolaus)

Böhmischer Reichs-Marschall.

Die Hussiten wurffen ihn zu Prag Ao. 1618. zum Fenster hinaus. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 30.*

Boulenger, Ioseph)

Königlich-Frantzösischer Rath und Legations-Secretarius auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Signirte d. 11. Aug. 1647. der Frantzösischen Gesandten Project, wie der Articul die Pfältzische Restitution betreffend, zu fassen sey. *Act. Pac. T. IV. p. 411.* It. d. 1. Nov. e. a. den Vergleich über die Frantzösische Satisfaction. *ib. T. V. p. 166.*

Bourve, P.)

War Ao. 1648. Beicht-Vater des Churfürsten zu Bayern, und stellete ein Consilium pro Instrumento Pacis. *Act. Exec. T. II. 194.*

Borberg.

Schloß in Francken mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 70.*

Boxtelle, siehe Buxtelle.

Boyneburg, *N. N. von)*

Hessen-Darmstädtischer Gesandter zu Cassel.

Hatte in dem über die Marpurgische Succession d. 9. Oct. 1647. datirten Vergleich fines mandati überschritten, und gerieth deshalben in Arrest. *Act. Pac. T. IV. p. 472. sqq. 481.*

Brabandische Guldene Bull.

Daß selbige alsobald abzuschaffen sey, setzten die Evangelisch-Fürstlichen zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. in ihrem Bedencken in puncto Commerciorum. *Act. Pac. T. II. p. 976.*

Daß derselben Abusus abzuschaffen, setzten die Schweden zu Oßnabrück in ihrem d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 466.*

Item die Kayserlichen daselbst in ihrem in fine Mai. e. a. ausgestelten Project. *ib. T. IV. p. 577.* Imgleichen die Frantzosen in ihrem med. Iul. 1647. extradirten Project. *ib. T. V. p. 150.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde derselben Mißbrauch abgeschaffet. *ib. T. VI. p. 153.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 385.*

Abusus illius penitus tollatur. I. P. O. Art. IX. §. 1. I. P. M. §. 67.

Dieserhalben an die General-Staaten zu schreiben wurde im Reichs-Rath zu Nürnberg d. 20. Iul. 1650. resolvirt. *Act. Exec. T. II. p. 657.*

Brabantische Regierung.

Contra dieselbe kam Pfaltz-Neuburg wegen Restitution des Jülichischen Lehn-Hauses und Herrlichkeit Turnich, Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Brackenheim.

Die Gefälle der Kirchen St. Iohannis alhier wurden der Universität Tübingen Ao. 1477. incorporiret. *Act. Pac. T. V. p. 189.*

Bräz.

Die Mühle hieselbst gehörete der hohen Schule zu Herborn. *Act. Exec. T. I. p. 577.*

Die Restitution an Nassau-Dillenburg solte nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin geschehen. *ib. T. II. p. 172.* Conf. Dillenburg.

Braganza, Printz von) siehe Eduard.

Brahe, Per) Graf zu Wisingsborgh und Reichs-Rath in Schweden.

Unterzeichnete d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Dänischen Reichs-Räthe um Abschaffung der Proceduren gegen die Schwedischen beym Zoll im Sunde. *Act. Pac. T. I. p. 123.* It. das zweyte Schreiben ad eosdem dat. d. 19. Aug. e. a. *ib. p. 129.*

Mit seiner Schwester wolte der Schwedische Gesandter Graf Oxenstierna sich im Sommer 1647. vermählen. *ib. T. IV. 691.*

Brambsche.

Das Exercitium Augustanæ Confessionis wurde in diesem Kirchspiel des Oßnabrückischen Amts Börde Ao. 1625. abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Brand. N. N.)
Schwedischer Kriegs-Commissarius.

Wurde von dem General Königsmarck im Früh-Jahr Ao. 1647. nach Münster deputiret, um mit Chur-Cölln wegen Erleichterung der Contribution in Westphalen zu tractiren. *Act. Pac. T. V. p. 102.*

Brand, Hans Wilhelm von) auf Reißlas,
Ober-Pfältzischer von Adel Ao. 1649. der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Brandeis in Schwaben.
Dessen Quota zum ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder waren nach der d. 16. Oct. 1648. ausgestelten Repartition 1395. fl. baar und 1395. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 634.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß 1989. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 4806. fl. *ib. p. 426.*

Brandenburg, Chur-)
Alß Ao. 1577. die Ferdinandische Declaration des Religion-Friedens der Capitulation solte inseriret werden, wolte sie solches negotium dem Churfürstlichen Collegio allein zueignen. *Act. Pac. T. I. p. 696.*
Hat sich des seiner Dignitäten, wegen angenommener Augspurgischen Confession Ao. 1583. entsetzten Churfürsten von Cölln, gegen den Kayser stattlich angenommen. *ib. p. 815.*
Hatte ihren Gesandten zu Franckfurt Ao. 1633. instruiret sich der Marpurgischen Successions-Sache nicht anzunehmen. *ib. T. II. p. 472. sq.*
Hat verschiedentlich dem Ertz-Stifft Magdeburg assecuriret, daß sie sich keines Rechtens zu demselben anmassen wolle. *ib. T. IV. p. 244.* conf. *ib. p. 246. sqq.*
Hat von halb Preussen, den Stifftern Brandenburg, Lebus und Havelberg niemahls einige Reichs-Anlage entrichtet. *ib. T. IV. p. 306. sq.*
Hatte sich ehehin von einer alternation mit Chur-Sachsen wegen des Directorii bey den Evangelischen, etwas verlauten lassen. *ib. T. IV. p. 916.*
Solte nach der d. 22. Febr. 1648. unterschriebenen Notul über den Iustitz-Punct, 2. Evangelische Assessores beym Cammer-Gericht præsentiren. *ib. T. V. p. 500.* It. nach dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento. Pacis *ib. T. VI. p. 151.*
Præsentet 2. Assessores Cameræ Imperialis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Brandenburg, Chur- und Fürstlich Hauß)
Vermöge der Erb-Verträge bekam ein jeder Marggraff zu seinem jährlichen Unterhalt 6000. Gulden oder Thaler. *Act. Pac. T. III. p. 485.*
Hat von alters die Gewohnheit hergebracht seine Rechte und Ansprüche de facto & brevi manu zur Würcklichkeit zu bringen. *ib. T. IV. p. 743.*
Hatte über 100. Jahr das Ertz-Stifft Magdeburg inne gehabt. *ib. T. II. p. 249.*
Dessen mit dem Stifft Halberstadt wegen Anhalt, Wernigeroda und Dernburg habenden alten Pro-

Brandenburg, Chur- und Fürstlich Hauß)
cess, zum glücklichen Ausschlag vors Stifft zu befordern, versprach Kayser Ferdinandus II. in seiner Assecuration Ao. 163 - . *ib. T. IV. p. 260.*
Die zwischen diesem und dem Chur- auch Fürstlichen Häusern Sachsen und Hessen bestehende Erb-Verbrüderungen, sind nach der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. 1645. billig zu confirmiren. *ib. T. I. p. 814.* Conf. Erb-Verbrüderung &c.
Ließ circa An. 1646. einen historischen Bericht, daß es schon vor den Zeiten der Reformation mit den Chur-Brandenburgischen und Burggräfflich-Nürnbergischen Stifftern und Clöstern sey beliehen worden, einigen Gesandten auf dem Friedens-Congress distribuiren. *ib. T. II. p. 758. sqq.*
Solte mit dem den Schweden d. 21. April. 1646. angetragenen Vor-Pommern, bey künfftigen Fällen simultanee belehnet werden. *ib. T. III. p. 62. sq.* conf. *ib. p. 70.*
Der Kayserlichen Project, dessen Streit mit Sachsen und Neuburg wegen der Jülichischen Succession betreffend, wurde Salvio d. 31. ej. von Volmarn zugestellet. *ib. p. 179. sq.* Conf. Jülich, Hertzogthum)

Brandenburg, Churfürst zu)
Hatte die Lutheraner in seinen Landen weder vertrieben noch ihnen publicum Religionis exercitium verweigert. *Act. Pac. T. II. p. 8. sq.*
Vor dessen Deputatis auf dem Congress zu Osnabrück, wurden im Præliminar-Tractat Königlich-Schwedische Salvi Conductus versprochen. *ib. T. I. p. 9.*
An denselben schrieb der König in Dännemarck d. 13. Oct. 1643. wegen des streitiggemachten Iuris Suffragii der Reichs-Stände und Translation der Reichs-Deputation von Franckfurt. *ib. p. 53.*
Beantwortete des Königes in Franckreich und der Frantzösischen Gesandten Schreiben d. 18. Octob. 1644. die Beschickung des Congressus betreffend. *ib. p. 307. sq.*
Befahl circa Iun. 1645. seinen Gesandten dem König in Franckreich den Titulum *Maiestatis* zu geben, dagegen ihm der König das Prædicat *Sereniſſimus* zugestund. *ib. p. 496.*
Daß demselben das Hertzogthum Jägerndorff restituiret werde, hielten die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. für billig und nothwendig. *ib. p. 807.* Conf. Jägerndorff.
War mit der Evangelischen Erklärung wegen Einschliessung der Reformirten, im Dec. ej. an. zu frieden. *ib. T. II. p. 141.* conf. *ib. p. 8. sqq.*
Vor denselben intercedirten die General-Staaten d. 15. Maj. ej. an. wegen Pommern bey der Königin in Schweden. *ib. p. 83. sq.*
Kam im Oct. ej. an. nach Bilefeld, um der Handlung wegen Pommern nahe zu seyn. *ib. p. 743.*
Der Frantzösische Resident St. Romain wurde circa fin. Oct. ej. an. an ihn gesandt wegen Pommern mündliche Repræsentation zu thun. *ib. p. 743.* conf. *ib. p. 753. sq.* Ihm geschahen von demselben d. 9. Dec. ej. an. im Haag Vorschläge wegen Cession Vor-

Pom-

Brandenburg, Churfürst zu)

Pommern und Anwartung auf das Ertz-Stifft Magdeburg. *Act. Pac. T. III. p. 774. sq.*

Seine Resolution auf St. Romain Proposition die Cession Pommern betreffend, d. 9. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 225. sqq.*

Ob er circa Dec. 1646. consilia militaria geführet habe. *ib. p. 3.*

Um Vor-Pommern, Stettin, Gartz und die Insul Wollin gutwillig an die Schweden zu cediren, geschach bey ihm von den Churfürstlichen Gesandten d. d. 1. eiusd. Vorstellung. *ib. T. III. p 777. sqq.* Er beantwortete dieses Schreiben d. 23. eiusd. *ib. p. 779. sq.*

Ertheilte circa 20. eiusd. dem von Plettenberg eine Resolution wegen der Cession Vor-Pommern cum annexis. *ib. p. 780. sqq.*

Hatte Ao. 1647. mit Pfaltz-Neuburg der Jülichischen und Clevischen Lande halber einen Vergleich getroffen. *ib. T. VI. p. 796.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. e. a. daß Franckreich ihm die occupirten Oerter restituire. *ib. T. V. p. 137. sq.*

Stellte d. d. Cleve d. 15. Aug. e. a. die Ordre aus, die Stadt Hervord ingeheim zu occupiren. *ib. T. IV. p. 743. sq.* Ließ circa 20. Sept. e. a. eine kurtze Deduction seiner Iurium über die Stadt Hervord und einen Bericht wie es nach derselben Occupirung darin stehe, auf dem Congreß bekant machen. *ib. p. 752. sqq.*

Chur-Cölln suchte im Nov. e. a. bey ihm vergebens, daß er sich mit dem Kayser coniungire. *ib. p. 799. sq.* Die Frantzosen liessen ihm eod. dagegen Repræsentation thun. *ib. p. 800.*

Hatte seinen Ober-Cammer-Herrn circa Dec. ej. an. an den Chur-Sächsischen Hoff geschicket. *ib. p. 968.* conf. *ib. T. V. p. 558. sqq.*

Wolte init. Anni 1648. nicht an sich kommen lassen, daß er nicht in consortio Augustanæ Confessionis sey. *ib. T. VI. p. 275.* Verlangte d. d. 2. Febr. ej. an. von seiner Gesandschafft daran zu seyn, daß die Reformirten in dem Friedens-Instrument mit unter die Benennung der Evangelischen begriffen würden. *ib. p. 995.*

Die Casselischen zu Oßnabrück erklärten sich d. 18. Mart. e. a. warum er zu ihrer Satisfaction nicht mit contribuiren solle. *ib. T. V. p. 625.* Hiemit waren die Interessenten d. 21. eiusd. zu frieden. *ib. p. 632. sq.* auch die Kayserlichen d. 22. ej. *ib. p. 635.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück schrieben d. 17. Iul. e. a. an ihn, dem Hause Mecklenburg die beyden Commenturey en Mirau und Nemerau erblich zu überlassen. *ib. T. VI. p. 539. sq.*

Ob er nebst Chur-Cölln und Pfaltz-Neuburg im Sept. 1648. eine Alliance mit Holland wegen Defension des Westphälischen Crayses habe tractiren lassen. *ib. p. 548. sqq.*

Renunciet peculiari diplomate prætensionibus in Pomeraniam citeriorem aliaque Reginæ Regnoque Succiæ cessa loca. I. P. O. Art. X. §. 5.

Wurde durch die von den Schweden im Nov. ej. an. gemachte starcke Prætensionen bey Abtheilung des Vor- und Hinter-Pommern, sehr bewegt. *Act. Pac. T. VI. p. 699. sq.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß er das Cessions-Diploma über Vor-Pommern noch vor Auswechßlung der Ratification des Friedens, ausfertigen solte. *ib. p. 749.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. e. a. war seine Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder, 141670. fl. baar. *ib. p. 632.* Das Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Ueber-Schuß waren 100997. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren seine sämtlichen Satisfactions-Gelder 244038. fl. *ib. p. 424.*

Schrieb an den Nürnbergischen Convent d. 13. und 20. Aug. 1649. die Evacuation der Neu-Marck und Hinter-Pommern betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 219. sqq.*

Solte, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. die Stadt Hervord im dritten Termin restituiren. *ib. T. II. p. 172.* Conf. Hervord.

Der Generalissimus notificirte ihm d. 21. Iun. e. a. den getroffenen Schluß, und gab unter andern seinem Gesandten die Schuld des Verzugs. *ib. p. 376. sqq.*

Contra denselben beschwehrte sich die Herrschafft und Gericht Mangeda wegen eines eingedrungenen Evangelischen Pfarrern, noch ante primum Evacuationis Terminum. *ib. p. 801. 852.* It. der General-Wachtmeister Anton Werfelt, wegen confiscirter zu Berlin deponirter Gelder. *ib. p. 857.*

Brandenburg, Marck)

Daß die mit Schwedischer Garnison besetzten Plätze alhier, gleich nach getroffenen Vergleich wegen Pommern solten evacuiret werden, bedingte sich Chur-Brandenburg in der d. 9. Dec. 1646. an St. Romain ertheilten Resolution. *Act. Pac. T. IV. p. 226. sq.* Dieses wurde in der Chur-Brandenburgischen Declaration an die Schweden circa 12. Ian. 1647. wiederholet. *ib. p. 241.*

In der Schweden Peremtorial-Resolution d. 15. eiusd. wegen Pommern wurde dieses verwilliget. *ib. p. 262.*

Die Chur-Brandenburgischen wiederholten es in ihrer Declaration circa 18. eiusd. *ib. p. 268.*

Die Evacuation wurde in der d. 1. Febr. e. a. von denen Legations-Secretariis unterschriebenen Convention wegen Pommern, Schwedischer seits versprochen. *ib. p. 310.*

Die Schweden inserirten diese Restitution it. daß dem Churfürsten 12. Tonnen Goldes vom Kayser solten bezahlet werden, in ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in Puncto Satisfactionis. *ib. p. 314. sq.*

Die Evacuation wurde in der circa med. Febr. e. a. verglichenen Notul wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Schluß zu inseriren, wiederholet. *ib. p. 335.* conf. *ib. p. 583.* it. d. 9. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 592.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 160.*

Brandenburg. Marck)

Loca præsidiis Suecicis infessa restituantur Electori Brandenburgico. I. P. O. Art. XI. §. 13.

Specification derer mit Schwedischer Garnison Ao. 1648. alhier besetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7. sq.* it. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorr. *p. 58.*

Alle alhier mit Schweden besetzten Oerter solten nach der d. 9. Febr. 1650. zu Nürnberg vollzogenen Notul im dritten Termin evacuiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 115.*

Cranius erinnerte die Restitution in dem d. 8. Febr. 1651. Oxenstierna nachgesandten Memorial. *ib. p. 823. sq.*

Brandenburg, Stifft)

So lange solches das Haus Brandenburg in Handen gehabt war hievon keine Reichs-Anlage, die in 64. Gulden bestanden, erleget worden. *Act. Pac. T. IV. p. 306. sq.*

Solte den Evangelischen, nach der Catholischen Erklärung d. 21. Nov. 1646. unangefochten verbleiben. *ib. T. III. p. 436.*

Der rückständigen Reichs-Contributionen wurde der Churfürst in der Convention d. 9. Febr. 1647. von den Kayserlichen erlassen. *ib. p. 329.*

Brandenburgisches *Æquivalent*, Chur-) wegen Pommern.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück benenneten dazu d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis, das Stifft Halberstadt unter gewissen Conditionen. *Act. Pac. T. III. p. 72.*

Die Chur-Brandenburgischen zu Oßnabrück hielten das Stifft Halberstadt d. 4. Mai. e. a. nicht den funfzehenden Theil so gut als Pommern. *ib. p. 81.*

Die Frantzosen liessen sich d. 16. eiusd. verlauten, der Kayser müste ein Theil von Schlesien dafür hingeben. *ib. p. 30.* conf. *ib. p. 93.*

Daß die Cronen vor ein mehrers als das angebotene Stifft Halberstadt, sich nicht interessirten, bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 19. eiusd. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 33.* Sie benannten d. 22. Sept. e. a. dazu vor Vor-Pommern, das Stifft Halberstadt und 2. Millionen Gulden. *ib. p. 740.*

Die Chur-Brandenburgischen zu Oßnabrück forderten d. 25. Oct. e. a. die Ertz- und Bißthümer Magdeburg, Halberstadt, Hildesheim, Oßnabrück und Minden, dann die Fürstenthümer Groß-Glogau, Sagan und Jauer. *ib. p. 743.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück Meynung hievon d. 15. Nov. ej. an. *ib. p. 752.*

Die Schwedischen erwehnten desselben in ihren Postulatis d. 8. eiusd. in genere. *ib. p. 755.*

Die Kayserlichen zu Münster bestimten in ihrer Antwort an die Schweden d. 10. eiusd. das Stifft Halberstadt sub certis conditionibus hierzu. *ib. p. 761.*

Des Marggrafen zu Anspach Meynung hievon d. 20. Nov. e. a. *ib. p. 771. sq.*

Die Frantzosen liessen d. 9. Dec. e. a. dem Churfürsten hierzu die Anwartung auf das Ertz-Stifft Magdeburg mit vielen Conditionen vorschlagen. *ib. p. 774.*

Brandenburgisches Æquivalent.

Was in der Resolution an St. Romain d. 9. Dec. 1646. hiezu von dem Churfürsten gefordert worden. *Act. Pac. T. IV. p. 226.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen sich d. 29. ej. zu einem mehren nicht, als bloß Halberstadt, und zwar in casum Chur-Brandenburgs Consensus wegen Pommern, heraus. *ib. p. 228.*

Daß die Handlung hierüber auf das gantze Chur- und Fürstliche Hauß Brandenburg, ausser den Catholischen Marggrafen Christian Wilhelm, solle gerichtet werden, damit waren die Schwedischen im Ian. 1647. zufrieden. *ib. p. 275.*

Daß der Kayser solches ex æquo bonoque verschaffen wolle, fügten die Schweden d. 15. ej. ihrer Peremtorial-Resolution wegen Pommern, an. *ib. p. 263.*

Der Chur-Bayrischen zu Oßnabrück Meynung eôd. von des schon angebotenen Æquivalents Ubermasse. *ibid.* Item des Grafen Trautmansdorffs d. 18. ej. *ib. p. 264.*

Der Chur-Brandenburgischen Forderung circa 18. ej. *ib. p. 269.*

Selbiges ex æquo & bono befordern zu helffen, versprachen die Schweden d. 20. ej. in der vergliechenen Punctation wegen Pommern. *ib. p. 271.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück letzte Resolution hierüber d. 22. ej. enthielt das Stifft Halberstadt nebst einigen reservatis, die Exspectanz aufs Ertz-Stifft Magdeburg ausser 4. an Chur-Sachsen gekommene Aemter, und das Stift Camin. *ib. p. 281.*

Oxenstierna declarirte dem Grafen Wittgenstein d. 30. ej. daß Schweden der Chur Brandenburg in ihren übermäßigen Postulatis nicht assistiren werde. *ib. p. 286.*

Zum Beweiß dessen disproportion mit denen cedirten Pommerischen Landen wurden von denen Magdeburgischen und Braunschweig-Lüneburgischen circa fin. ej. zween Aufsätze übergeben. *ib. p. 306. sqq.* conf. *ib. p. 287.* Der Chur-Brandenburgischen Vorgeben darauf. *ib. p. 311. sq.*

Einige Evangelische Stände waren circa Febr. e. a. dieserwegen unter sich uneins. *ib. p. 43.*

Eôd. wurde das Stifft Minden, in supplementum des Æquivalents verlanget. *ib. p. 89.*

Der Chur-Brandenburgischen Gegen-Erklärung d. 6. ej. denen Kayserlichen exhibirt. *ib. p. 292. sqq.*

Die mit denen Kayserlichen d. 9. ej. hierüber getroffene Convention. *ib. p. 328. sq.* Und der Kayserlichen Eventual-Versicherung d. 10. ej. daß auch das Stifft Minden hierzu solle gegeben werden. *ib. p. 329. sq.*

Ob dessen bey der zu suchenden Confirmation der Erb-Verbrüderung zwischen denen Chur- und Fürstlichen Häusern Sachsen, Brandenburg und Hessen, Meldung zu thun, darüber wurde d. 11. und 12. ej. unter den Gesandten gedachter Häuser zu Oßnabrück consultirt. *ib. p. 295. sqq.*

Circa med. ej. wurde eine Notul verglichen, wie dieser Punct dem Instrumento Pacis zu inseriren. *ib. p. 333. sqq.*

Formalia in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 581. sqq.* Was im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. noch hinzu gesetzet worden. *ib. p. 855. sq.*

Salvii

Salvii und der Chur-Sächsischen Erinnerungen hiebey, d. 11. Aug. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 701. sq.*
Was die Subscription dieses Puncts d. 14. Mart. 1648. verhindert. *ib. T. V. p. 578. sqq. 605. sqq.* Sie geschach d. 15. ej. von beyder Religion Ständen Directoriis, das datum aber wurde auf den 9. ej. zurück gestellet. *ib. p. 589. sqq.* Das fünffte Exemplar wurde d. 16. ej. von denselben vollzogen. *ib. p. 611.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 157. sqq.*
Conventio de recompensatione hac. I. P. O. Art. XI.

Brandenburgische Gesandten zu Münster, Chur-)

Hielten d. 26. April. 1645. ihren Einzug. *Act. Pac. T. I. p. 393.*
Der Principal-Gesandter zog denen d. 19. Iul. e. a. einkommenden Chur-Mayntzischen in Person entgegen. *ib. p. 537.*
Versicherten denen Kayserlichen circa 25. Ian. 1646. daß sie der vorhabenden Deputation an die Frantzosen in puncto satisfactionis sich hefftig wiedersetzt hätten. *ib. T. II. p. 788.*
Mit ihnen communicirten die Evangelischen alhier d. 9. Iul. e. a. per Deputatos aus ihrem Concluso de modo & loco tractandi super gravaminibus. *ib. T. III. p. 210.* Item d. 15. ej. aus ihren Conclusis in puncto Amnestiæ & Bonorum Immediatorum. *ib. p. 234.*
Hielten bey den Chur-Sächsischen d. 21. ej. eine Conferenz hierüber mit den Deputirten der übrigen Evangelischen zu Münster. *ib. p. 234. sqq.*
Der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 19. Aug. e. a. extradiret. *ib. p. 330.*
Wurden von den Evangelischen d. 20. Sept. e. a. um eine Conferenz in puncto Gravaminum ersuchet. *ib. p. 381. sq.* Selbige wurde d. 23. ej. gehalten. *ib. p. 382. sq.*
Eröffneten den Kayserlichen d. 21. Sept. e. a. daß ihr Herr, der Churfürst, halb Pommern hinterlassen wolle, doch daß Stetin restituiret werde. *ib. p. 739.*
Thaten d. 1. Oct. e. a. bey den Kayserlichen Vorstellung wegen Pommern nichts vorgreifend zu schliessen, und protestirten d. 6. ej. gegen die Oblation Pommern an Schweden. *ib. p. 741. sq.*
Gaben d. 1. Dec. e. a. ein Memorial bey den Evangelischen ein, sich bey den Kayserlichen und Schwedischen nochmahls der Pommerschen Sache anzunehmen. *ib. p. 765. sqq.*
In der Deputation der Evangelischen an die Kayserlichen zu Münster d. 18. Iun. 1647. *ib. T. IV. p. 618.* An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mitdeputirt. *ib. p. 634.*
Baten d. 4. Iul. e. a. den Grafen von Trautmansdorff in particulari, noch nicht vom Congress abzureisen. *ib. p. 649.* In der Deputation d. 5. ej. an den Grafen Trautmansdorff, um noch etliche Tage zu verbleiben. *ib. p. 651.*
Fromhold schickte circa 4. Iul. e. a. Volmarn ein Project zu, wie des Closters Walckenried und anderer Stücke in dem Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent zu gedencken seyn möchte. *ib. T. VI. p. 450.*

In der Deputation an die Schweden d. 9. Iul. 1647. um noch etliche Tage sich zu Münster aufzuhalten. *Act. Pac. T. IV. p. 684.*
Verlangten circa 24. Sept. 1648. von den Kayserlichen, daß bey Hertzog Ernst zu Sachsen der Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Bergen, im Instrumento Pacis ausgelassen werden möge. *ib. T. VI. p. 569.* conf. *ib. p. 578. sq.*
Prætendirten d. 17. Oct. e. a. daß auch an ihren Herrn, wegen Jülich ausschreibenden Fürsten des Westphälischen Crayses, das Notifications-Schreiben abgehen solte. *ib. p. 627. 630. sq.*
Contradicirten d. 27. Dec. e. a. dem von den Schweden wegen der Stadt Minden verlangten Attestat, und dem Cessions-Diplomati wegen Vor-Pommern, bevor noch die Grentze reguliret worden. *ib. p. 773.*
Fromhold war bey der Evangelischen Project Schreibens an den Kayser wegen des arctioris modi exequendi, d. 8. Ian. 1649. sorgsam, es möchte ein gewisser passus desselben den Evangelischen im Jülichischen und Clevischen nachtheilig seyn. *ib. p. 796.*
Graf Wittgenstein suchte nebst den Altenburgischen d. 12. ej. den Graf Oxenstierna zu bewegen, daß er die Friedens-Ratification auswechßle. *ib. p. 809. sqq.*
Fromhold deliberirte d. 24. ej. mit dem Chur-Sächsischen was bey der von den Schweden verweigerten Auswechßlung der Ratification zu thun sey. *ib. p. 827.*
Er war mit zugegen alß Servient d. 25. ej. das Exemplar des Friedens-Instrumenti vor die Evangelischen unterschrieb. *ib. p. 830.*

Brandenburgischer Gesandter, Chur-) zu Nürnberg, Matthæus Wesenbeck.

War Deputatus ad punctum Restitutionis. *Act. Exec. T. I. p. 91.*
Vorschlag desselben, die Exauctoration und Evacuation in allen Crayßen, zugleich pro tertia parte vorzunehmen. *ib. p. 146.*
Mediator nebst dem Chur-Cöllnischen bey den Deputatis ad punctum Restitutionis d. 21. Aug. 1649. *ib. p. 260. 726. 732.*
Schickte d. 31. ej. denen Schwedischen ihrer Königin Ordre zu, die Stiffter Minden und Halberstadt abzutreten. *ib. p. 281.*
Protestirte d. 7. Sept. e. a. wegen der Weser-Zoll-Sache vergebens. *ib. p. 302.*
Verglich sich d. 3. Ian. 1650. mit den Schwedischen wegen Evacuation der Stiffter Halberstadt und Minden. *ib. T. II. p. 6.*
War d. 5. ej. mit zugegen, alß die Evangelischen Deputirte das von den Kayserlichen neu eingerichtete Project in puncto Restitutionis, denen Schwedischen überreichten. *ib. p. 11.*
Gegen ihn erklärte sich d. 6. ej. der Schwedische Generalissimus über die Differenzien der Restitutions-Projecte, welcher nebst denen Altenburgischen solche Erklärung sofort denen Kayserlichen eröffnete. *ib. p. 17.*
That d. 11. ej. nebst denen Sachsen-Altenburgischen bey denen Schweden bewegliche Vorstellung, damit doch die Clausul de non differenda Exauctora-

tione, dem Aufsatz möchte eingerucket werden. *Act. Exec. T. II. p. 25. sqq.*

Führte d. 12. Ian. 1650. unter den Evangelischen Deputirten das Wort, und zeigte denen Kayserlichen und Catholischen, daß der Deputirten Aufsatz in puncto Restitutionis, auch ohne die Designation Restituendorum, wol möge subscribirt werden. *ib. p. 32.*

Führte nebst dem Braunschweigischen und Nürnbergischen Gesandten, dem Generalissimo d. 14. ej. zu Gemüth, warum er seine gegebene Parole de non differenda Evacuatione &c. schrifftlich möchte ausdrucken lassen. *ib. p. 45. 49. 51.*

Schlug d. 19. ej. vor, daß die Clausulen ohnunterschrieben beym Reichs-Directorio zu deponiren, und ein Attestat darüber denen Schwedischen zu geben sey. *ib. p. 82. sq.* Sein abermahliger Vorschlag d. 28. ej. war, daß nur einige Deputirten subscribirten. *ib. p. 91.*

Hatte circa init. Anni 1650. sich ad protocollum erkläret, seine Glaubens-Genossen nicht mehr unter dem General-Nahmen Augspurgischer Confessions-Verwandten zu verstecken, sondern sie Reformirte zu nennen und zu schreiben. *ib. p. 139.*

Legte im Fürsten-Rath d. 11. Mart. e. a. eine Proposition ab die Evacuation Hinter-Pommern betreffend. *ib. p. 154. sq.*

Der Generalissimus war d. 8. April. e. a. übel auf ihn zu sprechen, ob hätte er eine andere Restitutions-Liste, als die jetzo verglichen, vorhin unterschrieben. *ib. p. 239. sq.*

Wurde d. 26. ej. der Stände Internunciis in der Franckenthalischen Sache adjungiret. *ib. p. 262.*

War d. 16. Iun. e. a. bey der solennen Collationirung des Haupt-Recessus. *ib. p. 348.*

Warum er d. 15. Oct. e. a. gebeten die Execution gegen die Stadt Bremen zu suspendiren. *ib. p. 785.*

Verlangte d. 27. ej. von den Deputirten ein Attestat wegen der Schwedischen Zölle in Deutschland. *ib. p. 797.*

Brandenburgische Gesandten, Chur-) zu Oßnabrück.

Zur Communication mit denselben wurden die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 5. Iul. 1643. vom Kayser in specie instruiret. *Act. Pac. T. I. p. 29.*

Kamen nach regulirten Ceremoniel mit den Schwedischen, d. 14. April. 1645. zu Oßnabrück an. *ib. p. 383. sq.* Empfingen von den Schwedischen d. 17. ej. und eher als die Chur-Mayntzischen, die Visite. *ib. p. 384. sq.*

Prætendirten als Deputati totius Collegii Electoralis, den Rang vor die Chur-Bayrischen, im Mai. e. a. *ib. p. 423.*

Soutenirten in einem absonderlichen Bedencken, daß die Stände insgesamt ad Tractatus cum Voto & Suffragio zu admittiren seyn. *ib. p. 473. sqq.*

Wolten im Iun. e. a. das Directorium inter Evangelicos nicht übernehmen. *ib. p. 477.*

Nahmen sich der Iurium Statuum auf der Conferenz zu Lengerich d. 30. ej. stattlich an. *ib. p. 503. sqq.*

Stelten d. 9. Aug. e. a. denen Kayserlichen vor, daß die gesuchte gemeinsame Conferenz der Stände über

den Modum Consultandi fruchtloß seyn, und die Cronen nicht zugeben wolten, daß die Stände an einen dritten Ort gezogen würden. *Act. Pac. T. I. p. 563. sq.*

Derselben und der Chur-Mayntzischen Gesandten Ministerium bey Insinuation der Kayserlichen Replic, wurde von den Schwedischen circa 10. Oct. 1645. nicht angenommen, um keinen Eingang zur vermeynten Interposition zu machen. *ib. p. 738.*

Daß der Evangelischen Gravamina mit ihnen vor der Auslieferung zu communiciren seyn, ward von einigen Gesandten d. 4. Dec. e. a. erinnert. *ib. T. II. p. 101. sqq.*

Wolten den Evangelisch-Fürstlichen und Reichs-Städtischen Deputirten circa 9. ej. die Conferenz über die Gravamina nicht verstatten, es werde denn denen Legatis Primariis der Titul *Excellenz* gegeben. *ib. p. 122. sq.*

Derselben Erinnerungen bey den Gravaminibus unerwartet, wolten die Evangelisch-Fürstlichen sie d. 15. ej. exhibiren. *ib. p. 135. sqq.* Wohnten denen Conessibus Deputatorum ad Gravamina von selbst im April. 1646. mit bey. *ib. p. 586. 588. sqq.*

Blieb d. 3. ej. in Consessu, alß die übrigen Evangelischen einen Abtritt nahmen. *ib. p. 593.*

Thaten nebst den Hessen-Casselischen circa med. ej. bey den Kayserlichen Vorstellung, die Reformirten ohne einige Condition in den Religions-Frieden einzuschliessen. *ib. T. III. p. 144. sq.*

Erinnerten d. 17. ej. bey dem Chur-Mayntzischen Directorio, nach Ankunfft der Chur-Sächsischen nun auch im Chur-Fürsten-Rath alhier die Deliberationes anzustellen. *ib. T. II. p. 970.*

Reprotestirten eôd. gegen das Chur-Bayrische Votum und Protestation die Chur-Pfältzische Sache betreffend. *ib. sq.*

Waren mit in der Deputation alß eôd. den Kayserlichen der Reichs-Räthe Bedencken überliefert wurden. *ib. p. 976.*

Ihre Erinnerungen bey der durch den Sachsen-Altenburgischen entworffenen ferneren Erklärung der Evangelischen in puncto Gravaminum wurden d. 7. Iun. e. a. bey dem Magdeburgischen verlesen. *ib. T. III. p. 160.*

Trugen d. 17. Iul. e. a. den Schwedischen Particular-Handlung wegen Pommern an, die sie abschlugen. *ib. p. 86.* Ubergaben an Oxenstierna d. 25. Oct. e. a. ihre neue Vollmacht wegen Pommern zu handeln, so aber zurück gegeben wurde. *ib. p. 743.*

Waren sehr betreten, alß sich die Schweden d. 27. Dec. e. a. gegen die Kayserlichen erkläret gantz Pommern unter des Kaysers und Reichs Guarantie anzunehmen. *ib. T. IV. p. 225.* Repræsentirten d. 29. ej. bey den Schweden die Unbilligkeit solcher Resolution. *ib. p. 227.* Item eôd. bey den Kayserlichen. *ib. p. 228.*

Suchten circa fin. ej. die Evangelischen zu vermögen, durch eine solenne Deputation an die Schweden, dieserhalben Vorstellung zu thun. *ib. p. 228.* Ihnen wurden der Evangelischen rationes dubitandi bey solcher Deputation, d. 2. Ian. 1646. durch den Pfaltz-Lauterischen vorgestellet. *ib. p. 230. sq.*

Eröf-

Eröffneten dem Grafen d'Avaux d. 8. Ian. 1647. die Churfürstliche Declaration wegen Pommern, der sie hinwieder d. 9. ej. an die Schweden brachte. *Act. Pac. T. IV. p. 234. sqq.*

Traten selbst circa 12. ej. mit einer Declaration wegen Abtretung Vor-Pommern, bey den Schweden hervor. *ib. p. 240. sqq.*

Der Schweden Peremtorial-Resolution wegen Pommern kam ihnen d. 15. ej. durch den Grafen d'Avaux zu handen. *ib. p. 262. sq.*

Gaben circa 18. ej. eine anderweite Declaration in der Pommerischen Sache von sich. *ib. p. 265. sqq.* Beliebten d. 20. ej. mit den Schwedischen eine Punctation zum Vergleich wegen Pommern. *ib. p. 265. sq. 270. sq.*

Der Ertz-Bischöflich-Bremische Secretarius protestirte bey ihnen d. 24. ej. wegen des Stiffts Halberstadt. *ib. p. 339.*

Verlangten noch im Febr. e. a. den Titul *Excellenz* von dem Bremischen Gesandten. *ib. p. 339.*

Ihre endliche Convention mit den Schwedischen wurde d. 1. Febr. e. a. von beyderseitigen Legations-Secretariis unterschrieben. *ib. p. 309. sqq.*

Gaben ihre Gegen-Erklärung über das offerirte Æquivalent d. 6. ej. von sich. *ib. p. 292. sqq.* Verglichen sich mit den Kayserlichen d. 9. ej. einer Convention wegen des Æquivalents vor die cedirten Pommerischen Lande. *ib. p. 328. sq.*

Brachten bey denen Kayserlichen d. 10. ej. eine schrifftliche Versicherung aus, daß im Fall das Stifft Minden bey denen Evangelischen verbleiben werde, es mit zu dem Chur-Brandenburgischen Æquivalent kommen solle. *ib. p. 329. sq.*

Consultirten d. 11. und 12. ej. nebst den andern Gesandten der Erb-Verbrüderten Chur- und Fürstlichen Häuser über die zu suchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. p. 295. sqq.* conf. *ib. p. 302. sqq.*

Redeten nebst denen Braunschweig-Lüneburgischen denen Kayserlichen und Schwedischen beweglich zu, daß sie endlich die Tractaten d. 16. Mai. e. a. wieder antraten. *ib. p. 526.*

Protestirten d. 18. ej. bey denen Kayserlichen, daß Walckenried, Gröningen, Schauen und Westerburg in das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent wolle gezogen werden. *ib. T. VI. p. 426. 429. sq.* Die Braunschweig-Lüneburgischen gaben ihnen d. 23. ej. deshalben eine überzeugende Information. *ib. p. 433.*

D. Wesenbeck remonstrirte denen Schweden circa Oct. e. a. auf ihre Nachfrage, daß sein Herr gar nicht damit umginge die Neutralität aufzukündigen. *ib. T. IV. p. 777. sq.*

Urgirte nebst den Chur- und Fürstlich-Sächsischen Gesandten d. 22. ej. die Reassumirung der Tractaten nach eingelangter Kayserlichen Resolution. *ib. p. 779. sq.* Er that auch denen Schweden von solcher Resolution Eröffnung. *ib. p. 780.*

Drang nebst andern Evangelischen d. 17. Nov. e. a. bey den Kayserlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Begriffen im Ian. 1648. ein Project des Articuli de Reformantis. *ib. T. VI. p. 276.*

Mit ihnen communicirten die Fürstlich-Sächsischen d. 11. Ian. 1648. aus der Evangelischen Ultimis in puncto Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. IV. p. 881.*

In der Deputation d. 22. ej. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.* Item d. 24. ej. alß die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum ausstelleten. *ib. p. 922.*

Der von Löben wohnte einiger Evangelischen Præconsultation d. 28. ej. was bey der vertraulichen Conferenz mit einigen Catholischen zu observiren sey, bey. *ib. p. 941. sqq.* Conf. Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Sie entschlugen sich d. 30. ej. solcher Conferenz mit den Catholischen. *ib. p. 968.*

Declarirten d. 3. Febr. e. a. denen Kayserlichen, daß sie ihre Schrifft in puncto Amnestiæ & Gravaminum noch nicht völlig genehm halten könten. *ib. p. 983.*

Difficultirten d. 15. ej. der Conferenz zwischen den Kayserlichen, Schwedischen und beyder Religion Stände Abgesandten mit beyzuwohnen. *ib. p. 1018.*

Was Wesenbeck d. 15. Mart. e. a. wegen des Amts Egeln und Marggraff Christian Wilhelms Aliment-Gelder gegen die Sächsischen geantwortet. *ib. T. V. p. 587.* Gaben gegen die Chur-Sächsische Protestation wegen des Amts Egeln, eine Reprotestation d. 30. ej. ein. *ib. p. 599. sq.*

Übergaben den Schwedischen d. 4. April. e. a. ein Memorial, die Einrichtung des §. wegen Kitzingen betreffend. *ib. p. 694.*

Verlangten d. 13. ej. daß der von den Fürsten zu Anhalt redende Versicul in dem Articul von den Reformirten, wegbleiben möchte. *ib. p. 724. sq.*

Nach ihrer Meynung d. 29. ej. solten auch die den Schweden cedirte Deutsche Lande pro rata zur Schwedischen Miliz Satisfaction concurriren. *ib. p. 776.*

In der Deputation d. 10. Mai. e. a. an die Kayserlichen und Schwedischen, das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

Protestirte wider die denen Kayserlichen d. 15. ej. geschehene Recommendation des Mecklenburgischen Æquivalents. *ib. p. 829. sq.*

Nebst andern d. 17. ej. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Wesenbeck war d. 12. Iun. e. a. in der Deputation an die Kayserlichen und Schwedischen; Fromhold aber eod. an Servient. *ib. p. 920.*

D. 27. Iul. e. a. wurde beliebet, daß einer von ihnen das Instrumentum Pacis mit subscribiren solte. *ib. T. VI. p. 121.* Conf. Reformirte Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Brandenburgische Gesandten, Chur- und Fürstlich-) zu Prag.

Gaben an die Kayserlichen Ao. 1638. ein Memorial ein, wegen der auf die Nieder-Oesterreichischen Herrschafften Seefeldt und grossen Schweinbarth ausgezahlten Gelder. *Act. Pac. T. III. p. 460. sq.*

Bran-

Brandenburgische Gesandten, Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Johann Graff von Wittgenstein, Johann Friederich von Löwen, Johann Fromhold, *Matthæus* Wesenbeck, Peter Fritz, Johann Portmann und Friederich von Heyden.

Bey der solennen zu Oßnabrück d. 16. April. 1646. angestellten Correlation, ward ihr Votum in puncto Amnestiæ abgelesen. *Act. Pac. T. II. p. 931. sqq.* Item das Votum über die Iura Statuum. *ib. p. 935. sq.* It. in puncto Fœderum. *ib. p. 936.*

It. die Reformirten betreffend. *ib. p. 936. sqq.* It. den Satisfactions-Punct, in specie Pommern betreffend. *ib. p. 938. sqq.* It. 3. Vota, die Hessen-Casselische Satisfaction betreffend. *ib. p. 944. sq.* It. 4. Vota über die dritte Classe. *ib. p. 945. sq.*

Daß sie das Directorium unter den Evangelischen führeten, wolten die Chur-Sächsischen im Iul. 1646. nicht haben. *ib. T. III. p. 199.*

Ihr zu Münster d. 6. Mart. 1647. abgelegtes Votum, die Chur-Pfältzische Sache, in specie den octavum Electoratum betreffend, wurde dem Reichs-Bedencken hierüber d. 21. eiusd. beygeleget. *ib. T. IV. p. 399. sqq.* Conf. *ib. p. 389.*

Brandenhausen.

Dieses in Amt Pöl gelegene Dorff wurde in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Hospital in Lübeck reserviret. *Act. Pac. T. IV. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Hospitali S. Spiritus in urbe Lubeca reservatur. I. P. O. Art. X. §. 6.

Brandenstein, *N. N.* Graff von)

Ward von Chur-Sachsen nach Schönbeck zu den Tractaten mit dem Schwedischen Reichs-Cantzlar Ao. 1635. geschicket. *Act. Pac. T. I. p. 310.* Nach dem Chur-Sächsischen Project eôd. solte ihm nach getroffenen Frieden die Grafschafft Querfurt vorbehalten bleiben. *ib. p. 311.*

Seine Wittwe und Erben solten, nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, in ihre ex causa belli verlohrne Güter restituiret werden. *ib. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgestelten Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Nach der Frantzosen med. Iul. e. a. extradirtem Project Instrumenti Pacis in alle verlohrne bona & jura zu restituiren. *ib. T. V. p. 148.*

Des Chur-Sächsischen Vorstellung an die Schweden d. 19. Nov. e. a. wie dieser §. einzurichten sey. *ib. p. 394.*

Der Catholischen Correction hierbey d. 23. Nov. e. a. *ib. T. IV. p. 802.* d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung wiederhohlt. *ib. p. 823.* Bey dieser Correctur beharreten auch die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 25. Dec. e. a. *ib. p. 844.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Ultima d. 11. Ian. 1648. *ib. p. 879.* Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten über diesen §. circa med. eiusd. *ib. p. 1013.*

Brandenstein, N. N. Graff von)

Die Catholischen acceptirten in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis der Evangelischen Correctur *Act. Pac. T. IV. p. 926.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück darnach eingerichtetes Project d. 29. eiusd. *ib. p. 955.*

D. 5. April. e. a. hielten die Schweden für besser, daß es auszulassen. *ib. T. V. p. 695.* die Evangelischen aber d. 6. eiusd. daß es stehen bleibe. *ib. p. 696.* auch die Kayserlichen. *ib. p. 700.* Conf. *ib. p. 714. sqq.*

Formalia in dem eôd. von den Directoriis unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 722.*

Die Schweden inserirten ihren Notis über das Kayserliche Instrument, d. 12. Iun. e. a. anderweite Formalien. *ib. p. 926.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. remissivè auf das Schwedische eingerückt. *ib. p. 379.*

Vidua & hæredes restituantur: I. P. O. Art. IV. §. 44. I. P. M. §. 35.

Derselben Restitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. e. an. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Restituendi nach der Schweden zu Nürnberg Liste *Act. Exec. T. I. p. 104.* im dritten Termin. *ib. p. 451. 465.*

Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. ad tres menses zu setzen. *ib. p. 546.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. vor den zweyten Termin. *ib. p. 574.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. eiusd. *ib. p. 650.*

Die Gräfin ließ circa Febr. 1650. eine Information über ihre Restitution contra Chur-Sachsen bekant machen. *ib. T. II. p. 480. sq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 171.*

Die Deputirten setzten es d. 30. eiusd. ad tres menses, die Schweden aber wolten daß es in secundo termino bleibe. *ib. p. 210. 218.*

Was dieserwegen d. 3. April. e. a. zwischen Erffkein und dem Altenburgischen geredet worden. *ib. p. 234.*

Die Schweden verglichen sich d. 4. eiusd. mit den Deputirten, daß es in den zweyten Termin gesetzt werde. *ib. p. 235. sq.* In der Deputirten d. 22. ej. subscribirten Designation dennoch ad tres menses gesetzt. *ib. p. 252.*

D. 2. Mai. e. a. wurde die Commission auf Sachsen-Gotha ausgefertiget. *ib. p. 767.* Conf. *ib. p. 873.*

Brandeshagen, *N. N.*) Schwedischer Obrister. Ao. 1648. über ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Brandies.

Hiebey schlug im Iul. 1634. der General Stallhans 400. Croaten. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr *p. 36.*

Die Schweden zu Nürnberg wolten das von hier weg-

weggeführte Marien-Bild nicht restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 5. sq.*

War mit Schwedischer Garnison belegt und wurde von den Schweden in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *ib. p. 36. 131.* auch vermöge Præliminar-Recessus. *ib. p. 324.* Præliminariter nebst Konopist ꝛc. gegen Würtzburg und Weissenburg zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Brandis, Johann Freyherr von)

War circa An. 1510. Canonicus des hohen Stiffts Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Brandt, Christoph Peter von)

Pfaltz-Sultzbachischer Landsaß.

Unterschrieb nebst andern d. 19. Oct. 1627. das Memorial an Pfaltzgraff August zu Sultzbach, sich ihrer in puncto Religionis anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 498.*

Brandt, Hanß Jacob von)

Pfaltz-Saltzburgischer Landsaß.

Unterschrieb d. 19. Oct. 1627. nebst andern das Memorial an Pfaltzgraff August, und d. 11. April. 1646. an Pfaltzgraff Christian August, wegen der von Pfaltz-Neuburg angemutheten Religions-Aenderung. *Act. Pac. T. III. p. 495. 498.*

Braubach.

Daß dieses Amt mit in den Darmstädtischen halben Antheil der Marpurgischen Lande gezogen werde, bedingten die Darmstädtischen Gesandten d. 11. Iun. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 457.*

Ein gleiches setzten die Kayserlichen d. 24. eiusd. in ihrem Project. *ib. p. 461.* Wiederum die Darmstädtischen in ihrem Project circa fin. ej. mensis. *ib. p. 463.*

Soll vermöge des zu Cassel d. 9. Oct. e. a. gemachten Recessus bey Darmstadt bleiben. *ib. p. 477.*

Nach dem abermahligen Vergleich daselbst d. 14. April. 1648. kam der Casselische Antheil desselben an Landgraff Johann zu Hessen-Darmstadt. *ib. T. V. p. 677.* conf. *ib. p. 689.*

Wegen des alhier aufgerichteten neuen Zolls beschwehrte sich Chur-Maynz contra Hessen-Darmstadt Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Braun, N. N.) Schwedischer Obrister.

Führte ein halbes Regiment Infanterie Ao. 1649. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Braunen, Joachim von)

siehe Stralsundische Abgeordnete auf den Westphälischen Friedens-Congreß.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 104.*

Braunfels, Gräfflich-Hauß zu Solms-)

Daß selbiges restituiret sey, versicherte der Hessen-Darmstädtische Gesandter zu Osnabrück d. 10. Ian. 1648. *Act. Pac. T. IV. p. 876.*

Die Hessischen Lehnschafften alhier fielen in dem mit Darmstadt d. 14. April. e. a. gemachten Vergleich, dem Hause Cassel zu. *ib. T. V. p. 680.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. ej. an. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 4650. fl. baar und 4650. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß 6630. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 16020. fl. *ib. p. 427.*

Braunschweig, Stadt.

Als sie von dem Hansee-Städtischen Collegio ausgeschlossen, nahm sich ihrer Kayser Carolus IV. Ao. 1377. an. *Act. Pac. T. II. p. 117.* Im Majo 1648. wurde sie zu der dritten Art der Hansee-Städte gerechnet. *ib. T. IV. p. 783.*

Die ihr von andern Städten ehehin zugewandte Geld-Hülffe war Ao. 1648. noch nicht wieder bezahlet. *ib. T. VI. p. 17.*

Hieher oder nach Leipzig solte der Ober-Sächsische Crayß nach dem Vergleich d. 18. Iul. e. a. den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder zusammen bringen. *ib. p. 105.* it. nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.* Conf. *Act. Exec. T. I. p. 254. 591.*

Braunschweig-Lüneburg, Die Hertzogthümer)

Ein groß Theil hierin nahm das durch D. Luther gepredigte Wort Gottes vor An. 1525. an. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Bestunden in 72. Aemtern, und hatten nach Salvii Bericht, zu recuperirung 66. derselben, so occupirt und verschenckt gewesen, die Schwedischen Völcker das beste gethan. *ib. T. IV. p. 277.*

Ao. 1641. befunden sich 6. Arméen darinnen. *ib. T. VI. p. 416.*

Ob der König von Dännemarck auf einige Aemter Prætension gemacht habe. *ib. T. I. p. 97. 145.*

Braunschweig-Lüneburg Hertzogl. Hauß.

Hatte dem Stifft Halberstadt viele Güter so etliche Tonnen Goldes werth, zugewendet. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Hatte mit dem Thum-Capittel zu Ratzeburg solche Pacta errichtet, daß kein Bischoff und Coadjutor als nur hieraus oder aus dem Fürstlich-Mecklenburgischen Hause solle erwählet werden. *ib. T. III. p. 231.*

Ist mit dem Weser-Strom absonderlich belehnet. *ib. T. VI. p. 401.* conf. *ib. p. 409.*

Intercedirte Ao. 1629. beym Kayser vor die Stadt Minden. *ib. T. II. p. 882. sq.*

Hat, vermöge der General-Amnestie, bey 100. Millionen an verursachten Sachen remittiret. *ib. T. VI. p. 415. sqq.*

Hiervor wurden im Præliminar-Tractat Ao. 1641. Kayserliche Salvi Conductus stipulirt. *ib. T. I. p. 9.*

War im Goßlarischen Recels Ao. 1643. eventualiter zum Cooperatore bey den Friedens-Tractaten vom Kayser angenommen, und inclinirten die Schwedischen, unter denen im Nov. 1644. in Vorschlag gekommenen modis tractandi, am meisten hierauf. *ib. p. 309.*

Schrieb circa Nov. 1643. an die Landgräfin zu Hessen-Cassel wegen verübter Gewalthaten in Ober-Hessen. *ib. T. II. p. 145. sq.*

Braunschw. Lüneb. Hertzogl. Hauß.

War bey dem puncto Gravaminum Ecclesiasticorum nicht sonderlich interessirt. *Act. Pac. T. II. p. 574.*

Bezeugte sich circa Febr. 1647. durch die vorhabende Cession der Stiffter Magdeburg und Halberstadt an Chur-Brandenburg, an seinen Iuribus sehr lædirt. *ib. T. IV. p. 44.*

Daß nach Abgang beyder Mecklenburgischen Linien das Stifft Ratzeburg hieran zurück fallen solle, setzten die Schweden in ihrem Project circa Maji e. a. *ib. T. VI. p. 522.*

Demselben reservirten die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem circa init. Mai. e. a. verfaßten Project in puncto Satisfactionis Hassiacæ, gewisse Competenz in denen Aemtern Bückeburg, Sachsenhagen und Stadthagen. *ib. T. IV. p. 453.* Und in dem Project d. 24. Iun. e. a. seine Iura an das Amt Schaumburg. *ib. p. 461.*

Die Casselischen zu Münster monirten solche Reservation. *ib. p. 463.*

Von demselben forderte der Schwedische General-Feld-Marschall Wrangel circa init. Nov. e. a. 3000. Pferde zur Remontirung der Reuterey, und 300. vor die Artillerie. *ib. T. V. p. 95. sq.*

Demselben ward das Ius Condirectorii im Nieder-Sächsischen Crayse, in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction salviret. *ib. p. 595.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Ius Condirectorii Circuli Saxoniæ Inferioris salvum sit illi. I. P. O. Art. X. §. 10.

Chur-Maynz beschwehrte sich Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum, hierwieder in verschiedenen Puncten. *Act. Exec. T. II. p. 802. sq. 860.*

Braunschweig-Lüneburgisches Æquivalent.

Graf Oxenstierna hielte circa Febr. 1647. das Stifft Hildesheim hierzu noch nicht sufficient. *Act. Pac. T. IV. p. 44.* conf. *p. 89.*

Circa init. Febr. e. a. wurde von einigen der Vorschlag ins Mittel gebracht, daß Hertzog Ernst August dem Grafen Gustav Gustavsohn zum Coadiutor im Stifft Oßnabrück solte gegeben werden. *ib. p. 289.*

Salvii Meynung hievon d. 4. ej. gegen den Culmbachischen geäusert. *ib. p. 277.*

In dem Braunschweig-Lüneburgischen Memorial d. 15. ej. wurden hiezu gefordert die Stiffter Hildesheim, Minden und Oßnabrück. *ib. T. VI. p. 397. sq.* Die Kayserlichen machten bey dieser Prætension eôd. Schwürigkeiten. *ib. p. 398. sq.*

Die Schwedischen versprachen alle Assistenz und riethen die Chur-Bayrischen zu Hülff zu nehmen, gingen auch deswegen die Kayserlichen von weiten an. *ib. p. 399. sq.*

Circa init. Mart. e. a. hielten die Kayserlichen die Quæstion An? für richtig. *ib. p. 400.* und ließ sich Graf Trautmansdorff vermercken, daß die 4. Schaumburgischen Aemter hierzu wohl könten destinirt werden. *ib. p. 401.*

Ob die Schweden med. ej. diesen nebst andern Puncten zuvor haben richtig wissen wollen, ehe sie in der Handlung über die Religions-Gravamina fortschritten. *Act. Pac. T. IV. p. 351. sq.*

Braunschweig-Lüneburgisches Æquivalent.

Das erste Project wurde d. d. 16. Mart. 1647. von den Braunschweig-Lüneburgischen übergeben, darin sie vornemlich das Stifft Minden verlangten. *ib. T. VI. p. 401. sq.* Trautmansdorff that darauf gegen die Braunschweig-Lüneburgischen der 4. Schaumburgischen Aemter Erwehnung. *ib. p. 402.*

Circa 20. ej. geschahen einige Conditional-Offerten. *ib. T. IV. p. 159.* Circa 24. ej. wurde das Stifft Minden hiezu verlanget. *ib. p. 161.*

Volmar ließ sich d. 29. ej. in der Conferenz mit den Schweden, gegen Lampadium vernehmen, daß es mit einigem Schein Rechtens nicht könne gefordert werden. *ib. p. 164.*

Das zweyte Project wurde circa fin. ej. von den Braunschweig-Lüneburgischen ausgestellet. *ib. T. VI. p. 405. sq.*

Dessen geschach von denen Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten in der Session der Evangelischen zu Oßnabrück d. 6. April. e. a. in genere Erwehnung. *ib. T. IV. p. 191.*

Im dritten Project d. 21. ej. wurde an statt Minden die Alternativa im Stifft Oßnabrück gesetzet. *ib. T. VI. p. 406. sqq.*

Gegen der Kayserlichen Project circa init. Mai. e. a. thaten die Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten mündliche Erinnerungen. *ib. p. 417. sq.*

Der Schweden Project hierüber eôd. *ib. p. 419. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück stellten circa 16. ej. ihr Project hierüber aus. *ib. p. 420. sqq.* Die Braunschweig-Lüneburgischen verfaßten bald ein Gegen-Project. *ib. p. 423. sqq.*

Die Chur-Brandenburgischen protestirten d. 18. ej. bey den Kayserlichen wegen Walckenried, Gröningen, Schauen und Westerburg. *ib. p. 426. 429. sq.*

In der Conferenz d. 19. ej. difficultirten die Kayserlichen die Cassation der Hildesheimischen Reservaten, und die Schwedischen die Insertion der Schaumburgischen Stücke. *ib. p. 426.*

In der Kayserlichen Project circa 20. ej. wurde die Clausula Cassatoria wegen der Halberstädtischen Stücke, der Brandenburgischen Protestation ungeacht, wiederhohlet. *ib. p. 429. 432.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen stelten wegen der von den Schweden difficultirten Insertion der Schaumburgischen Stücke, diesen und den Kayserlichen d. 20. ej. ein Notamen bey der Cassel'schen Satisfaction zu. *ib. p. 426.* Die Hessen-Cassel'schen verfaßten darauf einen Gegen-Begriff circa 21. ej. daß diese Sache auf anderweiten gütlichen Vergleich zu remittiren. *ib. & p. sq.*

Die Schweden urgirten circa 21. ej. die Vollziehung dieses Puncts bey den Kayserlichen. *ib. p. 429.* Die von dem Kayserlichen Legations-Secretario unterschriebene Notul wurde d. 24. ej. denen Schweden zugesandt. *ib. p. 433. sqq.*

Formalia dieses Articuls in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 584. sqq.*

Der

Braunschweig-Lüneburgisches Æquivalent.

Der Corveyische Gesandter übergab circa fin. Maji 1647. denen Kayserlichen zu Münster eine Information, warum das Closter Gröningen nicht hierin zu ziehen. *Act. Pac. T. V. p. 313. sq.*

Die Chur-Brandenburgischen und Braunschweig-Lüneburgischen versprachen dem Grafen Trautmansdorff d. 18. Iun. e. a. sich wegen derer im Halberstädtischen gelegenen Oerter ehester Tagen zu vergleichen. *ib. T. IV. p. 620.*

Wegen Walckenried und anderer Stücke opponirten sich die Chur-Brandenburgischen noch circa 24. ej. *ib. T. VI. p. 449. sq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen insinuirten circa 26. ej. denen Kayserlichen zu Münster einen abermahligen Aufsatz hierüber. *ib. p. 451. sqq.*

Wegen Walckenried, Gröningen, Schauen und Westerburg gab der Bischöflich-Halberstädtische ein Memorial und Bericht d. d. 26. ej. ein. *ib. p. 457. sqq.*

Die Kayserlichen und Schwedischen gaben denen Braunschweigischen circa fin. ej. schrifftliche Erklärung, sie bey denen Halberstädtischen Oertern zu maintenir en. *ib. T. IV. p. 648.*

D. 28. und 29. ej. wurde diese Notul von den Kayserlichen und Schwedischen Legations-Secretariis subscribirt. *ib. T. VI. p. 453. sqq.* Derselben Differenzien mit dem Aufsatz der Braunschweig-Lüneburgischen. *ib. p. 455. sq.*

Der Braunschweig-Lüneburgischen circa init. Iul. e. a. ausgestelter Gegen-Bericht auf das Halberstädtische Memorial. *ib. p. 460. sqq.*

Anderweiter d. 3. und 4. ej. subscribirter Articul. *ib. p. 463. sqq.*

Die Kayserlichen stelten eôd. eine Urkunde aus, daß auch die Schaumburgischen Stücke solten überlassen werden. *ib. p. 466.* Item d. 4. ej. wegen des Privilegii de electione Fori. *ib. p. 467. sq.*

Der Bischoff zu Osnabrück machte hiebey, so viel das Stifft Osnabrück anlanget, verschiedene Correcturen, welche die Kayserlichen zu Münster denen Braunschweigischen d. 11. ej. communicirten. *ib. p. 445. sq.*

D. 11. Aug. e. a. waren Cranius und Salvius hierin noch different. *ib. T. IV. p. 702.* Der Catholischen Correctiones hiebey im Nov. e. a. *ib. p. 806.* und fernere Declaration d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 832.*

Die Kayserlichen schlugen im Dec. e. a. die 4. Schaumburgischen Aemter an statt der Osnabrückischen Alternation vor, so denen Braunschweig-Lüneburgischen bedencklich fiel. *ib. T. VI. p. 470.*

Im Iunio 1648. kam die Versicherung vom Kayserlichen Hofe, daß bey geschlossenem Frieden das Privilegium electionis Fori, imgleichen de non appellando ad 2000. Goldgülden ausgefertiget werden solte. *ib. p. 503. sq.*

Formalia beyder Privilegien d. d. 14. Nov. e. a. *ib. p. 504. sqq.*

Warum dieser Punct d. 14. Mart. e. a. nicht subscribiret worden. *ib. T. IV. p. 578. sqq. 605. sq.* Die subscription geschach d. 15. ej. von beyder Religion Directoriis, das Datum aber wurde auf d. 9. ej. zurück gestellet. *ib. p. 589.* Das fünffte Exemplar

Braunschweig-Lüneburgisches Æquivalent.

wurde d. 16. Mart. 1648. von denselbigen unterschrieben. *Act. Pac. T. IV. p. 611.*

Die Braunschweigischen verlangten d. 29. ej. die subscription von den Kayserlichen und Schwedischen, und geriethen mit Graf Oxenstierna in Streit wegen des Homagii der Stadt Osnabrück. *ib. p. 660. sqq.*

Der Schweden Erinnerung hiebey d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 926. 930. sq.*

Formalia dieses Articuls in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 161. sqq.*

Conventio de hoc æquivalente. I. P. O. Art. XIII.

Braunschweig-Lüneburgische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress,

Heinrich Langenbeck, Iacobus Lampadius, Chrysostomus Cöler und Henrich Schrader.

Ubergaben denen Kayserlichen d. 15. Febr. 1647. ein Memorial, darin sie 3. Stiffter zum Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent prætendirten. *Act. Pac. T. VI. p. 397. sq.* Auf der Schweden Einrathen besprachen sie sich hierüber mit denen Chur-Bayrischen. *ib. p. 399.*

Trugen circa init. Mart. e. a. bey den Schweden an, ihr Æquivalent, nicht bey dem puncto Gravaminum, sondern nebst der Schwedischen Satisfaction zu tractiren. *ib. p. 400.*

Ubergaben ihr erstes Project d. d. 16. ej. in puncto Æquivalentiæ. *ib. p. 401. sq.* Auf ihre Erkundigung darauf ließ sich Graf Trautmansdorff etwas von den 4. Schaumburgischen Aemtern vernehmen. *ib. p. 402.*

Ubergaben circa fin. ej. das zweyte Project in puncto Æquivalentiæ. *ib. p. 405. sq.* Richteten das dritte Project in eôdem puncto nach damahligen Umständen ein, darin sie d. 21. April. e. a. an statt des Stiffts Minden, die Alternativam im Stifft Osnabrück setzten. *ib. p. 406. sqq.*

Sie begriffen eôd. einen Bericht was es mit der vermeynten Tyllischen Cession gegen das Fürstliche Hauß Braunschweig-Lüneburg für eine Beschaffenheit habe. *ib. p. 414. sqq.*

Thaten gegen das von den Kayserlichen circa init. Mai. e. a. verfaßte Project ihres Æquivalents, mündliche Erinnerungen. *ib. p. 417. sq.*

Die Schweden communicirten ihnen circa init. Mai. e. a. ihr Project des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents. *ib. p. 418. sqq.*

Ihnen wurde durch die Schweden der Kayserlichen Project in der Braunschweig-Lüneburgischen Æquipollent-Sache, d. 17. ej. communiciret. *ib. p. 420. sqq.* Sie verfasseten bald darauf ein Gegen-Project. *ib. p. 423. sqq.*

Die Schweden liessen sich d. 20. ej. bey ihnen entschuldigen, daß sie die Insertion der Schaumburgischen Stücke in das Æquivalent nicht zugeben könten. *ib. p. 426.* Sie verfaßten deswegen eôd. ein Notamen bey der Hessen-Casselischen Satisfaction. *ibid.*

Nachdem die Hessen-Casselischen die Sache wegen

des Rückfalls auf gütlichen Vergleich remittiren wolten, setzten sie circa 21. Mai. 1647. zu ihrem Notamine das Wort *lure* hinzu. *Act. Pac. T. VI. p. 427.*

Gaben denen Chur-Brandenburgischen d. 23. ej. Information wegen der Halberstädtischen Stücke. *ib. p. 433.*

Circa init. Iun. e. a. wurden ihnen von der Ritterschaft des Stiffts und der Stadt Oßnabrück Puncta zugesandt, die bey der Capitulatione perpetua in acht zu nehmen. *ib. p. 436. sqq.*

Uberreichten d. 19. ej. denen Kayserlichen ihre verfaßten Puncta zur Oßnabrückischen Capitulatione perpetua. *ib. p. 443. sqq.*

Insinuirten denen Kayserlichen zu Oßnabrück circa 26. ej. einen abermahligen Aufsatz ihr Æquivalent betreffend. *ib. p. 451. sqq.*

Funden bey der von dem Kayserlichen und Schwedischen Legations-Secretario d. 28. und 29. subscribirten Notul einige Differenzien mit ihrem Aufsatz *ib. p. 455. sq.*

Verfaßten circa init. Iul. e. a. einen Gegen-Bericht auf des Bischöflich-Halberstädtischen Information, Walckenried, Hohnstein, Gröningen, Schauen und Westerburg betreffend. *ib. p. 460. sqq.*

Auf ihre Vorstellung wurde d. 3. und 4. Iul. e. a. ein anderweiter Aufsatz ihres Æquivalents von den Legations-Secretariis vollzogen. *ib. p. 463. sqq.*

Declarirten sofort gegen die Kayserlichen bey Communication derjenigen Noten und Correcturen d. 11. ej. welche der Bischoff zu Oßnabrück bey ihrem Æquivalent gemachet, daß sie darin keine Aenderung zulassen könten. *ib. p. 445. sqq.*

Baten bey den Schwedischen Gesandten d. 16. Nov. e. a. um Intercession bey dem Feld-Marschall Wrangel, wegen seiner an das Hertzogliche Hauß Braunschweig-Lüneburg geschehenen hohen Forderung. *ib. T. V. p. 95. sq.*

Der Kayserlichen Vorschlag in fin. Dec. e. a. die vier Schaumburgischen Aemter an statt der Oßnabrückischen Alternation anzunehmen war ihnen bedencklich. *ib. T. VI. p. 470.*

D. 23. Febr. 1648. communicirten die Kayserlichen mit ihnen und den Altenburgischen aus dem puncto Autonomiæ. *ib. T. V. p. 516. sq.*

Circa 26. ej. in der Deputation an die Catholischen zu Oßnabrück, ihnen in puncto Autonomiæ repræsentation zu thun. *ib. p. 512.* Mit ihnen und den Altenburgischen gingen die Kayserlichen d. 2. Mart. e. a. den Aufsatz in puncto Autonomiæ durch. *ib. p. 515.*

Verlangten d. 29. ej. die Subscription ihres Æquivalent-Puncts von den Kayserlichen und Schwedischen, und geriethen mit Orenstierna wegen der Stadt Oßnabrück Homagii in Streit. *ib. p. 660. sq.*

Das Dohm-Capitul zu Oßnabrück extradirte ihnen circa April. e. a. ein Project Capitulationis perpetuæ für die Catholischen Bischöffe. *ib. T. VI. p. 470. 483. sqq.*

Begriffen gewisse Fundamenta, darnach die Articuli Capitulationis perpetuæ Osnabrugensis einzurichten, und belieferten solche im Majo e. a. denen Schwedischen. *ib. p. 502. sq.*

Die von ihnen vorgebrachte Clausul wegen Rückfalls derer in die Æquipollentias gezogenen Ertz- und Stiffter, ward von den Gesandten der Erb-Verbrüderten Häuser und sämtlichen Churfürstlichen zu Oßnabrück d. 10. Iul. 1648. verworffen. *Act. Pac. T. VI. p. 92. sq.* conf. *ib. p. 96.* Conf. Calenbergische; Wolffenbüttelsche und Zellische Gesandten.

Breda, *N. N.* Baron von)

Ruinirte Ao. 1640. bey Plauen einige Schwedische Esquadronen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 4.*

Bredau, Achim von) zu Riensberg.

Unterschrieb nebst andern als Bürge Ao. 1592. d. 4. Nov. die Chur-Brandenburgische dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegebene Assecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 248.* Item d. 14. Mart. 1598. eine andere Assecuration. *ib. p. 253. sqq.*

Bredebend.

Dieses Adeliche Schloß wurde von den Catholischen d. 24. Mart. 1648. denen Casselischen zur Assecuration der Zahlung angeboten. *Act. Pac. T. V. p. 644.*

Bredenburg in Holstein.

Circa Dec. 1643. von den Schweden mit List eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zum Vorr. *p. 42.*

Brederodius, N.N.)

Der General-Staaten Resident zu Heidelberg.

Kam beym Churfürstlichen Collegio, wegen des Oldenburgischen Weser-Zolls vor die Stadt Bremen d. 15. Aug. 1619. ein. *Act. Pac. T. II. p. 799.*

Breidenbacher Grund.

Kam aus der Marpurgischen Erbschafft vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Breilingen, siehe Breumlingen.

Bremen, Administrator des Ertz-Stifts) Hertzog Friedrich, des Königs in Dännemarck Sohn.

Nach dem Tode des Administratoris Hertzog Johann Friederichs Ao. 1634. wurde mit den Stiffts-Ständen über seine Annehmung von Königlicher Dänischer Seite gehandelt. *Act. Pac. T. I. p. 96. sq.* conf. *p. 144. sq.*

Nahm wegen seines Eintritts in das Ertz-Stifft, mit dem Schwedischen Gesandten d. 21. Dec. e. a. Abrede. *ib. p. 144. sq. 169. sq.*

Transigirte mit den Schwedischen Gesandten d. 8. Febr. 1635. zu Bremen, über die Abführung der Schwedischen Garnison aus Stade. *ib. p. 145. 170. sq.*

Die Restitution des Stiffts Verden wurde durch mühsame Tractaten mit den Schweden, auch Abfindung des Josiä Rantzow, von ihm erhalten. *ib. p. 145.*

In faveur desselben verlangten init. Oct. 1643. die Dänische Gesandten des Kaysers Erklärung über 4. Puncten. *ib. p. 55. sq.*

Schrieb

Schrieb circa Nov. 1643. an die Land-Gräfin zu Hessen-Cassel, wegen der im Ober-Heßischen verübten Gewaltthaten. *Act. Pac. T. II. p. 146.*

Ward von den Schwedischen Gesandten im Dec. e. a. invitiret, den Congreß zu beschicken. *ib. p. 790. sq.*

Dessen Soldaten streiffsten im Iun. 1644. biß an die Stadt Oßnabrück, und solte an ihn desfalß von den Kayserlichen geschrieben werden. *ib. T. I. p. 260. sq.*

Ward zwar in den d. 13. Aug. 1645. zu Brömsebroe getroffenen Frieden mit eingeschlossen, doch daß er bey der Königin von Schweden die Restitution der Stiffter Bremen und Verden weiters negotiiren solle. *ib. p. 647.*

Beschwehrte sich init. Sept. e. a. beym Fürsten-Rath zu Oßnabrück, daß die Stadt Bremen im Städte-Rath Session genommen. *p. 604.* conf. *T. II. p. 506.*

It. d. 30. Ian. 1646. bey den Evangelischen Fürstlichen Gesandten über diese Session und die von dem Rath daselbst vorgenommene Turbation des Exercitii Augustanæ Confessionis in dem Thum. *ib. T. II. p. 790. sqq.*

Schickte seinen Gesandten mit einem Creditif an die Evangelische Gesandten d. d. 9. Febr. e. a. nach Oßnabrück ab. *ib. p. 834. sq.*

Schrieb an die Reichs-Ständische Gesandten d. d. 26. Mart. e. a. und legte ein Memorial ein, warum die Ertz- und Stiffter Bremen und Verden in die Schwedische Satisfaction nicht gezogen noch hingegeben werden können. *ib. p. 836. sqq.*

Ihm bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück in der den Schweden d. 21. April. e. a. geschehenen offerte, einen Ort zur Residenz, und einen gewissen Unterhalt. *ib. T. III. p. 65.* Item d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 71.*

Protestirte in einem Memorial d. 16. Nov. e. a. gegen die Cession der Stiffter Bremen und Verden an die Cron Schweden. *p. 762. sqq.* Conf. Friedrich, Bischoff zu Verden. Item Hollsteinisches *Æquivalent.*

Bremen, Ertz-Stifft.

In dasselbe rückte der Schwedische General-Lieutenant Königsmarck circa Febr. 1644. *Act. Pac. T. II. p. 791.*

Ward unter andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction begehrt. *ib. p. 188. 197.*

Wurde der Königin in Schweden und ihres Successoris männlichen Descendenten von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. mit gewissen Conditionen angetragen. *ib. T. III. p. 64. sq.* Item d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 70. sq.*

Daß der status Ecclesiasticus alhier conserviret bleibe, solten die Frantzosen nach der Kayserlichen Bedingniß d. 21. Aug. e. a. bey den Schwedischen ausrichten. *ib. p. 713.*

Von den Kayserlichen d. 27. Sept. e. a. den Schweden jure feudi Imperialis angeboten, doch daß den Capitularen ihre Iura und Reditus gelassen würden. *ib. p. 386.*

Die Schweden verlangten es in ihren Postulatis d. 8. Nov. e. a. als ein weltliches Hertzogthum. *ib. p. 754.*

Die Kayserlichen antworteten d. 10. Nov. 1646. daß solches nicht in des Kaysers Macht stehe. *Act. Pac. T. III. p. 760.*

Daß es bey den Evangelischen bleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 436.*

Dessen Coadjutor war Ao. 1647. Hertzog Georg Wilhelm zu Braunschweig und Lüneburg. *ib. T. VI. p. 397.*

Die Schweden insistirten ihren Postulatis d. 1. Febr. e. a. in ihrem Project. *ib. T. IV. p. 317. 319.*

Der deswegen zu führende Titul wurde von den Schweden dem Hertzogthum Pommern nachgesetzet, in ihrem eôd. exhibirten Project. *ibid.*

In dem völligen Vergleich Schwedischer Satisfaction circa med. Febr. e. a. wurde er dem Pommerischen Titul vorgesetzet, und das Stifft als ein Immediat-Reichs-Lehen an Schweden cedirt. *ib. p. 332.*

Formalia dieser Cession an Schweden in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 579. sq.*

Daß die hierin gelegene 4. Benedictiner-Clöster bey der Catholischen Religion zu lassen, that Adami eôd. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung. *ib. T. V. p. 310.*

Die Chur-Bayrischen gaben im Iun. e. a. vor, es sey verglichen, daß Schweden das Votum dieses Ertz-Stiffts wegen, immediate nach denen Marggräflich-Brandenburgischen führen solle. *ib. T. IV. p. 610.*

In der Catholischen fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. wurde etwas von Conservation der Catholischen Religion und anders, auf die Bahn gebracht. *ib. p. 831.*

Die Schweden verlangten d. 28. ej. bey den Kayserlichen liberam & dispositivam concessionem das Capitul und alle Canonicate zu extinguiren. *ib. p. 846.* Was die Schweden bewogen solches zu fordern. *ib. p. 866.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction nochmahls cedirt. *ib. T. V. p. 594.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Reginæ Regnoque Sueciæ in Imperii feudum cessus. I. P. O. Art. X. §. 7.

Solte vermöge des Vergleichs über die Schwedische Satisfaction circa med. Febr. 1647. in dem Directorio des Nieder-Sächsischen Crayses, mit Magdeburg alterniren. *Act. Pac. T. IV. p. 332.* conf. *ib. p. 580.*

Item nach dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 595.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Directorium Circuli Saxoniæ Inferioris alternetur inter hunc & Magdeburgensem. I. P. O. Art. X. §. 10.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 53320. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 637.* und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß 38012. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition

tion d. 1. Iul. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 91848. fl. *Act. Exec. T. II. p. 429.*

Specification derer hierin Ao. 1648. mit Schwedischer Garnison besetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.* It. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorr. *p. 58.*

In demselben den Schwedischen Estat zu formiren, hatte der Feld-Marschall Wrangel und der Kriegs-Præsident Erßkein anfänglich Commission. *Act. Exec. T. II. p. 52.*

Wegen der Schweden Turbation in denen hiesigen Catholischen Clöstern, kam der Catholischen Klage noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799. sq.* conf. *ib. p. 850.*

Cranius verlangte in dem Memorial an Oxenstierna d. 8. Febr. 1651. die Restitution des Religions-Wesens alhier in statum anni 1624. *ib. p. 824.*

Bremen, Stadt.

Derselben Reconciliation mit dem Hanseischen Collegio liessen sich die Kayser Ferdinandus I. Ao. 1563. und Maximilianus II. Ao. 1565. angelegen seyn. *Act. Pac. T. II. p. 118.*

Alhier ward Ao. 1603. zwischen der Königin Elisabeth in Engeland und den Hansee-Städten Handlung gepflogen. *ib. p. 118.*

Hatte zu Behauptung ihrer Reichs-Immedietät eine 120. Römer-Monathliche Contribution am Kayserlichen Hoff erleget. *ib. T. IV. p. 236.*

Im Majo 1648. wurde sie zu der dritten Art der Hansee-Städte gerechnet. *ib. T. V. p. 783.*

Zwischen hier und Cassel waren auf der Weser 22. Zölle aufgestellet. *ib. T. I. p. 785.*

Ward bey Uebersendung der Geleits-Briefe, von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. invitiret, den Friedens-Congress zu beschicken. *ib. p. 43.*

Der Dänische Secretarius beschwehret sich initio Sept. 1645. beym Fürsten-Rath zu Oßnabrück daß sie dem Hause Hollstein zu præjudiz, im Städte-Rath Session genommen. *ib. p. 604.* conf. *ib. T. II. p. 506.*

Die Cassation des Decreti Sessionis, so die Stadt bey jüngstem Reichs-Tag erlanget, suchten die Dänischen Gesandten initio Oct. ej. an. *ib. T. I. p. 55. sq.*

Ueber derselben Session im Reichs-Städte-Rath und Turbation des Evangelisch-Lutherischen Religions-Exercitii beschwehrte sich der Administrator des Ertz-Stiffts d. d. 30. Ian. 1646. bey den Fürstlich-Evangelischen auf dem Convent. *ib. T. II. p. 790. sqq.*

Daß sie von dem Ertz-Bischoff wolle eximiret werden, beschwehrten sich die Reichs-Städtischen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. ej. an. *ib. p. 957.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück nahmen sie von der denen Schweden d. 21. eiusd. geschehenen Concession des Ertz-Stiffts, aus. *ib. T. III. p. 64. sq.* it. d. 21. eiusd. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 71.* desgleichen die zu Münster in ihrer Resolution d. 10. Nov. e. a. *ib. p. 760.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück behaupteten init. Febr. 1647. in der Handlung über die Schwedische Satisfaction, ihre Reichs-Immedietät. *Act. Pac. T. IV. p. 43.* conf. *ib. p. 235.*

Nach der Schweden Satisfactions-Project d. 1. Febr. ej. an. denen Kayserlichen behändiget, solten die Streitigkeiten mit dem Ertz-Stifft gütlich beygeleget, inzwischen die Stadt in ihrer Possession nicht turbiret werden. *ib. p. 317. 319.*

In dem völligen Vergleich Schwedischer Satisfaction circa med. ej. wurden ihre Iura reserviret. *ib. p. 332.*

Formalia hierüber in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 580.*

Einiger Evangelischen Gesandten Meynung im Iun. ej. an. von Einführung der Reformirten Religion alhier. *ib. T. VI. p. 261.*

Ob sie zu Fortsetzung der Weser-Zoll-Sache circa Nov. e. a. eine Anlage von 24000. Rthlr. angesetzet habe. *ib. T. IV. p. 857.* conf. *ib. T. V. p. 782.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction, wurden ihre Privilegia nochmahls reserviret. *ib. T. V. p. 595.*

Hierauf nebst Lübeck und Hamburg verlangten die Schweden d. 12. Iun. e. a. die Versicherung wegen der 2. letzten Millionen Rthlr. Satisfactions-Gelder zu haben, deme aber die Reichs-Deputirten wiedersprachen. *ib. p. 923.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wurden ihre Iura salviret. *ib. T. VI. p. 155. sq.*

Wegen ihres Territorii that Salvius d. 3. Sept. ej. an. gegen die Reichs-Deputirten eine Erinnerung. *ib. p. 363.* it. d. 6. eiusd. *ib. p. 371. sq.* Auch zu Münster wurde circa 26. eiusd. eine Erläuterung verlanget. *ib. p. 577.*

Iura illius reservantur. I. P. O. Art. X. §. 8.

Das Atteslat des Reichs-Directorii über ihr Territorium wurde dem Schwedischen Legations-Secretario d. 15. Oct. ej. an. zugestellet. *Act. Pac. T. VI. p. 623.*

Gab circa Nov. 1648. gütliche Handlung mit Oldenburg wegen des Weser-Zolls vor. *ib. p. 725. sq.*

Hieher oder nach Münster solte der Westphälische Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. e. a. den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder zusammen tragen. *ib. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. e. a. war ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 24800. fl. baar. *ib. p. 637.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß 17680. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 148.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 42720. fl. *ib. p. 429.*

Stund mit dem Grafen zu Oldenburg wegen des Weser-Zolls, im Nov. 1649. in gütliche Tractaten. *ib. T. I. p. 579.*

Diese Sache hatten die Deputirten zu Nürnberg d.

Bremen, Stadt.

30. Mart. 1650. in tribus mensibus gesetzet, die Schweden aber wolten sie gar ausgelassen haben. *Act. Exec. T. II. p. 211. 219.*

Die Deputirten schrieben d. 9. Sept. e. a. an sie, sich dem Weser-Zoll nicht weiter zu wiedersetzen. *ib. p. 749. sq.* Sie achtete wenig darauf, und imponirte so gar dem Collegio Deputatorum silentium, welches darauf mit der civilen Execution in den nechsten Craysen wieder sie verfahren zu lassen d. 15. Oct. ej an. beschloß. *ib. p. 784. sq.*

Bremer, Niclas Lorentz) siehe Speyrischer *Deputirter* zu Nürnberg.

Bremervörde.

Ergab sich d. 21. Nov. 1627. an die Kayserlichen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 33.*

Bremische *Deputirte*
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
Gerhard *Coch*, *Liborius* von Line und Johann Wachmann.

Der erstere war zu Anfang des Jahrs 1645. schon zu Osnabrück gegenwärtig. *Act. Pac. T. I. p. 339.*

Ward vermöge Reichs-Städtischen Concluß zu Osnabrück d. 4. Sept. e. a. nebst 2. andern nach Münster deputiret. *ib. p. 604. 608.*

Ubergab im Febr. 1646. an die Reichs-Ständische Gesandten ein Memorial und Erklärung den von Oldenburg prætendirten Weser-Zoll betreffend. *ib. T. II. p. 805.*

Gab beym Reichs-Städte-Rath zu Münster d. 5. Mart. e. a. und zu Osnabrück d. 11. ej. ein Memorial ein, darin die Ertz-Bischöfliche Bremische Gravamina gegen die Stadt Bremen, beantwortet werden. *ib. p. 847. sqq.*

Machte eod. auf dem Congreß bekandt Ursachen, warum er, der Ertz-Bischöflichen Oppolition ungeachtet, Sessionem & Votum haben und behalten solle. *ib. p. 851. sqq.*

Hatte d. 11. ej. im Reichs-Städte-Rath Session genommen, dagegen der Ertz-Bischöflich Bremische Gesandte d. 12. ej. protestirte. *ib. p. 845.*

That wegen der Stadt Bremen Sitz und Stimme im Reichs-Städte-Rath, d. 14. ej. bey den Evangelischen Gesandten Vorstellung. *ib. p. 846. sqq.*

D. Coch kam wegen eines Schreibens der Stadt Bremen an den Kayser, mit Salvio d. 4. Ian. 1648. in Disput. *ib. T. IV. p. 868.*

That wegen des Oldenburgischen Weser-Zolls d. 13. April. e. a. denen Evangelischen zu Osnabrück Vorstellung. *ib. T. V. p. 727.*

Nebst andern d. 17. Mai. e. a. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Coch hatte dem Reichs-Directorio circa 28. Iul. e. a. eine Protestation gegen die Insertion des Weser-Zolls in das Friedens-Instrument insinuiret, die ihm aber hernach zurück gesandt wurde. *ib. T. VI. p. 294. sqq.*

Unterschrieben d. 14. Oct. e. a. die Instrumenta Pacis nicht, ob sie gleich bey dem Actu mit zugegen waren. *ib. p. 621.*

Bremische Gesandten, Ertz-Bischöflich)
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
D. Henrich von Hatten und *Theodorus* Reinking.

Ubergaben d. 3. Mart. 1646. ein Memorial an sämtliche Evangelische Gesandten, die Ertz- und Stiffter Bremen und Verden nicht in die Schwedische Satisfaction kommen zu lassen. *Act. Pac. T. II. p. 835. sq.*

Legten d. d. 12. ej. eine Protestation ein gegen die von der Stadt Bremen im Reichs-Städte-Rath genommene Session. *ib. p. 844. sq.*

In ihrer Propositon an die Käyserlichen zu Osnabrück im Febr. 1647. wurde wegen des abzutretenden Ertz-Stiffts ein Æquipollenz, in genere verlanget. *ib. T. IV. p. 89.*

Gab bey denen Schwedischen ein Memorial d. d. 11. Mart. e. a. ein gegen die Cession des Stiffts Halberstadt an Chur-Brandenburg. *ib. p. 339. sq.*

Bremischer Secretarius, Ertz-Bischöflich)
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
Ludwig Schneidbach.

Gab bey den Evangelischen Gesandten ein Memorial d. d. 23. Iul. 1646. ein, das Stifft Verden von der Restitution der Evangelischen Immediat-Stiffter, durch die Catholischen nicht excipiren zu lassen. *Act. Pac. T. III. p. 328. sqq.*

Hatte d. 24. Ian. 1647. bey denen Chur-Brandenburgischen, wegen des Stiffts Halberstadt protestiret. *ib. T. IV. p. 339.*

Brenckendorff, *N. N.*)

Doctor, Ober-Pfältzischer von Adel, dessen Erben Ao. 1649. der Evangelischen Religion zugethan waren. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Brenzinger, Erhard) D.

War Ao. 1649. des Käyserlichen Cammer-Gerichts Assessor. *Act. Exec. T. II. p. 476.*

Bresen, Franz Friedrich von)

Marggraff Christian Wilhelms zu Brandenburg Sachwalter bey dem Friedens-Congreß.

Gab d. 22. Maji ein Memorial ein wegen der aus dem Ertz-Stifft Magdeburg prætendirten Aliment-Gelder. *Act. Pac. T. III. p. 615.*

Breßlau.

Mit gewissen geistlichen Gütern alhier wurde Hertzog Heinrich zu Münsterberg und Oels Ao. 1495. vom König in Böhmen belehnet. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Nahm das durch D. Luther gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *ib. T. II. p. 741.*

Der König in Dännemarck suchte Ao. 1633. alhier Tractaten zum Deutschen Frieden anzustellen, und schickte seine Commissarien dahin ab. *ib. T. I. p. 96. 144.*

Daß ihr an dem Exercitio Augustanæ Confessionis kein Einhalt geschehe, noch einige Ordens-Leute aufgedrungen werden, verlangten die Evangelischen zu Osnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer Fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.*

Daß es bey der mit ihr aufgerichteten Transaction

zu

Breßlau.

zu lassen, setzte Trautmansdorff in seinen Vorschlägen d. 13. Iun. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 187.*

Die Chur-Sächsischen versicherten eód. sie wären befehliget die Churfürstlichen um Assistenz vor sie zu ersuchen. *ib p. 188.*

Die Catholischen stelten es in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. auf die mit ihr aufgerichtete Transaction. *ib. p. 198.*

Die Evangelischen zu Münster deliberirten d. 18. ej. hierüber. *ib. p. 241. sqq.* und schlossen in ihrem Aufsatz d. 25. ej. wie die zu Oßnabrück d. 9. Iun. *ib. p. 282.*

Die Chur-Sächsischen intercedirten d. 25. ej. bey dem Grafen von Trautmansdorff, daß sie in der Stadt und in den suburbiis von dem Jesuiter-Orden befreyet bleiben möge. *ib. p. 322.*

Daß es hiemit wegen des Religions-Exercitii keinen Streit habe, hatte der Kayser d. 2. ej. an seine Gesandtschafft rescribiret. *ib. p. 323.* conf. *ib. p. 425.* Die Evangelischen bedancken sich deshalben med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Nach Salvii Project med. Nov. e. a. solte alles, worin sie in Ecclesiasticis graviret, abgeschaffet werden. *ib. p. 430.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. e. a. nochmahls, sich ihrer treulich anzunehmen. *ib. T. IV. p. 26.* Sie verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß das öffentliche Exercitium Augustanæ Confessionis ihr ungehindert zu lassen, und die Jesuiten in und vor der Stadt auszuschaffen seyn. *ib. p. 95.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten d. 5. Mart. e. a. daß es bey der Kayserlichen Resolution de Anno 1635. bleiben solle. *ib. p. 124.* Der Evangelischen Erinnerung hierbey an die Schwedischen d. 8. ej. *ib. p. 144.*

Die Kayserlichen wiederhohlten priora in dem Aufsatz d. 17. ej. Salvio zugestellet. *ib. p. 157.* Item in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 187.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 200.*

In der Schweden Project circa 8. Mai. e. a. wurde das Exercitium Augustanæ, Confessionis nach Inhalt des Majestäts-Briefes de Ao. 1621. stabiliret und die Jesuiten ausgewiesen. *ib. p. 526. sq.*

In der Kayserlichen d. 14. ej. den Evangelischen communicirten Formula, nach der Begnadigung de Ao. 1635. zu handhaben, doch wurden die Jesuiten ausgelassen. *ib. p. 543.* Nochmahls in derselben Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 963.* und d. 23. Febr. e. a. *ib. T. V. p. 507.* Item d. 4. Mart. e. a. *ib. p. 535.*

In der mit den Schweden und Evangelischen verglichenen und d. 8. Mart. e. a. unterschriebenen Notul wurden die Formalia etwas geändert. *ib. T. V. p. 546.* conf. *ib. p. 572.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

In concesso Augustanæ Confessionis exercitio manutenebitur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47.

Bretheim, s. Brotheim.

In dem jure collectandi hieselbst verlangte die Stadt Rotenburg an der Tauber von Anspach restituiret zu seyn. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Die Schweden zu Nürnberg setzten in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. solche Restitution vor den zweyten Termin. *ib. p. 574.* It. die Deputirten in ihrem Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 737.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. abermals im zweyten. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

War d. 2. Oct. e. a. von den Deputirten noch nicht expedirt. *ib. p. 762.* Nach der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. war zwar Commission abgegangen, aber wegen der Anspachischen Exception noch nicht erörtert. *ib. p. 869.*

Bretzenheim.

Denen Grafen von Rasseburg wurden ihre Iura auf dieses Amt in der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen in der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Auch in der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und in dem d. 11. April. e. a. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. e. a. collationirtem Instrumento Pacis, *ib. T. VI. p. 136.*

Iura in eam Comitibus de Rasseburg sint salva. I. P. O. Art. IV. §. 37.

Breuberg.

Ward von dem Grafen zu Erpach als Condomino mit den Grafen zu Löwenstein-Wertheim, d. 19. Mart. 1644. occupiret. *Act. Pac. T. III. p. 448. sqq.*

Die Grafen zu Löwenstein-Wertheim wurden durch eine Paritori-Urthel des Reichs-Hof-Raths d. 10. Mart. 1646. bey dem Ober-Commando alhier manuteniret. *ib. p. 450.* Dargegen kam der Graf zu Erpach d. 14. April. e. a. bey dem Congress ein. *ib. p. 448.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solte Erpach in seinen juribus alhier, restituiret werden. *ib. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Item nach der Frantzosen Instrumento Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 722.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Restituatur Domui Erpacensi. I. P. O. Art. IV. §. 43.

Die Helffte desselben solte von Löwenstein an Erpach im ersten Termin restituiret werden, nach der Schweden zu Nürnberg endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 461.* Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 544.* Der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 573.* und der De-

Breuberg.

Deputirten Aufsatz d. 12. Decemb. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 736.*

Die Deputirten stelten sie als eine exequirte Sache d. 4. Febr. 1650. aus. *ib. T. II. p. 107.* conf. *ib. p. 671. 868.*

Die Schweden inserirten sie d. 15. Mart. e. a. abermahl ihrer Specification. *ib. p. 170.* Nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation in den ersten Termin gesetzt. *ib. p. 249.*

Brennlingen.

Bedingten sich die Kayserlichen zu Münster d. 4. Apr. 1646. in ihrer Offerte an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* It. in ihrer letzten Declaration d. 19. Mai. e. a. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 716.*

Die Restitution an den Ertz-Hertzog ward von den Frantzosen in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention versprochen. *ib. p. 725.*

Die Kayserlichen wiederhohlten sie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* It. die Frantzosen in ihrem Gegen-Project, med. Iul. e. a. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Restituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Breysach.

Ward Ao. 1633. von den Kayserlichen und Spanischen entsetzet. *Act. Pac. T. II. p. 448.*

Ao. 1638. vom Hertzog zu Weymar belagert. *ib. p. 215.* und d. 19. Dec. e. a. erobert. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 37.*

Selbige dem Reich gratuito zu restituiren hatte Franckreich mit den Protestanten capituliret. *Act. Pac. T. II. p. 214. 842.*

Alhier stunden über 300000. Thlr. werth Stücke, die nach Hochberg gehörten. *ib. p. 498.*

Chur-Bayern versprach in der heimlichen Negotiation mit Franckreich circa Iul. 1645. sich zu bestreben, daß diese Vestung in Frantzösischen Händen bleibe. *ib. T. I. p. 538.*

Ward unter andern in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. e. a. zur Satisfaction verlanget. *ib. T. II. p. 202.* Von Chur-Bayrischer Seite wurden circa Ian. 1646. Rationes gegen diese Uberlassung moviret. *ib. p. 217. sqq.*

Hievon wolten die Frantzosen fin. Mart. e. a. nicht weichen. *ib. T. III. p. 3. sqq. p. 9.*

Die Kayserlichen wolten d. 4. April. e. a. solcherhalben neue Mandata einhohlen. *ib. p. 7.* Der Kayser rescribirte d. d. 17. ej. eine abschlägige Antwort an die Frantzosen. *ib. p. 18.*

Die Chur-Bayrischen thaten d. 30. ej. wegen der Cession bey den Kayserlichen Instanz. *ibidem.*

Warum diese Vestung an Franckreich nicht zu cediren, eröffneten die Kayserlichen d. 1. Mai. e. a. den Mediatoren. *ib. p. 18. sq.*

Von Frantzösischer und Bayrischer Seiten wurde ferner um die Cession angehalten, aber von den Kayserlichen noch immer abgeschlagen. *ib. p. 20. sqq.*

Bedencken von der Wichtigkeit dieser Vestung. *ib. p. 25. sq.*

Breysach.

Die Frantzosen thaten d. 13. Mai. 1646. wegen solcher Uberlassung Vorschläge. *Act. Pac. T. III. p. 27. sq.* Der Kayserlichen Gegen-Vorschläge d. 14. ej. *ib. p. 28.*

Ward d. 16. ej. endlich mit gewissen Conditionen den Frantzösischen angetragen. *ib. p. 29. sq.* It. d. 19. ej. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 34.*

Die Frantzosen benannten d. 10. Aug. e. a. vier Dörffer, die zu dem Territorio dieser Vestung gehören solten. *ib. p. 709.*

Ward nebst den 4. Dörffern der Cron Franckreich in der Kayserlichen Declaration d. 21. ej. zugestattet. *ib. p. 714. sq.* Und in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 724.*

Wiederum in der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134. sq.* Die Frantzosen acceptirten es med. Iul. e. a. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 151.*

Der Vergleich hierüber wurde d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 162.*

Daß sie bey ihren Rechten und Herbringen zu erhalten, schlossen die Reichs-Stände zu Oßnabrück d. 3. Aug. 1648. *ib. T. VI. p. 309. 319.*

Die Cession an Franckreich wurde in dem d. 5. Sept. e. a. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 386.*

Regi Christianissimo cessum. I. P. M. §. 73.

Der Gouverneur alhier schrieb noch im Oct. 1650. Contributionen aus. *Act. Exec. T. II. p. 804. sq.*

Breysing, Hans Philip Jacob von)

Unterschrieb nebst andern das Memorial an Pfaltzgraff Christian August d. 11. April. 1646. sich ihrer gegen die Pfaltz-Neuburgischen Beschwerden in Geist- und Weltlichen anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Brieg, Fürstenthum.

Daß es wegen des Evangelischen Religions-Exercitii alhier keinen Streit habe, hatte der Kayser d. 2. Iul. 1646. an seine Gesandtschafft rescribiret. *Act. Pac. T. III. p. 323.*

Eben das bejaheten die Kayserlichen zu Münster d. 15. Nov. e. a. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 425.* Und die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 5. Mart. 1647. nemlich nach der Kayserlichen Begnadigung de Ao. 1635. *ib. T. IV. p. 124.* It. d. 17. ej. *ib. p. 157.* Wiederum in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 187.* und in der Formula d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirt. *ib. p. 543.*

Abermahl die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestelten Project. *ib. p. 963.* und d. 23. Febr. e. a. *ib. T. V. p. 507.* It. d. 4. Mart. e. a. *ib. p. 535.*

In der verglichenen und d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Notul waren die Formalien etwas geändert. *ib. p. 540.* conf. *ib. p. 572.* Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

In concesso Exercitio Augustanæ Confessionis manutenebitur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47. Conf. Schlesien.

BRIENNE, N.N. Comte de)

Frantzösischer Staats-Secretair.

Ihm berichtete d'Avaux aus Münster d. 8. Mart. 1644. was einige Bediente des Servient für Händel mit dem Schinder gehabt. *Act. Pac. T. I. p. 189.*

Die Frantzosen zu Münster schrieben ihm d. 6. April. e. a. was sie an der Spanischen Vollmacht desiderirten. *ib. p. 208. sq.*

Schrieb an die Frantzösischen Ambassadeurs zu Münster d. 13. ej. von dem Tractament welches Schweden mit Franckreich gleich prætendirete. *ib. p. 197. sq.*

Brincke, Johann von dem)

Ward von dem Rath zu Osnabrück Ao. 1521. auf den Reichs-Tag zu Worms deputiret. *Act. Pac. T. III. p. 685.*

Brisgau.

Ward unter andern in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. II. p. 202.*

Selbiges dem Hause Oesterreich zu restituiren, wurde d. 30. Mart. 1646. von den Frantzosen versprochen. *ib. T. III. p. 4.*

Die Kayserlichen bedingten sich auch solches nebst allen Städten darin, d. 4. April. e. a. *ib. p. 6.* Item in ihrer letzten Declaration d. 19. Mai. e. a. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 716.* Die Frantzosen bewilligten die Restitution in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention. *ib p. 725.*

Was für Güter alhier, nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. dem Marggrafen Friederich zu Baden solten restituiret werden. *ib. T. V. p. 460.*

Die Kayserlichen wiederhohlten die Restitution in ihrem Project Instrumenti Pacis. d. 3. Iun. e. a. *ib. p. 156.* It. die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Restituatur utraque Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Brix.

Wurde von den Schwedischen circa 3. Aug. 1639. in die Asche gelegt. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 38.*

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *ib. T. I. p. 36. 43. 59. 131.* Auch vermöge Præliminar-Recessus. *ib. p. 324.*

Brixen.

Commenda zur Balley Elsaß gehörig, von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Broderode.

Nach den Vorschlägen der Kayserlichen zu Osnabrück d. 8. Febr. 1647. solte diese Voigtey von Darmstadt an Cassel restituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 423.* Der Hessen-Casselischen Antwort hierauf circa Mart. e. a. *ib. p. 426.*

Die Darmstädtischen offerirten d. 11. Iun. e. a. sie an Cassel zum voraus zu cediren. *ib. p. 457.* Wiederum die Kayserlichen d. 24. ej. in ihrem Project. *ib. p. 461.*

Broderode.

Bleibt vermöge des zu Cassel d. 9. Oct. 1647. errichteten Recessus, allein bey dem Hause Cassel. *Act. Pac. T. IV. p. 477.* Imgleichen nach dem abermahligen Vergleich daselbst d. 14. April. 1648. *ib. T. V. p. 677.*

Brömsebroe.

Allhier ward durch Frantzösische Mediation, der Frieden wegen Immunität im Sunde, zwischen Schweden und Dännemarck vom 8. Febr. 1645. an tractiret und d. 13. Aug. ej. an. geschlossen. *Act. Pac. T. I. p. 633. sqq.*

Brömser, Heinrich) von Rüdesheim, Freyherr, Churr-Mayntzischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Kam d. 10. April. 1645. zu Osnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 383.*

Reisete circa 18. ej. nach Münster um mit dortigen Churfürstlichen zu sprechen, wegen der Schweden denen Chur-Brandenburgischen eher als denen Chur-Mayntzischen gegebenen Visite. *ib. p. 384.*

Vertratt in Abwesenheit des Grafen von Cratz die Stelle des Principal-Gesandten zu Osnabrück. *ib. p. 430. 699.*

Daß ihm das Dorff Gaalbheim verbleiben solle, setzten die Kayserlichen zu Osnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 68.*

Nach der Schweden Project d. 1. Aug. 1647. solte er die Lehen in der Unter-Pfaltz, so ihm der Kayser verliehen, behalten. *ib. T. IV. p. 414.* In dem Project der Frantzosen d. 11. ej. wurde dieses repetirt. *ib. p. 411.* Imgleichen in der Kayserlichen zu Osnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project. *ib. p. 953.*

Nochmahls in dem daselbst d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. an. obsignirt. *ib. p. 378.*

Feuda ab Imperatore ipsi collata vata maneant à Palatinis. I. P. O. Art. IV. §. 18. I. P. M. §. 26.

Seine Lebens-Umstände und Geschlechts-Register. *Pag. 38.* Conf. Mayntzische Gesandten, Chur-)

Bronckhorst, siehe Anhold.

Brondrut.

In diese Residenz-Stadt des Bischoffs zu Basel rückten die Schwedischen Ao. 1634. ein, zogen aber nach angelangter Frantzösischen Salvaguarde und erlegten 8000. Thlr. wieder ab. *Act. Pac. T. II. p. 448.* Der Hertzog von Lothringen vertrieb diese Salvaguarde, und ward von dem Frantzösischen Feld-Marschall de la Force eine andere mit Gewalt eingeführet. *ib. p. 449.*

Dessen Evacuation wurde von dem Bischoff zu Basel verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Solte von den Frantzosen, nach dem d. 22. Iun. 1650. zu Nürnberg vollzogenen Recess, im ersten Termin evacuiret werden. *ib. T. II. p. 415.*

Bromsche im Osnabrückischen.

Zwey Vicariate alhier bleiben denen Catholischen vi Capitulationis perpetuæ, die Pfarre aber den Evangelischen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Brotheim, siehe Bretheim.

Brotwolff, Johann Jacob)
War der Stadt Weissenburg am Nordgau Deputirter zu Nürnberg.
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 97.*

Brouillard, Lion)
Frantzösischer Ambassadeur.
Versprach in Behandlung des Mantuanischen Friedens zu Regenspurg Ao. 1630. eine verbesserte Vollmacht herbey zu schaffen, die aber nicht erfolgete. *Act. Pac. T. I. p. 213.*

Bruch, *N. N.* Graf von) zu Falckenstein.
Solte contra Grafen zu Keil-Manderscheid, nach der Deputirten zu Nürnberg Designation d. 30. Mart. 1650. wegen Falckenstein in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 210.* It. nach ihrer d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 252.*
Die Commission war in fine Sept. e. a. noch nicht expediret. *ib. p. 768.* Geschach d. 22. Oct. e. a. an Pfaltz-Simmern und Baaden-Baaden. *ib. p. 874.*

Bruchhausen.
Die vom Abt zu Corvey denen von Amelunren und Kannen abgenommene Kirche hieselbst, solte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin restituirt werden. *Act. Exec. T. I. p. 575.* auch nach der Deputirten Auffsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 738.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 171.* Und nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 250.*
Zu den Commissarien Fulda und Braunschweig wurden d. 6. Iul. e. a. Chur-Maynz und Oldenburg adjungiret. *ib. p. 763.*

Bruck.
Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Bruder, siehe Fraternitatis titulus.

Brück-Gelder.
Was für welche abzuschaffen, setzten die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 975.*
Der Schweden Project hierüber in ihrem Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p. 466.*

Brüg.
Diese dem Churfürsten zu Trier zugehörige Herrschafft war auf Anhalten des Closters St. Maximini circa An. 1646. sequestriret. *Act. Pac. T. VI. p. 206.*
Die Relaxation des Sequestri wurde in dem Frantzösischen zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Friedens-Instrument verlanget. *ib. p. 375. Jq.*
Tollatur sequestrum. I. P. M. §. 8.

Brüning, Barrolt)
Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts Assessor.
Starb Ao. 1591. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Bruerius, Ioannes Theodoricus) siehe Trierische Gesandten, Chur-)

Bruhtsag.
Dorff im Ober-Elsaß, dem Frey-Herrn von Fürburg gehörig, und von dem Herrn von Ermar zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Brumbach.
Dieses Ao. 1548. zur Reformation gezogene Closter, wurde dem Grafen von Löwenstein, noch vor An. 1618. vom Stifft Würtzburg de facto abgenommen. *Act. Pac. T. IV. p. 111.*
Drey hieher gehörige Dörffer, von dem Stiffi Würtzburg an den Evangelischen Grafen zu Wertheim Friederich Ludwig, zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 416.*

Brun, Antonius de)
Königlich-Spanischer Abgesandter wegen Burgund, war von dem Deputations-Tag zu Franckfurt, im Sept. 1643. biß Cölln gekommen. *Act. Pac. T. I. p. 41.*
Reisete d. 5. Oct. 1643. von Cölln nach Münster ab. *ib. p. 57.* Kam d. 14. Nov. 1647. von Münster zu Oßnabrück an. *ib. T. IV. p. 793.* um den Deutschen Frieden zu behindern. *ib. p. 800.*
Er war vom 30. Ian. 1648. an biß d. 20. Mart. e. a. in die Niederlande verreiset. *ib. T. VI. p. 289.* Conf. *ib. T. IV. p. 916.*
Schrieb aus Münster d. 14. Iul. e. a. an die Reichs-Stände zu Oßnabrück, und begegnete des Servients Imputation als ob er nicht auch, wie der Graf Peneranda, bevollmächtiget wäre. *ib. T. VI. p. 289. Jqq.*
D. 4. Aug. e. a. schrieb er an das Reichs-Directorium zu Oßnabrück, daß ihm eine neue und hinlängliche Vollmacht geworden, mit Franckreich zu tractiren. *ib. p. 316.*
Seine Lebens-Umstände. *Pag. 16.* Conf. Spanische Gesandten.

Brunn.
Marcktflecken, denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Bruntrout, siehe Brondrut.

Buchau, Abtey.
Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder, 1860. fl. baar und 1860. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 633.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 2652. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 6408. fl. *ib. p. 425.*

Buchau, Stadt.
Ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder betrug nach der d. 16. Oct. 1648. extradirten Repartition, 620. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 634.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 442. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 1068. fl. *ib. p. 426.*

Buchhorn.
In die Iura Ecclesiastica hieselbst war Anspach von Würtzburg im ersten Termin zu restituiren, nach

der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. e. a. fiel gegen Anspach aus. *ib. p. 795. sq.*

Buchenaw, *N. N.*) Frantzösischer Obrister.

Commandirte Ao. 1649. ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Buchheim, *N. N.* Graf von) Kayserlicher General.

Dessen Thaten im 30jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 40. sqq.*

Bucholtz.

Ward von Hessen-Cassel nebst andern Oertern d. 15. April. 1646. zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. e. a. *ib. T. III. p. 756.*

Bucholtz.

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Buchorn.

Daß alhier die Stadt-Mauren ꝛc. demoliret worden, beschwehrten sich die Reichs-Städtischen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 955.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 775. fl. baar und 775. fl. an Assignation. *ib. T. VI. p. 634.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 1105. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 2670. fl. *ib. p. 426.*

Fertigte eine Ratification des Friedens-Executions-Recessus, in unbedächtlichen Formalien an den Schwedischen General Duglas aus. *ib. p. 686.*

Bucquoy, N. N.) Oesterreichischer General.

Dessen Thaten zu Anfang des 30. jährigen Krieges biß im Iun. 1622. da er erstochen ward. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31.*

Budenhausen, Wilhelm von)

Unterschrieb Ao. 1608. d. 1. Mai. den Verkauff-Brief der Commenthurey zu Eger. *Act. Exec. T. I. p. 536.*

Bücher, *N. N.*) Bayrischer Obrister.

Dessen Regiment Infanterie solte im Dec. 1645. die Winter-Quartiere im Fränckischen Crayß beziehen. *Act. Pac. T. II. p. 225.*

Bückeburg, Schloß und Amt.

Das Schloß ist auf einem vom Kloster St. Simonis in Minden erkaufften Platz erbauet, und ob das abgebrochene Schloß Arheim dazu gebrauchet worden? *Act. Pac. T. II. p. 775.*

Alhier nahm die Gräfin Elisabeth zu Schaumburg nach ihres Sohnes des Grafen Otten Tode, d. 15. Nov. 1646. Possession, darüber entstund ein Proceß, mit dem Stifft Minden. *Act. Pac. T. II. p. 768. sqq.*

Beyder Cronen Abgesandte benanten es mit zur Hessen-Casselischen Satisfaction in ihrer Antwort an die Kayserlichen circa init. Mart. 1647. *ib. T. IV. p. 429.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project circa init. Mai. e. a. wurde es, mit gewissem Beding vor das Hauß Braunschweig-Lüneburg, bewilliget. *ib. p. 453.* conf. *ib. p. 587.*

Die Casselischen zu Münster verlangten d. 25. April. e. a. das Ius directi dominii hierüber. *ib. T. V. p. 646.*

In dem d. 24. Iun. e. a. dictirten Project restringirten die Kayserlichen es bloß auf das Dominium Directum, die disposition aber des Dominii utilis reservirten sie dem Kayser. *ib. T. IV. p. 461.* Nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. sey auch das utile Dominium an Cassel zu cediren. *ib. T. V. p. 158.*

Beydes verlangten die Casselischen zu Oßnabrück in ihren Postulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.* Die Kayserlichen repetirten eod. in ihrer Erklärung priora. *ib. p. 617.* conf. *ib. p. 631.*

Formalia der Cession in dem d. 29. eiusd. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction *ib. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obligirt. *ib. p. 381.*

Pertineat ad Domum Cassellanam. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Büdingen,

Wilhelm Otto, Ludwig Arnold und Johann Ludwig, Grafen zu Isenburg-)

Stelten vor sich und ihren Vettern Grafen Johann Ernst, nebst den übrigen Wetterauischen Grafen die Vollmacht vor die Gesandten auf den Friedens-Congreß d. 19. April. 1645. aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Gaben ihre Beschwehrungen über Land-Graff Georg zu Darmstadt wegen der vielen Hostilitäten in ihrer Grafschafft und noch währenden Garnison in Büdingen, im Mart. 1647. beym Congreß ein. *ib. T. V. p. 265. sqq.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war wegen Ober-Isenburg und Büdingen die Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 5425. fl. baar und 5152. fl. an Assignation. *ib. T. VI. p. 635.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß 7735. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren die sämtlichen Satisfactions-Gelder 18690. fl. *ib. p. 427.*

Conf. Isenburg, Gräflich Hauß)

Bühren *N. N.* von)

Præsident beym Reichs-Cammer-Gericht.

Resignirte d. 6. April. 1644. *Act. Pac. T. V. p. 207.*

Bülau. N. N.) Schwedischer Obrister.

Führte ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 5.*

Dessen Frey-Compagnie in Nordlingen war d. 25. Sept. 1649. schon abgedanckt. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Mit ihm wurde die Evacuation der Stadt Nördlingen init. Aug. 1650. reguliret. *Act. Exec. T. II. p. 686.*

Bülau, Paul Joachim von)

Braunschweig-Lüneburgischer Geheimter- und Cammer-Rath.

Traff mit den Hessen-Casselischen und Gräflich-Schaumburgischen Räthen d. 1. Oct. 1647. den Vergleich über das Amt Schaumburg. *Act. Pac. T. V. p. 636. sqq.*

Buer.

In diesem Kirch-Spiel Amts Greneburg wurde Ao. 1625. das Exercitium Augustanæ Confessionis abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Soll vermöge Capitulationis perpetuæ den Evangelischen bleiben. *Act. Exec. T. II. p. 542.*

Bürger-Recht.

Ob selbiges durch Veränderung der Religion auffhöre, wurde occasione der Evangelischen zu Cölln und Aach, auf dem Convent zu Nürnberg Ao. 1650. gefraget. *Act. Exec. T. II. p. 506. sqq.*

Bützow.

Mit Schweden belegt, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 59. 157.*

Die Ordre zur Evacuation wurde von dem Generalissimo aus Erffurt circa Iul. 1650. dem Hertzoge von Mecklenburg zugesandt. *ib. T. II. p. 792.*

Bulenriedt.

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. Erhard Ramskoff gehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Bullenheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier an Anspach von Schwartzenberg vor den zweyten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* Nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

War von den Deputirten in fine Sept. e. a. noch nicht expedirt. *ib. p. 767.* Die Commission erging d. 13. Oct. e. a. an den Bischoff zu Bamberg und Stadt Nürnberg, und stund circa Iun. 1651. die Sache noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*

Bunzlau.

Diese Stadt im Fürstenthum Jauer wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Burchard,

Ertz-Bischoff zu Magdeburg.

Wurde von der Stadt Magdeburg circa An. 1332. erschlagen. *Act. Pac. T. V. p. 275.*

Burchard, Johann)

Doctor und Reichs-Hoffraths-Agent.

That bey den Evangelischen Gesandten im Febr. 1646. Vorstellung wegen seines Exilii, und erhielte von ihnen Intercessionales an den Kayser und die Kayserlichen Abgesandten. *Act. Pac. T. II. p. 820. sqq.*

Wiederhohlte sein Anliegen pro restitutione d. 21. Mai. e. a. nochmahls. *ib. p. 520. sq.*

Burchardus, Franciscus)

Chur-Cöllnischer Cantzler.

War Ao. 1530. bey Errichtung des Hamelburgischen Vertrags zwischen Chur-Maintz und der Stadt Erffurt; item Ao. 1555. bey sanctrung des Religion-Friedens, mit zugegen. *Act. Pac. T. II. p. 34.* conf. *ib. p. 32.*

Dessen Autonomia und andere gegen den Religions-Frieden ausgelassene verbitterte Schrifften wurden von den Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. verworffen. *ib. p. 821.* Conf. *ib. T. IV. p. 73. sq.*

Daß dessen Autonomia von den Catholischen für ein privat-scriptum gehalten werde, acceptirten die Evangelischen d. 26. Febr. 1646. in ihren Mediis Compositionis. *ib. T. II. p. 571.* conf. *ib. p. 560.*

Burckhard, Andreas)

Würtembergischer Abgesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Wurde Ao. 1637. nach Wien gesandt wegen der Restitution seines Herrn zu tractiren. *Act. Pac. T. V. p. 176.*

Nebst dem Costnitzischen in fin. Mart. 1645. von dem Schwäbischen Crayß auf den Friedens-Congreß abgeschicket. *ib. T. I. p. 385. sq.*

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 74. sqq.* Conf. Schwäbische Crayß-Gesandten; it. Würtembergische Gesandten.

Burckhauß, Sigmund von)

War Ao. 1609. der Schlesischen Erb-Fürstenthümer Gesandter, die Ausfertigung Kayserl Rudolphi II. Majestät-Briefes zu sollicitiren. *Act. Pac. T. V. p. 374.*

Burg.

Daß selbige Stadt und Amt wiederum ans Ertz-Stifft kommen möge, ersuchte der Magdeburgische Gesandter d. 29. Ian. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 312.* Ein gleiches asserirten sämtliche Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. e. a. *ib. p. 317.* und erinnerten es d. 2. Maj. ej. an. bey dem Kayserlichen Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 77.*

Die Chur-Sächsischen bedingten d. 13. Iun. e. a bey ihren privat-Vorschlägen, daß es hierbey in statu quo bleiben solle. *ib. p. 188.*

Die Frantzosen bedingten in ihren Vorschlägen an den Churfürsten von Brandenburg d. 9. Dec. e. a. daß sie bey Chur-Sachsen verbleibe. *ib. p. 774.*

Desgleichen die Kayserlichen zu Osnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Resolution über das Chur-Brandenburgische Æquivalent. *ib. T. IV. p. 281.*

Der Chur-Brandenburgischen Bedingniß hierbey d. 6. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 294.*

Soll inhalts der Convention zwischen den Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen d. 9. eiusd. dem Churfürsten zu Sachsen in perpetuum verbleiben. *ib. p. 329.*

Item nach der circa med. eiusd. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Schluß einzuverleiben. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Brandenburgischen Æquivalentpunct. *ib. T. V. p. 591.* Und in dem daselbst d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneat in dittone Electoris Saxoniæ. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Burg-Altorff.

Schloß und Guth denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Burg-Freystrit, *N. N.* Freyherr von)

Was dessen Erben der Stadt Weissenburg am Rhein zu restituiren gehabt. *Act. Exec. T. I. p. 578.*

Die Restitution solte nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus geschehen. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 252.*

Die Commission auf Baaden-Baaden und Stadt Speyer war vor den Oct. e. a. expedirt. *ib. p. 768.* Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Burgloh siehe Borchlo.

Burgsdorff, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Commandirte ein Regiment Infanterie von 12. Compagnien. *Act. Pac. T. V. p. 847. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Burgstorff, *N. N.*)

War Ao. 1647. Ober-Cammer-Herr bey dem Churfürsten von Brandenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 234.*

Wurde circa Dec. ej. an. an den Churfürsten zu Sachsen abgesandt. *ib. p. 968.* Bekam d. 19. Ian. 1648. seine Abfertigung von dem Churfürsten zu Sachsen. *ib. p. 977.* Formalia der ihm ertheilten Resolution. *ib. T. V. p. 558. sqq.*

Burgund, Die Grafschafft oder Hoch-)

Ward Ao. 1548. in die Crayß-Verfassung des Deutschen Reichs gezogen. *Act. Pac. T. V. p. 917.* Warum das Hauß Oesterreich selbige dem Deutschen Reich introduciret habe. *ib. p. 173.* Wolte das Deutsche Reich nur in favorabilibus erkennen. *ib. T. I. p. 798.*

Daß mit dessen grossem Hinterstand von Reichs-Anlagen ein grosses Fach im Satisfactions-Wesen könne gefüllet werden, erinnerte der Mecklenburgische Gesandter d. 4. Nov. 1645. *ib. p. 772.*

Solte die Lehen Clerval und Passavant dem Fürsten zu Würtemberg Mompelgardischer Linie vor den dritten Exactorations-Termin restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 429. 449. 451.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Erklärung d. 13. Aug. 1649. und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. im ersten Termin. *ib. p. 462. 544.* it. nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirte d. 21. ej. *ib. p. 639. sq.* und sämtlicher Deputirten d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 249.* Conf. Clerval; Passavant.

Burgundische Crayß.

Auf dessen Exclusion vom Frieden mit dem Deutschen Reich bestund Servient d. 4. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 894.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten den Schwedischen d. 8. ej. daß er dabey bleiben müsse. *ib. p. 907.*

Wegen Ausschliessung desselben insinuirte Servien circa 9. ej. unter der Hand eine Vorstellung bey denen Gesandschafften zu Oßnabrück. *ib. p. 909. sqq.* Die Kayserlichen thaten d. 10. ej. gegen die Reichs-Deputirten hierüber einige Vorstellung. *ib. p. 917.* Desgleichen kamen bald darauf 2. Schrifften in Druck gegen soiche Frantzösische Prætension. *ib. T. VI. p. 56. sqq.*

Einiger Reichs-Stände zu Oßnabrück Meynung und Salvii Declaration circa fin. Iul. e. a. wie Servien die Exclusion desselben verstehe. *ib. p. 292. sq.*

Formalia dessen Einschliessung in dem d. 5. Sept. e. a. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis, mit gewissem Beding. *ib. p. 375.*

Maneat membrum Imperii. I. P. M. §. 3.

Bey denen Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, wurde dieser nebst beyden Rheinischen Crayßen dem Kayserlichen Cammer-Gericht überlassen. *Act. Pac. T. I. p. 809.* it. bey denen d. 9. Iun. 1646. vorgeschlagenen dreyen Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Solte nach dem Schemate, welches Salvius d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn vorgebracht, 5. Catholische Assessoren beym Cammer-Gericht præsentiren. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach der Evangelischen Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 293.* Desgleichen nach der Kayserlichen d. 14. Mai. ej. an. communicirtem Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis 2. Catholische Assessores præsentiren. *ib. p. 880.*

Burgundische Gesandten, auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

Antonius de Brun, Philippus le Roy, Petrus a Weyms und Ioannes Cuyermans.

Waren d. 4. Iun. 1645. noch nicht sämtlich auf den Congreß gekommen. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Einer von ihnen kam nebst andern Münsterischen Deputirten circa init. Dec. ej. an. zu Oßnabrück an, zu Beylegung der Neben-Puncte, sonderlich des

Mag-

Magdeburgischen Admission-Streits. *Act. Pac. T. II. p. 127. sq.*

Cuyermannus schickte von Münster aus Ao. 1649. eine Protestation de rupta fœderis Burgundici fide an den Convent zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. p. 166. sqq.*

Burgundische Handlung *Ao. 1548.*

Ist dem Deutschen Reich von Kayser Carolo V. als Victore armato, obtrudiret. *Act. Pac. T. I. p. 798.* und vom Reich niemahls observiret worden. *ib. T. II. p. 201.*

Die Kayserlichen zu Münster behaupteten d. 25. April. 1646. daß sie allerdings observiret sey. *ib. T. III. p. 15.* Desgleichen ein Anonymus in einer circa fin. Iun. 1648. gedruckten Schrifft. *ib. T. VI. p. 58.*

Burri, N.N. de) Spanischer Obrister.

Participirte seit An. 1641. an denen Nassau-Saarbrückischen Aemtern Büstingen, Alt- und Neu-Wilnau. *Act. Pac. T. I. p. 834. sq.*

Burweiler.

Des Grafen von Trautmansdorff Erben gehörig und mit Frantzosen besetzt, solte nach dem d. 22 Iun. 1650. zu Nürnberg unterschriebenen Recess im dritten Termin evacuiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 416.*

Busch, Cornelius von dem) Schwedischer General-Quartiermeister.

Gab zu Nürnberg Ao. 1649. heraus eine Specification aller von Ao. 1631. gehaltenen Feld-Schlachten, it. der Schwedischen, Frantzösischen und Hessen-Casselischen Generalen, Regimenter und Garnisonen in Deutschland, nebst einer Geographischen Mappa. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber.

Buschmann, Peter) *Doct.*

Chur-Cöllnischer Abgesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Solte nebst andern Catholischen von Münster nach Oßnabrück kommen, und wegen der Gravaminum völlige Instruction mitbringen. *Act. Pac. T. II. p. 103.*

Dessen Meynung im Dec. 1645. von dem Excellenz-Streit. *ib. p. 124.*

Ward nebst andern circa init. Dec. ej. an. nach Oßnabrück deputiret, zu Beylegung der bißherigen Neben-Puncte und des Magdeburgischen Admission-Streits. *ib. p. 127. sq.*

Nebst dem Costnitzischen und Augspurgischen dem Grafen von Trautmansdorf circa fin. Mai. 1646. von den Catholischen zu Münster adjungiret, um die Handlung über die Religions-Gravamina zu Oßnabrück mit den Evangelischen fortzusetzen. *ib. T. III. p. 97. 156.*

Ihn allein von den Catholischen welte Graf Trautmansdorff nur bey der Conferenz in puncto Gravaminum haben, welche d. 16. Nov. e. a. zwischen den Kayserlichen zu Münster und Salvio anging. *ib. p. 423.*

Auf dessen Ankunfft wurde im Nov. 1647. von den Kayserlichen zu Oßnabrück die Reassumirung der Tractaten verschoben. *ib. T. IV. p. 793. sqq.* Seine Verrichtung eod. bey dem Churfürsten von Brandenburg war, ihn zu persuadiren, daß er sich mit dem Kayser conjungire. *Act. Pac. T. IV. p. 799.*

Kam d. 23. Nov. 1647. zu Oßnabrück an. *ib. p. 808.* Reisete circa 26. Ian. 1648. wieder nach Münster. *ib. p. 939.*

Verlangte zu Oßnabrück d. 29. Febr. e. a. das Exercitium simultaneum im Stifft Hildesheim, und die Confirmation des Braunschweigischen Recessus im Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 514. sq.* Setzte sich noch d. 4. Mart. e. a. äusserst gegen die Cassation desselben Recessus. *ib. p. 535.*

Erzeigte sich d. 27. ej. unter allen Interessenten bey der Casselischen Satisfaction am härtesten. *ib. p. 648. 655. sqq.* Der Bischoff zu Oßnabrück überschrieb ihm circa fin. ej. einen Verweiß, daß er darm so viel nachgegeben. *ib. p. 670.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 44. sq.* Conf. Cöllnische Gesandten, Chur-)

Buschweiler.

Auf selbiges und etliche andere Hanauische Aemter inquirirten circa Oct. 1645. die Frantzosen. *Act. Pac. T. I. p. 782.*

Buttenheim, siehe Stieber.

Butzbach.

Vor dieselbe Stadt rückte der Hessen-Casselische Obrister de St. André circa Sept. 1645. zog aber nach vernommener Resolution zur Gegenwehr, wieder davor weg. *Act. Pac. T. II. p. 144. 148.*

Wurde d. 27. Oct. e. a. von den Nieder-Heßischen eingenommen, auch das Residentz-Schloß der verwittweten Landgräfin nicht allerdings verschonet. *ib. p. 151.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis soll ein Viertel derselben nebst 4. Dörffern, an den Grafen Johann Albert zu Solms restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgelieferten Project. *ib. T. IV. p. 562.* Und nach der Frantzosen Project, med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 146.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Iun. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* Wie auch d. 27. Iul. e. a. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In quadrantem illius restituatur Comes Solmensis. I. P. O. Art. IV. §. 32.

Burtehude.

Die Abführung der Schwedischen Garnison von hier, wurde zwischen dem Administrator zu Bremen und den Schwedischen Gesandten circa An. 1635. verglichen. *Act. Pac. T. I. p. 145.* conf. *ib. p. 171.*

Buxtelle, s. Boxtelle.

Wurde Ao. 1356. dem Ritter Theodorico de Merheim als ein Reichs-Lehen von Kayser Carolo IV. conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 292.* Kam nach An. 1439. an die Brabantische Lehn-Cammer. *ibidem.*

Ao. 1646. suchte der Kayser diese Baronie wieder zum Reich zu bringen, und ließ deshalben im Iun.

Schrei-

Buxtelle.

Schreiben an gehörige Oerter ab. *Act. Pac. T. V. p. 291. sqq.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 17. Maji 1647. deswegen consultiret. *ib. p. 294. sq.* Die

Buxtelle.

Reichs-Ständische Gesandten schrieben deshalben an die General-Staaten, den Gouverneur der Spanischen Niederlande und den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm, d.d. 22. Iun. e.a. *ib. p. 296. sq.*

C.

CACHERANUS, CAROLUS) Graf.

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. solten seine Nachkomen in die Lehne Rochæ und Arazii restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156. sq.*

Die Kayserlichen verlangten d. 15. Sept. 1648. dieses auszulassen. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Cæsar restitui faciat Comitibus feudum Rochæ Arazii. I. P. M. §. 97.

Cadanischer Vergleich.

Ist durch Johann Friederich Churfürsten zu Sachsen und die beyden Hertzogen in Bayern, befordert worden. *Act. Pac. T. II. p. 390.*

Ob nicht selbiger in der Evangelischen Gutachten, wo von der Römischen Königs-Wahl gehandelt wird, zu allegiren sey, wurde von dem Darmstädtischen d. 24. Nov. 1645. gefraget, aber von den Evangelischen d. 27. ej. nicht rathsam ermessen. *ib. T. I. p. 799. sq.* conf. *ib. T. II. 357. 359.*

Cadoltzburg.

Alhier wurde Ao. 1432. sq. das Kayserliche Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg gehalten. *Act. Pac. T. III. p. 345. sq.*

Cärndten.

Welchergestalt die Evangelischen aus diesem Hertzogthum von Ao. 1598. an sind verjaget worden. *Act. Pac. T. II. p. 24. sq.*

Daß der Kayser die Evangelischen alhier wieder in vorigen Stand in Ecclesiasticis & Politicis wolle restituiren lassen, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. gebeten. *ib. p. 316.* Conf. Kayserliche Erblande.

CÆSATI, N.N.)

Kayserlicher General-Lieutenant.

Blieb Ao. 1620. in der Schlacht bey Sintzendorff. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 31.*

CÆSOLA.

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. solte Savoyen in dem jure Superioritatis alhier nicht turbiret, sondern dessen Vasall der Graf von Veruva darin restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156.*

Die Kayserlichen verlangten d. 15. Sept. 1648. solches auszulassen. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Ne turbentur Duces Sabaudiæ in jure Superioritatis, potius Comes Veruvæ restituatur. I. P. M. §. 96.

Calbe.

Alhier hatte Ludolph von Alvensleben Ao. 1598. seinen Adelichen Sitz. *Act. Pac. T. IV. p. 253.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis wurde dieses Amt dem

Calbe.

Marggrafen Christian Wilhelm zur Eventual-Hypothec seiner Aliment-Gelder gesetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 586.*

Calenberg.

Dieses gantze Fürstenthum hat der General Tilly von Ao. 1628. 3. Jahr lang, autoritate Cæsarea, vor sich genutzet. *Act. Pac. T. VI. p. 415. sq.*

Calenberg, Christian Ludewig, it. Georg Wilhelm, Hertzogen zu Braunschweig-Lüneburg, des Theils)

Ward von den Schwedischen Gesandten aus Minden d. 14. Nov. 1643. bey Ubersendung ihres und der Kayserlichen Geleit-Briefes, den Congress zu beschicken, invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*

Mit ihm communicirte Landgraf Georg zu Hessen-Darmstadt Ao. 1645. aus der Marpurgischen Successions-Streitigkeit. *ib. T. II. p. 143.*

Bot der Landgräfin zu Hessen-Cassel d. 22. und 29. Nov. e.a. seine Mediation, und eine Tagefarth zu Fritzlar, in derselben Streitigkeiten mit Hessen-Darmstadt an. *ib. p. 159. sq.* Der Landgräfin Antwort darauf d. 4. Dec. e.a. *ib. p. 237. sq.*

Ward von Hertzog Ernst zu Sachsen an Landgraf Georg zu Hessen-Darmstadt d. 2. Dec. e.a. mit zum Interpositoren zwischen ihm und Hessen-Cassel vorgeschlagen. *ib. p. 157.*

Der Kayser rescribirte an ihn d. 4. Iun. 1646. wegen weitaussehender Negotiation seines Gesandten zu Oßnabrück. *ib. T. III. p. 306. sq.*

Landgraf Georg zu Darmstadt ließ ihn um seines und des gesamten Hauses Braunschweig-Lüneburg Assistenz in der Marpurgischen Sache, im April. 1647. durch einen Gesandten ansuchen. *ib. T. IV. p. 458. sqq.*

Schrieb d. d. 4. Mai. e.a. an die Landgräfin zu Cassel, die angesetzte Tagefarth mit dem Grafen zu Schaumburg wegen der Voigteyen Vischbeck und Lachem auch Stadt Oldendorff, betreffend. *ib. T. VI. p. 427. sq.* Traff mit der Landgräfin zu Cassel und dem Grafen zu Schaumburg d. 1. Oct. e.a. einen Vergleich das Amt Schaumburg betreffend. *ib. T. V. p. 636. sqq.* der in dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction confirmiret wurde. *ib. p. 663.* conf. *ib. p. 635.* It. in der Schweden Project d. 12. Iun. e.a. *ib. p. 931.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e.a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Auch in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e.a. obsignirt. *ib. p. 381. sq.*

Transactio inter illum, Hassiæ Landgraviam Comitemque de Lippe inita salva sit. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Nach

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war seine Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 53165. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 637.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß 37901 fl. 30. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 148.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren seine sämtlichen Satisfactions-Gelder 91581. fl. *ib. p. 429.*

Calenbergischer Gesandter
auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
Iacobus Lampadius.

War bey dem Graffen d'Avaux wohl angeschrieben. *Act. Pac. T. I. p. 327. 332.*

Hatte Ao. 1631. den Convent zu Leipzig und Ao. 1634. zu Franckfurt am Mayn mit beygewohnet. *ib. p. 328.*

Führte wegen Braunschweig-Lüneburg, Grubenhagen und Calenberg, jedesmahl 3. Vota. *ib. p. 515.*

Zu Ende des Nov. und initio Dec. 1644. führte er mit dem Hessen-Casselischen Gesandten Schäffer Correspondence, die Admission der Reichs-Stände und Loßlassung des Churfürsten von Trier betreffend. *ib. p. 327. sqq.*

Redete den Frantzösischen Ambassadeur, Graffen d'Avaux, d. 28. Ian. 1645. zum ersten mahl an. *ib. p. 349. sq.*

Durch ihn wollten circa med. Maj. e. a. die Fürstlichen und Reichs-Städtischen Gesandten zu Oßnabrück ihr Votum wegen Vergleitung der Mediat-Stände, bey den Kayserlichen ablegen lassen, welches diese zu decliniren suchten. *ib. p. 409. sq.*

Verfassete im Iun. e. a. ein privat-Bedencken über der Stände Ius Suffragii und den Modum Consultandi bey den Friedens-Tractaten. *ib. p. 456. sq.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück ersuchten ihn d. 9. ej. um seine Meynung wie der Modus Consultandi anzustellen. *ib. p. 454. sq.*

Fertigte mit Zuthun des Costnitzischen und Nürnbergischen Gesandten das insgemein approbirte und den Kayserlichen d. 18. eiusd. insinuirte Bedencken super Iure Suffragii & Modo Consultandi. *ib. p. 465. sqq.*

Wurde nebst einigen andern d. 11. Aug. e. a. zu den Käyserlichen gefodert, wegen der denen Churfürstlichen zu gebenden *Excellenz. ib. p. 712. sq.*

Votirete d. 18. eiusd. zu Oßnabrück auch wegen Würtemberg. *ib. p. 514.*

Wurde nebst einigen andern d. 11. Aug. ej. an. zu den Käyserlichen erfordert, um den übrigen Fürstlichen wegen des Modi & Loci Consultandi Vorstellung zu thun. *ib. p. 564.*

Brachte nebst den andern der sämtlichen Fürstlichen Resolution d. 14. ej. an die Käyserlichen zurück. *ib. p. 564. sq.*

Kam nebst Oelhafen circa 21. ej. zu Münster an, und wurde d. 23. ej. eine Umfrage angestellet, ob sie in pleno oder per Deputatos zu vernehmen. *ib. p. 581. sq.*

Votirte d. 2. Sept. e. a. wieder zu Osnabrück und wurde eod. im Fürsten-Rath beliebet, daß er nebst

noch 2. Evangelischen, auf 4. Wochen nach Münster reise. *Act. Pac. T. I. p. 600. 701.*

Erinnerte im Fürsten-Rath d. 30 ej. daß die Münsterischen vicissim nur Wohl und nicht Hochedele auch Geehrt, und nicht Hochgeehrte zu tractiren. *ib. p. 703.*

Ahndete eod. daß das Mayntzische Directorium der Stände Consultationes, welche ohne seine Convocation angestellet werden, vor Nullitäten halten wolle. *ib. p. 703. sq.*

Ward nebst noch dreyen Gesandten eod. deputiret ein Gutachten über der Cronen Propositionen und Kayserliche Resolutionen zu entwerffen, welche d. 27. Oct. ej. an. dictiret ward, und worin er die 6. ersten Puncte ausgeführet. *ib. p. 703. 740. sqq.*

Nebst andern Deputirten d. 31. Oct. ej. an. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück ernannt, die Declaration wegen Vergleitung der Mediat-Stände von den Kayserlichen einzuhohlen. *ib. p. 767.*

Solle vermöge Oßnabrückischen Concluſi d. 4. Dec. ej. an. den Hessen-Casselischen Gesandten zureden, daß die Reformirten sich von den Evangelischen nicht separiren möchten. *ib. T. II. p. 103.*

Ihm und seinen Mit-Deputirten schlugen die Chur-Brandenburgischen circa 9. ej. die Conferenz über die Gravamina, wegen prætendirter Excellenz ab. *ib. p. 122.*

War einer von den Deputirten welche den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 15. ej. der Evangelischen Gravamina insinuirten. *ib. p. 138.*

Ward nebst andern zum Deputirten d. 17. ej. vorgeschlagen zur Tractation mit den Catholischen über die Gravamina. *ib. p. 138. sq. 522.*

War nebst den Altenburgischen d 28. ej. bey Graff Oxenstierna, der ihnen die Art der Auslieferung Schwedischer Replic communicirte. *ib. p. 178. sq.*

War mit deputiret, alß die Schweden d. 30. ej. den Verlauff der mündlich an die Kayserlichen gethanen Replic eröffneten. *ib. p. 180.*

Eod. ward ihm nebst andern committiret, die Käyserlichen um Communication dessen zu ersuchen, Schweden was bey der mündlichen Replic der vorgegangen. *ib. p. 182.*

Bezeigte sich circa fin ej. mit dem Chur-Brandenburgischen Gesandten D. Fritzen besser als mit Wesenbecken zufrieden. *ib. p. 127.*

Nebst andern von den Evangelischen d. 16. Ian. 1646. deputiret, bey den Kayserlichen und Oesterreichischen um Admission eines Protocollisten in den Reichs-Rath anzusuchen. *ib. p. 251.*

Erhielte nebst noch 3. Evangelischen Gesandten darauf solche Erlaubniß. *ib. p. 240.*

Ward nebst andern d. 19. ej. deputiret die Kayserlichen um Beförderung der Ansage und Exhibition der Catholischen Gravaminum zu begrüssen. *ib. p. 246.*

Verfaßte Nahmens sämtlicher Evangelischen Gesandten die sub dato Oßnabrück d. 23 ej. an die Frantzösischen und Spanischen Ambassadeurs abgegangene Intercessional-Schreiben vor das Cammer-Gericht. *ib. p. 763. 766. sq.* An die Kayser-

lichen nebst andern eod. deputiret um Verstattung der Neutralität für Speyer und Worms zu ersuchen. *Act. Pac. T. II. p. 256.*

Nebst Altenburg und Wetterau d. 1. Febr. 1646. deputiret Graff Trautmansdorff anzusuchen, daß über die Gravamina schleunig und zu Oßnabrück möge gehandelt werden. *ib. p. 260.*

Protestirte d. 9. ej. alß das Veldentzische Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 369.*

Ward nebst andern an den Oesterreichischen circa d. 19. Mart. ej. an. deputiret gegen die zu Münster vorhabende Aenderung des Ordinis tractandi Vorstellung zu thun. *ib. p. 875.* War mit in der Deputation, alß denen Käyserlichen d. 17. April. ej. an. die Bedencken der drey Reichs-Räthe eingereichet wurden. *ib. p. 976.*

Mit deputiret, alß die Schwedischen d. 21. ej. nebst Ueberreichung der bisherigen Acten zwischen den Deputatis ad Gravamina, ersuchet wurden, zu Vergleichung derselben mit den Kayserlichen zu handeln. *ib. p. 631. 634.*

Contestirte d. 3. Iun. ej. an. er wüste nicht anders denn daß dem Reichs-Städtischen Collegio die Præcedentz vor die Reichs-Ritterschafft gebühre. *ib. T. III. p. 159.*

Schrieb seine Verantwortung wegen der vom Kayserlichen Hof ihm mit imputirten Separat-Handlung mit den Schwedischen, d. 29. ej. an das geheime Ministerium zu Hannover. *ib. p. 317. sqq.* conf. *ib. p. 291.*

D. 14. Iul. e. a. an die Schweden um Fortstellung der Interposition in puncto Gravaminum, nebst andern deputirt. *ib. p. 293.*

Nebst andern zu der Conferenz mit den Münsterischen Evangelischen zu Längerich in puncto Gravaminum d. 1. Aug. e. a. ernennet. *ib. p. 299.* Nebst andern deputirt, alß den Kayserlichen zu Oßnabrück der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum d. 14. ej. extradiret wurde. *ib. p. 330.*

Die Evangelischen zu Münster schlossen d. 8. Nov. e. a. daß ihm wegen der Hinüberkunfft solle zugeschrieben werden. *ib. p. 411.*

Richtete bey den Schweden circa fin. Dec. e. a. es in die Wege, daß ihnen eine Deputation der Evangelischen, Pommern betreffend, nicht entgegen seyn solte. *ib. T. IV. p. 228.*

War nebst noch 4. Evangelischen Gesandten in den Conferenzien mit zugegen, welche d. 28. und 30. Ian. it. 6. Febr. und 29. Mart. 1647. zwischen den Kayserlichen zu Oßnabrück und Salvio, in puncto Gravaminum gehalten wurden. *ib. p. 34. sqq. 163.*

Gegen der Kayserlichen Oblation der Ertz- und Stiffter Magdeburg und Halberstadt an Chur-Brandenburg, that er nebst dem Magdeburgischen und Wolffenbüttelschen Gesandten d. 29. Ian. e. a. mündliche und d. 30. ej. schrifftliche Vorstellung. *ib. p. 282. sqq.* Dergleichen mündliche Repræsentation geschach d. 31. ej. und d. 2. Febr. e. a. bey denen Schwedischen. *ib. p. 285. sqq.*

Ubergab nebst den übrigen Braunschweig-Lünebur-gischen und Magdeburgischen Gesandten circa fin.

Ian. 1647. zween Aufsätze die Disproportion des Æquivalents mit denen cedirten Pommerischen Landen betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 306. sqq.* conf. *p. 287.*

Entwarff circa med. Febr. e. a. eine Notul, die Einschliessung der Reformirten in den Religions-Frieden betreffend. *ib. T. VI. p. 247. sq.*

Enthielt sich des Rathganges der Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. *ib. T. IV. p. 207.* conf. *ib. p. 496. sq.*

Ahndete in der zu Oßnabrück d. 30. ej. gehaltenen Session, daß das Chur-Maynzische Directorium bey der Ansage die materiam tractandi nicht zugleich habe eröffnen lassen. *ib. p. 512.*

In der Deputation an das Chur-Maynzische Directorium d. 12. Oct. e. a. die Reprotestation wegen der Evangelischen Dictatur betreffend. *ib. p. 764.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. e. a. der Kayserlichen Proposition und der Evangelischen Conclusum wegen Reassumirung der Tractaten, betreffend. *ib. p. 790.*

An die Schweden und Kayserlichen d. 11. Ian. 1648. mit deputirt, die Extradirung der Evangelischen Ultimorum in puncto Amnestiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.*

Volmar communicirte mit ihm und D. Langenbeck d. 15. ej. wegen der Oßnabrückischen Capitulation, dann wegen der Puncte Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 901. sq.*

In der Deputation d. 22. ej. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.* It. d. 24. ej. mit deputirt, alß die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum ausstelleten. *ib. p. 922.*

Wohnte einiger Evangelischen Præconsultation, was bey der vertraulichen Conferenz mit einigen Catholischen zu observiren sey, d. 28. ej. mit bey. *ib. p. 940. sqq.* Conf. Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Begriff d. 29. Mart. e. a. einen Aufsatz wegen Suspension der Marpurgischen Sache auf 14 Tage. *ib. T. V. p. 658.*

D. 12. Iun. e. a. in der Deputation an Servient. *ib. p. 920.*

Entwarff d. 3. Iul. e. a. eine Formul in dem §. *Tandem omnes &c.* so weder den Kayserlichen noch Schwedischen wegen der Formalien anstößig, und von allen Reichs-Ständen approbiret, von den Kayserlichen aber verworffen ward. *ib. T. VI. p. 76.*

Mit deputirt alß das Frantzösische Friedens-Instrument nochmals d. 13. Aug. e. a. mit Servient collationiret wurde. *ib. p. 356.*

Daß er nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solte, wurde zu Münster d. 3. Oct. e. a. geschlossen. *ib. p. 591.*

War d. 26. Febr. 1649. schon bey 4. Wochen bettlägerig. *ib. p. 904.*

War d. 26. April. e. a. mit zugegen, alß denen Kayserlichen zu Münster ein Catalogus Restituendorum exhibiret wurde. *ib. p. 1003.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 61. sqq.* Conf. Braunschweig-Lüneburgische Gesandten. It. Evangelische *Deputirten ad Gravamina.*

Calender.

Wegen Einführung des neuen entstund Ao. 1583. zu Augspurg Mißverstand und Unruhe. *Act. Pac. T. III. p. 105.*

Daß die Evangelischen an theils Orten zu Haltung des neuen wollen gedrungen werden, beschwehrten sich die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 821.* conf. *ib. T. II. p. 529.* Die Catholischen stelten es in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. 1646. auf Vergleichung. *ib. T. II. p. 583.*

Die Evangelischen zu Münster verlangten d. 25. Iul. e. a. in ihrem Aufsatz, daß bey den Evangelischen in den Städten mixtæ Religionis der neue abgeschaffet werde. *ib. T. III. p. 285.* It. sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 335.*

Daß das Datum sowohl nach den neuen als alten in den Aufsätzen möge gesetzet werden, erinnerte der Weymarische Gesandter d. 26. Ian. e. a. *ib. T. II. p. 281.*

In des Dohm-Capituls zu Oßnabrück Project einer Capitulationis perpetuæ circa April. 1648. wurde gesetzt, daß der neue im gantzen Stifft solle eingeführet werden. *ib. T. V. p. 481. 491.* Des Raths zu Oßnabrück Monitum hiebey. *ib. p. 498.*

Calitz.

Die vormahligen Barbyschen von dem Closter Lemin Lehnrührige Güter waren alhier an das Ertz-Stifft Magdeburg erblich abgetreten, welche Cession in der Chur-Brandenburgischen Assecuration Ao. 1598. d. 14. Mart. confirmiret wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 252. sq.*

Camburg, Stifft, s. Cambron.

Ward von den Evangelischen circa An. 1646. zum Exempel angeführet, daß bey den Catholischen aus Regularibus Seculares geworden. *Act. Pac. T. II. p. 695.*

Camerarius, Ioachimus) siehe Pfältzische Gesandten, Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Camerarius, Ludovicus)

War im Iun. 1649. noch nicht in seine Lehen restituiret. *Act. Exec. T. I. p. 101.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Designation d. 18. Iul. 1649. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 451. 462.* Auch nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 544.*

Die Restitution war vor d. 8. Nov. e. a. bereits geschehen. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. T. I. p. 639.*

Die Schweden rückten es nochmals d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ein. *ib. T. II. p. 171.*

Item nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation in dem ersten Termin. *ib. p. 249.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Camillus, Metius)

Ertz-Bischoff zu Capua und Päbstlicher Nuncius zu Wien.

Erhielt vom Pabst ein Breve d. d. 10. Mart. 1645. die Befreyung des Churfürsten von Trier betreffend, dem er auch sobald durch die sententia absolutoria & restitutoria ein Gnügen that. *Act. Pac. T. I. p. 396. sq.*

Camin, Stifft.

Ward nebst andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction begehret. *Act. Pac. T. II. p. 188. 197.* Abermahls in ihren Postulatis d. 8. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 754.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wolten d. 10. ej. dar ein nicht gehehlen. *ib. p. 760.* Die Schweden versprachen in ihrem Schreiben d. 15. Nov. e. a. daß es Chur-Brandenburg solte reserviret werden. *ib. T. IV. p. 267.*

Daß es den Evangelischen unangefochten verbleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. ej. *ib. T. III. p. 436.*

Daß der alhier erwehlte Bischoff, Ernestus Bogeslaus Hertzog von Croy, im Instrumento Pacis möge confirmiret werden, verlangten die Deputirte der Pommerschen Land-Stände d. 23. Dec. e. a. *ib. p. 786.*

Ao. 1647. war dessen Reichs-Anlage 184. Gulden. *ib. T. IV. p. 306. sq.*

In der Schweden Peremtorial-Resolution wegen Pommern. d. 15. Ian e. a. forderten sie ein gleiches Recht hierauf, als vorhin der Hertzog in Vor-Pommern gehabt; dem Churfürsten zu Brandenburg aber bewilligten sie hieran das Ius, so denen Hertzogen in Hinter-Pommern zugestanden. *ib. p. 262.*

Die Chur-Brandenburgischen wolten in ihrer Declaration circa 18. ej. an Schweden gar kein Ius hieran cediren. *ib. p. 267. sq.*

Die Præsentation zu 5. Præbenden wurde in der d. 20. ej. verglichenen Punctation, der Cron Schweden von Chur-Brandenburg nachgegeben. *ib. p. 271.* conf. *ib. p. 265.* Desgleichen in der d. 1. Febr. e. a. von beyderseitigen Legations-Secretariis unterschriebenen Convention wegen Pommern; dagegen ward Schwedischer seits versprochen, den übrigen Theil des Capituls und das gantze Stifft an Brandenburg zu restituiren. *ib. p. 309. sq.*

Die Schweden inserirten diese Convention ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis Suecicæ. *ib. p. 313. sq.*

Der Chur Brandenburg von denen Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Resolution, benebst Halberstadt und Magdeburg zum Æquivalent angeboten. *ib. p. 281.* Solches ward von den Chur-Brandenburgischen d. 6. Febr. e. a. mit gewissen Clausulen angenommen. *ib. p. 294.*

In der zwischen den Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen d. 9. ej. getroffenen Convention, wurde es dem Churfürsten als ein Reichs-Lehen überlassen. *ib. p. 329.*

In dem völligen Vergleich circa med. ej. wurden einige Præbenden der Cron Schweden, die übrigen nebst dem gantzen Stifft dem Churfürsten zugeschrieben. *ib. p. 331. 334. sq.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis, bleibet das Stifft beym Churfürsten von Brandenburg, ihm aber und

der Cron Schweden stehet frey, die einem jeden alhier zugesprochene Canonicate nach der jetzigen Besitzere Abgang, einzuziehen. *Act. Pac. T. IV. p. 578. 582. sq.*

Daß das Dohm-Capitul alhier in seinem vorigen Stand möge conserviret bleiben, dazu baten die Pommerischen Land-Stände die Cooperation der Evangelischen in ihrem d. 29. Iul. 1647. dictirten Memorial. *ib. p. 349. sqq.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction wurde obige Convention wiederhohlet. *ib. T. V. p. 593.* Formalia in dem zu Oßnabrück d. 9. ej. von den Directoriis beyder Religionen unterschriebenen Æquivalent-Punct. *ib. p. 591. sq.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wurde der Cron Schweden nochmahls nachgegeben die zu Vor-Pommern gehörige Præbenden ausgehen zu lassen. *ib. T. VI. p. 154.* Die übrigen aber nebst dem gantzen Stifft wurden an Chur-Brandenburg cedirt. *ib. p. 158. sq.*

Pars Capituli Reginæ Regnoque Sueciæ cum potestate extinguendi Prælaturas, pars altera Electori Brandenburgico cum eadem potestate cessa cum toto Episcopatu. I. P. O. Art. X. §. 4. Art. XI. §. 5.

Electori Brandenburgico restituatur à Suecis. ib. Art. XI. §. 12.

Nach der Repartition d. 16. Oct. e. a. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 14260. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 10166. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 24564. fl. *ib. p. 424.*

Cammereck,

In der Ober-Pfaltz, dem Evangelischen vom Adel Hanns Sebastian von Thein Ao. 1649. zugehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Cammerich.

Wegen dieses Stiffts verlangte der König in Spanien im Iun. 1650. ein Votum auf Reichs-Tägen. *Act. Exec. T. II. p. 422.* Der Chur-Bayrische conferirte init. Iul. e. a. mit den Fürstlich-Sächsischen hierüber. *ib. p. 448. sq.*

Campen.

Die Evangelischen alhier ersuchten in einem d. 11. Ian. 1647. dictirten Memorial die Evangelischen zu Oßnabrück um Intercession bey der Stadt-Obrigkeit wegen Verstattung des öffentlichen Religions-Exercitii. *Act. Pac. T. V. p. 238.*

Schickten d. d. 16. Febr. e. a. an die Evangelischen zu Oßnabrück einen Bericht, wie hart sich die Obrigkeit gegen sie bezeiget habe. *ib. p. 241. sqq.*

Canonici, siehe Dohm-Herren.

Canonicum, Ius)

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solte es gegen desselben Inhalt nicht attendiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 468.*

Item nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 589.* Jngleichen nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 160.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 834.*

Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Auffatz in puncto Assecurationis circa 24. April. 1648. ging auch dahin. *ib. T. V. p. 765.* Item der Schweden Project d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Nochmahls nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. e. a. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. p. 110.* Auch dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Frantzösischen, d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 393.*

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegetur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Capel, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Uber ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Capitulares, siehe Dohm-Herren.

Capitulen.

Die bey hohen Stifftern, sind dem Reiche unmittelbar unterworffen, wie die Ertz- und Bischöffe. *Act. Pac. T. II. p. 649.*

Die unter Evangelischer Herrschafft dürffen ohne des Landes-Herrn Consens zu keiner neuen Wahl eines Bischoffs schreiten. *ib. p. 675.*

Hiezu solten, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. sowohl die Evangelischen als Catholischen den Zutritt haben. *ib. T. I. p. 816.*

Können nach dem Satz der Catholischen d. 29. Ian. 1646. dem universo Ordini Ecclesiastico nichts begeben. *ib. T. II. p. 540.*

Conventio circa illorum jura. I. P. O. Art. V. §. 15. sqq. I. P. M. §. 47. Conf. Dohm-Herren; item Bischöffe.

Capitulatio.

Caveatur iis, ne Ecclesiastici Principatus hæreditarii fiant. I. P. O. Art. V. §. 17. I. P. M. §. 47. Conf. Bischöffe.

Caplier, N. N.) Kayserlicher Obrister.

Dessen Regiment war im Sept. 1649. bereits abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Cappel.

Solte von dem Grafen von der Lippe, denen Prætenstratenfern restituirt werden. *Act. Exec. T. I. p. 110.* Wegen dieser Restitution kam Chur-Cölln noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.*

Wegen der hieher gehörigen Gefälle contra Chur-Cölln, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Nassau-Hadamar und Oldenburg wurden von den Deputirten ante Oct. e. a. zu Commissarien verordnet. *ib. p. 711.*

Capuciner.
Ob gegen die zu Biberach circa April. 1649. die Execution excessive sey vorgenommen worden. *Act. Pac. T. VI. p. 1015.* Wolten daselbst wieder recipirt seyn. *Act. Exec. T. I. p. 117.*
Liessen zu Dünckelspühl Ao. 1621. sq. ein Closter und Kirche bauen. *Act. Pac. T. III. p. 120.* Was wegen ihrer mit den Evangelischen daselbst habenden Differenzien, d. 26. Febr. und 13. Mart. 1651. in Collegio Deputatorum zu Nürnberg vorgekommen. *Act. Exec. T. II. p. 842. sq.*
Die in der Stadt Hildesheim wurden d. 30. Nov. 1649. aus der sogenannten Congregation ausgeschafft. *ib. T. I. p. 691. sqq.*
Suchten sich Ao. 1630. in der Stadt Lindau fest zu setzen. *Act. Pac. T. III. p. 126. sq.*
Aus der Stadt Lindau zu schaffen. *Act. Exec. T. I. p. 106.* Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*
Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 2. Oct. e. a. war die Sache durch die Præliminar-Evacuation erledigt. *ib. p. 762.* Conf. der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*
Hatten zu Osnabrück niemahlen einige Kirche gehabt, versuchten es aber Ao. 1628. *Act. Pac. T. II. p. 169.*
Die zu Ravenspurg verlangten wieder recipiret zu werden. *Act. Exec. T. I. p. 117.*
Gegen sie solte diese Stadt, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin restituiret werden. *ib. T. II. p. 171.* Item nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 250.* Was ihrenthalben d. 3. Dec. 1650. zwischen den Deputirten beyder Religion vorgefallen. *ib. p. 810. sqq.*
Die Chur-Bayrischen zu Osnabrück wolten in ihrem Project in der Pfältzischen Sache circa init. Febr. 1647. daß sie in dem zu Speyer erbauetem Closter bey ihrem Religions-Exercitio verbleiben solten. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*
Daß sie aus der Stadt Speyer weichen solten, verlangten die Evangelischen zu Osnabrück d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration in puncto Gravaminum. *ib. p. 90.*
In der Kayserlichen zu Osnabrück Instrumento Pacis in fine Mai. e. a. den Schweden exhibirt, wurde der Chur-Bayrischen Meynung repetirt. *ib. p. 560.*
Die in St. Ægidien-Closter zu Speyer waren von Chur-Pfaltz circa fin. Dec. 1649. ausgejaget, welche Sache von den Kayserlichen zu Nürnberg denen Reichs-Deputirten recommendirt ward. *Act. Exec. T. II. p. 4.*
Beschwehrten sich in einem Memorial an die Kayserlichen d. d. 25. Dec. 1649. über die ihnen gewaltthätig geschehene Exmission. *ib. p. 473. sqq. 800. 851.*
Die Deputirten remittirten die Sache d. 22. Feb. 1650. an die Commissarien. *ib. p. 126.* Die Kayserlichen thaten wegen der Antwort an den Kayser d. 13. Mart. e. a. Anforderung bey dem Fürsten-Rath. *ib. p. 155. sq.*
Ihnen war vom Stifft Worms ein Theil des Guths Walthurn verehret, so aber, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *ib. T. I. p. 576.* In ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. setzten sie die Restitution in tribus mensibus. *ib. T. II. p. 173.* Item die Deputirten in ihrer d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 253. sq.*
War vor mens. Sept. e. a. verglichen. *ib. p. 772.* Conf. Der Evangelischen Deputirten circa Iun. 1651. verfaßter Bericht. *ib. p. 876.*
Stadt Worms contra sie solte nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation in tribus mensibus restituiret werden. *ib. T. II. p. 254.* Wurde ante Oct. e. a. verglichen. *ib. p. 772. 876.*

Caraffa, N. N.)
Kayserlicher General in Ungarn.
Wurde Ao. 1623. von Bethlehem Gabor geschlagen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 32.*

Caraffa, Ludewig, Graf von) Obrist-Lieutenant.
Tratt mit seinen unterhabenden Compagnien Cavallerie circa init. anni 1650. aus Kayserlichen in Spanische Dienste. *Act. Exec. T. II. p. 193.*

Carl, Hertzog zu Burgund.
Verglich nebst andern Fürsten den sich Ao. 1468. angesponnenen vieljährigen Krieg zwischen der Cron Engeland und den Hansee-Städten, zu Utrecht. *Act. Pac. T. II. p. 120.*
An ihn versetzte Hertzog Sigmund zu Oesterreich Ao. 1470. die Unter-Oesterreichischen Lande. *ib. p. 216.*

Carl, Hertzog zu Lothringen.
Wieder ihn machte Pfaltzgraf Ludwig Ao. 1423. ein Bündniß mit den 10. Reichs-Städten in Unter-Elsaß. *Act. Pac. T. V. p. 418.*

Carl, Marggraf zu Baden.
War circa An. 1510. Dohm-Custos zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Carl, Hertzog zu Münsterberg und Oels.
Ihm und seinem Bruder Albrecht wurden Ao. 1504. alle ihre Privilegia von Uladislao, Könige in Böhmen confirmiret. *Act. Pac. T. V. p. 361. sq.*

Carl, Hertzog zu Münsterberg und Oels, Kayserlicher Rath und Obrister Hauptmann in Ober- und Nieder-Schlesien.
Machte sein Testament d. 26. Febr. 1608. *Act. Pac. T. V. p. 364.* Starb circa An. 1616. und hinterließ 2. Söhne, Heinrich Wentzel und Carl Friederich. *ib. p. 362.*

Carl, Graf zu Solms.
Committirte nebst andern Grafen die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Carl Friederich, Hertzog zu Münsterberg und Oels.
Ihm und seinem Bruder Heinrich Wentzel wurden ihre Iura über das Fürstenthum Oels Ao. 1617. d. 31. Aug. von Kayser Matthia confirmiret. *Act. Pac. T. V. p. 362. sqq.*

Carl Friederich, Hertzog zu Münsterb. u. Oels.

Setzte in seinem Testament d. 30. Nov. 1646. seine Tochter Elisabeth Maria zur Erbin des Fürstenthums Oels ein. *Act. Pac. T. V. p. 364. sq.* Starb d. 21. Maj. 1647. *ib. p. 351. sq.*

Carl Gustav, Pfaltz-Graf und Schwedischer *Generalissimus.*

Sein Vater war Pfaltz-Graf Johan Casimir und der jüngere Bruder Pfaltz-Graf Adolph Johann, welche d. 1. Ian. Ao. 1649 noch in Schweden lebten. *Act. Pac. T. VI. p. 791*

Der Chur-Brandenburgische Gesandter zu Nürnberg titulirte ihn Hoch-Fürstlich. *Act. Exec. T. I. p. 729.*

Solte als Successor der Cron Schweden, keine Pique gegen Chur-Bayern haben. *ib. p. 833. sq.*

Sein Leib-Regiment Cavallerie bestund nach der Liste d. 20. Maj. 1648. aus 8. Compagnien. *Act. Pac. T. V. p. 846.* Nach der eod. an. gedruckten Liste nur aus 4. Compagnien. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* Wurde in den dritten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325. 346.*

Bekam die Nachricht von der Unterschrifft des Westphälischen Friedens, zuerst von dem Kayserlichen General von Schlick. *ib. p. 4.*

Sandte initio Nov. 1648. zweene Delegirte zur Pragischen Handlung über die Execution des Friedens. *ib. p. 4. sq.*

Hatte vor die Böhmischen und Oesterreichischen Exulanten beym Kayser intercedirt. *ib. p. 98.*

War im Dec. 1648. unzufrieden, daß die Hostilitæten durch den Convent abgestellet worden. *Act. Pac. T. VI. p. 775.* Imgleichen, daß die Auswechslung der Friedens-Ratification so bald vor sich gehen solle. *ib. p. 825.*

Wolte d. 7. Febr. 1649. zu Cassel und 9. ej. zu Warburg seyn, um sich mit den Schwedischen Friedens-Gesandten zu unterreden. *ib. p. 849.*

Bey ihm die Exauctoration und Evacuation zu möglichster Beschleunigung zu recommendiren versprach Salvius d. 16. ej. alß er von den Reichs-Ständen zu Münster Abschied nahm. *ib. p. 883.* Diese Unterredung mit den Schwedischen Gesandten nebst Wrangel geschah zu Minden. *ib. p. 914. sq. Act. Exec. T. I. p. 16. sqq.*

Ward von denen Reichs-Ständischen Gesandten zu Münster ersucht in der Nähe zu bleiben und die Exauctoration mit dem Schwedischen Friedens-Gesandten Oxenstierna, vergleichen zu lassen: welches aber abgeschlagen und die Handlung nach Nürnberg verwiesen ward. *Act. Exec. T. I. p. 29. sqq.*

Reservirete sich absolute dispositon über die Satisfactions-Gelder. *ib. p. 30. 50.*

Die Reichs-Ständischen zu Münster antworteten ihm d. 12. Mart. 1649. daß wegen des Restitutionspuncts die Exauctoratio und Evacuatio nicht aufzuhalten. *Act. Pac. T. VI. p. 999.*

Kam d. 24. April. e. a. mit einer grossen Begleitung zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. I. p. 31.*

Wolte kein gütlich Temperament wegen Franckenthal admittiren, d. 18. Maj. e. a. *ib. p. 62. sqq.*

Carl Gustav, Pfaltz-Graf und Schwedischer Generalissimus.

Gab d. 1. Iun e. a. eine schrifftliche Erklärung an die Reichs-Stände, in specie das Temperament wegen Franckenthal betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 76. sqq.* Der Reichs-Stände Gegen-Erklärung wurde ihm d. 9. ej. per Deputatos insinuirt. *ib. p. 80. sqq.*

Wolte sich d. 27. ej. gegen die Reichs-Deputirten in puncto assecurationis nicht gewierig heraus lassen. *ib. p. 148.*

Seine Gegen-Erklärung auf der Reichs-Stände Erklärung, vornemlich die Evacuation Franckenthals und Herbeyschaffung der Satisfactions-Gelder betreffend, d. 29. ej. *ib. p. 143. sqq.*

Verglich sich mit der Stadt Straßburg wegen derselben Contingent zur Schwedischen Satisfaction, d. 10. Iul. e. a. *ib. p. 154.*

Wolte den Kayserlichen Gesandten Vollmar nur vor einen subdelegatum des Duca d'Amalfi achten. *ib. p. 175. sqq. 188.*

Mißverständniß desselben mit Chur-Sachsen. *ib. p. 211.*

Wolte wegen Subscription des Interims-Recessus keine Dilation auf drey Tage, verstatten, d. 17. Aug. e. a. *ib. p. 246. sq.*

Seine Ordonanz an den Reichs-Zeug-Meister Wittenberg, die Evacuation Böhmen betreffend, Nürnberg im Sept. e. a. *ib. p. 329.*

Der Stände Schluß wegen Franckenthal wurde ihm d. 19. ej. zu Winsheim durch den Baron Oxenstierna kund gethan. *ib. p. 351.* War d. 21. ej. schon wieder in Nürnberg. *ib. p. 358.*

Desselben Erklärung an die Stände d. 23. ej. wegen des Vergleichs mit den Frantzosen. *ib. p. 360. sq.*

Traff mit dem Duca d'Amalfi d. 25. ej. einen geheimen Neben-Recess, die Abdanckung der Völcker betreffend. *ib p. 343. sqq. T. II. p. 690. sqq.*

Stelte wegen vollzogenen Præliminar-Recessus ein Festin eod. an. *ib. T. I. p. 365. sqq.*

Nam sich des Churfürsten zu Pfaltz wegen des Æquivalents vor Franckenthal, d. 2. Oct. e. a. eyffrig an. *ib. p. 379.* Unvermuthete Antwort desselben an die Reichs-Deputirten d. 17. ej. Benfeld betreffend. *ib. p. 403.*

Warum er in die Auslassung der Stadt Eger, und deshalben vorgeschlagenes Reichs-Atteslat, circa fin. Nov. e. a. nicht willigen wollen. *ib. p. 687. sq.* War endlich d. 1. Dec. e. a. mit dem Atteslat vor Eger zu frieden. *ib. p. 708.*

Schrieb an den Churfürsten zu Maintz d. 5. ej. die Nürnbergische Handlung betreffend. *ib. p. 887. sqq.*

Ihm ward d. 13. ej. der Deputirten Auffsatz in puncto Restitutionis, und die Repartition der letzten 2. Millionen überreicht. *ib. p. 728.* Er war mit solcher Schrifft nicht wohl zu frieden. *ib. p. 729. sqq.*

Erklärte sich d. 28. ej. in puncto Restitutionis noch nicht gelinder. *ib. p. 843.*

Wurde von den Ober-Pfältzischen Landsassen circa fin. e. a. per Memoriale ersucht, sie zur Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii zu verhelffen. *ib. p. 858. sqq.*

Ließ init. Ian. 1650. gegen die Evangelischen in harten Terminis anthen, daß sie den Glücks-Wunsch zum Neu-

Neuen-Jahr, dem Duca d'Amalfi nach dem alten Calender abgeleget. *Act. Exec. T. II. p. 4.*
Erklärte sich d. 6. ej. gegen den Chur-Brandenburgischen über die Differentien der Aufsätze in puncto Restitutionis. *ib. p. 17.*
Wolte d. 11. ej. die Salvatori-Clausul de non differenda Evauctoratione & Evacuatione, dem Aufsatz nicht einrücken lassen, sondern das sich die Stände auf seine deshalben gegebene Parole allein verlassen solten. *ib. p. 25. sqq.*
War gewillet seine Reise nach Onolzbach einzustellen und mit dem Duca d'Amalfi den Evacuations-Punct vor und in Abhandlung zu nehmen. *ib. p. 26. sq.*
Antwort-Schreiben an Chur-Sachsen, die noch währende Einquartierung betreffend, d. 12. eiusd. *ib. p. 41. sqq.*
Erklärte sich d. 13. ej. nicht gewierig, alß die Reichs-Deputirten Ansuchung thaten, Chur-Sachsen der Einquartierung, gegen die anerbotene völlige Rata der Satisfactions-Gelder, zu entheben. *ib. p. 35. sqq.* Unterredete sich nach angehörten Vortrag mit dem Præsident Erßkein, da er sonst allemahl seine Erklärung in contenti zu thun gewohnt gewesen. *ib. p. 35. 41.*
Erbot sich d. 14. ej. gegen einige Evangelische Gesandten, seiner Parole de non differenda Exauctoratione &c. gegen die Kayserlichen und Catholischen zu gedencken, it. daß Chur-Bayern in quieta possessione bleiben, und die Ober-Pfältzische Religions-Sache auf nechstem Reichs-Tag entschieden werden möge. *ib. 46. 51.*
Hatte eôd. dem General Königsmarck schon Ordre zugeschickt, die Lothringischen Trouppen zu attaquiren, wenn selbige auf des Reichs Boden, oder in der Schweden Quartieren anzutreffen. *ib. p. 51.*
Reisete eôd. von Nürnberg nach Anspach und Winßheim, um allda des Marggrafen zu Baden Beylager beyzuwohnen, auch vielleicht zu Kitzingen sich mit Chur-Maynz, von den gegenwärtigen Tractaten zu besprechen. *ibid.*
Denselbigen um schleunige Zurückreise wegen des abzuhandelnden Evacuations-Puncts, zu ersuchen, versprach Erßkein d. 17. ej. denen Sub-Deputatis, wenn nur vorher die Remissorial- und General-Clausulen von einem Catholischen und einem Evangelischen Gesandten subscribiret worden. *ib. p. 68. sq.*
Kam d. 30. ej. wieder zu Nürnberg an, und wurden ihm in Nahmen des Kayßers 2. Pferde præsentiret. *ib. p. 97.*
Die Reichs-Deputirten thaten ihm d. 6. Febr. e. a. wegen der Evacuation in Hinter-Pommern Vorstellung. *ib. p. 112.*
Unterschrieb die mit den Kayserlichen verglichene Puncta Exauctorationis und Evacuationis d. 9. ej. *ib. p. 114. sq.* Eôd. stelte er eine Declaration wegen Landstuhl, Homburg und Hasnerstein aus. *ib. p. 116.*
Ihm wurde circa 20. ej. imputiret, daß er sich mit Geld habe corrumpiren lassen. *ib. p. 129. sq.*
Declarirte d. 8. Mart. e. a. in einer verschlossenen Schrifft, Stadt und Amt Vecht loco realis assecurationis inne zu behalten. *ib. p. 150.*

War d. 8. April. 1650. mit den Chur-Brandenburgischen, Altenburgischen und Zellischen übel zufrieden, daß sie vorhin eine andere Restitutions-Liste unterschrieben als nun verglichen worden. *Act. Exec. T. II. p. 239. sq.*
Reisete d. 4. Mai. ej. an. nach Kitzingen um die noch obschwebende Differenzien wegen der Berg-Strasse mit Chur-Maynz alda abzuthun. *ib. p. 267.*
Wurde circa 10. ej. nach Schweden avocirt. *ib. p. 272.*
Gab d. 12. Iun. e. a. an den Agenten Barth und Kriegs-Commissarium Hoffstetern Vollmacht, die Repartition der Satisfactions-Gelder benebst den Reichs-Deputirten zu berichtigen. *ib. p. 335.*
Zwischen ihm und dem Duc d'Amalfi waren wegen des loci & modi subscribendi Recessum d. 15. ej. einige Differenzien. *ib. p. 340.* Unterschieb den Haupt-Recess d. 16. ej. *ib. p. 349.*
Hatte dem Duc d'Amalfi der Königin in Schweden Portrait ins grosse, und ins kleine mit Diamanten besetzt, geschencket. *ib. p. 372.*
Notificirte d. 21. ej. den Schluß an Chur-Brandenburg, Sachsen-Altenburg, Braunschweig-Wolffenbüttel und Würtemberg, darin ihren Gesandten die Schuld des Verzugs beygemessen ward. *ib. p. 376. sqq.* Conf. *ib. p. 798. sq. 803. sq.*
Wolte der Reichs-Ständischen Gratulation d. 24. ej. noch nicht annehmen, biß sie erst den Uberschuß der Satisfactions-Gelder ihm verwilliget. *ib. p. 418.*
D. 25. ej. ließ er Notifications-Schreiben an Chur-Maynz, Chur-Cölln, Chur-Bayern und Bamberg ab. *ib. p. 374. sqq.*
Gratulirte d. 28. ej. dem Kayser zu dem geschlossenen Executions-Recess. *ib. p. 373.*
Ihm gratulirten die Reichs-Deputirten d. 28. ej. zu vollzogener Executions-Handlung, und unterschrieb er 2. Exemplarien des Recessus, eins vors Chur-Maynzische, und das zweyte vors Chur-Sächsische Archiv. *ib. p. 439. sq.*
Reisete d. 13. Iul. e. a. von Nürnberg ab. *ib. p. 461. sq.* Verlangte von mehrern Ständen, als verglichen war, die Ratification des Executions-Recessus. *ib. p. 533.*
Schrieb an den General Steinbock aus Erffurt d. 29. ej. eine Eventual-Evacuations-Ordre wegen Quartirung des Stiffts Oßnabrück. *ib. p. 559. sq.*
Ertheilte dem Kayserlichen Obristen d. 30. ej. zu Erffurt eine Resolution die Evacuation des Schwäbischen Crayses in specie der Stadt Nördlingen betreffend. *ib. p. 668. sq.*
Iustificirte die im Lüttichischen vorgenommene Execution, in einem Schreiben an die Kayserlichen, dat. Cassel d. 16. Aug. e. a. *ib. p. 687. sqq.* Conf. *ib. p. 604.*
Gegen den von ihm im Executions-Recess geführten Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Berg ꝛc. legten die Chur- und Fürstlich-Sächsischen d. 22. ej. eine Protestation bey den Kayserlichen ein. *ib. p. 720. sqq.*
Schrieb circa Septemb. ej. an. nach Nürnberg vor die Stadt Zürch, contra Petershausen. *ib. p. 794. sq.* Conf. Schwedische Gesandten zu Nürnberg.

Carl Ludewig, Graf zu Isenburg.

Stund Ao. 1645. noch unter mütterlicher Vormundschafft. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Carl Ludewig Ernst, Graf zu Sultz, Stadthalter des Hertzogthums Würtemberg.

War Kayserlicher Commissarius zu Augspurg, alß die Evangelischen daselbst d. 13. Mart. 1635. den Vergleich traffen. *Act. Pac. T. V. p. 331.*

Carl Magnus, Marggraf von Baden, Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Cavallerie bestund nach der Liste d. 20. Mai. 1648. aus 8. Compagnien. *Act. Pac. T. V. p. 846.* It. nach der Ao. 1649. gedruckten Specification. *ib. T. IV.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Carloth.

In diese Herrschafft solten die Herren von Schönеichen, nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Chur-Sächsischen Vorstellung an die Schweden d. 19. Nov. e. a. *ib. p. 394.*

Die Restitution der Herren von Schöneichen in diese Herrschafft stund in der Schweden zu Nürnberg Restitutions-Lista. *Act. Exec. T. I. p. 99. 570.*

Carlstein.

Hieher solte das Original Kaysers Rudolphi II. Majestät-Briefes, zu den andern Privilegien des Königreichs Böhmen geleget werden. *Act. Pac. T. III. p. 480.*

Carmeliten.

Ihnen sollen beym Kayserlichen Cammer-Gericht keine Processus erkannt werden. *Act. Pac. T. II. p. 699.*

Die zu Augspurg verliessen Ao. 1526. ihr Closter und Orden gutwillig. *ib. T. III. p. 104.* Warum solche, nach der Schweden zu Nürnberg Meynung d. 16. Nov. 1649. in Augspurg bleiben möchten. *Act. Exec. T. I. p. 629.*

Nach derselben Specification d. 15. Mart. 1650. solten sie im zweyten Termin ausgeschaffet werden. *ib. T. II. p. 171.* Die Deputirten liessen solches d. 30. ej. in ihrer Specification aus, welches die Schweden nicht zulassen wolten. *ib. p. 215. 218.*

Beyde verglichen sich d. 4. April. e. a. daß es beyzurücken. *ib. p. 235. sq.* Die Deputirten rückten es ihrer d. 22. ej. subscribirten Designation bey. *ib. p. 250.*

D. 21. Iul. 1650. wurde zu Nürnberg ein Vergleich getroffen, daß sie zu Augspurg verbleiben solten. *ib. p. 651.* Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 870.*

Carnow, siehe Jägerndorff.

Carolrichts, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Uber ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Carolus Magnus, Römischer Kayser.

Ein Stiffter hoher Schulen, Ertz- und Bißthümer und Feind der Päbstlichen Irrthümer. *Act. Pac. T. II. p. 659.*

Ob er die Stadt Magdeburg zu einem freyen Gliede und Stand des Reichs gemacht habe. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 96. sqq.*

Hat angefangen, die Ertz-Aemter mit Deutschen Nahmen zu geben, als Magister Equitum, Praefectus Cubiculi, mit Ertz-Marschall, Ertz-Cämmerer. *ibid. n. 150. sq.*

Schlug Witekindum bey dem Fluß Hase, daß er die Flucht in Dännemarck nehmen muste. *ib. p. 509.*

Eroberte die Stadt Oßnabrück und fundirte daselbst Ao. 772. das erste Stifft in Sachsen. *ib. p. 681.* imgleichen eine Academie. *ib. T. VI. p. 209.*

Errichtete circa An. 779. das Stifft Minden. *ib. T. III. p. 636.* und circa An. 786. das Stifft Verden. *ib. p. 641.*

Carolus IV. Römischer Kayser.

Hat den Bund der Hansee-Städte bestättiget. *Act. Pac. T. II. p. 117.*

Gab den 10. Reichs-Städten in Unter-Elsaß Ao. 1347. das Privilegium, daß sie nicht solten verpfändet oder sonst vom Reich getrennet werden. *ib. T. V. p. 412. sq. 429.*

Seine zweyte Gemahlin Anna brachte ihm Ao. 1348. die Fürstenthümer Schweinitz und Jauer zum Heyraths-Gut zu. *ib. p. 355.*

Ertheilte den Reichs-Städten in Elsaß Ao. 1348. einen Revers, daß seine etwanige Begnadigung an einen oder andern ihren Privilegiis unabbrüchig und krafftloß seyn solten. *ib. p. 434.* Gebot denen Elsaßischen Reichs-Städten Ao. 1354. daß sie sich zu ihrer Defension unter einander verbinden möchten. *ib. p. 432.*

Conferirte dem Ritter Dieterich von Merheim die Baronie Buxtelle Ao. 1356. als ein Reichs-Lehen. *ib. p. 292.*

Erkauffte Ao. 1360. das Hauß und die Herrschafft Rotenberg, und überließ es endlich der Pfaltz titulo feudi. *Act. Exec. T. I. p. 479.*

Bestätigte den Burggrafen zu Nürnberg Ao. 1363. ihre Fürstliche Hoheiten cum clausula derogatoria. *Act. Pac. T. II. p. 758. sq.*

Nahm sich der von den Hansee-Städten excludirten Stadt Braunschweig Ao. 1377. an. *ib. p. 117.*

Confirmirte durch rechtlichen Ausspruch Ao. 1377. der Aebtißin und Stifft zu Hervord ihre habende Hoheit über selbige Stadt. *ib. T. IV. p. 753.*

Carolus V. Römischer Kayser.

Wurde durch die Maltheser-Ritter aus der Türcken Händen errettet. *Act. Exec. T. I. p. 852. T. II. p. 123.*

Ob er verwilliget habe, daß eine durch Artollerie-Personen eröffnete Stadt, denenselben Satisfaction thun, oder die Glocken und Canonen verfallen seyn solten. *Act. Pac. T. II. p. 156.*

Confirmirte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. *ib. p. 170.* Berufte sie d. 1. Nov. 1520. auf den Reichs-Tag nach Worms. *ib. T. III. p. 684. sq.*

Belehnte den Churfürsten Joachim und die andern Marggrafen zu Brandeburg d. 10. Febr. 1521. *ib. T. II. p. 760.*

Schloß

Carolus V. Römischer Kayser.

Schloß zu Madrit Ao. 1526. einen Frieden mit dem Könige in Franckreich Francisco I. *Act. Pac. T. I. p. 206.* Zwischen ihnen beyden ward zu Cambray Ao. 1529. stipuliret, daß die Stände beyderseits Reiche den Frieden ratificiren solten. *ib. p. 381.*

Verpfändete der Stadt Weissenburg im Nordgau Ao. 1534. die Reichs-Pflege. *ib. T. II. p. 826.*

Confirmirte der Stadt Nürnberg ihr Privilegium in puncto collectandi ihre Unterthanen Ao. 1540. *Act. Exec. T. I. p. 870. sq.*

Gab den Evangelischen Ständen Ao. 1541. eine absonderliche Declaration über derselben Ius circa sacra. *Act. Pac. T. I. p. 817.*

Nahm Hertzog Albert von Lothringen mit allen dessen Successoren und Landen, Ao. 1542. in Kayserlichen und des Reichs Protection. *ib. T. II. p. 211.*

Hat als Victor armatus dem Reich die Burgundische Handlung obtrudiret. *ib. T. I. p. 798.*

Schickte Ao. 1548. seine Commissarien nach Augspurg, den Bischoff mit dem Rath daselbst zu vergleichen. *ib. T. V. p. 327.*

Wolte auf dem Reichs-Tage zu Augspurg eod. den Reichs-Ständen nicht verstatten, ihre consilia vor dem Rathsgang mit einander zu communiciren. *ib. T. III. p. 318.*

Begehrte Ao. 1552. an die Stadt Lindau, eine Garnison von 300. Mann zu werben. *ib. p. 634.*

Gab der Stadt Minden eod. Ao. ein Privilegium über die freye Schiffarth auf der Weser biß in die See. *ib. T. IV. p. 218.*

Carolus VI. Römischer Kayser.

Ertheilte d. 9. Aug. 1734. ein Special-Rescript an verschiedene Reichs-Städte, den Nachdruck der Actorum Pacis Westphalicæ betreffend. *Act. Pac. T. II.* vor dem Vorbericht.

Carolus, König in Schweden.

Führte mit König Christian zu Dännemarck Krieg, zu dessen Beylegung die Hansee-Städte Ao. 1456. von Dänischer Seite um Gesandschafft in Schweden, angesprochen wurden. *Act. Pac. T. II. p. 120.*

Carolus IX. König in Schweden.

Ertheilte der neuen Stadt Gottenburg Privilegia, welche des Königs in Dännemarck Privilegia concerniren solten. *Act. Pac. T. I. p. 164.*

War Ao. 1607. sq. willens eine Seefahrt in die der Cron Dännemarck zugehörigen Nordlande und Norwegen anzurichten. *ib. p. 164.*

Wurde von König Christiano IV. in Dännemarck Ao. 1612. bekrieget, und starb währenden Krieges. *ib. p. 91.*

Carolus, Erz-Hertzog in Oesterreich.

Hat zu verschiedenen mahlen für sich und seine Erben den Evangelischen in den Inner-Oesterreichischen Landen, von Ao. 1564. bis 1584. versprochen, sie bey ihrer Religions-Uebung zu lassen. *Act. Pac. T. III. p. 699. sqq.*

Carpzov, D. Augustus)

Sachsen-Altenburgischer Gesandter.

Kam d. 2. Aug. 1649. zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. II. p. 196.*

Unterschrieb den Vergleich mit den Frantzosen über das Franckenthalische Temperament, d. 24. Sept. ej. an. *ib. p. 364.*

Relation über des Schwedischen Generalissimi d. 25. eiusd. angestelltes Friedens-Mahl. *ib. p. 365. sqq.*

Relation über die Abführung der Fürstlich-Sultzbachischen Leiche von Nürnberg, am 19. Nov. e. a. *ib. p. 630. sq.*

Conf. Altenburgische it. Coburgischer Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress; it. zu Nürnberg.

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 57. sqq.*

Carthäuser.

Ihnen sollen beym Kayserlichen Cammer-Gericht keine Processus erkannt werden. *Act. Pac. T. II. p. 699.*

Casalcky, *N. N.)* Bayrischer Obrister.

Dessen Regiment Arquebousirer ward d. 1. Dec. 1645. im Nürnbergischen einlogiret. *Act. Pac. T. II. p. 225.*

Iean de Werth suchte circa med. Iun. 1647. ihn mit in die Conspiration zu ziehen. *ib. T. V. p. 25.*

Casale.

Auf dessen und anderer Oerter Cession drungen die Frantzösischen circa Mart. 1647. bey den Spanischen Gesandten. *Act. Pac. T. IV. p. 353.*

Casel.

Kloster in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Casimir, Pfaltzgraff und Churfürst.

Entsetzte circa Ao. 1565. die gantze Pfaltz des Exercitii der Augspurgischen Confession. *Act. Pac. T. V. p. 219.*

Casimir, Marggraff zu Brandenburg.

Ward nebst dem Churfürsten Joachim zu Brandenburg von Kayser Carolo V. d. 10. Febr. 1521. belehnet. *Act. Pac. T. II. p. 760.*

Caspars, Ioannes Theodorus) siehe

Neuburgischer Gesandter, Pfaltz-)
auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Cassel, Hessen-)

Wolte auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. des Cardinals Andreæ, als Bischoffen zu Constantz Gesandten ausschliessen, weil er die Kriegs-Direction gegen die Niederländer, ihre Religions-Genossen, führete. *Act. Pac. T. I. p. 692. sq.*

Cassel, Amelia Landgräfin zu Hessen-)

War in der unternommenen Tutel ihres Sohnes nicht confirmiret. *Act. Pac. T. II. p. 473.*

Hatte in den bisherigen actionen weiter nichts gethan, als was Ao. 1631. zu Leipzig geschlossen worden. *ib. T. I. p. 697.*

Cassel, Amelia Landgräfin zu Hessen.)

Vor selbiges Landgräffliche Hauß solten, laut Præliminar-Tractats Kayserliche Salvi Conductus ausgegeben werden. *Act. Pac. T. I. p. 9.*

Die Landgräfin hatte an Bamberg und Würtzburg geschrieben, sich von dem Friedens-Convent nicht ausschliessen zu lassen. *ib. p. 67.*

Derselben Trouppen führten d. 10. Iun. 1643. aus dem Stifft St. Mauritii bey Münster, wegen angeblich rückständiger Contribution, einige Bedienten in Arrest. *ib. p. 22. 71. sq.* Sie wolte dem Dohm-Capitul zu Münster die Neutralität nicht zugestehen. *ib. p. 73.*

That durch den General-Major Geisen im Oct. e. a. einen unversehenen Einfall im Ober-Fürstenthum Hessen. *ib. T. II. p. 144. sqq.*

Der Paß-Brieff vor die Landgräfin wurde im Dec. ej. an. von den Kayserlichen zu Münster dem Frantzösischen Residenten St. Romain ertheilet. *ib. T. I. p. 178.*

Sie hatte das Circular-Schreiben der Frantzösischen als wohlgethan angezogen, worüber die Kayserlichen Gesandten circa med. Iun. 1644. empfindlich waren und ihren Gesandten die Audienz abschlugen. *ib. p. 257. sq.*

Ein Courir derselben wurde von der Wesselburgischen Guarnison aufgefangen, welches die Schwedischen circa fin. Iun. e. a. gegen die Kayserlichen ahnteten. *ib. p. 261.*

Ließ circa Iul. e. a. einige Trouppen bey Holland suchen. *ib. p. 263.*

Ob die Kayserlichen mit ihr zu tractiren special-Vollmacht hätten, wurde in der Frantzosen Antwort auf der Kayserlichen Replic, circa 19. Mart. 1645. gefraget. *ib. p. 378.* Der Kayserlichen Gegenantwort, d. 21. eiusd. *ib. p. 380. sq.*

An dieselbe schrieben die Wetterauischen Graffen im April. e. a. um Linderung der ersteigerten Contribution. *ib. p. 420.*

Bey ihr beschwehrte sich Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt d. 27. Sept. e. a. über des Obristen de St. André verübte Gewalthätigkeit und ungebührlich Bezeigen gegen seinen Abgeordneten. *ib. T. II. p. 154. sq.* Sie beantwortete d. 7. Oct. e. a. dieses Schreiben. *ib. p. 155.*

Antwortete d. 27. eiusd. an die Land-Stände in Ober-Hessen, wegen der Einquartirung und Contribution daselbst. *ib. p. 155. sq.*

Für selbige solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. e. a. ein Exemplar der Friedens-Instrumenten kommen. *ib. T. I. p. 830.*

Beantwortete die verwittibte Landgräfin Sophia Elisabeth zu Butzbach residirend, d. 4. Nov. e. a. wegen der Einquartierung daselbst. *ib. T. II. p. 156.*

Ihr ward von Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg circa init. Dec. ej. an. eine Mediation und Tagefarth zu Fritzlar wegen der Differenzien mit Hessen-Darmstadt, angeboten. *ib. p. 159. sq.* Sie antwortete d. 4. ej. darauf. *ib. p. 237. sq.*

Die Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Oßnabrück

Cassel, Amelia Landgräfin zu Hessen.)

schrieben d. 15. Dec. 1645. an sie um Abstellung der Hostilitäten in Ober-Hessen. *Act. Pac. T. II. p. 160. sq.* Sie beantwortete solches Schreiben d. 7. Ian. 1646. dahin, daß sie zu solchem Vornehmen wol befugt sey. *ib. p. 235. sqq.*

Ueber derselben postulirte Satisfaction ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Mart. e. a. deliberet. *ib. p. 462. 467. sqq.* Conf. **Casselische** *Satisfaction.*

Ließ einen Tractat, beständige wolgegründete Remonstration tituliret, wegen der Marpurgischen Succession circa Mai. 1646. im Druck ausgehen. *ib. T. III. p. 593.*

Antwortete d. 12. Iun. e. a. auf der Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück Schreiben, die Huldigung der Professoren und Geistlichen zu Marpurg betreffend. *ib. p. 592. sq.*

Erlegte d. 10. April. 1647. in Abschlag der Cammer-Zieler, 100. Rthlr. *ib. T. V. p. 298.*

Antwortete d. 13. Mai. e. a. an Hertzog Christian Ludewig, die Tagefarth wegen der Schaumburgischen Voigteyen einige Wochen zu prorogiren. *ib. T. VI. p. 428. sq.*

Nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. in die universal-Amnestie und den Religions-Frieden eingeschlossen. *ib. T. V. p. 157.*

Chur-Cölln kündigte ihr d. 5. Aug. e. a. das Armistitium auf. *ib. p. 40. sq.* Ihre Antwort darauf d. 17. eiusd. *ib. p. 42. sq.*

Die Schwedischen Gesandten recommendirten ihr in einem Schreiben d. d. 24. Sept. e. a. die Güte in der Marpurgischen Sache, aufs beste. *ib. T. IV. p. 471. sq.*

Traf mit Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg und dem Grafen zu Schaumburg d. 1. Oct. e. a. einen Vergleich das Amt Schaumburg betreffend. *ib. T. V. p. 636. sqq.* der in dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul ihrer Satisfaction confirmiret ward. *ib. p. 663.*

Imgleichen confirmirten ihn die Schweden in ihrem Project d. 12. Iun. 1648. *ib. p. 931.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis *ib. T. VI. p. 164.*

Transactiones inter illam, Ducem Brunsvico-Luneburgensem & Comitem de Lippe initæ salvæ sint. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Urgirte bey Landgraff Georg d. d. 10. Oct. 1647. die Ratification des d. 9. ej. getroffenen Vergleichs in der Marpurgischen Sache. *Act. Pac. T. IV. p. 473. sq.* Verwilligte in der Rückantwort an Landgraff Georg d. 22. eiusd. noch weitere 8. Tage zur Ratification des Vergleichs. *ib. p. 476. sq.*

In der Casselischen zu Oßnabrück Postulatis d. 16. Mart. 1648. wurde die Kayserliche Confirmation des Privilegii Primogenituræ und des Hanauischen Vertrags, it. das Indultum majorennitatis verlanget. *ib. T. V. p. 614.*

Die Reichs-Ständische Gesandten zu Oßnabrück schrieben an sie d. 2. April. e. a. die zu Cassel angestelte Tractaten in der Marpurgischen Sache zu baldigem Vergleich zu bringen. *ib. p. 675. sq.* der

Ver-

Cassel, Landgräfin zu Hessen.)

Vergleich hierüber kam d. 14. April. 1648. zum Stande. *Act. Pac. T. V. p. 676. sqq.* Sie notificirte diesen Vergleich d. 16. eiusd. denen Reichs-Ständischen Gesandten. *ib. p. 690.*

Transactio de successione Marpurgensi Cassellis inita confirmatur. I. P. O. Art. XV. §. 13. I. P. M. §. 58.

Dieselbe wolten die Schweden in ihrem Aufsatz d. 2. Iul. ej. an. von der Concurrenz zu den Satisfactions-Geldern eximiren. *Act. Pac. T. VI. p. 74.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. ej. an. war ihre nebst der Hessen-Darmstädtischen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 98019. und 1. halb. fl. baar und 29080. fl. an Assignation *ib. p. 635.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß, ohne Darmstadt, 60406. fl. 40. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* it. wegen ihres Antheils an Henneberg-Schleusingen 1326. fl. *ib. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre sämtliche Satisfactions-Gelder 145960. fl. *ib. p. 427.* und wegen Schleusingen 3204. fl. *ib. p. 425.*

Ihr Leib-Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 10. Compagnien starck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Die Reichs-Deputirten zu Münster beliebten d. 26. Febr. e. a. an sie wegen der Restitution an Chur-Cölln, zu schreiben. *ib. p. 898. sqq.*

Die von den Hessischen besetzten Oerter solten gegen die Chur-Cöllnischen ausgewechselt werden. *Act. Exec. T. I. p. 37.*

Die Kayserlichen zu Nürnberg wolten solche Evacuation gleich, oder doch auf dem ersten Termin gesetzt haben. *ib. p. 43. 47. 58.* Des Schwedischen Generalissimi Antwort hierauf. *ib. p. 51.* item in der Gegen-Schluß-Schrifft d. 5. Iun. ej. an. *ib. p. 130.*

Sie behielten 10. Compagni zu Pferde, in Diensten. *ib. p. 346.*

Des Abts zu Fulda Beschwehrung über die vorenthaltene Collegiat-Kirche zu Grossen-Burßla, it. über das angemaßte Ius Reformandi zu Neukirchen kam contra dieselbe noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg ein. *ib. T. II. p. 800.* Conf. *ib. p. 851.*

It. Johann Krug wegen abgedrungener Haab und Güter. *ib. p. 855.* Desgleichen Pfaltz-Neuburg wegen begehrten Vorspanns. *ib. p. 859.*

It. Chur-Maynz, die Einführung der Reformirten Religion zu Allendorff und Altenstadt betreffend. *ib. p. 803. 861.*

Cassel.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Cassel, Stadt.

Zwischen hier und Bremen waren auf der Weser 22. Zölle aufgestellet. *Act. Pac. T. I. p. 785.*

Hieher wurde circa Sept. 1647. eine Conferenz zwischen beyden Heßischen Häusern zu Vergleichung der Marpurgischen Successions-Sache, veranlasset. *ib. T. IV. p. 468.*

Cassel'sche Admission, (Hessen-)

zu den Westphälischen Friedens-Tractaten.

Circa Sept. 1645. wurden Rationes pro und contra solche Admission bekant gemacht. *Act. Pac. T. I. p. 595. sqq.*

Im Fürsten-Rath zu Münster ward d. 10. eiusd. auf die Exclusion geschlossen. *ib. p. 674. sqq.* item eôd. im Churfürsten-Rath daselbst. *ib. p. 684. sq.*

Ward bey der solennen Eröffnung der Kayserlichen Responsion d. 15. ej. nicht verstattet. *ib. p. 613. sq.*

Die Frantzosen protestirten eôd. bey dem Bischoff zu Oßnabrück und d. 16. eiusd. bey den Mediatoren wegen dieser exclusion. *ib. p. 672. sq.*

Hessen-Darmstadt stellte selbige d. 16. ej. ad majora *ib. p. 653.*

Die Mediatores conferirten circa 17. ej. hierüber, und schlug der Venetianer ein zweyfaches Temperament vor, das aber die Kayserlichen nicht annehmen wolten. *ib. p. 673. sq.*

Dieserwegen wurde d. 18. eiusd. vom Fürsten-Rath zu Oßnabrück an den zu Münster und a part an den Culmbach- und Würtembergischen Gesandten geschrieben. *ib. p. 657. sqq.* Die Churfürstlichen zu Oßnabrück thaten deshalben d. 20. ej. schrifftliche Vorstellung an die Churfürstlichen zu Münster. *ib. p. 662. sq.*

Auf dieselbe bestunden die Frantzösischen Gesandten gegen die Mediatores circa 22. eiusd. *ib. p. 717. sq.*

Des Chur- und Fürsten-Raths zu Münster ausführliche argumenta darwieder, eôd. nach Oßnabrück gesandt. *ib. p. 689. sqq.*

Der Bischoff zu Oßnabrück ließ sich ante 28. eiusd. vernehmen, daß er sie im Ende verstatten wolle. *ib. p. 702.*

Die Fürstlichen zu Oßnabrück bedingten sich deshalben d. 30. eiusd. gegen die Münsterischen schrifftlich. *ib. p. 705.*

Die wegen der Exclusorum nach Münster gesandte Deputirten aus dem Fürsten-Rath thaten zwar von 4. bis d. 16. Oct. ej. an. bey den Kayserlichen und Catholischen nachdrückliche Vorstellung, brachten aber die Sache noch nicht zum Stande. *ib. p. 732. sqq.*

Ward von den Hessen-Cassel'schen bey den Kayserlichen zu Münster d. 20. ej. getrieben. *ib. T. II. p. 62. sq.*

Wurde von den Catholischen zu Münster denen Kayserlichen daselbst d. 9. Nov. ej. an. heimgegeben. *ib. p. 67. 70.* Kam zu Münster d. 10. eiusd. zur Richtigkeit. *ib. p. 68. sq.*

Cassel'sche Armee, (Hessen-)

Specification derer mit den Kayserlichen und Ligistischen von Ao. 1633. an gehaltenen Schlachten. it. der Generalen und Regimenter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber.

Von derselben wurde circa April. 1649. eine gute Anzahl abgedancket. *ib. p. 996.*

Cassel'sche Satisfaction, (Hessen-)

Derselben thaten die Schweden in ihrer Friedens-Pro-

position d. 1. Iun. 1645. Erwehnung. *Act. Pac. T. I. p. 438.* Item die Frantzosen in ihrer eod. ausgestelten Proposition. *ib. p. 445.*

Hierzu wolten sich die Kayserlichen d. 15. Sept. e. a. in ihrer Responsion nicht gestehen, weil der Kayser schon vorhin mit der Landgräfin in gewisse Conditiones überein gekommen. *ib. p. 622. 632.*

Der Hessen-Casselische Gesandte zu Oßnabrück offerirte in dem Memorial d. 28. Dec. e. a. hierin gütliche Handlung. *ib. T. II. p. 162. sq.*

In der Schwedischen Replic geschach derselben eod. wiederum Erwehnung. *ib. p. 187. 197. sq.* Desgleichen persistirten die Frantzosen eod. in ihrer Replic darauf. *ib. p. 202.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück ward d. 4. Mart. 1646. hierüber deliberiret. *ib. p. 462. 467. sqq.* Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. e. a. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 896. sq.*

D. 15. ej. ward gefordert das Stifft Paderborn, und ansehnliche Maynz- Cölln- Münster- und Fuldische Pertinenzien. *ib. p. 978. sq.*

Der Churfürstlichen Correlation d. 16. ej. verlesen. *ib. p. 924. sq.* Chur-Brandenburgische 3. Vota eod. verlesen. *ib. p. 944. sqq.* Der Reichs-Städtischen Correlation daselbst d. 17. ej. *ib. p. 960.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück schlugen sie in ihrer Duplic d. 21. ej. ab. *ib. T. III. p. 60.* In der Kayserlichen zu Münster Duplic d. 25. ej. ward sie gleichfals völlig abgeschlagen. *ib. p. 17.* It. d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration an die Schweden. *ib. p. 33.*

Uber die Casselischen Postulata ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 27. April. e. a. consultiret. *ib. T. II. p. 979. sqq.*

Daß sie in Geld geschehen müste vermeynten die Frantzösische Gesandten d. 16. Mai. e. a. *ib. T. III. p. 30.* Ohne derselben Berichtigung wolten sie d. 23. ej. ihre eigene Satisfaction nicht schliessen. *ib. p. 38. 43.*

Daß sie pari passu mit der Schwedischen gehen müsse, bedingte Oxenstierna d. 29. ej. bey Trautmansdorff. *ib. p. 152.* Die Frantzosen nahmen sich derselben d. 25. Iun. ej. an. starck an. *ib. p. 708.*

Graf Oxenstierna schlug in der Conferenz mit den Kayserlichen zu Münster d. 3. Iul. e. a. eine Handlung hierüber zwischen den Kayserlichen und der Cronen Gesandten vor. *ib. p. 91.*

Daß ohne dieselbe kein Friede zu hoffen, declarirten die Frantzosen d. 6. ej. *ib. p. 92.* Der Kayserlichen Antwort d. 8. ej. *ib. p. 93. sq.*

Der Frantzosen Erklärung d. 10. Aug. e. a. *ib. p. 709.* Die Kayserlichen zu Münster wolten in ihrer Declaration an die Frantzosen d. 21. ej. sich in nichts einlassen. *ib. p. 713. sq.*

Die Hessen-Casselischen liessen ihre Postulata d. 8. Nov. e. a. durch die Schwedischen den Kayserlichen zu Münster einreichen. *ib. p. 755. sq.* Zu Ende der Schwedischen letzten Resolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. geschach derselben Anregung. *ib. T. IV. p. 263.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bewilligten d. 8. Febr. e. a. hierzu die Abtey Hirschfeld. *ib. p. 423.* Und in

ihrer Declaration d. 16. Febr. 1647. nebst der Abtey die 3. Schaumburgischen Aemter Rotenburg, Arnsburg und Hagenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 424. sq.*

Der Hessen-Casselischen, it. beyder Cronen Antwort circa Mart. e. a. auf der Kayserlichen Declaration. *ib. p. 426. sqq.*

Ob die Schweden denen Kayserlichen med. ej. haben andeuten lassen, sie würden vor dieses und anderer Puncten Richtigkeit, in puncto Gravaminum nicht fortschreiten. *ib. p. 351. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück begriffen circa init. Mai. e. a. ein Project in diesem Punct. *ib. p. 452. sqq.*

Die Casselischen entschuldigten sich circa 20. ej. gegen die Reichs-Deputirten mit dem defectu mandati ulterioris, hierin weiter nachzugeben. *ib. p. 460.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen stelleten wegen der Schaumburgischen Stücke denen Kayserlichen und Schwedischen d. 20. ej. ein Notamen zu. *ib. T. VI. p. 426.*

Formalia dieses Articuls in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 586. sq.*

Die Schweden brachten hierin circa 8. Iun. e. a. neue Postulata denen Kayserlichen zu Münster vor. *ib. p. 609.* Hierüber wurde d. 23. und 30. ej. in den Reichs-Räthen zu Münster deliberiret. *ib. p. 625. sqq.* Und geschlossen, deßhalben an die Landgräfin zu schreiben. *ib. p. 631. sq.*

Die Kayserlichen stelten ein abermahliges Project aus, so d. 24. ej. dictiret ward. *ib. p. 461. sq.* Der Casselischen zu Münster Monita hierüber. *ib. p. 462. sq.*

Auf die solcherhalben von Salvio d. 6. Iul. e. a. vorgebrachte Fragen und Vorschläge antwortete Oxenstierna purè negativè. *ib. p. 653.* Circa 11. ej. conferirten die Kayserlichen und Schwedischen zu Münster hierüber, aber ohne einigen Schluß. *ib. p. 686. sq.*

Der Frantzosen Project. med. ej. in ihrem extradirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 157. sqq.*

Circa Dec. e. a. stund es in diesem Punct nicht allzuwohl vor die Casselischen. *ib. T. IV. p. 484.*

Der Catholischen Declaration hierüber d. 12. ej. *ib. p. 832. sq.*

Was dieserwegen d. 15. Ian. 1648. zwischen den Chur-Maynzischen und Fürstlich-Sächsischen vorgefallen. *ib. p. 900.*

Derselben Beförderung wurde d. 19. ej. von dem Casselischen zu Oßnabrück bey Oxenstierna inständigst urgiret. *ib. p. 915.*

Des Churfürsten zu Sachsen Meynung hiervon d. 24. ej. *ib. p. 1011. 1016.*

Die Schweden verlangten d. 10. und 11. Febr. e. a. derselben Abhelffung, bevor man den punctum Amnestiæ & Gravaminum weiter angreiffe. *ib. p. 1005. sq.* Und suchten d. 8. Mart. e. a. sie inverso ordine in Handlung zu bringen. *ib. T. V. p. 541. 601. sq.*

Vor Berichtigung dieses Puncts wolten die Schweden d. 14. ej. die Pfältzische Sache zur Subscription nicht kommen lassen. *ib. p. 577. sqq.* conf. *ib. p. 605. sqq.*

Warum

Warum die Handlung hierüber zwischen den Kayserlichen und Schwedischen d. 16. Mart. 1648. noch nicht vor sich gegangen. *Act. Pac. T. V. p. 610. sqq.* conf. *ib. p. 607. sq.*

Der Casselischen Postulata eód. den Evangelischen zu Oßnabrück communicirt. *ib. p. 615. sqq.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung in dieser Sache wurde eód. denen Schweden durch einige Evangelischen überbracht. *ib. p. 613. 616. sq.*

Derselben wolten die Schweden d. 18. ej. den Militien-Punct anhängen. *ib. p. 619. sqq.*

Der Casselischen Privat-Erklärung über diesen Punct eód. *ib. p. 624. sq.*

Sie vor den §. *Tandem omnes &c.* in Handlung kommen zu lassen, erklärten sich die Kayserlichen endlich d. 20. ej. *ib. p. 629. sq.*

Die Kayserlichen erklärten sich d. 21. ej. zu 600000. Rthlr. ꝛc. *ib. p. 631.* Einige Evangelische conferirten hierüber d. 22. ej. mit den Kayserlichen. *ib. p. 633. sq.*

Die Altenburg- und Braunschweigischen verfaßten d. 23. ej. hierüber ein Project, und die Casselischen d. 24. ej. ein anders. *ib. p. 642.* Eód. kam es nahe zum Vergleich. *ib. p. 644. sq.*

Die Casselischen communicirten d. 27. ej. hieraus mit den Altenburgischen. *ib. p. 646. sq.* It. eód. mit den interessirten Catholischen, mit denen sie ratione termini solutionis nicht konten einig werden. *ib. p. 648.*

D. 28. ej. wurde hierüber wiederum zwischen den Kayserlichen und Schwedischen conferiret. *ib. p. 652. sqq.*

Nach nochmahliger Conferenz d. 29. ej. wurde dieser Punct (ausser der Marpurgischen Sache) verglichen und von der Stände Directoriis unterschrieben. *ib. p. 656. sqq.* D. 13. ej. wurden hievon noch mehr Exemplaria unterschrieben. *ib. p. 670.*

Der Schweden anderweites Project d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 931. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten d. 7. Iul. e. a. daß der §. wegen Bezahlung der Gelder dem Instrumento Pacis einverleibt werden solle. *ib. T. VI. p. 86.* Solches ward d. 9. ej. beliebet. *ib. p. 88.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück concludirten d. 22. ej. daß die, so hierzu zu contribuiren, von den übrigen in den 7. Craysen auf 4. und einen halben Römer-Monath solten übertragen werden. *ib. p. 115. sq.*

Formalia dieses Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 164. sqq.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 381. sqq.*

Conventio de illa. I. P. O. Art. XV. I. P. M. §. 48. sqq.

Die Schwedischen verlangten d. 21. Dec. e. a. daß die verglichene Eventual-Hypothec wegen der 600000. Rthlr. vor Auswechßlung der Ratificationen solte benennet und assigniret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 750.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 756.* Wiederum die Schweden d. 27. ej. *ib. p. 773.*

Casselischer Armée Satisfaction, Hessen-)

Die Hessen-Casselischen zu Münster prætendirten sie d. 8. Nov. 1646. auf dem Fuß wie die Schwedischen. *Act. Pac. T. III. p. 756.* Die Schweden thaten derselben Anregung d. 15. Ian. 1647. zu Ende ihrer letzten Resolution wegen Pommern. *Act. Pac. T. IV. p. 263.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen sich in ihrer Declaration d. 16. Febr. e. a. auf 200000. Rthlr. heraus, die aus den jetzigen Quartieren der Casselischen solten bezahlet werden. *ib. p. 425.*

Die Casselischen hielten in ihrer Antwort im Mart. e. a. diese Offerte für gar zu gering. *ib. p. 427.*

Beyder Cronen Abgesandte verlangten sie in ihrer Antwort an die Kayserlichen circa init. ej. nach Proportion wie bey der Schwedischen Miliz. *ib. p. 429.* Imgleichen die Casselischen zu Münster in ihren Postulatis d. 25. April. e. a. *ib. T. V. p. 646.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project circa init. Mai. e. a. wurden 600000. Rthlr. aus den Casselischen Quartieren im Westphälischen Crayse versprochen. *ib. T. IV. p. 453.* conf. *ib. p. 587.*

Die Schweden brachten denen Kayserlichen zu Münster circa 8. Iun. e. a. neue Postulata hierin vor. *ib. p. 609.*

In der Kayserlichen d. 24. ej. dictirtem Project wurde obige Summe nochmahls bewilliget, doch daß vorher eine Designation der Monathlichen Contribution aus gedachten Quartieren ediret werde. *ib. p. 461.* In der Casselischen zu Münster Monitis hierüber, wurde diese Offerte nicht angenommen, als wenn sie vor die Miliz gemeynet. *ib. p. 463.*

Nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. wie die Schwedische einzurichten. *ib. T. V. p. 159.*

Die Casselischen zu Oßnabrück blieben in ihren Postulatis d. 16. Mart. 1648. bey gedachter Proportion. *ib. p. 615.* Der Braunschweigischen Meynung hiervon d. 22. ej. *ib. p. 635.*

Die Casselischen gaben deshalben d. 25. Mai. ej. an. ein Memorial bey den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück ein. *ib. p. 854. sqq.* Die Reichs-Ständischen concludirten d. 29. ej. daß nichts zu verwilligen. *ib. p. 872. sqq.*

Die Schweden rückten diese Forderung ihren Notis d. 12. Iun. ej. an. mit ein. *ib. p. 927.* und liessen sich d. 23. ej. vernehmen, daß es vielleicht um 200000. Rthlr. zu thun sey. *ib. T. VI. p. 14.* it. d. 26. ej. *ib. p. 26.*

D. 7. Iul. e. a. in der Conferenz mit den Kayserlichen begehrten sie die Schwedischen annoch. *ib. p. 86.* Liessen jedoch diese Prætension d. 9. eiusd. fallen. *ib. p. 88.*

Wurde d. 27. ej. nochmahls von den Reichs-Ständischen abgeschlagen. *ib. p. 119. sq. 124. sq. 127.* D. 6. Sept. e. a. übergab Salvius deshalben nochmals ein Memorial. *ib. p. 372.* Was deshalben circa 26. ej. zu Münster in Vorschlag gekommen. *ib. p. 576.*

Auf beyder Cronen Gesandten Instanz wurden d. 14. Oct. e. a. noch vor Subscription des Friedens hierüber eine Umfrage gehalten, und von den Reichs-Ständischen bewilliget, daß die Interessenten bey der Casselischen Satisfaction, nach 2. Monathen 100000. Rthlr. prænumeriren, und eben so viel Hessen-Cassel an Reichs-Anlagen remittiret werden solte. *ib. p. 616. sqq.* conf. *ib. p. 620.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß vor Auswechßlung der Ratification, die Kayserlichen und Reichs-Ständischen, wegen dieser Remission eine Versicherung von sich stellen solten. *Act. Pac. T. VI. p. 750.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 756.* Wiederum die Schweden d. 27. ej. *ib. p. 733.*

Cassel. Gesandten, Hessen-) zu Münster, Adolph Wilhelm von Krosig, Reinhard Scheffer, IOANNES VULTEIUS, und Niclas Christoph Mildener.

Wolten d. 17. Sept. 1645. beym Mayntzischen Directorio eine schrifftliche Protestation wegen ihrer Exclusion eingeben; es ward aber im Chur- und Fürsten-Rath daselbst d. 18. ej. per majora geschlossen, sie nicht anzunehmen. *Act. Pac. T. I. p. 710. Jqq.*

Wiederlegten die gegen ihre Admission aufgeworffene Dubia. *ib. T. II. p. 130. Jqq.*

Ihnen eröffneten die Kayserlichen d. 10. Nov. e. a. daß es mit ihrer Admission zur Richtigkeit gekommen sey. *ib. p. 68. Jq.* Conf. Cassel. *Admission.*

Durch sie und den Colmarischen geschach die Insinuation der Gravaminum Evangelicorum an die Frantzösische Gesandten circa med. Dec. e. a. *ib. p. 138.*

Erboten sich bey den Kayserlichen durch den Venetianischen Oratorem d. 27. ej. die Handlung mit ihnen anzutreten. *ib. p. 210.* Ihre Vollmacht zu der absonderlichen Handlung wurde den Kayserlichen d. 8. Ian. 1646. überbracht. *ib. p. 210.*

Waren die eintzigen im Fürsten-Rath d. 31. ej. welche die Pfältzische Sache auf Particular-Tractaten zu stellen, nicht beliebten. *ib. p. 338.*

War im Fürsten-Rath d. 11. Febr. e. a. allein der Meynung, daß die Quæstion; ob ein Römischer König zu erwählen? allemahl auf einem Reichs-Tag zu resolviren. *ib. p. 387.*

Verlangten in ihren d. 15. April. e. a. signirten neuen Postulatis zur Satisfaction das Stifft Paderborn, 4. Mayntzische Städte in Hessen, die Grafschafft Arensberg ꝛc. *ib. p. 978.* Sollen wegen dieser starcken Forderung einen Verweiß von der Landgräfin bekommen haben. *ib. T. III. p. 30.*

Berichteten nebst dem Pommerischen d. 1. Mai. e. a. an die Evangelischen zu Oßnabrück, was in der Conferenz mit dem Frantzösischen d. 28. April. e. a. wegen des Geistlichen Vorbehalts vorgefallen sey. *ib. T. II. p. 635. Jqq.*

Von den Evangelischen zu Münster d. 8. Iun. e. a. zu Deputirten nebst dem Colmarischen ernennet, um bey den Frantzosen zu excusiren, daß die Consultation über die Frantzösische Satisfaction aufgeschoben worden. *ib. T. III. p. 51.*

Waren mit in der Deputation, alß den Frantzösischen d. 24. ej. der Evangelischen fernere Erklärung in puncto Gravaminum übergeben wurde. *ib. p. 180.*

Wolten] d. 27. Iul. e. a. noch nicht willigen, daß der Terminus Restitutionis von Ao. 1618. auf 1621. gesetzet werde. *ib. p. 287.*

Nebst andern d. 17. Aug. e. a. deputiret, der Evangelischen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum den Frantzösischen zu extradiren. *ib. p. 344.* Wiederum d. 8. Nov. ej. an. um die Catholischen zur Billigkeit in puncto gravaminum, zu erinnern und die Schwedischen zu bewegen noch etwas in Münster zu verbleiben. *Act. Pac. T. III. p. 411.*

Ihre Postulata in puncto Satisfactionis wurden den Kayserlichen zu Münster eõd. durch die Schwedischen exhibiret. *ib. p. 755. Jq.*

In der Deputation der Evangelischen an die Kayserlichen d. 18. Iun. 1647. dabey auch von der Marpurgischen Sache etwas vorkam. *ib. T. IV. p. 618. 620.*

Begriffen gewisse Monita über der Kayserlichen d. 24. eiusd. dictirtes Project in puncto Satisfactionis & causa Marpurgensi. *ib. p. 462. Jq.* Wurden von den Deputirten aus allen 3. Reichs-Räthen d. 25. ej. auf den Bischoffshoff erfordert, und ihnen in puncto Satisfactionis & causæ Marpurgensis starck, aber fruchtloß zugeredet. *ib. p. 637. Jqq.* conf. *ib. p. 460.*

In der Deputation an die Schweden d. 9. Iul. ej. an. um noch einige Tage zu Münster zu verbleiben. *ib. p. 684.*

Die Reichs-Deputirten redeten ihm d. 27. Sept. 1648. zu, die Hostilitäten sonderlich die Belägerung der Stadt Paderborn abzuwenden. *ib. T. VI. p. 575.*

Unterschrieb d. 8. Febr. 1649. die Special-Garandie an Franckreich wegen Elsaß. *ib. p. 857.*

Cassel. Gesandten zu Nürnberg, Adolph Wilhelm von Krosig und Adolph Mey.

Der Gesandte Mey gab d. 14. Febr. 1650. ein Memorial bey den Reichs-Ständischen ein, die Restitution des Iuris civitatis derer Evangelischen zu Cölln und Aach betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 516. Jqq.* conf. *ib. T. I. p. 653.*

Der von Krosig referirte d. 24. April 1650. wie es dem Churfürsten zu Pfaltz bey Einnehmung der Huldigung vor Altzheim mit der Frantzösischen Garnison ergangen. *ib. T. II. p. 258.* Er reisete d. 4. Mai. ej. an. nebst dem Generalissimo nach Kitzingen. *ib. p. 267.*

D. 21. ej. sqq. assistirte er dem Chur-Pfältzischen in der Handlung wegen Benfeld. *ib. p. 281. Jq.*

Cassel. Gesandten, Hessen-) zu Oßnabrück.

Die Nahmen derselben siehe bey Cassel. Gesandten, Hessen-) zu Münster.

Einer von ihnen suchte circa init. Iunii 1644. zu Oßnabrück und circa med. Iunii zu Münster Audienz bey den Kayserlichen, aber umsonst. *Act. Pac. T. I. p. 257. Jq.* Erlangte sie aber doch d. 19. Iul. e. a. zu Münster. *ib. p. 263.*

Ihnen ward von den Kayserlichen circa 2. Iun. 1645. zur Dictatur der Schwedischen Propositionen, nicht angesaget. *ib. p. 448. Jq.* Wurden von den Chur-Bayrischen d. 17. Iul. e. a. neben den andern Fürstlichen nicht convociret. *ib. p. 508.*

Verwarffen die distinction inter tractatus & consultationes pacis in ihrem zu Oßnabrück d. 11. Aug. ej. an. abgelegten Voto. *ib. p. 656.*

Hat-

Hatten bey den Frantzösichen Gesandten bereits vor den Sept. 1645. interceediret die Stadt Speyer neutral zu machen. *Act. Pac. T. I. p. 603.*

Hatten circa 17. ej. dem Maynzischen Directorio eine schrifftliche Protestation wegen ihrer Exclusion von dem Actu der abgelegten Kayserlichen Proposition, übergeben. *ib. p. 722.* In ihrem Voto d. 27. eiusd. wurde behauptet, daß Hessen-Cassel des Reichs Feind nicht sey. *ib. p. 697.*

Urgirte nebst dem Pommerischen Gesandten d. 6. Nov. e. a. daß die Evangelischen zu Oßnabrück sich wegen der Reformirten in ihrem Gutachten vernehmen lassen möchten. *ib. p. 775. 777.* item d. 15. eiusd. *ib. p. 789.* Ihm solte vermöge Concluſi im Fürsten-Rath hieselbst d. 4. Dec. e. a. der Braunschweigische Gesandte zureden, daß die Reformirten sich nicht von den Evangelischen separiren möchten. *ib. T. II. p. 103.*

Nebst andern zur Abhandlung der Gravaminum mit den Catholischen d. 17. ej. deputirt. *ib. p. 138. sq. 522.*

Gaben des Fürstlichen Hauses Hessen-Cassel Gravamina und Postulata sub dato d. 28. ej. bey dem Congreß ein. *ib. p. 161. sqq.* Liessen denen Kayserlichen durch die Schweden eine Schrifft, ihre Satisfaction betreffend, eôd. übergeben. *ib. p. 187. 197. sq.* conf. *ib. p. 306.*

Protestirte d. 9. Febr. 1646. alß das Veldentzische Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 369.*

Verlangte, daß der Darmstädtische d. 4. Mart. e. a. alß von der Hessen-Casselische Satisfaction gehandelt ward, gleichfals abtreten solte. *ib. p. 466. sqq.*

Ihm war zu der Session d. 5. eiusd. nicht angesaget, welches das Osterreichische Directorium entschuldigte. *ib. p. 487.*

Protestirte d. 7. eiusd. wieder das Hessen-Darmstädtische d. 4. ej. abgelegte Votum. *ib. p. 493. sq.* It. d. 14. eiusd. schrifftlich gegen die Hessen-Darmstädtische Vorstellung und Information wegen der Marpurgischen Successions-Sache. *ib. p. 856. sqq.*

Ersuchten nebst den Chur-Brandenburgischen circa med. April. ej. an. die Kayserlichen, die Reformirten ohne einige Condition in den Religions-Frieden einzuschliessen. *ib. T. III. p. 144. sq.*

Mitdeputirt, alß die Schwedischen d. 21. ej. nebst Uberreichung der Acten zwischen den Deputatis ad Gravamina, ersuchet wurden, über die Vergleichung derselben mit den Kayserlichen zu Oßnabrück zu handeln. *ib. T. II. p. 631. 634.* Imgleichen, alß den Kayserlichen der Evangelischen Endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum d. 14. Aug. e. a. extradiret wurde. *ib. T. III. p. 330.*

Protestirte d. 17. Sept. ej. an. gegen die Juden-Capitation zum Unterhalt des Cammer-Gerichts. *ib. p. 675.*

Consultirte nebst den übrigen Gesandten der Erb-verbrüderten Chur- und Fürstlichen Häuser d. 11. und 12. Febr. 1647. über die zu suchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. T. IV. p. 295. sqq.* War mit in der Deputation, alß denen Kayserlichen und Chur-Mayntzischen d. 25. Febr. 1647. das Memorial um Confirmation der Erb-Verbrüderung, præsentiret wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 302.*

Sie stellten ihre Antwort auf der Kayserlichen Beantwortung ihrer Postulatorum circa Mart. e. a. von sich. *ib. p. 426. sq.* Conf. *ib. p. 422. sq.*

In ihrer Gegen-Erklärung auf die Darmstädtische Offerten circa init. April. e. a. wolten sie von der gantzen Erbschafft nicht mehr alß neun 16tel bey Darmstadt lassen. *ib. p. 435. sq.*

Entäuserten sich d. 11. ej. des Rathganges der Evangelischen. *ib. p. 207.*

Ihre Gegen-Vorstellung an die Reichs-Ständische Gesandten, die Marpurgische Succession betreffend, wurde d. 17. ej. dictirt. *ib. p. 438. sqq.*

War d. 12. Maj. e. a. in der Consultation, welche bey dem Culmbachischen, wegen der von den Schweden prætendirten Bezahlung derer von dem Consilio formato ehehin bewilligten Schulden, gehalten wurde. *ib. p. 528. sqq.*

Verfasten circa 21. eiusd. einen Gegen-Begriff, die Schaumburgischen Stücke in dem Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent betreffend. *ib. T. VI. p. 426. sq.*

Auf ihr Betrieb wurde im Iul. und Nov. e. a. in dem Articulo de Reformatis die restriction der Professorum ad facultatem Theologicam, beygefüget. *ib. p. 272. sqq.*

Gaben vor, Landgraff Georg zu Darmstadt verzögerte die Ratification des zu Cassel d. d. 9. Oct. e. a. getroffenen Vergleichs in der Marpurgischen Sache, aus respect auf den Lauff der Kayserlichen Waffen. *ib. T. IV. p. 472. sq.*

War nicht mit gegenwärtig, alß sämtliche Evangelischen denen Kayserlichen d. 22. Nov. ej. an. nachdrückliche Vorstellung den Frieden endlich zu befordern thaten. *ib. p. 796.* Conf. *ib. p. 979.*

Der von Kroseck urgirte d. 19. Ian. 1648. die Casselische Satisfaction bey den Schweden sehr. *ib. p. 913.*

Dessen Postulata in puncto Satisfactionis wurden vor den Evangelischen d. 16. Mart. e. a. abgelesen. *ib. T. V. p. 610. 613. sqq.* Erklärten sich privatim d. 18. eiusd. gegen einige Evangelischen über ihre Satisfaction. *ib. p. 624. sq.*

Ubergaben d. 24. ej. den Schweden ein Project ihren Satisfactions-Punct betreffend. *ib. p. 642.* und kamen eôd. in der Conferenz mit den Kayserlichen und Catholischen einem Vergleich nahe. *ib. p. 644. sq.*

Communicirten d. 27. ej. mit den Altenburgischen aus der Casselischen Satisfaction. *ib. p. 646. sq.* Item eod. mit den interessirten Catholischen, und übergaben zugleich eine Declaration in der Marpurgischen Sache. *ib. p. 648. sq.*

Bewilligten d. 29. eiusd. die Suspension der Marpurgischen Sache auf 14. Tage: ihr Satisfactions-Punct wurde eôd. verglichen und von den Directoriis der Reichs-Ständischen unterschrieben. *ib. p. 656. sqq.* Ihnen ward d. 1. April. ej. an. von den Evangelischen zugeredet, auf ihre übrigen Postulata vorjetzo nicht zu bestehen. *ib. p. 670. sqq.*

Gaben durch Graff Oxenstierna d. 25. Mai. e. a. ein Me-

Cassel. Gesandten zu Osnabrück.

Memorial bey den Reichs-Ständischen ein, die Satisfaction ihrer Miliz betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 855. sqq.*

Conf. Evangelische *Deputirten ad Gravamina*; it. *Reformirte* Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Castel, *N. N.* Graff von)

War in der Versamlung der Stände zu Nürnberg d. 30. Sept. 1649. in Person zugegen. *Act. Exec. T. I. p. 384.*

Contra Fuchsen von Dornheim, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174. sq.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 253. sq.*

Die Commission war von den Deputirten in fine Sept. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 771.* Der Deutschmeister und Stadt Nürnberg wurden d. 16. Oct. 1650. zu Commissarien verordnet. *ib. p. 875.*

Castel, Grafschafft.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 2170. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Und zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß 1547. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 3738. fl. *ib. p. 425.*

Castell.

Im Nordgau, die Iesuiter hieselbst hatten des Hoffmarschalls Heinhoff als ein Kloster-Lehn zu sich gezogen, um dessen restitution an Otto Löfen, die Schweden zu Nürnberg bey Chur-Bayern intercedirten. *Act. Exec. T. I. p. 53.*

Castelletti.

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. solte der Kayser den Hertzog von Savoyen hiermit belehnen. *Act. Pac. T. V. p. 156.* Imgleichen nach ihrem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 390.*

Die Kayserlichen zu Münster wolten dieses d. 15. ej. ausgelassen haben. *ib. p. 553.*

Concedatur Duci Sabaudiæ hæc investitura. I. P. M. §. 95.

Catholisch.

Selbige Benennung wolten die Protestirende Stände, denen Päbstischen Ständen allein, auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg Ao. 1546. nicht verstatten. *Act. Pac. T. II. p. 658. sq.*

Catholische Churfürstliche Gesandten zu Osnabrück, Maynz und Bayern.

Ersuchten die Schwedischen d. 10. Mart. 1646. die Evangelischen zu vermögen, daß sie der Catholischen Gegen-Vorschläge in puncto Gravaminum acceptirten. *Act. Pac. T. II. p. 584.*

Catholische Churfürstliche Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Ob sie nebst den Kayserlichen im Iul. 1645. die Absicht gehabt, sämtliche Reichs-Stände von den Cronen ab, und nach Paderborn oder Dortmund zu divertiren. *Act. Pac. T. I. p. 551.*

Catholische *Deputirte* zu Osnabrück.

2. aus dem Chur- und 3. aus dem Fürsten-Rath zu Münster.

Kamen circa init. Dec. 1645. zu Osnabrück an, die Neben-Puncte, welche das Friedens-Werck bisher remoriret, beyzulegen. *Act. Pac. T. II. p. 127. sq.*

Conferirten d. 11. eiusd. mit den Evangelischen Deputirten über den Magdeburgischen Revers in puncto admissionis. *ib. p. 128.* Verglichen sich d. 12. ej. darüber mit den Evangelischen. *ib. p. 129. sq.*

Wurden nebst noch andern aus Münster, im Mart. 1646. zu der Handlung über die Gravamina deputiret. *ib. p. 584.* Conf. tit. sq.

Catholische *Deputirten ad Gravamina.*

Waren zu Osnabrück im April. 1646. Chur-Maynz und Chur-Cölln, Oesterreich, Bayern, Würtzburg, Costnitz, Corvey und D. Leuxelring wegen der Catholischen Graffen und Städte. *Act. Pac. T. II. p. 585. Schema Sessionis.*

Trugen in dem ersten Consessu Deputatorum d. 2. ej. an, ob die Evangelischen sich auf der Catholischen Gegen-Vorschläge von Punct zu Punct einlassen wolten. *ib. p. 585. sqq.*

Nahmen d. 3. ej. in dem zweyten Consessu, ad deliberandum, ob sie mit Beyseitsetzung ihrer Gegen-Vorschläge, auf der Evangelischen Media Compositionis sich näher heraus zu lassen. *ib. p. 590. sqq.*

Beharrten im dritten Consessu d. 4. ej. darauf, daß die Evangelischen sich mehres zu äussern. *ib. p. 596. sqq.*

Nahmen die von den Evangelischen in dem vierdten Consessu d. 9. ej. proponirten 4. Præliminar-Puncte ad deliberandum. *ib. p. 600. sqq.* Antworteten d. 11. eiusd. in dem fünfften Consessu auf die 4. Puncte. *ib. p. 604. sqq.* it. daß Augspurg als eine der Catholischen Religion zugethane Stadt zu halten sey. *ib. p. 606.*

Nahmen die in dem sechsten Consessu d. 14. ej. von den Evangelischen gethane Vorschläge über alle Gravamina, ad deliberandum an. *ib. p. 608. sqq.*

Erboten sich in dem siebenden Consessu d. 18. ej. denen Evangelischen die Ao. 1627. besessene Geistlichen Güter 60. Jahre zu lassen. *ib. p. 616. sqq.*

Nahmen der Evangelischen Suchen in dem achten Consessu d. 22. ej. sich näher und besser zu explicíren, ad deliberandum. *ib. p. 619. sqq.*

Eröffneten schließlich in dem neundten Consessu d. 25. eiusd. daß sie von dem bisherigen Verlauff ihren Committenten Relation thun wolten, und ihnen die Unterredung zwischen den Kayserlichen und Schwedischen Gesandten über die Media Compositionis nicht entgegen seyn werde. *ib. p. 623. sqq.*

Rei-

Reiseten circa fin. April. 1646. wieder nach Münster ab, versprachen aber zu Fortsetzung der Tractaten wieder zu kommen. *Act. Pac. T. II. p. 635.*

Circa init. Ian. 1647. funden sich Cölln, Bayern Saltzburg, Bamberg und Costnitz, wieder zu Osnabrück ein. *ib. T. IV. p. 236.*

Catholische *Deputirten ad punctum Restitutionis*, zu Nürnberg.

Declarirten d. 12. Ian. 1650. den Auffsatz in puncto Amnestiæ & Gravaminum nicht zu unterschreiben, weil die Designatio casuum restituendorum davon separirt sey. *Act. Exec. T. II. p. 30. sqq.*

Gingen eod. währender Deliberation, ein nach den andern zu den Kayserlichen in das Neben-Zimmer, welches denen Evangelischen Deputirten befremdlich vorkam. *ib. p. 31.* Wolten eod. fast in Abrede stellen, daß sie das wegen der Ober-Pfältzischen Sache an Chur-Bayern vorgeschlagene Schreiben, mit beliebt hätten. *ib. p. 33.*

Funden in der Consultation am 15. und 16. ej. der Evangelischen Vorschlag die Remissori- und General-Clausulen zu unterschreiben, nicht dienlich, so lange es mit der Clausula salutari de non differenda Evacuatione &c. noch nicht richtig; wolten hingegen, daß der Deputirten Auffsatz subscribiret werde, und darauff die Executiones ihren Fortgang nähmen. *ib. p. 53. sqq.*

Blieben in der Umfrage d. 17. ej. dabey daß die Clausulen nicht zu subscribiren. *ib. p. 71. sqq.*

Wolten d. 14. Sept. ej. an. das zehendte Jahr zum annum discretionis setzen, und compromittirten deshalben auff den P. Marcellum zu Bamberg. *ib. p. 754. sq.*

D. 7. Nov. ej. an. stelleten sie diese Sache ohne determinirung der Jahre, auff das Gutachten ihrer Geistlichen. *ib. p. 804.* Conf. *Deputati ad punctum Restitutionis.*

Catholische Fürstliche Gesandten zu Münster.

Schickten aus ihrem Mittel circa init. Dec. 1645. drey Deputirte nach Osnabrück zu Beylegung der bißherigen Neben-Puncte. *Act. Pac. T. II. p. 127. sq.*

Hielten den entworffenen Recess wegen Auswechßlung der Ratification d. 2. Ian. 1648. nicht dienlich. *T. VI. p. 781. sq.*

Catholische Fürstliche Gesandten auff dem Westphälischen Friedens-Congress.

Mit ihnen wegen der von den Churfürstlichen prætendirten Excellenz zu communiciren, wurde vom Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 17. Dec. 1645. geschlossen. *Act. Pac. T. II. p. 124. sq.*

Hielten sich gravirt zu seyn, daß der Kayserlichen Erklärung in puncto Gravaminum, bevor sie den Evangelischen circa med. Febr. 1647. ausgehändiget, ihnen nicht communiciret worden war. *ib. T. IV. p. 78.*

Catholische Gesandten zu Münster.

Concludirten d. 9. Nov. 1645. unter gewissen Conditionen auff die Magdeburgische Admission, welches sie eod. den Käyserlichen eröffneten. *Act. Pac. T. II. p. 67.*

Communicirten an Culmbach und Würtemberg ihre Gegen-Gravamina d. 29. Ian. 1646. um sie nach Osnabrück zu senden. *ib. p. 258. 537.*

Schickten einige Resolutiones in puncto Gravaminum, circa 8. Febr. ej. an. an Graff Trautmansdorff nach Osnabrück. *ib. p. 578.*

Ließen den Evangelischen zu Osnabrück d. 11. ej. eröffnen, daß sie die Handlung über die Gravamina nicht zu Osnabrück, sondern der Evangelischen Vorschläge zu Münster, erwarten wolten. *ib. p. 573. sqq.*

Ubergaben und recommendirten circa 17. ej. dem Päbstlichen Nuncio ihre Gravamina. *ib. p. 397.* Formalia solcher Gegen-Beschwehrden. *ib. p. 539.*

Ihre Gegen-Vorschläge in puncto Gravaminum wurden den Evangelischen zu Osnabrück d. 7. Mart. ej. an. behändiget. *ib. p. 578. sqq.*

Deputirten endlich um Ostern ej. an. einige nach Osnabrück um die Handlung in puncto Gravaminum anzutreten. *ib. p. 584.* Sie trugen circa fin. Maji ej. an. dem Grafen von Trautmansdorff Volmacht auf, nebst den Chur-Cöllnischen, Costnitzischen und Augspurgischen Gesandten, über die Religions-Gravamina mit den Evangelischen zu Osnabrück zu handlen. *ib. T. III. p. 97.*

Ihre hauptsächliche Erklärung in puncto Gravaminum wurde den Frantzösischen circa init. Iun. ej. an. insinuiret. *ib. p. 182.* conf. *ib. p. 153. sqq.*

Ihr Gutachten über der Evangelischen fernere Erklärung in puncto Gravaminum wurde den Kayserlichen bieselbst d. 27. ej. eingelieffert. *ib. p. 189.* und von denselben unter der Rubric weitere und endliche Compositions-Vorschläge in puncto Gravaminum d. 2. Iul. c. a. den Evangelischen zu Münster exhibiret. *ib. p. 191. sqq.*

Ernanten d. 9. Nov. ej. an. 7. Personen zu Deputirten, mit den Evangelischen daselbst über die Gravamina zu tractiren. *ib. p. 412.*

Bewilligten d. 10. ej. zur restitution in Ecclesiasticis den Terminum a quo das Jahr 1624. *ib. p. 408. 415.*

Traten die erste Conferenz mit den Evangelischen d. 10. ej. an. *ib. p. 412. sqq.* Wurden aber bald müde und gaben den Evangelischen circa 13. einsd. an Hand, die Sache mit den Kayserlichen zu tractiren. *ib. p. 425.*

Trautmansdorff verlangte d. 16. ej. nur einen von ihnen bey der Conferenz mit Salvio in puncto Gravaminum. *ibidem.* Waren mit der von den Kayserlichen d. 21. einsd. ausgehändigten Erklärung in puncto Gravaminum, gar nicht zu frieden. *ib. T. IV. p. 30.*

Suchten im Iun. 1647. über die zu Osnabrück in puncto Gravaminum Ecclesiasticorum behandelte Puncten von neuen zu tractiren. *ib. p. 608. sq.* Conf. *ib. p. 699. 702.* Sie eröffneten solches denen Kayserlichen circa 12. ej. durch eine Deputation. *ib. p. 617.*

Des Adami Vorstellung und Bedencken an die Kayserlichen wegen Hörter und verschiedener Catholischen

Catholische Gesandten zu Münster.

schen Clöster, wurden ihnen init. Iun. 1647. gleichfals insinuiret. *Act. Pac. T. V. p. 308. sqq.*

Ihnen wurde von den Kayserlichen d. 19. ej. in einem umständlichen Vortrag vorgehalten, warum sie sich mit der Behandlung der Gravaminum zu befriedigen. *ib. T. IV. p. 620. sqq.*

Einige derselben führten im Iul. e. a. consilia zum neuen Kriege, und wolten deshalben an den Pabst, Franckreich, Bayern und die Italiänischen Fürsten um Assistenz schreiben. *ib. p. 688. sq.* Conf. *ib. p. 692. sqq.*

Liessen sich d. 1. Iul. ej. an. deutlich vermercken, daß des Grafen von Trautmansdorff Abreise vom Congress, ihnen nicht zuwieder sey. *ib. p. 645.* conf. *ib. p. 654.*

Des Catholischen Magistrats zu Augspurg Deputirten Memorial, den Zustand selbiger Stadt in Geist- und Weltlichen betreffend, wurde ihnen d. 5. ej. dictiret. *ib. T. V. p. 327. sqq.*

Ihr zusammen getragenes Bedencken über der Kayserlichen zu Oßnabrück Project Instrumenti Pacis wurde denen Kayserlichen d. 1. Oct. ej. an. behändiget. *ib. T. IV. p. 776.*

Die Kayserlichen eröffneten ihnen d. 19. ej. des Kaysers Resolution darauf werde seyn, es solle bey dem bleiben, wie es Trautmansdorff verglichen habe. *ib. p. 776. sq.* Volmar setzte ihnen biß d. 29. eiusd. einen terminum, ob sie die Resolution des Kaysers annehmen wolten. *ib. p. 784.*

Einige derselben waren im April. 1648. der Meynung, Franckreich möge das Elsaß als ein Reichs-Lehen besitzen. *ib. T. V. p. 172.*

Wolten sich d. 11. Oct. e. a. zur subscription des Ordinis Executionis in der Stadt Augspurg, nicht verstehen. *ib. T. VI. p. 593.*

Improbirten d. 5. Iun. 1649. den von den Evangelisch-Fürstlichen concipirten arctiorem modum exequendi. *ib. p. 791. sq.*

Communicirten d. 7. ej. denen Evangelischen einen anderweiten Aufsatz Schreibens an den Kayser, die Friedens-Execution betreffend. *ib. p. 794. sqq.*

Monirten d. 10. ej. bey der Evangelischen Aufsatz dieses Schreibens. *ib. p. 801. sq.*

Wolten sich d. 13. ej. dazu nichts verstehen, daß vor das Chur-Sächsische Archiv auch ein Exemplar des Instrumenti Pacis solte subscribiret werden. *ib. p. 818. sq.*

Verweigerten init. Maji. ej. an. auf den von den Evangelischen übergebenen Catalogum Restituendorum sich einzulassen. *ib. p. 1009. sqq.* Hatten auch einen Catalogum Restituendorum zusammen getragen, so zu Nürnberg d. 6. Iun. ej. an. dictiret ward. *Act. Exec. T. I. p. 110. sqq.*

Catholische Gesandten zu Nürnberg.

Behaupteten, daß in Städten mixtæ Religionis neue Geistliche Orden dürfften eingeführet werden. *Act. Exec. T. I. p. 471. sq.*

Die Bischöfflichen blieben wegen der Competenz mit Magdeburg, bey der Begleitung der Fürstlich-Sultzbachischen Leiche d. 19. Nov. 1649. aussen. *ib. p. 651.*

Catholische Gesandten zu Nürnberg.

Conferirten d. 19. Dec. 1649. über der Evangelischen Deputirten Aufsatz in puncto Restitutionis. *Act. Exec. T. I. p. 781.*

Wolten d. 22. ej. über die Schwedischen Monita bey dem Restitutions-Aufsatz, nicht tractiren. *ib. p. 828. sq.* Declarirten d. 26. ej. den Evangelischen, daß sie keine weitere Aenderung verstatten würden. *ib. p. 829. sqq.*

Hielten unter sich d. 27. ej. eine Conferenz der Schweden Monita in puncto Restitutionis betreffend. *ib. p. 834.*

Erklärten sich d. 2. Ian. 1650. dahin, daß der gantze Aufsatz der Deputirten in puncto Casuum Restituendorum, aus dem Haupt-Receß verbleiben und von allen Deputirten unterschrieben beym Reichs-Directorio deponirt werden möchte. *ib. T. II. p. 4. 13.*

Ihre eingeruckte Clausul, daß denen Restituentibus verbehalten seyn solte, beym Kayser sich super excessibus Executionis zu beklagen, wurde von den Evangelischen d. 5. ej. verworffen. *ib. p. 10. 25.*

Wolten eod. denen Restituentibus oder vormahligen Besitzern der Geistlichen Güter, die Titulatur davon, nicht absprechen lassen. *ib. p. 11. 16.*

Einige von ihnen sahen die Tractaten gern befördert, und veranlaßten, daß auf der Altenburgischen Bitte, der von Vorburg bey dem Chur-Bayrischen diensame Vorstellung wegen Subscription der Clausulen in puncto Restitutionis, d. 18. ej. that. *ib. p. 76.*

Bewegung derselben, alß Erßkein eod. anzeigte, er habe Copey bekommen, daß Schwedischer seits d. 21. Dec. 1648. eine Protestation wegen der Ober-Pfältzischen Religions-Sache eingelegt sey. *ib. p. 76.*

Schrieben d. 20. Iul. 1650. an den Kayser, dem neuerwehlten Coadjutorn zu Trier beym Pabst zu secundiren. *ib. p. 505. sq.* Conf. Catholische *Deputirten ad punctum Restitutionis.*

Catholische Gesandten zu Oßnabrück.

Restringirten in der Fürsten-Raths Session d. 29. Ian. 1646. den Terminum Amnestiæ à quo in Ecclesiasticis ad An. 1627. in Politicis ad An. 1630. *Act. Pac. T. II. p. 299. sqq.*

Ihnen ward von den Evangelischen hieselbst d. 2. Oct. e. a. declariret, daß sie keine Aenderung quoad locum & modum tractandi super Gravaminibus könten geschehen lassen. *ib. T. III. p. 389. sq.*

Gaben circa fin. Febr. 1647. vor, daß die Handlung des Grafen Trautmansdorff und seiner Collegen, in puncto Gravaminum, ihnen gantz unwissend und unbefragt vorgegangen. *ib. T. IV. p. 88.* conf. *ib. p. 115.*

Gingen circa fin. Mai. e. a. mehrentheils nebst den andern Gesandten nach Münster. *ib. p. 552.*

Einige derselben drungen d. 18. Nov. e. a. bey den Kayserlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Die Kayserlichen erinnerten sie d. 23. ej. zum Frieden und stelten ihnen gewisse Puncta aus dem völligen Instrumento Pacis als ein Objectum deliberandi zu. *ib. p. 800. sqq.*

Ihre Erklärung über das Kayserliche Project Instrumenti Pacis quoad punctum Amnestiæ & Gravaminum, wurde von den Kayserlichen d. 7. Dec. e. a. denen

nen Schweden und Evangelischen ausgeliefert. *Act. Pac. T. IV. p. 818. sqq.*

Ihre fernere Erklärung über das Kayserliche Project ausser in 3. Puncten, wurde d. 12. Dec. 1647. den Schweden und Evangelischen extradirt. *ib. p. 831. sq.*

Der Würtzburgische theilte sie im Ian. 1648. in 3. Classen. 1) Kayserlichen. 2) die Principalisten und Friedfertigen und 3) die so sich die Majora nenneten. *ib. T. IV. p. 932.* Die Evangelischen aber sagten, sie wären 1) Kayserisch, 2) Bayrisch, und 3) singular. *ib. p. 941.*

Der Evangelischen Ultima in puncto Amnestiæ & Gravaminum wurde ihnen d. 11. ej. von den Deputirten der Evangelischen eingehändiget. *ib. p. 885. sq.*

Sie deliberirten d. 12. ej. darüber, und eröffneten den Kayserlichen d. 15. ej. summariter, wohin die Vota gezielet. *ib. p. 899.*

Ihre per majora geschlossene Declarationes ultimæ in puncto Amnestiæ & Gravaminum wurden den Kayserlichen, Schwedischen und Evangelischen d. 24. ej. ausgehändiget. *ib. p. 922. sqq.* Sie waren von den Kayserlichen selbst abgefaßt. *ib. p. 632.*

Einige Evangelischen thaten ihnen d. 3. Febr. e. a. mündliche Repræsentation über den jetzigen statum der Tractaten. *ib. p. 983. sqq.* conf. *ib. T. V. p. 472. sq.*

Verlangten d. 6. ej. von den Evangelischen, sie möchten sich auf ihre und der Kayserlichen letztere Schrifften heraus lassen. *ib. T. IV. p. 989. sqq.* welches sie d. 7. ej. wiederhohlten. *ib. p. 992.* conf. *T. V. p. 473. sqq.*

Ihnen wurde von den Evangelischen d. 9. ej. ein neuer Modus tractandi vorgetragen. *ib. T. IV. p. 1000.* Sie antworteten d. 10. ej. darauf, die Evangelischen möchten sich vorher auf ihre und der Kayserlichen Schrifft vernehmen lassen. *ib. p. 1001. sq.* conf. *T. V. p. 477. sqq.*

Erklärten sich d. 15. ej. bey den Altenburgischen zur Manutenenz desjenigen, was in puncto Amnestiæ & Gravaminum verglichen würde. *ib. T. IV. 1016. sq.*

Waren im Neben-Zimmer zugegen, alß zu den neuen Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen d. 18. ej. der Anfang, und zwar in puncto Iustitiæ, gemacht wurde. *ib. T. V. p. 470. sqq.* Derselben Directorium unterschrieb d. 22. ej. die verglichene Notul über den punctum Iustitiæ. *ib. p. 498. sqq.*

Was einige derselben d. 26. ej. bey der Autonomie erinnert. *ib. p. 528.* Thaten auf der Evangelischen veranlassen circa 27. ej. bey den Kayserlichen Repræsentation in puncto Autonomiæ. *ib. p. 512. sq.*

Wolten d. 3. Mart. e. a. in puncto Autonomiæ das Wort: *Observantia* nicht stehen lassen, sondern lieber *Conniventia* setzen. *ib. p. 532.*

Versprachen d. 6. ej. die Kayserlichen wegen des puncti Autonomiæ zu vertreten. *ib. p. 537.*

Das Directorium unterschrieb d. 8. ej. die Notul über den punctum Autonomiæ. *ib. p. 540.* conf. *ib. p. 600. sq.* It. eod. den Articul der Schwedischen Satisfaction. *ib. p. 596.*

Wurden sämtlich zu der Beerdigung des Brandenburg-Culmbachischen Gesandten d. 12. Mart. 1648. gebeten, die mehresten aber blieben aus. *Act. Pac. T. VI. p. 198. sq.*

Das Directorium unterschrieb d. 14. ej. den verglichenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 576.* Wolten eod. die Æquivalent-Puncten nicht unterschreiben, wo nicht auch die Pfältzische Sache subscribiret würde. *ib. p. 578. sqq.*

Was bey dieser sämtlichen Puncten Subscription d. 15. ej. vorgefallen. *ib. p. 583. sqq.*

Redeten d. 16. ej. den Kayserlichen zu, daß der §. *Tandem omnes &c.* und die Casselische Satisfaction zugleich tractiret würden. *ib. p. 612.* Waren mit den Evangelischen d. 18. ej. wegen des ordinis materiarum einig. *ib. p. 619. sqq.* Gaben es in der Casselischen Sache d. 24. ej. näher. *ib. p. 644.*

Einige derselben deliberirten d. 27. ej. mit den Altenburg- und Braunschweigischen, über die Differenzien in puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 647. sq.*

Bewilligten d. 29. ej. die Suspension der Marpurgischen Sache auf 14. Tage, und das Directorium unterschrieb die verglichene Casselische Satisfaction. *ib. p. 657. sqq.*

Waren wegen der übrigen Casselischen Postulatorum d. 1. April. e. a. mit den Kayserlichen einerley Meynung. *ib. p. 671. sq.*

Das corrigirte Exemplar des Articuli Amnestiæ wurde nach geendigter Conferenz d. 11. ej. von dem Directorio unterschrieben. *ib. p. 717. 723.*

Währender Conferenz d. 13. ej. deliberirten sie wegen der Reformirten, Schweitzer und anderer Puncten. *ib. p. 725. sqq.*

Ihre Deputirten conferirten d. 19. ej. mit einigen Evangelischen, die Berichtigung des §. *Tandem omnes &c.* betreffend. *ib. p. 742. sqq.* Ingleichen d. 23. ej. *ib. p. 752. sqq.*

Catholische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-*Congress.*

Waren nebst den Kayserlichen als die eine contrahirende Parthey bey der Friedens-Handlung anzusehen. *Act. Pac. T. I. p. 739.*

Wolten sich im Sept. 1645. zur Admission Magdeburgs und anderer Exclusorum nicht verstehen. *ib. p. 660. sqq. 674. sqq. 718. sqq.* noch auch im Oct. e. a. nicht. *ib. p. 732. sqq.*

Was sie fin. An. 1645. von den exhibirten Gravaminibus der Evangelischen geurtheilet. *ib. T. II. p. 131.*

Ihre hauptsächliche Erklärung über die Religions-Gravamina wurden durch Graf Trautmansdorff den Evangelischen zu Oßnabrück d. 1. Iun. 1646. ausgehändiget. *ib. T. III. p. 153. sqq.*

Begriffen sub dato Münster d. 20. ej. eine Erklärung in puncto Gravaminum, die aber den Evangelischen nicht ausgehändiget worden. *ib. p. 363. sqq.* It. gewisse Resolutiones, wie mit den Protestirenden zu einem endlichen Vergleich zu gelangen, eod. den Kayserlichen zugestellet. *ib. p. 367. sqq.*

Theils derselben freueten sich circa med. Aug. e. an. daß die Evangelischen ihren zu Lengerich gemachten Schluß in puncto Gravaminum nicht geändert hätten,

Catholische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.

ten, die mehrern aber waren über solche Gegen-Erklärung sehr unzufrieden. *Act. Pac. T. III. p. 330.*

Fertigten d. 7. Sept. 1646. ein Bedencken loco Informationis an die Kayserlichen, über der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. p. 355. sqq.*

Ihre vorgeschützte Contradictiones, so sich in der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung befinden solten, wurden den Evangelischen Deputatis zu Oßnabrück d. 14. ej. von den Kayserlichen communicirt. *ib. p. 353. sq.*

Die von den Kayserlichen denen Schweden offerirte Reichs-Garantie wegen gantz Pommern, hatten sie circa med. Dec. e. a. einstimmig bewilliget. *ib. T. IV. p. 228.*

Wolten circa Febr. 1647. lieber alle Extrema tentiren, als die zur Satisfaction prætendirte Stiffter fahren lassen. *ib. p. 43.*

Schrieben d. 12. April. e. a. an Chur-Bayern wegen des von ihm eingegangenen Particular-Armistitii. *ib. T. V. p. 57. sq.*

Thaten wegen des bey den Schwedischen erfolgten Effects des Armistitii, d. 24. Iun. e. a. nochmahlige bewegliche Vorstellung bey Chur-Bayern, und daß seine Reunion mit den Kayserlichen Waffen das beste Mittel zu einem billigen Frieden sey. *ib. T. IV. p. 694. sqq. T. V. p. 57. sq.*

Ihre vornehmsten Erinnerungen und Gravamina über der Kayserlichen zu Oßnabrück Project Instrumenti Pacis wurden circa Oct. e. a. bekandt gemacht. *ib. T. IV. p. 768.* Conf. Catholische *Deputirten ad Gravamina.*

Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Selbige waren eins theils Saltzburg, Bamberg, Würtzburg, Costnitz, Basel, Eichstädt, Fulda, Ellwangen, welche auch Chur-Trier an sich zu bringen suchten. *Act. Pac. T. IV. p. 3.* conf. *ib. p. 944.*

Von seiten der Evangelischen waren es im Ian. 1648. die Chur- und Fürstlich-Sächsische und Brandenburgische, die Braunschweig-Lüneburgische, it. der Straßburgische Deputirte. *ib. p. 940. 944.*

Die Catholischen liefferten ihre Erklärung in puncto Gravaminum, einigen Evangelischen zu Münster d. 16. Oct. 1646. durch den Würtzburgischen privatim ein. *ib. T. III. p. 405. sq.*

Der Würtzburgische redete d. 25. Ian. 1648. mit den Fürstlich-Sächsischen und d. 26. ej. mit dem Braunschweig-Zellischen Gesandten de modo tractandi. *ib. T. IV. p. 931. sqq. 894. sq.*

Der Würtzburgische suchte d. 26. ej. auch den Chur-Bayrischen und nachmahls die Chur-Mayntzischen herbey zu bringen. *ib. p. 933. sqq.* conf. *ib. p. 944.*

Die Evangelischen hielten d. 28. ej. eine Præconsultation was bey der vertraulichen Conferenz mit einigen Catholischen zu observiren sey. *ib. p. 940. sqq.*

Von der vorhabenden Conferenz geschach d. 29. ej. dem Grafen Oxenstierna durch die Fürstlich-Sächsischen Eröffnung, der solchen Modum approbirte. *ib. p. 943. sq.* Eod. wurden 2. Conferenzien gehalten. *ib. p. 945. sqq.*

Cathol. u. Evangel. confidente Gesandten.

Die Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen entschlugen sich d. 30. Ian. 1648. solcher Conferenz. *Act. Pac. T. IV. p. 966. sqq.*

Die Fürstlich-Sächsischen consultirten d. 31. ej. mit dem Würtzburgischen über die Fortstellung der Conferenz. *ib. p. 969. sq.*

Was wegen dieser Conferenz d. 1. Febr. e. a. zwischen den Kayserlichen und Altenburgischen geredet worden. *ib. p. 972.* it. d. 3. ej. mit mehren Evangelischen *ib. p. 981. sqq.* und eod. zwischen dem Würtzburgischen und Evangelischen Deputirten. *ib. p. 985. sq.*

Catholischer Reichs-Städte Deputirter auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Johann Leuxelring.

War im April. 1646. mit unter den Deputatis ad Gravamina zu Oßnabrück. *Act. Pac. T. II. p. 585. Schema Sessionis.*

Catholische Reichs-Stände.

Besorgten nach der vor die Schweden glücklicher Schlacht bey Tabor d. 6. Mart. 1645. vor ihre Religion nichts gutes. *Act. Pac. T. I. p. 376.*

Welchergestalt sie den vermeinten Geistlichen Vorbehalt zu behaupten suchten, wurde in der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. angeführet. *ib. p. 815. sq.*

Nicht alle wurden von den Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. e. a. für ihre Feinde erkläret. *ib. T. II. p. 185. 193.*

Liessen circa An. 1646. ihre Fundamenta wegen des Geistlichen Vorbehalts zusammen tragen. *ib. p. 639. sqq.*

It. eod. ihre Fundamenta wegen der von den Evangelischen seit dem Passauischen Vertrag eingezogenen Mediat-Stiffter, Clöster und anderer geistlichen Güter. *ib. p. 660. sqq.*

Fundamenta gegen die von den Evangelischen verlangte Gewissens-Freyheit der Unterthanen, die ihrer Obrigkeit Religion nicht beypflichten. *ib. p. 701. sqq.*

Fundamenta, die Emigration der Unterthanen, die ihrer Lands-Herren Religion nicht beypflichten wollen, betreffend. *ib. p. 723. sqq.*

Ihnen solte, nach der Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. von andern Catholischen ungewehret seyn, ihren Unterthanen das Evangelische Religions-Exercitium hinkünfftig zu verstatten. *ib. T. III. p. 164.*

Catholischer Reichs-Stände Gravamina.

Wegen derselben verzögerten Exhibition ließ das Chur-Mayntzische Directorium zu Oßnabrück d. 26. Dec. 1645. bey den Fürstlich-Sächsischen Excuse machen. *Act. Pac. T. II. p. 179.*

Derselben gütlichen Beylegung geschach in der Frantzösischen Replic d. 28. ej. Meldung. *ib. p. 201.*

Derselben Edirung zu befordern bat Altenburg nomine Evangelicorum d. 26. Ian. 1646. das Oesterreichische Directorium. *ib. p. 284.*

Wurden von Culmbach und Würtemberg d. 30. ej. denen Evangelischen zu Oßnabrück zugesandt. *ib. p. 288. 537. sqq.* Und von Graf Trautmansdorff und den

den Frantzosen pro invictis æstimiret. *Act. Pac. T. II. p. 259. sq.*
Dem Päbstlichen Nuncio circa 17. Febr. 1646. übergeben und recommendiret. *ib. p. 397.*
Unvorgreiffliche Gegen-Vorschläge auf der Evangelischen Media Compositionis, d. 7. Mart. c. a. denen Evangelischen zu Oßnabrück ausgehändiget. *ib. p. 579. sqq.*
Die Schwedischen wurden von den Kayserlichen und Catholisch-Churfürstlichen zu Oßnabrück d. 8. und 10. ej. ersuchet, die Evangelischen zu Annehmung dieser Vorschläge zu disponiren. *ib. p. 584.*
Die Evangelischen hielten sie d. 3. April. c. a. nicht für Gegen-Vorschläge, sondern für der Catholischen schon vor ihre Media Compositionis aufgesetzte Gedancken. *ib. p. 591. sqq.* Conf. **Catholische** *Deputirten ad Gravamina.*

Catholische Religion.

Rex Galliarum conservet eam in singulis locis cessis. I. P. M. §. 75. Conf. **Franckreichs** *Satisfaction.*

Catholische Stiffter.

Designation derselben, die dem Deutschen Reich immediate unterworffen, d. 9. Iun. 1646. von den Evangelischen zu Oßnabrück exhibiret. *Act. Pac. T. III. p. 163. sq.* wurde in ihrer endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. c. a. wieder cassiret. *ib. p. 330. sq.*
Die Catholischen selbst hielten sie in ihrem Bedencken d. 7. Sept. c. a. nicht vor richtig, wolten sie aber doch nicht wieder heraus geben. *ib. p. 356.*

Catholische Unterthanen Evangelischer Obrigkeit.

Eodem jure utantur, quo Augustanæ Confessionis subditi Catholicorum Statuum. I. P. O. Art. V. §. 32. I. P. M. §. 47. Conf. **Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit.**

Catze.

Dieses Postens am Rhein bemächtigte sich im Sommer 1647. der Hessen-Casselische General-Major Rabenhaupt. *Act. Pac. T. IV. p. 469.*

Catzenellnbogen.

Daß die Unter-Grafschafft nebst andern Herrschafften an Hessen-Cassel restituiret werde, schlugen beyder Cronen Gesandte in ihrer Antwort circa init. Mart. 1647. zur Composition der Marpurgischen Successions-Sache, vor. *Act. Pac. T. IV. p. 428.*
Die Hessen-Casselischen verlangten in ihrer d. 6. April. c. a. dictirten Gegen-Erklärung, daß die Grafschafft ihnen zum voraus restituiret werde, weil sie nicht zur Marpurgischen Erbschafft gehörig. *ib. p. 345.* conf. *ib. p. 441.*
Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück circa init. Mai. c. a. verfaßtem Project solte die Unter-Grafschafft dem Hause Darmstadt verbleiben. *ib. p. 453.* conf. *ib. p. 586.*
Die Darmstädtischen erklärten sich in ihrem Project circa fin. Iun. c. a. diese Grafschafft an Hessen-Cassel zu restituiren. *ib. p. 463.* Diese Restitution verlangten die Frantzosen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. c. a. *ib. T. V. p. 157.*

Hierin rückte der Hessen-Casselische General-Major Rabenhaupt im Sommer 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 469.*
Solte vermöge des Vergleichs zu Cassel d. 9. Oct. c. a. ausgenommen das Kirchspiel Catzenellnbogen, allein bey Cassel verbleiben. *ib. p. 477.*
Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung d. 16. Mart. 1648. bliebe sie bey Darmstadt. *ib. T. V. p. 616.*
Vermöge des zu Cassel d. 14. April. c. a. getroffenen Vergleichs solte Hessen-Cassel sie behalten. *ib. p. 677.* Das Kirchspiel aber Landgraf Johann zu Darmstadt haben. *ibidem.* conf. *ib. p. 689.*
Specification derer alhier Ao. 1648. mit Hessen-Casselischer Garnison besetzten Oerter. *ib. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 8.*
Wegen des von Hessen-Darmstadt in der Ober-Grafschaft angemaßten Iuris collectandi des cleri secundarii und der Mayntzischen Adelichen Vasallen, beschwehrte sich Chur-Maynt Ao. 1650. noch vor den ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Catzenellnbogen, Gräfliche Hauß zu Nassau)

Præcedenz und Titulatur derjenigen 7. Grafen von Nassau-Catzenellnbogen, welche nebst andern Wetterauischen Gräfen, die Gesandten zu den Friedens-Tractaten abgefertiget. *Act. Pac. T. I. p. 871.*
Bat circa Oct. 1645. bey den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück um Cassirung derer tempore belli ihme præjudicirlich vorgegangenen Handlungen. *ib. p. 806.*

Catzenellnbogen, Johann Ludewig, Graf zu Nassau) Kayserlicher Gesandter zu Münster.

Trat Ao. 1628. zur Catholischen Religion und wolte die Auffkünffte zu den Herbornischen Stipendien nicht mehr folgen lassen. *Act. Exec. T. II. p. 111.*
Verkaufte den in der Wetterau gelegenen und denen Grafen von Nassau-Saarbrück zugehörigen Flecken Reichsheim an Landgraf Georg zu Hessen-Darmstadt um 8000. fl. *Act. Pac. T. I. p. 834.*
Hatte mit zuthun seines Vettern Grafen Johann zu Nassau-Catzenellnbogen, unterschiedliche Nassau-Saarbrückische Güter beym Kayser ausgewürcket. *ib. p. 854. T. V. p. 217. sq.*
Erhandelte von dem Graf Kurtz die ihm vom Kayser assignirte Nassau-Saarbrückische Aemter Merenburg und Burg-Schwalbach. *ib. p. 835.*
That in Kayserlicher Vollmacht Ao. 1640. bey Chur-Cölln Repræsentation, das an die verwittibte Gräfin zu Sayn zu restituirende Amt Hachenburg betreffend. *ib. T. III. p. 455.*
Bekam zu Cölln Kayserlichen Befehl unterm 5. April. 1643. sich zum Aufbruch zu dem Friedens-Congreß bereit zu halten. *ib. T. I. p. 14.*
Die auf ihn und Johann Crane gestellte Kayserliche Vollmacht, mit Franckreich zu Münster zu tractiren und zu schliessen, war d. 13. Iun. c. a. datirt. *ib. p. 20. sq.* Und die Kayserliche Instruction hierzu d. 5. Iul. c. a. *ib. p. 22. sqq.*
Langte d. 20. ej. zu Münster an. *ib. p. 32.*

Empfieng Kayserlichen Befehl vom 12. Iul. 1643. an die Landgräfin zu Cassel und derselben General, Grafen von Eberstein, um positive Antwort zu schreiben, wessen man sich von ihnen in puncto Neutralitatis der Congress-Oerter, zu versehen habe. *Act. Pac. T. I. p. 72.*

Hatte nebst andern Grafen die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten committiret. *ib. p. 871.*

Redete bey der Visite an den Spanischen Gesandten d. 29. Oct. e. a. beständig Frantzösisch, Savedra aber so lange die Complimenten währeten, Spanisch, hernach auch Frantzösisch. *ib. p. 58.*

Gieng d. 31. Mart. 1644. in der solennen Procession dem Päbstlichen Nuncio zur Rechten. *ib. p. 196.*

Ihm gaben des Fränckischen Crayses Abgesandten d. 21. Mart. 1645. die Visite. *ib. p. 372.*

Der Venetianische Orator und P. Mulmann thaten Nahmens der Frantzösischen Gesandten, bey ihm circa Mai. e. a. Vorstellung, dem Duc de Longueville die Altesse zu geben. *ib. p. 424.*

Redete d. 11. Oct. 1645. den Duc de Longueville in tertia persona, und anfangs in Frantzösischer, folgends in Lateinischer Sprache an. *ib. T. II. p. 61.*

Vor ihm vollzogen die Reichs-Deputirten d. 26. Febr. 1649. ein Exemplar des Frantzösischen Friedens-Instrumenti. *ib. T. VI. p. 904.*

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 7. sq.* Conf. Kayserliche Gesandten zu Münster.

Cavalier-Recht.

In der Chur-Trierischen Deduction d. 5. Dec. 1646. wurde gedacht, daß der Kayser solches im Reich nicht verhüten könne. *Act. Pac. T. V. p. 404.*

Caub.

Vermöge des zu Cassel zwischen beyden Fürstlich-Hessischen Häusern d. 9. Oct. 1647. verabgeredeten Vergleichs, solte der Rhein-Zoll allhier zu zween gleichen Theilen gefolget werden. *Act. Pac. T. IV. p. 479.* conf. *ib. p. 473.*

Imgleichen in dem nochmahligen Vergleich d. 14. April. 1648. und daß Hessen-Cassel die Besatzung alhier noch ferner behalten solle. *ib. T. V. p. 686.*

Centgerichte.

In der Kayserlichen d. 14. Mai. 1647. den Evangelischen communicirten Formula war das Wort verschrieben und Cammer-Gericht gesetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 544. 548.* Conf. *Criminal-Iurisdiction.*

Ceremoniel
unter den Gesandten auf dem Friedens-Congress und zu Nürnberg.

Selbigen Punct hielt der Cardinal Mazarini schwehrer auf dem Friedens-Congress als zu Rom zu seyn. *Act. Pac. T. I. p. 197.*

Bey der zu Münster d. 2. Febr. 1645. gehaltenen Procession. *ib. p. 357. sq.*

Bey Subscription und Publication der Instrumentorum Pacis zu Münster d. 14. Octob. 1648. *ib. T. VI. p. 613. sq.*

Bey Salvii Banquet d. 17. Dec. ej. an. da die Kayserlichen, Frantzösischen und Churfürstlichen, auch 2. Königliche Residenten zugegen waren. *Act. Pac. T. VI. p. 742. sq.*

Bey Auswechßlung der Friedens-Ratificationen d. 8. Febr. 1649. *ib. p. 857. sqq.*

Des Venetianischen Oratoris Aufsatz d. 15. Dec. 1643. wegen des Ceremoniels zwischen den Kayserlichen, Frantzösischen und Spanischen Gesandten, bey der Einhohlung und bey Visiten. *ib. T. I. p. 71.*

Bey des Schwedischen Generalissimi Hoff-Marschalls, zu Nürnberg d. 4. Iun. 1650. gehaltenen Hochzeits-Festin. *Act. Exec. T. II. p. 309. sq.*

Bey Subscription des Schwedischen Haupt-Recessus d. 16. Iun. e. a. *ib. p. 340. 347. sqq. 352. sqq.*

Bey Subscription des Frantzösischen Recessus zu Nürnberg d. 22. Iun. e. a. *ib. p. 413. sq.*

Bey des Duc d' Amalfi d. 4. Iul. e. a. gehaltenem Freuden-Mahl. *ib. p. 442. sqq.*

Deliberation zwischen den Kayserlichen und Spanischen Gesandten im Nov. 1643. das Ceremoniel gegen den Päbstlichen Nuncium betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 67. sq.* Bey Einhohlung des Päbstlichen Nuncii d. 9. Mart. 1644. *ib. p. 191.*

Der Kayserlichen gegen die Frantzösische und Schwedische Gesandten. *ib. p. 71.*

Bey der Kayserlichen ersten Visite an den Conte d'Avaux am 11. Mart. 1644. *ib. p. 191. sq.*

Bey Empfang der Kayserlichen d. 12. ej. in des Päbstlichen Nuncii Logis. *ib. p. 193.*

Bey des Hessen-Casselichen Gesandten d. 19. Iul. e. a. den Kayserlichen zu Münster gegebenen ersten Visite. *ib. p. 263.*

Bey der Gesandten des Fränckischen Crayses im Mart. 1645. denen Kayserlichen, Frantzösischen und Spanischen Gesandten gegebenen Visite. *ib. p. 372. sqq.*

Bey Eröffnung der Kayserlichen Resolution an die Reichs-Stände zu Oßnabrück d. 15. Sept. e. a. *ib. p. 614.* Was dieserhalben im Chur- und Fürsten-Rath zu Münster geschlossen worden. *ib. p. 657. 683. sq.*

Bey Ablegung der Kayserlichen Propositon zu Münster eôd. *ib. p. 670. sq.*

Bey der Kayserlichen zu Münster d. 11. Oct. e. a. dem Duc de Longueville, und dieses denen Kayserlichen d. 14. ej. wieder gegebenen Visite. *ib. T. II. p. 61. sq.*

Nachdem Graf Trautmansdorff schon Abschied genommen, wolte er d. 6. Iul. 1647. nicht mehr zu den Schweden, und diese auch nicht zu ihm kommen und Conferenz halten. *ib. T. IV. p. 642.* conf. *ib. p. 653.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wolten sich in der Conferenz bey den Schweden d. 16. Mart. 1648. nicht setzen, weil der Frantzösiche Resident zugegen war. *ib. T. V. p. 610. 612. sq.*

Der Spanischen Gesandten Vorschlag und Kayserliches Rescript von dem Ceremoniel bey Einhohlung der Frantzösischen Gesandten und ihnen zu gebenden Visite. *ib. T. I. p. 66.*

Desselben Regulirung verlangten die Frantzösischen Gesand-

Gesandten vor ihrer Ankunfft zu wissen, in einem Schreiben d. d. 9. Ian. 1644. *Act. Pac. T. I. p. 176. sq.*
Was ihnen von den Kayserlichen wegen des Empfangs zugestanden. *ib. p. 177. sq.*
Welches die Kayserlichen zu Oßnabrück dem Frantzösischen Residenten geben und hinwieder von ihm erwarten wolten. *ib. p. 194. sq.*
Bey Einhohlung des Frantzösischen Gesandten Servient und seiner Gemahlin d. 26. Mart. 1644. *ib. p. 195.*
Dieserwegen zwischen dem Grafen Servient und den Hansee-Städtischen Deputirten im Ian. 1445. zu Münster entstandene Differenz. *ib. p. 363. sqq.*
Im Sitzen, bey Vollziehung des Vergleichs in puncto Satisfactionis Gallicæ, d. 3. Sept. 1646. *ib. T. III. p. 723.*
Im Reden und Sitzen, alß der Evangelischen Chur-Fürsten und Stände Gesandten zu Oßnabrück Deputirte d. 22. Ian. 1648. bey dem Duc de Longueville waren. *ib. T. IV. p. 915. sqq.*
Der Kayserlichen gegen die Schwedischen solte seyn wie gegen die Frantzösischen Gesandten. *ib. T. I. p. 186.*
Wurde im April. 1645. zwischen den Schwedischen und Chur-Brandenburgischen reguliret. *ib. p. 383. sq.*
Die Schwedischen und Chur-Brandenburgischen Principal-Gesandten fuhren in dem letzten, die von den andern Gesandtschafften aber in dem ersten ihrer Wagen. *ib. p. 385.*
Bey Exhibirung der Schwedischen und Frantzösischen Haupt-Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. zu Oßnabrück und Münster. *ib. p. 433. 448.*
Wie Graf Orenstierna d. 20. Mai. 1648. von den Reichs-Ständischen auf dem Rathhause habe solen empfangen werden. *ib. T. V. p. 843. sq.* conf. *ib. p. 850.*
Bey der Spanischen Gesandten Einzug zu Münster und der ihnen von den Kayserlichen d. 17. Oct. 1643. gegebenen Visite. *ib. T. I. p. 57. sq.*
Der General-Staaten von Holland prætendirtes Ceremoniel gleich den Cronen. *ib. p. 184. sq.*
Der Kayserlichen gegen den Venetianischen Oratorem und die Churfürstliche Gesandten. *ib. p. 53. sq.*
Bey der Kayserlichen dem Venetianischen Bottschaffter d. 9. Nov. 1643. gegebenen Visite. *ib. p. 64. sq.*
Welchergestalt die Reichs-Deputirten in der Kayserlichen Quartier empfangen und begleitet worden. *ib. T. V. p. 914.*
Volmar leate die Proposition an die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Nov. 1647. ab ohne præmittirte Compellation, Salutation noch angehängte Oblation, welches sie zwar etwas insolent hielten, es aber doch ungeahndet hingehen liessen. *ib. T. IV. p. 787. sq.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen d. 11. Dec. e. a. den von ihnen verlangten Zuspruch der Evangelischen, durch einen Laquayen absagen, die darauf an sie wiederum Botschafft durch einen schlechten Diener thaten. *ib. p. 825.*

In einem frembden Quartier geschach die Begleitung der Reichs-Ständischen von den Kayserlichen zu Münster d. 11. Sept. 1648. nicht. *Act. Pac. T. VI. p. 546.*
Die Catholischen verlangten zu Aushändigung einer Schrifft d. 24. Ian. 1648. daß sich sämtliche Evangelische versamlen möchten, sie erschienen aber nur per Deputatos. *ib. T. IV. p. 922.*
Bey Collationirung des Friedens-Instrumenti d. 27. Iul. e. a. zu Oßnabrück, stunden alle Gesandten, so lange biß der Kayserliche Gesandter die Titulatur ausgeredet, darauf sie sich alle setzten und bedeckten, ausser die Reichs-Städtischen welche die Hüthe nicht aufsetzten. *ib. T. VI. p. 125.*
Bey Salvii öffentlichem Abschied von den Reichs-Ständischen zu Münster d. 16. Febr. 1649. *ib. p. 883.* Bey Servient öffentlichem Abschied von denselben d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 911. sqq.*
Die Reichs-Deputation an die Chur-Bayrische Gesandten geschach zu Oßnabrück d. 3. Mai. 1648. nicht in ihrem Quartier, auch nicht mit allen Personen. *ib. T. V. p. 784. sq.*
Bey Beerdigung des Brandenburg-Culmbachischen Gesandten zu Oßnabrück d. 12. Mart. 1648. *ib. T. VI. p. 198. sq.*
Die Reichs-Ständischen zu Nürnberg sandten im Mart. 1650. die materiam deliberandi den Kayserlichen wieder zurück, weil die Schedula nur von einem Cantzellisten unterschrieben war. *Act. Exec. T. II. p. 142.*
Bey Anhörung des Chur-Brandenburgischen im Fürsten-Rath zu Nürnberg d. 11. ej. *ib. p. 154. sq.*
Welches Ceremoniel die Kayserlichen zu Münster denen Churfürstlichen Gesandten im April. 1644. nur zugestehen wollen. *Act. Pac. T. I. p. 198. sqq.*
Das Churfürstliche Collegium that wegen des ihm gebührenden Ceremoniels, sonderlich intuitu der Republic Venedig, beym Kayser sub d. 28. Iul. 1644. Vorstellung. *ib. p. 285. sqq.*
Des Kaysers gewierige Antwort darauf. *ib. p. 286. sq.*
Ceremoniel bey des Bischoffs von Oßnabrück als Churfürstlichen Gesandten d. 15. Nov. 1644. gehaltenem Einzug in Münster, und der Kayserlichen ihm gegebener Visite. *ib. p. 287.*
Orenstierna wolte den Churfürstlichen Gesandten ein gleiches Tractament, wie die Frantzosen, nicht geben, im Mart. 1645. *ib. p. 382.*
Bey der Chur-Brandenburgischen Einzug in Münster d. 26. April. e. a. it. d. 29. ej. bey der Kayserlichen Visite, und Differenz dieserwegen mit den Frantzosen. *ib. p. 393.*
Ceremoniel gegen die Churfürstlichen Secundarios in Abwesenheit des Principal-Gesandten. *ib. p. 429. sq.*
Beym Einzug der Chur-Mayntzischen Gesandten in Münster d. 19. Iul. 1645. *ib. p. 537.*
Einige Reichs-Städtische wurden d. 22. Ian. 1648. durch des Grafen vor Lamberg Diener zu den Kayserlichen gefordert. *ib. T. IV. p. 918.*
Denen Reichs-Städtischen zu Oßnabrück wurden d. 15. Maji. ej. an. bey der Re- und Correlation keine Stühle gesetzet. *ib. T. V. p. 824.* Sie setzten sich aber d. 17.

Ceremoniel.

d. 17. Mai. 1684. bey einer blossen Relation darüber nicht deliberiret ward. *Act. Pac. T. V. p. 836.* conf. *ib. p. 897.* D. 20. ej. setzten sie sich nebst den Chur- und Fürstlichen, sobald der beyden höheren Collegiorum Conclusum referiret worden war. *ib. p. 844.* conf. *ib. T. VI. p. 31.*

Wolten d. 27. ej. nicht zugeben, daß sie nur per gratiam sich setzen dürfften. *ib. T. V. p. 869. sq. 875.* Was wegen solchen Niedersitzes Ao. 1647. zu Münster bey der Re- und Correlation vorgegangen. *ib. p. 890.*

Denen Reichs-Städtischen wurde von dem Käyserlichen Gesandten Volmarn der Vorgang d. 4. Dec. 1648. bey der Deputation nicht gegeben. *ib. T. VI. p. 716.*

Chabot, Claudius de) siehe Savoyischer Gesandter.

Chamb, Grafschafft.

Ein uraltes Eigenthum des Hertzogthums Bayern, und von den Pfaltzgrafen zu Heidelberg, nur als ein Pfand-Schilling besessen. *Act. Exec. T. I. p. 165.*

Ist biß An. 1625. eyffrig Lutherisch geblieben. *ib. p. 867.*

Solte nach der Schweden Project in der Pfältzischen Sache d. 18. Febr. 1647. an statt der begehrten Ober-Pfaltz, bey Chur-Bayern verbleiben. *Act. Pac. T. IV. p. 357.* Die Käyserlichen und Chur-Bayrischen nahmen diese Offerte d. 21. ej. in ihrer Replic nicht an. *ib. p. 358. sq.*

Solte nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. e. a. wiederlößlich bey Bayern bleiben. *ib. T. V. p. 459.* Nochmahls nach der Frantzosen med. Iul. ej. an. exhibirtem Project. *ib. p. 143.*

Bleibt nebst der gantzen Ober-Pfaltz, nach der Schweden Project d. 1. Aug. ej. an. bey Chur-Bayern. *ib. T. IV. p. 412.* Item nach dem Project der Frantzosen d. 11. ej. *ib. p. 410.* Jngleichen nach dem Project der Käyserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 951.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis, ward sie Chur-Bayern pure zuerkannt. *ib. T. VI. p. 131.* Jngleichen in dem Frantzösischen daselbst d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 376.*

Cum omnibus appertinentiis maneat penes Domum Bavaricam. I. P. O. Art. IV. §. 3. I. P. M. §. 11.

Der Evangelischen hierselbst status anni 1624. in Ecclesiasticis, wurde in der Schweden zu Nürnberg Proposition an die Chur-Bayrischen d. 25. Mai. 1649. urgirt. *Act. Exec. T. I. p. 53.*

Solte ihr Antheil zu dem Chur-Pfältzischen Satisfactions-Contingent, vor der Schwedischen Evacuation abtragen. *ib. p. 54.*

Jn der Schweden circa 13. Iun ej. an. extradirten Restitutions-Liste mit begriffen. *ib. p. 101. sq.*

Chur-Bayrische Deduction, die Exemtion dieser Grafschafft nebst der Ober-Pfaltz betreffend d. 1. Iul. e. a. *ib. p. 155. sqq.*

Stund in der Schweden Designation d. 18. ej. im ersten Termin. *ib. p. 450.* It. in ihrem Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirte über die

Chamb, Grafschaft.

Restitutiones hierinnen d. 21. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 642. sqq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. solte libertas conscientiæ und das Exercitium religionis alhier, im ersten Termin restituiret werden. *ib. T. II. p. 169.*

Chamb, Stadt.

D. 19. Ian. 1641. von den Schweden erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 39.*

Welchergestalt sie sich dem Calvinismo wiedersetzet gehabt. *ib. T. I. p. 867.*

Daß wenigstens ihr und Amberg, wie auch dem Adel in der Ober-Pfaltz das freye Exercitium Augspurgischer Confession zugelassen werden möchte, wurde von den Land-Ständen gebeten. *ib. p. 864.*

Chavigni, N.N.)

War anfänglich ernennet, als Frantzösischer Plenipotentiarius nebst dem Grafen d'Avaux nach Münster zur Friedens-Handlung zu gehen. *Act. Pac. T. I. p. 34.*

Die Königin Regentin wolte ihn hernach lieber beym Ministerio behalten, und verordnete an seine Stelle den Grafen Servient. *ib. p. 53.*

Chemnitius, N.N.)

Chur-Brandenburgischer Legations-Secretarius auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Hatte zu Regenspurg im Reichs-Rath protocolliret. *Act. Pac. T. II. p. 251.*

Verweigerte auf Befehl des Gesandten von Löwen, circa 14. Dec. 1645. die von den Evangelisch-Fürstlichen und Reichs-Städtischen zusammen getragene Gravamina von dem Magdeburgischen Secretario anzunehmen. *ib. p. 123. sq.*

Chierasco.

Der alhier Ao. 1631. geschlossene Friede ward in der Frantzosen med. Iul. 1647. extradirtem Project Instrumenti Pacis confirmiret. *Act. Pac. T. V. p. 156.* It. in ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389. sq.*

Confirmatur, excepto Pinarolo. I. P. M. §. 92. sqq.

China.

Jm Aug. 1650. referirte der Käyserliche Gesandte zu Nürnberg, daß sich der König alhier habe tauffen lassen, und daß das gantze Reich in kurtzen zum Christenthum werde gebracht werden. *Act. Exec. T. II. p. 599.*

Chisius, Fabius)

Päbstlicher Nuncius zu Cölln nachgehends zu Münster und Mediator bey der Frantzösischen Friedens-Handlung.

Schrieb d. 9. Aug. 1643. an den Legatum Crane, daß der Päbstliche Nuncius Rosetti nach Münster gehen werde, so bald die Frantzosen alda angelanget. *Act. Pac. T. I. p. 34.*

Gab an den Gesandten Crane d. d. Cölln d. 17. Oct. ej. an. Nachricht von dem Aufbruch der Frantzösischen

schen und Spanischen Gesandten. *Act. Pac. T. I. p. 57.*
Über das Ceremoniel bey seiner Einhohlung, wurde zwischen den Kayserlichen und Spanischen Gesandten d. 20. Nov. 1643. eine Conferenz angestellet. *ib. p. 67. sq.*
Würde von den Kayserlichen sub dato Münster d. 17. Febr. 1644. excitiret, auf dem Congress zu erscheinen. *ib. p. 184.* Hielt d. 19. Mart. ej. an. seinen Einzug in Münster: Ceremoniel dabey. *ib. p. 191.*
Empfieng von den Kayserlichen d. 12. ej. die Visite, und ward ihm die Kayserliche Vollmacht übergeben um sie den Frantzösischen ad recognoscendum vorzuweisen. *ib. p. 193. sq.*
Wurde d. 31. ej. in der solennen Procession von dem Grafen von Nassau und Conte d'Avaux begleitet. *ib. p. 196.*
Die Kayserlichen gingen ihn circa init. April. ej. an. an, ihre Vollmacht nicht eher auszuantworten, biß auch die Frantzosen die ihrige exhibiret. *ib. p. 201.*
Schickte die Frantzösische Vollmacht circa 6. ej. denen Kayserlichen zu. *ib. p. 202.* Antwortete denen Kayserlichen d. 15. ej. auf ihre gegen die Frantzösische Vollmacht gemachte Dubia. *ib. p. 207. sq.*
Die Kayserlichen gaben ihm d. 27. ej. Nachricht, wie es mit der Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück stehe. *ib. p. 217.*
Empfing von den Kayserlichen d. 9. Aug. 1644. die Condolenz-Visite wegen des Pabsts Absterben. *ib. p. 266.*
Vermeldete den Kayserlichen eod. daß die Frantzösischen ihre Vollmacht zu ändern difficultirten, biß vorher die Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück geschehen sey. *ib. p. 266.*
Wohnte dem von der Geistlichkeit zu Münster d. 29. Sept. ej. an. angestelten actui festivo pro felici auspicio des neuen Pabstes, nicht mit bey. *ib. p. 269.*
Ihm wurde durch ein Päbstliches Breve d. d. 25. ej. anbefohlen, zum præjudiz der Catholischen Religion nichts verhengen zu lassen. *ib. T. IV. p. 861. sq.*
Hatte sich gegen die Kayserlichen vernehmen lassen, das er seinen Consens in die Tractation der Gravaminum nicht geben könte. *ib. T. II. p. 138.* Conf. *T. I. 217.*
War im Nov. ej. an. der Meynung, daß die Friedens-Handlung von Punct zu Punct vorzunehmen und verbindlich zu schliessen sey. *ib. T. I. p. 288.*
Schickte circa 15. ej. seine Gutschen dem Bischoff zu Oßnabrück, als Churfürstlichem Gesandten entgegen. *ib. p. 287.*
Hatte den Grafen d'Avaux so eingenommen, daß dieser zu Anfang des Jahrs 1645. mit der Friedens-Proposition nicht länger auf die Ankunfft der Reichs-Stände warten wolte. *ib. p. 343.*
Trug bey der d. 2. Febr. ej. an. gehaltenen Procession, das Venerabile eine Zeitlang. *ib. p. 357.*
Schickte d. 12. ej. denen Chur-Bayrischen Gesandten seine Gutsche entgegen. *ib. p. 358.*
Die Churfürstlichen erinnerten im Febr. e. a. bey den Kayserlichen, daß ihm das Prædicat *Illustrissimus* nicht mochte gegeben werden. *ib. p. 368.*

Wolte dem Due de Longueville den Titul *Alteße* nicht geben. *Act. Pac. T. I. p. 382. 495. sq.*
Mochte circa 19. Iul. 1645. den Frantzösischen nicht zureden, ihre Wagen den Chur-Mayntzischen nicht entgegen zu schicken. *ib. p. 535. sq.* Schickte eod. denenselbigen seinen Wagen nicht entgegen. *ib. p. 537.*
Ihm übergaben und recommendirten circa 17. Febr. 1646. die Catholischen zu Münster ihre Gravamina. *ib. T. II. p. 397.*
Fiel darinn denen Evangelischen circa Mart. ej. an. bey, daß nicht so viele Stifftet und Præbenden, einer Person möchten conferiret werden. *ib. p. 630. T. III. p. 232.* conf. *ib. T. IV. p. 48.*
Notificirte d. 29. Mart. 1647. an Graf Trautmansdorff nach Oßnabrück den auf den Schluß stehenden Frieden zwischen Franckreich und Spanien. *ib. T. IV. p. 171.*
Trug Bedencken den mit den Evangelischen verglichenen Punctum Gravaminum zu unterschreiben, deswegen die Kayserlichen ein gedoppeltes Project Instrumenti Pacis cum Gallis d. 3. Iun. ej. an. ausliefferten. *ib. T. V. p. 130.*
Sahe des Grafen von Trautmansdorff d. 6. Iul. ej. an. geschehene Abreise vom Congress nicht ungern. *ib. T. IV. p. 654.*
Recommendirte dem Bischoffen zu Oßnabrück in einem Schreiben d. 19. Nov. ej. an. die Conservation der Catholischen Religion. *ib. p. 862. sq.*
In seiner Anwesenheit geschach d. 1. Iul. 1650. die Coadjutorie-Wahl zu Trier. *Act. Exec. T. II. p. 501.*
Seine Lebens-Umstände. *Pag. 3. sqq.*

Christgarten.

Diese Carthuß excipirten die Catholischen d. 23. Nov. 1647. von der Restitution. *Act. Pac. T. IV. p. 802.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.*
Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. sey sie zu excipiren. *ib. p. 1014.*
Volmar ließ diese Exception d. 16. ej. fallen. *ib. p. 901.* Hingegen von den Catholischen abermahl in ihren d. 24. ej. extradirten Ultimis excipiret. *ib. p. 927.*
Selbiges Closter war dem Grafen Joachim Ernst zu Oettingen d. 10. Maji 1649. bereits restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 581. 772.*
Die Schweden rückten es nochmahls d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ein. *ib. T. II. p. 171.*
Sie und die Deputirten verglichen sich d. 4. April. ej. an. daß diese Sache in den dritten Termin gesetzt werde. *ib. p. 235. sq.* Nach der Deputirten d. 22. ej. subscribirten Designation im dritten Termin zu restituiren. *ib. p. 251.*
Im Iul. ej. an. concludirten die Deputirten den Crayß-Fürsten in Schwaben Commission aufzutragen. *ib. p. 766.* Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 873.*

Christian, König zu Dännemarck.

Begehrte in eigner Person Ao. 1456. an die Hansee-Städte, den Krieg zwischen ihm und dem König in Schweden durch Gesandten zu vergleichen. *Act. Pac. T. II. p. 120.*

Christian, König in Dännemarck.

Ihm nebst Hertzog Christian dem ältern zu Braunschweig-Lüneburg wurde d. 24. Maj. 1623. Kayserliche Commission aufgetragen den Graffen zu Oldenburg in die Herrschafft Kniphausen zu immittiren. *Act. Pac. T. VI. p. 930. sqq.*

Christian II. Churfürst zu Sachsen.

Ward Ao. 1610. vom Kayser mit den Jülichischen Landen belehnet. *Act. Pac. T. II. p. 728. sq.*

Machte nebst andern Evangelischen Fürsten grosse Spesen bey Erbauung der Evangelischen Kirchen in Böhmen. *ib. T. III. p. 464.*

Christian, Bischoff zu Halberstadt,

Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Dessen Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31. sq.*

Er starb d. 16. Iun. 1624. *ib. p. 33.*

Christian, Bischoff zu Minden,

Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Ward Ao. 1597. Coadjutor, Ao. 1599. Administrator: Starb Ao. 1633. *Act. Pac. T. III. p. 657. sqq.* Conf. *ib. T. IV. p. 36. sq. 40. sq.*

Confirmirte der Stadt Minden Ao. 1618. alle ihre Privilegien. *ib. T. IV. p. 218.*

Circa An. 1626. vom Kayser zum Commissario ernennet, die Differenzien zwischen Hessen-Cassel und Waldeck gütlich beyzulegen. *ib. p. 455.*

Christian der ältere,

Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg.

Durch seine Unterhandlung wurde zwischen Hertzog Friedrich Ulrich und den Kayserlichen General-Lieutenant Tilly, zu Zelle ein Accord getroffen. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Ihm nebst dem König in Dännemarck wurde d. 24. Maj. 1623. Kayserliche Commission aufgetragen den Grafen zu Oldenburg in die Herrschafft Kniphausen zu immittiren. *ib. p. 930. sqq.*

Christian, Pfaltz-Graff von Birckenfeld,

Schwedischer General.

Schlug die Kayserlichen und Lothringischen d. 31. Iul. 1633. bey Pfaffenhofen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Christian, Fürst zu Anhalt.

Der Bann wieder ihn wurde zu Wien d. 29. Ian. 1621. publicirt. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31.*

Christian, Graff zu Sayn-Wittgenstein.

War Ao. 1645. unter Vormundschafft Elisabeth Julianen Gräfin und Wittwen zu Sayn-Wittgenstein. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Christian Moritz, Graff zu Isenburg.

War Ao. 1645. noch minderjährig. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Beschwehrte sich sub dato Cassel d. 26. Febr. 1646. bey den Evangelischen über den zwischen seinem ältern Bruder Graffen Johann Ludewig und Hessen-Darmstadt getroffenen Vergleich. *ib. T. II. p. 843. sq.*

Land-Graff Georg gab denen Reichs-Ständischen Gesandten d. d. 26. Nov. 1647. Information von diesem Vergleich. *Act. Pac. T. IV. p. 483.*

Christian Wilhelm,

Marggraff zu Brandenburg.

Wurde an seines Vaters Joachim Friederichen statt, alß er Churfürst zu Brandenburg geworden, zum Ertz-Bischoff postuliret. *Act. Pac. T. IV. p. 244.* und die Capitulation in seiner Minderjährigkeit Ao. 1598. d. 14. Mart. von dem Vater und dessen ältern Sohn Marg-Graff Johann Sigismund nebst andern Bürgen unterschrieben. *ib. p. 251. sqq.*

Hatte als Administrator das Ertz-Stifft Magdeburg bis Ao. 1630. in Besitz gehabt. *ib. T. I. p. 721.*

Ward vom König in Dännemarck in dem Lübeckischen Frieden übergangen und gerieth dadurch von Land und Leuten. *ib. p. 93. sq.* Dänische Wiederlegung dieses Schwedischen Vorgebens. *ib. p. 140.*

Weswegen er vom Ertz-Stifft Magdeburg abgekommen. *ib. T. II. p. 983.*

Der Churfürst zu Sachsen antwortete ihm d. d. 29. Maji 1645. wegen seiner Aliment-Gelder. *ib. T. III. p. 487.*

Schrieb d. 13. Dec. ej. an. an die Reichs-Ständische Gesandten auf dem Friedens-Congress, wegen seiner Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. T. II. p. 993.*

Daß diese als im Prager Frieden bedingte Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg gezahlet werden müsten, ward von einigen Evangelischen d. 20. Ian. 1646. dafür gehalten. *ib. p. 248. sq.*

Wegen dieser Gelder Rückstand thaten der Altenburgische und Culmbachische Gesandten d. 17. April. ej. an. zu Oßnabrück bey allen dreyen Reichs-Räthen Erinnerung. *ib. p. 972.* Dagegen gab der Ertz-Bischöfflich-Magdeburgische Gesandte eod. ein Memorial bey dem Congress ein. *ib. T. III. p. 483. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück inserirten d. 26. ej. ihrem Project Instrumenti Pacis die Bezahlung solcher Aliment-Gelder. *ib. p. 71.* Hierüber ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 27. ej. consultirt. *ib. T. II. p. 982. sqq.*

Die Reichs-Ständischen Gesandten antworteten ihm im April. ej. an. mit Communication dessen, was sie eod. wegen seiner Aliment-Gelder an den Kayser, Chur-Sachsen und den zeitigen Administratorem des Ertz-Stiffts geschrieben. *ib. p. 993. sq.*

Ließ durch seinen Sachwalter wegen selbiger Gelder d. 22. Maj. ej. an. beym Congress Ansuchung thun. *ib. T. III. p. 615.*

Graff Trautmansdorff reservirte ihm solche d. 13. Iun. ej. an. in seinen Vorschlägen. *ib. p. 187.* it. die Chur-Brandenburgischen zu Münster d. 21. Iul. ej. an. in der Conferenz mit den Evangelischen daselbst. *ib. p. 235.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. ej. an. exhibirtem Instrumento wurde disponiret, wie ihm seine jährlichen 1200. Rthlr. nebst dem Rückstand zu bezahlen. *ib. p. 556.* Hiermit waren die Schwe-

den

den d. 11. Aug. 1647. noch nicht einig. *Act. Pac. T. IV. p. 702.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten hierüber circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1016.* Was wegen seiner Aliment-Gelder zwischen Volmarn und den Evangelischen Deputirten d. 18. ej. vorgekommen. *ib. p. 908.*

Die Altenburgischen hielten deswegen d. 1. Febr. ej. an. Unterredung mit den Kayserlichen zu Oßnabrück. *ib. p. 971.*

Was wegen der Gelder d. 15. Mart. ej. an. von den Altenburgischen gegen den Chur-Brandenburgischen reserviret worden. *ib. T. V. p. 587.*

Diese Alimentation-Sache war d. 7. Iul. ej. an. noch nicht richtig. *ib. T. VI. p. 86.* Die Partheyen versprachen d. 9. ej. sich hierüber zu vergleichen. *ib. p. 88.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 163. sq.* In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument wurde dessen nur remissive auf das Schwedische, gedacht. *ib. p. 378.*

Bey der solennen Collationirung des Instrumenti Pacis d. 27. ej. fiel deshalben Disput vor. *ib. p. 120. 126.*

Conventio circa alimenta ipsius. I. P. O. Art. XIV. I. P. M. §. 30.

Verlangte noch ante primum Evacuationis terminum eine Executions-Commission contra den Administrator des Ertz-Stiffts Magdeburg, er wurde aber auf geschehenes Zuschreiben klagloß gestellet. *Act. Exec. T. II. p. 849.*

Die Schwedischen excipirten ihn als einen Catholischen, allein, als im Ian. 1647. vorkam, die Handlung über das Pommerische Æquivalent, auf das gantze Chur- und Fürstliche Hauß Brandenburg zu extendiren. *Act. Pac. T. IV. p. 275.*

In dem d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Æquivalent-Punct mit benennet. *ib. T. V. p. 590.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis bey gedachtem Punct. *ib. T. VI. p. 175.*

Cessio Electori Brandenburgico facta in hunc ceterosque Marchiones extenditur. I. P. O. Art. XI. §. 1.

Christianpreiß.

Circa Dec. 1643. von den Schweden erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 40.* Ward in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. von Schweden an Dännemarck restituiret. *Act. Pac. T. I. p. 643. sqq.*

Christoph, Marggraff von Baden.

Wurde im April. 1632. vor Ingolstadt erschossen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 34.*

Christoph, Hertzog von Würtemberg.

Erbauete nur schwehren Kosten von Grund auf die Schlösser zu Pfullingen und Göppingen. *Act. Pac. T. V. p. 181.*

Zwischen ihm und Kayser Ferdinando I. ward Ao. 1552. ein Vertrag aufgerichtet. *ib. T. II. p. 952.*

Seine 3. Schwestern waren an die 3. Gebrüdere Landgraffen zu Hessen vermählet, welche ihm des-

wegen Ao. 1567. den Vorsitz gelassen. *Act. Pac. T. I. p. 715.*

Chube.

Burg und Stadt in der Unter-Pfaltz, soll vermöge Vereins de Ao. 1378. beständig bey der Chur bleiben. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Chur.

Circa An. 1510. war alhier Bischoff Henricus, Freyherr von Hewen und Canonicus zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Chur Crayß, siehe Rheinische Crayß, Nieder-)

Chur-Würde, Die achte)

Daß sie dem Hause Pfaltz, doch ohne Ansprach an die von Bayern inhabende Regalien, conferiret werde, wolten d. 23. April. 1646. die Chur-Bayrischen geschehen lassen. *Act. Pac. T. III. p. 12.* Solches præmittirten die Kayserlichen zu Münster d. 25. ej. ihrer Duplic. *ib. p. 13.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten solches d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 68.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Erinnerung hierüber d. 2. Maji ej. an. *ib. p. 77.* Die Frantzosen liessen sichs d. 16. Maji ej. an. gefallen. *ib. p. 30.*

Die Kayserlichen zu Münster wiederholten es d. 19. ej. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 32.* Oxenstierna hielte sie in der Conferenz mit Trautmansdorff d. 29. ej. contra Auream Bullam, und schlug eine Alternation vor. *ib. p. 151. sq.*

Selbige zu befordern ließ der Churfürst von Bayern d. 17. Iun. ej. an. ein Schreiben an die mehresten Reichs-Stände, gegen die alternativam in der Chur-Würde, ab. *ib. p. 587. sqq.*

Oxenstierna Meynung hierüber gegen die Kayserlichen zu Münster d. 27. ej. *ib. p. 90.* denen er d. 3. Iul. ej. an. nochmahls die alternativ vortrug. *ib. p. 89.*

Die Frantzösischen blieben d. 6. ej. bey der achten Chur vor Pfaltz. *ib. p. 92.*

Die Chur-Bayrischen zu Oßnabrück bewilligten sie dem Pfaltzgrafen in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 354.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten sie eod. bey der Schwedischen Satisfaction als eine Condition. *ib. p. 43.*

Nach der Schweden Project d. 18. ej. solte sie nach des Churfürsten in Bayern Maximiliani Tode, der Wilhelmischen Linie zukommen. *ib. p. 556.*

Die Kayserlichen und Chur-Bayrischen inhærirten in ihrer Réplic d. 21. ej. ihrem ersten Project. *ib. p. 358.*

Hierüber in den Reichs-Räthen zu deliberiren, gaben die Kayserlichen zu Oßnabrück ihre Propolition circa 4. Mart. ej. an. bey dem Reichs-Directorio ein. *ib. p. 385. sqq.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 6. ej. hierüber deliberiret. *ib. p. 367. sqq.*

Der Reichs-Städtischen daselbst Conclusum hierüber eod. *ib. p. 385. sq.*

Der Chur-Brandenburgischen Votum eod. zu Münster abgelegt. *ib. p. 399. sqq.*

Reichs-Bedencken hierüber d. 21. ej. *ib. p. 396. sq.*

Der Reichs-Hoff-Rath Gebhard erwehnte d. 21. ej. daß der Käyser sich hierzu auf Gutbefinden des Reichs habe persuadiren lassen. *Act. Pac. T. V. p. 322.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen d. 27. ej. daß, wenn je die Alternation nicht zu erheben, sie dem Hause Pfaltz möchte assigniret werden. *ib. T. IV. p. 167.*

Die Freye Reichs-Ritterschafft behauptete ihre Competenz zur Consultation über die Materiam novi Electoratus, in der denen Kayserlichen d. 10. Febr. ej. an. præsentirten Vorstellung. *ib. p. 403. sq.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. ej. solte sie zwischen Bayern und Pfaltz alterniren. *ib. T. V. p. 459.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück formalia hierüber in ihrem in fine Maji ej. an. den Schweden exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 559. sq.*

Der Frantzosen med. Iul. ej. an. exhibirtes Project. *ib. T. V p. 143.*

Nach der Schweden Project d. 1. Aug. ej. an. dem Pfaltzgrafen Carl Ludewig und der gantzen Rudolphischen Linie zu conferiren. *ib. T. IV. 412.* Item nach dem Project der Frantzosen d. 11. ej. *ib. p. 410.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück nochmahliges Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 951.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 131.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 376.*

Institutus sit Electoratus octavus pro Domo Palatina. I. P. O. Art. IV. §. 5. I. P. M. §. 13.

Quando sit expungendus. ib. §. 9. I. P. M. §. 17.

Chur-Würde, Die neundte)

Die Frantzosen liessen sich circa April. 1647. verlauten, die Schwedischen hätten selbige ohnlängst vor Schweden auff die Bahn gebracht. *Act. Pac. T. IV. p. 499. sq.*

Die Schwedischen Gesandten waren dessen in ihrem Gegen-Manifest circa Oct. 1647. nicht in Abrede. *ib. T. V. p. 103.*

Churfürsten-Rath.

Das zu den Deputationibus Extraordinariis zwischen diesem und dem Fürsten-Raht, von beyden Religionen in pari numero genommen werde, hielten die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. für nöthig. *Act. Pac. T. I. p. 825.*

Conf. Reichs-Rath.

Churfürstliches Collegium.

Zu welcher zeit selbiges seinen Ursprung genommen. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 125. 141. sqq.* Hierin sind die Historici nicht einig. *ib. T. IV. p. 370.* Communis opinio, daß anfangs nur 6. Churfürsten gewesen. *ib. p. 371.* Conf. *ib. p. 375.*

Schrieb aus Franckfurt an die Stadt Erffurt 1427. Dingstags nach S. Andreæ, um Hussiten-Steuer. *ib. T. II. p. 56. sq.*

Wolte dem Kayser Maximiliano I. die Concurrenz mit dem Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gericht nicht gestatten. *ib. T. III. p. 316.*

Einige hieraus haben die Rhein-Zölle vom Kayser Pfandsweise ein. *ib. T. IV. p. 50.*

Wolte des Reichs-Hoff-Raths Censur in Zoll-Sachen nicht unterwürffig seyn. *ib. T. V. p. 388.*

Hatte An. 1555. beym ersten Entwurff des Religions-Friedens, keine Aenderung, den vermeynten Geistlichen Vorbehalt betreffend, begehret. *ib. T. I. p. 815.*

Ein Theil davon connivirte, alß der Kayser Ao. 1632. dem König in Dännemarck den Zoll zu Glückstadt bewilligte. *ib. p. 95.*

Hatte Ao. 1641. zwey Bedencken gegen der Stadt Bremen Session im Reichs-Städte-Rath, dem Kayser übergeben. *ib. T. II. p. 791. sq.*

Constituirte nach der Kayserlichen Meynung, auff dem Friedens-Congress keinen statum liberum, sondern behielt seine Dependenz vom Kayser. *ib. T. I. p. 98.*

Ob mit desselben Bewilligung die Venetianische Mediation geschehen sey. *ib. p. 201.*

That untern Datis 24. Maj. und 28. Iul. 1644. beym Kayser Vorstellung, das Ceremoniel der Churfürstlichen und die Præcedenz-Streitigkeit mit Venedig betreffend. *ib. p. 284. sqq.*

Ward vom Kayser d. 9. Oct. ej. an. anerinnert, die Gesandten nach Münster und Oßnabrück zu schicken. *ib. p. 286.*

Demselben notificirten die Wetteravischen Grafen ihre Beschickung des Friedens-Congressus, d. 19. April. 1645. *ib. p. 420.*

Worin, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. ej. an. die übrigen beyden Reichs-Räthe sich über dieses zu beschwehren haben. *ib. p. 824. T. II. p. 505. sq.*

Das sich die Churfürsten samt den Ihrigen von rechtmäßigen Zöllen zu eximiren nicht gemeynet, verstehen sich die Evangelischen zu Oßnabrück in selbigem Gutachten. *ib. T. I. p. 829.*

Das selbiges denen Crayß-Obersten jedesmahl die Kayserliche Wahl-Capitulation zuschicken solte, wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück im Jan. und Mart. 1646. vorgeschlagen. *ib. T. II. p. 207. 459.*

Das demselben bey der Römischen Königs-Wahl die Electionem Subjecti und ex qua Familia, bevor bleibe, darin war der Fürsten-Raht zu Oßnabrück d. 5. Febr. ej. an. einig. *ib. p. 354. sqq.* Conf. *ib. p. 320.* Conf. Römischen Königs-Wahl.

Uber theils Churfürsten beschwehrten sich die Reichs-Städtischen in puncto Vectigalium in ihrer Correlation d. 17. April. ej. an. *ib. p. 957.*

Daß ein jeder Churfürst noch 1. Assessorem beym Cammer-Gericht adjungiren möge, ließ sich Salvius bey dem von ihm d. 13. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn producirten Schemate præsentandi, vernehmen. *ib. T. IV. p. 179.* desgleichen die Evangelischen in ihrer Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.*

Wie auch die Kayserlichen in der d. 14. Maj. ej. an. communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 547.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis, 5. Catholische und

und 5. Evangelische Assessores, modo inter Electores conveniendo, beym Cammer-Gericht præsentiren. *Act. Pac. T. IV. p. 880.*

Was die Schweden in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. bey desselben Præeminenz modificiret, verlangten die Kayserlichen auszulassen. *ib. 491. 493.*

Ein jeder Churfürst zahlte bey Endigung des Friedens-Congressus 100. Rthlr. zur Remuneration des Reichs-Directorii. *ib. T. VI. p. 1012.*

Ob es declariret habe, daß Savoyen mit dem Prædicat: Sachsen-Savoyen in Comitiis möge aufgeruffen werden. *ib. p. 1018.*

Churfürstliche Gesandten zu Münster.

Gaben dem Duc de Longueville den Titul: *Alteſſe. Act. Pac. T. I. p. 495. ſq.*

Ihnen ist von den Oesterreichischen, item Bischöflich-Straßburgischen Gesandten das Prædicat *Excellenz* nicht gegeben worden. *ib. p. T. II. p. 124. 126.*

Thaten circa fin. Febr. 1645. bey den Kayserlichen die Erinnerung, daß dem Päbstlichen Nuncio das Prædicat: *Illuſtriſſimus*, und der Republic Venedig der Titul: *Sereniſſima*, nicht möchte gegeben werden. *ib. T. I. p. 368. ſqq.*

Die Kayserlichen consultiren mit ihnen circa 25. Apr. ej. an. über die von den Frantzosen verlangte Puncte und endlich auch wegen des Armistitii. *ib. p. 394. ſqq.*

Mit ihnen conferirten d. 13. Maji ej. an. die Kayserlichen wegen der von den Schwedischen verlangten Vergleitung der Mediat-Stände. *ib. p. 407. ſqq.*

Zielten in der Conferenz mit den Kayserlichen d. 4. Iun. ej. an. über den Modum Consultandi, auf eine vorgängige Zusammenkunfft mit den Oßnabrückischen in loco intermedio. *ib. p. 451. ſq.*

Ihnen wolte der Graf Peneranda das Prædicat *Excellenz* im Iun. e. an. nicht geben, ob es gleich die übrigen 3. Spanische Gesandten thaten. *ib. p. 502.*

Liessen auf Verlangen des Grafen d'Avaux bey den Kayserlichen circa 26. ej. Vorschläge thun, dem Duc de Longueville eher als dem Grafen Peneranda die Visite zu geben. *ib. p. 502.*

Schickten den 19. Iul. ej. an. den einkommenden Chur-Mayntzischen Gesandten ihre Wagen entgegen. *ib. p. 537.*

Deliberirten über die von den Kayserlichen proponirte 6. Puncta Modum Consultandi betreffend, und ward das Conclusum d. 23. Aug.° ej. an. dem Fürsten-Rath hieselbst referiret. *ib. p. 589. ſq.*

Correferirten mit dem Fürsten-Rath alhier d. 11. Sept. ej. an. die Abhohlung der Kayserlichen zur Ablegung ihrer Proposition, it. die Exclusion gewisser Stände und die Oßnabrückischen Additiones zu dem Münsterischen Concluso super modo consultandi, betreffend. *ib. p. 683. ſqq.*

Schlossen d. 18. ej. daß denen Mediatoren, wie auch der Cronen Gesandten die Kayserliche Replic zu communiciren sey, doch mit Vorbehalt der Stände Bedencken darüber. It. daß die Hessen-Casselische Protestation nicht anzunehmen; und daß von Punct zu Punct über die Kayserliche Replic zu consultiren sey. *ib. p. 710. ſq.*

Ihnen geschach d. 20. Sept. 1645. schrifftliche Vorstellung von den Churfürstlichen zu Oßnabrück, pro admissione excluſorum, und ohne Re- und Correlation an beyden Orten, keine Concluſiones mehr zu machen. *Act. Pac. T. I. p. 662. ſqq.*

Schickten aus ihrem Mittel 2. Deputirte circa init. Dec. ej. an. nach Oßnabrück zu Vergleichung der bißherigen Neben-Puncte. *ib. T. II. p. 127. ſq.*

Bey ihnen thaten die Frantzösischen d. 1. Ian. 1646. Ansuchung um eine Deputation an sie aus allen 3. Reichs-Collegiis, die ihnen aber abgeschlagen ward. *ib. p. 173. ſqq.*

Kamen d. 12. Febr. ej. an. mit den Fürstlichen circa modum Re- und Correferendi überein. *ib. p. 392. ſqq.*

Begriffen circa med. Mart. ej. an. ein Memorial, welches nebst der Re- und Correlation über die erste Classe denen Kayserlichen solte übergeben werden, damit die Evangelischen zu Oßnabrück nicht wohl zufrieden waren. *ib. p. 875.* Ihre Correlation über alle 4. Classen ward zu Oßnabrück d. 16. April. ej. an. in pleno verlesen. *ib. p. 914. ſqq.*

Hatten per Majora circa med. Dec. ej. an. auf die von den Kayserlichen denen Schweden offerirte Garantie und Manuteuenz des gantzen Pommern geschlossen. *ib. T. IV. p. 228.*

Wolten zu Bezahlung der Kayserlichen Armée d. 24. Oct. 1648. hundert Römer-Monathe bewilligen. *ib. T. VI. p. 639. ſq.*

Beliebten circa 5. Nov. ej. an. es sey an den Feld-Marschall Wrangel zu schreiben, daß er die Armée in die assignirten 7. Crayse vertheile. *ib. p. 665. ſq.*

Churfürstliche Gesandten zu Nürnberg.

Prætendirten den Rang vor Fürstliche Personen. *Act. Exec. T. I. p. 366.*

Zogen bey der Deliberation am 13. Maji 1649. als eine Præeminenz vor sich an, daß sie, nicht aber auch die Fürstlichen, vom Kayser wären invitirt worden; admittirten jedoch die Fürstlichen zu denen vorstehenden Consultationen. *ib. p. 51. ſq.*

Ihr Project der Antwort an den Generalissimum war in persona tertia gestellet, wurde aber hierin und auch in materialibus von den Fürstlichen d. 7. Iun. ej. an. geändert. *ib. p. 79. ſqq.*

Ihrer 2. wurden nebst 4. Fürstlichen, und 2. Städtischen, zu Deputati ad punctum Reſtitutionis med. ej. ernennet. *ib. p. 91.*

Schlossen benebst den Fürstlichen, daß die Stände insgesamt das Quantum des Ober-Pfältzischen Contingents zu den Satisfactions-Geldern, übernehmen solten. *ib. p. 154. ſq.*

Schrieben an den Kayser d. 3. Sept. ej. an. die Subscription des Præliminar-Recesſus betreffend. *ib. p. 299. ſq.*

Die Catholischen thaten d. 1. Ian. 1650. denen Schweden den Vorschlag, den Aufsatz in puncto Gravaminum, aus dem Haupt-Receß zu lassen, und besonders zu reguliren; thaten auch d. 2. ej. davon Eröffnung an einige Evangelischen. *ib. T. II. p. 3.*

Schrieben d. 2. Mart. ej. an. an den König in Spanien wegen Restitution Franckenthals. *ib. T. II. p. 188. ſqq.*

Churfürstliche Gesandten zu Oßnabrück.

Mit ihnen conferirten die Kayserlichen d. 25. April. 1645. über die von den Schweden begehrte Vergleitung der Mediat-Stände. *Act. Pac. T. I. p. 400. sq.* It. d. 7. Maji ej. an. *ib. p. 402. sqq.* und d. 16. ej. *ib. p. 409. sqq.*

Nahmen d. 16. Maji ej. an. auf sich mit den Schwedischen zu reden, ihre Proposition zu eröffnen und von der Vergleitung der Mediat-Stände abzustehen. *ib. p. 411.*

Hielten d. 17. ej. Conferenz mit den Kayserlichen, darin der Chur-Brandenburgische sein gestriges Votum wegen nicht zu verstattenden Iuris Suffragii der Stände, revocirte. *ib. p. 411. sq.*

Brachten es bey den Schwedischen d. 22. ej. wegen Editung der Proposition auf gute Wege, und huben d. 29. ej. die von neuen movirte Difficultäten hinweg. *ib. p. 414. sqq.*

Ihnen wurden die von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 8. Iun. ej. an. verfaßten Puncta, worüber in puncto Modi consultandi, in loco tertio zu conferiren, zugestellet. *ib. p. 453. sq.* Dergleichen geschach auch von den Chur-Mayntzischen. *ib. p. 472. sq.*

Schrieben d. 20. Sept. e. an. an die Churfürstlichen zu Münster pro admissione exclusorum, und daß die Re- und Correlationes mit den Oßnabrückischen nicht mehr hindan gesetzt werden möchten. *ib. p. 662. sqq.*

Monirten d. 17. April. 1646. über die eod. und d. 16. ej. verlesene Correlationes des Fürsten- und Städte-Raths. *ib. T. II. p. 968. sqq.*

Gaben bey dem Evangelischen Fürsten-Rath eine Repræsentation d. d. 4. Maji ej. an. ein, das den Schweden von den Kayserlichen offerirte Hertzogthum Pommern, und dagegen angebotene Stifft Halberstadt betreffend. *ib. T. III. p. 80. sqq.*

Mit ihnen überlegten die Kayserlichen d. 21. Decemb. 1647. den punctum Satisfactionis der Schwedischen Miliz. *ib. T. IV. p. 840.*

Dem Chur-Sächsischen, D. Leubern, und denen Chur-Brandenburgischen Grafen von Wittgenstein und Freyherrn von Löwen, ließ der Duc de Longueville d. 22. Ian. 1648. in seinem Logis die Ober-Stelle. *ib. p. 916.*

Deputirten circa Ian. ej. an. an die Schweden wegen des Oldenburgischen Weser-Zolls. *ib. p. 989.*

Consultirten d. 29. April. ej. an. über den punctum Satisfactionis Militiæ. *ib. T. V. p. 771. sqq.*

Churfürstliche Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Gaben den Kayserlichen allemahl die erste Visite, ob sie gleich später angelanget. *Act. Pac. T. I. p. 54.*

Wie sich die Kayserlichen d. 6. April. 1644. erkläret, daß sie es im Ceremoniel gegen die Churfürstlichen halten wolten. *ib. p. 198. sqq.*

Der Schwedische Gesandte Oxenstierna wolte ihnen bey empfangender Visite die Oberhand nicht geben, ob es gleich die Frantzösischen thaten. *ib. p. 382.*

Wenn sie das gantze Collegium repræsentirten, hatten die Schwedischen und Frantzosen ihnen, intuitu Regni Bohemiæ, den Titul *Excellenz* gegeben. *ib. T. II. p. 127.*

Ihren Adjunctis wolten die Kayserlichen d. 29. April. 1645. den Titul *Excellenz* nicht geben. *Act. Pac. T. I. p. 395.*

Prætendirten im Majo ej. an. von den Fürstlichen Gesandten das Prædicat *Excellenz*, die sich aber dazu nicht verstehen wolten. *ib. p. 396. sq.* Conf. **Excellenz.**

Blieben eod. dabey, dem Venetianischen Oratori nicht zu weichen. *ib. p. 424. sqq.*

Setzten sich Ao. 1645. in ihren eigenen Zimmern über die Fürstlichen an Tafel. *ib. p. 715.*

Hielten mit den sämtlichen Kayserlichen Gesandten d. 30. Iun. und 1. Iul. ej. an. zu Lengerich eine Conferenz über den Modum Consultandi und Ius Suffragii der Stände. *ib. p. 503. sqq.* Formalia des Schlusses. *ib. p. 528. sqq.*

Ob derselben Schluß die andern beyden Reichs-Collegia obligire. *ib. p. 512.*

Wolten zwar, vermöge des Lengerichischen Schlusses, ihre Curiam behalten, aber die andern beyden Reichs-Collegia in eins combiniren. *ib. p. 540. sq.*

Wurden von dem Fränckischen Crayse eod. um Intercession beym Kayser und beyder Cronen Gesandten ersuchet, damit der Crayß von Guarnisonen und Einquartirung befreyet und die Contribution gemäßiget werden möge. *ib. p. 82. sq.*

Schrieben d. 1. Dec. 1646. an den Churfürsten von Brandenburg, in die Cession Vor-Pommern, Stetin, Gartz und der Insul Wollin zu willigen. *ib. T. III. p. 777. sqq.*

An sie nebst den Fürstlichen ließ der Churfürst zu Bayern durch seinen Gesandten im Iun. 1647. eine Protestation und Remonstrations-Schrifft eingeben, seine Session und Votum im Fürsten-Rath und die von Schweden dißfals gesuchte Prædedenz betreffend. *ib. T. IV. p. 609. sqq.*

Hatten bey dem von den Kayserlichen eod. vorgeschlagenen Mittel, der Cron Schweden Session im Fürsten-Rath betreffend, Anstand. *ib. T. V. p. 435.*

Churfürstliche Verein.

Kan den übrigen Ständen nicht præjudiciren. *Act. Pac. T. II. p. 362.*

Chytræus, David)

Doct. Theologiæ zu Rostock.

Ward Ao. 1569. vom Kayser Maximiliano II. berufen den Evangelischen Ständen in Unter-Oesterreich gewisse Kirchen-Ordnung zu machen. *Act. Pac. T. II. p. 758.*

Cistercienses.

Ihnen solten beym Cammer-Gericht keine Processus erkannt werden. *Act. Pac. T. II. p. 699.*

Daß das Closter Eusersthal im Ambt Germersheim ihnen gelassen werde, verlangten die Chur-Bayrischen in ihrem Project in causa Palatina, circa init. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 355.*

Item die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem den Schweden in fine Maji ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 560.*

Solte nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, gegen deſſelben Inhalt nicht attendiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 468.*

Item nach der Kayserlichen daselbst in sine Maji ej. an. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 589.*

Jngleichen nach der Frantzosen Project med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 834.* Und der Reichs-Ständischen daselbst Aufsatz in puncto Assecurationis circa 24. April. 1648. *ib. T. V. p. 765.*

Item nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Nochmahls nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. T. VI. p. 110.* Auch dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* Item nach dem Frantzösischen d. 5. Septemb. ej. an. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 395.*

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegetur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113.

Clant, Adrianus) siehe Holländische Gesandten.

Clarendahl, Closter.

Von den Jesuitern zu Maynz an die Grafen von Nassau-Saarbrück zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

Nach der Designation d. 18. Iul. 1649. im zweyten Termin. *ib. p. 451. 574.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 648.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 737.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. abermal im zweyten. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

War d. 2. Oct. ej. an. von den Deputirten noch nicht expedirt. *ib. p. 763.* Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. war es restituirt. *ib. p. 869.*

Clarenthal, Jungfrauen-Closter zu Bibrich.

Jst von Kayser Adolpho und seiner Gemahlin Imagina Ao. 1296. gestifftet und nach erfolgter Reformation endlich in ein Hospital verwandelt worden. *Act. Pac. T. II. p. 832.*

Claudia.

Verwittibte Ertz-Hertzogin zu Jnspruck, ließ die der Universität Tübingen zugehörige Gefälle zu Ringingen und Asch Ao. 1637. einziehen. *Act. Pac. T. V. p. 186.*

Jhr wurde die von dem Grafen von Montfort der Stadt Lindau abgelösete Kelnhof-Voatey nebst denen excessive mit occupirten 4. Dörffern, Ao. 1638. abgetreten. *ib. p. 261.*

Clavis ligandi & solvendi.

Des Savoyschen Gesandten Schertz hierüber d. 22. Sept. 1648. bey dem von den Kayserlichen vorgegebenen Mangel des Clavis der in Ziffern gesetzten Haupt-Resolution des Kaysers. *Act. Pac. T. VI. p. 562.*

Cleberg,

denen Grafen zu Nassau-Saarbrück gemeinschafftlich zugehörige Herrschafft.

Derselben bemächtigte sich proprio facto der Landgraf Georg zu Hessen-Darmstadt circa An. 1637. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *ib. T. V. p. 217.*

Cleivorn.

Diese Familie gehöret zu den Münsterischen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Clerval.

Daß dieses Burgundische Lehen denen Würtembergischen Hertzogen Mömpelgardischer Linie solte restituiret werden, setzten die Schwedischen zu Oßnabrück in ihrem d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen die Kayserlichen daselbst in ihrem in sine Maji ej. an. ausgelieferten Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Solches wurde in dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project approbiret. *ib. p. 849.* Und in der Frantzosen med. Iul. 1647. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.* Wiederum in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 954.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 720.* Auch d. 27. Iul. ej. an. collationirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 378.*

Restituatur Principibus Wurtembergicis lineæ Montbelgardensis. I. P. O. Art. IV. §. 25. I. P. M. §. 32.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

An die Fürsten zu Würtemberg, Mömpelgardischer Linie zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Solte vor den dritten Termin geschehen. *ib. p. 429. 449. 451.*

Nach der Schweden zu Nürnberg endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. im ersten. *ib. p. 462.* It. nach dem Gutachten der Deputirten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 544. 548.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 574.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirte d. 21. ej. *ib. p. 639. sq.* und sämtlicher Deputirten d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

War nach der Deputirten Specification d. 2. Oct. ej. an. durch die Præliminar-Evacuation erlediget. *ib. p. 762.* It. nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Cleve.

Dieses Hertzogthums nebst der Grafschafft Marck

Con-

Cleve.

Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß Schwedischer Satisfactions-Gelder waren 58896. fl. 30. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren beyder sämtliche Satisfactions-Gelder 142311. fl. *ib. p. 428.*

Clöster.

Sind vor alters und Seculo VIII. unter die Reichs-Regalien gerechnet worden. *Act. Pac. T. II. p. 758.*

Conventio circa illorum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. sqq. I. P. M. §. 47. Conf. Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit; Geistliche Güter, *Mediat-)*

Die hieran durch Niederreissen, Brand und anders sieder Ao. 1618. verübte Schaden solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten nicht restituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Was hieran beschädiget oder verändert worden, solte nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht restituiret werden. *ib. T. IV. p. 491.* It. nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrument. *ib. p. 565.*

Nochmahls nach dem daselbst d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 723.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 138.* It. dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obligirt. *ib. p. 381.*

Destructa & publicæ securitatis causa in alios usus conversa, excepta sunto a restitutione universali. I. P. O. Art. IV. §. 56. I. P. M. §. 45. Conf. *Mobilia.*

Wie es mit den Gefällen derer desolat gewordenen, inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. zu halten sey. *Act. Pac. T. II. p. 571.*

Daß solche Gefälle dem zukommen solten, der Ao. 1618. in possessione vel quasi gewesen, setzten die Evangelischen d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Die Evangelischen zu Münster inhærirten d. 20. Iul. ej. an. dieser Erklärung, daß sie dem gehören solten, der Ao. 1621. in Possession gewesen. *ib. p. 254. sq.* Conf. derselben Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 283. sq.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 338.* und Salvius in seinem Project med. Nov. ej. an. dem, in dessen Territorio sie gelegen, *ib. p. 432.*

Wiederum die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. denenjenigen, welche Ao. 1624. d. 1. Ian. in possessione vel quasi gewesen. *ib. T. IV. p. 97.*

Dahin resolvirten sich auch die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 5. Mart. ej. an. in ihrer Declaration. *ib. p. 126.* Die Evangelischen funden d. 8. ej. hiebey nichts zu erinnern. *ib. p. 148.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. wurden priora beybehalten. *ib. p. 188.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 201.*

Der Kayserlichen d. 14. Maji ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 545.*

Clöster.

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *Act. Pac. T. V. p. 573.* Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 148.*

Destructorum reditus exsolvantur iis, qui Ao. 1624. in possessione perceptionis fuerunt. I. P. O. Art. V. §. 47. I. P. M. §. 47.

Cobel, *N. N.)* Bayrischer Obrister zu Fuß.

Logirte im Dec. 1645. mit 3. Compagnien zu Rotenburg an der Tauber. *Act. Pac. T. II. p. 225.*

Coblentz, Balley.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder, 4997. ein halber Gulden baar, und eben so viel an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 631.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 7072. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 17088. fl. *ib. p. 423.*

Coblentz, Stadt.

D. 21. Iun. 1632. von den Schweden eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.*

In dem Tractat zu Wien d. 2. April. 1645. versprach der Kayser daran zu seyn, daß die fremde Besatzung von hier abgeführet werde. *Act. Pac. T. I. p. 392.*

Ob die Frantzosen sie im Dec. 1646. mit in ihre Satisfaction haben ziehen wollen? *ib. T. IV. p. 32.*

Coburg, Hertzogthum.

Dessen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß behuff Schwedischer Satisfactions-Gelder waren 5819. fl. 40. Cr. *Act. Exec. T. I. p. 145.* Item wegen Henneberg-Römhild 4199. fl. *ibid.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 14062. fl. und wegen Henneberg-Römhild 10146. fl. *ib. p. 424.*

Ob der Adel dieses Fürstenthums zu dem Corpore des Reichs-Adels gehörig. *ib. T. I. p. 197.*

Coburg, Stadt.

Die alhier durch den Kayserlichen General Lamboy geschehene Abnahm, solte nach dem Concluso der Evangelischen zu Oßnabrück d. 5. Nov. 1645. unter die Restituenda gerechnet worden. *Act. Pac. T. I. p. 775.*

Coburgischer Gesandter, Sachsen-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
AUGUSTUS CARPZOV.

Nahm d. 24. Ian. 1646. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück Session und protestirte gegen den von Bayern genommenen Vorsitz. *Act. Pac. T. II. p. 269.* Item protestirte er d. 26. ej. wegen Pfaltz. *ib. p. 281.*

Protestirte d. 9. Febr. ej. an. alß das Pfaltz-Veldentzische Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 369.*

War im April. ej. an. mit unter den Deputatis ad Gravamina zu Oßnabrück. *ib. p. 585. Schema Sessionis.*

Pro-

Coburgischer Gesandter.

Protestirte d. 2. ej. alß Bayern abermahl in dem Consessu Deputatorum den Vorsitz nahm. *ib. p. 587.* Conf. Altenburgische, it. Sächsische Gesandten Fürstlich.) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß; *Carpzov., Augustus.*)

Coch, Gerhard.)

Siehe Bremische, it. Hansee-Städtische *Deputirten* auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 83. sq.*

Cochstedt.

Ist von den Fürsten zu Anhalt erbauet worden. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Cöler, Chrysostomus)

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 64.* Conf. Wolffenbüttelscher Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Cöler, God.) Pat. Societatis Iesu.

Bezeugte sich im Aug. 1647. mit des Grafen von Trautmansdorff Negotiations unzufrieden. *Act. Pac. T. IV. p. 704.*

Cölln, Churfürst zu)

Hatte dem Wild- und Rheingrafen Johann Casimir, die Herrschafften Tröneck und Wildenburg, unterm Prætext Kayserlicher Donation, entzogen. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

Sandte circa An. 1632. an den Frantzösischen Hof um die Neutralität zur Richtigkeit zu bringen. *ib. T. V. p. 398.*

Hatte das Saynsche Amt Hachenburg als ein vermeyntlich geöffnetes Lehen Ao. 1636. eingezogen und denen Grafen zu Wartenberg conferiret; darüber sich die verwittibte Gräfin zu Sayn beym Congreß d. 20. Febr. 1646. beschwehrte. *ib. T. III. p. 453. sqq.*

Die Kayserlichen Credentiales an ihn vor die Abgesandten, Grafen von Nassau und Crane, war datirt d. 10. April. 1643. *ib. T. I. p. 14.*

An denselben schrieb der König in Dännemarck d. 13. Oct. ej. an. das streitig gemachte Ius Suffragii der Stände, und die Translation des Deputations-Tages betreffend. *ib. p. 53.*

Daß selbigem Churfürsten der Titul: Imperii per Italiam Archi-Cancellarius, von den Kayserlichen nicht möchte gegeben werden, verlangten der Bischoff von Oßnabrück und die Chur-Bayrischen Gesandten im Febr. 1645. *ib. p. 368.*

Ihm notificirten die Wetterauischen Grafen d. 19. April. ej. an. daß sie den Friedens-Congreß beschicken wolten. *ib. p. 417.*

Von demselben verlangte Hessen-Cassel d. 15. April. 1646. die Grafschafft Arensberg und andere Oerter zur Satisfaction. *ib. T. II. p. 979.* Conf. Casselische *Satisfaction.*

Wolte sich Ao. 1647. zu dem ersten Grad der Autonomie nicht verobligiren. *ib. T. V. p. 509.*

Ratificirte d. 22. April. ej. an. das zu Ulm geschlossene Armistitium. *ib. p. 15.*

Diese Ratification wurde init. Maji ej. an. dem Schwedischen Feld-Marschall Wrangel eingeliefert. *ib. p. 38.*

Cölln, Churfürst zu)

Die Kayserlichen zu Münster bedingtem demselben d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis, die Restitution aller von Franckreich occupirten Oerter. *Act. Pac. T. V. p. 137. sq.*

Kündigte das Armistitium der Schwedischen Generalität und der Landgräfin zu Hessen-Cassel d. d. 5. Aug. ej. an. wieder auf. *ib. p. 39. sqq.* Conf. *ib. T. IV. p. 691. 702.* Entschuldigte die Aufkündigung des Armistitii d. 6. ej. bey dem König in Franckreich. *ib. p. 47.*

Nahm auf Chur-Bayrische Veranlassung dem Bischoff zu Oßnabrück circa Oct. ej. an. das bißher geführte Chur-Cöllnische Votum ab. *ib. T. IV. p. 777.*

Suchte im Nov. ej. an. bey dem Churfürsten von Brandenburg vergebens, daß er sich mit dem Kayser conjungire. *ib. p. 799. sq.*

Solte nebst andern an Hessen-Cassel, nach dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction, 600000. Rthlr. entrichten. *ib. T. V. p. 663. sq.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obligirt. *ib. p. 382.*

Die Fürstlichen zu Münster concludirten d. 28. Iun. ej. an. daß seine Völcker von dem zu Oßnabrück bewilligten Satisfactions-Quanto participiren solten. *ib. p. 180. sq.*

Zur sublevation desselben bewilligten die Stände der 7. Crayse 4. und einen halben Römer-Monath vermöge des Recessus d. 5. Aug. ej. an. *ib. p. 173.*

Ob er nebst Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg im Sept. ej. an. eine Alliance mit Holland wegen Defension des Westphälischen Crayses zu tractiren vorgehabt. *ib. p. 548. sqq.*

Iura illi velut Metropolitano reservantur in Episcopatu Osnabrugensi. I. P. O. Art. XIII. §. 8.

Pendat cum reliquis, Hassiæ Landgraviæ pro locorum occupatorum restitutione 600000. Thalerorum. I. P. O. Art. XV. §. 4. 12. I. P. M. §. 51. 57.

Hat das Instrumentum Pacis nicht wollen unterschreiben lassen. *Act. Exec. T. II. p. 20.*

Die Auslieferung seiner Ratification des Friedens wurde von den Schweden in specie d. 21. Dec. ej. an. verlanget, ehe sie ihre eigene gegen die Kayserliche auswechseln wolten. *Act. Pac. T. VI. p. 749.*

Servient declarirte d. 31. Ian. 1649. daß ohne dieselbe ihm kein Ort könne restituiret werden. *ib. p. 843.*

D. 2. Febr. ej. an. wurde sie in der Reichs-Deputirten Deliberation für nicht nothwendig gehalten. *ib. p. 843. sqq.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war seine Quota des ersten Termins der Schwedischen Satisfactions-Gelder, 28761. und ein halber Gulden baar. *ib. p. 631.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 100997. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren seine sämtlichen Satisfactions-Gelder 170041. fl. 30. Cr. *ib. p. 425.*

Die mit Cöllnischer Garnison besetzten Plätze solten gegen die Heßischen ausgewechselt werden. *ib. T. I. p. 37. 58.*

Die Abdanckung solte benebst der Heßischen auf einmahl geschehen. *Act. Exec. T. I. p. 43.*

Sein Regiment ward nicht abgedanckt. *ib. p. 346.*

Demselben und Chur-Maynz ward von dem Schwedischen Generalissimo die meiste Schuld beygemessen, daß Franckenthal nicht restituiret werde. *ib. p. 52.*

Solte die Herrschafft Dudinghausen an Waldeck restituiren. *ib. p. 103.*

In welchen Stücken er selbst restituirt zu werden verlanget. *ib. p. 110. sq.*

Der Generalissimus notificirte ihm d. 25. Iun. 1650. den Schluß des Executions-Recessus. *ib. T. II. p. 374. sqq.*

Worin er die Grafen zu Waldeck, nach der Schweden Designation d. 15. Mart. ej. an. im ersten Termin restituiren solte. *ib. p. 170.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 248.*

Solte die Stadt Hildesheim wegen des Consistorii und anders, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin restituiren. *ib. p. 172.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 250.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 892.*

Kam wegen Restitution des Closters Cappel noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799.*

Was er nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. p. 714.*

Cölln, Ertz-Stifft.

Der zur Augspurgischen Confession getretene Churfürst Herman, blieb dem ohngeachtet bey seinen Würden und Ertz-Stifft biß er Ao. 1547. gutwillig renunciirte. *Act. Pac. T. II. p. 642.*

Der Churfürst Gebhardus ward Ao. 1583. wegen angenommener Augspurgischen Confession seiner Dignitäten entsetzet. *ib. p. 815.*

Wurde Ao. 1624. von Hertzog Christian zu Braunschweig-Lüneburg und dem Grafen von Mansfeld verwüstet. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 32.*

Alhier waren Ao. 1648. die Stadt Neus, Lyn und Kempen, mit Hessen-Casselischer Garnison besetzet. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Cölln, Stadt.

War des Hanseischen Bundes Quartier-Stadt und eine zeitlang excludiret, um deren Wiedereinnehmung Kayser Fridericus III. und der Churfürst zu Cölln bey dem Corpore Hanseatico interceedirten. *Act. Pac. T. II. p. 117.*

War Ao. 1487. auf dem Reichs-Tag zu Nürnberg unter den 3. Deputirten aus dem Städte-Rath. *ib. T. I. p. 486.*

Etliche Bürger alhier verlangten Ao. 1588. ein besonderes Exercitium Religionis von dem Rath. *ib. p. 489.*

Die bißher alhier gestandene Kayserliche Gesandten, Graff zu Nassau und Crane, erhielten im April. 1643. Kayserlichen Befehl, sich zum Aufbruch nach

den Friedens-Congreß, bereit zu halten. *Act. Pac. T. I. p. 14.*

War anfänglich zum Congress-Ort der Friedens-Tractaten mit Franckreich ernennet. *ib. p. 76. sqq.*

Daß hierher der gantze Convent. von Münster und Osnabrück, um die Handlung zu facilitiren, möchte verleget werden, gab der Würtembergische Gesandter im Iun. 1645. zu bedencken. *ib. p. 460.*

Hiezu wolten sich die Schwedischen nicht verstehen. *ib. p. 469.* conf. *ib. p. 513.*

Ob Franckreich und Schweden im Maj. 1646. willens gewesen sie feindlich anzugreiffen. *ib. T. III. p. 23.*

Der Magistrat legte einigen Evangelischen eingesessenen circa fin. Anni 1647. eine Geld-Straffe auf, daß sie dem Religions-Exercitio zu Mühlheim beygewohnet. *ib. T. VI. p. 187.*

Nach der Repartition d. 16. Dec. 1648. war ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 85250. fl. baar. *ib. p. 636.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 24268. fl. 45. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 110137. fl. 30. Cr. *ib. p. 428.*

Cölln, Die Evangelischen zu)

Wie sich ihrer am besten anzunehmen sey, darüber deliberirten die Evangelische Gesandten zu Münster d. 22. Iul. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 268. sqq.*

Der Magistrat alhier wolte die Evangelischen circa Nov. 1648. von der Regul des usus & observantiæ anni 1624. deswegen ausschliessen, weil einige wegen des Privat-Exercitii wären bestraffet worden. *ib. T. VI. p. 699.*

Auf dem Convent zu Nürnberg wurde ihre Restitution in statum anni 1624. gesuchet. *Act. Exec. T. I. p. 108.*

Solte nach Inhalt der Schweden zu Nürnberg Designation d. 18. Iul. 1649. im zweyten Termin geschehen. *ib. p. 451. 463.*

Der Deputirten Gutachten hierüber d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 545.* In der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. stunden in secunda classe restituendorum sowohl Evangelische als Reformirte. *ib. p. 576.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 655.*

Die Schweden recommendirten denen Deputirten d. 13. Febr. 1650. die Restitution der Evangelischen alhier wegen der jurium Civitatis. *ib. T. II. p. 118.*

Wegen dieses juris that der Casselische Gesandter in einem Memorial d. 14. ejusd. Vorstellung bey den Ständen. *ib. p. 516. sqq.* conf. *ib. T. I. p. 653. 656.*

Die Schweden setzten solche Restitution in ihrer Specification d. 15. Mart. ej. an. in den zweyten Termin. *ib. p. 171.* Die Deputirten referirten es d. 30. ej. ad tres menses, die Schweden aber wolten, daß es in secundo termino bleibe. *ib. p. 210. 218.*

Was deshalben d. 31. ej. und d. 3. April. ej. an. zwischen den Schwedischen und Deputirten vorgefallen. *ib. p. 224. 233.*

Die

Cölln, Die Evangelischen zu)

Die Catholischen Deputirte wolten in das von den Schweden verlangte Decretum an den Magistrat ratione jurium civitatis, d. 4. ej. nicht gehelen. *Act. Exec. T. II. p. 235. sq.*

Die Deputirten verglichen sich d. 6. ej. unter sich wegen des Commissions-Schreibens. *ib. p. 237.* Und setzten in ihrer d. 22. ej. subscribirten Designation die Restitution ad tres menses. *ib. p. 252.*

Der Schwedische Gesandter recommendirte nochmahls d. 8. Aug. 1650. ihre Restitution quoad jura civitatis. *ib. p. 679.*

Die auf Chur-Cölln und Braunschweig-Wolffenbüttel bereits expedirte Commission solte init. Oct. 1650. noch einmahl umgeschrieben werden. *ib. p. 767. 873.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht erfolget. *ib. p. 823.*

Cöllnische Deputirten zu Nürnberg,

FRANCISCUS GRASART und Herman von Halveren.

Declarirten d. 4. April. 1650. dem Chur-Cöllnischen Gesandten Grafen von Fürstenberg, daß sie den Evangelischen das Jus Civitatis, vor der Commission nicht einräumen könten. *Act. Exec. T. II. p. 235.*

Im Iun. ej. an. von Catholischen Reichs-Städten die einzigen, so noch auf dem Friedens-Executions-Congreß waren. *ib. p. 332.*

Wohnten d. 16. ej. der solennen Collationirung des Haupt-Recessus bey. *ib. p. 348.*

Vom 6. Iul. 1650. an nebst dem Deutschmeisterischen Mediator an seiten Pfaltz-Neuburg in der Sultzbachischen Sache. *ib. p. 579.*

Cöllnischer Deputirter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Weil selbiger unter den Deputatis Ordinariis bißher zu Franckfurt gewesen, so ward er von den Kayserlichen zu Münster d. 4. Iun. 1645. nebst andern erwartet. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Führte init. An. 1646. das Directorium im Städte-Rath zu Münster. *ib. T. II. p. 178.*

Laß einsmahls das Städtische Votum bey der Re- und Correlation zu Münster Ao. 1647. sitzend ab, darüber ein Scherz von der Deutschen Bedeutung des Worts: *Colonienſis*, vorfiel. *ib. T. V. p. 890.*

D. 25. Iun. ej. an. an die Casselischen und d. 26. ej. an die Darmstädtischen mit deputirt in puncto satisfactionis & causæ Marpurgenſis. *ib. T. IV. p. 637.*

Nebst andern Catholischen seit d. 25. Febr. 1648. in einem Neben-Zimmer mit gegenwärtig bey den Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen. *ib. T. V. p. 516.*

Wohnte d. 12. Mart. ej. an. der Beerdigung des Culmbachischen Gesandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

Unterschrieb d. 14. Octob. ej. an. die Instrumenta Pacis nicht, ob er gleich bey dem actu mit zugegen war. *ib. p. 621.*

Daß er als ein Extraordinarius Deputatus gefordert sey, dagegen protestirte der Lübeckische d. 12. Febr. 1649. *ib. p. 871.*

Cöllnischer Gesandter, Chur-) zu Nürnberg,

Frantz Egon, Graf von Fürstenberg.

War im Mai. 1649. schon angelangt. *Act. Exec. T. I. p. 51.*

Führte d. 28. Maji ej. an. bey der Deputation an die Schweden, das von Chur-Maynz übergebene Directorium. *ib. p. 55. 62.* It. d. 29. ej. in der an die Frantzosen. *ib. p. 64. sq.*

Nebst Chur-Maynz Deputatus zur Repartition der Satisfactions-Gelder im Chur-Rheinischen und Westphälischen Crayse. *ib. p. 259.*

Mediator nebst dem Chur-Brandenburgischen bey den Deputatis ad punctum Restitutionis d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 260. 726. 732.*

Führte bey der Deliberation d. 29. Oct. ej. an. das Regenspurgische Votum. *ib. p. 561.* conf. *ib. T. II. p. 59.*

Verlauf von seiner initio Nov. ej. an. vorhabenden Internunciation zwischen den Kayserlichen und Schwedischen. *ib. T. I. p. 565. sq. 614. sq.*

Conferential-Protocolla mit den Schwedischen vom 13. biß 21. ej. das Procœmium des Haupt-Recessus, Stadt Eger ꝛc. betreffend. *ib. p. 670. sqq.*

Hielt in seinem Voto d. 14. Ian. 1650. dafür, die Schwedischen machten die Handlung so schwehr und langweilig, daß man von denen Principalen neue Instruction einzuhohlen hätte ꝛc. *ib. T. II. p. 47. sq.*

Votirte in Consilio Deputatorum d. 15. ej. daß der Deputirten Aufsatz in puncto Restitutionis zu subscribiren sey. *ib. p. 56. sq.*

In der Umfrage am 17. ej. stund er mit den Kayserlichen wegen Subscription der Clausularum generalium & remissorialis, an. *ib. p. 70. sq.*

Auf den von Erßkein erhaltenen Bericht, es sey wegen der Ober-Pfältzischen Religions-Sache, in Westphalen Schwedischen theils eine Protestation eingelegt worden, conferirte er sofort d. 18. ej. mit dem Chur-Bayrischen. *ib. p. 76.*

Was zwischen ihm und dem Chur-Maynzischen init. Mart. ej. an. wegen des Schreibens an den König in Spanien vorgegangen. *ib. p. 186.*

War wegen des Bischoffs von Oßnabrück d. 18. ej. bey der Handlung über die Oßnabrückische Capitulation. *ib. p. 180. sqq.*

Wurde d. 26. April. ej. an. denen Internunciis aus den Ständen zu Beylegung der Franckenthalischen Sache, adjungiret. *ib. p. 262.*

War bey der solennen Collationirung des Haupt-Recessus d. 16. Iun. ej. an. *ib. p. 348.*

Machte einen Entwurff einer Reichs-Indemnisation wegen des Assecurations-Platzes Vechte, so d. 28. ej. dictiret wurde. *ib. p. 440. sqq.* conf. *ib. p. 637.*

Ubergab circa 8. Aug. ej. an. Considerationes, so bey der Indemnisation wegen des Assecurations-Platzes zu observiren. *ib. p. 683. sq.*

Cöllnische Gesandten, Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

Frantz Wilhelm Bischoff zu Oßnabrück, Berthold Graf zu Königseck, Dieterich Herman von Meerfeld, Dieterich Adolph von der Reck, Peter Buschmann und *N. N.* Stein.

Votum bey der Conferenz mit den Kayserlichen zu

Cöllnische Ges. Chur-) a. d. Westphäl. Fried. Congr.

Münster d. 13. Mai. 1645. die von den Schweden prætendirte Vergleitung der Mediat-Stände betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 407. sq.*

Buschmann ward nebst andern circa init. Dec. ej. an. nach Oßnabrück deputiret zu Beylegung der bißherigen Neben-Puncte, sonderlich des Magdeburgischen Admission-Streits. *ib. T. II. p. 127. sq.* Derselbe war auch im April. 1646. daselbst Deputatus ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Sessionis.* Vom 9. Nov. ej. an. an in der Deputation zur Handlung mit den Evangelischen zu Münster in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 412.*

Einer von ihnen fand sich circa init. Ian. 1647. unter den Deputatis Catholicis ad Gravamina zu Oßnabrück wieder ein. *ib. T. IV. p. 236.*

Protestirten circa 20. Febr. ej. an. daß das Stifft Hildesheim nicht zum Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent zu ziehen. *ib. T. VI. p. 399.*

Dem Bischoff von Oßnabrück wurde circa Oct. ej. an. dieses Votum abgenommen. *ib. T. IV. p. 777.*

Verlangten d. 29. April. 1648. das bey der Schwedischen Miliz Satisfactions-quote zu decourtiren was sie den Hessen-Casselischen geben müsten. *ib. T. V. p. 773. sqq.*

Zu Oßnabrück nebst andern d. 17. Maji ej. an. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Behauptete d. 19. ej. den Vorsitz vor dem Chur-Trierischen. *ib. p. 843.* Ging in der Deputation an die Kayserlichen d. 10. Iun. ej. an. dem Chur-Trierischen nach. *ib. p. 914.*

Opponirten sich circa fin. Sept. ej. an. der von den Schweden verlangten Compromiss-Formul vor Wittgenstein wegen Waldau, Freusburg, Hohenburg ꝛc. *ib. T. VI. p. 577.*

Von ihnen unterschrieb d. 14. Oct. ej. an. niemand die Instrumenta Pacis, ob gleich Stein bey dem Actu zugegen war. *ib. p. 621.*

Coeßfeld.

Die Hessen-Casselischen zu Oßnabrück liessen sich d. 18. Mart. 1648. privatim vernehmen, daß sie diesen Ort zur Versicherung ihrer Satisfactions-Gelder wohl haben möchten. *Act. Pac. T. V. p. 625.* Die Chur-Bayrischen liessen sich d. 21. ej. heraus, daß es wohl dahin zu bringen sey. *ib. p. 632.*

D. 24. ej. wurde solches mit den Catholischen verglichen und daß die Casselische Guarnison 600. Mann seyn solle. *ib. p. 645.*

Formalia hierüber in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction. *ib. p. 663. sq.* und in der Schweden anderweitem Aufsatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 931.*

Item in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164. sq.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 382.*

Pignoris loco retineat Bonus Cassellana. I. P. O. Art. XV. §. 5. sqq. I. P. M. §. 52. sqq.

Cöthen.

Kam in der Theilung der Fürsten zu Anhalt circa An. 1288. an den jüngsten Bruder Sigefridum. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Colbatz.

Biß die Cron Schweden auch zu Hinter-Pommern und Stifft Camin gelange, wurde diese nebst andern Städten in der Schweden Peremtorial-Resolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 262.*

Colberg.

Daß Schweden diese Stadt bey ihren Privilegien lasse, bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 70.*

Daß sie bey Chur-Brandenburg bleiben solle, hatten die Schweden in ihrem Schreiben an die Frantzosen d. 15. Nov. ej. an. versprochen. *ib. T. IV. p. 267.*

In der Convention wegen Pommern d. 1. Febr. 1647. sagten die Schweden zu, daß sie an Chur-Brandenburg solte restituiret werden. *ib. T. IV. p. 319.* conf. *ib. p. 583.* Sie inserirten diese Restitution ihrem eôd. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 314.*

Die Pommerischen Land-Stände baten die Evangelischen in ihrem d. 29 Iul. ej. an. dictirten Memorial dahin zu cooperiren, daß die hiesige Collegiat-Kirche in ihrem vorigen Stande möge gelassen werden. *ib. p. 349. sqq.*

In dem d. 9. Mart. 1648. zu Oßnabrück unterschriebenen Brandenburgischen Æquivalent-Punct, blieb es bey voriger Convention. *ib. T. V. p. 592.* It. in dem daselbst d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 159.*

Electori Brandenburgico restituatur a Suecis. I. P. O. Art. XI. §. 12.

Mit Schweden belegt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.*

Collectandi Ius.

Selbiges reservirten sich die Evangelischen d. 14. April. 1646. in denen in ihrem Territorio gelegenen Catholischen Stifftern und Clöstern. *Act. Pac. T. II. p. 613.*

Ward den Reichs-Städten in des Evangelischen Fürsten-Raths Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. über ihre Bürger zugestanden. *ib. p. 975.*

Civitatibus Imperii rata & intacta maneant privilegia collectandi. I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65.

Collecten, siehe Reichs-Contribution.

Collegia, siehe Geistliche Güter, Mediat-)

Collegial-Tage.

Daß die Churfürsten auf denselben die Iura ihrer Mit-Stände an sich ziehen wollen, dessen beschwehrten sich die Evangelisch-Fürstliche Gesandten in ihrem d. 7. Mart. 1646. verlesenen Gravaminibus Politicis. *Act. Pac. T. II. p. 506.*

Collonitsch.

Von diesem Gräflichen Geschlechte im Oesterreichischen unter der Ens, der Evangelischen Religion zugethan, lebten Ao. 1647. noch 5. Brüder. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Collo-

Collowrath, Wilhelm Albrecht Krakowsky, Freyherr von)
War Ao. 1638. Kayserlicher Hauptmann der neuen Stadt Prage, und bekam von der dasigen Regierung d. 22. Nov. ej. an. Befehl, auf die Evangelischen zu inquiriren und sie in Verhafft zu nehmen. *Act. Pac. T. III. p. 470.*
Ward im Nov. 1648. vom Duca d'Amalfi zum General-Commissario bey dem Pragischen Friedens-Executions-Convent ernennet. *Act. Exec. T. I. p. 4. sqq.*
Solte vermöge des d. 28. Dec. ej. an. zu Prag getroffenen Recessus, das Contingent in Böhmen zur Interims-Verpflegung der Schwedischen beytreiben. *ib. p. 12.*
Sein Regiment war im Sept. 1649. schon abgedancket. *ib. p. 344.*

Colmar.
Ließ sich von Pfaltzgraf Friedrich Ao. 1464. einen Revers geben wegen der an ihn ausgezahlten Reichs-Steuer. *Act. Pac. T. V. p. 436.*
Traff Ao. 1493. ein Bündniß mit dem Römischen König Maximiliano, den Bischöffen zu Straßburg und Basel, it. den Städten Straßburg, Basel und Schletstadt. *ib. p. 437. sq.*
Derselben bemächtigte sich Ao. 1632. der Schwedische Feld-Marschall Horn. *ib. T. II. p. 448.*
Ward von den Schwedischen Gesandten bey Ubersendung der Geleits-Briefe d. 14. Nov. 1643. invitiret, den Congress zu beschicken. *ib. T. I. p. 43.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten d. 14. April. 1646. die alhier von den Catholischen vorgenommene und von den Zeiten des Interims herrührende Reformationes wieder abzustellen. *ib. T. II. p. 614.*
Wurde im Nov. 1648. von dem Frantzösischen General-Major Erlach behindert, die ihrigen zur Schwedischen Satisfaction zu collectiren. *ib. T. VI. p. 702.*
Nach der Repartition d. 16. Oct. ej. an. war ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 7750. fl. baar und 5264. fl. an Assignation. *ib. p. 635.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 9282. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 22428. fl. *ib. p. 427.*
War in der Frantzosen zu Nürnberg Liste übergangen, in der Kayserlichen aber in den dritten Terminum Evacuationis gebracht. *ib. T. I. p. 47. 70.*
Der Rath hieselbst genoß ein denen von Fugger zu restituirendes Guth. *ib. p. 116. 435.*
Der Frantzösische Commissarius alhier drang der Herrschafft Ober-Mundat und dem Amte Eggißheim, die Contributiones wie zuvor ab, ob schon die Guarnison aus Colmar und Schletstadt völlig abgeführt war. *ib. T. II. p. 79.*
Die Stadt hatte dem Freyherrn von Fürburg 2. im Ruht gelegene Dörffer, Holtz und Weitersweiler, zu restituiren. *ib. p. 80.* Conf. Elsäßische Reichs-Städte.

Colmarischer Deputirter
zu Nürnberg, Johann Balthasar Schneider.
Unterschrieb den Recess mit den Frantzosen über das Franckenthalische Temperament d. 24. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 364.*
War Deputatus ad punctum repartitionis der Schwedischen Satisfactions-Gelder d. 3. Dec. ej. an. *ib. p. 710.*
Wohnte der solennen Collationirung des Haupt-Recessus d. 16. Iun. 1650. mit bey. *ib. T. II. p. 348.*

Colmarischer Deputirter
auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
Johann Balthasar Schneider.
Ward vermöge Reichs-Städtischen Concluß zu Oßnabrück d. 4. Sept. 1645. nebst 2. andern nach Münster deputiret. *Act. Pac. T. I. p. 604. 608.*
Durch ihn und die Hessen-Casselischen ist die Insinuation der Gravaminum Evangelicorum an die Frantzosen circa med. Dec. ej. an. geschehen. *ib. T. II. p. 138.*
Nebst den Hessen-Casselischen d. 8. Iun. 1646. zum Deputirten ernennet, nomine Evangelicorum bey den Frantzosen zu excusiren, daß die Consultation über ihre Satisfaction aufgeschoben werde. *ib. T. III. p. 51.*
War mit deputirt, alß den Frantzösischen d. 24. ej. der Evangelischen fernere Erklärung in puncto Gravaminum insinuiret ward. *ib. p. 180.*
In der Deputation an die Kayserlichen, alß sie der Catholischen endliche Compositions-Vorschläge d. 2. Iul. ej. an. exhibirten. *ib. p. 191. sq.*
Zur Längerichischen Conferenz mit den Oßnabrückischen in puncto Gravaminum, d. 22. ej. mit ernennet. *ib. p. 272.*
Nebst andern zur Extradirung der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum an die Kayserlichen, it. an die Frantzösischen Abgesandten d. 17. Aug. ej. an. deputiret. *ib. p. 344.*
In der Deputation d. 10. Maji 1648. an die Kayserlichen und Schwedischen, das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. T. V. p. 817.*

Coloniensis.
Im Schertz auf Deutsch ein Flegel, *ensis coloni. Act. Pac. T. V. p. 890.*

Coloredo, N. N.)
Nahm mit etlichen Kayserlichen Regimentern einen gantzen Winter in dem Stifft Basel Quartier. *Act. Pac. T. II. p. 449.*

Columbo, N. N.)
Kayserlicher Obrister, dessen Regiment im Sept. 1649. bereits abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Commenden.
Hiezu sollen, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. sowohl Evangelische als Catholische einen Zutritt haben. *Act. Pac. T. I. p. 816.*
Conventio circa illarum restitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 14. sqq. I. P. M. §. 47. Conf. Bischöffe, it. Geistliche Güter, *Immediat-)*
Quoad mediatarum, confer Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit; Geistliche Güter, *Mediat-)*

COMMERCIA.

Sollen nach der Schweden und Frantzosen Friedens-Propositionen d. 1. Jun. 1645. frey und unbeschweret wie vor An. 1618. geführet werden. *Act. Pac. T. I. p. 438. 445.*

Der Käyserlichen Responsion hierauff, d. 15. Sept. ej. an. *ib. p. 622. 631. sq.* Der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten hierüber im Nov. ej. an. *ib. p. 829.*

Die Schweden und Frantzosen meldeten in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. daß sie von den Reichs-Städten noch nähere Information hierüber erwarteten. *ib. T. II. p. 187. 196. 202.*

Im Fürsten-Rath zu Osnabrück ward d. 6. Febr. 1646. erinnert, daß die Reichs- und Hansee-Städte ihre Gedancken hierüber einbringen möchten. *ib. p. 366.*

Des Fürsten-Raths zu Münster Conclusum hierüber circa init. Febr. ej. an. und des zu Osnabrück d. 9. ej. *ib. p. 370. sqq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation im Mart. ej. an. *ib. p. 520.*

Der Reichs- auch Hansee-Städte Bedencken war circa med. Mart. ej. an. dem Chur-Maynzischen Directorio zu Münster zur Consultation zugeschicket. *ib. p. 967. 974.*

Des Churfürsten-Raths Correlation d. 16. April. ej. an. zu Osnabrück verlesen. *ib. p. 920.* Der Evangelisch-Fürstlichen zu Osnabrück Bedencken hierüber ward d. 17. ej. im Fürsten-Rath verlesen. *ib. p. 966. 974. sqq.*

Der Kayserlichen zu Osnabrück Duplic. d. 21. ej. *ib. T. III. p. 59. sq.* und Project d. 26. ej. wie dieser Punct ins Friedens-Instrument zu setzen. *ib. p. 69.*

Daß der Hansee-Städte Bedencken zu vernehmen, liessen die Kayserlichen zu Münster in ihrer Duplic d. 25. ej. zu. *ib. p. 16.*

Die Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück beschlossen d. 4. Maji ej. an. ihr Votum commune hierüber den Schwedischen einzureichen. *ib. p. 77.*

Die Frantzosen bezeugten sich d. 6. Jul. ej. an. hierin mit den Käyserlichen Duplicis zufrieden. *ib. p. 92. sq.*

Daß sie auch in denen zur Satisfaction den Cronen cedirten Landen, in voriger Freyheit zu herstellen, bedingten die Käyserlichen zu Münster d. 21. Aug. ej. an. in ihrer Declaration an die Frantzosen. *ib. p. 713.*

Der Schweden Project in ihrem d. 14. April. 1647. extradirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 466.*

Der Käyserlichen zu Osnabrück Formalia dieses Articuls in ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 577. sq.* zu Münster circa init. Jul. ej. an. approbiret. *ib. p. 854.*

Der Käyserlichen zu Münster Project an die Frantzosen d. 3. Jun. ej. an. *ib. T. V. p. 133.* Der Frantzosen Gegen-Project med. Jul. ej. an. *ib. p. 150.*

Die Catholischen erinnerten im Nov. ej. an. daß den Worten: *Vectigalia invecta* beyzusetzen: *& adducta. ib. T. IV. p. 805.* Wiederholten dieses d. 12. Dec. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 831.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Jan. 1648. stimmte hiemit überein. *ib. p. 1015.*

Was wegen der hierin noch befindlichen Differentien d. 13. April. ej. an. in der Conferenz zu Osnabrück vorgekommen. *ib. T. V. p. 726. sqq.*

Formalia dieses Articuls in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153. sq.* It. in dem Frantzösischen d. 15. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 385.*

Conventio circa restitutionem illorum in pristinam libertatem. I. P. O. Art. IX. I. P. M. §. 67.

COMMISSIONES.

Welche wieder das hergebrachte Religions-Exercitium der Evangelischen unter Catholischer Obrigkeit, seit An. 1618. ergangen, sollen nach der Evangelischen zu Osnabrück Vorschlägen d. 12. April. 1646. gäntzlich aufgehoben werden. *Act. Pac. T. II. p. 613.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Jun. ej. an. *ib. T. III. p. 166.*

Die Catholischen restringirten solches in ihren Endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Jul. ej. an. auf das Jahr 1624. *ib. p. 197.*

Die Evangelischen zu Münster richteten es in ihrem Aufsatz d. 25. ej. auf das Jahr 1621. *ib. p. 284. sq.*

Die seit An. 1624. denen Reichs-Städten der Evangelischen Religion zum Præjudiz ergangene sollen, nach der Käyserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. abgethan seyn. *ib. T. IV. p. 83.* Desgleichen, nach der Evangelischen zu Osnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.*

Contra Transactionem Westphalicam nullæ unquam admittantur aut discernantur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113.

COMPETENTZ-siehe Rang-Streit.

CONCESSIONES.

Daß selbige vom Pabst wegen Geistlicher den Evangelischen zustehender Güter wollen ertheilet werden, beschweren sich die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gravamen im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Welche Herren, Städte und Unterthanen von ihrer Catholischen Obrigkeit dieselbe über das öffentliche Exercitium Augustanæ Confessionis aufzuweisen vermögen, sollen es nach der Evangelischen Vorschlägen d. 14. April. 1646. noch haben und behalten. *ib. T. II. p. 613.* Conf. Verträge über das *Exercitium Augustanæ Confessionis*, it. Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit.

CONCILIA.

Derselben Decreta sollen nach der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Project über den Punctum Assecurationis circa d. 24. April. 1648. gegen das Instrumentum Pacis nicht gelten. *Act. Pac. T. V. p. 765.*

It. nach der Schweden Project d. 12. Jun. ej. an. *ib. p. 936.* conf. *ib. T. VI. p. 5.*

Wiederum nach dem mit den Schweden d. 18. Jul. ej. an. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. T. VI. p. 110.* Nochmahls nach dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. zu Osnabrück obsignirt. *ib. p. 393.*

Contra Transactionem Westphalicam illorum Decreta nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 5. I. P. M. §. 15.

CON-

Von diesem Gräflichen Geschlechte der Evangelischen Religion zugethan, lebten im Oesterreichischen unter der Ens, noch Ao. 1647. des Grafen Hans Ulrichen 2. Söhne. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Concordata Germaniæ.

Sind nach der Evangelischen zu Oßnabrück assertion in ihrem Gutachten im Nov. 1645. eingestellet und aufgehoben. *Act. Pac. T. I. p. 820. sq.*

Alle die Collationes, welche vermöge dieser Concordaten dem Pabst zustehen, wurden ihm in der Catholischen hauptsächlichen Erklärung d. 1. Jun. 1646. reserviret. *ib. T. III. 154.*

Daß derselben nicht zu erwehnen sey, wurde d. 14. Jul. ej. an. von den Evangelischen zu Münster geschlossen. *ib. p. 228. sqq.*

Sollen vermöge des Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumenti Pacis, gegen dessen Inhalt nicht attendiret werden. *ib. T. V. p. 468.* it. nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. ausgestelltem Instrument. *ib. T. IV. p. 589.*

Imgleichen nach der Frantzosen Instrumento Pacis med. Jul. ej. an. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Käyserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 835.*

Und der Reichs-Stände zu Oßnabrück Aufsatz über den Assecurations-Punct circa 24. April. 1648. *ib. T. V. p. 765.* Auch der Schweden Project d. 12. Jun. ej. an. *ib. p. 936.* Wiederum d. 12. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Jul. ej. an. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. T. VI. p. 110.*

Und in dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* it. nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 393.*

Contra Pacem Westphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Concordinen-Buch.

Der Fürsten von Anhalt Meynung davon Ao. 1578. sq. *Act. Pac. T. VI. p. 262. sqq.*

Confirmationis Ius.

Selbiges reservirten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihren Vorschlägen d. 14. April. 1646. auf die Catholischen Mediat-Stiffte und Clöster, welche in der Evangelischen Territorio gelegen sind. *Act. Pac. T. II. p. 612.* it. d. 9. Jun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 163.*

Der Catholischen Bedingniß dabey d. 2. Jul. ej. an. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 196.*

Ward in der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. ej. reserviret, alwo es Ao. 1621. in usu gewesen. *ib. p. 282.* Item in sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 334.*

Verbleibt nach Salvii Project med. Nov. ej. an. den Evangelischen in ihren Mediat-Stifftern. *ib. p. 429.*

Die Catholischen bedingten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ihnen hiedurch an ihrer Possession und sonst, kein Præjudiz geschehe. *Act. Pac. T. III. p. 438.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschlossen im Dec. 1646. hierinnen bey ihrem Aufsatz zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.*

Zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten wurde d. 30. Jan. 1647. hierüber conferiret. *ib. p. 55.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederhohlten in ihrer Erklärung circa med. Febr. ej. an. der Catholischen Bedingung. *ib. p. 82.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 93.*

In der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. ej. an. wurden priora repetiret. *ib. p. 121. sq.* Der Evangelischen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Die Kayserlichen inserirten selbige ihrem Project d. 4. April. ej. an. *ib. p. 184.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayserlichen d. 14. Maji ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangelischen reservirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Augustanæ Confessioni addictis sartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Confirmationum iura, siehe Papalia iura.

Confiscationes.

Die occasione belli motuum sieder Ao. 1618. ergangene wurden in der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für ungültig erkannt. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Daß es solcherhalben wiederum in statum Anni 1618. zu stellen, ward in der Reichs-Städtischen Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. gesuchet. *ib. T. II. p. 957.*

Ad has non extendatur clausula salvatoria in puncto Amnestiæ universalis. I. P. O. Art. III. §. 2.

Non obstent restitutioni immobilium eis & ultra Rhenum. I. P. M. §. 86.

Civitatibus Imperii rata & intacta maneant Privilegia confiscandi. I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65.

Confoederati Coronarum Franciæ Sueciæque.

Vor dieselben in genere waren in dem Præliminar-Schluß d. 15. Dec. 1641. Kayserliche Salvi-Conductus versprochen. *Act. Pac. T. I. p. 9.*

Derselben wiederholte Meldung in der Vollmacht hielten die Kayserlichen zu Münster d. 7. Oct. 1644. überflüßig und bedencklich. *ib. p. 275.*

Die Kayserlichen wiedersprachen d. 12. ej. der in der Frantzösischen Vollmacht gesetzten simultaneæ tractationi cum Confœderatis. *ib. p. 276. sq.*

Ihnen stund frey, entweder selbst allein oder durch der Cronen Gesandten zu handeln. *ib. p. 277.*

Daß Franckreich seine Confœderatos benenne, wurde in der Kayserlichen zu Münster Replic d. 25. Febr. 1645. verlanget. *ib. p. 370.* Der Frantzösischen Gesand-

sandten Antwort darauf circa d. 19. Mart. An. 1640. *Act. Pac. T. I. p. 377. sq.* Der Kayserlichen Gegen-Antwort d. 21. ej. *ib. p. 380.* Conf. *Adherentes Coronæum.*

Conradus II.

König zu Jerusalem und Sicilien, Hertzog in Schwaben.

Belehnte Burggrafen Friedrich zu Nürnberg Ao. 1265. d. 1. Aug. mit der Closter-Vogtey in Steina. *Act. Pac. T. II. p. 758.*

Conrad,

Ertz-Bischoff zu Maintz und Churfürst.

War Ao. 1427. zu Franckfurt mit den übrigen Churfürsten, wegen der Hussiten zusammen. *Act. Pac. T. II. p. 56.*

Conrad der Achte, Hertzog zu Oels.

Nach seinem d. 21. Sept. 1492. erfolgten Todt wurde dieses Fürstenthum dem König in Böhmen eröffnet. *Act. Pac. T. V. p. 354.*

Consangvineus.

Dieses Prædicat wurde dem Könige in Franckreich von den Churfürsten wohl in Schreiben, aber nicht in publicis Instrumentis beygeleget. *Act. Pac. T. VI. p. 850.* conf. *ib. p. 899.*

Ist in der Frantzösischen aber nicht in der Lateinischen Sprache ein sehr hoher Titul. *Act. Exec. T. II. p. 405.*

Conscientz-Rath, zu Wien.

Bestund etwan in 4. Personen. *Act. Pac. T. III. p. 316.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. dem Reichs-Hof-Rath, in denen vor demselben hangenden oder bereits decidirten Sachen, keinen Vor- und Eingriff thun. *ib. T. I. p. 81.*

Daß demselben keine Communication der Acten von denen Reichs-Gerichten geschehe, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 99.* item in ihrer Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.*

Consilium Formatum.

Der Würtembergische Gesandter Varnbühler war vordem Secretarius hierbey gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 262.*

Daß die Schweden die Bezahlung derer von demselben ehehin zum Besten des Evangelischen Wesens bewilligter Schulden dem Friedens-Instrument einrücken wolten, wurde denen Evangelischen aus den 4. Ober-Craysen d. 11. Maji 1647. von den Kayserlichen zu Oßnabrück eröffnet. *Act. Pac. T. IV. p. 525. sqq.*

Die hierbey interessirten Evangelischen hielten d. 21. ej. über diese Prætension Rath. *ib. p. 528. sqq.*

Consistoria.

Daß die Evangelischen hierin von den Catholischen

wollen turbiret werden, beschwerten sich die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Daß derselben Anordnung den Evangelischen Unterthanen Catholischer Obrigkeit, wenn sie noch in Anno 1624. das wohl hergebrachte Religions-Exercitium gehabt, ungewehrt seyn solle, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 94. sq.*

Desgleichen in ihrem Aufsatz d. 29. Mart. ej. an. in der Conferenz zwischen denen Schweden und Volmarn, übergeben. *ib. p. 170.* abermahl ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

Die Kayserlichen willigten solches ein in ihrem d. 30. ej. ausgehandigten Project. *ib. p. 516.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück inserirten es ihrem d. 4. Maji ej. an. denen Schweden eingelieferten Project, abermahls. *ib. p. 522.*

Desgleichen die Kayserlichen in ihrer d. 14. ej. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 542.* Wiederum in dem mit den Schwedischen circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Autonomiæ subditorum in Imperio. *ib. p. 545.* it. in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 23. Febr. 1648. *ib. T. V. p. 506.*

Nochmahls in der d. 8. Mart. ej. an. unterschriebenen Notul. *ib. p. 538.* conf. *ib. p. 570.* it. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145.*

Retineant hæc Mediati secundum observantiam anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 31. I. P. M. §. 47.

Constantinus Magnus Römischer Kayser.

Ob er den Sachsen und der Stadt Magdeburg Privilegia ertheilet habe. *Act. Pac. T. III.* Beyl. II. zum Vorber. *P. I. n. 93. P. III. n. 19. sqq.*

Constantz, siehe Costnitz.

Consultationes, Friedens-)

Wurden von Oesterreich und andern Catholischen von den Friedens-Tractaten distinguiret. *Act. Pac. T. I. p. 571. sqq. 690.* welche differentia von den Hessen-Casselischen verworffen ward. *ib. p. 556.*

Consumtions-Gelder.

Die von den Städten seit Ao. 1618. eingeführte solten, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. cassiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 829.* conf. *ib. T. II. p. 975.* Conf. *Licenten.*

Contareno, Aloysius)

Venetianischer Bottschaffter zu Münster und Mediator. Bediente sich niemahls der Lateinischen Sprache. *Act. Pac. T. I. p. 215.*

Ihm wurde von den Fürstlichen Gesandten der Titul *Excellenz* gegeben. *ib. p. 655.*

Welch Ceremoniel die Kayserlichen gegen ihn in der ersten Visite bezeigen solten. *ib. p. 53. sq.*

Langete d. 6. Nov. 1643. zu Münster an. *ib. p. 63.* Ihm erstatteten die Kayserlichen d. 9. ej. die erste Visite. *ib. p. 64. sq.*

Erwehe-

Contareno, Aloysius)

Erwehnete in seiner Revisite d. 15. Nov. 1645. etwas von einem anzustellenden Armistitio gegen die Kayserlichen. *Act. Pac. T. I. p. 68.*

Ihm berichtete der Kayserliche Gesandte Crane d. 4. Dec. ej. an. von Oßnabrück, daß Salvius vor Ankunfft der Frantzösischen zu Münster, zu den Tractaten nicht schreiten wolle. *ib. p. 70.*

Machte d. 15. ej. einen Aufsatz, wegen des Ceremoniels zwischen den Kayserlichen, Frantzösischen und Spanischen Gesandten. *ib. p. 71.*

Hatte sich initio Ian. 1644. selbst anerboten an die Dänische Gesandschafft wegen ihres Verbleibens zu Oßnabrück, zu schreiben. *ib. p. 85.*

Seine Interposition anzunehmen, ließ sich Salvius eod. verlauten, dem aber die Kayserlichen nicht trauten, daß es in Ernst gemeynet sey. *ib. p. 84.*

Ihm versicherten die Frantzosen in einem Schreiben d. d. Haag d. 9. ej. daß sie bald eintreffen wolten, und verlangeten Nachricht wegen Regulirung des Ceremoniels. *ib. p. 176. sq.*

Weswegen er dem Päbstlichen Nuncio d. 9. Mart. ej. an. die Wagen nicht entgegen geschicket. *ib. p. 191.*

Fand sich wegen Schwachheit an Füssen bey der solennen Processiion d. 31. Mart. ej. an. spät ein. *ib. p. 197.*

Hielt im April. ej. an. für besser zu Oßnabrück immediate zu handeln, als eine Ruptur zu veranlassen. *ib. p. 211. sq.*

Schickte denen Kayserlichen circa d. 6. ej. die Frantzösische Vollmacht zu. *ib. p. 202.*

Versicherte denen Kayserlichen d. 15. ej. daß die Frantzösischen an ihrer Vollmacht nichts, an der Spanischen aber verschiedenes desiderirten. *ib. p. 208. sq.*

Conferenz mit den Kayserlichen d. 26. ej. die Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück betreffend. *ib. p. 215. sqq.*

Hinterbrachte ult. ej. denen Kayserlichen der Frantzosen Antwort wegen der Vollmacht. *ib. p. 217. sq.*

Befragte die Kayserlichen d. 10. Maji ej. an. ob sie noch keine Resolution in puncto der Vollmacht, von Hoffe erhalten. *ib. p. 218. sq.* Weigerte sich d. 28. ej. die Frantzösische Vollmacht von den Kayserlichen wieder zurück zu nehmen. *ib. p. 256.*

Eröffnete d. 8. Iun. ej. an. den Kayserlichen und Spanischen, daß die Frantzosen bereit wären ihre Vollmacht zu ändern. it. den König in Dännemarck zu den Friedens-Tractaten zu admittiren und verlangte Declaration, ob die Kayserliche Vollmacht zu Oßnabrück, nach dem ehehin verglichenen Formular eingerichtet. *ib. p. 259. sq.*

Interponirete sich circa d. 10. ej. bey den Kayserlichen vor den Hessen-Casselischen Gesandten, ihm Audienz zu verstatten. *ib. p. 257. sq.*

Wohnete dem von der Geistlichkeit zu Münster angestellten actui festivo pro felici auspicio des neuen Pabsts d. 29. Sept. ej. an. nicht mit bey. *ib. p. 269.*

Schickete circa d. 15. Nov. ej. an. dem Bischoff von Oßnabrück als Churfürstlichem Gesandten entgegen. *ib. p. 287.*

Machte denen Kayserlichen d. 25. ej. Objectiones, die

Contareno, Aloysius)

Gegenwart der Stände auf dem Friedens-Congreß und die Befreyung des Churfürsten von Trier betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 325. sq.*

Gieng in der d. 2. Febr. 1645. zu Münster gehaltenen Processiion dem Venerabili zur lincken Hand. *ib. p. 357. sq.*

Schickte denen einziehenden Chur-Bayerischen Gesandten d. 12. ej. seine Gutschen entgegen. *ib. p. 358.* it. denen Chur-Brandenburgischen d. 26. April. ej. an. *ib. p. 393.*

Blieb im Majo ej. an. dabey, daß er den Churfürstlichen im Rang nicht weichen werde. *ib. p. 423.*

That Nahmens der Frantzosen bey dem Grafen von Nassau eod. Vorstellung, dem Duc de Longueville das Prædicat *Alteßé* zu geben. *ib. p. 424.* Wolte selbst dem Duc de Longueville im Iun. ej. an. die *Alteßé* nicht geben. *ib. p. 495. sq.*

Uberliefferte d. 5. ej. denen Kayserlichen einen Anhang zur Frantzösischen Proposition, die Vergleitung des Fürsten von Siebenbürgen betreffend. *ib. p. 449. sq.*

Protestirete d. 15. ej. gegen die Churfürstliche Præcedenz. *ib. p. 425. sqq.*

Schickte denen einziehenden Chur-Mayntzischen Gesandten d. 19. Iul. ej. an. seinen Wagen nicht entgegen. *ib. p. 537.*

Eröffnete denen Kayserlichen circa d. 21. ej. was ihm von der Bayrischen heimlichen Negotiation mit Franckreich bewust war. *ib. p. 537. sq.*

Schlug denen Kayserlichen ein zweyfaches Temperament pro admissione Hessen-Cassel, circa d. 17. Sept. ej. an. vor. *ib. p. 673. sq.* Trug denen Kayserlichen d. 27. Dec. ej. an. vor, daß die Hessen-Casselischen sich zur Handlung mit ihnen legitimiren wolten: und überbrachte derselben Vollmacht d. 8. Ian. 1646. an die Kayserlichen. *ib. T. II. p. 210.*

Hinterbrachte den Kayserlichen d. 16. Aug. ej. an. der Frantzosen Erklärung, wie die Kayserliche Declaration einzurichten sey. *ib. T. III. p. 712.*

Bey ihm waren im Sommer 1647. die Scripturen, die Chur-Pfältzische Restitution betreffend, deponiret. *ib. T. IV. p. 801.*

Hat der Cron Franckreich circa Satisfactionem gute Dienste gethan. *ib. T. VI. p. 299.*

Seiner geschach in dem zu Oßnabrück d. 5. Septemb. 1648. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis Erwehnung. *ib. p. 373. I. P. M. init.*

Einige seiner Lebens-Umstände. *Pag. 5. sq.*

Contractus.

Die von denen Inhabern der occupirten Oerter verhandelte und der rechten Herrschafft præjudicirliche wurden in der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten aufgehoben. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Die vi metuque abgepreßte solten nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. cassirt seyn. *ib. T. IV. p. 490.* item nach der Kayserlichen in fine Maji ej. an. zu Oßnabrück exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 563.*

Solches wurde im Münsterischen Project circa init.

Iul. 1647. approbiret. *ib. p. 851.* und in der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis wiederhohlet. *Act. Pac. T. V. p. 147.*

Der Catholischen Correction hiebey d. 23. Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 802.* die sie d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung wiederholten. *ib. p. 823.* Desgleichen die Kayserlichen d. 25. Dec. ej. an. *ib. p. 844.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten über diesen §. circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1013.*

Der Catholischen abermahlige Correctur in ihren d. 24. ej. ausgestelten Ultimis. *ib. p. 926.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. ausgestelltes Project. *ib. p. 955. sq.*

Formalia dieses §. in dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnistiæ. *ib. T. V. p. 722.* und d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 379. sq.*

Vi metuve illicite extorti aboliti Iunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Contradiction, siehe Protestation.

Contribution, siehe Kriegs-Contribution.

Corneli Münster.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dieser Abtey Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 3100. Fl. baar und 3100. Fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 636.* und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 1326. Fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Art. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 3204. Fl. *ib. p. 428.*

Corpus, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Uber ein Regiment Infanterie von 12. Compagnien An. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Correctionis ius.

Wurde den Evangelischen auf die in ihrem Territorio gelegene Catholische Mediat-Stifter und Clöster, d. 2. Iul. 1646. in der Catholischen endlichen Compositions-Vorschlägen mit gewissem Beding zugelassen. *Act. Pac. T. III. p. 196.*

Die Evangelischen zu Münster reservirten es in ihrem Auffsatz d. 25. ej. wo es Ao. 1621. noch in usu gewesen. *ib. p. 282.* desgleichen sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 334.*

Der Catholischen Bedencken hierüber d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 360.*

Verbleibt nach Salvii Project med. Nov. ej. an. den Evangelischen auf ihre Mediat-Stifter. *ib. p. 429.*

Die Catholischen bedingten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ihnen hiedurch in ihrer possession und sonst, kein Eintrag geschehe. *ib. p. 438.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. hierinnen bey ihrem Auffsatz zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.*

Solches kam auch in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der

Evangelischen Deputirten, d. 30. Ian. 1647. vor. *Act. Pac. T. IV. p. 55.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederholten in ihrer Erklärung circa med. Febr. ej. an. was die Catholischen d. 21. Nov. 1646. bedinget hatten. *ib. p. 82.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 93.*

In der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. wurden priora repetiret. *ib. p. 121. sq.* Der Evangelischen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Die Kayserlichen inserirten selbige ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 184.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayserlichen d. 14. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangelischen reservirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Augustanæ Confessioni addictis fartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Correlatio, siehe Re- und Correlatio.

Corvey, Stadt.

Alhier setzte sich circa fin. Oct. 1647. die Schwedische Haupt-Armée unter dem Feld-Marschall Wrangel. *Act. Pac. T. V. p. 95.*

Die Evangelischen alhier hatten Ao. 1624. zwo Kirchen inne gehabt, deren Restitution der Abt noch im Febr. 1649. verweigerte. *ib. T. VI. p. 902.*

Corvey, Stifft.

Abt Reichard von Buchholtz belangte Hertzog Iulium beym Cammer-Gericht wegen des Ao. 1579. occupirten Closters Kemnaden. *Act. Pac. T. V. p. 313.*

Abt Theodorus traff d. 3. Aug. 1593. mit Hertzog Heinrich Iulio einen Vergleich, die Permutation des Closters Kemnade gegen das Closter Gröningen betreffend. *ib. T. VI. p. 408. sqq.*

Er würckte beym Käyser An. 1602. sqq. Rescripta gegen die Evangelischen zu Hörter aus. *ib. T. V. p. 312.*

Investirte Friedrich Ulrichen Hertzogen zu Wolffenbüttel Ao. 1617. mit dem Closter Gröningen. *ib. p. 313.*

Der Abt Johann Christoph von Brambach wurde Ao. 1624. in Verhaft weggeführet, und d. 8. Maii 1629. wieder eingeführet. *Act. Exec. T. II. p. 561. sq.*

Hat sich Ao. 1629. des Iuris reformandi zu Hörter gebrauchet. *Act. Pac. T. V p. 312.*

Die Evangelischen Ritter- und Landschafften alhier hatten sich durch das Fundamentum Declarationis Ferdinandi I. bey ihrer Religion geschützet. *ib. T. II. p. 307.*

Daß sie dabey gelassen werden, verlangten die Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.*

Die Evangelischen zu Münster richteten solche Restitution, in ihrem Auffsatz d. 25. Iul. ej. an. auf den Statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Und Salvius in seinem Project med. Nov. ej. an. nach dem Stande, darin sie sich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.*

Die

Corvey, Stifft.

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. 1646. auch auf die Restitution nach dem statu Anni 1624. *Act. Pac. T. IV. p. 26.* Sie verlangten solches d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. p. 95.* Setzten in ihrem Project d. 29. Mart. ej. an. die Observantiam Anni 1624. hieben zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Desgleichen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

Die mehresten Evangelischen zu Oßnabrück stelten es in ihrer Consultation d. 11. ej. auf absonderlichen Vergleich. *ib. p. 207.*

Des Corveyischen Gesandten Information an die Kayserlichen zu Münster circa fin. Mai. ej. an. warum es wegen der Religion bey den Kayserlichen Decisis de Ao. 1602. sqq. zu lassen sey. *ib. T. V. p. 311. sqq.*

Was Hessen-Cassel hievon d. 15. April. 1646. zur Satisfaction geforderthabe. *ib. T. II. p. 979.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 930. fl. baar und 930. fl. an Assignation. *ib. T. VI. p. 636.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 3315. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 6916. fl. 30. Cr. *ib. p. 428.*

Der Abt alhier contra Hörter & vice versa, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. im zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 738.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 171.* Imgleichen nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 250.*

D. 6. Iul. ej. an. wurde Chur-Maynz und Oldenburg der Commission noch adjungiret. *ib. p. 763.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. T. II. p. 870.*

Solte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. die Amelungren und Kamen im zweyten Termin restituiren. *ib. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 250.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 870.*

Corveyischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress, *Adamus Adami.*

War im April. 1646. zu Oßnabrück mit unter den Deputatis ad Gravamina. *Act. Pac. T. II. p. 585. Schema Sessionis.* Conf. Catholische *Deputirten ad Gravamina.*

Gab init. Iun. 1647. bey den Kayserlichen und Catholischen zu Münster Memorialien und Bedencken ein, Hörter und verschiedene Catholische Clöster betreffend. *ib. T. V. p. 308. sqq.*

Costnitz, Bischoff zu)

War Ao. 1600. der Cardinal Andreas von Oesterreich und Gubernator in Niederlanden. *Act. Pac. T. I. p. 675. 681.*

Hatte die Geistliche Iurisdiction gegen die Evangelischen vorhin starck getrieben. *ib. T. III. 260.*

Costnitz, Bischoff zu)

Auf des Bischoffs Anruffen ergingen d. 4. Iul. 1629. Kayserliche Urtheil wider die Stadt Ulm, die Visitation des Gotteshauses Wengen, die Restitution des Baarfüßer Closters und das Catholische Exercitium betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 440.*

Des Ulmischen Deputirten Information dagegen, d. 29. Nov. 1646. præsentirt. *ib. p. 695. sq.*

Hielt circa Iul. 1647. die gesuchte Reunion der Bayrischen Waffen mit den Kayserlichen, gar nicht für ein Mittel den Frieden zu befördern. *ib. T. IV. p. 692.*

An denselben als Ausschreibenden Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beforderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *ib. T. VI. p. 627. sq.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. ej. an. war seine Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 7905. fl. baar uud 7905. fl. an Assignation. *ib. p. 635.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 11271. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 27234. fl. *ib. p. 425.*

War circa init. an. 1649. Mit-Executor zu Augspurg. *Act. Pac. T. VI. p. 909.*

Beschwehrte sich zu Nürnberg vor den ersten Evacuations-Termin contra Stadt Schaffshausen wegen angefangener Neuerungen. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Costnitz, Concilium zu)

Daß aus demselbigen gegen den Westphälischen Friedens-Schluß nichts solte angeführet werden oder gültig seyn, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihren im Ian. und Mart. 1646. verfaßten Capitibus assecurationis. *Act. Pac. T. II. p. 206. 488.*

Solches ward in der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. verglichenem Project Assecurationis wiederhohlet. *ib. T. V. p. 765.* Conf. *Assecuration* des Friedens-Schlusses.

Costnitz, Stadt.

War von Würtemberg belagert worden. *Act. Pac. T. III. p. 91.*

Ob sie von den Frantzosen circa Iun. 1646. auch zu ihrer Satisfaction habe wollen gezogen werden. *ib. p. 190.*

Costnitzischer Gesandter zu Nürnberg.

War schon im Mai. 1649. angelanget. *Act. Exec. T. I. p. 51.* Und Deputatus ad punctum Restitutionis. *ib. p. 91. 726. 732.* It. ad repartitionem der Satisfactions-Gelder im Schwäbischen Crayß. *ib. p. 259.*

Behielt sich d. 5. Ian. 1650. bevor, in dem Deputations-Rath in puncto Restitutionis, jemanden zu substituiren. *ib. T. II. p. 10.*

Beschwehrte sich d. 26. Oct. ej. an. über den Ertz-Hertzog zu Inspruck wegen der in der Insul Reichenau vorgenommenen Turbation. *ib. p. 795.* conf. *ib. p. 801. 854.*

Costnitzischer Gesandter
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
Georg Köberlein.

Wurde nebst dem Würtembergischen Gesandten Burckhard vom Schwäbischen Crayß fin. Mart. 1645. auf den Congreß abgeschicket. *Act. Pac. T. I. p. 385. sq.* Conf. Schwäbische Crayß-Gesandten.

Ihm ward von den Kayserlichen circa 2. Iun. ej. an. zur Dictatur der Schwedischen Friedens-Proposition angesaget. *ib. p. 449.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück ersuchten ihn d. 9. ej. um seine Meynung, wie der Modus Consultandi anzustellen seyn möchte. *ib. p. 454. sq.*

Verfaßte darauf ein Project der Stände Ius Suffragii und den Modum Consultandi bey den Friedens-Tractaten betreffend. *ib. p. 457. sqq.* Halff auch an Verfertigung des gemeinsamen und den Kayserlichen d. 18. ej. insinuirten Bedenckens. *ib. p. 465.*

War im Sept. ej. an. zu Münster, konte aber wegen Kranckheit den Consiliis nicht beywohnen. *ib. p. 687.* Solches geschach jedoch d. 25. ej. wieder. *ib. p. 725.*

Im April. 1646. war er zu Oßnabrück mit unter den Deputatis ad Gravamina. *ib. T. II. p. 585. Schema Sessionis.*

Circa fin. Maji ej. an. nebst noch 2. Catholischen Gesandten dem Grafen von Trautmansdorff zugegeben, um mit den Evangelischen über die Religions-Gravamina zu tractiren. *ib. T. III. p. 97. 156.*

Vom 9. Nov. ej. an. an in der Deputation zur Handlung mit den Evangelischen zu Münster in puncto Gravaminum. *ib. p. 412.*

War in puncto Gravaminum mit den Evangelischen confident. *ib. T. IV. p. 3.* Conf. Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Fand sich circa init. Ian. 1647. unter den Deputatis Catholicorum ad Gravamina zu Oßnabrück ein. *ib. p. 236.*

Drang nebst einigen Catholischen d. 18. Nov. ej. an. bey den Kayserlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Cothmann, *N. N.)*

War Ao. 1647. Canzler bey Hertzog Adolph Friederichen zu Mecklenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 345.*

Couronne, N N. de la)

Frantzösischer Obrister.

Commandirte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie von 12. Compagnien. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Court, Henricus Groulart de la)

Frantzösischer Resident zu Oßnabrück, nachmahls Frantzösischer Gesandter zu Nürnberg.

Opponirte sich circa Mart. 1647. eyffrig, daß das Stifft Oßnabrück nicht bey den Evangelischen bliebe. *Act. Pac. T. IV. p. 160.*

Uberbrachte der Frantzösischen Gesandten Project wie der Articul in causa Palatina zu fassen d. d. 11. Aug. ej. an. denen Schwedischen. *ib. p. 409.*

Der Cardinal Mazarini schrieb d. 19. Nov. ej. an. an ihn, daß Franckreich nunmehro gewillet sey das Armistitium mit Chur-Bayern aufzuheben. *Act. Pac. T. V. p. 117. sq.*

Court, Henricus Groulart de la)

Wolte der auf d. 17. Febr. 1648. angesetzten Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen nicht beywohnen, darwieder sich aber die Kayserlichen hefftig setzten. *ib. T. IV. p. 1019.* Versuchte solches circa 24. ej. nochmahls aber vergebens. *ib. T. V. p. 507. sq.*

War bey der Conferenz d. 16. Mart. ej. an. als die Hessen-Casselische Satisfaction solte tractiret werden, zugegen, die Kayserlichen aber wolten sich nicht setzen. *ib. p. 610. 612. sq.* In der Kayserlichen Quartier war er d. 18. ej. wieder gegenwärtig. *ib. p. 619.*

Entschuldigte sich d. 29. ej. die Pfältzische Sache zu unterschreiben. *ib. p. 661.*

Versicherte den Reichs-Ständischen circa 21. Maji ej. an. es sey ein falsches Gerücht wegen einer neuen Allianz mit Schweden und wegen doppelter Subsidien. *ib. p. 848.*

Unterschrieb den mit den Reichs-Ständen zu Nürnberg getroffenen Vergleich wegen des Franckenthalischen Temperaments d. 24. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 364.* Conf. Frantzösische Gesandten zu Nürnberg.

Courval, N.N. Vicomte de)

Frantzösischer Commendant zu Maintz.

Gab Ao. 1645. scharffe Befehle aus, die Jesuiten und Augustiner in ihrem Religions-Exercitio zu Moßbach und Bibrich nicht zu hindern. *Act. Pac. T. II. p. 832. sqq.*

Vorenthielt einige Güther denen Grafen von Nassau-Saarbrück. *Act. Exec. T. I. p. 648.*

War Ao. 1650. Ambassadeur bey dem Churfürsten von Trier, und erklärte sich wegen des von dem General Rota geschehenen Einfalls, gegen das Dohm-Capitul in fine Ian. ej. an. nicht friedfertig. *ib. T. II. p. 493. sqq.*

Couson, Iohann)

War Ao. 1650. des Churfürsten von Trier Agent zu Nürnberg. *Act. Exec. T. II. p. 507. sq.*

Crabbe, Gerhard)

Königlich-Dänischer Reichs-Rath und Gesandter zu dem Friedens-Congreß.

Unterschrieb d. 25. Nov. 1642. die Resolution an die Schwedischen Reichs-Räthe, die Durchfuhr der Munition durch den Sund betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121.*

Langte d. 5. Sept. 1643. zu Oßnabrück an. *ib. p. 38.*

Reisete circa med. Febr. 1644. wieder von Oßnabrück ab. *ib. p. 179.* Conf. Dänische Gesandten zu Oßnabrück.

Crafft, *N. N.)*

Doctor und Ao. 1619. Procurator beym Kayserlichen Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. V. p. 392.*

Crain.

Was massen die Evangelischen successivè von Ao. 1598. an, aus diesem Hertzogthum sind verjaget worden. *Act. Pac. T. II. p. 24. sq.*

Daß

Daß der Kayser die Evangelischen alhier in Ecclesiasticis & Politicis völlig wolle restituiren lassen, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Feb. 1646. gebeten. *Act. Pac. T. II. p. 316.* Conf. Kayserliche Erblande.

Cramer, Andreas) Bürgermeister zu Eger.

Erhielt nebst andern Deputirten von Ferdinando II. König in Böhmen, die Confirmation der Städt Privilegien Ao. 1623. d. 10. Maji. *Act. Exec. T. I. p. 540.*

Cran, Georg) Kayserlicher Reichs-Rath.

Wär nebst andern Kayserlicher Commissarius bey dem zu Augspurg d. 13. Mart. 1635. getroffenen Vergleich. *Act. Pac. T. V. p. 331.*

Crane, Johann) Kayserlicher Abgesandter, zu Oßnabrück und Nürnberg.

Bekam zu Cölln Kayserlichen Befehl unterm 5. April. 1643. sich zum Aufbruch zu dem Friedens-Congress bereit zu halten. *Act. Pac. T. I. p. 14.*

Verrichtete d. 17. Maji. ej. an. den Actum relaxationis juramenti & institutæ Neutralitatis der Stadt Münster. *ib. p. 14. sqq.*

Wurde d. 13. Jun. ej. an. nebst dem Grafen von Nassau bevollmächtiget und d. 5. Jul. ej. an. instruiret, mit der Cron Franckreich zu tractiren und zu schliessen. *ib. p. 20. sqq.*

Ward d. 1. Aug. ej. an. von Münster nach Oßnabrück an Vollmars Stelle verordnet. *ib. p. 33.*

Beschwehrte sich in einem Schreiben an den Päbstlichen Nuncium, Chisium, d. 20. ej. über der Frantzosen ausenbleiben. *ib. p. 35.*

Der Spanische Gesandte Zappada beklagte ihn in einem Schreiben d. 30. ej. daß er zu Oßnabrück unter den Ketzern leben müste. *ib. p. 38. sq.* Langte d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück an. *ib. p. 58.*

Doliete in einem Schreiben an den Päbstlichen Nuncium zu Cölln d. 20. ej. über der Schweden Verzug. *ib. p. 43.*

Eröffnete in einem Schreiben d. 26. Oct. ej. an. dem Venetianischen Bottschaffter, wie zufrieden die Dänischen Gesandten von des Oratoris Person, und daß die 2. Frantzösische Residenten abwesend sehn. *ib. p. 63.*

Schrieb d. 4. Nov. ej. an. an den Päbstlichen Nuncium zu Cölln, aus was Absicht die Frantzosen zur Herankunfft, von den Schwedischen excitiret worden. *ib. p. 62. sq.*

Berichtete d. 20. ej. dem Venetianischen Oratori die Ankunfft des Salvii zu Oßnabrück ohne Graf Oxenstierna. *ib. p. 64.* Notificirete demselben d. 4. Dec. ej. an. daß Salvius vor Ankunfft der Frantzösischen Gesandten zu Münster, zu den Tractaten nicht schreiten wolle. *ib. p. 70.*

Ihm versicherte Graf Zappada d. 29. ej. daß wegen der Ruptur zwischen Schweden und Dännemärck, der Congress nicht zerschlagen werde. *ib. p. 81.* Schrieb d. 3. Jan. 1644. an Zappada von dem schlechten Zustand der Tractaten zu Oßnabrück, da wegen der Schweden Einfall in Hollstein zu befürchten, daß alle Dänische Gesandten hinweg reisen werden. *Act. Pac. T. I. p. 52.*

Besorgte in einem Schreiben an denselben d. 15. Febr. ej. an. neuen Verzug der Friedens-Handlung aus Franckreichs angebotener Mediation zwischen beyden Nordischen Cronen. *ib. p. 183. sq.*

Ging d. 25. April. 1645. zu dem Chur-Brandenburgischen Gesandten, Fritz, um seine Meynung wegen Vergleitung der Mediat-Stände zu vernehmen. *ib. p. 401.*

Reisete den 13. Mai. ej. an. nach Münster, alwo wegen der Vergleitung der Mediat-Stände mit den Churfürstlichen conferiret ward. *ib. p. 407.*

Ihm wurde der Fürstlichen und Reichs-Städtischen Bedencken über den Modum Consultandi d. 18. Jun. ej. an. insinuirt. *ib. p. 470.*

Reisete circa 26. Sept. ej. an. nach Münster wegen der Statuum excluforum, und um das Oesterreichische Directorium nebst etlichen Catholischen nach Oßnabrück zu befordern. *ib. p. 666.*

Dictirte dem Straßburgischen Deputirten d. 14. Sept. 1646. die vorgeblichen Contradictiones in der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 353. sq.*

Unterschrieb den mit den Schweden wegen Evacuation der Kayserlichen Erblande d. 8. Febr. 1647. getroffenen geheimen Articul. *ib. T. V. p. 750.*

Conferirte mit Salvio d. 11. Aug. ej. an. über beyde Projecten des Instrumenti Pacis, und wurden die angetroffene Differentien notiret. *ib. T. IV. p. 699. sqq.*

Unterschrieb d. 22. Febr. 1648. die mit den Schwedischen und Evangelischen verglichene Notul über den Punctum Iustitiæ. *ib. T. V. p. 501.* conf. *ib. p. 503.* It. d. 8. Mart. ej. an. die Notul über den verglichenen punctum Autonomiæ. *ib. p. 540.* It. eod. den Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. p. 596.*

Erwieß sich d. 6. April. ej. an. am härtesten in der Sultzbachischen Sache. *ib. p. 697. sq.*

Ward dem von Lindenspuhr im Nov. 1649. zu Nürnberg surrogirt. *Act. Exec. T. I. p. 615.*

Gab durch seine d. 11. Jan. 1650. an Erskein gethane Frage wegen der Ober-Pfältzischen Sache, Ursache zur Weitläufftigkeit. *ib. T. II. p. 32. sq. p. 58. sq.*

Wolte seine Person eod. bey Erskein legitimiren, welches dieser vor überflüßig hielt. *ib. p. 52.*

Ließ den Pfaltzgrafen zu Sultzbach d. 11. Aug. ej. an. auf des Magistrats zu Nürnberg Banquet, über sich sitzen. *ib. p. 685.*

Einige Lebens-Umstände desselben. *Pag. 11.* Conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zum Vorber. *p. 51.* Conf. Kayserliche Gesandten zu Oßnabrück, it. zu Nürnberg.

Cranichfeld.

Diese Herrschafft in Thüringen hat sich das Ertz-Stifft Mäyntz jederzeit jure directi Dominii conserviret. *Act. Pac. T. III. p. 459.*

Wegen derselben Restitution kam Chur-Mäyntz und Hatzfeld Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum, contra Sachsen-Weymar & Consorten ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Cratz, Hugo Everhard)
Graf zu Starpffenstein, Chur-Maynzischer *Principal*-Gesandter.
Hielt d. 10. April. 1645. seinen Einzug zu Oßnabrück. *Act. Pac. T. I. p. 383.*
Fuhr in Person d. 14. ej. den Chur-Brandenburgischen entgegen. *ib. p. 384. sq.*
Ward circa fin. Maji. ej. an. nach Oßnabrück deputirt. *ib. p. 430.*
War mit in der Deputation zu Abhohlung der Kayserlichen zu Münster d. 15. Sept. ej an. um an die Stände die Kayserliche Proposition abzulegen. *ib. p. 670.*
Denselben hätte der Churfürst zu Trier bey der d. 1. Iul. 1659. geschehenen Wahl lieber zum Coadjutoren gehabt als den von der Leien. *Act. Exec. T. II. p. 501. sqq.*
Verglich sich hernach mit dem per majora erwehlten Coadjutore von der Leien. *ib. p. 794.*
Sein Geschlecht-Register. *ad Pag. 38.* Conf. Maynzische Gesandten, Chur-)
Cratz, Philip Christoffer, Graf von) Obrister.
Wurde in der Schlacht bey Nördlingen d. 17. Iul. 1634. gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36.*
Ließ sich vom Statthalter zu Halberstadt Ao. 1636. ult. April. zu Einnehmung der Häuser Lohra und Klettenberg gebrauchen. *Act. Pac. T. III. p. 607. 611.*
Crayß-Cassen, siehe Reichs-Crayß-Cassen.
Crayß-Täge, siehe Reichs-Crayß-Täge.
Crayßbach, *N. N.*)
Gab circa init. An. 1646. ein Tractätlein heraus, darin die Præcedenz der Reichs-Ritterschafft vor den Reichs-Städten deduciret wird. *Act. Pac. T. II. p. 794.*
Der Reichs-Städtischen Deputirten Meynung d. 18. Iun. ej. an. von dieses Pseudonymi scripto. *ib. T. III. p. 582.*
Credit-Wesen, siehe Schuld-Processe.
Crediti Instrumenta.
Si vi metuve creditoribus extorta sint, restituantur. I.P. O. Art. IV. §. 46. I.P.M. §. 36. Conf. *Obligationes.*
Creditores.
In illorum odium extorta nomina juris auxilio destituantur. I.P.O. Art. IV. §. 47. I.P.M. §. 37. Conf. *Obligationes.* it. Schuld-*Processe.*
Creutz, *N. N.*)
Chur-Bayrischer Obrister über ein Regiment Dragoner.
Ging circa 20. Iun. 1647. zugleich mit dem General Ican de Werth zu den Kayserlichen über. *Act. Pac. T. V. p. 25.*
Chur-Bayern bestund init. Sept. ej. an. beym Kayser starck darauf, daß er zur Bestraffung solte ausgeliefert werden. *ib. p. 51. sqq.*
Dessen Regiment im zweyten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 345.*
Creutznach.
Mit Frantzosen besetzt, wurde von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* It. in dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess. *ib. T. II. p. 416.*
Der Convent schrieb deshalben d. 26. Iul. ej. an. an Tourenne. *ib. p. 640.*
Criminal-Iurisdiction.
Wer selbige zu Oßnabrück und Münster, währenden Tractaten, zu exerciren gehabt? *Act. Pac. T. I. p. 72. sq.*
Ob sie den Reichs-Gerichten in causis, welche Immediat-Stände betreffen, zu attribuiren, darüber ward von den Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Nov. 1645. consultiret. *ib. p. 800.*
Selbige importiret nicht das Ius Reformandi, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Erinnerung d. 14. April. 1646. *ib. T. II. p. 615.* It. nach derselben fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 165.*
Graf Trautmansdorff bejahete solches d. 13. ej. in seinen Vorschlägen. *ib. p. 187.* It. die Catholischen in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. ej. an. *ib. p. 198.*
Die Evangelischen zu Münster modificirten solches d. 20. Iul. ej. an. *ib. p. 254. sq.* Conf. derselben Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 283.*
Solte nach Salvii Project. med. Nov. ej. an. den Evangelischen über die in ihrem Territorio gelegene Mediat-Stiffter verbleiben. *ib. p. 429.*
Gibt das Ius Reformandi nicht, nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 338.* und nach Salvii Project, med. Nov. ej. an. *ib. p. 432.*
Trautmansdorff concedirte solches d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten. *ib. T. IV. p. 70.*
Wiederum nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ejusd. *ib. p. 97.* Und der Kayserlichen Project d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 126.*
Monita der Evangelischen d. 8. ej. *ib. p. 147.* und Salvii d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.* In der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. wurden selbige in acht genommen. *ib. p. 188.*
Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 281.* Der Kayserlichen d. 14. Mai. ej an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 544.*
Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. aj. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*
Ius Reformandi non tribuit. I.P.O. Art. V. §. 44. I.P.M. §. 47.
Crinesius, Johann Niclas)
siehe Culmbachischer Gesandter zu Nürnberg.
Cron, N. N. de la) Kayserlicher Obrister.
War im Iul. 1650. dem Schwedischen Generalissimo nach Erffurt nachgeschickt wegen verschiedener Evacuation-Vorstellung zu thun. *Act. Exec. T. II. p. 665.*
Erhielt wegen des Schwäbischen Crayses Evacuation d. 30. ej. eine Resolution. *ib. p. 668. sq.*

Cron, N. N.)
Licentiat und Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.
Starb Ao. 1610. und war seine Stelle wegen der Jülichischen Successions-Streitigkeit Ao. 1646. noch nicht besetzet. *Act. Pac. T. V. p. 261.*

Cronenburg.
Allhier müssen die Schwedischen durch den Sund gehende Kriegs-Schiffe, vermöge des Bromsebroischen Friedens de Ao. 1645. das Top-Segel streichen, jedoch ohne Einnehmung des Wimpels. *Act. Pac. T. I. p. 635. sq. 639.*

Cronheim.
Die Pfarre hieselbst von Eichstedt an Anspach im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*
Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten oder zweyten Termin zu exequiren. *ib. p. 735.*
Wiederum nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*
War d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 761.* Darüber beschwehrte sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*
Der Kläger hat, nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. die Sache nicht prosequiret. *ib. p. 868.*

Croppach.
Dieses Kirchspiel der verwittibten Gräfin zu Sayn zu restituiren ward Chur-Cölln Ao. 1637. d. 9. Ian. vom Kayser befehliget. *Act. Pac. T. III. p. 454.*

Croppenstedt.
Ist von den Fürsten zu Anhalt erbauet worden. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Crossen.
Ob dieses Fürstenthum nebst Halberstadt von den Kayserlichen circa fin. Oct. 1646. zum Chur-Brandenburgischen Æquivalent habe wollen offeriret werden. *Act. Pac. T. III. p. 743.*
Daß es dem Kayser als Könige in Böhmen resigniret werde, bedingten die Frantzosen d. 9. Dec. ej. an. in ihren Vorschlägen an Chur-Brandenburg. *ib. p. 775.*

Crozdorff.
Dieses Amt ist von dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg dem Stifft Halberstadt zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

CROY, Ernst BOGESLAUS, Hertzog von)
erwehlter Bischoff zu Camin.
Daß seine Wahl im Instrumento Pacis möge confirmiret werden, verlangten die Deputirten der Pommerischen Land-Stände d. 23. Dec. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 786.*
Seinetwegen waren die Schweden und Chur-Brandenburgischen in der Pommerischen Handlung circa 29. Ian. 1647. noch nicht eins. *ib. T. IV. p. 274.*
Der Schweden Project seine Restitution in Vinstingen betreffend, in ihrem d. 14. April. ej. an. ausgehändigten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 460.*

Croy, Ernst Bogeslaus, Hertzog von)
In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, wurde er in die General Amnestie eingenommen, und ihm ein Theil der Herrschafft Vinstingen zuerkannt. *Act. Pac. T. IV. p. 562.*
Solches wurde im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 849.* Und in der Frantzosen med. ej. ausgestelltem Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. V. p. 146.*
Die Catholischen remittirten das wegen Vinstingen, d. 23. Nov. ej. an. zu richterlicher Cognition. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 822.*
Der Kayserlichen zu Oßnabrück Meynung hievon d. 25. Dec. ej. an. *ib. p. 841. sq.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück remittirten die quæstionem jurium Imperii in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. ad Cameram. *ib. p. 878.* Die Catholischen acceptirten solches in ihren Ultimis d. 24. ej. *ib. p. 926.*
Der Kayserlichen zu Oßnabrück darnach eingerichtetes Project d. 29. ej. *ib. p. 954.*
Ließ circa med. Febr. ej. an. bey den Evangelischen Information thun, daß Lothringen nie die gantze Herrschafft, sondern nur 2. Dorffschafften streitig mache, und es also besser wäre den gantzen Verfieul wegen Vinstingen auszulassen. *ib. p. 1021. sq.*
Einige Catholischen waren d. 28. Mart. ej. an. zufrieden, daß dieser §. bleibe, wie ihn Graf Trautmansdorff gesetzet. *ib. T. V. p. 651.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 720.*
In der Kayserlichen zu Oßnabrück neuem Project Instrumenti Pacis war das Wort: *bonorum* ausgelassen, welches die Schweden in ihren Notis d. 12. Iun. ej. an. restituirten. *ib. p. 925.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. collationirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.* In dem Frantzösischen den 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. nur remissive auf das Schwedische enthalten. *ib. p. 379.*
Gaudeat effectu Amnestiæ generalis & possideat partem Vinstingen. I. P. O. Art. IV. §. 28. I. P. M. §. 35.

Crul, Johann)
Doct. und des Dohm-Capituls zu Magdeburg Syndicus.
Conf. Magdeburgische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress. It. Magdeburgische Gesandten zu Nürnberg.

Crummow, Fürst zu) siehe Eggenberg.

CULASEAU, Monsieur)
Hatte das Fuggerische Schloß und Guth Burg-Altorff inne. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Culmbach, Marggraff zu Brandenburg-)
Beantwortete des Salvii Schreiben, d. 6. Iun. 1643. die Beschickung des Friedens-Congressus betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 12. sq.* Ward von Salvio, aus Minden d. 14. Nov. ej. an. bey Übersendung ihres und des Kayserlichen Geleit-Briefes, nochmahls invitirt. *ib. p. 44. sq.*

Füh-

Culmbach, Marggraf Christian zu Brandenburg-)

Führete in einem Schreiben an den Bischoff zu Bamberg d. 28. Dec. 1643. rationes an, warum die Materia Contributionum auf keinem Reichs-Deputations-Tag gehörig. *Act. Pac. T. I. p. 49. sq.*

Beantwortete des Königs in Franckreich und der Frantzösischen Gesandten Invitations-Schreiben d. 16. Nov. 1644. *ib. p. 304. sqq.*

Erhielt nebst Onolzbach vom Fränckischen Crayß im Sept. 1645. ein Vor-Schreiben an die Städte Rotenburg und Winsheim, in puncto militarium. *ib. T. II. p. 86.*

Ihm wurden auf d. 1. Dec. ej. an. 7. Compagnien zu Winter-Quartier assigniret. *ib. p. 225.* Schrieb deshalben d. 4. ej. an den Kayser. *ib. p. 226. sqq.*

War bey der von Anspach im Febr. 1646. gesuchten restitution des Closters Kitzingen zum halben theil interessiret. *ib. p. 813. sq.* Conf. Kitzingen; item Wültzburg.

Vor ihm ließ der Fränckische Crayß, wegen der starcken Garnison in der Stadt Hof d. 14. Aug. ej. an. eine Vorschrifft an den Friedens-Congreß ab. *ib. T. III. p. 653.*

Schrieb d. 28. Aug. 1647. an den Churfürsten zu Sachsen, den jetzigen statum der Friedens-Handlung, und eine Zusammenkunfft der Erb-Vereinigten Chur- und Fürsten um die Einigung zu beschwehren betreffend. *ib. T. IV. p. 859.*

Beantwortete d. 24. Oct. ej. an. des Kaysers Schreiben den statum der Friedens-Tractaten betreffend, und bat um Erleichterung der Contributionen. *ib. T. V. p. 65. sqq.*

Von ihm verlangte der Kayser d. 9. Dec. 1647. behuff der Chur-Bayrischen Völcker 120. Römer-Monathe. *ib. p. 120. sq.* Suchte in einem Schreiben an Chur-Bayern d. 27. Ian. 1648. die Einquartierung von 5. Compagnien abzuwenden. *ib. p. 121.*

In dem d. 9. Mart. ej. an. unterschriebenen Chur-Brandenburgischen Æquivalent-Punct wurde er mit benennet. *ib. p. 590.*

Auch bey demselben Punct in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 157.*

Cessio Electori Brandenburgico facta in hunc cæterosque Marchiones extenditur. I. P. O. Art. XI. §. 1.

An denselben als Ausschreibenden Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. ej. an. um Beförderung des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Nach der Repartition d. 16. ej. war dessen nebst Anspach Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 39990. fl. baar und 39990. fl. an Assignation. *ib. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 57018. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren beyder Linien sämtliche Satisfactions-Gelder 137772. fl. *ib. p. 424.*

Der Marggraf übernahm im Dec. 1649. das volle Contingent zu den 5. Millionen in parata zu zahlen. *ib. T. I. p. 711.*

Culmbach, Marggraf Christian zu Brandenburg-)

War Pfaltz-Sultzbachischer seits zum Executions-Commissario ersuchet circa Ian. 1649. *Act. Pac. T. VI. p. 909.*

Was derselbe an die Königsbergische Erben, und die von Schirnding zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

War Kayserlicher Commissarius in der Stadt Regenspurg Restitutions-Sache. *ib. p. 120.*

Dessen Restitution in unterschiedliche Güther in der Ober-Pfaltz und Francken, wurde in der Schweden zu Nürnberg Liste im Iun. 1649. verlanget. *ib. p. 99.*

Handlung über die mit Bamberg streitige Pfarr-Gerechtigkeit zu Rügendorff von den Deputatis ad punctum Restitutionis angefangen. d. 27. ej. *ib. p. 412. sqq.*

Alle Casus contra Bamberg, vor den ersten Evacuations-Termin nach der im Iul. ej. an. communicirten Specification zu restituiren. *ib. p. 428.*

Die Kayserlichen setzten in ihrer Lista vom 18. ej. die Restitution des Religions-Exercitii der Unterthanen in causa Culmbach contra Bamberg, Würtzburg und Eichstädt. It. contra Chur-Bayern nach den ersten Termin. *ib. p. 449.*

Contra Bamberg, laut der Schweden Designation eôd. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 450.* Auch nach der Deputirten Gutachten d. 13. Octob. ej. an. *ib. p. 543.* und Schwedischen Project. d. 8. Nov. *ib. p. 573.*

Der sämtlichen Deputirten Gutachten in ihrem Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 735.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 248.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 868.* conf. *ib. p. 761.*

Dessen Unterthanen in der Ober-Pfaltz und Cham, ratione autonomiæ im ersten Termin, laut Schwedischer Designation d. 18. Iul. 1649. zu restituiren. *ib. T. I. p. 450.*

It. laut Projects d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.* und der Deputirten Aufsatzes d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 733.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. in causa contra Bayern und Bamberg. *ib. p. 634. sq.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 248.*

War von den Deputirten d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 760.* darüber sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. beschwehrte. *ib. p. 822.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 867.*

An ihn und Bamberg wurde die Commission in causa Maria Christiana von Löwenstein contra Ferdinand Carl von Löwenstein, d. 4. Febr. 1650. expedirt. *ib. T. II. p. 107.*

Verwahrte sich in einem Schreiben an die Deputirten zu Nürnberg, d. 11. Nov. ej. an. daß in der Pfaltz-Sultzbachischen Restitutions-Commission keine Excessus vorgegangen und erinnerte, sich in dieser Sache

Sache nicht zu præcipitiren. *Act. Exec. T. II. p. 620. sq.*

Kam contra den Bischoff zu Regenspurg wegen der Pfarre Redwig noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799.* conf. *ib. p. 849.*

Culmbachischer Gesandter zu Nürnberg, *Ioh. Nicol. Crinesius.*

War schon im Maio 1649. zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. p. 51.* Und Deputatus ad punctum Restitutionis. *ib. p. 91.* It. ad Repartitionem der Satisfactions-Gelder im Fränckischen Crayse. *ib. p. 259.*

Subdelegatus in der Restitutions-Sache der Gan-Erben zum Rotenberg contra Chur-Bayern im Iun. ej. an. *ib. p. 478. sq.*

War d. 12. Dec. ej. an. nicht mehr unter den Deputatis ad punctum Restitutionis. *ib. p. 726. 732.*

Ao. 1650. subdelegirter Commissarius in der Sultzbachischen Restitutions-Sache. *ib. T. II. p. 267.*

Dessen Lebens-Umstände. *ib. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 55.*

Culmbachischer Gesandter, Brandenburg-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Johann Müller.

Langete im Mart. 1645. zu Münster an. *Act. Pac. T. I. p. 371. sq.* War im Iun. ej. an. zu Münster annoch der einzige von Evangelischen Gesandten. *ib. p. 477.*

D. 18. Iul. ej. an. war er zu Oßnabrück und vourte im Fürsten-Rath über den Modum Consultandi. *ib. p. 512. sqq.*

Wurde von den Fürstlichen und Reichs-Städtischen ersuchet, daß er d. 25. ej. nach Münster reisete, um die dortige Meynung über den Modum Consultandi zu vernehmen. *ib. p. 541.* Erstattete d. 5. Aug. ej. an. Relation im Fürsten-Rath zu Oßnabrück, über seine gehabte Commission nach Münster. *ib. p. 547. sqq.*

Ward nebst einigen andern d. 11. ej. zu den Kayserlichen erfordert, um wegen des Modi & Loci consultandi den übrigen Fürstlichen Vorstellung zu thun. *ib. p. 564.*

Brachte nebst den andern der sämtlichen Fürstlichen Erklärung, d. 14. ej. an die Kayserlichen zurück. *ib. p. 564. sq.* und reisete eòd. wieder nach Münster, alda er denen Fürstlichen d. 16. ej. Relation that. *ib. p. 566. sqq.*

Erinnerte d. 1. Sept. ej. an. daß die Materia deliberanda, vor der Deliberation ad Dictaturam zu geben. *ib. p. 591.*

Trug in seinem Voto d. 10. ej. an, daß man mediante Protestatione solemni oder gegen einen Revers, die excludirten Stände admittiren möchte. *ib. p. 678.*

An ihn nebst dem Würtembergischen schrieb der Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 18. ej. sich der Exclusorum bey den Kayserlichen zu Münster anzunehmen. *ib. p. 659. sq.* Antwortete hierauf d. 26. ej. *ib. p. 660. sq.*

Stellte circa Oct. ej. an. ein Bedencken über beyder Cronen Friedens-Propositionen und die Kayserliche Resolutionen. *ib. p. 851. sqq.*

War d. 5. ej. in der Deputation an die Kayserlichen

um Aushändigung ihrer Responsionen an die Frantzösische Gesandten. *Act. Pac. T. I. p. 736.*

Hielt in seinem Voto d. 27. Oct. 1645. dafür, daß die von den Schweden verlangte Vergleitung der Mediat-Stände denen Landes-Herren præjudicirlich seyn könne. *ib. T. II. p. 14. sqq.*

Ihm nebst andern Evangelischen zu Münster eröffneten die Kayserlichen d. 10. Nov. ej. an. ihre mildere Meynung in puncto admissionis exclusorum. *ib. p. 68.*

Schickte ein Gesamt-Schreiben mit dem Würtembergischen, an die Weymarischen und Nürnbergischen Gesandten zu Oßnabrück d. 24. ej. betreffend der Catholischen eigentliche Meynung bey dem Magdeburgischen Revers in puncto admissionis. *ib. p. 72. sq.*

Wurde nebst andern im Evangelischen Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 17. Dec. ej. an. zum Deputirten vorgeschlagen zur Handlung mit den Catholischen über die Gravamina. *ib. p. 138. sq.*

Hatte nebst Würtemberg ein Memorial an die Evangelischen zu Oßnabrück um Adjunction aus den Fürstlich-Evangelischen nach Münster, eingebracht, welches d. 16. Ian. 1646. verlesen wurde. *ib. p. 252.*

Gab d. 19. ej. ein Memorial bey den Evangelischen Gesandten ein, die Kriegs-Bedrückungen im Fränckischen Crayß betreffend. *ib. p. 223. sq.*

Schickte nebst Würtemberg d. 30. ej. der Catholischen Gegen-Gravamina nach Oßnabrück. *ib. p. 258. 537. sqq.*

War d. 31. ej. indifferent, ob die Pfältzische Sache auf Particular-Tractaten zu stellen. *ib. p. 338.*

Recommendirte den Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück d. 9. Febr. ej. an. die Restitution des Closters Stadt und Amts Kitzingen, it. der Vestung Wültzburg und geistlichen Iurium im Schwartzenbergischen. *ib. p. 811. sqq.*

Wohnte denen Conessibus Deputatorum ad Gravamina vom 2. April. 1646. zu Oßnabrück bey. *ib. p. 585. Schema Sessionis.* War mit deputirt, alß den Kayserlichen die bißherigen Acten zwischen den Deputatis ad Gravamina d. 14. ej. überliefert wurden. *ib. p. 652.*

Erinnerte nebst dem Altenburgischen d. 17. ej. bey allen 3. Reichs-Räthen, wegen Marggraf Christian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. p. 972.*

Gab bey den Evangelischen Gesandten d. d. 18. ej. ein Memorial ein, vornemlich die Restitution gewisser Gelder, welche auf die Nieder-Oesterreichischen Herrschafften Seefeld und Grossen Schweinbarth ausgezahlet worden, it. die Intercessionales an die Polnischen Senatores um simultaneam investituram des Hertzogthums Preussen betreffend. *ib. T. III. p. 459. sq.*

Nahm von selbst einen Abtritt, alß wegen gedachter Aliment-Gelder zu Oßnabrück d. 27. ej. solte consultiret werden. *ib. T. II. p. 983.*

Nebst Oelhafen d. 8. Iun. ej. an. zu Münster an das Chur-Maynzische Directorium deputirt, um die Reichs-Consultation in puncto Satisfactionis Gallicæ zu declíniren. *ib. T. III. p. 51. sq.*

Mit deputirt, alß der Catholischen endliche Compositions-Vorschläge d. 2. Iul. 1646. durch die Kayserlichen exhibiret wurden, worüber er ein Protocoll verfaßte. *Act. Pac. T. III. p. 191. sqq.*

D. 9. ej. nebst Würtemberg an die Chur-Brandenburgischen deputiret, um aus der Evangelischen zu Münster Concluso de modo & loco tractandi super gravaminibus zu communiciren. *ib. p. 210.*

Machte circa init. Aug. ej. an. auf dem Congreß einen Aufsatz, das Kayserliche Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg betreffend, bekannt. *ib. p. 345. sq.*

Nebst andern d. 17. ej. zum Deputirten ernennet, der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum den Kayserlichen zu extradiren. *ib. p. 344.*

Begriff nebst dem Würtembergischen Gesandten circa fin. ej. einen Aufsatz, wie der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung allenfalß zu temperiren seyn möchte. *ib. p. 346. sqq.*

Ließ durch den Würtembergischen d. 12. Sept. ej. an. gegen den von dem Deutsch-Meisterischen seinem Herrn beygelegten Titul: Herzog in Preussen protestiren, welches er hernach selbst wiederhohlte. *ib. p. 654. sqq.*

Ihm geschach von denen Chur-Brandenburgischen im Ian. 1647. nicht allemahl eine völlige Apertur von denen Pommerischen Tractaten. *ib. T. IV. p. 272. sqq.* conf. *ib. p. 282.*

Insistirte d. 18. ej. bey Graf Trautmansdorff wegen der Restitution Kitzingen. *ib. p. 264.* Recommendirte d. 4. Febr. ej. an. Salvio die Kitzingische Sache. *ib. p. 276. sq.*

Consultirte nebst den übrigen Gesandten der Erb-verbrüderten Chur- und Fürstlichen Häuser d. 11. und 12. ej. über die zu suchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. p. 295. sqq.*

War mit in der Deputation, alß denen Kayserlichen und Chur-Mayntzischen d. 25. ej. das Memorial um Confirmation der Erb-Verbrüderung præsentiret wurde. *ib. p. 302.*

Ubergab d. 2. Mart. ej. an. ein Memorial an die Kayserlichen zu Oßnabrück die Restitution Kitzingen betreffend, darauf Velmar einen Discours in puncto Gravaminum, mit ihm anfing. *ib. p. 116. sq.*

Ersuchte nebst einigen andern Evangelischen Gesandten Graf Trautmansdorff d. 19. ej. die Abreise nach Münster annoch einzustellen. *ib. p. 162. sq.*

Ihm nebst den übrigen Evangelischen aus den 4. Ober-Crayssen eröffneten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 11. Maji ej. an. was die Schweden wegen

der von dem Consilio formato ehehin bewilligter Schulden Bezahlung dem Instrumento Pacis einrücken wolten. *Act. Pac. T. IV. p. 525. sqq.* Convocirte die hiebey Interessirten zu sich und wurd d. 12. ej. hierüber Rath gehalten. *ib. p. 528. sqq.*

In der Deputation der Evangelischen an die Kayserlichen zu Münster d. 18. Iun. 1647. *ib. p. 618.* und an die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. *ib. p. 634.* Item d. 9. Iul. ej. an. an dieselben um noch einige Tage sich zu Münster aufzuhalten. *ib. p. 684.*

Schickte sein Votum wegen des Cammer-Gerichts Unterhalt d. 18. Aug. ej. an. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück schrifftlich ein. *ib. T. V. p. 342. sq.*

Wiederum an die Schweden zu Oßnabrück d. 30. ej. deputirt um Maturation des Friedens. *ib. T. IV. p. 725.*

Verlangte in einem Memorial an die Kayserlichen zu Oßnabrück im Oct. ej. an. daß die Presbyterialia in Schwartzenberg und Hohen-Landsberg im Instrumento Pacis stehen bleiben möchten. *ib. T. V. p. 349. sq.*

Beantwortete des Chur-Bayrischen zu Münster Schreiben d. 11. ej. das aufgekündigte Armistitium und die Beförderung des Friedens betreffend. *ib. p. 74. sqq.*

Urgirte nebst den Chur- und Fürstlich-Sächsischen und Brandenburgischen d. 22. ej. bey den Kayserlichen die Reassumirung der Tractaten nach eingelangter Kayserlichen Resolution. *ib. T. IV. p. 779. sq.*

Wohnte einiger Evangelischen Præconsultation was bey der vertraulichen Conferenz mit etlichen Catholischen zu observiren, d. 28. Ian. 1648. mit bey. *ib. p. 940. sq.* Conf. **Catholische und Evangelische** *considente* **Gesandten.**

Starb d. 6. Ian. 1648. und wurde d. 12. Mart. ej. an. beerdiget. *ib. T. VI. p. 198. sq.*

Nach dessen Todt führte der Chur-Brandenburgische Gesandter Wesenbeck das Culmbachische Votum, *ib. T. V. p. 792.* Conf. **Wesenbeck**, *Matthæus*)

Cunowitz, Die Freyherren von)

Solten nach der Schwedischen Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. in alle ihre väter- und mütterlichen Güter restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Curland.

Die Navigation hieher verbot der König in Schweden Ao. 1610. womit Dännemarck übel zufrieden war. *Act. Pac. T. I. p. 91.*

Curtius, W.) siehe **Pfältzische Gesandten Chur-) zu Nürnberg.**

D.

Dachßburg, Die Grafen zu Leiningen-)

Daß sie von Chur-Pfaltz bey ihren Gütern und Rechten geruhig gelassen werden, setzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project in der Pfältzischen Restitutions-Sache. *Act. Pac. T. IV. p. 414.*

Item die Frantzosen in ihrem Project d. 11. Aug. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 411.* Ingleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 952.* Wiederum in dem daselbst d. 27. Iul. ej. an. approbir-

ten

ten Schwedischen Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 435.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Septemb. 1648. obsignirt. *ib. p. 377. sq.*

Nulla in re turbentur a Palatinis. I. P. O. Art. IV. §. 16. I. P. M. §. 24.

In dem zwischen Trautmansdorff und den Schweden circa init. Iul. 1647. zu Münster verglichenen Project wurde ihnen ihr Ius auf die Grafschafft Saarwerden salviret. *Act. Pac. T. IV. p. 849.*

Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* und d. 27. Iul. ej. an. daselbst collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Ius competens illorum in Comitatu Sarwerdano salvum sit. I. P. O. Art. IV. §. 30. I. P. M. §. 35.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 2790. fl. baar und 2790. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 3978. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Und nach der Repartition d. 15. Iun. ej. an. die sämtlichen Gelder 9612. fl. *ib. p. 427.*

Die Herrschafft Aspermont wurde ihnen noch init. anni 1650. vorenthalten. *ib. p. 756.*

Dachstein, im Straßburgischen.

Mit Frantzosen belegt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.*

Behuff hiesiger Garnison wurden noch immer Contributiones ausgeschrieben. *ib. p. 227.* Der Frantzösische Commissarius forderte über 1000. Gulden, in anderthalb Jahren an Arbeits-Lohn hierin verwandt. *ib. T. II. p. 78.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. p. 416.*

Dachstuhl, s. Tachstuhl.

Die Reichs-Deputirten zu Münster erinnerten d. 13. Nov. 1648. bey den Kayserlichen, zu vermitteln, daß Lothringen diesen Ort gutwillig abtrete. *Act. Pac. T. VI. p. 681.*

Daden.

Kirchspiel, zur Herrschafft Freusberg gehörig. *Act. Exec. T. II. p. 515.*

Die Restitution desselben wurde im Mart. 1648. von seiten der Gräflich-Saynischen Töchter verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 200.*

Dänhoff, *N. N.* von)

Ward von Pohlen circa Oct. 1643. nach Copenhagen gesandt, um zu negotiiren, daß Pommern nicht in Schwedische Hände bleiben möge. *Act. Pac. T. I. p. 67.*

Dänische Gesandten zu Oßnabrück,

Jobst Höge, Gerhard Crabbe, Christoph von der Lippe und *N. N.* Langermann.

Langten d. 5. Sept. 1643. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 38.*

Empfingen d. 7. ej. die Visite von den Kayserlichen Gesandten. *ib. p. 38.* Gaben d. 9. ej. hinwieder denen Kayserlichen die Visite, und erkundigten sich nach

der Wahrheit des Gerüchts, daß der Kayser mit Schweden in Particular-Tractaten getreten sey. *Act. Pac. T. I. p. 39.*

Wegerten sich die Schwedischen Gesandten zum würcklichen Aufbruch nach Oßnabrück zu excitiren. *ib. p. 42.* Thaten es doch hernach unterm 24. Sept. 1643. *ib. p. 43.*

Liessen sich gegen die Kayserlichen im Oct. ej. an. vermercken, was die Schweden an die Kayserliche Vollmacht wol ausstellen möchten. *ib. p. 54.*

Unterredeten sich mit den Kayserlichen init. ej. was zu thun sey, wenn die Schweden zu keinem Frieden geneigt, it. von der Regenspurgischen Amnestie und der Stadt Bremen Session. *ib. p. 55.*

Riethen denen Kayserlichen nochmahls die Aufhebung des effectus suspensivi Amnestiæ generalis an. *ib. p. 57.*

Sondirten den Schwedischen Gesandten Salvium d. 2. Dec. ej. an. ob er zu den Tractaten schreiten wolle, der sich aber dessen vor Ankunfft des Frantzösischen Gesandten zu Münster, weigerte. *ib. p. 70.*

Schickten circa 28. ej. nach Minden und verlangten von Oxenstierna Erklärung wegen des Schwedischen Einfalls in Hollstein. *ib. p. 81.*

Der erste Gesandter reisete d. 29. ej. von Oßnabrück hinweg. *ib. p. 81.* Die andern, biß auf Langermann, folgeten ihm circa med. Februar. ej. an. *ib. p. 179. sq.*

Dänischer Secretarius

auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

N. N. Klein.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück gaben ihm circa 24. Sept. 1644. Nachricht von der Ausantwortung der Vollmacht des Grafen von Lamberg an die Schwedischen. *Act. Pac. T. I. p. 269.*

Er hat, man möchte Kayserlicher seits nichts hauptsächliches zu tractiren anfangen, biß sein König sich in puncto Mediationis weiters erkläret. *ibid.*

Beschwerete sich initio Septemb. 1645. beym Städte-Rath zu Oßnabrück, daß seinem Herrn und Hollstein zu præjudiz, Bremen und Hamburg der Re- und Correlation beygewohnet. *ib. p. 604.*

Dännemarck, Die Crone)

Hat den Ao. 1487. angegangenen Krieg zwischen Franckreich und den Hansee-Städten verglichen. *Act. Pac. T. II. p. 120.*

Nahm die reine Lehre des Göttlichen Worts schon vor Ao. 1525. an. *ib. p. 741.*

Ihr war vom König Philippo II. in Spanien eine so hohe Summa, als der Sundische Zoll jährlich importiret, angeboten worden, wenn sie denen Holländern den Sund sperren ließ. *ib. T. I. p. 82.*

Dännemarck, Christianus IV. König in)

Welche Titulatur er gegen dem Kayser gebrauchet habe. *Act. Exec. T. II. p. 469.*

Gebot seinem Befehlhaber über Nordland und Amtmann zu Wardhuß d. 20. Febr. 1609. die Schwedische Thätlichkeiten der Orten, mit Gewalt zu hintertreiben. *Act. Pac. T. I. p. 164.*

Schrieb d. 31. Mart. 1610. an die Schwedischen Reichs-Räthe, um freye Seefarth nach Riga und Curland und um Abschaffung der Plackereyen auf der Ost-See. *Act. Pac. T. I. p. 162.*

Aus was Ursachen er Ao. 1612. mit König Carl IX. in Schweden, einen Krieg angefangen. *ib. p. 91.*

Machte durch Interposition Königs Jacobi in Groß-Britannien Ao. 1613. im Ian. Friede mit der Cron Schweden. *ibid.*

Schickte seinen Commissarium im Herbst Ao. 1618. mit etlichen Gravaminibus nach Stockholm. *ib. p. 92.*

Insistirte Ao. 1622. durch seinen Agenten, den vorigen Gravaminibus wider die Crone Schweden. *ibid.*

Beliebte sub dato 15. April. 1624. eine Zusammenkunfft an der Gräntze, darin die Zwistigkeiten mit Schweden, gütlich verglichen wurden. *ib. p. 92. sq.*

Unglückliche Schlacht bey Lutter 1625. und derselben Folge. *ib. p. 93.*

Dessen Thaten im dreyßigjährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 32. sq.*

Liehe an Hertzog Friedrich Ulrich zu Braunschweig-Wolffenbüttel 3. Domen Goldes, welche in der Lübeckischen Handlung Ao. 1628. an den Kayser, und von diesem an den General-Lieutenant Tilly cediret wurden. *Act. Pac. T. VI. p. 414. sqq.*

Ging Ao. 1629. einen einseitigen Frieden mit dem Kayser zu Lübeck ein. *ib. T. I. p. 95. sq.* conf. *ib. p. 140.*

Schickte in Absicht auf Friedens-Tractaten seine Commissarien Ao. 1630. nacher Dantzig. *ib. p. 99.*

Halff König Gustaven in Schweden bey Stralsund mercklich. *ib. p. 141.*

Schlug dem Hertzoge von Friedland circa 1630. ab, daß der Graf Holcke im Pinnenbergischen und Stifft Lübeck Sammel-Plätze anstelle. *ib. p. 145.*

Ihme wurde von dem Schwedischen General Pappenheim Freyburg und Stade aufgetragen. *ib. p. 95.*

Erhielt unter gewisser Bedingung Ao. 1632. vom Kayser den Glückstädischen Zoll. *ib. p. 95. sq.*

Schickte Ao. 1633. Commissarien nach Schlesien, und ließ den Schwedischen Reichs-Cantzlar Axel Oxenstierna auch dahin invitiren. *ib. p. 96.*

Ließ Ao. 1634. mit den Ständen des Ertz-Stiffts Bremen handlen, seinen Sohn Hertzog Friederichen zum Administrator anzunehmen. *ib. p. 96. sq.*

Nahm nach des Grafen Todt die Grafschafft Pinneberg in Besitz, circa an. 1635. *ib. p. 97.*

Machte auf das Stifft Halberstadt und einige Aemter im Lüneburgischen Prætension. *ib. p. 97.*

Eröffnete seine Meynung von dem Prager Frieden in einer zu Glückstadt 1635. gedruckten Schrifft. *ib. p. 144.*

Schickte seinen geheimbten Cammer-Secretarium eôd. anno an den Kayserlichen Hof, die Friedens-Handlung mit den auswärtigen Potentaten zu befördern. *ib. p. 144.*

Soll sich bearbeitet haben die Ao. 1637. zwischen Franckreich und Schweden erneuerte Alliance zu hindern. *ib. p. 101.*

Recommendirte dem Kayser d. 1. Oct. 1638. die Inserirung des Worts: *Adhærentes* in die Geleits-Briefe. *ib. T. II. p. 13.*

Ließ den Zoll im Sunde sehr erhöhen, um das Commercium in Schweden zu stecken. *Act. Pac. T. I. p. 102. sqq.*

Ob er der verwittweten Königin von Schweden An. 1640. Vorschub gethan habe aus Schweden zu entweichen. *ib. p. 105.*

War Mediator bey den zu Hamburg d. 15. Dec. 1641. geschlossenen Præliminar-Friedens-Tractaten. *ib. p. 8. sq.*

Moderirte Ao. 1642. den Sundischen Zoll von den Holländischen Schiffen. *ib. p. 118.*

Schrieb d. 26. Oct. ej. an. an die Königin in Schweden, die gesuchte Moderation des Zolls von den Liefflandischen Schiffen betreffend. *ib. p. 121. sq.* Nahm Ao. 1643. mit den Schwedischen Schiffen und Gütern im Sunde viele Neuerungen und Beschwehrungen vor. *ib. p. 107. sqq.*

Ihme stattete Salvius d. 24. Mart. ej. an. vor seine Interposition bey den Præliminar-Tractaten, schrifftlichen Danck ab. *ib. p. 10. sq.*

Ob er ein Mediator des gantzen Friedens auf dem Westphälischen Congreß gewesen sey? *ib. p. 217. sq.*

Stellete d. 22. Aug. ej. an. beym Kayser vor, daß die Pfältzische Sache wol möge auf dem Universal-Friedens-Convent tractiret werden. *ib. p. 32.*

Eröffnete dem Kayser d. 6. Sept. ej an. daß er an den König und Königin in Franckreich um Maturirung der Legation nach Münster geschrieben, daß aber auch nöthig sey, der Kayser selbst schreibe deswegen nach Rom und Venedig. *ib. p. 36. sqq.*

Trug dem Kayser circa Oct. ej. an. verschiedene ihn und den Administratorem zu Bremen anreichende Petita vor. *ib. p. 56.*

Seine Gesandten nannten ihn gegen die Kayserlichen, des Kaysers getreuen Fürsten und Vasallen. *ibid.*

Schrieb circa Dec. ej. an. an die Landgräfin zu Hessen-Cassel wegen der Gewaltthaten in Ober-Hessen. *ib. T. II. p. 145. sq.*

Committirte d. 24. ej. seinem Residenten zu Stockholm, sich bey der Königin wegen des Schwedischen Einfalls in Hollstein zu erkundigen. *ib. T. I. 132. sq.*

Nach geschehenen Einfall der Schweden in Hollstein suchte der Kayser initio Ian. 1644. ihm nach Möglichkeit beyzustehen. *ib. p. 84.*

Ließ eine Widerlegung des d. 16. Ian. 1644. heraus gekommenen Schwedischen Manifests circa Mart. ej. an. publiciren. *ib. p. 137. sqq.*

Ihme offerirten die General-Staaten von Holland im Febr. ej. an. ihre Mediation zwischen den beyden Nordischen Cronen. *ib. p. 183.*

Suchte die Mediation zu Oßnabrück beyzubehalten und schrieb deswegen d. 18. ej. an den Deputations-Convent zu Franckfurt. *ib. p. 180. sqq.*

Die Schwedischen und Frantzösischen Gesandten wolten d. 8. Iun. ej. an. zugeben, daß er, als Hertzog zu Hollstein, zu den Friedens-Tractaten admittiret werde. *ib. p. 259. sq.*

Consentirte im Aug. ej. an. in die Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück, auch ohne seine Zuziehung. *ib. p. 266.*

Extheilte dem Kayserlichen Ministro von Plettenberg

Dännemarck, Christianus IV. König in)
d. 5. Sept. 1644. eine Resolution die Friedens-Handlung zu Osnabrück betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 269.*
Traff mit der Crone Schweden zu Brömsebroe d. 13. Aug. 1645. einen Friedens-Schluß. *ib. p. 633. sqq.*
Die Schweden schlossen ihn ihrer und Kayserlicher seits d. 14. April. 1647. in den Frieden mit ein. *ib. T. V. p. 467.* it. d. 12. Iun. 1648. *ib. p. 937. sq.* Nochmals in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5. sq.*
Ward von den Kayserlichen zu Osnabrück in ihrer Duplic d. 21. April. 1646. unter denen in den Frieden eingeschlossenen benennet. *ib. T. III. p. 62.* It. in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 73.* Und in dem in fine Maji 1647. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 589.*
Desgleichen von den Kayserlichen zu Münster d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis cum Gallis. *ib. T. V. p. 139.* It. in dem Project. d. 16. Dec. ej. an. von seiten des Kaysers. *ib. T. IV. p. 835.*
Wiederum in dem mit den Reichs-Ständischen zu Osnabrück d. 18. Iul. 1648. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. T. VI. p. 111.* Und in dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 171.*
Jngleichen von seiten Franckreichs in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. p. 394.*
Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. ej. auch von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*
Pace Westphalica comprehendatur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sq.
Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war seine wegen Hollstein nebst Hertzog Friedrichs *Quota* des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 62000. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*
Starb d. 28. Febr. 1648. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 42.*

Dännemarck, Reichs-Räthe in)
Liessen denen Schwedischen Reichs-Räthen d. 22. Iul. 1642. eine Antwort einliefern auf ihre Gravamina wegen der angeblichen Novitæten bey dem Zoll im Sunde. *Act. Pac. T. I. p. 118. sqq.*
Gaben d. 25. Nov. ej. an. abermahlige Resolution an die Reichs-Räthe in Schweden, sonderlich die Durchfuhr der Munition durch den Sund betreffend. *ib. p. 120. sq.*
Beantworteten d. 1. Julii 1643. der Reichs-Räthe in Schweden Schreiben, die nach Copenhagen geführte Schwedische Schiffe betreffend. *ib. p. 112. 124. sq.*
Antworteten d. 26. Oct. ej. an. auf der Schwedischen Reichs-Räthe abermahliges Schreiben, die von Dänischer Seite angehaltene Schwedische Schiffe betreffend. *ib. p. 129. sqq.*
Erboten sich d. 9. Febr. 1644. gegen die Schwedischen Reichs-Räthe zu gütlicher Handlung auf der Gräntze wegen der von Schweden movirten Beschwerden. *ib. p. 161. 172.*

Dalem.
Dieses Guth war dem General Sperreuter von der Cron Schweden verpfändet und nachgehends confiscirt, deswegen er beym Reichs-Directorio zu Nürnberg ante primum Evacuationis terminum einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*
Cranius verlangte die Restitution in dem Memorial an Oxenstierna d. 8. Febr. 1651. *ib. p. 824.*

Dallnsteiner, Hans Christoph)
Wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältzische Landschafft, im ersten Termin zu restituiren nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.*
Die Deputirten remittirten diese Forderung ad judicium superius. *ib. T. II. p. 854.*

Dalnersberg.
Dorff zum Closter Brumbach gehörig, vom Stifft Würtzburg an den Evangelischen Grafen zu Löwenstein zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99. 416. sq.*
Nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin. *ib. p. 573.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 638.*

Dam.
Wurde von den Schweden in ihren Postulatis d. 8. Nov. 1646. unter andern zur Satisfaction begehret. *Act. Pac. T. III. p. 754.* Sie verlangten diese Stadt nochmahls in ihrer Peremtorial-Resolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. *ib. T. IV. p. 262.*
Der Chur-Brandenburgischen Verwilligung in ihrer Declaration circa 18. ej. *ib. p. 267. sq.* Item d. 20. ej. in der mit denen Schweden verglichenen Punctation. *ib. p. 270.* Desgleichen in der Convention über Pommern d. 1. Febr. ej. an. von denen Legations-Secretariis unterschrieben. *ib. p. 309.*
Die Schweden inserirten diese Cession ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313.*
Item dem völligen Vergleich mit den Kayserlichen circa med. ej. *ib. p. 330.* und in der Kayserlichen zu Osnabrück in fine Maji ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 578.*
Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 598.* Nochmals in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*
Reginæ Regnoque Sueciæ cessa. I. P. O. Art. X. §. 2.
Prætensionibus in eam renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Dama.
Daß selbige Stadt wiederum ans Ertz-Stifft kommen möge, ersuchte der Magdeburgische Gesandter d. 29. Ian. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 312.*
Ein gleiches asserirten sämtliche Evangelische zu Osnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. ej. an. *ib. p. 317.* Und erinnerten solches d. 2. Maji ej. an. bey der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 77.*
Daß es hiebey in statu quo verbleiben solle, bedingten die Chur-Sächsischen d. 13. Iun. ej. an. bey ihren Privat-Vorschlägen. *ib. p. 188.*
Die Frantzosen bedingten in ihren Vorschlägen an den Churfürsten von Brandenburg d. 9. Dec. ej. an. daß es bey Chur-Sachsen verbleibe. *ib. p. 774.*

Desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Resolution über das Chur-Brandenburgische Æquivalent. *Act. Pac. T. IV. p. 281.* Der Chur-Brandenburgischen Bedingniß hiebey, d. 6. Febr. ej. an. *ib. p. 294.*

Soll, inhalts der Convention zwischen den Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen d. 9. ej. dem Churfürsten zu Sachsen beständig verbleiben. *ib. p. 329.*

Item nach der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Instrument zu inseriren. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Brandenburgischen Æquivalent-Punct, *ib. T. V. p. 591.* Und in dem daselbst d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneat in ditione Electoris Saxoniæ. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Damcke.

Adelich Guth, Ao. 1592. Dieterichen von der Schulenburg, Hauptmanne der Alten-Marck zuständig. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Damme.

Das Exercitium Augustanæ Confessionis wurde in diesem Kirchspiel des Oßnabrückischen Amts Börde, nach Ao. 1624. abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Vermöge der perpetuirlichen Capitulation verbleibt es allein den Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Damstein, s. Dannstein.

Dieses Guth solte nach der Schweden zu Nürnberg Lista im Iun. 1649. denen Ebelebischen Erben von dem General Graf Wahlen restituiret werden. *Act. Exec. T. I p. 103.* Imgleichen nach einiger Deputirten Bedencken d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 647.*

Sämtliche Deputirte setzten die Restitution in den ersten Termin, in ihrem Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 734.*

It. die Schweden in ihrer Designation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Wiederum die Deputirten in ihrer d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 248.*

Warum die Restitution im Sept. ej. an. noch nicht erfolget. *ib. p. 760. sq.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. welchergestalt es auf der Immission beruhe. *ib. p. 868.*

Danckwart, *N. N.*) Schwedischer Obrist.

Ao. 1649. führte er ein Regiment Infanterie von 9. Compagnien. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.* conf. *ib. T. V. p. 847.*

Dandulus, Matthæus)

War Orator der Republic Venedig auf dem Concilio Tridentino. *Act. Pac. T. I. p. 429.*

Dannenberg, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Erschlug d. 27. April. 1644. bey 800. Dänen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 41.*

Führte Ao. 1649. ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846. T. VI.* Beyl. 3. Vorr. *p. 6.*

Mit derselbigen und einigen andern Hansee-Städten, verlangte Hertzog Julius zu Braunschweig-Lüneburg Ao. 1572. in Bündniß und Correspondenz zu treten. *Act. Pac. T. II. p. 118.*

Ward in den zwischen beyden Nordischen Cronen d. 13. Aug. 1645. zu Brömsebroe getroffenen Frieden mit eingeschlossen. *ib. T. I. p. 648.*

Darmstadt, Landgraf Georg zu Hessen-)

Traf mit Landgraf Wilhelm zu Hessen-Cassel, über die Marpurgische Succession Ao. 1627. einen Haupt-Vertrag. *Act. Pac. T. II. p. 142.* conf. *ib. p. 472.*

Was für Herrschafften denen Grafen zu Nassau-Saarbrück gehörig, sich derselbe seit An. 1637. impatroniret. *ib. T. I. p. 834.*

Hatte circa Sept. 1643. mit den Schweden, auf Verschonung des Ober-Fürstenthums Hessen biß Lichtmeß An. 1644. gegen einen grossen Geld-Erlag, sich verglichen. *ib. T. II. p. 145.*

Ward von den Schwedischen Gesandten aus Minden d. 14. Nov. 1643. bey Ubersendung der Geleits-Brieffe, den Congress zu beschicken invitirt. *ib. T. I. p. 43.*

Beschwehrte sich d. 27. Sept. 1645. bey der Landgrafin zu Cassel über die Gewaltthätigkeit des Obristen de St. André. *ib. T. II. p. 154. sq.* Derselben Antwort hierauf d. 7. Oct. ej. an. *ib. p. 155.*

Schrieb d. 1. Oct. ej. an. an Hertzog Ernst zu Sachsen wegen der von den Hessen-Casselischen Völckern erlittenen harten Pressuren. *ib. p. 142. sqq.*

Ließ d. 27. ej. einen Bericht aufsetzen wie die Casselischen, den Verträgen entgegen, im Ober-Heßischen gantzer 2. Jahre lauter gewaltthätige Proceduren und Drangsalen ausgeübet. *ib. p. 144. sqq.*

Seine beyden Söhne waren in Darmstadt, alß selbige Stadt d. 31. ej. von den Hessen-Casselischen eingenommen ward. *ib. p. 152.*

Bat Hertzog Ernst zu Sachsen d. 12. Nov. ej. an. nochmals um Rath und Assistenz gegen die Hessen-Casselischen Feindseligkeiten. *ib. p. 149. sqq.* Berichtete d. 24. ej. an Hertzog Ernst zu Sachsen, der Casselischen fernere Hostilitæten gegen das Schloß Marpurg. *ib. p. 158.*

Hertzog Ernst zu Sachsen versprach d. 2. Dec. 1645. sich seiner anzunehmen und schlug zugleich zu Unterhändlern Hertzog Wilhelm zu Sachsen und Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg, vor. *ib. p. 157. sq.*

Ihn als neutral, hielten die Schweden in ihrer Replic d. 28. ej. nicht vor Feind. *ib. p. 185.*

Schrieb d. 10. Febr. 1646. an sämtliche Raven zu Holtzhausen, der Nieder-Heßischen Infestation ungeachtet ihm treu und hold zu verbleiben. *ib. T. III. p. 594. sq.*

Warnete d. 17. ej. die mehresten Lehn-Leute im Darmstädtischen, sich durch die Nieder-Heßischen von ihren Pflichten nicht abwenden zu lassen. *ib. p. 602.*

Ließ dergleichen Schreiben d. 18. ej. an Bürgermeister und Rath zu Marpurg; it. an den Rentmeister zu Allendorff ab. *ib. p. 596. sqq.* It. d. 19. ej. an den Pfarr-

Pfarrherrn zu Rostphe. *Act. Pac. T. III. p. 599. sq.* und d. 28. Febr. 1646. an die Milchlinge von und zu Schönstadt. *ib. p. 600. sqq.*

Der zwischen ihm und dem ältern Grafen von Isenburg getroffene Vergleich ward von dieses jüngerem Bruder Graf Christian Moritz im Mart. ej. an. angefochten. *ib. T. II. p. 843. sq.*

Machte mit Spanien circa Iul. ej. an. ein Bündniß. *ib. T. III. p. 625. sqq.*

Uber die von ihm verhängte Kriegs-Bedrückungen und noch fortwährende Einquartierung zu Büding, beschwehrte sich Graf Wilhelm Otto zu Isenburg-Büdingen, sub dato 27. Febr. 1647. *ib. T. V. p. 265. sqq.*

Hatte die Aemter Umstadt und Utzberg titulo onerofo an sich gebracht, und verlangten die Chur-Sächsischen im Mart. ej. an. daß sie ihm gelassen werden. *ib. T. IV. p. 398.*

Ließ durch eine Gesandtschafft bey Hertzog Christian Ludewig im April. ej. an. um des gesamten Fürstlichen Hauses Braunschweig-Lüneburg Assistenz in der Marpurgischen Sache, ansuchen. *ib p. 458. sqq.*

Sein Transact mit Solms Hohen-Solms wurde in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis, unkräfftig erkannt *ib. T. IV. p. 562.*

Schrieb an den Convent d. 26. Iun. ej. an. denen Cassselischen harten Postulatis, sonderlich in puncto des gesuchten Iuris Primogenituræ, nicht zu favorisiren. *ib. p. 464. sqq.*

Entdeckte dem Kayser circa Iul. ej. an. seinen äusserſten Nothstand in einem Schreiben, das von den Schwedischen aufgefangen ward. *ib. p. 468. sqq.*

Verlangte d. 19. Oct. ej. an. in der Antwort an die Landgräfin zu Cassel, daß bevor der Recess in der Marpurgischen Sache d. d. Cassel d. 9. ej. von ihm ratificiret werde, die Neben-Puncten berichtiget, und ihm von seinem Gesandten mündliche Relation gethan werden müste. *ib. p. 474. sq.*

Erinnerte in einem Schreiben an die Reichs-Ständischen Gesandten d. 26. Nov. ej. an. die Resolution in der Marpurgischen Sache nicht länger aufzuschieben. *ib. p. 481. sqq.*

In der Catholischen Erklärung zu Oßnabrück d. 7. Dec. ej. an. wurde der Vertrag mit Isenburg confirmiret. *ib. p. 822.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück schrieben an ihn d. 2. April. 1648. die Beförderung des Vergleichs in der Marpurgischen Successions-Sache zu Cassel betreffend. *ib. T. V. p. 675. sq.*

Der Vergleich hierüber kam d. 14. ej. zum Stande. *ib. p. 676. sqq.*

Non obstet cum illo facta transactio restitutioni Domus Hohen-Solmensis. I. P. O. Art. IV. §. 33.

Transactio de Successione Marburgensi Cassellis inita confirmatur. I. P. O. Art. XV. §. 13. I. P. M. §. 58.

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war seine nebst der Hessen-Cassel. Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 98019. und ein halber fl. baar und 29080. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß, ohne Cassel, 30203. fl. 20. Kr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Item wegen Isenburg 1547. fl. *ibid.* Nach der Repartition d. 15. Iul. ej. an. waren seine sämtlichen Satisfactions-Gelder 72980. fl. und wegen Isenburg 3738. fl. *ib. p. 427.*

Die Reichs-Deputirten zu Münster schlossen d. 26. Febr. 1649. an ihn wegen der Isenburgischen Restitution zu schreiben. *Act. Pac. T. VI. p. 898. sqq.*

Ward als Kayserlicher Commissarius vom Convent zu Nürnberg d. 10. Iul. 1649. ersuchet, die Wertheimische Restitution zu befordern. *Act. Exec. T. I. p. 424. sq.*

War nebst Baaden-Baaden Ao. 1650. Commissarius zur Restitution der Unter-Pfaltz. *ib. T. II. p. 104.*

Contra Isenburg & vice versa, nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. 1649. im zweyten Termin zu erörtern. *ib. T. I. p. 737.* conf. *ib. p. 545. 575. 648.*

Diese Commission wurde d. 14. Octob. ej. an. und 5. Febr. 1650. von den Deputirten expedirt. *ib. T. II. p. 111. 763.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 171.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Contra denselben kam Graf Ferdinand Carl zu Löwenstein-Wertheim in puncto eines Weyhers, etlicher Pfarr-Gefälle und des juris collectandi in der Herrschafft Habitzheim, vor den ersten Termin ein. *ib. T. II. p. 857.*

Item Chur-Maynz in puncto collectationis des Closters Lorch, des cleri secundarii und der adelichen Vasallen in der Ober-Grafschafft Catzenellnbogen; Desgleichen in puncto der Zölle zu Braubach und zu Zwingenberg. *ib. p. 802. sq. 860. sq.* Conf. Hessen, Gesamt Hauß)

Darmstädtisches Æquivalent.

wegen der an Hessen-Cassel abzutretenden Oerter.

Landgraf Georg ließ circa init. April. 1647. bey dem Hause Braunschweig-Lüneburg ansuchen, ihm hierzu mit behülflich zu seyn. *Act. Pac. T. IV. p. 459.*

Die Hessen-Darmstädtischen Gesandten bedingten sich dieses in ihrer d. 6. ej. dictirten Eventual-Erklärung in der Marpurgischen Successions-Sache. *ib. p. 435.* Sie wiederhohlten solch Postulatum in ihrer endlichen Resolution in caus. Marpurgensi. *ib. p. 437.*

Die Reichs-Räthe zu Münster und Oßnabrück schlossen d. 19. und 21. ej. daß dem Reiche ein solches nicht anzumuthen sey. *ib. p. 450. sq.*

Selbiges suchte der Landgraf von denen Reichs-Ständischen Gesandten in dem an sie d. 26. Iun. ej. an. abgelassenen Schreiben. *ib. p. 468.*

Darmstädtischer Gesandter, Hessen-) zu Nürnberg, *N. N.* von Wangenheim.

Vid. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 55.*

Darm-

Darmstädtische Gesandten, (Hessen-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress,

Justus Sinold, genannt Schütz, und Johann Jacob Wolffgang *à Todenwart.*

Einer von ihnen eröffnete denen Kayserlichen zu Oßnabrück im Iun. 1645. daß die Fürstlichen denen Churfürstlichen das Prædicatum *Excellentiæ* nicht geben würden. *Act. Pac. T. I. p. 398.*

Ihnen ward von den Kayserlichen circa 2. ej. zur Dictatur der Schwedischen Friedens-Proposition angesagt. *ib. p. 449.*

Einer von ihnen ward nebst andern Fürstlichen d. 5. Iul. ej. an. zu den Kayserlichen gefordert wegen der denen Churfürstlichen zu gebenden *Excellenz. ib. p. 712. sq.*

Erinnerten in ihrem Voto d. 2. Sept. ej. an. daß ein Evangelischer und ein Catholischer, nicht aber Oesterreich und Bayern, zur Re- und Correlation im Fürsten-Rath zu deputiren seyn. *ib. p. 599.*

Stelten d. 16. ej. die Hessen-Casselische Admission ad majora. *ib. p. 653.*

Einem von ihnen nebst andern Evangelischen zu Münster eröffneten die Kayserlichen d. 10. Nov. ej. an. die mildere Meynung in puncto admissionis exclusorum. *ib. T. II. p. 68.*

Legte wegen der Gräflich-Wetterauischen seinem Herrn præjudicirlichen Memorialien zu Oßnabrück d. 21. ej. eine Protestation ein. *ib. T. I. p. 841. sq.*

Brachte in seinem Voto d. 24. ej. drey Conditionen vor, womit die neuen Fürsten in den Reichs-Rath zu admittiren. *ib. p. 797.* und weil er bißher abwesend gewesen, eröffnete er eôd. seine Meynung über das projectirte Gutachten der Evangelischen zu Oßnabrück. *ib. p. 798. sqq.*

Daß sie nebst andern Deputirten der Evangelischen Gravamina denen Schweden insinuiren solten, ward d. 4. Dec. ej. an. zu Oßnabrück geschlossen. *ib. T. II. p. 102. sq.* Solches geschach d. 15. ej. *ib. p. 138.*

Gaben circa 13. ej. ein Memorial wegen der Hessen-Casselischen Hostilitæten in Ober-Hessen, bey den Evangelisch-Fürstlichen Gesandten zu Oßnabrück ein. *ib. p. 159.*

Daß D. Schütz zu erst den Grafen Orenstierna um Intercession bey der Landgräfin anreden solle, ward von den Evangelisch-Fürstlichen zu Oßnabrück d. 14. ej. geschlossen. *ib. p. 160.*

Reprotestirte eventualiter gegen das Fürstliche Hauß Sachsen wegen Isenburg und Büdingen, d. 30. Ian. 1646. *ib. p. 325.*

Protestirte d. 9. Febr. ej. an. alß das Veldentzische Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 370.*

Trat aus dem Fürsten-Rath zu Oßnabrück nach der Casselischen Begehren nicht ab, alß d. 4. Mart. ej. an. über die Casselische Satisfaction consultiret ward. *ib. p. 466. sq.*

Communicirte sein eôd. geführtes Votum in der Marpurgischen Sache schrifftlich. *ib. p. 471. sqq.* Reprotestirte d. 27. ej. gegen Hessen-Cassel. *ib. p. 493. sq.*

Führte d. 1. Iun. ej. an. in seinem Voto dubia an, warum eine Juden-Capitation zum Unterhalt des

Cammer-Gerichts nicht anzulegen sey. *Act. Pac. T. III. p. 536. sq.*

Gaben bey den Kayserlichen d. d. 7. Iun. 1646. ein Memorial ein, die Marpurgische Succe lions-Sache betreffend. *ib. p. 546. sq.*

War zu Münster d. 5. Iul. ej. an. an die Chur-Sächsischen deputiret, ihnen der Evangelischen daselbst Conclusum wegen des modi & loci tractandi super gravaminibus zu communiciren. *ib. p. 207.*

Wolte d. 9. ej. wieder nach Oßnabrück reisen. *ib. p. 210.*

Versicherte den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 11. Aug. ej. an. daß sein Herr bereit sey die Marpurgische Sache coram Austregis auszuführen. *ib. p. 648. sq.*

Hielten die von den Kayserlichen d. 8. Febr. 1647. geschehene Vorschläge in der Marpurgischen Successions-Sache nicht genehm. *ib. T. IV. p. 422. sq.*

Consultirten nebst den übrigen Gesandten der Erb-Verbrüderten Chur- und Fürstlichen Häuser d. 11. und 12. ej. über die zu suchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. p. 295. sqq.* D. Schütz war mit in der Deputation, alß denen Kayserlichen und Chur-Mayntzischen d. 25. ej. das Memorial um Confirmation der Erb-Verbrüderung zugestellet wurde. *ib. p. 302.*

Gaben bey den Kayserlichen zu Oßnabrück ein Memorial und Eventual-Erklärung die Marpurgische Succession betreffend d. d. 1. April. ej. an. ein. *ib. p. 430. sq.*

Ihr anderweites ausführliches Memorial an die Reichs-Ständische Gesandten in eadem causa mit Beylagen, darunter ihr zweymahliger Aufsatz und Oblation gewisser an Hessen-Cassel abzutretender Länder, wurde d. 5. ej. dictirt. *ib. p. 431. sq.*

War d. 12. Maji ej. an. in der Consultation einiger Evangelischen zu Oßnabrück die von den Schweden prætendirte Bezahlung derer von dem Consilio formato ehehin bewilligten Schulden betreffend. *ib. p. 528. sqq.*

Ihnen wurde d. 26. ej. von den Reichs-Deputirten eröffnet, daß sie sich bey denen Casselischen vergeblich bemühet, den Vergleich in der Marpurgischen Sache auf gute Wege zu richten. *ib. p. 460.*

Ubergaben d. d. 11. Iun. ej. an. abermahls ein Memorial an die Kayserlichen mit Eventual-Offerten zur Güte und Bitte gehörige Information in causa Marpurgensi einzuziehen. *ib. p. 456. sq.*

In der Deputation der Evangelischen an die Kayserlichen zu Münster d. 18. ej. dabey auch etwas von der Marpurgischen Sache vorfiel. *ib. p. 620.*

Ihnen wurde von den Deputirten aus den 3. Reichs-Collegiis d. 26. ej. zugeredet sich mit den Casselischen zu vergleichen. *ib. p. 639. sqq.*

Liefferten denen Kayserlichen circa fin. ej. ein nochmahliges Project, wie die Marpurgische Erbschafft in 2. gleiche Theile zu theilen, ein. *ib. p. 463. sq.*

Der Chur-Bayrische zu Münster schrieb d. 5. Oct. ej. an. an ihn, daß die Aufkündigung des Armistitii gar nicht zu Fortsetzung des Krieges angesehen sey. *ib. T. V. p. 72.*

Referirten denen Gesandtschafften zu Oßnabrück, warum ihr Herr den zu Cassel d. d. 9. ej. aufgesetzten

Ver-

Vergleich in der Marpurgischen Sache nicht ratificiren könne. *Act. Pac. T. IV. p. 472. sq.*

Der zu Oßnabrück protestirte d. 16. Mart. 1648. gegen die abgelesenen Casselischen Postulata in puncto Satisfactionis. *ib. T. V. p. 610.*

Ubergaben d. 28. ej. eine Declaration in der Marpurgischen Sache. *ib. p. 654. sqq.* und communicirten d. 29. ej. mit den Altenburgischen daraus. *ibid.*

Bewilligten eòd. in die Suspension der Marpurgischen Sache auf 14. Tage, und wurde ihnen wegen der dabey gethanen Reservation, von den Kayserlichen eine Urkunde ausgefertiget. *ib. p. 659. sqq.*

Machten init. April. ej. an. einen Aufsatz, wie der §. wegen Isenburg zu geben sey, dem aber die Evangelischen Deputirten widersprachen. *ib. p. 699.*

Wolten sich in der Consultation zu Oßnabrück d. 29. ej. von der Miliz Satisfaction eximiren. *ib. p. 771.*

Opponirten sich der von den Schweden circa fin. Sept. ej. an. verlangten Compromiss-Formul vor Wittgenstein wegen Waldau, Freusburg, Hohenburg ꝛc. *ib. T. VI. p. 577.*

Daumb, Johann)

Unterschrieb den Abschied des Wetterauischen Grafen-Tages zu Herborn d. 19. April. 1649. wegen der Grafen Ludewig Heinrich und Johann Moritz zu Nassau-Catzenellnbogen. *Act. Pac. T. I. p. 421.*

Daun, Falckenstein-)

Nach der Repartition d. 16. Octob. 1648. war dieser Herrschafft im Ober-Rheinischen Crayse Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 1550. fl. baar und 1550. fl. an Assignation. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Und zu den letzteren 2. Millionen nebst dem Uberschuß 2210. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 15. Iul. ej. an. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 5340. fl. *ib. p. 427.*

Debita, siehe Schulden, Geld-)

Decreta.

In causis Ecclesiasticis a die 1. Ian. 1624. publicata, cassentur. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47. Conf.

Sententiæ; Res iudicatæ.

Defeld.

Ward circa An. 1628. dem Gräflichen Hause Waldeck von Chur-Cölln entzogen, und das Catholische Religions-Exercitium mit gewaffneter Hand eingeführet. *Act. Pac. T. II. p. 781. sq.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solten dem Gräflichen Hause seine Iura alhier restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.* It. nach derselben d. 29. Ian. 1648. ausgehändigtem Project. *ib. p. 955.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. ej. an. collationirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Restituatur Domus Waldeck in possessionem jurium in hoc pago. I. P. O. Art. IV. §. 38.

Defeld.

Im ersten Termin zu restituiren nach der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 735.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* Conf. Waldeck.

Degenfeld, Christoff Martin, Freyherr von) anfänglich in Frantzösischen, und Ao. 1647. in Venetianischen Diensten.

Erschlug d. 6. Iun. 1632. bey Dütlingen 600. Kayserliche. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.*

Die Restitution des ihm vom Probst zu Ellwangen Ao. 1622. eingezogenen Fleckens und der Kirche zu Eybach wurde in der Evangelischen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirtem Memorial und Nachricht von den Ante-Gravatis, verlanget. *Act. Pac. T. IV. p. 110. sq.*

In Hohen- und Nidern-Eybach zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101. 466.*

Gutachten der Deputirten zu Nürnberg d. 13. Octob. 1649. *ib. p. 548.* Ist d. 7. Iulii ej. an. restituirt. *ib. p. 581. 771.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirte. *ib. p. 641.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber, circa Iun. 1651. *ib. p. 869.* conf. *ib. p. 762.*

Deging, Melchior) siehe Schlangenfeld.

Delburg.

In causa Ober- und Nieder-Eßlingen contra die Delburgische Vormündere, wurde die Commission von den Deputirten zu Nürnberg circa 22. Sept. 1650. expediret. *Act. Exec. T. II. p. 755.*

Delmenhorst, siehe Oldenburg.

Denckendorff.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis soll dieses Closter an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch nach dem mit den Schweden verglichenen und d. 27. Iul. ej. an. verlesenen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Dennerbrüg.

Dieses Dorff kam vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürstenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Dennersperg.

Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Deposita.

Die authoritate belligerantium angegriffene solten nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. Apr. 1647. nicht restituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 491.*

Item nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrument. *ib. p. 565.*

Hostilitatis intuitu confiscata excepta sunto a restitutione universali. I. P. O. Art. IV. §. 56. I. P. M. §. 45. Conf. **Mobilia.**

Deputati aus dem Churfürsten-Rath.

Waren d. 5. Oct. 1645. an die Kayserlichen zu Münster, die Legati adjuncti. *Act. Pac. T. I. p. 736.*

Daß selbige auf allen Reichs-Conventen in gleicher Anzahl von beyden Religionen genommen werden, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 26. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 572.* conf. *ib. p. 531.* Conf. **Reichs-Rath.**

Deputati aus dem Fürsten-Rath.

Hierzu werden gemeiniglich 2. oder 3. vorsitzende Häuser genommen, doch selten zwey aus einem Hause. *Act. Pac. T. I. p. 666.*

Daß selbige auf Reichs-Conventen in gleicher Anzahl von beyden Religionen genommen werden, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 26. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 572.* conf. *ib. p. 531.* Conf. **Reichs-Rath.**

Deputati aus dem Städte-Rath.

Die Evangelischen zu Oßnabrück begehrten d. 26. Febr. 1646. daß sie auf Reichs-Conventen in gleicher Anzahl von beyden Religionen genommen werden. *Act. Pac. T. II. p. 572.* Conf. **Reichs-Rath.**

Deputati Extraordinarii.

Daß durch dieselben der Stände Concluſa an die Kayserlichen und Schwedischen zu überbringen, schlossen sämtliche Evangelischen Gesandten im Iun. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 471. sq.*

Deputati ad Punctum Restitutionis zu Nürnberg.

Ob sie von solcher Authorität als das ehmahlige Reichs-Regiment gewesen. *Act. Exec. T. I.* Vorrede *p. XIV. sqq.*

Die Schweden behaupteten daß Oesterreich sich von ihrer Decision nicht eximiren könne. *ib. T. II. p. 219.*

Ob ihre Decisa in Zweiffel zu ziehen und sie Executions-Commissiones ausschreiben können. *ib. T. I. p. 541. sq.*

Vermöge Reichs-Concluſi d. 14. Iun. 1649. bestund es aus 8. Personen. *ib. p. 91. sqq.*

Consultirten d. 15. ej. ob das Restitutions-Werck mit der Exauctoration und Evacuation zu verbinden. *ib. p. 146.*

Wurden in dem Præliminar-Recess confirmiret d. 18. Aug. ej. an. *ib. p. 254.*

D. 21. ej. wurden noch 2. Mediatores benennet. *ib. p. 260.*

Gutachten auf der Schweden endliche Erklärung in puncto Restitutionis, dict. d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 542. sqq.*

Ahndeten d. 29. Oct. 1649. daß ihr Schreiben an den Churfürsten von Bayern, die Saltzburgischen Differenzien betreffend, von dessen Gesandten unerbrochen zurück gegeben werden wollen. *Act. Exec. T. I. p. 561.*

Schrieben d. 2. Nov. ej. an. an den Churfürsten zu Trier, sich der Reichs-Commission zu submittiren. *ib. T. II. p. 483. sq.*

Ihre Decisa behielten d. 15. ej. bey den Schweden ihre Richtigkeit, nur daß sie in eine andere Form zu bringen. *ib. p. 627.*

Reichs-Deliberation am 12. Dec. ej. an. über den Unterhalt derselben, dazu der Uberschuß der Repartition der letzten 2. Millionen mit anzuwenden. *ib. p. 726. sqq.*

Welche Gesandten eôd. Mediatores und Deputati gewesen. *ib. p. 726. 732.*

Deliberation am 28. ej. über der Kayserlichen Propoſition der Schweden modum tractandi betreffend. *ib. p. 836. sqq.*

Hinterbrachten d. 4. Ian. 1650. denen Kayserlichen der Schweden Resolution die Auslassung der Designation Restituendorum und die General-Clausulen betreffend. *ib. T. II. p. 6. sq. p. 14.*

D. 5. ej. ward von den Kayserlichen und Deputirten beliebt, daß keinem deputirten Stand oder dessen Gesandten, benommen seyn solle, einen andern zu substituiren. *ib. p. 10. 16.* conf. *ib. T. I. p. 91.*

Gingen eôd. mit denen Kayserlichen, dieser und der Schweden Project in puncto Restitutionis durch und bemerckten die Differentien. *ib. T. II. p. 10. sq. p. 15. sq.*

Ihnen eröffneten d. 7. ej. die Kayserlichen ihre und der Catholischen Erinnerung auf des Schwedischen Generalissimi Erklärung über die Differentien. *ib. p. 17. sq.*

Deliberation unter sich d. 10. ej. in puncto Casuum Restituendorum, besonders die Ober-Pfältzische Sache betreffend. *ib. p. 19. sq.*

Vortrag eôd. an die Kayserlichen, was in dieser Deliberation vorgekommen, und Bitte um Communication der mit Vollmar neu eingerichteten Clausul de non differenda Exauctoratione. *ib. p. 21.*

Wurden d. 10. ej. von Vollmar, nomine des Chur-Sächsischen ersuchet, durch eine Deputation den Schwedischen Generalissimum seiner Zusage, in puncto Evacuationis, zu erinnern. *ib. p. 23.*

Hatten verglichen in ihrem Collegio alternatim zu gehen und einen Tag eines Evangelischen, den andern Tag eines Catholischen Sache vorzunehmen. *ib. p. 25.*

Ihnen ward d. 18. ej. von den Kayserlichen vorgestellet, wie weit es bey den Schweden gebracht sey. *ib. p. 30.*

Protocollum im Deputations-Rath d. 14. ej. *ib. p. 47. sqq.* Protocollum d. 15. ej. über die noch unerledigte Puncten. *ib. p. 56. sqq.*

Deliberation mit den Kayserlichen d. 16. ej. wie der Restitutions-Punct am besten mit den Schwedischen zu berichtigen sey. *ib. p. 52. sqq.*

Eröffneten ihnen d. 17. ej. der Schweden eôd. gethane Erklärung in puncto subscriptionis Clausularum und

der

der darauf anzutretenden Abhandlung des Evacuations- und Satisfactions-Puncts. *Act. Exec. T. II. p. 70. sq.*

Consultation unter sich d. 17. Jan. 1650. alß die Kayserlichen die subscriptionem Clausularum nicht genehm halten wolten. *ib. p. 71. sqq.*

Deliberirten d. 22. ej. über die Subscription der Clausulen, konten sich aber keiner einstimmigen Meynung vergleichen. *ib. p. 84. sqq.* Eröffneten d. 28. ej. denen Kayserlichen und Schwedischen, daß sie zur Unterschrifft der Clausularum bereit wären. *ib. p. 91. sqq.*

Vollzogen d. 30. ej. die Clausulen. *ib. p. 96. sqq.*

Verglichen unter sich d. 31. ej. einige Præliminar-Puncten vor würcklichen Antritt ihrer Arbeit. *ib. p. 103. sq.* Adjustirten d. 1. Febr. ej. an. das Schreiben an ihre Principalen die Præliminar-Puncten betreffend. *ib. p. 104.*

Expedirten d. 4. ej. viererley Commissiones. *ib. p. 107.*

Hielten den 5. ej. eine Umfrage wegen der von den Schweden verlangten Real-Assecuration ratione residui der Satisfactions-Gelder: expedirten 4. Commissionen und resolvirten wegen der Pommerischen und Oßnabrückischen Evacuation denen Schweden Vorstellung zu thun. *ib. p. 110. sq.*

Diese Vorstellung geschach d. 6. ej. und beliebten sie die Commission in Sachen Nassau-Dillenburg contra Nassau-Hadamar die Herbornischen Stipendia betreffend. *ib. p. 111. sq.*

Liessen d. 8. ej. ein Schreiben an den König in Franckreich ab, den Churfürsten zu Trier von seinem Beginnen zu dehortiren. *ib. p. 484. sq.*

Continuirten d. 21. ej. in Regulirung der Commissionen. *ib. p. 117. sq.*

Das Directorium referirte d. 13. ej. 10. Puncten, so Erßkein recommendiret habe, darunter vornemlich die Erhöhung des Quanti der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 118. sq.* Brachten solche d. 15. ej. ad plenum. *ib. p. 120. sq.*

D. 19. ej. kam die Saynische Succession vor, und d. 20. ej. wurde die Commission wegen der Herbornischen Stipendien vollends richtig gemacht. *ib. p. 124.*

Der Chur-Bayrische documentirte ihnen d. 4. Mart. ej. an. daß Otto Löfen und Hans Christoph Fuchß würcklich restituiret seyn. *ib. p. 138. sq.*

D. 5. ej. wurde Commission vor die Evangelische Bürgerschafft zu Siegen contra die Jesuiten daselbst, ausgefertiget. *ib. p. 139.*

Das Monitorium an die Crayß-Ausschreib-Aemter zu Beyschaffung der letzteren 2. Millionen und 2. Tonnen Goldes Satisfactions-Gelder, wurde d. 8. ej. abgelassen. *ib. p. 150. sqq.*

D. 9. ej. wurde die Schwedische Ratifications-Formul abgelesen und fertigten sie einige Commissiones aus. It. beschlossen sie bey den Kayserlichen anzuhalten, daß das Instrumentum Pacis denen Reichs-Gerichten ehestens möchte insinuiret werden. *ib. p. 153. sq.*

D. 21. ej. kam das Ertz-Hertzogliche Antwort-Schreiben, it. des Chur-Mayntzischen mündliche Entschuldigung, Franckenthal betreffend, imgleichen etwas von der Kayserlichen Vollmacht und Ratification, vor. *ib. p. 185. sqq.*

Die Kayserlichen verlangten d. 28. ej. von ihnen die subscribirten Listen sowohl in tribus terminis als in

tribus mensibus, vor Vollziehung des Haupt-Recessus. *Act. Exec. T. II. p. 199. sqq.*

Uberlieferten d. 28. Mart. 1650. denen Schweden die Listam Causarum ad tres menses, die sie aber allein nicht annehmen wolten. *ib. p. 207. sq.*

Communicirten d. 29. ej. mit den Kayserlichen, ob denen Schweden die verlangte General-Liste ad tres terminos zu extradiren. *ib. p. 205. sq.*

Sowohl die ad tres menses als ad tres terminos wurden d. 30. ej. den Schweden extradirt. *ib. p. 209. sqq.*

Eôd. nachmittags schickten ihnen die Schweden die darin angemerckten Differenzien zu. *ib. p. 217. sqq.* Thaten d. 31. ej. wegen der angegebenen Differenzien bey den Schwedischen Vorstellung. *ib. p. 222. sqq.*

Circa fin. ej. ward beschlossen, vor Dissolvirung dieses Collegii einen Schluß-Recess zusammen zu tragen, daran aber das Directorium nicht wolte. *ib. p. 863.*

Vernahmen d. 1. April. ej. an. von den Schweden, daß der Generalissimus von den Differenzien nicht abstehen wolle. *ib. p. 226. sqq.*

Was einige derselben d. 2. ej. bey den Schweden wegen der Ober-Pfältzischen Religions-Sache negotiiret. *ib. p. 229. sqq.*

Resolvirten d. 3. ej. die Ober-Pfältzische Sache auszulassen und conferirten mit den Schweden aus den übrigen Differenzien. *ib. p. 232. sqq.*

Verglichen sich mit den Schweden über die mehresten von diesen d. 4. ej. bey dem Haupt-Recess annoch ausgesetzte Puncten. *ib. p. 234. sqq.*

Deliberirten d. 6. ej. über der Schweden neue Noten bey den Restitutions-Listen. *ib. p. 236. sqq.*

Einige derselben deliberirten d. 7. ej. wie der Generalissimus von der verlangten Rubric der Listen abzuführen. *ib. p. 238. sq.*

Der Chur-Cöllnische referirte ihnen d. 13. ej. was zwischen ihm und den Schwedischen wegen der Listæ Restituendorum vorgefallen. *ib. p. 240. sq.*

Beschlossen d. 15. ej. bey den einmahl gefertigten Listen zu beharren, und redeten daraus, wie auch aus denen Imputationen des Generalissimi gegen etliche Deputirten wegen der vorhin unterschriebenen Listen, mit den Kayserlichen. *ib. p. 242. sqq.*

Einige derselben suchten d. 16. ej. die Schweden von ihrer Meynung wegen der Rubric der Listen zu divertiren. *ib. p. 244.*

Beschlossen d. 17. ej. die Sache ad tria Collegia zu bringen und die Kayserlichen zu ersuchen deshalben in ihrer Gegenwart eine Conferenz mit den Schwedischen zu halten. *ib. p. 244.*

Fertigten endlich d. 22. ej. die Restitutions-Listen aus. *ib. p. 247. sqq.*

Conferirten d. 24. ej. mit den Schweden über die Franckenthalische Sache. *ib. p. 254. sqq.* It. eôd. mit den Kayserlichen. *ib. p. 258. sqq.*

Konten sich init. Maji. ej. an. nicht vergleichen wer die Commissions- und Executions-Kosten in der Sultzbachischen Restitutions-Sache tragen solle. *ib. p. 267.*

D. 6. ej. wurde das Schreiben an den Kayser, Franckenthal und Ehrenbreitstein betreffend abgeschickt. *ib. p. 267. sqq.*

Deputati ad punctum Restitutionis.

Der Schweden Ultimatum wegen Franckenthal wurde ihnen d. 18. Maji 1650. von den Kayserlichen, it. von den Schweden selbst eröffnet. *Act. Exec. T. II. p. 272. sqq.*

Die Kayserlichen referirten ihnen d. 8. Iul. ej. an. was der Generalissimus vor seiner Abreise noch zu berichtigen verlange. *ib. p. 449. sqq.*

Ubergaben d. 13. ej. denen Kayserlichen eine Specification derer Casuum sowol in tribus terminis als ad tres menses, welche bereits würcklich exequiret, it. in welchen Casibus bereits Commissiones ausgefertiget. *ib. p. 459. sqq.*

D. 11. ej. wurde ihnen referiret, wie die gütliche Handlung in der Sultzbachischen Sache stehe. *ib. p. 586. sq.*

Begriffen eine Eydes-Formul so die Garnison zu Ehrenbreitstein dem Churfürsten, Coadjutorn und Dohm-Capitul zu Trier leisten solte, und wurde d. 12. ej. dictirt. *ib. p. 503.*

D. 30. ej. wurde die Regenspurgische Creditoren-Sache contra die Ober-Pfältzische Landschafft vorgenommen und mit den Kayserlichen wegen Evacuation der noch restirenden Plätze, it. über die Chur-Pfältzische Occupirung der Stadt Weyden conferiret. *ib p. 664. sqq.*

Liessen circa August. ej. an. ein Excitatorium an das Schwäbische Crayß-Ausschreib-Amt ab, nebst einer Designation derer in selbigem Crayß noch zu exequirenden Restitutions-Casuum. *ib. p. 567. sqq.*

D. 7. ej. wurde vom Directorio proponiret, wie ihre Decisa zu manuteniren. *ib. p. 672. sq.*

Deliberirten d. 8. ej. über die Saltzburgische Verweigerung seiner Ratæ zu dem Ober-Pfältzischen Contingent Schwedischer Satisfactions-Gelder, it. wurde ihnen das Schwedischen Memorial die Restitutions-Sachen betreffend, eingereichet. *ib. p. 676. sqq.*

D. 10. ej. wurde von Indemnisation wegen des Assecurations-Platzes, und von der Augspurgischen Waysen-Kinder Sache gehandelt, auch die Schreiben an Franckfurt und Straßburg wegen fremder Werbung vollzogen. *ib. p. 681. sqq.*

Thaten d. 12. ej. bey Orenstierna Vorstellung gegen die von den Schweden verlangte Particular-Ratificationen der Stände. *ib. p. 685. sq.*

Ersuchten den Kayser in einem Schreiben d. d. 13. ej. an Chur-Pfaltz das Ertz-Schatzmeister Amt und Wapen, purè zu conferiren. *ib. p. 722. sqq.* Des Kaysers Antwort darauf d. 6. Sept. ej. an. *ib. p. 726. sqq.*

Stelten der Frantzosen Beschwehrung über der abgedanckten Kayserlichen Völcker Ubergang zu den Spaniern, d. 15. Aug. ej. an. den Kayserlichen vor und urgirten zugleich die Franckenthalische Evacuation. *ib. p. 693. sqq.*

D. 16. ej. referirte das Directorium die von den Kayserlichen geschehene Vertröstung wegen Franckenthal. *ib. p. 697. sq.*

Warum sie den Indemnisations-Punct wegen des Assecurations-Platzes d. 17. ej. noch nicht berichtigen können. *ib. p. 710. sq.*

Uberbrachten denen Frantzosen d. 20. ej. der Kayserlichen Antwort wegen der in Spanische Dienste gehenden Trouppen. *Act. Exec. T. II. p. 711. sqq.*

Beschwehrten sich d. 21. Aug. 1650. bey den Kayserlichen, daß ihnen Orenstierna einen Verzug in den Restitutions-Sachen, mit Bedrohung nicht weiter zu exauctoriren, imputiren wolle. *ib. p. 713. sq.*

Schlossen d. 22. und 23. ej. daß die Geroltzeckische Sache ad Cameram zu verweisen, und ersuchten eód. die Kayserlichen, noch nicht vom Convent weg zu gehen. *ib. p. 714. sqq.*

D. 1. Sept. ej. an. kam die Erläuterung über Abschaffung neuer Zölle; des Heilbrunnischen Commendanten Forderung an den Schwäbischen Crayß; das Schreiben an Bremen wegen des Weser-Zolls, und die Occupation der Stadt Weyden vor. *ib. p. 747. sqq.*

Waren d. 14. ej. in determinatione annorum discretionis verschiedener Meynung und compromittirten deshalben auf 2. Theologos utriusque religionis. *ib. p. 754. sq.*

Was für Commissiones sie biß d. 24. ej. expediret haben. *ib. p. 755.*

D. 25. ej. kamen die Gravamina der Metz- Tul- und Verdunischen Vasallen, it. des Ober-Rheinischen Crayses und das von den Elsaßischen Reichs-Städten verlangte Attestat vor. *ib. p. 755. sqq.*

Wiesen des Freyherrn de la Guin Klage contra Würtemberg d. 26. ej. ab, weil sie post primum terminum vorgebracht worden; it. deliberirten sie über die Extinction des Capituls zu Ratzeburg, darin endlich das Conclusum d. 10. Octob. ej. an. vollzogen wurde. *ib. p. 758. sq.*

D. 28. Sept. ej. an. wurde der Grafen zu Oettingen Klage contra Stadt Nördlingen, gleichfals ad competentem verwiesen. *ib. p. 759.*

Beschlossen d. 30. ej. eine Specification zu verfertigen, welche Casus so wol in tribus terminis als tribus mensibus gehörig, bereits expediret worden oder annoch restireten, welche nach einigen Tagen zum Stande kam. *ib. p. 759. sqq.*

D. 1. Oct. ej. an. that der Würtembergische eine Anfrage wegen der Heilbrunnischen Garnison Excessen. *ib. p. 773.*

Des Grafen Gustavi Entschuldigungs-Schreiben wegen verzögerter Evacuation des Stiffts Oßnabrück, wurde ihnen eód. præsentiret. *ib. p. 773. sqq.* Schrieben d. 3. ej. an des Grafen Regierungs-Räthe im Stifft Oßnabrück, die Evacuation nicht länger aufzuziehen. *ib. p. 775. sq.*

D. 9. ej. wurde in der Regenspurgischen Creditoren Sache eine Sentenz abgefaßt; ein Attestat in Causa Schwendi contra Lagen verlesen und Commissio in Causa Hervord contra Chur-Brandenburg beliebet. *ib. p. 776. sq.*

Des Kayserlichen Gesandten Protestation in der Regenspurgischen Creditoren Sache wurde ihnen d. 10. ej. zugesandt, auch wurde referiret wessen sich die Frantzosen wegen unterlassener Garantie und sonst beschwehret. *ib. p. 777. sq.*

D. 11. ej. beschwehrte sich Orenstierna unter andern bey ihnen

ihnen über des Pabsts zu Wien öffentlich angeschlagene Protestation gegen den Westphälischen Frieden. *Act. Exec. T. II. p. 780. sqq.*

D. 12. Oct. sqq. 1650. wurde geschlossen mehrern Ernst gegen die Stadt Bremen in puncto des Weser-Zolls, sehen zu lassen. *ib. p. 784. sq.*

Deliberirten d. 15. ej. über die von Orenstierna verlangte Prorogation ihres Collegii und schlossen daß solches in ihren eigenen Mächten nicht stehe. *ib. p. 785. sq.*

D. 16. ej. wurde das Frantzösische Memorial die Prästirung der Special-Garantie betreffend, verlesen. *ib. p. 788. sqq.*

D. 17. und 19. ej. wurde den Nürnbergischen, so die Expeditiones gegen andere Städte nicht mit vollziehen wolten, behutsige Vorstellung gethan. *ib. p. 795.*

Beschlossen d. 23. ej. ihr Gutachten pro deponendo Electore Trevirensi an den Kayser zu wiederhohlen. *ib. p. 797. sq.*

Decretirten d. 26. ej. in Causa Anspach contra Würtzburg, die Geistliche Iurisdiction über einige Dorffschafften betreffend. *ib. p. 795. sq.*

Eod. beschlossen sie ein Schreiben an Oesterreich-Inspruck vor den Bischoff zu Costnitz abzulassen, die Turbation in der Insul Reichenau betreffend. *ibid.*

Wiederhohlten eod. die Erinnerung an die Chur-Pfältzischen Gebrüder um Einsendung der Acceptation des Friedens-Schlusses und Renunciation auf die Ober-Pfaltz. *ib. p. 838. sqq.*

Vollzogen d. 27. ej. einen Recess, die Continuation dieses Deputations-Convents, und die Berichtigung derer etwan noch nicht expedirten Casuum betreffend. *ib. p. 786. sqq.*

Eod. wurden der Frantzosen Postulata wegen des Tituls *Potentissimi* in der Kayserlichen Ratification, und wegen der Special-Garantie vorgebracht, auch Commission in Causa Freyberg contra Oesterreich das Guth Wallerdingen betreffend, erkannt. *ib. p. 796. sq.*

Beliebten d. 28. ej. mit dem Schreiben an den Kayser um Remotion des Churfürsten zu Trier noch einzuhalten und dagegen Chur-Maynz und Chur-Cölln Commission aufzutragen, den Recess der Subdelegirten völlig zu exequiren. It. wurden an Chur-Brandenburg und Mecklenburg Attestata wegen der Schwedischen Zölle abgegeben. *ib. p. 797.*

D. 29. ej. wurde die Designation derjenigen Casuum vorgenommen, so noch über die vorigen in beyden Listen enthaltene, ante primum Terminum beym Directorio eingekommen. It. kam die Anspachische Protestation gegen das letztere Urthel; die Abschaffung der Zölle; der Frantzosen Postulata, und der Deputirten Apologie gegen die Schwedischen Imputata vor. *ib. p. 797. sqq.* Conf. *ib. p. 849. sqq. 864.*

D. 7. Nov. ej. an. kam wieder die Frage de annis discretionis, dann des Sultzbachischen Abgeordneten Anbringen vor. *ib. p. 804.*

Eod. wurde ein Schreiben an den Kayser in der Post-Sache concludiret. *ib. p. 864.*

Pfaltz-Sultzbach protestirte gegen die bißherige Handlung und bat in 2. Schreiben an sie d. d. 8. und 9.

Nov. 1650. seine Sache mit Pfaltz Neuburg ad Comitia zu remittiren. *Act. Exec. T. II. p. 616. sq.*

Deliberirten d. 8. ej über die Beschwehrung gegen den Frantzösischen Commendanten zu Breysach. *ib. p. 804. sq.*

Des General-Wachtmeisters de Guin neue Klagen über Würtemberg wurden ihnen d. 9. ej. vorgebracht. *ib. p. 805.*

Die Pfaltz-Neuburgischen declarirten d. 10. ej. gegen sie, die Sultzbachische Sache entweder nach dem projectirten Vergleich zu reguliren oder sie ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 617. sq.*

Der Marggraf von Culmbach schrieb d. 11. ej. an sie, in der Pfaltz-Sultzbachischen Sache sich nicht zu præcipitiren, weil die Execution rechtmäßig vollzogen sey. *ib. 620. sq.*

D. 12. ej. wurden der Schweitzer Gegen-Arresta in Consultation genommen. *ib. p. 805. sq.*

D. 16. ej. verlangten die Neuburgischen, sie solten Pfaltz-Neuburg pro restituendo ex capite Spolii contra factam executionem, declariren. *ib. p. 618. sq.*

Redeten d. 18. ej. ab, in einer Antwort an den Kayser die justitiam ihrer Sentenz in der Regenspurgischen Creditoren Sache zu demonstriren. *ib. p. 864.*

Konten sich d. 19. ej. nicht vergleichen, ob in den Städten mixtæ religionis die Catholischen ihre Sacra, an statt der Layen-Priester, durch Ordens-Personen dürfften verrichten lassen. It. schlugen sie in der Differenz zwischen der Stadt und Aebtißin zu Lindau wegen Admission der Ordens-Personen ein Temperament vor. *ib. p. 808.*

Nahmen d. 3. Dec. ej. an. die Ravenspurgische Differenzien vor. *ib. p. 810. sqq.*

D. 7. ej. kamen die Augspurgischen Differenzien und darunter wiederum die Frage de annis discretionis auf die Bahn. *ib. p. 812. sqq.*

D. 9. ej. wurde darüber conferiret, von wem das Examen der Evangelischen Geistlichen in Catholischen Territoriis vorzunehmen sey. *ib. p. 815. sq.*

Concludirten eod. und d. 6. Mart. 1651. an die säumigen Crayse zu schreiben den Rest der Satisfactions-Gelder einzubringen. *ib. p. 864.*

Orenstierna übergab d. 8. Febr. ej. an. alß er eben von Nürnberg wegreisete, dem Directorio ein Memorial nebst einer Lista nondum restitutorum. *ib. p. 817. sqq.* Wurden bey Eröffnung desselben d. 10. ej. wegen der darin enthaltenen Invectiva gegen ihr Collegium, nicht wenig bewegt. *ib. p. 817.*

D. 17. ej. kamen neue Beschwehrungen in Causa Siegen contra Nassau-Siegen vor. *ib. p. 824.*

D. 18. ej. wurde des Dohm-Capituls zu Trier Beschwehrung contra den Churfürsten abgelesen, das Directorium aber wolte das schon abgefaßte Gutachten um gänzliche Absetzung des Churfürsten nicht ausfertigen: It. wurde wiederum über die Differenzien zu Augspurg conferiret. *ib. p. 824. sqq.*

Beliebten d. 21. ej. sämtliche Acta samt den Votis in der Sultzbachischen Sache an den Kayser einzuschicken. *ib. p. 826.*

D. 22. ej. und 3. Mart. c. a. wurde über völlige Berich-

tigung des Articuli Palatini, auf des Chur-Bayrischen Erinnern, deliberiret, darin sich der Chur-Mayntzische wiedrig bezeugte, daß auch die benöthigten Ausfertigungen nicht von ihm sondern den übrigen Gesandten geschahen. *Act. Exec. T. II. p. 827. sqq.*

Nahmen d. 26. Febr. 1651. die Dünckelspühlischen Differenzien vor. It. d. 13. Mart. ej. an. *ib. p. 842. sq.*

Circa d. 15. ej. kam die Kauffbeurische Sache wegen Ausschaffung der Jesuiten in Berathschlagung. *ib. p. 843. sq.*

Das Directorium trug d. 19. Maji ej. an. vor, Oxenstierna verlange, daß sie noch etwas beysammen blieben. *ib. p. 861. sq.*

Konten sich wegen der Carthauß Grünau d. 23. ej. nicht vergleichen. *ib. p. 862. sq.*

Conf. Catholische, it. Evangelische *Deputirten ad punctum Restitutionis.*

Dernburg.

Wegen dieses Hildesheimischen Closters that Adami circa fin. Maji 1647. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Derneburg.

Kayser Ferdinandus II. versprach dem Dohm-Capitul zu Halberstadt Ao. 163- den dieserhalben mit Chur-Brandenburg habenden alten Proceß zum glücklichen Ausschlag zu befordern. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

Designation.

Das Wort begehrten die Schwedischen d. 5. Ian. 1650. an statt des Worts: Aufsatz in puncto Restitutionis zu setzen. *Act. Exec. T. II. p. 11.* Ursache, warum? *ib. p. 17.*

Der Kayserlichen und Catholischen Erinnerung darauf. It. der Evangelischen Deputirten Gegen-Remonstration, d. 7. ej. *ib. p. 17. sq.*

D. 10. ej. ward beliebt zu setzen: Aufsatz und *Designation. ib. p. 24.* conf. *p. 27.*

Dessau.

Kam in der Theilung der Fürsten zu Anhalt circa An. 1288. an den jüngsten Bruder Sigefridum. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Hiebey verlohr der Manßfelder im Dec. 1624. die Schlacht gegen Wallenstein. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 32.*

Detbach.

Allhier wolte die Gemeine einen dem Deutschen Orden zugehörigen Unterthan zur Religions-Veränderung zwingen. *Act. Exec. T. I. p. 11.*

Dettenheim.

Wegen der Pfarr- und Schul-Diener war Anspach, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. von dem Grafen von Pappenheim vor dem zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach der Evangelischen Auffatz init. Dec. ej. an. in tribus mensibus. *ib. p. 755.*

It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 173.* Und nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 252.*

Die Deputirten liessen deswegen ein Monitorium an den Grafen d. 19. Aug. 1650. ab. *Act. Exec. T. II. p. 767.*

Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. waren die Acta ad Committentes remittiret. *ib. p. 873.*

Detter. N. N.)

War Ao. 1647. Geheimter Secretarius bey dem Churfürsten zu Brandenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 234.*

Deventer.

Die Evangelischen alhier baten in einem Memorial circa Dec. 1646. die Evangelischen zu Oßnabrück um Vorschrifft wegen des freyen Religions-Exercitii. *Act. Pac. T. V. p. 239. sq.*

Devolutum Ius.

Die Evangelischen zu Oßnabrück behielten ihnen solches in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. bey den vacirenden Præbenden in ihren Catholischen Mediat-Stifftern bevor, wenn die Wahl derselben nicht legitime geschehen. *Act. Pac. T. III. p. 163.* It. die Evangelischen zu Münster in ihrem Auffatz d. 25. ej. *ib. p. 282.*

Und sämtliche Evangelischen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 334.* It. Salvius med. Nov. ej. an. in seinem Project über den punctum Gravaminum. *ib. p. 429.*

Die Catholischen bedingten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ihnen hierdurch in ihrem Besitz und sonst kein Præjudiz geschehe. *ib. p. 438.* Eben das wiederhohlten die Kayserlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. in ihrer Erklärung. *ib. T. IV. p. 82.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 93.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen es in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. purè zu. *ib. p. 122.*

Die Evangelischen monirten d. 8. ej. noch etwas dabey. *ib. p. 139.* Die Kayserlichen rückten solches d. 4 April. ej. an. ihrem Project ein. *ib. p. 184.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197.*

Der Kayserlichen d. 14. Maji ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangelischen reservirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Utriusque religionis consortibus salvum esto. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Deutsche Orden.

Hat die Kirche zu S. Nicolai zu Eger nicht, sondern der Rath und gemeine Bürgerschafft daselbst, erbauen lassen. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Verkauffte der Stadt Eger die daselbst gelegene Commenthurey Ao. 1608. d. 1. Maji. *Act. Exec. T. I. p. 534. sqq.*

Ihm und Eichstädt ward An. 1629. Commission vom Kayser ertheilet, die Reichs-Pflege der Stadt Weissenburg im Nordgau abzulösen. *Act. Pac. T. II. p. 826.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten d. 3. Iun. 1647. in

in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß Franckreich demselben alle occupirte Plätze restituire. *Act. Pac. T. V. p. 137. sq.*

Nach der Repartition d. 16. Octob. 1648. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 17360. fl. baar und 17360. fl. an Assignation. *ib. T. VI. p. 632.* Und zu den letzteren 2. Millionen nebst dem Uberschuß 24752. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 145.* Nach der Repartition d. 15. Iul. ej. an. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 59808. fl. *ib. p. 424.*

Worin derselbe restituirt zu seyn verlanget. *ib. T. I. p. 111. sq. 229. 431.*

Was der zu Mergentheim dem freyen Reichs-Dorf Althausen zu restituiren. *ib. p. 579.* Conf. Althausen.

Heylbrunn contra denselben wurde von den Schweden d. 15. Mart. 1650. in den dritten Restitutions-Termin gesetzt. *ib. T. II. p. 172.* It. in der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 250.*

Der Commthur zu Heilbrunn solte dem Herrn von Limburg den Zehendten zu Erlebach restituiren, laut der Designation d. 18. Iul. 1649. *ib. T. I. p. 451.* Conf. Erlebach.

Solte die Reichs-Ritterschafft in Schwaben, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. wegen des Guths Thalheim in tribus mensibus restituiren. *ib. T. II. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 254. 772.*

Solte der Stadt Rotenburg eine Obligation im zweyten Termin nach der Schweden Designation d. 15. Mart. ej. an. restituiren. *ib. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Desselben Beschwehrung über verschiedene Reichs-Stände in puncto Collectandi. It. contra die Bayrischen Beamte zu Pastbaur und contra Rotenburg an der Tauber in puncto verbotenen Meß-Lesens, kam noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 800. 853.* It. contra den Magistrat zu Straßburg die Einräumung eines andern an statt des entzogenen Hauses betreffend. *ib. p. 859.*

Wiederum gegen die Staaten von Holland, die Restitution der Commenthurey Gennert betreffend. *ibid.*

Deutsche Sprache.

Im April. 1647. waren einige Gesandten der Meynung, daß auch hierin das Instrumentum Pacis würde gefertiget werden. *Act. Pac. T. V. p. 321.*

In derselben that die Reichs-Deputation zu Nürnberg den Vortrag an die Frantzosen d. 29. Maji 1649. *Act. Exec. T. I. p. 64.*

Die Schwedischen zu Nürnberg zeigten im Iul. 1650. an, in welchen Fällen sie sich derselben an den Kayser bedienen würden. *ib. T. II. p. 472.*

Deutschmeisterische Gesandten zu Nürnberg, Georg Wilhelm von Elwershausen und Johann von Gieffen.

Wich denen Magdeburgischen im Rang, bey des Schwedischen Generalissimi Festin. *Act. Exec. T. I. p. 365.* aber nicht in der Session d. 1. Oct. 1649. *ib. p. 379.*

Unternahm sich in Abwesenheit Oesterreich und Saltzburg, d. 28. Maji 1650. der Direction im Fürsten-Rath. *ib. T. II. p. 292.* It. d. 10. Iun. *ib. p. 315.*

War d. 16. Iun. ej. an. bey der solennen Collationirung des Haupt-Recessus. *ib. p. 348.*

Vom 6. Iul. ej. an. nebst dem Cölnischen Deputato Mediator an seiten Pfaltz-Neuburg in der Sultzbachischen Sache. *ib. p. 579.*

Deutschmeisterischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Johann von Gieffen.

Nahm d. 1. Ian. 1646. zum erstenmahl Session im Fürsten-Rath zu Münster. *Act. Pac. T. II. p. 174.*

Gab d. 29. Aug. ej. an. ein Memorial ein, die Garnison in der Stadt Hoff und den dem Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach beygelegten Titul: Herzog in Preussen, betreffend. *ib. T. III. p. 653. sq.*

Protestirte zu Münster d. 22. Iul. 1648. gegen die an Mecklenburg zu cedirende Commenthureyen Mirau und Nemerau. *ib. T. VI. p. 183.*

Ließ sich d. 10. Ian. 1649. gegen die Schweden heraus, er wisse von keiner Reichs-Deputation, sondern einige Gesandten hätten sich selbst deputiret. *ib. p. 807. sq.*

Dewaggi, N.N.) Kayserlicher Obrister.

Dessen Regiment im Sept. 1649. bereits abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Dham, Hubert)

Kayserl Ferdinandi II. Agent zu Brüssel.

Versicherte dem Churfürsten von Trier mit einem Eyde, daß er sicher zur Kayser-Wahl reisen könne. *Act. Pac. T. I. p. 332.*

Dhombsenreith.

In diesem Kirchspiel solte, nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Octob. 1650. das Evangelische Religions-Exercitium allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Diaconatus Ius.

Der Respect hierauf soll nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. bey ihren Mediat-Stifftern nicht attendiret, sondern bloß auf die Possession d. 1. Ian. 1621. gesehen werden. *Act. Pac. T. III. p. 333. sq.*

Item nach Salvii Project in puncto Gravaminum, med. Nov. ej. an. bey dem Termino restitutionis d. 1. Ian. 1624. *ib. p. 428.*

Desgleichen nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 92.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen dieses in ihrer Erklärung d. 5. Mart. ej. an. aus. *ib. p. 121.* Die Evangelischen monirten solches d. 8. ej. *ib. p. 138.*

Die Kayserlichen rückten es ihrem Project d. 4. April. ej. an. ein. *ib. p. 183.* Item wiederhohlten es die Evan-

Evangelischen in ihrer letzten Erklärung. circa 8. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 196.*

Und die Kayserlichen in ihrer d. 14. Maji ej. an. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 539.*

Abermahl in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Inde desumta exceptio non attendatur in restitutione bonorum mediatorum. I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.

Didinghausen.

Alhier ward von Chur-Cölln das Evangelische Religions-Exercitium Ao. 1625. mit gewaffneter Hand abgeschaffet. *Act. Pac. T. II. p. 781.*

In diese Herrschafft solte das Gräfliche Hauß Waldeck nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Auch nach der Frantzosen Instrumento Pacis med. Iul. ej. an. *ib. p. 147.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.* Und dem d. 11. April. ej. an. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. ausgesteltem Project. *ib. p. T. IV. p. 563.* Auch d. 27. Iul. ej. an. collationirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Restituatur Domus Waldeck in possessionem jurium in hac dynastia. I. P. O. Art. IV. §. 38.

Von Chur-Cölln an Waldeck zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.* Nach der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. im ersten Termin. *ib. p. 735.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* Conf. **Waldeck.**

Dieckel, *N. N.*)

Wurde im Mart. 1639. zum Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht angenommen und resignirte im Maj. 1643. *Act. Pac. T. V. p. 206. sq.*

Dieckmann, *N. N.*)

War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und resignirte im Maj. 1643. *Act. Pac. T. V. p. 205. 207.*

Diedenhoffen.

Selbige Vestung ward im Aug. 1643. erobert. *Act. Pac. T. I. p. 34. sq.*

Diedesheim.

Im Stifft Speyer mit Frantzosen belegt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*

Præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Nach dem d. 22. Ian. 1650. vollzogenen Recess im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415.*

Wegen des hiebey gelegenen Ordenbergischen Hoffs, kam Pfaltz-Lautern noch ante primum Terminum contra Stifft Speyer ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Diepholtz.

Diese Grafschafft war einmahl mit zur Schwedischen Satisfaction vorgeschlagen worden. *Act. Pac. T. IV. p. 273.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war ihre Quota

des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder 2170. fl. baar. *Act. Pac. T. VI. p. 636.* Und zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß 1547. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 147.* Nach der Repartition d. 15. Iul. ej. an. waren ihre sämtlichen Satisfactions-Gelder 3738. fl. *ib. p. 428.*

Dieppach.

Thal in der Unter-Pfaltz, soll bey einer Landes-Theilung beständig der Chur zugeleget werden, laut des Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Dieterichstein.

Von diesem Herren-Standes Geschlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. Otto Heinrich, welcher mit 2. Söhnen der Evangelischen Religion zugethan war. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Wegen derselben Restitution that der Sachsen-Weymarische Gesandter d. 4. Iul. 1647. in confessu Evangelicorum Erinnerung. *ib. p. 671.*

Dietrichstein, Christian, Baron von)

In Schwedischen Kriegs-Diensten, bekam wegen seiner Restitution discrepante Kayserliche Decreta. *Act. Exec. T. I. p. 558.*

Inhalts Schwedischen Projects des Haupt-Recessis d. 8. Nov. 1649. in das Guth Roye, und anders zu restituiren. *ib. p. 570.* Die Kayserlichen brachten d. 25. ej. bey, daß er allbereit restituiret. *ib. p. 667.*

Die Schweden verlangten d. 6. Iul. 1650. seine Restitution. *ib. T. II. p. 452.*

Der Kayserlichen Erklärung darauf d. 9. ej. *ib. p. 458.*

Dieterichstein, Georg, Freyherr von)

Solte nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Dieterskirchen in der Ober-Pfaltz.

Das Ius Patronatus alhier gehörete Ao. 1649. dem Evangelischen von Adel Hans Albrecht Horneck von Hornberg. *Act. Exec. T. I. p. 863. 865. 867.*

Dietherus, Ertz-Bischoff zu Maynz, Graf von Isenburg.

Hatte zu den Irrungen zwischen Maintz und der Stadt Erffurt, Ursache gegeben. *Act. Pac. T. II. p. 44. T. III. p. 550.*

Ward von Pabst Pio II. des Ertz-Stiffts entsetzet, und succedirte ihm der Ertz-Bischoff Adolph, mit dem jedoch die Sache Ao. 1463. noch nicht völlig ausgetragen. *ib. T. II. p. 51. sq.*

Dietherus, Ertz-Bischoff zu Maynz.

Wolte das Provisor-Amt zu Erffurt Ao. 1480. mit Fürstlichen Personen bestellen. *Act. Pac. T. V. p. 195.*

Dietrich, Ertz-Bischoff zu Cölln.

War nebst den übrigen Churfürsten Ao. 1427. wegen des Hußiten-Krieges, zu Franckfurt versamlet. *Act. Pac. T. II. p. 56.*

Dietz, Grafschafft.

Solte nach der Repartition d. 15. Iul. 1650. zur Satisfaction

Dietz, Grafschafft.

ction der Schwedischen Miliz 8470. fl. 9. Cr. contribuiren. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Die Regierung alhier solte, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. die Conventualinnen des Closters Gnadenthal in die Possession desselben, in tribus mensibus restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 252.*

Nach der Evangelischen Deputirten Bericht, waren Chur-Cölln und Waldeck d. 9. Aug. ej. an. zu Commissarien verordnet. *ib. p. 874.* Die Commission wurde d. 4. ej. expedirt. *ib. p. 769.*

Dievenau.

Dieses Ostium der Oder wurde in der d. 20. Ian. 1647. verglichenen Punctation, von Chur-Brandenburg an Schweden cedirt. *Act. Pac. T. IV. p. 271.* Item in der d. 1. Febr. ej. an. von beyderseitigen Legations-Secretariis unterschriebenen Convention wegen Pommern. *ib. p. 309.*

Die Schweden inferirten diese Cession ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 315.*

Item dem völligen Vergleich hierüber mit den Kayserlichen circa med. ej. *ib. p. 331.* und die Kayserlichen ihrem in fine Maji ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmals in dem zu Oßnbrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Succiæ cessum. I. P. O. Art. X. §. 2. Pratensionibus in id renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Dignitäten.

Daß selbige nicht Unwürdigen ertheilet und gemein möchten gemacht werden, baten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 826. sq.* conf. *ib. p. 794. sq. T. II. p. 507.* Conf. *Titulatur.*

Dilherr, Johann Michael) Doct.

Hielt die solenne Predigt, alß zu Nürnberg d. 16. Ian. 1650. der Friedens-Executions-Haupt-Receß mit den Schweden subscribiret wurde. *Act. Exec. T. II. p. 344.*

Auf ihn compromittirten die Evangelischen Deputati, alß sie sich mit den Catholischen d. 14. Sept. ej. an. in Determinirung der annorum discretionis nicht vergleichen konten. *ib. p. 754. sq.* Sein Bedencken hierüber. *ib. p. 814. sq.*

Dillenburg, Ludwig Heinrich, Graf von Nassau)

Hatte sich zwischen dem Landgrafen zu Darmstadt und dem Grafen zu Hohen-Solms interponiret, daß unter beyden ein gütlicher Vergleich getroffen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 484.*

Beschwehrte sich als ausschreibender Herr nahmens aller Wetterauischen Grafen in einem Memorial an die Evangelischen d. d. 23. Dec. 1646. über den ad An. 1624. restringirten terminum Amnestiæ. *Act. Pac. T. V. p. 208. sq.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Satisfaction der Schwedischen Miliz 12976. fl. 53. und einen halben Cr. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

War bey des Schwedischen Generalissimi Festin d. 25. Sept. 1649. zu Nürnberg zugegen. *Act. Exec. T. I. p. 367.* It. auf des Feld-Marschall Wrangels Banquet d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 392.*

Contra Nassau-Hadamar Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 659.*

Die Deputirten beliebten d. 6. Febr. 1650. die Cognition dieser Sache den Commissarien Chur-Cölln und Hessen-Cassel zu überlassen. *ib. T. II. p. 111. sq.* D. 12. ej. wurde an statt Chur-Cölln, Chur-Maynz constituiret. *ib. p. 117.*

Die Schweden recommendirten diese Sache d. 13. ej. *ib. p. 118.*

Die Commission wurde d. 20. ej. von den Deputirten vollends berichtiget. *ib. p. 124.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im dritten Termin zu restituiren. *ib. p. 172.*

Die Deputirten setzten es d. 30. ej. ad tres menses, die Schweden aber wolten es solle in tertio termino bleiben. *ib. p. 210. 219.*

In der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation blieb es in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

Der Deputirten Commission auf Chur-Maynz und Hanau ward d. 11. Febr. 1650. expedirt. *ib. p. 768.* Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1661. *ib. p. 875. sq.*

Dillingen.

Im Früh-Jahr Ao. 1632. vom König in Schweden occupirt. *Act. Pac. T. III. p. 110.*

Dillingische Jesuiten.

Derselben friedhäßiges Buch, Compositio Pacis genannt, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. verworffen. *Act. Pac. T. I. p. 821.* Conf. *T. IV. p. 74.*

Daß selbiges Buch von den Catholischen für ein Privat-Scriptum gehalten werde, acceptirten die Evangelischen d. 26. Febr. 1646. in ihren Mediis Compositionis. *ib. T. II. p. 571.* conf. *ib. p. 560.*

Dilsperg.

Burg und Stadt in der Unter-Pfaltz, bleibt in einer Lands-Theilung allezeit bey der Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Diœcesanum Ius, siehe Geistliche Iurisdiction.

Dioecesis.

Dieses Wort begreiffet mehr in sich als Districtus. *Act. Pac. T. VI. p. 390. 319.* conf. *ib. p. 306. sq. 323.*

Discretionis Anni.

In Determinirung derselben wolten die Catholischen Deputati das Zehndte, die Evangelischen das achtzehendte Jahr d. 14. Sept. 1650. setzen, und compromittirten beyderseits auf 2. Theologos. *Act. Exec. T. II. p. 754. sq.*

Die Catholischen wolten sich d. 7. Nov. 1650. auf keine gewisse Jahre einlassen. *Act. Exec. T. II. p. 804.*

Beyder Theologen Bedencken hierüber. *ib. p. 813. sqq.*

D. 18. Febr. 1651. kam diese Sache in Collegio Deputatorum wieder vor. *ib. p. 825.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 871.*

Dispensation.

Daß selbige von Päbstlichen Nunciis in den Stifftern der Evangelischen hat wollen ertheilet werden, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Daß die Päbstlichen gegen das Friedens-Instrument nie solten angeführet werden, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. mit unter die Capita assecurationis. *ib. T. II. p. 206. 488.*

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113.

Conf. Assecuration des Friedens-Schlusses.

Dissen.

In dieser Parochie des Oßnabrückischen Amts Iburg ist noch Ao. 1624. Evangelisch geprediget worden. *Act. Pac. T. VI. p. 438.*

Sie verbleibt denen Evangelischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Districtus.

Unter diesem Worte ist noch keine Diœcesis zu verstehen. *Act. Pac. T. VI. p. 300. 319.* conf. *ib. p. 306. sq. 323.*

Doctores.

Daß sie von den hohen Stifftern nicht sollen ausgeschlossen werden, verlangten die Evangelischen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *Act. Pac. T. III. p. 163.*

Ihre Zulassung in Stifftern, da es herkommen, verstattete Graf Trautmansdorff d. 13. ej. in seinen Vorschlägen. *ib. p. 187.*

In der Evangelischen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. wurde es wiederhohlet. *ib. p. 333.* Salvius verlangte in seinem Project med. Nov. ej. an. ihre Admission wo es herkommen. *ib. p. 427.*

Die Catholischen begehrten es auch in ihrer Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 437.* Wiederum die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 91.*

Und die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 119.* It. d. 4. April. ej. an. *ib. p. 182.* Nochmahls die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 194.*

Desgleichen die Kayserlichen in ihrer d. 14. Maj. ej. an. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 537.* und in dem Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 958.*

Abermahl in dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 566.* und dem d. 27. Iul. ej. an. zu Oßnabrück approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141.*

Ne excludantur a bonis Ecclesiasticis immediatis. I. P. O. Art. V. §. 17. I. P. M. §. 47.

Doctores Decretorum & Theologiæ.

Sind zu erst auf der Universität zu Bononien creiret worden. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. II. n. 49.*

Dobra.

Filial nacher Schauenstein. *Act. Exec. T. I. p. 444.*

Der wegen der Pfarre alhier zwischen Culmbach und Bamberg hengende Streit ward zu Nürnberg von den Deputatis ad punctum Restitutionis entschieden. *ib. p. 436. sqq.*

Im ersten Termin, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. von Bamberg zu restituiren. *ib. p. 573.* Conf. *ib. T. II. p. 170. 248.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. T. I. p. 635.*

War zwischen den Partheyen vor d. 12. Dec. ej. an. verglichen. *ib. p. 735. T. II. p. 760.* Conf. Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. T. II. p. 686.*

Dömitz.

Mit Schweden besetzt, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131.* auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 326.*

Warum diese Evacuation biß aufs letzte von den Schweden verschoben worden. *ib. T. II. p. 665.*

Döring, s. Düring *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Uber ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Invitirte die Fürstlichen Personen zu des Schwedischen Generalissimi Friedens-Mahl zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. p. 371.*

Dohm-Herren.

Nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. solten an statt der intrudirten Catholischen wiederum Evangelische eingenommen werden. *Act. Pac. T. I. p. 816.*

Wer zu einer oder der andern Religion übertreten würde, solte, vermöge der Evangelischen mediorum Compositionis d. 14. Febr. 1646. seine Præbende ad dies vitæ behalten. *ib. T. II. p. 567.* Item nach derselben Vorschlägen d. 14. April. ej. an. *ib. p. 611.*

Daß den Catholischen in den Evangelischen Stifftern statis horis ihr Religions-Exercitium zugelassen seyn solle, setzten die Catholischen d. 1. Iun. ej. an. in ihrer hauptsächlichen Erklärung. *ib. T. III. p. 154.*

Nach der Evangelischen fernern Erklärung d. 9. ej. solte der Numerus der Evangelischen, wie er Ao. 1618. gewesen, wieder suppliret werden. *ib. p. 162.*

Die Catholischen reducirten in ihren d. 2. Iul. ej. an. exhibirten endlichen Compositions-Vorschlägen, den Numerum wie er Ao. 1624. gewesen. *ib. p. 195.*

Hingegen die Evangelischen zu Münster in ihrem d. 25. ej. dictirten Aufsatz, auf den Numerum Anni 1621. *ib. p. 280.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 333.*

Der Chur-Sächsischen Erklärung hierüber circa fin. Aug. ej. an. *ib. p. 349.*

Nach Salvii Project med. Nov. ej. an. soll die Anzahl der Capitularen von beyder Religion inskünfftige seyn, wie sie d. 1. Ian. 1624. gewesen. *ib. p. 428.*

Die Catholischen verlangten in ihrer endlichen Erklä-

rung

rung d. 21. Nov. 1646. daß auf denen Capitulen die Ao. 1624. mixtæ religionis gewesen, noch künfftig denen Catholischen ein freyer Zutritt gelassen werde. *Act. Pac. T. III. p. 437. sq.* conf. *ib. p. 444. & T. IV. p. 12.*

Trautmansdorff explicirte dieses d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz mit Salvio und einigen Evangelischen Deputirten, daß es reciproce von den Evangelischen und von dem numero, als er Ao. 1624. gewesen, zu verstehen sey. *ib. T. IV. p. 45.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. ej. an. *ib. p. 81.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 92.*

Wiederum der Kayserlichen Erklärung d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 120.*

In der Evangelischen Monitis hierüber d. 8. ej. wurde an statt *Canonici* das Wort: *Capitulares* gesetzet, und daß die Päbstliche Provision zu gebührender Zeit intimiret werde. *ib. p. 136.*

Die Kayserlichen behielten das Wort: *Canonici* in ihrem Project d. 4. April. ej. an. aber das Monitum wegen der Päbstlichen Provision rückten sie ein. *ib. p. 182.*

In der Evangelischen letzten Erklärung circa 8. ej. wurden beyde Wörter gesetzet, *Capitulares & Canonici. ib. p. 195. sq.*

Die Kayserlichen setzten gleichfals beyde Wörter in ihrer d. 14. Maji ej. an. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 538.*

In dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul wurde gesetzt: *Capitulares aut Canonici. ib. T. V. p. 566.* conf. *ib. p. 928.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis: *Capitulares & Canonici. ib. T. VI. p. 141.* conf. *ib. p. 85.*

Quot Capitulares aut Canonici &c. I. P. O. Art. V. §. 23.

Dohna, Stadt und Vestung bey Pirna.

Ward Ao. 1401. zerstöret, und der Schöppen-Stuhl, welchen die Könige in Böhmen alhier gehabt, zu dem in Leipzig geschlagen. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 44.*

Dohna, Burggrafen von)

Waren der Reformirten Religion zugethan und hatten das Ius patronatus zu Fischbach in der Ober-Pfaltz. *Act. Exec. T. I. p. 865.* Conf. Fischbach.

Contra Chur-Bayern in gewisse Güther in der Ober-Pfaltz, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 572.* Auch nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 248.*

War d. 2. Oct. ej. an. von den Deputirten noch nicht expedirt. *ib. p. 760.* Darüber beschwehrte sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 867.*

Wegen der der Ober-Pfältzischen Landschafft vorgelie-

henen Gelder, laut der Deputirten Aufsatzes d. 12. Dec. 1649. im ersten Termin coram Deputatis zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 733.*

Imgleichen nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 248.*

Dohna, N.N. von)

Ao. 1627. Kayserlicher Gesandter zu Mühlhausen. *Act. Pac. T. IV. p. 400.*

Domelier, N.N.)

Frantzösischer Commissarius zu Dachstein, ließ den Gräflich-Hanauischen Amtmann zu Westhoffen, wegen verweigerten Magazins-Zehenden in Arrest nehmen. *Act. Exec. T. I. p. 227.*

Dominicaner.

Wegen derer im Pfortzheimischen war Baden-Durlach vor d. 8. Nov. 1649. schon restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 581. 771.* Conf. *ib. T. II. p. 762. 869.*

Die Schweden inferirten es d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification. *ib. T. II. p. 170.*

Die Deputirten setzten es in ihrer Designation d. 30. ej. ad tres menses. *ib. p. 211.*

Die Schweden verlangten eod. daß es in primo termino bleibe. *ib. p. 215.* Dahin translocirten es die Deputirten in ihrer d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

Die zu Speyer solten die Evangelischen daselbst im zweyten Termin restituiren, nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. 1649. *ib. T. I. p. 737.*

Die Commission hierüber wurde von den Deputirten d. 4. Febr. 1650. expediret. *ib. T. II. p. 107.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 171.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

War vor d. 2. Oct. ej. an. berichtiget. *ib. p. 763. 869.*

Donationes an einige Officiers.

Daß sie denselben verbleiben oder ihnen wenigstens die Meliorationes gut gethan werden solten, verlangten die Schwedischen Gesandten in ihrer Erklärung d. 5. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 899.*

Der Fürsten-Rath zu Oßnabrück ließ es d. 8. ej. bey dem, als es in puncto Amnestiæ bereits verglichen. *ib. p. 908.*

Die Schweden salvirten sie nochmahls d. 12. ej. in ihrem Project. *ib. p. 935.*

In der d. 17. ej. exhibirten Formula in puncto Executionis Pacis, liessen sie diese Prætension fallen. *ib. T. VI. p. 4.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten d. 8. Iul. ej. an. ein gleiches. *ib. p. 88.*

Sie wurden in dem Vergleich d. 18. ej. cassiret. *ib. p. 108.* Item in dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 169.* Auch in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. daselbst obsignirt. *ib. p. 392.*

His non obstantibus fiat restitutio bonorum prioribus & legitimis possessoribus. I. P. O. Art. XVI. §. 14. I. P. M. §. 106.

Die Restitution der Meliorationen wurde circa Mart. 1649. wieder auf die Bahn gebracht. *Act. Pac. T. VI. p. 991.*

Donau.

Kayserliches Regiment, wovon im Sept. 1649. bereits 2. Compagnien abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Donaw, N. N. von) Kayserlicher Gesandter.

Mit ihm communicirten die Dänischen Commissarii Ao. 1630. zu Dantzig, um Anstellung der Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 99.*

Donauwerth.

Vom Könige in Schweden d. 28. Mart. 1632. mit Gewalt erobert. *Act. Pac. T. III. p. 110. Act. Exec. T. II. Beyl. 3.* **Vorr.** *p. 34.*

Um derselben Restitution in Ecclesiasticis & Politicis, baten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 825. T. II. p. 531.*

Nach der Schweden Replic d. 28. Dec. ej. an. in die General-Amnestie einzuschliessen. *ib. T. II. p. 194.*

Welchergestalt ihre Restitution möchte beschaffet werden, erklärten sich die Catholischen in ihrer Antwort auf die Gravamina der Evangelischen, d. 29. Ian. 1646. *ib. p. 564.*

Die Evangelischen befunden in ihren Mediis Compositionis d. 26. Febr. und 14. April. ej. an. auf der Restitution. *ib. p. 572.* conf. *ib. p. 531. sq. 614.*

Daß sie in den Stand, wie sie sich bey Aufrichtung des Religion-Friedens befunden, restituiret werde, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 167.*

Die Evangelischen zu Münster verlangten in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. sie in den alten freyen Stand in Geist- und Weltlichen zu restituiren. *ib. p. 285.* It. sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Die Catholischen stellten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. die Restitution auf Chur-Bayrische Resolution. *ib. p. 361.*

Nach Salvii Aufsatz med. Nov. ej. an. in den alten Stand vor der Turbation zu restituiren. *ib. p. 426.*

Die Kayserlichen zu Münster protestirten d. 16. ej. dagegen, daß man diese alte Sache auf die Bahn bringen wolle. *ib. p. 424.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten unter sich im Dec. ej. an. wie ihr durch gewisse Commission zu helffen. *ib. T. IV. p. 17.* Verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. die Restitution in Geist- und Weltlichen in den Stand, wie es Ao. 1607. gewesen, die causam oppignorationis aber remittirten sie auf nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 90.*

Solte von den Schweden, vermöge der zu Ulm d. 4. Mart. ej. an. verglichenen Stillstands-Puncten, an Chur-Bayern evacuiret werden. *ib. T. V. p. 12.*

Die Kayserlichen remittirten die Restitution auf den nechsten Reichs-Tag in ihrem Project d. 5. ej. *ib. T. IV. p. 123.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück monirten dabey d. 8. ej. ihr voriges Postulatum in puncto restitutionis & oppignorationis. *ib. p. 133.*

In dem Colloquio d. 16. Mart. 1647. hielt Salvius die Restitution für nöthig; Volmar aber remittirte die Sache ad Comitia. *Act. Pac. T. IV. p. 153. 159.* Desgleichen d. 31. ej. in der Conferenz zwischen diesen beyden Gesandten. *ib. p. 177.*

Der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. remittirte abermahls die Sache ad Comitia. *ib. p. 186.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück liessen in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. die Composition auf dem Reichs-Tage zu, doch daß sie dadurch endlich zu ihrer vorigen Freyheit in Geist- und Weltlichen gelange. *ib. p. 193.*

Der mehresten Evangelischen zu Oßnabrück Schluß d. 11. ej. ging dahin, denen Chur-Bayrischen zuzureden, und der Stadt Iura zu reserviren. *ib. p. 267.*

In der Kayserlichen d. 14. Maji ej. an. communicirtem Formular de Gravaminibus Ecclesiasticis wurde ihre Restitution in Ecclesiasticis & Politicis zugesagt, wenn des nechsten Reichs-Tags Schluß dahin ausfalle. *ib. p. 536.*

Blieb im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. wegen der Salvatori-Clausul vor Chur-Bayern, controvers. *ib. p. 852.*

Cranius wolte d. 11. Aug. ej. an. dem Churfürsten von Bayern die Executions-Kosten reserviren. *ib. p. 701.*

Dergleichen Salvatori-Clausul hengten im Nov. ej. an. die Catholischen an. *ib. p. 805.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.*

Daß man dieserwegen noch Prætensiones suche, beschwehrte sich Chur-Bayern im Ian. 1648. *ib. p. 941.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück bewilligten in ihren Ultimis d. 11. ej. den Zusatz: *Salvo tamen iure tertii. ib. p. 879.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. wäre *salvis juribus &c.* hinzuzufügen. *ib. p. 1014.*

Die Catholischen acceptirten solches in ihren d. 24 ej. ausgestellten Ultimis. *ib. p. 927.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück rückten d. 29. ej. die Salvatori-Clausul ihrem Project bey. *ib. p. 957.*

Dabey blieb es in dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. 565.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 140.*

Restitutio illius ad proxima Comitia remissa. I. P. O. Art. V. §. 12. I. P. M. §. 47.

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Auch in dem Præliminar-Recess. *ib. p. 256. 324.*

Donep, N. N.)

Kayserlicher Obrister, dessen Regiment im zweyten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Donia, Franciscus à) siehe Holländische Gesandten.

Donstede, s. Drestett.

Dieses Dorf ist dem Stifft Halberstadt von dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. 308.*

Wurde

Donstedt, s. Drestett.

Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent gefordert. *Act. Pac. T. VI. p. 401.*

Dorstadt.

Wegen dieses Hildesheimischen Closters that Adami circa fin. Maji 1647. Vorstellung bey den Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Dracherer Niclas, siehe Bayrische, Chur-) Item Berchtolsgadensche und Stabloische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreis.

Dornheim, s. Ehornheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier an Anspach von den Grafen von Schwartzenberg, vor den zweyten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.*

Nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

War von den Deputirten in fine Sept. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 767.* Die Commission erging d. 13. Oct. ej. an. an Bamberg und Nürnberg, und stund circa Iun. 1651. die Sache noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*

Dornheim, siehe Fuchß.

Dortmund.

Contribuirte nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Satisfaction der Schwedischen Miliz 12238. ff. 30. Ct. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Auf dem Nürnbergischen Convent hatte sie dem Franckfurtischen Deputirten Commission gegeben. *Pag. 82.*

Mit Kayserlicher Garnison belegt, ward zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59. 130. 326.*

Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.*

It. nach der mit den Schweden d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 416.*

Der Catholischen alhier Memorial, die reductionem status Anni 1624. in Ecclesiasticis & Politicis betreffend, kam noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 800.* Conf. *ib. p. 850. sq.*

Drachenberg.

In Schlesien mit Schwedischer Garnison belegt, wurde von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132. 327.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Drandorff, August Adolph von) Freyherr.

Siehe Sächsischer Gesandter, Chur-) zu Nürnberg.

Drechsel, *N. N.)*

Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.

Starb Ao. 1586. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Drehosowitz.

Dieser Adeliche Sitz in Mähren gehörte Ao. 1609. dem Kayserlichen Landes-Hauptmann daselbst, Carl dem ältern, Herrn von Tschernotin. *Act. Pac. T. III. p. 141.*

Dreßden.

In der Vorstadt alhier wurde die St. Johannis-Kirche circa Mart. 1650. denen Böhmischen Exulanten eingeräumet. *Act. Exec. T. II. p. 258.*

Drestett, siehe Donstedt.

Dreyßigjährige Krieg.

Auctores, die davon geschrieben haben. *Act. Pac. T. I. p. 5. sqq.*

Ist per prætextum justitiæ erreget worden. *ib. p. 776.*

Ob die Schwedischen Gesandten ihn Ao. 1646. öffentlich einen Religions-Krieg genennet haben. *ib. T. III. p. 743. sq.*

Durch denselben gingen vom Deutschen Reich bey 10. Fürstenthümer ab. *ib. T. V. p. 901.*

Summarische Chronick desselben. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 30. sqq.*

Gravamina Ecclesiastica causam huic & occasionem dederunt. I. P. O. Art. V. init. I. P. M. §. 47.

Driesen, s. Drusen.

Im Dec. 1646. wurde geglaubet, daß die Schweden diesen Ort nicht quitiren würden. *Act. Pac. T. IV. p. 32.*

Mit Schweden besetzt, wurde von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* Von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten. *ib. T. II. p. 106.*

Drolshagen.

Diese Familie gehöret zu den Münsterischen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. 290.*

Droste.

Diese Familie gehöret zu den Münsterischen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Droste, Adolph Heinrich)

War der Cathedral-Kirchen zu Münster Præpositus und Bischöflicher Commissarius bey dem actu relaxationis juramenti & institutæ Neutralitatis der Stadt Münster d. 17. Maji 1643. *Act. Pac. T. I. p. 16. sq.* Conf. Münsterische; Hildeßheimischer und Päderbornischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreis.

Droten.

Dieses Adeliche Guth war Herman Mehern von den Schweden geschencket, dagegen die Fühlichen Erben noch ante primum terminum zu Nürnberg einkamen. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Drüsen, siehe Driesen.

Drusus Germanicus)

Ob er Magdeburg zu einer Römischen Vor-Mauer und Gräntz-Hauß circa An. 20. erbauet habe. *Act. Pac. T. III.* Beyl. z. Vorber. *P. I. n. 74. sqq.*

Gold eines Ducaten schwehr sollte, vermöge des Crayß-Abschiedes zu Bamberg d. 9. Sept. 1645. zwey Thaler 3. Kreutzer gelten. *Act. Pac. T. II. p. 87.*

Duderstadt.

Daß das hergebrachte Publicum Exercitium Augustanæ Confessionis allhier verbleibe, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

Die Evangelischen zu Münster richteten solches in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. auf den statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Und Salvius in seinem Aufsatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, darin sie sich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.* Also concludirten auch die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 26.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 6. Febr. 1647. nahm Graf Trautmansdorf solches auf Communication mit den Catholischen. *ib. p. 66. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten es d. 27. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 95.* Setzten hiebey d. 29. Mart. ej. an. in ihrem Project, die observantiam Anni 1624. zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.*

Desgleichen in ihrer letztern Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück assignirten in ihrem Project d. 1. Mart. 1647. dictirt, ihren Glaubens-Genossen allhier 1. Kirche zum öffentlichen Gottesdienst. *ib. T. IV. p. 518.* conf. *ib. p. 522.* Conf. Eichsfeld.

Wegen Restitution des von hier transferirten Chur-Maynzischen Archivs &c. kam Chur-Maynz Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Dudinghausen, siehe Didinghausen.

Dünckelspühl.

Würde von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel beygebracht, wie kläglich die Reichs-Städte mixtæ Religionis von den Catholischen sind tractiret worden. *Act. Pac. T. I. p. 818.* Item, daß die Evangelischen zu den geistlichen Gefällen nicht zugelassen worden. *ib. p. 820.*

Daß ihrentwegen ein Catholischer Deputatus, sich Sessionis & Voti anmassen wolle, ward von den Evangelischen Deputatis ad Gravamina d. 11. April. 1646. geahntet. *ib. T. II. p. 607. sq.*

Warum bey ihrer Restitution nicht eben auf An. 1618. sondern noch vorher zu sehen, führten die Evangelischen d. 14. ej. an. *ib. p. 615.*

Derselben Gravamina contra Catholicos in einem Bericht von dem jetzigen Zustand in geistlichen Sachen daselbst, wurden circa Iun. ej. an. auf dem Congress bekannt gemacht. *ib. T. III. p. 119. sqq.*

Daß sie in den Stand, wie sie sich bey Aufrichtung des Religion-Friedens befunden, restituiret werde, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 167.* It. die Evangelischen zu Münster in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 285.*

Und sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 335. sq.*

Die Catholischen bewilligten solches in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 561.* conf. *ib. p. 415.*

Nach Salvii Project med. ej. in den alten Stand vor der Turbation zu restituiren. *ib. p. 426.*

Die Kayserlichen zu Münster protestirten d. 16. ej. dagegen, daß man diese alte Sache auf die Bahn bringen wolle. *ib. p. 424.*

Daß ihrenthalben nochmals auf eine Commission pro restitutione zu bestehen, concludirten die Evangelischen zu Münster d. 17. ej. *ib. p. 416.*

Nach der Catholischen Erklärung d. 21. ej. solte ihren Beschwehrungen durch Kayserliche Commission abgeholffen werden. *ib. p. 440.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten unter sich im Dec. ej. an. wie solche Commission anzustellen. *ib. T. IV. p. 17.* und daß eine Gleichheit in Politicis wieder einzuführen. *ib. p. 24. sq.*

Trautmansdorff ließ in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. die Commission dahin gestellt seyn, wenn beyde Theile sich dazu verstehen wolten. *ib. p. 42.* It. in der Conferenz d. 6. Febr. ej. an. *ib. p. 61.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. ej. an. wurde eine Commission von beyder Religion Ständen bewilliget. *ib. p. 84.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution in Ecclesiasticis in statum Anni 1624. d. 1. Ian. und eine Gleichheit bey Raths- und andern Aemtern. *ib. p. 90.*

Uber solche Parität in Politicis beschwehrten sich die Kayserlichen in der eod. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.*

In ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. wurden priora repetirt. *ib. p. 123.* Die Evangelischen zu Oßnabrück monirten d. 8. ej. gedachte Parität bey der Kayserlichen Declaration. *ib. p. 133.*

Sie wurde von den Kayserlichen d. 16. ej. in dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio, nachgegeben. *ib. p. 158.* und ihrem Project d. 4. April. ej. an. inseriret. *ib. p. 181.* conf. *ib. p. 185. sq.*

Diese Parität nebst der Restitution in Ecclesiasticis juxta statum Anni 1624. wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. wiederhohlet. *ib. p. 193. 198.* It. in der Kayserlichen Formular d. 14. Maji ej. an. durch die Schweden communicirt. *ib. p. 536. 541.*

Ob sie Chur-Bayern circa Oct. ej. an. sey angeboten worden um offensive und defensive dem Kayser zu assistiren. *ib. p. 780.*

Die Catholischen wolten im Nov. ej. an. diese Parität in Politicis nicht zugeben. *ib. p. 803.* It. d. 7. Dec. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.*

Desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. gegen einige Evangelische Reichs-Städtische Deputirte. *ib. p. 919.* Nach derselben d. 29. ej. ausgestelltem Project in statum Anni 1624. zu restituiren. *ib. p. 957.*

Uberdem wurde in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul die Gleichheit in Politicis eingeführet. *Act. Pac. T. V. p. 565.* conf. *ib. p. 569. sq.*

Circa Iun. ej. an. wurden auf dem Congreß bekandt gemacht Rationes pro paritate in Politicis bey dieser Stadt. *ib. T. VI. p. 217. sqq.* It. gründlicher Bericht auf der Catholicorum objectiones wieder diese geschlossene Parität. *ib. p. 220. sqq.*

Die Gleichheit ward in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 140. 144. sq.*

Conventio circa ejus restitutionem statumque publicum. I. P. O. Art. V. §. 3. 11. I. P. M. §. 47.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß sie, vor Auswechßlung der Friedens-Ratification, in statum Anni 1624. restituiret und die Gleichheit in Politicis angerichtet werde. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Trug zur Satisfaction der Schwedischen Miliz, 27768. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. bey. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Blieb inhalts Præliminar-Recessus, in selbigem Termin. *ib. p. 324.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Die Catholischen alhier machten bey der Executions-Handlung noch im Iun. 1649. Difficultäten. *ib. T. I. p. 106.*

Worin die Evangelischen sich nach gemachten Recess annoch beschwehrt befunden. *ib. p. 109.*

Vor den zweyten Exauctorations-Termin zu restituiren. *ib. p. 429. 449. 465.* Gutachten der Deputirten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 549.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im zweyten Termin. *ib. p. 576.* It. nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 738.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten. *ib. T. II. p. 171. sq.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 250.*

Das Schwäbische Crayß-Ausschreib-Amt wurde circa Aug. ej. an. von den Deputirten erinnert, die hiesigen noch obschwebende Differenzien in secundo termino beyzulegen. *ib. p. 573.*

Kam contra Nürnberg wegen 2. Metallener Stücke noch ante primum terminum ein. *ib. p. 801. 853.*

Daß die Evangelischen alhier entweder noch nicht plenarie restituiret, oder wieder turbiret werden wollen, darüber beschwehrte sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*

Die Deputirten nahmen die hiesigen Differenzien d. 26. ej. und d. 13. Mart. ej. an. vor. *ib. p. 842. sq.*

Die Evangelischen Deputirten beschwehrten sich d. 22. Maji. ej. an. daß hierin noch kein Interims-Expedient ausgemacht sey. *ib. p. 864.* conf. *ib. p. 872.*

Dünckelspühlischer Deputirter zu Nürnberg,

Johann Georg Maul.

Vid. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 57.*

Dürfelt, Christoff)

Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor, starb Ao. 1591. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Dürfelt, Wilhelm)

Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor, resignirte Ao. 1616. *Act. Pac. T. V. p. 200.*

Dürlemann, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Commandirte Ao. 1648. ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846.*

Duglas, Robert)

Schwedischer General-Lieutenant über die Cavallerie.

Wurde im Majo 1647. zu Stockholm erwartet. *Act. Pac. T. V. p. 101.*

Hatte ein Regiment Cavallerie. *ib. T. V. p. 806. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* Imgleichen commandirte er ein Regiment Dragoner von 9. Compagnien. *ib. p. 6.*

Beyde Regimenter wurden zu Nürnberg in den dritten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 326. 346.* D. 25. Sept. 1649. waren schon 4. Compagnien reducirt. *ib. p. 544.*

Ließ sich des Schwäbischen Crayses General-Commendanten nennen und forderte im Majo 1650. von demselben eine besondere Real-Assecuration wegen der Satisfactions-Gelder. *ib. T. II. p. 266.*

Verlangte von allen dortigen Ständen Ratificationes des Friedens-Executions-Haupt-Recessus. *ib. p. 533. 631. sq. 643.*

Hielt die in den Restitutions-Listen benannte Casus für lauter Decisa. *ib. p. 686.*

Conf. Schwedische *Commissarien* zu Ulm.

Duna, Philip von) Herr zu Oberstein.

War circa An. 1510. Probst zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Dunzendorff.

Wegen dieses Filials hatte Rotenburg an der Tauber vor d. 30. Mart. 1650. ein Memorial contra den Feld-Marschall von Hatzfeld, beym Reichs-Directorio eingegeben. *Act. Pac. T. II. p. 219.*

Die Deputirten gaben d. 4. April. ej. an. zu, daß es in tribus mensibus gesetzet werde. *ib. p. 235. sq.* Solches geschach auch in ihrer d. 22. ej. subscribirten Designation. *ib. p. 254.*

Die Commission war von den Deputirten in fine Sept. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 772.* Erging aber d. 16. Octob. ej. an. an den Deutsch-Meister und Hohenlohe-Neuenstein. *ib. p. 876.*

Duras, *N. N.)* Frantzösischer Obrister.

Commandirte Ao. 1649. ein Regiment Cavallerie, 12. Compagnien starck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Durch-Marsch der Soldaten.

Daß er nach denen Crayß- und Executions-Ordnungen vorgenommen werde, setzten die Schweden in ihrem

ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 493.*

Die Kayserlichen wolten solches ausgelassen haben. *ib. p. 494.*

Was deswegen d. 30. ej. in der Session des Fürsten-Raths zu Oßnabrück vorgefallen. *ib. p. 509. sqq.*

Die Schweden setzten d. 12. Iun. 1648. in ihrem Project über den punctum Assecurationis, daß er auf eigene Kosten und nach den Reichs-Constitutionen geschehen solle. *ib. T. V. p. 937.*

Die Kayserlichen verlangten d. 8. Iul. ej. an. solches auszulassen. *ib. T. VI. p. 89.*

In dem zwischen den Schweden und Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. ej. verglichenen Articulo Assecurationis blieb es stehen. *ib. p. 110. sq.*

Wie auch in dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 171.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 394.*

Nemo illum indulgeat contra Pacificationis consortem. I. P. M. §. 3. Conf. *Assecuration* des Friedens-Schlusses.

Instituatur ejus, ad quem transeuntes milites pertinant, sumtu. I. P. O. Art. XVII. §. 9. I. P. M. §. 118.

Durlach, Marggraf Friederich zu Baden.)

Seine Groß-Mutter vom Vater war eine von Adel gewesen. *Act. Pac. T. V. p. 698.*

Ob er die andern Marggrafen zu Baden einer unehelichen Geburt beschuldiget habe. *ib. T. IV. p. 905.* conf. *ib. p. 919.*

War seit An. 1622. destituiret. *ib. T. II. p. 249. 304. sq.*

Wurde von den Schwedischen Gesandten aus Minden d. 14. Nov. 1643. bey Ubersendung nöthiger Geleits-Brieffe, den Congreß zu beschicken invitirt. *ib. T. I. p. 43.*

Vor dieses Marggräfliche Haus in specie bedingten die Schweden in ihrer Proposition d. 1. Iun. 1645. eine illimitirte Amneſtie. *ib. p. 436.*

Solte nach dem Altenburgischen Voto d. 4. Sept. 1645. in dem Schreiben an die Münsterischen, inter exclusos mit Nahmen exprimiret werden. *ib. p. 601.*

Daß selbiges in statum Anni 1618. in Ecclesiasticis & Politicis zu restituiren, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. ej. an. rectificirten Gutachten. *ib. p. 806.*

Ward in der Schweden Replic d. 28. Dec. ej. an. in die General-Amneſtie eingeschlossen. *ib. T. II. p. 186. 194.*

Dessen völlige Restitution wurde von den Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem gemeinsamen Voto d. 23. Febr. 1646. verlanget. *ib. p. 314.* Deßgleichen d. 2. Maji ej. an. in ihren Erinnerungen bey dem Project Instrumenti Pacis der Kayserlichen daselbst. *ib. T. III. p. 77.*

Recommendirte im Iul. ej. an. sein Interesse wegen der Grafschafft Spanheim. *ib. p. 213.*

Graf Oxenstierna verlangte d. 3. ej. in der Conferenz mit den Kayserlichen zu Münster, zuforderst seine Restitution, alsdann einen Vergleich mit Marggraf Wilhelm zu tentiren. *ib. p. 90.*

Warum er unter denen Ante-Gravatis specialiter zu gedencken, führten die Evangelischen zu Oßnabrück in dem d. 12. Febr. 1647. dictirten Memorial an. *Act. Pac. T. IV. p. 109. sq.*

Der Schwedischen Project d. 14. April. ej. an. über seine Restitution. *ib. T. V. p. 460.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis, solten ihm bloß die Aemter Renckingen und Stein restituiret, er aber gehalten seyn das Hauß Ridberg an Marggraf Wilhelm zu cediren. *ib. T. IV. p. 561. sq.*

Auf die wegen seiner völligen Restitution von Salvio vorgebrachte Fragen und Vorschläge, antwortete Volmar d. 6. Iul. ej. an. purè negative. *ib. p. 653.*

Die Kayserlichen und Schwedischen traten circa 11. ej. hierüber in weitere Conferenz, aber ohne einigen Schluß. *ib. p. 686. sq.*

Der Frantzosen Project med. Iul. ej. an. wegen seiner Restitution. *ib. T. V. p. 146.*

Cranius und Salvius konten sich d. 11. Aug. ej. an. hierüber noch nicht vergleichen. *ib. T. IV. p. 700.*

Die Catholischen liessen es d. 23. Nov. ej. an. bey dem Project der Kayserlichen. *ib. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 822.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück versicherten einigen Evangelischen d. 25. Dec. ej. an. daß sie hierin nicht weiter nachgeben könten. *ib. p. 841.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück baten in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. daß die Sache forderſamst ex æquo & bono verglichen werde. *ib. p. 880.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen thaten d. 15. ej. bey Volmar Remonstration. *ib. p. 901.*

Die Sache kam d. 16. ej. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen vor. *ib. p. 905. sq.*

Einige Evangelischen conferirten d. 17. ej. hierüber mit den Chur-Bayrischen. *ib. p. 904.*

Die Kayserlichen thaten wegen seiner Restitution d. 22. ej. einigen Evangelischen Reichs-Städtischen Separat-Vorstellung. *ib. p. 919.*

Die Catholischen liessen es in ihren Ultimis d. 24. ej. beym Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 926.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück neues Project d. 29. ej. *ib. p. 954.*

Die Fürstlich-Sächsischen und Braunschweigischen thaten d. 2. Febr. ej. an. den Schweden Eröffnung, daß sie um Interposition in dieser Restitutions-Sache erbeten worden. *ib. p. 975. sq.*

Der Chur-Bayrische D. Krebs bezeigte sich d. 27. und 28. Mart. ej. an. hierin sehr hart. *ib. T. V. p. 647. sqq.* Imgleichen die Kayserlichen d. 5. und 6. April. ej. an. gegen die Schwedischen und Evangelischen. *ib. p. 694. 698. sq.*

Was in der abermahligen Conferenz zwischen den Kayserlichen und Evangelischen d. 7. ej. vorgegangen. *ib. p. 703. sq.*

Der Schweden und Evangelischen Meynung von dieser Sache eòd. *ib. p. 705.*

D. 8. ej. wurde sie in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen noch nicht verglichen. *ib. p. 708. sqq.*

D. 10. Mart. 1648. wurde nochmahls hierin, sonderlich wegen der Kellerey Malsch und der Precedenz mit Baden-Baden, tractiret. *Act. Pac. T. V. p. 712. sqq.*

Inhalt, wie diese Sache d. 11. ej. reguliret worden. *ib. p. 717.* Formalia in dem eôd. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 720.*

Der Schweden anderweite Formalia über seine Restitution, d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 927. sq.*

Die Evangelischen verlangten d. 10. Iul. ej. an. die Berichtigung dieser Sache, die Churfürstlichen zu Oßnabrück aber hielten sie schon für verglichen. *ib. T. VI. p. 92.*

Die Reichs-Räthe zu Oßnabrück schlossen d. 13. ej. daß ihm sein Recht auf die Kellerey Malsch solle vorbehalten werden. *ib. p. 100. sqq.*

Formalia seiner Restitution in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. collationirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 134. sq.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 379.*

Conventio de ejus restitutione. I. P. O. Art. IV. §. 26. sq. I. P. M. §. 33. sq.

Hat zu der Schwedischen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. 60342. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Die Chur-Bayrische Regierung zu Heidelberg wolte ihn circa Mart. 1649. in der erlangten Possession der Aemter Pforzheim und Stein wiederum turbiren. *Act. Pac. T. VI. p. 1004.*

Wie und worin dessen Restitution vorzunehmen. *Act. Exec. T. I. p. 101.*

Solte dem Deutschen Orden die Commenda Basel restituiren. *ib. p. 111.*

Contra Chur-Bayern und die Dominicaner und Franciscaner zu Pforzheim, vor den zweyten Exanctorations-Termin zu restituiren. *ib. p. 428. 449. 451.*

Contra die Ordens-Leute zu Pforzheim, nach der Schweden zu Nürnberg Erklärung d. 13. Aug. 1649. im zweyten. *ib. p. 462.* und nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 545.*

Wegen der Dominicaner und Franciscaner im Pforzheimischen war er vor d. 8. Nov. ej. an. restituirt. *ib. p. 581. 771.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. ratione Hohen-Geroltzeck, it. contra Chur-Bayern wegen Pforzheim und Graben. *ib. p. 639.*

Wegen der Catholischen Geistlichkeit in Pforzheim nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.*

Nach der Deputirten Designation d. 30. ej. ad tres menses. *ib. p. 211.*

Die Schweden verlangten eôd. daß es in primo termino bleibe. *ib. p. 213.* Dahin setzten es die Deputirten in ihrer d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Contra Oesterreich-Inspruck ratione Geroltzeck, it. contra die Regierung zu Heydelberg, in der Schweden endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. im zweyten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 464.*

Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 547.*

Contra Oesterreich-Inspruck im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 574.* und sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. nochmahls im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* Imgleichen nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 869.* Conf. Hohen-Geroltzeck.

In die Aembter Pforzheim und Graben von Chur-Pfaltz zu restituiren, nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. T. I. p. 547.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. ad tres menses remittirt. *ib. p. 579.*

Contra Chur-Pfaltz, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 252.*

Solte circa fin. Sept. ej. an. bereits exequirt seyn. *ib. p. 768.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber, circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Beschwehrte sich über die Kayserliche bißher in Offenburg gelegene Garnison wegen geforderter hohen Summe Geldes, darüber d. 29. Iul. 1650. zu Nürnberg consultiret wurde. *ib. p. 652. 658. sqq.*

Durlachische Admission, Baden-) zu den Westphälischen Friedens-Tractaten.

Im Chur- und Fürsten-Rath zu Münster ward d. 10. Sept. 1645. auf die Exclusion geschlossen. *Act. Pac. T. I. p. 674. sqq. 684. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wolten die Durlachischen Gesandten d. 15. ej. bey der solennen Eröffnung Kayserlicher Responsion, nicht admittiren. *ib. p. 613. sq.*

Dieserwegen schrieb d. 18. ej. der Fürsten-Rath zu Oßnabrück an den zu Münster, item à part an den Culmbach- und Würtembergischen Gesandten. *ib. p. 657. sqq.*

Die Churfürstlichen zu Oßnabrück thaten deshalben an den Churfürsten-Rath zu Münster d. 20. ej. schriftliche Vorstellung. *ib. p. 662. sq.*

Des Chur- und Fürsten-Raths zu Münster ausführliche Argumenta dagegen d. 22. ej. nach Oßnabrück gesandt. *ib. p. 689. sqq.*

Der Bischoff zu Oßnabrück ließ sich vor d. 28. ej. vernehmen, daß er sie im Ende zulassen wolle. *ib. p. 702.*

Deshalben wurde von den Fürstlichen zu Oßnabrück d. 30. ej. eine generale Bedingung nach Münster geschrieben. *ib. p. 705.*

Die vom Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 1. Oct. ej. an. nach Münster gesandten Deputirte thaten zwar biß d. 16. ej. bey den Kayserlichen und Catholischen genugsame Vorstellung, brachten aber die Sache noch nicht zur Richtigkeit. *ib. p. 732. sqq.*

Ward von den Catholischen zu Münster denen Kayserlichen daselbst d. 9. Nov. ej. an. heimgestellet. *ib. T. II. 67. 70.*

Durlachische Admission, Baden.)

Die Kayserlichen verlangten d. 9. Nov 1645. noch eine vorhergehende Erklärung wegen Annehmung des Prager-Friedens. *Act. Pac. T. II. p. 68.*

Durlachische Gesandten, Baden.)
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
Johann Georg von Merckelbach und Johann Jacob Datt.

Ihnen ward von den Kayserlichen circa 2. Iun. 1645. zur Dictatur der Schwedischen Proposition nicht angesaget. *Act. Pac. T. I. p. 448. sq.* It. überging sie der Chur-Bayrische d. 17. Iul. ej. an. alß er alle Fürstlichen zu sich ersuchen ließ. *ib. p. 508.*

Derselben Votum führte d. 2. Sept. ej. an. der Braunschweig-Lüneburgische. *ib. p. 599.* It. d. 4. Dec. ej. an. *ib. T. II. p. 100.*

Recommendirten in ihrem Voto zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1646. die Restitution Hohen-Geroltzeck. *ib. p. 305.*

Protestirte d. 9. Febr. ej. an. alß das Veldentzische Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 370.*

Bedingte d. 7. Mart. ej. an. die Restitution derer über 300000. Rthlr. werth Stücke, welche von Hochberg nach Breysach geführet waren. *ib. p. 498.*

Nebst andern d. 17. Aug. ej. an. deputiret, der Evangelischen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum den Frantzösischen zu extradiren. *ib. T. III. p. 344.*

Entäusserten sich d. 11. April. 1647. des Rathganges der Evangelischen zu Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 207.*

War d. 17. Maj. ej. an. mit in der Consultation einiger Evangelischen, die von den Schweden prætendirte Bezahlung derer ehehin von dem Consilio formato bewilligten Schulden betreffend. *ib. p. 528. sqq.*

Hatte die Fürstlich-Sächsischen und Braunschweigischen circa Ian. 1648. zur Interposition in seinem Suchen vermocht. *ib. p. 975.*

Blieb zurück, alß sämtliche Evangelischen sich d. 3. Febr. ej. an. zu den Kayserlichen begaben. *ib. p. 979.*

Hielt es d. 6. April. ej. an. fast für besser, viam Iuris in ihrer Sache zu erwehlen. *ib. T. V. p. 709.*

Durlachische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.

Eröffnete d. 7. April. 1648. denen Schweden, er sey befehliget eine Protestation einzugeben und davon zu ziehen. *Act. Pac. T. V. p. 705.*

Setzte d. 8. ej. ein Project in der Badenschen Sache auf, so Volmarn überliefert wurde. *ib. p. 712.*

Ihm wurde wegen seiner Reservation bey dem §. *de causa Badensi &c.* eine Urkunde d. d. 10. ej. ausgestellet. *ib. p. 723.*

Unterschrieb d. 8. Febr. 1649. der Reichs-Stände Special-Garantie an Franckreich wegen Elsaß. *ib. T. VI. p. 857.*

Gab dem Grafen Orenstierna circa 25. April. ej. an. das Geleite von Münster nach Oßnabrück. *ib. p. 1003.*

Dutlingen.

Hierbey wurden d. 6. Iun. 1632. 600. Kayserliche erschlagen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.*

Ohnweit von hier wurden die Frantzösischen d. 14. Nov. 1643. von den Kayserlichen und Bayrischen überrumpelt und geschlagen. *Act. Pac. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* Conf. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 40.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis soll diese Stadt an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Wie auch nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. *ib. p. 849.*

Und nach der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Nochmahls in der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem d. 11. April. ej. an. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Duwald, *N.N.*) Schwedischer Obrister.

Führte Ao. 1649. nur ein halbes Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

E.

Ebenleben, Friederich Wilhelm von)

Dessen Erben contra Chur-Bayern im ersten Termin zu restituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Designation d. 18. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 450.* und Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 572.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 647.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. gleichfals im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. 169.*

Ihnen gehörete das Ius Patronatus zu Dannstein. *ib. p. 865. 867.* Conf. Damstein.

Ebenrieth.

Zum Amt Hilpolstein gehörig, so Ao. 1627. noch Evangelisch gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 528.* Conf. Wolffstein.

Ebenrieth.

Eberbach, Closter.

Von demselben hatte gesamte Bürgerschafft zu Biberach den Stadt-Zehenden erkauffet, die Catholischen aber daselbst gaben dem Closter Ao. 1564. denen Evangelischen zu mercklichem Præjudiz, einen Revers. *Act. Pac. T. II. p. 862.*

Eberhard, Graf von Würtemberg.

Ward Ao. 1495. zum Hertzogen erhoben, und verstatte ihm als avunculo Landgraff Wilhelm zu Hessen den Vorsitz. *Act. Pac. T. I. p. 715.*

Kayser Maximilianus I. vertrieb ihn Ao. 1498. und machte Ulrichen wieder zum Hertzogen. *ib. T. V. p. 177.*

Eber-

Eberhard Ludewig, Graf zu Oettingen.

Ein Vater des Grafen Johann Ernsts zu Oettingen, lebte noch Ao. 1627. *Act. Pac. T. IV. p. 563.*

Eberstadt.

Ritter-Guth, Wolff Adam von Steinau und den Mosbachischen Erben, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

D. 2. Oct. ej. an. wurde Commission an Chur-Maynz und Nürnberg expedirt. *ib. p. 770.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht erfolget. *ib. p. 823.*

Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. ej. an. war die Commission an Würtzburg und Culmbach d. 12. Oct. 1650. ausgefertiget. *ib. p. 875.*

Eberstein, Grafschafft.

Hierzu gehörte das Closter Reichenbach, das die Grafen mit Baaden gemeinschafftlich gehabt. *Act. Pac. T. IV. p. 54.*

Derselben Quota zur Satisfaction der Schwedischen Miliz waren 2136. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Contra die Aebtißin zu Frauenalb, von den Schweden zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittirt. *ib. T. I. p. 579.* Conf. Frauenalb.

Solte ihrem rechten Herrn von dem Grafen von Gronsfeld-Wolckenstein restituiret werden. *ib. p. 101.* und zwar vor den dritten Exauctorations-Termin. *ib. p. 429.* Der Schweden Erklärung d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 466.* Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. und der Schweden Project d. 8. Nov. in tribus mensibus. *ib. p. 548. 579.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirte d. 21. ej. *ib. p. 640.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252.*

Die Deputirten erinnerten bey dem Schwäbischen Crayß-Ausschreib-Amt circa Aug. ej. an. beyde Sachen in tribus mensibus vorzunehmen. *ib. p. 568.*

Die verordneten Commissarii in causa contra Gronsfeld hatten die Sache ad Collegium Deputatorum wieder zurück gesendet, und war d. 22. Maji. 1651. noch keine Decision erfolget. *ib. p. 864.*

Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. beruhete die Sache noch auf einer Decision. *ib. p. 874.*

Eberstein, *N.N.* Graf von)
Hessen-Casselischer General-Lieutenant.

Kam Ao. 1640. in des General Melanders Stelle. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 38.*

Ließ d. 10. Jun. 1643. einen Einfall in das Stifft St. Moriz bey der Stadt Münster thun, und entschuldigte solchen wegen rückständiger Contribution. *Act. Pac. T. I. p. 71. sq.*

Eberstein, Ernst Albrecht von)
Hessen-Darmstädtischer General-Maior und Ober-Commendant zu Giessen.

Redete mit Hertzog Ernst zu Sachsen circa Septemb. 1645. wegen der Hessen-Casselischen neuen Streitigkeit, und schickte darauf an den Hertzog einen Bericht wegen der Marpurgischen Succession. *Act. Pac. T. II. p. 142.*

Eberstein, Johann Friedrich, Graf von)

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie zu restituiren. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Ebert, Samuel)

Sachsen-Altenburgischer Protocollist auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Fing nebst noch dreyen d. 24. Ian. 1646. an über die im Fürsten-Rath zu Osnabrück gehaltene öffentliche Sessiones, das Protocoll zu führen. *Act. Pac. T. II. p. 278.*

Item d. 2. April. ej. an. über die Confessus Deputatorum ad Gravamina zu Osnabrück. *ib. p. 588.*

Ebesheim, *s.* Owesheim.

Wegen der alhier verübten Excessuum beschwehrte sich ante primum Evacuationis terminum, das Stifft Speyer contra die Creichauische Ritterschafft. *Act. Exec. T. II. p. 801. 852.*

Ebingen, Stadt.

Nach der Schweden zu Osnabrück d. 14. Apr. 1647. ausgesteltem Project Instrumenti Pacis an Würtemberg zu restituiren. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. ej. an. exhibirtem Instrument. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Und nach der Frantzosen med. Iul. ej. an. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Osnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. 953.*

Und dem d. 11. April. ej. an. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. collationirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Ebnot in der Ober-Pfaltz.

Bey dem Nürnbergischen Convent wurde nachgesucht, die Pfarre hieselbst den Evangelischen wieder einzugeben. *Act. Exec. T. I. p. 867.*

Eborach.

Einige dieses Closters Güther schenckte der König in Schweden Ao. 1632. der Stadt Schweinfurt. *Act. Exec. T. II.* Vorrede *p. X. sq.*

Des Prælaten hieselbst Klagen über 2. Fränckische von Adel in puncto restitutionis zu Futtersee. *ib. T. I. p. 117. 431.*

Contra denselben kamen die Zollnerischen Erben wegen entzogener Güter noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*

ECCLESIASTICÆ CAUSÆ.

Ob in selbigen, wenn sie Immediat-Stände betreffen, die Cognition denen Reichs-Gerichten anzubefehlen,

len, darüber ward von den Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Nov. 1645. deliberiret. *Act. Pac. T. I. p. 800.*

Daß in matrimonialibus & iis quæ sunt Ordinis & censuræ Ecclesiasticæ, die Geistliche Iurisdiction in den Territoriis Evangelischer Obrigkeit nicht suspendiret seyn solle, wurde in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. zwischen den Kayserlichen und Salvio, nebst dem Ausschuß der Evangelischen, mehrentheils verglichen. *ib. T. IV. p. 70. sqq.* Conf. **Geistliche** *Iurisdiction.*

Die Evangelische Deputirten und Salvius wolten d. 6. Febr. ej. an. in der Conferenz mit den Kayserlichen nicht zugeben, daß der Reichs-Hof-Rath gleich dem Cammer-Gericht, Iudex in causis Ecclesiasticis seyn solle. *ib. p. 72. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederhohlten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. daß der Reichs-Hof-Rath hierin keine Cognition haben solle. *ib. p. 98.*

Daß sie auch beym Reichs-Hof-Rath möchten ventiliret werden, gaben die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 4. Maji. ej. an. zu. *ib. p. 524.*

Eck, Marquard, Freyherr zu)

Ritter des Deutschen Ordens, unterschrieb Ao. 1608. d. 1. Maji den Verkauff-Brief der Commenthurey zu Eger. *Act. Exec. T. II. p. 536.*

Eckblat, N. N.) Schwedischer Obrister.

Hatte Ao. 1649. nur ein halbes Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorb. *p. 5.*

Eckensbausen.

Dieses Gräflich-Isenburgische Dorff wurde Ao. 1646. vom Obristen Holtzapffel sehr beschädiget. *Act. Pac. T. V. p. 267.*

Eckersberg, siehe Königs-Eckersberg.

Eckhardt, Gräf zu Ost-Friesland.

Intercedirte Ao. 1579. bey den Hansee-Städten, die Stadt Emden in ihren Bund mit einzunehmen. *Act. Pac. T. II. p. 118.*

Ecks, von)

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. Hans Sigmund und Georg Volckhard, so der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Edel.

Wird in Reichs-Abschieden gemeinialich dem Titul: **Ehrsam**, nachgesetzet. *Act. Pac. T. III. p. 582.*

Edelsfeld.

In diesem Sultzbachischen Kirchspiel solte, nach Vallmars Project circa Octob. 1650. das simultaneum Exercitium beyder Religionen stabiliret werden. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Editha, Kaysers Ottonis Magni Gemahlin.

Hat die Stadt Magdeburg aus einem Flecken im Hertzogthum Schartaw erbauet. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *n. 129. sqq. 179. sqq.*

Eduard, Printz)

des Königs in Portugall Bruder, Duc de Braganza.

Warum sich seiner von seiten des Reichs billig anzunehmen. *Act. Pac. T. I. p. 785.*

Solte nach der Schweden Friedens-Propositon d. 1. Iun. 1645. innerhalb eines Monaths ohne ranzion loßgelassen werden. *Act. Pac. T. I. p. 437.* it. nach der Frantzosen Proposition eòd. *ib. p. 445.*

Die Kayserlichen remittirten in ihrer Responsion d. 15. Sept. ej. an. die Sache an den König von Spanien. *ib. p. 620. 631.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten hierüber, im Nov. ej. an. *ib. p. 828.*

Ward in der Gefangenschafft circa fin. ej. an. zu Meyland übel tractiret. *ib. T. II. p. 189.*

Seine Befreyung ward in der Schweden und Frantzosen Replic d. 28. Dec. e. a. urgiret. *ib. p. 189. 199. 205.*

Um seine Relaxation wolten auch die Hansee-Städte bitten. *ib. p. 199.*

Uber dessen Loßlassung ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Mart. 1646. consultiret. *ib. p. 489. sqq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation über seine Loßlassung, d. 7. April. ej. an. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 899.*

Des Churfürsten-Raths Correlation d. 16. ej. daselbst in pleno verlesen. *ib. p. 929.*

Der Reichs-Städtischen daselbst Correlation d. 17. ej. *ib. p. 963. sq.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Replic d. 21. ej. ward seine Erledigung auff die Tractaten mit Spanien remittiret. *ib. T. III. p. 61.* it. in der zu Münster Replic d. 25. ej. *ib. p. 16.*

Die Kayserlichen zu Münster schlugen seine Erledigung in der Conferenz mit Oxenstierna d. 3. Iul. ej. an. ab. *ib. p. 88.* it. d. 8. ej. denen Frantzosen. *ib. p. 92. sq.*

Der Portugiesische Gesandter gab wegen seiner Befreyung d. 20. Febr. 1647. ein Memorial bey den Evangelischen ein. *ib. T. V. p. 229. sqq.*

Vermöge Schwedischen Projects Instrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. nach geschlossenem Frieden loszulassen. *ib. p. 467.*

Die Frantzosen verlangten seine Befreyung in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. ej. an. *ib. p. 559.*

Salvius monirte sie d. 11. Aug. ej. an. bey Cranio. *ib. T. IV. p. 762.*

Wegen dessen Erledigung waren die Kayserlichen im Iun. 1648. noch nicht eins mit den Königlichen Gesandten. *ib. T. V. p. 922.*

Die Schweden verlangten d. 21. ej. seine Loßlassung. *ib. p. 934.* it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.* Die Kayserlichen hergegen d. 8. Iul. ej. an. daß er im Instrumento Pacis nicht genannt werde. *ib. T. VI. p. 88.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück ward d. 10. ej. geschlossen, daß der Kayser um Interceßion bey Spanien wegen seiner Befreyung anzulangen. *ib. p. 93.*

In dem d. 18. ej. mit den Schweden getroffenen Vergleich ward er nicht benennet. *ib. p. 107.*

Eduard
Pfaltzgraff, Carl Ludewigs dritter Bruder.

Führte im Febr. 1649. ein Regiment des Parlaments zu Paris wider den König in Franckreich. *Act. Pac. T. VI. p. 869.* Conf. **Pfaltz, des Churfürsten zu) Gebrüdere.**

Eduard Fortunatus,
Marggraff zu Baden.

Verpfändete seine zwey fünfftel an der vordern Grafschafft Sponheim Ao. 1585. sqq. bey Pfaltz für eine gewisse Summa Geldes. *Act. Pac. T. III. p. 694.*

Die Kayserlichen hatten denen Schweden Originalia vorgelegt, daß seine Heyrath rechtmäßig gewesen. *ib. T. IV. p. 909.* conf. *ib. p. 905.*

Elbeck, Friederich)

Beschwehrte sich nebst andern Sultzbachischen Landsassen d. 19. Oct. 1627. bey Pfaltzgraff August, über das von Pfaltz-Neuburg turbirte Evangelische Religions-Exercitium. *Act. Pac. T. III. p. 498.*

Egge.

Dieses Dorff kam, vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleichs an das Fürstenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Egensheim.

Diese in Ober-Elsaß gelegene Stadt und ehmahlige Residenz der Landgrafen des Geschlechts von Egensheim oder Engensheim, gehöret zum Stifft Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 723.*

Eger.

Ist von Kayser Ludovico Bavaro An. 1315. an König Johann in Böhmen, pfandsweiß eingeräumet worden. *Act. Pac. T. II. p. 20.*

Ob die Stadt eine Reichs-Pfandschafft. *Act. Exec. T. I. p. 357. 496. sqq. 552. sqq.*

Beweiß, daß Eger eine freye Reichs-Stadt und jederzeit von dem Königreich Böhmen abzulösen. *ib. p. 507. sqq.*

Königs Johannis in Böhmen Reversales über der Stadt Verpfändung Prag 1322. *ib. p. 533. sq.*

Stellte einen Huldigungs-Brief an Kayser Carl den IV. An. 1350. aus. *ib. p. 512. sq.*

Sämtliche Churfürsten stellten zu Speyer Ao. 1353. eine Urkund aus, daß Stadt und Land Eger der Cron Böhmen Pfandschafft sey. *ib. p. 515.*

Egerisches Territorium, im Oct. 1649. aufm Convent bekannt gemacht. *ib. p. 514.*

Ist von der Stadt Nürnberg in unterschiedlichen Comitiis vertreten worden. *ib. p. 517.*

Die Kirche S. Nicolai hieselbst prætendirete der Deutsche Orden erbauet zu haben. *Act. Pac. T. II. p. 25.*

Die Evangelische Wahrheit ging alhier Ao. 1564. auf, und das Exercitium Augustanæ Confessionis ist von Maximiliano II. Ao. 1589. und folgenden Kaysern confirmiret worden. *ib. p. 21. sq.*

Des Deutschen Ordens Verkauff-Brief an den Rath über die hieselbst belegene Commenthurey. Mergentheim. 1608. *Act. Exec. T. I. p. 534. sq.*

Ao. 1624. war in der Stadt und Crayß nur ein Bürgermeister und 10. Bürger Catholisch. *ib. p. 512.*

Kayser Ferdinandus II. confirmirte der Stadt alle Privilegia. d. 10. Maji. 1623. und d. 17. Iul. 1625. *ib. p. 500. 503. sqq.*

Die Catholischen haben Ao. 1624. im Nov. allhier eine Religions-Reformation de facto angestellet. *Act. Pac. T. II. p. 21.*

Eger,

Eod. d. 16. Dec. ward das Deutsche Ordens-Hauß hieselbst vom Rath reluiret. *Act. Exec. T. I. p. 536. sq.* Und suchte die Possession der Commenthurey, gegen den Freyherrn von Thun zu behaupten. *ib. p. 500.*

Im Nov. 1631. von Chur-Sachsen eingenommen. *ib. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.*

Daß der Kayser dieselbe in Ecclesiasticis & Politicis in vorigen Stand völlig wiederum restituiren wolle, ward im Nov. 1645. von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten gebeten. *Act. Pac. T. I. p. 807.* it. d. 23. Febr. 1646. in dem Voto communi. *ib. T. II. p. 314.*

Nach der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. in die General-Amnestie einzuschliessen. *ib. T. II. p. 186. 195.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück schlossen sie in ihrer Duplic d. 21. April. 1646. aus der Amnestie. *ib. T. III. p. 57.*

Daß ihr das Exercitium Evangelicæ Religionis wieder eingeräumet werde, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. ej. an. *ib. p. 164.*

Die Chur-Sächsischen hielten d. 13. ej. dafür, es sey zu versuchen, ob ihrenthalben absonderlich etwas zu erhalten. *ib. p. 158.*

Daß sie in statum Anni 1621. zu restituiren concludirten die Evangelischen zu Münster d. 18. Iul. ej. an. *ib. p. 241. sqq.* conf. *ib. p. 282.*

Sämtliche Evangelischen verlangten in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. die restitution in Geist- und Weltlichen in ihren alten freyen Stand. *ib. p. 336.*

Die Catholischen setzten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. daß die Stadt selbst solche restitution nicht verlange. *ib. p. 361.*

Daß sie sich selbst nicht ablösen könne, gaben die Kayserlichen zu Münster d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio zu verstehen. *ib. p. 424.*

Wie sie zu ihrer restitution gelangen möge, concludirten die Evangelischen zu Oßnabrück unter sich, im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 17. sq.*

Wurde in der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. nebst 2. andern Städten in Vorschlag gebracht, daß das Reichs-Cammer-Gericht dahin transferiret werde. *ib. p. 98.*

Item Kayserlicher seits d. 17. Mart. ej. an. in dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio. *ib. p. 155.*

Wiederum die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. ej. an. *ib. p. 203.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. ihre Restitution in Geist- und Weltlichen und das Ius semet reluendi. *ib. p. 93.* Derselben Monitum d. 8. Mart. ej. an. bey dem Project der Kayserlichen. *ib. p. 144.*

Salvius insistirte d. 17. ej. in dem Colloquio mit Volmarn, daß ihr nach dem mit Chur-Sachsen getroffenen Vergleich Satisfaction geschehe. *ib. p. 155.*

Die Schweden setzten d. 14. April. ej. an. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß sie der Reichs-Matricul wieder zu inseriren. *ib. p. 492.* Die Kayserlichen rejicirten solches als eine unbillige prætension. *ib. p. 494.*

In der Schweden Project circa d. 8. Maji. 1647. die Erblande betreffend, wurde ihr die Restitution in Ecclesiasticis zuerkannt. *Act. Pac. T. IV. p. 526.*

Von den Schweden d. 17. Iul. ej an. erobert. *ib. p. 687. Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 42.*

Gegen die der Schwedischen Besatzung geschehene Zufuhr, wurde von dem Kayserlichen Feld-Marschall Graff Holzappel ein scharff Patent d. d. 6. Oct. ej. an. publiciret. *Act. Pac. T. V. p. 93. sq.*

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 131.*

In primo Termino laut Præliminar-Recessus sub conditione zu evacuiren. *ib. p. 255.* sonst im dritten. *ib. p. 327.*

Solte nach der Kayserlichen Verlangen d. 30. Maj. 1649. von den Ständen zum Temperament für Franckenthal, nicht vorgeschlagen werden. *ib. p. 67.*

Vor derselben Evacuation wolten die Schweden Hans Christoph Haller in seine confiscirte Schuld-Foderung restituirt wissen. *ib. p. 102. sq.* conf. Haller.

Worin selbige Stadt nach der Schweden Verlangen zu restituiren. *ib. p. 108.*

In ihrer Designation vom 18. Iul. ej. an. in primo Termino zu restituiren. *ib. p. 450.* it. in der endlichen Erklärung. *ib. p. 458. sq.*

Rationes, warum die Stadt mit ihrem zugehörigen Crayß und Gütern von dem Friedens-Schluß nicht zu excludiren. *ib. p. 497. sqq.*

Der Kayserlichen Declaration wegen des Religions-Exercitii der Evangelischen hieselbst d. 21. Sept. ej. an. *ib. p. 387.*

Memoriale, der Stadt Eger Pfandschafft an Böhmen betreffend circa Oct. ej. an. *ib. p. 511. sqq.*

Rationes der Schweden und Kayserlichen pro und contra die Stadt und deren Restitution. *ib. p. 515. sqq.*

Wiederlegung der Rationum, so wieder die Egerische Restitution moviret worden. *ib. p. 520. sqq.*

Sämtliche Evangelische Gesandten intercedirten beym Kayser vor ihre restitution d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 525. sq.*

Ursachen, warum die Stadt und Crayß Eger mit dem Marckt Redwitz, aller Evangelischen Bürgerschafft, Unterthanen und Exulanten, dem Friedens-Schluß gemäß, zu restituiren sey. *ib. p. 526. sqq.*

Der Kayserlichen Meynung am 23. ej. und 9. Nov. ej. an. über die gesuchte Restitution dieser Stadt. *ib. p. 552. sqq. 615.*

Im ersten Termin zu restituiren nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 654. sq.*

Conferential-Protocolla zwischen den Schweden und Grafen von Fürstenberg vom 13. bis 21. ej. Eger mit betreffend. *ib. p. 670. sqq.*

Von den Ständen vorgeschlagene Temperamenta wegen Einrückung dieser Stadt in den Haupt-Recess, d. 25. ej. *ib. p. 667. sq. 685. sq.* Die Kayserlichen difficultirten selbige d. 26. ej. *ib. p. 684. sqq.*

Handlung und verschiedene Projecten über das Reichs-Atteſtatum wegen unpræjudicirlicher Auslassung der Stadt und des Crayses Eger aus dem Haupt-Recess, in fin. ej. *Act. Exec. T. I. p. 686. sqq.* Selbiges Atteſtat ward d. 1. Dec. ej. an. von dem Schwedischen Generalissimo angenommen. *ib. p. 708.*

Denen beyden Evangelischen Predigern alhier wurde das Exercitium Religionis d. 17. Ian. 1650. vom Magistrat verboten. *ib. T. II. p. 83.*

Der Generalissimus erinnerte d. 28. Iun. ej. an. daß die Kayserliche Parole in dem von den Ständen ausgestellten Atteſtato gehalten werde. *ib. p. 439.*

Egerische *Exulanten.*

Wurden Ao. 1627. im Nov. in die 500. Seelen, aus der Stadt geschafft, und mehrentheils um ihre Güter gebracht. *Act. Pac. T. II. p. 21.*

Vor dieselbe intercedirte Churfürst Johann Georg zu Sachsen beym Kayser d. 16. Maj. 1636. *ib. p. 22. sq.*

Gaben ihre Gravamina bey dem Friedens-Congress ein, welche zu Oßnabrück d. 3. Nov. 1645. dictiret worden. *ib. p. 20. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück erinnerten d. 8. Mart. 1647. bey dem Project der Kayserlichen, daß ihnen vergönnet werde ins Vaterland zurück zu kehren. *ib. T. IV. p. 144.* Conf. Kayserliche Erblande.

Eggenberg *N. N.* Fürst zu) oder Crummow.

Hatte kein dem Reich immediate unterworffenes Fürstenthum, und wolte doch auff dem jüngsten Reichstag zu Regenspurg in den Fürsten-Rath introduciret werden. *Act. Pac. T. II. p. 69. sq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 672.*

Eggisheim.

Amt im Elsaß, daraus wurden die Contributiones von dem Frantzösischen Commissario gleichwol bey getrieben, obschon die Guarnison aus Colmar und Schletstadt abgeführet. *Act. Exec. T. II. p. 79.*

Egln.

Wurde dem Ertz-Stifft Magdeburg vom Kayserlichen Cammer-Gericht d. 4. Oct. 1566. zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 392.*

War vordem von der Königin in Schweden dem General Banier ad dies vitæ geschencket worden. *ib. T. IV. p. 329.*

In der Chur-Brandenburgischen Gegen-Declaration an die Kayserlichen d. 6. Febr. 1647. wurde dieses Amt nebst andern Gütern, anstatt der 4. bey Chur-Sachsen verbleibenden Aemter verlanget. *ib. p. 294.*

Die Kayserlichen bewilligten in der mit denen Chur-Brandenburgischen d. 9. ej. getroffenen Convention, daß es gleich nach dem Friedens-Schluß dem Churfürsten eingeräumet werde. *ib. p. 329.* It. in der circa med. ej. verglichenen Notul wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Schluß einzuverleiben. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.*

Der Chur-Sächsische reservirte d. 11. Aug. ej. an. seinem Herrn das Ius directi dominii. *ib. p. 702.* conf. *ib. p. 805. 831.*

Deshalben gab der Ertz-Bischöffliche Magdeburgische ein Memorial d. d. 25. ej. bey den Reichs-Ständischen ein. *ib. T. V. p. 390. sqq.*

Des Chur-Sächsischen Gegen-Information an die Schweden d. 19. Nov. ej. an. *ib. p. 395.*

Der

Eglen.

Der Churfürst zu Sachsen reservirte sich das Dominium directum in seinem Gutachten circa med. Ian. 1648. *Act. Pac. T. IV. p. 1015.*

In dem d. 9. Mart. ej. an. unterschriebenen Brandenburgischen Æquivalent-Punct wurde der mit den Grafen von Barbey hangende Proceß cassiret. *ib. T. V. p. 591.*

Was deshalben d. 15. ej. von dem Chur-Brandenburgischen gegen Altenburg vorgebracht. *ib. p. 587.*

Der Chur-Sächsische gab wegen des Iuris directi dominii d. 21. ej. eine Protestation ein. *ib. p. 596. sq.* Und die Chur-Brandenburgischen d. 30. ej. eine Reprotestation. *ib. p. 599. sq.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis blieb es an Chur-Brandenburg pure cedirt. *ib. T. VI. p. 159.*

Post conclusam Pacem tradatur Electori Brandenburgico pleno jure possidenda. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Solte nach dem d. 3. Ian. 1650. mit den Schweden getroffenen Vergleich, noch vor Evacuation der Stifter Halberstadt und Minden, an Chur-Brandenburg abgetreten worden. *Act. Exec. T. II. p. 6.*

Ehingen.

Ward vom König Uladislao in Pohlen Ao. 1433. für dem Kayserlichen Land-Gericht Burggrafftthums Nürnberg geladen. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

Wolte den Decretis Commissariorum in der Restitutions-Sache der Freyherren zu Oepfingen nicht pariren. *Act. Exec. T. I. p. 104.* conf. Oepfingen.

Ebisheim.

Städtlein, dem Stifft Straßburg von einem Frantzösischen Donatario zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Ehornheim, siehe Dornheim.

Ehrenberg.

Daß dieser Ort nebst Franckenthal zu evacuiren, wurde d. 8. Iul. 1650. von dem Ober-Rheinischen Crayß erinnert. *Act. Exec. T. II. p. 644.*

Ehrenberg, Hans Heinrich von)

Wegen der auff sein ableiben eröffneten Lehn-Güter, kam das Stifft Worms vor den ersten Evacuations-Termin contra Hans Conrad von Helmstadt, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Ehrenbreitstein,
oder Hermanstein im Trierischen.

Wurde den Frantzosen im Majo 1632. von Chur-Trier eingeräumet. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorrede *p. 34.*

In dem Vergleich zwischen dem Kayser und dem Churfürsten von Trier d. 2. April. 1645. ward vom Kayser versprochen zu verschaffen, daß die frembde Besatzung von hier abgeführet werde, alsdann sie mit Kayserlichen bis zu Ende des Krieges solte besetzt bleiben. *Act. Pac. T. I. p. 392.*

Dieserwegen wurden von Chur-Trier bey den Reichs-Ständischen zu Münster, circa init. Febr. 1646. Intercessionales gebeten. *ib. T. II. p. 395.*

Daß dessen Restitution nicht eher als die Evacuation Philipsburg an seiten Franckreichs geschehen werde, liessen sich die Kayserlichen d. 20. Maj. ej. an. gegen die Mediatores vernehmen. *ib. T. III. p. 35.*

Die Mediatores bedingten in ihrem Aufsatz d. 31. Aug. 1646. die Restitution an Chur-Trier. *Act. Exec. T. III. p. 722.* Ward auch in dem d. 3. Sep. ej. an. volzogenen Vergleich zwischen den Kayserlichen und Frantzosen, stipuliret. *ib. p. 726.*

Was in der Chur-Trierischen Deduction d. 5. Dec. ej. an. von der Occupirung dieser Vestung gedacht worden. *ib. T. V. p. 397. sqq.*

In dem Reichs-Bedencken über die Pfältzische Restitution d. 21. Mart. 1647. wurde die Evacuation bey erfolgtem Friedens-Schluß vom Kayser gebeten. *ib. T. IV. p. 399.*

Die Kayserlichen zu Münster versprachen d. 3. Iun. ej. an. in ihrem Project Instrumenti Pacis, die Evacuation wenn auch die Cronen ihre Besatzungen aus denen zu restituirenden Oertern abgeführet hätten. *ib. T. V. p. 138.*

Nach der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. ej. an. solte diese Evacuation unter allen andern die erste seyn. *ib. p. 159. sq.*

Wegen derselben Restitution auch vor geschlossenen Frieden, waren die Kayserlichen und Frantzösischen im Iun. 1648. noch nicht einig. *ib. p. 922.*

Formalia in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. T. VI. p. 376.*

Tradatur Trevirensibus pro Imperio & Electoratu custodiendum. I. P. M. §. 9.

Die Reichs-Deputirten ersuchten die Kayserlichen zu Münster d. 4. Nov. ej. an. die Restitution derselben an dienlichen Orten zu befordern. *Act. Pac. T. VI. p. 652. sq.* it. d. 13. ej. *ib. p. 681.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. die Restitution noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 755.*

Von seiten des Kaysers zu evacuiren, ward von beyden Cronen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 39. 46. 59. 70. 131.*

Die Kayserlichen wolten diese Vestung den Frantzosen, zum Temperament für Franckenthal, nicht einräumen. *ib. p. 134.*

Die Schweden schlugen init. Aug. 1649. vor, dieselbe an Chur-Pfaltz, loco Franckenthal einzuräumen *ib. p. 194.*

Inhalts Reichs-Conclust d. 10. ej. sey sie zu handen Chur-Maynz unter gewisse Bedingung zu sequestriren. *ib. p. 216. sq.* Die Frantzosen wolten d. 17. ej. solch Temperament nicht annehmen. *ib. p. 248. sq.*

Die Reichs-Ständischen wiederholten d. 18. Sept. ej. an. ihr voriges Conclusum. *ib. p. 251.*

Die Frantzosen willigten jedoch d. 19. ej. unter gewissen Bedingungen in das Temperament. *ib. p. 353. sq.* Recess darüber mit den Reichs-Ständen getroffen d. 24. ej. *ib. p. 362.*

Der Kayser consentirte nicht in das Sequester d. 16. Oct. ej. an. *ib. p. 400. sq.*

Kayserliche Resolution an die Reichs-Ständische Gesandten wegen des nicht verwilligten Ehrenbreitsteinischen Sequestri d. 13. Nov. ej. an. *ib. p. 617. sqq.*

Kayserliches Antwort-Schreiben an Chur-Bayern eod. die Ehrenbreitsteinische Sequestration betreffend. *ib. p. 625. sq.*

Chur-

Ehrenbreitstein.

Chur-Sächsisches Rescript an dessen Gesandten, d. 17. Nov. 1649. diese Sequestration betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 720. sqq.*

Des Kayserl Rescript an seine Gesandtschafft d. 20. ej. diese Sequestration betreffend. *ib. p. 621. sqq.*

Conferentz einiger Reichs-Ständischen Gesandten mit den Frantzosen d. 4. Dec. ej. an. *ib. p. 712. sqq.*

Ob diese Sequestrations-Sache darhinter verborgen gelegen, daß die Kayserlichen d. 17. Ian. 1650. die subscriptionem clausularum in puncto Restitutionis nicht verstatten wollen. *ib. T. II. p. 75.*

Die Frantzosen versprachen d. 3. Febr. ej. an. nach ausgestelter Ratification über dieser Vestung Sequestration, alle von ihnen besetzte Plätze auf einem Tag und im ersten Termin zu evacuiren. *ib. p. 106.*

Die Schweden wolten eôd. nicht, daß der hierüber gemachte Vergleich dem Haupt-Recess inseriret werde. *ibid.*

Sie declarirten d. 13. ej. daß weder die Frantzosen noch sie von dieser Sequestration weichen würden. *ib. p. 118.*

Die Kayserlichen eröffneten d. 22. ej. denen Schwedischen, daß der Kayser hierin nicht gehehlen könte noch wolte. *ib. p. 127. sq.*

Die Reichs-Deputirten deliberirten d. 23. ej. hierüber. *ib. p. 133. sq.*

Die Kayserlichen liessen den Schwedischen d. 7. Mart. ej. an. wissen, daß der Kayser in die Sequestration nullo modo willigen wolte. *ib. p. 141. 143.*

Die Deputirten baten die Schwedischen d. 8. ej. bey den Frantzosen zu vermitteln, daß sie ein simplex sequestrum dieser Vestung an Chur-Mayntz acceptirten. *ib. p. 143. sq.*

Die Schweden berichteten d. 26. ej. denen Deputirten, daß ihre Interposition bey den Kayserlichen und Frantzosen fruchtloß gewesen. *ib. p. 168.*

Sie conferirten d. 24. April. ej. an. hierüber mit den Deputirten. *ib. p. 255. sqq.*

Nach der Kayserlichen Project d. 27. ej. im dritten Termin an den Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier zu evacuiren. *ib. p. 266.*

Wegen der Sequestration schrieben die Reichs-Ständischen d. 6. Maj. ej. an. an den Kayser. *ib. p. 268. sqq.*

Vermöge subscribirten Haupt-Recessus mit den Schweden d. 16. Iun. ej. an. im ersten Termin zu evacuiren. *ib. p. 366.* It. nach dem Frantzösischen d. 22. ej. unterschriebenen Recess. *ib. p. 415.*

Wurde d. 29. ej. dem Dohm-Capitul restituiret, dagegen der Churfürst protestirte. *ib. p. 503. sq.*

Ehrenreuter, N. N.)

Dessen Erben kamen gegen das Commissariat zu Amberg in puncto crediti vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Ehrsam.

Wird in Reichs-Abschieden gemeiniglich dem Titul: Edel, vorgesetzet. *Act. Pac. T. III. p. 582.*

Eichelbach.

Hatten die Gevettern Graff Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar und Graff Johann zu Nassau-Catzenellnbogen, nebst andern Nassau-Saarbrückischen Gütern, beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 218.*

Eichenloch.

Die Rhein-Grafen beschwehrten sich im Febr. 1647. daß die Chur-Pfältzischen sich in diesem Dorffe wegen der Leibeigenen all zu viel Recht angemasset. *Act. Pac. T. V. p. 226.*

Eichsfeld.

Vor die Unterthanen alhier suchten die Evangelischen auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg Ao. 1576. die Freystellung der Religion. *Act. Pac. T. II. p. 554. sq. 657. 702. 739.*

Ward d. 12. Sept. 1646. von der Königin in Schweden an Landgraff Friedrich zu Hessen geschencket. *ib. T. III. p. 661. sq.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. ward den Unterthanen das Exercitium Augustanæ Confessionis asseriret. *ib. p. 164.*

Die Frantzösischen zu Münster richteten solches in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. auf den statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Und Salvius in seinem Aufsatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand darin sie sich d. 1. Iun. 1624. befunden. *ib. p. 430.* Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. gleichfals auf die Restitution in statum Anni 1624. *ib. T. IV. p. 26.*

Das nahm Graff Trautmandorff d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, auf Communication mit den Catholischen. *ib. p. 66. sq.*

Die mehresten Evangelischen zu Oßnabrück stellten es in ihrer Consultation d. 11. ej. auf absonderlichen Vergleich. Conf. Duderstadt. *ib. 247.*

Eichstädt, Bischoff zu)

Durch denselben und des Kaysers Printzen geschach auf dem Reichs-Tag zu Franckfurt Anno 1489. die Proposition. *Act. Pac. T. I. p. 486.*

Ihm nebst dem Ertz-Hertzogen Leopold ward Anno 1628. d. 10. Ian. die Kayserliche Commission zu Augspurg aufgetragen. *ib. T. III. p. 107. T. V. p. 328.*

Hielt circa Iul. 1647. die gesuchte Reunion der Chur-Bayrischen Waffen mit den Kayserlichen gar nicht für ein Mittel den Frieden zu befordern. *ib. T. IV. p. 692.*

Solte nach der Schweden zu Nürnberg Lista im Iun. 1649. einige Iura Ecclesiastica an Brandenburg-Anspach restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99.* it. nach ihrer Designation d. 18. Iul. ej. an. *ib. p. 451.* und nach der Schweden Aufsatz d. 8. Nov. ej. an. im ersten oder andern Termin. *ib. p. 573.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 636.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. im ersten. *ib. T. II. p. 170.*

Der Bischoff wolte die der Stadt Weissenburg entzogene Reichs-Pflege und anders, nicht gehörig restituiren. *ib. T. I. p. 106. 652.* Solte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin geschehen. *ib. T. II. p. 170.*

Ließ sich drey und mehrmahl vom Collegio Deputatorum contumaciren und fuhr in seinen Attentatis fort, dar-

Eichstädt, Bischoff zu)
darüber sich die Evangelischen Deputirte d. 22. Maj. 1651. beschwehrten. *Act. Exec. T. II. p. 864.*
Solte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. Nürnberg das jus collectandi ihrer Unterthanen im Stifft im ersten Termin restituiren. *ib. p. 170.*
Beschwehrte sich noch ante primum Terminum contra Pfaltz-Neuburg und Anspach in puncto collectandi. *ib. p. 800.* Prosequirte aber die Klage nicht. *ib. p. 852.*

Eichstädt, Stifft)
Hatte mit dem Stifft Speyer einen Rang-Streit, daß auch die Bischöffe sich eins mahls auf Pistolen heraus forderten. *Act. Pac. T. IV. p. 47.*
Reluirte Ao. 1629. im April die Reichs-Pflege, worwieder sich die Reichs-Stadt Weissenburg im Nordgau im Febr. 1646. beym Congress beschwerte. *ib. T. II. p. 836. sq.* conf. Reichs-Pflege.
Dessen Contingent zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 10258. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Eichstädt, Marx von)
Siehe Pommerscher Land-Stände *Deputirte* auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 101.*

Eichstädtischer Gesandter zu Nürnberg, D. Johann Heinrich Schütze.
War im Maj. 1649. schon zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. p. 51.*

Eichstädtischer Gesandter.
auf dem Westphälischen Friedens-Congress, *N. N.* Risenhopper.
War in puncto Gravaminum mit den Evangelischen confident. *Act. Pac. T. IV. p. 3.* Conf. Catholische *confidente* Gesandten.
Führte auch das Augspurgische und mehr andere Vota. *ib. p. 388.*

Eifelstadt.
Hatte an den Erbschenck von Limpurg einige Güther zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 100.*

Einlager, s. *obstagii jus.*
Daß selbiges in seinem Vigor bleiben solte, erinnerten die Schweden d. 12. Iun. 1648. in ihren Noten, bey dem §. *De indaganda* &c. *Act. Pac. T. V. p. 930.*
In dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis war diese Clausul beygesetzt. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 385.*
Holsatiæ constitutio salva & illæsa sit. I. P. O. Art. VIII. §. 5. I. P. M. §. 66.

Einsheim, siehe Ensigsheim.

Einsiedel, Curd von)
Magdeburgischer Gesandter, auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Verantwortete sich d. 4. Iun. 1645. gegen die Kayserlichen zu Osnabrück wegen der von ihm angestellten Dictatur und des Directorii unter die Fürstlich-Evangelische Gesandten. *Act. Pac. T. I. p. 449.* Conf. Magdeburgische Gesandten.

Einsiedel, *N. N.* von)
Nach Leipzig von Chur Sachsen gesand, um mit den Schweden wegen der Verpflegung zu tractiren. *Act. Exec. T. I. p. 213.*

Eiselein, *Laurentius)*
siehe Anspachischer Gesandter zu Nürnberg.

Eisenmann, *Cornelius)*
Von Chur-Bayern wegen confiscirter Gelder, im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 572.* Und nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 734.*
Wiederum nach der Schweden Desination d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. der Deputirten ihrer d. 22. April. ej. an *ib. p. 248.*
Nach sämtlicher Deputirten Desination d. 2. Oct. ej. an. war die Commission noch nicht expedirt. *ib. p. 761.* Der Kläger hatte nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. die Sache nicht prosequirt. *ib. p. 868.*

Eisimansberg.
In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Exercitium Augustanæ Confessionis allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Elb-Zölle.
Das sie dem Hause Mecklenburg vom Kayser in perpetuum zu confirmiren, setzten die Schwedischen in ihrem Project im Majo 1647. *Act. Pac. T. VI. p. 522.*
Der Mecklenburgische wiederhohlte dieses im Majo 1648. in seinem Project. *ib. p. 524.*
Die Evangelischen zu Osnabrück monirten circa med. ej. daß hinzu zu setzen *cum taxa Anni 1623. ib. T. V. p. 834.*
Die Kayserlichen zu Osnabrück versprachen die Confirmation in ihrem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 583.*
In der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. waren obige Worte nicht beygerückt. *ib. p. 930.* Auch nicht in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 161.*
Vectigalia ad Albim ante hac obtenta confirmantur in perpetuum. I. P. O. Art. XII. §. 4.

Elchingen.
Dieser Abtey Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 11748. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Elffsburg.
Wurde im Ian. Ao. 1619. gegen eine Geld-Summa von Dännemarck an Schweden restituiret. *Act. Pac. T. I. p. 92.*

Elisabeth, Königin in Engeland.
Zwischen ihr und den Hansee-Städten ward Ao. 1603. eine Handlung zu Bremen vom Kayser Rudolpho II. veranlasset. *Act. Pac. T. II. p. 118.*
Ihr ward von 3. Jesuiten nach dem Leben getrachtet. *ib. p. 740.*

Elisabeth.
Anfänglich an Johann Fürsten zu Anhalt, und hernach Ao. 1302. an Friederich Grafen zu Orlamunde vermählt. *Act. Pac. T. III. p. 510. sq.*

Elisabeth, Gräfin und Wittwe zu Solms.

Committirte als Vormunderin ihrer Söhne Graf Mauritz und Philipps, nebst andern Grafen die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Elisabeth Juliana, Gräfin und Wittwe zu Sayn-Wittgenstein.

Committirte in Vormundschaffts-Nahmen ihrer Söhne Georg Wilhelm und Philip Ludewig, und Vettern, Ernst, Georg und Christian, mit mehrern Grafen Ao. 1645. die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Ellern, Wolff Ernst von) Rittmeister und Chur-Brandenburgischer Commendant zu Sparenberg.

Occupirte auf erhaltene Ordre, die Stadt Hervord d. 20. Aug. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 743. sq.*

Ellingen.

Bekam im Dec. 1645. eine Compagnie Courassirer vom Lapierischen Regiment, in Winter-Quartiere, *Act. Pac. T. II. p. 225.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß sie die der Stadt Weissenburg abgenommene 24. Unterthanen noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification restituiren solte. *ib. T. VI. p. 751.*

Solte nach der Schweden zu Nürnberg Lista im Iun. 1649. die genommene Unterthanen der Stadt Weissenburg restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 106.* conf. *ib. p. 111.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Die Evangelischen Deputirte beschwehrten sich d. 22. Maji 1651. daß hierin noch keine Umfrage ad sententiam geschehen. *ib. p. 864.*

Wegen der alhier von dem Grafen zu Oettingen-Wallerstein geschehenen Eingriffe, beklagte sich der Deutsch-Orden zu Nürnberg noch ante primum Terminum. *ib. p. 800. 853.*

Elnbogner-Crayß.

Gebrauchte sich nicht der Böhmischen Processe und Sprache. *Act. Exec. T. I. p. 500.*

Elrich.

Selbiges Städtlein ward von dem Grafen zu Hohnstein Ao. 1433. in die Erb-Verbrüderung mit den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg gebracht. *Act. Pac. T. III. p. 604.*

Friedrich Ulrich Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg hatte es sich in der Transaction Ao. 1634. auf Lebens Zeit vorbehalten, ward auch nach seinem Tode den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg d. 29. Nov. 1635. retradiret. *ib. p. 606.*

Elsaß.

Beschreibung der Fruchtbar- und Wichtigkeit dieses Landes. *Act. Pac. T. III. p. 24. sq.*

Graf Theodoricus von Engensheim war der erste, so es als ein Reichs-Lehen unter dem Titul einer Landgrafschafft von Kayser Ottone III. empfing. *ib. T. IV. p. 720.*

Nach des Landgrafen Henrici, des letzten derer von Engensheim, Tode Ao. 1238. kam das mehreste hievon an das Stifft Straßburg. *ib. & p. sq.*

Hat unter dem Hause Oesterreich niemahls Sessionem

Elsaß.

& Votum singulare auf Reichs-Conventen gehabt. *Act. Pac. T. V. p. 172.*

War unter des Bischoffs zu Bisantz Diœcesis. *ib. T. VI. p. 557.*

Ward von dem Schwedischen Feld-Märschall Horn Ao. 1632. ausser Breysach, völlig occupiret. *ib. T. II. p. 448.*

Daß alle hierzu gehörige Oerter, bey künfftigen Friedens-Tractaten, von Franckreich wieder eingeräumet werden solten, hatte der Frantzösische Ambassadeur zu Franckfurt in seiner Proposition d. 7. Iul. 1644. versichert. *ib. p. 95. sq.*

In der geheimen Negotiation circa Iul. 1645. versprach Chur-Bayern mit aller Macht daran zu seyn, daß es in Frantzösischen Händen verbleiben solle. *ib. T. I. p. 538.*

Daß solches von den Frantzosen zu ihrer Satisfaction verlanget werde, befremdete die Kayserlichen circa Nov. ej. an. *ib. T. II. p. 74.*

Sowol Ober- als Nieder-Elsaß ward nebst andern Oertern in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. ej. an. zur Satisfaction verlanget. *ib. p. 202.*

Die Cession desselben an Franckreich zu befördern, that Chur-Bayern circa init. Anni 1646. eine eigene Schickung an den Kayser. *ib. p. 870.*

Gegen die Cession desselben an Franckreich wurden von Chur-Bayern circa Ian. 1646. Rationes moviret. *ib. p. 217. sqq.*

Wegen der Frantzösischen Prætension hierauf ward zwischen dem Duc de Longueville und Vollmarn d. 16. ej. ein langer Discours geführet. *ib. p. 215. sqq.*

Die Souverainité hierüber wurde Franckreich von Trautmansdorff d. 8. Maji ej. an. angetragen, um Breysach zu behalten. *ib. T. III. p. 22.*

D. 19. ej. der Cron Franckreich in der Kayserlichen letzten Declaration offeriret. *ib. p. 34.* It. d. 21. Aug. ej. an. doch mit gewissem Reservat. *ib. p. 714. sq.*

In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 724.*

Der Kayserlichen zu Münster Project dieser Cession an Franckreich d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134. sq.*

Der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 151. sq.*

Der Bischöflich-Straßburgische Gesandter verlangte in seinem Memorial d. d. 20. ej. daß solchen Stiffts Iura alhier, bey der Cession an Franckreich, salva bleiben möchten, und legte eine Information de statu Landgraviatus Alsatiæ bey. *ib. T. IV. p. 718. sqq.*

Der Vergleich über die Cession wurde d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. T. V. p. 162. sq.*

Im April. 1648. verlangten die Frantzosen es als ein Reichs-Lehen zu besitzen. *ib. p. 172.* Deswegen eòd. vorgebrachte Rationes. *ib. p. 173.*

Servient declarirte denen Reichs-Ständen zu Osnabrück d. 9. Aug. ej. an. daß Franckreich es als ein Reichs-Lehen annehmen wolle. *ib. T. VI. p. 325. sq.* Selbige consultirten d. 10. ej. hierüber. *ib. p. 325. sq.*

Die Cession an Franckreich wurde in dem d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 586.*

Zu Münster wurde circa 26. ej. verglichen daß die Kay-

Kayserliche, Spanische und Ertz-Hertzogliche Cessiones in originali bey der Ratification des Friedens ausgestellet, und bey Entstehung der Spanischen, die 4. Wald-Städte nebst den Æquivalent-Geldern, von Franckreich inbehalten werden solten. *Act. Pac. T. VI. p. 575. sq.*

Die Reichs-Ständischen bewilligten d. 4. Oct. 1648. bey Abgang der Spanischen Cession, eine Special-Manutenenz an Franckreich auszufertigen. *ib. p. 585. sq.* it. d. 9. ej. *ib. p. 589. sq.*

Sie verglichen sich d. 11. ej. mit Servient hierüber und wurde sie d. d. 5. ej. ausgefertiget. *ib. p. 593. 595. sq.*

Die Kayserlichen bemüheten sich eôd. bey den Reichs-Ständischen vergebens diese Assecuration zu hintertreiben. *ib. p. 596. sqq.* D. 14. ej. wurde sie von den Ständen unterschrieben. *ib. p. 620.*

Regi Christianissimo cessa. I. P. M. §. 73. sqq.

Wegen der Spanischen Cession sandte der Kayser circa Nov. ej. an. einen Courier nach Spanien. *Act. Pac. T. VI. p. 763. 768.*

Die Reichs-Deputirten erinnerten d. 13. ej. bey den Kayserlichen zu Münster, daß die Spanische Cession möchte befordert werden. *ib. p. 680. sq.*

Das Formular der Reichs-Stände Particular-Garantie an Franckreich wegen Elsaß wurde d. 28. ej. berichtiget. *ib. p. 765. sqq.*

Die Kayserliche Cession wurde d. 4. Dec. ej. an. auch von den Extraordinari-Reichs-Deputirten unterschrieben. *ib. p. 716.*

Die Kayserlichen vertrösteten die Reichs-Deputirten d. 17. ej. daß die Spanische Cession bald ankommen werde. *ib. p. 741.*

Die Kayserlichen zu Münster soutenirten d. 28. ej. daß es ein Feudum hereditarium sey. *ib. p. 765.*

Specification derer mit Schwedischer, it. Frantzösischer Guarnison Ao. 1648. alhier besetzten Plätze. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7. sq. Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede *p. 57.*

Der Reichs-Stände Special-Garantie wurde Servient d. 8. Febr. 1649. bey dem actu Commutationis Ratificationum, überliefert. *Act. Pac. T. VI. p. 863.*

Ob es als ein Dotalitium nebst des Duc d'Orleans Tochter dem Kayser circa Iul. 1650. sey angeboten worden. *Act. Exec. T. II. p. 603.*

Elsaß, Balley.

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction 21360. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Derselben Restitution wurde vom Deutschen Orden verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 111. 229.*

Elsaß,
Kayserlicher Titul: Landgraff zu)

Der Bischoff zu Straßburg führet zugleich mit dem Hause Oesterreich diesen Titul. *Act. Pac. T. IV. p. 722. sq.*

Wurde in der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. dem Kayser gegeben. *ib. T. V. p. 457.*

Die Frantzosen prætendirten im Iul. ej. an. daß der Kayser sich dessen begeben solte. *ib. T. IV. p. 634. 700. T. V. p. 152.*

Elsaß, Kayserlicher Titul: Landgraf zu)

Die Schweden bedingten in ihren Noten d. 10. Iun. 1648. wenn er auch in den Frantzösischen Instrument gesetzet würde. *Act. Pac. T. V. p. 925.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis war er beygeruckt. *ib. T. VI. p. 129.*

Servient wolte ihn d. 1. Aug. ej. an. noch nicht zulassen. *ib. p. 296.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück schlossen d. 3. ej. auf ein gewisses Temperament. *ib. p. 299. 318.*

Servient wolte solches in der geheimen Conferenz d. 6. ej. nicht zulassen. *ib. p. 305.* it. d. 31. ej. bey Collationirung des Frantzösischen Friedens-Instrumenti. *ib. p. 357.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument wurde bedinget, daß dieses in dem Schwedischen befindliche Prædicat dem Könige in Franckreich nicht præjudiciren solle. *ib. p. 392.*

Die Kayserlichen zu Münster notirten d. 15. ej. daß dieser Titul in dem Frantzösischen Friedens-Instrument ausgelassen sey. *ib. p. 552.*

Die Kayserlichen erwehnten d. 26. ej. daß sie sich deshalben mit Servient verglichen. *ib. p. 571.* conf. *ib. p. 575. 586. 681. sq.*

Imperator - - - Landgravius Alsatiæ. I. P. O. init.

Prædicatum hoc Imperatori attributum Christianissimo Regi nullum præjudicium afferat. I. P. M. §. 106.

Elsaß-Zabern.

Alhier liegt Rupertus, Bischoff zu Straßburg Hertzog zu Bayern, so Ao. 1478. verstorben, begraben. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Wurde d. 30. Mart. 1646. unter andern von den Frantzosen zur Satisfaction verlanget. *ib. T. III. p. 4.*

Daß es dem Stifft Straßburg von Franckreich restituiret werde, bedingten die Kayserlichen d. 4. April. ej. an. *ib. p. 6.*

Diesen Ort nebst Benfeld auch Philipsburg, lieber als Breysach, an Franckreich zu cediren, beschlossen d. 12. Maji ej. an. die Kayserlichen zu Münster. *ib. p. 24.*

Welchergestalt er d. 14. ej. der Cron Franckreich zu cediren, von den Kayserlichen alternative vorgeschlagen worden. *ib. p. 28.*

Die Restitution bedingten die Kayserlichen d. 15. ej. bey der Cession Breysachs. *ib. p. 29.*

Die Frantzosen verlangten d. 16. ej. wenigstens einen freyen Paß hieselbst. *ib. p. 30.* Und die Kayserlichen d. 19. ej. in ihrer Declaration die Evacuation. *ib. p. 34.* Die Frantzosen wiederum d. 24. ej. die Demolition und vor sich einen freyen transitum. *ib. p. 45.*

Die Mediatores wiederholten der Frantzosen Begehren in ihrer Schrifft d. 31. Aug. ej. an. *ib. p. 721.*

Die Kayserlichen bewilligten die Demolition und nebst der Neutralität der Stadt, einen freyen Durch-March vor die Frantzosen, in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib p. 724.*

Wiederum in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.* Die Frantzosen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. hiemit einig. *ib. p. 153.*

Elsaß-Zabern.

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlet. *Act. Pac. T. V. p. 163.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387.*

Munitiones illius solo æquabuntur. I. P. M. §. 81.

Servet neutralitatem accuratè. ib. §. 82.

Dem Bißthum Straßburg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Mit Frantzosen besetzt, wurde von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *ib. p. 39. 46. 70.*

Item nach dem d. 22. Iun. 1656. vollzogenen Recess mit den Frantzosen. *ib. T. II. p. 416.*

Der Frantzösische Commendant vorenthielt einige zur Schwedischen Satisfaction gehörige Gelder. *ib. T. I. p. 116. 192.*

Er schrieb, dem Friedens-Schluß zuwider, neue Magazin aus. *ib. p. 117.*

Occupirte das Gräflich-Hanauische Städtlein Westhoffen. *ib. p. 227.*

Elsaßische Cammer-Schulden.

Franckreich solte sie, inhalts der Kayserlichen Declaration d. 19. Maji 1646. allein über sich nehmen. *Act. Pac. T. III. p. 34.* Der Frantzosen Antwort hierauf d. 23. ej. *ib. p. 40. 45.*

Die Kayserlichen bewilligten in ihrer Declaration d. 21. Aug. ej. an. daß der Ertz-Hertzog Ferdinand Carol davon den dritten Theil übernehme. *ib. p. 715.* hergegen Franckreich 2. drittel. *ib. p. 717.*

Vermöge der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention solte der Ertz-Hertzog 1. drittel, und Franckreich 2. drittel bezahlen. *ib. p. 724. 726.* Imgleichen nach der Kayserlichen Project Instrument Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135. 137.*

Die Frantzosen acceptirten solches med. Iul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 153. 155.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163. 165.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387. 389.*

Archi-Dux recipiet in se tertiam partem. I. P. M. §. 83. & Rex Christianissimus duas tertias. ib. §. 89.

Elsaßische Land-Schulden.

Solten, inhalts der Kayserlichen zu Münster Declaration d. 19. Maji 1646. zwischen Franckreich und Oesterreich, pro rata eines jeden Landes im Elsaß, getragen werden. *Act. Pac. T. III. p. 34.* Der Frantzosen Antwort hierauf d. 23. ej. *ib. p. 40. 45.*

Die Kayserlichen wiederhohlten d. 21. Aug. ej. an. ihre vorige Declaration. *ib. p. 715.* und dabey blieb es in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Imgleichen nach der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis, d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Die Frantzosen acceptirten solches med. Iul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 153.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlet. *ib. p. 164.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1684. obsignirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 388.*

Distribuuntur inter Regem Galliæ & Archi-Ducem. I. P. M. §. 84.

Elsaßische Reichs-Städte.

Wurden von Kayser Carolo IV. Ao. 1347. privilegirt, daß sie nicht solten verpfändet oder sonst vom Reich getrennet werden. *Act. Pac. T. V. p. 412. sq.*

Kayser Carolus IV. gab Ao. 1348. einen Revers, daß keine seiner künfftigen Begnadigungen, denen Privilegien dieser Städte nachtheilig seyn solle. *ib. p. 434. sq.*

Imgleichen bewilligte er Ao. 1354. daß sie sich zu ihrer defension unter einander verbinden mögen. *ib. p. 432.*

Kayser Sigismundus gab ihnen Ao. 1414. das Privilegium, daß weder sie noch ihre Reichs-Steuren oder die Advocatie vom Reich solle getrennet werden. *ib. p. 433.*

Derselbe ertheilte ihnen Ao. 1425. die Resolution, daß der Land-Vogt eine oder die andere Stadt vor sie insgesamt belangen solle. *ib. p. 435.*

Die Cron Franckreich stelte ihnen einen Revers d. d. 13. Oct. 1634. aus, daß ihnen die Frantzösische Protection an ihrer Reichs-Immedietät und andern juribus nicht schädlich seyn solle. *ib. T. IV. p. 715.*

Was ihnen in folgenden Zeiten von Franckreich begegnet, ist in dem Oesterreichischen Voto zu Oßnabrück d. 3. Mart. 1646. prognosticiret worden. *ib. T. II. p. 446.* conf. *ib. T. IV. p. 717.*

Die Kayserlichen zu Münster beschlossen d. 12. Maji ej. an. lieber die Superiorität hierüber als Breysach an Franckreich zu cediren. *ib. T. III. p. 24.* Die Frantzosen thaten d. 16. ej. solcher Souverainität Andeutung. *ibid. p. 31.*

An statt des Iuris Allodii über sie wurden die 4. Wald-Städte circa 27. Iun. ej. an. von den Frantzosen begehret. *ib. p. 190.*

Daß ihnen mit der Souverainität nicht könne gewilfahret werden, versicherten die Kayserlichen zu Münster d. 3. Iul. ej. an. gegen Graf Oxenstierna *ib. p. 91. sq.* It. gegen die Frantzosen d. 8. ej. *ib. p. 94* conf. *ib. p. 92.*

Sie bey ihrer Reichs-Immedietät und andern juribus zu lassen, bedingten die Kayserlichen d. 21. Aug. ej. an. in ihrer Declaration an die Frantzosen. *ib. p. 716.* Die Frantzosen versprachen solches d. 3. Sept. ej. an. in dem vollzogenen Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 726.*

Gaben d. 20. ej. bey dem Congress einen Bericht von der Land-Voigtey Hagenau ein, und daß die dem Hause Oesterreich übertragene Schutz-Gerechtigkeit keineswegs als ein Ius hæreditarium an Franckreich abgetreten werden möge. *ib. p. 659. sqq.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. daß Franckreich sie bey der Reichs-Immedietät lasse. *ib. T. V. p. 137.* Die Frantzosen versprachen solches in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 155.*

Gaben an die Reichs-Ständische Gesandten ein Memorial ein, so zu Münster d. 4. Iul. ej. an. dictirt, ihre Conservation bey der Reichs-Immedietät betreffend.

fend. *Act. Pac. T. IV. p. 711. sqq.* Item fernere Erinnerungen und weitere Ausführung des vorstehenden Memorials, zu Oßnabrück d. 28. Iul. 1647. præsentirt. *ib. p. 716. sqq.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. ej. an. geschlossen, daß ihnen ihre Privilegia und Immunitates von Franckreich ungekräncket verbleiben müsten. *ib. p. 704. sqq.*

Von dem Chur-Maynzischen Reichs-Directorio circa fin. ej. verfaßte Reichs-Bedencken über ihre Immedietät. *ib. p. 730. sq.* Uber diesen Aufsatz wurde im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 8. Sept. ej. an. moniret. *ib. p. 733. sqq.*

Im Oct. ej. an. meynten einige, es wäre diesen Städten nicht viel daran gelegen ob sie die gewöhnlichen Steuer an Franckreich oder dem Reich erlegten. *ib. p. 769.*

In dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wurde die Conservation der Reichs-Immedietät wiederhohlt. *ib. T. V. p. 165.*

Die Städte brachten ein Memorial bey dem Congress ein, so zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. dictirt worden, die Conservation ihrer Reichs-Immedietät betreffen. *ib. p. 170. sqq.*

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Conclusum d. 3. Aug. ej. an. wegen ihrer gegen Franckreich zu conservirenden Reichs-Immedietät. *ib. T. IV. p. 299. sq. 318. sq.* conf. *ib. p. 306.*

In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis wurde das Versprechen in genere, sie bey der Reichs-Immedietät zu lassen, wiederhohlt. *ib. p. 389.*

Relinquantur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 87.

Die Schweden recommendirten sie im Iun. 1649. denen Reichs-Deputirten zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I. p. 107.*

Sie beschwehrten sich im Ian. 1650. beym Kayser, über Franckreich. *ib. T. II. p. 756. sq.*

Verlangten zu Nürnberg im Sept. ej. an. ein Atteſtat vom Reich, was im Elsaß an Franckreich cediret sey. *ib. p. 757.*

Die Deputirten schrieben ihrenthalben d. 16. Oct. ej. an. an den König in Franckreich. *ib. p. 757. sq.*

Elsaßische Reichs-Stände.

Daß sie in ihren vorigen Stand wieder zu restituiren, ward d. 4. April. 1646. bey offerirung des Elsasses an Franckreich, von den Kayserlichen bedinget. *Act. Pac. T. III. p. 6.*

Die Kayserlichen waren circa fin. Maj. ej. an. unzufrieden, daß Franckreich die Souverainität hierüber prætendire, darein sie inconsultis Statibus nicht willigen könten. *ib. p. 46.*

Einiger Evangelischen Gedancken hierüber. *ibid.*

Die Frantzosen versprachen in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich, sie bey der Reichs-Immedietät zu lassen. *ib. T. III. p. 726.*

Die Kayserlichen bedingten die Reichs-Immedietät nochmahls in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 137.*

In der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. ej. an. wurden sie nicht alle benennet. *ib. p. 154. sq.*

Was für welche in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben, nahmhafft gemacht worden. *Act. Pac. T. V. p. 165.* Der Stadt Straßburg Deputirter verlangte d. 12. April. 1648. eine andere Enumeration derselben. *ib. p. 170.*

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Conclusum d. 3. Aug. ej. an. wegen ihrer gegen Franckreich zu conservirenden Reichs-Immedietät. *ib. T. VI. p. 299. sq. 318. sq.* conf. *ib. p. 306.*

In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Instrumento Pacis wurden die vorhin benandten wiederholt, und die Stadt Straßburg nahmentlich beygefüget. *ib. p. 389.*

Das vorhin zu Oßnabrück beliebte Schreiben an den König in Franckreich wegen Conservation ihrer Iurium, wurde aus Münster circa med. ej. abgelassen. *ib. p. 556. sq.*

Relinquantur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 87.

Servient verlangte d. 19. Dec. ej. an. die Reichs-Ständischen solten ihre Declaration wegen derselben Immedietät revociren. *Act. Pac. T. VI. p. 745. sq. 748.* conf. *ib. p. 754. sq.*

Die Altenburgischen remonstrirten circa 24. ej. dem Frantzösischen Residenten, warum die Stände von ihrer Declaration nicht weichen könten. *ib. p. 756. sqq.*

Elsfleth.

Allhier ward von Graff Anthon Günther zu Oldenburg ein Zoll auf der Weser angeleget. *Act. Pac. T. II ib. p. 799. sqq.* Conf. **Weser-Zoll.**

Elter, *N. N.*)

Chur-Bayrischer Obrister über ein Regiment Infanterie.

War im Iun. 1647. bey des Iean de Werth Conspiration nicht implicirt. *Act. Pac. T. V. p. 25.*

Eltz, Die von)

Vor selbige als des Ertz-Stiffts öffentliche Feinde wurden die Unterthanen in dem Chur-Trierischen Edict d. 25. Aug. 1647. gewarnet. *Act. Pac. T. V. p. 98.*

Eltz, Hugo Friederich von) siehe Trierische Chur-) Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Elva.

Auf verschiedener in dieser Insul liegender Oerter Cession beharreten die Frantzösischen circa Mart. 1647. bey den Spanischen Gesandten. *Act. Pac. T. IV. p. 353.*

Elwangen, Probstey.

Der Probstey hieselbst fiel das Patronat der Kirchen zu Grundelhard, nach Absterben Conrads von Velberg Ao. 1592. wieder heim. *Act. Exec. T. I. p. 470.*

Der Probst zog dem Freyherrn von Degenfeld das Flecken Eybach Ao. 1622. ein und zur Catholischen Reformation. *Act. Pac. T. IV. p. 110. sq.*

Wurde von den Evangelischen circa An. 1646. zum Exempel angeführet, daß die Catholischen ihre Regulam verlassen und Seculares geworden. *ib. T. II. p. 695.*

Dessen Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress war in puncto Gravaminum mit den Evan-

gelischen confident. *Act. Pac. T. IV. p. 3.* Conf. Catholische *confidente* Gesandten.

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. waren ihre sämtlichen Gelder zur Satisfaction der Schwedischen Miliz 17622. fl. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Der Probst alhier solte an den General-Lieutenant von Degenfeldt, Hohen- und Niedern-Eibach restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101. 641.*

Was er an die Stadt Ahlen zu restituiren. *ib. p. 106.*

Contra General Degenfeld war d. 7. Iul. 1649. und contra Stadt Ahlen d. 20. ej. entschieden. *ib. p. 581.*

Beyde Casus wurden der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. nochmahls inseriret. *ib. T. II. p. 170.*

Elwershausen,

Georg Wilhelm von) genant Klüppel. Siehe Deutschmeisterische Gesandten zu Nürnberg.

Emden, *N. N.* Graff von) Spanischer General.

Eroberte die Stadt Speyer und erpreßte eine hohe Ranzion. *Act. Pac. T. III. p. 689. sq.*

Uberlebte nicht ein Jahr nach den Einfall in die Stadt Trier. *ib. T. V. p. 399.*

Emden.

Um derselben Einnehmung in den Hanseischen Bund intercedirte Ao. 1579. Graff Eckhardt zu Ost-Friesland bey dem Corpore Hanseatico. *Act. Pac. T. II. p. 118.*

Emich, Graff zu Leiningen-Dachspurg.

Committirte nebst andern Grafen die Wetterauische Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Emigrandi Ius.

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschwehrten sich in ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß es ihren Glaubens-Genossen von den Catholischen theils verweigert theils überaus schwehr gemacht worden sey. *Act. Pac. T. I. p. 819. sq. T. II. p. 526. sqq.*

Der Catholischen Fundamenta circa Ao. 1646. daß sie die Unterthanen, welche sich zu ihrer Religion nicht bequemen wollen, zur Emigration anzuweisen befugt seyn. *ib. T. II. p. 723. sqq.*

Der Evangelischen Fundamenta, daß es kein necessarium sondern voluntarium seyn müsse. *ib. p. 725. sqq.*

Die Fundamenta der Catholischen wurden von den Evangelischen circa An. 1646. refutiret. *ib. p. 732. sqq.*

Die Catholischen Gesandten antworteten auf der Evangelischen Beschwehrung in ihren Gravaminibus d. 29. Ian. ej. an. *ib. p. 555. sqq.*

Der Evangelischen media compositionis d. 26. Febr. ej. an. *ib. p. 570.* Sie projectirten circa fin. Febr. ej. an. den Secundum und Tertium Gradum. *ib. p. 572. sq.*

Die Catholischen stelten es in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. ej. an. zu des Landes-Herrn Wilkühr. *ib. p. 582.*

Die Evangelischen thaten d. 14. April. ej. an. einen neuen Vorschlag, welcher mehrentheils mit obgedachtem Secundo Gradu überein kam. *ib. p. 613.*

Daß die Obrigkeit darüber zu verordnen haben solle, setzten die Catholischen in ihrer hauptsächlischen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 154.* Die Evangelischen hingegen d. 9. ej. daß das Ius nicht necessitatis seyn solle. *ib. p. 165.*

Daß beyder Religion Obrigkeit gleiche Befugnis hiezu haben solle, setzte Trautmansdorff d. 13. Iun. 1646. in seinen Vorschlägen. *Act. Pac. T. III. p. 187.*

Daß es den Evangelischen liberum seyn müsse verlangten eod. die Chur-Sächsischen in ihren privat-Vorschlägen. *ib. p. 188.*

Der Catholischen Meynung hievon d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 196. sq.*

Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 20. ej. hierüber. *ib. p. 248. sqq.* conf. *ib. p. 282. sq.*

Die Evangelischen wolten med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung, daß die Emigration freywillig seyn solle. *ib. p. 338.*

Der Chur-Sächsischen Erklärung in ihren mediis circa fin. Aug. ej. an. *ib. p. 350.* Sie hielten d. 8. Oct. ej. an. dafür, emigratio müsse voluntatis seyn. *ib. p. 396.*

Salvii Project, med. Nov. ej. an. wie es mit der Emigration derer, die sich binnen zwey Jahren nicht angemeldet, zu halten sey. *ib. p. 431. sq.*

Die Catholischen bestunden d. 21. ej. in ihrer Erklärung darauf, daß es nicht liberum den Unterthanen sey. *ib. p. 439.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschlossen im Dec. ej. an. unter sich, einen Terminum von 15. Jahren mit andern Bedingnissen. *ib. T. IV. p. 25. sq.*

In der Conferenz der Kayserlichen mit Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 6. Febr. 1647. wolte Trautmansdorff keinesweges zugeben, daß die Emigratio solle voluntaria seyn. *ib. p. 61. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten circa med. ej. in ihrer Erklärung, daß das beneficium emigrandi reciprocum seyn und sowohl den Unterthanen als der Obrigkeit zu gute kommen, jedoch die etwanigen Vergleiche gehalten werden solten. *ib. p. 53.*

Der Evangelischen daselbst Declaration d. 27. ej. was bey der Emigratione voluntaria und bey der necessaria zu statuiren. *ib. p. 96.*

Derselben Project d. 1. Mart. ej. an. dictirt. *ib. p. 518. sq.*

Der Kayserlichen Project d. 5. ej. *ib. p. 123. 125.*

Die Evangelischen erinnerten denen Schwedischen d. 8. ej. daß der Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu surrogiren. *ib. p. 145.*

Der Kayserlichen Aufsatz, von Volmarn d. 17. ej. an Salvium übergeben. *ib. p. 154. 156. sq.* Salvius zeigte d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn die Mängel an diesem Project. *ib. p. 178.*

Die Kayserlichen wiederhohlten d. 4. April. ej. an. ihren Aufsatz vom 17. Mart. *ib. p. 186. sq.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 199. sq.*

Der Kayserlichen Correctur hiebey d. 10. ej. das Auslauffen betreffend. *ib. p. 209.*

Der mehresten Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. ej. gemachter Schluß. *ib. p. 207.*

Der Kayserlichen neues Project, d. 30. ej. ausgeliefert. *ib. p. 516. sq.* Der Evangelischen Gegen-Project d. 4. Maj. ej. an. denen Schwedischen zugestellt. *ib. p. 522. sq.*

Der

Emigrandi Ius.

Der Kayserlichen d. 14. Maj. 1647. den Evangelischen communicirte Formula. *Act. Pac. T. IV. p. 542. sq.*
Die Schweden verglichen sich circa d. 20. ej. hierüber mit den Kayserlichen. *ib. p. 548. sqq.*
Der Kayserlichen Formalia in ihrem in fin. Maji ej. an. zu Oßnabrück exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 570. sqq.*
Die Catholischen zu Münster beschwehrten sich med. Iun. ej. an. daß in dem Oßnabrückischen Project der weite Terminus von 15. Jahren nachgegeben worden. *ib. p. 619.* conf. *ib. p. 621. 804.* Ihre Erklärung hierüber d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 825.*
Chur-Bayern wolte sich im Ian. 1648. an den Terminum von 6. Jahren nicht vinculiren lassen. *ib. p. 937.*
In der Evangelischen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. ej. wurden bey der necessaria an statt 10. nur 6. Jahre gesetzet. *ib. p. 879.* conf. *ib. p. 881.*
Die Braunschweig-Lüneburgischen liessen sich d. 16. ej. gegen Volmarn vernehmen, daß der terminus endlich wol auf 5. Jahr zu stellen. *ib. p. 901.*
Einige Evangelischen conferirten d. 17. ej. über diesen Termin mit den Chur-Bayrischen. *ib. p. 903. sq.*
Was die Kayserlichen wegen dieses Puncts d. 22. ej. etlichen Evangelischen Reichs-Städtischen vorgestellet. *ib. p. 921.*
Der Catholischen d. 24. ej. ausgestelte Ultima. *ib. p. 928.*
Die Kayserlichen richteten ihr Project d. 29. ej. nach der Catholischen Ultimis ein. *ib. p. 962.*
Was hievon d. 1. Febr. ej. an. in der Kayserlichen Unterredung mit den Altenburgischen vorgefallen. *ib. p. 973.*
Des Servien Urtheil hierüber d. 14. ej. *ib. p. 1018.*
In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 23. ej. wurden nur 2. Jahre zum termino benennet. *ib. T. V. p. 507.*
Die Catholischen daselbst bestunden d. 25. ej. in utroque gradu auf 3. Jahr. *ib. p. 515.*
In der zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichenen und d. 8. Mart. ej. an. unterschriebenen Notul des puncti Autonomiæ, wurden in secundo gradu 5. und in tertio gradu 3. Jahr zum Termin gesetzet. *ib. p. 539. sq.* conf. *ib. p. 571.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 146. sq.*
Conventio circa illud. I. P. O. Art. V. §. 30. 36. sq. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Emmerich, Philip Anton) Doctor.

War Ao. 1645. Protonotarius bey dem Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. III. p. 531.*

Emmerich, Philipp Werner)
Kayserlicher Cammer-Gerichts-Fiscal.

War von seiten Bamberg Ao. 1649. Subdelegatus in causa Chur-Maynz contra Erffurt. *Act. Exec. T. I. p. 491. sq. T. II. p. 700.*

Empenreut.

Hieher waren einige zu Dobra eingepfarrte gezogen worden, welches aber in der Deputirten Abschied in Sachen Culmbach contra Bamberg abgestellet wurde. *Act. Exec. T. I. p. 444.*

Emtionis Debita.

Vi extorta destituantur auxilio juris. I. P. O. Art. IV. §. 47. I. P. M. §. 37. Conf. Schuld-Proceß.

Enckefort, *N. N.)*

Wurde circa Febr. 1638. von den Weymarischen bey Rheinfeld gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37.*
Conjungirte sich im Sept. 1644. mit den Kayserlichen. *ib. p. 41.*

Ende, s. Enthe, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Uber ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 846. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*
Sein Regiment Reuter im dritten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 326.* Laut Neben-Recessus aber im ersten. *ib. p. 345.*

Endingen.

Selbige Stadt nebst den übrigen im Brißgau bedingten sich die Kayserlichen d. 4. April. 1646. in ihrer offerte an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* It. d. 19. Maji ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 716.*
Die Frantzosen bewilligten die Restitution in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.*
Die Kayserlichen wiederholten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* It. die Frantzosen in ihrem Gegen-Project, med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*
Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*
Restituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Engel, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Führte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Engeland.

Zwischen dieser Cron und den Hansee-Städten hatte sich Ao. 1468. ein vieljähriger Krieg entsponnen, welcher hernach zu Utrecht durch Hertzog Carln zu Burgund verglichen worden. *Act. Pac. T. II. p. 120.*
Der König ließ Ao. 1638. beym König in Dännemarck begehren keine Ammunition durch den Sund nach Schottland passiren zu lassen. *ib. T. I. p. 119.*
Welche Titulatur zwischen ihm und dem Käyser gebräuchlich gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 470. sq.*
Nahm sich der Chur-Pfältzischen Restitutions-Sache init. An. 1646. an. *Act. Pac. T. III. p. 18.*
Der König ward von den Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer Duplic d. 21. April. ej. an. unter denen in den Frieden eingeschlossenen benennet. *ib. p. 62.* it. d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 73.*
Wiederum in ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Friedens-Instrument, von seiten der Cron Schweden. *ib. T. IV. p. 589.* It. von Seiten des Kaysers nach dem Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 835.*
Die Schweden schlossen ihn ihrer und Kayserlicher Seits d. 14. April. 1647. in den Frieden mit ein. *ib. T. V. p. 467.* it. d. 12. Iun. 1648. *ib. p. 937. sq.* Nochmals in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5. sq.*
It. in dem mit den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Assecuratio-

nis.

nis. *Act Pac. T. VI. p. m.* Und in dem d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis *ib. p. 171.*

Item von Seiten Franckreichs in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 394.* Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. ej. von Seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Comprehendatur Pace Westphalica ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sq.

Ob die Schwedischen zu Oßnabrück im Sept. 1647. darauf bedacht gewesen ihn zu ihrer Assistenz in Deutschland mit herbey zu ziehen. *Act. Pac. T. V. p. 108.*

Engelbert, Graff zu Sayn.

Theilte sich mit seinem ältern Bruder Grafen Johann Ao. 1294. in zwey Linien, und bekam er zu seinem Antheil Vallendar, Homburg und andre Güter. *Act. Pac. T. III. p. 651.* conf. *T. V. p. 213.*

Engensheim, *Theodoricus* Graff von)

Ihm wurde das Elsaß zuerst von Kayser Ottone III. zu Lehn mit dem Titul einer Landgrafschafft, eingegeben. *Act. Pac. T. IV. p. 720.*

Sein Enckel Henricus der letzte dieses Geschlechtes starb Ao. 1238. *ib. & p. sq.*

Engern.

Dieses Schloß des Sächsischen Königs Witekindi wurde circa Ao. 772. von Carolo Magno erobert. *Act. Pac. T. III. p. 681.*

Engter.

Das Exercitium Augustanæ Confessionis wurde in diesem Kirchspiel des Oßnabrückischen Amts Börde nach An. 1624. abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Die Pfarre verbleibt denen Evangelischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Enguien, N. N. Duc d')

Hatte dem Cammer-Gericht zu Speyer eine Salva Guardia gegeben, welche jedoch Ao. 1645. nicht mehr respectiret ward. *Act. Pac. T. II. p. 64.*

Victorisirte nebst den Heßischen d. 3. Aug. ej. an. über die Bayrischen bey Allerheim in Schwaben. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Dessen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 41.*

Wurde von dem Fränckischen Crayß d. 9. Sept. 1645. gebeten, selbigen Crayß mit Einquartirung und Contribution zu verschonen. *Act. Pac. T. II. p. 85.*

Eningen.

Die Pfarr-Gefälle alhier wurden Ao. 1477. der Universität Tübingen incorporiret. *Act. Pac. T. V. p. 189.*

Ensigsheim, s. Einsheim.

Dessen bemächtigte sich Ao. 1632. der Schwedische Feld-Marschall Horn. *Act. Pac. T. II. p. 448.*

Entzberg, *N. N.*)

Dessen Wittibe beschwehrte sich noch vor den ersten Evacuations-Termin über Baden-Durlach, wegen prætendirten juris reformandi zu Entzberg. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 852.*

In der Waldeckischen Herrschafft Didinghausen.

Alhier ward von Chur-Cölln das Catholische Religions-Exercitium Ao. 1625. mit gewafneter Hand eingeführet. *Act. Pac. T. II. p. 781.*

Epstein.

Diese Herrschafft solte nach der Kayserlichen zu Oßnabrück circa init. Maj. 1647. verfaßtem Project über die Marpurgische Successions-Sache, dem Hause Darmstadt zufallen. *Act. Pac. T. IV. p. 455.*

Ein gleiches bedingten sich die Darmstädtischen, alß sie sich d. 11. Iun. ej. an. offerirten die Marpurgische Erbschafft in 2. gleiche Theile mit Cassel zu theilen. *ib. p. 457.*

Wiederum die Kayserlichen d. 24. ej. in ihrem Project. *ib. p. 461.* It. die Darmstädtischen in ihrem Project circa fin. ej. mensis. *ib. p. 464.* Nochmahls die Kayserlichen in ihrer Erklärung d. 16. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 616.*

Kam aus der Marpurgischen Erbschafft vermöge Vergleichs mit Hessen-Cassel d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *ib. T. V. p. 639.*

Erb-Verbrüderungen im Reich.

Daß selbige zu confirmiren seyn, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten. *Act. Pac. T. I. p. 814.*

Die Reichs-Städte liessen in ihrem Voto Curiato d. 6. Dec. ej. an. die Special-Benennung der Chur- und Fürstlichen Häuser Sachsen, Brandenburg und Hessen Erb-Verbrüderung aus. *ib. T. II. p. 106.*

Daß der Kayser die im Fürstlichen Hause Hessen-Cassel, unter sich und mit andern confirmire, ward vom Casselischen Gesandten d. 28. Dec. ej. an. postuliret. *ib. p. 162.* it. d. 5. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 756.*

In dem Magdeburgischen Voto d. 30. Ian. 1646. wurde die Confirmation wiederhohlet. *ib. T. II. p. 320.*

Das Oesterreichische Directorium zu Oßnabrück ließ sie in der d. 28. Febr. ej. an. verlesenen Correlation aus, wolte sie jedoch, auf Erinnern, einrücken. *ib. p. 420. 427. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück confirmirten sie in ihrem Project, welches Salvio d. 31. Mart. 1647. von Vollmarn zugestellet wurde. *ib. T. IV. p. 180.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. zu confirmiren. *ib. p. 492.*

Die Kayserlichen verlangten solches als ein Reservatum Cæsaris, dies Orts auszulassen. *ib. p. 494.*

Einige Fürstliche Gesandten zu Oßnabrück fielen in der d. 30. ej. gehaltenen Session denen Schweden bey. *ib. p. 508. sqq.*

Die zwischen der Heidelbergischen und Neuburgischen Linie wegen Succession in der Chur-Würde, solte nach der Schweden Project d. 1. Aug. ej. an. ratificiret werden. *ib. p. 413.* Item nach dem Project der Frantzosen d. 11. ej. *ib. p. 410.*

Wegen der zwischen etlichen Gräflichen Häusern, thaten die Wetterauischen Gesandten d. 28. Febr. 1646. Anregung, daß sie in der Oßnabrückischen Fürstlichen Correlation inseriret würden. *ib. T. II. p. 428.*

Erb-Verbrüderung zwischen denen Chur- und Fürstlichen Häusern Sachsen, Brandenburg und Hessen.

Die Gesandten dieser Häuser consultirten d. 11. und 12. Febr. 1647. über die zu suchende Confirmation. *Act. Pac. T. IV. p. 295. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten d. 16. ej. daß sie der Kayser confirmiren werde. *ib. p. 425.*

D. 25. ej. wurde dieserhalben denen Kayserlichen und Chur-Mayntzischen ein Memorial præsentiret. *ib. p. 502. sqq.* Auch die Principalen selbst schrieben circa Mart. ej. an. darum an den Kayser. *ib. p. 505. sq.*

Beyder Cronen Gesandte acceptirten die Kayserliche Declaration in ihrer Antwort circa init. Mart. ej. an. *ib. p. 428.*

In dem Project der Kayserlichen zu Oßnabrück circa init. Maj. ej. an. wurde die Confirmation nochmals versprochen. *ib. p. 455.*

Die Kayserlichen setzten in ihren in fine ej. mensis exhibirten Instrumento Pacis, die Confirmation solle eo modo wie von vorigen Kaysern geschehen. *ib. p. 587.*

Der Casselischen zu Münster Monitum hierüber. *ib. p. 462.*

In der Kayserlichen Project d. 24. Iun. ej. an. wurden priora repetiret. *ib. p. 461.*

Der Frantzosen Project med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 158.*

Brandenburg-Culmbach trug im Aug. ej. an. bey Chur-Sachsen eine Zusammenkunfft an, damit alle Erbvereinigte den noch nicht geleisteten Eyd schweren möchten. *ib. p. 859.*

Mit der Kayserlichen Project conformirten sich die Catholischen in ihrer Declaration d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 832.*

In der Casselischen zu Oßnabrück Postulatis d. 16. Mart. 1648. wurde die Confirmation im Friedens-Schluß verlanget. *ib. T. V. 614.*

Die Kayserlichen lieben eôd. bey ihrer vorigen Erklärung. *ib. p. 617.* Derselben nochmahlige Privat-Erklärung d. 22. ej. *ib. p. 635.*

D. 1. April. ej. an. that der Zellische Gesandter eine Erinnerung hiebey, was die 3. an Brandenburg cedirten Stiffter anbetrifft. *ib. p. 670. sqq.*

Die Gesandten der Erb-Verbrüderten Häuser thaten wegen der Confirmation d. 3. ej. bey den Kayserlichen zu Oßnabrück Vorstellung. *ib. p. 692. sq.*

Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project circa d. 24. ej. *ib. p. 762.*

Die Gesandten dieser Häuser, verwarffen d. 10. Iul. ej. an. die von den Braunschweigischen urgirte Clausul wegen Rückfalls derer in die Æquivalentien gezogenen Ertz- und Stiffter. *ib. T. VI. p. 92. sq.* conf. *ib. p. 96.*

Erbach.

Schloß in Schwaben mit Frantzosen besetzt, wird von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 70.*

Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Erbendorff.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Simultaneum beyder Religionen zugelassen seyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Erbschafften.

Nemo utriusque religionis ab his arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. conf. *Autonomia.*

Erffurt.

Ist vordem eine unstreitige Reichs-Stadt gewesen. *Act. Pac. T. II. p. 53. 56. sq.*

Ihr ward von dem Churfürstlichen Collegio sub dato Franckfurt 1427. wegen Hußiten-Steur zugeschrieben. *ib. p. 56. sq.*

Der Ertz-Bischoff zu Maynz Adolph gab ihr Ao. 1463. einen Söhne-Brief und Verschreibung, daß sie dem Ertz-Stifft Maynz Folge und Reisen zu leisten nicht verbunden sey. *ib. p. 51. sq.*

Wegen des Erb-Schutzes wurden mit dem Chur- und Fürstlichem Hause Sachsen Ao. 1483. Concordata errichtet. *ib. p. 32. 34.*

Wegen der bisher obgeschwebten Irrungen richtete die Stadt einen Haupt-Vertrag mit dem Churfürsten Alberto und Administratore des Ertz-Stiffts Maynz, Ao. 1483. auf. *ib. p. 44.*

Beschwehrte sich Ao. 1511. bey dem Ertz-Bischoff zu Maynz, daß das Chur- und Fürstliche Haus Sachsen sich des juris superioritatis über die Stadt anmassen wolle. *ib. T. III. p. 566.*

Ging bey noch währender Unruhe in der Stadt, mit Chur-Maynz wegen der Land-Folge einen Vertrag Ao. 1515. ein. *ib. T. II. p. 38. 49. sq.* Bekam eôd. von demselbigen Churfürst einen Revers, sie wegen dieses Vertrags beym Sächsischen Hause und sonst, zu vertreten. *ib. p. 50. sq.*

Hat sich nach gepflogener Handlung zu Naumburg mit dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen Ao. 1516. verglichen. *ib. p. 38.*

Errichtete mit Chur-Maynz Ao. 1530. d. 14. Mart. einen Vergleich, die Religions-Ubung in der Stadt betreffend. *ib. p. 32. 34.*

Kayser Rudolphus II. ließ ein Mandat an sie d. 26. Febr. 1588. abgehen, die Appellation an das Chur-Maynzische Hoff-Gericht nicht zu verwehren. *ib. T. III. p. 562. sq.*

Ihr wurden die Aemter Tondorff und Mühlberg Ao. 1592. abgelöset. *ib. p. 557.*

Das Cammer-Gericht befahl ihr d. 1. April. 1595. die Türcken-Hülffe in duplo zu erlegen. *ib. p. 556. sqq.*

Das Kayserliche Post-Amt alhier wurde Ao. 1616. angelegt. *ib. T. V. p. 448.*

Vom König in Schweden d. 18. Sept. 1631. erobert *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.*

Chur-Sachsen ließ derselben den Prägerischen Friedens-Schluß, und die Erffurt betreffende Neben-Uhrkund, am 8. Iul. 1635. insinuiren. *Act. Pac. T. II. p. 36. 47.*

Bat d. 9. ej. den Chur-Sächsischen Gesandten, eine Special-Erklär- und Versicherung der Religion halben, auszuwürcken. *ib. p. 36. 48.* Schickte solcherhalben ihren Syndicum nach Leipzig, der eine schrifftliche Resolution sub 11. Aug. ej. an. vom Churfürsten erhielt. *ib. p. 37. 48. sq.*

Sämtliche Räthe und Vormünder antworteten d. 28. Iul. 1637. auf das sub d. 6. ej. von Chur-Sachsen an sie abgelassene Ermahnungs-Schreiben. *ib. p. 28. 41. sq.*

Erffurt.

Für sie einen Kayserlichen Salvium Conductum zu begehren, hatten sich die Schwedischen schon zu Ende des Jahrs 1644. verlauten lassen. *Act. Pac. T. I. p. 345. 347.* Verlangten ihn auch im April. 1645. *ib. p. 399.*

Die Stadt bat in einem Schreiben an Hertzog Friederich Wilhelm zu Sachsen d. 25. Febr. 1645. um Assistenz bey den Friedens-Tractaten zu Erlangung der Religions-Sicherheit. *ib. T. II. p. 52. sqq.*

Ließ circa Oct. ej. an. die Ao. 1637. bereits gefertigte Deduction, die von Chur-Maynz angefochtene Freyheit und Gerechtigkeit der Stadt im Geist- und Weltlichen betreffend, durch die Fürstlich-Sächsische Gesandten auf dem Friedens-Congreß bekandt machen. *ib. p. 26. sqq.*

Derselben Restitution in Ecclesiasticis & Politicis in statum An. 1618. ward von den Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. verlanget. *ib. p. 314.*

Das Chur- und Fürstliche Haus Sachsen hat alhier das Ius Territoriale. *ib. p. 972.*

Die Territorial-Superiorität hierüber suchte Chur-Maynz in einer Deduction zu behaupten, welche d. 2. Iun. ej. an. zu Münster dictiret ward. *ib. T. III. p. 549. sqq.*

Daß das alhier hergebrachte Publicum Exercitium Augustanæ Confessionis imperturbiret verbleibe, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 164.*

Die Evangelischen zu Münster stelten solches in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. auf den statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Daß alhier das Evangelische Religions-Exercitium zu erhalten, setzten die Chur-Sächsischen circa fin. ej. in ihren Mediis. *ibid. p. 350.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsische Gesandten gaben circa Sept. ej. an. eine Protestation gegen die Chur-Maynzische Deduction wegen dieser Stadt, ein. *ib. p. 662. sqq.*

Salvius verlangte das Religions-Exercitium in seinem Aufsatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, darin sie sich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. ej. an. daß sie in statum Anni 1624. in Politicis & Ecclesiasticis völlig zu restituiren. *ib. T. IV. p. 26.*

Vollmar erwehnte d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, daß Chur-Maynz es alhier in puncto religionis und sonsten, bey dem Vergleich de An. 1618. wolle bewenden lassen. *ib. p. 67.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten d. 27. ej. in ihrer Declaration die Restitution in statum anni 1624. *ib. p. 95.*

Die Kayserlichen liessen es in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. bey dem mit Chur-Maynz getroffenen Vergleich. *ib. p. 124.* Salvius widersprach d. 17. und 31. ej. in dem Colloquio mit Volmarn, diesem Vergleich, weil er der observantiæ Anni 1624. entgegen und in terminis nudi tractatus geblieben sey. *ib. p. 154. 178*

Erffurt.

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten wegen des Religions-Exercitii alhier, die observantiam Anni 1624. in ihrem Project d. 29. Mart. 1647. zur Regul und Fundament. *Act. Pac. T. IV. p. 170.*

Die Schweden setzten d. 14. April. ej. an. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß sie der Reichs-Matricul wieder zu inseriren. *ib. p. 492.* Die Kayserlichen rejicirten solches als eine unbillige Prætension. *ib. p. 494.*

So waren auch die Fürstlich-Sächsischen damit nicht zufrieden, d. 30. ej. in der Fürsten-Raths Session zu Oßnabrück. *ib. p. 508. sqq.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis wurde dieses Suchen an die Reichs-Gerichte gewiesen. *ib. p. 577.* Imgleichen in der Frantzosen med. Iul. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 150.*

Cranius und Salvius waren d. 11. Aug. ej. an. hierüber noch nicht eins. *ib. T. IV. p. 701.*

Die Catholischen wolten im Nov. ej. an. es gar ausgelassen haben. *ib. p. 805.* It. d. 12. Dec. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 831.*

Was wegen ihrer Immedietät d. 12. Ian. 1648. zwischen Salvio und den Fürstlich-Sächsischen vorgekommen. *ib. p. 898. sq.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. wäre dieser §. auszulassen. *ib. p. 1015.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wolten in ihrem Project d. 23. Febr. ej. an. das Pactum mit Chur-Maynz confirmiren. *ib. T. V. p. 506.*

Ihrentwegen machten die Chur-Maynzischen sonderlich Reigersperger d. 3. Mart. ej. an. bey dem puncto Autonomiæ grosse Difficultät. *ib. p. 532. sq.*

Die Chur-Maynzischen übergaben d. 8. ej. währendem actu subscriptionis des puncti Autonomiæ, eine Protestation. *ib. p. 541. 601. sq.* Und die Sachsen-Altenburgischen, Nahmens sämtlicher Evangelischen d. 9. ej. eine Reprotestation. *ib. p. 542. sq.*

Ihr Deputirter contradicirte diesen beyden Protestationen d. 12. ej. welche Schrifft aber vom Fürsten-Rath zu Oßnabrück nicht angenommen wurde. *ib. p. 543. sq.*

Was wegen ihrer gesuchten Immedietät in der Conferenz zu Oßnabrück d. 13. April. ej. an. vorgekommen. *ib. p. 726. sqq.*

Im Majo ej. an. wurde sie zu der dritten Art der Hansee-Städte gerechnet. *ib. p. 783.*

Der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. ihre Reichs-Immedietät und andere Iura betreffend. *ib. p. 930.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück schlossen d. 7. Iul. ej. an. daß ihrer im Friedens-Instrument in specie nicht zu gedencken. *ib. T. VI. p. 86.* Die Auslassung ward d. 9. ej. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 87.*

Das von den Schweden in fine Sept. ej. an. verlangte Atteſtat wurde abgeschlagen. *ib. p. 577.*

Die Schweden extradirten d. 21. Dec. ej. an. ein Formular zum Atteſtat, daß die Auslassung der Stadt aus dem Instrumento Pacis ihr nicht præjudicirlich seyn solle, und wolten daß solches noch vor Auswechßlung der Ratificationen expedirt werde. *ib. p. 749.*

749. 752. Sie verlangten solches nochmals d. 27. Dec. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 773.* It. d. 24 Ian. 1649. *ib. p. 827.*
Oxenstierna bestund nochmals d. 30. ej. starck darauf, die Reichs-Deputirten aber hielten davor, daß ers bereits habe fallen lassen. *ib. p. 837. sqq.*
Er ließ es d. 3. April. ej. an. abermahls erinnern. *ib. p. 984.* Es wurde aber d. 4. ej. abgeschlagen. *ib. p. 988.*
Nach der Evangelischen Conclusо im Dec. 1646. zum Sitz des Reichs-Cammer-Gerichts auf gewisse maße vorzuschlagen. *ib. T. IV. p. 28.*
Graf Trautmansdorff erwehnte in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. Chur-Sachsen sey darwieder, daß das Cammer-Gericht hieher transferiret werde. *ib. T. IV. p. 75.*
Stelte den Schwedischen in einem Memorial circa init. Anni 1647. vor, warum sie sich das Kayserliche Cammer-Gericht einzunehmen nicht unbillig verweigere. *ib. T. V. p. 192. sqq.*
Kam in der Evangelischen Gegen-Declaration d. 27. ej. hierzu mit im Vorschlage. *ib. T. IV. p. 98.*
Von Volmarn d. 2. Mart. ej. an. im Discours mit dem Culmbachischen, nebst Nürnberg hierzu vorgeschlagen. *ib. p. 117.* In der Kayserlichen Declaration d. 5. ej. hierzu benennet. *ib. p. 128.*
Hierher solten, nach geendigter Prager-Handlung, die Tractaten wegen der Exauctoration und Evacuation anfänglich verleget werden. *Act. Exec. T. I. p. 27.* Conf. *Act. Pac. T. VI. p. 844. 846. 972.*
Mit Schwedischer Garnison belegt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37. 131.*
Im Præliminar-Recess auch im dritten. *ib. p. 326.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*
Die Evacuation wolte der Generalissimus bey seiner Durchreise im Iul. ej. an. selbst verrichten. *ib. p. 665.*
Im Iun. 1649. urgirten die Schweden, das schon auf dem Westphälischen Convent versprochene Attestatum. *ib. T. I. p. 108.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 654.*
Catalogus, was Chur-Maynz und die Clerisey alhier, restituirt haben wolte. *ib. p. 112. sqq. 431. sqq.*
Der Stadt Restitution solte geschehen vor den dritten Exauctorations-Termin. *ib. p. 429. 577.* Item das Attestat vor dieselbe, laut der Delignation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 452. 466.* Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. wegen dieses Attestats. *ib. p. 547.*
Was im Sept. und Oct. ej. an. in puncto Restitutionis Chur-Maynz contra die Stadt vorgelauffen. *ib. p. 488. sqq.*
Des Raths Schreiben an Hertzog Ernst zu Sachsen, die in Causa Chur-Maynz erkannte Kayserliche Commission betreffend, d. 18. Sept. ej. an. *ib. p. 491. sqq.* Exceptiones gegen diese Commission d. 26. ej. *ib. p. 494.*
Der Rath contra die Bürgerschafft, ward in der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. bey der Kayserlichen Commission gelassen. *ib. p. 741.*

D. 13. Febr. 1650. von den Schweden alternative mit Schweinfurt, loco Assecurationis der letzteren Satisfactions-Gelder verlanget. *Act. Exec. T. II. p. 119.*
Was wegen der Commission und Evacuation alhier zwischen Erßkein und Thumshirn d. 22. ej. geredet worden. *ib. p. 130.*
Der Magistrat contra die Bürger, & vice versa, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im dritten Termin zu restituiren. *ib. p. 173.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Delignation. *ib. p. 251.*
Bamberg und Würtemberg als Kayserliche Commissarien alhier referirten d. d. 19. Iul. 1650. an den Convent von den hiesigen Differenzien zwischen dem Magistrat und der Bürgerschafft. *ib. p. 698. sqq.*
Circa Iun. 1651. waren einige durch die Commissarien noch nicht verglichene Puncten an den Kayserlichen Hof remittiret. *ib. p. 873.*

Erffurt, Maynzische Hof zu)

Ward d. 12. Sept. 1646. von der Königin in Schweden an Landgraf Friedrich zu Hessen geschencket. *Act. Pac. T. III. p. 661. sq.*

Erffurt, Das Stifft B. Mariæ zu)

Wurde vermöge des Hamelburgischen Abschiedes Ao. 1520. d. 14. Mart. bey der Catholischen Religion gelassen. *Act. Pac. T. II. p. 32.*
Der Prior und Convent hiesiger Carthauß kam wegen restitution etlicher von Sachsen-Weymar entzogener Gefälle, zu Nürnberg ante primum Evacuationis terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 852.*

Erffurt, Stifft S. Petri und S. Severi zu)

Wurden in dem Hamelburgischen Abschied Ao. 1530. d. 14. Mart. bey der Catholischen Religion gelassen. *Act. Pac. T. II. p. 32.*

Erich, König zu Dännemarck, Schweden und Norwegen.

Führte wider die Hertzogen zu Schleßwig und Hollstein einen schweren Krieg, welchen die Hansee-Städte nebst einigen Fürsten Ao. 1418. beyzulegen suchten. *Act. Pac. T. II. p. 119. sq.*

Erich der Jüngere, Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Machte d. 6. Mart. 1565. einen Vergleich mit Graf Otten zu Schaumburg wegen des Rückfalls gewisser Lehen. *Act. Pac. T. V. p. 636.*
Schickte Ao. 1566. eine Legation an die Hansee-Städte, wegen etlicher derselben, die unter ihm gehörig. *ib. T. II. p. 118.*
Traff nochmahls mit dem Grafen zu Schaumburg d. 10. April. 1573. einen andern Vergleich. *ib. T. V. p. 637.* Formala desselben. *ib. T. VI. p. 412. sqq.*

Erlach, *N. N.)* Frantzösischer General-Major.

Wurde im Ian. 1638. von den Bayrischen bey Rheinfeld gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37.*
Verhinderte im Nov. 1648. daß Stifft und Stadt Straßburg auch Colmar ihre Unterthanen zur Schwedischen Satisfaction nicht collectiren konten. *Act. Pac. T. VI. p. 702. 706. sqq.*

Erlach, N.N.)

Wegen des von ihm besessenen Eisenwercks im Elsaß beschwehrten sich die Herren von Stadion, zu Nürnberg ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.*

Erlebach.

Der Zehndte alhier, vom Deutsch-Orden der Herrschafft Limpurg zu restituiren, im ersten Termin laut der Designation d. 8. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 451. 462.*

Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. im zweyten Termin. *ib. p. 544. 549.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im dritten. *ib. p. 578.* It. nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 740.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 172.* und der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 251.*

D. 2. Oct. ej. an. war hierin noch keine Commission von den Deputirten ausgefertiget. *ib. p. 765.* Geschach aber d. 17. ej. an Würtzburg und Hohenlohe-Neuenstein. *ib. p. 872.*

Ermar, N.N. Herr von)

Hat von denen Freyherrlichen Fürburgischen Güthern in Ober-Elsaß, das Kirchspiel Kirßingen und Dorf Bruhtsag von Ao. 1641. genossen, um dessen Restitution d. 11. Ian. 1650. gebeten ward. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Ermes, N.N.) Schwedischer Obrister.

Commandirte Ao. 1648. ein Regiment Infanterie von 12. Compagnien. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Erneſtine, Gräfin zu Sayn.

War Ao. 1646. nebst ihrer jüngern Schwester Johannetten noch unter Vormundschafft ihrer Mutter Louise Iulianen, Gräfin zu Sayn. *Act. Pac. T. III. p. 453.*

Ernestus Primislaus, Hertzog zu Münsterberg.

Nach seinem Ao. 1463. erfolgten Todt wurde dieses Fürstenthum dem Königrich Böhmen eröffnet. *Act. Pac. T. V. p. 354.*

Ernst, Ertz-Bischoff zu Magdeburg, Hertzog zu Sachsen.

Hat dem Ertz-Stifft von Ao. 1476. biß 1513. vorgestanden. *Act. Pac. T. IV. p. 244.*

Richtete mit der Stadt Magdeburg Ao. 1497. einen Vertrag auf. *ib. T. V. p. 276.*

Ernst, Bischoff zu Halberstadt.

Bekannte Ao. 1494. den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg die gesamte Hand wegen der Hohnsteinischen Herrschafft Klettenberg. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Ernst, Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Unterschrieb d. 6. Sept. 1597. als fidejussor seines Bruders Hertzog Christians Capitulation mit dem Dohm-Capitul zu Minden. *Act. Pac. T. III. p. 639.*

Ernst, Landgraf zu Hessen-Rotenberg, Hessen-Casselischer General-Major.

Die Landgräfin zu Cassel agirte in der Marpurgischen Successions-Sache mit in seinem Nahmen. *Act. Pac. T. IV. p. 464. 479.*

Nach seiner und seiner Brüder Herman und Friederich männlicher Descendenten Abgang, soll die Stadt Oldendorff vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *ib. T. V. p. 638.*

Sein Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 10. Compagnien starck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorbericht *p. 5. 7.*

Ernst, Graf zu Hohnstein, der letzte des Geschlechtes.

Starb Ao. 1593. d. 8. Iul. darauf die Erb-Verbrüderte Grafen zu Schwartzburg und Stolberg Possession nahmen. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Ernst, Graf von Manßfeld.

War Ao. 1600. Dohm-Capitular zu Straßburg. *Act. Pac. T. V. p. 233.*

Ernst, Graf von Manßfeld, Chur-Pfältzischer General.

Nahm Ao. 1622. die Stadt Weissenburg am Rhein ein. *Act. Pac. T. II. p. 164.*

Seine übrige Thaten im dreyßigjährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 31. sq.*

Ernst, Graf zu Sayn.

Ob von ihm die Grafschafft Sayn auf seine Ao. 1646. noch lebende 2. Töchter, jure hæreditario devolviret sey? *Act. Pac. T. III. p. 651. sq.*

Ernst, Graf zu Sayn-Wittgenstein.

War Ao. 1645. unter Vormundschafft seiner Wasen Elisabeth Julianen, Gräfin und Wittwe zu Sayn-Wittgenstein. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Ernst August, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg.

Wurde in seiner Minderjährigkeit vom Dohm-Capitul zu Magdeburg zum Coadjutoren des Ertz-Stiffts erwehlet, so vom Capitul d. d. 21. Decemb. 1646. dem Kayser notificiret wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 256. sq. 308.*

Diese Coadjutorie wurde von den Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten im Febr. 1647. mit zum Fundament des geforderten Æquivalents angegeben. *ib. T. VI. p. 397.*

Circa init. ej. wurde von einigen auf dem Congress vorgeschlagen, daß er an statt Magdeburgs zum Coadjutor im Stifft Oßnabrück solte gemacht werden. *ib. T. IV. p. 289.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project circa 16. Maji ej. an. wurde er zum Coadjutor und Successor des Stiffts Oßnabrück designirt. *ib. T. VI. p. 421. sq.*

It. in ihrem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 584. sq.*

Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 162.* Conf. **Braunschweig-Lüneburgisches** *Æquivalent.*

Successor designatus in Episcopatu Osnabrugensi. I. P. O. Art. XIII. §. 5.

Ließ

Ernst August, Herzog zu Braunschw. Lüneb.

Ließ d. 6. Aug. 1717. gegen den mangelhafften Abdruck der Oßnabrückischen Capitulationis perpetuæ, ein Edict publiciren. *Act. Exec. T. II. p. 551. sqq.*

Ernst Casimir, Graf zu Nassau-Saarbrück.

Stellte nebst andern Wetterauischen Grafen d. 19. April. 1645. die Vollmacht vor die Deputirten zum Friedens-Congreß aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Hatte nebst seinem Bruder Johann vor sich und ihres Bruders hinterlassene drey Söhne, eigne Gesandten auf dem Congreß. *ib. p. 874.* conf. *ib. p. 872.*

Ernst, Johann) siehe Bayrische, Chur-) Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Erpach, Georg Albrecht, Graf zu)

Occupirte d. 19. Mart. 1644. das Schloß Breuberg. *Act. Pac. T. III. p. 449. sq.* Ließ sub dato 31. ej. die Ursachen solcher Occupirung bekandt machen. *ib. p. 448. sqq.*

Ward auf dem Grafen-Tag zu Herborn Ao. 1645. zum Adjuncto des ausschreibenden Grafen der Wetterauischen Correspondenz erwehlet, und ließ den daselbst eod. d. 19. April. verglichenen Abschied unterschrieben. *ib. T. I. p. 418.* Eod. unterschrieb er die Vollmacht vor die Wetterauische Gesandten. *ib. p. 422. sq.*

War eod. Ao. Vormund der jungen Grafen zu Hanau. *ib. p. 422. 872.*

Ließ bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück circa Oct. ej. an. um Cassirung der tempore belli ihm zum præjudiz vorgegangenen Handlungen ansuchen. *ib. p. 806.*

Beschwehrte sich bey den Reichs-Ständischen Gesandten d. 14. April. 1646. über des Reichs-Hof-Raths Paritoria, Breuberg betreffend. *ib. p. 448.*

Solte nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, in seine gemeinschafftlichen Iura auf das Schloß Breuberg restituiret werden. *ib. T. V. p. 462.* Auch nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Imgleichen nach dem Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. *ib. p. 851.* Und der Frantzosen Instrumento Pacis, med. ej. *ib. T. V. p. 147.*

Dieser §. solte nach der Catholischen d. 24. Ian. 1648. editen Ultimis im Friedens-Instrument bleiben. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück behielten in ihrem d. 29. ej. ausgestelltem Project die formalia ihres im Majo 1647. exhibirten Instrumenti. *ib. p. 955.*

Formalia in dem d. 11. April. ej. an. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 722.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. remissivè auf das Schwedische eingerückt. *ib. p. 579.*

Hæredes ejus restituantur in castrum Breubergicum omniaque cum Comite Löwensteinensi communia Iura. I. P. O. Art. IV. §. 43. I. P. M. §. 35.

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. war sein Contingent zur Schwedischen Miliz Satisfaction 7476. fl.

Erpach, Georg Albrecht, Graf zu)

It. wegen Rieneck 1072. fl. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Contra Löwenstein, ratione der helffte an Breuberg im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 461.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 544.* it. Schwedischen Projects d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.* und der Deputirten Aufffatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 736.*

Die Deputirten stelten diese als eine exequirte Sache d. 4. Febr. 1650. aus. *ib. T. II. p. 107.* conf. *ib. p. 761. 868.*

Die Schweden inserirten sie d. 15. Mart. ej. an. abermahl ihrer Specification. *ib. p. 170.* it. die Deputirten d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.*

Erskein, Alexander) Schwedischer Geheimter Rath, Kriegs-Præsident und Gesandter zu Nürnberg.

Hatte den rang nach denen General-Lieutenants. *Act. T. VI.* **Beyl. zum Vorber.** *p. 4.*

Bekam von der Königin in Schweden alle Jahre neue Volmacht cum libera. *Act. Exec. T. II. p. 52.*

Im April 1647. reisete er aus Schweden ab. *Act. Pac. T. V.* **Beyl. zum Vorber.** *p. 4.*

Kam zu denen Armeen um ihre Forderung zu concertiren. *ib. T. IV. p. 552. 556.*

Gab im Aug. ej. an. ein Memorial ad dictaturam zu Oßnabrück, die Bezahlung der Miliz betreffend. *ib. T. V. p. 852.*

Unterredete sich nebst Graff Oxenstierna mit dem General Königsmarck d. 1. ej. wie die Schwedische Haupt-Armee in Böhmen am besten zu unterstützen. *ib. T. IV. p. 698.*

Machte circa fin. ej. den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück nicht wenig Bekümmerniß wegen seiner Forderung in puncto satisfactionis Militiæ und Nachricht, daß die Restitution in den Kayserlichen Erblanden plenarie geschehen müste. *ib. p. 723. sqq.*

Beharrete noch im Sep. ej. an. auf 20. Millionen vor die Miliz. *ib. p. 767.*

War im Majo 1648. von der Armee unterwegs nach Oßnabrück mit einem Postulato von 15. Millionen. *ib. T. V. p. 865. sq.* Kam d. 3. Iun. ej. an, zu Oßnabrück an und hatte eine Volmacht von der Armée auf 7. Millionen Rthlr. zu bestehen. *ib. p. 893. 896.*

War wegen der geforderten baaren Anaab der Satisfactions-Gelder d. 20. ej. zu keiner Milderung zu bewegen. *ib. T. VI. p. 5.*

Verschob in der Conferenz mit den Reichs-Deputirten d. 2. Iul. ej. an. die regulirung der Interims-Verpflegung der Miliz auf die Generalität. *ib. p. 74.*

Schrieb d. 2. Dec. ej. an. an die Kayserlichen subdelegirten zu Prag, daß bevor die 18. Tonnen baar und die Assignationes der 12. Tonnen würcklich vorhanden, kein einiger Platz würde abgetreten werden. *ib. p. 759. sq.*

Hatte zu Prag Acten überkommen, die bey der Böhmischen Unruhe wieder die Catholischen vorgenommene Confiscationes betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 617.*

War Delegirter auf den Convent zu Prag wegen Execution des Friedens. *ib. p. 4. sq.*

Ihm wurde bey selbiger Handlung vom Kayser eine Grafffschafft angetragen. *Act. Exec. T. I. p. 295.*

Kam nach Nürnberg circa April. 1649. *ib. p. 29.*

Trat nebst denen Frantzösischen d. 27. ej. die erste Conferenz mit denen Kayserlichen an. *ib. p. 31.*

Wurde d. 24. Maj. ej. an. zu Pfaltzgraff Philip gesandt, ihm die Kayserliche Proposition wegen eines Temperaments vor Franckenthal zu eröfnen. *ib. p. 63.*

Schob die moram des Schlusses d. 10. Aug. ej. an. auf den Chur-Mayntzischen Abgesandten von Vorburg. *ib. p. 210.*

Seine Meynung d. 12. ej. in der Chur-Pfältzischen Sache. *ib. p. 233. sq.*

Unterschrieb d. 18. ej. den Præliminar-Recess. *ib. p. 333.*

Schickte d. 20. Sept. ej. an. denen Ständen eine schriftliche Erinnerung zu, in der Handlung mit den Frantzosen der Cron Schweden und Chur-Pfaltz nicht zu præjudiciren. *ib. p. 355. sq.*

Eröffnete d. 25. Oct. ej. an. denen Reichs-Deputirten, daß die Kayserlichen mit den Schweden über das Restitutions-Werck immediate handeln wolten. *ib. p. 557. sq.*

Communicirte einigen Evangelischen der Schweden Project des Haupt-Recessus d. 27. ej. *ib. p. 560.*

Discours gegen die Altenburgischen d. 6. Nov. ej. an. des Grafen von Fürstenberg vorhabende Mediation zwischen den Schwedischen und Kayserlichen betreffend. *ib. p. 565. sq.*

Seine Reden d. 14. ej. wegen des Kayserlichen Rescripti die Ehrenbreitsteinische sequestration betreffend. *ib. p. 616.*

Antwort an die Sachsen-Altenburgischen und Wolffenbüttelschen d. 27. Dec. ej. an. wegen des Ober-Pfältzischen Religions-Puncts. *ib. p. 833. sq.*

Notæ bey des von Thumshirn aus beyden Aufsätzen in puncto Restitutionis extrahirten Differentien, d. 29. ej. *ib. p. 844. sqq.*

Hatte im Ian. 1650. zwar Schreiben aber keine Antwort von Salvio erhalten, welcher gestalt die Ober-Pfältzische Sache in Westphalen abgehandelt sey. *ib. T. II. p. 52.*

Verlangte d. 2. ej. bey dem Vorschlag, den punctum Gravaminum aus dem Recess zu lassen und besonders zu reguliren, nähere Erklärung. *ib. p. 3. sq.* War mit derselben nicht zu frieden und urgirte ins besondre die Ober-Pfältzische Sache. *ib. p. 5.* Fand sich aber d. 3. ej. etwas gelinder. *ib. p. 6.*

Erklärte sich d. 4. ej. daß er nicht möge zugegen seyn, wenn mit den Kayserlichen die Clausulæ Generales, die dem Haupt-Recess einzurücken, adjustiret würden. *ib. p. 8. 15.*

Wolte eod. die vorigen Tags approbirte und von dem Generalissimo einzulegende Protestation gegen der Deputirten Aufsatz, in puncto der Ober-Pfältzischen Sache, nicht genehm halten. *ib. p. 8.*

Erbot sich d. 5. ej. das Chur-Pfältzische Reservatum, in einem Schreiben an Chur-Bayern zu erklären. *ib. p. 10. sq.* it. d. 17. ej. *ib. p. 70.*

Ließ sich d. 11. ej. gegen den Chur-Brandenburgischen und Chur-Pfältzischen heraus, daß man die Clausul de non differenda Exauctoratione in den Recess einrücken möge, doch mit der beyzufügenden condition, wofern man sich in den übrigen Puncten vergleichen würde. *Act. Exec. T. II. p. 27.*

Verlangte d. 11. ej. nicht, daß sich der Kayserliche Gesandte Cran bey ihm legitimire. *ib. p. 52.*

Wolte den punctum satisfactionis militaris mit den Ständen abhandlen. *ib. p. 27.*

Erklärete sich zimlich hart d. 13. ej. alß er denen Altenburgischen Expedientia vorschlug sowohl in der Ober-Pfaltzischen Sache als wegen der Clausul de non differenda Exauctoratione & Evacuatione. *ib. p. 34. sq.*

Mit ihm unterredete sich der Generalissimus wieder Gewohnheit, alß die Reichs-Deputirten d. 13. ej. den Vortrag wegen Enträumung Sachsens abgeleget hatten. *ib. p. 35. 41.*

Vertrauete d. 14. ej. denen Sachsen-Altenburgischen verschiedene geheime Nachrichten und Consilia der Schweden. *ib. p. 51. sq.*

Hatte Commission nebst dem General Königsmarck den Estat im Ertz-Stifft Bremen zu reguliren, nachher aber von der Königin wiederholte Ordre mit dem Generalissimo in Schweden zu gehen. *ib. p. 52.*

Stricturen des Chur-Mayntzischen d. 16. ej. abgelegten Voti, die Berichtigung des Restitutions-puncts betreffend. *ib. 64. sqq.* Hielt eod. dem Chur-Mayntzischen Gesandten vor, daß er keine friedfertige Vota führe. *ib. p. 69. sq.*

Urgirete d. 18. ej. die subscriptionem Clausularum in puncto Restitutionis, und führte Ursache an, warum sonst Chur-Bayern neue Händel bekommen werde. *ib. p. 76.*

Hatte im Schwäbischen und Fränckischen Crayse init. Anni 1650. Observationes constituiret über die richtige Vollziehung der Restitution. *ib. p. 104.*

Mit ihm conferirten einige Deputirte d. 6. Mart. ej. an. wegen des Orts loco assecurationis und ließ er sich in andern Sachen vertraulich gegen sie heraus. *ib. p. 139. sqq.*

Ließ sich circa init. Maj. ej. an. privatim vernehmen, die Stände möchten eine Anzahl Schwedischer Truppen zu forcirung Franckenthals, in Sold nehmen. *ib. p. 268.*

Nahm d. 3. Iun. ej. an. bey den Kayserlichen Abschied. *ib. p. 307.*

Schrieb d. 10. ej. an den Chur-Brandenburgischen, daß die Stände ihre Consultationen beschleunigen möchten. *ib. p. 315.*

Die Reichs-Deputirten valedicirten ihm d. 13. Iul. ej. an. *ib. p. 468.*

D. 14. ej. am Tage seiner Abreise conferirte der Altenburgische mit ihm aus der Sultzbachischen Sache, und erhielt er die Post eines ihm gebohrnen jungen Sohns. *ib. p. 587. sqq.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 24. sqq.* conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorr. *p. 51. sq.*

Conf. Schwedische Gesandten zu Nürnberg.

Ertz-Aemter des Deutschen Reichs.

Sind von Kayser Carolo Magno mit Deutschen Nahmen belegt worden. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 150. sq.*

Ertz-Bischöffe, siehe Bischöffe.

Erz-Jägermeister-Amt.

Selbiges war vordem zu Oßnabrück und Münster in Vorschlag gekommen, an Chur-Pfaltz zu conferiren. *Act. Exec. T. I. p. 705.*

Erz-Schatzmeister-Amt.

Selbiges trugen die Reichs-Ständische Gesandten beym Kayser an, um es an Chur-Pfaltz zu conferiren, d. 1. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 703. sqq.*

Der Chur-Bayrischen Monitum deswegen d. 7. ej. *ib. p. 652.*

Des Kaysers Resolution darauf wurde den Ständen zu Nürnberg d. 4. Febr. 1650. eröffnet. *ib. T. II. p. 107. sqq.*

Die Stände baten d. 13. Aug. ej. an. dem Kayser, es pure an Chur-Pfaltz zu conferiren. *ib. p. 723. sqq.*

Des Kaysers Antwort darauf d. 6. Sept. ej. an. *ib. p. 726. sqq.* Hatte es jedoch schon vor den Febr. 1651. pure verwilliget. *ib. p. 827.*

Erz-Truchsessen-Amt.

Deswegen von Chur-Pfaltz d. 1. Sept. 1649. ausgestelter Revers. *Act. Exec. T. I. p. 273.*

Was die Schweden wegen des Erz-Amts vor Chur-Pfaltz decisive gesetzet, wolten die Kayserlichen d. 4. Jan. 1650. nicht also stehen lassen. *ib. T. II. p. 7.*

Errleben.

Allhier hatte Ao. 1598. Gebhard von Alvensleben, seinen Adelichen Sitz. *Act. Pac. T. IV. p. 253.*

Esch *N. N.*)

Wurde d. 25. Jun. 1638. zum Assessor beym Cammer-Gericht angenommen und lebte noch Ao 1646. im Nov. *Act. Pac. T. V. p. 206. sq.*

Eschenbach.

Stadt in der Ober-Pfaltz der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Eschenfeld.

In diesem Sultzbachischen Kirchspiel solte, nach Vollmars Project circa Oct. 1650. das simultaneum Exercitium beyder Religionen stabiliret werden. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Escherde.

Wegen dieses Hildesheimischen Closters that Adami circa fin. Maj. 1647. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Eschenreuth.

Reichs-Ritter-Gut derer Stieber von und zu Buttenheim, wolte von Marggraff Albrecht zu Brandenburg zum Unter-Amt gemacht werden. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Esig, *N. N.*) Obrist-Lieutenant,

Invitirte die Reichs-Städtischen Deputirten zu des Schwedischen Generalissimi Festin. *Act. Exec. T. I. p. 371.*

Eßleben, *N. N.*)

Obrister und Conventual zu Corvey.

Ihm war von Braunschweig-Lüneburg das Closter Kemnade, nach des Halberstädtischen Bericht, eingeräumet worden. *Act. Pac. T. VI. p. 458.*

Der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Bericht. *ib. p. 461. sq.*

Eßlingen.

Erlegte d. 10. April. 1647. ein Cammer-Ziel. *Act. Pac. T. V. p. 298.*

Nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. hat sie zur Schwedischen Miliz Satisfaction 19580. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Die Commission in causa Ober- und Nieder-Eßlingen contra die Delburgische Vormündere wurde von den Deputirten zu Nürnberg circa 22. Sept. 1650. expediret. *Act. Exec. T. II. p. 755.*

Eßlingische *Deputirten*,

auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Valentin Heider, und Georg Wagner.

D. 12. Maj. 1647. mit in der Consultation einiger Evangelischen zu Oßnabrück die von den Schweden prætendirte Bezahlung der von dem Consilio formato herrührenden Schulden betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 528. sqq.*

Espach.

Selbigen Flecken, nebst mehren Nassau-Saarbrückischen Gütern hatten die Grafen Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar und Johann zu Nassau-Catzenellnbogen, beym Kayser ausgewurcket. *Act. Pac. T. I. p. 834.*

Essen,

Anna Salome, Abtißin von)

gebohrne Gräfin von Salm und Reifferscheid.

Beschwehrte sich bey den Reichs-Ständischen Gesandten in einem Memorial d. 20. Jun. 1648. daß ihr und ihrem Reichsfreyen Stifft eine Capitulation von den Hessen-Casselischen angemuthet werde. *Act. Pac. T. VI. p. 12. sq.*

Das Reichs-Conclusum zu Oßnabrück d. 21. ej. war, den Casselischen Gesandten um remedirung zu ersuchen. *ib. p. 8. sq.*

Essen, Stadt.

Nach Salvii Aufsatz über den Punctum Gravaminum med. Nov. 1646. in den Stand zu restituiren, wie sie sich vor der Turbation in Ecclesiasticis befunden. *Act. Pac. T. III. p. 426.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 7468. fl. 30. Cr. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Was dieser Stadt die Abtißin daselbst zu restituiren. *ib. T. I. p. 108. sq.* Selbige Restitution solte vor den dritten Exauctorations-Termin geschehen. *ib. p. 429. 452.* it. nach der Schweden Erklärung d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 465. sq.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 547.* Auch Schwedischen Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 577.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 656.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Die Commission contra die Abtißin wurde an Chur-Cölln und Chur-Brandenburg d. 19. Mart. 1650. von den Deputirten ausgefertiget. *ib. T. II. p. 153. 764. 872.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im

im dritten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 172.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Vermöge des subscribirten Haupt-Recessus d. 16. Iun. 1650. an Kayserlicher Seiten im dritten Termin zu evacuiren. *ib. p. 368.*

Essen.

Das Exercitium Augustanæ Confessionis wurde in diesem Kirchspiel des Oßnabrückischen Amts Wittlage, nach An. 1624. abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Die Pfarre verbleibt denen Evangelischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Essen, N.N.) Schwedischer Obrister.

Commandirte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Et.

Diese Particula wird allemahl in sensu copulativo gebrauchet, die Schwedische Gesandten aber wolten init. Dec. 1644. dadurch die Adhærentes von den Statibus distinguirt, auslegen. *Act. Pac. T. I. p. 333. sq.*

Etlingen.

Dieses Amt wurde d. 28. Mart. 1648. von seiten Baden-Durlach in allen Gradibus des Vergleichs gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Solte nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. an Baden-Durlach restituiret werden. *ib. p. 927.*

Etzenried.

In diesem Kirchspiel solte, nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Octob. 1650. das simultaneum beyder Religionen zugelassen seyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Evacuatio locorum.

Wurde der Crönen Friedens-Propositionen d. 1. Jun. 1645. eingerückt. *Act. Pac. T. I. p. 438. 445.* Auch der Kayserlichen Responsion d. 15. Sept. ej. an. *ib. p. 622. 632.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten hierüber im Nov. ej. an. *ib. p. 828.*

Die Schweden declarirten hiebey in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. daß alles grobes Geschütz und Ammunition ohne Unterscheid ihnen folgen solle. *ib. T. II. p. 189. 199.*

Die Frantzosen verstunden sich in ihrer Replic eòd. ausser was Lothringen betrifft, jedoch erst post Ratificationem pacis hiezu. *ib. p. 202. sq.*

Hierüber ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Mart. 1646. consultiret. *ib. p. 489. 498. sqq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. ej. an. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 899.*

Der Churfürstlichen Correlation d. 16. ej. daselbst in pleno verlesen. *ib. p. 929.*

Die Reichs-Städtischen ahnteten in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. ej. in specie, daß Franckreich nur 2. Reichs-Städte gedacht, die da solten restituiret werden. *ib. p. 964.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. ej. *ib. T. III. p. 61.* und Project zum Friedens-Instrument d. 26. ej. *ib. p. 73.*

Uber die Evacuation in den Kayserlichen Erb-Landen wurde ein geheimer Recess mit den Schwedischen zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. errichtet. *Act. Pac. T. V. p. 749. sq.*

Der Schweden Project d. 14. April. ej. an. *ib. p. 467.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project in ihrem in fin. Maj. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 588.* it. d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 834.*

Der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 137. sq.* Der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 159. sq.*

Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project hierüber circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 763. sq.*

Was nach der Schweden Erklärung d. 5. Iun. ej. an. vor derselben hergehen solle. *ib. p. 899.*

Der Fürsten-Rath zu Oßnabrück concludirte d. 8. ej. daß sie wegen der Restanten nicht solte gehindert werden. *ib. p. 909.*

Der Schweden abermahliger Aufsatz d. 12. ej. *ib. p. 934. sq.* it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück remittirten sie d. 8. Iul. ej. an. an die Generalen. *ib. T. VI. p. 89.*

Solte nach dem Vergleich d. 18. ej. pari passu mit Auszahlung der 18. Tonnen baarer Satisfactions-Gelder vor sich gehen. *ib. p. 105.* die Art und weise aber ward den Generalen heimgegeben. *ib. p. 109.*

Beydes wurde in dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 168. sqq.*

Formalia dieses Articuls in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. p. 392. sq.*

Peragatur facta ratihabitionum commutatione. I. P. O. *Art. XVI. §. 9.*

Quando præsidia utriusque partis militaria educenda? I. P. O. *Art. XVI. §. 13.* I. P. M. *§. 105. sq.*

Quomodo instituenda? ib. p. 20. I. P. M. *§. 99.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß der Vergleich hierüber zwischen beyderseits Generalität, vor Auswechßlung der Ratification richtig seyn müste. *Act. Pac. T. VI. p. 749.*

Die Kayserlichen zu Münster proponirten den Reichs-Ständen d. 25. ej. wie schwehr sie von den Schweden bey der Handlung zu Prag, it. von der Frantzösischen Generalität gemacht werde. *ib. p. 758. sqq.*

Darüber ward in der Handlung zu Prage in fin. Dec. ej. an. noch nichts gewisses beschlossen. *Act. Exec. T. I. p. 7. sqq.*

Die Schwedische Generalität und Friedens-Gesandten schlossen im Febr. 1649. zu Münden, daß sie ante Restitutionem gravatorum nicht geschehen könne. *ib. p. 16. sqq.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 10. ej. solte sie in gantzen Craysen auf einmahl, und in dem dritten Termin in Ober- und Nieder-Sächsischen nebst dem Westphälischen, zuletzt geschehen. *Act. Pac. T. VI. p. 866.*

Dieser Crayse Gesandten brachten es dahin daß in der Reichs-Deputirten Deliberation d. 12. ej. ein anderer Modus beliebet, und denen Kayserlichen vorgetragen wurde, daß nemlich bey jedem Termin in allen Craysen einige Oerter evacuiret würden. *ib. p. 867. sqq.*

Die

Die Reichs-Deputirten beharreten d. 14. Febr. 1649. bey ihrem denen Kayserlichen vorgeschlagenen modo. *Act. Pac. T. VI. p. 876. sqq.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen nebst den Reichs-Deputirten d. 15. ej. wurde ein Aufsatz hierüber verglichen. *ib. p. 878. sqq.*

Sie bey dem Generalissimo zu befördern versprach Salvius d. 16. ej. bey seinem Abschiede. *ib. p. 883.*

Einige Reichs-Deputirten conferirten d. 30. Mart. c. a. unter sich, wie sie zu befördern seyn möchte. *ib. p. 973. sqq.*

Oxenstierna ließ dem Reichs-Directorio zu Münster d. 3. April. ej. an. Puncta vortragen, derentwegen sie noch nicht vor sich gegangen sey. *ib. p. 984. sqq.*

Die Münsterischen verfaßten d. 13. ej. ein Reichs-Gutachten hierüber. *ib. p. 997. sqq. Act. Exec. T. I. p. 25. sqq.*

Solte zugleich mit denen Kayserlichen in 3. Terminen geschehen. *Act. Exec. T. I. p. 30.* und zwar, inhalts der Kayserlichen zu Nürnberg ersten Proposition, in jedem Termin gewisse gantze Crayse. *ib. p. 32. sq.*

Evacuations-Liste nach denen 3. Terminen, von denen Schwedischen denen Kayserlichen insinuirt d. 2. Maj. 1649. *ib. p. 36.* it. von denen Frantzösischen. *ib. p. 38. sq.*

In der Kayserlichen Liste denen Schweden d. 8. ej. zugestellet, war Franckenthal nebst andern Oertern übergangen. *ib. p. 43. sq.* item in der Liste denen Frantzosen zugestellt. *ib. p. 46.*

Abermahlige von den Kayserlichen d. 30. ej. übergebene Evacuations-Liste. *ib. p. 59.*

Der erste Termin wurde von denen Kayserlichen auf d. 1. Iun. 1649. gesetzet. *ib. p. 42. 45.* und in dem Project vom 30. Maj. der 20ste Tag des Iun. *ib. p. 56. 58.*

Der Schweden Liste d. 5. Iun. ej. an. *ib. p. 130. sqq.* Warum einige Oerter mit Fleiß von den Schweden hierin ausgelassen worden. *ib. p. 196.* Schwedisches Project über den Punctum Evacuationis, denen Ständen dictirt d. 29. Iul. ej. an. *ib. p. 181. sqq.*

Fernerweites Project der Schweden d. 8. Aug. ej. an. dictirt. *ib. p. 199. sqq.* Der Kayserlichen Erinnerungen darauff. *ib. p. 201. sqq.*

Fürsten-Raths Conclusum eod. *ib. p. 204. sqq.* it. Reichs-Conclusum d. 10. ej. *ib. p. 702. sqq.*

Nochmahliges Reichs-Conclusum hierüber d. 12. ej. *ib. p. 191. sqq.*

Disposition in dem Præliminar-Recess. d. 18. ej. *ib. p. 255. sqq.*

Diesen Punct wolte der Schwedische Generalissimus d. 1. Dec. ej. an. mit Franckenthal zu handeln anfangen. *ib. p. 708.*

Das Reservatum, daß die Evacuatio und Exauctoratio, wegen des Restitutions-Puncts nicht solle aufgehalten werden, wurde d. 4. Ian. 1650. von denen Reichs-Deputirten und Kayserlichen beliebt. *ib. T. II. p. 7.* und d. 5. ej. in den Aufsatz eingerückt. *ib. p. 10. 15.*

Die Schwedischen wolten solche Clausul eod. nicht zulassen, und legten die vom Generalissimo denen Evangelischen gegebene Parole, nur von dem ersten und zweyten Termin aus. *ib p. 12.*

Der Schwedische Generalissimus erklärete sich d. 6. ej. gegen Auslassung dieser Clausul, sein Postulatum wegen der Titulatur der secularisirten Stiffter fallen zu lassen. *Act. Exec. T. II. ib. p. 17.*

Der Kayserlichen und Catholischen Erinnerung auf die Schwedische Erklärung, und der Evangelischen Deputirten Gegen-Remonstration, d. 7. ej. *ib. p. 18.*

Die von Vollmar d. 10. ej. communicirte neue Clausul de non differenda, wurde von sämtlichen Deputirten beliebt, und von den Evangelischen an die Schweden eod. gebracht. *ib. p. 23.*

Der Generalissimus wolte selbige nicht setzen lassen, sondern daß man sich auf seine gegebene Parole allein reponire. *ib. p. 24. sqq.*

Am 11. ej. versprach der Generalissimus, den Evacuations-Punct mit dem Duca d' Almali vor- und in Abhandlung zu nehmen. *ib. p. 26. sq.*

Erßkein schlug denen Altenburgischen d. 13. ej. ein Expedienz vor, die Clausul de non differenda Evacuatione betreffend. *ib. p. 34.*

Die Schwedische Declaration wegen dieser Clausul wurde denen Kayserlichen und Ständen am 16. ej. schrifftlich zugesandt. *ib. p. 54. 61. sqq.*

Zu befördernder Abhandlung dieses Puncts versprach Erßkein d. 17. ej. den Generalissimum um schleunige Zurückreise zu ersuchen, wenn nur vorher die Remissorial- und General-Clausulen in Puncto Restitutionis, auch nur von einem Catholischen und einem Evangelischen Gesandten, subscribirt worden seyn. *ib. p. 63. sq.*

Der Frantzosen und Schweden Projecte dieses Puncts wurden d. 3. Febr. ej. an. extradirt. *ib. p. 105. sqq.*

Dieser Punct wurde zwischen den Kayserlichen und Schwedischen d. 9. ej. vollzogen. *ib. p. 114. sq.*

It. zwischen den Kayserlichen und Frantzösischen in dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Recels. *ib. p. 415. sqq.*

Evangelisch.

Dieses Prædicatum ist in den Reichs-Abschieden nicht herkommen. *Act. Pac. T. II. p. 561. T. IV. p. 49.*

Die Evangelischen bedingten circa Oct. 1645. gegen die Reformirten, daß die Cognition ob einer, der auch unter Reformirter Botmäßigkeit wohnet, für einen Evangelischen zu halten, bey den Geistlichen der Augspurgischen Confession stehen solle. *ib. T. II. p. 10.*

Diese Cognition überhaupt, wolten die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. den Catholischen nicht einräumen. *ib. T. I. p. 822. T. II. p. 550.* Der Catholischen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 561.*

Die Evangelischen zu Osnabrück blieben in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. ej an. dabey, daß ihnen, und nicht den Catholischen, die Cognition zustehe. *ib. T. III. p. 166.* it. die Evangelischen zu Münster in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 284.* Und sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung in Puncto Gravaminum, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339.*

Die Catholischen bejaheten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. daß die Cognition dem Kayser und gesamten Reichs-Ständen zustehe. *ib. p. 362.*

Salvius asserirte sie in seinem Project med. Nov. ej. an. allein den Evangelischen. *ib. p. 432.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück erinnerten d. 21. Febr. 1647. bey dem Schwedischen Project in causa Palatina, anstatt: *Evangelici*, zu setzen: *Protestantes* oder *Augustanæ Confessioni adhærentes*. *ib. T. IV. p. 358.* Gebrauchten doch selbst an einem andern Ort in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Instrument, das Wort: *Evangelici*. *ib. p. 568.* welches die Catholischen hernach corrigirten. *ib. 803. 824.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück repetirten priora in ihrer Declaration d. 27. ej. *Act. Pac. T. IV. p. 98.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück machten in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. einen Unterscheid unter Reichs-Ständen und unter Privat-Personen, bey den ersteren stehe die Cognition dem Kayser und den Ständen zu. *ib. p. 127.*

Der Churfürst zu Brandenburg verlangte im Febr. 1648. daß die Reformirten auch solten unter diese Benennung begriffen seyn. *ib. p. 993. sq.*

In dem Concept der Oßnabrückischen Capitulation wurde d. 22. Iul. 1650. anstatt dessen, Augspurgische Confessions-Verwandte gesetzt. *Act. Exec. T. II. p. 531. sq.*

Evangelische Churfürsten.

Nach der Evangelischen zu Oßnabrück d. 19. Febr. 1648. denen Schweden eingereichtem Schemate, solten sie 6. oder 5. Assessores beym Cammer-Gericht præsentiren. *Act. Pac. T. V. p. 481.*

Nach des Würtembergischen Meynung d. 21. ej. behielten sie 5. Assessores zu præsentiren. *ib. p. 498.* Conf. *Præsentations*-Recht.

Evangelische Churfürstliche Gesandten zu Münster.

Redeten denen Evangelisch-Fürstlichen d. 2. Ian. 1649. zu, es bey dem bereits verglichenen modo Executionis in Puncto Amnestiæ & Gravaminum bewenden zu lassen. *Act. Pac. T. VI. p. 782.*

Evangelische *confidente* Gesandten, siehe Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Evangelische *Deputirten ad Gravamina* zu Oßnabrück.

Hiezu wurden d. 17. Dec. 1645. ernennet Altenburg, Weymar, Braunschweig, Hessen-Cassel, Mecklenburg, Wetterauische Grafen und die Stadt Straßburg. *Act. Pac. T. II. p. 138. sq. 522.*

Bey der ersten Session d. 2. April. ej. an. waren über die genandte noch zugegen Chur-Brandenburg, Brandenburg-Culmbach, Regenspurg, Lübeck und Nürnberg. *ib. p. 585.* in dem Schemate Sessionis.

Ihnen wurde d. 11. Febr. 1646. von den Kayserlichen eröffnet, daß die Catholischen die Handlung über die Gravamina nicht zu Oßnabrück antreten wolten. *ib. p. 573. sq.*

Uberlieferten an Oxenstierna und Trautmansdorff d. 14. ej. der Evangelischen media Compositionis de Reservato Ecclesiastico. *ib. p. 565. sq.*

Ubergaben denen Kayserlichen d. 26. ej. die Media compositionis der übrigen Gravaminum. *ib. p. 568. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück behändigten ihnen d. 7. Mart. ej. an. der Catholischen Gegen-Vorschläge. *ib. p. 578. sq.*

Nahmen in dem ersten Consessu d. 2. April. ej. an. es

ad referendum, ob man sich auf der Catholischen Gegen-Vorschläge von Punct zu Punct einlassen wolle. *Act. Pac. T. II. p. 585. sqq.*

Bestunden in dem zweyten Consessu d. 3. ej. darauf, daß der Catholischen Vorschläge keine Beantwortung der Evangelischen mediorum compositionis seyn, und sie also eine nähere Erklärung von denen Catholischen erwarteten. *ib. p. 590. sqq.*

Beharreten in dem dritten Consessu d. 4. ej. daß die Reihe an die Catholischen sey, weitere Vorschläge zu thun. *ib. p. 596. sqq.*

Hielten eod. die von dem Chur-Brandenburgischen d. 2. ej. abgelegte Proposition, quoad materialia für impertinent. *ib. p. 599.*

Proponirten in dem vierdten Consessu d. 9. ej. vier Præliminar-Puncten, die Verbindlichkeit der Abwesenden, die normam der Tractaten, und des gemachten Schlusses Dauer, it. Reservation in casum rupturæ betreffend. *ib. p. 600. sqq.*

Protestirten eod. daß Augspurg unter die Catholischen Städte wolte gerechnet werden. *ib. p. 603.*

Replicirten in dem fünfften Consessu d. 11. ej. auf der Catholischen Erklärung über der Evangelischen Præliminar-Puncta. *ib. p. 606. sq.* it. daß wegen admission Augspurgs als einer Catholischen Stadt, zu Regenspurg und Franckfurt sey contradicirt worden. *ib. p. 607.*

Thaten in dem sechsten Consessu d. 14. ej. neue Vorschläge über alle ihre Gravamina. *ib. p. 608. sqq.*

Nahmen der Catholischen Vortrag in dem siebenden Consessu d. 18. ej. unter andern, daß die Geistlichen Güter ihnen noch 60. Jahr solten gelassen werden, ad referendum. *ib. p. 616. sqq.*

Ersuchten die Catholischen in dem achten Consessu d. 22. ej. sich näher heraus zulassen, weil sie in ihrer letzteren Proposition in einigen Stücken mehr zurück als vorwerts zu handeln schienen. *ib. p. 619. sqq.*

Eröffneten ihnen eod. daß sie den Kayserlichen und Schwedischen von der bisherigen Handlung Communication gethan hätten. *ib. p. 622.*

Bewiesen in dem neunten Consessu d. 25. ej. daß sie allerdings in verschiedenen Puncten gewichen und acceptirten übrigens, daß denen Catholischen die Unterred- und Handlung zwischen den Kayserlichen und Schwedischen über die media componendi nicht entgegen sey. *ib. p. 625. sqq.*

Ihnen wurde der Catholischen hauptsächliche Erklärung über die Religions-Gravamina d. 1. Iun. ej. an. von Graff Trautmansdorff zu Oßnabrück ausgestellet. *ib. T. III. p. 150. sqq.*

Uberreichten den Kayserlichen d. 14. Aug. ej. an. der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in Puncto Gravaminum. *ib. p. 330. sqq.*

Die Kayserlichen eröffneten ihnen d. 4. Sept. ej. an. daß die Catholischen nicht hierauf, als darin viele Contradictiones enthalten, sondern auf ihre eigne Erklärung vom 20. Iun. ej. an. weitere Handlung pflegen wolten. *ib. p. 353. sqq.*

Liessen eod. bey den Kayserlichen zufragen, was das für eine Schrifft der Catholischen vom 20. Iun. wäre? *ib. p. 363.*

Ihr

Evangelische Deputirten ad Gravamina.

Ihnen ward d. 18. Sept. 1646. von den Kayserlichen eine Aenderung quoad modum & ordinem tractandi super gravaminibus angetragen. *Act. Pac. T. III. p. 372.*

Die Schwedischen stelten ihnen d. 30. eiusd. vor, daß sie zwar von der Assistenz in puncto Gravaminum nicht aussetzen würden, doch müste Modus & Locus tractandi nicht geändert werden. *ib. p. 368. sq.*

Ihnen ward von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 3. Oct. ej. an. vorgetragen zur Abhandlung der Gravaminum entweder eine Deputation nach Münster zu thun, oder den Chur-Sächsischen nebst andern Evangelischen daselbst Vollmacht aufzutragen. *ib. p. 390. sq.*

Wegen der Kayserlichen Anfrage d. 4. Dec. c. a. ob sie in puncto Gravaminum cum effectu tractiren wolten, wenn gleich der Schwedische Satisfactions-Punct noch nicht erlediget, erholten sie sich bey den Schweden Raths. *ib. T. IV. p. 4. sqq.*

Schlugen denen Schwedischen d. 29. ej. einen modum agendi vor, und übergaben ihre letzthin gemachten Conclusa in puncto Gravaminum. *ib. p. 29. sq.* Bezogen sich eôd. bey den Kayserlichen, wegen des modi procedendi, auf die Schweden. *ib. p. 30. sq.*

Bey denen d. 28. und 30. Ian. it. 6. Febr. 1647. zwischen den Kayserlichen zu Oßnabrück und Salvio gehaltenen Conferenzien, war ein enger Ausschuß von ihnen mit zugegen. *ib. p. 34. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück suchten d. 19. Febr. ej. an. durch eine Proposition an einige derselben, die Gemüther der Evangelischen, welche über der Kayserlichen circa med. ej. ausgestellten Erklärung betreten waren, zu besänfftigen. *ib. p. 86. sq.*

Thaten d. 30. Mart. ej. an. bey dem Grafen Trautmansdorff wegen der Evangelischen in den Kayserlichen Erblanden, bewegliche aber vergebliche Vorstellung. *ib. p. 171. sqq.* conf. *ib. p. 165. sq.* Ertheilten eôd. denen Chur-Sächsischen hievon Nachricht. *ib. p. 171.*

Oxenstierna ließ sich d. 18. April. ej. an. gegen sie vermerken, daß er mit ihren Neben-Conferenzien mit den Kayserlichen nicht allerdings zu frieden sey. *ib. p. 496. sq.*

Evangelische *Deputirten ad punctum Restitutionis* zu Nürnberg.

Sie recommandirten am 2. Ian. 1650. dem Præsident Erßkein der Catholischen Vorschlag in puncto Restituendorum. *Act. Exec. T. II. p. 4. sqq. p. 13.*

Referirten von der Schweden Resolution d. 4. ej. im Reichs-Rath. *ib. p. 6. 14.* und eod. Nachmittags denen Schweden, welcher gestalt der Vorschlag von den Kayserlichen secundiret werde. *ib. p. 8.* Erwehnten dabey gegen Erßkein, auf was Weise der Generalissimus die Protestation wegen Ober-Pfaltz einlegen könne. *ib. p. 8. sq.*

Wolten d. 5. ej. der sämtlichen Deputirten Auffsatz in puncto Restitutionis, weder subscribiren noch obsigniren, ob sie gleich denen Kayserlichen versprachen, dabey zu beharren. *ib. p. 9. sq. p. 15.*

Uberreichten eod. Nachmittags das Kayserliche Project

Evangelische Deputirten ad p. Restitutionis.

denen Schwedischen, die solches gegen ihren vorigen Auffsatz hielten und wegen der daraus gezogenen Differentien mit dem Generalissimo reden wolten. *Act. Exec. T. II. p. 11. sq.*

Gegen-Remonstration am 7. ej. auf der Kayserlichen und Catholischen Erinnerung über des Generalissimi Erklärung wegen gedachter Differenzien. *ib. p. 18.*

Ihr Remonstriren, daß Chur-Bayern wegen der Ober-Pfältzischen Religions-Sache gnug gesichert, wolte eod. von dem Chur-Bayrischen und andern Catholischen nicht attendiret werden. *ib. p. 19.*

Vermochten d. 10. ej. die Catholischen dahin daß sie noch desselben Tags die Restitutions-Fälle mit ihnen völlig adjustirten. *ib. p. 20.*

Vorstellung eod. an die Schweden über die noch übrigen Differenzien. *ib. p. 23. sq.*

Antheten d. 12. ej. gegen die Catholische Deputirten, daß sie während der Deliberation ein nach den andern von ihnen weg und zu den Kayserlichen in das Neben-Zimmer sich verfügten. *ib. p. 31. sqq.*

Remonstrirten eod. denen Kayserlichen und Catholischen, daß der Auffsatz wol könne vollzogen werden, wenn gleich die Delignatio Restituendorum nicht darin begriffen. *ib. p. 32. sqq.*

Erläuterten eod. dem Chur-Bayrischen, daß die Ober-Pfältzische Sache allewege in der Liste bleiben solle, nur daß die Extradition der Liste, wegen des anzugreiffenden puncti Evacuationis, noch etwas in suspenso gelassen werde. *ib. p. 33.*

Trugen d. 14. ej. in dem Collegio Deputatorum fünff Puncten vor, dadurch der punctus Restitutionis könne zur Richtigkeit gebracht werden. *ib. p. 44.*

Hielten in denen Deliberationen am 15. und 16. ej. dafür, daß zur Beschleunigung des Restitutions-Puncts dienlich, die Remissori- und andere Clausulen (excepta illa de non differenda Evacuatione &c.) nunmehr zu unterschreiben. *ib. p. 52. sq.*

Wolten eod. die auszufertigende Executions-Commissiones nicht als eine Condition des von den Schweden abzuhandlenden Evacuations-puncts setzen lassen. *ib. p. 55. sq.*

Votirten in der Umfrage am 17. ej. daß die Clausulen zu subscribiren. *ib. p. 72. sqq.* Vermutheten eod. die Kayserlichen difficultirten deswegen die subscription, um in puncto Evacuationis noch nicht an die Ehrenbreitsteinische Sequestrations-Sache kommen zu dürffen. *ib. p. 75.* Redeten eod. denen Kayserlichen nachdrücklich aber doch vergeblich zu. *ibid. sq.*

Wolten d. 5. Febr. ej. an. nicht zugeben, daß der status possessionis de Ao. 1624. zu dem puncto Amnestiæ gehöre. *ib. p. 111.*

Verzeichneten circa 16. Mart. ej. an. die Differenzien zwischen der Schweden Specificationen d. 15. ej. und der Deputirten d. 14. Dec. 1649. übergebenen Lista Restituendorum. *ib. p. 175. sq.*

Verlangten d. 14. Sept. ej. an. das achtzehende Jahr zum Anno discretionis zu setzen und compromittirten deshalben auf D. Johann Dilherrn. *ib. p. 754. sq.*

Drungen bey den Catholischen d. 7. Nov. ej. an. auf determination solcher Jahre. *ib. p. 804.*

Der Pfaltzgraff zu Sultzbach schrieb d. 8. ej. an sie, den

Evangelische Deputirten ad p. Restitutionis.

mit Pfaltz-Neuburg vorgewesenen gütlichen Vergleich ihm nicht aufzudringen sondern die Sache ad Comitia zu remittiren. *Act. Exec. T. II. p. 607 623. sq.*

Schlugen d. 9. Dec. ej. an. Mittel vor, wie die Catholische Obrigkeit gewiß seyn könne, daß bey denen in ihren Territoriis gelegenen Pfarren der Evangelischen, keine andre als der Augspurgischen Confession zugethane Priester introduciret würden. *ib. p. 816.*

Brachten das, so ante discessum noch zu expediren d. 22. Maj. 1651. in ein Memorial. *ib. p. 862. sqq.*

Verfaßten circa Iun. ej. an. einen Bericht über des Collegii Deputatorum in puncto Restitutionis beschehenen Expeditionen. *ib. p. 866. sqq.*

Evangelische Fürstliche Gesandten zu Münster.

Ihnen wurde von den Evangelisch-Churfürstlichen d. 2. Ian. 1649. zugeredet, nicht auf einen neuen Modum Executionis in punctis Amnestiæ & Gravaminum zu bestehen. *Act. Pac. T. VI. p. 782.*

Remonstrirten d. 5. ej. denen Catholischen, daß sie bey Veranlassung des arctioris modi exequendi, denselben genehm gehalten. *ib. p. 792. sq.* Brachten diesen Modum exequendi d. 6. ej. an die Kayserlichen. *ib. p. 793. sq.*

Die Catholischen communicirten ihnen d. 7. ej. einen anderweiten Aufsatz Schreibens an den Kayser wegen der Friedens-Execution. *ib. p. 794. sqq.*

Hielten über das auf Verlangen der Kayserlichen geänderte Project Schreibens an den Kayser d. 8. ej. Rath, und reichten es d. 9. ej. denen Kayserlichen ein. *ib. p. 696. sq.*

Verglichen sich d. 10. ej. über der Catholischen hierbey gemachte Erinnerungen. *ib. p. 801. sq.*

Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Oßnabrück.

Mit ihnen consultirten die Schwedischen im Mart. 1645. über die Verfassung einer Haupt-Proposition. *Act. Pac. T. I. p. 582. sq.*

Gaben denen Kayserlichen circa 25. April. c. a. an-Hand, von den Schwedischen zu vernehmen, ob die Mediati cum jure suffragii, oder bloß ihre Beschwerden supplicando vorzutragen, erscheinen solten. *ib. p. 399.*

Schlugen den Schwedischen circa init. Maji. c. an. ein Temperament vor, wie die Päße vor Stralsund und Erffurt von den Kayserlichen könten ausgefertiget werden. *ib. p. 402.*

Einigen derselben thaten die Kayserlichen circa 10. ej. separate Vorstellung wegen der Vergleitung der Mediatorum, die darüber ihre Meynung eröffneten, it. über die Translation des Franckfurtischen Deputations-Tages. *ib. p. 404. sq.*

Wolten ihr Votum wegen Vergleitung der Mediatorum circa med. eiusd. durch Lampadium ablegen lassen, welches die Kayserlichen zu decliniren suchten. *ib. p. 409. sqq.*

Ihnen geschach d. 17. Iul. c. a. von dem Lengerischen Schluß, durch den Chur-Bayrischen Gesandten, Eröffnung. *ib. p. 505. sq.*

Deliberirten d. 18. eiusd. über solchen der Churfürstlichen Schluß den Modum Consultandi betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 511. sqq.* Das hierauf verfassete Conclusum. *ib. p. 521. sqq.*

Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Oßnabrück.

Consultirten d. 21. eiusd. abermahl über den Modum agendi per tria Collegia. *ib. p. 523. sqq.*

Vermochten nebst den Reichs-Städtischen den Brandenburg-Culmbachischen Gesandten daß er d. 25. ej. nach Münster reisete, um die dortige Meynung über den Modum Tractandi zu vernehmen. *ib. p. 541.*

Wurden d. 3. eiusd. von den Fürstlichen zu Münster ersuchet, auf wenige Tage hinüber zu kommen, um sich wegen des Modi agendi zu vereinbahren. *ib. p. 546. sq.*

Ihnen erstattete der Culmbachische Gesandter d. 5. eiusd. Relation über seine gehabte Commission nach Münster. *ib. p. 547. sqq.*

Ihnen wurde d. 11. eiusd. von den Kayserlichen angetragen, insgesamt sich wegen des Modi Consultandi nach Münster zu begeben. *ib. p. 551. sqq. 564.*

Deliberirten eod. über die verlangte gemeinsame Zusammenkunfft mit den Fürstlichen zu Münster, in puncto Modi Tractandi. *ib. p. 552. sqq.*

Thaten denen Fürstlichen zu Münster d. 13. eiusd. anderweite Remonstration circa Modum & Locum agendi. *ib. p. 558. sqq.*

Deliberirten d. 2. Sept. c. a. über die zu Münster gefallene Conclusa Modum Consultandi betreffend. *ib. p. 598. sqq.* und d. 4. eiusd. welche Noten bey solchen Conclusis zu setzen, und wie nach Münster, ratione Exclusorum zu schreiben sey. *ib. p. 601. sqq. 604. sqq.*

Schlossen d. 4. ej. das Chur-Pfältzische Schreiben, dessen Restitution betreffend, sey nicht schrifft-sondern gegen die Pfältzische Gesandten mündlich zu beantworten. *ib. p. 603.*

Beliebten eod. bey den Frantzösischen Gesandten wegen neutralität der gantzen Stadt Speyer, oder doch wenigstens wegen Exemtion der Cameralien zu intercediren. *ib. p. 603.*

Berathschlagten d. 7. eiusd. ob das Schreiben an die Fürstlichen zu Münster, vor Absendung desselben denen Kayserlichen zu communiciren sey. *ib. p. 608. sqq.*

Deliberirten d. 16. eiusd. wie das ihnen von Münster obtrudirte Conclusum in puncto Ceremonialium zu resentiren, die Admissio Exclusorum zu erhalten und die Churfürstlichen von der prætendirten *Excellenz* zu divertiren. *ib. p. 651. sqq.* it. d. 18. ej. *ib. p. 654. sqq.*

Verfaßten d. 18. eiusd. ein Schreiben an den Fürsten-Rath zu Münster it. an die daselbst subsistirenden Culmbach- und Würtenbergischen Gesandten, die Exclusion einiger Stände von Anhörung der Kayserlichen Proposition betreffend. *ib. p. 657. sqq.*

Die Reichs-Städte schickten ihnen d. 20. eiusd. ihr Bedencken in puncto admissionis exclusorum & modi publicationis der Kayserlichen Proposition. *ib. p. 661. sq.*

Ihnen wurden der Chur- und Fürstlichen Gesandten zu Münster argumenta gegen die admissionem Exclusorum, nebst einem Schreiben d. d. 22. eiusd. zugesandt. *ib. p. 668. sqq.*

Deliberirten d. 23. ej. ob ihr und der Churfürstlichen Schrei-

Schreiben pro Exclusis zugleich nach Münster abzulassen: wie dem ankommenden Oesterreichischen Directorio anzubringen, daß die Deliberationes, nisi admissis exclusis, nicht anzustellen; It. wie und wann man über der Kayserlichen Declaration zu deliberiren. *Act. Pac. T. I. p. 664. sqq.*

Ihnen antworteten der Culmbach- und Würtembergische Gesandter d. 26. ej. daß es bey den Catholischen mit der Admission schwer halten werde. *ib. p. 660. sq.*

Consultirten d. 27. ej. über solches Schreiben von Münster, item wie die Kayserliche Responsion an die Cronen zu bringen ꝛc. *ib. p. 695. sqq.*

Kamen d. 29. ej. wegen der Deputation nach Münster pro exclusis &c. zusammen. *ib. p. 700. sqq.*

D. 30. ej. wurde über die verfaßten Schreiben nach Münster moniret, und geschlossen über der Cronen Propositionen und Kayserliche Replic, per Deputatos ein Project Bedenckens aufzusetzen. *ib. p. 703. sq.*

Schrieben eôd. an den Fürsten-Rath zu Münster, die Exclusion Magdeburgs ꝛc. Item die Communication der Kayserlichen Resolution, an beyder Cronen Gesandten betreffend. *ib. p. 704. sqq.*

Deputirten d. 1. Oct. ej. an. den Sachsen-Weymarischen und Anhaltischen Gesandten nach Münster, die admissionem Exclusorum zu negotiiren. *ib. p. 732. sqq.*

Liessen durch 4. Deputirte ein Project Gutachtens über der Cronen Friedens-Proposition und Kayserlichen Responsion entwerffen, welches d. 27. ej. dictiret ward. *ib. p. 740. sqq.* Trugen vom 31. ej. an, ihre Monita darüber, in pleno zusammen. *ib. p. 765. sqq.*

Warum sie beym Salvio im Nov. ej. an. recusiret, in ihrem Gutachten der Cronen Satisfaction zu gedencken. *ib. T. II. p. 75.*

Das vollständige Gutachten wurde d. 11. ej. berichtiget. *ib. T. I. p. 787. 801. sqq.*

Deliberirten nach Ankunfft des Oesterreichischen Directorii, d. 15. ej. ob mit dem nunmehr regulirten Aufsatz hervorzugehen sey. ꝛc. *ib. p. 787. sqq.*

Consultirten d. 19. ej. über das vom Oesterreichischen Directorio ihnen zugestellte Project des Magdeburgischen Reversus: It. ob neben den Reichs- auch der Hansee-Städte zu gedencken; und die vom Kayser allzuviel ertheilte Privilegien und Dignitæten denen Gravaminibus Politicis einzurücken. *ib. p. 791. sqq.*

Deliberirten eôd. unter sich, wegen Einschliessung der Reformirten in dem Religions-Frieden. *ib. p. 795. sq.*

Über derselben Gutachten wurden von einem Fürstlichen Gesandten d. 20. ej. Annotationes nach Oßnabrück eingeschicket. *ib. T. II. p. 88. sqq.*

In zweyen d. 24. ej. gehaltenen Sessionen kam vor, wie die Salvi Conductus pro Mediatis ausgedruckt werden möchten; und was der Hessen-Darmstädtische Gesandter bey dem projectirten Gutachten erinnert hat. *ib. T. I. p. 796. sqq.*

Consultirten d. 27. ej. ob die Cognition in causis ecclesiasticis & criminalibus, welche Immediat-Stände betreffen, denen Reichs-Gerichten anzubefehlen. *ib. p. 800.*

Concludirten d. 4. Dec. ej. an. die Materien in ihrem

Gutachten zu separiren, und die Gravamina zu übergeben. *Act. Pac. T. II. p. 98. sqq.*

Verwilligten d. 6. ej. daß der Hansee-Städte in ihrem Aufsatz beym Art. VI. Erwehnung geschehen möge. *ib. p. 121. sq.*

Schlossen d. 11. ej. denen Chur-Brandenburgischen die Gravamina per Secretarium insinuiren zu lassen und das Attentatum wegen prætendirter Excellenz denen Gravaminibus zu inseriren. *ib. p. 122. sq.*

Consultirten eôd. über die mit den Catholischen Deputirten noch streitigen 3. Puncten bey dem Magdeburgischen Revers. *ib. p. 128. sq.*

D. 14. ej. schlossen sie ihre Gravamina, cum reservatione vor Chur-Sachsen und Brandenburg, auszuhändigen. *ib. p. 135. sqq.*

Deliberirten eôd. über das Hessen-Darmstädtische Memorial, die Casselischen Hostilitæten in Ober-Hessen betreffend, und schrieben deshalben d. 15. ej. an die Landgräfin zu Hessen-Cassel. *ib. p. 159. sqq.*

Liessen die Gravamina Evangelicorum bey den Kayserlichen und Schwedischen d. 15. ej. und beym Mayntzischen Directorio d. 16. ej. per Deputatos insinuiren. *ib. p. 138.*

Als der Brandenburgische Legations-Secretarius die Gravamina nicht annehmen wollen, sondern von dem von Löwen eine herbe Antwort brachte, schlossen sie d. 17. ej. wegen der Excellenz mit den Catholischen zu communiciren. *ib. p. 123. sqq.*

Consultirten eod. wie, wann und wo über die Gravamina zu tractiren sey, und schlossen solcherhalben mit Trautmansdorff, Salvio, Oesterreich und Maynz, per Deputatos reden zu lassen. *ib. p. 138. sqq.*

Ernannten eod. gewisse Deputatos zur Abhandlung der Gravaminum mit den Catholischen. *ib. p. 136. sq. 522.*

Ihnen ward d. 22. ej. referiret, daß Fromhold den Vorschlag, die Gravamina per Secretarium insinuiren zu lassen, nicht malo animo gethan habe. *ib. p. 125. sq.*

Hielten in ihrer Consultation eod. für gut, wegen der Reformirten biß nach der Schweden Replic in Ruhe zu stehen, und sie immittelst an die Schweden zu weisen. *ib. p. 140. sq.*

Consultirten d. 28. ej. über die Exhibition der Schwedischen Replic an die Kayserlichen. *ib. p. 178. sqq.*

Auf geschehene Relation des Altenburgischen, was er mit dem Oesterreichischen wegen der Excellenz conferiret, schlossen sie circa fin. ej. der Catholischen zu Münster Erklärung darüber einzuwarten. *ib. p. 126. sq.*

Schlossen d. 30. ej. daß des Schwedischen Protocolli über ihrer Replic Eröffnung zu erwarten, und die Kayserlichen um gleiche Communication zu ersuchen seyn. *ib. p. 180. sqq.* Erlangten circa init. Ian. 1646. beyde Protocolla. *ib. p. 182. sqq. 190. sqq.*

Die Anzahl derselben Votorum belieff sich im Ian. ej. an. auf 23. Vota. *ib. p. 299.* conf. *ib. p. 306.* & *T. I. p. 576.*

Die Landgräfin zu Cassel antwortete ihnen d. 7. ej. daß sie zu dem, was in Ober-Hessen geschehen, wol befugt sey. *ib. T. II. p. 235. sqq.*

Deliberirten d. 16. ej. über die zu suchende Admission der Protocollisten im Reichs-Rath, it. über die Quæstion von eines Römischen Königs Wahl vivo Impera-

Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück.

tore, und der Evangelischen Deputation nach Münster. *Act. Pac. T. II. p. 250. sqq.*

Hielten eod. für rathsam die in ihrem Aufsatz, quoad Fœdera gemachte Distinction inter Imperatorem & Imperium auszulassen. *ib. p. 252.*

Fingen d. 17. ej. an ihr gefertigtes Bedencken nach der Ordnung der Schwedischen Replic zu conformiren. *ib. p. 204. sq.*

Consultirten eod. über den modum & ordinem tractandi super Replicas Coronarum. *ib. p. 241. sqq.*

Schlossen d. 18. ej. wegen der Reformirten nochmahls, sie an die Schwedischen zu verweisen. *ib. p. 244. sq.*

Deliberirten d. 19. ej. wie die Ansage beym Mayntzischen Directorio und die Tractation der Gravaminum zu befördern, it. was in ihrem Aufsatz quoad Proœmium zu ändern und eröffneten den Reformirten ihre Resolution. *ib. p. 245. sqq*

Nahmen ihren Aufsatz über den 3. und 8. Art. der Schwedischen Proposition d. 20. ej. vor, wobey verschiedenes erinnert ward. *ib. p. 247. sqq.*

Ersuchten eod. den Grafen Trautmansdorff, die Antwort der Catholischen auf ihre übergebene Gravamina zu befördern. *ib. p. 537.*

Rathschlagten d. 22. ej. wie die Tractatio Gravaminum anzufangen. *ib. p. 253.*

Item d. 23. ej. über die Pluralitatem Votorum und der Stadt und Cammer-Gerichts zu Speyer Neutralität. *ib. p. 253. sqq.*

Einigen unter ihnen eröffnete Graff Oxenstiern d. 25. ej. was die Reformirten wegen ihrer Einschliessung bey ihm vorgebracht. *ib. p. 230. sq.*

Consultirten d. 28. ej. in causa Reformatorum und Palatina, und beliebeten beyde an die Schwedischen zu verweisen. *ib. p. 256. sqq.*

Behaupteten in der Session d. 29. ej. daß die Amnestie im Geist- und Weltlichen von Ao. 1618. anzurechnen sey. *ib. p. 299. sqq.*

Deliberirten d. 1. Febr. ej. an. was nach eingelangten Gegen-Gravaminibus der Catholischen, zu thun sey. *ib. p. 258. sqq.*

Einige brachten eod. in Vorschlag eine perpetuam Capitulationem Cæsaream auf nächstem Reichs-Tag zu compiliren. *ib. p. 259. sq.*

Verfaßten ein gemeinsames Votum und Gutachten in puncto Amnestiæ, welches d. 23. ej. exhibiret worden. *ib. p. 300. 312. sqq.*

Ihr Bedencken in puncto Commerciorum ward im Fürsten-Rath d. 17. April. ej. an. verlesen. *ib. p. 966. 974. sqq.*

Trugen ihre Erinnerungen über der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis, d. 2. Mai. ej. an. zusammen. *ib. T. III. p. 76. sqq.*

Bey ihnen thaten die Chur-Brandenburgischen wegen Pommern und dafür angebotenen Stiffts Halberstadt d. 4. ej. Repræsentation. *ib. p. 80. sqq.*

Die Deputirten referirten ihnen d. 2. Iun. ej. an. was bey Graf Trautmansdorff in der Condolenz über der Kayserin Absterben und bey Ubergebung der Catholischen hauptsächlichen Erklärung über die Religions-Gravamina, it. bey Oxenstierna Relation von

Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück.

seiner bey Trautmansdorff gehabten Conferenz, vorgefallen. *Act. Pac. T. III. p. 150. sqq.*

Ihnen ward des Gesandten der Reichs-Ritterschafft Memorial, um derselben Iura circa sacra in Sicherheit zu stellen, d. 3. ej. præsentiret. *ib. p. 127. sq.*

Suchten d. 19. Iul. ej. an. durch eine abermahliche Abordnung an die Schwedischen ihre Prætension auf Pommern zu verbitten. *ib. p. 85. sqq.*

Thaten den Reichs-Städtischen d. 31. ej. den Vorschlag, daß zu Vermeidung des Præcedenz-Streits mit der Reichs-Ritterschafft, beyder Aufsätze in puncto Gravaminum, a part möchten beygeleget werden. *ib. p. 646.*

Erinnerten d. 8. Iun. 1648. daß die Restitutiones nicht nur ex capite Amnestiæ, sondern auch Gravaminum vor Auswechslung der Ratificationen geschehen müsten. *ib. T. V. p. 905. 908.*

Evangelische Gesandten zu Franckfurt auf dem Unions-Tage.

Ertheilten denen Böhmischen Exulanten d. 16. Aug. 1634. eine Resolution, die Assistenz bey künfftigen Friedens-Tractaten in puncto ihrer Restitution betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 372.*

Evangelische Gesandten zu Münster.

Suchten den Admissions-Punct bey den Osnabrückischen, nach der Kayserlichen Intention circa fin. Nov. 1645. zu befördern. *Act. Pac. T. II. p. 71. sqq.*

Fertigten eine anderweitige Formulam Reversus wegen der Magdeburgischen Admission, d. 24. ej. nach Osnabrück ab. *ib. p. 73. sq.*

Schickten init. Dec. ej. an. ihre Vota nach Osnabrück um sie dem Aufsatz über die Gravamina beyzutragen. *ib. p. 100. sq.*

Solten nochmahls wegen der Gravaminum durch der Fränckischen Grafen Gesandten vernommen werden. *ib. p. 103.*

Sandten ihr Gutachten über der Evangelischen zu Osnabrück Media Compositionis in puncto Reservati Ecclesiastici, circa init. Mart. 1646. nach Osnabrück. *ib. 575. sqq.*

Antworteten d. 23. ej. auf der Evangelischen zu Osnabrück 3. Schreiben die Catholischen Deputatos ad Gravamina, das Chur-Brandenburgische Votum über die erste Classe und Ordinem Consiliorum betreffend. *ib. p. 576. sq.*

Ihnen ward der Kayserlichen Declaration in puncto Satisfactionis Gallicæ d. d. 19. Mai. zu erst von den Frantzösischen hernach d. 7. Iun. ej. an. durch die Reichs-Dictatur communiciret. *ib. T. III. p. 47.*

Verlangten von denen zu Osnabrück d. 6. Iun. ej. an. die Communication ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. p. 174. sq.*

Deliberirten d. 8. ej. über die geschehene Ansage zu Rath in puncto Satisfactionis Gallicæ und stellten eod. dem Chur-Mayntzischen Directorio vor, warum damit annoch einzuhalten. *ib. p. 45. sq.* Berichteten diesen Verlauf d. 9. ej. an die Evangelischen zu Osnabrück. *ib. p. 47. sq.*

Hielten die unterlassene Communication in puncto Gra-

Gravaminum und den begangenen Irrthum wegen Maulbrunn und Königsbrunn den Evangelischen zu Oßnabrück d. 20. Iun. 1646. vor. *Act. Pac. T. III. p. 176. sq.*

Ihnen wurden d. 2. Iul. ej. an. der Catholischen endliche Compositions-Vorschläge in puncto Gravaminum durch die Kayserlichen ausgeantwortet. *ib. p. 191. sqq.*

Deliberirten d. 4. ej. über Modum & locum tractandi super gravaminibus. *ib. p. 199. sqq.* Eröffneten das Conclusum hierüber d. 5. ej. dem Grafen Oxenstierna. *ib. p. 204. sq.*

Berichteten eod. den Evangelischen zu Oßnabrück, was bey der den Frantzosen am 24. Iun. ej. an. geschehenen Insinuation der Evangelischen fernern Erklärung in puncto Gravaminum vorgefallen. *ib. p. 180. sqq.*

Nach vernommenen Relationen der Deputirten an Graf Oxenstierna und die Chur-Sächsischen, consultirten sie d. 8. ej. ferner über den modum deliberandi. *ib. p. 206. sqq.*

Berathschlagten d. 10. ej. hauptsächlich über den punctum Amnestiæ, so von den Gravaminibus zu separiren und über den Terminum à quo restitutionis in Ecclesiasticis. *ib. p. 210. sqq.*

Die zweyte Consultation eod. betraff das Reservatum Ecclesiasticum und die Æqualität beyder Religionen. *ib. p. 215. sqq.*

D. 11. ej. hielten sie Rath über die Perpetuität und Temporalität der Geistlichen Güter. *ib. p. 218. sqq.*

Hielten d. 13. ej. Rath, wie es mit der via juris, den abtretenden Bischöffen, von den Catholischen a regula generali excipirten 4. Stifftern ꝛc. zu halten seyn möchte. *ib. p. 221. sqq.*

In der Session d. 14. ej. wurde Rath gehalten über einige der Catholischen eingebrachte Limitation und Restriction; über die Primarias Preces; Menses Papales; der Evangelischen Bischöffe Session, Votum und Titulatur und andere die Geistlichen Immediat-Güter betreffende Puncte. *ib. p. 226. sqq.*

Deliberirten d. 17. ej. über die Articuln beyderseitiger Erklärung die Mediat-Güter betreffend. *ib. p. 236. sq.*

D. 18. ej. wegen des Religions-Exercitii, welches die Evangelischen Unterthanen Catholischer Obrigkeit hergebracht. *ib. p. 241. sqq.*

D. 20. ej. kam in Consultation die Autonomie, Ius Emigrandi, die Gefälle aus fremden Territoriis &c. *ib. p. 248. sqq.*

Hielten per Deputatos mit den Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen d. 21. ej. eine Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 234. sqq.*

Ihre letzte Consultation in puncto Gravaminum eod. betraff die Geistliche Iurisdiction, Reichs-Ritterschafft, Majora, Pariät bey Reichs-Deputations-Tagen und den Iustiz-Punct. *ib. p. 256. sqq.*

Berathschlagten d. 22. ej. wie sich des Hertzogthums Pommern bey den Schwedischen anzunehmen, und was bey der Evangelischen Reichs-Städtischen Deputirten Aufsatz in puncto Gravaminum zu erinnern. *ib. p. 265. sqq.*

Schrieben eod. an die Evangelischen zu Oßnabrück wegen der Deputation nach Längerich in puncto Gravaminum. *ib. p. 272.*

Consultirten d. 23. Iul. 1646. über das Würtembergische Memorial wegen Restitution derer von Oesterreich occupirten Herrschafften, it. über das Lindausche wegen des verlangten Oesterreichischen Præsidii zu Lindau. *Act. Pac. T. III. p. 273. sqq.*

D. 25. ej. beschlossen sie den von dem Braunscheig-Lüneburgischen verfaßten Aufsatz in puncto Gravaminum, zur Dictatur kommen zu lassen und den Copiisten silentium zu imponiren. *ib. p. 277. sqq.* Formalia des Aufsatzes. *ib. p. 279. sqq.* welcher d. 27. ej. verlesen worden. *ib. p. 287.*

Wurden von den Evangelischen zu Oßnabrück d. d. 25. ej. ersuchet, ebenfals Vorwendung zu thun, daß die Spanischen nicht mit den Deutschen Sachen combiniret würden. *ib. p. 300. sq.*

Correspondirten vom 31. Iul. biß d. 3. Aug. c. a. mit den Evangelischen zu Oßnabrück wegen der Zusammenkunfft zu Längerich in puncto Gravaminum. *ib. p. 298. sqq.*

Suchten init. Aug. c. a. ihren und der Oßnabrückischen Aufsatz in puncto Gravaminum zu conciliiren. *ib. p. 301. sqq.*

D. 17. ej. ward wegen vorzunehmender Extradirung der Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum an die Kayserlichen, Frantzösischen, Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen, consultiret. *ib. p. 340. sqq.* Die Extradition geschach an die Kayserlichen d. 18. ej. und an gedachte Churfürstlichen d. 19. ej. *ib. p. 330.*

Schrieben an die Evangelischen zu Oßnabrück d. 21. ej. wegen derselben einseitigen und frühzeitigen Exhibition der Gegen-Erklärung. *ib. p. 344. sq.*

Der Chur-Sächsischen Media und Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen circa fin. ej. zugestellet. *ib. p. 349. sqq.*

Die Kayserlichen thaten ihnen d. 18. Sept. ej. an. Vorstellung wegen des modi & loci tractandi super gravaminibus. *ib. p. 375. sqq.*

Liessen d. 19. ej. bey den Chur-Sächsischen, und d. 20. ej. bey den Chur-Brandenburgischen um eine Conferenz ansuchen. *ib. p. 380. sqq.*

Beschlossen d. 23. ej. einen Zusammentrag der Kayserlichen Vorschläge und der Evangelischen Erklärung in puncto Gravaminum zu machen. *ib. p. 382. sqq.*

Schrieben wegen der von den Kayserlichen angemutheten Aenderung und deshalben mit den Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen gepflogenen Consultation d. 29. ej. an die Evangelischen zu Oßnabrück. *ib. p. 379. sq.*

Wiederum d. 2. Oct. ej. an. den von den Kayserlichen verlangten modum & ordinem tractandi gravamina einzugehen. *ib. p. 391. sqq.*

Berichteten eod. an dieselben von der d. 1. ej. an Trautmansdorff geschehenen Deputation wegen seines Verbleibens auf dem Congress. *ib. p. 393. sq.*

Die Fürstlichen verwahrten sich eod. gegen die Oßnabrückischen wegen des in ihrem Gesamt-Schreiben von den Chur-Sächsischen gebrauchten Prædicats: Excellenz. *ib. p. 394.*

Consultirten d. 6. ej. über modum & locum tractandi gravamina. *ib. p. 400. sqq.* Suchten sich bey den Evange-

Evangelische Gesandten zu Münster.

angelischen zu Oßnabrück d. 8. Oct. 1646. zu excuſiren, daß ſie keine Aenderung des modi & loci tractandi ſuper gravaminibus im Sinn gehabt. *Act. Pac. T. III. p. 396. ſqq.*

Ihnen wurde d. 16. ej. einiger Catholiſchen Conſidenten Erklärung in puncto Gravaminum, durch den Würtzburgiſchen privatim eingelieffert. *ib. p. 405. ſq.*

Hielten d. 5. Nov. ej. an. eine Præliminar-Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 404. ſq.*

Schloſſen d. 6. ej. mit Conſens der Schweden, die ebenfals die Immediat-Handlung mit den Kayſerlichen antreten möchten, über die Gravamina zu tractiren und die Solennia nach Oßnabrück zu remittiren. *ib. p. 406. ſq.*

Proponirten eod. den Catholiſchen einige Præliminaria bey der Handlung über die Gravamina. *ib. p. 409.*

D. 7. ej. waren ſie noch mit Præliminarien beſchäfftiget. *ib. p. 410. ſq.*

D. 8. ej. wurde über die Anzahl der Deputirten ad tractandum Gravamina deliberiret. *ib. p. 411.*

Lieſſen eod. bey den Frantzoſen durch ihre Deputirten inſiſtiren, die Catholiſchen zur Billigkeit in puncto Gravaminum zu erinnern und die Schwediſchen zu etwas Aufenthalt in Münſter zu bewegen. *ib. p. 411.*

Hielten d. 10. ej. die erſte Conferenz mit den Catholiſchen in puncto Gravaminum. *ib. p. 412. ſqq.*

Deſignation derer, die ſich eod. zu Münſter befunden. *ib. p. 414.*

Graf Oxenſtiernä Meynung d. 12. ej. von ihren Conferenzien in puncto Gravaminum. *ib. p. 407. ſqq.*

Machten unter ſich biß d. 20. ej. verſchiedene Concluſa in puncto Gravaminum. *ib. p. 414. ſqq.*

Des Salvii Aufſatz in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 13. ej. communiciret. *ib. p. 416.* conf. *ib. p. 425. ſqq.*

Suchten circa 14. ej. an ſtatt der Conferenzien mit den Catholiſchen, die Sache zur Immediat-Handlung zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen zu bringen. *ib. p. 418. ſq. 423.*

Verfaßten zu dem Ende einen Begriff der noch obſchwebenden Principal-Differenzien in puncto Gravaminum zwiſchen den Evangeliſchen und Catholiſchen. *ib. p. 419. ſq.*

Ihrer waren d. 16. ej. nur 2. bey der Conferenz zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio in puncto Gravaminum. *ib. p. 423.*

Der Catholiſchen nochmahlige Endliche Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 21. ej. durch die Kayſerlichen behändiget. *ib. p. 434. ſqq.*

Erhielten circa 25. ej. des Grafen Trautmansdorffs Conſens, daß Volmar zu weiterer Handlung in puncto Gravaminum, nach Oßnabrück gehen ſolte. *ib. p. 443. ſq.*

Eröffneten den Kayſerlichen auf ihr Verlangen, circa 27. ej. die vornehmſten Differenzien in puncto Gravaminum. *ib. p. 443. ſq.*

Thaten bey den Schweden Remonſtration circa 3. Iun. 1647. die neulich eroberte Feſtung Fürſtenau zu reſtituiren. *ib. T. IV. p. 553. ſq.*

Lieſſen durch Deputirte d. 18. ej. bey denen Kayſerlichen Repræſentation thun gegen der Catholiſchen intendirten neuen Handlung über die verglichenen Gravamina, und ſich zugleich erkundigen, in welchen Terminis die Friedens-Tractaten ſtünden. *Act. Pac. T. IV. p. 617. ſqq.*

Baten durch eine Deputation d. 25. ej. die Schweden um Beförderung der Tractaten, und das Oxenſtierna zu ſolchem Ende noch etwas alhier verbleiben möchte. *ib. p. 634. ſqq.*

Hielten d. 4. Iul. 1647. eine Deliberation über die 10. noch differente Puncte. *ib. p. 649. ſqq. 655. ſqq.*

Deputirten aus ihrem Mittel d. 5. ej. an den Grafen von Trautmansdorff noch etliche Tage auf dem Congreſs zu verbleiben. *ib. p. 652. ſq.*

Erſuchten eod. die Schwediſchen, der Frantzöſiſchen Tergiverſation ungehindert, mit den Kayſerlichen zu ſchlieſſen. *ib. p. 652. ſq.*

Die Frantzöſiſchen wurden durch ihre Deputirten d. 6. ej. erinnert, ihr völliges Inſtrumentum Pacis zu editen. *ib. p. 653. 683. ſq.*

Baten die Schweden d. 9. ej. ſich noch einige Tage alhier aufzuhalten. *ib. p. 684. ſqq.*

Die Schweden übergaben ihnen d. 21. Dec. 1648. eine Declaration, welche puncta vor Auswechßlung der Ratification expedirt werden müſten. *ib. T. VI. p. 748. ſqq.*

Urgirten d. 13. Ian. 1649. daß ſie vor das Chur-Sächſiſche Archiv auch ein ſubſcribirtes Exemplar des Inſtrumenti Pacis haben müſten. *ib. p. 818. ſq.*

Erſuchten Salvium d. 19. ej. die Auswechßlung zu befordern. *ib. p. 824. ſq.*

Hätten im Febr. ej. an. an Chur-Maynz geſchrieben wegen der ins Chur-Sächſiſche Archiv gehörigen Inſtrumentorum Pacis Unterſchrifft von den Reichs-Deputirten. *ib. p. 899.*

Urgirten d. 12. ej. die Reſtitution ex capite Amneſtiæ & Gravaminum weil doch ſonſt die Convention wegen der Exactoration und Evacuation ohne effect ſeyn würde. *ib. p. 866. ſqq.*

Thaten bey den Kayſerlichen d. 15. Mart. e. a. Vorſtellung wegen der Augſpurgiſchen und Sultzbachiſchen Execution. *ib. p. 968. ſqq.*

Vorſchreiben an den Churfürſten zu Bayern, der Stadt Nürnberg Ius collectandi ihrer Unterthanen in der Herrſchafft Rotenberg und etzlichen Orten in der Ober-Pfaltz betreffend. d. 6. April. e. a. *Act. Exec. T. I. p. 880. ſq.*

Exhibirten denen Kayſerlichen d. 26. ej. einen Catalogum reſtituendorum, mit Bitte die Execution darüber zu befordern. *Act. Pac. T. VI. p. 1003. ſqq.*

Hielten der Catholiſchen d. 2. Maji e. a. ihnen durch die Kayſerlichen zurückgebrachte Erklärung hierauf, für nicht hinlänglich. *ib. p. 1009. ſqq.*

Evangeliſche Geſandten zu Nürnberg.

Beſchwehrung über das Reichs-Directorium circa med. Iul. 1649. daß ihnen die Beylage zu dem Schwediſchen Project in puncto Reſtitutionis nicht communiciret worden. *Act. Exec. T. I. p. 426.*

Monita am 18. ej. bey dem Interims-Receß ſuper actibus meræ facultatis. *ib. p. 447.*

Schrieben dem Marggrafen zu Anſpach zu, es bey dem Concluſo Deputatorum d. 28. ej. in cauſa Anſpach

spach contra Würtzburg bewenden zu lassen. *Act. Exec. T. I. p. 416.*

Verneinten, daß in Civitatibus mixtæ religionis neue Geistliche Orden dürfften eingeführet werden. *ib. p. 471. sq.*

Schrieben d. 23. Septemb. ej. an. an den Hertzog von Würtemberg, den Streit der Evangelischen zu Augspurg über das Wort: Alt-Catholisch, betreffend. *ib. p. 476.* Desgleichen eod. an die Evangelische Geistlichkeit zu Augspurg. *ib. p. 472. sq.*

Intercessions-Schreiben an den Kayser, pro restitutione Stadt und Crayses Eger, d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 525. sq.*

Declarirten sich d. 13. Dec. ej. an. gegen den Generalissimum wegen der nicht sofort geschehenden Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 729. sqq.*

Deliberation d. 16. ej. über der Schweden Proposition, die Decisionem Casuum restituendorum betreffend. *ib. p. 767. sqq.*

Conferenz am 18. ej. mit den Schweden, über Vergleichung beyder Aufsätze. *ib. p. 770.* Erinnerungen auf der Schweden Gegen-Aufsatz eod. *ib. p. 777. sqq.*

Abermahliger Aufsatz in puncto Restitutionis d. 19. ej. mit den Catholischen verglichen und eodem denen Schwedischen zugesandt. *ib. p. 781. sqq.*

Erklärung am 24. ej. alß die Catholischen über der Schweden Monita bey dem Aufsatz in puncto Restitutionis nicht tractiren wolten. *ib. p. 829.*

Antwort an die Catholischen d. 6. ej. alß diese keine Aenderung bey dem Aufsatz verstatten wolten. *ib. p. 830. sq.*

Redeten dem Præsidenten Erßkein d. 28. ej. beweglich wegen der noch vorseyenden Differentien, zu. *ib. p. 842.*

Eröffneten den Käyserlichen Gesandten die Schwedische letztere Erklärung, und brachten es d. 31. ej. dahin, daß in der Kayserlichen Gegenwart die Differenz-Puncten recensiret wurden. *ib. p. 847. sqq.*

Conf. **Evangelische** *Deputirten ad punctum Restitutionis.*

Evangelische Gesandten zu Oßnabrück.

Schrieben d. 23. Jan. 1646. an die Frantzösischen und Spanischen Ambassadeurs Intercessionales vor das Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. II. p. 766. sq.*

Consultirten d. 7. Febr. ej. an. über den Modum tractandi Gravamina. *ib. p. 565.*

Verglichen sich d. 8. ej. über gewisse Media Compositionis de Reservato Ecclesiastico. *ibidem.*

Ihnen recommendirte der Fürstlich-Brandenburgische Gesandter d. d. 9. ej. die Restitution Kitzingen, Wültzburgs und der Geistlichen Iurium im Schwartzen- und Hohenlandesbergischen. *ib. p. 811. sqq.*

Trugen weitere Vorschläge ad compositionem der übrigen Gravaminum zusammen, welche d. 26. ej. denen Käyserlichen eingelieffert wurden. *ib. p. 568. sqq.* Zu ende derselben schlugen sie auch ein National-Concilium zur Vergleichung in den streitigen Glaubens-Articulen, vor. *ib. p. 572.*

Præparirten sich circa fin. ej. zu weiteren Vorschlägen in puncto Iuris Emigrandi. *ib. p. 572. sq.*

Communicirten circa init. Mart. 1646. ihre Media Compositionis super Gravaminibus, den Evangelischen zu Münster. *Act. Pac. T. II. p. 575.*

Verlasen d. 9. ej. die d. 7. ej. ihnen eingehändigte Gegen-Vorschläge der Catholischen. *ib. p. 584.*

Schlossen d. 12. ej. welchergestalt sich die Schweden der von den Catholischen selbst verlangten Interposition in puncto Gravaminum unterziehen könten. *ibidem.*

Waren mit der zu Münster vorhabenden Aenderung des Ordinis Consiliorum unzufrieden und schrieben deswegen d. 20. ej. an die Evangelischen daselbst. *ib. p. 875. sq.*

Schrieben d. 29. ej. an die Landgräfin zu Hessen-Cassel wegen der von ihr den Professoren und Geistlichen zu Marpurg zugemutheten Huldigung. *ib. T. III. p. 592.*

Thaten durch ihre Deputirten d. 14. April. ej. an. denen Catholischen neue Vorschläge über die übergebene Gravamina. *ib. T. II. p. 610. sqq.*

Liessen die bißherigen Acten mit den Catholischen Deputatis, durch Deputirte eod. denen Kayserlichen und Schwedischen überreichen und baten unter sich die Gravamina, usque ad Ratificationem, zu vergleichen zu suchen. *ib. p. 631. sqq.* Imgleichen ward Graf Servient mündlich von dem Verlauf informiret. *ib. p. 631.*

Schrieben d. 22. ej. an den Pommerischen und Hessen-Casselischen Gesandten zu Münster, die Frantzösischen um Interposition bey den Catholischen in puncto Gravaminum zu ersuchen, die über solcher Conferenz d. 1. Maji ej. an. Relation überschrieben. *ib. p. 635. sqq.*

Die Schweden communicirten ihnen circa fin. April. ej. an. der Kayserlichen Duplic vom 21. ej. und Project Instrumenti Pacis vom 26. ej. *ib. T. III. p. 73. sqq.*

Deliberirten d. 3. Iun. ej. an. über der Catholischen hauptsächlichen Erklärung über die Religions-Gravamina, und wurde die dagegen von dem Altenburgischen entworffene Gegen-Erklärung verlesen. *ib. p. 155. sqq.*

Beantworteten der Evangelischen zu Münster Schreiben wegen verlangter Communication der fernern Erklärung, d. 8. ej. *ib. p. 175. sq.*

Insinuirten solche, nach den Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen auch Reichs-Städtischen Monitis eingerichtete Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, nebst einer Designation aller geistlichen Immediat-Stände in Deutschland, sowohl der Catholischen als Evangelischen Religion zugethan, d. 9. ej. den Kayserlichen und Schwedischen. *ib. p. 179.* conf. *ib. p. 160. sqq.*

Antworteten d. 11. ej. den Evangelischen zu Münster, die von ihnen daselbst rückgängig gemachte Consultation in puncto Satisfactionis Gallicæ betreffend. *ib. p. 52. sq.*

Ubersandten denselben ihre Erklärung in puncto Gravaminum nebst einem Creditif an die Frantzösischen Gesandten, d. 13. ej. um sie diesen zu insinuiren und zu recommendiren. *ib. p. 178. sq.*

Liessen die Chur-Sächsischen eod. durch die Altenburgischen erinnern, sich in puncto Gravaminum von den übrigen Evangelischen nicht zu trennen. *ib. p. 186.*

Beschlossen d. 14. Iul. ej. an. eine Deputation an die

Schwedischen um Fortstellung der Interposition in puncto Gravaminum. *Act. Pac. T. III. p. 289. sqq.*

Brachten ihr Project einer endlichen Erklärung in puncto Gravaminum circa fin. Iul. 1646. zu Stand. *ib. p. 294. sqq.*

Schrieben d. 24. Iul. und 1. Aug. ej. an. an die Evangelischen zu Münster wegen der Zusammenkunfft zu Längerich in puncto Gravaminum. *ib. p. 297. sqq.*

Liessen durch etliche Deputirten bey den Kayserlichen d. 24. Iul. ej. an. remonstriren, die Spanischen Händel nicht in die Deutschen Tractaten zu ziehen. *ib. p. 300.* Ersuchten die Evangelischen zu Münster d. 25. ej. auch ihres Orts deshalben Unterbauung zu thun. *ib. sq.*

D. 10. Aug. ej. an. wurde ihnen ein Memorial præsentiret, den punctum Iuris circa Sacra der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft betreffend. *ib. T. V. p. 325. sqq.*

Zeigten circa 15. Sept. ej. an. den Ungrund ob solten in der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung Contradictoria stehen. *ib. T. III. p. 370. sqq.*

Wolten in die von den Kayserlichen d. 18. ej. vorgestellte Aenderung des modi & loci tractandi super Gravaminibus nicht willigen. *ib. p. 372.*

Ersuchten die Kayserlichen d. 23. ej. die Handlung mit den Schwedischen in puncto Gravaminum anzutreten und sich darüber biß auf Ratification der Stände zu vergleichen. *ib. p. 372. sqq.* Berichteten solches eod. an die Evangelischen zu Münster. *ib. p. 372.*

Schrieben d. 1. Oct. ej. an. an dieselbigen, daß sie und vornemlich die Schweden, mit ihrem Concluso was den geänderten modum & locum tractandi Gravamina betrifft, nicht zufrieden seyn. *ib. p. 388. sq.* Ein gleiches declarirten sie auch d. 2. ej. den Catholischen zu Oßnabrück mündlich. *ib. p. 389. sq.*

Wurden von denen zu Münster von dem Verlauf der ersten Conferenz mit den Catholischen in puncto Gravaminum, d. 11. Nov. ej. an. berichtiget und gebeten, wenn sie nicht selbst hinüber kommen oder Vollmacht geben wolten, doch ihre Ultima ihnen wissen zu lassen. *ib. p. 412. sqq.*

Erlangten endlich circa fin. Nov. ej. an. diejenige Schrifft der Catholischen d.d. 20. Iun. ej. an. unter der Hand, darauf sie die Handlung in puncto Gravaminum hatten fortstellen sollen, da sie ihnen doch nicht communiciret war. *ib. p. 363. sqq.*

Trugen im Dec. ej. an. ihre Concluſa zusammen über die Differentien zwischen ihrer letztern Erklärung in puncto Gravaminum und der Kayserlichen Compositions-Project. *ib. T. IV. p. 8. sqq.*

Wurden von den Evangelischen zu Campen in dem d. 2. ej. datirten Memorial, um Vorschrifft an den Stadt-Magistrat ersuchet, wegen Verstattung des öffentlichen Religions-Exercitii. *ib. T. V. p. 238.* Imgleichen von den Evangelischen zu Deventer. *ib. p. 239. sq.*

Sandten d. 21. ej. solche Vorschreiben an den Rath beyder Städte ab. *ib. p. 240. sq.*

Schlossen d. 5. ej. daß punctus Gravaminum mit der Schwedischen Satisfaction, pari passu obligatorie zu consummiren sey. *ib. T. IV. p. 5. 7. sq.*

Trugen circa fin. ej. Bedencken wegen Pommern eine

Deputation an die Schweden vor Chur-Brandenburg zu thun. *Act. Pac. T. IV. p. 228.*

Deliberirten d. 2. Ian. 1647. wegen dieser Deputation, die jedoch d. 3. und 4. ej. von ihnen an die Kayserlichen und Schwedischen geschach. *ib. p. 229. sqq.*

Das an sie gerichtete Pfaltz-Sultzbachische Schreiben, die Restitution seiner Erb-Aemter betreffend, wurde d. 4. ej. dictiret. *ib. T. V. p. 222. sq.*

Ihnen wurde von den Wetterauischen d. 5. ej. ein Memorial pro Nassau-Siegen præsentirt, den ad An. 1624. restringirten Terminum restitutionis betreffend. *ib. p. 209. sqq.*

Vernahmen d. 7. ej. die Relation des Pfaltz-Lauterischen von seiner Verrichtung bey den Chur-Brandenburgischen; it. der Deputirten an die Kayserlichen und Schwedischen wegen der Pommerischen Sache. *ib. T. IV. p. 230. sqq.*

Wurden durch 2. Memorialien d. d. 9. ej. und 20. Febr. ej. an. nahmens der Stadt Oppenheim gebeten bey den Schweden zu vermitteln, daß das Exercitium Augustanæ Confessionis alhier wieder frey gegeben werde. *ib. T. V. p. 219. sqq.*

Liessen sich d. 28. Ian. ej. an. von den Deputirten den Verlauf der eod. in puncto Gravaminum zwischen den Kayserlichen und Salvio gehaltenen ersten Conferenz referiren. *ib. T. IV. p. 35. sqq.*

Schickten circa 10. Febr. ej. an. eine Deputation an den Comte d'Avaux, und suchten bey ihm vergeblich Assistenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 77.*

Antworteten denen Niederländischen Gesandten d. 11. ej. daß auch der Catholischen Consens zu Einschliessung der Reformirten erfordert werde. *ib. T. VI. p. 246. sq.*

Liessen d. 12. ej. ein Memorial von der Beschaffenheit derer ante An. 1624. in Ecclesiasticis gravirten Stände, dictiren. *ib. T. IV. p. 109. sqq.*

Waren über die circa med. ej. extradirte Erklärung der Kayserlichen in puncto Gravaminum betreten, und faßten d. 18. ej. den Schluß ihre extremam & ultimam Resolutionem abzufassen, damit sie in das Schwedische Instrumentum Pacis pro conditione sine qua non, inseriret werden möchte. *ib. p. 77. sq.*

Entwarffen circa med. ej. 3. Projecten, wie der Articul wegen Einschliessung der Reformirten dem Instrumento Pacis einzurücken. *ib. T. VI. p. 247. sq.*

Fürst Johann von Anhalt-Zerbst schrieb d. d. 16. ej. an sie, ihm und seinem Lande zum Nachtheil in causa Reformatorum nichts zu statuiren. *ib. p. 249. sqq.*

Die Evangelischen zu Campen sandten ihnen d. d. 16. ej. einen Bericht von dem harten Verfahren der Stadt-Obrigkeit gegen sie, zu. *ib. T. V. p. 341. sqq.*

Gedachter Schluß in puncto Gravaminum wurde d. 20. ej. von ihnen wiederhohlet und der Aufsatz durch die Altenburgischen begriffen. *ib. T. IV. p. 87. sq.* auch den Schwedischen d. 27. ej. exhibirt. *ib. p. 89. sqq.* conf. *ib. p. 113. sq.*

Die Ziegelschen und Gronebergischen aus Böhmen exulirende Erben baten sie in einem Memorial d. 20. ej. dictirt um Intercessiones wegen ihrer Debitoren sowohl als Creditoren. *ib. T. V. p. 238. sq.*

Die Evangelischen Capitularen zu Straßburg liessen

ihnen

ihnen d. 22. Febr. 1647. ein Memorial wegen ihrer Restitution præsentiren. *Act. Pac. T. V. p. 231. sqq.*

Schickten circa Mart. ej. an. eine Deputation an den Frantzösischen Residenten de la Court, sich der Catholischen wegen Beybehaltung des Stiffts Oßnabrück, nicht so eyffrig anzunehmen. *ib. T. IV. p. 160.*

Ersuchten Graff Orenstierna eod. daran zu seyn, daß die Pfältzische Sache aufs baldeste verglichen werde. *ib. p. 161.*

Verfaßten ein Project in puncto Autonomiæ, so d. 1. ej. dictiret wurde. *ib. p. 518. sq.*

Liessen d. 4. ej. nochmahlige Intercessionales an den Rath zu Campen wegen des freyen Religions-Exercitii der Evangelischen daselbst ab. *ib. T. V. p. 244. sq.*

Ihnen geschach von den Kayserlichen d. 7. ej. eine nachdenckliche Proposition, um die Handlung in puncto Gravaminum nicht höher zu treiben, sondern die Schweden zu vermögen, daß sie es bey der Kayserlichen Ultimato vom 5. ej. bewenden liessen. *ib. T. IV. p. 128. sqq.*

Trugen ihre Monita über dieses Ultimatum d. 8. ej. zusammen, und überlieferten sie den Schweden. *ib. p. 131. sqq.*

Die mehresten waren in der Session d. 17. ej. mit der Stadt Basel Exemtion und was von der Reichs-Hoff-Raths-Concurrenz in einem Reichs-Bedencken eingerücket, nicht zufrieden. *ib. T. V. p. 249. sqq.*

Der Reformirten denen Schweden eingelieffertes Gegen-Project in causa Reformatorum wurde ihnen d. 20. ej. dictiret. *ib. T. VI. p. 252. sq.*

Hielten d. 22. ej. unter sich eine Session, vornemlich Punctum Iustitiæ betreffend. *ib. T. IV. p. 159.*

Deliberirten d. 27. ej. über die Pfältzische Sache, und überbrachten die per majora ausgefallene Meynung d. 28. ej. durch etliche Deputirten an Graff Orenstierna. *ib. p. 167. 386. sqq.*

Ihnen erstatteten d. 29. ej. die Deputirten Bericht von der eod. zwischen den Schweden und Volmarn in puncto Gravaminum gehaltenen Conferenz. *ib. p. 163. sq.*

Ihnen wurde d. 4. April. ej. an. von den Kayserlichen ein abermahliges Project in puncto Gravaminum eingelieffert. *ib. p. 180. sqq.* Sie extrahirten d. 5. ej. die Differentien aus diesem der Kayserlichen und ihrem letzteren Aufsatz. *ib. p. 192.*

Deliberirten d. 6. ej. hierüber, und beschlossen ein anderweites Project denen Schweden zu übergeben, um dabey, doch ohne continuation des Krieges, zu beharren und es ihrem Instrumento zu inseriren. *ib. p. 190. sqq. 204. sqq.*

Ihnen wurden die gegen einigen der Ihrigen d. 9. ej. von Trautmansdorff erwehnte Correctiones der differenten Puncten, d. 10. ej. von Volmarn schriftlich ausgestellet. *ib. p. 204. sq. 209.*

Verglichen sich eod. eines nochmahligen Projects des Articuli de Reformatis, so d. 14. ej. denen Schweden eingehändiget wurde. *ib. T. VI. p. 253. sq.*

Consultirten d. 11. ej. über der Kayserlichen Correctiones, wiewohl Magdeburg, Braunschweig-Lüneburg, Cassel und Durlach sich dieses Rath-Ganges enthielten. *ib. T. IV. p. 206. sqq.* Die Mißhelligkeit unter ihnen selbst endigte sich circa d. 18. ej. *ib. p. 497.*

Ihnen wurde d. 19. ej. ein Extract des Schwedischen Instrumenti Pacis, so einen appendicem in puncto Amnestiæ und die Iura Statuum enthielt, communiciret. *Act. Pac. T. IV. p. 490. sqq.*

Auf das ihnen von den Kayserlichen d. 22. ej. communicirte Project die Confirmation der Stadt Magdeburg Privilegien betreffend, schlossen sie pro negativa. *ib. T. V. p. 270. sq.*

Begriffen circa d. 26. ej. anderweite Aufsätze, die Reformirten betreffend, so den Schweden communiciret worden. *ib. T. VI. p. 255. sqq.*

Schlossen in ihrer Session d. 26. ej. dahin, die Iura Statuum noch nicht in die Reichs-Räthe zu bringen, sondern daß es besser sey die Schweden thäten deshalben einen nochmahligen Versuch bey denen Kayserlichen. *ib. T. IV. p. 490.*

Ihnen wurden der Kayserlichen zu Oßnabrück Projecte in puncto Autonomiæ per Imperium & Iustitiæ d. 30. ej. eingelieffert. *ib. p. 514. sqq.*

Die Schweden stelleten ihnen d. 2. Mai. ej. an. abermahlige 2. Projecte wegen Einschliessung der Reformirten zu. *ib. T. VI. p. 257. sq.*

Hielten über der Kayserlichen Projecte d. 3. ej. Deliberation und stelten d. 4. ej. denen Schwedischen 2. andere Projecte zu. *ib. T. IV. p. 519. sqq.*

Einigen aus den 4. Ober-Crayssen eröffneten die Kayserlichen d. 11. ej. was die Schweden wegen Bezahlung derer von dem Consilio formato ehehin bewilligten Schulden, dem Instrumento Pacis einrücken wolten. *ib. p. 525. sq.*

Concludirten d. 13. ej. daß des Secretarii Milonii Rückkunfft von Münster zu erwarten, ehe man den Schweden die abgeforderte Meynung was wegen der Kayserlichen Erblande zu thun, eröffnete. *ib. p. 533. sqq.*

Ihnen wurde der Kayserlichen Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis d. 14. ej. durch die Schweden communicirt. *ib. p. 535. sqq.* Sie machten hierüber nur noch einige Noten. *ib. p. 547. sq.*

Verglichen sich mit den Schweden eines endlichen Projects wegen der Reformirten, so diesen d. 23. ej. zugestellet wurde. *ib. T. VI. p. 258.*

Giengen circa fin. ej. mehrentheils nach Münster. *ib. T. IV. p. 552.*

Ihnen wurden d. 14. Iun. e. a. ein Schreiben der 4. Fürsten zu Anhalt præsentiret, darinnen sie den Religions-Zustand des gesamt-Fürstenthums Anhalt vorstelleten, und die Imputata des Fürsten Johans zu Anhalt-Zerbst abzulehnen suchten. *ib. T. VI. p. 261. sqq.*

Begriffen einen nochmahligen Aufsatz über den Articul de Reformatis, welcher mit der Reformirten beygefügten Noten d. 16. Iul. e. a. dictiret worden. *ib. p. 272. sqq.*

Beschlossen d. 29. Aug. e. a. unter sich eine Deputation an die Kayserlichen und Schwedischen um Maturation des Friedens. *ib. T. IV. p. 725. sqq.*

Die Exulanten aus den Kayserlichen Erb-Landen trugen ihnen ihre Desideria in puncto Restitutionis & Religionis, d. d. 6. Sept. e. an. vor. *ib. T. V. p. 368. sq.*

Die Böhmischen Exulanten kamen mit einen d. 13. ej. dictirten Memorial bey ihnen ein. *ib. p. 369. sqq.*

Evangelische Gesandten zu Oßnabrück.

Hielten d. 13. Sept. 1647. eine Session, die Chur-Brandenburgische Occupirung der Stadt Hervord betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 752.*

Deputirten d. 15. ej. an die Schweden, die Herüberkunfft Volmars als zu Beforderung der Tractaten dienlich, item die neue Fortification der Frantzosen zu Heilbrun betreffend. *ib. p. 765. sq.* Desgleichen an die Kayserlichen wegen Volmars Uberkunfft. *ib. p. 767. sq.*

Nach Abzug der Magdeburgischen circa fin. ej. führte unter ihnen Altenburg das Directorium. *ib. p. 759.*

Consultirten d. 5. Oct. ej. an. über die Chur-Mayntzische Protestation wieder die unter den Evangelischen geschehene Dictatur einer Chur-Brandenburgischen Schrifft, und schlossen auf eine Gegen-Protestation. *ib. p. 759. sqq.*

Liessen Nahmens aller Evangelischen d. 12. ej. bey dem Chur-Mayntzischen Directorio solche Gegen-Protestation schrifftlich einbringen. *ib. p. 763. sqq.*

Der Chur-Pfaltzischen Information auf das Neuburgische Memorial die Pfältzische in den Jülichischen Landen belegene Lehen betreffend, wurde ihnen d. 18. ej. præsentirt. *ib. T. V. p. 384. sq.*

Einige derselben urgirten d. 22. ej. die reassumirung der Tractaten nach eingelangter Kayserlichen Resolution. *ib. T. IV. p. 779. sq.*

Thaten circa d. 6. Nov. ej. an. bey den Schweden Vorstellung, warum sie von Volmarn keine Legitimation zu bevorstehender Handlung verlangen solten. *ib. p. 786.*

Ihnen thaten die Kayserlichen d. 9. ej. eine Proposition, die reassumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 787. sq.*

Ihr darauf gefaßtes Conclusum wurde d. 10. ej. denen Schweden eröffnet; ihre Antwort aber denen Kayserlichen schrifftlich überliefert. *ib. 790. sqq.*

Verglichen sich mit den Reformirten einer Formul des Articuli de Reformatis d. 11. ej. dictiret. *ib. T. VI. p. 274. sq.*

Einige derselben drungen d. 17. ej. bey den Kayserlichen und Schwedischen auf endliche Beforderung des Friedens-Schlusses. *ib. T. IV. p. 794.* Sämtliche wiederhohlten dieses bey den Kayserlichen d. 22. ej. mit nachdrücklicher Vorstellung. *ib. p. 795. sqq. 806. sqq.*

Der Kayserlichen Vortrag an sie d. 27. ej. gieng dahin, daß über das mit Graff Trautmansdorff verglichene noch weiter müste gehandelt werden. *ib. p. 808. sqq. 812. sq.*

Sie remonstrirten dagegen denen Kayserlichen d. 28. ej. die daraus entstehende üble Folgen, und daß die Kayserlichen Mandata gantz anders lauteten. *ib. p. 810. sqq. 814. sq.*

Der Chur-Sächsische hatte sich eine Zeitlang des Directorii unter ihnen angenommen, nachdem es ihm aber circa Dec. ej. an. von Hofe inhibiret worden, übernahm es Altenburg wieder. *ib. p. 859.*

Der Catholischen Erklärung über das Kayserliche Project Instrumenti Pacis quoad punctum Amnestiæ & Gravaminum, wurde ihnen d. 7. ej. durch die Kayserlichen ausgeliefert. *ib. p. 818. sqq.*

Evangelische Gesandten zu Oßnabrück.

Eröffneten den Kayserlichen d. 9. ej. daß die sämtlichen Puncta Catholicorum vor Antritt der Handlung zu extradiren. *ib. p. 819. sqq.* Baten die Kayserlichen d. 11. ej. um solche Ausstellung. *Act. Pac. T. IV. p. 825. sq.*

Die übrigen Puncta ausser 3. wurden ihnen d. 12. ej. extradirt. *ib. p. 826. sqq.*

Die Declaration in puncto Assecurationis & Executionis wurde ihnen d. 16. ej. von den Kayserlichen ausgehändiget. *ib. p. 830. sqq.*

Consulirten d. 18. ej. über die bisher geschehene Communication, und brachten den Schluß an die Schweden. *ib. p. 836. sq.*

Erkundigten sich d. 24. ej. bey dem Schwedischen Legations-Secretario, wegen unterbliebener Conferenz mit den Kayserlichen. *ib. p. 844.*

An einige derselben stelten die Kayserlichen d. 25. ej. ihre Differentias in puncto Amnestiæ zu und thaten über jede derselben Erklärung. *ib. p. 840. sqq.*

Ihnen geschah d. 28. und 29. ej. von den Schwedischen und Kayserlichen Apertur von den bisherigen Conferenzien, und sandten die Schweden ihnen eine Consignationem differentiarum des Oßnabrück- und Münsterischen Projects Instrumenti Pacis, als auch was Cranius und was die Catholischen noch dabey corrigiret. *ib. p. 845. sqq.*

Thaten d. 3. Jan. 1648. bey den Schweden Vorstellung wegen ihrer von den Kayserlichen vernommenen Variationen. *ib. p. 865.*

Ihnen geschach von der d. 4. ej. gehaltenen Conferenz d. 7. ej. von den Schwedischen, und d. 8. von den Kayserlichen Eröffnung, dabey diese sie ermahneten punctum Amnestiæ und Gravaminum zu vergleichen. *ib. p. 868. sqq.*

Consultirten d. 10. ej. über die puncta Amnestiæ & Gravaminum, und beschlossen hierüber ihre ultimam Declarationem. *ib. p. 871. sqq.*

Communicirten diese Ultimam d. 11. ej. denen Chur-Brandenburgischen. *ib. p. 881.* Desgleichen eôd. denen Schwedischen. *ib. p. 882. sqq.* und denen Kayserlichen. *ib. p. 886. sqq.*

Erkundigten sich bey Salvio d. 13. ej. was die Schweden bißher mit den Kayserlichen tractiret. *ib. p. 898.*

Liessen d. 15. ej. durch Altenburg bey den Chur-Mayntzischen Erkundigung thun nach der Catholischen Antwort auf der Evangelischen Ultimis, und daß sie ihnen immediate möchte ausgehändiget werden. *ib. p. 899. sq.*

Selbige zu befördern sprachen einige d. 17. ej. den Chur-Bayrischen und Chur-Mayntzischen zu. *ib. p. 902. sqq.*

Die Kayserlichen eröffneten ihnen d. 19. ej. wie weit es mit den Schwedischen gekommen, und daß vielleicht folgenden Tages der Catholischen Resolution extradiret werde. *ib. p. 912. sq.*

Eod. eröffnete Oxenstierna, daß sie von den Casselischen wegen ihrer Satisfaction sehr importuniret würden. *ib. p. 913.*

Ersuchten d. 20. ej. Graff Oxenstierna seine Reise nach Münster einzustellen. *ib. p. 910. sqq.*

Bä-

Baten d. 22. ej. den Duc de Longueville bis zum Schluß des Deutschen Friedens auf dem Congreß zu bleiben. *Act. Pac. T. IV. p. 915. sqq.*

Der Catholischen per majora geschlossene Declarationes ultimæ in puncto Amnestiæ & Gravaminum wurden ihnen d. 24. ej. per Deputatos zugestellt. *ib. 922. sqq.*

Einige derselben veranlasseten vom 25. ej. an, eine vertrauliche Conferenz mit einigen Catholischen um sich in puncto Amnestiæ & Gravaminum unter einander zu vergleichen. *ib. p. 931. sqq.* Conf. Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Schlossen d. 26. ej. eine Deputation an die Kayserlichen zu thun. *ib. p. 933.* Urgirten bey ihnen d. 27. ej. die Extradition der Catholischen Specification etlicher Particular-Sachen. *ib. p. 895. sqq. 937. sqq.*

Ihnen wurde d. 29. ej. von den Kayserlichen ein Project in puncto Amnestiæ & Gravaminum zugestellet. *ib. p. 947. sqq.*

Einige derselben gaben denen Schwedischen d. 2. Febr. c. a. von dem bisher vorgegangenen Nachricht. *ib. p. 975. sq.*

Die Kayserlichen thaten ihnen d. 3. ej. eine Proposition, sich auf ihr Project in puncto Amnestiæ & Gravaminum forder-samst vernehmen zu lassen, da dann zugleich von Validität des vorhin verglichenen und den Conferenzien mit einigen Catholischen geredet wurde. *ib. p. 979. sqq.*

Thaten eod. durch einige Deputirten bey den Catholischen mündliche Repræsentation über den jetzigen Statum der Tractaten. *ib. p. 983. sqq.* conf. *ib. T. V. p. p. 472. sq.*

Schlossen d. 4. ej. der Catholischen Antwort hierauf zu erwarten, bevor sie über der Kayserlichen Schrifft hauptsächlich deliberirten. *ib. p. 986.* Eröfneten solches d. 5. ej. durch einige Deputirten den Kayserlichen. *ib. p. 987. sq.* und referirten davon an die Schweden. *ib. p. 988.*

Die Catholischen verlangten von ihnen d. 6. ej. sie möchten sich auf ihre und der Kayserlichen letztere Schrifften heraus lassen. *ib. p. 989. sqq.* Conf. *ib. T. V. p. 473. sq.*

Bekamen von den Catholischen d. 7. ej. keine categorische Antwort, ob sie sich zu der Kayserlichen Schrifft bekenneten. *ib. p. 992. T. V. p. 475.*

Trugen den Schwedischen d. 8. ej. einen neuen Modum tractandi vor. *ib. T. IV. p. 994. sqq.* wie auch denen Kayserlichen, Catholischen und dem Servient d. 9. ej. *ib. p. 998. sqq.*

Die Catholischen und Kayserlichen erklärten sich d. 10. ej. darauf, wenn sie sich zuvor auf die beyden Schrifften heraus gelassen, wolten sie den Modum tractandi eingehen. *ib. p. 1001. sqq.* conf. *ib. T. V. p. 477. sq.* Gaben eod. hievon Salvio Nachricht. *ib. T. IV. p. 1004. sq.*

Versprachen denen Kayserlichen d. 11. ej. eine Consignationem differentiarum in puncto Amnestiæ & Gravaminum heraus zu geben, die sie eod. schon den Schwedischen behändigten, bey welchen sie die Regung der Hessen-Casselischen und der Miliz Satisfaction verbaten. *ib. p. 1005. sqq.* conf. *ib. T. V. p. 478. sq.*

Gaben d. 13. ej. denen Schwedischen die Versicherung, daß die Kayserlichen und Catholischen d. 16. ej. den neuen Modum tractandi antreten würden. *Act. Pac. T. IV. p. 1009.*

Die Catholischen versprachen ihnen d. 15. ej. die Manutenenz desjenigen, so in puncto Amnestiæ & Gravaminum verglichen würde. *ib. p. 1016. sq.*

Versamleten sich d. 17. ej. bey den Altenburgischen um der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen mit beyzuwohnen, sie ging aber selbigen Tages nicht vor sich. *ib. p. 1019. sqq.*

Waren im Neben-Zimmer bey der Hand, alß die neuen Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen d. 18. ej. wieder angetreten wurden, und eröfneten den Schweden ihren Schluß in puncto Iustitiæ. *ib. T. V. p. 470. sqq. 480. sq. 486. sqq.*

Ihnen wurde eod. der Kayserlichen Project in puncto Iustitiæ zugesandt. *ib. p. 481. 483. sq.*

Begriffen d. 19. ej. ihre Notas und Additiones zu diesem Project und lieferten den Schwedischen ein Schema ein, nach welchem sie wo nicht 24. doch 21. Assessores zu præsentiren hätten. *ib. p. 481. 484. sqq.*

Hatten bey der Kayserlichen abermahligen Entwurff in puncto Iustitiæ d. 21. ej. noch etwas zu erinnern. *ib. p. 494. sq. 519. sq.*

Auf Verlangen des Grafen von Wittgenstein revidirten sie nochmahls die Formul de Reformatorum inclusione, so eod. dictirt ward. *ib. T. VI. p. 276. sqq.*

Uebergaben selbige denen Schweden per Deputatos und baten zugleich um Abhelfung der Beschwerden von den Reformirten der Stadt Hanau herrührend. *ib. p. 278.*

Daß Directorium derselben unterschrieb d. 22. ej. die verglichene Notul über den punctum Iustitiæ. *ib. T. V. p. 498. sqq.* conf. *ib. p. 502. sqq.*

Ihnen wurde der Kayserlichen Project in puncto Autonomiæ d. 23. ej. zugesandt. *ib. p. 501. 505. sqq.*

Gaben den Schwedischen d. 24. ej. an Hand, daß man wegen der Autonomie in den Kayserlichen Erb-Landen sich wenigstens künfftige weitere Intercession reserviren müste. *ib. p. 508. sqq.* conf. *ib. p. 521. sqq.*

Behändigten den Schweden d. 25. ej. ihre Correcturen bey der Kayserlichen Entwurff in puncto Autonomiæ. *ib. p. 511.* Liessen circa 26. ej. durch ihre Deputirten den Catholischen in puncto Autonomiæ Repræsentation thun. *ib. p. 512.*

Was sie bey der Conferenz eod. über die Autonomie erinnert. *ib. p. 524. sqq.* it. d. 28. ej. *ib. p. 530. sq.*

Wurden von den Schweden d. 29. ej. excitiret den punctum Autonomiæ bey einigen Catholischen noch weiter zu betreiben. *ib. p. 514.*

Der Chur-Sächsische communicirte ihnen circa Mart. ej. an. die Noten des Kaysers über das Friedens-Instrument mit Schweden. *ib. p. 544. sqq.*

Eod. verglichen sie sich mit dem Reformirten einer Notul des Articuli de Reformatis, wie selbige dem Instrumento Pacis inseriret worden. *ib. T. VI. p. 280. sq.*

Begriffen d. 3. ej. Projecte die Autonomie in den Erb-Landen, Böhmen und Schlesien betreffend. *ib. T. V. p. 532. sqq.*

Notirten ihre Correcturen bey der Kayserlichen abermahligem Aufsatz d. 4. Mart. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 535. sq.*

Redeten d. 6. ej. denen Schweden zu, sich wegen der Erb-Lande nicht aufzuhalten. *ib. p. 537.*

Das Directorium unterschrieb d. 8. ej. die Notul über den punctum Autonomiæ. *ib. p. 540.* Item eod. den Articul der Schwedischen Satisfaction. *ib. p. 596.*

Die Schweden stelten ihnen eod. vor, ob nicht nunmehro die Casselische und der Miliz Satisfaction vorzunehmen. *ib. p. 541.* conf. *ib. p. 601. sq.*

Wohnten d. 12. ej. sämtlich der Beerdigung des Brandenburg-Culmbachischen Gesandten Johann Müllers bey. *ib. T. VI. p. 198. sq.*

Das Directorium unterschrieb d. 14. ej. den völlig in Ordnung gebrachten und verglichenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 576.*

Bemüheten sich eod. bey den Schwedischen und Chur-Bayrischen, daß die subscription der Æquivalent-Puncten wegen der Pfältzischen Sache nicht möchte aufgeschoben werden. *ib. p. 578. sqq.*

Was d. 15. ej. bey subscription gedachter Puncten vorgefallen. *ib. p. 583. sqq.* Thaten eod. von solcher Unterschrifft den Schweden Eröfnung. *ib. p. 589.*

Ersuchten die Kayserlichen d. 16. ej. daß der §. *Tandem omnes &c.* und die Casselische Satisfaction zugleich möchten tractiret werden. *ib. p. 610. sqq.*

Einige von ihnen empfingen eod. von den Schweden ihre Erklärung über den §. *Tandem omnes &c.* und brachten ihnen der Kayserlichen Erklärung in puncto Satisfactionis Hassiacæ wieder zurück. *ib. p. 613.* conf. *p. 615. sqq.*

Die Catholischen waren mit ihnen d. 18. ej. wegen des ordinis materiarum einig. *ib. p. 619. sqq.*

Einige derselben repræsentirten den Schwedischen d. 19. ej. Satisfactionem Militiæ noch nicht zu urgiren. *ib. p. 625. sqq.*

Sie vermittelten bey den Kayserlichen, daß diese sich d. 20. ej. erklärten die Casselische Sache solle zuerst tractiret werden. *ib. p. 629. sqq.*

Die Fürsten zu Anhalt schrieben d. 21. ej. an sie wegen der in dem Articulo de Reformatis ausgelassenen Wörter: *ultro citroque. ib. T. VI. p. 278. sq.*

Die Altenburg-Zell- und Calenbergische Gesandten gingen d. 22. ej. die Casselischen Postulata mit den Kayserlichen durch. *ib. T. V. p. 633. sqq.* Selbige verfaßten d. 23. ej. ein Project in der Casselischen Sache, so sie den Schweden belieferten. *ib. p. 642.*

Waren d. 24. ej. bey der Conferenz in der Kayserlichen Quartier über die Casselische Sache. *ib. p. 644. sq.*

Die Altenburg- und Braunschweigischen machten d. 27. ej. einen Anfang der Deliberation mit einigen Catholischen über die noch differente puncten bey dem Articulo Amnestiæ. *ib. p. 647. sq.* Sie setzten solche vertraute Conferenz d. 28. ej. fort. *ib. p. 649. sqq.*

Sämtliche bewilligten d. 29. ej. die suspension der Marpurgischen Sache auf 14. Tage und unterschrieb das Directorium die verglichene Casselische Satisfaction. *ib. p. 657. sqq.*

Redeten den Casselischen wegen ihrer übrigen Postulatorum d. 1. April 1648. zu. *Act. Pac. T. V. p. 670. sqq.*

Thaten d. 3. ej. bey den Schweden Vorstellung daß in puncto Amnestiæ keine schriftliche Erklärung der Kayserlichen mehr zu verlangen sey. *ib. p. 691. sq.*

D. 5. ej. referirten ihnen die Schweden, was sie eod. mit den Kayserlichen in puncto Amnestiæ tractiret. *ib. p. 693. sqq.*

Sie deliberirten darüber d. 6. ej. *ib. p. 695. sq.* und conferirten darauf mit den Kayserlichen. *ib. p. 697. sqq.* Gingen d. 7. ej. nochmahls denselben Punct mit den Kayserlichen durch, und referirten davon an die Schweden. *ib. p. 703. sqq.*

Bemüheten sich in der Conferenz der Kayserlichen und Schwedischen d. 8. ej. daß der Articulus Amnestiæ völlig möchte verglichen werden. *ib. p. 707. sqq.*

Der Nürnbergische insinuirte ihnen ein Memorial d. d. 8. ej. nebst einer Relation in causa Schönburg contra Nürnberg, gewisse Schönburgische deponirte Mobilien betreffend. *ib. T. VI. p. 201. sqq.*

Einige derselben tractirten d. 10. ej. mit Volmarn in der Badenschen Sache. *ib. T. V. p. 713.* und erinnerten bey ihm eod. wegen der Ratifications-Formulen. *ib. p. 715. sq.*

Hielten d. 11. ej. währender Conferenz eine Umfrage wegen der Differenzien in puncto Amnestiæ. *ib. p. 715. sq.* und wurde das corrigirte Exemplar dieses Articuls von dem Directorio unterschrieben. *ib. p. 717. 725.*

Deliberirten währender Conferenz d. 13. ej. wegen des Articuls die Reformirten, it. die Schweitzer und die Iura Statuum betreffend. *ib. p. 725. sqq.*

Einige derselben wurden d. 14. ej. von den Kayserlichen gebeten bey den Schweden zu vermitteln, daß sie den §. *Tandem omnes &c.* subscribirten. *ib. 734. sq.*

Circa 15. ej. wurde ihnen eine Vorstellung der Böhmischen Exulanten wegen ihrer Restitution übergeben. *ib. p. 736. sqq.*

Beklagten sich d. 19. ej. bey den Schweden, daß die Kayserlichen wegen des §. *Tandem omnes &c.* nicht weiter tractiren wolten. *ib. p. 741. sq.*

Der Catholischen Deputirte conferirten eod. mit einigen Evangelischen wegen des gedachten §. *ib. p. 742. sqq.*

Schlossen unter sich d. 20. ej. daß der §. *Tandem omnes* und die Satisfaction der Schwedischen Miliz zugleich zu tractiren seyn. *ib. p. 744.*

Thaten d. 21. ej. denen Kayserlichen Repræsentation solche Conjunction der Materien auch zu belieben. *ib. p. 744. sqq. p. 755. sqq.* It. wegen des Mecklenburgischen Æquivalents. *ibid.*

Ihr von Cranio eod. veranlasseter Argwohn ob hätten die Schweden die Autonomie in den Kayserlichen Erb-Landen um Geld verkaufft, ward ihnen durch Oxenstierná Antwort nicht benommen. *ib. p. 748. sq.*

Beschwehrten sich bey den Kayserlichen d. 22. ej. über das von dem Catholischen Magistrat zu Augspurg gegen die Paritatem in Politicis daselbst, ausgegebene Decret. *ib. p. 750.* sqq.

Von den Altenburgischen und Zellischen verlangten die Kayserlichen d. 23. ej. eine Erklärung, wie in dem §. si-

§. *Silesiæ etiam &c.* die Worte: *& alias* zu verstehen seyn. *Act. Pac. T. V. p. 752.*

Die Catholischen suchten sie d. 23. April. 1648. dahin zu bewegen, daß der §. *Tandem omnes &c.* vor der Satisfactione Militiæ zu berichtigen. *ib. p. 752. sqq.*

Gratulirten d. 27. ej. dem Salvio zu seiner neuen Würde, und recommendirten die Beschleunigung des Friedens. *ib. p. 760. sq.* conf. *ib. p. 754.*

Oxenstierna eröffnete ihnen circa 6. Maji ej. an. daß die Kayserlichen die Reichs-Ständischen nicht mehr bey der Handlung wissen wolten. *ib. p. 802. sq.*

Deliberirten d. 10. ej. ob die Chur-Brandenburgischen, als Culm- und Anspachische Substituten, an statt der Braunschweigischen zur Deputation mit zu ziehen seyn. *ib. p. 804. 808. sqq.*

Trugen circa 16. ej. die Differentien aus der Kayserlichen Instrumento Pacis d. 1. ej. mit theils dem Trautmannsdorffischen Project, theils nachher von den Ständen unterschriebenen Articulen, in eine Schrift zusammen. *ib. p. 832. sqq.*

Schrieben d. 5. Iun. ej. an. sowohl an den Kayser als an den Catholischen Magistrat zu Augspurg, die von diesem per Decretum angefochtene Parität im Stadt-Regiment daselbst betreffend. *ib. T. VI. p. 214. sqq.*

Der Chur-Sächsische legte bey ihnen eine Protestation d. d. 14. ej. ein, das den Evangelischen in dem Articulo de Reformatis abgeschnittene Ius Reformandi in denen anfallenden Landen der Reformirten betreffend. *ib. p. 281. sqq.*

Widersetzten sich d. 4. und 5. Sept. ej. an. nebst Salvio mit Nachdruck, daß der Versicul wegen der Catholischen Religion in der Unter-Pfaltz, welchen der Chur-Maynzische Canzlar eingeschoben hatte, wieder aus dem Frantzösischen Instrumento Pacis solte. *ib. p. 367. sqq.*

Conf. **Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück.** It. **Evangelische** *Deputirten ad Gravamina.*

Evangelische Gesandten zu Regenspurg.

Ihnen hat culpa retardatorum Tractatuum wollen imputiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 99.*

Haben ihre Replic wenig Tage vor dem Reichs-Abschied erst übergeben. *ib. p. 100.*

Evangelische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Waren nebst den Schwedischen als die eine contrahirende Parthey bey der Friedens-Handlung anzusehen. *Act. Pac. T. I. p. 739.*

Wurden von den Schwedischen Gesandten circa init. An. 1645. ersuchet, ihnen zu Verfassung ihrer rechten Friedens-Proposition, in puncto Religionis an Hand zu gehen. *ib. p. 339. sq.*

Die Frantzosen liessen sich circa med. April. ej. an. gegen die Mediatores nicht deutlich heraus, ob sie den Protestanten in puncto Gravaminum assistiren würden. *ib. p. 389.*

Verfaßten durch den Magdeburgischen Gesandten im Iun. ej. an. einen endlichen Schluß, das liberum Suffragium und den Modum consultandi betreffend. *ib. p. 471. sq.*

Liessen sich das von einigen zu Ende des Sept. 1645. vorgeschlagene Temperament wegen Admission Magdeburgs, gefallen. *Act. Pac. T. I. p. 731.*

Waren wegen Einschliessung der Reformirten sehr behutsam, und liessen circa Oct. ej. an. durch den Sachsen-Altenburgischen Gesandten gewisse Conditiones entwerffen, welche den Reformirten solten vorgeleget werden. *ib. T. II. p. 8. sqq.*

Bey denselben gab der Culmbachische Gesandte d. 19. Ian. 1646. ein Memorial ein wegen der im Fränckischen Crayß von der Reichs-Armada starck bezogenen Winter-Quartiere. *ib. p. 225. sq.*

Bey ihnen that der Reichs-Hof-Raths-Agent D. Johann Burchard, wegen seines Exilii im Febr. ej. an. Vorstellung. *ib. p. 820. sqq.*

Ihnen wurden der Stadt Stralsund Desideria circa init. Mart. ej. an. in einem Memorial übergeben. *ib. p. 828. sqq.*

Wurden von dem Nassau-Saarbrückischen Gesandten in einem Memorial d. 1. ej. imploriret wegen des von den Jesuiten und Augustinern zu Mosbach und Bibrich turbirten Exercitii Augustanæ Confessionis. *ib. p. 831. sqq.*

Intercedirten d. 12. ej. beym Kayser und dessen Gesandten vor den vertriebenen Reichs-Hof-Raths-Agenten Johann Burchard. *ib. p. 822. sq.*

Das Directorium bey ihnen recusirten die Chur-Sächsischen schon im April. ej an. *ib. T. III. p. 155.* conf. *ib. p. 187.* Wolten aber auch nicht, daß es Chur-Brandenburg führe. *ib. p. 199.*

Intercedirten d. 12. Iun. ej. an. bey den Kayserlichen vor Ulm und andre Schwäbische Reichs-Städte, daß ihnen mit harten Contributionen und geschwinden Schuld-Processen nicht so sehr möchte zugesetzet werden. *ib. p. 612.*

Corrigirten circa fin. Iulii ej. an. die Clausul von Einverleibung der Reichs-Ritterschafft in das Instrumentum Pacis. *ib. p. 643. sqq.*

Kamen d. 7. Aug. ej. an. zu Längerich per Deputatos zusammen und verglichen sich wegen ihrer beyder Aufsätze zur endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. p. 330.*

Bey ihnen that das Dohm-Capitul zu Halberstadt d. d. 27. Dec. ej. an. Vorstellung gegen die Cession ihres Stiffts an Chur-Brandenburg. *ib. T. IV. p. 258. sqq.*

Die mehresten derselben hielten es im Ian. 1647. vor præjudicirlich, daß das Ertz-Stifft Magdeburg erblich gemacht werden solte. *ib. p. 234.*

Die Niederländische Gesandten thäten bey ihnen d. 1. ej. Vorstellung wegen Einigkeit mit den Reformirten, und besonders, daß denen Reformirten von Adel in den Stifftern Münster, Osnabrück und Minden das Exercitium religionis privatum möchte verstattet werden. *ib. p. 209. sqq.*

Der Universität Tübingen Memorial wegen der von Oesterreich ihr entzogenen Gefälle zu Ringingen und Asch, wurde ihnen d. 18. ej. præsentirt. *ib. T. V. p. 185. sqq.*

Bey ihnen beschwehrte sich der Graf zu Nassau-Dillenburg nahmens aller Wetterauischen Grafen in einem

Evangelische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.

einem zu Osnabrück d. 18. Ian. 1647. dictirtem Memorial über den ad An. 1624. restringirten terminum Amnestiæ. *Act. Pac. T. V. p. 298. sq.*

Die Böhmischen Exulanten erinnerten bey ihnen ihre Restitution in Ecclesiasticis & Politicis durch ein Memorial, welches d. 1. Febr. ej. an. dictirt wurde. *ib. T. IV. p. 173. sq.*

Der Mecklenburgische gab bey ihnen d. 5. ej. ein Memorial und Anzeige ein, die in die Schwedische Satisfaction gezogene Stadt und Hafen Wißmar und dabey befindliche Inconvenientien betreffend. *ib. T. VI. p. 514. sqq.* conf. *ib. T. IV. p. 320. sqq.*

Der Portugiesische Gesandter kam bey ihnen wegen Erledigung des Don Eduards mit einem Memorial d. d. 20. ej. ein. *ib. T. V. p. 229. sqq.*

Die Stadt Rostock schrieb circa 10. Iun. ej. an. an sie um Aufhebung des Warnemünder-Zolls. *ib. T. VI. p. 522. sq.*

Bey ihnen suchten die Pommerischen Land-Stände durch ein Memorial, so zu Osnabrück d. 29. Iul. ej. an. dictiret worden, die Fürsehung zu thun, daß sie bey dem rechten Gebrauch ihrer Freyheit und Privilegien und das Capitel zu Camin wie auch die Collegiat-Kirche zu Colberg bey ihrem Stand gelassen werden. *ib. T. IV. p. 349. sqq.*

Desiguation derer, so im Aug. ej. an. noch auf dem Congress verblieben. *ib. p. 698.*

Hatten einen modum Executionis in der Stadt Augspurg projectiret, welchen aber die Catholischen sowohl als die Kayserlichen zu subscribiren sich d. 11. Oct. 1648. verweigerten. *ib. T. VI. p. 595. sqq.*

Evangelische Reichs-Städtische Deputirten zu Münster.

Ihr Aufsatz in puncto Gravaminum wurde d. 22. Iul. 1646. in dem Evangelischen Fürsten-Rath verlesen und darüber eine Umfrage gehalten. *Act. Pac. T. III. p. 268. sqq.*

Uber desselben Weitläufftigkeit bezeigte sich Graf Trautmansdorff d. 17. Novemb. ej. an. unwillig. *ib. p. 424.*

Protestirten d. 27. Iul. ej. an. wegen der in dem Fürstlichen Aufsatz der Reichs-Ritterschafft gegebenen Præcedenz vor den Reichs-Städten. *ib. p. 287.*

Evangelische Reichs-Städtische Deputirten zu Osnabrück.

Beschwehrten sich per Deputatos d. 19. Ian. 1648. bey Graf Oxenstierna und den Altenburgischen über der Catholischen Machinationes ihre Religion in den Reichs-Städten einzuflechten. *Act. Pac. T. IV. p. 914. sq.*

Einigen von ihnen thaten die Kayserlichen d. 22. ej. wegen der Differenzien in puncto Amnestiæ & Gravaminum separat Vorstellung. *ib. p. 917. sqq.*

Ihre Erklärung darauf wurde den Kayserlichen d. 26. ej. überbracht. *ib. p. 918.* conf. *ib. p. 935.*

Der Chur-Sächsische übergab zween aus ihnen d. 17. Febr. ej. an. seines Herrn Gutachten über die restirenden Differentien im Friedens-Instrument. *ib. T. V. p. 594. sq.*

Evangelische Reichs-Städtische Deputirten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Hatten den Terminum restitutionis An. 1624. schon circa fin. Aug. 1646. beliebet. *Act. Pac. T. III. p. 347.*

Übergaben circa Dec. 1647. ihre Beschwehrung wegen des Post-Wesens. *ib. T. V. p. 442. sq.*

Projectirten gewisse Formulen, wie der §. wegen des Post-Wesens im Friedens-Instrument zu fassen sey. *ib. p. 443. sq.*

Im Mart. 1649. waren diese 3. der Lübeckische, Nürnbergische und Lindauische noch auf dem Congress. *ib. T. VI. p. 971.*

Evangelische Reichs-Stände.

Von Caroli V. Regierung an ist hergebracht, daß sie von Chur-Sachsen oder Chur-Pfaltz convociret werden. *Act. Pac. T. I. p. 329.*

Denselben gab Kayser Carolus V. Ao. 1541. eine absonderliche Declaration, ihre Iura circa Sacra betreffend. *ib. p. 817.*

Haben für, bey und nach dem Religions-Frieden der Catholischen vermeyntem Geistlichen Vorbehalt beständig wiedersprochen. *ib. p. 815.*

Haben bereits Ao. 1590. über des Reichs-Hoff-Raths Concurrenz und übele Hoff-Proceße geklaget. *ib. T. III. p. 316.*

Chur-Brandenburg hatte sich ehehin von einer Alternation mit Chur-Sachsen wegen des Directorii bey ihnen, etwas verlauten lassen. *ib. T. IV. p. 916.*

Aus was Ursachen sie, und sonderlich Pfaltz, des Cardinals Andreæ, Bischoffen zu Constanz Gesandten auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. ad votum nicht admittiren wollen. *ib. T. I. p. 675. 45.*

Wodurch sie genöthiget worden Ao. 1631. zu Leipzig auf ihre Defension zu gedencken und die Waffen zu ergreiffen. *ib. p. 742. 803.*

Ihnen wolte in dem Schönbeckischen Tractat die Schwedische Satisfaction allein heimgewiesen werden. *ib. p. 769.*

Derselben waren initio ej. Anni nicht mehr als 6. per Legatos zu Osnabrück gegenwärtig. *ib. p. 319.*

Warum sie die Translation des Franckfurtischen Deputations-Convents nach Münster und Osnabrück bedencklich gehalten. *ib. p. 351.*

Die Evangelischen zu Osnabrück wiedersprachen in ihrem im Oct. e. a. entworffenen Gutachten dem Vorgeben, als ob diese allein, der Amnestiæ benöthiget wären. *ib. p. 743. 805.*

Dieselben erklärten die Schwedischen in ihrer Replic d. 28. Dec. e. a. keinesweges für ihre Feinde. *ib. T. II. p. 185. 193.*

Liessen ihre Fundamenta gegen der Catholischen Geistlichen Vorbehalt circa An. 1646. zusammen tragen. *ib. p. 642.* sqq.

Antworteten eod. auf der Catholischen Fundamenta den Geistlichen Vorbehalt betreffend. *ib. p. 647.* sqq.

Machten eod. ihre Fundamenta bekandt, daß sie die in ihren Landen gelegene Mediat-Geistliche Güter, nicht allein vor, sondern auch nach dem Passauischen Vertrage einzuziehen und zu ihrem Gottesdienst anzuwenden befugt gewesen. *ib. p. 665.* sqq.

Beantworteten eod. der Catholischen Gravamina und Fun-

Fundamenta die seit dem Passauischen Vertrag eingezogene Mediat-Stiffter und Clöster betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 681.* sqq.
Bedencken über die Gewissens-Freyheit beyderseits Unterthanen, welche ihrer Obrigkeit Religion nicht zugethan sind. *ib. p. 700. sqq.*
Antwort auf der Catholischen Fundamenta in puncto Autonomiæ. *ib. p. 711.* sqq.
Fundamenta, das Ius Emigrandi betreffend. *ib. p. 725.* sqq.
Refutatio Fundamentorum der Catholischen, das Ius Emigrandi betreffend. *ib. p. 732.* sqq.
Eines Anonymi Bedencken, wie weit das Ius Reformandi, nach dem Religions-Frieden der hohen Landes Obrigkeit anhange. *ib. p. 745.* sqq.
Vor dieselben wurde ein Exemplar des Instrumenti Pacis auf Pergament im Nov. 1648. collationiret um es dem Chur-Sächsischen Archiv beyzulegen *ib. T. VI. p. 691.* Die Catholischen difficultirten d. 13. Ian. 1649. solches zu unterschreiben. *ib. p. 818.* sq.
Das Frantzösische wurde d. 25. ej. von den Kayserlichen und Servient vor sie unterschrieben. *ib. p. 830.*
Die Chur-Mayntzischen verweigerten d. 7. Febr. c. a. die Subscription der beyden Exemplarien von den Reichs-Ständen, und wurden die Kayserlichen d. 8. ej. ersuchet, ihnen hierunter zuzureden. *ib. p. 855.* sq.
Bey dem Actu Commutationis Ratificationum wolte der Chur-Mayntzische d. 8. ej. behaupten daß diese Exemplarien vim probandi nicht hätten. *ib. p. 860.* sqq.
Das Frantzösische Instrumentum Pacis hatte Servient beym Chur-Mayntzischen Directorio so lange deponiret, biß die Chur-Sächsische geänderte Friedens-Ratification angelanget sey. *ib. p. 898.* sq.
Die Vollziehung von den Reichs-Deputirten geschach gegen Ausstellung eines Reversus. *ib. p. 1017.*
Erßkein versprach d. 11. Iun. 1650. daß zu ihrem Archiv auch eine Königliche Ratification des Friedens-Executions-Haupt-Recessus, an Chur-Sachsen solte zugestellet werden. *Act. Exec. T. II. p. 326.*
D. 28. ej. wurde die Ratification extradirt auch ein Exemplar des Recessus von dem Generalissimo und den Evangelischen Deputirten vollzogen. *ib. p. 439.* sq.
Conf. *Protestanten.*

Evangelischer Reichs-Stände Gravamina.

Die Frantzosen liessen sich circa med. April. 1645. nicht recht gegen die Mediatores heraus, ob sie sich derselbigen annehmen würden, oder nicht. *Act. Pac. T. I. p. 389.*
d' Avaux hatte verhindert, daß sie nicht mit in die Frantzösische Friedens-Proposition gebracht worden. *ib. T. II. p. 102.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück trugen solche in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. zusammen. *ib. T. I. 807.* sqq.
Concludirten d. 4. Dec. ej. an. sie von dem Gutachten zu separiren und denen Kayserlichen, beyden Cronen, dem Mayntzischen Directorio und dem Oesterreichischen zu übergeben. *ib. T. II. p. 98.* sqq. Unterblieb jedoch d. 15. ej. an Oesterreich. *ib. p. 138.*
Item eod. daß der Evangelischen zu Münster eingesandte Vota solten beygetragen werden. *ib. p. 100.* sq.

Uber dieselbe boten der Evangelischen zu Oßnabrück Deputirte denen Chur-Brandenburgischen circa d. 9. ej. eine Conferenz an, die sie aber wegen der verweigerten Excellenz abschlugen. *Act. pac. T. II. p. 122.* sqq.
Graff Trautmansdorff urgirte circa d. 10. ej. derselben Exhibition. *ib. p. 135.*
Die Evangelisch-Fürstlichen zu Oßnabrück schliessen d. 14. ej. der Erinnerungen von Chur-Sachsen und Brandenburg unerwartet, doch cum reservatione, sie zu exhibiren. *ib. p. 135.* sqq.
Die Insinuation geschach d. 15. ej. an die Kayserlichen und Schwedischen und d. 16. ej. an das Chur-Mayntzische Reichs-Directorium zu Oßnabrück: zu Münster aber wurden sie denen Frantzosen durch die Casselischen und Colmarischen Gesandten überreichet. *ib. p. 138.*
Formalia derselben, wie sie eod. denen Kayserlichen und Catholischen exhibiret worden. *ib. p. 522.* sqq.
Zu derselben Abhandelung wurden von den Evangelischen d. 17. ej. gewisse Deputati ernennet. *ib. p. 138.* sq. *522.*
Von den Evangelisch-Fürstlichen ward eod. geschlossen, wegen der Art, Zeit und Orts der Tractation hierüber, an Trautmansdorff, Salvium, Oesterreich und Maynz zu deputiren. *ib. p. 138.* sqq.
In die Tractation derselben versicherte der Päbstliche Nuncius gegen die Kayserlichen, daß er seinen Consens nicht geben könte. *ib. p. 138.*
Was die Catholischen von den Gravaminibus geurtheilet. *ib. p. 181.*
Daß die Frantzosen sowohl als die Schweden derselben Vergleichung betreiben würden, ward in der Schwedischen Replic d. 18. ej. gemeldet. *ib. p. 187. 195.* sq. Solches geschicht auch eod. *ib. p. 201.*
Wie die Tractation derselben anzufangen, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1646. deliberiret. *ib. p. 253.*
Die Catholischen zu Münster lassen durch die Kayserlichen zu Oßnabrück den dasigen Evangelischen d. 11. Febr. ej. an. eröffnen, daß sie die Handlung über die Gravamina nicht zu Oßnabrück antreten, sondern der Evangelischen Vorschläge zu Münster erwarten wolten. *ib. p. 573.* sqq.
Uber das Reservatum Ecclesiasticum wurden d. 14. und über die übrigen Gravamina d. 26. ej. ihre Media Compositionis denen Kayserlichen zu Oßnabrück eingelieffert. *ib. p. 565.* sqq.
Der Evangelischen zu Münster Gutachten über derer zu Oßnabrück Media Compositionis quoad Reservatum Ecclesiasticum, circa init. Mart. c. a. *ib. p. 575.* sqq.
Vorschläge über alle übergebene Gravamina d. 14. April. ej. an. denen Catholischen proponiret. *ib. p. 610.* sqq.
Zu derselben Vergleichung wurden die Kayserlichen zu Oßnabrück eod. und die Schwedischen d. 21. ej. von den Evangelischen ersuchet. *ib. p. 632.* sqq.
Die Frantzösischen Gesandten zu Münster wurden d. 28. ej. um Interposition bey den Catholischen in diesem Punct gebeten. *ib. p. 655.* sqq.
Daß die Frantzosen keine mehrere Forderung denen Evangelischen verstatteten, als was ihnen bereits von den Catholischen angeboten worden, bedingten

sich die Kayserlichen zu Münster d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 32.* sq.

Conf. Evangelische *Deputirten ad Gravamina.*

Evangelische Stifftер.

Derselben Session auf der weltlichen Fürsten-Banck hielt der Sachsen-Lauenburgische Gesandter d. 29. Sept. 1645. ohne Verfang zu seyn. *Act. Pac. T. I. p. 702.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück ward eod. gut gefunden, dieserwegen gegen die Münsterischen ausserhalb Magdeburgs nichts zu moviren, sondern es auf die Abhandlung der Gravaminum zu verschieben. *ib. p. 700.* sqq.

Delignation derer so immediat im Reich sind, d. 9. Iun. 1646. von den Evangelischen zu Oßnabrück exhibiret. *ib. T. III. p. 169.* sq. Ward in der endlichen Gegen-Erklärung der Evangelischen in puncto Gravaminum med. Aug. ej. an. wieder cassiret. *ib. p. 330* sq.

Die Catholischen selbst hielten sie in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. nicht vor richtig, wolten sie aber doch nicht retradiren. *ib. p. 356.*

Conf. Geistliche Güter, *Immediat-*)

Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit.

Daß sie in Ecclesiasticis & Politicis solten restituiret werden, setzten die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 818.* sq.

Was wegen derselben Religions-Exercitium &c. von den Evangelischen zu Oßnabrück d. 26. Febr. 1646. ad Compositionem Gravaminum vorgeschlagen worden. *ib. T. II. p. 570.* sq. Derselben fernere Erklärung hierüber d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 164.* sq.

Daß man sich hiebey nach den particular-Umständen reguliren könne, refolvirten die Catholischen d. 20. ej. *ib. p. 369.* Derselben endliche Compositions-Vorschläge d. 2. Iul. ej. an. *ib. p. 196.*

Uber derselben Restitution in Ecclesiasticis consultirten die Evangelischen zu Münster d. 18. ej. *ib. p. 241.* sqq. Derselben Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 282.* sq.

Nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. solten sie das hergebrachte Religions-Exercitium, wie sie es Ao. 1621. im Brauch gehabt, haben und behalten. *ib. p. 336.*

Der Catholischen Bedencken hierüber d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 361.* sq.

Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 430.*

Die Kayserlichen zu Münster versprachen d. 18. ej. in der Conferenz mit Salvio, hierüber mit den Catholischen zu deliberiren. *ib. p. 425.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 19. ej. auf die Possession in Anno 1624. *ib. p. 417.*

Die Catholischen erklärten sich d. 21. ej. daß, wo Pacta wegen des Religions-Exercitii vorhanden, selbige solten gehalten werden. *ib. p. 439.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. daß sie in Ecclesiasticis & Politicis in den Stand zu setzen, darin sie sich Ao. 1624. befunden. *ib. T. IV. p. 26.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 6. Febr. 1647. nahm Trautmansdorff es auf Communication. *Act. Pac. T. IV. p. 66.* sq.

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. *ib. p. 83.*

Der Evangelischen daselbst Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.* sq.

Der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 123.* sqq. Die Evangelischen erinnerten dabey d. 8. ej. an die Schweden, daß der Articul ihrer Declaration vom 27. Febr. beyzubehalten. *ib. p. 145.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Project d. 1. Mart. ej. an. *ib. p. 518.* sq.

Der Kayserlichen Aufsatz d. 17. ej. von Volmarn an Salvium zugestellet. *ib. p. 154. 156.*

Die Evangelischen übergaben d. 29. ej. in der Conferenz zwischen den Schwedischen und Volmarn, einen andern Aufsatz. *ib. p. 164. 170.*

Salvius zeigte d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn die Mängel bey dem Project der Kayserlichen. *ib. p. 178.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde die Exemplification der Pactorum mit Erffurt, Braunschweig-Lüneburg ꝛc. ausgelassen. *ib. p. 186.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 198.* sq.

Der Kayserlichen Correctur d. 10. ej. die Observantiam anni 1624. bey denen Verträgen über das Religions-Exercitium betreffend. *ib. p. 209.*

Der mehresten Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. ej. geschlossene Meynung. *ib. p. 207*

Der Kayserlichen allda Project d. 30. ej. *ib. p. 515.* sqq. Der Evangelischen Gegen-Project d. 4. Maj. ej. an. denen Schweden zugestellt. *ib. p. 522.*

Der Kayserlichen d. 14. ej. den Evangelischen communicirte Formula wurde approbiret, nur daß sie auch der iztlebenden Erben inseriret haben wolten. *ib. p. 541.* sq. conf. *ib. p. 548.*

In dem circa d. 20. ej. zwischen den Kayserlichen und Schweden verglichenen Articul waren die Worte: *cum suis hæredibus* nicht eingerücket. *ib. p. 548.*

Formalia der Kayserlichen in fine ej. zu Oßnabrück exhibirten Instrumenti Pacis. *ib. p. 570.* sqq.

Der Catholischen Correctiones hiebey im Nov. ej. an. *ib. p. 804.* und Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 825.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. *ib. p. 962.*

Nach des L. Mehlen Vorgeben d. 7. Febr. e. an. könten die Evangelischen eher als die Catholischen des Exercitii entbehren. *ib. p. 992.* sq.

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 23. ej. *ib. T. V. p. 505.* sqq.

Die hierüber zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichene und d. 8. Mart. ej. an. unterschriebene Notul. *ib. p. 538.* sq. in dem d. 14. ej. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina repetirt. *ib. p. 570.* sq.

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145.* sq.

Conventio circa jura illorum in Ecclesiasticis. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. conf. Autonomia.

Agnoscant jurisdictionem Ecclesiasticam ad statum Anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 48. I. P. M. §. 47. conf. Geistliche jurisdiction.

Eulenberg.

Mit Schweden belegt wurde von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Recess *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Eulingheim.

Wegen dieser Pfarre kam Walderdorf contra Rülen von Böckigheim, vor dem ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 801.*

Euserßthal, Cistercienser Closter.

Daß es auch nach der Chur-Pfältzischen Restitution in seinem esse verbleibe, verlangten die Chur-Bayrischen zu Osnabrück in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*

Desgleichen die Kayserlichen zu Osnabrück in ihrem in fine Maji ej. an. denen Schweden exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 560.*

Exauctoratio Militum.

Derselben geschach in der Schwedischen Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. und in der Kayserlichen Responsion d. 15. Sept. ej. an. Erwehnung. *Act. Pac. T. I. p. 438. 622. 632.*

Der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten hierüber im Nov. ej. an. *ib. p. 828. sq.*

Der Schweden Replic d. 28. Dec. ej. an. *ib. T. II. p. 190. 199.*

Die Frantzosen consentirten in ihrer Replic eod. mit den Kayserlichen. *ib. p. 202.*

Des Fürsten-Raths zu Osnabrück Consultation d. 7. Mart. 1646. über die von den Kayserlichen gesetzten Worte: *retento ex iis &c. ibid. p. 500. sqq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. ej. an. zu Osnabrück verlesen. *ib. p. 899.*

Des Churfürsten-Raths Correlation zu Osnabrück d. 16. eiusd. in pleno abgelesen. *ib. p. 929. sq.* Der Reichs-Städtischen Correlation daselbst. d. 17. ej. *ib. p. 964. sq.*

Der Frantzosen Meynung hiervon d. 18. ej. *ib. T. III. p. 9.*

Der Kayserlichen zu Osnabrück Duplic d. 21. eiusd. *ib. p. 61. sq.* und Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 73.*

Daß sie auch vor eingetroffenen Ratificationen vor sich gehen möge, erinnerten die Evangelischen zu Osnabrück d. 2. Maji ej. an. *ib. p. 75.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p. 467.*

Der Kayserlichen zu Osnabrück Project in ihrem in fine Maji ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 588. sq.*

Der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. ej. an.

Act. Pac. T. V. p. 139. Der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 159. sq.*

Der Catholischen Correction hierbey im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 806.*

Der Kayserlichen zu Osnabrück Project d. 16. Dec. e. a. *ib. p. 834.*

Was vor derselben nach der Schweden Erklärung d. 5. Iun. 1648. hergehen solte. *ib. T. V. p. 899.*

Die Fürstlichen zu Osnabrück concludirten d. 8. ej. daß sie wegen der Restanten nicht solte gehindert werden. *ib. p. 909.*

Der Schweden Project d. 12. eiusd. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. eiusd. *ib. T. VI. p. 5.*

Die Kayserlichen remittirten sie d. 8. Iul. ej. an. an die Generalen. *ib. T. VI. p. 89.*

Nach dem Vergleich d. 18. ej. solte sie pari passu mit Auszahlung der 18. Tonnen baarer Satisfactions-Gelder vor sich gehen. *ib. p. 105.* die Art und Weise aber denen Generalen heimgestellet seyn. *ib. p. 109.*

Beydes wurde in dem d. 27. eiusd. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wiederholt. *ib. p. 168. sqq.*

Formalia in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. p. 393.*

Peragatur facta ratihabitionum commutatione I. P. O. Art. XVI. §. 9.

Quomodo instituenda. ib. §. 19. sq. I. P. M. §. 99. 110.

Selbige zu befordern wurden die Kayserlichen d. 29. Nov. ej. an. von den Reichs-Deputirten ersuchet. *Act. Pac. T. VI. p. 706. sq.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. daß die Convention hierüber, zwischen beyderseits Generalität, vor Auswechslung der Ratification richtig seyn müste. *ib. p. 749.*

Die Kayserlichen zu Münster proponirten den Reichs-Ständischen d. 25. ej. wie schwehr sie von den Schweden bey der Handlung zu Prag gemacht werde. *ib. p. 758. sqq.*

Oxenstierna blieb d. 30. Ian. 1649. dabey, sie könne nicht eher vor sich gehen, biß die Execution in puncto Amnestiæ & Gravaminum verrichtet sey. *ib. p. 841.*

Des Servient Meynung hierüber d. 31. ej. gegen einige Reichs-Ständischen geäusert. *ib. p. 842. sq.*

Solte nach der Schweden Schluß zu Minden im Febr. e. a. ante Restitutionem gravatorum nicht geschehen. *Act. Exec. T. I. p. 16. sqq.*

Die Reichs-Ständische Gesandten suchten diesen Punct zu Münster mit denen Schwedischen Plenipotentiariis berichtigen zu können. *ib. p. 20. sq.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 10. ej. solte sie, in gantzen Craysen und in dem dritten Termin im Ober- und Nieder-Sächsischen nebst dem Westphälischen zuletzt geschehen. *Act. Pac. T. VI. p. 866.*

Gedachter 2. Crayse Gesandten brachten es dahin daß in der Reichs-Deputirten Deliberation d. 12. ej. ein anderer modus beliebet und den Kayserlichen vorgetragen wurde, daß nemlich bey jedem Termin in allen Craysen etwas Volck abgedancket werde. *ib. p. 867. sqq.*

Die Reichs-Deputirten beharrten nochmahls d. 14. ej.

gegen die Kayserlichen auf ihren Modum. *Act. Pac. T. VI. p. 876. sqq.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen nebst den Reichs-Deputirten d. 15. eiusd. wurde ein Aufsatz hierüber verglichen. *ib. p. 878. sqq.*

Sie bey dem Generalissimo zu befördern versprach Salvius d. 16. eiusd. bey seinem Abschiede. *ib. p. 885.*

Einige Reichs-Deputirte hielten d. 30. Mart. ej. an. eine vertraute Conferenz unter sich, wie sie zu befördern seyn möchte. *ib. p. 973. sqq.*

Circa April. ej. an. gaben die Schweden zu verstehen daß sie nur eine Reduction vornehmen würden. *ib. p. 995. sq.*

Oxenstierna ließ dem Reichs-Directorio d. 3. ej. einige Puncta vortragen, warum sie noch nicht vor sich gegangen sey. *ib. p. 984. sqq.*

Die Münsterischen verfaßten d. 13. eiusd. ein Reichs-Gutachten hierüber, *Act. Exec. T. I. p. 25. sqq. ib. p. 997. sqq.*

Solte pari passu mit denen Kayserlichen, in 3. Terminen geschehen. *Act. Exec. T. I. p. 30.* und zwar, nachder Kayserlichen zu Nürnberg ersten Proposition, auch Erklärung auf die Schwedische Proposition, bey jedem Termin in gewissen gantzen Craysen. *ib. p. 32. sq. 42. 45.*

Der Kayserlichen Schluß dieserwegen, am 30. Maj. ej. an. *ib. p. 56. sq.*

Der Schweden schliesliche Meynung d. 5. Iun. e. a. *ib. p. 125.*

Derselben Project denen Ständen d. 29. Iul. ej. an. dictirt. *ib. p. 181. sqq.*

Fernerweites Schwedisches Project d. 8. Aug. e. a. dictirt *ib. p. 199. sqq.* der Kayserlichen Erinnerungen darauf. *ib. p. 201. sqq.*

Fürsten-Raths Conclusum eod. *ib. p. 204. sqq.* it. Reichs-Conclusum d. 10. ej. *ib. p. 207. sqq.*

Nochmahliches Reichs-Conclusum hierüber d. 12. ej. *ib. p. 191. sqq.*

Disposition hierüber im Præliminar-Recess d. 18. eiusd. *ib. p. 255. sqq.*

Zwischen den Kayserlichen und Schwedischen hohen Generalitäten getroffener Geheimer Neben-Recess d. 25. Sept. e. a. *ib. p. 343. sqq.*

Der zwischen den Kayserlichen und Schwedischen bereits im Oct. 1649. mundirte Recess hierüber, wurde circa med. Aug. 1650. den übrigen Gesandten bekant. *ib. T. II. p. 690. sqq.*

Die Kayserlichen mit den Reichs-Deputirten verglichen sich d. 4. Ian. 1650. auf dem Reservato zu bestehen, daß nemlich die Exauctoration und Evacuation wegen des Restitutions-Puncts nicht solle aufgehalten werden. *ib. p. 7.* und wurd von ihnen beyden d. 5. ej. in den Aufsatz eingerückt. *ib. p. 10. 15.*

Die wegen solchen Nicht-Aufschubs von dem Generalissimo denen Evangelischen gegebene Parole, ward von den Schweden eod. nur von dem ersten und zweyten Termin ausgelegt. *ib. p. 12.*

Der Generalissimus erklärte sich d. 6. ej. gegen Auslassung gedachten Reservati, sein Postulatum wegen

der Titularen der secularisirten Stiffter fallen zu lassen. *Act. Exec. T. II. p. 17.*

Der Kayserlichen und Catholischen Erinnerung auf die Schwedische Erklärung und der Evangelischen Deputirten Gegen-Remonstration d. 7. ej. *ib. p. 18.*

Die von Vollmar d. 10. ej. communicirte neue Clausul de non differenda &c. wurde von sämtlichen Deputirten beliebt, und von den Evangelischen eod. an die Schweden gebracht. *ib. p. 23.*

Sie wurde vom Generalissimo nicht angenommen, der vielmehr wolte, man solte seiner Parole solches zutrauen. *ib. p. 24. sqq.*

Von Erßkein denen Altenburgischen am 13. ej. vorgeschlagenes Expediens die Clausul de non differenda Exauctoratione betreffend. *ib. p. 34. sq.*

Die Schwedische Declaration wegen dieser Clausul wurde denen Kayserlichen und Reichs-Ständen d. 16. ej. schrifftlich zugesandt. *ib. p. 54. 61. sqq.*

Dieser Punct wurde zwischen den Kayserlichen und Schwedischen d. 9. Febr. ej. an. vollzogen. *ib. p. 114.*

Erßkein communicirte in Geheim d. 22. ej. daraus mit 2. Deputirten. *ib. p. 129.*

Die Frantzösischen verlangten d. 21. Iun. ej. an. die Communication der Exauctorations-Listen zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 405. sqq. 409.*

Excellenz.

Ward in der Marck Brandenburg allen Churfürstlichen Geheimbten Räthen gegeben. *Act. Pac. T. II. p. 127.*

Solchen Titul wolten sich die Kayserlichen und Frantzösischen Gesandten einander geben. *ib. p. 177. sq.*

Der Frantzösische Resident solte die Kayserlichen *Excellenz*, sie wolten ihn aber der Cron Franckreich *Residenten* nennen. *ib. p. 195.*

Denen Chur-Bayrischen ward der Titul d. 12. Febr. 1645. von den Kayserlichen Bedienten gegeben. *ib. p. 358.*

Die Frantzösischen waren instruiret, ihn den Churfürstlichen zu geben, weil es aber die Kayserlichen nicht thaten, unterliessen sie es auch. *ib. p. 382.* conf. *p. 393.*

Wurde denen Churfürstlichen von den Spanischen Gesandten, ausser von dem Grafen Peneranda, gegeben. *ib. p. 502.*

Die Churfürstlichen prætendirten im Maj. ej. an. dieses Prædicat von den Fürstlichen, die sich dessen weigerten. *ib. p. 396. sq.* Von dem Chur-Maintz- und Bayrischen dieserhalben entworffene Rationes. *ib. p. 397. sq.* Extract der Kayserlichen Relation. *ib. p. 398. sq.*

Selbiger Titul-Streit soll von Bayern hergekommen seyn. *ib. p. 783. T. II. p. 122.*

Daß solcher Titul den Churfürstlichen Gesandten von den Fürstlichen mächte gegeben werden war der Kayser geneigt, und geschach von den Kayserlichen zu Oßnabrück bey einigen Fürstlichen d. 5. Iul. ej. an. derhalben Vorstellung *ib. T. I. p. 712. sq.*

Hinderte im Sept. ej. an. die nöthige Communication

der-

der Fürstlichen mit den Churfürstlichen *Act. Pac. T. I. p. 652. sq.*
Auf dem Fränckischen Crayß-Tag ward d. 9. ej. geschlossen, daß solcher Titul allenfals dasmahl denen Churfürstlichen gegen einen Revers möchte gegeben werden. *ib. T. II. p. 84.*
Von dem Pommerschen Gesandten wurden im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 18. ej. remonstrationes gethan, warum er den Churfürstlichen von den Fürstlichen beyzulegen. *ib. T. I. p. 655. sq.*
Solcherhalben versprach Oxenstierna d. 26. ej. gegen den Pommerschen, daß er sich mit Rath zwischen den Chur- und Fürstlichen legen wolle. *ib. p. 668.*
Der Fürsten-Rath zu Oßnabrück wolte d. 29. eiusd. nicht, daß auch die Gräflichen denen Churfürstlichen dieses Prædicat beylegten. *ib. p. 702.*
Zu Hinlegung dieses Streits hatte der Chur-Cöllnische Gesandter Buchmann circa Dec. ej. an. omnem operam offeriret. *ib. T. II. p. 124.*
Ward von den Chur-Brandenburgischen Legatis Primariis zu Oßnabrück urgiret, die auch wegen dessen Verweigerung den Evangelisch-Fürstlichen und Reichs-Städtischen Deputirten, die circa 9. eiusd. angebotene Conferenz über die Gravamina, abschlugen. *ib. p. 122.*
Dieses Streits halben mit den Catholischen Fürstlichen zu communiciren, schloß d. 17. ej. der Fürsten-Rath zu Oßnabrück. *ib. p. 124. sq.*
Solche Communication geschach bey dem Oesterreichischen Directorio durch Altenburg, der davon circa fin. ej. referirte. *ib. p. 126.*
Die Chur-Brandenburgischen Gesandten wolten sich contentiren, wenn der Titul ihnen nur einmahl gegeben würde. *ib. p. 127.*
Der Darmstädtische meldete circa fin. ej. daß die Schweden und Frantzosen den Electoralibus, cessante respectu Collegiali, die Excellenz nicht mehr geben würden. *ib. p. 127.*
Daß dieser passus denen Gravaminibus communibus zu inseriren schlossen die Evangelisch-Fürstlichen zu Oßnabrück d. 1. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 260.* Ward auch unter denselben von Magdeburg in der Session d. 7. Mart. ej. an. mit verlesen. *ib. p. 506.*
Graf Wittgenstein prætendirte ihn im Iul. ej. an. *ib. T. III. p. 199.* conf. *ib. p. 207. sq.*
Die Chur-Sächsischen gebrauchten ihn in dem Schreiben der gesamten Evangelischen zu Münster an die zu Oßnabrück d. 2. Oct. ej. an. dagegen sich jedoch die Fürstlichen eòd. in einem à parten Schreiben verwahreten. *ib. p. 394.* conf. *ib. p. 391. sqq.* Sie, die Sächsischen, selbst aber verlangten ihn vor sich von den Fürstlichen nicht. *ib. p. 501.*
Die Chur-Brandenburgischen zu Oßnabrück prætendirten diesen Titul im Febr. 1647. von dem Ertz-Bischöflich-Bremischen Gesandten. *ib. T. IV. p. 339.* Auch sämtliche Churfürstliche, ausser die Chur-Sächsischen im April. ej. an. *ib. p. 509.*
Wurde den Churfürstlichen Gesandten d. 22. Ianuar. 1648. von dem Duc de Longueville gegeben. *ib. p. 916.*
Selbiger Titul wurde den Kayserlichen Legatis secundariis zu Nürnberg nicht gegeben. *Act. Exec. T. I. p. 266.*
Des Churfürsten zu Sachsen Meynung von diesem Titul, an Chur-Bayern überschrieben d. 11. Dec. 1649. *ib. p. 900. 903. sq.*

Execution des Friedens-Schlusses.

Vermöge Schwedischen Projects Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. solte sie vor Auswechßlung der Ratificationen völlig geschehen seyn. *Act. Pac. T. V. p. 467.*
Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis solte sie schon vor eingelangten Ratificationen den Anfang nehmen. *ib. T. IV. p. 588.*
Der Frantzosen Project med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 159.*
Der Catholischen Correction hierbey im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 806.*
Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 833. sqq.* Selbiges ließ sich der Churfürst zu Sachsen in seinem Gutachten circa med. Ian. 1648. gefallen. *ib. p. 1016.*
Diesen Punct zur Richtigkeit bringen zu helffen, versprach Servient d. 15. April. ej. an. nach Oßnabrück zu kommen. *ib. T. V. p. 733. sq.*
Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück verglichen sich circa 24. ej. hierüber eines Aufsatzes. *ib. p. 763. sqq.* Der Aufsatz ward d. 9. Maj. ej. an. in pleno revidiret und d. 10. ej. den Kayserlichen und Schwedischen exhibiret. *ib. p. 804. sqq. 812. sqq.* conf. *ib. p. 814. sqq.*
Im Fürsten-Rath zu Münster wurde d. 19. ej. hierüber deliberiret. *ib. p. 878. sq.* It. im Städte-Rath daselbst. *ib. p. 881. sqq.*
Oxenstierna versprach d. 24. ej. eine Resolution hierüber noch selbigen Tags dem Reichs-Directorio zuzustellen. *ib. p. 859. sq.*
Salvii Meynung hiervon d. 26. ej. im Discours mit den Fürstlich-Sächsischen. *ib. p. 864. sqq.*
Der Schwedischen Erklärung hierüber wurde den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 5. Iun. ej. an. zugestellet. *ib. p. 897. sqq.*
Diesen Punct bey Anwesenheit des Servient zu Oßnabrück abzuhandeln, wurden die Schwedischen d. 7. ej. von den Reichs-Deputirten ersuchet. *ib. p. 903. sq.*
Im Reichs-Rath wurde d. 8. ej. über die Schwedische Erklärung deliberiret. *ib. p. 904. sq.* conf. *ib. p. 907. sqq.*
Der Münsterischen Meynung d. 10. Iun. ej. an. über der Schweden Erklärung. *ib. T. VI. p. 55. sq.*
Der Schweden förmliches Project d. 12. ej. *ib. T. V. p. 933. sqq.* Derselben abermahlige Formul d. 17. ej. exhibirt. *ib. T. VI. p. 3. sqq.*
In der d. 8. Iul. ej. an. mit den Schweden gehaltenen Conferenz machten die Kayserlichen einige Erinnerungen. *ib. p. 88. sq.*
Uber die Differenzien bey diesem Punct deliberirten die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 10. ej. *ib. p. 91. sqq.* Der verglichene Aufsatz ward d. 15. ej. denen Kayserlichen und Schwedischen überbracht. *ib. p. 102.*

Der Schweden Notæ über der Stände Aufsatz wurden dem Reichs-Directorio d. 17. Iul. 1648. insinuiret. *Act. Pac. T. VI. p. 104.*

Sie verglichen sich d. 18. ej. mit den Reichs-Deputirten zu Osnabrück über diesen Articul. *ib. p. 106. sqq.*

Die Fürstlichen zu Münster deliberirten d. 22. ej. über diesen Punct. *ib. p. 182. sq.*

Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 166. sqq.*

Des Servient Noten bey diesen Articul, denen Reichs-Deputirten zu Osnabrück d. 15. Aug. ej. an. zugestellt. *ib. p. 341. sq.*

Formalia in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. zu Osnabrück obsignirten Instrumento Pacis. *ib. p. 390 sq.*

Als Servient sich zu Münster wegen des Modi erkundigte, antworteten die Kayserlichen circa 26. ej. Qui non vult cedere, cogatur armis. *ib. p. 576.*

Daß der Ordo Executionis absonderlich zu unterschreiben, solches wurde denen Schweden circa fin. ej. verwilliget. *ib. p. 577.*

D. 11. Oct. ej. an. wurde von dem Chur-Maynzischen Directorio Ordo executionis Pacis ausgefertiget. *ib. p. 612.*

Conventio de Executione Pacis. I. P. O. Art. XVI. I. P. M. §. 100. sqq.

Um selbige zu befördern schrieben die Reichs-Ständischen d. 28. ej. an den Kayser. *Act. Pac. T. VI. p. 642. sqq.*

Dieserhalben ließ der Kayser eõd. dato ein Edict ins Reich aus. *ib. p. 662. sqq.*

Bestund vornemlich bey der Generalität. *Act. Exec. T. I. p. 4.*

Desfalß im Nov. 1648. zwischen beyderseitigen Generalitæten, zu Prag angestellter Congress. *ib. p. 4. sqq.*

Die Evangelisch-Fürstlichen entwarffen d. 2. Ian. 1649. einen arctiorem modum exequendi nebst einem Schreiben an den Kayser. *Act. Pac. T. VI. p. 782. sqq.*

Die Catholischen improbirten denselben d. 5. ej. *ib. p. 791. sq.*

Die Evangelischen brachten ihn d. 6. ej. an die Kayserlichen. *ib. p. 793. sq.*

Die Catholischen communicirten den Evangelischen d. 7. ej. einen anderweiten Aufsatz Schreibens an den Kayser dieserhalben abzulassen. *ib. p. 794. sqq.*

Der Evangelischen auf Verlangen der Kayserlichen geändertes Project Schreibens an den Kayser, wurde d. 9. ej. denen Kayserlichen eingereichet. *ib. p. 696. sq.*

Servient hatte d. 31. ej. eine Declaration entworffen, daß sie nach Auswechßlung der Ratification ungesäumt vor sich gehen solle. *ib. p. 842.*

Im Febr. ej. an. waren einige auf dem Congress der Meynung, daß die hierüber zu Prag angefangene Handlung zu Erffurt möchte reassumiret werden. *ib. p. 844. 846.*

Conferenz zu Minden im Febr. ej. an. zwischen dem Schwedischen Generalissimo und Schwedischen Friedens-Gesandten. *Act. Exec. T. I. p. 16. sqq.*

Warum dieselbe nicht zu Münster tractiret worden. *ib. p. 18.*

Die Reichs-Deputirten hielten d. 2. Febr. 1649. das von Altenburg hierüber aufgesetzte Project für besser als der Cronen ihres. *Act. Pac. T. VI. p. 843. sqq.*

Die Schweden änderten d. 4. ej. ihr Project solcher Versicherung in einigen Puncten. *ib. p. 847. sq.*

Die Kayserlichen conferirten d. 5. eiusd. hierüber mit den Reichs-Deputirten und verlasen ihren Aufsatz. *ib. p. 848. sqq.*

D. 6. ej. verglichen sich die Kayserlichen und beyder Cronen Gesandten einer Formulæ Conventionis, daß nach ausgewechselten Friedens-Ratificationen alles zur würcklichen Execution gebracht werden solle. *ib. p. 854. sq.*

Das Original dieses Vergleichs wurde d. 8. ej. bey der Auswechßlung der Ratificationen denen Schwedischen und Frantzösischen vom Chur-Maynzischen Directorio eingelieffert. *ib. p. 858. 865.*

Die Kayserlichen und Reichs-Deputirten beliebten d. 10. und 12. ej. daß die Geissel der Schweden dieserhalben, an Chur-Sachsen und die Frantzösischen an Chur-Maynz eingelieffert würden. *ib. p. 861. sqq.* Die Schweden waren ihres theils d. 15. ej. damit friedlich. *ib. p. 879. sqq.*

Der Kayser schrieb an die Crayß-Ausschreib-Aemter d. 20. ej. wegen des arctioris modi exequendi. *ib. p. 917. sq.*

Wegen derselben Beförderung hielten einige Reichs-Deputirte d. 30. Mart. ej. an. eine vertraute Conferenz unter sich. *ib. p. 973. sqq.* und sämtliche Deputirten d. 4. April. ej. an. *ib. p. 985. sqq.* Sie continuirten d. 5. ej. die Deliberation über die Media hiezu. *ib. p. 988. sqq.*

Von denen zu Münster noch anwesenden Reichs-Ständischen wurde hierüber d. 13. April. ej. an. ein Reichs-Gutachten abgefasset. *ib. p. 997. sqq.* Rationes pro und contra dieses Reichs-Gutachten. *Act. Exec. T. I.* Vorrede *p. III. sqq.*

Der Catholischen und Evangelischen differente Meynung hierüber wurde d. 11. Maji ej. an. an die Kayserlichen gebracht. *Act. Pac. T. VI. p. 1012. sqq.*

Wurde wegen Franckenthal remonstrirt. *Act. Exec. T. I. p. 66.*

Der Königin in Schweden dieserhalben d. 19. ej. an die Reichs-Stände zu Nürnberg abgelassenes aber nicht originaliter insinuirtes Schreiben. *ib. p. 71. sqq.*

Die von den Catholischen hieselbst eingeruckte Clausul, daß denen Restituentibus vorbehalten seyn solte, wenn Kayser sich super excessibus Executionis zu beklagen, wurde von den Evangelischen d. 5. Ian. 1650. verworffen. *ib. T. II. p. 10. 15.*

Conf. Friedens-*Executions*-Haupt-*Recess.*

Executiones.

Die sieder Ao. 1618. ergangene und der Gewaltsamkeit des Krieges theilhafftige wurden in der Evangelischen zu Osnabrück circa Nov. 1645. rectificirten Gutachten für ungültig erkannt. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Die in Ecclesiasticis gegen die Evangelischen seit d. 1. Ian. 1624. vorgenommene solten nach der Evangelischen

schen zu Oßnabrück Gegen-Erklärung d. 27. Febr. 1647. sämtlich cassiret seyn. *Act. Pac. T. IV. p. 89. sq. 94.*

Desgleichen nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 118.* und ihrem Project d. 4. April. ej. an. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 181.*

In causis Ecclesiasticis a die 1. Ian. 1624. institutæ cassentur. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47.

Conf. *Res judicatæ*: Verträge über Geistliche Güter.

Executions-Commissiones.

An dieselbe und nicht zu der Schweden Cognition wurde die Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum, von denen Kayserlichen zu Nürnberg gewiesen. *Act. Exec. T. I. p. 41. sq.* It. *p. 69.*

Die Kayserlichen verlangten d. 5. Ian. 1650. daß keine Commission solte ausgefertiget werden, biß vorher der Deputirten Aufsatz in puncto Restitutionis vollzogen sey, welches aber die Evangelischen, als gegen das gemachte Conclusum lauffend, nicht zugeben wolten. *ib. T. II. p. 9. sq.*

Die Evangelischen trugen d. 14. ej. nochmahls an, die Commissiones zu expediren. *ib. p. 44.* Die Catholischen und Kayserlichen wolten d. 16. ej. daß der Aufsatz vorher subscribirt werde. *ib. p. 53.*

Evangelici wolten eod. die auszufertigende Executions-Commissiones, als eine Condition des von den Schweden abzuhandlenden Evacuations-Puncts, nicht setzen lassen. *ib. p. 55. sq.*

Conf. *Deputati ad punctum Restitutionis.*

Exemtiones.

Selbiges Wort ward zur Zeit des dreyßigjährigen Krieges, vom Kayser an die Reichs-Stände, an statt: *Neutralität* gebrauchet. *Act. Pac. T. II. p. 837.*

Derselben Vorwand solte, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. die Restitution ihrer Mediat-Geistlichen Güter nicht aufhalten. *ib. T. IV. p. 92.*

Die Kayserlichen liessen solches in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. aus. *ib. p. 121.*

Die Evangelischen monirten solches d. 8. ej. *ib. p. 138.*

und rückten es ihrer letzten Erklärung circa 8. April. 1647. ein. *Act. Pac. T. IV. p. 196.*

Item die Kayserlichen ihrer den Evangelischen d. 14. Maji ej. an. communicirten Formulæ de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 539.*

Imgleichen in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 567.* und dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Non attendantur in restitutione bonorum Ecclesiasticorum mediatorum. I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. § 47.

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13. Conf. *Asseveration* des Friedens-Schlusses.

Daß sie den Unterthanen der Stände, ohne ihren Consens nicht solten concediret werden setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 492.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück hielten solches dies Orts unnöthig zu erwehnen. *ib. p. 494.*

Eybach.

Der Probst von Ellwangen nahm dem Freyherrn Christoff Martin von Degenfeld dieses Flecken Ao. 1622. weg und führte das Catholische Religions-Exercitium alhier ein. *Act. Pac. T. IV. p. 110. sq.* Conf. Degenfeld.

Eylwang.

In diesem Sultzbachischen Kirchspiel solte nach Volmars Project circa Octob. 1650. das simultaneum beyder Religionen stabiliret werden. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Eynbron.

Wegen dieser Pfarre kam Auspach contra Stifft Augspurg noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 849.*

Erelbrun.

War von Lothringen im Iul. 1650. noch nicht evacuirt. *Act. Exec. T. II. p. 653.*

Erter, Abraham) zu Hagenau.

Contra ihn kam Andreas Weidenlöcher wegen eines ihm vorenthaltenen Guths, ante primum Evacuationis terminum, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

F.

Faber, P. Soc. Iesu.

Contra denselben kamen die Schmidischen Erben Ao. 1650. vor dem ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein, die Restitution des Reichs-Lehns Tanhausen betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Fabricius *N. N.)*

War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und starb im Mart. Ao. 1645. *Act. Pac. T. V. p. 205. 207.*

Fabricius, Friederich)

Kam contra Wolffsthal, wegen einiger Güther zu

Zeybitzheim, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 849.*

It. Contra D. Maximilian Fausten zu Franckfurt wegen angegriffener Depositen. *ibid.*

Fabricius Philip) Böhmischer Secretarius.

Wurde von den Hußiten Ao. 1618. aus dem Fenster herab gestürtzet. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 30.*

Unterschrieb Königs Ferdinandi II. in Böhmen der Stadt Eger ertheilte Confirmationem Privilegiorum Ao. 1623. *ib. T. I. p. 505.*

Fa-

FABRICIUS, Philipp Ludewig.
Darmstädtischer Vice-Cantzlar.

Kam contra die Grafen zu Isenburg wegen ihm entzogener Güter zu Stamheim, Grossen Linden und Lich, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Falckenberg.
Wurde nebst dem übrigen gantzen Holland in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. an die Crone Schweden jure hypothecæ auf 30. Jahr, von Dännemarck eingeräumet. *Act. Pac. T. I. p. 642. sqq.*

Falckenberg.
Marckflecken in der Ober-Pfaltz der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865*

Von den Schweden zu evacuiren, wird von ihnen und den Kayserlichen zu Oßnabrück in den ersten Termin gesetzt. *ib. p. 36. 43. 59. 130.*

Falckenhagen.
Kloster in Westphalen, an die Grafen von der Lippe zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103. 649.* War vor d. 8. Nov. 1649. schon geschehen. *ib. p. 581. 772.*

Die Schweden inserirten diese Restitution ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. nochmals. *ib. T. II. p. 170.*

Sie und die Deputirte verglichen sich d. 4. April. e. a. daß diese Sache in den zweyten Termin gesetzt werde. *ib. p. 235. sq.*

Falckenstein, Gräflich Hauß.)
Ließ bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück circa Octob. 1645. um Cassirung der tempore belli vorgegangenen ihme præjudicirlichen Handlungen ansuchen. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

War seines Reichs-Lehnbaren Stamm-Hauses Falckenstein im Mart. 1646. annoch von Lothringen entsetzet. *ib. T. II. p. 458. 497.* Dessen Restitution wurde dem Concluso des Fürsten-Raths zu Oßnabrück d. 7. ej. inserirt. *ib. p. 498.*

Solte nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumento Pacis in das Schloß Falckenstein restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Blieb im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. controvers. *ib. p. 850.*

Der Frantzosen Project med. ej. *ib. T. V. p. 147.*

Dieser §. war d. 11. Aug. ej. an. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen noch nicht richtig. *ib. T. IV. p. 701.*

Der Graf wolte d. 23. Nov. ej. an. die formalia besser eingerichtet oder den §. lieber gar ausgelassen haben. *ib. p. 802.*

Die Catholischen wiederholten dieses d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre dieser §. auszulassen. *ib. p. 1013.*

Dieser §. solte nach der Catholischen d. 24. ej. ausgestellten Ultimis im Instrumento bleiben. *ib. p. 926.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. solte das Schloß dem restituirt werden, cui de jure competit. *ib. p. 955.*

Falckenstein Gräflich Hauß.
D. 6. April. 1648. war dieser §. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen noch streitig. *Act. Pac. T. V. p. 694. 699.* it. d. 11. ej. *ib. p. 714. sqq.*

Formalia dieses §. in dem d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 721.*

Die Schweden wolten in ihren Notis d. 12. Iun. e. a. daß an statt *de jure*, die Wörter: *per sententiam* gesetzet werden. *ib. p. 925.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. collationirtem Instrumento Pacis blieb es, wie dieser §. vorhin von den Ständen unterschrieben worden. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser §. remissive auf das Schwedische inseriret. *ib. p. 379.*

Restitutio fiat cui de jure competit. I. P. O. Art. IV. §. 37. I. P. M. §. 35.

Conf. Dann Falckenstein.)

Falckenstein, Grafschafft in der Pfaltz.
Denen Grafen von Rasseburg wurden ihre Iura hierin, in der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumento Pacis, zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen in der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Diese Restitution in causa Grafen von Bruch contra Grafen zu Keil-Manderscheid wurde von den Deputirten zu Nürnberg d. 30. Mart. 1650. in tribus mensibus gesetzet, *Act. Exec. T. II. p. 210.*

Conf. Bruch.

Faust *N. N.)* von Stramberg.
Ward Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Faust, D. Maximilian.)
Contra denselben kam Friedrich Fabricius wegen angegriffener Depositen, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 849.*

Fehr, Johann Samuel)
Fing nebst noch dreyen d. 24. Ian. 1646. an über des Fürsten-Raths zu Oßnabrück öffentliche Sessiones, die Protocolla zu führen. *Act. Pac. T. II. p. 278.*

Feilitsch, Caspar Urban von)
Culmbachischer Cantzlar und Gesandter zu Regenspurg.

Führte wohlbegründete tapffere Vota, ließ sich aber durch die Kayserlichen abschrecken, daß er sofort vom Reichs-Tag wegzog. *Act. Pac. T. III. p. 317.*

Feld-Posten.
Nach der Schweden Meynung d. 3. Aug. 1647. wären die in dem Præliminar-Schluß nicht mit begriffen, sondern könten wol intercipiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 698. sq.*

Feld-Kirch
Dorff der Herrschafft Bollweiler, denen Herren von Fugger von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Feltz, *N. N.* von)
Böhmischer General über die Cavallerie.

Blieb Ao. 1620. in der Schlacht bey Sintzendorff. *Act. Exec. T. II. Beyl. zur Vorr. p. 31.*

Fendt

Kam mit seinem Memorial contra Priorn und Carthauß zu Marienburg Ostheim, zu Nürnberg vor dem ersten Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 679.* Conf. *ib. p. 802. 855.*

Oxenstierna beschwerte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht geschehen. *ib. p. 823.*

Ferdinandische Declaration des Religion-Friedens.

Ist noch vor Publicirung des allbereits abgefaßten Religions-Friedens von König Ferdinand ertheilet worden. *Act. Pac. T. I. p. 819.*

Relation und Bericht hievon aus den Sächsischen Archiven gezogen. *ib. T. VI. p. 225. sqq.*

Der Chur-Cöllnische Cantzlar Burckhard berichtete, daß Churfürst August zu Sachsen sie vom König Ferdinand, gegen etzliche Stände und Städte des Reichs impetrirt haben solle. *ib. T. II. p. 40.*

Ist Ao. 1575. zu Regenspurg originaliter fürgeleget und von den geistlichen Churfürsten als richtig recognosciret worden. *ib. T. I. p. 819.*

Ao. 1577. gieng man damit um, selbige der Kayserlichen Capitulation zu inseriren. *ib. p. 696.*

Hierdurch hatten sich die Evangelischen Ritter- und Landschafften des Stiffts Corvey bey ihrer Religion geschützet. *ib. T. II. p. 807.*

Der Catholischen Meynung von derselben Ungültigkeit, circa An. 1646. *ib. p. 701. sq. 724.*

Der Evangelischen Beweiß eod. daß sie re vera ertheilet und gültig sey. *ib. p. 657. sq. 713. sqq. 736. sqq.*

Die Catholischen wolten sie in ihren Gravaminibus d. 29. Ian. ej. an. nicht vor gültig erkennen. *ib. p. 554. sqq.*

Welche Herren, Städte und Unterthanen unter Catholischer Obrigkeit gesessen selbige anziehen könten, solten nach der Evangelischen zu Osnabrück Vorschlage d. 14. April. ej. an. die öffentliche Religions-Ubung haben und behalten. *ib. p. 613.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 164.*

Daß sie gelten müsse verlangten die Chur-Sächsischen d. 13. ej. in ihren Privat-Vorschlägen. *ib. p. 188.*

Ob darauf zu bestehen, consultirten die Evangelischen zu Münster d. 18. Iul. ej. an. *ib. p. 241. sqq.*

Daß sie nicht nahmentlich zu specificiren setzten die Chur-Sächsischen circa fin. Aug. ej. an. in ihren Mediis. *ib. p. 349.*

Um allerhand Disputat hierüber zu vermeiden solte, nach der Evangelischen Erklärung d. 6. Febr. 1647. das Absehen nur auf die Possession de Ao. 1624. gerichtet werden. *ib. T. IV. p. 66.*

Ferdinandus I. Römischer Kayser.

Bey demselben suchten die Land-Stände in Oesterreich an um Einführung des durch Lutherum gepredigten Wortes Gottes. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Hat den Evangelischen in den Nieder- und Inner-Oesterreichischen Landen das publicum exercitium religionis nicht verwehret. *ib. T. III. p. 698. sq. 701.*

Erkannte Ao. 1541. suspensionem banni über die Stadt Minden. *ib. T. II. p. 881.*

Machte Ao. 1552. mit Hertzog Christoff zu Würtemberg einen Vertrag. *ib. p. 952.*

Hat als Römischer König Ao. 1555. nebst den Catholischen gesuchet, ihr Reservatum Ecclesiasticum dem Religions-Frieden bündig einzurücken. *Act. Pac. T. I. p. 815. sq.*

Ertheilte noch vor Publicirung des Religions-Friedens eine Declaration, daß die Unterthanen Catholischer Herrschafften bey ihrem hergebrachten Exercitio Augustanæ Confessionis gelassen werden sollen. *ib. p. 819.* Conf. **Ferdinandische** *Declaration.*

Ließ denen Catholischen d. 20. Sept. 1555. vorhalten, daß der Religions-Frieden eine durchgehende Gleichheit mit den Augspurgischen Confessions-Verwandten in Religions-Sachen mit sich führe. *ib. p. 818. sq.*

Erbot sich d. 17. Febr. 1557. der Evangelischen Wiedersprechung des Reservati, eingedenck und geständig zu seyn. *ib. p. 816.*

Confirmirte d. 12. Maji ej. an. und 1559. d. 21. Iun. die von dem Stifft Hervord an den Hertzog Wilhelm zu Jülich geschehene Cession seiner Iurium über die Stadt Hervord. *ib. T. IV. p. 754.*

Ermahnte Ao. 1558. die Hansee-Städte, den Heermeister in Liefland zu entsetzen. *ib. T. II. p. 117.*

Nahm die Hagenauische Land-Vogtey von dem Pfaltzgrafen Otto Heinrich wieder zu sich und stellten den 10. Reichs-Städten in Elsaß Ao. 1558. d. 6. Sept. die Reversalien aus. *ib. T. V. p. 409. sq. 430. sq.*

Ließ sich der Stadt Bremen Reconciliation mit dem Hanseischen Collegio Ao. 1563. angelegen seyn. *ib. T. II. p. 118.*

Gab der Reichs-Stadt Biberach Ao. 1563. d. 21. Ian. ein Decret, daß von beyden Religionen der Rath und andre Aemter daselbst solten bestellet werden. *ib. p. 862. sq. 867.*

Ferdinandus II. Römischer Kayser.

Hat als Ertz-Hertzog zu Oesterreich Ao. 1598. sq. denen Bürgern und Land-Leuten in Steyer, Cärndten und Crain das Exercitium Augustanæ Confessionis genommen, und die nicht umtreten wolten verjaget. *Act. Pac. T. II. p. 24.*

Confirmirte den Grafen zu Schaumburg Ao. 1619. d. 13. Sept. ihre Lehne und Regalien. *ib. p. 772.*

Versprach bey der Huldigung zu Augspurg d. 29. ej. den Rath und gemeine Bürgerschafft daselbst, bey dem Religion- und Profan-Frieden zu handhaben. *ib. T. III. p. 106. sq.*

Schrieb an den Churfürsten zu Sachsen d. 6. Iun. 1620. die Versicherung, daß die Evangelischen in Böhmen ihrer Privilegien wieder geniessen solten. *ib. p. 467.*

Gab den Augspurgischen Confessions-Verwandten Ständen des Landes unter der Ens d. 11. Iul. ej. an. mündliche Resolution, die Confirmation ihres Religions-Exercitii betreffend. *ib. p. 142. 699.* Conf. *ib. T. II. p. 316.*

Versicherte der Stadt Osnabrück Ao. 1621. des beharrlichen Exercitii Augustanæ Confessionis. *ib. p. 169.* It. confirmirte er derselben das Privilegium de non evocando. *ib. p. 170.*

Decretirte sub dato Regenspurg d. 17. Mart. 1623. die freye Reichs-Ritterschafft bey dem Religion- und Profan-Frieden handzuhaben. *ib. T. III. p. 130.*

Gab dem König in Dännemarck und Hertzog Christian dem Aeltern zu Braunschweig und Lüneburg, d. 24. Maji 1627. Commission, den Grafen zu Oldenburg in die Herrschafft Kniphausen zu immittiren. *Act. Pac. T. VI. p. 939. sqq.*

Confirmirte der Stadt Eger ihre Privilegia d. 10. Maji ej. an. *Act. Exec. T. I. p. 503. sqq.* It. d. 17. Iul. 1625. *ib. p. 500. sqq.*

Belehnte Henry de Bourbon Ao. 1626. mit dem Bißthum Metz. *Act. Pac. T. II. p. 842.*

Hat das Capitulum, welches Hertzog Augustum zu Sachsen, zum Administratore des Ertz-Stiffts Magdeburgs postuliret, eod. pro ordinario & legitimo agnosciret. *ib. T. I. p. 602.*

Rescribirte d. 3. Oct. ej. an. an den Hertzog zu Lignitz, daß die Schlesier dem Chur-Sächsischen Accord zuwider nicht solten beschwehret werden. *ib. T. V. p. 374. sq.*

Uberließ durch einen Kauff-Contract die Ober-Pfaltz an Chur-Bayern Ao. 1627. *Act. Exec. T. I. p. 156.*

Ertheilte der Stadt Minden d. 24. Mart. ej. an. eine Salvagardiam und d. 12. Aug. ej. an. eine Auream bullam über das Ius Emporii. *ib. T. IV. p. 218.*

Versicherte in einem Schreiben d. 23. einsd. daß die Stadt und Crayß Eger nur der Cron Böhmen Pfandschafft sey. *ib. T. I. p. 500.*

Hatte der Stadt Eger das Exercitium Augustanæ Confessionis confirmiret, und dennoch wurd selbiges Ao. 1627. de facto abgeschaffet. *Act. Pac. T. II. p. 21.*

Ließ sub dato die Ignatii 1627. ein Patent ausgehen, die Proscribirung der Evangelischen aus Böhmen betreffend. *ib. T. III. p. 464. 468.*

Setzte in einer d. 22. Dec. ej. an. Pfaltzgraff Augusto ertheilten Resolution, daß das Ius circa sacra von dem Iure Territoriali dependire. *ib. T. I. p. 817.*

Bot dem Churfürsten zu Brandenburg wegen des eingezogenen Hertzogthums Jägerndorff Particular-Tractaten oder ein Æquivalens an. *ib. T. II. p. 427.*

Hat nach Salvii Bericht, die Reichs-Stände ungefragt, seine Armée gegen die Schweden in Preussen geschickt, und dadurch den elenden Zustand Deutschlandes veranlasset. *ib. T. I. p. 12.*

Ließ Ao. 1628. den Hansee-Städtrn einen Vorschlag wegen einer anzustellenden neuen Admiralität thun. *ib. T. II. p. 118.*

Trug dem Ertz-Hertzog Leopold und Bischoffen zu Eichstädt Ao. 1628. im Ian. die Augspurgische Commission auf. *ib. T. III. p. 107.*

Confirmirte der Stadt Magdeburg d. 17. Febr. ej. an. das ihr vom Hertzogen zu Friedland geschenckte Vestungs-Recht. *ib. T. II. p. 840. T. V. p. 280.*

Die in der Lübeckischen Handlung eod. Ao. ihm cedirten 3. Tonnen Goldes, welche der König in Dännemarck an Hertzog Friedrich Ulrich zu Braunschweig-Wolffenbüttel geliehen gehabt, wieß er dem General-Lieutenant Tilly wieder an. *ib. T. VI. p. 414. sqq.*

Rescribirte an die Gräfin von Taxis d. 11. Dec. ej. an. in Post-Sachen keine Neuerung vorzunehmen. *ib. T. V. p. 456.*

Vermittelst der Ao. 1629. ausgelassenen Mandaten verjaget er auch die Herren- und Ritter-Standes

aus Steyer, Cärndten und Crayn. *Act. Pac. T. II. p. 25.*

Traff Ao. 1629. einen Frieden mit dem König in Dännemarck. *ib. T. I. p. 93.*

Erkannte d. 4. Iul. ej. an. gewisse Urtheln vor dem Bischoff zu Constantz gegen die Stadt Ulm. *ib. T. III. p. 440.*

Ertheilte der Stadt Minden d. 30. Aug. 1627. ein perpetuum Protectorium, und dennoch geschach Ao. 1629. die Reformation daselbst. *ib. T. II. p. 882. sq.*

Im Pirnischen Project wird eingestanden, daß er zum Krieg Ursache gegeben habe. *ib. T. I. p. 769.*

Hielte zur Zeit des dreyßigjährigen Krieges bedencklich, denen Reichs-Ständen die Neutralität zu geben, sondern gebrauchte an statt dessen das Wort: *Exemtion. ib. T. II. p. 837.*

Ließ Ao. 1629. d. 15. Ian. ein Decret aus, das Eröffnen und Hinterhalten der Pacquete und Briefe bey den Reichs-Post-Aemtern betreffend. *ib. T. V. p. 456.* welches in den Rescripten d. 25. Maji und 5. Sept. 1630. wiederhohlet ward. *ibidem.*

Gab dem Dohm-Capitul zu Halberstadt Ao. 163 . . eine Assecuration über die Postulation des Ertz-Hertzogs Leopold Wilhelms. *ib. T. IV. p. 260. sq.*

Rescribirte d. 24. Oct. 1630. an den Hertzog von Lothringen, die Grafen von Nassau-Saarbrück nicht weiter zu belästigen, sondern der Sentenz des Cammer-Gerichts wegen der Metzischen Lehnstücke ꝛc. Folge zu leisten. *ib. T. I. p. 836. sq.*

Ließ d. 10. Dec. ej. an. eine Urthel publiciren, daß Landgraff Wilhelm zu Hessen-Cassel denen Grafen zu Waldeck vor die liquidirte Schaden eine nahmhaffte Summe bezahlen solte. *ib. T. IV. p. 455.*

Ersuchte den König in Dännemarck durch Schreiben d. 30. April. 1633. die intendirte Friedens-Tractaten von Breßlau nach Prag zu verlegen. *ib. T. I. p. 144.*

Unter seinem Commando erhielten die Kayserlichen und Ligistischen gegen die Schwedischen d. 6. Sept. ej. an. den Sieg bey Nördlingen. *ib. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 1.*

Bey ihm suchte die Stadt Magdeburg Ao. 1636. die Confirmation ihrer alten Privilegien. *ib. T. III. Beyl. II. zum Vorber. P. I. n. 1. sqq.*

Zog d. 1. Sept. 1635. Nachricht vom Könige in Dännemarck ein, ob sein Abgeordneter also instruiret sey, als dessen eingegebenes Memorial, den Prager-Frieden und die Beforderung allgemeiner Friedens-Tractaten betreffend, lautete. *ib. T. I. p. 144. 169.*

Ertheilte d. 16. Ian. 1636. an die Regierung in Prag eine Resolution wegen des freyen Ab- und Anzugs der Emigranten. *ib. T. III. p. 468. sq. T. V. p. 739. sq.*

Starb d. 25. Febr. 1637. zu Wien im 59. Jahr seines Alters. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 36.*

Was zwischen ihm und Chur-Sachsen wegen Ober- und Nieder-Laußnitz in der Prager-Handlung contrahiret worden, solte, nach der Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten, in seinem Stande gelassen werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

FERDINANDUS Ertz-Hertzog in Oesterreich.

Kayser Maximilianus II. machte ihn zum Hagenauischen Ober- und Land-Vogt, und stellte er Anno 1566. den Revers an die 10. Reichs-Städte in Unter-Elsaß darüber aus. *Act. Pac. T. V. p. 410. 426. sq.*

Ferdinand Albrecht,
Hertzog zu Braunschweig Lüneburg.

Vor ihn verlangten die Schweden circa init. Maji 1647. in ihrem Project über das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent, ein Canonicat zu Straßburg. *Act. Pac. T. VI. p. 420.*

Die Kayserlichen liessen es in ihrem Aufsatz circa 16. ejusd. aus. *ib. p. 422.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen wiederholten es in ihrem Gegen-Aufsatz circa 18. eiusd. *ib. p. 422.* it. circa 6. Iul. e. a. *ib. p. 453.*

Ihm wurde in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis selbiges Canonicat versprochen. *ib. p. 163.*

Conferatur ei præbenda in Episcopatu Strasburgensi primo vacatura. I. P. O. Art. XIII. §. 13.

FERDINANDUS CAROLUS.

Ertz-Hertzog von Oesterreich zu Inspruck.

Hatte die Regierung circa init. Anno 1646. selbst angetreten. *Act. Pac. T. III. p. 19.*

Was vor denselben die Kayserlichen in ihrer Postrema Declaratione an die Frantzosen d. 19. Maji 1646. bedinget haben. *ib. p. 31. sq.* Conf. Oesterreich.

Fernberger.

Von diesem Adelichen Geschlecht lebten Ao. 1647. in Oesterreich unter der Ens 2. Herren der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

FIDEICOMMISSA.

Die uralte denen Adelichen Familien der Augspurgischen Confession in Steyer, Cärndten und Crayn zugethan, zum besten gestifftete wurden von Kayser Ferdinando II. seit 1629. ex plenitudine potestatis aufgehaben. *Act. Pac. T. II. p. 25.*

FILIALITATIS Ius.

Aus demselben allein, kan inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. das Ius Reformandi nicht erzwungen werden. *Act. Pac. T. II. p. 570.*

Solches ward denen Catholischen Deputatis ad Gravamina nochmahls d. 14. April. e. a. von den Evangelischen erinnert. *ib. p. 615.* Sie setzten es auch d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 165.*

Graff Trautmansdorff verwilligte solches d. 13. ej. in seinen Vorschlägen. *ib. p. 187.* it. die Catholischen d. 2. Iul. e. a. *ib. p. 198.*

Die Evangelischen zu Münster modificirten solches d. 20. Iul. e. a. *ib. p. 254. sq.* conf. derselben Aufsatz. d. 25. ej. *ib. p. 283.*

Sämtliche Evangelischen setzten es med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung, purè. *ib. p. 358.* it. Salvius in seinem Project med. Nov. e. a. *ib. p. 432.*

Filialitatis Ius.

Der Catholischen Erklärung d. 21. eiusd. *ib. p. 441.*

Der Kayserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 85.*

Die Evangelischen zu Osnabrück repetirten ihren vorigen Satz in der Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*

Attribuiret das Ius Reformandi nicht nach der Kayserlichen Erklärung d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 126.*

Die Evangelischen monirten d. 8. ej. noch etwas dabey. *ib. p. 147.* it. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

Die Kayserlichen rückten diese Erinnerungen ihrem Project d. 4. April. e. a. ein. *ib. p. 182.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. eiusd. *ibid. p. 201.*

Der Kayserlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 544.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Ius Reformandi non tribuit. I. P. O. Art. V. §. 44. I. P. M. §. 47.

Fischbach.

Der Burggrafen von Dohna Guth in der Ober-Pfaltz, solte ihnen nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin restituirt werden. *Act. Exec. T. I. p. 572.* it. nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* und der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

War vor dem Oct. ej. an. ultro restituiret. *ib. p. 760. 867.*

Fischbach.

Kirchspiel zur Herrschafft Freusburg gehörig. *Act. Exec. T. II. p. 515.*

Die Restitution dieses Kirchspiels wurde im Mart. 1648. von seiten der Gräflich-Saynischen Töchter verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 200.*

Fischingen.

Dorff zur Commenda Basel gehörig, vom Marggrafen zu Baden-Durlach an den deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 111.*

Flachsland.

Zur Herrschafft Bollweiler gehörig, was denen von Fugger hieselbst zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Flammerfeld.

Dieses Kirchspiel war der verwittibten Gräfin zu Sayn Ao. 1636. von Chur-Cölln weggenommen worden. *Act. Pac. T III. p. 454.*

Flammersberg.

Diesen Ort zog die Gräfliche Wittwe zu Sayn mit zur Herrschafft Hachenburg als sie darin circa Ian. 1649. die Huldigung wieder einnahm. *Act. Pac. T. VI. p. 903.*

Fleckenstein Herrschafft.

Um sie bey der Reichs-Immedietät und Evangelischen Religion zu erhalten, gaben die Wetteraunischen Gesandten d. 22. Iun. 1646. ein Memorial ein. *Act. Pac. T. III. p. 586. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten die Immediät d. 21. Aug. e. a. in ihrer Declaration an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. ib. p. 716.*

Die Frantzosen versprachen solches d. 3. Sept. ej. an. in dem Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 726.*

Die Kayserlichen wiederholten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.*

Wiederum die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 154. sq.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederholt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in possessione immediatis I. P. M. §. 87.

Hat nach der Repartition d. 15. Iul. 1650. zur Satisfaction der Schwedischen Miliz 2136. fl. contribuirt. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147. it. Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Hierwieder beschwehrten sich die Grafen zu Oettingen wegen etlicher in Elsaß ihnen entzogenen Lehn-Güter, Ao. 1650. vor dem ersten Evacuations-Termin. *ib. p. 858.*

Fleckenstein, *Simon* Baron von)

War des Hertzogen von Würtemberg Gesandter Ao. 1507. bey dem solennen Einzug des Bischoffs zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Flegel

Im Schertz auff Lateinisch, Colonienſis, i. e. enſis coloni. *Act. Pac. T. V. p. 890.*

Fleischbein, *N. N.*)

Kam contra Chur-Bayern und Stifft Augspurg wegen abgenommener Waaren, vor dem ersten Evacuations-Termin, zu Nürnberg ein *Act. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Flemming, Clas)

Reichs-Raht in Schweden und Admiral.

Unterschrieb nebst seinen Collegen Ao. 1643. verschiedene Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck um die Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll. betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 123. 129. 175.*

Blieb ult. Iun. ej. an. durch einen Canon-Schuß. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 41.*

Flonheim.

Die Rhein-Grafen beschwerten sich im Febr. 1647. daß die Chur-Pfältzischen sich in diesem Dorffe wegen der Leibeigenen allzuviel angemasset. *Act. Pac. T. V. p. 226.*

Florentz, Groß-Hertzog von)

Die Kayserlichen zu Münster schlossen ihn ihrerseits d. 3. Iun. 1647. in den Frieden mit ein, in ihrem Project Instrumenti Pacis cum Gallis. *Act. Pac. T. V. p. 139.*

Nach der Schweden Formula d. 17. Iun. 1648. von Seiten des Kayſers in den Frieden mit Schweden eingeschlossen. *ib. T. VI. p. 5.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. Sept. e. a. von Seiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich. *ib. p. 553.*

Floß, ſ. Flossenburg.

Vestung, ist vordem an die Cron Böhmen verpfändet gewesen. *Act. Exec. T. I. p. 512. sq.*

Eines von den 3. Aemtern, welche der Pfaltz-Sultzbachischen Linie Ao. 1614. von Neuburg abgetreten worden. *Act. Pac. T. III. p. 490. 498.* Wär Ao. 1650. gantz Evangelisch. *Act. Exec. T. II. p. 465.*

Welche Kirchspiele dieses Amts nach Volmars Project circa Oct. e. an. dieſer oder jener Religion einzuräumen, und in welchen das Simultaneum von beyden zuzulassen. *ib. p. 609. sq.*

Floß-Pleßberg.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Simultaneum Exercitium beyder Religionen zugelassen seyn. *Act. Exec. T. II. p. 600.*

Foederirte der Cron Schweden.

Welche Reichs-Stände sich unter solchem Nahmen einfünden, solten, laut Kayserlicher Instruction d. 5. Iul. 1643. von den Tractaten abgewiesen werden. *Act. Pac. T. I. p. 30.* Conf. *Adhærentes Coronarum Franciæ Sueciæque.*

Foederum Ius.

Ob solches denen Teutschen Reichs-Ständen nach Gefallen zustehe. *Act. Pac. T. I. p. 326.*

Wurde denen Reichs-Ständen etiam cum exteris, in der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. asseriret. *ib. p. 437.* it. in der Frantzösischen eôd. *ib. p. 444.*

Die Kayserlichen restringirten solches den Ständen in ihrer Responsion d. 15. Sept. ej. an. *ib. 620. sq. 631.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück machten deshalben in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. einigen Unterscheid inter Imperatorem & Imperium. *ib. p. 813. sq.*

Die Schweden hielten die Foedera der Reichs-Stände contra Imperatorem, wenn er gegen des Reichs fundamental-Gesetze etwas vornehmen solte, in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. für zugelassen *ib. T. II. p. 186. 195.*

Hierüber ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 30. Ian. 1646. consultiret. *ib. p. 317. sqq.* it. d. 9. Febr. ej. an. als das Münsterische Conclusum hierüber eingelanget war. *ib. p. 367. sqq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber im Mart. ej. an. *ib. p. 518.*

Des Churfürsten-Raths Correlation über der Stände Ius Foederum cum exteris, d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück verlesen *ib. p. 919. sq.*

Chur-Brandenburgisches Votum eôd. abgelesen. *ib. p. 930.*

Der Reichs-Städtischen Correlation hierüber zu Oßnabrück d. 17. ej. *ib. p. 955.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. ej. solten die Foedera Statuum cum exteris geschehen prævia causæ cognitione. *ib. T. III. p. 59.* it. nach der Kayserlichen Duplic zu Münster d. 25. ej. *ib. p. 16.* conf. *ib. p. 10.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederholten solche Cognition auf Reichs-Tägen, d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 68.*

Hier-

Hierauf erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Maj. e. a. daß solche Worte nur auszulassen. *Act. Pac. T. II. p. 77. 79.*

Die Schweden setzten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April 1647. daß es auch contra Cæsarem erlaubt seyn solte, wenn er die Stände zu erst lacessiret hätte; die Kayserlichen aber rejicirten solches. *ib. T. IV. p. 492. 494.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 20. ej. dictirten Project wurde es denen Reichs-Ständen mit gewisser Limitation und Reservation zugestanden. *ib. p. 495.* Desgleichen in ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 576.*

Wie auch in der Kayserlichen zu Münster Project an die Frantzosen d. 3. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzosen liessen die Cognition auf Reichs-Tagen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. aus. *ib. p. 149.*

Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project, circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.*

Der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. ej. an, *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 384.*

Statibus liberum sit exteris suppetias ferre. I. P. M. §. 3. Faciendi inter se & cum exteris foedera Statibus conditionate *liberum esto. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.*

Foresti Ius.

Daß solches keine subjection involviren solle setzten die Schweden d. 14. April. 1647 in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 493.* Der Kayserlichen Antwort darauff. *ib. p. 495.*

Fori Electio.

Wurde der Cron Schweden, ratione ihrer Deutschen Reichs-Lehen, in dem Vergleich über die Schwedische Satisfaction circa med. Febr. 1647. von denen Kayserlichen verwilliget. *Act. Pac. T. IV. p. 332.*

Im April. ej. an. liessen sich die Kayserlichen zu Oßnabrück gegen die Schwedischen heraus, daß sie nebst Schweden noch mehr Reichs-Ständen dies Privilegium zuwege bringen wolten, es könte aber dem Instrumento Pacis nicht einverleibet werden. *ib. p. 498.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. wurde es eingerückt. *ib. p. 855.*

Imgleichen in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 595.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Reginæ Regnoque Sueciæ quoad feuda sua Imperii concessum. I. P. O. Art. X. §. 12.

Das Oesterreische Directorium zu Oßnabrück gab circa init. Mart. 1647. durch Privat-Discoursen denen Braunschweig-Lüneburgischen Anlaß dieses Privilegium mit zum Æquivalent zu begehren. *Act. Pac. T. VI. p. 400.*

Sie verlangten solches in ihrem Project d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück führten circa init. Maj.

ej. an. gegen die Braunschweig-Lüneburgischen die Ursache an, warum es in ihrem Project nicht inseriret sey. *Act. Pac. T. VI. p. 418.*

Die Kayserlichen zu Münster versicherten im Iun. ej. an. denen Braunschweig-Lüneburgischen, daß es ehestens expediret werden solte, *ib. p. 436.*

Stellten ihnen d. 4. Iul. ej. an. eine Urkunde aus wegen der Ingredientien dieses Privilegii. *ib. p. 467. sq.*

Formalia dieses Kayserlichen Privilegii d. d. 14. Nov. 1648. *ib. p. 504 sq.*

Fortalitii Ius.

Soll der Kayser, nach der Frantzösischen d. 1. Iun. 1645. ausgelieferten Friedens-Proposition, in der Reichs-Stände Gebiet nicht exerciren. *Act. Pac. T. I. p. 444.*

Die Kayserlichen zu Münster gestunden solches in ihrer Responsion d. 15. Sept. ej. an. doch mit einer Salvatori-Clausul. *ib. p. 631.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück acceptirten in ihrem Gutachten im Nov. e. a. der Kayserlichen Responsion pure. *ib. p. 813.* Conf. Reichs-Festungen.

Fractæ Pacis Causæ.

Die dem Kayser competirende Concurrenz hierin, soll durch die von den Evangelischen im Nov. 1645. vorgeschlagene 4. Reichs-Gerichte nicht geschmählert werden. *Act. Pac. T. I. p. 811.* conf. *ib. T. III. p. 168. 286.*

Item nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. *ib. T. III. p. 340.* und Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 434.* auch der Evangelischen zu Oßnabrück Concluso im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 28.*

Die Evangelischen Deputirten erklärten sich d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit den Kayserlichen, daß dieses Reservatum dem Kayser ungeschmählert verbleiben solle. *ib. p. 75.*

Fränckische Crayß.

Resolvirte im Nov. 1644 unter allen Crayßen zuerst den Friedens-Congreß zu beschicken, und notificiret solches an den Kayser, König in Franckreich, auch an die Frantzösische und Schwedische Gesandten. *Act. Pac. T. I. p. 288. sqq.*

Ließ eine Instruction vor die Gesandten nach dem Friedens-Congreß entwerffen *ib. p. 294. sqq.* Erinnerungen übee dieses Project. *ib. p. 300. sqq.*

Hat andern Reichs-Crayßen zugeschrieben den Friedens-Congreß gleichfals zu beschicken. *ib. p. 329.*

Die zwischen den Catholischen und Evangelischen Ständen dieses Crayses entstandene Zwistigkeiten, stellten die Absendung der Gesandten im Ian. 1645. noch zurück. *ib. p. 341.*

Erhielt vom Kayser d. 6. ej. eine wiedrige Resolution, die Beschickung des Friedens-Congressus betreffend. *ib. p. 344. sqq.*

Suchte bey beyden Cronen, und sonst, durch unterschiedliche Schreiben d. 9. Sept. ej. an. Milderung der Kriegs-Bedrückungen. *ib. T. II. p. 79. sqq. 85.*

Wegen der Reichs-Völcker Winter-Quartiere ward auf d. 30. Nov. ej. an. ein Crayß-Tag ausgeschrieben. *ib. p. 223.* der aber wegen der de facto geschehenen

henen Bayrischen Einquartierung nicht vor sich ging. *Act. Pac. T. II. p. 226.*

Specification der Winter-Quartiere allhie, welche von den Völckern der Reichs-Armada d. 1. Dec. ej. an. sind bezogen worden. *ib. p. 225.*

Der Brandenburg-Culmbachische Gesandte gab wegen dieser starcken Winter-Quartiere bey den Evangelischen Gesandten d. 19. Jan. 1646. ein Memorial ein. *ib. p. 223. sq.*

Ließ wegen der Kayserlichen Garnison in der Stadt Hoff d. 14. Aug. ej. an. eine Vorschrifft vor den Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach an den Friedens-Congreß ab. *ib. T. III. p. 653.*

In dem Reunions-Recess zwischen dem Kayser und Chur-Bayern d. 28. Aug. 1647. wurde er nebst noch 2. Crayßen bey künfftiger Abdanckung der Bayrischen Miliz zu ihrer Contentirung assignirt. *ib. T. V. p. 50.*

Im Dec. ej. an. wurden den Chur-Bayrischen Trouppen, vom Kayser 120. Römer-Monathe allhie angewiesen. *ib. p. 120. sqq.*

In dem anderweiten Recess d. 14. Febr. 1648. wurde dieses Crayses Contribution und Quartier, vom Kayser denen Bayrischen versprochen. *ib. p. 127. sq.* it. zu derselben künfftiger Contentirung. *ib. p. 128.*

Wurde von den Bayrischen nebst noch 2. Crayßen in der Consultation zu Oßnabrück d. 29. April. ej. an. zur Satisfaction ihrer Miliz verlanget. *ib. p. 774.* it. d. 29. Maj. ej. an. *ib. p. 872.*

Die Schweden bedingten d. 12. Iun. ej. an. bey der Pfältzischen Sache, daß dieser Prætension renunciiret werde. *ib. p. 925.*

Specification derer hierin Ao. 1648. mit Schwedischer Garnison besetzten Plätze. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.* it. *Act. Exec. T. I.* Beylagen zur Vorrede. *p. 57.*

D. 26. Iun. 1648. gefertigter Anschlag, wie viel ein jeder Stand desselben pro primo termino der Schwedischen Miliz Satisfaction theils baar theils an Assignation beyzutragen. *ib. T. VI. p. 27.*

Solte nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder nach Nürnberg zusammen bringen. *ib. p. 105.* Desgleichen nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Repartition des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder circa d. 16. Octobr. 1648. denen Schwedischen extradirt. *Act. Pac. T. VI. p. 632. sq.*

An dessen Ausschreibende Fürsten, Bamberg und Brandenburg-Culmbach schrieben die Reichs-Ständischen Gesandten d. 17. ej. wegen Beförderung des ersten Termins der Schwedischen Satisfactions-Gelder, und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 627. sq.*

Beschwehrte sich bey dem Congreß d. 12. Nov. ej. an. über die starcke Schwedische Einquartierung. *ib. p. 693. sqq.* Der Reichs-Ständischen Antwort hierauf d. 22. ej. *ib. p. 711. sq.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 10. Febr. 1649. solte allhie die Exauctoratio und Evacuatio im ersten Termin in totum geschehen. *ib. p. 866.*

Repartition zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder d. 3. Oct. ej. an. den Schwedischen præsentirt. *Act. Exec. T. I. p. 387. sq.*

Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis zu Nürnberg waren 7702. fl. nach der Repartition d. 31. Iun. 1650. *ib. T. II. p. 104.*

Dessen Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Uberschuß waren 410418. fl. 55. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *ib. p. 145. sq.*

Nach der Repartition d. 1. Iul. ej. an. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 1028023. fl. *ib. p. 425.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angesetzten, war die quota 2237. fl. 14. sechs siebtel Cr. *ib. p. 431.*

Gegen denselben bewiesen sich einige Creditores sehr hartnäckig. *ib. p. 629. sq.*

Bey denen von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, wird dieser nebst dem Schwäbischen Crayß dem einen neuen Gericht zugetheilet. *Act. Pac. T. I. p. 809.*

Als sie d. 9. Iun. 1646. drey Reichs-Gerichte vorschlugen, wurde er dem Cammer-Gericht unterworffen. *ib. T. III. p. 167.*

Solte nach dem Schemate, welches Salvius d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn vorgewiesen, 2. Catholische und 3. Evangelische Assessores beym Cammer-Gericht præsentiren *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach dem Schemate der Evangelischen circa d. 8. April. ej. an. *ib. p. 295.* Und nach der Kayserlichen d. 14. Maj. ej. an. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis, 2. Catholische und 2. Evangelische Assessores præsentiren. *ib. p. 880.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück attribuirten demselben d. 19. Febr. ej. an. 2. Evangelische Assessores. *ib. T. V. p. 481.*

Nach des Würtembergischen Meynung d. 21. ej. behielte er 3. Evangelische Assessores zu præsentiren. *ib. p. 498.*

Nach der d. 22. ej. unterschriebenen Notul über den Iustiz-Puncte, soll er 2. und mit drey andern Crayßen noch 1. alternirenden Evangelischen Assessorem præsentiren. *ib. p. 501.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*

Præsentet 2. Assessores Cameræ Imperialis Augustanæ Confessionis, & 1. alternando cum reliquis Circulis mixtæ religionis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Desselben Decret, die Bezahlung der auf der Exauctoration gestandenen Schwedischen Regimenter betreffend. d. 8. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 231. sq.* Restanten zur Schwedischen Satisfaction. *ibid.*

Beschwehrung d. 30. Sept. ej. an. über die nach Proportion der abführenden Völcker, zu hoch von den Schweden geforderten Geld-Summe. *ib. p. 384. sqq.*

Schrieb d. 22. Nov. 1650. einen engern Convent aus, die Verfassung gegen der Heilbrunnischen Garnison Executionen betreffend. *ib. T. II. p. 806. sqq.*

Fränckische Crayß-Gesandten.

Hatten d. 21. Mart. 1645. bey dem Kayserlichen Plenipo-

Fränckische Crayß-Gesandten.

nipotentiario Grafen von Nassau, d. 23. ej. bey den Frantzösischen und d. 24. ej. bey dem Spanischen Abgesandten Audienz. *Act. Pac. T. I. p. 371. sqq.*

Protestirten bey den Kayserlichen zu Münster gegen die transferirung des Franckfurtischen Deputations-Tages, im April ej. an. *ib. p. 389.*

Die Qualität von Crayß-Gesandten wurde auff dem Crayß-Tage zu Bamberg d. 9. Sept. ej. an. aufgehoben. *ib. T. II. p. 83. sq.*

Fränckische Grafen.

Kamen bey den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa Oct. 1645. per Memoriale ein, um Aufhebung derer tempore belli ihnen præjudicirlich vorgenommenen Handlungen. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Ubergaben eōd. nebst den Wetterauischen Grafen ein Memorial, warum sie nicht schuldig seyn, die aufgeschwollene Pensiones zu zahlen. *ib. p. 828. 831.*

Fränckischer Grafen Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Tobias Oelhafen.

Nahm im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 18. Iul. 1645. zum erstenmahl Session. *Act. Pac. T. I. p. 515.*

Wurde nebst einigen andern Reichs-Ständischen d. 11. Aug. ej. an. zu den Kayserlichen zu Oßnabrück erfordert, um wegen des Modi & Loci consultandi den übrigen Gesandten Vorstellung zu thun. *ib. p. 564.*

War mit zugegen, als die Erklärung hierauf d. 14. ej. den Kayserlichen zurück gebracht ward. *ib. p. 564. sq.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 2. Sept. ej. an. geschlossen, daß er nebst noch 2. Evangelischen auf 4. Wochen nach Münster reisen solte. *ib. p. 600. 604. 608.*

Mit deputiret als die Kayserlichen zu Münster d. 15 ej. zu Ablegung ihrer Proposition an die Stände, abgehohlet wurden. *ib. p. 671.*

Vom Fürsten-Rath zu Oßnabrück, d. 30. ej. nebst andern deputirt, ein Project über die Kayserliche Resolution auf der Cronen Proposition zu verfassen. *ib. p. 703.* Hat in solchem ersten d. 27. Oct. ej. an. dictirten Entwurff das Iustiz-Wesen ausgeführet. *ib. p. 740. 744. sqq.*

Durch ihn solten, nach dem Concluso der Evangelischen zu Oßnabrück d. 4. Dec. ej. an. die Evangelischen zu Münster nochmahls wegen der Gravamina vernommen werden. *ib. T. II. p. 103.*

Daß er nebst andern Deputatis der Evangelischen Gravamina denen Schweden insinuiren solte, wird eod. geschlossen. *ib. p. 102. sq.*

Prætendirte d. 7. April. 1646. eine alternation mit der Wetterauischen und Schwäbischen Grafen Gesandten. *ib. p. 893. sq.*

Nebst andern deputirt, als die Schwedischen d. 14. eiusd. nebst Einlieferung der bisherigen Acten zwischen den Deputatis ad Gravamina, ersuchet wurden, über die Vergleichung derselben mit den Kayserlichen zu Oßnabrück, zu handeln. *ib. p. 631. 634.*

Nebst Culmbach d. 8. Iun. ej. an. zu Münster an das Chur-Mayntzische Directorium deputirt, um die Reichs-Deliberation über die Frantzösische Satisfaction annoch zu differiren. *Act. Pac. T. III. p. 51. sq.*

War mit deputirt, als den Frantzösischen d. 24. ej. der Evangelischen fernere Erklärung in puncto Gravaminum insinuiret worden. *ib. p. 180.*

In der Deputation an die Kayserlichen zu Münster, alß sie d. 2. Iul. ej. an. der Catholischen endliche Compositions-Vorschläge exhibirten. *ib. p. 191. sq.*

Zur Längerischen Conferenz mit den Oßnabrückischen Evangelischen in puncto Gravaminum, d. 22. eiusd. mit ernennet. *ib. p. 272. sq.*

Nebst andern d. 17. Aug. ej. an. deputirt, der Evangelischen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum den Frantzösischen zu extradiren. *ib. p. 344.*

Mit zur Deputation in puncto Gravaminum d. 9. Nov. ej. an. zu Münster angenommen. *ib. p. 412.*

Uebergab d. 30. Dec. ej. an. denen Evangelischen zu Oßnabrück des Freyherrn zu Limpurg Gravamina gegen das Dohm-Capitul zu Würtzburg, die Pfarren zu Westheim, Sommer- und Winterhausen betreffend. *ib. T. IV. p. 111. sqq.*

War d. 6. Mart. 1647. nach Münster verreiset und hatte sein Votum der Wetterauischen Grafen Gesandten zu Oßnabrück aufgetragen. *ib. p. 383.*

D. 12. Maj. ej. an. mit bey der Consultation, die Schwedische Prætension derer von dem Consilio formato herrührender Schuld-Forderungen betreffend. *ib. p. 528. sqq.*

In der Deputation der Evangelischen zu Münster an die Kayserlichen daselbst, d. 18. Iun. ej. an. *ib. p. 618.* it. d. 25. eiusd. an die Casselischen und d. 26. eiusd. an die Darmstädtischen in puncto Satisfactionis & causæ Marpurgensis. *ib. p. 637. sqq.*

Desgleichen d. 9. Iul. e. a. an die Schweden um noch etliche Tage zu Münster zu bleiben. *ib. p. 684.*

Wiederum an dieselben zu Oßnabrück d. 30. Aug. ej. an. um Maturation des Friedens. *ib. p. 725.*

Legte sein Votum im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 8. Sept. ej. an. die Lothringische Admission und einige in die Frantzösische Satisfaction schlagende Puncten betreffend, schriftlich ab. *ib. p. 741. sq.*

Franchipani Iulio Antonio.

Spanischer Gubernator in Franckenthal.

Confiscirte dem Kayserlichen Cammer-Gericht zu Speyer im April. 1646. einiges von Franckfurt kommendes Getrayde. *Act. Pac. T. III. p. 123. sqq.*

Franciscaner.

Daß dieselben nebst andern Ordens-Leuten an den Frieden verbunden seyn solten, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 822.*

Verzeichniß was die zu Hörter seit Ao. 1628. nebst der Kirchen für Güter daselbst an sich gezogen. *Act. Exec. T. II. p. 563. sq.* Conf. Hörter.

Die zu Oppenheim produciren ein in ihren Favor gestelltes Bedencken, vermöge dessen sie in dem Besitz hiesigen Klosters zu lassen. *ib. T. I. p. 852. sqq.*

Wegen derer im Pfortzheimischen war Baden-Durlach vor d. 8. Nov. 1649. schon restituirt. *ib. p. 581.*

771.

771. Die Schweden inserirten es noch d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification. *Act. Exec. T. II. p. 170.*

Die Deputirten setzten es anfänglich d. 30. ej. ad tres menses, d. 22. April. ej. an. aber in der unterschriebenen Designation gleichfals in den ersten Termin. *ib. p. 211. 249.*

War durch des Schwäbischen Crayses subdelegirte ante Oct. ej. an. verglichen. *ib. p. 762. 869.*

Solten zu Speyer die Evangelischen im zweyten Termin restituiren, nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. 1649. *ib. T. I. p. 737.*

Solten zu Wetzlar eine Kirche und Schule restituiren. *ib. p. 106.* Conf. Wetzlar.

FRANCISCUS I. König in Franckreich.

Traff mit dem Römischen Kayser Carolo V. zu Madritt Ao. 1526. einen Frieden. *Act. Pac. T. I. p. 208.*

Impugnirte den Madrittischen Vertrag, weil er vom Parlament nicht ratificiret worden. *ib. p. 215.*

Zwischen ihm und Kayser Carolo V. wird zu Cambray Ao. 1529. stipuliret, daß die Reichs-Stände von beyden Seiten, den Friedens-Schluß ratificiren solten. *ib. p. 381.*

Francken, Balley) siehe Ellingen.

Franckenberg.

Wegen dieses Closters that Adami circa fin. Maji 1647. Vorstellung bey den Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Franckenberg.

Diese Stadt und Amt kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an Hessen-Cassel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*

Franckenberg, N. N. von)

Ihm hatte zu Königlich-Schwedischen Diensten der General Sperreuter 10000. Holländische Gulden vorgeschossen, deswegen er ante primum Evacuationis terminum beym Reichs-Directorio zu Nürnberg einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Franckenroda.

Das Ius Patronatus allhier, verlangte das Closter St. Petri in Erffurt von Sachsen-Weymar restituirt zu haben. *Act. Exec. T. I. p. 115. 434.*

Franckenthal.

Ergab sich d. 26. Nov. 1632. an die Schwedischen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 35.*

Der Spanische Gubernator allhier vorenthielte dem Cammer-Gericht zu Speyer im Monath April. 1646. gewisses Getrayde. *Act. Pac. T. III. p. 123. sqq.*

Die Reichs-Deputirte ersuchten die Kayserlichen zu Münster d. 4. Nov. 1648. die Restitution dieser Vestung an dienlichen Orten zu befordern. *ib. T. VI. p. 652. sq.*

Die Abtretung derselben bey Spanien zu befördern schrieben die Reichs-Ständischen aus Münster d. 11. ej. an Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm. *ib. p. 678. sqq.* Sie erinnerten solche d. 13. ej. bey denen Kayserlichen. *ib. p. 680. sq.*

Der Ertz-Hertzog antwortete d. 27. ej. daß ers an gehörigen Ort gelangen lassen wolte. *ib. p. 776. sq.*

Die Kayserlichen erwehnten d. 29. Nov. 1648. es stünde auf des Pfaltzgrafen Acceptation des Friedens, alsdann Spanien sie ihm ohne Zweiffel abtreten würde. *Act. Pac. T. VI. p. 706.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. die Restitution noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 755.*

Servient urgirte d. 16. Febr. 1649. die Evacuation; der Kayserlichen und des Spanischen Antwort darauf war, dilatorisch. *ib. p. 891. sqq.* Beym Abschiede vom Congreß erinnerte Servient d. 8. Mart. ej. an. nochmals die Reichs-Ständischen, auf diese Restitution bedacht zu seyn. *ib. p. 912.*

Die Kayserlichen liessen sich d. 10. ej. auf der Reichs-Deputirten Befragen, nur kaltsinnig wegen der Evacuation vernehmen. *ib. p. 915. sq.* imgleichen d. 13. ej. *ib. p. 965. sqq.*

Die Evacuation wurde in dem Münsterischen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. nachgesuchet. *ib. p. 1000. Act. Exec. T I. p. 28.*

Wurd von beyden Cronen in denen Evacuations-Listen zu Nürnberg obenan gesetzet, und warum. *Act. Exec. T. I. p. 36. sqq. 131.* In der Kayserlichen Liste d. 8. Maji 1649. gar übergangen. *ib. p. 45. 46.*

Um deswegen ein Temperament auszufinden, redeten die Kayserlichen d. 10. ej. einige Reichs-Ständische Gesandten an. *ib. p. 47. sq.*

Die Evacuation wurde in der Schweden Replic d. 12. ej. urgirt. *ib. p. 50.*

D. 14. ej. wurde von den Kayserlichen denen Schweden angezeiget, die Evacuation stehe nicht in des Kaysers Mächten. *ib. p. 52.*

D. 26. ej. schlossen die Fürstlichen und Städtischen, das denen Schweden anzutragende Temperament soy nicht vom Reich sondern aus des Kaysers selbst eigenen Mitteln zu nehmen. *ib. p. 55.*

In der Kayserlichen Lista Evacuationis vom 30. ej. in den dritten Termin gesetzt. *ib. p. 59. 70.*

Des Schwedischen Generalissimi schrifftliche Erklärung an die Reichs-Stände d. 31. ej. in specie das Temperament wegen Franckenthal betreffend. *ib. p. 76. sqq.*

Von hieraus wurde die Restitution des Clesters Rosenthal an die Grafen von Nassau verhindert. *ib. p. 78. sq.*

Der Churfürstlichen projectirte, item geänderte Gegen-Erklärung der Reichs-Stände an den Generalissimum, Franckenthal betreffend d. 8. Iun. ej. an. *ib. p. 80. sqq.*

Die Kayserlichen offerirten denen Schweden zum Temperament hiefür, die Stadt Glogau d. 17. ej. *ib. p. 134.*

Von den Schweden vorgeschlagenes Expediens init. Aug. ej. an. *ib. p. 194.*

Reichs-Deliberation und Conclusum auf der Frantzosen Schreiben, das Franckenthalische Temperament betreffend, d. 9. und 10. ej. *ib. p. 214. sqq.*

Die Stadt Speyer beschwehrete sich über den Commendanten hieselbst. *ib. p. 223. sqq.*

Wegen der Evacuation mit den Reichs-Ständen d. 11. Sept. ej. an. angetretene Handlung der Frantzosen. *ib. p. 348. sq.*

Der

Franckenthal.

Der Chur-Pfältzischen Gesandten Memorial, dieser Vestung Evacuation betreffend, d. 21. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 377. sq.*

Vergleich wegen des Franckenthalischen Temperaments, zwischen den Frantzosen und den Reichs-Ständen d. 24. ej. *ib. p. 362. sqq.* It. Neben-Recess wegen der Belagerung dieser Vestung. *ib. p. 364.*

Chur-Sächsisches Rescript d. 17. Nov. ej. an. an dessen Gesandten die Evacuation und Temperamenta hiefür betreffend. *ib. p. 720. sqq.*

D. Heliers Relation, das Franckenthalische Temperament betreffend, d. 8. Dec. ej. an. *ib. p. 714. sqq.*

Der Frantzosen Memorial, d. 10. ej. die Beschleunigung der Franckenthalischen Evacuation betreffend. *ib. p. 718. sqq.*

Die Schweden wolten d. 3. Febr. 1650. nicht, daß der hierüber gemachte Vergleich dem Haupt-Recess inseriret werde. *ib. T. II. p. 106.*

In der d. 9. ej. vollzogenen Notul wurde desselben remissive gedacht. *ib. p. 114.*

Zu Beförderung der Evacuation verglichen sich die Reichs-Ständischen d. 28. ej. eines Schreibens an den König in Spanien. *ib. p. 137. sq.*

Diese Schreiben sowohl Nahmens sämtlicher Stände als besonders von den Churfürstlichen gingen d. d. 2. Mart. ej. an. ab. *ib. p. 186. sqq.*

Wegen dieses Schreibens verlangten die Frantzösischen circa 20. ej. Satisfaction. *ib. p. 191. sqq.*

Die Schweden conferirten mit den Reichs-Deputirten d. 24. April. ej. an. über diese Temperament-Sache. *ib. p. 254. sqq.* und die Deputirten eod. mit den Kayserlichen. *ib. p. 258. sqq.*

Zu Beylegung dieses Puncts verlangten die Schweden d. 26. ej. eine Internunciatur von den Ständen. *ib. p. 261. sq.*

Das Project der Kayserlichen über dieses Temperament wurde d. 27. ej. ausgestellt. *ib. p. 264. sqq.*

Wegen dessen Evacuation schrieben die Reichs-Ständischen d. 6. Maji ej. an. an den Kayser. *ib. p. 268. sqq.*

Um selbige Zeit wurde ein Uberschlag der Kosten zu Belagerung dieser Vestung entworffen. *ib. p. 270. sq.*

Die Frantzosen machten bey solcher Belagerung starcke Postulata. *ib. p. 272.*

Der Schweden Ultimatum deswegen d. 18. ej. *ib. p. 272. sqq.* Die Reichs-Stände deliberirten d. 20. ej. darüber. *ib. p. 275. sq.*

Die Obligation dieser Vestung wegen wolten die Kayserlichen d. 27. ej. den Ständen aufbürden. *ib. p. 288. sqq.*

Die Stände bewilligten d. 28. ej. dem Kayser in dieser Sache semel pro semper 45000. Rthlr. *ib. p. 292. sqq.*

Der Commendant entsetzte circa fin. Maji ej. an. dem Pfaltz-Grafen Ludewig Philip des Ober-Amts Simmern. *ib. p. 432.*

Der Vergleich wegen dieses Temperaments wurde zwischen den Kayserlichen und Schwedischen d. 9. Iun. ej. an. vollzogen. *ib. p. 310. sqq.*

Nach dem d. 22. ej. vollzogenen Recess mit den Frantzosen, im ersten Termin zu evacuiren. *ib. p. 415. sq.*

Die Ordre zur Restitution langte circa 24. ej. an, und

Franckenthal.

was der König von Spanien dafür vom Reich verlanget habe. *Act. Exec. T. II. p. 422.*

Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm wurde d. 30. Iul. 1650. von dem Convent zu Nürnberg ersuchet die Ordre zu dieser Evacuation nicht länger an sich zu halten. *ib. p. 665. sq.* Eine ebenmäßige Vorstellung geschach bey den Kayserlichen d. 15. Aug. ej. an. von den Deputirten. *ib. p. 693. sqq.*

Die Reichs-Ständischen beharreten d. 27. ej. dabey, ein mehres als bereits verwilliget, zu hiesiger Garnison Unterhalt nicht zu contribuiren. *ib. p. 735. sqq.*

Orenstierna urgirte die Restitution in dem am Tage seiner Abreise von Nürnberg d. 8. Febr. 1651. dem Kayserlichen zugeschickten Memorial. *ib. p. 817.*

Franckfurt am Mayn.

Allhier ließ Kayser Carolus Magnus Ao. 794. ein Concilium halten, worauf die alten und neuen Nestorianer, it. die vom Pabst eingeführte Bilder-Verehrung verdammet wurden. *Act. Pac. T. II. p. 659.*

Allhier solte, vermöge der guldenen Bulle, die Wahl eines Römischen Kaysers geschehen. *ib. T. IV. p. 396. 401.*

War Ao. 1487. auf dem Reichs-Tag zu Nürnberg unter den 3. Deputirten aus dem Städte-Rath. *ib. T. I. p. 486.*

Ao. 1610. sqq. wurde das Post-Amt von Reinhausen hieher verleget. *ib. T. V. p. 446.*

Mit derselben vertrug sich der König in Schweden d. 16. Nov. 1631. *Act. Exec. T. I. Beyl. 3. Vorr. p. 34.*

Hat auf dem Deputations-Tag hieselbst, die Remedirung bey dem Credit-Wesen, nebst andern am meisten urgiret. *Act. Pac. T. I. p. 776.*

War währender Præliminar-Tractaten, vom Kayser zum Friedens-Congress-Ort vorgeschlagen. *ib. p. 520.*

Ob die Frantzosen circa Mart. 1647. hierauf ein Absehen gehabt haben. *ib. T. IV. p. 352.*

Erlegte d. 5. April. ej. an. die Helffte des 19sten Cammer-Ziels. *ib. T. V. p. 298.*

Von hieraus wurde Ao. 1648. eine sehr hohe Summe Geldes denen Reichs-Ständen, behuff der Schwedischen Miliz Satisfaction, vorzuschiessen angeboten. *ib. T. VI. p. 17.*

Hieher solte der Chur- und Ober-Rheinische Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den ersten Termin der Schwedischen Satisfactions-Gelder zusammen bringen. *ib. p. 105.* It. nach dem 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat sie zur Schwedischen Miliz Satisfaction, 106800. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Von den Frantzosen zu Nürnberg zum Temperament für Franckenthal, im Majo 1649. vorgeschlagen. *Act. Exec. T. I. p. 65.*

Allhier liessen die Tourennischen circa Iun. 1650. starcke Werbungen anstellen. *ib. T. II. p. 653.*

Contra dieselbe kam Chur-Maynz Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin ein, die Restitution des Antoniter-Hoffs und Kirchen in statum anni 1624.

betreffend. It. wegen neu aufgerichteter Zölle, Impoſten und Acciſe. *Act. Exec. T. II. p. 803. 860.*

Franckfurt an der Oder.

Wurde d. 3. April. 1631. vom König in Schweden erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 33.*

Franckfurtiſcher Deputirter zu Nürnberg,

D. Zacharias Stenglin.

War Deputatus zur Repartition der Satisfactions-Gelder im Ober-Rheiniſchen Crayſe. *Act. Exec. T. I. p. 259.*

Unterſchrieb d. 18. Aug. 1649. den Interims-Receſs mit den Schweden. *ib. p. 250. 323.*

D. 15. Iun. 1650. wurde beſchloſſen, daß er den Haupt-Receſs mit den Schweden ſubſcribiren ſolte. *ib. T. II. p. 339.*

Er wohnte deſſelben ſolenner Collationirung d. 16. ej. mit bey. *ib. p. 348.* und unterſchrieb ihn eod. *ib. p. 370.* It. d. 22. ej. den Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 417.*

Franckfurtiſche Deputirten

auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs,

D. Zacharias Stenglin und Johann Maximilian Zum Jungen.

Nebſt andern zur Längerichiſchen Conferenz mit den Münſteriſchen Evangeliſchen, in puncto Gravaminum, d. 1. Aug. 1646. ernennet. *Act. Pac. T. III. p. 299.*

In der Deputation an die Frantzoſen d. 8. Nov. ej. an. um die Catholiſchen in puncto Gravaminum zur Billigkeit zu erinnern, und die Schwediſchen zu bewegen noch etwas zu Münſter zu verbleiben. *ib. p. 411.*

Ihm nebſt den übrigen Evangeliſchen aus den vier Obern-Crayſen eröffneten die Kayſerlichen d. 11. Maji 1647. was die Schweden wegen Bezahlung derer von dem Conſilio formato ehehin bewilligten Schulden, dem Inſtrumento Pacis einrücken wolten. *ib. T. IV. p. 525. ſqq.*

In der Deputation an die Schweden d. 9. Iul. ej. an. um noch einige Tage zu Münſter zu bleiben. *ib. p. 684.*

Ging circa fin. ej. vom Congreſs fort. *ib. p. 698.* und hatte den Nürnbergiſchen ſubſtituiret. *ib. T. VI. p. 971.*

Franckreich.

Bey Theilung deſſelben und des Deutſchen Reichs iſt eine Convention aufgerichtet, daß eins dem andern helffen und nichts abſtricken ſolle. *Act. Pac. T. VI. p. 757.*

Allhier wird faſt durchgehends kein Privilegium für gültig erkandt, es ſey denn publice in ſummis dicaſteriis produciret, confirmiret und regiſtriret. *ib. T. I. p. 794.*

Mit dieſer Crone waren die Hanſee-Städte Ao. 1487. in Krieg gerathen, welchen die Könige zu Dännemarck beygeleget. *ib. T. II. p. 120.*

Hievon hatte Lothringen niemahls, ſondern vom Römiſchen Reich, ſeine Metz- Tul- und Verduniſchen Lehen recognoſciret. *ib. p. 212.*

Hatte mit Spanien in 150. Jahren mehr den 20. mahl Friede und Vergleiche gemacht. *ib. p. 342.*

Verſchiedene Könige hatten ſich unterſtanden des

Stiffts Verdun Temporalität unter ſich zu bringen. *Act. Pac. T. II. p. 873.*

Die Cron ſtieß das wieder um, was in Behandlung des Mantuaniſchen Friedens zu Regenſpurg Ao. 1630. von ihrem Geſandten tractiret worden. *ib. T. I. p. 213.*

Verſchaffte bey dem Schwediſchen Feld-Marſchall Horn Ao. 1632. daß des Biſchoffen zu Baſel im Elſaß liegende Lande und Leute verſchonet blieben. *ib. T. II. p. 448.*

Hatte mit den Proteſtanten capituliret Breyſach und was es auf beyden ſeiten des Rheins occupiren würde, dem Deutſchen Reich gratuito zu reſtituiren. *ib. p. 214. 871. ſq.*

Franckreich, König und Königin in)

Welche Titulatur zwiſchen ihm und dem Kayſer gebräuchlich geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 470. ſq.*

Ob ein König ein Inſtrument eigenhändig oder nicht vielmehr ein Staats-Secretaire unterſchreibe. *Act. Pac. T. I. p. 268.* Eine Königin kan noch weniger ſubſcribiren. *ibid.*

Hat vor An. 1635. gegen den Cantzlar Oxenſtierna conteſtiret, daß er nichts, ſo dem Reich zuſtändig, begehre; welches auch zu Haylbrunn verſichert worden. *ib. p. 301. ſq.*

Hatte die gantze Stadt Speyer wollen neutral machen, welches aber der Kayſer und Bayern recuſiret. *ib. p. 603.*

Welche Deutſche Reichs-Stände ſich für deſſelben Feinde nicht halten und declariren können. *ib. p. 742. 803.*

Erneuerte Ao. 1637. die Alliance mit Schweden. *ib. p. 161.* Hatte nach Erßkeins Bericht jährlich 5. Tonnen Goldes Subſidien an Schweden ausgezahlet. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Ihn von Schweden zu trennen, ließ Ao. 1643. der König in Pohlen bey dem Cardinal Mazarini negotiiren. *Act. Pac. T. I. p. 66.*

Der König ſowohl als die Königin wurden von Dännemarck in einem Schreiben vom 6. Sept. ej. an. erinnert, ihre Geſandtſchafft nach Münſter abzuſchicken. *ib. p. 37. ſq.*

Verlangte circa Oct. ej. an. beym Pabſt, an ſtatt des Cardinals Roſetti einen andern Nuncium nach Münſter zu verordnen. *ib. p. 62.*

Vorbringen des Kayſers, daß er nebſt Schweden beym Türcken durch Geld geſuchet, eine Ruptur mit dem Kayſer d. 6. ej. vorzunehmen. *ib. p. 51.*

Ließ im Febr. 1644. ſeine Mediation zwiſchen beyden Nordiſchen Cronen, bey dem Däniſchen Geſandten zu Oßnabrück anbieten. *ib. p. 183.*

Der Conte d'Avaux referirte der Königin unterm 8. Mart. ej. an. von ſeinem Einzug zu Münſter. *ib. p. 186. ſqq.*

Der Königin wurde von den Geſandten zu Münſter d. 19. April. ej. an. berichtet, was die Kayſerlichen gegen ihre Plenipotenz vor Dubia gemachet. *ib. p. 209. ſqq.*

Die Königin inſtruirete die Geſandten ſub d. 4. Maji ej. an. wegen der neu einzurichtenden Frantzöſiſchen Vollmacht. *ib. p. 258. ſq.*

Schrieb

Schrieb an die mehresten Deutschen Reichs-Fürsten sub dato d. 10. Aug. ej. an. den Congreß zu beschicken. *Act. Pac. T. I. p. 269. 272. sq.*

Ihm wurde in der Spanischen d. 23. Ian. 1645. exhibirten neuen Vollmacht der Titulus *Fraternitatis*, wie dem Kayser, nicht gegeben. *ib. p. 351.*

Bey demselben ließ Chur-Bayern im Maj. ej. an. an einem Armistitio negotiiren. *ib. 416. sq.*

Ihm wurde circa Iun. ej. an. von dem Churfürsten in Brandenburg der Titulus *Majestatis* zugestanden, dagegen er demselben das Prædicat *Serenissimus* verwilligte. *ib. p. 496.* Die Chur-Bayrischen zu Regenspurg gaben ihm zu erst diesen Titul. *ib. T. VI. p. 850.*

Was zwischen ihm und Chur-Bayern wegen Breysach und Elsaß circa Iul. ej. an. heimlich negotiiret worden. *ib. T. I. p. 537. sq.*

Gab dem Commendanten zu Speyer d. 23. ej. Ordre selbigen Ort ohne seinen special-Befehl nicht zu quitiren. *ib. T. III. p. 531.*

Schickte im Jahr 1644. einen Legatum Extraordinarium in die Nordischen Reiche, durch dessen Mediation der Frieden zwischen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. zu Brömsebroe geschlossen wurde. *ib. T. I. p. 633. sqq.*

Ward von dem Fränckischen Crayse d. 9. Sept. e. a. gebeten, die continuirenden Kriegs-Bedrückungen mildern zu lassen. *ib. T. II. p. 79. sq.*

Inquirirte circa Oct. ej. an. auf etzliche Aemter im Hanauischen. *ib. T. I. p. 782.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück führten in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten an, warum der Kayser und das Reich sich in die Kriege zwischen ihm und dem König von Spanien nicht zu mischen hätten. *ib. p. 804.* Item, warum der Kayserlichen angehengte Clausula salvatoria auszulassen sey. *ibid.*

Ob selbiger vor Lothringen Paß-Briefe zu ertheilen schuldig sey, darüber ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Febr. 1646. deliberiret. *ib. T. II. p. 347. sqq.*

War nebst den General-Staaten von den Chur-Brandenburgischen zu der denen Schwedischen d. 10. Iul. ej. an. angebotenen Particular-Handlung wegen Pommern, als Mediator vorgeschlagen. *ib. T. III. p. 86.*

Der Friede zwischen ihm und Spanien stund ult. Mart. 1647. auf den Schluß. *ib. T. IV. p. 171.* conf. *ib. T. VI. p. 655. sq.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirten Instrumento Pacis, von Seiten der Cron Schweden in den Frieden eingeschlossen. *ib. T. IV. p. 598.*

Die Frantzosen versprachen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. ej. an. daß er vor dem Hertzoge von Savoyen 494000. Scudi an den Hertzog von Mantua auszahlen wollte. *ib. T. V. p. 156.*

Schrieb d. 25. Aug. ej. an. an den Churfürsten von Cölln, wegen des von demselben aufgekündigten Armistitii. *ib. p. 47. sq.*

Die Königin in Schweden schrieb d. 24. Oct. ej. an. an ihn und seine Mutter die Regentin, mit Chur-Bayern gleichfals zu brechen. *ib. p. 85. sqq.*

Franckreich, König in)

Demselben that das Parlament d. 5. Ian. 1648. eine Vorstellung wegen Bedrückung des Volcks. *Act. Pac. T. VI. p. 188.*

Von den Schweden in ihrem Project d. 12. Iun. 1648. ihrer seits in den Frieden eingeschlossen. *ib. T. V. p. 937.* it. in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 6.*

Nochmals in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 171.*

Die Reichs-Ständischen Gesandten liessen circa med. Sept. 1648. ein Schreiben an ihn ab, die Iura derer in den 3. cedirten Stifftern und dem Elsaß befindlichen Reichs-Stände betreffend. *ib. p. 556. sq.*

Servient wolte d. 11. Oct. ej. an. behaupten, daß er die Præcedenz vor allen andern Königen habe. *ib. p. 594.*

Eum inter & Cæsarem omnesque eorum foederatos & adhærentes Pax sit. I. P. M. §. 1.

In dem der Ratification inserirten Instrumento Pacis war er jedesmahl dem Kayser vorgesetzet, welches die Kayserlichen d. 17. Dec. ej. an. denen Reichs-Deputirten eröffneten. *Act. Pac. T. VI. p. 740. sq.* conf. *ib. p. 746. sqq. 752. sqq.* In der geänderten Ratification war er dem Kayser nachgesetzt. *ib. p. 764. sq.*

Die Deputati ad punctum restitutionis zu Nürnberg schrieben d. 8. Febr. 1650. an ihn, um den Churfürsten zu Trier von seinem Beginnen abzumahnen. *Act. Exec. T. II. p. 484. sq.*

Die Reichs-Ständischen daselbst gratulirten ihm d. 22. Iun. ej. an. wegen geschlossener Friedens-Execution. *ib. p. 421.*

Sie wiederholten d. 16. Oct. ej. an. bey ihm ihre Declaration wegen der Elsaßischen Stände Reichs-Immedietät und der Metz-Tul- und Verdunischen Vasallen jurium. *ib. p. 757. sq.*

Was er an die Herren von Fugger, it. an den Ertz-hertzog Leopold Wilhelm zu restituiren. *ib. T. I. p. 116. 435. sq.*

Worin Er dem Instrumento Pacis contraveniret. *ib. p. 409.*

Innerlicher Zustandt seines Reichs circa Iun. 1650. *ib. T. II. p. 604. sq.*

Des Bischoffs zu Basel Beschwehrung wegen vorenthaltener Eisen-Schmiede zu Unterweiler und Neuendorff kam noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg ein. *ib. p. 800.*

It. des Bischoffs zu Verdun, die Restitution seines Stiffts betreffend. *ibid.* Conf. *ib. p. 851.*

Parlament in Franckreich.

Derselben höchsten Gerichte sind 10. *Act. Pac. T. I. p. 811.*

Weil selbiges den Madritischen Vertrag de Ao. 1526. nicht ratificiret hatte, wurde er von Francisco I. Könige in Franckreich, impugniret. *ib. p. 215.*

Die Frantzösische Gesandten zu Münster wolten demselben im Sept. 1644. dergleichen Autorität nicht zugestehen. *ib. p. 268.*

That d. 5. Ian. 1648. wegen Bedrückung des Volckes eine nachdrückliche Vorstellung an den König. *ib. T. VI. p. 188.*

Führte nebst andern circa fin. ej. an. Consilia zur Re-

volte und erkandte dem Cardinal Mazarini den Kopf ab. *Act. Pac. T. VI. p. 820.* Conf. Franckreich, Stände in)

Franckreichs Satisfaction.

Der Venetianische Orator hat der Cron Franckreich hierin gute Dienste geleistet. *Act. Pac. T. VI. p. 299.*

Daß in Absicht auf dieselbe, die Cron Franckreich die Waffen nicht ergriffen habe, ist Frantzösischer Seits vielfältig contestiret worden. *ib. T. I. p. 301.*

Derselben geschach in der Schwedischen Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. Erwehnung. *ib. p. 437.* it. in der Frantzösischen eod. *ib. p. 445.*

Die Kayserlichen wolten sich in ihrer Responsion d. 15. Sept. ej. an. hierzu nicht verstehen. *ib. p. 632.*

Die Frantzosen bezeigten sich circa 22. ej. gegen die Mediatores sehr empfindlich, daß der Kayser sich gegen sie zu nichts erboten habe. *ib. p. 717.*

Machten hiebey circa Oct. ej. an. eine Distinction zwischen dem Kayser als Kayser und als Ertzhertzog von Oesterreich. *ib. T. II. p. 63.*

Von derselben wurden d. 14. ej. an. zwischen den Kayserlichen und Frantzösischen Gesandten general-Reden gewechselt. *ib. p. 62.*

Beschwehrung der Kayserlichen circa Nov. ej. an. über die Frantzösische Prætension auf Elsaß. *ib. p. 74.*

Graff Trautmansdorff bot schon im Nov. ej. an. hiezu die 3. Stiffter Metz, Tul und Verdun. it. Pignerol und Moyenvic an, welches Vollmar d. 30. ej. wiederhohlete. *ib. p. 213. sq.*

Die Frantzosen beharrten circa d. 2. Dec. ej. an. noch auf ein mehres. *ib. p. 214.*

Nemlich in ihrer Replic d. 28. ej. Ober- und Nieder-Elsaß, Sundgau, Breysach, Brißgau, und die Wald-Städte. Item Philipsburg, und alles dieses allenfals als ein feudum Imperii. *ib. p. 202.*

Der Duc de Longueville schlug d. 16. Ian. 1646. Vollmarn vor, anstatt Elsaß das Hertzogthum Mayland zu verschaffen. *ib. p. 217.*

Die Reichs-Ständischen Gesandten zu Münster thaten d. 22. ej. bey den Kayserlichen Ansuchung, diesen Punct zu negotiiren, die sich aber nicht nach Verlangen darauf erkläreten. *ib. p. 279. 784. sqq.*

Die dieserhalben geschlossene Deputation an die Frantzösischen aus allen dreyen Reichs-Räthen zu Münster, ward von den Kayserlichen circa d. 24. ej. hintertrieben. *ib. p. 786. sqq.*

Im Fürsten-Rath zu Münster ward d. 19. Febr. ej. an. geschlossen, daß es bey der Kayserlichen im Nov. 1645. geschehenen oblation, salvo jure vasallagii zu lassen. *ib. p. 444. sq.*

Zu Oßnabrück ward im Fürsten-Rath d. 3. Mart. ej. an. hierüber consultiret. *ib. p. 444. sqq.*

Der Kayserlichen erste Duplic, den Mediatoren d. 12. ej. eröffnet. *ib. p. 870. sqq.*

Die Chur-Bayrischen suchten sie fin. Mart. und init. April. ej. an. bey den Kayserlichen zu befordern. *ib. T. III. p. 3. sqq.*

Elsaß und Sundgau ward Franckreich d. 4. April. e. a. von den Kayserlichen mit gewissem Beding, offeriret. *ib. p. 6. sq.*

Selbige Vorschläge wurden an den Frantzösischen Hoff gesandt, und reisete Servient deshalben nach Oßnabrück zu den Schweden. *Act. Pac. T. III. p. 8.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber, d. 7. ej. zu Oßnabrück verlesen. *ib. T. II. p. 894. sq.*

Handlung wegen der Vestung Breysach, so die Kayserlichen ungern zurück lassen wolten, vom 17. ej. an. *ib. T. III. p. 18. sqq.*

In der Duplic d. 25. ej. bewurffen sich die Kayserlichen auf die in dieser Handlung gethane Vorschläge. *ib. p. 17.*

Der Kayserlichen Postrema Declaratio in diesem Punct ward d. 19. Maj. ej. an. den Mediatoren behändiget. *ib. p. 31. sqq.*

Der Frantzosen Antwort hierauf, den Mediatoren d. 24. ej. eingehändiget. *ib. p. 37. sqq.* Der Kayserlichen Gegen-Antwort, Ulteriores Articuli, welche aber von den Frantzösischen sogleich zurück gegeben und nicht communiciret. *ib. p. 46.*

Daß sie pari passu mit der Schwedischen gehen müsse, bedingte Oxenstierna d. 29. ej. bey Trautmansdorff. *ib. p. 152.*

Der Kayserlichen zu Münster mündliche Declarationes an die Mediatoren d. 30. ej. *ib. p. 46.*

Die Evangelischen zu Münster declinirten d. 8. Iun. ej. an. die Reichs-Deliberationes hierüber. *ib. p. 47. sqq.* Die Evangelischen zu Oßnabrück hielten solches d. 11. ej. für wohl gethan. *ib. p. 52. sq.*

Circa d. 27. ej. wurden anstatt des Iuris allodii über die 10. Elsaßischen Land-Vogtey-Städte, die 4. Wald-Städte verlanget. *ib. p. 190.*

Graff Oxenstierna hielte d. 3. Iul. ej. an. in der Conferenz mit den Kayserlichen zu Münster, dafür, daß sie sich hiebey nicht länger aufzuhalten hätten. *ib. p. 91.*

Was Oxenstierna hievon den Evangelischen Deputirten zu Münster d. 5. ej. eröffnet. *ib. p. 205.*

Die Frantzosen wolten d. 6. ej. nebst den vorigen Postulatis auch das Dominium über die 10. Land-Vogtey-Städte im Elsaß haben. *ib. p. 92.* Die Kayserlichen aber liessen es d. 8. ej. bey ihrer postrema declaratione bewenden. *ib. p. 94.*

Der Kayserlichen nochmahlige Declaration wurde d. 21. Aug. e. a. den Mediatoren zugestellet. *ib. p. 712. sqq.*

Die Mediatores machten hieraus eine andere Schrifft, darin die Puncta ausgelassen, welche die Frantzosen mit den Schweden und Protestanten behandeln solten, und übergaben sie d. 31. ej. den Kayserlichen. *ib. p. 720. sqq.*

Die von beyden Seiten beliebte Convention wurde d. 3. Sept. ej. an. vollzogen. *ib. p. 723. sqq.*

Ob die Frantzosen ihre Postulata im Dec. ej. an. neuerlich auf Speyer, Maintz, Coblentz und Hammerstein haben extendiren wollen? *ib. T. IV. p. 32.*

Die Frantzosen haben sich fürnehmlich hiebey in andern Sachen vinculiren lassen. *ib. p. 311.*

Ob die Stadt Heilbrunn von den Frantzosen im Iun. 1647. noch mit sey prætendiret worden. *ib. p. 661. sq.*

Der Kayserlichen zu Münster formalia dieses Puncts in ihrem Project Instrumenti Pacis, d. 3. ej. *ib. T. V.*

p. 133. sqq. Der Frantzosen Gegen-Project in ihrem med. Iul. 1647. extradirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 151. sqq.*

Der Bischöflich-Straßburgische Gesandte kam mit einem Memorial d. d. 20. ej. ein, daß hiedurch des Stiffts Iura im Elsaß nicht möchten gekräncket werden. *ib. T. IV. p. 718. sqq.*

In der Frantzosen Friedens-Instrument wolten diejenigen Stände des Reichs, so von den Stifftern Metz, Tul und Verdun einige Lehn hatten, mit hieher gezogen und vom Reich abgesondert werden, dergleichen sich auch die 10. Reichs-Städte im Elsaß, unter dem Prætext, als ob sie unter der Land-Voigtey Hagenau begriffen, besorgten: worüber im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Aug. ej. an. Rath gehalten wurde. *ib. p. 704. sqq.*

Uber alle diese Puncte verfaßte das Reichs-Directorium zu Münster circa fin. ej. ein Bedencken. *ib. p. 727. sqq.* Der Fürsten-Rath zu Oßnabrück monirte d. 8. Sept. ej. an. über diesen Auffsatz. *ib. p. 732. sqq.*

Dieser Punct kam d. 31. Oct. ej. an. zur völligen Richtigkeit cum renunciatione ulteriorum additionum &c. *ib. p. 785.* D. 1. Nov. ej. an. wurde dieser Punct völlig verglichen und von den Legations-Secretariis unterschrieben. *ib. T. V. p. 161. sqq.*

Warum er im April. 1648. nach der Frantzosen Verlangen, von den Kayserlichen und Reichs-Ständischen noch nicht unterschrieben worden. *ib. p. 168.*

Servient verlangte d. 15. ej. daß er vor der Pfältzischen Sache, von den Kayserlichen, Schwedischen und Reichs-Ständischen zu unterschreiben. *ib. p. 733.*

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Schluß d. 3. Aug. ej. an. was hiebey zu distinguiren und zu limitiren sey. *ib. T. VI. p. 299. sq. 318. sqq.*

Servient wolte in der geheimen Conferenz d. 6. ej. keine Declarationes zulassen. *ib. p. 386. sq.*

Die Reichs-Stände daselbst schlossen d. 10. und 11. ej. denen hiebey interessirten Ständen durch eine schrifftliche Declaration zu helffen. *ib. p. 325. sq. 334. sq.* D. 12. ej. verglichen sie sich eines Auffsatzes solcher Declaration. *ib. p. 236. sq.*

Formalia dieses Puncts in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis. *ib. p. 385. sqq.*

Die Reichs-Ständischen liessen aus Münster circa med. ej. ein Schreiben an den König in Franckreich ab, die Conservation der Reichs-Stände im Elsaß. it. derer so der 3. cedirten Stiffter Vasallen, betreffend. *ib. p. 556. sq.*

Conventio de illa. I. P. M. §. 69. sqq.

Servient verlangte d. 19. Dec. ej. an. die Stände solten gedachte Declaration revociren. *Act. Pac. T. VI. p. 745. sq. 748.* conf. *ib. p. 754. sq.*

Die Altenburgischen remonstrirten circa d. 24. ej. dem Frantzösischen Residenten, warum die Stände davon nicht weichen könten. *ib. p. 756. sqq.*

Daß diese den künfftigen Friedens-Schluß ratificiren solten, empfunden die Frantzösische Gesandten circa d. 19. Mart. 1645. hoch. *Act. Pac. T. I. p. 378.* conf. *ib. p. 370.* und *381.*

Wurden von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 28. Dec. 1645. mit den Deutschen Reichs-Ständen, was die Assecuration des Friedens betrifft, comparivet. *Act. Pac. T. II. p. 198.*

Daß sie mit den Deutschen Reichs-Ständen reciproce den Friedens-Schluß subscribiren müsten, setzten die Churfürstlichen in ihrer d. 16. April. 1646. zu Oßnabrück abgelesenen Correlation. *ib. p. 930. sq.*

Solten, nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. 1647. das Friedens-Instrument mit ratificiren. *ib. T. V. p. 140.* Conf. *Parlament.*

Franckstein.

Diese Stadt im Fürstenthum Münsterberg wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Frantz, Bischoff zu Minden, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg.

Kurtz vor seinem Tode ist Ao. 1529. in Minden angefangen worden das Wort GOttes nach Lutheri Lehre zu predigen. *Act. Pac. T. II. p. 808.*

Frantz, Bischoff zu Minden und Oßnabrück, Graff zu Waldeck.

Succedirte An. 1535. dem Bischofen Frantz, Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg, und wehrete dem Lauff des Evangelii in selbigem Stifft nicht. *Act. Pac. T. II. p. 808.* conf. *T. IV. p. 18. 217.*

Catholischer Seits ward vorgegeben, daß er nur etwas gewancket und im Catholischen Glauben Ao. 1553. gestorben. *ib. T. III. p. 636. sq.*

Frantz, Hertzog zu Pommern.

Hatte des Churfürsten zu Sachsen Johann Georgs Schwester zur Gemahlin, welcher wegen ihres Brautschatzes die Insul Wollin zur hypothec gesetzet war. *Act. Pac. T. V. p. 597.*

Frantz Albrecht, Hertzog zu Sachsen-Lauenburg.

Soll nebst dem Chur-Sächsischen General-Lieutenant von Arnheimb, nach der Schweden Vorgeben, gefährlige Consilia gegen den König und die Cron Schweden, schon vor Ao. 1634. an, geführet haben. *Act. Pac. T. I. p. 98. sq.* conf. *ib. p. 146.*

Ward von den Schweden d. 21. Maj. 1642. bey Schweinitz geschlagen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* Starb d. 10. Iun. ej. an. zu Schweinitz an den empfangenen Wunden. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 40.*

Frantzösische Armée.

Specification der Generalen und Regimenter Ao. 1659. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 4. 6.* conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorr. *p. 61. sq.*

Nahm im Ober-Rheinischen und Schwäbischen Crayse viel Unfug vor, darüber beym Nürnbergischen Convent schrifftliche Beschwehrungen im Ian. 1650. einkamen. *Act. Exec. T. II. p. 76. sqq.*

Frantzösischer Armée Satisfaction.

Derselben geschach in der Schwedischen Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. Meldung. *Act. Pac. T. I. p. 438.* it. in der Frantzösischen eod. *ib. p. 445.*

Frantzösischer Armée Satisfaction.

Hierzu wolten sich die Kayserlichen in ihrer Responsion d. 15. Sept. ej. an. nicht schuldig halten. *Act. Pac. T. I. p. 621.*

Die Frantzosen restringirten sie in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. auf militem extraneum. *ib. T. II. p. 202.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber, d. 7. April. 1646. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 897.*

Ward in der Kayserlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. ej. und Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. abgeschlagen. *ib. T. III. p. 60. 72.* it. in derer zu Münster Duplic d. 25. ej. *ib. p. 17.*

Die Frantzosen verlangten d. 6. Iul. ej. an. daß denn nur ihre Deutsche Trouppen bezahlet würden. *ib. p. 92.* Die Kayserlichen schlugen d. 8. ej. auch das ab. *ib. p. 94.*

Die Frantzosen stellten es d. 10. Aug. ej. an. auf Beredung mit den Schweden. *ib. p. 709.*

In der Kayserlichen Declaration an die Frantzosen d. 21. eiusd. ward sie an die Crone selbst verwiesen. *ib. p. 714.* Imgleichen in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 139.*

Frantzösische Commissarien zu Ulm.

Alexander de Prouville Obrister und *Antonius de Marsilly* Parlaments-Rath.

Wurden um mit Chur-Bayern ein Armistitium zu behandeln, circa fin. Ian. 1647. von dem Duc de Longueville und dem Marchal de Turrenne bevollmächtiget. *Act. Pac. T. V. p. 3.*

Frantzösische Friedens-Proposition.

Die erste welche d. 24. Nov. 1644. denen Mediatoren zugestellet worden, ging allein auf Herbeyruffung der Reichs-Stände und Befreyung des Chur-fürsten von Trier. *Act. Pac. T. I. p. 320. sq.*

Die zweyte d. 14. Febr. 1646. übergeben. *ib. p. 358. sqq.*

Die Haupt-Proposition wurde durch der Frantzösischen Gesandten Mißhelligkeit unter sich, verhindert. *ib. p. 382.* Ward d. 1. Iun. ej. an. in Frantzösischer Sprache ausgeliefert. *ib. p. 443.* War nicht völlig nach der Abrede mit den Schwedischen eingerichtet. *ib. p. 448.*

Daß der Gravaminum Evangelicorum hierin nicht gedacht worden, hatte d'Avaux verursachet. *ib. T. II. p. 102.*

Die Kayserlichen machten d. 15. Sept. ej. an. dreyerley Classes, welche hauptsächlich hierin begriffen. *ib. T. I. p. 616. sq.*

Der Sachsen-Waymarische Gesandter stellte circa Oct. c. a. hierüber ein Bedencken. *ib. p. 842. sqq.* item der Brandenburg-Culmbachische. *ib. p. 851. sqq.*

Erster Entwurff der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachtens hierüber, dict. d. 27. ej. *ib. p. 740. sqq.*

Hielt an sich selbst, nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. ej. an. comportirten Gutachten, keine Feindseligkeit wieder das Reich, sondern vielmehr dessen Beruh- und Befestigung in sich. *ib. p. 803.*

Frantzösische Gesandten zu Münster.

Der Cardinal de Lion oder der Cardinal de Mazarini waren schon ernennet gewesen als Plenipotentiarii auf den Congress zu kommen. *Act. Pac. T. I. p. 50.*

Nennten den Westphälischen Friedens-Congress *Orbis Christiani Senatum. ib. p. 7.*

Hielten davor, daß die Spanischen und Schwedischen Gesandten kein gleiches Tractament mit ihnen prætendiren könten. *ib. p. 197. sq.*

Quibus præmissis ihnen die Kayserlichen die erste Visite haben geben wollen, die Spanier aber hatten deswegen ihres Orts d. 12. Nov. 1643. noch einigen Zweiffel. *ib. p. 60.*

Gaben den Churfürstlichen Gesandten bey empfangender Visite die Vorhand: waren auch von Hese befehliget sie Excellenz zu tractiren. *ib. p. 382.*

Waren mit den Schwedischen und Evangelischen in Reichs-Sachen, ausser was die Gravamina Ecclesiastica anbetrifft, gröstentheils einig, und adstipulirten also bald dieser bald jener Parthey bey der Friedens-Handlung. *ib. p. 739.*

Behandelten die Spanischen zu Anfang des Congressus, die Reichs-Ständischen Gesandten nicht Mandatarios sondern Plenipotentiarios zu nennen. *ib. T. V. p. 503.*

Mißbilligten die von Hessen-Cassel intendirte Einschränckung der Neutralität derer Congress-Oerter, und verlautete, sie wolten die Extention der Neutralität wol auf 20. Meilen um die Stadt Münster zu effectuiren suchen. *ib. T. I. p. 72.*

Versicherten dem Venetianischen Bottschaffter d. 9. Ian. 1644. in kurtzen einzutreffen und verlangten Nachricht wegen Regulirung des Ceremoniels. *ib. p. 176. sq.*

Ihnen berichtete Salvius d. 20. ej. die wahre Ursache des Schwedischen Einfalls in Hollstein. *ib. p. 85. sq.*

Wolten den Rang vor den Spaniern bey dem Einzug des Päbstlichen Nuncii am 9. Mart. ej. an. auch mit Gewalt, behaupten. *ib. p. 191.*

Liessen d. 27. ej. ein Circular-Schreiben an die Deutschen Reichs-Stände abgehen, darin sie selbige zu Beschickung des Friedens-Congressus aufs nachdrücklichste ermahneten. *ib. p. 219. sqq.*

In welcher Ordnung sie d. 31. ej. der solennen Procession zu Münster beygewohnet. *ib. p. 196. sq.*

Schickten ihre Vollmacht denen Mediatoribus circa 5. April. ej. an. zu. *ib. p. 202.*

Funden d. 6. ej. an der Kayserlichen Vollmacht nichts, an der Spanischen aber dreyerley auszusetzen. *ib. p. 208. sq.* Hielten die von den Kayserlichen gegen ihre Plenipotenz gemachten Dubia vor ungegründet. *ib. p. 209. sqq.*

Beschwehrten sich darüber, daß die Auswechslung der Volmachten nicht auch zu gleicher Zeit zu Oßnabrück vorgegangen sey. *ib. p. 210. sq.*

Wolten sich bis zu Einlangung Kayserlicher Instruction in puncto der Vollmachten, gedulden. *ib. p. 217.*

Empfingen circa init. Iun. ej. an. Vollmacht, die Plenipotenzien aufs neue zu reguliren. *ib. p. 258. sq.*

Liessen d. 8. ej. den Kayserlichen und Spanischen zu wissen thun, daß sie ihre Vollmacht ändern wolten. *ib. p. 259.*

Wel-

Wolten eod. zugeben, daß der König in Dännemarck als Hertzog zu Hollstein, zu den Friedens-Tractaten admittiret werde. *Act. Pac. T. I. p. 259. sq.*

Droheten d. 28. ej. wenn es wegen der Vollmachten an beyden Congress-Orten nicht bald zum Stande komme, würde einer von ihnen hinweg ziehen. *ib. p. 260.*

Difficultirten d. 9. Aug. ej. an. aufs neue ihre Vollmacht zu ändern, bis vorher die Auswechslung der Vollmachten zu Oßnabrück geschehen sey. *ib. p. 266.*

Liessen sub dato 25. ej. ein abermahliges Circular-Schreiben an die Deutschen Stände abgehen. *ib. p. 269. sqq.*

Erklärten sich circa 10. Sept. ej. an. gegen die Mediatores, welchermassen sie ihre Vollmacht verbessern wolten. *ib. p. 267. sq.*

Wohnten dem von der Geistlichkeit zu Münster d. 29. ej. angestellten actui festivo pro felici auspicio des neuen Pabsts, nicht mit bey. *ib. p. 269.*

Was sie im Oct. ej. an. an der Kayserlichen und Spanischen Vollmacht ausgesetzet. *ib. p. 278.* Wolten initio ej. zu ihrer neuen Vollmacht nicht die Lateinische sondern Frantzösische Sprache gebrauchen. *ib. p. 274.*

Prætendirten circa 7. ej. daß in der Kayserlichen Vollmacht der Confœderatorum & Adhærentium mehr als einmahl Meldung geschehe. *ib. p. 275.*

Blieben d. 7. ej. mit dem Project ihrer neuen Vollmacht, bey den Mediatoribus aus, exhibirten es jedoch d. 8. ej. *ib. p. 274.*

Setzten darin simultaneam Tractationem cum Confœderatis & Adhærentibus, dem die Kayserlichen d. 12. ej. wiedersprachen. *ib. p. 276. sq.*

Wolten die von den Mediatoren d. 29. ej. verfaste formulam subscribendi Plenipotentias, nicht approbiren. *ib. p. 281. sqq.*

Schickten dem Bischoff zu Oßnabrück als Churfürstlichem Gesandten, circa 15. Nov. ej. an. ihre Gutschen entgegen. *ib. p. 287.*

Brachten ihre erste Friedens-Proposition, die jedoch bloß auf die Convocationem Statuum ad Congressum und auf Befreyung des Churfürsten von Trier ging, d. 24. ej. bey den Mediatoren ein. *ib. p. 320. sq.*

Thaten dem Bischoff zu Oßnabrück d. 25. ej. davon Eröffnung, und daß er die Befreyung des Churfürsten von Trier mit betreiben möchte. *ib. p. 231. sq.* Stelten eod. denen Mediatoribus ihre Gründe vor, warum diese 2. Puncte vor Antritt der Haupt-Tractaten, erlediget seyn müsten. *ib. p. 322.*

Legten den Salvum Conductum ratione Chur-Trier, unrecht aus. *ib. p. 326. sq.*

Bey ihnen bemühete sich der Bischoff zu Oßnabrück circa init. Ian. 1645. die admissionem Statuum schwehr zu machen. *ib. p. 339.*

Invitirten die Reichs-Stände nochmahls sub dato Münster d. 10. ej. *ib. p. 343. sq.*

Reichten ihre neue Vollmacht circa 23. ej. bey denen Mediatoren ein. *ib. p. 351.*

Stelten sich, als ob sie an dem von den Schwedischen im Ian. 1645. gemachten Verzug die Proposition zu ediren, keinen Gefallen hätten. *Act. Pac. T. I. p. 352.*

Das Mißtrauen unter sie nahm im Febr. ej. an. mercklich zu. *ib. p. 360. sqq. 382.*

Wohnten der d. 2. ej. gehaltenen Procession mit bey. *ib. p. 357.*

Schickten denen Chur-Bayrischen bey dem Einzug d. 12. ej. ihre Gutschen entgegen. *ib. p. 358.*

Exhibirten endlich d. 14. ej. denen Mediatoren eine andere Friedens-Proposition. *ib. p. 358. sqq.*

Wurden nach geschehener Schlacht bey Tabor, von den Chur-Bayrischen circa 17. Mart. ej. an. beweglich zugeredet, sich der Catholischen anzunehmen. *ib. p. 376. sq.*

Ertheilten ihre Antwort auf der Kayserlichen Replic, denen Mediatoren circa 19. ej. mündlich. *ib. p. 377. sq.*

Ihnen gaben die Gesandten des Fränckischen Crayses d. 23. ej. die Visite. *ib. p. 372. sq.*

Brachten die ihnen d. 9. April. ej. an. von den Mediatoren mündlich eröffnete Gegen-Antwort in gewisse Puncten zu Papier. *ib. p. 386. sq.*

Liessen sich circa med. ej. nicht deutlich gegen die Mediatores heraus, ob sie den Protestanten in puncto Gravaminum assistiren würden. *ib. p. 389.*

Ihre Gegen-Erklärung wurde von den Mediatoren d. 16. ej. an die Kayserlichen gebracht. *ib. p. 388.*

Ihnen notificirten die Wetterauischen Grafen ihre Beschickung des Friedens-Congressus d. d. 19. ej. *ib. p. 420.*

Verlangten circa fin. ej. daß der Churfürst von Brandenburg ihrem König den Titulum *Majestatis*, wie Chur-Bayern, gäbe. *ib. p. 393.*

Stelten ihre Haupt-Friedens-Proposition d. 1. Iun. ej. an. an die Kayserlichen zu Münster aus. *ib. p. 443.* Schickten sie auch dem Hessen-Casselischen Gesandten eod. zu. *ib. p. 448.*

Entschuldigten sich gegen die Schweden, daß sie nicht alles nach der mit ihnen genommenen Abrede, in ihrer Proposition exprimiret. *ib. p. 448.* Liessen d. 5. ej. denen Kayserlichen einen Anhang zu ihrer Proposition, die Vergleitung des Fürsten von Siebenbürgen betreffend, einlieffern. *ib. p. 449. sq.*

Bemüheten sich, daß die Kayserliche Gesandten dem Duc de Longueville d. 28. ej. eher als dem Spanischen Gesandten Graf Peneranda, die Visite geben möchten. *ib. p. 502. sq.*

Bestunden circa 19. Iul. ej. an. darauf, daß sie den Chur-Mayntzischen die Wagen entgegen schicken würden. *ib. p. 535. sqq.*

Hielten im Sept. ej. an. dafür, daß die Catholischen in der Admissions-Sache der Exclusorum, mit einem Revers zufrieden seyn könten. *ib. p. 696. 702.*

Erachteten die Pfältzische Sache, den Terminum Amnestiæ a quo und die Satisfaction, eod. vor die Haupt-Puncten bey der Friedens-Handlung. *ib. p. 700.*

Wurden vom Fränckischen Crayse d. d. 9. ej. gebeten, bey der Frantzösischen Generalität zu verschaffen, daß der Crayß mit Einquartierung verschonet werde. *ib. T. II. p. 80. sq.*

Circa 13. ej. wurden sie befraget, ob einige Stände von Anhörung der Kayserlichen Proposition zu Oßna-

nabrück wol dürfften ausgeschlossen werden. *Act. Pac. T. I. p. 615.*

Protestirten d. 15. ej. bey dem Bischoff zu Osnabrück und d. 16. ej. bey den Mediatoren wegen der Exclusion Hessen-Cassel bey Ablegung der Kayserlichen Proposition. *ib. 672. sq.* Conf. *ib. p. 717. sq.*

Desideriten in antecessum bey der Kayserlichen Antwort gegen die Mediatores circa 22. ej. daß der Kayser die Tractation der Religions-Gravaminum eingewilliget, und in puncto satisfactionis sich gegen sie zu nichts erboten habe. *ib. p. 717.*

Die Kayserlichen Responsionen auf ihre Friedens-Proposition wurden ihnen d. 7. Oct. ej. an. ausgehändiget. *ib. p. 737.*

Ihnen nebst den Schwedischen war es im Nov. e. a. nicht mit, daß die Evangelischen zu Osnabrück, Benfeld und Philipsburg unter die fortalitia demolienda in ihrem Gutachten rechneten. *ib. p. 790. sq.*

Eod. waren ihnen schon von Graff Trautmansdorff, die 3. Bißthümer Metz, Tul und Verdun it. Pignerol und Moyenvic, zur Satisfaction angeboten worden, welches Volmar d. 30. ej. gegen die Mediatores wiederhohlte. *ib. T. II. p. 213. sq.* Nahmen solches circa 2. Dec. ej. an. als die erste offerte an, und erwarteten noch ein mehres. *ib. p. 214.*

Waren willens ihre Replic auf die Kayserlichen Responsiones mündlich abzulegen. *ib. p. 190. sq.*

Daß ihnen der Evangelischen Gravamina schrifftlich solten communiciret werden, wurde zu Osnabrück d. 4. ej. geschlossen. *ib. p. 101. sqq.* Die Insinuation geschach circa med. ej. durch die Hessen-Cassel'sche und Colmarische Gesandten. *ib. p. 138.*

Daß sie der Compositionis Gravaminum in ihrer Replic Meldung thun würden, versicherten die Schwedischen denen Kayserlichen zu Osnabrück d. 28. ej. *ib. p. 187. 196.*

Eod. thaten sie ihre Replic an die Mediatoren mündlich. *ib. p. 200. sqq.* Ihnen ward derselben schrifftlicher Begriff von den Mediatoren d. 29. ej. ad revidendum & approbandum zugeschicket. *ib. p. 175.*

Der Darmstädtische meldete circa fin. ej. daß sie den Electoralibus, cessante respectu Collegiali, die Excellenz nicht mehr geben wolten. *ib. p. 127.*

Verlangten eod. eine Reichs-Deputation zu sich, um derselben ihre Replic auf der Kayserlichen Antwort, mündlich zu eröffnen. *ib. p. 173. sqq.*

Hielten der Catholischen Gegen-Gravamina, im Jan. 1646. pro invictis. *ib. p. 260.*

Schlugen den von den Kayserlichen verlangten Paß-Brief vor Lothringen, circa 14. ej. nochmahls ab. *ib. p. 213.* conf. *p. 211. sq.*

Bey denselben intercedirten die Evangelischen Gesandten sub dato Osnabrück d. 23. ej. vor das Cammer-Gericht. *ib. p. 766.*

An sie wolten die Reichs-Ständische Gesandten zu Münster eine Deputation aus allen dreyen Reichs-Räthen in puncto Satisfactionis thun, welche aber von den Kayserlichen circa 24. ej. hintertrieben ward. *ib. p. 786. sqq.*

Wolten auf die von den Mediatoren circa 4. Febr. ej. an. vorgestellte grosse Türcken-Gefahr nicht viel

achten, daß sie von ihren Forderungen nachliessen. *Act. Pac. T. II. p. 789.*

Schlugen den vor Lothringen verlangten Paß circa 6. Mart. 1646. zum drittenmahl ab. *ib. p. 843.*

Wolten sich circa 16. ej. auf der Kayserlichen Replic, in puncto Satisfactionis, darin die vorige offerte wiederhohlet ward, nicht einlassen. *ib. p. 874. sq.*

Wohin sie sich d. 27. und 29. ej. gegen die Chur-Bayrischen in puncto Satisfactionis erkläret. *ib. T. III. p. 3. sq.*

Declarirten d. 3. April. ej. an. gegen die Mediatores, daß sie Breysach behalten wolten, und Oesterreich nicht gern zu ihren Nachbaren hätten. *ib. p. 7.*

Schickten der Kayserlichen Vorschläge vom 4. ej. in puncto Satisfactionis & Armistitii an ihren Hoff, und reisete Servient deshalben nach Osnabrück zu den Schweden. *ib. p. 8.*

Waren d. 21. ej. damit friedlich, daß die Duplic der Kayserlichen vor der exhibition ihren Collegen zu Osnabrück communiciret werde. *ib. p. 11.*

Riethen den Evangelischen d. 28. ej. mit der von den Catholischen angebothenen Temporalität in puncto der geistlichen Güter zufrieden zu seyn. *ib. T. II. p. 635. sqq.*

Erklärten sich auf den der Cron Franckreich von Chur-Trier angetragenen Erb-Schutz über das Bisthum Speyer und einige Prælaturen, im Maj. ej. an. nicht nach des Churfürsten Verlangen. *ib. T. III. p. 571. sq.*

Was zwischen ihnen und den Kayserlichen vom Majo bis in den Sept. ej. an. wegen des Tituls Majestät, in den Kayserlichen und Königlich-Frantzösischen Schreiben, verhandelt worden. *ib. p. 622. sqq.*

Beschwehrten sich d. 2. Maj. ej. an. daß von ihnen wegen der Cession Elsasses so viel Geld gefordert würde, da hingegen den Schweden so ansehnliche Länder gratis angeboten worden. *ib. p. 20. sq.*

Thaten d. 13. ej. Vorschläge wegen Ueberlassung Breysachs. *ib. p. 27. sq.* Verwarffen d. 14. ej. der Kayserlichen Gegen-Vorschläge und bestunden auf Breysach. *ib. p. 28. sq.*

Ihnen ward endlich d. 16. ej. Breysach unter gewissen Conditionen angetragen, und erklärten sie sich per generalia auf die vorigen Conditionen der Kayserlichen. *ib. p. 29. sqq.*

Erboten sich d. 20. ej. auf der Kayserlichen postremam declarationem in puncto Satisfactionis schrifftlich zu antworten. *ib. p. 35.* Händigten ihre Antwort d. 23. ej. den Mediatoren ein. *ib. p. 36.*

Wolten der Kayserlichen Gegen-Antwort ulteriores Artili &c. circa fin. Maj. nicht annehmen. *ib. p. 46.*

Communicirten circa fin ej. der Kayserlichen Declaration in puncto Satisfactionis Gallicæ, den Protestanten. *ib. p. 47.*

Der Evangelischen zu Osnabrück ausgestellte fernere Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 24. Jun. ej. an. insinuiret. *ib. 180. sqq.*

Um sich mit ihnen über das Gegen-Project Instrumenti Pacis zu bereden, langte Oxenstierna eod. zu Münster an. *ib. p. 189.*

Erklärten sich d. 25. ej. über einige biß zur Conferenz mit den

den Schwedischen ausgesetzte Puncten. *Act. Pac. T. III. p. 708.*

Waren geneigt ohne Schweden den Frieden zu schliessen, und liessen d. 10. Aug. 1646. ihre Capitula definitiva den Kayserlichen vortragen. *ib. p. 709. sq.*

Erinnerten bey der Kayserlichen abermahligen Declaration, circa 22. ej. daß die Puncta, so sie mit den Schweden und Protestanten zu negotiiren, davon weg blieben. *ib. p. 720.*

Verglichen sich mit den Kayserlichen d. 3. Sept. ej. an. einer Convention in puncto Satisfactionis. *ib. p. 723. sqq.*

Begaben sich circa 8. ej. nach Oßnabrück um mit den Schweden und Protestanten zu handeln. *ib. p. 727.*

Liessen durch die Mediatores den Kayserlichen d. 21. ej. von ihrer Verrichtung zu Oßnabrück Eröffnung thun. *ib. p. 738.*

Boten sich d. 23. ej. zu Unterhändlern in puncto Satisfactionis Suecicæ, an. *ib. p. 740. sq.*

Verlangten d. 21. Octob. ej. an. noch 10. Tage Dilation zu Einwartung der Antwort aus Schweden wegen Pommern, und daß inzwischen die Cessions-Instrumenta möchten berichtiget werden. *ib. p. 743.*

Declarirten Salvio im Nov. ej. an. daß sie den Evangelischen in den Gravaminibus Ecclesiasticis nicht assistiren könten. *ib. T. IV. p. 3.*

Redeten den Evangelischen init. ej. zu, den punctum Gravaminum bey der Schweden Gegenwart zu Münster zu tractiren. *ib. T. III. p. 406.*

Wurden von den Evangelischen d. 8. ej. ersuchet, die Catholischen zur Billigkeit in puncto Gravaminum zu ersuchen, und die Schwedischen um etwas Aufenthalt zu Münster zu bewegen. *ib. p. 411.*

Liessen den Kayserlichen d. 10. ej. an Hand geben, was sie auf der Schweden impertinente Satisfactions-Postulata zu antworten hätten. *ib. p. 757.*

Nach vernommener Final-Resolution der Schweden wegen Pommern, schickten sie circa fin. ej. den Residenten St. Romain nach den Haag zum Churfürsten von Brandenburg. *ib. p. 773.* welcher der vorgeschlagenen Anwartung auf das Ertz-Stifft Magdeburg d. 6. Dec. ej. an. viele Conditionen anhängte. *ib. p. 774.*

Was für Consilia sie circa fin. Dec. ej. an. wegen ihrer Satisfaction und neuen Confœderation mit den General-Staaten gegen Spanien, sollen geführet haben. *ib. T. IV. p. 32.*

Schlugen circa fin. Febr. 1647. vor, daß den jüngern Pfaltz-Grafen vor die Ober-Pfaltz eine Million Goldes möchte gezahlet werden. *ib. p. 359.*

Stelleten denen Spanischen circa Mart. ej. an. weit aussehende Friedens-Articulen aus. *ib. p. 352. sq.*

Verfaßten eod. mit den Schwedischen eine Antwort auf der Kayserlichen Declaration in puncto Satisfactionis Hassiacæ. *ib. p. 427. sqq.*

Zu Oßnabrück wurde d. 18. ej. geschlossen daß ihnen die Behandlung der Pfältzischen Sache, durch Deputirten solte recommendiret werden. *ib. p. 390. 392.*

Die Schweden liessen ihnen durch den Legations-Secretarium circa 8. Maji ej. an. notificiren, wie hoch die Kayserlichen den Schwedischen Aufsatz wegen der

Erb-Lande empfunden, und daß sie dadurch gehindert würden nach Münster zu kommen. *Act. Pac. T. IV. p. 525.*

Hielten circa 8. Iun. 1647. eine Conferenz mit den Schwedischen, vornemlich die Conformität des gedoppelten Kayserlichen Instrumenti Pacis cum Gallis betreffend. *ib. p. 608.* Retractirten aber solches bald und traisirten noch immer die Extradirung ihres Instrumenti Pacis. *ib. p. 616.*

Ihnen wurde von den Reichs-Deputirten d. 21. ej. referiret, daß die Casselischen sich mit dem defectu mandati ulterioris, in der Marpurgischen Sache und in puncto Satisfactionis weiter nachzugeben, entschuldiget; die Darmstädtischen aber sich zu allen guten erboten hätten. *ib. p. 460.*

Versicherten denen Reichs-Deputirten d. 1. Iul. ej. an. sobald der Kayser der künfftigen Assistenz an Spanien renunciiret, sie ihr Instrumentum Pacis heraus geben wolten. *ib. p. 636. 646. sq.*

Liessen dem Grafen Trautmansdorff d. 4. ej. um einigen Aufschub seiner Reise ansuchen. *ib. p. 651.*

Wurden von der Evangelischen Deputirten d. 6. ej. erinnert, ihr völliges Instrumentum Pacis zu cediren. *ib. p. 653. 683. sq.* Exhibirten selbiges med. Iul. und machten es gleich darauf in öffentlichem Druck bekandt. *ib. T. V. p. 140. sqq.*

Begriffen ein Project, wie der Articul die Pfältzische Restitutions-Sache betreffend, im Instrumento zu fassen sey, und sandten es sub dato 11. Aug. ej. an. an die Schweden nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 409. sqq.*

Compromittirten circa Oct. ej. an. in puncto Assistentiæ auf einige Reichs-Stände, den Hertzog von Lothringen aber wiesen sie nach Paris. *ib. p. 781. sq.*

Verglichen sich mit den Kayserlichen d. 31. ej. über den Punct ihrer Satisfaction cum renunciatione ulteriorum additionum. &c. *ib. p. 785.*

Schickten eod. St. Romain an den Churfürsten von Brandenburg, ihm die von Chur-Cölln angetragene Conjunction mit dem Kayser zu wiederrathen. *ib. p. 800.*

Liessen den mit den Kayserlichen verglichenen Satisfactions-Punct d. 1. Nov. ej. an. durch ihren Secretarium Legationis unterschreiben. *ib. T. V. p. 161. sqq.*

Schrieben d. 9. Dec. ej. an. an die Schwedischen zu Oßnabrück, daß das Armistitium von der Cron Franckreich dem Churfürsten in Bayern aufgekündiget sey. *ib. p. 119. sq.*

In welchen Puncten sie mit Febr. 1648. den Schweden versprochen, denen Evangelischen Assistenz zu leisten. *ib. T. IV. p. 988.*

Im April. ej. an. verlangten sie, daß ihr Satisfactions-Punct von den Kayserlichen und Reichs-Ständischen Gesandten solte unterschrieben werden. *ib. T. V. p. 168.*

Item eod. das Elsaß als ein Reichs-Lehn zu besitzen. *ib. p. 172. sq.*

Die Reichs-Deputirten zu Oßnabrück ersuchten Servient (der von den Frantzösischen nur noch allein auf dem Congreß war) d. 3. Iun. ej. an. die noch unerledigten Puncten daselbst zu tractiren. *ib. p. 893. conf. ib. p. 890.* Er brachte seine Erklärung darü-

ber d. 4. Iun. 1648. selbst an das Reichs-Directorium. *Act. Pac. T. V. p. 893. sq. 896.*

Servient machte circa d. 9. eiusd. bey denen Gesandtschafften eine Remonstration bekandt, die Ausschliessung Lothringens und des Burgundischen Crayses, item die Kayserliche und Spanische Assistenz betreffend. *ib. p. 909. sqq.*

Die Reichs-Deputirten hielten d. 12. ej. bey ihm an, so wol diese 3. Puncten als das gantze Instrumentum Pacis zu extradiren. *ib. p. 924.*

Servient schickte denen Reichs-Ständen zu Oßnabrück das Project des Frantzösischen Friedens-Instruments mit einem Begleitungs-Schreiben aus Münster d. 21. ej. zu. *ib. T. VI. p. 287. sqq.*

Mit ihm conferirten die Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 17. Iul. ej. an. über der Schweitzer Exemtion. *ib. p. 103. sq.*

Wolte d. 30. ej. nicht zulassen, daß das solenniter verlesene und approbirte Schwedische Friedens-Instrument eher als das Frantzösische, subscribiret werde. *ib. p. 172. sq.*

Ging mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 1. Aug. ej. an. das Schwedische und Frantzösische Friedens-Instrument durch, und gab die Differenzien derselben an. *ib. p. 296. sqq.*

Einige Reichs-Ständische conferirten in geheim mit ihm d. 6. ej. über die Differenzien. *ib. p. 303. sqq.*

D. 8. ej. geschach ihm von der Reichs-Stände Concluso Eröffnung. *ib. p. 322. sq.*

Er declarirte d. 9. ej. daß Franckreich das Elsaß und Sundgau als ein Reichs-Lehen annehmen wolle. *ib. p. 323. sq.*

Wurde d. 10. ej. von den Reichs-Deputirten um eine gewierige Declaration in puncto Satisfactionis Gallicæ gebeten. *ib. p. 335. sq.*

Wolte der Reichs-Stände schrifftliche Declaration d. 13. ej. nicht annehmen. *ib. p. 338.*

Conferirte d. 15. ej. mit den Reichs-Deputirten über die noch übrige Differenzien. *ib. p. 339. sqq.* In der Conferenz d. 17. ej. wurden sie biß auf zween erlediget. *ib. p. 342.*

Eôd. schrieb er an den Hertzog von Würtemberg, daß er die Abtey Maulbrunn dem Churfürsten von Trier als Bischoffen zu Speyer, abtreten möchte. *ib. p. 227. sq.*

Wurde von den Reichs-Deputirten d. 19. ej. befraget, ob er nach erledigten Assistenz-Punct, pari passu und ohne Absicht auf Spanien, den Frieden schliessen wolle. *ib. p. 343. sq.* Er erklärte sich d. 12. ej. besser, nachdem ihm Salvius Erläuteruug hierüber gethan. *ib. p. 344.*

Schickte dem Reichs-Directorio d. 24. ej. ein Gegen-Project in puncto Assistentiæ zu. *ib. p. 348. sqq.*

Approbirte das ihm d. 28. ej. durch Salvium zugestellte Project, ausser daß er die Worte: *nec ullus*, wieder eingerückt haben wolte. *ib. p. 352. sqq.* Er erklärte sich d. 30. ej. selbst darüber an die Reichs-Deputirten. *ib. p. 356.*

Ging mit einigen Reichs-Deputirten d. 31. eiusd. das Frantzösische Friedens-Instrument durch. *ib. p. 356. sqq.*

Wurde von den Reichs-Deputirten d. 3. Sept. ej. an. um

Obsignation und Depositon des Friedens-Instrumenti ersuchet. *Act. Pac. T. VI. p. 364. sq.*

Hatte vor der Obsignirung d. 4. und 5. Sept. 1648. einen hefftigen Streit mit den Evangelischen wegen Inserirung des Versiculs die Catholische Religion in der Unter-Pfaltz betreffend. *ib. p. 365. sqq.*

Wolte sich über die von den Kayserlichen zu Münster d. 15. ej. edirten Noten bey dem Frantzösischen Friedens-Instrument, mit ihnen nicht mehr einlassen. *ib. p. 558.* conf. *ib. p. 552. sq.*

Brachte noch viele Postulata vor, so vor der Subscription zu berichtigen. *ib. p. 575. sq.*

Hielt nebst den Schwedischen d. 10. Oct. ej. an. eine Conferenz mit den Reichs-Deputirten über ihre Subscription des Friedens-Instrumenti. *ib. p. 580. 590. sqq.*

D. 11. ej. verglich er sich mit den Reichs-Deputirten eines Formulars über der Stände Versicherung vor Franckreich, die Spanische Cession des Elsaßes betreffend. *ib. p. 593. sqq.*

Die Subscription des Instrumenti Pacis geschach endlich d. 14. ej. *ib. p. 613. sqq.*

Die Reichs-Deputirten ersuchten ihn d. 4. Nov. ej. an. die Abstellung der Hostilitäten zu befordern. *ib. p. 654. sq.*

Erklärte sich gegen dieselbigen circa med. ej. an. wegen der Execution des Friedens und der Tractaten mit Spanien. *ib. p. 670. sq.*

Die Altenburgischen trugen ihm d. 18. ej. vor, ob er seines Königes Ratification wohl in manus tertii deponiren wolte, und daß er des Salvii Anwesenheit biß zu geendigter Friedens-Execution befordern möchte. *ib. p. 685. sq.*

Die Reichs-Deputirten proponirten ihm d. 1. Dec. ej. an. verschiedene Puncta die Execution des Friedens betreffend. *ib. p. 712. sqq.*

Er erklärte sich d. 13. ej. gegen die Reichs-Deputirten, die Commutation der Ratificationen nicht zu hindern. *ib. p. 724. sq.*

Erbot sich eôd. den Frieden mit Spanien auf das Schwedische Arbitrium auszustellen. *ib. p. 732.*

Hatte wegen der Mängel in seines Königs Ratification, denen Kayserlichen circa 16. ej. einen Revers offeriret, daß sie umgefertiget werden solte. *ib. p. 740. sq.* Schwieg aber nachher davon still und ließ sich mercken daß Franckreich darin die Præcedenz vor den Kayser gebühre. *ib. p. 747. sq.*

Verlangte d. 19. ej. die Reichs-Ständischen solten ihre Declaration wegen des Iuris Diœcesani der Stifter Metz, Tull und Verdun, it. wegen der Reichs-Stände im Elsaß, revociren. *ib. p. 745. sq. 748.*

Stellte dem Reichs-Directorio d. 23. ej. seine Postulata vor Auswechßlung der Ratificationen zu. *ib. p. 752. sqq.*

Ließ durch den Residenten circa 24. ej. neue Instanz bey den Altenburgischen wegen gedachter Declaration thun. *ib. p. 756. sqq.*

Hatte ein geändertes Original der Ratification bekommen, welches er den Reichs-Deputirten d. 26. ej. vorzeigte. *ib. p. 764. sq. 770. sq.*

Verglich sich mit den Ständen d. 28. ej. des Formulars der Particular-Garantie an Franckreich wegen Elsaß. *ib. p. 765. sqq.*

Machte

Frantzösische Gesandten zu Münster.

Machte d. 13. Ian. 1649. denen Reichs-Ständischen die Auswechßlung der Ratificationen noch schwehr. *Act. Pac. T. VI. p. 811. sqq.*

Die Kayserlichen thaten ihm circa 14. ej. Repræsentation wegen des von ihm beharrenden juris retentionis der 4. Wald-Städte und des verheissenen Geldes. *ib. p. 820. sq.*

Eröffnete d. 17. ej. denen Reichs-Deputirten seine Erinnerungen über ihr Project der Garandie wegen Elsaß. *ib. p. 822. sq.*

Unterschrieb d. 25. ej. das Exemplar des Instrumenti Pacis vor das Chur-Sächsische Archiv. *ib. p. 830.*

Wurde d. 31. ej. um Interposition bey den Schweden in puncto Commutationis & exauctorationis, von einigen Reichs-Ständischen ersuchet. *ib. p. 842. sq.*

Schickte dem Reichs-Directorio d. 2. Febr. ej. an. ein Project zu, die würckliche Execution nach Auswechßlung der Ratificationen betreffend. *ib. p. 843.*

Setzte an der Chur-Sächsischen Ratification circa 4. ej. etwas aus. *ib. p. 850.*

Verglich sich d. 6. ej. mit den Kayserlichen einer Formulæ Conventionis, daß nach ausgewechselten Ratificationen alles zur würcklichen Execution gebracht werden solle. *ib. p. 854. sq.*

Die Commutation geschach endlich d. 8. eiusd. da er Kranckheits wegen im Bette lag. *ib. p. 862. sq.*

Difficultirte gegen einige Reichs-Deputirten d. 16. ej. die Chur-Bayrische Particular-Versicherung wegen des Churfürsten zu Pfaltz Gebrüdere nicht starck, declarirte aber daß die Frantzösischen Trouppen vor Evacuation Franckenthals nicht könten abgeführet werden. *ib. p. 891.*

Vor ihm, Servient, vollzogen die Reichs-Deputirten d. 26. ej. ein Exemplar des Frantzösischen Friedens-Instrumenti. *ib. p. 904.*

Nahm d. 7. und 8. Mart. ej. an. öffentlichen Abschied bey den Reichs-Ständen zu Münster. *ib. p. 911. sqq.*

De la Court beschwehrte sich circa April. ej. an. in einem Memorial an die Reichs-Ständischen, daß von den abgedanckten Lamboyschen Völckern sehr viele in Spanische Dienste übergingen. *ib. p. 996.*

Frantzösische Gesandten zu Nürnberg.

Hatten keine andere Instruction, als das Instrumentum Pacis vom Hofe mit bekommen. *Act. Exec. T. I. p. 31. 64.*

Exhibirten im Majo 1649. ihre Proposition an die Kayserlichen nebst der Liste der abzutretenden Plätze nach den 3. Terminen. *ib. p. 37. sqq.*

Redeten denen Chur-Mayntzischen beym Anfang des Convents zu, die Stände convociren zu lassen. *ib. p. 40.*

Hatten kein Mandatum wegen eines Franckenthalischen Temperaments zu handlen. *ib. p. 63. sq.* Reichs-Deputation an sie, d. 20. ej. das Franckenthalische Temperament betreffend. *ib. p. 64. sq.*

Ihnen ward von den Reichs-Deputirten in Deutscher Sprache die Proposition gethan und antworteten sie in der Lateinischen. *ibid.*

Bestunden auf Hailbrunn zum Temperament für Franckenthal. *ib. p. 148.*

Frantzösische Gesandten zu Nürnberg.

Schrieben an die Reichs-Stände das Franckenthalische Temperament betreffend, dictirt d. 8. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 214. sqq.* Nahmen der Stände Erklärung darauf d. 17. ej. nicht an. *ib. p. 248. sq.*

Droheten die abgeführten Völcker wieder auf des Reichs Boden zu legen. *ib. p. 265. sq.*

Handlung mit den Reichs-Ständen d. 11. Sept. ej. an. vornemlich Franckenthal betreffend. *ib. p. 348.* It. mit den Kayserlichen d. 16. ej. *ib. p. 349.*

Willigten d. 19. ej. in Ehrenbreitstein unter gewissen Bedingungen. *ib. p. 353. sq.* Gingen mit den Extraordinairen Reichs-Deputirten solche Conditiones d. 20. ej. durch. *ib. p. 355.*

Verglichen sich mit den Ständen d. 21. ej. eines Projects. *ib. p. 357.* Gaben d. 23. ej. wegen Subscription des Recessus, dilation. *ib. p. 359.*

Volzogen mit den Ständen den Recess wegen des Franckenthalischen Temperaments- it. den Neben-Recess wegen Belagerung Franckenthals d. 14. ej. *ib. p. 362. sq.*

Wolten dem Churfürsten zu Pfaltz Benfeld vor Franckenthal im Oct. ej. an. nicht lassen. *ib. p. 379. sq. 393. sq. 408.*

Antwort an die Reichs-Deputirten d. 10. ej. warum sie das Franckenthalische Temperament nicht könten fahren lassen. *ib. p. 397.* Waren über die ausbleibende Kayserliche Einwilligung in die Ehrenbreitsteinische Sequestration ungedultig. *ib. p. 567.*

Entschuldigten sich d. 2. Dec. ej. an. wegen der von den Ständen verlangten Evacuation Mayntz und Bingen. *ib. p. 709.*

Waren d. 4. ej. wegen Ehrenbreitstein unbeständig und suchten die Schweden zu neuer Unruhe zu bringen. *ib. p. 712. sqq.* Thaten d. 10. ej. Vorstellung an die Reichs-Stände, Franckenthal betreffend. *ib. p. 718. sqq.*

Befunden sich bey dem Feld-Marschall Wrangel auf dem von ihm d. 27. eiusd. gehaltenen Königs-Spiel. *ib. p. 834.*

Verlangten circa finem ej. von den Kayserlichen, dem Churfürsten zu Trier gegen das Dohm-Capitul zu assistiren. *ib. T. II. p. 3.* Wegen dieser Differenz zu Trier geschach ihnen d. 24. Ian. 1650. Vorstellung von den Reichs-Deputirten. *ib. p. 87. sq.*

Extradirten d. 3. Febr. ej. an. ihr Project in puncto Evacuationis denen Kayserlichen und Reichs-Ständischen. *ib. p. 105. sq.* Verglichen sich circa 10. ej. mehrentheils darüber mit den Kayserlichen. *ib. p. 116. sq.*

Wolten im Mart. ej. an. von der Ehrenbreitsteinischen Sequestration nicht abstehen. *ib. p. 156.*

Machten circa 8. Maji ej. an. bey der vorzunehmenden Belagerung Franckenthals, starcke Postulata. *ib. p. 272.*

Beschwehrung und Remonstration circa 20. ej. Franckenthal und das deshalben von den Ständen an den König in Spanien abgelassene Schreiben betreffend. *ib. p. 191. sqq.*

Das Reichs-Conclusum wegen Franckenthal wurde ihnen d. 21. ej. eröffnet. *ib. p. 278. sq.*

Verlangten d. 25. ej. Benfeld selbst an statt der Ehrenbreitsteinischen Sequestration. *ib. p. 282. 290. sq.* Stunden init. Iun. ej. an. von dem verlangten pignore gäntzlich ab. *ib. p. 306. sq.*

Protestirten d. 10. Iun. 1650. wegen des Unterhalts so der Spanischen Garnison vom Reich solte gegeben werden. *Act. Exec. T. II. p. 322. sq. 327. sq.*

Beharreten d. 12. ej. auf Præstirung einer Special-Garantie von den Ständen. *ib. p. 328. sqq.* Uber derselben Project in puncto Garantiæ specialis und extensionis Amnestiæ wurde d. 15. ej. von den Reichs-Ständen consultiret. *ib. p. 338. sqq.*

Wolten die 4. Wald-Städte biß die Spanische Cession eingelanget, nicht restituiren, und gaben deshalben d. 16. ej. ein Memorial bey den Reichs-Ständischen ein. *ib. p. 344. sqq.* Compromittirten deshalben eôd. auf die Reichs-Ständischen. *ib. p. 351. sq.*

Gaben d. 17. ej. ein Project zum Haupt-Recess von sich. *ib. p. 391. sqq.* und d. 18. ej. ihre Exceptiones auf der Kayserlichen Monita die Wald-Städte betreffend. *ib. p. 395. sq.*

Wurden d. 19. ej. sehr bestürtzt, alß der Stände Ausspruch wegen der Wald-Städte vor die Kayserlichen ausgefallen war. *ib. p. 386. sqq.*

Ihre fernere Postulata wurden d. 20. ej. denen Ständen vom Directorio referiret. *ib. p. 401. sqq.*

Der Reichs-Stände Laudum über die Wald-Städte. It. das Conclusum wegen der Garantie wurde ihnen d. 21. ej. eingehändiget, und conferirten sie mit den Deputirten wegen der übrigen Differenzien mit den Kayserlichen. *ib. p. 404. sqq.*

Sie verglichen sich eôd. mit den Kayserlichen. *ib. p. 408. sq.* D. 22. ej. machten sie wegen der Kayserlichen Vollmacht neue Schwührigkeit, subscribirten jedoch den Recess noch des Nachts um 12. Uhr. *ib. p. 410. sqq.*

Der Gesandte Vautort reisete bald nach subscribirten Recess nach dem Elsaß um die Execution zu befordern. *ib. p. 447.*

Ihnen gratulirten die Reichs-Ständischen d. 3. Iul. ej. an. zu dem vollzogenen Schluß. *ib. p. 447.*

Warum sie d. 4. Iul. ej. an. bey des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl nicht mit zugegen gewesen. *ib. p. 445.*

Begleiteten den 13. ej. den Generalissimum biß Bamberg. *ib. p. 461. sq.*

Beschwehrten sich circa 14. Aug. ej. an. bey dem Convent, daß die abgedanckten Kayserlichen Völcker hauffen weise zu den Spaniern übergingen. *ib. p. 693. 697.* Der Reichs-Stände Antwort darauf d. 20. ej. *ib. p. 711. sqq.*

Avancour gab dem Duc d'Amalfi d. 28. ej. das Geleite. *ib. p. 747.*

Beschwehrten sich circa 8. Oct. ej. an. über die noch nicht angerichtete Garantie und der Spanischen vorhabende Winter-Quartiere beym Rhein. *ib. p. 777. sq.*

Schrieben d. 13. ej. an Pfaltz-Simmern, die Special-Garantie betreffend. *ib. p. 790. sq.*

Gaben d. 16. ej. bey dem Collegio Deputatorum ein Excitatorium deshalben ein. *ib. p. 789. sq.*

Verlangten d. 27. eiusd. vor ihren König den Titul *Potentissimus* in der Kayserlichen Ratification und die Præstirung der versprochenen Special-Guarantie. *ib. p. 796. sq.*

Die Deputirten erklärten sich d. 29. ej. ihnen hierunter

beym Kayser zu assistiren, und wegen der Garantie noch etwas in Gedult zu stehen. *Act. Exec. T. II. p. 798.*

De la Court reisete d. 4. Nov. 1650. vom Convent hinweg. *ib. p. 799.*

Avangour erhielt nachgehends die Königliche Original-Ratification, darin aber nicht der Friedens-Executions-Haupt-Recess sondern das Instrumentum Pacis eingerückt war. *ib. p. 844.*

Das umgefertigte Exemplar wurde d. 12. Maji 1651. mit der Kayserlichen Ratification ausgewechselt, wobey er verschiedene Beschwehrungen und Anmahnung zur Special-Garantie vorbrachte. *ib. p. 845. sqq.*

Reisete d. 5. Iul. ej. an. von Nürnberg ab und wolte zu Würtzburg in puncto der General-Garantie den äussersten Effort anwenden. *ib. p. 876.*

Frantzösischer Legations-Secretarius
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
siehe **Boulenger, Ioseph)**

Frantzösische Replic an die Kayserlichen.

Daß selbige schrifftlich ausgestellet würde solten die Frantzosen von den Ständen auf Veranlassen des Grafen Oxenstierna, ersuchet werden. *Act. Pac. T. II. p. 100. sq.*

Ward von den Mediatoren d. 28. Dec. 1645. mündlich eingenommen und in Italiänischer Sprache aufgesetzet, hernach aber ins Lateinische vertiret. *ib. p. 200. sqq.*

Die Copey von solchem Protocoll der Mediatoren ward von la Barde dem Magdeburgischen circa 10. Ian. 1646. zugesandt. *ib. p. 241.*

Daß selbige nicht wie die Schwedische eingerichtet, rührte von den Mediatoren her. *ib. p. 270.*

Frantzösische Sprache.

Ward von den Kayserlichen sowohl als Spanischen Gesandten d. 17. Oct. 1643. gebrauchet. *Act. Pac. T. I. p. 57.* It. d. 29. ej. wiewol anfänglich die Complimenten vom Grafen zu Nassau Frantzösisch, von Vollmar Italiänisch und von Savedra Spanisch gesprochen wurden. *ib. p. 58.*

Darin antwortete der Frantzösische Gesandte d'Avaux d. 11. Mart. 1644. alß er von den Kayserlichen in Latein war angeredet worden. *ib. p. 192.*

Darin und nicht in der Lateinischen wolten die Frantzosen initio Oct. ej. an. ihre neue Vollmacht abfassen. *ib. p. 274.*

In derselben redete der Kayserliche Gesandte Graf von Nassau, den Duc de Longueville d. 11. ej. zu erst an. *ib. T. II. p. 61.*

In derselben übergaben die Frantzosen ihre Antwort d. 23. Maji. 1646. auf der Kayserlichen postremam Declarationem in puncto Satisfactionis Gallicæ. *ib. T. III. p. 37.*

Selbige im Vortrage an Frantzösische Gesandten zu gebrauchen, wurde von den Sächsischen nicht de autoritate Imperii zu seyn gehalten. *ib. T. IV. p. 916.*

Servient schrieb darin d. 21. Iun. 1648. an die Reichs-Stände zu Oßnabrück, es wurde aber das Schreiben bevor es ad dictaturam kam, in die Lateinische Sprache übersetzet. *ib. T. VI. p. 287. sqq.*

Fran-

Frantzösischer Resident zu Hamburg.

Der Graf von Auersberg stellte ihm d. 23. Mart. 1643. eine Urkunde zu, daß der Kayser und die Cron Spanien d. 1. Iul. ej. an. den Friedens-Congress beschicken wolten. *Act. Pac. T. I. p. 8.*

Suchte in einem Schreiben an den König in Dännemarck, d. 19. Sept. ej. an. die Schuld der verzögerten Eröffnung des Congressus von Franckreich ab- und sonderlich auf Spanien zu weltzen. *ib. p. 40. sq.*

Frantzösischer Resident zu Oßnabrück de la Court.

Vor ihn wurde im Præliminar-Tractat, ein Salvus Conductus von seiten des Kaysers versprochen. *Act. Pac. T. I. p. 9.*

Vermeldete dem Dänischen Gesandten Langermann im Sept. 1643. woran der Verzug der Frantzösischen Gesandten, die doch nun nechster Tagen zu Münster eintreffen würden, gehafftet habe. *ib. p. 53.*

Frantzösische Vollmacht.

Formular der ersteren dat. Pariß d. 10. Sept. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 202. sqq.* Soll von dem zu Vervien Ao. 1598. gehaltenen Congress hergenommen seyn. *ib. p. 204.*

Der Spanier im April. 1644. dagegen gemachte Dubia. *ib. p. 204.*

Ward von den Mediatoren circa 6. ej. an die Kayserlichen ausgehändiget. *ib. p. 202.*

Des Kaysers unmittelbare Ausstellung hiebey d. 11. eiusd. *ib. p. 212. sqq.* Der Kayserlichen d. 15. ej. denen Mediatoren eröffnete Anstände. *ib. p. 204. sqq.*

Des Päbstlichen Nuncii Meynung eod. von den Dubiis der Kayserlichen. *ib. p. 207. sq.* Die Kayserlichen Dubia wurden von den Frantzösischen vor unerheblich erachtet. *ib. p. 209. sqq.*

Selbige aufs neue zu reguliren bekamen die Frantzösische Gesandten d. d. 4. Maji ej. an. Instruction von Hof. *ib. p. 258. sq.*

Der Venetianische Orator wolte sie d. 28. ej. von den Kayserlichen nicht wieder zurück nehmen. *ib. p. 256.*

Daß sie besser solte eingerichtet werden, erklärten sich die Frantzösischen circa 10. Sept. ej. an. *ib. p. 267. sq.*

Das neue Formular enthielt auch simultaneam cum Confœderatis & Adhærentibus tractationem, welches die Kayserlichen d. 12. Oct. ej. an. geändert wissen wolten. *ib. p. 276. sq.*

Das Original der neuen wurde denen Mediatoribus d. 23. Ian. 1645. eingelieffert. *ib. p. 351.* und d. 6. Febr. ej. an. denen Kayserlichen ad ſtatum legendi & collationandi communiciret. *ib. p. 353. sqq.*

Fraternitatis Titulus.

Ist im Frantzösischen eines der grösten Tituln. *Act. Exec. T. II. p. 405.*

Wurde in der Spanier d. 23. Ian. 1645. exhibirten Vollmacht dem Könige in Franckreich nicht beygeleget, wie dem Kayser. *Act. Pac. T. I. p. 351.*

Frauenalb.

Was die Aebtißin hieselbst an die Grafen von Eberstein zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.* Nach der Evangelischen Deputirten Aufsatz init. Dec. 1649. in tribus mensibus. *Act. Exec. T. I. p. 757.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252.*

Sämtliche Deputirte erinnerten circa Aug. ej. an. bey dem Schwäbischen Crayß-Ausschreib-Amt, diese Sache in tribus mensibus vorzunehmen. *ib. p. 508. 768.*

Ist nach der Evangelischen Deputirten circa Iun. 1651. verfaßtem Bericht, exequiret. *ib. p. 874.*

Frenswegen, Münch-Closter im Bentheimischen.

Einige Ordens-Personen alhier unterfingen sich Ao. 1623. sq. zu Nordthorn das Catholische Religions-Exercitium einzuführen. *Act. Pac. T. IV. p. 110.*

Die eingedrungene Religiosi solten dieses Closter, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. dem Grafen zu Bentheim in tribus mensibus restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.* Conf. **Bentheim.**

Freudenberg.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Freudenberg Wolff Friedrich von) Pfaltz-Sultzbachischer Landsaß.

Unterschrieb nebst andern d. 11. April. 1646. das Memorial an Pfaltz-Graff Christian August, sich ihrer wegen des Evangelischen Religions-Exercitii und andern Neuerungen gegen Pfaltz-Neuburg anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Freudent, Ludwig von)

Beschwehrte sich nebst andern Sultzbachischen Landsassen d. 19. Oct. 1627. bey ihrem Landesherrn Pfaltzgraff August, über Pfaltz-Neuburg in puncto turbatæ Religionis Evangelicæ. *Act. Pac. T. III. p. 498.*

Freudenthal.

Herrschafft, dem Grafen von Würben zu restituiren, laut Schwedischen Projects d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Freußberg.

Dieses Gräflich-Saynisches Schloß und Amt hatte Chur-Trier unterm prætext einer Caducität eingezogen. *Act. Pac. T. III. p. 456.*

Wurde vom Cammer-Gericht d. 7. Iul. 1626. dem Churfürsten zu Trier zuerkannt. *Act. Exec. T. II. p. 514. sq.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis solte dieses Schloß und Amt dem Hause Sayn und Wittgenstein restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. ej. an. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Chur-Trier verlangte d. 23. Nov. ej. an. diesen §. auszulassen, oder doch die Possession so lange, bis die Sache mit Sayn und Wittgenstein rechtlich ausgeführet sey. *ib. p. 802.* Dieserwegen thaten die Chur-Trierischen circa Dec. 1647. an dienlichen Orten mündliche Vorstellung. *ib. p. 857. sq.*

Die Catholischen wiederholten das Chur-Trierische Suchen in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 822. sq.*

Freußberg.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück versicherten d. 25. Dec. 1647. einigen Evangelischen, daß Chur-Trier nicht weichen wolle. *Act. Pac. T. IV. p. 842.*

Dessen Restitution wurde Saynischer Seits im Mart. 1648. verlanget. *ib. T. VI. p. 199.*

Der Graff von Wittgenstein und die Chur-Trierischen waren d. 6. April. ej. an. zufrieden daß es aus dem Instrumento Pacis gelassen werde. *ib. T. V. p. 696. 699.* conf. *ib. p. 716.*

Die Schweden verlangten circa fin. Sept. ej. an. deshalben eine Compromiss-Formul vor Wittgenstein, so aber nachgeblieben. *ib. T. VI. p. 577.*

Nebst 4. Kirchspielen von Chur-Trier an die Grafen von Sayn zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 649.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Die verwittibte Gräfin zu Sayn gab deshalben circa Iul. ej. an. ein Memorial zu Nürnberg ein. *ib. p. 512. sqq.*

Nach der Deputirten Aufsatz d. 2. Oct. ej. an. war die Commission d. 13. Sept. ej. an. expedirt. *ib p. 764.* aber nach der Evangelischen Bericht, d. 26. Mart. 1650. *ib. p. 872.*

Frey, David)

Kayserlicher Post-Verwalter zu Augspurg, hatte sich mit den Stenglinischen Kindern An. 1649. d. 13. Oct. schon verglichen. *Act. Exec. T. I. p. 548.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 641.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht völlig geschehen. *ib. T. II. p. 823.*

Freyberg, siehe Justingen it. Oepffingen.

Freyburg, im Brißgau.

Selbige Stadt nebst andern bedingten sich die Kayserlichen d. 4. April. 1646. in ihrer offerte an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* it. in ihrer Declaration d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 716.*

Die Restitution an den Ertz-Hertzog Ferdinand Carln bewilligten die Frantzosen in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.*

Vermöge des zu Ulm d. 4. Mart. 1647. geschlossenen Armistitien-Tractats solte die Bayrische Garnison alhier bis zum algemeinen Frieden verbleiben. *ib. T. V. p. 23.*

Die Kayserlichen wiederholten d. 3. Iun. ej. an. in ihrem Project Instrumenti Pacis ihre vorige Reservation. *ib. p. 136.* It. die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*

Wiederum in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 146.* auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Restituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Von den Kayserlichen zu evacuiren, ward von den Schweden zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 131.* it. vermöge Præliminar-Recessus. *ib. p. 324.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im ersten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 415.*

Freyburg.

In diesem Kirchspiel solte nach Vollmars Project in in der Sulßbachischen Sache circa Oct. 1650. das Simultaneum beyder Religionen zugelassen seyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Freyburg

Conrad Siegmund, Freyherr zu)

Kam mit seinem Memorial contra die Inspruckische Beamten der Grafschafft Hochberg, ante primum terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 679. 801. sq.*

Die Commission wurde d. 5. Nov. 1650. an Cosnitz und Würtemberg expediret. *ib. p. 854.*

Freyburger Schantz.

Im Bremischen, ward von dem Kayserlichen General Pappenheim dem König in Dännemarck aufgetragen, dessen Völcker aber der Administrator von Bremen Hertzog Johann Friedrich, durch Schwedische Waffen circa an. 1631. daraus vertrieb. *Act. Pac. T. I. p. 95.* conf. *ibid. p. 143.*

Freyheren, *Mediat-)*

Conventio circa illorum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. Conf. Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit.

Freyleben.

Dieses Magdeburgische Amt wurde in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Margrafen Christian Wilhelm wegen seiner Aliment-Gelder zur eventualen Hypothec gesetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 586.*

Freysingen.

Dieses Stifft administrirte circa An. 1510. Philippus Pfaltzgraff und Hertzog in Bayern, der zugleich Canonicus zu Straßburg war. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Der Bischoff alhier Veit Adam war Kayserlicher Commissarius in der Stadt Regenspurg Restitutions-Sache. *Act. Exec. T. I. p. 120.*

Freystadt.

In der Ober-Pfaltz der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Freystellung der Religion

ratione Geistlicher Güter.

Derselben haben sich die Evangelischen beym Religions-Frieden, gegen Suspension der Geistlichen Iurisdiction nicht verziehen. *Act. Pac. T. II. p. 652. sq.* conf. *ib. p. 640. sq.*

Der Evangelischen Reichs-Stände Fundamenta daß dieselbe unbedinglich sey, circa An. 1646. *ib. p. 642. sqq.*

Der Catholischen Meynung hierüber d. 29. Ian. c. a. *ib. p. 542. sqq.*

Fundamenta Catholicorum, daß selbige nicht sey zugelassen worden, zusammen getragen circa An. 1646. *ib. p. 639. sqq.* Conf. *Reservatum Ecclesiasticum; Autonomia.*

Fri-

FRIDEMA, N. N. von) Kayserlicher Obrist-Lieutenant.

War ein Schwedischer Gefangener gewesen, und ließ Torstensohn denen Kayserlichen ein Armistitium auf 3. Wochen, durch ihn im Oct. 1643. anbieten. *Act. Pac. T. I. p. 61.*

FRIDERICUS II. Römischer Kayser.

Ertheilte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. It. das Vestungs-Recht. *Act. Pac. T. II. p. 170.*

Ward von seinem Sohn Manfredo, auf Anstifften des Pabstes Innocentii III. hingerichtet. *ib. p. 740.*

FRIDERICUS III. Römischer Kayser.

Confirmirte und extendirte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. *Act. Pac. T. II. p. 170.*

Declarirte des Königs in Böhmen Georgii Podibratii Söhne Victorinum und Henricum, zu Reichs-Fürsten und Hertzogen zu Münsterberg. *ib. T. V. p. 353. sq.*

Das Kayserliche Land-Gericht Burggrafftthums Nürnberg wolte ihm Ao. 1440. zuschreiben Leipolden Wedhausen als einen erkanten Aechter, nicht zu hausen und zu hegen. *ib. T. III. p. 346.*

Intercedirte bey dem Corpore Hanseatico Ao. 1475. um Wiedereinnehmung der excludirten Stadt Cölln. *ib. T. II. p. 117.*

Begehrte Ao. 1478. von dem Rath der Stadt Erffurt Hülffe wieder den König in Franckreich. *ib. T. III. p. 552.*

Gestund in seinem Schreiben an die Stadt Erffurt d. 23. Aug. 1479. daß der Ertz-Bischoff zu Maynz Diethericus zu denen zwischen selbigem Ertz-Stifft und der Stadt Erffurt entstandenen Streitigkeiten Ursache gegeben habe. *ib. T. II. p. 44.*

Belehnte Churfürst Johann nebst seinen Brüdern Friedrich und Sigmund Marggrafen zu Brandenburg und Burggrafen zu Nürnberg de dato Nürnberg d. 2. Maj. 1487. *ib. p. 759. sq.*

Friedberg, in der Wetterau.

Erlegte d. 7. April. 1647. anderthalb Cammer-Ziele. *Act. Pac. T. V. p. 298.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat sie zur Schwedischen Miliz Satisfaction 6408. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Gab dem Franckfurtischen Deputirten zu Nürnberg Commission. *Pag. 82.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Contra Augustinos Moguntinos im zweyten Termin zu restituiren, laut der Schweden Designation d. 18. Iul. 1649. *ib. T. I. p. 451. 463.* It. der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 546.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 575.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 658.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 738.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin. *Act. Exec. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

War ante Oct. ej. an. richtig und verglichen. *ib. p. 763. 870.*

Friedelsheim.

Schloß im Chur-Mayntzischen mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Pac. T. I. p. 38. 46. 69.* Solte præliminariter evacuiret werden. *ib. p. 363.*

Friedens-*Congress*, Westphälischer)

In Absicht auf denselben communicirten Ao. 1630. die Dänischen Commissarii mit dem Kayserlichen Gesandten von Donaw zu Dantzig. *Act. Pac. T. I. p. 99.*

Sechserley Haupt-Materien, welche darauff sind tractiret worden. *ib. p. 7.*

Zur Eröffnung derselben, ward der 15te Mart. 1642. im Præliminar-Tractat angesetzet. *ib. p. 10.* Der anderweit angesetzte Terminus war d. 1. Iul. 1643. *ib. p. 8.*

Daß er an einen Ort allein, möchte verlegt werden, war der Kayser d. 5. Iul. ej. an. zufrieden. *ib. p. 27. 31.*

Vor denselben, und nicht vor einen Stand allein, gehörte die Auslegung der Neutralität derer Congress-Oerter. *ib. p. 71. sq.*

Die hieher gehende Waaren wurden zollfrey gemacht. *ib. p. 72.* conf. *ibid. p. 179.*

Wer an denen Congress-Oertern, währenden Tractaten, das Exercitium Iurisdictionis Criminalis habe. *ib. p. 72. sq.*

Der mit der Cron Franckreich solte anfänglich zu Cölln, und der mit der Cron Schweden zu Hamburg angestellet werden. *ib. p. 76. sqq.*

Solte von einem Reichs-Convent, wie die Kayserlichen behaupteten, unterschieden seyn. *ib. p. 323. sq.*

Nach des Bambergischen Gesandten Voto d. 10. Sept. 1645. war er allerdings pro Comitiis zu achten. *ib. p. 680. 721.* Item nach aller Catholischen zu Münster Meynung. *ib. p. 690.*

Zu Anfang des Jahrs 1645. ward gesuchet die Oßnabrückische Tractaten nach Münster zu verlegen, welches die Evangelischen Stände für eine gefährliche Sache ansahen. *ib. p. 343.*

Daß selbiger, um die Consultationes zu facilitiren an einen Ort, etwan nach Cölln möchte verleget werden, wolten die Schweden circa Iun. ej. an. nicht zugeben. *ib. p. 469.* conf. *ib. p. 460.*

Ob die Kayserlichen und Catholischen Churfürstlichen Gesandten im Iul. ej. an. die Absicht gehabt, die Reichs-Stände insgesamt von Oßnabrück und Münster nach Paderborn oder Dortmund zu divertiren. *ib. p. 551.*

Salvius gab d. 11. Aug. ej. an. vor, die Kayserlichen und Bayrischen suchten nun schon zum sechstenmahl, den Præliminar-Vergleich in hoc passu auffzuhalten. *ib. p. 551.*

Friedens-*Executions*-Haupt-*Recess*.

Der Schweden Project ward d. 23. Oct. 1649. durch Bah-

Wahrenbühler an die Kayserlichen gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 550. sqq.* und d. 27. ej. von Erßkein an die Altenburgischen communiciret, um mit einigen Evangelischen daraus zu reden. *ib. p. 560.* D. 8. Nov. ej. an. sämtlichen Ständen insinuiret. *ib. p. 568. sqq.* Protocollum über solche extradition. *ib. p. 585. sqq.*

Der Kayserlichen Project am 11. Nov. ej. an. den Schwedischen eingelieffert. *ib. p. 589. sqq.* Differenzien zwischen diesen beyden Projecten, extrahirt von den Ständen d. 11. ej. *ib. p. 604. sqq.*

Welchergestalt das Exordium desselbigen zwischen den Kayserlichen und Schwedischen zu vergleichen. *ib. p. 632. sq.* Die Composition geschach d. 25. ej. *ib. p. 666. sqq.*

Formula des Ingressus. *ib. p. 669.* Conferential-Protocolla hierüber zwischen den Schweden und den Grafen von Fürstenberg vom 13. bis 21. ej. *ib. p. 670. sqq.*

Die Schweden extradirten ihren Entwurff desselben d. 15. Mart. 1650. an die Kayserlichen und das Reichs-Directorium. *ib. T. II. p. 157. sqq.*

Die Stände conferirten d. 17. ej. hierüber mit den Kayserlichen. *ib. p. 176. sqq.*

Die Schweden machten d. 12. Iun. ej. an. noch einige Postulata an die Stände vor Vollziehung desselben. *ib. p. 331.* it. d. 15. ej. noch andere, sonderlich den Uberschuß der Satisfactions-Gelder betreffend. *ib. p. 338. sqq.*

Zwischen dem Generalissimo und dem Duc d' Amalfi waren d. 15. ej. Differenzien wegen des modi & loci denselben zu unterschreiben. *ib. p. 340.*

Die Subscription desselben wäre wegen der von den Frantzosen verweigerten Restitution der 4. Wald-Städte, d. 16. ej. bald unterblieben. *ib. p. 344. sqq.* Sie erfolgte jedoch eod. *ib. p. 347. sqq. 352 sqq.*

Formalia desselben. *ib. p. 356. sqq.*

D. 28. ej. wurde das Exemplar für das Chur-Mayntzische Archiv von dem Generalissimo und den Deputirten unterschrieben. It. eins fürs Chur-Sächsische Archiv, aber nicht von den Catholischen Deputirten. *ib. p. 439. sq.*

Die Frantzosen stelten ihr Project circa d. 17. Iun. 1650. von sich, dabey die Käyserlichen ihre Monita eod. anfügten. *ib. p. 391. sqq.*

Wurde d. 22. ej. Nachts um 12. Uhr unterschrieben. *ib. p. 413. sq.*

Formalia desselben. *ib. p. 415. sqq.*

Friedens-Gesandten.

Verzeichniß derselben, welche sich sowohl zu Oßnabrück als Münster auf dem Friedens-Congreß befunden. *Act. Pac. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 1. sqq.*

Verzeichniß derjenigen, welcher Portraits auf dem Rathhause zu Oßnabrück befindlich. *ib.* Beyl. zur Vorrede. *p. 10. sq.*

Wurden von den Frantzösischen *Orbis Christiani Senatus* genennet. *Act. Pac. T. I. p. 7.*

Friedens-Handlung.

In dem Goßlarischen Recels Ao. 1643. war das Herzogliche Hauß Braunschweig-Lüneburg zum Cooperator zur Handlung mit den Schweden angenommen, und inclinirten die Schweden unter den

vorgeschlagenen modis tractandi am meisten hierauf. *Act. Pac. T. I. p. 309.*

Wer eigentlich die zwey contrahirende Partheyen hiebey gewesen. *ib. 739.*

Daß dieselbe in totum, allein durch die Kayserlichen Gesandschafften, denen die Reichs-Ständischen bloß mit Rath an die Hand zu gehen, solte geführet und geschlossen werden, wurde auf dem Franckfurtischen Deputations-Convent d. 10. Maj. 1643. geschlossen. *ib. p. 344. 346.*

Daß hierbey auf die Ausrottung des innerlichen Mißtrauens und dessen Ursachen, als den Grund des Friedens, beständig zu sehen sey, funden die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für nöthig. *ib. p. 804. sq.*

Ward von den Schweden bey Eröffnung ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. in 4. Classes abgetheilet. *ib. T. II. p. 184. 194.*

Die Friedens-Stöhrer suchten sie circa Ian. 1646. durch erdichtete Schrifften zu rumpiren. *ib. p. 208. sq.*

Was für Haupt-Handlungen im Iul. e. a. noch unerlediget gewesen. *ib. T. III. p. 95. sq.*

Was für Hinderungen circa Iun. 1647. vorgewältet, um hierin zum Schluß zu kommen. *ib. T. IV. p. 553. sqq.*

Conf. *Modus Tractandi.*

Friedens-*Instrument*, siehe *Instrumentum Pacis.*

Friedesheim.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch drey Herren der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Friedlandt.

In Böhmen von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 131.* Blieb vermöge Præliminar-Recessus, darin. *ib. p. 324.*

Friedland, Hertzog von) siehe Albrecht.

Friederich, Pfaltzgraf und Churfürst.

Stelte den Revers über die ihm von Chur-Maynz verpfändete Berg-Strasse, sub dato Heydelberg Ao. 1463. Sonntags nach Catharinen Tag, aus. *Act. Pac. T. IV. p. 362. sqq.*

Gab der Stadt Colmar Ao. 1464. einen Revers wegen der an ihn bezahlten Reichs-Steuer. *ib. T. V. p. 436.*

Friederich, der dritte, Pfaltzgraff und Churfürst.

Machte mit Pfaltzgraff Wolffgang Ao. 1553. Pacta familiæ wegen der Chur-Würde und Pfaltzgrafschafft am Rhein. *Act. Pac. T. VI. p. 229. sq.*

Hat den Religions-Frieden mit vollzogen und der Evangelischen Vergleich zu Naumburg Ao. 1561. in Person beygewohnet. *ib. T. II. p. 936. sq.*

Entsetzte die Stadt Oppenheim Ao. 1563. des Exercitii Augspurgischer Confession. *ib. T. V. p. 219.*

Frie-

Friederich, der Vierdte, Pfaltzgraf und Churfürst.

Hat auch wegen Simmern und Lautern 2. Sessiones und Stimmen im Fürsten-Rath, benebst dem Voto Electorali geführet. *Act. Pac. T. IV. p. 614.*

Halff den Unions-Schluß wegen der Jülichischen Lande Ao. 1610. zu Hall in Schwaben mit vollnziehen. *ib. T. V. p. 382.*

Friederich, der Fünffte, Pfaltzgraf und Churfürst.

Suchte die Reformirte Religion in der Ober-Pfaltz und Graffschafft Chamb einzuführen. *Act. Exec. T. I. p. 866. sq.*

Dessen Actiones wegen Böhmen wurden auf dem Unions-Tage zu Ulm 1620. von dem Frantzösischen Gesandten mißbilliget. *Act. Pac. T. II. p. 64.*

Der Bann wieder ihn wurde d. 29. Ian. 1621. zu Wien publiciret. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 31.*

Starb d. 29. Dec. 1632. zu Mayntz. *ib. p. 35.*

Friederich, Bischoff zu Verden, Printz aus Dännemarck.

Alß er 8. oder 9. Jahr alt war, ward Ao. 1610. von dem Bischoff zu Verden Philip Sigismund gesuchet, ihn zum Coadjutor zu verhelffen. *Act. Pac. T. III. p. 641.* Conf. Bremen, *Administrator* zu)

Friederich, Pfaltzgraff, Wolffgangs zu Neuburg dritter Sohn.

Verglich sich mit seinem ältesten Bruder Pfalzgraf Philip Ludewig wegen der Erb-Aemter, als dieser die Landes-Regierung Ao. 1569. angetreten hatte, und starb ohne Leibes-Erben. *Act. Pac. T. III. p. 489. sq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 525. sq.*

Friedrich, Pfaltzgraf.

Nahm sich Ao. 1601. der Gan-Erben zum Rotenberg in einer Cammer-Gerichts-Mandat-Sache contra Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 481.*

Friederich, Landgraff zu Sachsen.

Confirmirte als Lehn-Herr der Herrschafft Lohra circa An. 1434. die Erb-Verbrüderung zwischen den Grafen zu Schwartzburg, Stolberg und Hohnstein. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Friederich, Marggraff zu Baden.

Daß desselben Gemahlin die Herrschafft Hohen-Geroltzeck wieder zu restituiren-hielten die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. für billig. *Act. Pac. T. II. p. 314.* Conf. Hohen-Geroltzeck.

Friederich, Landgraff zu Hessen. Königlich-Schwedischer General-Major.

Ihm schenckte die Königin Christina d. d. 12. Sept. 1646. das gantze Eichsfeld und den Mayntzischen Hoff zu Erffurt, zu einem Mann-Lehen. *Act. Pac. T. III. p. 661. sq.*

Die Landgräffin zu Cassel agirte mit in seinem Nahmen bey der Marpurgischen Successions-Sache. *ib. T. IV. p. 464. 479.*

Nach seinem und seiner Brüder Herrmann und Ernst männlicher Descendenten Abgang soll die Stadt Oldendorff, vermöge des Vergleichs d. 1. Octob. 1647.

an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Solte den in der Marpurgischen Succession d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich zwischen Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt, mit unterschreiben. *ib. p. 683.*

Reisete d. 6. Iul. ej. an. von Oßnabrück ab. *ib. T. VI. p. 81.*

Sein Regiment Cavallerie bestund nach der Liste d. 20. Maj. 1648. aus 12. Compagnien. *ib. T. V. p. 846.* Nach der Ao. 1649. gedruckte Liste aus 16. Comp. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Selbiges wurde zu Nürnberg in den dritten Exaucto-rations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 326.* D. 25. Sept. 1649. waren 2. Compag. reducirt. *ib. p. 344.* Und 8. Comp. laut geheimen Recessus im ersten Termin abzudancken. *ib. p. 345.* Und noch 5. Comp. im dritten. *ib. p. 346.*

War d. 25. Sept. 1649. auf des Schwedischen Generalissimi Friedens-Mahl zugegen. *ib. p. 367.* und Wrangels Banquet d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 392.*

Friederich, Hertzog zu Würtemberg, Hertzog Eberhards Groß-Vater.

Succedirte Hertzogen Ludewig zu Würtemberg. *Act. Pac. T. III. p. 569.* Erkaufte das Ius Advocatiæ über das Kloster Reichenbach von dem Grafen von Eberstein. *ib. T. IV. p. 54.*

Machte Ao. 1599. mit dem Hause Oesterreich ein Pactum Successorium. *ib. T. V. p. 181.*

Friederich, Hertzog zu Würtemberg. Hessen-Casselischer General-Major.

Sein Regiment Infanterie war Ao. 1649. 12. Compagnien starck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5. 7.*

Friederich Casimir, Pfaltzgraf bey Rhein.

War Ao. 1627. Stadthalter des Decanats bey dem hohen Stifft zu Straßburg. *Act. Pac. T. II. p. 23. sq.*

Ließ d. 6. Iul. 1627. der Evangelischen Capitularen Iura coram Notario reserviren. *ib. T. V. p. 232. sqq.*

Gab für sich und nahmens aller Evangelischen Capitularen zu Straßburg, das zu Oßnabrück d. 3. Nov. 1645. dictirte Beschwerungs-Memorial ein. *ib. T. II. p. 24.*

Friedrich Ulrich, Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Wurde von dem Abt zu Corvey Ao. 1617. mit dem Closter Gröningen investiret. *Act. Pac. T. V. p. 313.*

Liehe circa An. 1620. vom König in Dännemarck 3. Tonnen Goldes, welche hernach vermittelst der Lübeckischen Handlung Ao. 1628. dem Kayserlichen General-Lieutenant Tilly crediret wurden. *ib. T. VI p. 414. sqq.*

Circa An. 1626. vom Kayser zum Commissario ernennet, die Differentien zwischen Hessen-Cassel und Waldeck gütlich beyzulegen. *ib. T. IV. p. 455.*

Behielt in der Transaction mit dem Graffen zu Schwartzburg und Stolberg Ao 1634. die Herrschafft Klettenberg und Städtlein Elrich auf Lebenszeit vor sich. *ib. T. III. p. 606.*

Friques N. N.) siehe Bisantzischer Gesandter.

Frisch, David) siehe Rotenburgischer *Deprtirter* zu Nürnberg.

Frisch, Johann Jacob) siehe Heilbrunnische *Deputirten* zu Nürnberg.

Frische Haff.

Soll, vermöge der wegen Pommern zwischen denen Schwedischen und Chur-Brandenburgischen d. 20. Ian. 1647. verglichenen Punctation, der Cron Schweden verbleiben. *Act. Pac. T. IV. p. 271.*

Desgleichen nach der d. 1. Febr. ej. an. von beyderseitigen Legations-Secretariis unterschriebenen Convention. *ib. p. 309.*

Die Schweden inserirten diese Cession ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313.* Item dem völligen Vergleich mit den Kayserlichen circa med. Febr. 1647. *ib. p. 330.* und die Kayserlichen ihrem in fine Maji ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ cessum. I. P. O. Art. X. §. 2.

In id prætensionibus renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Fritsch, *N. N.* von)

War Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und starb im Ian. 1640. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Fritz, Peter)

Doctor, Chur-Brandenburgischer Gesandter auf den Westphälischen Friedens-Congreß.

Kam d. 14. April. 1645. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 383. sq.*

Der Kayserliche Gesandte Crane kam d. 25. ej. zu ihm, seine Meynung wegen Vergleitung der Mediat-Stände zu vernehmen. *ib. p. 401.*

War mit zugegen, alß der Chur-Bayrische d. 17. Iul. ej. an. denen Fürstlichen und Reichs-Städtischen von dem Lengerichischen Schluß einige Eröffnung that. *ib. p. 508.*

Mit demselben bezeigte sich der Braunschweigische circa fin. Dec. ej. an. besser als mit Wesenbeck zufrieden. *ib. T. II. p. 127.*

Kam von seiner Kranckheit eod. wieder etwas zu rechte. *ib. p. 141.*

Einige Lebens-Umstände von ihm. *Pag. 48.*

Conf. Brandenburgische Gesandten, Chur-)

Fritzlar.

Die Kayserlichen subdelegirten Commissarii hielten circa An. 1626. alhier eine Tagefahrt, die Differentien zwischen Hessen-Cassel und Waldeck gütlich beyzulegen. *Act. Pac. T. IV. p. 455.*

Alhier ward von Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg als Mediator zwischen beyden Fürstlich-Heßischen Häusern circa init. Dec. 1645. eine Tagefarth angebothen. *ib. T. II. p. 159. sq.*

Ward d. 15. April. 1646. von Hessen-Cassel mit zur Satisfaction gefordert. *ib. p. 979.* it. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

Wiederum zu Münster d. 25. April. 1647. *Act. Pac.* Fritzlar.

T. V. p. 645. Nochmals in den zu Oßnabrück den Evangelischen d. 16. Mart. 1648. communicirten Postulatis. *ib. p. 615.*

Fromhold, Johann)

Doct. Chur-Brandenburgischer wegen Pommern Abgesandter.

Hatte circa 11. Dec. 1645. den Vorschlag gethan, die Gravamina Evangelicorum denen Chur-Brandenburgischen per Secretarium insinuiren zu lassen, und alß solches von den Chur-Brandenburgischen nicht genehm gehalten worden, ließ er sich d. 22. ej. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück deshalben entschuldigen. *Act. Pac. T. II. p. 123. sqq.*

Schrieb d. 5. Oct. 1647. aus Münster nach Oßnabrück, die Kayserliche Sinceration zum Friedens-Schluß, der Catholischen Bedencken über der Kayserlichen zu Oßnabrück Project Instrumenti Pacis, und des Volmars Reise nach Oßnabrück betreffend. *ib. T. IV. p. 775. sq.*

Antwortete d. 1. Nov. ej. an. an den Grafen Oxenstierna über die verlangte Nachricht von Volmars Ueberkunfft nach Oßnabrück *ib. p. 783. sqq.*

Kam d. 24. ej. zu Oßnabrück an. *ib. p. 808.*

Schrieb circa 31. Ian. 1648. ein Billet an Volmarn, den modum tractandi betreffend. *ib. p. 977.*

Wolte im discurs mit den Altenburgischen d. 8. Febr. ej. an. behaupten es sey kein Unterscheid zwischen Evangelischen und Reformirten. *ib. p. 993. sq.*

Gegen ihn und 2. Evangelischen beschwehrten sich die Kayserlichen d. 17. Mart. ej. an. über der Schweden Erklärung bey dem §. *Tandem omnes. ib. T. V. p. 617. sqq.*

Vor ihm als einem von Brandenburg-Anspach geborgtem Gesandten behauptete der Zellische d. 3. Maj. ej. an. den Vorzug zur Deputation. *ib. p. 792. sq.*

Brachte es nebst Thumshirn d. 4. Iul. ej. an. bey Salvio dahin, daß die Schweden es bey der Kayserlichen Auffsatz des §. *Tandem omnes &c.* bewenden liessen und bloß einen parenthesin einzurücken verlangten. *ib. T. VI. p. 78.*

Nahm sich nebst dem Weymarischen d. 12. Mart. 1648. der Direction bey der Beerdigung des Culmbachischen Gesandten Müllers an. *ib. p. 198.*

Wohnte d. 6. Aug. ej. an. der geheimen Conferenz mit Servient bey. *ib. p. 303. sqq.*

Bemühete sich circa 12. Sept. ej. an. denen Gesandten aus dem Sinn zu reden, daß sein Herr eine Allianz mit Holland wegen Defension des Westphälischen Crayses nicht vorhabe. *ib. p. 549. sq.*

Daß er als Culm- und Anspachischer Gesandter, nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solte, wurde zu Münster d. 3. Oct. ej. an. geschlossen. *ib. p. 591.*

Conf. Pommerische Gesandten.

Fuchß, *N. N.*) von Dornheim.

Solte die Grafen von Castel wegen der Evangelischen Pfarr-Bestellung zu Wiesenheit, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174. sq.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253. sq.*

D. 16.

D. 16. Oct. ej. an. wurden der Deutschmeister und die Stadt Nürnberg zu Commissarien von den Deputirten verordnet. *ib. p. 875.*

Fuchß, Johann Christoph) von Walburg, Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz.

Hatte das Ius Patronatus in den beyden Herrschafften Schönsee und Schwartzenberg. *Act. Exec. T. I. p. 862. 865. 867.*

Restituendus in den von Bayern confiscirten Kauff-Schilling gewisser Güter. *ib. p. 103.* im ersten Termin, laut der Designation d. 8. Iul. 1649. *ib. p. 450.* und der Schweden Project d. 8. Nov. *ib. p. 572.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 12. ej. *ib. p. 647.*

Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. gleichfals im ersten Termin. *ib. p. 734.*

Der Chur-Bayrische documentirte denen Deputirten d. 4. Mart. 1650. daß er würcklich restituiret sey. *ib. T. II. p. 138. sq.*

In der Schweden Specification d. 15. ej. wurde er annoch unter den Restituendis in primo Termino gerechnet. *ib. p. 169.* Item von den Deputirten d. 22. April. ej. an. *ib. p. 248.*

Der Deputirten Bericht d. 2. Octob. ej. an. von seiner Restitution. *ib. p. 760.* It. der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 867.*

Fuchsen, Die)

Von Ränckam und Lixenriedt in der Ober-Pfaltz, waren Ao. 1649. der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Führer, N. N.) Raths-Aeltester zu Nürnberg.

Ward auf des Schwedischen Generalissimi Banquet zur ersten Tafel mitgezogen, d. 25. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 367.* It. auf Wrangels Banquet d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 392.*

Fürburg, N. N. Freyherr von)

Desselben im Ober-Elsaß gelegener und von den Französischen Donatarien zu restituirender Güter Verzeichniß. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Fürsten-Banck, Die dritte) vor die Immediat Geistlichen Stände der Evangelischen.

Graf Trautmansdorff schlug sie d. 13. Iun. 1646. vor. *Act. Pac. T. III. p. 187.* Auch die Catholischen in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. ej. an. *ib. p. 195.*

In der Evangelischen zu Münster Consultation d. 14. ej. wurde locus tertius beliebet. *ib. p. 227. sqq.* In ihrem Aufsatz aber d. 25. ej. verlangten sie die Session, wie sie vor Veränderung der Religion gewesen. *ib. p. 281.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück Project circa fin. Iul. ej. an. wurde locus tertius & separatus gesetzet. *ib. p. 296.*

Nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. wurde die Stellung, wie es vorhin gewesen, verlanget. *ib. p. 233.*

Die Catholischen liessen es in ihrem Bedencken d. 7. Sept. 1646. bey dem loco tertio, oder wenn die Evangelischen dessen Bedencken trügen, möchten sie andern ihr Votum auftragen. *Act. Pac. T. III. p. 359.*

Graf Oxenstierna hielt sie d. 10. Nov. ej. an. denen Evangelischen disreputirlich. *ib. p. 409.*

Nach Salvii Project med. ej. solte sie nicht seyn, sondern ein jeder die Stelle haben, wie vor der Reformation. *ib. p. 428.*

Die Evangelischen zu Münster bewilligten sie d. 17. ej. doch daß nach den beyden andern jedesmahl ein Votum von dieser Banck aufgefordert werde. *ib. p. 417.*

Trautmansdorff schlug eod. in der Conferenz mit Salvio, nochmahls locum tertium hinter das Chur-Mayntzische Directorium, vor. *ib. p. 424.*

In der Catholischen Erklärung d. 21. ej. wurde sie in der Mitten zwischen der Geistlichen und Weltlichen Banck, und vor die Reichs- und Fürsten-Raths-Directores placidiret. *ib. p. 437.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. daß wenn sie solte acceptiret werden, die Ordnung im votiren sie doch allezeit zum drittenmahl treffen müste. *ib. T. IV. p. 20.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen zu Oßnabrück und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, d. 30. Ian. 1647. wurde sie beyderseits zu fernerm Nachdencken genommen. *ib. p. 48. sq.*

Der Kayserlichen Erklärung circa med. Febr. ej. an. war wie der Catholischen ihre vom 12. Nov. 1646. *ib. p. 80.* Die Evangelischen zu Oßnabrück waren in ihrer Declaration d. 27. ej. hiermit eins. *ib. p. 92.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. 1647. von derselben Situation. *ib. p. 120.* In derselben Project d. 4. April. ej. an. wurde an statt: *à tergo* gesetzet *à latere Directorum Imperii Collegiorum. ib. p. 183.*

Die Evangelischen setzten in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. noch hinzu: *sed aliquantulum retro. ib. p. 195.*

Der mehresten Evangelischen zu Oßnabrück Schluß d. 11. ej. war, daß man sich dieserhalben leichtlich zu vergleichen. *ib. p. 207.*

Der Kayserlichen abermahlige Formula d. 14. Maji ej. an. den Evangelischen communicirt, nante sie seamnum intermedium & transversum. *ib. p. 538.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 567.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

Sessionem in illo capiant Principes Augustanæ Confessionis Ecclesiastici. I. P. O. Art. V. §. 22. I. P. M. §. 47.

Fürsten-Banck, Die Geistliche)

Von hier auf die Weltliche und nicht von der Weltlichen auf die Geistliche Banck sollen die Vota gehen. *Act. Pac. T. II. p. 250.*

Ao. 1555. bey Stifftung des Religion-Friedens haben die Evangelischen Ertz- und Bischöffe Session hierauf gehabt. *ib. T. IV. p. 46.*

Wegen Saltzburg sind einsmahls nur politische Personen hierauf gesessen. *ib. p. 47.*

Auf derselben war zu Oßnabrück d. 15. Sept. 1645. bey Communication der Kayserlichen Resolution, niemand zugegen. *Act. Pac. T. I. p. 614.*

Prætendirte im Majo 1648. allezeit den Vorgang vor der Weltlichen. *ib. T. V. p. 844.*

Fürsten-Banck, Die Weltliche)

Auf selbige Session zu nehmen, doch citra præjudicium, erklärete sich Magdeburg d. 29. Sept. 1645. in eventum. *Act. Pac. T. I. p. 700. sqq.*

Der Cron Schweden wurde in dem Vergleich über ihre Satisfaction circa med. Febr. 1647. primus locus hierauf von den Kayserlichen verstattet. *ib. T. IV. p. 332.*

Chur-Bayrische Protestation dagegen circa Iun. ej. an. *ib. p. 609. sqq.*

Die Schweden liessen circa 18. Iun. 1647. die gesuchte Prædenz fallen. *ib. p. 616.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. wurde den Schweden locus quintus zugestanden. *ib. p. 854. sq.* Ingleichen von den Catholischen in ihrer Declaration d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 831.*

Salvius eröffnete den Evangelischen Deputirten d. 13. Ian. 1648. es sey mit den Kayserlichen abgeredet, die Cron Schweden solle quintum locum haben, ohne Benennung der 4. Vorsitzenden. *ib. p. 898 sq.*

Solchergestalt war es in dem d. 8. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction gesetzet. *ib. T. V. p. 595.* Ingleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Loco quinto Reginæ Regnoque Sueciæ sessio assignatur. I. P. O. Art. X. §. 9.

Ahntete im Majo 1648. daß die Geistliche allemahl den Vorgang vor ihr haben wolte, und trat der Bayrische dem Würtzburgischen vor. *Act. Pac. T. V. p. 844.*

Zu Nürnberg protestirte sie d. 28. Maji 1650. gegen die von dem Deutschmeisterischen unternommene Direction. *Act. Exec. T. II. p. 292.*

Fürsten-Rath.

Worin selbiger nebst dem Städte-Rath, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Novemb. 1645. sich über das Churfürstliche Collegium zu beschwehren hatte. *Act. Pac. T. I. p. 824.*

Daß zu den Deputationibus Extraordinariis zwischen diesem und dem Churfürsten-Rath, von beyden Religionen in pari numero genommen werden, hielten die Evangelischen in demselben Gutachten vor nöthig. *ib. p. 825.*

Chur-Bayern protestirte gegen die von den Schweden hierin gesuchte Prædenz, und behauptete in einem an das Chur- und Fürstliche Collegium circa Iun. 1647. abgelassenem Schreiben sein Votum hierin benebst dem Voto Electorali. *ib. T. IV. p. 609. sqq.* Conf. Bayrisches *Votum* im Fürsten-Rath.

Daß der Cron Franckreich hierin eine Session und Votum zu verstatten sey, wurde in der Chur-Trierischen Resolution d. 5. Dec. 1646. für gut gehalten. *ib. T. V. p. 405.* Im April. 1648. gingen noch mehrer Catholischen zu Münster Meynung auch dahin. *ib. p. 172.*

Rang-Streit unter den alternirenden Directoriis, Oesterreich und Saltzburg. *Act. Exec. T. I. p. 366. 378. sq.*

Gab zu Nürnberg d. 11. Mart. 1650. dem Chur-Brandenburgischen Audienz in pleno, ohne vorher daraus mit dem Reichs-Directorio zu communiciren. *ib. T. II. p. 154. sq.*

In Abwesenheit des Oesterreichischen und Saltzburgischen unternahm sich der Deutschmeisterische zu Nürnberg d. 28. Maji ej. an. der Direction, darwieder die Weltliche Banck protestirte. *ib. p. 292.* conf. *ib. p. 315.*

Fürsten-Raths-Directorium, siehe Oesterreichisches Directorium.

Fürsten-Recht.

In der Chur-Trierischen Deduction d. 5. Dec. 1646. wurde gedacht, daß der Kayser weder dieses noch auch Cavalier-Recht im Reich verhüten könne. *Act. Pac. T. V. p. 494.*

Von demselben wolten die Kayserlichen im Ian. 1648. nachdem die 2. Reichs-Gerichte angeordnet, nichts wissen. *ib. T. IV. p. 919.*

Daß ratione desselben Reliquien, wegen der Achts-Erklärung und Absolution ein Cammer-Richter seyn müsse, erinnerte der Weymarische Gesandter d. 21. Febr. ej. an. *ib. T. V. p. 494.*

Fürsten-Stand.

Die hierin neu erhobene sollen, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. unter gewissem Beding zur Session im Reichs-Rath admittiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 827. T. II. p. 507.*

Der Darmstädtische brachte d. 24. ej. drey solcher Conditionen in seinem Voto vor. *ib. T. I. p. 797.*

Der Fürsten zu Eggenberg und Lobkowitz Exempel, die auf dem jüngsten Reichs-Tag zu Regenspurg wolten intrudiret werden. *ib. T. II. p. 69.*

Fürstenau.

Designation derer in diesem Amt Ao. 1624. sich befundenen Evangelischen Pfarr-Herren. *Act. Pac. T. VI. p. 439. sq.*

Ubergab sich circa fin. Maji 1647. an den Schwedischen General Königsmarck auf Discretion. *ib. T. IV. p. 553.*

Daß das alhier eingeführte Exercitium Augustanæ Confessionis wieder abgestellet werde, verlangten die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 16. Ian. 1648. den Schweden extradirt. *ib. p. 930.*

Das Vicariat alhier verbleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholischen, die Pfarre aber denen Evangelischen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Fürstenberg.

Veste in der Unter-Pfaltz, gehöret bey einer Landes-Theilung, beständig zur Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Fürstenberg, Das Gräfliche Hauß von)

War der Catholischen Religion zugethan und aus dem Gräflichen Corpore allein zu den Reichs-Deputationibus gezogen, worüber sich der Wetteraui-sche Gesandter zu Münster d. 21. Iul. 1646. beschwehrte. *Act. Pac. T. III. p. 269.*

Für-

Fürstenberg, Grafschafft.

Hat, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, 25632. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Fürstenberg, Franz Egon Graf von)

Weil selbiger bißher unter den Deputatis Ordinariis zu Franckfurt gewesen, so ward er nebst andern von den Kayserlichen zu Münster d. 4. Iun. 1645. erwartet. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Seine Lebens-Umstände. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 53. sq.*

Conf. Cöllnische Gesandten, Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß; it. zu Nürnberg.

Fürsteneck, Fuldaische Stadt und Amt.

Ward unter andern d. 15. April. 1646. zur Satisfaction von Hessen-Cassel gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

Nochmahls zu Münster d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645.*

Fürstliche Gesandten zu Münster.

Stelten d. 30. Iul. 1645. eine Conferenz an super locis & modo consultandi. *Act. Pac. T. I. p. 541. sqq.*

Ersuchten die Fürstlichen zu Oßnabrück sub dato 3. Aug. ej. an. daß sie sämtlich auf eine kurtze Zeit nach Münster kommen möchten, um wegen des Modi agendi mit einander eins zu werden. *ib. p. 546. sq.*

Ihnen geschach von den Fürstlichen zu Oßnabrück sub dato 13. ej. anderweite Vorstellung, Modum & locum tractandi betreffend. *ib. p. 558. sqq.* welche der Culmbachische nebst seiner Relation d. 16. ej. übergab. *ib. p. 566. sqq.*

Stelten darauf d. 21. ej. eine Consultation an. *ib. p. 571. sqq.* Uber das gefaßte Conclusum ward d. 23. ej. eine Umfrage angestellet. *ib. p. 580. sqq.*

Daß Oesterreich hier und zu Oßnabrück das Directorium biß zu des Saltzburgischen Ankunfft führen möge, that eod. der Bambergische in seinem Voto Erwehnung. *ib. p. 574.*

Conferenz in Gegenwart zweener Oßnabrückischen Gesandten d. 25. ej. über den Modum Consultandi und Correferendi. *ib. p. 583. sqq.* Conclusum. *ib. p. 611. sq.*

Wolten eod. das in Vollmacht von anderen vertretene Votum nicht numeriren lassen. *ib. p. 602.*

Consultirten d. 1. Sept. ej. an. über der Churfürstlichen d. 23. Aug. ej. an. gemachtes Conclusum über die 6. Incident-Puncta modum Consultandi betreffend. *ib. p. 590. sqq.*

Schlossen d. 10. ej. auf Exclusion Magdeburgs, Hessen-Cassel und Baden-Durlach, und Admission Straßburgs zu den Reichs-Consultationen, item daß ein Evangelischer den Relationen zu adjungiren. *ib. p. 674. sqq.*

Correferirten d. 11. ej. mit den Churfürstlichen daselbst, *ib. p. 683. sqq.*

Schickten ihr und der Churfürstlichen Conclusum, das Ceremoniel bey Aufhohlung der Kayserlichen Gesandten, denen Oßnabrückischen circa 13. ej. zu *ib. p. 650. sq. 657.*

Deliberirten d. 13. ej. welchergestalt in puncto Exclusionis nach Oßnabrück zu schreiben. *Act. Pac. T. I. p. 686. sqq.*

Rathschlagten d. 18. Sept. 1645. wegen Communication der Kayserlichen Replic an die Cronen. Item daß die Hessen-Casselische Protestation wegen Ausschliessung von den Reichs-Deliberationen nicht anzunehmen sey. *ib. p. 707. sqq.* Item eod. daß über die Kayserliche Replic von Punct zu Punct zu deliberiren sey. *ib. p. 711. sq.*

Verfaßten d. d. 22. ej. ein Schreiben an den Fürsten-Rath zu Oßnabrück, dem sie der Chur- und Fürstlichen zu Münster Gegen-Argumenta Magdeburgs und anderer Exclusion &c. betreffend, beylegten. *ib. p. 688. sqq.*

Schlossen d. 25. ej. nochmahls auf Exclusion Magdeburgs und Hessen-Cassel, die jedoch per Deputatos zu hören; It. die Casselische Protestation ad dictaturam zu geben. *ib. p. 718. sqq.*

Tractirten die Oßnabrückischen nur Wohl- und nicht Hochedele, auch nur Geehrt- und nicht Hochgeehrte, welches von Lampadio d. 30. ej. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück geahndet ward. *ib. p. 705.*

Ihnen ward von dem Fürsten-Rath zu Oßnabrück nochmals eod. wegen der Exclusorum zugeschrieben. *ib. p. 704. sqq.* Item wegen Communication der Kayserlichen Replic an beyder Cronen Gesandte. *ib. p. 706. sq.*

Deliberirten d. 2. Oct. ej. an. über das nach Oßnabrück ratione Exclusorum abzulassende Schreiben, item die von Maynz dem Oesterreichischen Directorio verweigerte Dictatur und die Casselische Protestation betreffend. *ib. p. 725. sqq.*

Concludirten d. 27. ej. was den Kayserlichen wegen der von den Schweden verlangten Salvorum Coductuum pro Mediatis, einzurathen. *ib. T. II. p. 16.*

Schlossen d. 1. Ian. 1646. die von den Frantzosen begehrte Reichs-Deliberation zu declniren zu suchen. *ib. p. 173. sqq.*

Concludirten d. 31. ej. daß es bey der Regenspurgischen Amnestie und derselben Termino in Weltlichen auf Ao. 1630. in Geistlichen aber auf An. 1627. zu lassen sey. *ib. p. 338.*

Deliberirten d. 11. Febr. ej. an. über die Frage die Römischen Königs-Wahl betreffend. *ib. p. 387.*

D. 12. ej. ward der Modus Re- und Correferendi in Berathschlagung genommen. *ib. p. 392. sq.*

Differirten circa 13. ej. die Consultation über die von Chur-Trier begehrte Intercessionalen wegen Ehrenbreitstein und Hammerstein. *ib. p. 395.*

Consultirten d. 16. ej. ob ohne Einschliessung der Cron Spanien kein Friede in Deutschland zu machen, item wegen der Lothringischen und Portugiesischen Geleits-Briefe. *ibid.*

Schlossen d. 17. ej. daß den Churfürstlichen Secundariis die Præcedenz vor den Fürstlichen Primariis nicht einzuräumen. *ib. p. 397. 403. sq.*

Ihnen ward die Correlation des Oßnabrückischen Fürsten-Raths über das Proœmium und die erste Classe d. 1. Mart. ej. an. zugesandt. *ib. p. 431.*

Consultirten d. 23. Maji e. a. über des Cammer-Gerichts Sicherheit und Unterhalt. *ib. T. III. p. 532. sq.*

Consultirten d. 17. Iul. ej. an. über die von den Chur-

Brandenburgischen gesuchte Recommendation der Reichs-Stände bey den Schwedischen, Pommern betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 728. sqq.*

Concludirten d. 12. Aug. 1646. per majora daß mit der Recommendation bey den Schweden wegen Pommern so lange Anstand zu nehmen, biß der punctus Gravaminum erlediget sey. *ib. p. 734. sqq.*

D. 12. Sept. ej. an. ward wegen des Cammer-Gerichts Sicherheit und Unterhalt, zu Verhütung dessen Dissolution, nochmahls Rath gehalten. *ib. p. 666.*

Hielten d. 19. April. 1647. Rath über Vergleichung beyder Fürstlich-Heßischen Häuser. *ib. T. IV. p. 451. sq.*

Consultirten d. 7. Iun. ej. an. über das Chur-Bayrische Votum im Fürsten-Rath. *ib. T. V. p. 438. sqq.*

Beschlossen in der d. 23. ej. gehaltenen Session, denen Casselischen und Darmstädtischen per Deputatos zuzureden, um sich in puncto Satisfactionis & Causæ Marpurgensis näher zum Ziel zu legen. *ib. T. IV. p. 625. sqq.*

Deliberirten d. 8. Maji 1648. über den §. *Tandem omnes &c.* und die Satisfactionem militiæ. *ib. T. V. p. 858. sq.* Wiederum d. 19. ej. über den punctum Executionis und Satisfactionis militiæ. *ib. p. 878. sq.*

Consultirten d. 2. Iun. ej. an. über das Oßnabrückische Conclusum in puncto quanti bey der Schwedischen Miliz Satisfaction. *ib. T. VI. p. 50. sqq.*

Schlossen d. 10. ej. daß die mit der Cron Franckreich noch unverglichene 3. Puncten zu Oßnabrück nicht könten tractiret werden. *ib. p. 52. sq.*

Eod. deliberirten sie nochmals in puncto quanti & Executionis. *ib. p. 53. sqq.*

Concludirten d. 28. ej. daß der Kayserlichen, Bayrischen und Cöllnischen Armée von dem zu Oßnabrück bewilligten Satisfactions-Quanto ihr Antheil werden müste. *ib. p. 180. sq.*

Waren über der Oßnabrückischen einseitigen Handlung d. 20. Iul. ej. an. unzufrieden. *ib. p. 181. sq.*

Consultirten d. 22. ej. über den punctum Executionis & Assecurationis Pacis. *ib. p. 182. sq.*

Fürstliche Gesandten zu Nürnberg.

Wolten bey der Deliberation am 13. Maji 1649. denen Churfürstlichen wegen der ihnen allein vom Kayser geschehenen Invitation, keine Prærogativ gestehen, und wurden endlich zur Handlung admittiret. *Act. Exec. T. I. p. 51. sq.*

Ihnen nebst den Reichs-Städtischen ward von den Kayserlichen das Project auf der Schweden Replic, d. 26. ej. communiciret. *ib. p. 54. sqq.* Eod. führte der Bambergische das Directorium. *ib. p. 55.*

Aenderten der Churfürstlichen Aufsatz einer Antwort auf des Schwedischen Generalissimi Erklärung d. 8. Iun. ej. an. *ib. p. 79. sqq.*

Vier Personen aus denenselben wurden nebst 2. Churfürstlichen und 2. Reichs-Städtischen zu Deputati ad punctum Restitutionis med. ej. ernennet. *ib. p. 91.*

Conclusum über die proponirten 8. Præliminar-Puncta, d. 21. ej. *ib. p. 138. sq.*

Conclusum über das Schwedische Project des Schluß-Recessus, d. 22. ej. *ib. p. 139. sq.*

Deliberation d. 2. Iul. ej. an. über die Frage: *an detur possessio circa actus meræ facultatis? ib. p. 414. sq.*

Conclusum am 28. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 447. sq.*

Conclusum d. 11. ej. die Vertheilung der 3. Millionen Satisfactions-Gelder und Executions-Mittel contra morosos betreffend. *ib. p. 153.*

Schlossen mit den Churfürstlichen, daß gesamte Reichs-Stände das Quantum des Ober-Pfältzischen Contingents der Schwedischen Satisfactions-Gelder, übernehmen solten. *ib. p. 154. sq.*

Conclusum d. 1. Aug. ej. an. über das Schwedische Project in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis. *ib. p. 189. sq.* It. ein ander Conclusum in eadem materia d. 18. ej. *ib. p. 204. sqq.*

Conclusum d. 11. eiusd. die Differentien zwischen dem Dohm-Capitul und Churfürsten zu Trier betreffend. *ib. p. 469.*

Conclusum d. 18. ej. in puncto subscriptionis Statuum. *ib. p. 258.*

Conclusum d. 29. ej. die Restitutions-Sache nicht mit der Exauctorations-Materie zu verbinden. *ib. p. 452.*

Gaben bey des Schwedischen Generalissimi Festin, dem Feld-Marschall Wrangel den Vorsitz. *ib. p. 366.*

Denenselben that der Chur-Brandenburgische in pleno d. 11. Mart. 1650. eine Proposition, die mit Fleiß von den Schweden verzögerte Evacuation des Hinter-Pommern betreffend. *ib. T. II. p. 154. sq.*

Deliberirten d. 13. ej. über diese Proposition. *ib. p. 155.*

Conf. *Deputati ad punctum Restitutionis.*

Fürstliche Gesandten zu Oßnabrück.

Hielten d. 24. Ian. 1646. die erste Session über das Münsterische Conclusum, ordinem tractandi und die Deputation an die Frantzosen um Erläuterung ihrer Replic betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 262. sqq.*

Die zweyte Session wurde d. 26. ej. gehalten, darin das Conclusum auf die Münsterische Schrifft zum Stande gebracht ward. *ib. p. 278. sqq.*

In der dritten Session d. 27. ej. ward aus dem Proœmio der Kayserlichen Antwort über dreyerley consultiret. *ib. p. 286. sq. 290. sqq.*

Waren wegen des Termini Amnestiæ a quo in der vierdten Session d. 29. ej. differenter Meynung, die Catholischen setzten ihn in Ecclesiasticis ad An. 1627. in Politicis ad An. 1630. die Evangelischen aber in beyden ad An. 1618. *ib. p. 299. sqq.*

Uber die Iura und Privilegia Statuum ward in der fünfften Session d. 30. ej. consultiret. *ib. p. 317. sqq.*

In der sechsten Session d. 31. ej. wurde deliberiret, was den Kayserlichen wegen der vor die Portugiesischen Gesandten verlangten Salvorum Conductuum einzurathen sey. *ib. p. 327. sqq.*

Deliberirten in der siebenden Session d. 3. Febr. ej. an. ob der König in Spanien unter die Adhærenten des Kaysers gegen Franckreich, mitzurechnen sey. *ib. p. 338. sqq.*

In der achten Session d. 4. ej. ob Franckreich schuldig sey Paß-Briefe vor Lothringen zu ertheilen, it. ob von Reichs wegen dem vom Kayser verlangten Armistitio zu inhæriren. *ib. p. 347. sqq.*

In

In der neundten Session d. 5. Febr. 1646. ward über die Wahl eines Römischen Königs deliberiret. *Act. Pac. T. II. p. 354. sqq.*

Die Deliberation in der zehendten Session d. 6. ej. enthielt die Frage: Ob der Kayser sich der Assistenz an der Cron Spanien gegen Franckreich begeben solte. *ib. p. 363. sqq.*

In der eilfften Session d. 9. ej. wurden die Münsterischen Conclusa wegen des moris ab antiquo in Imperio recepti: der Iurium Statuum und der Commerciorum eröffnet und darüber deliberiret. *ib. p. 366. sqq.*

Bey Verlesung des Directorii Relation über die erste Classe ward d. 11. ej. in der zwölfften Session die Frage ventiliret, ob selbige den Ständen per dictaturam zu communiciren sey. *ib. p. 373. sqq.*

In der dreyzehendten Session d. 13. ej. ward über den modum Re- und Correferendi deliberiret. *ib. p. 380. sqq.*

Die vierzehende Session ward d. 18. Febr. 1646. gehalten über verschiedene Münsterischen Conclusa. *ib. p. 387. sqq.*

Die funffzehende Session d. 23. ej. betraff die zu Münster geregte Quæstion; ob nicht die Fürstlichen Principal-Gesandten die Præcedenz vor den Churfürstlichen Secundariis hätten. *ib. p. 396. sqq.*

Nach eingelangter Münsterischen Meynung ward in der sechszehendten Session d. 26. ej. nochmals über den modum Re- und Correferendi consultiret. *ib. p. 404. sqq.*

In der siebenzehendten Session d. 28. ej. wurden bey der Correlation über das Proœmium und die erste Classe, Erinnerungen beygebracht. *ib. p. 414. sqq.*

Die Quæstio An? bey der Schwedischen Satisfaction, ward in der achtzehendten Session d. 2. Mart. ej. an. debattiret. *ib. p. 430. sqq.*

Die neunzehendte Session d. 3. ej. betraff die Frantzösische Satisfaction. *ib. p. 444. sqq.*

Uber der Schwedischen Miliz und des Hauses Hessen-Cassel Satisfaction ward in der zwantzigsten Session d. 4. ej. deliberiret. *ib. p. 461. sqq.*

In der ein und zwantzigsten Session d. 5. ej. ward über die dritte Classe de reductione & assecuratione Pacis consultiret. *ib. p. 475. sqq.*

In der zwey und zwantzigsten Session d. 7. ej. über die vierdte Classe de Executione Pacis. *ib. p. 489. sqq.*

In der drey und zwantzigsten Session d. 7. April. e. a. ward die von Saltzburg verfaßte Correlation über die II. III. und IV. Classe verlesen. *ib. p. 888. sqq.*

In der vier und zwantzigsten d. 9. ej. ward über die per dictaturam communicirte Correlation der drey letzten Classen von verschiedenen moniret. *ib. p. 900. sqq.*

Die Concepte ihrer Bedencken über alle vier Classen wurden in der Solennen Correlation d. 16. ej. verlesen. *ib. p. 913.*

Erwehnten d. 17. ej. einige Monita gegen der Reichs-Städte eod. verlesene Correlation. *ib. p. 973.*

Deliberirten in der sieben und zwantzigsten Session d. 27. ej. 1.) über die Hessen-Casselische Satisfactions-Postulata. 2.) über Marggraff Christian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg. 3.) über des Cammer-Gerichts Assecuration und Unterhalt. *ib. p. 979. sqq.*

In der acht und zwantzigsten Session d. 1. Iun. 1646. ward über des Cammer-Gerichts Sicherheit und Unterhalt nochmals consultiret. *Act. Pac. T. III. p. 533. sqq.*

Monirten in der neun und zwantzigsten Session d. 17. ej. über das Münsterische Concept Schreibens an den Kayser des Cammer-Gerichts Sicherheit und Unterhalt betreffend. *ib. p. 539. sqq.*

In der dreyßigsten Session d. 17. Sept. e. a. ward nochmahls wegen des Cammer-Gerichts Sicherheit und Unterhalt Rath gepflogen. *ib. p. 670. sqq.*

Brachten ihre Erinnerungen bey den concipirten Schreiben an den Kayser uud das Cammer-Gericht, in der ein und dreyßigsten Session d. 8. Oct. ej. an. vor. *ib. p. 676. sqq.*

Consultirten in der vier und dreyßigsten Session d. 6. Mart. 1647. über die Chur-Pfältzische Restitution und achte Chur-Würde. *ib. T. IV. 367. sqq.*

In der fünff und dreyßigsten Session d. 17. ej. deliberirten sie über des Reichs-Cammer-Gerichts Securität und Unterhalt. *ib. T. V. p. 246. sqq.*

Uber die zu Münster behuff des Reichs-Cammer-Gerichts geschlossenene 3. Zieler hielten sie in der sieben und dreyßigsten Session d. 26. ej. Rath. *ib. p. 254. sqq.*

Deliberirten in der acht und dreyßigsten Session d. 21. April. ej. an. über die Marpurgische Successions-Sache. *ib. T. IV. p. 445. sqq.*

In der neun und dreyßigsten Session d 30. ej. wurde über die Gravamina Politica, Rath gehalten. *ib. p. 504. sqq.*

D. 17. Maji. ej. an. ward in der viertzigsten Session über das Reichs-Lehen die Baronie Buxtelle deliberiret. *ib. T. V. p. 294. sq.*

Consultirten nochmahls in der ein und viertzigsten Session d. 22. ej. über des Reichs-Cammer-Gerichts Unterhalt. *ib. p. 299. sqq.*

In der sechß und viertzigsten Session d. 7. Aug. ej. an. wurde consultiret über die Einschliessung Lothringen in den Frieden, über die Immedietät der Reichs-Stände so von denen an Franckreich cedirten 3. Stifftern Lehen trugen; it. der Elsaßischen Reichs-Städte, und wegen des Stiffts Basel Dominii Directi über Pfirt. *ib. T. IV. p. 704. sqq.*

In der sieben und viertzigsten Session d. 18. ej. kam bey dem Unterhalt des Cammer-Gerichts, die Erhöhung der Zölle, Juden-Capitation und anders mehr in Consultation. *ib. T. V. p. 339. sqq.*

In der neun und viertzigsten Session d. 4. Sept. ej. an. wurde über die von Chur-Brandenburg geschehene occupirung der Stadt Hervord Rath gehalten, und über 2. vom Chur-Mayntzischen Directorio eingesandte Schreiben an das Cammer-Gericht, ihre Zieler und die von Basel gesuchte Exemtion betreffend, einige Erinnerungen beygebracht. *ib. T. IV. p. 745. sqq.*

Deliberirten in der funffzigsten d. 8. ej. über das vom Reichs-Directorio zu Münster eingesandte Gutachten, die Lothringische Admission, die Reichs-Stände so von den Stifftern Metz, Tul und Verdun Lehen tra-

tragen, und die 10. Reichs-Städte im Elsaß betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 733. sqq.*

Nahmen des Deputirten der Stadt Erffurt Contradiction d. d. 12. Mart. 1648. gegen die Chur-Maynzische und Altenburgische Pro-und Reprotestation, nicht an. *ib. T. V. p. 543. sq.*

Consultirten d. 29. April. und d. 1. Maj. ej. an. über den punctum Satisfactionis Militiæ. *ib. p. 771. sq.*

Trugen ihre Erinnerungen über die Frage quomodo in puncto Satisfactionis militiæ d. 4. ej. zusammen. *ib. p. 799. sqq.*

Deliberirten d. 13. ej. über das Quantum der Satisfaction. *ib. p. 823. sq.*

Conf. Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Oßnabrück.

Fürstliche Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Weigerten sich im Maj. 1645. denen Churfürstlichen Gesandten das Prædicat *Excellenz* beyzulegen. *Act. Pac. T. I. p. 396. sq.* conf. *Excellenz.*

Unter denselben sollen, nach dem Darmstädtischen Voto d. 2. Sept. ej. an. nicht Oesterreich und Bayern, sondern ein Evangelischer und Catholischer Deputati Re-& Correlationis seyn. *ib. p. 599.*

Derselben Correlation über die erste Classe ward d. 26. Mart. 1646. zu Oßnabrück dictiret. *ib. T. II. p. 509. sqq.*

Saltzburg verlaß derselben Correlation über die 3. letzteren Classen d. 7. April. ej. an. zu Oßnabrück im Fürsten-Rath. *ib. p. 888. 894. sqq.*

Bey ihnen und den Churfürstlichen gaben die Chur-Bayrischen im Iun. 1647. eine Protestation und Remonstrations-Schrifft ein, das Bayrische Votum im Fürsten-Rath benebst dem Voto Electorali, und die diesfals von Schweden gesuchte Præcedenz betreffend. *ib. T. IV. p. 609. sqq.*

D. 3. Maj. 1649. wurde beschlossen daß ein jedes Votum im Fürsten-Rath 50. Rthlr. behuff des Reichs-Directorii Remuneration, geben solle. *ib. T. VI. p. 1011.*

Fürstliche Personen.

Wenn sie auf Reichs-Conventen erscheinen, geben sie den Oesterreichischen und Saltzburgischen Principal-Gesandten die Præcedenz. *Act. Pac. T. II. p. 405.*

Fugger, die Grafen von)

Haben wegen ihrer Güter in Schwaben 14418. fl. und wegen Wasserburg 1068. fl. vermöge der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Fugger, Graff Johann *Eusebius)*

Wurde vom Kayser Ao. 1643. zum dritten Cammer-Præsidenten zu Speyer præsentiret. *Act. Pac. T. V. p. 197.*

Fugger, Christoph Rudolph und Otto Heinrich Gebrüder von)

In welchen Herrschafften sie restituirt zu seyn verlangten. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Waren deshalben ante primum Evacuationis Terminum eingekommen. *ib. T. II. p. 801. 854.*

Contra Heinrich Sigmund kam in puncto juris colligendi der Deutsch-Orden noch vor den ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 853.*

Marquard contra Leopold, die Güter Welden, Biberach und Gablingen betreffend, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. p. 175.*

In der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation war dieser Casus nicht mit begriffen. *ib. p. 254.*

Fubl, *N. N.)*

Dessen Erben kamen contra Hermann Meyern und dem von Münßbruch wegen der Adelichen Güther Droten und Stockheim, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Fuhrenreid.

In diesem Kirchspiel solte nach Vollmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Exercitium Augustanæ Confessionis allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Fulda, Stadt.

Die Kayserliche Post-Station allhier wurde Ao. 1616. angeleget. *Act. Pac. T. V. p. 448.*

Fulda, Stifft.

Vor die Unterthanen allhier suchten die Evangelischen auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg Ao. 1576. die Freystellung der Religion. *Act. Pac. T. II. p. 554. sq. 657. 702. 739.*

Daß die Evangelischen allhier das Religions-Exercitium haben solten, verlangten die Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.*

Die Evangelischen zu Münster richteten solches in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. auf den statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Und Salvius in seinem Aufsatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, darin sie sich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. gleichfals auf die Restitution in statum Anni 1624. *ib. T. IV. p. 26.*

Solches nahm Graff Trautmansdorff d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, auf Communication mit den andern Catholischen. *ib. p. 66. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beharreten in ihrer Declaration d. 27. ej. auf die restitution in statum anni 1624. *ib. p. 95.* Setzten d. 29. Mart. ej. an. in ihrem Project die observantiam Anni 1624. hiebey zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Wiederum, in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. e. a. *ib. p. 199.*

Die mehresten Evangelischen zu Oßnabrück stellten es in ihrer Consultation d. 11. ej. auf absonderlichen Vergleich. *ib. p. 207.*

Was für Oerter desselben Hessen-Cassel d. 15. April. 1646

1646. zur Satisfaction gefordert habe. *Act. Pac. T. II. p. 979.* it. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück schlugen denen Cassselischen ihre Prætension in ihrer denen Schweden d. d. 16. Febr. 1647. zugestelten Declaration ab. *ib. T. IV. p. 425.*

Die Casselischen beharreten darauf zu Münster d. 25. April. ej. an. *ib. T. V. p. 645.* und zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. jure hypothecæ. *ib. p. 615.*

Hieraus nebst andern Stifftern solte, nach dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction, 600000. Rthlr. an Hessen-Cassel entrichtet werden. *ib. T. V. p. 663. sq.*

It. nach dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 382.*

Zur Sublevation bewilligten die übrigen Stände der 7. Crayse 4. und einen halben Römer-Monathe, vermöge des Recessus d. d. 5. Aug. ej. an. *ib. p. 173.*

Pendat cum reliquis Hassiæ Landgraviæ 600000. thaleros prolocorum occupatorum restitutione. I. P. O. Art. XV. §. 4. 12. I. P. M. §. 51. 57.

Ao. 1648. war die Stadt Hammelburg und das Schloß Birstein alhier noch mit Hessen-Casselischer Garnison besetzet. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction 46681. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Circa Nov. 1648. gerieth die alhier gesessene Reichs-Ritterschafft mit dem Stifft wegen des juris collectandi im Streit. *Act. Pac. T. VI. p. 691. sq.* Der Abt alhier prætendirte das Ius collectandi in dem Reichs-Ritter-Ort Röhnwerra. *Act. Exec. T. I. p. 196. sq.*

Die Schweden remittirten die Restitution in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. ad tres menses. *ib. p. 579.*

Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 235.*

Solte Daniel von Hutten in tribus mensibus restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 579.*

Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 255.*

Die Deputirten fertigten d. 16. Oct. ej. an. Commission aus an Chur-Maynz und Sachsen-Gotha. *ib. p. 770. 875.*

Des Stiffts Beschwehrungen über Hessen-Cassel, das entzogene Collegiat-Stifft zu Grossen Burßla, item das angemaßte Ius Reformandi zu Neukirchen betreffend, kamen noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 800.* Conf. *ib. p. 851.* it. contra die Ritschafft dieses Stiffts in puncto immedietatis & juris collectandi. *ib. p. 858.*

Fuldaischer Gesandter,

auf dem Westphälischen Friedens-Congress, *Cornelius Gobelius.*

Nahm im Fürsten-Rath zu Münster d. 10. Sept. 1645. zum erstenmahl Session. *Act. Pac. T. I. p. 683.*

War in puncto Gravaminum mit den Evangelischen confident. *ib. T. IV. p. 3.* conf. Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Führte im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 26. Aug. 1648. Beschwehrung über die von den Hessen-Casselischen erhöhete Contributionen. *ib. T. VI. p. 349.*

Fulneck.

In Mähren mit Schweden beleat, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 325.*

FUNDATIONES, siehe Geistliche Güter.

Furth.

Wegen der alhier geschehenen Neuerungen beschwehrte sich das Stifft Bamberg vor den ersten Evacuations-Termin, contra Anspach. *Act. Exec. T. II. p. 857. sqq.*

Futterse.

Dorff dem Prælaten zu Eborach gehörig, zwey Evangelische von Adel verwehrten einem Catholischen hieselbst eine vorhabende Copulation. *Act. Exec. T. I. p. 117. 431.*

G.

Gaalbheim.

Daß dieses Dorff dem Freyherrn von Brömser a Rudelsheim verbleiben solle, setzten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 68.* Conf. Brömser.

Gablhoffer.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens drey Herren so der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Gablingen.

Dieses Guth solte Marquard Fuggern, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. von Leopold Fuggern in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.*

In der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation war dieser Casus nicht mit begriffen. *ib. p. 254.*

Gabor, Bethlehem)

Flochte sich Ao. 1619. in dem Böhmischen Krieg und starb Ao. 1629. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 31. sqq.*

Gail, *Nicolaus)*

Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.

Starb Ao. 1589. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Galen, Christoph Bernhard von)

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 50. sqq.*

Conf. Münsterische und Lüttichische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Gallas, *N. N.* Graff von)
Kayserlicher General-Lieutenant.

Nahm Ao. 1638. gantz Mecklenburg biß auf Wißmar und der dabey liegenden Schantze, ein. *Act. Pac. T. I. p. 98.*

Hatte dem Hertzogen von Lothringen die Vestung Homburg zu besetzen überlassen. *ib. T. II. p. 497.*

Dessen Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36. sqq.*

Berichtete d. 9. Oct. 1643. an den Kayser, daß die Schwedische Generalität ein Armistitium auf 3. Wochen angeboten habe. *Act. Pac. T. I. p. 61.*

Gallen, *N. N.*) von Gallenstein, Obrister.

Wieder ihn kam Andreas Zwang wegen Restitution eines Fronhoffs zu Nieder-Florstetten, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Galler.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch ein Herr, so der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Gammerdingische Vormünder siehe Spätische Vormünder.

Ganß, Adam) Edler Herr zu Putlitz.

Unterschrieb sich nebst andern als Bürge in der Chur-Brandenburgischen dem Dohm-Capitul zu Magdeburg d. 14. Mart. 1598. gegebenen Assecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 253. sqq.*

Ganß, *P.*)

War Ao. 1648. Kayserlicher Beicht-Vater und hatte ein Consilium pro Instrumento Pacis gestellet. *Act. Exec. T. II. p. 194.*

Garantie, siehe *Assecuration* des Friedens.

Gardie, Iacobus de la)
Reichs-Rath in Schweden.

Unterschrieb nebst andern d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck um Abschaffung der Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.* it. d. 19. Aug. 1643. ad eosdem. *ib. p. 129.*

Der Königin Resolution an den Dänischen Residenten, betreffend der Schweden Einfall in Hollstein und der Dänen Proceduren im Sund gegen die Schwedischen, ward von ihm d. 10. Ian. 1644. mit unterschrieben. *ib. p. 137.* it. der Reichs-Räthe Antwort an die Reichs-Räthe in Dännemarck d. 2. Mart. ej. an. warum die Zusammenkunfft auf der Gräntze noch nicht geschehen könne. *ib. p. 175.*

Gardie, Graff Magnus de la)
General über die Schwedische und Finnische Regimenter.

Hatte Ao. 1646. auf der Königin in Schweden Befehl, zu Paris 100000. Rthlr. aufgenommen. *Act. Pac. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* conf. *ib. p. 9. 10.*

Gardie, Graff Magnus de la)

Die Königin in Schweden war im Febr. 1647. gewillet ihn mit Benfeld zu begnadigen. *Act. Pac. T. V.* Beyl. 3. Vorr. *p. 3. 5.*

Sein Regiment Cavallerie war nach der Ao. 1649. gedruckten Liste 8. Compagnien starck. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* it. das Regiment Dragoner. *ib. p. 6.*

Dessen Regiment Cavallerie im ersten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 324. 345.* und das Dragoner-Regiment im dritten. *ib. p. 326.*

War im Ian. 1649. im Begriff nach Schweden zu reisen. *Act. Pac. T. VI. p. 825.*

Garleben.

Mit Schwedischer Garnison belegt ward von den Kayserlichen in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37. 131.* im Præliminar-Recess auch in den dritten. *ib. p. 326.*

Wiederum nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. in den dritten Termin. *ib. T. II. p. 107.*

Gartz.

Wurde von den Kayserlichen im Dec. 1630. in den Brand gesteckt. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 33.*

D. 4. Mart. 1638. von den Brandenburgischen erobert und d. 15. Iul. ej. an. von Bannier reoccupirt und geschleifft. *ib. p. 37.*

Diese Stadt wurde in der Schweden d. 5. Nov. 1646. von Vollmarn verlesenem Concept mit zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. III. p. 752.*

Sie gutwillig an Schweden zu cediren, thaten die Churfürstlichen Gesandten d. d. 1. Dec. ej. an. Vorstellung bey dem Churfürsten von Brandenburg. *ib. p. 777. sqq.*

Die Frantzösischen liessen dieserhalben bey demselben d. 9. ej. durch St. Romain Vorschläge thun. *ib. p. 774.*

Die Schweden verlangten sie nochmahls d. 15. Ian. 1647. in ihrer peremtorial-Resolution wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 262.*

Die Chur-Brandenburgischen gaben solches nach, in ihrer Declaration circa 18. ej. *ib. p. 268.* it. d. 20. ej. in der mit Schweden verglichenen Punctation. *ib. p. 270.* Desgleichen in der Convention d. 1. Febr. ej. an. von denen Legations-Secretariis unterschrieben. *ib. p. 309.*

Die Schweden inserirten diese Cession ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313.*

Item dem völligen Vergleich mit den Kayserlichen circa med. Febr. ej. an. *ib. p. 330.* und in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ cessa. I. P. O. Art. X. §. 2.

Renunciet prætensionibus in eam Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Gau-

Gaudenter-Mönche.
Die zu Augspurg verliessen Ao. 1526. ihr Closter gutwillig. *Act. Pac. T. III. p. 104.*

Gebenhausen.
Wegen dessen Restitution an den Grafen von Hanau, ward von dem Wetterauischen Grafen-Tag zu Herborn d. 19. April. 1645. an Chur-Maynz geschrieben. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Gebhard, Churfürst zu Cölln, siehe *Truchsessius.*

Gebhard, Bischoff zu Halberstadt.
Bekannte Ao. 1459. den Grafen zu Schwartzburg und Stollberg die gesamte Hand wegen der Hohnsteinischen Herrschafft Klettenberg. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Gebhard, *N. N.* von) Reichs-Hoff-Rath.
Ließ sich circa Febr. 1647. zu Ulm vernehmen, daß Chur-Bayern es mit den Protestirenden, sie in puncto Gravaminum zu assistiren, nicht ernstlich meyne, sondern eine neue Liga obhanden sey. *Act. Pac. T. IV. p. 169.* conf. *ib. p. 488. sq. T. V. p. 17. sq.*
Bezeugte in einem werckwürdigen Discours d. 21. Mart. ej. an. mit einem Evangelischen (vermuthlich dem Schwedischen Kriegs-Secretario Snoilsky) des Kayſers sonderbare Begierde mit Schweden Frieden zu machen. *ib. T. V. p. 321. sqq.*

Gebrun.
Nebst der Herrschafft Maes-Münster denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Geburts-Briefe.
Emigrantibus nativitatis & ingenuitatis testimonia ne denegentur. I. P. O. Art. V. §. 37. I. P. M. §. 47. Conf. *Emigrandi Ius.*

Gebweiler, Commenda.
Zur Balley Elsaß gehörig, dem Deutschen Orden von Franckreich zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Gebweiler, Stadt.
Dem Fürstlichen Stifft Murbach von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*
Derselben wolten die Frantzosen die Gerechtigkeit einen Saltz-Kasten zu haben entziehen. *ib. T. II. p. 79.*

Geehrt.
Solches Prædicat legten die Fürstlichen zu Münster denen zu Oßnabrück in ihren Brieffen nur bey, da sie doch von diesen Hochgeehrte tractiret worden, welches Lampadius d. 30. Sept. 1645. erinnerte. *Act. Pac. T. I. p. 703.*

Geerde.
Das Exercitium Augustanæ Confessionis wurde in diesem Kirchspiel des Oßnabrückischen Amts Börde nach An. 1624. abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*
Die Pfarre verbleibet denen Evangelischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Gefangene.
In deren Loßlassung kamen die Kayserlichen in ihrer Responsion d. 15. Sept. 1645. mit der Cronen Propositionen d. 1. Iun. ej. an. ausser was den Printzen Eduard anlanget, überein. *Act. Pac. T. I. p. 621. 631.* Conf. *ib. p. 437. 445.*
Dieserwegen war circa fin. e. a. zwischen dem Kayser und dem Schwedischen Feld-Marschall, ein Cartel aufgerichtet, dabey es in der Schweden Replic d. 28. Dec. e. a. gelassen ward. *Act. Pac. T. II. p. 189. 199.*
Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. 1646. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 898. sq.*
Des Churfürsten-Raths Correlation d. 16. ej. daselbst in pleno verlesen. *ib. p. 928. sq.*
Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project zum Instrumento Pacis dieserwegen, d. 26. April. 1646. *ib. T. III. p. 72. sq.*
Der Schweden Project d. 14. April. 1647. *ib. T. IV. p. 467.*
Der Kayserlichen zu Oßnabrück nochmahliges Project in dem in fine Maji e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 588.* it. d. 16. Dec. e. a. *ib. p. 833.*
Der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. e. a. über ihre Loßlassung. *ib. T. V. p. 138.* Der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 159.*
Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project circa 24. April. 1648. *ib. p. 763.*
Der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 934.* it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.*
Derselben mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 18. Iul. ej. an. getroffener Vergleich. *ib. p. 107.* In dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wiederholt. *ib. p. 167.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 391.*
Nach dem von dem Reichs-Directorio zu Münster d. 11. Oct. e. a. ausgefertigten Ordine executionis, solten sie noch vor Auswechslung der Ratificationen loßgelassen werden. *ib. p. 612.*
Sine discrimine dimittantur. I. P. O. Art. XVI. §. 7. I. P. M. §. 104.
Die Schweden urgirten d. 21. Dec. ej. an. diese Loßlassung. *Act. Pac. T. VI. p. 749.*

Geigant.
Guth in der Ober-Pfaltz, dem Evangelischen von Adel Andreas Kolb, Ao. 1649. zuständig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Geiling, *N. N.*) in Bayrischen Diensten.
Dessen Curassir-Regiment solte vom 1. Dec. 1645. die Winter-Quartiere in Francken haben. *Act. Pac. T. II. p. 225.*
Ob er bey des Iean de Werth Conspiration im Iun. 1647. mit implicirt gewesen. *ib. T. V. p. 25.*

Geißbitzheim, Wolffgang Bernhard von)
Wurde vom Ober-Rheinischen Crayß nach Nürnberg abgeordnet und gab dessen Gravamina d. 26. Iul. 1650. ein. *Act. Exec. T. II. p. 652. sqq.*
Hielt in einem Memorial d. 19. Aug. ej. an. um gewierige Resolution an. *ib. p. 736. sqq.*

Geise, s. *Geyso,* Johann)
Hessen-Casselischer General-Lieutenant.
Fiel im Oct. 1643. ins Ober-Fürstenthum Hessen und zwang die Städte Kirchhain und Alßfeld zur Uebergabe, von daraus er Jahren lang überschwehre Contributiones ausschrieb. *Act. Pac. T. II. p. 144. sqq.*

Griff die Stadt Marpurg d. 31. Oct. 1645. des Nachts an und bemächtiget sich derselben. *Act. Pac. T. II. p. 152.*

Schlug den Kayserlichen General Lamboy d. 4. Iun. 1648. bey Gräfenbrock im Jülichischen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Sein Regiment Infanterie war Ao. 1649. 12. Compagnien starck. *ib.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Geiselwindt.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier war, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin an Anspach von Schwartzenberg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* aber nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

D. 13. Oct. ej. an. erhielten Bamberg und Nürnberg Commission, und war circa Iun. 1651. die Urthel noch nicht eröffnet. *ib. p. 873.*

Geißheim.

Dieserwegen schrieben die Wetterauischen Grafen d. 19. April. 1645. an Chur-Maintz, pro Isenburg-Offenbach. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Nach der Schweden d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis an Isenburg zu restituiren. *ib. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 147.*

Salvius verlangte d. 11. Aug. 1647. daß es denen Grafen von Isenburg restituiret werde. *ib. T. IV. p. 701.*

Alhier wolten die Grafen von Isenburg die Reformirte Religion einführen. *Act. Exec. T. I. p. 545. 575.*

Dagegen kam Hessen-Darmstadt mit einem Memorial ein. *ib. p. 648.*

Der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. über die alhier eingeführte Reformirte Religion, in causa Isenburg contra Hessen-Darmstadt & vice versa. *Act. Exec. T. I. p. 545.* Conf. Isenburg.

Geissel.

Städtlein und Amt im Stifft Fulda.

Ward unter andern d. 15. April. 1646. zur Satisfaction von Hessen-Cassel gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.*

Geissel.

Die Kayserlichen und Reichs-Deputirten zu Münster waren unter sich d. 12. Febr. 1649. eins, daß die Haupt-Geissel wegen Execution des Friedens mit Schweden an Chur-Sachsen und mit Franckreich an Chur-Maintz; desgleichen noch andere wegen der Satisfactions-Gelder behuff der Abdanckung, an die Crayß-Ausschreibende Fürsten einzuliefern wären. *Act. Pac. T. VI. p. 868. sqq.* conf. *Act. Exec. T. I. p. 45.*

Die Schweden waren d. 15. ej. damit zu frieden. *Act. Pac. T. VI. p. 879. sqq.*

Solches ward von den Schweden zu Nürnberg recusirt. *Act. Exec. T. I. p. 50.*

Die Kayserlichen beharrten darauf, daß in jedem Evacuations-Termin ein dritter Theil Geldes gegen

Geissel, zum voraus solte gezahlet werden. *Act. Exec. T. I. p. 56. sq.* It. *p. 68.*

Bey der Exauctoration wolten die Schweden Geissel zulassen. *ib. p. 200.*

Geissel, D. Johann)
Gräflich-Hanauischer Vormunds-Rath.

Ward nebst Jobst Heinrich Heydfeldten zu Herborn auf dem Grafen-Tag zu der Deputation auf den Westphälischen Friedens-Congress d. 19. April. 1645. ernennet und bevollmächtiget. *Act. Pac. T. I. p. 417. sqq.* Conf. Wetterauische Gesandten.

Geistliche Gefälle aus anderer Religion Territoriis.

Die aus dem Ertz-Stifft Maintz dreyen Waldeckischen Clöstern gehörige waren seit Ao. 1568. vorenthalten. *Act. Pac. T. II. p. 784.*

Daß die aus den Catholischen Ländern nicht verabfolget, hingegen die aus Evangelischen Ländern erhobene nicht recht administriret würden, beschwehrten sich die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 820. T. II. p. 528.*

Dergleichen Gravamen führten die Catholischen d. 29. Ian. 1646. gegen die Evangelischen. *ib. p. 557. sq.*

Dieserwegen von den Evangelischen d. 26. Febr. ej. an. vorgeschlagene Media Compositionis. *ib. p. 571.*

Der Catholischen Gegen-Vorschläge d. 7. Mart. ej. an. daß sie von den Evangelischen noch 40. Jahre solten genutzet werden. *ib. p. 582.*

Die Evangelischen wiederhohlten d. 14. April. ej. an. ihre vorhin gethane Vorschläge. *ib. p. 63.*

Der Evangelischen fernere Erklärung hierüber d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 165. sq.*

Die Catholischen thaten in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. ej. an. hievon keine Meldung. *ib. p. 198.*

Die Evangelischen zu Münster consultirten hierüber d. 20. ej. *ib. p. 254. sqq.* Derselben Auffsatz d. 25. ej. *ib. p. 283. sq.*

Die Catholischen blieben in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. bey dem, was hierin dem Religions-Frieden gemäß ist. *ib. p. 362.*

Salvii Project hierüber med. Nov. ej. an. *ib. p. 432.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Conclusum im Dec. ej. an. *ib. p. T. IV. p. 27.* conf. *ib. p. 70.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung hierüber circa med. Febr. 1647. *ib. p. 85.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*

Der Kayserlichen abermahlige Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 126.* Die Evangelischen monirten d. 8. ej. nur wenig hiebey. *ib. p. 148.* It. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

Der Kayserlichen abermahliges Project d. 4. April. ej. an. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 188.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. eiusd. denen Schwedischen zugestellt. *ib. p. 201.*

Der Kayserlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 544. sq.* in ihrem in fine ej. mensis exhibirten Instrumento Pacis repetirt.

birt. *Act. Pac. T. IV. p. 572. sq.* Und im Münsterischen Project circa init. Iul. 1647. approbirt. *ib. p. 853.*

Die Catholischen hatten im Nov. ej. an. hiebey nichts zu erinnern. *ib. p. 804.* noch auch d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 825.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück erinnerten in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. daß, wo von derselben Vertreibung gedacht wird, an statt *executio* das Wort: *excommunicatio* gesetzt werde. *ib. p. 880.*

Die Catholischen acceptirten solches in ihren d. 24. ej. ausgestelten Ultimis. *ib. p. 928.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. eiusd. *ib. p. 963. sq.*

Formalia in dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 148.*

Circa reditus in genere observetur Pax Religionis. I. P. O. Art. V. §. 45. I. P. M. §. 47.

Ex alienis territoriis praestentur secundum possessionem anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 46. I. P. M. §. 47.

Geistliche Güter überhaupt.

Ob sie für die Evangelische oder Catholische Religion gestifftet seyn, ward von den Deputatis ad Gravamina d. 9. und 11. April. 1646. erwehnet. *Act. Pac. T. II. p. 601. 605.*

Daß via juris auf 100. Jahr und via facti in perpetuum suspendiret seyn solte, setzte Trautmansdorff d. 13. Iun. ej. an. in seinen Vorschlägen. *ib. T. III. p. 187.*

Die Chur-Sächsischen thaten in ihren Privat-Vorschlägen eod. hinzu, daß, wenn in den ersten 100. Jahren die amicabilis Compositio nicht zum Stande kähme, die Suspensio noch auf 100. Jahre solte ausgesetzet werden. *ib. p. 188.*

Der Terminus restitutionis à quo solte nach der Catholischen endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. ej. an. das Jahr 1624. seyn. *ib. p. 193.*

Die Evangelischen zu Münster waren d. 10. Iul. mehrentheils der Meynung, daß der Terminus restitutionis à quo das gantze Jahr 1621. seyn könne. *ib. p. 211. sqq.* conf. *ib. p. 279.*

Ob auf derselben Perpetuität zu bestehen oder eine wohl clausulirte Temporalität einzugehen, berathschlagten die Evangelischen zu Münster d. 11. ej. *ib. p. 218. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten den terminum restitutionis, in ihrem Project circa fin. ej. auf das Jahr 1624. *ib. p. 294.* Sämtliche Evangelischen aber in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. auf d. 1. Ian. 1621. *ib. p. 331. sqq.*

Die Catholischen wolten d. 7. Sept. ej. an. in ihrem Bedencken nicht darein willigen, sondern verlangten eine eigentliche Specification aller Immediat- und Mediat-Geistlichen Güter, welche die Evangelischen zu behalten verlangten. *ib. p. 357. 360.*

Die Catholischen und Evangelischen zu Münster verglichen sich d. 10. Nov. ej. an. auf An. 1624. zum termino restitutionis. *ib. p. 408. 413.*

Oxenstierna schlug eod. den Evangelischen vor, entweder auf An. 1618. zu bestehen, oder mit Hindansetzung einer General-Regul, eines jeden gravati Restitution specifice zu exprimiren. *Act. Pac. T. III. p. 408.*

Die Evangelischen bedingten d. 16. ej. daß die Perpetuität oder 100. Jahre nur von den dubiis bonis & Iuribus zu verstehen sey. *ib. p. 424.*

Der Catholischen Correctionen im Nov. 1647. *ib. T. IV. p. 805.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. V. §. 2. sqq. I. P. M. §. 47. Conf. Verträge über Geistliche Güter.

Geistliche Güter, Immediat-

Exempel, daß wegen der von Evangelischen besessenen, Session auf Reichs-Tägen genommen worden. *Act. Pac. T. II. p. 645.*

Durch derselben begehrte Restitution hat der Kayser, wie im Pirnischen Project gestanden wird, Ursache zum Krieg gegeben. *ib. T. I. p. 769.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen sich d. 14. Oct. 1645. vernehmen, den dieserwegen im Prager-Frieden gesetzten Terminum zu prolongiren. *ib. T. II. p. 62.*

Daß derselben niemand wegen Bekennung zur Augspurgischen Confession verlustig gehen solle, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. bewiesen. *ib. T. I. p. 814. sqq. T. II. p. 522. sq.* Der Catholischen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 542. sqq.*

Die Catholischen verwilligten in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. ej. an. daß die von den Evangelischen d. 12. Nov. 1627. besessene und nachher nicht an die Catholischen gekommene, ihnen noch 40. Jahr verbleiben solten. *ib. p. 579. sq.*

Die Evangelischen beharreten d. 14. April. ej. an. auf restitutionem in statum Anni 1618. thaten jedoch sonst nähere Vorschläge. *ib. p. 610. sqq.*

Des Grafen Servient Vorschlag circa med. eiusd. die Temporalität oder Perpetuität derselben Possession von seiten der Evangelischen betreffend. *ib. p. 631.*

Die Catholischen legten denen anerbotenen 40. noch 20. Jahr d. 18. ej. zu. *ib. p. 617. sq.*

Graf Trautmansdorff stellte diesen Punct in der Conferenz mit Graf Oxenstierna d. 29. Maji ej. an. auf 100. Jahre. *ib. T. III. p. 152.* Also thaten auch die Catholischen in ihrer hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. *ib. p. 153.*

Der Evangelischen fernere Erklärung hierüber d. 9. Iun. ej. an. *ib. p. 162. sq.*

Von den Evangelischen eod. übergebene Designation derer, welche die Catholischen und welche die Evangelischen in Deutschland inne haben. *ib. p. 168. sqq.*

Von dem in der Catholischen endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. ej. an. bewilligtem Termino Restitutionis à quo, wurden 4. Stiffter von ihnen excipiret. *ib. p. 193. sq.*

Die Evangelischen zu Münster setzten in ihrem Aufsatz d. 25. ej. die Restitution dieser Güter und ihrer Iurium auf den statum Anni 1621. *ib. p. 279. sq.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Project einer endlichen Erklärung circa fin. ej. *ib. p. 294. sqq.*

Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung hierüber med. Aug. ej. an. *ib. p. 331. sqq.*

Geistliche Güter, Immediat-)

Die Catholischen hielten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. 1646. die von den Evangelischen übergebene Specification selbst nicht vor richtig, wolten aber doch nicht, daß sie retradiret werde. *Act. Pac. T. III. p. 356.*

Salvii Project hierüber med. Nov. ej. an. *ib. p. 426. sqq.*

Der Catholischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 436. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. wegen der vorhin ausgegebenen unrichtigen Verzeichniß Lit. A. einen Mortifications-Schein von den Catholischen zu begehren. *ib. T. IV. p. 8. sq. 16.* Monirten eod. über die Specification, welche die Catholischen von der Evangelischen Immediat-Stifftern gemacht *ib. p. 9. 18.*

Daß die Herausgebung der Designation Lit. A. keine grosse Difficultäten verursachen würde, ließ sich Trautmansdorff in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. vernehmen. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 39.*

Der Kayserlichen Erklärung circa med. Febr. ej. an. diese Güter betreffend. *ib. p. 79. sqq.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 90. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück declarirten die Designation d. 27. Febr. ej. an. nullius momenti zu seyn, weil sie irrig. *ib. p. 92.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. kam mehrentheils mit der Evangelischen ihrer überein. *ib. p. 118. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück übergingen in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. die Herausgebung der Designation. *ib. p. 120.* Solches monirten die Evangelischen daselbst d. 8. ej. *ib. p. 137.*

Salvius urgirte die Cassation d. 16. ej. in dem Colloquio mit Volmarn. *ib. p. 154.*

Volmar erbot sich d. 29. ej. in der Conferenz mit den Schweden zur Auslieferung der Designation. *ib. p. 164.*

Salvius erinnerte es nochmals d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 178.* In der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. geschach der Designation noch Cassation keine Erwehnung. *ib. p. 183.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project über die Restitution dieser Güter, d. 4. April. ej. an. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 181. sqq.*

Der Evangelischen letzte Erklärung hierüber circa 8. April. ej. an. *ib. p. 193. sqq.* Der Kayserlichen abermahlige Formula d. 14. Mai. e. a. denen Evangelischen communicirt. *ib. p. 537. sqq.* welche in dem in fine ej. mensis exhibirten Instrumento Pacis repetiret wurde. *ib. p. 566. sqq.* Solches wurde im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 852.*

Der Catholischen Erklärung hierüber d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 824.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Ultima, d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget. *ib. p. 879.* Der Catholischen Ultima d. 24. ej. *ib. p. 927.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück abermahiges Project d. 29. ej. *ib. p. 958. sqq.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 565. sqq.*

Die von den Braunschweigischen und einigen andern Gesandten zu inserirten gesuchte Clausul wegen

Geistliche Güter, Immediat.)

Rückfalls der in die Æquivalenzien gezogenen Ertz- und Stifftер, ward von denen Erb-verbrüderten und Churfürstlichen zu Oßnabrück d. 10. Iul. 1648. verworffen. *Act. Pac. T. VI. p. 92. sq.* conf. *ib. p. 96.*

Formalia wegen dieser Güter in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 140. sqq.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. V. §. 14. sqq. I. P. M. §. 47.

Die Titulatur von denen secularisirten, ward von den Schwedischen zu Nürnberg denen vorigen Besitzern nicht zugestanden. *Act. Exec. T. II. p. 11.*

Die Catholischen waren d. 5. Ian. 1650. anderer Meynung. *ib. p. 16.*

Erklärung des Generalissimi am 6. ej. solch Postulatum fallen zu lassen, wenn die Clausul de non differenda exauctoratione & evacuatione, aus dem Aufsatz bliebe. *ib. p. 17.*

Der Kayserlichen und Catholischen Erinnerung darauf, und der Evangelischen Deputirten Gegen-Remonstration am 7. ej. *ib. p. 18.*

Die Schweden wurden d. 10. ej. von den Evangelischen Deputirten ersuchet, daß der Paragraphus von der Titulatur wegen der Geistlichen Güter, ausen bleiben möge. *ib. p. 24.*

Geistliche Güter, Mediat-)

Daß selbige von den Evangelischen Landes-Herren dürfften reformiret werden, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten d. 11. Nov. 1645. bewiesen. *Act. Pac. T. I. p. 817. sq.*

Wegen der seit dem Passauischen Vertrag von den Evangelischen eingezogenen Stifftер und Clöster, liessen die Catholischen Stände circa An. 1646. ihre Fundamenta zusammen tragen. *ib. T. II. p. 660. sqq.*

Fundamenta der Evangelischen Stände, daß sie diese Güter vor und nach dem Passauischen Vertrag einzuziehen und zu ihrem Gottesdienst anzuwenden befugt seyn. *ib. p. 665. sqq.*

Beantwortung der Evangelischen auf der Catholischen Fundamenta die seit dem Passauischen Vertrag eingezogene Mediat-Stifftер und Clöster betreffend. *ib. p. 681. sqq.*

Die Evangelischen schlugen wegen dieser Güter d. 26. Febr. ej. an. Media compositionis vor. *ib. p. 568. sqq.*

Daß die nach den Passauischen Vertrag eingezogene und noch von d. 12. Nov. 1627. her besessene, denen Evangelischen auf 40. Jahr verbleiben solten, verwilligten die Catholischen in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. ej. an. *ib. p. 580. sq.*

Die Evangelischen bestunden in ihren Vorschlägen d. 14. April. ej. an. auf restitutionem in statum Annî 1618. *ib. p. 612.*

Des Grafen Servient Vorschlag circa med. ej. wie die Evangelischen den Besitz dieser Güter in perpetuum behalten könten. *ib. p. 631.*

Die Catholischen legten d. 18. ej. denen anerbotenen 40. noch 20. Jahre zu. *ib. p. 617. sq.*

In der Catholischen hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. wurden sie den Evangelischen auf 100. Jahr gelassen. *ib. T. III. p. 153.* die aber die Catholischen

lischen d. 2. Nov. 1627. noch inne gehabt, solten ihnen verbleiben. *Act. Pac. T. III. p. 154.*

Der Evangelischen fernere Erklärung hierüber d. 9. Iun. 1646. *ib. p. 163.*

Der Catholischen weitere und endliche Compositions-Vorschläge hierüber d. 2. Iul. ej. an. *ib. p. 196.*

Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 17. Iul. 1646. hierüber. *ib. p. 236. sqq.*

Der Evangelischen zu Münster Auffatz hierüber d. 25. eiusd. *ib. p. 281. sq.* Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 333. sq.*

Salvii Project hierüber med. Nov. ej. an. *ib. p. 428. sq.*

Der Catholischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 438. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück trugen im Dec. ej. an. ihre Conclusa zusammen, worin sie noch mit den Catholischen dieserwegen differirten. *ib. T. IV. p. 13. sqq. 21. sqq.*

D. 30. Ian. 1647. wurde zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, hierüber conferiret. *ib. p. 49. sqq.*

Der Kayserlichen nochmahlige Erklärung circa med. Febr. ej. an. ausgestellt. *ib. p. 81. sq.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 92. sq.*

Der Kayserlichen abermahliges Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 121. sq.* Der Evangelischen Monita hiebey d. 8. eiusd. *ib. p. 138. sqq.* It. Salvii d. 16. ej. *ib. p. 154. 178.*

Der Kayserlichen anderweites Project d. 4. April. e. a. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 183. sq.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. eiusd. *ib. p. 196. sq.*

Der Kayserlichen abermahlige Formula, d. 14. Mai. e. a. denen Evangelischen durch die Schweden communicirt. *ib. p. 539. sq.* welche in ihrem in fine eiusd. exhibirten Instrumento repetiret. *ib. p. 568. sq.* Und im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. mehrentheils approbiret wurde. *ib. p. 852.*

Der Catholischen Erklärung hierüber d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 824.*

Des Churfürsten zu Sachsen Meynung d. 5. Ian. 1648. war, daß dieserwegen kein Prætext zu Fortsetzung des Krieges mehr zu nehmen sey. *ib. T. V. p. 559. sqq.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Ultima d. 11. eiusd. ausgehändiget. *ib. T. IV. p. 879.*

Der Catholischen Ultima d. 24. eiusd. *ib. p. 927.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. eiusd. ausgestelltes Project. *ib. p. 960. sq.*

Formalia über derselben Restitution in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 507. sq.* und in dem d. 27. Iul. e. a. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142. sqq.*

Conventio circa illorum restitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 25. sqq. I.P.M. §. 47.

Geistliche Iurisdiction.

Ob gegen derselben Suspension die Evangelischen zur Zeit des Religion-Friedens die Freystellung der Religion haben fallen lassen. *Act. Pac. T. II. p. 640. sq. 652. sq.*

Daß dieselbe von den Catholischen gegen die Evangelischen wolle exerciret werden, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821. T. II. p. 528. sq.*

Der Catholischen Gegen-Beschwehrde in diesem Punct, d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 558. sqq.*

Die Evangelischen bestunden d. 26. Febr. e. a. in ihren Mediis Compositionis auf derselben Aufhebung. *ib. p. 571.*

Der Catholischen Erklärung darauf in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. e. a. *ib. p. 582. sq.*

Die Evangelischen beharreten nochmals d. 14. April. e. a. auf derselben Abolition. *ib. p. 613. sq.*

Die Catholischen verwilligten d. 18. eiusd. daß sie noch 60. Jahr suspendirt seyn möge. *ib. p. 618.*

Daß sie in Ehe-Sachen, wenn beyde Partheyen der Augspurgischen Confession zugethan, suspendiret seyn solle, gaben die Catholischen in ihrer hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. e. a. zu. *ib. T. III. p. 154. sq.*

Daß sie mit allen ihren speciebus plenissime aufgehoben bleibe, verlangten d. 9. eiusd. die Evangelischen in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 166.*

Die Catholischen verwilligten in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. die Suspension bloß in matrimonialibus. *ib. p. 198.*

Der Evangelischen zu Münster Consultation hierüber d. 21. eiusd. *ib. p. 256. sqq.* Ward in ihrem Auffatz d. 25. eiusd. aufgehoben. *ib. p. 284.* Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung hierüber, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.*

Die Catholischen blieben in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. bey ihrer vorigen Erklärung. *ib. p. 362.*

Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 432.* Der Catholischen endliche Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.*

Uber derselben Suspension, exceptis causis matrimonialibus & iis quæ sunt Ordinis & censuræ Ecclesiasticæ, wurde d. 6. Febr. 1647. zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten conferiret. *ib. T. IV. p. 70. sqq.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung hierüber circa med. eiusd. *ib. p. 85.*

Daß sie in der Reichs-Grafschafft Steinfurth eingestellet bleibe, wurde in der Evangelischen zu Oßnabrück d. 21. eiusd. dictirtem Memorial von der Beschaffenheit der Ante-Gravatorum, Nahmens des Gräflichen Hauses Bentheim, gebeten. *ib. p. 110.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. eiusd. *ib. p. 97. sq.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück anderweite Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 127.*

Die Evangelischen erinnerten denen Schwedischen d. 8. eiusd. daß dieser Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu surrogiren. *ib. p. 149.*

Volmar und Salvius kamen in dem d. 17. ej. gehaltenen Colloquio, hierin, ausser was die Reichs-Städte betrifft, überein. *ib. p. 155. 158.*

Der Kayserlichen neues Project d. 4. April. e. a. denen Evangelischen eingelieffert. *ib. p. 188.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. eiusd. *ib. p. 202.*

Der

Der Kayserlichen d. 14. Mai. 1647. den Evangelischen communicirte Formula. *Act. Pac. T. IV. p. 545.* in ihrem in fine eiusd. exhibirten Instrumento Pacis repetirt. *ib. p. 575.*

Und im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 853.*

Die Catholischen hatten im Nov. e. a. hiebey wenig zu erinnern. *ib. p. 804.* so sie in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. wiederhohlten. *ib. p. 825.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück gaben in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. zu, daß an statt; *sublata*, möge *suspensa* gesetzet werden. *ib. p. 880.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. eiusd. wäre dieser §. in verbis Pacis Religiosæ zu lassen. *ib. p. 1015.*

Die Catholischen acceptirten der Evangelischen Erklärung in ihren Ultimis d. 24. eiusd. *ib. p. 928.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. eiusd. *ib. p. 964.*

Formalia in dem d. 4. Mart. e. a. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573. sq.*

Circa 8. April. e. a. besorgten einige Evangelischen, sie möchte von Schweden und Brandenburg ausser ihrem Gebieth, künfftig exerciret werden wollen, deswegen circa init. Iun. e. a. eine Clausul verglichen ward. *ib. p. 724.*

Auf des Altenburgischen Erinnern solte die Clausul d. 8. Iul. e. a. dem Articulo Executionis inseriret werden. *ib. T. VI. p. 88. sq.*

D. 10. eiusd. ward im Fürsten-Rath von den Evangelischen und theils Catholischen beliebt, daß sie in puncto Gravaminum ad §. 8. zu inseriren. *ib. p. 92.* Die Churfürstlichen aber wolten sie ausgelassen haben. *ibid.*

D. 13. ej. wurde unter den Reichs-Ständischen verglichen, daß sie zu inseriren. *ib. p. 102.* Die Kayserlichen erklärten sich d. 15. ej. daß sie die Insertion wolten geschehen lassen. *ib. p. 103.* D. 19. eiusd. kamen verschiedene Projecten deswegen in Deliberation. *ib. p. 111. sq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. eiusd. approbirten Instrumento Pacis die Suspension derselben betreffend. *ib. p. 148. sq.*

Contra Augustanæ Confessionis consortes suspensa esto. I. P. O. Art. V. §. 48. I. P. M. §. 47.

Geistliche Vorbehalt, siehe Reservatum Ecclesiasticum.

Geleits-Briefe, siehe Salvi conductus.

Die Pfarre hieselbst an Anspach von Eichstedt im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. wo nicht im ersten, doch im zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 249.*

D. 2. Octob. 1650. war die Commission noch nicht erkannt. *Act. Exec. T. II. p. 761.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht erfolget. *ib. p. 822.*

Der Kläger hat, nach der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. die Sache nicht prosequiret. *ib. p. 863.*

Gellingen.

Diese Probstey, als zu Hirschfeld gehörig, solte nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. bey Hessen-Cassel verbleiben. *Act. Pac. T. V. p. 157.*

Desgleichen nach der Casselischen Postulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.* Der Fürstlich-Sächsischen Erinnerung hierbey d. 21. eiusd. *ib. p. 631.* conf. *ib. p. 635.*

In dem d. 29. eiusd. verglichenen Articul wurde sie Hessen-Cassel cedirt. *ib. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 164.* Und dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obligirt. *ib. p. 381.*

Retineat hanc Domus Cassellana. I. P. O. Art. XV. §. 2. I. P. M. §. 49.

Geltin, *N. N.*) Chur-Bayrischer Ostrister über ein Regiment Infanterie.

War bey des General Iean de Werth Conspiration im Iun. 1647. nicht implicirt. *Act. Pac. T. V. p. 25.*

Geltsch, s. Jeltz.

In Schlesien mit Schweden besetzt, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132. 327.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten Termin. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Gemmingen, Wolffgang von) siehe Reichs-Ritterschaffts-Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Gemünd, Schwäbisch)

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, 23496. fl. contribuirt. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Begehrte die Restitution von 10. nach Schornderff geführten Metallenen Stücken. *Act. Exec. T. I. p. 117.*

Der Deputirten ad punctum Restitutionis Gutachten hierüber d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 549.*

Gemünd an der Wahra.

Diese Stadt kam aus der Marpurgischen Erbschafft vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Cassel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*

Gegenbach, Abtey.

Ihre völlige Quota zur Satisfaction Schwedischer Miliz waren 3204. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Gengenbach, Stadt.

Bedingten sich unter andern die Kayserlichen in ihrer offerte an die Frantzosen d. 4. April. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 6.* it. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letz-

ten

ten Declaration. *ib. p. 31. sq.* und d. 21. Aug. 1646. *Act. Pac. T.* III. *p. 716.*
Die Frantzosen versprachen in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich, die Restitution an den Ertz-Hertzog. *ib. p. 725.*
Die Kayserlichen wiederhohlten die Restitution d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* Item die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*
Und in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 164.*
Auch in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*
Restituatur a Rege Galliarum. I. P. M. §. 85.
Hat, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, in allen 8010. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac T. VI. p. 634.*

Gennert.

Wegen dieser Commenthurey Restitution kam der Deutsch-Orden Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin, contra die Staaten von Holland ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Genßheim siehe Geißheim.

Gent, *N. N.*)

Einer der Staatischen Generalen von Gelderland.
Ging d. 15. Ian. 1644. von Haag ab nach Ost-Frießland, die Frontiren zu visitiren. *Act. Pac. T. I. p. 176.*

Gent, Barthold von) siehe Holländische Gesandten.

Georgius Podibratius,

König in Böhmen.

Seine Söhne Victorinus und Henricus wurden von Kayser Friderico III. zu Fürsten des Reichs und Hertzogen zu Münsterberg declariret. *Act. Pac. T. V. p. 353. sq.*
Er starb Ao. 1471. *ibid.*

Georg,

Ertz-Bischoff zu Bremen und Bischof zu Minden und Verden.

Postulatus zum Bischoff zu Minden. Ao. 1554. *Act. Pac. T. IV. p. 217.*
Verblieb in der Catholischen Religion und starb Ao. 1562. *ib. T. III. p. 637.*

Georg, der Reiche,

Pfaltzgraff bey Rhein.

Nach seinem Absterben wurde Neuburg von dem Lande zu Bayern separiret und als ein besonderes Hertzogthum seines Tochtermanns Söhnen Pfaltzgrafen Otto Heinrichen und Philipsen Ao. 1520. eingeräumet. *Act. Pac. T. III. p. 488. sq.*

Georg, Hertzog in Bayern,

der letzte von der Landeshuterischen Linie.

Nach seinem Ao. 1503. erfolgten Tod fiel das Unter-Hertzogthum Bayern an das Ober-Hertzogthum. *Act. Pac. T. IV. p. 613.*

Georg, Hertzog zu Sachsen.

Confirmirte als Lehns-Herr der Herrschafft Lohra Ao. 1498. sqq. die Erb-Verbrüderung zwischen den Grafen zu Schwartzburg, Stolberg und Hohnstein. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Georg, Marggraff zu Brandenburg.

Ward zugleich mit dem Churfürsten Joachim und Marggraf Casimir zu Brandenburg, von Kayser Carolo V. Ao. 1521. d. 10. Febr. belehnet. *Act. Pac. T. II. p. 760.*

Georg, Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Reoccupirte im dreyßigjährigen Krieg das Schloß Pyrmont, behuff der Graffen zu Waldeck. *Act. Pac. T. II. 783.*
Ihm war das gantze Stifft Minden vormahls von der Cron Schweden geschencket. *ib. T. IV. p. 161.*
Erhielt gegen die Kayserlichen und Ligistischen d. 28. Iun. 1633. bey Oldendorff im Schaumburgischen die Victorie. *ib. T. VI.* Beyl. 3. Vorber. *p. 1.*
Eroberte die Stadt Minden mit Accord d. 3. Nov. 1634. und restituirte den Evangelischen die drey von den Catholischen bisher innegehabte Pfarr-Kirchen. *ib. T. II. p. 883.*
Auf seine Descendenten soll, nach der Kayserlichen zu Osnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, jedesmahl die alternativ im Stifft Osnabrück fallen. *ib. T. IV. p. 584. sq.* In dem zu Osnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 162.*
Ex descendentibus illius alterna cum Catholicis vice eligatur vel postuletur Episcopus Osnabrugensis. I. P. O. Art. XIII. §. 6.

Georg, Graff von Fleckenstein-Dachstuhl.

War Adjunctus des ausschreibenden Grafen der Wetterauischen Correspondenz gewesen, an dessen statt Graff Georg Albrecht zu Erpach Ao. 1645. auf dem Grafen-Tag zu Herborn erwehlet worden. *Act. Pac. T. I. p. 418.*

Georg, Graff zu Sayn-Wittgenstein.

Comittirte mit andern Grafen Ao. 1645. die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. 873.*

Georg, Graff zu Sayn und Wittgenstein.

War Ao. 1645. unter Vormundschafft seiner Wasen, Elisabeth Julianen, gebohrnen Gräfin zu Nassau-Saarbrück, Gräfin und Wittwe zu Sayn und Wittgenstein. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

Georg, Peter)

Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.
Starb Ao. 1597. *Act. Pac. T. V. p. 291.*

Georg Friederich, Churfürst zu Maynz.

Ließ dem Kayserlichen Gesandten eine ausführliche Declaration von dem Verlauff des Mühlhäusischen Convents d. d. 28. Maj. 1628. übergeben. *Act. Pac. T. IV. p. 400.*

Georg Friedrich, Marggraff zu Brandenburg.

Ihm wurden die Iura circa sacra in den Schwartzburgischen und Hohenlandesbergischen Ao. 1588. von Johann von Schwartzenberg aufgetragen. *Act. Pac. T. II. p. 818.*

Georg Friederich, Marggraff zu Baden-Durlach.

Wurde von Tilly d. 27. April. 1622. bey Wimpffen geschlagen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31.*

Georg Friederich, Graff zu Nassau-Catzenelnbogen, Obrister zu Pferde.

Committirte nebst andern Grafen die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 871.*

Georg Friederich, Graff von Hohenlohe.

Der Bann wieder ihn wurde zu Wien d. 29. Ian. 1621. publicirt. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31.*

Georg Friederich, Rheingraff.

Committirte nebst andern Grafen die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Hatte Ao. 1645. da sein Vater Graf Johann Casimir noch lebte, keine eigene Regierung. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Georg Johann, Pfalzgraf.

Seinen Erben wurde in der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ihre Rechtshängige Klage wegen des Churfürsten Otto Heinrichs Erbschafft salviret. *Act. Pac. T. V. p. 459.*

Georg Wilhelm, Churfürst zu Brandenburg.

An ihn wurden die Pommerischen Land-Stände nach den Todt des letzt regierenden Hertzoges, vom Kayser d. 16. Maj. 1637. gewiesen. *Act. Pac. T. II. p. 460. sq.*

Georg Wilhelm, Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg.

War Coadjutor des Ertz-Stiffts Bremen, welches von den Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten im Febr. 1647. mit zum Fundament des geforderten Æquivalents angegeben ward. *Act. Pac. T. VI. p. 397.*

Georg Wilhelm, Graff zu Leiningen-Westerburg.

Committirte nebst andern Grafen die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Georg Wilhelm, Graf zu Sayn-Wittgenstein.

War nebst seinem Bruder Philip Ludewig Ao. 1645. noch unter mütterlicher Vormundschafft. *Act. Pac. T. I. p. 873.*

St. Georgen, aufm Schwartzwald.

Dieses Closter excipirten die Catholischen d. 21. Nov. 1646. in ihrer Erklärung von der restitution an die Evangelischen. *Act. Pac. T. III. p. 458.* desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution an Würtemberg. *ib. p. 93.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück excipirten es nochmahls in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 121.* Die Evangelischen wolten in ihren Monitis

St. Georgen aufm Schwartzwald.

darüber d. 8. Mart. 1647. die exception expungiret haben. *Act. Pac. T. IV. p. 138.*

In dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio d. 16. ej. wurde die Restitution an Würtemberg bewilliget. *ib. p. 158.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji e. a. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Hertzogen zu restituiren. *ib. p. 561.* desgleichen nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Die Catholischen excipirten es d. 23. Nov. ej. an. von der Restitution. *ib. p. 801. sq.* it. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre es zu excipiren. *ib. p. 1013. sq.*

Die Catholischen excipirten es wiederum in ihren d. 24. ej. ausgestellten Ultimis. *ib. p. 925.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen in ihrem Project d. 29. ej. diese Exception aus. *ib. p. 954.* conf. *ib. p. 970.*

Nach dem d. 11. April. e. a. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ an Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p. 719.* und nach dem d. 27. Iul. ej. an. daselbst collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Auswechslung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Gera.

Der Reussen alhier Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction, waren 9612. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Gerenrode.

Diese Voigtey kam in der Theilung circa An. 1288. an den ältesten Bruder Ottonem Fürsten zu Anhalt. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Ob das Stifft alhier Ao. 1613. Session auf der Geistlichen Fürsten-Banck gehabt habe. *ib. T. IV. p. 46.*

Selbiges Stifft hatten sich die Iesuiten, auch post pacem Pragensem, ausgebeten. *ib. T. I. p. 782.*

Solte nach der Catholischen Erklärung d. 21. Nov. 1646. den Evangelischen unangefochten verbleiben. *ib. T. III. p. 436.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction 4806. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Das Braunschweig-Lüneburgische Wapen war an dieses Closter angeschlagen worden, dagegen sich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum beschwehrte. *ib. p. 803. 860.*

Gerfeldt, *N. N.)* Schwedeischer Obrister.

Führte Ao. 1649. ein Regiment national-Infanterie von 8. Compagnien. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorbericht. *p. 5.*

Gerhab.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebte Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch 1. Herr, welcher der Evange-

Gerhab.
angelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Gerhard, Bischoff zu Minden, Graff von Schaumburg.
Succedirte dem Ao. 1562. verstorbenen Bischoff Georgen. *Act. Pac. T. III. p. 637.*

Gerhausen.
Dieses Dorff zum Schloß Ruch gehörig haben die Hertzogen von Würtemberg vom Hause Oesterreich zu Lehen. *Act. Pac. T. III. p. 569.*

Gerich, Closter im Waldeckischen.
Die hieher aus dem Ertz-Stifft Maintz gehörigen Gefälle waren seit Ao. 1568. vorenthalten. *Act. Pac. T. II. p. 784.*

Gerichten.
Dieses Gräflich-Isenburgische Dorf wurde Ao. 1646. vom Obristen Holtzapffel sehr beschädiget. *Act. Pac. T. V. p. 267.*

Gerichtstetten.
Wegen der Pfarr-Bestellung alhier kam Löwenstein-Wertheim noch vor den ersten Evacuations-Termin, contra den Prælaten zu Ammerbach ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Gericke, Otto)
Der Stadt Magdeburg Deputirter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Sein Lebenslauff. *Pag. 98. sqq.*

Geroda, siehe Gerenrode.

Germersheim.
Die Oesterreichische Bedienten alhier foderten Ao 1645. noch immer von denen nach Weissenburg gehenden Waaren den gedoppelten Zoll zu Altstadt und Bobenthal. *Act. Pac. T. II. p. 165.* desgleichen beklagte sich die Stadt Landau eod. darüber. *ib. p. 167.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück eximirten dieses Amt d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis, von der Restitution. *ib. T. III. p. 68.*
Mit Frantzosen belegt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*
Solte præliminariter evacuirt werden. *ib. p. 363.*
Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recels im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 445.*

Gersdorff, *N. N.* von)
Kayserlicher Obrister und General-Commissarius.
Torstensohn ließ durch ihn denen Kayserlichen ein kurzes Armistitium im Oct. 1643. anbieten. *Act. Pac. T. I. p. 61.*
Solte die nachbleibende Schwedische Interims-Verpflegung, in Schlesien effectuiren. *Act. Exec. T. I. p. 12.*

Gersdorff, *N. N.)* Obrister.
Wurde von Chur-Sachsen circa Febr. 1649. nach Minden geschicket wegen der Evacuation eine Resolution von dem Schwedischen Generalissimo einzuholen. *Act. Pac. T. VI. p. 972. Act. Exec. T. I. p. 213.*

St. Gerrudenberg.
Dieses im Oßnabrückischen liegende Closter verbleibt denen Catholischen allein nach der perpetuirlichen Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Gesandten.
Ob sie in Gegenwart ihres Herrn Principalen den Rang als Legati prætendiren könten. *Act. Exec. T. I. p. 366.*

Geßmold.
In diesem Kirchspiel des Oßnabrückischen Amts Groneburg wurde das Exercitium Augustanæ Confessionis nach An. 1624. abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*
Diese Pfarre verbleibt denen Catholischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Gewissen.
Daß selbiges bey der Handlung über die Gravamina Ecclesiastica, von seiten der Catholischen nicht könne pro fundamento gesetzet werden, bewiesen die Evangelischen d. 9. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 601.* Der Catholischen Antwort hierauf und der Evangelischen Replic d. 11. ej. *ib. p. 605. sq.*
Die Frantzösischen hielten d. 28. ej. dafür, daß es allerdings bey den Catholischen im Wege stehe, einen perpetuirlichen Vergleich über geistliche Güter zu machen. *ib. p. 637.*

Gewissens-Freyheit, siehe *Autonomia.*

Geyácker, Georg) Doct.
War Ao. 1515. Rath und Secretarius bey dem Ertzbischoff Albrecht zu Maintz und Magdeburg ꝛc. *Act. Pac. T. II. p. 50. sq.*

Geyer.
Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten Ao. 1647. in Oesterreich unter der Ens annoch verschiedene Herren, und bekanten sich zur Evangelischen Religion. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Geylendorff.
Dieser Limburgischen Herrschafft Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. in allen 8544. fl. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Geyman.
Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 6. Herren welche mit den ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Ghemen.
Dieser Herrschafft Restitution an den Grafen zu Schaumburg-Lippe verlangten die Schwedischen d. 12. Iun. 1648. in ihren Notis über das Kayserliche Instrumentum Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 926.*

Giegantz.
Bamberg erbot sich den Nürnbergischen Unterthanen alhier das Exercitium Religionis secundum statum anni 1624. zugestatten. *Act. Exec. T. II. p. 850.*

Giengen.
Diese Stadt hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction 8010. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Gienger.
Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. Adam nebst 2. Söh-

Gienger.

Söhnen, und Niclas nebst 1. Sohn, welche sich zur Evangelischen Religion bekanten. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

GIERLECOUSKY, *N. N.)*

Kayserlicher Obrister, von dessen Regiment waren im Sept. 1649. bereits 3. Compagnien abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 344.*

Giesenburg, *N. N.)* Kayserlicher Obrister.

Invitirte d. 2. Iul. 1650. der Reichs-Stände Gesandten zu des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl. *Act. Exec. T. II. p. 442.*

Giessen.

Allhier war Ao. 1645. Ober-Commendant der Darmstädtische General-Major Ernst Albrecht von Eberstein. *Act. Pac. T. II. p. 142.*

Ob die Hessen-Casselischen im Sommer 1647. diesen Ort und in demselben Landgraff Georgen zu Darmstadt belägern wollen. *ib. T. IV. p. 469. sq.*

Giffen, Johann von)

Hatte wegen des Ertz-Hertzogs gegen das Instrumentum Pacis protestiret. *Act. Exec. T. II. p. 20.*

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 12.*

Conf. Deutschmeisterischer; Halberstädtischer; Oesterreichische; Paßauischer und Straßburgischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress; it. Deutschmeisterische Gesandten zu Nürnberg.

Gildehasische Gelder.

Wegen prætension daran entstund Ao. 1644. eine Differenz zwischen dem Venetianischen Ambassadeur am Kayserlichen Hofe, Iustiniani und dem General-Feld-Zeugmeister von Sparr. *Act. Pac. T. II. p. 820. sq.*

Gillichsheim) s. Gülchsheim.

Das Exercitium Augustanæ Confessionis hieselbst, von Würtzburg an Anspach im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken hierüber d. 21. ej. *ib. p. 636.* Nach sämmtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. ej. an. fiel gegen Anspach aus. *ib. p. 795. sq.*

GINETTI, *N. N.)* Cardinal.

War anfänglich destiniret dem Friedens-Convent als Päbstlicher Nuncius beyzuwohnen. *Act. Pac. T. I. p. 194.*

Girtens, s. Gerthen. *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Commandirte Ao. 1648. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Gisperesleben.

Die restitution des Iuris patronatus hieselbst, wurde von dem Kloster S. Mariæ virg. in Erffurt verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 114. 433.*

GLADII IUS.

Von demselben allein, kam inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. das Ius Reformandi nicht erzwungen werden. *Act. Pac. T. II. p. 570.*

Der Catholischen Erklärung d. 21. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 441.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, d. 6. Febr. 1647. wurde angeführet, daß den Reichs-Städten, welche ratione dieses Rechtes anderer Landes-Fürstlichen Obrigkeit unterworffen, das Ius Reformandi wolle disputiret werden, ob sie gleich das Ius Territorii hätten. *ib. T. IV. p. 59.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. wegen dieses juris, und was in puncto Iuris Reformandi dabey zu behalten. *ib. p. 85.*

Ius Reformandi non tribuit. I. P. O. Art. V. §. 44. I. P. M. §. 47. Conf. *Criminal-Iurisdiction.*

Glaen.

In dieser Parochie des Oßnabrückischen Amts Iburg war Ao. 1624. ein Evangelisch-Lutherisches Exercitium religionis. *Act. Pac. T. VI. p. 438.*

Verbleibt den Catholischen vermöge Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 549.*

Glandorff.

Der Evangelische Pastor alhier, wurde Ao. 1625. nach Iburg gefangen geführet und zum Abfall genöthiget. *Act. Pac. T. VI. p. 438.*

Diese Pfarre verbleibt denen Catholischen nach der Oßnabrückischen perpetuirlichen Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Glant, Adrian) siehe Holländische Gesandten.

Glattstein, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Uber ein Regiment Infanterie Ao. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Glaubens-Articuln.

Zu Christlicher Vergleichung der streitigen, schlugen die Evangelischen zu Oßnabrück in ihren mediis Compositionis d. 26. Febr. 1646. ein National-Concilium vor. *Act. Pac. T. II. p. 572.*

Gleen, *N. N.)* General.

Schlug d. 26. Nov. 1639. die Weymarischen bey Walloff. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 38.*

Gleiburg.

Herrschafft im Nassauischen denen Grafen zu Nassau-Saarbrück gehörig.

Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt ließ sich daselbst, unterm Vorwand einer dem Kayser vorgeliehenen Geld-Summe, An. 1637. huldigen. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *ib. T. V. p. 217.*

Gleichen, Graffschafft.

Das Ertz-Stifft Maynz hat sich dieselbe jederzeit jure directi dominii conserviret. *Act. Pac. T. III. p. 549.*

Wes

Gleichen, Grafschafft.

Wegen derselben Restitution kam Chur-Maynz und Hatzfeld Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin, contra Sachsen-Weymar und Schwartzburg ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Gleichen, Die Grafen zu)

Vermachten denen Grafen zu Waldeck durch ein Testament Ao. 1619. Schloß und Grafschafft Pyrmont. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Hatten vor dem zu Erffurt die Kayserliche Advocatie und ein Stadt-Thor inne. *ib. T. V. p. 193.*

Gleissenthal, Georg Christoph von)

Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz. Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Glindfeld.

Denen Mönchen alhier zu Gefallen ließ Chur-Cölln circa Ao. 1628. einen Waldeckischen Forst ꝛc. armata manu invadiren. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Contra die Münche alhier solte Waldeck wegen des Waldes Altenhagen, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*

Die von den Deputirten in der Waldeckischen Haupt-Sache auf Chur-Maynz und Hessen-Darmstadt expedirte Commission enthielt auf diese Sache. *ib. p. 875.*

Glock, *N. N.)* Burgermeister zu Biberach.

Hatte behuff der Evangelischen studirenden Jugend eine Fundation von 3000. Gulden gemacht, davon aber die Obligation von den Catholischen zu Biberach Ao. 1641. veräusert ward. *Act. Pac. T. II. p. 866.*

Gloxin, David)

Siehe Lauenburgischer Gesandter, Sachsen-) it. Lübeckischer und Hansee-Städtische *Deputirten* auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Einige seiner Lebens-Umstände. *Pag. 90.*

Gloych.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebte in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. noch ein Herr, so der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Glückstadt.

Hievor wolte es dem Tilly Ao. 1628. nicht glücken. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 33.*

Von hieraus ward Ao. 1632. ein Schwedisches Schiff mit Ammunition in den Grund geschossen. *Act. Pac. T. I. p. 95.*

Die Zoll-Gerechtigkeit alhier wurde dem König in Dannemarck vom Kayser mit gewisser Bedingniß eod. zugestanden. *ib. p. 95. sq.* conf. *ib. p. 143.*

Vermöge des Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. ward von Dänischer Seite versprochen, daß die Schwedischen Schiffe Zoll-frey und ohne Paß allhier vorbey segeln sollen. *ib. p. 640.*

Gnadenthal.

Evangelisch Kloster in Nassau-Dietz, in der Schweden zu Nürnberg Lista Restituendorum. *Act. Exec. T. I. p. 104.* Die Restitution desselben ward von den Schweden d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittirt. *ib. p. 579.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 650. 758.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252.*

D. 9. Aug. ej. an. wurde an Chur-Cölln und Waldeck Commission expedirt. *ib. p. 769. 874.*

Gnötzheim.

Wegen dieses Ritter-Guths Restitution kamen die Rosenbergischen Eigenthums-Erben, vor den ersten Evacuations-Termin contra den Grafen von Schwartzenberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Gnuyt, Iohannes de) siehe Holländische Gesandten.

Gobelius, Cornelius)

Siehe Bambergischer, it. Fuldaischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß. it.

Bambergischer Gesandter zu Nürnberg.

Sein Lebens- Lauff und Geschlechts- Register. *Pag. 48. sqq.*

Gochsheim, Reichs-Dorff.

Die bisher dem Stifft Würtzburg von Schweinfurt überlassene Gerechtsame alhier, wurde Ao. 1632. der Stadt vom Könige in Schweden geschencket. *Act. Exec. T. II. Vorrede. p. X.*

Dieses Dorffs Restitution ward in der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. verlanget. *Act. Pac. T. I. p. 826.* Auch die Reichs-Städtischen begehrten die Restitution in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *ib. p. 957.*

Dieserwegen reservirte der Würtzburgische d. 28. Febr. und d. 7. Mart. ej. an. die Nothdurfft. *ib. T. II. p. 419. 491.* conf. *p. 506.*

Von dem Bischoff zu Würtzburg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 107.* Solte ante secundum terminum Exauctorationis geschehen. *ib. p. 429.*

Laut der Schweden zu Nürnberg Designation aber d. 18. Iul. 1649. im ersten Termin. *ib. p. 450.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. *ib. p. 543.*

Per Recessum d. d. Schweinfurt d. 4. Aug. 1649. berichtiget. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762. 869.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. ej. an. *ib. T. I. p. 653.*

Die Schweden rückten es ihrer Specificntion d. 15. Mart. 1650. nochmals ein. *ib. T. II. p. 170.* it. die Deputirten ihrer d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Goddelsheim.

Daß die Belehnungen alhier allein von der Hessen-Casselischen Linie geschehen solten, setzten die Frantzosen med. Iul. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 157.*

Item die Casselischen zu Oßnabrück in ihren Postulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.*

Goddelsheim.

In dem zu Cassel d. 14. April. ej. an. gemachten Vergleich ward beliebet, daß sie nomine communi von dem ältesten Fürsten des Gesamt-Hauses geschehen solten. *Act. Pac. T. V. p. 687.*

Göbertzhain.

Kirchspiel zur Herrschafft Freusberg gehörig. *Act. Exec. T. II. p. 515.*

Die Restitution desselben wurde im Mart. 1648. von Seiten der Gräflich-Saynischen Töchter verlanget. *ib. T. VI. p. 200.*

Göppingen.

Das Schloß alhier ist von Hertzog Christoph von Würtenberg von Grund auf erbauet. *Act. Pac. T. V. p. 181.*

Diese Stadt und Amt als ein angeblich pertinenz der Herrschafft Hohenstauffen hatte Oesterreich dem Hertzoge von Würtenberg im 30. jährigen Krieg weggenommen. *ib. T. III. p. 569. sq.*

Nach der Schwedischen zu Osnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solte diese Stadt mit ihrem Territorio, auch die Collegiat-Kirche alhier, dem Hertzoge von Würtenberg restituiret werden. *ib. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. ej. an. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 261.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzosen med. Iul. 1647. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Osnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 953. sq.* Nochmahls nach dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituantur Domui Würtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Görtz, Johann Volprecht von Schlitz, genannt) siehe Reichs-Ritterschaffts Gesandter zu Nürnberg.

Görtz, Otto Hartmann von Schlitz, genannt) Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Marschall und Hessen-Darmstädtischer Rath.

Hielte circa An. 1645. zu Cassel um Mäßigung der Contributionen im Ober-Heßischen an. *Act. Pac. T. II. p. 148. sq.*

Landgraff Georg zu Darmstadt gab ihm d. 30. Mart. 1647. Commission, bey Hertzog Christian Ludewig um seine und des gesamten Hauses Braunschweig-Lüneburg Assistenz in der Marpurgischen Sache anzusuchen. *ib. T. IV. p. 459. sq.*

Görsky s. Greitz, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Führte Ao. 1648. sq. ein Regiment Cavallerie. *Act. Pac. T. V. p. 847. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* Sein Regiment wurde zu Nürnberg in den

Görsky, s. Greitz.

zweyten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* D. 24. Sept. 1649. waren schon 4. Compagnien reduciret. *ib. p. 344.* die übrigen 4. Comp. aber laut Neben-Recessus im dritten Termin abzudancken. *ib. p. 346.*

Invitirte die Fürstlichen Personen zu des Schwedischen Generalissimi Banquet. *ib. p. 371.*

Göttingen, Fürstenthum.

Wurde im Oct. 1647. von der Schwedischen Haupt-Armée unter dem Feld-Marschall Wrangel zimlich ausgeleeret. *Act. Pac. T. V. p. 195.*

Göttingen, Stadt.

Die Kayserlichen subdelegirten Commissarii hielten circa An. 1628. alhier eine Tagefarth, die Differentien zwischen Hessen-Cassel und Waldeck gütlich beyzulegen. *Act. Pac. T. IV. p. 455.*

Görtz, *N. N.*) Chur-Brandenburgischer Cantzler und Abgesandter.

Klagte auf dem Convent zu Leipzig Ao. 1631. daß die Reichs-Abschiede abgeschrieben. *Act. Pac. T. I. p. 239.*

Görtz, Johann Graff von) Kayserlicher Feld-Marschall.

Nahm Ao. 1636. das Schloß Pyrmont wieder ein. *Act. Pac. T. II. p. 783.*

Ward Ao. 1638. d. 30. Iul. bey Wittenweyer in Brißgau von Schwedischen und Weymarischen geschlagen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2. conf. Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37.*

D. 24. Febr. 1645. bey Janckau von den Schweden gefangen. *Act. Exec. T. II. cit. loco. p. 41.*

Dessen Regiment blieb in Kayserlichen Diensten *ib. T. I. p. 346.*

Götzendörffer, Johann Christoph) siehe Bambergische Gesandten zu Nürnberg.

Goldbeck.

Adelich Guth, Ao. 1592. Georg von Blanckenburg den ältern zuständig. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Goldesheim.

Vor der Kirchen alhier ließ Chur-Cölln circa An. 1628. das Waldeckische Wapen aus dem Stein zerhauen, und die Unterthanen mit Collecten belegen. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Goldgülden, Gute)

Solten nach dem Fränckischen Crayß-Schluß d. 9. Sept. 1645. um 26. Batzen genommen werden. *Act. Pac. T. II. p. 87.*

Goldstein, Johann Arendt) Schwedischer General über die Cavallerie.

Sein Regiment war 8. Compagnien starck nach der Liste d. 20. Maj. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 846.* Nach der Ao. 1649. gedruckten aber 9. Comp. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Dessen Regiment wurde von den Schweden zu Nürnberg in den zweyten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* D. 25. Sept. 1649. waren schon 4. Compagnien reducirt. *ib. p. 344.* Die übrigen

Goldstein.

gen 4. Compagnien aber, laut Neben-Recessus im dritten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 346.*
War d. 25. Sept. 1649. mit auf des Generalissimi Festin. *ib. p. 367.* und Wrangels d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 392.*
Die Kayserlichen tractirten insgeheim mit ihm, über Annehmung Spanischer Dienste mit 15000. Mann. *ib. p. 560.*
War mit zugegen als d. 13. Dec. ej. an. dem Schwedischen Generalissimo der Deputirten Aufsatz in puncto Restitutionis und die Repartition der letzten 2. Millionen überreichet ward. *ib. p. 729.*
Solte circa d. 16. Ian. 1650. bey dem Duca d'Amalfi das Compliment des Schwedischen Generalissimi wegen seiner Spatzier-Reise machen. *ib. T. II. p. 69.*

Golln, Johann Wilhelm von) siehe Oesterreichische Gesandten, auf dem Westphälischen Friedens-Congress; it. zu Nürnberg.

Golnau.

Bis die Cron Schweden auch Hinter-Pommern und Stifft Camin erlangen werde, wurde diese Stadt unter andern in der Schweden perennorial-Resolution wegen Pommern, d. 15. Ian. 1647. zum æquivalent gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 262.*
In der verglichenen Punctation wegen Pommern d. 20. ej. wurde sie in perpetuum an Schweden cedirt. *ib. p. 271.* Desgleichen in der Convention wegen Pommern, d. 1. Febr. ej. an. von denen Legations-Secretariis unterschrieben. *ib. p. 309.*
Die Schweden inserirten diese Cession ihrem eôd. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313.* Item dem völligen Vergleich mit den Kayserlichen circa med. eiusdem. *ib. p. 330.* und in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 578.*
Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*
Reginæ Regnoque Succiæ cessa. I. P. O. Art X. §. 2.
Prætensionibus in eam renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Goltz, *N. N.* Freyherr von der)
Kayserlicher Feld-Zeug-Meister.

Ward d. 21. Sept. 1649. beordert, die Evacuation Böhmen zu befordern. *Act. Exec. T. I. p. 328. sq.*
Wie es mit seiner Forderung an die Pommerschen Stände beschaffen. *ib. p. 555.*
Vor ihn verlangte Cranius d. 8. Febr. 1651. in dem Memorial an Oxenstierna die Restitution des Guths Klempenau. *ib. T. II. p. 824.* Conf. Klempenau.

Gommerswang.

Die Freyßbergischen Güther hieselbst waren von den Freyherren von Oepfingen erkaufft. *Act. Exec. T. I. p. 104.*
Solten ihnen nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im dritten Termin restituiret werden. *ib. p. 577.* Conf. Oepffingen.

Gonzaga, Don)
Kayserlicher Feld-Marschall.

Wohnte d. 4. Iul. 1650. dem Freuden-Mahl des Duc d'Amalfi zu Nürnberg mit bey. *Act. Exec. T. II. p. 444.* dessen Regiment im ersten Termin zu exauctoriren. *ib. T. I. p. 345.*

Gonzaga, Ludovicus) Hertzog

Versicherte dem Churfürsten von Trier daß er sicher nach Regenspurg zur Kaysers-Wahl reisen könne. *Act. Pac. T. I. p. 332. sq.*

Gordan, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Dessen Regiment National-Infanterie war Ao. 1649. nur 4. Compagnien starck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Goßlar.

Nahm das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *Act. Pac. T. II. p. 741.*
Allhier wolten die Jesuiten, auch post pacem Pragensem, ein Collegium anstellen. *ib. T. I. p. 782.*
Ward in der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. 1646. mit Halberstadt alternative zum Ort des dritten Reichs-Gerichtes, bis Magdeburg wieder angebauet, vorgeschlagen. *ib. T. III. p. 339.* und in Salvii Project, med. Nov. ej. an. *ib. p. 433.*
In der Conferenz d. 6. Febr. 1647. wurde dafür gehalten, daß sie hiezu zu weit ablegen sey. *ib. T. IV. p. 75.*
Erlegte d. 7. April. ej. an. das 196. und 197. Cammer-Ziel. *ib. T. V. p. 298.*
Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, in allen 8010. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Gotha, Hertzog Ernst zu Sachsen-)

Schrieb d. 6. April. 1641. an die Chur-Maynzischen Beamten zu Erffurt wegen einer Holtzflösse. *Act. Pac. T. III. p. 567. sq.*
Signirte d. 26. Iun. 1645. nebst Hertzog Wilhelm zu Weymar das Creditif an die Frantzösischen Plenipotentiarien vor ihren Gesandten Heher. *ib. T. I. p. 498. sq.*
Erbot sich circa Sept. ej. an. wegen der neu erregten Streitigkeiten über die Marpurgische Succession, sich zwischen beyden Heßischen Häusern zu employren. *ib. T. II. p. 142.*
Ihm klagte Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt d. 1. Oct. ej. an. die von den Hessen-Casselischen Völckern erlittene harte Pressuren. *ib. p. 142. sq.*
Ihn ersuchte derselbe d. 12. Nov. 1645. nochmals um Assistenz gegen die Hessen-Casselischen Feindseligkeiten. *ib. p. 149. sqq.* it. d. 24. ej. *ib. p. 158.*
Schlug in Antwort an Landgraff Georg d. 2. Dec. ej. an. vor, Hertzog Wilhelm zu Sachsen, und Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg gleichfals um interposition anzusuchen. *ib. p. 157. sq.*
Ihm sandte Hertzog Sylvius zu Würtemberg d. d. 7. Sept. 1647. umständliche Information von dem Successions-Recht seiner Gemahlin in dem Fürstenthum Oels. *ib. T. V. p. 353. sqq.*

Begab

(Gotha, Ernst Hertzog zu)

Begab sich in Person nach Cassel, und kam durch seine Vermittelung der Vergleich zwischen Cassel und Darmstadt über die Marpurgische Successionen d. 14. April. 1648. zum stande. *Act. Pac. T. V. p. 676. sqq.*

Da dieses Vergleichs im Instrumento Pacis gedacht wird, wurde der Titul: *Ducis Iuliæ, Cliviæ, Montium* beygesetzet. *ib. T.* VI. *p. 166.* conf. *ib. p. 120.*

Die Chur-Brandenburgischen verlangten circa d. 24. Sept. ej. an. daß dieser Titul auszulassen. *ib. p. 569. sq.* conf. *ib. p. 578. sq.*

Sein Contingent zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. in allen 29281. fl. *Act. Exec. T.* II. *p.* 424. conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T.* VI. *p. 632.*

Contra denselben kamen die Gan-Erben zu Westheim, wegen eines aufgedrungenen Evangelischen Pfarrherrn, noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec.* T. II. *p. 801. 852.*

Gotha, Stadt, siehe Grimmenstein.

Gothland.

Diese gantze Insul mit ihrem Zugehör ward in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac.* T. I. *p. 642.*

Gottenburg.

Wurde vom König Carolo IX. in Schweden mit Privilegiis beschencket, die die Cron Dännemarck ihr nachtheilig zu seyn glaubte. *Act. Pac.* T. I. *p. 164.*

Die Einfarth hieselbst solte vermöge des Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. wieder aufgeräumet werden. *ib. p. 641.*

Gottfried, Graf zu Sayn.

Durch seine 2. Söhne Graff Johann und Graff Engelbert, ward der Saynische Stamm Ao. 1294. in zwey Linien getheilet. *Act. Pac.* T. III. *p. 651.* conf. T. V. *p. 213.*

Gottschalck, Edler Herr zu Plesse.

Trafft nebst verschiedenen Fürsten und Herren Ao. 1476. eine Confœderation mit den Hansee-Städten Braunschweigischen Quartiers. *Act. Pac.* T. II. *p. 147.*

Graben, Amt.

Bey dessen Possession solte Marggraff Friederich zu Baden gelassen werden. *Act. Exec.* T. I. *p. 101.* Von Chur-Pfaltz zu restituiren nach der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 547.* Ad tres menses nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. remittirt. *ib. p. 579.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 639.*

Nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschrienen Designation, in tribus mensibus an Durlach zu restituiren. *ib.* T. II. *p. 252.*

Ist sub fin. ej. an. durch des Schwäbischen Crayses subdelegirte exequiret. *ib. p. 768.*

Graben, Schloß.

Im Badenschen mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec.* T. I. *p. 39. 47. 70.*

Graben, Schloß.

Auch in dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess. *Act. Exec.* T. II. *p. 416.*

Graduirte, siehe Doctores.

Gräbstein.

In Böhmen von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec.* T. I. *p. 36. 45. 59. 131.* bliebe auch vermöge Præliminar-Recessus darin. *ib. p. 324.*

Grätz.

Der Herren Reussen alhier Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction war, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. in allem 3204. fl. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Grätz.

Allhier haben die Evangelischen schon unter Kayser Ferdinando I. das Religions-Exercitium öffentlich getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 698.*

Grafen, Mediat-)

Conventio circa illorum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. Conf. Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit.

Graffeneck.

Diese Grafffschafft hat, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction in allem 2670. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Graß, Jacob)

Licentiat und Chur-Trierischer Vice-Cantzler. War im Ian. 1650. von dem Dohm-Capitul zu Trier in Verhafft genommen. *Act. Exec. T. II. p. 492.* Conf. *Act. Pac. T. V. p. 397.*

Grat, Die Herren von)

Was sie im Fürstenthum Oels für Güter von den Königen in Böhmen erlanget, dabey solten sie vermöge des Ao. 1495. zwischen König Uladislao und Hertzog Heinrich zu Münsterberg und Oels errichteten Vertrags gelassen werden. *Act. Pac. T. V. p. 357.*

Gravamina Ecclesiastica, siehe Religions-Gravamina.

Gravamina Politica, siehe Reichs-Gravamina.

Graubünder.

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maii 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, von seiten des Kaysers in den Frieden eingeschlossen. *Act. Pac. T. IV. p. 589.* Imgleichen nach der Kayserlichen zu Münster Project Instrumenti Pacis cum Gallis, d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 139.*

Wiederum in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 835.*

Item nach der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. von seiten des Kaysers. *ib. T. V. p. 937.* Wiederum in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Die Kayserlichen verlangten d. 8. Iul. e. a. daß sie auch Schwedischer seits möchten eingeschlossen werden.

Act.

Graubünder.

Act. Pac. T. VI. p. 89. Die Schweden thaten es in dem mit den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. Iul. 1648. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. p. m.*

In dem d. 27. eiusd. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis von beyden seiten eingeschlossen. *ib. p. 171.* It. von seiten Franckreichs in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. e. a. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis. *ib. p. 394.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. eiusd. auch von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Pace Westphalica comprehendantur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Succiæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sq.

Gravenwörde.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Grauhoff.

Dieses Closters wegen that Adami circa fin. Maji 1647. Vorstellung bey den Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Grauweiler.

Dem von Antlau zuständiges Guth von dem Comte de la Scuse zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Grebenau.

Die Hessen-Darmstädtischen erklärten sich d. 1. April. 1647. eventualiter dieses Amt unter andern an Hessen-Cassel abzutreten. *Act. Pac. T. IV. p. 435.*

Greiffenhagen.

Wurde von den Schweden in ihrer Peremtorial-Resolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. unter andern mit gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 262.*

Die Chur-Brandenburgischen bewilligten es in ihrer Declaration circa 18. eiusd. *ib. p. 267.*

Greiffenklau, Friederich, Baron von)

Auf Volraths, Chur-Maynzischer Geheimbder Rath und Vitzthum in Ringau, ward nach Trier abgeordnet, die Differentien zwischen dem Churfürsten und Dohm-Capitul daselbst, in Güte beyzulegen. *Act. Exec. T. I. p. 467.*

Greiffenstein, Das Gräfliche Hauß zu Solms-)

Hat die Wetteranischen Gesandten Ao. 1645. mit committiret. *Act. Pac. T. I. p. 874.*

Greiffenstein.

In Schlesien mit Schweden belegt, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. eiusd. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Gremp, Ludwig)

Doctor und der Stadt Straßburg Consulent.

Behauptete in einem Responso, daß denen Reichs-Städten das Ius Suffragii und Votum Decisivum auf Reichs-Conventen, gleich denen Chur- und Fürsten, zustehe. *Act. Pac. T. I. p. 482. sqq.*

Greventhan.

Wegen dieses Lehn-Guths beschwehrte sich der Frey-

Greventhan.

herr von Waldenburg vor den ersten Evacuations-Termin, contra Chur-Trier, als Probst zu Weissenburg. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Greweiler.

Aus diesem Rhein-Gräflichen Dorffe führten Ao. 1614. die Chur-Pfälzischen viele Leibeigene mit Gewalt hinweg. *Act. Pac. T. V. p. 226. sq.*

Greyß.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. Rudolph, so mit den Seinigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Grifstädt.

In Thüringen, Commenthurey dem Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112. 431.*

Grimmenstein, s. Gotha.

Die Belagerung dieser Vestung zu decretiren wurden mehr als eine Reichs-Versammlung angestellet. *Act. Exec. T. II. p. 144.*

Grießheim, N. N. von)

Königlich-Pohlnischer Abgeordneter auf den Westphälischen Friedens-Congress.

Reichte denen Kayserlichen zu Münster d. 12. Nov. 1643. ein Königliches Schreiben ein, und brachte bey ihnen verschiedenes an. *Act. Pac. T. I. p. 68. sq.*

Salvius ließ sich initio Ian. 1644. gegen ihn verlauten, daß Schweden die Interposition des Venetianischen Oratoris wol annehmen werde. *ib. p. 84.*

Gripswald.

Daß die Schweden diese Stadt bey ihren Privilegien lasse, bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 70.*

Daß die Schweden alhier eine Academie erigirten, verwilligten die Kayserlichen zu Münster d. 10. Nov. ej. an. in ihrer Resolution. *ib. p. 761.*

Gröbke, Ludewig von der)

zu Kotzeband, Chur-Brandenburgischer Ober-Cämmerer.

Verbürgte sich nebst andern Ao. 1592. d. 4. Nov. in der Chur-Brandenburgischen Assecuration dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegeben. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Gröningen.

Die Bischöflich Halberstädtische Residenz alhier hat Hertzog Heinrich Iulius zu Braunschweig und Lüneburg mit grossen Kosten erbauet. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Gröningen, Closter.

Heinrich Iulius, Bischoff zu Halberstadt und Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg brachte es durch Vergleich mit dem Abt zu Corvey d. 3. Aug. 1598. gegen Abtretung des Closters Kemnade, an sich. *Act. Pac. T. VI. p. 408. sqq.*

Hertzog Friedrich Ulrich zu Wolffenbüttel wurde Ao. 1617. hiermit von dem Abt zu Corvey investiret. *ib. T. V. p. 313.*

In dessen nachmahliger Veräusserung an das Dohm-Capitul zu Halberstadt hat das Stifft Corvey niemahls consentiret. *ib. p. 314.*

Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunschweig-

Lüneburgischen Æquivalent gefordert. *Act. Pac. T. VI. p. 490.* conf. *ib. p. 405.* nochmahls d. 21. April. 1647. *ib. p. 407.* Desgleichen in dem Schwedischen Project circa init. Mai. ej. an. *ib. p. 419.*

Auch in der Kayserlichen Project circa 16. ej. darzu mit bestimmet. *ib. p. 422.* Nochmahls in der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Project circa 18. ej. *ib. p. 425.*

Die Chur-Brandenburgischen protestirten eôd. dar-wieder bey den Kayserlichen. *ib. p. 426. 429. sq.* Die Kayserlichen inserirten es dennoch ihrem Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* It. der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 435.*

Dieses Closter soll, nach der Kayserlichen zu Osnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Hause Braunschweig-Lüneburg restituiret werden. *ib. T. IV. p. 585.* conf. *p. 620.*

Der Corveyische Gesandter übergab circa fin. ej. denen Kayserlichen zu Münster eine Information, warum es in das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent nicht zu ziehen sey. *ib. T. V. p. 313. sq.*

Die Chur-Brandenburgischen opponirten sich deshalben noch circa 24. Iun. ej. an. *ib. T. VI. p. 449. sq.*

Der Bischöflich-Halberstädtische Gesandter gab wegen dieses Closters d. 26. ej. einen Bericht bey dem Congress ein. *ib. p. 458.* Der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Bericht. *ib. p. 461. sq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen inserirten es circa 26. ej. ihrem abermahligen Aufsatz. *ib. p. 452.* It. die Kayserlichen und Schwedischen der verglichenen und d. 28. und 29. subscribirten Notul. *ib. p. 455.*

Die Kayserlichen und Schwedischen gaben zu Münster circa fin. Iun. ej. an. denen Braunschweigischen schrifftliche Versicherung, sie hiebey zu mainteniren. *ib. T. IV. p. 648.*

Dem Hause Braunschweig Lüneburg in dem d. 3. und 4. Iul. ej. an. vollzogenen Articul cediret. *ib. p. 465.* Item in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 163.*

Restituatur Ducibus Brunsvicensibus & Luneburgensibus. I. P. O. Art. XII. §. 10.

Groitzsch, Die Grafen zu)

Ihnen ward von Adelgoto Ertz-Bischoffen zu Magdeburg Ao. 1117. das Burggrafftthum zu Magdeburg erblich geschencket. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 54.*

Gronberg.

Worüber die Patres Societatis Iesu allhier sich über die Gronberge Ibischer Linie beschwehret haben. *Act. Exec. T. I. p. 117. sq. 431.*

Gronebergische Erben, siehe Böhmische Exulanten.

Groneburg.

Specification derer in diesem Amt des Stiffts Osnabrück Ao. 1624. sich befundenen Evangelischen Pfarr-Herren. *Act. Pac. T. VI. p. 440. sq.*

Gronßfeld, Die von)

Waren nebst den Grafen von Wolckenstein bey dem Closter Reichenbach, das Eberstein und Baaden

gemeinschafftlich hatten mit interessiret, und geriethen deswegen in Rechtfertigung. *Act. Pac. T. IV. p. 54.*

Die gegen sie von dem Grafen zu Eberstein wegen eines erzwungenen Vertrags geführte Beschwehrung, wurde der Evangelischen zu Osnabrück d. 12 Febr. 1647. dictirtem Memorial von denen Ante-Gravatis inseriret. *ib. p. 110.*

Gronßfeld, *N. N.* Graf von)
Kayserlicher Commendant zu Minden.

Leistete militarischen Beystand, alß den Jesuiten die Marien-Kirche zu Minden circa An. 1630. eingethan ward. *Act. Pac. T. II. p. 883.*

Verlohr d. 28. Iun. 1633. gegen die Schwedischen und Hessen-Casselischen die Schlacht bey Oldendorff. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.*

Gronßfeld, *N. N.*)
Chur-Bayrischer Feld-Marschall.

Bekam circa med. Sept. 1647. Ordre mit 10000. Mann zu den Kayserlichen in Böhmen zu stossen. *Act. Pac. T. V. p. 53.*

Groß-Glogau, Fürstenthum.

Wurde d. 25. Oct. 1646. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgischen gefordert. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Groß-Glogau, Stadt.

D. 4. Mai. 1642. von den Schweden mit Sturm erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 39.*

Graf Trautmannsdorff hatte denen Chur-Sächsischen circa Iun. 1647. versprochen, daß alhier vor der Stadt eine Evangelische Kirche möge erbauet werden. *Act. Pac. T. IV. p. 651.* Dieses wiederhohlten die Kayserlichen zu Osnabrück d. 3. Mart. 1648. in ihrem Project. *ib. T. V. p. 534.* it. d. 4. ej. *ib. p. 536.* conf. *p. 537.*

Item in der mit den Schweden und Evangelischen verglichenen und d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Notul. *ib. T. V. p. 540.* und d. 14. ej. wiederhohlt. *ib. p. 572.*

Nochmals in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Ædificetur ecclesia extra civitatem pro Exercitio Augustanæ Confessionis. I. P. O. Art. V. §. 40. I. P. M. §. 47.

Wurde nebst andern Oertern von den Schwedischen d. 12. Iun. 1648. in Vorschlag gebracht zur Versicherung der 2. letzteren Millionen Satisfactions-Gelder. *Act. Pac. T. V. p. 923.* Conf. *Act. Exec. T. I. p. 30.*

Die Kayserlichen zu Nürnberg wolten sie d. 30. Mai. 1649. von den Ständen zum Temperament für Franckenthal, nicht vorgeschlagen wissen. *ib. p. 87.* Thaten es hernach d. 17. Iun. ej. an. an die Schweden selbst. *ib. p. 134.*

Die Schweden wolten sie, nicht wegen Franckenthal, sondern zur Assecuration der hinterstelligen Millionen, init. Aug. ej. an. annehmen. *ib. p. 194.* D. 8. Septembr. wolten sie den Ort für beydes behalten. *ib. p. 305. sq.*

War mit Schweden besetzt und wurde von ihnen und

den

den Kayserlichen in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec., T. I. p. 37. 44. 59. 132.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Grossen-Brembach.

Wegen einiger alhier entzogener Gefälle beschwehrte sich die Carthauß zu Erffurt contra Sachsen-Weymar ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 852.*

Grossen-Burßla.

Wegen des alhier Ao. 1631. entzogenen und noch vorenthaltenen Collegiat-Stiffts beschwehrte sich Fulda über Cassel noch ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 800.* Conf. *ib. p. 851.*

Grossen-Linden.

Wegen der ihm alhier entzogenen Güter kam der Darmstädtische Vice-Cantzlar Fabricius noch ante primum Terminum contra Isenburg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Grossen-Schweinbarth.

Die Marggrafen zu Culmbach und Anspach hatten diese Herrschafft in Nieder-Oesterreich um gewisse Geld-Summe Ao. 1622. an sich gelöset, und der Kayser verkauffte sie doch Ao. 1629. an Hans Wilhelm Grafen von Hardeck. *Act. Pac. T. III. p. 459. sq.*

Grosike, (Heine) zu Kotzner, Chur-Brandenburgischer Hauptmann zu Levin.

Unterschrieb nebst andern als Bürge die Chur-Brandenburgische dem Dohm-Capitul zu Magdeburg Ao. 1592. d. 4. Nov. gegebene Assecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Grosthoeus, Robertus)

Bischoff zu Lincoln.

Ward wegen seiner Ao. 1220. edirten Schrifften, der Römischen Kirchen Hamer genennet. *Act. Pac. T. II. p. 659.*

Grote, *N. N.)* Hessen-Casselischer Obrister.

Sein Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 10. Compagnien starck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Groten, Otto)

Unterschrieb als Bürge d. 6. Sept. 1597. Hertzog Christians zu Braunschweig-Lüneburg erwehlten Coadjutoris zu Minden Capitulation. *Act. Pac. T. III. p. 639.*

Grubbe, Laars)

Königlich Schwedischer Abgesandter.

Mit demselben nahm der neue Administrator des Ertz-Stiffts Bremen, Hertzog Friederich, wegen gedachten Stiffts d. 21. Dec. 1634. Abrede. *Act. Pac. T. I. p. 144. sq.* conf. *ib. p. 169. sq.*

Errichtete mit dem Administratore zu Bremen d. 8. Febr. 1635. einen Transact, das Ertz-Stifft und die Abführung der Garnisonen aus Stade und Burtehude betreffend. *ib. p. 170. sq.*

Gruber, J. Philip) siehe Reichs-Ritterschaffts-Gesandter zu Nürnberg.

Grünaw.

Carthaus im Würtzburgischen, an den Evangelischen

Grafen von Löwenstein, nebst 3. Dörffern zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99. 416. sq.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin. *ib. p. 573.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 638.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. 170.*

Die Deputirten hatten in ihrer Specification d. 30. ej. das Wort: ganzen ausgelassen, welches die Schweden beyzurücken verlangten. *ib. p. 214. 218.*

In der Deputirten Designation d. 22. April. ej. an. wurde das Wort nicht beygesetzt. *ib. p. 248.*

Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 2. Oct. ej. an. war sie, was den Evangelischen Theil anlanget, restituiret. *ib. p. 761.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht geschehen. *ib. p. 822.*

D. 23. Mai. ej. an. wurde hierüber zwischen den Deputirten conferiret. *ib. p. 862. sq.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. warum der Catholische Theil nicht restituiret sey. *ib. p. 868.*

Grünberg, Christoph von)

Kayserlicher Rath und Hauptmann in St. Joachims-Thal, unterschrieb den Recess über die reluirte Commenthurey zu Eger Ao. 1627. d. 16. Decemb. *Act. Exec. T. I. p. 536. sq.*

Grüenthal.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch 2. Herren der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Grünenbach.

Die Stiffts-Kirche alhier war dem Grafen von Pappenheim vom Stifft Augspurg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101. 464.*

Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. 1649. im ersten Termin zu erörtern. *ib. p. 736. sq.* Conf. Pappenheim.

Grumbach.

Alhier hatte Rheingraff Adolph Ao. 1645. seine Residenz. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Grundel, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Ueber ein Regiment Dragoner An. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Grundelhard.

Das Confirmations-Recht eines Pfarr-Herrn hieselbst, hat die Stadt Schwäbisch-Hall mit dem Marggrafen zu Anspach gemein. *Act. Exec. T. I. p. 470. sq.*

Dieser Casus wurde in der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus gesetzt. *ib. T. II. p. 175.* It. in der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 254.*

Der Deutschmeister und Hohenlohe-Neuenstein wurden d. 16. Oct. 1650. zu Commissarien verordnet. *Act. Exec. T. II. p. 875.*

Grundherr, *N. N.)*

Raths-Aeltester zu Nürnberg, saß auf des Schwedischen Generalissimi Banquet d. 25. Sept. 1649. bey

Grundherr, N. N.)

der ersten Taffel. *Act. Exec. T. I. p. 367.* It. Wrangels d. 4. Oct. *ib. p. 392.*

Grunebeck.

Daß die Belehnungen alhier allein von der Hessen-Casselischen Linie geschehen solten, setzten die Frantzosen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 157.* Item die Casselischen zu Oßnabrück in ihren Postulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.*

Soll nach dem Vergleich d. 14. April. ej. an. nomine communi von dem regierenden Seniore des Gesamt-Hauses geschehen. *ib. p. 687.*

GUASTALLA.

Daß der Hertzog alhier an Mantua die Schlösser Reggioli und Luzzara restituiren solle, setzten die Frantzosen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 157.*

Die Kayserlichen erinnerten darauf d. 15. Sept. 1648. daß dieses Begehren dem Regenspurgischen Friedens-Schluß entgegen sey. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Restituere castra teneatur. I. P. M. §. 97.

GUEBRIAN, N. N. Graf von)

Frantzösischer General.

Erhielt d. 17. Ian. 1642. bey St. Antonii im Cölnischen den Sieg über die Kayserlichen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Gülcher, *N. N.)*

War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Gülchsheim, siehe Gillichsheim.

Gülden, So genannte kleine)

Wurden vor Rheinische Gold-Gülden geachtet, und wie viel sie Ao. 1553. agio gethan. *Act. Pac. T. I. p. 838.*

Güldenklau, *N. N.)*

Königlich-Schwedischer Staats-Secretarius.

Hatte im Nov. 1648. die Königliche Ratification des mit dem Kayser getroffenen Friedens unterschrieben. *Act. Pac. T. VI. p. 726.*

Gülden, siehe Geistliche Gefälle.

Günther, Graf von Schwartzburg.

War circa An. 1418. Ertz-Bischoff zu Magdeburg. *Act. Pac. T. III.* Vorber. *p. 27.*

Günther, Friederich)

Königlich-Dänischer Geheimter Cammer-Secretarius und Gesandter zu Wien.

Uebergab zu Wien d. 17. Iulii 1635. ein Memorial, die Anstände bey dem Prager Frieden und die Beforderung allgemeiner Friedens-Tractaten betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 144. 166. sqq.*

Güntherode, *N. N.)* Hessen-Casselischer Obrister.

Ao. 1649. über ein Regiment Infanterie 12. Compagnien starck. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.*

Günteroth, *N. N.)* Gesandter von Pfaltz-Lautereck.

Ließ sich auf dem Convent zu Leipzig An. 1631. heroisch vernehmen. *Act. Pac. T. I. p. 330.*

Güon, s. Gunn *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Commandirte Ao. 1648. sq. ein Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. V. p. 847. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Güterslage, s. Güterslohe.

In diesem Kirchspiel Amts Reckenberg war bis An. 1628. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Vi Capitulationis perpetuæ Osnabrugensis soll die Pfarr-Kirche alhier beyden Religionen gemein seyn. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

GUIN, *N. N.* Graf von)

Dohm-Dechant zu Saltzburg.

Kam contra Ertz-Stifft Magdeburg wegen erhaltener Precum Imperialium, noch vor den ersten Evacuations-Termin, beym Directorio zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 855.*

GUIN, *N. N.* Freyherr *de la)* General-Major.

Seine Klage contra Würtemberg wurde, weil sie nach den ersten Termin vorgebracht, d. 26. Sept. 1650. von den Deputirten zu Nürnberg nicht angenommen sondern ad Competentem verwiesen. *Act. Exec. T. II. p. 758.* conf. *ib. p. 794. 857.*

Ließ d. 9. Nov. ej. an. neue Klagen gegen Würtemberg denen Deputirten vorbringen, die Turbation zu Salach betreffend. *ib. p. 805.*

Gumpelsheimer, Esaias)

Wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältzische Landschaft, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 272.* Conf. Regenspurg.

Gundelfingen.

Solte, vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. bis zum Friedens-Schluß in der Frantzosen Händen bleiben. *Act. Pac. T. V. p. 8.*

Dessen Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß Schwedischer Satisfactions-Gelder waren 1768. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 146.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. ej. an. waren die sämtlichen Satisfactions-Gelder 4272. fl. *ib. p. 426.*

Guschenitz, *N. N.)*

Chur-Bayrischer Obrister über ein Regiment Cavallerie.

Ging nebst dem General Iean de Werth circa 20. Iun. 1647. zu den Kayserlichen über. *Act. Pac. T. V. p. 25.*

Gustav Adolph, König in Schweden.

Welche Titulatur er an den Kayser gebrauchet habe. *Act. Exec. T. II. p. 469. sq.*

Hatte von Ao. 1622. gesuchet die Differenzien mit Dännemarck wegen des Zolls, gütlich beyzulegen; resolvirte aber endlich 1624. die Waffen zu ergreiffen. *Act. Pac. T. I. p. 92.*

Ließ Ao. 1624. die Irrungen mit Dännemarck, sonderlich wegen der Schweden Zoll-Freyheit im Sunde, gütlich beylegen. *ib. p. 93.*

Gegen ihn soll der Chur-Sächsische General-Lieutenant von Arnheimb nebst dem Hertzogen Franz Albrecht zu

zu Sachsen-Lauenburg, gefährliche Consilia geführet haben. *Act. Pac. T. I. p. 98. sq.*

Versprach der Stadt Stralsund Ao. 1628. ihren Frieden am Kayserlichen Hoff durch eigenen Legaten zu befördern. *ib. p. 142.*

Machte beym Eintritt in Pommern mit dem letzten Hertzogen daselbst, zu Stetin d. 10. Iul. 1630. eine Alliance. *ib. T. II. p. 455.*

Hatte sich gegen Hessen-Darmstadt erkläret, sich der Marpurgischen Successions-Sache nicht anzunehmen. *ib. p. 474.*

Gewan die Schlacht bey Leipzig d. 7. Sept. 1631. gegen den Kayserlichen General-Lieutenant Grafen von Tylli. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.*

Schenckte der Stadt Schweinfurt Ao. 1632. im Ian. und Mart. verschiedene vornemlich dem Stifft Würtzburg zugehörige Dörffer und Güther in Ansehung des Vestungs-Baues und zu Errichtung eines Gymnasii. *Act. Exec. T. II.* Vorrede *p. X. sq.*

Schlug den General Tylli bey Rhain in Bayern im Frühjahr 1632. aus dem Felde und bekam unter andern Städten d. 10. April. ej. an. Augspurg ein. *Act. Pac. T. III. p. 119. sq.*

Griff die Kayserlichen in ihrem verschantzten Lager bey Fürth ohnweit Nürnberg d. 24. Aug. ej. an. mit ziemlichen Verlust an. *ib. T. VI. cit. loc. p. 2.*

Dessen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 33. sqq.*

Blieb in der Schlacht bey Lützen d. 6. Nov. 1632. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.*

Wie dessen Todt, den die Schweden inæstimable hielten, nach dem Oesterreichischen Voto d. 2. Mart. 1646. zu remuneriren stehe. *ib. T. II. p. 433.*

Gustav Adolph,
Bischoff zu Ratzeburg, Hertzog zu Mecklenburg-Güstrau.

Die Königin in Schweden war zu ihm Gefatterin, welche ihm den Nahmen nach ihrem Herrn Vater beylegte. *Act. Pac. T. IV. p. 347.*

War Ao. 1647. noch in Vormundschafft seines Vettern des regierenden Hertzogs Adolph Friederichs zu Mecklenburg. *ib. p. 346.*

Schrieb d. 12. April. 1648. an die Kayserlichen und Schwedischen Gesandten wegen des in das Mecklenburgische Æquivalent gezogenen Stiffts Ratzeburg. *ib. T. VI. p. 532. sqq.*

Wegen Abtretung des Stiffts Ratzeburg wurden ihm in der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. 4. Canonicate, 1. zu Magdeburg, 1. zu Halberstadt, und 2. zu Straßburg, wie auch die Comthurey Nemerau assigniret. *ib. T. V. p. 930.*

Formalia hierüber in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 160.*

Nach der Repartition d. 16. Oct. 1648. war dessen Quota des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder wegen Güstrau 28985. fl. baar, und wegen Ratzeburg 1860. fl. baar. *ib. p. 637.*

Zu den letztern 2. Millionen und dem Ueberschuß 20663. fl. 30. Cr. und wegen Ratzeburg 1326. fl. nach der

Repartition d. 8. Mart. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 148.*

Und nach der Repartition d. 15. Iun. ej. an. die sämtlichen Gelder 49929. fl. it. wegen Ratzeburg 3204. fl. *ib. p. 429.*

Gustav Adolph,
Graff zu Nassau-Saarbrück.

War Ao. 1645. nebst seinen 2. Brüdern annoch unter mütterlicher Vormundschafft. *Act. Pac. T. I. 874.*

Gustavus Gustavi,

Des Königs in Schweden natürlicher Sohn, Graff von Wasaburg, Schwedischer Reichs-Rath und General-Major.

Daß er dem Bischoff zu Osnabrück als Coadjutor solte zugeordnet werden, schlug Salvius den Kayserlichen zu Münster d. 16. Nov. 1646. vor. *Act. Pac. T. III. p. 424.*

Schrieb aus Stockholm d. 10. April. 1647. an den Cantzley-Director zu Osnabrück das Stifft Osnabrück betreffend. *ib. T. VI. p. 417.*

Die Schweden verlangten circa init. Maj. ej. an. wegen seiner Renunciation des Stiffts Osnabrück, 150000. Rthlr. und Stadt und Amt Vechte loco hypothecæ. *ib. p. 419.*

Die Kayserlichen zu Osnabrück boten in ihrem Project circa 16. ej. 60000. Rthlr. *ib. p. 421.*

In der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Project circa 18. ej. wurde diese Sache zu einem Neben-Recess remittiret. *ib. p. 424.*

Die Kayserlichen liessen es in ihrem Project circa 20. ej. aus. *ib. p. 431.*

Ob die Schweden noch im Iun. ej. an. bedacht gewesen für ihm das Stifft Osnabrück in Handen zu behalten. *ib. T. IV. p. 608.*

Kam um selbige Zeit mit neuem Succurs aus Schweden in Deutschland an. *ib. p. 691.*

Sein Regiment Infanterie war nach der Liste d. 20. Maji 1648. 12. Compagnien starck. *ib. T. V. p. 847.*

Ueber seine Compensation wegen des Stiffts Osnabrück, waren die Kayserlichen und Schwedischen d. 11. Aug. 1647. noch nicht einig. *ib. T. IV. p. 702.*

Im Maj. 1648. war schon verglichen, daß ihm aus dem Stifft Osnabrück 80000. Rthlr. solten gezahlet werden. *ib. T. V. p. 859. 879.*

In dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wurde die Auszahlung auf 4. Termine jedes Jahr 20000. Rthlr. gesetzet. *ib. T. VI. p. 161.*

Solvantur ipsi ex Episcopatu Osnabrugensi 80000. thaleri. I. P. O. Art. XIII. §. 2.

Die Schwedischen zu Nürnberg verlangten d. 9. Febr. 1650. eine Versicherung wegen gedachter Gelder. *Act. Exec. T. II. p. 114.*

Was für Prætensiones er, nach des Bischoffs zu Osnabrück Bericht d. 22. Mart. ej. an. wegen dieser Gelder und sonst, gemacht habe. *ib. p. 194. sq.*

Ihm wurde die Stadt und Vestung Vörde, biß die 80000. Rthlr. bezahlet, besetzt zu behalten, in der zu Nürnberg d. 13. Iul. ej. an. verglichenen Assecuration verschrieben. *ib. p. 556. sq.*

Suchte in einem Schreiben an die Deputirten zu Nürnberg d. d. 19. Sept. 1650. die Verzögerung der Oßnabrückischen Evacuation von sich abzulehnen. *Act. Exec. T. II. p. 773. sqq.*

Contra denselben kam das Stifft Münster wegen der Turbation in dem Collegiat-Stifft zu Wilshausen, noch ante primum Evacuationis Terminum ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Guterslohe, siehe Güterslage.

Gutteneck.

In der Ober-Pfaltz, das Ius Patronatus alhier gehörte Ao. 1649. dem Evangelischen von Adel Johann Friedrich von Kreut. *Act. Exec. T. I. p. 865. 867.*

Guttenfels.

In dem mit Hessen-Darmstadt d. 14. April. 1648. getroffenen Neben-Recels ward verglichen, daß die Casselische Garnison alhier verbleiben solle. *Act. Pac. T. V. p. 686.*

Guttenzell.

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. waren dieses Closters sämtliche zur Schwedischen Miliz Satisfaction zu entrichtende Gelder 2670. fl. *Act. Exec. T. II. p. 425.* Conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 63.*

Gutterslohe.

Wegen des Exercitii simultanei alhier kam der Bischoff zu Oßnabrück vor den ersten Evacuations-Termin contra den Grafen von Tecklenburg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856. sq.*

Gyldenhielm, Carolus)

Der Königin und des Reichs Schweden Tutor und Administrator auch Admiral.

Unterschrieb nebst andern Reichs-Räthen d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck um Abschaffung der Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.*

Unterschrieb d. 20. Dec. 1643. das Königliche Schreiben an die General-Staaten. *ib. p. 88.*

Der Königin Resolution an den Dänischen Residenten, der Schweden Einfall in Hollstein und der Dänen Proceduren im Sund gegen die Schwedischen betreffend, ward von ihm d. 10. Ian. 1644. mit unterschrieben. *ib. p. 137.*

H.

Habitzheim, siehe Herbitzheim.

Hachbach, Closter, siehe Heggenbach.

Hachborn.

Dieses Guth solte nach dem zwischen beyden Fürstlich-Heßischen Häusern d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich, bey Hessen-Cassel verbleiben. *Act. Pac. T. V. p. 686.*

Hachenburg.

Dieses Schloß, Stadt und Amt hatte Chur-Cölln unter dem prætext einer caducität, dem Grafen zu Wartenberg als Lehn Ao. 1636. conferiret, darüber sich die verwittibte Gräfin zu Sayn d. 20. Febr. 1646. beym Congreß beschwehrte. *Act. Pac. T. III. p. 453. sqq.*

Soll nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, an Sayn restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Chur-Cölln weigerte sich d. 23. Nov. ej. an. der Restitution nicht, nur daß sie an die verwittibte Gräfin Louise Iuliane geschehe. *ib. p. 802.*

Warum die Catholischen in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. gewolt, daß dieser passus nur auszulassen. *ib. p. 822.* conf. *ib. p. 842.*

Dessen Restitution ward Saynischer seits im Mart. 1648. nochmahls verlanget. *ib. T. VI. p. 199.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen zu Oßnabrück d. 8. April. ej. an. wurde weitläufftig hierüber tractiret weil der Graf von Wittgenstein in den Aufsatz nicht willigen wolte. *ib. T. V. p. 707. sqq.*

D. 11. ej. ward endlich verglichen, das der Gräflichen Töchter nicht solte gedacht werden. *Act. Pac. T. V. p. 714. sqq. 717.* Formalia in dem eod. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 721.* in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 136.*

Restituatur viduæ Sainensi. I. P. O. Art. IV. §. 36.

Chur-Cölln erließ die Unterthanen der Pflicht, und nahm die Gräfliche Wittwe zu Sayn circa Ian. 1649. die Huldigung wieder ein. *Act. Pac. T. VI. p. 903.*

Hackenheim.

Daß diese Dorffschafft dem Stifft Speyer restituiret werde, wurde in dem Reichs-Bedencken in der Pfältzischen Sache d. 21. Mart. 1647. gebeten. *Act. Pac. T. IV. p. 399.*

Haddensen.

Dieses Dorff soll, nach der Casselischen Wilhelmischen Linie Abgang, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Hadmarsleben, siehe Hattmarsleben.

Hae.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebte Ao. 1647. in Oesterreich unter der Ens noch einer so der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Häß, N. N. von der)

Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht.

Starb d. 7. Sept. Ao. 1644. *Act. Pac. T. V. p. 207.*

Hagen.

In dieser Pfarre des Oßnabrückischen Amts Iburg war

Hagen.

war noch Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Sie verbleibt denen Catholischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Hager, *N. N.* von) Schwedischer Major.

Ließ als Commendant zu, daß die Chur-Pfältzischen d. 27. Iul. 1650. die Stadt Weyden occupirten. *Act. Exec. T. II. p. 666.*

Er zog d. 7. Aug. ej. an. aus Weyden aus, und wurde ihm nahmens des Churfürsten eine güldene Kette præsentiret. *ib. p. 680.*

Hagenau, Land-Voigtey zu)

Ihr Anfang ist zur Zeit Kayfers Friderici II. gewesen. *Act. Pac. T. V. p. 416.*

Ao. 1422. gehörten 41. Dorffschafften hierzu. *ib. p. 418.* und in jüngeren Zeiten nur 36. *ib. T. IV. p. 705.*

Bericht von derselben, und daß die certo modo dem Hause Oesterreich übertragene Schutz-Gerechtigkeit keinesweges an die Cron Franckreich als ein jus hæreditarium abgetreten werden möge d. 20. Sept. 1646. zu Osnabrück præsentirt. *ib. T. III. p. 660. sq.*

Nach der Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten gar abzustellen. *ib. T. I. p. 809.* it. nach ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 168.* und der Evangelischen zu Münster Auffsatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.*

Item nach sämtlicher Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339.* Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 433.*

Desgleichen nach der Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 99.* it. nach ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 204.* Wiederum nach ihrem d. 4. Maj. ej. an. denen Schwedischen eingelieferten Project. *ib. p. 524.*

Die Kayserlichen remittirten die Sache auff nechsten Reichs-Tag in der d. 14. ej. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 547.*

Desgleichen in dem mit den Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto justitiæ. *ib. p. 551. 575.* Item die Catholischen im Nov. ej. an. *ib. p. 804.* und in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 825.*

In der Kayserlichen zu Osnabrück Project. d. 29. Ian. 1648. wurde sie nicht mit benennet. *ib. p. 966.*

Wurde der Cron Franckreich in der Kayserlichen Declaration d. 21. Aug. 1646. angetragen. *ib. T. III. p. 714. sq.*

In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 724.* Wiederum in der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134. sq.*

Die Frantzosen acceptirten solches in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 151. sqq.*

Der endliche Vergleich hierüber wurde d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 162.*

Circa April. 1648. wurden zwo Deductiones public gemacht von dem vormahligen Recht des Land-Vogts, und ob Oesterreich die Schutz-Gerechtigkeit

Hagenau, Landvogtey zu)

über die 10. Reichs-Städte an Franckreich cediren könne. *Act. Pac. T. V. p. 406. sqq.*

Die Cession an Franckreich wurde in dem d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 386.*

Regi Christianissimo cessa. I. P. M. §. 73.

Hagenau, Stadt.

Ihr wurde von Kayser Sigismundo Ao. 1422. anbefohlen, die zur Land-Vogtey Hagenau gehörige Dorffschafften wieder die Land-Vögte zu schützen. *Act. Pac. T. V. p. 431.*

Alhier wurden die Stiffts- und Prorogations-Verträge zwischen den Straßburgischen Capitularen utriusque religionis, Ao. 1604. und 1620. aufgerichtet. *ib. T. II. p. 23.*

Nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. in Ecclesiasticis & Politicis in den statum Anni 1621. d. 1. Ian. zu restituiren. *ib. T. III. p. 335.*

Die Catholischen setzten d. 7. Sept. ej. an. in ihrem Bedencken, daß die Stadt selbst kein Lutherisches Exercitium begehre. *ib. p. 361.*

Solte zur Schwedischen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. in allem 43632. fl. contribuiren. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Weil ihr aber 18000. fl. zu viel angeschrieben waren, so wurde eine absonderliche Repartition der Ersetzung aus den 7. Crayfen gemacht. *Act. Exec. T. II. p. 431.*

D. 16. Iul. 1650. kam im Reichs-Rath vor daß ihr in der Repartition 12000. Rthlr. zu viel angesetzet. *ib. p. 629.* und d. 20. ej. ward geschlossen daß solches der Stadt zu ersetzen. *ib. p. 637.*

Die Evangelischen alhier in den statum Anni 1624. zu restituiren. *ib. T. I. p. 108.* und zwar ante tertium terminum Exauctorationis. *ib. p. 429.*

Nach der Schweden Erklärung d. 13. Aug. 1649. und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. im zweyten Termin. *ib. p. 463. 545.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 656.* Sämtlicher Deputirten Auffsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 737.*

Die Commission hierüber wurde d. 5. Febr. 1650. von den Deputirten ausgefertiget. *ib. T. II. p. 111.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 171.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Die Commissarien hatten die Sache ad Collegium Deputatorum remittiret, und war d. 22. Maj. 1651. noch nicht decidiret. *ib. p. 864.* conf. *ib. p. 869.*

Von den Frantzosen zu Nürnberg in ihre Liste übergangen von den Kayserlichen aber in den dritten Evacuations-Termin gesetzt. *ib. T. I. p. 47.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.*

Contra dieselbe kamen Westermayerin, die Päbsten von Balsenheim, Theusich, Urscherlins und Herschtische Erben wegen entzogener Güter, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 858.*

Conf. Elsäßische Reichs-Städte.

Hagen-

Hagenburg.

Daß dieses Schaumburgische Amt nebst andern an Hessen-Cassel loco Satisfactionis solle cediret werden, declarirten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 16. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 425.*

Beyder Cronen Gesandte antworteten hierauf circa init. Mart. ej. an. daß sich die Kayserlichen in dem Nahmen geirret, weil dieses Amt bereits Hessen-Cassel zustehe. *ic. p. 429.*

Haidt.

Adelich Gut in der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. den Schreyerischen Erben gehörig. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Halberstadt, Dohm-Capitul zu)

Traff mit dem Churfürsten Augusto zu Sachsen d. 26. Oct. 1573. einen Permutations-Contract, nach welchem dem Stifft gegen andre Mansfeldische Güter, die Herrschafft Lobra nebst den Städtlein Elrich und Bleicheroda zukamen. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Traff mit Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm als ihrem Bischoffen Ao. 1638. die Capitulation, worüber schon vorhin Kayser Ferdinandus II. und König Ferdinandus III. eine Assecuration ertheilet hatten. *ib. T. IV. p. 260. sq.*

Kam mit einem Memorial d. d. 17. Oct. 1646. bey den Evangelischen Gesandten, gegen die von den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg verlangte Restitution der Grafschafft Hohnstein, ein. *ib. T. III. p. 693. sq.*

Gab bey den selbigen d. d. 27. Dec. ej. an. eine Vorstellung ein gegen die Cession dieses Stiffts an Chur-Brandenburg. *ib. T. IV. p. 258. sqq.*

Die beyden Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg Johann Friederich und Anton Ulrich waren alhie Ao. 1647. Dohmherren. *ib. T. VI. p. 397. sqq.*

Erwählte circa fin. Febr. ej. an. den Hertzog Anton Ulrich zum Coadjutoren. *ib. p. 402.*

Demselben wurde in der zwischen den Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen d. 9. Febr. ej. an. getroffenen Convention ins künfftig alles Recht bey Election und Postulation, auch bey der Regierung des Stiffts, abgesprochen. *ib. T. IV. p. 328.*

Daß selbiges in seinem statu conserviret werde verlangten die Braunschweig-Lüneburgischen d. 16. Mart. ej. an. in ihrem Project in puncto Æquivalentiæ. *ib. T. VI. p. 401.* it. circa fin. ej. *ib. p. 406.* Wiederum in ihrem anderweiten Project d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.*

Imgleichen die Schwedischen circa init. Maj. ej. an. in ihrem Project über das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent. *ib. p. 420.* Auch die Kayserlichen in ihrem Project circa d. 16. ej. *ib. p. 423.* Wiederum die Braunschweig-Lüneburgischen circa d. 18. ej. in ihrem Gegen-Aufsatz. *ib. p. 426.*

Salvius erinnerte d. 11. Aug. ej. an. daß die Præpositur in dem vierdten Theil derer von Chur-Brandenburg zu extinguirenden Canonicaten nicht mit gerechnet werden solte. *ib. T. IV. p. 701. sq.*

Diese Erinnerung war auch enthalten in dem von den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Brandenburgischen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 590.*

Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *Act. Pac. T. VI. p. 157.*

Quarta pars Canonicatuum extinguatur. I. P. O. Art. XI. §. 1.

Der Mecklenburgische verlangte in seinem Project im Majo 1648. ein Canonicat alhie mit zum Æquivalent. *Act. Pac. T. VI. p. 524.*

Ein Canonicat ward dem Hertzog zu Mecklenburg Gustav Adolph, in der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. zugeleget. *ib. T. V. p. 930.* Sie urgirten solches d. 7. Iul. e. a. bey den Kayserlichen. *ib. T. VI. p. 56.*

Die Kayserlichen bewilligten es d. 9. ej. *ib. p. 87.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 160.*

Conferatur Duci Gustrovienſi Canonicatus primum vacaturus. I. P. O. Art. XII. §. 1.

Halberstadt, Stadt.

Hieher flohe der verwundete Tilly und andere Kayserliche Generalen nach der d. 7. Sept. 1631. verlohrnen Schlacht bey Leipzig. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zu Vorr. *p. 34.*

Alhier starb der Schwedische General Bannier d. 10. Maj. 1641. *ib. p. 39.*

Hiebey schlugen die Schweden 700. Kayserliche d. 20. Febr. 1642. *ibid.*

Daß sie bey ihrem Evangelischen Religions-Exercitio zu lassen, setzten die Evangelischen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

Graff Trautmansdorff excipirte sie von der Restitution in Ecclesiasticis in seinen Vorschlägen d. 13. Iun. ej. an. *ib. p. 187.*

Die Evangelischen zu Münster verlangten die Restitution nach dem statu Anni 1621. in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 282.*

Item sämtliche Evangelischen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.* Und Salvius in seinem Project med. Nov. ej. an. nach dem statu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 430.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. ej. an. auf die Restitution in Ecclesiasticis & Politicis, wie es Ao. 1624. gewesen. *ib. T. IV. p. 26.*

Graff Trautmansdorff nahm es in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 6. Febr. 1647. auf Communication mit den Catholischen. *ib. p. 66. sq.*

Ward in der Evangelischen zu Oßnabrück Erklärung d. 9. Iun. 1646. mit Hildesheim alternative bis Magdeburg angebauet, zu dem Ort des dritten Reichs-Gerichtes vorgeschlagen. *ib. T. III. p. 167.*

Item in der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 256.* und in sämtlicher Evangelischen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. mit Goßlar alternative. *ib. p. 339.* Auch Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 433.*

In der Conferenz d. 6. Febr. 1647. ward sie von Graff Trautmansdorff, weil sie keine Reichs-Stadt, hierzu verworffen. *ib. T. IV. p. 75.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück benennten sie nebst Erffurt und Eger hierzu, in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 98.*

Mit Schwedischer Garnison belegt, ward Schwedischer

Halberstadt, Stadt.

scher und Käyserlicher Seits zu Nürnberg in den dritten Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 131.* hernach d. 31. Maj. ej. an. von den Kayserlichen in den zweyten Termin. *ib. p. 59.* im Præliminar-Recess in den dritten. *ib. p. 326.*

Erklein verglich sich d. 3. Ian. 1650. mit dem Chur-Brandenburgischen Gesandten wegen hiesiger Garnison. *ib. T. II. p. 6.*

Halberstadt, Stifft.

Fing zu des Bischoffs Alberti Fürsten zu Anhalt Zeiten Ao. 1316. an, die Graffschafft Ascanien an sich zu ziehen. *Act. Pac. T. III. p. 510. sqq.*

Die Bischöffe bekandten den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg von Ao. 1459. bis 1579. die gesamte Hand wegen der Hohnsteinischen Herrschafft Klettenberg. *ib. p. 605.*

Das Fürstliche Hauß Braunschweig-Lüneburg hatte demselben viele Güther, so etliche Tonnen Goldes werth, zugewendet. *ib. T. IV. p. 308.*

Dessen Reichs-Anlage war 430. Gulden. *ib. p. 306.*

Auf selbiges machte der König in Dännemarck aufs neue Prætension circa an. 1635. *ib. T. I. p. 97.* Diesem Schwedischen Vorgeben ward von Dänischer Seite wiedersprochen. *ib. p. 145.*

War Ao. 1635. schon in Schwedischen Händen. *ib. p. 311.*

Die Restitution desselben bedingten die Kayserliche Gesandten zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey der den Schweden angetragenen Satisfaction. *ib. T. III. p. 66.*

Ward von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis zum Chur-Brandenburgischen Æquivalent wegen Pommern benennet. *ib. p. 72.*

Die Chur-Brandenburgischen hielten es d. 4. Maj. ej. an. kaum einen funffzehenten Theil so gut als Pommern. *ib. p. 81.*

Daß die Evangelische Ritterschafft und Unterthanen desselben bey ihrem Religions-Exercitio zu lassen, ward d. 9. Iun. ej. an. in der Evangelischen fernern Erklärung verlanget. *ib. p. 164.*

Die Catholischen excipirten solches in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. ej. an. von dem Termino restitutionis Anni 1624. *ib. p. 194.*

Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 13. ej. hierüber. *ib. p. 221. sqq.* Und rückten die Restitution in statum anni 1621. ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. ein. *ib. p. 282.*

Item sämtliche Evangelischen med. Aug. ej. an. ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.* Und Salvius in seinem Project med. Nov. ej. an. nach dem statu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 430.*

Die Catholischen wolten dieses Stifft in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. vor sich behaupten. *ib. p. 358.* Daß solches (im fall es an Chur-Brandenburg komme) beständig bey den Evangelischen bleiben solle erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 436.*

Daß die Catholischen solches cum conditione unter der Evangelischen Immediat-Stiffter benennet, wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. in ihren Conclusis geahntet. *ib. T. IV. p. 9. 18.*

Halberstadt, Stifft.

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen unter sich im Dec. 1646. daß die Evangelischen Unterthanen alhier in den statum Anni 1624. zu restituiren. *Act. Pac. T. IV. p. 26.*

Trautmansdorff nahm es d. 6. Febr. 1647. auf Communication mit den Catholischen Gesandten. *ib. p. 66. sq.* Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederhohlten in der Declaration d. 27. eiusd. ihren vorigen Schluß. *ib. p. 95.*

Setzten d. 29. Mart. ej. an. in ihrem Project die observantiam Anni 1624. hiebey zur Regul. *ib. p. 170.* Wiederum in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

In dem Braunschweig-Lüneburgischen Project in puncto Æquivalentiæ d. 16. Mart. 1647. wurde die Restitution des Closters Gröningen und was sonst von dem Hause Braunschweig-Lüneburg an das Stifft gekommen, verlanget. *ib. T. VI. p. 401.* Item d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.*

Formalia hierüber in dem Schwedischen Project circa init. Mai. ej. an. *ib. p. 419.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen declarirten circa init. Mai. 1647. gegen die Kayserlichen, daß sie unter der Cession jurium hieran, die Canonicate nicht verstünden. *ib. T. VI. p. 417. sq.*

Dessen Prætensiones an das Closter Walckenried wurden in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis, rejiciret. *ib. T. IV. p. 585.*

Die Chur-Brandenburgischen und Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten versprachen d. 18. Iun. ej. an. daß wegen etzlicher alhier unter ihnen streitigen Oerter sie sich ehester Tagen vergleichen wolten. *ib. p. 620.*

Der Catholischen zu Oßnabrück Ultima d. 24. Ian. 1648. wegen des Exercitii publici utriusque religionis. *ib. p. 928.* Die Kayserlichen inserirten solches d. 29. ej. ihrem Project. *ib. p. 962.*

Desselben Prætensiones an Walckenriedt und Schauen wurden in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis annulliret. *ib. T. VI. p. 162. Prætensiones illius in Walckenried & Schauen sublatæ sunto. I. P. O. Art. XIII. §. 9.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction 57662. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 429.* cont. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Wurde d. 25. Oct. 1646. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgischen gefordert. *ib. T. III. p. 743.*

Die Kayserlichen zu Münster verwilligten solches certis conditionibus, d. 10. Nov. ej. an. in der Antwort an die Schweden. *ib. p. 761.*

Was für Conditionen die Frantzosen ihren Vorschlägen an Chur-Brandenburg d. 9. Dec. ej. an. angehänget. *ib. p. 774.*

Unter andern vom Churfürsten zu Brandenburg eod. in der Resolution an St. Romain, zum Æquivalent statt Vor-Pommern verlangt. *ib. T. IV. p. 226.*

Desgleichen in der Chur-Brandenburgischen Declaration an die Schwedischen circa 12. Ian. 1647. It. circa 18. ej. *ib. p. 269.*

Halberstadt, Stifft.

In der Kayserlichen zu Osnabrück Resolution in puncto Æquivalentis d. 22. Jan. 1647. dem Churfürsten von Brandenburg, mit gewisser Reservation angeboten. *Act. Pac. T. IV. p. 281.*

Hierwieder thaten die Ertz-Bischöflich-Magdeburgische und Braunschweig-Lüneburgische Gesandten bey denen Kayserlichen d. 29. ej. mündliche und d. 30. ej. schrifftliche Vorstellung. *ib. p. 282. sqq.* Item bey denen Schwedischen d. 31. ej. und 2. Februar. *ib. p. 285. sqq.*

Die Schweden inserirten ihrem d. 1. Febr. ej. an. denen Kayserlichen behändigten Project, daß es an Chur-Brandenburg loco æquivalentis gegeben werde. *ib. p. 314. 319.*

In der Chur-Brandenburgischen Gegen-Erklärung d. 6. ej. wurde es als ein immediates Reichs-Lehen vor das gantze Hauß Brandenburg, cum Sessione in Circulo & Comitiis, verlanget. *ib. p. 293.*

Die Kayserlichen versprachen es in der d. 9. ej. getroffenen Convention, dem Churfürsten als ein weltliches Reichs-Lehen. *ib. p. 325.* It. in der circa med. ej. verglichenen Notul, wie es dem Instrumento Pacis zu inseriren. *ib. p. 333.* conf. *ib. p. 581.*

Gegen diese Cession kam der Ertz-Bischöflich-Bremische Gesandter mit einem Memorial d. d. 11. Mart. ej. an. bey denen Schweden ein. *ib. p. 339. sq.*

Formalia des von den Reichs-Ständischen zu Osnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Æquivalent-Puncts. *ib. T. V. p. 590.* In dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 157.*

Pace ratificatâ tractatur Electori Brandenburgico in feudum Imperii. I. P. O. Art. XI. §. 1.

Die Königlich-Schwedische Ordre dieses Stiffts an Chur-Brandenburg abzutreten, ward d. 31. Aug. 1649. denen Schwedischen insinuirt. *Act. Exec. T. I. p. 281.*

Der Vergleich wegen Evacuation dieses Stiffts wurde d. 3. Jan. 1650. zwischen Erßkein und dem Chur-Brandenburgischen Gesandten getroffen. *ib. T. II. p. 6.*

Halberstädtischer Gesandter, Bischöflich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Johann von Gieffen.

Nahm d. 1. Jan. 1646. zum erstenmahl Session im Fürsten-Rath zu Münster, und annectirte dieses Votum, den Præcedenz-Streit zu verhüten, dem Deutschmeisterischen. *Act. Pac. T. II. p. 174.*

Gab wegen der auf Hertzog Anthon Ulrich zu Braunschweig-Lüneburg vorgenommenen Coadjutorie-Wahl des Stiffts Halberstadt, eine schrifftliche Protestation d. d. 21. Jun. 1647. ein. *ib. T. VI. p. 456. sq.*

Item d. d. 26. ej. einen Bericht wegen Walckenried, Hohnstein, Gröningen, Schauen und Westerburg. *ib. p. 457. sqq.*

Hall in Sachsen.

Ist Ao. 981. zu einer Stadt gemacht, und der Schöppen-Stuhl circa An. 1300. dahin gebracht worden. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 40. sq.*

D. 25. Aug. 1631. von Tilly eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.*

Hall in Schwaben.

Ao. 1610. wurde wegen der Jülichischen Lande allhier ein Unions-Tag gehalten. *Act. Pac. T. V. p. 385. sq.*

Hatte zu Abwendung anderer unfehlbaren Beschädigung Gelder vorgeschossen. *ib. T. II. p. 104.*

Wer ihr Votum auf dem Westphälischen Friedens-Congress geführet habe. *Pag. 58.*

Daß sie mit Executionen möchte verschonet werden, wurden in dem Ulmischen Memorial d. 26. Mart. 1646. Intercessionales gebeten. *Act. Pac. T. III. p. 447.*

Die Evangelischen Gesandten ertheilten solche d. 12. Jun. ej. an. an die Kayserlichen. *ib. p. 612.*

Was wegen ihrer Differenz mit dem Closter Schönthal, denen Kayserlichen zu Münster circa fin. Mai. 1647. von Adami vorgebracht worden. *ib. T. I. p. 316. sqq.*

Nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. hat sie zur Schwedischen Miliz Satisfaction 39180. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146. Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Ihre Gravamina contra Anspach, das Mit-Confirmations-Recht eines Pfarrern zu Grundelhard, betreffend, dict. d. 23. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 470. sq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*

Der Deutschmeister und Hohenlohe-Neuenstein wurden d. 16. Octob. ej. an. zu Commissarien verordnet. *ib. p. 875.*

Gutachten der Deputirten über das Gravamen contra das Closter Schönthal d. 13. Octob. 1649. *ib. T. I. p. 548.* Der Schweden Meynung in ihrem Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 578.* It. der Deputirten in ihrem Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 740.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* und nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Vor dieselbe wurde d. 19. Jul. ej. an. an den Kayser geschrieben. *ib. p. 765. 872.*

Hall in Schwaben *Deputirter*, der Stadt) zu Nürnberg, Johann Philip Schragmüller.

Dessen Lebens-Umstände. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *Pag. 47. sq.*

Hallandt.

Ward mit allen Pertinentien darunter auch Halmstad in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. von Dännemarck an die Cron Schweden jure hypothecæ, auf 30. Jahr eingeräumet. *Act. Pac. T. I. p. 642. sqq.*

Hallenberg.

Nach den Vorschlägen der Kayserlichen zu Osnabrück d. 8. Febr. 1647. solte diese Voigtey von Darmstadt an Cassel restituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 423.*

Der Hessen-Casselischen Antwort hierauf im Mart. ej. an. *ib. p. 426.*

Die Darmstädtischen offerirten d. 13. Jun. ej. an. sie an Cassel zum voraus zu cediren. *ib. p. 457.* Wiederum die Kayserlichen d. 24. ej. in ihrem Project. *ib. p. 461.* Desgleichen die Darmstädtischen in ihrem Pro-

Hallenberg.
Project circa finem Iun. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 463.*
Bleibt vermöge des zu Cassel d. 9. Oct. ej. an. getroffenen Vergleichs allein bey Hessen-Cassel. *ib. p. 477.* Wiederum nach dem abermahligen Vergleich daselbst d. 14. April. 1648. *ib. T. V. p. 677.*

Haller, Die)
Cedirten an Brandenburg-Culmbach ihre Iura an die Pfarre Hausen. *Act. Exec. T. I. p. 440. 442.*

Haller, Hans Christoph)
Restituendus in eine confiscirte Schuld-Forderung gegen die Stadt Eger. *Act. Exec. T. I. p. 102.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 647.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 173.* Ir. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 251.*
D. 2. Oct. ej. an. war noch keine Commission verordnet. *ib. p. 767.* aber darauf dem Kayser recommendiret worden, nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 873.*

Hallerberg.
Diese Stadt wurde von den Hessen-Casselischen zu Münster d. 8. Nov. 1646. unter andern zur Satisfaction prætendirt. *Act. Pac. T. III. p. 756.*
It. zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. auf 50. Jahr jure hypothecæ. *ib. T. V. p. 615.*

Halverer, Hermann von) siehe Cöllnische *Deputirten zu Nürnberg.*

Halverstorff.
Kam vermöge des Vergleichs mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Ham.
Diesen Ort zog die Gräfliche Wittwe zu Sayn mit zur Herrschafft Hachenburg, als sie darin circa Ian. 1649. die Huldigung wieder einnahm. *Act. Pac. T. VI. p. 903.* Conf. Hann.

Ham, Johann von)
Kayserlicher und Reichs-Hof-Rath.
Hatte nebst dem Bischoff zu Oßnabrück Ao. 1629. im Sept. die Executions-Commission in der Stadt Minden. *Act. Pac. T. II. p. 882.*

Hambach.
Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Hamburg.
Ward im Majo 1648. zu der dritten Art der Hansee-Städte gerechnet. *Act. Pac. T. V. p. 783.*
Der Dohm alhier ist von Kayser Carolo Magno Ao. 801. gestifftet. *ib. T. II. p. 659.*
Das hiesige Kayserliche Post-Amt wurde Ao. 1616. sq. eingeführet. *ib. T. V. p. 448. sq.*
Nahm circa Ao. 1627. von ihren Bürgern den fünfften Pfenning alles ihres Vermögens, Anlehnsweise auf. *ib. p. 284.*
Zu dieser Stadt höchstem præjudiz ward Ao. 1632. dem König in Dännemarck der Glückstädtische Zoll vom Kayser unter gewisser Bedingung zugestanden. *ib. T. I. p. 95. sq.* conf. *ib. p. 143.*

Hamburg.
Die Præliminar-Tractaten zu der General-Friedens-Handlung, wurden zwischen dem Kayserlichen und Schwedischen Gesandten, alhier d. 15. Dec. 1641. geschlossen. *Act. Pac. T. I. p. 7. sqq.*
War anfänglich zum Congress-Ort mit der Cron Schweden zu tractiren im Vorschlag gekommen. *p. ib. 77. sq.*
Wegen der Streitigkeit wieder diese Stadt war der König von Dännemarck selbst beym Kayser eingekommen, und wiederhohlten dessen Gesandten init. Octob. 1643. solch Petitum bey den Kayserlichen zu Oßnabrück. *ib. p. 56.*
Die Stadt ward von den Schwedischen Gesandten bey Ubersendung der Paß-Briefe d. 14. Nov. ej. an. invitiret, den Congress zu beschicken. *ib. p. 43.*
Stund Ao. 1645. mit dem König von Dännemarck wegen des Glückstädtischen Zolls in Tractaten. *ib. p. 640.*
Die zwischen hier und Schweden gehende Posten, sollen inhalts des Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. von Dännemarck nicht angehalten werden. *ib. p. 641.*
Der Dänische Secretarius beschwehrte sich init. Sept. ej. an. beym Fürsten-Rath zu Oßnabrück daß sie der Re- und Correlation beywohnen lassen. *ib. p. 604.*
Daß zwischen hier und der Ost-See keine als von Alters gebräuchliche Zölle solten gestattet werden, setzten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 69.*
Hatte circa Sept. 1648. vor Bremen in puncto des Weser-Zolls an Holland geschrieben. *ib. T. VI. p. 725.*
Das Recht, welches vorhin der Ertz-Bischoff und Stifft zu Bremen auf hiesige Diœcesin und Capitul gehabt, wurde in dem völligen Vergleich Schwedischer Satisfaction circa med. Febr. 1647. an die Cron Schweden cedirt. *ib. T. IV. p. 332.*
Wiederum in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis, doch mit Vorbehalt des Hauses Hollstein wie auch der Stadt und des Capituls alhier Iurium. *ib. p. 579.*
Die Schwedischen verlangten d. 28. Dec. ej. an. von den Kayserlichen liberam & dispositivam concessionem das Capitul und alle Canonicate zu extinguiren. *ib. p. 846.* Was die Schweden bewogen solches zu prætendiren. *ib. p. 866.*
In dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction wurden der Stadt und des Capituls Iura reservirt. *ib. T. V. p. 594.*
Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*
Ius in Capitulum & diœcesin Reginæ Regnoque Sueciæ cessum, salvis Domui Holsaticæ & reliquorum juribus. I. P. O. Art. X. §. 7.
Die Schwedischen zu Nürnberg beschwehrten sich d. 26. Mart. 1650. daß das Dohm-Capitul an das Kayserliche Cammer-Gericht und nicht an ihre Königin appelliret habe. *Act. Exec. T. II. p. 198.* conf. *ib. p. 217.*
Hierauf nebst Lübeck und Bremen wolten die Schwedischen zu Oßnabrück d. 12. Iun. 1648. die Versi-

Homburg.

cherung wegen der 2. letzten Millionen Rthlr. Satisfactions-Gelder haben, deme aber die Reichs-Deputirten wiedersprachen. *Act. Pac. T. V. p. 923.*

Von hieraus wurde Ao. 1648. denen Reichs-Ständen, behuff der Schwedischen Miliz Satisfaction eine sehr hohe Summe Geldes vorzuschiessen angeboten. *ib. T. VI. p. 17.*

Allhier solten nach der Schweden Auffsatz d. 2. Iul. e.a. die letzteren 2. Millionen Rthlr. von den Reichs-Ständen der 7. Crayse ausgezahlet werden. *ib. p. 74.*

Hieher solte der Nieder-Sächsische Crayß, nach dem Vergleich d. 18. ej. den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder zusammen tragen. *ib. p. 105.*

Dieses wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 167. I.P.O. Art. XVI. §. 8.*

Hat, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction 96120. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Daß sie wegen der Wingerskyschen Schuld-Forderung nicht solte molestiret werden, verlangte der Mecklenburgische Gesandter im Majo 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 524.*

Species Facti dieser Forderung. *ib. p. 529. 531. sq.*

Ein gleiches setzten die Schweden in ihrem Project des Mecklenburgischen Æquivalents d. 12. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 930.*

Die Cassation dieses Processus war in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis eingerückt. *ib. T. VI. p. 161.*

Nomine debiti Wingerſckiani nunquam conveniatur. I. P. O. Art. XII. §. 4.

Auf dem Nürnbergischen Convent hatte sie dem Franckfurtischen Deputirten Commission aufgetragen. *Pag. 82.*

Hamburgischer Deputatus
auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
Johann Christoph Meurer.

War zu Anfang des Jahrs 1645. schon zu Oßnabrück gegenwärtig. *Act. Pac. T. I. p. 339.*

Wurde vermöge Reichs-Städtischen Concluſi zu Oßnabrück d. 4. Sept. 1645. nebst noch 2. andern Städten nach Münster deputiret. *ib. p. 604.*

Conf. Hansee-Städtische *Deputirten.*

Hameln.

Allhier wolten die Jesuiten ein Collegium anstellen, contra tenorem des Pragischen Friedens. *Act. Pac. T. I. p. 782.*

Von den Braunschweig-Lüneburgischen d. 19. Iul. 1633. erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorrede. *p. 35.*

Hamerleß.

Dieß Filial nach Parckstein gehörig, solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Octob. 1650. denen Catholischen allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Hamman, Graf zu Henneberg.

Wohnte als Ertz-Bischöflich-Maynzischer Gesandter Ao. 1507. dem solennen Einzug des Bischoffs zu Straßburg bey. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Hamme, Otto von) siehe Pfälzische Gesandten, Chur-) zu Nürnberg.

Hammelthon, N.N.) Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Infanterie war An. 1648. sq. nur 8. Compagnien starck. *Act. Pac. T. V. p. 847. ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Hammersheim, s. Hemmersheim.

In Ecclesiasticis vom Stifft Würtzburg an Anspach, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 636.* Nach sämtlicher Deputirten Auffsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. ej. an. fiel gegen Anspach aus. *ib. p. 795. sq.*

Hammershuß.

War von den Schweden erobert und ward in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. an Dännemarck restituirt. *Act. Pac. T. I. p. 645.*

Hammerstein.

Allhier hatten die Spanischen die Commercia auf dem Rhein sehr beschwehret. *Act. Pac. T. II. p. 372.*

Die deshalben von Chur-Trier gebetene Intercessionales, wurden von den Reichs-Ständischen circa med. Febr. 1646. annoch differiret. *ib. p. 395.*

Ob die Frantzosen diese Vestung im Dec. ej. an. mit in ihre Satisfaction haben ziehen wollen. *ib. T. IV. p. 32.*

Was von derselben Occupirung in der Chur-Trierischen Deduction d. 5. ej. gesetzt worden. *ib. T. V. p. 397. sqq.*

Nach der Frantzosen Project med. Iul. 1647. solte von seiten des Kaysers die Evacuation dieses Orts am ersten geschehen. *ib. p. 159. sq.*

Formalia wegen derselben Restitution an Chur-Trier in dem Frantzösischen d. 5. Sept. 1648. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. T. VI. p. 376.*

Tradatur Trevirenſibus pro Imperio & Electoratu reſtituendum. I. P. M. §. 9.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. die Restitution noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.* It. Servient d. 23. eiusd. *ib. p. 755.*

Servient recommendirte bey seinem Abschiede d. 8. Mart. 1649. denen Reichs-Ständischen diese Restitution. *ib. p. 912.* Die Reichs-Deputirten thaten deswegen d. 13. ej. bey den Kayserlichen Vorstellung. *ib. p. 966. sqq.*

Die Evacuation wurde in dem Münsterischen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. nachgesucht. *ib. p. 1000. Act. Exec. T. I. p. 28.*

Ward in der Schweden zu Nürnberg Replic d. 12. Mai. ej. an. urgirt. *ib. p. 50.* It. d. 31. ej. *ib. p. 78.*

Von seiten des Kaysers zu evacuiren, ward von beyden Cronen in den zweyten Termin gesetzt. *ib. p. 36. 39. 131.* Von den Kayserlichen d. 30. ej. in den dritten Termin. *ib. p. 59. 70.* In dem Præliminar-Recess in den zweyten. *ib. p. 325.*

Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.*

Item

Item nach der d. 9. Febr. 1650. mit den Schweden vollzogenen Notul. *Act. Exec. T. II. p. 115.* conf. *ib. p. 116.* Wiederum nach dem d. 22. Iun. ej. an. unterschriebenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 416.*

Der Kayser schrieb d. 17. ej. an den Hertzog von Lothringen wegen derselben Restitution. *ib. p. 438.*

Hammerstein, Friederich Christoph von) Schwedischer General-Major.

In der Conferenz zwischen dem Gesandten Oxenstierna und General Königsmarck d. 1. Aug. 1647. wurde beschlossen, daß er mit 4000. Pferden an die Saale oder gar an die Elbe gehen solte, um denen Kayserlichen das Proviant abzuschneiden. *Act. Pac. T. IV. p. 698.*

Sein Regiment Cavallerie bestund aus 8. Compagnien. *ib. T. V. p. 846.* conf. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* Selbiges wurde zu Nürnberg in den zweyten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* d. 25. Sept. 1649. waren schon 2. Compagnien reducirt. *ib. p. 344.*

Hanau, Gräflich Hauß)

Daß die hiermit vor etzlichen Jahren errichtete Pacta vom Kayser confirmiret werden, verlangten die Hessen-Casselischen zu Münster d. 8. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 756.* Conf. Münzenberg.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück versprachen solche Confirmation d. 16. Febr. 1647. in ihrer Declaration an die Schweden. *ib. T. IV. p. 425.*

Beyder Cronen Abgesandte acceptirten solches in ihrer Antwort circa init. Mart. ej. an. *ib. p. 428.*

Die Kayserlichen wiederhohlten ihr Versprechen in ihrem Project circa init. Mai. ej. an. *ib. p. 453.* Remittirten aber in dem d. 24. Iun. ej. an. dictirten Project die Confirmation an den Kayser. *ib. p. 461.*

Die Casselischen zu Münster monirten darauf, daß sie des effectus ihres Suchens beym Kayser, durch den Friedens-Schluß müsten vergewissert werden. *ib. p. 462.*

Der Chur-Sächsischen Erinnerung gegen solches Suchen d. 4. Iul. ej. an. *ib. p. 681.* Der Casselischen Gegen-Erinnerung, eod. *ib. p. 683.*

Des Chur-Sächsischen Vorstellung an die Schweden d. 19. Nov. ej. an. wegen des Pacti mit Hessen-Cassel. *ib. T. V. p. 393. sq.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis sollen ihm die Aemter Bobenhausen, Bischoffsheim am Steg und Wildstadt restituiret werden. *ib. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. ej. an. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Solches wurde im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 549.* It. in der Frantzosen med. eiusd. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*

Die Catholischen hielten es d. 23. Nov. e. a. für völlig restituiret, und sey also der §. auszulassen. *ib. T. IV. p. 802.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Decemb. ej. an. *ib. p. 822.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre dieser §. auszulassen. *ib. p. 1013.*

Nach der Catholischen Ultimis d. 24. ej. solte dieser §.

bleiben, ausgenommen Bobenhausen, so schon restituirt. *Act. Pac. T. IV. p. 926.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project wurde Bobenhausen mit benannt. *ib. p. 955.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ, in alle 3. Aemter zu restituiren. *ib. T. V. p. 721.* It. nach dem d. 27. Iul. ej. an. daselbst verlesenen und approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. 1648. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser §. nur remissivè auf das Schwedische, eingerückt. *ib. p. 379.*

Restituatur in Bobenhausen, Bischoffsheim am Steg & Wilstat. I. P. O. Art. IV. §. 31. I. P. M. §. 35.

Hanau, N. N. Graf zu)

Auf desselben und anderer Interposition wurden die Hagenauischen Stiffts und Prorogations-Verträge zwischen den Capitularen utriusque religionis, Ao. 1604. und 1620. aufgerichtet. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Hanau, N. N.) Kayserlicher General-Major.

Wurde im Majo 1642. in dem Treffen bey Schweinitz von den Schwedischen gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Dorr. *p. 40.*

Hanau, Friederich Casimir, Johann Philip und Johann Reinhard, Gebrüder Grafen zu)

Ihrentwegen solten die Wetterauischen Gesandten denen Churfürstlichen den Titul: *Excellenz* geben. *Act. Pac. T. II. p. 123. sq.*

Hatten den Grafen Georg Albrecht zu Erpach zum Vormund, der auch mit in ihren Nahmen die Vollmacht vor die Wetterauischen Gesandten d. 19. April. 1645. ausstellete. *ib. T. I. p. 422. 872.*

Circa Oct. 1645. ward bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück um Cassirung derer tempore belli vorgegangenen ihnen præjudicirlichen Handlungen gebeten. *ib. p. 806.*

Selbige bey ihren Iuribus in Elsaß zu lassen bedingten die Kayserlichen d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration an die Frantzosen. *ib. T. III. p. 716.*

Die Frantzosen versprachen solches d. 3. Sept. ej. an. in dem mit den Kayserlichen getroffenen Vergleich. *ib. p. 726.*

Die Kayserlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.* Wiederum die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154. sq.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlt. *ib. T. V. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquantur a Rege Galliarum in possessione Immediatatis. I. P. M. §. 87.

Derselben Beschwerden gegen die Reformirten der Stadt Hanau wurden den Schweden circa 21. Febr. 1648. von den Evangelischen Deputirten vorgetragen. *Act. Pac. T. VI. p. 278.*

Nach der Schweden Lista im Iun. 1649. solte Würtzburg ihnen Stadt, Closter und Gymnasium Schlüchtern restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 100.* und nach derselben

Hanau, Grafen zu)

derselben Aufsatz d. 18. Iul. 1649. im ersten Termin. *Act. Exec. T. I. p. 450.* auch nach ihrem Project. d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.* Conf. Schlüchtern.

Hanau, Grafschafft.

Hierauf hatte Chur-Sachsen eine Expectanz. *Act. Pac. T. IV. p. 681.*

Das wenigste Theil derselben ist Reichs-Lehen. *ib. p. 683.*

Auf etliche Aemter in derselben inquirirten die Frantzosen circa Oct. 1645. *ib. T. I. p. 782.*

Würtzburg verfuhr circa Oct. 1645. wiederum gegen diese Grafschafft wegen Schlüchtern. *ib. p. 782.*

Conf. Lichtenberg, und Münzenberg.

Hanaw.

Kayserliches Regiment im dritten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Hanau, Städt.

Die Evangelischen allhier vor den zweyten Termin, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 575.*

Hanauischer Gesandter, Gräflich-)

zu Nürnberg, *N. N.* Hoffmann. Vid. *Act. Exec. T. I. Beyl. 3. Vorr. p. 56.*

Hann, s. Hannen.

Dieses Kirchspiel der verwittibten Grafin zu Sayn zu restituiren, ward Chur-Cölln d. 9. Ian. 1637. vom Kayser befohlen. *Act. Pac. T. III. p. 454.* Conf. Ham.

Hans, Heinrich) Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Cavallerie war nach der Liste d. 20. Maj. 1648. 8. Compagnien starck. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Hans Friederich, Pfaltzgraff.

War der dritte Sohn weyland Philip Ludewigs Pfaltzgrafen bey Rhein. *Act. Pac. T. II. p. 18.*

Ihm und seinem Bruder Augusto wurden Ao. 1615. die Erb-Aemter eingeräumet. *ib. T. I. p. 820.*

Hansee-Städte.

Haben den Nahmen von *Hansa*, so in Wendischer Sprache eine Zusammenkunfft heisset. *Act. Pac. T. II. p. 116. sq.*

Derselben Bund war Ao. 1645. schon in die 500. Jahre bestanden. *ib. p. 117.*

Ihrer ist in verschiedenen Reichs-Abschieden und sowol in- als ausserhalb Reichs errichteten pacificationen gedacht worden. *ib. p. 115. 119. sq.*

Exempel von Carolo IV. an, wie sich Kayser derselben angenommen und wie sie von ihnen und den Reichs-Fürsten um Hülffe und Bündniß angesuchet worden. *ib. p. 117. sq.*

Erzehlung in was Aufnehmen und Würden sie ausserhalb des Deutschen Reichs gewesen. *ib. p. 119. sq.*

Chur-Maynz bekam Ao. 1540. Commission auf ihr fœdus in qualitate & quantitate zu inquiriren. *ib. T. I. p. 793.*

Historische Nachricht vom Bund der Hansee-Städte, wie solcher sowohl in- als ausserhalb des Deutschen Reichs consumiret und approbiret worden. *ib. T. II. p. 116. sqq.*

Hansee-Städte.

Die in Deutschland suchten Ao. 1619. der Stadt Bremen in puncto des Weser-Zolls beym Kayser gegen Oldenburg beyzustehen. *Act. Pac. T. II. p. 80.*

Wurden in dreyerley Classen auf dem Congress getheilet, 1. Reichs-Städte, 2. Mediat-Städte, 3. die das erste nicht sind und das zweyte nicht seyn, sondern sich eximiren wollen. *ib. T. V. p. 783.*

Wurden in den zwischen beyden Nordischen Cronen d. 13. Aug. 1645. zu Brömsebroe getroffenen Frieden mit eingeschlossen. *ib. T. I. p. 648.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen d. 19. Nov. ej. an. daß derselben Benennung neben den Reichs-Städten, in ihrem Gutachten auszulassen. *ib. p. 793. sq.*

Diese Auslassung ward von dem Sachsen-Lauenburgischen d. 24. ej. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück geahndet. *ib. p. 797.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück bewilligten d. 6. Dec. ej. an. daß ihrer in dem Aufsatz beym Art. VI. Erwehnung geschehen möge. *ib. T. II. p. 121. sq.*

Welchergestalt derselben Bund zu confirmiren sey, votirte Magdeburg d. 30. Ian. 1646. *ib. p. 321.*

Daß selbige dem Friedens-Schluß per expressum eingerücket werden möchten, setzten die Reichs-Städtischen in ihrer zu Oßnabrück d. 17. April ej. an. verlesenen Correlation. *ib. p. 965.*

Daß sie von den Reichs-Städtischen mit in ihr Collegium wollen gezogen werden, ward eod. dem Fürsten-Rath zu Oßnabrück geahndet. *ib. p. 966. 975.*

Des Reichs-Städtischen Directorii Erklärung darauf eod. *ib. p. 974.* Conf. *ib. p. 976.*

Wurden von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis mit benennet. *ib. T. III. p. 73.*

Daß Schweden sie bey ihren Privilegiis lasse, bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 10. Nov. ej. an. *ib. p. 761.*

Vermöge des Vergleichs Schwedischer Satisfaction circa med. Febr. 1647. soll die Cron Schweden sie bey ihrem vorhin gehabten freyen Commercio lassen. *ib. T. IV. p. 333.*

Solches wurde in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis repetiret. *ib. p. 581.*

Ihr Fœdus wurde in der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. confirmiret. *ib. T. V. p. 466.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction wurde das freye Commercium wiederholet. *ib. p. 596.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 157.*

Navigationis & commerciorum libertas iis a Suecis conservetur. I. P. O. Art. X. §. 16.

In der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Maji. 1648. wurde geschlossen, daß sie mit zur Schwedischen Miliz Satisfaction contribuiren solten. *Act. Pac. T. V. p. 785.*

Wurden von seiten der Schweden in ihrem Project d. 14. April. 1647. in den Friedens-Schluß com-

pre-

prehendiret. *Act. Pac. T. V. p. 467.* conf. *ib. T. II. p. 589. T. V. p. 958.*

Nach der Schweden d. 17. Iun. 1648. extradirten Formula, von ihrer und des Kaysers seiten in den Frieden eingeschlossen. *ib. T. VI. p. 5. sq.* Item nach dem mit den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. p. 111.* Und nach dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 174.*

It. von seiten Franckreichs in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. p. 394.* Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. ej. von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Comprehendantur Pace Westphalica ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sq.

Hansee-Städtische *Deputirten*,

auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Geriethen zu Münster im Ian. 1645. mit dem Grafen Servient wegen des Ceremoniels in Mißhelligkeit, die aber zu Oßnabrück d. 25. Febr. ej. an. vermittelt ward. *Act. Pac. T. I. p. 363. sqq.*

Gaben wegen Auslassung der Hansee-Städte aus der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten, d. 27. Nov. ej. an. ein Memorial ein. *ib. p. 801. T. II. p. 111. sqq.*

Item eod. Gründe, weswegen der Hansee-Städte in den Aufsätzen der Evangelischen nahmentlich zu gedencken sey. *ib. T. II. p. 113. sqq.*

Daß sie um Relaxation des gefangenen Printzen Eduards aus Portugal, bey den Kayserlichen bitten würden, meldeten diesen die Schwedischen d. 28. Dec. ej. an. *ib. p. 189.* conf. *ib. p. 199.*

Derselben Gutachten in puncto Commerciorum wolten die Frantzösischen Gesandten, inhalts ihrer Replic eod. erwarten. *ib. p. 202.*

Daß derselben Meynung in puncto Commerciorum einzunehmen, ward im Fürsten-Rath zu Münster eine init. Febr. 1646. und zu Oßnabrück d. 9. ej. geschlossen. *ib. p. 370. sqq.*

Kamen nebst Salvio d. 10. Oct. 1647. von Münster zu Oßnabrück an. *ib. T. IV. p. 773.*

Hanson, Gustav)

Schwedischer Legations-Secretarius.

Unterschrieb und untersiegelte d. 14. Mart. 1648. den verglichenen Articulum über die Religions-Gravamina. *Act. Pac. T. V. p. 576.*

Besiegelte d. 5. Sept. ej. an. das völlige Instrumentum Pacis. *ib. T. VI. p. 365.*

Brachte nebst dem Kayserlichen Legations-Secretario das von den Kayserlichen und Schwedischen Abgesandten bereits unterschriebene Instrumentum Pacis zu Münster d. 14. Oct. ej. an. denen Reichs-Ständischen zur Unterschrifft. *ib. p. 619.*

Hatte noch ein anderes Exemplar auf Pergament verfertiget, welches er, nachdem es d. 16. ej. vollzogen, nach Schweden überbrachte. *ib. p. 624.*

Wurde von der Königin in Schweden geadelt und

stattlich regaliret. *Act. Pac. T. VI. p. 717.* Bekam den Nahmen Taubenfeld. *ib. p. 728.*

Harckendorff.

Kam vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürstenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Hardeck, Hans Wilhelm Graff von)

Ihm verkauffte der Kayser Ao. 1629. die Herrschafften Seefeld und Grossen Schweinbarth in Nieder-Oesterreich. *Act. Pac. T. III. p. 460.*

Graff *Iulius* nebst 4. Söhnen und Graff Philip mit 5. Söhnen waren der Evangelischen Religion zugethan und lebten Ao. 1647. in Oesterreich unter der Ens. *ib. T. IV. p. 174.*

Hardenberg.

Was Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum contra Braunschweig-Lüneburg wegen dieses Hauses verlanget habe. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Harrach, Carl, Graff von)

Machte circa An. 1624. Prætension an die Nieder-Oesterreichischen Herrschafften Seefeld und Grossen Schweinbarth. *Act. Pac. T. III. p. 460.*

Harten.

Das dieses Dorff zum Territorio Breysachs gehören solte, verlangten die Frantzosen d. 10. August. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 709.*

Die Kayserlichen zu Münster bewilligten solches d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 715.* und in der d. 3. Sept. ej. an. voll-zogenen Convention *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 155.*

Die Frantzosen acceptirten es in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 151.* Item in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 162.* Und in dem Frantzösischen Friedens-Instrument d. 5. Sept. 1648. obsignirt. *ib. T. VI. p. 386.*

Pertineat ad communitatem Civitatis Brisacensis. I. P. M. §. 73.

Hartenburg.

Alhier hatten die Gebrüdere Friederich Enoch und Johann Philipp, Grafen zu Leiningen-Dachspurg Ao. 1645. ihre Residenz. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Hartlieb, *N. N.*)

Doct. und Cammer-Gerichts-Assessor.

Muste jussu Statuum Ao. 1586. resigniren. *Act. Pac. T. V. p. 200.*

Haßfelder.

Daß dieses Benedictiner-Closter im Ertz-Stifft Bremen, bey der Catholischen Religion zu lassen sey, that Adami circa fin. Maj. 1647. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung. *Act. Pac. T. V. p. 310.*

Haßlang Georg Christoph, Freyherr von)

Chur-Bayrischer Principal-Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Fuhr denen Chur-Brandenburgischen bey ihrem Einzug zu Münster d. 26. April. 1645. entgegen. *Act. Pac. T. I. p. 393.*

Ward d. 15. Sept. 1645. mit deputiret, als die Kayser-

serlichen zu Münster zu Ablegung der Propositionen an die Stände abgeholet wurden. *Act. Pac.* T. I. *p.* 670.

Conf. Bayrische Gesandten, Chur-)

Haßleben.

Hatten die Grafen von Schwartzburg-Sondershausen dem Kloster Albarum Dominarum in Erffurt zu restituiren. *Act. Exec.* T. I. *p.* 115. 435.

Haste, *D.* Joachim Wilhelm) Cantzley-Director zu Oßnabrück.

An ihn schrieb der Graff Gustavus Gustavi aus Stockholm d. 10. April. 1647. daß er das Stifft Oßnabrück allenfals dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg am liebsten gönne. *Act. Pac. T. VI. p.* 417.

Uberfandte circa init. Iun. ej. an. dem Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten Langenbeck die designation der Lutherischen Ao. 1624. im gantzen Stifft Oßnabrück gewesenen Pfarrherren. *ib. p.* 457. *sqq.*

Verfaßte nahmens der Schwedischen Gesandten im April. 1648. animadversiones über die von Seiten des Dohm-Capituls hieselbst entworffene Capitulation. *ib. p.* 492. 501. *sq.*

Aus dessen Hause zu Oßnabrück ging d. 12. Mart. ej. an. der Leichen-Conduct des Brandenburg-Culmbachischen Gesandten Johann Müllers. *ib. p.* 199.

Hatstadt, Die von) in Ober-Elsaß.

Von denselben waren gewisse Güther, darunter auch Herckheim und andere Oerter, insgemein das Freymeyerthum genannt, an die Freyherren von Fürburg gekommen. *Act. Exec. T. II. p.* 80.

Hatten, Heinrich von) siehe Bremische Gesandter, Ertz-Bischöflich)

Hattmarsleben, Die Grafen von)

Haben vor den Grafen von Barby das Amt Eglen von Chur-Sachsen zu Lehen getragen. *Act. Pac. T. V. p.* 597.

Die Grafschafft hatte ihre Dependenz von der Grafschafft Ascanien. *ib. T. III. p.* 509.

Hatzfeld, Gräflich Hauß)

Ist als ein alt Adelich Geschlecht unter die Wetterauischen Grafen gutwillig angenommen worden. *Act. Pac. T. I. p.* 795.

Committirte nebst andern Grafen Ao. 1645. die Wetteraulschen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *ib. p.* 874.

Hatzfeld.

Kam aus der Marpurgischen Erbschaft vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p.* 689.

Hatzfeld, *N. N.*) Kayserlicher Feld-Marschall.

Drang der Stadt Schweinfurt Ao. 1638. gewisse Güter ab. *Act. Exec. T. I. p.* 109. *sq.* Die Restitution ward von den Schweden zu Nürenberg d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittirt. *ib. p.* 579. Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p.* 657.

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p.* 174. it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p.* 252.

D. 18. Oct. ej. an. wurde Commission expedirt. *Act. Exec.* T. II. *p.* 769. dadurch die Sache erörtert worden. *ib. p.* 874.

Commandirte circa finem anni 1649. etliche Regimenter, die Reichs-Commission über die Trierischen Differenzien zu unterstützen. *ib. p.* 3.

Welchergestalt ihm das Amt Clempenau von dem Hertzog und Ständen zu Pommern geschencket worden. *ib. T. I. p.* 555.

Seine Erben suchten Ao. 1650. die Restitution desselben. *ib. T. II. p.* 858. *sq.*

Contra denselben hatte Rotenburg an der Tauber vor d. 30. Mart. ej. an. ein Memorial beym Reichs-Directorio eingegeben, das Filial Duntzendorff betreffend. *ib. p.* 219.

Die Deputirten gaben d. 4. April. ej. an. zu, daß es in tribus mensibus gesetzet werde. *ib. p.* 235. *sq.*

Contra denselben kamen die Grafen von Löwenstein-Wertheim wegen der Rosenbergischen eröffneten Lehn-Güter, vor den ersten Termin ein. *ib. p.* 836.

Ubergab nebst Chur-Maintz Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin ein Memorial contra Sachsen-Weymar und Grafen von Schwartzburg, die Restitution der Grafschafften Gleichen, Blancken und Cranichfeld betreffend. *ib. p.* 802. 860.

Havelberg, Stifft.

Der alhie zum Bischoff erwählte D. Blumenthal muste, weil er ohne des Churfürsten Joachim zu Brandenburg Consens gewählet worden, weichen. *Act. Pac. T. II. p.* 675.

Ao. 1592. war Georg von Blanckenburg der ältere alhie Chur-Brandenburgischer Hauptmann. *ib. T. IV. p.* 248.

So lange Chur-Brandenburg solches besessen, war hievon keine Reichs-Anlage, so 240. Gulden gewesen, entrichtet worden. *ib. p.* 307.

Die rückständigen Reichs-Contributionen wurden dem Churfürsten in dem Vergleich d. 9. Febr. 1647. von denen Kayserlichen erlassen. *ib. p.* 329.

Daß es den Evangelischen unangefochten verbleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p.* 436.

Hauenstein, Grafschafft.

Daß selbige dem Ertz-Hertzoge Ferdinando Carolo restituiret werde, bedingten die Kayserlichen zu Münster in ihrer postrema Declaratione an die Frantzosen d. 19. Maj. 1646. *Act. Pac. T. III. p.* 31. it. d. 21. Aug. ej. an. *ib. p.* 716.

Die Frantzosen versprachen die Restitution in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p.* 725.

Die Kayserlichen wiederhohlten solches in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p.* 136. Item die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p.* 154.

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p.* 164. Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 388.

Restituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Haverbeck.

Dieses Dorff kam vermöge des mit Hessen-Cassel und

Haverbeck.

und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleichs an das Fürstenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Hause, Heinrich) von Lauffen, Kayserlicher Hoff-Rath.

Wurde Ao. 1548. vom Kayser Carolo V. als Commissarius nach Augspurg gesandt, den Bischoff und Magistrat daselbst zu vergleichen. *Act. Pac. T. V. p. 327.*

Hausen.

Entscheidung des Streits zwischen Brandenburg-Culmbach und Bamberg, wegen der Pfarre hieselbst. *Act. Exec. T. I. p. 436. sqq.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin an Culmbach zu restituiren. *ib. p. 573.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 635.* Ist zwischen den Partheyen vor d. 12. Dec. e. a. verglichen. *ib. p. 735.* conf. *T. II. p. 761. 868.*

Die Schweden rückten es noch d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ein. *ib. T. II. p. 170.* it. die Deputirten in ihrer Designation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 248.*

Haußmann, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Infanterie war nur einige Compagnien starck. *Act. Pac. T. V. p. 847.* conf. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.*

Haußmann, Johann Wilhelm) von Haumandi, Thum-Probst zu Trier.

Ward nebst seinen Anverwandten vermöge des Tractats zu Wien d. 2. April. 1643. mit dem Churfürsten von Trier vertragen. *Act. Pac. T. I. p. 392.* conf. *ib. p. 334. sq.*

Hayn.

Alhie hatte Statz von Münchhausen Ao. 1593. einen Meyerhoff inne, und wurde damit von Hertzog Heinrich Iulio an das Stift Corvey gewiesen. *Act. Pac. T. VI. p. 409. sq.*

Heberstein.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. Sigmund und Leopold, welche sich mit den ihrigen zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Hedival Rousselot d') siehe Verdunscher Gesandter.

Heerschild, Ordo dignitatum.

Das Römische Reich war zu den Zeiten der Kayser Ottonum in sieben Heerschilde getheilet. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 126.*

Heggenbach, s. Hachbach.)

Dieses Closter hat 2670. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Heber, GEORGIUS ACHATIUS)

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 72. sqq.*

Conf. Weymarischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress; it. zu Nürnberg.

Heiber.

Dieses Dorff ist dem Stifft Halberstadt von dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg zu gewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 401.*

Heiberg.

Kirchdorff im Amt Hilpoltstein, so Ao. 1627. noch Evangelisch gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Heideck.

Verzeichniß derer noch Ao. 1627. in diesem Amte gewesenen Evangelischen Prediger. *Act. Exec. T. II. p. 527. sq.*

Daß das alhier hergebrachte Exercitium Augustanæ Confessionis publicum unperturbirt verbleibe, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

Die Evangelischen zu Münster stelten es in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. auf den statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

In der Catholischen Bedencken d. 7. Sept. ej. an. wurde die Pfaltz-Neuburgische Reformation alhier approbiret. *ib. p. 361.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß vor Auswechslung der Friedens-Ratification, die Nürnbergischen Unterthanen alhier in libertatem conscientiæ müsten restituiret seyn. *ib. T. VI. p. 751.*

In diesem Ambte hatte Pfaltz-Neuburg verschiedenes zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 102.*

Solte ante secundum terminum Exauctorationis geschehen. *ib. p. 428. 449.* Laut der Schweden zu Nürnberg Designation aber d. 18. Iul. 1649. im ersten Termin. *ib. p. 450.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 646. sq.* Laut sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im dritten Termin. *ib. p. 741.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 251.*

Die Restitutio in Ecclesiasticis alhier wurde von der Pfaltz-Gräfin zu Hilpoltstein und dem Pfaltzgrafen zu Sultzbach, init. Iun. ej. an. bey den Kayserlichen gesuchet. *ib. p. 519. sqq.*

D. 12. Oct. ej. an. waren Freysingen und Stadt Regenspurg zu Commissarien verordnet. *ib. p. 873.*

Heidelberg.

Bleibt in einer Lands-Theilung jedesmahl bey der Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Wurde d. 18. Ian. 1633. von dem Pfaltzgrafen von Birckenfeld erobert. *ib. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 35.*

An des alhie verstorbenen Commendanten Stelle hatte Chur-Bayern circa init. an. 1649. den gewesenen Stadthalter von Metternich, ad interim wieder hierzu constituiret. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*

Von den Kayserlichen zu evacuiren, wurde von beyden Cronen in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 130.* Von den Kayserlichen in den zweyten Termin. *ib. p. 46.* Am 30. Maj. 1649. auch in den ersten. *ib. p. 59. 69.*

Heidelberg.

Die Evangelischen hieselbst baten um Confirmation des Recessus vom 5. Aug. 1633. ihre Kirche und Schule betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 107.* Die Restitution ward d. 18. Iul. 1649. von den Kayserlichen in den letzten Termin gesetzt. *ib. p. 449.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 654.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz. d. 12. Dec. ej. an. per Commissarios im ersten Termin zu exequiren. *ib. p. 733.*

Heidenbücher, Johann Georg) von Kauffungen, Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.

Starb Ao. 1615. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Heider, Valentin)

Siehe Lindauischer; und Eßlingische *Deputirten* auf dem Westphälischen Friedens-Congress; it. Würtembergische Gesandten und Lindauischer *Deputirter* zu Nürnberg.

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 86.* conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 55. sq.*

Heilbronn, Commenda.

An den Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Heilbrunn, Stadt.

Wer dieser Stadt Votum auf dem Westphälischen Friedens-Congress geführet habe. *Pag. 88.*

Die Frantzosen wolten im Sommer 1647. alhie eine Citadelle bauen und die Stadt mit zu ihrer Satisfaction ziehen. *Act. Pac. T. IV. p. 661. sq.*

Die Evangelischen Deputirten thaten von solchem Vestungs-Bau d. 15. Sept. ej. an. bey den Schweden Erwehnung. *ib. p. 766.*

Vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. solte diese Stadt von Chur-Bayern an die Frantzosen eingeräumet werden. *ib. T. V. p. 9.* conf. *ib. p. 23.*

Erlegte d. 11. April. ej. an. zu Franckfurt das 194ste Cammer-Ziel. *ib. p. 198.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Satisfaction der Schwedischen Miliz 27768. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 140.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Daß die ihr vi metuque abgepreßte Obligationes zu cassiren, setzten die Schwedischen d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis, die Kayserlichen aber verlangten es auszulassen. *Act. Pac. T. IV. p. 490.*

Die Kayserlichen setzten es hernach selbst in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Instrument. *ib. p. 563.* Item die Frantzosen in ihrem med. Iul. 1647. extradirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholischen zu Oßnabrück verlangten in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, diese Exemplification wegzulassen. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kayserlichen daselbst behielten sie d. 29. ej. in ihrem Project. *ib. p. 956.*

Blieb auch in dem d. 11. April. ej. an. daselbst von den Directoriis unterschriebenen Puncto Amnestiæ in dem §. *Contractus.* stehen. *ib. T. V. p. 722.* it. in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 380.*

Obligationes vi metuve illi extortæ annullatæ sunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Heilbrunn.

Mit Frantzosen besetzet, von diesen zu Nürnberg in den dritten von den Kayserlichen aber in den ersten Evacuations-Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 69.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess mit den Frantzosen, im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415. sq.*

Des Heilbrunnischen Deputirten Vorstellung, die Frantzösische Garnison und deren Verstärckung betreffend im Iul. 1649. *ib. T. I. p. 178. sq.*

Gutachten der Deputirten über der Stadt Gravamina d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 549.*

Differenz d. 20. Iun. 1650. wegen des Geschützes alhier. *ib. T. II. p. 401. sq.*

Hierauf bestunden die Frantzosen zum Temperament vor Franckenthal. *ib. T. I. p. 148.*

Memorial, diese Stadt nicht als ein Æquivalent vor Franckenthal an die Frantzosen hinzugeben d. 29. Iun. 1649. *ib. p. 150. sqq.*

Ward denen Frantzosen d. 16. Sept. ej. an. zum Temperament vor Franckenthal von den Kayserlichen angeboten. *ib. p. 349.* Warum diese Stadt nicht zum Franckenthalischen Temperament genommen worden. *ib. p. 716.*

Der Chur-Bayrische bezeigte sich d. 4. Febr. 1650. damit zufrieden, daß sie anstatt Ehrenbreitstein der Cron Franckreich loco assecurationis wegen Franckenthal gelassen werde. *ib. T. II. p. 109.*

Die Reichs-Deputirten schlossen d. 24. April. ej. an. daß sie an Franckreich nicht zu lassen. *ib. p. 256.*

Die Chur-Pfältzischen zeigten circa init. Iun. ej. an. daß sie mit der Vestung Benfeld in keine Vergleichung zu setzen. *ib. p. 310. sqq.*

Solte vermöge des zwischen den Kayserlichen und Schwedischen d. 9. ej. getroffenen Vergleichs, an Chur-Pfaltz bis zu Evacuation Franckenthals, eingeräumet werden. *ib. p. 313. sq.*

Das Reichs-Städtische Collegium brachte dagegen d. 10. Iun. ej. an. ihre Verwahr- und Erinnerung schrifftlich vor. *ib. p. 320. sqq.*

Wegen Repartition zum Unterhat der Chur-Pfältzischen Garnison alhier, wurde in den Reichs-Räthen d. 29. Iul. ej. an. deliberiret. *ib. p. 658. sqq.*

Der Fränckische und Schwäbische Crayß verlangte wegen hiesiger Garnison d. 17. Aug. ej. eine gleichmäßige indemnisation, wie das Stifft Münster wegen Vechte. *ib. p. 710. sq.*

Die Reichs-Ständischen beharreten d. 27. ej. dabey, mehr als das bereits verwilligte zu hiesiger Garnison Unterhalt nicht zu contribuiren. *ib. p. 735. sqq.*

Der Commendant verlangte d. 26. ej. von dem Schwäbischen Crayß den Unterhalt der Garnison anticipando. *ib. p. 748. sqq.* und continuirte noch im Oct. mit seinen Excessen. *ib. p. 773.*

Gegen der Garnison Executiones sich in Verfassung zu stellen, wurde im Fränckischen Crayse auf den 9. Dec. ej. an. ein Convent nach Nürnberg ausgeschrieben. *ib. p. 806. sqq.*

Contra Deutsch-Orden, D. Walther Aachen, Closter Nessel, Schönthal und Keißheim, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im dritten Termin zu resti-

Heilbrunn.

stituiren. *Act. Exec. T. I. p. 577. sq.* it. nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739. sq.*

Contra Deutsch-Orden und Walther Aachens Erben nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 172.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

In dem letzteren Casu wurde d. 19. Iul. ej. an. ad Cameram Imperialem geschrieben. *ib. p. 765. 872.* und in dem erstern im Oct. ej. an. Commission expedirt. *ib. p. 872.*

Contra Closter Nessel, nach der Evangelischen Deputirten Aufsatz init. Dec. 1649. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. I. p. 756.* Conf. Nessel.

Nach der Deputirten dem Schwäbischen Crayß-Ausschreib-Amt circa Aug. 1650. zugesandten Specification, contra Closter Nessel, item Schönthal und Keyßheim, in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 573. sq.*

Contra die Closter Schönthal und Kaysersheim, wegen eingeführter neuen Bedienten in ihre bürgerlichen Höfe in der Stadt, siehe Schönthal und Kaysersheim.

Heilbrunnische *Deputirten* zu Nürnberg,

August Friederich Heuchelein und Johann Jacob Frisch.

Frisch unterschrieb d. 24. Sept. 1649. den Vergleich mit den Frantzosen über das Franckenthalische Temperament. *Act. Exec. T. I. p. 364.*

Protestirte d. 10. Iun. 1650. in Gegenwart aller Reichs-Ständischen, gegen die Einräumung der Stadt Heilbrunn an Chur-Pfaltz bis Franckenthal restituiret werde. *ib. T. II. p. 319.* It. reservirte er d. 19. ej. die Nothdurfft als man eben zur Subscription des Haupt-Recessus schreiten wolte. *ib. p. 347.*

Der eine von ihnen hatte sich eod. beym Reichs-Directorio noch nicht legitimiret, wohnte aber doch der solennen Collationirung mit bey. *ib. p. 348.*

Sein Memorial an die Reichs-Räthe, die Assecuration der Stadt Heilbrun betreffend, wurde d. 26. ej. dictirt. *ib. p. 433. sq.*

Beschwehrten sich circa med. Iul. ej. an. über die Chur-Pfältzische Garnison. *ib. p. 628.*

Waren d. 1. Aug. ej. an. mit auf dem Freuden-Mahl der Gesandten zu Birg. *ib. p. 668.*

Heimhoff.

Schloß und Hoch-Marck den Ebenlebischen Erben, laut Schwedischen Projects zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. von Chur-Bayern im ersten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 572.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d 21. ej. *ib. p. 644. sq.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. auch im ersten Termin. *ib. p. 732.* Conf. Löfen, Otto)

Heimsprung.

Zur Herrschafft Bollweiler gehörig, denen Gebrüdern von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Heimstellung

des *Reservati Ecclesiastici* der Catholischen.

Wie selbige eigentlich zu verstehen, führten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. aus. *Act. Pac. T. I. p. 816. T. II. p. 523. sq.*

Der Catholischen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 544. sq.*

Heiningen.

Wegen dieses Closters that Adami circa fin. Maj. 1647. Vorstellung bey den Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Heinrich,

Ertz-Bischoff zu Bremen, Hertzog zu Sachsen-Lauenburg.

Hat von Ao. 1570. bis 1582. ordentliche Session auf Reichs-Tägen gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 645.*

Heinrich, Hertzog zu Sachsen.

Confirmirte als Lehns-Herr der Herrschafft Lohra Ao. 1540. die Erb-Verbrüderung der Grafen zu Schwartzburg, Stolberg und Hohnstein. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Heinrich II. Hertzog zu Jauer.

Seine Tochter Anna brachte Kayser Carolo IV. Ao. 1348. die Fürstenthümer Schweinitz und Jauer zum Heyraths-Gut zu. *Act. Pac. T. V. p. 355.*

Heinrich, Hertzog zu Münsterberg.

Ihm und seinen Söhnen Albrecht, Georg und Carln kam Ao. 1495. durch einen Tausch-Contract mit König Uladislao, das Fürstenthum Oels erblich zu. *Act. Pac. T. V. p. 354. 356. sqq.*

Königs Uladislai Lehn-Brief über das Fürstenthum Oels, wurde ihm d. d. Ofen Vigil. Philippi & Iacobi ej. an. ausgefertiget. *ib. p. 358. sqq.*

Heinrich, Graff zu Sayn)

Nahm seine nechsten Agnaten, Graff Ludewig zu Sayn und Wittgenstein den ältern und dessen Sohn Graff Wilhelmen Ao. 1603. zu Mit-Herren aller seiner Graff- und Herrschafften auf. *Act. Pac. T. III. p. 651. sq.*

Cedirte gedachtem Grafen Wilhelm Ao. 1650. die Graffschafft Sayn erblich. *ib. p. 652.*

Heinrich Julius, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, Bischoff zu Halberstadt.

Ob er Ao. 1582. wegen Halberstadt Session auf der Geistlichen Fürsten-Banck gehabt habe. *Act. Pac. T. IV. p. 46.*

Wolte den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg die Sampt-Belehnung der Hohnsteinischen Herrschaften Lohra und Clettenberg nicht geben, sondern nahm sie nach erfolgten Tode des letzten Grafen von Hohnstein, im Iul. 1593. ein. *ib. T. III. p. 605.*

Traff mit dem Stifft Corvey d. 3. Aug. ej. an. einen Vergleich, die Permutation des Closters Gröningen gegen das Closter Kemnade betreffend. *ib. T. VI. p. 408. sqq.*

Ihm ward in einer Cameral-Urthel d. 8. Febr. 1605. auferleget, die occupirte Herrschafften gedachten Grafen zu restituiren. *ib. T. III. p. 606.*

Schickete als ein von beyden Nordischen Cronen beliebter Mediator seine Commissarien im Sept. 1608. nach Wißmar ab. *ib. T. I. p. 165.*

Beliehe Ao. 1611. Statz von Münchhausen mit dem Hof Schauen. *ib. T. VI. p. 410. sqq.*

Heinrich Julius, Hertzog zu Braunschw. und Lüneb.

Bemühete sich nach Bischoff Gerhards Tode ihm im Stifft Minden zu succediren. *Act. Pac. T. III. p. 637.*

Hat die Bischöfliche Residenz zu Gröningen und die Commis zu Halberstadt mit schwehren Kosten erbauet, auch sonst dem Stifft zum besten viel angewendet. *ib. T. IV. p. 308.*

Heinrich Wentzel, Hertzog zu Münsterberg und Oels, Kayserlicher Cämmerer.

Leistete zu Breßlau Ao. 1616. d. 1. Dec. die gewöhnliche Eydes-Pflicht dem Kayser als Königen in Böhmen. *Act. Pac. T. V. p. 354.*

Ihm und seinem Bruder Carl Friedrich wurden ihre Iura über das Fürstenthum Oels d. 31. Aug. 1617. vom Kayser Matthia confirmiret. *ib. p. 362. sqq.*

Seine Intercessiones vor einige Evangelischen circa An. 1635. wurden beym Kayserlichen Hofe nichts geachtet. *ib. T. V. p. 379.*

Machte sein Testament d. 10. Aug. 1639. *ib. p. 364.*

Heinspurg.

Veste im Lande zu Bayern, soll vermöge Vereins de Ao. 1378. in einer Lands-Theilung bey der Chur-Pfaltz verbleiben. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Helffenberg.

Veste im Lande zu Bayern, soll laut Vereins de Ao. 1378. in einer Lands-Theilung beständig bey der Chur-Pfaltz verbleiben. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Helffenstein, Die Grafen von)

Verkauffte circa An. 1430. das mehreste der Herrschafft Blaubeuren an die Hertzoge von Würtemberg. *Act. Pac. T. III. p. 569.* conf. *ib. T. V. p. 177. 184.*

Helffenstein, Graffschafft.

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat sie zur Schwedischen Miliz Satisfaction, 3204. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Helmstädt, Die von)

Waren nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin in das Guth Ober-Edeßheim zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* Conf. Ober-Edeßheim.

Contra Hans Conrad kam der Bischoff zu Worms wegen der Ehrenbergischen heimgefallenen Lehn-Güther, vor den ersten Termin ein. *ib. T. II. p. 856.*

Helsingburg.

Solte der Cron Dännemarck, inhalts des Brömsebroischen Friedens, de Ao. 1645. von den Schweden restituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 643.*

Helsingör.

Allhier darf die Crone Schweden, vermöge des Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. einen Postmeister halten. *Act. Pac. T. I. p. 641.*

Hemeringen.

Dieses Dorff kam vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleichs, an das Fürstenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.* conf. *ib. p. 641.*

Henneberg, siehe Römhild und Schleusingen.

Hennichssohn, N. N. Schwedischer Obrister.

Uber ein Regiment Infanterie Ao. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Henricus VII. Römischer Kayser.

Privilegirte Ao. 1309. die ersten 3. Bunds-Dörffer in der Schweitz. *Act. Pac. T. V. p. 416.*

Ward mit Gifft im heiligen Abendmahl vergeben. *ib. T. II. p. 740.*

Henricus III. König in Engeland.

Ertheilte den Hansee-Städten Ao. 1260. ein Privilegium über die freye Handlung ohne Erhöhung des Zolls und Imposten. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Henricus IV. König in Franckreich.

Schickte seinen Gesandten Ao. 1610. nach Hall in Schwaben, zu den Unions-Tractaten wegen der Jülichischen Lande. *Act. Pac. T. V. p. 382. sq.*

Ward nach vielen Nachstellungen der Jesuiten, endlich ermordet. *ib. T. II. p. 749.*

Henricus Leo.

Ward von den Kayserlichen zu Münster d. 27. Iun. 1646. zum Exempel bey der Zertheilung der Chur-Pfältzischen Länder angeführet. *Act. Pac. T. III. p. 150.*

Henry de Bourbon, Bischoff zu Metz.

Empfing Ao. 1626. die Regalia vom Römischen Kayser. *Act. Pac. T. II. p. 842.*

Heppenheim.

Von Chur-Maynz Ao. 1463. an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Daß dieses Städtlein bey dem Ertz-Stifft Maynz verbleibe, bedingten die Kayserlichen und Chur-Bayrischen d. 21. Febr. 1647. in ihrer Replic in der Pfältzischen Sache. *ib. p. 358.*

Herbitzheim, s. Habitzheim.

Ward Ao. 1629. von Lothringen wiederrechtlich occupiret. *Act. Pac. T. I. p. 833. T. III. p. 636. T. V. p. 217.*

Der Kayser rescribirte wegen derselben Restitution an die Grafen zu Nassau-Saarbrück, d. 24. Oct. 1630. an den Hertzog von Lothringen. *ib. T. I. p. 836. sq.*

Selbiger, Voigtey Restitution ward in dem Gräflich-Nassau-Saarbrückischen Memorial d. 18. Octob. 1645. verlanget. *ib. p. 832.* It. in der Information im Ian. 1648. *ib. T. VI. p. 189. sq.*

Von Lothringen an die Grafen von Nassau-Saarbrück zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103. 648.* Nach der Evangelischen Deputirten zu Nürnberg Aufsatz init. Dec. 1649. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. p. 758.*

It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* Wiederum nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Gehörte ad punctum evacuationis & garantiæ. *ib. p. 770.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht erfolget. *ib. p. 823.*

Wegen eines Weyhers und des juris collectandi allhier kam Graf Ferdinand Carl zu Löwenstein-Wertheim vor den ersten Evacuations-Termin, contra Chur-Pfaltz und Hessen-Darmstadt ein. *ib. p. 857.*

Herboltzheim.

In die Iura Ecclesiastica hieselbst war Anspach im ersten Termin von Würtzburg zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649.

Act.

Act. Exec. T. I. 573. Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten. *ib. T. II. p. 170.*

Herborn.

Alhier ward im April. 1645. von den Wetterauischen Grafen ein Grafen-Tag gehalten. *Act. Pac. T. I. p. 417. sqq.*

Die der hohen Schule hieselbst gehörigen Gefälle solten nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den dritten Termin restituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 577. 659.*

Die Deputati ad punctum Restitutionis benanten d. 6. Febr. 1650. hierin Chur-Cölln und Hessen-Cassel zu Commissarien. *ib. T. II. p. 111. sq.*

Herckheim.

Nebst andern Oertern insgemein das Freymeyerthum genannt, von dem Obristen Hildebrand als Frantzösischem Donatario, dem Freyherrn von Fürburg in Ober-Elsatz zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Herd, Closter im Amt Germersheim, Ordinis Canonicorum Regularium.

Daß es nach der Chur-Pfältzischen Restitution in seinem esse verbleibe, verlangten die Chur-Bayrischen zu Oßnabrück circa init. Febr. 1647. in ihrem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*

Desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Mai. ej. an. den Schweden exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 560.*

Herding, Henrich)

War der Stadt Münster Deputirter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Einige seiner Lebens-Umstände. *Pag. 101.*

Heredal.

Ward nach inhalt des Brömsebroischen Friedens Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Herkommen.

Welche Evangelische Herren, Städte und Unterthanen unter Catholischer Obrigkeit solches wegen der öffentlichen Religions-Ubung anziehen können, sollen sie nach der Evangelischen zu Oßnabrück Vorschläge d. 14. April. 1646. haben und behalten. *Act. Pac. T. II. p. 613.* Conf. Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit.

Herman, Erz-Bischoff zu Cölln.

Bekannte sich zur Evangelischen Religion, und ließ Ao. 1543. eine Kirchen-Reformation drucken, resignirte aber Ao. 1547. gutwillig. *Act. Pac. T. II. p. 642.*

Hermann, Bischoff zu Minden.

Wurde Ao. 1567. postuliret. *Act. Pac. T. IV. p. 217.*

Traff nebst dem Clero primario und secundario mit der Stadt Minden d. 15. April. 1573. einen Vergleich, so Ao. 1584. d. 22. Iunii, vom Cammer-Gericht confirmiret worden. *ib. p. 218. sq.*

Hermann, Land-Graf zu Hessen-Rotenberg.

Mahnte die Land-Gräfin zu Cassel circa Nov. 1643.

von denen im Ober-Heßischen verübten Gewaltthätigkeiten ab. *Act. Pac. T. II. p. 146.*

War noch im Iun. 1647. erböthig den geschwohrnen Haupt-Vertrag über die Marpurgische Succession zu halten. *ib. T. IV. p. 457.* conf. *ib. p. 464.*

Nach seiner und seiner Brüder Friedrich und Ernst, männlicher Descendenten Abgang, soll vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. die Stadt Oldendorff an das Fürstenthum Calenberg kommen. *ib. T. V. p. 638.*

Hermann Adolph, Graf zu Solms, Dohm-Capitular zu Cölln und Straßburg.

Wurde Ao. 1584. vom Päbstlichen Nuntio in Bann gethan. *Act. Pac. T. V. p. 233. sq.*

Hermanstein, siehe Ehrenbreitstein.

Hermefridus, König in Thüringen.

Gegen denselben wurden die Vorfahren der Fürsten zu Anhalt mit einem Krieges-Heer von den Sächsischen Königen gesandt. *Act. Pac. T. III. p. 509.*

Hernalß im Oesterreichischen ohnweit Wien.

Daß die von den Augspurgischen Confessions-Verwandten begehrte Restitution der Kirchen alhier, durch ein Iudicium von beyden Religionen in gleicher Anzahl solte erörtert werden, versicherte König Matthias d. 19. Mart. 1609. in seiner Resolution. *Act. Pac. T. III. p. 141.* conf. *ib. p. 699.*

Hernberg.

Die Collegiat-Kirche alhier soll nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. ej. an. ausgesteltem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Ecclesia Collegiata restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. 24.

Herpffer, Johann Christoph) Doctor.

Stellte circa An. 1645. ein Bedencken, daß den Reichs-Städten Iura Suffragiorum ferendorum bey allgemeinen Reichs-Conventen, pari jure wie den höhern Reichs-Collegiis competire. *Act. Pac. T. I. p. 490. sqq.*

Herprechtingen.

Vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. solte Chur-Bayern es annoch in Handen behalten. *Act. Pac. T. V. p. 10.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis, soll dieses Closter an Würtemberg restituiret werden. *ib. p. 460.* It. nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. ej. an. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Desgleichen nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daselbst d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *Act. Pac. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Herren-Alben.

Die Kellerey Malsch im Badenschen hatte demselben vorhin gehöret. *Act. Pac. T. V. p. 713.*

Dieses Closter excipirten die Catholischen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Restitution. *ib. T. III. p. 438.* Imgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. in ihrer Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution an Würtemberg. *ib. p. 93.* Die Kayserlichen daselbst liessen die Restitution in ihrem Project d. 5. Mart. ej. an. zu. *p. 121.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis an den Hertzog zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. e. a. vergliechenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Herrenbreitung.

Nach der Kayserlichen Vorschläge d. 8. Febr. 1647. solte diese Voigtey auf eine gewisse Summe Revenuen, an Hessen-Cassel restituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 422. sq.* Der Hessen-Casselischen Antwort hierauf circa Mart. ej. an. *ib. p. 426.*

Die Darmstädtischen offerirten d. 11. Iun. ej. an. sie an Cassel zum voraus zu cediren. *ib. p. 475.* Wiederum die Kayserlichen in ihrem Project d. 24. ej. *ib. p. 461.* Desgleichen die Darmstädtischen in ihrem Project circa fin. ej. *ib. p. 463.*

Verbleibt inhalts des zu Cassel d. 9. Oct. ej. an. getroffenen Vergleichs allein bey Hessen-Cassel. *ib. p. 477.* Wiederum nach dem abermahligen Vergleich daselbst d. 14. April. 1648. *ib. T. V. p. 677.*

Herrenstadt.

Die Lehnschafft hieran wurde Hertzogen Heinrich zu Münsterberg und Oels Ao. 1495. vom König in Böhmen conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Herrieden.

Ward von den Evangelischen circa An. 1646. zum Exempel angeführet, daß die Catholischen ihre Regulam verlassen und Seculares geworden. *Act. Pac. T. II. p. 695.*

Herschtrisch, N.N.)

Dessen Erben kamen wegen entzogener Güter vor den

ersten Evacuations-Termin contra Stadt Hagenau ein. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Herresheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier an Anspach vor den zweyten Termin von Schwartzenberg zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* aber nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

D. 13. Oct. ej. an. ward Commission an Bamberg und Nürnberg ausgefertiget und circa Iun. 1651. war die Urthel noch nicht eröffnet. *ib. p. 873.*

Herzogenbusch.

Die Spanier bemüheten sich circa Oct. 1647. in den Tractaten mit Holland, daß die Clerisey in diesem District in ihrem jetzigen statu möchte erhalten werden. *Act. Pac. T. IV. p. 775.*

Hervord, Stadt.

Ist von je her der Aebtißin und Stifft zu Hervord immediat subject gewesen, welches Kayser Carolus IV. Ao. 1377. durch rechtlichen Ausspruch wiederholet hat. *Act. Pac. T. IV. p. 753.*

Solche hohe Obrigkeit wurde Ao. 1547. d. 20. Mai. an Hertzog Wilhelm zu Jülich cediret, dem auch die Stadt Ao. 1559. und seinem Sohn Johann Wilhelm Ao. 1596. unweigerlich gehuldiget hat. *ib. p. 753. sq.*

Richtete es dahin, daß Ao. 1631. eine Exemtions-Urthel vor sie publiciret wurde. *ib. p. 754.*

Erlegte d. 6. April. 1647. das 197ste Cammer-Ziel. *ib. T. V. p. 295.*

Wurde von den Chur-Brandenburgischen d. 20. Aug. ej. an. unvermuthet occupiret. *ib. T. IV. p. 743. sq.*

Ließ deshalben durch ihren Deputirten ein Memorial an die Kayserlichen und Reichs-Ständischen Gesandten d. 27. ej. eingeben und um Vermittelung zu einer baldigen Evacuation bitten. *ib. p. 744. sq.*

Schrieb an den Churfürsten zu Brandenburg d. 28. ej. um Abführung der Völcker und gütliche Vergleichung der Differentien. *ib. p. 757. sq.*

Desgleichen an den Friedens-Congreß d. 1. Sept. ej. an. daß ihr Deputirter fines Mandati überschritten habe. *ib. p. 758. sq.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 4. Sept. ej. an. über ihr Memorial consultirt. *ib. p. 745. sqq.*

Der Churfürst zu Brandenburg ließ circa 20. ej. seine Iura über diese Stadt zu Oßnabrück bekandt machen. *ib. p. 753. sqq.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat sie zur Schwedischen Miliz Satisfaction 3204. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Gab dem Franckfurtischen Deputirten zu Nürnberg Commission. *Pag. 82.*

Contra Chur-Brandenburg laut Designation d. 18. Iul. 1649. zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 452.* der Schweden Erklärung d. 13. Aug. ej. an. *ib. p. 466.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 547.* Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an.

Hervord, Stadt.

ej. an. im dritten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 577.* it. nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Wiederum laut der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 172.* und nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Die Deputirten resolvirten d. 9. Oct. ej. an. eine Commission auf Chur-Cölln und Sachsen-Lauenburg. *ib. p. 777.*

Nach der Deputirten Aufsatz war pars rea d. 20. ej. zur restitution ermahnet. *ib. p. 765.* Der Evangelischen Deputirten fernerer Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 872.*

Hervord, Stifft.

Demselben ist die Stadt Hervord von alters immediat subject gewesen, welches Kayser Carolus IV. Ao. 1377. confirmirte. *Act. Pac. T. IV. p. 753.*

Cedirte seine Iura über die Stadt Hervord Ao. 1547. d. 20. Maj. an Hertzog Wilhelm zu Jülich. *ibidem.*

Daß solches den Evangelischen verbleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 436.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 3204. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Hervordischer Deputirter, Antonius Fürstenau.

Gab an die Kayserlichen und Reichs-Ständische Gesandten ein Memorial datirt Oßnabrück d. 27. Aug. 1647. ein, die von Chur-Brandenburg geschehene occupirung der Reichs-Stadt Hervord betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 743. sqq.*

Die Stadt Hervord legte ihm d. 1. Sept. ej. an. bey, daß er sines Mandati überschritten habe. *ib. p. 758. sq.*

Herwitzheim, siehe Herbitzheim.

Herworth, Johann)

Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.

Resignirte circa An. 1590. freywillig. *Act. Pac. T. V. p. 200.*

Herrheim im Speyrischen.

Wegen der Zehenden und Gülten alhier kam Graf Ferdinand Carl von Löwenstein-Wertheim vor den ersten Evacuations-Termin contra Chur-Trier ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Hessen, Landgrafschafft.

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Casselischer Garnison besetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Hessen, Gesamt Haus)

Hat das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. angenommen. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Wegen des alten Præcedenz-Streits mit einigen Fürstlichen Häusern wurden von Lampadio circa Sept. 1645. Schemata alternationis entworffen. *ib. T. I. p. 713. sq.*

Die zwischen diesem und den Chur- und Fürstlichen Häusern Sachsen und Brandenburg bestehende Erb-Verbrüderung ist nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten billig zu confirmiren. *Act. Pac. T. I. p. 814.* Conf. Erb-Verbrüderung.

Daß dessen Pacta Primogenituræ, und die so mit Hanau auffgerichtet, der Kayser confirmiren werde, declarirten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 16. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 425.*

Beyder Cronen Gesandten acceptirten solches circa init. Mart. ej. an. cum extensione auff den alten Erb-Vertrag. *ib. p. 428.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück versprachen die Confirmation nochmahls in ihrem Project circa init. Maj. 1647. *ib. p. 453.* In ihrem in fine Maji. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis remittirten sie die Confirmation an den Kayser. *ib. p. 587.*

Der Hessen-Darmstädtischen Cautel dabey d. 11. Iun. ej. an. *ib. p. 457. sq.*

Die Kayserlichen remittirten die Confirmation der Pactorum an den Kayser, in ihrem Project d. 24. ej. *ib. p. 461.* Die Casseltischen zu Münster monirten darauf, daß sie des effectus ihres Suchens beym Kayser, müsten vergewissert werden. *ib. p. 462.*

Was für Pacta desselben nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. ej. an. vom Kayser zu confirmiren. *ib. T. V. p. 158.*

Wegen der Marpurgischen Succession wurde d. 9. Oct. 1647. ein Vergleich zu Cassel signirt. *ib. T. IV. p. 477. sqq.* Conf. Marpurgische *Succession.*

Die Confirmation der Erb-Verträge de Ao. 1568. wurde in der Casselischen zu Oßnabrück Postulatis d. 16. Mart. 1648. verlanget. *ib. T. V. p. 614.*

Das Ius Primogenituræ wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis confirmiret. *ib. T. VI. p. 166.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 383.*

Firmum maneat jus primogenituræ. I. P. O. Art. XV. §. 15. I. P. M. §. 60.

Transactio cum Comitibus Waldeccia d. 11. April. 1635. confirmatur. I. P. O. Art. XV. §. 14. I. P. M. §. 59.

Hessenstein.

Die Hessen-Darmstädtischen erklärten sich d. 1. April. 1647. eventualiter dieses Amt unter andern an Hessen-Cassel erblich zu cediren. *Act. Pac. T. IV. p. 455.*

Kam aus der Marpurgischen Erbschafft vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Haus Hessen-Cassel. *ib. T. V. p. 688.*

Heßlern.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Heuchelein, August Friederich) siehe Heilbrunnische *Deputirten* zu Nürnberg.

Hewen, Henrich und Wolffgang, Freyherren von)

Waren circa Ao. 1510. respective Bischoff zu Chur auch Canonicus und Cantor zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Herheim.

Nach der Schweden d. 14. April. 1647. extradirtem In-

Hertheim.

Instrumento Pacis an Isenburg zu restituiren. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Imgleichen nach der Frantzosen Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 147.*

Salvius verlangte d. 11. Aug. ej. an. daß dieses Dorff denen Graffen von Isenburg restituiret werde. *ib. T. IV. p. 701.*

Heyda.

Dieses Dorff bey Erffurt war dem von Witzleben von den Schwedischen eingeräumet, dagegen die Wittib von Kerpen noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Heiden Friederich von) siehe Brandenburgische Gesandten, Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Heidenheim, Herrschafft.

Ist vom Kayser dem Churfürsten von Bayern loco dotis vor 500000. Gulden angewiesen worden. *Act. Pac. T. IV. p. 158.*

Der Kayserlichen zu Münster Declaration d. 30. Maj. 1646. über den hierauf hafftenden Pfand-Schilling. *ib. T. III. p. 46.* welche d. 12. Aug. ej. an. an die Frantzosen wiederhohlet ward. *ib. p. 711.*

Die Kayserlichen verlangten d. 21. Aug. ej. an. von den Frantzosen, sie solten der Schweden und Protestanten Consens verschaffen, daß Würtemberg den Pfand-Schilling an Bayern bezahle. *ib. p. 713.* Daß die Schweden hievon nichts hätten hören wollen, referirten die Frantzosen d. 21. Sept. ej. an. *ib. p. 738.*

Vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. solte Chur-Bayern sie annoch in Händen behalten. *ib. T. V. p. 10.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten d. 5. ej. daß Würtemberg frey stehen solle sie vor 500000. Rheinische Gulden, von Bayern einzulösen. *ib. T. IV. p. 121.* Die Evangelischen monirten d. 8. ej. daß dieses in dem Aufsatz zu expungiren. *ib. p. 138.*

In dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio d. 16. ej. beharreten die Kayserlichen darauf, daß Würtemberg sie selbst ablösen möge. *ib. p. 158.*

Im April. ej. an. ging man damit um die hierauf versicherte Geld-Summe auf die Ober-Pfaltz zu schlagen. *ib. p. 498.*

Nach der Schweden Project d. 14. ej. an Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis, soll sie so lange bey Chur-Bayern verbleiben, bis der Hertzog von Würtenberg gedachte Summe erleget. *ib. T. IV. p. 561.*

Vermöge des zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Projects, soll sie simpliciter an Würtemberg restituiret werden. *ib. p. 840.* It. nach der Frantzosen med. ej. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Chur-Bayern beschwehrte sich im Ian. 1648. unter andern vornemlich darüber, daß man ihm diese Herrschafft difficultirte. *ib. T. IV. p. 941.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa

Heidenheim.

med. ej. möge der Kayser sie reluiren und dieser versicul aus dem Instrumento Pacis weggelassen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 1013.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. ausgestelltem Project an Würtemberg zu restituiren. *ib. p. 953.*

Was in der vertrauten Conferenz einiger Catholischen und Evangelischen zu Oßnabrück d. 28. Mart. e. a. hiervon vorgefallen. *ib. T. V. p. 649.*

Nach dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ, an Würtemberg zu restituiren. *ib. p. 719.* auch nach dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Würtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Wurde im Dec. 1648. von Chur-Bayern an Würtemberg restituiret. *Act. Pac. T. VI. p. 906. sq.*

Heidenheim, Stadt.

In den zweyten Evacuations-Termin gesetzt, ob sie schon von den Frantzosen gleich nach geschlossenen Frieden restituirt war. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* conf. *T. II. p. 48.*

Heydfeldt, Jobst Heinrich)

Catzenellnbogischer Rath und der Wetterauischen Grafen Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Ward nebst Johann Geissel auf dem Grafen-Tag zu Herborn, zu dieser Deputation d. 19. April. 1645. ernennet und bevollmächtiget. *Act. Pac. T. I. p. 417. sqq.* Conf. Wetterauische Gesandten.

Heyheim.

Wegen dieses Dorffs ward von den Wetterauischen Grafen d. 19. April. 1645. an die Gräfliche Wittibe von Schönberg geschrieben. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Heyland, *Polycarpus*) siehe Wolffenbüttelscher Gesandter, Braunschweig-) zu Nürnberg.

Hildebrand, *N. N.*) Obrister.

Besaß als Frantzösischer Donatarius, einen Theil der Freyherrlich-Fürburgischen Güter im Ober-Elsaß, darunter auch das Freymeyerthum nechst dem Städtlein heiligen Creutz, um dessen Restitution d. 1. Ian. 1650. gebeten ward. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Hildeßheim, Stadt.

Ihre Anlange war tertia tertiæ partis des gantzen Stiffts Anlage. *Act. Pac. T. V. p. 783.*

Derselben Restitution in Ecclesiasticis & Politicis in statum anni 1618. wurde von den Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück d. 23. Febr. 1646. in ihrem gemeinsamen Voto verlanget. *ib. T. II. p. 314.* It. d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.*

Daß sie in Ecclesiasticis in statum anni 1621. zu restituiren, begehrten die Evangelischen zu Münster d. 25. Iul. ej. an in ihrem Aufsatz. *ib. T. III. p. 282.* It. sämtliche Evangelischen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Und Salvius in seinem Project med. Nov. ej. an. nach dem statu Anni 1624. *ib. p. 430.* Auch die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. 1646. darauf. *ib. T. IV. p. 26.*

Graff Trautmansdorff nahm es in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputir-

tirten d. 6. Febr. 1647. auf Communication. *Act. Pac. T. IV. p. 66. sq.*

Ward in der Evangelischen Erklärung d. 9. Iun. 1646. mit Halberstadt alternative, bis Magdeburg angebauet, zum Ort des dritten Reichs-Gerichtes vorgeschlagen. *ib. T. III. p. 167.* Item in der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.*

In statum anni 1624. zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 104.* und die Capuciner abzuweisen. *ibid.* die restitution solte im dritten Termin geschehen, laut der Designation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 451. 465.* und der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 546.* It. der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 577.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 650.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Die Capuciner wurden aus hiesiger so genandten Congregation d. 30. Nov. e. a. ausgeschafft. *ib. p. 691. sqq.*

Wegen des Consistorii und anders, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Nach der Deputirten Aufsatz, war bereits im Febr. 1649. der Anfang zur Commission gemacht. *ib. T. II. p. 764.*

Vermöge der Evangelischen Deputirten Bericht, war es d. 30. Aug. ej. an. exequiret. *ib. p. 872.*

Hildesheim, Stifft.

Daß die Evangelische Ritterschafft und Unterthanen alhier bey ihrem Religions-Exercitio gelassen werden, verlangten die Evangelischen zu Osnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

Die Evangelischen zu Münster setzten in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. die Restitution nach dem statu Anni 1621. *ib. p. 282.* It. sämtliche Evangelischen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Und Salvius in seinem Project med. Nov. ej. an. nach dem statu Anni 1624. *ib. p. 430.* Item die Evangelischen zu Osnabrück in ihren Conclusis im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 26.*

Graff Trautmansdorff nahm es d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, auf Communication mit den Catholischen. *ib. p. 66. sq.*

Der wegen hiesiger Unterthanen Religion zwischen Chur-Cölln und dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg An. 1643. errichtete Vertrag solte nach der Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27. ej. aufgehoben, und die Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii der Ritterschafft und Unterthanen zugelassen seyn. *ib. p. 95.*

Die Evangelischen setzten in ihrem d. 1. Mart. ej. an. dictirten Project, daß der Vertrag de Ao. 1643. zu annihiliren. *ib. p. 518.*

Die Kayserlichen declarirten d. 5. ej. daß dieser Vergleich mit Chur-Cölln in seinem vigore bleiben solle. *ib. p. 124.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen verlangten d. 16. ej. daß die Bischöfliche Reservation in dem Vertrag de Ao. 1643. wegen etlicher Güter solte aufgehoben werden. *ib. T. VI. p. 402.* it. circa fin. ej. mensis. *ib. p. 406.* Wiederum in dem Project d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.*

Salvius ließ diesen Vergleich, in dem mit Volmarn d. 17. ej. gehaltenen Colloquio nicht gelten, weil er der Observantiæ Anni 1624. entgegen. *ib. T. IV. p. 154.*

Der Meynung waren auch die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Aufsatz, bey der Conferenz zwischen den Schwedischen und Vollmarn d. 29. ej. ausgeliefert. *ib. p. 170.*

Salvius verwarff d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn gedachtes Pactum zwischen Cölln und Braunschweig-Lüneburg, weil er der Stadt und den Unthanen, als tertiis, ihr Ius nicht habe nehmen können. *ib. p. 178.*

Item die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung d. 8. April. ej. an. *ib. p. 199.* Und in dem Project d. 4. Maj. ej. an. *ib. p. 522.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen erinnerten circa init. Maj. ej. an. daß in der Kayserlichen Project die Cassation der Bischöflichen Reservatorum ausgelassen sey. *ib. T. VI. p. 418.*

Die Schweden rückten eod. in ihrem Project des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents, diese Cassation ein. *ib. p. 419. sq.*

Die Kayserlichen annihilirten in ihrer d. 14. ej. den Evangelischen communicirten Formula den Vertrag mit Chur-Cölln. *ib. T. IV. p. 542.* Und in dem mit den Schweden circa d. 20. ej. verglichenen Articul in puncto Autonomiæ. *ib. p. 549.*

Die Kayserlichen liessen die cassationem reservatorum in ihrem Project circa d. 16. ej. aus. *ib. T. VI. p. 422.* Die Braunschweig-Lüneburgischen wiederholten es in ihrem Gegen-Aufsatz circa d. 18. ej. *ib. p. 425.*

Adami übergab denen Kayserlichen zu Münster circa fin. ej. ein Eventual-Bedencken über die Cassirung des Braunschweig-Hildesheimischen Vertrags. *ib. T. V. p. 318.* Pro memoria dagegen, denen Schwedischen exhibirt. *ib. p. 319. sq.*

Der Braunschweigische erklärte sich d. 18. Iun. ej. an. daß die abolitio nur quoad Ecclesiastica zu verstehen. *ib. T. IV. p. 619.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. wolten die Kayserlichen diese Pacta wieder anhefften. *ib. p. 853.* Der Catholischen Correction im Nov. ej. an. bey diesem Vertrag. *ib. p. 804.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen liessen sich d. 16. Ian. 1648. gegen Volmarn vernehmen, daß von den Hildesheimischen 8. Clöstern endlich wol 4. an Chur-Cölln möchten überlassen werden. *ib. p. 901.* Chur-Cölln verlangte sie alle. *ib. p. 920.*

Der Catholischen zu Osnabrück Ultima d. 24. ej. wegen des Exercitii publici utriusque religionis. *ib. p. 928.* Die Kayserlichen zu Osnabrück inserirten solches d. 29. ej. in ihrem Project. *ib. p. 962.* Derselben abermahliges Project d. 23. Febr. ej. an. *ib. T. V. p. 506.*

Der Chur-Cöllnische verlangte d. 29. ej. das Exercitium simultaneum und die Confirmation des Braunschweigischen Recessus im Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 514. sq.*

Dem ungeachtet bewilligten die Kayserlichen d. 4. Mart. ej. an. die Cassation dieses Recessus. *ib. p. 535.* conf. *ib. p. 539.*

In der d. 8. ej. vollzogenen Notul über den punctum Autonomiæ wurden den Catholischen 7. hierin gelegene Clöster reserviret. *ib. p. 539.* conf. *ib. p. 571.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 146.*

Pacta cum Ducibus Brunsvico-Lunaburgensibus annihilantur, exceptis novem monasteriis. I. P. O. Art. V. §. 33. I. P. M. §. 47.

Wurde d. 25. Oct. 1646. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgischen gefordert. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Circa Febr. 1647. von Salvio zu Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent vorgeschlagen, Oxenstierna aber hielte selbiges allein nicht für sufficient. *ib. T. IV. p. 44.*

In der Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten Memorial d. 13. Febr. 1647. wurde es mit zum Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 397. sq.* Die Chur-Bayrischen contradicirten circa d. 18. ej. deswegen. *ib. p. 399.* it. die Chur-Cöllnischen. *ibid.*

Warum die Schweden nicht verholffen, daß es plenarie an das Haus Braunschweig-Lüneburg gekommen. *ib. T. IV. p. 277.*

Diejenigen Aemter, welche das Haus Braunschweig-Lüneburg Ao. 1643. an Chur-Cölln cedirt, kamen von den Schweden circa Maj. 1647. im Vorschlag zum Hollsteinischen Æquivalent wegen Bremen und Verden. *ib. T. VI. p. 522.*

Hat zur Satisfaction der Schwedischen Miliz 71556. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 147. sq.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Dessen restitution in den statum Anni 1624. wurde von den Schweden zu Nürnberg urgiret. *Act. Exec. T. I. p. 104.* Solte im dritten Termin geschehen. *ib. p. 451. 465.* Auch nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 546.* Und Schwedischen Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 577.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 650.*

Hildesheimischer Gesandter, Bischöflich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Adolph Heinrich Droß.

Nahm im Fürsten-Rath zu Münster d. 21. Aug. 1645. zum erstenmahl Session. *Act. Pac. T. I. p. 580.*

Daselbst ward d. 25. ej. concludiret ihn zu vermögen, daß er nach Oßnabrück ziehe. *ib. p. 588.* Verbat d. 1. Sept. ej. an. solche Deputation. *ib. p. 591.*

Votirete d. 10. ej. gegen die admissionem exclusorum sonderlich Hessen-Cassel. *ib. p. 681. sq.*

Communicirte sein zu Oßnabrück d. 6. Mart. 1647. die Chur-Pfältzische Restitution und achte Chur-Würde betreffendes Votum, schrifftlich. *ib. T. IV. p. 371. sqq.*

D. 18. ej. mit zur Deputation ernennet, die Behandlung und accommodation der Pfältzischen Sache bey denen Kayserlichen, Frantzösischen, Schwedischen und Pfältzischen Gesandten zu recommendiren. *Act. Pac. T. IV. p. 390.*

Hillinus, Ertz-Bischoff zu Trier.

Ihm und dem Ertz-Stifft wurde Ao. 1152. von den Grafen zu Sayn ihr Stammhauß und Amt Sayn zu Lehen aufgetragen. *Act. Pac. T. III. p. 456.*

Hilpoltstein, Sophia Agnes Pfaltzgräfin zu) Wittibe.

Ihr war verschiedenes von Pfaltz-Neuburg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 102.*

Diese Restitution solte ante secundum terminum Exactorationis geschehen. *ib. p. 428. 449.* Laut der Schweden Designation aber d. 18. Iul. 1649. und Project. d. 8. Nov. ej. an. im ersten Termin. *ib. p. 450. 572.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 646. sq.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im dritten Termin. *ib. p. 741.*

Sie gab circa Maj. 1650. ein Memorial bey den Kayserlichen ein, die restitutionem Religionis Evangelicæ in den Aemtern Heydeck, Hilpoltstein und Allersperg betreffend. *ib. T. II. p. 519. sqq.*

Hilpoltstein.

Verzeichniß derer in diesem Amte Ao. 1627. gewesenen Evangelischen Prediger. *Act. Exec. T. II. p. 521.*

Daß das allhie hergebrachte Exercitium Augustianæ Confessionis publicum in vorigem Stande verbleibe, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

Die Evangelischen zu Münster stelten in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. solche Restitution auf den statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Die Catholischen hiessen die Pfaltz-Neuburgische Reformation allhier in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. wohlgethan. *ib. p. 361. sq.*

Salvius verlangte in seinem Project über den punctum Gravaminum med. Nov. ej. an. die Restitution nach dem statu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 430.* Desgleichen die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 95.*

In der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. ej. an. wurde das Religions-Exercitium nur vor die Hoff-Bediente in statum Anni 1624. bewilliget. *ib. p. 125.*

Solches monirten die Evangelischen d. 8. ej. *ib. p. 145.* Auch Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde voriges wiederhohlet. *ib. p. 187.*

Die Evangelischen verlangten in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. auch vor die Unterthanen restitutionem in statum Anni 1624. *ib. p. 200. sq.*

Die Schweden begehrten d. 21. Dec. 1648. das vor Auswechßlung der Friedens-Ratification, die Nürnbergischen Unterthanen allhier in libertatem conscientiæ solten restituiret seyn. *ib. T. VI. p. 751.*

Hilter.

Diese Pfarre im Oßnabrückischen verbleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Evangelischen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Hinco.

Georgii Podibratii, Königs in Böhmen Sohn.

Nach seinem Tode erbte sein Bruder Heinrich Hertzog zu Münsterberg die Herrschafft Podiebrath mit ihren Pertinentien, die er dem Könige in Böhmen Ao. 1495. gegen das Fürstenthum Oels überließ. *Act. Pac. T. V. p. 356.* conf. *ib. p. 354.*

Hirschau.

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solte diese Abtey an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji. ej. an. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 854.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Auswechslung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Hirschau.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Hirschberg.

Diese Stadt im Fürstenthum Jauer wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

War mit Schwedischer Garnison belegt und von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* Auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Hirschberg, Georg Adam von)

Auf Ebnot und Schwartzenried in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan und Patronus der Pfarr zu Ebnot. *Act. Exec. T. I. p. 862. 865. 867.*

Hirschfeld, Stifft.

Daß es den Evangelischen verbleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 436.*

Daß die Evangelischen Unterthanen alhier circa sacra in statum anni 1624. solten restituiret werden, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 95.*

Sie setzten in ihrem Project d. 29. Mart. ej. an. die observantiam Anni 1624. hierbey zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Item. in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

Ward von dem Hessen-Casselischen Gesandten d. 28. Dec. 1645. unter die Hessischen Lehen gerechnet. *ib. T. II. p. 162.* conf. *ib. p. 979.*

Hirschfeld, Stifft.

Wurde von denselben zu Münster d. 8. Nov. 1646. zur Satisfaction prætendirt. *Act. Pac. T. III. p. 755.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bewilligten d. 8. Febr. 1647. daß diese Abtey allein loco Satisfactionis an Hessen-Cassel komme. *ib. T. IV. p. 423.* Item d. 16. ej. in der Declaration denen Schwedischen zugestellt. *ib. p. 424. sq.*

Die Hessen-Casselischen hielten in ihrer Antwort im Mart. ej. an. diese Offerte der Kayserlichen gar nicht hinreichlich. *ib. p. 427.*

Beyder Cronen Gesandte acceptirten diese Offerte mit einer gewissen Declaration circa init. Mart. ej. an. *ib. p. 428.*

Von den Kayserlichen zu Oßnabrück circa init. Maj. ej. an. unter andern zur Casselischen Satisfaction benennet. *ib. p. 453.* conf. *ib. p. 586.* item in ihrem Project d. 24. Iun. ej. an. *ib. p. 461.* Der Kayserlichen zu Münster Monitum hierüber. *ib. p. 462.*

Nach der Frantzosen Project med. Iul. ej. an. nebst der Probstey Gellingen bey Hessen-Cassel zu lassen. *ib. T. V. p. 157.* Item nach der Casselischen Postulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.*

Formalia der Kayserlichen Cession eod. *ib. p. 617.*

Die Altenburgischen verlangten d. 22. ej. bey den Kayserlichen, Salvo jure domus Saxonicæ hinzuzusetzen. *ib. p. 634. sq.* Die Casselischen löschten solche Worte in ihrem Project d. 24. ej. aus. *ib. p. 642.*

Formalia in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction. *ib. p. 663.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Auch in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 381.*

Domus Cassellana retineat hanc Abbatiam jure feudi Imperii. I. P. O. Art. XV. §. 2. I. P. M §. 49.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 8010. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Die Catholischen alhier kamen wegen der Restitution in Ecclesiasticis in statum anni 1624. noch vor den ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Hirschhorn, Die von)

In das Guth Walthurn, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* Conf. Walthurn.

Hoburg.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebte Ao. 1647. im Oesterreichischen unter der Ens, noch ein Herr, welcher der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Hochburg, sive Hohenburg.

Von hier war eine gute Anzahl Stücke nach Breysach geführet. *Act. Pac. T. II. p. 498.*

Die Schwedischen verlangten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. daß dem Marggraffen Friedrich zu Baden wegen Verheerung dieser Vestung Satisfaction geschehe. *ib. T. V. p. 460.*

Hochburg sive Hohenburg.

Das Marggrafthum solte nach der Frantzosen med. Iul. ej. an. ausgesteltem Project, dem Marggrafen restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 146.* Item nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 954.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 720.* Wiederum nach der Schweden anderweitem Auffsatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 927.* und d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* Imgleichen in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 379.*

Marchionatus restituatur Friderico Marchioni Badensi. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Hochberg, Grafschafft.

Wieder die Inspruckischen Beamten alhier kam Conrad Siegmund Freyherr zu Freyburg ante primum Terminum zu Nürnberg mit seinem Memorial seyn. *Act. Exec. T. II. p. 679.* Conf. *ib. p. 801. sq. 854.*

Hochbergischer Gesandter, Marggräflich Badens) auf dem Westphälischen Friedens-Congress,

Hanß Georg von Merckelbach.

Gab sub dato 29. Ian. 1646. ein Memorial zu Oßnabrück ein, die Gerolzeckische Immissions-Sache contra Cronberg und die restitution des mit ergriffenen Allodii der Marggräfin Annen Marien zugehörig betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 779. sqq.*

Uebergab beym Reichs-Directorio d. 24. Febr. 1646. eine Protestation, gegen die Nahmens Marggraff Wilhelms zu Baaden-Baaden zu Münster im Fürsten-Rath genommene Session. *ib. p. 824. sq.*

Hochefeld s. Hohenfeld.

An Brandenburg-Anspach quoad Iura Ecclesiastica vom Stifft Würtzburg im ersten Termin zu restituiren, nach dem Project der Schweden zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

It. der Deputirten Auffsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Ausspruch d. 26. Oct. ej. an. fiel gegen Anspach aus. *ib. p. 795. sq.*

Hoch-Fürstlich.

Dieses Prædicat legte zuerst der Chur-Brandenburgische Gesandte dem Schwedischen Generalissimo d. 13. Dec. 1649. bey. *Act. Exec. T. I. p. 729.*

Hochheim.

Wegen Verstattung einer Holtz-Flösse durch dieses Dorff, schrieb Hertzog Wilhelm zu Weymar d. 5. Sept. 1637. an Chur-Maynt. *Act. Pac. T. III. p. 567.*

Hochstadt.

Daß dieses Dorff zum Territorio Breysachs gehören solte, verlangten die Frantzosen d. 10. Aug. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 709.*

Die Kayserlichen verwilligten solches d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 715.* und in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Hochstadt.

Die Frantzosen acceptirten es in ihrem Gegen-Project. med. Iul. ej. an. *Act. Pac. T. V. p. 151.*

It. in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. T. V. p. 162.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 386.*

Villa hæc pertineat ad Brisacum. I. P. M. §. 73.

Hochstädten.

Aus diesem Rhein-Gräfflichen Dorffe führten die Chur-Pfältzischen circa An. 1610. viele leibeigene mit gewalt hinweg. *Act. Pac. T. V. p. 226. sq.*

Hoditz, Graff Carl Wentzel von)

In 2. eingezogene Güther in Mähren, laut Schwedischen Projects zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.* Die Kayserlichen bewiesen d. 25. ej. die geschehene Restitution. *ib. p. 667.*

Hoditz, Georg, Graff von)

War Ao. 1609. in der Gesandschafft an König Matthias, welche die hohen Officier in Mähren, um vor das Exercitium Augustanæ Confessionis in Oesterreich zu intercediren, abgeordnet hatten. *Act. Pac. T. III. p. 141.*

Höchst.

Alhier wurde Hertzog Christian zu Braunschweig-Lüneburg d. 2. Iul. 1622. von den Kayserlichen geschlagen. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorber. p. 31.* D. 17. Nov. 1631. vom König in Schweden eingenommen. *ib. p. 34.* und circa fin. April. 1647. von Tourenne. *ib. p. 42.*

Von den Frantzosen gleich nach geschlossenen Frieden restituirt. *ib. T. I. p. 38.* und in der Kayserlichen zu Nürnberg Evacuations-Lista, initio Iunii 1649. in den ersten Termin gebracht. *ib. p. 69.*

Höchstädt.

Solte, vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. bis zum Friedens-Schluß in der Frantzosen Handen bleiben. *Act. Pac. T. V. p. 5.*

Höchstädt.

Der Pfaltzgraff zu Sultzbach verlangte in einem Memorial an die Kayserlichen zu Nürnberg d. 1. Iun. 1650. die Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii alhier. *Act. Exec. T. II. p. 525. sq.*

Höer, s. Hörd.

Daß dieses Closter in der Unter-Pfaltz bey dem Catholischen Religions Exercitio gelassen werde, wurde dem Reichs-Bedencken über die Pfältzische Sache d. 21. Mart. 1647. inseriret. *Act. Pac. T. IV. p. 397.*

Adami insistirte demselben circa fin. Maj. ej. an. bey den Kayserlichen zu Münster. *ib. T. V. p. 310.*

Höffel, Johann)

Siehe Schweinfurtischer *Deputirter* zu Nürnberg.

Höfles.

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. Hans Georg von Tandorff zuständig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Höfles.

Rittergut im Egerischen Territorio gegen Chur-Sachsen belegen. *Act. Exec. T. I. p. 515.*

Höf-

Höge, Jobst)
Königlich-Dänischer Reichs-Cantzlar und Abgesandter zu den Friedens-Congress.
Unterschrieb d. 25. Nov. 1642. die Resolution an die Reichs-Räthe in Schweden, die Durchfuhr der Munition durch den Sund betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121.*
Langete d. 5. Sept. 1643. zu Oßnabrück an. *ib. p. 38.*
Corrigirete d. 9. ej. seine gegen die Kayserlichen entfallene Formalien, sie wären auf Erhandlung eines dem Evangelischen Wesen zum besten angesehenen Friedens instruiret. *ib. p. 39.*
Reisete d. 29. Dec. 1643. schleunig von Oßnabrück hinweg. *ib. p. 81.*
Verlangete aus Hamburg d. 11. Ian. 1644. einen Paßport von dem Schwedischen General Torstenlohn, der ihm abgeschlagen ward. *ib. p. 81. sq.*
Högel, *N. N.*)
War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*
Höttinger, Johann Franz)
Wegen seiner entzogenen Behausung und abgenommener Früchte kam er ante primum Evacuationis terminum, contra die Stadt Rothweil ein. *Act. Exec. T. II. 856.* Conf. Baselischer Gesandter zu Nürnberg.
Höxter.
Bis auf das dritte Joch der Brücken alhier gehet vermöge des Vergleichs d. 3. Aug. 1593. das Fürstlich-Braunschweig-Lüneburgische Leib-Geleite. *Act. Pac. T. VI. p. 409.*
Abt Dieterich zu Corvey führte circa An. 1602. die Catholische Religion einiger Orten alhier wieder ein. *ib. T. V. p. 312.*
Die Bettel-Mönche zogen seit An. 1628. nebst der Brüdern-Kirche verschiedene Güter an sich. *Act. Exec. T. II. p. 563. sq.*
Abt Johann Christoph gebrauchte sich Ao. 1629. und 1636. des Iuris reformandi alhier. *ibidem.*
Daß das hergebrachte publicum Exercitium Augustanæ Confessionis alhier unperturbirt verbleibe, verlangten die Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*
Die Evangelischen zu Münster stelten solches in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. auf den statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*
Und Salvius in seinem Aufsatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, darin sie sich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.* Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. 1646. auch darauf. *ib. T. IV. p. 26.*
Sie setzten es d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration *ib. p. 95.* Stelten in ihrem Project d. 29. Mart. ej. an. die observantiam Anni 1624. hiebey zur Regul und fundament. *ib. p. 170.* desgleichen in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*
Der Corveyische Gesandter that bey den Kayserlichen zu Münster circa fin. Maj. 1647. Vorstellung, warum es wegen der Catholischen Religion alhier, bey den Kayserlichen Decisis de Ao. 1602. sqq. zu lassen sey. *Act. Pac. T. V. p. 311. sqq.*
Hiebey setzte sich circa fin. Oct. 1647. die Schwedische Haupt-Armée unter dem Feld-Marschall Wrangel. *ib. p. 95.*
Mit Kayserlichen belegt, ward in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59. 131. 326.*
Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 415.*
Worin die Evangelischen alhier zu restituiren. *ib. T. I. p. 109.* Diese Restitution solte vor den dritten Exauctorations-Termin geschehen. *ib. p. 429. 449.* Nach der Designation aber vom 18. Iul. 1649. im zweyten. *ib. p. 451. 463.*
It. nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 546.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. vor den zweyten Termin. *ib. p. 575.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 657.* Der sämtlichen Deputirten Aufsatz d. 12. Decemb. ej. an. *ib. p. 738.*
Hertzog August zu Braunschweig-Wolffenbüttel antwortete dem Schwedischen Generalissimo d. 17. Aug. 1650. warum der Bettel-Mönche Ausschaffung so langsam zu Wercke gehe. *ib. T. II. p. 564. sq.*
Contra Corvey & vice versa nach der Schweden Specification d. 15. Iun. 1650. im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*
Die Commission war auf Fulda und Braunschweig ausgefertiget, denen noch Chur-Maynz und Oldenburg d. 6. Iul. ej. an. adjungiret wurden. *ib. p. 763. 870.*
Der Evangelischen Deputirten Erinnerung in dieser Sache d. 22. Mai. 1651. *ib. p. 864.*
Hoff, Stadt im Voigtland.
War mit einer starcken Kayserlichen Besatzung belegt, und ließ deshalben der Fränckische Crayß vor Marggraff Christian zu Brandenburg-Culmbach, d. 14. Aug. 1646. eine Vorschrifft an den Friedens-Congress ab. *Act. Pac. T. III. p. 653.*
Im Oct. 1647. war Schwedische Garnison darin. *ib. T. V. p. 67.*
Hoff, *N. N.*)
Frantzösischer Commissarius in dem Schloß Dachstein. Forderte über 1000. Gulden Arbeits-Lohn in anderthalb Jahren an dem Schloß verwand. *Act. Exec. T. II. p. 78.* Conf. *ib. T. I. p. 227.*
Erpresste von der Reichs-Ritterschafft in Unter-Elsaß gewisse Contributionen zum zweyten mahl. *ib. T. II. p. 80.*
Hoff-Richter, Kayserlicher)
Unterschreibet die Kayserlichen Urkunden, welche in Iustiz-Sachen ausgefertiget werden, nicht aber der Reichs-Vice-Cantzlar. *Act. Pac. T. III. Vorber. p. 27.*
Hofer, Hans Georg und Georg Adam)
Evangelische von Adel in der Ober-Pfaltz auf Lobenstein und Zell. Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Hoffer, Friederich) von Uhrfahren.

Solte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. mit dem Guth Stoffingen von Chur-Bayern völlig belehnet werden. *Act. Exec.* T. *I. p. 572.* Und nach der Deputirten Auffatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten Termin. *ib. p. 734.* conf. *ib. p. 865.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu belehnen. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten Designation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 248.* Deren Commission war d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 760.*

Hatte sich beym Reichs-Directorio vor den ersten Termin angegeben. *ib. T. II. p. 302.*

Daß er noch nicht restituiret, darüber beschwehrte sich Orenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 322.* Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. ej. an. *ib. p. 867.*

Hoffheim.

Schloß im Chur-Mayntzischen, ward von den Frantzosen gleich nach den Friedens Schluß restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 38.* und dennoch init. Iun. 1649. von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzt. *ib. p. 69.*

Hoffingen.

Dieses Dorff soll nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Hoffkirchen.

Von diesem Gräfflichen Geschlechte lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. Rudolph und Hoffmann mit 1. Sohn, welche sich zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Hoffmännin, *N. N.*)

Von Münchshofen gebohrne von Gettwitz.

Verlangte Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin die Restitution der Herrschafft Königswehrt in Böhmen. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Hoffstetter, Johann)

Königlich-Schwedischer Commissarius ward d. 9. Sept. 1649. wegen Repartition der Vierdten Million, an das Reichs Directorium zu Nürnberg gesandt. *Act. Exec. T. I. p. 306.*

Hatte verschiedene Puncten verkehrt eingenommen und denen Schwedischen referiret. *ib. T. II. p. 118.*

Der Generalissimus bevollmächtigte ihn d. 12. Iun. 1650. nebst den Ständen die Repartition der Satisfactions-Gelder in Richtigkeit zu bringen. *ib. p. 335.*

Verlangte vor sich circa med. Iul. ej. an. ein Recompens vor 9000. Rthlr. *ib. p. 629.*

Hogstadt.

Zur Herrschafft Bollweiler gehörig, was von den Frantzosen denen von Fugger hieselbst zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Hohen-Asperg.

Daß diese Vestung so lange mit Kayserlichen besetzt bleibe biß Hohentwiel demoliret worden, solten die Frantzosen nach der Kayserlichen Declaration d. 21. Aug. 1646. bey den Schweden bewürcken. *Act. Pac. T. III. p. 713.*

Die zur Kayserlichen Besatzung alhier gehörige Contribution reservirte sich der Kayser in dem mit Chur-

Hohen-Asperg.

Bayern d. 14. Febr. 1647. getroffenen Reconjunctions-Recess. *Act. Pac. T. V. p. 127.*

Nach der Schweden zu Osnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, an Würtemberg zu restituiren *ib. T. V. p. 460.* Auch nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji. ej. an. ausgesteltem Project. *ib. T. V. p. 561.*

Desgleichen nach dem zu Münster circa Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Und nach der Frantzosen med. Iul. 1647. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Osnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 953.*

Und nach dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. das ihre Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Von Kayserlicher Seite zu evacuiren, ward zu Nürnberg von beyden Cronen in den ersten Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* it. von den Kayserlichen. *ib. p. 59. 66.* Præliminariter gegen Mainau zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Hohen-Aurach.

Ist circa An. 1340. durch Heyrath an die Grafen von Würtemberg gekommen, im 30jährigen Kriege aber ward sie nebst dem Zweyfalter-Forst von Oesterreich occupiret. *Act. Pac. T. III. p. 569.*

Die Kayserlichen verlangten in ihrer Declaration d. 21. Aug. 1646. die Frantzosen solten der Schweden Consens bewürcken, daß diese Vestung so lange biß Hohen-Twiel demoliret, mit Kayserlichen besetzt bleibe. *ib. p. 713.*

Nach der Schweden zu Osnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, an Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.* Auch nach der Kayserlichen daselbst Project in fine Maji. ej. an. *ib. T. IV. p. 561.*

It. nach dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzosen med. Iul. 1647. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Osnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719. sq.*

Auch d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Außwechßlung der Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Von seiten des Kayserß zu evacuiren, ward zu Nürnberg von beyden Cronen in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* it. von den Kayserlichen. *ib. p. 59. 69.* Blieb darin vermöge Præliminar-Recessus. *ib. p. 324.*

Pro-

Hohen-Aurach.

Peremptoriter gegen Rheiner-Schantz zu evacuiren. *Act. Exec. T. I. p. 256.*

Hohen-Bar.

Die Demolition dieses Schlosses verlangten die Frantzosen d. 24. Mai. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 45.* Solches wiederhohlten auch die Mediatores d. 31. Aug. ej. an. in ihrem Aufsatz. *ib. p. 721.*

Die Kayserlichen bewilligten es in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Die Frantzosen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. hiemit einig. *ib. p. 153.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387. Munitiones illius solo æquabuntur. I. P. M. §. 81.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess, solte dieses Schloß von den Frantzosen im zweyten Termin evacuiret und die Vestungs-Wercke demoliret werden. *Act. Exec. T. II. p. 416.*

Hohenberg.

Die Inspruckische Beamten dieser Herrschafft antworteten d. 1. Iul. 1637. der Universität Tübingen, die eingezogene Gefälle zu Asch und Ringingen betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 191. sq.*

Hohenburg.

Die Schwedischen verlangten circa fin. Sept. 1648. deshalben eine Compromiss-Formul vor Wittgenstein, so aber nachgeblieben. *Act. Pac. T. VI. p. 577.*

Hohenburg, siehe Hochberg.

Hoheneck, Philippert von) Fürstlich-Speyrischer Groß-Hof-Meister.

Drang der Stadt Weissenburg am Rhein circa An. 1630. eine Obligasion auf 6000. Rthlr. ab. *Act. Pac. T. II. p. 164. sq.*

Hoheneck, Die Herren von)

Solten der Stadt Landau 3. Obligationen restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 108.* Conf. Landau.

Item der Stadt Weissenburg am Rhein eine Gült-Verschreibung. *ib.* siehe Weissenburg.

Hohen-Eibach, in Schwaben.

Hierin war der General-Lieutenant von Degenfeldt zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101. 641.* Conf. Degenfeldt.

Hohen-Ems.

Inhalts der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat diese Grafschafft zur Schwedischen Miliz Satisfaction, 3204. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Hohenfeldt.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch 8. Herren, welche der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Hohenfelß.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Hohen-Gerolzeck.

Dessen Restitution ward von dem Baden-Durlachischen Gesandten in seinem Voto d. 29. Ian. 1646. recommendiret. *Act. Pac. T. II. p. 305.* conf. *ib. p. 779. sq.*

Die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück hielten sie in ihrem Voto communi d. 23. Febr. ej. an. für billig. *ib. p. 314.*

Die Schwedischen verlangten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Restitution an die Marggräfin. *ib. T. V. p. 460.*

Was solcherhalben in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Evangelischen zu Oßnabrück d. 7. April. 1648. vorgefallen. *ib. T. V. p. 703. sq.*

Der Evangelischen Deputirten Vorschlag eod. an die Schweden. *ib. p. 705.*

Der Durlachische verlangte d. 10. ej. daß eine Distinction unter Erb und Lehn expresse möchte gesetzet werden. *ib. p. 713. sq.*

Formalia in dem d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 720.*

Der Schweden anderweiter Aufsatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 927. sq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. daselbst obsignirt. *ib. p. 379.*

Restitutio conditionata fiat infra biennium. I. P. O. Art. IV. §. 27. I. P. M. §. 34.

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat sie zur Schwedischen Miliz Satisfaction, 2670. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Nach der Schweden zu Nürnberg endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. von Oesterreich-Inspruck an Baden-Durlach zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 464.*

Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. secundum terminum im Friedens-Instrument. *ib. p. 547.* Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im ersten Termin. *ib. p. 574.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 639.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 21. Dec. ej. an. *ib. p. 736.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten Designation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.*

Warum diese Sache im Aug. 1650. noch nicht vorgenommen worden. *ib. p. 575.*

Die Deputirten schlossen d. 22. ej. daß diese Sache am füglichsten ad Cameram zu remittiren. *ib. p. 714. sq.* conf. *ib. p. 762. 869.* Der Durlachische that d. 23. ej. zwar dagegen Vorstellung, es blieb aber bey der Remission. *ib. p. 716.*

Hohen-Königsberg.

Schloß und Guth denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Hohen-Landsberg.

Die Geistlichen Iura hieselbst sind dem Marggrafen zu Brandenburg Georg Friederich Ao. 1588. von Johann

Johann von Schwartzenberg aufgetragen worden. *Act. Pac. T. II. p. 818.*

Das Exercitium Augustanæ Confessionis ward alhier von Graf Ludewigen d. 10. Mart. 1627. abgeschaffet. *ib. p. 819.*

Um dessen Restitution hielte der Anspachische Gesandte im Febr. 1646. beym Congreß an. *ib. p. 817. sqq.*

Die Iura Presbyterialia alhier solten den Marggrafen, nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. restituiret werden. *ib. T. V. p. 460.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück rückten diese Restitution ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Instrumento Pacis ein. *ib. T. IV. p. 561.*

Cranius gedachte d. 11. Aug. ej. an. daß Chur-Maynz die Iura presbyterialia wolle ausgelassen haben. *ib. p. 700.* Ein gleiches verlangten die Catholischen d. 23. Nov. ej. an. *ib. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 822.*

Imgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 25. ej. *ib. p. 841.* Die Evangelischen daselbst gaben solches in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. zu. *ib. p. 878.* conf. *ib. p. 885.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. auszulassen. *ib. p. 1013.* Die Catholischen acceptirten diese Auslassung in ihren Ultimis d. 24. ej. *ib. p. 925.*

Hierinn solten Alexander und Maximilian Freyherren von und zu Schwendi, nach der Deputirten Designation d. 30. Mart. 1650. in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. IV. p. 211.* Conf. Schwendi.

Hohenlohe, Gräflich Hauß)

Ließ circa Octob. 1645. bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück um Cassirung der tempore belli ihm zum præjudiz vorgegangenen Handlungen ansuchen. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Daß es in statum Anni 1618. in Ecclesiasticis & Politicis restituiret werde, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück im Novemb. ej. an. für gut geachtet. *ib. p. 806.*

Bekam im Dec. ej. an. von Chur-Bayern 3. Compagnie zu Fuß in Winter-Quartiere. *ib. T. II. p. 225.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solle es in die Herrschafft Weickersheim und Closter Scheffersheim restituiret werden. *ib. T. V. p. 462.* Imgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. ej. an. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Solches wurde im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 850.* Der Frantzosen Project med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholischen setzten d. 23. Nov. ej. an. in ihren Correctionen hinzu: *salvo jure tertii. ib. T. IV. p. 802.* und repetirten die Worte in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 823.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. waren die Worte: *salvo jure tertii*, hinzuzusetzen. *ib. p. 1013.*

Dieser §. solte nach der Catholischen d. 24. ej. ausgestelten Ultimis im Friedens-Instrument bleiben. *ib. p. 926.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück behielten in ihrem Project d. 29. Ian. 1648. die Formalia ihres Instrumenti vom Majo 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 955.*

Item in dem d. 11. April. ej. an. daselbst von den Directoriis unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721. sq.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser §. remissivè auf das Schwedische inseriret. *ib. p. 379.*

Restituatur in omnia ipsi ablata. I. P. O. Art. IV. §. 40. I. P. M. §. 35.

Dessen Restitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. ej. an. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction, 34176. fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Im Iun. 1650. war dieserwegen zwischen beyden Linien eine Differenz. *Act. Exec. T. II. p. 630.*

Hohenlohe, Die Grafen von)

Ihre Restitution in die Herrschafft Weickersheim, Closter Schäfersheim ꝛc. ward in der Schweden zu Nürnberg Liste angeführt. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Zween Grafen waren auf des Schwedischen Generalissimi Festin d. 25. Sept. 1649. zugegen. *ib. p. 36.*

Kamen contra Würtzburg wegen der Pfarre Weltingsfelden, noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*

Contra dieselben beschwehrten sich Chur-Maynz und Hatzfeld Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin, die Restitution der Graffschafft Gleichen, Blancken und Cranichsfeld betreffend. *ib. p. 860.*

Eine gebohrne Gräfin von Hohenlohe hielte im Ian. 1650. Beylager mit dem Marggrafen zu Baaden. *ib. p. 51. 69.*

Hohenlohe, Graf Friederich zu)

Ward von den Schwedischen Gesandten d. d. 14. Nov. 1643. bey Uberesendung ihres und der Kayserlichen Geleit-Briefes, den Congreß zu beschicken invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*

Hohenlohe, Gottfried und Johann von)

Veräuserten an das Stifft Würtzburg Ao. 1393. und 1406. fünff Achttheil der Stadt und Amts Kitzingen. *Act. Pac. T. II. p. 813.*

Hohenlohe, Gottfried und Conrad von) genant von Brauneck.

Von ihnen erhielte das Marggräfliche Hauß Brandenburg Ao. 1390. drey Achttheil der Burg und Stadt Kitzingen. *Act. Pac. T. II. p. 813.*

Hohen-Rechberg.

Schloß in Schwaben, mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 70.* Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Hohen-Solms, Gräflich-Hauß)

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. in integrum wegen des Darmstädtischen Vertrags zu restituiren. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Nach

Nach der Käyserlichen zu Oßnabrück in sine Maji 1647. exhibirtem Instrumento Pacis in alle ihm Ao. 1637. genommene Güter, des Darmstädtischen Vertrags ungehindert, zu restituiren. *Act. Pac. T. IV. p. 562.* Solches wurde im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 850.* Auch in der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*

In der d. 11. Aug. ej. an. zwischen Cranio und Salvio geschehenen Collation waren die beyden Projecten different. *ib. T. IV. p. 700. sq.*

Warum nach des Chur-Sächsischen Vorstellung an die Schweden d. 19. Nov. ej. an. dieser §. auszulassen. *ib. T. V. p. 395.*

Die Catholischen setzten in ihren Correcturen d. 23. ej. daß ihm Restitutionem in integrum zu suchen erlaubt seyn solte. *ib. T. IV. p. 801.* In ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. wolten sie diesen §. ausgelassen haben. *ib. p. 822.* Desgleichen auch die Käyserlichen zu Oßnabrück d. 25. ej. *ib. p. 842. sq.*

Der Darmstädtische reservirte sich d. 10. Ian. 1648. die Action wegen der Summe Geldes, so sein Herr bereits auf diese Grafschafft ausgezahlet. *ib. p. 876. 885.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. wäre dieser §. auszulassen. *ib. p. 1013.*

Kam d. 16. ej. in der Käyserlichen Conferenz mit den Schwedischen vor. *ib. p. 906.*

Dieser §. solte nach der Catholischen Ultimis d. 24. ej. wegbleiben. *ib. p. 926.*

Formalia dieses §. in dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* und dem d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser §. remissivè auf das Schwedische, eingeruckt. *ib. p. 379.*

Restituatur in omnia ipsi adempta bona, non obstante Transactione cum Landgravio Hassiæ. I. P. O. Art. IV. §. 33. I. P. M. §. 35.

Mit demselben hatte Landgraff Georg zu Darmstadt gewisse Vergleiche getroffen, und bedingten die Käyserlichen zu Oßnabrück in ihren Vorschlägen d. 8. Febr. 1647. daß sie durch den mit Hessen-Cassel zutreffenden Vergleich nicht solten gekräncket werden. *Act. Pac. T. IV. p. 423.* Der Hessen-Casselischen Antwort hierauf im Mart. ej. an. *ib. p. 427.*

Desselben Hessische Lehnschafften fielen in dem Vergleich d. 14. April. 1648. dem Hause Hessen-Cassel zu. *ib. T. V. p. 680.*

Hohenstauffen, Herrschafft.

Daß Oesterreich ohne Refusion des Pfand-Schillings hiebey gelassen werde, bedingten die Käyserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey den Schwedischen. *Act. Pac. T. III. p. 65.* Setzten solches auch d. 26. ej. in ihr Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 67.*

Die Käyserlichen zu Münster verlangten d. 19. Maji ej. an. in ihrer Delaration, daß Oesterreich in dem Besitz derselben von Franckreich nicht solle gehindert werden. *ib. p. 35.*

Der Würtembergische Gesandter verneinte in seiner

Deduction im Iun. 1646. daß Oesterreich jemahls ein Pfand-Recht hieran gehabt habe, item daß die Stadt Göppingen hierzu gehörig sey. *Act. Pac. T. III. p. 569. sq.*

Die Käyserlichen zu Münster erklärten sich d. 3. Iul. ej. an. gegen Graf Oxenstierna, warum sie dem Hause Würtemberg nicht zu restituiren. *ib. p. 90. sq.*

Ihre Restitution befordern zu helffen wurden die Evangelischen in dem Würtembergischen Memorial d. 26. ej. gebeten. *ib. p. 630. sqq.*

Die Käyserlichen verlangten d. 12. Aug. ej. an. von den Frantzosen, bey den Schweden behülflich zu seyn, daß sie dem Hertzog Ferdinand Carl verbleibe. *ib. p. 711.* It. d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 713.* Die Frantzosen referirten d. 21. Septemb. ej. an. daß die Schweden hievon nichts hätten hören wollen. *ib. p. 738.*

Information circa init. Anni 1647. daß Oesterreich dieselbe mit Recht an sich gebracht habe. *ib. T. V. p. 175. sqq.* Würtembergische Anmerckungen hierüber. *ib. p. 178. sqq.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. an Würtemberg zu restituiren. *ib. p. 460.*

Nach der Käyserlichen zu Oßnabrück in sine Maji ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis, cum pertinentiis an Würtemberg, reservatis utrinque juribus, zu restituiren. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verlichenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Käyserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953. sq.*

Und nach dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ, *ib. T. V. p. 719. sq.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis an Würtemberg, salvis utriusque juribus, zu restituiren. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ, huius & Domus Austriacæ juribus reservatis. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. die Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Hohen-Sträuß, s. Hohenstrauß.

Eines von den 3. Aemtern, welche der Sultzbachischen Linie Ao. 1614. von Pfaltz-Neuburg abgetreten worden. *Act. Pac. T. III. p. 490. 498.*

War Ao. 1650. gantz der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. II. p. 463.*

In einigen Kirchspielen dieses Gerichts wurde in Volmars Project circa Oct. 1650. das Exercitium simultaneum stabiliret. *ib. p. 609.* An diesem Ort selbst aber solte das Evangelische Religions-Exercitium allein verbleiben. *ib. p. 610.*

Hohen-Tübingen.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, an Würtemberg zu restituiren. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen

Hohen-Tübingen.

nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. 1647. ausgesteltem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Hohentwiel.

Solte circa An. 1637. dem Kayser eingegeben werden, der Commendant aber declarirte sich vor den Hertzog von Weymar. *Act. Pac. T. V. p. 175. sq.*

Daß selbige Vestung dem Hertzogen von Würtemberg wieder einzuräumen, erinnerte der Würtembergische Gesandter d. 7. Mart. 1646. *ib. T. II. p. 496.* ward auch eôd. dem Concluso inseritet. *ib. p. 498.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten bey der Cession Breysachs d. 15. Mai. ej. an. daß diese Vestung demoliret werde. *ib. T. III. p. 29.* Der Frantzosen generale Antwort hierauf d. 16. eiusd. *ib. p. 30.*

Die Kayserlichen verlangten nochmals die Demolition in ihrer Declaration d. 19. ej. *ib. p. 35.* Des Würtembergischen Gesandten Antwort hierauf im Iun. ej. *ib. p. 570.*

In dem Würtembergischen Memorial an die Evangelischen d. 26. Iul. ej. an. wurde gezeiget, wie præjudicirlich ihrem Herrn, ja dem gantzen Römischen Reich, die Destruction dieser Vestung sey. *ib. p. 631.*

Die Demolition derselben zu bewürcken verlangten die Kayserlichen d. 12. Aug. ej. an. von den Frantzosen. *ib. p. 711.* It. d. 21. ej. daß mit beyder Cronen bewilligung, Hohen-Aurach, Aschberg und Schorndorff, inzwischen mit Kayserlichen besetzt blieben. *ib. p. 713.* Die Frantzosen referirten d. 21. Sept. ej. an. daß die Schweden nichts hiervon hätten hören wollen. *ib. p. 738.*

Vermöge Schwedischen Projects Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. dem Hertzoge zu Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.* It. nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 561.*

Und nach der Frantzosen med. Iul. ej. an. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.* Auch nach dem zu Münster circa fin. ej. verglichenen Project. *ib. T. IV. p. 849.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project. *ib. p. 953.*

Und nach dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument wurde die Restitution versprochen. *ib. p. 378.*

Hohentwiel.

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24. I. P. M. §. 31.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin bracht. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.*

Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 367.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415.*

Hohenzollern, *N. N.* Graf von)

Worin der Graf nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. die Burggrafen von Dohna im ersten Termin restituiren solte. *Act. Exec. T. II. p. 169.*

Hohenzollern, Grafschafft.

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction, 20292. fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Hohenzollern, Stadt.

Von Kayserlicher Seite zu evacuiren, ward zu Nürnberg von beyden Cronen in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* Item von den Kayserlichen. *ib. p. 59. 69.* Blieb darin vermöge Præliminar-Recessus. *ib. p. 324.*

Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 415.*

Hohe-Waden.

Dieses Schaumburgische Dorff soll nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie vermöge des Neben-Recesses d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg fallen. *Act. Pac. T. V. p. 641.*

Hohnstein, Amt.

Daß es in Theilung der Marpurgischen Lande bey der Darmstädtischen Linie bleibe, bedingten die Darmstädtischen Gesandten in ihren d. 11. Iun. 1647. gethanen Offerten. *Act. Pac. T. IV. p. 457.*

Desgleichen die Kayserlichen d. 24. ej. in ihrem Project. *ib. p. 461.* Wiederum die Darmstädtischen in ihrem Project circa fin. ej. mensis. *ib. p. 463.*

Von dem Casselischen General-Major Rabenhaupt im Sommer 1647. eingenommen. *ib. p. 469.*

Hohnstein, Gräflich Hauß)

Machte mit Schwartzburg und Stollberg Ao. 1433. eine Erb-Verbrüderung und brachte darin die Herrschafft Lohra nebst den Städlein Etrich und Bleicheroda wie auch die Herrschafft Clettenberg. *Act. Pac. T. III. p. 604.*

Hatte vor diesen zu Erffurt verschiedene freye Güter. *ib. T. V. p. 193.*

Hohnstein, Grafschafft.

Kayser Ferdinandus II. versprach dem Dohm-Capitul zu Halberstadt in der Assecuration de Ao. 163- zu verschaffen, daß sie wiederum zu ihrem Stifft pleno jure Dominii gelange. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

Wegen derselben Restitution vom Stifft Halberstadt an die Grafen von Schwartzburg und Stolberg ward

ward d. 18. Iun. 1646. eine Deduction den Evangelischen Gesandten præsentiret. *Act. Pac. T. III. p. 603. sqq.*

Hiergegen that das Dohm-Capitul zu Halberstadt d. 17. Oct. ej. an. bey den Evangelischen Vorstellung. *ib. p. 693. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück reservirten in ihrer Resolution an die Chur-Brandenburgischen d. 22. Ian. 1647. denen Grafen zu Schwartzburg und Stollberg ihre Iura. *ib. T. IV. p. 281.*

Die Chur-Brandenburgischen erklärten sich dagegen d. 6. Febr. ej. an. daß sie hiervon nähere Information einziehen müsten. *ib. p.* 293.

Solte nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. an die Graffen zu Schwartzburg und Stolberg restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*

Dessen Prætensiones an das Closter Walckenried, wurden in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. exhibirtem Instrumento Pacis rejiciret. *ib.* T. IV. *p. 585.*

In dem Chur-Brandenburgischen Æquivalent-Punct d. 9. Mart. 1648. von den Reichs-Ständen zu Oßnabrück unterschrieben, wurde sie, sofern sie Halberstädtisch Lehen, dem Churfürsten cedirt. *ib. T. V. p. 590.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 157. sq.*

In quantum Electori Brandenburgico cessus. I. P. O. Art. XI. §. 2.

Wegen der Braunschweig-Lüneburgischen Prætensionen an einige Herrschafften derselben, gab der Bischöflich-Halberstädtische Gesandter d. 26. Iun. 1647. einen Bericht beym Congress ein. *Act. Pac. T. VI. p. 458.* Der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Bericht. *ib. p. 461.*

Derselben Prætension an Walckenried und Schauen, wurde in dem zu Oßnabrück d. 28. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis annulliret. *ib. T. VI. p. 162.*

Prætensiones illius in Walckenried & Schauen sublatæ sunto. I. P. O. Art. XIII. §. 9.

Hat wegen Lohra und Clettenberg 4971. fl. 35. Cr. zur Schwedischen Miliz Satisfaction beygetragen nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Kam vor die Stadt Bremen d. 15. Aug. 1619. mit einem Memorial beym Churfürstlichen Collegio, in puncto des Oldenburgischen Weser-Zolls ein. *Act. Pac. T. II. p. 799.*

Gab d. 22. Maj. 1624. eine Resolution in Sachen Ost-Frießland contra Oldenburg in puncto collectandi in der Herrschafft Kniphausen. *ib. T. VI. p. 958. sq.*

Hatte nach Erßkeins Bericht jährlich 2. Tonnen Goldes an Rthlr. an Schweden ausgezahlet. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Vor die General-Staaten verlangte Salvius bey der Præliminar-Handlung gleichfals Salvos Conductus. *Act. Pac. T. I. p. 148.*

Zwischen Holland und Spanien war im Nov. 1643. ein Waffen-Stillstand vor. *ib. p. 68. sq.*

Hieher berichtete die Königin in Schweden d. 20. Ian. 1644. daß sie vom König in Dännemarck, durch das von ihm im Sund turbirte Commercium genöthiget worden, die Waffen zu ergreiffen. *Act. Pac. T. I. p. 86. sqq.*

Prætendirte im Febr. ej. an. gleiches Ceremoniel mit Königen und der Republic Venedig immediate nachzugehen. *ib. p. 184. sq.*

Offerirte sich in einem Schreiben an die Königin in Schweden d. 8. Febr. ej. an. zur Mediation zwischen ihr und der Cron-Dännemarck. *ib. p. 182. sq.*

Ward von Hessen-Cassel circa fin. Iul. 1644. angesprochen, um einige Trouppen zu überlassen. *ib. p. 263.*

Die General-Staaten intercedirten d. d. 15. Maj. 1646. bey der Königin in Schweden wegen des Hertzogthums Pommern. *ib. T. III. p.* 83. *sq.*

Der Kayser schrieb an sie d. 18. Iun. 1646. wegen der von ihnen usurpirten Pertinentien der Reichs-Baronie Buxtelle. *ib. T. V. p. 293. sq.*

Waren nebst Franckreich von den Chur-Brandenburgischen bey der denen Schwedischen d. 17. Iul. ej. an. angebotenen particular-Handlung über Pommern, als Mediatores vorgeschlagen. *ib. T. III. p. 86.*

Hiemit eine neue Confœderation gegen Spanien zu negotiiren reisete Servient circa 19. Dec. ej. an. von Münster nach den Haag. *ib. T. IV. p. 32.*

War über der Schwedischen Satisfaction sonderlich wegen Wißmar, sehr jaloux. *ibid.*

Wolte sich der Pfältzischen Restitution weiter nicht, als per modum intercessionis Ao. 1647. annehmen. *ib. p. 168. 387.*

Die Reichs-Ständischen Gesandten schrieben an sie d. 22. Iun. ej. an. wegen der Baronie Buxtelle. *ib. T. V. p. 296. sq.*

Die General-Staaten schrieben an den Kayser d. 24. Sept. ej an. um Abstellung des Oldenburgischen Weser-Zolls. *iq. p. 386. sq.* conf. *ib. p. 725. 783.*

Die Neutralität mit dem Deutschen Reich ward d. 26. Iun. 1648. vom Kayser confirmiret. *ib. T. VI. p. 99. sq.*

Ob Chur-Cölln, Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg hiermit eine Allianz wegen Defension des Westphalischen Crayses, im Sept. 1648. haben tractiren wollen. *ib. p. 548. sqq.*

Von seiten der Schweden in ihrem Project d. 14. April. 1647. in den Frieden mit eingeschlossen. *ib. T. V. p. 467.*

It. von seiten der Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 589.* conf. *ib. p. 835.*

Nach der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. ihrer und Kayserlicher seits in den Frieden mit eingeschlossen. *ib. T. V. p. 937. sq.*

It. nach der Formula d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5. sq.*

Wiederum nach dem mit den Reichs-Ständischen d. 18. Iul. 1648. verglichenen Articulo assecurationis. *ib. T. VI. p. 111.* Und dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 171.*

It. an seiten Franckreichs in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis. *ib. p. 394.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. ej. von seiten des Kayſers in den Frieden mit Franckreich eingeschloſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 553.*

Pace Weſtphalica comprehendatur ex parte Imperatoris et Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. ſq.

Der Convent zu Nürnberg schrieb d. 25. Iul. 1650. an ſie, wegen Reſtitution Bevergern an das Stifft Münſter. *Act. Exec. T. II. p. 642.* conf. *ib. p. 857.*

Hierwieder kam Pfaltz-Neuberg wegen der in der Pellerbuſchiſchen Sache verübten Repreſſalien, vor den erſten Evacuations-Termin zu Nürnberg Ao. 1650. ein *ib. p. 859.*

It. der Deutſch-Orden, die Reſtitution der Commenthurey Gennert betreffend. *ibid.*

Holländiſche Geſandten auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Schickten d. 1. Ian. 1647. ein Vorſchreiben an die Evangeliſchen Geſandten das privat-Religions-Exercitium der Reformirten in den Stifftern Münſter, Oßnabrück und Minden betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 209. ſqq.*

Vermittelten nebſt d'Avaux circa 9. ej. bey den Schweden, daß ſie in eine weitere Handlung wegen Pommern, willigten. *ib. p. 234.*

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück antworteten ihnen in ihrem Schreiben d. 11. Febr. ej. an. daß auch der Catholiſchen Conſens zu Einſchlieſſung der Reformirten erfordert werde. *ib. T. VI. p. 246. ſq.*

Der Geſandte Niedhorſt (Godardus de Reede, Herr von Niederhorſt) kam circa init. Aug. ej. an. zu Münſter an. *ib. T. IV. p. 699.*

Unterſchrieben d. 20. Ian. 1648. den mit Spanien getroffenen Frieden. *ib. p. 915.* ausgenommen der Geſandte Niederhorſt nicht. *ib. p. 968.*

Circa med. Iul. ej. an. kamen ihrer zween nach Oßnabrück und thaten gegen den Oldenburgiſchen Weſer-Zoll Vorſtellung. *ib. T. VI. p. 98. ſq.*

Holle, Eberhard von) Biſchoff zu Verden.

Ward Ao. 1567. erwehlet und trat in den letzten Jahren zur Evangeliſchen Religion. *Act. Pac. T. III. p. 641.*

Hollſtein, *N. N.* Fürſt von) Kayſerlicher Obriſter.

Deſſen Regiment im erſten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Hollſtein, *N. N.* Hertzog von) Schwediſcher Obriſter.

Sein Regiment Cavallerie war nach der Liſte d. 20. Maj. 1648. 8. Compagnien ſtarck. *Act. Pac. T. V. p. 847.*

Hollſtein-Gottorf, Friederich Hertzog zu)

Von deſſen Hofe war denen Dänen circa fin. Aug. 1643. die Zeitung zugekommen, ob lieſſe der Kayſer mit Torſtenſohn particular-Tractaten wegen Pommern treffen. *Act. Pac. T. I. p. 39.*

Um Conſens der Mariage zwiſchen deſſen Hauß und dem Adminiſtrator zu Bremen, ward der Kayſer vom König in Dännemarck circa Oct. ej. an. erſuchet. *ib. p. 56.*

Demſelbigen Hauſe ſuchte der Kayſer init. An. 1644.

allen möglichſten Beyſtand gegen Schweden, zu leiſten. *Act. Pac. T. I. p. 84.*

Was ihm von den Schweden genommen war, deſſen Reſtitution wurde in dem Brömſebroiſchen Frieden d. 13. Aug. 1645. verſprochen. *ib. p. 647.*

Ihm wurden ſeine Iura an das Capitul zu Hamburg, wie auch die 14. Dörffer im Amt Trittau, in der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, reſerviret. *ib. T. IV. p. 579.*

Die Schweden wolten dieſes d. 28. Dec. ej. an. wieder ändern. *ib. p. 846.*

Die Reſervation wurde in dem d. 8. Mart. 1648. unterſchriebenen Articul Schwediſcher Satisfaction wiederhohlet. *ib. T. V. p. 594.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Ius in Capitulum Hamburgenſe & quatuordecim pagenſakum ſit illi. I. P. O. Art. X. §. 7.

Hat nebſt Dännemarck zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 106800. fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Hollſteiniſches *Æquivalent*, wegen des Ertz-Stiffts Bremen.

Deſſen erwehnten die Schweden in ihren Poſtulatis d. 8. Nov. 1646. in genere. *Act. Pac. T. III. p. 755.*

Die Kayſerlichen befremdete ſolches, weil der Adminiſtrator ſelbſt dergleichen nie geſuchet. *ib. p. 757. 760.*

Im Febr. 1647. geſchach deſſen von dem Ertz-Biſchöflich-Bremiſchen Geſandten gegen die Kayſerlichen, doch ohne etwas zu determiniren, Erwehnung. *ib. T. IV. p. 89.*

Warum die Kayſerlichen ſich im Mart. ej. an. zu nichts verſtehen wollen. *ib. p. 161.*

Ob die Schweden ſich deſſen nebſt andern Puncten ſo ſehr angenommen, daß ſie in puncto Gravaminum med. ej. nicht weiter handeln wollen, bis es zuvor zur Richtigkeit gelanget. *ib. p. 351. ſq.*

Nach der Schweden Project circa Maji ej. an. ſolten diejenigen Hildesheimiſchen Aemter, welche das Hauß Braunſchweig-Lüneburg Ao. 1643. an Chur-Cölln cediret, dem Hertzoge von Hollſtein ad dies vitæ eingeräumet werden. *ib. T. VI. p. 522.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurden dem Adminiſtrator die nechſten 5. Jahre, je 15. bis 20000. Rthlr. aus denen Reichs-Collecten zugeſagt. *ib. T. IV. p. 584.*

Die Kayſerlichen erwehnten d. 15. Iul. 1648. daß der Dännemärckiſche Printz auch dieſes habe fallen laſſen. *ib. T. VI. p. 103.*

Hollſteiniſcher Geſandter, Schleßwig-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Die Altenburgiſchen eröfneten in Vollmacht d. 11. Mart. 1646. ſolches Votum und übergaben d. 12. ej. eine Reproteſtation gegen der alternirenden Fürſtlichen Hauſer Proteſtation in puncto Seſſionis. *Act. Pac. T. II. p. 869.*

Holte.

In dieſer Pfarre des Oßnabrückiſchen Amts Iburg war

Holte.
war bis An. 1626. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*
Sie verbleibt denen Evangelischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Holtz.
Im Rüht gelegenes Dorff, dem Freyherrn von Fürburg gehörig, und nebst dem Dorffe Weitersweyler von der Stadt Colmar zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Holtz-Crayß.
Dieser District im Magdeburgischen wurde in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Instrumento Pacis dem Marggraffen Christian Wilhelm wegen seiner Aliment-Gelder zur eventualen Hypothec gesetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 586.*

Holtzapfel, Peter Graf zu)
Kayserlicher General-Feld-Marschall.
Ließ gegen die der Schwedischen Besatzung in der Stadt Eger geschehene Zufuhr, ein scharff Patent d. d. 6. Oct. 1647. publiciren. *Act. Pac. T. V. p. 94.*

Holtzapfel, Philip Jacob)
Obrister über ein Regiment Infanterie.
That Ao. 1646. in der Grafschafft Isenburg vielen Schaden, und lag noch im Febr. 1647. in der Stadt Büdingen. *Act. Pac. T. V. p. 267. sq.*

Holtzapfel, die Grafen)
Haben nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2002. fl. 45. Cr. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Holtzheim.
Der Stadt Ulm gehörig, der Evangelische Pfarrer hieselbst war im Iun. 1649. noch nicht restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 106.* solte, inhalts der Schweden Erklärung d. 13. Aug. und Projects d. 8. Nov. ej. an. im zweyten Termin geschehen. *ib. p. 464. 575.*
Die Schweden liessen d. 17. Aug. ej. an. zu, daß die Pfarre der dispositon der Erblande unterworffen werde. *ib. p. 675.*
Ward von den Kayserlichen in der Deputirten Gutachten durchstrichen. *ib. p. 845.*
Die Schweden inserirten die Restitution von Oesterreich-Inspruck nochmahls d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ad tres menses. *ib. T. II. p. 175.*
Die Deputirten liessen es in ihrer Designation d. 30. ej. aus, welches die Schweden nicht zulassen wolten. *ib. p. 219.*
Der Chur-Cöllnische hielt d. 31. ej. den Schwedischen vor, sie hätten sich vorhin mit den Altenburgischen und Wolffenbüttelschen verglichen, daß diese Pfarre solte ausgelassen werden. *ib. p. 224.*

Holtzheim s. Hottheim.
Daß alhier das Exercitium Augustanæ Confessionis Ao. 1642. wollen abgeschaffet werden, beschwehrten sich die Evangelischen zu Bieberach Ao. 1646. bey dem Friedens-Convent. *Act. Pac. T. II. p. 861. 866.*

Holtzkirchen.
Dieses Ao. 1548. zur Reformation gezogene Closter wurde dem Grafen von Löwenstein vor Ao. 1618. von dem Stifft Würtzburg de facto abgenommen. *Act. Pac. T. IV. p. 111.*

Homburg, Die Landgrafen zu Hessen-)
Wilhelm Christoph und Georg Christian, Gebrüdere, solten den zwischen Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt d. 14. April. 1648. wegen der Marpurgischen Succession getroffenen Vergleich mit unterschreiben. *Act. Pac. T. V. p. 683.*

Homburg, Herrschafft.
Kam in der Gräflich-Saynischen Theilung Ao. 1294. an die Engelberts-Linie. *Act. Pac. T. III. p. 651.*

Homburg, Vestung.
Ist nach Abzug der Kayserlichen mit Lothringischen Völckern Ao. 1641. belegt geblieben. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. II. p. 497. T. III. p. 636. T. V. p. 217.*
Selbiger Vestung völlige Restitution ohne einige Demolition und exportation ward von Nassau-Saarbrück im Memorial d. 18. Oct. 1645. verlanget. *ib. T. I. p. 832.*
Derselben Restitution ward von den Wetterauischen Gesandten d. 7. Mart. 1646. urgiret. *ib. T. II. p. 497.* auch eod. dem Concluso inseriret. *ib. p. 498.*
Nach der Frantzosen med Iul. 1647. extradirtem Instrumento Pacis an Nassau-Saarbrück zu restituiren. *ib. T. V. p. 146.*
Derselben Restitution wurde in der Saarbrückischen Information im Ian. 1648. verlanget. *ib. T. VI. p. 189. sq.*
Die Restitution ward in dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ versprochen. *ib. T. V. p. 721.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. daselbst approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*
Restituatur Comitibus Nassau-Saræpontanis. I. P. O. Art. IV. §. 30.
Die Reichs-Deputirten ersuchten die Kayserlichen zu Münster d. 4. Nov. 1648. die Restitution an dienlichen Orten zu befordern. *Act. Pac. T. VI. p. 652. sq.* it. d. 13. ej. *ib. p. 681.*
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. die Restitution noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.* it. Servient, d. 23. ej. *ib. p. 755.*
Der Lothringische Commendant verweigete circa Febr. 1649. die Restitution an die Gräfin von Nassau-Saarbrück. *ib. p. 903.*
Servient recommendirte sie bey seinem Abschiede d. 8. Mart. ej. an. denen Reichs-Ständen. *ib. p. 912.*
Die Reichs-Deputirten thaten deswegen d. 13. ej. bey den Kayserlichen Vorstellung. *ib. p. 966. sqq.*
Die Evacuation wurde in dem Münsterischen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. nachgesuchet. *ib. p. 1000. Act. Exec. T. I. p. 28.*
An die Grafen von Nassau-Saarbrück zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.*
Die Evacuation wurde in der Schweden zu Nürnberg Replic d. 12. Maj. ej. an. urgirt. *ib. p. 50.* it. d. 31. Maj. *ib. p. 78.*
Von seiten des Kaysers zu evacuiren ward von beyden Cronen in den zweyten Termin gesetzt. *ib. p. 36. 39. 131.* von den Kayserlichen aber am 30. Maj. ej. an. in den dritten. *ib. p. 59. 70.* In dem Præliminar-Recess im zweyten. *ib. p. 325.*
Nach der Frantzosen und Schweden Projecte d. 3. Febr.

Homburg.

1650. im zweyten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 105. sq.* It. nach der d. 9. ej. mit den Schweden vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* conf. *ib. p. 116.*

Wegen derselben Evacuation war mit den Schweden ein absonderlicher Recess abgefasset. *ib. p. 402.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.* Gehörte ad punctum evacuationis & garantiæ. *ib. p. 770.*

Nach dem d. 22. Iun. ej. an. unterschriebenen Recess mit den Frantzosen, im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. p. 416.*

Der Kayser schrieb d. 17. ej. an den Hertzog von Lothringen wegen derselben Restitution. *ib. p. 438.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht geschehen. *ib. p. 823.*

Hoppenau.

Hans Peter von Schlammersdorff war von Chur-Bayern vor den ersten Termin hiemit zu belehnen, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 572.* und der Deputirten Auffsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 734.* Conf. Schlammersdorff.

Horburg.

Daß Franckreich die Hertzoge zu Würtemberg Mümpelgardischer Linie bey der Reichs-Immedietät dieser Herrschafft lassen solle, bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 137.*

Vermöge des d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recessus, von den Frantzosen im ersten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 415.*

Horn, Benedict)

Freyherr und Capitain unter des Feld-Marschall Wrangels Regiment.

Wurde d. 1. Iul. 1647. aus dem Lager vor Eger nach den Churfürsten von Bayern gesandt. *Act. Pac. T. V. p. 26. sqq.*

Wiederum circa med. ej. mit der Königlich-Schwedischen Haupt-Ratification des Armistitii. *ib. p. 35. sq.*

Horn, Gustav) der Königin und des Reichs Schweden Tutor und Administrator.

Unterschrieb d. 20. Dec. 1643. an statt des Schwedischen Reichs-Marschalls das Königliche Schreiben an die General-Staaten. *Act. Pac. T. I. p. 88.*

Das Schreiben der Schwedischen Reichs-Räthe an die in Dännemarck um Abschaffung der Procedur en gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll, unterschrieb er d. 3. Iun. ej. an. mit. *ib. p. 123.*

Horn, Gustav) Schwedischer General-Major.

Bemächtigte sich Ao. 1632. des gantzen Elsasses ausser Breysach. *Act. Pac. T. II. p. 448. T. III. p. 25.*

Verlohr nebst dem Hertzog von Weymar die Schlacht mit den Kayserlichen bey Nördlingen d. 6. Septemb. 1633. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.* Dessen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34. sqq.*

War Ao. 1635. gefangen. *Act. Pac. T. I. p. 310. T. II. p. 289.*

Sein Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 8. Compagnien stärck. *ib. T. VI.* Beyl. 3. Vorber. *p. 5.* Zu

Horn, Gustav)

desselben Abführung war init. Aug. 1646. eine Summa Geldes von dem Fränckischen Crayß bezahlet. *Act. Exec. T. I. p. 231.*

Ward von den Schweden in den zweyten Exauctorations-Termin gesetzt. *ib. p. 325.* War d. 25. Sept. e. a. schon exauctorirt. *ib. p. 344.*

Horn, Gustav)

Schwedischer Legations-Secretarius.

Unterschrieb und untersiegelte zu Oßnabrück d. 8. Mart. 1648. den Articul der Schwedischen Satisfaction. *Act. Pac. T. VI. p. 596.*

Horn, Hendrich) Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Cavallerie war im ersten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* Laut Neben-Recessus aber blieb es in Diensten. *ib. p. 346.*

Hornbach.

Den hieher gehörigen in der Stadt Weissenburg am Rhein gelegen Hoff hat der Rath hieselbst circa An. 1585. an sich gekauffet. *Act. Pac. T. II. p. 167.*

Daß dieses Closter bey dem Catholischen Religions-Exercitio gelassen werde, wurde dem Reichs-Bedencken in der Pfältzischen Sache d. 21. Mart. 1647. inseriret. *ib. T. IV. p. 397.*

Solte dem Pfaltz-Grafen zu Zweybrück nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. restituiret werden. *ib. T. V. p. 459.*

Gegen gedachte Insertion that der Pfaltz-Zweybrückische Gesandter eine d. 24. April. ej. an. dictirte Vorstellung, daß es nicht zur Chur-Pfaltz gehöre. *ib. T. IV. p. 408.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Instrumento Pacis in fine Mai. ej. an. wurde es dem Pfaltzgrafen Friederich zugesprochen. *ib. p. 561.*

Adami inhærirte dem Reichs-Bedencken eod. bey den Kayserlichen zu Münster. *ib. T. V. p. 310.*

Die Catholischen geheelten in die Restitution vermöge der d. 23. Nov. ej. an. von den Kayserlichen ihnen zugestellten Puncten. *ib. T. IV. p. 801.*

In ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. reservirten sie dem Stifft Speyer die Lehns-Gerechtigkeit hierüber. *ib. p. 821.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen diese Correctur in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project aus. *ib. p. 953.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ, dem Pfaltzgrafen zu restituiren. *ib. T. V. p. 719.* und dem daselbst d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.*

In dem Frantzösischen Project Instrumenti Pacis war es d. 1. Aug. ej. an. noch ausgelassen. *ib. p. 297.*

Die Chur-Trierischen contradicirten d. 3. ej. der Restitution an den Pfaltzgrafen. *ib. p. 320.*

Retineat Fridericus Comes Palatinus Rheni. I. P. O. Art. IV. §. 21.

Hornberg.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, an Würtemberg zu restituiren. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach

der

der Kayserlichen daselbst in fine Mai. 1647. ausgesteltem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* Desgleichen in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Von Seiten des Kaysers zu evacuiren ward zu Nürnberg von beyden Cronen in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* It. von den Kayserlichen. *ib. p. 56. 69.* auch in dem Præliminar-Recess. *ib. p. 256. 324.*

Hornburg.

In Nieder-Sachsen mit Schweden belegt, ward zu Nürnberg von den Schweden und Kayserlichen in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 131.* Hernach am 30. Mai. 1649. von den Kayserlichen in den zweyten. *ib. p. 59.* Im Præliminar-Recess in den dritten. *ib. p. 326.*

Solte nach dem d. 3. Ian. 1650. mit Erßkein getroffenen Vergleich, noch vor Evacuation des Stiffts Halberstadt an Chur-Brandenburg, abgetreten werden. *ib. T. II. p. 6.*

Hornburg.

Die zwischen dieser Stadt und Hammersleben befindlichen Halberstädtischen Paludes hat Bischoff Heinrich Iulius Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg mit vieler Mühe und Kosten fruchtbar gemacht. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Horneck, Schloß.

Dem Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Horneck, Hans Albrecht)

Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz, hatte das Ius Patronatus zu Dieterskirchen, Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863. 865. 867.*

Hornes, Albert, Graf von) und Bassigni.

Hatte die Baronie Buxtelle inne, und geschach wegen unterlassener Investitur eine Verfügung vom Kayser an ihn d. d. 18. Iun. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 291. sq.*

Horst, N. N. von) Commendant in Heidelberg.

Wurde im Iul. 1638. von den Schwedischen geschlagen. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 37.*

Starb circa fin. An. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*

Horumbertus.

War der erste Bischoff des circa An. 779. errichteten Stiffts Minden. *Act. Pac. T. III. p. 636.*

Hospitalien.

Nemo utriusque religionis ab hospitalibus arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia; Geistliche Güter, Mediat-)*

Hospitationis Ius.

Soll den Evangelischen, wenn sie es auf Catholische

Mediat-Stiffter und Clöster in- oder ausserhalb Landes hergebracht, nach der Evangelischen fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. künfftig verbleiben. *Act. Pac. T. III. p. 166.*

Die Evangelischen zu Münster inhærirten d. 20. Iul. ej. an. dieser Erklärung. *ib. p. 254. sq.* Conf. derselben Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. *ib. p. 334. 338.*

Verbleibt den Evangelischen nach Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 429. 432.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschlossen im Dec. e. a. hierin bey ihrem Aufsatz zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.* Sie beharreten solches d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio. *ib. p. 55.* Desgleichen in ihrer Declaration d. 27. Febr. ej. an. *ib. p. 93. 97.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bedingten d. 5. Mart. ej. an. daß der Catholischen Religion und Geistlichen Obrigkeit dadurch kein Abbruch geschehe. *ib. p. 121. sq. 126.*

Der Evangelischen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* It. Salvii d. 17. ej. *ib. p. 55.* Die Kayserlichen inserirten sie ihrem Project, d. 14. April. ej. an. *ib. p. 184. 188.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. eiusd. *ib. p. 201.* Der Kayserlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 540. 544.*

Blieb den Evangelischen reservirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143. 148.*

Augustanæ Confessioni addictis sartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. 46. I. P. M. §. 47.

Hottheim, siehe Holtzheim.

Hoya.

In der Ober-Grafschafft wurden dem Kayserlichen General-Lieutenant Tilly circa An. 1628. wegen 4. Tonnen Goldes, 3. Aemter von Hertzog Friederich Ulrich eingeräumet, der Kayser aber wieß ihm die gantze Grafschafft an. *Act. Pac. T. VI. p. 415. sq.*

Diese Grafschafft war einmahl mit zur Schwedischen Satisfaction vorgeschlagen worden. *ib. T. IV. p. 273.*

Braunschweig-Lüneburgischen theils ist hiervon 6408. fl. und Bentheimischen theils 1066. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction contribuiret worden, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Hoyel.

Das Exercitium Augustanæ Confessionis wurde in dieser Pfarre des Oßnabrückischen Amts Groneburg Ao. 1625. abgeschafft und Ao. 1634. wieder eingeführet. *Act. Pac. T. IV. p. 441.*

Sie bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Evangelischen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Hueflering, Elias Augustin) siehe Schwartzburgischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Hülssete.

Hessen-Cassel und Schaumburg renunciirten der Ansprache an diese Vogtey in dem mit Hertzog Christian

stian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleich. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Hütten.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Evangelische Religions-Exercitium allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Hüttenberg.

In desselben denen Grafen zu Nassau-Saarbück wegen der Herrschafft Gleiburg zugehörigen gemeinschafftlichem Antheil ließ sich Landgraf Georg zu Hessen-Darmstadt Ao. 1637. huldigen. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *ib. T. V. p. 217.*

Hüttenheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier von den Grafen von Schwartzenberg, an Anspach vor den zweyten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* aber nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

Die Commission wurde von den Deputirten d. 13. Oct. ej. an. an Bamberg und Nürnberg ausgefertiget, und stund die Sache circa Iun. 1651. noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*

Hugenotten.

Waren in Franckreich am besten durch die sogenandten Iudicia unipartita zufrieden gestellet. *Act. Pac. T. II. p. 631.*

Huldigung pro temporalibus bey den Evangelischen Immediat-Stifftern.

Dieses von den Catholischen gebrauchte Wort wurde von den Evangelischen zu Osnabrück im Dec. 1646. in ihren Conclusis geahndet und wolten dafür gesetzt haben: geleistete Reichs-Lehns-Pflicht mit denen Regalibus und andern Fugnissen. *Act. Pac. T. IV. p. 11. 20.*

Graf Trautmansdorf verwilligte solches in der Conferenz mit Salvio d. 30. Ian. 1647. *ib. p. 45.*

Die Schweden hatten in ihrem d. 5. ejusd. gefertigtem Project in puncto Satisfactionis das Wort: *Homagium* gebrauchet, an dessen statt sie d. 1. Febr. ej. an. setzten: *Iuramentum fidelitatis. Act. Pac. T. IV. p. 318. 320.*

In dem völligen Vergleich Schwedischer Satisfaction circa med. Febr. ej. an. wurden die letzteren Worte beybehalten. *ib. p. 333.*

Hulß, N. N.)

War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Hundsfeld.

Mit dieser Stadt wurde Hertzog Heinrich zu Münsterberg und Oels Ao. 1495. vom König in Böhmen belehnet. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Humoldshausen, s. Hundelshausen, N. N.)

Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Cavallerie ward zu Nürnberg im dritten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 326.* vermöge geheimen Neben-Recessus aber im ersten. *ib. p. 345.*

Hunteburg.

In diesem Amt des Stiffts Osnabrück war Ao. 1624. in 3. Kirchspielen das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 442.*

Die Pfarre alhier bleibt, vi Capitulationis perpetuæ denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Huscher, Peter)

Kam contra Chur-Bayern wegen eines der Ober-Pfältzischen Rent-Cammer vorgestreckten Capitals, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 854.*

Hutten, Daniel von)

Contra den Abt zu Fulda, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. in tribus mensibus zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.* Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.*

It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.* Sie fertigten d. 16. Oct. ej. an. Commission aus auf Chur-Maynz und Sachsen-Gotha. *ib. p. 770. 875.*

I.

Jacob, Peter)

Fürstlich-Bambergischer Hof-Marschall und Obrister.

Solte, vermöge Fränckischen Crayß-Schlusses d. 9. Sept. 1645. an den Kayserlichen Hof in puncto militarium, abgesendet werden. *Act. Pac. T. II. p. 86.*

Die Kayserlichen zu Osnabrück reservirten bey denen Chur-Brandenburgischen d. 22. Ian. 1647. daß ihme von Chur-Brandenburg diejenigen 5741. Rthlr. solten bezahlet werden, darüber er eine Ertz-Hertzogliche Assignation auf des Stiffts Halberstadt Revenüen hätte. *ib. T. IV. p. 281.*

Daß er solches Geld aus denen ihm angewiesenen Auffkünfften vor dem Friedens-Schluß heben möge, liessen die Chur-Brandenburgischen in ihrer Gegen-

Erklärung d. 6. Febr. 1647. zu. *Act. Pac. T. IV. p. 293.*

Der Churfürst zu Brandenburg solte ihm, vermöge der mit den Kayserlichen d. 9. ej. getroffenen Convention, diese Summe auszahlen. *ib. p. 328.*

War Kayserlicher subdelegirter in causa Chur-Maynz contra Erffurt im Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 491. T. II. p. 700.*

Iacobus, König in Groß-Britannien.

Durch dessen Interposition ward der Krieg zwischen Dännemarck und Schweden, im Ianuario 1613. beygeleget. *Act. Pac. T. I. p. 91.*

Ihm

Iacobus, König in Groß-Britannien.

Ihm ward von dreyen Jesuiten nach dem Leben getrachtet. *Act. Pac. T. II. p. 740.*

Jäger, Eusebius)

Fürstlich-Sachsen-Weymarischer Protocollist auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Fing nebst noch dreyen d. 24. Ian. 1646. an die Protocolla der öffentlichen Sessionen im Fürsten-Rath zu Oßnabrück zu führen. *Act. Pac. T. II. p. 278.*

Item d. 3. April. ej. an. in denen Conseilibus Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück. *ib. p. 596.*

Jägerndorff *s.* Carnow.

Daß dieses Hertzogthum der Chur Brandenburg restituiret werde, hielten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. für billig und nothwendig. *Act. Pac. T. I. p. 807.* it. in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 316.*

Dessen Restitution recommendirte der Pommerische Gesandter d. 29. und 30. Ian. 1646. *ib. p. 305. sq. 324.*

Was für eine Bewandniß es, nach der Oesterreichischen Meynung zu Oßnabrück d. 28. Febr. ej. an. hierinit habe. *ib. p. 418. sq.* dagegen der Pommerische eod. Information that. *ib. p. 426. sq.*

In dem Chur-Brandenburgischen Voto d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück in pleno abgelesen, ward dessen Restitution verlanget. *ib. p. 934. sq.*

Daß es plenarie restituiret werde, erinnerten d. 2. Maj. ej. an. die Evangelischen zu Oßnabrück bey dem Project Instrumenti Pacis der Käyserlichen. *ib. T. III. p. 77.*

Die Schweden verlangten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Restitution desselben an Chur-Brandenburg. *ib. T. V. p. 460.*

Die Chur-Brandenburgischen erinnerten zu Münster d. 4. Iul. ej. an. in der Session der Evangelischen, daß wenn die Käyserlichen es nicht wolten ins Instrumentum Pacis kommen lassen, sie doch à part eine Declaration thun möchten. *ib. T. IV. p. 668.*

Jägerndorff, Stadt.

Mit Schwedischer Garnison belegt, ward von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec.* T. I. *p.* 37. 44. 59. 132. Auch im Præliminar-Recess. *ib. p.* 326.

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib.* T. II. *p.* 106. It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p.* 115.

Jahrsdorff.

Kirchdorff im Amt Hilpoltstein, so Ao. 1627. noch Evangelisch gewesen. *Act. Exec.* T. II. *p.* 528.

Jauer, Fürstenthum.

Kam Ao. 1348. durch Heyrath an Kayser Carolum. IV. *Act Pac.* T. *V. p.* 355.

Wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *ib. p.* 376.

D. 25. Oct. 1646. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgischen gefordert. *ib.* T. III. *p.* 743.

Jauer, Stadt.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück versprachen in ihrem Project d. 3. Mart. 1648. daß den Evangelischen solte erlaubet seyn vor der Stadt eine Kirche zu bauen. *Act. Pac. T. V. p.* 534. It. d. 4. ej. *ib. p.* 536.

Item in der mit den Schweden und Evangelischen verglichenen und d. 8. Nov. 1648. unterschriebenen Notul. *ib. p.* 540. und d. 14. ej. wiederhohlt. *ib. p.* 572. Wiederum in den zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 147.

Ædificetur ecclesia extra civitatem pro exercitio Augustanæ Confessionis. I. P. O. Act. V. §. 40. I. P. M. §. 47.

Mit Schwedischer Garnison belegt, ward von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* Auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten Termin. *ib. T. II. p.* 106. It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Iburg.

Dieses Schloß deß Sächsischen Königs Witekindi wurde circa An. 772 von Carolo Magno erobert. *Act. Pac. T.* III. *p.* 681.

Designation der Lutherischen Pfarrherren de Ao. 1624. bey den 13. Kirchspielen dieses Amts. *ib. T. VI. p.* 438. *sq.*

Ward nebst Lengerich von den Churfürstlichen zu Münster d. 4. Iun 1645. im Vorschlag gebracht, um daselbst mit den Oßnabrückischen über den Modum Consultandi zu conferiren. *ib. T.* I. *p.* 452.

Das Closter nebst dem Flecken verbleiben nach der Oßnabrückischen perpetuirlichen Capitulation allein denen Catholischen. *Act. Exec. T.* II. *p.* 540. *sq.*

Idstein.

Die Unterthanen in dieser Herschafft wurden von dem Frantzösischen Commendanten zu Maynz zu unbefugten Diensten angestrenget. *Act. Exec. T.* I. *p.* 227. *sq.* T. II. *p.* 79.

Diese Herrschafft muste an das Schmidbergische Regiment Brandschatzung von den Satisfactions-Geldern erlegen. *ib.* T. I. *p.* 228. T. II. *p.* 79.

Jeischwitz.

Diese Herrschafft in Mähren wurde Elisabeth Marien Hertzogin zu Münsterberg und Oels, im Väterlichen Testament d. 30. Ian. 1646. vermacht. *Act. Pac.* T. *V. p.* 364.

Jelz, siehe Geltsch.

Jempteland.

Ward laut des Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac.* T. *I. p.* 642.

Jesuiten.

Warum sie aus dem Venetianischen Gebiet zu ewigen Tagen verwiesen worden. *Act. Pac.* T. II. *p.* 208. 489.

Unternahmen sich zu Oßnabrück Ao. 1624. de facto einer

ner zu St. Catharinen gehörigen Filial-Kirchen. *Act. Pac. T. II. p. 169.*

Ihnen ward das Gymnasium zu Augspurg Ao. 1629. circa Aug. eingeräumet. *ib. T. III. p. 108.*

Suchten sich An. 1630. in der Stadt Lindau fest zu setzen. *ib. p. 126. sq.*

Hatten sich das freye adeliche Jungfrauen-Stifft zu Minden ausgebeten und liessen sich circa An. 1630. die Marien-Kirche durch Käyserliche Commissarien darzu einthun. *ib. T. II. p. 883.*

Auff derselben Ausschaffung aus Deutschland, votirten einige Evangelische Gesandten zu Oßnabrück d. 7. Nov. 1645. *ib. T. I. p. 781. sq.* Sie ward nebst mehr andern als ein Mittel guter Ruhe und Sicherung, im Jan. und Mart. 1646. von den Evangelischen zu Oßnabrück angegeben. *ib. T. II. p. 208. 489.*

Suchten ihr Religions-Exercitium zu Moßbach und Bibrich anzurichten, worgegen sich Nassau-Saarbrück d. 1. Mart. 1646. bey den Evangelischen Gesandten beschwehrte. *ib. p. 831. sqq.*

Das die den Reichs-Städten Evangelischer Religion seit An. 1618. auffgebürdete, wieder aus zuschaffen, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. ej. an. in ihrer Fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Wolten in der Breßlauischen Vorstadt, der Sand genant, ein Collegium auffführen, dargegen die Chur-Sächsischen Gesandten d. 25. Iul. ej. an. bey Graff Trautmansdorff Vorstellung thaten. *ib. p. 322.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß sie sowohl vor als in der Stadt ausgeschaffet würden. *ib. T. IV. p. 95.* Desgleichen in ihrer letzten Erklärung in puncto Gravaminum Ecclesiasticorum circa 8. April. ej. an. *ib. p. 200.*

Wiederum die Schweden in ihrem circa 8. Maj. ej. an. denen Käyserlichen zugestelten Project wegen der Erblande. *ib. p. 527.*

Die zu Mayntz solten das Closter Clarendahl an die Graffen von Nassau-Saarbrück restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

Kloster Falckenhagen in Westphalen solte von ihnen an die Grafen von der Lippe restituirt werden. *ib. p. 103. 649.* Die Restitution war vor d. 8. Nov. 1649. erfolget. *ib. p. 581.*

Die Schweden und Deputirten verglichen sich d. 4. Apr. 1650. daß diese Sache in den zweyten Termin gesetzt werde. *ib. T. II. p. 235. sq.*

Solches geschach in der Deputirten d. 22. ej. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.* Nach geschehener Execution beschwehrten sie sich super excessu. *ib. p. 764. 872.*

Was sie der hohen Schule zu Herborn zu restituiren. *ib. T. I. p. 659.*

Solten das Stifft Käppel an desselben rechtmäßige Aebtißin restituiren. *ib. p. 104. 649. sq.*

Was sie in der Stadt Siegen zu restituiren gehabt. *ib. p. 109.* Solte nach der Schweden-Project d. 8. Nov. 1649. vor den dritten Termin geschehen. *Act. Exec. T. I. p. 577.* Conf. Käppel.

Derer zu Gronberg Beschwehrung in puncto turbati Exercitii religionis. *ib. p. 117. sq. 431.*

Verlangten zu Kauffbeuern restituiret zu werden. *ib. p. 117.* die Sache ist per Recessum d. 9. April. ausgemacht. *ib. p. 581.*

Die zu Kauffbeuern kamen wegen ihrer Restitution noch vor den ersten Termin ein. *ib. T. II. p. 800. 851.*

Ihrenthalben kamen die Deputirten circa 15. Mart. 1651. mit dem Directorio in Weitläufftigkeit. *ib. p. 843. sq.*

Nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation in tribus mensibus zu erörtern. *ib. T. II. p. 253.* conf. *ib. p. 235. sq.* Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Aus der Stadt Lindau zu schaffen. *ib. T. I. p. 106.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

Nach sämtlicher Deputirten Auffsatz d. 2. Oct. ej. an. war die Sache durch die Præliminar-Evocation erledigt. *ib. p. 762.* Conf. der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Bey der Handlung über die Oßnabrückische Capitulation d. 18. Mart. 1650. wurde ihre Conservation zu Oßnabrück gesucht. *ib. T. II. p. 183. sq.*

Stadt Worms contrà sie solte nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation in tribus mensibus restituiret werden. *ib. p. 254.* D. 16. Oct. ej. an. wurden Chur-Maynz und Franckfurt zu Commissarien verordnet. *ib. p. 876*

Jevern.

Ao. 1647. wurde vermuthet, diese Herrschafft würde vom Grafen zu Oldenburg an Hertzog Johann zu Anhalt vermacht werden. *Act. Pac. T. IV. p. 857.*

Genealogie der Herren zu Jever und Kniphausen, bis auf Graff Anthon Günther zu Oldenburg. *ib. T. VI. p. 950.*

Illertissen.

Alhier hatte der Graff zu Rechberg Ao. 1650. einige Lehen-Güter, darin ihm von dem Freyherrn von Vehlen Eingriffe geschahen. *Act. Exec. T. II. p. 801. 852.*

Illustrissimus.

Daß dem Päbstlichen Nuncio dieses Prædicat von den Kayserlichen beygeleget werde, wolten die Churfürstlichen im Febr. 1645. nicht gut finden. *Act. Pac. T. I. p. 368.*

Ilschwang, im Sultzbachischen.

Der Kirchen hieselbst Restitution, ward in der Schweden zu Nürnberg Proposition d. 25. Maj. 1649. denen Chur-Bayrischen zugesandt, begehret. *Act. Exec. T. I. p. 53.* it. in ihrer Lista Restituendorum. *ib. p. 102.*

Nach

Ilschwang, im Sultzbachischen.

Nach Vollmars Project circa Oct. 1650. solte das simultaneum beyder Religionen alhier stabiliret werden. *Act. Exec. T. II. p.* 609.

Imagina, Kayſers *Adolphi* Gemahlin.

Hat nebſt ihrem Gemahl das Jungfrauen-Cloſter Clarenthal zu Bibrich Ao. 1296. geſtifftet. *Act. Pac. T. II. p.* 832.

Immendorff, Bartholomæus von)

War Ao. 1641. Kayſerlicher Rath und Reichs-Hof-Fiſcal. *Act. Pac. T. II. p.* 852.

Immissiones.

Die, welche zum Nachtheil der Reichs-Städte Evangeliſcher Religion ſeit An. 1624. geſchehen, ſollen, vermöge der Kayſerlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. abgethan ſeyn. *Act. Pac. T. IV. p.* 83.

Immobilia.

Welchergeſtalt die einem oder andern ſieder An. 1618. abgenommene zu reſtituiren, ward in der Evangeliſchen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten ausgeführt. *Act. Pac. T. I. p.* 806. it. in derſelben Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p.* 315.

Wie dieſelben, nach der Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück Correlation d. 17. April. 1646. zu reſtituiren. *ib. T. II. p.* 949. *ſq.*

Immunitatis Privilegia.

Daß ſelbige der Stände Landſaſſen und Unterthanen ihrer ungehört ertheilet werden, beſchwehrten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p.* 826. Item die Reichs-Städtiſchen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *ib. T. II. p.* 957. *ſq.*

Imposten.

Die de facto und occaſione belli eingeführte ſollen, nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. abſchaffet werden. *Act. Pac. T. I. p.* 829. *ib. T. II. p.* 975. Conf. *Conſumtien-Gelder; Licenten.*

Indago.

Ob Stadt, Schloß und Amt Stadthagen vor alters alſo ſey genennet worden. *Act. Pac. T.* II. *p.* 775.

Ingolſtadt.

In die Iura Eccleſiaſtica hieſelbſt war Anſpach von Würtzburg im erſten Termin zu reſtituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T.* I. *p.* 573.

Inhauſen, Herrſchafft.

Denen von Kniphauſen in tribus menſibus von Oldenburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T.* I. *p.* 579. Conf. Kniphauſen.

Innocentius III. Römiſcher Pabſt.

Erkauffte Manfredum, daß er ſeinen Vater den Kayſer Fridericum II. hinrichten ließ. *Act. Pac. T. II. p.* 740.

Innocentius X. Römiſcher Pabſt.

Wolte die Lothringiſche Reſtitution gern befordert wiſſen. *Act. Pac. T. II. p.* 211.

Schickte an den Nuncium zu Münſter ein Breve d. d. 25. Sept. 1644. die Conſervation der Catholiſchen Religion betreffend. *ib. T. IV. p.* 861. *ſq.*

Ließ an den Nuncium zu Wien ein Breve d. 10. Mart. 1645. ab, den bisher gefangen gehaltenen Churfürſten von Trier auf freyem Fuß zu ſtellen. *ib. T. I. p.* 390.

Wurde in der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. 1647. in den Frieden mit Franckreich, eingeſchloſſen. *ib. T. V. p.* 139.

Inſingen.

Das Ius Collectandi hieſelbſt war an die Stadt Rotenburg zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p.* 118. Nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin. *ib. p.* 574. it. nach der Deputirten Aufſatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p.* 737.

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin. *ib. p.* 171. it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. ſubſcribirten Deſignation. *ib. p.* 249.

Nach ſämtlicher Deputirten Aufſatz d. 2. Oct. ej. an. war die Sache noch nicht berichtiget. *ib. p.* 762. Nach der Evangeliſchen Bericht circa Iun. 1651. war ſie noch nicht erörtert. *ib. p.* 869.

Inspectionis Ius.

Selbiges reſervirten ſich die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihren Vorſchlägen d. 14. April. 1646. auf der Catholiſchen Mediat-Stiffte und Clöſter, welche in der Evangeliſchen Territorio gelegen. *Act. Pac. T. II. p.* 612. it. d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p.* 163.

Der Catholiſchen Antwort darauf d. 2. Iul. c. a. in ihren Endlichen Compoſitions-Vorſchlägen. *ib. p.* 196.

Die Evangeliſchen zu Münſter reſervirten es d. 25. ej. in ihrem Aufſatz, wenn es noch Ao. 1621. üblich geweſen. *ib. p.* 282. Item ſämtliche Evangeliſchen med. Aug. ej. an. in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p.* 334.

Der Catholiſchen Bedencken hierüber d. 7. Sept. ej. an. *ib. p.* 360. Sie bedingten d. 21. Nov. ej. an. in ihrer Erklärung, daß ihnen hiedurch in ihrer Poſſeſſion und ſonſt kein Præjudiz geſchehe. *ib. p.* 438.

Die Evangeliſchen zu Oßnabrück beſchloſſen im Dec. ej. an. dießfals bey ihrer Endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p.* 14. 23. Beharreten auch dabey d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz. zwiſchen den Kayſerlichen und Salvio. *ib. p.* 55.

Die Kayſerlichen zu Oßnabrück wiederholten circa med. Febr. ej. an. in ihrer Erklärung, der Catholichen Bedingung. *ib. p.* 82. Der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p.* 93.

Die Kayſerlichen repetirten in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. der Catholiſchen Cautel. *ib. p.* 121. *ſq.*

Der Evangeliſchen Monita hierbey d. 8. ej. *ib. p.* 139

Die Kayserlichen inserirten sie in ihrem Project d. 4. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 184.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayserlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangelischen reservirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. 568.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Augustanæ Confessioni addictis sartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47. Conf. *Visitationis Ius.*

Instrumentum Pacis.

Von demselben ist bißher keine völlig accurate Edition vorhanden gewesen. *Act. Pac. T. II.* Vorber. *p. IV.*

Im April. 1647. waren einige der Meynung, daß es sowohl in der Lateinischen als Deutschen Sprache würde gefertiget werden. *ib. T. V. p. 321.*

Daß dreyerley Instrumenta 1) den Kayser und die Cron Schweden, 2) den Kayser und die Cron Franckreich, 3) beyde Cronen und das Deutsche Reich betreffend, aufgesetzet werden möchten, schlugen die Kayserlichen circa April. 1646. vor, dazu sich aber die Schwedischen nicht verstehen wolten. *ib. T. II. p. 634.*

Die Churfürstlichen zielten in ihrer Correlation d. 16. ej. zu Oßnabrück in pleno verlesen, gleichfals dahin. *ib. p. 930.* conf. *p. 918. sq.*

Das Oesterreichische Directorium zu Oßnabrück brachte es d. 17. ej. in Proposition, die Evangelischen aber wolten sich nicht dazu verstehen. *ib. p. 966. sqq.*

Daß indistinctè aller Reichs-Stände, der Reichs-Ritterschafft und aller des Reichs Inwohner Meldung und Einschliessung hierinn geschehe, funden die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten räthlich. *ib. T. I. p. 804.*

Daß demselbigen der Vergleich in puncto Gravaminum einzuverleiben, schlossen die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. 1646. *ib. T. IV. p. 16.* In der d. 28. Ian. 1647. gehaltenen Conferenz wolte Trautmansdorff solche Insertion endlich geschehen lassen. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 39.*

Daß die abwesende und die contradicirende Stände hieran zu binden, hatten die Catholischen d. 20. Iun. 1646. resolviret. *ib. T. III. p. 369.*

Daß es auf allen und jeden Comitiis confirmiret, den Reichs- und andern Gerichten insinuiret werde, und dergleichen Capita Assecurationis mehr, wurden bey den Schweden circa Ian. 1646. in Vorschlag gebracht. *ib. T. II. p. 266. sqq.* It. d. 5. Mart. ej. an. von dem Magdeburgischen im Fürsten-Rath verlesen. *ib. p. 478. 487.* conf. *ib. T. III. p. 167.*

Nach der Schweden Project d. 14. April. ej. an. der Kayserlichen Wahl-Capitulation zu inseriren, und allen Gerichten als eine Regul vorzuschreiben. *ib. T. V. p. 467.*

Daß es der Kayserlichen Capitulation solle inseriret werden, setzten die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Maji 1647. exhibirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 589.* It. im Münsterischen Project, circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 853.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. wurde gesetzt, daß es durch die Kayserliche Wahl-Capitulation solle corroboriret werden. *ib. p. 834.* it. in dem mit den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. verglichenen Project. *ib. T. V. p. 765.*

Die Schweden blieben in ihrem Project d. 12. Iun. ej. an. bey der Inserirung. *ib. p. 936.* Item d. 17. eiusd. *ib. T. VI. p. 5.*

Nach dem zwischen den Schweden und Reichs-Ständischen d. 18. Iul. e. a. getroffenen Vergleich, solte es dem nechsten Reichs-Abschied und der Kayserlichen Wahl-Capitulation inseriret werden. *ib. p. 110.*

Wiederum nach dem d. 27. eiusd. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* Imgleichen nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 183.*

Sit Lex Imperii fundamentalis & regula perpetua proximo Imperii Recessui ipsique Capitulationi Cæsareæ inserenda. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 12.

War dem Kayserlichen Cammer-Gericht und Reichs-Hof-Rath Ao. 1649. im Oct. noch nicht insinuirt. *Act. Exec. T. I. p. 549.* Der Nürnbergische erinnerte d. 23. Febr. 1650. daß es geschehen möchte. *ib. T. II. p. 135.*

Die Deputirten schlossen d. 9. Mart. e. a. wegen solcher Insinuation bey den Kayserlichen anzuhalten. *ib. p. 153.*

Alle unfriedfertige Assertiones hiewieder sollen von Catholischer und Evangelischer seiten, inhalts der letzteren Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. bey Straffe verboten werden. *Act. Pac. T. II. p. 572.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück fernere Erklärung d. 9. Iun. ej. an. wegen der Disputationen und Interpretationen hierüber. *ib. T. III. p. 167.*

Der Catholischen Meynung hievon d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 193.*

Der Evangelischen zu Münster Consultation d. 21. ej. *ib. p. 256. sqq.* und Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 285.*

Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.* Salvii Project med. Nov. e. a. wie solchen Disputationen zu wehren und die Dubia zu solviren. *ib. p. 433.*

Der Catholischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.*

Trautmansdorff bewilligte in der d. 6. Febr. 1647. gehaltenen Conferenz, daß die vorkommende Zweiffel auf Reichs-Tägen, oder sonst, *ex communi consensu*, gütlich beygeleget werden. *ib. T. IV. p. 72.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. wurden die Worte: oder sonst, ausgelassen. *ib. p. 85.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. sowol was die assertiones contrarias als die dubia hieraus, anlanget. *ib. p. 98.*

Gleiche Formalia gebrauchten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 5. Mart. e. a. in ihrer Declaration. *ib. p. 127.*

Die Evangelischen erinnerten d. 8. ej. noch etwas hierbey. *ib. p. 150.* It. Salvius d. 17. eiusd. *ib. p. 155.* Die Kayser-

Kayserlichen übergingen solch Monitum in ihrem Project d. 4. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 89.*
Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 202.*
Der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirte Formula kam hiemit überein. *ib. p. 545.* und wurde in ihrem in fine ej. mensis exhibirten Instrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 573.*
Die Catholischen hatten im Nov. e. a hiebey nichts zu corrigiren. *ib. p. 804.* noch auch d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 825.* In ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. brachten sie noch eine Erinnerung bey. *ib. p. 928.*
Diese Erinnerung behielten die Kayserlichen in ihrem Project d. 29. ej. *ib. p. 964.*
Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*
Nec scriptis nec dictis à quoquam impugnetur. I. P. O. Art. V. §. 50. I. P. M. §. 47.
Welche Protestationes hierinnen verboten sind. *Act. Exec. T. II. p. 8.*
Der Pabst ließ im Sept. 1648. dagegen eine Protestation aus, die circa Sept. 1649. aufs neue gedruckt und öffentlich angeschlagen ward. *ib. p. 780. sqq.* conf. *ib. p. 794.* Auch der Churfürst zu Trier ließ sie eigenes Triebs publiciren. *ib. p. 793. sq.*
Der Kayser ließ d. 17. Iun. 1650. ein Patent publiciren, darin alle Attentata, Disputationes, Protestationes, Contradictiones und Predigten hierwieder und gegen dessen Execution, verboten wurden. *ib. p. 436. sq.*
Daß selbiges von beyden Religions-Verwandten in gleicher Anzahl zu unterschreiben, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 830.*
Der Chur-Sächsische unterschrieb die Instrumenta Pacis erst d. 4. und 5. Nov. 1648. *ib. T. VI. p. 690. sq.* conf. *ib. p. 656. 658.*
Chur-Cölln hatte selbiges nicht unterschreiben lassen wollen, und der Ertz-Hertzogliche Gesandter, von Gieffen, gar dagegen protestirt. *Act. Exec. T. II. p. 20.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück hielten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. dafür, daß zwölff Exemplaria hievon zu machen seyn. *Act. Pac. T. I. p. 830.* Auch ward erinnert, daß ein jeder Crayß ein ausgefertigtes Exemplar haben möchte. *ib. T. II. p. 97.*
Magdeburg votirte d. 7. Mart. 1646. auf 12. Exemplaria. *ib. T. II. p. 498. sq.* dem der Weymarische noch eins vor die Reichs-Ritterschafft addirete. *ib. p. 499.* conf. *ib. p. 502. sq.*
Die Churfürstlichen zu Oßnabrück erinnerten d. 10. Iul. 1648. daß man sich wegen Anzahl der zu vollziehenden Instrumentorum zu vergleichen. *ib. T. VI. p. 95.*
D. 19. Ian. 1649. wurden noch 3. Exemplaria des Frantzösischen von den Reichs-Deputirten unterschrieben, wobey ein Disputat zwischen den 5. alternirenden Fürstlichen Häusern wegen der Ordnung entstund. *ib. p. 824.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück exhibirten d. 26. April. 1646. den Schwedischen ein Project desselben. *ib. T. III. p. 54. 66. sqq.* Selbiges ward von den Kayserlichen vor den Ständen sehr geheim gehalten, die Schwedischen aber communicirten es ihnen circa fin. April. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 73. sq.*
Der Evangelischen zu Oßnabrück Erinnerungen hierüber d. 2. Mai. 1646. *ib. p. 76. sqq.*
Formalia des Schwedischen Projects Instrumenti Pacis, d. 14. April. 1647. den Kayserlichen zu Oßnabrück exhibirt. *ib. T. V. p. 457. sqq.* conf. *ib. T. IV. p. 487. sq.*
Formalia des Kayserlichen Instrumenti Pacis cum Suecis, in fine Mai. ej. an. exhibirt und d. 3. Iun. ej. an. dictirt. *ib. T. V. p. 557. sqq.* Eines Anonymi Ponderation desselben circa Iun. e. a. distribuirt. *ib. p. 590. sqq.*
Formalia Instrumenti Pacis der Kayserlichen zu Münster d. 3. eiusd. den Mediatoren zugestellt. *ib. p. 50. sqq.* conf. *ib. T. IV. p. 557.*
Formalia des Frantzösischen Instrumenti Pacis cum Cæsare med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 141. sqq.*
D. 1. Mai. 1648. ward den Schwedischen ein sogenantes Final-Instrumentum Pacis von den Kayserlichen zu Oßnabrück behändiget, welches aber in vielen Stücken geändert war. *ib. p. 812. sqq.* conf. *ib. p. 802.*
Der Schweden Notæ hierüber wurden den Reichs-Deputirten d. 12. Iun. ej. an. zugestellet. *ib. p. 925. sqq.* und denen Kayserlichen d. 1. Iul. ej. an. *ib. T. VI. p. 73.*
Das Project des Frantzösischen sandte Servient d. 21. Iun. 1648. an die Reichs-Stände zu Oßnabrück. *ib. p. 287. sqq.*
Das zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichene wurde d. 27. Iul. 1648. zu Oßnabrück in beyseyn der Reichs-Stände verlesen und collationirt. *ib. p. 119. sqq.*
Das Frantzösische Instrumentum Pacis wurde zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obsigniret und beym Reichs-Directorio deponiret. *ib. p. 365. sqq.* Formalia desselben. *ib. p. 373. sqq.*
Das Schwedische Instrumentum Pacis wurde d. 6. Sept. ej. an. zu Oßnabrück von den Kayserlichen und Schwedischen Legations-Secretario obsigniret und beym Reichs-Directorio deponiret. *ib. p. 365. 371. sqq.*
Die Schweden protestirten d. 21. Nov. ej. an. darwider, daß bey dem unter der Presse sich befindenden ein Appendix der Kayserlichen wegen des Königs in Portugal, seyn solle. *ib. p. 690.*
In Lateinischen Versen, da ein jeder einen Articul begreifft. *Act. Exec.* T. II. Beyl. 3. Vorr. *p. 43. sq.*

Interim.

Zu dessen Zeiten waren zu Regenspurg, Augspurg und Colmar gewisse Actitata vorgegangen, darauf die Catholischen ihre daselbst vorgenommene Reformationes gegründet hatten. *Act. Pac. T. II. p. 614.*
Daß dessen im Reich nicht mehr zu gedencken, setzten die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 822.* conf. *ib. p. 782.*
Dessen ehmahlige Einführung soll, nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. an der Restitution ihrer Mediat-Stiffter, die sie d. 1. Ian. 1621. besessen, keinen Einhalt thun. *ib. T. III. p. 334.*
Item nach Salvii Project über den punctum Gravaminum, med. Nov. 1646. alß die Restitution auf die

Possession d. 1. Ian. 1624. determiniret wurde. *ib. p. 428.* Desgleichen nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 92.*

Item nach der Kayserlichen Project d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 121.* und d. 4. April. ej. an. *ib. p. 183.*

Die Evangelischen repetirten es circa 8. ej. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 196.*

Desgleichen die Kayserlichen in ihrer d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 539.* conf. *ib. p. 568.* Wiederum in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.*

Introductum Exercitium Interimisticum non impediat restitutionem bonorum immediatorum. I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumento Pacis, gegen dessen Inhalt nicht zu attendiren. *Act. Pac. T. V. p. 468.* It. nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. ej. an. ausgestelten Instrument. *ib. T. IV. p. 589.*

Imgleichen nach der Frantzosen Instrumento Pacis med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 835.* Und der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Aufsatz über den Assecurations-Punct circa 24. April. 1648. *ib. T. V. p. 765.*

Auch nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.* Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. p. 110.*

Wiederum in dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 393.*

Statuta Interimistica nunquam allegentur contra Pacem Westphalicam. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113.

Interims-Recess, siehe Præliminar-Recess.

Interims-Verpflegung der Armée.

Selbige bedingten sich die Schwedischen Gesandten biß zur Abdanckung der Soldaten, in ihrer Erklärung d. 5. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 899.*

Des Fürsten-Raths zu Oßnabrück Conclusum hierüber d. 8. ej. *ib. p. 905. 908.*

Die Regulirung derselben verschob Erßkein in der Conferenz mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 2. Iul. ej. an. auf die Generalität. *ib. T. VI. p. 74.*

In dem Vergleich d. 18. ej. zwischen den Schwedischen und Reichs-Deputirten getroffen, wurde sie sowohl für die Garnisonen als andere Schwedische Völcker bewilliget. *ib. p. 105.*

Die Schwedischen bedingten circa 24. Nov. ej. an. die Vergleichung hierüber vor Auswechßlung ihrer Ratification. *ib. p. 700. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster proponirten den Reichs-Ständischen d. 25. Dec. 1648. wie weit streckend sie von den Schwedischen bey der Handlung zu Prage gesuchet werde. *ib. p. 758. sqq.*

Ward biß zur völligen Exauctoration zu Prage durch beyderseits Generalität reguliret. *Act. Exec. T. I. p. 49. sq.*

Ingersdorff.

im Oesterreichischen, nahe bey Wien.

Daß die von den Augspurgischen Confessions-Verwandten begehrte Restitution der Kirchen alhier, durch ein Iudicium von beyden Religionen in gleicher Anzahl solte erörtert werden, versicherte König Matthias d. 19. Mart. 1609. in seiner Resolution. *Act. Pac. T. III. p. 141.* conf. *ib. p. 699.*

Invictissimus.

Die Reichs-Deputirten zu Münster erwehnten d. 13. Nov. 1648. gegen die Kayserlichen, daß die Reichs-Stände dem Kayser diesen Titul in der Ratifications-Formul geben wolten. *Act. Pac. T. VI. p. 631. 683.* conf. *ib. p. 729. sq.*

Joachim, Churfürst zu Brandenburg.

Ward von Kayser Carolo V. d. d. Wormitz d. 10. Febr. 1521. belehnet. *Act. Pac. T II. p. 760.*

Nahm den ohne seinen Consens zum Bischoffen zu Havelberg erwählten D. Blumenthal nicht an. *ib. p. 675.*

Joachim Friederich, Ertz-Bischoff zu Magdeburg, hernach Churfürst zu Brandenburg.

Wurde Ao. 1566. zum Ertz-Bischoff postulirt. *Act. Pac. T. IV. p. 244.* Unterschrieb Ao. 1592. d. 4. Nov. die verbürgte Assecuration über die vorgangene Capitulation bey dem Dohm-Capitul zu Magdeburg. *ib. p. 246. sqq.* Wiederum eine andere Assecuration 1598. d. 14. Mart. *ib. p. 251. sqq.*

Joachimsthal.

Die Schweden zu Nürnberg intercedirten, daß den Bergleuten hieselbst ihre Kirche restituirt werde. *Act. Exec. T. I. p. 98. sq.*

Beruhete nach der Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. 1649. auf Intercession. *ib. p. 634.*

Jörger.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. Hans Helffreich und Hans Marx, welche mit den Ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Wegen derselben Restitution that der Weymarische Gesandte d. 4. Iul. 1647. in der Evangelischen zu Münster gehaltenen Session, Erinnerung. *ib. p. 671.*

Iohannes Lucemburgicus,

König in Böhmen.

Ihm ward die Reichs-Stadt Eger um 20000. Marck Silber cum jure reluitionis & aliis reservatis, Ao. 1315. vom Kayser Ludovico Bavaro eingeräumet. *Act. Pac. T. II. p. 20. Act. Exec. T. I. p. 496.*

Seine Reversales der Stadt Eger über ihre Verpfändung gegeben, Ao. 1322. *Act. Exec. T. I. p. 533. sq.*

Die mehresten Fürsten in Schlesien trugen ihm Ao. 1327. ihre erbliche Fürstenthümer zu Lehen auf. *Act. Pac. T. V. p. 355.*

Johann, Ertz-Bischoff zu Trier.

Verweigerte dem Grafen Wilhelm zu Sayn-Wittgenstein Ao. 1551. die Reluition der halben Herrschafft Valendar. *Act. Pac. T. I. p. 838.*

Johann, Churfürst zu Brandenburg.

Ward nebst seinen Brüdern Friedrich und Siegmund, Marggrafen zu Brandenburg und Burggrafen zu Nürn-

Johann, Churfürst zu Brandenburg.

Nürnberg, Ao. 1487. d. 2. Mai. von Kayser Friderico III. belehnet. *Act. Pac. T. II. p. 759. sq.*

Johann von Lichtenberg, Bischoff zu Straßburg.

Brachte das übrige von Unter-Elsaß Ao. 1358. wieder an das Stifft. *Act. Pac. T. IV. p. 721. sq.*

Starb Ao. 1365. *ib. p. 722.*

Johann, Pfalzgraf zu Zweybrück.

Protestirte circa An. 1631. gegen die von Chur-Trier, Nahmens des Stiffts Speyer, armatâ manu vorgenommene Execution und Occupation seines Closters Hornbach. *Act. Pac. T. IV. p. 408.*

Johann, Landgraf zu Hessen.

Hatte sich bey dem zwischen Cassel und Darmstadt d. 9. Oct. 1647. signirten Vergleich über die Marpurgische Successsion, interponiret. *Act. Pac. T. IV. p. 473. sqq.*

Vermählte sich circa fin. Nov. 1647. mit einer Gräfin von Sayn. *ib. p. 822.*

Ihm und seinen männlichen Descendenten kam, vermöge des zu Cassel d. 14. April. 1648. getroffenen Vergleichs, der Casselische Antheil des Amts Braubach, ic. das Kirchspiel Catzenellnbogen zu. *ib. T. V. p. 677.* Solte diesen Vergleich mit unterschreiben. *ib. p. 683.*

Johann, Burggraf zu Nürnberg.

Ward nebst Burggraff Friedrich Ao. 1410. von König Wenceslao belehnet. *Act. Pac. T. II. p. 759.* It. Ao. 1415. von König Sigismundo. *ibid.*

Johann, Hertzog zu Münsterberg, der letzte aus der Piastischen Linie.

Starb Ao. 1428. d. 26. Dec. *Act. Pac. T. V. p. 354.*

Johann, Graf zu Nassau-Catzenellnbogen, Kayserlicher und Spanischer respective Feld-Marschall und General der Cavallerie.

Hat nebst seinem Vettern Grafen Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar, unterschiedliche Nassau-Saarbrückische Güter, unter dem Prætext Spanischer Kriegs-Dienst-Gelder, beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 217. sq.*

Johann, Graf zu Nassau-Saarbrück.

Ward von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. bey Ubersendung ihres und der Kayserlichen Geleit-Brieffes, den Congress zu beschicken invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*

Hatte nebst seinem Bruder Ernst Casimir für sich und ihres verstorbenen Bruders dreyen Söhnen ihre eigene Abgesandten. *Act. Pac. T. I. p. 874.* conf. *ib. p. 872.*

Johann, Graf zu Sayn.

Theilte sich mit seinem jüngern Bruder Grafen Engelbert, Ao. 1294. in 2. Linien und verblieb ihm in der Theilung die Grafschafft Sayn. *Act. Pac. T. III. p. 851.* conf. *T. V. p. 213.*

Johann, der Jüngere, Graf zu Nassau-Siegen, Spanischer General und Obrister.

Massete sich, nach seines Vatern Grafen Johann zu Nassau, des Aeltern, Todt der Stadt und Landschafft Siegen, exclusis fratribus junioribus, Ao. 1623. allein an. *Act. Pac. T. IV. p. 110. T. V. p. 209. sq.*

Johann, der Jüngere, Graf zu Nassau-Siegen.

Räumete den Jesuiten das Closter Käppel und ein mehres zu Siegen ein, Ao. 1626. *Act. Exec. T. I. p. 109.*

Sein hinterlassener Sohn ein Spanischer Capitaine suchte init. An. 1647. am Kayserlichen Hofe, den Grafen Johann Mauritz und dessen Brüder wieder aus der recuperirten Possession zu bringen. *Act. Pac. T. V. p. 210.*

Johann, Wild- und Rheingraf.

Ihm und seinem Vetter Bernhard Ludewig war die Herrschafft Mörchingen, sub prætextu feloniæ von Lothringen confiscirt, deren Restitution Ao. 1645. beym Congress gesuchet ward. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

St. Johann.

Die Helffte dieses Dominii, Johann Reinhard von Sötern zugehörig, ward von dem Lützelburgischen Land-Gericht in Sequester geleget, dessen Relaxation in dem Frantzösischen zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis verlanget wurde. *Act. Pac. T. VI. p. 375. sq.*

Tollatur sequestrum. I. P. M. §. 8.

St. Johann, Stadt im Saarbrückischen.

Ist 7. Jahr lang biß 1641. mit Kayserlicher und Ao. 1645. mit Frantzösischer Garnison besetzt gewesen. *Act. Pac. T. I. p. 834.*

Von den Frantzosen denen Grafen von Nassau-Saarbrück zu restituiren. *Act. Exec. T. I. 230.*

Wurde circa init. Iul. 1650. de novo von Lothringen besetzt. *ib. T. II. p. 644. 653.*

Johann Adolph, Graf zu Schwartzenberg.

Ward von dem Marggräflichen Hause Brandenburg erinnert, die Ao. 1627. vorgenomene Reformation im Schwartzenbergischen und Hohenlandesbergischen wieder abzustellen. *Act. Pac. T. II. p. 819.*

Johann Casimir, Pfalzgraf bey Rhein.

Hielte sich noch Ao. 1648. in Schweden auf, und waren seine beyden Söhne Carl Gustav, Königlich-Schwedischer Generalissimus, und Adolph Johann. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Johann Casimir, Hertzog zu Sachsen.

Vom Kayser circa An. 1626. zum Commissario ernennet, die Differentien zwischen Hessen-Cassel und Waldeck gütlich beyzulegen. *Act. Pac. T. IV. p. 455.*

Johann Casimir, Graf zu Leiningen-Dachspurg.

Hatte Ao. 1645. dem Straßburgischen Abgeordneten D. Marco Ottoni, Commission aufgetragen. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Johann Casimir, Wild- und Rheingraf zu Solms ic. Obrister und Ritter.

War Ao. 1645. seiner verstorbenen Brüder zweyer hinterlassener Söhne Vormund, und hatte in des gantzen Hauses Nahmen dem Straßburgischen Abgeordneten D. Ottoni, Vollmacht und Instruction zugeschicket. *Act. Pac. T. I. p. 874. sq.*

Bat im Memorial d. 6. Dec. 1645. um Restitution der Herrschafften Troneck, Wildenburg und Mörchingen. *ib. T. II. p. 168. sq.* Conf. Rheingrafen.

Johann Dieterich, Graf zu Löwenstein-Wertheim.

Maßte sich des Ober-Commandaments auf dem mit dem

Johann Dieterich, Graff zu Wertheim.

mit dem Grafen zu Erpach gemeinschafftlichen Schlosse Breuberg an: Starb circa init. Anni 1644. *Act. Pac.* T. III. *p.* 448. *sq.* Conf. Beuberg.

Johann Friederich, Churfürst zu Sachsen.

Schaffte den Bischoff Julium Pflug zu Naumburg, weil er ohne seinen Consens erwählet worden, ab. *Act. Pac.* T. II. *p.* 675.

Trieb nebst den beyden Hertzogen zu Bayern die Sache wegen der Römischen Königs-Wahl so lange, bis der Cadanische Vergleich Ao 1534. gemacht ward. *ib. p.* 390.

Nahm sich der in die Acht erklärten Stadt Minden Ao. 1538. sqq. an. *ib. p.* 880.

Johann Friederich, Pfaltzgraff.

Seine hinterlassene Wittwe zu Hilpoltstein war Sophia Agnes, gebohrne Landgräfin zu Hessen. *Act. Exec. T. II. p.* 519.

Er und sein mittler Bruder August verglichen sich Ao. 1615. einer Erb-Einigung mit dem regierenden ältern Bruder Wolffgang Wilhelm zu Neuburg. *Act. Pac. T. III. p.* 490.

Johann Friederich, Hertzog zu Braunschweig- und Lüneburg.

War Dohmherr zu Halberstadt. *Act. Pac. T. IV. p.* 308. Dieses wurde von den Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten im Febr. 1647. mit zum Instrument des geforderten Æquivalents angeführet. *ib. T. VI. p.* 397.

Johann Friederich, Hertzog in Hollstein,

Königs Gustavi in Schweden Mutter-Bruder und Administrator des Ertzstiffts Bremen.

Trieb durch Hülffe Schwedischer Waffen die Dänen aus Freyburg im Bremischen. *Act. Pac.* T. I. *p.* 95.

Nahm Ao. 1631. das Stifft Verden ein. *ib.* T. III. *p.* 642. Starb zu Ende des Jahrs 1634. *ib.* T. I. *p.* 96.

Johann Friederich, Graff zu Eberstein.

Dessen Beschwehrung wieder Gronsfeld und Wolckenstein, wegen eines erzwungenen Vertrags und daher vorgenommener Reformation, wurde der Evangelischen zu Osnabrück Memorial von der Beschaffenheit derer Ante-Gravatorum d. 12. Febr. 1647. inseriret. *Act. Pac. T. IV. p.* 119.

Johann Georg, Churfürst zu Brandenburg.

Hat dem Dohm-Capitul zu Magdeburg Ao. 1592. die Assecuration gegeben, daß die Chur Brandenburg sich keines Rechtens zu dem Ertz-Stifft anmassen wolte. *Act. Pac. T. IV. p.* 244. 246. *sqq.*

Johann Georg, Marggraff zu Brandenburg, Hertzog zu Jägerndorff.

Machte sich des Böhmischen Wesens theilhafftig, deswegen das Hertzogthum vom Kayser eingezogen ward. *Act. Pac.* T. II. *p.* 427. 954. *sq.* Conf. Jägerndorff.

Der Bann wieder ihn wurde d. 29. Jan. 1621. zu Wien publiciret. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorrede. *p.* 31.

Johann Georg, Rheingraff.

War Ao. 1645. der Aelteste von der Solmsischen in specie ita dicta linea, und hielt sich zu Straßburg auf. *Act. Pac. T. I. p.* 874.

Johann Ludwig, Pfaltzgraff zu Sulzbach, Schwedischer Obrister.

Commandirte Ao. 1649. des Feld-Marschall Wrangels Regiment Infanterie, von 12. Compagnien, als Obrister. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorberr. *p.* 5. War mit seinem jüngern Bruder auf des Schwedischen Generalissimi Banquet zu Nürnberg d. 25. Sept. 1649. zugegen. *Act. Exec. T. I. p.* 367.

Seine Leiche ward d. 9. Nov. ej. an. von Nürnberg abgeführet. *ib. p.* 630. *sq.*

Johann Ludwig, Graff zu Isenburg.

Committirte mit andern Grafen die Wetteranischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p.* 873.

War genothdränget worden mit Hessen-Darmstadt einen Vergleich zu treffen, welchen aber sein jüngerer Bruder Graff Christian Moritz nicht genehm hielte, sondern sich bey den Evangelischen Gesandten im Mart. 1646. deswegen beschwehrte. *ib. T. II. p.* 843. *sq.*

Johann Maurits, Graff zu Nassau-Catzenelnbogen.

Committirte nebst andern Grafen die Wetteranischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p.* 871.

Daß er nebst seinen Brüdern in die recuperirte Possession ihres Patrimonii solte confirmiret werden, verlangten die Schweden in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p.* 46.

Johann Sigismund, Marggraff zu Brandenburg.

Unterschrieb nebst seinem Bruder dem Churfürsten Joachim Friederich, Ao. 1598. d. 14. Mart. die Assecuration über die auf Marggraff Christian gefallene Postulation vom Dohm-Capitul zu Magdeburg. *Act. Pac. T. IV. p.* 251. *sqq.*

Johann Ulrich, Landgraff in Elsaß.

Von ihm und seinen Vettern den Grafen zu Oettingen kauffte der Bischoff zu Straßburg Johann von Lichtenberg Ao. 1358. das übrige in Unter-Elsaß. *Act. Pac. T. IV. p.* 721. *sq.*

Johann Weickard, Graff von Auersberg, Kayserlicher Gesandter zu Hamburg.

Stellte sub dato Hamburg d. 23. Mart. 1643. eine Urkunde aus, daß an dem neu angesetzten Termin zum Friedens-Congress, d. 1. Jul. 1643. derselbe von Kayserlicher und Spanischer Seite unfehlbahr solle beschicket werden. *Act. Pac. T. I. p.* 8.

Ward d. 13. Jun. 1643. nebst Isaac Vollmarn bevollmächtiget mit der Cron Schweden zu handlen und zu schliessen. *ib. p.* 21. *sq.*

Kam d. 4. April. 1644. von Osnabrück zu Münster an. *ib. p.* 198.

Wurde im Sept. e. a. vom Congress weggeruffen, und bekleidete hernach seine Stelle der Graff von Lamberg. *ib. p.* 267.

Johann Wilhelm, Hertzog zu Jülich, Cleve und Berg.

Ihm huldigte die Stadt Hervord. Ao. 1596. *Act. Pac. T. IV. p.* 754.

Johan-

Johanna,
des letzten Grafen zu Pfirt Ulrici Tochter.
Brachte ihrem Gemahl Kayser Alberto I. das Sundgau zu. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Johannette, Gräfin zu Sayn.
War nebst ihrer ältern Schwester Ernestinen Ao. 1646. noch unter Vormundschafft ihrer Mutter der Gräfin Louise Iulianen. *Act. Pac. T. III. p. 453.*

Johanniter-Orden.
Desselben Patronus ist der Churfürst zu Brandenburg. *Act. Pac. T. VI. p. 901.*
Daß alle demselbigen gehörige und einigen Schwedischen Bedienten eingethane Commenthureyen und Güter solten restituiret werden, bedingte Chur-Brandenburg d. 9. Dec. 1646. in der an St. Romain gegebenen Resolution. *Act. Pac. T. IV. p. 227.*
In der Chur-Brandenburgischen Declaration an die Schweden circa d. 12. Ian. 1647. wurde dieses wiederholet. *ib. p. 241.* It. in der Declaration circa d. 18. ej. ausgenommen Wildenbruck. *ib. p. 268.*
In der d. 20. ej. verglichenen Punctation, wurde die Restitution aller Güther versprochen. *ib. p. 271.* und in der d. 1. Febr. ej. an. von denen Legations-Secretariis unterschribenen Convention wegen Pommern, wurde die Restitution derjenigen Güter, so ausser dem an Schweden cedirten Territorio gelegen, zugesagt. *ib. p. 319.* Conf. *ib. p. 278.*
Die Schweden inserirten diese Restitution ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 315.* In der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Schluß einzuverleiben, wiederhohlet. *ib. p. 335.* Conf. *ib. p. 583.*
Die Kayserlichen zu Münster bedingten d. 3. Iun. e. a. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß Franckreich demselben alle occupirten Plätze restituire. *ib. T. V. p. 137. sq.*
In der Frantzosen med. Iul. ej. an. extradirtem Instrumento Pacis wurden dessen zeithero in Deutschland geschwächte Privilegia wieder confirmiret und solte er künfftig von allen Anlagen exempt seyn. *ib. p. 148.*
Die Catholischen zu Oßnabrück wolten in ihrer Declaration d. 12. Dec. ej. an. daß die Disposition in dem Chur-Brandenburgischen Æquivalent dem Orden selbst ohne præjudiz seyn solle. *ib. T. IV. p. 831.*
In dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Chur-Brandenburgischen Æquivalent-Puncte blieb es bey obiger Notul. *ib. T. V. p. 592.* Und wurde in dem daselbst d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 160.*
Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück schlossen d. 3. Aug. 1648. daß der §. in dem Frantzösischen Instrument wol könne ausgelassen werden. *ib. T. VI. p. 321.*
Bona huc spectantia restituantur a Suecis. I. P. O. Art. XI. *§. 14.*
Solte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 18780. fl. beytragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Diese Gelder solten, nach der Schweden zu Nürnberg Verlangen d. 1. Dec. 1649. die Reichs-Stände übernehmen. *Act. Exec. T. I. p. 708.*

Johanniter-Orden.
Ließ durch seinen Canzlar im Dec. 1649. mündliche Vorstellung wegen der Concurrenz zur Schwedischen Satisfaction thun. *Act. Exec. T. I. p. 851. sq.*
Gab wegen dieser Exemption ein Memorial bey den Reichs-Ständischen, imgleichen die Causales ein, welche d. 15. Febr. 1650. dictiret worden. *ib. T. II. p. 121. sqq.*
Die Reichs-Deputirten bezeigten sich d. 6. Mart. ej. an. hiezu nicht ungeneigt. *ib. p. 141.*
Wegen Restitution derer demselben zugehörigen Güter wurden von den Reichs-Deputirten zu Münster d. 26. Febr. 1649. einige Schreiben bewilliget. *Act. Pac. T. VI. p. 897. sqq.*
In denen zu Sultz und andern in Elsaß gelegenen Güthern von Franckreich zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*
Dessen Beschwehrung über verschiedene Reichs-Stände in puncto Collectandi, it. contra Grafen von Oettingen-Wallerstein, die Commenthurey Ellingen betreffend, kam noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 800. 853.*

Jordan, *N. N.)* Schwedischer Obrister.
Zu Nürnberg ward sein Regiment Cavallerie in den zweyten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* D. 25. Sept. 1649. waren 2. Compagnien reducirt. *ib. p. 344.* und 4. Compagnien laut Neben-Recessus, im dritten Termin. *ib. p. 346.*

Irlich.
Wegen der Hoch- und Gerechtigkeit in diesem Dorff solte der Graff von Wied nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation, contra den Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier, in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 254.*
D. 24. Iul. ej. an. wurde Commission auf Chur-Cölln und Franckfurt expediret. *ib. p. 771. 875.*

Irsee, Closter.
Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 7476. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Isenburg, Gräflich Hauß)
Hatte mit den Fürstlich-Sächsischen Häusern Altenburg und Weymar Pacta successoria. *Act. Pac. T. II. p. 248. 325.*
Wieder dasselbe verfuhr das Cammer-Gericht circa An. 1643. mit scharffen Fiscalischen Processen wegen der Retardaten. *ib. p. 989.*
Wurde circa An. 1644. vor dem Vicario zu Maintz aufs neue verklaget wegen eines Rott-Zehnden. *ib. T. III. p. 259.*
Kam bey den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa Oct. 1645. ein um Aufhebung derer tempore belli vorgegangenen ihme præjudicirlichen Actuum. *ib. T. I. p. 806.*
Hatte mit Landgraff Georg zu Darmstadt gewisse Pacta getroffen und bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. daß sie, ungehindert des mit Hessen-Cassel zu treffenden Vergleichs, in ihrer Validität bleiben solten. *ib. T. IV. p. 423.* Der Hessen-Casselischen Antwort hierauf im Mart. ej. an. *ib. p. 427.*

Isenburg, Gräflich Hauß)

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. wegen des Darmstädtischen Vertrags in integrum und sonst in die Dörffer Geinsheim, Herpheim und Weissenau zu restituiren. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurde den Grafen erlaubt, beym Kayser Restitutionem in integrum zu suchen. *ib.* T. IV. *p. 562.*

Dieser §. blieb im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. controvers. *ib. p. 850.* Wegen dessen Restitution kamen Volmar und Salvius d. 3. Iul. ej. an. zu Münster hart an einander. *ib. p. 648. sq.*

Nach der Frantzosen med. ej. ausgeliefertem Instrumento Pacis, des Darmstädtischen Vergleichs ungehindert, völlig zu restituiren. *ib. T. V. p. 147.*

Salvius verlangte d. 11. Aug. ej. an. die würckliche restitutionem in integrum ex capite Amnestiæ, und besonders der 3. Dörffer. *ib. T. IV. p. 701.*

Wie dieser §. nach des Chur-Sächsischen Vorstellung an die Schweden d. 19. Nov. ej. an. zu stellen sey. *ib. T. V. p. 395.*

Die Catholischen verstatteten in ihren Correctionen d. 23. ej. bloß, solche Restitutionem in integrum zu suchen. *ib. T. IV. p. 801.*

Landgraff Georg gab denen Reichs-Ständischen Gesandten d. d. 26. ej. von erwehntem Vertrag Information. *ib. p. 483. sq.*

In der Erklärung d. 7. Dec. ej. an. confirmirten die Catholischen den Vertrag mit Darmstadt. *ib. p. 822.* Desgleichen wolten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 25. ej. die Transaction manutenirt wissen. *ib. p. 842. sq.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre dieser §. auszulassen. *ib. p. 1013.*

Kam d. 16. ej. in der Kayserlichen Conferenz mit den Schwedischen vor. *ib. p. 906. sq.*

Der Catholischen Ultima hierüber d. 24. ej. *ib. p. 926.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. ausgestelltem Project wurden die Formalia ihres im verwichenen Jahr exhibirten Instrumenti repetirt. *ib. p. 955.*

Wesenbeck und die Darmstädtischen wolten diesen §. im April. ej. an. anders eingerichtet haben, damit aber die übrigen Evangelischen nicht zufrieden waren. *ib. T. V. p. 694. 699.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 7. ej. in der Conferenz mit den Evangelischen Deputirten. *ib. p. 704.*

Formalia dieses §. in dem daselbst d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 721.* und d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In den Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser §. remissive auf das Schwedische eingerückt. *ib. p. 379.*

Gaudeat Amnestia generali, salvis juribus Georgio Landgravio Hassiæ competentibus. I. P. O. Art. IV. §. 34. I. P. M. §. 35.

Wegen desselben Restitution beliebten die Reichs-De-

Isenburg, Gräflich Hauß)

putirten d. 26. Febr. 1649. an Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt zu schreiben. *Act. Pac. T. VI. p. 898. sqq.*

Desselben Restitution stund in der Schweden zu Nürnberg im Iun. 1649. extradirten Liste. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

In ihrer Designation d. 18. Iul. und Project d. 8. Nov. ej. an. im zweyten Termin gesetzt. *ib. p. 451. 462. 575.*

Der Deputirten Gutachten hierüber d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 545.* It. einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. *ib. p. 648.*

Contra Hessen-Darmstadt, & vice versa im zweyten Termin zu exequiren nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 737.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Die Commission hierüber wurde d. 4. Oct. 1649. an Chur-Maynz und Stadt Franckfurt ausgefertiget. *ib. p. 763.*

Contra dasselbe kam der Darmstädtische Vice-Cantzlar Fabricius wegen der ihm entzogenen Güter zu Stamheim, Grossen-Linden und Lich, noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 856.*

Isenburg, Nieder-) Grafschafft.

Zur Schwedischen Miliz Satisfaction hat sie 7476. fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

Isenburg, Ober-) Grafschafft.

Derselben und Büdingen Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 18690. fl und Darmstädtischen theils 3738. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Isney, l. Isny.

Wer dieser Stadt Votum auf dem Westphälischen Friedens-Congress geführet habe. *Pag. 88. 90.*

Sie contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 10680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Isola, *N. N.)* Kayserlicher Resident in Engelland.

Solte den Frantzösischen Gesandten gesaget haben, der Kayser werde die Uberlassung Breysachs nicht difficultiren. *Act. Pac. T. III. p. 28.*

Italiänische Händel.

Solten, nach der Kayserlichen Replic d. 25. Febr. 1645. compositis Germaniæ rebus, auch vorgenommen werden. *Act. Pac. T. I. p. 370.* Conf. Savoyen; *Mantua.*

Italiänische Sprache.

Ward von Vollmarn gegen die Spanische Gesandten d. 29. Oct. 1643. gebrauchet, so lange die Complimenten währeten. *Act. Pac. T. I. p. 58.*

Die Kayserlichen gebrauchten sich derselben gleichfals gegen den Venetianischen Oratorem, weil dieser sich niemahls der Lateinischen Sprache bediente. *ib. p. 215.*

Ita-

Italien.

Alle Fürsten und Republiquen hierin wurden in der Kayserlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. April. 1646. in den Frieden miteingeschlossen. *Act. Pac. T. III. p. 62.* it. im Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 73.*

Vermöge Schwedischen Projects d. 14. April. 1647. von seiten des Kaysers in den Frieden mit eingeschlossen. *ib. T. V. p. 467.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. ej. an. exhibirtem Instrumento von seiten des Kaysers. *ib. T. IV. p. 589.*

Die Kayserlichen zu Münster schlossen sie ihrer seits in dem Project d. 3. Iun. ej. an. in den Frieden mit Franckreich ein. *ib. T. V. p. 139.*

Nochmahls die Kayserlichen zu Oßnabrück in dem Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 835.* und d. 12. Iun. 1648. *ib. T. V. p. 957.* Wiederum nach der Formula d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

It. nach dem mit den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. T. VI. p. 111.* Und dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 171.*

Von seiten Franckreichs eingeschlossen in dem Französischen d. 5. Sept. ej. an. oblignirten Instrumento Pacis. *ib. p. 394.* Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. ej. auch von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Comprehendantur Pace Westphalica ex parte Imperatoris. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

Itter.

Nach den Vorschlägen der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. solte diese Herrschafft von Darmstadt an Cassel abgetreten werden. *Act. Pac. T. IV. p. 423.* Der Hessen-Casselischen Antwort hierauf im Mart. ej. an. *ib. p. 426.*

Die Hessen-Darmstädtischen erklärten sich d. 1. April. ej. an. diese Herrschafft unter andern an Cassel zu cediren. *ib. p. 435.*

Vermöge des Vergleichs d. 14. April. 1648. kam die eine Helffte an Hessen-Cassel und die zweyte an Hessen-Darmstadt. *ib. T. V. p. 688. sq.*

Itzstein.

In diese Nassau-Saarbrück zugehörige Herrschafft war der Graff Adam von Schwartzenburg vom Kayser immittiret worden, weil er aber solche, als gegen seine Forderung insufficient, recusiret, ist sie im Kayserlichen Sequester geblieben. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Juden.

Warum sie leichter als die Evangelischen, unter Catholischer Obrigkeit gelitten werden. *Act. Pac. T. IV. p. 62.*

Juden-Capitation.

Daß selbige zu Unterhaltung des Cammer-Gerichts eine Zeitlang möchte angeleget werden, wurde im April. 1646. aufm Congreß geschlossen. *Act. Pac. T. II. p. 988. sq.*

Im Fürsten-Rath zu Münster ward d. 23. Maj. ej. an. nochmahls darauf geschlossen. *ib. T. III. p. 532. sq.*

Juden-Capitation.

zu Oßnabrück aber hatten einige Gesandten d. 1. Iun. 1646. Bedencken dabey. *Act. Pac. T. III. p. 536. sqq.*

Um derselben Einwilligung schrieben die Reichs-Ständische Gesandten d. 7. ej. an den Kayser. *ib. p. 543. sqq.* it. d. 3. Oct. ej. an. *ib. p. 669. sq.*

D. 17. Sept. ej. an. wurde zu Oßnabrück von den Hessen-Casselischen und Darmstädtischen, it. den Wetterauischen Gesandten, darwieder protestiret. *ib. p. 675.*

Daß nichts hieraus werden würde ließ sich der Oesterreichische Gesandter zu Oßnabrück d. 8. Oct. ej. an. öffentlich verlauten. *ib. p. 679.*

Die Reichs-Ständischen schrieben solcherhalben d. 28. Iun. 1647. nochmahls an den Kayser. *ib. T. V. p. 334. sq.*

Kam in des Fürsten-Raths zu Oßnabrück Consultation d. 18. Aug. ej. an. mit vor. *ib. p. 339. sqq.*

Judenburg.

Die Evangelischen alhier haben schon zu Kaysers Ferdinandi I. zeiten das Religions-Exercitium öffentlich geübet. *Act. Pac. T. III. p. 698.*

IUDICIA UNIPARTITA in Franckreich.

Durch dieselben waren die Hugenotten am besten zu frieden gestellet. *Act. Pac. T. II. p. 631.*

Jülich, Hertzogthum.

Denen Land-Ständen alhier wurden circa An. 1540. von dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen Reversalien ausgeantwortet, sie bey ihrer Religion geruhig zu lassen. *Act. Pac. T. II. p. 722.*

Der Churfürst zu Sachsen Christian ward hiemit An. 1610. vom Kayser belehnet, und stellte dergleichen Revers von sich. *ib. p. 728. sq.*

Des Streits der Succession hierin ward in des gesamten Fürsten-Raths Correlation über die dritte Classe, welche d. 7. April. 1646. zu Oßnabrück verlesen worden, gedacht. *ib. p. 898.*

Zu Beylegung dieses Streits suchten die Chur- und Fürstlich-Sächsische Gesandten in einem Schreiben an den Kayser d. 31. Oct. ej. an. die bereits erkannte Commission zu excitiren. *ib. T. III. p. 691. sqq.*

Ob Chur-Brandenburg circa Nov. ej. an. gewolt habe, daß Sachsen und Pfaltz-Neuburg ihre Prætensiones hierauf quitiren solten. *ib. T. IV. p. 4.*

Nach dem zwischen Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg Ao. 1647. getroffenen Vergleich, solte das Exercitium Religionis alhier in statu anni 1612. und der Besitz der Kirchen und Gotteshäuser in statu Anni 1609. verbleiben. *ib. T. VI. p. 796.*

In der Session d. 17. Mart. ej. an. wurde von den Altenburgischen und Pfaltz-Neuburgischen it. Pommerischen deswegen pro- und reprotestiret. *ib. T. V. p. 249. 252.*

Der Kayserlichen Project, diesen Successions-Streit betreffend, stelte Volmar d. 31. ej. Salvio in der Conferenz mit ihm, zu. *ib. T. IV. p. 179. sq.*

Der Schweden Project d. 14. April. ej. an. *ib. T. V. p. 463.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück inserirten ihrem in fine

Maji 1647. exhibirten Instrumento Pacis, daß dieser Streit gleich nach getroffenen Frieden solte erörtert oder verglichen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 565.*

Solches wurde im Münsterischen Project circa init. Jul. ej. an. approbirt, nur das noch Pfaltz-Zweybrück und andre Interessenten eingeruckt wurden. *ib. p. 852.*

In der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. ej. wurde Pfaltz-Zweybrück und anderer Interessenten nicht gedacht. *ib. T. V. p. 149.*

Die Catholischen zu Oßnabrück hielten diesen §. genehm in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis. *ib. T. IV. p. 927.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. ej. *ib. p. 957.*

D. 5. April. ej. an. ward von den Kayserlichen, Schwedischen und Evangelischen beliebet, daß keiner der Interessenten zu nennen sey. *ib. T. V. p. 695. sq. 700.*

In der d. 11. ej. gehaltenen Conferenz war wegen Auslassung des Processus coram Cæsarea Majestate, noch eine Differenz. *ib. p. 715. sqq.*

Formalia dieses §. in dem eod. von den Directoriis unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 723.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 138.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. oblignirt. *ib. p. 381.*

Causa hujus successionis quomodo pace confecta, sit dirimenda. I. P. O. Art. IV. §. 57. I. P. M. §. 46.

Ao. 1648. waren die Stadt Düren, Bredebind und Schloß Reyd alhier noch mit Hessen-Casselischer Garnison besetzet. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorber. *p. 8.*

Hertzog Ernst zu Sachsen-Gotha, wurde in dem Friedens-Instrument *Dux Iuliæ, Cliviæ & Montium* genennet. *ib. p. 166.* conf. *ib. p. 120.*

Die Chur-Brandenburgischen verlangten circa 24. Sept. 1648. daß dieser Titul ausgelassen werde. *ib. p. 569. sq.* conf. *ib. p. 578. sq.*

Gegen den von dem Pfaltzgrafen Carl Gustav, Schwedischem Generalissimo, in dem Executions-Recess geführten Titul eines Hertzogs von Jülich, Cleve und Berg. ꝛc. protestirten die Chur- und Fürstlich-Sächsischen zu Nürnberg d. 22. Aug. 1650. bey den Kayserlichen. *Act. Exec. T. II. p. 720. sqq.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen vermittelten d. 17. Oct. 1648. daß weder an Chur-Brandenburg noch Pfaltz-Neuburg als Ausschreibenden Fürsten des Westphälischen Crayses, geschrieben ward. *Act. Pac. T. VI. p. 627. 630. sq.*

Dessen und des Hertzogthums Bergen Contingent zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 65794. fl. 18. Cr. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Ob der Schwedische Generalissimus, circa Iul. 1650. ein Absehen hierauf gehabt habe. *Act. Exec. T. II. p. 604.*

Die Evangelischen in diesem Fürstenthum, waren nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. I. p. 579.*

it. nach der Evangelischen Deputirten Aufsatz init. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 758.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Chur-Cölln und Braunschweig-Wolffenbüttel wurden d. 28. ej. zu Commissarien verordnet. *ib. p. 874.*

Jülich, Stadt.

Daß die Spanische Besatzung krafft des Friedens abgeführet werden müsse, ward im Ian. und Mart. 1646. von den Evangelischen zu Oßnabrück vorgeschlagen. *Act. Pac. T. II. p. 208. 489.*

Jülichische Lehen von Chur-Pfaltz herrührend. Nach der Frantzosen Project med. Iul. 1647. auf den Eröffnungs-Fall denen Pfaltzgrafen zu Heydelberg zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 144.* Auch in der Schweden Project d. 1. Aug. ej. an. *ib. T. IV. p. 45.*

Der Pfaltz-Neuburgische suchte in einem zu Oßnabrück d. 10. ej. dictirten Memorial zu beweisen, daß sie noch nicht eröffnet. *ib. T. V. p. 382. sqq.*

In dem Project der Frantzösischen d. 11. ej. nochmahls Chur-Pfaltz zugeschrieben. *ib. p. 410. sq.*

Der Chur-Pfältzischen Information auf das Neuburgische Memorial, d. d. 18. Sept. ej. an. *ib. p. 384. sq.*

Daß dieserwegen Pfaltz-Neuburg Veränderung suche, darüber beschwehrte sich Chur-Bayern im Ian. 1648. *ib. p. 941.*

Im Kayserlichen Project zu Oßnabrück d. 29. ej. wurden Neuburg competentia reserviret. *ib. p. 952.*

Der Pfaltz-Neuburgische that deswegen d. 15. Mart. ej. an. bey subscription der Pfältzischen Sache, Erinnerung. *ib. T. V. p. 586. 588. sq.* Ingleichen d. 27. Iul. ej. an. bey der solennen Collationirung des Instrumenti Pacis, so ad protocollum genommen ward. *ib. T. VI. p. 127.*

Formalia in dem eod. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 132.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. oblignirt. *ib. p. 377.*

Si aperta esse evictum fuerit, evacuentur Palatinis. I. P. O. Art. IV. §. 11. I. P. M. §. 19.

Jüterbock.

Daß selbige Stadt wieder ans Ertz-Stifft kommen möge, ersuchte der Magdeburgische Gesandter d. 29. Ian. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 312.*

Ein gleiches asserirten sämtliche Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. ej. an. *ib. p. 317.* it. erinnerten sie solches d. 2. Maj. ej. an. bey der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 77.*

Daß es hierbey in statu quo verbleiben solle, bedingten die Chur-Sächsischen d. 13. Iun. ej. an. bey ihren privat-Vorschlägen. *ib. p. 188.*

Die Frantzosen bedingten in ihren Vorschlägen an den Churfürsten von Brandenburg d. 9. Dec. ej. an. daß es bey Chur-Sachsen verbleibe. *ib. p. 774.*

Desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Resolution über das Chur-Brandenburgische Æquivalent. *ib. T. IV. p. 281.* Der Chur-Brandenburgischen Bedingniß hiebey d. 6. Febr. ej. an. *ib. p. 294.*

Soll,

Soll, vermöge der Convention zwischen den Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen d. 9. Febr. 1647. in perpetuum bey Chur-Sachsen verbleiben. *Act. Pac. T. IV. p. 329.* It. nach der circa med. ej. verglichenen Notul wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Instrument zu inseriren. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Brandenburgischen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 591.* Und in dem daselbst d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneat in ditione Electoris Saxoniæ. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Jugenheim.

In diesem Nassau-Saarbrück gehörigen Flecken hatte sich der Dohm-Probst zu Maynz, Freyherr von Metternich, Ao. 1636. huldigen lassen. *Act. Pac. T. I. p. 835.*

Julius, Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Verlangte Ao. 1572. mit den Hansee-Städten Lübeckischen Quartiers und der Stadt Dantzig in Bündniß und Correspondenz zu treten. *Act. Pac. T. II. p. 118.*

Occupirte Ao. 1579. das Closter Kemnaden, darüber ein Proceß mit Corvey beym Cammer-Gericht erwachsen. *ib. T. V. p. 313.*

Jungen, Johann Maximilian Zum) siehe Franckfurtische *Deputirten* auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 88. sq.*

Iurisdictio Ecclesiastica, siehe Geistliche Iurisdiction.

Justingen, Grafschafft.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction, 2670. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

In die Possession dieser Herrschafft suchte der Baron Georg Ludewig von Freyberg contra den Obristen Keller restituirt zu werden. *Act. Exec. T. I. p. 101.*

Der Schweden Erklärung hierüber d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 466.* Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 548.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 574.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 640. sq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* Nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

D. 24. Nov. ej. an. wurde vor Freyberg ein Interceßions-Schreiben an den Kayser von den Deputirten abgelassen. *ib. p. 873.*

Die Deputirten ermahnten d. 23. Aug. ej. an. diesen Handel mit dem Obristen durch ein Compromiß abzuthun. *ib. p. 716. sq. 767.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht geschehen sey. *ib. p. 822.*

Iustiniani, Johann)

Venetianischer Ambassadeur beym Kayserlichen Hofe.

Hatte mit dem General-Feld-Zeugmeister Ernst Georg von Sparr, Ao. 1644. eine Differenz wegen arrestirter Gildehasischer Gelder. *Act. Pac. T. II. p. 820 sq.*

Iustiz-Punct.

Die denselben betreffende Kayserliche Urkunden werden nicht vom Reichs-Vice-Cantzlar sondern Kayserlichem Hof-Richter signiret. *Act. Pac. T. III.* Vorber. *p. 27.*

Daß in Religions-Sachen der Augspurgischen Confessions-Verwandten im Lande ob- und unter der Ens, ein unpartheyisch Iudicium von beyden Religionen in gleicher Anzahl solle bestellet werden, hatte König Matthias d. 19. Mart. 1609. in seiner Resolution versichert. *ib. p. 141.*

Die Iustiz war von dem Kayserlichen Gesandten Lützow zu Hamburg, ein Striegel genennet worden, damit man Fürsten und Stände sauber machen könte. *ib. T. I. p. 776.*

Ward in der Schwedischen Proposition d. 1. Iun. 1645. und der Kayserlichen Responsion d. 15. Sept. ej. an. iisdem verbis generalioribus ausgedrucket. *ib. p. 436. sq. 619.* Was die Schwedischen bewogen habe, diesen Punct ihrer Friedens-Propositon einzurücken. *ib. p. 776.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Oct. ej. an. dictirtem ersten Entwurff eines Gutachtens über der Cronen Propositionen und Kayserliche Responsionen, ist dieser Punct von Oelhafen ausgeführet. *ib. p. 740. 744. sqq.* Derselben vollständig Gutachten im Nov. ej. an. *ib. p. 807. sqq.*

Ward, in so weit er die Remedirung der Mängel beym Reichs-Hof-Rath und Cammer-Gericht betraff, von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. auf den nechstkünfftigen Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 811. sq. T. II. p. 532. sqq.*

Den von den Evangelischen hierin vorgeschlagenen Modum hielten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. für billig. *ib. T. II. p. 187. 195.*

Die Catholischen remittirten diesen Punct d. 29. Ian. 1646. lediglich auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 564.*

Was die Evangelischen in ihren Mediis Compositionis d. 26. Febr. ej. an. schon bey gegenwärtigen Tractaten ausgemacht wissen wollen. *ib. p. 572.*

Was wegen anzustellender Unpartheylichkeit der Iustiz zwischen den Deputatis ad Gravamina d. 9. und 11. April. ej. an. vorgefallen. *ib. p. 600. 604. 607.*

Die Evangelischen beharreten d. 14. ej. auf die Vermehrung der Reichs-Gerichte. *ib. p. 614.*

Was deswegen die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Mai. ej. an. auf der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis erinnert haben. *ib. T. III. p. 77. 79.*

Die Catholischen liessen es in ihrer hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. bey den beyden Dicasteriis bewenden. *ib. p. 155.* Die Evangelischen aber verlangten in ihrer fernern Erklärung d. 9. ej. noch das dritte Reichs-Gericht, dem die beyden Sächsischen und der Westphälische Crayß unterworffen seyn solte. *ib. p. 167.*

Die Catholischen liessen es d. 2. Iul. 1646. in ihren Compositions-Vorschlägen bey den zweyen. *Act. Pac. T. III. p. 198.*

Der Evangelischen zu Münster Consultation d. 21. ej. über diesen Punct. *ib. p. 261. sqq.* und Aufsatz d. 25. eiusd. *ib. p. 286.* Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339. sq.*

Der Chur-Sächsischen Meynung hierüber circa fin. ej. *ib. p. 351.*

Die Catholischen remittirten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. alles auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 363.*

Salvii Project hierüber med. Nov. ej. an. *ib. p. 433. sq.*

D. 6. Febr. 1647. wurde zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst den Evangelischen Deputirten hierüber conferiret. *ib. T. IV. p. 74. sqq.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung über diesen Punct circa med. ej. *ib. p. 86.*

Der Schweden Vorschläge d. 14. April. ej. an. in ihrem Project Instrumenti Pacis, ad abbreviandas & minuendas lites. *ib. p. 492.* Der Kayserlichen Notanda dabey. *ib. p. 494.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück stellten d. 30. ej. denen Evangelischen ein Project hierüber aus. *ib. p. 517.*

Wiederum die Evangelischen d. 4. Mai. ej. an. denen Schweden. *ib. p. 523. sq.* Der Kayserlichen d. 14. ej. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 546. sq.*

Der Articul in puncto reformationis Iustitiæ wurde circa 20. ej. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 548. sqq.* In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 574. sq.*

Das Münsterische Project circa init. Iul. ej. an. kam mit dem Oßnabrückischen überein. *ib. p. 853.*

Die Frantzosen remittirten in ihrem Project Instrumenti Pacis med. ej. die Reformation dieses Puncts auf nechsten Reichs-Tag. *ib. T. V. p. 149.* Imgleichen die Catholischen im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 804.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.* Auch nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*

Wurde im Privat-Discurs zwischen Volmarn und den Braunschweig-Lüneburgischen d. 16. Ian. 1648. weitläufftig debattiret. *Act. Pac. T. IV. p. 901. sq.*

Einige Evangelischen conferirten d. 17. ej. mit den Chur-Bayrischen über die Paritatem judicantium & Assessorum in Camera. *ib. p. 903. sq.*

Was die Kayserlichen zu Oßnabrück deshalben d. 22. ej. einigen Evangelischen Reichs-Städtischen vorgestellet. *ib. p. 921.*

Der Catholischen zu Oßnabrück d. 24. ej. ausgestelte Ultima. *ib. p. 929.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. edirtes verändertes Project. *ib. p. 965. sq.*

Hierin den Evangelischen zu assistiren versprachen die Frantzosen init. Febr. ej. an. *ib. p. 988.* conf. *ib. p. 1001.*

In den Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen, welche zu Oßnabrück d. 18. ej. ihren Anfang nahmen, wurde dieser Punct zu erst vorgenommen. *ib. T. V. p. 470. sqq. 480. sqq. 486. sqq.* Der Kayserlichen Project hierüber wurde eôd. denen Schwedischen und Evangelischen zugesandt. *ib. p. 481. 483. sq.*

D. 19. ej. wurde die zweyte Conferenz gehalten. *ib. p. 481. sq. 491. sqq.* Bey der dritten d. 21. ej. erinnerten die Evangelischen noch etwas bey der Kayserlichen abermahligem Entwurff. *ib. p. 493. sqq. 519. sqq.*

D. 22. ej. wurde die verglichene Notul hierüber unterschrieben. *ib. p. 498. sqq.* conf. *ib. p. 502. sqq.*

Die übrige Reformation ward in der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. ej. an. auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 929.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 149. sqq.*

Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. daselbst obsignirt. *ib. p. 384.*

Plurima circa reformationem justitiæ ad Comitia remittuntur. I. P. O. Art. V. §. 53. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 47. 64. Conf. **Reichs-Gerichte, Reichs-Cammer-Gericht, Reichs-Hof-Rath.**

K.

Kaaghöfen.

In der Ober-Pfaltz, dem Evangelischen von Adel N. N. von Brand Ao. 1649. zugehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Käppel.

Closter in Nassau-Siegen, von den Jesuiten zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 104. 109.* und zwar vor den dritten Exauctorations-Termin. *ib. p. 429. 451. 465.* It. nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 546.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 577.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 649. sq.*

Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650.

im dritten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Die Commission war d. 21. Mart. ej. an. ausgefertiget. *ib. p. 764.* und die Erörterung darauf erfolget. *ib. p. 872.* Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 872.*

Kärndten.

Wegen Beeinträchtigung von dem Hause Oesterreich in der Bambergischen Herrschafft alhier, hatte Bischoff Franciscus zu Bamberg d. 30. Ian. 1641. an den Reichs-Tag zu Regenspurg geschrieben. *Act. Pac. T. V. p. 305. sqq.*

Bischoff Melchior Otto wiederhohlte solche Beschwe-

rung

rung in einem Schreiben an die Reichs-Ständischen d. 11. Iun. 1646. und bat zu vermitteln, daß das Compromiss auf das Reichs-Cammer-Gericht möge aufgenommen werden. *Act. Pac. T. V. p. 303. sq.*

Kalchsand, Adelicher Sitz im Sultzbachischen. Gehörte Ao. 1646. Christoff Weißmannen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Kaltenbrunn.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Octob. 1650. das Simultaneum beyder Religionen zugelassen seyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Kamezky, Wenzel und Georg) Gebrüdere.

Waren in 2. Schuld-Posten zu restituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Kannen, Die von)

In ihrer und der Amelunxen Restitutions-Sache contra den Abt zu Corvey, schlugen die Schweden zu Nürnberg Braunschweig und Fulda zu Commissarien d. 13. Aug. 1649. vor. *Act. Exec. T. I. p. 464.* It. die Deputirten in ihrem Gutachten d. 13. Octob. ej. an. *ib. p. 546.* Conf. Amelunxen.

Karpffen, Hans Adam von und zu)

Königlich-Groß-Britannischer General-Lieutenant über die Cavallerie.

Suchete per Memoriale d. 12. Iul. 1649. bey den Reichs-Ständen zu Nürnberg Hülffe gegen die Engeländer wegen des ermordeten Königs Carl Stuarts. *Act. Exec. T. I. p. 171. sq.*

Kaßlaw.

Rittergut und Kirchspiel im Territorio der Stadt Eger. *Act. Exec. T. I. p. 515.*

KASTIALOF.

Herrschafft, an den Grafen Tertzky wiederkäuflich alienirt. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Kauffbeuren.

Ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel angeführet, wie übel bißher am Kayserlichen Reichs-Hof-Rath procediret worden. *Act. Pac. T. I. p. 808.* Item, daß in Städten mixtæ religionis die Evangelischen zu den Geistlichen Gefällen nicht zugelassen worden. *ib. p. 820.*

Die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück verlangten ihre völlige Restitution in statum Anni 1618. in dem gemeinsamen Voto in puncto Amnestiæ d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 314.*

Daß ihrentwegen ein Catholischen Deputatus, sich Sessionis & Voti anmassen wolle, ward von den Evangelischen Deputatis ad Gravamina d. 11. April. ej. an. geahndet. *ib. p. 607. sq.*

Daß sie bey dem Religions-Frieden zu schützen und nebst Zulassung der Evangelischen zu Ehren- und andern Aemtern, in statum Anni 1618. zu restituiren, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück d. 14. ej. verlanget. *ib. p. 614. sq.* conf. *ib. T. III. p. 167.*

Die Evangelischen Reichs-Städtische Gesandten zu Oßnabrück erinnerten d. 17. ej. daß sie die wegen dieser Stadt prætendirende Vota pro Catholicis nicht könten gelten lassen. *Act. Pac. T. II. p. 953.*

Die Evangelischen zu Münster richteten die Restitution auf das Jahr 1621. in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. c. a. *ib. T. III. p. 284.*

Sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. verlangten die Restitution, wie sie sich bey Aufrichtung des Religion-Friedens befunden. *ib. p. 336.* Die Catholischen verwilligten solches d. 7. Sept. c. a. in ihrem Bedencken. *ib. p. 361.* conf. *ib. p. 413.*

Nach Salvii Aufsatz med. Nov. c. a. in den Stand vor der Turbation, zu restituiren. *ib. p. 426.*

Daß ihrenthalben keine Kayserliche Commission zu verlangen, erinnerte der Lindauische Deputirter zu Münster d. 17. ej. *ib. p. 416.* Nach der Catholischen Erklärung d. 21. ej. solte ihren Beschwehrungen durch Kayserliche Commission abgeholffen werden. *ib. p. 440.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. c. a. auf eine Gleichheit in Politicis. *ib. T. IV. p. 24. sq.* Solches kam auch d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, vor. *ib. p. 61.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. wurde eine Kayserliche Commission von beyder Religion Ständen, bewilliget. *ib. p. 84.* Desgleichen in ihrem Project d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 123.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde die Restitution in Ecclesiasticis, juxta statum Anni 1624. bewilliget. *ib. p. 185. sq.* It. in der Evangelischen letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 198.*

Die Kayserlichen wiederhohlten die Restitution in ihrer d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 541.*

Die Catholischen wolten die paritatem in Politicis im Nov. und Dec. ej. an. nicht verstatten. *ib. p. 803. 824.* Eben das versicherten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. etlichen Evangelischen Reichs-Städtischen. *ib. p. 919. sq.*

Solte vermöge des d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articuli Gravaminum, in statum Anni 1624. restituiret werden. *ib. T. V. p. 570.* Item nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat sie zur Schwedischen Miliz Satisfaction, 21360. fl. contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Vor den zweyten Exauctorations-Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 429. 449.* Gehörte ad quæstionem de civitatibus mixtis, nach dem Gutachten der Deputirten zu Nürnberg d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 548.*

Allhier wolten die Jesuiten wieder recipirt seyn. *ib. p. 117.* Kamen wegen ihrer verlangten Restitution vor den zweyten Termin ein. *ib. T. II. p. 800. 851.* Wurden von den Würtenbergischen Subdelegirten ausgeschaffet. *ib. T. I. p. 420.* conf. *ib. p. 581. 772.*

Die Schweden inferirten beydes d. 15. Mart. 1650. nochmals ihrer Specification. *ib. T. II. p. 170.*

Die

Die Deputirten verglichen sich d. 4. April. 1650. mit den Schwedischen, daß es in tribus mensibus translociret werde. *Act. Exec. T. II. p. 235. sq.* Es geschach auch in ihrer d. 22. ej. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Wegen des Reservati pro paritate senatus wurde im Iul. e. a. Commission an die Crayß-Fürsten decretiret. *ib. p. 769.*

Circa 15. Mart. 1651. kamen die Deputirten mit dem Directorio dieser Sache wegen, in Weitläufftigkeit. *ib. p. 843. sq.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Kauffmann.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebte Ao. 1647. im Lande unter der Ens, noch ein Herr der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kayser, Römischer)

Nennete sich Advocatus des Stuhls zu Rom. *Act. Pac. T. I. p. 821.* conf. *ib. p. 780.*

Ob ihme das Arbitrium Pacis allein zustehe ohne Zuziehung der Stände. *ib. p. 325. sq.*

Exempla, daß Römische Kayserе wol Kriege mit Consens der Reichs-Stände geführet, aber ohne derselben Concurrenz Frieden geschlossen haben. *ib. p. 325.*

Hat die Signatur der Reichs-Friedens-Schlüsse allein, ohne die Reichs-Stände, hergebracht. *ib. T. II. p. 930.*

Ohne dessen Convocation können die Reichs-Stände ihr Ius Suffragii exerciren. *ib. T. I. p. 329. sq.*

Wenn er den Statibus Imperii etwas proponiren lässet, können einige Stände ohne Præjudiz wol abwesend seyn. *ib. p. 613. sq.*

Ob ohne dessen Placidation, das was die Reichs-Stände geschlossen, für ein gemeiner Reichs-Schluß zu achten sey. *ib. p. 590. sqq.*

Ob er Gesetze machen und pragmaticas Sanctiones ändern könne, wie die Churfürstlichen in ihrem zu Lengerich gemachten Schluß vorgaben. *ib. p. 541.* conf. *ib. p. 533.*

Kan ohne der Reichs-Stände einmüthigen Schluß keine Reichs-Constitutiones machen oder ändern. *ib. T. II. p. 656. sq.*

Ob er vor Chur-Pfaltz zu conveniren. *Act. Exec. T. I. p. 487.*

Ob die von ihm zu ertheilende Regalia zur Legitimation in den Reichs-Räthen unentbehrlich, und ob nicht ein Stand per Vota & indulta sich legitimiren könne. *Act. Pac. T. I. p. 688.*

Unterschiedliche Kayserе haben die Reichs-Ober-Land-Vogtey Hagenau in allen 27. Jahr lang zu ihren eigenen Handen genommen gehabt. *ib. T. V. p. 417.*

Kayser, Römischer) FERDINANDUS III.

Welche Titulatur zwischen ihm und den gecrönten Häuptern bißher üblich gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 469. sqq.*

Dessen Thaten im 30jährigen Kriege. *ib. Beyl. zur Vorr. p. 35. sqq.*

Ließ an Chur-Cölln d. 14. Iul. 1637. und hernach

mehrmahls, Mandata ab, der verwittibten Gräfin zu Sayn das Amt Hachenburg und was dazu gehörig zu restituiren. *Act. Pac. T. III. p. 454. sq.*

Schrieb d. 27. Nov. 1637. an Chur-Sachsen, daß es mit dem freyen Ab- und Anzug der Emigranten aus Böhmen, sein Verbleiben haben solle. *ib. p. 469.*

Reſcribirte an Chur-Bayern d. 30. Dec. ej. an. der Stadt Regenspurg das Bürger-Spital zu restituiren. *ib. T. II. p. 798.*

Bekam Ao. 1638. gantz Mecklenburg, biß auf Wißmar und der dabey liegenden Schantze, in seine Gewalt. *ib. T. I. p. 98.*

Willigte d. 7. Nov. e. a. in die Einrückung des Worts: *Adhærentes* in den Geleits-Briefen. *ib. T. II. p. 13.*

Hatte währenden Præliminar-Tractaten die Stadt Franckfurt am Mayn zum Friedens-Congreß-Ort vorgeschlagen. *ib. T. I. p. 520.*

Schrieb Ao. 1641. d. 1. Sept. an den Cardinal Infant vor die Hanseeische Societät und derselben Sicherheit. *ib. T. II. p. 118.*

Signirete den Paß-Brief für die Schwedische Confœderirte und Adhærenten in Deutschland, d. 18. Ian. 1642. *ib. T. I. p. 45. sq.*

Ließ Ao. 1643. ein Decret publiciren, nach welchem die Stadt Bremen ihren Reichs-Stand besser ausführen solte. *ib. T. II. p. 792.*

Nahm, vermöge des Goßlarischen Recessus Ao. 1643. das Fürstliche Hauß Braunschweig-Lüneburg eventualiter zum Cooperatore bey den Friedens-Tractaten, an. *ib. T. I. p. 309.*

Reſcribirte an seine Gesandten nach Cölln d. 4. April. ej. an. sich zum Aufbruch nach den Westphälischen Friedens-Congreß bereit zu halten. *ib. p. 14.*

Bevollmächtigte den Gesandten Cran d. 10. ej. die Congreß-Städte Münster und Oßnabrück, relaxato juramento vor neutral zu declariren, und unterzeichnete eod. die dazu nöthigen Credentiales. *ib. p. 14. 17. sq.*

Ließ d. 13. ej. den Paß-Brief vor die aus Oßnabrück abzuführende Schwedische Garnison, ausfertigen. *ib. p. 14.*

Bevollmächtigte seine Plenipotentiarien zu Münster und Oßnabrück d. 13. Iun. ej. an. *ib. p. 20. sqq.* Instruirte selbige d. 5. Iul. ej. an. *ib. p. 22. sqq.*

Reſcribirete d. 12. ej. an den Grafen von Nassau, an die Landgräfin zu Cassel und derselben General Grafen von Eberstein, um positive Antwort zu schreiben, wessen man sich von ihnen in puncto Neutralitatis der Congreß-Oerter zu versehen habe. *ib. p. 72.*

Ward von Chur-Bayern aufgebracht, die Pfältzische Tractaten nicht auf den Universal-Friedens-Convent kommen zu lassen, und reſcribirete er deswegen d. 18. Iul. an seine Gesandten zu Hamburg und Münster, daß in den Pfältzischen Accommodations-Tractaten am Kayserlichen Hof, Terminus d. 7. Octob. ej. an. angesetzt sey. *ib. p. 32.*

Instruirte d. 26. ej. die Gesandten zu Münster, wie sie die Tractaten mit den Frantzosen anzufangen hätten, wenn schon der Päbstliche Nuncius noch nicht gegenwärtig. *ibid.*

Verordnete Volmarn nach Münster, und Cranen nach Oßnabrück, weshalben d. 1. Aug. ej. an. eine anderweite

weite Plenipotenz ausgefertiget ward. *Act. Pac. T. I. p. 33. sq.*

Der König von Dännemarck that d. 22. Aug. 1643. schrifftliche Vorstellung bey ihm, daß die Pfältzische Sache wol möge vom Kayserlichen Hof ab- und zu den Universal-Friedens-Tractaten gezogen werden. *ib. p. 32.*

Im Sept. ej. an. ging das Gerücht, daß er mit dem Schwedischen General Torstenfohn Particular-Tractaten wegen Pommern treffen liesse. *ib. p. 39.*

Ward vom König in Dännemarck d. 6. eiusd. ersuchet nach Rom und Venedig die Absendung der ihrigen nach Münster, zu erinnern. *ib. p. 36. sq.*

Gab d. 13. ej. seinen Gesandten in Westphalen nochmahlige Instruction, daß die Pfältzische Sache auf dem Friedens-Congress nicht, sondern am Kayserlichen Hof solle tractiret werden. *ib. p. 32.*

Trug dem Cardinal Savelli und dem zu Venedig residirenden Gesandten circa Oct. ej. an. auf, beym Pabst und Venedig sich zu bemühen, daß um die Ankunfft der Frantzösischen Gesandten Instanz gethan werde. *ib. p. 54.*

Ward eod. um Consens der Mariage zwischen dem Administrator zu Bremen und dem Fürstlichen Hause Hollstein, und andere Puncten, ersuchet. *ib. p. 56.*

Trug grosse Bedencklichkeiten bey dem von dem Schwedischen General Torstenfohn eod. angebotenen Armistitio auf 3. Wochen. *ib. p. 61.*

Instruirte die Gesandten zu Osnabrück im Sept. und d. 9. Oct. ej. an. was sie auf der Dänischen Gesandten Anfrage, ob das Haupt der Kayserlichen Gesandtschafft schon da sey, zu antworten. *ib. p. 53.*

Instruirete die Gesandten zu Münster d. 31. Oct. ej. an. in dem Ceremoniel bey Einhohlung des Päbstlichen Nuncii. *ib. p. 67.*

Die schlechte Situation gegen seine Feinde, wurde im Nov. ej. an. denen Spanischen Gesandten zu Münster vorgestellt. *ib. p. 69.*

Bewilligte d. 27. ej. daß seine Gesandten denen Frantzosen beym Einzug in Münster, ihre Kutschen entgegen schicken möchten. *ib. p. 66.*

Forderte von den Ständen, laut der auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt d. 3. Dec. ej. an. abgelegten Proposition, eine grosse Contribution. *ib. p. 49. 51. sqq.*

Wolte nicht, daß die von denen zu Münster d. 25. ej. entworffene Protestation wegen der Frantzosen Aussenbleiben, dem Venetianischen Oratori ausgehändiget werde. *ib. p. 81.*

Suchte initio Ian. 1644. nach Möglichkeit der Cron Dännemarck gegen Schweden beyzustehen. *ib. p. 84.* conf. *ib. p. 185.*

Wolte sich d. 3. ej. wegen Admission der Reichs-Stände noch nicht deutlich heraus lassen. *ib. p. 178.*

Approbirete d. 3. April. ej. an. nicht, daß die Kayserlichen zu Münster ihre Vollmacht bereits von sich gegeben, da die Tractaten zu Osnabrück noch nicht so weit gekommen. *ib. p. 201.*

Instruirete d. 11. ej. seine Gesandten zu Münster, wegen der Mängel, die sich in der Frantzösischen Vollmacht befunden. *ib. p. 212. sqq.*

Rescribirete d. 30. ej. an die Kayserlichen zu Münster, in

dem Ceremoniel gegen die Churfürstlichen sich weiter nichts zu begeben. *Act. Pac. T. I. p. 201.*

Ließ d. 4. Iun. 1644. ein Circulare an die Reichs-Stände ab, gegen das Schreiben der Frantzösischen Gesandten an dieselben: It. verlangete er von dem Franckfurter-Convent ein Gutachten, wie selbiges zu resentiren. *ib. p. 223. sqq.*

Rescribirete d. 3. Iul. ej. an. an die zu Münster, welcher gestalt sie dem Hessen-Casselischen Gesandten Audienz ertheilen könten. *ib. p. 263.*

Consentirete sub fin. ej. auf gewisse Maaße in ein neues Formular der Vollmacht. *ib. p. 265. sq.*

Schrieb an die Churfürsten d. d. 9. Oct. ej. an. um Absendung der Ihrigen nach Münster und Osnabrück. *ib. p. 286.*

Rescribirete d. 12. ej. an das Churfürstliche Collegium, daß dessen Gesandten in Ceremonialibus dem Venetianischen Oratori solten gleich gehalten werden. *ib. p. 284. 286. sq.*

Hatte ante An. 1645. nebst Bayern recusiret, daß die gantze Stadt Speyer von Franckreich neutral gemacht werde. *ib. p. 603.*

Ertheilete dem Fränckischen Crayß d. d. 6. Ian. ej. an. eine wiedrige Resolution, die Beschickung des Friedens-Congressus betreffend. *ib. p. 344. sqq.*

Ließ d. 27. ej. auf dem Deputations-Convent zu Franckfurt proponiren, auf welche Maaße die denen Reichs-Ständen verstattete Beschickung des Friedens-Congressus gemeynet sey. *ib. p. 347. sq.*

Schrieb d. 31. Mart. ej. an. an den Gouverneur der Spanischen Niederlande, den Arrest der Chur-Trierischen Mobilien zu relaxiren. *ib. T. VI. p. 207.*

Inclinirete nach der Schlacht bey Tabor zu einem Armistitio. *ib. T. I. p. 393.*

Stellete den Churfürsten von Trier circa init. April. ej. an. auf freyen Fuß und belehnete ihn mit seinem Ertz- und Bisthümern d. 14. ej. *ib. p. 390.*

Die Wetteranischen Grafen notificirten ihm ihre Abschickung auf den Congress d. d. 19. ej. *ib. p. 420.*

Solte, vermöge der Frantzosen Friedens-Proposition d. 1. Iun. ej. an. dem Könige in Spanien künfftig gegen Franckreich nicht assistiren. *ib. p. 443.*

Accreditirete den Grafen von Wolckenstein und D. Richtersbergern als Ertz-Hertzoglich-Oesterreichische Gesandten d. 17. ej. *ib. p. 497. sq.*

Sahe im Iul. ej. an. gern, daß die Fürstlichen denen Churfürstlichen Gesandten den Titul *Excellenz* geben möchten. *ib. p. 712. sq.*

Schrieb d. 8. Aug. ej. an. nochmals an den Gouverneur der Spanischen Niederlande wegen Relaxation der Chur-Trierischen Mobilien. *ib. T. VI. p. 207.*

Stellete die Vollmacht, denen Ständen die Resolution auf der Cronen Propositiones zu communiciren, d. 13. ej. aus. *ib. T. I. p. 614. sq.*

Gab vermöge Rescripts d. 19. ej. allen Ständen zu, den Friedens-Tractaten cum Voto & Iure Suffragii beyzuwohnen. *ib. p. 487. sq.*

Ward circa Sept. ej an. vom Fränckischen Crayß ersuchet, denselben gegen eine erträgliche Geld-Summe von allen Einquartierungen zu verschonen, und die Besatzung aus Schweinfurt, Meinungen und

andern Plätzen abzuführen. *Act. Pac. T. II. p. 82. sq. 86.*

Verordnete d. 24. ej. den Grafen von Trautmansdorff zum Principal-Gesandten bey der Friedens-Handlung. *ib. p. 79.*

Ward durch verschiedene der Reichs-Deputation zu Franckfurt Vorstellungen und einiger Churfürsten Schreiben dahin bewegt, daß er ein Edict, die Aufhebung des effectus suspensivi der Ao. 1641. publicirten Amnestiæ generalis betreffend, d. 10. Oct. ej. an. publiciret. *ib. p. 4. sqq.*

Warum er und das Reich sich in die Kriege zwischen Franckreich und Spanien nicht zu mischen hätten, führten die Evangelischen in ihrem im Nov. ej. an. rectificirten Gutachten an. *ib. T. I. p. 804.* Item, warum die von den Kayserlichen angehengte Salvatori-Clausul auszulassen sey. *ibid.*

Daß er die Stände und Unterthanen in Böhmen, Schlesien, Mähren und allen Erb-Landen, des Majestät-Briefes würcklich wieder wolle geniessen lassen, baten die Evangelischen zu Oßnabrück in selbigem Gutachten. *ib. p. 807.*

Demselben würde, nach solchem Gutachten, durch Annehmung Evangelischer Assessoren und Reichs-Hoff-Räthe, an seiner Hoheit nichts abgehen. *ib. p. 810.*

Durch die von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagene Vermehrung der Reichs-Gerichte, solte ihm in den reservirten Fällen Feudorum Regalium und Concurrenz in causis fractæ Pacis nichts derogiret werden. *ib. p. 811.* Item baten sie, daß zu Verhütung künfftiger Irrung seine Reservata und jura propria möchten designiret werden. *ib. p. 813.*

Zwischen ihm und dem Reiche machten die Evangelischen zu Oßnabrück, was der Stände Fœdera anbetrifft, in ihrem Gutachten im Nov. 1645. einigen Unterscheid. *ib. p. 813. sq.* Beliebten jedoch nachmals d. 16. Ian. 1646. diese Distinction auszulassen. *ib. T. II. p. 252.*

Marggräff Christian zu Brandenburg-Culmbach, stelte ihm d. d. 4. Dec. 1645. die Unbilligkeit der de facto von Bayern geschehenen Einquartierung im Fränckischen Crayß, vor. *ib. p. 226. sqq.*

Er nebst der Catholischen Liga und ihren Adhærenten in Deutschland, wurden von den Schweden in ihrer Replic d. 28. ej. als Feind erkläret. *ib. p. 185. 193.*

Hatte das mit den Schweden aufgerichtete Cartel wegen der Gefangenen, circa fin. ej. an. ratificiret. *ib. p. 189. 199.*

Ob er schon circa init. An. 1646. in das Chur-Bayrische Begehren, Elsaß an Franckreich zu cediren gewilliget habe? *ib. p. 870.*

Wenn von ihm ein Reichs-Stand solte bekrieget und beschwehret werden, dürffte nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. ej. an. geschehenen Vorschlägen, Chur-Maynz allein einen Reichs-Tag ausschreiben. *ib. p. 207. 489.*

Solte sich, Inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 14. Febr. und 14. April. ej. an. der Primariarum Precum ferner in denen Stifftern gebrauchen, alwo sie in Ubung sind. *ib. p. 567. 614.*

Bey demselben intercedirten die Evangelischen Gesandten auf dem Friedens-Congress, d. 12. Mart. 1646. vor den vertriebenen Reichs-Hoff-Raths-Agenten, Johann Burchard. *Act. Pac. T. II. p. 822. sq.*

An denselben schrieben die Reichs-Ständischen Gesandten auf dem Congress im April. ej. an. bey dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg Erinnerung zu thun, damit dem Marggrafen Christian Wilhelm die Aliment-Gelder werden möchten. *ib. p. 990. sq.*

Ließ d. 1. April. ej. an. Mandata gegen das auslaufen zu dem benachbarten Evangelischen Religions-Exercitio aus, welche d. 18. Iun. ej. an. geschärfet wurden. *ib. T. III. p. 614.*

Solte nach der Evangelischen Vorschläge d. 14. ej. ohne zuthun des Pabsts, die Evangelischen Immædiat-Stände mit allen Befugnissen belehnen können. *ib. T. II. p. 611.*

Wieß die Pommerischen Land-Stände d. 16. Maj. e. a. nach erfolgten Absterben des letzt-regierenden Hertzogen, an den Churfürsten zu Brandenburg. *ib. p. 460. sq.*

In der Catholischen hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. wurden ihm die Preces Primariæ vorbehalten. It. daß anstatt der Iurium Pallii, ihm gleich so viel von den Evangelischen Ertz- und Bischöffen abgestattet werde. *ib. T. III. p. 154.*

Schrieb d. 4. ej. an die Hertzoge zu Sachsen. Item zu Braunschweig-Lüneburg wegen ihrer Gesandten Negotiation auf dem Friedens-Congress. *ib. p. 306. sq.* Item an den Churfürsten zu Sachsen eôd. um solcherhalben gehöriger Orten Abmahnung zu thun. *ib. p. 309. sq.*

Ward von den Reichs-Ständischen Gesandten d. 7. ej. und 3. Oct. ej. an. gebeten eine einmahlige Juden-Capitation zu desto bessermUnterhalt des Reichs-Cammer-Gerichts zu verwilligen. *ib. p. 543. sqq. 669. sq.*

Schrieb d. 10. ej. an den Gouverneur der Spanischen Niederlande wegen des Reichs-Lehens Buxtelle. *ib. T. V. p. 292. sq.*

Ließ d. 18. ej. eine Verfügung an den zeitigen Inhaber der Baronie Buxtelle, wegen versäumter Investitur dieses Reichs-Lehens ab. *ib. p. 291. sq.*

Schrieb eôd. an die General-Staaten, den von ihnen definirten Antheil der Herrschafft Buxtelle betreffend. *ib. p. 293. sq.*

Die Kayserlichen verlangten von den Frantzosen d. 21. Aug. ej. an. bey den Schweden auszurichten, daß er sowohl bey der Pfältzischen Sache, als Schwedischen Satisfaction schadloß bleibe. *ib. T. III. p. 713.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen Gesandten ersuchten ihn in einem Schreiben d. 31. Oct. ej. an. die bereits erkannte Commission in der Jülichischen Successions-Sache zu excitiren. *ib. p. 691. sqq.*

Das Dohm-Capitul zu Magdeburg notificirte ihm d. d. 21. Dec. ej. an. die auf Hertzog Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg ausgefallene Coadjutorie-Wahl zu diesem Ertz-Stifft. *ib. T. IV. p. 256. sq.*

Wurde

Wurde von denen Chur- und Fürsten zu Sachsen, Brandenburg und Hessen circa Mart. 1647. gebeten, ihre Erb-Verbrüderung in dem Instrumento Pacis confirmiren zu lassen. *Act. Pac. T. IV. p. 305. sq.*
Ließ d. 9. ej. ein Schreiben an Chur-Bäyern ab, das zu Ulm getroffene particulare Armistitium betreffend. *ib. T. V. p. 18. sq.*
Chur-Bayern suchte das Armistitium in einem Schreiben d. 18. ej. bey ihm zu justificiren. *ib. p. 18. sqq.*
Das Dohm-Capitul zu Magdeburg that bey ihm d. 22. ej. Vorstellung gegen die Cession dieses Ertz-Stiffts an Chur-Brandenburg. *ib. T. IV. p. 335. sqq.*
Eximirte die Schweitzer vom Reich d. 6. Maj. ej. an. durch ein besonders Decret. *ib. p. 804.*
Die Reichs-Ständischen Gesandten baten ihn nochmahls d. 28. Iun. ej. an. eine Juden-Capitation zum Unterhalt des Cammer-Gerichts zu bewilligen. *ib. T. V. p. 334. sq.*
Ihm wolte Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt seinen äusserstenNoth-Stand circa Iul. ej. an. entdecken, die Schwedischen aber intercipirten solches Schreiben. *ib. T. IV. p. 468. sqq.*
Avocirte d. d. 4. ej. sämtliche Chur-Bayrische Völcker zu seiner Armée in Böhmen. *ib. T. V. p. 29. sq.* und schrieb deshalben eód. an Chur-Bayern. *ib. p. 32. sqq.*
Solte nach der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis, Chur-Bayern wegen der an Würtenberg zu restituirenden Herrschafft Heydenheim schadloß halten. *ib. p. 145.* It. verlangten sie, daß er sich des Tituls und Wapens von Elsaß, Sundgau und Pfirt enthalten und Savoyen mit Montferat und andern Oertern investiren solte. *ib. p. 152. 156.*
Ward von dem Hertzoge Sylvius Nimrod zu Würtemberg und seiner Gemahlin Elisabeth Marien gebohrnen Hertzogin zu Münsterberg und Oels, d. d. 17. ej. um Confirmation der ergriffenen Possession im Fürstenthum Oels angesuchet. *ib. p. 351. sqq.*
Traff mit Chur-Bayern einen Reunions-Recels, so d. 28. Aug. ej. an. datiret wurde. *ib. p. 48. sqq.*
Wolte init. Sept. ej. an. den Iean de Werth und seine Anhänger dem Churfürsten in Bayern nicht ausfolgen lassen. *ib. p. 51. sqq.*
Rescribirte an seine Gesandten zu Oßnabrück d. 6. ej. die Differenz wegen des Oldenburgischen Weser-Zolls beym Reichs-Hoff-Rath zu lassen. *ib. p. 387.*
Ob er circa Oct. ej. an. Chur-Bayern, um ihm offensive und defensive zu assistiren, die Städte Augspurg, Dünckelspühl und Memmingen angeboten habe. *ib. T. IV. p. 780.*
Sandte d. 4. ej. eine Haupt-Instruction an seine Gesandten auf dem Congreis, daß es ratione der Handlung mit den Schweden bey dem was Graff Trautmansdorff bewilliget, und ratione der Frantzösischen Tractaten bey dem Reichs-Bedencken der Stände, bleiben solle. *ib. p. 815. sqq.*
Schrieb eód. an die Reichs-Stände, die Absicht der Reconjunction mit Chur-Bayern sey bloß die Beforderung des Deutschen Friedens. *ib. T. V. p. 63. sqq.*
Chur-Bayern eröffnete ihm d. 11. ej. er sey nicht gesinnt länger als die eine Campagne im Krieg zu bleiben, vielmehr müsse der Friedens-Schluß, mit hindansetzung einiger Catholischen Extremorum, eyfrig befordert werden. *Act. Pac. T. V. p. 106. sqq.*
Wurde von Chur-Bayern d. 17. ej. erinnert die Conferenz mit den Evangelischen zu Oßnabrück ohngesäumt angehen zu lassen. *ib. p. 110. sqq.*
Schrieb an seine Gesandten d. 23. ej. daß Volmar nach Oßnabrück gehen, und sie die Tractaten zum Bruch nicht kommen lassen solten. *ib. T. IV. p. 818.*
Seine an Chur-Sachsen communicirten Notæ über das Friedens-Instrument mit Schweden d. d. Prag d. 26. Nov. ej. an. wurden circa Mart. 1648. den Evangelischen zu Oßnabrück bekandt gemacht. *ib. T. V. p. 544. sqq.* conf. *ib. p. 779.*
Chur-Bayern schrieb circa fin. Nov. 1647. an ihn um schleunige Beforderung des Friedens mit eventualiter angedroheter avocation seiner Waffen. *ib. T. IV. p. 836.* und ließ circa Dec. ej. an. nochmahlige Vorstellung zur beschleunigung des Friedens bey ihm thun. *ib. p. 932.*
Communicirte circa Dec. e. a. dem Churfürsten zu Sachsen eine particular-Resolution über die Friedens-Handlung. *ib. p. 896. sq.*
Verlangte, behuff der Bayrischen Trouppen von dem Fränckischen Crayse 120. Römer-Monathe, und schrieb solches d. 9. ej. an Marggraff Christian zu Brandenburg-Culmbach. *ib. T. V. p. 120. sq.*
Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. einen Catholischen und einen Evangelischen Assessorem beym Cammer-Gericht præsentiren. *ib. T. IV. p. 880.*
Traff mit Chur-Bayern d. 14. Febr. ej. an. einen anderweiten Recels in puncto reconjunctionis armorum. *ib. T. V. p. 126. sqq.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück schrieben d. 5. Iun. ej. an. an ihn wegen der von dem Catholischen Magistrat zu Augspurg angefochtenen Paritat beym Stadt-Regiment. *ib. T. VI. p. 216. sqq.*
Ratificirte d. 26. ej. die in dem Spanischen Frieden stipulirte Neutralität zwischen dem Deutschen Reich und Holland. *ib. p. 99. sq.*
Die Frantzosen verlangten in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. ej. an. daß er dem Churfürsten zu Trier, nach dessen eingesandtem Voto, seine Wahl-Capitulation zuschicken solte. *ib. T. V. p. 144. sq.*
Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück intercedirten d. 15. ej. bey ihm, daß dem Hause Mecklenburg die Exspectanz auf Sachsen-Lauenburg möge conferiret werden. *ib. T. VI. p. 538. sq.*
Das Formular seiner Ratification des Instrumenti Pacis cum Suecis wurde d. 27. ej. zu Oßnabrück versen. *ib. p. 121. sq.* Die Reichs-Ständischen daselbst funden d. 31. ej. zweyerley dabey zu erinnern. *ib. p. 177.*
Wurde von Chur-Bayern in einem Schreiben d. 6. Sept. ej. an. gebeten, den Friedens-Schluß nicht länger aufhalten zu lassen. *ib. p. 558. sqq.*
Die Reichs-Ständischen baten ihn in einem Schreiben d. d. 6. Oct. ej. an. um Milderung der Formalien des §. *Tandem omnes &c. ib. p. 609. sq.*

Eum inter & Reginam Regnumque Sueciæ, it. Regem Galliarum Statusque Imperii Pax sit. I. P. O. Art. I. I. P. M. §. 1.

Exerceat etiam imposterum jus primariarum precum. I. P. O. Art. V. §. 18. 26. I. P. M. §. 47.

Es gratulirten ihm die Reichs-Ständischen d. 28. Oct. 1648. wegen des subscribirten Friedens und baten um Beförderung der Execution desselben. *Act. Pac. T. VI. p. 642. sqq.*

Ließ eod. dato ein Edict ins Reich aus, die Execution des getroffenen Friedens-Schlusses betreffend. *ib. p. 662. sqq.*

Sandte wegen der Spanischen Cession des Elsasses circa Nov. ej. an. einen Courier nach Spanien. *ib. p. 765. 768.*

Rescribirte d. 1. ej. an seine Gesandten zu Münster wegen noch continuirter gegenseitiger Hostilität. *ib. p. 687.*

Wurde von den Reichs-Ständischen d. d. 7. ej. gebeten, denenjenigen, so zur Schwedischen Satisfaction Geld herleihen würden, das Ius prælationis durch ein Edict zu verstatten. *ib. p. 668. sqq.*

Unterschrieb d. 14. ej. die beyden Privilegia vor das Fürstliche Hauß Braunschweig-Lüneburg, electionis Fori und de non appellando ad 2000. Goldgulden. *ib. p. 504. sqq.*

Verwilligte im Dec. ej. an. ein Privilegium obgedachtes Ius prælationis betreffend, auf 3. Jahre. *ib. p. 762. sq. 768.*

Daß er in dem der Frantzösischen Ratification inserirten Instrumento Pacis jedesmahl dem König in Franckreich nachgesetzet sey, wurde von den Kayserlichen med. ej. geahntet. *ib. p. 740. sq.* conf. *ib. p. 746. sqq. 752. sqq.* In der geänderten Frantzösischen Ratification stund er vor dem König in Franckreich. *ib. p. 764. sq.*

Ließ d. d. 20. Febr. 1649. an die Crayß-Ausschreib-Aemter it. an die Reichs-Ständischen Gesandten zu Münster Schreiben ab, den arctiorem modum exequendi betreffend. *ib. p. 916. sqq.*

Ließ bey der Pragischen Handlung dem Schwedischen Præsidenten Erskein eine Graffschafft antragen. *Act. Exec. T. I. p. 295.*

Hatte zu den Nürnbergischen Convent allein die Churfürstlichen invitiret. *ib. p. 51.*

Wolte dem Churfürsten zu Pfaltz die wegen Franckenthal abgehende Intraden ersetzen. *ib. p. 67. 352.* conf. *ib. p. 52.*

Die Altenburgischen protestirten occasione der Sultzbachischen Execution d. 4. April. 1649. daß ihm den Friedens-Schluß zu declariren nicht könne eingeräumet werden. *Act. Pac. T. VI. p. 987. sq.*

Schrieb d. 20. ej. an des Fränckischen Crayses Ausschreibende Fürsten wegen der von ihnen verrichteten Sultzbachischen Execution. *Act. Exec. T. II. p. 621. sqq.*

Schrieb an Chur-Cölln als Bischoffen zu Münster d. 5. Maj. ej. an. den Grafen zu Oldenburg in der Possession der Herrschafft Kniphausen nicht beunruhigen zu lassen. *Act. Pac. T. VI. p. 964. sq.*

Ließ den Schlesischen Deputirten wegen des Exercitii

Religionis eine gnädige Resolution d. 17. ej. ertheilen. *Act. Exec. T. I. p. 538.*

Ließ das Commissorium an Bamberg und Würtemberg in causa Chur-Maynz contra Erffurt d. 25. Iun. ej. an. ausfertigen. *ib. p. 490. sq.*

Extract Befehls an die Gesandten zu Nürnberg, die Executions-Handlung überhaupt betreffend d. d. 5. Sept. ej. an. *ib. p. 279.*

Commission wegen Restitution und Inmission des Churfürsten zu Pfaltz in die Unter-Pfaltz d. 19. ej. *ib. p. 276.*

Antwortete eod. an die Stände zu Nürnberg und an Chur-Bayern die subscription des Schwedischen Recessus betreffend. *ib. p. 312. sqq.*

Extract-Schreibens an die Kayserliche Gesandten, in die Ehrenbreitsteinische Sequestration nicht zu willigen, d. 16. Oct. ej. an. *ib. p. 401.*

Schreibe:t an die Kayserliche Gesandten um Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlassen, d. 18. ej. *ib. p. 402.*

Ward d. d. 11. Nov. ej. an. von den Reichs-Ständen ersucht, Chur-Pfaltz ein neues Ertz-Amt zu conferiren. *ib. p. 703. sqq.*

Schrieb d. 12. ej. an die Executions-Commissarien in der Chur-Pfältzischen Restitutions-Sache, vor die Capuciner zu Speyer. *ib. T. II. p. 477. sq.*

Ward von den Reichs-Ständischen Gesandten abermahl d. d. 13. ej. ersucht in die Ehrenbreitsteinische Sequestration zu willigen. *ib. T. I. p. 566. sqq.* Eod. hatte er deshalben seine Resolution an sie und Chur-Bayern abgefertiget. *ib. p. 617. sqq. 625. sq.*

Rescribirte wegen Ehrenbreitstein und Benfeld d. 20. ej. an seine Gesandten. *ib. p. 621. sqq.*

Schrieb wegen des Chur-Pfältzischen neuen Ertz-Amts seine Resolution d. 30. Dec. e. a. an seine Gesandten zu Nürnberg. *ib. T. II. p. 110.*

Solte nach der Schweden Vorgeben am 14. Ian. 1650. nicht über 10000. Mann auf den Beinen, und ein grosses Verlangen zur Endschafft der Nürnbergischen Handlung haben. *ib. p. 52.*

Das Dohm-Capitul zu Trier berichtete ihm d. 28. ej. von dem Zustande der Tractaten mit dem Churfürsten, und daß vor die Ehrenbreitsteinische Garnison kein Proviant im Ertz-Stifft vorhanden sey. *ib. p. 416. sqq.* Abermahl d. 5. Febr. ej. an. des General Rosa Einfall, und bat um declaratoriam pœnæ fractæ Pacis gegen den Churfürsten. *ib. p. 492. sqq.*

Rescribirte d. 22. ej. an seine Gesandschafft, von den Ständen zu Nürnberg ein Gutachten in der Trierischen Sache zu verlangen. *ib. p. 485. sq.*

Rescribirte d. 19. April. ej. an. an seine Gesandten zu Nürnberg, der Ober-Rheinischen Crayß-Stände, so von den Stifftern Metz, Tul und Verdun Lehn tragen, Gravamina betreffend. *ib. p. 756.*

Wegen der Evacuation Franckenthals und Ehrenbreitsteinischen Sequestration schrieben die Reichs-Ständischen d. 6. Maj. ej. an. an ihn. *ib. p. 268. sqq.*

Ließ d. 17. Iun. ej. an. ein Patent publiciren, den Friedens-Schluß und dessen Execution durch keine Attentata, Disputationes, Predigten &c. zu infringiren. *ib. p. 436. sq.*

Schrieb eod. an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm we-

wegen nöthiger Ordre an den Commendanten in Franckenthal; it. an den Hertzog zu Lothringen die Restitution Landstuhl, Homburg und Hammerstein betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 437. sq.*

Die Reichs-Ständischen wünschten ihm d. 22. ej. Glück zu der vollzogenen Executions-Handlung. *ib. p. 418. sq.*

Ihm gratulirte der Schwedische Generalissimus d. d. 28. ej. zu dem geschlossenen Executions-Recess. *ib. p. 373.*

Ob ihm circa Iul. ej. an. eine Heyrath mit des Duc d'Orleans Tochter nebst dem Elsaß als ein Heyraths-Guth, sey angeboten worden. *ib. p. 603.*

Antwortete d. 1. ej. auf der Stände zu Nürnberg Gratulations-Schreiben. *ib. p. 420.*

Der Reichs-Stände Gutachten in der Trierischen Sache erfolgte d. d. 13. ej. *ib. p. 506. sq.*

Die Catholischen Gesandten zu Nürnberg ersuchten ihn d. 20. ej. dem neuerwählten Coadjutori zu Trier beym Pabst zu secundiren. *ib. p. 505. sq.*

Wurde vom Cammer-Gericht eod. gebeten, demselben zu Aufrichtung einer Bibliothec behülflich zu seyn. *ib. p. 655. sq.*

Der Convent zu Nürnberg schrieb d. 25. ej. an ihn, seine Authorität bey Spanien, Lothringen und Turenne zu interponiren, damit die Evacuationes im Reich nicht länger verzögert sondern die Völcker abgeführet würden. *ib. p. 637. sq.*

Der Reichs-Convent zu Nürnberg sandte ihm d. d. 8. Aug. ej. an. ein Gütachten zu, des Duca d'Amalfi Erhöhung in den Deutschen Fürsten-Stand betreffend. *ib. p. 674. sqq.*

Ward von demselben d. 13. ej. ersucht an Chur-Pfaltz das Ertz-Schatz-Meister-Amt und Wapen pure zu conferiren. *ib. p. 723. sq.*

Die Reichs-Ständischen beschwehrten sich d. d. 27. ej. bey ihm, über den noch weiter verlangten Unterhalt vor die Franckenthalische Garnison. *ib. p. 744. sq.*

Bestraffte circa Sept. ej. an. den Buchdrucker ernstlich, welcher die Päbstliche Bullam contra Instrumentum Pacis Westphalicæ nachgedruckt hatte. *ib. p. 794. 797.*

Machte eod. dem Gesandten Volmar ein Præsent von 50000. fl. *ib. p. 809. sq.*

Antwortete d. 6. ej. an die Reichs-Ständischen wegen des Chur-Pfältzischen neuen Ertz-Amts. *ib. p. 726. sqq.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg schrieben d. d. 26. Oct. ej. an. an ihn um völlige Berichtigung der Chur-Pfältzischen Sache. *ib. p. 828. sqq.*

Kayser, Abraham)

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 71. sq.*

Conf. **Mecklenburgischer Gesandter, auf dem Westphälischen Friedens-Congress.**

Kayserliche Armée.

Specification derer von An. 1631. mit den Schweden und deren Aliirten gehaltenen Feld-Schlachten. *Act. Pac. T. VI.* **Beyl. 3. Vorber.**

Vor dieselbe verlangte der Oesterreichische in der Consultation zu Oßnabrück d. 29. April. 1648. auch eine Satisfaction. *ib. T. V. p. 771. sqq.*

In der Re- und Correlation daselbst d. 2. Maj. 1648. wurde sie an des Kaysers Königreich und Landen nebst dem Oesterreichischen Crayß gewiesen. *Act. Pac. T. V. p. 783. sq.*

Die Kayserlichen stelleten d. 3. ej. denen Reichs-Deputirten vor, daß der Oesterreichische Crayß allein hiezu nicht hinlänglich sey. *ib. p. 793. sqq.*

Solte nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Anbringen d. 12. Iun. ej. an. von den 5. Millionen Rthlr. so den Schwedischen bewilliget worden, participiren. *ib. p. 920.*

D. 24. ej. wurde ein drittel des bewilligten gantzen Quanti verlanget. *ib. T. VI. p. 20.* Was hierauf vermöge des Fürsten-Raths zu Oßnabrück Concluſi d. 26. ej. denen Kayserlichen zu antworten sey. *ib. p. 25.*

Die Fürstlichen zu Münster concludirten d. 28. ej. daß sie von dem zu Oßnabrück bewilligten Satisfactions-Quanto participiren solte. *ib. p. 180. sq.*

In der d. 6. Iul. ej. an. schrifftlich übergebenen Resolution liessen es die Reichs-Stände bey dem Oesterreichischen Crayß bewenden. *ib. p. 79. sq.*

D. 8. ej. wurden 100. Römer-Monathe von den Kayserlichen verlanget. *ib. p. 90.* Die Resolution hierüber wurde d. 15. ej. von den Kayserlichen urgiret. *ib. p. 102.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück consultirten d. 20. ej. darüber. *ib. p. 113. sq.* Nach dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis, wurde ihr (ausser was auf nechsten Reichs-Tag zu bewilligen) der Oesterreichische Crayß assigniret. *ib. p. 168.*

Præter promissum subsidium e collectis Imperii præstandum, cedat illi solvendis stipendiis Circulus Austriacus. I. P. O. Art. XVI. §. 11.

Die Kayserlichen Gesandten zu Münster verlangten von den Reichs-Ständischen d. 24. Oct. 1648. 150. Römer-Monathe. *Act. Pac. T. VI. p. 639. sq. 648. sqq.*

Derselben Beschaffenheit im Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 566.*

Kayserliche Assistenz an Spanien & vice versa.

Warum sich der Kayser derselben gegen Franckreich begeben solle, ward in der Frantzösischen Replic d. 28. Dec. 1645. angeführet. *Act. Pac. T. II. p. 201.*

Hierüber ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 6. Febr. 1646. deliberiret. *ib. p. 363. sqq.* Item in der ein und zwantzigsten Session daselbst d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 475. sqq.*

Der Churfürstlichen Correlation hierüber d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 927.* Chur-Brandenburgisches Votum eod. in pleno abgelesen. *ib. p. 946.* Der Reichs-Städtischen Correlation daselbst d. 17. ej. *ib. p. 961.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück beharreten darauf d. 21. ej. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 60. sq.* it. die zu Münster d. 25. ej. *ib. p. 14. sq.*

Die Frantzosen liessen sich im Iun. 1647. so weit heraus, daß sie erlaubt seyn solte, wenn Franckreich Spanien, nicht aber wenn Spanien Franckreich at-

taquirte. *Act. Pac. T. IV. p. 608.* Retractirten aber solches bald. *ib. p. 616.*

Die Frantzosen declarirten d. 1. Iul. ej. an. denen Reichs-Deputirten, daß der Kayser weder als Kayser noch als Ertz-Hertzog, dem Könige in Spanien einige Assistenz leisten müste. *ib. p. 636. 647.* conf. *ib. p. 651.* Wiederholten gegen die Evangelischen Deputirten d. 6. ej. eben dasselbe. *ib. p. 683. sq.*

Der Frantzosen Project hierüber med. ej. in ihrem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 155.* Sie compromittirten hierin auf einige Reichs-Stände d. 1. Nov. ej. an. *ib. p. 165. sq.* Conf. *ib. T. IV. p. 781. sq.*

Auf derselben Renunciation bestund Servient d. 4. Iun. 1643. *ib. T. V. p. 894.* Solcherhalben insinuirte er circa 9. ej. unter der Hand eine Vorstellung bey denen Gesandtschafften zu Oßnabrück. *ib. p. 909. sqq.*

Die Kayserlichen daselbst repræsentirten denen Reichs-Deputirten d. 10. ej. die Unbilligkeit dieses Frantzösischen Postulati. *ib. p. 917.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück schlossen d. 3. Iul. ej. an. daß dieser Punct zuletzt vorzunehmen sey. *ib. T. VI. p. 299. 318.* Servient blieb in der geheimen Conferenz d. 6. ej. auf seiner Meynung dieser Punct sey erst zu erörtern. *ib. p. 306.*

Im Reichs-Rath zu Oßnabrück wurde d. 18. ej. hierüber consultiret. *ib. p. 342. sq.*

D. 22. ej. fertigten die Reichs-Stände daselbst das erste Project hierüber. *ib. p. 347.* D. 23. und 24. ej. wurden anderweite Projecten gegen einander ausgestellet und über das von Salvio d. 26. ej. Rath gehalten. *ib. p. 348. sqq.*

Salvii Project wurde d. 27. ej. von den Reichs-Ständen revidirt, und durch ihn an Servient d. 28. ej. gebracht. *ib. p. 351. sqq.*

Servient war damit friedlich wenn nur die Worte *nec ullus* wieder eingeruckt würden. *ib. p. 353. sq.* D. 31. ej. ließ Servient zu, daß *non* anstatt *nunquam* stehen bleibe. *ib. p. 357.*

Einiger Reichs-Stände zu Oßnabrück und Salvii Meynung hierüber circa fin. ej. *ib. p. 292. sq.*

Formalia in dem d. 5. Sept ej. an. obsignirten Frantzösischen Friedens-Instrument. *ib. p. 374. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster verschoben d. 15. ej. ihre Antwort hierauf, bis zu Einlangung Kayserlicher Instruction. *ib. p. 552.*

Nec Imperator nec ullus Imperii Status bellis in Circulo Burgundico vertentibus se immisceat. I. P. M. §. 3.

Kayserliches Cammer-Gericht siehe Reichs-Cammer-Gericht.

Kayserliche *Duplic* auf die Frantzösische *Replic.*

Ward den Mediatoren d. 21. April. 1646. exhibiret, welche aber riethen sie kürtzer zu fassen. *Act. Pac. T. III. p. 9. sqq.*

Formalia der abbreviirten und den Mediatoren d. 25. ej. behändigten Duplic. *ib. p. 13. sqq.*

Die Communication des Protocolls hierüber ward von den Evangelischen in des Fürsten-Raths zu Oßnabrück Session d. 27. ej. verlanget. *ib. T. II. p. 981. sq.*

Kayserliche *Duplic* auf die Schwedische *Replic.*

D. 21. April. 1646. schrifftlich ausgestellet. *Act. Pac. T. III. p. 54. sqq.*

Ward von den Schwedischen, ausser was den Satisfactions-Punct betraff, denen Evangelischen eod. vorgelesen. *ib. T. II. p. 634.* conf. *p. 73. sq.*

Kayserliche Erblande.

Ob die Schwäbische und andere im Reich habende Voigteyen und Länder auch hierunter zu verstehen. *Act. Exec. T. II. p. 219.*

Daß der Kayser die Stände und Unterthanen hierin der Landes-Freyheit in Geist- und Weltlichen wieder würcklich wolle geniessen lassen, ward im Nov. 1645. von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten gebeten. *Act. Pac. T. I. p. 807.* conf. *ib. T. II. p. 316.*

Uber die Religions-Freyheit in denselbigen ward circa 10. ej. ein Discours zwischen den Kayserlichen zu Münster und Salvio geführet. *ib. T. II. p. 75. sq.*

Wurden in der Schweden Replic d. 28. Dec. e. a. in die Universal-Amnestie eingeschlossen. *ib. p. 186. 194. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück schlossen sie in ihrer Duplic d. 21. April. 1646. aus der Amnestie. *ib. T. III. p. 57. sq.*

Die Restitution aller hierin von den Schweden occupirten Oerter bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück eôd. bey der den Schwedischen angetragenen Satisfaction. *ib. p. 65. sq.*

Das Evangelische Religions-Exercitium in denselben zu restituiren verlangten die Evangelischen Gesandten d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 164.*

In des Grafen von Trautmansdorff Vorschlägen d. 13. ej. wurde an statt des Exercitii Religionis, dreyerley nachgegeben. *ib. p. 187.*

Daß der Kayser um Verstattung des Evangelischen Religions-Exercitii wie vorhin, zu bitten sey, setzten die Chur-Sächsischen eôd. in ihren Privat-Vorschlägen. *ib. p. 188.*

Servient hielt den Evangelischen Deputirten zu Münster d. 24. ej. vor, warum man nicht so hart hierinn bestehen solle. *ib. p. 185. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster schlugen dem Grafen Oxenstierna die verlangte Religions-Freyheit abhier, d. 27. ej. und 3. Iul. ab. *ib. p. 89. 189. sq.* Die Catholischen wolten sie in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. ej. an. auch nicht verstatten. *ib. p. 197.*

Wie in denselben das Exercitium Augustanæ Confessionis wieder herzubringen, consultirten die Evangelischen zu Münster d. 18. ej. *ib. p. 241. sqq.* und baten in ihrem Aufsatz d. 25. ej. um die Gewissens-Freyheit auch etzliche Kirchen und Schulen. *ib. p. 282.*

Der Hessen-Casselische und Pommerische Gesandten zu Münster hielten d. 27. ej. dafür, daß hierin zu viel nachgegeben sey. *ib. p. 257.*

Daß das Evangelische Religions-Exercitium allhier restituiret werden möchte, intercedirten die Chur-Sächsischen d. 25. ej. bey dem Grafen von Trautmansdorff. *ib. p. 319. sqq.*

Die Kayserlichen zu Münster hielten eod. den Deputirten der Evangelischen vor, daß sie das Exercitium Augu-

Augustanæ Confessionis alhier nicht erheben würden. *Act. Pac. T. III. p. 324. sqq.*

Die Evangelischen ersuchten den Kayser med. Aug. 1646. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung um Wiederverstattung des Exercitii Augustanæ Confessionis. *ib. p. 337.* Die Catholischen remittirten diesen Punct in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. an den Kayser. *ib. p. 362.*

Salvius verlangte in seinem Project, med. Nov. ej. an. die Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii und die Gewissens-Freyheit. *ib. p. 430. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster gingen endlich auf 12. Jahr zum termino emigrandi, in der Conferenz mit Salvio d. 18. ej. *ib. p. 425.*

In der Evangelischen zu Münster Concluso d. 19. ej. wurden 4. Gradus vorgeschlagen. *ib. p. 417. sq.*

Nach der Catholischen Erklärung d. 21. ej. verstattete der Kayser 10. Jahr biß zur Emigration. *ib. p. 441.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Conclusum im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 26.* conf. *ib. p. 14. sq.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio d. 6. Febr. 1647. wurde die Autonomie derselben von dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten beweglich aber umsonst urgiret. *ib. p. 61. sqq.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück verwilligten in ihrer Erklärung circa med. ej. 10. Jahr biß zu dem Termino emigrandi. *ib. p. 84.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten d. 27. ej. eine Restitutionem in integrum, wie es die Majestäts-Briefe, Pacta und Privilegia mit sich bringen. *ib. p. 95.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. wegen der Evangelischen alhier. *ib. p. 124.*

Die Evangelischen daselbst committirten die Sache denen Schweden, monirten jedoch d. 8. ej. was wenigstens vom Kayser zu erhalten seyn möchte. *ib. p. 144.* Thaten bey Trautmansdorff d. 30. ej. bewegliche aber vergebliche Vorstellung. *ib. p. 171. sqq.* conf. *ib. p. 165. sq.* Ein gleiches geschach auch eod. von denen Chur-Sächsischen. *ib. p. 171. sq.*

Duc de Longueville erklärte sich circa April. ej. an. daß die Autonomie alhier wol könne gewilliget und in jedem Crapse eine Evangelische Kirche nebst dem publico Exercitio verstattet werden. *ib. p. 498.*

Ausser Schlesien und Oesterreich unter der Ens, geschach derselben in dem Kayserlichen Project d. 4. April ej. an. keine Meldung. *ib. p. 187.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 200.* Der mehresten Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. ej. geschlossene Meynung. *ib. p. 207.*

Solten nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. ej. in alle Güter und Rechten restituiret werden. *ib. T. V. p. 459. 463.*

Wurden bey der init. Mai. ej. an. gepflogenen Handlung in puncto Autonomiæ ausgestellet. *ib. T. IV. p. 519.*

Die Schweden übergaben den Kayserlichen circa 8. ej. ein Project wegen der Religion alhier, dadurch die sämtliche Tractaten in einen Stillstand auf etzliche Tage geriethen. *ib. p. 525. sqq.*

Auf bewegliches zureden der Chur-Brandenburgischen und Braunschweig-Lüneburgischen wurde circa 16. ej. beliebet diesen Punct biß zur Münsterischen Haupt-Conferenz auszusetzen. *Act. Pac. T. IV. p. 526.*

Daß denen Evangelischen alhier eine gleiche Iustiz mit den Catholischen solle administriret werden, versprachen die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 563.*

Die Kayserlichen zu Münster repetirten gegen der Evangelischen Deputirten d. 18. Iun. e. a. daß wegen der Autonomie alhier, keine nähere Resolution zu erhalten. *ib. p. 619.*

Dieserwegen kamen Volmar und Salvius d. 6. Iul. e. a. hart an einander, daß sie auch im Zorn davon gingen, und Graf Trautmansdorff noch selbigen Abends wegreisete. *ib. p. 642. 653. sq.*

Erßkein eröffnete circa fin. Aug. ej. an. denen Reichs-Deputirten, daß die Soldateſca von der völligen Restitution derselben nicht abweichen, sondern dafür Leib und Leben aufsetzen werde. *ib. p. 723. sq.*

Die Schweden offerirten in fine Dec. ej. an. den Kayserlichen, daß sie die jetzigen Catholischen in Pommern, Bremen und Verden lassen wolten, wenn sie dergleichen gegen die Evangelischen alhier und in der Ober-Pfaltz thun wolten. *ib. p. 866.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederhohlten in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. ihre Bitte und Intercession beym Kayser. *ib. p. 880.*

Die Kayserlichen extradirten d. 16. ej. denen Schweden ein Project wegen Restitution der confiscirten Güter. *ib. p. 926. 929. sq.* Sie versicherten den Evangelischen d. 18. ej. daß der Kayser die confiscirten Güter nicht restituiren werde. *ib. p. 907.* Wiederum einigen Evangelischen Reichs-Städtischen d. 22. ej. daß es bey dem gemachten Unterscheid bleiben solle. *ib. p. 919.*

Die Catholischen approbirten der Kayserlichen Project in ihrem d. 24. ej. exhibirten Ultimis. *ib. p. 926.* Die Kayserlichen repetirten d. 29. ej. ihr Project vom 16. eiusd. *ib. p. 956. sq.*

Servient vermeynte d. 9. Febr. ej. an. die Evangelischen hätten die Haltung der hiesigen Pactorum fallen lassen. *ib. p. 1001.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wolten d. 24. ej. so gar den Evangelischen Ständen, Gesandtschafften und Reichs-Hof-Räthen beym Kayserlichen Hofe, kein öffentliches Exercitium nachgeben. *ib. T. V. p. 509. sq.* conf. *ib. p. 521. sqq.*

Sie bewilligten auf der Catholischen Remonstration, daß ein Reservat wegen der Autonomie alhier möge eingerücket werden, und exhibirten d. 29. ej. davon eine Formulam. *ib. p. 513.* Die Evangelischen verwarffen selbige und verfaßten circa 1. Mart. ej. an. eine andre Formul. *ibidem.*

Die Kayserlichen und Evangelischen begriffen d. 3. ej. andre Projecten wegen des Reservats. *ib. p. 532. sqq.*

Die Kayserlichen stelleten den Schwedischen d. 4. ej. einen nochmahligen Aufsatz zu. *ib. p. 535. sq.*

In der mit den Schweden und Evangelischen verglichenen und d. 8. ej. unterschriebenen Notul wurden die Formalia dieses Reservats wenig geändert. *ib. p. 540.* und d. 14. ej. wiederhohlt. *ib. p. 572.*

Die Handlung des §. *Tandem omnes &c.* die Restitution

tion in Weltlichen betreffend, wolten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. eher als die Casselische Satisfaction angetreten haben. *Act. Pac. T. V. p. 610. sqq.*

Die Schweden liessen eod. ihre Erklärung hierüber denen Kayserlichen durch einige Evangelischen überbringen. *ib. p. 613. 615. sq.* Uber dieselbe beschwehrten sich die Kayserlichen d. 17. eiusd. gegen einige Evangelischen. *ib. p. 617. sqq.*

D. 18. eiusd. wolten die Kayserlichen diesen §. noch voran setzen. *ib. p. 619. sqq.* D. 20. eiusd. bewilligten sie endlich daß die Casselische Sache vorgehe. *ib. p. 629. sq.*

Die Kayserlichen wolten sie d. 26. eiusd. von der Autonomia generali nicht trennen lassen. *ib. p. 525. sqq.* noch auch d. 28. eiusd. ein Reservat ihrenthalben zulassen. *ib. p. 529.*

Die Kayserlichen erhielten d. 13. April. ej. an. Befehl vom Kayser, vor Subscription des §. *Tandem omnes &c.* nichts weiter zu handeln oder zu unterschreiben, deswegen die Conferenz eod. abgebrochen ward. *ib. p. 730. sq.*

Sie ersuchten d. 14. eiusd. einige Evangelischen die subscription desselben bey den Schweden zu befordern. *ib. p. 734. sq.*

Einige Catholischen und Evangelischen conferirten d. 19. eiusd. wegen dieses Paragraphi. *ib. p. 742. sqq.*

Die Evangelischen schlossen d. 20. eiusd. daß dieser §. und die Satisfactio Militiæ Sueciæ conjunctim zu tractiren, damit auch die Schwedischen zufrieden waren. *ib. p. 744.* Die Kayserlichen blieben der Evangelischen Repræsentation ungehindert d. 21. eiusd. bey voriger Meynung. *ib. p. 745. sqq.* conf. *ib. p. 755. sqq.*

Eod. gab Crasius den Evangelischen Anlaß zu argwohnen die Schweden hätten die Autonomie in diesen Landen um Geld verkaufft. *ib. p. 748. sqq.*

Die Catholischen suchten d. 23. eiusd. die Evangelischen dahin zu bewegen, daß dieser §. vor der Satisfactione Militiæ berichtiget werde. *ib. p. 752. sqq.*

Uber diesen §. consultirten die Reichs-Ständischen d. 26. eiusd. *ib. p. 769. 767. sqq.* D. 29. eiusd. geschach deshalben eine Reichs-Deputation an die Kayserlichen zu Oßnabrück. *ib. p. 780. sq.*

Des Fürsten- und Städte-Raths zu Münster Conclusa d. 8. Mai. ej. an. über den §. *Tandem omnes &c. ib. p. 858. sqq.* Der Schweden Aufsatz hierüber d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 928.*

In der d. 3. Iul. ej. an. reassumirten Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen waren sie bloß in formalibus nicht einig, und verwarffen die Kayserlichen die von Lampadio zum Temperament verfaßte Formul. *ib. T. VI. p. 75. sq.*

Salvius gehehlte d. 4. ej. in die Formalia dieses §. und verlangte nur einen Parenthesin einzurücken. *ib. p. 78.*

Die Kayserlichen nahmen diesen Parenthesin d. 5. eiusd. auf Nachdencken. *ib. p. 79.* Sie behändigten d. 6. eiusd. denen Reichs-Deputirten ein anderweites Formular, daraus die Altenburgischen mit Salvio communicirten. *ib. p. 80. sq.*

Durch derselben Unterhandlung ward dieser §. d. 7. ej.

zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen, nemlich daß die Güter, welche confisciret worden ehe derselben Besitzere sich in beyder Cronen Dienste begeben, nicht solten restituiret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 85. sq.*

Solcher gestalt wurde es d. 27. Iul. 1648. in dem approbirten Instrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 137. sq.*

Formalia wegen der Autonomie. *ib. p. 147.*

Servient suspendirte d. 1. Aug. ej. an. diesen Versicul, biß es wegen der Kayserlichen Assistenz richtig sey. *ib. p. 298.*

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Conclusum hierüber d. 3. eiusd. *ib. p. 321.*

Salvius erinnerte die Reichs-Deputirten d. 3. Sept. ej. an. wegen des Schreibens an den Kayser um Mitigation der Wörter dieses §. *ib. p. 363.* It. d. 6. eiusd. *ib. p. 371. sq.* wiederum circa 23. ej. zu Münster. *ib. p. 561.*

Formalia des §. *Tandem omnes &c.* in dem Französischen d. 5. eiusd. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 580. sq.*

Das Concept des Schreibens an den Kayser stund circa fin. eiusd. denen Schwedischen nicht an. *ib. p. 577.*

Formalia gedachten Schreibens d. d. 6. Oct. ej. an. abgelassen. *ib. p. 609. sq.*

Gaudeant amnestia; circa bona vero distinctio quadam admittatur. I. P. O. Art. IV. §. 52. sqq. I. P. M. §. 41. sqq.

Facultas intercedendi pro majori religionis libertate & exercitio reservatur. I. P. O. Art. V. §. 41. I. P. M. §. 47.

Dieserwegen wolten die Kayserlichen Gesandten zu Nürnberg in den Haupt-Recess nichts einrücken lassen, d. 23. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 540. sq.* Verglichen sich deshalben d. 25. Nov. ej. an. mit den Schwedischen. *ib. p. 666. sqq. 684. sqq.*

Wegen des Evangelischen Religions-Exercitii alhier, erinnerte der Schwedische in seinem d. 8. Febr. 1651. dem Kayserlichen Gesandten zugeschickten Memorial. *ib. T. II. p. 817.* Conf. Oesterreich in genere; Böhmen; Schlesien; Mähren.

Kayserliche Friedens-Proposition zu Münster.

Die Kayserlichen zu Münster hielten d. 8. Nov. 1644. für rathsam, ihre Proposition, zugleich mit der Französischen, denen Mediatoren versiegelt zuzustellen. *Act. Pac. T. I. p. 287. sq.*

Die erste d. 24. eiusd. denen Mediatoribus versiegelt zugeschickte Proposition an die Französischen, setzte den zu Regenspurg Ao. 1630. getroffenen Frieden zum Fundament. *ib. p. 317. sq.*

Kayserliche Friedens-Proposition zu Oßnabrück.

Die erste brachte der Dechant zu St. Ioh. denen Schwedischen d. 23. Nov. 1644. mündlich, und bestund in Reassumirung der Schönbeckischen Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 309. sqq.*

Kayserliche Geheimte Räthe.

Solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. dem Reichs-Hof-Rath keinen Vor- und Eingriff thun. *Act. Pac. T. I. p. 811.*

Daß ihnen von denen an den Reichs-Gerichten hangenden Sachen keine Communication geschehen solle, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer

Kayserliche Geheimte Räthe.

ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 99.* It. in ihrer Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 203.*

Kayserliche Gesandten zu Münster.

Wurden d. d 13. Iun. 1643. bevollmächtiget und d. 5. Iul. ej. an. instruiret. *Act. Pac. T. I. p. 20. sqq.*

Ihnen ward am 1. Aug. und 13. Sept. ej. an. vom Kayser reſcribiret, ſich in irgend etwas, das zu dem Pfältziſchen Negotio gehörig, nicht einzulaſſen, ſondern alles auf die Tractaten am Kayſerlichen Hof zu remittiren. *ib. p. 32.*

Der Legat Crane ward, laut Kayſerlicher neuer Vollmacht eod. von Vollmar abgelöſet, und ging an deſſen ſtatt nach Oßnabrück. *ib. p. 33. sq.*

Excitirten den Spaniſchen Geſandten Zappada am 10. eiusd. und den Päbſtlichen Legatum Cardinal Roſetti am 11. eiusd. ſich auf dem Congreſs einzufinden. *ib. p. 34.* conf. *p. 38.*

Verlangten in einem Schreiben d. 7. Sept. ej. an. Kayſerliche Inſtruction, wie es mit dem Ceremoniel und Viſiten ſowohl bey dem Venediſchen Oratore als Churfürſtlichen Geſandten, von ihnen zu halten ſey. *ib. p. 53. sq.*

Gaben d. 17. Oct. ej. an. dem Spaniſchen Geſandten Zappada und d. 29. ej. Savedra die erſte Viſite: Ceremoniel dabey. *ib. p. 57. sq.*

Communicirten d. 1. Nov. ej. an. denen Spaniſchen die Copey der Kayſerlichen Inſtruction. *ib. p. 58. sq.* Ihnen eröffneten die Spaniſchen d. 2. eiusd. ihre Meynung hierüber ſchrifftlich. *ib. p. 59. sq.*

Erklärten ſich eod. quibus præmiſſis ſie denen Frantzöſiſchen Geſandten die erſte Viſite geben wolten. *ib. p. 60.*

Erſtatteten d. 9. eiusd. dem Venetianiſchen Oratori die erſte Viſite. *ib. p. 64. sq.*

Ein Königlich-Pohlniſcher Abgeordneter gab ſich d. 12. eiusd. bey ihnen an, und brachte verſchiedenes vor. *ib. p. 66. sq.*

Hohlten med. eiusd. Kayſerlichen Befehl ein, ob ſie denen Frantzoſen bey ihrem Einzug die Gutſchen entgegen ſchicken ſolten. *ib. p. 66.*

Hatten Bedencklichkeiten bey dem von dem Venetianiſchen Oratore d. 15. eiusd. erwehnten Armiſtitio. *ib. p. 68.*

Conferenz mit den Spaniſchen Geſandten d. 20. eiusd. wegen des Ceremoniels bey Empfahung des Päbſtlichen Nuncii. *ib. p. 67. sq.* Communicirten mit ihnen eod. aus dem von dem Venetianiſchen Bottſchaffter erwehnten Armiſtitio. *ib. 68. sq.*

Ihnen kam bedencklich vor, die Neutralität wol auf 20. Meilen um die Stadt extendiren zu wollen. *ib. p. 72.* Hielten es vor einen ſchwehren Punct, wem das Exercitium Criminalis Iurisdictionis unter währenden Tractaten an beyden Congreſs-Orten competire. *ib. p. 73.*

Gaben im Dec. ej. an. dem Reſidenten St. Romain einen Paß-Brief vor die Land-Gräfin zu Caſſel. *ib. p. 178.*

Die Spaniſchen communicirten ihnen d. 24. eiusd. eine ſchrifftliche Proteſtation wegen der Frantzoſen Aufenbleiben, die ſie dem Venetianiſchen Bottſchaffter zuſtellen wolten. *ib. p. 76. sq.* und entwarffen

Kayſerliche Geſandten zu Münſter.

darüber ſelbſt eine ausführlichere Remonſtration an den Oratorem. *Act. Pac. T. I. p. 77. sqq.*

Hielten initio Ian. 1644. vor gut, daß der Venetianiſche Bottſchaffter an die Däniſche Legation um längeres verweilen zu Oßnabrück ſchreibe. *ib. p. 83.*

Erhielten ein Kayſerliches Reſcript d. d. 3. ej. über verſchiedene Puncten. *ib. p. 178.*

Welches Ceremoniel beym Empfang der Frantzöſiſchen, von ihnen med. ej. zugeſtanden worden. *ib. p. 177. sq.*

Excitirten den Päbſtlichen Nuncium unterm 17. Febr. e. a. ſeine Hinkunfft auf dem Congreſs zu beſchleunigen. *ib. p. 184.*

Urſachen warum ſie den Spaniern ihr Verlangen, dem Nuncio die Wagen nicht entgegen zuſchicken, d. 9. Mart. e. a. abgeſchlagen. *ib. p. 191.*

Gaben d. 11. ej. dem Comte d' Avaux die erſte Viſite; Ceremoniel dabey. *ib. p. 191. sq.*

Erſtatteten d. 12. ej. dem Nuncio die Viſite, und übergaben ihm die Kayſerliche Vollmacht. *ib. p. 193. sq.*

Wurden von denen zu Oßnabrück circa fin. ej. erinnert, wegen der Frantzoſen ſtarcken Comitat, fleiſſig Acht auf die Thore geben zu laſſen. *ib. p. 195.*

In welcher Ordnung ſie d. 31. ej. den Nuncium bey einer ſolennen Proceſſion begleitet haben. *ib. p. 196.*

Ihnen wurde von denen Chur-Cöllniſchen Geſandten im April. e. a. wegen des Churfürſtlichen Ceremoniels verſchiedenes angebracht. *ib. p. 198. sqq.*

Gingen den Nuncium circa init. ej. an, die Ausantwortung der Kayſerlichen Vollmacht nicht eher vorzunehmen, bis auch die Frantzoſen die ihrige exhibiret. *ib. 201.*

Empfingen durch die Mediatores d. 6. ej. die Frantzöſiſche Vollmacht, darüber die Spaniſchen ihnen d. 7. ej. ihre Erinnerungen eröfneten. *ib. p. 202. sqq.* Wurden vom Kayſer d. d. 11. ej. über die Mängel bey derſelben inſtruiret. *ib. p. 212. sqq.* Eröffneten den Mediatoribus d. 15. ej. die hierbey gefundene Anſtände. *ib. p. 204. sqq.*

Gaben circa d. 18. ej. denen Kayſerlichen zu Oßnabrück Vorſchläge an Hand, wie die Auswechßlung der Vollmachten daſelbſt vorzunehmen ſeyn möchte. *ib. p. 212.* Eröffneten dem Venetianiſchen Bottſchaffter d. 26. ej. und d. 27. ej. dem Nuncio, daß die Urſache, warum die Vollmachten zu Oßnabrück nicht ausgewechſelt würden, an den Schwediſchen Geſandten haffte. *ib p. 215. sqq.* conf. *ib. p. 218. sq.*

Wurden vom Kayſer unterm 30. ej. befehliget, in dem Churfürſtlichen Ceremoniel ſich weiter nichts zu begeben. *ib. p. 201.*

Antwort an den Venetianiſchen Oratorem eod. die Däniſche Mediation des gantzen Friedens betreffend. *ib. p. 217. sq.*

Ihnen ward von den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. d. 5. Maj. ej. an. berichtet, Oxenſtierna habe ihnen einen Termin von 8. Tagen zu ihrer Legitimation ſetzen wollen. *ib. p. 218.*

Verwahrten ſich d. 28. ej. bey den Mediatoren ſchrifft- und mündlich gegen die Frantzöſiſche Behinderung in puncto der Vollmacht. *ib. p. 256.* Wolten eod.

die vidimirte Copey der Frantzösischen Vollmacht dem Venetianischen Oratori wieder zustellen, der sich dessen weigerte. *Act. Pac. T. I. p. 256.*

Wurden circa fin. ej. befehliget, wegen der Frantzösischen Gesandten Circular-Schreiben an die Reichs-Stände, sich aller Visiten und Curialien gegen sie, vors erste zu enthalten. *ib. p. 223.*

Ihnen ward durch den Oratorem d. 8. Iun. 1644. zu wissen gethan, daß die Frantzosen ihre Vollmacht verbessern wolten. *ib. p. 259.*

Wolten aus dem von den Mediatoren d. 28. ej. geschehenen Vorschlag ein neues gemeinsames Formular zur Vollmacht betreffend, mit ihren Collegen zu Oßnabrück communiciren. *ib. p. 261.* Erklärten sich d. 6. Iul. ej. an. darzu, wenn in substantialibus nichts solte geändert werden. *ib. p. 262.* Conf. *ib. p. 265. sq.*

Verstatteten d. 19. ej. dem Hessen-Casselischen Gesandten Vultejo Audienz, und erlangten circa fin. ej. Nachricht, daß Hessen-Cassel einige Trouppen bey Holland suchen liesse. *ib. p. 263.*

Condolirten dem Nuncio am 9. ej. über des Pabsts Absterben. *ib. p. 266.*

Gaben d. 1. Sept. ej. an. denen Mediatoribus Nachricht, daß der actus extraditionis der Vollmachten zu Oßnabrück geschehen sey. *ibid.*

Wohneten dem von der Geistlichkeit angestellten actui festivo pro felici auspicio des neuen Pabsts, d. 29. ej. bey. *ib. p. 269.*

Brachten das Project der neuen Vollmacht d. 7. Oct. ej. an. den Mediatoribus zu handen. *ib. p. 274. sq.*

Brachten d. 12. ej. an die Mediatores, was sie annoch bey der Frantzosen neuen Vollmacht auszusetzen. *ib. p. 276. sq.* Declarirten sich circa d. 22. ej. zur Aenderung ihrer Vollmacht. *ib. p. 278. sq.*

Wiedersprachen init. Nov. ej. an. der von den Frantzosen begehrten Correctur in der formula subscribendi Plenipotentiæ. *ib. p. 281. sq.*

Gaben d. 18. ej. dem Bischoff zu Oßnabrück als Churfürstlichem Abgesandten die erste Visite, dabey 4. Puncten in proposition kamen. *ib. p. 287. sq.*

Exhibirten ihre erste Friedens-Proposition d. 24. ej. denen Mediatoribus schrifftlich und versiegelt. *ib. p. 317. sq.*

Beschwehrten sich d. 25. ej. über die Unvollkommenheit der Frantzösischen Friedens-Proposition. *ib. p. 321.* und conferirten eod. mit den Mediatoren, über die in der Frantzösischen Proposition verlangte Gegenwart der Reichs-Stände und die Befreyung des Churfürsten von Trier. *ib. p. 322. sqq.*

Brachten ihre neue Vollmacht circa d. 23. Ian. 1645. bey den Mediatoren ein. *ib. p. 359. sq.*

Schickten d. 12. Febr. ej. an. den einziehenden Chur-Bayrischen Gesandten ihre Gutschen entgegen, und liessen sie von den ihrigen Excellenz tituliren, sie selbst aber gaben ihnen bey der Visite d. 14. ej. nur das Prædicat Churfürstliche Gesandten, und wurden hinwieder nur Kayserliche Gesandten genennet. *ib. p. 358.*

Beschwehrten sich d. 14. ej. über der Frantzosen eod. denen Mediatoren ausgehändigte zweyte Proposition, als die generaliter und præpositere verfasset sey. *Act. Pac. T. I. p. 360.*

Stelten denen Mediatoren ihre Replic auf der Frantzosen Proposition d. 25. ej. schrifftlich zu. *ib. p. 361.* weil aber selbige zu weitläufftig, ward sie kürtzer gefasset und d. 28. ej. eingeliefert. *ib. p. 369. sqq.*

Consultirten circa d. 6. Mart. 1645. mit denen Chur-Cölln- und Chur-Bayrischen, ob und wie die Crayß-Gesandten zu den Consultationen zu admittiren. *ib. p. 371. sq.*

Beriethen sich circa d. 17. ej. mit gedachten Churfürstlichen über die Conjuncturen nach der Schlacht bey Tabor. *ib. p. 377.*

Conferenz mit den Mediatoren am 21. ej. über der Frantzosen Antwort auf der Kayserlichen Replic. *ib. p. 377. sqq.* It. d. 27. ej. mit den Churfürstlichen. *ib. p. 381. sq.*

Wiederhohlten d. 8. April. e. a. gegen die Mediatores ihre Antwort auf der Frantzosen Replic, um sie mündlich zu überbringen. *ib. p. 386.* Machten ihre Noten über der Frantzosen schrifftlich verfaßte Puncta, welche der Kayserlichen Antwort in sich fassen selten, unter die Gesandtschafften bekandt. *ib. p. 387. sq.*

Beantworteten die von den Mediatoren ihnen d. 16. ej. eröffnete Gegen-Antwort der Frantzosen. *ib. p. 388. sq.*

Erkundigten sich eod. bey den Mediatoren, ob die Frantzosen den Protestanten in puncto Gravaminum assistiren wolten. *ib. p. 389.*

Conferirten mit den Spaniern circa d. 24. ej. wegen eines Armistitii, fondirten auch hernach die Churfürstlichen hierüber. *ib. p. 393. sqq.*

Schickten denen Chur-Brandenburgischen d. 26. ej. die Wagen entgegen und gaben ihnen d. 29. ej. die erste Visite. *ib. p. 393.*

Wären wegen des Bayrischen in Franckreich suchenden Armistitii, im Mai. e. a. sehr betreten. *ib. p. 407.*

Eod. vorgeschlagene Temperamenta zu vermeydung des Competenz-Streits zwischen den Churfürstlichen und dem Venetianischen Gesandten. *ib. p. 423. 424. sqq.*

Declarirten eod. und im Iun. e. a. daß sie dem Duc de Longueville die *Altesse* nicht geben wolten. *ib. p. 424.* conf. *ib. p. 382. 495. sqq. 500. sq.*

Liessen die d. 1. Iun. e. a. ausgelieffertе Friedens-Proposition der Frantzosen ins Lateinische übersetzen. *ib. p. 443. sqq.*

Schrieben d. 3. ej. an die Kayserlichen zu Oßnabrück, die von dem Baron de Rorte verlangte Visite und das Ceremoniel der Churfürstlichen Legatorum secundariorum in Abwesenheit der Principal-Gesandten, betreffend. *ib. p. 429.*

Conferirten d. 11. ej. mit den Churfürstlichen hieselbst, über den Modum Consultandi, und liessen sich die von diesen vorgeschlagene Zusammenkunfft mit den Oßnabrückischen in loco tertio, nicht zuwieder seyn. *ib. p. 451. sq.*

Ihnen ward d. 5. ej. ein Anhang zur Frantzösischen Proposition, die Vergleitung des Fürsten von Siebenbürgen betreffend, eingelieffert. *ib. p. 449. sq.*

Verfaßten d. 8. ej. gewisse Puncten darüber gedachte Con-

Conferenz in loco tertio anzustellen. *Act. Pac. T. I. p. 453. sq.*
Gaben d. 28. Iun. 1645. dem Spanischen Abgesandten Grafen Peneranda eher die Visite als dem Duc de Longueville. *ib. p. 503.*
Brachten circa med. Jul. e. a. Argumenta bey, warum von dem zu Lengerich gemachten Schluß nicht abzugehen, it. warum die Haupt-Handlung zu Münster anzustellen sey. *ib. p. 506. sqq.*
Beharreten circa d. 19. eiusd. dabey ihre Wagen den Chur-Maynzischen Gesandten entgegen zu schicken. *ib. p. 537.*
Conferirten circa d. 21. eiusd. mit dem Venetianischen Oratore über die Chur-Bayrische heimliche Negotiation mit Franckreich. *ib. p. 537. sq.*
Empfingen d. 25. ej. von dem Spanischen Gesandten Grafen Peneranda die Gegen-Visite. *ib. p. 539.*
Proponirten d. 20. Aug. e. a. denen Ständen gewisse Puncta circa modum Consultandi. *ib. p. 560. sqq.*
Eröffneten den Reichs-Ständen d. 15. Sept. e. a. den Inhalt Kayserlicher Replic auf der Cronen Friedens-Propositiones. *ib. p. 615. sqq. 670. sq.*
Mit ihnen conferirten circa d. 17. ej. die Mediatores zu mehrm ahlen über die Exclusion einiger Stände; sie woltenaber kein Temperament annehmen. *ib. p. 673.*
Communicirten den Mediatoren d. 20. ej. ihre Responsiones auf der Cronen Propositionen, daß sie daraus discours-weise und vor sich, mit den Frantzosen conferiren möchten. *ib. p. 716. sq.*
Gaben gegen die Mediatores circa d. 22. ej. eine nachdrückliche Antwort auf der Frantzosen instanz vor die Hessen-Casselische Admission. *ib. p. 717. sq.*
Wurden durch Chur- und Fürstliche Deputirten d. 5. Oct. ej. an. angesuchet, mit Vorbehalt des Reichs-Bedenckens, ihre Replic an die Frantzosen auszuhändigen. *ib. p. 736. sq.* welche sie d. 6. ej. denen Mediatoren auslieferten. *ib. p. 737.*
Verlangten d. 6. ej. daß die künfftigen Declarationes der Frantzosen in Lateinischer Sprache möchten übergeben werden. *ib. p. 737.*
Ahmeten circa 6. ej. daß sie von Hessen-Cassel kaum einmahl und von den andern Exclusis gar nicht visitiret worden. *ib. p. 734.*
Gaben d. 11. ej. dem Duc de Longueville die Visite, der sie ihnen d. 14. ej. wieder erstattete. *ib. T. II. p. 61. sq.*
Die Hessen-Casselischen insistirten d. 20. ej. bey ihnen um ihre Admission. *ib. p. 62. sq.*
Wurden von den Reichs-Ständen per deputatos d. 27. ej. ersuchet bey den Frantzösischen die Exemtion des Cammer-Gerichts zu verschaffen. *ib. p. 64.*
Aus was Ursachen ihnen die eod. eingerathene Neutralität der Stadt Speyer bedencklich gefallen. *ibid.*
Ihnen eröffneten die Mediatores d. 8. Nov. ej. an. daß der Protestanten Deputirte mit dem gefertigten Gutachten und Gravaminibus, nach Münster im Anzug wären; daher sie in puncto Admissionis mildere Gedancken fasseten. *ib. p. 66.*
Waren dem Concluso der Catholischen hieselbst d. 9. ej. so viel die Admission Magdeburgs und Hessen-Cassel anbetrifft, nicht zu wieder; stunden aber wegen Baden-Durlach und Nassau-Saarbrück annoch an. *Act. Pac. T. II. p. 67. sq.*
Machten einigen Protestirenden Gesandten d. 10. Nov. 1647. ihre Meynung in puncto Admissionis kund. *ib. p. 68.* Item eod. den Hessen-Casselischen. *ib. & p. sq.*
Führten circa d. 10. ej. einen nachdencklichen Discours mit Salvio über die Religions-Freyheit in den Kayserlichen Erblanden und andere Puncte. *ib. p. 75. sq q.*
Liessen durch Vollmarn d. 30. ej. denen Frantzosen nochmahls die 3. Bißthümer Metz, Tul und Verdun, zur Satisfaction antragen. *ib. p. 213. sq.*
Ihnen eröffnete der Venetianische Orator d. 27. Dec. ej. an. daß die Hessen-Casselischen sich zur absonderlichen Handlung mit ihnen legitimiren wolten. *ib. p. 210.*
Wolten d. 1. Ian. 1646. zu Osnabrück eintreffen, um mit den dortigen Kayserlichen in puncto Gravaminum zu conferiren. *ib. p. 181.*
Die Hessen-Casselische Vollmacht mit ihnen zu tractiren ward d. 8. ej. überbracht, da sie die Sache auf Communication mit Graff Trautmannsdorff nach Osnabrück, stelten. *ib. p. 210.*
Sellten den Mediatoren circa 12. ej. die Gründe vor, warum die Frantzosen einen Passeport vor Lothringen zu ertheilen hätten. *ib. p. 210. sqq.*
Gaben denen Reichs-Ständischen d. 22. ej. in puncto satisfactionis Gallicæ a Cæsareanis tractandæ, keine angenehme Antwort. *ib. p. 279. 785. sq.*
Hintertrieben circa 24. ej. die vorseyende Deputation an die Frantzosen in puncto Satisfactionis. *ib. p. 786. sqq.*
Ihnen schrieb der Graff Trautmansdorff d. 29. ej. von Osnabrück zu, denen Frantzosen die bevorstehende Türcken-Gefahr vorstellen zu lassen. *ib. p. 221. sq.*
Ersuchten deshalben die Mediatores d. 2. Febr. ej. an. *ib. p. 788. sq.*
Ersuchten die Mediatores d. 4. Mart. ej. an. nochmahls um einen Paß vor Lothringen bey den Frantzosen anzuhalten. *ib. p. 840. sqq.*
Eröffneten den Mediatoren d. 12. ej. ihre erste Duplic in puncto satisfactionis Gallicæ, welche sie zu der Mediatoren Nachricht hernach schrifftlich von sich stelleten. *ib. p. 870. sqq.*
Wurden von den Chur-Bayrischen, nebst Vermelden, was Franckreich von der prætendirten Satisfaction nachlassen werde, d. 30. ej. und 2. April. ej. an. gebeten, selbigen punct zu beschleunigen. *ib. T. III. p. 3. sqq.*
Suchten d. 2. April. ej. an. ein Armistitium mit Franckreich. *ib. p. 5.*
Offerirten den Frantzosen d. 4. ej. durch die Mediatoren, Elsaß und Sundgau, und stellten ihnen deshalben ein Memorial zu. *ib. p. 5. sqq.* Erkundigten sich d. 17. ej. durch die Mediatores, was die Frantzosen hierauf für eine Resolution gefasset. *ib. p. 8. sq.*
Empfingen vom Kayser ein Rescript d. d. 17. ej. die

Käyserliche Gesandten zu Münster.

Vestung Breysach, it. Sessionem & Votum im Reich wegen Elsaß, den Frantzosen rotunde abzuschlagen. *Act. Pac. T. III. p. 18.*

Exhibirten d. 21. April. 1646. den Mediatoren ihre Duplic an die Frantzosen, die aber auf derselben Einrathen kürtzer gefasset worden. *ib. p. 9. sqq.* Behändigten den Mediatoren d. 25. ej. ihre abbreviirte Duplic. *ib. p. 12. sqq.*

Ihnen setzten die Chur-Bayrischen d. 30. ej. starck zu, Breysach zu cediren. *ibid.* Eröffneten den Mediatoren d. 1. Maj. ej. an. warum Breysach nicht zu cediren. *ib. & p. 19.*

Beantworteten d. 2. ej. der Frantzosen Zulagen, ob meyne der Kayser den Frieden nicht ernstlich. *ib. p. 20. sq.*

D'Avaux und Servient suchten d. 8. und 9. ej. den Consens wegen Breysach, bey Trautmansdorff vergeblich. *ib. p. 21. sq.* Hielten unter sich d. 12. ej. Rath, ob mit der Cession Breysach schon heraus zu gehen sey. *ib. p. 23. sq.*

Liessen eod. den Frantzosen anstellen Elsaß-Zabern, Benfeld und Philipsburg. *ib. p. 26. sq.*

Nahmen der Frantzosen Vorschläge wegen Breysach d. 13. ej. zu bedencken. *ib. p. 28.* Thaten d. 14. ej. Gegen-Vorschläge. *ibid.* Resolvirten endlich d. 15. ej. in die Cession Breysachs unter gewissen Conditionen. *ib. p. 29.*

Stelleten ihre Postremam declarationem in puncto satisfactionis Galliæ d. 19. ej. aus. *ib. p. 31. sqq.*

Der Frantzosen Antwort darauf ward ihnen d. 24. ej. durch die Mediatores exhibiret. *ib. p. 36. sqq.*

Thaten von den Frantzösischen Prætensionen den Ständen circa fin. Maj. in Discursen einige Eröffnung. *ib. p. 46.*

Ihre Gegen-Antwort eod. Ulteriores Articuli &c. wurden von den Frantzosen nicht angenommen. *ibid.*

Thaten d. 30. Maj. 1646. in verschiedenen Puncten der Frantzösischen Satisfaction, gegen die Mediatores Erläuterung. *ib. p. 46.*

Was zwischen ihnen und den Frantzösischen Gesandten von ult. Mai. bis in den Sept. e. a. wegen des Tituls Majestät in den Käyserlichen und Königlich-Frantzösischen Schreiben, gehandelt worden. *ib. p. 622. sqq.*

Erkundigten sich bey den Trierischen Gesandten d. 6. Iun. e. a. ob der Churfürst das Bißthum Speyer nebst andern Prælaturen in Frantzösische Erb-Protection gegeben habe. *ib. p. 570. sqq.*

Liessen ihre Postremam Declarationem den Ständen per dictaturam d. 7. eiusd. bekandt machen. *ib. p. 47.*

Ihnen ward von den Catholischen d. d. 20. eiusd. eine Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum übergeben, welche jedoch den Evangelischen nicht communiciret worden. *ib. p. 363. sqq.* it. eod. gewisse Resolutiones, wie mit den Protestirenden zu einem endlichen Vergleich zu gelangen. *ib. p. 367. sqq.*

Liessen durch die Mediatores bey den Frantzosen circa 25. eiusd. zufragen, was sie wegen der versprochenen und bis zur Conferenz mit den Schwedischen ausgesetzten Puncten ausgerichtet. *ib. p. 705.*

Käyserliche Gesandten zu Münster.

Graff Oxenstierna conferirte d. 27. Iun. 1646. mit ihnen über verschiedene Puncten. *Act. Pac. T. III. p. 189. sqq.*

Der Catholischen Gutachten über die Evangelischen fernere Erklärung in puncto Gravaminum ward ihnen eod. zugestellet. *ib. p. 189.* Wurden von Oxenstierna d. 1. Iul. e. a. anerinnert, die Edirung der Catholischen Antwort in puncto Gravaminum zu befordern. *ib. p. 191.*

Exhibirten den Evangelischen Deputirten d. 2. eiusd. der Catholischen Endliche Compositions-Vorschläge in puncto Gravaminum. *ib. p. 191. sqq.*

Mit ihnen hielte Graff Oxenstierna d. 3. eiusd. eine Conferenz über die Haupt-Puncten des projectirten Friedens-Instrumenti. *ib. p. 87. sqq.*

Ihnen erstatteten die Mediatores d. 6. eiusd. Relation von der Frantzosen Erklärung super materiis Pacis. *ib. p. 92.* Ihre Gegen-Erklärung d. 8. eiusd. *ib. p. 93. sq.*

Stelten den Deputirten der Evangelischen hieselbst d. 25. eiusd. vor, das die Religions-Freyheit in den Käyserlichen Erb-Landen und der Autonomie überhaupt von ihnen nicht würde erhebet werden, it. ob die Schwedische Armée in der Protestanten Diensten stehe? *ib. p. 324. sqq.*

Eröffneten d. 12. Aug. e. a. den Mediatoren ihre Meynung über die von den Frantzosen angetragene puncta definitiva. *ib. p. 710. sq.*

Ihnen wurde d. 16. eiusd. von dem Venetianischen Oratore hinterbracht, wessen sich die Frantzosen über die Einrichtung der Käyserlichen Declaration erkläret hatten. *ib. p. 712.*

Der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 18. eiusd. extradirt. *ib. p. 330. sqq.*

Verfasten ihre Postulata an die Frantzosen in eine Schrifft, welche den Mediatoren d. 21. eiusd. zugestellet wurde. *ib. p. 712. sqq.* Liessen endlich d. 24. eiusd. zu, daß die Puncte, darüber die Frantzosen mit den Schweden und Protestanten zu handeln auf sich genommen, von dieser Schrifft wegblieben. *ib. p. 720.*

Der von den Mediatoren hiernach gemachte Aufsatz, wurde ihnen d. 31. eiusd. übergeben. *ib. p. 720. sq.*

Der Pohlnische Resident that bey ihnen gegen die Cession Pommern d. 2. Sept. ej. an. Vorstellung. *ib. p. 775.*

Vollzogen nebst den Frantzosen die Convention in puncto satisfactionis Galliæ d. 3. eiusd. *ib. p. 723. sqq.*

Bezeigten sich d. 21. eiusd. unzufrieden über der Frantzosen schlechte Verrichtung zu Osnabrück. *ib. p. 738. sq.*

Eröffneten eod. den Chur-Brandenburgischen daß die Schweden mit halb Pommern zu frieden seyn würden, wenn ihnen Stetin zur Hypothec vor 2. Millionen gelassen werde. *ib. p. 739.*

Trugen d. 22. eiusd. ihre Meynung in puncto satisfactionis Sueciæ den Mediatoren vor. *ib. p. 740.*

Die Chur-Brandenburgischen thaten bey ihnen d. 1. und 6. Octob. ej. an. wegen Pommern Vorstellung. *ib. p. 741. sq.*

Liess

Liessen sich die Berichtigung der Cessions-Instrumente d. 21. Oct. 1646. nicht mißfallen, doch müsten die Frantzosen sich vorher erklären, ob sie auch ohne die Protestanten allenfalls den Frieden schliessen wolten. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Verlangten d. 5. Nov. e. a. von den Schwedischen, ihre Postulata in puncto satisfactionis schrifftlich zu übergeben. *ib. p. 752.*

Der Schweden und Hessen-Casselischen Postulata in puncto satisfactionis wurden ihnen d. 8. eiusd. überliefert. *ib. p. 754. sqq.* Stellten den Mediatoren d. 9. eiusd. Copey hiervon zu, mit dem Ansuchen, der Frantzosen Meynung hierüber zu vernehmen; thaten auch selbst bey Oxenstierna Vorstellung. *ib. p. 756. sq.*

Ihre Antwort wurde Salvio d. 10. eiusd. insinuirt. *ib. p. 757. sqq.*

Hielten d. 16. eiusd. eine Conferenz mit Salvio in puncto Gravaminum. *ib. p. 423. sqq.*

Händigten den Evangelischen d. 21. eiusd. der Catholischen Endliche Erklärung in puncto Gravaminum aus. *ib. p. 434. sqq.* Volmar explicirte die bey solcher Aushändigung annectirte Condition, daß auch alle übrige Puncta richtig seyn müssen, d. 22. eiusd. von den Causis internis. *ib. p. 442. sq.*

Nach erhaltener Finai-Resolution der Schweden wegen Pommern, schickten sie circa fin. ej. den von Plettenberg nach dem Haag zum Churfürsten von Brandenburg. *ib. p. 773.*

Schrieben d. 2. Dec. e. a. an die Kayserlichen zu Oßnabrück die Evangelischen daselbst zu befragen, ob sie in Puncto Gravaminum cum effectu tractiren wolten, wenn gleich der Schwedische Satisfactionspunct noch nicht erlediget sey. *ib. T. IV. p. 5. sq.*

Schickten dem Reichs-Directorio eine Notification, das Reichs-Lehen Buxtelle betreffend, d. 28. April. 1647. zu. *ib. T. V. p. 290. sqq.*

Der Corveyische Gesandter übergab ihnen circa fin. Maj. e. a. eine Vorstellung und Bedencken wegen Höxter und verschiedener Catholischen Clöster. *ib. p. 308. sqq.*

Verglichen sich mit den Schwedischen im Iun. ej. an. einer Formul der Cron Schweden Session im Fürsten-Rath betreffend. *ib. p. 438.*

Erinnerten d. 2. eiusd. bey den Evangelischen die Restitution Fürstenau bey den Schweden zu urgiren, und sie von fernern Hostilitäten abzumahnen. *ib. T. IV. p. 553. sq.*

Liefferten ihr Instrumentum Pacis cum Gallis d. 3. ej. denen Mediatoribus ein. *ib. p. 557.* welches zweyfach und wegen der Mediatorum nicht gleichlautend war. *ib. p. 608.* Conf. *ib. T. V. p. 130.*

Hielten mit denen Schwedischen d. 8. eiusd. eine Conferenz, doch nur in generalibus. *ib. T. IV. p. 608.*

Die Catholischen eröffneten ihnen circa 12. eiusd. durch eine Deputation, daß sie das Oßnabrückische Project in Puncto Gravaminum Ecclesiasticorum, ohne eingehohlte special-Instruction nicht annehmen könten. *ib. p. 617.*

Die Evangelischen thaten durch ihre Deputirten d. 18. eiusd. bey ihnen Repræsentation dagegen, und erkundigten sich in welchen Terminis die Friedens-Tractaten stünden. *Act. Pac. T. IV. p. 617. sqq.*

Von ihrer seite geschach denen sämtlichen Catholischen zu Münster d. 19. Iun. 1647. eine Proposition sich mit der geschehenen Behandlung der Gravaminum zu befriedigen. *ib. p. 620. sqq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen überreichten ihnen eod. ihre Puncta, so bey der Oßnabrückischen Capitulatione perpetua zu observiren. *ib. T. VI. p. 443. sqq.*

Ihnen wurde circa fin. ej. von den Darmstädtischen ein Project eingeliefert, welchergestalt die Marpurgische Erbschafft in 2. gleiche Theile mit Hessen-Cassel zu theilen. *ib. T. IV. p. 463. sq.*

Gaben denen Braunschweig-Lüneburgischen eod. schrifftliche Versicherung, daß sie bey denen Halberstädtischen und in ihr Æquivalent gezogenen Oertern mainteniret werden solten. *ib. p. 648.*

Wurden von den Deputirten der Reichs-Stände d. 1. Iul. e. a. um Beforderung der Tractaten, in specie wegen der Casselischen Satisfaction, it. Graff Trautmansdorff um sein Verbleiben auf dem Congreß gebeten. *ib. p. 636. 645. sq.*

Liessen eine anderweite Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents d. 3. eiusd. durch ihren Legations-Secretarium unterschreiben. *ib. T. VI. p. 463. sqq.*

Stelten eod. denen Braunschweigischen eine Urkunde aus, daß auch die Schaumburgischen Stücke in ihr Æquivalent kommen solten. *ib. p. 466.*

Communicirten selbigen d. 11. eiusd. die Noten und Correcturen, welche der Bischoff zu Oßnabrück bey dem Æquivalent, so viel das Stifft Oßnabrück anlanget, gefertiget hatte. *ib. p. 445. sqq.*

Der Catholischen Bedencken über der Kayserlichen zu Oßnabrück Project Instrumenti Pacis wurde ihnen d. 1. Oct. e. a. übergeben, so sie noch selbigen Abends an den Kayser schickten, bekamen aber d. 4. eiusd. eine andere Copey davon. *ib. T. IV. p. 776.*

Versicherten Salvio und einigen Evangelischen Gesandten circa 6. ej. des Kaysers ernste Intention den Frieden zu schliessen. *ib. p. 773.*

Thaten denen Catholischen d. 19. eiusd. die Eröffnung, daß die Kayserliche Resolution seyn werde, es solle bey dem bleiben, wie es Trautmansdorff verglichen. *ib. p. 776.*

D. 1. Nov. ej. an. verglichen sie sich mit den Frantzosen über ihren Satisfactions-Punct der von beyderseits Legations-Secretariis unterschrieben ward. *ib. T. V. p. 161. sqq.*

Eod. übergaben sie auch ein Project der Kayserlichen Cession derer an Franckreich überlassenen Provinzien und Oerter. *ib. p. 166. sqq.*

Hielten es im April. 1648. vor gantz unthunlich, daß Franckreich das Elsaß als ein Reichs-Lehen besitzen solle. *ib. p. 172.*

Communicirten dem Bischoff von Oßnabrück d. 29. Iun. ej. an. der Stadt Oßnabrück Desideria circa Ecclesiastica & Politica. *ib. T. VI. p. 208.*

Der Graf von Nassau suchte den Grafen von Wittgenstein in einem Schreiben circa 2. Aug. ej. an. von

der Frantzösischen Handlung zu Oßnabrück abzuschrecken. *Act. Pac. T. VI. p. 303.*

Wurden von den Reichs-Ständen zu Oßnabrück in einem Schreiben d. d. 2. Aug. 1648. ersuchet, zu Reassumirung der Frantzösischen Tractaten hinüber zu kommen. *ib. p. 177. sq.*

Antworteten d. d. 5. ej. an die Reichs-Stände zu Oßnabrück, daß die Frantzösische Handlung zu Münster müsse vorgenommen werden. *ib. p. 311. sqq.*

Die von Oßnabrück hier angekommene Reichs-Ständische Gesandten überreichten ihnen d. 11. Sept. ej. an. das zu Oßnabrück obsignirte Frantzösische Friedens-Instrument. *ib. p. 545. sqq.*

Liessen sämtliche Reichs-Ständische d. 14. ej. zu sich erfordern, die von Oßnabrück gekommene aber erkundigten sich vorher, ob solches zu Weiterung angesehen sey. *ib. p. 559. sq.*

Uberliefferten d. 15. ej. sämtlichen Reichs-Ständischen ihre Noten über das Frantzösische Friedens-Instrument. *ib. p. 552. sq.*

Liessen sich d. 20. ej. beym Reichs-Directorio entschuldigen, daß sie wegen Mangel des Clavis zu der in Zieffern gesetzten Kayserlichen Resolution, ihre Erklärung noch etwas differiren müsten. *ib. p. 558.*

Trugen ein gleiches d. 22. ej. denen Reichs-Ständischen vor. *ib. p. 560. sqq.*

Eröfneten d. 25. ej. denen Churfürstlichen, daß sie die Zieffern aufgelöset. *ib. p. 568. sq.*

Die Chur-Brandenburgischen verlangten von ihnen, daß im Instrumento Pacis bey Erwehnung des Hertzogen Ernst zu Sachsen, der Titul: Hertzog zu Jülich, Cleve und Bergen ausgelassen werde, dagegen die Chur- und Fürstlich-Sächsischen d. 26. ej. Vorstellung thaten. *ib. p. 569. sq.* conf. *ib. p. 578. sq.*

Trugen denen Reichs-Ständischen eod. vor, daß der Kayser die beyden zu Oßnabrück verglichenen Friedens-Instrumenta approbire. *ib. p. 570. sqq.*

Entwarffen circa init. Oct. ej. an. einen Modum & ordinem subscribendi & publicandi Pacem. *ib. p. 586. sqq.*

Bezeigten sich d. 11. ej. gegen die Reichs-Ständischen sehr unzufrieden über die von ihnen an Franckreich ausgestellte Versicherung wegen der Spanischen Cession Elsaß und Sundgau betreffend. *ib. p. 596. sqq.* conf. *Act. Exec. T. II. p. 398. sq.*

Die Subscription des Instrumenti Pacis ging endlich d. 14. eiusd. vor sich. *Act. Pac. T. VI. p. 613. sqq.*

Verlangten d. 24. ej. von den Reichs-Ständischen, das Quantum wegen Bezahlung der Kayserlichen Armée auf 150. Römer-Monathe zu determiniren. *ib. p. 639. sq.* conf. *ib. p. 648. sqq.*

Die Reichs-Deputirten schlugen ihnen d. 30. ej. vor, die Differenz zwischen dem General Lamboy und den Casselischen wegen der Contribution im Westphälischen Crayse, durch Commissarien zu vergleichen. *ib. p. 650.*

D. 4. Nov. ej. an. wurden sie von denselben erinnert wegen Aufhebung der Hostilitäten, Restitution der Vestungen Franckenthal, Homburg und Hermanstein. It. Sequestration der Unter-Pfaltz. *ib. p. 652. sq.* It. d. 8. ej. wegen der Hostilität. *ib. p. 659. sq.*

Die Reichs-Deputirten trugen ihnen d. 13. eiusd. verschiedene Puncten vor, Executionem Pacis betreffend. *Act. Pac. T. VI. p. 680. sqq.*

Proponirten denen Ständen d. 20. Oct. 1648. sich bey den Frantzösischen und Schwedischen zu erkundigen, ob denn auch die Notification des Friedens und Aufhebung der Hostilitäten an ihre Generalität abgegangen sey. *ib. p. 686. sqq.*

Wurden d. 29. ej. von den Reichs-Deputirten um Beförderung der Exauctoration, der Ratification vor die Stände und Evacuation Franckenthals ersuchet. *ib. p. 705. sqq.*

Stelten d. 1. Dec. ej. an. denen Reichs-Deputirten vor, daß die Schweden in Böhmen bleiben und das Böhmische Archiv nicht restituiren wolten. *ib. p. 712. sq.*

Die Reichs-Deputirten thaten bey ihnen d. 8. ej. Erinnerung wegen des herannahenden Termins zur Auswechßlung der Ratificationen und wegen des Lamboy Contraventionen. *ib. p. 719. sqq.*

Collationirten d. 13. ej. ihre Ratification mit dem Schwedischen Exemplar. *ib. p. 732.*

D. 17. ej. thaten die Reichs-Deputirten ihnen Vorstellung wegen Commutation der Ratificationen, Execution des Friedens, Spanischen Cession und der gegen den Frieden gedruckten anzüglichen Schrifften. *ib. p. 738. sqq.*

Volmar communicirte d. 20. eiusd. mit den Chur- und Fürstlich-Sächsischen wegen der in der Frantzösischen Ratification befindlichen Defectum. *ib. p. 746. sq.* Denen Reichs-Deputirten wurde ein gleiches d. 21. eiusd. vorgetragen. *ib. p. 747. sq.*

Thaten denen Reichs-Ständischen d. 25. eiusd. mündliche und schrifftliche Eröffnung, wie schwehr die Schwedischen Commissarii zu Prag die Executionem Pacis machten, it. daß die Frantzösische Generalität sich noch zu keiner Evacuation verstehen wolle. *ib. p. 758. sqq.* Verlangten d. 26. eiusd. der Stände Resolution hierüber schrifftlich. *ib. p. 761. sqq.*

Brachten d. 27. und 28. eiusd. ihre Erinnerungen wegen der Reichs-Stände Particular-Garantie über die Cession des Elsasses an Franckreich. *ib. p. 765. sq.*

Erklärten sich d. 1. Ian. 1649. sie wolten geschehen lassen, daß die Reichs-Stände denen Schweden einen Recess wegen Auswechßlung der Ratification ausstelleten. *ib. p. 779. sq.*

Das nach ihren Erinnerungen geändertes Project Schreibens an den Kayser wurde ihnen von den Evangelischen d. 9. eiusd. eingereichet, dabey sie noch verschiedene Monita machten. *ib. p. 796. sqq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 399. sqq.*

Volmar ging d. 10. eiusd. zwischen den Catholischen und Evangelischen, um beyde wegen des Schreibens an den Kayser zu vergleichen. *Act. Pac. T. VI. p. 802. sq.*

Wurden nochmals um Beförderung der Spanischen Cession, d. 13. eiusd. von den Reichs-Deputirten ersuchet. *ib. p. 817. sq.*

Conferirten circa 14. eiusd. mit Servient wegen des juris retentionis der 4. Wald-Städte und des verheissenen Geldes. *ib. p. 820. sq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 400. sq.*

Waren d. 15. eiusd. zur Auswechßlung der Ratificationen geneigt. *Act. Pac. T. VI. p. 785. sq.*

Improbirten den von den Evangelischen entworffenen archio-

arctiorem modum exequendi nicht. *Act. Pac. T. VI. p. 793. sq.*

Erklärten sich d. 15. Ian. 1649. gegen die Reichs-Deputirten wegen Auswechßlung der Ratification. *ib. p. 820. sqq.*

Des Servient Monita über der Reichs-Ständischen Project ihrer Guarandie, wurden ihnen d. 17. eiusd. referiret. *ib. p. 822. sq.*

Orenstierna hielte d. 23. eiusd. eine Conferenz mit ihnen wegen der Commutation. *ib. p. 826.*

Wurden d. 25. eiusd. von den Deputirten ersuchet wegen der Auswechßlung nochmals mit den Schwedischen zu reden. *ib. p. 850. sq.*

Eod. unterschrieben sie das Exemplar des Frantzösischen Friedens-Instrumenti vor Chur-Sachsen. *ibid.*

Versprachen den Reichs-Deputirten d. 27. eiusd. nochmals mit den Schwedischen wegen der Auswechßlung zu conferiren. *ib. p. 834. sqq.* Solches war d. 30. eiusd. ohne Effect. *ib. p. 836. sqq.*

Hielten das Altenburgische Project, die würckliche Execution nach Auswechßlung der Ratificationen betreffend, d. 2. Febr. ej. an. für besser als der Cronen Aufsatz. *ib. p. 843. sq.*

Die Schweden überschickten ihnen d. 4. eiusd. ein geändertes Project solcher Versicherung. *ib. p. 847. sq.* Sie conferirten über selbiges d. 5. eiusd. mit den Reichs-Deputirten. *ib. p. 850. sqq.* und verlasen ihnen ihren Aufsatz. *ib. p. 854.*

Verglichen sich d. 6. eiusd. mit beyder Cronen Gesandten einer Formulæ conventionis, daß nach ausgewechselten Ratificationen alles zur würcklichen Execution gebracht werden solle. *ib. p. 854. sq.*

Wurden von den Chur-Sächsischen und Altenburgischen d. 8. eiusd. ersucht, denen Chur-Maynßischen zuzureden, daß sie der Reichs-Stände Subscription der Instrumentorum Pacis vor das Chur-Sächsische Archiv, nicht weiter difficultireten. *ib. p. 856.*

Die Auswechßlung der Ratificationen erfolgte endlich d. 8. eiusd. *ib. p. 857. sqq.*

Extradirten den Reichs-Deputirten d. 10. eiusd. ein Project die Exaccloration und Evacuation betreffend. *ib. p. 866.* darüber sie mit ihnen d. 12. eiusd. deliberirten. *ib. p. 867. sqq.* Sie verlangten nochmals d. 14. eiusd. derselben Gutachten über beyde Puncten. *ib. p. 876. sqq.*

Conferirten mit den Schwedischen d. 15. eiusd. über diese Puncten und verglichen sich eines Aufsatzes. *ib. p. 878. sqq.*

Hielten das von Chur-Maynz d. 16. eiusd. verfaßte Project der Chur-Maynßischen Special-Garantie wegen des Pfaltzgrafen Carl Ludewigs und seiner Brüder respective Declaration und Renunciation, nicht genehm. *ib. p. 884. sqq.*

Gaben wegen Evacuation Franckenthals d. 17. und 22. eiusd. dilatorische Antwort an die Reichs-Deputirten. *ib. p. 891. sqq.*

Der Zellische Gesandter conferirte mit ihnen d. 26. ej. wegen der Oßnabrückischen Capitulation. *ib. p. 904.*

Uberliefferten d. 10. Mart. ej. an. denen Reichs-Deputirten die Kayserlichen Schreiben den arctiorem modum exequendi betreffend, und liessen sich wegen der

Evacuation Franckenthals nur kaltsinnig vernehmen. *Act. Pac. T. VI. p. 965. sqq.* Gleiche Erklärung wegen Franckenthal und der von Lothringen besetzten Oerter thaten sie, d. 13. Mart. 1649. *ib. p. 965. sqq.*

Die Evangelischen thaten ihnen d. 15. eiusd. Vorstellung wegen der Augspurgischen und Sultzbachischen Execution. *ib. p. 968. sqq.*

Der Chur-Sächsische trug bey ihnen d. 25. eiusd. auf eine Verfassung an, im Fall die Schweden nicht abdancken wolten. *ib. p. 972.*

Die Reichs-Ständischen thaten circa April. ej. an. Vorstellung bey ihnen, daß von den abgedanckten Lambovischen Völckern sehr viele in Spanische Dienste übergegangen. *ib. p. 996.*

Gaben circa 20. eiusd. Orenstierna Anlaß wegen der letzteren 2. Millionen eine Assecuration zu verlangen, und gebrauchten bey dem puncto restitutionis die Distinction inter notoria & controversa. *ib. p. 1002. sq.*

Ihnen exhibirten die Evangelischen d. 26. eiusd. einen Catalogum Restituendorum. *ib. p. 1003. sqq.* Sie eröffneten der Catholischen Antwort hierauf d. 2. Mai. ej. an. denen Evangelischen. *ib. p. 1009. sqq.*

Die Reichs-Deputirten trugen ihnen die ausgefallene zweyerley Meynung wegen der in puncto executionis an den Generalissimum und die Ausschreibende Fürsten abzulassenden Schreiben, d. 11. eiusd. vor. *ib. p. 1012. sqq.*

Selbige conferirten d. 26. eiusd. mit ihnen wegen der Differenzien zwischen dem Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier. *ib. p. 1018. sq.* It. wegen Einquartierung des Cammer-Gerichts. *ib. p. 1019.* Conf. Traunmansdorff; Volmar; It. Kayserliche Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Kayserliche Gesandten zu Nürnberg.

Den Secundariis Legatis ward in Gegenwart des Primarii der Titul: *Excellenz* nicht gegeben. *Act. Exec. T. I. p. 266.*

Ohne Communication mit ihnen, durffte der Chur-Bayrische Gesandter in der Pfältzischen Sache nichts vornehmen. *ib. T. II. p. 70.*

Derselben erste Proposition wegen der Evacuation und und Exaccloration wurde denen Schweden d. 27. April. 1649. zugestellet. *ib. T. I. p. 32. sq.*

Erklärung auf der Schweden Proposition nebst der Evacuations-Liste, præsentirt d. 8. Mai. ej. an. *ib. p. 41. sqq.*

Antwort auf die Frantzösische Proposition, mit der Evacuations-Liste. *ib. p. 45. sqq.*

Antrag an einige Reichs-Ständische Gesandten d. 10. eiusd. ein Temperament wegen Franckenthal auszufinden. *ib. p. 47. sq.*

Liessen sich die Zusammentretung der Churfürstlichen und Fürstlichen Gesandten bey den vorstehenden Consultationen nicht mißfallen. *ib. p. 52.*

Eröffneten d. 14. eiusd. denen Schweden, daß wegen Franckenthal ad interim ein Temperament müste ergriffen werden. *ibid.*

Consultirten mit den Fürstlichen und Reichs-Städtischen Gesandten d. 26. eiusd. wegen eines Schluß-Recessus auf die Schwedische Replic. *ib. p. 54. sq.*

Pro-

Project dieses Recessus nebst einer Lista locorum evacuandorum d. 30. Mai. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 55. sqq.* Monita über solches Project. *ib. p. 60. sqq.*

Proposition an die Reichs-Stände d. 31. ej. Franckenthal betreffend. *ib. p. 65. sqq.*

Project und Erklärung auf der Frantzosen Declaration die Execution des Friedens betreffend, nebst der Evacuations-Liste init. Iun. ej. an. *ib. p. 68. sqq.* Communicirten den Recess der Schweden d. 16. ej. an die Reichs-Stände. *ib. p. 136.* und conferirten mit den Schwedischen d. 17. eiusd. über der Schweden Schluß-Recess. *ib. p. 132. sq.*

Verlangten d. 27. eiusd. daß die Reichs-Stände ihre Vorschläge wegen der Real-Assecuration, an die Schweden selbst bringen möchten. *ib. p. 148.* Item eine Designation über die Austheilung der 3. Millionen Satisfactions-Gelder, und Vorschläge wie contra morosos zu verfahren. *ib. p. 152. sq.*

Designatio Restituendorum ad secundum & tertium Exauctorationis terminum, denen Schwedischen insinuirt circa 17. Iul. ej. an. *ib. p. 449. sq.*

Communicirten d. 28. eiusd. den Ständen der Schweden Project in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis. *ib. p. 180. sq.*

Erinnerungen auf der Schweden Project in puncto Satisfactionis &c. *ib. p. 201. sqq.* Das Reichs-Conclusum hierüber ward ihnen d. 10. Aug. ej. an. exhibiret. *ib. p. 211. sqq.*

Vortrag an die Stände d. 15. ej. über der Schweden Interims-Recess. *ib. p. 237.* Wolten wegen Subscription des Recessus einige Tage Aufschub haben. *ib. p. 245.*

Project zum Præliminar-Executions-Recess med. eiusd. *ib. p. 252.*

Project, wie die Stände den Præliminar-Recess zu unterschreiben. *ib. p. 258.* Wurden von den Ständen um Subscription desselben d. 28. eiusd. belanget. *ib. p. 265. sqq.*

Stelten den Reichs-Standischen d. 29. eiusd. vor, warum die Subscription noch nicht geschehen könne. *ib. p. 268. sqq.* Declarirten d. 31. ej. daß sie den Recess nicht subscribiren dürfften. *ib. p. 276. sqq.*

Wiederhohlen solches d. 1. Sept. und baten um achttägige Dilation. *ib. p. 282. sqq.* die ihnen von den Schwedischen abgeschlagen. *ib. p. 290. sq.* nachmahls doch verwilliget ward. *ib. p. 293. sq.* Proposition d. 10. ej. an die Reichs-Stände, diese Subscription betreffend. *ib. p. 307. sq.*

Trugen d. 16. ej. den Frantzosen Hailbrunn an statt Franckenthal an. *ib. p. 349.* Eröffneten solches d. 18. ej. denen Reichs-Deputirten. *ib. p. 350. sq.*

Stellten d. 19. ej. die Handlung mit den Frantzosen, denen Ständen conditionate anheim. *ib. p. 352.*

Subscribirten endlich den Recess d. 21. ej. *ib. p. 317. sqq.* und waren nach dessen Vollziehung viel härter in der Handlung. *ib. p. 567.*

Wurden eod. des mit den Frantzosen getroffenen Vergleichs von den Ständen berichtet. *ib. p. 357. sq.*

Declaration eod. wegen Eger und des Post-Wesens. *ibid.* Rationes contra die Restitution der Stadt und des Crayses Eger. *ib. p. 516. sqq.*

Bedencklichkeiten, den zwischen denen Frantzosen und Reichs-Ständen verglichenen Recess zu subscribiren. d. 22. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 357. sq.* Wolten d. 24. ej. deswegen einen Courier an den Kayser abschicken. *ib. p. 362.*

Tractirten im Oct. e. a. in geheim mit dem Schwedischen General Goldstein, über Annehmung Spanischer Dienste mit 15000. Mann. *ib. p. 560. 561.*

Vorschlag d. 2. ej. wegen Assecuration des Churfürsten zu Pfaltz. *ib. p. 379.*

Redeten d. 8. ej. dem Chur-Pfältzischen zu von Benfeld abzustehen, und Groß-Glogau zur Assecuration vor Franckenthal anzunehmen. *ib. p. 394.* Consentirten d. 17. ej. Benfeld an Chur-Pfaltz zu lassen. *ib. p. 400.*

Conferenz mit den Reichs-Deputirten d. 20. ej. die Ehrenbreitsteinische Sequestration betreffend. *ib. p. 405. sqq.*

Eröffneten ihnen d. 23. ej. der Schweden Unzufriedenheit über der Deputirten ad punctum Restitutionis Gutachten auf der Schweden endliche Erklärung. *ib. p. 559. sqq.*

Conferirten eod. mit dem Würtembergischen wegen des Restitutions-Puncts und in specie der Stadt Eger. *ib. p. 550. sqq.*

Droheten am 26. ej. den Convent aufzuheben. *ib. p. 558. sqq.*

Schlugen d. 31. ej. des Bahrenbühlers Internuncatur aus. *ib. p. 562. sqq.* It. des Graffen von Fürstenberg. *ib. p. 565. sq.*

Exhibirten den Reichs-Ständen ihr Project des Haupt-Recessus d. 9. Nov. e. a. *ib. p. 587. sqq.*

Liefferten d. 13. ej. den Reichs-Deputirten des Kayserl Resolution wegen der Ehrenbreitsteinischen Sequestration ein. *ib. p. 613. sqq.*

Verglichen sich mit den Schwedischen d. 25. eiusd. über das Proœmium des Haupt-Recessus und den punctum restituendorum in den Erblanden. *ib. p. 666. sqq.*

Eröffneten solches d. 26. eiusd. den Reichs-Ständischen. *ib. p. 683. sqq.*

Handlung und Projecte in fine eiusd. über das Arretirt wegen Auslassung der Stadt Eger. *ib. p. 686. sqq.*

Beschwehrung gegen die Deputirten über der Schwedischen modum tractandi und variationes d. 28. Dec. ej. an. *ib. p. 834. sqq.* Liessen sich d. 31. ej. von den Evangelischen der Schwedischen letztere Erklärung und Differenz-Puncten recensiren. *ib. p. 847. sqq.*

Die Capuciner zu Speyer beschwehrten sich bey ihnen in einem Memorial d. d. 25. ej. über ihre attentirte gewalthätige Exmission aus dem Closter S. Ægidii. *ib. T. II. p. 473. sqq.*

Hielten d. 1. Ian. 1650. mit den Schweden eine Unterredung über die Trierischen Motus. *ib. p. 3.*

Erklareten sich d. 2. ej. ob und wie die Clausulæ Generales bey der Specificatione Restituendorum, dem Haupt-Recess zu inseriren? weitere Handlung zu leiden, und recommendirten eod. die Capuciner-Sache zu Speyer. *ib. p. 4.*

Inclinirten zu dem Vorschlag, daß der Punctus Restitutionis aus dem Haupt-Recess zu lassen, und fassten

d. 4. Ian. 1650. ein Project einer Clausulæ Remissoriæ ab. *Act. Exec. T. II. p. 7. sq. 14.*

Verlangten d. 5. ej. daß der Deputirten Aufsatz in puncto Restitutionis subscribiret, wenigstens obsiniret werden solte, welches die Evangelischen Deputirten, wegen der Schweden noch nicht thun wolten, ob sie gleich bey dem Aufsatz zu beharren versprachen. *ib. p. 9. sq. 15.*

Giengen eod. mit den Reichs-Deputirten, ihr, der Kayserlichen und Catholischen, und der Schweden Project in puncto Restitutionis durch, und bemerckten die Differentien. *ib. p. 10. sq. 15. sq.*

Eröffneten d. 7. ej. denen Deputirten ihre und der Catholischen Erinnerung auf des Schwedischen Generalissimi Erklärung über die Differenzien. *ib. p. 17. sq.*

Replic auf der Deputirten Vortrag d. 10. ej. was unter ihnen eod. in puncto Restitutionis vorgegangen. *ib. p. 21. sq.*

Ersuchten eod. der Stände Gesandten nahmens des Chur-Sächsischen, ihm durch eine Deputation an den Generalissimum zu Hülffe zu kommen, in puncto der noch aufgeschobenen Evacuation Sachsens. *ib. p. 23.*

Stelten den gesamten Deputirten am 12. ej. vor, wie weit es mit den Schweden gebracht, und zu überlegen, was nun ferner zu thun sey. *ib. p. 30.*

Declarirten eod. nebst denen Catholischen Deputirten, sie könten den Aufsatz in puncto Restitutionis nicht unterschreiben, weil die Designatio casuum restituendorum davon separiret sey. *ib. p. 30. sqq.*

Trugen eod. denen Evangelischen an, den Generalissimum dahin zu disponiren, daß er sich dem puncto Restitutionis gantz abthue. *ib. p. 32. sq.*

Consultation mit den Reichs-Deputirten d. 14. ej. über den bisherigen Verlauff mit den Schweden. *ib. p. 43. sq.*

Schienen eod. der Parole des Generalissimi de non differenda Exauctoratione, wenig Glauben zuzustellen, und vielmehr, daß er durch Auslassung der Ober-Pfältzischen Sache aus der Lista, was wiedriges suche. *ib. 45.* Wolten nebst dem Chur-Bayrischen eod. nicht zugeben, daß die Ober-Pfältzische Sache ad proxima Comitia ausgesetzet werde. *ib. p. 46.*

Deliberation mit den Deputatis am 16. ej. welchergestalt der Restitutions-Punct am leichtesten mit den Schwedischen zu berichtigen sey. *ib. p. 52. sqq.*

Eodem ward ihnen der Schweden Declaration über die Clausul de non differenda &c. und über die Ober-Pfältzische Religions-Sache, schrifftlich zugesandt. *ib. p. 54.* conf. *p. 62. sq.*

Erwehnten d. 17. ej. daß sie, bevor die Handlung in puncto Evacuationis angetreten werde, von denen Schweden Vollmacht zu sehen begehren würden. *ib. p. 71.*

Consentirten eod. nicht, daß zween Deputirte die Remissori- und general-Clausulen unterschrieben. *ib. p. 71.* und schlugen vor, das Projectum Clausularum in ihrer und der Schweden Gegenwart zu collationiren und ein Exemplar den Schweden zuzustellen. *ib. p. 75.*

Ob hinter solche verweigerte subscription die Ehrenbreitsteinische Sache verborgen gestecket. *ibid.*

Die Deputati ad punctum Restitutionis eröffneten ihnen d. 28. ej. daß sie die Clausulen zu subscribiren bereit wären. *ib. p. 92. sq.* Vollzogen d. 30. ej. die Clausulen. *Act. Exec. T. II. p. 95. sqq.*

Die Frantzosen und Schweden extradirten ihnen d. 3. Febr. 1650. ihre Projecte in puncto Evacuationis. *ib. p. 105. sqq.*

Eröffneten den Reichs-Ständischen d. 4. ej. des Kayserlichen Resolution wegen des Chur-Pfältzischen neuen Ertz-Amts. *ib. p. 107. sqq.*

Vollzogen d. 9. ej. den punctum Evacuationis mit den Schwedischen. *ib. p. 113. sqq.* Verglichen sich circa d. 12. ej. mit den Frantzösischen mehrentheils über denselben Punct. *ib. p. 116. sq.*

Communicirten denen Schweden d. 16. ej. die Conditiones, unter welchen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlassen. *ib. p. 262. sq.* conf. *ib. p. 259.*

Gaben d. d. 21. ej. ein Atteſtat, daß die Sache Sayn contra Sayn, Freusberg betreffend, wegen des vorhin zu Münster getroffenen Vergleichs, in die Lista Restituendorum nicht gehörig sey. *ib. p. 515. sq.*

Wurden laut Rescripti d. 22. ej. vom Kayser befehliget, ein Reichs-Gutachten in der Trierischen Sache von den Ständen zu verlangen. *ib. p. 485. sq.*

Eröffneten eod. denen Schwedischen, daß der Kayser in die Ehrenbreitsteinische Sequestration nicht gehehlen könte noch wolte. *ib. p. 127. sq.* Liessen ihnen d. 7. Mart. e. a. wissen, der Kayser wolle in die Sequestration nullo modo willigen. *ib. p. 141.*

Ihnen wurde die Materia deliberandi von den Ständen eod. zurück gesandt, weil die Schedula nur von einem Scribenten des Volmars unterschrieben war. *ib. p. 142.*

Die Reichs-Deputirten schlossen d. 9. ej. bey ihnen anzuhalten, daß das Instrumentum Pacis denen Reichs-Gerichten ehestens insinuiret werden möchte. *ib. p. 153.*

Beschwehrten sich d. 14. ej. gegen des Fürsten-Raths Directorium, daß Lothringen sich wieder aufs Reichs Boden begebe, und recommendirten die Sache der Capuciner zu Speyer. *ib. p. 155. sq.*

Die Schweden extradirten ihnen d. 15. ej. ihr Project des Haupt-Recessus nebst 2. Restitutions-Listen. *ib. p. 156. sqq.* Conferirten d. 17. ej. mit den Reichs-Deputirten über dieses Project. *ib. p. 176. sq.* und d. 18. ej. mit den Schwedischen. *ib. p. 180.*

Verglichen sich d. 23. ej. mit den Schwedischen wegen der Ratifications-Formul. *ib. p. 196. 198. sq.*

Referirten d. 28. ej. denen Deputirten was sie wegen des Haupt-Recessus mit den Schweden gehandelt, und verlangten vor Vollziehung dessen die subscribirten Listen der Restituendorum in tribus terminis und in tribus mensibus. *ib. p. 199. sqq.*

Hielten d. 29. ej. nicht rathsam, daß den Schweden die general-Liste ad tres terminos extradiret werde, sie selbst aber verlangten diese nebst der ad tres menses. *ib. p. 205. sqq.*

Die Deputirten eröffneten ihnen d. 15. April. e. a. daß sie bey den einmahl gefertigten Listen beharren wolten, und was der Generalissimus einigen unter ihnen wegen der vorhin unterschriebenen imputiret habe. *ib. p. 242. sqq.*

Erklärten sich d. 17. April. 1650. zu der von den Deputirten begehrten Conferenz mit den Schweden wegen der Listen, und communicirten jenen die Considerationes warum die Kayserliche Ratification vor der Schwedischen weder zu extradiren noch zu deponiren. *Act. Exec. T. II. p. 244.* sqq.

Erklärten sich d. 24. ej. gegen die Deputirten wegen der Franckenthalischen Sache und Auswechselung der Ratification. *ib. p. 258.* sqq.

Stelten d. 27. ej. ein Project zum Franckenthalischen Temperament aus. *ib. p. 265.* sqq.

Eröffneten d. 18. Maj. e. a. den Reichs-Deputirten der Schweden Instanz wegen der Evacuation Franckenthals. *ib. p. 272.* sq. Das Reichs-Conclusum hierauf, wurde ihnen d. 21. ej. zu erkennen gegeben. *ib. p. 276.* sqq.

Referirten denen Reichs-Deputirten d. 25. ej. wie weit es mit der Handlung wegen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlassen, gekommen sey. *ib. p. 281.* sqq.

Suchten in ihrer Proposition d. 27. ej. die Obligation wegen Franckenthal auf die Stände zu wältzen. *ib. p. 288.* sqq.

Begehrten das ihnen d. 28. ej. angebrachte Reichs-Conclusum, das Subsidium vor dem Kayser in der Franckenthalischen Sache betreffend, schrifftlich. *ib. p. 293.* sqq. Solches wurde ihnen d. 29. ej. insinuirt. *ib. p. 295. 301.* sqq.

Die Schwedischen conferirten d. 29. ej. mit ihnen wegen Benfeld. *ib. p. 298.* sq.

Die Pfaltzgräfin zu Hilpoltstein und der Pfaltzgraff kamen bey ihnen init. Iun. e. a. mit Memorialien wegen der Restitution des Evangelischen Exercitii in den Aemtern Hilpoltstein, Heideck und Allersperg, ein. *ib. p. 519.* sqq. It. in dem Land-Gericht Höchstädt und Amt Lietzheim. *ib. p. 523.* sq.

Erklärten sich d. 4. ej. gegen die Reichs-Deputirten, daß sie sich auf die von Chur-Pfaltz prætendirte indemnisation nicht einlassen könnten. *ib. p. 308.*

Verglichen sich mit den Schwedischen d. 9. ej. über den Franckenthalischen Punct, und communicirten solchen Vergleich denen Ständen. *ib. p. 310.* sqq.

Die Reichs-Deputirten eröffneten ihnen d. 10. ej. daß die Stände den Vergleich cum reservatione acceptirten. *ib. p. 323.* sqq.

Verlangten die Restitution der 4. Wald-Städte von Franckreich auch vor eingelangter Spanischen Cession über Elsaß, daher die subscription des Haupt-Recessus mit den Schwedischen d. 16. ej. behindert wurde. *ib. p. 344. sqq.*

Sie subscribirten denselben eod. *ib. p. 347. sqq. 352. sqq.* auch commutirten sie eod. die Kayserliche Ratification mit der Königlich-Schwedischen. *ib. p. 350. sq.*

Liessen sichs d. 17. ej. nicht zuwieder seyn daß ein original-Exemplar des Haupt-Recessus dem Evangelischen Directorio zugestellet werde. *ib. p. 370. sq.*

Setzten ihre Monita d. 17. ej. bey der Frantzosen Project des Haupt-Recessus. *ib. p. 391. sqq.*

Verfaßten d. 18. ej. die Rationes, warum Franckreich die Wald-Städte an Ertz-Hertzog Ferdinand Carl restituiren müsse. *ib. p. 396. sqq.*

Eröffneten d. 19. ej. denen Reichs-Deputirten, daß sie mit den Frantzosen mehrentheils verglichen. *Act. Exec. T. II. p. 387. sq.*

Ihnen geschach d. 21. Iun. 1650. von den Reichs-Deputirten Vorstellung wegen der von den Frantzosen noch movirten Differenzien. *ib. p. 406. sq.*

Sie referirten eod. denen Ständen, wie sie sich mit den Frantzösischen verglichen. *ib. p. 408. sq.*

Beschwehrten sich d. 22. ej. über die Frantzosen, die nun auf die letzte Stunde ihre Vollmacht zum drittenmahl wolten geändert haben: und geschach die Subscription des Recessus mit ihnen dennoch eod. Nachts um 12. Uhr. *ib. p. 411. sqq.*

Verlangten d. 27. ej. von den Reichs-Ständen ein Gutachten wegen der Differenzien zwischen dem Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier, und communicirten den Deputirten verschiedene Kayserliche Patenta und Schreiben. *ib. p. 434. sqq.*

Schrieben d. 1. Iul. e. a. an Chur-Pfaltz, die bey Chur-Maynz deponirte Renunciation auf der Ober-Pfaltz abzufordern und nunmehro Chur-Bayern aus zu antworten. *ib. p. 831. sq.*

Waren d. 4. ej. mit bey des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl. *ib. p. 444.*

Referirten d. 8. ej. denen Deputirten, was für Puncta der Generalissimus vor seiner Abreise zu berichtigen verlangte. *ib. p. 449. sqq.* Sie gaben darüber ihre Erklärung an die Schweden d. 9. ej. schrifftlich von sich. *ib. p. 453. 457. sqq.* Der Reichs-Stände Conclusum über die 3. Schwedische Puncten wurde ihnen d. 10. ej. eröffnet. *ib. p. 455. sqq.*

Stelten den Schwedischen d. 12. ej. eine Erklärung wegen der Investitur und Titulatur vom Kayser, aus. *ib. p. 469.*

Verglichen d. 13. ej. mit den Schweden die Oßnabrückische Capitulation gäntzlich, auch die Sultzbachische Sache mehrentheils. *ib. p. 466. sqq.*

Verglichen sich mit den Schweden eod. einer Notul der Assecurations-Verschreibung, welche der Bischoff zu Oßnabrück dem Grafen Gustavo Gustavi wegen der ihm zu bezahlenden 80000. Rthl. ausstellen solte. *ib. p. 555. sqq.*

It. eod. einer Neben-Declaration die Petersburgische Demolition und die Immunität einiger im Stifft Oßnabrück verbleibender Bediente betreffend. *ib. p. 557.*

Reassumirten d. 17. ej. bis d. 3. Aug. e. a. mit den Interessenten und Mediatoren die Handlung über die Oßnabrückische perpetuirliche Capitulation. *ib. p. 529. sqq.*

Verglichen sich d. 21. Iul. e. a. mit dem Deputato der Evangelischen zu Augspurg über die Einbehaltung der Carmeliter. *ib. p. 651.*

Wohnten d. 25. ej. der Handlung in der Sultzbachischen Sache auf dem Rathhause bey. *ib. p. 590. sqq.*

Die Deputirten conferirten d. 30. ej. mit ihnen wegen der noch übrigen Schwedischen Evacuation, it. über die von Chur-Pfaltz vorgenommene occupirung der Stadt Weyden. *ib. p. 665. sq. 680.*

Waren d. 1. Aug. ej. an. auf der Reichs-Ständischen Convivium zu Birg ohnweit Nürnberg. *ib. p. 697. sq.* und d. 11. ej. auf des Magistrats zu Nürnberg Banquet. *ib. p. 684. sq.*

Stel-

Stelten d. 14. Aug. 1650. denen Schweden eine Versicherung aus wegen Verbesserung der Bischöflich-Oßnabrückischen Urkunde, die Petersburg betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 558. sq.*

Wegen der abgedanckten Kayserlichen Völcker Uebergang zu den Spaniern und wegen der Franckenthalischen Evacuation thaten die Deputirten ihnen d. 15. ej. Vorstellung. *ib. p. 693. sqq.*

Der Generalissimus justificirte bey ihnen in einem Schreiben d. 16. ej. die im Lüttichischen vorgenommene Execution. *ib. p. 687. sqq.*

Die Deputirten beschwehrten sich bey ihnen d. 21. ej. über Oxenstierna, der ihnen mit Bedrohung die Exauctoration zu stecken, einen Verzug in den Restitutions-Sachen imputirte. *ib. p. 715. sq.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen legten d. 22. ej. eine schrifftliche Protestation bey ihnen ein gegen den von dem Generalissimo geführten Titul eines Hertzogs in Jülich, Cleve und Berge ꝛc. darüber sie d. 23. ej. ein Attestat ausstelleten. *ib. p. 720. sqq.*

Wurden d. 22. ej. von den Ständen ersuchet, noch nicht vom Congreß hinweg zu gehen. *ib. p. 715. sq.* Eröffneten d. 23. ej. den Reichs-Deputirten ihren Abschied vom Convent. *ib. p. 717. sqq.*

Ertheilten dem Abgeordneten des Ober-Rheinischen Crayses d. 23. ej. eine Resolution auf seine vorgebrachte Gravamina. *ib. p. 738. sq.*

Volmar projectirte circa Sept. ej. an. einen Vergleich zwischen Pfaltz-Neuburg und Pfaltz-Sultzbach. *ib. p. 607. sqq.*

Cranius (der nunmehro noch allein gegenwärtig war) schickte d. 10. Oct. ej. an. dem Collegio Deputatorum eine Protestation zu gegen die von ihnen in der Regenspurgischen Creditoren-Sache abgefaßte Sentenz. *ib. p. 777. sqq.*

Oxenstierna ließ ihm d. 8. Febr. 1651. eine halbe Stunde nach seiner Abreise ein Memorial überliefern, die Restitution Franckenthals, it. die Exulanten und das Evangelische Religions-Exercitium in den Erb-Landen betreffend. *ib. p. 817.* Eod. ließ er ihm ein Gegen-Memorial nachschicken was von seiten der Cron Schweden annoch zu restituiren sey. *ib. & p. 823. sq.*

Reisete circa April. ej. an. von Nürnberg ab, und substituirte den Oesterreichischen zur Auswechßlung der Ratification mit der Frantzösischen. *ib. p. 844.*

Ihm solte der Evangelischen Deputirten circa Iun. ej. an. verfaßter Summarischer Bericht über des Collegii Deputatorum beschehene Expeditionen nachgesandt werden, um ihn gegen die Liste zu halten welche der Chur-Maynzische ihm vor seiner Abreise zugestellet hatte. *ib. p. 867.*

Conf. *Amalfi*; Blumenthal; *Crane*; Volmar.

Kayserliche Gesandten zu Oßnabrück.

Wurden d. 13. Iun. 1643. bevollmächtiget, und d. 5. Iul. ej. an. instruret. *Act. Pac. T. I. p. 21. sq. 28. sqq.*

Waren verschiedener Meynung, wem unter währenden Tractaten das Exercitium Iurisdictionis Criminalis an den Congreß-Orten competire. *ib. p. 73.*

Der Legat Volmar ging im Aug. ej. an. nach Münster, und in seine Stelle kam der Legat Cran wieder. *Act. Pac. T. I. p. p. 33.*

Ihnen ward d. 1. Aug. 1643. vom Kayser rescribirt, sich in irgend etwas, so zur Pfältzischen Sache gehörig, nicht einzulassen, sondern es lediglich auf die Tractaten am Kayserlichen Hof zu remittiren. *ib. p. 32.*

Erinnerten d. 6. Sept. ej. an. den Spanischen Gesandten Zappada schrifftlich, seine Reise nach Münster zu beschleunigen. *ib. p. 39. sq.*

Gaben den Dänischen Abgesandten d. 7. ej. die Visite und insistirten vielfältig bey ihnen, die Schwedischen zum Einzug in Oßnabrück zu excitiren. *ib. p. 38. 42.*

Benahmen ihnen bey der Gegen-Visite d. 9. ej. den Zweiffel, ob der Kayser mit Schweden in Particular-Tractaten getreten sey. *ib. p. 39.*

Wurden d. 13. ej. von neuen instruirt, die Pfältzische Sache lediglich nach Wien zu weisen. *ib. p. 32.*

Trugen beym Kayser im Oct. ej. an. an, ihnen eine speciellere Vollmacht zu ertheilen. *ib. p. 54.*

Unterredeten sich mit den Dänischen circa init. ej. was zu thun sey, wenn die Schweden zu keinem Frieden geneigt, it. von der Regenspurgischen Amnestie und Session der Stadt Bremen. *ib. p. 55.* Referirten d. 4. ej. an den Kayser diejenigen Puncten, worüber die Dänische Gesandten gewierige Kayserliche Erklärung verlangeten. *ib. p. 55. sq.*

Führten d. 28. Dec. ej. an. denen Kayserlichen zu Münster rationes zu Gemüth, warum sie die entworffene Remonstration wegen der Frantzosen Aussenbleiben, dem Venetianischen Oratori nicht zu übergeben hätten. *ib. p. 80. sq.*

Befragten sich d. 25. ej. beym Kayser, ob sie den Congreß verlassen solten, wenn die Dänischen weggingen, und wurden darauf sub 24. Ian. 1644. befehliget, dem ohngeachtet alda zu verbleiben. *ib. p. 179.*

Besorgten initio Ian. 1644. daß alle Dänische Gesandten, nach geschehenen Einfall der Schweden in Hollstein, von Oßnabrück weggehen würden. *ib. p. 82.*

Trugen jedoch Bedencken, sie durch den Venetianischen Bottschaffter wegen ihres dableibens ersuchen zu lassen. *ib. p. 83. sq.*

Hielten des Salvii Rede eod. von Annehmung der Venedischen Interposition, nicht vor Ernst. *ib. p. 84.*

Riethen d. 2. Febr. ej. an. den Dänischen Gesandten, sich bey Salvio nicht zu beurlauben. *ib. p. 179. sq.*

Wurden d. 12. ej. vom Kayser instruret, mit der Courtoisie und Visite es mit den Schwedischen wie mit den Frantzösischen Gesandten zu halten. *ib. p. 186.*

Berichteten d. 15. ej. an den Kayserlichen Hof, daß Franckreich sich zum Mediatore zwischen Dännemarck und Schweden habe anbieten lassen. *ib. p. 183.* Und d. 6. Mart. ej. an. daß zu des Oxenstierna Ankunfft in Oßnabrück noch wenig Hoffnung sey. *ib. p. 186.*

Liessen circa 16. ej. dem Frantzösischen Residenten wissen, mit welchem Ceremoniel sie ihm begegnen, und welches sie hinwieder von ihm erwarten wolten. *ib. p. 194. sq.*

Erinnerten circa fin. ej. die Kayserlichen zu Münster,

wegen der Frantzosen starcken Comitat, fleißig auf die Thore Acht haben zu lassen. *Act. Pac. T. I. p. 195.*

Die Kayserlichen zu Münster thaten ihnen Vorschläge circa 18. April. 1644. die Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück betreffend. *ib. p. 212.*

Oxenstierna ließ ihnen circa 4. Mai. ej. an. andeuten, daß er in puncto Legitimationis ihnen noch 8. Tage zusehen wolle. *ib. p. 218.*

Hielten circa fin. ej. mit ihrer Vollmacht gegen die Schweden annoch zurück. *ib. p. 256. sq.*

Wolten circa init. Aug. ej. an. ein gewisses Schreiben der Schwedischen Gesandten, darin sie moram Tractatus auf die Kayserlichen brachten, nicht annehmen. *ib. p. 263. sqq.*

Liessen ihre Vollmacht d. 25. ej. dem Schwedischen Legations-Secretario vorzeigen und die Copey gegen die Schwedische auswechseln. *ib. p. 266.* Die Schweden verlangten circa fin. ej. von ihnen zu wissen, ob sie an ihrer Vollmacht etwas auszustellen hätten, und gaben sie eine dilatorische Antwort. *ib. p. 267.*

Unter denen im Nov. ej. an. vorgeschlagenen Modis tractandi, gefiel ihnen der per subdelegatos Legatorum am besten. *ib. p. 309.*

Wechselten ihre Original-Vollmacht d. 21. ej. gegen das Schwedische Original aus. *ib. p. 309.*

Liessen ihre erste Friedens-Proposition, die in Reassumirung der Schönbeckischen Tractaten bestund, denen Schwedischen d. 23. ej. durch den Dechant zu St. Joh. mündlich überbringen. *ib. p. 309. sqq.*

Der Schweden erste Friedens-Proposition, welche vornemlich auf Convocationem Statuum gerichtet, ward ihnen d. 27. ej. schrifftlich durch den Legations-Secretaire zugeschicket. *ib. p. 313. sq.*

Schlugen denen Schwedischen circa init. Dec. ej. an. den vor die Stadt Stralsund verlangten Salvum Conductum ab. *ib. p. 335. sq.*

Schickten den Chur-Mayntzischen d. 10. April. 1645. eine Gutsche entgegen. *ib. p. 383.* It. d. 14. ej. den Chur-Brandenburgischen. *ib. p. 384.* Traueten diesen nicht recht, weil sie eine zu starcke Passion vor Schweden blicken liessen. *ib. p. 385.*

Consultirten d. 25. ej. mit den Churfürstlichen wegen der von den Schweden verlangten Vergleitung der Mediat-Stände, und verglichen sich einer Für-Antwort an dieselben. *ib. p. 389. sqq.*

Antwort auf der Schweden Meynung in puncto Translationis des Deputations-Tages und der Tractation der Reichs- und Religions-Gravaminum im Mai. 1645. *ib. p. 413. sq.*

Das Schwedische ihnen d. 7. ej. überbrachte Temperament wegen besagter Vergleitung hielten sie sehr verdächtig, und conferirten eod. darüber mit den Churfürstlichen. *ib. p. 402. sqq.* und stellten ihre Resolution d. 8. ej. an die Schweden aus. *ib. p. 404.*

Thaten circa 10. ej. bey einigen Fürstlichen Gesandten separate Vorstellung wegen der Mediat-Stände Vergleitung. *ib. p. 404. sq.* und conferirten darüber mit den Churfürstlichen d. 16. ej. *ib. p. 409. sqq.*

Conferirten mit den Churfürstlichen d. 29. ej. über die von den Schweden aufs neue gemachte Difficultät ihre Proposition zu ediren. *ib. p. 415. sq.*

Schrieben d. 29. Mai. 1645. an die Kayserlichen zu Münster wegen der von dem Baron de Korte verlangten Visite und Ceremoniel der Churfürstlichen secundariorum in Abwesenheit der Principal-Gesandten. *Act. Pac. T. I. p. 429. sq.*

Ihnen ward die Schwedische Haupt-Friedens-Proposition d. 1. Iun. ej. an. durch den Legations-Secretarium Mylonium überbracht. *ib. p. 433. sqq.*

Ubergingen circa 2. ej. einige Reichs-Stände bey der Dictatur der Schwedischen Friedens-Proposition, und stellten den Magdeburgischen Gesandten wegen der von ihm angemaßten Dictatur und des Directorii unter den Fürstlichen, d. 4. ej. zur Rede. *ib. p. 448. sq.*

Verlangten d. 9. ej. von 2. Fürstlichen und 1. Reichs-Städtischen Gesandten, ihre Meynung wegen des Modi Consultandi zu eröffnen. *ib. p. 454. sq.*

Ihnen ward d. 18. ej. der Stände zu Oßnabrück concludirtes Bedencken super Iure Suffragii & Modo Consultandi insinuiret. *ib. p. 465. sqq.*

Statteten an den Kayser d. 3. Iul. ej. an. von der Lengerichischen Conferenz Relation ab. *ib. p. 510. sq.*

Forderten d. 5. ej. einige Fürstliche Gesandten zu sich, um sie zu vermögen, daß denen Churfürstlichen von den Fürstlichen der Titul: *Excellenz* gegeben werde. *ib. p. 712. sq.*

Conferirten d. 9. Aug. ej. an. mit den Chur-Brandenburgischen wegen des Modi & Loci Consultandi. *ib. p. 563. sq.* Thaten d. 11. ej. gegen einige Fürstliche den Antrag, daß sie insgesamt wegen des Modi consultandi nach Münster sich begeben möchten. *ib. p. 551. sq. 564.*

Ihnen eröffneten die Fürstlichen d. 14. ej. warum die Zusammenkunfft der Stände zu Münster oder an einem Mittel-Ort nicht geschehen könne. *ib. p. 564. sq.*

Eröffneten den Reichs-Ständen, exclusis Magdeburgicis & aliis, d. 15. Sept. ej. an. den Inhalt Kayserlicher Responsionen auf der Cronen Friedens-Proposition. *ib. p. 613. sqq.*

Liessen sich das circa fin. ej. im Vorschlag gebrachte Temperament wegen Admission Magdeburgs nicht mißfallen. *ib. p. 731.*

Wolten die Kayserliche Responsionen denen Schwedischen durch die Chur-Maynz- und Chur-Brandenburgische Gesandten ausliefern lassen, alß aber die Schweden sich dazu nicht verstehen wolten, geschach die Insinuation durch einen Secretarium d. 12. Oct. ej. an. *ib. p. 758.*

Wurden von den Evangelischen circa init. Nov. ej. an. ersuchet ihre Declaration wegen der Vergleitung der Mediat-Stände von sich zu geben, und derhalben die Tractaten nicht zu remoriren. *ib. p. 767. sq.*

Verwilligten circa medium Dec. ej. an. die Salvos Conductus pro Mediatis, so viel deren verlanget werden würden. *ib. T. II. p. 135.*

Ihnen wurden in des Grafen Trautmansdorff Quartier d. 15. ej. der Evangelischen Gravamina, per Deputatos insinuiret. *ib. p. 138.*

Gaben den Schwedischen d. 26. ej. die Visite. *ib. p. 179.* Diese eröffneten ihnen ihre Replic d. 28. ej. mündlich. *ib. p. 183. sqq. 190. sqq.*

Communicirten den Reichs-Ständischen Gesandten

circa

circa init. Jan. 1646. ihr Protocoll über der Schweden Replic. *Act. Pac. T. II. p. 182. sqq.*

Solten vermöge Concluſi Evangelicorum d. 16. eiusd. per Deputatos um Admiſſion eines Protocolliſten im Reichs-Rath, angeſuchet werden. *ib. p. 251.* Sie waren damit zufrieden. *ib. p. 254.*

Solten nach dem Concluſo der Evangeliſchen d. 23. ej. um Verſtattung der Neutralität für Speyer und Worms, erſuchet werden. *ib. p. 256.*

Eröffneten denen Evangeliſchen Deputatis ad Gravamina d. 11. Febr. ej. an. daß die Catholiſchen die Handlung nicht zu Oßnabrück antreten, ſondern der Evangeliſchen Vorſchläge zu Münſter erwarten wolten. *ib. p. 575. ſqq.* Ihnen wurden der Evangeliſchen Media Compoſitionis Gravaminum d. 14. und 26. ej. überreichet. *ib. p. 565. ſqq.*

Behändigten den Evangeliſchen Deputatis ad Gravamina d. 7. Mart. ej. an. der Catholiſchen Gegen-Vorſchläge in puncto Gravaminum. *ib. p. 578. ſqq.* It. d. 8. ej. an die Schwediſchen, mit Erſuchen, die Evangeliſchen zu derſelben Acceptirung zu bewegen. *ib. p. 584.*

Ihnen wurden die bißherigen Acten zwiſchen den Deputatis ad Gravamina d. 14. April. ej. an. von den Evangeliſchen überreichet, mit Bitte ſich zu interponiren. *ib. p. 631. ſqq.*

Wurden von den Chur-Brandenburgiſchen und Heſſen-Caſſeliſchen circa med. ej. erſuchet, die Reformirten ohne einige Condition in den Religions-Frieden einzuſchlieſſen. *ib. T. III. p. 144. ſq.*

Ihnen wurden der drey Reichs-Räthe Correlationen, an ſtatt eines Reichs-Bedenckens, d. 17. ej. überreichet. *ib. T. II. p. 976. ſq.*

Lieſſerten ihre Duplic den Schwediſchen Geſandten d. 21. ej. ſchrifftlich aus. *ib. T. III. p. 54. ſqq.* It. eod. einen Appendicem die Schwediſche Satisfaction betreffend. *ib. p. 54. 62. ſqq.*

Funden an der abbreviirten Duplic ihrer Collegen zu Münſter, circa 23. ej. nichts zu erinnern. *ib. p. 12. conf. ib. p. 9. ſq.*

Edirten d. 26. ej. ein förmlich Project Inſtrumenti Pacis an die Schweden. *ib. p. 54. 66. ſqq.* Hielten dieſes nebſt der Duplic und deren Anhang vor den Ständen ſehr geheim. *ib. p. 73. ſq.*

Der Evangeliſchen fernere Erklärung in puncto Gravaminum, nebſt einer Deſignation aller ſowohl Catholiſchen als Evangeliſchen Geiſtlichen Immediat-Stände in Deutſchland, wurde ihnen d. 9. Iun. ej. an. inſinuiret. *ib. p. 179. conf. ib. p. 160. ſqq.*

Wurden von den Evangeliſchen alhier d. 24. Iul. ej. an. erſuchet, die Spanniſchen Händel nicht mit den Deutſchen Tractaten zu combiniren. *ib. p. 300.*

Der Evangeliſchen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 14. Aug. ej. an. extradiret. *ib. p. 330. ſqq.*

Eröffneten den Evangeliſchen Deputirten d. 14. Sept. ej. an. daß die Catholiſchen auf der Evangeliſchen Erklärung, als in welcher viele Contradictiones, nicht, ſondern auf ihre Erklärung vom 20. Iun. weitere Handlung leiden möchten. *ib. p. 352. ſqq.* Erinnerten ſich auf geſchehene Nachfrage des Alten-

burgiſchen d. 14. Sept. 1646. nicht, was das für eine Schrifft vom 20. Iun. ſey. *Act. Pac. T. III. p. 363.*

Stelten den Evangeliſchen Deputirten d. 18. Sept. 1646. vor quoad modum & ordinem tractandi Gravamina, eine Aenderung einzugehen. *ib. p. 372.* Wurden von den Evangeliſchen d. 23. ej. erſuchet, die Handlung mit den Schwediſchen in puncto Gravaminum anzutreten und ſich darüber, biß auf Ratification der Stände, zu vergleichen. *ib. p. 372. ſqq.*

Thaten den Schwediſchen d. 27. ej. in puncto Satisfactionis gute Erklärung, verlangten über dabey ein Armiſtitium, und daß ſie ſich der Handlung in puncto Gravaminum nicht annehmen ſolten. *ib. p. 386. ſq.*

Trugen den Evangeliſchen Deputirten d. 3. Oct. ej. an. vor, zur Abhandlung der Gravaminum entweder eine Deputation nach Münſter zu thun, oder den Chur-Sächſiſchen nebſt andern Evangeliſchen dajelbſt Vollmacht aufzutragen. *ib. p. 390. ſq.*

Trautmansdorff bekannte circa fin. Nov. ej. an. daß ſie mit dem puncto Gravaminum der Reichs-Stände nicht herkommen. *ib. p. 443.*

Beſeagten die Evangeliſchen Deputirten d. 4. Dec. ej. an. ob ſie über den punctum Gravaminum cum effectu tractiren wolten, wenn gleich der Schwediſche Satisfactions-Punct noch nicht erlediget ſey. *ib. T. IV. p. 4. ſqq.* Referirten d. 5. ej. der Evangeliſchen Antwort hierauf an die Kayſerlichen zu Münſter. *ib. p. 6. ſqq.*

Thaten denen Schweden d. 27. ej. Eröffnung von der Chur-Brandenburgiſchen Reſolution, Vor-Pommern cum annexis auf die vorgeſchlagene Conditiones nicht fahren zu laſſen. *ib. p. 225.*

Wolten ſich d. 29. ej. gegen die Evangeliſchen Deputirten nicht erinnern, daß die Catholiſchen ihnen in puncto Gravaminum Vollmacht zur Handlung aufgetragen hätten. *ib. p. 30. ſq.*

Des Grafen von Trautmansdorff Antwort d. 3. Ian. 1647. an die Deputirten der Evangeliſchen, wegen Fortſetzung der Handlung in puncto Gravaminum und Aufſchub der Pomeriſchen Sache *ib. p. 229. 231. ſq.*

Gaben ihre letzte Reſolution über das Brandenburgiſche Æquivalent d. 22. ej. von ſich. *ib. p. 280. ſq.*

Hielten mit Salvio und dem engern Ausſchuß der Evangeliſchen Deputirten d. 28. ej. die erſte Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 34. ſqq.*

Bey ihnen thaten die Ertz-Biſchöflich-Magdeburgiſche und Braunſchweig-Lüneburgiſche Geſandten d. 29. ej. mündliche und d. 30. ej. ſchrifftliche Repræſentation, daß die Ertz- und Stifftet Magdeburg und Halberſtadt in das Chur-Brandenburgiſche Æquivalent nicht könten gezogen werden. *ib. p. 282. ſqq.*

In der zweyten Conferenz d. 30. ej. kamen ſie biß den 42ten Differenz-Punct. *ib. p. 43. ſqq.* die übrigen wurden in der dritten Conferenz d. 6. Febr. ej. an. vorgenommen. *ib. p. 56. ſqq.*

Verglichen ſich mit den Schweden circa fin. ej. eines Aufſatzes wegen Wißmar und des Mecklenburgiſchen Æquivalents. *ib. T. VI. p. 512. ſq.*

Suchten circa init. Febr. ej. an. verſchiedene ſtarcke Conditiones bey der Schwediſchen Satisfaction zu behaupten. *ib. T. IV. p. 43.*

Ihnen wurden der Chur-Bayrischen Postulata bey der Chur-Pfältzischen Restitution circa init. Febr. 1647. behändiget. *Act. Pac. T. IV. p. 354. sq.*

Der Schweden geändertes Project in puncto Satisfactionis Sueciæ wurde ihnen d. 1. ej. ausgeliefert. *ib. p. 312. sqq.*

Der Chur-Brandenburgischen Gegen-Erklärung in puncto Æquivalentis wurde ihnen d. 6. ej. exhibirt. *ib. p. 292. sqq.*

Verglichen sich mit den Schwedischen d. 8. ej. eines geheimen Articuls die Evacuation in den Kayserlichen Erb-Landen betreffend. *ib. T. V. p. 749. sq.*

Gaben ihre Antwort auf die Casselischen Postulata, in specie was die Marpurgische Succession betrifft, eod. von sich. *ib. T. IV. p. 422. sq.*

Übersandten dem Hertzoge zu Mecklenburg eod. den mit den Schweden wegen Wißmar und des dagegen bewilligten Æquivalents verglichenen Aufsatz. *ib. T. VI. p. 513. sq.*

Kamen mit denen Chur-Brandenburgischen über das Æquivalent wegen Pommern d. 9. ej. überein. *ib. T. IV. p. 328. sq.* Versprachen den Brandenburgischen d. 10. ej. schrifftlich, daß im Fall das Stifft Minden bey den Evangelischen bleibe, es ihnen mit zum Æquivalent solle gegeben werden. *ib. p. 329. sq.*

Verglichen sich mit den Schwedischen circa med. ej. einer Notul über die verglichene Schwedische Satisfaction und Chur-Brandenburgisches Æquivalent, wie sie dem Instrumento Pacis ein zu verleiben. *ib. p. 330. sqq.*

Stelten eod. eine nochmahlige Erklärung in puncto Gravaminum aus, darin aber mehrentheils priora wiederholet wurden. *ib. p. 77. sqq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen übergaben ihnen d. 15. ej. ein Memorial, das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent betreffend. *ib. T. VI. p. 397. sq.* und kam ihnen diese Prætension etwas befrembt vor. *ib. p. 398. sq.* Sie bewiesen sich auch gegen die Schwedischen deshalben difficil. *ib. p. 399.*

Stelten denen Schweden eine Declaration wegen der Hessen-Casselischen Satisfaction d. d. 16. ej. zu. *ib. T. IV. p. 424. sq.*

Der Schweden Antwort in der Pfältzischen Sache wurde ihnen d. 18. ej. zugestellet. *ib. p. 356. sq.*

Suchten die Evangelischen, welche über ihre Erklärung in puncto Gravaminum sehr betreten, durch eine d. 19. ej. an einige derselben Deputirten gethane Proposition, zu besänfftigen. *ib. p. 86. sq.*

Ihre und der Chur-Bayrischen Replic in der Pfältzischen Sache wurde denen Schweden d. 21. ej. insinuirt. *ib. p. 357. sqq.*

Die Gesandten der Chur- und Fürstlichen Häuser Sachsen, Brandenburg und Hessen übergaben ihnen d. 25. ej. ein Memorial d. d. 17. ej. die Confirmation ihrer Erb-Verbrüderung betreffend. *ib. p. 302. sqq.*

Zwischen ihnen und Salvio wurde d. 27. ej. eine scharffe Conferenz über der Evangelischen zu Oßnabrück eod. ausgehändigten Gegen-Declaration in puncto Gravaminum, gehalten. *ib. p. 112. sqq.*

An sie richtete der Anhaltische Gesandter seine Protestation wegen der Graffschafft Ascanien, die eod. dem Chur-Mayntzischen Directorio übergeben wurde. *Act. Pac. T. V. p. 228. sq.*

Der Hessen-Casselischen it. beyder Cronen Responsum in puncto Satisfactionis Casselanæ wurde ihnen circa Mart. 1647. zugestellt. *ib. T. IV. p. 426. sqq.*

Erkannten circa init. ej. die quæstion An? bey dem Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent vor richtig. *ib. T. VI. p. 440.*

Und ließ sich Graf Trautmansdorff vermercken, daß die 4. Schaumburgischen Aemter hierzu wol könten destiniret werden. *ib. p. 401. sq.*

Gaben circa d. 4. ej. eine Proposition ad deliberandum in die Reichs-Räthe, die Chur-Pfältzische Restitution und Achte Chur-Würde betreffend. *ib. T. IV. p. 383. sqq.*

Stelten ihr Ultimatum in puncto Gravaminum, denen Schweden d. 5. ej. zu. *ib. p. 117. sqq.* Thaten den Evangelischen Gesandten d. 7. ej. eine nachdenckliche Proposition, um es bey ihrem Ultimato bewenden zu lassen, auch die Schweden gleichfals dahin zu vermögen. *ib. p. 128. sqq.*

Antworteten d. 9. ej. an Hertzog August zu Braunschweig-Lüneburg wegen der von dem Dohm-Capitul zu Halberstadt auf Hertzog Anton Ulrich geschehenen Wahl zum Coadjutoren. *ib. T. VI. p. 405.*

Ihnen wurde med. ej. eine weitere gütliche Handlung in puncto Gravaminum von den Chur-Bayrischen eingerathen. *ib. T. IV. p. 152.*

Ob ihnen die Schwedischen eod. haben intimiren lassen, sie könten in puncto Gravaminum nicht fortschreiten, bis das Ertz-Bischöflich-Bremische, Braunschweig-Lüneburgische und Mecklenburgische Æquivalent, it. die Hessen-Casselische Satisfaction ihre völlige Richtigkeit, auch die Schwedische Miliz 3. Millionen Goldes erlanget hätte. *ib. p. 351. sq.*

Wurden nochmahls von Hertzog August zu Braunschweig-Wölffenbüttel d. d. 16. ej. ersucht, das Dohm-Capitul zu Halberstadt bey seinen alten juribus zu lassen. *ib. T. VI. p. 403. sq.*

Ihnen die Behandlung der Pfältzischen Restitution durch eine extraordinari-Deputation zu recommendiren, wurde bey der Re- und Correlation d. 18. ej. geschlossen. *ib. T. IV. p. 389. sqq.*

Die Hessen-Darmstädtischen übergaben ihnen ein Memorial und Eventual-Erklärung die Marpurgische Succession betreffend, d. d. 1. April. ej. an. *ib. p. 430. sq.*

Liessen denen Evangelischen d. 4. ej. ein abermahliges Project in puncto Gravaminum einlieffern. *ib. p. 180. sqq.* Eröffneten einigen der Evangelischen d. 9. ej. eine nähere Erklärung derer noch differenten Puncten. *ib. p. 204. sq.* welche ihnen d. 10. ej. von Oelmar schrifftlich zugestellet wurde. *ib. p. 209.*

Das Reichs-Bedencken in Causa Palatina, Item die Reichs-Ritterschafftliche Vorstellung ihr gleichmäßiges Votum in materia novi Electoratus constituendi betreffend, wurde ihnen d. 10. ej. præsentiret. *ib. p. 403. sq.* conf. *ib. p. 395. sqq.*

Der Schweden formales Project Instrumenti Pacis wurde ihnen d. 14. ej. eingelieffert. *ib. p. 487. sq.*

T. V. p. 457. sqq. Die Conferenzien mit den Schweden über dieses Project fingen noch eod. Nachmittags an. *Act. Pac. T. IV. p. 488. sq.*

Liessen einen Extract ihres Instrumenti Pacis, die Iura Statuum betreffend, zur Reichs-Dictatur d. 20. ej. kommen. *ib. p. 495.* Item d. 21. ej. kurtze Notanda warum sie einige passus des Schwedischen Projects über die Iura Statuum, auszulassen nöthig erachteten. *ib. p. 493. sqq.*

Communicirten d. 22. ej. den Evangelischen das von der Stadt Magdeburg übergebene Project, die Bestätigung ihrer Privilegien betreffend. *ib. T. V. p. 270. sq.*

Was in denen Conferenzien zwischen ihnen und den Schwedischen über das Friedens-Instrument bis d. 26. ej. hauptsächlich vorgefallen. *ib. T. IV. p. 497. sqq.*

Liessen sich gegen die Chur-Brandenburgischen d. 29. ej. auch vor gantz Pommern, zu einem mehren nicht als mit Halberstadt heraus. *ib. p. 228.*

Liefferten einigen Evangelischen Gesandten d. 30. ej. neue Projecten in puncto Autonomiæ & Iustitiæ ein. *ib. p. 514. sqq.*

Verfaßten circa init. Maj. ej. an. ein Project in causa Marpurgensi & puncto Satisfactionis Hassiacæ. *ib. p. 452.* Item ein Project in puncto Æquivalentiæ des Hauses Braunschweig-Lüneburg, dagegen die Lüneburgischen Gesandten ihre Erinnerungen mündlich thaten. *ib. T. VI. p. 417. sq.*

In der Conferenz mit den Schweden d. 5. ej. wurde (die Erblande ausgestellt) der punctus Autonomiæ mehrentheils verglichen. *ib. T. IV. p. 519. sq.*

Ihnen wurde circa d. 8. ej. von den Schweden ein Project, die Religion in den Kayserlichen Erblanden betreffend übergeben, wordurch die Conferenzien ins stecken geriethen. *ib. p. 525.* sqq. Berichteten solches sofort an den Grafen von Trautmansdorff nach Münster. *ibidem.*

Eröffneten einigen Evangelischen aus den 4. Obern-Crayßen d. 11. ej. was die Schweden wegen Bezahlung derer ehehin von dem Consilio formato bewilligten und zum besten des Evangelischen Wesens verwandter Schulden, angebracht hätten. *ib. p. 525.* sqq.

Ihre abermahlige Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis wurde durch die Schweden denen Evangelischen d. 14. ej. communicirt. *ib. p. 535.* sqq.

Einige Evangelischen referirten ihnen d. 16. ej. was wegen gedachter Schuld-Forderung bey mehr Evangelischen und denen Schwedischen vorgegangen. *ib. p. 533.*

Stellten denen Schwedischen circa 16. eiusd. ein Project in der Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent-Sache zu. *ib. T. VI. p. 420. sqq.*

Die Chur-Brandenburgischen protestirten d. 18. ej. wegen Walckenried, Gröningen, Schauen und Westerburg, daß solche nicht in das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent zu ziehen. *ib. p. 426. 429. sq.*

Hielten d. 19. ej. eine Conferenz mit den Schwedischen über das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent. *ib. p. 426.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen stelleten ihnen wegen der von den Schweden difficultirten Insertion der Schaumburgischen Stücke in ihr Æquivalent, d. 20. Mai. 1647. ein Notamen zu. *Act. Pac. T. VI. p. 426.*

Sie liessen sich die Chur-Brandenburgische Protestation in ihrem Project über das Braunschweigische Æquivalent circa 20. ej. nicht irren. *ib. p. 429. sqq.*

Verzögerten jedoch auf der Chur-Brandenburgischen Betrieb, die Vollziehung solchen Æquivalents. *ib. p. 429.*

Verglichen sich mit den Schwedischen eod. über die Articulen in puncto Autonomiæ subditorum in Imperio und in puncto reformationis Iustitiæ. *ib. T. IV. p. 548. sqq.*

Liessen die Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents d. 24. ej. durch ihren Legations-Secretarium vollziehen. *ib. T. IV. p. 433. sqq.*

Gingen circa fin. ej. nach Münster. *ib. T. IV. p. 548. 552.*

Formalia ihres denen Schweden in fine ej. exhibirten und d. 3. Iun. e. a. dictirten Instrumenti Pacis. *ib. p. 557. sqq.*

Thaten circa 18. eiusd. privat-Vorschläge in der Marpurgischen Sache, daß eilff sechzehntel an Darmstadt und fünff an Cassel kommen solten. *ib. p. 460.*

Die Reichs-Deputirten referirten ihnen d. 21. ej. daß die Casselischen sich mit den defectu ulterioris mandati, in der Marpurgischen Sache und in puncto satisfactionis weiter nach zu geben, entschuldiget; die Darmstädtischen aber sich zu allen guten erboten hätten. *ib. p. 460.*

Stellten ein abermahliges Puoject in puncto satisfactionis Hassiacæ aus, so d. 24. eiusd. dictiret wurde. *ib. p. 460. sqq.*

Beschwehrten sich d. 3. Aug. e. a. in der Conferenz mit den Schweden wegen aufgefangener Brieffe. *ib. p. 698. sq.*

Eröffneten denen Schwedischen d. 6. eiusd. daß die Catholischen zu Münster über den punctum Gravaminum von neuen deliberirten, und daß der punctus satisfactionis Militiæ so gar geschwind nicht hergehen dürffte. *ib. p. 699.*

Sie um Maturation des Friedens zu ersuchen, wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück d. 30. ej. geschlossen. *ib. p. 725.*

Wurden im Sept. ej. an. von den Evangelischen ersuchet, die Ueberkunfft Volmars zu befordern. *ib. p. 767.*

Der Kayser rescribirte ihnen d. d. 6. ej. die Differenz wegen des Oldenburgischen Weser-Zolls bey dem Reichs-Hoff-Rath zu lassen. *ib. T. V. p. 387.*

Ihre Intention im Oct. ej. an. auf was Art die Tractaten zu befordern. *ib. T. IV. p. 772.*

Der Culmbachische verlangte in einem Memorial eod. daß die Iura presbyterialia in Schwartzenberg und Hohen-Landsberg nicht aus dem Friedens-Instrument expungiret würden. *ib. T. V. p. 349. sq.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen und Brandenburgischen urgirten bey ihnen d. 22. ej. die reassumirung der Tractaten, und eröffneten ihnen den Inhalt

halt der Kayserlichen Resolution auf der Catholischen Bedencken. *Act. Pac. T. IV. p. 779. sq.*

Thaten nach Ankunfft Volmars denen Evangelischen d. 9. Nov. 1647. eine Propositiön die reassumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 787. sq.* Der Evangelischen Antwort darauf wurde ihnen d. 10. ej. schrifftlich zugestellet. *ib. p. 790. sqq.*

Die movirte Difficultät wegen des Volmars Legitimation zu den Oßnabrückischen Handlungen, wurde d. 11. ej. zwischen ihnen und den Schweden verglichen. *ib. p. 792.* conf. *ib. p. 786.* Suchten d. 15. ej. die von den Schweden ihnen beygelegte moram von sich abzulehnen. *ib. p. 793. sq.*

Einige Evangelischen drungen d. 17. ej. und einige Catholischen d. 18. ej. bey ihnen auf endliche Beförderung des Friedens-Schlusses. *ib. p. 794.* Die Evangelischen insgesamt wiederhohlten solches d. 22. ej. mit nachdrücklicher Vorstellung. *ib. p. 795. sqq. 806. sqq.*

Thaten denen Catholischen d. 23. ej. eine Proposition zu Beförderung des Friedens, und stelten ihnen gewisse Puncten als ein objectum deliberandi zu. *ib. p. 800. sqq.*

Ihr Vortrag an die Evangelischen d. 27. ej. ging dahin, daß über das mit Graff Trautmansdorff verglichene, noch weiter müste gehandelt werden. *ib. p. 808. sqq. 812. sq.* Die Evangelischen stelten ihnen d. 28. ej. vor, was für üble Folgen daraus entstehen würden, die Kayserlichen Mandata lauteten auch gantz anders. *ib. p. 810. sqq. 814. sq.*

Der Catholischen völlige Erklärung über das gantze Instrumentum Pacis war ihnen d. 3. Dec. ej. an. zugestellet. *ib. p. 820.*

Liefferten d. 7. ej. denen Schweden und Evangelischen der Catholischen Erklärung über das Kayserliche Project Instrumenti Pacis, quoad punctum Amnestiæ & Gravaminum, aus. *ib. p. 818. sqq.*

Die Evangelischen eröffneten ihnen d. 9. und 11. ej. daß vor Antritt der Handlung sämtliche Puncta Catholicorum zu extradiren. *ib. p. 819. sq. 825. sq.*

Die übrigen Puncta ausser 3. lieferten sie den Evangelischen und Schweden d. 12. ej. ein. *ib. p. 826. sqq.*

Verlangten von den Schweden d. 13. ej auch ohne die 3. Puncten einen Anfang der Handlung zu machen. *ib. p. 827. sqq.*

Extradirten d. 16. ej. denen Schweden und Evangelischen die Declaration in puncto Assecurationis & Executionis. *ib. p. 830. sqq.*

Hielten mit den Schweden d. 20. ej. Conferenz darin diese Satisfactionem militiæ urgirten. *ib. p. 837. sq.* In der d. 21. ej. continuirten Conferenz kamen nur Generalia vor. *ib. p. 838. sqq.*

Uberlegten eod. den Satisfactions-Punct mit den Churfürstlichen. *ib. p. 840.*

Stelten einigen Evangelischen d. 25. ej. ihre differentias circa punctum Amnestiæ zu. *ib. p. 840. sqq.*

Eröffneten d. 31. ej. den Evangelischen, was für neue Postulata die Schweden in den letztern Conferentien vorgebracht. *ib. p. 845. sqq.*

Schlugen denen Braunschweig-Lüneburgischen in fine ej. die 4. Schaumburgischen Aemter an statt der

Oßnabrückischen Alternation vor. *Act. Pac. T. VI. p. 470.*

Traten d. 4. Ian. 1648. die Conferenz mit den Schwedischen wieder an, und beschwehrten sich d. 8. ej. über der Schweden dabey geäuserten Aufzüge und Postulata. *ib. T. IV. p. 868. sqq.*

Ihnen wurde d. 11. ej. bey Einreichung der Evangelischen Ultimorum in puncto Amnestiæ & Gravaminum, ausführlich vorgehalten, warum die Evangelischen von dem einmahl verglichenen nicht wieder zurück gehen könten. *ib. p. 886. sqq.* conf. *ib. p. 889. sqq.*

Verschoben d. 12. ej. die fernern Tractaten bis auf der Catholischen Erklärung über der Evangelischen Ultima. *ib. p. 898.*

Verlangten von den Catholischen d. 15. ej. eine endliche Formal-Erklärung über die Puncta Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 899.* Nachricht von der d. 16. ej. mit den Schwedischen gehaltenen Conferenz in puncto Amnestiæ. *ib. p. 905. sqq.*

Extradirten den Schwedischen d. 16. ej. ein Project, die Restitution der Evangelischen in den Kayserlichen Erblanden betreffend. *ib. p. 926. 929. sq.*

Hielten d. 19. ej. nochmahlige Conferenz mit den Schwedischen, aber ohne effect. *ib. p. 909. sq.* Eröffneten den Evangelischen eod. wie weit es mit den Schweden gekommen, und daß vielleicht morgen der Catholischen Resolution extradiret werden möchte. *ib. p. 912. sq.*

Thaten einigen der Evangelischen Reichs-Städte Deputirten d. 22. ej. Separat-Vorstellung wegen der Differenzien in puncto Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 917. sqq.*

Der Catholischen zu Oßnabrück per majora geschlossene Declarationes ultimæ in puncto Amnestiæ & Gravaminum wurden ihnen d. 24. eiusdem ausgehändiget. *ib. p. 925. sqq.* Sie selbst, die Kayserlichen, hatten diese Declarationes abgefaßt. *ib. p. 932.*

Erklärten sich d. 25. ej. daß sie des Graf Oxenstierna Abreise nach Münster nicht mißdeuten wolten. *ib. p. 930.*

Der Reichs-Städtischen Erklärung auf der ihnen gethanen Proposition, wurde ihnen d. 26. ej. überbracht. *ib. p. 918.* conf. *ib. T. IV. p. 935.*

Versagten denen Evangelischen d. 27. eiusdem die Extradition der Catholischen Specification etlicher particular-Sachen. *ib. p. 895. sqq. 937. sqq.*

Stelleten denen Schwedischen und Evangelischen d. 29. ej. ein Project in puncto Amnestiæ & Gravaminum zu. *ib. p. 947. sqq.*

Die Altenburgischen hielten d. 1. Febr. ej. an. eine Unterredung mit ihnen über den Zustand der Handlung. *ib. p. 971.* sqq.

Der Chur-Bayrische und Würtzburgische hielten bey ihnen an, mit ihren Ultimis heraus zu gehen. *ib. p. 977.*

Die Schwedischen declarirten ihnen eod. wenn sie das bereits verglichene nicht stehen, und in den unverglichenen billige Temperamenta nicht zulassen wolten, so sey ein Aufstoß der Tractaten zu befürchten. *ib. p. 978.* sq.

Verlangten von den Evangelischen d. 3. Febr. 1648. sich auf ihr Project in Puncto Amnestiæ & Gravaminum forderſamſt vernehmen zu laſſen, da dann zugleich von Validität des vorhin verglichenen und von der vertraulichen Conferenz mit etlichen Catholischen, geredet wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 979. sqq.*

Proponirten eod. ein gleiches denen Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen. *ib. p. 983.*

Ließen d. 4. eiusd. denen Catholischen sagen, sie hätten mit ihren Deliberationen nicht zu eilen. *ib. p. 986.*

Der Evangelischen Deputirte eröffneten ihnen d. 5. ej. daß sie zuvor der Catholischen Antwort erwarteten. *ib. p. 987. sq.*

Ihnen wurde von den Evangelischen d. 9. ej. ein neuer modus tractandi vorgeschlagen. *ib. p. 998. sqq.*

Ihre Antwort darauf d. 10. ej. war, die Evangelischen möchten sich zuvor singulatim ad singula auf ihre und der Catholischen Schrifft vernehmen laſſen. *ib. p. 1002. sqq.* conf. *T. V. p. 477. sqq.*

Ließen sich d. 16. eiusd. zur Conferenz bey den Schweden ansagen, die aber doch des folgenden Tags nicht vor sich ging. *ib. T. IV. p. 1019. sqq.*

Traten die neuen Conferenzien mit den Schwedischen d. 18. eiusd. wieder an, und wurde bey dem puncto Instituæ der Anfang gemacht. *ib. T. V. p. 470. sqq. 480. sqq. 486. sqq.*

Sandten eod. denen Schwedischen und Evangelischen ihr Project in puncto justitiæ zu. *ib. p. 481. 483. sq.*

Hielten d. 19. eiusd. die zweyte Conferenz mit den Schwedischen über denselben Punct. *ib. p. 482. 492. sq.*

In der dritten d. 21. eiusd. wurde den Evangelischen ein neuer Entwurff in puncto justitiæ ausgestellet. *ib. p. 493. sq. 519. sqq.*

Verglichen sich d. 22. eiusd. mit den Schwedischen einer Notul über den punctum justitiæ, so eod. unterschrieben wurde. *ib. p. 498. sqq.* conf. *ib. p. 502. sqq.*

Eod. wurde auch ein Anfang der Handlung in puncto Autonomiæ gemacht. *ib. p. 501. sqq.*

Sandten d. 13. eiusd. den Evangelischen ihr Project in puncto Autonomiæ zu. *ib. p. 501. 505. sqq.* conf. *ib. p. 516. sq.*

Erklärten sich d. 24. eiusd. noch immer hart, sonderlich wegen der Kayserlichen Erb-Lande. *ib. p. 508. sqq.* conf. *ib. p. 521. sqq.*

Wolten in der Conferenz d. 26. eiusd. die Erb-Länder von der Autonomia generali nicht separiren laſſen. *ib. p. 524. sqq.* Verſtatteten d. 28. ej. kein Reservat wegen der Erb-Lande. *ib p. 529. sqq.*

Verstunden sich circa 28. eiusd. auf der Catholischen repræsentation, zu Einrückung eines Reservats wegen der Autonomie in den Kayserlichen Erb-Landen. *ib. p. 513.*

Exhibirten d. 29. eiusd. eine Formulam solchen Reservati, *ibidem.*

Erklärten sich eod. gegen die Evangelischen Deputirten wegen der Erb-Lande in formalibus etwas näher. *ib. & p. sq.*

Gingen d. 2. Mart. 1648. mit den Altenburgischen und

Braunschweigischen den Aufſatz in puncto Autonomiæ durch. *Act. Pac. T. V. p. 515.*

Übergaben d. 3. Mart. 1648. den Schweden zwey Projecte wegen der Autonomie in den Erb-Landen, it. in den Cammer-Fürstenthümern Schlesiens. *ib. p. 531. sqq.*

Nachdem sie endlich d. 4. eiusd. die Worte *sola denique observanda* nachgegeben, stelten sie den Schweden einen Aufſatz der Autonomie in Schlesien und den Erb-Landen zu. *ib. p. 534. sqq.*

Stelten eod. denen Chur- und Fürstlich-Sächsischen vor, daß die Schweden noch unthunliche Erinnerungen wegen der Erb-Lande machten. *ib. p. 536. sq.*

Waren d. 6. eiusd. zur Subscription der Autonomie bereit, sie unterblieb aber wegen der Schweden opposition ratione der Erb-Landen. *ib. p. 537.*

D. 8. eiusd. wurde die Notul über den punctum Autonomiæ unterschrieben. *ib. p. 538. sqq.*

Item eod. der Articul von der Schwedischen Satisfaction *ib. p. 596.*

Ersuchten eod. die Evangelischen Deputirten die Schweden zu vermögen, daß sie es bey dem ordine materiarum ließen. *ib. p. 541.* conf. *ib. p. 600. sqq.*

Der Articul über die Religions-Gravamina wurde mit den Schweden und Evangelischen vollends verglichen und d. 14. eiusd. unterschrieben. *ib. p. 562. sqq.*

Wolten eod. die Pfältzische Sache zugleich mit den Æquivalenz-Puncten unterschrieben haben. *ib. p. 578. sqq.*

Bestunden d. 16. eiusd. darauf, daß der §. Tandem omnes &c. vor der Casselischen Satisfaction abzuhandeln. *ib. p. 610. sqq.* conf. *p. 607. sq.*

Einige Evangelischen brachten ihnen eod. der Schweden Erklärung über den §. Tandem omnes &c. denen sie ihre Erklärung in der Casselischen Satisfaction dagegen zurück gaben. *ib. p. 613. 615. sqq.*

Beschwehrten sich d. 17. eiusd. gegen einige Evangelischen über der Schweden Erklärung. *ib. p. 617. sqq.*

Die sechßzehende Conferenz d. 18. eiusd. war wegen des streitigen ordinis materiarum fruchtloß. *ib. p. 619. sqq.*

Erklärten sich endlich d. 20. eiusd. gegen einige Evangelischen, die Casselische Sache zu erst in Handlung kommen zu laſſen. *ib. p. 629. sq.* Hielten hierüber d. 21. eiusd. eine Conferenz mit den Schweden. *ib. p. 631.*

Einige Evangelischen conferirten mit ihnen d. 22. ej. über die Casselische Satisfaction. *ib. p. 633. sqq.* imgleichen d. 24. ej. mit Volmarn. *ib. p. 642. sq.*

D. 24. eiusd. wurde zwischen ihnen und den Reichs-Ständischen über die Casselische Sache eine Conferenz gehalten. *ib. p. 644. sq.*

Conferirten hierüber nochmahls d. 28. eiusd. mit den Schwedischen. *ib. p. 652. sqq.*

Verglichen sich mit den Schwedischen und Casselischen d. 29. eiusd. über die Casselische Satisfaction: aber den Aufſatz wegen ſuspendirter Marpurgischen Sache wolten sie nicht unterschreiben. *ib. p. 656. sqq.*

Käyserliche Gesandten zu Oßnabrück.

Das Dohm-Capitul alhier überreichte ihnen circa April. 1648. ein Project Capitulationis perpetuæ für die Evangelischen Bischöffe. *Act. Pac. T. VI. p. 470. sqq.*

Setzten die Conferenz mit den Schweden wegen der übrigen Casselischen Postulatorum d. 1. ej. fort. *ib. T. V. p. 670. sqq.*

Die Gesandten der Erb-verbrüderten Häuser Sachsen, Brandenburg und Hessen thaten bey ihnen d. 3. eiusd. Vorstellung wegen Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. p. 692. sq.*

D. 5. ej. conferirten sie mit den Schweden über den Amneslie-Punct. *ib. p. 693. sqq.* Die Evangelischen communicirten mit ihnen d. 6. ej. aus dem Amneslie-Punct. *ib. p. 697. sqq.* Desgleichen d. 7. ej. *ib. p. 703. sqq.* Abermahlige Conferenz mit den Schweden d. 8. ej. über selbigem Punct. *ib. p. 707. sqq.* Wiederum d. 11. ej. da dieser Articul von den Directoriis unterschrieben worden. *ib. p. 714. sqq.*

Der Bischoff zu Ratzeburg that wegen selbigen in das Mecklenburgische Æquivalent gebrachten Stiffts, d. d. 12. ej. bey ihnen Vorstellung. *ib. T. VI. p. 532. sqq.*

Die d. 13. ej. mit den Schweden fortgesetzte Conferenz wegen der Reformirten und anderer Puncten wurde unterbrochen durch den immittelst angelangten Käyserlichen Befehl, vor Subscription des §. *Tandem omnes &c.* nichts weiter zu handeln. *ib. T. V. p. 724. sqq.* Trugen einigen Evangelischen d. 14. ej. vor, bey den Schweden zu vermitteln, daß dieser §. schleunig berichtiget werde. *ib. p. 734. sq.*

Blieben der Evangelischen Repræsentation ungeachtet, d. 21. ej. dabey, der §. *Tandem omnes &c.* sey zu erst vorzunehmen. *ib. p. 744. sqq.* conf. *ib. p. 755. sqq.* It. eod. daß in dem Mecklenburgischen Æquivalent nichts weiter eingewilliget werden könne. *ibidem.*

Die Evangelischen beschwehrten sich d. 22. ej. bey ihnen über das von dem Catholischen Magistrat zu Augspurg ausgegebene Decret gegen die auf dem Friedens-Congress geschlossene Parität in Politicis daselbst. *ib. p. 750. sqq.*

Waren mit der Altenburgischen und Zellischen Erklärung, daß die Worte : *& alias* in dem §. *Silesiæ etiam &c.* nicht weiter als : zu anderer Zeit zu verstehen, d. 23. ej. zufrieden. *ib. p. 752.*

Wurden durch eine Reichs-Deputation d. 29. ej. um Fortsetzung der Tractaten ersuchet. *ib. p. 771. 780. sq.*

Liessen eod. in den 3. Reichs-Räthen einen Extract Käyserlicher Resolution verlesen, der Käyserlichen und Bayrischen Miliz Satisfaction betreffend. *ib. p. 772. 779. sq.*

Übergaben d. 1. Mai. c. a. denen Schweden ein in vielen Puncten geändertes Instrumentum Pacis. *ib. p. 812. sqq.*

D. 2. ej. wurde ihnen durch eine Reichs-Deputation das Conclusum über die Fragen Quis? und Cui? in puncto Satisfactionis militiæ, eröffnet. *ib. p. 784.* conf. *ib. p. 796.*

Stelten den Reichs-Deputirten d. 3. ej. vor, daß zu Satisfacirung der Käyserlichen Armée der Oesterreichische Crayß nicht gnug sey. *Act. Pac. T. V. p. 793. sqq.* conf. *ib. p. 797. sq.*

Kayserliche Gesandten zu Oßnabrück.

Verlangten circa 7. Mai. 1648. von den Schweden eine schrifftliche Erklärung auf ihr Instrumentum Pacis, und wolten die Reichs-Ständischen nicht mehr bey der Handlung wissen. *ib. p. 802.*

D. 10. ej. wurde ihnen der Reichs-Ständischen Project in puncto Executionis, it. Vorschläge bey der Frage Quomodo? in dem Miliz-Punct, übergeben. *ib. p. 804. sqq. 812. sq. 817. sqq.*

Graf Lamberg ließ d. 11. ej. an Orenstierna zur Antwort wissen, daß sie in puncto Satisfactionis militiæ nicht tractiren könten, biß alles andere verglichen. *ib. p. 822. sq.*

Der Reichs-Ständischen Conclusum über das Quantum Satisfactionis Militiæ ward ihnen d. 15. ej. exhibiret. *ib. p. 825. sqq.*

Reiseten d. 25. ej. nach Münster. *ib. p. 874.* Kamen d. 29. ej. wieder zurück von Münster. *ib. p. 877.*

Erhielten im Iun. ej. an. die Käyserliche Resolution, daß nach geschlossenen Frieden das Privilegium Electionis Fori, it. de non appellando ad 2000. Goldgulden, vor das Fürstliche Hauß Braunschweig-Lüneburg ausgefertiget werden solte. *ib. T. VI. p. 503. sq.*

Stellten d. 3. ej. denen Schwedischen das wieder geänderte Instrumentum Pacis zu. *ib. T. V. p. 893.*

Hörten eod. von den Reichs-Deputirten ungern, daß der Schwedischen Miliz 5. Millionen Rthlr. bewilliget; declarirten dabey, daß die Stände bey den Conferenzien mit den Schwedischen zuzulassen, aber mit Servient könten sie alhier in keine Handlung treten. *ib. p. 891. sqq. 895. sq.*

Declarirten d. 7. ej. denen Reichs-Deputirten, daß sie mit Servient alhier nicht tractiren könten, aber zu der Conferenz mit den Schwedischen wären sie erböthig. *ib. p. 902. sqq.* It. d. 8. ej. denen Schwedischen bey der von ihnen empfangenen Visite. *ib. p. 906. sq.*

Fuhren d. 9. ej. zu den Schweden, die ihnen einen Aufsatz der 5. ersten Articulen des Instrumenti Pacis verlasen. *ib. p. 914. sq.*

Thaten d. 10. ej. Vor- und Nachmittags denen Reichs-Deputirten eine Propolition über die Frantzösischen Postulata zu Oßnabrück nicht zu deliberiren. *ib. p. 913. sqq.* D. 12. ej. geschach eine Reichs-Deputation an sie um Erledigung des Frantzösischen Interesse. *ib. p. 920. sqq.*

Schickten d. 24. ej. in den Reichs-Rath eine schrifftliche Erinnerung gegen die mit den Schweden in puncto Militiæ vorgenommene Handlung. *ib. T. VI. p. 19. sq.* Wiederum d. 27. ej. *ib. p. 31. sq.*

Der Schweden Notæ über ihr, der Käyserlichen, Instrumentum Pacis, wurden ihnen d. 1. Iul. ej. an. eingehändiget. *ib. p. 73.*

In der mit den Schwedischen d. 3. ej. reassumirten Conferenz stund es wegen der Badenschen Restitution und des §. *Tandem omnes &c.* an. *ib. p. 75. sq.* Nahmen den von Salvio diesem §. eingerückten Parenthelin d. 5. ej. auf Nachdencken. *ib. p. 78. sq.*

D. 6. ej. ward ihnen der Reichs-Stände Resolution wegen der Käyserlichen und Bayrischen Miliz Satisfaction

ction zugestellet. *Act. Pac. T. VI. p. 79. sq.*

Behändigten d. 6. Iul. 1648. denen Reichs-Deputirten ein anderes Formular des §. *Tandem omnes &c.* mit den Schweden daraus zu communiciren. *ib. p. 80. sqq.* Verglichen sich hierüber d. 7. ej. mit den Schwedischen. *ib. p. 83. sq.*

Eodem hielten sie Conferenz mit den Schweden über das Instrumentum Pacis. *ib. p. 84.* sqq. Sie continuirten die Durchgehung des Instrumenti mit den Schweden d. 8. ej. *ib. p. 86. 88.* sq.

Verlangten eod. von den Reichs-Ständen die Bewilligung 100. Römer-Monathe vor die Kayserliche Armée, nach erlegter Schwedischen Satisfaction zu bezahlen. *ib. p. 90.*

Regulirten mit den Schwedischen d. 12. ej. das völlige Instrumentum biß auf wenige Differenzien. *ib. p. 98.*

Der Stände verglichener Aufsatz in puncto Executionis & Assecurationis ward ihnen d. 15. ej. eingeliefert. *ib. p. 102.*

Conferirten d. 19. ej. mit den Schweden nochmals über das Instrumentum Pacis. *ib. p. 111. sq.* Hielten mit den Schwedischen und Reichs-Deputirten d. 21. ej. eine Haupt-Conferenz. *ib. p. 114. sq.*

Der Reichs-Ständischen Schluß wegen der verlangten 100. Römer-Monath; der Hessen-Casselischen Contribuenten Sublevation &c. ward ihnen d. 23. ej. eröffnet. *ib. p. 116.*

D. 27. ej. wurde das verglichene Instrumentum Pacis in Beyseyn der Reichs-Ständischen collationiret und verrichtete Volmar die Lectur. *ib. p. 120.* sqq.

Verlangten d. 29. ej. die Berichtigung des Neben-Recessus wegen Sublevation des Churfürsten von Cölln und Consorten, &c. *ib. p. 172. 174.*

Schlugen denen Reichs-Deputirten d. 1. Aug. ej. an. ab, an ihre Collegen zu Münster zu schreiben, zur Frantzösischen Handlung herüber zu komen. *ib. p. 177.*

Nahmen den von Salvio d. 7. ej. gethanen Vorschlag, daß der Kayser und die Königin in Schweden die Instrumenta Pacis selbst, ohne absonderliche Ratificationen, unterschreiben möchten, auf Communication mit ihren Collegen. *ib. p. 311.*

Stärckten d. 11. ej. die Reichs-Städtischen darin, daß die Frantzösische Handlung nicht zu Oßnabrück, sondern zu Münster vorzunehmen sey. *ib. p. 326. sq.* Suchten circa 25. ej. einige Reichs-Städtischen dahin zu disponiren, daß sie in puncto Assistentiæ Austriaco-Hispanicæ nicht tractirten. *ib. p. 348.*

Wechselten mit den Schwedischen d. 6. Sept. 1648. das obsignirte Instrumentum Pacis gegen einander aus. *ib. p. 365. 371.* sqq.

Die Subscription des Schwedischen Instrumenti Pacis geschach von ihnen zu Münster d. 14. Oct. ej. an. *ib. p. 613.* sqq.

Vollzogen d. 16. ej. noch ein Exemplar des Instrumenti Pacis, so nach Schweden solte geschickt werden. *ib. p. 624.*

Attestirten d. d. Münster d. 19. Febr. 1649. daß der Zoll zu Warnemünde keineswegs an Schweden cediret sey. *Act. Exec. T. II. p. 792. sq.* Conf. Trautmansdorff, Lamberg und Crane. It. Kayserliche Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Kayserliche Gesandten zu Prag.

Originalisirten nebst den Chur-Sächsischen d. 16. Iun. 1635. einen Extractum Protocolli die Stadt Erffurt betreffend. *Act. Pac. T. II. 36. 47.*

Kayserliche Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Waren nebst den Catholischen als die eine contrahirende Parthey bey der Friedens-Handlung anzusehen. *Act. Pac. T. I. p. 739.*

Hatten anfänglich den Vorschlag gethan, daß alle Churfürsten, Fürsten und Stände in einem Collegio beysammen votiren möchten, welches aber den Churfürstlichen nicht gefallen. *ib. p. 540.*

Daß durch dieselbigen, denen die Reichs-Ständischen bloß als Consiliarii zu assistiren, die gantze Friedens-Handlung solte geführet und geschlossen werden, ward von dem Franckfurtischen Deputations-Convent d. 10. Mai. 1643. concludiret. *ib. p. 344. 346.*

Liessen circa Sept. ej. an. Excitatoria an verschiedene Churfürsten und Stände des Reichs abgehen, die Ihrigen ad Congressum fordersamst abzusenden. *ib. p. 43.*

Correspondirten unter sich im Nov. ej. an. wie es mit der Auswechselung der Spanischen Ratification über die Præliminarien zu halten seyn möchte. *ib. p. 65.* sq.

Warum sie die Venetianische Mediation bey Schweden, Ao. 1644. nicht gern gesehen. *ib. p. 288.*

Wolten im Iunio ej. an. dem Hessen-Casselischen Gesandten die Audienz nicht verstatten. *ib. p. 257.* sq.

Kamen initio Iulii ej. an. zu Lengerich zusammen. *ib. p. 262.*

Wurden circa med. Oct. ej. an. vom Kayser befehliget, die Churfürstlichen Gesandten dem Venetianischen Bottschaffter gleich zu tractiren. *ib. p. 284. 286.*

Liessen sich im Mart. 1645. vernehmen, daß wenn man die Reichs-Gravamina auf den Congress bringen wolle, aus dem Frieden nichts werden würde. *ib. p. 383.*

Denenselben notificirten die Wetterauischen Grafen ihre Beschickung des Congressus d. 19. April. ej. an. *ib. p. 420.*

Hielten mit den sämtlichen Churfürstlichen d. 30. Iun. und 21. Iul. ej. an. eine Conferenz zu Lengerich über den Modum Consultandi und Ius Suffragii der Stände. *ib. p. 503.* sqq.

Ob sie nebst den Catholischen Churfürstlichen Gesandten im Iul. ej. an. die Absicht gehabt, sämtliche Reichs-Stände von den Cronen ab und nach Paderborn oder Dortmund, dem Præliminar-Vergleich entgegen, zu divertiren. *ib. p. 551.*

Ihre Responsiones auf der Cronen Friedens-Propositionen waren, ohne der Stände dazu gekommenen Erinnerungen, nur noch ein Project. *ib. p. 614.*

Machten d. 16. Sept. ej. an. dreyerley Classes, welche in der Cronen Friedens Propositionen hauptsächlich begriffen seyn solten. *ib. p. 616.* sq.

Daß ihnen der Evangelischen Gravamina solten ausgeliefert werden, wurde zu Oßnabrück d. 4. Dec. ej. an. geschlossen. *ib. T. II. p. 101.* sqq.

Bey denselben that das Cammer-Gericht sub dato 9. Ian. 1646. wegen seiner Sicherheit und Unterhalts Vorstellung. *ib. p. 234.* sq.

Bey denselben intercedirten die Evangelischen Gesandten d. d. 12. Mart. 1646. vor den vertriebenen Reichs-Hof-Raths-Agenten, Johann Burchard. *Act. Pac. T. II. p. 823.* sq.

Schlugen circa April. ej. an. vor, daß dreyerley Instrumenta Pacificatoria möchten aufgesetzet werden, dazu sich aber die Schwedischen nicht verstehen wolten. *ib. p. 634.*

Suchten die Evangelischen d. 8. Sept. ej. an. zu vermögen, eine Aenderung quoad modum & locum tractandi super gravaminibus einzuwilligen. *ib. T. III. p. 372.* sqq.

Ob sie nebst Halberstadt auch das Fürstenthum Crossen circa fin. Oct. ej. an. an Chur-Brandenburg zum Æquivalent haben offeriren wollen? *ib. p. 743.*

An dieselben nebst denen Reichs-Ständischen Gesandten war die Vorstellung gerichtet, welche die Grafen zu Waldeck, wegen der mit Hessen-Cassel habenden Differentien d. 17. Ian. 1647. præsentiren liessen. *ib. T. IV. p. 454.* sqq.

Der Hervordische Deputirter gab bey ihnen ein Memorial d. d. 27. Aug. ej. an. ein, die Chur-Brandenburgische Occupirung der Stadt Hervord betreffend. *ib. p. 744. sq.*

Wurden vom Kayser d. d. 4. Oct. ej. an. instruiret, daß in der Handlung mit den Schweden es bey dem, was Graf Trautmansdorff bewilliget, und ratione der Frantzösischen Tractaten, bey dem übergebenen Reichs-Bedencken verbleiben solle. *ib. p. 815. sqq.*

Erhielten ein Kayserliches Schreiben d. d. 23. ej. daß Volmar nach Oßnabrück gehen, und sie die Tractaten zum Bruch nicht kommen lassen solten. *ib. p. 818.*

Kayserliche Legations-Secretarii
auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
Wilhelm Schröder, Egon Gail und Matthias Geich.

Einer führte d. 28. Dec. 1645. das Protocoll, als die Schweden ihre Replic auf die Kayserlichen Responsionen mündlich thaten. *Act. Pac. T. II. p. 181.* conf. *p. 183. sqq.*

Insinuirte dem Salvio d. 11. Nov. 1646. der Kayserlichen Antwort auf der Schweden Postulata in puncto Satisfactionis. *ib. T. III. p. 757.*

Protocollirte d. 16. ej. bey der Conferenz in puncto Gravaminum zu Münster zwischen den Kayserlichen und Salvio. *ib. p. 473.*

Führte das Protocoll bey der d. 28. Ian. 1647. zwischen den Kayserlichen, dann Salvio und einigen Evangelischen gehaltenen Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. T. IV. p. 39. sqq.* conf. *ib. p. 35.*

Unterschrieb d. 24. Mai. ej. an. der Kayserlichen Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents. *ib. T. VI. p. 435.*

Unterschrieb d. 28. Iun. ej. an. die verglichene Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents. *ib. p. 455.* Wiederum d. 3. Iul. ej. an. eine anderweite Notul desselbigen. *ib. p. 465.*

Schröder reisete nebst dem Grafen von Trautmansdorff d. 6. Iul. ej. an. vom Congress ab. *ib. T. IV. p. 642.*

Einer unterschrieb d. 14. ej. die Urkunde wegen der Ingredientien des Privilegii de electione fori, denen Hertzogen von Braunschweig-Lüneburg zu ertheilen. *Act. Pac. T. VI. p. 468.*

Geich unterschrieb d. 1. Nov. 1647. das Project der Cession derer an Franckreich überlassenen Provinzien und Oerter. *ib. T. V. p. 168.*

Schröder schrieb circa Dec. ej. an. an die Kayserlichen Gesandten, daß Chur-Sachsen es bey der Kayserlichen Particular-Resolution bewenden lasse. *ib. T. IV. p. 896. sq.*

Gail unterschrieb und untersiegelte d. 8. Mart. 1648. den Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 596.*

It. d. 14. ej. den mit den Schweden und Evangelischen verglichenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. p. 576.*

It. d. 29. ej. der Kayserlichen Declaration wegen ihrer und der Darmstädtischen Reservation bey der dilatirten Marpurgischen Sache. *ib. p. 662.*

Besiegelte nebst dem Schwedischen Legations-Secretario d. 5. Sept. ej. an. das Schwedische Friedens-Instrument. *ib. T. VI. p. 365.*

Hohlte nebst dem Schwedischen Legations-Secretario d. 14. Oct. ej. an. die beyden Exemplaria des Schwedischen Instrumenti Pacis zur Subscription von den Reichs-Ständischen ab. *ib. p. 619.*

Kayserliche Resolutiones
auf die Frantzösische und Schwedische Friedens-Propositionen.

Wurden denen Reichs-Ständen zu Münster und Oßnabrück d. 15. Sept. 1645. communiciret. *Act. Pac. T. I. p. 613. sqq. 670. sq.* Formalia derselben. *ib. p. 618. sqq. 628. sqq.* Waren 11. Tage vor solcher Communication, dem Duc de Longueville schon zugekommen. *ib. p. 699.*

Der Fürsten-Rath zu Münster schloß d. 18. ej. daß sie durch die Kayserlichen den Mediatoren zu derselben Notiz möchten communiciret werden. *ib. p. 707. sqq.* Die Churfürstlichen daselbst aber, daß auch der Cronen Gesandten Communication geschehe. *ib. p. 710.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurden d. 30. ej. Deputirte benennet, welche die Kayserlichen um Communication derselben an die Schweden, ersuchen solten. *ib. p. 703.* Es wurde auch eod. solcher Communication halben nach Münster geschrieben. *ib. p. 706. sq.*

Der Sachsen-Weymarische Gesandter stellte circa Oct. e. a. ein Bedencken hierüber. *ib. p. 842. sqq.* It. der Culmbachische. *ib. p. 851. sqq.*

Ward auf der Stände Ersuchen durch die Mediatores denen Frantzosen d. 7. ej. zugestellet. *ib. p. 736. sq.*

Und den Schwedischen Gesandten d. 12. ej. durch den Kayserlichen Legations-Secretaire ausgeliefert. *ib. p. 738.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück erster Entwurff Gutachtens hierüber, dict. d. 27. ej. *ib. p. 740.* sqq. Das vollständige Gutachten hierüber, im Nov. e. a. rectificirt. *ib. p. 801.* sqq.

Kayserlicher Titul.

Die Frantzosen prætendirten in: Iul. 1647. daß der Kayser sich des Tituls: Landgraff zu Elsaß, und Graff zu Pfirt, begeben solte. *Act. Pac. T. IV. p. 684. 700.* Conf. Elsaß, Kayserlicher Titul: Landgraff zu) it. Pfirt, Kayserlicher Titul: Graff zu)

Der

Kayserlicher Titul.

Der Kayserliche Gesandte Cran verlangte d. 11. Aug. e. a. daß in dem Schwedischen Project noch hinzu gesetzet werde: *semper Augustus*. *Act. Pac. T. IV. p. 700.* Conf. *Augustus semper.*

Kayserliche Vollmacht vor die Gesandten zu Münster.

Formalia derselben auf den Grafen von Nassau und Cran d. d. 13. Iun. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 20.* sq.

Das Formular derselben war vorhin von Salvio selbst ediret und von d' Avaux also bewilliget worden. *ib. p. 213. 262. 275.*

War nach des Kayſers Befinden, zu Münster zu zeitig dem Päbstlichen Nuncio eingelieffert. *ib. p. 201.* An derselben desiderirten die Frantzösische Gesandten nichts. *ib. p. 208.*

Was die Frantzosen im Oct. 1644. an dem neuen Formular derselben ausgesetzet. *ib. p. 278.* Das Original der neuen wurde circa d. 23. Ian. 1645. den Mediatoren eingeliefert. *ib. p. 350.* sq. und d. 6. Febr. e. a. denen Frantzosen ad statum collationandi communiciret. *ib. p. 353.*

Die, um den Ständen die Kayserlichen Responsiones auf der Cronen Friedens-Propositionen zu eröfnen, war d. 13. Aug. e. a. datirt. *ib. p. 614.* sq.

Kayserliche Vollmacht vor die Gesandten zu Oßnabrück.

Formalia derselben auf den Grafen von Auersberg und Vollmar d. d. 13. Iun. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 21.* sq. Formalia der zweyten auf den Grafen von Auersberg und Crane d. 1. Aug. ej. an. *ib. p. 33.* sq.

Der Kayserlichen zu Münster Vorschläge wie die Auswechßlung per Tertium geschehen könne. *ib. p. 212.* Conferenz mit dem Venetianischen Oratore, solche Auswechßlung betreffend. *ib. p. 215.* sqq.

Zu Auswechßlung derselben wolten die Kayserlichen wegen Abwesenheit eines Mediatoris im April. 1644. nicht schreiten. *ib. p. 211.* sq.

Ward d. 25. Aug. ej. an. dem Schwedischen Legations-Secretario vorgezeiget und die Copey gegen die Schwedische ausgewechselt. *ib. p. 266.* Das Originale aber d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 309.*

Kayserliche Wahl-Capitulation.

Hat ihren Anfang genommen zur zeit Kaysers Rudolphi I. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. III. n. 100.*

Daß derselben jedesmahl die Handhab des Westphälischen Friedens-Schlusses einverleibet, Item sie den Crayß-Ausschreibenden Fürsten in beglaubter Form zugeschicket werde, desgleichen die Auslassung der Worte, den Stuhl zu Rom samt dem Pabst in guten getreuen Schutz zu halten, ward circa Ian. 1646. unter die Capita Assecurationis Pacis mit angegeben. *ib. T. II. p. 206. 208.* conf. *ib. p. 487.* sqq.

Von einigen Evangelischen ward d. 1. Febr. e. a. vorgeschlagen, auf nechsten Reichs-Tag eine perpetuirliche zu compiliren. *ib. p. 259.* sq. conf. *ib. p. 505.*

Dahin ging auch der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Kayserlichen aber verlangten solches auszulassen. *ib. T. IV. p. 491. 493.*

In denen bald darauf gehaltenen Conferenzien mit den Schweden, difficultirten die Kayserlichen nicht starck, daß eine beständige möchte gemacht werden. *Act. Pac. T. IV. p. 498.*

Einige Fürstliche Gesandten zu Oßnabrück fielen in der d. 30. ej. gehaltenen Session denen Schwedischen bey. *ib. p. 506.* sqq.

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurde die Sache auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 577.* Ingleichen in der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*

Wiederum in der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project über die Iura Statuum circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch in der Schweden Aufsatz über die Iura Statuum d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis, *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 384.*

De certa constantique concipienda agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Nach der Schweden Project d. 14. April. 1647. solte das Friedens-Instrument derselben inseriret werden. *Act. Pac. T. V. p. 467.* It. nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 589.* Ingleichen nach der Frantzosen Project. med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 160.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. e. a. solte sie bloß den Friedens-Schluß corroboriren. *ib. T. IV. p. 834.* Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück verglichen sich circa d. 24. April. 1648. daß das Instrumentum Pacis hiedurch solte corroboriret werden. *ib. T. V. p. 765.*

Die Schweden setzten in ihrem Project d. 12. Iun. e. a. daß es ihr zu inseriren. *ib. p. 936.* it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.* Item in dem mit den Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 18. Iul. e. a. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. p. 110.*

Wiederum in dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 393.*

Transactio Westphalica huic inserenda. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112.

Daß der Kayser sie noch dem Churfürsten zu Trier, nach eingeschicktem Voto, zukommen lasse, verlangten die Frantzosen in ihrem med. Iul. 1647. extradirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 144.* sq. Die Chur-Trierischen thaten deshalben d. 8. April. 1648. bey den Evangelischen zu Oßnabrück Erinnerung. *ib. p. 711.* sq.

Was deswegen von den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 3. Aug. e. a. geschlossen worden. *ib. T. VI. p. 360. 320.*

Formalia hierüber in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 375.*

Die Kayserlichen zu Münster meldeten d. 15. ej. daß sie die Capitulation bey der Hand hätten und dieser §. also auszulassen. *ib. p. 552.* und d. 26. ej. daß sie sie bey subscription des Friedens ausliefern wolten. *ib. p. 571.* Sie war gleichwohl bey Auswechßlung der

Friedens-Ratificationen d. 8. Febr. 1649. nicht vorhanden. *Act. Pac. T. VI. p. 863.*

Kaysersberg.

Diese Stadt hat zur Satisfaction der Schwedischen Miliz 11214. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Elsäßische Reichs-Städte.

In die Reichs-Voigtey alhier solten nach der Deputirten zu Nürnberg Designation d. 30. Mart. 1650. die Freyherren von und zu Schwendi in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 211.* conf. Schwendi.

Kaysersheim, s. Keißheim.

Was selbiges Closter der Stadt Heilbronn nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. restituiren solte. *Act. Exec. T. I. p. 578.*

Nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus. *ib. T. II. p. 252.* It. nach ihrer dem Crayß-Ausschreib-Amte circa Aug. c. a. zugesandten Specification. *ib. p. 573.* sq. *768. 874.*

Kam selbst contra Heilbrunn ante primum Evacuationis terminum ein, die Freyheit auf ihrem Closter-Hoff betreffend. *ib. p. 801.*

Kayserthum.

Ist von Kaysers Constantini Magni Zeiten an erblich gewesen, bis der Pabst circa An. 1078. versuchte es zum Wahl-Reich zu machen. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorder. *n. 145.* sqq.

Vor Erledigung desselben solte nach der Schweden Proposition d. 1. Iun. 1645. kein Römischer König erwählet werden. *ib. T. I. p. 437.* conf. Römischen Königs Wahl.

Keller, *N. N.)* Obrister

Führte mit dem Baron von Freyberg Proceß wegen der Herrschafft Justingen. *Act. Exec. T. I. p. 101.*

Der Schweden zu Nürnberg Erklärung hierüber d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 466.* Gutachten der Deputirten d. 13. Oct. c. a. *ib. p. 548.*

Im ersten Termin nach der Schweden Project d. 8. Nov. c. a. zu restituiren. *ib. p. 574.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 640.* sq.

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.*

Nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

Wurde von den Deputirten d. 23. Aug. ej. an. ermahnet sich mit Freyberg-Justingen zu vergleichen. *ib. p. 716. sq. 767.*

Wurde von dem Duc d'Amalfi d. 26. Ian. 1650. an das Altenburgische Directorium abgeschickt, wegen des jungen Münster Nachfrage zu thun. *ib. p. 90.*

Invitirte d. 2. Iul. ej. an. der Reichs-Stände Gesandten zu des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl. *ib. p. 442.*

Wurde nicht lange darauf in den Schwäbischen Crayß gesandt die Schwedische Evacuation daselbst zu befordern. *ib. p. 631. sq.* Kam circa 13. Aug. ej. an. wieder zu Nürnberg an, und referirte von des General Duglas wiedrigen Bezeigen und von der Nördlingischen Evacuation. *ib. p. 686.*

Kemmet, Stadt in der Ober-Pfaltz.

Warum sie seit An. 1378. die Chur-Stadt genennet worden. *Act. Exec. T. I. p. 868.* War der Evangelischen Religion An. 1649. beypflichtig. *ib. p. 865.*

Kemnaden.

Dieses Closter occupirte Hertzog Iulius zu Braunschweig-Lüneburg An. 1579. und kam es endlich An. 1593. zu solchem Vergleich mit dem Abt zu Corvey, daß an statt dessen das Closter Gröningen der Wolffenbüttelschen Linie pro feudo novo überlassen würde. *Act. Pac. T. V. p. 313.* Conf. den Vergleich hierüber. *ib. T. VI. p. 408. sqq.*

War von Braunschweig-Lüneburg einem Obristen, Nahmens Eßleben, nach des Halberstädtischen Bericht, eingeräumet. *ib. p. 458.* Der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Bericht. *ib. p. 461. sq.*

Kempten, Abtey.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 20292. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Kempten, Stadt

Ward auf Anklage Königs Sigismundi von dem Kayserlichen Land-Gericht Burg-Grafthums Nürnberg, An. 1432. in die Acht erkannt. *Act. Pac. T. III. p. 345.*

Trug zur Satisfaction Schwedischer Miliz 20826. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Von den Kayserlichen zu evacuiren, ward von den Schweden zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 131.* Blieb auch so bey dem Præliminar-Recess. *ib. p. 324.* Wiederum nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. *ib. T. II. p. 105. sq.*

Ward wegen des demolirten Closters, in der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. von aller Ansprach des Prælaten befreyet. *ib. T. I. p. 581. sq.*

Die Schweden rückten es d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification in tribus mensibus ein. *ib. T. II. p. 175.* it. die Deputirten ihrer d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*

D. 16. Oct. ej. an. wurden die Directores Circuli Suevici zu Commissarien verordnet. *ib. p. 875.*

Kemptenscher Gesandter.

auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

Georg Köberlein.

Nahm d. 1. Ian. 1646. zum erstenmahl Session im Fürsten-Rath zu Münster. *Act. Pac. T. II. p. 177.*

Kensingen, im Brißgau.

Selbige Stadt nebst den übrigen bedingten sich die Kayserlichen d. 4. April. 1646. in ihrer Offerte an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* it. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 716.*

Die Restitution wurde in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention von den Frantzosen versprochen. *ib. p. 725.* Die Kayserlichen wiederholten sie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* Item die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 164.* Auch in

Keusingen im Brißgau.

in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 388.*

Restituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 35.

Kerpen, Rosina Elisabeth, Wittib von)

Kam wegen 3. bey Erffurt gelegener Dörffer contra den von Witzleben, noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Ketten.

Selbigen Flecken nebst mehren Nassau-Saarbrückischen Gütern hatten die Graffen Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar und Johann zu Nassau-Catzenelnbogen beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834.*

Ketteritz, Sebastian Friederich von)

War An. 1648. Hoff-Juncker bey dem Schwedischen Gesandten Grafen Oxenstierna. *Act. Pac. T. IV. p. 914.* Uebergab den Evangelischen zu Oßnabrück circa 15. April. ej. an. der Böhmischen Exulanten Vorstellung, ihre Restitution betreffend. *ib. T. V. p. 736.*

Khainach.

Von diesem Herren-Standes Geschlechte im Oesterreichischen unter der Ens, der Evangelischen Religion zugethan, lebten An. 1647. noch 2. Brüder. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Khevenhüller, *N. N.* Graff) Reichs-Hoff-Rath.

Wurde circa April. 1647. an den Churfürsten von Bayern gesandt um ihn von dem getroffenen Armistitio mit beyden Cronen, wieder abzulencken. *Act. Pac. T. V. p. 24.*

Ward circa 20. Aug. ej. an. vom Kayser nach Passau gesandt, um alda mit den Chur-Bayrischen Gesandten den Reunions-Recess zu treffen, dabey es wegen des Iean de Werth Auslieferung sehr hart herging. *ib. p. 51. sqq.*

Khevenhüller, Paul) Freyherr.

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solten ihm alle seine confiscirten Güter restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Wie auch nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Desgleichen nach der Frantzosen Instrumento Pacis med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 148.* Item nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Ian. 1648. den Schwedischen exhibiret. *ib. p. 929.* und d. 29. ej. *ib. p. 956.*

Die Schweden verlangten d. 12. Iun. ej. an. die Worte *cum nepotibus ex fratre*, beyzusetzen. *ib. p. 926.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis waren sie eingerückt. *ib. T. VI. p. 136.* In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. remissive auf das Schwedische eingerückt. *ib. p. 379.*

Plenarie restituti sunto. I. P. O. Art. IV. §. 45. I. P. M. §. 35.

Dessen Restitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. ej. an. vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Dessen und seines Bruders Kindere Indemnisation ward von den Schweden zu Nürnberg begehrt. *Act. Exec. T. I. p. 99. 569.* Der Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 634.*

Khevenhüller, Paul) Freyherr.

Die Kayserlichen bewiesen d. 25. ej. die geschehene Restitution. *ib. p. 667.*

Seine Restitution erinnerten die Schweden nochmals d. 16. Iun. 1650. bey Ablesung des Friedens-Executions-Haupt-Recessus. *ib. T. II. p. 348. sq.*

Kieffenbach.

Die Restitution dieser Herrschafft an Graff Friedrich Ludewigs zu Löwenstein Gemahlin, wurde d. 21. Dec. 1648. von den Schweden noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Kienberg.

An Hans Christoph Fuchß von Walburg im ersten Termin zu restituiren, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 734.* It. nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchß, Hans Christoph)

Kinsberg, Georg Heinrich von) siehe Bambergische Gesandten zu Nürnberg.

Kinsky, Iarislaw Graff) Obrister.

Invitirte die Kayserliche Gesandten und den Churfürsten zu Pfaltz auf des Schwedischen Generalissimi Friedens-Mahl. *Act. Exec. T. I. p. 370.*

War in verschiedene Güter und Iura, so von seiner seeligen Mutter herrühreten, zu restituiren, laut der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 570.*

Kirburg.

Dieses Kirchspiel der verwittibten Gräfin zu Sayn zu restituiren ward vom Kayser an Chur-Cölln d. 9. Ian. 1637. befohlen. *Act. Pac. T. III. p. 454.*

Kirchberg.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens 4. Herren der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kirchberg, s. Körberg.

Selbige Gemeinschafft nebst andern Nassau-Saarbrückischen Gütern hatten die Gevettern Graff Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar und Graff Johann zu Nassau-Catzenelnbogen beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *T. V. p. 218.*

Kirchen.

Die sieder An. 1618. hinc inde ruinirte, solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, was die Beschädigung anbetrifft, nicht restituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.* Dahin ging auch der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. IV. p. 491.*

Ædificia sacra destructa vel in alios usus conversa excepta sunto à restitutione universali. I. P. O. Art. IV. §. 56. I. P. M. §. 45. Conf. *Mobilia.* it. Geistliche Güter, *Mediat-)*

Kirchen.

Die Restitution dieses Kirchspiels ward von seiten der Gräflich-Sayischen Töchter im Mart. 1648. verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 200.*

Kirchen-Ordnungen.

Derselben Anordnung dependiret, nach der Evangeli-

lischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. von dem Jure Territoriali. *Act. Pac. T. I. p. 817.*

In ditionibus noviter acquisitis nemini inter Protestantes fas sit, Leges aut Constitutiones Ecclesiasticas immutare. I. P. O. Art. VIII. §. 1. I. P. M. §. 47.

Kirchhain, Stadt in Ober-Hessen.

Ward circa Nov. 1645. von den Hessen-Casselischen erobert. *Act. Pac. T. II. p. 144.*

In dem Vergleich zu Cassel d. 9. Oct. 1647. zu dem Casselischen Antheil des Amts Marpurg geschlagen. *ib. T. IV. p. 478.* Imgleichen in dem abermahligen Vergleich d. 14. April. 1648. *ib. T. V. p. 638.*

Kirchheim.

Dieses Closter beschwehrte sich ante primum Evacuationis terminum contra den Grafen zu Oettingen, die Turbation in Ecclesiasticis betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 801. 854.*

Kirchheim.

In dieser Nassau-Saarbrückischen Herrschafft hatte sich der Dohm-Probst zu Maynz, Freyherr von Metternich, Ao. 1636. huldigen lassen. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Kirchhöffe.

Nemo utriusque religionis à publicis cæmiteriis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Kirmreith.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Exercitium Augustanæ Confessionis allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Kirsingen.

Kirchspiel im Ober-Elsaß, dem Freyherr von Fürburg zuständig, und von dem Herrn von Ermar zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Kischau.

Stamm-Guth der Natzinischen Gebrüder, darin sie laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Kitzingen.

Der Culmbachische gab im Febr. 1646. ein Memorial bey den Reichs-Ständischen Gesandten ein, die Restitution des Closters und dessen, was Würtzburg über die reluirten Theile an der Stadt und dem Amte hieselbst, zu viel an sich gezogen betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 813. sqq.* conf. *ib. p. 248. T. III. p. 459. T. IV. p. 52. sq.*

Dieserwegen instituirte der Culmbachische d. 15. Jan. 1647. bey Graf Trautmansdorff. *ib. T. IV. p. 264.* und recommendirte die Sache bey Salvio d. 4. Febr. ej. an. *ib. p. 276. sq.*

Daß diese Sache binnen 2. Jahren entweder gütlich oder durch Recht solle geendiget werden, setzten die Schweden zu Oßnabrück in ihrem d. 14. April. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 459. sq.* Imgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Mai. ej. an. ausgelieferten Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Solches war in dem Münsterischen Project circa init. Jul. ej. an. approbirt. *ib. p. 841.* It. in der Frantzosen med. Jul. 1647. extradirtem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 145.*

Der Culmbachische beschwehrte sich in der Session d. 4. Sept. ej. an. daß er in dieser Sache einige Schrifften schon vor 2. Jahren eingegeben, so noch nicht dictirt worden. *ib. T. IV. p. 747.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück gedachten d. 25. Dec. ej. an. gegen einige Evangelischen, daß Salvius der Auslassung des Closters nicht wiedersprochen habe. *ib. p. 841.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederhohlten d. 29. Jan. 1648. ihr voriges Project. *ib. p. 953.*

Die Chur-Brandenburgischen gaben d. 1. April. ej. an. ein Memorial ein, daß dieser §. anders möchte eingerichtet werden. *ib. T. V. p. 694.* Es blieb aber beym vorigen. *ib. p. 695. 698.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 719.* und dem daselbst d. 27. Jul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 433.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 578.*

Terminetur hæc controversia intra biennium. I. P. O. Art. IV. §. 23. I. P. M. §. 29.

Klagenfurt.

Allhier hatten die Evangelischen schon unter Kayser Ferdinando I. das Religions-Exercitium öffentlich getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 698.*

Klempenau.

Amt in Pommern, hat dem Kayserlichen General-Feld-Marschall Hatzfeld sollen geschencket werden. *Act. Exec. T. I. p. 555.*

Die Hatzfeldische Erben kamen wegen der Restitution desselben Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin, contra die Cron Schweden ein. *ib. T. II. p. 858. sq.*

Cranius verlangte die Restitution an den General von Goltz in seinem Memorial an Oxenstierna d. 8. Febr. 1651. *ib. p. 824.*

Klettenberg, Herrschafft.

Ward mit ihren Pertinentien von den Grafen zu Hohnstein Ao. 1433. in die Erb-Verbrüderung mit den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg gebracht. *Act. Pac. T. III. p. 604.*

Die Restitution derselben an die Grafen zu Schwartzburg und Stolberg ward Hertzog Heinrich Julio Bischoffen zu Halberstadt, durch ein Cameral-Urthel d. 8. Febr. 1605. auferleget. *ib. p. 606.*

Ward Ao. 1625. von den Kayserlichen occupiret, und d. 29. Nov. 1635. gedachten Grafen von den Hertzogen Zellischer Linie wieder eingeräumet. *ibidem.*

Kayser Ferdinandus II. versprach dem Dohm-Capitul zu Halberstadt in der Assecuration de Ao. 163.. zu verschaffen, daß sie pleno jure Dominii wiederum zu ihrem Stifft gelange. *ib. T. IV. p. 260.*

Wegen der Braunschweig-Lüneburgischen Prætension hieran, gab der Bischöflich-Halberstädtische Gesandter d. 26. Jun. 1647. einen Bericht beym Congress ein. *ib. T. VI. p. 458.*

In dem Chur-Brandenburgischen Æquivalent-Punct d. 9. Mart. 1648. zu Oßnabrück von den Directoriis beyder Religion unterschrieben, wurde sie dem Churfürsten

Klettenberg, Herrschafft.
fürsten cediret. *Act. Pac. T. V. p. 590.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 157. sq.*
Maneat penes Electorem Brandenburgicum. I. P. O. Art. XI. §. 2. Conf. Hohnstein.

Kleyn, *N. N.)*
Graf Oxenstierna Rath und Hof-Juncker.
Wurde d. 17. Oct. 1648. an die Generalität mit Ordres die Execution des geschlossenen Friedens betreffend, abgesandt. *Act. Pac. T. VI. p. 627.*

Kloppenburg.
Im Früh-Jahr 1647 ging die Rede, diese Stadt und Amt sey dem Schwedischen General-Major Königsmarck verehret, und suche er sie zu occupiren. *Act. Pac. T. IV. p. 488.*
Ward nebst andern Oertern d. 12. Iun. 1648. von den Schwedischen Gesandten in Vorschlag gebracht zur Versicherung der 2. letzteren Millionen Satisfactions-Gelder. *ib. T. V. p. 923.*

Klüppel, siehe Elwershausen.

Knechtstedt.
Der Abt albier solte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. den Grafen von der Lippe die zum Closter Kappel gehörige Documenten, restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.* It. nach der Evangelischen Deputirten Aufsatz init. Dec. e. a. *ib. p. 758.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252. sq.* D. 24. Aug. e. a. wurde Commission an Nassau-Hadamar und Oldenburg expediret. *ib. p. 769. 874.*

Kniphausen.
Derer von Kniphausen Genealogie. *Act. Pac. T. VI. p. 950.*
Die Gebrüder Jco und Wilhelm machten d. 21. Sept. 1579. einen Erb-Vertrag. *ib. p. 932. sqq.*
Philip Wilhelm verglich sich d. 7. Mai. 1624. mit dem Grafen zu Oldenburg wegen seiner Prætension an In- und Kniphausen. *ib. p. 919. 960. sqq.* Antwortete dem Grafen zu Oldenburg d. 29. Dec. 1628. daß ers bey diesem Vergleich lasse. *ib. p. 935. sq.*
Seine übrigen Agnaten suchten im Ian. 1649. die Restitution dieser Herrschafften ex capite Amnestiæ, und liessen deswegen eine Information drucken. *ib. p. 920. sqq.*
Liessen circa Febr. e. a. Erinnerungen auf die Oldenburgische speciem facti wegen der Kniphausischen Sache verfassen. *ib. p. 936. sqq.*
Ihre Prætensiones gegen Oldenburg wurden ihnen von den Reichs-Deputirten zu Nürnberg circa fin. Mart. 1650. abgesprochen. *Act. Exec. T. II. p. 858.*
Die Schweden aber hatten vorhin d. 8. Nov. 1649. die Restitution verlanget. *ib. T. I. p. 579.*

Kniphausen und Jnhausen.
Diese Herrlichkeiten gehörten vor diesem zu Jever und wurde darüber mit denen Grafen zu Oldenburg lange Zeit Proceß geführet, biß endlich Graf Anthon Günther auf Käyserlichen Befehl Ao. 1623. hierin immittiret wurde. *Act. Pac. T. VI. p. 918. sq.*

Knöring, *N. N.* von)
Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz.
Ihm und N. N. von Berckhofen gehörte Ao. 1649. Marcktflecken und Adelich Guth Stambsriedt. *Act. Exec. T. I. p. 863. 865.*

Koch, *N. N.)* von Creutz.
Kam wegen Restitution einiger von den Grafen zu Löwenstein-Wertheim entzogener Güter, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Kochersberg, Amt.
Dem Stifft Straßburg von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Köberlein, Georg) siehe Costnitzischer; Kempten- und Weingartenscher, it. Schwäbisch Crayß-Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Kölbig, Christoph) Obrist-Lieutenant.
Ihm als Successorn bey dem Pembergischen Regiment, solte die Restitution der Stadt Landau abgepreßten Obligation anbefohlen werden. *Act. Exec. T. I. p. 108. 463.* und zwar nach der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. intra tres menses. *ib. p. 545. sq.* It. nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 578.* Conf. Landau.

Köllnpeckh.
Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens 2. Herren der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Königsbach.
Wegen dieses Fleckens Restitution kamen die Freyherren von Waldenburg und Sickingen, noch vor den ersten Evacuations-Termin, contra den Obristen St. André ein. *Act. Exec. T. II. p. 855. sq.*

Königsberg.
Dieses Schloß, Stadt und Amt kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Königsberg.
Von diesem Herren-Standes Geschlechte der Evangelischen Religion zugethan, lebte im Oesterreichischen unter der Ens, Ao. 1647. noch Wolff Matthes. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Königsberg, Hans Friederich von)
Seine Erben suchten restitutionem des achten theils Schnabelweyd, von dem Domino feudi, Marggrafen Christian zu Brandenburg. *Act. Exec. T. I. p. 115.*

Königsbrunn.
Von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Designation d. 9. Iun. 1646. als ein Immediat-Closter per errorem angegeben; darwider von dem Würtembergischen zu Münster d. 16. ej. eine Protestation, und von der Schwäbischen Prælaten Gesandten d. 17. ej. eine Reprotestation eingegeben worden. *Act. Pac. T. III. p. 171. sqq.* conf. *ib. p. 177.*
Vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. solte Chur-Bayern es noch nicht an Würtemberg restituiren. *ib. T. V. p. 10.*
Vermöge der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis an den Hertzog zu restituiren. *ib. p. 460.* Desgleichen nach der Käyserli-

lichen daselbst in fine Maj. e. a. ausgesteltem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* Auch dem mit den Schweden verglichenen und d. 27. Iul. e. a. verlesenen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Würtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Königseck, Grafschafft.

Contribuirte 6408. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* item *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Königseck, Hugo, Graff von)

Denselben nebst dem Hertzogen von Würtemberg schlugen die Evangelischen zu Oßnabrück d. 10. Iul. 1648. zum Commissario vor bey der Restitution der Stadt Augspurg. *Act. Pac. VI. p. 92.*

Königs-Eckersberg.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2670. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Königsmarck, Christoph Hans von)

Schwedischer General-Feld-Marschall-Lieutenant.

Traff wegen Verschonung des Ober-Fürstenthums Hessen circa Sept. 1643. einen Vergleich mit dem Landgrafen zu Darmstadt. *Act. Pac. T. II. p. 145.*

Occupirte im Ian. 1644. Stifft und Stadt Verden und rückte darauf ins Ertz-Stifft Bremen. *ib. T. II. p. 791.* Belagerte die Ertz-Bischöfliche Residenz Vörde, circa Ian. 1646. *ib. p. 836.*

Nahm d. 20. Febr. 1647. den Grafen Siegfried von Hohenlohe Kayserlichen Obrist-Lieutenant, nebst einigen Nassauischen Compagnien, bey Sallmünster weg. *ib. T. V. p. 269.*

Ob ihm die Aemter Meppen, Vechte und Kloppenburg verehret geworden, und er selbige wie auch das Stifft Oßnabrück im Frühjahr e. a. zu occupiren willens gewesen sey. *Act. Pac. T. IV. p. 488.*

Die Vestung Fürstenau übergab sich ihm circa Maj. e. a. auf Discretion. *ib. p. 552.* Belagerte im Iun. e. a. die Veste Wiedenbrück. *ib. p. 608.*

Mit ihm conjungirte sich im Sommer e. a. der Cassselische General-Major Rabenhaupt um die Occupirung Warendorff und anderer Plätze in Westphalen zu facilitiren. *ib. p. 691.*

Unterredete sich d. 1. Aug. e. a. mit dem Grafen Oxenstierna, wie die Schwedische Haupt-Armée in Böhmen am besten könne unterstützet werden. *ib. p. 698.*

Chur-Cölln kündigte ihm das Armistitium d. d. 5. ej. auf. *ib. T. V. p. 39. sq.* conf. *T. IV. p. 691.* Be-

antwortete solches Schreiben d. 19. ej. *Act. Pac. T. V. p. 44. sqq.*

Stund circa init. Iun. 1648. bey Pilsen, und wolte nach Oesterreich marchiren. *ib. p. 919.* War im Dec. e. a. mit 10. Regimenter Infanterie und 7. Cavallerie im March nach den Westphälischen Crayß. *ib. T. VI. p. 748. sq.*

Dessen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. III.* Beyl. 3. Vorr. *p. 40. sqq.*

Wie starck sein unterhabendes Regiment Cavallerie, it. Dragoner und Infanterie Ao. 1649. gewesen. *Act. Pac. T. V. p. 846. sq. T. VI.* Beyl. 3. Vorber. *p. 5. sq.*

Wie viel hiervon solte abgedancket werden. *Act. Exec. T. I. p. 324. sqq. 344.*

Ward nebst dem Kriegs-Præsidenten Erßkein nach Prag delegiret, um mit den Kayserlichen über die Execution des Friedens zu handeln. *ib. p. 4. sq.*

Ihm hatte der Generalissimus schon d. 14. Ian. 1650. Ordre zugesandt, die Lothringischen zu attaquiren, wo er sie auf des Reichs-Boden oder in der Schweden Quartieren antreffe. *ib. T. II. p. 51.*

Hatte nebst dem Kriegs-Præsidenten Erßkein Königliche Commission, den Schwedischen Estat im Ertzstifft Bremen zu reguliren. *ib. p. 52.*

Auf ihn wurde init. Maj. e. a. reflectiret, ihm das Commando bey der vorzunehmenden Belagerung Franckenthals aufzutragen. *ib. p. 272.*

Verlangte von allen Ständen des Nieder-Sächsischen Crayses circa fin. Iun. e. a. die Ratification des zu Nürnberg vollzogenen Friedens-Executions-Haupt-Recessus. *ib. p. 533.*

Königstein, Graffschafft.

Dieserwegen ist zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2670. fl. und Chur-Mayntzischen theils 10680. fl. contribuiret worden, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635. sq.*

Königstein.

Dieses Kirchspiel im Sultzbachischen solte nach Volmars Project circa Oct. 1650. allein denen Evangelischen verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Königswerth.

Die Restitution dieser Herrschafft in Böhmen verlangte die Hoffmännin von Münchshofen gebohrne von Gettwitz vor den ersten Evacuations-Termin Ao. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Kolb, Andreas)

Evangelischer von Adel auf Geigant in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Kolberg.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Exercitium Augustanæ Confessionis allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Kongsback.

Ward nebst andern Städten Hallands in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. an Schweden jure hypothecæ auf 30. Jahre von der Cron Dännemarck überlassen. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Kono-

Konopist.
Von den Schweden in Böhmen zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 131.*
Blieb auch vermöge Præliminar-Recessus darin. *ib. p. 256. 324.*

Kornfüll.
Von diesem Adelichen Geschlecht der Evangelischen Religion zugethan, lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. noch 5. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kotz, N N.) von Metzenhoff.
Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Kotz, Emanuel) von Mertzendorff, Obrister.
War Ao. 1650. Chur-Pfaltzischer Gesandter zu Heilbrunn. *Act. Exec. T. II. p. 749.*

Krackau, Matthias von) Königlich-Polnischer Resident zu Münster.
Wurde mit einem Creditif d. d. 4. Iun. 1646. abgeordnet. *Act. Pac. T. III. p. 776.*
That gegen die Cession Pommern an Schweden, d. 2. Sept. c. a. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung. *ib. p. 775.* Gab deshalben d. 11. Nov. c. a. ein Memorial ein. *ib. p. 776. sq.*

Kraußner, Georg)
Nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. contra Chur-Bayern in tribus mensibus zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. c. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*
Daß er contra Bayern noch nicht restituiret, beschwerte sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 823.* Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. c. a. war noch keine Commission ausgefertiget. *ib. p. 875.* conf. *ib. p. 771.*

Kraußheim.
In die Iura Ecclesiastica hieselbst war Anspach im ersten Termin von Würtzburg zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. c. a. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten. *ib. T. II. p. 170.*

Krebs, Johann Adam)
Chur-Maintzischer it. Saltzburgischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress. Item Saltzburgischer Gesandter zu Nürnberg.
Brachte im Maj. 1645. bey dem Mecklenburgischen Gesandten zuerst an, daß die Fürstlichen denen Churfürstlichen das Prædicat *Excellenz* geben möchten. *Act. Pac. T. I. p. 396.*
Ließ dem Ertz-Bischöfflich-Magdeburgischen Gesandten d. 18. ej. gewisse Rationes wegen der von den Churfürstlichen prætendirten *Excellenz* einhändigen. *ib. p. 396. sq.*
Ward nebst andern circa init. Dec. c. a. nach Oßnabrück deputiret, zu Beylegung der bißherigen Neben-Puncte und des Magdeburgischen Admission-Streits. *ib. T. II. p. 127. sq.*
Ihm sind die Gravamina Evangelicorum, per Deputatos circa med. ej. præsentiret worden. *ib. p. 125.*

Krebs, Johann Adam)
War auf dem Friedens-Congress zugleich Saltzburgischer Gesandter. *Act. Exec. T. II. p. 155.*
War mense Iun. 1649. Subdelegatus in der Restitutions-Sache der Gan-Erben zum Rotenberg contra Chur-Bayern. *ib. T. I. p. 478. sq.*

Krebs, Johann Adolph)
Chur-Bayrischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
War 16. Jahr lang dem Marggrafen zu Baden-Baden bedient gewesen. *Act. Pac. T. V. p. 647.* Im Sept. 1647. an den Frantzösischen Hoff verschicket. *ib. p. 111.*
Wohnte d. 12. Mart. 1648. zu Oßnabrück der Beerdigung des Culmbachischen Gesandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*
Daß er nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solte, wurde zu Münster d. 3. Oct. ej. an. geschlossen. *eb. p. 590.*

Kreß, Iodocus Christophorus)
Siehe Nürnbergische *Deputirten* auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 90. sqq.*

Kreut, Johann Friederich von)
Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz, Patronus der Pfarre zu Gutteneck. *Act. Exec. T. I. p. 865. 867.*

Krichingen, Grafschafft.
Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Die Freyfrau alhier wurde in ihrer gegen Nassau-Saarbrück noch in fine anni 1649. verübten Turbation, von dem Frantzösischen Parlament manuteniret. *Act. Exec. T. II. p. 756.* Und kam Saarbrück deswegen noch ante primum Terminum beym Reichs-Directorio ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. solte sie die Voigtey St. Nabor und den Warnetwald an Saarbrück restituiren. *ib. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. c. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*
Gehörte ad punctum garantiæ. *ib. p. 770.* Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß sie auf der Deputirten zuschreiben nicht pariren wolle. *ib. p. 823.*

Kriegs-*Contribution.*
Ob solche an den neutral gemachten Congress-Orten können verhängt werden. *Act. Pac. T. I. p. 72.*
Solte nach der Schwedischen Gesandten Erklärung d. 5. Iun. 1648. erst bey vornehmender Abführung der Völcker cessiren. *ib. T. V. p. 899.*
Nach dem d. 18. Iul. c. a. getroffenen Vergleich solten sie gleich nach geschlossenen Frieden aufhören. *ib. T. VI. p. 105.* Imgleichen nach dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Schwedischen Friedens-Instrument. *ib. p. 168.*
Servient war d. 15. Aug. c. a. der Meynung, sie könne vor Evacuation der besetzten Plätze nicht cessiren. *ib. p. 342.* Ließ jedoch d. 17. ej. eine Moderation zu. *ibidem.*

Bey Collationirung des Frantzösischen Friedens-Instrumenti d. 31. Aug. 1648. difficultirte er solche Moderation a tempore conclusæ Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 357. sq.* Im Reichs-Rath zu Oßnabrück wurde d. 2. Sept. e. a. beliebet, deswegen an den König in Franckreich zu schreiben. *ib. p. 362.*

Cessant statim a conclusa pace. I. P. O. Art. XVI. §. 9.

Krieges-Mittel.

So wurden von Ao. 1632. an die gesteigerten Zölle an einigen Orten genennet. *Act. Pac. T. II. p. 165. 167.*

Krosieg, Adolph Wilhelm von)

Ging circa Iul. 1644. nach den Haag, um bey den Holländern einige Trouppen für Hessen-Cassel zu suchen. *Act. Pac. T. I. p. 263.*

Traff mit Hertzog Christian Ludewigs und des Grafen zu Schaumburg-Lippe Räthen d. 1. Oct. 1647. einen Vergleich wegen des Amt Schaumburg. *ib. T. V. p. 636. sqq.*

Sein Lebens-Lauff und Geschlechts-Register. *Pag. 67. sq.* Conf. Cassel. Gesandten, Hessen-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Krottorff.

Dieses Halberstädtische Amt wurde unter andern zum Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent d. 16. Mart. 1647. verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 401.* Die Braunschweigischen liessen dieses nebst Schlanstedt circa fin. ej. gegen das prætendirte Stifft Walckenried fallen. *ib. p. 404.*

Kruckeberg.

Dieses Hauß soll nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Krug, Johann)

Beschwehrte sich vor den ersten Evacuations-Termin contra Hessen-Cassel wegen abgedrungener Haab und Güter. *Act. Exec. T. II. p. 855.*

Künringen, Die von)

Hatten in Nieder-Oesterreich die Herrschafften Seefeldt und Grossen Schweinbarth zu Lehen, sturben aber circa Ao. 1620. aus. *Act. Pac. T. III. p. 460.*

Künßberg, Georg Wilhelm von)

Contra denselben kamen die Zöllnerischen Erben wegen entzogener Güter noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Küttner, Johann) von Künitz, Chur-Bayrischer Hoff- und Krieges-Rath.

Brachte d. d. 29. Iun. 1647. bey dem Schwedischen General-Feld-Marschall Wrangel eine Relation an, des Iean de Werth Ubergang zu den Kayserlichen betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 24. sqq.* Conf. Bayrische Gesandten, Chur-) zu Ulm.

Kugelberg.

Selbige Stadt forderte Hessen-Cassel d. 15. April. 1646. nebst andern Oertern zur Satisfaction. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. zu Münster d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 646.*

In den Postulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. setzten die Casselischen, daß Chur-Cölln den hierauf hafftenden Pfand-Schilling an den Satisfactions-Geldern decourtiren möge. *Act. Pac. T. V. p. 615.*

Conf. Casselische *Satisfaction.*

Kuhhorn, Die von)

Hatten contra Pfaltz-Neuburg einen Schuld-Proceß, darin das Cammer-Gericht circa Febr. 1650. mit der pœna banni verfahren wolte. *Act. Exec. T. II. p. 153.*

Kullmer.

Von diesem Adelichen Geschlecht der Evangelischen Religion zugethan, lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens 3. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kulmain.

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. Veit Ludwig Pfreumder zuständig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Kuntzenstadt.

Die Lehnschafft hieran wurde dem Hertzoge Heinrich zu Münsterberg und Oels Ao. 1495. vom Könige in Böhmen conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Kuppenheim.

Dieses Amt wurde d. 28. Mart. 1648. von seiten Baden-Durlachs in dem ersten und dritten Grad des Vergleichs gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Kurtz, *N. N.*) Englischer Resident zu Franckfurt.

Wurde circa fin. Ian. 1649. von Pfaltz-Graff Carl Ludewig seinem jüngsten Bruder adjungiret, die Possession der Unter-Pfaltz zu apprehendiren. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*

Kurtz, Ferdinand, Graff von)

Kayserlicher Cammer-Herr und Reichs-Vice Cantzlar.

Hatte wegen gewisser Geld-Summen eine Assignation auf die Nassau-Saarbrückischen Aemter Merenburg und Burg-Schwalbach, vom Kayser erlanget, und an den Grafen Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar verkaufft. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Wurde vom Kayser Ao. 1629. nach Augspurg gesandt um dem Bischoff daselbst in Einführung der Geistlichen Iurisdiction zu assistiren. *ib. T. V. p. 330.*

Hatte sich mit Salvio wegen des Formulars der Vollmachten verglichen, circa An. 1640. *ib. T. I. p. 262.* conf. *ib. p. 213.*

War med. Sept. 1647. zu München um wegen der Friedens-Handlung in Westphalen, mit dem Churfürsten zu communiciren. *ib. T. V. p. 51. 107.*

War circa Dec. ej. an. als Kayserlicher Gesandter beym Chur-Sächsischen Hofe, und versicherte, daß es bey dem bleiben solle, was Graff Traumansdorff auf dem Congreß gewilliget. *ib. T. IV. p. 895. sq.*

Kurtz, Maximilian, Graff)

Chur-Bayrischer Hoff-Marschall, Geheimter Rath und Cammerer.

Ihm waren der Stadt Weissenburg am Rhein restirende Reichs-Steuren assigniret, wofür er Ao. 1643. gewisse Gült-Brieffe erpressen ließ. *Act. Pac. T. II. p. 166.*

L.

Laach, nechst bey Andernach.

Der Abt zog den Saynischen Flecken Bendorff am Rhein, als ein prætense eröffnetes Lehn Ao. 1636. wieder ein, ward aber hernach von dem Freyherrn Heinrich von Metternich daraus getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 456. sq.*

Opponirte sich noch circa Mart. 1649. der Restitution desselben. *ib. T. VI. p. 1005.*

Solte das Flecken Bendorff an die Gräfliche Wittibe zu Sayn restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 104.* und vor den dritten Termin. *ib. p. 577.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 649.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Hatte sein vermeyntes Recht dem Churfürsten von Trier Ao. 1650. cediret um die Restitution des Fleckens desto schwehrer zu machen. *ib. T. II. p. 512. sq.* Conf. Bendorff.

Labrique, D. Simon)

Pfaltzgrafen Wolfgang Wilhelms Rath und Vice-Cantzlar zu Neuburg.

War Ao. 1627. Commissarius zu Abschaffung des Evangelischen Religions-Exercitii im Sultzbachischen. *Act. Pac. T. III. p. 495. 499.* Conf. Pfaltz-Neuburgische Gesandten zu Nürnberg.

Lachem.

Hertzog Erich verglich sich Ao. 1573. mit dem Grafen zu Schaumburg wegen des Rückfalls derselben Voigtey an das Hauß Braunschweig-Lüneburg. *Act. Pac. T. VI. p. 412. sq.*

Die Hessen-Casselischen wolten circa 21. Maj. 1647. bey dem Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent, die Sache wegen des Rückfalls auf gütlichen Vergleich remittiren. *ib. p. 427.* Conf. Schaumburg, Schloß und Amt)

Welche Dörffer dieser Voigtey, vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Oct. ej. an. gemachten Vergleichs, an das Hertzogthum Calenberg gekommen. *ib. T. V. p. 637. sq.*

Ladeburg.

Von den Kayserlichen zu evacuiren, wurde von beyden Cronen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38.* Von den Kayserlichen in den zweyten. *ib. p. 46.* Hernach am 30. Maj. 1649. auch in den ersten Termin. *ib. p. 59. 69.*

Lähn.

Diese Stadt im Fürstenthum Jauer wurde circa An. 1631. mit Gewalt zur Catholischen Religion reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Laer, s. Lohr.

Der Lutherische Prediger bey dieser Pfarre Amts Iburg wurde Ao. 1625. auf Bischöflich-Oßnabrückischen Befehl removirt. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Die Pfarre verbleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Lage.

Diese im Oßnabrückischen liegende Commenthurey verbleibt, nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Laglberger.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens annoch 3. Herren, so mit den ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Laholm.

Ward nebst dem gantzen Halland, in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. der Cron Schweden jure hypothecæ auf 30. Jahr, von Dännemarck eingeräumet. *Act. Pac. T. I. p. 642. sqq.*

Lahr.

Dieses Amt wurde von Baden-Durlach in allen Gradibus des Vergleichs mit Baden-Baden, d. 28. Mart. 1648. gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Solte nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. an Baden-Durlach restituiret werden. *ib. p. 927.*

Lamb, Hieronymus zum oder von)

Doctor und der Stadt Franckfurt Consulent.

Behauptete in öffentlicher Schrifft, daß den Reichs-Städten sowohl als den höhern Reichs-Ständen das Ius suffragii und Votum Decisivum bey allgemeinen Reichs-Conventen zustehe. *Act. Pac. T. I. p. 482. sqq.*

Lamberg, Johann Maximilian Graf von)

Kayserlicher Gesandter auf den Friedens-Congreß zu Oßnabrück.

Legitimirete sich gegen die Schweden circa 20. Sept. 1644. *Act. Pac. T. I. p. 268. sq.* War d. 24. Nov. 1645. noch nicht von Münster zurück gekommen. *ib. p. 797.*

Unterschrieb zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. den mit den Schweden getroffenen geheimen Articul wegen Evacuation der Erb-Lande. *ib. T. V. p. 750.*

Reisete d. 2. Nov. ej. an. nach Münster um Volmars Abreise nach Oßnabrück zu befördern. *ib. T. IV. p. 782.*

Ließ d. 13. Febr. 1648. einen jungen Herrn zu Oßnabrück tauffen. *ib. p. 1009.*

Ließ sich d. 15. ej. bey Altenburg erkundigen, ob die Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen der Conferenz mit den Schweden beywohnen würden. *ib. p. 1017. sqq.*

War eine kurtze Zeit auf den Nürnbergischen Convent gewesen. *Act. Exec. T. I. p. 177. 188.* Conf. Kayserliche Gesandten zu Oßnabrück.

Lamboy *N. N.* Kayserlicher *General.*

Verlohr bey St. Antonii im Cöllnischen d. 17. Ian. 1642. die Schlacht gegen die Frantzosen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Die durch ihn zu Coburg geschehene Abnahm solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Conclusum d. 5. Nov. 1645. unter die mobilia restituenda gerechnet werden. *ib. T. I. p. 775.*

Der Chur-Cöllnische verlangte d. 29. April. 1648. daß seinen unterhabenden Völckern auch eine Satisfaction wiederfahre. *Act. Pac. T. V. p.* 774. Dahin schloß auch der Fürsten-Rath zu Münster d. 8. Maj. ej. an. *ib. p. 859.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück erinnerten deshalben d. 24. Iun. ej. an. bey den Reichs-Räthen. *ib. T. VI. p. 20.*

Ward von den Hessen-Casselschen d. 4. Iun. 1648. unweit Gräfenbrock im Jülichischen geschlagen. *ib. T. VI.* Beyl. zum. Vorber. *p. 3.*

Von seinen circa April. 1649. abgedanckten Völckern ging ein gut Theil in Spanische Dienste über. *ib. p. 996.*

Lambspring.

Wegen dieses Hildesheimischen Closters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorstellung bey den Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den dritten Exauctorations-Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 577.*

Lampadius, Christian)

Fürstlich-Braunschweig-Lüneburgischer Protocollist auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Fing bey der neunzehenden Session im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 3. Mart. 1646. mit an, die Protocolla zu collationiren und zu unterschreiben. *Act. Pac. T. II. p. 460.* It. d. 2. April. e. a. in den Conseßibus Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück. *ib. p. 588.*

Lampadius, Iacobus) siehe Calenbergischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 61. ſqq.*

Lampertheim.

Dieses halbe Dorff gehörte den Evangelischen Capitularen des hohen Dohm-Stiffts zu Straßburg. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Dessen Restitution an die Evangelischen Capitularen kam auf dem Convent zu Nürnberg vor. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

Land-Friede.

Daß selbiger unter den Ständen gehandhabet werde, baten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 823. T. II. p. 505.*

Landau.

Kauffte circa An. 1585. den Hornbacher-Hof daselbst. *Act. Pac. T. II. p. 167.*

Hieher wurden Ao. 1639. aus Weissenburg am Rhein grobes Geschütz und Doppelhaken geführet. *ib. p. 165.*

Ward bey Ubersendung der Geleits-Brieffe d. 14. Nov. 1643. von den Schwedischen Gesandten invitirt den Congreß zu beschicken. *ib. T. I. p. 43.*

Circa An. 1644. hatte die gantze Frantzösische Artillerie ihr Winter-Quartier alhier. *ib. T. II. p. 168.*

Brachte ihre Gravamina bey dem Congreß ein, die zu Oßnabrück d. 7. Dec. 1645. dictiret wurden. *ib. p. 167. ſq.*

Muste dem einquartierten Kayserlichen Obrist-Lieutenant Ao. 1637. gewisse Obligationes einhändigen. *ib. p. 168.*

Daß selbige zu annulliren setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis, die Kayserlichen aber verlangten es auszulassen. *Act. Pac. T. IV. p. 490.* Inserirten es jedoch selbst ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrumento. *ib. p. 563.* Imgleichen die Frantzosen ihrem med. Iul. 1647. extradirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholischen zu Oßnabrück verlangten in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, daß sie aus dem §. *Contractus &c.* ausgelassen werde. *ib. T. IV. p. 926.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück blieben d. 29. ej. bey ihrem vormahligen Project. *ib. p. 956.*

Sie blieb auch in dem daselbst d. 11. April. e. a. von den Directoriis unterschriebenen Puncto Amnestiæ in dem §. *Contractus &c.* stehen. *ib. T. V. p. 722.* Item in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obligirt. *ib. p. 580.*

Obligationes vi metuve illi extortæ annullatæ sunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Hat 12816. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Kam d. 17. Oct. 1649. von den Kayserlichen zu Nürnberg im Vorschlag zum Temperament wegen Franckenthal, denen Frantzosen zu lassen. *Act. Exec. T. I. p. 400.* Sie wiederhohlten dieses im April. 1650. *ib. T. II. p. 255. 266.*

Nach dem d. 22. Iun. e. a. vollzogenen Recess, von den Frantzosen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. p. 416.*

Worin diese Stadt zu restituiren. *ib. T. I. p. 108. 463.*

Contra Decanum S. Mariæ ad Scalas im zweyten Termin zu restituiren, laut der Designation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 451.* It. der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 545.* und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 575.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 656.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 737.*

Die Commission contra Decanum S. Mar. wurde d. 5. Febr. 1650. von den Deputirten expedirt. *ib. T. II. p. 111. 763. 869. ſq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. abermahl im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Contra den Obrist-Lieutenant Kölbig und Herren von Hoheneck, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittirt. *ib. T. I. p. 578.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. einsd. *ib. p. 656.*

Nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus. *ib. T. II. p. 252.*

Die Commission war ante 2. Oct. e. a. an Bischoff und Stadt Worms expediret. *ib. p. 767.* Nach der Evangelischen Deputirten Bericht aber an Bißthum Straßburg und Hanau-Münzenberg d. 5. Nov. ej. an. *ib. p. 873.* It. contra Hoheneck an das Bißthum Worms und Hanau-Münzenberg. *ibid.*

Conf. Elsaßische Reichs-Städte.

Landau.
Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebte in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. noch ein Herr zu Rappoltstein, welcher mit seinem Sohne der Evangelischen Religion zugethan war. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Landes-Fürstliche Obrigkeit.
Wird, wenn von Reichs-Städten die Rede ist, Ober-Landes-Herrlichkeit genennet. *Act. Pac. T. IV. p. 59.*

Landeshut.
Diese Stadt im Fürstenthum Schweinitz wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*
Vom König in Schweden d. 27. Mai. 1632. erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.*

Landsberg.
Mit Schweden besetzt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Landsberg, Diervich von)
Chur-Cöllnischer Rath, Cämmerer und Drost zu Erwitte.
Uberbrachte init. Mai. 1647. dem Schwedischen General-Feld-Marschall Wrangel, bey Schweinfurt, die Chur-Cöllnische Ratification des Ulmischen Armistitii. *Act. Pac. T. V. p. 38.*

Landscron.
Solte der Cron Dännemarck von den Schweden restituirt werden, inhalts Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 643.*

Landscron.
In Westphalen, ward von Kayserlicher und Schwedischer Seite in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. I. p. 44. 59. 131. 326.*
Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.* It. nach der d. 9. ej. mit den Schweden vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Wiederum nach dem d. 22. Iun. c. a. unterschriebenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 416.*

Landsperg, Friedrich Ludwig, Pfaltzgraf zu)
Hatte d. 1. Ian. 1649. ein junges Söhnlein Ludewig Wilhelm. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Landstuhl.
Dessen Restitution ward dem Concluso des Fürsten-Raths zu Oßnabrück d. 7. Mart. 1646. inseriret. *Act. Pac. T. II. p. 498.*
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. die Restitution noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. T. VI. p. 751.* Servient recommendirte bey seinem Abschiede d. 8. Mart. 1649. denen Reichs-Ständen diese Restitution. *ib. p. 912.*
Die Reichs-Deputirten thaten deswegen d. 13. ej. Vorstellung bey den Kayserlichen. *ib. p. 966. sqq.* Die Evacuation wurde in dem Münsterischen Reichs-Gutachten d. 13. April. c. a. nachgesucht. *ib. p. 1000. Act. Exec. T. I. p. 28.*
Die Evacuation wurde in der Schweden zu Nürnberg

Landstuhl.
Replic d. 12. Mai. 1649. urgirt. *Act. Exec. T. I. p. 50.* It. d. 31. ej. *ib. p. 78.*
Von seiten des Kayserl zu evacuiren, ward von beyden Cronen in den zweyten Termin gesetzt. *ib. p. 36. 39. 131.* von den Kayserlichen aber am 30. Mai. c. a. in den dritten. *ib. p. 59. 70.* in dem Præliminar-Schluß in den zweyten. *ib. p. 325.*
Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. wiederum in den zweyten. *ib. T. II. p. 105. sq.* It. nach der d. 9. ej. mit den Schweden vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* conf. *ib. p. 116.* Und dem d. 22. Iun. c. a. unterschriebenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 416.*
Wegen derselben Restitution schrieb der Kayser d. 17. ej. an den Hertzog von Lothringen. *ib. p. 438.*

Lang-Ulen.
Wegen der von Chur-Sachsen alhier angemaßten Iurisdiction beschwehrte sich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Langen-Archen.
In Schwaben, von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Præliminariter gegen Wildenstein zu evacuiren. *ib. T. I. p. 256.*

Langenberg.
Diese Pfarre im Oßnabrückischen soll nach der perpetuirlichen Capitulation, allein den Catholischen zugehören. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Langermann, N. N.)
Doctor und Königlich-Dänischer Abgesandter.
Ihm ward von dem Grafen von Auersberg, in Kayserlicher und Spanischer Vollmacht, eine Urkunde d. 23. Mart. 1643. zugestellet, daß der Friedens-Congreß d. 1. Iul. 1643. solle beschicket werden. *Act. Pac. T. I. p. 8.* conf. *ib. p. 11.*
Kam nebst den andern Dänischen Abgesandten d. 5. Sept. 1643. zu Oßnabrück an. *ib. p. 58.*
Salvius eröffnete ihm in einem Schreiben d. 16. eiusd. warum die Schwedische Gesandtschafft noch nicht zu Oßnabrück einkomme. *ib. p. 42. sq.*
Blieb med. Febr. 1644. allein von den Dänischen Gesandten zu Oßnabrück. *ib. p. 179. sq.*
Ihm wurde im Febr. c. a. durch S. Romain die Mediation Franckreichs zwischen beyden Nordischen Cronen, angetragen. *ib. p. 183.* Conf. Dänische Gesandten.

Lapmarck.
Der König in Dännemarck wolte Ao. 1610. dem Könige in Schweden alhier keine Hoheit und Iurisdiction gestehen. *Act. Pac. T. I. p. 91. 163. sq.*

Lasperg.
Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch 6. Herren, welche mit den Ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Lateinische Sprache.
Darin beantwortete der Päbstliche Nuncius der Kayserlichen Vortrag am 12. Mart. 1644. *Act. Pac. T. I. p. 194.*

Ward

Ward von den Kayserlichen gegen den Venetianischen Oratorem nicht mehr gebrauchet, weil sich dieser der Italiänischen bedienete. *Act. Pac. T. I. p. 215.*

In derselben wolten die Frantzosen und Spanier initio Octob. 1644. ihre neue Vollmachten nicht verfassen. *ib. p. 274.*

Die Spanier gaben dem Bischoff von Oßnabrück circa fin. Nov. e. a. nach, daß sie allezeit in dieser Sprache mit ihm reden wolten. *ib. p. 317.*

Daß hierin der Frantzosen künfftige Declarationes möchten übergeben werden, wurde von den Kayserlichen d. 6. Octob. 1645. verlanget: die Mediatores versprachen eod. mit den Frantzosen zu handeln, daß sie wenigstens ein Lateinisches Translatum nebst dem Frantzösischen auslieferten. *ib. p. 737.*

In derselben legte der Chur-Sächsische d. 22. Ian. 1648. die Proposition an den Duc de Longueville ab. *ib. T. IV. p. 916.*

Warum diese und nicht die Deutsche Sprache von den beyden Cronen vorgeschlagen worden das Instrumentum Pacis darin zu fertigen. *ib. T. V. p. 321.*

In derselben geschach die Antwort der Frantzösischen zu Nürnberg auf der Reichs-Deputation Vortrag in Deutscher Sprache d. 29. Mai. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 64.* jedoch geschach auch der Stände Proposition an die Frantzosen d. 19. Sept. e. a. Lateinisch. *ib. p. 353.*

Die Schwedischen zu Nürnberg zeigten im Iul. 1650. an, warum und in welchen Fällen sie sich derselben an den Kayser bedienen würden. *ib. T. II. p. 471.*

Laubach, Carl Otto, Graf zu Solms.)

In dessen Nahmen stellten die übrigen Grafen von Solms nebst den andern Wetteranischen Grafen, d. 19. April. 1645. die Vollmacht vor die Gesandten auf den Friedens-Congreß aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction wegen Liech und Laubach 19224. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Solms.

Laubach.

Allhier haben die Evangelischen unter Kayser Ferdinando I. das Religions-Exercitium schon öffentlich getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 698.*

Lauben, N. N.)

War Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und starb circa Sept. 1636. *Act. Pac. T. V. p. 206.*

Lauenau.

Wurde von Hertzog Erich dem Grafen Otto zu Schaumburg Ao. 1573. zu Lehen angesetzet. *Act. Pac. T. VI. p. 412.*

Die Landgräfin zu Hessen-Cassel und der Graf zu Schaumburg begaben sich in dem, mit Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleich, aller Ansprache hieran. *ib. T. V. p. 636. Sq.*

Lauenburg, Heinrich Julius, Hertzog zu Sachsen.)

Ihm hat die Schwedische Plenipotentiarius Oxenstierna bey einer Visite die Oberhand nicht gegeben. *Act. Pac. T. I. p. 382.*

Demselben wurden jura competentia an die zum Mecklenburgischen Æquivalent cedirten Stifftер, von den Schweden d. 12. Iun. 1648. reservivet. *Act. Pac. T. V. p. 930.*

Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 160.*

Jus in Episcopatus Suerinensem & Ratzeburgensem salvum sit. I. P. O. Art. XII. §. 1.

Verlangte in Ansehung seines Alters d. 4. Iul. 1650. den Rang über den Pfaltzgrafen zu Sultzbach, bey des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl. *Act. Exec. T. II. p. 443.*

Lauenburg, Hertzogthum.

Der Mecklenburgische verlangte im Maio 1648. in seinem Project die Exspectanz hierauf. *Act. Pac. T. VI. p. 524.* conf. *ib. p. 528. Sq. 531.*

Nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. wäre den Hertzogen von Mecklenburg die Exspectanz hierauf vom Kayser zu confirmiren. *ib. T. V. p. 930.* Sie verlangten solches d. 7. Iul. ej. an. von den Kayserlichen. *ib. p. 86.*

Die Stände waren d. 9. ej. damit einig, daß man diese Sache dem Kayser recommendiren solle. *ib. p. 87.* Wegen solcher Exspectanz intercedirten die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 15. ej. beym Kayser. *ib. p. 538. Sq.*

Die Resolution darauf war abschlägig. *ib. p. 531.* Der Mecklenburgische bat d. 26. Febr. 1649. solch Schreiben an den Kayser zu wiederhohlen. *ib. p. 904.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 28836. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 143.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Lauenburg.

Daß das hiebey von den Kayserlichen aufgeworffene Fort zu demoliren, war in der Evangelischen zu Oßnabrück Project eingerücket, welches aber auf des Pommerischen Erinnern am 6. Nov. 1645. in dem vollständigen Gutachten ausgelassen wurde. *Act. Pac. T. I. p. 750. 778.*

Lauenburgischer Gesandter, Sachsen.)
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
David Glorin.

Nahm in dem Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 2. Sept. 1645. zum erstenmahl Session. *Act. Pac. T. I. p. 600.*

Auf sein Anhalten ist in dem Project Gutachtens der Evangelischen zu Oßnabrück neben den Reichs- auch der Hansee-Städte gedacht worden. *ib. p. 788.* Ahntete d. 24. Nov. e. a. im Fürsten-Rath, daß die Hansee-Städte in der Evangelischen Gutachten wiederum ausgelassen worden. *ib. p. 797.*

Wurde in dem Concluso zu Oßnabrück d. 4. Dec. e. a. mit Mecklenburg alternative unter die Deputirten benennet, welche die Gravamina der Evangelischen dem Mayntzischen Directorio insinuiren solten. *ib. T. II. p. 102. Sq.* Geschach d. 16. ej. durch Mecklenburg. *ib. p. 138.*

Ihm ward d. 17. ej. vom Fürsten-Rath zu Oßnabrück committiret, bey dem Pommerischen Gesandten Fromhold, wegen des von ihm geschehen Vorschlags die Gravamina denen Chur-Brandenburgischen zu

Secre-

Lauenburgischer Gesandter, Sachsen-)
Secretarium insinuiren zu lassen, Ahndung zu thun. *Act. Pac. T. II. p. 124. sq.* Referirte die Antwort des Fromholds d. 22. Dec. 1645. *ib. p. 125.*
Schickte sein Votum, ordinem tractandi secundum Classes und der Münsterischen Deputation an die Frantzosen um Erläuterung der Replic betreffend, d. 24. Ian. 1646. schrifftlich ein. *ib. p. 276.*
Communicirte sein in puncto Amnestiæ d. 29. ej. geführtes Votum, in forma. *ib. p. 307. sq.*
Protestirte d. 9. Febr. e. a. alß das Veldentzische Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 370.*
Erinnerte d. 27. April. e. a. nochmals wegen Neutralität der Städte Speyer und Worms. *ib. p. 989.*
Ersuchte nebst einigen andern Evangelischen d. 19. Mart. 1647. Graff Trautmansdorff seine Abreise nach Münster annoch einzustellen. *ib. T. IV. p. 162.*
Vor denselben prætendirte der Savoyische Gesandter im Iun. e. a. den Vorsitz. *ib. T. V. p. 440.*
In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. e. a. der Kayserlichen Proposition und der Evangelischen Conclusum wegen Reassumirung der Tractaten betreffend. *ib. T. IV. p. 790.*

Lauffenburg.

Welchergestalt sie d. 14. Mai. 1646. der Cron Franckreich zu cediren, alternative von den Kayserlichen zu Münster vorgeschlagen worden. *Act. Pac. T. III. p. 28.*
Mit Frantzosen belegt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg pure, von den Frantzosen aber conditionate in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Conf. Waldt-Städte.

Laugingen.

Im Früh-Jahr 1632. vom König in Schweden occupiret. *Act. Pac. T. III. p. 110.*
Die Frantzösische Garnison solte vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. alhier biß zum Friedens-Schluß verbleiben. *ib. T. V. p. 8.*
Wurde von den Frantzosen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 70.*
Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.* Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.*
War von Pfaltz-Neuburg denen von Kuhhorn zur Hypothec verschrieben, und schwebte der Proceß noch im Mart. 1650. vorm Cammer-Gericht. *ib. p. 153.*

Laußnitz, Ober- und Nieder-)

Kamen Ao. 1635. an Chur-Sachsen. *Act. Pac. T. IV. p. 373.* Was dieserwegen zwischen dem Kayser und Chur-Sachsen in der Prager Handlung contrahiret worden, solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten, in seinem Stande gelassen werden. *ib. T. I. p. 306.*
Die Chur-Sächsischen bedingten bey ihren Privat-Vorschlägen d. 13. Iun. 1646. daß es hierin in statu quo bleiben solle. *ib. T. III. p. 188.*
Laurereckischer Gesandter, Pfaltz-) siehe Veldentzischer Gesandter, Pfaltz-)

Lauterhofen.

Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 365.*
Lautern und Simmern, Philip Ludewig, Pfaltzgraf zu)
War schon Ao. 1623. für unschuldig an der Pfältzischen Sache erkannt worden. *Act. Pac. T. III. p. 77. 506.*
Duplirte Ao. 1632. den Zoll zu Altstädt und Bobenthal. *ib. T. II. p. 165.*
Verwilligte denen Evangelischen zu Heidelberg eine Kirche und Schule zu bauen, per Recessum d. 5. Aug. 1633. *Act. Exec. T. I. p. 107.*
Ihm wurde Ao. 1643. das Ober-Amt Lautern, nebst 2. Unter-Aemtern eingeräumet. *Act. Pac. T. III. p. 506.*
Bey dessen völliger Restitution funden sich noch im Febr. 1646. allerhand Hindernisse. *ib. T. II. p. 410.*
Daß er plenarie restituiret werde erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Mai. e. a. *ib. T. III. p. 77.*
In der Evangelischen Schluß zu Lengerich im Aug. e. a. wurde seine völlige Restitution bedinget. *ib. p. 331.* Die Catholischen remittirten sie in ihrem Bedencken zu den Pfältzischen Tractaten. *ib. p. 358.* Und nochmahls d. 10. Nov. e. a. in der Conferenz mit den Evangelischen zu Münster. *ib. p. 413.*
Die Evangelischen zu Münster und Salvius wolten med. Nov. e. a. daß seiner in dem Puncto Gravaminum gedacht werde. *ib. p. 416. 426.*
Nach der Evangelischen zu Oßnabrück Concluso im Dec. e. a. solte ihm der Terminus de Ao. 1624. nicht præjudicirlich seyn. *ib. T. IV. p. 10. 18.*
Seine Restitution liessen die Kayserlichen in der Conferenz mit Salvio d. 28. Ian. 1647. geschehen. *ib. p. 37. 41.* Inserirten auch solche ihrer circa med. Febr. e. a. ausgehändigten Erklärung. *ib. p. 79.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück repetirten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. seine Restitution in Geist- und Weltlichen, in den Stand wie er vor der Destitution gewesen. *ib. p. 90.* Desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 118.*
Was seinetwegen d. 16. Mart. e. a. in dem Colloquio zwischen Vollmarn und Salvio vorgefallen. *ib. p. 153.* In der Conferenz mit Volmarn d. 31. ej. war es Salvio gleich, ob seiner bey dem puncto Gravaminum oder anderswo Erwehnung geschehe, wenn nur seine Restitution erfolge. *ib. p. 177.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten seine restitutionem in eum, quo ante fuerat statum, d. 4. April. e. a. in ihr Project in puncto Gravaminum. *ib. p. 181.* Desgleichen die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 193.*
Nach der Schweden Project d. 14. ej. völlig zu restituiren. *ib. T. V. p. 459.* Desgleichen wurden dieser Linie alle Competentia bey der Chur-Pfältzischen Restitution reserviret. *ibidem.*
Die Kayserlichen versprachen die Restitution in ihrem in fine Mai. e. a. denen Schweden exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 561.* Der Frantzosen Project med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 145.*
Daß dieser §. bleibe, erklärten sich die Catholischen d. 24. Ian. 1648. in ihren extradirten Ultimis. *ib. T. IV p. 925.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. *ib. p. 953.*
Formalia seiner Restitution in dem d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* und

in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 133.* In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. nur remissive enthalten. *ib. p. 378.*

Recuperet omnia quæ ipsi a majoribus venerunt. I. P. O. Art. IV. §. 20. I. P. M. §. 28.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427. conf. ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

An ihn als Ausschreibenden Fürsten des Ober-Rheinischen Crayses schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beforderung des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Kam nebst Chur-Maynz bey einigen Reichs-Deputirten zu Münster d. 29. Nov. e. a. in Vorschlag die Unter-Pfaltz in ein Reichs-Sequester zu nehmen. *ib. p. 703. sq.*

Seine beyden d. 1. Ian. 1649. noch lebende Söhne waren Ludewig Casimir und Ludewig Heinrich Moritz Frantz. *ib. p. 790.*

Beschwehrte sich d. d. 6. Iun. 1650. bey den Reichs-Ständischen zu Nürnberg, daß der Spanische Gubernator zu Franckenthal, ihn des Ober-Amts Simmern entsetzet habe. *Act. Exec. T. II. p. 432. sq.*

Kam contra Stifft Speyer wegen des Ordenbergischen Hofes bey Diedesheim noch ante primum terminum ein. *ib. p. 799. conf. p. 850.*

Lautern und Simmerischer Gesandter, Pfaltz-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Martinus Milagius.

Protestirte d. 26. Ian. 1646. wegen des von Bayern genommenen Vorsitzes. *Act. Pac. T. II. p. 279.*

Nahm zu Oßnabrück d. 1. Febr. e. a. im Fürsten-Rath Session vor die Fürstlich-Sächsischen Häuser. *ib. p. 258. conf. ib. p. 890. sq.*

Gab an die Reichs-Ständische Gesandten d. 1. Maj. e. a. ein Memorial ein, den in dem Kayserlichen Project Instrumenti Pacis zu eng gesetzten Terminum Amnestiæ betreffend. *ib. T. III. p. 506. sq.*

Brachte d. 16. Nov. e. a. einen Bericht zur Dictatur von den zwey fünfftheilen der vordern Grafschafft Sponheim, so von den Margarafen zu Baden an Pfaltz-Lautern verpfändet worden. *ib. p. 694.*

Stelte denen Chur-Brandenburgischen d. 2. Ian. 1647. die rationes dubitandi bey der von ihnen begehrten Deputation der Evangelischen an die Schweden in der Pommerischen Sache vor, und referirte d. 7. ej. davon in pleno. *ib. T. IV. p. 230. sq.*

Lebus, Stifft.

So lange solches Chur-Brandenburg besessen, war hievon keine Reichs-Anlage, welche 120. Gulden gewesen, erleget worden. *Act. Pac. T. IV. p. 307.*

Die rückständigen Reichs-Contributionen wurden dem Churfürsten in dem Vergleich d. 9. Febr. 1647. von denen Kayserlichen erlassen. *ib. p. 329.*

Soll denen Evangelischen, nach der Catholischen Erklärung d. 21. Nov. 1646. unangefochten verbleiben. *ib. T. III. p. 436.*

Lech-Schantz.

In Schwaben, von den Schweden zu evacuiren, wurd zu Nürnberg von ihnen selbst in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 131.*

Legati.

Selbiges Prædicat wolten die Schwedische Gesandten im Oct. 1644. ihnen in der Kayserlichen Vollmacht beygeleget wissen, stunden doch bald davon ab. *Act. Pac. T. I. p. 278.*

Lehen.

Daß derselben Fatale erst von der Zeit des Friedens-Schlusses zu lauffen anfangen solte, ward von den Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr 1646. gesetzet. *Act. Pac. T. II. p. 314.*

Die Schweden inserirten solches d. 14. April. 1647. ihrem Project Instrumenti Pacis; Die Kayserlichen aber wolten es durchgestrichen haben. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kayserlichen rückten es ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Instrument selbst doch mit dem Anhang ein, daß der Vasallus rechtmäßige Ursachen der versäumten Investitur beybringen müsse. *ib. p. 564.* In dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project wurde noch eine Clausul hinzugesetzet. *ib. p. 851.* Und in der Frantzosen Instrumento Pacis med. ej. wiederhohlet. *ib. T. V. p. 148.*

Dieser §. solte nach der Catholischen zu Oßnabrück d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis im Instrumento Pacis bleiben. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen in ihrem d. 29. ej. ausgesteltem Project die Münsterische Clausul weg. *ib. p. 956.* Einige Catholischen zu Oßnabrück waren d. 28. Mart. e. a. zufrieden, daß der Verficul: siquidem Vasallus &c. ausgelassen werde. *ib. T. V. p. 651.* Die Kayserlichen gaben es d. 16. April. e. a. auch zu. *ib. p. 700. conf. ib. p. 695. sq.*

In dem daselbst d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestiæ blieb der Verficul weg. *ib. p. 722.* Auch in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 137.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 380.*

Restituantur plenarie. I. P. O. Art. III. §. 1. I. P. M. §. 5.

Tempus repetendæ investituræ a die factæ Pacis cedere incipiat. I. P. O. Art. IV. §. 50. I. P. M. §. 39.

Iura circa religionem in illis ex statu Anni 1624. censentur. I. P. O. Art. V. §. 42. I. P. M. §. 47.

Lehen.

Kirchdorff im Amt Hilpoltstein, so Ao. 1627. noch Evangelisch gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Lehen-Recht, Sächsisches)

D. Benjamin Leubers Discours, was hievon zu halten sey. *Act. Pac. T. III. Beyl. II. 3. Vorber. P. V.*

Lehens-Gerechtigkeit.

Daß derselben allein, das Ius Reformandi nicht anhängig sey, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 165.*

Der Catholischen Limitation hiebey d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 198.*

Der Evangelischen zu Münster Erinnerung darüber

Lehens-Gerechtigkeit.
ber d. 20. Iul. 1646. *Act. Pac. T.* III. *p.* 254. *sq.* derselben Aufsatz d. 25. ej. *ib. p.* 283.
Derselben ist das Ius Reformandi nicht anhängig, nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p.* 338. und Salvii Project med. Nov. e. a. *ib. p.* 432.
Der Catholischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p.* 441. Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p.* 85. Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration, d. 27. ej. *ib. p.* 97.
Der Kayserlichen Project d. 5. Martj. ej. an. *ib. p.* 125. *sq.* der Evangelischen Monita d. 8. ej. *ib. p.* 147. Und Salvii d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p.* 155.
In der Kayserlichen Project d. 4. April. e. a. wurden priora mehrentheils repetiret. *ib. p.* 187. Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p.* 201. Der Kayserlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p.* 544.
Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p.* 572. und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 147.
A sola qualitate feudali Ius Reformandi non dependet. I. P. O. Art. V. §. 42. *I. P. M.* §. 47.

Lehr-Briefe.
Emigrantibus noti opificii testimonia ne denegentur. I. P. O. Art. V. §. 37. *I. P. M.* §. 47. Conf. *Emigrandi jus.*

Leibeigenschafft.
Daß die Chur-Pfältzischen Beamten des Kayserlichen Wildfangs-Privilegii hierin gemißbrauchet haben, darüber führten die Wild- und Rheingrafen im Febr. 1647. beym Congreß Beschwehrung. *Act. Pac. T. V. p.* 226. *sq.*
Daß die in dem Stifft Speyer violenta manu eingedrungene cassiret werde, wurde in dem Reichs-Bedencken über die Pfältzische Sache d. 21. Mart. e. a. gebeten. *ib. T. IV. p.* 399.

Leien, Die von der)
Vor selbige als des Ertz-Stiffts öffentliche Feinde wurden die Unterthanen im Chur-Trierischen Edict d. 25. Aug. 1647. gewarnet. *Act. Pac. T. V. p.* 98.

Leien, Carl Casper von der) Dohm-Sänger.
Wurde d. 1. Iul. 1650. zum Coadjutor des Ertz-Stiffts Trier erwehlet, dagegen sich der Churfürst setzte. *Act. Exec. T. II. p.* 501. *sqq.* Der Churfürst ließ d. 29. ej. gegen seine Wahl ein Manifest aus. *ib. p.* 509. *sqq.*
Verglich sich mit seinem Competenten dem Grafen Cratz. *ib. p.* 704.
Seine Confirmation wurde zu Rom d. 9. Ian. 1651. publiciret. *ib. p.* 824.
Conf. Trier, Churfürst zu)

Leiningen, Die Grafen zu)
Sie bey der Reichs-Immedietät zu lassen, bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis cum Gallis. *Act. Pac. T. V. p.* 137. Conf. Dachßburg und Westerburg.

Leipzig.
Ist nach An. 1174. zu einer rechten Stadt erbauet, und der Schöppen-Stuhl Ao. 1420. dahin gebracht worden. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *Part. IV. n.* 44. conf. *ib. n.* 124. Das Kayserliche Post-Amt alhier, ist Ao. 1616. angeleget. *ib. T. V. p.* 448.
Derselben bemächtigte sich Tilly im Aug. 1631. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p.* 34. D. 12. Sept. e. a. von Chur-Sachsen wieder erobert. *ibid.*
Hieher oder nach Braunschweig solte der Ober-Sächsische Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder zusammen bringen. *Act. Pac. T. VI. p.* 105. It. nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p.* 167. *I. P. O. Art. XVI.* §. 8.
Stadt und Schloß mit Schwedischer Garnison belegt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p.* 44. 59. von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p.* 37.
D. 5. Iun. 1649. bedingten sich die Schweden, Leipzig nicht eher zu evacuiren, bis alles und jedes von Chur-Sachsen abgezahlet. *ib. p.* 129.
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p.* 106. It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p.* 115. Nach Erßkeins Bericht d. 11. Iun. e. a. im ersten Termin zu evacuiren. *ib. p.* 326.

Leißnick, Graffschafft.
Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2670. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p.* 424. conf. *ib. p.* 145. it. *Act. Pac. T. VI. p.* 632.

Leitao, Franciscus de Andrado) siehe Portugiesischer Gesandter.

Lemin, Closter.
Von demselben waren gewisse Güter zu Loburg und Calitz zu Lehn gegangen, so nach denen von Barby an das Ertz-Stifft Magdeburg erb- und eigenthümlich gekommen sind. *Act. Pac. T. IV. p.* 252. *sq.*

Lemschütz.
Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch zwey Herren, welche mit den ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p.* 177.

Lengeln, Johann Hartmuth von) siehe Saarbrückische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Lengerich, in der Grafschafft Tecklenburg.
Initio Iulii 1644. kamen die Kayserlichen Gesandten von Oßnabrück und Münster alhier zusammen. *Act. Pac. T. I. p.* 262.
Ward nebst Iburg von den Churfürstlichen zu Münster d. 4. Iun. 1645. in Vorschlag gebracht zu einer Zusammenkunfft um über den modum Consultandi mit den Oßnabrückischen zu conferiren. *ib. p.* 452. Gedachte Conferenz geschah alhier d. 30. Iun. und d. 1. Iul. e. a. *ib. p.* 504. *sqq.*
Alhier kamen die Evangelischen zu Oßnabrück und Mün-

Münster d. 7. Aug. 1646. per Deputatos zusammen, um ihrer beyder Aufsätze zur endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, zu vergleichen. *Act. Pac. T. III. p. 330.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen hielten d. 8. Oct. e. a. alhier eine Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 394. sqq.*

Leopold, Hertzog von Oesterreich.

Ob er Ao. 1370. die Herschafften Hohenstauffen und Achalm an Johann von Rietheim vor 12000. Ducaten verpfändet habe. *Act. Pac. T. V. p. 176. sq. 182.*

Leopold, Ertz-Hertzog von Oesterreich.

Gab als Kayserlicher Land-Vogt Ao. 1620. d. 6. April. den 10. Reichs-Städten in Unter-Elsaß die gewönlichen Reversales, *Act. Pac. T. V. p. 411. sq. 428.* Desgleichen dem Abt und der Stadt Münster in St. Gregorien-Thal eod. *ib. p. 437.* Item eod. einen Revers wegen nachgelassenen persönlichen Iuraments und Umreitens in die 10. Städte. *ib. p. 433.*

Ihm und dem Bischoff zu Eichstädt ward Ao. 1628. d. 10. Ian. die Kayserliche Commission zu Augspurg anbefohlen. *ib. T. III. p. 107. sqq. T. V. p. 329.*

Seine Wittwe machte Ao. 1639. ein Bündniß mit Spanien, die Recuperation der Unter-Oesterreichischen Lande betreffend. *ib. T. II. p. 215.*

Hatte gegen Franckreich niemals einige Hostilitäten verübet, und dennoch solte seinen hinterlassenen unmündigen Kindern das Elsaß und Brißgau genommen werden. *ib. p. 215. sqq.*

Leopold Wilhelm, Ertz-Hertzog von Oesterreich, Kayserlicher Generalissimus.

Bey ihm mutheten die Grafen zu Schwartzburg und Stolberg die Lehen über die Herrschafften Lohra und Klettenberg und erhielten darüber d. 15. Dec. 1628. eine Recognition. *Act. Pac. T. III. p. 606.*

Hat nach Abgang des Marggraffen Christian Wilhelms von Brandenburg, das Ertz-Stifft Magdeburg bis zum Prager Frieden, besessen. *ib. T. I. p. 721.*

Seine Capitulation mit dem Dohm-Capitul zu Halberstadt wurde Ao. 1638. getroffen. *ib. T. IV. p. 261.*

Verlohr bey Leipzig d. 2. Nov. 1642. die Schlacht mit den Schwedischen. *ib. T. VI.* **Beyl. zum Vorber.** *p. 2.*

An denselben schrieben die Wetterauischen Grafen d. 19. April. 1645. um Abtretung der Aemter Bischoffsheim am Steg und Willstädt. *ib. T. I. p. 420.*

Auf dessen Begehren ward wegen der Winter-Quartiere in Francken auf d. 30. Nov. e. a. ein Crayß-Tag ausgeschrieben. *ib. T. II. p. 223.*

Schrieb d. 2. Iul. 1646. an den Kayser wegen der Præcedenz der Reichs-Ritterschafft vor den Reichs-Städten. *ib. T. III. p. 591.*

Die Reichs-Ständischen schrieben d. 22. Iun. 1647. an ihn wegen der Reichs-Baronie Buxtelle. *ib. T. V. p. 296. sq.* it. d. 11. Nov. 1648. die Abtretung Franckenthals bey Spanien und die delogirung der Trouppen von des Reichs-Boden bey Lothringen zu befordern. *ib. T. VI. p. 678. sqq.* Seine Antwort darauf d. 27. ej. *ib. p. 776. sq.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg schrieben circa d. 7. Febr. 1650. an ihn wegen einer von dem Grafen von Anhold im Oldenburgischen erpreßten Obligation. *Act. Exec. T. II. p. 111.*

Antwortete d. 15. Mart. e. a. an die Stände zu Nürnberg die Evacuation Franckenthals und das Chur-Pfältzische Æquivalent an Benfeld betreffend. *ib. p. 187. sq.*

Der Kayser schrieb d. 17. Iun. e. a. an ihn wegen nöthiger Ordre an den Spanischen Commendanten zu Franckenthal. *ib. p. 437. sq.*

Die Stände zu Nürnberg ersuchtem ihn d. 30. Iul. e. a. die Ordre wegen der Franckenthalischen Evacuation nunmehr abzulassen. *ib. p. 663. sq.* it. d. 30. Aug. *ib. p. 745. sq.* Conf. **Straßburg, Bischoff zu)**

Leuben, Johann Philipp)

Ihm war vom Stifft Worms ein Theil des Guths Walthurn verehret, so aber nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649 vor den zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.*

Leuber, Benjamin) Doctor.

Ließ Ao. 1648. im Martio drucken einen Discurs über etzliche der Stadt Magdeburg gerühmte alte Privilegia, und was von dem Sachsen-Spiegel, Weichbild und Lehen-Rechten zu halten sey. *Act. Pac. T. III.* **Beyl. II. zum Vorber.** conf. *ib.* **Vorber.** *p. 7. sq.*

Leuber Johann) siehe Sächsische Gesandten Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Leuenberg.

Diese Stadt in Schlesien wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Leutkirchen.

Wer ihr Votum auf dem Westphälischen Friedens-Congress geführet habe. *Pag. 88. 90.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Weingarten und die Catholischen alhier kamen gegen den Magistrat vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 854.*

Leutmeritz.

In Böhmen von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 55. 131.* auch in dem Præliminar-Recess so gelassen. *ib. p. 256. 324.*

Leurelring, Johann von) siehe Augspurgischer Deputirter. it. Catholischer Reichs-Städte Deputirter und Schwäbischer Grafen Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Leyningen, Achatius von)

Contra denselben wurde vor den ersten Evacuations-Termin geklaget, daß er die Einwohner zu Lindach zur Augspurgischen Confession zwingen wolle. *Act. Exec. T. II. p. 855.*

Leyßer.
Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch drey Herren so mit den ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Libus Stifft, siehe Lebus.

LICENTEN.

Die de facto und occasione belli neu eingeführte solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. abgestellet werden. *Act. Pac. T. I. p. 829.*

Daß die Spanischen und Holländischen auf des Reichs Boden errichtete abzuschaffen, ward zu Münster im Fürsten-Rath circa init. Febr. 1646. und zu Oßnabrück d. 9. ej. geschlossen. *ib. T. II. p. 370. sqq.*

Der Churfürstlichen Correlation d. 16. April. ej. an. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 920.*

Daß selbige im Instrumento Pacis abzuschaffen, verlangten die Deputirten der Pommerschen Land-Stände d. 23. Dec. ej. an. *ib. T. III. p. 786.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction, wurden die an den Pommerischen und Mecklenburgischen Küsten concediret. *ib. T. V. p. 595.* Solches ward in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 156.*

Ad littora portusque Pomeraniæ & Megapoleos, Reginæ Regnoque Sueciæ concessa. I. P. O. Art. X. §. 13.

Die Abschaffung der übrigen wurde den Deputatis ad punctum Restitutionis zu Nürnberg d. 8. Aug. 1650. von dem Schwedischen recommendirt. *Act. Exec. T. II. p. 679.* Conf. Zölle; *Impoſten.*

Lich, Ludwig Christoph, Graf zu Solms-)
Bezahlte d. 31. Mart. 1647. zwey Cammerzieler. *Act. Pac. T. V. p. 298.*

Dessen-Heßische Lehnschafften fielen in dem Vergleich mit Darmstadt d. 14. April. 1648. dem Hause Cassel zu. *ib. p. 680.*

Hat wegen Liech und Laubach 19224. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Solms.

Lich.
Wegen der ihm alhier entzogenen Güter kam der Darmstädtische Vice-Cantzlar Fabricius, noch ante primum Terminum contra Isenburg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Lichtenberg, Grafschafft, mehrentheils im Elsaß gelegen.
Der Gräflich-Hanauische Antheil hiervon war der Augspurgischen Confession zugethan. *Act. Pac. T. I. p. 874.* Trug von dem Bißthum Metz einige Lehen. *ib. T. II. p. 458.*

Um die Reichs-Immedietät und die Evangelische Religion alhier zu conserviren, gaben die Wetterauischen Gesandten d. 22. Iun. 1646. ein Memorial ein. *ib. p. 586. sq.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 21360. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Lichtenbergischer Gesandter.
War d. 26. Maj. 1649. schon in Nürnberg angelanget. *Act. Exec. T. I. p. 54.*

Lichteneck.
Dieses Schloß solten die Frantzosen, nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recels im ersten Termin evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 415.*

Lichtenscheid.
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis solte das Gräfliche Hauß Waldeck alhier in seine Iura restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Wiederum nach derselben Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 955.* Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. ej. an. collationirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Restituatur Domus Waldeck in possessionem jurium in hoc pago. I. P. O. Art. IV. §. 38.

Von Chur-Cölln an Waldeck im ersten Termin zu restituiren, nach der Deputirten zu Nürnberg Auffatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 735.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* Conf. Waldeck.

Lichtenstein, *N. N.* Fürst von)
War Kayserlicher Commissarius alß Ao. 1622. die Confiscation der Evangelischen Güter in Böhmen anging. *Act. Pac. T. III. p. 464.*

Lichtensteinische Regiment.
Ließ sich circa An. 1631. bey der Religions-Verfolgung in den Schlesischen Erb-Fürstenthümern gebrauchen, und wurde deswegen von den Catholischen die Seligmacher genennet. *Act. Pac. T. V. p. 376.*
Im dritten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Lichtenstern, s. Mariencron.
Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis solte dieses Closter dem Hertzogen von Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Auswechslung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Liebenstein.
Die dem Hause Nassau-Saarbrück heimgefallene Liebensteinische Lehen am Rhein wurden dem Freyherren von Maldenburg assigniret. *Act. Pac. T. I. p. 835.*

Lieberstein.

Die Restitution dieses Hauses wurde von Chur-Maintz contra Braunschweig-Lüneburg, ante primum Evacuationis terminum, zu Nürnberg nachgesuchet. *Act. Exec. T. II. p. 803. 860.*

Liebstadt und Liebenstadt.

Pfarr-Dörffer im Amt Heideck, welche Ao. 1627. noch Evangelisch gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Liefland.

Hat das durch Lutherum gepredigte Evangelium vor An. 1525. angenommen. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Den Heermeister alhier durch ihre Hülffe zu entsetzen, wurden die Hansee-Städte Ao. 1558. von Kayser Ferdinando I. ermahnet. *ib. p. 117.*

Ist vom Deutschen Reich abkommen, daher der Bannus Imperii noch Ao. 1647. wieder das Haus Brandenburg beharrete. *ib. T. IV. p. 307.*

Liepprichshausen.

In die Iura Ecclesiastica hieselbst war Anspach im ersten Termin von Würtzburg zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten. *ib. T. II. p. 170.*

Lietzheim.

Der Pfaltzgraf zu Sultzbach verlangte in einem Memorial an die Kayserlichen zu Nürnberg d. 1. Iun. 1650. die Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii in diesem Amt. *Act. Exec. T. II. p. 523. sq.*

Liga Catholicorum.

Specification derer mit den Schweden und ihren Alliirten von Ao. 1631. an, gehaltenen Feld-Schlachten. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorber.

Ward nebst dem Kayser und ihren Adhærenten von den Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. 1645. als Feind erkläret. *ib. T. II. p. 185. 193.*

Die Aufhebung derselben ward circa Ian. 1646. in puncto Assecurationis vorgeschlagen. *ib. p. 207.*

Wegen der von ihr erlittenen Kriegs-Schäden wurde von Hessen-Cassel d. 28. Dec. 1645. Satisfaction verlanget. *ib. p. 162. sq.* Conf. Casselische *Satisfaction.*

Lignitz, Fürstenthum.

Daß es wegen des Evangelischen Religions-Exercitii alhier keinen Streit habe, hatte der Kayser d. 2. Iul. 1646. an seine Gesandtschafft rescribiret. *Act. Pac. T. III. p. 323.* Eben das versicherten die Kayserlichen zu Münster d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 425.*

Und die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 5. Mart. 1647. nach der Begnadigung des Kaysers de Ao. 1635. *ib. T. IV. p. 124.* it. d. 17. ej. *ib. p. 157.* und d. 4. April. ej. an. in ihrem Project. *ib. p. 187.* abermahl in der d. 14. Maj. ej. an. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 543.*

Wiederum in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestelten Project. *ib. p. 963.* und d. 23. Febr. ej. an. *ib. T. V. p. 507.* it. d. 4. Mart. ej. an. *ib. p. 535.*

In der mit den Schwedischen und Evangelischen verglichenen und d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Notul waren die Formalien etwas geändert. *Act. Pac. T. V. p. 540.* conf. *ib. p. 572.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

In concesso Augustanæ Confessionis exercitio manutenebitur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47. Conf. Schlesien.

Limburg.

Daß dieses Closter in der Unter-Pfaltz bey der Catholischen Religion verbleiben solle, wurde in dem Reichs-Bedencken über die Pfältzische Sache d. 21. Mart. 1647. gesetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 397.* Des Chur-Pfältzischen Antwort darauf d. 2. April. e. a. *ib. p. 407.*

Adami insistirte darüber circa fin. Maj. e. a. bey den Kayserlichen zu Münster. *ib. T. V. p. 310.*

Limburg.

Diese Stadt wurde von den Hessen-Casselischen in ihrer Gegen-Erklärung die Marpurgische Succession betreffend, circa init. April. 1647. zum voraus verlanget. *Act. Pac. T. IV. p. 436.* Der Hessen-Darmstädtischen Antwort darauf. *ib. p. 457.*

Limburg, Georg Friederich von)

Ließ durch die Fränckischen Grafen Gesandten seine Gravamina gegen das Dohm-Capitul zu Würtzburg wegen der Pfarren zu Westheim, auch Sommer- und Winterhausen, denen Evangelischen zu Oßnabrück d. 30. Dec. 1646. præsentiren. *Act. Pac. T. IV. p. 111. sq.*

Das Gravamen wegen Westheim wurde der Evangelischen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirtem Memorial und Nachricht von denen Ante-Gravatis, inseriret. *ib. p. 110.*

Ihm waren verschiedene Güter von dem Dohm-Capitul zu Würtzburg zu restituiren, welche in der Schweden zu Nürnberg Lista specificirt wurden. *Act. Exec. T. I. p. 100.*

D. 8. Nov. 1649. von den Schweden ad tres menses remittirt. *ib. p. 579.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 638. sq.* Conf. Sommerhausen, Winterhausen, it. Westheim: Geylendorff; Speckfeld.

Contra Deutsch-Orden wegen des Zehndten zu Erlebach im ersten Termin zu restituiren, laut der Designation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 451. 462.* Conf. Erlebach.

Lindach.

Daß der Hertzog von Würtemberg und Achatius von Leyningen die Einwohner alhier zur Augspurgischen Confession zwingen wollen, darüber ward vor den ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg geklaget. *Act. Exec. T. II. p. 855.*

Lindau.

Hat Ao. 1552. auf Kaysers Caroli V. Begehren und Kosten, 300. Mann Garnison gehalten. *Act. Pac. T. III. p. 634.*

Ist vom Kayser Rudolpho I. mit einem Privilegio de non alienando, versehen. *ibid.*

Die Jesuiter und Capuciner hatten Ao. 1630. Schul- und

und Kirch-Gebäude, wieder der Stadt willen, aufgeführet. *Act. Pac. T. III. p. 126. sq.*

Ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel angeführet, wie bey dem Kayserlichen Reichs-Hoff-Rath im Proceß verfahren werde. *ib. T. I. 808.*

Daß derselben die entzogene Reichs-Pfandschafft wieder einzuräumen, und sie sonst in Ecclesiasticis & Politicis in statum Ai. 1618. zu restituiren, setzten die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 314.*

War in der Exemplification bey dem vierdten Gravamine Ecclesiastico der Evangelischen, aus Uebersehen gedacht worden, welches sie d. 26. ej. erinnerten. *ib. p. 571.* conf. *ib. p. 528.*

Daß der Kayser das Ius Præsidii alhier behalte, so lange Breysach in Franckreichs Händen bleibe, ward von den Kayserlichen d. 15. Maj. ej. an. bey der Cession Breysachs bedinget. *ib. T. III. p. 29.* it. d. 19. ej. in ihrer Declaration an die Frantzosen. *ib. p. 35.*

Die Kayserlichen verlangten d. 12. Aug. ej. an. von de Frantzosen, die Kayserliche Garnison alhier zu bewürcken. *ib. p. 711.* It. d. 21. ej. in ihrer Declaration. *ib p. 713.* Die Frantzosen referirten d. 21. Sept. ej. an. daß die Schweden nichts hievon hätten hören wollen. *ib. p. 738.*

Die zur Kayserlichen Besatzung alhier gehörige Contributionen reservirte sich der Kayser in dem d. 14. Febr. 1648. mit Chur-Bayern getroffenen Reconjunctions-Recess. *ib. T. V. p. 127.*

Daß ihr die entzogene Reichs-Pfandschafft gegen Wieder-Bezahlung des empfangenen Pfand-Schillings plenarie zu restituiren, schlossen die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. 1646. *ib. T. IV. p. 22.* Dieses Conclusum wurde denen Kayserlichen in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, d. 30. Ian. 1647. vorgelesen. *ib. p. 49.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück reservirten ihr in der Declaration d. 27. Febr. ej. an. die Wiederlösung ihrer entzogenen Reichs-Pfandschafft. *ib. p. 93.*

Der Kayserlichen Resolution und Aufsatz d. 16. Mart. ej. an. von Vollmar in dem Colloquio mit Salvio, übergeben. *ib. p. 156.* Die Restitution wurde von Volmarn d. 29. ej. in der Conferenz mit den Schweden, bewilliget. *ib. p. 164. sq.*

Der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. ließ die Restitution, repenso reluitionis pretio, zu. *ib. p. 184.*

Die Evangelischen wiederhohlten solches circa 8. ej. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 197.* Der Kayserlichen Correctur d. 10. ej. wegen des Pfand-Schillings. *ib. p. 209.*

Die Schweden offerirten die Restitution der abgelößten Pfandschafft in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. ej. bey dem Articulo de Amnestia; die Kayserlichen aber wolten es alda ausgelassen haben. *ib. p. 491.*

Die Kayserlichen inferirten ihre Restitution der den Evangelischen d. 14. Maj. ej. an. communicirten Formulæ de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 540.*

Der Chur-Bayrische zu Oßnabrück war im Ian. 1648. instruirt, ihr wegen der Pfandschafft zu assistiren.

Act. Pac. T. IV. p. 937. Die Chur-Mayntzischen waren d. 15. Febr. 1648. der Meynung, daß ihr die Pfandschafft zu lassen. *ib. p. 1018.*

In dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul wurde ihr die Pfandschafft zuerkannt. *ib. p. 569.* it. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Restituatur ipsi illico & plenarie oppignoratio Imperialis. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Pfandschafften.

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 26166. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. die Restitution der Reichs-Pfandschafft und anders in statum Anni 1624. noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.* Wegen ihrer Restitution thaten die Evangelischen zu Münster d. 9. Ian. 1649. Erinnerung bey den Kayserlichen. *ib. p. 798. sq.*

Servient recommendirte bey seinem Abschiede d. 8. Mart. ej. an. denen Reichs-Ständen die Evacuation Kayserlicher seits. *ib. p. 912.*

Auf Kayserlicher Seite zu evacuiren, wurde von beyden Cronen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 59. 69. 131.* Præliminariter gegen Uberlingen zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Worin diese Stadt zu restituiren. *ib. p. 106.* Solte vor den zweyten Exauctorations-Termin geschehen. *ib. p. 429. 449.*

Nach der Schweden endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 462. 544. 548.* it. nach dem Project der Schweden d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 574.*

Die Schweden bestunden d. 16. Nov. ej. an. auf die Ausschaffung des Postmeisters. *ib. p. 629.* die Deputirten stellten es in ihrem Aufsatz d. 12. Dec. e. a. auf Vergleich mit den Kayserlichen, die übrigen Gravamina aber solten schon beygeleget seyn. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 178.* It. nach der Deputirten Designation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.*

War d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 762.*

Der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. was hierin zwar beschlossen aber nachgehends von den Catholischen verhindert worden. *ib. p. 868. sq.*

Wegen der Reichs-Pfandschafft ꝛc. war sie nach der Deputirten Aufsatz d. 2. Oct. ej. an. durch die Præliminar-Evacuation restituiret. *ib. p. 762.* it. nach der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Lindau, Closter zu)

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2670. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Die Aebtißin alhier beschwehrte sich noch ante primum Terminum über den Magistrat wegen des contra observantiam anni 1624. gesperreten Catholischen Re-

li-

ligions-Exercitii. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.* Die Reichs-Deputirten schlugen hierin d. 19. Nov. 1650. ein Temperament vor. *ib. p. 808.*

Lindauischer *Deputirter* zu Nürnberg,

D. VALENTIN HEIDER.

Daß er bey dem Deputations-Rath ad punctum Restitutionis, dem Nürnbergischen adjungirt worden, kam nicht von den Schweden, sondern denen Ständen her. *Act. Exec. T. II. p. 14.*

Wohnte als Würtembergischer Substitutus d. 16. Iun. 1650. der solennen Collationirung des Haupt-Recessus bey. *ib. p. 348.*

Conf. Würtenbergische Gesandten zu Nürnberg.

Lindauischer *Deputatus* auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

D. VALENTIN HEIDER.

Kam bey den Reichs-Ständischen Gesandten d. 20. Maj. 1646. mit einem Memorial ein, vornemlich das von Oesterreich gesuchte Præsidium Militare zu Lindau betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 126. sq.* Ueber dieses Memorial ward von den Evangelischen zu Münster d. 23. Iul. ej. an. consultiret. *ib. p. 273. sqq.*

Gab deshalben bey den Evangelischen Gesandten d. 26. Iul. 1646. ein nochmahliges Memorial ein. *ib. p. 633. sqq.*

In der Deputation an die Frantzosen d. 8. Nov. ej. an. um die Catholischen in puncto Gravaminum zur Billigkeit zu erinnern, und die Schwedischen zu bewegen noch etwas in Münster zu verbleiben. *ib. p. 411.*

Erinnerte d. 17. ej. daß pro restitutione der Städte Kaufbayern und Ravenspurg keine Kayserliche Commission zu verlangen. *ib. p. 416.*

Distribuirte circa Mart. 1647. eine Deduction die Ao. 1628. der Stadt Lindau abgelöste pfandbare Kelln-Hoff-Voigtey betreffend. *ib. T. V. p. 260. sqq.*

D. 12. Maj. ej. an. in der Consultation einiger Evangelischen zu Osnabrück, die von den Schweden prætendirte Bezahlung derer von dem Consilio Formato ehehin bewilligten Schulden betreffend. *ib. T. IV. p. 528. sqq.*

Begehrte wegen des §. vom Post-Wesen in fine April. 1648. eine Aenderung. *ib. T. V. p. 782.*

Das Altenburgische Directorium remonstrirte ihm init. Aug. e. a. die gefährliche Consequenz der von denen Reichs-Städtischen vorhabenden Protestation gegen den Weser-Zoll. *ib. T. VI. p. 293. sq.*

War im Mart. 1649. noch auf dem Congress. *ib. p. 971.*

Lindefelß.

Veste in der Unter-Pfaltz, bleibt in einer Landes-Theilung allemahl bey der Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Lindenspühr, Georg Ludwig von) Doctor und Reichs-Hof-Rath, Kayserlicher Gesandter.

Kam d. 22. April. 1649. zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 31.*

Subscribirte d. 21. Sept. e. a. den Schwedischen Præliminar-Recess. *ib. p. 322.*

Ward im Nov. e. a. von Nürnberg avocirt. *ib. p. 615.*

Reisete d. 11. Ian. 1650. von Nürnberg ab. *ib. T. II. p. 27.* conf. Kayserliche Gesandten zu Nürnberg.

Lindhard, Ulrich von)

Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz. Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Line, LIBORIUS von)

Siehe Bremische *Deputirten* auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 84. sqq.*

Lintorp.

Das Exercitium Augustanæ Confessionis wurde in diesem Kirchspiel des Osnabrückischen Amts Witlage nach An. 1624. abgeschaft. *Act. Pac. T. VI. p. 441. sq.*

Die Pfarre bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Evangelischen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Linz.

König Matthias versicherte in seiner Resolution d. 19. Mart. 1609. daß die Augspurgische Confessions-Verwandten wegen prætendirter Iurium circa sacra im Land-Hause alhier, bey deme solten gelassen werden, was sie dociren würden. *Act. Pac. T. III. p. 14.*

Wurde von den Oesterreichischen Bauren im Oct. 1624. belagert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 32.*

LION, CARDINAL de)

Sol schon ernennet gewesen seyn, als Frantzösischer Plenipotentiarius auf den Friedens-Congress zu kommen. *Act. Pac. T. I. p. 501.*

Lippe, Philipp Graff zu) und Schaumburg.

War circa Ao. 1641. vor seiner Schwester der Gräfin Elisabeth zu Holstein-Schaumburg zum Lehnen Successoren der Schaumburgischen Aemter designiret. *Act. Pac. T. II. p. 769.*

Die Schweden reserwirten ihm seine Iura an die Grafschafft Schaumburg in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p. 461.*

Traff mit Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg und der Landgräfin zu Hessen-Cassel d. 1. Oct. ej. an. einen Vergleich wegen des Amts Schaumburg. *ib. p. 636. sqq.* der in dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction confirmiret ward. *ib. p. 663.*

Imgleichen confirmirten ihn die Schweden in ihrem Project d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 931.* Wiederum in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis confirmiret. *ib. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 381. sq.*

Transactiones inter eum, Ducem Brunsvico-Lüneburgensem & Hassiæ Landgraviam initæ salvæ sint. I. P. O. *Art. XV. §. 3* I. P. M. §. 50.

Auf sein Verlangen begehrten die Schwedischen d. 12. Iun. 1648. einen §. wegen der Herrschafft Ehemen dem Instrumento Pacis einzurücken. *Act. Pac. T. V. p. 926.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 16020. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Solte Cappel an die Prætmonstratenser restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 110.* Conf. Cappel.

Restituendi in das Kloster Falckenhagen. *ib. p. 103.* Con-

Contra Iesuitas vor den dritten Exauctorations-Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 429.* in der Schweden Designation d. 18. Iul. 1649. im zweyten Termin. *ib. p. 451. 462.* Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 545.*

Die Restitution ist vor d. 8. Nov. 1649. geschehen. *ib. p. 581. 772.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 649.*

Die Schweden inserirten es nochmals ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib.* T. II. *p. 170.* Die Deputirten verglichen sich d. 4. April. ej. an. mit den Schwedischen, daß diese Sache in den zweyten Termin gesetzt werde. *ib. p. 235. sq.*

Solches geschach auch in der d. 22. ej. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Nach der Execution beschwehrten sich die Iesuiten super excessu. *ib. p. 764. 872.*

Contra den Abt zu Knechtstedt in tribus mensibus zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib.* T. I. *p. 579.* Conf. Knechtstedt.

Lippe, Christoph von der) Königlich-Dänischer Abgesandter.

Langete d. 5. Sept. 1643. zu Osnabrück an. *Act. Pac.* T. I. *p. 38.*

War d. 3. Oct. e. a. bey den Kayserlichen und wiederholte die Puncten, worüber der König in Dännemarck des Kaysers gewierige Resolution verlangte. *ib. p. 56.*

Reiste nebst dem Gesandten Crabbe med. Febr. 1644. von Osnabrück hinweg. *ib. p. 179. sq.* Conf. Dänische Gesandten.

Lippischer Gesandter, Gräflich-) zu Nürnberg, Bernhard Becker.

Wohnte d. 16. Iun. 1650. der solennen Collationirung des Haupt-Recessus bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Lipstadt.

Wurde von den Chur-Bayrischen zu Osnabrück d. 18. Mart. 1648. vorgeschlagen, daß Hessen-Cassel sie zur Versicherung der Satisfactions-Gelder behalte. *Act. Pac. T. V. p. 624.* Der Casselischen Bedencken dabey eod. *ib. p. 625.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Litispendenz.

Die der Evangelischen Ao. 1618. annoch besessene Geistliche Mediat-Güter betreffende, solten nach der Evangelischen Vorschlägen d. 14. April. 1646. gäntzlich aufgehoben werden. *Act. Pac. T. II. p. 612.*

Die Evangelischen wiederhohlten d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung, daß nicht hierauf, sondern auf die Possession des Jahrs 1618. solte gesehen werden. *ib. T. III. p. 163.* In ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. ward es auf die Possession d. 1. Ian. 1621. gestellet. *ib. p. 334.* Der Evangelischen zu Münster Conclusum hierüber d. 20. Nov. e. a. *ib. p. 418.*

Daß unter solchem Prætext die Restitution der geistlichen Güter in statum anni 1624. d. 1. Ian. nicht solle

aufgehalten werden, setzten die Evangelischen zu Osnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 92. 94.* Desgleichen die Kayserlichen in ihrem Project d. 25. Mart. e. a. *ib. p. 121.* it. d. 4. April. e. a. *ib. p. 183.*

Auch die Evangelischen repetirten solches circa d. 8. April. e. a. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 196.* Wiederum die Kayserlichen in ihrer d. 14. Maj. ej. an. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 539.* Nochmahls in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 565.*

Restitutiones ex capite Amnestiæ intelligenda sunt Salvis litispendentiis. I. P. O. Art. III. §. 2.

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegentur. ib. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Lixenriedt.

In der Ober-Pfaltz, den Evangelischen von Adel, Fuchsen, Ao. 1649. zuständig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Lobaschütz.

In Schlesien mit Schweden belegt, ward von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 152.* auch im Præliminar Recess. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Lobkowitz, *N. N.* Fürst von)

Ist gegen einer hohen Geld-Summe, in das Nassau-Saarbrückische Ober-Amt Weilburg, vom Kayser Ao. 1636. immittiret worden. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 219.*

Hatte kein dem Reich immediate unterworffenes Fürstenthum, und wolte doch auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg in den Fürsten-Rath intrudiret werden. *ib. T. II. p. 70.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 672.*

Lobenstein.

In der Ober-Pfaltz, denen Evangelischen von Adel, Hofern, Ao. 1649. zuständig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Loburg.

Derer von Barby vormahlige Lehn-Güter alhier, waren von Churfürst Joachim zu Brandenburg dem Ertz-Stifft Magdeburg erb- und eigenthümlich abgetreten, welche Cession Ao. 1598. von Chur-Brandenburg confirmiret ward. *Act. Pac.* T. IV. *p. 252. sq.*

Das gantze Amt wurde dem Marggraffen Christian Wilhelm wegen seiner zufordernden Aliment-Gelder, in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis eingeräumet. *ib.* T. VI. *p. 163. sq.*

Tradatur statim Marchioni & post fata illius liceat hæredibus per quinquennium retinere eam. I. P. O. *Art.* XIV. I. P. M. §. *30.*

Lockenitz.

Adelich Guth, Ao. 1592. Joachim von der Schulenburg gehörig. *Act. Pac.* T. IV. *p. 248.* und Ao. 1598. Reichardten von der Schulenburg. *ib. p. 253.*

Selbiges prætendirten die Schweden im Nov. 1648. auch zu haben. *ib.* T. VI. *p. 700.*

In der Ucker-Marck mit Schweden besetzt, ward von

den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec.* T. I. *p. 59.* solte der Schweden Evacuations-Liste annoch inseriret werden. *ib. p. 209.*

Löfen, Otto)

Dessen restitution in den noch Ao. 1640. possedirten Heinhoff, ward von den Schweden zu Nürnberg in der Proposition an die Chur-Bayrischen d. 25. Maj. 1649. begehret. *Act. Exec.* T. I. *p. 53. 102.* vor den zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 428.* Laut der Schweden Designation d. 18. Iul. c. a. im ersten Termin. *ib. p. 450.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 12. Nov. c. a. *ib. p. 644. sq.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. c. a. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 734.*

Der Chur-Bayrische documentirte d. 4. Mart. 1650. denen Deputirten, daß er wücklich restituiret sey. *ib. T. II. p. 138.*

Die Schweden rückten diese Restitution ihrer Designation d. 15. ej. annoch ein. *ib. p. 169.* it. die Deputirten d. 22. April. c. a. *ib. p. 248.*

Nach sämtlicher Deputirten Bericht d. 2. Oct. ej. an. war er restituiret. *ib. p. 761.* it. nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Löffelholtz, Burchard) von Kolberg,

Nürnbergischer Deputirter auf dem Friedens-Executions-Convent.

Dessen Lebens-Umstände. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 56.* Conf. Nürnbergische *Deputirten.*

Löffler, *N. N.*) Cantzlar.

Seine Erben solten nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, in ihre confiscirte Güter restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. c. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.* Imgleichen nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 148.*

Solte nach der Catholischen zu Oßnabrück d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, im Friedens-Instrument bleiben. *ib. T. IV. p. 926.* Der Kayserlichen daselbst Project d. 29. ej. *ib. p. 955.*

Die Schweden hielten es d. 5. April. c. a. besser, daß es ausgelassen werde. *ib. T. V. p. 695.* Die Evangelischen und Kayserlichen aber, daß es bleibe. *ib. p. 696. 700.* In dem daselbst d. 11. ej. unterschriebenen Articulo Amnestiæ eingerückt. *ib. p. 722.*

Die Schweden verlangten d. 12. Iun. c. a. daß anstatt *per confiscationem* gesetzet werde *occasione belli. ib. p. 926.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Instrumento Pacis blieben die ersteren Worte stehen. *ib. T. VI. p. 136.*

Plenarie restituti sunto. I. P. O. Art. IV. §. 45. I. P. M. §. 35.

Ihre Restitution wurde in der Schweden zu Nürnberg Liste gemeldet. *Act. Exec. T. I. p. 101.* solte geschehen vor den dritten Exauctorations-Termin. *ib. p. 429.* Laut der Schweden endlichen Erklärung d. 3. Aug. und Projects d. 8. Nov. 1649. im zweyten Termin. *ib. p. 464. 575.* it. der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 548.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 642.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 738.*

Die Deputirten fertigten an den Bischoff zu Costnitz und Stadt Ulm, die Commission contra Reichels Erben, d. 9. Mart. 1650. ab. *ib. T. II. p. 153.*

Nach der Schweden Specification d. 15. ej. wiederum im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 171.* und nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.* Die Restitution erfolgte ante Oct. ej. an. *ib. p. 763. 870.*

Löwen, Johann Friederich, Freyherr von)

Chur-Brandenburgischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Kam d. 14. April. 1645. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 383. sq.*

War d. 15. Mai. ej. an. auf der Schweden Banquet und redete dem Grafen Oxenstierna zu, ihre Haupt-Proposition auszustellen ohne auf die Vergleitung der Mediat-Stände zu bestehen. *ib. p. 410.*

Irrete sich in der Conferenz mit den Kayserlichen d. 16. ej. ob wäre er nicht auf das Ius Suffragii Statuum instruiret, und revocirete solches d. 17. ej. *ib. p. 410. sq.*

Redete in der Conferenz mit den Kayserlichen d. 29. ej. mascule pro juribus Statuum. *ib. p. 416.*

Reisete wegen der Schweden Unmuth über den Lengerischen Schluß, init. Iul. ej. an. nach Münster, und trug daselbst eine neue Conferenz an. *ib. p. 505. sq.*

Ward nebst andern d. 15. Sept. ej. an. an den Grafen Oxenstierna deputiret, die Exclusion einiger Stände von Anhörung Kayserlicher Proposition betreffend. It. eod. zur Abhohlung der Kayserlichen auf das Rathhauß. *ib. p. 614.*

Ließ dem Fürsten-Rath zu Oßnabrück circa 14. Dec. ej. an. wegen der Excellenz eine herbe Antwort geben. *ib. T. II. p. 123. sqq.* Excusirte sich deshalben circa fin. ej. gegen den Weymarischen Gesandten. *ib. p. 126. sq.*

Klagte im Ian. 1646. daß zu Oßnabrück noch keine Churfürstliche Consultationes wolten angestellet werden. *ib. p. 258. sq.*

Beschwehrte sich d. 17. April. c. a. bey den Kayserlichen über die vorhabende Cession von Pommern. *ib. T. III. p. 54.*

Ging circa fin. Iul. 1647. vom Congress hinweg. *ib. T. IV. p. 698.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 46. sqq.* Conf. Brandenburgische Gesandten, Chur-) zu Oßnabrück.

Löwenhaupt, siehe Rasseburg.

Löwenstein, Gräflich Hauß)

Ließ circa Oct. 1645. bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück um Cassirung der tempore belli ihm zum Præjudiz vorgegangenen Handlungen ansuchen. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Das Gravamen wegen der vom Stifft Würtzburg vor An. 1618. abgenommenen Clöster Holtzkirchen und Brumbach, wurde der Evangelischen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirtem Memorial von denen Ante-Gravatis, inseriret. *ib. T. IV. p. 11.* Conf. Wertheim.

Löwenstein, Graf Ferdinand Carl von)
Hatte an den Evangelischen Grafen Friederich Ludwig von Löwenstein die halbe Grafschafft Wertheim zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99. sq.*
Extrahirete deswegen Kayserliche Commission auf Chur-Maynz und Hessen-Darmstadt, an welche von dem Convent geschrieben ward. *ib. p. 416. sqq.* Die Restitution ist vor d. 8. Nov. 1649. erfolget. *ib. p. 581.*
Die Commission contra ihn pro Maria Christiana von Löwenstein wurde d. 4. Febr. 1650. expedirt. *ib. T. II. p. 107.* Die Schweden setzten diese Restitution in ihrer Specification d. 15. Mart. e. a. in den ersten Termin. *ib. p. 170.*
Die Commission contra Chur-Trier, it. contra Hessen-Darmstadt, und contra Chur-Pfaltz wurde von den Deputirten circa 22. Sept. ej. an. expedirt. *ib. p. 755.*
Kam contra Chur-Maynz wegen Restitution der eröffneten Stettenbergischen Lehn-Güter vor den ersten Termin ein. *ib. p. 856.* It. contra Chur-Trier, Chur-Pfaltz und Darmstadt in diversis. *ib. p. 857.*
Löwenstein, Graf Friederich Ludwig zu)
Seiner Gemahlin Restitution in die Herrschafft Teuffenbach, ward von den Schweden zu Nürnberg angeführt. *Act. Exec. T. I. p. 35. 99.* War d. 8. Nov. 1649. schon restituirt. *ib. p. 581.*
Sein selbst Restitution in die halbe Grafschafft Wertheim und anders mehr, nebst einer Punctation zum Vergleich mit dem Catholischen Grafen Ferdinand Carl von Löwenstein, wurde von den Schweden zu Nürnberg verlanget. *ib. p. 99. sq. 416.*
Schrieb an den Schwedischen Generalissimum wegen seiner Restitution d. 9. April. 1649. *ib. p. 422.*
Antwort-Schreiben an Chur-Maynz und Hessen-Darmstadt, als Kayserliche Extraordinari Commissarien in der Wertheimischen Restitutions-Sache d. 16. ej. *ib. p. 419. sqq.*
Abermahliges Schreiben nach Nürnberg, um seine Restitution d. 24. ej. *ib. p. 417. sqq.*
Contra den Catholischen Vetter ante primum, und contra Würtzburg ante secundum Exauctorationis terminum zu restituiren. *ib. p. 428.* Laut der Schweden Designation d. 18. Iul. e. a. im ersten Termin. *ib. p. 450. sq.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 543.*
Contra Löwenstein, von den Kayserlichen d. 18. Iul. e. a. nach den ersten Termin gesetzt. *ib. p. 449.* Einiger Evangelischen Bedencken d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 636. sqq.* Die Restitution der halben Grafschafft ist vor d. 8. Nov. e. a. erfolget. *ib. p. 581.*
Die Schweden rückten es nochmahls ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. ein. *ib. T. II. p. 170.*
Kam gegen den Prælaten zu Ammerbach wegen der Pfarr-Bestellung zu Gerichtstetten, noch vor den ersten Termin ein. *ib. T. II. p. 802. 855.* It. gegen den Feld-Marschall von Hatzfeld wegen der eröffneten Rosenbergischen Lehn-Güter. *ib. p. 856.*
Contra Würtzburg im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. T. I. p. 573.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 638.* Ist vor d. 12. Dec. e. a. schon exequirt. *ib. p. 735.* Conf. Grünau.

Löwenstein, Johann Casimir Graf von)
Seine Wittibe solte, nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, in ihre Güter restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*
Desgleichen nach dem Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. *ib. p. 851.* Und der Frantzosen Instrumento Pacis, med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 147.* It. nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 955.*
Wiederum nach dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 722.* und d. 27. Iul. e. a. approbirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*
Restituatur in bona sua dotalitia & hypotheeata. I. P. O. Art. IV. §. 42. I. P. M. §. 35.
Löwenstein, Maria Christiana, Gräfin zu)
Graf Georg Ludewigs Tochter.
Solte nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, in ihre Väterlichen und Mütterlichen Güter restituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 563.*
Item nach dem Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. *ib. p. 851.* Auch nach der Frantzosen Instrumento Pacis med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 147.*
In der d. 11. Aug. e. a. von Cranio und Salvio geschehenen Collation der Projecten, wurden ihr noch die Iura an der Herrschafft Scharffeneck reservirt. *ib. T. IV. p. 850. sq.*
In der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project wurden diese Iura nicht mit benennet. *ib. p. 955.* Auch nicht in dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 722.* und d. 27. Iul. e. a. approbirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*
Restituatur in bona & jura ex hæreditate paterna & materna. I. P. O. Art. IV. §. 42. I. P. M. §. 35.
Contra Ferdinand Carl Graf von Löwenstein, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. im ersten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 736.*
Sie fertigten vor sie d. 4. Febr. 1650. die Commission aus. *ib. T. II. p. 107.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*
Die Sache blieb auf des Baron Oxenstierna Begehren nahmens der Klägerin, in suspenso. *ib. p. 762. 868.*
Lohe, Arnold von)
des Johanniter-Ordens Cantzlar.
Gab wegen des Ordens Exemtion von der Schwedischen Satisfaction, ein Memorial und Motiven zu Nürnberg ein, welche d. 15. Febr. 1650. dictiret wurden. *Act. Exec. T. II. 121. sqq.* conf. *ib. T. I. p. 851. sq.*
Lohndörffer Grund.
Die Lehnschafft hieran fiel in dem mit Hessen-Cassel d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich, an Hessen-Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p. 680.*

Lohra, Herrschafft.

Ward von den Grafen zu Hohnstein Ao. 1433. in die Erb-Verbrüderung mit den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg gebracht. *Act. Pac. T.* III. *p.* 604.

Die Restitution derselben an die Grafen von Schwartzburg und Stolberg ward Hertzogen Heinrich Iulio Bischoffen zu Halberstadt, durch ein Cameral-Urthel d. 8. Febr. 1605. auferleget. *ib. p.* 606.

Ao. 1625. von den Kayserlichen occupiret, und Ao. 1634. d. 2. April. von Hertzog Friedrich Ulrich zu Braunschweig-Lüneburg gedachten Grafen eingeräumet. *ibidem.*

Kayser Ferdinandus II. versprach in seiner dem Dohm-Capitul zu Halberstadt Ao. 163 . ausgestellten Assecuration, es dahin zu richten, daß sie pleno jure Dominii wiederum zu diesem Stifft gelange. *ib. T.* IV. *p.* 260.

Wegen der Braunschweig-Lüneburgischen Prætension hieran, gab der Bischöfflich-Halberstädtische Gesandter d. 26. Iun. 1647. einen Bericht beym Congress ein. *ib, T. VI. p.* 458.

In dem Chur-Brandenburgischen Æquivalent-Punct d. 9. Mart. 1648. von den Reichs-Ständischen Directoriis zu Oßnabrück unterschrieben, wurde sie dem Hause Brandenburg cedirt. *ib. T. V. p.* 590. Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p.* 157. *sq.*

Maneat penes Electorem Brandenburgicum. I. P. O. *Art.* XI. §. 2. Conf. Hohnstein.

Longueville, Henricus d' Orleans, Duc de)

Frantzösischer Plenipotentiarius Primarius zu Münster.

War vorhin General über die Frantzösische Armée am Rhein gewesen. *Act. Pac. T.* I. *p.* 500. Seine Gemahlin war eine Princeßin von Condé. *ib. p.* 500. *sq.*

Dessen sonderbare Complaisance gegen die Landgräfin zu Cassel. *ib. T.* IV. 419.

Seine Abreise auf den Congress ward von dem Cardinal Mazarini immer aufgehalten. *ib. T. I. p.* 382.

Solte von allen Gesandten den Titul: *Altesse* verlangen wollen. *ib. p.* 382. Die Kayserlichen wolten sich im Mai. 1645. dazu nicht verstehen. *ib. p.* 424.

Kam d. 20. Iun. e. a. zu Münster an. *ib. p.* 495.

Ihm ward von den Churfürstlichen der Titul: *Altesse* gegeben, die Kayserlichen und Spanischen aber weigerten sich dessen. *ib. p.* 495. *sqq.* 500. *sq.*

Hatte die Kayserliche d. 15. Sept. e. a. den Ständen eröffnete Declaration auf der Cronen Friedens-Proposition, schon 11. Tage ante publicationem gehabt. *ib. p.* 699.

Ward d. 29. ej. zu Oßnabrück erwartet, und solte ihm negotium Exclusorum de meliori von den Evangelischen recommendiret werden. *ib. p.* 702.

Die Kayserlichen zu Münster gaben ihm d. 11. Octob. e. a. die Visite, die er ihnen d. 14. ej. wieder erstattete. *ib. T.* II. *p.* 61. *sq.*

Vertrauete dem Salvio circa Nov. e. a. daß Volmar suche die Cronen von den Reichs-Ständen zu trennen. *ib. p.* 74.

Ihm ertheilte Volmar d. 16. ej. die Gegen-Visite. *ib. p.* 78.

Longueville, Duc de)

Ihm ward circa fin. Dec. 1645. ein Printz gebohren. *Act. Pac. T. II. p.* 215.

Hielte d. 16. Ian. 1646. einen langen Discours mit Volmarn, die Frantzösische Prætension auf Elsaß betreffend. *ib. p.* 215. *sqq.*

Bevollmächtigte nebst dem Marschall de Tourenne circa fin. Ian. 1647. die Commissarien nach Ulm zu Behandlung des Armistitii. *ib. T. V. p.* 3.

Notificirte d. 29. Mart. ej. an. an Graff Trautmansdorff nach Oßnabrück, daß der Friede zwischen Franckreich und Spanien auf den Schluß stehe. *ib. T.* IV. *p.* 171.

Erklärte sich circa April. e. a. daß die Autonomie in den Kayserlichen Erb-Landen wohl gewilliget, und den Evangelischen in jedem Crayse eine Kirche nebst dem publico Exercitio verstattet werden könte. *ib. p.* 498.

Hatte seinen Congé und Paß um von dem Congress zu reisen, im Iun. e. a. schon erhalten. *ib. p.* 617. conf. *ib. p.* 698. 916.

Wurde durch die Ankunfft des Staatischen Gesandten zu Münster circa init. Aug. e. a. bewogen noch länger zu beharren. *ib. p.* 699.

Kam d. 21. Ian. 1648. zu Oßnabrück an, und wurde von den Evangelischen d. 22. ej. gebeten, biß zum Schluß des Deutschen Friedens auf dem Congress zu verbleiben. *ib. p.* 915. *sqq.*

Alß er zu Münster d. 24. ej. aus dem Thor fahren wolte, bekam er Contra-Ordre, er reisete aber doch hinweg. *ib. p.* 937. conf. *ib p.* 968.

Seine Lebens-Umstände *Pag.* 13. Conf. Frantzösische Gesandten zu Münster.

Lonsheim.

Durch der Chur-Pfältzischen Beamten Verfahren war in diesem Rhein-Gräflichen Dorffe Ao. 1647. nicht ein einiger Leibeigener mehr. *Act. Pac. T. V. p.* 227.

Lorch.

Selbiges Closter ward von den Catholischen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Restitution excipiret. *Act. Pac.* T. III. *p.* 438. It. circa med. Febr. 1647. in der Kayserlichen Erklärung in puncto Gravaminum. *ib.* T. IV. *p.* 81.

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution an Würtemberg. *ib. p.* 93. Die Kayserlichen daselbst gaben sie d. 5. Mart. ej. an. in ihrer Declaration zu. *ib. p.* 121.

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis an Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p.* 400. Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p.* 561. It. nach dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p.* 849.

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p.* 954. und in dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p.* 719. auch nach dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis cum Suecis. *ib. T. VI. p.* 134.

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. *Art.* IV. §. 24.

Die

Lorch.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Lorsch.

Die Voigtey hierüber wurde Ao. 1465. von Chur-Maynz an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Daß dieses Closter bey dem Ertz-Stifft Maynz verbleibe, bedingten die Kayserlichen und Chur-Bayrischen d. 21. Febr. 1647. in ihrer Replic in der Pfältzischen Sache. *ib. p. 358.*

Wegen des von Hessen-Darmstadt alhier angemaßten Juris Collectandi beschwehrte sich Chur-Maynz Ao. 1650. noch vor den ersten Evacuations-Termin. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Losenstein, Ditmar von)

Empfing nebst andern Evangelischen Herren in Oesterreich ob der Ens, Ao. 1568. d. 7. Dec. aus des Kayſers Handen eine Resolution wegen Freystellung der Religion. *Act. Pac. T. III. p. 133.*

Loßkowitz.

Fideicommiß-Guth derer von Weschesowitz, war vom Hertzoge von Friedland confiscirt. *Act. Exec. T. I. p. 571.*

LOTHARIUS, Römischer Kayser.

Schlug als der Sachsen Heerführer Kayser Henricum V. beym Welffs-Holtz Ao. 1115. *Act. Pac. T. III.* Beyl. II. zum Vorber. *P. IV. n. 54.*

Verstieß Graf Wigberten zu Groitzsch den ältern Ao. 1123. von dem Burggrafſthum zu Magdeburg und belehnte seine Vettern die Grafen von Querfurt damit. *ibid.*

LOTHARIUS,

Ertz-Bischoff und Churfürst zu Trier.

Zog das Gräfliche Stamm-Hauß und Amt Sayn circa An. 1636. zu sich, und nahm die daselbst befindlichen Mobilia mit weg. *Act. Pac. T. III. p. 456.*

Lothringen, Balley.

Samt dazu gehörigen Commenden dem Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Lothringen, Hertzog von)

Ist mit allen Landen und deren Pertinentien, vermöge des Ao. 1542. d. 26. Aug. zu Nürnberg errichteten Vertrages, in des Kayſers und des Reichs Protection aufgenommen worden. *Act. Pac. T. II. p. 211.*

Gab zwey drittel derjenigen quotæ, welche ein Churfürst zu Reichs-Anlagen zahlte. *ib. p. 211.*

Wegen der Margraffſchafft Nomeny ein Stand des Deutschen Reichs, übrigens aber theils Souverain, theils ein Vasall der Cron Franckreich. *ib. p. 349. sq.* conf. *ib. p. 422.*

Hat von den Biſsthümern Metz, Tul und Verdun einige Lehen, die er aber allezeit vom Römischen Reich recognoſciret hat. *ib. p. 212.* conf. *ib. T. III. p. 575.*

Welche Länder und Oerter denen Grafen von Nassau-Saarbrück zuſtändig, Lothringen seit An. 1629. occupiret gehabt. *ib. T. I. p. 833. sq.* Der Kayser reſcribirte d. 24. Oct. 1630. an ihn wegen Restitution der Nassau-Saarbrückischen Güter. *ib. p. 836. sq.*

Lothringen, Hertzog von)

Hatte den minderjährigen Wild- und Rheingrafen Bernhard Ludewig und Johann, Gevettern, die Herrschafft Mörchingen sub prætextu feloniæ confiscirn lassen. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

Durch welchen Prætext er sich circa An. 1630. der gantzen Grafſchafft Saarwerden bemächtiget. *ib. T. V. p. 216. sq.*

Hat des Kayſers Armée Ao. 1631. gegen den König in Schweden angeführet. *ib. T. II. p. 211.* Dessen Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37. sqq.*

Hatte den Grafen von Naſſau-Saarbrück, wegen abgenommener Mobilien, Saarmünde und Saaralbe in Anno 1632. offeriret. *Act. Pac. T. I. p. 775.* conf. *ib. p. 837.*

Vertrieb nach An. 1634. die Frantzösische Salvagvarde zu Brondrut. *ib. T. II. p. 449.*

Wie es ihm bey dem Tractat mit der Cron Franckreich Ao. 1641. ergangen. *ib. T. III. p. 578.* conf. *ib. T. II. p. 212.* Pabst Urbanus VIII. und sein Succeſſor haben seine Restitution zu procuriren sich angelegen seyn lassen. *ib. T. II. p. 211.*

Auf dessen vollkommene Restitution zu dringen, wurden die Kayserlichen Gesandten zu Münster, d. 5. Iul. 1643. inſtruirt. It. einen Frantzösischen Salvum Conductum zu verschaffen. *ib. T. I. p. 26.* Die Restitution wurde auch in der Kayserlichen Reſponſion d. 15. Sept. e. a. eingerückt. *ib. p. 632.*

Nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten sey er zwar wol in diesen Frieden einzuſchlieſſen, es würde aber hauptsächlich an der Erklärung Franckreichs hafften. *ib. p. 742. 804. 828.*

Daß die dem Hause Naſſau-Saarbrück versprochene Satisfaction noch erfolgen möge, rückten die Evangelischen zu Oßnabrück, ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten ein. *ib. p. 806.* Conf. das Saarbrückische Memorial d. 17. Mart. 1646. *ib. T. III. p. 482.*

Daß dessen von Franckreich annoch verweigerter Geleits-Brief causam principalem nicht aufziehen solte, versicherten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 28. Dec. e. a. denen Schwedischen. *ib. T. II. p. 180. sq. 183. 190. sq.*

Die Frantzosen verweigerten in ihrer Replic eod. seine Restitution. *ib. p. 203.* Die Kayserlichen zu Münster drungen mit Anführung verschiedener Gründe, circa 12. Ian. 1646. auf einen Frantzösischen Salvum Conductum vor ihn. *ib. p. 210. sqq.*

Ob demſelben von Franckreich Paß-Briefe zu ertheilen seyn, darüber ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Febr. e. a. deliberiret. *ib. p. 347. sqq.* Item im Fürsten-Rath zu Münster d. 16. ej. *ib. p. 395.* Des gesamten Fürsten-Raths Correlation darüber im Mart. ej. an. *ib. p. 518. sq.*

Hatte das Reichs-Lehnbare Gräfliche Hauß Falckenstein im Mart. e. a. noch nicht restituiret. *ib. p. 458.*

Die Frantzösischen Gesandten schlugen einen Paß vor ihn, circa 6. ej. zum dritten mahl ab. *ib. p. 843.*

Die Churfürstlichen setzten in ihrer Correlation d. 16. April. e. a. zu Oßnabrück verlesen, daß die Salvi Conductus nothwendig zu ertheilen. *ib. p. 914. sq.* Die

Kayserlichen zu Münster beharreten d. 25. April. 1646. in ihrer Duplic darauf. *Act. Pac. T. III. p. 14. 17.*

Accreditirte den Verdunischen Gesandten d. d. 14. Mai. e. a. um sein Interesse zu beobachten, publicirte auch ein Manifest, seine Einschliessung in den General-Frieden betreffend. *ib. p. 527. sqq.*

Die Frantzosen schlugen die Handlung mit ihm d. 16. ej. ab. *ib. p. 30.* Die Kayserlichen bedingten sich diese Restitution in ihrer letzten Declaration d. 19. ej. nochmahls. *ib. p. 35.* In der Frantzosen Antwort hierauf d. 23. ej. ward der Hertzog nach Paris gewiesen, um über die Execution des vorhin mit ihm getroffenen Vergleichs zu handeln. *ib. p. 44.* conf. *ib. T. IV. p. 782.*

Daß dessen Angelegenheiten nicht in die Deutschen Sachen möchten gemischet werden, erinnerten die Evangelischen zu Münster d. 24. Iun. ej. an. bey den Frantzösischen Gesandten. *ib. T. III. p. 184. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster berichteten Graf Oxenstierna in der Conferenz d. 3. Iul. ej. an. weswegen bey der Præliminar-Handlung, auf einen Paß vor ihn, nicht sey gedrungen worden. *ib. p. 88.*

Ex parte seiner ward d. 8. ej. eine Repræsentation dictiret, warum der Kayser und das Reich, mit Uebergehung seiner, den Frieden mit Franckreich nicht behandeln möchten. *ib. p. 572. sqq.*

Gegen den von ihm geführten Titul Graf zu Saarwerden, protestirten die Nassau-Saarbrück- und Saarwerdischen Gesandten d. 12. ej. *ib. p. 635. sqq.*

Die Refutation der Frantzösischen Dubiorum gegen seine Admission wurde d. 19. ej. dictirt. *ib. p. 578. sq.*

Dessen Restitution bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 21. Aug. ej. an. in ihrer Declaration an die Frantzosen. *ib. p. 717.* Der Frantzosen Erklärung d. 3. Sept. ej. an. in dem Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 727.*

Die Schweden verlangten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. daß er sowohl die Grafschafft Saarwerden den Grafen zu Saarbrück restituiren, als auch die grosse Beschädigung daselbst, compensiren solle. *ib. T. V. p. 461.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis eine Richterliche Cognition wegen der Beschädigung, hinzu. *ib. T. IV. p. 562.*

Die Kayserlichen zu Münster verlangten d. 3. Iun. e. a. in ihrem Project Instrumenti Pacis cum Gallis, seine völlige Restitution. *ib. T. V. p. 138.* Conf. *ib. T. IV. p. 608.*

Die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. daß der Kayser ihm auf keine Weise wieder Franckreich assistiren solle. *ib. p. 155.* Hierauf bestunden sie noch d. 1. Nov. ej. an. *ib. p. 165.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. ej. an. geschlossen, daß er allerdings in den Frieden mit einzuschliessen sey. *ib. T. IV. p. 704. sqq.* Von dem Chur-Mayntzischen Reichs-Directorio circa fin. ej. verfaßtes Reichs-Bedencken in der Lothringischen Sache. *ib. p. 727. sqq.* In des Fürsten-Raths zu Oßnabrück Session d. 8. Sept. ej. an. würde über diesen Auffsatz monirt. *ib. p. 733. sqq.*

Auff seine instanz machten die Catholischen d. 23. Nov. ej. an. verschiedene Correcturen bey dem Kayserlichen Instrumento Pacis in puncto Amnestiæ. *Act. Pac. T. IV. p. 801.* die sie in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. wiederhohlten. *ib. p. 822.*

Circa fin. Iun. 1648. ward eines Pseudonymi Fidelis Germani, Consultatio Iuridico-Politica gedruckt, darin zugleich die Unbillichkeit gezeiget von der Frantzösischen Prætension, diesen Hertzog vom Frieden aus zu schliessen. *ib. T. VI. p. 62. sqq.*

Auff dessen Exclusion bestund Servient d. 4. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 894.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten den Schwedischen d. 8. ej. daß sie ihn nicht lassen würden. *ib. p. 907.* Wegen seiner Ausschließung insinuirte Servient circa 9. ej. bey den Gesandschafften eine Vorstellung. *ib. p. 909.*

Schrieb d. d. 22. ej. an die Reichs-Ständischen, die Bezahlung der Unkosten bey Errichtung seiner Armée, it. seine Einschliessung in den Frieden betreffend. *ib. T. VI. p. 36. sq.* Zu Oßnabrück wurde hierauf d. 29. ej. in den Reichs-Räthen geschlossen, man sey seiner Armée nichts schuldig, und wegen des zweyten würde es sich an seinem Ort wohl finden. *ib. p. 35.*

Einiger Reichs-Stände zu Oßnabrück Meynung über seine Restitution, circa fin. Iul. ej. an. *ib. p. 292.*

Formalia in dem d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Frantzösischen Friedens-Instrumento wegen der mit ihm habenden Controvers. *ib. p. 375.* darin wurde bedinget, daß die Benennung desselben in dem Schwedischen Instrument, dem Könige in Franckreich nicht præjudiciren solle. *ib. p. 392.*

Controversia Lotharingica quomodo componenda. I. P. M. §. 4.

Von seiten des Kaysers in den Frieden mit Schweden eingeschlossen, nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 16. Dec. 1647. edirtem und folgenden Projecten. *Act. Pac. T. IV. p. 835. T. V. p. 937. T. VI. p. 5. 171.*

Die Fürstlichen zu Münster concludirten d. 22. Iul. 1648. daß er denen pace comprehensis beyzusetzen. *ib. T. VI. p. 183.* Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. Sept. ej. an. von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Pace Westphalica comprehendatur ex parte Imperatoris. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

Nominatio hæc Christianissimo Regi nullum præjudicium afferat. I. P. M. §. 106.

Die Reichs-Ständischen schrieben aus Münster d. 11. Nov. 1648. an ihn um delogirung seiner Völcker von des Reichs Boden. *Act. Pac. T. VI. p. 678. sqq.*

Er antwortete darauf circa Dec. ej. an. *ib. p. 777. sq.*

Antwortete der Gräfin zu Nassau-Saarbrück nicht, alß sie circa Febr. 1649. um Restitution der Grafschafft Saarbrück und Saarwerden an ihn schrieb. *ib. p. 903.*

Solte verschiedenes an die Grafen von Nassau-Saarbrück restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

Quartirte sich circa Febr. 1650. wieder auf des Reichs Boden. *ib. T. II. 155. sq.*

Der Kayser schrieb d. 17. Iun. ej. an. an ihn wegen Restitution Landstuhl, Homburg und Hammerstein. *ib. p. 438.*

Ge-

Lothringen, Hertzog von)

Gegen dessen Streiffereyen kamen circa med. Iul. 1650. verschiedene Klagen ein. *Act. Exec. T. II. p. 628. sq. 634. sqq.*

Der Convent zu Nürnberg schrieb deshalben d. 20. ej. an ihn. *ib. p. 639.*

Lothringen, Hertzogthum.

Wurde Ao. 1542. durch sonderbahre Compacta in die Crayß-Verfassung des Deutschen Reichs genommen. *Act. Pac. T. V. p. 917.*

Die Frantzosen prætendirten init. Iul. 1647. das absolutum Dominium über diejenigen hier eingesessenen, so von den Stifftern und Städten Metz, Tul und Verdun einige Lehn-Güter haben. *ib. T. IV. p. 651.* conf. *ib. p. 684.* Conf. Metz; Tul und Verdun.

Ludewig, Pfaltzgraff, Ober-Land-Vogt zu Hagenau.

Ließ sich mit den 10. Reichs-Städten in Unter-Elsaß Ao. 1423. in ein Bündniß wieder Hertzog Carln von Lothringen ein. *Act. Pac. T. V. p. 418.*

Ludwig, Pfaltzgraff und Churfürst.

Gab den 10. Reichs-Städten in Elsaß, als Kayserlicher Ober-Land-Vogt, Ao. 1437. einen Revers. *Act. Pac. T. V. p. 408. 426.* conf. *ib. p. 422.*

Starb Ao. 1450. *ib. p. 421.*

Ludwig der vierdte, Pfaltzgraff und Churfürst.

Was bey seiner Antretung der Hagenauischen Ober-Land-Vogtey Ao. 1531. mit den 10. Reichs-Städten in Unter-Elsaß vorgegangen. *Act. Pac. T. V. p. 423.*

Ludwig, Pfaltzgraff.

Ihm wurde die Reichs-Stadt Oppenheim nebst andern Stücken von seinem Vater dem Römischen König Ruperto, für 40000. Englische Nobeln versetzet. *Act. Pac. T. V. p. 219. sq.*

Ludwig der Aeltere, Landgraff zu Hessen.

Ueber dessen Verlassenschafft ist zwischen beyden Landgräflichen Häusern, Cassel und Darmstadt, ein langwieriger Streit entstanden, darüber jedoch Ao. 1627. ein Haupt-Vertrag errichtet ward. *Act. Pac. T. II. p. 142. sq.* conf. Marpurgische Successions-Sache.

Ob in seinem Testament ein Fideicommiß zum besten der Casselischen Linie vorhanden gewesen. *ib. T. IV. p. 465.*

Ludwig, Landgraff zu Hessen-Darmstadt.

Wurde durch die zu Regenspurg Ao. 1623. publicirte Urthel, pro Domino der Marpurgischen Lande erkläret. *Act. Pac. T. II. p. 472.* conf. *ib. T. IV. p. 431.* Uebergab seine Liquidations-Puncten Ao. 1624. denen Kayserlichen subdelegirten Executoren. *ib. T. IV. p. 442. sqq.*

Ludewig, Graff von Würtemberg.

Kauffte von den Grafen von Helffenstein Ao. 1447. die Blaubeurischen Lehen. *Act. Pac. T. V. p. 184.*

Ludewig, Hertzog zu Würtemberg.

Nach seinem Tode Ao. 1595. ward dem Kayser das Lehen Blaubeuren eröffnet. *Act. Pac. T. III. p. 65. 90. T. V. p. 177.* Dem ward von Würtembergischer Seite im Iun. 1646. wiedersprochen. *ib. p. 568. sq.* conf. *ib. T. V. p. 184.*

Ludewig, Graff zu Oettingen.

Hatte des letzten Landgrafens zu Elsaß, Henrici des Geschlechts von Engensheim, Schwester zur Gemahlin und ließ sich nach dessen Ao. 1238. erfolgten Tod damit belehnen, so aber ans Stifft Strasburg kam. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Ludewig, Graff zu Sayn.

Der letzte von dem männlichen Stamm, starb in zarter Jugend d. 6. Iulii 1636. und hinterließ 2. Schwestern zu seinen Erben. *Act. Pac. T. III. p. 453.* conf. *ib. p. 651.*

Ludewig, Graff zu Schwartzenberg.

Fing von Ao. 1625. an die dem Marggräflichen Hause Brandenburg in dem Schwartzenbergischen und Hohenlandesbergischen zugehörigen Iura circa sacra in Disputat zu ziehen, und schaffte das Evangelische Religions-Exercitium Ao. 1627. gewalthätig ab. *Act. Pac. T. II. p. 819.*

Ludewig Heinrich, Graff zu Nassau-Catzenelnbogen, Kayserlicher General-Wachtmeister und Obrister, und der Wetterauischen Grafen Correspondenz Director.

Schrieb einen Grafen-Tag nach Herborn gegen d. 15. April. 1635. aus, wegen Beschickung des Friedens-Congressus und anderer Puncte. *Act. Pac. T. I. p. 417.*

Stellete nebst andern Grafen d. 19. ej. die Vollmacht vor die Deputirten auf den Friedens-Congreß aus. *ib. p. 421. sqq.* conf. *ib. p. 871.*

Ludovicus, Römischer Kayser.

Privilegirete die Stadt Regenspurg wegen des Ungeldes und juris collectandi. *Act. Exec. T. I. p. 123.*

Ludovicus V. Bavarus, Römischer Kayser.

Confirmirte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. *Act. Pac. T. II. p. 170.*

Gab dem Ertz-Stifft Mayntz Ao. 1314. das Privilegium primæ instantiæ. *ib. T. III. p. 564.*

Räumte dem Könige im Böhmen die Reichs-Stadt Eger Ao. 1315. um 20000. Marck Silbers cum jure reluitionis & aliis reservatis, Pfandsweis ein. *ib. T. II. p. 20. Act. Exec. T. I. p. 496.*

Schrieb eod. an Rath und Gemeine zu Eger diese Verpfändung betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 533.*

Investirte Ao. 1318. Bernhard Fürsten zu Anhalt mit seines verstorbenen Bruders Sohns Ottonis Landen. *Act. Pac. T. III. p. 510. sq.*

Gab an Ulrich von Bebenburg Ao. 1340. Vollmacht, den Fürsten zu Anhalt Bernhard in die vom Stifft Halberstadt occupirte Grafschafft Ascanien zu immittiren. *ib. p. 512.*

Ludovicus XIII. König in Franckreich.

Machte mit dem König in Portugall d. 1. Iun. 1641. eine Alliance. *Act. Pac. T. II. p. 335. sq.* conf. *ib. p. 327.*

Ludovicus Barbatus.

War der erste Landgraff zu Thüringen. *Act. Pac. T. III. p. 549.*

Lud-

Doct. und Pfaltz-Sultzbachischer Rath.

War im Jul. 1650. bey der Handlung zu Nürnberg in der Sultzbachischen Sache. *Act. Exec. T. II. p. 466. sqq. 588.*

Lübshausen.

Erb-Guth derer von Weschesowitz, solte ihnen, laut der Schweden zu Nürnberg Projects d. 8. Nov. 1649. restituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 571.*

Lüde.

Der Evangelischen hieselbst Restitution wurde von den Evangelischen Deputirten zu Nürnberg in ihrem Aufsatz init. Dec. 1649. in den drey Monathen gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 758.* Imgleichen von den Schweden in ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* Wiederum in der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Die Schweden recommendirten diese Restitution d. 8. Aug. 1650. *ib. T. II. p. 679.* D. 5. Nov. ej. an. wurde Nassau-Hadamar und Oldenburg von den Deputirten Commission aufgetragen. *ib. p. 875.*

Lübeck, Stadt.

Alhier wird das Hansee-Stadtische Archiv aufbehalten. *Act. Pac. T. II. p. 117.*

Auf dem alhier Ao. 1386. gehaltenen Hansee-Tag waren die Königin Margaretha zu Norwegen, König Albrecht zu Schweden, der Graff zu Hollstein und noch mehrere Herren, persönlich zugegen. *ib. p. 119.*

Derselben Syndico ward zu Augspurg Ao. 1566. von den Reichs-Städten ein Creditiv mit gegeben, um die Hansee-Städte ihrenthalben zur Einigkeit zu ermahnen. *ib. p. 118.*

Nahm das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *ib. p. 741.*

Bey dem alhier Ao. 1598. gehaltenen Conventu Hanseatico waren ein Kayserlicher, ein Königlich-Spanischer und ein Königlich-Polnischer Gesandter mit zugegen. *ib. p. 120.*

Nahm circa An. 1627. von ihren Bürgern den 5ten Pfenning alles ihres Vermögens, Anlehnsweise auf. *ib. T. V. p. 284.*

Der Friede zwischen dem Kayser und Dännemarck ward alhier Ao. 1629. getroffen. *ib. T. I. p. 93. sq.*

Wurde bey Uebersendung nöthiger Geleits-Briefe, von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. invitirt, den Congress zu beschicken. *ib. p. 43.*

Erhielt Kayserlichen Befehl d. d. 17. Ian. 1644. dem König in Dännemarck und Hause Hollstein gegen die Schweden möglichst zu assistiren. *ib. p. 84.*

Hierauf nebst Hamburg und Bremen wolten die Schwedischen d. 12. Iun. 1648. die Versicherung der 2. letzten Millionen Rthl. Satisfactions-Gelder schlagen, dem aber die Reichs-Deputirten contradicirten. *ib. T. V. p. 923.*

Hatte circa Sept. 1648. vor Bremen in puncto des Weser-Zolls an Holland geschrieben. *ib. T. VI. p. 725.*

Oxenstierna wolte d. 23. Ian. 1649. wissen daß ihre Friedens-Ratification tadelhafft sey. *ib. p. 826.* Der Mangel bestund darin, daß eine Clausul wegen des Weser-Zolls eingerücket war. *ib. p. 861.*

Ihr Contingent zur Schwedischen Miliz Satisfaction

waren 64080. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Dem Hospital zum H. Geist alhier wurden in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis die im Amt Pöel gelegene Dörffer Seedorff, Wiedendorff, Brandenhausen und Wangern, reserviret. *ib. T. IV. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Hospitali S. Spiritus quatuor pagi in præfectura Potl reservantur. I. P. O. Art. X. §. 6.

Auf dem Nürnbergischen Convent hatte die Stadt dem Franckfurtischen Deputirten Commission aufgetragen. *Pag. 82.*

Lübeck, Stifft.

Circa 1630. ward vor den Kayserlichen Graf Holcken ein Sammel-Platz alhier begehret, welches der König in Dännemarck abschlug. *Act. Pac. T. I. p. 145.*

Daß es bey den Evangelischen unangefochten bleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 436.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 4806. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Lübeckischer Deputatus

auf dem Westphälischen Friedens-Congress, David Glorin.

War zu Anfang des Jahrs 1645. schon zu Oßnabrück gegenwärtig. *Act. Pac. T. I. p. 339.*

Wurde nebst einigen andern d. 11. Aug. ej. an. zu den Kayserlichen zu Oßnabrück erfordert, um bey den übrigen wegen des Modi & Loci Consultandi Vorstellung zu thun. *ib. p. 564. sq.*

Nahm sich d. 4. Sept. ej. an. der Städte Bremen und Hamburg, quoad Sessionem im Städte-Rath, an. *ib. p. 604.*

War mit unter denen Deputirten der Evangelischen zu Oßnabrück, welchen die Chur-Brandenburgischen, wegen prætendirter Excellenz, circa 9. Dec. ej. an. die Conferenz über die Gravamina abschlugen. *ib. T. II. p. 122.*

Nebst andern deputirt, alß dem Chur-Mayntzischen Reichs-Directorio zu Oßnabrück d. 16. einsd der Evangelischen Gravamina insinuiret wurden. *ib. p. 138.* War zu Oßnabrück im April. 1646. Deputatus ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Sessionis.*

Nebst andern deputirt, alß die Schwedischen d. 21. ej. nebst Insinuation der bißherigen Acten zwischen den Deputatis ad Gravamina, ersuchet wurden, über Vergleichung derselben mit den Kayserlichen zu Oßnabrück, zu handeln. *ib. p. 631. 634.*

In der Deputation der Evangelischen an die Kayserlichen zu Münster, d. 18. Iun. 1647. *ib. T. IV. p. 618.* It. an die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.*

Ihm nebst noch 3. Evangelischen Reichs-Städtischen

thaten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. Separat-Vorstellung wegen der Differenzien in puncto Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. IV. p. 917. sq.*

Mit deputirt, alß die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum d. 24. ej. denen Evangelischen aushändigten. *ib. p. 922.* Wiederum d. 9. Febr. ej. an. an Servient, alß ihm von dem vorhabenden neuen Modo Agendi Eröffnung geschach. *ib. p. 1000.*

D. 30. April. ej. an. in der Deputation an die Schweden den §. *Tandem omnes &c.* und Satisfactionem Militiæ betreffend. *ib. T. V. p. 781.* Wiederum d. 2. Mai. ej. an. an die Kayserlichen, das Reichs-Conclusum in puncto Satisfactionis Militiæ betreffend. *ib. p. 784.*

Daß er nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solte, wurde zu Münster d. 3. Oct. ej. an. geschlossen. *ib. T. VI. p. 591.*

War mit zugegen alß Servient d. 25. Ian. 1649. das Exemplar des Friedens-Instrumenti vor die Evangelischen unterschrieb. *ib. p. 830.*

Protestirte d. 12. Febr. 1649. daß der Stadt Cölln Deputatus erfordert worden, da er doch nicht inter extraordinarios Deputatos sey. *ib. p. 871.*

War im Mart. ej. an. noch auf dem Congress. *ib. p. 971.*

Lüchtringen.

Was wegen dieses Dorffs in puncto der Jagd und Mastung, d. 3. Aug. 1593. zwischen Hertzog Heinrich Iulio und dem Abt zu Corvey verglichen worden. *Act. Pac. T. VI. p. 409.*

Lüders, Abtey.

Daß Franckreich sie bey ihrer Reichs-Immedietät und andern Iuribus lasse, verlangten die Kayserlichen d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. III. p. 716.* Die Frantzosen versprachen solches in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 726.*

Die Kayserlichen wiederhohlten solches d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis und bedingten die Restitution der von Franckreich occupirten Plätze. *ib. T. V. p. 137. sq.* Die Frantzosen versprachen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. sie bey der Immedietät zu lassen. *ib. p. 154. sq.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 87. Conf. Elsaßische Reichs-Stände.

Von der Cron Franckreich an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 436.*

Dessen rückständige Quota zur Schwedischen Satisfaction solte, nach der Kayserlichen Project d. 27. Apr. 1650. zu Bezahlung der Chur-Pfältzischen Garnison in Benfeld, mit gezogen werden. *ib. T. II. p. 265.* conf. *ib. p. 263.*

Lühe, Hanß Heinrich von der)

Senior des Dohm-Capituls zu Ratzeburg.

Wurde nebst Andreas von Bernstorff vom Dohm-

Capitul d. 25. Febr. 1647. an den Hertzog zu Mecklenburg deputiret, um Vorstellung zu thun, warum der Hertzog dieses Stifft als ein Æquipollent vor Wißmar, nicht anzunehmen. *Act. Pac. T. IV. p. 340. sqq.*

Lücken-Wieden.

Dieses Dorff soll nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie, vermöge des Neben-Recessus d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg fallen. *Act. Pac. T. V. p. 641.*

Lüttich, Stadt.

Wurde von den Kayserlichen d. 30. August. 1649. zur Ubergabe gezwungen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 43.*

Lüttich, Stifft.

Hat hergebracht, nur auf Lateinische Schreiben zu antworten. *Act. Exec. T. I. p. 168.*

Desselben Contingent zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 170880. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Wegen dieses Vertrags schrieben die Reichs-Ständischen aus Münster d. 9. Nov. 1648. an desselben Stände. *Act. Pac. T. VI. p. 676. sq.* Des Dohm-Capituls Vor-Antworts-Schreiben hierauf d. 24. ej. *ib. p. 709. sq.*

Wolte zur Schwedischen Satisfaction nichts contribuiren. *ib. p. 870. Act. Exec. T. I. p. 25.* Die Kayserlichen declarirten d. 12. Febr. 1649. daß auf weitern Verweigerungs-Fall sie vigore Instrumenti Pacis dahin zu bringen. *Act. Pac. T. VI. p. 873.*

Beym Abschiede des Servient vom Congress d. 8. Mart. ej. an. wurde er von den Fürstlichen erinnert, daß sich Franckreich dieser Sache nicht annehmen möchte. *ib. p. 912. sq.*

Berufte sich wegen verweigerter Satisfactions-Gelder, auf Frantzösische Protection. *Act. Exec. T. I. p. 139.*

Ward von den Reichs-Ständischen Gesandten zu Nürnberg wegen der Quote zur Schwedischen Satisfaction d. 20. Iul. 1649. erinnert. *ib. p. 168. sqq.* Hatte init. Iul. 1650. schon 30000. Rthlr. zu diesen Geldern erleget. *ib. T. II. p. 451.*

Die Schweden exequirten alhier die Satisfactions- und andere Gelder, und justificirte der Generalissimus solche Action bey den Kayserlichen zu Nürnberg in einem Schreiben d. 16. Aug. ej. an. *ib. p. 687. sqq.*

Lüttichischer Gesandter, Stiffts)
auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
Christoph Bernhard von Galen.

Verbat im Fürsten-Rath zu Münster d. 10. Sept. 1645. seine Abschickung nach Oßnabrück. *Act. Pac. T. I. p. 682.*

Lützau, Conrad von) Kayserlicher Gesandter.

Schloß mit dem Schwedischen Legaten Salvio die Præliminar-Tractaten zu Hamburg d. 15. Decemb. 1641. *Act. Pac. T. I. p. 7. sqq.* Ward hernach beschuldiget, daß er seine Mandata übertreten. *ib. p. 102. 248.*

Hatte die Iustiz einen Striegel genennet, damit man Fürsten und Stände sauber machen könne. *ib. p. 776.*

Lützelburg, Die Hertzogen von)
Waren zu Anfangs der 10. Reichs-Städte im Elsaß Schutz-Herren. *Act. Pac. T. III. p. 660.* Haben solche Reichs-Ober-Land-Vogtey nicht länger als 7. Jahr administriret. *ib. T. V. p. 417.*

Lützelburg, Hertzogthum)
Die Frantzosen prætendirten init. Iul. 1647. das absolutum Dominium derer hier eingesessenen, so von den Stifftern und Städten Metz, Tul und Verdun einige Lehn-Güter haben. *Act. Pac. T. IV. p. 651.* conf. *ib. p. 684.* Conf. Metz; Tull; Verdun.

Lützelstein, Georg Hans, Pfaltzgraf zu)
Selbigen bey seiner Reichs-Immedietät und andern Iuribus zu lassen, bedingten die Kayserlichen d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 716.* Die Frantzosen versprachen solches d. 3. Sept. ej. an. in dem mit den Kayserlichen getroffenen Vergleich. *ib. p. 726.*
Die Kayserlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.* Wiederum die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154. sq.*
Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*
Relinquatur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 87. Conf. Elsaßische Reichs-Stände.
War d. 1. Ian. 1649. unter allen Pfaltzgrafen der letzte in dem Successions-Recht an die Chur-Würde. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Lullesburg.
Ward von Kayserlicher Seite in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44.*

Lupffen, Grafschafft.
Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 16000. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Lusle, Melchior de)
Königlich-Frantzösischer Ambassadeur in Deutschland. Gab denen Reichs-Städten in Elsaß einen Revers d. d. 13. Oct. 1634. daß die Frantzösische Protection ihnen an ihrer Reichs-Immedietät nicht præjudiciren solle. *Act. Pac. T. IV. p. 715.*

Lussenich.
Schloß im Cöllnischen, mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*
Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.* Der Convent schrieb deswegen d. 26. Iul. ej. an. an Tourenne. *ib. p. 640.*

Luzzara.
Dieses Schloß solte, nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. an Mantua von dem Hertzoge zu Guastalla restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 157.*
Die Kayserlichen erinnerten d. 15. Sept. 1648. daß dieses dem Regenspurgischen Friedens-Schluß entgegen sey. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*
Comprehendatur sub Ducatu Mantuæ. I. P. M. §. 57. Conf. *Mantua.*

M.

Madeburg.
Schloß im Stifft Speyer, mit Frantzosen belegt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.* Laut Vergleichs vom 25. Sept. 1649. præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*
Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415.*

Mähren.
Der Landes-Hauptmann und andere hohe Officier alhier intercedirten Ao. 1609. beym Römischen König Matthia vor die Stände Augspurgischer Confession in Oesterreich ob und unter der Ens. *Act. Pac. T. III. p. 140. sq.*
Daß der Kayser den Ständen und Unterthanen alhier des Majestät-Briefes würcklich wieder wolle geniessen lassen, baten im Nov. 1645. die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten. *ib. T. I. p. 807.* it. in dem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 316.*
Die Abtretung der hierin besetzten Plätze ward in der Schwedischen Replic d. 28. Dec. c. a. versprochen. *ib. T. II. p. 188. 197.* Ein gleiches bedingten die Kayserlichen d. 21. April. 1646. bey der den Schweden offerirten Satisfaction. *Act. Pac. T. III. p. 65.*

Mähren.
Das Evangelische Religions-Exercitium alhier zu restituiren, verlangten die Evangelischen Gesandten d. 9. Iun. c. a. *ib. p. 164.* Und Salvius in seinem Project, med. Nov. c. a. *ib. p. 430. sq.* Wiederum die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 95.*
Der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 124.* Der Evangelischen Erinnerung hiebey an die Schwedischen, d. 8. ej. *ib. p. 144.* Ihre letzte Erklärung circa d. 8. April. c. a. *ib. p. 260.*
Specification der alhier mit Schwedischer Garnison Ao. 1648. besetzten Plätze. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.* It. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorrede. *p. 58.*
Daß es in secundo Termino von den Schweden evacuiret werde, damit waren die Reichs-Deputirten zu Münster d. 12. Febr. 1649. einig. *Act. Pac. T. VI. p. 875. sq.*
Gab denen Schwedischen Garnisonen Monatlich 7000. Gulden. *Act. Exec. T. I p. 9. sqq.*

Ward

Mähren.

Ward von denen Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 42. sqq.* It. laut Præliminar-Recessus d. 18. Aug. 1649. *ib. p. 255.*

Nach der d. 9. Febr. 1650. vollzogenen Notul solten alle von Schweden alhier besetzten Plätze im ersten Termin evacuiret werden. *ib.* T. II. *p. 114.*

Circa Febr. 1650. wurde alhier ein Edict publiciret, darin die Evangelischen als Ketzer ausgeboten wurden. *ib. p. 198.* Conf. Kayserliche Erblande.

Mährensche *Exulanten*, siehe Böhmische *Exulanten*.

Mändel, Hans Joachim) von Steinfelß, zu Lindtach.

Ober-Pfältzischer von Adel der Evangelisch-Lutherischen Religion zugethan, Ao. 1649. *Act. Exec.* T. I. *p. 862. 865. 867.*

Maes-Münster.

Stadt und Herrschafft denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec.* T. I. *p. 116. 230. 435.*

MAGAZIN.

Dieselben reservirten sich die Schweden zu Nürnberg in denen von ihnen zu evacuirenden Plätzen. *Act. Exec.* T. I. *p. 134.* ward in dem Reichs-Gutachten verwilliget. *ib. p. 141.*

Magdeburg, Hertzog *Augustus*, *Administrator* zu)

Hat die Postulationem nicht vermöge der Pragischen Handlung erlanget, sondern ist bereits Ao. 1625. legitimo & ordinario modo cum Coadjutoren postuliret worden. *Act. Pac.* T. I. *p. 602.* T. II. *p. 983.* T. III. *p. 484.*

Ward d. 18. Oct. 1638. introduciret. *ib.* T. III. *p. 517.* so wegen seiner minderjährigkeit und andern Ursachen war aufgeschoben worden. *ib. p. 616.*

Ob die Schwedischen Gesandten ihm das Prædicat: Ertz-Bischoff oder *Administrator* nicht haben geben wollen. *ib.* T. I. *p. 721. sq. 732.*

Wurde von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. bey Ubersendung ihres und der Kayserlichen Geleit-Briefes, den Congreß zu beschicken invitirt, *ib. p. 45.*

Antwortete d. 19. Maj. 1645. an den Churfürsten zu Sachsen wegen der aus dem Ertz-Stifft von Marggraff Christian Wilhelm geforderten Aliment-Gelder. *ib. T. III. p. 487. sq.* It. in ead. causa d. 29. ej. an Hertzog Friederich Wilhelm in Sachsen. *ib. p. 488.*

Die Chur- und Fürstlichen zu Münster hielten d. 22. Sept. ej. an. seine Postulation erst nach des vorigen Inhabers Marggraff Christian Wilhelms Tode, für richtig. *ib. T. I. p. 695.*

An denselben schrieben die Reichs-Ständischen Gesandten d. 12. April. 1646. wegen gedachter Aliment-Gelder. *ib. T. II. p. 991. sqq.* Er antwortete d. 25. Maj. e. a. darauf. *ib. T. III. p. 515. sqq.*

Beantwortete d. 29. Iul. e. a. das Chur-Sächsische Schreiben, die angebliche separat-Handlung einiger Evangelischen mit den Schwedischen Gesandten betreffend. *ib. p. 511.*

Magdeburg, Administrator zu)

Ließ circa Ian. 1647. ein Manifest auf dem Congreß bekandt machen, gegen die vorhabende Cession dieses Ertz-Stiffts an Chur-Brandenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 242. sqq.*

In der Kayserlichen zu Osnabrück Instrumento Pacis in fine Maj. e. a. wurde wegen seiner contrahirten Schulden versehung gethan. *ib. p. 582.*

Und in dem zu Osnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Chur-Brandenburgischen Æquivalent-Punct wiederhohlet. *ib. T. V. p. 592.*

Ihm wurde des D. Benjamin Leubers im Mart. e. a. gedruckter Discurs über etliche der Stadt Magdeburg gerühmten alten Privilegiis &c. zugeschrieben. *ib. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorbericht.

Ließ d. 21. ej. eine Protestation und Reservation wegen seiner Iurium über die Stadt Magdeburg, dem Convent zu Osnabrück übergeben. *ib. T. V. p. 598. sq.*

Solte nach dem zu Osnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis, dem Marggrafen Christian Wilhelm 3000. Rthl. entrichten. *ib. T. VI. p. 163. Conventio circa debita illius. I. P. O. Art. XI. §. 10.*

An denselben als Ausschreibenden Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beforderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Auf geschehenes zuschreiben der Deputirten zu Nürnberg, stellte er den Marggrafen Christian Wilhelm wegen seiner Forderung klagloß. *Act. Exec. T. II. p. 849.*

Magdeburg, Dohm-Capitul zu)

Hat von undencklichen Jahren her in 12. Evangelischen Adelichen Personen bestanden. *Act. Pac. T. IV. p. 243. sq.*

Demselben hat das Chur-Hauß Brandenburg Ao. 1598. und auch vorhin mehrmahln die Assecuration gegeben, daß es sich keines Rechtens zu dem Ertz-Stifft anmassen wolte. *ib. p. 244. 246. sqq.*

Die Landes-Administration ward demselben Ao. 1601. vom Käyser confirmiret, auch die damahlige Capitulation und Postulation bestätiget. *ib. T. II. p. 649.*

Notificirte dem Kayser d. d. 21. Dec. 1646. die auf Hertzog Ernst August zu Braunschweig-Lüneburg ausgefallene Coadjutorie-Wahl zum Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. p. 256. sq.* conf. *ib. T. VI. p. 397.*

Den dritten Theil von desselben Gütern und Einkommen nebst dem Amte Eglen verlangten die Chur-Brandenburgischen d. 6. Febr. 1647. in ihrer Gegen-Erklärung in puncto Æquivalentis, anstatt der 4. Aemter des Ertz-Stiffts so bey Chur-Sachsen verbleiben solten. *ib. T. IV. p. 294.*

Daß es nebst den übrigen Ständen und Unterthanen des Ertz-Stiffts dem Churfürsten zu Brandenburg huldigen, und nebst dem Amte Eglen noch den vierdten Theil seiner Revenüen, nach Abgang der Besitzere, missen solle, wurde in der zwischen den Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen d. 9. ej. getroffenen Convention zugesaget. *ib. p. 329.* Item in der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Instrumento zu inseriren. *ib. p. 334.*

That beym Kayser d. d. 22. Mart. e. a. Vorstellung gegen die Cession des Ertz-Stiffts an Chur-Brandenburg. *Act. Pac. T. IV. p. 335. sqq.*

Daß selbiges in seinem statu conserviret werde, wurde in dem Braunschweig-Lüneburgischen Project in puncto Æquivalentiæ d. 16. ej. verlanget. *ib. T. VI. p. 401.* it. circa fin. ej. mens. *ib. p. 406.* it. in dem anderweiten Project d. 21. April. e. a. *ib. p. 407.*

Die Schwedischen setzten es circa init. Maj. e. a. in ihrem Project über das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent. *ib. p. 420.* Auch die Kayserlichen circa d. 16. ej. in ihrem Project. *ib. p. 423.* Wiederum die Braunschweig-Lüneburgischen circa d. 18. ej. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 426.*

Bey dem künfftig abgehenden vierdten Theil der Canonicaten reservirte sich der Chur-Sächsische d. 11. Aug. e. a. das Ius directi dominii. *ib. T. IV. p. 702.* conf. *ib. p. 805.*

In dem d. 9. Mart. 1648. zu Oßnabrück unterschriebenen Æquivalent-punct wurde obige Notul wiederhohlet. *ib. T. V. p. 591. sq.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 158. sq.*

Præstat homagium Electori Brandenburgico. I. P. O. Art. XI. §. 7.

Quarta ejus pars extinguatur. ib. §. 9.

Der Mecklenburgische verlangte in seinem Project im Majo 1648. ein Canonicat allhier mit zum Æquivalent. *Act. Pac. T. VI. p. 524.*

Ward dem Hertzoge zu Mecklenburg Gustav Adolph, in der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. zugeleget. *ib. T. V. p. 930.* Sie urgirten solches d. 7. Iul. e. a. bey den Kayserlichen. *ib. T. VI. p. 86.* Die Kayserlichen bewilligten es d. 9. ej. *ib. p. 87.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 160.*

Conferatur Duci Güstrovienſi Canonicatus primum vacaturus. I. P. O. Art. XII. §. 1.

Magdeburg, Ertz-Stifft.

Hieher ist vor dem von Böhmen aus, appelliret worden. *Act. Exec. T. I. p. 487.*

Dessen jährliche Revenüen erstreckten sich auf 120000. Rthl. *Act. Pac. T. IV. p. 235.* Lag in der Reichs-Anlage Ao. 1647. auf 1300. Gulden. *ib. p. 306. sq.* conf. *ib. p. 311.*

Hat vor und nach den Religions-Frieden bey Reichs-Tägen gesessen und noch den Reichs-Abschied de Ao. 1567. mit unterschrieben. *ib. T. I. p. 705.* Exempel der Session auf Reichs-Tägen Ao. 1582. und 1594. *ib. T. II. p. 645.* Ob es Ao. 1613. Gesandten auf dem Reichs-Tag gehabt habe. *ib. T. IV. p. 46. sq.*

Den Præcedenz-Streit mit Saltzburg suchte der Kayser durch einen Revers beyzulegen. *ib. p. 645.* conf. *T. IV. p. 46.*

Demselben ist einsmahls die Alternation von Saltzburg angeboten. *ib. T. III. p. 230.* Daß zwischen demselben und Saltzburg ratione præcedentiæ & Directorii es wenigstens auf eine alternation gerichtet werde, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück circa fin. Iul. 1646. in ihrem Project. *ib. p. 296.*

Die Differenz mit Saltzburg solte nach der Evangelischen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. während den Friedens-Tractaten beygeleget werden. *Act. Pac. T. III. p. 333.* Die Catholischen wolten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. von dieser Streitigkeit nichts wissen. *ib. p. 359.*

Auf was Art der Alternation die Evangelischen zu Münster d. 17. Nov. e. a. concludiret haben. *ib. p. 407.* Die Kayserlichen zu Münster wolten in der Conferenz mit Salvio eod. von der Alternation mit Saltzburg nichts hören. *ib. p. 424.*

Nach Salvii Project med. ej. gütlich zu vergleichen. *ib. p. 428.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. daß eine Alternation vorzuschlagen. *ib. T. IV. p. 12. 20.* Die Kayserlichen daselbst wolten sie in der Conferenz mit Salvio d. 30. Ian. 1647. nicht eingehen. *ib. p. 47.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück inferirten die Alternation d. 27. Febr. ej. an. ihrer Declaration. *ib. p. 92.* Daß dieser Streit gütlich beygeleget werde, monirten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 8. Mart. e. a. bey der Kayserlichen Declaration. *ib. p. 157.*

Nachdem Chur-Brandenburg dieses Ertz-Stifft zum Æquivalent erlanget, beruhete dieser Streit auf sich selbsten. *ib. p. 158.*

War über hundert Jahr bey dem Marggräflichen Hause Brandenburg gewesen. *ib. T. II. p. 249.*

Ob die Schwedischen im Iul. 1647. intentioniret gewesen, bey fortsetzung der Waffen, ihre Satisfaction, der Handlung ratione æquivalentiæ ungeachtet, auch hierauf zu extendiren. *ib. T. IV. p. 691.* conf. *ib. T. I. p. 722.*

Demselben offerirten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. die 4. respective Herrschafften, Aemter und Städte Querfurt, Jüterbock, Dama und Burg. *ib. T. II. p. 317.* Daß demselben obgedachte vier Oerter restituiret werden, erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Maj. e. a. bey der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 77.*

Daß es bey den Evangelischen bleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 436.*

Ward unter andern zum Æquivalent d. 25. Oct. e. a. von den Chur-Brandenburgischen gefordert. *ib. p. 743.* Die Frantzosen schlugen es dem Churfürsten von Brandenburg d. 9. Dec. e. a. mit vielen Conditionen vor. *ib. p. 774.*

Bis solches erlediget seyn werde, verlangte Chur-Brandenburg eod. in der Resolution an St. Romain, daß ihm ein ander Land mehrentheils von gleichen Auffkünfften eingethan werde. *ib. T. IV. p. 226.*

Daß es erblich gemacht werden solte, hielten die mehresten Evangelischen im Ian. 1647. vor præjudicirlich. *ib. p. 234. sq.*

Die Chur-Brandenburgischen verlangten in ihrer Declaration an die Schweden circa 12. ej. bis zu dieses Ertz-Stiffts Eröffnung, den Besitz und Genuß des Stiffts Oßnabrück. *ib. p. 241.* conf. *p. 269.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Resolution d. 29. ej.

ej. wurde die Expectanz hierauf, ausgenommen 4. Aemter, bewilliget. *Act. Pac. T. IV. p. 281.*

Hierwieder thaten die Ertz-Bischöflich-Magdeburgische und Braunschweig-Lüneburgische Gesandten bey denen Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1647. mündliche, und d. 30. ej. schrifftliche Vorstellung. *ib. p. 282. sqq.* item d. 31. ej. und 2. Febr. bey denen Schwedischen. *ib. p. 285. sqq.*

Die Schweden inserirten ihrem in puncto Satisfactionis denen Kayserlichen d. 1. Febr. ej. an. behändigten Project, daß es an Chur-Brandenburg loco Æquivalentis gegeben werde. *ib. p. 314. 319.*

Nebst der Expectanz verlangten die Chur-Brandenburgischen d. 6. Febr. ej. an. in ihrer Gegen-Erklärung, die eventual-Huldigung und das Amt Eglen statt der 4. abgehenden Aemter. *ib. p. 293. sq.*

Die Kayserlichen versprachen dem Churfürsten in der Convention d. 9. ej. die Expectanz hierauf mit noch weiterer Erklärung. *ib. p. 328. sq.* Item in der circa med. eiusd. mens. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Instrument zu inseriren. *ib. p. 333. sq.* conf. *ib. p. 581. sq.*

Gegen diese Cession that das Dohm-Capitul d. d. 22. Mart. ej. an. Vorstellung beym Kayser. *ib. p. 335. sqq.* Item der Ertz-Bischöfliche Magdeburgische Gesandter d. 29. ej. bey denen Schwedischen. *ib. p. 337. sq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. von den Directoriis beyder Religionen unterschriebenen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 591. sq.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 158. sq.*

Expectantia in illum Electori Brandenburgico concessa. I. P. O. Art. XI. §. 6.

Solte vermöge des Vergleichs über die Schwedische Satisfaction circa med. Febr. 1647. in dem Directorio des Nieder-Sächsischen Crayses mit Bremen alterniren. *Act. Pac. T. IV. p. 332.* conf. *ib. p. 580.*

Diese Alternation wurde in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction, wiederhohlet. *ib. T. V. p. 595.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Directorium Circuli Saxoniæ Inferioris alternatur inter hunc & Bremensem. I. P. O. Art. X. §. 10.

Die Catholischen zu Oßnabrück verlangten in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, daß das publicum Exercitium religionis utriusque alhier verbleiben solle. *Act. Pac. T. IV. p. 928.* Jngleichen die Kayserlichen in ihrem d. 29. ej. ausgestelten Project. *ib. p. 962.*

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 173550. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Der Ertz-Bischoff, als Ausschreibender Fürst des Nieder-Sächsischen Crayses, lies die Capuciner aus der Stadt Hildesheim d. 30. Nov. 1649. ausschaffen. *Act. Exec. T. I. p. 691. sqq.*

Von ihm verlangte der General Königsmarck circa

Iun. 1650. die Ratification des zu Nürnberg vollzogenen Friedens Executions-Recessus. *Act. Exec. T. II. p. 533. 668.*

Contra dasselbe kam der Dohm-Dechant zu Saltzburg, Graf von Guin, wegen erhaltener Precum Imperialium, noch vor den ersten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 855.*

Magdeburg, Stadt.

Zu welcher Zeit das Burggrafthum hieselbst erblich geworden. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. IV. n. 54.*

Nahm das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *ib. T. II. p. 741.*

Ließ d. d. 24. Nov. 1627. ein Patent aus, die Demolition der beyden Städte Sudenburg und Neustadt betreffend. *ib. T. V. p. 282. sqq.*

Wurde d. 10. Maj. 1631. von den Kayserlichen erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 33.* und d. 24. Dec. ej. an. von Bannier. *ib. p. 34.* Abermahls von den Chur-Sächsischen d. 3. Iul. 1636. *ib. p. 36.*

Gab Ao. 1636. eine Supplication beym Kayser, ihre alten Privilegia zu confirmiren, ein, deren Jnhalt von der Stadt Alterthum, Hoheit, alten Rechten ꝛc. untersuchet wird. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 1. sqq.*

Daß derselben das Vestungs-Recht mit Ausweisung des dem Ertz-Stifft zugehörigen Landes, sey gegeben worden, dessen beschwehrten sich die Ertz-Bischöflich-Magdeburgischen Gesandten d. 29. Oct. 1645. bey dem Convent. *ib. T. I. p. 840.* conf. *ib. T. II. p. 108. 839. sq.*

Daß dieserhalben ein besonderer Articul im Friedens-Instrument solle verfasset werden, wurde in der zwischen denen Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen d. 9. Febr. 1647. getroffenen Convention versprochen. *ib. T. IV. p. 329.*

Jn der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Instrumento Pacis zu inseriren, wurde ihr die Confirmation ihrer Privilegien nebst andern Concessionen von den Kayserlichen verwilliget. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 581. sq.* it. *ib. T. V. p. 270. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück eröffneten denen Evangelischen d. 30. April. ej. an. daß Schweden sie zu einer Reichs-Stadt machen wolte, darauf der Ertz-Bischöfliche Magdeburgische d. 3. Maj. ej. an. die Nothdurfft vorbrachte. *ib. T. IV. p. 520. sq.*

Jn dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. von den Directoriis beyder Religionen unterschriebenen Brandenburgischen Æquivalent-Punct wurde obige Notul repetiret. *ib. T. V. p. 591.* Dagegen wurde eine Ertzbischöfliche Protestation und Reservation d. 21. ej. eingegeben. *ib. p. 598. sq.* Dennoch in dem daselbst d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 158. sq.*

Jura & privilegia illi salva sunto. I. P. O. Art. XI. §. 8

Die ihr vorhin von andern Städten geleistete Geld-Hülffe war Ao. 1648. noch nicht wieder abgetragen. *Act. Pac. T. VI. p. 17.*

Das in der Evangelischen Erklärung d. 9. Iun. 1646. vorgeschlagene dritte Reichs-Gericht, solte alhier

wenn die Stadt wieder angebauet, seinen Sitz haben. *Act. Pac. T. III. p. 167.* it. nach der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. Iul. 1646. *ib. p. 286.* und sämtlicher Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339.* auch Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 435.*

Die Execution wegen des Vestungs-Rechts ließ Oxenstierna d. 3. April. 1649. denen Reichs-Ständischen zu Münster anerinnern, welche d. 4. ej. darauf Antwort ertheilten. *ib. T. VI. p. 984. 988.*

Mit Braunschweig alternative zur Leg-Stadt des Ober-Sächsischen Crayses, ernennet. d. 18. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 254. 591.*

Magdeburgische *Admission* zu den Westphälischen Friedens-Tractaten.

Magdeburg wuste præjudicia anzubringen daß es vorhin Session im Reichs-Rath gehabt. *Act. Pac. T. I. p. 686. sq.* Dieses ward von dem Hildesheimischen Gesandten d. 13. Sept. 1645. negiret. *ib. p. 688.*

Dieserhalben im Sept. 1645. bekandt gemachte rationes pro affirmativa. *ib. p. 593. sq.* Rationes pro negativa. *ib. p. 594. sq.*

Im Chur- und Fürsten-Rath zu Münster ward d. 10. ej. auf die Exclusion geschlossen. *ib. p. 674. sqq. 684.*

Wurde bey der solennen Eröffnung der Kayserlichen Replic d. 15. ej. nicht verstattet. *ib. p. 613. sq.* Dagegen ward eine Protestation eingelegt. *ib. p. 651.*

Dieserhalben schrieb der Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 18. ej. an die Fürstlichen zu Münster und a part an den Culmbach- und Würtembergischen. *ib. p. 657. sqq.* Die Churfürstlichen zu Oßnabrück thaten d. 26. ej. deshalben schrifftliche Vorstellung an die Churfürstlichen zu Münster. *ib. p. 662. sqq.*

Des Chur- und Fürsten-Raths zu Münster ausführliche Argumenta dagegen, d. 22. ej. nach Oßnabrück gesandt. *ib. p. 689. sqq.*

Der Bischoff zu Oßnabrück ließ sich ante 28. ej. vernehmen, daß er hiedurch sein Gewissen beschwehren würde. *ib. p. 702.*

Deshalben ward generaliter nochmahls von den Fürstlichen zu Oßnabrück an die zu Münster d. 30. ej. geschrieben. *ib. p. 704. sq.*

Hierzu wurde von einigen circa fin. ej. ein Temperament vorgeschlagen, welches sich sämtliche Evangelischen gefallen liessen, auch den Kayserlichen zu Oßnabrück nicht ungern zu vernehmen war. *ib. p. 731.*

Die vom Fürsten-Rath zu Oßnabrück nach Münster gesandte Deputirten brachten daselbst bey den Kayserlichen und Catholischen vom 4. biß d. 16. Octob. 1645. diese Admission noch nicht zum stande. *ib. p. 732. sqq.*

Die Münsterischen schlugen circa 10. Oct. ej. an. eine Session à part, wie Chur-Trier bey den Churfürstlichen, vor. *ib. p. 735.* Die Admission wurde von den Catholischen zu Münster d. 9. Nov. ej. an. unter gewissen Conditionen bewilliget. *ib. T. II. p. 67. 70.* Die Kayserlichen daselbst waren eod. damit friedlich. *ib. p. 68.*

Das Oesterreichische Directorium zu Oßnabrück stellete dieserhalben den Evangelicis daselbst einen Revers zu, worüber diese d. 19. Nov. 1645. deliberirten. *Act. Pac. T. I. p. 791. sqq.*

Zu Berichtigung des Reverßus hatte der Fürsten-Rath zu Münster dem Würtzburgischen nebst D. Richterspergern Commission gegeben. *ib. p. 795.*

Es ward von den Magdeburgischen eine andere Noth des Reverßus bewilliget. *ib. T. II. p. 71.* Formula Reverßus, von den Evangelischen zu Münster d. 24. ej. nach Oßnabrück gesandt. *ib. p. 73. sq.*

Der Reverß wurde nach beyderseits beliebter Form d. 11. Dec. ej. an. ausgestellet. *ib. p. 129. sq.*

Magdeburgischer Deputirter.

Gab denen Kayserlichen zu Oßnabrück im April. 1647. ein Project über, wie die Bestätigung der Stadt Privilegien im Friedens-Instrument zu gedencken. *Act. Pac. T. V. p. 270. sq.*

Mageburgisches Directorium unter den Fürstlichen zu Oßnabrück.

Wurde von den Kayserlichen d. 4. Iun. 1647. in Zweifel gezogen. *Act. Pac. T. I. p. 449.* aber dem ungeachtet geführet. *ib. p. 471. 511. 521. & alibi.*

Die Churfürstlichen zu Münster vermeynten d. 25. Aug. ej. an. Magdeburg werde es nicht starck zu imputeniren suchen. *ib. p. 589.* Die Magdeburgischen Gesandten erklärten sich im Sept. ej. an. selbiges an Oesterreich, aber nicht auch an Saltzburg, zu überlassen. *ib. p. 593. 600.*

Woher die Ubung desselben zu Oßnabrück denen Catholischen zu Münster nicht unbewust seyn können. *ib. p. 705.*

Die Reservation contra Saltzburg wurde in der Münsterischen Correlation d. 11. ej. für zu frühzeitig gehalten, weil dergleichen noch nie vorkommen. *ib. p. 685.* Hierauf ward von den Oßnabrückischen d. 30. ej. geantwortet. *ib. p. 705. sq.*

Ihm schickte la Barde circa 12. Ian. 1646. eine Copey von der Mediatoren Protocoll loco Replicarum Gallicarum, zu. *ib. T. II. p. 241.*

Führte das Directorium noch d. 17. April. ej. an. unter den Evangelisch-Fürstlichen. *ib. p. 966.*

Weigerte sich d. 10. April. 1647. die von Volmar einigen Evangelischen zugefertigten Correctiones der noch differenten Articulen in puncto Gravaminum, zur Dictatur zu bringen. *ib. T. IV. p. 205. sq.*

Magdeburgische Gesandten zu Nürnberg.

Gebhard von Alvensleben und Johann Crull.

Derselben Rang-Streitigkeit bey dem Friedens-Mahl des Schwedischen Generalissimi d. 25. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 365. sq.*

Wolten d. 1. Oct. ej. an. denen Deutschmeisterischen im votiren nicht weichen, sondern gingen davon. *ib. p. 379.*

Magdeburgische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

Curd von Einsiedel und Johann Crull.

Ihnen wurden von dem Chur-Mayntzischen Gesandten Krebs d. 18. Mai. 1645. Rationes eingehändiget, warum die Fürstlichen Gesandten denen Churfürstlichen

lichen das Prædicat *Excellenz* wol geben könten. *Act. Pac. T. I. p. 396. sq.*

Verfaßten nomine Evangelicorum im Iun. 1645. einen endlichen Schluß, das liberum Suffragium und den Modum Consultandi betreffend. *ib. p. 471. sq.*

Ihnen ward von den Schwedischen ein Exemplar ihrer Proposition, vor die Fürstlichen Gesandten, insinuiret. *ib. p. 434.*

Wurden von den Kayserlichen circa 2. ej. zu der Dictatur der Schwedischen Friedens-Proposition nicht gefordert. *ib. p. 448. sq.* Wurden bey der Convocation der Fürstlichen d. 17. Iul. ej. an. von dem Chur-Bayrischen übergangen. *ib. p. 508.*

Der Bambergische Gesandter brachte d. 25. Sept. e. a. im Fürsten-Rath zu Münster vor, sie hätten sich gegen die Kayserlichen daselbst beschwehret, daß die Schweden ihrem Herrn das Prædicat Ertz-Bischof oder *Administrator* nicht geben, sich selbst aber das Ertz-Stifft appropriiren wolten. *ib. p. 721. sq.*

Erklärten sich im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 29. ej. in eventum, auf der Weltlichen Fürsten-Banck dasmahl und ohne Præjudiz, Session zu nehmen. *ib. p. 700. sq.*

Gaben wegen des der Stadt Magdeburg von dem Grafen Schlick gegebenen Vestungs-Rechts, und allzuhohen Matricular-Anschlags des Ertz-Stiffts Magdeburg, beym Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 29. Oct. ej. an. ein Memorial ein. *ib. p. 840.* It. eod. ein Memorial gegen der Catholicorum Prætensionen in statu ecclesiastico des Ertz-Stiffts. *ib. T. II. p. 16. sq.*

Warum sie den von Oesterreich denen Evangelischen zu Oßnabrück d. 18. Nov. ej. an. zugestellten Revers wegen ihrer Admission auszufertigen sich geweigert. *ib. T. I. p. 791. sq.*

Daß sie nebst andern Deputirten der Evangelischen Gravamina denen Schweden insinuiren solten, wurde d. 4. Dec. ej. an. zu Oßnabrück geschlossen. *ib. T. II. p. 102. sq.*

Wurden d. 11. ej. von den Evangelisch-Fürstlichen zugeredet, sich wegen des Tituls im Revers: *Postulirten* zum Ertz-Bischoffe, nicht aufzuhalten. *ib. p. 128. sq.*

Gedachte Insinuation an die Schweden geschach d. 15. ej. *ib. p. 138.*

Erhielten nebst noch 3. Evangelischen Gesandten im Ian. 1646. die Freyheit einen Protocolliſten mit in den Rath zu nehmen. *ib. p. 240.*

Der Aufsatz wegen der Magdeburgischen Session, wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück d. 16. ej. approbiret. *ib. p. 251.* Protestirte d. 26. ej. wegen des von Würtzburg genommenen Vorsitzes. *ib. p. 280.* conf. *ib. p. 267.*

Verfaßte sein in puncto Amnestiæ d. 29. und d. 30. ej. circa jura Statuum geführtes Votum schrifftlich. *ib. p. 310. sq. 319. sq.*

Bat d. 29. ej. zu cooperiren, daß Querfurt, Züterbock, Dama und Burg wieder zum Ertz-Stifft möchten gebracht werden. *ib. p. 312.*

Protestirte d. 3. Mart. ej. an. dagegen, alß der Pommerische Gesandter in seinem Voto berührte, daß das Ertz-Stifft Magdeburg über Menschen dencken bey

Chur-Brandenburg gewesen, und es nun auf eine andere Familie devolviret sey. *Act. Pac. T. II. p. 456.*

Ubergab d. d. 7. Mart. 1646. nochmals ein Memorial an die Reichs-Ständische Gesandten, das der Stadt Magdeburg gegebene Vestungs-Recht betreffend. *ib. p. 839. sq.*

Protestirte d. 7. April. ej. an. gegen Saltzburg wegen des Vorsitzes. *ib. p. 889. sq.*

Behielt des Ertz-Stiffts Nothdurfft gegen die Chur-Sächsische Protestation wegen Querfurt, Züterbock, Dama und Burg, d. 17. ej. bevor. *ib. p. 971.*

Gaben gegen die von Marggraff Christian Wilhelm aus dem Ertz-Stifft verlangte Aliment-Gelder eod. ein Memorial ein. *ib. T. III. p. 483. sqq.* conf. *ib. T. II. p. 972.* Nahm d. 27. ej. aus dem Fürsten-Rath einen Abtritt, alß wegen dieser Aliment-Gelder solte consultiret werden. *ib. T. II. p. 982. sq.*

Liessen sich durch die von Trautmansdorff im Mai. e. a. geschehene harte Abmahnung in ihrem votiren nicht irren. *ib. T. III. p. 317.*

Protestirten nochmahls d. 16. Iun. ej. an. gegen diese Aliment-Gelder. *ib. p. 519. sq.* und wiederhohlten d. 2. Iul. ej. an. solche Vorstellung. *ib. p. 615. sqq.*

Verfaßte der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, wie sie in der Conferenz zu Lengerich circa 8. Aug. ej. an. verglichen worden. *ib. p. 330.* Ihm eröffnete Graf Oxenstierna d. 12. Nov. ej. an. seine Meynung über die Münsterischen Conferenzien in puncto Gravaminum. *ib. p. 407. sqq.*

Thaten nebst denen Braunschweig-Lüneburgischen d. 29. Ian. 1647. bey denen Kayserlichen Vorstellung, warum die Ertz- und Stiffter Magdeburg und Halberstadt nicht in das Chur-Brandenburgische Æquivalent zu ziehen. *ib. T. IV. p. 282. sq.* Desgleichen d. 31. eiusd. und 2. Febr. bey denen Schwedischen. *ib. p. 285. sqq.*

Ubergab nebst den Braunschweig-Lüneburgischen circa fin. Ian. ej. an. zwey Auffsätze die Disproportion des Æquivalents gegen das cedirte Pommern betreffend. *ib. p. 306. sqq.* conf. *ib. p. 287.* Graf Oxenstierna eröffnete ihm d. 9. Febr. ej. an. daß wegen der beyden Stiffter keine Hofnung mehr vorhanden. *ib. p. 290. sqq.*

Der von Einsiedel entwarff circa med. ej. eine Notul, die Einschliessung der Reformirten betreffend. *ib. T. VI. p. 247.*

Protestirten d. 27. ej. wieder verschiedene Puncten in der Evangelischen zu Oßnabrück eod. ausgehändigten Gegen-Declaration in puncto Gravaminum. *ib. T. IV. p. 113.*

D. Crull that gegen die erbliche Translation des Ertz-Stiffts an Chur-Brandenburg d. 29. Mart. ej. an. bey denen Schwedischen Vorstellung. *ib. p. 337. sq.*

Enthielten sich d. 11. April. ej. an. des Rathganges der Evangelischen zu Oßnabrück. *ib. p. 206. sq.* conf. *ib. p. 496. sq.*

D. Crull gab bey den Reichs-Ständischen gegen die von der Stadt Magdeburg gesuchte Immedietät und andere Iura Eminentiora, eine Vorstellung ein, so zu

zu Oßnabrück d. 29. April. 1647. dictiret worden. *Act. Pac. T. V. p. 271. sqq.*

War d. 22. Mai. ej. an. von Oßnabrück verreiset. *ib. p. 300.* conf. *ib. T. IV. p. 759.*

Gab d. d. 25. August. ej. an. ein Memorial wegen des Amts Egeln bey den Reichs-Ständischen ein. *ib. p. 390. sqq.*

Insinuirte beym Congreß im Ian. 1648. eine Summarische Anzeige, was massen Marggraf Christian Wilhelm zu Brandenburg sich selbsten des Ertz-Stiffts Magdeburg verlustig gemachet. *ib. T. VI. p. 192. sqq.* It. eod. die mit der Negativa aufgelöste Frage, ob der Marggraf sich der Amnestiæ Universalis dergestalt zu gebrauchen, daß er auch Restitutionem zum Primat- und Ertz-Stifft suchen könne? *ib. p. 196. sqq.* Conf. Magdeburgisches *Directorium.*

Magdeburgischer Crayß-Secretarius, Christian Werner.

Fing d. 24. Ian. 1646. nebst noch dreyen an, über die im Fürsten-Rath zu Oßnabrück gehaltene öffentliche Sessiones das Protocoll zu führen. *Act. Pac. T. II. p. 278.* Item d. 2. April. ej. an. über die Consessus Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück. *ib. p. 588.*

Machte d. 12. Nov. ej. an. eine Relation, wohin des Graf Oxenstierna Meynung über die Münsterischen Conferenzien in puncto Gravaminum, gegangen. *ib. T. III. p. 407. sqq.*

Führte nebst dem Schwedischen Legations-Secretario d. 30. Ian. und 6. Febr. 1647. das Protocoll bey denen in puncto Gravaminum zwischen den Kayserlichen dann Salvio und 5. Evangelischen Gesandten gehaltenen Conferenzien. *ib. T. IV. p. 35.*

Mahlberg.

Dieses Amt wurde von Baden-Durlach in allen Gradibus des Vergleichs mit Baden-Baden, d. 28. Mart. 1648. gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.* Solte nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. an Baden-Durlach restituiret werden. *ib. p. 927.*

Mahlberg, Herrschafft in Brißgau.

Der Nassau-Saarbrückische Antheil hieran ist Ao. 1636. fin. Iul. dem Obristen Caspar Bambergen, vom Kayser hypothecarie eingeräumet worden. *Act. Pac. T. I. p. 815. T. V. p. 219.*

Majestät-Brieff.

Königs nachmahls Kaysers Ferdinandi II. Confirmation desselben ist, inhalts der Kayserlichen zu Oßnabrück Duplic d. 21. April. 1646. nicht angenommen worden. *Act. Pac. T. III. p. 57. sq.*

Daß der Kayser die Stände und Unterthanen in Böhmen, Schlesien, Mähren und in allen Kayserlichen Erb-Landen, desselben würcklich wieder wolle geniessen lassen, baten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 807.*

Welche Herren, Städte und Unterthanen unter Catholischer Obrigkeit, selbigen anzuziehen vermögen, solten nach der Evangelischen Vorschläge d. 14. April. 1646. die öffentliche Religions-Ubung haben und behalten. *ib. T. II. p. 613.* Imgleichen nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. V. p. 95.*

Maiestatis Titulus.

Die Chur-Bayrischen Gesandten zu Regenspurg haben ihn zu erst dem König in Franckreich beygelegt. *Act. Pac. T. VI. p. 850.*

Die Frantzosen verlangten circa fin. April. 1644. daß der Churfürst von Brandenburg selbigen ihrem König beylege. *ib. T. I. p. 393.* Solches geschach auch circa Iun. ej. an. *ib. p. 496.*

Was dieserwegen vom Mai. 1646. biß in den Sept. e. a. zwischen den Kayserlichen und Frantzösischen Gesandten verhandelt worden. *ib. T. III. p. 622. sqq.*

Warum dieser Titul der Königin von Schweden im Friedens-Instrument von den Kayserlichen gegeben werde, eröffnete Volmar den Evangelischen d. 21. Dec. 1647. *ib. T. IV. p. 840.*

Mainau.

In Schwaben von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Præliminariter gegen Aspern zu evacuiren. *ib. p. 256.*

An den Deutschen Orden zu restituiren. *ib. p. 112.*

Mainroth.

Die Evangelischen hieselbst contra Bamberg im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Nach der Evangelischen Deputirten Auffsatz initio Dec. ej. an. in tribus mensibus. *ib. p. 755.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 173.*

Die Deputirten gaben d. 4. April. ej. an. zu, daß es bey dem Auffsatz in der Schwedischen Specification bleiben solle. *ib. p. 235. sq.* Es geschach auch in ihrer d. 22. ej. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252.*

D. 26. Aug. ej. an. wurde auf Chur-Maynz und Stadt Nürnberg Commission ausgefertiget. *ib. p. 767. 873.*

Maiora.

Daß selbige in Religions-Sachen nicht gelten sollen, ist schon zu Passau Ao. 1552. verglichen worden. *Act. Pac. T. I. p. 815.*

Uber derselben Validität war schon über 100. und mehr Jahren concertiret. *ib. T. II. p. 343.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. in welchen Fällen sie nicht gelten solten. *ib. T. I. p. 823. sq. T. II. p. 531.*

Die Catholischen verlangten in ihrer Antwort auf der Evangelischen Gravamina, d. 29. Ian. 1646. eine Erklärung derjenigen Fälle, da die Majora nicht gelten solten. *ib. T. II. p. 563.*

Die hiedurch geschlossene Meynung mit ihren Rationibus allein in die Correlation zu bringen, gab das Oesterreichische Directorium zu Oßnabrück d. 11. Febr. ej. an. als eine gebräuchliche Sache an. *ib. p. 377.*

Die Evangelischen blieben in ihren Mediis Compositionis d. 26. Febr. und 11. April. ej. an. bey dem Inhalt ihres siebenden Gravaminis. *ib. p. 572.* conf. *ib. p. 531. 614.*

Daß sie, ausser in Religions-Sachen, allezeit gelten solten, setzten die Catholischen in ihrer hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 155.* Der Evangelischen fernere Erklärung hierüber. *ib. p. 167.*

Sols

Maiora.

Solten nach Graff Trautmansdorff Vorschlägen d. 13. Iun. 1646. in Contributions-Sachen gelten. *Act. Pac. T. III. p. 187.*

Die Chur-Sächsischen verneinten solches eod. in ihren Privat-Vorschlägen, excepto, wenn es Türcken-Hülffe betreffe. *ib. p. 188.*

Der Catholischen Resolution d. 20. ej. daß sie, ausser in Religions-Sachen, gelten solten. *ib. p. 369.* Die Catholischen blieben d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen, bey voriger Meynung. *ib. p. 198.*

Der Evangelischen zu Münster Consultation hierüber d. 21. ej. *ib. p. 256. sqq.* und Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 285.* Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339.*

Die Catholischen bejaheten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. die Gültigkeit derselben in allen Reichs-Sachen, ausgenommen in Religions-Streitigkeiten. *ib. p. 360.*

Solten nach Salvii Project med. Nov. e. a. in Religions- und Contributions- auch andern Sachen, da beyder Religion Stände Partheyen machen, nicht gelten. *ib. p. 433.*

Die Kayserlichen zu Münster bejaheten in der Conferenz mit Salvio d. 18. ej. daß sie auch in Contributions-Sachen gelten müsten. *ib. p. 425.* Der Catholischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 442.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. bey ihrer endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p. 28.*

Ob sie in Contributions- und dergleichen Sachen gelten solten, darüber wurde d. 6. Febr. 1647. zwischen den Kayserlichen und Salvio, nebst den Evangelischen Deputirten, conferiret. *ib. p. 74.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. sollen sie in Religions-Sachen nicht, wohl aber in andern, die den statum publicum Imperii betreffen, gelten. *ib. p. 86.* Die Evangelischen zu Oßnabrück declarirten dagegen d. 27. ej. daß sie in Religions- und Contributions-Sachen, auch in allen Handlungen, da beyder Religion Stände zwey Partheyen ausmachen, nicht statt haben solten. *ib. p. 98.*

In der Kayserlichen Project d. 5. Mart. ej. an. wurden priora repetiret. *ib. p. 127. sq.* Die Evangelischen erinnerten hiebey d. 8. ej. an die Schweden, daß dieser Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu surrogiren. *ib. p. 150.*

Volmar und Salvius kamen in dem Colloquio d. 17. ej. hierin überein, ausser was die Reichs-Contribution betrifft. *ib. p. 155.* Der Kayserlichen abermahliges Project d. 4. April. ej. an. *ib. p. 189.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 202.* Hiemit kam der Kayserlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula überein, nur daß die Majora in materia Collectarum auf nechsten Reichs-Tag remittiret wurden. *ib. p. 546. 574.* Im Münsterischen Poject circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 853.*

Die Catholischen remittirten im Nov. ej. an. die gantze materie de pluralitate votorum auf den nechsten Reichs-Tag. *Act. Pac. T. IV. p. 804.* Wiederum in ihren d. 24. Ian. 1648. ausgestellten Ultimis. *ib. p. 929.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück behielten in ihrem d. 29. ej. ausgestelten Project, ihren vormahligen Aufsatz. *ib. p. 965.*

Formalia in dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

In causis religionis nequaquam attendantur. I. P. O. Art. V. §. 9. 52. I. P. M. §. 47.

Pluralitas votorum in materia Collectarum, ad Comitia remissa esto. I. P. O. Art. V. §. 52.

Ob Volmar im Nov. 1650. einen Eingang intendiret, daß sie in Geld-Sachen prævaliren solten. *Act. Exec. T. II. p. 809.*

Malgarden.

Dieses im Oßnabrückischen liegende Closter verbleibt nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Malsch, Kellerey.

Bestund aus dem Städtlein Malsch und 10. Dörffern, und war vorhin dem Closter Herrenalb gehörig gewesen. *Act. Pac. T. V. p. 713.*

Daß sie Marggrafen Friederich eigenthümlich verbleibe, verlangte der Durlachische Gesandter d. 10. April. 1648. *ib. p. 712. sqq.* Item die Schweden in ihrem Aufsatz. d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 927.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück schlossen d. 13. Iul. ej. an. daß dem Marggrafen sein Recht hierauf solle vorbehalten werden. *ib. T. VI. p. 100. sqq.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 2. Sept. e. a. geschlossen, daß vor der Reise nach Münster deshalben vom Reichs-Directorio ein Attestat auszugeben sey. *ib. p. 362.*

Zu Münster war man wegen des Attestats circa fin. ej. mens. noch nicht einig. *ib. p. 537.* Die Kayserlichen difficultirten es d. 11. Oct. ej. an. *ib. p. 594. sq.*

Das Reichs-Directorium stellte das Attestat dennoch eodem aus. *ib. p. 610.*

Maltheser-Orden, siehe Johanniter-Orden.

Mandata, siehe Sententiæ.

Mandatarii.

Die Spanier waren anfangs Willens die Reichs-Ständischen Gesandten auf dem Friedens-Congreß also zu nennen, wurden aber von den Frantzösischen auf andere Gedancken gebracht. *Act. Pac. T. V. p. 503.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück nanten die Reichs-Städtischen in ihrem Aufsatz d. 22. Febr. 1648. also, welches aber die Evangelischen nicht zulassen wolten. *ib. p. 502. sq.*

Manderscheidt, N. N. Graf zu)

War Ao. 1641. Præsident beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch im Nov. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 207.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. kam vor, daß der Graf von Manderscheidt in die

Possession der Grafschafft Falckenstein zu setzen sey. *Act. Pac. T. V. p. 715. sq.*

Manderscheid, Die Grafen zu Keil)

Solten die Grafen von Bruch, nach der Deputirten zu Nürnberg Designation d. 30. Mart. 1650. wegen Falckenstein in tribus mensibus restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 210.* Conf. Bruch.

Mandorff.

Dieses Vorwerck ist von dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg dem Stifft Halberstadt zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 401.*

Mangeda, s. Mengeda.

Diese Herrschafft und Gericht beschwehrte sich ante primum Evacuationis terminum contra Chur-Brandenburg, wegen eines eingedrungenen Pfarrern Augspurgischer Confession. *Act. Exec. T. II. p. 801. 852.*

Manheim.

Verbleibt in einer Landes-Theilung allezeit bey der Chur-Pfaltz, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Von den Kayserlichen zu evacuiren, wurde von beyden Cronen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzt. *ib. p. 36. 38. 130.* von den Kayserlichen in den zweyten. *ib. p. 46.* hernach am 30. Mai. 1649. auch in den ersten Termin. *ib. p. 59. 69.*

Mannebach.

Thal in der Unter-Pfaltz, verbleibt in einer Landes-Theilung allezeit bey der Chur, vermöge Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Mannslage.

Diese Pfarre im Oßnabrückischen verbleibt denen Evangelischen, vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Mansfeld, Grafschafft.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 40050. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Mansfeld.

Mit Schwedischer Garnison belegt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37. 131.* It. im Præliminar-Recess. *ib. p. 326.*

Wiederum nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. in den dritten. *ib. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Manßfeld, Philip, Graf von) Kayserlicher Feld-Marschall.

Demselben wolte der Schwedische Feld-Marschall Wrangel im Iul. 1650. den Rang disputiren. *Act. Exec. T. II. p. 443.*

Mansiedel.

Commenda an den Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Mantel.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project circa Oct. 1650. in der Sultzbachischen Sache, das Evangelische Religions-Exercitium allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

MANTUA, Hertzog von)

Was wegen des von ihm an Savoyen abzutretenden Montferat &c. die Frantzosen ihrem med. Iul. 1647. extradirten Project Instrumenti Pacis eingerücket. *Act. Pac. T. V. p. 156. sq.* It. welche Schlösser ihm zu restituiren. *ib. p. 157.*

Item in ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.* Der Kayserlichen zu Münster Nöten hiebey d. 15. ej. *ib. p. 553.*

Von Seiten Franckreichs, in dem obsignirten Instrument in den Frieden mit eingeschlossen. *ib. p. 394.*

Conventio circa differentias inter illum & Ducem Sabaudiæ. I. P. M. §. 92. sqq.

MANUFACTUren.

Des Evangelischen Fürsten-Raths zu Oßnabrück Bedencken hierüber d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 976.*

MARCELLUS, P. Soc. Iesu. zu Bamberg.

Auf ihn compromittirten die Catholischen Deputati zu Nürnberg, alß sie sich d. 14. Sept. 1650. mit den Evangelischen in determinirung der annorum diseretionis nicht vergleichen konten. *Act. Exec. T. II. p. 754. sq.* Sein Bedencken hierüber. *ib. p. 813. sq.*

Marcholtzheim.

Amt, von denen Frantzosen an das Stifft Straßburg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Marchthal, Abtey.

Ward von den Evangelischen circa An. 1646. zum Exempel angeführet, daß die Catholischen ihre Regulam verlassen und seculares geworden. *Act. Pac. T. II. p. 695.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5874 fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Marck, Grafschafft, siehe Cleve.

Marck.

Ein zwischen Oßnabrück und Münster gelegenes Schloß wurde neutral erkläret, weil es zur Unterredung der Kayserlichen Gesandten ausersehen. *Act. Pac. T. I. p. 14.*

Marck Die) fein Silber.

Solte nach dem Fränckischen Crayß-Abschied Ao. 1649. und ein Sechßtel Reichsthaler gelten. *Act. Pac. T. II. p. 87.*

MARGARETHA,
Königin zu Norwegen.

Ihre Handlungen mit dem König Albrecht zu Schweden und mit den Hansee-Städten von Ao. 1384 bis An. 1400. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Margaretha Elisabeth, verwittibte Landgräfin zu Hessen.

Solte in Vormundschaffts Nahmen ihres jüngsten Sohns den wegen der Marpurgischen Succession zwischen Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt d. 14. April. 1648. getroffenen Vergleich mit unterschreiben. *Act. Pac. T. V. p. 683.*

MA-

MARIA, Kayſers Ferdinandi III. Gemahlin.
Starb d. 23. April. 1646. *Act. Pac.* T. III. *p. 622.*

MARIA MAGDALENA, Gräfin und Wittwe zu Isenburg.
War Ao. 1645. Vormünderin ihrer drey Söhne, und committirte in deren Nahmen, mit andern Grafen die Wetterauiſchen Geſandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac.* T. I. *p. 873.*

Mariencron, ſiehe Lichtenſtern.

Marienburg.
Gegen den Prior alhier kam Georg Fendt mit ſeinem Memorial zu Nürnberg ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 679.*

Marpurg.
Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt reſcribirte d. 18. Febr. 1646. an den Rath hieſelbſt, ſich durch die abgedrungene Heſſen-Caſſeliſche Huldigung von den Pflichten gegen ihn, ihren Erb-Herrn, nicht abhalten zu laſſen. *Act. Pac.* T. III. *p. 596. ſq.*
Nach den Vorſchlägen, welche beyder Cronen Geſandten circa init. Mart. 1647. zu Compoſition der Marpurgiſchen Succeſſions-Sache thaten, ſolte die Academie alhier an Heſſen-Caſſel reſtituiret werden. *ib. T. IV. p. 428.* It. von den Caſſeliſchen in ihrer d. 6. April. e. a. dictirten Gegen-Erklärung. *ib. p. 435.* Stadt und Amt aber ſolte zur Caſſeliſchen Portion geſchlagen werden. *ib. p. 436.* Der Darmſtädtiſchen Antwort hierauf. *ibidem.*
Nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück circa init. Maj. e. a. verfaßtem Project, ſolte Stadt, Schloß, Amt und Univerſität Marpurg dem Hauſe Darmſtadt zufallen. *ib. p. 452. ſq.* conf. *ib. p. 586.*
Alle drey Stücke bedingten ſich die Darmſtädtiſchen, alß ſie d. 11. Iun. e. a. offerirten, daß die Marpurgiſche Erbſchafft in zwey gleiche Theile getheilet werden möge. *ib. p. 457.* Die Kayſerlichen pflichteten deme bey in ihrem Project d. 24. ej. *ib. p. 461.* Die Darmſtädtiſchen wiederhohlten ihre vorige Condition in dem Project circa fin. ej. *ib. p. 463. ſq.*
Die Frantzoſen verlangten in ihrem Project Inſtrumenti Pacis med. Iul. e. a. daß Caſſel dieſe Univerſität zum voraus haben ſolte. *ib. T. V. p. 157.*
Nach dem zu Caſſel d. 9. Oct. ej. an. punctirtem Vergleich ſolte alles in communion bleiben. *ib. T. IV. p. 478.*
Die Univerſität wurde von den Caſſeliſchen zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. zum voraus verlanget. *ib. T. V. p. 614.* Nach der Kayſerlichen Erklärung eod. bliebe ſie nebſt Stadt, Schloß und Amt bey Darmſtadt. *ib, p. 616.*
Schloß und Stadt kam vermöge des Vergleichs d. 14. April. e. a. an Caſſel, die Univerſität aber blieb beyden Fürſtlichen Häuſern gemein. *ib. p. 678. ſq.* conf. *ib. p. 687.*

Marpurgiſche *Succeſſions*-Sache.
Von Landgraff Ludewig dem jüngern Ao. 1624. denen Kayſerlichen ſubdelegirten Executoren übergebene Liquidations-Puncte. *Act. Pac. T. IV. p. 442. ſqq.*
Nach alß 17. jähriger gerichtlichen ventilation und darauf eine Urthel pro Darmſtadt zu Regenſpurg auf

dem Reichs-Convent ergangen, iſt dieſe Sache zwiſchen beyden Heßiſchen Häuſern Ao. 1627. durch einen Haupt-Vertrag völlig entſchieden, und vom Kayſer confirmiret worden. *Act. Pac. T. II. p. 142.*
Dieſerwegen ward von Landgraff Georg zu Heſſen-Darmſtadt Ao. 1645. mit Chriſtian Ludewig Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg communiciret. *ib. p. 143.*
In derſelben Beylegung ſich zu employren erbot ſich Hertzog Ernſt zu Sachſen circa Sept. e. a. *ib. p. 142.*
Hierin offerirte Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg ſeine Mediation und ſetzte eine Tagefarth zu Fritzlar circa init. Dec. e. a. an. *ib. p. 159. ſq.* Hertzog Ernſt zu Sachſen ſchlug d. 2. ej. Hertzog Wilhelm zu Sachſen und Hertzog Chriſtian Ludewig zu Braunſchweig-Lüneburg zu Interpoſitoren hierin vor. *ib. p. 157.*
Heſſen-Caſſel verlangte d. 28. ej. hierin reſtitutionem in ſtatum anni 1618. *ib. p. 162.*
Wegen der von Heſſen-Caſſel in der Stadt und auf dem Lande zu Marpurg geſuchten Huldigung von Landgraff Georg im Febr. 1646. ergangene Schreiben. *ib. T. III. p. 594. ſqq.*
Hirüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Mart. e. a. deliberiret und von dem Darmſtädtiſchen ſein Votum ſchrifftlich communiciret. *ib. T. II. p. 467. ſqq.*
Die Darmſtädtiſchen exhibirten zu Oßnabrück d. 7. und zu Münſter d. 8. ej. eine Vorſtellung und Information in dieſer Sache. *ib. p. 856.* Die Heſſen-Caſſeliſchen übergaben dagegen d. 14. ej. eine Proteſtation. *ibid. ſqq.*
Des geſamten Fürſten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. e. a. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 896. ſq.* Des Churfürſten-Raths Correlation d. 16. ej. zu Oßnabrück. *ib. p. 925.* Chur-Brandenburgiſches Votum eod. in pleno abgeleſen. *ib. p. 945.*
Circa Maj. e. a. ward von Caſſeliſcher Seite eine beſtändige wohlgegründete Remonſtration im Druck heraus gegeben. *ib. T. III. p. 593.*
Die Kayſerlichen zu Münſter declarirten d. 19. ej. daß eine gütliche Handlung hierin ihnen nicht entgegen ſey. *ib. p. 33.* conf. *ib. p. 17.*
Dieſerwegen gaben die Darmſtädtiſchen Geſandten d. 2. Iun. e. a. ein Memorial bey den Kayſerlichen ein. *ib. p. 546. ſq.*
Wegen gedachter Huldigung antwortete die Landgräfin zu Caſſel d. 12. ej. an die Evangeliſchen zu Oßnabrück. *ib. p. 592. ſq.*
Daß der Vergleich hierüber vor Caſſel ausfallen müſte, erklärten ſich die Frantzöſiſchen d. 25. ej. *ib. p. 705. ſq.* Graff Oxenſtierna ſchlug in der Conferenz mit den Kayſerlichen zu Münſter d. 3. Iul. e. a. eine Handlung hierüber zwiſchen den Kayſerlichen und der Cronen Geſandten, vor. *ib. p. 91.*
Daß Marpurg bey Caſſel verbleibe, verlangten die Frantzoſen d. 6. ej. *ib. p. 92.* Der Kayſerlichen zu Münſter Antwort d. 8. ej. *ib. p. 94.*
Heſſen-Darmſtädtiſcher Seits ward bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Aug. e. a. angetragen, dieſe Sache coram Auſtregis auszuführen. *ib. p. 648. ſq.*

Die Intention circa Nov. 1646. diese Sache durch die Erbverbrüderten Häuser Sachsen und Brandenburg gütlich beyzulegen, kam nicht zum effect. *Act. Pac. T. IV. p. 421. sq.*

Die völlige Restitution dieser Erbschafft wurde von den Hessen-Casselischen zu Münster d. 8. ej. prætendiret. *ib. T. III. p. 756.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück thaten in ihrer Antwort auf die Casselischen Postulata d. 8. Febr. 1647. in dieser Sache Vorschläge, welche aber die Darmstädtischen bedencklich funden. *ib. T. IV. p. 422. sq.*

Die Kayserlichen declarirten d. 16. ej. nochmahls, daß sie zum gütlichen Vergleich zu cooperiren bereit wären. *ib. p. 425.* Der Hessen-Casselischen Antwort hierauf im Mart. e. a. *ib. p. 426. sq.*

Der Hessen-Darmstädtischen Eventual-Erklärung hierüber eod. *ib. p. 434. sq.* Beyder Cronen Gesandte thaten circa init. ej. anderweite Vorschläge. *ib. p. 428.*

Landgraff Georg ließ das Fürstliche Hauß Braunschweig-Lüneburg im April. e. a. um Assistenz zu gütlicher Vergleichung in dieser Sache, ansuchen. *ib. p. 458. sqq.*

Die Hessen-Darmstädtischen ersuchten die Kayserlichen in einem Memorial d. 1. ej. diese Sache in die Reichs-Räthe zu bringen. *ib. p. 430. sq.* Und legten ein anderweites ausführliches Memorial an die Reichs-Ständischen bey, so d. 5. ej. dictiret wurde. *ib. p. 431. sqq.* Der Hessen-Casselischen kurtze Gegen-Erklärung eod. *ib. p. 435. sq.* Der Darmstädtischen endliche Resolution d. 6. ej. dictirt. *ib. p. 436. sq.*

Die Hessen-Casselischen thaten bey den Reichs-Ständischen Gesandten eine Gegen-Vorstellung, so d. 17. ej. dictirt worden. *ib. p. 438. sqq.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 21. ej. hierüber deliberiret. *ib. p. 445. sqq.* Die Kayserlichen daselbst, verfaßten circa init. Maj. e. a. ein Project, nach welchem zwey drittel an Darmstadt und ein drittel an Cassel fallen solte. *ib. p. 452. sq.*

Die Casselischen entschuldigten sich gegen die Reichs-Deputirten circa d. 20. ej. mit dem defectu mandati ulterioris, hierin weiter nach zu geben. *ib. p. 460.* Die Darmstädtischen erboten sich d. 26. ej. gegen die Reichs-Deputirten zu allen guten. *ibidem.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis, solten hievon zwey drittel an Darmstadt, und ein drittel an Cassel kommen. *ib. p. 586. sq.*

Die Hessen-Darmstädtischen thaten nochmahlige offerten zur Güte, daß nemlich die streitigen Länder in zwey gleiche Theile getheilet würden, und ersuchten die Kayserlichen in ihrem Memorial d. d. 11. Iun. e. a. gehörige Information in causa einzuziehen. *ib. p. 456. sqq.*

Der Schweden und Kayserlichen Privat-Vorschläge circa d. 18. ej. *ib. p. 460.*

Was dieserwegen zwischen dem Casselischen und Darmstädtischen bey denen Kayserlichen zu Münster eod. vorgefallen. *ib. p. 620.* Hierüber wurde d. 23. und 30. ej. in den Reichs-Räthen daselbst deliberiret. *ib. p. 625. sqq.*

Der Kayserlichen d. 24. ej. dictirtes Project zielte auf eine gleiche Theilung ad æquales portiones. *Act. Pac. T. IV. p. 461.* Der Casselischen zu Münster Monita hierüber. *ib. p. 462. sqq.*

Von den Deputirten aus allen 3. Reichs-Räthen wurde d. 25. und 26. ej. vergeblich gesuchet hierüber einen Vergleich zwischen den Casselischen und Darmstädtischen zu treffen. *ib. p. 637. sqq.*

Denen Casselischen harten Postulatis hierin nicht zu favorisiren, schrieb Landgraff Georg zu Darmstadt d. 26. ej. an die Reichs-Ständische Gesandten. *ib. p. 464. sqq.* Der Darmstädtischen Project circa fin. ej. auf was vor weise die Marpurgische Erbschafft in zwey gleiche Theile zu theilen. *ib. p. 463. sq.*

Der Frantzosen Project in ihrem med. Iul. e. a. extradirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 157. sq.*

Zu derselben Vergleichung wurde nach Cassel circa Aug. ej. an. eine Conferenz veranlasset. *ib. T. IV. p. 468.*

Die Schwedischen Gesandten recommendirten der Landgräfin d. d. 24. Sept. e. a. hierin die Güte auß beste. *ib. p. 471. sq.*

Hierüber wurde ein Haupt- und Neben-Recess zu Cassel d. 9. und 11. Oct. e. a. entworffen. *ib. p. 477. sqq.* Landgraff Georg wolte solchen Recess nicht ratificiren, weil sein Gesandter fines Mandati überschritten; die Landgräfin aber urgirte bis d. 22. ej. die Ratification. *ib. p. 472. sqq.*

Der Landgraff zu Darmstadt urgirte in einem Schreiben an die Reichs-Ständische Gesandten d. d. 26. Nov. e. a. eine Resolution hierin. *ib. p. 481.*

Darmstädtische Declaration, welche die Catholischen in ihren d. 12. Dec. e. a. übergebenen Puncten billig funden. *ib. p. 832. sq.*

Der Casselischen zu Oßnabrück Postulata d. 16. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 614.* Der Kayserlichen daselbst Erklärung eod. *ib. p. 616.*

Daß sie von der Casselischen Satisfaction separiret werde, wurde d. 21. ej. beliebt. *ib. p. 632. sq.*

Die Casselischen verlangten in ihrer Declaration d. 27. ej. drey achtel. *ib. p. 649.* Der Darmstädtischen Declaration d. 28. ej. durch die Kayserlichen ausgestellt. *ib. p. 655. sq.*

D. 29. ej. ward allerseits beliebet sie auf 14. Tage zu suspendiren. *ib. p. 657. sqq.*

Die hierüber zu Cassel abermahl angestelte Tractaten zu baldigem Vergleich zu befordern, schrieben die Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück d. 2. April. e. a. an den Landgrafen zu Darmstadt und an die Landgräfin zu Cassel. *ib. p. 675. sq.* Der Vergleich hierüber kam durch Vermittelung Hertzog Ernsts zu Sachsen-Gotha, d. 14. ej. zum stande. *ib. p. 676. sqq.*

Der Schweden Formalia d. 12. Iun. e. a. wie dieser Vergleich im Friedens-Instrument zu confirmiren. *ib. p. 932. sq.*

Bey der solennen Collationirung des Instrumenti Pacis zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. wurde zu diesem Vergleich gesetzet: *quatenus id Imperatori aut Imperio non præjudicet. ib. T. VI. p. 120.* Formalia in dem eod. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 166.*

Ser-

Servient that d. 31. Aug. 1648. instanz, daß die Worte: *quatenus id. &c.* wegblieben. *Act. Pac. T. VI. p. 358. 360.*

Auf des Weymarischen Vorstellung wurde im Reichs-Rath zu Oßnabrück d. 2. Sept. ej. an. geschlossen, daß sie wenigstens im Frantzösischen Friedens-Instrument weg bleiben möchten. *ib. p. 361.* Sie waren in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument befindlich. *ib. p. 383.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück differirten d. 6. ej. die Auslassung dieser Wörter in dem Schwedischen Instrumento. *ib. p. 372.* Auf der Schweden Verlangen wurde zu Münster circa finem ejusd. beliebet, daß sie auszulassen. *ib. p. 577.*

Transactio de illa Cassellis inita confirmatur. I. P. O. Art. XV. §. 13. I. P. M. §. 58.

Marsberg,
dem Ertz-Stifft Cölln zugehörige Stadt.

Ward d. 15. April. 1646. nebst andern Oertern von Hessen-Cassel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* it. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

In den Postulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. setzten die Casselischen, das Chur-Cölln den hierauf hafftenden Pfand-Schilling an den Satisfactions-Geldern decourtiren möge. *ib. T. V. p. 615.* Conf. Casselische *Satisfaction.*

Marschall, Ludwig Ernst) Chur-Sächsischer Rath und Ober-Aufseher der Grafschafft Hennenberg.

Durch denselben ließ der Churfürst zu Sachsen der Stadt Erffurt den Pragerischen Friedens-Schluß und die, gedachte Stadt betreffende Neben-Uhrkunde, am 8. Iul. 1635. insinuiren. *Act. Pac. T. II. p. 36.* Ward d. 9. ej. von dem Rath zu Erffrt gebeten eine special-Versicherung der Religion halben bey Chur-Sachsen zu procuriren. *ib. p. 36. 48.*

Marseille, N. N. Baro de)
Frantzösischer Abgesandter in Siebenbürgen.

Traff mit dem Fürsten Ragozky im Sommer 1645. eine Allianz. *Act. Pac. T. I. p. 450.*

Marsilly, Antonius de) siehe Frantzösische *Commissarien* zu Ulm.

Martinitz, N. N.) Land-Hoff-Meister in Böhmen.

Ließ circa Febr. 1650. ohne Kayserlichen Befehl ein Edict durch Böhmen, Schlesien und Mähren publiciren, darin die Evangelischen als Ketzer ausgeboten wurden. *Act. Exec. T. II. p. 198.*

Marrburg.

Die Bevestigung dieses Hauses wurde in dem zu Cassel d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich ausgestellet. *Act. Pac. T. V. p. 677.*

Marrheim.

Zur Herrschafft Weilerthal gehörig, denen Gebrüdern von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Matenes, Iohannes von)
siehe Holländische Gesandten.

Matthias, Römischer Kayser.

Confirmirte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. *Act. Pac. T. II. p. 170.*

Ertheilte den 3. Ständen Augspurgischer Confession im Lande ob und unter der Ens sub dato 19. Mart. 1609. eine gewierige Resolution, das Exercitium ihrer Religion betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 149. sqq. 699.*

Gab dem Ertz-Stifft Magdeburg Ao. 1613. einen Revers, weil es dem Ertz-Stifft Saltzburg gewichen und sich der Session enthalten. *ib. T. IV. p. 46.*

Injungirte Landgrafen Mauritz zu Hessen-Cassel Ao. 1614. gütliche Handlung in der Marpurgischen Successions-Sache. *ib. T. II. p. 472.*

Confirmirte denen Gebrüdern Heinrich Wentzel und Carln Friedrich, Hertzogen zu Münsterberg und Oels Ao. 1617. d. 31. Aug. ihre Iura an das Fürstenthum Oels. *ib. T. V. p. 362. sqq.*

Matrimonialia siehe Ecclesiasticæ causæ.

Mauderoda,
Otto Otto von) siehe Braunschweig-Lüneburgischer Gesandter zu Nürnberg.

Maul, Johann Georg)
War Dünckelspühlischer Deputirter zu Nürnberg. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 57.*

Maulbrunn.

Ist so gut als manches Bißthum. *Act. Pac. T. IV. p. 54.*

Wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Designation d. 9. Iun. 1646. als ein Immediat-Closter, per errorem angegeben, dawieder von dem Würtembergischen d. 16. ej. eine Protestation, und von der Schwäbischen Prælaten Gesandten d. 17. ej. eine Reprotestation eingegeben ward. *ib. T. III. p. 171. sqq.* conf. *ib. p. 169. 177.* Desselben Inhabers Bezeigen bey dieser vermeyntlich erlangten Immedietät. *ib. p. 173. sq.*

Ward von den Catholischen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. ej. an. von der Restitution excipiret. *ib. p. 438.* it. in der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung in puncto Gravaminum, circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution an Würtemberg. *ib. p. 93.* Die Kayserlichen daselbst liessen die Restitution d. 5. Mart. ej. an. in ihrem Project zu. *ib. p. 121.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Hertzogen von Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in sine Maj. ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 549.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* it. d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Damit es dem Stifft Speyer reserviret bleiben möchte, schrieb Servient d. 17. Aug. ej. an. an den Hertzog von Würtemberg. *ib. p. 227. sqq.* conf. *ib. p. 297.*

Maulbrunn.

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Mauritii, St.) Stifft bey Münster.

Wegen angeblich rückständiger Contribution führten die Hessen-Casselischen circa Iul. 1643. einige Bedienten von hier in Arrest. *Act. Pac. T. I. p. 22. 72.*

Mauritius, Churfürst zu Sachsen.

Renovirte als Lehns-Herr der Herrschafft Lohra die Confirmation der Erb-Verbrüderung zwischen den Grafen zu Swartzburg, Stollberg und Hohnstein. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Mauritz, Landgraff zu Hessen-Cassel.

Vorenthielte der Darmstädtischen Linie die ihr ex Testamento zugekommene Marpurgischen Lande. *Act. Pac. T. II. p. 471. sq. T. IV. p. 431. 465.*

Ueberzog die Grafen von Waldeck im Nov. 1621. und that grossen Schaden. *ib. T. IV. p. 454. sq.*

Mauthen, siehe *Impost*en; Zölle.

Maximilianus I. Römischer Kayser.

Hat den Venedischen Krieg publico Imperii decreto, und auf Antrieb Franckreichs geführet, und selbigen durch einen Friedens-Schluß ohne Concurrenz der Stände, geendiget. *Act. Pac. T. I. p. 325.*

Beschloß in Comitiis Augustanis eine Legation an den Pabst, die Annaten-Gelder behuf des Türcken-Krieges herbey zu schaffen. *ib. T. III. p. 228.*

Wolte sich der Concurrenz mit dem Cammer-Gericht anmassen, dem das Churfürstliche Collegium wiedersprach. *ib. p. 316.*

Traff Ao. 1493. ein Bündniß mit den Bischöffen zu Straßburg und Basel, wie auch den Städten Straßburg, Basel, Colmar und Schletstadt. *ib. T. V. p. 432. sq.*

Confirmirte der Stadt Eger ihre Privilegia d. 4. Maj. 1495. *Act. Exec. T. I. p. 501. sq.*

Nahm dem Pfaltzgraffen Philipp die Schutz-Gerechtigkeit des Unter-Elsasses wieder ab, und stelte selbst den 10. Reichs-Städten daselbst als Ober-Land-Vogt Ao. 1504. die Reversales aus. *Act. Pac. T. V. p. 409. 430.*

Maximilianus II. Römischer Kayser.

Hat den Türckischen Krieg mit Consens der Reichs-Stände geführet, aber ohne ihren Beytritt Friede gemacht. *Act. Pac. T. I. p. 325.*

Ließ sich der Stadt Bremen Reconciliation mit dem Hanseeischen Collegio Ao. 1565. angelegen seyn. *ib. T. II. p. 118.*

Hielt der Catholischen Geistlichen Vorbehalt in einer Ao. 1566. ertheilten Resolution vor streitig, der zu künfftiger Vergleichung zu bringen sey. *ib. T. I. p. 816.*

Belehnte die Marggrafen zu Brandenburg und Burggrafen zu Nürnberg d. 6. April. c. a. *ib. T. II. p. 760. sq.*

Confirmirte d. 20. ej. die von dem Stifft zu Hervord an Hertzog Wilhelm zu Jülich geschehene Cession seiner Iurium über die Stadt Hervord. *ib. T. IV. p. 754.*

Maximilianus II. Römischer Kayser.

Ertheilte den Augspurgischen Confessions-Verwandten Ständen von Herren und Ritterschafft in Oesterreich ob der Ens, d. 7. Dec. 1568. eine Resolution, daß sie eben das zu geniessen haben solten, was den Ständen unter der Ens wegen Freystellung der Religion würde verwilliget werden. *Act. Pac. T. III. p. 133. sqq.* Eben die Resolution ward auch eod. An. den Städten ob der Ens gegeben. *ib. p. 135. sq.*

Erforderte Ao. 1569. D. David Chytræum, den Evangelischen Ständen in Unter-Oesterreich gewisse Kirchen-Ordnung zu stellen. *ib. T. II. p. 758.*

Concedirte und assecurirte den Ständen von Herren und Ritterschafft unter der Ens d. 14. Ian. 1571. das Religions-Exercitium nach der Augspurgischen Confession. *ib. T. III. p. 136. sq.* It. *p. 698.*

Hat der Stadt Eger das Exercitium Augustanæ Confessionis Ao. 1589. confirmiret. *ib. T. II. p. 21. sq.*

Maximilian, Ertz-Hertzog.

Gab als Ober-Land-Vogt den 10. Reichs-Städten in Unter-Elsaß Ao. 1605. den gewöhnlichen Revers. *Act. Pac. T. V. p. 410. sq.* conf. *ib. p. 421. sq. 427. sq.*

Verkauffte Ao. 1608. d. 1. Mai. dem Rath zu Eger die Commenthurey daselbst. *Act. Exec. T. I. p. 534. sqq.*

Maximilian Heinrich, Coadiutor des Ertz-Stiffts-Cölln.

Ratificirte d. d. 28. April. 1647. das zu Ulm mit beyden Cronen getroffene Armistitium. *Act. Pac. T. V. p. 15. sq.*

S. Maximini, Abtey bey Trier.

Vor dieselbe schrieb Zyllesius eine Defension, welche das erste Scriptum in der Critica Diplomatica ist. *Act. Pac. T. III.* Vorber. *p. 9.*

Ließ nebst denen von Sales die Mobilien des Churfürsten von Trier circa fin. Anni 1645. aufs neue mit Arrest belegen. *ib. T. VI. p. 205.*

Selbige in Frantzösischen Erb-Schutz zu submittiren, war der Churfürst von Trier im April. 1646. Vorhabens. *ib. T. III. p. 571.* Was wegen solchen erfolgten Schutzes der Churfürst in seiner Declaration d. d. 5. Dec. ej. an. einführen lassen. *ib. T. V. p. 401. sq.* Der Chur-Trierische gab den Evangelischen zu Osnabrück d. 8. April. 1648. hievon einige Information. *ib. p. 711. sq.*

Kam wegen seiner völligen Restitution vor den ersten Evacuations-Termin, contra Chur-Trier zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Marstaden.

Chur-Maynz verlangte Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum die Restitution des Catholischen Religions-Exercitii bey diesem Stifft. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Mayer, Leonhard)

Kam contra Chur-Bayern wegen eines der Ober-Pfältzischen Rent-Cammer vorgesetzten Capitals, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 854.*

Mayland.

Selbiges Hertzogthum denen Frantzosen zur Satisfaction

Mayland.

Aion an statt Elsaß zu verschaffen, ward d. 16. Ian. 1646. von dem Duc de Longueville dem Vollmar vorgeschlagen. *Act. Pac. T. II. p. 217.*

Mayn-Dörffer.

Haben zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2670. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Mayn-Stockheim.

In die Iura Ecclesiastica hieselbst war Anspach von Würtzburg, im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. ej. an. fiel gegen Anspach aus. *ib. p. 795. sq.*

Maynz, Chur-)

Ohne dessen Convocation können die Reichs-Stände ihr Ius Suffragii exerciren. *Act. Pac. T. I. p. 329. sqq.*

Ihm solte, nach der Evangelischen Vorschlägen im Ian. und Mart. 1646. frey stehen einen Reichs-Tag auszuschreiben, wenn nemlich der Kayser einen Reichs-Stand beschwehret und dieser ad Comitia provociret hätte. *ib. T. II. p. 207. 489.*

Bekam vom Kayser Ludovico V. Ao. 1314. das Privilegium primæ instantiæ. *ib. T. III. p. 564.*

Wegen des mit der Stadt Erffurt habenden Streits über das Exercitium religionis, ward zu Hamelburg Ao. 1530. d. 14. Mart. ein Vergleich getroffen. *ib. T. II. p. 32.* conf. *ib. p. 34.*

Zog denen Evangelischen Unterthanen auf dem Eichßfeld das hergebrachte Exercitium Religionis publicum Ao. 1576. de facto ein. *ib. p. 739.*

Maynz, Churfürst zu)

Schrieb d. 12. Febr. 1636. an die Stadt Erffurt, daß ihn die Pragerische Neben-Urkunde tanquam res inter alios acta, nicht binde. *Act. Pac. T. II. p. 28. 42.*

Gegen die von Chur-Maynz angefochtene Freyheit und Gerechtigkeit in Geist- und Weltlichen, ließ der Rath zu Erffurt eine Deductions-Schrifft an das Chur- und Fürstliche Hauß Sachsen Ao. 1637. d. 31. Oct. fertigen. *ib. p. 26. sqq.*

Führte circa An. 1640. die Jesuiten und Augustiner zu Moßbach und Bibrich ein. *ib. p. 832.*

Vor dessen Deputatis auf dem Congress zu Oßnabrück wurden im Præliminar-Tractat Königlich-Schwedische Salvi Conductus versprochen. *ib. T. I. p. 9.*

Hatte sich vor An. 1643. die Nassau-Saarbrückischen Herrschafften Wißbaden und Sonnenberg vom Kayser ausgebeten. *ib. p. 835. T. V. p. 218.*

An denselben schrieb der König in Dännemarck am 13. Oct. 1643. das Ius Suffragii der Reichs-Stände und die Translation des Deputations-Tages betreffend. *ib. T. I. p. 53.*

An denselben ward auf dem Wetterauischen Grafen-Tag zu Herborn 1645. im April. ein abermahliges Schreiben, wegen der Schwäbischen Grafen unpaßirlichen Subscription des jüngsten Reichs-Abschiedes, beliebet. *ib. p. 419.* It. pro Hanau, die Restitution Gebenhausen, und pro Isenburg-Offenbach das Dorff Geißheim betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Bekagete den Franckfurtischen Deputations-Tag, auf d. 5. Mai. 1645. in Münster zu erscheinen. *ib. p. 451. sq.*

Hatte seine Gesandten instruiret, niemand von den Exclusis Statibus zu admittiren. *ib. p. 702.*

Ließ sub dato Franckfurt d. 10. Oct. ej. an. eine erhöhete Cantzley-Taxe beym Cammer-Gericht publiciren. *ib. T. II. p. 228. sqq.*

Ihm alle occupirte, Plätze nach geschlossenen Frieden zu restituiren, ward in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. ej. an. versprochen. *ib. p. 202.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß Franckreich alle occupirten Oerter demselben restituiren solle. *ib. T. V. p. 137. sq.*

Von demselben forderte Hessen-Cassel d. 15. April. 1646. zur Satisfaction die in Hessen gelegene 4. Maynzische Städte und Aemter. *ib. T. II. p. 979.* Conf. *ib. T. III. p. 756. T. IV. p. 425.*

Ließ eine Deduction, die Territorial-Superiorität über die Stadt Erffurt betreffend, auf dem Congress bekannt machen, welche d. 2. Iun. ej. an. zu Münster dictiret wurde. *ib. T. III. p. 549. sqq.*

Schrieb an den Grafen von Trautmansdorff d. 10. ej. wegen der Prædenz der Reichs-Ritterschafft vor den Reichs-Städten. *ib. p. 589.*

Die Chur-Bayrischen zu Oßnabrück bedingten ihm die Reluition der Berg-Strasse in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 355.* It. nebst den Kayserlichen in der Replic d. 21. ej. *ib. p. 358.* Conf. Berg-Strasse.

Maneant penes eum præfecturæ Stradæ Montanæ. I. P. O. Art. IV. §. 7. I. P. M. §. 15.

Demselben reservirten die Catholischen d. 23. Nov. 1647. seine Iura an den Zoll zu Wiltzbach. *Act. Pac. T. IV. p. 801.* It. in der Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 821.*

Solte nebst andern an Hessen-Cassel vermöge des d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articuls Casselischer Satisfaction, 600000. Rthlr. zahlen. *ib. T. V. p. 663. sq.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 382.*

Zur Sublevation bewilligten die übrigen Stände der 7. Crayse, 4 und einen halben Römer-Monath, vermöge des Recessus d. d. 5. Aug. ej. an. *ib. p. 173.*

Pendat cum reliquis, Hassiæ Landgraviæ pro locorum occupatorum restitutione 600000. Thaleros. I. P. O. Art. XV. §. 4. 12. I. P. M. §. 51. 57.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 234884. fl. 30. Cr. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 423.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

An denselben als Ausschreibenden Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627.* Seine Antwort hierauf d. d. 25. ej. *ib. p. 629. sq.*

Wol-

Wolte den erlittenen Schaden von denen 2. letztern Zahlungs-Terminen dieser Gelder abziehen. *Act. Exec. T. I. p. 30.*

Kam nebst Pfaltz-Lautern bey einigen Reichs-Deputirten d. 29. Nov. 1648. in Vorschlag, die Unter-Pfaltz in ein Reichs-Sequester zu nehmen. *Act. Pac. T. VI. p. 703. sq.*

Daß in seiner Friedens-Ratification auch seiner Erben gedacht worden, solches wurde d. 8. Febr. 1649. als etwas ungewöhnliches notiret. *ib. p. 857.*

Die Kayserlichen nebst den Reichs-Deputirten beliebten d. 12. ej. daß ihm die Geissel von seiten Franckreichs wegen der Friedens-Execution, möchten eingeliefert werden. *ib. p. 868. sqq.*

Ihm und Chur-Cölln ward von dem Schwedischen Generalissimo die meiste Schuld beygeleget, daß Franckenthal nicht restituiret werde. *Act. Exec. T. I. p. 52.*

Ward als Kayserlicher Commissarius von dem Convent d. 10. Iul. ej. an. ersuchet, die Wertheimische Restitution zu beschleunigen. *ib. p. 424. sq.*

Solte, inhalts Reichs-Concluſi d. 10. Aug. ej. an. zur Sicherheit der Cron Franckreich wegen Franckenthal, die Vestung Ehrenbreitstein in Sequester nehmen. *ib. p. 216. sq.*

Depositions-Schein über die Chur-Pfältzischen Documenta d. 29. ej. *ib. p. 273. sq.*

Was ihm in der Stadt Erffurt von dem Rath zu restituiren. *ib. p. 112. sq. 115. 431. sq.* Suchte durch Kayserliche Commission in der Stadt Erffurt die Restitution im Sept. ej. an. *ib. p. 488. sqq.*

Antwort-Schreiben an den Schwedischen Generalissimum, die bißherigen Tractaten zu Nürnberg betreffend d. 22. Dec. ej. an. *ib. p. 894. sqq.*

War mit dem von den Churfürstlichen zu Nürnberg d. 2. Mart. ej. an. an den König in Spanien wegen Franckenthal abgelassenen Schreiben, sehr unzufrieden. *ib. T. II. p. 186. sq.*

War initio Mai. ej. an. zu Kitzingen und reisete der Generalissimus d. 4. ej. dahin, um die Differenzien wegen der Berg-Strasse beyzulegen. *ib. p. 207.* conf. *ib. p. 51.*

Denselben notificirte der Generalissimus d. 25. Iun. ej. an. den getroffenen Schluß mit den Kayserlichen. *ib. p. 374. sqq.*

Der Convent zu Nürnberg trug d. 20. Iul. e. a. bey ihm eine Zusammenkunfft beyder Rheinischen Crayse an, um zu consultiren wie den feindlichen Streifferey en der Orten zu begegnen. *ib. p. 641. sq.*

Contra denselben kam Graf Ferdinand Carl zu Löwenstein-Wertheim, wegen Restitution der eröffneten Stettenbergischen Lehn-Güter vor den ersten Termin ein. *ib. p. 856.*

Worüber sich derselbe noch vor den ersten Evacuations-Termin, contra Hessen-Darmstadt, Chur-Sachsen, Weymar, Braunschweig-Lüneburg ꝛc. beschwehret habe. *ib. p. 802. sq. 860. sq.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg schrieben circa 4. Mart. 1651. an ihn um Extradirung der Chur-Pfältzischen Documenten. *ib. p. 840. sq.*

Ward vom Römischen König Sigismunndo Ao. 1432. vor dem Kayserlichen Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg verklaget. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

D. 13. Dec. 1631. vom König in Schweden eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.* und circa fin. April. 1647. von Tourenne. *ib. p. 42.*

Ob die Frantzosen sie im Dec. 1646. mit in ihre Satisfaction haben ziehen wollen. *Act. Pac. T. IV. p. 32.*

Mit Frantzösischer Garnison beleget, ward von den Frantzosen und Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*

Der Commendant alhier strengete die Unterthanen in den Herrschafften Wißbaden und Idstein zu unbefugten Contributionen an. *ib. p. 227. sq. T. II. p. 79.* und fiel in die Grafschafft Saarwerden ein. *ib. T. I. p. 231.*

Solte præliminariter evacuiret werden. *ib. p. 365.* Die Reichs-Stände trugen d. 2. Dec. 1649. bey den Frantzosen die Evacuation dieser Stadt an. *ib. p. 705. sq.*

Die Frantzosen rissen hieselbst ein groß Stück der Mauer zur neuen Fortification nieder und brachen die nah gelegenen Häuser ab. *ib. T. II. p. 76.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess mit den Frantzosen, im ersten Termin zu evacuiren. *ib. p. 415.*

Von den Frantzosen zum Temperament für Franckenthal im Maio 1649. vorgeschlagen. *ib. T. I. p. 65.*

Maynzisches Directorium, Chur-)

Daß selbiges bey Re- und Correlationen, wenn die Vota different, weder Abschrifft noch Bedenck-Zeit verstatten wolle, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 824.*

Dem Reichs-Stylo ist gemäß, daß ihm vornemlich und vor den Kayserlichen oder Oesterreichischen Gesandten, die Insinuationes der einkommenden Schrifften geschehen. *ib. T. II. p. 101. sq.*

Muß die puncta deliberanda vorher ad Dictaturam kommen lassen. *Act. Exec. T. I. p. 136. sqq.*

Daß es bey der Ansage die materiam tractandi nicht zugleich eröffnen lassen, ahntete Lampadius in der d. 30. April. 1647. zu Oßnabrück gehaltenen Session. *Act. Pac. T. IV. p. 512.*

Gab gegen die von Altenburg inter Evangelicos verrichtete dictaturam publicam einer Chur-Brandenburgischen Schrifft, eine Protestation d. 1. Oct. ej. an. ein. *ib. p. 762. sq.*

Daß es nebst andern das Instrumentum Pacis mit zu unterschreiben habe, wurde zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. beliebet. *ib. T. VI. p. 121.* Conf. Reichs-*Directorium.*

Maynzisches Directorium, Chur-) zu Münster.

Entschuldigte sich gegen die Fürstlichen, daß die Re- und Correlation d. 23. Aug. 1645. nicht in publico geschehen. *Act. Pac. T. I. p. 590.*

Behauptete med. Sept. ej. an. die Ansage zur Kayserlichen Proposition, gegen das Reichs-Marschall-Amt. *ib. p. 670.*

Wolte die Hessen-Casselische Protestation d. 17. ej. nicht

Maynzisches Directorium, Chur-) zu Münster.

nicht annehmen, sund brachte solches d. 18. Sept. 1645. in Umfrage bey den Chur- und Fürstlichen. *Act. Pac. T. I. p. 710. sqq.*

Wolte dem Oesterreichischen Directorio circa fin. ej. nicht verstatten etwas ad Dictaturam zu geben, weil ihm die Ansage zu Rath und Dictatur allein zustünde. *ib. p. 725. sqq.*

Demselben notificirte Volmar d. 8. Nov. ej. an. die Ursache, warum man sich in puncto Admissionis nicht aufzuhalten habe. *ib. T. II. p. 66.*

Exhibirte an die Evangelischen hieselbst d. 29. Ian. 1646. der Catholischen Antwort auf der Evangelischen Gravamina und ihre Gegen-Beschwehrden. *ib. p. 537.*

Faßte circa med. April. ej. an. das Procemium an die Kayserlichen bey Übergebung des Reichs-Bedenckens, ab. *ib. p. 976. sqq.*

Ließ der Kayserlichen postremam Declarationem und der Frantzosen Resolution darauf d. 7. Iun. ej. an. dictiren und auf d. 9. ej. zu Rath ansagen um über die Frantzösische Satisfaction zu consultiren. *ib. T. III. p. 47.*

Demselben wurde von den Kayserlichen d. 28. April. 1647. eine Notification das Reichs-Lehen Buxtelle betreffend, zugesandt. *ib. T. V. p. 290. sqq.*

Seine Relation, wie von den Deputirten aus den 3. Reichs-Collegiis d. 25. und 26. Iun. ej. an. sey versucht worden, wegen der Marpurgischen Successsion zwischen den Casselischen und Darmstädtischen, gütlichen Vergleich zu stifften, wurde d. 30. ej. im Fürsten-Rath verlesen. *ib. T. IV. p. 628. sq. 637. sqq.*

Verfaßte circa fin. Aug. ej. an. ein Reichs-Bedencken, die Lothringische Einschliessung, die Reichs-Immedietät der Vasallen derer 3. an Franckreich cedirten Stifften, it. der Elsaßischen Reichs-Städte betreffend. *ib. p. 727. sqq.*

Von demselben wurde das Attestat vor die Grafen von Waldeck wegen Pyrmont, it. wegen Auslassung der Städte Weissenburg am Rhein, Oßnabrück und Speyer in dem §. *Debita*, und §. *Sententiæ &c.* d. 8. Oct. 1648. ausgefertiget. *ib. T. VI. p. 610. sq.* Imgleichen d. 11. ej. das Attestat wegen der Kellerey Malsch. *ib. p. 610.* und Ordo executionis Pacis. *ib. p. 612.*

Ließ wieder einiger Gesandten Belieben ein abermahliges Schreiben d. 7. Nov. ej. an. an die Generalität ab, die Vertheil- und Verpflegung der Armée betreffend. *ib. p. 665. sq.*

Verweigerte d. 7. Febr. 1649. der Reichs-Ständischen Subscription der 2. Exemplarien der Friedens-Instrumenten vor das Chur-Sächsische Archiv. *ib. p. 855. sq.* Wolte d. 8. ej. nicht zugeben, daß die Schweden das Exemplar vor Chur-Sachsen in ipso actu Commutationis dem Chur-Sächsischen zustelleten, und hielte dafür, daß es vim probandi nicht hätte. *ib. p. 860. sqq.* Der Chur-Sächsische stellte ihm wegen der Exemplarien der Instrumentorum Pacis vor die Evangelischen, einen Revers aus. *ib. p. 1017.*

Zwischen demselben und seinen Collegen entstund circa 4. Mai. ej. an. wegen Participation der Remuneration eine Differenz. *ib. p. 1011. sq.*

Maynzisches Directorium, Chur-) zu Nürnberg.

Wolte anfänglich die Reichs-Ständische Gesandten zu den ordentlichen Deliberationen nicht convociren lassen. *Act. Exec. T. I. p. 40. sq.* Geschach zu erst über der Schweden Replic, ausser der Stadt auf einem Garten d. 13. Mai. 1649. *ib. p. 51. sq.*

Wolte der Deputation an die Schweden d. 28. ej. als Director nicht beywohnen. *ib. p. 55. 62.* Bekleidete jedoch solche d. 30. ej. bey denen Kayserlichen. *ib. p. 68.*

Gab d. 11. Iun. ej. an. Deliberations-Puncten in die Reichs-Räthe, den modum Tractandi wegen der Restituendorum betreffend. *ib. p. 91.*

Vorenthielt den Evangelischen eine Beylage zu der Schweden Project in puncto Restitutionis ex capite Amnestiæ & Gravaminum gehörig, d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 426.*

Protocoll über die dem Schwedischen Generalissimo von den Reichs-Deputirten geschehene Vorstellung am 13. Ian. 1650. wegen continuirender Einquartierung in Sachsen. *ib. T. II. p. 40. sq.*

Wurde d. 6. Mart. ej. an. von einigen Gesandten zu Abfertigung einiger Schreiben an den Kayser und König in Spanien ꝛc. angefordert. *ib. p. 139.*

Stelte denen Frantzosen circa 20. ej. eine Declaration wegen der Churfürstlichen zu Beförderung der Franckenthalischen Evacuation an den König in Spanien abgelassenen Schreibens, aus. *ib. p. 193. sq.*

Setzte sich bey der solennen Collationirung des Haupt-Recessus d. 16. Iun. ej. an. neben den Kayserlichen. *ib. p. 348.*

Wegen seines Recompens wurde d. 20. Iul. ej. an. consultiret. *ib. p. 637. 645. sqq.*

Demselben liefferte der Chur-Trierische Agent des Churfürsten Acceptation des Friedens-Schlusses d. d. 22. ej. ein, welche aber noch sehr limitirt war. *ib. p. 507. sq.*

Wolte die Absetzung des Churfürsten zu Trier d. 18. Febr. 1651. im Collegio Deputatorum nicht recht vornehmen, damit nicht auch Fürstliche die Hände mit in einer Sache kriegten, so vor das Collegium Electorale gehörig. *ib. p. 824. sq.* Conf. Mehl, Sebastian Wilhelm)

Maynzisches Directorium, Chur-) zu Oßnabrück.

Proponirte im Iun. 1645. den übrigen Churfürstlichen Gesandten daselbst verschiedene Puncta deliberanda, vornemlich den Modum Consultandi betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 472. sq.*

Verlangte im Sept. ej. an. von den Wetterauischen Gesandten eine andere Vollmacht, darin Nassau-Saarbrück ausgelassen sey. *ib. p. 669.*

Ließ das Münsterische Conclusum die Ceremonien bey Abhohlung der Kayserlichen betreffend, d. 13. ej. dem Altenburgischen Gesandten durch einen Secretarium einreichen und dabey sagen, daß man darüber ferner nicht zu deliberiren. *ib. p. 659.* solches ward hernach excusiret. *ib. p. 666.*

Hielt der Stände Conclusa, welche ohne seine Ansage vorgingen, vor Nullitæten und Privat-Gespräche. *ib. p. 666. 696.* Dieses ward von Braunschweig d. 30. ej. geahntet. *ib. p. 703. sq.*

Daß demselbigen der Evangelischen Gravamina solten

Maynzisches Directorium, Chur-) zu Oßnabrück.

communiciret werden, wurde d. 4. Dec. 1645. zu Oßnabrück geschlossen. *Act. Pac. T. II. 101. sqq.* Die Insinuation der Gravaminum geschach d. 16. eiusd. *ib. p. 138* Schickte d. 26. ej. zu den Fürstlich-Sächsischen und ließ die Moram der Catholischen in exhibendis Gravaminibus suis, excusiren. *ib. p. 179.*

Wolte noch im Ian. 1646. keine Churfürstliche Consultation anstellen. *ib. p. 258.*

Verzögerte eod. in Abfassung der schrifftlichen Intercessionalien vor das Cammer-Gericht an die Frantzösischen und Spanischen Gesandten. *ib. p. 763.*

Wolte der Gräfin zu Hollstein-Schaumburg Gesandten d. 30. ej. ad Sessionem nicht zulassen, weil der Bischoff zu Oßnabrück und Minden, auch als Graf zu Schaumburg solte beschrieben seyn. *ib. p. 771. sq.*

Ertheilte dem Baden-Hochbergischen Gesandten d. 3. April. ej. an. einen Schein über die in puncto Sessionis eingegebene Protestation gegen Marggraf Wilhelm zu Baaden-Baaden. *ib. p. 826.*

Protestirte d. 17. ej. gegen die von den Evangelischen verlangte Restitution der Stadt Erffurt in statum Anni 1618. *ib. p. 969.* It. negirte er eod. des Chur- und Fürstlich-Sächsischen Hauses Ius Territoriale darüber. *ib. p. 972.*

Der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihm d. 15. Aug. ej. an. zugestellet. *ib. T. III. p. 330.*

Der Reichs-Ritterschafft an dasselbe gerichtete Vorstell- und Verwahrung, ihr gleichmäßiges Votum in materia novi Electoratus constituendi betreffend, wurde circa init. April. 1647. insinuiret. *ib. T. IV. p. 403. sq.*

Bey ihm gaben die Evangelischen Deputirten d. 12. Oct. ej. an. eine schrifftliche Gegen-Protestation ein, die von den Evangelischen unter sich geschehene Dictatur betreffend. *ib. p. 763. sqq.*

Unterschrieb d. 22. Febr. 1648. die zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichene Notul über den punctum Iustitiæ. *ib. T. V. p. 501.*

Verfaßte ein Protocoll über des Graf Oxenstierna ihm d. 17. Mai. ej. an. gebrachte Erklärung in puncto Satisfactionis Militiæ. *ib. p. 837. sq.*

Servient fand sich d. 4. Iun. ej. an. bey demselben ein und eröffnete seine Erklärung über die dem Reichs-Concluso in puncto Satisfactionis Militiæ Suecicæ angehengte Conditionen. *ib. p. 893. sq.*

Sandte dem Bremischen Deputirten circa fin. Iul. e. a. seine Protestation wegen des Weser-Zolls, wieder zurück. *ib. T. VI. p. 294.*

Der Spanische Gesandter Bruin schrieb hier an d. 4. Aug. ej. an. daß er aufs neue bevollmächtiget, auch allein mit Servient zu tractiren. *ib. p. 316.*

Bey demselben wurden d. 5. und 6. Sept. ej. an. die obsignirten Instrumenta Pacis cum Gallis & Suecis deponiret. *ib. p. 365. sqq.*

Attestirte d. d. Münster d. 19. Febr. 1649. daß der Zoll zu Warnemünde an Schweden nicht cediret sey. *Act. Exec. T. II. p. 793.* Conf. Reigersperger.

Maynzische Gesandten, Chur-) zu Münster.

Hielten d. 19. Iul. 1645. ihren Einzug zu Münster. *Act. Pac. T. I. p. 537.*

Maynzische Gesandten, Chur-) zu Münster.

Der Adjunctus that nebst andern Deputirten d. 5. Oct. e. a. bey den Kayserlichen Ansuchung, ihre Responsiones mit Vorbehalt des Reichs-Bedenckens, an die Frantzösischen auszuhändigen. *Act. Pac. T. I. p. 736. sq.*

D. Reigersperger war d. 22. Ian. 1646. unter den Deputatis, welche die Kayserlichen ersuchten den Satisfactions-punct mit den Frantzösischen zu negotiren. *ib. T. II. p. 784. sq.*

Bey denselben geschach circa d. 25. ej. Vorstellung von den Kayserlichen wieder die vorhabende Deputation an die Frantzösischen in puncto Satisfactionis. *ibid. p. 787.*

Vom 9. Nov. ej. an. in der Deputation zur Handlung mit den Evangelischen zu Münster in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 412.*

D. 25. Iun. 1647. mit deputiret denen Casselischen und d. 26. ej. denen Darmstädtischen in puncto Satisfactionis & causæ Marpurgensis zu zu reden. *ib. T. IV. p. 637. sqq.* Conf. Maynzisches Directorium Chur-) zu Münster.

Maynzischer Gesandter Chur-) zu Nürnberg, Sebast. Wilh. Mehl.

War Deputatus ad punctum Restitutionis. *Act. Exec. T. I. p. 91. 260. 726. 732.* It. Deputatus nebst Chur-Cölln zur Repartition der Satisfactions-Gelder im Chur-Rheinischen Crayß. *ib. p. 259.*

Deputirt d. 14. Nov. 1649. mit den Schwedischen über die aus beyden Projecten des Haupt-Recessus extrahirte Differenzien zu communiciren. *ib. p. 616.*

In Consilio Deputatorum am 16. Ian. 1650. abgelegtes Votum, wie der punctus Restitutionis zur Richtigkeit zu bringen sey, nebst des Erßkein in margine beygefügten Stricturen. *ib. T. II. p. 64. sqq.*

Ward nebst andern deputirt, der Kayserlichen und sämtlicher Deputirten eod. verglichene Meynung in puncto Restitutionis, an die Schweden zu bringen. *ib. p. 50.* Richtete solches d. 17. ej. aus, und entschuldigte sich zugleich wegen des Erßkeins Imputation, ob führte er nicht allemahl friedfertige Vota. *ib. p. 69. sq.*

War eod. nebst dem Chur-Bayrischen zu frieden, daß die Aufsätze Clausularum in puncto Restitutionis von zwey Deputirten subscribiret würden. *ib. p. 70.* Ließ sich in der Umfrage eod. gleichwohl nicht heraus, a part aber gestund er denen Altenburgischen, die Kayserlichen hätten hierin keine Raison, und daß wol die Ehrenbreitsteinische Sache darhinter stecke. *ib. p. 74.*

Wie es ihm init. Mart. 1650. mit dem Grafen von Fürstenberg wegen des Schreibens der Churfürstlichen an den König in Spanien ergangen, darüber er bey seinem Herrn in Verantwortung gerieth. *ib. p. 186. sq.*

Als Mediator d. 18. Mart. e. a. zu der Handlung über die Oßnabrückische Capitulation gezogen. *ib. p. 179.*

Wurde nebst andern d. 26. April. e. a. zum Internuncio in der Franckenthalischen Sache ernennet. *ib. p. 262.*

Vermöge Reichs-Concluſi d. 13. Iun. e. a. solte er mit den

Mayntzische Gesandten Chur-) zu Nürnberg.

den Haupt-Recess mit den Schweden subscribiren und die Ratification darüber einbringen. *Act. Exec. T. II. p. 332.* Er unterschrieb denselben d. 16. ej. *ib. p. 370.* wie auch d. 22. ej. den Recess mit den Frantzösischen. *ib. p. 417.*

Reassumirte nebst den übrigen Mediatoren und Interessenten vom 16. Iul. bis d. 3. Aug. e. a. die Handlung über die Oßnabrückische Capitulation. *ib. T. II. p. 529. sqq.*

Von d. 22. Iul. e. a. an Interponent in der Sultzbachischen Sache. *ib. 599.*

War d. 1. Aug. e. a. auf dem Convivio der Reichs-Ständischen zu Birg. *ib. p. 667.* Und d. 11. ejusd. auf des Magistrats zu Nürnberg Banquet. *ib. p. 684.*

Reisete circa init. Iun. 1651. von Nürnberg hinweg. *ib. p. 866.*

Conf. Mayntzisches *Directorium* Chur-) zu Nürnberg; It. Mehl, *Sebastian Wilhelm*)

Mayntzische Gesandten Chur-) zu Oßnabrück.

Kamen d. 10. April. 1645. nach Oßnabrück, bey deren Empfang wurden die Schweden offendiret. *Act. Pac. T. I. p. 383.* Beschwerten sich darüber, daß die Schwedischen denen Chur-Brandenburgischen eher als ihnen die Visite gegeben. *ib. p. 384.* conf. *ib. p. 383.*

Daß der Principal-Gesandter von hier nach Münster transferiret worden, empfunden die Schwedischen im Iul. e. a. hoch. *ib. p. 564.*

Derselben und der Chur-Brandenburgischen Gesandten Ministerium bey Insinuation der Kayserlichen Replic ward von den Schweden circa d. 10. Oct. e. a. nicht zugelassen, um keinen Eingang zur vermeynten Interposition zu machen. *ib. p. 738.*

Einer von ihnen empfing nebst den Münsterischen Deputirten circa init. Dec. e. a. Commission, die Neben-Puncte, sonderlich den Magdeburgischen Admissions-Streit beyzulegen. *ib. T. II. p 127. sq.*

Waren im April. 1646. Deputati ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Sessionis.*

Hatten die Acta wegen der Berg-Strasse circa Maj. e. a. dem Grafen Oxenstierna übergeben. *ib. T. III. p. 152.*

Die Gesandten der Chur- und Fürstlichen Häuser Sachsen, Brandenburg und Hessen præsentirten ihnen d. 25. Febr. 1647. ein Memorial d. d. 17. ej. die Confirmation der Erb-Verbrüderung gedachter Häuser betreffend. *ib. T. IV. p. 303. sq.*

Brachten eine Deduction de dato Wien d. 16. Ian. 1642. die Berg-Strasse betreffend, d. 3. Mart. e. a. zur Reichs-Dictatur. *ib. p. 359. sqq.* Beantworteten circa d. 4. ej. der Pfältzischen Gesandten Exceptiones gegen die Reluition der Berg-Strasse. *ib. p. 366.*

Bey der Re- und Correlation d. 18. ej mit zum Deputirten ernennet, bey denen Kayserlichen, Frantzösischen, Schwedischen und Pfältzischen Gesandten, die Handlung und Accommodation der Pfältzischen Sache zu recommendiren. *ib. p. 391.*

Die Altenburgischen erkundigten sich bey ihnen d. 15. Ian. 1648. nach der Catholischen Antwort auf der Evangelischen Ultima in puncto Amnestiæ & Gravaminum, mit Ersuchen, daß sie den Evangelischen immediate möchte ausgehändiget werden. *Act. Pac. T. IV. p. 899. sq.* Desgleichen noch mehrere Evangelischen d. 17. ej. *ib. p. 904.*

Mäyntzische Gesandten Chur-) zu Oßnabrück.

In der Deputation an die Evangelischen d. 24. ej. als ihnen die Catholischen ihre Declarationes Ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum zustelleten. *ib. p. 922.*

D. Reigersperger war nebst andern im Neben-Zimmer zugegen bey den Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen, welche d. 18. Febr. e. a. angetreten wurden. *ib. T. V. p. 470. 486.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen redeten ihnen d. 3. Mart. e. a. zu, wegen Erffurt die subscription der Notul über den punctum Autonomiæ nicht aufzuhalten. *ib. p. 533.*

Legten unter währendem actu subscriptionis des puncti Autonomiæ d. 8. ej. eine schrifftliche Protestation wegen der Stadt Erffurt ein. *ib. p. 541. sq.*

L. Mehl unterschrieb d. 11. April. e. a. den verglichenen Punctum Amnestiæ. *ib. p. 723.*

D. 29. ej. in der Deputation an die Kayserlichen und d. 30. ej. an die Schwedischen, den §. *Tandem omnes &c.* und der Schwedischen Miliz Satisfaction betreffend. *ib. p. 780. sq.*

In der Deputation an die Kayserlichen d. 2. Maj. e. a. und d. 3. ej. an die Chur-Bayrischen, die Eröffnung des Provisional-Reichs-Concluſi über die Fragen Quis? und Cui satisfaciendum? betreffend. *ib. p. 784. sq.* It. d. 10. ej. an die Kayserlichen und Schwedischen das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817. sq.*

Nebst andern d. 17. ej. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

In der Deputation d. 5. Iun. e. a. alß die Schweden ihre Erklärung über das Quomodo? bey der Miliz Satisfaction, it. in puncto Executionis Pacis ausstelleten. *ib. p. 897.*

Reigersperger war d. 12 ej. in der Deputation an die Kayserlichen und Schwedischen, und Mehl eod. an Servient. *ib. p. 920.* In der engern Deputation d. 1. Aug. e. a. an Servient, das Schwedische und Frantzösische Friedens-Instrument mit ihm zu durchgehen. *ib. p. 296.* Mit deputirt alß gedachtes Instrumentum Pacis nochmals d. 31. ej. mit Servient collationiret ward. *ib. p. 356.*

Conf. Catholische und Evangelische *Confidente* Gesandten. Item Mayntzisches *Directorium* Chur-) zu Oßnabrück.

Mayntzische Gesandten, Chur-) zu Wien bey denen Pfältzischen particular-Tractaten.

Ubergaben eine Declaration und Deduction d. d. 16. Ian. 1642. daß die Berg-Strasse in die Pfältzische Restitutions-Sache nicht könne gezogen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 359. sqq.*

Mazarini,

Cardinal, und Frantzösischer Staats-Ministre.

Sol schon ernennet gewesen seyn als Plenipotentiarius auf den Congress zu kommen. *Act. Pac. T. I. p. 501.*

Mazarini.

Hielt das Ceremonien-Wesen auf dem Friedens-Congreß schwehrer als zu Rom. *Act. Pac. T. I. p. 197.*

War im Ian. 1645. der Meynung, daß die Frantzösische Friedens-Propoſition, abſentibus Statibus, zu Münſter nicht zu ediren ſey. *ib. p. 345.*

Trauete dem Grafen d'Avaux nicht, und ſahe deswegen lieber, daß er auf dem Congreß blieb. *ib. p. 382.*

Wolte im April. e. a. gar nicht in ein Armiſtitium willigen. *ib. p. 396.*

Daß er ſich Kayſerlicher Protection bedienen wolte, ward dem Grafen Trautmansdorff d. 8. Maj. 1646. von d'Avaux verſichert. *ib. T. III. p. 21.*

Die Königin in Schweden ſchrieb d. 24. Oct. 1647. an ihn, daß Franckreich gleichfals mit Chur-Bayern brechen möchte. *ib. T. V. p. 87. ſq.*

Schrieb d. 19. Nov. e. a. an den Frantzöſiſchen Reſidenten zu Oßnabrück, das den Schweden von Chur-Bayern aufgekündigte Armiſtitium betreffend. *ib. p. 117. ſq.*

Das Parlament erkannte ihm circa fin. an. 1648. den Kopff ab. *ib. T. VI. p. 820.*

Sein Regiment zu Pferde war Ao. 1649. 8. und zu das zu Fuß 12. Compagnien ſtarck. *ib.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.*

Meckenhauſen.

Kirchdorff im Amt Hilpoltſtein, ſo Ao. 1627. noch Evangeliſch geweſen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Mecklenburg, Die Hertzogen von)

Wurden von dem König in Dännemarck in dem mit dem Kayſer 1629. getroffenen Frieden übergangen, und geriethen dadurch von Land und Leuten. *Act. Pac. T. I. p. 93. ſq.* Däniſche Wiederlegung dieſes Schwediſchen Satzes. *ib. p. 140.*

Wegen des mit einigen Fürſtlichen Häuſern habenden Præcedenz-Streits, wurden von Lampadio circa Sept. 1645. ſchemata alternationis vorgeſchlagen. *ib. p. 713. ſq.*

Vermöge errichteten Pacti ſolte zu Ratzeburg kein Biſchoff und Coadjutor, als entweder aus ihnen oder dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Hauſe, gewählet werden. *ib. T. III. p. 231.*

Conf. Güſtrau; Schwerin.

Mecklenburg, Carl Hertzog zu) Schwediſcher Obriſter.

Führte ein Regiment Cavallerie von 8. Compagnien. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 5.* Selbiges ſolte in dem erſten Termin abgedancket werden. *Act. Exec. T. I. p. 324.*

War im Sept. 1649. ſchon exauctorirt. *ib. p. 344.*

Mecklenburg, Hertzogthum.

Nahm das durch D. Luther gepredigte Evangelium vor An. 1525. an. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

War bis auf Wißmar und der dabey liegenden Schantze, Ao. 1638. völlig in der Kayſerlichen Gewalt. *ib. T. I. p. 98.*

Deswegen bey den Schwediſchen Vorſtellung zu thun reſolvirten die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 2. Maj. 1646. *ib. T. III. p. 78.*

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Schwediſcher Garniſon beſetzten Oerter. *ib. T. VI.* Beyl. zum

Mecklenburg, Hertzogthum.

Vorber. *p. 8.* Conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 58.*

Vectigalia ad littus portusque illius Reginæ Regnoque Sueciæ conceſſa. I. P. O. Art. X. §. 13.

Die alhier mit Schweden beſetzten Plätze ſolten nach ihrem Project zu Nürnberg d. 3. Febr. 1650. im dritten Termin evacuiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Thumshirn erinnerte d. 17. ej. bey den Kayſerlichen, daß ſie alle möchten benennet werden. *ib. p. 178.*

Mecklenburg-Güſtrau, Hertzog zu) ſiehe Ratzeburg, Biſchoff zu)

Mecklenburgiſches *Æquivalent* wegen Wißmar cum annexis.

Deſſen erwehnten die Schweden in ihren Poſtulatis d. 8. Nov. 1646. in genere. *Act. Pac. T. III. p. 755.* Die Kayſerlichen zu Münſter beſtimten hiezu d. 10. ej. in ihrer Antwort an die Schweden, das Stifft Ratzeburg. *ib. p. 761.*

Die Schweden lieſſen ſich circa init. Ian. 1647. von weiten des Stiffts Oßnabrück hiezu verlauten, davon aber der Hertzog nichts hören wolte. *ib. T. IV. p. 236.*

Der Kayſerlichen und Schwediſchen erſtes Project circa fin. ej. enthielt eine ſimultaneam Inveſtituram auf Wißmar und Ueberlaſſung der Stiffter Ratzeburg und Schwerin nebſt der Macht die Helffte der Canonicaten ausgehen zulaſſen. *ib. T. VI. p. 512. ſq.*

Der Hertzog forderte die Stiffter Oßnabrück und Minden. *ib. p. 521.*

In der Schweden Project in puncto Satisfactionis d. 1. Febr. e. a. wurden hiezu benennet die Stiffter Ratzeburg und Schwerin cum poteſtate extinguendi dimidiam partem Canonicatuum. *ib. T. IV. p. 316. 319.* Wurde von den Mecklenburgiſchen d. 5. ejusd. als im geringſten hinlänglich verworffen. *ib. p. 324.*

Ob die Schweden denen Kayſerlichen med. Mart. e. a. andeuten laſſen, ſie würden in puncto Gravaminum nicht weiter handeln, bis dieſer Punct nebſt andern zuvor ſeine völlige Richtigkeit erlanget. *ib. p. 351. ſq.*

Die Braunſchweig-Lüneburgiſchen Geſandten thaten deſſen in der Seſſion der Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 6. April. e. a. in genere Meldung. *ib. p. 191.*

Die Schweden verfaßten circa Maj. e. a. ein neues Project, darin die Extinctio aller Canonicaten, die Confirmation der Elb-Zölle und gewiſſe Summen Geldes noch hinzugethan wurden. *ib. T. VI. p. 521. ſq.* Dieſes dauchte dem Hertzogen noch nicht hinlänglich und blieb die Sache eine geraume Zeit liegen. *ib. p. 523.*

In der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Inſtrumento Pacis wurde es etwas verbeſſert. *ib. T. IV. p. 583.*

Die Deputirten der Evangeliſchen thaten bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. Erinnerung, daß es nach des Hertzogs Begehren möchte berichtiget werden. *ib. p. 887. ſq.* conf. *ib. p. 876. ſq.* it. *p. 702.*

Was hievon d. 14. Mart. e. a. zwiſchen den Kayſerlichen und Schwediſchen vorgefallen. *ib. T. V. p. 578. ſq.*

We-

Mecklenburgisches Æquivalent.

Wegen Ratzeburg that der Bischoff selbigen Stiffts bey den Kayserlichen und Schwedischen Gesandten d. d. 12. April. e. a. schrifftliche Vorstellung. *Act. Pac. T. VI. p. 532. sqq.*

Die Schweden übergaben d. 13. ej. den Kayserlichen zu Osnabrück ein anderweites Project. *ib. T. V. p. 728. sqq.* Die Kayserlichen liessen sich d. 21. ej. gegen die Evangelischen heraus, daß sie nichts weiters einwilligen könten. *ib. p. 745. sqq.*

Der Chur-Mayntzische recommendirte solches denen Kayserlichen d. 15. ej. deme aber Wesenbeck wegen der 2. Commenthureyen und 2. Canonicaten widersprach. *ib. p. 829. sq.*

Im Monath Maj. ej. an. übergab der Mecklenburgische ein Project, darin vornemlich über das vorige noch die beyden Commenden Mirau und Nemerau, nebst der Exspectanz auf das Hertzogthum Lauenburg und zweyen Canonicaten zu Magdeburg und Halberstadt, verlanget wurden. *ib. T. VI. p. 523. sq.*

Der Evangelischen zu Osnabrück Correcturen circa d. 16. ej. über der Kayserlichen Project in ihrem d. 1. ej. den Schweden ausgehändigten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 834.*

In dem Project, welches der Mecklenburgische nebst einem Memorial d. d. 10. Iun. ej. an. denen Reichs-Ständischen übergab, wurden über voriges noch zwey Canonicate zu Straßburg gefordert. *ib. T. VI. p. 530.*

Der Schweden Project hierüber d. 12. ej. *ib. T. V. p. 930.* Dessen Inhalt sie d. 7. Iul. e. a. bey den Kayserlichen wiederholten. *ib. T. VI. p. 86.* Was von denen Prætensionen die Kayserlichen d. 9. ej. eingewilliget. *ib. p. 87.*

Die Evangelischen verlangten d. 10. ej. die völlige Berichtigung desselben. *ib. p. 92.* Der Churfürstlichen zu Osnabrück Erinnerung dabey eod. *ibid.*

Der Reichs-Ständischen daselbst Schluß hierüber d. 13. ej. *ib. p. 100. sqq.* Der Kayserlichen Discours hierüber d. 15. ej. *ib. p. 103.*

Wegen der Exspectanz auf Sachsen-Lauenburg wurde d. 15. Iul. e. a. an den Kayser und wegen der beyden Commenden d. 17. ej. an den Churfürsten zu Brandenburg, ein Vorschreiben von den Reichs-Ständischen zu Osnabrück abgelassen. *ib. p. 538. sqq.*

Des Fürsten-Raths zu Münster Erinnerungen hiebey d. 22. ej. *ib. p. 183.*

Formalia dieses Articuls in dem zu Osnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 160. sq.* Wegen der zwey Commenden gab es eod. bey der solennen Collationirung des Instrumenti Pacis einen kurtzen Aufhalt. *ib. p. 125. sq.*

Conventio de hoc æquivalenti. I. P. O. Art. XII.

Mecklenburgischer Gesandter zu Nürnberg,
Daniel Nicolai.

Kam circa April. 1649. zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 29.*

Gab d. 10. Oct. 1650. ein Memorial bey den Reichs-Ständischen ein, die Schwedische Vorenthaltung der Warnemünder-Schantze und Behauptung des Zolls daselbst betreffend. *ib. T. II. p. 791. sqq.*

Verlangte d. 27. ej. von den Deputirten ein Attestat wegen der Schwedischen Zölle in Deutschland. *ib. p. 797.*

Mecklenburgischer Gesandter
auf dem Westphälischen Friedens-Congress
Abraham Kayser, Doct.

War zu Anfang des Jahrs 1645. schon zu Osnabrück gegenwärtig. *Act. Pac. T. I. p. 339.*

Bey ihm brachte der Chur-Mayntzische Gesandter, Krebs, im Maj. e. a. zu erst an, daß die Churfürstlichen von den Fürstlichen Gesandten das Prædicat *Excellenz* prætendirten. *ib. p. 396.* War befehliget, den Churfürstlichen Gesandten die *Excellenz* nicht zu geben, und den Venetianer gar nicht zu visitiren. *ib. p. 697.*

Ihm ward von den Kayserlichen circa d. 2. Iun. e. a. zur Dictatur der Schwedischen Friedens-Propositon angesagt. *ib. p. 449.*

Wurde nebst einigen andern Fürstlichen d. 5. Iul. e. a. zu den Kayserlichen gefordert wegen der denen Churfürstlichen zu gebenden Excellenz. *ib. p. 712. sq.*

Gestund d. 29. Sept. e. a. daß er zuweilen wegen Schwerin und Ratzeburg votiret habe. *ib. p. 701. 704.*

Ward nebst andern vermöge Concluſi d. 30. ej. deputiret die Kayserlichen zu Osnabrück um Communication ihrer Replic an die Schweden zu ersuchen. *ib. p. 705.*

Nebst andern d. 31. Oct. e. a. im Fürsten-Rath zu Osnabrück deputiret, die Declaration der Kayserlichen wegen Vergleitung der Mediat-Stände einzuholen. *ib. p. 767.*

Hätte wegen der Städte Rostock und Wißmar gleichfals Instruction, wolte sich aber im Nov. e. a. desfals noch nicht äusern. *ib. p. 768.*

Erinnerte d. 4. ej. daß der Burgundische grosse Hinterstand der Reichs-Anlagen in dem Satisfactions-Wesen könne angewandt werden. *ib. p. 772.*

Eröffnete den Evangelischen d. 19. ej. sein Herr wolle geschehen lassen, daß er für diesmahl wegen Schwerin und Ratzeburg keine Vota führen solle, doch salva protestatione de non præjudicando. *ib. p. 792.*

Wurde in dem Concluso zu Osnabrück d. 4. Dec. e. a. alternative mit Lauenburg unter die Deputirten benennet, welche der Evangelischen Gravamina dem Mayntzischen Directorio insinuiren solten. *ib. T. II. p. 102. sq.* Kam nebst andern d. 17. ej. im Vorschlag zur Deputation bey der Handlung der Gravaminum mit den Catholischen. *ib. p. 138. sq.* Conf. *ib. p. 522.* Ward eod. committiret dem Salvio zu eröffnen, was die Evangelischen wegen Tractation der Gravaminum geschlossen. *ib. p. 140.*

War mit unter denen Deputirten, welchen die Schweden d. 30. ej. den Verlauff bey ihrer denen Kayserlichen mündlich gethanen Replic, eröffneten. *ib. p. 180.* Ward eod. nebst andern committiret die Kayserlichen um Communication dessen zu ersuchen, was bey der Schweden mündlichen Replic vorgegangen. *ib. p. 182.*

Protestirte d. 9. Febr. 1646. als das Veldentzische Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 370.*

Erinnerte d. 28. ej. daß bey der Amnestie nicht nur der Stadt Stralsund, sondern auch gesamter Pommerischen Land-Stände möchte gedacht werden. *ib. p. 426.*

Mecklenburgischer Gesandter a. d. Westph. Friedens-Congreß.

Alß er zu Münster d. 4. Iul. 1646. sein Votum wegen Ratzeburg repetirte, reservirte der Zellische Gesandter dem Capitulo die jura. *Act. Pac. T. III. p. 203.*

Contradicirte circa Dec. e. a. bey dem Grafen von Trautmannsdorff und den Schwedischen gegen die Transferirung der Stadt und des Hafens Wißmar. *ib. T. IV. p. 33.*

Gab bey denen Evangelischen zu Oßnabrück d. 5. Febr. 1647. ein Memorial ein gegen die dismembrirung des Fürstenthums Mecklenburg zur Schwedischen Satisfaction. *ib. p. 320. sqq. T. VI. p. 514. sqq.*

Kam d. 24. Mart. e. a. mit neuer Instruction wiederum zu Oßnabrück an. *ib. T. IV. p. 161.*

In der Deputation der Evangelischen an die Kayserlichen zu Münster d. 18. Iun. e. a. *ib. p. 618.* An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 934.* It. d. 9. Iul. e. a. an dieselben, um noch nicht von Münster hinweg zu reisen. *ib. p. 684.*

Wiederum zu Oßnabrück d. 30. Aug. e. a. um Maturation des Friedens. *ib. p. 725.* It. d. 10. Nov. e. a. der Kayserlichen Proposition und der Evangelischen Conclusum wegen reassumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 790.*

In der Deputation an die Schweden und Kayserlichen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. die Aushändigung der Evangelischen Ultimorum in puncto Amnestiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.*

Kam circa d. 20. Mart. e. a. wieder auf dem Congreß und beschwehrte sich über die Schwedische Satisfaction und Mecklenburgisches geringes Æquivalent. *ib. T. V. p. 655.*

Wolte sich d. 29. April. e. a. von der Zahlung zur Miliz-Satisfaction eximiren. *ib. p. 771.* It. d. 29. Maj. e. a. zuvor sein Æquivalent richtig haben. *ib. p. 872.*

Übergab im Majo e. a. ein Project das Mecklenburgische Æquivalent betreffend. *ib. T. VI. p. 523. sq.* it. ein Memorial d. d. 10. Iun. e. a. bey den Reichs-Ständischen Gesandten. *ib. p. 54. sqq.*

Behauptete d. 19. Ian. 1649. daß die Ordnung der 5. alternirenden Fürstlichen Häuser im Unterschreiben also müste gehalten werden, wie sie bey der ersten Unterschrifft des Instrumenti Pacis gewesen. *ib. p. 824.*

Bat d. 26. Febr. e. a. das Schreiben an den Kayser wegen der Exspectanz auf Sachsen-Lauenburg zu wiederhohlen. *ib. p. 904.*

Meckmühl.

Daß der Hertzog von Würtemberg bey der recuperirten Possession dieser Herrschafft bleiben solte, wurde zu Münster circa init. Iul. 1647. mit Graff Trautmansdorff verglichen. *Act. Pac. T. IV. p. 848.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück rückten solches d. 29. Ian. 1648. ihrem Project ein. *ib. p. 953.*

In dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ wurde es wiederhohlet. *ib. T. V. p. 719.* It. in dem d. 27. Iul. e. a. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Domus Würtembergica maneat quiete in recuperata possessione illius. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Medebach,

Amt im Hertzogthum Westphalen.

Hierzu wolte Chur-Cölln circa An. 1628. verschiedene Waldeckische Dörffer ziehen. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Die Hessen-Casselischen zu Münster prætendirten es unter andern d. 8. Nov. 1646. zur Satisfaction. *ib. T. III. p. 756.* It. zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. auf 50. Jahr jure hypothecæ. *ib. T. V. p. 615.*

Mediat-Stände.

Werden nach dem modo loquendi im Reich, niemahls unter den Nahmen: Reichs-Stände, mit begriffen. *Act. Pac. T. I. p. 336.*

Der Schwedischen und Kayserlichen Argumenta pro und contra, circa init. Dec. 1644. ob sie bey dem Congreß zu admittiren und ihnen Salvi Conductus auszufertigen seyn. *ib. p. 335. sq.*

Vor Erledigung dieses Puncts wolten die Schwedischen im April. 1645. zu Edirung ihrer Haupt-Friedens-Proposition nicht schreiten. *ib. p. 399.*

Der Kayserlichen deswegen d. 25. ej. an die Schweden gebrachte Für-Antwort. *ib. p. 400.* Der Schweden d. 7. Mai. ej. an. vorgebrachtes Temperament. *ib. p. 402.* Der Kayserlichen, nach vorgängiger Conferenz mit den Churfürstlichen, d. 8. ej. ausgestellte Resolution. *ibid. sqq.*

Einiger Fürstlichen Gesandten zu Oßnabrück denen Kayserlichen circa 10. ej. eröffnete Meynung hierüber. *ib. p. 404.* Conferenz d. 13. ej. zwischen den Kayserlichen und Churfürstlichen zu Münster. *ib. p. 407. sqq.* Item zu Oßnabrück d. 16. ej. *ib. p. 409. sqq.*

Die Kayserlichen erachteten sich in ihrer Responsion auf der Schweden Proposition d. 15. Sept. ej. an. zu derselben Vergleitung nicht verbunden, erboten sich jedoch auf eine gewisse Anzahl. *ib. p. 618.*

Um derselben Vergleitung zu befördern declarirten die Schwedischen d. 20. Oct. ej. an. schrifftlich, daß sie vor Erledigung dieses Puncts auf die Kayserlichen Resolutiones nicht antworten wolten. *ib. T. II. p. 11. sqq.*

Von dem Culmbachischen wegen solcher Vergleitung geführtes Votum zu Münster d. 27. ej. *ib. p. 14. sqq.*

Um der Kayserlichen Declaration wegen der Vergleitung einzuhohlen, wurden d. 31. ej. von dem Fürsten-Rath zu Oßnabrück gewisse Deputati ernennet. *ib. T. I. p. 767.* Die Deputation war d. 24. Nov. ej. an. noch nicht vor sich gegangen. *ib. p. 797.*

Wie die Salvi Conductus vor dieselbe ausgedruckt werden möchten, deliberirten eod. die Evangelischen zu Oßnabrück. *ib. p. 797. sq.* und hielten in ihrem Gutachten dafür, daß wegen solcher Paß-Porte, zumahl da sie den Landes-Herren unpræjudicirlich, die Friedens-Tractaten keinesweges aufzuhalten. *ib. p. 471. 802.*

Die Kayserlichen verwilligten circa med. Dec. ej. an. die Salvos Conductus indefinite. *ib. T. II. p. 135.*

Mediatores zu Münster,

Päbstlicher Nuncius, Chisius, und Venetianischer Orator, Contareno.

Uberschickten den Kayserlichen d. 6. April. 1644. die Frantzösische Vollmacht. *Act. Pac. T. I. p. 202.* Die Kayserlichen eröffneten ihnen d. 15. ej. die Anstände welche sie hierbey gefunden. *ib. p. 204. sqq.*

Die

Die Kayserlichen verwahrten sich bey ihnen d. 28. Mai. 1644. schrifft- und mündlich gegen die Frantzösische Behinderung in puncto der Vollmacht. *Act. Pac. T. I. p. 256.*

Solten sich in der Deutschen Reichs-Stände Angelegenheiten nicht meliren, nach der Kayserlichen zu Münster Meynung. *ib. p. 257.*

Vorschlag derselben d. 28. Iun. ej. an. sich eines neuen gemeinsamen Formulars der Vollmachten zu vergleichen. *ib. p. 261.* Die Kayserlichen erklärten sich d. 6. Iul. e. a. gegen sie dazu, doch daß in substantialibus ihre Vollmacht nicht zu ändern. *ib. p. 262.*

Die Kayserlichen ertheilten ihnen d. 1. Sept. e. a. die Nachricht, daß die Vollmachten zu Oßnabrück ausgewechselt seyn. *ib. p. 266.*

Gegen sie erklärten sich die Frantzösischen circa 10. ej. daß sie ihre Vollmacht verbessern wolten. *ib. p. 267. sq.*

Fernere Unterhandlung im Oct. e. a. in puncto der Vollmacht. *ib. p. 274. sq. 277. sqq. 283. sq.*

Die Kayserlichen schickten ihnen ihre erste Friedens-Proposition d. 24. Nov. e. a. versiegelt zu. *ib. p. 317. sq.* It. die Spanischen. *ib. p. 318. sq.* und die Frantzösischen. *ib. p. 320. sq.*

Conferenz mit den Kayserlichen d. 25. ej. über die Frantzösische Proposition, in specie über die nothwendige Gegenwart der Stände, und die Befreyung des Churfürsten von Trier. *ib. p. 322. sqq.* Schlugen eod. ein Temperament wegen Entledigung des Chur-Fürsten von Trier vor. *ib. p. 326. sq.*

Ihnen wurden der Kayserlichen, Frantzösischen und Spanischen Gesandten neue Vollmachten circa 23. Ian. 1645. zur Auswechselung eingeliefert, und redeten sie denen Frantzosen zu in den Haupt-Tractaten nun einen würcklichen Anfang zu machen. *ib. p. 351.* Urgirten circa 4. Febr. e. a. bey den Frantzosen die Ausstellung der Friedens-Proposition. *ib. p. 352.*

Waren im Febr. e. a. der Meynung, daß man mit den Tractaten nicht auf die Deutschen Reichs-Stände zu warten habe. *ib. p. 360.*

Bey ihnen geschach d. 6. ej. die Auswechßlung der neuen Vollmachten, jedoch nur ad statum collationis. *ib. p. 353.*

Erhielten endlich d. 14. ej. von den Frantzosen eine andere Friedens-Proposition. *ib. p. 358. sqq.*

Hielten der Kayserlichen ihnen d. 25. ej. zugestellte Replic auf der Frantzosen Proposition zu weitläufftig, und verschafften, daß sie ihnen kürtzer abgefasset, d. 28. ej. geliefert ward. *ib. p. 368. sqq.* Eröffneten d. 21. Mart. e. a. denen Kayserlichen, was auf ihre Replic die Frantzosen mündlich geantwortet hätten. *ib. p. 377. sqq.*

Brachten d. 9. April. e. a. der Kayserlichen Gegen-Antwort an die Frantzosen mündlich über. *ib. p. 386.* und der Frantzosen ihre hinwieder d. 16. ej. an die Kayserlichen. *ib. p. 388.*

Wolten wegen eines Armistitii von den Chur-Bayrischen nichts an die Frantzosen im Mai. e. a. bringen und negotiiren. *ib. p. 416.*

Ihnen wurde d. 1. Iun. e. a. der Frantzosen Haupt-Friedens-Proposition eingeliefert. *ib. p. 448.*

Bey ihnen stelten die Frantzösischen d. 16. Sept. e. a. ihre Protestationes vor wegen der Exclusion Hessen-Cassel und anderer, die darauf verschiedene mahl mit den Kayserlichen darüber conferirten. *Act. Pac. T. I. p. 673. sq.*

Ihnen ward von den Kayserlichen ihre Replic auf der Cronen Propositionen d. 20. Sept. 1645. communicirt. *ib. p. 716. sq.* Redeten mit den Frantzosen circa 22. ej. von weiten daraus, die in antecessum einige Puncte dabey desiderirten. *ib. p. 717.*

Stelten die ihnen d. 6. Oct. e. a. ausgelieferte Kayserliche Responsionen, d. 7. ej. denen Frantzosen zu. *ib. p. 737.*

Nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. e. a. solten ihnen 2. Exemplaria von den Friedens-Instrumenten zukommen. *ib. p. 830.*

Eröffneten denen Kayserlichen d. 8. ej. die Absendung der Protestantischen Deputirten von Oßnabrück nach Münster, mit ihrem gefertigten Gutachten und Gravaminibus. *ib. T. II. p. 66.*

Volmar wiederhohlte gegen sie d. 30. ej. den Bot des Grafen Trautmansdorffs der 3. Stiffter Metz, Tul und Verdun, it. Pignerol und Moyenvic zur Frantzösischen Satisfaction. *ib. p. 213.* Referirten den Kayserlichen circa 3. Dec. ej. an. daß die Frantzosen noch ein mehres zur Satisfaction erwarteten. *ib. p. 214.*

Nahmen der Frantzosen Replic d. 28. ej. mündlich ein, und setzten sie in Italiänischer Sprache auf. *ib. p. 260. sqq.* Schickten solche Schrifft denen Frantzosen d. 29. eiusd. ad revidendum & approbandum zu. *ib. p. 175.*

Die Kayserlichen stelten ihnen circa 12. Ian. 1646. die Gründe vor, warum die Frantzosen einen Salvum Conductum vor Lothringen zu ertheilen hätten. *ib. p. 210. sqq.* Er ward ihnen circa 14. ej. abgeschlagen. *ib. p. 213.*

Wurden von den Kayserlichen d. 2. Febr. e. a. ersuchet denen Frantzosen die vorstehende Türcken-Gefahr vorstellig zu machen, die aber deshalben von ihren Postulatis nichts nachliessen. *ib. p. 788. sq.*

Versuchten auf der Kayserlichen Instanz d. 4. Mart. e. a. nochmahls einen Paß vor Lothringen bey den Frantzosen loß zu wircken. *ib. p. 840. sqq.*

Ihnen geschach von den Kayserlichen d. 12. ej. mündliche und hernach schrifftliche Eröffnung von ihrer ersten Duplic in puncto Satisfactionis Gallicæ. *ib. p. 870. sqq.*

Stelleten den Kayserlichen d. 4. April. e. a. vor, daß die Frantzosen mit dem Elsaß und Sundgau, ohne Breysach, nicht zufrieden seyn würden. *ib. T. III. p. 5. sqq.* Brachten der Frantzosen Resolution in puncto Satisfactionis und Armistitii d. 19. ej. an die Kayserlichen zurück. *ib. p. 9.*

Riethen den Kayserlichen d. 21. ej. ihre Duplic an die Frantzosen kürtzer zu fassen. *ib. p. 10.* Empfingen von den Kayserlichen d. 25. ej. ihre abbreviirte Duplic *ib. p. 12. sqq.* und thaten wegen der Pfältzischen Sache Erinnerung. *ib. p. 18.*

Ihnen eröffneten die Kayserlichen d. 1. Mai. ej. an. warum Breysach an Franckreich nicht könne cediret werden. *ib. p. 13. sq.* Berichteten d. 2. ej. der Frantzosen Antwort auf diese abschlägige Declaration. *ib. p. 20. sq.*

Versicherten den Kayserlichen d. 12. Mai. 1646. daß die Frantzosen mit Elsaß-Zabern, Benfeld und Philipsburg nicht friedlich seyn würden. *Act. Pac. T. III. p. 26. sq.*

Brachten d. 13. ej. der Frantzosen Vorschläge wegen Uberlassung Breysachs, an die Kayserlichen zurück. *ib. p. 27. sq.* und d. 14. ej. an die Frantzosen der Kayserlichen Gegen-Vorschläge *ib. p. 28.* Eröffneten d. 16. ej. den Frantzosen die Cession Breysachs unter gewissen Conditionen. *ib. p. 29. sq.*

Ihnen ward der Kayserlichen Postrema Declaratio in puncto Satisfactionis Gallicæ d. 19. ej. behändiget. *ib. p. 31. sqq.* Referirten d. 20. ej. daß die Frantzosen hierauf schrifftlich antworten wolten. *ib. p. 35.* Die Antwort der Frantzösischen Gesandten ward ihnen d. 23. ej. eingehändiget. *ib. p. 36.*

Die Kayserlichen declarirten sich gegen sie d. 30. ej. in verschiedenen Puncten. *ib. p. 46.*

Brachten der Frantzosen Antwort auf die bißher ausgesetzte Puncten, d. 26. Iun. ej. an. an die Kayserlichen zurück. *ib. p. 708.* und referirten ihnen d. 6. Iul. ej. an. der Frantzosen Erklärung super materiis Pacis. *ib. p. 92.*

Trugen den Kayserlichen d. 10. Aug. ej. an. die Capitulata definitiva vor, worauf die Frantzosen, auch ohne die Schwedischen, Frieden machen wolten. *ib. p. 709. sq.* Der Kayserlichen Antwort hierauf wurde ihnen d. 12. ej. eröffnet. *ib. p. 710. sq.*

Der Kayserlichen nochmahlige Declaration in puncto Satisfactionis Gallicæ, wurde ihnen d. 21. ej. zugestellet. *ib. p. 712. sqq.*

Erboten sich d. 24. ej. gegen die Kayserlichen, einen andern Aufsatz der Declaration zu machen, darin nach der Frantzosen Begehren diejenigen Puncta nicht gemeldet würden, welche sie mit den Schweden und Protestanten zu handeln, auf sich genommen. *ib. p. 720.* Ubergaben solche Schrifft d. 31. ej. denen Kayserlichen. *ib. p. 720. sqq.*

Waren zugegen alß die Conventio in puncto Satisfactionis Gallicæ d. 3. Sept. ej. an. vollzogen wurde. *ib. p. 723.*

Referirten den Kayserlichen d. 21. ej. von der Frantzosen Verrichtung zu Oßnabrück. *ib. p. 738.* und den 23. ej. was der Frantzosen Meynung bey der Schwedischen Satisfaction sey. *ib. p. 740. sq.*

Berichteten den Kayserlichen d. 21. Oct. ej. an. daß die Frantzosen noch 10. Tage Dilation um der Antwort aus Schweden wegen Pommern, verlangten und daß inzwischen die Cessions-Instrumenta möchten berichtiget werden. *ib. p. 743.*

Brachten der Frantzosen Meynung über der Schweden d. 8. Nov. ej. an. insinuirten Postulatis in puncto Satisfactionis, d. 10. ej. an die Kayserlichen zurück. *ib. p. 757.*

Der Kayserlichen Instrumentum Pacis wurde ihnen zweyfach d. 3. Iun. 1647. eingelieffert. *ib. T. IV. p. 557. T. V. p. 130. sqq.*

Redeten wegen des mit Franckreich zu machenden Friedens, im Nov. ej. an. denen Spaniern mit Nachdruck zu. *ib. p. 795.*

Servient erinnerte d. 1. Aug. 1648. daß ihrer in dem Frantzösischen Friedens-Instrument zu gedencken

sey. *Act. Pac. T. VI. p. 297.* Die Reichs-Stände zu Oßnabrück hatten d. 3. August. 1648. dabey kein Bedencken. *ib. p. 299. 318.* conf. *ib. p. 305. sq.*

Ihnen wurden der Kayserlichen Notæ über das zu Oßnabrück zwischen Servient und den Reichs-Ständischen verglichene Friedens-Instrument, circa 14. Sept. ej. an. zugestellet. *ib. p. 552. sq.* Conf. *Chisius; Contareno.*

MEDINA, N.N. DUCA di) y las Torres.

Auf ihn, als Königlich-Spanischen Abgesandten, war die neue d. 23. Ian. 1645. exhibirte Vollmacht mit gerichtet. *Act. Pac. T. I. p. 351.*

Medolßheim.

Dorff, denen Gebrüdern von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Medzibor'sche Güther.

Wurden von Hertzog Carl Friederich zu Münsterberg und Oels, in seinem Testament d. 30. Nov. 1646. seiner Tochter Elisabeth Marien vermacht. *Act. Pac. T. V. p. 364.*

Meerfeld, Diederich Hermann von)

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 39. sqq.* Conf. Cöllnische, Chur-) it. Berchtolsgadensche und Stabloische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Meggau, Ferdinand Helffreich von)

Empfing nebst andern Evangelischen Herren im Lande ob der Ens d. 7. Dec. 1568. eine Käyserliche Resolution, die Freystellung der Religion betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 133.*

Mehl, Sebastian Wilhelm)

Chur-Maynzischer Geheimbter Rath und Abgesandter auf den Nürnbergischen Convent.

Mense Iunio 1649. Subdelegatus in der Restitutions-Sache der Gan-Erben zum Rotenberg contra Chur-Bayern. *Act. Exec. T. I. p. 478. sqq.*

Unterschrieb d. 24. Sept. ej. an. den mit den Frantzosen gemachten Vergleich über das Franckenthalische Temperament. *ib. p. 364.*

Erklärung am 28. Oct. ej. an. wegen der von Chur-Maynz einseitig vorgeschlagenen Kayserlichen Commissarien in der Erffurtischen Restitution. *ib. p. 489. sq.*

Ward mit deputirt, als d. 8. Nov. ej. an. die Schweden ihr Project des Haupt-Recessus den Ständen insinuirten. *ib. p. 568.*

Wurde vom Kayser bey seinem Herrn verklaget. *ib. p. 687.*

Brachte nebst dem Wolffenbüttelschen die Repartition der 4ten und 5ten Million d. 13. Dec. ej. an. vollends zur Richtigkeit. *ib. p. 727.*

Ob er sich circa 20. Febr. 1650. habe verlauten lassen, der Generalissimus sey mit Geld corrumpiret. *ib. T. II. p. 129. sq.*

Wurde d. 6. April. ej. an. zu seinem Herren nach Würtzburg beruffen und kam d. 13. ej. wieder zurück, da inzwischen die Rede gegangen, der Chur-fürst habe ihm den Kopff wegschlagen lassen. *ib. p. 238. 242.* Conf. Maynzische Gesandten, Chur-) item

Directo-

Mehl, Sebastian Wilhelm)

Directorium zu Münster, Nürnberg und Osnabrück.
Seine Lebens-Umstände. *Pag. 38. sq.*

Meichsener, Johann)

Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts Assessor.
Starb Ao. 1589. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Meissen, Stifft.

Zween Bischöffe allhier haben sich Sitzes und Stimme auf Reichs-Tägen unterfangen wollen, aber deswegen ihren Landes-Herren Reverse ausstellen müssen. *Act. Pac. T. II. p. 675.*
Daß es beständig bey den Evangelischen bleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Novemb. 1646. *ib. T. III. p. 436.*
Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 12816. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Meisterlein, Jonas)

Pfaltzgraf Carl Ludewig adjungirte ihn seinem jüngsten Bruder circa fin. Ian. 1649. um die Possession der Unter-Pfaltz zu ergreiffen. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*
Melander, *N. N.)* anfänglich Hessischer General, nachher Kayserlicher General-Feld-Marschall.
Schlug 1000. Ligistische d. 18. Nov. 1635. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36.* Danckte im Iun. 1640. ab. *ib. p. 58.* Diente Ao. 1646. wider die Schweden. *ib. p. 42.*
Ward d. 7. Mai. 1648. von den Schwedischen und Frantzösischen bey Sußmerhausen im March angetroffen und biß ohnweit Augspurg in Action verfolget. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* und blieb in selbiger Action. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 42.*

Melander, *N. N.)*

Doctor und Kayserlicher Reichs-Hof-Rath.
Hatte einen Commentarium über den Religions-Frieden geschrieben. *Act. Pac. T. I. p. 489.*

Melchior, Graf von Hatzfeld, Kayserlicher General-Lieutenant.

Seine Thaten im 30jährigen Kriege. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorb. *p. 1. sqq. Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36. sqq.*
Erhielt circa Febr. 1644. Ordre, Dännemarck gegen Schweden zu assistiren. *Act. Pac. T. I. p. 185.*
Committirte nebst andern Grafen Ao. 1645. die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *ib. p. 874.*
Schickte an Wolff Hartmann von Dalberg d. 8. Iul. 1646. die Copey des Ertz-Hertzogs Leopold Wilhelms Intercession an den Kayser wegen der Reichs-Ritterschafft Præcedenz vor den Reichs-Städten. *ib. T. III. p. 590.*

Melle.

In diesem Kirchspiel Amts Groneburg war Ao. 1624. sq. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*
Vi Capitulationis perpetuæ bleibt die Pfarr-Kirche denen Catholischen, die Evangelischen aber dürffen vor sich eine Kirche bauen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Melos, Franciscus de)

Der Kayser rescribirte im April. 1643. an ihn, dem Pfaltzgrafen Ludewig Philip das Ober-Amt Lautern nebst 2. Unter-Aemtern einzuräumen. *Act. Pac. T. III. p. 506.*
Bey demselben wolten sich die biß Cölln gekommene Spanische Gesandten, Zappada und Brun, im Sept. ej. an. Raths erhohlen, was wegen des Anzugs zum Friedens-Congreß zu thun sey. *ib. T. I. p. 41.*

Memmingen.

Vermög der zu Ulm d. 4. Mart. 1647. abgehandelten Stillstands-Puncten, solte Chur-Bayern sie der Cron Schweden biß zum Friedens-Schluß abtreten. *Act. Pac. T. V. p. 12.* conf. *ib. p. 23.* Item den Eingeflüchteten ein freyer Abzug verstattet seyn. *ib. p. 13.*
Zu derselben Belagerung wurden von Chur-Bayern 4000. Mann circa med. Sept. ej. an. commandiret. *ib. p. 53.* Ob sie Chur-Bayern circa Octob. ej. an. sey angeboten worden um offensive und defensive dem Kayser zu assistiren. *ib. T. IV. p. 780.*
Ihre Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 33108. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*
Von Kayserlicher Seite zu evacuiren, wurde zu Nürnberg von beyden Cronen in den ersten Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* It. von den Kayserlichen. *ib. p. 59. 69.*
Nebst andern præliminariter gegen Ober-Pfaltz zu evacuiren. *ib. p. 256.*
Worin diese Stadt nach der Schweden Auffsatz im Iun. 1649. zu restituiren. *ib. p. 109.* Die Restitution solte nach derselben Project d. 13. Aug. ej. an. vor den zweyten Exauctorations-Termin geschehen. *ib. p. 429. 465.*
Der Stadt Gravamen wegen des Kayserlichen Postmeisters daselbst wurde d. 21. Sept. ej. an. an Volmar vorgebracht. *ib. p. 357.* Gutachten der Deputirten d. 13. Oct. ej. an. über die Restitution. *ib. p. 549.*
Die Schweden setzten solche in ihrem Project d. 8. Nov. ej. an. in den zweyten Termin. *ib. p. 576.* Bestimmen d. 16. ej. auf die Ausschaffung des Postmeisters. *ib. p. 629.*
Die Deputirten stelten es in ihrem Auffsatz d. 12. Dec. ej. an. auf Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 736.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*
War d. 2. Oct. ej. an. noch nicht berichtiget. *ib. p. 762.* Der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. was hierin zwar beschlossen aber hernach von den Catholischen verhindert worden. *ib. p. 868. sq.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. contra die Schwäbische Land-Voigtey, in puncto des neuen Calenders, in tribus mensibus zu restituiren. *ib. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*
Die Deputirten erinnerten circa Aug. ej. an. bey dem Crayß-Ausschreib-Amt sie hierin vor dem zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 573. 769. 875.*

Memmingischer Deputirter
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
Christoph Schörer.

D. 12. Mai. 1647. mit bey der Consultation welche von einigen Evangelischen zu Oßnabrück über die von den Schweden geforderten und von dem Consilio formato herrührenden Schulden, gehalten wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 528. sqq.*

In der Deputation an die Schweden d. 9. Iul. ej. an. um noch nicht von Münster hinweg zu reisen. *ib. p. 684.*

Menses Extraordinarii.

Solten nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. den Evangelischen Ertz- und Bischöffen in ihren Mediat-Stifftern zugehören. *Act. Pac. T. III. p. 334.* It. nach Salvii Project in puncto Gravaminum, med. Nov. ej. an. *ib. p. 429.*

Die Catholischen hatten solches ausgelassen, die Evangelischen zu Oßnabrück aber concludirten im Dec. ej. an. disfals bey ihrer endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p. 13. 23.* Sie wiederhohlten es d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. p. 93.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück gaben sie zu, in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 121.* It. in dem Project d. 4. April. ej. an. *ib. p. 184.*

Die Evangelischen repetirten dieses circa 8. April. ej. an. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 197.* Wiederum die Kayserlichen in ihrer d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 540.*

Nochmahls in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Conferantur ab iis, quibus id juris competit. I.P.O. Art. V. §. 26. I.P.M. §. 47.

Menses Papales.

Solten in den gantz Evangelischen Stifftern nicht prætendiret werden, Inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 14. Febr. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 567.*

Die Catholischen hielten sie bey allen Dohm- und Neben-Stifftern dem Pabst bevor, in ihrer hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 154.* Deßgleichen d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen in denen Stifftern, wo sie Ao. 1624. in usu gewesen. *ib. p. 194.*

Hierüber ward von den Evangelischen zu Münster d. 14. ej. deliberiret. *ib. p. 227. sqq.* Ihr Aufsatz hierüber d. 25. ej. *ib. p. 280.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück bewilligten sie in ihrem Project circa fin. ej. wo sie Ao. 1624. noch in Ubung gewesen. *ib. p. 295.* Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 332.* aber in ihren Mediat-Stifftern solten sie keine statt haben. *ib. p. 334.*

Die Chur-Sächsischen verlangten in ihren Mediis circa fin. ej. eine Consultation, wie zu verhüten sey, daß hiedurch die Evangelischen Stiffter nicht wieder Catholisch würden. *ib. p. 349.*

Nach der Catholischen Bedencken d. 7. Sept. e. a. solten sie, wo sie herkommen, ohne Limitation oder Determination einiger Zeit, gültig seyn. *Act. Pac. T. III. p. 358. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster riethen d. 16. Nov. 1646. in der Conferenz mit Salvio, diesen Articul gar zu übergehen. *ib. p. 424.* Salvii Project hierüber med. ej. *ib. p. 427. 429.*

Unter den Evangelischen zu Münster fielen d. 17. ej. hierüber zweyerley Meynungen. *ib. p. 416.* Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. e. a. unter sich, es sey in specie zu gedencken, daß sie auf Evangelischen Stifftern keine statt haben solten. *ib. T. IV. p. 19. sq.* conf. *ib. p. 23.*

In derselben Suspension consentirten die Kayserlichen d. 28. Ian. 1647. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 38.* conf. *p. 42. 54. sq.* Die Evangelischen zu Oßnabrück suspendirten sie in ihrer Declaration d. 27. Febr. e. a. biß zur Vergleichung der Religionen, ließen sie jedoch bey denen Capitulis mixtæ religionis und wenn sie d. 1. Ian. 1624. noch in usu gewesen, auf gewisse Maaße zu. *ib. p. 91.* conf. *ib. p. 93.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten d. 5. Mart. e. a. daß bey denen gantz Evangelischen Stifftern, das Brachium seculare hiebey fehlen, bey denen Mixtis aber es nach dem statu Anni 1624. d. 1. Ian. gehen solle. *ib. p. 119. sqq.*

Der Evangelischen daselbst Monitum hiebey d. 8. ej. *ib. p. 135.* Selbiges rückten die Kayserlichen d. 4. April. e. a. ihrem Project ein. *ib. p. 182. 184.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195. 197.* Der Kayserlichen abermahlige Formula d. 14. Mai. e. a. denen Evangelischen communiciret, kam hiemit überein. *ib. p. 538. 540.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten hierüber circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1014.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 566. 568.* und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141. 143.*

Non habeant locum in bonis Statuum Augustanæ Confessionis Ecclesiasticis. I. P. O. Art. V. §. 19. 26. I.P.M. §. 47.

Menslage.

In dieser Pfarre des Oßnabrückischen Amts Fürstenau war Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Ein Vicariat alhier verbleibt denen Catholischen, vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Mentzingen.

Wie lange diese von Chur-Maynz verpfändete Stadt bey Chur-Pfaltz unabgelöset bleiben solte, darüber verglichen sich beyde Theile Ao. 1544. *Act. Pac. T. IV. p. 360.*

Meppen.

Daß diese Stadt von den Schweden frey bleibe, dazu solten die Frantzosen, nach der Kayserlichen zu Münster letzten Declaration d. 19. Mai. 1646. verhelffen. *Act. Pac. T. III. p. 33.*

Im Früh-Jahr 1647. ging die Rede, sie sey dem Schwedischen General-Major Königsmarck verehret, und suche er sie zu occupiren. *ib. T. IV. p. 488.*

Mere-

Merckelbach, Hans Georg von) siehe Hochbergischer Gesandter, Baaden-)
Merenburg, Nassau-Saarbrückisches Amt.
Graf Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar hatte selbiges, von dem Graf Kurtz, dem der Kayser Assignation darauf gegeben, käuflich an sich gebracht. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Merheim, Theodoricus de) Miles.
Ihm wurde die Baronie Buxtelle, von Kayser Carolo IV. Ao. 1356. als ein Reichs-Lehen conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 292.*

Merseburg, Stifft.
Daß es bey den Evangelischen bleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 12. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 436.*
Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 12816. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Mersen, s. Mertzen.
In diesem Kirchspiel des Osnabrückischen Amts Fürstenau war Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*
Verbleibt allein den Catholischen, nach der perpetuirlichen Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Mertz, Jobst)
Zu Zogenriedt in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Merum & mixtum imperium.
Daß unter dem Prætext desselben, die Catholischen sich angemasset die Unterthanen Evangelischer Obrigkeit zu reformiren, beschwehrten sich die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 819. sq.*

Meßmerode.
Graf Otto zu Schaumburg trug dieses Hauß Hertzog Erichen zu Braunschweig und Lüneburg Ao. 1573. zu Lehen auf. *Act. Pac. T. VI. p. 412.*
Hessen-Cassel und Schaumburg begaben sich aller Ansprache hieran in dem mit Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleich. *ib. T. V. p. 636. sq.*

Metternich, Die Gebrüder von)
Waren nebst denen von Haußmann der vornehmste Contrapart des gefangenen Churfürsten von Trier. *Act. Pac. T. I. p. 334. sq.* Wurden mit demselben, laut des Wienerischen Tractats d. 2. April. 1645. vertragen. *ib. p. 392.*
In dem Chur-Trierischen Edict d. 25. Aug. 1647. wurden sie alle vor des Churfürsten Feinde declarirt, und die Unterthanen vor sie gewarnet. *ib. T. V. p. 98.*

Metternich, N. N. von)
Wurde von Chur-Bayern circa init. an. 1649. ad interim zum Commendanten in Heidelberg constituiret. *Act. Pac. T. VI. p. 867. sq.*

Metternich, Heinrich, Freyherr von) Gubernator der Vestung Ehrenbreitstein.
Ward von Chur-Bayern mit dem Gräflich-Sayn-ischen Flecken Bendorff investiret, und vertrieb den Abt zum Laach daraus. *Act. Pac. T. III. p. 457.*

Metternich, Johann Adam Wolff, Freyherr von)
Daß er die Lehen in der Unter-Pfaltz, so ihm von Chur-Bayern conferiret, behalten solle, setzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 414.*
Die Frantzosen repetirten dieses d. 11. ej. in ihrem Project. *ib. p. 411.* Imgleichen die Kayserlichen zu Osnabrück in ihrem Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 953.*
In dem daselbst d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis ward es wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 378.*
Feuda ab Electore Bavariæ ipsi collata rata maneant a Palatino. I. P. O. Art. IV. §. 18. I. P. M. §. 26.

Metternich, Johann Reinhard von) Dohm-Probst zu Maintz und Statthalter zu Halberstadt.
Ließ d. 30. April. 1636. die Häuser Lohra und Klettenberg occupiren. *Act. Pac. T. III. p. 607.* Suchte durch ein Memorial d. 7. Sept. ej. an. beym Reichs-Hof-Rath Decretum Manutenentiæ der beyden Herrschafften. *ib. p. 609. sq.*
Ließ sich eod. Ao. in den Nassau-Saarbrückischen Herrschafften Stauff und Kirchheim huldigen. *ib. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Mettingen.
Die Pfarre hieselbst war an Graf Joachim Ernst zu Oettingen, laut Recessus d. 10. Mai. 1649. bereits restituirt. *Act. Exec. T. I. 581. 772.*
Die Schweden rückten es nochmals d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ein. *ib. T. II. p. 171.* Sie verglichen sich d. 4. April. ej. an. mit den Deputirten, daß diese Sache in den dritten Termin gesetzt werde. *ib. p. 235. sq.*

Metz, Stadt.
Ward zugleich mit dem Stifft den Frantzosen in der Kayserlichen letzten Declaration d. 16. Mai. 1646. angetragen. *Act. Pac. T. III. p. 34.* It. d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 714.* Die Mediatores inserirten sie auch in ihrem Aufsatz d. 31. ej. *ib. p. 721.*
Wurde in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cediret. *ib. p. 725.*
Die Kayserlichen zu Münster repetirten solches d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 153.* Die Frantzosen acceptirten solches med. Iul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 151.*
Item in dem d. 1. Nov. ej. an. unterschriebenen Satisfactions-Punct. *ib. p. 162.* und in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 385.*
Spectat imposterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Metz, Stifft.
Das Römische Reich ist in desselben possessione civili, biß an die Zeiten des dreyßigjährigen Krieges verblieben. *Act. Pac. T. II. p. 212.* conf. *ib. p. 842.*
In demselben hatte der Hertzog von Lothringen mehrere Güter als der Bischoff zu Metz. *ib. T. III. p. 575.* conf. *ib. T. II. p. 212.*
Von demselben hatte Nassau-Saarbrück die Reichs-Regalien in der Stadt und Burg Saarwerden, Stadt Bockenheim und Wylersweiler zu Lehen.

Act. Pac. T. II. p. 458. It. Trug von demselben Hanau-Lichtenberg einige Lehen. *ibid.*

Der Kayser reſcribirte d. 24. Oct. 1630. an den Hertzog von Lothringen wegen Reſtitution der Particular-Metzischen Lehnstücke an Naſſau-Saarbrück. *ib. T. I. p. 836. ſq.* Sie ward in dem Naſſau-Saarbrückiſchen Memorial d. d. 18. Octob. 1645. verlanget. *ib. p. 832.*

War von Graf Trautmansdorff ſchon im Nov. 1645. denen Frantzoſen zur Satisfaction angeboten worden, welches Volmar d. 30. ej. wiederhohlte. *ib. T. II. p. 213.*

Die Fürſtlichen zu Münſter lieſſen es d. 19. Febr. 1646. und die zu Oßnabrück d. 3. Mart. ej. an. bey der Kayſerlichen Oblation bewenden, doch ſalvo jure vaſallagii. *ib. p. 444. ſq. 458.*

Die Kayſerlichen boten es nebſt andern in ihrer Duplic in puncto Satisfactionis d. 12. Mart. ej. an. denen Frantzoſen nochmals an. *ib. p. 872.* It. d. 19. Mai. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. T. III. p. 34.* und d. 21. Aug. ej. an. doch mit gewiſſem Reſervat. *ib. p. 714.*

Die Mediatores ſetzten in ihrer Schrifft d. 13. ej. ſupremum dominium. *ib. p. 721.*

Wurde in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cediret. *ib. p. 725.*

Der Kayſerlichen zu Münſter Project d. 3. Iun. 1647. wie weit ſich die Ceſſion deſſelben an Franckreich, erſtrecken ſolle. *ib. T. V. p. 133. ſq.*

Die Frantzoſen prætendirten init. Iul. e. a. das abſolutum Dominium über die Vaſallos. *ib. T. IV. p. 684.* conf. *ib. p. 651.* und in ihrem Gegen-Project med. ej. *ib. T. V. p. 151.*

Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. e. a. geſchloſſen, daß ſolchen Reichs-Ständen wegen des Lehens-Nexus keine ſubjectio territorialis von Franckreich könne zugemuthet werden. *ib. T. IV. p. 704. ſqq.*

Von dem Chur-Maintzischen Reichs-Directorio circa fin. ej. verfaßte Reichs-Bedencken über gedachter Vaſallen Immedietät. *ib. p. 729. ſq.* Im Fürſten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 8. Sept. e. a. über dieſen Aufſatz monitet. *ib. p. 733. ſqq.*

In dem d. 1. Nov. e. a. verglichenen und von den Legations-Secretarien unterſchriebenen Satisfactions-Punct wurden die Lehen ausgelaſſen. *ib. T. V. 162.*

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Schluß d. 3. Aug. 1648. wegen der Vaſallen. *ib. T. VI. p. 299. 318. ſq.* conf. *ib. p. 306.*

Die Ceſſion des Stiffts wurde in dem zu Oßnabrück d. 6. Sept. 1648. obſignirten Frantzöſiſchen Friedens-Inſtrument wiederhohlt. *ib. p. 385.*

Die Reichs-Ständiſchen lieſſen aus Münſter circa med. ej. ein Schreiben an den König in Franckreich ab, die Conſervation der Iurium hieſiger Vaſallen betreffend. *ib. p. 556. ſq.*

Spectat cum diſtrictu illius ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Die Kayſerliche Ceſſion wurde d. 4. Dec. e. a. auch von den Extraordinari-Reichs-Deputirten unterſchrieben. *Act. Pac. T. VI. p. 716.*

Servient verlangte d. 19. Dec. 1648. die Reichs-Ständiſchen ſolten ihre Declaration wegen des juris Diœceſani revociren. *Act. Pac. T. VI. p. 745. ſq. 748.* conf. *ib. p. 754. ſq.* Die Altenburgiſchen remonſtrirten circa 24. ej. dem Frantzöſiſchen Reſidenten, warum die Stände von ihrer Declaration nicht weichen könten. *ib. p. 756. ſqq.*

Deſſen Vaſallen im Ober-Rheiniſchen Crayſe beſchwehrten ſich im Ian. 1650. beym Kayſer über die Frantzöſiſchen Zunöthigungen. *Act. Exec. T. II. p. 756. ſq.* Die Reichs-Deputirten ſchrieben deshalben d. 16. Oct. e. a. an den König in Franckreich. *ib. p. 755. 757. ſq.*

Meurer, Johann Chriſtoph) ſiehe Hamburgiſcher; it. Hanſee-Städtiſche *Deputirten* auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Seine Lebens-Umſtände. *Pag. 89.*

Mey, Adolph) ſiehe Caſſeliſcher Geſandter, Heſſen-) zu Nürnberg.

Meyer, Hermann)

Contra denſelben kamen wegen des ihm von den Schweden geſchenckten Guths Droten die Fuhliſchen Erben noch ante primum Evacuationis terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 855.*

Meyer, Michael) ſiehe Wertheimiſcher Abgeordneter zu Nürnberg.

Meyer, Valentin von) Schwediſcher Obriſter.

Ihm ſolte ſeiner Frauen Verlaſſenſchafft vom Cammer-Fiſcal zu Breßlau reſtituirt werden, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Michna, Georg Wilhelm) Freyherr von Waitzenhofen.

Unterſchrieb den Receſs über die zu Eger reſtituirte Commenthurey Ao. 1627. *Act. Exec. T. I. p. 536. ſq.*

Mielisch.

Dieſe Herrſchafft im Fürſtenthum Oels war von Uladislao König in Böhmen, an Kurtzbach Freyherrn zu Trachenberg circa An. 1494. conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 358. ſq.*

Milagius, Martinus) ſiehe Anhaltiſcher, it. Lauteriſcher, Pfaltz-) Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 59. ſqq.*

Milchling, ſiehe Schutzbar.

Milchlingen, Die) von und zu Schönſtadt.

Wurden von Landgraf Georg zu Darmſtadt d. 28. Febr. 1646. gewarnet ſich vor die Nieder-Heßiſche Huldigung zu hüten. *Act. Pac. T. III. p. 600. ſqq.*

Ihre Lehnſchafften fielen in dem Vergleich mit Darmſtadt d. 14. April. 1648. dem Hauſe Caſſel zu. *ib. T. V. p. 680.*

Milekau.

In dieſe Herrſchafft ſolten, nach der Schweden Project Inſtrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Herren von Schöneichen plenarie reſtituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Chur-Sächſiſchen Vorſtellung an die Schweden d. 19. Nov. e. a. *ib. p. 394.*

Die

Die Restitution stund in der Schweden zu Nürnberg Liste. *Act. Exec. T. I. p. 99. 570.*

Militares.

Ob unter Nobiles und Nobiles militares ein Unterscheid sey. *Act. Pac. T. V. p. 288.*

Miliz.

Wegen derselben Verpflegung bis zur Exauctoration ward zu Prag zwischen denen Generalitäten ein Schluß getroffen. *Act. Exec. T. I. p. 4.*
Die Schweden wolten 10000. Mann National-Trouppen, zur Besatzung ihrer Plätze in Deutschland behalten, die übrigen abführen oder abdancken. *ib. p. 50.*
Specification derer sowohl Kayserlichen als Schwedischen bereits abgedanckten, noch abzudanckenden, als auch zu behaltenden Trouppen, in den Geheimen Neben-Recess d. 25. Sept. 1649. *ib. p. 344. sqq.*
Die Kayserliche solte der Schweden Vorgeben nach d. 14. Ian. 1650. nicht über 10000. Mann starck seyn, da doch die Schweden noch 10000. Pferde allein, auf den Beinen hätten. *ib. T. II. p. 52.*
Conf. Casselische; Französische; Kayserliche; Schwedische *Armée.*

Minden, Bischoff zu) Franz Wilhelm.

Hielt als Bischoff zu Minden seinen Einzug d. 11. Iul. 1632. *Act. Pac. T. II. p. 883.* und ward d. 22. ej. inauguriret. *ib. T. III. p. 637.*
Confirmirte der Stadt Minden d. 24. ej. alle ihre Privilegia. *ib. T. IV. p. 218.*
Ließ circa d. 20. Nov. 1640. auf den 4. Schlössern und Aemtern Schaumburg, Stadthagen, Sachsenhagen und Bückeburg, als durch den Todt des letzten Grafen Otten zu Schaumburg eröffneten Mindischen Lehen, die Possession ergreiffen, und erhielte ein Kayserlich Decretum manutenentiæ d. d. 1. Oct. 1641. *ib. T. II. p. 768.* Erhielt am Kayserlichen Reichs-Hoff-Rath ein Urthel vom 8. Dec. 1645. darin dem Stifft Minden die 4. Schaumburgischen Aemter zuerkandt wurden. *ib. p. 770.*
Im Ian. 1646. ward vorgegeben, daß er auch als Graff zu Schaumburg sey beschrieben worden. *ib. p. 771. sq.*
Nach Salvii Project in puncto Gravaminum med. Nov. e. a. solte ihm ein Evangelischer Coadjutor zugeordnet werden. *ib. T. III. p. 426.* Daß er dieses Stifft ad dies vitæ behalte, verlangten die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 5. Mart. 1647. *ib. T. IV. p. 118.*

Minden, Stadt.

Ist circa An. 785. zum Christlichen Glauben getreten. *Act. Pac. T. II. p. 879.*
Ward circa Ao. 1538. vom Cammer-Gericht in den Bann gethan, der aber Ao. 1541. vom Kayser suspendiret ward. *ib. p. 880. sqq. T. IV. p. 214. sq.*
Allhier ist Ao. 1520. angefangen worden das Evangelium nach der Lehre Lutheri zu predigen. *ib. T. II. p. 808. 880. T. IV. p. 214.*
Blieb bey ihren Rechten und Gebräuchen in Geist- und Weltlichen, alß sie sich d. 9. Febr. 1547. durch Accord an die Kayserlichen ergeben muste. *Act. Pac. T. IV. p. 216.*
Kayser Carolus V. gab ihr Ao. 1552. ein Privilegium über die freye Schiffarth auf der Weser bis in die See. *ib. p. 218.*
Traff zu Lübbecke d. 15. April. 1573. einen Vergleich mit dem postulirten Administratore und sämtlichen Clero zu Minden. *ib. p. 218. sq.* Item einen andern Vertrag mit demselben d. 11. Sept. 1581. *ib. p. 219.*
Kayser Rudolphus II. conferirte ihr Ao. 1589. das Privilegium de non arrestando. *ib. p. 218.*
Erlangte von dem Bischoff Anthon Ao. 1593. d. 21. Dec. den Consens um einen halben Zoll auf der Weser beym Kayser und Churfürstlichen Collegio anzuhalten. *ib. T. II. p. 886. sq. T. IV. p. 218.*
Nahm Ao. 1625. gegen einen Capitulations-Revers, Kayserliche Garnison ein. *ib. T. II. p. 882.*
Erhielt vom Kayser Ferdinando II. eine Salvagardiam d. d. 24. Mart. 1627. und d. 12. Aug. e. a. ein Privilegium über das Ius Emporii. *ib. T. IV. p. 218.*
Die Reformation geschach von den Catholischen allhier d. 11. Sept. 1629. *ib. T. II. p. 882. T. IV. p. 220.*
Die Restitution der Pfarr-Kirchen an die Evangelischen geschach d. 19. Nov. 1634. alß Hertzog Georg zu Braunschweig und Lüneburg die Stadt erobert hatte. *ib. T. II. p. 883. T. IV. p. 220.*
Derselben Restitution in Ecclesiasticis & Politicis in statum Anni 1618. ward von den Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück d. 23. Febr. 1646. in ihrem gemeinsamen Voto verlanget. *ib. T. II. p. 814.*
Sandte zwey Abgeordnete mit einem Creditif und Memorial an die Evangelischen zu Oßnabrück d. d. 25. Mart. e. a. ab, um ihre Iura im Geist- und Weltlichen zu conserviren. *ib. p. 878. sqq.*
Daß sie in vorigen Statum religionis zu restituiren, setzten die Evangelischen d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.* Graff Trautmansdorff aber excipirte sie d. 13. ej. in seinen Vorschlägen. *ib. p. 187.*
Daß sie in Ecclesiasticis in statum Anni 1621. zu restituiren, verlangten die Evangelischen zu Münster d. 25. Iul. e. a. in ihrem Aufsatz. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 346.* Auch die Chur-Sächsischen in ihren mediis circa fin. ej. *ib. p. 350.*
Salvius verlangte in seinem Poject med. Nov. e. a die Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii nach dem statu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 430.* Darauf concludirten auch die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 26.*
Hatte die Kriegs-Onera Ao. 1647. schon ins 22te Jahr allein, excluso Clero, getragen. *ib. p. 221.*
Nahmen derer von Anfang der Reformation bis An. 1647. an dreyen Pfarr-Kirchen gestandenen Evangelischen Prediger. *ib. p. 219. sq.*
Gab bey den Evangelischen eine Deduction ein, warum sie bey dem Evangelischen Religions-Exercitio und andern Iuribus zu schützen, welche zu Oßnabrück d. 21. Ian. e. a. dictiret ward. *ib. p. 211. sq.*
Trautmansdorff versprach d. 6. Febr. e. a. in der Con-

ferenz mit Salvio, wegen des verlangten Religions-Exercitii mit den Catholischen zu communiciren. *Act. Pac. T. IV. p. 66. sq.* Uber den Articul wegen dieser Stadt hatten die Kayserlichen sich circa med. Febr. 1647. noch nicht mit den Schwedischen und Chur-Brandenburgischen verglichen. *ib. p. 334.*

Ob die Schweden circa init. Maj. e. a. damit umgegangen sie zu einer Reichs-Stadt zu machen. *ib. p. 520.*

Formalia in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis, dieser Stadt Regalia und Iura betreffend. *ib. p. 582.*

In dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. von den Directoriis beyder Religion unterschriebenen Brandenburgischen Æquivalent-Punct waren die Formalia etwas geändert. *ib. T. V. p. 591.*

Die Stadt ließ d. 14. Iun. e. a. ein Memorial bey den Reichs-Ständischen eingeben, das Ius Præsidii proprii und ihre vorige Freyheit betreffend. *ib. T. VI. p. 44. sqq.* Die Schwedischen verlangten d. 7. Iul. e. a. bey den Kayserlichen, daß dieses Iuris expresse gedacht werde. *ib. p. 86.* It. d. 9. ej. doch blieb es bey dem subscribirten Aufsatz. *ib. p. 87.*

Bey der solennen Collationirung des Instrumenti d. 27. ej. versprachen die Chur-Brandenburgischen, daß sie wieder ihre hergebrachte Iura nicht solte graviret werden. *ib. p. 120. 125.*

Formalia wegen Conservation ihrer Privilegien in dem eod. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 158.*

Iura illius salva sint in sacris & prophanis. I. P. O. Art. XI. §. 4.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an, daß das Attestat ihrentwegen noch vor Auswechßlung der Ratification expediret werde. *Act. Pac. T. VI. p. 749.* It. d. 27. ej. deme die Chur-Brandenburgischen contradicirten. *ib. p. 773.*

Oxenstierna begehrte die Ausfertigung des Attestats nochmahls d. 24. Ian. 1649. *ib. p. 827.* Des Chur-Brandenburgischen Antwort darauf d. 25. ej. *ib. p. 829.* Die Reichs-Deputirten hielten d. 30. ej. die Sache sey in Instrumento Pacis, §. *Nulli autem civitati &c.* erörtert. *ib. p. 857. sqq.*

Hieher reiseten die Schwedischen Gesandten d. 16. und 17. Febr. e. a. von Münster aus, um mit dem Generalissimo wegen Execution des Friedens zu conferiren. *ib. p. 883. 887.* conf. *ib. p. 892. sq. 914. sq. Act. Exec. T. I. p. 16. sqq.*

Diesen Ort und Groß-Glogau wolten die Schweden zu Nürnberg zur Caution vor die letzten 2. Millionen, im Besitz behalten. *Act. Exec. T. I. p. 30.*

War mit Schwedischer Garnison belegt, und wurde von den Schweden und Kayserlichen in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *ib. p. 37. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten Termin. *ib. T. II. p. 106.* Item nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Warum diese Evacuation von den Schweden noch verschoben worden. *ib. p. 665.*

Minden, Stifft.

Ist circa Anno 779. von Carolo Magno errichtet. *Act. Pac. T. III. p. 636.* Ist Ao. 1530. Evangelisch geworden. *ib. T. II. p. 808.*

Dessen Reichs-Anlage waren 184. fl. *ib. T. IV. p. 306.*

Daß hievon nebst andern Oertern die bey der Schwedischen Satisfaction interessirte könten contentiret werden, schlugen die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. 1645. vor. *ib. T. II. p. 188.*

Daß selbiges von den Schweden behalten werde, solten die Frantzosen, nach der Kayserlichen letzten Declaration d. 19. Maj. 1646. nicht zugeben. *ib. T. III. p. 33.*

Das Dohm-Capitul ließ circa Iul. e. a. eine Information, warum das Stifft keinem acatholico einzuräumen, bekannt machen. *ib. p. 636. sqq.*

Die Catholischen excipirten dieses Stifft von der Restitution nach dem Jahr 1624. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. ej. *ib. p. 194.* Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 13. ejusd. über solche Exception. *ib. p. 221. sqq.*

Die Catholischen wolten es sich in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. behaupten. *ib. p. 358.* Der Catholischen Confidenten Erklärung d. 16. Oct. e. a. *ib. p. 406.*

Ward d. 25. ej. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgischen gefordert. *ib. p. 743.* it. vom Churfürsten in der Resolution an St. Romain d. 9. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 226.* Desgleichen in der Chur-Brandenburgischen Declaration an die Schweden circa d. 12. Ian. 1647. *ib. p. 241.* Item circa d. 18. ej. *ib. p. 269.*

Was wegen Exception desselben in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio d. 28. ej. vorgefallen. *ib. p. 36. sq. 40. sq.*

Graff Oxenstierna schlug die Brandenburgische prætension dem Grafen von Wittgenstein d. 30. ej. rotunde ab. *ib. p. 286.*

Wurde im Febr. e. a. von Chur-Brandenburg, wie auch von dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg, loco æquivalentis prætendiret. *ib. p. 89.* conf. *ib. p. 294. T. VI. p. 397. sq.*

Die Kayserlichen und d'Avaux suchten init. ejusd. mit Eyffer, daß es nicht in der Evangelischen Händen bleibe. *ib. T. IV. p. 43.*

Daß, im fall es bey den Evangelischen bleibe, es mit zum Chur-Brandenburgischen Æquivalent kommen solte, darüber stellten die Kayserlichen zu Oßnabrück denen Chur-Brandenburgischen d. 10. ej. eine Urkunde aus. *ib. p. 329. sq.*

Circa med. ej. wurde es in der Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Instrument zu inseriren, dem Churfürsten als ein immediates Reichs-Lehn von den Kayserlichen bewilliget. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.* Sie excipirten es in ihrer Erklärung eod. von dem Termino restitutionis. *ib. p. 79.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück beschwehrten sich in der Conferenz mit Salvio d. 27. ej. unter andern, daß die Evangelischen in ihrer eod. ausgestelten Declaration dieses Stifft vor sich behalten wolten. *ib. p. 115.*

Verlangten d. 5. Mart. e. a. in ihrer Declaration, daß es

es dem jetzigen Bischoffe ad dies vitæ gelässen werde, nach dessen Tode aber die folgenden Bischöffe aus beyden Religionen alternirten. *Act. Pac. T. IV. p. 118.*

In dem Braunschweig-Lüneburgischen Project d. 16. ej. zum Æquivalent verlanget. *ib. T. VI. p. 401.* It. circa fin. ej. *ib. p. 405.* conf. *T. IV. p. 161.*

Der Hertzog zu Mecklenburg forderte dieses Stifft circa April. c. a. gleichfals zum Æquivalent. *ib. T. VI. p. 521.*

Die Catholischen zu Oßnabrück zielten in ihrer Declaration d. 12. Dec. 1647. auf neue Tractaten, ob es an Chur-Brandenburg zu überlassen. *ib. T. IV. p. 832.*

In dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. von den Directoriis beyder Religionen unterschriebenen Æquivalent-Punct blieb es bey voriger Notul. *ib. T. V. p. 590. sq.* Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 158.*

Post ratificatam pacificationem tradatur Electori Brandenburgico in feudum Imperii. I. P. O. Art. XI. §. 4.

Die Königlich-Schwedische Ordre selbiges an Chur-Brandenburg abzutreten, war d. 31. Aug. 1649. denen Schwedischen zu Nürnberg insinuirt. *Act. Exec. T. I. p. 281.* Der Vergleich wegen dieser Evacuation ward d. 3. Ian. 1650. getroffen. *ib. T. II. p. 6.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 24564. fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. ej. an. *ib. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Minden, Evangelische Ritterschafft und Unterthanen im Stifft)

That im Febr. 1646. gegen den wieder sie intendirten Religions- und Gewissens-Zwang, Vorstellung bey dem Friedens-Congress. *Act. Pac. T. II. p. 806. sqq.*

Daß sie bey ihrem Religions-Exercitio zu lassen, setzten die Evangelischen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 164.* Daß sie solte geduldet werden, verwilligte Graff Trautmansdorff d. 13. ej. in seinen Vorschlägen. *ib. p. 187.*

Sie in Ecclesiasticis nach dem Statu Anni 1621. zu restituiren, setzten die Evangelischen zu Münster d. 25. Iul. ej. an. in ihrem Aufsatz. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.* Sollen nach Salvii Project med. Nov. ej. an. in Ecclesiasticis restituiret werden. *ib. p. 426. 430.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen in Dec. c. a. daß sie in statum Anni 1624. zu restituiren. *ib. T. IV. p. 26.*

Daß denen von Adel der Reformirten Religion das Exercitium privatum möchte verstattet werden, thaten die Holländische Gesandten d. d. Münster d. 1. Ian. 1647. bey denen Evangelischen Vorstellung. *ib. p. 209. sqq.*

Graff Trautmansdorff nahm der Evangelischen Restitution d. 6. Febr. ej. an. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, auf Communication mit den Catholischen. *ib. p. 66. sq.* Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederhohlten ihren vorigen Schluß in der Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. 95.*

Daß die wegen der Unterthanen Religion bis Anno 1624. getroffene Vergleiche in ihrem esse bleiben solten, declarirten die Kayserlichen d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 124.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrem Project d. 29. ej. die observantiam anni 1624. zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Desgleichen in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. c. a. *ib. p. 190.*

In der Catholischen zu Oßnabrück Ultimis d. 24. Ian. 1648. ward nachgegeben, daß das Exercitium publicum utriusque religionis verbleiben solle. *ib. p. 925.* Item in der Kayserlichen d. 29. ej. ausgestelten Project. *ib. p. 962.*

Mindensche, Abgeordnete auf dem Westphälischen Friedens-Congress, *D.* Conrad Heyer und Heinrich Borries.

Langten mit einem Creditif an die Evangelische Gesandten, circa fin. Martii 1646. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. II. p. 878.*

Mindenscher Gesandter, Bischöflich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Dietrich Sieckmann.

Sein Votum führte Oßnabrück d. 30. Iul. 1645. im Fürsten-Rath zu Münster. *Act. Pac. T. I. p. 541.*

Solte vermöge des Concluß im Fürsten-Rath zu Münster d. 25. Aug. c. a. ersuchet werden nach Oßnabrück zu ziehen. *ib. p. 588.*

Minorennität.

In derselben kan auch ein König nicht valide schliessen. *Act. Pac. T. I. p. 205. sq. 214.*

Mirau.

Daß diesem Hause der Zoll auf der Havel bleiben solle, wurde in der Chur-Brandenburgischen Assecuration dem Dohm-Capitul zu Magdeburg Ao. 1598. d. 14. Mart. gegeben, versprochen. *Act. Pac. T. IV. p. 252.*

Mirow.

Wurde von dem Mecklenburgischen im Majo 1647. mit zum Æquivalent verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 524.* conf. *ib. p. 528. 530.*

Diese Commthurey ward dem Hertzoge zu Mecklenburg Schwerinischer Linie, in der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. zugesprochen. *ib. T. V. p. 930.* Sie urgirten solches d. 7. Iul. c. a. bey den Kayserlichen. *ib. T. VI. p. 86.*

Die Churfürstlichen allein stunden d. 9. ej. hiebey noch etwas an. *ib. p. 87.* Der Deutschmeisterische Gesandter protestirte d. 22. ej. zu Münster gegen diese Uberlassung. *ib. p. 183.*

Wegen derselben erblichen Uberlassung an Mecklenburg, intercedirten die Reichs-Ständischen d. 17. ej. bey Chur-Brandenburg. *ib. p. 539. sq.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis wurde es conditionate zugesagt. *ib. p. 160. sq.*

Cedat Duci Suerinensi. I. P. O. Art. XII. §. 3. Conf. Mecklenburgisches *Æquivalent.*

Mit-

Mitterkirch.

Marckflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Mitzloff, *N. N.* Kriegs-Obrister.

D. 10. Jan. 1636. von Bannier zu Barby gefangen und in Finland geschickt. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 36.*

Die Schwedischen zu Oßnabrück gaben d. 11. April. 1648. vor, daß ihm die Brandenstemischen Güter auf eine Schein-Obligation des Grafen Brandenstein, von Chur-Sachsen wären eingeräumet worden. *Act. Pac. T. V. p. 714. sq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 480.*

Mobilia.

Das selbige in den occupirten Plätzen ihren vorigen Herren solten restituiret werden, setzten die Schweden d. 1. Jun. 1645. in ihrer Friedens-Proposition. *Act. Pac. T. I. p. 438.*

Die Kayserlichen bewilligten solches in ihrer Responsion d. 15. Sept. ej. an. doch daß es innerhalb 2. Monathen noch Publication des Friedens geschehe. *ib. p. 622.*

Dieselbigen, wie auch die von Ao. 1618. an niedergerissene Kirchen, Klöster und andre Gebäude, könten und solten, nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. ej. an. rectificirten Gutachten nicht restituiret werden. *ib. p. 805. sq.* item nach derselben Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 314. sq.*

Ob die Cronen andere als die sie in die zu restituirenden Plätze hineingebracht abzuführen befugt seyn, darüber ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Mart. ej. an. deliberiret. *ib. p. 495. sqq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber ward d. 7. April. ej. an. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 899.*

Was für welche, nach der Reichs-Städtischen zu Oßnabrück Correlation d. d. 17. ej. nicht zu restituiren. *ib. p. 949.*

Nach dem Project Instrumenti Pacis, so die Schweden d. 14. April. 1647. denen Kayserlichen eingeliefert, waren sie nicht zu restituiren, doch wolten die Kayserlichen die modification, daß die bißherigen Inhaber der Güter die Pensiones und Zinsen nur nicht haben auffschwellen lassen, ausgestrichen haben. *ib. T. IV. p. 491.* Diese Limitation der Schweden schien den Altenburgischen in der Session d. 30. ej. hart zu seyn. *ib. p. 507.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Instrument, diese Limitation aus. *ib. p. 565.* und setzten, daß die in denen occupirten Oertern annoch befindliche Mobilia solten restituiret werden. *ib. p. 588.*

Im Münsterischen Project circa init. Jul. ej. an. wurde mit Auslassung der Limitation approbirt. *ib. p. 851.* Item in der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. ej. *ib. T. V. p. 148.*

Dieser §. wurde von denen Catholischen zu Oßnabrück in ihrem d. 24. Jan. 1648. edirten Ultimis genehm gehalten. *ib. T. IV. p. 927.* Der Kayserlichen daselbst d. 29. ej. ausgestelltes Project. *ib. p. 957.*

Formalia in dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *Act. Pac. T. V. p. 723.* und d. 27. Jul. 1648. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 138.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 381.*

A restitutione universali excepta sunto. I. P. O. Art. IV. §. 50. I. P. M. §. 45, 86.

Wenn Pretiosa noch vorhanden, ob sie zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 641.*

Modena, *N. N.* Hertzog von)

Quod pro Rege Christianissimo in Italia bellum gesserit & etiam nunc gerat, nullum ipsi unquam afferat præjudicium. I. P. M. §. 119.

Modus Tractandi.

Wie er nach der Reichs-Observanz gebräuchlich sey. *Act. Pac. T. I. p. 379.* Dreyerley genera consultandi, die im Reiche herkommen. *ib. p. 389. 458.*

Projects-weise, ununterschrieben und wechselsweise zu verfahren, ließ sich der Kayser d. 3. Jan. 1644. nicht mißfallen. *ib. p. 178.*

Der Päbstliche Nuncius war im Nov. e. a. der Meynung, daß puncts-weise zu handeln, und jeden successive verbündlich zu schliessen sey. *ib. p. 288.*

Zu Oßnabrück kamen eod. vier Wege, absque solenni Interpositione zu tractiren, in Vorschlag. *ib. p. 389.*

Die Kayserlichen sollen anfänglich den Vorschlag gethan haben, daß Churfürsten, Fürsten und Stände in einem Collegio zusammen votiren möchten. *ib. p. 540.*

Einige Evangelische Stände des Fränckischen Cranses waren d. 19. ej. der Meynung, daß er wie bey dem Passauischen Vertrag anzustellen. *ib. p. 304.*

Die Kayserlichen zu Münster waren circa 21. Mart. 1645. mit den Frantzösischen darin einig, daß der Schrifft-Wechsel nachbleibe. *ib. p. 379.* conf. *ib. p. 377.*

Des Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten Lampadii Bedencken hierüber im Jun. e. a. *ib. p. 456. sq.* Des Costnitzischen Gesandten Projecti eod. *ib. p. 457. sqq.* Des Würtembergischen. *ib. p. 460. sqq.* It. des Nürnbergischen. *ib. p. 462. sqq.*

Des Sachsen-Weymarischen Relation, was hierüber eod. zu Oßnabrück vorgegangen. *ib. p. 468. sqq.*

Hierüber liessen die Evangelischen ihren endlichen Schluß durch den Magdeburgischen eod. entwerffen. *ib. p. 471. sq.*

Die Chur-Mäyntzischen stelten denen übrigen Churfürstlichen eod. gewisse Puncta diesen Modum betreffend, ad deliberandum zu. *ib. p. 472. sq.* Die Reichs-Ständische Gesandten brachten circa 3. ej. hierzu dreyerley Wege im Vorschlag. *ib. p. 451.*

Die Kayserlichen zu Münster bestunden in der Conferenz mit den Churfürstlichen d. 4. ej. noch auf den modum ordinariæ Deputationis. *ib. p. 451. sq.* Der Churfürstlichen Meynung eod. zielete auf eine vorgängige Conferenz mit den Oßnabrückischen in loco intermedio. *ib. p. 452.* Es wurden d. 8. ej. von den Kayserlichen zu Münster gewisse Puncta proponenda wegen des Modi, verfasset. *ib. p. 453. sq.*

Der Stände zu Oßnabrück concludirtes Bedencken wegen des Modi Consultandi, denen Kayserlichen d.

18.

Modus tractandi.

18. Iun. 1645. insinuirt. *Act. Pac. T. I. p. 465. sqq.*
D. 30. Iun. und 1. Iul. c. a. geschach dieserhalben die Conferenz zu Lengerich unter sämtliche Churfürstliche Gesandten. *ib. p. 503. sqq.* Der Churfürstlichen zu Lengerich gemachter Schluß, den Modum Tractandi betreffend d. d. 6. Iul. c. a. *ib. p. 528. sqq.*
Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde nach eröffneten Lengerichischen Schluß, hierüber d. 18. eiusd. consultiret. *ib. p. 511. sqq.* Conclusum. *ib. p. 521. sqq.* Der Reichs-Städtischen daselbst Gutachten hierüber, circa 18. ej. *ib. p. 519. sqq.*
Im Fürsten-Rath alhier wurde d. 21. ej. der modus per tria Collegia in se divisa beliebet. *ib. p. 523. sqq.*
Die Reichs-Städtischen hieselbst traten demselben endlich alle bey. *ib. p. 526. sqq.* Die Fürstlichen zu Münster deliberirten hierüber d. 30. eiusd. *ib. p. 541. sqq.*
Protocollum, was zwischen den Kayserlichen, Chur-Brandenburgischen, auch dem Fürsten- und Städte-Rath zu Oßnabrück hierüber d. 9. biß d. 14. Aug. c. a. vorgegangen. *ib. p. 563. sqq.*
Die von den Oesterreichischen gemachte Differentia inter tractatus & consultationes ward von den Hessen-Casselischen in ihrem Voto d. 11. ej. verworffen. *ib. p. 556.* conf. *ib. p. 571. sq.*
Die Fürstlichen zu Oßnabrück blieben eod. hierin bey ihrer vorigen Meynung. *ib. p. 552. sqq.* Derselben anderweite Vorstellung hierüber an die zu Münster d. 13. ej. *ib. p. 558. sqq.*
Die Kayserlichen zu Münster proponirten d. 20. ej. denen Ständen daselbst hierüber gewisse Puncta, *ib. p. 560. sqq.* Protocollum im Fürsten-Rath zu Münster über diese Materie d. 21. ej. *ib. p. 571. sqq.* It. d. 23. ej. *ib. p. 580. sqq.*
Conclusum der Churfürstlichen daselbst über die von den Kayserlichen proponirte 6. Puncta, im Fürsten-Rath d. 23. ej. referiret. *ib. p. 589. sq.* Protocollum im hiesigen Fürsten-Rath d. 25. ej. *ib. p. 583. sqq.* Er consultirete d. 1. Sept. c. a. über der Churfürstlichen Conclusum. *ib. p. 590. sqq.*
Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück ward d. 2. und 4. ej. über die Münsterischen Concluſa und die dabey zu zeichnende Noten deliberiret. *ib. p. 598. sqq.* und eod. ein Schreiben dahin nebst denen Noten auf die Concluſa verfasset. *ib. p. 604. sqq.* Der Reichs-Städte hieselbst Conclusum d. 5. ej. eingeschickt. *ib. p. 607. sq.*
Die Schweden fingen d. 28. Dec. c. a. den Modum immediate mit den Kayserlichen, sub specie einer Visite, zu tractiren an. *ib. T. II. p. 179.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück deliberirten hierüber d. 17. Ian. 1646. *ib. p. 241. sqq.*
D. 8. Febr. 1648. brachten sie diesen Modum auf die Bahn, daß die Kayserlichen und Schwedischen die Conferenzien reassumirten, dabey die Evangelischen und Catholischen in 2. Neben-Zimmern sich enthielten, und benöthigten Falls sich stante pede näher erklärten. *ib. T. IV. p. 994. sqq.*

Mölberg, s. Mühlberg.

Diese Grafschafft in Thüringen hat sich das Ertz-Stifft Maynz jederzeit jure directi dominii conserviret. *Act. Pac. T. III. p. 549.* Dieses Amt ward dem Rath der Stadt Erffurt Ao. 1592. abgelöset. *ib. p. 557.*

Mörsburg, s. Merseburg.

Hiergegen als Sachsen-Weymarischen Consorten beschwehrten sich Chur-Maynz und Hatzfeld Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin, die Restitution der Grafschafft Gleichen, Blancken und Cranichsfeld betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 860.*

Mohr, *N. N.*) Doct.

Ward im Mart. 1640. zum Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht angenommen und lebte noch im Nov. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 206. sq.*

Molmeck.

Dieses Vorwerck ist dem Stifft Halberstadt von dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.* Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 401.*

MONCHERIUM.

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. solte der Kayser den Hertzog von Savoyen hiermit belehnen. *Act. Pac. T. V. p. 156.*
Desgleichen nach ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 390.* Die Kayserlichen zu Münster wolten dieses d. 15. ej. ausgelassen haben. *ib. p. 553.*
Concedatur Duci Sabaudiæ investitura. I. P. M. §. 95. Conf. Savoyen.

MONOPOLIA.

Was die Evangelisch-Fürstlichen zu Oßnabrück in ihrem Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. hievon gehalten. *Act. Pac. T. II. p. 976.*
In der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. wurden sie alle verworffen. *ib. T. V. p. 466.*

MONTAIGNI, s. MORTAIGNI, N.N.)

Hessen-Casselischer General.

Daß ihm die Meliorationes in einem Hinter-Pommerischen Guthe wieder zu ersetzen, hielte Salvius d. 26. Mai. 1648. billig zu seyn. *Act. Pac. T. V. p. 868.*

MONTECUCULI, Graf von)

Kayserlicher General über die Cavallerie.

Ward denen beyden Deputirten zur Pragischen Handlung, vom Duca d'Amalfi adjungiret. *Act. Exec. T. I. p. 4. 8.*
Dessen Regiment ward nicht abgedanckt. *ib. p. 346.*

MONTESIER, Marquis de)

Hatte die denen von Fugger gehörige Herrschafft Weilerthal an sich gezogen. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Montfort, Grafschafft.

Ihre Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 9078. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

MONTFERRAT, Hertzogthum.

Was die Frantzösischen Gesandten deshalben in ihrem med. Iul. 1647. extradirtem Project Instrumenti Pacis, dem Hertzog von Savoyen zum besten eingerücket. *Act. Pac. T. V. 156. sq.* It. in ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389. sq.*

Conventio de illo Ducatu. I. P. M. §. 92. sqq.

MONTFORT, *N. N.* Graf von)

Reichs-Cammer-Gerichts-Præsident.

Resignirte Ao. 1586. freywillig. *Act. Pac. T. V. p. 200.*

MONTFORT, *N. N.* Graf von)

Lösete der Stadt Lindau Ao. 1628. die Keln-Hof-Vogtey ab und ergriff excessive damit 4. der Stadt eigenthümliche Dörffer. *Act. Pac. T. V. p. 260. sqq.*

MORATORIA.

Das Ius solche Rescripta, quoad Status, zu ertheilen, ist ein Reservatum des Kaysers. *Act. Pac. T. IV p. 495.*

Morchingen.

Diese Herrschafft war den minderjährigen Wild- und Rheingrafen Bernhard Ludewigen und Johann, Gevettern, von dem Hertzog zu Lothringen sub prætextu feloniæ confisciret, deren Restitution Ao. 1645. beym Congress gesuchet ward. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

Solte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis denen Rheingrafen restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. ej. an. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Und nach dem daselbst d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. e. a. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Restituatur Rheingraviis. I. P. O. Art. IV. §. 35. I. P. M. §. 35.

MORTAIGNE, CASPAR CORNELIUS de) siehe Schwedische Commissarien zu Ulm.

MORTAIGNI, siehe MONTAIGNI.

Moscau, siehe Rußland.

Moßbach.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Moßbach.

An. 1643. ward von dem Capitul zu Maintz die Papistische Religion alhier eingeführet. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Die Pfarre hieselbst an die Grafen zu Nassau-Saarbrück von den Augustiner-München zu Maintz, zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103.* nach der Designation d. 18. Iul. 1649. und Project der Schweden d. 8. Nov. ej. an. im zweyten Termin. *ib. p. 451. 574.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 648.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 737.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin. *ib. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Moßbach.

War d. 2. Oct. e. a. von den Deputirten noch nicht expedirt. *ib. p. 763.* nachgehends aber restituiret, vermöge der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Moßbach, *N. N.*)

Dessen Erben und Wolff Adam von Steinau war das Guth Eberstadt, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* Conf. Eberstadt.

Moser, *N. N.*) Schwedischer Obrister und Commendant zu Benfeld.

Sein ausgestellter Schein über einige gehobene Satisfactions-Gelder, passirte nicht bey dem Schwedischen Zahl-Amt. *Act. Exec. T. I. p. 117.*

Inviturte die Kayserliche Gesandten und den Churfürsten zu Pfaltz, auf des Schwedischen Generalissimi Friedens-Festin. *ib. p. 370.*

Moßheim.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebte Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch 1. Herr, so mit den Seinigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

MOYENVIC.

Ward unter andern denen Frantzosen zur Satisfaction im Nov. 1645. von den Kayserlichen angebothen. *Act. Pac. T. II. p. 213.* It. d. 12. Mart. 1646. *ib. p. 872.*

Die Fürstlichen zu Münster liessen es d. 19. Febr. 1646. und die zu Oßnabrück d. 3. Mart. e. a. bey der Kayserlichen Oblation, doch salvo jure vasallagii beruhen. *ib. p. 444. sq. 458.*

Der Kayserlichen Offerte ward in ihrer Declaration d. 19. Mai. e. a. wiederhohlet. *ib. T. III. p. 34.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 714.*

In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 723.* Wiederum in der Kayserlichen zu Münster Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzosen acceptirten solches med. Iul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 151.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Frantzösischen Friedens-Instrument. *ib. T. VI. p. 385.*

Spectat imposterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Muekel, *N. N.*)

War Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und starb med. Nov. 1635. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Mühlberg, siehe Mölberg.

Mühlhausen.

Aus was Ursachen sie circa An. 1570. denen Catholischen das öffentliche Religions-Exercitium nicht verstattet, sondern ihnen die Emigration frey gestellet hat. *Act. Pac. T. II. p. 724.* conf. *ib. p. 735.*

Das Kayserliche Post-Amt wurde alhier Ao. 1627. eingelegt. *ib. T. V. p. 453.*

Alhier suchten die Jesuiten, contra tenorem des Prager-Friedens, ein Collegium anzustellen. *ib. T. I. p. 782.*

Wurde in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio d. 6. Febr. 1647. für zu klein und unbequem zum

Mühlhausen.
zum Ort des Reichs-Cammer-Gerichts, erächtet. *Act. Pac. T. IV. p. 75.*
Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 21360. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*
Mühlhausen, siehe Elsaßische Reichs-Städte.
Mühlheim.
Einige Evangelischen aus der Stadt Cölln hatten circa fin. Anni 1647. alhier dem Religions-Exercitio beygewohnet, und wurden deswegen von dem Cöllnischen Magistrat mit einer Geld-Straffe beleget. *Act. Pac. T. VI. p. 187.*
Mülderer, Nicolaus Christoph)
Licent. und Regierungs-Rath zu Cassel.
Halff den Vergleich wegen des Amts Schaumburg mit dem Calenbergischen und Schaumburgischen Räthen, zu Lauenau d. 1. Oct. 1647. treffen. *Act. Pac. T. V. p. 636. sqq.* Conf. Casselische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.
Mülendungck, *N. N.* von)
War Ao. 1646. Assessor beym Kayserlichen Cammer-Gericht zu Speyer. *Act. Pac. T. III. p. 125.*
Mülendung, Adolph von)
Præsident und Cammer-Richter Amts-Verweser.
War in solcher Station Ao. 1641. und lebte noch im Nov. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 207.*
Mülingen, Grafschafft.
Ihre nebst Barby Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 2670. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*
Müller, Burchhard) Schwedischer General-Major.
Sein Regiment Reuter in den zweyten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325.* War d. 25. Sept. 1649. schon abgedanckt. *ib. p. 344.*
Müller, *D.* Georg) Superintendent zu Augspurg.
Edirte circa Ao. 1587. eine Schrifft, deren Titul: Der Stadt-Pflegere und geheimen Räthe zu Augspurg wahrhaffter Gegen-Bericht der Augspurgischen Händel. *Act. Pac. T. III. p. 106.*
Müller, Johann)
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 65. sq.* Conf. Culmbachischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.
Müller, Niclas)
War Ao. 1650. Fürstlich-Würtembergischer Deputatus zu den Restitutions-Sachen im Schwäbischen Crayß. *Act. Exec. T. II. p. 578.*
Mümpelgart, Gefürstete Reichs-Grafschafft.
Daß selbige dem Hertzogen von Würtemberg völlig wieder einzuräumen, erinnerte der Würtembergische Gesandter in seinem Voto d. 7. Mart. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 496.* ward auch dem Concluso eod. inseriret. *ib. p. 498.*
War mit Frantzosen besetzt, und wurde von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 46. 70.*
Stadt und Grafschafft cum pertinentiis, præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.* Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess im ersten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 415.* Conf. Würtemberg, Mömpelgardischer Linie.
Münchhausen, *N. N.*) Schwedischer Obrister.
Schlug d. 2. Iul. 1639. bey den Mährischen Gräntzen 400. Kayserliche. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 38.*
Münchhausen, Statz von) des Obristen Hilmari Sohn.
Wurde mit seinen inhabenden Beverischen Gütern zu Hayn und anderswo, von Hertzog Heinrich Iulio Ao. 1593. d. 3. Aug. an den Abt zu Corvey gewiesen. *Act. Pac. T. VI. p. 409. sq.*
Ao. 1611. wurde er von gedachtem Hertzoge mit dem Hof Schauen beliehen. *ib. p. 410. sqq.* Ob er das Vor-Werck Schauen an das Stifft Halberstadt verkauffet habe. *ib. T. VI. p. 459.* conf. *ib. p. 462.*
Münchsberg.
Der Abt alhier that bey des Churfürsten in Bayern Beicht-Vater init. An. 1648. wegen der Kriegs-Bedrückung nöthige Remonstration. *Act. Pac. T. V. p. 126.*
Verwegerte D. Ludovico Camerario die Renovation der Lehen. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Geschach jedoch vor d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 581.* Conf. *Camerarius.*
Contra denselben kamen die Zöllnerischen Erben wegen entzogener Güter, noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*
Münchsroth.
Der Probst alhier verkauffte dem Rath zu Dünckelspühl circa An. 1534. die Pfarr-Kirche daselbst um 1000. Gold-Gulden. *Act. Pac. T. III. p. 119.*
Contribuirte 5874. fl. zur Satisfaction der Schwedischen Miliz, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*
Mündelheim.
Ward von König Uladislao in Pohlen Ao. 1433. vor dem Kayserlichen Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg belanget. *Act. Pac. T. III. p. 346.*
Die Schweden solten sie, vermöge der zu Ulm d. 4. Mart. 1647. getroffenen Stillstands-Puncten an Chur-Bayern abtreten. *ib. T. V. p. 12.*
Münden, im Waldeckischen Amte Lichtenfels.
Die Kirche alhier ward von Chur-Cölln circa An. 1628. mit Gewalt eröffnet, und Sacra darin verrichtet: auch wurden die Unterthanen mit Collecten beleget. *Act. Pac. T. II. p. 782.*
Münster, Bischoff zu)
War zugleich Churfürst zu Cölln.
Unterschrieb die Commission in puncto der beywohnenden relaxationis juramenti der Stadt Münster d. 4. Mai. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 16. sq.*
An denselben als Crayß-Ausschreibenden Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beforderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *ib. T. VI. p. 627. sq.* Conf. Cölln, Churfürst zu)
Münster, Dohm-Capittel zu)
Hatte von Ao. 1557. an einen langwierigen Proceß wegen Admission des Johann Schenckinck und aller

Münster, Dohm-Capittel zu)

Ier Münsterischen Erb-Männer. *Act. Pac. T. V. p. 286. sqq.*

Suchte gleich der Stadt die Neutralität, die von Casselischer Seite nicht wolte zugestanden werden. *ib. T. I. p. 73.*

Nahmen derer Ao. 1735. lebenden Dohm-Herren. Vid. Conferenz-Saal. *ib. T. V.* nach den Beyl. zum Vorber.

Münster, Die Erbmänner zu)

Brachten bey den Reichs-Ständischen eine Deduction d. d. 29. Mart. 1647. ein, ihre von dem Dohm-Capitul daselbst verweigerte Admission betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 286. sqq.*

Münster, Stadt.

Abbildung des Conferenz-Saals. *Act. Pac. T. V.* nach den Beylagen des Vorberichts.

Im Præliminar-Tractat d. 15. Dec. 1641. zu einem der beyden Friedens-Congress-Oerter benennet. *ib. T. I. p. 9.*

Ward von dem Kayserlichen Gesandten Crane d. 17. Mai. 1643. vor Neutral declariret. *ib. p. 14.*

Ließ nach erlangter Neutralität einige Heßische Reuter gefangen nehmen, welches Weitläufftigkeit verursachte. *ib. p. 71. sq.*

Allhier wurde ad instantiam des Päbstlichen Nuncii, ein Actus festivus pro felici auspicio des neuen Pabsts d. 29. Sept. 1644. gehalten. *ib. p. 269.* It. d. 2. Febr. 1646. ein Iubilæum nomine novi Pontificis, Innocentii X. angefangen und mit einer Procession eingeführt. *ib. p. 357. sq.*

Ursachen, warum die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. 1645. gesuchet, daß die Tractation der Gravaminum nicht hier, sondern zu Oßnabrück möchte angestellet werden. *ib. T. II. p. 138. sq.*

Daß sie in vorigen statum religionis zu restituiren, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.* Item sämtliche Evangelischen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.* Und Salvius in seinem Project med. Nov. ej. an. nach dem statu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 430.*

Circa Iul. 1647. besorgte man, sie möchte bey fernern Progressen der Schwedischen Waffen in Westphalen, sich unter der General-Staaten Protection begeben. *ib. T. IV. p. 691.*

Hieher oder nach Bremen solte der Westphälische Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder zusammen tragen. *ib. T. VI. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Ließ den getroffenen Frieden mit Franckreich d. 15. Oct. ej. an. öffentlich ausruffen. *Act. Pac. T. VI. p. 614. sq.* Freuden-Zeichen alhier d. 11. Febr. 1649. über den ratificirten Frieden. *ib. p. 865.*

Wurde von Graf Orenstierna, zum Ort der Friedens-Executions-Handlung vorgeschlagen, aber von dem Schwedischen Generalissimo nicht angenommen. *Act. Exec. T. I. p. 18.*

Münster, Stifft.

Hievon forderte Hessen-Cassel d. 15. April. 1646.

Münster, Stifft.

Stadt und Amt Bucholtz mit der Burggrafschafft Stromberg, zur Satisfaction. *Act. Pac. T. II. 979.*

Die hiezu gehörige und zwischen der Weser und Ems gelegene 4. Aemter wurden circa init. Iun. 1647. von den Schweden mit zur Satisfaction prætendiret. *ib. T. IV. p. 235.* Ob die Schweden im Iul. ej. an. intentionirt gewesen, bey Fortsetzung des Krieges, ihre Satisfaction auch hierauf zu extendiren. *ib. p. 691.*

Die Stände desselben ordneten im Sommer ej. an. jemand an den Schwedischen General Königsmarck ab, die Belagerung Wahrendorff aufzuheben. *ib. T. V. p. 46.*

Hieraus nebst andern Stifftern solte nach dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction, 600000. Rthlr. an Hessen-Cassel entrichtet werden. *ib. p. 663. sq.*

It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 382.*

Zur Sublevation bewilligten die übrigen Stände der 7. Crayse 4. und ein halben Römer-Monath, vermöge des Recessus d. 5. Aug. e. a. *ib. p. 173.*

Pendat cum reliquis Hassiæ Landgraviæ 600000. thaleros pro locorum occupatorum restitutione. I. P. O. Art. XV. §. 4. 12. I. P. M. §. 51. 57. Conf. Casselische *Satisfaction.*

Dessen Contingent zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 7680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.*

Beschwehrte sich d. 12. Dec. 1649. über die Disproportion der Hessen-Casselischen Contribution. *ib. T. I. p. 727.*

Kam contra den Grafen Gustavum Gustavi wegen Turbation in dem Collegiat-Stifft Wilshausen, noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.* It. Wilshausen.

It. contra die Staaten von Holland wegen des Hauses und Amts Bevergern. *ib. p. 857.* Conf. Bevergern.

Münster, Evangelische Ritterschafft und Unterthanen im Stifft)

That im Febr. 1646. gegen den wieder sie intendirten Religions- und Gewissens-Zwang, beym Congress Vorstellung. *Act. Pac. T. II. p. 806. sqq.*

Daß sie bey ihrem Religions-Exercitio gelassen werden, verlangten die Evangelischen Gesandten d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.*

Daß sie in Ecclesiasticis nach dem statu Anni 1621. zu restituiren, begehrten die Evangelischen zu Münster d. 25. Iul. 1646. in ihrem Aufsatz. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Und Salvius in seinem Aufsatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, wie sie sich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.* Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. gleichfalß auf den statum Anni 1624. *ib. T. IV. p. 26.*

Graf Trautmansdorff nahm es d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, auf Communication mit den Catholischen Gesandten. *ib. p. 66. sq.* Die Evang-

Münster, Evangelische Ritterschafft u. Unterthanen im Stift)
angelischen zu Oßnabrück repetirten d. 27. Febr. 1647. in der Declaration ihren vorigen Schluß. *Act. Pac. T. IV. p. 95.*
Sie setzten in ihrem Project d. 29. Mart. ej. an. die observantiam Anni 1624. hiebey zum Fundament und Regul. *ib. p. 170.* Item in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*
Die mehresten Evangelischen zu Oßnabrück stellten es in ihrer Consultation d. 11. ej. auf absonderlichen Vergleich. *ib. p. 207.*
Daß alhier denen Reformirten von Adel das Exercitium religionis privatum möchte verstattet werden, thaten die Holländische Gesandten d. d. 1. Ian. 1647. Vorstellung bey denen Evangelischen Gesandten. *ib. p. 209. sqq.*
Münster, *N. N.* von) Fränckischer von Adel.
Suchte das Exercitium Augspurgischer Confession zu Futtersee wieder einzuführen. *Act. Exec. T. I. p. 117. 431.*
Münster, Erhard von)
Reichs-Ritter Landes zu Francken.
Beschwehrte sich im Nov. 1649. daß ihm sein entlauffener Sohn von dem Duca d'Amalfi vorenthalten werde. *Act. Exec. T. I. p. 587. 690. sq.*
Sachsen-Altenburg urgirte d. 22. Ian. 1650. in Consilio Deputatorum des Sohns Loßlassung. *ib. T. II. p. 87.* Die Evangelischen intercedirten d. 4. Febr. e. a. bey dem Duc d'Amalfi. *ib. p. 109. sq.*
Münster, Hans Erich von)
Verweigerte D. Ludovico Camerario die Renovation seiner Lehen. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Geschach jedoch vor d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 581.* Conf. *Camerarius.*
Münster in S. Georgenthal.
Daß Franckreich sie bey ihren hergebrachten Iuribus lasse, bedingten die Kayserlichen d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. III. p. 716.* Die Frantzosen versprachen solches in dem mit den Kayserlichen d. 3. Sept. ej. an. getroffenen Vergleich. *ib. p. 726.*
Die Kayserlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.* Wiederum die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 154. sq.*
Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlt. *ib. p. 185.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*
Relinquatur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 87. Conf. Elsäßische Reichs-Städte.
Dieser Stadt Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 6408. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Dem Abt sowohl als der Stadt gab Ertz-Hertzog Leopold, bey Antritt des Hagenauischen Ober-Land-Vogtey-Amts, d. 6. April. 1620. die gewöhnlichen Reversalen. *Act. Pac. T. V. p. 437.*
Der Abt alhier trug zur Satisfaction der Schwedischen Miliz 3738. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Münster-Apel.
Aus diesem Rhein-Gräflichen Dorffe, führten die Chur-Pfältzischen Ao. 1614. verschiedene Leibeigene gewaltthätig hinweg. *Act. Pac. T. V. p. 226. sq.*
Münsterberg.
Was für Successions-Veränderungen alhier von Ao. 1428. an vorgegangen, bis Victorinus und Henricus des Königs in Böhmen Söhne, von Kayser Friderico III. zu Fürsten des Reichs und Hertzogen zu Münsterberg, declariret worden sind. *Act. Pac. T. V. p. 354.*
Wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *ib. p. 376.*
Daß es wegen des Evangelischen Religions-Exercitii in diesem Fürstenthum keinen Streit habe, hatte der Kayser d. 2. Iul. 1646. an seine Gesandschafft rescribiret. *ib. T. III. p. 323.* Eben das versicherten die Kayserlichen zu Münster d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 425.*
Und die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 5. Mart. 1647. in ihrer Declaration nach der Kayserlichen Begnadigung de Ao. 1635. *ib. T. IV. p. 124.* it. d. 17. ej. in ihrem Aufsatz. *ib. p. 157.* und d. 4. April. ej. an. in ihrem Project. *ib. p. 187.* abermahl in der d. 14. Maj. ej. an. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 543.*
Abermahl die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project. *ib. p. 963.* It. d. 23. Febr. ej. an. *ib. T. V. p. 507.* und d. 4. Mart. ej. an. *ib. p. 535.* In der mit den Schweden und Evangelischen verglichenen und d. 8. ej. unterschriebenen Notul wurden die Formalia etwas geändert. *ib. T. V. p. 540.* conf. *ib. p. 572.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*
In concesso Augustanæ Confessionis exercitio manutenebitur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47. Conf. Schlesien.
Münsterische Gesandten, Bischöflich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Christoph Bernhard von Galen und Adolph Heinrich Droß.
Hatten d. 30. Iul. 1645. schon zu Münster im Fürsten-Rath Session genommen. *Act. Pac. T. I. p. 545.*
Vermöge Fürsten-Raths Concluß zu Münster d. 25. Aug. ej. an. zu ersuchen, sich nach Oßnabrück zu begeben. *ib. p. 588.* Sie verbaten solches d. 10. Sept. ej. an. *ib. p. 632.*
Der Münsterische Dohm-Probst Droß kam circa d. 31. Mart. 1648. zu Oßnabrück an um der verglichenen Hessen-Casselischen Satisfaction zu contradiciren. *ib. T. V. p. 670.*
Münzwesen.
Was deshalben von dem Fränckischen Crayß zu Bamberg d. 9. Sept. 1645. verabschiedet. *Act. Pac. T. II. p. 87. sq.*
Deshalben wurde zu Nürnberg im Octobr. 1650. ein Probations-Tag gehalten. *Act. Exec. T. II. p. 799*

Münzbruch, N. N. von)
Contra denselben kamen die Fuhlischen Erben wegen des ihm von den Schweden geschenckten Guts Stockheim noch ante primum terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*
Münzenberg, Grafschafft.
Der denen Grafen zugefallene Theil, war Ao. 1645. der Reformirten Religion zugethan. *Act. Pac. T. I. p. 874.*
Erlegte d. 13. April. 1647. zu Franckfurt 2. Cammer-Zieler. *ib. T. V. p. 298.*
Das Pactum Successorium dieserwegen zwischen Hessen-Cassel und Hanau Ao. 1643. aufgericht, solte nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. ej. an. vom Kayser confirmiret werden. *ib. T. V. p. 158.* Dieses verlangten auch die Casselischen zu Oßnabrück in ihren Postulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.*
Die Kayserlichen hielten d. 22. ej. dafür, daß es zur Casselischen Satisfaction nicht gehörig. *ib. p. 635.* Was d. 1. April. ej. an. wegen dieses Pacti in der Conferenz vorgefallen. *ib. p. 670. sqq.*
In der Schweden Project über die Casselische Satisfaction d. 12. Iun. ej. an. wurde es confirmiret. *ib. p. 933.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück remittirten d. 7. Iul. ej. an. die Confirmation an den Kayser. *ib. T. VI. p. 86.* Die Schwedischen bewilligten solches d. 9. ej. *ib. p. 88.*
Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 32040. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Hanau, Gräflich Hauß)
Mürlenbach.
Von Chur-Maintz Ao. 1463. an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*
Mulmann, Johann) Pat. Soc. Iesu.
That beym Grafen von Nassau circa Maj. 1645. Vorstellung, dem Duc de Longueville die *Altesse* zu geben. *Act. Pac. T. I. p. 424.*
Schrieb aus Münster d. 2. Iul. 1647. an den Kayserlichen Beicht-Vater, den Grafen von Trautmansdorff, das vehiculum veritatis &c. betreffend. *ib. T. IV. p. 703.*
Munier, Eustachius)
Königlich-Frantzösischer Legations-Secretarius.
War d. 17. Maj. 1643. mit zu gegen bey dem Actu relaxationis juramenti & institutæ Neutralitatis der Stadt Münster. *Act. Pac. T. I. p. 14. sq.*
Murach.
Veste im Lande zu Bayern, soll in einer Lands-Theilung allezeit bey der Chur Pfaltz verbleiben, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*
Murach, Hans Gottfried von)
Ober-Pfältzischer von Adel, hatte das Ius Patronatus zu Unter-Murach, und war willens von der Catholischen zur Lutherischen Religion zu treten, Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 867.*
Murbach, Abtey.
Daß Franckreich selbige bey ihrer Reichs-Immediatät und andern juribus lasse, verlangten die Kayserlichen zu Münster d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. III. p. 716.* Die Frantzosen versprachen solches in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 726.*
Die Kayserlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137. sq.* Die Frantzosen versprachen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. sie bey der Immedietät zu lassen. *ib. p. 154. sq.*
Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlet. *ib. T. V. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*
Relinquatur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 47.
Conf. Elsaßische Reichs-Stände.
Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 19758. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 421.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*
Von Franckreich an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 436.*
Dessen rückständige Quota zur Schwedischen Satisfaction solte, nach der Kayserlichen zu Nürnberg Project d. 27. April. 1650. zu Bezahlung der Chur-Pfältzischen Garnison in Benfeld, mit gezogen werden. *ib. T. II. p. 265.* conf. *ib. p. 263.*
Murhard.
Dieses Closter solte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. ej. an. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*
Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.*
Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* It. d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*
Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.
Muscheln, Die)
Vor dieselben als des Ertz-Stiffts öffentliche Feinde warnete der Churfürst zu Trier in seinem Edict d. 25. Aug. 1647. alle Unterthanen. *Act. Pac. T. V. p. 98.*
Musson.
Ward als ein Pertinenz des Hertzogthums Lothringen Ao. 1542. in Kayserlichen und des Reichs Schutz genommen. *Act. Pac. T. II. p. 211.*
Mylius, Hermann)
siehe Oldenburgischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 82. sq.*
Mylonius, Matthias) s. Biörnklaw
siehe Schwedischer *Legations-Secretarius* zu Oßnabrück.
Sein Lebens-Lauff. *Pag. 27. sqq.*

N.

Nabburg.

Stadt in der Ober-Pfaltz der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.* Warum sie seit Ao. 1378. die Chur-Stadt genandt worden. *ib. p. 868.*

St. Nabor.

Diese Voigtey solte nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. an Nassau-Saarbrück von Kriechingen in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.* Gehörte ad punctum garantiæ. *ib. p. 770.*

Narva.

Die Königin in Schweden hielt Ao. 1642. bey Dännemarck an, diese Stadt beym Zoll im Sunde nicht höher als von alters gebräuchlich, zu beschwehren. *Act. Pac. T. I. p. 115.*

Naschenstädt.

Die Freybergischen Güter hieselbst waren von den Freyherren zu Oepfingen erkaufft. *Act. Exec. T. I. p. 104.* Confer Oepffingen.

Nassau, Grafschafft.

Den Saarbrückischen Antheil derselben hatten die Grafen Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar und und Johann zu Nassau-Catzenellnbogen beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834.*

Nassau-Saarbrück, siehe Saarbrück)

Naßig.

Dorff zum Kloster Brumbach gehörig, vom Stifft Würtzburg an den Evangelischen Grafen zu Löwenstein zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99. 416. sq.* nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin. *ib. p. 573.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 638.*

National-Concilium.

Ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihren Mediis Compositionis d. 26. Febr. 1646. vorgeschlagen, um auch in den streitigen Glaubens-Articuln zu Christlicher Einigkeit zu gelangen. *Act. Pac. T. II. p. 572.*

Navarra.

Daß der König von Spanien sich davon titulirete, wolten die Frantzösischen Gesandten zu Münster im April. 1644. nicht allerdings leiden. *Act. Pac. T. I. p. 208. sq.*

Naumburg, in Hessen.

Ward nebst andern Mayntzischen Oertern d. 15. April. 1646. von Hessen-Cassel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. ej. an. *ib. T. III. p. 756.*

Wiederum in denen zu Münster d. 25. April. 1647. exhibirten Postulatis. *ib. T. V. p. 645.* und zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.*

Naumburg, Stifft.

Der Bischoff Iulius Pflug alhier ward vom Churfürsten zu Sachsen Johann Friederich abgeschaffet, weil er ohne seinen Consens erwählet worden. *Act. Pac. T. II. p. 675.*

Dem Stifft alhier war durch Chur-Sächsische Reversalen versprochen worden, das Ius Suffragii auf Reichs-Tagen zu suchen. *ib. T. III. p. 396.*

Daß es bey den Evangelischen Ständen bleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. 1646. *ib. p. 436.*

Dessen Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 12816. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Neidlingen, siehe Neudlingen.

Nemerau, Commenthurey.

Ao. 1592. besaß sie Georg von Ribbeck zu Segefeldt, Chur-Brandenburgischer Ober-Hoffmeister und Hauptmann zu Spandau. *Act. Pac. T. IV. p. 248.*

Wurde von dem Mecklenburgischen im Majo 1648. mit zum Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 524.* conf. *ib. p. 528. 530.*

In der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. wurde sie dem Hertzogen zu Mecklenburg, Güstrauischer Linie, zugesprochen. *ib. T. V. p. 930.* Sie urgirten solches d. 7. Iul. ej. an. bey den Kayserlichen. *ib. T. VI. p. 86.*

Die Churfürstlichen zu Oßnabrück wolten hierin d. 9. ej. noch nicht gehehlen. *ib. p. 87.*

Wegen derselben erblichen Ueberlassung an Mecklenburg intercedirten die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 17. Iul. ej. an. bey Chur-Brandenburg. *ib. p. 539. sq.* Der Deutschmeisterische protestirte zu Münster d. 22. ej. gegen diese Uberlassung. *ib. p. 183.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis wurde es conditionate zugesagt. *ib. p. 160. sq.*

Cedat Duci Gustrovienſi. I. P. O. Art. XII. §. 3. Conf. Mecklenburgisches *Æquivalent.*

Nenningen, Gebhard von)

Commenthur zu Oettingen, unterschrieb den Verkauff-Brief der Commenthurey zu Eger Ao. 1680. d. 1. Maj. *Act. Exec. T. I. p. 536.*

Nessel, Closter.

Solte der Stadt Hailbronn das Ius Advocatiæ, im dritten Termin restituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 578.* Nach der Evangelischen Deputirten Aufsatz init. Dec. ej. an. in tribus mensibus. *ib. p. 756.* Item nach sämtlicher Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation. *ib. T. II. p. 252.*

Die Deputirten erinnerten circa Aug. ej. an. diese Restitution dem Crayß-Ausschreib-Amt. *ib. p. 573. 768. 874.*

Netz, von Waldeck eingezogenes Closter.

Die hieher gehörigen Gefälle aus dem Ertz-Stifft Mayntz, waren seit Ao. 1568. vorenthalten. *Act Pac. T. II. p. 784.*

Neue

Neu-Brandenburg.

Mecklenburgische Vestung, der Evacuations-Liste annoch zu inseriren. *Act. Exec. T. I. p. 209.*

Neu-Catzenellnbogen, siehe Katze.

Neu-Marck.

Die hierin von den Schweden besetzten Plätze, wurden wegen der Restanten in der Chur-Brandenburg, von den Schweden zu Nürnberg in ihrer Evacuations-Liste ausgelassen. *Act. Exec. T. I. p. 196.*

Neu-Montfort.

Der Kayser solte, nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. den Hertzog von Savoyen hiemit investiren. *Act. Pac. T. V. p. 156.* It. nach ihrem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 390.*

Die Kayserlichen zu Münster wolten dieses d. 15. ej. ausgelassen haben. *ib. p. 553.*

Concedatur investitura Duci Sabaudiæ. I. P. M. §. 95.

Neu-Wilnau.

Selbiges Amt nebst andern Nassau-Saarbrückischen Gütern, hatten die Grafen Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar und Johann zu Nassau-Catzenellnbogen beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 217. sq.*

Der Spanische Obrister de Burri samt Interessenten participirten gleichfals daran. *ibid. sq.*

Neuburg, (Die Pfaltz-)

Ist titulo donationis von Pfaltzgraff Otto Heinrichen an Pfaltzgraff Wolffgang gekommen. *Act. Pac. T. II. p. 18.*

In derselben wurde durch Pfaltzgraff Wolffgang, Pfaltzgrafen Philipp Ludewigs Vatern, das Ius Primogenituræ, unter gewissen Conditionen eingeführet. *ib. p. 18.* conf. *ib. T. III. p. 588. sq.*

Die Evangelischen hierin haben zu Pfaltzgraff Wolffgangs Zeiten das Exercitium Religionis titulo oneroso erworben. *ib. T. II. p. 18.* Ao. 1627. ward von Pfaltzgraff Wolffgang Wilhelm die Einführung der Catholischen Religion in die Erb-Aemter der apanagirten Pfaltzgrafen, vi armata vorgenommen. *ibidem.*

Daß den Evangelischen alhier das Religions-Exercitium restituiret werde, begehrten die Evangelischen Gesandten zu Osnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.* Die Evangelischen zu Münster stelten die Restitution, in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. auf den statum Anni 1621. *ib. p. 282.*

Daß sie des termini restitutionis ungehindert völlig zu restituiren, wurde in der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. verlanget. *ib. p. 331.* conf. *ib. p. 336.*

Die Catholischen remittirten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. diese Restitution auf die Pfältzische Tractaten. *ib. p. 358.*

Salvius verlangte in seinem Aufsatz über den punctum Gravaminum med. ej. die Restitution, wie sie sich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.*

Die Evangelischen zu Osnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß die Evangelischen Stände und Unterthanen alhier in statum religionis Anni 1624. restituiret werden. *ib. T. IV. p. 95.*

Neuburg, am Rhein.

Ward von den Frantzosen d. 30. Mart. 1646. mit zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. III. p. 4.* Die Kayserlichen aber bedingten sich d. 4. April. ej. an. diese Stadt nebst dem gantzen Brißgau. *ib. p. 6.* it. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.*

Die Frantzosen erklärten sich d. 23. ej. zur Restitution, doch daß die Fortificationes demoliret würden. *ib. p. 39.* In solche Demolition wolten die Kayserlichen d. 30. ej. nicht consentiren. *ib. p. 46.*

Die Kayserlichen verlangten in ihrer Declaration d. 21. Aug. ej. an. derselben Restitution. *ib. p. 716.* Die Mediatores wiederhohlten in ihrem Aufsatz d. 31. ej. der Frantzosen Verlangen. *ib. p. 721.*

Die Kayserlichen bewilligten die Demolition in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* und die Frantzosen die Restitution des Orts. *ib. p. 725.*

Wiederum die Kayserlichen in ihrem Project Instrumenti Pacis beydes d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 35. sq.* Die Frantzosen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. hiemit einig. *ib. p. 153. sq.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederholet. *ib. p. 163. sq.* Item in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387. sq.*

Munitiones illius solo æquabuntur. I. P. M. §. 81.

Restituatur Archi-Duci. ib. §. 85. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Mit Frantzosen besetzt, ward von ihnen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 39.* und von den Kayserlichen in den ersten. *ib. p. 69.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recels im ersten Termin zu evacuiren und die Vestung zu demoliren. *ib. T. II. p. 415.*

Neuburg.

In der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. I. p. 865.*

Neuburg, Wolffgang Wilhelm, Pfaltzgraff zu)

Nach seines Vaters Pfaltzgraff Philip Ludewigs Ao. 1614. erfolgten Todt, näherte er sich der Succession im Fürstenthum, und verglich sich mit seinen beyden Brüdern August und Johann Friederich Ao. 1615. einer Erb-Einigung. *Act. Pac. T. III. p. 490.*

Trat zur Catholischen Religion und fieng Ao. 1616. zu erst in den Neuburgischen Aemtern die Reformation an. *ib. p. 491.*

Sein Sohn war Pfaltzgraff Philip Wilhelm der init. an. 1649. zu Neuburg residirte. *ib. T. VI. p. 790.*

Hatte zu der gütlichen Handlung in der Jülichischen Successions-Sache kein Belieben getragen. *ib. T. III. p. 692.*

Gegen ihn gab Pfaltzgraff Christian August zu Sultzbach, wegen Einführung der Catholischen Religion in seine apanagirte Aemter, Gravamina bey dem Friedens-Congreß ein, welche zu Osnabrück d. 3. Nov. 1645. dictiret worden. *ib. T. II. p. 17. sqq.*

Die Sultzbachische Deduction deshalben, gegen ihn ward zu Osnabrück d. 28. April. 1646. dictiret. *ib. T. III. p. 488. sqq.*

Ver-

Verbot Burgermeister und Rath zu Sultzbach d. 6. Maj. 1646. keinem Leich-Conduct der Evangelischen beyzuwohnen. *Act. Pac. T. III. p. 99. sq.*

Die von ihm vorgenommene Reformation wurde von den Catholischen d. 7. Sept. e. a. in ihrem Bedencken approbiret. *ib. p. 361.* Die Kayserlichen vertheydigten sein Verfahren gegen Pfaltz-Sultzbach, in der d. 6. Febr. 1647. gehaltenen Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten. *ib. T. IV. p. 67. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. ej. restitutionem in statum Anni 1624. *ib. p. 95.*

Die Kayserlichen daselbst asserirten ihm das Ius sublime Territorii in Geist- und Weltlichen, in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 125.* Die Evangelischen monirten solches d. 8. ej. *ib. p. 145.* It. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde voriges wiederhohlet. *ib. p. 187.* Die Evangelischen verlangten in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. die Cassation seiner attentatorum contra observantiam Anni 1624. *ib. p. 200. sq.*

Nach Salvii Project d. 11. Aug. ej. an. solten seine mit Sultzbach habende Differenzien binnen 2. Jahren durch Güte oder Recht beygeleget werden. *ib. p. 700.*

In der Catholischen Project d. 23. Nov. ej. an. wurde dieser Terminus beliebt, doch nur via juris. *ib. p. 801.* In ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. liessen sie den Terminum gar weg. *ib. p. 821.*

Die Schweden reservirten seiner Linie alle competentia bey der Chur-Pfältzischen Restitution, in ihrem d. 14. ej. exhibirten Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 459.*

In der Frantzösischen Project med. Iul. ej. an. wurden die Erb-Verträge wegen Succession in der Chur-Würde, confirmirt. *ib. p. 144.*

Daß nicht seiner sondern der Pfaltz-Veldentzischen Linie die Succession nach Abgang der Wilhelmischen möge zugeleget werden, wurde d. 11. Ian. 1648. bey den Schweden erinnert. *ib. T. IV. p. 884.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück confirmirten in ihrem Project d. 29. ej. die Pacta mit der Heidelbergischen Linie wegen der Succession. *ib. p. 952.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wurde dieses wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 132.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obligiret. *ib. p. 377.*

Ließ eine Protestation wegen Translation der Chur-Würde an das Hauß Bayern drucken, und d. 1. Sept. ej. an. denen Gesandtschafften durch das Reichs-Directorium ausgeben. *ib. p. 229. sqq.*

Pacta gentilitia cum Domo Heidelbergensi super Electoralis successione, salva ratoque manentia. I. P. O. Art. IV. §. 10. I. P. M. §. 18.

Nach Graff Trautmansdorff Erklärung d. 1. Iul. 1645. solte er zu denen 600000. Rthlr. an Hessen-Cassel, mit contribuiren. *Act. Pac. T. IV. p. 625.*

Die Casselischen zu Oßnabrück erklärten sich d. 18. Mart. 1648. privatim, warum er zu ihrer Satisfaction nicht mit contribuiren könne. *Act. Pac. T. V. p. 625. conf. ib. p. 632. sq.*

Ob er nebst Chur-Cölln und Chur-Brandenburg im Sept. 1648. eine Allianz mit Holland wegen Defension des Westphälischen Crayses zu tractiren vorgehabt habe. *ib. T. VI. p. 548. sqq.*

Im Reichs-Rath zu Münster wurde d. 6. Dec. ej. an. geschlossen, es solle an ihn wegen der Sultzbachischen Restitution geschrieben werden. *ib. p. 718.*

Der Kayserlichen Project, seinen mit den Häusern Sachsen und Brandenburg vorwaltenden Streit wegen der Jülichischen Succession betreffend, wurde Salvio d. 31. Mart. 1647. von Vollmarn zugestellet. *ib. T. IV. p. 179. sq.*

Traff mit Chur-Brandenburg Ao. 1647. einen Vergleich der Jülichischen und Clevischen Lande halber. *ib. T. VI. p. 796.* Conf. Jülich, Hertzogthum.

Daß er in causa Palatina wegen der Jülichischen Lehen Veränderung suche und die Ober-Pfaltz oppugnire, darüber beschwehrten sich die Chur-Bayrischen im Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 941.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. wurden ihm desfals competentia reserviret. *ib. p. 952.*

Der Altenburgische referirte d. 30. Ian. 1649. wie schwehr er die Sultzbachische Restitution mache. *ib. T. VI. p. 839. sq.*

Wolte bey der Sultzbachischen Execution circa Febr. ej. an. das Exercitium simultaneum in den Aemtern Weyda und Parckstein eingeführet haben. *ib. p. 969.* conf. *ib. p. 981. sqq.*

Gründete sich in der Sultzbachischen Restitutions-Sache auf die superioritatem Territorialem. *Act. Exec. T. I. p. 81.* Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. über die Casus Restitutionis contra Pfaltz-Neuburg. *ib. p. 543.* Wolte die geschehene Execution in Zweiffel ziehen. *ib. T. II. p. 49.*

Die Deputirten zu Nürnberg konten sich init. Maj. 1650. nicht vergleichen ob er oder Pfaltz-Sultzbach die Commissions- und Executions-Kosten tragen solte. *ib. p. 267.*

Wegen der Differenz mit Sultzbach in Ecclesiasticis wurde zu Nürnberg d. 12. Iul. ej. an. gehandelt. *ib. p. 462. sqq.*

Seiner seits wurde der Deutschmeistertische Gesandter und der Cöllnische Deputatus zu Mediatores in der Sultzbachischen Sache circa d. 6. Iul. ej. an. ernennet. *ib. p. 579.*

Hatte an Brandenburg-Anspach einige Iura zu restituiren. *ib. T. I. p. 99.* It. an die Fürstl. Wittibe zu Hilpoltstein. *ib. p. 102.*

Der Deutsch-Orden beschwehrte sich noch vor den ersten Termin über ihn in puncto juris collectandi. *ib. T. II. p. 855.*

Kam contra die Staaten von Holland, die Brabantische Regierung, Kayserlich-Cammer-Gericht und Hessen-Cassel, in diversis, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 859.*

Neuburgische Gesandten, Pfaltz-)

zu Nürnberg, *Simon de Labrique* und Wolff Michael Silbermann.

Beschwehrten sich circa d. 10. Febr. 1650. bey den Deputa-

putatis ad punctum Restitutionis, daß Pfaltz-Sultzbach sich d. 13. ej. wolle huldigen lassen. *Act. Exec. T. II. p. 117.*

Circa init. Mart. 1650. beschwehrten sie sich über das Reichs-Cammer-Gericht, daß es wieder den Pfaltz-Grafen mit der pœna banni verfahren wolle wegen einer Schuld-Sache, da das Unterpfand von den Frantzosen noch nicht restituiret sey. *ib. p. 153.*

Waren d. 16. Iun. ej. an. bey der solennen Collationirung des Haupt-Recessus, und versuchte der secundarius, Silbermann, sich über die Altenburgischen zu setzen. *ib. p. 345.*

l'Abrique wolte im 72. Jahr seines Alters, von des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl d. 4. Iul. ej. an. nicht zurück bleiben. *ib. p. 443.*

Machten bey dem von Pfaltz-Sultzbach circa d. 4. ej. extradirten Project zum Vergleich, verschiedene Noten. *ib. p. 579. sqq.* Fernere Handlung vom 14. ej. bis d. 20. Aug. ej. an. *ib. p. 587. sqq.*

Waren in den mehresten Puncten des von Volmarn darauf projectirten Vergleichs, ausser was das Simultaneum in der Pfarr-Kirche zu Sultzbach betrifft, mit den Sultzbachischen einig. *ib. p. 606. sqq.*

Gaben beym Convent ein Memorial d. d. 29. ej. ein, die von der Chur-Pfaltz unternommene Occupation der Stadt Weyden betreffend. *ib. p. 666. sq.* Item d. 8. Aug. ej. an. *ib. p. 680.* Wiederhohlten d. 1. Sept. ej. an. ihre Klagen wegen Weyden. *ib. p. 747. sq.*

Waren d. 1. Aug. ej. an. mit auf der Gesandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Gaben bey den Deputirten eine Declaration d. 10. Nov. ej. an. ein, die Sultzbachische Sache entweder nach Volmars Project zu reguliren oder ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 617. sq.*

D. 16. ej. verlangten sie bey den Deputirten ihres Herrn Restitutionem ex capite spolii contra factam executionem. *ib. p. 618. sq.*

Neuburgischer Gesandter, Pfaltz-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

Ioannes Theodorus Caspars.

Nahm d. 17. Sept. 1646. im Fürsten-Rath Session, und zwar vor den Sächsischen, dagegen diese protestirten. *Act. Pac. T. III. p. 672. sq.* Protestirte d. 8. Oct. ej. an. gegen den von Bayern genommenen Vorsitz. *ib. p. 677.*

Gab sein zu Oßnabrück d. 6. Mart. 1647. geführtes Votum die Pfältzische Restitution und achte Chur-Würde betreffend, schrifftlich ein. *ib. T. IV. p. 373. sq.*

Reprotestirte in der Session d. 17. ej. gegen die Altenburgischen und Pommerischen wegen der Jülichischen Lande. *ib. T. V. p. 249. 252.*

Liefferte seine Vorstellung in der Chur-Pfältzischen Restitutions-Sache d. 18. ej. dem Reichs-Directorio ein, mit Bitte selbige dem Reichs-Bedencken in eadem causa einzuverleiben. *ib. T. IV. p. 393. sq.* conf. *ib. p. 399.*

Gab wegen der angeblichen Caducität der Chur-Pfältzischen Lehen im Fürstenthum Jülich, ein Memorial bey den Reichs-Ständischen ein, so zu Oßnabrück d. 10. Aug. e. a. dictiret ward. *ib. T. V. p. 382. sqq.*

Reisete d. 31. Ian. 1648. von Oßnabrück nach Münster. *Act. Pac. T. IV. p. 972.* War circa d. 25. Febr. e. a. schon wieder in Oßnabrück. *ib. T. V. p. 516.*

Wohnte zu Oßnabrück d. 12. Mart. ej. an. der Beerdigung des Culmbachischen Gesandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

That d. 15. ej. wegen der Pfältzischen Lehen im Jülichischen bey den Altenburgischen Erinnerung. *ib. T. V. p. 586. sqq.*

Hatte verlanget, daß bey dem Articul der General-Amnestie das Wort: *retinenda* beyzurücken, welches aber d. 5. April. ej. an. abgeschlagen ward. *ib. p. 693.* conf. *p. 697.*

Wolte sich d. 29. Maj. ej. an. vom Beytrag zur Schwedischen Miliz Satisfaction eximiren. *ib. p. 871. sq.*

D. 12. Iun. ej. an. in der Deputation an die Kayserlichen und Schwedischen. *ib. p. 920.*

Seine wegen der Pfältzischen Lehnen im Jülichischen d. 27. Iul. ej. an. nach solenner Collationirung des Instrumenti Pacis vorgebrachte Erinnerung, ward ad Protocollum genommen. *ib. T. VI. p. 127.*

Führte d. 26. Aug. ej. an. im Fürsten-Rath Beschwerung über die von den Hessen-Casselischen erhöhete Contributionen. *ib. p. 349.*

Gab eine Protestation gegen einiger Reichs-Ständischen Vota in der Pfältzischen Sache, circa Sept. e. a. ein. *ib. p. 237. sqq.*

Von ihnen unterschrieb d. 14. Oct. e. a. niemand die Instrumenta Pacis, ob gleich Caspari bey dem Actu zugegen war. *ib. p. 621.*

Prætendirten d. 17. ej. daß auch an ihren Herrn als wegen Jülich Ausschreibenden Fürsten des Westphälischen Crayses, das Notifications-Schreiben abgehen solte. *ib. p. 627. 650. sq.*

Neudegg.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. in Oesterreich unter der Ens noch 3. Herren, welche mit den ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Neudlingen, s. Neidlingen.

Daß dieses Schloß und Dorff an den Hertzog von Würtemberg solte restituiret werden, verglichen sich die Kayserlichen mit den Schweden zu Münster circa init. Iul. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 849.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederhohlten die Restitution in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project. *ib. p. 953.*

In dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ repetirt. *ib. T. V. p. 719.* und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtenbergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Dieses Würtembergische Lehn-Gut, solte denen Löfflerischen Erben, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin restituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 575.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 642.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 738.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. aber-

abermahl im zweyten Termin. *Act. Exec. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Die Commission wurde dem Bischoff zu Costnitz und der Stadt Ulm aufgetragen, und erfolgte die Restitution. *ib. p. 153. 763. 870.*

Neuen-Closter.

Dieses Amt im Mecklenburgischen wurde in den Schwedischen Postulatis d. 8. Nov. 1646. unter andern zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. III. p. 754.*

Die Kayserlichen suchten in ihrer Antwort d. 10. ej. die Schweden von dieser Prætension abzuleiten. *ib. p. 760.*

Die Schweden verlangten es nochmahls in ihrem d. 5. Ian. 1647. gefertigten Project, liessen es aber aus, als das Project d. 1. Febr. ej. an. denen Kayserlichen behändiget wurde. *ib. T. IV. p. 315. 319.*

Die Kayserlichen bewilligten es in dem circa fin. ej. verglichenen Aufsatz, doch wurde dem Hertzogen zu Mecklenburg ein Austausch reserviret. *ib. T. VI. p. 512.*

Die Schweden verlangten es nachher wieder, und wurde auch circa med. Febr. ej. an. der völligen Convention inseriret. *ib. T. IV. p. 331.* Desgleichen der Kayserlichen in fin. Maj. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Reginæ Regnoque Sueciæ cessa. I. P. O. Art. X. §. 6. Conf. Schweden, Der Königin in) Satisfaction.

Neuendorff.

Die Eisen-Schmiede hieselbst an den Bischoff zu Basel von Franckreich zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.* Diese Beschwehrung war noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg eingekommen. *ib. T. II. p. 800. 859.*

Neuenkirchen.

Das Exercitium Augustanæ Confessionis ist in diesem Kirchspiel Amts Groneburg nach An. 1624. abgeschaffet worden. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Vermöge Capitulationis perpetuæ Osnabrugensis bleibt die Pfarr-Kirche den Evangelischen, denen Catholischen aber die Capelle St. Annæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Neuenkirchen in Hülse.

Diese Pfarre im Oßnabrückischen verbleibt, nach der Capitulation, denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Neuenkirchen bey Vörde.

In diesem Kirchspiel des Oßnabrückischen Amts Fürstenau war Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Vi Capitulationis perpetuæ bleibt die Pfarr-Kirche alhier beyden Religionen gemein. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Neuensorg.

Die Brandenburg-Culmbachischen Unterthanen hieselbst haben Ao. 1624. die actus Ministeriales bey denen Geistlichen in Weyer nicht gesucht. *Act. Exec. T. I. p. 443. sq.*

Die Restitution ward in der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. in den ersten Termin gesetzt. *ib. p. 573.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 636.*

War zwischen den Partheyen vor d. 12. Dec. e. a. verglichen. *ib. p. 735.* conf. *ib. T. II. p. 761. 868.*

Die Schweden ruckten es d. 15. Mart. 1650. ihrer Specification ein. *ib. T. II. p. 170.* It. die Deputirten d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

Neustadt am Kocher, Herrschafft.

Ward dem Hertzogen zu Würtemberg im Febr. 1646. von Graf Trautmansdorff restituirt. *Act. Pac. T. II. p. 790.*

Daß der Hertzog bey der recuperirten Possession bleiben solle, wurde zu Münster circa init. Iul. 1647. mit Trautmansdorff verglichen. *ib. T. IV. p. 848.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederhohlten dieses d. 29. Ian. 1648. in ihrem Project. *ib. p. 953.*

It. in dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ repetirt. *ib. T. V. p. 719.* auch in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Domus Wurtembergica maneat quiete in recuperata possessione illius. I. P. O. §. 24.

Neuenstein, Grafen zu Hohenlohe)

Contra Abt zu Schönthal von den Deputirten zu Nürnberg d. 30. Mart. 1650. ad tres menses gesetzet. *Act. Exec. T. II. p. 211.* It. in ihrer d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

D. 22. Oct. e. a. wurden Deutschmeister und Rotenburg an der Tauber zu Commissarien verordnet. *ib. p. 874.*

Neuffern.

Dieses Guth solte denen Spät- und Gammerdingischen Vormündern, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. von Johann Sebastian Spät in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*

Die Subdelegirten des Schwäbischen Crayses verwiesen diese Sache ad judicium ordinarium. *ib. p. 772. 875.*

Neverheim.

Daß dieses Dorff denen von Schönburg bleiben solle, setzten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 68.*

Neuhauß.

D. 24. Mart. 1648. ward mit den Catholischen zu Oßnabrück verglichen, daß Hessen-Cassel diesen Ort, loco assecurationis der Zahlung in Handen behalten und mit 50. Mann besetzen solle. *Act. Pac. T. V. p. 645.*

Formalia in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction. *ib. p. 663. sq.* und in der Schweden anderweitem Project, d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 931.*

It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164. f.*

Neuhauß.

Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. 1648. obsignirt. *Act. Pac. T. VI. p. 382.*

Pignoris loco retineat Domus Cassellana. I. P. O. Art. XV. §. 5. sqq. I. P. M. §. 52. sqq.

Neuhauß.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Neuhauß.

In Francken mit Schwedischer Garnison belegt, ward von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch in dem Præliminar-Recess. *ib. p. 325.*

Neuhauß, Heinrich von) Obrister und Land-Cämmerer des Königreichs Böhmen.

War Königlicher Commissarius als der Vertrag Königs Uladislai in Böhmen mit Hertzog Heinrich zu Münsterberg wegen Vertauschung der Herrschafft Podiebrath mit dem Fürstenthum Oels de Ao. 1495. in die Böhmische Land-Tafel eingeleget ward. *Act. Pac. T. V. p. 358.*

Neuhausen.

Chur-Pfaltz war seit Ao. 1566. in ruhiger Possession dieses Stiffts gewesen. *Act. Pac. T. IV. p. 403.*

Daß das Stifft Worms bey der Possession dieses Neben-Stiffts müsse manutenirt werden, setzten die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer circa 4. Mart. 1647. in die Reichs-Räthe gegebenen Proposition. *ib. p. 384.* Dahin ging auch d. 21. ej. das Reichs-Bedencken. *ib. p. 397. sq.*

Die Catholischen excipirten d. 23. Nov. e. a. die Collegiat-Kirche von der Restitution. *ib. p. 802.* It. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.* Abermahl in ihren d. 24. Ian. 1648. extradirten Ultimis. *ib. p. 927.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre es zu excipiren. *ib. p. 1014.*

Neukin, Maria von)

War Marggraf Wilhelms zu Baden-Baden Frau Mutter, und von gutem alten Adelichen Geschlecht. *Act. Pac. T. V. p. 698.*

Neukirch.

In diesem Sultzbachischen Kirchspiel solte nach Vollmars Project circa Oct. 1650. das Simultaneum beyder Religionen zugelassen seyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Neukirchen.

Wegen des von Hessen-Cassel Ao. 1636. angemaßten Iuris Reformandi alhier beschwehrte sich Fulda zu Nürnberg noch ante primum Evacuationis Terminum. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.*

Neukirchen.

Dieses Kirchspiel im Gemeinschaffts-Amt solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. den Evangelischen allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.* conf. *ib. T. I. p. 865.*

Neukirchen, Waldeckisches Dorff.

Ward von seinen Einwohnern circa An. 1628. wegen Chur-Cöllnischer Militarischer Execution, verlassen. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Neumarck

In der Ober-Pfaltz, von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 130.*

War der Evangelischen Religion zugethan. *ib. p. 865.*

Neuß.

D. 11. Iun. 1642. von den Schweden mit Sturm erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 40.*

D. 24. Mart. 1648. ward mit den Catholischen zu Oßnabrück verglichen, daß Hessen-Cassel die Stadt loco assecurationis der Zahlung behalten und mit 600. Mann besetzen solle. *Act. Pac. T. V. p. 645.*

Formalia hierüber in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction. *ib. p. 663. sq.* und in der Schweden anderweitem Aufsatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 931.*

It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164. sq.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 382.*

Pignoris loco retineat Hassia Landgravia. I. P. O. Art. XV. §. 5. sqq. I. P. M. §. 52. sqq.

Neuß auffm Berge.

In hiesige Iura Ecclesiastica solte Anspach vom Stifft Würtzburg, im ersten Termin restituiret werden, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 636.* nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. e. a. fiel gegen Anspach aus. *ib. p. 795. sq.*

Neußlingen, im Eichstädtischen.

Wegen der alhier anererbten Güter solte Michael Rumpff, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. ist der Kläger ob non fundatam actionem abgewiesen worden. *ib. p. 875.*

Neuses.

Dieses Dorff bey Erffurt war dem von Witzleben von den Schwedischen eingeräumet, dagegen die Wittib von Kerpen noch ante primum Evacuationis terminum, zu Nürnberg einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Neustadt, Chur-Mayntzische Stadt in Hessen.

Ward nebst andern Oertern d. 15. April. 1646. von Hessen-Cassel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. e. a. *ib. T. III. p. 756.*

Wiederum zu Münster d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645.* und zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.*

Neustadt in Mähren.

Mit Schweden belegt, ward von ihnen und den Kayserlichen in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im ersten

Neustadt in Mähren.

sten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. Febr. 1650. unterschriebenen Notul. *ib. p. 114.*

Neustadt.

Diese im Fürstenthum Oppeln gelegene Stadt wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Neustadt in der Unter-Pfaltz.

Verbleibt in einer Lands-Theilung allezeit bey der Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Mit Frantzosen belegt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *ib. p. 38. 46. 69.* Laut Recessus præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Neutralität.

Wolte zur Zeit des dreyßigjährigen Krieges denen Ständen vom Kayser nicht, sondern nur Exemtion mitgetheilet werden. *Act. Pac. T. II. p. 857.*

Ob nicht solche die Contributiones und Executiones an den Friedens-Congress-Oertern aufhebe. *ib. T. I. p. 72.* Die Auslegung derselben dependirete nicht von einem Reichs-Stand, sondern von dem gantzen Friedens-Congress. *ib. p. 72. sq.*

Was die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Mart. 1648. von einiger Stände Neutralität judiciret. *ib. T. V. p. 634.*

Neuwerck, Closter, siehe Oelhoft)

New, D. Johann Christoph)

Hatte der Ober-Pfältzischen Landschafft 3000. Gulden vorgeliehen, welche ihm laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. und der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. im ersten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 572. 733.*

Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Wiederum nach der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

D. 2. Oct. e. a. war die Commission noch nicht expedirt. *ib. p. 760.* Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht geschehen. *ib. p. 822.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. e. a. *ib. p. 867.*

Nicolai, Daniel) siehe Mecklenburgischer Gesandter zu Nürnberg.

Nieder-Dorla, siehe Ober-Dorla.

Nieder-Florstetten.

Wegen eines Fronhoffs alhier kam Andreas Zwang contra Obristen Gallen von Gallenstein, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Nieder-Hoffheim.

Hatten die Gevettern Graf Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar und Graf Johann zu Nassau-Catzenellnbogen, nebst andern Nassau-Saarbrückischen Gütern beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 218.*

Nieder-Imbsing.

Daß dieses Dorff mit zum Territorio Breysachs gehören solte, verlangten die Frantzosen d. 10. Aug. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 709.*

Nieder-Imbsing.

Die Kayserlichen bewilligten solches d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. III. p. 715.* und in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.*

Wiederum in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.* Die Frantzosen acceptirten es in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 151.*

Item in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 162.* Und in dem d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 386.*

Pertineat ad communitatem Civitatis Brisacensis. I. P. M. §. 73. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Nieder-Schleidern.

Alhier wurden die Grafen zu Waldeck in ihrer Geist- und Weltlichen Hoheit circa An. 1628. von Chur-Cölln turbiret. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solten die Grafen in ihre Iura restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst Project, in fine Mai. e. a. *ib. T. IV. p. 563.*

Item nach der Frantzosen med. Iul. 1647. ausgestelltem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem d. 11. April. e. a. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* It. d. 27. Iul. e. a. approbirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Restituatur Domus Waldeck in possessionem jurium in hoc pago. I. P. O. Art. IV. §. 38.

Nieder-Wesel.

Die Evangelischen alhier kamen wider den Magistrat, in puncto restitutionis Exercitii Religionis & jurium civitatis, vor den ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Niederlande.

Was denenselben in folgenden Zeiten von Franckreich begegnet, ist in dem Oesterreichischen Voto zu Oßnabrück d. 3. Mart. 1646. prognosticiret worden. *Act. Pac. T. II. p. 446.*

Niedernau, s. Nordernau.

Daß Gräfliche Hauß Waldeck solte, nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, in seine alhier habende Iura restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Item nach der Frantzosen Instrumento Pacis med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. e. a. collationirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Restituatur Domus Waldeck in possessionem jurium in hoc pago. I. P. O. Art. IV. §. 38.

Von Chur-Cölln an Waldeck im ersten Termin zu restituiren, laut der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 735.* Item nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* Cont. Waldeck.

Niedheimer, Johann Philip) von Mosenburg.
Verlangte vor den ersten Evacuations-Termin, ihn der Commission contra die Stadt Hagenau zu adjungiren. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Nienburg.
Zu der Schwedischen Garnison Unterhalt hatte das Hertzogliche Hauß Braunschweig-Lüneburg schon Ao. 1647. etliche Tonnen Goldes an Contribution abfolgen lassen. *Act. Pac. T. V. p. 95.*
Mit Schwedischer Garnison belegt, ward von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Recels. *ib. p. 326.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Nien-Closter.
Daß dieses Benedictiner-Jungfrauen-Closter im Ertz-Stifft Bremen denen Catholischen zu lassen, that Adami circa fin. Mai. 1647. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung. *Act. Pac. T. V. p. 310.*
Wegen der Schweden Innovationen alhier kam die Klage noch ante primum Evacuationis Terminum, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799. sq.* conf. *ib. p. 850.*

Nilson, Nils)
Auf dessen Treue und Verschwiegenheit verließ sich die Königin in Schweden Ao. 1647. sehr. *Act. Pac. T. V.* Beyl. zum Vorbericht. *p. 10.*

Nittenau.
Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Nördheim.
Was Chur-Maynz deswegen contra Braunschweig-Lüneburg Ao. 1650. ante primum Evacuationis Terminum begehret habe. *Act. Exec. T. II. p. 803. 860.*

Nördlingen.
Hiebey victorisirten die Kayserlichen d. 6. Sept. 1633. gegen die Schweden. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 1.* Conf. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 36.*
Ward bey Übersendung der Geleits-Brieffe d. 14. Nov. 1643. von den Schwedischen Gesandten invitiret, den Congress zu beschicken. *Act. Pac. T. I. p. 43.*
Wer ihr Votum daselbst geführet habe. *Pag. 88.*
War im Oct. 1647. von den Kayserlichen und Bayrischen blocquirt. *Act. Pac. T. V. p. 93.*
Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 34710. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* Conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*
Von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131. 324.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* Item nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*
War circa fin. Iul. c. a. noch nicht evacuirt. *ib. p. 665.* Die Evacuation geschach d. 2. Aug. c. a. *ib. p. 686.*
Der Grafen von Oettingen Beschwehrung über sie in puncto der Aussenwercke, wurde d. 28. Sept. 1650. von den Deputirten ad competentem verwiesen, weil sie post primum Terminum angebracht worden. *Act. Exec. T. II. p. 759.*

Nördlingen.

Nomeny.
Wegen dieser Marggraffschafft ist Lothringen ein Stand des Deutschen Reichs. *Act. Pac. T. II. p. 349. sq.*

Norbertus.
Dieses Heiligen Cörper haben die Schweden aus Böhmen weggeführet. *Act. Exec. T. I. p. 5. sq.*

Nordeck, Die von) zu Rabenau.
Ihre Lehnschafften fielen in dem mit Cassel gemachten Vergleich d. 14. April. 1648. an das Hauß Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p. 680.*

Nordernau, siehe Niedernau.

Nordhausen.
Alhier wolten die Jesuiten, dem Prager-Frieden zuwider, ein Collegium anstellen. *Act. Pac. T. I. p. 712.*
Trug 10690. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Nordthorn, im Bentheimischen.
Einige Ordens-Personen von Frenswegen unterfingen sich Ao. 1623. sq. das Catholische Religions-Exercitium alhier einzuführen. *Act. Pac. T. IV. p. 110.*

Noval-Zehendte, siehe Rott-Zehendte.

Nürnberg, Kayserlich Land-Gericht Burggrafthums)
Von desselben ehemahliger weitläufftigen Iurisdiction, und daß sowohl Römische als Pohlnische Könige im 15ten Seculo die Stände des Reichs vor demselben belanget, wurden init. Aug. 1646. einige Præjudicia auf dem Congress bekandt gemacht. *Act. Pac. T. III. p. 345. sq.*

Nürnberg, Stadt.
War Ao. 1487. auf dem hieselbst gehaltenen Reichs-Tag, unter den 3. Deputirten aus dem Städte-Rath. *Act. Pac. T. I. p. 486.*
Nahm das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *ib. T. II. p. 741.*
Interponirte sich, daß der Stadt Weissenburg im Nordgau die Reichs-Pflege Ao. 1534. vom Kayser verpfändet ward. *ib. p. 826.*
Kayser Carolus V. confirmirte Ao. 1540. der Stadt Privilegium, ihre Unterthanen mit Steuer zu belegen. *Act. Exec. T. I. p. 870. sq.*
Hatte vorhin wegen allzuhohen Anschlages der Reichs-Matricul, verschiedene Memorialien eingegeben. *Act. Pac. T. II. p. 108.*
Warum der Rath den Titul: Alt-Väter, von der Stadt Eger bekommen. *Act. Exec. T. I. p. 517.*
Hatte auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt die Remedirung des Credit-Wesens, nebst andern am meisten urgiret. *Act. Pac. T. I. p. 776.* Trug nebst Würtzburg, vor allen Fränckischen Ständen allein, die fast dreyjährigen Spesen bey diesem Deputations-Convent. *ib. T. II. p. 84.*

Wur-

Mürnberg, Stadt.

Wurde von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. bey Ubersendung ihres und der Kayserlichen Geleit-Briefes, den Congress zu beschicken, invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*

Vor dieselbe schrieb der Fränckische Crayß d. 9. Sept. 1645. an Chur-Bayern. *ib. T. II. p. 86.* It. wegen des üblen Verhaltens des Postmeisters alhier, an die Fürstliche Gräfin von Taxis. *ib. p. 88.*

Wegen derselben Territorii ward von dem Culmbachischen und Nürnbergischen d. 22. Iul. 1646. pro- und reprotestiret. *ib. T. III. p. 268. sq.*

Nebst Erffurt von Volmarn d. 2. Mart. 1647. im Discours mit dem Culmbachischen, zum neuen Sitz des Cammer-Gerichts vorgeschlagen. *ib. T. IV. p. 117.*

Wegen dieser Leg-Stadt wurden d. 13. April. ej. an. zu Franckfurt an Cammer-Ziele 520. Rthlr. ausgezahlet. *ib. T. V. p. 299.*

Hieher solte der Fränckische Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder zusammen bringen. *ib. T. VI. p. 105.* it. nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 197580. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Pac. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Ihre Ratification des getroffenen Friedens wurde d. 1. Dec. 1648. ausgefertiget. *Act. Pac. T. VI. p. 731. sq.*

Vor Auswechßlung der Friedens-Ratification verlangten die Schweden d. 21. ej. ihre Restitution in diversis. *ib. p. 751.*

D. 8. Mart. 1649. war es schon beliebet, daß die Friedens-Executions-Handlung alhier solte gehalten werden. *ib. p. 912.* conf. *Act. Exec. T. I. p. 20. sqq.*

Ihre Restitution ließ Orenstierna d. 3. April. ej. an. denen Reichs-Ständischen zu Münster anerinnern, und versprach der Chur-Bayrische d. 4. ej. daß deshalben Information solte eingehohlet werden. *Act. Pac. T. VI. p. 984. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster referirten denen Kayserlichen, daß der Vergleich mit dem Deutschen Orden und dem Stifft Eichstädt retractiret werden wolle. *ib. p. 1084.*

Verzeichniß der auf hiesigem Friedens-Executions-Convent sich befundenen Gesandten. *Act. Exec. T. I. Beyl. zum Vorber. p. 50. sqq.*

Reichs-Gutachten über die hieher anzustellende Abordnung der Stände. *ib. p. 25. sqq.* Anfang des Friedens-Executions-Congressus, im April. 1649. *ib. p. 29. sq q.*

Der Rath machte dem Duca d'Amalfi und dem Pfaltzgrafen Carl Gustav bey ihrer Ankunfft in der Stadt, Presente. *ib. p. 31.*

Zween Aeltesten des Raths wurden auf des Generalissimi Freuden-Mahl d. 25. Dec. ej. an. mit zur ersten Taffel gezogen. *ib. p. 367.*

Attestirte d. 7. Mart. 1650. daß wegen Aenderung der Religion niemand in ihrer Stadt des Bürger-Rechts verlustig werde. *ib. T. II. p. 518.*

Bey dem Magistrat alhier solten nach der Schweden Project d. 15. ejusd. des Kayserl wie auch der

Nürnberg, Stadt.

Reichs-Stände Ratificationen, biß die Schwedische eingelanget, deponiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 168.*

Der Magistrat ließ d. 15. Iun. 1650. die gantze Nacht über auf der Burg Anstalten zu dem actu subscriptionis des Haupt-Recessus machen. *ib. p. 341.*

Ein Secretarius desselben war bey der solennen Collationirung des Haupt-Recessus d. 16. ej. mit gegenwärtig. *ib. p. 348.*

Vier Herren des Raths waren d. 1. Aug. ej. an. mit auf der Reichs-Ständischen zu Birg gegebenem Freuden-Mahl. *ib. p. 668.* Der Magistrat hielt d. 11. ej. ein Banquet, alß der Duca d'Amalfi die Burg alhier besahe. *ib. p. 684. sq.*

Circa Nov. ej. an. wurde ein Müntz-Probations-Tag alhier gehalten. *ib. p. 799.*

Worin die Stadt in puncto Restitutionis sich annoch beschwehrete. *ib. T. I. p. 105.*

Der Evangelischen Gesandten zu Münster Vorschreiben an Chur-Bayren, wegen der Stadt Unterthanen im Rotenbergischen und der Ober-Pfaltz d. 6. April. 1649. *ib. p. 880. sq.*

Fundamenta der an Chur-Bayern gesuchten völligen Restitution der Stadt Unterthanen im Rotenbergischen Bezirck und einigen Ober-Pfältzischen Aemtern. *ib. p. 869. sqq.*

Derselben Unterthanen in Ober-Pfaltz Restitution in Ecclesiasticis & Politicis, wurde von den Schweden bey Chur-Bayern urgiret. *ib. p. 53. sq.*

Contra Chur-Bayern, Pfaltz-Neuburg und Eichstädt ante secundum Terminum Exauctorationis zu restituiren. *ib. p. 428. sq.*

Contra Chur-Bayern und Pfaltz-Neuburg von den Kayserlichen d. 18. Iul. 1649. in den beyden letzten Terminen gesetzt. *ib. p. 449.*

Die Unterthanen in der Ober-Pfaltz ratione autonomiæ, it. die Unterthanen contra Pfaltz-Neuburg und Eichstädt ratione juris collectandi, auch wegen des Postmeisters, in primo termino zu restituiren, laut Schwedischer Designation eod. *ib. p. 450. sq.*

Contra Eichstädt in primo termino zu restituiren, laut der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 544.*

Die Unterthanen in der Ober-Pfaltz, it. contra Eichstedt wegen des juris collectandi im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571. 573.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. in causis contra Chur-Bayern, Neuburg und Eichstedt, it. den Postmeister. *ib. p. 651. sq.*

Sämtlicher Deputirten Gutachten in ihrem Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 735.* Der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169. sq.*

Wegen ihrer Unterthanen contra Chur-Bayern, it. contra Eichstädt, nach der Deputirten Designation d. 22. April. ej. an. im ersten Termin. *ib. p. 248. sq.*

D. 2. Oct. ej. an. war deshalben eine Commission noch nicht expedirt. *ib. p. 760. sq.* Daß ihre Restitution contra Chur-Bayern und Eichstädt noch nicht geschehen, darüber beschwehrte sich Orenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. T. II. p. 822.* Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 867. sq.*

Das

Nürnberg, Stadt.

Das Gravamen wegen des Kayserlichen Postmeisters hieselbst wurde d. 21. Sept. 1649. an Volmar gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 357.* Ante primum Exauctorationis terminum zu restituiren. *ib. p. 428.*

Hierin waren die Deputirten in ihrem Gutachten d. 13. Oct. ej. an. differenter Meynung. *ib. p. 544.*

Contra den Postmeister nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. zu restituiren. *ib. p. 573.* conf. *ib. p. 629.* Die Deputirten stelten es in ihrem Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. auf Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. subscribirten Designation. *ib. p. 249.* War d. 2. Oct. ej. an. noch nicht berichtiget. *ib. p. 762.*

Der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. was hierin beschlossen aber nachgehends von den Catholischen verhindert worden. *ib. p. 863. sq.*

Die Stadt kam contra Bamberg in puncto Religionis & libertatis conscientiæ etlicher Unterthanen, noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*

Contra sie beschwehrte sich Dünckelspühl wegen 2. hieher geführter metallener Stücke, vor den ersten Termin. *ib. p. 801. 853.*

Nürnberg, St. Elisabeths-Capelle zu)

Selbige excipirten die Catholischen d. 23. Nov. 1647. von der Restitution. *Act. Pac. T. IV. p. 803.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.*

Dieserwegen gab der Nürnbergische circa init. Ian. 1648. ein Memorial bey den Schwedischen ein. *ib. T. VI. p. 185. sqq.*

Volmar ließ diese Exception d. 16. ej. fallen. *ib. T. IV. p. 901.* Die Catholischen excipirten sie abermahl in ihren d. 24. ej. ausgestelten Ultimis. *ib. p. 927.* conf. *ib. p. 970.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß sie vor Auswechßlung der Friedens-Ratification, der Stadt müste restituiret seyn. *ib. T. VI. p. 751.*

Nürnbergische Deputirte
auf dem Friedens-Executions-Convent,
Burchard Löffelholz von Kolberg und Tobias Oelhafen.

Führten im Mai. 1649. unter denen Reichs-Städtischen, das Directorium. *Act. Exec. T. I. p. 54.*

Einer von ihnen war Deputatus ad punctum Restitutionis. *ib. p. 91. 260. 726. 732.* It. ad repartitionem der Satisfactions-Gelder im Fränckischen Crayse. *ib. p. 259.*

Führte nebst dem Chur-Brandenburgischen und und Braunschweigischen Gesandten dem Schwedischen Generalissimo zu Gemüthe, warum derselbe sich in puncto non differendæ Evacuationis &c. schrifftlich obligiren möchte. *ib. T. II. p. 45. 51.*

Conformirete sich in der Umfrage d. 17. Ian. 1650. denen übrigen Evangelischen Deputirten, daß die Clausulæ in puncto Restitutionis zu subscribiren seyn. *ib. p. 74.*

Nach dem Reichs-Concluso d. 13. Iun. ej. an. solten sie den Haupt-Recess mit den Schweden subscribiren und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

Nürnbergische Deputirten zu Nürnberg.

Wohnten d. 16. Iun. 1650. der solennen Collationirung des Haupt-Recessus bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.* und unterschrieben ihn eod. *ib. p. 370.* auch d. 22. ej. den Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 417.*

Einer von ihnen war vom 6. Iul. ej. an. an nebst dem Braunschweig-Wolffenbüttelschen Mediator an seiten Pfaltz-Sultzbach in der Sache mit Paltz-Neuburg. *ib. p. 579.*

Verweigerten sich die Expeditiones gegen andere Städte mit zu vollziehen, deswegen ihnen d. 17. und 19. Octob. ej. an. behufige Vorstellung geschach. *ib. p. 793.*

Opponirte sich d. 29. ej. gegen der Deputirten Conclusum die Abschaffung der Accisen &c. betreffend. *ib. p. 798.*

Nürnbergische Deputirten
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
Tobias Oelhafen und *Iodocus Christophorus* Kreß.

Tobias Oelhafen langete als Fränckischen Crayses Gesandter nebst den andern im Mart. 1645. zu Münster an. *Act. Pac. T. I. p. 371. sq.* Conf. Fränckische Crayß-Gesandten.

Gab nebst dem Bambergischen d. 24. ej. an Volmar die Visite. *ib. p. 372.*

Entwarff im Iun. ej. an. ein Bedencken über der Stände Ius Suffragii und den Modum Consultandi bey den Friedens-Tractaten. *ib. p. 462. sqq.* Halff Lampadio in Verfertigung des concludirten und den Kayserlichen d. 18. ej. insinuirten Bedenckens. *ib. p. 465. sqq.*

Ihm allein von allen Reichs-Städtischen ward von den Kayserlichen circa 2. ej. zur Dictatur der Schwedischen Friedens-Proposition angesaget. *ib. p. 449.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück ersuchten ihn d. 9. ej. um seine Meynung, wie der Modus Consultandi anzustellen seyn möchte. *ib. p. 454. sq.* Ward mit zu den Kayserlichen d. 11. Aug. ej. an. erfordert, alß diese wegen des Modi & Loci Consultandi einen Vortrag thaten. *ib. p. 564. sq.*

Kam nebst Lampadio circa 21. ej. zu Münster an, und wurde d. 23. ej. im Chur- und Fürsten-Rath eine Umfrage angestellet, ob sie in pleno oder per Deputatos zu vernehmen. *ib. p. 581. sq.*

War d. 15. Sept. ej. an. mit in der Deputation die Kayserlichen auf das Rathhauß abzuhohlen. *ib. p. 614.*

Ihm eröffnete der Bambergische d. 9. Nov. ej. an. das Conclusum der Catholischen zu Münster, die Admission Magdeburgs unter gewissen Conditionen, it. der andern Exclusorum betreffend. *ib. T. II. p. 67.* Desgleichen thaten die Kayserlichen d. 10. ej. aber anders als der Bambergische. *ib. p. 68. sq.*

War mit in der Deputation, als denen Schweden der Evangelischen Gravamina d. 15. Dec. ej. an. insinuiret wurden. *ib. p. 138.*

War im April. 1646. zu Oßnabrück mit unter den Deputatis ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Sessionis.* Conf. Evangelische *Deputirten ad Gravamina.*

Nebst andern circa med. ej. deputirt, den zu Oßnabrück anwesenden Grafen Servient von dem Verlauff

lauff mit den Catholischen Deputatis ad Gravamina zu informiren. *Act. Pac. T. II. p. 631.*

In der Deputation an Orenstierna d. 5. Iul. 1646. ihm der Evangelischen zu Münster Conclusum de modo & loco tractandi super gravaminibus zu eröffnen. *ib. T. III. p. 204.* Item d. 14. ej. an die Schwedischen um fortstellung der Interpositon in puncto Gravaminum. *ib. p. 293.*

D. 15. ej. in der Deputation an die Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen, von der Evangelischen daselbst gemachten Conclusis in puncto Gravaminum Eröffnung zu thun. *ib. p. 234.* It. d 21. ej. in der Conferenz mit gedachten Churfürstlichen. *ib. sqq.*

In der Deputation an die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 14. Aug. ej. an. als ihnen der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum ausgehändiget wurde. *ib. p. 530.*

D. Oehlhafen war nebst noch 4. Evangelischen Gesandten bey denen Conferenzien in puncto Gravaminum zugegen, welche zwischen den Kayserlichen und Salvio d. 28. und 30. Ian. it. d. 6. Febr. 1647. gehalten wurden. *ib. T. IV. p. 34. sqq.* Desgleichen bey der d. 29. Mart. c. a. zwischen den Schweden und Wolmar in puncto Gravaminum gehaltenen Conferenz. *ib. p. 165.*

Ihnen nebst den übrigen Evangelischen aus den vier Ober-Crayßen, eröffneten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 11. Maj. c. a. was die Schweden wegen Bezahlung derer von dem Consilio formato ehehin bewilligten Schulden dem Instrumento Pacis einrücken wolten. *ib. p. 525. sqq.*

In der Deputation der Evangelischen an die Kayserlichen zu Münster d. 18. Iun. c. a. *ib. p. 618.* An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.*

In der Deputation d. 5. Iul. c. a. an den Grafen Trautmansdorff um noch etliche Tage auf dem Congreß zu verbleiben. *ib. p. 651.* Wiederum an die Schweden zu Oßnabrück d. 30. Aug. ej. an. um Maturation des Friedens. *ib. p. 725.* It. d. 10. Nov. ej. an. der Kayserlichen Proposition und der Evangelischen Conclusum wegen reassumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 790.*

Gab circa init. Ian. 1648. ein Memorial bey den Schwedischen ein, die Elisabeths-Capelle in Nürnberg betreffend. *ib. T. VI. p. 185. sqq.*

An die Schweden und Kayserlichen d. 11. ej. mit deputirt die Aushändigung der Evangelischen Ultimorum in puncto Amnestiæ & Gravaminum betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 182. 186.*

In der Deputation d. 22. Iun. 1648. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.*

Ihm nebst noch 3. Evangelischen Reichs-Städtischen thaten die Kayserlichen eod. separat-Vorstellung wegen der Differenzien in puncto Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 917. sqq.*

Mit deputirt, alß die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum d. 24. ej. denen Evangelischen zustelleten. *ib. p. 922.*

Wegen der Gräflich-Schönburgischen Depositorum, insinuirte er d. 8. April. ej. an. ein Memorial an die Evangelischen Gesandten, nebst einer Relation in dieser rechtshängigen Sache. *ib. T. VI. p. 201. sqq.*

D. 30. ej. in der Deputation an die Schweden, den §. *Tandem omnes.* und Satisfactionem Militiæ betreffend. *ib. T. V. p. 781.*

Nebst andern d. 17. Maj. ej. an. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Daß Kreß von Kressenstein nebst andern die Instrumento Pacis subscribiren solle, wurde zu Münster d. 3. Oct. ej. an. geschlossen. *ib. T. VI. p. 591.*

Er war im Mart. 1649. noch auf dem Congreß, und vertratt ex substitutione Straßburg, Franckfurt, Ulm, die 10. Städte im Elsaß, Windsheim und Schweinfurt. *ib. p. 971.*

Die Oehlhafischen umständlichen Relationes sind dem Autori dieses Wercks zu handen gekommen. *Act. Pac. T. IV.* Vorber. *p. 4.*

Nullitatis Querela.

Daß sie beym Cammer-Gericht zu excludiren setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 492.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück Notanda darüber. *ib. p. 494.*

Nyburg.

Allhier müssen die durch den Belt gehende Schwedische Kriegs-Schiffe, vermöge des Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. das Top-Segel, doch ohne Einnehmung des Wümpels, streichen. *Act. Pac. T. I. p. 636. 639.*

Nystadt.

Die Vestung hiebey soll vermöge des Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. der Cron-Dännemarck von Schweden restituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 643.*

O

Oberbrunn.

Allhier hatte Graff Ludewig Emichs zu Leiningen-Dachspurg hinterlassener Sohn Ao. 1645. seine Residenz. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Ober-Edesheim.

In selbiges Guth waren die von Helmstädt, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649.

Ober-Edesheim.

vor' den zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.*

Nach ihrer Specification aber d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus. *ib. T. II. p. 273.* Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschiebenen Designation. *ib. p. 353.*

Ober-Edesheim.

Diese Sache wurde den Frantzösischen Gesandten im Iun. 1650. recommendiret, welche die Restitution zu verfügen versprachen. *Act. Exec. T. II. p. 371.*

Ober-Ehenheim.

Ihre Quota zur Schwedischen Milit. Satisfaction waren 10680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Elsaßische Reichs-Städte.

Ober- und Nieder-Dorla.

Wegen der von Chur-Sachsen alhier angemaßten Iurisdiction beschwehrte sich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis Terminum. *Act. Exec. T. II. p. 302. 360.*

Oberhagen.

An den von Schorlemmer von dem Heßischen Obristen S. André restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 110.*

Oberhausen.

Dieses Dorff vertauschte der Bischoff zu Augspurg Ao. 1602. an den Rath daselbst. *Act. Pac. T. III. p. 107.*

Oberheim.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens noch einige so mit den ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Ober-Kirch.

Diese Herrschafft sollte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Wie auch nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. ej. an. ausgelieferten Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Desgleichen nach dem Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. mit Trautmansdorff verglichen. *ib. p. 849.* It. nach der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Die Catholischen reservirten dem Stifft Straßburg d. 23. Nov. ej. an. seine Iura hieran. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 822.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project wurde der Catholischen Reservat nicht eingeruckt. *ib. p. 953.* Noch in dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* weniger in dem d. 27. Iul. ej. an. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Ober-Landes-Herrlichkeit.

Ist bey den Reichs-Städten eben dasselbe, was bey den höhern Ständen Landes-Fürstliche Obrigkeit genennet wird. *Act. Pac. T. IV. p. 59.*

Ober-Mundat.

Dem Stifft Straßburg zugehörige Herrschafft in Ober-Elsaß, hatte allein in einem Jahr denen Frantzosen über 20000. Gulden darlegen müssen. *Act. Exec. T. II. p. 79.*

Die Contributiones wurden derselben von dem Frantzösischen Commissario wie zuvor abgedrungen, ob-

Ober-Mundat.

schon die Guarnison aus Colmar und Schelstadt völlig abgeführet. *Act. Exec. T. II. p. 79.*

Oberreitnau.

Dieses der Stadt Lindau eigenthümliches Dorff kam unterm Prætext eingelöseter Kelln-Hoff-Vogtey Ao. 1628. an den Grafen von Montfort, und Ao. 1638. an Oesterreich. *Act. Pac. T. V. p. 260. sqq.*

Ober-Schwanningen.

Die Pfarre hieselbst an Anspach von Eichstädt, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. wo nicht im ersten doch im zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten. *ib. T. II. p. 170.* Item nach der Deputirten Designation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.* D. 2. Oct. e. a. war die Commission noch nicht expedirt. *ib. p. 761.* Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht geschehen. *ib. p. 822.*

Der Kläger hat nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. die Sache nicht prosequiret. *ib. p. 868.*

Oberstein, Herrschafft.

Selbige bey ihren hergebrachten Iuribus Immedietatis zulassen, bedingten die Kayserlichen d. 21. Aug. 1646. in ihrer Erklärung an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 716.* Die Frantzosen versprachen solches d. 3. Sept. e. a. in dem mit den Käyserlichen getroffenen Vergleich. *ib. p. 726.*

Die Kayserlichen wiederhohlten solches d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis cum Gallis. *ib. T. V. p. 137.* Wiederum die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 154. sq.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlt. *ib. T. V. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 6. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 17. Conf. Elsaßische Reichs-Stände.

Obern-Werb.

von Waldeck eingezogenes Closter.

Die aus dem Ertz-Stifft Maynz hieher gehörigen Gefälle waren seit An. 1568. vorenthalten. *Act. Pac. T. II. p. 784.*

Obligationes.

Die von den Ständen des Reichs auch Privatis, von Ao. 1618. an abgepreßte activæ und passivæ sollen, nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten, respective restituiret und cassiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Welche nach der Reichs-Städtischen Correlation d. 17. April. 1646. zu restituiren und welche zu cassiren? *ib. T. II. p. 950. sq.*

Die vi metuque abgepreßte, nach waren dem Project des Schwedischen Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. zu annulliren. *ib. T. IV. p. 490.* Item nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem

Instru-

Instrument. *Act. Pac. T. IV. p. 563.* und dem Münsterischen Project init. Iul. e. a. *ib. p. 851.* Und in der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Der Catholischen Correction hiebey d. 23. Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 802.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 823.* Auf diese Correction beharreten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 25. Dec. ej. an. *ib. p. 844.*

Der Evangelischen daselbst Ultima hierüber d. 11. Ian. 1648. *ib. p. 879.* Die Catholischen wolten in ihren zu Oßnabrück d. 24. ej. edirten Ultimis die Exemplification wegen abgepreßter Obligationen, ausgelassen haben. *ib. p. 926.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück behielten die Exemplification in ihrem d. 29. ej. ausgestelltem Project. *ib. p. 955. sq.* Sie blieb auch in dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 722.*

Formalia in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136. sq.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 379. sq.*

Illicite extortæ annullatæ sunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36. Conf. Schulden, Geld-)

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten d. 8. Iul. 1648. daß die wegen ranzionirung der Gefangenen oder wegen Brandschatzung ausgegebene zu cassiren seyn. *Act. Pac. T. VI. p. 88.*

Sie wurden in dem mit den Schweden d. 18. ej. getroffenen Vergleich aufgehoben. *ib. p. 108.* Item in dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 169.* Auch in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. daselbst obsignirt. *ib. p. 293.*

Observantia Anni 1624.

Daß sie von Graff Trautmansdorff zur norma bey der Autonomie vorgeschlagen sey, das waren die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Febr. 1648. gegen die Schweden nicht geständig. *Act. Pac. T. V. p. 503.* Sie setzten sie jedoch in ihrem Project d. 20. ej. zur Regul. *ib. p. 506.*

Die Catholischen zu Oßnabrück wolten sie d. 3. Mart. e. a. nicht passiren lassen, sondern anstatt derselben *conniventia* setzen. *ib. p. 532.*

Die Kayserlichen verwilligten endlich nach hefftigen Kampff mit den Schweden d. 4. ej. die Einrückung der Worte: *Sola denique observantia. ib. p. 534. sq.* conf. *p. 538.*

Sie wurden in dem d. 14. ej. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina, wiederhohlet. *ib. p. 570.* Item in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145.*

Sit regula retinendi Exercitii publici. I. P. O. Art. V. §. 31. 33. I. P. M. §. 47.

Im Nov. 1648. wurde gefraget, ob diejenigen, so wegen des privat-Exercitii in selbigem Jahr waren bestraffet worden, sich dieser Regul bedienen könten. *Act. Pac. T. VI. p. 699.*

Wolte von Bamberg circa Febr. 1649. bey der Execution in den Pfaltz-Sulzbachischen gemeinschafftlichen Aemtern, infringiret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 981. sqq.* conf. *ib. p. 969. sq.*

Obstagii Ius, siehe Einlager.

Ochsenhausen, Abtey.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 17088. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Odenheim, Probstey.

Trug zur Satisfaction der Schwedischen Miliz 5340. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Oder.

Eine mit denen Schwedischen gleich freye Schiffarth hierauf bedingte sich Chur-Brandenburg d. 9. Dec. 1646. in der Resolution an St. Romain wegen Pommern ertheilt. *Act. Pac. T. IV. p. 226.*

Er hatte im Dec. e. a. in der dem von Plettenberg ertheilten Resolution gesetzet, daß er diesen Strohm in Ewigkeit nicht wolle fahren lassen. *ib. T. III. p. 781.* Welchergestalt diese Worte von den Chur-Brandenburgischen im Ian. 1647. gedeutet worden. *ib. T. IV. p. 234.* conf. *ib. p. 241.*

Die Frantzosen hatten die Schweden diesen Strohm schon zugestanden, und erklärten sich circa init. Ian. e. a. die manutenenz darüber mit zu leisten. *ib. p. 234.*

Die Schweden verlangten ihn in ihrer peremtorial-Resolution d. 15. ej. nochmahls pure. *ib. p. 262.* Die Chur-Brandenburgischen wolten in ihrer Declaration circa d. 18. ej. nicht das gantze Ufer gegen Morgen, an Schweden cediren. *ib. p. 267.* conf. *ib. p. 269.*

Die verglichene Punctation d. 20. ejusdem. *ib. p. 271.*

Wegen der Breite des bey Schweden verbleibenden Oestlichen Ufers solten, Inhalts der von den Legations-Secretariis d. 1. Febr. ej. an. unterschriebenen Convention wegen Pommern, beyderseitige Commissarii sich vergleichen. *ib. p. 309.*

Die Schweden inserirten solches ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313.* Item dem völligen Vergleich mit den Kayserlichen circa med. ej. *ib. p. 330. sq.* desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ cessa. I. P. O. Art. X. §. 2.

In eam prætensionibus renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5. Conf. Schweden, Der Königin in) *Satisfaction.*

Die Schwedischen wolten im Nov. ej. an. das littus Orientale auf eine Meile breit extendiren. *Act. Pac. T. VI. p. 700.*

Odenkirchen.

Die Evangelische Gemeinde alhier contra Chur-Cölln, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d.

15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

D. 5. Nov. 1650. wurde Nassau-Hadamar und Oldenburg zu Commissarien verordnet. *ib. p. 875.*

Odowalßky, s. Ottowalsky *N. N.*)

Schwedischer Obrister.

Solte nach Inhalt Schwedischer Proposition zu Nürnberg d. 2. Maj. 1649. in die general-Amnestie mit begriffen seyn. *Act. Exec. T. I. p. 34.* Item des Projects d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.*

Dessen Restitution verlangten die Schweden in ihrem Memorial d. 6. Iul. 1650. *ib. T. II. p. 452.* Der Kayserlichen Erklärung darauf d. 9. ej. *ib. p. 458.*

Oelhafen, Sixtus)

Kayſers Maximiliani I. Secretarius Ao. 1495. *Act. Exec. T. I. p. 502.*

Oehlhafen, Tobias)

Doctor der Stadt Nürnberg Deputirter.

Unterschrieb zu Nürnberg d. 18. Aug. 1649. den mit den Schweden getroffenen Interims-Recess. *Act. Exec. T. I. p. 250. 323.* Item d. 24. Sept. e. a. den Frantzösischen Recess wegen des Franckenthalischen Temperaments. *ib. p. 364.*

Von dem Städte-Rath deputirt, alß die Schweden d. 8. Nov. ej. an. ihr Project des Haupt-Recessus den Ständen communicirten. *ib. p. 568. 585.*

Seine Tochter hielte d. 11. Iun. 1650. mit einem von Pömer Hochzeit. *ib. T. II. p. 328.*

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 78. sq.*

Conf. Franckischer Grafen Gesandter auch Nürnbergische *Deputirten* auf dem Westphälischen Friedens-Congress; Item zu Nürnberg.

Oehlhoff oder Neuwerck.

Wegen dieses Closters that Adami circa fin. Maj. 1647. Vorstellung bey den Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Oehm, *N. N.*) General.

War Pfaltzgraff Philippen circa fin. Ian. 1649. von Pfaltzgraff Carl Ludewig zugegeben, die Possession der Unter-Pfaltz zu apprehendiren. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*

Oehm, *N. N.*) Obrister.

Die Commenda Beiggen solte ihm von Franckreich verehrt worden seyn. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Oels, Fürstenthum.

Alß es nach Hertzogs Conradi des achten Absterben dem Königreich Böhmen eröffnet, wurde es durch einen Tausch-Contract Ao. 1495. von König Uladislao an die Hertzoge zu Münsterberg erblich überlassen. *Act. Pac. T. V. p. 354. 356. sqq.*

Daß es wegen des Evangelischen Religions-Exercitii alhier keinen Streit habe, hatte der Kayser an seine Gesandtschafft d. 2. Iul. 1646. referibiret. *ib. T. III. p. 325.* Eben das versicherten die Kayserlichen zu Münster d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 425.*

Und die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 5. Mart. 1647. in ihrer Declaration, nach der Kayserlichen Begnadigung de Ao. 1635. *Act. Pac. T. IV. p. 124.* Item in ihrem Aufsatz d. 17. ej. *ib. p. 157.* und d. 4. April. ej. an. in ihrem Project. *ib. p. 187.* Wiederum in ihrer d. 14. Maj. ej. an. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 543.*

Abermahl die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project. *ib. p. 963.* und d. 23. Febr. ej. an. *ib. T. V. p. 507.* It. d. 4. Mart. e. a. *ib. p. 535.*

In der zwischen denen Schweden und Evangelischen d. 8. Mart. ej. an. verglichenen Notul waren die Formalia etwas geändert. *ib. p. 540.* conf. *ib. p. 572.* Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

In concesso Augustanæ Confessionis exercitio manutenebitur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47. conf. Schlesien.

Der letzte Hertzog Carl Friedrich starb d. 31. Maj. 1647. und kam vermittelst seiner Tochter das Hertzogthum an Hertzog Sylvius Nimrod zu Würtemberg. *Act. Pac. T. V. p. 350. sqq.*

Oels,

Sylvius Nimrod, Hertzog zu Würtemberg)

Suchte nebst seiner Gemahlin bey dem Kayser d. d. 18. Iul. 1647. die Confirmation der ergriffenen Possession des Fürstenthums Oels. *Act. Pac. T. V. p. 351. sqq.*

Schickte an den Hertzog zu Sachsen-Gotha d. 7. Sept. ej. an. eine umständliche Information wegen des Successions-Rechts seiner Gemahlin in diesem Fürstenthum. *ib. p. 353. sqq.*

Oelsburg.

Adami that wegen dieser Probstey circa fin. Maj. 1647. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Oepffingen, Die Gebrüder von Freyberg)

Ihre Restitution in diversis contra die Stadt Ehingen stund in der Schweden zu Nürnberg Lista. *Act. Exec. T. I. p. 104.* und in der Designation d. 18. Iul. 1649. im ersten Termin gesetzt. *ib. p. 451.* Der Schweden Erklärung d. 13. Aug. ej. an. *ib. p. 466.* Gutachten der Deputirten d. 13. Octob. ej. an. *ib. p. 548.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im dritten Termin. *ib. p. 577.* Bedencken einiger Evangelischen d. 21. ej. *p. 650.* sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Den Schwäbischen Crayß-Ausschreibenden Fürsten wurde diese Sache zur Untersuchung circa Aug. e. a. von den Deputirten übergeben. *ib. p. 568. sq.* conf. *p. 765. 872.*

Contra Oesterreich das Guth Wallerdingen betreffend, er-

erkannten die Deputirten d. 27. Oct. Ao. 1650. Commission an des Schwäbischen Crayses Ausschreibende Fürsten. *Act. Exec. T. II. p. 797.*

Oepfingen.

Der grosse Zehende allhier an die Freyherren von dem Pfarrherrn daselbst zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 104.* Im dritten Termin nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 577.*

Der Pfarrherr wolte dem Decreto der Executions-Commissarien nicht pariren. *ib. p. 650.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Die Deputirten erinnerten circa Aug. ej. an. bey dem Schwäbischen Crayß-Ausschreib-Amt die Untersuchung dieser Sache. *ib. p. 568. sq. 765.*

Oesel.

Diese gantze Insul mit allen pertinentien wurde in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Desselben Antipathie gegen Bayern. *Act. Pac. T. V. p. 101.*

Hat wegen Elsaß niemahls auf Reichs-Conventen Sessionem & Votum gehabt. *ib. p. 172.*

Brachte die Land-Voigtey Hagenau Ao. 1542. doch nicht Pfands-weise an sich. *ib. T. III. p. 660.* Hat sie in allen 115. Jahr administriret. *ib. T. V. p. 417.*

Trug die Grafschafft Pfirt von dem Stifft Basel zu Lehen. *ib. T. II. p. 449.*

Welchergestalt es zuerst an das Sundgau gekommen. *ib. T. IV. p. 721.*

Die Frantzosen verlangten med. Iul. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß es sich des Tituls und Wapens von Elsaß, Sundgau und Pfirt enthalten solle. *ib. T. V. p. 152.*

Der Würtembergische gab demselben Schuld, daß es keinem Richter im Reich als seinen eigenen Räthen unterwürffig seyn wolle. *ib. T. II. p. 260.* Ist vor den Reichs-Gerichten zu stehen ex Privilegio nicht schuldig. *ib. T. V. p. 713. sq.* Ob es wegen der im Schwäbischen und anderer im Reich habenden Länder und Voigteyen eine Exemtion von der Decision der Reichs-Deputirten zu Nürnberg prætendiren können. *Act. Exec. T. II. p. 219.*

Die Schwedischen sowohl als die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück wolten d. 24. Febr. 1648. nicht zugeben, daß es von den Kayserlichen genennet werde *Princeps per se absolutus & liber. Act. Pac. T. V. p. 510.* conf. *ib. p. 507.*

Die Kayserlichen declarirten d. 29. ej. daß diese Worte, doch ohne præjudiz, solten ausgelassen werden. *ib. p. 513. sq.* conf. *ib. p. 517. sq. 529.* Lampadii Mem. d. 26. ej. wie diese Souverainité dem Kayser selbst sehr præjudicirlich sey. *ib. p. 525.*

Dessen Principal-Gesandten haben die Prædenz vor denen in Persohn erscheinenden Fürsten hergebracht. *ib. T. II. p. 403.*

Hat das Directorium im Fürsten-Rath an 2. Orten

zu gleicher Zeit zu führen nicht hergebracht, Magdeburg aber und andre Evangelischen wolten im Sept. 1645. darin weichen. *Act. Pac. T. I. p. 706.*

Demselben wurde von dem Grafen von Montfort die der Stadt Lindau abgelöste Keln-Hoff-Vogtey nebst denen excessive mit occupirten vier Dörffern, Ao. 1638. abgetreten. *ib. T. V. p. 261.*

Wegen dessen Attentaten in der dem Stifft Bamberg zugehörigen Herrschafft in Kärndten, schrieb Bischoff Franciscus d. 30. Ian. 1641. an den Reichs-Tag zu Regenspurg. *ib. p. 305. sqq.* Der Bischoff zu Bamberg suchte d. 21. Iun. 1646. die Aufnehmung des Cammer-Gerichtlichen Compromiß mit demselben wegen der Kärndtischen Herrschafft aufzunehmen. *ib. p. 303. sq.*

Ließ durch des Gesandten Vollmars Feder circa init. Anni 1647. eine Information auf dem Congreß bekandt machen, die Graff- und Herrschafften Achalm, Hohenstauffen und Blaubeuren betreffend. *ib. p. 175. sqq.*

Circa d. 26. Sept. 1648. kam vor, daß es dem Stifft Basel wegen der Graffschafft Pfirt Satisfaction geben solle. *ib. T. VI. p. 577.*

Eam inter ac Reginam Regnumque Sueciæ nec non Regem Galliarum, Pax sit. I. P. O. Art. I. I. P. M. §. 1.

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 16. Dec. 1647. edirten und folgenden Projecten von Seiten des Kaysers in den Frieden mit Schweden eingeschlossen. *Act. Pac. T. IV. p. 835. T. V. p. 937. T. VI. p. 111. 171.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. Sept. 1648. von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. T. IV. p. 553.*

Comprehendatur ex parte Imperatoris pace Westphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

Solte nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. Hohen-Geroltzeck an Baden-Durlach im ersten Termin restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 170.* Conf. Hohen-Geroltzeck.

Wolte das fre.. Ritter-Guth Wallerdingen zur Landsässerey ziehen, deswegen die Deputirten d. 27. Oct. ej. an. Commission pro Freyberg an des Schwäbischen Crayses Ausschreibende Fürsten erkannten. *ib. p. 797.*

Turbirte das Stifft Costnitz in seinen auf der Insul und im Closter Reichenau habenden Iuribus, deswegen eod. an Inspruck zu schreiben von den Deputirten geschlossen wurde. *ib. p. 795.* conf. *ib. p. 801. 854.*

Oesterreich in genere.

Die Land-Stände allhier suchten beym Kayser Ferdinando I. an, um Einführung des von Luthero gepredigten Wortes GOttes. *Act. Pac. T. II. p. 741. sq.*

Die Abtretung der allhier inhabenden Plätze wurde in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. versprochen. *ib. p. 188. 197.* Solches bedingten sich die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey der den Schweden offerirten Satisfaction. *ib. T. III. p. 65. sq.*

Daß das Evangelische Religions-Exercitium allhier in statum Anni 1618. restituiret werde, verlangten die Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück d. 9.

Oesterreich in genere.

Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 164.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. wurde die restitution in sacris verlanget, wie es die Majestäts-Briefe, Pacta und Privilegia mit sich bringen. *ib. T. IV. p. 95.* Der Kayserlichen Declaration hierauf d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 124.*

Der Evangelischen Erinnerung an die Schweden d. 8. ej. wenigstens auf einige Kirchen zu bestehen. *ib. p. 144.* Derselben letzte Erklärung circa d. 8. April. c. a. *ib. p. 200.* Conf. Kayserliche Erblande.

Oesterreich, Nieder-) s. Land unter der Ens.

Den Evangelischen Ständen alhier gewisse Kirchen-Ordnung zu machen, ward D. David Chytræus aus Rostock vom Kayser Maximiliano II. Ao. 1569. erfordert. *Act. Pac. T. II. p. 758.* conf. *T. III. p. 698.*

Beweiß, daß sie auch im Religions-Frieden eingeschlossen. *ib. T. III. p. 701. sq.* Sie haben ihr Religions-Exercitium öffentlich zu treiben schon unter Kayserl Ferdinandi I. Regierung angefangen. *ib. p. 698. sqq.* Die Reformation alhier ging schon Ao. 1598. an. *ib. p. 700.*

Der hiesige Evangelische Herren- und Ritter-Stand war Ao. 1645. in Furcht, das Exercitium Religionis publicum gleichfals zu verliehren. *ib. T. II. p. 25.*

Daß der Kayser diese Stände und Unterthanen der Landes-Freyheit in Geist- und Weltlichen wieder wolle geniessen lassen, wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. ej. an. in ihrem Gutachten gebeten. *ib. T. I. p. 807.* It. in dem d. 23. Febr. 1646. publicirten Voto communi. *ib. T. II. p. 316.*

Ihrer waren alhier Ao. 1647. in 42. Geschlechtern Grafen- und Herren-Standes annoch 154. männliche Personen, und in 29. Geschlechtern Ritter-Standes, 78. Personen. *ib. T. IV. p. 174. sqq.*

Daß sie wegen der Religion zu emigriren nicht solten gezwungen werden, gaben die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem Aufsatz d. 17. Mart. 1647. nach. *ib. p. 157.* Desgleichen in ihrem Project d. 4. April. ej. an. denen Evangelischen eingelieffert. *ib. p. 187.*

In den Correcturen der Kayserlichen d. 10. ej. wurde ihnen das Auslauffen in die Nachbarschafft zum öffentlichen Religions-Exercitio nachgegeben. *ib. p. 209.*

Der Kayserlichen d. 14. Maj. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 543. sq.* in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis repetirt. *ib. p. 572.* und nochmahls in ihrem Project d. 23. Febr. 1648. *ib. T. V. p. 507.* It. d. 4. Mart. ej. an. *ib. p. 535. sq.*

Die mit den Schwedischen und Evangelischen verglichene Notul wurde d. 8. Mart. ej. an. unterschrieben. *ib. p. 540.* conf. *ib. p. 572.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis, daß Exercitium Augustanæ Confessionis der Unterthanen alhier betreffend. *ib. T. VI. p. 147.*

Subditi Augustanæ Confessionis emigrare non teneantur, nec etiam prohibeantur Exercitium extra territorium frequentare. I. P. O. Art. V. §. 39. I. P. M. §. 47.

Oesterreich, Ober-) s. Land ob der Ens.

Die Evangelischen alhier haben ihr Religions-Exercitium öffentlich zu treiben schon unter Kayserl Ferdinandi I. Regierung angefangen. *Act. Pac. T. III. p. 698. sqq.* Beweiß, daß sie im Religions-Frieden auch eingeschlossen. *ib. p. 701. sq.*

Die Privation des Evangelischen Religions-Exercitii und der Gewissens-Freyheit, ist alhier bald nach An. 1618. erfolget. *ib. T. II. p. 25.* conf. *T. III. p. 699.*

Daß der Kayser den hiesigen Landen und Unterthanen der Landes-Freyheit in Geist- und Weltlichen wieder würcklich wolle geniessen lassen, baten im Nov. 1645. die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten. *ib. T. I. p. 807.* It. in dem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 316.*

Daß die Chur-Bayrische Prætension hierauf cessire, bedingten sich die Kayserlichen zu Münster d. 19. Maj. 1646. in ihrer letzten Declaration an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 32.* Conf. Bayrisches *Æquivalent*, Chur-)

Elector Bavariæ renunciet debito tredecim millionum, omnique prætensioni in Austriam Superiorem. I. P. O. Art. IV. §. 4. I. P. M. §. 12.

Oesterreichisches *Æquivalent* vor die an Franckreich cedirten Länder.

Die Kayserlichen forderten vor die Inspruckischen Ertz-Hertzoge d. 4. April. 1646. 5. Millionen Rthlr. in 2. Jahren zu entrichten. *Act. Pac. T. III. p. 6. 27.* Die Frantzosen waren d. 2. Maj. ej. an. mit solcher Forderung unzufrieden. *ib. p. 20.* und wolten sich d. 16. ej. hierüber noch nicht heraus lassen. *ib. p. 30.*

Die Kayserlichen verlangten in ihrer letzten Declaration d. 19. ej. eine categorische Erklärung hierüber. *ib. p. 33.* Die Frantzosen erboten sich d. 24. ej. zu einer Million ohne Benennung der Müntze. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 45.*

D. 6. Iul. 1646. boten sie 3. Millionen Livres, damit die Kayserlichen noch nicht friedlich waren. *ib. p. 92.* conf. *ib. p. 91.* Verstunden sich auch d. 10. Aug. ej. an. zu nichts mehres, und daß Oesterreich die Helffte der Schulden auf dem Elsaß übernehmen solte. *ib. p. 709.*

Die Kayserlichen verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. 2. Millionen Rthlr. *ib. p. 717.*

In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention wurden 3. Millionen Livres in 3. Terminen stipulirt. *ib. p. 726.* Die Kayserlichen wiederholten solches d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 137.*

Die Frantzosen setzten in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. die Zahlung ein Jahr weiter hinaus. *ib. p. 155.* Hiebey verblieb es in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Die Kayserlichen zu Münster notirten d. 15. ej. daß die 3. Termine der Zahlung noch ein Jahr weiter hinaus zu setzen seyn. *ib. p. 552.* Es geschach auch eod. mense die Erklärung, daß dritthalb Livres vor einen Reichsthaler zu verstehen. *ib. p. 575.*

Circa

Oesterreichisches Æquivalent.

Circa d. 26. ej. wurde beliebet, daß Franckreich die 3. Millionen nicht eher auszahlen solle, bis die Spanische Cession wegen Elsaß und Sundgau eingeliefert sey. *ib. p. 576.*

Rex Christianissimus Archi-Duci solvi curabit tres Milliones Turonenſium. I. P. M. §. 88.

In der Reichs-Stände Versicherung d. 15. Oct. c. a. war gedachte retention inseriret. *Act. Pac. T. VI. p. 595.*

Die Kayserlichen trugen denen Evangelischen d. 9. Ian. 1649. vor zu vermitteln, daß, unerwartet der Spanischen Cession, die Auszahlung erfolge. *ib. p. 798.*

Die Reichs-Deputirten trugen solches d. 13. ej. Servient vor. *ib. p. 812. 815.* Auch die Kayserlichen repræsentirten ihm circa d. 14. ej. die Billigkeit dieses Postulati. *ib. 820. ſq.*

Was wegen Auszahlung der Gelder im Iun. 1650. auf dem Convent zu Nürnberg vorgekommen. *Act. Exec. T. II. p. 401. ſqq.*

Oesterreichische Crayß.

Wäre nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. gethanem Vorschlag 4. Reichs-Gerichte anzu ordnen, nebst dem Bayrischen Crayß, dem Kayserlichen Reichs-Hoff-Rath zu überlassen. *Act. Pac. T. I. p. 809.* It. bey ihrem Vorschlag d. 9. Iun. 1646. von drey Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Solte, nach dem Schemate welches Salvius in der Conferenz mit Volmarn d. 31. Mart. 1647. vorgebracht 4. Catholische und 1. Evangelischen Assessorem beym Cammer-Gericht præsentiren. *ib. T. IV. p. 179.*

Nach dem Schemate der Evangelischen circa d. 8. April. ej. an. 5. Catholischen. *ib. p. 203.* So auch nach der Kayserlichen d. 14. Maj. ej. an. communicirtem Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Aber nach der Evangelischen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget, nur zwey. *ib. p. 880.*

In der Re-und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Maj. ej. an. wurde er der Kayserlichen Armée zu ihrer Satisfaction assigniret. *ib. T. V. p. 783. ſq.*

Item in der Kayserlichen d. 6. Iul. ej. an. zugestellten schrifftlichen Resolution. *ib. T. VI. p. 79. ſq.* Wiederum in dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 168.*

Sepoſitus ſit ſolvendis militi Cæſareano ſtipendiis. I. P. O. Art. XVI. §. 11.

Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis zu Nürnberg waren 4984. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 104.*

Oesterreichisches *Directorium* zu Münster.

Ließ in der Relation, was mit den Churfürstlichen correferiret worden, d. 13. Sept. 1645. substantialpuncten aus. *Act. Pac. T. I. p. 686.*

Ihm wolte das Chur-Maynzische Directorium circa fin. ej. nicht verstatten etwas ad dictaturam zu geben. *ib. p. 725. ſqq.*

Oesterreichisches *Directorium* zu Oßnabrück.

D. Richtersperger kam ſub initio Nov. 1645. zu Oßnabrück an, um das Directorium im Fürsten-Rath daselbst zu führen. *Act. Pac. T. I. p. 787.*

Stellete d. 18. ej. denen Evangelischen einen Revers zu, wegen der Magdeburgischen Admission ad Congressum Pacis. *ib. p. 791. ſqq. T. II. p. 69. ſq.*

Wurde von den Protestirenden Ständen per Deputatos erinnert, daß er das Directorium vor erledigten Admissions-punct nicht antreten könne. *ib. T. II. p. 69.*

Hielte selbst circa init. Dec. c. a. vor besser, daß der Cronen Replicæ in Schrifften exhibiret würden. *ib. p. 102.*

Daß demselben der Evangelischen Gravamina solten communiciret werden, wurde d. 4. ej. geschlossen. *ib. p. 101. ſqq.* Ist gleichwol nicht geschehen. *ib. p. 138.*

Circa fin. ej. conferirte der Altenburgische mit ihm wegen der von den Churfürstlichen affectirten Excellenz. *ib. p. 126.*

Solte vermöge Concluſi Evangelicorum d. 16. Ian. 1646. um Admission eines Protocollisten im Reichs-Rath, per Deputatos ersuchet werden. *ib. p. 251.* Verwilligte solches circa d. 22. ej. *ib. p. 254.*

Verzögerte im Ian. ej. an. in Abfassung der schrifftlichen Intercessionalien vor das Cammer-Gericht an die Frantzösischen und Spanischen Gesandten. *ib. p. 763.*

Ob selbiges verbunden sey die aus den vorherigen Votis & Concluſis formirte Relationes, den Ständen per Dictaturam zu communiciren, ward d. 11. Febr. ej. an. im Fürsten-Rath ventiliret. *ib. p. 373. ſqq.* conf. *ib. p. 429.*

Verlaß die von ihm verfaßte Correlation über das Proœmium und die erste Classe d. 18. ej. *ib. p. 414. ſqq.*

Protestirte eod. wegen des von Chur-Brandenburg verlangten Hertzogthums Jägerndorff. *ib. p. 418.*

Führte in seinem Voto d. 2. Mart. ej. an. an, warum Schweden keine Satisfaction begehren könne. *ib. p. 432. ſqq.* It. d. 3. ej. ratione Franckreichs, und zumahl Elsaß ꝛc. betreffend. *ib. p. 445. ſqq.*

Prognosticirte in seinem Voto d. 3. ej. was den Elsassischen Reichs-Städten und den Niederlanden von Franckreich begegnen würde. *ib. p. 444. 446.*

Wolte die Correlation der ersten Classe anfänglich nicht zur Dictatur kommen lassen, geschach aber doch d. 26. ej. *ib. p. 509.*

Reprotestirte d. 7. April. ej. an. gegen das Saltzburgische Directorium der alternation halben. *ib. p. 889.*

Gab circa init. Mart. 1647. denen Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten in Privat-Discursen Anlaß, das Privilegium Electionis Fori, bey ihrem Æquivalent zu begehren. *ib. T. VI. p. 400.*

Oesterreichische *Exulanten*, auch aus allen Kayserlichen Erb-Landen.

Wie sie von Ao. 1598. an um das Exercitium Augustanæ Confeſſionis auch Haab und Gütern successive gekommen, wurde in ihren zu Oßnabrück d. 13. Nov. 1645. dictirten Gravaminibus angeführet. *Act. Pac. T. II. p. 24. ſq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück baten in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. daß der Kayser sie zu ihren Gütern und Rechten in Eccleſiaſticis & Politicis wiederum wolle restituiren lassen. *ib. T. I. p. 807.*

Item

Oesterreichisch Exulanten.

Item sämtliche Evangelischen med. Aug. 1646. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum. *Act. Pac. T. III. p. 337.* Ihnen ward von Graff Trautmansdorff circa fin. Oct. ej. an. Schlesien und Ungarn zur Wohnung angewiesen. *ib. p. 404.*

Salvius verlangte in seinem Project med. Nov. e. a. ihre Restitution. *ib. p. 431.* Imgleichen die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 95.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück erinnerten d. 8. Mart. ej. an. bey dem Project der Kayserlichen, daß ihnen freystehen solle, ins Vaterland zurück zu kehren. *ib. p. 144.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück erklärten sich im April. ej. an. die, welche denen beyden Cronen gedienet, wieder einkommen lassen. *ib. p. 498.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fin. Maj. ej. an. exhibirtem Instrument, wurde allen und jeden securus reditus versprochen, aber wegen Restitution ihrer Güter ein Unterscheid gemacht. *ib. p. 564.*

Derselben Desideria in puncto Amnestiæ, Autonomiæ &c. denen Schwedischen circa fin. Aug. ej. an. und den Evangelischen d. d. 6. Sept. ej. an. zugestellt. *ib. T. V. p. 368. sq.*

Die Restitution derselben nach Inhalt des §. *Tandem omnes &c.* wurde von den Schweden d. 21. Dec. 1648. noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification verlanget. *ib. T. VI. p. 751.*

Conf. Kayserliche Erb-Lande.

Oesterreichische Gesandten zu Münster.

Distinguirten inter tractatus & consultationes, welche differentia von den Hessen-Casselischen in ihrem Voto d. 11. Aug. 1645. verworffen ward. *Act. Pac. T. I. p. 556.* conf. *ib. p. 571. sq.*

Erinnerten d. 1. Sept. ej. an. daß ohne Kayserliche Placidation der Reichs-Stände Conclusum für kein gemeiner Reichs-Schluß zu achten sey. *ib. p. 590.*

Votirten d. 15. ej. starck gegen die Admission Magdeburgs, Hessen-Cassel und Baaden-Durlach zu den Reichs-Consultationen, wegen Straßburg aber stelten sie es dahin. *ib. p. 674. sq.*

Einer von ihnen war d. 5. Oct. ej. an. in der Deputation an die Kayserlichen um Aushändigung ihrer Responsionen an die Frantzosen. *ib. p. 736.*

Von Gollen war mit deputirt, als die Kayserlichen d. 22. Ian. 1646. ersuchet wurden den Satisfactions-Punct mit den Frantzösischen zu negotiiren. *ib. T. II. p. 784. sq.*

Vom 9. Nov. ej. an. an in der Deputation zur Handlung mit den Evangelischen zu Münster in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 412.* Conf. Oesterreichisches *Directorium* zu Münster.

Oesterreichischer Gesandter zu Nürnberg, Johann Wilhelm von Gollen.

Kam im Monath Iulio 1649. alda an. *Act. Exec. T. I. p. 175.*

Rang-Streit mit dem Saltzburgischen bey des Schwedischen Generalissimi Friedens-Festin d. 25. Sept. ej. an. *ib. p. 366.* It. bey der Reichs-Versamlung d. 1. Oct. ej. an. *ib. p. 378. sq.*

Wolte denen Deputatis ad punctum Restitutionis ihre Autorität und Potestät d. 10. Dec. ej. an. annoch in Zweiffel ziehen. *ib. p. 727.*

Oesterreichischer Gesandter zu Nürnberg.

Nach dem Reichs-Concluso d. 13. Iun. 1650. solte er den Haupt-Recess mit subscribiren und die Ratification darüber beybringen, welches er auf der Kayserlichen Verwilligung stellete. *Act. Exec. T. II. p. 332. sq.* Unterschrieb denselben d. 16. ej. *ib. p. 370.*

Der Kayserliche Gesandte Crane trug ihm bey seiner Abreise von Nürnberg circa April. 1651. Commission auf, die Kayserliche Ratification mit der Frantzösischen aus zu wechseln. *ib. p. 844.* Er verrichtete solchen Actum d. 12. Maj. ej. an. *ib. p. 844. sqq.*

Reisete circa fin. ej. mensis schleunig nach Wien ab. *ib. p. 866.*

Oesterreichische Gesandten zu Oßnabrück.

D. Richtersperger hatte nebst dem Würtzburgischen Gesandten, vom Fürsten-Rath zu Münster Commission, den Magdeburgischen Revers in puncto admissionis richtig zu machen. *Act. Pac. T. I. p. 733.*

Hielte die Composition der Reichs-Ständischen Gravaminum circa Dec. 1645. für höchst nöthig und für den Ochsen der im Brunn liege. *ib. T. II. p. 136.*

Eröffnete d. 19. Mart. ej. an. dem Altenburgischen den Inhalt des Münsterischen Memorials an die Kayserlichen, welches ihnen nebst der Re- und Correlation über die erste Classe solte übergeben werden. *ib. p. 875.* Die Evangelischen liessen eod. bey ihm per Deputatos Vorstellung dagegen thun. *ibid.*

War im April. ej. an. Deputatus ad Gravamina. *ib. p. 585.* Schema Sessionis. Conf. Catholische *Deputirten ad Gravamina.*

War mit in der Deputation alß d. 17. ej. den Kayserlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken eingereichet wurden. *ib. p. 976.*

Communicirte sein in der Chur-Pfältzischen Restitutions-Sache und achten Chur-Würde d. 6. Mart. 1647. geführtes Votum schrifftlich. *ib. T. IV. p. 368. sq.*

Gab sein die subscription des §. *Tandem omnes.* und den punctum Satisfactionis Militiæ betreffendes und d. 26. April. 1648. abgelegtes Votum schrifftlich ein. *ib. T. V. p. 786. sqq.*

Verlangte in der Consultation d. 29. April. 1648. vor die Kayserliche Armée eine Satisfaction. *ib. p. 771.*

Eod. in der Deputation an die Kayserlichen den §. *Tandem omnes.* und die Satisfaction der Miliz betreffend. *ib. p.* 780. Conf. Oesterreichisches *Directorium.*

Oesterreichische Gesandten Erz-Hertzoglich) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Georg Ulrich Graff von Wolckenstein, Leonhard Richtersperger, Johann von Giesten, Johann Wilhelm von Gollen und Johann Wilhelm Boll.

Wurden den 4. Iun. 1645. annoch auf dem Congreß erwartet. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Die beyden ersteren Gesandten empfingen das Kayserliche Creditiv an die Kayserliche Gesandten d. d. 17. ej. *ib. p. 497. sq.*

Daß sie, biß zu des Saltzburgischen Gesandten Ankunfft das Directorium im Fürsten-Rath an beyden Congreß-Orten führen möchten, that der Bambergische in seinem Voto d. 21. Aug. ej. an. Erwehnung. *ib. p. 574.*

Sol-

Oesterreichische Gesandten zu Oßnabrück.

Solten nebst dem Bayrischen, nach dem Darmstädtischen Voto d. 2. Sept. 1645. im Fürsten-Rath personam Deputatorum Re- & Correlationis nicht behalten. *Act. Pac. T. I. p. 599.*

Gaben denen Churfürstlichen Gesandten im Dec. 1645. den Titul *Excellenz* nicht. *ib. T. II. p. 124.*

Der Inhalt ihrer Votorum war mehrentheils der Kayserlichen Duplic an die Schweden vom 21. April. 1646. und derselben Project Instrumenti Pacis vom 26. ej. inferiret. *ib. T. III. p. 54.*

Oesterreichische Stände Ausspurgischer Confession, ob und unter der Ens.

Machten den Abdruck der Kayserlichen und Landes-Fürstlichen Concessionen, Privilegien und Confirmationen, welche ihnen von Kayser Maximiliano II. an successive bis auf Kayser Ferdinandum II. ertheilet worden, circa Iun. 1646. auf dem Congreis bekandt. *Act. Pac. T. III. p. 133. sqq.*

Ihr Memorial an die Evangelischen Gesandten, die Restitution ihrer confiscirten Stamm- Lehen- und Fidei Commis-Güter betreffend, ward zu Oßnabrück d. 16. ej. dictirt. *ib. p. 142. sq.*

Liessen zu Oßnabrück d. 11. Dec. ej. an. ein Bedencken über ihr freyes Religions-Exercitium, und warum sie in den Friedens-Tractaten einzuschliessen, eingeben. *ib. p. 697. sqq.* Conf. Oesterreich, Nieder-) item Ober-)

Oettingen, Johann Ernst, Graff zu)

Ob er dem Hause Oesterreich einer Subjection geständig gewesen. *Act. Pac. T. V. p. 504.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis in allen zu restituiren, was sein Vater Ao. 1618. und 1627. besessen. *ib. p. 461.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. ej. an. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Item nach dem Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. *ib. p. 850.* Auch nach der Frantzosen med. Iul. ej. an. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

D. 11. Aug. ej. an. waren Cranius und Salvius hierüber noch different. *ib. T. IV. p. 701.*

Dieser §. solte nach der Catholischen d. 24. Ian. 1648. ausgestelten Ultimis, im Instrument bleiben. *ib. T. V. p. 926.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück repetirten in ihrem d. 29. ej. ausgehändigten Project ihre Formalia vom Majo 1647. *ib. p. 955.*

Formalia dieses §. in dem d. 11. April. ej. an. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 721.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser §. remissive auf das Schwedische, inseriret. *ib. p. 379.*

Restituatur in omnia ecclesiastica & secularia, quæ pater ejus possidebat. I. P. O. Art. IV. §. 39. I. P. M. §. 35.

Dessen Restitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. ej. an. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 36846. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

War in das Closter Christgarten und anders d. 10. Maj. 1649. restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 581. 772.* Conf. Christgarten.

Bat bey den Reichs-Ständischen Gesandten um ein Vorschreiben an den Kayserlichen Hoff, wegen der von etlichen Creditoren ausgebrachten Commission, welches d. 14. Ian. 1650. beliebt ward. *ib. T. II. p. 47.*

Die Beschwehrung contra Nördlingen in puncto der Aussenwercke wurde von den Deputirten d. 28. Sept. ej. an. ad competentem verwiesen, weil sie post primum Terminum eingekommen. *ib. p. 759.*

Contra denselben kam das Closter Kirchheim in puncto turbationis circa sacra, noch vor den ersten Termin ein. *ib. p. 801. 854.*

Martin Franz und Joachim Ernst beschwehrten sich vor den ersten Termin wieder die von Fleckenstein wegen etlicher in Elsaß ihnen eröffneter und vorenthaltener Lehn-Güter. *ib. p. 858.*

Oettingen, N. N. Graff von)

War Ao. 1650. Reichs-Hoff-Raths-Præsident. *Act. Exec. T. II. p. 304.*

Oexel, Johann Georg) Chur-Bayrischer Gesandter.

Wurde vermocht, wegen der Chur-Pfältzischen Sache nach München zu reisen. *Act. Exec. T. I. p. 234.* Kam zu Nürnberg wieder an. *ib. p. 263.*

Unterschrieb d. 24. Sept. 1649. den Recess mit den Frantzosen über das Franckenthalische Temperament. *ib. p. 364.*

Conf. Bayrische Gesandten zu Nürnberg.

Offenburg.

Was wegen derselben Neutralität und eventualen emportirung von Seiten der Cron Schweden, in dem Ulmischen Armistitien-Tractat d. 4. Mart. 1647. verglichen worden. *Act. Pac. T. V. p. 15.* conf. *ib. p. 36.*

Die Kayserlichen bedingten sich diese Stadt unter andern in ihrer offerte an die Frantzosen d. 4. April. 1646. *ib. T. III. p. 6.* It. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 716.*

Die Restitution an den Ertz-Hertzog versprachen die Frantzosen in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.*

Die Kayserlichen wiederhohlten sie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* Item die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations Secretarien unterschrieben. *ib. T. V. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Restituatur a Rege Galliarum. I. P. M. §. 85.

Die zur Kayserlichen Besatzung alhier gehörige Contributionen reservirte sich der Kayser in dem d. 14. Febr. 1648. mit Bayern getroffenen Reconjunctions-Recess. *Act. Pac. T. V. p. 127.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 16020. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650.

Act. Exec. T. II. p. 426. conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Auf seiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen zu Nürnberg in den erſten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* It. von den Kayſerlichen. *ib. p. 59. 69.* Blieb darin vermöge Præliminar-Receſſus. *ib. p. 324.*

Nach der Frantzoſen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im erſten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. ſq.* It. nach der d. 9. ej. unterſchriebenen Notul. *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Receſs mit den Frantzoſen. *ib. p. 415.*

Der Obriſt Schomburg zog zwar circa init. Iul. e. a. aus, forderte aber von den nechſten Ständen hohe Summen Geldes. *ib. p. 652. 658. ſqq.*

Ward nebſt der Land-Vogtey Ortenau, d. 9. Octob. 1649. von den Schweden zur real-aſſecuration verlangt. *ib. T. I. p. 396.*

Ohlau.

In Schleſien, mit Schwediſcher Guarniſon beſetzt, wurde von den Schweden und Kayſerlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin geſetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* auch im Præliminar-Receſs. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *p. 115.*

Oldenburg und Delmenhorſt, Anthon Günther und Chriſtian, Grafen zu)

Graff Anthon Günther kam Ao. 1603. zur Regierung. *Act. Pac. T. VI. p. 922.*

Ließ durch ſeinen Rath Malſium d. 30. Ian. 1623. dem Kayſer zu Regenſpurg eine Supplication um Immiſſion in die Herrſchafft Kniphauſen inſinuiren. *ib. p. 928. ſqq.* conf. *ib. p. 948.* Wurde Ao. 1623. auf Kayſerlichen Befehl in die Herrſchafft Kniphauſen immittiret. *ib. p. 919. 930. ſqq.* Verglich ſich mit dem einen Freyherrn von Kniphauſen Philipp Wilhelm d. 7. Maj. 1624. wegen ſeiner Prætenſion. *ib. & p. 960. ſqq.*

Wurden in den zwiſchen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. zu Brömſebroe gemachten Frieden mit eingeſchloſſen. *ib. T. I. p. 647. ſq.*

Der Graff Anthon Günther ließ im Febr. 1646. eine facti ſpeciem wegen des Weſer-Zolls zu Elßfleth, auf dem Congreſs bekandt machen. *ib. T. II. p. 799. ſqq.* Seine deshalben zu Oßnabrück gehabte Geſandten waren D. Pichul und Mylius. *ib. T. IV. p. 680.*

War Ao. 1647. impoles und über 60. Jahr alt, und vermuthete man er würde den Weſer-Zoll nebſt der Herrſchafft Jever dem Fürſten Johann zu Anhalt vermachen. *ib. p. 857.*

Erlegte d. 7. April. 1647. das 197. Cammer-Ziel. *ib. T. V. p. 298.*

Ließ circa Febr. 1649. eine Gegen-Information wegen der Herrſchafft Kniphauſen im Druck bekandt machen. *ib. T. VI. p. 938. ſqq.*

Solte nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. die Herrſchafft Jm- und Kniphauſen ihren rechten

Herren in tribus menſibus reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg ſprachen denen Kniphauſiſchen Erben ihre Prætenſion in fine Mart. 1650. ab. *ib. T. II. p. 858.*

Seine Quota zur Schwediſchen Miliz Satisfaction waren 39516. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Contra Stadt Bremen im dritten Termin zu reſtituiren laut der Deſignation d. 18. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 451.* Der Schweden Erklärung d. 13. Aug. e. a. *ib. p. 465.* Gutachten der Deputirten d. 13. Octob. ej. an. *ib. p. 546.* It. der Schweden d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 579.* Bedencken einiger Evangeliſchen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 658.*

Die Reſtitution contra Bremen war d. 30. Mart. 1650. von den Deputirten in tribus menſibus geſetzt. *ib. T. II. p. 211.* Die Schweden aber wolten ſolches ausgelaſſen haben. *ib. p. 219.*

Wegen ſeiner Beſchwehrung über eine von dem Grafen von Anhold ſeinen Unterthanen abgepreßte Obligation, ſchrieben die Deputati ad punctum reſtitutionis circa d. 7. Febr. 1650. an den Gouverneur der Spaniſchen Niederlande. *ib. p. 111.* Conf. *ib. p. 858.*

Oldenburgiſcher Geſandter (Gräflich-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, Hermann *Mylius.*

Sollicitirte im Febr. 1646. vor dem Grafen von Oldenburg wegen des Weſer-Zolls. *Act. Pac. T. IV. p. 680.* conf. *ib. T. II. p. 799. ſqq.*

Eröffnete dem Altenburgiſchen Directorio d. 1. Aug. 1648. daß das Reichs-Städtiſche Collegium gegen die Inſertion des Weſer-Zolls proteſtiren wolte. *ib. T. VI. p. 293.*

That im Dec. ej. an. beym Congreſs die Anzeige, daß Bremen wegen des Weſer-Zolls gütliche Handlung mit dem Grafen vorgebe. *ib. p. 725. ſq.*

Gab circa init. an. 1649. eine ſpeciem facti wegen der Herrſchafft Kniphauſen ein. *ib. p. 935.*

Olden-Cloſter.

Daß dieſes Benedictiner-Jungfrauen-Cloſter im Ertz-Stifft Bremen, bey der Catholiſchen Religion zu laſſen, that Adami circa finem Maj. 1647. bey den Kayſerlichen zu Münſter Vorſtellung. *Act. Pac. T. V. p. 310.*

Oldendorff.

In dem Vergleich zwiſchen Hertzog Erich und dem Grafen zu Schaumburg Ao. 1573. wurde wegen des Rückfalls derſelben an das Hauß Braunſchweig-Lüneburg Verſehung gethan. *Act. Pac. T. VI. p. 412. ſq.*

Die Heſſen-Caſſeliſchen wolten circa d. 21. Maj. 1647. bey dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Æquivalent, die Sache wegen des Rückfalls auf gütlichen Vergleich remittiren. *ib. T. VI. p. 427.* Conf. Schaumburg, Schloß und Amt.)

Dieſe Stadt ſoll nach Abgang der Fürſtlich-Heßiſch-Rotenbergiſchen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct.

Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Oldendorff.

Diese Pfarre im Oßnabrückischen verbleibt denen Evangelischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Oldenhausen, Reinhart von) Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.

Starb Ao. 1591. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Olmütz.

Mit Schweden belegt, wurde von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 114.*

Olmum.

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. solte Savoyen in dem Iure superioritatis alhier nicht turbiret, sondern sein Vasall der Graff von Veruva darin restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156.*

Die Kayserlichen zu Münster wolten dieses d. 15. Sept. 1648. ausgelassen haben. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Ne turbentur Duces Sabaudiæ in jure superioritatis, potius Comes Veruvæ restituatur. I. P. M. §. 96.

Onolzbach, siehe Anspach.

Operarum Ius.

Verbleibt nach Salvii Project in puncto Gravaminum, med. Nov. 1646. den Evangelischen bey denen in ihrem Territorio gelegenen Mediat-Stifftern. *Act. Pac. T. III. p. 429.* auch bey andern Gütern. *ib. p. 432.* conf. *ib. p. 334.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschlossen im Dec. 1646. hierin bey ihrem Aufsatz zu bleiben. *Act Pac. T. IV. p. 14. 23.* Sie reservirten sich solches in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. p. 93. 97.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bedingten d. 5. Mart. ej. an. daß der Catholischen Religion und Geistlichen Obrigkeit hiedurch kein Nachtheil geschehe. *ib. p. 121. sq. 126.*]

Der Evangelischen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* It. Salvii d. 17. ej. *ib. p. 155.* Die Kayserlichen inserirten sie d. 4. April. ej. an. ihrem Project. *ib. p. 184. 188.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 197. 201.* Der Kayserlichen d. 14. Maj. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 540. 544.*

Blieb den Evangelischen reservirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 563. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143. 148.*

Augustanæ Confessioni addictis sartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. 46. I. P. M. §. 47.

Oppeln.

In diesem Fürstenthum blieb bey der Ao. 1631. vorgenommenen Reformation den Evangelischen nicht eine Kirche. *Act. Pac. T. V. p. 375.*

Oppenheim.

Wegen des Evangelischen Religions-Exercitii alhier gab der Reichs-Ritterschafftliche Gesandter von Gemmingen d. 9. Ian. und 20. Febr. 1647. Memorialien bey den Evangelischen zu Oßnabrück ein. *Act. Pac. T. V. p. 219. sqq.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. ej. an. waren die Evangelischen in statum Ecclesiasticum Anni 1624. zu restituiren. *ib. p. 459.*

Daß ihnen der status Ecclesiasticus Anni 1624. conservirt verbleibe, setzten die Frantzosen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. ej. an. *ib. p. 144.*

Und die Schweden in ihrem Project in der Pfältzischen Restitutions-Sache d. 1. Aug. ej. an. *ib. T. IV. p. 414.* Imgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestelten Project. *ib. p. 953.*

In dem Schwedischen zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis wurde dieses wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. daselbst obsignirt. *ib. p. 378.*

Servetur status Ecclesiasticus Anni 1624. I. P. O. Art. IV. §. 19. I. P. M. §. 27.

Die Augspurgischen Confessions-Verwandten alhier solten nach der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. im ersten Termin restituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 733.* Vergleich über diese Restitution im Dec. *ib. p. 856. sq.*

Die Franciscaner alhier, suchten vermittelst eines Bedenckens, sich bey der Possession des einhabenden Closters zu erhalten. *ib. p. 852. sqq.*

Mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *ib. p. 38. 46. 69.* Laut Vergleichs præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Ordenburg.

Schloß, denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Ordens-Leute, Catholische)

Daß dieselben an den Frieden mit solten verbunden werden, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 822.*

Welche ihre Generalen ausserhalb des Reichs haben und den Religions-Frieden nicht agnoseiren, denen solten beym Cammer-Gericht die Processe abgeschlagen werden. *ib. T. II. p. 699.*

Daß die, den Evangelischen Reichs-Städten seit An. 1618. aufgebürdete, wieder auszuschaffen, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Die in den meré Evangelischen oder auch andern Reichs-Städten mixtæ religionis, seit d. 1. Ian. 1621. neu eingeführte, solten nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. wiederum ausgeschaffet werden. *ib. p. 335.*

Die Catholischen wolten sich in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. an gewisse Art Ordens-Personen in

ihren Clöstern unter Evangelischer Obrigkeit nicht adstringiren lassen. *Act. Pac. T. III. p. 360.*

Nach Salvii Project med. Nov. 1646. sollen hierin keine andere, als deren Reguln sie primitus gemiedmet, eingeführet werden. *ib. p. 429.* Dieses wiederhohlten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. T. IV. p. 93.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bewilligten dieses d. 5. Mart. ej. an. in ihrer Declaration, mit dem Anhange, wenn etwan solcher Orden aufgehöret, so solle dem Magistrat frey stehen einen andern in Deutschland gebräuchlichen Orden zu substituiren. *ib. p. 121.*

Die Evangelischen monirten d. 8. ej. daß bey dem Worte: *usitato* noch hinzuzusetzen: *ante dissidia religionis exorta. ib. p. 139.* Die Kayserlichen inserirten diese Worte in ihrem Project d. 4. April. ej. an. den Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 184.*

Die Evangelischen repetirten sie in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 196.* Wiederum die Kayserlichen in ihrer d. 14. Maj. ej an. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 540.* und in ihrem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 568.*

Die Catholischen wolten im Nov. ej. an. solche Worte ausgelassen haben, weil ihnen dadurch gleichsam Leges in ihren Sachen von den Evangelischen vorgeschrieben würden. *ib. p. 803.* Sie wiederhohlten solches d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.* und in ihren d. 24. Ian. 1648. ausgestelten Ultimis. *ib. p. 927.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück richteten d. 29. ej. ihr Project darnach ein. *ib. p. 960.*

In dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul wurden der Evangelischen Formalia wieder eingerückt. *ib. T. V. p. 568.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.*

Ob durch dieselben, an statt der Layen-Priester, die Catholischen in den Städten mixtæ religionis ihre sacra dürfften verrichten lassen, darüber konten sich die Deputati zu Nürnberg d. 19. Nov. 1650. nicht vergleichen. *Act. Exec. T. II. p. 808.*

Ordens-Reguln, Geistliche)

Sollen vermöge des Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumenti Pacis, hiergegen nicht attendiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 468.* It. nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. ej. an. ausgestelten Project. *ib. T. IV. p. 589.* Imgleichen nach der Frantzosen Project med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 835.* Und der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Aufsatz über den punctum Assecurationis circa d. 24. April. 1648. *ib. T. V. p. 765.* Auch nach der Schweden Project d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. c. a. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. p. 110.* Wiederum nach dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* Item nach dem Frantzösischen, d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 393.*

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113.

Ordo Tractandi.

Stehet nicht bey dem Maintzischen Directorio. *Act. Pac. T. I. p. 704.* noch auch bey dem Churfürstlichen Collegio allein. *ib. p. 709.*

Hierüber ward Ao. 1608. unter den Ständen beyder Religion hefftig disputiret. *ib. p. 704.*

Die Kayserlichen declarirten gegen die Reichs-Ständische Gesandten d. 15. Sept. 1645. das der Ordnung in der Cronen Propositionen, bey den Tractaten gefolget, doch auch der Restitutions-Punct vor allen Dingen erlediget werden solle. *ib. p. 617.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen d. 17. Ian. 1646. hierin der Schwedischen Replic zu folgen. *ib. T. II. p. 241. sqq.* It. die 3. Reichs-Collegia zu Münster d. 20. ej. ausser daß sie den Satisfactions-punct denen Kayserlichen überliessen. *ib. p. 262.* Conformirten sich aber circa d. 27. ej. mit den Oßnabrückischen. *ib. p. 328.*

Bayern suchte im Ian. 1646. denselben zu turbiren und Satisfactionem Coronarum vorzuziehen. *ib. p. 243. sq.*

Wolte von den Münsterischen circa med. Mart. ej. an. in einseitiger Uebergebung der Re- und Correlation über die erste Classe, verändert werden. *ib. p. 875. sqq.*

Orlamunda, Die Grafen von)

Hatten vor diesem zu Erffurt freye Sitzthume. *Act. Pac. T. V. p. 193.*

Orschweyler.

Dorff, von den Frantzosen denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Ortenau.

War vorhin von Würtemberg hinweg genommen. *Act. Pac. T. III. p. 91.*

Bedingten sich unter andern die Kayserlichen d. 4. April. 1646. in ihrer offerte an die Frantzosen. *ib. p. 6.* It. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* It. d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 716.*

Die Restitution an den Ertz-Hertzog wurde von den Frantzosen in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention mit den Kayserlichen, versprochen. *ib. p. 725.*

Die Kayserlichen wiederhohlten sie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* Item die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. T. V. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Restituatur tota Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Ortenau, Land-Vogtey.

Wurde nebst der Reichs-Stadt Offenburg von den Schweden zu Nürnberg d. 9. Oct. 1649. zur Real-Assecuration verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 396.*

Ortenburg, Die Grafen von)

Ob ihnen auf den Gütern, welche sie unter Bayern haben, das freye Exercitium Augustanæ Confessionis gestattet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 66.*

Osede.

In dieser Pfarre des Oßnabrückischen Amts Iburg war

war noch An. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Oßheim, s. Ostheim Friederich von)

Kayserlicher Commissarius.

Räumte dem Obristen Caspar Bambergern das Nassau-Saarbrückische Antheil an den Herrschafften Bar und Mahlberg, Ao. 1636. hypothecarie ein. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 219.*

Oßnabrück Bischoff zu) Frantz Wilhelm,

Graff zu Wartenberg.

Richtete die Kayserliche Executions-Commission wieder die Stadt Minden im Sept. 1629. aus. *Act. Pac. T. II. p. 882.* Schickte nicht lange darauf Subdelegatos, welche den Jesuiten die Marien-Kirche einthaten. *ib. p. 883.*

Ward nebst seinen Brüdern von Chur-Cölln Ao. 1636. mit den Saynischen Amt Hachenburg investiret. *ib. T. III. p. 455.*

Zog nach verlohrnem Stifft Oßnabrück, seinen Staat um 40. Personen ein. *ib. T. IV. p. 724.*

War als Deputatus totius Collegii Electoralis von Chur-Cölln instruiret, Chur-Maynz ordinarie, Chur-Trier aber alternatim zu weichen. *ib. T. I. p. 423. sq.*

Nennete den Duc de Longueville mit dem Titul *Altesse*, der ihm von den Frantzösischen Gesandten gleichfals gegeben ward. *ib. p. 496.*

Wurde von einigen auf dem Congress genannt: Apostolus Circulorum Saxonicorum & Westphalici. *ib. T. III. p. 782.* Führte in allen 17. Vota. *ib. T. IV. p. 785.*

Die Kayserlichen Credentiales an ihn vor seine Gesandten um die Stadt Oßnabrück neutral zu declariren waren d. 10. April. 1643. ausgefertiget. *ib. T. I. p. 14.*

Ließ als Chur-Cöllnischer Gesandter d. 5. April. 1644. bey den Kayserlichen zu Münster, wegen des Ceremoniels gegen die Churfürstlichen Gesandten, Anfrage thun. *ib. p. 198. sq.*

Hielt circa d. 15. Nov. ej. an. seinen Einzug in Münster, und empfieng von den Kayserlichen d. 8. ej. die erste Visite: dabey gehaltenes Ceremoniel und in Consultation gebrachte Puncten. *ib. p. 287. sq.*

Ihm wurde d. 25. ej. von den Frantzösischen Gesandten angetragen, die Befreyung des Churfürsten von Trier mit zu betreiben. *ib. p. 321. sq.*

Verlangete circa fin. ej. die Spanier solten allezeit in der Lateinischen Sprache mit ihm reden und ihn *Reverendissima vestra Celsitudo* nennen. *ib. p. 317.*

Bemühete sich circa init. Ian. 1645. bey den Frantzösischen Gesandten, die admissionem Statuum ad Congressum einzuschrencken. *ib. p. 339.*

Trug bey der d. 2. Febr. ej. an. zu Münster gehaltenen Procession das Venerabile eine zeitlang, und verhütete den Competenz-Streit mit dem Venetianischen Oratore. *ib. p. 357. sq.*

Fuhr d. 12. ej. denen Chur-Bayrischen Gesandten entgegen, und nahm sie bey ihrem Einzug zu sich in seine Gutschen. *ib. p. 358.* Auf gleiche weise begegnete er die Chur-Brandenburgischen d. 26. April. ej. an. *ib. p. 393.*

Mit ihm consultirten die Kayserlichen circa d. 6. Mart. ej. an. ob die Crayß-Gesandten ad Consultationes zu

admittiren seyn. *Act. Pac. T. I. p. 371. sq.* It. circa d. 17. ej. über die Conjuncturen nach der Schlacht bey Tabor. *ib. p. 377.*

Gab circa d. 27. ej. denen Kayserlichen noch einige argumenta an hand zur Gegen-Antwort an die Frantzosen. *ib. p. 381. sq.*

Vermeldete im Maj. ej. an. denen Kayserlichen, daß die Wetterauischen Grafen den Friedens-Congress beschicken wolten, und daß ihnen Chur-Cölln antworten werde, es würde solcher Abschickung nicht bedürffen. *ib. p. 417.*

Verbat circa d. 19. Iul. ej. an. bey den Frantzösischen, daß sie ihre Wagen den ankommenden Chur-Maynzischen nicht entgegen schicken möchten. *ib. p. 535. sq.* Zog eõd. selbst hinaus und nahm den Chur-Maynzische Gesandten in seine Carosse. *ib. p. 537.*

Conferirete mit Volmarn circa d. 15. Sept. ej. an. über die von den Frantzösischen bey ihm angebrachte Protestation wegen Exclusion Hessen-Cassel und anderer. *ib. p. 672. sq.* Ließ sich circa d. 20. ej. vernehmen, Cassel und Durlach endlich zu admittiren, aber wegen Magdeburgs würde er sein Gewissen beschwehren. *ib. p. 702.*

Die Kayserlichen thaten bey ihm circa d. 25. Ian. 1646. Vorstellung gegen die vorhabende Deputation an die Frantzosen in puncto Satisfactionis. *ib. T. II. p. 787. sq.*

Suchte circa Nov. ej. an. dem Duc de Longueville das Gewissen zu schärffen, keine Geistliche Stifftungen in die Casselische Satisfaction zu ziehen. *ib. T. IV. p. 419.*

Salvius verlangte med. ej. daß ihm Gustav Gustavi als Coadjutor solle zugeordnet werden. *ib. T. III. p. 424. 426.*

Ob er circa Maj. 1647. durch seine Soldaten den Præliminar-Friedens-Tractat gebrochen habe. *ib. T. IV. p. 553. sqq.* conf. *T. V. p. 102.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, sollte ihm das Stifft gäntzlich restituiret werden. *ib. T. IV. p. 584.*

Antwortete ex tempore auf der Stadt Oßnabrück desideria in Ecclesiasticis & Politicis, welche ihm d. 29. Iun. ej. an. von den Kayserlichen zu Münster communiciret worden. *ib. T. VI. p. 208. sqq.*

Machte bey dem Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent-punct so viel das Stifft Oßnabrück betrifft, verschiedene Noten und Correcturen, welche denen Braunschweigischen Gesandten d. 11. Iul. e. a. communiciret wurden. *ib. p. 445. sqq.*

Machte auf der Stadt Oßnabrück Desideria, so sie dem Instrumento Pacis einzurücken verlangte, einen Gegen-Aufsatz, so d. 12. ej. præsentiret wurde. *ib. p. 445. 449.*

That denen Kayserlichen zu Münster d. 18. ej. eine Proposition, darin er sich noch nicht gegen das mit Trautmansdorff verglichene soll opponiret haben. *ib. T. IV. p. 907. sq.*

Bekam von Spanien circa Aug. ej. an. 50000. Rthlr. Recompens, daß er die Aufruffung des Armistitii bey Chur-Cölln zu wege gebracht. *ib. p. 702.*

Ihm wurde auf Chur-Bayrisches Veranlassen das Chur-Cöllnische Votum circa Octob. ej. an. abgenom-

genommen, worauf er sich nach Bonn begab. *Act. Pac. T. IV. p. 777.*

Trachtete im Nov. 1647. mit höchstem Eyffer dahin, daß die Tractaten zu Oßnabrück nicht reassumiret würden, und waren die Evangelischen deswegen gar übel auf ihn zu sprechen. *ib. p. 795. sqq.*

Ihm recommendirte der Päbstliche Nuncius d. d. 19. oj. das Interesse der Catholischen Religion. *ib. p. 862. sq.*

Suchte die sub fin. Ian. 1648. zu Oßnabrück vorhabende Vergleichung der Stände zu verhindern, und führte in denen deshalben zu Münster angestelten Zusammenkünfften der Catholischen das Directorium. *ib. p. 988.*

Schrieb circa fin. Mart. c. a. an D. Buschmann nach Oßnabrück einen Verweiß, daß er in der Casselischen Sache so viel nachgegeben. *ib. T. V. p. 670.*

Verlangte d. 8. und 15. Mai. c. a. die Abkürtzung derer dem Grafen Gustavo Gustavi auszuzahlenden 80000. Rthlr. von seinem Contingent zur Schwedischen Miliz Satisfaction. *ib. p. 859. 879.*

Die Schweden sagten nach solenner Collationirung des Instrumenti Pacis d. 27. Iul. c. a. wenn er selbiges nicht subscribiren wolte, solte er auch dieses Stifft nicht wieder bekommen. *ib. T. VI. p. 128.*

Zu Auszahlung der 80000. Rthlr. wurden in dem eod. approbirten Instrumento Pacis 4. Termine gesetzet. *ib. p. 161. I. P. O. Art. XIII. §. 2.*

Restituatur ei Episcopatus integer. I. P. O. Art. XIII. §. 3.

Seine Erklärung gegen Volmarn circa 17. Oct. 1648. wegen Annehmung des Friedens. *Act Pac. T. VI. p. 627.*

Gebrauchte noch die Titulatur wegen Verden, welches die Schweden zu Nürnberg nicht verstatten wolten; deshalben zwischen den Kayserlichen und Schwedischen d. 5. Ian. 1650. geführte Reden. *Act. Exec. T. II. p. 11.* Der Schwedischen Declaration wegen dieses Tituls circa 10. Febr. c. a. *ib. p. 117.*

Kam im Mart. c. a. zu Nürnberg, um die Oßnabrückische Capitulation zu berichtigen. *ib. p. 179. sqq.* That wegen Beybehaltung der Jesuiten zu Oßnabrück und des Grafen Gustavi Prætensionen d. 22. ej. selbst einen Vortrag. *ib. p. 194. sq.*

Fertigte d. 14. Iul. c. a. die Remissions-Urkunde aus wegen der von der Stadt Oßnabrück niedergeworffenen Petersburg. *ib. p. 558.*

Ließ d. 9. Sept. 1651. ein Edict gegen den mangelhafften Abdruck der Capitulationis perpetuæ publiciren. *ib. p. 551. sq.*

Kam contra den Grafen von Tecklenburg in puncto simultanei Exercitii zu Gutersloh, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 856. sq.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 33. sqq.*

Oßnabrück, Decanus St. Iohannis zu)

Wurde von den Kayserlichen initio Mart. 1644. dazu gebrauchet, dem Salvio zu eröffnen, daß sie das Ceremoniel gegen die Schwedischen wie gegen die Frantzösischen, halten würden. *Act. Pac. T. I. p. 186.*

Der Frantzösische Resident schickte ihn d. 16. ej. an die Kayserlichen wegen Regulirung des Ceremoniels unter sie. *ib. p. 194. sq.*

Ward von den Kayserlichen zu Münster circa 18. Apr. 1644. vorgeschlagen, daß er als ein Substitutus der Dänischen Legation, die Kayserliche und Schwedische Vollmacht erheben und auswechseln möchte. *Act. Pac. T. I. p. 212.*

Zeigte denen Kayserlichen, Nahmens Oxenstierna circa 4. Mai. c. a. an, daß er noch 8. Tage auf Extradirung der Kayserlichen Vollmacht warten wolle. *ib. p. 218.*

In seinem Hause geschach d. 25. Aug. c. a. die Auswechßlung der Kayserlichen und Schwedischen Vollmacht. *ib. p. 266. sq.* und d. 20. Sept. c. a. die Legitimation des Grafen von Lamberg gegen die Schweden. *ib. p. 628. sq.*

Hinterbrachte denen Schwedischen d. 23. Nov. ej. an. der Kayserlichen erste Friedens-Proposition mündlich. *ib. p. 309. sq.* und die Für-Antwort die Vergleitung der Mediat-Stände betreffend, circa fin. April. 1645. *ib. p. 400. sq.* und denen Kayserlichen d. 7. Mai. c. a. der Schweden vorgeschlagenes Temperament wegen solcher Vergleitung. *ib. p. 402.*

Daß durch denselben die Kayserliche Replic denen Schweden möchte communiciret werden, schlossen d. 18. Sept. ej. an. die Churfürstlichen zu Münster. *ib. p. 710.*

Oßnabrück, Dohm-Capitul zu)

Einige Capitularen halffen zu Münster dem Bischoff Frantz Wilhelm die Noten und Correcturen des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents, so viel das Stifft Oßnabrück betrifft, verfaßen, welche d. 1. Iul. 1647. denen Braunschweig-Lüneburgischen communiciret wurden. *Act. Pac. T. VI. p. 445. sq.* Sie reiseten darauf zurück nach Oßnabrück um sich einer Capitulationis perpetuæ zu vereinigen. *ib. p. 445.*

Uberreichte circa April. 1648. denen Kayserlichen ein Project der Capitulationis perpetuæ für Evangelische Bischöffe; it. denen Lüneburgischen ein anders für Catholische Bischöffe. *ib. p. 470. sqq.*

Erklärte sich auf die im Majo ej. an. von den Braunschweig-Lüneburgischen ausgegebene Considerationes, die Capitulation betreffend. *ib. p. 508. sqq.*

Oßnabrück, Stadt.

Von Kayser Carolo Magno Ao. 772. erobert, doch bey ihrer vorigen Freyheit gelassen. *Act. Pac. T. III. p. 681.* Er stifftete albier eine Academie. *ib. T. VI. p. 209.* Selbige florirte Ao. 1570. noch starck. *Act. Exec. T. II. p. 184.*

Hat von Kaysers Friderici II. Zeiten an das Privilegium de non evocando und das Vestungs-Recht. *Act. Pac. T. II. p. 170.*

Ward von Kayser Sigismund Ao. 1432. auf den Reichs-Tag zu Nürnberg citiret. *ib. T. III. p. 683. sq.* It. d. 1. Novemb. 1520. von Kayser Carolo V. den Reichs-Tag zu Worms zu beschicken. *ib. p. 684. sqq.*

Abbildung des Conferenz-Saals und Nahmen des Ao. 1735. lebenden Dohm-Capituls albier. *ib. T. IV.* nach der Vorbericht.

Zu einem der beyden Friedens-Congress-Oerter, im Præliminar-Tractat d. 15. Dec. 1641. benennet. *ib. T. I. p. 9.* Der actus relaxationis juramenti & introdu-

trodüctionis Neutralitatis wurde hieselbst d. 8. Iun. 1643. vorgenommen. *Act. Pac. T. I. 14.*

Der Rath vidimiret d. 13. Nov. e. a. den Kayserlichen Paß-Brief für die Schwedische Confœderirten und Adhærenten in Deutschland. *ib. p. 46.*

Gab ihre Gravamina und Postulata sub dato 7. Nov. 1645. beym Congreß ein. *ib. T. II. p. 169. sqq.*

Derselben Restitution in Ecclesiasticis & Politicis in statum Ai. 1618. ward von den Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück d. 23. Febr. 1646. in ihrem gemeinsamen Voto verlanget. *ib. p. 314.* It. d. 9. Iun. e. a. in der fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.* Graf Trautmansdorf aber excipirte sie d. 13. ej. in seinem Vorschlägen. *ib. p. 187.*

Daß sie in Ecclesiasticis in statum Anni 1621. zu restituiren, verlangten die Evangelischen zu Münster d. 25. Iul. e. a. in ihrem Aufsatz. *ib. p. 282.* It. sämtliche Evangelischen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Daß sie bey dem Evangelischen Religions-Exercitio zu erhalten, setzten die Chur-Sächsischen circa fin. ej. *ib. p. 350.*

Nach Salvii Project med. Nov. e. a. in den Stand, darin sie sich d. 1. Ian. 1624. befunden, zu restituiren. *ib. p. 430.*

Daß sie in Ecclesiasticis & Politicis in den statum Anni 1624. zu restituiren, schlossen die Evangelischen alhier, im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 26.* In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 6. Febr. 1647. versprach Trautmansdorff hieraus mit den Catholischen zu communiciren. *ib. p. 66. sq.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji e. a. exhibirtem Instrument, in statum Anni 1624. in Ecclesiasticis zu restituiren. *ib. p. 584. sq.*

Sandte ihre Desideria denen Braunschweig-Lüneburgischen nach Münster circa init. Iun. e. a. zu, um selbige bey der Capitulatione perpetua in Obacht zu haben. *ib. T. VI. p. 442. sq.*

Ihre Desideria in Geist- und Weltlichen wurden durch die Kayserlichen zu Münster d. 29. ej. dem Bischoff zu Oßnabrück communiciret, der so fort seine Erinnerungen dabey eröffnete. *ib. p. 208. sqq.*

Milderte ihre Desideria etwas, und ließ durch die Schweden denen Kayserlichen zu Münster zwey andere Aufsätze d. 2. Iul. e. a. præsentiren. *ib. p. 445. 448. sq.*

Wegen derselben Homagii geriethen die Braunschweigischen d. 29. Mart. 1648. mit Graf Oxenstierna in Streit. *ib. T. V. p. 661.*

Der Schweden Project über ihre Restitution &c. d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 930. sq.* Sie verlangten d. 7. Iul. e. a. daß ihr kein homagium möchte zugemuthet werden. *ib. T. VI. p. 86.* Die Sache wegen des Homagii ward d. 9. ej. auf Verfertigung der Capitulation remittiret. *ib. p. 88.*

Bey der solennen Collationirung des Instrumenti Pacis d. 27. ej. wurde deshalben beygesetzet: *quatenus observantia ab antiquo obtinuit. ib. p. 120. 126.* Formalia in dem eod. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 161. I. P. O. Art. XIII. §. 4.*

Daß ihr die ad avertenda aliorum majora damna ausgezahlte Geld-Summe zu restituiren, setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis; Die Kayserlichen aber wolten dieses ausgelassen haben. *Act. Pac. T. IV. p. 490.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück rückten es hernach selbst ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrument ein. *ib. p. 564.* Imgleichen die Franzosen ihrem Instrumento Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 143.*

D. 5. April. 1648. wurde von den Kayserlichen und Schwedischen verglichen, daß es ausgelassen werde. *ib. p. 695. 700.* Die Evangelischen bedingten d. 6. ej. daß sie dennoch bey der Regul bleibe. *ib. p. 696.* Item d. 7. ej. bey den Kayserlichen. *ib. p. 705.*

Das Attestat wegen ihrer Auslassuug in dem Articulo Amnestiæ, wurde vom Reichs-Directorio zu Münster d. 8. Oct. e. a. ausgefertiget. *ib. T. VI. p. 611.*

Gab bey den Evangelischen Gesandten d. 19. Septemb. 1646. ein Memorial ein, wegen der Reichs-Immedietät bey den Kayserlichen zu intercediren. *ib. T. III. p. 680.* Nochmals d. 3. Dec. e. a. die Motiven pro obtinenda immedietate. *ib. p. 681. sqq.*

Daß ihr die Reichs-Immedietät solle conferiret werden setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. IV. p. 492.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück rejicirten solches. *ib. p. 494.*

Einige Fürstliche Gesandten zu Oßnabrück fielen in der d. 30. ej. gehaltenen Session, denen Schwedischen hierin bey. *ib. p. 508. sqq.*

Das Dohm-Capitul alhier verlangte circa April. 1648. in ihren Projecten der Capitulationum perpetuarum, daß im Stadt-Magistrat und bey allen Zünfften eine Gleichheit von beyden Religionen solte eingeführet werden. *ib. T. VI. p. 472. 481. sq.*

Begriff eod. ihre Monita bey des Dohm-Capituls einseitig exhibirtem Project Capitulationis perpetuæ. *ib. p. 492. sqq.*

Die Guarnison alhier solte, inhalts der Schwedischen zu Nürnberg Liste d. 2. Mai. 1649. verbleiben, biß der Bischoff die völlige Execution alda abgerichtet. *Act. Exec. T. I. p. 37.*

Der Kayserlichen Antwort hierauf. *ib. p. 43.* Der Schweden Replic d. 12. ej. *ib. p. 51.* und d. 5. Iun. ej. an. *ib. p. 132.* Dieserwegen von dem Bischoff im Febr. 1650. movirte difficultäten. *ib. T. II. p. 116. sq.*

Was wegen Anstellung des Consistorii alhier d. 18. Mart. e. a. zu Nürnberg gehandelt worden. *ib. p. 182. sqq.* It. d. 22. ej. *ib. p. 195. sqq.*

Die Niederwerffung der Petersburg wurde ihr von dem Bischoff d. d. 14. Iul. e. a. remittiret. *ib. p. 558.*

Die Kayserlichen stellten d. 18. ej. eine Urkunde aus, das Privilegium dieser Stadt wegen des Leinwand-Zeichnens betreffend. *ib. p. 560.*

In verschiedenen Puncten nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

D. 28. Aug. e. a. wurden Nassau-Hadamar und Oldenburg zu Commissarien verordnet, weil sich aber

Ha-

Hadamar entschuldigte, wurde an dessen statt Münster ernennet. *Act. Exec. T. II. 575.*

Oßnabrück, Stifft.

War das erste, welches Kayser Carolus Magnus Ao. 772. in Sachsen stifftete, und waren anfänglich zwey hohe Schulen vor die Lateinische und Griechische Sprache dabey. *Act. Pac. T. II. p. 659. T. III. p. 681.*

Die Designation derer sich alhier Ao. 1624. befundenen Lutherischen Pfarr-Herren wurde denen Braunschweig-Lüneburgischen circa init. Iun. 1647. insinuiret. *ib. T. VI. p. 438. sqq.*

Im Sept. 1633. vom Feld-Marschall Kniphausen eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Dorr. *p. 35.*

That zur Zeit der Præliminar-Friedens-Tractaten Monathlich 6. biß 7000. Rthlr. an Contribution, der Bischoff und die Kayserlichen erhöheten sie hernach biß 15000. Rthlr. *Act. Exec. T. V. p. 102.*

Daß unter andern hievon die bey der Schwedischen Satisfaction interessirte Stände contentiret werden könten, schlugen die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. 1645. vor. *ib. T. II. p. 188.*

Daß selbiges von den Schweden behalten werde, solten die Frantzosen, nach der Kayserlichen zu Münster letzten Declaration d. 19. Mai. 1646. nicht zulassen. *ib. T. III. p. 33.*

Die Catholischen excipirten dieses Stifft von der Restitution nach dem Jahr 1624. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. *ib. p. 194.* Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 13. ej. über diese Exception. *ib. p. 221. sqq.* und schlossen d. 17. Nov. e. a. es nicht zurück zu lassen. *ib. p. 416.*

Die Catholischen wolten es in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. vor sich behaupten. *ib. p. 358.* Der Catholischen Confidenten Erklärung d. 16. Octob. e. a. *ib. p. 406.*

Wurde d. 25. Octob. e. a. unter ander zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgischen gefordert. *ib p. 743.*

Die Kayserlichen zu Münster nahmen des Salvii Vorschlag, daß Gustavus Gustavi dem jetzigen Bischoff als Coadjutor solte zugeordnet werden, d. 16. Nov. e. a. auf Nachdencken. *ib. p. 424.*

Nach Salvii Project med. Nov. 1646. solte das Evangelische Religions-Exercitium alhier restituirt werden. *ib. p. 426. 430.* Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. 1646. unter sich, daß es expresse vor die Evangelischen zu excipiren sey. *ib. T. IV. p. 9. 18.*

Die Schweden wiesen es circa init. Ian. 1647. dem Hertzoge von Mecklenburg von weiten zum Æquivalent vor Wißmar cum annexis, an. *ib. p. 236.* Er ließ es auch circa April. e. a. fordern. *ib. T. VI. p. 521.*

Was in der Conferenz d. 28. Ian. e. a. wegen Exception desselben zwischen den Kayserlichen und Salvio vorgefallen. *ib. T. IV. p. 37. 41.*

Graf Oxenstierna schlug es dem Grafen Wittgenstein d. 30. ej. rotunde ab, dieses Stifft noch mit ins Æquivalent zu bringen. *ib. p. 286.*

Die Kayserlichen und d'Avaux liessen sich init. Febr. e. a. eyffrig angelegen seyn, daß es nicht in der Evangelischen Handen bleibe. *ib. p. 43.* In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. ward es vor die Catholischen excipiret. *Act. Pac. T. IV. p. 82.*

In der Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten Memorial d. 13. Febr. 1647. wurde es mit zum Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 397. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück asserirten es in ihrer Declaration d. 27. ej. vor ihre Glaubens-Genossen. *ib. T. IV. p. 90.* Die Kayserlichen beschwehrten sich eod. darüber in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 115.*

Ob die Schwedischen und Casselischen im Früh-Jahr ej. an. willens gewesen dieses Stifft zu occupiren. *ib. p. 488.*

Im Martio e. a. wurde eine Missive, die der Schwedische Resident Rosenhahn soll gefertiget haben, bekandt, darin die Ursachen vorgestellet werden, warum dieses Stifft den Evangelischen zu überlassen. *ib. p. 500. sqq.*

Der Frantzösische Resident zu Oßnabrück de la Court ließ sichs eod. eyffrig angelegen seyn, daß dieses Stifft denen Catholischen verbleibe. *ib. p. 160.*

Salvius suchte es in dem Colloquio mit Volmarn d. 16. ej. für die Evangelischen zu vindiciren. *ib. p. 153.*

In der Conferenz mit den Schweden d. 29. ej. ließ sich Volmar endlich heraus, daß wenn die übrigen Catholischen dieses Stifft wolten fahren lassen, die Kayserlichen es nicht hindern würden. *ib. p. 163. sq. conf. ib. p. 178.*

Die Evangelischen excipirten es vor sich in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 194.*

Graf Gustavus Gustavi schrieb aus Stockholm d. 10. ej. daß wenn dieses Stifft nicht auf seine Posteritæt zu erhalten stünde, er es dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg am liebsten gönne. *ib. T. VI. p. 417.*

Der mehresten Evangelischen zu Oßnabrück Schluß d. 11. ej. war, daß man sich hierüber bey dem puncto Satisfactionis zu vergleichen. *ib. T. IV. p. 207.*

Die Alternativa alhier wurde von den Braunschweig-Lüneburgischen d. 21. ej. verlanget. *ib. T. VI. p. 408. sq.*

Die Kayserlichen wolten circa init. Mai. e. a. die Handlung wegen der Alternativæ und wegen der Erb-Lande verbinden, deme die Braunschweig-Lüneburgischen contradicirten. *ib. p. 418.* Der Schweden Project eod. über die Alternativa und Abfindung des Grafen Gustavsohns. *ib. p. 419.*

In der Kayserlichen d. 14. ej. den Evangelischen communicirtem Project wurde es denen Evangelischen zugestanden. *ib. T. IV. p. 537.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project circa 16. ej. *ib. p. 421. sq.* Der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Project circa 18. ej. *ib. p. 423. sqq.*

Der Kayserlichen abermahliges Project circa 20. ej. die Alternativam in diesem Stifft betreffend. *ib. T. VI. p. 431. sq.* It. in der d. 24. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 433. sqq.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis wurde Successio alternativa zwischen den Catholischen und dem Hause Braunschweig-Lüneburg zugestanden. *ib. T. IV. p. 584. sq.*

Ob die Schweden noch im Iun. e. a. bedacht gewesen, es nicht dem Bischoff Frantz Wilhelm zu restituiren,

ren, sondern für den Grafen Gustavsohn in Handen zu behalten. *Act. Pac. T. IV. p. 608.*

Der Braunschweig-Lüneburgischen abermahliger Aufsatz circa 26. Iun. 1647. die Alternativam betreffend. *ib. T. VI. p. 451. sq.*

Formalia in der d. 28. und 29. ej. von dem Kayserlichen und Schwedischen Legations-Secretario unterschriebenen Notul. *ib. p. 453. sq.* It. in dem anderweit d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul. *ib. p. 463. sqq.*

Die Catholischen zu Oßnabrück zielten in ihrer Declaration d. 12. Dec. e. a. auf neue hierüber a part anzustellende Tractaten. *ib. T. IV. p. 832.*

An statt dieser Alternativæ schlugen die Kayserlichen in fine ej. denen Braunschweig-Lüneburgischen die 4. Schaumburgischen Aemter vor. *ib. T. VI. p. 470.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis, die Alternation mit dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg betreffend. *ib. p. 161. sq.*

Successio alternativa Domui Brunsvicensi stabilita. I. P. O. Art. XIII. §. 1. sqq.

Im Majo 1648. war schon verglichen, daß dem Grafen Gustavo Gustavi hieraus 80000. bezahlt werden solten. *Act. Pac. T. V. p. 859. 879.* In dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wurde dem Grafen gedachte Summe nochmals zuerkandt. *ib. p. 161.*

Die Stände desselben baten in einem d. 14. Iul. 1648. dictirten Memorial, daß sie diese Summe an den Satisfactions-Geldern abrechnen dürfften. *ib. T. VI. p. 174.* Die Kayserlichen intercedirten vor sie d. 29. ej. bey den Reichs-Deputirten. *ib. p. 172. 174. sq.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 27760. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* cont. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Dessen Restitution an den Bischoff, ward zu Nürnberg Catholischen theils verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 110.*

Alle hierin mit Schwedischer Garnison belegte Oerter wurden von den Kayserlichen in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *ib. p. 44. 58. 59.* Von den Schweden aber wegen noch nicht berichtigter Oßnabrückischen Capitulation, übergangen. *ib. p. 196.*

Erbot sich im Febr. 1650. zur Versicherung der 80000. Rthlr. vor Gustavo Gustavi. *ib. T. II. p. 117.*

Nach der Schweden Project d. 3. ej. blieb die Evacuation biß zum dritten Termin oder biß zur Endschafft der gütlichen Handlung ausgesetzt. *ib. p. 107.*

Die Reichs-Deputirten schlossen d. 5. ej. dagegen Vorstellung zu thun. *ib. p. 111.* Was deshalben d. 9. ej. zwischen den Kayserlichen, Schwedischen und Braunschweigischen vorgefallen. *ib. p. 113. sqq.*

Die hiesigen Evacuations-Ordres wolte Oxenstierna circa fin. Iul. e. a. versiegelt denen Kayserlichen extradiren. *ib. p. 665.* Die Evacuation zu befördern wurde der Duc d'Amalfi d. 3. August. e. a. von dem Convent ersuchet. *ib. p. 669.*

Der Graf Gustavus Gustavi entschuldigte den Verzug der verzögerten Evacuation, in einem Schreiben an die Deputirten zu Nürnberg d. d. 19. Sept. e. a. *ib. p. 773. sqq.* Die Deputirten schrieben deshalben d. 13. Oct. 1650. eine Bedeutung an des Grafen Regierungs-Räthe alhie. *Act. Exec. T. II. p. 775. sq.*

Wegen desselben Restitution wurde der Deputirten Commission auf das Stifft Münster und Hertzog August zu Sachsen-Lauenburg d. 26. ej. expedirt. *ib. p. 857.*

Die völlige Evacuation wurde von Cranio in dem Memorial an Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. urgiret. *ib. p. 824.*

Oßnabrück, Evangelische Ritterschafft und Unterthanen im Stifft)

Sie that im Febr. 1646. gegen den wieder sie intendirten Religions- und Gewissens-Zwang bey dem Congreß Vorstellung. *Act. Pac. T. II. p. 806. sqq.*

Daß sie bey dem öffentlichen Religions-Exercitio zu lassen, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 164.* Graff Trautmansdorff verwilligte in seinen Vorschlägen d. 13. ej. daß sie solle geduldet werden. *ib. p. 187.*

Daß die Evangelische Ritterschafft und Unterthanen in Ecclesiasticis in statum Anni 1621. restituiret würden, begehrten die Evangelischen zu Münster d. 25. Iul. ej. an. in ihrem Aufsatz. *ib. p. 282.*

Item sämtliche Evangelischen med. Aug. ej. an. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Daß sie in Ecclesiasticis & Politicis in den statum Anni 1624. zu restituiren, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. geschlossen. *ib. T. IV. p. 26.*

Trautmansdorff versprach d. 6. Febr. 1647. wegen Restitution der Evangelischen Unterthanen alhier in statum Anni 1624. mit den Catholischen zu reden. *ib. p. 66. sq.* Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederhohlten in der Declaration d. 27. ej. ihren vorigen Schluß. *ib. p. 95.*

Die Kayserlichen declarirten d. 5. Mart. ej. an. daß die wegen der Unterthanen Religions-Uebung bis An. 1624. getroffene Vergleiche solten gehalten werden. *ib. p. 124.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrem Project d. 29. ej. die Observantiam anni 1624. zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Desgleichen in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

In der Catholischen zu Oßnabrück Ultimis d. 24. Ian. 1648. wurde verstattet, daß das Exercitium publicum utriusque religionis alhier verbleibe. *ib. p. 928.* Item in der Kayserlichen d. 29. ej. ausgesteltem Project. *ib. p. 962.*

Daß alhie dem Reformirten von Adel das Exercitium religionis privatum möchte verstattet werden, thaten die Holländischen Gesandten d. d. Münster d. 1. Ian. 1647. bey denen Evangelischen Vorstellung. *ib. T. IV. p. 209. sqq.*

Oßnabrückische Capitulation.

Die Ritterschafft des Stiffts Oßnabrück und die Stadt Oßnabrück schickten behuff derselben circa init. Ian. 1647. denen Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten ihre Desideria zu. *Act. Pac. T. VI. p. 436. sqq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen überreichten ihre Puncta hiezu d. 19. Jan. 1647. denen Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. VI. p. 443. sqq.*

Die Stadt Oßnabrück ließ circa init. Iul. ej. an. einen anderweiten Aufsatz præsentiren. *ib. p. 445. 448.*

Volmar versprach den Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten d. 15. Jan. 1648. vermitteln zu helffen, daß sie mit dem Friedens-Schluß ihre Richtigkeit erhalte. *ib. T. IV. p. 901.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. solten die Capitulares ultra observantiam antiquam nicht gravirct werden. *ib. p. 1015.*

Die Braunschweigischen gaben d. 14. Mart. e. a. den Kayserlichen zu Oßnabrück hievon Information. *ib. T. V. p. 579.* It. d. 15. ej. den Catholischen bey subscription des Æquivalent-Puncts. *ib. p. 588.*

Des Dohm-Capituls 2. Projecte für Evangelische und Catholische Bischöffe circa April. e. a. denen Kayserlichen und Braunschweig-Lüneburgischen extradirt. *ib. T. VI. p. 470. sqq.*

Des Magistrats zu Oßnabrück Monita bey diesen einseitigen Projecten d. 18. ej. *ib. p. 492. sqq.* Der Oßnabrückischen Ritterschafft Monita. *ib. p. 499. sqq.*

Der Schwedischen Gesandten durch den Cantzley-Directorem D. Hasten verfaßte Animadversiones über die ex parte Capituli entworffene Capitulation. *ib. p. 501. sq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen belieferten im Majo ej. an. denen Schwedischen die Fundamenta, darnach die Articul derselben einzurichten. *ib. p. 502. sq.* Des Dohm-Capituls Erklärung hierauf. *ib. p. 508. sqq.*

Solte vermöge des zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumenti Pacis mit Consens des Bischoffen Franz Wilhelmis, des Hauses Braunschweig-Lüneburg und des Dohm-Capituls, errichtet werden. *ib. p. 101.*

Inratur jam perpetua. I. P. O. Art. XIII. §. 3.

Die Schweden bedingten circa d. 24. Nov. e. a. derselben Vollnziehung vor Auswechßlung ihrer Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 700.* Wiederum d. 21. Dec. e. a. *ib. p. 749.* Nochmals d. 27. ej. *ib. p. 773.*

Hierüber conferirte der Braunschweig-Zellische d. 26. Febr. 1649. mit den Kayserlichen. *ib. p. 904.*

Vor d. 29. Iun. 1649. zu Münster mehrentheils geschlossen. *Act. Exec. T. I. p. 581. 649.* Die Tractaten hierüber solten im Aug. ej. an. zu Oßnabrück reassumiret werden. *ib. p. 201.*

Derselben Berichtigung ward von den Schweden zu Nürnberg urgirt. *ib. p. 103.* Solte vor den dritten Exauctorations-Termin geschehen. *ib. p. 429. 449. 451.*

D. 18. Mart. 1650. wurde darüber und in specie wegen des Consistorii Evangelicorum, zu Nürnberg gehandelt. *ib. T. II. p. 179. sqq.* Wiederum d. 22. ej. *ib. p. 194. sqq.*

Der Braunschweig-Zellische erinnerte d. 10. Iul. e. a. daß vor derselben Berichtigung, dem Bischoffe das Stifft Oßnabrück nicht zu restituiren sey. *ib. p. 457.*

Hierüber wurde d. 12. ej. gehandelt. *ib. p. 462. sqq.* Wurde d. 13. ej. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 466.*

Das Exordium und der Punct vom Evangelischen Consistorio wurde d. 16. Iul. 1650. zwischen den Interessenten verglichen. *Act. Exec. T. II. p. 529.* D. 18. ej. wurden die Politica verglichen, und verschiedene Erinnerungen dabey ad Protocollum genommen. *ib. sq.* D. 21. ej. wurde verglichen, an was Ort die Haupt-Tractanten solten genennet werden. *ib. p. 530. sq.*

Der Zellische Gesandter gab endlich d. 22. ej. nach, daß anstatt Evangelisch, allemahl, Augspurgische Confessions-Verwandte dürffte gesetzt werden. *ib. p. 531. sq.*

Die Originalia wurden d. 2. Aug. ej. an. collationirt. und d. 3. ej. in 3. Exemplarien vollzogen. *ib. p. 532. sqq.*

Formalia derselben. *ib. p. 534. sqq.*

Wegen derselben Execution expedirten die Deputirten d. 26. Oct. 1650. Commission auf das Stifft Münster und Hertzog August zu Sachsen-Lauenburg. *ib. p. 857.*

Edicta Ao. 1651. und 1717. gegen derselben mangelhaffte Abdrücke. *ib. p. 551. sqq.*

Oßnabrückische Gesandten, Bischöflich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Johann von Mülschode und Johann Bisterköping.

Nahmen im Fürsten-Rath zu Münster d. 30. Iul. 1645. Session. *Act. Pac. T. I. p. 545.* führten auch eod. das Mindische und Verdensche Votum. *ib. p. 541.*

Einer von ihnen solte vermöge Conclusi im Fürsten-Rath zu Münster d. 25. Aug. ej. an. ersuchet werden nach Oßnabrück zu ziehen. *ib. p. 588.* Verbat aber solche Deputation d. 1. Sept. ej. an. *ib. p. 592.* It. d. 10. ej. *ib. p. 682.*

War d. 3. Febr. 1648. mit zugegen alß einige Evangelischen zu Oßnabrück über den statum der Tractaten mündliche Repræsentation thaten. *ib. T. IV. p. 983.*

Bisterköping befand sich pro forma bey den andern Catholischen, alß die Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen zu Oßnabrück d. 18. ej. angetreten wurde. *ib. T. V. p. 470.*

Oßnabrückische Ritterschafft.

Stellte denen Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten circa init. Iun. 1647. diejenigen Puncta zu, welche bey der Oßnabrückischen Capitulatione perpetua zu observiren. *Act. Pac. T. VI. p. 436. sq.*

Verfaßte im April. 1648. ihre Monita auf des Dohm-Capituls einseitigem Project Capitulationis perpetuæ. *ib. p. 499. sqq.*

Oster-Cappeln.

In diesem Kirchspiel des Oßnabrückischen Amts Hunteburg wurde das Exercitium Augustanæ Confessionis nach An. 1624. abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 442.*

Diese Pfarre samt zugehöriger Capelle verbleibt denen Catholischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 542.*

Ost-Frießland.

Assistirte denen Freyherren von Kniphausen seit An. 1594. gegen Oldenburg. *Act. Pac. T. VI. p. 919. sqq.*

Nahm sich der Stadt Bremen, in puncto des Oldenburgischen Weser-Zolls, Ao. 1622. und 1635. an. *ib. T. II. p. 800. 804.*

Nach

Nach des Grafen von Trautmansdorff Erklärung d. 1. Iul. 1647. solte der Graff zu denen 600000. Rthlr. an Hessen-Cassel, mit contribuiren. *Act. Pac. T. IV. p. 645.* Die Casselischen zu Oßnabrück erklärten sich d. 18. Mart. 1648. warum solches nicht seyn könne. *ib. T. V. p. 625.* conf. *ib. p. 632. sq.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 20752. fl. contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Specification derer allhier Ao. 1648. mit Hessen-Casselischer Garnison besetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 3. Febr. 1650. solten die von ihnen besetzten Plätze im dritten Termin evacuiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Ostheim, Carthauß.

Hiergegen kam Georg Fend mit seinem Memorial zu Nürnberg ante primum terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 679.* conf. *ib. p. 802. 855.* Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht geschehen. *ib. p. 823.*

Osterwick.

In Nieder-Sachsen mit Schweden belegt, ward von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 131.* Hernach am 30. Maj. 1649. von den Kayserlichen in den zweyten. *ib. p. 59.* Im Præliminar-Recess in den dritten. *ib. p. 326.*

Blieb nach dem d. 3. Ian. 1650. mit dem Chur-Brandenburgischen Gesandten getroffenen Vergleich, bis zur völligen Evacuation der Stifter Halberstadt und Minden, mit Schweden besetzt. *ib. T. II. p. 6.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu evacuiren. *ib. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 114.*

Ostheim, Friederich von) siehe Oßheim.

Otenbach Tilemann) Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.

Starb Ao. 1589. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Otrenstein.

Dieses Adeliche Schloß wurde d. 24. Mart. 1648. denen Casselischen zur Assecuration der Zahlung, von den Catholischen angeboten. *Act. Pac. T. V. p. 644.*

Otto I. Magnus, Römischer Kayser.

Ob er die Stadt Magdeburg seiner Gemahlin zur Morgen-Gabe gegeben und sie mit vielen Freyheiten privilegiret habe. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 15. sqq. n. 105. sqq. P. II. n. 54. sqq.* Verwandelte das Hertzogthum Schartaw in das Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. n. 132. sqq.*

Schenckte seinem Sohn Wilhelm Ertz-Bischoffen zu Maynz das Land zu Thüringen. *ib. p. 549.*

Daß das von ihm der Stadt Magdeburg d. 7. Ian. 940. gegebene Privilegium vom Kayser renoviret werden solle, wurde in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis versprochen. *ib. T. IV. p. 581.* Solches wurde

in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. verlesenen Instrumento Pacis approbiret. *Act. Pac. T. VI. p. 158.*

Otto II. Römischer Kayser.

Ob er der Stadt Magdeburg Privilegia ertheilet habe. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 137. sqq.*

Otto, Ertz-Bischoff zu Magdeburg.

Sprach dem Stifft Halberstadt die Grafschafft Ascanien ab und Bernhardo Fürsten zu Anhalt zu circa Ao. 1330. *Act. Pac. T. III. p. 512.*

Otto, Cardinal und Bischoff zu Augspurg.

Wurde durch die Kayserlichen Commissarien Ao. 1548. d. 2. Aug. mit dem Rath daselbst wegen der Religions-Streitigkeit verglichen. *Act. Pac. T. V. p. 327.*

Otto, Hertzog zu Oesterreich.

Stellte als Ober-Land-Voigt den 10. Elsaßischen Reichs-Städten Ao. 1331. einen Revers aus. *Act. Pac. T. V. p. 407. 425.*

Otto, Pfaltzgraff.

Verkauffte das Hauß und Herrschafft Rotenberg Ao. 1478. an die Gan-Erben daselbst. *Act. Exec. T. I. p. 480.*

Otto Senior, Fürst zu Anhalt.

Bekam in der Theilung circa Ao. 1288. Harcynien, Gernrode, Stadt und Grafschafft Aschersleben. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Otto, Fürst zu Anhalt, Ottonis Senioris Sohn.

Starb Ao. 1315. ohne Leibes-Erben. *Act. Pac. T. III. p. 510.* Seine Wittwe nahm Ao. 1322. Graff Friederich von Orlamund wieder zur Ehe. *ib. p. 511.*

Otto, Rhein-Graff.

Catholischer Dohm-Capitular zu Straßburg, nahm von dem Brüder-Hoff der Evangelischen daselbst Ao. 1627. d. 3. Iul. Possession. *Act. Pac. T. V. p. 234.*

Otto, Rheingraff, in Königlich-Schwedischen Krieges-Diensten.

Von demselben erbte sein Bruder Johann Casimir die Herrschafften und Aemter Troneck und Wildenburg. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

Otto, Graff von Schaumburg.

Machte d. 6. Mart. 1565. mit Hertzog Erich dem jüngern Hertzogen zu Braunschweig-Lüneburg ein gewisses Pactum Successorium in verschiedene Güter. *Act. Pac. T. V. p. 636.*

Nochmahls zu Neustadt d. 10. April. 1573. einen anderweiten Vergleich, die Häuser Lauenau, Bockloh und Meßmerode, it. die Stadt Oldendorff und die Voigteyen Bischbeck und Lachem betreffend. *ib. T. VI. p. 412. sqq.* conf. *ib. T. V. p. 637.*

Otto Heinrich, Pfaltzgraff bey Rhein, Churfürst.

Ihm und seinem Bruder Philipsen wurde alß sie noch minderjährig, Neuburg als ein besonder Fürstenthum Ao. 1520. eingeräumet. *Act. Pac. T. III. p. 488. sq.*

Trat seinem Vettern Pfaltzgraff Wolffgangen das Hertzogthum Neuburg Ao. 1555. unter gewissen

Conditionen, titulo donationis ab. *Act. Pac. T. III. p. 489.* conf. *ib. T. II. p. 18.*

Käyser Ferdinandus I. nahm ihm die Schutz-Gerechtigkeit in Unter-Elsaß, Ao. 1558. wieder ab. *ib. T. V. p. 409.*

Starb Ao. 1559. ohne Leibes-Erben. *ib. T. III. p. 489.* Die wegen seiner Erbschafft rechtshängige Klage wurde des Pfaltzgrafen Georg Johann Erben in der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. salviret. *ib. T. V. p. 459.*

Otto Heinrich Pfaltzgraff, Wolffgangs zu Neuburg zweyter Sohn.

Verglich sich mit seinem ältern Bruder, Philipp Ludewig, nach dem er Ao. 1569. die Regierung angetreten, wegen der Erb-Aemter, und starb ohne Leibes-Erben. *Act. Pac. T. III. p. 489. sq.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 525. sq.*

Otto, Marcus)

Siehe Straßburgischer *Deputirter* auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 94.*

Otto Otto) von Mauderoda, siehe

Zellischer Gesandter Braunschweig-) zu Nürnberg.

Otto, Sebastianus)

Siehe Ulmischer *Deputirter* auf dem Westphälischen Friedens-Congreß; It. zu Nürnberg.

Einige seiner Lebens-Umstände. *Pag. 94.*

Ottweiler.

Stadt, Amt und Gräflich-Saarbrückische Residenz.

War der Gräflichen Wittwen zu ihrem Wittwen-Sitz seit dem Sept. 1641. zwar gelassen, aber sehr ruiniret worden. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 217.*

Oxberg, siehe Uxberg.

Ovelgünne.

Das Dohm-Capitul zu Oßnabrück verlangte in ihren Projecten der Capitulationum perpetuarum circa April. 1648. daß die von ihm geschehene Einlösung dieses Hauses ratificiret werden solle. *Act. Pac. T. VI. p. 477. 487.*

Owesheim, siehe Ebesheim.

Oxenstierna, Axel) Der Königin und des Reichs Schweden Tutor und Administrator, auch Reichs-Cantzler.

Seine Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 34.*

Ward vom König in Dännemarck invitiret Ao. 1633. nach Schlesien zu einer vorgegebenen Friedens-Handlung zu kommen. *Act. Pac. T. I. p. 96.*

Intercedirete bey Pfaltzgraff Ludewig Philip vor die Evangelischen zu Heidelberg wegen Erbauung einer Kirchen und Schulen Ao. 1633. *Act. Exec. T. I. p. 107.*

Bezeugete zu Leipzig d. 6. Aug. 1635. daß Franckreich keine Satisfaction vom Reich verlange. *Act. Pac. T. I. p. 301. T. II. p. 96.*

Die zwischen ihm und Chur-Sachsen eod. gepflogene Tractaten, wurden von den Kayserlichen zu Oßnabrück, denen Schwedischen, als ihre erste Friedens-

Proposition d. 23. Nov. 1644. angetragen. *Act. Pac. T. I. p. 309. sqq.*

Erklärete sich d. 1. Octob. 1635. auf die Chur-Sächsische Declaration, die Friedens-Puncte betreffend. *ib. p. 312. sq.*

Stelte Hertzogen Adolph Friedrich zu Mecklenburg das erste Friedens-Project d. 18. Nov. e. a. in Stralsund zu. *ib. T. II. p. 287. sqq.*

Unterzeichnete d. 3. Jun. und d. 19. August. 1643. die Schreiben an die Dänischen Reichs-Räthe, um Abstellung der Proceduren gegen die Schwedischen beym Zoll im Sunde. *Act. Pac. T. I. p. 123. 129.* conf. *ib. p. 137. 175.*

Schrieb d. 1. Dec. ej. an. an seinen Sohn nach Oßnabrück, wie er sich bey den Friedens-Tractaten und gegen die Frantzösischen, auch ratione Pommern zu verhalten habe. *ib. p. 340. sq.*

Unterschrieb d. 20. ej. das Königliche Schreiben an die General-Staaten. *ib. p. 88.*

Wurde nebst noch 3. Reichs-Räthen gegen d. 8. Febr. 1645. nach Brömsebroe geschickt, alwo der Friedens-Schluß mit Dännemarck d. 13. Aug. e. a. getroffen ward. *ib. p. 633. sqq.*

An denselben schrieb der Fränckische Crayß d. 9. Sept. e. a. um Milderung der Contributionen. *ib. T. II. p. 85.*

War der eintzige, welcher dem Schwedischen Gesandten Salvio circa Febr. 1648. das Votum zum Reichs-Rath in Schweden, nicht gegeben hatte. *ib. T. V. p. 754.*

Gedächtniß-Müntze über das von ihm geführte Directorium Evangelicorum. *ib. T. III.* Vorb. *p. 6.*

Oxenstierna, Benedict)

Ward Ao. 1632. vom König in Schweden zum Stadthalter in Augspurg gesetzet. *Act. Pac. T. III. p. 111. sq.*

Oxenstierna, Benedict, Baron)

Schwedischer Reichs-Rath und Abgesandter auf dem Nürnbergischen Convent.

Wurde circa med. Jan. 1649. von den Schwedischen Gesandten zu Beförderung der Commutation derer Friedens-Ratificationen, an den Generalissimum von Münster abgeschickt. *Act. Pac. T. VI. p. 825.*

Tratt nebst denen Frantzösischen d. 27. April. 1649. die erste Conferenz mit denen Kayserlichen zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 31. sqq.*

Unterschrieb d. 18. August. e. a. den Præliminar-Recess. *ib. p. 323.*

Ritt d. 19. Septemb. e. a. zu dem Generalissimo nach Windsheim in der Franckenthalischen Sache. *ib. p. 351.*

Wurde circa April. 1651. von seiner Königin in den Grafen-Stand erhoben. *ib. T. II. p. 861.*

Seine Lebens-Umstände *ib. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 52. sq.* Conf. Schwedische Gesandten zu Nürnberg.

Oxenstierna, Gabriel)

Der Königin und des Reichs Schweden Tutor und Administrator, Reichs-Schatzmeister und Admiral.

Unterschrieb d. 20. Dec. 1643. das Königliche Schreiben an die General-Staaten. *Act. Pac. T. I. p. 88.*

Unter-

Unterzeichnete die Ao. 1643. sq. an die Dänischen Reichs-Räthe und Residenten ergangene Schreiben und Resolutionen, den Sundischen Zoll und Schwedischen Einfall in Hollstein betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 123. 129. 137. 175.*

Sein Sohn war Benedict Oxenstierna, Ao. 1649. Schwedischer Gesandter auf dem Nürnbergischen Friedens-Executions-Convent. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 52.*

Oxenstierna, Johann)

Schwedischer Reichs-Cantzlar und Abgesandter zu Oßnabrück.

Desselben prætendirte Titulatur. *Act. Pac. T. I. p. 185.*

Wolte den Churfürstlichen Gesandten die Oberhand bey empfangender Visite nicht geben, weil er vorhin solches dem Hertzoge von Sachsen-Lauenburg auch nicht gethan. *ib. p. 382.*

Wolte circa Iul. 1643. die Reise nach Oßnabrück nicht eher antreten, biß die Kayserlichen und andere Gesandten da seyn würden. *ib. p. 22.* War circa fin. Aug. e. a. nebst Salvio biß Minden gerücket. *ib. p. 35.* conf. *p. 63.*

Gab den Dänischen Gesandten circa 28. Dec. e. a. eine schlechte Erklärung wegen des Schwedischen Einfalls in Hollstein. *ib. p. 81.*

Sein Vater der Reichs-Cantzlar schrieb ihm d. d. 1. ej. zu, wie er sich bey den Tractaten und gegen die Frantzosen, it. ratione Pommern zu verhalten habe. *ib. p. 340. sq.*

Setzte denen Kayserlichen zu Oßnabrück circa 4. Mai. 1644. einen Terminum zu ihrer Legitimation. *ib. p. 218.*

Ward d. 23. Mart. 1645. zu Münster von den Frantzosen erwartet. *ib. p. 373.*

Wurde d. 15. Mai. e. a. auf seinem gegebenen Banquet von den Chur-Brandenburgischen zugeredet auf die Vergleitung der Mediat-Stände nicht zu bestehen, sondern die Haupt-Friedens-Proposition auszustellen. *ib. p. 410.*

Erklärte sich im Iul. e. a. sich der Evangelischen nicht anzunehmen, falls sie von Oßnabrück nach Münster gehen würden. *ib. p. 506.* Empfand es eod. hoch, das der Chur-Mayntzische Principal-Gesandter von Oßnabrück nach Münster transferiret worden. *ib. p. 564.*

Wolte nicht zugeben, daß einige Stände von dem Actu der zu eröffnenden Kayserlichen Replic excludiret würden, ließ es jedoch auf geschehene Deputation an ihn d. 15. Sept. e. a. dahin gestellet seyn. *ib. p. 613. sq.*

Versprach gegen den Pommerschen Gesandten d. 22. ej. daß er sich wegen des Excellenz-Streits zwischen den Chur- und Fürstlichen mit Rath legen wolle. *ib. p. 668.* conf. *ib. p. 696.*

Hatte ante Nov. e. a. sich gegen verschiedene Gesandten erkläret, denen Reformirten das Ius Reformandi nicht einzuräumen. *ib. p. 796.* conf. *ib. p. 205.*

Ließ sich d. 2. Dec. e. a. wohl gefallen, daß die Gravamina von dem Gutachten der Evangelischen zu Oßnabrück, separiret würden. *ib. T. II. p. 100.*

Gab circa init. ej. an Hand, die Stände möchten die Frantzosen ersuchen ihre Replic nicht mund- sondern schrifftlich zu übergeben. *Act. Pac. T. II. p. 100. sq.*

Wolte d. 16. Dec. 1645. nach Münster reisen. *ib. p. 136.*

Communicirte zween Evangelisch-Fürstlichen Deputirten d. 28. ej. die Art der vorzunehmenden Auslieferung Schwedischer Replic. *ib. p. 178. sq.*

Eröffnete einigen Evangelischen Gesandten d. 25. Ian. 1646. was Tags zuvor die Reformirten wegen ihrer Einschliessung angesuchet. *ib. p. 230. sq.*

Wolte d. 14. Febr. e. a. anfänglich nicht einwilligen, daß der Evangelischen Media Compositionis de Reservato Ecclesiastico, dem Grafen Trautmansdorf eingereichet würden. *ib. p. 565.* Conferirte d. 29. Mai. e. a. mit Graf Trautmansdorff über verschiedene Puncten. *ib. T. III. p. 151. sq.*

Reisete d. 24. Iun. e. a. nach Münster um sich mit den Frantzosen über das Gegen-Project Instrumenti Pacis zu unterreden. *ib. p. 189.* Hielte mit den Kayserlichen daselbst d. 27. ej. eine Conferenz über verschiedene Puncten. *ib. p. 189. sqq.*

Ließ d. 1. Iul. e. a. bey ihnen um Edirung der Catholischen Antwort in puncto Gravaminum erinnern. *ib. p. 191.* Hielte d. 3. ej. eine Conferenz mit den Kayserlichen über die Haupt-Puncten des projectirten Friedens-Instruments. *ib. p. 87. sqq.*

Approbirte d. 5. ej. das von den Evangelischen zu Münster gemachte Conclusum wegen des Modi & loci tractandi super Gravaminibus, und that den Deputirten von der Frantzösischen Satisfaction und den Spanischen Händeln Eröffnung. *ib. p. 205.*

Erklärte sich d. 19. ej. gegen den Grafen von Wittgenstein, mit halb Pommern und Stetin zufrieden zu seyn. *ib. p. 87.*

Kam d. 5. Nov. e. a. zu Münster wieder an. *ib. p. 406. 752.* und reisete d. 10. ej. zurück nach Oßnabrück. *ib. p. 408. 757.*

Gab dem ersten Prediger der Evangelischen Gemeine zu Campen circa Nov. e. a. ein Recommendations-Schreiben an den Stadt-Magistrat daselbst, mit. *ib. T. V. p. 242.*

Eröffnete dem Magdeburgischen d. 10. ej. seine Meynung über die Münsterischen Conferenzien in puncto Gravaminum. *ib. T. III. 407. sqq.*

Schlug dem Grafen Wittgenstein d. 30. Ian. 1647. alle Hoffnung die Stiffter Oßnabrück und Minden ins Chur-Brandenburgische Æquivalent zu ziehen, völlig ab. *ib. T. IV. p. 286.*

Eröffnete einigen Evangelischen circa init. Febr. e. a. einige Umstände bey der Pommerischen Handlung und dem Chur-Brandenburgischen Æquivalent. *ib. p. 311. sq.*

Declarirte dem Magdeburgischen d. 9. ej. daß die Cession der Stiffter Magdeburg und Halberstadt an den Churfürsten zu Brandenburg, nicht zu hintertreiben. *ib. p. 290. sqq.*

War d. 19. ej. bereits etliche Wochen lagerhafftig. *ib. p. 87.*

Nannte den Grafen Trautmannsdorff animam Legationis Cæsareæ. *ib. p. 112.*

Bey der ihm d. 2. Mart. e. a. ertheilten Visite erklärte sich Graf Trautmansdorff über die Vergleichung

der Gravaminum milder, ausser in puncto Autonomiæ der Erblanden und der Concurrenz des Reichs-Hof-Raths. *Act. Pac. T. IV. p. 115.*

Wurde circa Mart. e. a. durch der Evangelischen Deputirte aus allen dreyen Reichs-Räthen gebeten, auf baldige Vergleichung der Pfältzischen Sache zu gedencken. *ib. p. 161.*

Der Resident Snoilsky schrieb d. 16. ej. aus Ulm an ihn von dem Armistitien-Tractat und was der Kayserliche Reichs-Hof-Rath Gebhard von einer neuen Liga der Catholischen, und von einem zwischen dem Kayser und Schweden zu machenden Frieden gedacht habe. *ib. T. V. p. 17. sq.*

Ihm wurde d. 28. ej. die Tags zuvor per majora ausgefallene Meynung der Evangelischen zu Oßnabrück von der Pfältzischen Restitutions-Sache, per Deputatos überbracht. *ib. T. IV. p. 167. 386. sqq.*

Ließ sich d. 18. April. e. a. gegen der Evangelischen Deputirten vermercken, daß er mit ihren Neben-Conferenzien mit denen Kayserlichen super puncto Gravaminum nicht allerdings zufrieden; eröffnete ihnen jedoch was bißher in ihren Conferenzien mit den Kayserlichen über das Friedens-Instrument vorgefallen. *ib. p. 496. sq.*

Wurde d. 25. Iun. e. a. von den Deputirten der Evangelischen zu Münster gebeten, zu Beförderung der Tractaten noch etwas allda zu verbleiben. *ib. p. 634.*

Schrieb aus Münster d. 28. ej. an die Königin in Schweden, die Ursachen des protrahirten Friedens-Schlusses betreffend. *ib. T. V.* Beyl. zum Vorbericht. *p. 7. sq.*

Reisete d. 24. Iul. e. a. von Münster zurück nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 687.*

Eod. wurde gesaget, daß er um die Heyrath mit des Grafen Peter Brahe Schwester zu vollziehen in kurtzen nach Schweden gehen wolle. *ib. p. 691.* stelte die Reise aber ein. *ib. p. 699.*

Unterredete sich d. 1. Aug. e. a. mit dem General Königsmarck, wie die Schwedische Haupt-Armée am besten möge unterstützet werden. *ib. p. 698.*

Schrieb d. 30. Oct. e. a. an den Chur-Brandenburgischen Gesandten Fromhold, ihm Nachricht zu geben, ob Volmar noch nach Oßnabrück kommen werde oder nicht. *ib. p. 782. sq.* Verlangte circa 6. Nov. e. a. daß sich Volmar zu der bevorstehenden Handlung legitimiren solle. *ib. p. 786.*

Die Evangelischen Reichs-Städtischen beschwehrten sich d. 19. Ian. 1648. bey ihm über der Catholischen Machinationes ihre Religion in die Reichs-Städte einzunisteln. *ib. p. 914.*

Wurde d. 20. ej. von den Evangelischen gebeten, seine Reise nach Münster einzustellen. *ib. p. 910. sqq.*

Seine verstorbene Gemahlin solte d. 23. Ian. 1648. in Schweden begraben werden. *Act. Pac. T. IV. p. 910.*

Reisete d. 25. ej. nach Münster um dem Duc de Longueville zu valediciren. *ib. p. 930.*

Approbirte d. 29. ej. die vorhabende Conferenz etlicher Evangelischen mit einigen confidenten Catholischen, um sich in puncto Amnestiæ & Gravaminum mit einander zu vergleichen. *ib. p. 943. sq.*

Reisete d. 14. April. e. a. auf 2 Tage nach Münster. *ib. T. V. p. 733. sq.*

Bemühete sich circa 22. ej. denen Evangelischen den Argwohn zu benehmen, ob hätten die Schweden die Autonomie in den Erb-Landen um Geld verkaufet. *ib. p. 748. sq.*

Ihm wurden circa 24. ej. der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Aufsätze, der Reichs-Stände Iura, die Execution und Assecuration des Friedens-Schlusses betreffend, communiciret. *ib. p. 761. sqq.*

Was er d. 6. Mai. e. a. in ein Stamm-Buch geschrieben. *ib.* Vorber. *p. 12.*

Ließ sich im Privat-Discours mit dem Altenburgischen d. 24. ej. auf 8. Millionen Gulden in dem Militien-Punct, heraus. *ib. p. 851. sq.*

Reisete d. 25. ej. auf ein Festin wegen des Friedens zwischen Spanien und Holland, nach Münster. *ib. p. 864. 874.*

Gab dem Landgrafen Friederich von Hessen-Cassel d. 6. Iul. e. a. das Geleite aus Oßnabrück. *ib. T. VI. p. 81.*

War circa 9. Nov. e. a. willens an den Generalissimum zu schreiben, mit den Hostilitäten nicht aufzuhören, biß die Ratificationes des Friedens-Schlusses einglanget. *ib. p. 672.*

Bezeigte sich circa 13. Dec. e. a. mißvergnügt, daß der punctus Exauctorationis und Evacuationis der Generalität in die Hände sey gebracht worden. *ib. p. 727. sq.*

Conferirte im Febr. 1649. in Minden mit der Schwedischen Generalität über die Execution des Friedens. *Act. Exec. T. I. p. 16. sqq.*

Wolte im Aug. e. a. von Wildungen nach Oßnabrück gehen, um alda die Capitulationem perpetuam tractiren zu helffen. *ib. p. 201.*

Hat den Schwedischen Gesandten zu Nürnberg im Dec. ej. an. nicht geantwortet auf die Anfrage, wie die Ober-Pfältzische Religions-Sache in Westphalen abgehandelt sey. *ib. p. 834.*

Hatte Königliche Commission, nebst dem Feld-Marschall Wrangel den Estat in Pommern zu formiren. *ib. T. II. p. 52.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 18. sq.* Conf. Schwedische Gesandten zu Oßnabrück.

P.

Pabst.

Welchergestalt von den Päbsten gesuchet worden die Evangelisch-Geistlichen ihrer Stiffter und Præbenden verlustig zu machen, zeigten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645.

Act. Pac. T. I. p. 814. sq. Item beschwehrten sie sich, daß die Geistliche Iurisdiction und Iura Papalia in der Evangelischen Geistlichen Gütern annoch wolten prætendiret werden. *ib. p. 820. sq.*

Daß

Daß bey denselben die Evangelischen Immediat-Geistlichen Stände die Confirmation nicht suchen dürfften, ward von den Evangelischen d. 14. April. 1646. vorgeschlagen. *Act. Pac. T. II. p. 611.*

Ihm wurden in der Catholischen hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. e. a. die Menses Papales und alle Collationes, die ihm vigore Concordatorum Germaniæ zustehen, in den Evangelischen Stifftern vorbehalten. *ib. T. III. p. 154.* Conf. *Papalia Iura.*

Seine Ao. 1648. gegen den Westphälischen Frieden ausgelassene Protestation wurde zu Wien Ao. 1650. aufs neue gedruckt und öffentlich angeschlagen. *Act. Exec. T. II. p. 780. sqq.*

D. 12. Iul. 1650. wurde referiret, daß er von dem Chur-Trierischen Coadjutore 30000. Ducaten pro Pallio begehre und Chur-Maynz nicht weniger vexire. *ib. p. 462.* Conf. *Innocentius X.* it. *Urbanus VIII.*

Pachgelb, Wolff Adam)

Dessen und Consorten wurde in specie in der Chur-Sächsischen Intercession an den Kayser vor die Egerischen Exulanten d. 16. Mai. 1636. wegen ihrer eingezogenen Güter, Erwehnung gethan. *Act. Pac. T. II. p. 22.*

Pacis Ius, siehe Reichs-Frieden.

Pacta Gentilitia, siehe Erb-Verbrüderungen.

Päder, Jürgen)

Restituendus wegen des von der Regierung zu Ingolstadt confiscirten Weins und Geldes. *Act. Exec. T. I. p. 103.* Nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. vor den ersten Termin. *ib. p. 572.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirte d. 21. ej. *ib. p. 647.* nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 169. sq.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 248.*

Seinenthalben ging d. 30. Aug. e. a. ein Vorschreiben der Deputirten an Chur-Bayern ab. *ib. p. 761.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Paderborn, Bischoff zu)

Ließ Ao. 1625. die Gräflich-Waldeckische Kirchen zu Didinghausen, Eppe und Defeld mit Gewalt eröffnen und Catholische Priester hinein setzen. *Act. Pac. T. II. p. 781.*

Ließ das Schloß Pyrmont Ao. 1629. zehen Monath lang belägern und Ao. 1636. zum zweyten mahl occupiren. *ib. p. 782. sqq.*

That als Kayserlicher Subdelegatus denen Jesuiten die Marien-Kirche zu Minden circa An. 1630. ein. *ib. p. 883.*

Paderborn, Stifft.

Ward von Hessen-Cassel d. 15. April. 1646. zur Satisfaction unter andern gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* Und d. 8. Nov. 1646. ein gewisser Theil hiervon. *ib. T. III. p. 756.* Nochmahls d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645. sq.*

Hieraus nebst andern Stifftern solte nach dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction, 600000. Rthlr. an Hessen-Cassel gezahlet

werden. *Act. Pac. T. V. 665. sq.* It. nach dem zu Osnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 382.*

Zur Sublevation bewilligten die übrigen Stände der 7. Crayse 4. und einen halben Römer-Monath, vermöge des Recessus d. d. 5. Aug. ej. an. *ib. p. 173.*

Pendat cum reliquis Hassiæ Landgraviæ pro locorum occupatorum restitutione 600000. thalerorum. I. P. O. Art. XV. §. 4. 12. I. P. M. §. 51. 57. Conf. Casselische *Satisfaction.*

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 32557. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Paderborn, Evangelische Ritterschafft und Unterthanen im Stifft)

That im Febr. 1646. gegen den wieder sie intendirten Religions- und Gewissens-Zwang beym Congress Vorstellung. *Act. Pac. T. II. p. 806. sqq.* Daß sie bey ihrem hergebrachten Religions-Exercitio gelassen werden, verlangten die Evangelischen Gesandten d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. p. 164.*

Die Evangelischen zu Münster richteten solches in ihrem Aufsatz d. 25. Iul. e. a. auf den statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 336.*

Und Salvius in seinem Aufsatz med. Nov. e. a. nach dem Stand darin sie sich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.* Die Evangelischen zu Osnabrück concludirten im Dec. e. a. gleichfals auf die Restitution in statum Anni 1624. *ib. T. IV. p. 26.*

Graff Trautmansdorff nahm es d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, auf Communication mit den Catholischen. *ib. p. 66. sq.*

Die Evangelischen zu Osnabrück bestunden in ihrer Declaration d. 27. ej. auf die Restitution in statum Anni 1624. *ib. p. 95.* Setzten in ihrem Project d. 29. Mart. e. a. die observantiam Anni 1624. hiebey zur Regul und Fundament. *ib. p. 170.* Wiederum in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 199.*

Die mehresten Evangelischen zu Osnabrück stellten es in ihrer Consultation d. 11. ej. auf besondern Vergleich. *ib. p. 207.*

Die Restitution der Evangelischen alhier wurde von den Evangelischen Deputirten zu Nürnberg in ihrem Aufsatz init. Dec. 1649. in tribus mensibus gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 758.*

Imgleichen in der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* Wiederum in der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Sie wurde den Deputatis von dem Schwedischen d. 8. Aug. e. a. recommendiret. *ib. p. 679.* D. 5. Nov. e. a. wurde Nassau-Hadamar und Oldenburg von den Deputirten Commission aufgetragen. *ib. p. 875.*

Paderbornischer Gesandter, Bischöflich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Adolph Heinrich Droß.

Im Fürsten-Rath zu Münster d. 25. Aug. 1645. wurde concludiret, ihn zu vermögen, daß er nach Osnabrück ziehe. *Act. Pac. T. I. p. 588.*

Päb-

Päbste, Die) von Bassenheim.

Beschwehrten sich contra Stadt Hagenau wegen entzogener Güter, vor den ersten Evacuations-Termin. *Act. Exec. T. II. p. 358.*

Päbstisch.

Der Chur-Cöllnische Gesandter zu Nürnberg verlangte d. 27. Iun. 1650. daß man die Catholischen nicht also nennen solte. *Act. Exec. T. II. p. 436.*

Päbstlicher *Nuncius* auf dem Westphälischen Friedens-Congress, siehe *Chisius.*

Pästig, Gebältz, siehe Pestig.

Paikul, Jürgen)

Königlich-Schwedischer General-Major.

Löste den Feld-Marschall-Lieutenant Königsmarck ab bey der Pragischen Handlung. *Act. Exec. T. I. p. 4. sq.*

War Commendant zu Erffurt und ward d. 29. Sept. 1649. vom Schwedischen Generalissimo beordert, den Rath daselbst wieder die Bürgerschafft und andere Attentata zu schützen. *ib. p. 496.*

Palavicino, N.N.) Kayserlicher Obrister.

Dessen Regiment im dritten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Ob er circa Aug. 1650. denen Spaniern 2000. Mann von den abgedanckten Kayserlichen Völckern habe zuführen wollen. *ib. T. II. p. 693. 697.*

Palfy.

Kayserliches Regiment im dritten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Pallii Iura.

Daß die Evangelischen an statt derselben dem Kayser eben so viel nach der hergebrachten Taxa entrichten solten, verlangten die Catholischen d. 1. Iun. 1646. in ihrer hauptsächlichen Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 154.* und d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 194.*

Hierüber wurde d. 14. Iul. e. a. von den Evangelischen zu Münster Rath gehalten. *ib. p. 227. sqq.*

Nach Salvii Project med. Nov. e. a. bey den Evangelischen gar aufzuheben. *ib. p. 427.* Die Kayserlichen zu Münster begehrten in der Conferenz mit Salvio d. 16. ej. daß sie dem Kayser solten bezahlet werden. *ib. p. 424.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 17. ej. sich hiezu nicht zu verstehen. *ib. p. 416.* Und die zu Oßnabrück im Dec. e. a. es sey in specie zu gedencken, daß sie auf Evangelischen Stifftern keine statt haben solten. *ib. T. IV. p. 19. sq.*

Graf Trautmansdorff bewilligte in der Conferenz d. 30. Ian. 1647. daß sie bey den Evangelischen Stifftern fallen solten. *ib. p. 45.* Die Evangelischen zu Oßnabrück suspendirten sie in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. e. a. biß zur Vergleichung beyder Religionen. *ib. p. 91.*

Die Kayserlichen daselbst declarirten d. 5. Mart. e. a. daß dem Pabst das Brachium seculare hierin nicht solle zu statten kommen. *ib. p. 119.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Monitum hiebey d. 8. ej. *ib. p. 135.* Selbiges rückten die Kayserlichen d. 4. April. e. a. ihrem Project ein. *ib. p. 182.*

Pallii jura.

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 195.* Hiemit kam der Kayserlichen Formula d. 14. Mai. e. a. überein. *ib. p. 538.* welche sie d. 29. Ian. 1648. wiederhohlten. *ib. p. 959.*

Desgleichen in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 566.* und in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141.*

Si quid jurium pallii in bonis Statuum Augustanæ Confessionis Ecclesiasticis immediatis prætendatur, id validitate & executione a brachio seculari impertienda careat. I. P. O. Art. V. §. 19. I. P. M. §. 47.

Ao. 1650. forderte der Pabst von dem Chur-Triersischen Coadjutore 30000. Ducaten, auch von Chur-Maynz nicht weniger, und gab Volmar im Scherz einen Rath, wie die Taxe könte gemildert werden. *Act. Exec. T. II. p. 462.* Conf. *Papalia jura.*

Papalia Iura.

Dieselbigen hielten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten, bey den Geistlichen Gütern der Evangelischen für vorlängst suspendiret. *Act. Pac. T. I. p. 816. 820.* conf. *ib. T. II. p. 567.*

Derselben Meynung waren sie auch d. 26. Febr. 1646. in ihren Mediis Compositionis. *ib. p. 571.* It. d. 14. April. e. a. daß sie mit allen ihren Speciebus zu aboliren. *ib. p. 613. sq.* und d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Der Catholischen Resolution hierüber d. 20. Iun. ej. an. *ib. p. 367.*

Wurden in dem Aufsatz der Evangelischen zu Münster d. 25. Iul. e. a. gleichfals aufgehoben. *ib. p. 284.* Item med. Aug. e. a. in der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 332.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Decemb. ej. an. unter sich, es sey in specie zu gedencken, daß sie auf Evangelischen Stifftern keine statt haben solten. *ib. T. IV. p. 19. sq.*

Was dieserwegen d. 28. Ian. 1647. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio vorgefallen. *ib. p. 38. 42.* Graf Trautmansdorff bewilligte in der Conferenz d. 30. ej. daß sie bey den Evangelischen Stifftern fallen solten. *ib. p. 45.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück suspendirten sie in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. e. a. biß zur Vergleichung beyder Religionen. *ib. p. 91.*

Der Kayserlichen daselbst Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 119. sq.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Monitum hiebey d. 8. ej. *ib. p. 135.* Die Kayserlichen rückten solches ihrem Project d. 4. April. e. a. ein. *ib. p. 182.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195.* Der Kayserlichen Formula d. 14. Mai. ej. an. kam hiemit überein. *ib. p. 538.* so sie d. 29. Ian. 1648. repetirten. *ib. p. 959.*

Imgleichen in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 566.* und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141.*

Non habeant locum in bonis Statuum Augustanæ Confessionis Ecclesiasticis, I. P. O. Art. V. §. 19. 26. I. P. M. §. 47.

Pap-

Pappenheim.

In Schwaben von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 131.* It. in dem Præliminar-Recess. *ib. p. 324.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Pappenheim, *N. N.* von)

Ihm war, Inhalts der Schweden zu Nürnberg Liste, die Stiffts-Kirche zu Grünenbach, annoch zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Ob es med. Maj. 1649. schon hiemit seine Richtigkeit gehabt. *ib. p. 640.*

Wurde in der Schweden Erklärung d. 13. Aug. e. a. in den zweyten Termin gesetzt. *ib. p. 464.*

In der Deputirten Gutachten aber d. 13. Oct. und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. in den ersten Termin. *ib. p. 548. 574.* It. in der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 736. sq.*

Die Commission pro denselben contra Augspurg wurde d. 4. Febr. 1650. von den Deputirten ad punctum Restitutionis expedirt. *ib. T. II. 107.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im ersten Termin. *ib. p. 170.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Die Restitution ist durch die Subdelegirten des Schwäbischen Crayses geschehen vor den Octob. 1650. *ib. p. 762. 869.*

Parchwitz.

In Schlesien, mit Schwedischer Garnison belegt, wurde von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132. 327.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9 ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Parckstein.

In dieses gemeinschafftliche Amt suchte Pfaltz-Neuburg circa Febr. 1649. das Exercitium simultaneum einzuführen. *Act. Pac. T. VI. p. 969. sq.*

Die Evangelischen zu Münster schrieben deshalben und daß lediglich auf statum anni 1624. zu sehen sey, d. 30. Mart. 1649. an den Bischoff zu Bamberg. *ib. p. 981. sqq.*

Der Pfaltz-Neuburgische Commendant alhier opponirte sich der Sultzbachischen Execution, und baten die Evangelischen zu Münster bey den Kayserlichen d. 26. April. e. a. an ihn ein Exempel zu statuiren. *ib. p. 1004. sq.*

Dessen Restitution wurde von Chur-Pfaltz begehret, und warum. *Act. Exec. T. I. p. 89. sqq.*

Pfaltz-Sultzbach verlangte die Restitution des Pfarr-Hofes und der Kirchen hieselbst: Bedencken einiger Evangelischen Deputirten hierüber d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 646.*

Die Restitution an Chur-Pfaltz wurde d. 13. Febr. 1650. denen Ständen von den Schwedischen recommendiret. *ib. T. II. p. 118.* Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. solte die Restitution im ersten Termin geschehen. *ib. p. 169.*

Die Deputirten hatten sie d. 30. ej. ad tres menses gesetzet, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *Act. Exec. T. II. p. 211. 217.* Was dieserwegen d. 3. April. e. a. zwischen den Schweden und Deputirten vorgefallen. *ib. p. 232.*

Die Deputirten declarirten d. 4. ej. daß es ad tertium terminum bey der Sultzbachischen Restitution solte gesetzt werden. *ib. p. 235. sq.* Solches geschach in ihrer d. 22. ej. unterschriebenen Designation. *ib. p. 251.*

Wie die Kirchspiele alhier nach Volmars Project circa Oct. 1650. unter beyder Religion zugethanen zu vertheilen und in welchen das simultaneum Exercitium zuzulassen. *ib. p. 609. sq.*

Parckstein, Vestung.

Ist vor dem der Cron Böhmen verpfändet gewesen. *Act. Exec. T. I. p. 512. sq.*

Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im ersten Termin vom Kayser zu evacuiren. *ib. T. II. 105. sq.* Die Schweden postulirten d. 12. Iun. e. a. daß dieser Ort in dem dritten Evacuations-Termino möchte addiret werden. *ib. p. 331.*

Die Kirche, Pfarre und Schul alhier nebst dem Filial Hamerleß solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache, circa Octob. 1650. denen Catholischen allein verbleiben. *ib. p. 610.*

Paritoria, siehe Res judicatæ; Sententiæ.

Passade-Gelder.

Die seit An. 1618. aufgekommene, solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. abgeschaffet werden. *Act. Pac. T. I. p. 829.*

Passau.

Alhier kamen die Kayserliche und Chur-Bayrische Gesandten um den Reunions-Recels zu vergleichen zusammen und wurde die Punctation d. 23. Aug. 1647. aufgesetzet. *Act. Pac. T. V. p. 51.*

Der Dohm-Probst alhier beschwehrte sich ante primum Evacuationis terminum contra Stadt Straßburg wegen abgenommener Wein und Früchte. *Act. Exec. T. II. p. 891. 854.*

Passavant.

Daß dieses Burgundische Lehen denen Würtembergischen Hertzogen Mompelgardischer Linie solte restituiret werden, setzten die Schwedischen zu Oßnabrück in ihrem d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 460.* Desgleichen die Kayserlichen daselbst in ihrem in fine Maj. e. a. ausgelieferten Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Solches wurde in dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project approbiret. *ib. p. 849.* Und in der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 146.*

Wiederum in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 954.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 720.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 578.*

Restituatur Principibus Wurtembergicis lineæ Mombelgardensis. I. P. O. Art. IV. §. 25. I. P. M. §. 32.

Dessen Restitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. e. a. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

War dem Fürsten von Würtemberg, Mompelgardischer Linie im Iun. 1649. noch nicht restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Solte ante tertium Exauctorationis terminum geschehen. *ib. p. 429. 449. 451.*

Nach der Schweden endlichen Erklärung d. 13. Aug. e. a. im ersten. *ib. p. 462.* Item nach der Deputirten Gutachten d. 13. Octob. *ib. p. 544. 548.* und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 574.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirte d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 639. sq.* und sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 736.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* it. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

War nach der sämtlichen Deputirten Aufsatz d. 2. Oct. e. a. durch die Præliminar-Evacuation erlediget. *ib. p. 762.* it. nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 869.*

Passauischer Gesandter, Bischöflich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Johann von Giffen.

Nahm d. 1. Ian. 1646. zum erstenmahl Session im Fürsten-Rath zu Münster. *Act. Pac. T. II. p. 176.*

Passauischer Vertrag.

Denselbigen setzten die Evangelischen d. 9. April. 1646. zu einer Richtschnur bey der Handlung über die Gravamina Ecclesiastica. *Act. Pac. T. II. p. 601.* Die Catholischen aber übergingen ihn d. 11. ej. welches die Evangelischen eod. erinnerten. *ib. p. 605. sq.*

In der Catholischen endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. 1646. wurde er confirmiret. *ib. T. III. p. 193.* It. in der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 279.* und in sämtlicher Evangelischen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 331.* conf. *ib. p. 339.*

Die Catholischen beschuldigten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. die Evangelischen, daß sie ihn bey den Tractaten über die Gravamina, pro norma & fundamento nicht halten müsten. *ib. p. 356.*

In des Salvii Aufsatz in puncto Gravaminum med. Nov. e. a. confirmiret. *ib. p. 425.* und in der Catholischen endlichen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 436.* Item in der Kayserlichen circa med. Febr. 1647. ausgehändigten Erklärung. *ib. T. IV. p. 78. sq.*

Nicht weniger in der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 89.* und der Kayserlichen daselbst Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 118.* Item der Kayserlichen Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 180.* Wiederum in der Evangelischen letzten Erklärung circa d. 8. April. e. a. *ib. p. 193.*

Und in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 563.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis confirmiret. *ib. T. VI. p. 138.*

Rata habeatur, sancteque & inviolabiliter servetur. I. P. O. Art. V. §. 1. I. P. M. §. 47.

Pastbaur s. Postbaur.

Gegen die hiesigen Chur-Bayrischen Beambten kam des Deutschen Ordens Beschwehrung noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 800. 853.*

Patricii.

Unterscheid zwischen ihnen und den Münsterischen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 287. sq.*

Daß sie von den hohen Stifftern nicht solten ausgeschlossen werden, verlangten die Evangelischen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. T. III. p. 163.*

Daß sie in Stifftern, wo es hergekommen, zugelassen würden, verwilligte Trautmansdorff d. 13. ej. in seinen Vorschlägen. *ib. p. 187.* In der Evangelischen Gegen-Erklarung med. Aug. e. a. ward es wiederhohlet. *ib. p. 333.*

Salvius verlangte in seinem Project med. Nov. e. a. ihre Admission, wo es hergekommen. *ib. p. 427.* It. die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 91.*

Und die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 119.* und d. 4. April. e. a. *ib. p. 182.* Wiederum die Evangelischen circa d. 8. April. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 194.* Desgleichen die Kayserlichen in ihrer d. 14. Maj. e. a. denen Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 537.* und in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project. *ib. p. 958.*

Abermahl in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 566.* und dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 141.*

Ne excludantur a bonis Ecclesiasticis Immediatis. I. P. O. Art. V. §. 17. I. P. M. §. 47.

Patronatus Ius.

Von selbigem allein kan inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. das Ius Reformandi nicht erzwungen werden. *Act. Pac. T. II. p. 570.*

Selbiges ward denen Catholischen Deputatis ad Gravamina nochmahls d. 14. April. e. a. von den Evangelischen erinnert. *ib. p. 615.* Sie wiederhohlten es auch in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 165.*

Graff Trautmansdorff gab solches zu in seinen Vorschlägen d. 13. ej. *ib. p. 187.* Item die Catholischen d. 2. Iul. e. a. *ib. p. 198.*

Die Evangelischen zu Münster modificirten solches d. 20. ej. *ib. p. 254. sq.* Conf. derselben Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* In sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. ward es pure gesetzt. *ib. p. 338.* It. in Salvii Project med. Nov. e. a. *ib. p. 432.*

Der Catholischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 85.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*

Attribuiret das Ius Reformandi nicht, nach der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 126.*

Die

Die Evangelischen monirten d. 8. Mart. 1647. noch etwas hiebey. *Act. Pac. T. IV. p. 147.* It. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.* Die Kayserlichen nahmen diese Erinnerungen bey ihrem Project d. 4. April. e. a. in acht. *ib. p. 188.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 201.*

Der Kayserlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangelischen communicirte Formula repetirte nochmahls, daß das Ius Reformandi hievon allein nicht dependire. *ib. p. 544.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Ius Reformandi non tribuit. I. P. O. Art. V. §. 44. I. P. M. §. 47.

Daß dieses Ius den Evangelischen Unterthanen Catholischer Obrigkeit, wenn sie Ao. 1624. das wohlhergebrachte Religions-Exercitium annoch gehabt, ungehindert solle gelassen werden, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *Act. Pac. T. IV. p. 94. sq.*

Desgleichen in ihrem Aufsatz, welchen sie d. 29. Mart. e. a. in der Conferenz zwischen denen Schweden und Volmarn, übergeben. *ib. p. 170.* Wiederum in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. e. a. *ib. p. 199.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verstatteten solches in ihrem d. 30. ej. ausgehändigten Project. *ib. p. 516.*

Die Evangelischen daselbst inserirten es abermahls in ihrem Project d. 4. Maj. e. a. *ib. p. 522.* Desgleichen die Kayserlichen in ihrer d. 14. ej. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 542.*

In dem zwischen den Kayserlichen und Schwedischen circa d. 20. ej. verglichenen Articul, in puncto Autonomiæ subditorum in Imperio, wurde es wiederhohlet. *ib. p. 548.* Wie auch in der Kayserlichen Project d. 23. Febr. 1648. *ib. T. V. p. 506.*

Und in der d. 8. Mart. ej. an. unterschriebenen Notul. *ib. p. 538.* conf. *ib. p. 570.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145.*

Annexum habetur Exercitii publici. I. P. O. Art. V. §. 31. I. P. M. §. 47.

Pauw, Adrian) siehe Holländische Gesandten.

Peene.

Dieses Ostium der Oder wurde in der mit denen Chur-Brandenburgischen d. 20. Ian. 1647. verglichenen Punctation, an Schweden cedirt. *Act. Pac. T. IV. p. 271.* Desgleichen in der d. 1. Febr. e. a. von den beyderseitigen Legations-Secretariis unterschriebenen Convention über Pommern. *ib. p. 309.*

Die Schweden inserirten diese Cession ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313.* Item dem völligen Vergleich mit den Kayserlichen circa med. ej. *ib. p. 330.* und die Kayserlichen ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.*

Peene.

Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ cessum. I. P. O. Art. X. §. 2. Prætensionibus in id renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5. Conf. Schweden, Der Königin in) *Satisfaction.*

Pege, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Cavallerie im dritten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 326. 346.*

Peine.

Ob in diesem Amt ein Evangelisches Consistorium aufzurichten. *Act. Exec. T. I. p. 650.*

Pelele.

Contra den Prælaten alhier beschwehrte sich der Bischoff zu Basel in puncto juris collectandi, Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Pemberg, Matthias Heinrich von) Kayserlicher Obrist-Lieutenant.

Nöthigte der Stadt Landau Ao. 1637. gewisse Obligationes ab. *Act. Pac. T. II. p. 168. Act. Exec. T. I. p. 108.*

Penaranda, Caspar de Braccamonte & Gusman, Comes de)

Spanischer Haupt-Gesandter auf dem Congreß zu Münster.

War auch zugleich Ambassadeur Extraordinaire am Kayserlichen Hoff. *Act. Pac. T. I. p. 502.*

Auf ihn war die neue d. 23. Ian. 1645. den Mediatoren zugestellte Vollmacht mit gerichtet. *ib. p. 351.* Wurde von den übrigen 3. Spanischen Gesandten d. 25. Iun. e. a. zu Münster eingehohlet. *ib. p. 501.*

Warum er den Churfürstlichen die *Excellenz* nicht hat geben wollen. *ib. p. 502.*

Empfing von den Kayserlichen d. 28. ej. die Visite eher als der Duc de Longueville. *ib. p. 503.* conf. *ib. p. 536.* Legete d. 25. Iul. e. a. bey den Kayserlichen seine Gegen-Visite ab. *ib. p. 539.*

Wolte im Iun. 1647. nacher Spa zu selbigem Brunnen und Bad abreisen. *ib. T. IV. p. 617.* War mit des Grafen von Trautmansdorff Actionen eodem nicht zu frieden. *ib. p. 654.*

Wolte d. 21. Ian. 1648. ein Freuden-Fest wegen des unterschriebenen Friedens mit Holland, anstellen. *ib. p. 914.*

Ließ durch die Seinigen circa med. April. e. a. des Portugiesischen Gesandten Quartier stürmen. *ib. T. V. p. 742.*

War d. 21. Iun. e. a. schon vom Congreß weg gezogen. *ib. T. VI. p. 288.* Conf. Spanische Gesandten.

Pentz, Cuno Ulrich) Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Cavallerie im ersten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* War d. 25. Sept. 1649. schon exauctorirt. *ib. p. 344.*

Pentz, *Marquard* Ernst) Schwedischer Obrister.

Dessen Regiment Cavallerie in den zweyten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325. 345.*

Penzen.

Dieses Dorff soll nach Abgang der Casselischen Wilhelminischen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

PERMUTATIONES.

Vi metuve extortæ annihilatæ sunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36. Conf. *Contractus.*

Pernckio.

Stamm-Guth der Ratschinischen Gebrüder, stund in der Schweden zu Nürnberg Restitutions-Lista. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Pernoth, Nicolaus von)

Wurde Ao. 1548. vom Kayser Carolo V. als Commissarius nach Augspurg gesandt, den Bischoff und den Rath daselbst zu vergleichen. *Act. Pac. T. V. p. 327.*

Pernuger, VITUS)

War Ao. 1648. Chur-Mayntzischer Legations-Secretarius zu Oßnabrück. *Act. Pac. T. V. p. 542.*

Person, Christoffer) Reichs-Rath in Dännemarck.

Unterschrieb d. 25. Nov. 1642. die Resolution an die Schwedischen Reichs-Räthe, die Durchfuhr der Munition durch den Sund betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121.*

Peßelich.

Herrschafft in Mähren, auf dieselbe hatte die Gräfin von Würben Anfoderung, deshalben ihr, laut Schwedischen Projects zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. Satisfaction zu thun. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Pestell, David) Doctor.

War von seiten des Grafen Philips zu Schaumburg bey dem d. 1. Oct. 1647. mit Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg und der Land-Gräfin zu Cassel getroffenen Vergleich über das Amt Schaumburg. *Act. Pac. T. V. p. 636. sqq.*

Pestig.

Gehöltz der Stadt Schweinfurt gehörig, Ao. 1638. durch den Kayserlichen Feld-Marschall Hatzfeld, der Stadt abgenöthiget. *Act. Exec. T. I. p. 109. sq.* Die Restitution wurde von den Schweden zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittirt. *ib. p. 579.* Conf. Schweinfurt.

PETARDirer.

Die Hessen-Casselischen prætendirten von dem Rath der d. 27. Oct. 1645. occupirten Stadt Butzbach, wegen derselben Eröffnung die gebräuchliche Satisfaction. *Act. Pac. T II. p. 156.*

Petersberg.

Diese Probstey kam wegen der Restitution in Ecclesiasticis in statum Anni 1624. noch vor dem ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Petersburg, zu Oßnabrück.

Ward Ao. 1628. errichtet. *Act. Pac. T. II. p. 170.* Im Præliminar-Tractat gleichfalß neutral erkläret. *ib. T. I. p. 9.* Die Bedencklichkeiten wegen Abführung der Schwedischen Garnison hieselbst, wurden initio Iunii 1643. gehoben. *Act. Pac. T. I. p. 14.* Sie zog auf erhaltenen Paß-Brieff vom 4. Iul. e. a. aus. *ib. p. 22.*

Daß sie nach erfolgter Restitution zu demoliren sey, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten. *ib. p. 813.* Item der Magdeburgische in seinem Voto d. 30. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 320.*

Derselben Demolition suchte die Stadt Oßnabrück in ihrem Memorial d. 7. Nov. 1645. *ib. T. II. p. 170.* Sie wiederhohlte ihr Gesuch, in ihren dem Bischoff von Oßnabrück d. 29. Iun. 1647. von den Kayserlichen zu Münster communicirten Desideriis. *ib. T. VI. p. 210. sq.*

Daß wegen derselben Demolition in der Capitulatione perpetua Versehung geschehen möge, bat die Stadt Oßnabrück im April. 1648. *ib. p. 496. sq.*

Daß sie nieder zu werffen setzten die Schweden d. 12. Iun. e. a. in ihrem Project. *ib. T. V. p. 931.* Die Demolition ward d. 9. Iul. e. a. auf Verfertigung der Oßnabrückischen Capitulation remittiret. *ib. T. VI. p. 88.*

Die Remissions-Urkunde wegen derselben Niederwerffung wurde d. 14. Iul. 1650. vom Bischoff zu Oßnabrück ausgefertiget. *Act. Exec. T. II. p. 558.*

Petersdorff, N. N.)

In Kayserlichen Kriegs-Diensten, war schon Ao. 1649. im Oct. von den Schweden restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 555.*

Petershausen, Closter.

Dessen Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 3204. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Dieses Closter war contra Stadt Zürch vor d. 10. Aug. 1650. restituiret. *Act. Exec. T. II. p. 578.*

Die Deputirten zu Nürnberg kessen es d. 21. Oct. e. a. der Schwedischen Intercession pro Stadt Zürch ungeachtet, bey dem Decisio des Schwäbischen Crayß-Ausschreib-Amts. *ib. p. 794. sq.*

War contra Zürch ante primum Evacuationis terminum eingekommen. *ib. p. 801. 854.*

PETITORIUM.

Hat bey den Gravaminibus nach erfolgter Execution nicht, wohl aber bey dem Amnestie-Punct Platz. *Act. Exec. T. II. p. 223.*

Petschau.

In Böhmen, von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 59. 131.*

Pezen, Dorff im Büickeburgischen.

Ob selbiges ein Mindisches Lehn sey? *Act. Pac. T. II. p. 775.*

Pfältzische Erb-Aemter.

Waren Ao. 1615. den Gebrüdern Pfaltzgrafen Augusto und Hans Friederich eingeräumet, deren Restitution von den Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. verlanget ward. *Act. Pac. T. I. p. 820.* It. in dem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 314.* Conf. Sultzbach.

Pfäl-

Pfältzische *Exulanten.*

Daß ihnen der Regreſs müſte gegönnet werden, ſchloſſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Mart. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 167. 387.*

Nach der Schweden Project in der Pfältzischen Sache d. 1. Aug. e. a. ſolten ſie der general-Amneſtie mit genieſſen. *ib. p. 413.* Item nach dem Project der Frantzoſen, d. 11. ej. *ib. p. 411.*

Pfältzische Geſandten, Chur-) zu Nürnberg, *W. Curtius* und Otto von Hamme.

Einer übergab d. 10. Ian. 1649. denen Reichs-Ständiſchen ein Memorial nebſt beygelegten Urſachen, warum die Aemter Weyden und Parckſtein pro dimidia und das Amt Bleyenſtein pro toto ſeinem Herrn zu reſtituiren, welches er circa d. 7. Maj. e. a. wiederhohlte. *Act. Exec. T. I. p. 89. ſqq.*

Handelten die Chur-Pfältzische Reſtitution d. 16. Sept. e. a. ab. *ib. p. 274. ſq.*

Derſelben Memorial an die Reichs-Ständische Geſandten die Evacuation Franckenthals betreffend d. 21. ej. *ib. p. 377. ſq.*

Warum der von Hamme d. 25. ej. bey des Generaliſſimi Feſtin, hinter ſeinem Herrn dem Churfürſten geſtanden und aufgewartet. *ib. p. 366.* Curtius erſchien zu Vermeidung des Rang-Streits als Engelländiſcher Reſident bey des Schwediſchen Generaliſſimi Friedens-Mahl. *ib. p. 366.*

Memorial das Æquivalent vor Franckenthal betreffend d. 1. Oct. e. a. *ib. p. 380. ſq.* Item ein anders, die Einräumung Benfelds anſtatt Franckenthal betreffend d. 3. ej. *ib. p. 381.* Wolten d. 8. ej. von Benfeld nicht abſtehen. *ib. p. 394.*

Ihre Antwort auf der Kayſerlichen Conditiones, mit welchen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen, wurde den Reichs-Ständiſchen d. 26. April. 1650. communicirt. *ib. T. II. p. 263. ſq.* Der Kayſerlichen Project wegen Benfeld wurde ihnen d. 24. Maj. e. a. extradirt. *ib. p. 284. ſqq.*

Übergaben circa init. Iun. e. a. eine Schrifft darin der Unterſcheid zwiſchen Benfeld und Heilbrunn zum Æquivalent gezeiget ward. *ib. p. 310. ſqq.*

Gab bey den Reichs-Ständiſchen d. 25. ej. ein Memorial ein, die Geſtücke zu Heilbrunn und die Repartition behuff der Garniſon daſelbſt betreffend. *ib. p. 431. ſq.*

Waren d. 1. Aug. e. a. mit auf der Geſandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Pfältzische Geſandten, Chur-) auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs, *Ioachimus Camerarius,* Jonas Meiſterlein und Philipp Streuff.

Ihnen ward gleich andern Churfürſtlichen Geſandtſchafften, von den Schwediſchen ein Exemplar ihrer Friedens-Propoſition circa d. 1. Iun. 1645. zugeſtellet. *Act. Pac. T. I. p. 434.*

Præſentirten beym Friedens-Congreſs d. 19. Oct. e. a. ein Memorial die Chur-Pfältzische Reſtitution betreffend. *ib. T. II. p. 59. ſqq.*

Gaben initio Maj. 1646. ein Memorial an die Reichs-Ständiſche Geſandten ein, die in dem Kayſerlichen Project Inſtrumenti Pacis erwehnte Pfältzische Sache betreffend. *ib. T. III. p. 501. ſqq.*

Pfältzische Geſ Chur-) a d. Weſtphäl. Friedens-Congreſs.

Thaten gegen das Chur-Bayriſche Memorial nochmahlige Vorſtellung wegen völliger Reſtitution der Chur-Pfaltz, ſo zu Oßnabrück d. 17. Sept. 1646. præſentiret wurde. *Act. Pac. T. III. p. 656. ſqq.*

Hielten in der Schweden Project d. 18. Febr. 1647. genehm, daß die Herrſchafft Chamb bey Chur-Bayern verbleibe. *ib. T. IV. p. 357.*

Waren im Mart. e. a. noch mit keiner hinlänglichen Vollmacht verſehen. *ib. p. 161.*

Bey der Re-und Correlation zu Oßnabrück d. 18. ej. wurde geſchloſſen, ſie zu gütlicher Accommodation durch Deputirte zu diſponiren zu ſuchen. *ib. p. 391. ſq.*

Gab eine Anzeige und Proteſtation wieder das Reichs-Bedencken in Cauſa Palatina d. d. 2. April. ej. an. ad Acta ein. *ib. p. 405. ſqq.*

Wolten der, wegen der Schweden Prætenſion, die von dem Conſilio formato herrührende Schulden zu bezahlen, anzuſtellenden Conſultation d. 11. Maj. e. a. nicht beywohnen, noch mit der Sache etwas zu thun haben. *ib. p. 528.*

Gaben bey den Evangeliſchen zu Oßnabrück eine Information d. d. 18. Sept. e. a. auf das Pfaltz-Neuburgiſche Memorial ein, die Pfältzische in den Jülichiſchen Landen belegene Lehen betreffend. *ib. T. V. p. 384. ſq.*

Pfältzische *Reſtitution,* Chur-)

Die Chur-Mäyntziſchen Geſandten zu den Pfältzischen particular-Tractaten in Wien, gaben d. 16. Ian. 1642. eine Declaration und Deduction ein, daß die Berg-Straſſe hierin nicht könne gezogen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 359. ſqq.*

Der Kayſer reſcribirte an ſeine Geſandten d. 1. Aug. und d. 13. Sept. 1645. ſich dieſer Sache halben, in kein Negotium einzulaſſen. *ib. T. I. p. 32.*

Selbige hielten die Frantzoſen im Sept. 1645. für eine der Haupt-Puncten bey der Friedens-Handlung. *ib. p. 700.*

Daß ſelbige in ſtatum Anni 1618. in Eccleſiaſticis & Politicis geſchehen ſolte, rückten die Evangeliſchen zu Oßnabrück ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten ein. *ib. p. 806.*

Derſelben nahm ſich Engelland circa init. An. 1646. bey der Königin in Schweden nachdrücklich an. *ib. T. III. p. 18.*

Die Evangeliſchen wieſen ſelbige d. 28. Ian. e. a. an die Schwediſchen. *ib. T. II. p. 256. ſqq.* Die Münſteriſchen ſtelten ſie d. 31. ej. auf particular-Tractaten. *ib. p. 338.*

Daß ſelbige von den General-Tractaten nicht zu ſepariren, bewieſen die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem gemeinſamen Voto in puncto Amneſtiæ, ſo d. 23. Febr. e. a. publiciret ward. *ib. p. 363. ſq.*

Daß ſie bloß in der Unter-Pfaltz geſchehe, ſetzten die Kayſerlichen zu Münſter d. 4. April. e. a. in ihrem Memorial an die Mediatores. *ib. T. III. p. 7.*

Der Chur-Bayriſchen dieſe Sache betreffendes Votum ward d. 16. ej. zu Oßnabrück in pleno verleſen. *ib. T. II. p. 912.* Daß die Chur-Bayriſchen Poſtulata hierin, als eine Conditio ſine qua non, in die Kayſerliche Duplic geſetzet würden, ward d. 23. ej. zu Münſter verlanget. *ib. T. III. p. 11. ſq.*

Was sich deshalben die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey den Schweden bedinget haben. *Act. Pac. T. III. p. 65.* Wie sie derselben Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. eingerücket. *ib. p. 68.*

Daß sie plenarie geschehe erinnerten d. 2. Mai. e. a. die Evangelischen zu Oßnabrück. *ib. p. 77.*

Der Frantzosen Declaration d. 6. ej. *ib. p. 92.* und der Kayserlichen Antwort d. 8. ej. *ib. p. 93.* Die Frantzosen hielten der Kayserlichen Conditiones hierin, d. 16. ej. zwar genehm, wolten sich aber zur würcklichen Assistenz nicht verbinden. *ib. p. 30.* conf. *ib. p. 13.*

In welchen terminis sie in der Kayserlichen letzten Declaration an die Frantzosen d. 19. ej. begriffen. *ib. p. 32.*

Oxenstierna verlangte sie plenarie d. 29. ej. in der Conferenz mit Trautmansdorff. *ib. p. 151. sq.* Er conferirte hierüber mit den Kayserlichen zu Münster d. 27. Iun. e. a. *ib. p. 190.* It. d. 3. Iul. *ib. p. 89. sq.*

Die Chur-Bayrischen thaten im Iul. e. a. dagegen Vorstellung bey den Reichs-Ständischen Gesandten. *ib. p. 617. sqq.* Die Frantzosen waren hierin d. 10. Aug. e. a. mit den Kayserlichen eins. *ib. p. 709.*

Zu Münster war man Willens gewesen d. 15. ej. diese Sache in die Reichs-Räthe zu bringen. *ib. T. IV. p. 367.*

Die Kayserlichen zu Münster verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. die Frantzosen solten gleichmäßigen Consens der Schwedischen und Protestanten bewürcken. *ib. T. III. p. 712.* und daß der Kayser schadloß dabey bleibe. *ib. p. 713.*

Gegen das Chur-Bayrische Memorial thaten die Chur-Pfältzischen nochmahlige Vorstellung, so zu Oßnabrück d. 17. Sept. e. a. præsentiret wurde. *ib. p. 656. sqq.*

Die Frantzosen referirten d. 21. ej. daß die Schweden mehrentheils zu den Kayserlichen Vorschlägen inclinirten. *ib. p. 738.*

Die Chur-Bayrische Gesandten zu Oßnabrück exhibirten circa init. Febr. 1647. einen Aufsatz wie dieser Articul im Friedens-Instrument zu fassen sey. *ib. T. IV. p. 354. sq.*

Der Kayserlichen starcke Conditiones hiebey init. Febr. 1647. wurden von den Schwedischen nicht angenommen. *ib. p. 43.* Die Schwedischen hengten ihrem Project in puncto Satisfactionis d. 1. Febr. 1647. an, daß diese Sache also verglichen seyn solle, wie in ihrem Instrumento Pacis befindlich. *ib. p. 318. sqq.*

Diese Sache wolten die Kayserlichen zu Oßnabrück, bey der circa med. ej. geschehenen Aushändigung einer nochmahligen Erklärung in puncto Gravaminum, als eine Conditionem sine qua non gesetzt haben. *ib. p. 77.*

Der Schweden Project, d. 18. ej. denen Kayserlichen zugestellet. *ib. p. 356. sq.* Der Kayserlichen und Chur-Bayrischen Replic d. 23. ej. *ib. p. 357. sqq.*

Um selbige auf gute practicirliche Wege zu vergleichen, wurde Graf Oxenstierna circa Mart. e. a. durch Evangelische Deputirten aus allen dreyen Reichs-Collegiis, gebeten. *ib. p. 161.*

Derselben wolte sich Holland eod. weiter nicht als per modum intercessionis annehmen. *ib. p. 168. 387.*

Um hierüber in den Reichs-Räthen zu deliberiren, gaben die Kayserlichen zu Oßnabrück ihre Propositionem

circa 4. Mart. 1647. bey dem Reichs-Directorio ein. *Act. Pac. T. IV. p. 383. sqq.* Der Fürsten-Rath daselbst consultirte d. 6. ej. hierüber. *ib. p. 367. sqq.* Das Chur-Brandenburgische Votum zu Münster eod. abgelegt. *ib. p. 399. sqq.*

Die drey Reichs-Collegia zu Oßnabrück hielten d. 18. ej. Re- und Correlation in dieser Sache. *ib. p. 388. sqq.* Eod. gab der Pfaltz-Neuburgische eine Vorstellung in dieser Sache zu Oßnabrück ein, daß sie dem Reichs-Bedencken eingerücket werde. *ib. p. 383. sq.*

Das Reichs-Bedencken hierüber d. 21. ej. datirt. *ib. p. 395. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück deliberirten unter sich d. 27. ej. hierüber, und eröffneten d. 28. ej. Graf Oxenstierna ihre Meynung. *ib. p. 167. 386. sqq.*

Der Schweden Project in ihrem zu Oßnabrück d. 14. April. e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 459.* Formalia dieses Puncti in dem Kayserlichen Instrumento Pacis cum Suecis d. 3. Iun. e. a. dictirt. *ib. T. IV. p. 559. sq.*

Circa 8. ej. wurden hierin von den Schwedischen neue Postulata bey den Kayserlichen ins Mittel geworffen. *ib. p. 609.* conf. *ib. p. 615.*

Blieb zwischen den Kayserlichen und Schwedischen zu Münster init. Iul. ej. an. noch in einigen Puncten controvers. *ib. p. 848.* Der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. ej. *ib. T. V. p. 132.*

Der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 143. sq.* Der Schweden Project d. 1. Aug. e. a. *ib. T. IV. p. 412. sqq.* Der Frantzosen Project wie dieser Articul zu fassen sey, d. d. 11. ej. denen Schwedischen zugesandt. *ib. p. 409. sqq.*

Solte nach der Catholischen Correction d. 23. Nov. e. a. bleiben wie in denen beym Venetianischen Oratore deponirten Schrifften enthalten. *ib. p. 801.* Desgleichen nach ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 821.*

Die Schweden liessen denen Chur-Bayrischen d. 13. Dec. ej. an. andeuten, daß sie an ihr Project nicht wolten gehalten seyn, wofern sie nicht die Schwedische und Casselische Satisfaction zu Ende befördern hülffen. *ib. p. 484.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück blieben in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. bey dem, wie es bereits verglichen. *ib. p. 878.* Hierüber kamen eod. bey den Schweden einige Erinnerungen vor. *ib. p. 884.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten über diese Restitution circa med. ej. *ib. p. 1013.*

Der Catholischen zu Oßnabrück Ultimæ d. 24. ej. *ib. p. 925.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. *ib. p. 951. sqq.*

Die Schweden wolten diesen Punct d. 14. Mart. e. a. zur Subscription nicht kommen lassen, biß auch die Cassel-ische und der Miliz Satisfaction berichtiget. *ib. T. V. p. 578. sqq. 605. sqq.*

Wurde von beyder Religion Ständen Directoriis d. 15. ej. unterschrieben, das datum aber auf d. 9. ej. gesetzet. *ib. p. 589. 607.* Das fünffte Exemplar wurde d. 16. ej. von selbigen unterschrieben. *ib. p. 611.*

Die Schweden hatten d. 29. ej. noch Bedencken, diese Sache zu unterschreiben. *ib. p. 660. sq.*

Die Kayserlichen und Schwedischen beliebten d. 7. April.

Pfältzische Restitution, Chur-)
April. 1648. daß in dem zu unterschreibenden Amnestie-Punct nur die Anfangs-Worte gesetzet werden. *Act. Pac. T. V. p. 704. sq.*
Ob die Cron Spanien sich derselben circa Iun. e. a. nachdrücklich habe annehmen wollen. *ib. p. 896.*
Die Schweden setzten in ihren Noten über das Instrumentum Pacis d. 12. ej. bey diesem §. gewisse Conditionen. *ib. p. 925.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. collationirten und approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 131. sqq.* Formalia derselben in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 376. sqq.*
Conventio de causa Palatina. I. P. O. Art. IV. §. 2. sqq. I. P. M. §. 10. sqq.
Die Evangelischen zu Münster urgirten sie d. 12. Febr. 1649. bey den Chur-Bayrischen, die selbige wegen des Pfaltzgrafen Brüder noch difficultirten. *Act. Pac. T. VI. p. 867. sqq.*
Im Majo e. a. wurden deshalben mit Chur-Bayern Particular-Tractaten angestellet. *Act. Exec. T. I. p. 52. sqq.*
Sie stund in der Schweden zu Nürnberg circa med. Iun. e. a. extradirten Liste oben an. *ib. p. 98.*
Wurde anfänglich ad secundum terminum gesetzet. *ib. p. 428.* Nach der Schweden Designation d. 18. Iul. e. a. im ersten. *ib. p. 450.* auch in der endlichen Erklärung. *ib. p. 459.*
Puncta worauf sie init. Aug. e. a. beruhet. *ib. p. 194.* Wurde durch den Schwedischen Generalissimum d. 30. ej. vermittelt und verglichen. *ib. p. 270. sqq.* Protocollum darüber. *ib. p. 274. sqq.*
Der Evangelischen Deputirten Bedencken hierüber d. 21. Nov. e. a. *ib. 633. sq.*
Die Commissarien hierzu waren init. Anni 1650. Hessen-Darmstadt und Baaden-Baaden. *ib. T. II. p. 104.*
Die in dieser Sache von den Kayserlichen angehängte Clausula, wenn sich der Friede gantz zerschlagen solte, wurde d. 3. Ian. e. a. auf die Conferenz zwischen den Schwedischen und Chur-Bayrischen gestellet. *ib. p. 10.*
Die Schweden wolten eod. solche Bayrische Gegen-Reservation nicht einrucken lassen, und wolte Erßkein lieber das Chur-Pfältzische Reservatum in einem Schreiben an Chur-Bayern erklären. *ib. p. 10. sq.* conf. *ib. p. 17. 70.*
Die Kayserlichen und Catholischen hielten d. 7. ej. die Clausul für nöthig, dagegen die Evangelischen Deputirten Remonstration thaten. *ib. p. 17. sq.*
Der Chur-Bayrische ließ d. 10. ej. denen Schweden eröffnen, daß er mit des Erßkeins Erklärung per schedulam, zufrieden seyn wolle. *ib. p. 23.* Chur-Bayern hatte in dieser Sache ein mehres gethan, als im Instrumento Pacis enthalten. *ib. p. 48.*

Pfalheim, s. Fallheim.

Der neuerliche Zoll allhier, solte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin abgeschaffet werden. *Act. Exec. T. I. p. 575.*
Nach derselben Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus. *ib. T. II. p. 175.* Die Deputirten hatten solches d. 30. ej. ausgelassen, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 219.*

Pfallenheim.

In die Iura Ecclesiastica hieselbst war Anspach im ersten Termin von Würtzburg zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten. *ib. T. II. p. 170.*

Pfaltz, Chur-)
Ob ein Römischer Kayser vor Pfaltz zu conveniren. *Act. Exec. T. I. p. 487.*
Von Caroli V. Zeiten her ist gebräuchlich gewesen, das Chur-Sachsen oder Chur-Pfaltz die Evangelischen Stände convociret. *Act. Pac. T. I. p. 329.*
Ao. 1378. ward von 3. Ruprechten, Pfaltzgrafen, ein Verein errichtet, welche Oerter und Aemter der Pfaltz am Rhein, in künfftiger Landes-Theilung beständig bey der Chur bleiben sollen. *Act. Exec. T. I. p. 868.*
Ist nach den Hertzogen von Lützelburg der 10. Reichs-Städte im Elsaß Schutz-Herr biß Ao. 1542. gewesen. *Act. Pac. T. III. p. 660.* und in allen 151. Jahr. *ib. T. V. p. 417.*
Schoß dem Churfürsten zu Maynz zu dem alten Pfand-Schilling der Berg-Strasse Ao. 1544. noch 10000. Gulden dar. *ib. T. IV. p. 360.*
Hat sich des, wegen angenommener Augspurgischen Confession Ao. 1583. degradirten Churfürsten zu Cölln, gegen den Kayser stattlich angenommen. *ib. T. I. p. 815.*
Stelte Ao. 1591. in denen von der Probstey Weissenburg zu Lehen tragenden Zoll-Städten, der Stadt Weissenburg zum præjudiz einen neuen Zoll an. *ib. T. II. p. 165.*
Verschiedene Actus derselben, zum Beweiß daß die Reformirten mit unter die Augspurgische Confessions-Verwandten begriffen. *ib. p. 936. sq.*
Warum sie auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. die Gesandten des Gubernatoris der Niederlanden, in den Reichs-Rath nicht habe admittiren wollen. *ib. T. I. p. 675.*
Soll nach der d. 22. Febr. 1648. unterschriebenen Notul über den Iustiz-Punct, 2. Evangelische Assessores beym Cammer-Gericht præsentiren. *ib. T. V. p. 500.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*
Præsentet 2. Assessores Cameræ Imperialis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.
Solte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 122019. fl. contribuiren, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 423.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

Pfaltz, Carl Ludewig, Churfürst zu)
Ob Sachsen ihn um Land und Leute gebracht habe. *Act. Exec. T. I. p. 361.*
Vor sein Hauß wurden Kayserliche Salvi Conductus, im Præliminar-Tractat stipulirt. *Act. Pac. T. I. p. 9.* die doch im Iul. 1643. Kayserlicher und Bayrischer seits nicht wolten verstanden werden, daß sie zu der Universal-Friedens-Handlung gemeynt gewesen. *ib. p. 31. sq.*

Der

Der Pfaltzgraf wolte sich zu reassumtion der Wienerischen Tractaten, dazu d. 7. Oct. 1643. aufs neue angesetzet war, nicht verstehen, weswegen auch der König in Dännemarck d. 22. Aug. 1643. Vorschrifft beym Kayser that. *Act. Pac. T. I. p. 31. sq.*

Vor sein Hauß in specie bedingten die Schweden in ihrer Proposition d. 1. Jun. 1645. eine illimitirte Amnestie. *ib. p. 436.*

Ihm geschach circa Aug. e. a. unter der Hand Eröffnung, daß Chur-Bayern von Franckreich suche bey der Chur und Pfaltz manuteniret zu werden. *ib. p. 538.*

Recommendirte seine Restitutions-Angelegenheit denen Fürsten und Ständen auf dem Friedens-Congress dat. Londen d. 15. ej. *ib. p. 569. sq. 600.*

Datirte d. 19. Sept. e. a. eine Remonstration- und Protestation-Schrifft, seine Restitution und die deshalben anzustellende Deliberationes betreffend. *ib. T. II. p. 58. sq.*

Ward in der Schweden Replic d. 28. Dec. ej. an. in die Universal-Amnestie eingeschlossen. *ib. p. 185. 194.* Ließ durch den Schwedischen Hof-Rath Straßburg, circa init. Anni 1646. wegen seiner Restitution Vorstellung bey der Königin in Schweden thun. *ib. T. III. p. 503.* Conf. Pfältzische *Restitution*, Chur-)

Dessen Beamte hatten die Wild- und Rheingrafen in verschiedenen Iuribus sehr graviret, welches im Febr. 1647. dem Congress vorgetragen ward. *ib. T. V. p. 226. sq q.*

Hic eiusque hæredes & agnati totius lineæ Rudolphinæ fruantur Electoratu octavo. I. P. O. Art. IV. §. 5. I. P. M. §. 13.

Competat illi simultanea investitura eorum, quæ Electori Bavariæ attributa sunt. ibid. Conf. Chur-Würde, Die achte)

Renunciet Palatinatui Superiori. I. P. O. Art. IV. §. 14. I. P. M. §. 22. Conf. Pfaltz, Ober-)

Die Reichs-Ständischen zu Münster deliberirten d. 28. Oct. 1648. auf was Art es ihm anzubringen, die Abhandlung der Pfältzischen Sache zu acceptiren. *Act. Pac. T. VI. p. 640. sqq.* Sie schrieben deshalben an ihn d. 29. ej. *ib. p. 673. sqq.* Seine Antwort darauf d. d. 22. Dec. e. a. *ib. p. 787. sqq. Act. Exec. T. I. p. 163.*

Eod. schrieb er an die Reichs-Ständischen um Exemtion der Unter-Pfaltz in puncto Schwedischer Satisfactions-Gelder. *Act. Pac. T. VI. p. 789. sq.*

Hatte circa fin. Ian. 1649. seinem jüngsten Bruder Pfaltzgraf Philippen aufgetragen die Possession der Unter-Pfaltz zu apprehendiren. *ib. p. 867. 869.*

Die Notul der Renunciation wegen der Ober-Pfaltz, die er nebst seinen Brüdern von sich geben solte, wurde d. 26. Febr. e. a. von den Chur-Bayrischen verlesen. *ib. p. 904. sq.*

Reichs-Gutachten wegen der Chur-Pfältzischen Special-Guarantie für Chur-Bayern d. 23. April. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 28.*

Er acceptirte das Instrumentum Pacis pure sub dato Cleve d. 25. April. 1649. *ib. p. 40.*

Kam wegen 3. Sultzbachischer Aemter interveniendo beym Convent zu Nürnberg ein d. 8. Mai. e. a. *ib. p. 89. sq.*

Suchte eine Interims-Satisfaction wegen Franckenthal und selbiger Garnison Unterhalt aus den assignirten Quartiren. *Act. Exec. T. I. p. 48.*

Ward von den Evangelischen zu Heidelberg, um Confirmation eines gewissen Recessus über ihre Kirche und Schulen, gebeten. *ib. p. 107.*

Conferenz d. 12. Aug. 1649. zwischen den Altenburgischen und den Chur-Bayrischen von dem neuen Ertz-Amt und Renunciation auf die Ober-Pfaltz; it. der Stände deshalben d. 27. ejusdem an Chur-Bayern abgelassenes Schreiben. *ib. p. 232. sqq.*

Desselben Ratification des Westphälischen Friedens, dat. Winsheim d. 1. Sept. e. a. *ib. p. 271. sq.* Ej. Renunciation auf die Ober-Pfaltz. ib. eod. It. Revers wegen des Ertz-Truchsessen-Amts. ib. eod. *T. I. p. 272. sq.*

Der Churfürst kam d. 22. ej. zu Nürnberg an. *ib. p. 358.*

Die wegen Franckenthal abgehende Intraden wolte der Kayser aus seinen Mitteln ersetzen. *ib. p. 67.*

Prætendirete wegen Franckenthal auch ein Æquivalent. *ib. p. 351.* die Kayserlichen wolten darin nicht gehelen. *ib. p. 352.*

Redete auf dem d. 25. ej. vom Generalissimo angestellten Banquet die Gesandten der Stände an, ihm wegen Franckenthal behülfflich zu seyn. *ib. p. 376.*

Reisete d. 2. Oct. e. a. wieder von Nürnberg ab. *ib. p. 379.*

Solte um Introduction und Restitution der Augspurgischen Confession in die Unter-Pfaltz, von den Ständen ersuchet werden. *ib. p. 543.*

Hatte nach der Deputirten Gutachten d. 13. ej. die Aemter Pfortzheim und Graben, an Baden-Durlach zu restituiren. *ib. p. 547.*

Die Reichs-Ständische Gesandten thaten beym Kayser sub dato 11. Nov. e. a. Vorstellung wegen eines an Chur-Pfaltz zu conferirenden Ertz-Amts. *ib. p. 703. sq q.*

Schweden begehrten init. Dec. e. a. die Ubernehmung des Chur-Pfältzischen Contingents zu den 5. Millionen. *ib. p. 708.* Die Reichs-Ständischen blieben d. 15. Febr. 1650. dabey, sein Contingent nicht zu übernehmen. *ib. T. II. p. 120.*

Die Capuciner in St. Aegidien-Closter zu Speyer wurden d. 24. Dec. 1649. von ihm ausgejaget, derer sich die Kayserlichen Abgesandten annahmen. *ib. T. II. p. 473. sqq.*

Als er die Huldigung bey Altzheim einnahm circa init. Anni 1650. wurde von der Frantzösischen Garnison scharff heraus geschossen. *ib. p. 259.*

Die Kayserliche Resolution wegen seines neuen Ertz-Amts wurde den Reichs-Ständischen d. 4. Febr. e. a. eröffnet. *ib. p. 107. sqq.*

Seine Restitution in die Aemter Weyden, Parckstein und Bleyenstein wurde den Ständen d. 13. ej. von den Schweden recommendiret. *ib. p. 118.*

Die Restitution hierin solte nach der Schweden Designation d. 15. Mart. e. a. im ersten Termin geschehen. *ib. p. 169.* Die Deputirten hatten sie d. 30. ej. in tribus mensibus gesetzet, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 211. 217.*

Was deshalben d. 3. April. e. a. zwischen den Schweden und Deputirten vorgefallen. *ib. p. 232. sq.* Die

Depu-

Deputirten declarirten d. 4. April. 1650. daß es ad tertium terminum bey der Sultzbachischen Restitution solle gesetzt werden. *Act. Exec. T. II. 235. sq.*

Vermöge des Vergleichs d. 9. Iun. e. a. solte ihm der Kayser biß zur restitution Franckenthals, monathlich 3000. Rthlr. zahlen lassen. *ib. p. 314.*

Ließ die Stadt Weyden d. 27. Iul. e. a. occupiren. *ib. p. 666. sq. 680.*

Die Stände baten den Kayser d. d. 13. Aug. ej. an. das Ertz-Schatzmeister-Amt und Wapen ihm pure zu conferiren. *ib. p. 723. sqq.*

Beschwehrte sich d. d. 30. Aug. e. a. bey dem Convent zu Nürnberg wegen ausbleibenden Unterhalts der Heilbrunnischen Garnison. *ib. p. 753. sq.*

Der Chur-Bayrische erinnerte d. 22. Febr. 1651. den Articulum Palatinum vollends zu berichtigen, und wurden deshalben die schon im Oct. 1650. abgefaßte Schreiben an den Kayser nebst Beylagen, it. ein anders an Chur-Maynz um Extradirung der deponirten Chur-Pfältzischen Documenten, circa 4. Mart. 1651. abgelassen. *ib. p. 827. sqq.*

Chur-Maynz beschwehrte sich gegen ihn Ao. 1650. vor den ersten Termin wegen des Zoll-Auffschlags gegen Worms über. *ib. p. 803. 861.*

Contra denselben und Hessen-Darmstadt kam der Graf Ferdinand Carl zu Löwenstein-Wertheim in puncto juris collectandi in der Herrschafft Habitzheim, vor den ersten Termin ein. *ib. p. 857.*

Ao. 1649. d. 1. Ian. lebten diese vier Rupert, Moritz, Eduard und Philip. *Act. Pac. T. VI. p. 790.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück denen Schweden in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis wurden ihnen zur Appenage 400000. Rthlr. binnen 4. Jahren, vom Kayser versprochen. *ib. T. IV. p. 560.*

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. e. a. solten sie vom Kayser die Summe binnen 2. Jahren zu empfangen haben. *ib. T. V. p. 144.*

Nach der Schweden Project d. 1. Aug. e. a. innerhalb 4. Jahren zu entrichten. *ib. T. IV. p. 413.* Desgleichen nach dem Project der Frantzosen d. 11. eiusd. *ib. p. 411.*

Imgleichen in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 952.*

Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis binnen 4. Jahren. *ib. T. VI. p. 132.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 377.*

Appennagium intra quadriennium illis solvendum. I. P. O. Art. IV. §. 12. I. P. M. §. 20.

Vicissim renuncient Palatinatui Superiori. ib. §. 14. I. P. M. §. 22.

Auf ihre Renunciation wegen der Ober-Pfaltz drungen die Chur-Bayrischen d. 12. Febr. 1649. weil ohne selbige die Unter-Pfaltz nicht könne restituiret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 867. sqq.* Die Notul dieser Renunciation wurde d. 26. ej. von den Chur-Bayrischen verlesen. *ib. p. 904. sq.*

Die Reichs-Ständischen zu Nürnberg schrieben d. 6. Novemb. e. a. an sie, ihre Acceptation des Friedens-Schlusses und Renunciation auf die Ober-Pfaltz, binnen einem Jahr einzusenden. *Act. Exec. T. II. p. 836. sqq.* Wiederum d. 26. Octob. 1650. *ib. p. 838. sqq.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück denen Schweden in fine Mai. 1647. exhibirtem Project, solte sie ihre Alimenta aus der Heidelbergischen Cammer erheben. *Act. Pac. T. IV. p. 560.*

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. e. a. solte der Kayser der Mutter das ihr per pactum nuptiale verschriebene Wittwen-Gehalt und den Schwestern eine Standes-mäßige Aussteuer entrichten. *ib. T. V. p. 144.*

Nach der Schweden Project d. 1. Aug. ej. an. solte der Kayser loco des aus der Ober-Pfaltz prætendirten Victalitii, der Mutter überhaupt 20000. Rthlr. und einer jeden Schwester, wenn sie sich vermählet, 10000. Rthlr. auszahlen. *ib. T. IV. p. 413.*

Inhalts der Frantzosen Project d. 11. ej. solte der Kayser ihnen ein vor alle mahl, behuff ihres Victalitii, 20000. Rthlr. auszahlen. *ib. p. 411.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. kam mit dem Schwedischen überein. *ib. p. 952.*

Dieses ward in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 132. sq.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 377.*

Victalitium illis constitutum. I. P. O. Art. IV. §. 15. I. P. M. §. 23.

Das rechte alte Bayerland. *Act. Exec. T. I. p. 156.* Nachricht von derselben Vertheilung, von Ao. 1378. an. *ib. p. 868. sq.*

An Chur-Bayern, mittelst Kauff-Contracts Ao. 1627. von Kayser Ferdinando II. eigenthümlich überlassen. *ib. p. 156.*

Daß sie bey Chur-Bayern, wegen der Forderung an den Kayser von 13. Millionen, bleibe, bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey den Schweden. *Act. Pac. T. III. p. 65.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück inserirten solches d. 26. ej. ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 68.*

Ein gleiches bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 25. ej. bey den Frantzosen. *ib. p. 13.* conf. *ib. p. 11. 23.* und d. 19. Mai. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 32.*

Oxenstierna vermeynte in der Conferenz mit den Kayserlichen zu Münster d. 27. Iun. e. a. Bayern habe sie zum Recompens nicht meritiret. *ib. p. 190.* Daß höchstens nur ein Theil davon bey Bayern gelassen werde, stellte Oxenstierna den Kayserlichen zu Münster d. 3. Iul. e. a. vor. *ib. p. 89.*

Solches verlangten auch die Frantzosen d. 6. ej. *ib. p. 92.* Der Kayserlichen Antwort. *ib. p. 93.*

Wurde von den Chur-Bayrischen zu Oßnabrück in ihrem Project über die Pfältzische Restitution circa init. Febr. 1647. nochmahls gefordert. *ib. T. IV. p. 354.*

Die Schweden verlangten in dem Project d. 18. ej. ihre Restitution an Chur-Pfaltz, ausgenommen die Herrschafft Chamb, so bey Chur-Bayern verbleiben möge.

möge. *Act. Pac. T. IV. p. 357.* Die Kayserlichen und Chur-Bayrischen prætendirten sie in der Replic d. 21. Febr. 1647. gantz. *ib. p. 358. sq.*

Der Frantzosen Vorschlag circa fin. ej. denen jüngern Pfaltz-Grafen dieserwegen 1. Million Goldes heraus zu geben. *ib. p. 359.*

Daß sie bey Chur-Bayern verbleiben solle, setzten die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer circa 4. Mart. e. a. in die Reichs-Räthe gegebenen Proposition. *ib. p. 384.* Bleibet inhalts des Reichs-Bedenckens d. 21. ej. bey Chur-Bayern. *ib. p. 395. sq.* Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen d. 27. ej. daß sie endlich bey Chur-Bayern mit gewissem Beding bleiben möge. *ib. p. 167.*

Solte, ausgenommen Chamb, nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. e. a. an Pfaltz restituiret werden. *ib. T. V. p. 459.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück denen Schwedischen in fine Maj. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis gantz bey Bayern zu lassen. *ib. T. IV. p. 559.* Item nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 132.* Auch nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 143.*

Wiederum nach der Schweden Project d. 1. Aug. e. a. *ib. T. IV. p. 412.* Desgleichen nach dem Project der Frantzosen d. 11. ej. *ib. p. 410.*

Specification derer mit Schwedischer Garnison Ao. 1648. alhier besetzten Plätze. *ib. T. VI.* Beyl. zum Borber. *p. 7.* It. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 57.*

Von seiten Pfaltz-Veldentz wurde bey den Schweden d. 11. Ian. 1648. erinnert, daß Chur-Bayern hieran nicht mehr Recht erlangen möge, als der proscribirte Pfaltz-Graf gehabt. *ib. p. 884.* Daß Pfaltz-Neuburg dieselbe oppugnire, darüber beschwehrte sich Chur-Bayern im Ian. e. a. *ib. p. 941.*

Bleibt nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. mit allen Pertinentien bey Chur-Bayern. *ib. p. 951.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde sie nebst der Graffschafft Cham, Chur-Bayern überlassen. *ib. T. VI. p. 131.*

Imgleichen in dem Frantzösischen daselbst d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 376.*

Cum omnibus appertinentiis maneat penes Domum Bavaricam. I. P. O. Art. IV. §. 3. I. P. M. §. 11.

De reditu illius ad Domum Palatinam. ib. §. 9. I. P. M. §. 17.

Huic renunciet Carolus Ludovicus Palatinus cum fratribus suis. ib. §. 14. I. P. M. §. 22.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. daß vor Auswechßlung der Friedens-Ratification die Nürnbergischen Unterthanen alhier in libertatem conscientiæ müsten restituiret seyn. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Die Renunciation der Chur-Pfältzischen Gebrüder hierauf wurde von den Chur-Bayrischen d. 12. Febr. 1649. urgiret. *ib. p. 867. sqq.* Die Notul hierüber wurde von ihnen d. 26. ej. einigen Gesandten vorgelesen. *ib. p. 904. sq.*

Oxenstierna ließ denen Reichs-Ständischen d. 5. April. ej. an. vortragen, in der von Chur-Bayern dieserwegen verlangten Special-Guarandie behutsam zu gehen. *Act. Pac. T. VI. p. 985. sqq.* Selbige zu bewilligen wurde der Kayser in dem Münsterischen Reichs-Gutachten d. 13. ej. ersuchet. *ib. p. 1000. sq.*

Wolte von denen Kayserlichen in der Pragischen Handlung, vor die Bayrische Miliz reserviret werden. *Act. Exec. T. I. p. 6. 25.*

Derselben Evacuation wurd von Chur-Bayern bey den Schweden zu Nürnberg gegen Restitution der Unter-Pfaltz angetragen, im Mai. 1649. *ib. p. 52 sqq.*

Solte, ante evacuationem der Schweden, ihr Antheil zum Chur-Pfältzischen Satisfactions-Contingent abtragen. *ib. p. 54. 61.* Deliberation der Reichs-Deputirten hierüber, d. 15. Iun. e. a. *ib. p. 146. sq.* Chur-Bayrische Deduction und Memoriale, solch Contingent betreffend, d. 1. Iul. 1649. *ib. p. 155. sqq.* D. 13. Dec. e. a. wurde geschlossen, sie damit zu übertragen. *ib. p. 728.*

Præliminariter gegen Unter-Pfaltz ꝛc. zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Chur-Pfältzische Renunciation hierauf d. 1. Sept. e. a. *ib. p. 272.*

In der Schweden Lista Restituendorum circa 13. Iun. 1649. mit begriffen. *ib. p. 101. sq.*

Contra Chur-Bayern vor den zweyten Evacuations-Termin zu restituiren. *ib. p. 428*

Hieselbst waren einige Güther und Iura die an den Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach zu restituiren. *ib. p. 99.*

Die Landschafft solte Pfaltz-Sultzbach und verschiedene Privatos ihre vorgeschossene Capitalien, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin restituiren. *ib. T. II. p. 169.*

Verzeichniß der Evangelischen von Adel alhier und in der Graffschafft Chamb. *Act. Exec. T. I. p. 862. sq.* Verzeichniß der Städte, Clöster, Märckte und derer von Adel, so das Ius Patronatus haben. *ib. p. 864. sqq.*

Bericht, die Wiedereinführung der Evangelischen Religion und Gewissens-Freyheit betreffend. *ib. p. 864.* Bericht von Unterscheid der Religionen in der Ober-Pfaltz und Graffschafft Chamb, wie es von des Churfürsten Friderici V. angetretener Regierung an biß auf An. 1624. damit beschaffen gewesen. *ib. p. 866. sqq.*

Die Schweden bedingten circa 16. Iun. 1647. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. IV. p. 616.*

Die Evangelische Religion hier und in den Kayserlichen Erblanden wurde von den Schweden in fine Dec. e. a. gegen die in Pommern, Bremen und Verden zu lassende Catholische gesetzet, dazu aber die Kayserlichen kein Gehör hatten. *ib. p. 866.*

Die Chur-Bayrischen reservirten sich d. 29. Febr. 1648. die freye Disposition gegen die Unter-Pfaltz. *ib. T. V. p. 514.*

Daß die Abschaffung des Evangelischen Religions-Exercitii alhier gegen die Abstellung des Catholischen in der Unter-Pfaltz verglichen sey, ließ sich Wessembeck d. 4. Sept. 1648. unbedächtlich vernehmen. *ib. T. VI. p. 368. sq.*

Wegen der Ober-Pfältzischen Religions-Sache hatten

Pfaltz, Religion in der Ober-)

ten die Schwedischen Plenipotentiarii zu Oßnabrück d. 21. Dec. 1648. eine Protestation eingelegt. *Act. Exec. T. II. p. 76.*

Sie war testato und in Gegenwart der Chur-Brandenburgischen abgehandelt. *ib. p. 22.*

Der Nobleße und andern Evangelischen Unterthanen hieselbst ward in der Schweden zu Nürnberg Proposition an Chur-Bayern d. 25. Maj. 1649. in Ecclesiasticis der status Anni 1624. reserviret. *ib. T. I. p. 53.*

Ob die Ober-Pfältzische Religions-Sache ex Catalogo Restituendorum zu eximiren. *ib. p. 269. sq. 284. sq. 426.*

Information, welchergestalt der Churfürst zu Bayern der Religion halber in der Ober-Pfaltz fundirt sey. Dict. d. 9. Sept. c. a. *ib. p. 871. sqq.*

Der Deputirten Gutachten über die Restitutiones hierinnen, d. 13. Oct. c. a. *ib. p. 543.*

In statum Anni 1624. in Ecclesiasticis im ersten Termin zu restituiren, laut der Schweden Project d. 8. Nov. c. a. *ib. p. 571.* D. 16. ej. schienen die Schweden dahin zu inclíniren, daß es gar auszulassen. *ib. p. 629.* und verlangten von Chur-Bayern nur drey Evangelische Kirchen. *ib. p. 630.* conf. *p. 633.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. über die Restitution in Ecclesiasticis sowohl derer hiezu gehörigen als frembder Herrschafften Unterthanen in der Ober-Pfaltz, it. der Ober-Pfältzischen Exulanten und Creditoren. *ib. p. 642. sqq.*

Rationes, warum der Schwedische Generalissimus bey dem Aufsatz der Deputirten in puncto Religionis in der Ober-Pfaltz nicht verbleiben könne. *ib. p. 882. sqq.*

Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. c. a. quoad Ecclesiastica in keinen Termin zu bringen. *ib. p. 733.*

Wegen des Religions-Puncts redeten der Altenburgische und Wolffenbüttelsche auf Veranlassung des Chur-Bayrischen, mit dem Præsident Erßkein d. 27. ej. *ib. p. 832. sq.*

Der Landsassen Memoriale an den Schwedischen Generalissimum die Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii betreffend. *ib. p. 858. sqq.* Eorundem Memorial an den Nürnbergischen Convent. *ib. p. 860. sq.*

Auf die Anfrage, welchergestalt die Ober-Pfältzische Religions-Sache in Westphalen verhandelt sey, hatte Salvius im Ian. 1650. gar nichts an Erßkein geantwortet. *ib. T. II. p. 52.*

Erßkein bezeigte sich d. 2. ej. in dieser Religions-Sache sehr eyffrig gegen die Evangelischen Deputirten, weil sie 250. Kirchen betreffe. *ib. p. 513.* Fand sich aber d. 3. ej. etwas gelinder. *ib. p. 6.* machte d. 4. ej. wiederum Difficultät. *ib. p. 8. 14. sq.*

Um diese Sache war es denen Kayserlichen und Catholischen, unter den Differenzien der Aufsätze in puncto Restitutionis d. 7. ej. am meisten zu thun, und halff der Evangelischen Remonstriren nichts. *ib. p. 19.*

Dieserhalben unter den Deputirten ad punctum Restitutionis d. 10. ej. angestellte Deliberation. *ib. p. 19. sq.*

Die Kayserlichen und Catholischen Deputirte bestunden d. 12. ej. darauf, daß die Ober-Pfältzische Religions-Sache der specificationi restituendorum zu inseriren, keinesweges aber in suspenso zu lassen sey. *ib. p. 31. sq.* Ob durch solche Auslassung, der Chur-

Pfaltz, Religion in der Ober-)

fürst von Bayern aus dem Frieden gesetzt werde? *Act. Exec. T. II. p. 33.*

Erßkein schlug d. 13. ej. expedientia in dieser Sache, denen Altenburgischen vor. *ib. p. 34.*

Daß sie ad proxima Comitia auszusetzen, als wo mit der Schwedische Generalissimus zufrieden war, wolten die Kayserlichen und der Chur-Bayrische d. 14. ej. nicht zugeben. *ib. p. 46. 49. sq. 51.*

Die Schweden schickten denen Kayserlichen und Ständen eine schrifftliche Declaration hierüber d. 16. ej. zu. *ib. p. 54. 61. sqq.*

In dieser Sache durffte der Chur-Bayrische Gesandter, ohne Communication mit den Kayserlichen, nichts vornehmen. *ib. p. 70.*

Libertas conscientiæ und das Exercitium Religionis alhier, solte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. c. a. im ersten Termin restituiret werden. *ib. p. 169.*

Der Chur-Bayrische erinnerte d. 28. ej. daß das dieserwegen geschlossene Schreiben an die Königin in Schweden, abgelassen werde. *ib. p. 201. sqq.* conf. *ib. p. 198.*

Die Deputirten setzten diese Sache d. 30. ej. in den ersten Termin, die Schweden aber wolten sie gar ausgelassen haben. *ib. p. 213. 217.* Jene suchten d. 2. April. c. a. die Schwedischen und den Chur-Bayrischen zu einem Temperament zu bewegen. *ib. p. 229. sqq.*

Die Deputirten resolvirten d. 3. ej. diese Sache aus der Lista zulassen, und Chur-Bayern ein Attestat zu geben. *ib. p. 232.* Sie liessen sich d. 4. ej. von solcher Auslassung etwas gegen die Schwedischen vernehmen. *ib. p. 235.*

Pfaltz, Unter-)

Daß Bayern hiebey möge manuteniret werden, wurde circa Iul. 1645. mit Franckreich heimlich negotiiret. *Act. Pac. T. I. p. 538.*

Alle hierin occupirten Plätze nach geschlossenen Frieden zu restituiren, ward in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. c. a. versprochen. *ib. T. II. p. 202.*

Daß alle Dispositiones des Kaysers allhier in ihrem esse bleiben solten, bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 68.*

Daß sie dem Pfaltz-Grafen restituiret werde, gaben die Chur-Bayrischen zu Oßnabrück in ihrem Project circa init. Febr. 1647. mit verschiedenen Conditionen zu. *ib. T. IV. p. 355.* Die Schweden liessen in ihrem Project d. 18. ej. solche Bedingnissen weg. *ib. p. 357.*

Die Kayserlichen und Chur-Bayrischen inhærirten in der Replic d. 21. ej. ihren vorigen Conditionen. *ib. p. 358.* Mit selbigen Bedingnissen, vermöge des Reichs-Bedenckens d. 21. Mart. c. a. an den Pfaltzgrafen zu restituiren. *ib. p. 397. sq.*

Daß sie der Heidelbergischen Linie völlig zu restituiren, schlossen die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. ej. *ib. p. 167.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück fügten derselben Restitution, in ihrem in fine Maj. c. a. denen Schwe-

den exhibirten Instrumento Pacis, viele Conditionen bey. *Act. Pac. T. IV. p. 560.*

Der Frantzosen Project med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 143. sq.* Nach der Schweden Project d. 1. Aug. e. a. dem Pfaltzgrafen so zu restituiren, wie es vor der Böhmischen Unruhe gewesen. *ib. T. IV. p. 412. sq.* Die Frantzosen wiederhohlten dieses in ihrem Project d. 11. ej. iisdem verbis. *ib. p. 410.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 951. sq.*

Formalia der Restitution in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 131.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 376.*

Restituatur Electori Palatino plenaria cum omnibus juribus & appertinentiis. I. P. O. Art. IV. §. 6. I. P. M. §. 14.

Die Reichs-Deputirten erinnerten d. 4. Nov. ej. an. sie möchte sequestriret werden, biß sich der Pfaltzgraff wegen Annehmung des Friedens-Schlusses erkläret habe. *Act. Pac. T. VI. p. 652. sq.* Sie deliberirten unter sich d. 29. ej. hierüber. *ib. p. 702. sqq.*

Die Schwedischen verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution der Auswechßlung der Ratification vorgehen müsse. *ib. p. 750.*

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Frantzösischer Garnison noch besetzten Oerter. *ib.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Præliminariter gegen Ober-Pfaltz excepto Weyden, zu evacuiren. *Act. Exec. T. I. p. 256.*

Pfaltz, Kayserliche und Chur-Bayrische Belehnungen und *Donationes* in der Unter-)

Daß sie denen jetzigen Possessoribus verbleiben solten, verlangten die Chur-Bayrischen zu Oßnabrück in ihren Postulatis circa init. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*

In der Schweden Project d. 18. ej. wurden sie aufgehoben. *ib. p. 357.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück und die Chur-Bayrischen suchten sie in ihrer Replic d. 21. ej. zu salviren. *ib. p. 358.* Wiederum die Kayserlichen in ihrer circa d. 4. Mart. e. a. in die Reichs-Räthe gegebenen Proposition. *ib. p. 384. sq.*

Das Chur-Brandenburgische zu Münster d. 6. ej. abgelegte Votum ging dahin, daß sie völlig zu cassiren. *ib. p. 403.*

In dem Reichs-Bedencken d. 21. ej. wurden sie salviret. *ib. p. 397.* Darin jedoch gemeldet wurde, daß die Chur-Sächsischen die Cassation der ausgenommenen zwey Aemter, urgiret hätten. *ib. p. 398.*

Wurden in der Kayserlichen zu Oßnabrück den Schwedischen in fine Maj. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis ratificiret. *ib. p. 560.*

Der Schweden Project d. 1. Aug. e. a. *ib. p. 414.* Der Frantzösischen d. 11. e. a. *ib. p. 411.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. kam mit dem Schwedischen überein. *ib. p. 953.*

In dem Schwedischen zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. exhibirten Instrumento Pacis wurde die Ratification wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 378.*

Feuda hæc rata manent a Palatino. I. P. O. Art. IV. §. 18. I. P. M. §. 26.

Pfaltz, Religion in der Unter-)

Die Evangelischen bedingten sich gegen die Reformirten circa Oct. 1645. daß nach der Restitution den Unterthanen freystehen solle das publicum Exercitium Augustanæ Confessionis anzustellen. *Act. Pac. T. II. p. 10.*

Daß das gegenwärtige Exercitium Religionis Catholicæ in seinem esse bleiben solte, bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 68.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück erinnerten d. 2. Maj. e. a. die Abschaffung des Catholischen Exercitii. *ib. p. 77.* Die Frantzösischen bedingten sich d. 20. ej. die Beybehaltung. *ib. p. 43.*

Daß die Catholische in statu quo verbleiben solte, verlangten die Chur-Bayrischen zu Oßnabrück in ihrem Aufsatz circa init. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 355.* Die Schweden wiedersprachen solchem Postulato in ihrem Project d. 18. ej. in genere. *ib. p. 357.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück und die Chur-Bayrischen suchten die Catholischen ihrer Replic d. 21. ej. zu salviren. *ib. p. 358.* Abermahl die Kayserlichen in ihrer circa d. 4. Maj. e. a. in die Reichs-Räthe gegebenen Proposition. *ib. p. 384.*

Der Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen Votum d. 6. ej. ging dahin, daß dem Pfaltzgrafen das Ius Territoriale nicht zu nehmen, sondern das Exercitium Augustanæ Confessionis wieder einzuführen sey. *ib. p. 398. 402.*

In dem Reichs-Bedencken d. 21. ej. verlangten die Catholischen, daß ihre Religion in dem gegenwärtigen Stande alhier gelassen werde. *ib. p. 397.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. e. a. solte den Evangelischen das freye Religions-Exercitium verstattet werden. *ib. T. V. p. 459.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück den Schweden in fine Maj. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurde die bisher eingeführte Catholische Religion confirmiret. *ib. T. IV. p. 560.* Ob die Frantzösischen auch darauf bestanden? *ib. p. 884.*

Adami that denen Kayserlichen zu Münster eod. Vorstellung, daß die Catholische Religion und bereits restituirte Stifft und Clöster insgesamt, möchten erhalten werden. *ib. T. V. p. 310. sq.*

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. e. a. solten sowohl die jetzigen Catholischen als Evangelischen, und die sich noch zur Evangelischen Religion bekennen möchten, das Religions-Exercitium behalten. *ib. p. 144.*

Die Schweden verlangten in ihrem Project d. 1. Aug. e. a. das wieder einzuführende oder auch neu anzustellende Exercitium Augustanæ Confessionis. *ib. T. IV. p. 414.* Nach der Frantzosen Project d. 11. ej. solte das Catholische Exercitium hieselbst in statu quo bleiben. *ib. p. 411.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelltes Project stimte mit dem Schwedischen überein. *ib. p. 953.*

Die Chur-Bayrischen liessen sich d. 29. Febr. ej. an. vernehmen, Chur-Pfaltz, der Catholischen eingeführ-

führten Religion ungeachtet, liberam Reformationem zu lassen, gegen eben dieselbe freye Disposition in der Ober-Pfaltz. *Act. Pac. T. V. p. 514.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.*

Extractus Protocolli über der zwischen dem Frantzösischen Gesandten und Reichs-Deputirten, zu Oßnabrück hierüber gepflogenen Handlung, d. 4. Sept. c. a. *Act. Exec. T. I. p. 884. sqq.*

Reigersperger hatte den Versicul wegen der Catholischen Religion alhier, in dem Frantzösischen Friedens-Instrument ohne der übrigen Stände Wissen eingeschoben, darüber bey Collationirung desselben d. 4. und 5. ej. ein hefftiger Streit entstund. *Act. Pac. T. VI. p. 367. sqq.*

Formalia in dem Frantzösischen Instrument von Beybehaltung der Catholischen nebst dem Evangelischen Religions-Exercitio und mit der in margine zu des Servient Verwahrung beygesetzten Clausul. *ib. p. 378.*

Servetur status Ecclesiasticus Anni 1624. I. P. O. Art. IV. §. 19. I. P. M. §. 27.

Die Schwedischen verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß diese Restitution der Auswechßlung der Ratification vorgehen müste. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Das Exercitium Augustanæ Confessionis solte im ersten Termin restituiret werden, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.*

Dieserwegen verglichen sich Erßkein und die Chur-Bayrischen d. 28. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 95.*

Die Deputati ad punctum restitutionis thaten deshalben d. 31. ej. nöthige Verfügung. *ib. p. 104.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. solte die Introductio und Restitutio des Exercitii Augustanæ Confessionis, im ersten Termin geschehen. *ib. p. 169.*

Die dem Chur-Bayrischen dieserhalben versprochene Declaration wolte Erßkein d. 26. ej. nicht eher von sich geben, bis die Lista Restituendorum mit den Ständen richtig sey. *ib. p. 198.* conf. *ib. p. 178.*

Nach der Deputirten Designation d. 22. April. ej. an. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 248.* Die Commission hierin gieng an Baaden-Baaden und Hessen-Darmstadt, d. 28. Aug. ej. an. ab. *ib. p. 760. 867.*

Pfaltz, Schloß.

In dem mit Hessen-Darmstadt d. 14. April. 1648. gemachten Neben-Recels ward verglichen, Hessen-Cassel solle die Besatzung hierauf noch ferner behalten. *Act. Pac. T. V. p. 686.*

Pfaltz-Grafftein.

Veste im Rhein gelegen, soll bey einer vorzunehmenden Theilung, bey der Chur verbleiben, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Pfandschafften.

Die zu denen von den Evangelischen reformirten Mediat-Geistlichen Gütern gehörige und Ao. 1618. annoch besessene, solten ihnen nach Inhalt der Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. restituiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 569.* Item nach derselben Vorschlägen d. 14. April. ej. an. *ib. p. 612.* Ingleichen die denen Evangelischen Reichs-Städten zugehörige. *ib. p. 614.*

Ein gleiches wiederholten sie d. 9. Iun. c. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 163.*

In der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. wurde die Restitution auf die Possession d. 1. Ian. 1621. gerichtet. *ib. p. 334.* Der Catholischen Bedencken hierüber d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 360.*

Salvii Project hierüber med. Nov. c. a. *ib. p. 428. sq.* Die Ablösung nicht zu verstatten, hielten die Kayserlichen zu Münster d. 17. ej. in der Conferenz mit Salvio, hart zu seyn. *ib. p. 424.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Conclusum hierüber im Dec. c. a. *ib. T. IV. p. 21. sq.*

D. 30. Ian. 1647. wurde zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten über derselben Reluition conferiret. *ib. p. 49. sq.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. ej. an. *ib. p. 93. sq.* Der Kayserlichen Project d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 122.* Die Evangelischen monirten dabey d. 8. ej. daß die Formalia ihrer Declaration bleiben müsten. *ib. p. 140.*

In dem Colloquio mit Salvio d. 16. ej. übergab Volmar dieserwegen einen Aufsatz. *ib. p. 154. 156.* Volmar bewilligte d. 29. ej. in der Conferenz mit den Schweden, daß die reluirten Unterthanen das Exercitium Religionis Anni 1624. behalten, doch der Eigenthums-Herr seine Religions-Ubung zugleich mit einführen möge. *ib. p. 164.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. geschach dessen keine Meldung. *ib. p. 185.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayserlichen Correctur d. 10. ej. ihres letzteren Projects. *ib. p. 289.*

Die gegen die Kayserliche Capitulation und Privilegia de non reluendo, von andern eingelößte, solten nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. ej. den vorigen Inhabern, reddita sorte, restituiret werden, die Kayserlichen aber verlangten solches auszulassen. *ib. p. 490. sq.*

Der Kayserlichen Formula hierüber, d. 14. Maj. c. a. den Evangelischen communicirt. *ib. p. 540.* Die Evangelischen notirten, daß der sensus mutilis & obscurus. *ib. p. 547.* Formalia in der Kayserlichen in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 569.*

Die Catholischen remittirten die gantze Sache im Nov. ej. an. auf nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 803.* Item in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. a. *ib. p. 824.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. ad Comitia zu rejiciren. *ib. p. 1014.*

Volmar bestund d. 16. ej. darauf, daß es ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 901.* Imgleichen die Catholischen abermahl in ihren d. 24. ej. ausgestellten Ultimis. *ib. p. 927.* Nochmals die Kayserlichen d. 29. ej. in ihrem Project. *ib. p. 961.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. c. a. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 569.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Quando reluitioni sit locus? I. P. O. Art. V. §. 27. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Pfandschafften.

Pfeffingen.

Dessen Evacuation wurde von dem Bischoff zu Basel verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.* Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess im ersten Termin von den Frantzosen zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.*

Pfirt, Graffschafft.

Der letzte Graf alhier war Ulricus, dessen Tochter an Albertum I. Imp. vermählet war. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Falls sie mit in die Frantzösische Satisfaction solte gezogen werden, reservirte sich der Baselische Gesandter d. 3. Mart. 1646. die Nothdurfft. *ib. T. II. p. 449. sq.*

Die Frantzosen verlangten sie nebst dem Sundgau in ihrem Project Instrumenti Pacis, med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 151. sq.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. e. a. geschlossen, daß dem Stifft Basel das Dominium Directum hierüber, von Franckreich ungekräncket verbleiben müste. *ib. T. IV. p. 704. sqq.*

Solches hatte auch das Chur-Mayntzische Reichs-Directorium dem circa fin. ej. verfaßten Reichs-Bedencken inseriret. *ib. p. 731.* Des Baselischen Votum dagegen d. 8. Sept. ej. an. *ib. p. 736.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück schlossen d. 3. Aug. 1648. daß sie in die Frantzösische Satisfaction nicht mit einzuziehen sey. *ib. T. VI. 300. p. 319. sq.*

Servient wolte in der geheimen Conferenz d. 6. ej. dafür halten, sie sey nebst dem Sundgau an Franckreich cediret. *ib. p. 307.*

Circa 26. Sept. e. a. wurde dieserhalben dem Stifft Basel eine Satisfaction von Oesterreich reserviret. *ib. p. 577.* Diese Satisfaction wurde nachmals zu Nürnberg urgiret. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Im Reichs-Rath zu Nürnberg wurde d. 20. Iul. 1650. gut befunden, die von Basel dieserhalben gesuchte Ersetzung ad Comitia zu remittiren. *ib. T. II. p. 637.*

Pfirt, Kayserlicher Titul: Graf zu)

Die Schweden gaben ihn dem Kayser in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 457.*

Die Frantzosen wolten im Aug. e. a. nicht zulassen, daß der Kayser ihn führe. *ib. p. 152.* conf. *ib. T. IV. p. 700.*

Nach der Schweden Noten d. 12. Iun. 1648 solte der Titul weg bleiben. *ib. T. V. p. 925.*

Pflaster-Geld.

Was für welche abzuschaffen, setzten die Evangelisch-Fürstlichen zu Oßnabrück in ihrem Bedencken in puncto Commerciorum, d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 975.* Der Schweden Project hierüber in ihrem Instrumento Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p. 466.*

Pflicht-Pfenning oder Stadt-Pfenning.

Von einem jeden Bürger bey Leistung der Huldigungs-Pflicht, in signum subjectionis erlegt. *Act. Pac. T. IV. p. 753.*

Pflümern.

Dieses Dorff solte nach dem zu Münster init. Iul. 1647. verglichenen Project, dem Hertzoge von Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 849.* It. nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project. *ib. p. 953.*

Und nach dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen

Puncto Amnestiæ. *Act. Pac. T. V. p. 719.* In dem d. 27. Iul. 1647. approbirten Friedens-Instrument wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Pflug, Julius)

Ward zum Bischoff zu Naumburg erwählet, weil es aber ohne des Churfürsten zu Sachsen Consens geschehen, wurde er abgeschaffet. *Act. Pac. T. II. p. 675.*

Pforzheim, Amt.

Die Chur-Bayrische Regierung zu Heidelberg wolte den Marggrafen zu Baden-Durlach circa Mart. 1649. in der erlangten Possession desselben wiederum turbiren. *Act. Pac. T. VI. p. 1004.*

In dessen Possession war, inhalts Schwedischer Restitutions-Liste, Marggraff Friederich von Baden zu lassen. *Act. Exec. T. I. p. 101.* It. nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 547.* Nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. ad tres menses remittirt. *ib. p. 579.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej *ib. p. 639.*

Pforzheim, Stadt.

Die seit 1624. eingedrungene Dominicaner und Franciscaner Münche abzuschaffen. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Ihrentwegen war Baden-Durlach vor d. 8. Nov. 1649. schon restituirt. *ib. p. 581. 771.*

Die Schweden inserirten es annoch ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Pfrüm, Abtey, siehe Prüm.

Pfui, N. N.) Schwedischer Obrister.

Dessen halbes Regiment zu Pferd im dritten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 326. 346.*

Invitirte die Churfürstlichen Gesandten zu des Schwedischen Generalissimi Friedens-Festin. *ib. p. 370.*

Pfullendorff.

Diese Stadt contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 13884. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Pfullingen.

Das Schloß alhier ist von Hertzog Christoph von Würtemberg erbauet worden. *Act. Pac. T. V. p. 181.*

Dieses Closter ward von den Catholischen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Restitution excipiret. *ib. T. III. p. 438.* Desgleichen von den Kayserlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution an Würtemberg. *ib. p. 93.* Die Kayserlichen daselbst, gaben die Restitution d. 5. Mart. e. a. zu. *ib. p. 121.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Hertzog zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* It. nach dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ.

Pfullingen.

Act. Pac. T. V. p. 719. auch d. 27. Iul. 1648. approbirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 134.

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. daß diese Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Pfreumder, Veit Ludwig)

Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz auf Kulmain Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p.* 863.

Philippus II. König in Spanien.

Hatte dem König in Dännemarck eine so hohe Summe, als der Sundische Zoll jährlich importiret, angeboten, wenn er denen Holländern den Sund sperren würde. *Act. Pac. T. I. p. 82.*

Philippus Bonus,

Hertzog zu Burgund und Braband.

Investirte als Reichs-Vicarius Ao. 1439. Elisabetham mit der Baronie Buxtelle. *Act. Pac. T. V. p. 292.*

Philip, Pfaltzgraf.

War biß Ao. 1503. Kayserlicher Ober-Land-Vogt in Unter-Elsaß. *Act. Pac. T. V. p. 409.*

Philipp, Pfaltzgraf.

War circa An. 1510. Administrator zu Freisingen und Canonicus zu Straßburg. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Philip, Pfaltzgraf, Ruprechtens Sohn.

War nebst seinem ältern Bruder Otto Heinrichen noch unter Vormundschafft, als ihnen beyden Ao. 1520. Neuburg als ein besonder Fürstenthum eingeräumet wurde. *Act. Pac. T. III. p. 488. sq.*

Starb Ao. 1548. ohne Leibes-Erben. *ib. p. 489.*

Philip, Pfaltzgraf, Carl Ludewigs jüngster Bruder.

Ihm war circa fin. Ian. 1649. aufgetragen, die Possession der Unter-Pfaltz vor seinem Bruder zu ergreiffen. *Act. Pac. T. VI. p. 867. 869.*

Hatte von seinem Bruder, dem Churfürsten, kein Mandat, wegen eines Temperaments für Franckenthal, zu handlen d. 24. Maji 1649. *Act. Exec. T. I. p. 63. 77.* War d. 25. Sept. e. a. auf des Schwedischen Generalissimi Festin zugegen. *ib. p.* 367. Conf. Pfaltz, Des Churfürsten zu) Gebrüder.

Philip, Landgraf zu Hessen.

Nahm sich der in den Bann gethanen Stadt Minden Ao. 1538. an. *Act. Pac. T. II. p. 880.*

Wurde auf dem Passauischen Convent gegen Revers sich dem Kayser zu submittiren, loß gelassen. *ib. T. I. p.* 380.

Philip, Marggraf zu Baaden.

Wohnte dem solennen Einzug des Bischoffs Wilhelm zu Straßburg Ao. 1507. bey. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Philipp, Graf zu Hanau.

Trug bey dem Einritt des Bischoffs Wilhelms in Straßburg Ao. 1507. des Stiffts Fahne. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Philip, Graf zu Leiningen-Westerburg.

Hatte Ao. 1645. seine Residenz zu Alten-Leiningen, und committirte nebst andern die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 875.*

Philipp Adam, Graf zu Solms.

Committirte nebst andern Grafen die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Philipp Ludewig, Pfaltzgraf bey Rhein,

Pfaltzgraf Wolffgangs Sohn.

Hinterließ drey Söhne, Wolffgang Wilhelm, August und Johann Friedrich. *Act. Pac. T II. p 17. sq.*

Philip Ludewig, Pfaltzgraf zu Neuburg.

Trat nach seines Vaters Pfaltzgraf Wolffgangs Absterben, Ao. 1569. die Landes-Regierung an, und verglich sich mit seinen jüngern Brüdern wegen ihrer Erb-Aemter. *Act. Pac. T. III. p. 489. sq.* conf. *Act. Exec. T. II. p. 525. sq.*

Wurde von Kayser Rudolpho II. Ao. 1570. und hernach von Kayser Matthia simultanee mit der Chur- und Pfaltzgrafffschafft belehnet. *Act. Pac. T. VI. p. 230.*

Machte d. d. Neuburg d. 16. April. 1605. ein Codicill. *ib. T. III. p. 501.* und d. 3. Iul. 1607. sein Testament. *Act. Exec. T. II. p. 526. sq.*

Starb Ao. 1614. nachdem er seinen damals ältesten Sohn Pfaltz-Graf Wolffgang Wilhelm zum Successorem denominiret. *Act. Pac. T. III. p. 490.*

Philip Ludewig, Pfaltzgraf bey Rhein. ꝛc.

Hatte wegen Pfaltz-Lautern und Simmern seinen Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß. *Act. Pac. T. II. p. 279.*

Philipp Reinhard, Graf zu Solms.

Committirte nebst andern Grafen die Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Ging damit um, daß der zwischen ihm und Landgrafen Georg zu Darmstadt getroffene Vergleich umgestossen würde, dagegen der Landgraf bey denen Reichs-Ständischen Gesandten d. d. 26. Nov. 1647. Information that. *ib. T. IV. p. 484. sq.* Conf. Solms, Hohen-Solms)

Philp Sigismund, Bischof zu Verden und Oßnabrück, Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Kam Ao. 1585. zum Stifft; trug dem Capitul Ao. 1610. an, Printz Friedrich aus Dännemarck zum Coadjutoren zu wehlen; starb Ao. 1623. *Act. Pac. T. III. p. 641. T. IV. p. 18.*

Philipsburg, s. Udenheim.

Wurde vom Rheingrafen d. 7. Octob. 1634. erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p.* 36.

Hieher wurden Ao. 1639. aus Weissenburg am Rhein grobes Geschütz und Doppelhacken geführet. *Act. Pac. T. II. p. 165.*

Der Churfürst von Trier versprach in dem Tractat zu Wien d. 2. April. 1645. allen Fleiß anzuwenden, daß dieser Ort aus der Frantzosen Handen komme. *ib. T. I. p.* 392.

In der Evangelischen zu Oßnabrück ersterm Project Gutachtens war eingerückt, daß diese Vestung nach erlangter Restitution zu demoliren, wurde aber auf des Pommerischen d. 6. Nov. 1645. geschehene Erinnerung, in dem vollständigen Gutachten ausgelassen. *ib. T. I. p. 750. 778.* conf. *ib. p. 790. sq. 813.*

Ward unter andern in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. es. an. zur Satisfaction verlanget. *ib. T. II. p. 202.* It. d. 30. Mart. 1646. *ib. T. III. p. 4.*

Sels-

Philipsburg

Selbige in Frantzösischen Erb-Schutz zu submittiren war der Churfürst von Trier im April. 1646. Vorhabens. *Act. Pac. T. III. p. 571.*

Daß Franckreich diesen Ort dem Stifft Speyer restituire, bedingten die Kayserlichen d. 4. ej. *ib. p. 6.*

Diesen Ort nebst Benfeld und Elsaß-Zabern, lieber als Breysach, an Franckreich zu cediren beschlossen d. 12. Maji 1646. die Kayserlichen zu Münster. *ib. p. 24.* Ward den Frantzosen d. 14. ej. alternative von den Kayserlichen vorgeschlagen. *ib. p. 28.*

Die Restitution bedingten die Kayserlichen d. 15. ej. bey der Cession Breysachs. *ib. p. 29.* Die Frantzosen wolten d. 16. ej. den Ort behalten. *ib. p. 30.* Die Kayserlichen verlangten in ihrer Declaration d. 19. ej. die Restitution. *ib. p. 35.*

Die Frantzosen reservirten sich d. 23. ej. eine beständige Besatzung titulo protectionis. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 41. 45.* Die Kayserlichen declarirten d. 30. ej. daß sie inconsultis Statibus, darein nicht willigen könten. *ib. p. 46.* It. d. 3. Iul. e. a. gegen Graf Oxenstierna. *ib. p. 92.*

Die Frantzösischen erklärten sich d. 25. Iun. e. a. daß sie diesen Ort keineswegs würden fahren lassen. *ib. p. 708.* Sie verlangten d. 10. Aug. e. a. daß ihre Forderung hiebey den Reichs-Ständen ad deliberandum nicht solte vorgeleget werden. *ib. p. 709.*

Die Kayserlichen declarirten d. 12. ej. daß der Punct wegen einer Frantzösischen Garnison alhier, erst den Reichs-Ständen proponiret werden müste. *ib. p. 711.* Sie erboten sich d. 21. ej. der Stände Consens zu verschaffen. *ib. p. 715.* Item in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.*

Wegen der allhier demolirten Vestung gab die Stadt Speyer im Oct. e. a. ein Memorial bey dem Friedens-Congress ein. *ib. p. 687. sqq.*

In der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. wurde das Ius protectionis an Franckreich pure cedirt, ohne der Reichs-Stände Consens zu gedencken. *ib. T. V. p. 134.*

In der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. e. a. ward des Consensus gedacht. *ib. p. 152.* It. in dem endlichen Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 162. sq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 386.*

Regi Christianissimo jus sit tenendi hic præsidium protectionis ergo. I. P. M. §. 76. sq.

Im Iul. 1650. fragte der Schwedische Generalissimus die Kayserlichen zu Nürnberg, quid juris, wenn die Frantzosen wegen Mangel des Unterhalts genöthiget würden, diesen Ort zu verlassen. *Act. Exec. T. II. p. 467.*

Pichul, *N. N.*) Doctor.

Hatte im Febr. 1646. vor den Grafen von Oldenburg wegen des Weser-Zolls sollicitiret. *Act. Pac. T. IV. p. 680.* conf. *ib. T. II. p. 799. sqq.*

Piementelli, Don Antonio)

War Ao. 1653. Königlich-Spanischer Gesandter an dem Schwedischen Hofe. *Act. Pac. T. V.* Vorber. *p. 7.*

Pigersreid.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das simultaneum Exercitium beyder Religionen zugelassen seyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

Pignerol.

Ward nebst andern denen Frantzosen zur Satisfaction im Nov. 1645. von den Kayserlichen angeboten. *Act. Pac. T. II. p. 213.* It. in der Duplic d. 12. Mart. 1646. *ib. p. 872.*

Die Fürstlichen zu Münster liessen es d. 19. Febr. 1646. und die zu Oßnabrück d. 3. Mart. e. a. bey der Kayserlichen Oblation, doch salvo jure vasallagii, bewenden. *ib. p. 444. sq. 458.*

Die Kayserlichen wiederhohlten ihre offerte in der Declaration d. 19. Mai. e. a. *ib. T. III. p. 34.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 714.*

In der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 725.* Wiederum in der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134.*

Die Frantzosen acceptirten solches med. Iul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 151.* conf. *ib. p. 156.* Item in dem Vergleich von den Legations-Secretarien d. 1. Nov. 1647. unterschrieben. *ib. p. 162.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 3. Aug. 1648. geschlossen dem Savoyschen zuzureden, daß er den gütlichen Vergleich hierüber mit Servient beschleunige. *ib. T. VI. p. 300. 321.* conf. *ib. p. 339.*

Die Cession an Franckreich wurde in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. e. a. obsignirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 386.*

Regi Christianissimo cessa. I. P. M. §. 72.

Excipitur a confirmatione Tractatus Cherascensis ib. §. 52. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Die Reichs-Deputirten bewilligten d. 4. April. 1649. dem Savoyschen Gesandten ihn bey seinem Herrn durch ein Schreiben zu vertreten, daß er deshalben nichts versäumet habe. *Act. Pac. T. VI. p. 913. sq.* conf. *ib. p. 913.*

Pingsius, Bruno)

Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.

Starb Ao. 1591. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Pinnenberg.

Ward vom König in Dännemarck nach des Grafen Tod in Besitz genommen und den Schwedischen Völckern die Contribution hieraus, circa An. 1635. entzogen. *Pac. T. I. p. 97.* conf. *ib. p. 145.*

Wegen derselben war der König in Dännemarck bey dem Kayser selbst einkommen, und wiederhohlten dessen Gesandten zu Oßnabrück selbiges Petitum bey denen Kayserlichen, init. Oct. 1643. *ib. p. 56.*

Solte vermöge des Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. von den Schweden der Cron Dännemarck wieder restituiret werden. *ib. p. 643.*

Piombino.

Auf dessen Cession drungen die Frantzösischen circa Mart. 1647. bey den Spanischen Gesandten. *Act. Pac. T. IV. p. 353.*

Die

Piombino.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten d. 15. Sept. 1648. desselben Restitution an Hertzog Ludewig. *Act. Pac. T. VI. p. 553.*

Pippen, siehe Bippen.

Piritz.

Die Schweden verlangten d. 15. Ian. 1647. in ihrer Peremtorial-Resolution wegen Pommern, unter andern diese Stadt so lange, biß die Cron Schweden in Hinter-Pommern succediren werde. *Act. Pac. T. IV. p. 262.*

Pirles.

Stamm-Guth der Ratschinischen Gebrüder, darin sie laut Schwedischen Projects zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Pistoris, Johann Ernst) siehe Sächsische Gesandten, Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Pistorius, Ieremias)

War Ao. 1642. des Ertz-Bischoffen zu Bremen Agent am Kayserlichen Hofe. *Act. Pac. T. II. p. 853.* Ao. 1646. des Grafen zu Erpach Anwald daselbst. *ib. T. III. p. 450.*

Pius II. Pabst.

Entsetzte Dietherum von Isenburg des Ertz-Stiffts zu Mayntz. *Act. Pac. T. II. p. 51.*

Planitz, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Dessen Regiment Cavallerie im ersten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 324.* Laut Neben-Recessus aber im dritten. *ib. p. 346.*

Plauen.

In Nieder-Sachsen mit Schweden besetzt, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131.* auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 326.*

Die Ordre zur Evacuation wurde von dem Generalissimo aus Erffurt circa Iul. 1650. dem Hertzoge zu Mecklenburg zugesandt. *ib. T. II. p. 792.*

Plauenstein.

Daß dieses ein Oesterreichisches Kunckel-Lehen sey, wurde von seiten Würtemberg init. Anni 1647. eingestanden. *Act. Pac. T. V. p. 184.*

Plawersch, Adelicher Sitz.

Gehörte Ao. 1609. dem Grafen Georg von Hoditz in Mähren. *Act. Pac. T. III. p. 141.*

Plech, siehe Blech.

Pleissenburg.

Warum diese Veste von den Schweden zu Nürnberg in der Evacuations-Liste ausgelassen. *Act. Exec. T. I. p. 196.*

Plenipotentiarius.

Ist nach der Frantzosen Auslegung nicht so viel als ein Ambassadeur Plenipotentiaire. *Act. Pac. T. I. p. 197.*

Pleß.

Diese zum Ober-Rheinischen Crayß gehörige Herrschafft hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 1602. fl. beygetragen, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Pleß, *N. N.)* Kayserlicher Obrister.

Dessen Regiment im ersten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Plienberg.

Herrschafft, denen Gebrüdern von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116.*

Plettenberg, Georg von)

Kayserlicher Resident zu Hamburg.

Ward im Ian. 1644. vom Kayser befehliget, sich einer Conjunction mit Dännemarck gegen Schweden zu vergleichen. *Act. Pac. T. I. p. 84.*

Ihm wurde vom König in Dännemarck d. 5. Sept. e. a. eine Resolution, betreffend die Friedens-Handlung zu Oßnabrück, ertheilet. *ib. p. 269.*

Ward von den Kayserlichen zu Münster circa fin. Nov. 1646. nach den Haag zum Churfürsten von Brandenburg gesandt, wegen Pommern Verstellung zu thun. *ib. T. III. p. 773.* Erhielte circa 20. Dec. e. a. eine dilatorische Resolution. *ib. p. 780. sqq.*

Adjunctus des Grafen von Wallenstein, alß er wegen Böhmen d. 6. Mart. 1647. zu Oßnabrück Session nahm. *ib. T. IV. p. 318.*

Pluralitas votorum, siehe Majora.

Podiebrath.

Diese Herrschafft brachte König Uladislaus in Böhmen, von dem Hertzoge zu Münsterberg gegen das Fürstenthum Oels, durch einen Tausch-Contract Ao. 1495. an sich. *Act. Pac. T. V. p. 354. 356. sqq.*

Pöel, Schloß und Amt im Mecklenburgischen.

Wurde unter andern in der Schwedischen Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. II. p. 188. 197.* It. in ihren Postulatis zu Münster d. 8. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 754.*

Die Kayserlichen suchten in ihrer Antwort d. 10. ej. die Schweden von dieser Prætension abzuleiten. *ib. p. 760.*

Die Schweden verlangten es nochmahls in ihrem Project d. 1. Febr. 1647. denen Kayserlichen behändiget. *ib. T. IV. p. 315.* Die Kayserlichen bewilligten es in dem circa init. ej. verglichenen Aufsatz. *ib. T. VI. p. 512. sq.*

Es wurde ihnen in der völligen Convention mit den Kayserlichen über die Schwedische Satisfaction, circa med. ej. zugestanden. *ib. T. IV. p. 531.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurden davon 4. dem Hospital zu Lübeck zugehörige Dörffer excipiret. *ib. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Reginæ Regnoque Sueciæ, exceptis quatuor pagis ad hospitale S. Spiritus in urbe Lubeca pertinentibus, cessa. I. P. O. Art. X. §. 6. Conf. Schweden, Der Königin in) *Satisfaction.*

Pötzen.

Dieses Dorff soll nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Welche Titulatur zwischen ihm und dem Kayser gebräuchlich gewesen. *Act. Exec. T. I. p. 470. sq.*

Schrieb an die Hertzoge zu Mecklenburg d. 19. Nov. 1634. daß die wegen der Wigerskyschen Schuld-Forderung gegen die Stadt Hamburg vorgenommene Repressalien aufgehoben seyn solten. *Act. Pac. T. VI. p. 531.*

Seinentwegen meldete sich einer Nahmens von Grießheim d. 12. Nov. 1643. bey den Kayserlichen zu Münster an, und brachte verschiedenes vor. *ib. T. I. p. 66. sq.*

Ordnete den Residenten Matthiam von Krackau im Iun. 1646. nach Münster ab, um sein Interesse bey der Cession Pommern an Schweden, in acht zu nehmen. *ib. T. III. p. 775. sqq.*

Ließ d. 3. Dec. 1647. ein Patent aus, gegen Hamburg mit Repressalien wegen der Wigerskyschen Forderung verfahren zu mögen. *ib. T. VI. p. 532.*

Starb d. 10. Mai. 1648. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 42.*

Ward von den Kayserlichen in ihrer Duplic an die Schweden d. 21. April. 1646. und in folgenden Projecten Instrumenti Pacis in den Frieden mit eingeschlossen. *ib. T. III. p. 62. 73. T. V. p. 139. 467. 835. 937. sq. T. VI. p. 111.*

Die Schweden schlossen ihn ihrer seits d. 14. April. 1647. mit in den Frieden. *ib. T. V. p. 467.* conf. *T. IV. p. 589. T. V. p. 937. sq. T. VI. p. 5. sq.*

Wiederum in dem d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 171.*

Imgleichen von seiten Franckreichs in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. p. 394.* Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. ej. auch von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Pace Westphalica comprehendatur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sq.

Pohlnische Abgeordnete auf dem Westphälischen Friedens-Congress, siehe Grießheim; Krackau.

Poiger.

Von diesem Adelichen Geschlechte der Evangelischen Religion zugethan lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. noch 2. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Polckenhayn.

Diese Stadt im Fürstenthum Schweinitz wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Mit Schwedischer Garnison belegt, ward von den Schweden sowohl als Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 37. 44. 59. 132.* auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. abermahl in den dritten. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Poley, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Dessen Reuter-Regiment im ersten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* War d. 25. Sept. 1649. schon geschehen. *ib. p. 344.*

Polhaim.

Von diesem Gräflichen Geschlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. annoch verschiedene Personen, so sich zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Polhaim.

Policey.

Volmar stellte dem Schwedischen Gesandten Salvio d. 31. Mart. 1647. ein Project zu, die Wiedereinführung Christlicher Disciplin und guter Policey betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 180.*

Der Schweden Project d. 14. April. e. a. *ib. p. 493.*

Die Kayserlichen remittirten solches auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 495.* It. in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 577.* Imgleichen die Frantzosen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*

Auch die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück in ihrem Project über die Iura Statuum circa 24. April. 1648. *ib. p. 763.* Und die Schweden in ihrem Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde es auch dahin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

De reformatione politiæ agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Politica Gravamina, siehe Reichs-Gravamina.

Pommern, Hertzoge zu)

Wegen des mit einigen Fürstlichen Häusern habenden Præcedenz-Streits wurden von Lampadio circa Sept. 1645. schemata alternationis entworffen. *Act. Pac. T. I. p. 713. sqq.*

Der letzt regierende machte mit dem König in Schweden bey dessen Ankunfft in Pommern, d. 10. Iul. 1630. zu Stetin eine Alliance. *ib. T. II. p. 455.*

Pommern, überhaupt.

Pomerania, per anagramma, *mira pæna. Act. Pac. T. II. p. 940.*

Hat vor Alters in 7. Fürstenthume bestanden, und befunden sich 300. Adeliche Familien und 30. vermauerte Städte darin. *ib. T. III. p. 81.*

Dessen Reichs-Anlage war 1208. Gulden. *ib. T. IV. p. 307.*

Hat das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor Ao. 1525. angenommen. *ib. T. II. p. 741.*

Die Anwartung hierauf erhielte Brandenburg Ao. 1529. per pacta & recessus. *ib. p. 939.*

Wurde Ao. 1628. biß auf Stetin und Stralsund, von den Kayserlichen eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 33.*

Das dieses Land der Cron Schweden jure hypothecæ, biß zu vollkommener Auszahlung gelassen werde, wurde von Chur-Sachsen bey dem Schönbeckischen Tractat Ao. 1635. vorgeschlagen. *Act. Pac. T. I. p. 310.*

Die Land-Stände alhier wurden nach erfolgten Tod des letzt-regierenden Hertzogen, von dem Kayser d. 16. Mai. 1637. an den Churfürsten zu Brandenburg gewiesen. *ib. T. II. p. 460. sq.*

Ob dieserwegen der Kayser mit Schweden im Sept. 1643. in Particular-Tractaten getreten sey. *ib. T. I. p. 39.*

Daß selbiges in Schwedischen Händen verbleibe, wel-

wolten Pohlen und Dännemarck Ao. 1643. nicht zugeben. *Act. Pac. T. I. p. 67.*
Von desselben Einräumung an die Schweden geschach von Salvio init. Nov. 1644. Anregung gegen die Kayserlichen zu Münster. *ib. p. 282. sq.*
Die hierin gelegene Städte wurden in den zwischen Schweden und Dännemarck zu Brömsebroe Ao. 1645. errichteten Frieden, mit eingeschlossen, und daß sie der Seefarth und Handlung nach dem zu Odensee d. 25. Iul. 1560. getroffenen Vergleich, sich bedienen mögen. *ib. p. 646.*
Wurde nebst andern in der Schwedischen Replic d. 28. Dec. e. a. zur Satisfaction begehret. *ib. T. II. p. 188. 197.*
Warum Chur-Brandenburg dieses Hertzogthum zur Schwedischen Satisfaction nicht hergeben könne, wurde von dem Pommerischen Gesandten d. 3. Mart. 1646. mit vielen Gründen ausgeführet. *ib. p. 451. sqq.*
Das Chur-Brandenburgische Votum in puncto Satisfactionis und das dieses Hertzogthum nicht dahinein zu ziehen, ward zu Oßnabrück d. 16. April. e. a. in pleno abgelesen. *ib. p. 938. sqq.*
Selbiges gantze Hertzogthum ward von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis den Schweden zur Satisfaction conditionate offeriret. *ib. T. III. p. 69. sq.*
Deßwegen bey den Schwedischen Vorstellung zu thun, beschlossen die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Mai. e. a. *ib. p. 78.* Chur-Brandenburgische Repræsentation deshalben d. 4. ej. an die Evangelisch-Fürstlichen Gesandten. *ib. p. 80. sqq.*
Hierum intercedirten die General-Staaten d. d. 15. ej. bey der Königin in Schweden. *ib. p. 83. sq.*
Deshalben an Chur-Brandenburg und den Anspachischen Gesandten zu Münster im Iun. und Nov. e. a. von dem Marggrafen zu Anspach ergangene Schreiben und Rescripta. *ib. p. 768. sqq.*
Die hierüber denen Schwedischen d. 17. Iul. e. a. angebotene Particular-Handlung ward den Chur-Brandenburgischen abgeschlagen. *ib. p. 86.*
Um die Schweden von der Prætension auf Pommern zu abstr. hiren, geschach d. 19. ej. von den Evangelischen zu Oßnabrück eine abermahlige Deputation an sie. *ib. p. 85. sqq.*
Die Kayserlichen zu Münster verlangten d. 21. Aug. e. a. in ihrer Declaration an die Frantzosen, bey den Schweden auszumachen, daß die Helffte dieses Hertzogthums an Chur-Brandenburg restituiret werde. *ib. p. 713.*
Gegen die Cession that der Pohlnische Resident bey den Kayserlichen zu Münster d. 2. Sept. e. a. mündliche Vorstellung. *ib. p. 775.*
Die Frantzosen referirten d. 21. ej. daß die Schweden deshalben nach Stockholm schreiben wolten. *ib. p. 738.*
Die Chur-Brandenburgischen zu Münster thaten dieserhalben bey den Kayserlichen d. 1. Oct. e. a. Vorstellung und protestirten d. 6. ej. gegen die Oblation an die Schweden. *ib. p. 741. sq.*
Dieser Sache halben ging Salvius d. 22. ej. nach Münster. *ib. p. 744.*
Der Chur-Brandenburgischen Vollmacht hierüber zu handeln, wurde d. 25. ej. von Oxenstiern zurück gegeben. *Act. Pac. T. III. p. 743.* Warum die Schweden im Nov. 1646. an statt des gantzen, lieber das halbe Pommern mit Chur-Brandenburgischen Consens zu haben verlanget. *ib. p. 753.*
Der Pohlnische Resident gab gegen diese Cession ein Memorial d. d. 11. ej. ein. *ib. p. 776. sq.*
Die Final-Resolution hierüber schrieben die Schweden d. 15. Nov. 1646. an die Frantzösischen Gesandten. *ib. p. 773. sq.* conf. *ib. T. IV. p. 267.*
Zu Beylegung der Pommerischen Sache, kam circa Dec. e. a. von einem Anonymo, eine Erb-Verbrüderung zwischen Schweden und dem Hause Brandenburg, im Vorschlag. *ib. T. III. p. 787. sq.*
Die Chur-Brandenburgischen zu Münster thaten deswegen d. 1. ej. Vorstellung bey den Evangelischen Gesandten. *ib. p. 765. sqq.*
In des Reichs Garantie dieserwegen, hatten die Churfürstlichen zu Münster, exceptis Saxonicis, wie auch sämtliche Catholische Stände, circa med. ej. gewilliget. *ib. T. IV. p. 228.*
Die Deputirten der hiesigen Land-Stände gaben zu Oßnabrück d. 23. ej. einen Articul ein, wie ihre Jura in dem Instrumento Pacis zu confirmiren. *ib. p. 785. sq.*
Die Chur-Brandenburgischen thaten d. 29. ej. gegen die Cession bey den Schweden Vorstellung. *ib. p. 227.* Circa fin. ej. wolten die Schweden auf gantz Pommern beharren. *ib. p. 31. sqq. 225.*
Der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 3. Ian. 1647. und der Schweden d. 5. ej. an die Evangelischen gegebene Antwort, die Pommersche Handlung betreffend. *ib. p. 232. sq.*
Die Chur-Brandenburgischen liessen des Churfürsten nähere Erklärung durch den Grafen d'Avaux d. 9. ej. an die Schweden bringen. *ib. p. 234. sqq.* Und selbst traten sie circa 12. ej. mit einer Declaration bey den Schweden hervor. *ib. p. 240. sqq.*
Der Schweden Peremtorial-Resolution d. 15. ej. *ib. p. 262. sq.* Der Chur-Brandenburgischen circa 18. ej. ausgehändigte abermahlige Declaration. *ib. p. 265. sqq.*
Punctation des Vergleichs hierüber d. 20. ej. *ib. p. 270. sq.* Die endliche Convention hierüber wurde d. 1. Febr. ej. an. von beyderseits Legations-Secretariis unterschrieben. *ib. p. 309. sqq.* Conf. *p. 278. sq.*
Die Schwedischen inserirten die substantialia derselben ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 313. sqq.*
Ob die Königin in Schweden mit der bisherigen Handlung unzufrieden gewesen, und noch 2. oder 3. Hinter-Pommerische Aemter circa init. April. e. a. habe prætendiren wollen. *ib. p. 352.*
Ob die Schwedischen im Iul. e. a intentioniret gewesen, bey Fortsetzung des Krieges es gantz zu verlangen. *ib. p. 691.*
Der Schweden starcke Prætensiones im Nov. 1648. bey der Abtheilung des Vor- und Hinter-Pommern. *ib. T. VI. p. 699. sq.*
Specification derer alhier eodem Ao. mit Schwedischer Garnison besetzten Oerter. *ib.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.* Conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 58.*

Pommern, überhaupt.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 161268. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Pommern, Hinter-)

Selbiges an Chur-Brandenburg zu restituiren, wurde d. 8. Nov. 1646. von den Schweden versprochen, doch daß sie simultanee investiret, und immittelst mit einem Æquivalent versehen würden. *Act. Pac. T. III. p. 754. sq. 757.*

Die Kayserlichen wolten d. 10. ej. die investituram simultaneam und interims-Æquivalent nicht verstatten. *ib. p. 758. sqq.*

Daß die alhier mit Schwedischer Garnison besetzten Plätze, sofort nach dem Vergleich wegen Pommern evacuiret würden, und die Schwedischen Donatarii ihre inhabende Güter restituiren solten, bedingte Chur-Brandenburg in der d. 9. Dec. e. a. an St. Romain ertheilten Resolution. *ib. T. IV. p. 226. sq.* Dieses wurde in der Chur-Brandenburgischen Declaration an die Schweden circa d. 12. Ian. 1647. wiederhohlet. *ib. p. 241.*

Daß die Königlichen Donationes alhier in ihrem esse bleiben solten, it. eine simultaneam investituram cum spe successionis forderten die Schweden d. 15. ej. in ihrer peremtorial-Resolution wegen Pommern. *ib. p 262.*

Die Chur-Brandenburgischen gaben in ihrer Declaration circa d. 18. ej. nicht zu, daß die Donationes bleiben solten, wohl aber die Samt-Belehnung nach Abgang das gantzen Chur- und Fürstlichen Hauses Brandenburg. *ib. p. 267. sq.*

Punctation zum Vergleich d. 20. ej. von beyden Seiten beliebt. *ib. p. 270. sq.* Endliche Convention hierüber d. 1. Febr. e. a. von denen Legations-Secretariis unterschrieben. *ib. p. 309. sqq.* conf. *ib. p. 278. sq.*

Die Schweden inferirten diese Convention ihrem denen Kayserlichen eod. behändigten Project in puncto Satisfactionis. *ib. p. 314. sq.*

Sie wurde circa med. ej. in der Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Schluß einzuverbleiben, wiederhohlet. *ib. p. 335.* conf. *ib. p. 583.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 592.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 159.*

Deficiente linea masculina Domus Brandenburgicæ, ad solos Reges Regnumque Sueciæ pertinebit. I. P. O. Art. X. §. 4.

Restituatur a Suecis Electori Brandenburgico. I. P. O. Art. XI. §. 12. Conf. Pommern, überhaupt.

Alle hierin von den Schweden besetzte Städte und Schlösser wurden von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 44.* Von den Schweden aber, wegen noch währender Gräntz-Streitigkeit, aus ihren Listen ausgelassen. *ib. p. 196.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. blieb die Evacuation biß zum dritten Termin oder bis zur Endschafft der gütlichen Handlung ausgesetzt. *ib. T. II. p. 107.*

Pommern, Hinter-)

Die Reichs-Deputirten schlossen d. 5. Febr. 1650. dagegen Vorstellung zu thun. *Act. Exec. T. II. p. 111.* Des Generalissimi Antwort darauf d. 6. ej. *ib. p. 112.*

In der d. 9. ej. vollzogenen Notul blieb die Evacuation bis zu völliger Richtigkeit der Gräntzen und anderer Sachen, ausgestellt. *ib. p. 115.* conf. *ib. p. 117.* Der Chur-Brandenburgische that in pleno des Fürsten-Raths deshalben d. 11. Mart. e. a. Vorstellung. *ib. p. 154. sq.* Ob Chur-Brandenburg wegen regulirung der Gräntze in mora gewesen. *ib. p. 198.*

Die Restitution der alhier noch inhabenden Oerter verlangte Crane d. 8. Febr. 1651. in dem Memorial an Oxenstierna. *ib. p. 823. sq.*

Pommern, Vor-)

Der Titul von diesem Fürstenthum wurde in der Schweden Project d. 1. Febr. 1647. Bremen und Verden vorgesetzt. *Act. Pac. T. IV. p. 317. 319.* In dem völligen Vergleich Schwedischer Satisfaction circa med. ej. wurde er den beyden Stifftern nachgesetzet. *ib. p. 332.*

Von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. den Schweden zu einem Reichs-Lehen mit gewissen Conditionen angetragen. *ib. T. III. p. 62. sqq. 386.* Hiemit nebst Stettin zufrieden zu seyn, erklärte sich Graff Oxenstierna d. 19. Iul. e. a. gegen den Grafen von Wittgenstein. *ib. p. 87.*

Die Kayserlichen zu Münster bewilligten d. 22. Sept. e. a. an Chur-Brandenburg hievor das Bißthum Halberstadt und 2. Millionen Gulden. *ib. p. 740.*

Würde von den Kayserlichen d. 27. ej. den Schwedischen Iure feudi Imperialis angeboten. *ib. p. 326.* Der Churfürst zu Brandenburg resolvirte init. Nov. e. a. es an Schweden zu überlassen. *ib. p. 753. sq.*

Würde von den Schwedischen in ihren Postulatis d. 8. ej. unter andern verlanget. *ib. p. 754.* Die Kayserlichen bewilligten solches in ihrer Antwort d. 10. ej. doch nach den vormahligen Gräntzen. *ib. p. 760.*

Um selbiges gutwillig an Schweden zu cediren, schrieben die Churfürstlichen Gesandten d. 1. Dec. e. a. an den Churfürsten von Brandenburg. *ib. p. 777. sqq.* Auch die Frantzosen liessen durch St. Romain wegen dieser Cession d. 9. ej. Vorschläge an den Churfürsten von Brandenburg thun. *ib. p. 774.*

Indessen Cession willigte der Churfürst in der eod. an St. Romain ertheilten Resolution, aber mit wichtigen Conditionen und starck gefordertem Æquivalent. *ib. T. IV. p. 225. sqq.* Er antwortete den Churfürstlichen Gesandten d. 23. ej. dilatorisch; it. in der dem Kayserlichen Residenten von Plettenberg ertheilten Resolution. *ib. p. 779. sqq.*

Die Deputirten der Pommerschen Land-Stände gaben dieserwegen d. 23. ej. ein Memorial bey den Evangelischen zu Oßnabrück ein. *ib. p. 782. sqq.*

Die Schweden verlangten es in ihrer peremptorial-Resolution d. 15. Ian. 1647. nochmahls mit vielen annexis. *ib. p. 262. sq.* Die Chur-Brandenburgischen gaben solches mit dreyen Städten über der Oder nach, in der Declaration d. 18. ej. *ib. p. 267.*

Punctation zum Vergleich d. 20. ej. *ib. p. 270. sq.* Endliche Convention hierüber von denen Legations-Se-

cre-

cretariis d. 1. Febr. 1647. unterschrieben. *T. IV. p. 309. sqq.*
Dessen Cession inserirten die Schweden ihrem d. 5. Ian. gefertigten und d. 1. Febr. e. a. exhibirten Project über die Schwedische Satisfaction. *ib. p. 313.* Völliger Vergleich mit den Kayserlichen hierüber circa med. ej. *ib. p. 330. sqq.* Formalia dieses Vergleichs in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 578. sq.*
Item in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul der Schwedischen Satisfaction. *ib. T. V. p. 593. sq.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154. sq.*
Reginæ Regnoque Sueciæ in Impetii feudum cessa. I. P. O. Art. X. §. 2. sq.
Elector Brandenburgicus prætensionibus in eam renunciat peculiari diplomate. ib. §. 5.
Vectigalia ad littus portusque illius Reginæ Regnoque Sueciæ concessa. ib. §. 13. Conf. Pommern, überhaupt.
Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. daß das Chur-Brandenburgische Cessions-Diploma noch vor Auswechßlung der Ratification solte ausgefertiget werden. *Act. Pac. T. VI. p. 749.* It. d. 27. ej. dagegen die Chur-Brandenburgischen Remonstration thaten. *ib. p. 773.* imgleichen d. 19. Ian. 1649. *ib. p. 820.* Des Chur-Brandenburgischen Antwort d. 25. ej. *ib. p. 829.*
Den Schwedischen Estat alhier zu reguliren, hatte der Graff Oxenstierna und der Feld-Marschall Wrangel Königliche Commission. *Act. Exec. T. II. p. 52.*

Pommerischer Gesandter, zu Münster.

Berichtete nebst den Hessen-Casselischen d. 1. Maj. 1646. an die Evangelischen zu Oßnabrück, den Verlauff der Conferenz mit den Frantzösischen d. 28. April. e. an. die Gravamina, sonderlich den Geistlichen Vorbehalt betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 635. sqq.*
War mit in der Deputation, alß den Frantzosen d. 24. Iun. e. a. der Evangelischen fernere Erklärung in puncto Gravaminum, insinuiret wurde. *ib. T. III. p. 180.*
Weigerte sich d. 8. Iul. e. a. die Deputation an die Chur-Brandenburgischen zu verrichten. *ib. p. 208.*
Ersuchte die Evangelischen in der Session d. 21. ej. sich des Hertzogthums Pommern gegen die Schwedischen mit anzunehmen. *ib. p. 264. sq.*
Zur Längerichischen Conferenz mit den Oßnabrückischen Evangelischen in puncto Gravaminum, d. 22. ej. mit ernennet. *ib. p. 272.*
Wolte den 27. ej. noch nicht willigen, daß der Terminus Restitutionis von Ao. 1618. auf 1621. gesetzet werde. *ib. p. 287.*
Excusirte sich d. 17. Aug. e. a. daß er als ein Churfürstlicher Gesandter, zur Extradirung der endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, an die Kayserlichen nicht könne mit deputiret werden. *ib. p. 342.*

Pommerischer Gesandter zu Oßnabrück.

Als er sich zu Regenspurg wegen der Amnestie starck opponirte, ward er beym Kayser und seinem Herrn verklaget. *Act. Pac. T. I. p. 774.*
Nahm im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 11. Aug. 1645. zum erstenmahl Session und führte 2. Vota wegen Stettin und Wolgast. *ib. p. 553.*

Führte im Fürsten-Rath d. 18. Sept. 1645. verschiedene Ursachen an, warum denen Churfürstlichen das Prædicat *Excellenz* von den Fürstlichen zu geben sey. *Act. Pac. T. I. p. 655. sq.*
War d. 31. Oct. e. a. nicht allerdings damit zufrieden, daß so wenige zu Verfassung eines Gutachten deputiret worden. *ib. p. 766. sq.*
Erinnerte d. 6. Nov. e. a. das Project Gutachtens der Evangelischen zu Oßnabrück nicht eher auszufertigen, bis der Punct wegen inserirung der Reformirten erörtert sey. *ib. p. 777.* it. d. 15. ej. *ib. p. 789.*
Durch denselben solten, vi Concluſi Evangelicorum zu Oßnabrück d. 4. Dec. e. a. die Gravamina mit den Chur-Brandenburgischen, vor der Auslieferung communiciret werden. *ib. T. II. p. 103.*
Daß durch ihn und andern Deputirten, der Evangelischen Gravamina denen Kayserlichen solten insinuiret werden, wurde eod. geschlossen. *ib. p. 102. sq.* War jedoch d. 15. ej. nicht in solcher Deputation. *ib. p. 138.*
Weigerte sich d. 14. ej. aus dem Fürsten-Rath abzutreten, alß da solte deliberiret werden, ob mit den Pommerischen und Chur-Brandenburgischen über die Gravamina zu conferiren. *ib. p. 137.*
Ihnen nebst noch 3. Evangelischen Gesandten ward im Ian. 1646. erlaubet einen Protocolliſten mit in den Rath zu nehmen. *ib. p. 240.*
Recommendirte die Restitution des Hertzogthums Jägerndorff in seinem zu Oßnabrück d. 29. ej. geführten Voto. *ib. p. 305. sq.*
Wiedersprach dem Magdeburgischen Voto d. 30. ej. daß die Quæstion: an eligendus sit Rex Romanus? vor sämtliche Stände gehöre. *ib. p. 323. sq.* item d. 5. Febr. e. a. *ib. p. 358. sqq.* Conf. *ib. p. 426.*
Protestirte d. 9. ej. alß das Veldentzische Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück wolte geführet werden. *ib. p. 370.*
Wolte die Distinction inter Primarios & Secundarios Legatos d. 23. ej. nicht einräumen. *ib. p. 400.*
Erinnerte d. 28. ej. daß der Stadt Stralsund und gesamter Pommerischer Land-Stände bey der Amnestie möchte gedacht werden. *ib. p. 426.*
Reprotestirte eod. gegen die von Oesterreich wegen des Hertzogthums Jägerndorff geschehene Einwendung. *ib. p. 426. sq.* conf. *ib. p. 418. sq.*
Laaß d. 3. Mart. e. a. sein d. 2. ej. suspendirtes Votum in puncto Satisfactionis Sueciæ, im Fürsten-Rath ab. *ib. p. 451. sqq.* Ersuchte die Evangelisch-Fürstlichen d. 18. Iul. e. a. nochmahls, wegen Pommern an die Schwedischen zu deputiren. *ib. T. III. p. 85.*
Contradicirte d. 17. Mart. 1647. denen von Altenburg und Pfaltz-Neuburg wegen der Jülichischen Lande vorgebrachten Protestationen. *ib. T. V. p. 252.*

Pommerische Land-Stände.

Schickten d. 26. Iun. 1647. ein Memorial an die Evangelischen auf dem Friedens-Congress, dahin ferner zu cooperiren, daß sie bey dem Gebrauch ihrer Privilegien, und das Capitul zu Camin, wie auch die Collegiat-Kirche zu Colberg bey ihrem vorigen Stand gelassen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 349. sqq.*

Pommerischer Land-Stände Deputirten
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
Marx von Eichstädt und D. Friederich Runge.

Gaben d. 13. Ian. 1646. ein Memorial bey den Reichs-Ständischen Gesandten ein, die Confirmation ihrer Committenten Iurium in sacris & profanis, betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 231. sq.* Daß ihnen wegen Einrückung bey der Amnestie möge gewillfahret werden, votirten Mecklenburg und Pommern d. 28. Febr. c. a. *ib. p. 426.*

Præsentirten d. 23. Dec. c. a. den Evangelischen zu Oßnabrück ein Memorial, die Cession Pommern an Schweden und den zu Conservirung der Pommerschen Iurium dem Instrumento Pacis zu inserirenden Articul betreffend. *ib. T. III. p. 782. sqq.*

Waren im Iun. 1647. schon wieder vom Congreß zu Hause gekommen. *ib. T. IV. p. 349.*

Pontius, Nicolaus)

Venetianischer Orator auf dem Concilio Tridentino, wolte dem Bäyrischen Legato die Præcedenz nicht verstatten. *Act. Pac. T. I. p. 429.*

Portmann, Johann) Doct.

Chur-Brandenburgischer Gesandter wegen Pommern bey dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Referirete aus Münster circa 24. Sept. 1645. daß von Seiten Chur-Brandenburg in puncto Statuum exclusorum hart gegen die majora sey gesetzet worden. *Act. Pac. T. I. p. 666.* Conf. Pomerische Gesandten.

Portner, Georg)

Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz, Patronus der Pfarre zu Theuern Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Porto Longone.

Auf dessen Cession drungen die Frantzösischen circa Mart. 1647. bey den Spanischen Gesandten. *Act. Pac. T. IV. p. 353.*

Portugall, König in) Iohannes IV.

Machte mit dem König in Franckreich d. 1. Iun. 1641. eine Confœderation. *Act. Pac. T. II. p. 335. sq.* conf. *ib. p. 327.*

Ult. Mart. 1647. bewilligte ihm Spanien den auf ein Jahr begehrten Stillstand. *ib. T. IV. p. 171.* conf. *ib. p. 353.*

Die Schweden schlossen ihn ihrer seits d. 14. April. 1647. und mehrmahlen mit in den Frieden. *ib. T. V. p. 467.* Conf. *T. IV. p. 589. 938. T. VI. p. 5. sq.*

Die Kayserlichen wolten ihn d. 8. Iul. 1648. ausgelassen haben. *ib. T. VI. p. 89.*

Die Fürstlichen zu Oßnabrück erinnerten d. 10. ej. es sey zu setzen: *Rex Regnumque Lusitaniæ*, die Churfürstlichen aber waren mit den Kayserlichen eins. *ib. p. 95.*

Die Schweden schlossen ihn nochmals in den Frieden mit ein, indem mit den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. ej. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. p. 111.*

In dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis war gesetzt: *Rex & Regnum Lusitaniæ. ib. p. 171.* Solcherhalben legten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 6. Sept. ej. an. eine Declaratoriam bey dem obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 371. 373.*

Portugall, König in)

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. 1648. obsignirten Friedens-Instrument gleichfals eingeschlossen. *Act. Pac. T. VI. p. 394.* Die Kayserlichen zu Münster declarirten in ihren Noten d. 15. ej. daß sie keinen andern König in Portugal als den in Spanien, kenneten. *ib. p. 553.*

Rex & Regnum Lusitaniæ comprehendatur Pace Westphalica ex parte Reginæ Regnique Suecia. I. P. O. Art. XVII. §. 11.

Portugiesische Gesandten
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
Franciscus de Andrado Leitao und Louis Pierre de Castro.

Daß der Kayser selbigen pro Legato regio nicht agnosciren wolle, versprachen die Schweden d. 28. Dec. 1645. denen Kayserlichen, abseits zu legen. *Act. Pac. T. II. p. 181.* conf. *ib. p. 183. 191. sq.*

Vor dieselben wurden in der Frantzösischen Replic eod. Kayserliche Salvi Conductus verlanget. *ib. p. 206.* Ob sie ihnen zu ertheilen, ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 31. Ian. 1646. deliberiret. *ib. p. 328. sqq.* und zu Münster d. 16. Febr. c. a. *ib. p. 395.*

In der Churfürstlichen Correlation d. 16. April. c. a. zu Oßnabrück verlesen, wurden die Salvi Conductus vor sie, ab und zu Kayserlicher und Spanischer Disposition verwiesen. *ib. p. 914.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück schlugen sie in ihrer Duplic d. 21. ej. ab. *ib. T. III. p. 55.* Desgleichen die Kayserlichen zu Münster d. 25. ej. *ib. p. 13.* und d. 3. Iul. c. a. in der Conferenz mit Oxenstierna. *ib. p. 88.*

Die Frantzosen verlangten sie d. 6. ej. nochmahls. *ib. p. 92.* dazu sich die Kayserlichen d. 8. ej. nicht verstehen wolten. *ib. p. 93.*

Gab wegen Befreyung des Don Eduards ein Memorial bey den Evangelischen ein, welches d. 27. Febr. 1647. dictiret wurde. *ib. T. V. p. 229. sqq.*

Del Castillo retirirte sich zu Servient, alß die Spanischen Bedienten circa med. April. 1648. sein Quartier stürmeten. *ib. p. 742.*

Posse, Knuth) Reichs-Rath in Schweden.

Unterschrieb nebst seinen Collegen Ao. 1643. sq. verschiedene Schreiben an die Dänischen Reichs-Räthe um Abstellung der Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 125. 129. 175.*

Possessio.

An detur circa actus meræ facultatis? war die Directorial-Proposition zu Nürnberg d. 30. Iun. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 413. sq.*

Die Reichs-Deputation remittirete die Decision d. 10. Iul. c. a. auf den nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 415.*

Fürstlich-Brandenburg-Culmbachische Meynung hierüber. *ib. p. 438. sq.*

Possessionis Factum.

Die Evangelischen zu Münster hatten in ihrem Aufsatz Schreibens an den Kayser d. 9. Ian. 1649. gesetzet, daß wenn hierüber erhebliche Dubia bey der Execution vorfielen, sie summariissime solten erörtert werden,

den, welches die Catholischen hefftig wiederstritten, und gesetzt haben wolten *super ipsa* oder *super habita possessione*. *Act. Pac. T. VI. p. 800. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster blieben im Mai. 1649. dabey, daß in der Execution allein hierauf zu sehen sey. *ib. p. 1012. sqq.*

Die Catholischen Deputirte zu Nürnberg wolten init. Dec. 1650. an dessen statt das Ius possessionis einschieben, darwieder sich die Evangelischen nachdrücklich setzten. *Act. Exec. T. II. p. 811. sq.*

Postbaur, siehe Pastbaur.

Poste-Holtz.

Dieses Dorff kam, vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürstenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.* Item die Lehnschafft der Poste alhier. *ib. p. 641.*

Postoscha, s. Rostoscha.

Dieses Guth in Liefland war von der Cron Schweden dem General Sperreuter verpfändet und nachgehends confisciret, deswegen er beym Reichs-Directorio zu Nürnberg ante primum terminum einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Postwesen.

Brachte dem General-Postmeister jährlich über 100000. Ducaten Ueberschuß. *Act. Pac. T. V. p. 454.*

Die Evangelischen beschwehrten sich d. 7. Mart. 1646. daß von der Fürsten und Stände Schreiben seit Ao. 1627. Postgeld zu Wien gefordert werde. *ib. T. II. p. 508.*

Der Postmeister zu Franckfurt schrieb circa An. 1647. einen ausführlichen Bericht hievon. *ib. T. V. p. 444. sqq.*

Was die Schweden dieserhalben d. 14. April. e. a. ihrem Project Instrumenti Pacis inferiret, das hielten die Kayserlichen zu Oßnabrück wieder des Kaysers Regale zu seyn. *ib. T. IV. p. 492. 494.*

Was davon in der Fürsten-Raths Session zu Oßnabrück d. 30. ej. vorgefallen. *ib. p. 509. sqq.*

Die Kayserlichen setzten in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrumento Pacis, daß die Postmeister keine Ausländer und nur von oneribus personalibus exempt, denen realibus aber subject seyn solten. *ib. p. 577.* Ein gleiches statuirten die Frantzosen in ihrem med. Iul. e. a. extradirtem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 150.*

Cranius setzte d. 11. Aug. e. a. noch hinzu: respectu immobilium ibidem possessorum. *ib. T. IV. p. 701.*

Die Catholischen wolten im Nov. e. a. diesen §. ausgelassen haben. *ib. p. 805.* It. in ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 831.*

Der Evangelischen Reichs-Städtischen Beschwehrungen circa Dec. e. a. übergeben. *ib. T. V. p. 442. sq.* Projectirte Formulen, wie dieser §. im Friedens-Schluß zu fassen sey. *ib. p. 443. sq.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. auszulassen. *ib. T. IV. p. 1015.*

D. 28. Mart. e. a. wurde von einigen Catholischen und Evangelischen zu Oßnabrück noch eine Clausul beliebet. *ib. T. V. p. 652.*

Die Kayserlichen daselbst wolten diese Sache d. 13. April. ej. an. gar aus dem Instrumento Pacis lassen.

Act. Pac. T. V. p. 762. sqq. Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project circa 24. April. 1648. *ib. p. 763.*

In fine ej. mens. begehrte der Lindauische eine Anderung dieses §. *ib. p. 782.* Die Reichs-Städtischen offerirten den Schwedischen einen Aufsatz d. 31. Mai. e. a. ihn dem Instrumento Pacis zu inseriren. *ib. p. 888.*

Der Schweden Project dieses §. d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 929.*

Die Chur-Mayntzischen zu Oßnabrück versprachen d. 7. Iul. e. a. sich hierüber mit den Reichs-Städtischen eines Projects zu vergleichen. *ib. T. VI. p. 86.* D. 9. ej. ward verglichen diesen §. interim so stehen zu lassen. *ib. p. 87.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde bey dem Articulo de Commerciis, die übermäßige Post-Taxe abgeschaffet. *ib. p. 153.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 385.*

Immoderata postarum onera penitus tollantur. I. P. O. Art. IX. §. 1. I. P. M. §. 67.

Der Kayserliche Gesandter zu Nürnberg bedingte d. 10. Oct. 1650. bey dem Collegio Deputatorum, sich hierin keiner Cognition anzumassen. *Act. Exec. T. II. p. 777. 779. sq.*

Die Evangelischen Deputirten beschwehrten sich d. 22. Mai. 1651. daß das d. 7. Novemb. 1650. concludirte Schreiben an den Kayser noch nicht abgelassen sey. *ib. p. 864.*

Potentissimus, a.

Selbigen Titul wolten die Schwedische Gesandten im Octobr. 1644. ihrer Königin in der Kayserlichen Vollmacht beygeleget wissen. *Act. Pac. T. I. p. 278.*

Servient verlangte im Febr. 1649. daß seinem Könige in der Chur-Sächsischen Friedens-Ratification dieses Prædicat gegeben werde. *ib. T. VI. p. 850.*

Die Kayserlichen zu Nürnberg wolten im Mart. 1650. dieses Prædicat der Königin in Schweden nicht geben. *Act. Exec. T. I. p. 197.*

Die Frantzosen verlangten ihn d. 27. Oct. ej. an. vor ihren König in der Kayserlichen Ratification. *ib. p. 796.*

Cranius versprach solches d. 28. ej. *ib. p. 798.* Des Kaysers Resolution im Nov. e. a. war, daß es diesmahl bey der forma conventa bleiben müste, künfftig aber könte der Titul utrinque gegeben werden. *ib. p. 808. sq.*

Poyßl, Hanns und Hanns Wilhelm)

Evangelische von Adel zu Wulckersdorff in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Præbenden.

Daß selbige in den Evangelischen Stifftern von Päbstlichen Nunciis haben wollen vergeben werden, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Solten, inhalts der fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. von Evangelischer Obrigkeit in den Catholischen Mediat-Stifftern conferiret werden, wenn die Wahl nicht legitime vorgegangen. *ib. T. III. p. 163.* Conf. Geistliche Güter, *Mediat-)*

Præcedenz-Streit, siehe Rang-Streit.

Præ-

Prælaten Evangelischer Religion.

Daß dieselben von Päbstlichen Nunciis haben wollen citiret werden ad videndum se privari, dessen beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Prælaten Gesandter

auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

Georg Köberlein, Item Adamus Adami.

Ward vom Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. mit zur Deputation denominiret, welche den Kayserlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken überreichen solte. *Act. Pac. T. II. p. 973.*

Reprotestirte zu Münster d. 17. Iun. ej. an. gegen den Würtembergischen, wegen der Clöster Maulbrunn und Königsbrunn. *ib. T. III. p. 172. sq.*

Vom 9. Nov. e. a. in der Deputation zur Handlung mit den Evangelischen zu Münster in puncto Gravaminum. *ib. p. 412.*

D. 18. Mart. 1647. mit zur Deputation ernennet denen Kayserlichen, Frantzösischen, Schwedischen und Chur-Pfältzischen Gesandten die Behandlung und Accommodation der Pfältzischen Restitutions-Sache zu recommendiren. *ib. T. IV. p. 390.*

D. 25. Iun. e. a. an die Casselischen und d. 26. ej. an die Darmstädtischen in puncto Satisfactionis & causæ Marpurgensis mit deputirt. *ib. p. 637. sqq.*

Prælaten-Stand.

Desselben Deputatus ordinarius auf Reichs-Conventen ist der Prælat zu Weingarten. *Act. Pac. T. I. p. 687.*

Führet bey Reichs-Handlungen 2. Vota, nemlich das Rhein- und Schwäbische Prælaten Votum. *ib. T. V. p. 441.*

Hatte dem Costantzischen Gesandten Vollmacht zu den Westphälischen Friedens-Tractaten aufgetragen. *ib. T. I. p. 687.*

Prælaturen.

Hiezu solten, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. sowohl Evangelische als Catholische den Zutritt haben. *Act. Pac. T. I. p. 816.*

Derselben soll Niemand, der zu einer andern Religion tritt, ad dies vitæ verlustig gehen, inhalts der Evangelischen mediorum Compositionis d. 14. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 567.* conf. der Evangelischen Vorschläge d. 14. April. e. a. *ib. p. 611.*

Conventio circa earum restitutionem juraque. I. P. O. Art. V. §. 14. sqq. I. P. M. §. 47. Conf. Bischöffe; Geistliche Güter.

Præliminar-Friedens-Tractat.

Salvius hat in Handlung derselben vielfältig variiret, nach der Dänen Vorgeben. *Act. Pac. T. I. 148. sq.*

Zwischen dem Kayserlichen und Schwedischen Gesandten geschlossen zu Hamburg d. 15. Dec. 1641. nebst der Frantzösischen Accession zu demselben. *ib. p. 2. sqq.*

Ob die Hessen-Casselischen demselben circa Iul. 1643. contraveniret. *ib. p. 22.*

Die Spanische Ratification war im Sept. e. a. noch nicht erfolgt. *ib. p. 39. sq.* Der Kayserlichen und des Savedra Vorschläge im Nov. ej. an. welchergestalt sie auszulieffern sey. *ib. p. 65. sq.*

Præliminar-Friedens-Tractat.

Ob die Kayserlichen und Baytischen im Aug. 1649. schon das fünffte mahl versuchet gehabt, ihn quoad locos Tractatuum, aufzuheben. *Act. Pac. T. I. p. 551.*

Ob der Bischoff zu Oßnabrück Frantz Wilhelm, oder der Schwedische General Königsmarck denselben circa Mai. 1647. gebrochen habe? *ib. T. IV. p. 553. sqq.*

Præliminar-Recess zu Nürnberg.

Wie die Handlung darüber zu erst angegangen. *Act. Exec. T. I. p. 288. 330.* Relation über die Veranlassung biß zur Unterschrifft des Recessus. *ib. p. 329. sqq.*

Der Kayserlichen Formular des Recessus med. August. 1649. *ib. p. 252.* Deshalben angestellte Reichs-Deliberation d. 16. ej. *ib. p. 238. sqq.*

Wurde von den Reichs-Ständen und den Schwedischen d. 18. ej. subscribiret. *ib. p. 250. sqq.* und von den Kayserlichen d. 21. Sept. e. a. *ib. p. 322.*

Subscribirtes Formular. *ib. p. 253. sqq. 317. sqq.*

Relation, was wegen subscription des Præliminar-Recessus d. 31. Aug. vorgegangen. *ib. p. 280. sq.* Ursachen, warum selbiger dem Haupt-Recess einzuverleiben. *ib. p. 614.*

Relationes über des Generalissimi, wegen dieses Recessus Vollziehung, d. 25. Dec. ej. an. angestelltes Fest. *ib. p. 364. sqq.*

Præmonstratenser.

Der Graf von der Lippe solte ihnen das Closter Cappel restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 110.* Conf. Cappel.

Præposituren, siehe Geistliche Güter, Immediat-) it. Mediat-)

Præsentandi Ius.

Wo die Evangelischen selbiges auf Catholische Mediat-Stifter und Clöster Ao. 1618. hergebracht, da solte es ihnen auch, nach der Evangelischen fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. reserviret bleiben. *Act. Pac. T. III. p. 163.*

Der Catholischen Antwort hierauf d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 196.*

Die Evangelischen zu Münster reservirten solches d. 25. ej. in ihrem Aufsatz, wenn es Ao. 1621. noch im Gebrauch gewesen. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 334.*

Der Catholischen Bedencken hierüber d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 360. sq.*

Bleibt nach Salvii Project med. Nov. e. a. den Evangelischen in ihren Mediat-Stifftern. *ib. p. 429.* Die Catholischen bedingten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ihnen dadurch in ihrer Possession und sonst, kein Præjudiz geschehe. *ib. p. 438.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. diesfals bey ihrer endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.*

Hierüber wurde d. 30. Ian. 1647. zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, conferiret. *ib. p. 55.* In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. e. a. wurde der Catholischen Bedingung wiederholet. *ib. T. IV. p. 82.*

Der

Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration. *Act. Pac. T. IV. p. 93.*

Die Kayserlichen repetirten hiebey priora, d. 5. Mart. 1647. in ihrem Project. *ib. p. 121. sq.* Der Evangelischen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Die Kayserlichen inserirten sie ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 184.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayserlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangelischen reservirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Ius illud Augustanæ Confessioni addictis sartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Præsentations-Recht, zu den Reichs-Gerichten.

Nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. solten es sowohl die Evangelischen als Catholischen Reichs-Stände pro pari numero haben. *Act. Pac. T. I. p. 810.*

In der Catholischen hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. 1646. ward es beym Herkommen gelassen. *ib. T. III. p. 155.*

Der Chur-Sächsischen Meynung hierüber circa fin. Aug. e. a. *ib. p. 351.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Conclusum hierüber im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 28.*

Der Evangelischen Meynung, daß es bey jedem Reichs-Crayse und zwar conjunctim bey allen desselben Ständen stehen solle, nahm Trautmansdorff d. 6. Febr. 1647. in der Conferez mit Salvio und den Evangelischen Deputirten, auf Communication mit den Catholischen. *ib. p. 75.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. sowohl das Cammer-Gericht als den Reichs-Hoff-Rath betreffend. *ib. p. 98.* Vollmars Discours hierüber mit dem Culmbachischen d. 2. Mart. ej. an. *ib. p. 116. sq.* Die Kayserlichen wolten es in ihrer Declaration d. 5. ej. auf nechsten Reichs-Tag verschieben. *ib. p. 128.*

Schema Præsentandi Assessores, zu erst von Salvio d. 31. Mart. e. a. in der Conferenz mit Volmarn, vorgebracht. *ib. p. 179.* Der Evangelischen in ihrer Erklärung circa d. 8. April. e. a. vorgeschlagenes Schema. *ib. p. 203.* Bey demselben blieben sie in ihrem Project d. 4. Maj. e. a. *ib. p. 524.*

Der Kayserlichen Schema in der d. 14. Maj. e. a. communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 547.* It. in der Kayserlichen in fine ej. mensis exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 575.*

Die Catholischen remittirten im Nov. e. a. diese Sache auf nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 804.* It. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück übergaben in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. ein neues Schema. *ib. p. 880.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen ihr voriges Schema in dem Project d. 29. ej. völlig weg. *ib. p. 965.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück bestunden d. 18. Febr. 1648. noch auf Paritatem Assessorum in Camera. *Act. Pac. T. V. p. 471. sq. 486. sqq.* Gaben d. 19. ej. denen Schweden ein Schema, nach welchem die Evangelischen wo nicht 24. doch 21. Assessores zu præsentiren haben. *ib. p. 481.*

Auf die Würtembergischen hiebey gemachten Dubia wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück nicht, wohl aber auf den Bayrischen Crayß Reflexion gemacht, daß dieser einen Evangelischen Assessorem supernumerarium præsentiren möge. *ib. p. 495. sqq.*

Schema, was die Evangelischen Reichs-Stände anlanget, in der d. 22. Febr. e. a. unterschriebenen Notul über den Iustiz-Punct, *ib. p. 500. sq.* in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina repetirt. *ib. p. 576.* imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*

Schema præsentationis Assessorum Augustanæ Confessionis conventum. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Præsidii Ius.

Soll der Kayser, inhalts der Frantzösischen d. 1. Iun. 1645. ausgelieferten Friedens-Proposition, in der Reichs-Stände Gebiet nicht haben. *Act. Pac. T. I. p. 444.*

Die Kayserlichen zu Münster gaben solches in ihrer Responsion d. 15. Sept. e. a. zu, doch cum clausula quadam salvatoria. *ib. p. 631.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück acceptirten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. der Kayserlichen Responsion pure. *ib. p. 818.* Conf. *ib. p. 828.*

Prag.

D. 11. Nov. 1631. von Chur-Sachsen erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 34.* Wiederum von Wallenstein p. 4. Maj. 1632. *ibid.* Bannier hub d. 19. Iul. 1634. die Belagerung hiervor auf. *ib. p. 35. sq.* Rückte d. 19. Maj. 1639. wieder davor. *ib. p. 38.* D. 6. Iul. 1648. wurde die kleine Seite von Königsmarck erobert. *ib. p. 43.*

Daselbst wurde zuerst eine Handlung zwischen denen Kayserlichen und Schwedischen Generalitäten, wegen der Execution des Friedens im Nov. 1648. angestellet. *Act. Exec. T. I. p. 4. sqq.*

Von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen und den Kayserlichen in den ersten Termin gesetzt. *ib. p. 36. 43. 59. 131.* Præliminariter gegen Augspurg zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Die Kayserlichen behielten sich d. 30. Maj. 1649. vor, daß diese Stadt zum Temperament für Franckenthal, von den Ständen nicht vorgeschlagen werde. *ib. p. 67.*

Die Kunst-Kammer hieselbst, war von denen Schweden weggeführet, *ib. p. 5. sq.* Die Restitution derselben wurde von den Kayserlichen gesucht. *ib. p. 45. 56.* Der Kayserliche Gesandter urgirte sie d. 8. Febr. 1651. in dem Memorial an Oxenstierna. *ib. T. II. p 823.*

Präger-Schluß.

Des Königs von Dännemarck Meynung hierüber ward in einer Ao. 1635. zu Glückstadt gedruckten Schrifft publiciret. *Act. Pac. T. I. p. 144.*

Des Churfürsten zu Sachsen Meynung, wie es ihm selbst hiebey gehen werde. *Act. Pac. T V. p.* 323.

Salvius sagte bey der solennen Collationirung des Instrumenti Pacis d. 27. Iul. 1648. er sey gewesen conspiratio contra Suecos. *ib. T. VI. p.* 126.

Welche Reichs-Stände selbigen angenommen haben, und gleichwol bey der Friedens-Handlung erschienen, solten, laut Kayserlicher Instruction d. 5. Iul. 1643. zum Amnestie-punct gewiesen werden. *ib. T. I. p.* 30.

In der Evangelischen zu Oßnabrück circa Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, wurde er nebst allen Neben-Recessen, ausser was die Ober- und Nieder-Lauß-nitz betrifft, gäntzlich abgethan und aufgehoben. *ib. p.* 806.

Ward in tantum in der Schwedischen Replic d. 28. Dec. c. a. verworffen. *ib. T. II. p.* 186. 194.

Wiederum in der Evangelischen zu Oßnabrück Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. p.* 316. *sq.* Sie rechneten desselben Cassation im Ian. und Mart. c. a. mit unter die Capita assecurationis Pacis. *ib. p.* 206. 487. Conf. *ib. T. III. p.* 77.

Soll gegen den Westphälischen Friedens-Schluß, vermöge der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumenti Pacis nicht attendiret werden. *ib. T. V. p.* 468. It. nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. c. a. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p.* 589.

Imgleichen nach der Frantzosen Project med. Iul. c. a. *ib. T. V. p.* 160. Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. c. a. *ib. T. IV. p.* 835.

Und der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Aufsatz über den Assecurations-Punct circa d. 24. April. 1648. *ib. T. V. p.* 765. Auch nach der Schweden Project d. 12. Iun. c. a. *ib. p.* 936. Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p.* 5.

Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. ej. an. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. p.* 110. Und nach dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p.* 170. Item nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. c. a. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p.* 393.

Nunquam contra Pacem Westphalicam allegetur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Preces Primariæ.

Daß dieselben in den Geistlichen Gütern der Evangelischen noch immer wollen gebrauchet werden, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p.* 821.

In welchen Stifftern sie in Uebung, da solte der Kayser sich deren ferner gebrauchen, Inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 14. Febr. 1646. *ib. T. II. p.* 567. Item d. 11. April. ej. an. *ib. p.* 614.

Wurden in der Catholischen hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. c. a. dem Kayser ohne Unterscheid reserviret. *ib. T. III. p.* 154. In der Evangelischen fernern Erklärung d. 9. ej. wurden sie dem Kayser verstattet an denen Orten, wo sie hergebracht. *ib. p.* 162.

Der Catholischen Resolution hierüber d. 20. ej. daß der Kayser nicht nur in den Stifftern mixtæ religionis, sondern auch die Ao. 1627. gantz Evangelisch gewesen, Catholische Canonicos præsentiren dürffe. *ib. p.* 367. *sq.* In der Catholischen endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. ej. an. wiederum indistincte verstattet. *Act. Pac. T. III. p.* 194.

Hierüber ward von den Evangelischen zu Münster d. 14. ej. consultiret. *ib. p.* 227. *sqq.* Sie bewilligten sie in ihrem Aufsatz d. 25. ej. wo sie Ao. 1621. noch üblich gewesen. *ib. p.* 280.

Die Evangelischen zu Oßnabrück verwilligten sie in ihrem Project circa fin. ej. *ib. p.* 295. Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p.* 332. *sqq.*

Die Chur-Sächsischen erklärten sich circa fin. ej. in ihren Mediis hierüber. *ib. p.* 349.

Die Catholischen verlangten d. 7. Sept. c. a. in ihrem Bedencken, daß der Kayser auch Catholische in den Evangelischen Stifftern præsentiren dürffe. *ib. p.* 359.

Die Kayserlichen zu Münster waren in der Conferenz mit Salvio d. 16. Nov. c. a. damit eines, daß in die Stelle eines Evangelischen auch ein Evangelischer & vice versa præsentiret werde. *ib. p.* 424. Salvii Project, med. ej. *ib. p.* 427. 429.

Nach der Catholischen Erklärung d. 21. ej. solte der Kayser keine Catholischen Subjecta præsentiren als wenn der verstorbene ein Catholischer gewesen. *ib. p.* 436.

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. c. a. dießfals bey ihrer endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p.* 13. 23.

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 30. Ian. 1647. wurde verglichen, daß es hierin nach dem statu anni 1624. solte gehalten werden. *ib. p.* 54. *sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten es auch also in ihrer circa med. Febr. c. a. extradirten Erklärung. *ib. p.* 79. *sq.* 82. In der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. wurde es gleiches Inhalts wiederhohlet. *ib. p.* 91. 93. Hiemit kam der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. c. a. überein. *ib. p.* 119. 121. It. ihr Project d. 4. April. c. a. *ib. p.* 182. 184.

Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. April. ej. an. *ib. p.* 194. *sq.* 197. Der Kayserlichen abermahlige Formula d. 14. Maj. c. a. denen Evangelischen communiciret. *ib. p.* 537. *sq.* 540.

Die Catholischen waren hiemit einig. *ib. p.* 803. Fügten jedoch d. 7. Dec. c. a. in ihrer Erklärung noch eine Erinnerung bey. *ib. p.* 824. Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen dieselbe in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestelten Project weg. *ib. p.* 959.

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. c. a. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p.* 566. 568. und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 141. 143.

Ius primariarum precum Cæsar exerceat etiam imposterum. I. P. O. Art. V. §. 18. 26. I. P. M. §. 47.

Prensinger, *N. N.*)

War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht

richt, und lebte noch Anno 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Pressat.

Marckt in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 565.*

Pretiosa, siehe Mobilia.

Preussen.

Der Heermeister alhier suchte Ao. 1525. in Verständniß mit den Hansee-Städten zu treten. *Act. Pac. T. II. p. 120.*

Hat das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. angenommen. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Die Marggraffen zu Culmbach und Anspach hatten an die Evangelischen Gesandten auf dem Friedens-Congress um Intercessionales an die Polnischen Senatores wegen der simultaneæ investituræ dieses Hertzogthums geschrieben, um deren Beförderung der Culmbachische Gesandter d. 15. April. 1646. ersuchte. *ib. T. III. p. 459. sq.*

Wegen des dem Marggrafen Christian zu Brandenburg-Culmbach vom Fränckischen Crayse beygelegten Tituls: Hertzog in Preussen, ward von dem Deutschmeisterischen Gesandten d. 29. Aug. e. a. protestiret. *ib. p. 653. sq.* Culmbachische Gegen-Protestationes. *ib. p. 654. sqq.*

So lange es bey dem Hause Brandenburg gewesen, war hievon keine Reichs-Anlage entrichtet, die doch von halb Preussen 900. Gulden gewesen. *ib. T. IV. p. 306. sq.* Die rückständigen Reichs-Contributionen wurden dem Churfürsten von denen Kayserlichen in der Convention d. 9. Febr. 1647. erlassen. *ib. p. 329.*

Primæ Instantiæ, Der Reichs-Stände *Privilegium)*

Das Ertz-Stifft Maynz bekam solches Ao. 1314. vom Kayser Ludovico V. *Act. Pac. T. III. p. 564.*

Soll, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. von den höchsten Reichs-Gerichten ungeschmählert gelassen werden. *ib. T. I. p. 809.* It. nach ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 168.* und der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. Iul. e. a. *ib. p. 286.*

Item nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. e. a. *ib. p. 340.* und Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 434.*

Daß es bey dem Reichs-Hoff-Rath sowohl als beym Kayserlichen Cammer-Gericht solle beobachtet werden, erklärten sich die Kayserlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 86.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederhohlten solches d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. p. 99.* Wiederum die Kayserlichen d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 128.* It. d. 4. April. e. a. *ib. p. 190.*

Und die Evangelischen in ihrer Erklärung circa d. 8. April. e. a. *ib. p. 203.* It. d. 4. Maj. e. a. *ib. p. 524.* Nochmahls die Kayserlichen in der d. 14. Maj. e. a. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 547.*

Wiederum in dem zwischen den Kayserlichen und Schwedischen circa 20. Mai. 1647. verglichenen Articul in puncto Iustitiæ. *Act. Pac. T. IV. p. 551.* It. in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 966.* Und in der d. 22. Febr. e. a. unterschriebenen Notul über den punctum Iustitiæ. *ib. T. V. p. 500.*

Nochmals in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*

Illibatum esto in Iudiciis Imperii. l. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Primarii Legatii.

Der von der Kayserlichen und andern Gesandtschafften fuhr in der Suite in dem ersten Wagen, der Schwedische und Chur-Brandenburgische aber in dem letzten. *Act. Pac. T. I. p. 385.*

Die Fürstlichen zu Münster prætendirten circa med. Febr. 1646. den Rang vor den Churfürstlichen Secundariis. *ib. T. II. p. 396. sqq.*

Die Distinction inter Primarios & Secundarios wolte der Pommersche Gesandter d. 23. ej. nicht gelten lassen. *ib. p. 400.*

Zween Chur-Brandenburgischen Gesandten gab Duc de Longueville d. 22. Ian. 1648. in seinem Quartier die Ober-Stelle. *ib. T. IV. p. 916.*

Primas.

Die Evangelischen zu Oßnabrück moairten d. 8. Mart. 1647. bey der Kayserlichen Declaration in puncto Gravaminum, daß bey denen Evangelischen Ertz- und Bischöffen auch das Wort: *Primas*, stehen müste. *Act. Pac. T. IV. p. 136.*

Die Kayserlichen liessen es in ihrem Project d. 4. April. e. a. aus. *ib. p. 182.* Desgleichen auch die Evangelischen selbst in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 195.* Conf. Bischöffe.

Primogenituræ Ius.

Wurde in der Pfaltz-Neuburg zu Pfaltzgraff Wolffgangs Zeiten, mit gewissen Bedingungen eingeführet. *Act. Pac. T. II. p. 18.*

Daß deßwegen einige Stände gegen die abgetheilte Herrschafften das Ius reformandi zu usurpiren sich unterstanden, dessen beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 820.*

Daß solches dem Fürstlichen Hausse Hessen-Cassel vom Kayser confirmiret werde, wurde d. 28. Dec. ej. an. vom Casselischen Gesandten postuliret. *ib. T. II. p. 162.* Consultation hierüber d. 4. Mart. 1646. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück. *ib. p. 467. sqq.*

Die Casselischen zu Münster monirten über der Kayserlichen d. 24. Iun. 1647. dictirtes Project, darin die Confirmation an den Kayser remittiret worden, daß sie im Friedens-Schluß des Effectus ihres Suchens beym Kayser müsten vergewissert, werden. *ib. T. IV. p. 462.* Denen Casselischen in diesem Suchen nicht zu favorisiren, verlangte Landgraf Georg in einem Schreiben an die Reichs-Ständische Gesandten d. d. 26. ej. *ib. p. 464. sqq.*

Priorinnen-Immediat-)

Sollen nach der Evangelischen Vorschlägen d. 14. April. 1646. gleiche Iura wie die Prælaten haben. *Act. Pac. T. II. p. 612.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 162.* Conf. Bischöffe; Geistliche Güter.

Prisewitz, *N. N.*) Schwedischer Obrister.

Sein Regiment Cavallerie im ersten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* Laut Neben-Recessus aber im dritten. *ib. p. 346.*

Privat-Personen.

Die Schwedischen liessen sich zu Ende des Jahrs 1644. verlauten, daß sie auch für Privat-Cavalliers Kayserliche Salvos Conductus verlangen würden. *Act. Pac. T. I. p. 346. sq.*

Nach der Evangelischen zu Oßnabrück Meynung im Febr. 1648. solten ihre Processe ob paritatem votorum vom Cammer-Gericht ad Comitia können remittiret werden, wenn die Sache in Capital 30000. Rthlr. betreffe. *ib. T. V. p. 481.* conf. *ib. p. 472. 489.*

Die Schweden hielten d. 5. April. 1648. besser, daß keiner derselben nominetenus in dem Articulo Amnestiæ gedacht werde. *ib. T. V. p. 695.* Die Evangelischen und Kayserlichen aber d. 6. ej. daß sie darin blieben. *ib. p. 696. 700.*

Privilegia.

Werden in Franckreich und bey theils Ständen in Deutschland, anders nicht für gültig erkandt, sie werden denn in summis Dicasteriis produciret und confirmiret. *Act. Pac. T. I. p. 794.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen d. 19. Nov. 1645. denen Gravaminibus Politicis einzurücken, daß vom Kayser gar zu häuffig Privilegia ertheilet würden. *ib. p. 794. sq.*

Welche Mediati, vermöge derselben das publicum Exercitium Augustanæ Confessionis hergebracht, sollen es, nach der Evangelischen fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. fernerhin behalten. *ib. T. III. p. 164.* In der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. wurde solches nochmahls asseriret. *ib. T. IV. p. 94. sq.* Conf. Verträge über das *Exercitium Augustanæ Confessionis.*

Probsteyen.

Conventio circa illarum restitutionem ac jura. I. P. O. Art. V. §. 14. sqq. I. P. M. §. 47. Conf. Bischöffe; Geistliche Güter.

Prockendorff, Hans Thomas von)

Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Prösing.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. noch drey Herren, so der Evangelischen Religion zugethan waren. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Proiecta.

Daß solche ununterschrieben gegen einander gewechselt würden, biß man näher zum Schluß der Friedens-Handlung komme, ließ sich der Kayser d. 3. Ian. 1644. gefallen. *Act. Pac. T. I. p. 178.*

Proscriptiones, siehe Reichs-Acht.

Protectionis Ius.

Soll denen Evangelischen, inhalts ihrer Mediorum compositionis d. 26. Febr. 1646. auf den Catholischen in- oder ausserhalb Landes gelegenen Clöstern, wenn sie es hergebracht, verbleiben. *Act. Pac. T. II. p. 571.* Sie wiederhohlten solches d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 166.*

Derselben inhærirten die Evangelischen zu Münster d. 20. Iul. e. a. *ib. p. 254. sq.* Conf. den Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* It. sämtliche Evangelischen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 334-338.*

Bleibt nach Salvii Project med. Nov. e. a. den Evangelischen in ihren Mediat-Stifftern. *ib. p. 429.* und andern Geistlichen Gütern der Catholischen. *ib. p. 432.*

Die Evangelischen concludirten im Dec. e. a. hierinnen bey ihrem Aufsatz zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.* Beharreten auch dabey d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio. *ib. p. 55.* Und in ihrer Declaration d. 27. Febr. e. a. *ib. p. 93. 97.*

Daß das hiedurch hergebrachte und noch Ao. 1624. gehabte Religions-Exercitium der Evangelichen Unterthanen Catholischer Herrschafft, in seinem vigore bleiben solle, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück eod. in ihrer Declaration. *ib. p. 94. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bedingten d. 5. Mart. e. a. in ihrer Declaration, daß nur hiedurch denen Catholischen kein Præjudiz geschehe. *ib. p. 121. sq. 126.* Der Evangelischen Monita hierbey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Die Kayserlichen inserirten sie ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 184. 188.*

Der Evangelischen letzte Declaration, circa 8. ej. *ib. p. 197. 201.* Der Kayserlichen d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 540. 544.*

Blieb denen Evangelischen reservirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568. 573.* It. in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143. 148.*

Ius illud Augustanæ Confessioni addictis sartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. 46. I. P. M. §. 47.

Protestanten.

Wolten auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg Ao. 1646. nicht verstatten, daß die Päbstischen Reichs-Stände allein, die Catholischen genennet würden. *Act. Pac. T. II. p. 658. sq.*

Mit ihnen hatte Franckreich capituliret, Breysach und was sonst auf beyden Seiten des Rheins occupiret würde, dem Reich ohne Satisfaction zu restituiren. *ib. p. 214.*

Was wegen derselben Vergleichung, zwischen dem Duc de Longueville und den Kayserlichen Gesandten zu Münster d. 15. Oct. 1645. geredet worden. *ib. p. 62.* Conf. Evangelische Reichs-Stände.

Protestation.

Protestationes überhaupt sollen keine Straffe nach sich ziehen. *Act. Exec. T. II. p. 10. 16.*

Ueber die Päbstlichen gegen abgehandelte Reichs-Sachen, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Des

Ob des Schwedischen Generalissimi seine gegen der Deputirten Special-Declaration, im Instrumento Pacis verboten. *Act. Exec. T. II. p. 8.*

PROTESTATIONES gegen das INSTRUMENTUM PACIS.

Daß sie von Unkräfften seyn sollen, wurde d. 4. Sept. 1645. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück concludiret. *Act. Pac. T. I. p. 601. sq. 606.* Der Bambergische hielt solche Erwehnung d. 10. ej. noch zu frühzeitig. *ib. p. 681.* Item die Churfürstlichen zu Münster. *ib. p. 685.* Die Oßnabrückischen beantworteten solches d. 30. ej. *ib. p. 705.*

Daß die Contradicirende gleichfals an den Friedens-Schluß zu binden, hatten die Catholischen d. 20. Iun. 1646. resolviret. *ib. T. III. p. 369.*

Die, so etwan gegen die Abhandlung der Gravaminum vorgehen möchten, mißbilligten die Catholischen d. 7. Sept. e. a. in ihrem Bedencken, nicht. *ib. p. 356. 422.* Wurden in des Salvii Auffsatz in puncto Gravaminum, med. Nov. e. a. für ungültig erkläret. *ib. p. 425.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. e. a. daß die Cautel wegen Ungültigkeit der Protestationen und Contradictionen nicht auszulassen sey. *ib. T. IV. p. 917.* Daß sie wol könne eingerückt werden, liessen sich die Kayserlichen in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. vernehmen. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 39.* Die Evangelischen zu Oßnabrück inserirten sie in ihrer Gegen-Declaration d. 27. Febr. e. a. *ib. p. 89.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten sie in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. für nul und nichtig. *ib. p. 118.* It. d. 4. April. e. a. *ib. p. 181.* Abermahl in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 589.*

Imgleichen die Frantzosen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 16. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 835.* Nach der Schweden Project d. 14. April. 1647. gegen den Friedens-Schluß nicht zu attendiren. *ib. T. V. p. 468.*

Weder die vorigen noch zukünfftigen sollen nach der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Auffsatz circa 24. April. 1648. attendiret werden. *ib. T. V. p. 765.* It. nach der Schweden Project d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.*

Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. e. a. getroffenen Articulo Assecurationis. *ib. p. 110.* Und dem d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Frantzösischen, d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 393.*

Inanes & nihili declarantur. I. P. O. Art. V. §. 1. I. P. M. §. 47.

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. 12. I. P. M. §. 113. 120.

Daß die bereits gedruckten verboten würden, erinnerten die Reichs-Deputirten d. 17. Dec. e. a. bey den Kayserlichen. *Act. Pac. T. VI. p. 738. sqq.*

Wurden in dem Kayserlichen Edict d. d. 17. Iun. 1650. verboten. *Act. Exec. T. II. p. 436. sq.*

PROTOCOLLISTEN.

Ueber derselben Admission in den Reichs-Rath consul-

tirten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 16. Ian. 1646. und beliebten deshalben eine Deputation an die Kayserlichen und den Oesterreichischen. *Act. Pac. T. II. p. 250. sq.* conf. *ib. p. 240.* Altenburg referirte d. 23. ej. daß Trautmansdorff und Richtersperger damit friedlich wären. *ib. p. 254.*

Daß sie beym Abtritt einer oder der andern Parthey, gleichfals abtreten möchten, erinnerte Sachsen-Altenburg d. 3. April. 1646. *ib. p. 594.* conf. *ib. p. 593.*

PROVISIONES.

Daß selbige vom Pabst auf der Evangelischen hohe Geistliche Güter wollen ertheilet werden, beschwehrten sich die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 821.* Wolten sie auch in ihren Mediis Compositionis d. 14. Febr. 1646. nicht verstatten. *ib. T. II. p. 567.*

PROUVILLE, ALEXANDER de) siehe Frantzösische Commissarien zu Ulm.

Prümm, Abtey.

Selbige in Frantzösischen Erb-Schutz zu submittiren war der Churfürst von Trier im April. 1646. Vorhabens. *Act. Pac. T. III. p. 571.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 8544 fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Prümischer Gesandter, einer von den Chur-Trierischen.

Nahm d. 1. Ian. 1646. Session im Fürsten-Rath zu Münster. *Act. Pac. T. II. p. 177.*

Prunner, Georg) Commendator.

Unterschrieb den Recess über die reluirte Commenthurey zu Eger Ao. 1627. d. 16. Dec. *Act. Exec. T. I. p. 537.*

PUBLICATION des Friedens-Schlusses.

Hierüber ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Mart. 1646. consultiret. *Act. Pac. T. II. p. 502. sqq.*

Die Kayserlichen zu Münster entwarffen init. Octobr. 1648. hierüber einen Modum & ordinem. *ib. T. VI. p. 588.*

Conventio de publicatione Pacis. I. P. M. §. 98.

Solennia bey der Publication zu Münster und Oßnabrück d. 15. ej. *Act. Pac. T. VI. p. 614. sq. 622. sq.*

PUBLICATION des Friedens-Executions-Haupt-Recessus.

Wie selbige zu Nürnberg d. 16. Iun. 1650. geschehen ist. *Act. Exec. T. II. p. 350.*

Puchheim, N. N. Graf von)

Hat währender seiner Einquartierung in Weissenburg am Rhein circa An. 1630. sqq. die Stadt sehr ausgemergelt. *Act. Pac. T. II. p. 166.*

Graf Georg Ehrenreich war der Evangelischen Religion zugethan und lebte Ao. 1647. im Oesterreichischen unter der Ens. *ib. T. IV. p. 175.*

Puech, Hans Georg, Freyherr von)

Bischöflich-Freysingischer subdelegirter Commissarius in der Regenspurgischen Restitutions-Sache. *Act. Exec. T. I. p. 126.*

Puntz, *N. N.)*

War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Pyrmont, Reichs-Grafschafft.

Die Grafen zu Waldeck erbten selbige von den Grafen zu Gleichen und nahmen sie Ao. 1625. in ruhigen Besitz. *Act. Pac. T. II. p. 782.*

Das Schloß ward Ao. 1630. nach langwieriger Belägerung von Chur-Cölln erobert, aber von Hertzog Georg zu Braunschweig-Lüneburg reoccupiret. *ib. p. 782. sq.* Ao. 1636. ward es wieder von den Kayserlichen eingenommen, seit dem es Paderborn detinirte. *ib. p. 783.*

Der Schwedische General-Major Königsmarck nahm sie circa Mai. 1646. ein, und verstattete denen Grafen von Waldeck die Possession. *ib. T. V. p. 45.*

Solte nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. an Waldeck restituiret werden. *ib. p. 461.* Ob der Graf von Waldeck eod. gegen Volmarn gestanden, daß sie Paderbornisch Lehen sey. *ib. p. 670.*

Chur-Cölln wolte, daß dessen Restitution an den Grafen zu Waldeck, aus dem Instrumento Pacis gelassen werde. *ib. T. IV. p. 701. 802.* It. in der Catholischen Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 823.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. wurde die Possession dem Hause Waldeck, biß zu Austrag der Sachen, zugesprochen. *ib. p. 850.*

Nach der Evangelischen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. solte Waldeck in der Possession bleiben. *ib. p. 878. sq.* Die Kayserlichen versicherten d. 8. ej. denen Evangelischen, daß Chur-Cölln nicht einwilligen werde. *ib. p. 907.*

Dieser Versicul solte nach der Catholischen Ultimis d. 24. ej. aus dem Instrumento Pacis gelassen werden. *ib. p. 926.* Die Altenburgischen gedachten d. 2. Apr. ej. an. gegen dem Chur-Bayrischen, daß diese Sache

Pyrmont.

nicht, wie die Sultzbachische, aus dem Instrumento Pacis zu lassen sey. *Act. Pac. T. V. p. 691.*

D. 5. April. 1648. conferirten die Schwedischen und d. 6. ej. die Evangelische Deputirten hierüber mit den Kayserlichen. *ib. p. 694. 699.* D. 7. ej. wurden die Kayserlichen und Evangelischen Deputirten einig, daß sie aus dem Instrumento Pacis gelassen werde, jedoch in jure Termini Anni 1624. bleibe. *ib. p. 704.*

D. 11. ej. ward verglichen, daß Waldeck in Possession derselben biß zu Austrag der Sache bleiben, und darüber von den Kayserlichen ein Attestat haben solle. *ib. p. 717.* Die Schweden bedingten in ihren Notis d. 12. Iun. e. a. daß das versprochene Attestat ausgefertiget werde. *ib. p. 926.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 2. Sept. e. a. geschlossen, daß der Extractus Protocolli von den Kayserlichen noch vor der Reise nach Münster auszustellen sey. *ib. T. VI. p. 362.* it. d. 6. ej. *ib. p. 371. sq.*

Die Schweden erinnerten zu Münster circa fin. Sept. e. a. wegen des Attestati. *ib. p. 577.* Selbiges wurde von dem Reichs-Directorio zu Münster d. 28. ej. ausgefertiget. *ib. p. 610. sq.*

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2136. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

In derselben Possession solte Waldeck im ersten Termin von Chur-Cölln restituirt werden, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 735.*

It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.* und der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 2. Oct. e. a. war an die Commissarien, Maynтz und Darmstadt, zweymahl geschrieben worden. *ib. p. 761.* It. nach der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Q

Quackenbrück.

Alhier war Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Vermöge der Münsterischen Handlung über die Oßnabrückische Capitulation solte die Paritat beyder Religion alhier bleiben. *Act. Exec. T. II. p. 196.*

Wegen Aufbauung einer Catholischen Capelle alhier verglichen sich die Braunschweigischen d. 17. Iul. 1650. mit den Oßnabrückischen Gesandten. *ib. p. 529.*

Was vermöge der perpetuirlichen Capitulation denen Evangelischen allhier verbleibt, und was den Catholischen zugestanden wird. *ib. p. 541.*

Quast, *N. N.)* Schwedischer Obrister.

Sein halbes Regiment Cavallerie wurde zu Nürnberg in den zweyten Exauctorations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 325. 345.*

Quedlingburg.

Hat zu ende des Seculi XVI. ordentliche Session auf Reichs-Tägen gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 645.* Ob es Ao. 1613. Session auf der Geistlichen Fürsten-Banck gehabt? *ib. T. IV. p. 46.*

Quedlingburg.

Daß es bey den Evangelischen verbleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 436.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. hat es 6942. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Quendel, *N. N.)*

War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Querfurt.

Die Grafen hieselbst wurden von ihrem Vettern, Kayser Lothario II. circa An. 1136. mit dem Burggrafthum zu Magdeburg belehnet. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *P. IV. n. 54.*

Daß selbige Herrschafft wieder ans Ertz-Stifft kommen möge, ersuchte der Magdeburgische Gesandter d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 312.* Ein gleiches asserirten die sämtlichen Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. e. a. *ib. p. 317.*

Dessen

Querfurt.

Dessen Restitution ans Ertz-Stifft Magdeburg erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Mai. 1646. bey der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 77.*

Daß es hiebey in statu quo bleiben solle, bedingten die Chur-Sächsischen d. 13. Iun. e. a. bey ihren Privat-Vorschlägen. *ib. p. 188.* Die Frantzosen bedingten in ihren Vorschlägen an Chur-Brandenburg d. 9. Dec. ej. an. daß es bey Chur-Sachsen verbleibe. *ib. p. 774.*

Desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in ihrer Resolution über das Chur-Brandenburgische Æquivalent. *ib. T. IV. p. 281.* Der Chur-Brandenburgischen Bedingniß hiebey d. 6. Febr. e. a. *ib. p. 294.*

Soll, vermöge der Convention zwischen den Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen d. 9. ej. in perpetuum bey Chur-Sachsen verbleiben. *ib. p. 329.*

Item nach der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Instrumento Pacis zu inseriren. *ib. p. 334.* conf. *ib. p. 582.*

Querfurt.

Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Chur-Brandenburgischen Æquivalent-Punct. *Act. Pac. T. V. p. 591.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneat in ditione Electoris Saxoniæ. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Mit Schwedischer Garnison belegt, wurde von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44. 59.* Von den Schweden aber in den dritten Termin. *ib. p. 37. 131.* Im Præliminar-Recess auch in den dritten. *ib. p. 326.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Quinzau, Achatius von)

Unterschrieb nebst andern Bürgen Ao. 1592. d. 4. Nov. die Chur-Brandenburgische dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegebene Assecuration. *Act. Pac. T. IV. p. 248.* It. Ao. 1598. d. 14. Mart. noch eine andere. *ib. p. 253. sqq.*

R.

Rabenhaupt, *N. N.*) Hessen-Casselischer General-Major.

Bemächtigte sich im Sommer Ao. 1647. der Unter-Grafschafft Catzenellnbogen und mehr anderer dem Landgrafen Georg zu Darmstadt zugehöriger Oerter. *Act. Pac. T. IV. p. 469.*

Conjungirte sich eod. mit dem Schwedischen General Königsmarck um die Belagerung von Warendorp zu falsitiren. *ib. p. 691.*

Ränckam.

In der Ober-Pfaltz, denen Evangelischen von Adel, Fuchsen, Ao. 1649. zugehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Ragozky, siehe Siebenbürgen.

Ramlesreidt.

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. Hanns Georg von Tandorff zuständig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Ramsheim.

Wegen hiesiger Turbation kamen die Clöster Petershausen und St. Georg zu Stein am Rhein, ante primum Evacuationis terminum, contra Stadt Zürich ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 854.*

Ramskopff, Erhardt)

Evangelischer von Adel zu Bulenriedt in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Ranfft, *N. N.*) Kayserlicher Obrister.

Danckete den Aufzug Soldaten bey des Schwedischen Generalissimi Banquet schertzweise ab. *Act. Exec. T. I. p. 372.* War auf des Feld-Marschall Wrangels Banquet d. 4. Oct. 1649. mit zugegen. *ib. p. 392.*

Wurde von dem Duc d'Amalfi d. 26. Ian. 1650. an das Altenburgische Directorium geschickt, wegen des jungen Münsters Nachfrage zu thun. *ib. T. II. p. 90.*

Durch ihn ließ der Duc d'Amalfi d. 31. ej. dem Schwedischen Generalissimo in Nahmen des Kaysers 2. stattliche Pferde præsentiren. *ib. p. 97.*

Ranfft, N.N.) Kayserlicher Obrister.

Durch ihn ließ der Duc d. 9. Febr. 1650. die unterschriebenen Puncta Exauctorationis und Evacuationis bey den Schweden auswechseln. *Act. Exec. T. II. p. 114.*

Rang-Streit.

Zwischen den Frantzosen und Spaniern. *Act. Pac. T. I. p. 67. 191. 196. sq.*

Zwischen den Frantzösischen und Schwedischen Gesandten. *ib. p. 197. sq.*

Ahntung des Schwedischen Generalissimi bey den Evangelischen, daß sie den Glückswunsch zum Neuen Jahr dem Duca d'Amalfi nach dem alten Calender abgeleget. *Act. Exec. T. II. p. 4.*

Wegen des Calenders Styli; It. wegen der Farbe der Schnüren bey Subscription der Clausularum generalium d. 30. Ian. 1650. *ib. p. 96. 99.*

Desselben regulirung bey des Schwedischen Generalissimi Festin d. 25. Sept. 1649. *ib. T. I. p. 365. sq.*

Zwischen dem Generalissimo und dem Duc d'Amalfi d. 15. Iun. 1650. wegen des Orts alwo der Friedens-Executions-Haupt-Recess zu unterschreiben. *ib. T. II. p. 340.*

Der Churfürstlichen mit dem Venetianischen. *Act. Pac. T. I. p. 199. sq.* Der Kayserlichen zu Münster vorgeschlagene Temperamenta zu Vermeydung desselben. *ib. p. 423.* Fernere Conferenzien deswegen im Iun. 1645. *ib. p. 424. sqq.*

Zwischen dem Chur-Cöllnischen und Chur-Trierischen Gesandten d. 19. Maj. 1648. da dieser nicht gegen über den Thron, sondern zur Lincken Hand und vor jenen sitzen wolte. *ib. T. V. p. 843.* D. 20. ej. setzte sich der Trierische zur rechten zwischen Maintz und Bayern. *ib. p. 844.* conf. *ib. p. 920.*

Des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen mit Pfaltz. *ib. T. II. p. 281. 890. sq.* Jenes hatte seinen

nen Schluß-Satz wegen der mit Bayern streitigen Præcedenz schon Ao. 1576. eingebracht. *Act. Pac. T. II. p. 268.* conf. *ib. p. 890. sq.*

Zwischen den Chur-Brandenburgischen als Deputatis totius Collegii Electoralis und den Chur-Bayrischen im Maj. 1645. *ib. T. I. p. 423. sq.*

Zwischen Magdeburg und Saltzburg d. 7. April. 1646. *ib. T. II. p. 889. sq.*

Zwischen Eichstädt und Speyer, daß auch einsmahls die Bischöffe sich deswegen auf ein paar Pistolen herausgefordert. *ib. T. IV. p. 47.*

Zwischen verschiedenen vor dem Freuden-Fest, welches der Duc d'Amalfi d. 4. Iul. 1650. hielte. *Act. Exec. T. II. p. 442. sqq.*

Zwischen denen von der Geistlichen und Weltlichen Fürsten-Banck, da die ersteren sämtlich den Vorgang im hinein und heraus gehen bey der Deputation an die Kayserlichen d. 10. Iun. 1648. nahmen. *Act. Pac. T. V. p. 914.* Der Fürstlich-Bayrische ging in einigen Deputationen im Nov. und Dec. e. a. zweyen Geistlichen nach. *ib. T. VI. p. 624.*

Zwischen Bayern und Pfaltz-Neuburg d. 8. Oct. 1646. *ib. T. III. p. 677.*

Zwischen Bayern und Pfaltz-Lautern und Simmern. *ib. T. II. p. 279.*

Zwischen Pfaltz-Veldentz und vielen Fürstlichen Häusern. *ib. p. 369.*

Zwischen den Fürstlichen Häusern Sachsen und Pfaltz, war deshalben Ao. 1646. schon vor 80. Jahren eine Sentenz ergangen. *ib. p. 258.*

Zwischen den Fürstlich-Sächsischen und Pfaltz-Neuburgischen Häusern, d. 17. Sept. 1646. *ib. T. III. p. 672. sq.*

Der zwischen den Fürstlich-Sächsischen Häusern Altenburg und Weymar, war währender Friedens-Tractaten, in suspenso gelassen. *ib. T. I. p. 499.*

Wegen des zwischen Mecklenburg, Würtemberg, Pommern, Hessen und Baaden obschwebenden Præcedenz-Streits wurden von Lampadio circa Sept. 1645. Schemata alternationis vorgeschlagen. *ib. T. I. p. 713. sqq.* Diese 5. competirende Häuser hatten sich einer interims-Alternation verglichen. *ib. T. II. p. 264. 273. sqq.*

Der Mecklenburgische behauptete d. 19. Ian. 1649. daß die Ordnung der 5. alternirenden Häuser in der Subscription mehrer Exemplarien der Instrumentorum Pacis, wie bey der ersten Unterschrifft, müste gehalten werden. *ib. T. VI. p. 824.* conf. *ib. p. 857.*

Zwischen den Fürstlichen Häusern Darmstadt und Cassel, im Oct. 1647. *ib. T. IV. p. 479.*

Zwischen Holstein und Hessen nebst Durlach und Lauenburg im Iul. e. a. *ib. p. 662. sq.* conf. *ib. p. 671.*

Zwischen den Wetterauischen, Schwäbischen und Fränckischen Grafen d. 7. April. 1646. *ib. T. II. p. 892. sqq.*

Zwischen den Gräflichen Häusern Nassau-Siegen und Nassau-Saarbrück im April. 1648. *ib. T. V. p. 694. 699.* conf. *ib. T. IV. p. 700.*

Zwischen der Reichs-Ritterschafft und den Reichs-Städten im Febr. 1646. *ib. T. II. p. 793. sqq.* d. 17. April. ej. an. *ib. p. 967.* item d. 3. und 9. Iun. ej. an.

Act. Pac. T. III. p. 159. sq. 170. conf. *ib. p. 287. T. III. p. 580. sqq. 589. 591.* it. *p. 645. sqq.*

Zwischen den Directoriis im Fürsten-Rath, Oesterreich und Saltzburg, d. 7. April. 1646. wegen der Alternation. *ib. T. II. p. 889.*

Streit zwischen den alternirenden Directoriis im Fürsten-Rath zu Nürnberg, it. dem Magdeburgischen und Deutschmeisterischen Gesandten d. 1. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 378. sq.*

Zwischen den Churfürstlichen Secundariis und den Fürstlichen Primariis circa med. Febr. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 396. sqq.* conf. *ib. p. 965.*

Zwischen dem Pfaltz-Neuburgischen Secundario und den Altenburgischen bey subscription des Haupt-Recessus d. 16. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. p. 340.*

Ein nachsitzender Gesandter behauptete d. 3. Maj. 1648. den Vorzug vor einem, dem das sonst vorsitzende Votum nur übertragen. *Act. Pac. T. V. p. 792. sq.* conf. *ib. p. 808. sqq.*

Rangenberg, bey Than.

In der Herschafft Bollweiler, denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Ranzow, *Josias* von) Kriegs-Obrister.

Ihme war des Stiffts Verden Drostey, Rotenburg, von den Schwedischen abgetreten, und ward circa an. 1635. abgefunden, alß Hertzog Friedrich, Administrator zu Bremen, die Possession des Stiffts Verden erhielte. *Act. Pac. T. I. p. 145. T. III. p. 642.*

Rappoltstein, Die von) im Vorder-Oesterreichischen.

Ihnen war das Exercitium Augustanæ Confessionis aus gutem Willen zugelassen. *Act. Pac. T. IV. p. 66.*

Die Reichs-Immedietät solte ihnen nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* Wurden von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Febr. 1648. als dem Hause Oesterreich subject, angegeben. *ib. T. V. p. 504.*

Rasseburg, Die Grafen von) genannt Löwenhaupt.

Ihre Iura in der Grafschafft Falckenstein, Amt Bretzenheim und Herrschafft Reipoltzkirch wurden ihnen in der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 461.* Desgleichen in der Kayserlichen daselbst in fine Maj. e. a. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 563.* It. in der Frantzosen med. Iul. e. a. ausgesteltem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Um mit dem Grafen zu Oßnabrück sich zu unterreden, gab Salvius zur Absicht seiner Rückreise von Münster d. 18. ej. vor. *ib. p. 687.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project wurden die Iura an Falckenstein ausgelassen. *ib. p. 955.*

Imgleichen in dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* Und d. 27. Iul. e. a. collationirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Salva sint ejus jura in Bretzenheim & Reipoltzkirch. I. P. O. *Art.* IV. *§.* 37.

Raß-

Raßler, Christoph Jacob) Doctor, Costnitzischer Rath.

Wurde vom Schwäbischen Crayß med. Iul. 1650. nach Nürnberg gesandt. *Act. Exec. T.* II. *p.* 631. 643. D. 20. ej. wurde im Fürsten-Rath beliebet, ihn zum hierbleiben zu disponiren. *ib. p.* 647 *sqq.*

Kam circa d. 3. Aug. e. a. von Erffurt zurück nach Nürnberg und war über Erßkein mißvergnügt. *ib. p.* 668. Er reisete circa d. 7. ej. wieder in Schwaben. *ib. p.* 671.

Ratibor.

In der Ao. 1631. vorgenommenen Reformation blieb den Evangelischen in diesem Fürstenthum nicht eine Kirche übrig. *Act. Pac. T. V. p.* 375.

RATIFICATION des Friedens-Schlusses.

Wie selbige in der Cronen Friedens-Propositionen d. 1. Ian. 1645. ausgedrucket. *Act. Pac. T.* I. *p.* 438. 445.

Solte vermöge Münsterischen Concluſi d. 25. Aug. e. a. vom Kayser geschehen. *ib. p.* 580.

Der Fürsten-Rath zu Oßnabrück schloß d. 4. Sept. e. a. auf die Ratification auch von beyden Cronen. *ib. p.* 606. Hierüber verwunderte sich Oesterreich in seinem Voto d. 10. ej. *ib. p.* 676. Ward aber eod. von dem Culmbachischen und Bambergischen erläutert. *ib. p.* 678. 681. conf. *ib. p.* 685. Auch von dem Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 30. ej. *ib. p.* 705.

Der Kayserlichen Resolution auf der Cronen Friedens-Proposition d. 15. ej. *ib. p.* 623. 632.

Der Schweden Replic d. 28. Dec. e. a. *ib. T.* II. *p.* 189. *sq.* 199. Item der Frantzosen eod. und daß vor derselben keine Plätze solten restituiret werden. *ib. p.* 203.

Des Fürsten-Raths zu Oßnabrück Consultation d. 7. Mart. 1646. über diese Bedingung der Frantzosen. *ib. p.* 498. *sqq.* Der Reichs-Städtischen Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. e. a. verlesen. *ib. p.* 964.

Solte nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Duplic an die Schweden d. 21. ej. und Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. beydes von den Deutschen als Schwedischen Reichs-Ständen geschehen. *ib. T.* III. *p.* 62. 73.

Daß auch vor Einlangung derselben die Abdanckung erfolge, erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Maj. ej. an. *ib. p.* 78.

Nach der Schweden Project d. 14. April. 1647. binnen 3. Monathen einzusenden. *ib. T. V. p.* 467.

Formalia dieses Articuls in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T.* IV. *p.* 587. *sq.* Der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p.* 140.

Nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. solte sie binnen 3. Monathe à dato des Friedens-Schlusses eingesandt werden. *ib. p.* 159. Der Kayserlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 16. Dec. e. a. *ib. T.* IV. *p.* 833.

Dieserwegen unterredete Salvius sich d. 31. Mart. 1648. mit den Altenburgischen. *ib. T. V. p.* 669. D. 6. April. e. a. reducirten die Schweden dessen terminum auf 6. Wochen. *ib. p.* 703.

Einige Evangelischen zu Oßnabrück erinnerten d. 10. ej. bey Volmarn, sich der Formulen hierüber mit den Schwedischen zu vergleichen. *Act. Pac. T. V. p.* 713. *sqq.*

D. 13. April. 1648. wurde wegen solcher Notuln zwischen den Reichs-Ständischen und Schwedischen conferiret. *ib. p.* 752. *sqq.* Oxenstierna hielt den Vorschlag wegen eines Blanquets, circa 24. ej. nicht thunlich. *ib. p.* 762.

Nach der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project über den punctum Assecurationis circa 24. ej. solte sie binnen 6. Wochen herbey geschaffet werden. *ib. p.* 765. Salvii Meynung d. 26. ej. von Beybringung derselben. *ib. p.* 866. *sq.*

Die Reichs-Ständischen schlossen d. 29. ej. daß sich zwischen den Kayserlichen und Königlichen einer Formul vorbereitlich zu vergleichen. *ib. p.* 872. *sqq.*

In der Schweden Erklärung d. 5. Iun. e. a. wurde ein Termin höchstens von 2. Monathen gesetzet. *ib. p.* 898. Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 8. ej. auf 6. Wochen geschlossen. *ib. p.* 908.

In der Schweden Project d. 12. ej. wurden 8. Wochen dazu bestimmet. *ib. p.* 936. In der nochmahligen Formula in puncto Executionis Pacis d. 17. ej. setzten sie, daß innerhalb 3. Monathe die Ratificationes zu Hamburg solten ausgewechselt werden. *ib. T. VI. p.* 3.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten d. 8. Iul. ej. an. einen terminum von 8. Wochen, und meynten die Reichs-Stände dürfften keine einschicken, sondern es sey an derer Gesandten Subscription gnug. *ib. p.* 89. *sq.* Der Termin von 8. Wochen ward auch von den Schwedischen d. 18. ej. beliebet. *ib. p.* 109.

D. 27. ej. wurden die verglichenen Formularien der Kayserlichen, Schwedischen und Reichs-Ständischen Ratificationen verlesen. *ib. p.* 119. 121. *sqq.*

In dem eod. approbirten Instrumento Pacis wurde versprochen, sie binnen 8. Wochen a die subscriptionis beyzubringen. *ib. p.* 170.

Bey der Formul Kayserlicher Ratification wurde d. 31. ej. etwas von den Reichs-Ständen erinnert. *ib. p.* 177.

In dem Frantzösischen zu Oßnabrück d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument waren 8. Wochen bestimmet. *ib. p.* 393. Die Reichs-Ständischen schlossen d. 9. Oct. e. a. daß die Frantzösische nicht in Frantzösischer sondern Lateinischer Sprache auszufertigen sey. *ib. p.* 589. *sq.*

Die Reichs-Deputirten verglichen sich d. 10. ej. mit den Frantzösischen und Schwedischen der Formul, wie die Reichs-Stände den Friedens-Schluß ratificiren solten. *ib. p.* 591. *sqq.*

Vor derselben Auswechßlung solte, nach dem vom Reichs-Directorio d. 11. ej. ausgefertigten Ordine Executionis, das, so in Articulis Amnestiæ & Gravaminum verglichen, exequiret werden. *ib. p.* 612.

Intra spatium octo septimanarum a die subscriptionis computandarum, ratihabitionum instrumenta commutentur. I. P. O. Art. XVII. §. 1. I. P. M. §. 111.

Die Schwedische wurde in triplo ausgefertiget. *Act. Pac. T.* VI. *p.* 717. Die Kayserliche kam d. 23. Nov. e. a. zu Münster an. *ib. p.* 700.

Die Schwedischen setzten circa d. 24. ej. gewisse Conditiones vor Auslieferung ihrer Ratification. *ibid.*

Wegen der Kayserlichen und Königlichen Ratificationen

Ratification des Friedens-Schlusses.

Depoſition deliberirten die Reichs-Deputirten zu Münſter d. 29. Nov. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 702. ſqq.*

Der Braunſchweig-Zelliſche erinnerte eod. daß auch den Ständen ein Exemplar der Kayſerlichen werden müſte. *ib. p. 703. ſq.* Die Kayſerlichen lieſſen ſich ſolches nicht zuwieder ſeyn. *ib. p. 706.*

Daß die Commutation der Schwediſchen zu Oßnabrück und nicht zu Münſter vorgehen müſſe, darauf beharrete Oxenſtierna d. 11. Dec. ej. an. gegen die Reichs-Deputirten. *ib. p. 719. 722. ſqq.*

Die Kayſerliche und Schwediſche wurden d. 13. ej. collationiret. *ib. p. 732.* Die Kayſerlichen eröffneten denen Reichs-Deputirten d. 17. ej. was ſich für Defectus bey der Frantzöſiſchen befünden. *ib. p. 740. ſq.*

Die Schwediſchen wurden d. 19. und 20. ej. von den Reichs-Deputirten um die Auswechßlung erſuchet. *ib. p. 743. ſqq.* Schwediſcher ſeits wurde in der Declaration d. 21. ej. noch verſchiedener Puncte Berichtigung vorher poſtuliret. *ib. p. 749. ſqq.* Imgleichen ſtellte Servient d. 23. ej. ſeine Poſtulata vor derſelben Auswechßlung, dem Reichs-Directorio aus. *ib. p. 752. ſqq.*

Die Braunſchweigiſchen thaten d. 26. ej. einen Vorſchlag, wie die Auswechßlung der Königlichen zu bewürcken. *ib. p. 763. 767.* Servient zeigte eod. denen Reichs-Deputirten die geänderte Frantzöſiſche Ratification. *ib. p. 764. ſq.*

Oxenſtierna vermeynte d. 28. ej. daß bey der Commutation ein Receſs abzufaſſen, und trug die Capita deſſelben den Reichs-Deputirten vor. *ib. p. 774. ſq.* Der Reichs-Stände Project ſolches Receſſus wurde den Kayſerlichen d. 1. Ian. 1649. vorgeleſen. *ib. p. 779. ſqq.*

Die Kayſerlichen und Schwediſchen erklärten ſich circa d. 10. ej. näher zur Auswechßlung. *ib. p. 785. ſq.* Oxenſtierna difficultirte ſie d. 11. ej. wiederum. *ib. p. 805. ſqq.*

Graff Wittgenſtein und die Altenburgiſchen ſuchten d. 12. den Graffen Oxenſtierna zu bewegen, daß er die Auswechßlung vor ſich gehen laſſe. *ib. T. VI. p. 809. ſqq.*

Auch Servient machte ſie d. 13. ej. noch ſchwehr. *ib. p. 811. ſqq.* Oxenſtierna difficultirte die Commutation in der Conferenz mit den Kayſerlichen d. 23. ej. *ib. p. 826.* In der abermahligen Conferenz d. 30. ej. verlangte Oxenſtierna vorher noch zwey puncta zu berichtigen. *ib. p. 837. ſqq.*

Servient wurde d. 31. ej. um Interpoſition bey den Schweden erſuchet. *ib. p. 842. ſq.*

D. 6. Febr. e. a. verglichen ſich die Kayſerlichen und der Cronen Geſandten einer Convention, daß nach ausgewechſelten Ratificationen alles zur würcklichen Execution gebracht werden ſolle. *ib. p. 854. ſq.*

Die Commutation geſchach endlich d. 8. ej. *ib. p. 857. ſqq.* Aus was Urſachen ſie Schwediſcher ſeits vorgenommen worden. *Act. Exec. T. I. p. 18.*

Freuden-Zeichen hierüber in der Stadt Münſter d. 11. ej. *Act. Pac. T. VI. p. 865.*

Einige der Reichs-Stände Ratificationes waren in debita forma d. 26. ej. noch nicht angelanget. *ib. p. 898. ſq.*

Ratification des Friedens-Executions-Receſſus.

Die Formul der Königlich-Schwediſchen wurde d. 9. Mart. 1650. in conſilio Deputatorum verleſen. *Act. Exec. T. II. p. 153. ſq.*

Die Schweden verlangten d. 15. ej. daß die Kayſerliche und der Reichs-Stände ihre beym Magiſtrat zu Nürnberg, biß zu Einlangung der Schwediſchen, deponiret werden ſolten. *ib. p. 168.* Die Kayſerlichen wolten ſolche Depoſition d. 17. ej. nicht zugeben. *ib. p. 177.* conf. *ib. p. 180.*

Die Notul der Kayſerlichen wurde d. 21. ej. denen Reichs-Deputirten communiciret. *ib. p. 185.* Die Kayſerlichen und Schwediſchen verglichen ſich d. 23. ej. wegen der formul. *ib. p. 196. 198. ſq.*

D. 26. ej. nahm das Directorium auf ſich eine Formul vor die Reichs-Stände aufzuſetzen. *ib. p. 197.* Selbige Formul wurde den Schweden d. 30. ej. communiciret. *ib. p. 209. 217.*

Der Kayſerlichen Conſiderationes, warum die Kayſerliche vor Ankunfft der Schwediſchen weder zu extradiren noch zu deponiren, wurden d. 17. April. ej. an. den Deputirten communiciret. *ib. p. 244. ſqq.* Der Schweden Meynung hierüber d. 24. ej. *ib. p. 255.* Der Kayſerlichen Antwort darauf eod. an die Deputirten. *ib. p. 260.*

Die Kayſerliche kam d. 3. Iun. e. a. zu Nürnberg an. *ib. p. 304. 307.*

Erßkein verſprach d. 11. ej. daß auch ein Exemplar der Königlich-Schwediſchen an Chur-Sachſen zum Evangeliſchen Archiv ſolte ausgeſtellet werden. *ib. p. 326.*

Welche Stände ſelbige, nach dem Reichs-Concluſo d. 13. ej. beybringen ſolten. *ib. p. 332.* Die Formul der Reichs-Stände Ratification wurde d. 13. ej. dictiret. *ib. p. 334.*

Die Kayſerliche und Schwediſche wurden d. 16. ej. an dem Tage der Subſcription des Haupt-Receſſus, commutiret. *ib. p. 350.*

Die Frantzoſen funden d. 21. ej. an der Kayſerlichen etwas auszuſetzen. *ib. p. 405. ſqq.* Die Formuln der Kayſerlichen, Frantzöſiſchen und Reichs-Stände, wurden d. 25. ej. im Reichs-Rath verleſen. *ib. p. 422. ſq.*

Die Schwediſche Generalität forderte ſie aller Orten von allen Ständen, da doch ein anders verglichen war. *ib. p. 533. 643.* Dem Baron Oxenſtierna geſchach deshalben d. 21. Iul. e. a. Gegen-Vorſtellung. *ib. p. 650. ſqq.*

Vollmar gedachte d. 22. ej. daß der Receſs mit Franckreich nicht würde ratificiret werden. *ib. p. 532.*

Auch der Generaliſſimus beſtund d. 30. ej. noch auf die Ratification von allen Ständen. *ib. p. 668.* Die Deputirten thaten d. 12. Aug. e. a. deshalben nochmahlige Repræſentation bey Oxenſtierna. *ib. p. 685. ſq.*

Die Frantzöſiſche Ratification war circa fin. Oct. ej. an. vorhanden. *ib. p. 796.*

Der Kayſerliche erklärte ſich d. 28. ej. ſo, daß es keiner Depoſition beym Reichs-Directorio bedurffte. *ib. p. 798.* Des Kayſers Reſolution fiel im Nov. ej. an. dahin aus, daß es an beyden Seiten bey der For-

mu

ma conventa bleiben müste. *Act. Exec. T. II. p. 808. sq.*

Das erstere Frantzösische Original war darin mangelhafft, daß es nicht auf den Executions-Recess eingerichtet, sondern das Instrumentum Pacis inseriret war. *ib. p. 844.* Das verbesserte Original wurde d. 12. Maj. 1651. mit der Kayserlichen Ratification ausgewechselt. *ib. p. 845. sqq.*

Ratschin, Die Gebrüdere)

Die Restitution in ihre Stamm-Güter wurde von den Schweden zu Nürnberg in ihrer Lista angeführt. *Act. Exec. T. I. p. 99.* It. in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 570.* Der Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 634.*

Georg von) Besaß Stadt und Herrschafft Maes-Münster, so denen von Fugger zu restituiren. *ib. p. 116. 435.*

Ratstadt.

Dieses Amt wurde von seiten Baden-Durlachs in allen Gradibus des Vergleichs mit Baden-Baden, d. 28. Mart. 1648. gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Ratzeburg Bischoff zu) siehe Güstrau, Mecklenbueg-)

Ratzeburg, Dohm-Capitul zu)

Erkundigte sich durch Schreiben an den Hertzog von Mecklenburg d. 7. Dec. 1646. ob er dieses Stifft zum Æquivalent vor Wißmar annehmen wolle. *Act. Pac. T. VI. p. 511.*

Gab seinen Deputirten d. 25. Febr. 1647. Instruction, was sie bey dem Hertzoge zu Mecklenburg, wegen des zum Æquivalent vor Wißmar nicht anzunehmenden Stiffts Ratzeburg vorzutragen. *ib. T. IV. p. 340. sqq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen bedingten in ihrem Project über ihr Æquivalent circa d. 18. Maj. e. a. daß denen jetzlebenden Capitularen an ihren juribus kein Eintrag geschehe. *ib. T. VI. p. 426.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis, solten die jährlichen 20000. Gulden, so die Hertzogen zu Zelle wegen der alternation im Stifft bisher gezahlet, ins künfftige cessiren. *ib. p. 586.* Desgleichen nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 163.*

Competat Duci Sucrinensi potestas extinguendi Canonicatus. I. P. O. Art. XII. §. 1. Conf. Mecklenburgisches *Æquivalent.*

Cessent annuæ pensiones a Ducibus Cellensibus pendi solitæ. ib. Art. XIII. §. 12.

Was wegen desselben Extinction zu Nürnberg d. 26. Sept. 1650. vorgefallen, und d. 10. Oct. e. a. decidiret worden. *Act. Exec. T. II. p. 758. sq.* conf. *ib. p. 859.*

Ratzeburg, Stifft.

Hat zu ende des Seculi XVI. Session auf Reichs-Tagen gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 645.*

Hatte ein solches Pactum gemacht, daß keiner zum Bischoff und Coadjutor solte gewählet werden, als nur aus dem Braunschweig-Lüneburgischen oder Mecklenburgischen Hause. *ib. T. III. p. 231. 348.* conf. *ib. T. IV. p. 341.*

Wegen dessen hatte der Mecklenburgische Gesandter Ao. 1645. je zu Zeiten votiret. *Act. Pac. T. I. p. 701. 704.* Er declarirte aber denen Evangelischen zu Oßnabrück d. 19. Nov. e. a. sein Herr wolle, salva protestatione de non præjudicando geschehen lassen, daß solches Votum für dasmahl nicht geführet werde. *ib. p. 792.*

Erhielt sub dato Stockholm d. 16. Ian. 1646. eine Salvaguardie von der Königin in Schweden. *ib. T. IV. p. 347.*

Die Kayserlichen zu Münster bestimten es in ihrer Antwort an die Schweden d. 10. Nov. e. a. zum Æquivalent vor Wißmar cum annexis. *ib. T. III. p. 761.*

Daß es den Evangelischen verbleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. ej. *ib. p. 436.*

Dessen Coadjutor war Ao. 1647. Friederich Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg. *ib. T. VI. p. 397.*

In dem zwischen den Kayserlichen und Schwedischen circa fin. Ian. e. a. verglichenen Aufsatz zum Mecklenburgischen Æquivalent angeboten. *ib. p. 513.*

Nebst dem Stifft Schwerin cum potestate extinguendi dimidiam partem Canonicatuum, von den Schweden in ihrem Satisfactions-Project d. 1. Febr. ej. an. darzu vorgeschlagen. *ib. T. IV. p. 316. 319.* Der Mecklenburgische versetzte dagegen d. 5. ej. in seinem Memorial an die Evangelischen, daß sein Herr als Vormund seines jungen Vettern, es mit gutem Gewissen nicht annehmen könne. *ib. p. 324.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen bedingten d. 16. Mart. e. a. dieserwegen, auf dem Fall der Cession, ein besonders Æquivalent. *ib. T. VI. p. 402.* It. in ihrer mündlichen Declaration gegen die Kayserlichen circa init. Mai. e. a. *ib. p. 418.*

Um dessen Conservation gab des Stiffts Gesandter ein Memorial d. d. Oßnabrück d. 31. ej. bey den Schweden ein. *ib. T. IV. p. 346. sqq.*

Die Schweden bewilligten dem Hertzoge zu Mecklenburg in ihrem Project circa Mai. e. a. die Extinction aller Canonicaten. *ib. T. VI. p. 522.* und daß es nach Abgang beyder Mecklenburgischen Linien an das Hauß Braunschweig-Lüneburg zurück fallen solle. *ibid.* conf. *ib. p. 420.*

Die Kayserlichen wiederhohlten dieses circa 16. ej. in ihrem Project. *ib. p. 423.* Wiederum die Braunschweig-Lüneburgischen in ihrem Gegen-Aufsatz circa 18. ej. *ib. p. 425. sq.*

Formalia in dem Kayserlichen Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* It. in der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 435.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederhohlten die Offerte desselben an Mecklenburg in ihrem in fin. ej. exhibirten Instrumento Pacis, cum potestate omnes extinguendi Canonicatus. *ib. T. IV. p. 583.*

Der Braunschweig-Lüneburgischen abermahliger Aufsatz circa 26. Iun. e. a. *ib. T. VI. p. 453.*

Nochmahls in der von dem Kayserlichen und Schwedischen Legations-Secretario d. 28. und 29. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 455.* It. dieselben in dem d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul. *ib. p. 465.*

Der Mecklenburgische wiederhohlte in seinem Project im Majo 1648. diese Extinction. *ib. p. 524.* Ein gleiches setzten die Schweden in ihrem Project über

das Mecklenburgische Æquivalent, d. 12. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 930.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis, an Mecklenburg cedirt. *ib. T. VI. p. 160.*

Competat Duci Suerinensi jure immediati feudi. I. P. O. Art. XII. §. 1. Conf. Mecklenburgisches *Æquivalent.*

Hat 3204. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction contribuiret, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Ratzeburgischer Gesandter, Stiffts) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, siehe Bernstorff, Andreas von)

Raven, Die) zu Holtzhausen.

Ihnen ward d. 10. Febr. 1646. von Landgraff Georg zu Darmstadt zugeschrieben, der Nieder-Heßischen Infestation ungeachtet, ihm treu und hold zu verbleiben. *Act. Pac. T. III. p. 594. sq.*

Ihre Lehnschafften fielen in dem Vergleich mit Darmstadt d. 14. April. 1648. dem Hause Cassel zu. *ib. T. V. p. 680.*

Ravensperg, Grafschafft.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 18975. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Ravenspurg.

Wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel angeführet, wie übel die Justiz beym Kayserlichen Reichs-Hof-Rath administriret werde. *Act. Pac. T. I. p. 808.*

Ihre Restitution in statum Anni 1618. ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem gemeinsamen Voto d. 23. Febr. 1646. verlanget. *ib. T. II. p. 314.*

Daß ihrentwegen ein Catholische Deputatus, sich Sessionis & Voti anmassen wolle, ward von den Evangelischen Deputatis ad Gravamina d. 11. April. ej. an. geahndet. *ib. p. 607. sq.*

Daß sie bey dem Religions-Frieden zu schützen und nebst Zulassung der Evangelischen zu Ehren- und andern Aemtern, in statum Anni 1618. zu restituiren, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 14. ej. *ib. p. 614. sq.* It. d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 167.*

Die Evangelische Reichs-Städtische Gesandten zu Oßnabrück erinnerten d. 17. April. e. a. daß sie die wegen dieser Stadt prætendirende Vota, pro Catholicis nicht könten gelten lassen. *ib. T. II. p. 955.*

Die Evangelischen zu Münster richteten die Restitution in ihrem Auffatz d. 25. Iul. e. a. auf den statum Anni 1621. *ib. T. III. p. 284.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 335.*

Zu Münster ward d. 10. Nov. e. a. beliebet, sie specialiter zu benennen und ihre Restitution auf den Stand vor ihrer Beschwehrung zu richten. *ib. p. 413.* Daß zu ihrer Restitution keine Kayserliche Commission zu verlangen, erinnerte der Lindauische d. 17. ej. *ib. p. 416.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. 1646. auf eine Gleichheit in Politicis. *Act. Pac. T. IV. p. 24. sq.* Die wurde auch in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio d. 6. Febr. 1647. von dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten urgiret. *ib. p. 61.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution in Ecclesiasticis nach dem statu Anni 1624. d. 1. Ian. und eine Gleichheit bey Raths- und andern Aemtern. *ib. p. 90.*

Ueber die gesuchte Parität in Politicis beschwehrten sich die Kayserlichen in der eod. mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.* Die Evangelischen zu Oßnabrück monirten d. 8. Mart. 1647. bey der Kayserlichen Declaration, die gedachte Parität. *ib. p. 135.*

Sie wurde von den Kayserlichen in dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio d. 16. ej. nachgegeben. *ib. p. 158.* und ihrem Project d. 4. April. e. a. inseriret. *ib. p. 181.* darin auch die Restitution in Ecclesiasticis nach den statum Anni 1624. gesetzet wurde. *ib. p. 185. sq.*

Beydes wiederhohlten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 193. 198.* Item die Kayserlichen in ihrem d. 14. Mai. e. a. communicirten Formular. *ib. p. 536. 541.*

Die Catholischen wolten im Nov. e. a. paritatem in Politicis nicht verstatten. *ib. p. 803.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 824.* Das versicherten auch die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. etlichen Evangelischen Reichs-Städtischen. *ib. p. 919. sq.* Nach derselben d. 29. ej. ausgesteltem Project, in statum Anni 1624. zu restituiren. *ib. p. 957.*

Ueberdem wurde in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul die Gleichheit in Politicis fest gestellet. *ib. T. V. p. 565.* conf. *ib. p. 569. sq.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 140. 144. sq.*

Circa Iun. 1648. wurden auf dem Congress bekandt gemacht Rationes pro paritate in Politicis bey dieser Stadt. *ib. p. 217. sqq.* It. gründlicher Bericht auf der Catholicorum objectiones wieder diese geschlossene Parität. *ib. p. 220. sqq.*

Conventio circa ejus restitutionem statumque publicum. I. P. O. Art. V. §. 3. 11. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Städte mixtæ religionis.

Ihre Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction war 26166. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Ihre Restitution in statum Anni 1624. und die Anrichtung der Gleichheit in Politicis wurde d. 21. Dec. e. a. von den Schweden vor Auswechßlung der Friedens-Ratification verlanget. *Act. Pac. T VI. p. 751.*

Die Patres Capucini verlangten alhier restituirt zu werden. *Act. Exec. T. I. p. 117. 430. sq.*

Die Stadt vor den zweyten Exauctorations-Termin zu restituiren. *ib. p. 429. 449. 465.* Gehörte nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. ad quæstionem de civitatibus mixtis. *ib. p. 548.* Die Schweden aber liessen die Restitution, laut Projects d. 8. Nov. e. a. im zweyten Termin. *ib. p. 576.* It. in der Deputirten Auffatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 738.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im

Ravenspurg.

im zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Das noch streitige Closter hievor ließ der General Duglas circa Iul. e. a. niederreissen. *ib. p. 686.*

Die Deputirten erinnerten circa August. ej. an. bey dem Schwäbischen Crayß-Ausschreib-Amt, die alhier noch obschwebende Differenzien in secundo termino zu berichtigen. *ib. p. 572. sq.*

Die Reichs-Deputirten nahmen d. 3. Dec. e. a. die hiesigen Differenzien vor. *ib. p. 810. sqq.* Die Gravamina wurden a Deputatis d. 1. Febr. 1651. entschieden. *ib. p. 871. sq.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. ej. daß die Evangelischen alhier entweder plenarie noch nicht restituiret, oder wieder turbiret werden wolten. *ib. p. 822.*

Die abgetretene Catholische Raths-Verwandten kamen wegen des halben Salarii, noch vor den ersten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 802. 855.*

Rauschenberg.

Diese Stadt und Amt kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge des Vergleichs d. 14. April. 1648. an Hessen-Cassel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*

REAL-ASSECURATION

wegen der letzten 2. Millionen Schwedischer Satisfactions-Gelder.

Hierzu wolten die Schweden Groß-Glogau und Minden in Besitz behalten. *Act. Exec. T. I. p. 30.* Der Kayserlichen Antwort. *ib. p. 42.* Schweden wolten von solcher Assecuration nicht abstehen. *ib. p. 51.*

Reichs-Deliberation hierüber d. 27. Iun. 1649. *ib. p. 147. sqq.* Item d. 3. Iul. e. a. *ib. p. 149.*

Schweden wolten Groß-Glogau dafür annehmen, init. Aug. e. a. *ib. p. 194.* Reichs-Schluß darüber d. 12. ej. *ib. p. 193.*

Solte ante primum terminum richtig gemacht werden. *ib. p. 257.*

Reichs-Deliberation hierüber wegen der fünfften Million, d. 5. Sept. e. a. *ib. p. 301.* Item d. 8. ej. *ib. p. 305. sq.*

D. 9. Octobr. e. a. verlangten die Schweden hierzu die Reichs-Stadt Offenburg und die Land-Voigtey Ortenau. *ib. p. 396.* Reichs-Deliberation d. 1. Dec. e. a. über die von Schweden noch begehrende Real-Assecuration. *ib. p. 708.* It. d. 4. ej. *ib. p. 710. sqq.*

D. 5. Febr. 1650. wurde sie ratione residui abermahls von den Schweden, und zwar d. 13. ej. Erffurt oder Schweinfurt, verlanget. *ib. T. II. p. 110. sq. 119.*

Die Stände verwilligten endlich d. 9. ej. daß dem Evacuations-Punct deshalben eine Reservatori-Clausul inseriret werde. *ib. p. 113. sqq.* Wiederum d. 15. ej. *ib. p. 120. 123. sq.* Die Reichs-Deputirten conferirten d. 20. ej. hierüber mit den Schwedischen. *ib. p. 124. sqq.*

Der Vergleich wurde d. 22. ej. von den Schweden und Reichs-Deputirten vollzogen. *ib. p. 127. sqq.* Der Ort hierzu wurde in des Generalissimi eod. verschlossener Declaration benennet. *ib. p. 131.* Wegen Benennung solchen Orts conferirten einige Gesandten d. 6. Mart. e. a. mit Erffkein. *ib. p. 139. sq.*

Des Generalissimi Declaration, daß Stadt und Amt

Real-Assecuration.

Vechte hierzu solte innen behalten werden, wurde den Reichs-Ständen d. 8. Mart. 1650. verschlossen ausgelieffert. *Act. Exec. T. II. 142. sqq. 149. sq.* Die Kayserlichen thaten deshalben, und daß es nur kein dem Kayser zugehöriger Ort sey, d. 17. ej. Erinnerung. *ib. p. 177.*

Der General Duglas gab im Majo ej. an. vor, sie gehe nur auf die beyden Rheinischen Crayse. *ib. p. 266.*

Rebecke, siehe Redbeck.

RECEPTIONIS IUS.

Wo solches die Evangelischen bey den Geistlichen Gütern der Catholischen hergebracht, da soll es ihnen nach Salvii Project in puncto Gravaminum med. Novemb. 1646. auch verbleiben. *Act. Pac. T. III. p. 432.*

REDITUS ANNUI.

Debita annuorum reditnum vi extorta quando furit auxilio destituantur. I. P. O. Art. IV. §. 47. I. P. M. §. 37. Conf. Schuld-*Processe.*

Ob sie pro bono immobili zu achten und folglich zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 641.*

Rechberg, Caspar Bernhard, Graf zu)

Beschwehrte sich noch ante primum terminum wieder die freye Reichs-Ritterschafft in Schwaben; wieder des Schwäbischen Crayses Subdelegirte; wieder die Stadt Bottmar und den Freyherrn von Vehlen, in diversis. *Act. Exec. T. II. p. 800. sq.* conf. *ib. p. 852.*

Rechberg, Grafschafft.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2670. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Rechenberg, Conrad von)

Chur-Pfältzischer Hofmeister.

War nebst dem Churfürsten zu Brandenburg auf dem Reichs-Tag zu Speyer Ao. 1544. Kayserlicher Commissarius. *Act. Pac. T. II. p. 672.*

Reck, Dieterich Adolph von der)

Dohm-Propst zu Paderborn und Chur-Cöllnischer Gesandter.

War von dem Bischoff zu Oßnabrück circa 5. April. 1644. an die Kayserlichen zu Münster geschicket, um gewisse Puncten wegen des Churfürstlichen Ceremoniels zu proponiren. *Act. Pac. T. I. p. 198. sqq.*

Reckenberg.

In diesem Amt des Stiffts Oßnabrück war Ao. 1624. sqq. noch das Exercitium Augustanæ Confessionis an zweyen Orten. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Redbeck, s. Rebecke.

Dieses dorff ist dem Stifft Halberstadt von dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.* Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 401.*

Redwig, s. Redwitz.

Wegen dieser Pfarre kam Culmbach contra Stifft Regenspurg noch ante primum terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf *ib. p. 849.*

Redwitz, Marckt, der Stadt Eger gehörig.
Die Restitution der Kirchen hieselbst wurde von den Schweden verlangt. *Act. Exec. T. I. p. 108.* It. *p. 526. sqq.* conf. *ib. p. 515.*
Reede, Godardus, siehe Holländische Gesandten.

Reformandi Ius.

Die Gültigkeit der Condition de non reformando, ist in feudo antiquo disputirlich, aber nicht in novo. *Act. Pac. T. IV. p. 69.*
Daß solches den Evangelischen Reichs-Ständen über die in ihrem Territorio gelegene Mediat-Geistliche Güter zustehe, ward in der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten d. 11. Nov. 1645. bewiesen. *ib. T. I. p. 817.* It. beschwehrten sie sich, daß die Catholischen unter dem Prætext meri & mixti Imperii, selbiges sich über anderer Stände Unterthanen angemasset. *ib. p. 819. sq.* conf. *ib. T. II. p. 570. sq. 615.*
Bedencken eines Evangelischen circa An. 1646. wie weit dieses Ius nach dem Religions-Frieden der hohen Landes-Obrigkeit anhange. *ib. T. II. p. 745. sqq.*
Der Catholischen Gravamen gegen die Evangelischen in diesem Punct, d. 29. Ian. e. a. *ib. p. 547. sqq.*
Ward in der Evangelischen Mediis Compositionis d. 14. Febr. e. a. denen Catholischen Ertz- und Bischöffen, wenn sie mit dem gantzen oder grösten Theil des Capituls, zur Evangelischen Religion träten, beygeleget. *ib. p. 567.* Selbiges Postulatum liessen die Evangelischen d. 14. April. e. a. doch jure reciproco, fallen. *ib. p. 611.*
Daß es der blossen Lehns-Gerechtigkeit nicht anhängig, noch ex jure Gladii, Retentionis, Patronatus &c. zu erzwingen, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 165.*
Daß es von diesen juribus nicht dependiren solle, verwilligte Trautmansdorff in seinen Vorschlägen d. 13. ej. *ib. p. 187.* It. daß beyder Religionen Obrigkeit gleiche Befugniß hierzu haben sollen. *ibidem.* Die Catholischen liessen in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. zu, daß es den gedachten Iuribus nicht anhängig seyn solle. *ib. p. 198.*
Eben das besaheten die Evangelischen zu Münster in ihrem Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 283.* Conf. *ib. p. 254. sq.* It. sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 338.* Ein gleiches setzte Salvius in seinem Project über den punctum Gravaminum, med. Nov. e. a. *ib. p. 432.*
Der Catholischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Conclusum im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 27.*
Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. welchen Iuribus dieses Recht nicht anhängig. *ib. p. 85.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*
Wiederum der Kayserlichen Erklärung d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 125. sq.* Der Evangelischen Monita d. 8. ej. *ib. p. 147.* Item Salvii d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*
Der Kayserlichen abermahliges Project d. 4. April. ej. an. kam mehrentheils mit ihrer Declaration vom 5. Mart. überein. *ib. p. 187. sq.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 201.*

Der Kayserlichen d. 14. Mai. 1647. den Evangelischen communicirte Formula. *Act. Pac. T. IV. p. 544.* in ihrem in fine ej. mensis exhibirten Instrumento Pacis repetirt. *ib. p. 572.*
Zu Münster wurde circa init. Iul. e. a. das Oßnabrückische Project approbiret. *ib. p. 853.* It. in den Ultimis der Catholischen zu Oßnabrück d. 24. Ian. 1648. *ib. p. 928.* Der Kayserlichen daselbst abermahliges Project d. 29. ej. ausgestellt. *ib. p. 963.*
Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 572. sq.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147. sq.*
A quibus juribus hoc non dependeat. I. P. O. Art. V. §. 42. 44. I. P. M. §. 47.
Selbiges den Reformirten nicht einzuräumen, hatte sich Graf Oxenstierna ante Nov. 1645. verschiedentlich erkläret. *Act. Pac. T. I. p. 796.* conf. *ib. p. 205.* Der Meynung waren auch die Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Oßnabrück d. 22. Dec. e. a. *ib. T. II. p. 140. sq.*
Wurde in der Evangelischen Aufsatz des Articuli de Reformatis d. 14. April. 1647. denenjenigen nochmahls vorbehalten, welche es bißher nicht exerciret, wiewohl sie mit Recht gekont hätten. *ib. T. VI. p. 254.* conf. *ib. p. 255.* In dem zwischen den Schweden und Evangelischen verglichenen Aufsatz d. 23. Mart. ej. an. wiederhohlt. *ib. p. 259.*
Der Reformirten Gesandten Formalia hierüber d. 25. ej. *ib. p. 261.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück fielen in ihrem Project Instrumenti Pacis in fine Mai. e. a. denen Evangelischen hierinnen bey. *ib. T. IV. p. 576.*
Im Iul. e. a. verlangten die Reformirten, daß dieser Versicul möge ausgelassen werden. *ib. T. VI. p. 274.* Er blieb aber materialiter in der circa Mart. 1648. endlich verglichenen Notul stehen. *ib. p. 281.*
Daß es den Evangelisch-Lutherischen in denen künfftig anfallenden Reformirten Landen benommen seyn solte, darwieder protestirte der Chur-Sächsische d. 14. Iun. e. a. *ib. p. 281. sqq.* Der Reformirten Gesandten Gegen-Vorstellung und Reprotestation hierwieder d. d. 15. Iul. e. a. *ib. p. 283. sqq.*
Was deshalben in dem Articul wegen Einschliessung der Reformirten, vermöge des zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumenti Pacis, statuiret worden. *ib. p. 151. sq.*
Inter Protestantes restringitur. I. P. O. Art. VII. §. 1. I. P. M. §. 47. Conf. Reformirten.
Ob es in den Reichs-Städten bey dem Magistrat bestehe, darüber wurde d. 6. Febr. 1647. zwischen den Kayserlichen und Salvio, nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, conferiret. *Act. Pac. T. IV. p. 58.*
Daß es dem juri territoriali, intuitu der Unterthanen frembder Religion Obrigkeit, annectiret seyn solle, darauf bestunden die Kayserlichen d. 5. Mai. ej. an. in der Conferenz mit den Schwedischen. *ib. p. 519. sq.*

Reformirten.

Bekannten, daß bey der Augspurgischen Confession die Seligkeit könne erlanget werden. *Act. Pac. T. II. p. 9.*

Der

Der Bischoff zu Oßnabrück Franz Wilhelm hielte sie in seinem Voto circa Iul. 1647. Reipublicæ mehr pernicios als die Lutheraner. *Act. Pac. T. IV. p. 693.*

Solten inhalts der Schwedischen Friedens-Proposition d. 1. Ian. 1645. des Religion-Friedens fähig seyn. *ib. T. I. p. 437. T. VI. p. 239.*

Die Kayserlichen setzten d. 15. Sept. e. an. in ihrer Responsion, die Wörter: *Si ipsi velint, & quiete vivant*, hinzu. *ib. T. I. p. 619. T. VI. p. 239. 241.*

Unter den Evangelischen waren vornemlich die Chur-Sächsischen Gesandten wegen Einschliessung derselben in den Frieden, circa Oct. und Dec. e. an. sorgfältig. *ib. T. II. p. 8. sq. 140.*

Schweden wolten anfangs die Sache ad punctum Gravaminum Ecclesiasticorum verweisen, und äusserten ihr Iudicium von den Reformirten circa Oct. e. a. *ib. p. 9. T. VI. p. 240.*

Die Evangelischen entwurffen durch den Altenburgischen Gesandten eod. gewisse Conditiones so den Reformirten vorgeleget worden, um in den Frieden eingeschlossen zu werden. *ib. T. II. p. 8. sqq.* Chur-Brandenburg war im Dec. e. a. damit zufrieden. *ib. p. 141.*

Die Evangelischen übergingen diesen Punct mit Fleiß in ihrem d. 27. Oct. e. a. dictirten Bedencken über der Schweden Propositionen und Kayserlichen Responsionen. *ib. T. I. p. 740. sq. T. VI. p. 239. sq.*

Oxenstierna hatte sich ante Nov. e. a. gegen verschiedene Gesandten erkläret, ihnen das Ius Reformandi nicht einzuräumen. *ib. T. I. p. 796. T. VI. p. 241.*

Daß derselben die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten gedencken möchten, erinnerten die Hessischen und Pommersche Gesandten d. 6. ej. *ib. T. I. p. 775. 777.* It. d. 15. ej. *ib. p. 789.* Die Evangelischen deliberirten darüber d. 19. ej. *ib. p. 795. sq.*

Die Schweden verlangten in ihrer Replic d. 28. Dec. e. a. von den Kayserlichen eine Erklärung über die Worte: *Si ipsi velint &c. ib. T. II. p. 187. 196. T. VI. p. 242.* Circa fin. ej. verlautete, daß ihrer in der Schweden Replicis nicht solle gedacht werden. *ib. T. II. p. 140. T. VI. p. 241. sq.*

Daß sie der Augspurgischen Confession nicht zugethan, bewieß Oxenstierna circa Ian. 1646. aus dem contra Evangelicos prætendirten jure reformandi. *ib. T. II. p. 205.* conf. *ib. T. VI. p. 243.* Liessen bey Graf Oxenstiern d. 24. ej. die Erklärung thun, die Lutheraner nicht zu reformiren, wolten aber doch darüber keinen Revers ausstellen. *ib. T. II. p. 231. T. VI. p. 242.*

Wegen derselbigen Einschliessung verlangten die Catholischen in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. e. a. der Evangelischen Erklärung. *ib. T. II. p. 583.*

Daß sie ohne einige Condition in den Religions-Frieden eingeschlossen würden, thaten die Chur-Brandenburgische und Hessen-Casselische Gesandten circa med. April. e. a. bey den Kayserlichen zu Oßnabrück Vorstellung. *ib. T. III. p. 144. sq. T. VI. p. 244.*

Der Chur-Brandenburgischen dieserhalben geführtes Votum ward zu Oßnabrück d. 16. ej. bey der solennen Correlation verlesen. *ib. T. II. p. 936. sqq. T. VI. p. 243.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten in ihrer

Duplic d. 21. April. 1646. von den Schweden zu wissen, worin die Worte: *Si velint & quiete vivant*, dunckel seyn. *Act. Pac. T. III. p. 59. T. VI. p. 243.* Behielten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. die Worte: *Si ipsi velint*, liessen aber die folgenden: *& quiete vivant*, aus. *ib. T. III. p. 68. T. VI. p. 243.*

Wegen Einigkeit mit ihnen und besonders wegen des Exercitii religionis privati der Reformirten von Adel in den Stifftern Münster, Oßnabrück und Minden, thaten die Holländische Gesandten d. d. 1. Ian. 1647. bey denen Evangelischen zu Oßnabrück Vorstellung. *ib. T. IV. p. 209. sqq. T. VI. p. 245. sq.* Die Evangelischen zu Oßnabrück antworteten ihnen d. 11. Febr. e. a. daß auch der Catholischen Consens zu Einschliessung der Reformirten erfordert werde. *ib. T. VI. p. 246. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück entwarffen circa med. ej. 3. Projecten diese Einschliessung betreffend *ib. T. VI. p. 247. sq.* Und der Chur-Brandenburgische, Wesenbeck, Nahmens aller Reformirten, darauf ein Gegen-Project nebst einer Clausul statt des von den Evangelischen verlangten Reversus. *ib. p. 248. sq.*

Fürst Johann von Anhalt-Zerbst schrieb d. 16. ej. an die Evangelischen, ihm und seinem Lande zum Præjudiz, in causa Reformatorum nichts zu statuiren. *ib. p. 249. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten eod. daß Hessen-Cassel von denen Beneficiis des Religion-Friedens participiren solle. *ib. T. IV. p. 424. sq.* Beyder Cronen und der Hessen-Casselischen Gesandten Erläuterung und Reservation hiebey circa init. Mart. e. a. *ib. p. 428. sq.*

Nahmens der Schwedischen Gesandtschafft denen Reformirten Gesandten eod. insinuirtes Project. *ib. T. VI. p. 251. sq.* Der Reformirten Gegen-Project, d. 20. ej. dictirt. *ib. p. 252. sq.*

Die Evangelischen händigten den Schwedischen d. 14. April. e. a. einen nochmahligen Aufsatz des Articuli de Reformatis ein. *ib. p. 253. sq.* Circa 26. ej. communicirten die Evangelischen denen Schweden noch 3. andere Aufsätze. *ib. p. 255. sqq.*

Und die Schweden den Evangelischen d. 2. Mai. e. a. wiederum 2. Projecte. *ib. p. 257. sq.*

Die Schweden und Evangelischen verglichen sich eines Aufsatzes, der d. 23. ej. denen Reformirten Gesandten zugestellet ward. *ib. p. 258. sq.* Die Reformirten machten darin viele Aenderung und Zusätze, und præsentirten solches d. 25. ej. *ib. p. 259. sqq.* Darüber blieb die Sache eine zeitlang liegen. *ib. p. 261.*

Formalia des Articuls die Einschliessung der Reformirten betreffend, in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 575. sq.*

Die Fürsten zu Anhalt wolten in ihrem denen Evangelischen d. 14. Iun. e. a. præsentirten Schreiben erhärten, daß die Reformirte mit der Evangelisch-Lutherischen Religion einerley sey. *ib. T. VI. p. 261. sqq.*

Die Reformirten beliebten, daß ihrer im Instrumento Pacis nur mit kurtzen gedacht, sonst aber ein Neben-Recess errichtet werde, und præsentirten dazu d. 22. ej. die Projecten. *ib. p. 270. sqq.*

Der

Der Kayserlichen Project d. 24. Iun. 1647. dictirt. *Act. Pac. T. IV. p. 462.*

D. 25. ej. wurde den Schweden ein Bericht eingeliefert, in welchen Puncten annoch einig Mißverständniß wäre. *ib. T. VI. p. 269. sq.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. blieb noch etwas controvers. *ib. T. IV. p. 854.*

Die Reformirten stunden von dem Neben-Recels ab, und trugen ihre Erinnerungen über der Evangelischen anderweiten Auffatz zusammen, so d. 16. ej. dictiret worden. *ib. T. VI. p. 272. sqq.*

Der Catholischen Monitum bey dem Münsterischen Project im Nov. e. a. *ib. T. IV. p. 804. sq.* welches sie in ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. wiederhohlten. *ib. p. 831.*

Endlich verglichen sich die Evangelischen und Reformirten einer Formul dieses Articuls, die d. 11. Nov. e. a. dictiret ward. *ib. T. VI. p. 274. sq.*

Der Churfürst von Brandenburg verursachte init. Anni 1648. daß diese Sache aufs neue in Bewegung gerieth. *ib. p. 275. sq.* Die Chur-Brandenburgischen urgirten d. 10. und 11. Ian. e. a. bey den Evangelischen die Berichtigung dieses Puncts. *ib. T. IV. p. 876. 881.*

Der Churfürst zu Brandenburg verlangte im Febr. e. a. daß sie im Friedens-Instrument mit unter die Benennung, Evangelische, solten begriffen werden. *ib. p. 993. sq.*

Der Evangelischen, auf Verlangen des Grafen von Wittgenstein, revidirtes Project, d. 21. ej. dictiret. *ib. T. VI. p. 276. sqq.* und den Schweden per Deputatos übergeben. *ib. p. 278.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wolten sie d. 24. ej. bey dem puncto Autonomiæ gar auslassen. *ib. T. V. p. 509.* Auf des Pommerischen erinnern schlossen die Evangelischen d. 26. ej. daß ihrer hiebey nominetenus zu gedencken. *ib. p. 525. 527.*

Die Kayserlichen erklärten sich d. 28. ej. den §. so die Reformirten sorgfältig gemacht, auszulassen. *ib. p. 529.* conf. *ib. p. 507.*

Circa Mart. e. a. kamen endlich beyderseits Gesandten wegen einer Formul, die dem Instrumento Pacis zu inseriren, überein. *ib. T. VI. p. 280. sq.*

Wegen der in dem d. 21. Febr. 1648. dictirtem Project ausgelassenen Wörter: *ultro citroque*, schrieben die Fürsten von Anhalt d. 21. Mart. e. a. an die Evangelischen Gesandten. *ib. p. 278. sq.*

D. 13. April. e. a. wurde wegen dieses Articuls zwischen den Kayserlichen, Schwedischen und Reichs-Ständischen conferiret. *ib. T. V. p. 724. sqq.* Die Subscription geschach eod. *ib. p. 731.*

Der Chur-Sächsische gab vornemlich deswegen, daß den Evangelisch-Lutherischen in denen anfallenden Reformirten Landen das Ius Reformandi benommen seyn solte, eine Protestation d. d. 14. Iun. ej. an. ein. *ib. T. VI. p. 281. sqq.* Hierwieder kamen die Reformirten Gesandten d. 15. Iul. e. a. mit einer Gegen-Vorstellung und Reprotestation ein. *ib. p. 283. sqq.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück schlossen d. 7. ej. es beym Auffatz zu lassen, nur daß eine Clausul

beygerücket werde, es solten mehr als diese 3. Religionen nicht gedultet werden. *Act. Pac. T. VI. p. 86.*

Formalia dieses Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 151. sq.*

Servient beliebte d. 1. Aug. e. a. daß dieses Articuls remissivè in dem Frantzösischen Friedens-Instrument gedacht werde. *ib. p. 298.* Solches geschach in dem d. 5. Sept. e. a. obsignirten Instrument. *ib. p. 381.*

Conventio de Reformatis eorumque juribus. I. P. O. Art. VII. I. P. M. §. 47.

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen protestirten Ao. 1649. daß sie als eine species unter der general-Benennung *Augustanæ Confessioni addictorum*, nicht mit begriffen. *Act. Pac. T. VI. p. 1017.*

Die Deputati ad punctum Restitutionis zu Nürnberg schlossen d. 5. Mart. 1650. sie nicht mehr unter dem Nahmen Augspurgischer Confessions-Verwandten zu begreiffen, sondern Reformirten zu benennen. *Act. Exec. T. II. p. 139.*

Reformirte Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Blieben, der gethanen Ansage ungeachtet d. 4. Dec. 1645. von der Deliberation der Evangelischen zu Oßnabrück hinweg, und solte ihnen zugeredet werden sich nicht selbst zu separiren, und ihre Einschliessung in den Frieden schwehr zu machen. *Act. Pac. T. II. p. 101. sqq.*

Hatten circa med. ej. zwey Noten wegen ihrer Einschliessung gesetzet, die aber auf Communication aller Iurium, welche die Evangelischen haben, gingen. *ib. p. 140.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen d. 22. ej. sie wegen der Resolution ihre Einschliessung in den Religions-Frieden betreffend, an die Schweden zu weisen. *ib. p. 140. sq.* Ein gleiches wurde abermahls d. 18. Ian. 1646. concludiret. *ib. p. 244. sq.* und ihnen d. 19. ej. eröffnet. *ib. p. 247.* it. d. 28. ej. *ib. p. 256. sqq.*

Verlangten d. 24. ej. bey Graf Oxenstiern, bey den Evangelischen zu vermitteln, daß die Reformirten des Religion-Friedens fähig erachtet würden. *ib. p. 230. sq.*

Gaben bey den Schweden eine Repræsentation d. d. 1. Mai. e. a. ein, daß es wegen der Reformirten nicht sowohl in terminis einer verlangten inclusion, als vielmehr verwehrten Exclusion aus dem Religions-Frieden, beruhe. *ib. T. III. p. 145. sqq.*

Conf. Reformirten; it. Anhaltischer; Brandenburgische, Chur-) It. Hessen-Casselische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Reformirte Reichs-Stände.

Wolten des Cardinals Andreæ, als Bischoffen zu Constantz, Gesandten auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. nicht admittiren, weil er die Kriegs-Direction gegen ihre Glaubens-Genossen, die Niederländer, führe. *Act. Pac. T. I. p. 692. sq.*

Conventio circa illorum jura in Ecclesiasticis & reliqua. I. P. O. Art. VII. I. P. M. §. 47. Conf. Reformirten.

Regenspurg, Stadt.

Derselben das Bürger-Spital am Fuß der steinernen Brü-

Regenspurg, Stadt.

Brücken hieselbst zu restituiren, rescribirte der Kayser d. 30. Dec. 1637. an Chur-Bayern. *Act. Pac. T. II. p. 798.*

Wurde bey Ubersendung nöthiger Geleits-Briefe, von den Schwedischen Gesandten d. d. 14. Nov. 1643. invitiret den Congress zu beschicken. *ib. T. I. p. 43.*

Gab ihre Religions-Gravamina zu Oßnabrück im Febr. 1646. ein. *ib. T. II. p. 795. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten d. 14. April. e. a. die von den Catholischen alhier vorgenommene und von den Zeiten des Interims herrührende Reformationes wieder aufzuheben. *ib. p. 614.*

Stellte den Reichs-Ständischen in einem d. 1. Iun. 1648. dictirten Memorial vor, warum sie ihr Contingent zur Miliz Satisfaction nicht denen Bayrischen, sondern zur Kayserlichen Casse der Zeit betragen könne. *ib. T. VI. p. 47. sqq.*

Im Reichs-Rath zu Münster wurde d. 6. Dec. ej. an. geschlossen, es solle wegen ihrer Restitution an Chur-Bayern geschrieben werden. *ib. p. 718.* Selbige verlangten die Schweden d. 21. ej. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.*

Der Chur-Bayrische referirte d. 30. Ian. 1649. daß die Restitution wegen des Hospitals und Saltz-Handels bereits geschehen sey. *ib. p. 840.* conf. *ib. p. 906.*

Wegen ihrer Restitution that Altenburg d. 22. Febr. ej. an. bey den Kayserlichen Erinnerung. *ib. p. 897.* Der Chur-Bayrische referirte d. 4. April. ej. an. was sie wegen des Zolls auf der Donau noch zu restituiren verlange. *ib. p. 986.*

Notificirete an Pfaltzgraf Carl Gustav d. d. 28. Mai. e. a. ihre Restitution von Chur-Bayern. *Act. Exec. T. I. p. 119.*

Restitutions-Recess zwischen Chur-Bayern und der Stadt Regenspurg d. d. am Hoff d. 22. ej. *ib. p. 120. sqq.*

Status causæ der hiesigen Creditoren contra die Ober-Pfältzische Landschaft. *ib. T. II. p. 664. sq.*

Die Creditoren solten in ihre der Ober-Pfältzischen Landschafft vorgeliehene Capitalien, laut der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin restituiret werden. *ib. p. 169.* It. nach der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

Derselben Consulenten Relation d. 3. Iun. e. a. an die Altenburgischen von dieser Stadt Restitution. *ib. p. 303. sq.* D. 2. Oct. e. a. war noch keine Commission hierin ergangen. *ib. p. 760.*

Die Deputirten faßten in dieser Sache d. 9. ej. eine Sentenz ab, darwieder der Kayserliche d. 10. ej. protestirte. *ib. p. 776. sqq. 867.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß diese Restitution noch nicht berichtiget. *ib. p. 822.* It. die Evangelischen Deputirte d. 22. Mai. e. a. daß das d. 18. Nov. abgeredete Schreiben an den Kayser pro justificatione sententiæ latæ, noch nicht expediret sey. *ib. p. 864.*

Von Kayserlicher Seite zu evacuiren, wurde von beyden Cronen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzet. *ib. T. I. p. 36. 38. 131.* It. von den Kayserlichen. *ib. p. 59. 69.*

Gegen Tabor und Leutmeritz præliminariter zu restituiren. *ib. p. 256.*

Regenspurg, Stifft.

Contra dasselbe kam Cumbach wegen der Pfarre Redwig, ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 849.*

Regenspurgischer Gesandter zu Nürnberg.

Wurde d. 21. Aug. 1649. Deputatus ad punctum Restitutionis mit benennet. *Act. Exec. T. I. p. 260.*

D. 10. Nov. e. a. mit deputirt die Differentien des Kayserlichen und Schwedischen Projects zum Haupt-Recess zu extrahiren. *ib. p. 603.*

War im Ian. 1650. nicht mehr in Deputatione ad punctum Restitutionis und weil das Würtembergische Votum d. 14. ej. fehlte, tratt er ab, ut paritas constat. *ib. T. II. p. 50.*

D. 16. ej. legte das Regenspurgische Votum ab der Graff von Fürstenberg. *ib. p. 59.* D. 17. ej. war wegen Regenspurg niemand da. *ib. p. 73.*

Regenspurgische Gesandten, Bischöflich) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Johann Bisterköping und Georg Christoph *Tzerclas de Tylli.*

Der erstere nahm im Fürsten-Rath zu Münster d. 10. Sept. 1645. zum erstenmahl Session. *Act. Pac. T. I. p. 682.*

Regenspurgischer *Deputirter*, Stadt) Johann Jacob Wolff von Todenwart.

War nebst andern Evangelischen Deputatus ad Gravamina. *Act. Pac. T. II. p. 585. Schema Sessionis.*

Machte wegen der Ante-gravatorum d. 17. Nov. 1646. zu Münster eine Distinction, das in Ecclesiasticis solle auf den Terminum Anni 1624. in Politicis aber auf Commission gestellet werden. *ib. T. III. p. 416.*

D. 18. Mart. 1647. zu Oßnabrück mit zur Deputation ernennet, denen Kayserlichen, Frantzösischen, Schwedischen und Pfältzischen Gesandten die Behandlung und accommodation der Chur-Pfältzischen Restitutions-Sache zu recommendiren. *ib. T. IV. p. 392.*

Bat nebst einigen andern Evangelischen d. 19. ej. den Grafen Trautmansdorf, seine Abreise von Oßnabrück nach Münster annoch aufzuschieben. *ib. p. 162. sq.*

D. 12. Maj. e. a. in der Consultation einiger Evangelischen, die von den Schweden prætendirte Bezahlung derer von dem Consilio formato zu Franckfurt herrührenden Schulden betreffend. *ib. p. 528. sqq.*

In der Deputation der Evangelischen zu Münster an die Kayserlichen daselbst, d. 18. Iun. e. a. *ib. p. 618.* An die Schweden zu Münster, um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.*

Verreisete circa fin. Iul. e. a. vom Congress. *ib. p. 698.*

In der Deputation zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1648. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.* Ihm nebst noch 3. Evangelischen Reichs-Städtischen thaten die Kayserlichen eod. wegen der Differenzien in puncto Amnestiæ & Gravaminum separat Vorstellung. *ib. p. 917. sqq.* Mit deputirt, alß die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum d. 24. ej. denen Evangelischen aushändigten. *ib. p. 922.* It. d. 29. ejusd. *ib. p. 947.*

Ihm und dem Straßburgischen geschach d. 17. Febr. e. a. von den Chur-Sächsischen eine Vorhaltung

wegen der restirenden Differenzien im Friedens-Instrument. *Act. Pac. T. V. p. 504. sq.*

In der Deputation an die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. April. 1648. den §. *Tandem omnes* und der Schwedischen Miliz Satisfaction betreffend. *ib. p. 780.* Wiederum d. 2. Maj. e. a. an die Kayserlichen das Reichs-Conclusum in puncto Satisfactionis militiæ betreffend. *ib. p. 784.* It. d. 10. ej. an die Kayserlichen und Schwedischen das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

D. 27. Iul. e. a. wurde zu Oßnabrück beliebet, daß er das Instrumentum Pacis mit subscribiren solte. *ib. T. VI. p. 121.* conf. *ib. p. 591.*

War im Iun. 1650. zu Nürnberg und referite den Altenburgischen von der Regenspurgischen Restitution, und wie es mit dem Reichs-Hoff-Rath zu Wien stehe. *Act. Exec. T. II. p. 303. sq.*

Conf. Darmstädrische Gesandten Hessen-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Regenspurgischer Reichs-Abschied.

Wenig Tage vor demselben gaben die Evangelischen erst ihre Replic über. *Act. Pac. T. II. p. 100.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 24. Nov. 1645. die Frage aufgeworffen, ob dieser Abschied gleichfals zu cassiren sey. *ib. T. I. p. 798.*

Regenstein.

Diese Grafschafft hat Hertzog Christian der jüngere jure usufructus besessen. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Regesheim, Dorff und Commenda, siehe Reyen.

Reggioli.

Nach der Frantzosen Project med. Iul. 1647. solte dieses Schloß zum Hertzogthum Mantua gehören. *Act. Pac. T. V. p. 157.*

Die Kayserlichen erinnerten d. 15. Sept. 1648. daß solches dem Regenspurgischen Friedens-Schluß zu wieder sey. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Comprehendatur sub Ducatu Mantuæ. I. P. M. §. 97.

Rehlingen, Die von)

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. Ap. 1647. plenarie zu restituiren. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Marx Conrad hatte zu Franckfurt Ao. 1634. auf Bewilligung des Consilii formati 40000. Rthl. dargestreckt, welche Schuld-Forderung von denen Schwedischen init. Maj. e. a. rege gemacht wurde. *ib. T. IV. p. 525. sqq.*

Seine und des Hieronymi von Rhelingen Kinder und Erben, it. Marx Anton von Rhelingen, solten nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis, in ihre confiscirte Güter restituiret werden. *ib. p. 563.*

Desgleichen nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis, med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 148.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 722.* auch d. 27. Iul. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Plenarie restituti sunto. I. P. O. Art. IV. §. 45. I. P. M. §. 35.

Wurde von den Schweden zu Nürnberg in ihrer Restitutions-Liste angeführt. *Act. Exec. T. I. p. 101. 466.* Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 548.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. e. a. *ib. p. 641.* Die Restitution war vor d. 8. Nov. e. a. berichtiget. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762. 869.*

Die Schweden inserirten es ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. abermahl. *ib. T. II. p. 170.* Item die Deputirten ihrer d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

Reich, Das Teutsche)

Bey Theilung desselben und des Frantzösischen ist ehemahls eine Convention gemacht, daß eins dem andern helffen und nichts abstricken solle. *Act. Pac. T. VI. p. 757.*

Ist biß auf die Zeiten des dreyßigiährigen Krieges allezeit in possessione civili der Bißthümer Metz, Tul und Verdun geblieben. *ib. T. II. p. 212.*

Von demselben gingen durch den 30. jährigen Krieg bey 10. Fürstenthümer ab. *ib. T. V. p. 901.*

Warum sich dasselbige mit dem Kayser in die Kriege zwischen Franckreich und Spanien nicht einzumischen, wurde in der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten angeführet. *ib. T. I. p. 804.* It. daß die von den Kayserlichen hier angehengte Clausula Salvatoria auszulassen sey. *ibid.*

Nicht dasselbe ganze Reich erklärten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. e. a. für ihre Feinde. *ib. T. II. p. 185. 195.*

Hier zwischen und dem Kayser machten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. was die Foedera anbetrifft, einigen Unterscheid. *ib. T. I. p. 813. sq.* Hielten jedoch d. 16. Ian. 1646. für räthlich solche Distinction auszulassen. *ib. T. II. p. 252.*

Die Restitution aller hierin von den Schweden occupirten Oerter und Länder bedingten sich die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. e. a. bey der den Schweden angebotenen Satisfaction. *ib. T. III. p. 65. sq.*

In dem Frantzösischen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. wurde verlanget, daß es beym Friedens-Schluß eine Renunciation auf die an Franckreich cedirten Länder ausstellen solte. *ib. T. V. p. 152.* Solches wurde in dem mit den Kayserlichen zu Münster d. 1. Nov. e. a. getroffenen Vergleich zugesaget. *ib. p. 163.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Frantzösischen Friedens-Instrument wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 387.*

Dessen Neutralität mit Holland ward vom Kayser d. 26. Iun. e. a. confirmiret. *ib. p. 99. sq.*

Der Churfürst von Trier declarirte im Febr. 1650. schrifftlich, daß er sich hiervon gantzlich separiren wolle. *Act. Exec. T. II. p. 124.*

Reichel, *N. N.*) Chur-Bayrischer Cantzlar.

Solte nach der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. die Löflerischen Erben im zweyten Termin restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 548.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirte d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 642.*

Die

Die Commission contra dessen Erben, wurde d. 9. Mart. 1650. von den Deputirten ausgefertiget. *Act. Exec. T. II. p. 153.*

Reichelsheim, siehe Reichsheim.

Reichenau.

Von diesem Closter erkauffte der Rath zu Ulm Ao. 1446. diejenigen Gefälle, dadurch die Lateinische und Deutsche Schule daselbst unterhalten werden. *Act. Pac. III. p. 696.*

Hat nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5340. fl. beygetragen. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Der Costnitzische beschwehrte sich d. 26. Oct. 1650. über die von Oesterreich-Inspruck alhier vornehmende Turbation. *Act. Exec. T. II. p. 795.* conf. *ib. p. 801. 854.*

Reichenbach.

Welchergestalt Würtemberg solches an sich gebracht habe. *Act. Pac. T. IV. p. 53. sq.*

Dieses Closter excipirten die Catholischen in ihrer Erklärung d. 21. Nov. 1646. von der Restitution an die Evangelischen. *ib. T. III. p. 438.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück excipirten es gleichfals in ihrer Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück begehrten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Restitution an Würtemberg. *ib. p. 93.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück excipirten es nochmahls d. 5. Mart. e. a. in ihrer Declaration. *ib. p. 121.* Die Evangelischen wolten in ihren Monitis darüber d. 8. ej. diese Exception expungiret haben. *ib. p. 138.*

In dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio d. 16. ej. wurde die Restitution an Würtemberg bewilliget. *ib. p. 158.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Hertzog zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Die Catholischen excipirten es d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.* Volmar ließ solche exception d. 16. Ian. 1648. fallen. *ib. p. 901.*

Die Catholischen excipirten es abermahl in ihrer d. 24. ej. ausgestellten Ultimis. *ib. p. 925.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen in ihrem Project d. 29. ej. diese Exception aus. *ib. p. 954.*

Nach dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ an Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p. 719.* It. nach dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Reichenbach.

Closter in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Reichenbach.

Dieses Hessen-Darmstadt zugehöriges Berg-Schloß wurde im Sommer Ao. 1647. von denen Casselischen eingenommen. *Act. Pac. T. IV. p. 496.*

Reichenbach.

Diese Stadt im Fürstenthum Schweinitz, wurde circa

An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Reichenweiler.

Daß die Hertzoge von Würtemberg Mümpelgardischer Linie dieser Herrschafft wegen, bey der Reichs-Immedietät von Franckreich gelassen werden, bedingten die Kayserlichen zu Munster d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 137.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. zu Nürnberg vollzogenen Recels von den Frantzosen im ersten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 415.*

Reichholtzheim.

Dorff zum Closter Brumbach gehörig, vom Stifft Würtzburg an den Evangelischen Grafen von Löwenstein zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 95. 416. Sq.*

Nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin. *ib. p. 573.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 638.*

Reichs-Abschied, Jüngster)

Demselben solte das Instrumentum Pacis nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. 1647. inseriret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 834.*

Item nach der Schweden Project d. 17. Iun. 1648. *ib. T. VI. p. 5.* Wiederum nach derselben mit den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. Iul. e. a. gemachtem Vergleich. *ib. p. 110.*

Nochmahls in dem daselbst d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 178.* Item nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 393.*

Transactio Westphalica huic inserenda. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112. Conf. *Assecuration.*

Reichs-Acht.

Soll gegen einen Reichs-Stand, nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. nicht anders als auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Bewilligung, verhenget werden. *Act. Pac. T. I. p. 437.* Der Kayserlichen Responsion hierauf d. 15. Sept. e. a. *ib. p. 620.*

Welche occasione damahliger motuum ergangen, wurden in der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. e. a. rectificirtem Gutachten, für ungültig erkannt. *ib. p. 806.* und stimmeten übrigens der Schwedischen Proposition hierinn bey. *ib. p. 810. 813.* It. beschwehrten sie sich, daß das Churfürstliche Collegium das Ius Proscriptionum allmählig an sich habe ziehen wollen. *ib. p. 824.* Conf. *ib. T. II. p. 506.*

Der Reichs-Städtischen zu Oßnabrück Correlation hierüber d. 17. April. 1646. *ib. T. II. p. 955.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück repetirten d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß sie secundum Imperii Constitutiones & Capitulationes Cæsareas geschehen solle. *ib. T. III. p. 68.* Hierauf erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Maj. e. a. daß diese Erkäntniß vor alle Stände gehöre. *ib. p. 77. 79.*

Soll nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht anders als mit aller Reichs-Stände Consens, verhenget werden; Die Kayserlichen aber wolten solches ausgelassen haben. *ib. T. IV. p. 491. 493. sq.* conf. *ib. p. 499.*

Nach gedachtem der Schweden Project solten die von der Böhmischen Unruhe an erkandte und exequirte, sämtlich aboliret seyn. *Act. Pac. T. V. p. 458. sq.*

Einige der Fürstlichen zu Oßnabrück fielen in der d. 30. April. 1647. gehaltenen Session denen Schwedischen, was die künfftig zu erkennende Acht anbetrifft, bey. *ib. T. IV. p. 510. sqq.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurde die Sache auf nechsten Reichs-Tag remittirt. *ib. p. 577.* Imgleichen in der Frantzosen Instrumento Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.* Und in der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project über die Iura Statuum circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 384.*

De modo declarandi Statum in bannum Imperii agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Reichs-Alliance.

Soll nicht anders als auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Bewilligung, nach der Schweden Proposition d. 1. Iun. 1645. gemacht werden. *Act. Pac. T. I. p. 437.* It. nach der Frantzosen Proposition eod. *ib. p. 444.*

Der Kayserlichen Responsion hierauf d. 15. Sept. 1645. nebst einer Clausul. *ib. p. 620. 631.* Die Evangelischen zu Oßnabrück acceptirten dieselbe in ihrem Gutachten purè, im Nov. e. a. *ib. p. 813.*

Daß das Churfürstliche Collegium das Ius Foederum allmählich an sich zu ziehen getrachtet, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in erwehntem Gutachten. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederhohlten die Clausul d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 67. sq.*

Die Schweden liessen in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Clausul aus. *ib. T. IV. p. 491.* Die Kayserlichen repetirten sie in ihrem d. 20. ej. zu Oßnabrück dictirten Extract. *ib. p. 495.* Liessen sie aber doch in ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayserlichen zu Münster behielten sie annoch d. 3. Iun. e. a. in ihrem Project an die Frantzosen. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzosen liessen sie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.* Imgleichen die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa d. 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762.*

Der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.* Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.*

Nachricht was die Reichs-Constitutiones hievon verordnen, circa 22. Aug. 1648. von den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück verfasset. *ib. p. 347.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten

Friedens-Instrument wurden die Formalien aus dem Schwedischen wiederhohlt. *Act. Pac. T. VI. p. 384.*

Ubi fœdera facienda, gaudeant Status jure suffragii. I.P.O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Reichs-Archiv zu Mayntz.

Die Schweden hatten daraus einige Sachen Anno 1631. langen und nach Schweden schiffen lassen, so aber auf der See untergegangen. *Act. Pac. T. V. p. 762.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Die hieher gehörigen und auf Papier geschriebenen Exemplaria des Schwedischen und Frantzösischen Instrumenti wurden d. 26. Febr. 1649. vor den Reichs-Deputirten vollzogen. *Act. Pac. T. VI. p. 904.*

Reichs-Armeè.

Nach beyder Cronen Friedens-Propositionen d. 1. Iun. 1645. soll sie ohne Consens aller Stände, nicht errichtet werden. *Act. Pac. T. I. p. 437. 444. 447.*

In der Kayserlichen Responsionen wurde eine Salvatori-Clausul angefüget. *ib. p. 620. 631.* Conf. *ib. p. 83. T. III. p. 67. sq.*

Soll nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht anders als mit aller Reichs-Stände Consens, geworben werden. *ib. T. IV. p. 491.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 20. ej. dictirtem Project, wurde die Clausul repetirt. *ib. p. 495.* Sie liessen sie aber doch in ihrem in fine Maji ej. an. exhibirten Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayserlichen zu Münster behielten in ihrem Project an die Frantzosen d. 3. Iun. ej. an. die Clausul annoch. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzosen liessen sie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.* Item die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762.*

Der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

Ubi delectus aut hospitationes militum instituenda, gaudeant Status jure suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Reichs-Bedencken.

Auf was weise solches durch die Re- und Correlation in den 3. Reichs-Räthen, pfleget formiret zu werden. *Act. Pac. T. II. p. 380.*

Demselben werden wol beyde discrepirende Meinungen inseriret. *ib. p. 382.* conf. *ib. p. 377.* Daß solches auch auf dem Friedens-Congreß geschehen möge, doch den Majoribus unpræjudicirlich, liessen die Münsterischen sich im Febr. 1646. gefallen. *ib. p. 409.*

Das den Kayserlichen d. 17. April. 1646. überreichte bestund in den drey Correlationen der Reichs-Räthe. *ib. p. 576. sq.*

Alß das Chur-Brandenburgische particular-Votum dem Reichs-Bedencken in der Pfältzischen Sache d. 21. Mart. 1647. beygeleget, wurde bedinget, daß sol-

cher modus nicht in Consequenz noch præjudiz solle gezogen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 399.*

Reichs-Cammer-Gericht.

Hiemit hat der Kayserliche Hoff de jure keine Concurrenz. *Act. Pac. T. III. p. 316.*

Camerales haben das axioma gehabt: *Cujus est Regio, ejus est de Religione dispositio*, aber doch die Streitigkeiten wegen der von den Evangelischen Reichs-Ständen nach dem Passauischen Vertrag eingezogenen Mediat-Geistlichen Gütern, niemals decidiren wollen. *ib. T. I. p. 818.* Bezeugte Ao. 1582. auf dem Reichs-Tag, es hätte niemals Mandata erkannt, daß die Unterthanen anderer Religion wieder Willen verkauffen und emigriren solten. *ib. T. II. p. 711.*

Erkannte d. 1. April. 1595. daß die Stadt Erffurt die Türcken-Hülffe in duplo zu erlegen habe. *ib. T. III. p. 556. sqq.*

Soll denen Ordens-Personen ausserhalb des Reichs und die den Religions-Frieden nicht agnoseiren, keine Processe ertheilen. *ib. T. II. p. 699.*

Ob dessen stylus curiæ leicht zu begreiffen. *Act. Exec. T. II. p. 647.*

Menge der Acten daraus nicht einmahl war referiret worden. *Act. Pac. T. III. p. 316.*

Bedrohete die unvermögende Reichs-Stände wegen der Retardaten circa An. 1644. mit der Acht. *ib. T. II. p. 989.*

Die Bedienten bey demselbigen bestund An. 1645. etwan in 150. Personen. *ib. p. 65.*

Die vorhin von dem Duc d'Enguien erhaltene salva guardia ward Ao. 1645. nicht mehr gehalten. *ib. p. 64.*

An dasselbe schrieben die Wetterauischen Grafen pro Isenburg-Bierstein d. 19. April. e. a. die Cammer-Zieler betreffend. *ib. T. I. p. 420.*

Ließ durch den Syndicum zu Oßnabrück sub dato 1. Sept. e. a. nochmahls um Exemtion von allen Oneribus bellicis beym Convent bitten. *ib. T. II. p. 65. sq.*

Bat um ein Intercessional an den Duc de Longueville wegen begehrter Exemtion, welches Memorial im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 2. ej. verlesen. *ib. T. I. p. 600. sq.* und d. 4. ej. auf die verlangte Intercession geschlossen ward. *ib. p. 603.*

Die Stände zu Münster baten d. 27. Oct. ej. an. die Kayserlichen daselbst, durch die Mediatores dieses Gerichts Exemtion bey den Frantzosen zu bewürken. *ib. T. II. p. 64.* Um desselben Exemtion bey den Frantzösischen zu intercediren, wurden die Schwedischen sub dato 6. Nov. e. a. instruiret. *ib. p. 232. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschwehrten sich im Nov. 1645. in ihrem Gutachten über die langsame Administration der Iustiz bey diesem Gerichte. *ib. T. I. p. 808.*

Die Remedirung derer hiebey eingerissenen Mängel ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in gedachtem Gutachten auf den nechsten Reichs-Tag ausgesetzet. *ib. p. 811. sq.*

Hatte in Schuld-Processen sehr rigorose verfahren, und achteten die Evangelischen zu Oßnabrück vod. für gut, daß noch bey währenden Tractaten dieserhalben auf ein Provisional-Mittel gedacht werde. *Act. Pac. T. I. p. 812.*

Hatte einige Nassau-Saarbrückische Depositi angegriffen, welche in die Cammer-Zieler zu rechnen, von dem Gräflichen Gesandten zu Oßnabrück d. 5. Nov. 1645. votiret ward. *ib. p. 775.*

Schrieb d. 9. Ian. 1646. an die Kayserlichen und Reichs-Ständische Gesandten wegen ihrer Sicherheit und Unterhalt. *ib. p. 234. sq.*

Demselben nach Möglichkeit die Neutralität zu verschaffen schlossen die Evangelischen zu Oßnabrück d. 23. ej. *ib. p. 255. sq.* Sie intercedirten sub dato eod. bey den Frantzösischen und Spanischen Ambassadeurs. *ib. p. 766. sq.*

Besorgte sich wegen einer neuen Frantzösischen Ordre, nicht sicher zu seyn und schrieb deshalben d. 9. Mart. e. a. an den Congress. *ib. T. III. p. 530.*

Schrieb d. 8. und 17. April. an den Spanischen Gubernatoren zu Franckenthal, wegen der daselbst angehaltenen Früchte. *ib. p. 124. sq.*

Ueber dessen Sicherheit und Unterhalt wurde d. 27. ej. zu Oßnabrück im Fürsten-Rath deliberiret. *ib. T. II. p. 987. sqq.*

That sub dato d. 2. Maj. ej. an. abermahlige Vorstellung in puncto securitatis & Salarii. *ib. T. III. p. 122. sqq.*

Die Reichs-Ständische Gesandten schrieben d. 17. Iun. ej. an. an den Kayser wegen desselben Sicherheit und bessern Unterhalt durch eine Juden-Capitation. *ib. p. 543. sqq.*

That bey dem Congress d. d. 21. Aug. ej. an. wiederholte Vorstellung in puncto securitatis & Salarii, ohne deren schleunige Remedirung das Gericht müste dissolviret werden. *ib. p. 663. sqq.* Die Reichs-Ständische Gesandten antworteten d. 24. Sept. e. a. daß ihnen in beyden Puncten nach Möglichkeit fordersamst solle geholffen werden. *ib. p. 666. sqq.*

Repetirte d. d. 6. Oct. ej. an. zumahl wegen wenig eingelauffener Zieler in der Franckfurter Messe, die vorigen Klagen. *ib. p. 679. sq.* That bey den Reichs-Ständischen d. d. 27. Nov. ej. an. Vorstellung in puncto Securitatis, Redintegrationis, Salarii und Neglectorum. *ib. T. V. p. 196. sqq.*

Der Postmeister zu Franckfurt that circa An. 1647. einen Vorschlag, von dem grossen Ueberschuß des Post-Wesens in Deutschland etwas zum Unterhalt desselben zu assigniren. *ib. p. 454. sq.*

Wegen dessen Sicherheit und Unterhalt wurde im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 17. und 26. Mart. ej. an. deliberiret. *ib. p. 246. sqq. 254. sqq.*

Der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. wegen der Translation und Emendation desselben. *ib. T. IV. p. 189. sq.* conf. *ib. p. 128. 151.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 203.*

Was wegen doppelter Erhöhung der Appellations-Summe und anders, von den Schweden in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. ej. statuiret, das hielten die Kayserlichen theils für ein Reservatum des Kaysers, theils für dies Orts überflüßig. *ib. p. 492. 494.*

In der Evangelischen Project d. 4. Maj. ej. an. wurde

das mehreste auf den nechsten Reichs-Tag remittiret. *Act. Pac. T. IV. p. 524.*

Beschwehrte sich nochmahls d. d. 8. Mai. 1647. wegen zurückbleibender Zieler. *ib. T. V. p. 297. sqq.*

Der Kayserlichen d. 14. ej. den Evangelischen communicirte Formula dieses Gericht betreffend. *ib. T. IV. p. 546. sq.*

Zwischen den Kayserlichen und Schwedischen circa 20. ej. verglichener Articul. *ib. p. 550. sq.* in der Kayserlichen in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 574. sq.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 22. eiusd. geschlossen, ihm auf künfftige Herbst-Messe mit 3. Ziele an Hand zu gehen. *ib. T. V. p. 299. sqq.* Die Reichs-Ständischen antworteten ihnen d. d. 28. Iun. ej. an. in puncto des Unterhalts. *ib. p. 332. sqq.*

Item eod. an den Kayser, zu dieses Gerichts Unterhalt eine Juden-Capitation zu bewilligen. *ib. p. 334. sq.*

Trug in einem Schreiben an den Congreß d. d. 24. Iul. ej. an. die Erhöhung der Reichs-Zölle zu desto gewissern Unterhalts-Mitteln an. *ib. p. 330. sqq.*

Ueber 2. von dem Chur-Mayntzischen Reichs-Directorio concipirte Schreiben an dasselbe, die Zieler und der Baseler gesuchte Exemtion betreffend, wurden in der Fürsten-Raths zu Oßnabrück Session d. 4. Sept. ej. an. einige Erinnerungen vorgebracht. *ib. T. IV. p. 749. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück drungen d. 18. Febr. 1648. auf paritatem Assessorum hierbey. *ib. T. V. p. 471. sq. 486. sqq.* Was in der d. 22. ej. unterschriebenen Notul verglichen, und was ad Comitia remittiret worden. *ib. p. 499. sq.* in dem d. 18. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina, repetirt. *ib. p. 575. sq.*

Schrieb circa Febr. 1648. an die Reichs-Ständischen daß die bewilligten 3. Zieler diese Fasten-Messe zu Franckfurt möchten ausgezahlet werden. *ib. p. 611. sq.*

Daß zu dessen besserer Unterhaltung die Schweitzer ein Stück Geldes vor das Privilegium Exemtionis erlegen solten, bedingten die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 7. Iul. ej. an. *ib. T. VI. p. 85.* Sie reservirten sich d. 27. ej. deshalben an die Schweitzer zu schreiben. *ib. p. 120. 125.*

Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ei. an. approbirten Instrumento Pacis wurde der verglichene Articul wiederhohlet. *ib. p. 149. sqq.*

Servient war d. 1. Aug. 1648. der Meynung, daß usque ad reformationem Consilii Aulici, alle Processe bieher solten remittiret werden. *ib. p. 299.* Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Conclusum hierauf d. 3. ej. *ib. p. 301. 321.*

Quænam circa eam conventa & quænam ad Comitia remissa. I. P. O. Art. V. §. 53. sq. I. P. M. §. 47.

Bey denen von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, wurden diesem die beyden Rheinischen nebst dem Burgundischen Crayß überlassen. *Act. Pac. T. I. p. 809.*

Bey dem Vorschlag der Evangelischen d. 9. Iun. 1646. von 3. Reichs-Gerichten, solten diesem die beyden Rheinischen, der Fränckische, Schwäbische und Burgundische Crayß unterworffen seyn. *Act. Pac. T. III. p. 167.*

Der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. Iul. ej. an. *ib. p. 286.* Conf. *Præsentations-Recht.*

Die Reichs-Ständischen schlossen d. 17. Octob. 1648. demselben in der Leipziger Neujahr-Messe mit 2. Zieler beyzuspringen. *ib. T. VI. p. 626. sq.*

Wegen desselben förderlicher Besetzung schrieben die Reichs-Ständischen Gesandten d. 27. ej. an die Crayß-Ausschreib-Aemter. *ib. T. VI. p. 644. sq.*

Circa Nov. ej. an. wurde demselben eine vermeynte Ordre von Tourenne præsentiret, einem gewissen Officier zu Recht zu helffen oder demselben täglich 10. Rthlr. zur Straffe zu geben. *ib. p. 725.*

Oxenstierna versprach d. 11. Ian. 1649. an den Generalissimum zu schreiben, daß die Camerales mit würcklicher Belegung möchten verschonet werden. *ib. p. 805.*

Hatte sich wegen der Einquartierung nochmahls beschwehret, und geschach deshalben denen Kayserlichen von den Reichs-Deputirten d. 26. Mai. e. a. Vorstellung. *ib. p. 1019.* Dessen Beschwehrung bey dem Convent zu Nürnberg über die ausbleibende Zieler d. 28. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 398. sq.*

Vermöge derer im Ian. und Mart. 1646. im Vorschlag gekommenen Capitum Assecurationis, solte demselben das Instrumentum Pacis als eine norma in judicando, insinuiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 206. 487.* Die Insinuation war d. 13. Oct. 1649. noch nicht geschehen. *Act. Exec. T. I. p. 549.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg schlossen d. 9. Mart. 1650. bey den Kayserlichen anzuhalten, daß das Instrumentum Pacis ehestens insinuiret werden möchte. *ib. T. II. p. 153.*

Wolte contra Pfaltz-Neuburg in einer Schuld-Sache, da doch die Hypothec noch nicht von den Frantzosen restituiret, circa Febr. e. a. mit der Pœna banni verfahren. *ib. p. 153.*

Beschwehrte sich circa med. Iul. e. a. bey dem Convent zu Nürnberg über die Ehrenrührigen Worte eines von Winsheim. *ib. p. 629. 637. 645. sqq.*

Schrieb d. 20. ej. an den Kayser, it. an den Convent zu Nürnberg, die Aufrichtung einer Bibliothec vor das Gericht betreffend. *ib. p. 655. sqq.*

Hierwieder kam Pfaltz-Neuburg Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin ein, die Sistirung des Processus in der Kuhehornischen Schuld-Sachen. *ib. p. 859.* Conf. **Reichs-Gerichte.**

Reichs-Cammer-Gerichts-Assessores.

Der Darmstädtische Gesandter fragte d. 24. Novemb. 1645. obs nicht besser sey, numerum Assessorum imparem, ob paritatem Votorum, zu eligiren. *Act. Pac. T. I. p. 799.*

Im Sept. 1646. waren nicht mehr als 2. Præsidenten und 9. Assessores vorhanden. *ib. T. III. p. 668.*

Numerus ad 50. adauctus, atque ex Circulis mixtæ Religionis duos Catholicos & binos Augustanæ Confessioni addictos assumere fas sit. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47.

Ao. 1650. waren nur 7. alte Assessores. *Act. Exec. T. II. p. 647.*

Reichs-

Reichs-Cammer-Gerichts Cantzley-Tax.

War auf dem Reichs-Tag zu Speyer Ao. 1570. um ein Quart erhöhet worden. *Act. Pac. T. II. p. 958.*

Chur-Maintz erhöhete dieselbe d. 10. Oct. 1645. einseitig. *ib. p. 228. sqq.* Dagegen beschwehrten sich die Reichs-Städtischen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *ib. p. 958.* Der Chur-Maintzische behielt sich eod. die Nothdurfft dabey bevor. *ib. p. 970.* Der Reichs-Städtischen Erklärung eod. *ib. p. 974.*

Daß sie ohne aller Stände Bewilligung nicht zu erhöhen, setzten die Schweden d. 14. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. IV. p. 492.* Der Kayserlichen Notanda hierauf. *ib. p. 494.* Was hiervon d. 30. ej. in der Fürsten-Raths-Session zu Oßnabrück vorgefallen. *ib. p. 509. sqq.*

Die Kayserlichen remittirten diese Sache in ihrem zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis, auf den nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 577.* Imgleichen die Frantzosen in ihrem Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*

Was wegen der Sportularum, it. pœnarum temere litigantium oder Revisionem petentium, im Iun. und Iul. e. a. auf dem Congress und von dem Cammer-Gericht vorgebracht worden. *ib. p. 333. sq. 337. sq.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück remittirten in ihrem Project über die Iura Statuum circa 24. April. 1648. die Regulirung derselben auf nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 763.* Imgleichen die Schweden in ihrem Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde es auch dahin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 384.*

De reformatione taxæ sportularum agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Reichs-Cammer-Gerichts-Ordnung.

Die von den Evangelischen zu Oßnabrück im Novemb. 1645. in Vorschlag gebrachte 4. höchste Reichs-Gerichte solten derselben unterworffen seyn. *Act. Pac. T. I. p. 809.*

It. nach der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. Iul. 1646. *ib. T. III. p. 286.* und sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. e. a. *ib. p. 340.* auch Salvii Project med. Nov. e. a. *ib. p. 434.*

Daß der Reichs-Hof-Rath hieran in processualibus solle gewiesen werden, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Declaration. *ib. T. IV. p. 98.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück bewilligten dieses d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project, so viel sichs nemlich thun liesse. *ib. p. 128.*

In der d. 22. Febr. 1648. unterschriebenen Notul, wurde es von den Kayserlichen per omnia statuiret. *ib. T. V. p. 500.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 150.*

Servabitur etiam in Iudicio Aulico per omnia. I. P. O. Art. V. §. 55. I. P. M. §. 47.

Reichs-Cammer-Gerichts-Præsidenten.

Ao. 1603. wurden die Evangelischen hiervon excludiret. *Act. Pac. T. V. p. 481.* Ao. 1643. præsentirte der Kayser Graf Johann Eusebium Fugger zum dritten Præsidenten. *ib. p. 197.*

Solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. zugleich Cammer-Richters Stelle vertreten. *ib. T. I. p. 811.* Item nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. August. 1646. *ib. T. III. p. 340.*

Daß ihrer 4. zwey Catholische und zwey Evangelische seyn solten, resolvirten die Catholischen d. 20. Iun. e. a. *ib. p. 369.*

Nach Salvii Project med. Nov. e. a. solte nur 1. Catholischer und 1. Evangelischer seyn, die alternatim Cammer-Richters Stelle vertraten. *ib. p. 434.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Februar. 1647. ging auch dahin. *ib. T. IV. p. 98.* It. ihre Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück drungen d. 18. Febr. 1648. auf derselben Gleichheit aus beyden Religionen. *ib. T. V. p. 471. sq. 480. sq. 488. sqq.* Item d. 19. ej. *ib. p. 486.*

In der d. 22. Febr. 1648. unterschriebenen Notul ward verglichen, daß 2. Catholische und 2. Evangelische Præsidenten seyn solten. *ib. p. 499.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

Sint quatuor ex utraque religione. I. P. O. Art. V. §. 53. I. P. M. §. 47.

Reich-Cammer-Gerichts Translation.

Daß es nach Erffurt zu transferiren, schlugen die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Concluso im Dec. 1646. vor. *Act. Pac. T. IV. p. 28.* Graf Trautmansdorff nahm solches in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. da auch sonst andre Oerter vorgeschlagen wurden, auf weitern Nachdencken. *ib. p. 75.*

Hierwieder kam der Magistrat zu Erffurt circa init. e. a. bey den Schwedischen mit einem Memorial ein. *ib. T. V. p. 192. sqq.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. e. a. geschach von der Translation keine Meldung. *ib. T. IV. p. 86.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. die Translation und Bestellung desselben betreffend. *ib. p. 98.* Vollmars Discours hierüber mit dem Culmbachischen d. 2. Mart. e. a. *ib. p. 116. sq.*

In der Kayserlichen Declaration d. 5. ej. wurde Erffurt zu dessen Sitz benennet. *ib. p. 128.*

In der Evangelischen Monitis d. 8. Mart. 1647. wurde mehr auf Eger reflectiret. *ib. p. 151.* In dem Colloquio zwischen Volmarn und Salvio d. 17. ej. wurde auch Kayserlicher seits Eger beliebet. *ib. p. 155.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. e. a. wurde wiederum Erffurt benennet. *ib. p. 189.* Die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. wiederum Eger. *ib. p. 203.*

In der Evangelischen Project d. 4. Mai. e. a. wurde kein Ort hierzu benennet. *ib. p. 523.* Desgleichen in der Kayserlichen d. 14. ej. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 546.*

In der d. 22. Febr. 1648. unterschriebenen Notul wurde

de die Sache auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. T. V. p. 499.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

De hac in proximis Comitiis agatur. I. P. O. Art. V. §. 53. I. P. M. §. 47.

Reichs-Cammer-Gerichts Visitation, siehe Visitations-Täge.

Reichs-Cammer-Richter.

Solte vermöge Reichs-Abschiedes de Ao. 1555. von beyden Religionen erwehlet werden. *Act. Pac. T. V. p. 519.* Der Churfürst zu Trier bekleidete Ao. 1646. diese Stelle. *ib. p. 204.*

Dessen Stelle solten, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. die Præsidenten zugleich vertreten. *ib. T. I. p. 811.* It. nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. *ib. T. III. p. 340.* und Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 434.*

Die Benennung desselben solte, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. vom Kayser dependiren. *ib. T. IV. p. 98.* It. nach ihrer Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Desgleichen nach der Kayserlichen d. 14. Mai. e. a. communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 547.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück intendirten d. 18. Febr. 1648. auf eine Alternation aus beyden Religionen, und daß er wenigstens in paritate votorum den Ausschlag nicht machen solle. *ib. T. V. p. 472. 480. sq. 488. sqq.* Sie rückten diese Alternation ihren Noten bey dem Kayserlichen Project, d. 19. ej. ein. *ib. p. 486.*

Reichs-Collecten, siehe Reichs-Contribution.

Reichs-Collegium, siehe Reichs-Rath.

Reichs-Commissiones.

Durch welcher Religion Personen sie, nach der Evangelischen Erklärung d. 9. Iun. 1646. zu verordnen. *Act. Pac. T. III. p. 167.* Die Entscheidung wegen der Parität aus beyden Religionen verschoben die Catholischen d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen, auf den nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 198.*

Der Lindauische erinnerte d. 21. ej. der Evangelischen Erklärung vom 9. Iun. bey der Parität in Reichs-Deputations-Tägen, auch dieser eingedenck zu seyn. *ib. p. 260.* Solches ward auch dem Aufsatz der Evangelischen zu Münster d. 25. ej. eingerücket. *ib. p. 286.* It. der endlichen Gegen-Erklärung sämtlicher Evangelischen, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.*

Die Catholischen stelten die Erkennung derselben, in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. auf das Herkommen. *ib. p. 362.*

Salvius war in seinem Project med. Nov. e. a. der Evangelischen Meynung. *ib. p. 433.*

Die Catholischen remittirten in ihrer Erklärung d. 21. ej. die Parität auf nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 442.* Desgleichen thaten auch die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer Erklärung circa med. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 86.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. daß, wenn die Streit-Sache zwischen Catholischen und Evangelischen schwebe, die Commissarii aus beyden Religionen in gleicher Anzahl denominiret werden solten. *ib. p. 98.*

Die Kayserlichen daselbst bewilligten dieses d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 127.* Die Evangelischen erinnerten d. 8. ej. daß die letzteren Worte auszulassen. *ib. p. 150.*

Die Kayserlichen behielten sie in ihrem abermahligen Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 189.* Auch die Evangelischen selbst in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 202.* Hiemit kam der Kayserlichen d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirte Formula überein. *ib. p. 546. 574.*

Zu Münster wurde circa init. Iul. 1647. das Oßnabrückische Project approbirt. *ib. p. 853.*

Die Catholischen remittirten im Nov. e. a. die Gleichheit ex utraque religione auf den nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 804.* Item in ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. *ib. p. 929.*

Die Kayserlichen behielten die Parität in ihrem d. 29. ej. ausgestelten Project. *ib. p. 964. sq.* Formalia in dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

Quando vel uni vel utrique religioni addicti sint deputandi. I. P. O. Art. V. §. 51. I. P. M. §. 47.

Reichs-Conclusum, siehe Reichs-Schluß.

Reichs-Constitutiones.

Derselben einseitige Declarationes sind im Religions-Frieden ausdrücklich verboten. *Act. Pac. T. I. p. 821.*

Können ohne einhelligen Schluß der Reichs-Stände, vom Kayser weder gemacht noch geändert werden. *ib. T. II. p. 656. sq.*

Die Gebung neuer oder Erklärung der alten soll, nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. nicht anders als auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Einwilligung geschehen. *ib. T. I. p. 457.* It. nach der Frantzösischen Proposition. *ib. p. 444.*

Die Kayserlichen gaben in ihrer Responsion d. 15. Sept. e. a. solches zu, hingen aber eine Salvatori-Clausul an. *ib. p. 620. 631.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück acceptirten der Kayserlichen Responsion purè in ihrem Gutachten im Nov. e. a. *ib. p. 813.*

Sollen nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 20. Apr. 1647. dictirtem Project, religiosè observiret werden. *ib. T. IV. p. 495.* Imgleichen nach der Kayserlichen zu Münster Project an die Frantzosen d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 133.* Und nach der Frantzosen Gegen-Project, med. Iul. e. a. *ib. p. 150.*

Item nach der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project über die jura Statuum circa 24. April. 1648. *ib. p. 763.* Und der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Auch nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.*

Item

Item nach dem Frantzösischen, d. 5. Sept. 1648. obsignirt. *Act. Pac. T. VI. p. 385.*

Dubia circa interpretationem illarum remittuntor ad Comitia. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Impostorum religiose serventur. I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65. Conf. Reichs-Gesetze.

Reichs-Contribution.

Rationes, warum die Materia Contributionum auf keinen Reichs-Deputations-Tag gehöre. *Act. Pac. T. I. p. 49. sq.* Die Churfürsten hatten verschiedentlich geahntet, daß diese Materie auf Crayß-Tägen sey vorgetragen worden. *ib. p. 50.*

Ward vom Kayser am 3. Dec. 1643. auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt, von den Ständen, à 100. Römer-Monathe gefordert. *ib. p. 49. 51. sqq.*

Nach der Kayserlichen Gesandten Geständniß d. 25. Nov. 1644. kan der Kayser, ohne der Stände Einwilligung, hierunter allein nichts beschliessen. *ib. p. 325.*

Soll, nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. ohne auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Bewilligung, nicht verhänget werden. *ib. p. 437.* It. nach der Frantzosen Proposition eod. *ib. p. 444.*

Die Kayserlichen gestunden solches ein, in ihrer Responsion d. 15. Sept. e. a. jedoch cum clausula Salvatoria. *ib. p. 620. 631.*

Die Kayserliche Responsion ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. purè acceptiret. *ib. p. 813.*

Daß in Contributions-Sachen die Majora nicht gelten solten, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. p. 824.* It. in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 167.* Conf. *Majora.*

Daß das Churfürstliche Collegium das Ius Collectarum allmählig an sich ziehen wollen, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 824. T. II. p. 506.* It. daß einige Stände sich hiervon eximiren wollen, einigen aber Remission wiederfahre. *ib. T. I. p. 826.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederhohlten obige Clausul d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 67. sq.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. mit aller Stände Consens, auszuschreiben. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück behielten in ihrem d. 20. ej. dictirten Project die Salvatori-Clausul. *ib. p. 495.* Sie liessen sie aber doch in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayserlichen zu Münster behielten in ihrem Project an die Frantzosen d. 3. Iun. e. a. die Salvatori-Clausul annoch. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzosen liessen sie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.* Jngleichen die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück in ihrem Project über die jura Statuum circa 24. April. 1648. *ib. p. 762.*

Formalia in den zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.*

It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. 1648. obsignirten Friedens-Instrument. *Act. Pac. T. VI. p. 384.*

Ubi tributa indicenda, gaudeant Status jure Suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Pluralitas votorum in hac materia ad Comitia remissa esto. I. P. O. Art. V. §. 52. I. P. M. §. 47.

Erßkein berichtete im Mart. 1650. daß von seiten des Kaysers seltsam damit umgegangen werde. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Der Kayserlichen Additamentum in ihren Correcturen d. 10. April. 1647. die Moderation &c. betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 209.* Die mehresten Evangelischen zu Oßnabrück schlossen d. 11. ej. daß man zum wenigsten in contradictione bleiben müsse. *ib. p. 208.*

In der Kayserlichen d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirten Formula wurde es auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 546.* conf. *ib. p. 577.* Jngleichen in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 574.*

Die Moderation und Remission derselben wurde in der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project über die jura Statuum circa 24. April. e. a. auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 763.* It. in der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 384.*

De moderatione & remissione Imperii Collectarum agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

In der Chur-Brandenburgischen Gegen-Erklärung an die Kayserlichen in puncto Æquivalentis d. 6. Febr. 1647. wurde unter andern eine 10. jährige Exemtion hiervon, gefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 294.*

Nach demselben Instrumento Pacis solte der gewesene Administrator des Ertz-Stiffts Bremen, aus denen nechsten in 5. Jahren je 15. biß 20000. Rthlr. zu erheben haben. *ib. p. 584.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurde das Fürstliche Hauß Mecklenburg von denen künfftigen biß auf 100000. Rthlr. immun erkläret. *ib. p. 583. T. VI. p. 522.*

Der Mecklenburgische verlangte im Majo 1648. die Remission von 200000. Rthlr. *ib. T. VI. p. 524.* It. die Schweden d. 7. Iul. e. a. *ib. p. 86.*

Die Kayserlichen bewilligten solches d. 9. ej. *ib. p. 87.* Jn dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis wurde es bestätiget. *ib. p. 161.*

Ducibus Megapolitanis immunitas ad summam 200000. thalerorum concessa. I. P. O. Art. XII. §. 4.

Reichs-Convente, Oeffentliche)

Der Reichs-Städtischen Beschwehrung in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. über derselben vieljährige Einstellung. *Act. Pac. T. II. p. 956.*

Auf denselbigen und mit Consens der Interessenten sollen, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutach-

ten im Nov. 1645. künfftig neue Zölle angeordnet werden. *Act. Pac. T. I. p. 829.*

Der vorigen Mängel solten nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, auf nechstem Reichs-Tag emendiret werden. *ib. T. IV. p. 577.* It. nach der Frantzosen Project, med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 149.*

In dem Chur-Sächsischen Gutachten circa init. Ian. 1648. wurde bey defectus gesetzet: *si qui sunt. ib. T. IV. p. 1011.* Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück ruckten solche Worte in ihrem Project über die jura Statuum circa 24. April. e. a. nicht ein. *ib. T. V. p. 762.* Noch auch die Schweden in ihrem Auffsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde die Emendirung der Mängel positivè gesetzet. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

Defectus anteriorum emendentur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Auf denselben sollen, inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 14. Febr. 1646. die Evangelischen Ertz- und Bischöffe auch Prælaten beschrieben, und ad Sessionem & Votum admittiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 567.* It. nach derselben Vorschlägen d. 14. April. e. a. *ib. p. 611.*

Graf Trautmansdorff bewilligte den Evangelischen Bischöffen hierauf Votum & Sessionem mit gewissem Beding, in seinen Vorschlägen d. 13. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 187. conf. T. IV. p. 80.* Die Chur-Sächsischen verlangten es eod. in ihren Privat-Vorschlägen ohne Beding. *ib. p. 188.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. über der Evangelischen Geistlichen Immediat-Stände Beschreibung und Session hierauf. *ib. T. IV. p. 91. sq.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project, d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* It. d. 4. April. ej. an. *ib. p. 182. sq.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 567.* Die Evangelischen Geistlichen Immediat-Stände solten, nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis, hierzu evociret werden. *ib. T. VI. p. 142.*

Ad hæc evocentur Ecclesiastici Principes Augustanæ Confessionis. I. P. O. Art. V. §. 21. Conf. **Bischöffe.**

Auf selbigen sollen, vermöge der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. die Deputationes in gleicher Anzahl von beyden Religionen, geschehen. *Act. Pac. T. II. p. 572.* conf. *ib. p. 531.*

In welchen Fällen die Majora alhier, nach Salvii Project in puncto Gravaminum med. Nov. ej. an. nicht gelten sollen. *ib. T. III. p. 433.* Conf. *Majora.*

Reichs-Crayse.

Ao. 1512. wurden aus dem Sächsischen 2. und also in allen 10. Crayse gemacht. *Act. Pac. T. V. p. 497.*

Welchergestalt das Königreich Böhmen den eilfften Crayß ausmachen könne, wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. vorgeschlagen. *ib. T. II. p. 207. 488.*

Daß die Dismembrirten redintegriret werden möchten, baten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 823. T. II. p. 505.*

Derselben wiederhergestellte gute Ordnung und Verfassung ward im Ian. und Mart. 1646. als ein dienliches Mittel zu Erhaltung des Ruhestandes, von den Evangelischen mit angegeben. *ib. T. II. p. 206. 488.*

Daß sie wieder zu redintegriren, setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. IV. p. 492.* Die Kayserlichen erachteten solches hiesiges Orts unnöthig. *ib. p. 494.*

Sie remittirten diese Sache, in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis auf den nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 577.* Imgleichen die Frantzosen in ihrem Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.* Und die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück in ihrem Project über die jura Statuum circa 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch die Schweden in ihrem Auffsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde es gleichfals dahin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* conf. *ib. p. 171.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 384.* conf. *ib. p. 394.*

De redintegrandis iis agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Redintegrentur ut pax publica tanto melius conservari possit. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 117.

Daß ein jeder auch ein ausgefertigtes Instrumentum Pacis haben möchte, ward von einem Fürstlichen Gesandten circa Nov. 1645. erinnert. *Act. Pac. T. II. p. 97.*

Daß ein jeder derselben 5. Assessores beym Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gericht præsentiren solte, setzte Salvius bey seinem Schemate Præsentandi d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn producirt. *ib. T. IV. p. 179.* Conf. *Præsentations-Recht.*

Reichs-Crayß-Aemter.

Daß ihnen die Kayserliche Wahl-Capitulation von den Churfürsten solte zugesandt werden, wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. vorgeschlagen. *Act. Pac. T. II. p. 207. 489.*

Solten nach der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. die Restitutiones nach geschlossenem Frieden befördern. *ib. T. V. p. 933. sq.* Item nach dem mit den Reichs-Deputirten d. 18. Iul. e. a. getroffenen Vergleich. *ib. T. VI. p. 106.*

Und dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 166. sq.* Imgleichen nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 391.*

Tam Directores Circulorum quam Præfecti militiæ Circularis restitutionem cujusque promoveant & perficiant. I. P. O. Art. XVI. §. 2. I. P. M. §. 100.

Die Reichs-Ständische Gesandten schrieben d. 17. Oct. e. a. an sie um Beförderung des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder, it. der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Wegen Besetzung des Reichs-Cammer-Gerichts wur-

wurden sie d. 27. Oct. 1646. von den Reichs-Ständischen ersuchet. *Act. Pac. T. VI. p. 644. sq.*

Daß ihnen zur Sicherheit der Gelder welche zur Abdanckung angewendet, Geissel zu geben seyn, darin waren die Kayserlichen und Reichs-Deputirten zu Münster d. 12. Febr. 1649. unter sich einig. *ib. p. 870. sqq.* Die Schwedischen waren d. 15. ej. damit friedlich. *ib. p. 879. sqq.*

Der Kayser schrieb ihnen d. 20. ej. zu, einen arctiorem modum exequendi zu gebrauchen. *ib. p. 917. sq.*

Die Reichs-Ständischen zu Nürnberg schlossen d. 21. Iun. c. a. daß sie wegen der Satisfactions-Gelder vor ihre Mit-Stände als Bürgen, nicht hafften solten. *Act. Exec. T. I. p. 137. sqq.*

Das Monitum an sie wegen Einbringung der Schwedischen Satisfactions-Gelder, wurde d. 5. Mart. 1650. in Consilio Deputatorum verlesen. *ib. p. 139.* und d. 8. ej. abgelassen. *ib. p. 151. sq.*

Die Deputirten erinnerten d. d. 30. Aug. c. a. bey ihnen die Abschaffung der nicht privilegirten Zölle, Accise &c. *ib. T. II. p. 743.* conf. *ib. p. 747.* welches nochmahls zu urgiren, d. 27. Oct. c. a. beliebet wurde. *ib. p. 797.*

Ihnen wurde die Dissolvirung des Nürnbergischen Convents circa 20. Maj. 1651. notificiret. *ib. p. 862.*

Reichs-Crayß-Cassen.

Daß die Satisfactions-Gelder hierin solten zusammen gebracht werden, verlangten die Schweden in ihrer Erklärung d. 5. Iun. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 899.* Item in ihrem Project des Articuli Executionis d. 21. ej. *ib. p. 934.*

Was für Oerter dazu in dem d. 18. Iul. c. a. getroffenen Vergleich, seynd benennet worden. *ib. T. VI. p. 105.* Conf. *I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Reichs-Crayß-Täge.

Auf selbige gehöret die Verwilligung der Reichs-Contributionen, eigentlich nicht. *Act. Pac. T. I. p. 50.*

Graff Trautmansdorff beliebte in der Conferenz mit Salvio d. 30. Ian. 1647. es sey auszulassen, daß die Evangelischen Bischöffe hierauf solten beschrieben werden, weil es ohnedem unstreitig. *ib. T. IV. p. 45.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück circa med. Febr. c. a. denen Schwedischen ausgestelten Erklärung in puncto Gravaminum, war es eingeruckt. *ib. p. 80.* Conf. Bischöffe.

Bey welchen Sachen und Handlungen die Majora alhier nicht statt haben solten, declarirten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 98.*

Reichs-Deputations-Tag.

Hat in Krafft der Reichs-Abschiede 1555. und 1570. Macht, negotia Pacis & Belli zu tractiren. *Act. Pac. T. I. p. 394.*

Bey derselben ersten Anordnung Ao. 1555. haben alle Stände des Reichs in uno Senatu votiret. *ib. p. 540.*

Daß die Churfürstlichen sich hierauf von anderer Stände Deputirten beharlich separiren wollen, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. p. 824.* conf. *ib. p. 783. T. II. p. 506.*

Hierauf sollen die 3. Collegia sich nicht von einander separiren, nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. Die Kayserlichen aber wolten solches ausgelassen haben. *Act. Pac. T. IV. p. 491. 494.*

Auf was Art von den 3. Reichs-Räthen alhier re- und correferiret werde. *ib. T. II. p. 380.*

Rationes, warum auf denselben die Materia Contributionum nicht gehöret. *ib. T. I. p. 49. sq.*

Ob die Deputationes Ordinariæ befugt seyn, circa Bellum & Pacem zu handeln und zu schliessen. *ib. p. 388. sq.*

Eines Anonymi Bedencken, warum sie, exclusis Statibus Non-Deputatis, sich der Friedens-Tractaten nicht zu unterziehen. *ib. p. 455. sq.*

Hiezu war aus dem Gräflichen Corpore das Hauß Fürstenberg, welches Catholisch, bißher allein gezogen worden. *ib. T. III. p. 260.* Daß der Wetteraui-sche Grafen-Stand etliche Jahre her hievon ausgeschlossen worden, darüber ward d. 27. Oct. 1645. Beschwehrung zu Oßnabrück vorgebracht. *ib. T. II. p. 508.*

Daß die Evangelischen hierauf pari numero mit den Catholischen deputiret würden, hielten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. für billig. *ib. T. I. p. 825. T. II. p. 531.* Der Catholischen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 563. sq.*

Die Evangelischen blieben in ihren mediis Compositionis d. 26. Febr. und 14. April. ej. an. bey ihrem Satz im achten Gravamine. *ib. p. 572.* conf. *ib. p. 531. 614.* Sie wiederhohlten es in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. c. a. *ib. T. III. p. 167.*

Trautmansdorff remittirte solches d. 13. ej. in seinen Vorschlägen auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 187.* It. die Catholischen d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 198.*

In der Catholischen Resolutionen d. 20. Iun. c. a. ward zugegeben, daß im Fürsten-Rath die gleiche Anzahl von beyden Religionen zu verstatten. *ib. p. 369.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 21. Iul. c. a. daß die quæstio An? alhier; die denomination aber auf nechsten Reichs-Tag zu resolviren sey. *ib. p. 256. sqq.* Conf. ihren Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 285. sq.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. c. a. *ib. p. 339.*

Die Catholischen remittirten die gantze Sache auf den Reichs-Tag, in ihrem Bedencken d. 7. Sept. c. a. *ib. p. 362.*

Die Kayserlichen zu Münster remittirten in ihrer Conferenz mit Salvio d. 18. Nov. c. a. die Sache wegen der paritæt auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 425.* Salvius blieb in seinem Project med. ej. bey der Evangelischen Erklärung. *ib. p. 433.* Die Catholischen remittirten solche Paritæt d. 21. ej. nochmahls auf nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 442.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. c. a. daß die Quæstio An? wegen der Paritæt bey diesen Tractaten zu erledigen. *ib. T. IV. p. 27.*

Die Quæstio An? wurde d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz der Kayserlichen mit Salvio und den Evangelischen Deputirten, von Trautmansdorff bewilliget,

qui vero adjungendi auf einen Reichs-Tag remittiret. *Act. Pac. T. IV. p.* 74. In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. wurde auch die Quæstio An? auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 85. sq.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. wurde die Parität fest gestellet, die Benennung der Personen aber auf den nechsten Reichs-Tag ausgesetzet. *ib. p. 98.*

Wegen der Parität aus beyden Religionen, declarirten sich die Kayserlichen d. 5. Mart. e. a. nach der Evangelischen Verlangen. *ib. T. IV. p. 127.* Item in ihrem Project d. 4. April. ej. an. denen Evangelischen eingelieffert. *ib. p. 189.*

Die Evangelischen wiederhohlten priora in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 202.* Der Kayserlichen d. 14. Maj. e. a. communicirte Formula, kam mit der Evangelischen letzten Erklärung überein *ib. p. 546. 573.* conf. *ib. p. 577.* Im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. approbirt. *ib. p. 853.*

In der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. ej. wurde die Sache auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. T. V. p. 149.* It. die Catholischen remittirten solches im Nov. e. a. dahin. *ib. T. IV. p. 804.* It. in ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. *ib. p. 929.* Die Kayserlichen blieben in ihrem Project d. 29. ej. bey ihren vormahligen Formalien. *ib. p. 964.*

Formalia in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149. 153.*

Nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument solte von den Personen der Ordinairen Deputation auf dem nechsten Reichs-Tag gehandelt werden. *ib. p. 384.*

Numerus ex utriusque religionis proceribus æquetur. I. P. O. Art. V. §. 51. I. P. M. §. 47.

De Ordinariis Deputatis ad modum & utilitatem Reipublicæ rite formandis agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Regiæ Majestati Sueciæ & Electori Brandenburgico competat votum communicativum. I. P. O. Art. X. §. 11.

Zu demselben sollen, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. die Geistlichen Stände ihrer Religion, cum Sessione & Voto admittiret werden *Act. Pac. T. I. p. 816.* It. nach derselben Vorschlägen d. 14. April. 1646. *ib. T. II. p. 611.*

Daß die Immediat-Geistlichen Evangelischen hiezu mit gehörigen Tituln beschrieben und ad Sessionem & Votum admittiret werden, verlangten die Evangelischen in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 162.*

Daß die Evangelischen Ertz- und Bischöffe hierauf solten beschrieben werden cum jure Suffragii, wurde in der Kayserlichen Erklärung circa med. Febr. 1647. zugestanden. *ib. T. IV. p. 80.* It. d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 120.* Desgleichen in ihrem Project d. 4. April. e. a. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 182.*

Der Kayserlichen abermahlige Formula d. 14. Maj. e. a. denen Evangelischen durch die Schweden communiciret. *ib. p. 538.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *Act. Pac. T. V. p. 567.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.* conf. *ib. p. 153.*

Electi aut Postulati in Archiepiscopos, Episcopos aut Prælatos Augustanæ Confessioni addicti ad universales æque ac particulares Deputationum Conventus evocentur & suffragii jure fruantur. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

Reichs-DEPUTATION zu Franckfurt.

Hierauf kam in Vorschlag, die Kirchen-Güter den Protestanten in Händen zulassen. *Act. Pac. T. I. p. 60. sq.*

Machte d. 10. Maj. 1643. ein Conclusum, daß die gantze Friedens-Handlung allein durch die Kayserliche Gesandtschafften solle vollbracht werden. *ib. p. 344. 346.*

Um derselben Translation ad loca Tractatuum Pacis, war der Kayser inständigst belanget worden. *ib. p. 61.*

That um cassirung des sulpendirten effectus Amnestiæ generalis d. 27. Aug. 1643. und öffters, beym Kayser Vorstellung. *ib. T. II. p. 4.*

Ob nicht derselben von sämtlichen Ständen Vollmacht zu ertheilen sey, sich auf den Friedens-Congreß einzustellen, gab der König in Dännemarck d. 13. Oct. e. a. denen Churfürsten zu Maynz, Cölln, Bayern, Sachsen und Brandenburg, zu bedencken. *ib. T. I. p. 53.* Antwort darauf de dato d. 20. Nov. e. a. *ib. p. 180.*

Wurde vom König in Dännemarck d. 18. Febr. 1644. ersuchet zu vermitteln, daß mit Ausschliessung Dännemarcks, kein Friede mit den Schweden getroffen werde. *ib. p. 180. sqq.*

Von demselben verlangte der Kayser med. Iun. ej. an. ein Gutachten wegen des Circular-Schreibens, das die Frantzösische Gesandten an die Reichs-Stände hatten abgehen lassen. *ib. p. 223.* It. im Iulio e. a. die Unterschrifft der Frantzösischen Vollmacht betreffend. *ib. p. 266.*

Wurde von den Schwedischen Gesandten untern datis d. 4. Oct. und 28. Nov. e. a. invitiret, förderlichst auf den Friedens-Congreß zu kommen. *ib. p. 314. sqq.* Item von dem Frantzösischen Gesandten Servient d. 8. Dec. e. a. *ib. p. 341. sq.*

Der Kayser ließ d. 27. Ian. 1645. proponiren, auf welche Maasse die denen Reichs-Ständen verstattete Beschickung des Friedens-Congressus zu verstehen sey. *ib. p. 347. sq.*

Die Translation derselben nach Münster und Oßnabrück, welche von einigen initio e. a. gesuchet ward, hielten die Evangelischen vor bedencklich. *ib. p. 351.*

Derselben Translation nach Münster hielten die Frantzosen d. 16. April. e. a. nicht hinlänglich zur Friedens-Handlung. *ib. p. 388.* Antwort der Kayserlichen hierauf. *ib. p. 389.* Die Fränckischen Crayß-Gesandten hatten gegen solche Transferirung protestiret. *ibid.*

Durch derselben Translation wolten die Non-Deputati keinesweges von den Tractaten ausgeschlossen seyn. *ib. p. 404. sq.* Bedencken eines Anonymi über diese Translation, mit Anmerckungen. *ib. p. 405. sqq.*

Die

Die Schweden wolten im Maj. 1645. die Translation nicht zulassen, es sey denn daß zugleich alle andere Stände ihr liberum jus suffragii führeten. *Act. Pac. T. I. p. 412. sq.*

Der Kayserlichen Meynung darüber. *ib. p. 413.* Vorgeschlagenes Temperament, wie die Vota zu führen wären. *ib. & p. sq.*

Ward von Chur-Maynz betaget auf d. 5. Maj. e. a. zu Münster zu erscheinen, es waren aber d. 4. Iun. e. a. noch viele Deputati nicht angekommen. *ib. p. 451. sq.*

Der Fürsten-Rath hatte in derselben Translation nicht gewilliget. *ib. p. 540.* Die Kayserlichen bestunden d. 4. Iun. e. a. noch auf diese Translation. *ib. p. 451. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster verfasten d. 8. ej. gewisse Puncta proponenda in loco tertio, wie vermittelst derselben der Modus Consultandi anzustellen. *ib. p. 453. sq.*

Rationes, warum vermittelst derselben die Friedens-Tractaten nicht können geführet werden, von den Churfürstlichen in ihrem zu Lengerich gemachten und d. 6. Iul. e. a. datirten Bedencken beygebracht. *ib. p. 530. sqq.*

Reichs-Deputirten.

Daß selbige an auswärtiger Potentaten Abgesandten, zu schicken seyn, wurde zu Münster initio anni 1646. verneinet. *Act. Pac. T. II. p. 173. sqq.*

Reichs-Deputirten zu Nürnberg.

Redeten d. 4. Aug. 1649. mit Volmarn wegen der von den Schweden geforderten Restanten. *Act. Exec. T. I. p. 196.*

D. 7. ej. communicirten ihnen die Kayserlichen der Schweden Project in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis, nebst ihren darauf verfaßten Erinnerungen. *ib. p. 197. sqq.* Exhibirten das Reichs-Conclusum hierüber denen Kayserlichen d. 10. ej. *ib. p. 211. sq.*

Vortrag der Kayserlichen an sie am 15. ej. den Interims-Recess mit den Schweden betreffend. *ib. p. 237.*

Vortrag an die Schwedischen d. 20. ej. die Repartition der Satisfactions-Gelder betreffend. *ib. p. 259. sq.*

Proposition an die Kayserlichen d. 20. Oct. e. a. um in die Ehrenbreitsteinische Sequestration zu willigen. *ib. p. 405. sq.* Anfrage an die Frantzosen d. 4. Dec. ej. an. wegen Ehrenbreitstein. *ib. p. 712. sqq.*

Gratulirten dem Duc d'Amalfi Ao. 1650. zum Neuen-Jahr nach dem alten Calender, welches der Schwedische Generalissimus bey den Evangelischen ahnten ließ. *ib. T. II. p. 4. 12. sq.*

Bemühten sich d. 13. Ian. e. a. vergeblich den Schwedischen Generalissimum dahin zu vermögen, daß Chur-Sachsen, gegen die anerbotene völlige Rata der Satisfactions-Gelder, der Einquartierung loß werde. *ib. p. 35. sqq.*

Consultirten d. 14. ej. mit den Kayserlichen über den bisherigen Verlauff mit den Schweden. *ib. p. 43. sqq.*

Thaten d. 24. ej. bey den Frantzosen Vorstellung wegen der Differenzien zwischen dem Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier. *ib. p. 87. sq.*

Verwilligten endlich d. 9. Febr. 1650. daß die Schweden eine reservatori-Clausul wegen der real-Assecuration, und die Kayserlichen eine Clausul wegen des Stiffts Oßnabrück, in der Notul des Evacuations-Puncts inserirten. *Act. Exec. T. II. 113. sqq.*

Conferirten d. 20. ej. mit den Schweden wegen der real-Assecuration, und offerirten über die vorigen 5. Millionen noch 5. Römer-Monathe. *ib. p. 124. sqq.*

Verglichen sich d. 22. ej. mit den Schweden wegen der Satisfaction und Assecuration. *ib. p. 126. sqq.*

Deliberirten d. 23. ej. über die Ehrenbreitsteinische Sequestration. *ib. p. 133. sqq.*

Einige derselben conferirten d. 6. Mart. e. a. mit Erßkein wegen des Orts loco assecurationis. *ib. p. 139. sq.*

Ueberbrachten d. 8. ej. denen Schweden die Repartition der letztern 2. Millionen und der überdem bewilligten 2. Tonnen Goldes, und empfingen dagegen des Generalissimi Declaration wegen des Assecurations-Platzes, verschlossen wieder. *ib. p. 142. sqq.*

Fragten wegen der Frantzosen Erklärung über Ehrenbreitstein, d. 13. ej. bey den Schweden nach. *ib. p. 156.*

Die Kayserlichen conferirten d. 17. ej. mit ihnen über der Schweden Project des Haupt-Recessus. *ib. p. 176. sqq.* Ihnen communicirten die Schweden d. 26. ej. noch einige Puncten, die sie bey den Haupt-Recess zu reguliren verlangten. *ib. p. 197. sq.*

Eröffneten d. 21. Mai. ej. an. denen Kayserlichen und Frantzosen das Reichs-Conclusum wegen Franckenthal. *ib. p. 276. sqq.* It. d. 22. ej. denen Schwedischen. *ib. p. 279. sqq.*

Die Kayserlichen referirten ihnen d. 25. ej. wie weit es in der Handlung mit den Chur-Pfältzischen wegen Benfeld, gekommen sey. *ib. p. 281. sqq.* Ersuchten die Schweden d. 1. Iun. e. a. nochmahls, Chur-Pfaltz von Benfeld zu detourniren. *ib. p. 306. sq.*

Deliberirten d. 4 eiusd. über die von Chur-Pfaltz prætendirte indemnisation. *ib. p. 308.*

Wolten sich zu der von den Frantzosen d. 12. ej. geforderten Special-Garantie wegen Franckenthal nicht verstehen. *ib. p. 328. sqq.*

D. 27. eiusd. verlangten die Kayserlichen von ihnen ein Reichs-Gutachten über die Differentien zwischen dem Chur-Fürsten und Dohm-Capitul zu Trier, und communicirten ihnen verschiedene Kayserliche Patent und Schreiben. *ib. p. 434. sqq.* Conf. *Deputati ad punctum Restitutionis*; it. Reichs-Ständische Gesandten zu Nürnberg.

Reichs-Dictatur.

Soll von allen und jeden einkommenden Schrifften, so Reichs-Sachen betreffen, geschehen. *Act. Pac. T. IV. p. 374.*

Wollte vom Chur-Mayntzischen Directorio circa fin. Sept. 1645. dem Oesterreichischen nicht verstattet werden. *ib. T. I. p. 725. sqq.*

Der Culmbachische beschwehrte sich d. 4. Sept. 1647. daß er in der Kitzingischen Sache schon vor 2. Jahren etliche Schrifften übergeben, welche noch nicht dictiret worden. *ib. T. IV. p. 747.*

Reichs-Dictatur.

Ob sie dem Chur-Mayntzischen Reichs-Directorio dergestalt privative zustehe, daß auch die Evangelischen unter sich nichts publice dürfften dictiren lassen, kam init. Oct. ej. an. zu Oßnabrück in controvers. *Act. Pac. T. IV. p. 759. sqq. 763. sqq.*

Hiezu ward des Servient Schreiben in Frantzösischer Sprache d. d. 21. Iun. 1648. nicht gegeben, sondern vorher ins Lateinische übersetzet. *ib. T. VI. p. 287. sqq.*

Reichs-Directorium.

Ist ein ministerium, non imperium. *Act. Pac. T. II. p. 393.* conf. *ib. T. IV. p. 206. 738. 761. sqq.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück bejaheten solches im April. 1647. *ib. T. IV. p. 494.* Der Saltzburgischen zu Oßnabrück Protestation dagegen d. 30. ej. *ib. p. 506.*

Demselben darff Chur-Sachsen, als Reichs-Marschall, einreden, und ihm seines Officii erinnern. *ib. T. IV. p. 760.*

Hat bis ins Jahr 1645. ohne Zuthun eines Secretarii oder Protocollisten, die Protocolla selbst im Rath geführet. *ib. T.* II. *p. 240.*

Ob selbiges keine Protestation oder andere Schrifften von des Reichs-Feinden, ohne der Stände Wissen, annehmen dürffe. *ib. T. I. p. 710. sqq.* Solches ward verneinet. *ib. p. 722. 727.*

Es ist nicht herkommens ihm eine Protestation mit Zuziehung Notarien und Zeugen, zu insinuiren. *ib. T.* VI. *p. 294.*

Im stehet nicht frey, nur dasjenige was es will, dictiren zu lassen. *ib. T.* IV. *p. 374.*

Wollte zu Oßnabrück d. 13. Iul. 1648. nicht gestatten, daß Sachen, so es nicht in Umfrage gestellet, eingemenget würden. *ib. T.* VI. *p. 101.*

Mit seinem Privat-Siegel mögen wol Reichs-Concluſa bedruckt und ausgegeben werden. *Act. Exec. T. II. p. 338. sq.*

Ob ihm frey stehe die Ausfertigung dessen, so in Collegiis oder sonst resolviret worden, nach Gefallen zu hindern. *ib. p. 828.* conf. *ib. p. 849.*

Welchergestalt es sich nach der Frantzösischen zu Oßnabrück Meynung d. 30. Sept. 1645. in seinen Schrancken zu halten habe. *Act. Pac. T. I. p. 703. sq.*

Worin dessen munus legitimum bestehen solle, das remittirten die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Instrumento Pacis auf den nechsten Reichs-Tag. *ib. T.* IV. *p. 577.*

Imgleichen die Frantzosen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*

Auch die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die jura Statuum. *ib. p. 763.* Und die Schweden in ihrem Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde es auch dahin remittiret. *ib. T.* VI. *p. 153.* it. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

De legitimo munere Directorum in Imperii Collegiis agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. *3.* I. *P. M.* §. *64.*

Reichs-Directorium.

Ueber dessen Remuneration wurde zu Münster d. 3. Mai. 1649. deliberiret. *Act. Pac. T.* VI. *p. 1011. sq.*

Prætendirte zu Nürnberg im Mart. 1650. daß ohne vorgängige Communication mit ihm, Niemanden Audienz im Fürsten-Rath zu verstatten. *Act. Exec. T.* II. *p. 155.*

Ob demselben dadurch Eintrag geschehe, wenn ein Gesandter seines Herrn Nothdurfft in Collegio klagend vorbringet, wurde zu Nürnberg im Aug. e. a. beantwortet. *ib. p. 676.*

Conf. Mayntzisches *Directorium*, Chur-)

Reichs-Dörffer.

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß auch diese in den statum Anni 1624. d. 1. Ian. solten restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 89.*

Desgleichen die Kayserlichen daselbst in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. den Schweden zugestellet. *ib. p. 115.* und in dem Project d. 4. April. e. a. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 131.*

Wiederum in der Evangelischen zu Oßnabrück letzten Erklärung d. 8. April. e. a. *ib. p. 193.* Und in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions Gravamina *ib. T. V. p. 563.*

Restituantur plenarie. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47.

Reichs-Einwohner.

Daß auch aller derselben Meldung und Einschliessung in den Frieden geschehe, hielten die Evangelischen in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für rathsam. *Act. Pac. T. I. p. 804.*

Subditi, cives & incolæ restituti sunto plenarie. I. P. O. Art. III. I. P. M. §. 5.

Reichs-Ertz-Cantzlar durch *Italien*.

Warum solcher Titul dem Chur-Fürsten von Cölln, im Febr. 1645. von den Kayserlichen Gesandten nicht ist beygeleget worden. *Act. Pac. T. I. p. 368.*

Reichs-Exemtion.

Wie die eximirten Stände wieder zum Reich zu bringen, das remittirten die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Instrumento Pacis auf nechsten Reichs-Tag. *Act. Pac. T. IV. p. 577.* Imgleichen die Frantzosen in ihrem Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*

Und die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762. sq.* Auch die Schweden in ihrem Aufsatz d. 12. Iun. e. an. *ib. p. 929.*

Im dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde es auch dahin remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 384.*

De reducendis Statibus exemtis agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. *3. I. P. M.* §. *64.* Conf. Reichs-*Iurisdiction.*

Reichs-Frieden.

Das Arbitrium desselben stund anfänglich bey den annuis Comitiis, hernach bis circa An. 1521. bey dem Reichs-

Reichs Regiment. *Act. Pac. T.* I. *p.* 679. folglich ist davon auf Reichs-Tägen consultiret worden. *ib. p.* 721.

Derselben Schlüsse allein, ohne die Reichs-Stände, zu signiren, hat der Kayser hergebracht. *ib. T.* II. *p.* 930.

Soll nicht anders als auf einem Reichs-Tag und mit aller Stände Stimme und Bewilligung, nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. geschlossen werden. *ib. T.* I. *p.* 437. It. nach der Frantzösischen Proposition eod. *ib. p.* 444.

Kan ohne der Stände Wissen und Consens nicht tractiret und geschlossen werden. *ib. p.* 474. Die Kayserlichen bejahten solches in ihrer Proposition d. 15. Sept. ej. an. jedoch cum clausula salvatoria. *ib. p.* 620. 631.

Die Evangelischen zu Oßnabrück acceptirten in ihrem Gutachten im Nov. e. a. der Kayserlichen Responsion purè. *ib. p.* 813.

Daß die Churfürstlichen das Ius Pacis an sich zu ziehen gesuchet, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in selbigem Gutachten. *ib. p.* 824. *T.* II. *p.* 506.

Die Reichs-Ständische Gesandten zu Münster wolten circa med. Mart. 1646. denen Kayserlichen das Ius Pacis gleichsam resigniren. *ib. T. II. p.* 875. *sq.*

Soll nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht anders als mit aller Stände Consens, geschlossen werden. *ib. T.* IV. *p.* 491.

Item nach dem Extract Kayserlichen Instrumenti d. 20. eiusd. dictirt, doch mit beybehaltung obiger Clausul. *ib. p.* 495. Sie liessen sie aber doch in ihrem in fine Mai. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis aus. *ib. p.* 576.

Die Kayserlichen zu Münster behielten in ihrem Project an die Frantzosen d. 3. Iun. ej. an. die Salvatori-Clausul annoch. *ib. T. V. p.* 133. Die Frantzosen liessen sie in ihrem Project med. Iul. ej. an. aus. *ib. p.* 149.

Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project circa 24. April. 1648. *ib. p.* 762. Der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p.* 929.

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T.* VI. *p.* 152. Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p.* 384.

Sit inter Cæsarem, Domum Austriacam omnesque ejus fœderatos & adhærentes; & Reginam Regnumque Sueciæ, it. Regem Galliarum omnesque eorum fœderatos & adhærentes. I. P. O. Art. I. I. P. M. §. 1.

Ubi Pax facienda, gaudeant Status jure suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. *I. P. M.* §. 63.

Ob nach derselben Anordnung das so genante Fürsten-Recht aufgehoben sey. *Act. Pac. T.* IV. *p.* 919.

Ob das Hauß Oesterreich von denselben exempt sey. *ib. T. V. p.* 713. *sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück thaten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. den Vorschlag, neben dem Reichs-Hoff-Rath und Kayserlichen Cammer noch zwey Reichs-Gerichte anzuordnen. *ib. T. I. p.* 809. *sqq.* Beharreten d. 14. April. 1646. auf derselben Vermehrung. *Act. Pac. T. II. p.* 614.

Daß die Catholischen sich ohne Noth gegen die Vermehrung derselben sperreten, urtheilete Graf Servient circa med. eiusd. *ib. p.* 631.

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Erklärung d. 9. Iun. ej. an. wenigstens noch ein Reichs-Gericht. *ib. T. III. p.* 167. Daß keines mehr anzustellen sey, vermeynte Graf Trautmansdorff d. 13. eiusd. in seinen Vorschlägen. *ib. p.* 188.

Die Chur-Sächsischen remittirten eod. die Tractation wegen eines neuen auf einen Reichs-Tag, oder doch müste dem Kayser die Concurrenz vorbehalten werden. *ib. p.* 188. *sq.*

Die Catholischen waren in ihren Endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. mit Trautmansdorff einer Meynung. *ib. p.* 198. *sq.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 21. ej. daß das dritte zu behaupten. *ib. p.* 261. *sqq.* und setzten es d. 25. eiusd. in ihrem Aufsatz. *ib. p.* 286. It. sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p.* 339. *sq.*

Die Kayserlichen zu Münster verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. die Frantzosen solten die Schweden und Protestanten von dem verlangten neuen Gericht dimoviren. *ib. p.* 713.

Die Chur-Sächsischen hielten ein neues circa fin. ej. nach erledigten Gravaminibus, unnöthig. *ib. p.* 351. It. die Catholischen in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. *ib. p.* 362. *sq.*

Salvius verlangte in seinem Project med. Nov. e. a. das dritte Gericht. *ib. p.* 433. *sq.* Hiervon wolten die Kayserlichen zu Münster in der Conferenz mit Salvio d. 18. ej. nichts hören noch handeln. *ib. p.* 425.

Die Catholischen hielten es in ihrer Erklärung d. 21. ej. für unnöthig, doch könne auf nechstem Reichs-Tag weiter darüber gehandelt werden. *ib. p.* 442.

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. e. a. von Begehrung des dritten Iudicii mit gewissen Conditionen abzustehen. *ib. T. IV. p.* 28. Selbige Conditiones wurden in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. denen Kayserlichen vorgetragen. *ib. p.* 74. *sqq.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. daß es bey den beyden zu lassen, welche der Stände Privilegia primæ Instantiæ und Austräge beobachten solten ꝛc. *ib. p.* 86.

Die hierbey vorfallende Dubia sollen nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. allein auf Reichs-Tägen resolviret werden. *ib. T. III. p.* 340.

Daß von hier ab keine Communication der Acten an den Kayserlichen Geheimen, noch weniger den Conscienz-Rath geschehen solle, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p.* 99.

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p.* 128. Die Evangelischen zu Oßnabrück erinnerten d. 8. ej. hiebey an die Schweden, daß dieser Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu surrogiren. *ib. p.* 151.

Die Kayserlichen repetirten d. 4. April. e. a. ihr Project vom

vom 5. Mart. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 189. sq.* Der Kayserlichen Correction d. 10. April. e. a. bewilligte, daß auch in Causis Politicis zwischen Catholischen und Evangelischen, ex utraque religione pares numero Assessores solten adhibiret werden. *ib. p. 209.*

Der mehresten Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. ej. geschlossene Meynung. *ib. p. 208.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project in ihrem in fine Mai. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 574. sq.* Zu Münster circa init. Iul. e. a. approbirt. *ib. p. 853.*

Die Catholischen remittirten im Nov. e. a. die gantze Sache auf den nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 804.* It. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Denenselben soll das Instrumentum Pacis, vermöge des mit den Schweden d. 18. Iul. 1648. verglichenen Articuli Assecurationis, als eine Norma vorgeschrieben sey. *ib. T. VI. p. 110.*

Transactio Westphalica his tanquam regula, quam perpetuo sequantur, præscripta. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112. Conf. *Iustiz*; Reichs-Cammer-Gericht; Reichs-Hof-Rath.

Reichs-Gerichts-Visitationes.

Durch derselben Unterlassung beym Cammer-Gericht waren viele und wichtige Inconvenientien eingerissen, solten aber nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Novemb. 1645. auf nechstem Reichs-Tag in ihrem ordentlichen Gang hinwieder gebracht werden. *Act. Pac. T. I. p. 512.* Conf. Reichs-Cammer-Gericht.

Fiat ab Electore Moguntino in Iudicio Aulico toties quoties opus fuerit. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Hof-Rath.

Reichs-Gesetze.

Sollen vermöge beyder Cronen Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. nicht anders als auf Reichs-Tägen und mit sämtlicher Stände Bewilligung gemacht werden. *Act. Pac. T. I. p. 437. 444.*

Die Kayserlichen bewilligten solches in ihren Responsionen d. 15. Sept. e. a. doch mit einer Salvatori-Clausul. *ib. p. 620. 631.* Der Cronen Replic d. 28. Dec. ej. an. über solche Clausul. *ib. T. II. p. 186. 195. 201.*

In denen von den Evangelischen im Ian. und Mart. 1646. verfaßten Capitibus Assecurationis Pacis ward gesetzet, daß dieser Friedens-Schluß allen künfftigen Reichs-Gesetzen solle einverleibet werden. *ib. p. 206. 487.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück behielten solche Clausulam salutarem d. 26. April. e. a. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 67. sq.*

In der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. Apr. 1647. wurde die Clausul ausgelassen. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück repetirten sie in ihrem d. 20. eiusd. dictirtem Project. *ib. p. 495.* Liessen sie jedoch in dem in fine Mai. e. a. zu Oßnabrück exhibirten Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayserlichen zu Münster behielten sie annoch d. 3. Iun. e. a. in ihrem Project an die Frantzosen. *ib. T. V. p. 133.* Die Frantzosen liessen sie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.*

Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project circa 24. April. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 762.* Der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

Ubi ferendæ vel interpretandæ, gaudeant Status jure Suffragii. I. P. O. Art. VIII. § 2. I. P. M. §. 65.

Impositorum religiose serventur. I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65.

Transactio Westphalica sit perpetua lex & pragmatica Imperii sanctio. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112. Conf. Reichs-Constitutiones.

Reichs-Grafen.

Hatten bey des Schwedischen Generalissimi Festin zu Nürnberg ihren Sitz nach der Geistlichen Fürsten Gesandten. *Act. Exec. T. I. p. 366.*

Warum Nahmens derselben der Friedens-Executions-Haupt-Recess von niemanden subscribiret worden ist. *ib. T. II. p. 333.*

Reichs-Grafen-Stand.

Welchergestalt sich die hierzu neu-erhobene, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. zuvor qualificirt zu machen, bevor ihnen Session im Reichs-Rath einzuräumen. *Act. Pac. T. I. p. 527.*

Aus dem gantzen Corpore war das Hauß Fürstenberg, welches Catholisch, allein zu den Reichs-Deputationibus gezogen, worüber sich der Wetterauische Gesandter zu Münster d. 21. Iul. 1646. beschwehrte, *ib. T. III. p. 260.*

Reichs-Gravamina.

Konten durch keine Comitia beygeleget werden. *Act. Pac. T. I. p. 351.*

Die Schwedischen waren schon im Mart. 1645. mit den Evangelischen darin einig, daß sie auf dem Friedens-Congreß solten tractiret werden; dagegen sich die Kayserlichen setzten. *ib. p. 382. sq.*

Die Schweden inssistirten im Mai. e. a. solchem Punct, und wolten vor dessen Gewißheit ihre Haupt-Proposition nicht ausstellen. *ib. p. 414.*

Sollen vermöge Schwedischer Friedens-Proposition d. 1. Iun. e. a. aus dem Grunde währender Friedens-Tractaten componiret werden. *ib. p. 437.* Die Kayserlichen placidirten in ihrer Responsion d. 15. Sept. e. a. solche Composition. *ib. p. 621.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Oct. e. a. dictirten ersten Entwurff eines Gutachtens über der Cronen Propositionen und der Kayserlichen Responsionen, hat die Politischen Gravamina der Straßburgische ausgeführet. *ib. p. 740. 759. sqq.* Derselben vollständig Gutachten hierüber im Novemb. e. a. *ib. p. 822. sqq.*

Daß der Auffsatz derselben zu moderiren und daraus mit unpassionirten Catholicis zu communiciren, wurde von den Evangelischen zu Oßnabrück d. 1. Febr. 1646. geschlossen. *ib. T. II. p. 260.*

Magdeburg verlaß sie im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 7. Mart. e. a. damit sie der Correlation und Reichs-

Bedenn

Bedencken inferiret würden. *Act. Pac. T. II. p. 491.* Formalia derselben. *ib. p. 504. sqq.*

Wurden der d. 7. April. 1646. verlesenen Correlation des gesamten Fürsten-Raths beygeleget. *ib. p. 900.*

Um derselben Erledigung bat das Saltzburgische Directorium d. 9. ej. *ib. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß die Composition hierüber in ein Instrument à part zu bringen sey. *ib. T. III. p. 69.* Die Evangelischen zu Oßnabrück erinnerten d. 2. Mai. e. a. daß sie in das Haupt-Instrument zu bringen. *ib. p. 77.*

Die Schweden inserirten sie d. 14. April. 1647. ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. IV. p. 491. sq.* conf. *ib. T. V. p. 464. sqq.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück kurtze Notanda hierüber d. 21. ej. dictirt. *ib. T. IV. p. 493. sqq.*

Extract der Kayserlichen Projects Instrumenti Pacis die jura Statuum betreffend, d. 20. ej. zu Oßnabrück dictirt. *ib. p. 495.*

In der hierüber im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 30. ej. gehaltenen Session, wurde es endlich bey der Meynung gelassen, das gantze Werck auf fernere Tractaten zwischen den Kayserlichen und Schwedischen auszustellen. *ib. p. 504. sqq.*

Formalia in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 576. sq.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. VIII. I. P. M. §. 62. sqq.

Reichs-Herkommen,

sive mos ab antiquo in Imperio receptus.

Daß nach selbigem die Negotia Imperii solten vorgenommen werden, declarirten die Kayserlichen in ihrer Responsion ad Art. V. der Schwedischen und ad. Art. VII. der Frantzösischen Friedens-Proposition, d. 15. Sept. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 620. 631.*

Der Mecklenburgische erinnerte d. 6. Nov. e. a. man solte den morem ab antiquo receptum, weil er schlecht gnug gewesen, ausstreichen. *ib. p. 778.* Die Evangelischen zu Oßnabrück delarirten in ihrem d. 11. ej. berichtigten Gutachten, den morem dahin, daß er solle seyn in Imperio *legitime* receptus *& ejus Constitutionibus conformis. ib. p. 813.*

Die Schwedischen verlangten in ihrer Replic d. 28. Dec. e. a. eine Erklärung, ob es von des Tiberii oder von was vor einer Zeit herzuhohlen sey. *ib. T. II. p. 186. 195.* Die Frantzosen begehrten eod. hierüber gleichfals Explication. *ib. p. 201.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück hielten d. 16. Ianuar. 1646. dafür, daß der Mos von den Kayserlichen zu erläutern sey. *ib. p. 252.*

In der fünfften Session des Fürsten-Raths zu Oßnabrück d. 30. ej. ward der Mos ab antiquo &c. zwar recht erkläret, von den übrigen aber davor gehalten, daß es, um Weiterung zu vermeiden, nur auszulassen. *ib. p. 318. sqq. 367. sqq.*

Die Fürstlichen zu Münster verstunden die Worte auf modernum Imperii statum ejusque Legibus fundamentalibus & Constitutionibus conformem. *ib. p. 367.*

Selbige Worte gebrauchte auch das Oesterreichische Directorium zu Oßnabrück im Project der d. 11. Februar. ej. an. verlesenen Relation. *ib. p. 375.* Setzte

aber d. 28. Febr. 1646. noch hinzu: seiner ersten *Fundation* nach. *Act. Pac. T. II. p. 417.* welche, ob sie von den Zeiten Caroli Magni zu verstehen, eod. von dem Weymarischen gefraget ward. *ib. p. 424.*

Des sämtlichen Fürsten-Raths Correlation hierüber. *ib. p. 518.*

Wie selbiges die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer Duplic d. 21. April. e. a. und Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. beschrieben. *ib. T. III. p. 59. 68.* Und die Kayserlichen zu Münster d. 25. ej. in ihrer Duplic. *ib. p. 16.*

Daß die, selbiges in sich fassende Clausul: *Omnia intelligendo &c.* bey den juribus Statuum nur auszulassen, erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Mai. e. a. *ib. p. 77.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück behielten die Clausul in ihrem d. 20. April. 1647. dictirten Project, die Iura Statuum betreffend. *ib. T. IV. p. 495.* Liessen sie aber in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.* Ubrigens aber wurde es confirmiret. *ib. p. 577.*

Reichs-Hof-Rath.

Dessen erste Institution ist nicht auf Reichs-Sachen gerichtet gewesen. *Act. Pac. T. III. p. 261.*

Dessen Censur in Zoll-Sachen wolten die Churfürsten nicht unterwürffig seyn. *ib. T. V. p. 388.*

Desselben Egalität von beyden Religionen, auf dem Friedens-Congress zu betreiben, erinnerten d. 19. Nov. 1644. einige Evangelische Stände des Fränckischen Crayses. *ib. T. I. p. 303.*

Gravamina gegen denselbige in der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten. *ib. p. 808.*

Nach derselben Vorschlag 4. Reichs-Gerichte anzuordnen, wären diesem der Oesterreichische und Bayrische Crayß zuzutheilen. *ib. p. 809.* It. d. 9. Iun. 1646. bey dem Vorschlag von 3. Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Soll nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. mit Evangelischen und Römisch-Catholischen in gleicher Anzahl besetzet werden. *ib. T. I. p. 810.*

Die Erörterung und Remedirung derer hiebey eingeschlichenen Mängel, ward in selbigem Gutachten auf den nechst künfftigen Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 811. sq.*

Hatte in Schuld-Processen sehr rigoröse verfahren, und achteten die Evangelischen zu Oßnabrück eod. für gut, daß bey noch währenden Tractaten solcherhalben auf ein Provisional-Mittel zu gedencken sey. *ib. p. 812.*

Demselbigen sey das Königreich Böhmen billig zu untergeben. *ib. T. II. p. 207.*

Demselben das Instrumentum Pacis als eine Norm in judicando zu insinuiren, ward unter andern im Ian. und Mart. 1646. zur Assecuration vorgeschlagen. *ib. p. 206. 487.*

Daß der Kayser eine gewisse Anzahl von Evangelischen Subjectis hierin aufnehmen würde, ließ sich Graf Trautmansdorff d. 13. Iun. e. a. in seinen Vorschlägen vernehmen. *ib. T. III. p. 188.* conf. *ib. p. 198. sq.*

Dahin resolvirten auch die Catholischen d. 20. Iun. 1646. *Act. Pac. T.* III. *p.* 369.

Der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. Iul. e. a. dessen Iura und Emendation betreffend. *ib. p.* 280.

Wie illegimite, nach der Altenburgischen Bericht d. 4. Aug. e. a. vor demselbigen öffters procediret worden. *ib. p.* 316.

Nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung, med. ej. sollen die Reichs-Hof-Räthe in gleicher Anzahl von beyden Religionen seyn. *ib. p.* 340.

Daß die Præsentation von den Craysen geschehe ꝛc. concludirten die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. e. a. *ib. T. IV. p.* 28.

Daß zu dessen Besoldung die von den Evangelischen Immediat-Stifftern abzutragende anderthalb Lehnwahre, solte verwandt werden, ließ sich Graf Trautmansdorff d. 30. Ian. 1647. vernehmen. *ib. p.* 45.

Salvius nebst den Evangelischen Deputirten wolten in der Conferenz mit den Kayserlichen d. 6. Febr. e. a. nicht gestatten, daß causæ ecclesiasticæ auch hieher gehören solten. *ib. p.* 72. *sq.* Conf. *Ecclesiasticæ causæ.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. die Bestellung und Cognition desselben betreffend. *ib. p.* 98. *sq.*

Die Kayserlichen declarirten d. 5. Mart. e. a. daß einige Evangelischen Subjecta hierin aufgenommen, und die Cammer-Gerichts-Ordnung, so viel sich thun liesse, eingeführet werden solte. *ib. p.* 128. Sie wiederhohlten dieses in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p.* 190.

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p.* 203.

Daß die Unterthanen der Reichs-Stände hieher nicht solten evociret werden, setzten die Schweden d. 14. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p.* 492. Die Kayserlichen zu Oßnabrück hielten solches dies Orts zu erwehnen für unnöthig. *ib. p.* 494.

Nach der Evangelischen Project d. 4. Mai. e. a. solten die Evangelischen Reichs-Hof-Räthe von den Craysen præsentiret werden. *ib. p.* 524. Die Kayserlichen reservirten in ihrer d. 14. ej. communicirten Formula, sich auf nechsten Reichs-Tag hierüber zu declariren. *ib. p.* 546.

In dem zwischen den Kayserlichen und Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto reformationis Iustitiæ, blieb die Reservation weg. *ib. p.* 550. In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p.* 574. *sq.*

Was deswegen in der d. 22. Febr. 1648. unterschriebenen Notul zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen worden. *ib. T. V. p.* 499. *sq.* In dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina repetirt. *ib. p.* 575. *sq.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p.* 150.

Servient war d. 1. Aug. e. a. der Meynung, usque ad reformationem ejusdem solten alle Processe ans Cammer-Gericht remittiret werden. *ib. p.* 299. Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Conclusum hierauf d. 3. ej. *ib. p.* 301. 321.

Conventio circa processum in illo &c. I. P. O. Art. V. §. 54. *sqq. I. P. M.* §. 47.

Die Kayserlichen zu Münster berichteten d. 17. Dec. 1648. daß der Kayser bereits einige Evangelische Subjecta bestellet hätte. *Act. Pac. T. VI. p.* 741.

Demselben war das Instrumentum Pacis im Oct. 1649. noch nicht insinuirt. *Act. Exec. T. I. p.* 549. Die Deputirten zu Nürnberg schlossen d. 9. Mart. 1650. wegen solcher Insinuation bey den Kayserlichen anzuhalten. *ib. T. II. p.* 153.

Im Iul. e. a. waren nicht mehr als 2. Evangelische Hof-Räthe angenommen. *ib. p.* 304. Conf. *Iustiz-Punct;* Reichs-Gerichte.

Reichs-Hof-Raths-Concurrenz.

Die cum Camera Imperiali ist contra jus usurpiret worden. *Act. Pac. T. III. p.* 316.

Derselben soll, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. in den reservirten Fällen Feudorum Regalium und Fractæ Pacis, nichts benommen werden. *ib. T. I. p.* 811. It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p.* 168.

Daß sie aber nicht weiter zu extendiren, setzten die Evangelischen zu Münster d. 25. Iul. e. a. in ihrem Aufsatz. *ib. p.* 286.

Soll, nach Salvii Project med. Nov. e. a. bey den übrigen Reichs-Gerichten nicht zugelassen seyn. *ib. p.* 433. ausser in causis fractæ Pacis publicæ. *ib. p.* 434. Ein gleiches concludirten die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. e. a. *ib. T. IV. p.* 28.

Hierüber wurde d. 6. Febr. 1647. zwischen den Kayserlichen und Evangelischen Deputirten starck conferiret. *ib. p.* 75. *sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück liessen sie in ihrer Declaration d. 27. ej. exceptis causis Ecclesiasticis, zu. *ib. p.* 98. conf. *ib. p.* 113. *sq.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück waren damit noch nicht zufrieden, sondern führten eod. in der mit Salvio gehaltenen Conferenz starcke Beschwehrungen darüber. *ib. p.* 115.

Der Evangelischen Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p.* 203.

Daß hiervon in einem Reichs-Bedencken Erwehnung geschehen sey, solches monirten die meisten Evangelischen zu Oßnabrück in der Session d. 17. Mart. ej. an. *ib. T. V. p.* 249. *sqq.*

Reichs-Hof-Raths-Ordnung.

Ueber die neu-verfaßte und verbesserte waren auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt viele Deliberationes gepflogen, auch Bedencken an den Kayser gesandt worden. *Act. Pac. T. I. p.* 811. *sq.* conf. *ib. p.* 776.

Selbige Verbesserungen, und was noch ferner verglichen würde, solte nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. zur Würcklichkeit gebracht werden. *ib. T. III. p.* 340.

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß sie der Cammer-Gerichts-Ordnung gleich seyn solle. *ib. T. IV. p.* 98. It. in ihrer Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p.* 203. Wiederum in ihrem Project d. 4. Mai. e. a. *ib. p.* 524.

Reichs-Iurisdiction.

Daß sich einige Stände hiervon eximiren wolten, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p.* 826. *T. II. p.* 507.

Die

Die Schweden inserirten solches d. 14. April. 1647. ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 492.*

Die Kayserlichen remittirten dieses Gravamen auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 494.* Conf. Reichs-*Exemtion.*

Reichs-Krieg.

Desselben Arbitrium stund bey den annuis Comitiis, hernach und biß circa An. 1521. bey dem Reichs-Regiment. *Act. Pac. T. I. p. 721.*

Darff ohne der Stände Wissen und Consens nicht angefangen werden. *ib. p. 474.*

Soll nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. nicht anders, alß wenn er auf einem Reichs-Tag von allen Stände bewilliget, angefangen werden. *ib. p. 437.* It. nach der Frantzosen Proposition. *ib. p. 444.*

Die Kayserlichen hengten in ihrer Responsion d. 15. Sept. e. a. eine Salvatori-Clausul hinzu. *ib. p. 620. 631.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück acceptirten der Kayserlichen Responsion purè in ihrem Gutachten im Nov. e. a. *ib. p. 813.*

Daß die Churfürstlichen das Ius Belli an sich zu ziehen gesuchet, beschwehrten sich dieselben in eben dem Gutachten. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Denen Kayserlichen zu Münster wolte circa med. Mart. 1646. von den dasigen Reichs-Ständischen Gesandten das Ius Belli gleichsam resigniret werden. *ib. T. II. p. 875. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück behielten obgedachte Clausul d. 26. April. e. a. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 67. sq.* Die Schweden liessen sie in ihrem Project d. 14. April. 1647. aus. *ib. T. IV. p. 491.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 20. ej. dictirtem Project wurde die Clausul repetiret. *ib. p. 495.* In ihrem in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurde sie ausgelassen. *ib. p. 576.*

Die Kayserlichen zu Münster behielten in ihrem Project an die Frantzosen d. 3. Iun. e. a. die Salvatori-Clausul annoch. *ib. T. V. p. 133.* Die Frantzosen liessen sie in ihrem Project med. Iul. e. a. aus. *ib. p. 149.*

Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project circa 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.*

Nachricht, was die Reichs-Constitutiones hievon verordnen, circa 22. Aug. e. a. von den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück verfasset. *ib. p. 347.*

In dem Frantzösischen, d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument wurden die Formalien des Schwedischen wiederhohlt. *ib. p. 384.*

Ubi decernendum, gaudeant Status jure suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Reichs-Lehen.

Daß derselben Fatale erst von der Zeit des Friedens-Schlusses zu lauffen anfangen solle, wurde von den Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. gesetzet. *Act. Pac. T. II. p. 314.*

Die Schweden setzten d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß die seit Ao. 1618. unterlassene Muthung derselben nicht attendiret werden, sondern das Fatale der Investitur vom dato des Friedens-Schlusses angehen solle. *ib. T. IV. p. 491.*

Die Kayserlichen rückten es ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrument selbst ein, doch mit dem Anhange, daß der Vasallus rechtmäßige Ursachen der versäumten Investitur beybringen müsse. *ib. p. 564.*

Wurde im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. mit einer hinzugesetzten Clausul approbirt. *ib. p. 851.* Und von den Frantzosen med. Iul. 1647. in ihrem Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. V. p. 148.*

Dieser §. des Münsterischen Projects wurde von den Catholischen zu Oßnabrück in ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. genehm gehalten. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen in ihrem Project d. 29. ej. die Münsterische Clausul weg. *ib. p. 956.*

Einige Catholischen zu Oßnabrück waren d. 28. Mart. e. a. zufrieden, daß der Versicul: Si quidem vasallus &c. ausgelassen werde. *ib. T. V. p. 651.* Die Kayserlichen daselbst gaben es d. 6. April. e. a. auch zu. *ib. p. 700.* conf. *ib. p. 695. sq.*

Formalia dieses §. in dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 723.* In dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis blieb gedachter Versicul weg. *ib. T. VI. p. 137.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 380.*

Restituantur plenarie. I. P. O. Art. III. I. P. M. §. 5.

Tempus repetendæ investituræ a die factæ Pacis cedere incipiat. I. P. O. Art. IV. §. 50. I. P. M. §. 39.

In derselben Fällen soll dem Kayser, nach der Evangelischen Gutachten im Nov. 1645. durch die vorgeschlagene 4. Reichs-Gerichte kein Eintrag geschehen. *Act. Pac. T. I. p. 311.* conf. *T. III. p. 168. 286.*

Item nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. *ib. T. III. p. 340.* und Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 434.* auch der Evangelischen zu Oßnabrück Concluso im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 28.*

Die Evangelischen Deputirten erklärten sich gegen die Kayserlichen in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. daß dem Kayser dieses Reservatorum ungeschmählert bleiben solle. *ib. p. 75.* Conf. *Reservata* des Kaysers.

Reichs-Lehens-Pflicht.

Die Evangelischen schlossen im Dec. 1646. unter sich, daß dieses Wort an statt: Huldigung *pro temporalibus*, bey den Evangelischen Bischöffen zu gebrauchen sey. *Act. Pac. T. IV. p. 11. 20.*

Graf Trautmansdorff verwilligte solches in der Conferenz mit Salvio d. 30. Ianuar. 1647. *ib. p. 45.* und wurde es in der Kayserlichen Erklärung circa med. Febr. e. a. gebrauchet. *ib. p. 80.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. e. a. wurde es gegeben: *Iuramenta Regalibus sueta feudis. ib. p. 91.*

Die Worte behielten auch nachgehends die Kayserlichen, als in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120* d. 4. April. e. a. *ib. p. 184.* d. 14. Mai. e. a. *ib. p. 538.*

Electi aut Postulati in Archiepiscopos, Episcopos aut Prælatos Augustanæ Confessioni addicti, Cæsareæ Majestati juramenta regalibus sueta feudis præstent. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

Reichs-Lehen-Taxe

von der Evangelischen Geistlichen Immediat-Gütern.

Daß selbige, intuitu der bey den Catholischen gebräuchlichen Annaten, etwan auf ein viertheil erhöhet und dem Kayser abgestattet werde, beschlossen die Evangelischen zu Münster d. 14. Iul. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 231.* conf. *ib. p. 194.* und den Aufsatz derselben d. 25. ej. *ib. p. 280.*

Daß dieserhalben nichts neues einzugehen, waren die Chur-Sächsischen d. 21. ej. der Meynung. *ib. p. 235.* It. circa fin. e. a. *ib. p. 350.*

Ward in der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. auf ein leidentliches gesetzet. *ib. p. 333.* Salvii Project med. Nov. *ib. p. 427.*

Wegen des quanti waren die Evangelischen zu Münster d. 17. ejusd. verschiedener Meynung. *ib. p. 416.* Solte nach der Catholischen Erklärung d. 21. ej. gedoppelt seyn. *ib. p. 437.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. unter sich, daß anderthalb Lehn-Taxe zu bewilligen. *ib. T. IV. p. 11. 20.* Graff Trautmansdorff war in der Conferenz d. 30. Ian. 1647. darmit zu frieden. *ib. p. 45.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung in puncto Gravaminum circa med. Febr. e. a. wurde doppelte Lehn-Taxe gesetzet. *ib. p. 80.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. anderthalb Lehn-Wahre. *ib. p. 91.*

Item die Kayserlichen daselbst in ihrem Project d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* und in dem Project vom 4. April. e. a. *ib. p. 182.* Wiederum in der den Evangelischen d. 14. Maj. e. a. communicirten Formula. *ib. p. 538.*

In dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul blieb es bey anderthalb Lehn-Wahre. *ib. T. V. p. 567.* It. in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

Ultra taxæ ordinariæ summam pendatur insuper ejus dimidium. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

Reichs-Marschall-Amt.

Lässet nach vorher von dem Chur-Maynzischen Directorio empfangenen Ansag-Zettul, die Reichs-Stände zu Anhörung Kayserlicher Proposition ansagen. *Act. Pac. T. I. p. 670.*

Darff dem Chur-Maynzischen Reichs-Directorio einreden und ihn seines Officii erinnern. *ib. T. IV. p. 760.*

Die Schweden inserirten solches d. 14. April. 1647. ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 492.*

Die Kayserlichen hielten dessen Erwehnung hiesiges Orts unnöthig. *ib. p. 494.* Sie remittirten die Sache in ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Instrumento Pacis auf nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 577.*

Imgleichen die Frantzosen med. Iul. e. a. in ihrem Project. *ib. T. V. p. 149.* Und die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa d. 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762.* Auch die Schweden in ihrem Aufsatz über diese Iura d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde es gleichfals auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. T. VI. p. 153.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 384.*

De renovanda illa agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Die Magdeburgischen Gesandten gaben d. 29. Oct. 1645. ein Memorial ein, wegen des Ertz-Stiffts Magdeburg allzu hohen Anschlags. *Act. Pac. T. I. p. 840.*

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. solte Elsaß und andre an Franckreich cedirte Länder hierin expungiret werden. *ib. T. V. p. 153.* Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163.*

Ditiones Galliarum Regi cessæ ab Imperii Matricula expungantur. I. P. M. §. 80.

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück schlossen d. 16. Maj. 1648. daß sie, um bey dem Militien-Punct einen gewissen Fuß zu haben, revidirt werden solte. *Act. Pac. T. V. p. 835.* Die hiezu Deputirten machten d. 17. ej. damit einen Anfang. *ib. p. 839.*

Reichs-Pfandschafften.

Daß die bißher entzogene den vorigen Innhabern wieder einzuräumen, hielten die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. für billig. *Act. Pac. T. II. p. 314.*

Die Stadt Lindau ersuchte d. 20. Maj. e. a. um Restitution ihrer bey 200. Jahren gehabten Reichs-Pfandschafft. *ib. T. III. p. 127.*

Die Evangelischen verlangten med. Aug. e. a. daß die den Reichs-Städten abgenommene zu restituiren. *ib. p. 335.* Der Catholischen Bedencken hierüber d. 7. Sept. e. a. *ib. p. 361.*

Daß sie in ihrem esse bleiben müsten, verlangten die Kayserlichen zu Münster d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 424.*

Der Evangelischen zu Münster Distinction und Conclusum d. 19. ej. *ib. p. 417.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Conclusum hierüber im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 21. sq.*

D. 30. Ian. 1647. wurde zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten über derselben Reluition conferiret. *ib. p. 49. sq.*

Der

Der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. c. a. *ib. p. 93.* Hierüber beschwehrten sich eod. die Kayserlichen in der mit Salvio gehaltenen Conferenz. *ib. p. 115.* Ihr Project d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 122.*

Die Evangelischen monirten d. 8. ej. bey diesem Project, daß die Formalia ihrer Declaration vom 27. Febr. bleiben müsten. *ib. p. 140.*

In dem Colloquio mit Salvio d. 16. ej. überliefferte Volmar dieserwegen einen Aufsatz. *ib. p. 154. 156.* In der Conferenz mit den Schweden d. 29. ej. ließ sich Volmar verlauten, man möchte es dieserhalben bey der Kayserlichen Capitulation so lange lassen, bis gesamte Stände ein anders einmüthig beschlossen hätten. *ib. p. 164.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück neues Project hierüber d. 4. April. c. a. *ib. p. 184.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayserlichen Correctur d. 10. ej. *ib. p. 209.*

Der Kayserlichen d. 14. Maj. c. a. den Evangelischen communicirte Formula, kam mit ihrer letzten Erklärung, ausser einem verschriebenen Wort, überein. *ib. p. 540.* welche in ihrem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis repetiret wurde. *ib. p. 569.*

Die Catholischen remittirten im Nov. c. a. die gantze Sache auf nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 803.* Item d. 7. Dec. c. a. *ib. p. 824.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. ad Comitia zu rejiciren. *ib. p. 1014.*

Volmar bestund d. 16. ej. darauf, daß es ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 901.* Ingleichen sämtliche Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. ej. in der Vorstellung an einige Evangelische Reichs-Städtische. *ib. p. 920.*

Wiederum die Catholischen in ihren d. 24. ej. ausgestellten Ultimis. *ib. p. 927.* Nochmals die Kayserlichen in ihrem d. 29. ej. ausgestellten Project. *ib. p. 961.*

Formalia hierüber in dem d. 14. Mart. c. a. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 569.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Non reluantur, donec consensu Statuum aliter statutum fuerit. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Von den Iuribus circa sacra in denselben, und ob sie nach den Friedens-Schluß unablößlich. *Act. Exec. T. I. p. 357.*

Conf. Pfandschafften.

Reichs-Pflege, in 4. Dorffschafften und 2. Weylern bestehend, nahe bey Weissenburg im Nordgau.

Wardl gedachter Stadt Weissenburg Ao. 1534. von Kayser Carolo V. verpfändet. *Act. Pac. T. II. p. 826. sq.* Das Hoch-Stifft Eichstädt reluirte dieselbe Ao. 1629. *ibidem.*

Weissenburg beschwehrte sich deshalben im Febr. 1646. beym Congress. *ibidem.* Die Stadt gab ihre Fundamenta pro restitutione, im Ian. 1648. bey dem Congress ein. *ib. T. VI. p. 191.* Conf. Weissenburg am Nordgau.

Wolte von dem Bischoff zu Eichstädt nicht gehörig restituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 106. 652.*

Solte coram Deputatis zu Nürnberg, nach ihrem Aufsatz d. 12. Dec. 1649. in primo termino exequirt werden. *Act. Exec. T. I. p. 736.* Ingleichen nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution plenariè noch nicht geschehen. *ib. p. 822.*

Reichs-Protocolla.

Wurden biß ins Jahr 1645. von den Directoriis selbst bey dem Consultiren und Votiren, geführet. *Act. Pac. T. II. p. 240.* conf. *ib. p. 250. sq.*

Reichs-Rath.

Ob sich ein Stand hierin nur durch erlangte Regalia, oder nicht auch per vota & indulta legitimiren könne. *Act. Pac. T. I. p. 688.*

Das commune interesse belli & pacis kan keinem Stande, der sonst nicht dazu berechtiget, den Eintritt hierin zu wege bringen. *ib. p. 689.*

Das Directorium desselben darff nicht imperiren, weil es ein Ministerium. *ib. p. 703. sq. T. IV. p. 494.* Conf. Reichs-*Directorium.*

Die Sessiones und Vota hierin sollen nicht nach der Dignität der Personen extra Imperium, sondern nach Beschaffenheit der Reichs-Lehne, æstimiret werden. *ib. T. IV. p. 612.*

Auf was weise in den 3. Räthen die Re- und Correlationes, auf Reichs- und Deputations-Tägen zu geschehen pflegen. *ib. T. II. p. 380.*

In der Re- und Correlation zwischen den Chur- und Fürstlichen werden die Concluſa der Reichs-Räthe nicht schrifftlich, oder doch nicht publico nomine, communiciret. *ib. T. III. p. 237.* Conf. *Re-* und *Correlatio.*

Die Fürstlichen zu Oßnabrück wolten sich d. 13. Iul. 1648. dessen nicht begeben, daß man nicht zu weilen incidenter solche Sachen vorbrächte, die zwar vom Reichs-Directorio in Umfrage nicht gebracht worden. *ib. T. VI. p. 101.*

In demselben darff ein Gesandter seines Herrn Angelegenheit wol selbst, und ohne durchs Directorium, vortragen, wie zu Nürnberg im Aug. 1610. geschehen. *Act. Exec. T. II. p. 676.*

Daß in allen dreyen die Deputationes in gleicher Anzahl von beyden Religionen geschehen solten, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. in ihrem Gutachten. *Act. Pac. T. I. p. 825.* Conf. *ib. p. 783. T. II. p. 531.* Der Catholischen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 564.* Die Evangelischen begehrten es abermahls d. 26. Febr. und d. 14. April. c. a. in ihren Mediis Compositionis. *ib. p. 572.* conf. *ib. p. 531. 614.*

Item in ihrer Erklärung d. 9. Iun. c. a. *ib. T. III. p. 167.* und sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p. 339.*

Die Catholischen remittirten solches d. 2. Iul. und d. 7. Sept. c. a. auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 198. 362.*

Salvius blieb in seinem Project med. Nov. c. a. bey der Evangelischen Erklärung. *ib. p. 433.*

Die Catholischen remittirten die Parität nochmals d. 21. ej. auf nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 442.* Desgleichen auch die Kayserlichen zu Oßnabrück in ih-

rer Erklärung circa med. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 86.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. die Paritât der Deputatorum aus beyden Religionen, fest. *ib. p. 98.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bewilligten solches d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 127.* It. d. 4. April. e. a. *ib. p. 189.*

Die Evangelischen repetirten in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. e. a. priora. *ib. p. 202.* Hiemit kam der Kayserlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangelischen communicirte Formula überein. *ib. p. 546. 573. sq.*

Die Catholischen remittirten im Nov. e. a. die Gleichheit der Deputirten ex utraque religione, auf den nechsten Reichs-Tag. *ib. p. 804.* It. d. 24. Ian. 1648. in ihren Ultimis. *ib. p. 929.*

Die Kayserlichen behielten die Paritât in ihrem d. 29. ej. ausgesteltem Project. *ib. p. 964.*

Item blieb sie in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*

Æquetur Deputatorum numerus ex utriusque Religionis Proceribus. I. P. O. Art. V. §. 51. I. P. M. §. 47.

Biß An. 1646. waren noch niemahls Secretarien oder Protocollisten hierin zugelassen worden. *ib. T. II. p. 240.*

Die Correlationes aller 3. wurden als ein Reichs-Gutachten den Kayserlichen d. 17. April. e. a. überreichet. *ib. p. 976. sq.*

Daß einem jeden Reichs-Collegio 2. Exemplaria der Friedens-Instrumenten nemlich für jede der beyden Religions-Verwandten eines zukommen solten, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. T. I. p. 530.*

Der König von Spanien verlangte im Iun. 1650. hierin ein Votum wegen des Stiffts Cammerich zu haben. *Act. Exec. T. II. p. 422.*

Reichs-Regalia.

Hierunter sind vor alters die Clöster mit gerechnet worden. *Act. Pac. T. II. p. 758.*

Ob dieselben zur Legitimation eines Standes in Reichs-Räthen nothwendig, oder ob sie nicht auch per Vota & indulta geschehen könne. *ib. p. 688.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschwehrten sich in ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß dem Primat, Ertz- und Bischöffen ihrer Religion, die Regalia vor erlangtem Pallio und Päbstlicher Belehnung, nicht wollen geliehen werden. *ib. p. 814.* conf. Reichs-Lehns-Pflicht.

Reichs-Regiment.

Ist an statt der annuorum Comitiorum aufkommen, es bestund ex omni numero Statuum æquali autoritate & suffragio, und gerieth circa An. 1521. in Abgang. *Act. Pac. T. I. p. 679.*

Dessen Concluſa waren keiner censur noch reformation unterworffen. *Act. Exec. T. I. Vorr. p. XIV.*

Reichs-Ritterschafft, Unmittelbare, freye) überhaupt.

Derselben ward aus der Kayserlichen Cantzley ohne

einig Prædicat zugeschrieben. *Act. Pac. T. III. p. 582.*

Daß in dem Friedens-Schluß derselben Meldung geschehe, funden die Evangelischen in ihrem im Nov. 1645. comportirten Gutachten, dienlich. *ib. T. I. p. 743. 804.* it. in des gesamten Fürsten-Raths Correlation über die vierdte Classe, so d. 7. April. 1646. verlesen worden. *ib T. II. p. 899.*

Solte von beyden Religionen den Ständen gleich geachtet, und ihr in der Religions-Uebung kein Eintrag geschehen, nach der Evangelischen fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 166.*

Daß sie in statum Anni 1627. solle gesetzet werden, schlug Graff Trautmansdorff d. 13. Iun. e. a. vor. *ib. p. 187.* In der Catholischen Endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. wurde ihr das Religions-Exercitium nach dem statu Anni 1624. verstattet. *ib. p. 197.*

Der Evangelischen zu Münster Consultation hierüber d. 21. eiusd. *ib. p. 256. sqq.* Aufsatz derselben d. 25. ej. *ib. p. 284.* Sämtlicher Evangelischen Endliche Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 334.*

Die Catholischen setzten d. 7. Sept. ej. an. daß die Catholische Ritterschafft sich zu der Evangelischen Begehren nicht bekenne. *ib. p. 361.*

Die Chur-Sächsischen waren ihrenthalben d. 8. Oct. ej. an. gleicher Meynung, wie die übrigen Evangelischen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung gesetzet hatten. *ib. p. 396.*

Salvii Project über ihre jura circa sacra, med. Nov. ej. an. *ib. p. 429.*

Die Catholischen verwilligten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß sie in Ecclesiasticis in den statum Anni 1624. restituiret werde. *ib. p. 439.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschlossen im Dec. e. a. dieserwegen bey ihrem Aufsatz zu bleiben, nur daß hinzu gesetzet werde: in Schwaben, Francken und am Rheinstrom. *ib. T. IV. p. 23.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, d. 6. Febr. 1647. bewilligte Graff Trautmansdorff die von Salvio verlesene Formul. *ib. p. 57.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. eiusd. über ihre Iura circa Sacra nach dem statu Anni 1624. *ib. p. 83.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.* Hiemit kam der Kayserlichen Project d. 5. Mart. ej. an. überein. *ib. p. 122.*

Der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. war in etwas geändert. *ib. p. 185.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197. sq.*

Der Kayserlichen d. 14. Maj. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 541.* In ihrem in fine ej. mensis exhibirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 569.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 852.* Die Catholischen waren hiemit zu frieden. *ib. p. 803.* it. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. wären die Worte: *vigore Pacis Religiosæ*, auszulassen. *ib. p. 1014.*

Die

Die Catholischen setzten in ihren d. 24. ej. edirten Ultimis, *idem jus habeant*, an statt *penitus æquata maneat. Act. Pac. T.* IV. *p.* 927. Die Kayserlichen richteten d. 29. ej. ihr Project darnach ein. *ib. p.* 965.

Formalia ihrer Restitution in sacris in dem d. 14. Martz ej. an. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p.* 569.

Formalia über ihre Restitution in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T.* VI. *p.* 144.

Comprehenditur sub restitutione plenaria ex capite Amnestiæ & Gravaminum I. P. O. Art. III. *Art. V. §. 2. I. P. M. §. 5. 47.*

Quoad religionem idem quod Status Imperii jus habeat. I. P. O. Art. V. §. 28. I. P. M. §. 47.

Exemta sit a jurisdictione Ecclesiastica. I. P. O. Art. V. §. 48. I. P. M. §. 47.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. derselben Restitution noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification *Act. Pac. T.* VI. *p.* 751.

War im Mart. 1649. noch in mehr als 20. Puncten zu restituiren. *ib. p.* 1005.

In der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Maji 1648. ward verglichen, daß sie zur Schwedischen Satisfaction mit contribuiren solte. *ib. T. V. p.* 783.

Ihrerseits ward zu Oßnabrück d. 10. Iul. ej. an. verlanget, daß sie wegen Beytrags zur Schwedischen Miliz Satisfaction, ordentlich möchte requiriret werden. *ib. T.* VI. *p.* 94.

Dieses ward auch in dem d. 18. ej. getroffenen Vergleich inseriret. *ib. p.* 105. It. in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p.* 167.

Dieses Subsidium wurde zur Sublevation des Churfürsten zu Cölln und Consorten, von den übrigen Ständen der 7. Crayse, inhalts des Recessus d. d. 5. Aug. e. a. beygeleget. *ib. p.* 173.

Conferat ad Satisfactionem Suecicam militarem, libertate & exemtione in futurum salvis. I. P. O. Art. XVI. §. 8.

Die Deputirten zu Nürnberg schlossen d. 7. Mart. 1650. ihr Contingent behuff der Non-valenten anzuwenden.. *Act. Exec. T. II. p.* 141.

Ließ wegen der Præcedenz vor den Reichs-Städten im Febr. 1646. ein Memorial an die Kayserlichen zu Oßnabrück übergeben. *Act. Pac. T. II. p.* 793. *sqq.*

Die Præcedenz vor dieselbe bedingten sich die Reichs-Städtischen zu Ende ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. e. a. *ib. p.* 965.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten sie d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis, den Reichs-Städten vor. *ib. T.* III. *p.* 67. Liessen sie aber beym Schluß desselben gar aus. *ib. p.* 73.

Gegen die ihr von dem Sachsen-Altenburgischen beygelegte Præcedenz protestirten die Reichs-Städtischen zu Oßnabrück d. 3. Iun. e. a. *ib. p.* 159. *sq.*

Wegen des Præcedenz-Streits mit den Reichs-Städten schrieb Chur-Maynz d. 10. ej. an den Grafen von Trautmansdorff, und Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm d. 2. Iul. e. a. an den Kayser. *ib. p.* 589. 591.

Warum Oxenstierna d. 9. Iun. e. a. vermeynet habe, daß sie den Reichs-Städten nachzusetzen. *ib. p.* 170.

Libera & Immediata Imperii Nobilitas &c. Liberæ Imperii Civitates &c. I. P. O. Art. V. §. 28. sq. I. M. §. 47.

Wurde in der Schweden Project d. 14. April. 1647. unter denen mit benennet, die sie und der Kayser in den Frieden mit einschlössen. *Act. Pac. T.* III. *p.* 467.

In der Schweden Project d. 12. Iun. 1648. ihrer seits in den Frieden mit eingeschlossen. *ib. T. V. p.* 938.

Comprehendatur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Suecia Pace Westphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sq. conf. *ib. Art. III. §. 1.*

Reichs-Ritterschafft, Unmittelbahre) in Francken, Schwaben und am Rhein-Strom.

Daß sie in statum Anni 1618. in Ecclesiasticis & Politicis zu restituiren sey, setzten die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p.* 806.

Derselben ward in der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. das Ius Reformandi asseriret. *ib. p.* 818.

Gab ihre Gravamina, den von den Catholischen denegirten Zutritt zu hohen und andern Stifftern, die vermeynte Restriction des Religion-Friedens bloß auf ihre Person ꝛc. betreffend, beym Friedens-Congreß ein, und wurden sie zu Oßnabrück d. 3. ej. dictiret. *ib. T.* II. *p. 19. sq.*

Die Catholischen machten ihr das Ius Reformandi, in ihren Gravaminibus d. 29. Ian. 1646. streitig. *ib. p.* 553.

Verwilligten jedoch in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. e. a. daß sie noch 40. Jahr in den statum Anni 1627. verbleiben möge. *ib. p.* 581.

Daß sie den höhern Ständen in Ecclesiasticis gleich zu achten und in dem Exercitio Religionis nicht zu turbiren, ob sie gleich an dem Ort ihres Aufenthalts keine Bottmäßigkeit haben, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück d. 14. April. e. a. begehret. *ib. p.* 615.

Die Catholischen legten d. 18. ej. denen angebotenen 40. noch 20. Jahre zu. *ib. p.* 617. *sq.*

In der Catholischen hauptsächlichen Erklärung d. 1 Iun. e. a. ward gesetzt, daß sie, was das Religions-Exercitium anbetrifft, bey dem statu Anni 1627. d. 2. Nov. solle gelassen werden. *ib. T.* III. *p.* 154.

Ubergaben ihre Gravamina communia in einem Memorial, so zu Münster d. 22. Iul. e. a. dictiret worden. *ib. p.* 629. *sq.*

Daß sie von dem Hause Pfaltz nicht graviret werde, bedingten die Chur-Bayrischen in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *ib. T.* IV. *p.* 355.

Desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer circa 4. Mart. e. a. in die Reichs-Räthe gegebenen Proposition. *ib. p.* 385. In dem Reichs-Bedencken d. 21. ej. wurde die Bedingung gesetzet. *ib. p.* 397.

Das Chur-Brandenburgische Votum d. 6. ej. ging dahin, daß derselben nicht bey der Pfältzischen Sache, sondern suo loco durch eine General-Clausul in dem Friedens-Instrument zu gedencken. *ib. p.* 405.

Chur-Pfaltz solte sie, nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. e. a. in ihrem immediaten und privilegirten Stand conserviren. *ib. T. V. p.* 459.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück repetirten priora in ihrem Instrumento Pacis in fine Mai. e. a. denen Schwedischen exhibirt. *ib. T. IV. p.* 560.

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. e. a. solte sie in ihrer Immedietät von Chur-Pfaltz nicht turbiret werden. *ib. T. V. p.* 144.

Die

Die Schweden setzten in ihrem Project über die Pfältzische Restitution, d. 1. Aug. 1647. daß sie bey ihrem unmittelbahren Stand solle gelassen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 414.* Dieses wiederhohlten die Frantzosen d. 11. ej. in ihrem Project. *ib. p. 411.* Imgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestelten Project. *ib. p. 952.*

Selbiges wurde in dem daselbst d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 133.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 378.*

In statu suo immediato inviolate relinquatur a Palatinis. I. P. O. Art. IV. §. 17. I. P. M. §. 25.

Daß derselben auch ein Exemplar vom Instrumento Pacis zukommen möchte, votirte der Weymarische d. 7. Mart. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 499.*

Restituendi, nach der Schweden zu Nürnberg Liste. *Act. Exec. T. I. p. 104.*

Die in Francken und am Rheinstrom in zweyten Termin zu restituiren, laut der Schweden Designation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 451. 462.* Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. aber ad tres menses. *ib. p. 544. sq.*

Der in Schwaben des Viertheils Creichgau Restitution, nach Gutachten der Deputirten d. 13. Octob. 1649. ad tres menses zu stellen. *ib. p. 549.* It. nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 578.*

Derer in Schwaben Restitution wurde dem Crayß-Ausschreib-Amt circa Aug. 1650. anerinnert, daß sie in tribus mensibus geschehe. *ib. T. II. p. 574.*

Wieder die in Schwaben beschwehrte sich der Graf von Rechberg in puncto Contributionum, noch vor den zweyten Termin. *ib. p. 800.* conf. *ib. p. 852.*

Aller dreyer verschiedene Restitutiones in der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation in tribus mensibus gesetzt. *ib. p. 252.*

D. 2. Octob. e. a. ergingen deshalben Schreiben an die Crayß-Directores. *ib. p. 767.* conf. *ib. p. 873.*

Die in Schwaben des Viertels am Kocher contra den Deutsch-Orden wegen der Attentaten in dem Guthe Thalheim, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*

Wurde den Schwäbischen Crayß-Ausschreibenden Fürsten committiret und durch sie exequiret. *ib. p. 772. 875.*

Ihre Beschwehrung über den Abt zu Fulda in puncto Collectionis zu Rhönwerra. *ib. T. I. p. 196.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

An Chur-Maynz und Sachsen-Gotha wurde hierüber d. 12. Iul. e. a. Commission von den Deputirten aufgetragen. *ib. p. 770. 875.*

Conf. Reichs-Ritterschafft, überhaupt.

Reichs-Ritterschafft, Unmittelbare, Catholische) in der Pfaltz und anderswo.

Daß selbige in ihrem Religions-Exercitio von den Evangelischen bedränget würden, beschwehrten sich

die Catholischen in ihren d. 29. Ian. 1646. edirten Gravaminibus. *Act. Pac. T. II. p. 553.* Daß solches hinführo nicht geschehe, verlangten die Catholischen in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. e. a. *ib. p. 581.*

Sollen nach der Catholischen Bedencken d. 7. Sept. e. a. sich dazu nicht bekennen, was die Evangelischen vor die Reichs-Ritterschafft überhaupt, in Ecclesiasticis verlanget. *ib. T. III. p. 361.*

Conf. Reichs-Ritterschafft, überhaupt.

Reichs-Ritterschafft, Unmittelbare) in Unter-Elsaß.

Auf derselben und anderer Interposition wurden zwischen den Capitularen utriusque religionis zu Straßburg, die Hagenauischen Stiffts- und Prorogations-Verträge Ao. 1604. und 1620. aufgerichtet. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Sie bey ihrer Reichs-Immedietät und andern Iuribus zu lassen, bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 21. Aug. 1646. in ihrer Declaration an die Frantzosen. *ib. T. III. p. 716.* Die Frantzosen versprachen solches d. 3. Sept. e. a. in dem vollzogenen Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 726.*

Die Kayserlichen wiederhohlten es d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 57.* Wiederum die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 155.*

Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlt. *ib. p. 165.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 389.*

Relinquatur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 57.

Conf. Elsaßische Reichs-Stände; Item Reichs-Ritterschafft überhaupt.

Wurde vom Frantzösischen Commissario gezwungen, gewisse Contributionen noch einmahl zu erlegen. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Reichs-Ritterschaffts-Gesandter zu Nürnberg, Johann Volprecht von Schlitz, und J. Philip Gruder.

Gab ein Memorial an die Reichs-Ständischen ein d. 18. Iul. 1649. dictirt, der Ritterschafft Gravamina, insonderheit die actus meræ facultatis betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 446. sq.*

Reichs-Ritterschaffts-Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Wolfgang von Gemmingen und Johann von Giffen.

Gab zu Oßnabrück im Febr. 1646. bey den Kayserlichen ein Memorial ein, die Præcedenz der Reichs-Ritterschafft vor den Reichs-Städten betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 793. sqq.*

Ueberreichte dem Grafen von Trautmansdorff ein Memorial d. 1. Iun. e. a. der Reichs-Ritterschafft jura circa sacra betreffend. *ib. T. III. p. 128. sqq.* Item d. 2. ej. bey dem Evangelischen Fürsten-Rath. *ib. p. 127. sq.*

Gab d. 6. Iul. e. a. ein Memorial bey den Evangelischen ein, die Clausulam der Reichs-Ritterschafft Einverleibung in das Instrumentum Pacis betreffend. *ib. p. 644.*

Kam

Kam bey den Evangelischen zu Oßnabrück d. 10. Aug. 1646. mit einem Memorial ein, den punctum juris circa sacra der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 325. sqq.*

Der von Gemmingen gab bey den Evangelischen ein Memorial ein, so d. 11. Ian. 1647. dictiret worden, das Evangelische Religions-Exercitium in der Stadt Oppenheim betreffend. *ib. p. 219. sq.* It. ein anders in eadem causa d. 21. Febr. e. a. dictirt *ib. p. 221.*

Beyde gaben eine Vorstell- und Verwahrung bey dem Reichs-Directorio ein, ihrer Principalen Votum in materia novi Electoratus constituendi betreffend, welche denen Kayserlichen d. 10. April. e. a. übergeben wurde. *ib. T. IV. p. 403. sq.*

In einiger Evangelischen zu Oßnabrück d. 12. Mai. e. a. gehaltenen Consultation wurde geschlossen, daß dem von Gemmingen Eröffnung geschehen solle, was die Schweden wegen der von dem Consilio formato herrührenden Schuld-Forderung prætendirten. *ib. p. 259.*

Nach des von Gemmingen Abreise vom Congress wurde dem Obrist-Lieutenant N.N. von der Tanne Vollmacht aufgetragen. *ib. T. VI. p. 691.* Conf. *Act. Exec. T. I. p. 197.*

Insinuirte d. 3. Oct. 1648. eine Erklärung, daß die freywillige Oblation der Reichs-Ritterschafft zu der Schwedischen Miliz Satisfaction, ihr zu keinem Præjudiz in künfftigen Anlagen gereichen solle. *Act. Exec. T. II. p. 430.*

Reichs-Schluß, Gemeiner)

Kan, vermöge Fürsten-Raths Concluſi zu Münster d. 1. Sept. 1645. durch die Reichs-Stände allein, ohne Approbation des Kayſers nicht gemacht werden. *Act. Pac. T. I. p. 590. sqq.*

Daß Päbstliche Nuncii dagegen Protestationes haben einlegen wollen, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. *ib. p. 821.*

Reichs-Städte, überhaupt.

Haben zu der Vermehrung des Churfürstlichen Collegii, nichts zu reden. *Act. Pac. T. III. p. 190.*

Die Landes-Fürstliche Obrigkeit höherer Stände wird bey ihnen Ober-Landes-Herrlichkeit genennet. *ib. T. IV. p. 59.*

Gaben zu Augspurg 1566. der Stadt Lübeck Syndico ein Creditiv mit, ihrenthalben die Hansee-Städte zur Einigkeit zu ermahnen. *ib. T. II. p. 118.*

Ihnen stehet nach Inhalt dreyer Bedencken das Ius suffragii ferendi bey allgemeinen Reichs-Conventen pari jure & effectu als den höhern Reichs-Collegiis zu. *ib. T. I. p. 478. sqq.*

Ihr abweichendes Votum wird dem gemeinen Gutachten entweder inseriret oder in forma beygeleget. *ib. p. 478. 492. sqq.*

Haben nebst dem Iure suffragii auch Votum Decisivum. *ib. p. 492.* Conf. Reichs-Städte Rath.

Die Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück setzten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß sie alle in statum Anni 1618. zu restituiren. *ib. p. 806.* Solten nach der Catholischen Vorschlägen d. 2. Iul. 1646. in Ecclesiasticis in den statum Anni 1624. restituiret werden. *ib. T. III. p. 179.*

Der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 284.*

Solten nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. in dem statum Anni 1621. restituiret werden. *Act. Pac. T. III. p. 334. sq.* Wie sie nach Salvii Project in puncto Gravaminum, med. Nov. e. a. zu restituiren. *ib. p. 429. sq.*

Die Catholischen erklärten sich d. 21. ej. nochmahls daß sie in statum Anni 1624. solten restituiret werden. *ib. p. 439. sq.*

Wegen derselben Restitution wurde in der dritten Conferenz d. 6. Febr. 1647. gehandelt. *ib. T. IV. p. 57. sqq.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. über ihre Iura circa sacra. *ib. p. 83. sq.* Der Evangelischen Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.*

Diese Gegen-Declaration wurde von den Kayserlichen in dem d. 16. Mart. e. a. zwischen Volmarn und Salvio gehaltenen Colloquio, beliebt. *ib. p. 158.* Wiederum d. 29. ej. in der Conferenz mit den Schweden. *ib. p. 164. 169. sq.*

Der Kayserlichen Project d. 4. April. e. a. war noch etwas von der Evangelischen letzterem Aufsatz unterschieden, sonderlich war die Stadt Ulm ausgelassen. *ib. p. 185.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 198.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. ej. in alle ihre Güter und Gerechtigkeiten zu restituiren. *ib. T. V. p. 462.* und an seiten des Kayſers in den Frieden mit einzuschliessen. *ib. p. 467.*

Die Schweden setzten auch in diesem Project, daß sie nicht für des Kayſers Patrimonialia zu achten, noch zu municipal-Städte zu machen. *ib. T. IV. p. 493.* Die Kayserlichen wolten solches ausgelassen haben, weil es nicht controversum. *ib. p. 494.*

Der Kayserlichen d. 14. Maj. e. a. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 541.* in ihrem in fine ej. mensis exhibirten Instrumento Pacis repetirt. *ib. p. 569. sq.* conf. *ib. p. 577.* Wurde im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. mehrentheils approbirt. *ib. p. 853.*

Der Frantzosen Project med. ej. ihre Iura betreffend. *ib. T. V. p. 149. sq.*

Die Catholischen waren im Nov. e. a. mit der Kayserlichen Project einig, ausser der letzten Clausul wegen Augspurg und anderer Städte. *ib. T. IV. p. 803.* Sie wiederhohlten solches d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1014. sq.*

Der Catholischen Correcturen in ihren d. 24. ej. edirten Ultimis. *ib. p. 927. sq.* Die Kayserlichen richteten ihr Project d. 29. ej. darnach ein. *ib. p. 961. sq.*

Formalia ihrer Restitution in dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 569. sq.*

Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project d. 24. April. e. a. über ihre Iura und Freyheiten. *ib. p. 763.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis ihre Restitution in Ecclesiasticis betreffend. *ib. T. VI. p. 144. sq.* Item so viel ihre Iura in Politicis anlanget. *ib. p. 153.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

Conventio circa illarum restitutionem & jura. I. P. O. Art. V. §. 29. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 47. 65.

Daß die, so vor diesen verpfändet worden, sich selbst reluiren mögen, setzten die Evangelischen d. 9. Iun. 1646. in ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *Act. Pac. T. III. p. 163.*

Denen verpfändeten soll ihre eigne Reluition, nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. jederzeit frey stehen. *ib. p. 334.*

Die Catholischen wiedersprachen d. 6. Sept. ej. an. in ihrem Bedencken, dieser Reluition. *ib. p. 360.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 19. Nov. c. a. nochmahls darauf. *ib. p. 417.* Imgleichen die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. c. a. *ib. T. IV. p. 21.* Das Conclusum wurde d. 30. Ian. 1647. denen Kayserlichen in der Conferenz mit Salvio vorgelesen. *ib. p. 49.*

Das Ius Collectandi über ihre Bürger bleibt ihnen, Inhalts des Evangelischen Fürsten-Raths Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. unbenommen. *ib. T. II. p. 975.*

Præcedenz-Streit zwischen ihnen und der Reichs-Ritterschafft, im Febr. 1646. *ib. p. 793. sqq.* conf. *ib. p. 965. 967.*

Würden in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project Instrumenti Pacis d. 26. April. 1646. der Reichs-Ritterschafft nachgesetzet. *ib. T. III. p. 67.*

Warum Oxenstierna d. 9. Iun. c. a. vermeynet habe, daß ihnen die Præcedenz vor der Reichs-Ritterschafft gebühre. *ib. p. 170.*

Libera & Immediata Imperii Nobilitas &c. Liberæ Imperii Civitates &c. I. P. O. Art. V. §. 28. sq. I. P. M. §. 47.

Ihr Bedencken in puncto Commerciorum war schon circa med. Mart. 1646. dem Chur-Maynzischen Directorio zu Münster zur Consultation zugeschicket worden. *Act. Pac. T. II. p. 967. 974.*

Denenselben ward in der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. das Ius Reformandi in der Ringmauer und ihren Territoriis asseriret. *Act. Pac. T. I. p. 818.* conf *T. II. p. 526. 614. sq.*

Der Catholischen Antwort darauf in ihren Gegen-Beschwerden d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 552. sq.* In der Catholischen Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. c. a. wurden ihnen die biß An. 1627. eingezogene Güter noch auf 40. Jahre gelassen. *ib. p. 581.*

In einigen derselben waren von den Catholischen Reformationes vorgegangen, welche sich auf Actitata bey den Zeiten des Interims gegründet, deren Abstellung die Evangelischen d. 14. April. c. a. verlangten. *ib. p. 614.*

Daß selbige noch 60. Jahr in dem statu Anni 1627. verbleiben möchten, verwilligten die Catholischen Deputati ad Gravamina d. 18. ej. *ib. p. 617. sq.*

Sollen nach der Evangelischen Gesandten fernern Erklärung d. 9. Iun. c. a. plenarie in statum Anni 1618. restituiret werden. *ib. T. III. p. 166.*

Graff Trautmansdorff bestimte in seinen Vorschlägen d. 13. ej. zur Restitution das Jahr 1627. *ib. p. 187.* Die Catholischen setzten in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. 1646. das Jahr 1624. *Act. Pac. T. III. p. 197.*

Die Evangelischen zu Münster aber in ihrem Aufsatz d. 25. ej. das Jahr 1621. *ib. p. 284.* Und sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p. 334. sq.*

Daß ihnen das Ius Reformandi nicht zu nehmen sey, erklärte sich Graff Trautmansdorff d. 17. Nov. c. a. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 424.*

Was die Evangelischen zu Oßnabrück dieserwegen im Dec. c. a. unter sich concludiret haben. *ib. T. IV. p. 23. sq.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. p. 83. sq.* Der Evangelischen zu Oßbrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. c. a. über ihre Restitution und Iura. *ib. p. 122.* Die Evangelischen monirten d. 8. ej. daß dieser Articul aus ihrer Declaration zu surrogiren. *ib. p. 140.* conf. *ib. p. 158.* Conf. Reichs-Städte, überhaupt.

Reichs-Städte, mixtæ Religionis.

Daß selbige bey dem Religions-Frieden zu schützen und in statum Anni 1618. mit admission der Evangelischen zu Ehren- und andern Aemtern, zu restituiren, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 614. sq.*

Daß in denselben der disposition des Prager-Schlusses nachgegangen werde, setzten die Catholischen d. 1. Iun. c. a. in ihrer hauptsächlichen Erklärung. *ib. T. III. p. 154.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück fernern Erklärung d. 9. ej. war das Jahr 1618. wiederholet. *ib. p. 167.*

Die Catholischen bewilligten in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. c. a. das Jahr 1624. *ib. p. 197.*

Die Evangelischen zu Münster verlangten d. 25. ej. in ihrem Aufsatz den statum totius Anni 1621. *ib. p. 284. sq.* So auch sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. c. a. *ib. p. 335.*

Daß hierin auf den Terminum Anni 1624. zu sehen sey, erklärte sich Graff Trautmansdorff d. 17. Nov. c. a. in der Conferenz mit Salvio zu Münster. *ib. p. 424. sq.*

Was die Evangelischen zu Oßnabrück dieserwegen im Dec. ej. an. unter sich concludirt haben. *ib. T. IV. p. 25.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. p. 83.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. über ihre Restitution und Iura. *ib. p. 122.*

Die Evangelischen monirten d. 8. ej. daß dieser Articul aus ihrer Declaration zu surrogiren. *ib. p. 140.* conf. *p. 158.*

Die Kayserlichen stelten d. 4. April. ej. an. in ihrem Project die Restitutionem in Ecclesiasticis auf den statum Anni 1624. *ib. p. 185. sq.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 198.*

Conventio circa illarum jura. I. P. O. Art. V. §. 29. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-Städte, überhaupt.

Daß die Catholischen Bischöffe alhier keine Iurisdiction über die Evangelischen Bürger haben solten, declarirten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 98.* Desgleichen die Kayserlichen in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 188. sq.* Wiederum die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 202.*

Die Catholischen Bischöffe sollen, nach dem zu Oßbrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis in diesem Städten keine Iurisdiction über die Evangelischen Bürger haben. *ib. T. VI. p. 148. sq.*

Catholicis contra cives Augustanæ Confessionis nulla sit jurisdictio. I. P. O. Art. V. §. 49. I. P. M. §. 47.

Ob hierin Geistliche Orden könten eingeführet werden, welche daselbst Ao. 1624. nicht gewesen. *Act. Exec. T. I. p. 471. sq.* Die Schweden verneinten solches in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 582.* auch in der Conferenz d. 16. eiusd. *ib. p. 629.*

Die Reichs-Deputirten konten sich d. 19. Nov. 1650. nicht vergleichen, ob die Catholischen alhier ihre Sacra, an statt der Layen-Priester, durch Ordens-Personen dürfften verrichten lassen. *ib. T. II. p. 808.*

Der Catholischen d. 3. Dec. e. a. geäusertes Principium bey diesen Städten. *ib. p. 810.*

Reichs-Städte DIRECTORIUM.

Die Churfürstlichen zu Münster concludirten d. 23. Aug. 1645. daß sie sich wegen Bestellung desselben ferner resolviren wolten. *Act. Pac. T. I. p. 589.* welches von den Reichs-Städtischen zu Oßnabrück bey der Re- und Correlation mit den Fürstlichen d. 4. Sept. ej. an. geahntet ward. *ib. p. 604.* conf. *ib. p. 606. 608.*

Die Chur- und Fürstlichen zu Münster repetirten d. 22. ej. obige Reservation. *ib. p. 694.*

Daß die Münsterischen den Reichs-Städten ein Directorium aufdringen wolten, ward von dem Sachsen-Lauenburgischen d. 27. ej. und von den Braunschweigischen d. 30. ej. geahntet. *ib. p. 700. 703.*

Der Fürsten-Rath zu Oßnabrück schrieb denen Münsterischen d. 30. ej. zu, daß die andern Collegia dem Städte-Rath hierin nicht einzureden hätten. *ib. p. 706.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschwehrten sich in ihrem Gutachten im Nov. e. a. über solches von den Churfürstlichen zuzuziehendes Præjudicium. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Zu Münster führte solches d. 1. Ian. 1646. die Stadt Cölln. *ib. T. II. p. 178.*

In der Reichs-Städte Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. e. a. ward geahntet, daß ihnen in Bestellung desselben 2. Münsterische Concluſa haben Maaß geben wollen. *ib. p. 956.* conf. *ib. p. 969. 974.*

Die Schweden setzten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. daß den Reichs-Städten in desselben Bestellung kein Præjudiz solle zugezogen werden: die Kayserlichen aber verlangten solches auszulassen. *ib. T. IV. p. 491. 494.*

Reichs-Städte-Rath.

Worin selbiges und der Fürsten-Rath, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645.

sich über das Churfürstliche Collegium zu beschweren gehabt hat. *Act. Pac. T. I: p. 824.*

Daß desselben Meynung in puncto Commerciorum einzunehmen, ward im Fürsten-Rath zu Münster circa init. Febr. 1646. und zu Oßnabrück d. 9. ej. geschlossen. *ib. T. II. p. 370. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück bejaheten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. der Reichs-Städte Votum Decisivum. *ib. T. I. p. 825.*

Der Pommerische Gesandte wolte ihnen in seinem voto d. 7. Nov. 1645. kein Ius Suffragii æquale attribuiren. *ib. p. 783.*

Daß ihr Votum Curiatum in Disputat wollen gezogen werden, ward unter der Evangelischen Gravamina Politica, die d. 7. Mart. 1646. zu Oßnabrück verlesen, mitgerechnet. *ib. T. II. p. 506.*

In der Reichs-Städte Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. e. a. ward gewiesen, daß ihnen das Votum Decisivum unstreitig zustehe. *ib. p. 956.*

Demselben asserirten die Schweden in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. das Votum Decisivum. *ib. T. IV. p. 491.*

Desgleichen die Kayserlichen in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 577.* Und die Frantzosen in ihrem med. Iul. e. a. exhibirten Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 149.*

Der Catholischen Project im Nov. e. a. das Votum Decisivum betreffend. *ib. T. IV. p. 805.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. blieben der Kayserlichen Formalia. *ib. p. 1015.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück asserirten demselben das Votum Decisivum in ihrem Project über die Iura Statuum circa 24. April. ej. an. *ib. T. V. p. 763.*

Die Churfürstlichen suchten hernach die Erörterung desselben auf künfftigen Reichs-Tag zu verwerffen, deshalben denen Schwedischen d. 31. Mai. e. a. von den Reichs-Städtischen Repræsentation geschach. *ib. p. 887. sq.* conf. *ib. p. 889. sq.*

Die Schweden setzten d. 12. Iun. e. a. dieses Votum Decisivum in einen context mit den beyden höhern Collegiis. *ib. p. 929.*

Formalia hierüber in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. daselbst obsignirt. *ib. p. 384.*

Competat illis votum Decisivum I. P. O. Art. VIII. §. 4. I. P. M. §. 65.

Reichs-Städtische *Deputirten* zu Münster.

Von dem Reichs-Städtischen Collegio war ausser dem Nürnbergischen d. 15. Sept. 1645. noch Niemand alhier zugegen. *Act. Pac. T. I. p. 671.*

Concludirten d. 1. Ian. 1646. daß die verlangte Deputation aus allen 3. Reichs-Collegiis, denen Frantzosen abzuschlagen. *ib. T. II. p. 178.*

Conformirten sich d. 12. Febr. ej. an. mit den beyden höhern Collegiis über den Modum Re- und Correferendi *ib. p. 392.* Der hiesigen Catholischen Meynung in puncto Amnestiæ, ward in der Reichs-Städte zu Oßnabrück Correlation d. 17. April. 1646. zugleich mit verlesen. *ib. p. 952. sq.*

Reichs-Städtische Deputirten zu Münster.

Hatten sich einsmahls Ao. 1647. bey der Re- und Correlation, auf die Fürsten-Banck gesetzet, als ihnen keine Banck gesetzet gewesen. *Act. Pac. T. V. 890.*

Deliberirten d. 8. Maj. 1648. über den §. Tandem omnes &c. und die Satisfaction der Miliz. *ib. p. 860. sq.*

Schickten ihre Meynung vom 25. ej. in puncto Executionis und Satisfactionis militiæ nach Oßnabrück. *ib. p. 881. sqq.*

Reichs-Städtische *Deputirten* zu Nürnberg.

Aus ihrem Mittel wurden 2. Personen zur Reichs-Deputation ad punctum Restitutionis, benennet. med. Iun. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 91.*

Conclusum, den punctum Restitutionis ex capite Amnestiæ & Gravaminum betreffend, d. 13. ej. *ib. p. 95. sqq.*

Behaupteten, daß Chur-Bayern das Ober-Pfältzische Contingent zur Schwedischen Satisfaction, bezahlen solle. *ib. p. 155.*

Conclusum d. 1. Sept. ej. an. den Præliminar-Recess betreffend. *ib. p. 337. sqq.*

Saßen auf des Schwedischen Generalissimi d. 25. ej. gegebenem Banquet an einer Neben-Taffel. *ib. p. 367.* it. auf dem von dem Feld-Marschall Wrangel angestellt. *ib. p. 392.*

Wolten sich d. 5. und 12. Dec. e. a. zu Bezahlung aller 5. Millionen in parata, obligatorie nicht einlassen. *ib. p. 712. 726.*

Wurden vom Directorio, Nürnberg, circa 6. Ian. 1650. convociret, und concludirten, wenn die Subscription des Aufsatzes der Deputirten in puncto Restitutionis, ferner hin von den Catholischen solte urgiret werden, sich davon nicht abzusondern. *ib. T. II. p. 16. sq.*

Verwahrten sich d. 10. Iun. e. a. wieder das auf Heilbrun gefallene Franckenthalische Æquivalent vor Chur-Pfaltz. *ib. p. 320. sqq.*

Die mehresten derselben gingen im Iul. e. a. vom Convent hinweg. *ib. p. 866.*

Reichs-Städtische *Deputirten* zu Oßnabrück.

Wolten ihr Votum in puncto Salvorum Conductuum der Mediat-Stände, circa med. Maj. 1645. durch Lampadium ablegen lassen, welches aber die Kayserlichen zu decliniren suchten. *Act. Pac. T. I. p. 409. sqq.*

Ihnen insgesamt, ausser dem Nürnbergischen, wurde von den Kayserlichen circa 2. Iun. e. a. zur Dictatur der Schwedischen Friedens-Proposition, nicht angesaget. *ib. p. 449.*

Ihnen, ausser Straßburg, geschach d. 17. Iul. ej. an. durch den Chur-Bayrischen von dem Längerischen Schluß Eröffnung. *ib. p. 508.*

Verfaßten circa 18. eiusd. ihr Gutachten über den zu Längerich verfaßten und den Modum Consultandi betreffenden Schluß. *ib. p. 519. sqq.* Beliebten d. 22. eiusd. den Modum per tria Collegia in se divisa. *ib. p. 526. sqq.*

Ersuchten nebst den Fürstlichen den Culmbachischen Gesandten, daß er d. 25. ej. nach Münster reisete, um die dortige Meynung über den Modum Consultandi zu vernehmen. *ib. p. 541.*

Ihrer waren im Sept. ej. an. nur 6. allhier gegenwärtig, wovon die Helffte nach Münster solte deputiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 604.*

Reichs-Städtische Deputirten zu Oßnabrück.

Re- und correferirten mit dem Fürsten-Rath hieselbst d. 4. eiusd. über die Münsterischen Conclusa, Modum Tractandi betreffend. *ib. p. 603. sq.* und schickten ihr Bedencken d. 5. eiusd. schrifftlich ein. *ib. p. 607. sq.*

Re- und correferirten d. 18. eiusd. mit dem Fürsten-Rath, in puncto Exclusorum und den Antritt der Deliberationen über der Kayserlichen Responsion betreffend. *ib. p. 656.*

Schickten ihr Bedencken in puncto admissionis exclusorum & modi publicationis der Kayserlichen Proposition, d. 20. eiusd. dem Fürsten-Rath hieselbst ein. *ib. p. 661. sq.*

Bey insinuation der Gravaminum Evangelicorum an die Kayserlichen, Schwedischen und Mayntzischen Directorium solte, nach dem Concluso des Fürsten-Raths zu Oßnabrück d. 4. Dec. e. a. je eine Reichs-Stadt mit deputiret werden. *ib. T. II. p. 102. sq.*

Trugen ihre Notas über das Gutachten der Evangelischen Fürstlichen Gesandten zu Oßnabrück, zusammen, welche d. 6. ej. dictiret wurden. *ib. p. 104. sqq.*

Schickten circa 24. Febr. 1646. einige ihres Mittels nach Münster um mit den dasigen über die erste Classe zu correferiren. *ib. p. 406.* Ihre Correlation über alle vier Classen ward d. 17. April. e. a. in pleno verlesen, und von den andern beyden Reichs-Räthen darüber moniret. *ib. p. 947. sqq.*

Bedingten sich zu Ende dieser ihrer Correlation die Præcedenz vor die Reichs-Ritterschafft. *ib. p. 965.*

Daß sie die Hansee-Städte mit in ihr Collegium ziehen wollen, ward vom Fürsten-Rath eod. geahndet. *ib. p. 966. 975.* des Reichs-Städtischen Directorii Erklärung hierauf eod. *ib. p. 974.*

Wolten einen von der Rheinischen und einen von der Schwäbischen Banck denominiren zu der Reichs-Deputation an die Kayserlichen, um die Correlationes der 3. Räthe zu übergeben. *ib. p. 974.*

Erinnerten d. 2. Mai. ej. an. daß die Reichs-Städte der Reichs-Ritterschafft in dem Instrumento Pacis vorgesetzet werden möchten. *ib. T. III. p. 78.* Protestirten d. 3. Iun. e. a. gegen die von dem Sachsen-Altenburgischen der Reichs-Ritterschafft beygelegte Præcedenz. *ib. p. 159. sq.*

Ihre Monita bey der von dem Sachsen-Altenburgischen entworffenen fernern Erklärung der Evangelischen in puncto Gravaminum, wurden d. 7. ej. bey Einrichtung des Aufsatzes attendiret. *ib. p. 160.*

Gaben d. 18. ej. eine Vorstellung ein, die Præcedenz der Reichs-Städte vor der Reichs-Ritterschafft betreffend. *ib. p. 580. sqq.*

Verlangten in der Conferenz mit den Fürstlichen d. 27. Iul. ej. an. die Reichs-Städte in dem Aufsatz in puncto Gravaminum, der Reichs-Ritterschafft wieder vorzusetzen, oder den Abgeordneten derselben dahin zu weisen, daß er seine Sache à part beylege. *ib. p. 645. sq.*

Wolten der Fürstlichen Vorschlag, daß ihr so wol als der Reichs-Ritterschafft Aufsatz nicht numeriret, son-

sondern beygeleget würden, d. 1. Aug. c. a. nicht annehmen. *Act. Pac. T. III. p. 646. sq.*

Concludirten d. 6. Mart. 1647. daß der octavus Electoratus einzuführen. *ib. T. IV. p. 385. sq.*

Ihnen wurden bey der Re- und Correlation d. 15. Mai. 1648. keine Stühle gesetzet. *ib. T. V. p. 824.* Bey einer blossen Relation, dabey nicht deliberiret ward, setzten sie sich d. 17. ej. *ib. p. 836.* Wolten d. 27. eiusd. nicht zugeben, daß sie nur per gratiam sich setzen solten. *ib. p. 869. sq. 875.*

Klagten den Schwedischen d. 31. eiusd. daß die Churfürstlichen ihnen das Votum decisivum wieder streitig machen wolten. *ib. p. 887. sq.*

Ihnen war aus Versehen zu der Reichs-Deputation an die Kayserlichen, Servient und Schwedischen d. 12. Iun. ej. an. nicht angesaget. *ib. p. 920.*

Beschwehrten sich d. 24. eiusd. über die von den beyden höhern Collegiis geschlossene hohe und baare Angabe zur Schwedischen Miliz Satisfaction. *ib. T. VI. p. 17. sqq.*

Waren d. 10. Aug. 1648. in den Frantzösischen Differenzien discrepanter Meynung von den beyden höhern Collegiis, und hielten nicht rathsam, daß Franckreich das Elsaß als ein Reichs-Lehen überkomme. *ib. p. 326.* Sie wurden d. 11. eiusd. von den Kayserlichen hierin gestärcket. *ib. & p. sq.*

Reichs-Städtische *Deputirten* auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück nanten sie in ihrem Aufsatz d. 22. Febr. 1648. Deputatos ac Mandatarios, die Evangelischen aber sonderlich Lampadius, verlangten das Wort Mandatarios als den Reichs-Städten sehr præjudicirlich, auszulassen. *Act. Pac. T. V. p. 502. sq.*

Wolten wegen des Oldenburgischen Weser-Zolls im Aug. 1648. eine Protestation eingeben. *ib. T. VI. p. 293. sqq.*

Behuf des Reichs-Directorii Remuneration beschlossen sie init. Mai. 1649. eine Anlage von ein viertel Römer Monath. *ib. p. 1011.*

Reichs-Städtische *Exulanten.*

Daß ihnen und ihren Erben ein freyer Zutritt wiederum verstattet werde, verlangten die Evangelischen med. Aug. 1646. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *Act. Pac. T. III. p. 336.*

Reichs-Stände.

Sind nach Unterscheid der vormahligen Heerschilde almählig aufgewachsen. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *n. 126.*

Unter derselben Benennung werden allezeit Unmittelbare, nicht aber auch Mediat-Stände, verstanden. *ib. T. I. p. 336.*

Keiner, der sonst nicht dazu berechtiget, kan wegen des gemeinen Interesse Belli & Pacis, den Zutritt in die Reichs-Räthe prætendiren. *ib. p. 689.*

Ihnen zur Zeit des dreyßigjährigen Krieges die Neutralität zu geben, hielte der Kayser bedencklich, sondern gebrauchte an statt dessen das Wort *Exemtion. ib. T. II. p. 837.*

Constituirten bey dem Friedens-Congreß keinen statum liberum, sondern blieben Pars corporis Cæsareæ personæ. *Act. Pac. T. I. p. 199.*

Was für welche sich für der Cronen Franckreich und Schweden Feinde nicht halten und declariren können. *ib. p. 742. 783.*

In der Stände Libertät setzten Franckreich und Schweden ihre Sicherheit. *ib. p. 12.*

Vor selbige alle, Sueciæ Fœderatis & Adhærentibus in genere, solten inhalts des Præliminar-Tractats, Kayserliche Salvi Conductus ausgefertiget werden. *ib. p. 9.*

Die mehresten wurden von dem Schwedischen Legato, Salvio, im April. 1643. invitiret, den Friedens-Congreß zu beschicken. *ib. p. 11.*

Daß sie oder ihre Gesandten denen Kayserlichen, als die allein die gantze Friedens-Handlung zu führen, bloß als Consiliarii assistiren solten, ward auf dem Franckfurtischen Deputations-Convent d. 10. Mai. ej. an. concludiret. *ib. p. 344. 346.*

Zu derselben Admission ohne Unterscheid, wurden die Kayserlichen Gesandten zu Münster und Oßnabrück d. 5. Iul. c. a. instruirt. *ib. p. 27. 31.* conf. *ib. p. 257.* welche aber unter dem Nahmen Schwedischer Fœderirten erschienen, oder welche den Prager-Schluß angenommen, davon solten die ersten ab- und die andern zur Amnestie gewiesen werden. *ib. p. 30.*

An verschiedene derselben liessen sowol Kayserliche als Schwedische Gesandten Invitations-Schreiben im Sept. c. a. abgehen, die ihrigen ad Congressum fordersamst abzusenden. *ib. p. 43. sq.*

Ueber derselben Aussöhn- und Vereinigung mit dem Kayser, unterredeten sich init. Oct. c. a. die Dänischen mit den Kayserlichen Gesandten zu Oßnabrück. *ib. p. 55.*

Derselben Admission ad Tractatus ließ der König in Pohlen denen Kayserlichen zu Münster d. 12. Nov. c. a. anrathen. *ib. p. 67.* Wegen Admission derselben, wolte sich der Kayser d. 3. Ian. 1644. noch nicht determiniren. *ib. p. 178.*

An dieselbe liessen die Frantzösische Gesandten zu Münster d. 27. Mart. c. a. ein Circular-Schreiben abgehen, worin sie zu Bischickung des Friedens-Congresses aufs nachdrücklichste ermahnet wurden. *ib. p. 219. sqq.*

Denen mehresten von ihnen wurde der Schwedischen Gesandten Schreiben d. d. 29. Iul. c. a. die Verzögerung der Friedens-Tractaten betreffend, und welches die Kayserlichen zu Oßnabrück nicht hatten annehmen wollen, communiciret. *ib. p. 263. sqq.*

Wurden, inhalts der Schreiben an den Deputations-Convent zu Franckfurt d. d. 4. Oct. und 28. Nov. c. a. von den Schwedischen Gesandten nachdrücklich invitiret, auf den Congreß zu kommen. *ib. p. 314. sqq.*

Gründe der Frantzosen, daß die Reichs-Stände vor Antritt der Haupt-Tractaten, gegenwärtig seyn müsten. *ib. p. 322.* Sie wurden von den Kayserlichen d. 25. Nov. ej. an. beantwortet. *ib. p. 323. sqq.* Einwürffe des Venetianischen Oratoris. *ib. p. 325. sq.* Replic der Kayserlichen. *ib. p. 326.*

Derselben Admission und Convocation zum Congreß, ward von den Schwedischen, an statt der ersten Frie-

dens-Propoſition, bey den Kayſerlichen zu Oßnabrück d. 27. Nov. 1644. urgiret. *Act. Pac. T. I. p. 313.* It. von den Frantzoſen in ihrer Propoſition d. 24. ej. *ib. p. 321.*

Wurden von den Frantzöſiſchen Geſandten ſub dato Münſter d. 10. Ian. 1645. nochmahls invitiret. *ib. p. 343. ſq.* Derſelbigen Gegenwart hielten die Kayſerlichen in ihrer Replic auf der Frantzoſen zweyte Friedens-Propoſition, d. 25. Febr. e. a. nicht ſo ſehr nothwendig, weil das Churfürſtliche Collegium ſchon deputiret habe. *ib. p. 369.*

Ob ihnen der Kayſer liberum ſuffragium auf dem Congreſs zugeſtanden habe, erkundigten ſich die Frantzoſen circa 19. Mart. e. a. in ihrer Antwort auf der Kayſerlichen Replic. *ib. p. 377.*

Welche, nach der Schweden Meynung im Mart. e. a. vor ſich ſelbſt, und welche durch die beyde Cronen tractiren ſolten. *ib. p. 383.* Solten nach der Schweden Poſtulato im Mai. e. a. ein liberum Ius Suffragii führen, wenn gleich der Deputations-Tag von Franckfurt nach den Congreſs transferiret würde. *ib. p. 412. ſq.* Conf. Reichs-Stände *Admiſſion*, Der.)

Die Kayſerlichen wolten d. 29. ej. nicht zulaſſen, daß ihnen vorher von der Schwediſchen Propoſition Edirung, Anzeige geſchehen ſolte. *ib. p. 416.*

Ihnen aſſerirten die Schweden und Frantzoſen in ihrer Friedens-Propoſition d. 1. Iun. e. a. nebſt andern Regalien das Ius fœderum cum exteris. *ib. p. 437. 445.*

Die Kayſerlichen reſtringirten das Ius Fœderum, in ihrer Reſponſion d. 15. Sept. e. a. *ib. p. 620. ſq. 631.* Auf ſie wolten die Kayſerlichen in ihre Reſponſion eod. die Schwediſche Satisfaction übertragen. *ib. p. 622.*

Daß ihrer aller, ſie mögen gleich dem einen oder andern Theil, oder gar bey keinem intereſſirt geweſen ſeyn, Meldung in dem Friedens-Schluß geſchehe, funden die Evangeliſchen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten räthlich. *ib. p. 804.* Sie ſetzten ferner, daß ſie alle in ſtatum Anni 1618. in Eccleſiaſticis & Politicis zu reſtituiren ſeyn. *ib. p. 806.* Item, daß ihre Privilegia Primæ Inſtantiæ, Auſtregarum und Appellationis bey allen Reichs-Gerichten in ſalvo bleiben ſolten. *ib. p. 809.*

Niemand von ihnen ſoll anderswo als auf Reichs-Tägen und prævia legitima cauſæ cognitione, nach demſelben Gutachten, proſcribiret werden. *ib. p. 810.* It. daß ſie hinkünfftig an ihrer Libertät und Rechten ungekräncket verbleiben ſollen, und ſich bedürffenden fals ſelbſt defendiren mögen. *ib. p. 823.* Auch, daß in denen Sachen, darin ſie ut ſinguli zu conſideriren, die Majora nicht gelten ſolten. *ib. p. 824.*

Volmar ſuchte circa Nov. e. a. ſie von den Cronen zu trennen. *ib. T. II. p. 74.*

Derſelben Conſens, bey Offerirung der 3. Stiffter Metz, Tul und Verden, it. Pignerol und Moyenvic, zur Frantzöſiſchen Satisfaction, ward von den Kayſerlichen zu Münſter eod. verſprochen. *ib. p. 213.*

Ob die Cognition deſſen, was von ihnen in Eccleſiaſticis & Criminalibus begangen wird, denen Reichs-Gerichten zu committiren ſey, wurde von dem Darmſtädtiſchen d. 24. ej. auf die Bahn gebracht.

Act. Pac. T. I. p. 799. und von den Evangeliſchen zu Oßnabrück d. 27. Nov. 1647. darüber deliberiret. *ib. p. 800.*

Ihnen wurden ihre Iura und Privilegia in der Schweden Replic, d. 28. Dec. e. a. aſſeriret. *ib. T. II. p. 187. 195.* It. eod. in der Frantzöſiſchen. *ib. p. 201.*

Weil ſie von den Schweden als tertii intervenientes angeſehen würden und das Æquilibrium machen könten, ſo ſolten ſie auch inhalts der Schwediſchen Replic eod. bey der Aſſecuration des Friedens mit benennet werden. *ib. p. 189. 198.* Hierüber ward im Fürſten-Rath zu Oßnabrück d. 5. Mart. 1646. conſultiret. *ib. p. 476. ſqq.*

Ueber derſelben Iura und Privilegia ward vom Fürſten-Rath zu Oßnabrück in der fünfften Seſſion d. 30. Ian. e. a. conſultiret. *ib. p. 317. ſqq.*

Daß ſie in den Friedens-Schluß zu benennen, ward in des geſamten Fürſten-Raths Correlation über die vierdte Claſſe, ſo den 7. April. e. a. verleſen worden, erinnert. *ib. p. 899.*

Die Abweſenden ſollen, nach der Evangeliſchen verſchiedentlich geäuſſerten Meynung, gleich denen gegenwärtigen, an den Friedens-Schluß verbunden ſeyn. *ib. p. 206. 487. 601. 609.* Die Catholiſchen Deputati ad Gravamina lieſſen ſich hierüber d. 11. ej. nicht deutlich heraus. *ib. p. 605. ſq.*

Daß die Manutention ihrer Iurium den beyden Cronen eingeräumet werde, wolten die Churfürſtlichen in ihrer Correlation, d. 16. ej. zu Oßnabrück verleſen, nicht zugeben. *ib. p. 918. ſq.*

Daß alle, die den Tractaten beygewohnet, das Friedens-Inſtrument unterſchreiben ſolten, ſetzte der geſamte Fürſten-Rath in ſeiner Correlation d. 7. ej. zu Oßnabrück verleſen. *ib. p. 899.* Die Churfürſtlichen aber in ihrer Correlation d. 16. ej. daſelbſt in pleno abgeleſen, hielten ſolches nicht nöthig, noch Herkommens. *ib. p. 930.*

Chur-Brandenburgiſches Votum eod. zu Oßnabrück in pleno verleſen, derſelben Iura betreffend. *ib. p. 935.*

Der Reichs-Städtiſchen zu Oßnabrück Correlation d. 17. ej. über der Stände Iura und Privilegia. *ib. p. 953. ſqq.* Conf. Reichs-Stände *Iura.*

Daß ſie als tertii intervenientes ſolten angeſehen werden, hielten die Kayſerlichen zu Oßnabrück und Münſter in ihrer Duplic d. 21. und 25. ej. dem Reſpect gegen dem Kayſer zu nahe getreten. *ib. T. III. p. 17. 61.*

Daß ſie das Inſtrumentum Pacis mit ratificiren ſolten, ward von den Kayſerlichen zu Oßnabrück in ihrer Duplic d. 21. ej. geſetzet. *ib. p. 62.* It. d. 26. ej. im Project Inſtrumenti Pacis. *ib. p. 73.*

Die Frantzoſen verlangten d. 23. Mai. e. a. derſelben Ratification bey ihrer Satisfaction. *ib. p. 38.*

Daß ſie ſich zur Aſſiſtenz gegen die Contravenienten, etiam Imperatorem, obligiren ſolten, ſuchte Oxenſtierna d. 29. ej. gegen Trautmansdorff zu behaupten. *ib. p. 152.*

In Sachen, darin die Evangeliſchen eine und die Catholiſchen die andre Parthey conſtituiren, ſolten, nach der Evangeliſchen fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. die Majora Vota auf keinen Reichs-Conventen ſtatt haben.

haben. *Act. Pac. T. III. p. 167.* Conf. *Majora.*
Daß die Abwesenden, auch die Contradicirenden an den Friedens-Schluß zu binden, ward von den Catholischen d. 20. Iun. 1646. resolviret. *ib. p. 369.* Conf. *Assecuration* des Friedens-Schlusses; *Protestationes* gegen das Instrumentum Pacis.
Die Kayserlichen zu Oßnabrück bewilligten in ihrer Declaration in puncto Gravaminum d. 5. Mart. 1647. eine Æqualität unter den Ständen beyder Religion. *ib. T. IV. p. 118.* Conf. Religions-*Gravamina.*
Die Formul, wie sie den geschlossenen Frieden ratificiren solten, wurde d. 10. Oct. 1648. zwischen den Frantzösischen, Schwedischen und Reichs-Ständischen verglichen. *ib. T. VI. p. 591. sqq.*
Eos inter & Cæsarem ac Reginam Regnumque Sueciæ, nec non Regem Gallicarum Pax sit. I. P. O. Art. I. I. P. M. §. 1.
Inter utriusque religionis Status sit æqualitas exacta mutuaque. I. P. O. Art. V. §. 1. I. P. M. §. 47.
Comprehendantur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ Pace Westphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sq.
Die Ausfertigung der Ratificationen verlangten die Schwedischen d. 21. Dec. 1648. ehe sie ihre Ratification mit der Kayserlichen auswechseln wolten. *Act. Pac. T. VI. p. 749.* It. Servient d. 23. ej. *ib. p. 755.* Wiederum die Schweden d. 27. ej. *ib. p. 773.* Conf. *Ratification* des Friedens-Schlusses.

Reichs-Stände *Admission,* Der) zu den Friedens-Tractaten.

Dieserwegen von Lampadio an den Hessen-Casselischen Gesandten, Schäffer, sub fin. Nov. und init. Dec. 1644. geführte Correspondenz. *Act. Pac. T. I. p. 327. sqq.*
Der Bischoff zu Oßnabrück suchte selbige gegen die Frantzösische Gesandten circa init. Ian. 1645. schwehr zu machen. *ib. p. 339.*
Auf was Maaße selbige von dem Kayser verstattet seyn solle, ward d. 27. ej. auf dem Franckfurtischen Deputations-Convent, Kayserlicher seits proponiret. *ib. p. 347. sq.*
Die Kayserlichen zu Münster hielten selbige im April. ej. an. undienlich zu seyn. *ib. p. 379. 387. 389.* Die Frantzosen waren in diesem Punct d. 15. ej. mit der Kayserlichen Declaration nicht zufrieden. *ib. p. 388.*
Eines anonymi Bedencken, warum die Non-Deputati gleichfals cum Voto zu admittiren. *ib. p. 455. sq.* It. noch andere Bedencken, wie sie mit ihren Suffragiis concurriren können. *ib. p. 456. sqq.*
Der Chur-Brandenburgischen Gesandten Bedencken, weswegen die Stände insgesamt cum Voto & Suffragio zu admittiren. *ib. p. 473. sqq.*
Ward endlich von sämtlichen Churfürsten nach der Conferenz zu Lengerich, dem Kayser d. 6. Iul. e. a. angerathen. *ib. p. 532. sq.*
Darauf concludirten die Fürstlichen zu Münster d. 23. Aug. e. a. *ib. p. 580.*

Reichs-Stände Iura.

Ohne ihren einmüthigen Schluß können vom Kayser keine Reichs-Constitutiones gemacht oder geändert werden. *Act. Pac. T. II. p. 656. sq.*

Es gereichet keinem zum Præjudiz, wenn er gleich zu Eröffnung der Kayserlichen Propositionen nicht vociret worden. *Act. Pac. T. I. p. 613. sq.*
Ob sie sich in den Reichs-Räthen nicht auch per vota & indulta, ohne erlangte Regalien, legitimiren können. *ib. p. 688.*
Exempel, da sie bey Friedens-Schlüssen vom Kayser getroffen, nicht concurriret haben. *ib. p. 325.*
Ob ihnen das Ius Fœderum nach Gefallen frey stehe. *ib. p. 326.* Conf. *Fœderum Ius.*
Ohne ihren, vornehmlich der Interessenten, Consens solte nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. inskünfftig in Zoll-Sachen nichts statuiret werden. *ib. T. V. p. 466.*
Die Schweden communicirten denen Evangelischen zu Oßnabrück d. 19. ej. ihr Project über diese Iura aus ihrem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 490. sqq.* Alß aber das völlige Instrumentum bekandt wurde war dieser Articul an verschiedenen Orten anders. *ib. T. V. p. 464. sq.*
Formalia in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 576. sq.*
Der Kayserlichen zu Münster Project hierüber an die Frantzosen, d. 3. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 132. sq.*
Im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. wurden einige Wörter zu dem Oßnabrückischen hinzugesetzt. *ib. T. IV. p. 854.*
Der Frantzosen Project med. ej. *ib. T. V. p. 149.*
Der Catholischen Correctiones bey dem Oßnabrückischen Project im Nov. e. a. *ib. T. IV. p. 805.*
Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten hierüber circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*
Was wegen der hierin noch befindlichen Differenzien d. 13. April. e. a. in der Conferenz zu Oßnabrück vorgefallen. *ib. T. V. p. 725. sqq.*
Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück verglichen sich circa 24. ej. eines Aufsatzes hierüber. *ib. p. 762. sq.* Der Schweden anderweiter Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929. sq.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152. sq.*
Servient war d. 1. Aug. e. a. der Meynung diesem §. eine Clausul anzuhengen, daß alle Processe, biß die Reformation beym Reichs-Hof-Rath zum Stande gebracht, ans Cammer-Gericht solten remittiret werden. *ib. p. 298. sq.* Die Reichs-Stände zu Oßnabrück schlossen d. 3. ej. daß dieser Zusatz weg bleiben könne. *ib. p. 301. 321.*
Formalia in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 384. sq.*
Conventio circa illa. I. P. O. Art. VIII. I. P. M. §. 62. sqq. Conf. Reichs-Stände.

Reichs-Ständische Gesandten zu Münster.

Ihnen wurden von den Kayserlichen daselbst d. 20. Aug. 1645. Puncta circa Modum Consultandi proponiret. *Act. Pac. T. I. p. 560. sqq.*
D. 16. Sept. ej. an. eröffneten ihnen die Kayserlichen den Inhalt ihrer Replic auf der Cronen Friedens-Proposition. *ib. p. 615. sqq.*
Einige Deputati aus denselbigen thaten d. 5. Oct. e. a. Ansuchung bey den Kayserlichen, ihre Responsiones an

an die Frantzösische Gesandten, doch mit Vorbehalt des noch nicht zusammen getragenen Reichs-Bedenckens, auszuhändigen. *Act. Pac. T. I. p. 736. sq.*

Ersuchten die Kayserlichen d. 27. eiusd. bey den Frantzosen die Exemtion des Kayserlichen Cammer-Gerichts auszuwürcken; und riethen zugleich auf die Neutralität der Stadt Speyer zu gedencken. *ib. T. II. p. 64.*

Schickten circa init. Dec. e. a. einige Deputirten nach Oßnabrück, zu Beylegung der Neben-Puncte sonderlich des Magdeburgischen Admissions-Streits. *ib. p. 127. sq.*

Schlugen die von den Frantzosen verlangte Reichs-Deputation zu Anhörung ihrer Replic, d. 1. Ian. 1646. ab. *ib. p. 173. sqq.*

Concludirten d. 20. eiusd. der Ordnung in der Schwedischen Replic nachzugehen, doch daß die Kayserlichen den Satisfactions-Punct vor sich fort setzten; it. daß von den Frantzosen mehrere Erläuterung ihrer Replic zu verlangen. *ib. p. 262.*

Thaten d. 22. eiusd. bey den Kayserlichen in puncto Satisfactionis Ansuchung. *ib. p. 279. 784. sqq.* Waren willens eine Deputation aus allen drey Reichs-Räthen an die Frantzösischen in puncto Satisfactionis zu thun, so aber von den Kayserlichen hintertrieben ward. *ib. p. 786. sqq.*

Conformirten sich circa 27. eiusd. mit dem Oßnabrückischen Concluso, ordinem tractandi und die Deputation an die Frantzösischen betreffend. *ib. p. 328.*

Wolten circa med. Martii e. a. den Ordinem Consiliorum mit einseitiger Uebergebung der Re- und Correlation über die erste Classe, verändern. *ib. p. 575. sqq.*

Ihnen ward der Kayserlichen Postrema declaratio in puncto Satisfactionis Gallicæ und der Frantzosen Antwort darauff, d. 7. Iun. ej. an. per dictaturam communiciret. *ib. T. III. p. 47.*

Waren willens gewesen d. 15. Aug. ej. an. über die Chur-Pfältzische Restitution zu deliberiren. *ib. T. IV. p. 367.*

Erkundigten sich d. 10. Sept. 1646. bey Vollmarn, wie weit es mit der Schwedischen Satisfaction gekommen, und was die Schweden auf der Oßnabrückischen Deputirten Intercession wegen Pommern geantwortet. *ib. T. III. p. 728.*

Ersuchten durch eine Deputation d. 1. Oct. e. a. den Grafen Trautmansdorff nicht von dem Congress zu ziehen. *ib. p. 393.*

Consultirten d. 4. eiusd. ob die Recommendation der Pommerischen Sache bey den Schwedischen vorzunehmen, oder vorher die Zurückkunfft des Courirs aus Schweden zu erwarten. *ib. p. 744. sqq.*

Schlossen d. 19. eiusd. daß des Grafen Oxenstierns Ankunfft in Münster zuvor abzuwarten. *ib. p. 749. sqq.*

Liessen durch ihre Deputirten denen Casselischen d. 25. Iun. 1647. und den Darmstädtischen d. 26. eiusd. starck zureden, sich wegen der Marpurgischen Sache zu vergleichen. *ib. T. IV. p. 637. sqq.*

Schickten d. 1. Iul. e. a. eine Deputation an die Kayserlichen um Beförderung der Tractaten, und daß Graf Trautmannsdorff noch etwas auf dem Congress verbleiben möchte: it. eod. an die Frantzösischen, um edirung ihres Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. IV. p. 636.*

Der Schwartzenburgische Gevollmächtigter insinuirte ihnen ein Memorial d. d. 11. Aug. 1647. die von Anspach prætendirte Iura Presbyterialia im Schwartzenbergischen und Hohen-Landsbergischen betreffend. *ib. T. V. p. 345. sqq.*

In der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 2. Maij 1648. ward geschlossen ihnen anzudeuten, ihre Vota über den punctum Satisfactionis Militiæ einzubringen. *ib. p. 784.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück vermeynten d. 7. Iun. ej. an. es würde Ungelegenheit geben, daß man ihre Vota daselbst so schlecht attendire. *ib. p. 903.*

Schickten ein Protestations-Schreiben d. d. 4. Aug. e. a. nach Oßnabrück, die seitherigen Variationes circa modum tractandi betreffend. *ib. T. VI. p. 327. sqq.*

Die von Oßnabrück hier angekommene überreichten denen Kayserlichen d. 11. Sept. e. a. das zu Oßnabrück obsignirte Frantzösische Instrumentum Pacis. *ib. p. 544. sqq.*

Baten Salvium circa 12. eiusd. bey den Kayserlichen die acceptirung des Frantzösischen Friedens-Instruments zu befördern. *ib. p. 548. sq.* Conf. Reichs-Ständische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Reichs-Ständische Gesandten, zu Nürnberg.

Protestirten gegen die von denen Kayserlichen intendirte Circular-Exauctoration. *Act. Exec. T. I. p. 32. sq.*

Selbige ordentlich zu convociren, weigerte sich anfangs das Chur-Mayntzische Directorium. *ib. p. 40. sq.*

Einiger Stände Erklärung an die Kayserlichen am 10. Mai. 1649. wegen des auszufindenden Franckenthalischen Temperaments. *ib. p. 47. sq.*

Deliberation am 13. ej. über der Schweden Replic. *ib. p. 51. sq.*

Alle 3. Collegia solten zugleich von den Kayserlichen convociret werden. *ib. p. 55.*

Thaten den Vortrag an die Frantzosen wegen eines Franckenthalischen Temperaments d. 29. ej. in deutscher Sprache. *ib. p. 64. sq.*

Traten d. 30. eiusd. in form dreyer Reichs-Collegien zusammen. *ib. p. 67. sq.*

Deliberation und Conclusum am 1. Iun. e. a. auf der Kayserlichen Propositon. *ib. p. 74. sqq.*

Ihnen ward des Generalissimi Erklärung in specie das Temperament wegen Franckenthal betreffend, eod. zugesandt. *ib. p. 76. sqq.*

Nach geschehener Conferenz unter sich, ward die Antwort darauf dem Generalissimo d. 9. ej. per Deputatos überliefert. *ib. p. 79. sqq.* Communicirten solche Schrifft den Kayserlichen erst nach der Exhibition an die Schweden. *ib. p. 80.*

Conclusum, den Modum agendi in puncto Restitutionis ex capite Amnestiæ & Gravaminum betreffend. med. eiusd. *ib. p. 93. sqq.*

Deliberation d. 21. ej. über der Schweden Schluß-Schrifft. *ib. p. 136. sqq.* Reichs-Conclusum darüber d. 23. ej. *ib. p. 140. sqq.*

Deliberation über die Schwedische Real-Assecuration, d.

d. 27. eiusd. *Act. Exec. T. I. p. 147. sqq.* Item am 3. Iul. 1649. *ib. p. 149.*

Antwort auf der Kayserlichen Proposition, die designation der 3. Millionen und Executions-Mittel contra morosos betreffend. *ib. p. 152.*

Schrieben d. 10. eiusd. an Chur-Maynz und Hessen-Darmstadt, wegen der Wertheimischen Restitution. *ib. p. 424. sq.*

Reichs-Conclusum d. 17. eiusd. die wegen des Königs-Mords in England, von den Deutschen Reichs-Ständen gesuchte Hülffe betreffend. *ib. p. 172. sq.*

Baten die Kayserlichen d. 19. eiusd. nicht zuzugeben, daß die Termini der Exauctoration und Restitution mit einander verknipffet würden. *ib. p. 448. sq.*

Daß über der Schweden Designatione Casuum restituendorum in tribus terminis gehaltene Protocoll, ward den Kayserlichen am 23. ej. insinuirt. *ib. p. 452. sqq.*

Deliberation und Reichs-Conclusum d. 9. und 10. Aug. ej. an. Franckenthal betreffend. *ib. p. 214. sqq.*

Deliberation d. 11. eiusd. und Conclusum über die Differentien zwischen dem Churfürsten und dem Dohm-Capitul zu Trier. *ib. p. 466. sqq.*

Reichs-Conclusum in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis d. 12. ej. *ib. p. 191. sqq.* Dergleichen Conclusum d. 20. eiusd. *ib. p. 207. sqq.*

Deliberation und Conclusum d. 16. eiusd. betreffend den Interims-Recess mit den Schweden und dessen Subscription. *ib. p. 238. sqq.*

Baten die Kayserlichen d. 17. ej. den Recess zu subscribiren. *ib. p. 244. sq.* it. den Schwedischen Generalissimum, wegen der Subscription ein paar Tage Dilation zu verstatten. *ib. p. 246. sq.*

Erklärung an die Frantzösischen eod. wegen des Franckenthalischen Æquivalents. *ib. p. 248. sq.*

Subscribirten den Præliminar-Recess d. 28. eiusd. *ib. p. 249. sqq.*

Deliberatio über die Repartition der Satisfactions-Gelder d. 20. eiusd. *ib. p. 259.* it. d. 27. eiusd. *ib. p. 260. sq.*

Schrieben d. 27. eiusd. an Chur-Bayern in der Pfältzischen Sache. *ib. p. 235. sqq.*

Urgirten d. 28. eiusd. die Subscription des Interims-Recessus bey den Kayserlichen. *ib. p. 265.* Deliberation d. 31. eiusd. wegen der vor den Kayserlichen verweigerten Subscription. *ib. p. 477. sq.*

Thaten d. 1. Sept. ej. an. nochmahlige bewegliche Vorstellung. *ib. p. 282. sqq.* Eröffneten eod. denen Schwedischen die von den Kayserlichen verlangte 8. tägige dilation. *ib. p. 286. sq.* Referirten die Antwort d. 3. eiusd. denen Kayserlichen. *ib. p. 290. sqq.*

Schrieben d. 4. eiusd. an den Kayser wegen Subscription des Schwedischen Præliminar-Recessus. *ib. p. 295. sqq.*

Deliberation d. 5. eiusd. über die Repartition der vierdten Million und real-Assecuration der fünfften. *ib. p. 301.* it. d. 8. eiusd. wegen solcher Assecuration. *ib. p. 305. sq.*

Deliberation d. 10. eiusd. über die von den Kayserlichen conditionate bewilligten Subscription des Recessus. *ib. p. 308. sqq.*

Handlung mit den Frantzosen d. 11. Sept. 1649. vornemlich Franckenthal betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 348.*

Schlossen wegen Franckenthal d. 18. eiusd. nochmahls auf die Sequestration Ehrenbreitstein. *ib. p. 351.*

Ihnen ward die Handlung mit den Frantzosen, von den Kayserlichen d. 19. eiusd. anheim gegeben. *ib. p. 352. sq.* Solche Handlung geschach d. 20. ej. *ib. p. 355.* Verglichen sich d. 21. eiusd. eines Projects. *ib. p. 356.*

Trugen d. 22. eiusd. denen Kayserlichen den mit den Frantzosen getroffenen Vergleich, zur Unterschrifft an. *ib. p. 357. sq.*

Conferenz mit den Frantzosen wegen Subscription des Recessus d. 23. ej. *ib. p. 359.* Eröffneten eod. dem Generalissimo die bisherige Handlung und den getroffenen Vergleich mit den Frantzosen. *ib. p. 359. sq.*

Vollzogen d. 24. eiusd. den Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 362. sqq.* it. den Neben-Recess wegen Belagerung Franckenthals. *ib. p. 364.*

Schrieben an den Kayser, die Sequestration Ehrenbreitstein betreffend, d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 382. sqq.*

Deliberation d. 6. ej. wegen Benfeld als ein Temperament vor Franckenthal von Chur-Pfaltz verlangt. *ib. p. 382.* Ersuchten die Frantzosen d. 6. ej. Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlassen. *ib. p. 393.*

Wegen des Franckenthalischen Temperaments schrieben sie d. 22. eiusd. an den Kayser. *ib. p. 408. sqq.*

Conclusum d. 24. eiusd. die Potestät des Deputations-Raths ad punctum Restitutionis betreffend. *ib. p. 556.* Vorstellung an Erßkein d. 25. eiusd. es bey des Deputations-Raths Gutachten bewenden zu lassen. *ib. p. 556. sqq.*

Suchten d. 31. eiusd. bey den Kayserlichen die Handlung mit den Schweden wieder in Gang zu bringen. *ib. p. 564.*

Schrieben d. 6. Nov. ej. an. an die Chur-Pfältzische Gebrüdere um Einsendung der Acceptation des Friedens-Schlusses und Renunciation auf die Ober-Pfaltz. *ib. T. II. p. 836. sqq.*

Ihnen ward d. 8. eiusd. von den Schweden ihr Project des Friedens-Executions-Haupt-Recessus insinuirt. *ib. T. I. p. 568. sqq.* und der Kayserlichen Project d. 9. eiusd. *ib. p. 587. sqq.*

Deliberation am 10. eiusd. über den Modum Tractandi. *ib. p. 601. sqq.*

Zogen d. 11. eiusd. die Differentien zwischen beyden Projecten des Haupt-Recessus in eine Schrifft zusammen. *ib. p. 604. sqq.*

Schrieben an den Kayser eod. wegen des neuen Ertz-Amts vor Chur-Pfaltz. *ib. p. 703. sqq.* und d. 13. ej. wegen der Ehrenbreitsteinischen Sequestration. *ib. p. 566. sqq.*

Ihnen ward d. 13. und 14. eiusd. die Kayserliche Resolution wegen der Ehrenbreitsteinischen Sequestration communicirt. *ib. p. 613. sqq.*

Handelten durch Deputirten d. 15. und 16. ej. über die Differentien zwischen dem Kayserlichen und Schwedischen Project Haupt-Recessus. *ib. p. 627. sqq.*

Ihnen ward d. 25. eiusd. von den Schweden der Ver-

gleich mit den Kayserlichen über das proœmium des Haupt-Recessus und anders mehr eröffnet. *Act. Exec. T. I. p. 666. sqq.* Dergleichen geschach d. 20. ej. von den Kayserlichen. *ib. p. 683. sqq.*

Deliberation d. 28. eiusd. über das projectirte Reichs-Atteſtat wegen Auslaſſung der Stadt Eger aus dem Haupt-Receſs. *ib. p. 687.*

Deliberation am 1. Dec. ej. an. über die von den Schweden begehrte Ubernehmung des Chur-Pfältziſchen und anderer Contingents zur Schwediſchen Satisfaction &c. *ib. p. 708.*

Antrag d. 2. eiusd. an die Frantzoſen, die Evacuation Maintz und Bingen betreffend. *ib. p. 708. sq.*

Wurden per Memoriale d. d. 10. ej. erſucht, die Evacuation Franckenthals zu betreiben. *ib. p. 718. sqq.*

Deliberation d. 12. eiusd. 1.) wegen extradirung des Aufſatzes in puncto Reſtitutionis. 2.) Unterhalt der Deputatorum zu dieſem Punct, und 3.) Repartition der letzten 2. Millionen. *ib. p. 726. sq.*

Ihnen ward der Schweden Declaration wegen der Clauſul de non differenda Exauctoratione & Evacuatione &c. und wegen der Ober-Pfältziſchen Religions-Sache d. 16. Ian. 1650. ſchrifftlich zugeſandt. *ib. T. II. p. 54. 61. sqq.*

Ihnen wurde d. 3. Febr. e. a. der Frantzoſen, aber nicht der Schweden, Project in puncto Evacuationis extradirt. *ib. p. 105. sq.*

Die Kayſerlichen eröffneten ihnen d. 4. ej. des Kayſers Reſolution wegen des neuen Ertz-Amts vor Chur-Pfaltz. *ib. p. 107. sqq.*

Schrieben d. 8. eiusd. an den König in Franckreich um avocation des General-Lieutenants Roſen aus dem Trieriſchen. *ib. p. 112. sq.*

Fertigten d. 14. eiusd. die Commiſſion wegen der Chur-Trieriſchen Differentien, an Chur-Maintz, Chur-Cölln und Bamberg aus. *ib. p. 482. sq.*

Deliberirten d. 15. eiusd. über die von den Schweden vorgebrachte Puncten, ſonderlich die real-Aſſecuration. *ib. p. 120.*

Conſentirten d. 28. eiusd. in den von den Deputirten bereits verwilligten Nachſchuß von 2. Tonnen Goldes zur Schwediſchen Satisfaction. *ib. p. 135. sqq.*

Eod. wurde das Schreiben an den König in Spanien wegen Franckenthal adjuſtiret. *ib. p. 137. sq.*

Sandten denen Kayſerlichen d. 7. Mart. e. a. die Materiam Deliberandi wieder zurück, weil ſie bloß von des Vollmars Cantzelliſten unterſchrieben war. *ib. p. 142.*

Die Schweden communicirten ihnen d. 15. ej. ihr Project des Haupt-Receſſus nebſt 2. Reſtitutions-Liſten. *ib. p. 156. sqq.*

Deliberirten d. 26. April. ej. an. über die von den Schweden, zu Beylegung des Franckenthaliſchen Puncts verlangte Internunciatur. *ib. p. 261. sq.*

Die Kayſerlichen communicirten ihnen eod. die conditionen, mit welchen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen. *ib. p. 262. sq.* It. die Schwediſchen eod. der Chur-Pfältziſchen Antwort auf dieſe Conditionen. *ib. p. 263. sq.*

D. 27. ej. wurde ihnen der Kayſerlichen Project wegen des Franckenthaliſchen Temperaments præſentiret. *ib. p. 265. sqq.*

Deliberirten d. 20. Maj. e. a. über die Franckenthaliſche Sache. *Act. Exec. T. II. p. 275. sq.* It. d. 25. eiusd. wegen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlaſſen. *ib. p. 281. sqq.* Die Kayſerlichen wolten ihnen d. 27. eiusd. die Obligation wegen Franckenthal, aufbürden. *ib. p. 288. sqq.*

Eod. wurden ihnen der Frantzoſen Memorialien, darin ſie Benfeld an ſtatt des Ehrenbreitſteiniſchen Sequeſtri verlangten, præſentiret. *ib. p. 290. sq.*

Bewilligten d. 28. ej. dem Kayſer wegen Franckenthal ein Subſidium von 45000. Rthlr. ſemel pro ſemper zu entrichten, welches denen Kayſerlichen eod. eröffnet wurde. *ib. p. 292. sqq.* und übergaben ihnen ſolches Concluſum d. 29. ej. ſchrifftlich. *ib. p. 295. 301. sqq.*

Das Concluſum auf der Frantzoſen Memorialien wurde ihnen d. 29. eiusd. eröffnet. *ib. p. 295. sqq.* und aus derſelben Antwort mit den Kayſerlichen und Schwediſchen communicirt. *ib. p. 297. sqq.*

Thaten wegen Franckenthal d. 1. Iun. ej. an. nochmahls vergebliche Vorſtellung bey den Kayſerlichen. *ib. p. 307.*

Ihnen wurde der mit den Schweden wegen des Franckenthaliſchen Temperaments getroffene Vergleich d. 9. ej. von den Kayſerlichen communicirt. *ib. p. 310. sqq.* Acceptirten ſelbigen d. 16. ej. doch mit reſervation ihres vorigen Concluſi. *ib. p. 314. sqq.* und eröffneten ſolches denen Kayſerlichen. *ib. p. 323. sqq.*

D. 12. eiusd. wurden ihnen der Schweden Poſtulata vor völligem Abſchluß, referiret. *ib. p. 331.* und deliberirten eod. über dieſe Poſtulata. *ib. p. 332.*

Verglichen ſich d. 13. ej. einer ſchrifftlichen Reſolution an die Frantzoſen wegen der verlangten Special-Garantie vor Franckenthal. *ib. p. 331. sqq.*

Conſultirten d. 15. eiusd. über der Schweden anderweite, it. der Frantzoſen Poſtulata. *ib. p. 338. sqq.*

Eod. wurde ihnen berichtet, was für Differentien wegen des loci & modi ſubſcriptionis vorgefallen. *ib. p. 340.*

Verſprachen d. 16. eiusd. daß das von ihnen auszuſprechende Laudum wegen der 4. Wald-Städte vor die Kayſerlichen ausfallen ſolte. *ib. p. 346.*

Eod. wurde der Haupt-Receſs von ihren Deputirten ſubſcribiret. *ib. p. 347. sqq. 352. sqq.* Gratulirten d. 17. eiusd. dem Duc d'Amalfi zu dem getroffenen Schluß. *ib. p. 371. sq.*

Deliberirten d. 19. eiusd. über die Wald-Städte und fiel der Schluß gegen die Frantzoſen aus. *ib. p. 385. sqq.*

Der Frantzoſen fernere Poſtulata wurden ihnen d. 20. eiusd. vom Directorio referiret. *ib. p. 401. sqq.* Sie conſultirten d. 21. eiusd. darüber und extradirten den Frantzoſen das Laudum wegen der Wald-Städte, it. das Concluſum wegen der Garantie. *ib. p. 403. sqq.* Die Kayſerlichen referirten ihnen d. 21. eiusd. wie ſie ſich mit den Frantzöſiſchen verglichen. *ib. p. 408. sq.*

Bemüheten ſich d. 22. eiusd. die Frantzoſen von der neuen Schwührigkeit, welche ſie wegen der Kayſerlichen Vollmacht machten, abzubringen, und geſchach endlich noch die Subſcription des Receſſus eod.

eod. Nachts um 12. Uhr. *Act. Exec. T. II. p. 410. sqq.*

Deliberirten d. 24. eiusd. über die Schwedische Prætension an den Uberschuß der Satisfactions-Gelder it. fertigten sie die Gratulation-Schreiben an den Kayser, Franckreich und Schweden aus, und vollzogen das Exemplar des Recessus mit Franckreich vor Chur-Maynz. *ib. p. 418. sqq.*

D. 25. eiusd. wurden die Ratifications-Formulen der Kayserlichen, Frantzösischen und Reichs-Stände verlesen. *ib. p. 422. sq.*

D. 26. eiusd. kam die Final-Repartition sämtlicher Satisfactions- und Nachschuß-Gelder, it. verschiedener Stände Beschwehrungs-Memorialien vor. *ib. p. 423. sqq.*

Gratulirten dem Generalissimo d. 23. ej. zu dem vollzogenen Executions-Recess, und wurde ein Exemplar desselben vor das Chur-Mayntzische Archiv, item vor das Chur-Sächsische, dieses aber nur von den Evangelischen Deputirten, unterschrieben. *ibid. p. 439.* sq.

Gratulirten d. 3. Iul. c. a. denen Frantzosen zu dem vollzogenen Schluß. *ib. p. 447.* sq.

Waren d. 4. ej. auf des Duc d'Amalfi Freuden-Festin. *ib. p. 442.* sqq.

Deliberirten d. 10. ej. über die von den Schweden vorgebrachte und vor der Abreise des Generalissimi zu berichtigende Puncten. *ib. p. 453.* sqq.

Valedicirten d. 11. ej. dem Generalissimo und d. 13. ej. Wrangeln und Erßkein. *ib. p. 461. 467.* sq.

Begriffen in der Chur-Trierischen Sache ein Gutachten, welches d. d. 13. ej. an den Kayser abgesandt wurde. *ib. p. 506.* sq.

Das Reichs-Directorium proponirte ihnen d. 16. ej. verschiedene Puncten, so zur Friedens-Execution gehörig. *ib. p. 628.* sqq.

D. 19. ej. wurde wegen Evacuation der Stadt Schweinfurt und der Chur-Trierischen Opposition gegen dasige Coadjutorie-Wahl deliberiret. *ib. p. 631.* sqq.

D. 20. ej. wurde über die d. 16. ej. proponirte Puncten consuliret und verschiedene Schreiben resolviret. *ib. p. 636.* sqq.

Die Ober-Rheinischen, Heilbrunnischen, Cammer-Gerichts und Durlachischen Desideria kamen d. 29. ej. in Consultation. *ib. p. 652.* sqq.

Schrieben d. 30. ej. an den Ober-Rheinischen Crayß wegen seiner Gravaminum. *ib. p. 662.* sq. Item eod. an Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm wegen der Franckenthalischen Evacuation. *ib. p. 663.* sq.

Hielten unter sich d. 1. Aug. c. a. zu Birg ein Conviviam, wozu auch die beyden Kayserlichen geladen waren. *ib. p. 667.* sq.

Ersuchten den Duc d'Amalfi in einem Memorial d. 3. ej. sich wegen der Evacuation im Schwäbischen Crayß und Stifft Oßnabrück, bey den Schwedischen zu interponiren. *ib. p. 669.*

Antworteten d. 7. ej. an den Schwäbischen Crayß-Convent, die von den Schweden verzögerte Evacuation betreffend. *ib. p. 670.* sq.

Eod. deliberirten sie über die von dem Duc d'Amalfi vorgetragene Erhöhung seiner in den Reichs-Fürsten-Stand. *Act. Exec. T. II. p. 671. sqq.* Thaten deshalben d. 8. ej. an den Kayser Vorstellung. *ib. p. 674. sqq.*

Der Commissarien in der Erffurtischen Restitutions-Sache, Bamberg und Würtemberg, Schreiben an sie, die innerlichen Mißhelligkeiten daselbst betreffend, wurde ihnen d. 11. ej. dictirt. *ib. p. 698. sqq.*

Die Frantzosen beschwehrten sich circa d. 14. ej. bey ihnen, daß die abgedanckten Kayserlichen Völcker hauffenweise zu den Spaniern übergingen. *ibid. p. 693. 697.*

Schrieben d. 26. ej. an die Chur-Pfälzischen Gebrüdere um Einsendung der Acceptation des Friedens-Schlusses und Renunciation auf die Ober-Pfaltz. *ib. p. 836. sqq.*

Consultirten d. 27. ej. über die urgirte neue Repartition zum Unterhalt der Heilbrunnischen und Franckenthalischen Garnison. It. was dem Ober-Rheinischen Crayß auf seine vorgebrachte Gravamina zu antworten sey. *ib. p. 735. sqq.*

Gaben d. 28. ej. dem Duca d'Amalfi das Geleite. *ib. p. 747.*

D. 10. Sept. c. an. deliberirten sie wegen der Stadt Weyden. *ib. p. 752. sq.*

Der Pfaltzgraff zu Sultzbach schrieb an sie d. 17. Nov. c. a. wegen seiner Sache mit Pfaltz-Neuburg. *ib. p. 619. sq.*

Gaben Oxenstierna d. 8. Febr. 1651. das Geleite. *ib. p. 817.*

Conf. *Deputati ad punctum Restitutionis*, it. Reichs-*Deputirten* zu Nürnberg.

Reichs-Ständische Gesandten zu Oßnabrück.

Waren im Iun. 1645. nicht einerley Meynung wie der modus Consultandi einzurichten. *Act. Pac. T. I. p. 455.* Verfaßten aus einigen Particular-Consiliis, über der Stände ius Suffragii und den Modum Consultandi, ein gemeinsames Bedencken, und insinuirten solches d. 18. ej. denen Kayserlichen. *ib. p. 456. sqq.* Conf. *p. 451.*

Wurden über der Churfürstlichen zu Lengerich gemachten Schluß circa Iul. c. a. sehr beweget. *ibid. p. 540. sq.*

Waren mit der Münsterischen Gesandten Conclusis de 25. Aug. c. a. quoad modum Consultandi, ausser in einem Punct, die besorgliche Exclusion Magdeburgs betreffend, wohl zu frieden. *ib. p. 592.*

Ihnen ward d. 15. Sept. c. a. jedoch mit Ausschliessung Magdeburgs und anderer, von den Kayserlichen die Replic auf der Cronen Friedens-Proposition eröffnet. *ib. p. 613. sqq.*

Hielten circa init. An. 1646. dafür, daß die von den Frantzosen verlangte Deputation aus allen 3. Reichs-Räthen wohl hätte geschehen können. *ib. T. II. p. 173.*

Waren circa fin. Ian. c. a. übel zu frieden, daß die zu Münster die Kayserlichen ohne ihr Vorwissen ersuchet, den Satisfactions-Punct mit den Frantzösischen zu behandeln. *ib. p. 786.*

Die Ko- und Correlation des Chur- und Fürsten-Raths über alle Classen nebst den Beylagen wurden d. 16. April. c. a. in pleno verlesen. *ib. p. 912. sqq.* In der Session d. 17. ej. wurde die Reichs-Städtische

Correlation abgelesen, und darüber moniret. *Act. Pac. T. II. p. 965. sqq.*

Hielten die Re- und Correlation in der Pfältzischen Sache d. 18. Mart. 1647. *ib. T. IV. p. 388. sqq.*

Wolten d. 24. Febr. 1648. nicht zugeben, daß die Kayserlichen das Hauß Oesterreich, einen Principem per se absolutum & liberum nenneten. *ib. T. V. p. 510.* conf. *p. 507.*

Schrieben d. d. 2. April. e. a. an Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt, it. an die Landgräfin zu Cassel, die daselbst in der Marpurgischen Sache angestelte Tractaten zu baldigem gütlichen Vergleich zu befordern. *ib. p. 675. sq.*

Entwarffen circa d. 24. ej. drey Aufsätze, die Iura Statuum, die Execution und Assecuration des Friedens-Schlusses betreffend, welche dem Grafen Oxenstierna communiciret wurden. *ib. p. 761. sqq.*

Consultirten d. 26. ej. über den §. *Tandem omnes.* und die Satisfaction der Schwedischen Miliz. *ib. p. 760. 767. sqq.*

Consultirten d. 29. ej. it. d. 1. Maj. e. a. über den punctum Satisfactionis Militiæ. *ib. p. 771. sqq.* Hielten d. 2. ej. Re- und Correlation darüber. *ib. p. 783. sq.* conf. *ib. p. 795. sq.*

Eröffneten das Conclusum über die Fragen Quis? und und Cui satisfaciendum? eod. denen Kayserlichen. *ib. p. 784.* it. d. 3. ej. denen Chur-Bayrischen. *ib. sqq.* conf. *ib. p. 796. sqq.*

Deliberirten d. 4. ej. über die Frage Quomodo? in puncto Satisfactionis Militiæ. *ib. p. 799. sqq.* Re- und correferirten darüber d. 9. ej. *ib. p. 803. 806.*

Verglichen sich eod. eines Projects in puncto Executionis. *ib. p. 804. sq. 806. sq.*

Uberreichten ihre Vorschläge in quæstione Quomodo? d. 16. ej. denen Kayserlichen und Schwedischen. *ib. p. 817. sqq.* Deliberirten d. 13. ej. über das Quantum Satisfactionis. *ib. p. 823.* und ward d. 15. ej. darüber re- und correferiret. *ib. p. 824. sqq.*

Des Fürsten- und Städte-Raths zu Münster Conclusa d. d. 8. ej. über den §. *Tandem omnes.* und den Militien-Punct, wurden ihnen d. 13. ej. dictirt. *ib. p. 858. sqq.*

Concludirten d. 16. ej. die Reichs-Matricul zum gewissen Fuß in puncto Satisfactionis zu nehmen. *ib. p. 835.*

Ihnen ward d. 17. ej. Oxenstierna Erklärung über den Militien-Punct referiret. *ib. p. 836. sqq.* Deliberirten d. 18. ej. über die von Oxenstierna vorgestelte drey Fragen. *ib. p. 836.* Uberbrachten das gefaßte Conclusum d. 19. ej. an Graff Oxenstierna, und bestunden auf 2. Millionen Gulden. *ib. p. 841. sqq.* it. d. 20. ej. *ib. p. 844. sqq.*

Eröffneten dem Frantzösischen Residenten circa 21. ej. der Schweden Antwort in puncto Satisfactionis Militiæ, und erkundigten sich wegen der neuen Allianz und doppelten Subsidien an Schweden. *ib. p. 847. sq.*

Schlossen d. 23. ej. das Quantum auf 3. Millionen Gulden zu erhöhen. *ib. p. 848. sqq.* Auf Oxenstierns Forderung von 6. Millionen Rthlr. boten sie d. 24. ej. 4. Millionen Gulden, und kamen Aus-Rechnungen und Gegen-Rechnungen zum Vorschein, ob 2. Millionen genug schon wären oder nicht. *ib. p. 850. sqq.*

Aß er d. 25. Maj. 1648. in nichts weichen wolte, schlossen sie an die Königin in Schweden Vorstellung zu thun. *Act. Pac. T. V. p. 854. sq. 861. sqq.* D. 26. ej. deliberirten sie über das Schreiben nach Schweden um Milderung des Quanti, und wie die Conferenzien wieder im Gang zu bringen. *ib. p. 863. sq.* Sie re- und correferirten darüber d. 27. ej. und ward beliebet mit den Schreiben noch inne zu halten. *ib. p. 868. 874. sq.*

Liessen d. 28. ej. per Deputatos bey den Schweden um Milderung des Quanti und Antritt der Conferenzien mit den Kayserlichen ansuchen. *ib. p. 870. sq.*

D. 29. ej. concludirten sie per majora auf 6. Millionen Gulden. *ib. p. 871. sqq.* Deliberirten nochmahls d. 30. ej. über den Militien-Punct. *ib. p. 877. 885.*

In der Deliberation d. 31. ej. hatten die Fürstlichen 5. Millionen Rthlr. sub certis conditionibus verwiliget, weil aber die Churfürstlichen einer andern Meynung waren, so liessen sie die Re- und Correlation nicht geschehen. *ib. p. 883. sqq. 887.*

Ihnen ward der Stadt Regenspurg Memorial, warum sie der Zeit ihr Contingent zur Miliz Satisfaction, allein zur Kayserlichen Casse beytragen könne, d. 1. Iun. e. a. dictiret. *ib. T. VI. p. 47. sqq.*

Vereinbahrten sich d. 3. ej. 5. Millionen Rthlr. mit gewissen Bedingnissen zu geben. *ib. T. V. p. 889. sqq.*

Liessen davon eod. denen Kayserlichen und den Schwedischen per Deputatos Eröffnung thun. It. Servient ersuchen, die noch unerledigte Puncten alhier zu tractiren. *ib. p. 891. sqq. 895.*

Die Schweden liessen ihnen d. 5. ej. ihre Erklärung über die Frage Quomodo? bey den Militien-Punct, it. in puncto Executionis einhändigen. *ib. p. 897. sqq.*

Concludirten d. 6. ej. daß die Tractaten mit Servient zu Oßnabrück alternatim mit den Schwedischen vorzunehmen. *ib. p. 898.* Ersuchten die Kayserlichen d. 7. ejusd. die Tractaten mit Servient sowohl als den Schwedischen anzutreten. *ib. p. 902. sq.*

Langten eod. die Schweden an, ihre Resolution über das Instrumentum Pacis von sich zu stellen und den punctum Executionis & Assecurationis bey Anwesenheit des Servient abzuhandeln. *ib. p. 903. sq.*

Consultirten d. 8. ej. über der Schweden Erklärung wegen des Quomodo? und puncti Executionis. *ib. p. 904. sq.* conf. *p. 907. sqq.* Sie eröffneten eod. denen Schweden das darüber gemachte Conclusum. *ib. p. 906. sq.*

Ihnen machte Servient circa d. 9. ej. eine Remonstration wegen Ausschliessung des Hertzogen von Lothringen und des Burgundischen Crayses, it. wegen der Spanischen Assistenz, unter der Hand bekandt. *ib. p. 909. sqq.*

Gegen ihre Deliberation über die Frantzösischen Postulata d. 10. ej. setzten sich die Kayserlichen, und thäten ihnen dagegen eod. eine Proposition. *ib. p. 913. sqq.* Consultirten d. 12. ej. über diese Proposition und schlossen auf eine Deputation an die Kayserlichen, Servient und die Schwedischen. *ib. p. 919. sqq.*

Eod. Nachmittags wurden ihnen der Schwedischen Noten über der Kayserlichen Friedens-Instrument zu handen gestellet. *ib. p. 925. sqq.*

Ab

Ab seiten der Stadt Minden ward ihnen ein Memorial d. d. 14. Iun. 1648. præsentiret, der Stadt Ius Præsidii betreffend. *Act. Pac. T. VI. p. 44. sqq.*

Ihren Deputirten thaten die Chur-Bayrischen d. 17. Iun. e. a. Vorschläge wegen Bezahlung der Bayrischen Armée. *ib. p. 2. sq.*

Eod. extradirten ihnen die Schwedischen ihre Formulam in puncto Executionis Pacis, und konten in der Handlung auf dem Rathhause sie nicht bewegen, daß sie anstatt 3. in 2. Millionen zur Angabe der Satisfactions-Gelder bewilliget hätten. *ib. p. 3. sqq.*

Consultirten d. 21. ej. nochmahls hierüber, wie auch wegen der Bayrischen Vorschläge und der dem Stifft Essen von den Casselischen angemutheten Capitation. *ib. p. 8. sqq.*

Deputirten eod. an die Schweden wegen der Angab. *ibid.* Handelten d. 23. ejusd. mit den Schwedischen auf dem Rathhause über den punctum solutionis. *ib. p. 13. sqq.*

Servient schickte ihnen aus Münster das Frantzösische Friedens-Instrument mit einem Schreiben d. d. 21. ej. zu. *ib. p. 287. sqq.*

Setzten die Consultation über den punctum solutionis d. 24. ej. unter sich fort. *ib. p. 16. sqq.* Die Kayserlichen thaten eod. schriffliche Erinnerungen gegen diese Handlung mit den Schweden. *ib. p. 19. sq.* Eod. wurden ihre zusammen getragene Ursachen, warum in puncto Militiæ nicht weiter in die Reichs-Stände zu dringen, dictiret. *ib. p. 19. sqq.*

In der Deliberation d. 26. ej. ward beliebet nach der Reichs-Matricul einen Anschlag pro primo termino solutionis aufzusetzen. *ib. p. 25. sqq.*

D. 27. ej. ward der Chur-Mayntzische Aufsatz an die Schweden, die conditionirte Bezahlung der 5. Millionen betreffend, reguliret. *ib. p. 31. sqq.* und d. 28. ej. überbracht. *ib. p. 34.*

D. 29. ej. deliberirten sie, ob die Repartition der Crayß-Stände den Schweden zu extradiren, it. über noch andere Puncte. *ib. p. 35.*

Eod. schickten ihnen die Schwedischen ihre Notas über der Stände Aufsatz in puncto solutionis. *ib. p. 35. 40. sq.* Hierüber verglichen sich ihre Deputirten mit den Schwedischen d. 30. ej. *ib. p. 37. sqq.*

Der Königin in Schweden Schreiben an sie d. d. 7. Iun. e. a. ward ihnen circa 1. Iul. e. a. von den Schwedischen Gesandten behändiget. *ib. p. 41. sqq.*

Die Schwedischen liefferten ihnen d. 2. Iul. e. a. ein Project ein, wie die Satisfaction ihrer Miliz dem Articulo Executionis zu inseriren. *ib. p. 74.*

Ihre Deputirten conferirten eod. mit Erßkein über die Verpflegung der Miliz bis zu ausgewechselter Ratification. *ibid.*

Waren bey Reassumtion der Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen d. 3. ej. nicht mehr in 2. sondern in einem Gemach beysammen. *ib. p. 75.*

Deliberirten d. 4. ej. was zu thun sey, da die Kayserlichen sich in blosser Formalität bey dem §. *Tandem omnes &c.* aufhielten. *ib. p. 76. sqq.* Brachten d. 5. ej. den Aufsatz dieses §. mit dem von Schweden eingerückten Parenthesi an die Kayserlichen. *ib. p. 78. sq.*

D. 6. ej. stelten sie ihre Resolution auf der Kayserlichen

Begehren, ihrer und der Bayerischen Miliz-Satisfaction betreffend, schrifftlich aus. *Act. Pac. T. VI. p. 79. sq.*

Eod. behändigten ihnen die Kayserlichen ein anders Project des §. *Tandem omnes &c.* welches die Altenburgischen an Salvium brachten. *ib. p. 80. sqq.* Durch derselben Unterhandlung ward d. 7. ej. dieser §. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 83. sq.*

Consultirten über die eod. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Schwedischen noch gefundene Differenzien des Instrumenti Pacis. *ib. p. 85. sq.*

Eod. verlangten die Kayserlichen von ihnen behuff der Kayserlichen Armée 100. Römer-Monathe zu bewilligen. *ib. p. 90.*

D. 10. ej. deliberirten sie über die Differenzien bey dem puncto Executionis & Assecurationis. it. in puncto solutionis der Schwedischen Miliz Satisfaction. *ib. p. 91. sqq.*

Faßten über alle noch rückständige Differenzien d. 13. ej. einen Schluß. *ib. p. 100. sqq.*

Ihr verglichener Aufsatz in puncto Executionis & Assecurationis ward d. 15. ej. denen Kayserlichen und Schwedischen überbracht. *ib. p. 102.*

Der Spanische Gesandte Bruin wiederlegte in einem Schreiben an sie d. d. 14. ej. des Servient Imputation, ob sey er nicht gnugsam bevollmächtiget mit Franckreich zu tractiren. *ib. p. 289.* sqq.

D. 17. ej. wurde ihnen die Kayserliche Confirmation wegen der Neutralität zwischen dem Reich und Holland dictirt. *ib. p. 99.* sq.

Eod. deputirten sie an die Schweden um Beförderung ihrer Declaration in puncto Executionis & Assecurationis; it. an Servient wegen der Schweitzer Exemtion mit ihm zu conferiren. *ib. p. 103.* sq.

Consultirten d. 18. ej. über der Schweden Noten in puncto Executionis & Assecurationis, it. Satisfactionis Militiæ, welche 3. Puncten mit den Schwedischen zur Richtigkeit kamen. *ib. p. 104.* sqq.

Schlugen denen Kayserlichen d. 19. ej. rotunde ab, über die ihnen d. 15. ej. proponirte Puncten einen Schluß zu fassen. *ib. p. 111.* Sie consultirten jedoch d. 20. ej. darüber. *ib. p. 113.* sq.

Machten über die noch übrigen 6. Differenzien d. 21. ej. einen Schluß. *ib. p. 114.* sq.

Concludirten d. 22. ej. daß die, so zur Casselischen Satisfaction zu contribuirten, von den übrigen Ständen der 7. Crayse, auf 4. und einen halben Römer-Monathe solten übertragen werden. *ib. p. 115.* sq. Sie referirten hievon d. 23. ejusd. an die Kayserlichen. *ib. p. 116.*

D. 25. ej. consultirten sie wegen subscription der Schwedischen Reichs-Räthe und der Reichs-Ständischen Gesandten. *ib. p. 117.*

Verglichen sich d. 26. ej. eines Neben-Recessus wegen sublevation der Casselischen Contribuenten. *ib. p. 118.* sq.

Nach abgelesenen Ratifications-formularien und nochmahls abgeschlagener Satisfaction vor die Casselische Miliz, wohnten sie d. 27. ej. der solennen Verlesung des Instrumenti Pacis bey. *ib. p. 119.* sqq.

Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück.

Die Kayserlichen verlangten d. 29. ej. von ihnen die Berichtigung des Neben-Recessus wegen Sublevation Chur-Cölln und Consorten, it. der Oßnabrückischen Stiffts-Stände ꝛc. *Act. Pac. T. VI. p. 172. 174.* sq.

Eod. liessen sie bey den Schweden um subscription des Friedens-Instrumenti anhalten. *ib. p. 172. 175.*

Ihre Deputirten trugen d. 30. ej. bey Servient an, er möchte die Subscription des Schwedischen Friedens-Instrumenti geschehen lassen. *ib. p. 172.* sq.

Schlossen d. 31. ej. daß die Frantzösische Handlung zu Oßnabrück vorzunehmen, und die Kayserlichen zu Münster durch Schreiben zur Uberkunfft zu vermögen. *ib. p. 176.* sq.

Eod. erinnerten sie etwas bey der Formul der Kayserlichen Ratification. *ib. p. 177.*

Einige derselben hielten unter sich circa fin. Iul. 1648. eine Præconsultation über die mit Franckreich noch unerörterte Puncten. *ib. p. 291.* sq.

Deputirten d. 1. Aug. c. a. an die Kayserlichen, um an ihre Münsterische Collegen wegen ihrer Herüberkunfft zu schreiben. *ib. p. 179.* Schrieben deshalben selbst d. 2. ej. an die Kayserlichen zu Münster. *ib. p. 177.* sq.

Ihre Deputirten gingen d. 1. ejusd. mit Servient das Schwedische und Frantzösische Friedens-Instrument durch, und notirten die von ihm angegebene Differenzien. *ib. p. 296.* sqq. Sie deliberirten darüber d. 3. ej. *ib. p. 299.* sqq. und d. 4. ej. ward darüber re- und correferiret. *ib. p. 301.*

Liessen durch die Altenburgischen d. 5. ej. wegen der Frantzösischen Handlung bey Salvio communication thun. *ib. p. 301.* sq. Einige derselben hielten d. 6. ej. eine geheime Conferenz mit Servient über die Differenzien. *ib. p. 303.* sqq.

Das von dem Directorio verzögerte Reichs-Conclusum, it. der Kayserlichen zu Münster abschlägige Antwort, wurde d. 7. ej. abgelesen. *ib. p. 310.* sqq. *318.* sqq.

Sie approbirten eod. Salvii Vorschlag, daß die Instrumenta Pacis selbst, vom Kayser und der Königin in Schweden, ohne absonderliche Ratificationen, zu subscribiren. *ib. p. 310.* sq. Das Conclusum wurde d. 8. ej. an Servient und Salvium gebracht. *ib. p. 322.* sq.

Servient declarirte ihnen d. 9. ej. daß Franckreich das Elsaß und Sundgau als ein Reichs-Lehen annehmen wolle. *ib. p. 323.* sq. Sie consultirten hierüber d. 10. ej. *ib. p. 325.* sq.

Der Münsterischen Protestations-Schreiben gegen die jetzige Handlung zu Oßnabrück, wurde ihnen d. 11. ej. dictiret. *ib. p. 327.* sqq.

Schlossen eod. denen bey der Frantzösischen Satisfaction interessirten Ständen durch eine schrifftliche Declaration zu helffen. *ib. p. 334.* und liessen Servient durch ihre Deputirten zusprechen sich näher zu erklären. *ib. p. 335. sq.* Verglichen unter sich d. 12. ej. eine schrifftliche Declaration bey der Frantzösischen Satisfaction. *ib. p. 336. sq.*

Beliebten d. 14. ej. die Conferenz mit Servient zu continuiren, ob er gleich ihre schrifftliche Declaration nicht habe annehmen wollen. *ib. p. 338.*

Ihre Deputirten conferirten d. 15. ej. mit Servient über die noch übrigen Differentien. *ib. p. 339. sqq.*

Reichs-Ständische Gesandten zu Oßnabrück

Deliberirten darauf d. 16. Aug. 1648. *Act. Pac. T. VI. p. 338. sq.* Consultirten d. 18. ej. vornemlich über den punctum Assistentiæ, und schlossen Servient præliminariter zu fragen, ob er nach Erledigung desselben pari passu und ohne Absicht auf Spanien, den Frieden schliessen wolle. *ib. p. 342. sq.*

Diese Frage wurde dem Servient d. 19. ej. vorgetragen, der sich d. 21. ej. darauf erklärte. *ib. p. 343. sq.* Salvius that ihnen eod. weitere Vorschläge über die noch übrigen Differenzien mit Franckreich, darüber sie deliberirten. *ib. p. 344. sqq.*

Setzten eod. eine Nachricht auf, was die Reichs-Constitutionen von Kriegen und Bündnissen verordnen, it. ein Project in puncto Assistentiæ Austriaco-Hispanicæ. *ib. p. 347.*

D. 23. und 24. ej. stellten sie 2. andere Aufsätze in puncto Assistentiæ aus, und d. 26. ej. consultirten sie über das, so Salvius begriffen. *ib. p. 348. sq.*

Verglichen sich d. 27. ej. der Correcturen bey Salvii Project. *ib. p. 351. sq.* Die corrigirte Formula ward durch Salvium d. 28. ej. an Servient gebracht. *ib. p. 353. sq.*

Schlossen d. 30. ej. daß die von Servient so starck urgirten Wörter: *nec ullus*, jedoch mit einer mündlichen Declaration, stehen bleiben möchten. *ib. p. 352. 355. sq.*

Ihre Deputirten gingen mit Servient d. 31. ej. das Frantzösische Friedens-Instrument nochmahls durch. *ib. p. 356. sqq.* Consultirten d. 2. Sept. c. a. über die bey dieser Collationirung vorgekommene Erinnerungen. *ib. p. 361. sq.*

Ersuchten d. 3. ej. Salvium und Servient um Obsignation und Deposition der Friedens-Instrumenten. *ib. p. 362. sqq.*

Selbiger Actus ging, nach einem scharffen Disput wegen der Religion in der Unter-Pfaltz mit Servient, d. 5. und 6. ej. in ihrer Gegenwart vor sich. *ib. p. 365. sqq.* Conf. *Titul. seq.*

Reichs-Ständische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Die Spanischen waren zu Anfang des Congressus willens sie nur Mandatarios zu nennen, es wurde aber von den Frantzösischen anders behandelt. *Act. Pac. T. V. p. 503.*

Ob derselben Schluß, ohne Kayserliche Placidation, die Krafft eines Reichs-Schlusses habe. *ib. T. I. p. 590. sqq.*

Ob sie, ohne Ansage von dem Mayntzischen Directorio, einen beständigen Schluß machen können. *ib. p. 666. 696.*

Ohne derselben darzu gekommene Erinnerungen, waren die Kayserlichen Responsiones auf der Cronen Propositionen, nur noch ein Project. *ib. p. 614.*

Wurden von dem Pfaltzgrafen Carl Ludwig d. d. London 15. Aug. 1645. ersuchet, ihm zur Restitution sowohl der Chur als Lande behülfflich zu seyn. *ib. p. 569. sq. 600.*

Einige derselben beschwehrten sich beym Friedens-Convent circa Ian. 1646. über Chur-Maynts, wegen der Erhöhung der Cantzley-Taxe beym Cammer-Gericht. *ib. T. II. p. 228.*

Bey denselbigen that das Cammer-Gericht zu Speyer

sub

sub dato 9. Ian. 1646. wegen dessen Sicherheit und Unterhalts-Vorstellung. *Act. Pac. T. II. p. 234. sq.*

Bey ihnen gab der Fürstlich-Brandenburgische Gesandter im Febr. e. a. drey Memorialien ein wegen der Restitution Kitzingen, Würtzburgs und der Geistlichen Iurium im Schwartzenbergischen. *ib. p. 813. sqq.*

Der Ertz-Bischöflich-Magdeburgische Gesandter beschwehrte sich bey ihnen in einem Memorial d. 7. Mart. ej. an. über das der Stadt Magdeburg gegebene Vestungs-Recht. *ib. p. 839. sq.*

An sie richtete der Ertz-Bischoff zu Bremen und Verden sein Schreiben und Memorial d.d. 26. ej. in puncto Satisfactionis Suecicæ. *ib. p. 836. sqq.*

In ihren Nahmen verfaßte das Chur-Maynzische Directorium zu Münster d. 2. April. e. a. verschiedene Schreiben, des Marggrafen Christian Wilhelms Aliment-Gelder aus dem Ertz-Stifft Magdeburg betreffend. *ib. p. 990. sqq.*

Waren unzufrieden, daß auf ihre Reichs-Bedencken nicht, sondern nur auf die Oesterreichischen Vota in der Kayserlichen zu Oßnabrück Duplic vom 21. ej. und Project Instrumenti Pacis vom 26. ej. Reflexion genommen war. *ib. T. III. p. 54.*

Schrieben d. 7. Iun. e. a. an den Kayser wegen des Cammer-Gerichts nöthiger Sicherheit und einmahliger Juden-Capitation behuff dessen Unterhalts. *ib. p. 543. sqq.*

Schrieben an das Kayserliche Cammer-Gericht d. 24. Sept. e. a. dessen Securität und Unterhalt betreffend. *ib. p. 666. sqq.* Abermahl an den Kayser d. 3. Octob. e. a. die einmahlige Juden-Capitation zu verwilligen. *ib. p. 669. sq.*

Des Reichs-Cammer-Gerichts Vorstellung an sie in puncto Securitatis, Redintegrationis, Salarii und Neglectorum, wurde d. 26. Dec. e. a. dictirt. *ib. T. V. p. 196. sqq.*

An dieselben nebst denen Kayserlichen war die Vorstellung gerichtet, welche die Grafen von Waldeck wegen der mit Hessen-Cassel habenden Differentien d. 17. Ian. 1647. præsentiren liessen. *ib. T. IV. p. 454. sqq.*

Die verwittibte Gräfin zu Sayn Louysa Iuliana gab ein Memorial bey ihnen ein d. 20. ej. dictirt, die Succession ihrer Töchter in die Graffschafft Sayn betreffend. *ib. T. V. p. 212. sqq.*

Ihr Reichs-Bedencken in der Chur-Pfältzischen Restitutions-Sache wurde sub dato 21. Mart. e. a. abgefasset. *ib. T. IV. p. 395. sqq.*

Die Münsterischen Erbmänner trugen ihnen ihr Anliegen wegen der von dem Dohm-Capitul zu Münster bißher verweigerten Admission, in einer Deduction d. d. 29. ej. vor. *ib. T. V. p. 286. sqq.*

An sie übergaben die Hessen-Darmstädtische Gesandten ein Memorial, die Hessen-Casselischen Postulata bey der Marpurgischen Succession betreffend, welches d. 5. April. ej. an. dictiret wurde. *ib. T. IV. p. 431. sqq.*

Warum das Schwedische denen Kayserlichen zu Oßnabrück d. 14. ej. eingeliefferte Project Instrumenti Pacis, vor ihnen geheim gehalten worden. *ib. p. 488.*

Die Hessen-Casselischen thaten bey ihnen schrifftliche Gegen-Vorstellung in causa Marpurgensi, die d. 17. ej. dictiret worden. *ib. p. 438. sqq.*

Der Pfaltz-Simmern- und Zweybrückische Gesandter gab bey ihnen eine Vorstellung ein, d. 24. Apr. 1647. dictirt, daß die Clöster Hornbach und Sponheim von der Unter-Pfältzischen Restitution nicht könten eximiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 408. sq.*

Der Magdeburgische Gesandter kam bey ihnen mit einem d. 29. ej. dictirten Memorial ein, wegen der von der Stadt Magdeburg gesuchten Immedietät und anderer Iurium. *ib. T. V. p. 271. sqq.*

Des Cammer-Gerichts abermahliges Schreiben wegen zurück bleibender Zieler, wurde ihnen d. 21. Mai. e. a. dictirt. *ib. p. 297. sq.*

Solten nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. e. a. das künfftige Instrumentum Pacis mit unterschreiben. *ib. p. 140.*

Wurden in einem d. 11. eiusd. zu Münster dictirten Schreiben von dem Bischoff zu Bamberg ersuchet, die Aufnehmung des Cammer-Gerichtlichen Compromiss mit dem Hause Oesterreich, wegen der Kärndtischen Herrschafft, zu befordern. *ib. p. 303. sq.*

Liessen wegen der dem Reich entzogenen Baronie Buxtelle d. 22. ej. ein Schreiben an die General-Staaten, item an den Gouverneur der Spanischen Niederlande und den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm, ab. *ib. p. 296. sq.*

Landgraf Georg zu Darmstadt schrieb d. 26. ej. an sie, und verlangte, denen Casselischen harten Postulatis in causa Marpurgensi, besonders in puncto des gesuchten Iuris Primogenituræ, nicht zu favorisiren. *ib. T. IV. p. 464.* sqq.

Antworteten dem Cammer-Gericht d. 28. ej. daß in künfftiger Franckfurter Herbst-Messe 3. Zieler solten entrichtet werden. *ib. T. V. p. 332.* sqq. Schrieben eod. an den Kayser, eine einmahlige Juden-Capitation behuff des Camer-Gerichts Unterhalts, zu bewilligen. *ib. p. 334.* sq.

Von den 10. Elsaßischen Reichs-Städten kam ein Memorial bey ihnen ein, zu Münster d. 4. Iul. e. a. dictirt, die Conservation ihrer Reichs-Immedietät betreffend. *ib. T. IV. p. 711.* sqq.

Der Bischöflich-Straßburgische Gesandte brachte ein Memorial d. d. Münster d. 20. ej. ein, daß selbigen Stiffts Iura im Elsaß, bey der Cession an Franckreich conservirt bleiben möchten. *ib. p. 718.* sqq.

Daß Cammer-Gericht trug ihnen in einem Schreiben d. 24. ej. eine Erhöhung der Reichs-Zölle zu ihrem desto gewisserm Unterhalt, an. *ib. T. V. p. 336.* sqq.

Der Pfaltz-Neuburgische stelte in einem zu Oßnabrück d. 10. Aug. e. a. dictirten Memorial vor, daß keine Chur-Pfältzische Lehen im Hertzogthum Jülich eröffnet wären. *ib. p. 382.* sqq.

Wegen des Amts Egeln gab der Ertz-Bischöflich-Magdeburgische Gesandter ein Memorial d. d. 25. ej. bey ihnen ein. *ib. p. 390.* sqq.

Bey ihnen gab der Hervordische Deputirter ein Memorial d. d. 27. ej. ein, die Chur-Brandenburgische Occupirung der Stadt Hervord betreffend. *ib. T. IV. p. 744.* sq.

Bey ihnen urgirte Landgraf Georg in einem Schreiben d. d. 26. Nov. e. a. um gute Resolution in der Marpurgischen Sache, und gab zugleich Information von denen

denen Pactis mit denen Gräflichen Häusern Isenburg und Hohen-Solms. *Act. Pac. T. IV. p. 481.* sqq.

Die 10. Elsaßischen Reichs-Städte kamen wegen Conservation ihrer Reichs-Immedietät, d. 11. April. 1648. mit einem Memorial bey ihnen ein. *ib. T. V. p. 170.* sqq.

Der Straßburgische Deputirte verlangte in einem Memorial d. 12. ej. daß in der Frantzösischen Satisfactions-Notul, der Stadt Straßburg Reichs-Immedietät deutlich möge ausgedrucket werden. *ib. p. 168.* sqq.

Die Landgräfin zu Hessen-Cassel notificirten ihnen d. 16. ej. den mit Hessen-Darmstadt über die Marpurgische Erbschafft d. 14. ej. getroffenen Vergleich. *ib. p. 690.*

Der Mecklenburgische übergab ihnen ein Memorial d. d. 10. Jun. e. a. nebst Beylagen, das Mecklenburgische Æquivalent betreffend. *ib. T. VI. p. 524.* sqq.

Liessen an den Kayser ein Intercessions-Schreiben vor Mecklenburg d. 15. Jul. e. a. ab, die Exspectanz auf das Hertzogthum Sachsen-Lauenburg betreffend. *ib. p. 538.* sq.

That wegen der beyden an die Hertzoge zu Mecklenburg überlassenden Commenden, Mirau und Nemerau, d. 17. ej. schrifftliche Vorstellung bey Chur-Brandenburg. *ib. p. 539.* sq.

Liessen das vorhin zu Osnabrück beliebte Schreiben an den König in Franckreich, wegen derer in den cedirten 3. Stifftern und dem Elsaß gesessenen Reichs-Stände Iurium, im Sept. e. a. ab. *ib. p. 556.* sq.

Wurden sämtlich d. 14. ej. zu den Kayserlichen erfordert, die von Osnabrück gekommene erkundigten sich aber vorher, ob solches zu Weiterung angesehen sey. *ib. p. 550.* sq.

Ihnen sämtlich überlieferten die Kayserlichen d. 15. ej. ihre Notas über das Frantzösische Friedens-Instrument. *ib. p. 552.* sq. Ihre Antwort eod. auf der Kayserlichen Proposition wurde nachher schrifftlich verfasset und dictiret. *ib. p. 554.* sqq.

Verwilligten endlich d. 22. ej. wegen des von den Kayserlichen allegirten Abgangs des Clavis zur Kayserlichen Haupt-Resolution, das Werck biß d. 26. ej. anstehen zu lassen. *ib. p. 560.* sqq.

D. 26. ej. eröffneten die Kayserlichen ihnen, daß der Kayser die beyden zu Osnabrück verglichenen Instrumenta Pacis genehm halte. *ib. p. 570.* sqq.

Ihre Deputirten redeten dem Hessen-Casselischen d. 27. ej. zu, daß die Hostilitäten, sonderlich die Belagerung der Stadt Paderborn, nachbleiben möchten. *ib. p. 575.*

Selbige erkundigten sich eod. bey Servient wegen der Subscription, der aber noch viele Postulata vorbrachte. *ib. p. 575.* sq. Deliberirten d. 3. Oct. e. a. unter sich wegen der Subscription. *ib. p. 583. sq.*

Schlossen d. 4. ej. eine Special-Versprechniß und Manutenez wegen Elsaß, bey unterbleibender Spanischen Cession, an Franckreich auszugeben. *ib. p. 585.* sq. it. d. 9. ej. *ib. p. 589.*

Eod. verglichen sie sich mit den Frantzösischen und Schwedischen der Formul, wie die Reichs-Stände den Friedens-Schluß ratificiren solten. *ib. p. 590.* sqq.

Das Schreiben an den Kayser um Milderung der Formalien des §. *Tandem omnes &c.* wurde d. d. 6. Oct. 1648. abgelassen. *Act. Pac. T. VI. p. 609.* sq.

D. 10. ej. wurde in der Conferenz mit Servient und den Schwedischen, wegen der Autorität ihrer Deputirten das Friedens-Instrument zu subscribiren, conferiret. *ib. p. 580. 590.* sqq.

D. 11. ej. wurde über die Subscription des ordinis executionis in Augspurg deliberiret, und verglichen sich ihre Deputirten eod. mit Servient wegen der Formalien über der Reichs-Stände Versicherung vor Franckreich, die Spanische Cession des Elsasses betreffend. *ib. p. 593.* sqq.

Die Kayserlichen suchten sie eod. von Edirung solcher Reichs-Assecuration abzuwenden, sie beharreten aber dabey, und baten die Kayserlichen möchten die Subscription der Friedens-Instrumente nicht hindern. *ib. p. 596.* sqq.

Suchten d. 12. und 13. ej. bey den Frantzösischen und Schwedischen alle Remoras der Subscription aus dem Wege zu räumen. *ib. p. 606.* sqq. Die Subscription der Instrumentorum Pacis geschach endlich d. 14. ej. *ib. p. 613.* sqq.

Volljogen d. 16. ej. noch ein Exemplar des Schwedischen Instrumenti Pacis, so nach Schweden solte geschickt werden. *ib. p. 624.*

D. 17. ej. liessen sie ein Notifications-Schreiben an die Ausschreibende Fürsten der 7. Crayse wegen der Satisfactions-Gelder ab, und schlossen dem Cammer-Gericht auf Neujahr mit 2. Zieler beyzuspringen. *ib. p. 626.* sqq. Sie beliebten eod. eine Reservatori-Clausul wegen etwaniger Ungleichheit in der Repartition. *ib. p. 626. 638.*

Liefferten circa 16. ej. denen Schwedischen die Repartition des ersten Termins der Satisfactions-Gelder aus. *ib. p. 631.* sqq. conf. *ib. p. 623.*

Die Kayserlichen trugen ihnen d. 24. ej. an, das Quantum behuff der Kayserlichen Armée Bezahlung, zu determiniren. *ib. p. 639.*

D. 28. ej. trugen sie denen bey der Hessen-Casselischen Satisfaction Interessirten die versprochene Prænumeration der 100000. Rthlr. vor, beliebten ein Schreiben an den Kayser &c. und deliberirten wie die Decision der Pfältzischen Sache dem Pfaltzgrafen anzubringen. *ib. p. 640.* sqq.

Baten die Schwedischen d. 29. ej. bey denen Casselischen zu vermitteln, daß sie die Erhöhung der Contribution nachliessen. *ib. p. 647.* sq.

Ihre Deputirten schlugen d. 30. ej. denen Kayserlichen vor, die Differenz zwischen dem General Lamboy und den Casselischen wegen der Contribution im Westphälischen Crayse, durch Commissarien zu vergleichen. *ib. p. 650.*

In der Deliberation d. 30. ej. gingen die Churfürstlichen auf 100. Römer-Monath vor die Kayserliche Armée, auf der Evangelischen und Reichs-Städtischen Remonstration aber blieb die Sache noch in suspenso. *ib. p. 639.* sq. *648.* sqq.

Deputirten d. 4. Nov. e. a. an die Kayserlichen, die Abstellung der Hostilitäten, Restitution der Vestungen Franckenthal, Homburg und Hermanstein, it. die

Seque-

Sequestration der Unter-Pfaltz betreffend. *Act. Pac. T. VI. p. 652.* sq. It. d. 4. Nov. 1648. an Servient um Abstellung der Hostilität. *ib. p. 654.* sqq. und d. 5. ej. an die Schwedischen. *ib. p. 657.* sqq.

Bey der Deliberation d. 6. ej. opponirten sich die Gesandten des Nieder-Sächsischen Crayses, daß das Schreiben an den Feld-Marschall Wrangel um Vertheilung der Armée in die 7. Crayse, nicht abgehen solte. *ib. p. 665.* sqq.

Liessen d. 7. ej. ein Schreiben an den Kayser ab um Publicirung eines Edicti in favorem derer, so zu Contentirung der Schwedischen Miliz Geld herleihen würden. *ib. p. 668.* sqq.

Deputirten abermahl d. 8. und 9. ej. an die Kayserlichen und Schwedischen wegen der Hostilität. *ib. p. 659.* sqq.

Deliberirten d. 11. ej. über die Delogirung der Lothringischen Trouppen von des Reichs Boden und expedirten verschiedene Schreiben. *ib. p. 672.* sqq.

Der Fränckische Crayß beschwehrte sich bey ihnen d. d. 12. ej. über die gar zu starcke Schwedische Einquartierung. *ib. p. 693.* sqq.

Ihre Deputirten trugen denen Kayserlichen d. 13. ej. verschiedene Puncta vor, die Executionem Pacis betreffend. *ib. p. 680.* sqq. und d. 15. ej. an Oxenstierna wegen Abstellung der Hostilitäten. *ib. p. 683.* sq.

Servient erklärte sich circa med. Nov. e. a. gegen sie wegen Execution des Friedens und der Tractaten mit Spanien. *ib. p. 670.* sq.

Erkundigten sich auf der Kayserlichen Verlangen, nochmahls d. 20. ej. ob denn auch die Notification des Friedens und Ordre zu Abstellung der Hostilitäten, an die Generalität abgegangen sey. *ib. p. 686.* sqq.

Schrieben d. 23. ej. nochmals an Wrangel wegen Vertheilung der Armée in die 7. Crayse. *ib. p. 697.* sq. Antworteten eod. an den Fränckischen Crayß wegen der Schwedischen Einquartierung. *ib. p. 711.* sq.

Die Reichs-Deputirten consultirten d. 29. ej. unter sich wegen der Deposition der Ratificationen und des Reichs-Sequesters der Unter-Pfaltz. *ib. p. 702.* sqq.

Ersuchten eod. die Kayserlichen um Beförderung der Exauctoration, der Ratification vor die Stände, und Evacuation Franckenthals. *ib. p. 705.* sqq.

Baten d. 30. ej. die Schweden um Vertheilung der Armée, und Genehmhaltung daß nur 12. Tonnen baar gezahlet würden. *ib. p. 708.* sq.

Proponirten d 1. Dec. ej. an. an Servient verschiedene Puncta, die Execution des Friedens betreffend. *ib. p. 712.* sqq.

Eod. stelten ihnen die Kayserlichen vor, daß die Schweden in Böhmen bleiben, und das Böhmische Archiv nicht restituiren wolten. *ib. p. 712.* sq.

D. 4. ej. wurde die Cession der Stiffter Metz, Tull und Verdun, wie auch des Elsasses, von den Extraordinariis Deputatis unterschrieben. *ib. p. 716.*

Deliberirten d. 6. ej. über verschiedene mehrentheils die Executionem Pacis betreffende Puncta. *ib. p. 717.* sq.

Ihre Deputirten thaten d. 8. ej. bey den Kayserlichen Vorstellung wegen bevorstehenden Termins zur Auswechßlung der Ratificationen und wegen des Lamboy Contraventionen. *ib. p. 719.* sqq.

Thaten bey Oxenstierna d. 11. ej. Vorstellung, daß die

Auswechßlung der Schwedischen gegen die Kayserliche Ratification, zu Münster geschehen möchte. *Act. Pac. T. VI. p. 719. 722.* sqq.

Einige derselben consultirten d. 16. Dec. 1648. wegen Commutation der Ratificationen, und wegen Execution des Friedens. *ib. p. 737.* sq.

Die Deputirten proponirten d. 17. ej. bey den Kayserlichen wegen solcher beyden Puncte, it. wegen der Spanischen Cession und Verbot der gegen den Frieden gedruckten anzüglichen Schrifften. *ib. p. 738. sqq.*

Hielten d. 19. und 20. ej. bey den Schweden um Auswechslung der Ratification an. *ib. p. 745. sqq.*

Die Kayserlichen stelten ihnen d. 21. ej. die Mängel bey der Frantzösischen Ratification vor, und daß Servient den deswegen offerirten Revers zu retractiren schiene. *ib. p. 747. sq.*

Remonstrirten d. 23. ej. dem Servient, daß die Commutation der Ratification keine blosse formalität, sondern zur sichern Obligation nothwendig sey. *ib. p. 752. sqq.*

Die Kayserlichen eröffneten ihnen d. 25. ej. wie schwehr die Executio Pacis Schwedischer seits in der Handlung zu Prag gemacht werde, it. daß die Frantzösische Generalität sich wegen der Evacuation noch nicht einlassen wolle. *ib. p. 758. sqq.* Die Kayserlichen waren mit ihrer mündlichen Resolution hierauf d. 26. ej. nicht zu frieden, sondern verlangten sie schrifftlich. *ib. p. 761. sqq.*

Hielten eod. bey Servient um Auswechslung der Friedens-Ratification an. *ib. p. 764. sq. 770. sq.*

Verglichen sich d. 27. und 28. ej. mit den Kayserlichen und Frantzösischen eines Formulars der Reichs-Particular-Garantie an Franckreich wegen Elsaß. *ib. p. 765. sqq.* conf. *p. 817. sq.*

Oxenstierna schickte den Reichs-Deputirten d. 27. ej. noch einige Puncta zu, so vor der Auswechslung der Ratification zu berichtigen. *ib. p. 772. sq.*

Durch ihre Vorstellung d. 28. ej. ließ sich Oxenstierna zur Commutation geneigt finden. *ib. p. 773. sqq.* Aenderte sich aber bald. *ib. p. 775. sq.*

Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm antwortete ihnen d. d. 27. Nov. ej. an. wegen Abführung der Lothringischen Trouppen und Evacuation Franckenthals. *ib. p. 776. sq.*

Des Hertzogs von Lothringen Antwort an sie im Dec. e. a. die Abführung seiner Völcker betreffend. *ib. p. 777. sq.*

Pfaltz-Graff Carl Ludewig antwortete ihnen d. 22. ej. seine acceptation des Friedens-Schlusses betreffend. *ib. p. 787. sqq.* und bat eod. um Exemtion der Unter-Pfaltz in puncto Schwedischer Satisfactions-Gelder. *ib. p. 789. sq.*

Der Churfürst in Bayern schrieb an sie d. 27. eiusd. daß die Restitution an Würtemberg und zu Regenspurg von ihm geschehen sey. *ib. p. 905. sqq.*

Verfaßten ein Project Recessus die Auswechselung der Ratification betreffend, welches denen Kayserlichen d. 1. Ian. 1649. vorgelesen wurde. *ib. p. 779. sqq.*

Solcher Recess wurde d. 2. ej. von einigen für nicht dienlich, von andern aber für nothwendig gehalten. *ib. p. 781. sqq.*

Die Kayserlichen declarirten sich ihnen d. 15. eiusd. zur Auswechßlung willig. *Act. Pac. T. VI. p. 785. sq.*

Conferirten d. 11. eiusd. unter sich wegen des an den Kayser abzulassenden Schreibens, die Executionem Pacis betreffend. *ib. p. 803. sqq.*

Communicirten eod. mit Oxenstierna daraus und baten nunmehro um die Auswechslung der Ratification. *ib. p. 805. sqq.* conf. *p. 811. sqq. 820. sqq.*

Schickten Servient ein Project ihrer Garandie zu, darüber er ihnen d. 17. eiusd. seine Erinnerungen eröffnete. *ib. p. 822. sq.*

Die Deputirten unterschrieben d. 19. eiusd. noch 3. Exemplaria des Frantzösischen Friedens-Instrumenti, dabey ein Disputat zwischen den 5. alternirenden Häusern entstund. *ib. p. 824.*

Einige derselben redeten eod. dem Graf Oxenstierna wegen der Commutation vergeblich zu. *ibidem.*

Die Kayserlichen referirten ihnen, daß Oxenstierna dieselbe in der Conferenz mit ihren d. 23. eiusd. noch difficultiret habe. *ib. p. 826.*

Ihre Deputirten deliberirten d. 25. eiusd. was bey dieser Verzögerung zu thun sey. *ib. p. 827.* sqq. und ersuchten die Kayserlichen den Schwedischen nochmahls zuzureden. *ib. p. 830.*

Sie selbst thaten solches auch bey Oxenstierna d. 26. eiusd. und offerirten die 18. Tonnen baar. *ib. p. 832.* sq.

Vermochten die Kayserlichen d. 27. eiusd. daß sie versprachen nochmahls eine Conferenz mit den Schwedischen in puncto Commutationis zu halten. *ib. p. 833.* sqq. Deliberirten d. 30. eiusd. über die in der Conferenz mit den Kayserlichen von Oxenstierna vor der Commutation noch prætendirte 2. Puncta. *ib. p. 837.* sqq.

Einige derselben ersuchten Servient d. 31. eiusd. um interposition bey den Schweden. *ib. p. 842.* sq.

Die Deputirten deliberirten d. 2. Febr. c. a. über das von Altenburg und über das von der Cronen Gesandten verfaßte Project, die würckliche Execution nach Auswechslung der Ratificationen betreffend. *ib. p. 843.* sqq.

Die Schweden schickten ihnen d. 4. eiusd. ein geändertes Project solcher Versicherung zu. *ib. p. 847.* sq.

Die Kayserlichen conferirten mit ihnen d. 5. eiusd. hierüber. *ib. p. 850.* sqq. und verlaßen ihr Project. *ib. p. 854.*

Schrieben eod. an Chur-Bayern wegen delogirung der Pfaltz-Sultzbach, it. wegen dasiger und der Augspurgischen von ihm verzögerten Execution. *ib. p. 907.* sq.

Schrieben an den Schwedischen Generalissimum, eod. daß die Ober-Pfaltz zum Bayrischen Crayß gehörig und von allen Oneribus exempt sey. *Act. Exec. T. I. p. 161.* sq.

Wohnten der Commutation der Friedens-Ratificationen d. 8. ej. bey. *Act. Pac. T. VI. p. 857.* sqq.

Die Kayserlichen übergaben ihren Deputirten d. 10. eiusd. ein Project in puncto exauctorationis & evacuationis, darüber sie unter sich und mit den Kayserlichen d. 12. eiusd. deliberirten. *ib. p. 866.* sqq.

Thaten d. 13. eiusd. bey den Kayserlichen Vorstellung wegen Franckenthal und der von Lothringen besetzten Plätze. *Act. Pac. T. VI. p. 965.* sqq.

Ihr Gutachten über diese beyde Puncten wurde nochmahls von den Kayserlichen d. 14. eiusd. verlanget. *ib. p. 876.* sqq. Fertigten d. 15. eiusd. ein Project in puncto Exauctorationis & Evacuationis. *ib. p. 879.* sqq.

Salvius nahm bey ihnen d. 16. eiusd. öffentlichen Abschied. *ib. p. 883.*

Eod. verlaß ihnen das Chur-Mayntzische Directorium ein Project der von Chur-Bayern verlangten Special-Guarandie wegen des Churfürsten zu Pfaltz und seiner Brüder respective Declaration und Renunciation. *883.* sqq.

Einige derselben Deputirten thaten wegen dieser Particular-Versicherung, it. wegen Abführung der Völcker eod. Vorstellung bey Servient. *ib. p. 891.*

Langten d. 17. ej. die Kayserlichen wegen Evacuation Franckenthals an. *ib. p. 891.* sqq. Die Kayserlichen gaben ihnen d. 22. ej. hierüber eine dilatorische Antwort. *ib. p. 893.* sqq.

Beschlossen d. 26. ej. verschiedene Schreiben in puncto restitutionis abzulassen, unterschrieben die Instrumenta vors Reichs-Archiv und noch 2. andere Exemplaria des Frantzösischen. *ib. p. 897.* sqq.

Die Chur-Bayrischen verlasen einigen Deputirten eod. die Notul der Renunciation, welche der Pfaltz-Graf Carl Ludewig nebst seinen Brüdern wegen der Ober-Pfaltz von sich geben solten. *ib. p. 904.* sq.

Chur-Bayern schrieb an sie d. 21. ej. daß sie ihn wegen der Sultzbachischen Garnison und dasiger auch Augspurgischer Execution, unverdient hart beschuldiget hätten. *ib. p. 907.* sqq.

Der Chur-Sächsische trug bey einigen d. 26. ej. auf eine Verfassung an, im Fall die Schweden nicht abdancken wolten. *ib. p. 971.* sqq.

Einige Reichs-Deputirten hielten d. 30. ej. unter sich eine vertraute Conferenz wie die Exauctoratio und Evacuatio zu befördern. *ib. p. 973.* sqq.

Ersuchten den Schwedischen Generalissimum d. 1. Mart. c. a. in der Nähe zu bleiben und den Exauctorations-Punct durch die Schwedische Friedens-Gesandten berichtigen zu lassen. *Act. Exec. T. I. p. 20.* sq.

Antworteten dem Schwedischen Generalissimo d. 12. ej. daß wegen des Restitutions-Puncts die Exauctoratio und Evacuatio nicht aufzuhalten seyn. *Act. Pac. T. VI. p. 999.*

Den 7. und 8. ej. nahm Servient bey ihnen öffentlichen Abschied. *ib. p. 911.* sqq. cont. *Act. Exec. T. II. p. 155.*

Ihnen wurden von den Kayserlichen d. 10. ej. des Kayſers Schreiben wegen des aretioris modi exequendi communiciret, und erkundigten sie sich wegen der Evacuation Franckenthals. *ib. p. 915.* sqq.

Schlossen d. 12. ej. daß bewandten Umständen nach hiesiger Convent aufzuheben sey. *ib. p. 965.*

Extract-Schreibens an den Schwedischen Generalissimum, die Exemtion der Ober-Pfaltz betreffend. d. d. 22. ej. *Act. Exec. T. I. p. 162.*

Bey ihnen beschwehrte sich de la Court in einem Memorial circa April. c. a. daß von den abgedanckten

Lan-

Lamboyschen Völckern sehr viele in Spanische Dienste übergegangen. *Act. Pac. T. VI. p. 996.*

Sie versprachen dem Savoyschen d. 4. ej. an seinen Herrn zu schreiben, daß er wegen des Articuls Pignerol betreffend, nichts verabsäumet habe. *ib. p. 983.* sq.

Eod. deliberirten sie über diejenigen Puncten welche Oxenstierna hatte vorbringen lassen, als ob um derentwillen die Exauctoration und Evacuation noch nicht vor sich gegangen sey. *ib. p. 984.* sqq.

Sie continuirten d. 5. ej. die Deliberation über die media executionis Pacis. *ib. p. 988.* sqq.

Die alhier noch anwesende verglichen sich d. 13. ej. eines Reichs-Gutachtens, die Executionem Pacis betreffend. *ib. p. 997.* sqq.

Oxenstierna ließ sich circa 20. ej. gegen sie vernehmen, daß die Friedens-Execution an Herbeyschaffung der Satisfactions-Gelder und Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum hafte. *ib. p. 1001.* sqq.

Deliberirten d. 3. Maj. e. a. von der Remuneration des Reichs-Directorii. *ib. p. 1011.* sq.

Konten sich in der Deliberation d. 7. ej. über die Schreiben an den Generalissimum und die Crayß-Ausschreibende Fürsten, in puncto Executionis, nicht vergleichen, und trugen beyderley Meynung denen Kayserlichen d. 11. ej. vor. *ib. p. 1012.* sqq.

Deliberirten d. 25. ej. über die Differenzien zwischen dem Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier, und conferirten d. 26. ej. daraus mit den Kayserlichen. *ib. p. 1018.* sq.

Eod. baten sie die Kayserlichen um Schreiben an die Stadt Speyer, daß das Cammer-Gericht mit Einquartirung verschonet werde. *ib. p. 1019.*

Conf. Reichs-Ständische Gesandten zu Münster; it. zu Oßnabrück.

Reichs-Ständische Unterthanen.

Was in dem Schwedischen Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. wegen der ihnen nicht zugestattenden Evocation, Exemtion und anders statuiret worden, daß hielten die Kayserlichen vor unnöthig dies Orts zu erwehnen. *Act. Pac. T. IV. p. 492. 494.*

Statuum vasalli, subditi, cives & incolæ in sacris & profanis restituti sunto plenarie. I. P. O. Art. III. §. 1. I. P. M. §. 5.

Reichs-Tage.

Hierauf, und vor das Reichs-Regiment, auf den annuis Comitiis, ist jedesmahl von den juribus Pacis & Belli consultiret und geschlossen worden. *Act. Pac. T. I. p. 679. 721.*

Auf was Weise hierauf von den 3. Reichs-Räthen re-und correferiret wird. *ib. T. II. p. 380.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Vorschlägen im Ian. und Mart. 1646. von Chur-Maynz allein können ausgeschrieben werden, im fall der Kayser einen Stand beschwehrte und dieser ad Comitia provocirte. *ib. p. 207. 489.*

Auf selbigen, sie mochten seyn Particularia oder Universalia, konten die Reichs-Gravamina nicht beygeleget werden. *ib. T. I. p. 351. 414.*

Dafür ist der Westphälische Friedens-Congreß, nach dem Bambergischen Voto d. 10. Sept. 1645. allerdings zu achten. *ib. p. 680.*

Hierauf solten, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. e. a. die wegen Gleichheit der Votorum in den Reichs-Gerichten unentschiedene Sachen remittiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 810.*

Kein Stand soll anderswo als hierauf und prævia legitima causæ cognitione, nach der Evangelischen im Nov. rectificirtem Gutachten proscribiret werden. *ib. p. 810.*

Daß seit An. 1613. kein Reichs-Tag gehalten worden, hielt der Braunschweigische Gesandte in seinem Voto d. 7. Nov. e. a. für ein secretum status. *ib. p. 782.* sq.

Solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. ej. an. hinführo ordinarie alle 3. Jahr gehalten werden. *ib. p. 823. T. II. p. 505.*

Solten nach dem Schwedischen Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. ordinarie alle 3. Jahr einmahl gehalten werden: die Kayserlichen aber verlangten solches auszulassen. *ib. T. IV. p. 491. 494.*

Cranius verlangte d. 11. Aug. e. a. daß der nechstkünfftige innerhalb 6. Monathe nach dem Friedens-Schluß angehen solte. *ib. p. 701.* Die Catholischen waren im Nov. e. a. damit einig. *ib. p. 805.* auch in ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 831.*

Imgleichen nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* und was darauf materia deliberandi seyn solle. *ib. p. 153.* It. nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 384.*

Habeantur Comitia intra sex menses a dato ratificatæ Pacis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Das Cammer-Gericht hat die decision wegen der von den Evangelischen nach den Passauischen Vertrag eingezogenen Mediat-Geistlichen Güter, hieher jedesmahl remittiret. *Act. Pac. T. I. p. 818.*

Die bey den Reichs-Gerichten vorfallende Dubia sollen, nach der Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, med. Aug. 1646. alleine hierauf resolviret werden. *ib. T. III. p. 340.*

Wiederum nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 99.*

Dubia ex paritate Assessorum utriusque religionis remittuntor ad Comitia Imperii Universalia. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Laut der Evangelischen zu Oßnabrück im Ian. und Mart. 1646. verfaßten Capitum Assecurationis, soll auf allen künfftigen Reichs-Tägen dieser Friedens-Schluß confirmiret werden. *Act. Pac. T. II. p. 206. 487.* Conf. *Assecuration* des Friedens-Schlusses.

Daß die Deputirten hierauf pares numero von beyden Religionen seyn sollen, verlangten die Evangelischen in ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 167.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 339.*

Der Catholischen Bedencken hierüber d. 7. Sept. e. a. *ib. p. 362.*

Exempel aus dem Seculo XVI. daß Evangelische Geistliche Stände ordentliche Session hierauf gehabt haben. *ib. T. II. p. 645.*

Der Evangelische Ertz-Bischoff zu Cölln, Hermann, hat hierauf seine ordentliche Session und Vota bis An. 1547. gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 642.*

Hierauf sollen die Evangelisch-Geistlichen Stände ad Sessionem & Votum, laut der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachtens im Nov. 1645. zugelassen werden. *ib. T. I. p. 816.*

Hierauf sollen die Evangelischen Ertz- und Bischöfe auch Prælaten, mit ihren Titulen beschrieben und ad Sessionem & Votum admittiret werden, nach der Evangelischen Media Compositionis d. 14. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 567.* it. nach derselben Vorschläge d. 14. April. ej. an. *ib. p. 611.* und fernerer Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 162.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. wurde Sessio und Votum der Evangelischen Bischöffe eingeruckt. *ib. T. IV. p. 80.*

Desgleichen in der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. ej. cum jure suffragii, wie es ein jeder Stand noch im Pabstthum gehabt. *ib. p. 92.*

Solchergestalt wurde es auch von den Kayserlichen wiederhohlet d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* d. 4. April. ej. an. *ib. p. 189.* d. 14. Mai. e. a. *ib. p. 538.*

Electi aut Postulati in Archi-Episcopos, Episcopos aut Prælatos Aug. Confessioni addicti ad universales æque ac particulares Imperii Conventus literis solitis evocentur. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47. Conf.

Daß hierauf über die Quæstion, an eligendus sit Rex Romanus? deliberiret werde, schlug Magdeburg d. 30. Ian. 1645. vor. *Act. Pac. T. II. p. 320.* dem die übrigen Evangelischen, excepto Pomerano, d. 5. Febr. e. a. beyfielen. *ib. p. 357. sqq.* Conf.

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis wurden verschiedene Reichs-Sachen recensiret, so auf dem nechst künftigen Reichs-Tag zu remittiren. *ib. T. IV. p. 577.* Conf. *I. P. O. Art. V. §. 52. 56. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 47. 64.*

Dieses von den Evangelischen in einem Aufsatz Schreibens an den Kayser gebrauchte Wort, wolten die Catholischen, als nicht üblich, in Allergnädigst d. 10. Ian. 1649. geändert haben. *Act. Pac. T. VI. p. 801.*

Das Chur-Mayntzische Directorium zu Nürnberg gebrauchte d. 6. Mai. 1650. das Wort Mild-Väterlich. *Act. Exec. T. II. p. 269.*

Die Frantzosen setzten in ihrer Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. daß sie ohne der Stände Consens nicht anzulegen. *Act. Pac. T. I. p. 444.*

Die Kayserlichen hengten in ihrer Responsion d. 15. Sept. e. a. eine Salvatori-Clausul an. *ib. p. 631.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück acceptirten diese Responsion pure, in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. *ib. p. 813.*

Sollen nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. nicht neu erbauet, oder die alten

besetzet werden, es sey denn mit der Stände Consens. *Act. Pac. T. IV. p. 491.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 20. ej. dictirtem Project wurde die Salvatori-Clausul hiebey wiederhohlet. *ib. p. 495.* Sie liessen sie aber doch in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Instrumento Pacis aus. *ib. p. 576.*

Die Kayserlichen zu Münster behielten sie annoch d. 3. Iun. e. a. in ihrem Project an die Frantzosen. *ib. T. V. p. 133.* Die Frantzosen liessen sie in ihrem Project med. Iul. 1647. aus. *ib. p. 149.* Item die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. in ihrem Project über die Iura Statuum. *ib. p. 762.*

Der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 384.*

Ubi nova munimenta intra Statuum ditiones nomine publico exstruenda veterave firmanda præsidiis, gaudeant Status jure suffragii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Unterschreibet die, einen Iustiz-Punct betreffende Kayserliche Urkunden nicht, sondern der Kayserliche Hof-Richter. *Act. Pac. T. III.* Vorber. *p. 27.*

Diesen Nassau-Saarbrückischen Flecken brachte Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt, wiederrechtlich in Besitz. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *ib. T. V. p. 217.*

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz, Ao. 1649. den Spörneckschen Erben gehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Die Tuchknappen zu Nürnberg hielten selbigen d. 12. Aug. 1650. so seit An. 1618. nicht geschehen war. *Act. Exec. T. II. p. 685.*

Dieses Hildesheimischen Closters wegen that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorstellung bey den Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Norul. *ib. p. 115.*

Wurde im April 1649. von dem Churfürsten zu Trier zu seinem Coadjutorn proclamiret. *Act. Pac. T. VI. p. 1018.*

Solches verlangte das Dohm-Capitul wieder aufzuheben. *Act. Exec. T. II. p. 488.* Des Churfursten Erklärung darauf. *ib. p. 490. sq.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 3738. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Chur-Mayntzischer Abgesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Die Evangelischen zu Oßnabrück waren nicht mit ihm zufrieden, sondern hielten ihn für einen Spanischen Pensionarium. *Act. Pac. T. IV. p. 733.*

Servient ließ sich gegen die Deputirten d. 13. Ian. 1649. nicht undeutlich heraus, daß er ein Spanischer Pensionarius sey. *ib. p. 816.*

Hatte circa Oct. 1645. gegen den Oesterreichischen Gesandten Richtersperger versichert, daß Chur-Maynz den Streit wegen der Excellenz nicht treibe. *ib. T. II. p. 126.*

That nahmens der übrigen Catholischen den Fürstlich-Sächsischen circa d. 13. Nov. 1646. zu wissen, daß es, anstatt der Conferenzien unter beyder Religion Gesandten, am besten sey, die Protestanten tractirten die Gravamina mit den Kayserlichen. *ib. T. III. p. 423.*

War circa fin. Ian. 1648. mit unter die Confidente Gesandten, welche nebst einigen Evangelischen suchten sich in puncto Amnestiæ & Gravaminum unter einander zu vergleichen. *ib. T. IV. p. 944.* Conf. Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Ließ sich d. 29. ej. verlauten, daß er des Chur-Sächsischen Instruction in Händen habe. *ib. p. 967.*

Ihm nebst andern Catholischen geschach d. 3. Febr. e. a. von einigen Evangelischen mündliche Repræsentation über den statum der Tractaten. *ib. p. 983. sqq*

Declarirte d. 3. Mart. e. a. die Notul über den punctum Autonomiæ nicht anders als cum expressa reservatione wegen Erffurt, zu unterschreiben. *ib. T. V. p. 532. sq.* Unterschrieb sie jedoch d. 8. ej. *ib. p. 540.* It. eod. den Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. p. 596.*

Wohnte d. 12. ej. die Beerdigung des Culmbachischen Gesandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

Unterschrieb d. 15. ej. die Pfältzische Sache, it. den Chur-Brandenburgischen und Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent-Punct. *ib. T. V. p. 589. sqq.*

D. 29. ej. unterschrieb er die Urkunde wegen dilatirter Marpurgischen Sache. *ib. p. 662.* it. eod. den verglichenen Articul Casselischer Satisfaction. *ib. p. 665.*

Unterschrieb zu Oßnabrück d. 5. Aug. e. a. den Neben-Receß wegen der moderirten Concurrenz von Chur-Cölln und Consorten zur Schwedischen Satisfaction. *ib. T. VI. p. 173.*

Hatte ohne der übrigen Gesandten Vorbewust den Versicul wegen der Catholischen Religion in der Unter-Pfaltz, in dem Frantzösischen Friedens-Instrument eingerücket, darüber d. 4. und 5. Sept. ej. an. eine hefftige Dispute bey Collationirung desselben entstund. *ib. p. 367. sqq.*

Daß er nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solte, wurde zu Münster d. 3. Oct. e. a. geschlossen. *ib. p. 590.*

Daß er die Lehen in der Unter-Pfaltz, welche ihm der Kayser conferiret, behalten solte, setzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project in der Pfältzischen Sache. *ib. T. IV. p. 414.*

In dem Projeck der Frantzosen d. 11. ej. wurde dieses wiederhohlet. *ib. p. 411.* Wie auch in der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelten Project. *Act. Pac. T. IV. p. 953.*

Wiederum in dem daselbst d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 378.*

Feuda ab Imperatore ipsi collata rata maneant a Palatino. I. P. O. Art. IV. §. 18. I. P. M. §. 26.

Seine Lebens-Umstände und Geschlecht-Register. *Pag. 38.*

Reinbeck.

Einige in diesem Amt gelegene Dörffer solten, vermöge des d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articuls Schwedischer Satisfaction, dem Hertzogen von Hollstein gegen einen jährlichen Canonem bleiben. *Act. Pac. T. V. p. 594.*

Desgleichen nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Pagi hi Duci Holsatiæ in perpetuum maneant pro moderno canone. I. P. O. Art. X. §. 7.

Reineck.

Dieser Fränckischen Grafschafft Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren, Chur-Mayntzischen theils 5676. fl. und Erpachischen theils 1072. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632. sq.*

Reinhard, Graff von Bitsch.

Trug bey des Bischoffs Wilhelms solennen Einzug in Straßburg Ao. 1507. das vexillum Landgraviatus Inferioris Alsatiæ. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Reinhard, Graff zu Leiningen-Westerburg.

Committirte nebst andern Grafen die Wetterauische Gesandten zu den Friedens-Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 872.*

Reincking, Theodor) siehe Bremische Gesandten, Ertz-Bischöflich-)

Reinstein, Grafschafft.

Kayser Ferdinandus II. versprach dem Dohm-Capitul zu Halberstadt in der Assecuration de Ao. 1630 es möglichst dahin zu richten, daß sie wiederum zum Stifft Halberstadt pleno jure dominii gelange. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück reservirten in ihrer Resolution an die Chur-Brandenburgischen d. 22. Ian. 1647. dem Grafen von Tättenbach die Possession derselben. *ib. p. 281.*

Die Chur-Brandenburgischen setzten in ihrer Gegen-Erklärung d. 6. Febr. e. a. daß von des Grafen Iure hierauf, nähere Information solle eingezogen werden. *ib. p. 293.*

Sie verwilligten die renovation seiner Investitur in der mit den Kayserlichen d. 9. ej. getroffenen Convention. *ib. p. 328.*

Item in der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Chur-Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Instrument zu inseriren. *ib. p. 333.* conf. *ib. p. 581.*

In der Braunschweig-Lüneburgischen Project in puncto Æquivalentiæ d. 16. Mart. e. a. wurden die hieran habende Iura reservirt. *ib. T. VI. p. 401.* Item circa fin. ej. *ib. p. 405.* und d. 21. April. e. a. *ib. p. 407.*

Der Bischöflich-Halberstädtische Gesandter berichtete dagegen d. 26. Iun. e. a. daß es bey der dem Grafen von Tättenbach von Seiten Halberstadt geschehenen Belehnung zu lassen sey. *Act. Pac. T. VI. p. 459.*

Wieder in dem Æquivalent-punct d. 9. Mart. 1648. zu Oßnabrück von den Directoriis beyder Religion unterschrieben. *ib. T. V. p. 590.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 158.*

Teneatur Elector Brandenburgicus investituram illius renovare Comiti a Tettenbach I. P. O. Art. XI. §. 3.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 3204. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Reipoltzkirch.

Derer Grafen zu Rasseburg Iura an diese Herrschafft wurden ihnen in der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Desgleichen in der Kayserlichen daselbst in fine Maj. e. a. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Auch in der Frantzosen Project med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum in der Kayserlichen zu Oßbrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und in dem d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* auch d. 27. Iul. ej. an. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Iura in eam Comitibus de Rasseburg sint salva. I. P. O. Art. IV. §. 37.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 3738. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Reißlas.

Adelich Guth in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. Hans Wilhelm von Brand zuständig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Re- und Correlatio zwischen den Reichs-Räthen.

Ist vor dem in Gegenwart aller dreyer Reichs-Räthe Deputirten, simul vorgenommen worden. *Act. Pac. T. II. p. 108.*

Der Churfürstlichen Correlation wurden Ao. 1636. Vota und Memorialia particularia verbotenus einverleibet. *ib. p. 411.*

Daß selbige hinführo in pleno vorzunehmen sey, ward von dem Bambergischen d. 23. Aug. 1645. erinnert, welches auch eod. dem Fürsten-Raths zu Münster Concluso inseriret wurde. *ib. T. I. p. 582.* Dieses ward von dem Chur-Maynzischen entschuldiget. *ib. p. 590.*

Dazu solten, wie Darmstadt d. 2. Sept. e. a. votirete, im Fürsten-Rath nicht Oesterreich und Bayern, sondern ein Evangelischer und ein Catholischer deputiret werden. *ib. p. 599.* conf. *ib. p. 606.*

Daß hiezu von beyden Bäncken und ex utraque religione pariter, doch Bayern ohne præjudiz, solle deputiret werden, wurde im Fürsten-Rath zu Münster d. 10. ej. geschlossen. *ib. p. 683.*

Die Churfürstlichen zu Münster hielten eodem solche paritatem, ohne in Religions-Sachen, dem Herkommen zu wieder, liessen sie jedoch zu. *Act. Pac. T. I. p. 683. 685. sq. 694.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen d. 27. ej. auf paritatem, und daß nicht 3. Catholische und 1. Evangelischer hiezu genommen werde. *ib. p. 699. sq. 706.*

Daß hiebey, wenn die Vota different, von den Directoriis weder Abschrifft nach Bedenck-Zeit wollen zugelassen werden, darüber beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. e. a. *ib. p. 824. T. II. p. 506.*

Ob die Relationes den Ständen per dictaturam zu communiciren, ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 11. Febr. 1646. ventiliret. *ib. T. II. p. 375. sqq.*

Daß nur die per majora geschlossene Meynung mit ihren Rationibus hierein gebracht werde, hielte das Oesterreichische Directorium zu Oßnabrück eod. für gebräuchlich. *ib. p. 377.*

Die 3. Reichs-Räthe zu Münster rathschlagten d. 12. ej. über den Modum derselbigen. *ib. p. 392. sqq.* Und d. 13. und 18. ej. der Fürsten-Rath zu Oßnabrück. *ib. p. 380. sqq. 393. sq.* it. d. 26. ej. *ib. p. 404. sqq.*

Das Saltzburgische Directorium hielte d. 7. April. e. a. es nicht Herkommens zu seyn, daß die Correlationes per dictaturam communiciret würden. *ib. p. 894.* Welchem Sachsen-Altenburg d. 9. ej. widersprach. *ib. p. 904.*

Bey differenter Meynung ist Herkommens, daß die Churfürstlichen sich auf der Fürstlichen Conclusum ferner erklären, nicht aber, daß diese der Churfürstlichen Sentiment reformiren. *ib. p. 749.*

Daß bey differenten Votis, Copey und Spatium deliberandi von denen Directoriis auf Reichs- und Deputations-Tagen verstattet werde, setzten die Schwedischen d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis; die Kayserlichen aber wolten solches ausgelassen haben. *ib. T. IV. p. 491. 494.*

Daß sie von dem Reichs-Directorio nicht müste hindangesetzet werden, solches wurde im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 4. und 8. Sept. e. a. erinnert. *ib. p. 750. 733. sqq.*

Des Chur- und Fürsten-Raths Concluſa werden hierin nicht schrifftlich, oder doch nicht publico nomine, communiciret. *ib. T. III. p. 237.*

D. 15. Maj. 1648. wurden denen Reichs-Städtischen zu Oßnabrück hierbey keine Stühle gesetzet. *ib. T. V. p. 824.*

Geschach im Sept. 1645. mit den Oßnabrückischen Reichs-Räthen nicht, welches diese gegen die Münsterischen ahnteten. *ib. T. I. p. 651. sqq. 661. sq. 664.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück ward d. 31. Ian. concludiret, daß, wie auch die Münsterischen gut befunden, über eine jede Classe Re- und Correlationes anzustellen. *ib. T. II. p. 334.*

Uber die vom Oesterreichischen Directorio zu Oßnabrück verfaßte und d. 28. Febr. e. a. verlesene Correlation des Proœmii und der ersten Classe wurden verschiedene Erinnerungen gethan. *ib. p. 414. sqq.*

Die über die erste Classe wolten die Münsterischen circa med. Mart. e. a. einseitig übergeben, worüber sich die

die Oßnabrückischen beschwehrten. *Act. Pac. T. II. p. 875. sqq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation ward d. 7. April. ej. an. und in pleno d. 16. ej. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 888. 894. sq. 913.*

Des Churfürsten-Raths Correlation über alle 4. Classen wurde d. 16. ej. zu Oßnabrück in pleno verlesen. *ib. p. 912. sqq.* Und des Reichs-Städte Raths Correlation über alle Classen d. 17. ej. *ib. p. 947. sqq.*

Die von den 3. Reichs-Räthen, wurden eod. den Kayserlichen als ein Reichs-Gutachten überreichet. *ib. p. 976. sq.*

Religion.

Ob der Unterscheid derselben eine Ursache zur Rebellion. *Act. Pac. T. IV. p. 64. sq.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück schlossen d. 7. Iul. 1648. daß mehr nicht als die 3. Haupt-Religionen im Deutschen Reich solten recipiret oder geduldet werden. *ib. T. VI. p. 86.*

Diese Clausul war in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis befindlich. *ib. p. 152.*

Præter tres illas nulla alia in Imperio recipiatur vel toleretur. I. P. O. Art. VII. §. 2. I. P. M. §. 47.

Religionis distinctio non attendatur in tuenda Pace Westphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 5. I. P. M. §. 15.

Religions-Exercitium, Oeffentliches)

Ob die Evangelischen eher und leichter als die Catholischen, ohne dasselbe leben können? *Act. Pac. T. IV. p. 992. sq.*

Dependiret, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. von dem Iure Territoriali. *ib. T. I. p. 817.*

Soll unter Catholischer Herrschafft denenjenigen, die es legitimo modo erworben, ob es gleich Ao. 1618. eingestellet gewesen, wiederum restituiret werden, inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 570.* It. nach derselben Vorschlägen d. 14. April. e. a. *ib. p. 613.* und fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 164.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. wurde es auf die Possession im Jahr 1624. determiniret. *ib. T. IV. p. 94. sq.*

Illius annexa habentur institutio Consistoriorum, Ministeriorum tam Scholasticorum quam Ecclesiasticorum, Ius Patronatus & similia jura. I. P. O. Art. V. §. 31. I. P. M. §. 47.

Conf. Kayserliche Erblande; Verträge über das *Exercitium Augustanæ Confessionis.*

Religions-Exercitium, Privat)

Soll denen Evangelischen Unterthanen Catholischer Herrschafften, die das Exercitium publicum nicht hergebracht, zum wenigsten doch verstattet werden, nach der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 570.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 164.*

Wenn aber solches nicht zu erhalten, was alsdann die Evangelischen circa fin. Febr. e. a. pro secundo Gradu vorgeschlagen. *ib. T. II. p. 573.*

Conf. *Autonomia*; Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit; it. Verträge über das *Exercitium Augustanæ Confessionis.*

Religions-Friede.

Ist Projects-weise durch einige Deputirten abgefasset, darüber hernach in pleno deliberiret und geschlossen worden. *Act. Pac. T. I. p. 703.*

Das Original desselben liegt allein bey Chur-Maynz in Verwahrung. *ib. T. VI. p. 855.*

Summarischer Inhalt desselben in fünff Tabellen gebracht. *ib. T. I. post* Beylagen zur Vorrede.

Hierüber hat Doct. Melander, Kayserlicher Reichs-Hof-Rath einen Commentarium geschrieben. *ib. p. 489.*

Hierin sind auch die Oesterreichischen Lande eingeschlossen. *ib. T. III. p. 701. sq.*

Die gegen denselben edirte Schrifften wurden von den Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. verworffen. *ib. T. I. p. 821.* Sollen vermöge derselben Mediorum Compositionis d. 26. Februar. 1646. publice verworffen, it. alle künfftige weit aussehende Assertiones, von beyden Seiten bey Straffe verboten werden. *ib. T. II. p. 571. sq.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Meynung d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung, wegen desselben künfftiger Disputation und Interpretation. *ib. T. III. p. 167.*

Der Catholischen Antwort hierauf d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 198.*

Der Evangelischen zu Münster Consultation d. 21. ej. *ib. p. 256.* sqq. Derselben Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 285.* Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung, med. Aug. 1646. wegen der Disputation und Interpretation hierüber. *ib. p. 339.*

Denselben setzten die Evangelischen d. 9. April. e. a. zu einer Richtschnur bey der Handlung über die Gravamina Ecclesiastica. *ib. T. II. p. 601.* It. die Catholischen d. 11. ej. *ib. p. 605.*

Wurde in der Catholischen endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. confirmiret. *ib. T. III. p. 193.* Item in der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 279.* und in sämtlicher Evangelischen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 331.*

Daß ihn die Evangelischen nicht pro norma & fundamento bey den Tractaten über die Gravamina halten müsten, beschuldigten sie die Catholischen d. 7. Sept. e. a. in ihrem Bedencken. *ib. p. 356.*

In des Salvii Aufsatz in puncto Gravaminum med. Nov. e. a. wurde er confirmirt. *ib. p. 425.*

Nochmahls in der Catholischen endlichen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 436.* und in der Kayserlichen Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 79.*

Daß er jedesmahl dem Passauischen Vertrag beyzusetzen, schlossen die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. 1646. *ib. p. 13. 22. sq.* Graf Trautmansdorf bewilligte es d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten. *ib. p. 51.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen Declaration d. 27. Febr. e. a. wiederum bestättiget. *ib. p. 89.*

Item in der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 118.* und in ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 180.* Wiederum in der Evangelischen zu Ossna-

Oßnabrück letzten Erklärung circa 8. April. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 193.*

Letzlich in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 563.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis, confirmiret. *ib. T. VI. p. 138.*

Rata habeatur, sancteque & inviolabiliter servetur. I. P. O. Art. V. §. 1. I. P. M. §. 47.

Ob die Reformirten schon vorhin darin begriffen gewesen. *Act. Pac. T. II. p. 936. sq. T. III. p. 144. sqq.*

In denselben sollen, inhalts der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. die Reformirten mit eingeschlossen seyn. *ib. T. I. p. 437.* Die Kayserlichen placidirten solches in ihrer Responsion d. 25. Sept. e. a. doch mit dem Zusatz: *Si ipsi velint & quiete vivant. ib. p. 619.* Conf. Reformirten.

Die Reception hierin wurde von den Hessen-Casselischen zu Münster d. 8. Nov. 1646. prætendirt. *ib. T. III. p. 755. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten d. 16. Februar. 1647. daß Hessen-Cassel von dessen Beneficiis participiren solle. *ib. T. IV. p. 424. sq.* Beyder Cronen und der Hessen-Casselischen Erläuterung und Reservation hiebey circa init. Mart. e. a. *ib. p. 428. sq.*

Der Kayserlichen Project d. 24. Iun. e. a. dictirt. *ib. p. 462.* Der Frantzosen Project med. Iul. 1647. *ib. T. V. p. 157.*

Omnium beneficiorum ex hac provenientium Domus Hassо-Cassellana particeps esto. I. P. O. Art. XV. §. 1. I. P. M. §. 48.

Daß der Reichs-Hof-Rath in denen hieraus fliessenden Sachen keine Cognition haben solle, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Gegen-Declaration. *Act. Pac. T. IV. p. 98.* Conf. *Ecclesiasticæ Causæ.*

Religions-Gravamina.

Warum selbige zu Oßnabrück und nicht zu Münster musten tractiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 701.*

Nach dem Sachsen-Lauenburgischen Voto d. 7. Nov. 1645. müste hierinnen auch der Türck denen Evangelischen gewonnen geben. *ib. p. 781.*

Derselben Composition hielte Oesterreich circa Dec. e. a. für den Ochsen der im Brunn liege, und also nicht zu differiren. *ib. T. II. p. 136.*

Selbige wolten die Schweden auf diesem Convent tractirt wissen und declarirten im Mai. e. a. daß bevor solches nicht zugestanden, sie ihre Haupt-Proposition nicht von sich stellen würden. *ib. T. I. p. 412. 414.*

Sollen, vermöge Schwedischer Friedens-Proposition d. 1. Iun. ej. an. gäntzlich beygeleget und verglichen werden. *ib. p. 437.* Die Kayserlichen waren in ihrer Responsion d. 15. Sept. e. a. mit solcher Composition eins. *ib. p. 621.*

Daß der Kayser die Tractation derselben verwilliget habe, darüber bezeigten sich die Frantzösische Gesandten gegen die Mediatores, circa 22. ej. sehr unzufrieden. *ib. p. 717.*

Dieselben hat der Sachsen-Altenburgische Gesandter in dem d. 27. Oct. e. a. dictirten ersten Entwurff des

Gutachtens der Evangelischen zu Oßnabrück über der Cronen Propositionen und Kayserliche Responsionen, ausgeführet. *Act. Pac. T. I. p. 740. 751. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück deliberirten d. 7. Nov. 1645. über solches Project. *ib. p. 779. sqq.* Vollständiges Gutachten derselben. *ib. p. 814. sqq.*

Zu Vergleichung derselben war zu Franckfurt eine Extraordinari-Deputation auf d. 1. Mai. 1646. ausgestellet. *ib. p. 781.*

Nach dem Concluso der Evangelischen zu Oßnabrück d. 1. Febr. e. a. solte Graf Trautmansdorff ersuchet werden, daß hierüber schleunig und zu Oßnabrück möge gehandelt werden. *ib. T. II. p. 260.*

Um einige Resolution der Catholischen hierüber denen Evangelischen zu Oßnabrück zu eröffnen, verlangte Graf Trautmansdorff d. 11. ej. eine Deputation zu sich. *ib. p. 378.*

Was von den Deputirten beyder Religion hierüber vom April. e. a. an ist gehandelt worden, siehe sub Catholische; it. Evangelische *Deputirten ad Gravamina.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten d. 26. April. e. a. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß die Composition hierüber in ein Instrument à part zu bringen sey. *ib. T. III. p. 69.* Die Evangelischen zu Oßnabrück erinnerten d. 2. Mai. e. a. daß sie in das Haupt-Instrument gehöre. *ib. p. 77.*

Zu derselben ferneren Handlung ward dem Grafen von Trautmansdorff von den Catholischen zu Münster circa fin. ej. Vollmacht aufgetragen, und wurden ihm 3. Catholische Gesandten zugegeben. *ib. p. 97.*

Der Catholischen hauptsächliche Erklärung hierüber ward den Evangelischen Deputatis ad Gravamina von Graf Trautmansdorff d. 1. Iun. e. a. zu Oßnabrück ausgestellet. *ib. p. 150. sqq.* auch den Frantzösischen insinuiret. *ib. p. 182.*

Der Evangelischen fernere Erklärung in diesem Punct ward den Kayserlichen und Schwedischen d. 9. ej. nebst einer Designation aller Geistlichen, sowohl Catholischen als Evangelischen Immediat-Stände in Deutschland, insinuiret. *ib. p. 160. sqq.*

Von dem Grafen Trautmansdorff geschahen d. 13. ej. Vorschläge an die Chur-Sächsischen, die eod. auch Privat-Vorschläge thaten. *ib. p. 186. sqq.*

Den Kayserlichen zu Münster wurde eine Erklärung der Catholischen in puncto Gravaminum d. d. 20. ej. überreichet, welche aber damahls den Evangelischen nicht ist ausgeantwortet worden. *ib. p. 363. sqq.* It. eod. der Catholischen Resolutiones einiger Puncten, wie mit den Protestirenden zu einem endlichen Vergleich zu gelangen. *ib. p. 367. sqq.*

Der Evangelischen fernere Erklärung wurde den Frantzosen d. 24. ej. insinuiret und recommendiret. *ib. p. 180. sqq.*

Der Catholischen weitere und endliche Compositions-Vorschläge wurden d. 2. Iul. e. a. von den Kayserlichen zu Oßnabrück den Evangelischen daselbst exhibiret. *ib. p. 191. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster deliberirten d. 4. eiusd. über den Modum & Locum dieselbe zu tractiren. *ib. p. 199. sqq.* Ihr gemachtes Conclusum ward d. 5. Iul.

5. Iul. 1646. von Oxenstierna approbiret. *Act. Pac. T. III. p. 205.*

Die Evangelischen zu Münster deliberirten vom 8. biß d. 14. ej. über den modum tractandi super gravaminibus, und was die Immediat-Güter betraff. *ib. p. 206. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schickten d. 14. ej. ihre Deputirten an die Schweden um Fortstellung der Interposition in diesem Punct. *ib. p. 293.*

Verglichen sich circa fin. ej. eines Projects zur endlichen Erklärung. *ib. p. 294. sqq.* und correspondirten mit den Evangelischen zu Münster wegen einer zu Lengerich anzustellenden Conferenz unter sich. *ib. p. 297. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster setzten über die Mediat-Güter und übrige Gravamina, ihre Consultationes vom 17. biß d. 22. ej. fort. *ib. p. 236. sqq.* Ihr unvorgreiflicher Aufsatz d. 25. ej. dictirt. *ib. p. 279. sqq.*

Die zu Münster suchten initio Aug. e. a. die beyden Aufsätze zu conciliiren. *ib. p. 301. sqq.*

Daß sie nach dem letzteren Vorschlag der Catholischen abgethan würden, erklärten sich die Frantzosen d. 10. ej. *ib. p. 709.*

Der Evangelischen Schluß zu Lengerich oder endliche Gegen-Erklärung, wurde den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 14. und denen zu Münster d. 18. ej. exhibiret. *ib. p. 330. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 17. ej. wegen solcher Ausantwortung an die Kayserlichen, Frantzösischen, Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen Gesandten. *ib. p. 340. sqq.*

Die Kayserlichen verlangten in ihrer Declaration d. 21. ej. die Frantzosen solten bey den Schweden und Protestanten vermitteln, daß es bey der Catholischen Erklärung vom 2. Iul. e. a. bleibe. *ib. p. 713.*

Der Culmbachischen und Würtembergischen Gesandten unvorgreiffliche Gedancken, circa fin. ej. wie die Gegen-Erklärung allenfals zu temperiren seyn möchte. *ib. p. 346. sqq.*

Der Chur-Sächsischen Erklärung und Media eod. *ib. p. 349. sqq.*

Von seiten der Catholischen ward zu Münster d. 7. Sept. e. a. ein Bedencken loco Informationis an die Kayserlichen, über der Evangelischen letztere Erklärung signiret. *ib. p. 355. sqq.*

Die Catholischen zogen aus der Evangelischen endlichen Erklärung Contradictiones zusammen, welche den Evangelischen zu Münster d. 14. ej. communiciret wurden. *ib. p. 352. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück zeigten circa 15. ej. den Ungrund, ob solten in ihrer Gegen-Erklärung Contradictiones stehen. *ib. p. 370. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück und Münster suchten die Evangelischen d. 18. ej. zu bewegen eine Aenderung quoad modum & ordinem einzugehen. *ib. p. 372. 375. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster ersuchten die Chur-Sächsischen d. 19. ej. und die Chur-Brandenburgischen Gesandten d. 20. ej. um eine Gesamt-Conferenz. *ib. p. 380. sqq.* Sie beschlossen d. 23. ej. einen Zusammentrag der Kayserlichen Vorschläge und der Evangelischen endlichen Erklärung zu machen. *Act. Pac. T. III. p. 382. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück ersuchten die Kayserlichen d. 23. Septemb. 1646. die Handlung mit den Schwedischen anzutreten und biß auf Ratification der Stände sich zu vergleichen. *ib. p. 372. sqq.*

Daß sich die Schweden dieser Handlung nicht annehmen solten, wurde ihnen d. 27. ej. von den Kayserlichen zu Oßnabrück vorgetragen. *ib. p. 387.*

Die Schwedischen versicherten den Evangelischen zu Oßnabrück d. 30. ej. daß sie von der Assistenz hierin nicht ausetzen würden, doch müste keine Aenderung ratione modi & loci tractandi vorgenommen werden. *ib. p. 387.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück thaten denen zu Münster d. 1. Oct. e. a. schrifftliche Vorstellung, daß sie und die Schwedischen in den veränderten modum & locum nicht gehehleten. *ib. p. 388. sq.* It. d. 2. ej. den Catholischen zu Oßnabrück mündlich. *ib. p. 389. sq.*

Die Evangelischen zu Münster suchten die zu Oßnabrück durch Schreiben d. 2. ej. zu bewegen, den von den Kayserlichen verlangten modum & ordinem agendi einzugehen. *ib. p. 391. sq.* conf. *ib. p. 399.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück trugen den Evangelischen daselbst d. 3. ej. vor, zu dieser Handlung eine starcke Deputation nach Münster zu thun, oder den Chur-Sächsischen nebst andern Evangelischen daselbst, Vollmacht aufzutragen. *ib. p. 390. sq.*

Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 6. ej. über den modum & locum tractandi. *ib. p. 400. sqq.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen hielten dieserhalben d. 8. ej. eine Conferenz zu Lengerich, und machten die ersteren einen Aufsatz, wie der Kayserlichen Vorschläge vom 2. Iul. und der Evangelischen Erklärung med. Aug. zu conciliiren seyn möchten. *ib. p. 394. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster suchten sich in einem Schreiben an die zu Oßnabrück eod. zu exculpiren, daß sie keine Aenderung des modi & loci tractandi vorgehabt. *ib. p. 396. sqq.*

Einige Catholische Confidenten liefferten ihre Erklärung d. 16. ej. einigen Evangelischen privatim ein. *ib. p. 405. sq.* Conf. Catholische und Evangelische *Confidente* Gesandten.

Salvius reisete d. 22. ej. nach Münster, um unter andern die Frantzosen zu vermögen, daß sie die Catholischen zu einem billigen Temperament disponirten. *ib. p. 404.* Die Fürstlich-Sächsischen folgten ihm circa fin. ej. nach. *ibidem.*

Die Frantzösischen declarirten Salvio im Nov. e. a. daß sie den Evangelischen hierin nicht könten assistiren. *ib. T. IV. p. 3.* Sie redeten die Evangelischen init. ej. zu, diese Handlung währender Anwesenheit der Schweden zu Münster zu tractiren. *ib. T. III. p. 406.*

Die Evangelischen zu Münster hielten d. 5. ej. eine Præliminär-Conferenz hierüber. *ib. p. 404. sq.* Oxenstierna verwilligte endlich d. 6. ej. auf gewisse Maaße, daß zu Münster hierüber gehandelt werde. *ib. p. 407.*

Der Numerus beyderseitiger Deputatorum ward d. 9. ej. auf 7. Personen regulirt. *ib. p. 412.* Die erste

Conferenz geschach d. 10. Novemb. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 412. sqq.*

Conclusa der Evangelischen zu Münster vom 10. biß d. 20. ej. *ib. p. 414. sqq.*

Die Evangelischen zu Münster vermerckten bey den Conferenzien, daß die Catholischen die Sache mit Fleiß zu differiren suchten, bemüheten sich deswegen die Immediat-Handlung zwischen den Kayserlichen und Schwedischen zu befördern. *ib. p. 418. sq.*

Graf Oxenstierna Meynung am 12. ej. von den Münsterischen Conferenzien. *ib. p. 407. sqq.*

Die Catholischen verlangten circa 13. ej. selbst, die Protestanten möchten mit den Kayserlichen tractiren. *ib. p. 423.* Salvius erklärte sich circa 14. ej. die Conferenz mit den Kayserlichen, auf der Protestanten Verlangen, anzutreten. *ib. p. 425.*

Die Evangelischen zu Münster verfaßten circa 14. ej. einen Begriff der noch obschwebenden principal-Differentien zwischen den Evangelischen und Catholischen. *ib. p. 419. sqq.*

Welchergestalt die Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio d. 16. ej. angetreten worden. *ib. sqq.* Salvius hatte einen Aufsatz hierüber, wie er in das Instrumentum Pacis zu setzen, verfasset, der aber bey der Conferenz nicht zum objecto deliberationis genomen ward. *ib. p. 425. sqq.*

Der Catholischen endliche Erklärung ward den Evangelischen zu Münster d. 21. ej. durch die Kayserlichen ausgehändiget. *ib. p. 434. sqq.* Die bey dieser Auslieferung annectirte Condition, daß auch alle übrige Puncta richtig seyn müsten, ward d. 22. ej. von Vollmarn expliciret. *ib. p. 442. sqq.*

Die Catholischen zu Münster waren mit der Kayserlichen d. 21. ej. ausgestellten Erklärung gar nicht zufrieden. *ib. T. IV. p. 30.*

Trautmansdorff bewilligte circa 25. ej. daß Volmar nach Oßnabrück kommen solte, um diese Handlung daselbst fortzusetzen. *ib. T. III. p. 443. sq.*

Die Evangelischen zu Münster eröffneten circa 27. ej. die vornehmsten Differenz-Puncte den Kayserlichen mündlich. *ib. p. 444.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück befragten auf derer zu Münster Veranlassen, die Evangelischen Deputirten d. 4. Dec. e. a. ob sie hierin cum effectu tractiren wolten, wenn gleich der Schwedische Satisfactions-Punct noch nicht erlediget, welche sich nach geschehener Communication mit den Schweden, d. 5. ej. darauf erklärten. *ib. T. IV. p. 4. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück trugen ihre Conclusa über die Differentien zwischen ihrer letztern Erklärung und der Kayserlichen Compositions-Project, im Dec. e. a. zusammen. *ib. p. 8. sqq.* Übergaben selbige d. 29. ej. denen Schwedischen, mit Bitte, die Immediat-Handlung mit den Kayserlichen anzutreten. *ib. p. 29. sq.*

Volmar wolte sich eod. nicht erinnern, daß ihnen von den Catholischen Commission und Vollmacht aufgetragen sey. *ib. p. 31.*

Ursachen, wodurch die neue Handlung behindert worden. *ib. p. 32. sqq.*

Circa init. Jan. 1647. funden sich Cölln, Bayern, Saltzburg, Bamberg und Costnitz als Deputati ad punctum Gravaminum, zu Oßnabrück wieder ein. *Act. Pac. T. IV. p. 236.*

Der Schweden und Kayserlichen Antwort d. 3. Jan. 1647. an die Evangelischen Deputirten um Fortsetzung dieser Handlung. *ib. p. 229. sqq.*

Die erste Conferenz zu Oßnabrück zwischen den Kayserlichen, Salvio und dem engern Ausschuß der Evangelischen Deputirten wurde d. 28. ej. gehalten, darin die ersten 22. Differenz-Puncten durchgangen wurden. *ib. p. 34. sqq.*

D. 30. ej. wurde über 20. folgende Differenzien conferiret. *ib. p. 43. sqq.* und die übrigen kamen in der dritten Conferenz d. 6. Febr. e. a. vor. *ib. 56. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück suchten durch eine Deputation an den Comte d'Avaux circa 10. ej. vergeblich Assistenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 77.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück stellten circa med. ej. eine nochmahlige Erklärung aus, darin aber mehrentheils priora wiederhohlet wurden. *ib. sqq.* Suchten die hierüber betretene Evangelischen, durch eine an etliche derselben Deputirten d. 19. ej. gethane Proposition, zu besänfftigen. *ib. p. 86. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verfaßten d. 27. ej. eine Gegen-Declaration, dabey Salvii vormahliges Project zum Grunde geleget, ihre eigne Erinnerungen aus denen im Dec. 1646. gemachten Conclusis über die 56. Differentien, darzu getragen und einige vorhin noch nicht geregte Puncten inseriret wurden. *ib. p. 87. sqq.*

Warum von den Catholischen circa fin. ej. etwan vorgegeben worden, daß die bißherige Handlung der Kayserlichen ihnen gantz unwissend und unbefragt vorgegangen sey. *ib. p. 88.*

Salvius conferirte über der Evangelischen Declaration vom 27. Febr. 1647. noch selbigen Tags mit denen Kayserlichen, welche nach einem scharffen Combat noch ein Ultimatum von ihrer seite versprachen. *ib. p. 112. sqq.* conf. *ib. p. 152.*

Trautmansdorff erklärte sich bey der dem Grafen Oxenstierna d. 2. Mart. ej. an. ertheilten Visite, daß, ausser in puncto Autonomiæ der Kayserlichen Erb-Lande, und des Reichs-Hof-Raths Concurrenz, in denen übrigen noch nicht alle Hoffnung zur endlichen Vergleichung verlohren sey. *ib. p. 115.*

Volmar hielt eod. einen Discours mit dem Culmbachischen über der Evangelischen Postulata vom 27. Febr. ej. an. *ib. p. 116. sq.*

Der Kayserlichen versprochenes Ultimatum wurde denen Schweden d. 5. Mart. e. a. zugestellet. *ib. p. 117. sqq.*

Der Magdeburgische und andre Evangelische Gesandten erinnerten in der zu Oßnabrück d. 6. ej. gehaltenen Fürsten-Raths Session, daß dieser Punct vor die Chur-Pfältzische Restitution zu Ende zu bringen sey. *ib. p. 369. sqq.*

Die Kayserlichen thaten denen Evangelischen zu Oßnabrück d. 7. ej. eine nachdenckliche Proposition, es bey ihrem Ultimato bewenden zu lassen, und auch die Schweden dahin zu vermögen. *ib. p. 128. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück trugen ihre Monita hierüber d. 8. ej. zusammen und überlieferten sie eod. den

den Schwedischen. *Act. Pac. T. IV. p. 131. sqq.*

Die Schweden suchten vom 9. Mart. 1647. an, diese Handlung bey denen Kayserlichen durch die Chur-Bayrischen zu facilitiren. *ib. p. 131.* welches diese auch ausrichteten. *ib. p. 152.*

Ob die Schweden in dieser Handlung med. eiusd. nicht eher haben fortschreiten wollen, bis das Ertz-Bischöflich-Bremische, Braunschweig-Lüneburgische und Mecklenburgische Æquivalent, it. die Hessen-Casselische Satisfaction ihre Richtigkeit, auch die Schwedische Miliz 3. Millionen Goldes erlanget hätten. *ib. p. 351. sq.*

Am 16. und 17. ej. wurde zwischen Volmarn und Salvio ein freundliches Colloquium gehalten, dabey von Kayserlicher seite 3. Aufsätze de bonis oppignoratis; de Autonomia & juribus subditorum circa religionem, und de religione in Silesia & Provinciis Austriacis, ausgestellet wurden. *ib. p. 152. sqq.* conf. *ib. p. 158. sqq.*

In dem Reichs-Bedencken über die Pfältzische Restitution d. 21. ej. wurde gesetzt, daß dieser Punct gleich nach accommodirter Pfältzischen Sache, oder doch wenigstens simultanee vermittelt werden solte. *ib. p. 398.*

D. 29. ej. wurde zwischen denen Schwedischen und Volmar eine abermahliche Conferenz gehalten, da von seiten der Evangelischen 2. Aufsätze de Civitatibus Imperii und de Autonomia subditorum übergeben wurden. *ib. p. 163. sqq.*

Trautmansdorff wolte d. 20. ej. in der Conferenz mit den Schweden, die Tags vorher bewilligten Articulen wieder retractirten. *ib. p. 171.*

D. 31. ej. conferirte Volmar wiederum mit Salvio, wovon Salvii Protocoll. *ib. p. 177. sqq.*

Die Frantzosen suchten der Catholischen Postulata, circa April. e. a. zu manuteniren, daß sie auch eine Separation von den Schwedischen Waffen und Zurückhaltung der Geld-Hülffe vorgaben. *ib. p. 499.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen d. 4. ej. ein abermahliges Project denen Evangelischen einlieffern. *ib. p. 180. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück deliberirten d. 6. ej. darüber, zogen die Differentien beyder Aufsätze in eine Schrifft und übergaben den Schweden ein nochmahliges Project, um dabey, doch ohne Continuation des Krieges, zu beharren, und es ihrem Instrumento zu inseriren. *ib. p. 190. sqq.*

Volmar stellte den Evangelischen d. 10. ej. einige Correctiones der noch differenten Puncte zu. *ib. p. 209.* conf. *ib. p. 204. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück, ausser Magdeburg, Braunschweig-Lüneburg, Cassel und Durlach, consultirten d. 11. ej. über diese Correctiones. *ib. p. 206. sqq.*

Oxenstierna ließ sich d. 18. ej. gegen die Evangelischen Deputirten vermercken, er sey mit ihren Privat- und Neben-Conferenzien mit den Kayserlichen, nicht zufrieden. *ib. p. 496. sq.*

Die Kayserlichen lieferten den Evangelischen zu Oßnabrück d. 30. ej. 2. Projecte ein, in puncto Autonomiæ per Imperium & Iustitiæ. *ib. p. 514. sqq.*

Die Evangelischen stellten dagegen d. 4. Maj. ej. an. denen Schwedischen 2. andere Projecte zu, und übertrugen ihnen den endlichen Schluß in puncto Religionis. *Act. Pac. T. IV. p. 519. sqq.*

Die Schweden hielten d. 5. Mai. 1647. eine Conferenz mit den Kayserlichen, und verglichen den Punctum Autonomiæ (die Erblande ausgesetzt) mehrentheils. *ib. p. 519. sq.*

Circa 8. ej. übergaben die Schweden denen Kayserlichen ein Project die Religion in den Kayserlichen Erb-Landen betreffend, wordurch die Conferenzien in Stillstand geriethen. *ib. p. 525. sqq.*

Die Evangelischen schlossen d. 13. ej. ihre Meynung hierüber denen Schwedischen erst nach des Milonii Zurückkunfft von Münster, zu eröffnen. *ib. p. 533. sqq.*

Der Kayserlichen abermahlige Formula hierüber wurde den Evangelischen d. 14. ej. von denen Schwedischen communiciret. *ib. p. 535. sqq.* Die Evangelischen machten einige wenige Noten hierüber. *ib. p. 547. sq.*

Circa 15. ej. wurde beliebet diesen Punct bis zur Münsterischen Haupt-Conferenz auszusetzen. *ib. p. 526.*

Die Articul in puncto Autonomiæ subditorum in Imperio, it. reformationis Iustitiæ wurden circa 20. eiusd. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 548. sqq.*

Der Kayserlichen Formalia diese Gravamina betreffend, in ihrem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 565. sqq.*

Diesen Punct zu unterschreiben, trug der Päbstliche Nuncius Bedencken, und wurden deswegen von den Kayserlichen zu Münster zweyerley Projecta Instrumenti Pacis d. 3. Iun. e. a. übergeben. *ib. T. V. p. 130. sqq.*

Die Catholischen zu Münster suchten im Iun. e. a. hierüber von neuen zu tractiren. *ib. T. IV. p. 608. sq.* und eröffneten solches denen Kayserlichen circa 12. ej. durch eine Deputation. *ib. p. 617.*

Die Evangelischen thaten d. 18. ej. dagegen Repræsentation bey den Kayserlichen zu Münster. *ib. p. 618. sq.*

Graf Trautmansdorff trug denen Catholischen zu Münster d. 19. ej. umständlich vor, warum sie sich mit der bisherigen Handlung zu befriedigen. *ib. p. 620. sqq.*

Wie die Composition derselben in der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. e. a. confirmiret worden. *ib. T. V. p. 149.*

Die Schweden bezeugten sich gegen die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 6. Aug. e. a. sehr unwillig, daß dieser abgehandelte Punct denen Monitis der Catholischen zu Münster, solte unterworffen werden. *ib. T. IV. p. 699.*

In der von Cranio und Salvio d. 11. ej. angestellten Collation der beyden Instrumentorum Pacis wurde dieser punctus nicht durchgegangen. *ib. p. 701.*

Der Catholischen Bedencken circa Oct. e. a. über der Kayserlichen zu Oßnabrück Project, enthielt viele weit aussehende Gravamina. *ib. p. 768.* Dieses wurde denen Kayserlichen zu Münster d. 1. ej. behändiget, die es noch selbigen Abends an den Kayser sandten, und eine andere Copey d. 4. ej. empfingen *ib. p. 776.*

Der Churfürst in Bayern rieth in einem Schreiben an den Kayser d. d. 11. Oct. 1647. die Conferenz mit den Evangelischen zu befördern und einiger Catholischen extrema nicht zu attendiren. *Act. Pac. T. V. p. 108. sq.*

Chur-Bayern erinnerte nochmahls d. d. 17. ej. beym Kayser, die Conferenz zu Oßnabrück zu veranstalten und Frieden zu schliessen. *ib. p. 110. sqq.*

Die Kayserlichen zu Münster declarirten d. 19. ej. denen Catholischen, des Kaysers Resolution auf ihr d. 1. ej. behändigtes Bedencken werde seyn, es solle bey dem bleiben, wie es Trautmansdorf verglichen. *ib. T. IV. p. 776. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück thaten, nach Ankunft Volmars d. 9. Nov. ej. an. sämtlichen Evangelischen eine Proposition die reassumirung der Handlung hierüber betreffend. *ib. p. 787.* Die Evangelischen gaben ihre Antwort darauf d. 10. ej. schrifftlich über. *ib. p. 790. sqq.* Der Catholischen Correctionen hierüber, d. 23. ej. bekandt geworden. *ib. p. 802. sqq.*

Der Catholischen Erklärung über diesen Punct wurde den Schweden und Evangelischen d. 7. Dec. e. a. durch die Kayserlichen ausgeliefert. *ib. p. 818. sqq.*

Die Consignatio differentiarum des Oßnabrückischen und Münsterischen Projects, it. was Cranius und was die Catholischen nachher noch corrigiret, wurde den Evangelischen d. 29. ej. von den Schwedischen zugesandt. *ib. p. 852. sqq.*

Die Kayserlichen ermahneten d. 8. Ian. 1648. die Evangelischen, diesen Punctum mit den Catholischen zu vergleichen, die sich dazu erklärten und um die Ultima baten. *ib. p. 870. sq.*

Die Evangelischen consultirten d. 10. ej. hierüber und lieferten ihre geschlossene Ultima d. 11. ej. den Kayserlichen, Schwedischen und Catholischen ein. *ib. p. 871. sq.*

Der Evangelischen circa idem tempus aufgesetzte Rationes, warum dasjenige, so bereits abgehandelt, nicht geändert werden solle noch könne. *ib. p. 889. sqq.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten über diesen Articul circa med. ej. *ib. p. 1014.*

Volmars Discours mit den Braunschweig-Lünebur-gischen d. 16. ej. über die noch differente Puncten. *ib. p. 901. sq.*

In der Kayserlichen Conferenz mit den Schwedischen eod. wurde von diesem Punct nur mit wenigen geredet. *ib. p. 907.*

Die Extradition der Catholischen Gegen-Erklärung zu befordern, gaben sich die Evangelischen vom 17. ej. an, alle Mühe. *ib. p. 902. sqq.*

Wegen der hierinn differenten Puncten thaten die Kayserlichen d. 22. ej. einigen Evangelischen Reichs-Städtischen separate Vorstellung. *ib. p. 917. sqq.*

Der Catholischen zu Oßnabrück per majora geschlossene Declarationes ultimæ in diesem Punct, wurden d. 24. eiusd. denen Kayserlichen, Schwedischen und Evangelischen zugestellt. *ib. p. 922. sqq.*

Vom 25. eiusd. an wurden zwischen einigen Evangelischen und Catholischen Conferenzien veranlasset, um sich unter sich selbst in diesem Punct zu vergleichen. *ib. p. 931. sqq.* Conf. Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Die Catholischen hatten denen Kayserlichen zu Oßnabrück eine Specification von 15. oder 16. particular-Puncten Amnestiæ & Gravaminum übergeben, um deren Extradition die Evangelischen d. 27. eiusd. baten. *Act. Pac. T. IV. p. 895. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück stelten den Schwedischen und Evangelischen d. 29. eiusd. ein Project hierüber zu. *ib. p. 947. sqq.* conf. *ib. p. 969. sq.*

Der Churfürst zu Brandenburg wolte init. Febr. 1648. veranlassen, daß die Niederländische Gesandten sich einer Mediation hierin zu Oßnabrück unternähmen. *ib. p. 994.*

Die Kayserlichen verlangten d. 3. ej. von sämtlichen Evangelischen eine Resolution auf ihre Schrifft. *ib. p. 979. sqq.*

Die Evangelischen begehrten d. 6. ej. von den Catholischen, und diese hingegen von jenen, sich näher zu erklären und schrifftlich heraus zu lassen. *ib. p. 989. sqq.*

Die Evangelischen stelten d. 11. ej. eine Consignation der vornehmsten Differenzien von sich. *ib. p. 1008.*

Die Catholischen zu Oßnabrück versprachen d. 15. ej. die Manutenenz dessen, so in diesem Punct verglichen würde. *ib. p. 1016. sq.*

Sie wurden d. 11. Mart. e. a. vollends in Ordnung gebracht und von den Kayserlichen, Schwedischen und der Stände Directoriis d. 14. ej. unterschrieben. *ib. T. V. p. 562. sqq.* conf. *p. 603. sq.*

Die Evangelisch-Fürstlichen zu Oßnabrück erinnerten d. 8. Iun. e. a. daß die Restitutiones ex hoc capite, gleichfals vor Auswechslung der Ratificationen des Friedens-Instrumenti vor sich gehen müsten. *ib. p. 905. 908.*

Der Schweden Correcturen bey dem unterschriebenen Aufsatz, d. 12. ej. *ib. p. 928.*

Die Evangelischen erinnerten d. 10. Iul. e. a. nochmahls, daß diese mit der Restitution ex capite Amnestiæ zu verbinden. *ib. T. VI. p. 95.* Das geschach auch in dem zwischen den Schwedischen und Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 18. ej. getroffenen Vergleich. *ib. p. 108.*

Formalia dieses Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. solenniter verlesenen und approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 138. sqq.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser Articul remissive auf das Schwedische inseriret. *ib. p. 381.*

Die Restitution hieraus solte nach diesem Frantzösischen Friedens-Instrument, vor der Evacuation geschehen. *ib. p. 392.* Nach dem vom Reichs-Directorio d. 11. Oct. e. a. ausgefertigten Ordine Executionis, vor Auswechslung der Ratificationen. *ib. p. 612.*

Conventio circa illa. I. P. O. Art. V. per tot. I. P. M. §. 47.

Um diese Restitution zu befordern schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. an die Ausschreibende Fürsten der 7. Crayse. *Act. Pac. T. VI. p. 628.*

Die Schwedischen bedingten nochmahls circa 24. Nov. ej. an. diese Restitution vor Auswechslung ihrer Ratification. *ib. p. 760.* Die Reichs-Deputirten conferirten d. 17. Dec. e. a. wie diese Restitution möge beschleu-

schleuniget werden. *Act. Pac. T. VI. p. 739. sqq.*
Die Schweden extradirten d. 21. ej. eine Designation derer die ex hoc capite noch vor Auswechslung der Ratification zu restituiren. *ib. p. 749. sqq.*
Die Evangelisch-Fürstlichen beharreten d. 2. Ian. 1649. darauf, daß ein arctior modus exequendi nöthig sey, und entwarffen dazu ein Project nebst dem Schreiben an den Kayser. *ib. p. 782. sqq.*
Die Evangelischen zu Münster urgirten d. 12. Febr. ej. an. diese Restitution, weil doch sonst die Convention in puncto Exactorationis & Evacuationis ohne effect seyn würde. *ib. p. 866. sqq.*
Salvius recommendirte d. 16. ej. die förderlichste Restitution, als er bey den Reichs-Ständen öffentlich Abschied nahm. *ib. p. 883.*
Nach dem Münsterischen Reichs-Gutachten d. 13. April. ej. an. solte sie auf dem Executions-Convent nicht tractiret werden. *ib. p. 997. sqq.*
Oxenstierna lies sich circa 20. ej. vernehmen, daß diese Restitution vor der Abdanckung und Abtretung der Plätze geschehen müste. *ib. p. 1001. sqq.*
Das Petitorium hat nach erfolgter Execution hierin nicht, wol aber bey den Gravaminibus ex capite Amnestiæ, Platz, welchen Unterscheid Erßkein d. 31. Mart. 1650. im Discours nicht beobachtete. *Act. Exec. T. II. p. 223.*

Daß in denselben die Majora nicht gelten sollen, ist schon zu Passau Ao. 1552. verglichen worden. *Act. Pac. T. I. p. 815.*
König Ferdinand ließ d. 20. Sept. 1555. den Catholischen vorhalten, daß hierinn eine durchgehende Gleichheit mit den Augspurgischen Confessions-Verwandten einzuführen sey. *ib. p. 818. sq.*
Daß hierin, was die 3. Stände Augspurgischer Confession im Lande ob und unter der Ens betrifft, ein unpartheyisches Iudicium von beyden Religionen in gleicher Anzahl solte bestellet werden, hatte König Matthias in seiner Resolution d. 19. Mart. 1609. versichert. *ib. T. III. p. 141.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück wolten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. die Majora hierin nicht gelten lassen. *ib. T. I. p. 824.*
In der Catholischen Hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. 1646. ward nachgegeben, daß hierin bey den Reichs-Gerichten pares numero ex utraque Religione adhibiret würden. *ib. T. III. p. 155.* it. daß hierin Vota Majora nicht gelten solten. *ibid.*
Daß die Majora hierin nicht statt haben, setzten auch die Evangelischen in ihrer fernern Erklärung. d. 9. ej. *ib. p. 167.*
Daß sie per amicabilem compositionem von beyder Religion zugethanen aus zu tragen, verwilligte Trautmansdorff d. 13. ej. in seinen Vorschlägen. *ib. p. 187.* it. die Catholischen d. 2. Iul. e. a. *ib. p. 198.*
Nach der Catholischen Resolution d. 20. ej. ward nachgegeben, daß die Majora hierin nicht gelten sollen. *ib. p. 369.*
Der Evangelischen zu Münster Consultation d. 21. ej. *ib. p. 256.* und Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 285.*
In der sämtlichen Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. wurden die Majora hierin, abgethan. *Act. Pac. T. III. p. 339.* Item in der Catholischen Bedencken d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 362.* Auch in Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 433.*
Der Catholischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 442.*
Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. daß die Majora hierin nicht gelten sollen. *ib. T. IV. p. 80.*
Wenn hierin paria Vota der deputirten Reichs-Hoff-Räthe ausgefallen, sollen sie inhalts gedachter Erklärung der Kayserlichen, gleich wie beym Cammer-Gericht, auf die nechsten Reichs-Täge verwiesen werden. *ibidem.*
Daß die Majora hierin nicht gelten solten, wiederhohlten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. p. 98.* Desgleichen die Kayserlichen d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 127.*
Die Evangelischen erinnerten hiebey d. 8. ej. an die Schweden, daß dieser Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. zu surrogiren. *ib. p. 150. sq.*
Der Kayserlichen Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 189.*
Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 202.* Hiemit kam der Kayserlichen d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirte Formula überein. *ib. p. 546.* Die in ihrem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis repetiret wurde. *ib. p. 574. sq.*
Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 574.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Iustrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 149.*
Pluralitas votorum in iis nequaquam attendatur. I. P. O. Art. V. §. 9. 52. I. P. M. §. 47.
Daß hierin bey beyden Reichs-Gerichten pares numero ex utraque religione solten niedergesetzt werden, wurde d. 22. Febr. 1648. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen. *Act. Pac. T. V. p. 499.*
Und in dem d. 14. Mart. e. a. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina repetirt. *ib. p. 575.*
Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150.*
Causæ Ecclesiasticæ, adlectis ex utraque religione part numero Assessoribus, discutiantur & judicentur. I. P. O. Art. V. §. 54. 56. I. P. M. §. 47.

Reluendi jus, siehe Pfandschafften; it. Reichs-Pfandschafften.

Renckingen, s. Renchingen.

Dieses Amt solte nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, den Marggrafen Friederich zu Baden restituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 561.*
Item nach der Frantzosen med. Iul. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*
Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 954.* Und nach dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 720.*
Auch nach der Schweden anderweitem Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 927.* und dem d. 27. Iul. e. a. approbir-

birten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 134.* It. nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 379.*

Restituatur Friderico Marchioni Badensi absque onere æris alieni. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Rens.

Diese Stadt verlangten die Hessen-Casselischen in ihrer Gegen-Erklärung über die Marpurgische Successions, circa init. April. 1647. zum voraus. *Act. Pac. T. IV. p. 436.* Der Hessen-Darmstädtischen Antwort darauf. *ib. p. 437.*

Der Casselschen nochmahliges Postulatum zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 614.*

Renten, siehe Geistliche Gefälle.

Rentz, N. N.) Kayserlicher Obrister.

Dessen Regiment im ersten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 345.*

Repckau, Egk von)

Hat nebst andern das Magdeburgische Sachsen-Recht compiliret. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 196. P. II. n. 22.*

Repp, Daniel) Stadt Straßburgischer Protocollist auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Unterschrieb nebst dreyen Evangelisch-Fürstlichen Protocollisten, das über den Consessum Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück d. 2. April. 1646. gehaltene Protocoll. *Act. Pac. T. II. p. 588.*

Res Iudicatæ.

Die, welche der Gewaltsamkeit des Krieges theilhafftig, wurden in der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für ungültig erkannt. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Der Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück Meynung hierüber in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 315. sq.*

Alle denen Evangelischen zu Nachtheil ihrer Ao. 1618. annoch besessenen Geistlichen Mediat-Güter ergangene solten, nach der Evangelischen Vorschläge d. 14. April. e. a. gäntzlich aufgehoben werden. *ib. p. 612.*

Die Reichs-Städtischen zu Oßnabrück machten in ihrer Correlation d. 17. ej. einen Unterscheid, einige wären so gleich aufzuheben, bey den andern aber könte eine Revisio Platz haben. *ib. p. 951. sq.*

Daß die über Geistliche Güter in ihren Kräfften bleiben solten, setzten die Catholischen d. 1. Iun. ej. an. in ihrer hauptsächlichen Erklärung über die Religions-Gravamina. *ib. T. III. p. 154.*

Die Evangelischen hergegen, in ihrer fernern Erklärung d. 9. ej. daß nicht hierauf, sondern auf die Possession im Jahr 1618. zu sehen sey. *ib. p. 163. sq.* In ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. wurde es auf die Possession d. 1. Ian. 1621. gestellet. *ib. p. 334.*

Die Catholischen wolten in ihrem Bedencken d. 8. Sept. e. a. in diese Cassirung nicht willigen. *ib. p. 357.* Der Catholischen Considenten Erklärung hierüber d. 16. Oct. e. a. *ib. p. 405. sq.*

Daß die Cassation derselben auch bey den Reichs-Städten indefinita und universalis seyn solle, wurde in der

Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, d. 6. Febr. 1647. dieserseits erinnert. *Act. Pac. T. IV. p. 57.*

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13. conf. *Sententiæ.*

Rescripta, conf. Res judicatæ; Sententiæ.

Reservata des Kaysers.

Daß dieselben, zu Verhütung künfftiger Irrung möchten designiret werden, funden die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. dienlich. *Act. Pac. T. I. p. 813.*

Der Churfürstlichen Correlation hierüber d. 16. April. 1646. zu Oßnabrück verlesen. *ib. T. II. p. 919.*

Daß die deshalben eingerückte Clausul: *Salvis tamen iis &c.* aus dem Instrumento Pacis zu lassen sey, erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Mai. e. a. *ib. T. III. p. 77.*

Oxenstierna begehrte d. 27. Iun. e. a. von den Kayserlichen zu Münster, sie zu specificiren. *ib. p. 190. sq.* Und erinnerte d. 3. Iul. e. a. in der Conferenz mit ihnen, daß gedachte Clausul entweder gar ausgelassen, oder die Reservata enumeriret werden möchten. *ib. p. 91.*

Eben das begehrten auch die Frantzosen d. 6. ej. *ib. p. 92.* Der Kayserlichen Antwort d. 8. ej. *ib. p. 93.*

Einige derselben wurden in der Kayserlichen zu Oßnabrück Notandis über der Schweden Project Instrumenti Pacis d. d. 14. April. 1647. so viel die Iura Statuum betrifft, erwehnet. *ib. T. IV. p. 494. sq.*

Reservatum Ecclesiasticum.

Fundamenta Catholicorum Statuum hierüber, circa An. 1646. zusammen getragen. *Act. Pac. T. II. p. 639. sqq.*

Der Evangelischen Reichs-Stände Fundamenta dagegen eod. *ib. p. 642. sqq.*

Der Evangelischen Reichs-Stände Antwort auf der Catholischen Fundamenta. *ib. p. 647. sqq.*

Consultation im Mart. 1645. ob von desselben Abschaffung in der Schwedischen Friedens-Proposition Meldung geschehen solle. *ib. T. I. p. 383.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück beschwehrten sich in ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten hierüber, und hielten solchen Vorbehalt vor ungegründet. *ib. p. 814. sqq. T. II. p. 522. sqq.* Der Catholischen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 540. sqq.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück media Compositionis hierüber, wurden d. 14. Febr. e. a. an Graf Oxenstierna und Graff Trautmansdorff gebracht. *ib. p. 565. sq.* Der Evangelischen zu Münster Gutachten hierüber circa init. Mart. e. a. *ib. p. 575. sqq.*

Die Catholischen verwilligten in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. ej. daß die von den Evangelischen d. 12. Nov. 1627. besessene und nachher nicht an die Catholischen gekommene Immediat- und Mediat-Geistliche Güter ihnen noch 40. Jahr verbleiben solten. *ib. p. 579. sqq.*

Die

Die Evangelischen thaten hierüber d. 14. April. 1646. neue Vorschläge. *Act. Pac. T. II. p. 610. sqq.*

Die Frantzösischen Gesandten versicherten d. 28. ej. daß die Catholischen hierüber keinen Vergleich in perpetuum machen würden, noch gewissens halber könten. *ib. p. 636. sqq.*

Daß er, was die den Catholischen verbleibende Geistliche Güter anbetrifft, weiters von den Evangelischen nicht solte angefochten werden, bedingten sich die Catholischen in ihrer hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 153. sq.*

Daß er kein Substantial-Stück des Religions-Friedens sey, setzten die Evangelischen d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 161.*

Graff Trautmansdorff hielte es in seinen Vorschlägen d. 13. ej. für das vornehmste Hauptstück des Religion-Friedens. *ib. p. 187.* Daß es nicht also zu benennen sey, setzten die Chur-Sächsischen eod. in ihren Privat-Vorschlägen. *ib. p. 188.*

Die Catholischen behaupteten die Gültigkeit desselben d. 2. Iul. e. a. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 194.*

Hierüber consultirten die Evangelischen zu Münster d. 10. ej. *ib. p. 215. sqq.* Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrem Project circa fin. ej. daß es ihnen in 100. Jahren nicht solle angefochten werden. *ib. p. 295.*

Die Chur-Sächsischen erklärten sich circa fin. Aug. e. a. in ihren Mediis, daß man sich mit den Disputat, ob es ein substantial-Stück des Religion-Friedens? nicht aufzuhalten habe. *ib. p. 349.*

Auf die von den Evangelischen gesetzte Reciprocation desselben, wolten sich die Catholischen in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. nicht einlassen. *ib. p. 358.*

Die Chur-Sächsischen hielten d. 8. Oct. e. a. dafür, daß es in terminis ligitiosis zu lassen. *ib. p. 395.*

Daß die Evangelischen jure reciproco auch ein Reservatum haben müsten, concludirten die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 10. 18.* Solches ward in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. urgiret. *ib. p. 38. 41. sq.*

Das Magdeburgische Directorium protestirte d. 27. Febr. e. a. gegen die Confirmation desselben, mit der Anzeige, daß man in die Perpetuität der denen Catholischen verbleibenden Stiffter, niemals anders als salvo jure Evangelicorum eingewilliget hätte. *ib. p. 113.*

Conf. **Freystellung der Religion.**

Restanten der Kriegs-Contributionen.

Solten nach der Schwedischen Gesandten Erklärung d. 5. Iun. 1648. wenn sie ex contractu zu fordern, ex æquo & bono bezahlet werden. *Act. Pac. T. V. p. 899.*

Des Fürsten-Raths zu Oßnabrück Conclusum hierüber d. 8. ej. *p. 909.* Die Schweden wiederhohlten d. 12. ej. ihren Satz. *ib. p. 935.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten d. 8. Iul. e. a. diesen Versicul auszulassen. *ib. T. VI. p. 88.*

Der Fürsten-Rath besorgte d. 10. ej. die Schweden möchten es nicht fallen lassen. *ib. p. 94.* Die Schweden setzten in dem d. 8. ej. getroffenen Vergleich, daß

deswegen die Evacuation nicht solle gestecket werden. *Act. Pac. T. VI. p. 108.*

Ob solche mit Recht von den Schweden haben können gefordert werden. *Act. Exec. T. I. p. 196. 209.*

Im Præliminar-Recess d. 18. Aug. 1649. bestunden die Schweden darauf. *ib. p. 257.*

Restitutions-Edict de Ao. 1629.

Konte am besten ex defectu Legislatoriæ angefochten und wiederleget werden. *Act. Pac T. I. p. 541.*

Alles was aus Respect desselbigen fürgegangen seyn möchte, ward in der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten annulliret. *ib. p. 806.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück deducirten in selbigem Gutachten, warum es nahmentlich zu cassiren und gäntzlich aufzuheben sey. *ib. p. 821. sq.*

Solche Cassation rechneten sie im Ian. und Mart. 1646. mit unter die Capita Assecurationis Pacis. *ib. T. II. p. 206. 487.*

Die Catholischen bemüheten sich in ihren Gegen-Beschwerden d. 29. Ian. e. a. selbiges zu rechtfertigen. *ib. p. 560. sq.*

Die Evangelischen blieben in ihren Mediis Compositionis d. 26. Febr. und d. 14. April. e. a. dabey, daß es zu cassiren. *ib. p. 572. 614.* it. in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. *ib. T. III. p. 167.* Der Evangelischen zu Münster Consultation über dessen Cassation d. 21. Iul. e. a. *ib. p. 256. sqq.*

Soll nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, gegen den Friedens-Schluß nicht attendiret werden. *ib. T. V. p. 468.* Item nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 589.* Imgleichen nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 160.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 16. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 835.* Und der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Aufsatz circa d. 24. April. 1648. über den Assecurations-Punct. *ib. T. V. p. 765.*

Auch der Schweden Project d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.* Nochmals nach dem mit den Schweden d. 18. Iul. e. a. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. p. 110.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* It. nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obsignirt. *ib. p. 395.*

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegetur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 13.

Restitutions-punct, ex capite Amnestiæ & Gravaminum.

Die Kayserlichen erklärten sich d. 16. Sept. 1645. daß er vor allen Dingen erlediget werden solle. *Act. Pac. T. I. p. 617.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück machten in ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten, hiebey einen Unterscheid zwischen beweg- und unbewegliche Güter: und daß nur die letzteren von Ao. 1618. an, zu resti-

restituiren. *Act. Pac. T. I. p. 805. sq.* It. wie es mit denen auf die Güter hafftenden Pensionen zu halten sey. *ib. p. 827. sq.*

Hierüber verfaßten die Evangelischen zu Oßnabrück ein Votum commune, welches Magdeburg d. 23. Febr. 1646. dem Oesterreichischen Directorio übergab. *ib. T. II. p. 312. sqq.* conf. *ib. p. 398.*

Aller von Schweden occupirten Oerter und Länder Restitution bedingten sich die Kayserlichen zu Oßnabrück bey der den Schweden d. 21. April. ej. an. offerirten Satisfaction. *ib. T. III. p. 65. sq.* Conf. *Evacuatio locorum.*

Die Chur-Sächsischen setzten in ihren Privat-Vorschlägen d. 13. Iun. e. a. daß der Terminus hierin auf An. 1624. könne gesetzet werden, doch daß die Antegravati zu specificiren und zu hören. *ib. p. 188.*

Der Terminus à quo in Ecclesiasticis, ward in der Catholischen endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. ej. an. auf das Jahr 1624. verwilliget. *ib. p. 193.*

Die Evangelischen zu Münster stelleten ihn in ihrem Auffsatz d. 25. ej. auf das gantze Jahr 1621. *ib. p. 279.* ob schon die Hessen-Casselischen und Pommerischen d. 27. ej. bey Ablesung dieses Auffsatzes, noch auf An. 1618. bestunden. *ib. p. 287.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück benenten dazu in ihrem Project circa fin. ej. das Jahr 1624. *ib. p. 294.*

Sämtliche Evangelischen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. setzten den Terminum auf d. 1. Ian. 1621. *ib. p. 331.* Die Chur-Sächsischen blieben d. 8. Oct. e. a. bey dem Termino 1624. und das den Ante-gravatis zu helffen. *ib. p. 395.*

Die Catholischen und Evangelischen zu Münster verglichen sich d. 10. Nov. e. a. auf den Terminum Anni 1624. *ib. p. 408. 413.*

Salvius setzte in seinem Auffsatz in puncto Gravaminum med. Nov. e. a. den Terminum auf d. 1. Ian. 1624. *ib. p. 426.*

Daß die Restitution plenarie & pure geschehen müsse, mit Aufhebung aller wiedrigen Urthel ꝛc. concludirten die Evangelischen zu Oßnabrück unter sich im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 10. 18.*

Die Kayserlichen hielten in der Conferenz d. 28. Ian. 1647. dafür, daß das ausgelassene Wort: *plenarie*, unter den Wörtern: mit oder ohne Recht, begriffen. *ib. p. 37. 41.* und liessen es dabey in ihrer circa med. Febr. e. a. ausgehändigten Erklärung. *ib. p. 79.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 89. sqq.* Der Kayserlichen Project d. 5. Mart. e. a. kam mit dieser Gegen-Declaration überein. *ib. p. 118.*

Formalia desselben in dem Kayserlichen Instrumento Pacis cum Suecis d. 3. Iun. e. a. dictirt. *ib. p. 559. sqq. 565. sq.*

Der Catholischen Correctiones hiebey, darüber sie, auf der Kayserlichen zu Oßnabrück Erinnern, d. 23. Nov. e. a. zu consultiren anfingen. *ib. p. 800. sqq.*

In dem zwischen den Schweden und Reichs-Deputirten zu Oßnabrück d. 18. Iul. 1648. getroffenen Vergleich ward gesetzet, daß die Restitutiones ex capite

Amnestiæ sowohl als Gravaminum, vor der Evacuation hergehen solten. *Act. Pac. T. VI. p. 108.*

Der Terminus à quo in Ecclesiasticis, ward in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis nochmahls auf d. 1. Ian. 1624. gesetzet. *ib. p. 138.* doch solte er denen, so ex capite Amnestiæ zu restituiren, nicht præjudiciren. *ib. p. 140.*

Nach dem Frantzösischen zu Oßnabrück d. 5. Sept. e. a. obsignirten Instrumento Pacis, sollen die Restitutiones ex capite Amnestiæ & Gravaminum, vor der Evacuation geschehen. *ib. p. 392.*

Restitutiones ex capite Amnestiæ intelligendæ sunt salvis juribus quibuscunque I. P. O. Art. III. Exceptiones neutiquam impediant restitutionem ex hoc capite. I. P. M. §. 6. Conf. *Amnestie.*

Terminus à quo in Ecclesiasticis sit dies 1. Ian. Anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47. Conf. Religions-*Gravamina.*

Diesen Punct wolte die Schwedische Generalität bald anfangs nach geschlossenen Frieden, bey der Pragischen Handlung an sich ziehen. *Act. Exec. T. I. p. 4.*

Ward von denen Schweden zum Vorwand gebrauchet, um nur noch länger in Deutschland zu bleiben. *ib. p. 16. sqq.*

Solte vermöge des Münsterischen Reichs-Gutachtens d. 13. April. 1649. nicht auf dem Executions-Convent tractiret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 597. sqq. Act. Exec. T. I. p. 28. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster gebrauchten circa 20. ej. eine distinction inter notoria & controversa, it. gaben sie Oxenstierna Anlaß eine Assecuration wegen der letztern 2. Millionen zu verlangen. *ib. p. 1002. sq.*

Die Evangelischen daselbst übergaben d. 26. ej. denen Kayserlichen einen Catalogum restituendorum. *ib. p. 1003. sqq.* Die Catholischen wolten sich init. Mai. e. a. hierauf nicht einlassen. *ib. p. 1009. sqq.*

Die Kayserlichen und Catholischen vermeynten d. 11. ej. die Ubersendung eines solchen Catalogi an die Ausschreibende Fürsten würde Weitläufftigkeit verursachen. *ib. p. 1012. sqq.*

Erßkein äuserte gleich anfangs zu Nürnberg, daß sie hierauf dringen würden, bevor die Exauctoratio und Evacuatio erfolge. *Act. Exec. T. I. p. 29.*

Schwedische Specification Restituendorum &c. denen Kayserlichen d. 2. Mai. 1649. insinuirt. *ib. p. 34. sq.*

Ward in der Kayserlichen Erklärung auf der Schweden erste Proposition, an die Executions-Commissiones oder zuletzt an den Reichs-Convent gewiesen. *ib. p. 41. sq.*

Die Schweden beharreten in der Replic d. 12. ej. auf ihre Meynung. *ib. p. 49.*

Die Kayserlichen duplicirten am 30. ej. daß wegen der illiquiden Fälle die Evacuatio und Exauctoratio nicht aufzuhalten. *ib. p. 58.* eben so schlossen auch die Reichs-Stände d. 1. Iun. e. a. *ib. p. 75. sq.*

Zu derselben Berichtigung ward medio ej. eine Reichs-Deputation von 8. Personen angeordnet. *ib. p. 91. sqq.*

Der Schweden Meynung über den Restitutions-Punct, in ihrem projectirten Schluß-Recels d. 15. einard. *ib. p. 127. sq.* Der

Der Fürstlichen Meynung in ihrem Concluso vom 21. Jun. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 139. sq.* it. sämtlicher Reichs-Stände. *ib. p. 141.*

Wie selbige in dem subscribirten Præliminar-Recess determiniret worden. *ib. p. 253. sq.*

Schwedisches Project in hoc puncto circa med. Iul. e. a. *ib. p. 427. sq.*

Specificatio Casuum Restitutionis ante terminos Exauctorationis, wie solche von dem Reichs-Directorio, als eine Beylage zum Schwedischen Project, denen Evangelischen communiciret worden ist. *ib. p. 428. sq.*

Fürsten-Raths Concluſa vom 13. und 14. ej. über solche Casus. *ib. p. 429. sq.*

Der Schweden Designatio Casuum restituendorum in dreyen Terminen, d. 18. ej. von sich gestellt. *ib. p. 450. sqq.*

Die Stände wolten d. 19. ej. nicht zugeben, daß dieser Punct mit der Exauctoration und Evacuation verknüpfet werde. *ib. p. 448. sq. 452.* Ihre Declaration über diese Listam Restituendorum, d. 23. eiusd. den Kayserlichen und hernach auch Erßkein insinuirt. *ib. p. 453.*

Der Schweden endliche Erklärung über diesen Punct, d. 13. Aug. e. a. dictirt. *ib. p. 458. sqq.* Der Reichs-Deputirten Gutachten über die Schwedische endliche Erklärung d. 13. Oct. e. a. dictirt. *ib. p. 542. sqq*

Rationes, warum der Generalissimus bey diesem der Deputirten Gutachten nicht bleiben könne, d. 22. ej. *ib. p. 554. sq.*

Die Concluſa Deputatorum wurden d. 16. Nov. ej. an. mehrentheils von den Schweden beliebt. *ib. p. 628. sq.*

Die Altenburgischen nebst dem Wolffenbüttelschen fertigten d. 21. ej. ein Bedencken über die Casus restituendos und eine Designationem Casuum liquidorum und illiquidorum. *ib. p. 633. sqq.*

Dieses Puncts Erledigung wurde von den Schweden d. 25. ej. bey den Ständen anerinnert. *ib. p. 667.*

Der 2. Evangelischen Deputirten Auffsatz in puncto Restitutionis mit denen ad marginem bemerckten Aenderungen der Catholischen, init. Dec. e. a. *ib. p. 742. sqq.* Differentiæ mit der Catholischen Deputirten Auffsatz d. 3. und 4. ej. *ib. p. 758. sq.*

Differentiæ zwischen der Schweden und der Deputirten Auffsatz. *ib. p. 759. sqq.*

Der Stände unter sich berichtigter Auffsatz ward d. 12. ej. denen Kayserlichen und d. 13. ej. dem Schwedischen Generalissimo übergeben. *ib. p. 727. sq.* Formalia desselben. *ib. p. 731. sqq.*

Der Schweden Gegen-Auffsatz d. 18. ej. *ib. p. 771. sqq.* Der Evangelischen Erinnerungen darauf: Schwedische Monita und der Evangelischen abermahlige Erinnerung eod. *ib. p. 777. sqq.*

Des Sachsen-Weymarischen Gesandten Relation, was vom 16. bis 22. ej. zwischen den Schweden und Evangelischen über den Auffsatz in puncto Restitutionis vorgegangen. *ib. p. 791. sqq.*

Der Schweden geänderter Gegen-Auffsatz den Ständen d. 21. ej. extradirt. *ib. p. 795. sqq.* Der Evangelischen Erinnerungen eod. *ib. p. 803. sq.*

Auffsatz zwischen den Schweden und Evangelischen d. 22. ej. verglichen. *ib. p. 804. sqq.*

Handlung zwischen den Catholischen und Evangelischen d. 22. ej. & sqq. ob in dem Auffsatz eine Aenderung zuzulassen. *Act. Exec. T. I. p. 828. sqq.*

Der Kayserlichen Beschwehrung über der Schweden modum tractandi. d. 28. ej. *ib. p. 834. sqq.*

Differentiæ zwischen beyden Projecten, d. 28. ej. von dem Sachsen-Altenburgischen Gesandten verzeichnet. *ib. p. 843. sq.* Des Præsidenten Erßkein Notæ hierüber. *ib. p. 844. sqq.* Verzeichniß, welche Differentien in die Verbales einlauffen d. 31. ej. *ib. p. 849. sq.*

Die Churfürstlich-Catholischen schlugen d. 1. Ian. 1650. denen Schwedischen vor, den punctum Gravaminum aus dem Haupt-Recess zu lassen und besonders zu reguliren. *ib. T. II. p. 3. 13.* Catholicorum Erklärung d. 2. ej. wegen Ausfertigung der Formul in puncto Casuum Restituendorum. *ib. p. 4.*

Die Schweden verwilligten d. 3. ej. daß die Lista Restituendorum mit gewisser Bedingung, aus dem Haupt-Recess bleibe. *ib. p. 6. sq.*

Der Kayserlichen Project einer Clausulæ Remissoriæ in puncto Restitutionis, denen Reichs-Deputirten, und von diesen denen Schweden d. 4. ej. übergeben. *ib. p. 7. sq. p. 14.*

Die Kayserlichen kamen eod. mit den Reichs-Deputirten überein, das Reservatum einzurücken, das dieses puncts halber die Exauctoration und Evacuation nicht solten aufgehalten werden. *ib. p. 7.* Die Einrückung geschach d. 5. ej. *ib. p. 10. 15.* Die Schweden machten eod. deswegen difficultät. *ib. p. 12. 17.*

Die Kayserlichen verlangten d. 5. ej. daß sämtlicher Deputirten Auffsatz in puncto Restitutionis subscribiret, oder doch obsigniret werde, dazu sich die Evangelischen Deputirten, wegen der Schweden noch nicht verstehen wolten, ob sie gleich bey dem Auffsatz zu beharren versprachen. *ib. p. 9. sq. p. 15.*

Differentien zwischen der Kayserlichen und der Schwedischen Project, eod. von den Kayserlichen und Reichs-Deputirten angemerckt. *ib. p. 10. sq. ib. p. 15. sq.*

Differentien zwischen der Kayserlichen neu eingerichtetes und der Schweden voriges Project, von diesen angemerckt eod. Nachmittags. *ib. p. 11. sq.*

Des Generalissimi Erklärung über die Differentien am 6. ej. it. der Kayserlichen und Catholischen Erinnerung darauf am 7. ej. *ib. p. 17. sq.*

Die Restitutions-Fälle wurden von den Deputirten, auf Veranlassen der Evangelischen, d. 10. ej. völlig adjustirt. *ib. p. 20.*

Vorstellung der Evangelischen und Gegen-Erklärung der Schwedischen, eod. die noch übrigen Differentien hierin betreffend. *ib. p. 23. sqq.*

Die Evangelischen Deputirten ersuchten eod. die Schweden, daß die Extradition der Designation Restituendorum nur noch auf wenige Zeit möge suspendirt bleiben. *ib. p. 24.*

Formalia des von den Kayserlichen d. 5. Ian. e. a. entworffenen und bey denen Schwedischen d. 10. ej. bis auf die Clausulam salutarem de non differenda Exauctoratione & Evacuatione, adjustirten Auffsatzes in puncto Restitutionis. *ib. p. 27. sqq.*

Die Kayserlichen und Catholischen Deputirte declarirten

ten d. 12. Ian. 1650. sie könten diesen Aufsatz nicht unterschreiben, weil die Designatio casuum restituendorum davon separirt sey. *Act. Exec. T. II. p. 30. sqq.*

Daß dieses Puncti sich der Schwedische Generalissimus gantz abthun möchte, ward eod. denen Evangelischen Deputirten von den Kayserlichen angetragen. *ib. p. 32. sqq.*

Die Evangelischen Deputirten brachten d. 14. ej. an. in Collegio Deputatorum 5. Puncten ins Mittel, dadurch die Tractaten in puncto Restitutionis könten befördert werden. *ib. p. 44.*

Deliberation sämtlicher Deputirten mit denen Kayserlichen d. 16 ej. welcher gestalt der Restitutions-Punct am besten mit den Schweden möge berichtiget werden. *ib. p. 52. sqq.* Die Evangelischen erachteten, durch Subscription der Remissori- und general-Clausulen; die Catholischen nebst den Kayserlichen aber, durch subscription des Aufsatzes der Deputirten, und die darauf fortstellende Executions-Commissionen, sey solches zu erlangen. *ib. p. 53.*

Erklärung der Schweden d. 17. ej. wenn vorbemeldete Clausulen subscribirt, auch nur von einem Catholischen und einem Evangelischen Gesandten, so solten punctus Satisfactionis und Evacuationis so fort an Hand genommen und richtig gemacht werden. *ib. p. 68. sq.*

Die Kayserlichen und Catholischen wolten sich eod. zu solcher Subscription von den Evangelischen nicht bewegen lassen. *ib. p. 71. sqq.*

Die Schweden extradirten d. 15. Mart. e. a. die Listen der Restituendorum, sowohl in tribus terminis als in tribus mensibus. *ib. p. 169. sqq.*

Sie verlangten d. 26. ej. daß die Deputirten auch ihre Listen vor Vollziehung des Haupt-Recessus heraus gäben. *ib. p. 197. sq.* Imgleichen die Kayserlichen. *ib. p. 199. sqq.*

Wegen der Rubric der Restitutions-Listen verglichen sich die Deputirten d. 4. April. e. a. mit den Schwedischen. *ib. p. 235. sq.* D. 6. eiusd. verlangten die Schweden eine neue Ueberschrifft der Listen. *ib. p. 236. sqq.*

D. 22. ej. wurden endlich die Listen ausgefertiget und den Kayserlichen und Schwedischen insinuiret. *ib. p. 247. sqq.*

Oxenstierna gab d. 8. Aug. e. a. ein Memorial bey den Deputirten ein, die Beförderung der Restitutionen betreffend. *ib. p. 677. sqq.*

D. 29. Oct. e. a. wurde eine Designation denjenigen Casuum gefertiget, welche noch ante primum Evacuationis Terminum eingekommen und in den vorigen gedruckten Listen nicht begriffen waren. *ib. p. 797. sqq.*

Die Evangelische Deputirten gaben d. 22. Mai. 1651. eine Erinnerung und Protestation ein, was noch vor gäntzlicher dissolvirung des Collegii Deputatorum zu expediren sey. *ib. p. 862. sqq.* Dieselben verfaßten circa Iun. e. a. einen Bericht über die beschehenen Expeditionen des Collegii. *ib. p. 866. sq.*

Conf. *Deputati ad punctum Restitutionis.*
Restitutio Locorum siehe *Evacuatio.*

Retentionis Ius.

Daß solcherhalben die Evangelischen von den Catholischen wiederrechtlich ausgeschaffet worden, dessen beschwerten sich die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 820.* it. in ihren Mediis Compositionis d. 26. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 570. sq.*

Daß daraus kein Ius Reformandi entspringe, ward denen Catholischen Deputatis ad Gravamina nochmahls d. 14. April. ej. an. von den Evangelischen vorgehalten. *ib. p. 615.* Die Evangelischen wiederhohlten solches d. 9. Iun. e. a. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 165.*

Graf Trautmansdorff gab solches in seinen Vorschlägen d. 13. ej. zu. *ib. p. 187.* it. die Catholischen d. 2. Iul. e. a. in ihren Endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 198.*

Die Evangelischen zu Münster modificirten solches d. 20. Iul. e. a. *ib. p. 254. sq.* Conf. derselben Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 283.*

In sämtlicher Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. ward es purè gesetzet. *ib. p. 338.* It. in Salvii Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 432.*

Der Catholischen Erklärung d. 21. ej. *ib. p. 441.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 85.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 97.*

Attribuiret das Ius Reformandi nicht, nach der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 126.* Die Evangelischen monirten d. 8. ej. noch etwas dabey. *ib. p. 147.* it. Salvius d. 17. ej. in der Conferenz mit Volmarn. *ib. p. 155.*

Die Kayserlichen rückten solche Erinnerungen ihrem Project d. 4. April. e. a. ein. *ib. p. 188.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. eiusd. *ib. p. 201.* Der Kayserlichen d. 4. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 544.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Ius Reformandi non tribuit. I. P. O. Art. V. §. 44. I. P. M. §. 47.

Reversales, siehe Verträge über Geistliche Güter.

Revision bey den Reichs-Gerichten.

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß sie auch bey dem Reichs-Hoff-Rath eingeführet werde. *Act. Pac. T. IV. p. 98. sq.*

Sie erinnerten es nochmahls d. 21. Febr. 1648. bey dem Kayserlichen Entwurff in puncto Iustitiæ. *ib. T. V. p. 494.*

In der d. 22. eiusd. unterschriebenen Notul wurde an statt derselben ein suspensiv-Mittel statuiret. *ib. p. 509.*

Loco

Revision bey den Reichs-Gerichten.

Loco illius obtineat in Iudicio Aulico supplicatio. I. P. O. Art. V. §. 55. I. P. M. §. 47.

Pendente Revisione in Camera, hatte die Stadt Hervord Attentata verübet, welches den Churfürsten zu Brandenburg veranlassete die Stadt d. 20. August. 1647. zu occupiren. *Act. Pac. T. IV. p. 754.*

Revisions-Täge.

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß die Geistlichen Stände ihrer Religion, hierauf cum Voto & Sessione admittiret würden. *Act. Pac. T. I. p. 816.* It. in ihren Vorschlägen d. 14. April. 1646. *ib. T. II. p. 611.* Desgleichen in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. c. a. *ib. T. III. p. 162.*

In der Kayserlichen Erklärung in puncto Gravaminum circa med. Febr. 1647. wurde es zugestanden. *ib. T. IV. p. 80.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederhohlten es d. 27. ej. in ihrer Gegen-Declaration. *ib. p. 91.*

Wiederum die Kayserlichen in ihrem Project d. 5. Mart. c. a. *ib. p. 120.* und in dem, d. 4. April. c. a. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 182.* Item d. 14. Mai. c. a. *ib. p. 538.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 567.*

Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

Electi aut Postulati in Archiepiscopos, Episcopos aut Prælatos Augustanæ Confessioni addicti, ad Revisionum Conventus literis solitis evocentur. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47. Conf. Reichs-*Convente*, Oeffentliche)

Reupoltzheim, siehe Reicholtzheim.

Reussen, siehe Gera und Grätz.

Reuter, *N. N.)* Doctor, siehe Saltzburgische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Reutlingen.

Wer ihr Votum auf dem Westphälischen Friedens-Congreß geführet habe. *Pag. 88.*

Daß die dieser Stadt vi metuque abgepreßten Obligationes zu annulliren, setzten die Schweden d. 14. Apr. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis, die Kayserlichen aber verlangten es auszulassen. *Act. Pac. T. IV. p. 490.*

Die Kayserlichen inserirten es ihrem in fine Mai. ej. an. exhibirten Instrument. *ib. p. 563.* It. die Frantzosen ihrem med. Iul. c. a. extradirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholischen zu Oßnabrück verlangten in ihren d. 24. Ian. 1648. edirten Ultimis, daß sie aus dem §. *Contractus &c.* gelassen werde. *ib. T. IV. p. 926.*

Die Kayserlichen aber blieben d. 29. ej. bey ihrem vormahligen Project. *ib. p. 956.*

Sie blieb auch in dem daselbst d. 11. April. c. a. unterschriebenen puncto Amnestiæ stehen. *ib. T. V. p. 722.* und in dem d. 27. Iul. c. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. c. a. obsignirt. *ib. p. 380.*

Reutlingen.

Obligationes vi metuve illi extortæ annullatæ sunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction in allem 25098. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Rexen.

Commenda zur Balley Elsaß gehörig, von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Dorff, denen Gebrüdern von Fugger von den Frantzosen zu restituiren. *ib. p. 230.*

Rhain, in Bayern.

Hierbey ward der General Tilly im Frühjahr 1632. vom König in Schweden aus dem Felde geschlagen, und die Stadt von dem König occupiret. *Act. Pac. T. III. p. 110.*

Solte von den Schweden, vermöge der zu Ulm d. 4. Mart. 1647. verglichenen Stillstands-Puncten, an Chur-Bayern abgetreten werden. *ib. T. V. p. 12.*

Rhein.

Nach der Kayserlichen zu Münster Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. solten auf beyden Seiten desselben, von Basel an biß Philipsburg, keine neue Vestungen angeleget werden. *Act. Pac. T. V. p. 135.* It. die Commercia darauf frey seyn. *ib. p. 136.*

Die Frantzosen setzten in ihrem Gegen-Project med. Iul. c. a. nur *in citeriori ripa. ib. p. 153.* wegen der Commercien aber waren sie eins. *ib. p. 154.*

Solchergestalt ward der Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 163. sq.*

Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 387.*

Nullæ munitiones in citeriori ripa exstrui poterunt Basileâ usque Philipsburgum. I. P. M. §. 82.

Libera sint commercia & navigatio. ib. §. 85. Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Rhein-Grafen.

Liessen bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück circa Oct. 1645. um Cassirung der tempore belli zu ihrem Præjudiz vorgegangenen Handlungen ansuchen. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Ihre Beschwehrung wieder Chur-Cölln und Lothringen, die Herrschafften Troneck, Wildenburg und Mörchingen, it. die von Chur-Pfaltz allzuweit extendirte Iura in ihrer Hoheit betreffend, wurde zu Oßnabrück d. 11. Febr. 1647. dictirt. *ib. T. V. p. 225. sqq.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solten ihnen die Aemter Troneck und Wildenburg, it. die Herrschafft Mörchingen restituiret werden. *ib. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. c. a. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Laut der Frantzosen med. Iul. ej. an. extradirten Instrumenti Pacis, solten ihnen die Aemter Troneck und Wildenburg auch alle von den Nachbarn usurpirte Güter restituiret werden. *ib. T. V. p. 147.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. c. a. wurde der Kayserlichen zu Oßnabrück Project approbirt. *ib. T. IV. p. 850.*

Rhein-Grafen.

Die Catholischen verlangten in ihren Correctionen d. 23. Nov. 1647. daß dieser §. ausgelassen werde. *Act. Pac. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. wäre dieser §. auszulassen. *ib. p. 1013.* Wiederum nach der Catholischen d. 24. ej. ausgestelten Ultimis. *ib. p. 926.*

Formalia dieses §. in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* und d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser §. remissivè auf das Schwedische eingerückt. *ib. p. 379.*

Restituantur in bona & jura à vicinis usurpata. I. P. O. Art. IV. §. 35. I. P. M. §. 35.

Ihre Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction war 12816. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Rhein-Zölle.

Selbige hatten die Churfürsten Pfands-weise vom Kayser innen, der sie bey seiner Capitulation immer einwilligen muß. *Act. Pac. T. IV. p. 50.*

In dem zu Cassel d. 14. April. 1648. gemachten Vergleich ward beliebet, daß die nach Hessen gehörige, beyden Fürstlichen Häusern, Cassel und Darmstadt, zu gleichen Theilen gemein seyn sollen. *ib. T. V. p. 681.*

Rheinau.

Daß die Vestungs-Wercke alhier demoliret würden, verlangten die Frantzosen d. 24. Mai. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 45.* Die Mediatores wiederhohlten solches d. 31. Aug. e. a. in ihrem Aufsatz. *ib. p. 721.*

Die Kayserlichen bewilligten es in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Wiederum in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Die Frantzosen waren in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. hiemit einig. *ib. p. 153.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387.*

Munitiones illius solo æquabuntur. I. P. M. §. 81.

Die Schweden wolten d. 3. Febr. 1650. nicht, daß der hierüber gemachte Vergleich dem Haupt-Recess inseriret werde. *Act. Exec. T. II. p. 106.*

Nach der Kayserlichen Project d. 27. April. ej. an. nebst Benfeld an Chur-Pfaltz loco Franckenthal zu überlassen. *ib. p. 265.*

Solte nach dem d. 22. Iun. e. a. unterschriebenen Recess, zwischen den Kayserlichen und Frantzosen, im ersten Termin geschleiffet werden. *ib. p. 416.*

Rheinbrut, s. Rheinbrüel.

In dieses Amt solte das Sayn und Wittgensteinische Hauß, nach des Chur-Sächsischen Project d. 19. Nov. 1647. restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 395.*

Rheineck, Grafschafft, siehe Reineck.

Rheineck, Herrschafft.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 1602. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

Rheiner Schantz.

In Schwaben von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.*

Gegen Aurach præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Rheinfeld.

Der Hertzog Bernhard von Weymar nebst den Schwedischen erhielt hiebey d. 21. Febr. 1638. die Victorie gegen die Kayserlichen und Bayrischen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* conf. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 37.*

Welchergestalt sie d. 14. Mai. 1646. der Cron Franckreich zu cediren, von den Kayserlichen alternative vorgeschlagen ward. *Act. Pac. T. III. p. 28.*

Mit Frantzosen besetzt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg purè, von den Frantzosen aber conditionatè in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Conf. Wald-Städte.

Rheinhausen.

Alhier war eins der ältesten und stärcksten Kayserlichen Post-Aembter, so Ao. 1610. nach Franckfurt verleget ward. *Act. Pac. T. V. p. 445. sq.*

Rheinische Crayß, Nieder-) s. Chur-Crayß.

Bey denen von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, ward dieser nebst dem Ober-Rheinischen und Burgundischen Crayß dem Kayserlichen Cammer-Gericht überlassen. *Act. Pac. T. I. p. 809.* It. bey denen d. 9. Iun. 1646. vorgeschlagenen dreyen Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Solte 3. Catholische und 2. Evangelische Assessores beym Cammer-Gericht præsentiren, vermöge des Schematis, so Salvius in der Conferenz mit Volmarn d. 31. Mart. 1647. producirte. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach der Evangelischen Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Desgleichen nach der Kayserlichen d. 14. Mai. e. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. 2. Catholische und 2. Evangelische Assessores præsentiren. *ib. p. 880.*

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. e. a. gefertigter Anschlag, wie viel ein jeder Stand desselben pro primo termino der Schwedischen Satisfactions-Gelder, baar und an Assignationen beyzutragen habe. *ib. T. VI. p. 27.*

Repartition des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder circa 16. Oct. e. a. denen Schwedischen zugestellt. *ib. p. 631.*

Solte, nach dem Vergleich d. 18. Iul. e. a. den ersten Termin der Satisfactions-Gelder zu Franckfurt am Mayn einbringen. *ib. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

An desselben Ausschreibende Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Repartition desselben zur vierdten Million Schwedischer Satis-

Satisfactions Gelder d. 3. Oct. 1649. den Schwedischen præsentirt. *Act. Exec. T. I. p. 386.*

Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis, waren 6988. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 104.*

Dessen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß waren 289383. fl. 45. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 145.*

Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 725446. fl. 30. Cr. *ib. p. 424.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angesetzten, war die Quota 2013. fl. 12. sechs siebendel Cr. *ib. p. 431.*

Alhier waren Ao. 1648. das Schloß Laußnitz und Schömburg annoch mit Frantzösischer Garnison besetzt. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 10. Febr. 1649. solte die Exauctoratio und Evacuatio alhier im ersten Termin und gäntzlich geschehen. *ib. p. 866.*

That die neuen Zölle auf dem circa Septembr. 1650. zu Mayntz gehaltenen Crayß-Tag, ab. *ib. p. 797. sq.*

Rheinische Crayß, Ober-)

Demselben ward von dem Franckischen Crayse zugeschrieben, den Friedens-Congress auch zu beschicken. *Act. Pac. T. I. p. 329.*

Hat ausser denen hierin befindlichen 4. Churfürsten weiter kein Ius Præsentandi beym Cammer-Gericht. *ib. T. V. p. 497.*

Bey denen von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, wurde dieser nebst dem Nieder-Rheinischen und Burgundischen Crayß, dem Kayserlichen Cammer-Gericht überlassen. *ib. T. I. p. 809.* It. bey denen d. 9. Iun. 1646. vorgeschlagenen 3. Reichs-Gerichten. *ib. T. III. p. 167.*

Solte, nach dem Schemate, welches Salvius d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn producirte, 2. Catholische und 3. Evangelische Assessores beym Cammer-Gericht præsentiren. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach der Evangelischen Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Desgleichen nach der Kayserlichen d. 14. Mai. ej. an. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Ultimis, d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget, 2. Catholische und 2. Evangelische Assessores præsentiren. *ib. p. 880.* Wiederum nach derselben Schemate d. 19. Febr. 1648. 2. Evangelische Assessores. *ib. T. V. p. 481.*

Nach des Würtembergischen Meynung d. 21. ej. bekäme er 3. Evangelische Assessores. *ib. p. 498.*

In der d. 22. ej. unterschriebenen Notul über den Iustiz-Punct wurden ihm 2. Assessores assigniret, und noch 1. so mit 3. andern Crayßen alternirete. *ib. p. 501.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wurde dieses repetiret. *ib. T. VI. p. 151.*

Præsentet 2. Assessores Cameræ Imperialis Augustanæ Confessionis, & 1. alternando cum reliquis Circulis mixtæ religionis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. 1648. gemachter Anschlag, wie viel ein jeder Stand desselben pro primo termino der Schwedischen Satisfactions-Gelder, theils baar, theils an Assignationen beyzutragen. *Act. Pac. T. VI. p. 29.*

Vermöge Vergleichs d. 18. Iul. 1648. solte er den ersten Termin der Satisfactions-Gelder zu Franckfurt am Mayn einbringen. *ib. p. 105.* Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Repartition des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder, circa 16. Oct. 1648. denen Schwedischen exhibirt. *Act. Pac. T. VI. p. 635. sq.*

An desselben Ausschreibende Fürsten, Worms und Pfaltz-Simmern, schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. ej. um Beforderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 627. sq.*

Repartition desselben zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder, d. 3. Oct. 1649. den Schweden præsentirt. *Act. Exec. T. I. p. 389. sq.*

Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis waren 9600. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 104.*

Dessen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß waren 510952. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 146. sq.*

Nach der Repartition d. 1. Iul. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 1272894. fl. 30. Cr. *ib. p. 428.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angesetzten war die Quota 2788. fl. 34. drey siebendel Cr. *ib. p. 431.*

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Frantzösischer Garnison besetzten Plätze. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. 3. Vorber. *p. 8.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 10. Febr. 1649. solte die Exauctoratio und Evacuatio alhier im zweyten Termin und gäntzlich geschehen. *ib. p. 866.*

Gab d. 2. Sept. e. a. ein Beschwehrungs-Memorial gegen die Frantzösische Contributiones ein. *Act. Exec. T. I. p. 226. sqq.* Item d. 4. und 11. Ian. 1650. über verschiedene Excessen der Frantzosen. *ib. T. II. p. 77. sqq.*

Schrieb wegen verschiedener Gravaminum d. 8. Iul. e. a. an den Convent zu Nürnberg. *ib. p. 644. sqq.* Ließ selbige durch eignen Abgeordneten d. 26. ej. dem Reichs-Directorio übergeben. *ib. p. 652. sqq.* Der in einem Memorial d. d. 19. Aug. e. a. um gewiehrige Resolution bat. *ib. p. 736. sq.*

Rhönwerra.

In diesem Reichs-Freyen Ritter-Canton wolte der Abt zu Fulda collectiren. *Act. Exec. T. I. p. 196. sq.* Conf. *Act. Pac. T. VI. p. 691. sq.*

Die Restitution der Ritterschafft ward von den Schweden d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittirt. *Act. Exec. T. I. p. 579.*

Wiederum nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. Apr. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 235.*

RICHATA, Kayser ADOLPHI NASSOVICI Schwester.

Hielt sich anfangs in St. Claren Closter zu Mayntz auf, that aber hernach in dem von ihrem Bruder zu

Bibrich Ao. 1296. geſtiffteten Cloſter Clarenthal, am erſten Profes. *Act. Pac. T. II. p. 832.*

Richter, Georg) Doctor.

Stellte circa Septemb. 1645. ein Bedencken, daß die Reichs-Städte Iura Suffragii und Vota Deciſiva in Comitiis aliisque Imperii Conventibus, ſowohl als Chur- und Fürſten haben. *Act. Pac. T. I. p. 481. ſqq.*

Richter, Johann Georg) Doctor.

Reichete ein umſtändliches Memorial vor die Evangeliſchen zu Aach ein. *Act. Exec. T. I. p. 653.*

Richtersberger, *D.* Leonhard)

Nieder-Oeſterreichiſcher Regiments-Rath und Abgeſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Auf ihn und den Grafen von Wolckenſtein ward das Kayſerliche Creditiv d. 17. Iun. 1645. ausgefertiget. *Act. Pac. T. I. p. 497. ſq.*

Ward circa init. Dec. e. a. nebſt andern nach Oßnabrück deputiret, zu Beylegung der bißherigen Neben-Puncte und des Magdeburgiſchen Admiſſion-Streits. *ib. T. II. p. ib. 127. ſq.*

Beklagte ſich gegen die Altenburgiſchen circa 29. eiusd. über die Gröſſe der Schwediſchen Poſtulatorum und der Evangeliſchen Gravaminum. *ib. p. 181.*

Conf. Oeſterreichiſche Geſandten, it. Oeſterreichiſches *Directorium* zu Oßnabrück.

Rickershauſen.

Selbigen Flecken nebſt mehren Naſſau-Saarbrückiſchen Gütern hatten die Grafen Johann Ludewig zu Naſſau-Hadamar und Johann zu Naſſau-Catzenellnbogen, beym Kayſer ausgewücket. *Act. Pac T. I. p. 834.*

Rickhenbach.

Dieſes der Stadt Lindau eigenthümliches Dorff nebſt der Capelle kam unterm Prætext eingelößter Kelnhoff-Vogtey Ao. 1628. an den Grafen von Montfort und Ao. 1638. an Oeſterreich. *Act. Pac. T. V. p. 260. ſqq.*

Riemsloh.

Das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis iſt in dieſem Kirchſpiel im Stifft Oßnabrück nach An. 1624. abgeſchaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Es bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholiſchen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Ridberg.

Dieſes Hauß bey der Stadt Etlingen ſolte, nach der Kayſerlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis, dem Marggrafen Wilhelm zu Baden cediret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 562.*

Rietberg.

Dieſe Grafſchafft erlegte d. 5. April. 1647. etwas von Cammer-Zielern. *Act. Pac. T. V. p. 298.*

Contribuirte zur Schwediſchen Miliz Satisfaction 9612. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Rietheim, Johann von)

Ob ihm die Herrſchafften Hohenſtauffen und Achalm Ao. 1370. von Hertzog Leopold zu Oeſterreich verpfändet und von ſeinen Erben an Würtemberg transferiret worden? *Act. Pac. T. V. p. 176. ſq. 182.*

Rinderfeld.

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. war Anſpach wegen turbirter Pfarr-Iurium alhier, in tribus menſibus contra Würtzburg und Hatzfeld zu reſtituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterſchriebenen Deſignation. *ib. p. 253.*

In der Deputirten zu Nürnberg Sentenz d. 26. Octobr. ej. an. wurde Würtzburg von der Klage abſolviret, welche Anſpach wegen der Geiſtlichen Iurisdiction alhier erhoben hatte. *ib. p. 796. 875.*

Ringelheim.

Wegen dieſes Cloſters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorſtellung bey den Kayſerlichen zu Münſter. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Ringingen.

Die Pfarr-Gefälle alhier wurden der Univerſität Tübingen Ao. 1477. incorporiret, und von Oeſterreich Ao. 1637. vorenthalten, um deren Reſtitution in einem Memorial an die Evangeliſchen Geſandten d. d. 20. Dec. 1646. gebeten wurde. *Act. Pac. T. V. p. 185. ſqq.* Conf. Tübingen, *Univerſität*)

Ringsmaul.

Von dieſem Freyherrlichen Geſchlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch ein junger Herr, ſo der Evangeliſchen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Ripperda, Wilhelm) ſiehe Holländiſche Geſandten.

Riſenhopper, *N. N.*) ſiehe Augſpurgiſcher, it. Eichſtädtiſcher Geſandter auf dem Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs.

Ritter-Orden, Geiſtliche)

Hierzu ſollen nach der Evangeliſchen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. ſowohl Evangeliſche als Catholiſche einen Zutritt haben. *Act. Pac. T. I. p. 816.*

Wer zur andern Religion tritt, ſoll, vermöge der Evangeliſchen Mediorum Compoſitionis d. 14. Febr. 1646. ſeine Güter Zeit Lebens geruhig behalten. *Act. Pac. T. II. p. 567.* Conf. Biſchöffe; Geiſtliche Güter.

Ritter-Orte, Die ſechs) in Francken.

Solten, ob ſie ſchon in der Matricul nicht mit begriffen, dennoch im Dec. 1645. zur Bayriſchen Einquartirung gebrauchet werden. *Act. Pac. T. II. p. 225.*

Ritterſchütz, Michael) Kayſerlicher Richter zu Prag.

Verfuhr mit den Exulanten und ihren Gütern ſehr ſtrenge. *Act. Pac. T. III. p. 525.*

Rittershauſen, Georg) auf Buech und Weißdorff.

War Marggräflich-Brandenburg-Culmbachiſcher ſubdelegirter Commiſſarius in der Regenſpurgiſchen Reſtitutions-Sache. *Act. Exec. T. I. p. 126.*

Ritingen, Grafſchafft.

Um ſie bey der Reichs-Immedietät und Evangeliſchen Religion zu conſerviren, gaben die Wetterauiſchen Geſandten d. 22. Iun. 1646. ein Memorial ein. *Act. Pac. T. III. p. 586. ſqq.*

Die Kayſerlichen zu Münſter bedingten ſelbige d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Inſtrumenti Pacis cum Gallis. *ib. T. V. p. 137.* Conf. Elſäßiſche Reichs-Stände.

ROBERTUS, Pfaltzgraf.

Wurde d. 17. Oct. 1638. von den Kayserlichen bey Lemgau gefangen. *Act. Exec. T. II.* Beylage zur Vorrede. *p. 37.*

ROCHÆ FEUDUM.

Nach der Frantzosen Project med. Iul. 1647. solten die Söhne und Enckel des Grafen Caroli Cacherani hierin restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156. sq.*

Die Kayserlichen verlangten d. 15. Sept. 1648. es auszulassen. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Cæsar restitui faciat Comitibus. I. P. M. §. 97.

ROCHEVERANUM.

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. solte Savoyen in dem jure superioritatis desselben nicht turbiret, sondern sein Vasall der Graf von Veruva, in dessen vierdten Theil restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156.*

Die Kayserlichen zu Münster wolten dieses d. 15. Sept. 1648. ausgelassen haben. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 390.*

Ne turbentur Duces Sabaudiæ in jure superioritatis, sed Comiti Veruvæ restituatur quarta pars. I. P. M. §. 96.

Rockenburg, Closter.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 8544. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Rockenfelß, in der Ober-Pfaltz, siehe Stockenfelß.

Rockenstuhl, im Stifft Fulda.

Ward nebst andern Oertern von Hessen-Cassel d. 15. April. 1646. zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* It. d. 8. Nov. e. a. *ib. T. III. p. 756.* Nochmahls zu Münster d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 645.*

In den Postulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. begehrten sie dieses Amt jure hypothecæ auf 50. Jahr. *ib. T. V. p. 615.* Conf. Casselische *Satisfaction.*

Rodenbeck.

Dieses Dorf kam vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Octob. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürstenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Roding.

Marckt in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

RODRIGO, N. N. Marggraf de Castel)

Königlich-Spanischer Gubernator der Niederlande.

Von ihm dependirten die Spanischen Besatzungen in der Unter-Pfaltz. *Act. Pac. T. II. p. 767.*

Ließ durch den verordneten Commissarium dem Frantzösischen Plenipotentiario, Duc de Longueville, den Titul Alteße nicht beylegen. *ib. T. I. p. 501.*

Demselben wolten die Spanischen Gesandten vorher aus der Kayserlichen Instruction im Nov. 1643. referiren, bevor sie die ihrige denen Kayserlichen eröffneten. *ib. p. 59. sq.*

Der Kayser schrieb an ihn d. 31. Mart. 1645. it. d. 8. Aug. e. a. die bißher zu Luxemburg arrestirten Mobilien des Churfürsten von Trier zu relaxiren. *ib. T. VI. p. 207.*

Rodrigo, N.N. Marggraf de Castel)

An denselben wolten die Spanier zu Münster im April. 1645. vorher schreiben, ehe sie sich gegen die Kayserlichen in puncto Armistitii, recht heraus liessen. *Act. Pac. T. I. p. 394.*

Der Kayser schrieb an ihn d. 10. Iun. 1646. wegen des Reichs-Lehns Buxtelle, so die Brabantische Lehen-Cammer eine zeitlang usurpiret gehabt. *ib. T. V. p. 292. sq.*

Traff nahmens des Königs in Spanien, mit Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt, circa Iul. e. a. ein Bündniß. *ib. T. III. p. 625. sqq.*

Die Reichs-Ständischen schrieben an ihn d. 22. Iun. 1647. wegen der Baronie Buxtelle. *ib. T. V. p. 296. sq.*

Röd.

Die Wildbahn hieran haben die Gan-Erben zum Rotenberg, von der Pfaltz an sich erhandelt. *Act. Exec. T. I. p. 480.*

Röder, Carl) von Thiersberg, siehe Saarbrückischer Gesandter zu Nürnberg.

Römer-Monathe, siehe Reichs-*Contribution.*

Römhild.

Selbige Stadt erlangte vom Fränckischen Crayse sub dato Bamberg d. 9. Septemb. 1645. ein Vor-Schreiben an den Obristen Pick und Königseck. *Act. Pac. T. II. p. 86.*

Römhild, Henneberg-)

Diese Herschafft contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 20292. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Römischen Königs Wahl.

Stund vor Errichtung der Churfürsten, allein bey den Fürsten des Reichs, ohne die Reichs-Städte. *Act. Pac. T. III. p. 190.*

Welchergestalt, auch bey der Zahl von 7. Churfürsten, paria Vota hierbey kommen können. *ib. T. IV. p. 371.*

Dieserwegen ward Ao. 1532. zu Schweinfurt eine Zusammenkunfft gehalten. *ib. T. II. p. 252.*

Vermöge des Cadanischen Vergleichs Ao. 1534. sollen von den Churfürsten 6. der ältesten Fürsten des Reichs zu Rath gezogen werden, ob es nöthig und nützlich, einen Römischen König bey Lebzeiten des Kaysers zu erwählen. *ib. T. I. p. 799.* conf. *ib. T. II. p. 251. sq. 359.*

Soll, nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. nicht anders, als wenn das Kayserthum erlediget, geschehen. *ib. T. I. p. 437.* It. nach der Frantzosen Proposition eod. *ib. p. 444.*

Die Kayserlichen wolten sich in ihrer Responsion d. 15. Sept. e. a. hierauf nicht einlassen. *ib. p. 620. 631.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten hierüber im Nov. e. a. *ib. p. 812.*

Der Frantzosen Replic hierüber d. 28. Dec. aj. an. *ib. T. II. p. 201. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück deliberirten hierüber d. 16. Ian. 1646. *ib. p. 251.* Die Quæstio an? ward im Magdeburgischen Voto d. 30. ej. auf einen Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 320.* Dem der Pommerische eod. wiedersprach. *ib. p. 323. sq.* conf. *ib. p. 426.*

Hierüber ward d. 5. Febr. e. a. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück nochmahls deliberiret. *ib. p. 354. sqq.* In Für-

Fürsten-Rath zu Münster ward hierüber d. 11. Febr. 1646. und zu Oßnabrück d. 18. ej. nochmals Rath gehalten. *Act. Pac. T. II. p. 387. sqq.*

Correlation des gesamten Fürsten-Raths im Mart. e. a. *ib. p. 519. sq.* Correlation des Churfürsten-Raths d. 16. April. e. a. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 920.* Des Reichs-Städte-Raths daselbst, d. 17. eiusd. *ib. p. 955.*

Der Churfürstlichen zu Oßnabrück Monitum d. 17. ej. über des Fürsten- und Städte-Raths Meynung hierüber. *ib. p. 968.* Der Reichs-Städtischen Erklärung eod. *ib. p. 973. sq.*

Die Kayserlichen stelten selbige in ihrer Duplic d. 25. ej. lediglich in den Willen der Churfürsten. *ib. T. III. p. 16.* It. d. 3. Iul. e. a. in der Conferenz mit Graf Orenstierna. *ib. p. 91.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. solte die Quæstion An? auf allgemeinen Reichs-Tagen vorher beliebet werden, die Kayserlichen aber verlangten solches auszulassen. *ib. T. IV. p. 491. 493.*

Die contenta Aureæ Bullæ sollen, inhalts der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 20. ej. dictirten Projects, hiebey in acht genommen werden. *ib. p. 495.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis, wurde die Sache auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 577.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Project an die Frantzosen d. 3. Iun. e. a. sollen die contenta aureæ bullæ hiebey observiret werden. *ib. T. V. p. 133.*

In der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. e. a. ward die Sache auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 149.*

Imgleichen in der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project über die Iura Statuum, circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch in der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

De hac agatur & statuatur in proximis Comitiis. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Rößla.

Dem Reichs-Adelichen Geschlecht von Schirnding gehörig, und von Marggraff Christian zu Brandenburg sequestrirt. *Act. Exec. T. I. p. 115.*

Röteln.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück reservirten dem Hause Oesterreich in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Instrumento Pacis, seine Iura auf diese Herrschafft. *Act. Pac. T. IV. p. 562.*

Die Schwedischen verlangten in ihrem Project d. 14. April. e. a. daß das Hauß Oesterreich seinen, wieder Marggraff Friederich zu Baaden dieser Herrschafft wegen führenden Processen renunciren solle. *ib. T. V. p. 460.*

Nach der Frantzosen med. Iul. e. a. extradirtem Instrumento Pacis, an Marggraff Friederich zu restituiren. *ib. p. 146.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project, an Marggraff Friederich zu

Baden-Durlach simpliciter zu restituiren. *Act. Pac. T. IV. p. 954.*

Was dieserwegen in der Conferenz der Kayserlichen mit den Evangelischen zu Oßnabrück d. 7. April. e. a. vorgekommen. *ib. T. V. p. 704.*

Nach dem daselbst d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestiæ, an Baden-Durlach zu restituiren. *ib. p. 720.* Wiederum nach der Schweden anderweitem Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 927.*

Und dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* It. nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib p. 379.*

Restituatur Friderico Marchioni Badensi. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M §. 33.

Rötelsee.

In die Iura Ecclesiastica hieselbst war Anspach von Würtzburg, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 573.* Nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.* Der Deputirten Ausspruch d. 26. Oct. e. a. fiel wieder Anspach aus. *ib. p. 795. sq.*

Rötz.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Rogendorff.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebte in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. Georg Ehrenreich mit 4. Söhnen, und bekannte sich zur Evangelischen Religion. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Rohrer, Georg)

Kam mit seinem Memorial contra Chur-Bayern vor den ersten Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 679.* conf. *ib. p. 802. 854.*

Orenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht geschehen. *ib. p. 823.*

Roland, Statuen auf den Märckten einiger Städte.

Derselben Ursprung von den alten Römischen Kayserl. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *P. IV. p. 105. sqq.*

Beweiset keine Reichs-Immedietät. *ib. T. V. p. 274. sq.*

Rolle.

Dieses im Oßnabrückischen liegende Closter und Pfarre verbleibt, nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Romain, N. N. de St.)

Frantzösischer Resident.

Kam circa med. Aug. 1643. von Hamburg zu Münster an. *Act. Pac. T. I. p. 35.*

Reisete circa fin. Oct. e. a. denen Frantzösischen Abgesandten nach Holland entgegen. *ib. p. 63.*

Empfing im Dec. e. a. von den Kayserlichen zu Münster einen Paß-Brieff vor die Landgräfin zu Hessen-Cassel. *ib. p. 178.*

Bot dem Dänischen Gesandten zu Oßnabrück im Febr. 1644. die die Mediation Franckreichs zwischen beyden Nordischen Cronen, an. *ib. p. 183.*

Ward

Ward d. 20. Ian. 1645. nach Paris gesandt, um Instruction einzuholen, ob die Frantzösische Friedens-Proposition, bis zu Ankunfft der Reichs-Stände nachbleiben solte. *Act. Pac. T. I. p. 343.* conf. *ib. p. 65.*

Brachte bey dem Bischoff zu Oßnabrück circa d. 19. Iul. e. a. an, daß die Frantzösischen Ambassadeurs den ankommenden Chur-Mayntzischen die Wagen entgegen schicken würden, sie möchten öffentlich oder incognito einkommen. *ib. p. 535.*

War nach Münster gereiset, um der Frantzösischen Gesandten Meynung zu vernehmen, ob bey der solennen Eröffnung der Kayserlichen Replic, wol einige Reichs-Stände dürfften excludiret werden, und kam d. 15. Sept. ej. an. wieder zu Oßnabrück an. *ib. p. 613.*

Wurde circa fin. Oct. 1646. zum Churfürsten von Brandenburg nach Bilefeld gesandt, um wegen Pommern Repræsentation zu thun. *ib. T. III. p. 743.* und kam d. 6. Novemb. e. a. nach Münster zurück. *ib. p. 753.*

Circa fin. Nov. e. a. nach den Haag gesandt, dem Churfürsten von Brandenburg wegen Pommern Vorstellung zu thun. *ib. p. 773.*

That dem Churfürsten d. 9. Dec. ej. a. Propositiones wegen Cession Vor-Pommern und der Anwartung auf das Ertz-Stifft Magdeburg. *ib. p. 774.*

Des Churfürsten Resolution hierauf eod. *ib. T. IV. p. 225. sqq.*

Nochmahls im Nov. 1647. an denselben gesandt, ihm die von Chur-Cölln angetragene Conjunction mit dem Kayser, zu wiederrathen. *ib. p. 800.*

Rorte, Claudius, Baro de)

Frantzösischer Resident bey den Friedens-Tractaten zu Oßnabrück.

Ließ Oßnabrück liegen und reisete im Aug. 1643. in Holland. *Act. Pac. T. I. p. 35. 63.*

Suchte initio Febr. 1644. die Dänischen Gesandten zu persuadiren auf dem Congress zu bleiben. *ib. p. 180.*

Ließ d. 16. Mart. e. a. bey den Kayserlichen, wegen des Ceremoniels unter sie, Anfrage thun. *ib. p. 194. sq.*

Ging circa Iul. e. a. nach den Haag um nebst dem Cassel-ischen Gesandten von den Holländern einige Truppen vor die Landgräfin zu begehren. *ib. p. 265.*

War d. 20. Ian. 1645. im Begriff von Münster zu verreisen. *ib. p. 365.*

Verlangete in qualitate Legati, circa fin. Mai. e. a. eine Visite von den Kayserlichen zu Oßnabrück. *ib. p. 429.*

Rosa, N. N.) Frantzösischer General.

Ruinirte gegen Ziegenheim circa An. 1641. einige Kayserliche Esquadronen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 4.* Dessen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 37. sq.*

Besaß die Herrschafft Bollweiler, die an die Herren von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Belegte die Stände in Unter-Elsaß mit denen wieder Spanien neugeworbenen Völckern. *ib. p. 227.*

Fiel d. 29. Ian. 1650. in das Trierische Amt Zell ein. *ib. T. II. p. 492. sqq.* Das Dohm-Capitul zu Trier

schrieb deshalben d. 2. Febr. 1650. an ihn. *Act. Exec. T. II. p. 500. sq.*

Um seine avocation aus dem Trierischen schrieben die Reichs-Ständischen zu Nürnberg d. 8. ej. an den König in Franckreich. *ib. p. 112. sq.*

Rose, N. N.) Wachtmeister.

Solte vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ohne Ranzion los gelassen werden. *Act. Pac. T. V. p. 10.*

Rosenberg.

In diesem Kirchspiel solte, nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Evangelische Exercitium allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Rosenberg, Die von)

Wegen derselben eröffneten Lehn- Güter kamen die Grafen zu Löwenstein-Wertheim, vor den ersten Evacuations-Termin contra den Feld-Marschall von Hatzfeld ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Hingegen derselben Eigenthums-Erben contra den Grafen von Schwartzenberg, die Restitution des Ritter-Guths Gnötzheim betreffend. *ibid.*

Rosenfeld.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis solte diese Stadt cum pertinentiis an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Und der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. e. a. collationirtem Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Rosenhahn, Schering)

Königlich-Schwedischer Resident zu Münster.

War im Sept. 1643. zu Oßnabrück, und vermeldete nichts von der Schwedischen Gesandten Gegenwart zu Minden. *Act. Pac. T. I. p. 41. sq.*

Begab sich im Ian. 1644. in aller stille von Oßnabrück hinweg. *ib. p. 176.*

Befragte circa 17. Febr. 1645. die Frantzösische Gesandten, ob sie pari passu & communi consensu tractiren oder sich von den Schweden separiren wolten. *ib. p. 361.*

An ihn wurden Ao. 1646. sq. unter dem Nahmen Scipio Scaliger Eques S. R. gewisse Briefe geschrieben, die innerliche Disposition der Friedens-Handlung betreffend. *Act. Pac. T. III.* Beylage *I.* zum Vorber. conf. *ib.* Vorbericht. *p. 7.*

Daß nach seiner Wiederkunfft, wegen der Pommerischen Sache ihm Vorstellung geschehen solte, concludirten die Evangelischen zu Münster d. 22. Iul. 1646. *ib. p. 265. sqq.*

Soll die Missive d. d. 7. Mart. 1647. concipiret haben, darin die Ursachen, weswegen das Stifft Oßna-

brück denen Evangelischen zu überlassen, vorgestellet werden. *Act. Pac. T. IV. p. 500. sqq.*

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 30. sqq.*

Rosenthal, Closter.

Dessen Restitution an die Grafen von Nassau-Saarbrück ward durch den Gouverneur zu Franckenthal verhindert *Act. Exec. T. I. p. 78. sq. 103.*

Soll Inhalts der Designation d. 18. Iul. 1649. und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. it. sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. im zweyten Termin geschehen. *ib. p. 451. 574. 737.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 648.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. wiederum im zweyten Termin. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht erfolget. *ib. p. 822.* conf. *ib. p. 763.*

Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. würde der Kayser die Nothdurfft bey dem Commendanten zu Franckenthal verfügen. *ib. p. 869.*

Rosenthal.

Diese Stadt und Amt kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge Vergleichs mit Hessen-Cassel d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Rosetti,

Cardinal und ernandter Päbstlicher Nuncius bey der Frantzösischen Friedens-Handlung.

Was dessen Ankunfft zu Münster, im Aug. 1643. verzögert habe. *Act. Pac. T. I. p. 34.* An dessen statt, verlangte die Cron Franckreich beym Pabst circa Oct. e. a. einen andern Nuncium nach Münster zu verordnen. *ib. p. 62.*

Roßheim.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 3204. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Conf. Elsäßische Reichs-Städte.

Rostock.

Alhier war der von der Königin Margaretha zu Norwegen gefangene König Albrecht zu Schweden, Ao. 1395. eine Zeitlang enthalten. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Nahm das durch Lutherum gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. an. *ib. p. 741.*

Hieher wurden circa An. 1639. die Stücke und Ammunition aus der Warnemünder-Schantze gehohlet. *ib. T. I. p. 98.*

Hatte dem Mecklenburgischen Gesandten auf den Friedens-Congress Instruction ertheilet. *ib. p. 768.*

Ließ circa d. 10. Iun. 1647. ein Memorial an die Evangelischen Gesandten ab, die Aufhebung des Warnemünder-Zolls betreffend. *ib. T. VI. p. 522. sq.*

That bey den Reichs-Ständischen circa Iun. 1648. wegen des Warnemünder-Zolls Vorstellung. *ib. p. 536. sq.*

Rostphe, Ober- und Nieder-)

An den Pfarrherrn alhie befahl Landgraff Georg d. 19. Febr. 1646. sich und seine Pfarr-Kinder durch nichts zur Nieder-Heßischen Huldigung bewegen zu lassen. *Act. Pac. T. III. p. 599. sq.*

Rotenberg.

Die Gan-Erben hieselbst thaten bey dem Schwedischen Generalissimo im Oct. 1649. wegen ihrer Restitution in Ecclesiasticis contra Chur-Bayern, Vorstellung, worinn derselben Anfkommen und Iura deduciret sind. *Act. Exec. T. I. p. 478. sqq.*

Antwort auf der Chur-Bayrischen Rationes, denen Kayserlichen Subdelegirten præsentirt Nürnberg d. 5. Sept. e. a. *ib. p. 481. sqq.*

Im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 572.* Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 639.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. im ersten Termin. *ib. p. 734.*

Die Deputirten schlossen d. 4. Febr. 1650. die Commissarios durch ein Monitorium zu excitiren. *ib. T. II. p. 107.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. contra Chur-Bayern und Bamberg im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 169.* It. nach der Deputirten Specification d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

Der Commissariorum Sentenz war d. 2. Oct. e. a. noch nicht publiciret. *ib. p. 760.*

Daß sie ratione Ecclesiasticorum noch nicht restituiret, darüber beschwehrte sich Oxenstierna d. 6. Februar. 1651. *ib. p. 822.*

Rotenberg, Herrschafft.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß vor Auswechßlung der Friedens-Ratification, die Nürnbergischen Unterthanen alhier in libertatem conscientiæ solten restituiret seyn. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

An die Reichs-Ritterschafft von Chur-Bayern zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 101.* im ersten Termin laut Schwedischer Designation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 450.*

Rotenburg, in der Ober-Pfaltz.

Von seiten des Kaysers zu evacuiren, wurde von beyden Cronen und den Kayserlichen in den zweyten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 46. 59. 70. 131.* Vermöge des mit den Schweden getroffenen Præliminar-Recessus abermal in den zweyten. *ib. p. 325.*

Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.*

Item nach der mit den Schweden verglichenen, und d. 9. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 114.* Und nach dem Recess mit den Frantzosen d. 22. Iun. ej. an. *ib. p. 415.*

Rotenburg, an der Tauber.

Hatte sich vorhin wegen ihres allzuhohen Anschlages der Reichs-Matricul, beschwehret. *Act. Pac. T. II. p. 108.*

Ward bey Ubersendung der Geleits-Briefe d. 14. Nov. 1643. von den Schwedischen Gesandten invitiret, den Friedens-Congress zu beschicken. *ib. T. I. p. 43.*

Kam circa Aug. 1645. bey den Ständen des Fränckischen Crayses per Memoriale ein, ihre künfftig

Ver-

Rotenburg an der Tauber.

Verschonung und Assistenz mit Früchten betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 87.*

An dieselbe schrieb der Fränckische Crayß d. 9. Sept. 1645. pro Culmbach und Onolzbach, in puncto militarium. *ib. p. 86.* Alhier hatte der Bayrische Obrister Cobel mit 3. Compagnie, im Dec. e. a. Winter-Quartier genommen. *ib. p. 225.*

Die Reichs-Deputirten zu Münster schlossen d. 26. Febr. 1649. wegen des Deutschen-Ordens-Hauses alhier, an sie zu schreiben. *ib. T. VI. p. 898. sqq.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 50730. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

In der Commenthurey hieselbst verlangte der Teutsch-Orden restitutionem des Catholischen Exercitii privati. *Act. Exec. T. I. p. 111.*

Worin die Stadt von Marggraff Albrecht zu Brandenburg restituirt zu seyn verlangete. *ib. p. 118.*

Contra Anspach und Deutsch-Orden im ersten Termin zu restituiren, laut der Schweden Designation d. 18. Iul. 1649. *ib. p. 451. 461.* Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. im zweyten. *ib. p. 544.* auch nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im zweyten. *ib. p. 574.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 659.* Nach sämtlicher Deputirten Auffatz d. 12. Dec. e. a. im zweyten Termin. *ib. p. 737.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin. *ib. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Nach sämtlicher Deputirten Auffatz war d. 2. Oct. e. a. noch keine Commission expedirt. *ib. p. 762. sq.*

Nach der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. war der erste Casus noch nicht erörtert, der zweyte aber in Güte verglichen. *ib. p. 869.*

Des Deutsch-Ordens Klage, gegen sie wegen verbotenen Meß-Lesens, kam noch ante primum terminum ein. *ib. p. 800. 853.*

Hatte contra den Feld-Marschall von Hatzfeld wegen des Filials Duntzendorff dem Reichs-Directorio ihre Gravamina eingegeben, dieser Casus aber war in der Deputirten Restitutions-Listen d. 30. Mart. 1650. noch nicht befindlich. *ib. T. II. p. 219.*

Die Deputirten gaben d. 4. April. e. a. zu, daß es in tribus mensibus gesetzt werde. *ib. p. 235. sq.* Solches geschach d. 22. ej. in ihrer unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*

Der Deutschmeister und Hohenlohe-Neuenstein wurden von den Deputirten d. 16. Oct. e. a. zu Commissarien verordnet. *ib. p. 876.*

Rotenburg.

Daß dieses Schaumburgische Amt unter andern denen Casselischen zur Satisfaction solle cedirt werden, declarirten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 16. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 425.*

Beyder Cronen Gesandten antworteten circa init. Mart. e. a. daß sich die Kayserlichen in diesem Nahmen geirret, weil dieses Amt bereits Hessen-Cassel zustehe. *ib. p. 429.*

Rotenburg, Drostey im Stifft Verden.

Ward dem Obristen Rantzau von den Schweden eingeräumet, ließ sich aber hernach mit 16000. Rthlr. abfinden. *Act. Pac. T. III. p. 642.* conf. *ib. T. I. p. 145.*

Rotenburgischer *Deputirter* zu Nürnberg,
David Frisch.

Wohnte der solennen Collationirung des Haupt-Recessus d. 10. Iun. 1650. bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

War d. 1. Aug. e. a. mit auf der Gesandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Roth, Johann Georg)

War der Stadt Weissenburg im Nordgau Deputirter zu Nürnberg.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 96. sq.*

Rothall.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 2. Gebrüdere, so der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Rothal. *N. N.* Graf von)

Sollte die manquirende Interims-Verpflegung der Schweden, in Mähren effectuiren. *Act. Exec. T. I. p. 12.*

Rothenfelß.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz-Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Rothmünster.

Dieses Closters Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 3738. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Rothweil, Stadt.

Vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. solte die Bayrische Garnison alhier biß zum Friedens-Schluß verbleiben. *Act. Pac. T. V. p. 23.*

Was dieserhalben in dem, zwischen dem Kayser und Chur-Bayern d. 14. Febr. 1648. getroffenen Reconjunctions-Recess verglichen worden. *ib. p. 127. sq.*

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 37380. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 146. Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Auf seiten des Kaysers zu evacuiren, ward von beyden Cronen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* it. von den Kayserlichen. *ib. p. 59. 69.* Blieb darin vermöge Præliminar-Recessus. *ib. p. 324.*

Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.* it. nach der d. 9. ej. unterschriebenen Notul *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. ej. an. vollzogenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 415.*

Contra diese Stadt kam Johann Frantz Hottinger wegen seines ihm abgenommenen Hauses und Früchte, ante primum terminum ein. *ib. p. 856.*

Rothweil, Kayserliches Hoff-Gericht zu)

Ist nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, gar abzustellen. *Act.*

Pac. T. I. p. 808. sq. it. nach ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 168.* und nach der Evangelischen zu Münster Aufsatz d. 25. Iul. e. a. *ib. p. 286.* It. nach sämtlicher Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 339.* und Salvii Project med. Nov. e. a. *ib. p. 433.*

Desgleichen nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 99.* it. nach ihrer Erklärung circa 8. April. e. a. *ib. p. 204.* Wiederum nach ihrem d. 4. Mai. e. a. denen Schweden eingelieferten Project. *ib. p. 524.*

Die Kayserlichen remittirten dieses auf nechsten Reichs-Tag, in der d. 14. Mai. e. a. 1647. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 547.* Item in dem mit den Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Iustitiæ. *ib. p. 551. 575.*

Desgleichen die Catholischen im Nov. e. a. *ib. p. 804.* it. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.*

Wiederum in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 966.*

Nochmahls in der d. 22. Febr. e. a. unterschriebenen Notul über den punctum Iustitiæ. *ib. T. V. p. 500.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 150. sq.*

Deliberatio de abolenda hac ad Comitia remissa esto. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Rott-Zehendte.

Welche Stifft und Clöster denselben, nach Inhalt der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 26. Febr. 1646. aus fremden Territorio fordern dürfften. *Act. Pac. T. II. p. 571.* nemlich, inhalts der fernern Erklärung d. 9. Iun. e. a. die Ao. 1618. in possessione vel quasi gewesen. *ib. T. III. p. 166.*

Die Evangelischen zu Münster inhærirten d. 20. Iul. e. a. dieser Erklärung. *ib. p. 254. sq.* und richteten es d. 25. ej. in ihrem Aufsatz auf die Possession im Jahr 1621. *ib. p. 284.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 339.*

Daß es hierin bey dem Iure communi zu lassen, setzten die Catholischen d. 7. Sept. ej. an. in ihrem Bedencken. *ib. p. 362.*

Salvius stellete es in seinem Project med. Nov. e. a. auf die Possession d. 1. Jan. 1624. *ib. p. 432.* Desgleichen die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 97.*

Item die Kayserlichen daselbst d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 126.* Die Evangelischen erinnerten d. 8. ej. nur noch die Worte: *& observantia* einzurücken. *ib. p. 149.*

Solches thaten auch die Kayserlichen d. 4. April. e. a. in ihrem abermahligen Project. *ib. p. 188.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ibid. p. 201.* Der Kayserlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 545.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 573.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 148.*

Præstentur in alieno territorio ex statu anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 47. I. P. M. §. 47.

Rottenstadt.

In diesem Kirchspiel solte, nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Simultaneum beyder Religionen zugelassen seyn. *Act. Exec. T. II. p. 609.*

ROYER, Frantz)

Chur-Bayrischer General-Wachtmeister und Gesandter zu Nürnberg.

Kam mit dem Kayserlichen Gesandten, von Blumenthal, wegen der Ober-Pfaltz starck zusammen. *Act. Exec. T. I. p. 147.*

Unterschrieb den Præliminar-Recess mit den Schweden. *ib. p. 323.*

War im Dec. 1649. nicht mehr auf dem Congress. *ib. p. 833.*

Conf. Bayrische Gesandten zu Nürnberg.

Royt.

Selbiges Gut solte der Bischoff von Wien, nach dem Schwedischen Project des Haupt-Recessus d. 8. Nov. 1649. dem Baron Christian von Dietrichstein restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Ruch sive Ruck.

Dieses Würtembergische Schloß rühret von dem Hause Oesterreich zu Lehen. *Act. Pac. T. III. p. 569. T. V. p. 184.*

Solte nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. an Würtemberg restituiret werden. *ib. p. 460.*

RUDOLPHUS I. Römischer Kayser.

Ist der erste, der zu einem Römischen Kayser, circa An. 1078. von den Reichs-Fürsten ist erwählet worden. *Act. Pac. T. III. Beyl. II.* zum Vorber. *n. 155.*

Seine Gemahlin war Anna des Grafen Ludovici zu Oettingen Tochter. *ib. T. IV. p. 721.*

Confirmirte der Stadt Oßnabrück das Privilegium de non evocando. *ib. T. II. p. 170.*

Hat der Stadt Lindau ein Privilegium de non alienando, gegeben. *ib. T. III. p. 634.*

Confirmirte den Burggrafen zu Nürnberg An. 1273. d. 25. Oct. die Closter-Voigtey in Steina. *ib. T. II. p. 758.*

RUDOLPHUS II. Römischer Kayser.

Antwortete sub dato Wien d. 20. Febr. 1583. auf der drey Evangelischen Churfürsten Vorstellung, den wegen der Evangelischen Religion seiner Würden entsetzten Churfürsten von Cölln betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 543.*

Fertigte Ao. 1584. d. 25. Iun. eine Commission aus, um die Unruhe zu Augspurg zwischen beyden Religions-Verwandten gütlich beyzulegen. *ib. T. III. p. 105.*

Befahl dem Rath der Stadt Erffurt d. 26. Febr. 1588. die Appellationes an das Hoff-Gericht zu Maynz nicht zu verwehren. *ib. p. 562. sq.*

Con-

Conferirte der Stadt Minden Ao. 1589. das Privilegium de non arrestando. *Act. Pac. T. IV. p. 218.*
Erkandte Ao. 1593. eine Urthel gegen die Evangelischen zu Aach. *ib. T. III. p. 440.*
Nahm sich der Hansee-Städte wegen ihres in Engeland turbirten Commercii an, daß er auch Ao. 1597. d. 1. Aug. ein Edict gegen die Englischen Adventuriter, ins Reich publicirte. *ib. T. II. p. 118.*
Gab der Ritterschafft in Schlesien Ao. 1600. wegen der Erbschafft ein sonderliches Privilegium. *ib. T. V. p. 355.*
Bestätigte dem Thum-Capitul zu Magdeburg die Landes-Administration Ao. 1601. per Decretum, it. die damahlige Capitulation und Postulation des Evangelischen Ertz-Bischoffes. *ib. T. II. p. 649.*
Prorogirte d. 15. Mai. ej. an. der Stadt Weissenburg den Termin zur Ablösung der Reichs-Pflege. *ib. p. 827. sq.*
Schickte Ao. 1603. seine Commissarien nach Bremen zu der daselbst von ihm veranlasseten Handlung zwischen der Königin Elisabeth in England und den Hansee-Städten. *ib. p. 118.*
Ließ durch eine eigene Gesandschafft Chur-Sachsen Ao. 1608. verweisen, daß von ihm der Evangelischen Consilia auf damahligem Reichs-Tage herrührten. *ib. T. III. p. 318.*
Versprach Ao. 1609. der Stadt Donauwerth vollkommene Restitution ohne einig Beding und Entgeld. *ib. T. I. p. 825.*
Wurde eod. anno von den 3. Churfürsten Pfaltz, Sachsen und Brandenburg, gebeten, den Reichs-Hoff-Rath in Religions-Sachen nicht mehr erkennen zu lassen. *ib. T. IV. p. 73.*
Ertheilete den Evangelischen 3. Ständen des Königreichs Böhmen wegen ihrer freyen Religions-Uebung, d. d. Prag Donnerstags nach Procopii e. a. einen Majestäts-Brieff. *ib. T. III. p. 476. sqq.*
Ließ ein Patent d. d. 19. April. 1610. an alle Stände beyder Religion im Lande ob und unter der Ens ausgehen, von König Matthia abzutreten, und daß die 3. Stände Augspurgischer Confession bey ihrem Religions-Exercitio und Privilegien geschützet, auch gar mit einem Majestät-Brieff versichert werden solten. *ib. p. 137. sqq.* conf. *ib. p. 699.*

Rudolphus, Churfürst zu Sachsen.

War nebst seinem Sohn Rudolph zugegen, alß der Kayserliche Executor den Fürsten zu Anhalt circa An. 1341. judicialiter in die Grafschafft Ascanien immittirte. *Act. Pac. T. III. p. 512.*

Rueber.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. Ferdinand, welcher nebst seinem Sohn sich zur Evangelischen Religion bekannte. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Rüden.

Marckt-Flecken in der Ober-Pfaltz der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*
Diese Veste soll, nach dem Verein Ao. 1378. in der Landes-Theilung allezeit bey der Chur verbleiben. *ib. p. 868.*

Rügen.

Wurde Ao. 1628. von den Kayserlichen eingenommen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 33.*
Der bey dieser Insul einige Jahre her von Dännemarck gehobene Zoll, ward vermöge des Brömsebroischen Friedens de Ao. 1645. cassiret. *Act. Pac. T. I. p. 639.*
Wurde den Schwedischen d. 25. Oct. 1646. von den Chur-Brandenburgischen offeriret. *ib. T. III. p. 743.*
Die Schweden verlangten sie unter andern in ihren Postulatis d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 754.*
Die Kayserlichen bewilligten solches in ihrer Antwort d. 10. eiusd. *ib. p. 760.*
Die Deputirten der Pommerischen Land-Stände gaben zu Oßnabrück d. 23. Dec. ej. an. einen Articul ein, wie dieses Fürstenthums Iura im Instrumento Pacis zu confirmiren. *ib. p. 785. sq.*
Die Schweden verlangten sie nochmahls d. 15. Ian. 1647. in ihrer peremtorial-Resolution wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 262.*
Der Chur-Brandenburgischen Bewilligung, in ihrer Declaration circa 18. ej. *ib. p. 267.* it. in der mit den Schweden gemachten Punctation d. 20. ej. *ib. p. 270.*
Die Endliche Convention wurde d. 1. Febr. e. a. von denen Legations-Secretariis unterschrieben. *ib. p. 309. sqq.*
Die Schweden inserirten diese Cession ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project, den Schwedischen Satisfactions-Punct betreffend. *ib. p. 313.*
Item in dem völligen Vergleich der Schwedischen Satisfaction circa med. Febr. 1647. *ib. p. 330.*
Und in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 578.* Item in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.*
Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*
Reginæ Regnique Sueciæ in Imperii feudum cessa. I. P. O. Art. X. §. 2. sq.
Elector Brandenburgicus renunciet prætensionibus in eam peculiari diplomate. ib. §. 5.

Rügendorff.

War des Amts Mittelbergs Hauptkirchen, Seebelsdorff, incorporirt. *Act. Exec. T. I. p. 440.*
Die zwischen Culmbach und Bamberg streitige Pfarr-Gerechtigkeit alhier, ward von den Deputatis ad punctum Restitutionis d. 27. Iun. 1649. zu ventiliren angefangen. *ib. p. 412. sqq.* weitere Untersuchung d. 16. Iul. e. a. *ib. p. 436. sqq.*
Nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. im ersten Termin von Bamberg zu restituiren. *ib. p. 573.*
Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 634. sq.*
Ist zwischen den Partheyen vor d. 12. Dec. ej. an. verglichen. *ib. p. 735. T. II. p. 761. 868.*
Die Schweden ruckten es ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. ein. *ib. T. II. p. 170.* it. die Deputirten in ihrer Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

Rügenwald.

Diesen District von Pommern zurück zu fordern, reservirte der Pohlnische Abgeordnete zu Münster in seinem Memorial d. 11. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 777.*

Rülen, siehe Böckigheim.

Ruffach

Commenda, zur Balley Elsaß gehörig, von dem Intendanten zu Colmar an den Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 111. 229.*

Ruffach, Stadt.

Mit ihren Dörffern dem Bißthum Straßburg von Franckreich zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Dem Beambten hieselbst ward von dem Königlich-Frantzösischen Intendanten, Paussan, am 4. Dec. 1649. neue Ordre zugeschickt, die Contributionen einzuliefern. *ib. T. II. p. 79.*

Ruhrauff.

War Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und starb im Nov. 1635. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

Ruischenberg, Johann von) siehe Bayrische Gesandten Chur-) zu Ulm.

Rumpff, Michael)

Wegen der Güther zu Neußlingen, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* Conf. Neußlingen.

Runge, Friederich) siehe Pommerscher Land-Stände *Deputirte* auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 102. sq.*

Rupertus, Römischer König, Pfaltzgraff.

Belehnte die Burggrafen zu Nürnberg Johann und Friedrich Ao. 1410. *Act. Pac. T. II. p. 759.*

Brachte die Grafschafft Zweybrück, und mit derselben das Closter Hornbach, titulo emtionis an sich. *ib. T. IV. p. 408.*

Verpfändete die Stadt Oppenheim nebst andern Stücken seinem Sohn, Hertzog Ludwigen, für 40000. Englische Nobeln. *ib. T. V. p. 219. sq.*

Rupertus, Bischoff zu Straßburg, Hertzog von Bayern.

Starb Ao. 1478. d. 17. Oct. und liegt zu Elsaß-Zabern begraben. *Act. Pac. T. IV. p. 722.*

Ruprecht, Pfaltzgraf ꝛc.

Gab als Kayserl Caroli IV. Ober-Land-Vogt den 10. Elsaßischen Reichs-Städten Ao. 1354. einen Revers. *Act. Pac. T. V. p. 408. 425. sq.*

Ruprecht, Pfaltzgraf und Churfürst, Churfürst Rudolphi I. Sohn.

Richtete mit noch 2. Ruprechten Pfaltzgrafen, nemlich seines Bruders Sohn, der Ao. 1398. und dieses Sohn, der Ao. 1410. als Römischer Kayser gestorben, ein Verein Ao. 1378. auf, welche Oerter und Aemter in der Pfaltz am Rhein und im Lande zu Bayern, allezeit bey der Chur verbleiben solten. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Ruprecht, Pfaltzgraf bey Rhein.

Seinen beyden Söhnen Pfaltzgraf Otto Heinrichen und Philipsen ward Ao. 1529. Neuburg als ein besonders Hertzogthum eingeräumet. *Act. Pac. T. III. p. 488. sq.*

Rußland.

Verglich sich mit Schweden Ao. 1595. eines Abschiedes wegen eines dritten theils der See-Lappen. *Act. Pac. T. I. p. 163.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, von seiten der Cron Schweden in den Frieden eingeschlossen. *ib. T. IV. p. 589.*

Die Schweden schlossen den Groß-Hertzog ihrer seits d. 14. April. c. a. mit in den Frieden. *ib. T. V. p. 467.* It. d. 12. Iun. 1648. *ib. p. 938.* Imgleichen in der Formul d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 6.*

Nochmals in dem mit den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. Iul. c. an. verglichenen Articulo Assecurationis. *ib. p. 111.*

Und in dem d. 27. eiusd. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 171.*

Pace Westphalica comprehendatur ex parte Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 11.

Rußwurm, N. N.) Frantzösischer General-Major und Commendant zu Schorndorff.

Wolte die der Stadt Schwäbisch-Gemünd gehörige 10. Stücke nicht restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 117.*

S.

Saaralbe.

War nebst Saarmünde von Lothringen, wegen der denen Grafen von Nassau-Saarbrück abgenommenen Mobilien, offeriret worden. *Act. Pac. T. I. p. 775.*

Saarbrück, Commenda.

An den Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112. 229.*

Saarbrück, Reichs-Grafschafft.

Ist im Martio 1642. von Lothringen eingenommen worden. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. III. p. 636.* conf. *T. V. p. 217.*

Daß sie bey der Reichs-Dependenz conserviret werde, bat die verwittibte Gräfin zu Saarbrück, Anna Amalia, in ihrem Memorial d. 17. Mart. 1646. *ib. T. III. p. 481. sq.*

Derselben Restitution wurde in der im Ian. 1648. eingegebenen Information verlanget. *Act. Pac. T. VI. p. 189. sq.*

Restituatur Comitibus Nassau-Saræpontanis. I. P. O. Art. IV. §. 30.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 10680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Der Hertzog zu Lothringen hatte auf die circa Februar. 1649. begehrte Restitution nicht geantwortet. *Act. Pac. T. VI. p. 903.* Conf. Saarbrück, Gräflich Hauß zu Nassau-)

Saarbrück, Stadt.

Ist von Ao. 1634. biß 1641. mit Kayserlicher Garnison besetzt gewesen. *Act. Pac. T. I. p. 834.* conf. *T. V. p. 217.*

p. 217. Nachmahls mit Frantzösischer Besatzung sehr beschweret. *Act. Exec. T. II. p. 80.*
Mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *ib. T. I. p. 39. 46. 70.*
Laut Recessus præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 363.*

Desselben völliger Titul. *Act. Pac. T. I. p. 874.*
Aus demselben sind vordem einige zu Churfürsten, und einer zum Römischen König erhoben worden. *ib. p. 836.*
Wirckte ein Kayserliches Rescript an den Hertzog von Lothringen d. d. 24. Oct. 1630. aus, die Restitution seiner occupirten Länder betreffend. *ib. p. 836. sq.*
Demselben war Ao. 1632. von Lothringen, wegen des in der Grafschafft Saarwerden verübten Schadens, Satisfaction angeboten worden. *ib. p. 837.* Daß selbige noch erfolgen möge, rückten die Evangelischen zu Oßnabrück ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten ein. *ib. p. 806.*
Die von Lothringen angebotene Satisfaction bestund in Saarmünde und Saaralbe. *ib. p. 775.*
Daß es in statum Anni 1618. in Ecclesiasticis & Politicis zu restituiren, ward von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. gut geachtet. *ib. p. 806.*
Ward in der Schweden Replic d. 8. Dec. e. a. in die General-Amnestie eingeschlossen. *ib. T. II. p. 186. 195.*
Dessen völlige Restitution in statum Anni 1618. ward von den Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück, in ihrem gemeinsamen Voto d. 23. Febr. 1646. verlanget. *ib. p. 314.*
Trug die Städte Saarwerden, Bockenheim und Wylersweyler von dem Bißthum Metz zu Lehen, und verwahrten sich d. 3. Mart. ej. an. die Wetterauischen Gesandten solcherhalben. *ib. p. 458.*
Die Restitution gewisser Güter und Herrschafft von dem Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt, ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 4. eiusd. gesuchet. *ib. p. 475.*
Daß es plenarie restituiret werde, erinnerten d. 2. Mai. ej. an. die Evangelischen zu Oßnabrück bey dem Project des Kayserlichen Friedens-Instruments. *ib. T. III. p. 77.*
Graf Oxenstierna beschwehrte sich d. 3. Iul. ej. an. in der Conferenz mit den Kayserlichen zu Münster, daß es noch nicht restituiret sey. *ib. p. 91.*
Was wegen dessen vom Reichs-Cammer-Gericht angegriffenen Depositi d. 17. Mart. 1647. in der Session zu Oßnabrück gebeten worden. *ib. T. V. p. 253.* conf. *ib. p. 257. sq.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen im April. ej. an. die Restitution gegen Lothringen zu, doch, daß die Speyrische Urthel nicht cassiret werde. *ib. T. IV. p. 498.*
Der Schweden Project dieses §. in ihrem d. 14. ej. ausgehändigten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 460. sq.*
Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis völlig zu restituiren, die Lothringischen Krieges-Schaden aber nach Richterlicher Cognition zu satisfaciren. *ib. T. IV. p. 562.*
Der Frantzosen Project med. Iul. o. a. über diese Restitution. *ib. T. V. p. 146.*
Cranius erinnerte d. 11. Aug. 1647. daß dieser §. dem §. *Quod ad controversiam Nassau-Siegen &c.* nachzusetzen sey. *Act. Pac. T. IV. p. 790.*
Die Catholischen verlangten auf des Hertzogs zu Lothringen Instanz, d. 23. Novemb. e. a. daß das, welches Lothringen anreichet, ausgelassen werde. *ib. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.* Desgleichen auch die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 25. Dec. e. a. *ib. p. 842.*
Project dieses §. von den Saarbrückischen Gesandten im Ian. 1648. beym Congress eingegeben. *ib. T. VI. p. 190.*
Die Evangelischen daselbst bewilligten in ihren Ultimis d. 11. ej. daß das wegen Lothringen möge ausgelassen werden. *ib. T. IV. p. 878.*
Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. wäre der Versicul Lothringen betreffend, auszulassen. *ib. p. 1013.*
Kam d. 10. ej. in der Conferenz der Kayserlichen mit den Schwedischen vor. *ib. p. 906.*
Der Catholischen Correctur in ihren d. 24. ej. ausgestellten Ultimis. *ib. p. 926.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück darnach eingerichtetes Project d. 29. ej. *ib. p. 954. sq.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten nochmahls im April. e. a. daß dieser §. dem §. von Nassau-Siegen, nachzusetzen sey. *ib. T. V. p. 694. 699.*
Formalia in dem d. 11. ej. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 721.* und d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*
Des Servient Erinnerung bey diesem §. d. 1. Aug. ej. an. *ib. p. 297.*
In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. nur remissivè auf das Schwedische enthalten. *ib. p. 379.*
Restituatur omnimodè. I. P. O. Art. IV. §. 30. I. P. M. §. 35.
Dessen Restitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. 1648. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*
Wurde von der Frey-Frau von Krichingen noch init. Anni 1650. in etlichen Stücken turbiret. *Act. Exec. T. II. p. 756.* und kam deshalben noch ante primum Terminum beym Reichs-Directorio ein. *ib. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*
Die Grafen Johann und Ernst Casimir klagten den Lothringischen abermahligen Einfall in die Grafschafft Saarbrück d. d. 5. Iul. e. a. dem Convent zu Nürnberg. *ib. p. 636.*
Restituendi in die Grafschafft Saarwerden, Homburg &c. *ib. T. I. p. 103. 230.*
Worin die sämtliche Evangelische Grafen, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den dritten Termin zu restituiren. *ib. p. 577.*
Contra die Commendanten in Maynz und Franckenthal im zweyten, und contra Lothringen im dritten Termin zu restituiren, laut der Schweden Designation d. 18. Iul. e. a. *ib. p. 451. 462.* conf. *ib. p. 78. sq.* auch nach der Stände Gutachten d. 13. Oct. ej. an. jedoch contra Lothringen zur General-Garantie ausgestellt. *ib. p. 545. sq.*

Wegen

Saarbrück, Gräflich Hauß zu Nassau-)

Wegen Homburg blieb es, nach der Deputirten Gutachten d. 13. Octob. 1649. bey der General-Garantie. *Act. Exec. T. I. p. 545.*

Wegen Clarenthal ꝛc. vor den zweyten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 574.* Item nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 737.* Conf. **Clarenthal, Rosenthal und Moßbach.**

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. e. a. über der Grafen verlangte Restitutiones. *ib. p. 648.*

Contra Lothringen nach der Evangelischen Deputirten Aufsatz init. Dec. in den 3. Monathen zu restituiren. *ib. p. 758.* Conf. **Saarwerden, Homburg, Herbitzheim.**

Daß es wegen Rosenthal, it. contra Lothringen und Kichingen noch nicht plenarie restituiret, darüber beschwehrte sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. T. II. p. 222.*

Saarbrück, Grafen zu Nassau-) siehe **Johann, it. Ernst Casimir, Graf zu Nassau-Saarbrück.**

Saarbrückische Admission, Nassau-) zu der Westphälischen Friedens-Handlung.

Geschach d. 15. Sept. 1645. zu Oßnabrück nicht, bey der solennen Eröffnung Kayserlicher Proposition. *Act. Pac. T. I. p. 613. sq.*

Die Chur-Mayntzischen zu Oßnabrück verlangten im Sept. ej. an. eine neue Vollmacht der Wetterauischen Gesandten, darin Nassau-Saarbrück ausgelassen sey. *ib. p. 669.*

Dieserwegen schrieb d. 18. ej. der Fürsten-Rath zu Oßnabrück an den zu Münster, und besonders an den Culmbach- und Würtembergischen Gesandten. *ib. p. 657. sqq.* Die Churfürstlichen zu Oßnabrück thaten deshalben d. 20. ej. schrifftliche Vorstellung an die Churfürstlichen zu Münster. *ib. p. 662. sq.*

Das Memorial der Wetterauischen an die Chur-Mayntzischen dieserwegen, ward vorher im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 29. ej. verlesen. *ib. p. 702.* Die Fürstlichen zu Oßnabrück bedingten sich d. 30. ej. gegen die Münsterischen dieserhalben schrifftlich. *ib. p. 705.*

Die nach Münster wegen der Excluforum geschickte Deputirten richteten biß d. 16. Oct. e. a. bey den Kayserlichen und Catholischen wenig aus. *ib. p. 732. sqq.*

Wurde von den Catholischen zu Münster denen Kayserlichen daselbst d. 9. Nov. e. a. heimgestellet. *ib. T. II. p. 67. 70.* Die Kayserlichen verlangten eod. noch vorher eine Erklärung wegen Annehmung des Prager-Friedens. *ib. p. 68.*

Saarbrückischer Gesandter, Gräflich Nassau-) zu Nürnberg, **Carl Röder von Thiersberg.**

Wohnte d. 16. Iun. 1650. der solennen Collationirung des Haupt-Recessus mit bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Gab wegen des Lothringischen neuen Einfalls ein Memorial d. d. 2. Iul. e. a. bey dem Convent ein. *ib. p. 634. sq.*

War d. 1. Aug. ej. an. mit auf der Gesandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Saarbrückische Gesandten, Gräflich-Nassau-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, **Johann Hartmuth von Lengeln und D. Johann Adam Schrage.**

Wer ihre Committenten gewesen. *Act. Pac. T. I. p. 874.* Waren im Sept. 1645. zu Oßnabrück angekommen. *ib. p. 613.*

Gaben sub dato 18. Oct. e. a. bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück ein Memorial ein, die Universal-Restitution des Gräflichen Hauses und von demselben begehrte Special-Satisfaction an Lothringen, betreffend. *ib. p. 831. sqq.*

It. eod. ein zweytes Memorial ad eosdem, wegen der von Lothringen worhin versprochenen Satisfaction, ratione des in der Grafschafft Saarwerden verübten Schadens. *ib. p. 837.*

Fertigten eod. eine Specification, welchergestalt die Saarbrückischen Lande und Güter, vor und nach dem Prager-Schluß occupiret, confisciret und fremdden zu theil worden sind. *ib. p. 833. sqq.*

Beschwehrten sich d. 1. Mart. 1646. in einem Memorial an die Evangelischen Gesandten über die im Wißbadenschen von den Jesuiten und Augustinern vorgenommene Turbation des Evangelischen Religions-Exercitii. *ib. T. II. p. 831. sqq.*

Protestirten d. d. 12. Iul. e. a. gegen den von dem Hertzoge zu Lothringen gebrauchten Titul: Graf zu Saarwerden. *ib. T. III. p. 635. sq.*

Machten circa init. An. 1647. eine nachrichtliche Specification, wie die Nassau-Saarbrückischen Lande vor und nach dem Prager Friedens-Schluß dismembriret worden, auf dem Congreß bekandt. *ib. T. V. p. 216. sqq.*

Gaben im Ian. 1648. eine kurtze Information beym Congreß ein, die Gräflich-Saarbrückische Restitution betreffend. *ib. T. VI. p. 189. sq.*

In der Deputation an die Schweden und Kayserlichen zu Oßnabrück d. 11. ej. die Aushändigung der Evangelischen Ultimorum in puncto Amnestiæ & Gravaminum betreffend. *ib. T. IV. 882. 886.* In der Deputation d. 22. ej. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.*

Desgleichen alß die Catholischen d. 24. ej. ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum den Evangelischen zustelleten. *ib. p. 922.* Wiederum an Servient d. 9. Febr. e. a. als ihm von dem vorhabenden neuen modo tractandi Eröffnung geschach. *ib. p. 1000.*

In der Deputation an die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 2. Mai. e. a. die Eröffnung des Concluſi in puncto Satisfactionis Militiæ betreffend. *ib. T. V. p. 784.* It. d. 10. ej. an die Kayserlichen und Schwedischen, das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

Protestirten d. 8. Febr. 1649. gegen die producirte Friedens-Ratification der Wetterauischen Grafen. *ib. p. 857.*

Gedachten d. 26. ej. daß sich Lothringen noch zu keiner Restitution verstehen wolle. *ib. p. 903.*

Saarmünde.

War nebst Saaralbe von Lothringen, wegen abgenommener Mobilien, an die Grafen von Nassau-Saarbrück offeriret. *Act. Pac. T. I. p. 775.*

Saar-

Saarwerden, Grafschafft.
Welchergestalt sich Lothringen derselbigen Ao. 1629. wiederrechtlich bemächtiget. *Act. Pac. T. I. p. 833. T. V. p. 216. sq.*
Der Kayser rescribirte an den Hertzog von Lothringen d. 24. Octob. 1630. wegen derselben Restitution an Nassau-Saarbrück. *ib. T. I. p. 836. sq.*
Wegen des alhier verübten Schadens wurde dem Hause Nassau-Saarbrück von Lothringen Ao. 1632. Satisfaction angeboten. *ib. p. 837.* Daß selbige noch erfolge, bedingten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. 1645. rectificirten Gutachten. *ib. p. 806.*
Derselben völlige Restitution ward in dem Nassau-Saarbrückischen Memorial d. 18. Oct. e. a. verlanget. *ib. p. 832.*
Die verwittibte Gräfin zu Saarbrück, Anna Amalia, gab ein Memorial d. d. 17. Mart. 1646. beym Congress ein, die Conservation bey der Reichs-Dependenz und Restitution dieser Grafschafft betreffend. *ib. T. III. p. 481. sq.*
Daß sie von Lothringen dem Hause Saarbrück restituiret und der verübte Schaden compensiret werden solte, setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 461.*
Denen Grafen zu Leiningen-Dachsburg wurde ihr Ius hierauf, in dem zwischen Trautmansdorff und den Schweden circa init. Iul. e. a. zu Münster verglichenen Project, salviret. *ib. T. IV. p. 849.*
Die vom Stifft Metz rührende Lehen alhier nahmen die Frantzosen in ihrem Instrumento Pacis med. ej. von der Restitution aus. *ib. T. V. p. 146.*
Derselben Restitution wurde in der im Ian. 1648. eingegebenen Information verlanget. *ib. T. VI. p. 189. sq.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* und d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*
Restituatur Comitibus Nassau-Saræpontanis. I. P. O. Art. IV. §. 30. I. P. M. §. 35.
Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 8759. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 655.*
Derselben Contingent zur Schwedischen Satisfaction solte, nach der Deputirten Schluß d. 7. Mart. 1650. von dem Zusammentrag der Reichs-Ritterschafft genommen werden. *Act. Exec. T. II. p. 141.*
Der Hertzog von Lothringen hatte auf die circa Febr. 1649. begehrte Restitution, der Gräfin nicht geantwortet. *Act. Pac. T. VI. p. 903.*
Von Lothringen an die Grafen von Nassau-Saarbrück zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 103. 648.*
Wurde unter dem prætext die Vestung Bitz zu belägern, von dem Gubernatoren zu Maynz, noch mehr ruiniret. *ib. p. 231.* Von den Frantzosen unter allerhand Prætext aufs neue dergestalt belegt, daß die Unterthanen aus Hungersnoth Hauß und Hof verliessen. *ib. T. II. p. 80.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus von Lothringen zu restituiren. *ib. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.* Gehörte ad punctum Evacuationis & Garantiæ. *ib. p. 770.*

Saarwerden, Grafschafft.
Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitution noch nicht erfolget. *Act. Exec. T. II. p. 825.*
Conf. Saarbrück, Gräflich Hauß zu Nassau-)

Saarwerden, Stadt und Burg.
Die Reichs-Regalien alhier trug Nassau-Saarbrück von dem Bißthum Metz zu Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 458. T. III. p. 635.*

Saasenfahr.
Ritter-Guth denen Stieber zu Buttenheim vor den zweyten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 576.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus, *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*
D. 2. Octob. e. a. wurde Commission auf Chur-Maynz und Nürnberg expedirt. *ib. p. 770.* In der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. werden Würtzburg und Eulmbach, als d. 12. Octob. 1650. verordnete Commissarien benennet. *ib. p. 875.*

Sachsen.
Derselben erdichtete Ankunfft aus Natolien. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. III. n. 2. sqq. P. IV. n. 20.* Ist 200. Jahr nach Christi Geburt schon eine tapffere Nation gewesen. *ib. n. 16.*

Sachsen, Chur-)
Hat die reine Lehre des Göttlichen Worts durch Lutherum geprediget, bald anfangs angenommen. *Act. Pac. T. II. p. 741.*
Hat von Caroli V. Zeiten hergebracht, die Evangelischen Stände zu convociren. *ib. T. I. p. 329.*
Von einer Alternation wegen des Directorii bey den Evangelischen, hatte sich Chur-Brandenburg ehehin etwas verlauten lassen. *ib. T. IV. p. 916.*
Hatte circa An. 1534. den Vorschlag gethan, daß nebst dem Churfürstlichen Collegio 6. der ältesten Fürsten des Reichs, die Quæstion an eligendus sit Rex Romanus? in Rath stellen solten. *ib. T. II. p. 359.*
Hat sich des seiner Dignitäten wegen angenommener Augspurgischen Confession Ao. 1583. entsetzten Churfürsten von Cölln, gegen den Kayser stattlich angenommen. *ib. T. I. p. 815.*
Kayser Rudolphus II. ließ ihm durch eine eigene Gesandtschafft Ao. 1608. verweisen, daß er die Consilia der Evangelischen auf damahligem Reichs-Tag verursachet. *ib. T. III. p. 318.*
Soll nach der d. 22. Febr. 1648. unterschriebenen Notul über den Iustiz-Punct, 2. Evangelische Assessores beym Cammer-Gericht præsentiren. *ib. T. V. p. 500.* Desgleichen nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*
Præsentet 2. Assessores Cameræ Imperialis Augustanæ Confessionis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.
Conf. Reichs-Marschall-Amt.

Sachsen, Chur- und Fürstlich Hauß)
Trägt das Vogtland vom Königreich Böhmen zu Lehen. *Act. Pac. T. IV. p. 706.*
Confirmirte als Lehn-Herr der Herrschafft Lohra und Städtlein Elrich und Bleicherrda, von Ao. 1433.

biß Ao. 1573. die Erb-Verbrüderung der Grafen zu Schwartzburg, Stolberg und Hohnstein. *Act. Pac. T. III. p. 604. sq.*

Errichtete mit der Stadt Erffurt Ao. 1483. Concordata den Sächsischen Erb-Schutz der Stadt betreffend. *ib. T. II. p. 32. 34. T. III. p. 555.* Ließ zu Naumburg mit der Stadt Erffurt Handlung pflegen und verglich sich mit selbiger Ao. 1516. *ib. T. II. p. 38.*

Hatte seinen Schluß-Satz wegen der mit Pfaltz und Bayern streitigen Præcedenz, schon Ao. 1576. eingebracht. *ib. p. 268. 281. 587.*

Die zwischen diesem und dem Chur- auch Fürstlichen Häusern Brandenburg und Hessen bestehende Erb-Verbrüderung ist nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten billig zu confirmiren. *ib. T. I. p. 814.* Conf. Erb-Verbrüderung ꝛc.

Hatte Ao. 1646. schon vor 100. und mehr Jahren denen Jülichischen Land-Ständen Reversalien ausgeantwortet, sie bey ihrer Religion geruhig zu lassen. *ib. T. II. p. 722.*

Ließ eine Protestation gegen die Chur-Mayntzische Prætension auf Erffurt, circa. Sept. c. a. eingeben. *ib. T. III. p. 662. sq.*

Suchte durch ein Schreiben an den Kayser, datirt Münster d. 13. Oct. c. a. die vorhin erkannte Commission zu Beylegung der Jülich- und Bergischen Successions-Sache, zu excitiren. *ib. p. 691. sqq.*

Hielte im Febr. 1647. für billig, daß die Stiffter Magdeburg und Halberstadt an Chur-Brandenburg in vim æquipollentiæ, statt der cedirten Pommerischen Lande, übergeben würden. *ib. T. IV. p. 45.*

Ließ circa init. Mart. c. a. ein Gesamt-Bitt-Schreiben mit denen Chur- und Fürsten zu Brandenburg und Hessen an den Kayser ab, um Confirmation ihrer Erb-Verbrüderung. *ib. p. 305. sq.*

Der Kayserlichen Project, dessen Streit mit Brandenburg und Neuburg wegen der Jülichischen Succession betreffend, stelte Volmar d. 31. ej. dem Salvio zu. *ib. p. 179. sq.* Conf. Jülich, Hertzogthum)

Demselben wurden in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis seine Iura in der Abtey Hirschfeld reserviret. *ib. T. VI. p. 164.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. c. a. obsignirt. *ib. p. 381.*

Salva sint ejus jura in Abbatiam Hirsfeldensem. I. P. O. Art. XV. §. 2. I. P. M. §. 49.

Sachsen, Churfürst, Johann Georg zu)

Daß er von seinem Gesandten in der Deputation an die Kayserlichen d. 13. Ian. 1649. *Caput Evangelicorum* genennet ward, gefiel einigen Evangelischen nicht. *Act. Pac. T. VI. p. 818.*

Tranck ordinair Tschoppisch Bier. *ib. T. V. p. 323.*

Schrieb d. 24. Nov. 1620. und 13. Febr. 1621. an Eger, sich der Kayserlichen Commission zu accommodiren. *Act. Exec. T. I. p. 505. sqq.* Conf. *Act. Pac. T. III. p. 21.*

Traff mit den Evangelischen in Schlesien d. 11. Mart. 1621. einen Accord wegen des Religions-Exercitii. *Act. Pac. T. III. p. 336.*

Intercedirte d. d. 1. Nov. 1627. beym Kayser vor die Stadt Minden. *Act. Pac. T. II. p. 882.*

Dessen eigenes Geständniß von dem Prager Frieden, was ihn selbst anbetrifft. *ib. T. V. p. 323.*

Schickete Ao. 1635. den Grafen von Brandenstein zu den Schönbeckischen Tractaten mit den Schwedischen. *ib. T. I. p. 310. sq.*

Ließ der Stadt Erffurt den Pragerischen Friedens-Schluß und die Neben-Urkund Erffurt betreffend, am 8. Iul. c. a. insinuiren. *ib. T. II. p. 36.* That der Stadt Erffurt wegen ihrer Religions-Sicherheit d. 12. ej. und 11. Aug. c. a. nähere Erklärung. *ib. p. 37. 48. sq.*

Welchergestalt er Ao. 1636. vor den Hertzog von Würtemberg beym Kayser intercediret habe. *ib. T. V. p. 175. 179.*

Schrieb d. 10. Mai. c. a. an den Churfürsten zu Maynz, die Bezahlung gewisser Römer-Monathe von der Stadt Erffurt betreffend. *ib. T. III. p. 566. sq.*

Intercedirte beym Kayser vor die Egerische Exulanten sub dato 16. ej. *ib. T. II. p. 22. sq.*

Verlohr nebst den Kayserlichen und Ligistischen d. 24. Sept. ej. an. die Schlacht bey Wittstock. *ib. T. VI.*

Beyl. zum Vorber. *p. 1.*

An denselben schrieb der König in Dännemarck d. 13. Oct. 1643. wegen des den Ständen streitig gemachten Iuris Suffragii und der Translation der Reichs-Deputation von Franckfurt. *ib. T. I. p. 53.*

Beantwortete des Königs von Franckreich und der Frantzösischen Gesandten Invitations-Schreiben, den Congreß zu beschicken, d. 5. Nov. 1644. *ib. p. 306. sq.*

Die zwischen ihm und dem Schwedischen Reichs-Cantzlar Oxenstierna Ao. 1635. gepflogene Tractaten, wurden von den Kayserlichen denen Schwedischen d. 23. ej. statt der Friedens-Proposition angetragen. *ib. p. 309. sqq.*

Was zwischen ihm und dem Kayser wegen der Ober- und Nieder-Laußnitz in der Prager Handlung contrahiret worden, solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, in seinem Stande gelassen werden. *ib. p. 806.* conf. *ib. T. IV. p. 373.*

Sein Sohn, der Ertz-Bischoff zu Magdeburg, antwortete ihm d. 19. Mai. 1645. daß ihm die Aliment-Gelder an Marggraff Christian Wilhelm zu zahlen unmöglich falle. *ib. T. III. p. 487. sq.* Beantwortete Marggrafen Christian Wilhelm d. 29. ej. wegen der aus dem Ertz-Stifft Magdeburg prætendirten Aliment-Gelder. *ib. p. 487.*

Ihn hielten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. c. a. nicht vor Feind. *ib. T. II. p. 185.*

An denselben ward von den Reichs-Ständischen Gesandten im April. 1646. geschrieben, bey dem Administrator des Ertz-Stiffts Magdeburg Erinnerung zu thun, auf daß dem Marggrafen Christian Wilhelm die gebührende Aliment-Gelder werden. *ib. p. 990.*

Ihm ward vom Kayser d. 4. Iun. ej. an. zugeschrieben, wegen einiger Evangelischen Separat-Handlung mit den Schweden, gehöriger Orten Abmahnung zu thun. *ib. T. III. p. 309. sq.*

Ließ

Sachsen, Churfürst, Johann Georg zu)

Ließ circa Iul. 1646. an seine Gesandten ein Schreiben ab, wegen Auffangung seiner Brieffe an Landgrafen Georg zu Darmstadt, von den Casselischen Satisfaction zu suchen. *Act. Pac. T. III. p. 625.*

Schrieb d. 10. ej. an Hertzog August zu Braunschweig-Wolffenbüttel, wegen einiger Evangelischen Gesandten weit aussehender Handlung auf den Friedens-Congreß, und warum man sich in puncto Gravaminum nicht länger aufzuhalten habe. *ib. p. 307. sqq.* It. d. 20. ej. an den Ertz-Bischoff zu Magdeburg. *ib. p. 310.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück setzten in ihrem Project, d. 31. Mart. 1647. Salvio zugestellt, daß ihm die neulichen Tractaten zwischen Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg wegen der Jülichischen Lande, nicht præjudiciren solten. *ib. T. IV. p. 180.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. ej. an. daß ihm Franckreich alle occupirten Oerter restituire. *ib. T. V. p. 137. sq.*

Beantwortete d. 22. Sept. ej. an. des Feld-Marschall Wrangels Schreiben, den Durch-March seiner Armée und Anschaffung nöthigen Proviants betreffend. *ib. p. 90. sq.*

Schrieb d. 25. ej. eine Antwort an den Marggrafen zu Culmbach, die Friedens-Handlung und die Beschwörung der Erb-Vereinigung betreffend. *ib. T. IV. p. 859. sqq.*

Beschwehrte sich in einem Schreiben an den Schwedischen Feld-Marschall d. 6. Nov. e. a. über die von der Schwedischen Miliz erleidende Bedrückung der Unterthanen. *ib. T. V. p. 91. sq.*

Der Kayser communicirte ihm circa Dec. ej. an. eine Particular-Resolution über die Friedens-Puncte, dabey er es bewenden liesse. *ib. T. IV. p. 896. sq.*

Ob er eod. mit Schweden habe brechen wollen. *ib. p. 932.*

Ließ dem Chur-Brandenburgischen Gesandten an seinem Hofe, eine Resolution d. d. 5. Ian. 1648. ertheilen, den Statum der Friedens-Tractaten, in specie die Restitution der Geistlichen Güter und die Autonomie betreffend. *ib. T. V. p. 558. sqq.*

Schickte sein Gutachten über die vom Kayser ihm communicirte Temperamenta, d. 24. ej. an seinen Gesandten zu Oßnabrück, mit Befehl, davon an allen und jeden der Evangelischen Eröffnung zu thun. *ib. T. IV. p. 1009. sqq.*

Daß ihm die 4. Magdeburgischen Aemter verbleiben solten, bedingten die Frantzosen d. 9. Dec. 1646. in ihren Vorschlägen an den Churfürsten von Brandenburg. *ib. T. III. p. 774.* Desgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer letzten Erklärung. *ib. T. IV. p. 281.*

Die Chur-Brandenburgischen liessen es in ihrer Gegen-Erklärung d. 6. Febr. e. a. mit gewissem Beding zu. *ib. p. 294.*

Sie sollen ihm, vermöge des zwischen den Kayserlichen und Chur-Brandenburgischen d. 9. ej. getroffenen Vergleichs, in perpetuum verbleiben. *ib. p. 329.* conf. *ib. p. 582.*

Wiederum nach dem zu Oßnabrück d. 9. Mart. 1648. unterschriebenen Brandenburgischen Æquivalent-Punct. *Act. Pac. T. V. p. 591.* Und in dem daselbst d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 159.*

Permaneant in ejus ditione præfecturæ Querfurt, Gütterbock, Damb & Borck *in perpetuum. I. P. O. Art. XI. §. 9.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 246864. fl. und wegen der assecurirten Aemter 18690. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

An denselben als Ausschreibenden Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

An dessen Friedens-Ratification tadelte Servient circa 4. Febr. 1649. zweyerley. *ib. p. 850.*

Die Kayserlichen nebst den Reichs-Deputirten zu Münster funden d. 12. ej. für gut, daß die Schwedischen Geissel wegen Execution des Friedens, ihm eingeliefert würden. *ib. p. 868. sqq.* Die Schweden waren d. 15. ej. damit friedlich. *ib. p. 879. sqq.*

Wolte den erlittenen Schaden auf 140000. fl. von den beyden letztern Zahlungs-Terminen Schwedischer Satisfactions-Gelder abziehen. *Act. Exec. T. I. p. 30. 211.*

Zwischen ihm und dem Schwedischen Generalissimo obschwebendes Mißverständniß. *ib. p. 211.*

Schrieb d. 4. Aug. 1649. an den Nürnbergischen Convent wegen Evacuation der Sächsischen Plätze. *ib. p. 219. sq.* Designation derer aus Ober-Sachsen abzuführenden Schwedischen Völcker. *ib. p. 221. sq.*

Rescript an dessen Gesandten zu Nürnberg, die Bestungen Ehrenbreitstein, Franckenthal und Benfeld betreffend, d. 17. Nov. e. a. *ib. p. 720. sqq.*

Schreiben an Chur-Bayern, den Zustand der Nürnbergischen Handlung, it. den Titul Excellenz betreffend, d. 11. Dec. e. a. *ib. p. 900. sqq.*

Schreiben an den Schwedischen Generalissimum, die Abführung der Völcker gegen anerbotenen völligen Contingent der Satisfactions-Gelder betreffend, d. 14. ej. *ib. T. II. p. 38. sqq.* It. an den Nürnbergischen Convent. *ib. p. 35. sqq.*

Die Reichs-Deputirten intercedirten d. 13. Ian. 1650. vergebens bey dem Schwedischen Generalissimo, die Abführung der Völcker betreffend. *ib. p. 35. sqq.*

Wieder denselben beschwehrte sich Chur-Maynz eod. ante primum Evacuationis terminum, wegen angemaßter Iurisdiction in den Dörffern Lang-Ullen, Ober- und Nieder-Dorla. *ib. p. 802. 860.*

Sachsen-Spiegel.

D. Benjamin Leubers Discours, was davon zu halten sey. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. II, & P. III.*

Sachsenburg, Schloß in Thüringen.

Ob Kayser Carolus Magnus den Sachsen-Spiegel allhier Ao. 810. habe publiciren lassen. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. II. n. 21. P. III. n. 2.*

Sachsenhagen, Schloß und Amt.

Ward von des d. 15. Nov. 1640. verstorbenen Grafen Otten zu Schaumburg Mutter in Possession genom-

men, worüber das Stifft Minden einen Proceß anfing. *Act. Pac. T. II. p. 768. sqq.*

Beyder Cronen Abgesandten benannten es mit zur Hessen-Casselischen Satisfaction in ihrer Antwort an die Kayserlichen circa init. Mart. 1647. *ib. T. IV. p. 429.*

Wurde in der Braunschweig-Lüneburgischen Project d. 21. April. e. a. mit zum Æquivalent gefordert. *ib. T. VI. p. 407.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten ihnen, daß es denen Casselischen bereits purè hingegeben sey. *ib. p. 418.*

Die Casselischen zu Münster verlangten d. 25. ej. das Ius directi dominii. *ib. T. V. p. 646.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project circa init. Mai. e. a. wurde solches mit gewissem Beding vor das Hauß Braunschweig-Lüneburg, bewilliget. *ib. T. T. IV. p. 453.* conf. *ib. p. 587.*

In dem d. 24. Iun. e. a. dictirten Project restringirten die Kayserlichen die Cession an Cassel bloß auf das Dominium directum, die Disposition aber des dominii utilis reservirten sie dem Kayser. *ib. p. 461.*

Die Frantzosen setzten in ihrem Project med. Iul. ej. an. beyderley Iura an Cassel zu überlassen. *ib. T. V. p. 158.* Beydes prætendirten die Casselischen zu Oßnabrück in ihren Postulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.* Die Kayserlichen repetirten priora in ihrer Erklärung eod. *ib. p. 617.* conf. *ib. p. 631.*

Formalia der Cession in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction. *ib. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 381.*

Pertineat ad Domum Cassellanam. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Sacra, Ius circa)

Dependiret nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. immediate von dem Iure Territoriali. *Act. Pac. T. I. p. 817. sq.* Conf. *Reformandi Ius.*

Sadler, Wolff Jacob) war der Stadt Nördlingen Deputirter zu Nürnberg.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 94. sq.*

Sächsischer-Crayß, Nieder-)

Konte über 80. Millionen Goldes Schaden liquidiren, so in demselben biß An. 1630. von den Ligisten verursachet worden. *Act. Pac. T. III. p. 157.*

Ward vom Kayser im Ian. 1644. befehliget dem König in Dännemarck und Fürstlichem Hause Holstein, möglichst gegen Schweden zu assistiren. *ib. T. I. p. 84.*

Daß denen beklagten Ständen alhier frey stehen solle, die Sachen vorm Reichs-Hoff-Rath oder vorm Cammer-Gericht auszuführen, verlangten die Evangelischen in ihrer Erklärung circa d. 8. April. 1647. *ib. T. IV. p. 203.*

Die Gesandten aus demselben wiedersprachen d. 6. Nov. 1648. daß das Schreiben an den Feld-Marschall Wrangel um Vertheilung der Armée in die 7. Crayse, nicht solte abgelassen werden. *ib. T. VI. p. 665. sqq.* conf. *ib. p. 693.*

Daß demselben ein weltlicher Erb-Director, und der Reformirten Religion zugethan, solte aufgebürdet werden, hielten die mehresten Evangelischen im Ian. 1647. vor præjudicirlich. *Act. Pac. T. IV. p. 234.*

Vermöge des Vergleichs über die Schwedische Satisfaction circa med. Febr. e. a. soll das Directorium hierin, zwischen Bremen und Magdeburg alterniren. *ib. p. 332.* conf. *p. 580.*

Dies ward in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction wiederholt, und dem Hause Braunschweig-Lüneburg das Ius Condirectorii salviret. *ib. T. V. p. 595.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Directorium alternetur inter Magdeburgensem & Bremensem. I. P. O. Art. X. §. 10.

Bey denen von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, ward dieser nebst dem Ober-Sächsischen und Westphälischen Crayß dem einen neuen Gerichte zugetheilet. *Act. Pac. T. I. p. 809.*

Item alß sie nur 3. Reichs-Gerichte d. 9. Iun. 1646. vorschlugen. *ib. T. III. p. 167.* und in sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.* auch Salvii Project, med. Nov. a. a. *ib. p. 438.*

Solte nach dem Schemate, welches Salvius d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Vollmarn vorgebracht, 5. Evangelische Assessoren beym Cammer-Gericht præsentiren. *ib. T. IV. p. 179.* Item nach der Evangelischen Erklärung circa d. 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Imgleichen nach der Kayserlichen d. 14. Mai. ej. an. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget, 4. Evangelische Assessores præsentiren. *ib. p. 880.* Nach derselben Schemate d. 19. Febr. e. a. wurden demselben 5. oder 4. Assessores attribuiret. *ib. T. V. p. 481.*

Wolte von dem Würtembergischen d. 21. ej. bey den Iure Præsentandi annoch nebst dem Ober-Sächsischen für einen Crayß geachtet und ihnen beyden nur 6. Assessores attribuiret werden. *ib. p. 497. sq.*

In der d. 22. ej. unterschriebenen Notul über den Iustizpunct, wurden ihm 4. Assessores assigniret, und noch 1. so mit dem Ober-Sächsischen Crayß alternire. *ib. p. 501.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wurde dieses repetiret. *ib. T. VI. p. 151.*

Præsentet 4. Assessores Cameræ Imperialis Augustanæ Confessionis, & 1. alternando cum Circulo Saxoniæ Superioris. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. 1648. gemachter Anschlag pro primo termino der Schwedischen Satisfactions-Gelder. *Act. Pac. T. VI. p. 30.*

Den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder solte er nach dem Vergleich d. 18. Iul. ej. an. nach Hamburg zusammen bringen. *ib. p. 105.* Item nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Repartition des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder circa d. 16. Oct. e. a. denen Schwedischen ausgestellt. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Des

Dessen Gesandten gaben circa d. 19. Oct. 1648. eine Protestation ein, wegen der Reservatori-Clausul bey der Repartition des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder. *Act. Pac. T. VI. p. 638. sq.*

An desselben Ausschreibende Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. ej. um Beförderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder, und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 627. sq.*

Repartition desselben zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder d. 3. Oct. 1649. den Schweden zu Nürnberg præsentirt. *Act. Exec. T. I. p. 391.*

Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis waren 8872. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. T. II. p. 104.*

Dessen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß waren 490178. fl. nach der Repartition d. 8. Mart. e. a. *ib. p. 147. sq.* Nach der Repartition d. 15. Iun. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 1184412. fl. *ib. p. 429.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angesetzten, war die Quota 2587. fl. 16. drey siebentheil Cr. *ib. p. 431.*

Die Exauctoratio und Evacuatio alhier solte nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 10. Febr. 1649. zuletzt im dritten Termin geschehen, darwieder sich dessen Gesandte d. 12. ej. setzten. *Act. Pac. T. VI. p. 866. sqq.*

Alle hierin mit Kayserlichen besetzten Plätze wurden von beyden Cronen zu Nürnberg in den dritten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 37. 39.*

Erklärte sich circa med. Oct. 1650. antwortlich an den Nürnbergischen Convent, zu Abschaffung der neuen Zölle, Imposten ꝛc. *ib. T. II. p. 798.*

Wurde von dem Fränckischen Crayse erinnert, die Gesandten auch auf den Friedens-Congreß zu schicken. *Act. Pac. T. I. p. 329.*

Bey denen von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, ward dieser nebst dem Nieder-Sächsischen und Westphälischen Crayß dem einen neuen Gerichte zugetheilet. *ib. p. 849.*

Item alß sie d. 9. Iun. 1646. nur 3. vorschlugen. *ib. T. III. p. 167.* und in sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.* auch Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 433.*

Solte 5. Evangelische Assessores beym Cammer-Gericht præsentiren, nach Salvii Schemate d. 31. Mart. 1647. an Volmarn gewiesen. *ib. T. IV. p. 179.* Item nach der Evangelischen Erklärung circa d. 8. April. e. a. *ib. p. 203.* Imgleichen nach der Kayserlichen d. 14. Mai. e. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget, 4. Evangelische Assessores præsentiren. *ib. p. 880.* Nach derselben Schemate d. 19. Febr. e. a. wurden demselben 5. oder 4. Assessores attribuiret. *ib. T. V. p. 481.*

Der Würtembergische wolte ihn d. 21. ej. bey dem jure præsentandi, annoch nebst dem Nieder-Sächsischen für einen Crayß achten, und ihnen beyden conjunctim nicht mehr als 6. Assessores attribuiren. *ib. p. 497. sqq.*

In der d. 22. Ian. 1648. unterschriebenen Notul über den Iustiz-punct wurden ihm 4. Assessores assigniret, und noch 1. der mit dem Nieder-Sächsischen Crayß alternire. *Act. Pac. T. V. p. 501.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wurde dieses repetirt. *ib. T. VI. p. 151.*

Præsentet 4. Assessores Cameræ Imperialis Augustanæ Confessionis, & 1. alternando cum Circulo Saxoniæ Inferioris. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. 1648. gemachter Anschlag, wie viel ein jeder Stand desselben zur Angabe der Schwedischen Satisfactions-Gelder baar und an Assignation beyzutragen. *Act. Pac. T. VI. p. 27. sq.*

Repartition des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder circa d. 16. Oct. e. a. denen Schwedischen ausgeliefert. *ib. p. 632.*

Repartition zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder d. 3. Oct. 1649. den Schwedischen præsentirt. *Act. Exec. T. I. p. 387.* Dessen Contingent zu den letztern 2. Millionen und dem Uberschuß waren 436094. fl. 3. und ein drittel Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 145.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 1053747. fl. 35. Cr. *ib. p. 424.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angesetzten, war die Quota 2294. fl. 16. und fünff sechsthel Cr. *ib. p. 431.*

Nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. solte er den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder nach Leipzig oder Braunschweig zusammen tragen. *Act. Pac. T. VI. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

An desselben Ausschreibenden Fürsten, Chur-Sachsen, schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. ej. an. wegen Beförderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis waren 7893. fl. 6. und zwey drittel Cr. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 104.*

Specification derer beym Friedens-Schluß alhier mit Schwedischer Guarnison besetzten Oerter. *ib. T. I. Beyl. zur Vorrede. p. 58.* Nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 10. Febr. 1649. solte die Exauctoratio und Evacuatio alhie zuletzt im dritten Termin geschehen, dagegen sich dessen Gesandte d. 12. ej. legten. *Act. Pac. T. VI. p. 866. sqq.*

Alle hierin von denen Kayserlichen besetzten Plätze wurden zu Nürnberg in der Cronen Evacuations-Listen in den dritten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 37. 39.*

Langte circa Mart. 1649. auf dem Convent an. *Act. Exec. T. I. p. 29.* und hatte biß im Aug. e. a. keine Audienz bey dem Schwedischen Generalissimo erlangen können. *ib. p. 211. sqq.*

Ließ durch Vollmarn die Stände am 10. Ian. 1650. ersuchen, den Generalissimum durch eine Deputation seiner Zusage, in puncto Evacuationis, zu erinnern. *ib. T. II. p. 23.*

Sächsischer Gesandter, Chur-) zu Nürnberg.

Der absonderliche Vergleich mit den Schweden in puncto Evacuationis solte von ihm d. 11. Iun. 1650. unterschrieben werden. *Act. Exec. T. II. p. 326.*

Nach dem Reichs-Concluso d. 13. ej. solte er den Haupt-Recess mit Schweden subscribiren und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

War d. 16. ej. bey der solennen Collationirung desselben. *ib. p. 348.* und unterschrieb ihn eod. *ib. p. 370.* Warum er sich d. 21. ej. entschuldiget, den Recess mit den Frantzosen zu unterschreiben. *ib. p. 404.*

War d. 11. Aug. e. a. auf des Magistrats zu Nürnberg Banquet. *ib. p. 684. sq.*

Sächsische Gesandten, Chur- und Fürstlich-) zu Nürnberg.

Schrieben circa fin. Sept. 1649. an Bamberg und Würtemberg, als Kayserliche Commissarien, die Erffurtische Restitutions-Sache betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 495. sq.*

Waren Deputati ad punctum Repartitionis der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 259. 710.*

Ubergaben d. 22. Aug. 1650. denen Kayserlichen eine Protestation gegen den von dem Pfaltzgrafen im Executions-Recess gebrauchten Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Berg ꝛc. *ib. T. II. p. 720. sqq.*

Sächsische Gesandten, Chur-) zu Prag.

Originalisirten nebst den Kayserlichen d. 15. Iun. 1635. einen Extractum Protocolli, die Stadt Erffurt betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 36. 47.*

Sächsische Gesandten, Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Johann Ernst *Pistoris* und Johann Leuber.

Wurden d. 4. Iun. 1645. noch auf dem Congres erwartet. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Waren mit ihrer Instruction selbst nicht zu frieden. *ib. T. III. p. 314. 395.*

Aus was Ursachen sie circa Oct. e. a. vor andern, wegen Einschliessung der Reformirten in den Frieden, sehr besorgt gewesen. *ib. T. II. p. 9.*

Derselben Erinnerungen ungewartet, wolten die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück die Gravamina d. 15. Dec. e. a. exhibiren. *ib. p. 135. sqq.*

Wolten d. 1. Ian. 1646. nach Oßnabrück kommen. *ib. p. 181. sq.* Solches geschach erst circa med. April. e. a. *ib. p. 600.* und prætendirten den Titul *Excellenz* von den Fürstlichen nicht. *ib. T. III. p. 501.*

Recusirten circa April. e. a. das Directorium bey der Evangelischen Consultationen in puncto Gravaminum. *ib. p. 155.* Die Ursache dessen war der Prager-Schluß. *ib. p. 187.* Wolten auch nicht, daß es Chur-Brandenburg führe. *ib. p. 199.*

Wohnten der solennen Correlation aller 3. Reichs-Räthe zu Oßnabrück d. 16. und 17. ej. mit bey, und reservirten dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen die Nothdurfft wegen der 4. Herrschafften und Aemter, welche in dem Fürstlichen Voto dem Ertz-Stifft Magdeburg wolten attribuiret werden. *ib. T. II. p. 969. sqq.* Waren mit in der Deputation, alß den Kayserlichen zu Oßnabrück der Reichs-Räthe Bedencken d. 17. eiusd. überliefert wurden. *ib. p. 976.*

Sächsische Ges. Chur-) auf dem Westphäl. Fried. Congr.

Ihre Erinnerungen auf die von dem Sachsen-Altenburgischen entworffene fernere Erklärung der Evangelischen in puncto Gravaminum wurden d. 7. Iun. 1646. bey dem Magdeburgischen verlesen. *Act. Pac. T. III. p. 160.*

Thaten zu Oßnabrück d. 13. ej. gegen Graf Trautmansdorff privat-Vorschläge in puncto Gravaminum. *ib. p. 186. sqq.*

Wolten im Iulio e. a. ausser ihrem Quartier in keine Conferenz mit den Evangelischen treten. *ib. p. 234. sqq.*

Ihnen geschach zu Münster d. 5. ej. Eröffnung von dem Concluso der Evangelischen daselbst wegen des modi & loci tractandi super gravaminibus. *ib. p. 207.* It. d. 15. ej. von ihren Conclusis in puncto Amnestiæ & Bonorum Immediatorum. *ib. p. 234.*

Hielten nebst den Chur-Brandenburgischen d. 21. ej. eine Conferenz hierüber mit den Deputirten der übrigen Evangelischen zu Münster. *ib. p. 234. sqq.*

Intercedirten d. 25. ej. bey Graf Trautmansdorff vor die Evangelische Religions-Freyheit in Böhmen, Schlesien und den Kayserlichen Erb-Landen, it. eod. vor Breslau wegen eines in der Vorstadt zu bauen vorhabenden Iesuiter-Collegii. *ib. p. 319. sqq.*

Der Evangelischen Endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 19. Aug. e. a. extradiret. *ib. p. 330.* Stellten den Evangelischen zu Münster ihre Media und Erklärung in puncto Gravaminum, circa fin. ej. zu. *ib. p. 349. sqq.*

Wurden von den Evangelischen zu Münster d. 19. Sept. e. a. um eine Conferenz in puncto Gravaminum ersuchet. *ib. p. 380. sq.* Verwilligten die Conferenz in loco tertio, welche d. 23. ej. gehalten worden. *ib. p. 382. sqq.*

Hielten mit den Fürstlich-Sächsischen d. 8. Oct. ej. an, eine Conferenz zu Lengerich in puncto Gravaminum, und machten einen Aufsatz wie der Kayserlichen Vorschläge vom 2. Iul. und der Evangelischen Erklärung med. Aug. ej. an. etwan zu conciliiren und zu vermitteln. *ib. p. 394. sqq.*

Eröffneten den Evangelischen Deputirten d. 8. Nov. e. a. sie wären befehliget, wenn ihre Media im Aug. ausgestellet nicht pure angenommen würden, daß sie sich aller Congressuum und des Directorii enthalten solten. *ib. p. 411. sq.*

Hatten zu Münster in die von denen Churfürstlichen daselbst circa med. Dec. e. a. bewilligte Garantie des Reichs vor Schweden wegen gantz Pommern, nicht gehelet. *ib. T. IV. p. 228.*

Ließ der Erb-verbrüderten Chur- und Fürstlichen Häuser Gesandten d. 10. Febr. e. a. zu einer Conferenz ansagen, da denn d. 11. und 12. ej. über die zu suchende Confirmation der Erb-Verbrüderung deliberiret wurde. *ib. p. 295. sqq.* D. Leuber that den Vortrag, alß das Memorial um Confirmation gedachter Erb-Verbrüderung, denen Kayserlichen und Chur-Mayntzischen d. 25. ej. præsentiret wurde. *ib. p. 302. sqq.*

Bey der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 18. Mart. e. a. mit zu Deputirten ernennet, um die Handlung und Accommodation denen Kayserlichen, Frän-

Frantzösischen und Schwedischen, it. Chur-Pfältzischen Gesandten zu recommendiren. *Act. Pac. T. IV. p. 391.*

Ihre Erinnerungen bey denen von den Kayserlichen der Unter-Pfältzischen Restitution annectirten Conditionen, wurden dem Reichs-Bedencken d. 21. ej. inseriret. *ib. p. 398.*

Thaten d. 30. eiusd. wegen der Evangelischen in den Kayserlichen Erb-Landen, bey den Grafen Trautmansdorff Vorstellung. *ib. p. 171. sq.*

In der Deputation der Evangelischen an die Kayserlichen zu Münster, d. 18. Iun. ej. an. darin sie zugleich eine schrifftliche Versicherung wegen Schlesien urgirten. *ib. p. 618. sq.* An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.*

Riethen denen Darmstädtischen ein, daß sie zu Beylegung der Marpurgischen Successions-Sache, circa fin. ej. ein neues Project denen Kayserlichen einlieferten. *ib. p. 463.*

Thaten bey dem Grafen von Trautmansdorff d. 4. Iul. c. a. particular-Remonstration noch nicht vom Congress abzureisen. *ib. p. 649.* In der Deputation d. 5. ej. an Trautmansdorff, noch etliche Tage zu verbleiben. *ib. p. 651.* Item d. 9. ej. an die Schweden, noch nicht von Münster hinweg zu gehen. *ib. p. 684.*

Reservirten ihrem Herrn im Aug. c. a. das Ius directi Dominii über die von Chur-Brandenburg künfftig einzuziehende Magdeburgische Canonicats-Revenuen. *ib. p. 702.* conf. *ib. p. 805. 831.*

Urgirten nebst den Brandenburgischen und Fürstlich-Sächsischen d. 22. Oct. c. a. bey denen Kayserlichen zu Oßnabrück die Reassumirung der Tractaten nach eingelangter Kayserlichen Resolution. *ib. p. 779. sq.* conf. *ib. p. 782.*

Drungen nebst andern Evangelischen d. 17. Nov. c. a. bey den Kayserlichen auf endliche Beforderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Uebergab denen Schwedischen ein Memorial d. d. 19. ej. seines Herrn desideria über verschiedene Puncten im Instrumento Pacis betreffend. *ib. T. V. p. 392. sqq.*

Ihm wurde circa Dec. c. a. von Hofe inhibiret, sich des Directorii inter Evangelicos ferners anzunehmen. *ib. T. IV. p. 859.*

Caput Deputationis d. 22. Ian. 1648. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.* Item d. 24. ej. alß die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum ausstelleten. *ib. p. 922.*

Wohnte einiger Evangelischen Præconsultation zur vertraulichen Conferenz mit einigen Catholischen, d. 28. ej. mit bey. *ib. p. 940.* Wolte d. 29. ej. bey der vertraulichen Conferez mit einigen Catholischen nicht erscheinen, änderte aber seine Meynung auf geschehene Vorstellung der Altenburgischen. *ib. p. 943.*

Der Chur-Maynzische Cantzlar lies sich eod. verlauten daß er die Chur-Sächsische Instruction in Händen habe. *ib. p. 967.* Declarirte d. 30. ej. einigen Evangelischen, daß er der vertraulichen Conferenz nicht mehr beywohnen könne. *ib. p. 966. sqq.*

Ihm wurde d. 3. Febr. c. a. von den Kayserlichen proponiret, es bey dem Kayserlichen Project in puncto Amnestiæ & Gravaminum bewenden zu lassen. *Act. Pac. T. IV. p. 983.*

Eröffnete denen Fürstlich-Sächsischen d. 14. ej. den von Hofe empfangenen Befehl allen Evangelischen das Chur-Sächsische Gutachten über die Tractaten zu communiciren. *ib. p. 1009. sqq.* Schlug d. 15. ej. ab der Conferenz zwischen den Kayserlichen, Schwedischen und beyder Religion Stände Gesandten beyzuwohnen. *ib. p. 1018.*

That denen Deputirten der Evangelischen Reichs-Städte d. 17. ej. eine Vorhaltung wegen der restirenden Differenzien und übergab ihnen seines Herrn Gutachten über das Friedens-Instrument. *ib. T. V. p. 504. sq.*

Communicirte circa Mart. c. a. den Evangelischen zu Oßnabrück die Kayserlichen Noten über das Friedens-Instrument mit Schweden. *ib. p. 544. sqq.*

Ihm und den Altenburgischen stellten die Kayserlichen d. 4. ej. vor, daß die Schweden noch unleidliche Erinnerungen wegen der Erblande machten. *ib. p. 536.*

Uebergab d. 21. ej. drey Protestationes, das Ius directi Dominii über das Amt Eglen; die Prætension an die Insul Wollin, und des Ertz-Bischoffs zu Magdeburg Iura über selbige Stadt betreffend. *ib. p. 596. sqq.*

Conferirte d. 29. ej. mit den Altenburgischen aus der Marpurgischen Sache. *ib. p. 654. sq.*

War d. 29. April. ej. an. der Meynung, daß bey der Handlung der Schwedischen Miliz Satisfaction, höchstens auf 20. Tonnen Goldes zu gehen sey. *ib. p. 772. 776.*

In der Deputation an die Kayserlichen d. 2. Mai. c. a. und an die Chur-Bayrischen d. 3. ej. die Eröfnung des Concluſi über die Fragen Quis? und Cui satisfaciendum! betreffend. *ib. p. 784. sq.* In der Reichs-Deputation d. 10. ej. an die Kayserlichen und Schwedischen, das Quomodo bey dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

Nebst andern d. 17. ej. deputiret, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Blieb von der Deputation an die Kayserlichen und Schwedischen d. 12. Iun. c. a. aus. *ib. p. 920.*

Gab bey den Evangelisch-Lutherischen eine Protestation d. d. 14. Iun. c. a. ein, das denenselben in dem Articulo de Reformatis in denen künfftig anfallenden Landen benommene Ius Reformandi betreffend. *ib. T. VI. p. 281. sqq.*

Votirte d. 21. ej. daß durch Erhöhung der baaren Angabe und den gantzen Militien-Punct, der Friede nicht, sondern durch Zusammensetzung der Stände unter sich und mit dem Kayser, zu erheben sey. *ib. p. 10. sqq.*

D. 27. Iul. c. a. wurde beliebet, daß er das Instrumentum Pacis mit subscribiren solte. *ib. p. 121.*

That nebst den Fürstlich-Sächsischen d. 26. Sept. c. a. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung, daß der Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Bergen bey Hertzog Ernst zu Sachsen, im Instrumento Pacis nicht auszulassen sey. *ib. p. 569. sq.* conf. *ib. p. 578. sq.*

War

Sächsische Ges. Chur-) auf dem Westphäl. Fried. Congr.

War übel zu frieden, daß er wegen Mangel Befehls d. 14. Oct. e. a. die Instrumenta Pacis nicht mit unterschreiben konte. *Act. Pac. T. VI. p. 621.*

Auf sein und der Fürstlich-Sächsischen Anhalten wurde das Notifications-Schreiben an den Westphälischen Crayß d. 17. ej. nicht auch an Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg wegen Jülich, abgelassen. *ib. p. 627. 630. sq.*

Unterschrieb d. 4. Nov. e. a. das Frantzösische Friedens-Instrument. *ib. p. 656.* und d. 5. ej. das Schwedische. *ib. p. 658.* conf. *ib. p. 690. sq.* Stellete d. 19. ej. ein Banquet wegen des getroffenen Friedens an. *ib. p. 686.*

Wolte d. 29. ej. nicht zugeben, daß sein Nahme in dem gedruckten Instrumento Pacis unter den Extraordinair-Deputirten ausgelassen werde. *ib. p. 701. sq.*

Mit ihm und den Fürstlich-Sächsischen conferirte Volmar d. 20. Dec. ej. an. wegen der Mängel in der Frantzösischen Ratification. *ib. p. 746. sq.*

Fromhold deliberirte mit ihm d. 24. Ian. 1649. was bey der von den Schweden verweigerten Auswechslung der Ratification zu thun sey. *ib. p. 827.*

War nebst andern d. 25. ej. zugegen, alß Servient das Exemplar des Friedens-Instrumenti vor die Evangelischen, vollzog. *ib. p. 830.*

Alß das Reichs-Directorium verweigerte, daß die Friedens-Instrumenten von den Reichs-Ständen zu subscribiren, bat er nebst den Altenburgischen d. 8. Febr. ej. an. hierin bey den Kayserlichen Assistenz. *ib. p. 855. sq.*

Ließ geschehen, daß das Exemplar vor das Chur-Sächsische Archiv, nicht in ipso actu Commutationis Ratificationum eod. ihm von den Schwedischen übergeben wurde, wiedersprach aber dem Chur-Mayntzischen, daß es allerdings vim probandi habe. *ib. p. 860. 862.*

Reservirte d. 26. ej. die subscription zweyer Exemplarien der Friedens-Instrumenten vors Chur-Sächsische Archiv. *ib. p. 904.*

Trug d. 25. Mart. e. a. bey den Kayserlichen und d. 26. ej. bey einigen Chur- und Fürstlichen Gesandten auf eine Verfassung an, im Fall die Schweden die Abdanckung noch länger verzögerten. *ib. p. 971. sqq.*

Stelte endlich den Revers wegen der Instrumentorum Pacis vor die Evangelischen, denen Chur-Mayntzischen aus. *ib. p. 1017.*

Sächsische Gesandten, Fürstlich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Machten des Raths zu Erffurt Ao. 1637. gefertigte Deductions-Schrifft, die von Chur-Maynz angefochtene Freyheit und Gerechtigkeit der Stadt in Geist- und Weltlichen betreffend, circa Oct. 1645. auf dem Friedens-Congreß bekandt. *Act. Pac. T. II. p. 26. sqq.*

Reprotestirten gegen den Chur-Mayntzischen d. 17. April. 1646. zu Oßnabrück, das Ius Territoriale bey der Stadt Erffurt betreffend. *ib. p. 972.* conf. *ib. T. III. p. 555.*

Protestirten d. 17. Iun. ej. an. gegen die von dem Gräflich-Schwartzburgischen Gesandten im Fürsten-

Sächsische Ges. Fürstl.) auf dem Westphäl. Fried. Congr.

Rath zu Oßnabrück genommene Session. *Act. Pac. T. III. p. 540. 543.* und d. 17. Sept. 1646. gegen den von Pfaltz-Neuburg genommenen Vorsitz. *ib. p. 672. sq.*

Bald nach ihrer Ankunfft zu Münster circa fin. Oct. ej. an. declarirte ihnen Graf Trautmansdorff, daß die Evangelischen in puncto Autonomiæ in alle Ewigkeit nichts ausrichten würden. *ib. p. 404.*

D. Reigersperger that ihnen circa 13. Nov. ej. an. zu wissen, es sey an statt der Conferenzien unter beyder Religion Gesandten, am besten, daß die Protestanten mit den Kayserlichen über die Gravamina tractirten. *ib. p. 423.*

Entwarffen circa med. Febr. 1647. eine Notul die Einschliessung der Reformirten betreffend. *ib. T. VI. p. 248.* Fertigten auf Salvii Verlangen und an Hand geben, ein anderweites Project in causa Reformatorum, welches denen Reformirten nahmens der Schwedischen circa init. Mart. e. a. zugestellet wurde. *ib. p. 251. sq.*

Protestirten zu Münster d. 7. Iun. e. a. gegen den von Bayern genommenen und von Savoyen affectirten Vorsitzes. *ib. T. V. p. 440. sq.*

In der Deputation der Evangelischen an die Kayserlichen zu Münster d. 18. ej. *ib. T. IV. p. 618.*

Baten in particulari den Grafen von Trautmansdorf d. 4. Iul. e. a. noch nicht vom Congreß abzureisen. *ib. p. 649.* In der Deputation an die Schweden d. 9. ej. noch einige Tage zu Münster zu bleiben. *ib. p. 684.*

Urgirten nebst denen Chur-Sächsischen und Brandenburgischen d. 22. Oct. e. a. bey den Kayserlichen zu Oßnabrück die reassumirung der Tractaten nach eingelangter Kayserlichen Resolution. *ib. p. 779. sq.*

Drungen nebst andern Evangelischen d. 17. Nov. e. a. bey den Kayserlichen auf endliche Beforderung des Friedens. *ib. p. 794.*

Communicirten nomine aller Evangelischen d. 11. Ian. 1648. mit den Chur-Brandenburgischen, aus ihren Ultimis in puncto Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 881.* Eod. in der Deputation an die Schweden und Kayserlichen, die extradirung ihrer Ultimorum in puncto Amnestiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.*

Suchten nebst D. Langenbeck d. 17. ej. der Catholischen Erklärung in puncto Amnestiæ & Gravaminum durch die Chur-Bayrischen zu befördern. *ib. p. 902. sqq.*

Bey ihnen beschwehrten sich d. 19. ej. die Deputirten der Evangelischen Reichs-Städte über der Catholischen Machinationes, ihre Religion in den Reichs-Städten einzuflechten. *ib. p. 914. sq.*

In der Deputation an den Duc de Longueville d. 22. ej. *ib. p. 916.* Item d. 24. ej. alß die Catholischen ihre Declarationes Ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum ausstelleten. *ib. p. 922.*

Unterredeten sich d. 25. ej. mit dem Würtzburgischen wegen des Modi conferendi mit den Catholischen Confidenten. *ib. p. 931. sq.* Conf. Catholische und Evangelische *Confidente* Gesandten.

Der Chur-Sächsische eröffnete ihnen d. 14. Febr. ej.

Sächsische Ges. Fürstl.) auf dem Westphäl. Fried. Congr.
an. seines Herrn Gutachten über die Tractaten. *Act. Pac. T. IV. p. 1009. sqq.*
Salvius ließ sich d. 20. Mai. 1648. gegen sie heraus, ihr ultimum bey der Miliz Satisfaction, darauf sie instruiret, wären 5. Millionen Rthlr. *ib. T. V. p. 864. sqq.*
Thaten nebst dem Chur-Sächsischen d. 26. Sept e. a. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung, daß der Titul eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Bergen bey Hertzog Ernst zu Sachsen, im Instrumento Pacis nicht auszulassen sey. *ib. T. VI. p. 569. sq.* conf. *ib. 578. sq.*
Protestirten nebst dem Chur-Sächsischen d. 17. eiusd. daß das Notifications-Schreiben an den Westphälischen Crayß, auch an Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg, als wegen Jülich Ausschreibende Fürsten, nicht abging. *ib. p. 627. 630. sq.*
Mit ihnen und dem Chur-Sächsischen conferirte Vollmar d. 20. Dec. ej. an. wegen der Mängel in der Frantzösischen Ratification. *ib. p. 746. sq.*
Inhærirten Ao. 1649. der Chur-Sächsischen Protestation, daß unter der General-Benennung Augustanæ Confessioni addictorum, die Reformirten als species nicht mit begriffen. *ib. p. 1017.*
Conf. Altenburgische, it. Coburgische und Weymarische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Sagan, Fürstenthum.
Wurde d. 25. Oct. 1646. unter andern zum Æquivalent von den Chur-Brandenburgischen gefordert. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Sagan, Stadt.
Kam nebst andern Oertern d. 12. Iun. 1648. von den Schweden in Vorschlag zur Versicherung der 2. letzteren Millionen Satisfactions-Gelder. *Act. Pac. T. V. p. 923.*

Sainßheim, Herrschafft.
Hat, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. 3738. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction contribuiret. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Sainßheim.
Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier solte von den Grafen von Schwartzenberg, vor den zweyten Termin an Onolzbach restituiret werden, nach der Schwedischen zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1648. *Act. Exec. T. I. p. 574.*
Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* Nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation in tribus mensibus. *ib. p. 252.*
Die Commission hierin wurde d. 23. Oct. ej. an. an Bamberg und Nürnberg ausgefertiget, und stund circa Iun. 1651. noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*
Kam contra Schwartzenberg das Guth Seehauß betreffend, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Salach.
In diesem Flecken ließ der Hertzog von Würtemberg d. 25. Oct. 1650. einen Evangelischen Prediger

Salach.
manu militari einsetzen. *Act. Exec. T. II. p. 805.*

Sales, Die von)
Liessen nebst dem Closter St. Maximini die Mobilien des Churfürsten von Trier circa fin. Anni 1645. aufs neue mit Arrest belegen. *Act. Pac. T. VI. p. 205. sq.*
Waren im Sept. 1647. zu frieden, daß die Mobilien relaxiret würden. *ib. p. 208.*

Salfeld, Abtey.
Daß sie bey den Evangelischen bleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 436.*

Salis, N. N.) Obrister.
Dessen Erben solten Heinrich von Stockhausen, nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 254.*
D. 30. Aug. ej. an. wurden Fulda und Braunschweig-Wolffenbüttel zu Commissarien verordnet. *ib. p. 772. 876.*

Salm, *N. N.* Graf von)
Kayserlicher Obrister, dessen Regiment im dritten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Salm, Grafschafft.
Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2670. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Salmansweiler, Abtey.
Ihre Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 42186. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Salnt, Alexander von) Pfaltz-Sultzbachischer Landsaß.
Unterschrieb nebst andern d. 11. April. 1646. das Memorial an Pfaltz-Graf Christian August, sich ihrer wegen des Evangelischen Religions-Exercitii gegen Neuburg anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Saltzburg, Erz-Bischoff zu)
Dessen Principal-Gesandten haben die Præcedenz vor denen in Person anwesenden Fürsten, hergebracht. *Act. Pac. T. II. p. 493.*
Hatte hiebevorn nur politische Personen auf den Reichs-Tag geschicket, von welchen auch der Reichs-Abschied vollzogen worden. *ib. T. IV. p. 47.*
Denselben als neutral, hielten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. 1645. nicht vor Feind. *ib. T. II. p. 185.*
Den mit Magdeburg habenden Streit suchte der Kayser Ao. 1594. durch einen Revers beyzulegen. *ib. p. 645.* Hat einsmahls an Magdeburg die Alternation im Reichs-Rath, angeboten. *ib. T. III. p. 230.*
Demselben wolte Magdeburg, als Primas Germaniæ, das Directorium im Fürsten-Rath, im Sept. 1645. streitig machen. *ib. T. I. p. 593. 600.* davon soll vorhin auf keinem Reichs-Tag Erwehnung gethan seyn. *ib. p. 685.*

Saltzburg. Ertz-Bischoff zu)

Daß zwischen demselben und Magdeburg ratione Præcedentiæ & Directorii es wenigsten auf eine Alternation gerichtet werde, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück circa fin. Iul. 1646. in ihrem Project. *Act. Pac. T. III. p. 296.*

Die Differenz mit Magdeburg solte nach der Evangelischen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. in währenden Friedens-Tractaten beygeleget werden. *ib. p. 333.* Die Catholischen wolten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. von dieser Streitigkeit nichts wissen. *ib. p. 359.* Nach Salvii Project med. Nov. e. a. gütlich zu vergleichen. *ib. p. 428.*

Auf was Art der Alternation die Evangelischen zu Münster d. 17. ej. geschlossen. *ib. p. 417.* Die Kayserlichen zu Münster wolten eod. in der Conferenz mit Salvio, nichts davon hören. *ib. p. 424.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. daß eine Alternation mit Magdeburg vorzuschlagen. *ib. T. IV. p. 12. 20.* Solche Alternation wolten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz mit Salvio nicht einwilligen. *ib. p. 47.* Die Evangelischen zu Oßnabrück aber inserirten sie d. 27. Febr. ej. an. ihrer Declaration. *ib. p. 92.*

Nachdem Chur-Brandenburg dieses Ertz-Stifft zum Æquivalent erlanget, beruhete dieser Streit auf sich selbsten. *ib. p. 158.*

Wolte nach geschlossenen Frieden überall keine Bayrische Völcker zu Verpflegung einnehmen. *ib. T. VI. p. 908.*

Verweigerte sich circa 1650. seine ratam zu Aufbringung des Ober-Pfältzischen Contingents Schwedischer Satisfactions-Gelder, her zu geben. *Act. Exec. T. II. p. 676.*

Saltzburgisches *Directorium* zu Oßnabrück.

Nahm hieselbst d. 7. April. 1646. zum erstenmahl Session, und protestirte wegen der Alternation mit Oesterreich, it. reprotestirte es gegen die Magdeburgische Protestation. *Act. Pac. T. II. p. 888. sq.*

Saltzburgische Gesandten zu Nürnberg: Johann Adam Krebs, und Andreas Stier.

Nahm der Chur-Bayrischen Rede von weg gefallenen Restanten, ad notam. *Act. Exec. T. I. p. 198.*

Gab d. 6. Sept. 1649. ein Memorial contra Chur-Bayern, wegen arrestirung einiger Saltz-Gefälle ein. *ib. p. 303. sq.*

Rang-Streit mit dem Oesterreichischen bey des Schwedischen Generalissimi Friedens-Mahl d. 25. ej. *ib. p. 366.* Item bey der Session d. 1. Oct. ej. an. *ib. p. 378. sq.*

Waren im Majo 1650. vorlängst abgefordert. *ib. T. II. p. 292.*

Saltzburgische Gesandten, Ertz-Bischöflich) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, *N.N.* Jeuchenberger, *D. N. N.* Motzel, Johann Adam Krebs, und *D.* Reuter.

Waren im Febr. 1646. schon zu Münster angelanget. *Act. Pac. T. II. p. 397.*

Bewiesen sich in puncto Gravaminum mit dem Evangelischen confident. *ib. T. IV. p. 3.* Conf. Catholische und Evangelische *Confidente* Gesandten.

Saltzburgische Gesandten a. d. Westphälis. Fried. Congr.

Kamen circa init. Ian. 1647. unter denen Deputatis Catholicorum ad Gravamina, zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. IV. p. 236.*

D. 25. Ian. e. a. an die Casselischen und d. 26. ej. an die Darmstädtischen in puncto Satisfactionis & causæ Marpurgensis mit deputirt. *ib. p. 637. sqq.*

Der Cantzlar Motzel gieng circa fin. Iul. e. a. vom Congreß hinweg. *ib. p. 698.*

Wolten sich in der Consultation zu Oßnabrück d. 29. April. 1648. von der Miliz Satisfaction eximiren. *ib. T. V. p. 771.* it. d. 29. Mai e. a. *ib. p. 871. sq.*

D. 30. April. e. a. in der Deputation an die Schweden den §. *Tandem omnes.* und die Satisfactionem militiæ betreffend. *ib. p. 781.*

Nebst andern d. 17. Mai. ej. an. deputirt die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.* Von ihnen unterschrieb d. 14. Oct. e. a. keiner die Instrumenta Pacis, ob gleich Krebs bey dem Actu zugegen war. *ib. T. VI. p. 611.*

Salvi Conductus.

Bey Ausfertigung derselben funden sich so viele Schwürigkeiten, daß der im Præliminar-Tractat angesetzte Tag zur Eröffnung des Friedens-Congressus, vorbey gieng. *Act. Pac. T. I. p. 8.*

Die Auswechselung derselben solte zu Hamburg durch die Dänischen Ministres geschehen. *ib. p. 9.*

Was für welche im Præliminar-Tractat, vor den Congreß zu Oßnabrück, von Kayserlicher und Schwedischer Seite exprimirt worden. *ib. p. 9.*

Formalia der Kayserlichen für die Schwedische Adhærenten in Deutschland. Wien d. 18. Ian. 1642. *ib. p. 45. sq.* Formalia der Schwedischen für ihre Confœderirte Stände und Adhærenten in Deutschland. Minden d. 14. Nov. 1643. *ib. p. 45.*

Wurden von den Frantzosen, ratione Chur-Trier im Nov. 1644. unrecht ausgeleget. *ib. p. 326.*

Ob selbige auch vor Mediat-Stände, ja Privat-Personen, auszufertigen, ward circa init. Dec. e. a. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen gestritten. *ib. p. 335. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück deliberirten d. 24. Nov. 1645. wie sie pro Statibus mediatis ausgedruckt werden möchten. *ib. p. 797. sq.* Die pro Statibus mediatis wurden von den Kayserlichen circa med. Dec. e. a. indefinite verwilliget. *ib. T. II. p. 153.*

Salvius, Iohannes Adler)

Königlich-Schwedischer Plenipotentiarius.

Desselben prætendirte Titulatur. *Act. Pac. T. I. p. 185.*

Lieferte die Königlich-Schwedische Ratification des zu Stade aufgerichteten Vertrages, dem Ertz-Bischoff zu Bremen, zu Vörde aus. *ib. T. II. p. 837. sq.* Gratulirte Ao. 1637. vermittelst Creditifs dem Ertz-Bischoff zu Bremen, wegen seiner angetretenen Regierung. *ib. p. 838.*

Welchergestalt er von An. 1638. an in Handlung der Præliminarien, nach Dänischem Bericht, variret. *ib. T. I. p. 148. sq.*

Verlangte d. 29. Sept. e. a. in einem Schreiben an den Dänischen Cantzlar, daß das in dem Formular der Geleits-Briefe ausgelassene Wort: *Adhaeren-*

rentes wieder beygefüget würde. *Act. Pac. T. II. p. 12. sq.*

Schloß mit dem Kayserlichen Gesandten Conrad von Lützau die Præliminar-Tractaten zu Hamburg d. 15. Dec. 1641. *ib. T. I. p. 7. sqq.* Hat gantzer 7. Jahre an dem Præliminar-Tractat gearbeitet. *ib. p. 11.*

Ihm ward von dem Grafen von Auersberg eine Urkunde d. d. Hamburg d. 23. Mart. 1643. daß der Kayser und die Cron Spanien d. 1. Iul. ej. an. den Friedens-Congreß beschicken wolten, zugestellet. *ib. p. 8.*

Dancketе dem König in Dännemarck für die bishe-rige Interposition, in einem Schreiben d. d. Hamburg d. 24. ej. *ib. p. 10. sq.*

Hatte vorhin das Formular, wie die Kayserliche Vollmacht zu den Westphälischen Friedens-Tractaten lautet, ediret. *ib. p. 213.* und sich darüber mit dem Graff Kurtz verglichen. *ib. p. 262.*

Invitirete die mehresten Reichs-Stände schrifftlich, den Friedens-Congreß zu beschicken, und war das Schreiben an Marggraff Christian zu Brandenburg-Culmbach nebst dem Geheimen Post Scripto datirt Hamburg d. 20. April. e. a. *ib. p. 11. sq.*

Urgirte in einem Schreiben an den Cardinal Mazarini d. 31. Aug. e. a. den Aufbruch der Frantzösischen Gesandten nach Münster. *ib. p. 35.*

Schrieb aus Minden d. 16. Sept. e. a. an den Dänischen Gesandten Langermann, die Ursache des verweilens der Schwedischen Gesandten daselbst betreffend. *ib. p. 42. sq.*

Langte d. 17. Nov. e. a. ohne Graff Orenstierna zu Osnabrück an. *ib. p. 63.* Hielt sich zu Osnabrück eingezogen und erklärte sich d. 2. Dec. e. a. gegen die Dänische Gesandten, daß er vor Ankunfft der Frantzösischen zu Münster, zu den Tractaten nicht schreiten wolle. *ib. p. 70.*

Ließ sich initio Ian. 1644. gegen den Pohlnischen Agenten verlauten, daß Schweden die Interposition des Venetianischen Oratoris wohl annehmen werde. *ib. p. 84.*

Berichtete die Frantzösischen Gesandten d. 20. ej. von der wahren Ursache des Schwedischen Einfalls in Hollstein. *ib. p. 85. sq.*

Ihm geschach circa init. Mart. ej. an. Eröffnung, daß die Kayserlichen in dem Ceremoniel mit den Schwedischen, es eben also wie mit den Frantzösischen halten wolten. *ib. p. 186.*

Kam circa d. 3. Nov. e. a. nach Münster, mißbilligte der Frantzosen Verfahren, und gab Particular-Tractaten mit dem Kayser zu verstehen. *ib. p. 282. sq.*

Drohete gegen den Chur-Brandenburgischen, von Löwen, init. Iul. 1645. sie wolten lieber davon ziehen, als die Tractaten von Osnabrück nach Münster ziehen lassen. *ib. p. 505.* Contestirete gegen den Grafen von Wittgenstein d. 11. Aug. e. a. hoch, daß die Schweden nimmer zugeben würden, daß die Stände von Osnabrück ab nach einen andern Ort gezogen würden. *ib. p. 551.*

Suchte im Nov. ej. an. es bey den Evangelischen zu Osnabrück in die Wege zu richten, daß sie in ihrem Gutachten des puncti Satisfactionis und dessen Billigkeit gedächten. *ib. T. II. p. 75.*

Führte circa d. 10. Nov. 1645. mit den Kayserlichen Gesandten zu Münster einen nachdencklichen Discours über die Religions-Freyheit in den Kayserlichen Erb-Landen und andere Puncte. *Act. Pac. T. II. p. 75. sqq.*

Hatte gegen den Mecklenburgischen circa d. 19. Dec. e. a. gemeldet, den Punct wegen der Reformirten wolten sie bis auf die letzte sparen. *ib. p. 141.*

Die Königin in Schweden schrieb Ao. 1646. sq. verschiedene Hand-Briefe an ihn. *ib. T. V.* Beylage zum Vorbericht.

Schrieb d. 2. Aug. 1646. an den Grafen d'Avaux, um beständige Conjunction der Cronen sowohl in consiliis als armis. *ib. T. III. p. 719. sq.*

Reisete d. 22. Oct. ej. an. nach Münster. *ib. p. 404.* Conf. *ib. p. 744.*

Sein Auffsatz in puncto Gravaminum, wurde den Evangelischen zu Münster d. 13. Nov. e. a. communiciret. *ib. p. 416.* Formalia desselben. *ib. p. 425. sqq.*

Trat die Conferenz mit den Kayserlichen zu Münster in puncto Gravaminum d. 16. ej. an, welche 3. Tage währete, dabey aber nichts obligatorie geschlossen ward. *ib. p. 423. sqq.*

Reisete d. 21. ej. wieder nach Osnabrück ab. *ib. p. 425.* alda er den Evangelischen referirte, warum er mit den Frantzosen keine endliche Abrede in puncto Gravaminum, habe nehmen können. *ib. T. IV. p. 3.*

Schrieb d. 16. Dec. e. a. an den Grafen d'Avaux, daß Schweden gleichfals ein Verlangen zum Friedens-Schluß trage und gantz Pommern verlange. *ib. p. 239.*

Wurde circa An. 1647. von der Königin in Schweden unständig gebeten, auf seinen Nahmen eine Geld-Summe von 100000. Rthlr. behuff der Armée auf zu nehmen. *ib. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 12. sq.*

Tratt die erste Conferenz mit den Kayserlichen zu Osnabrück in puncto Gravaminum, d. 28. Iun. ej. an. an. *ib. T. IV. p. 34. sqq.* Die zweyte wurde d. 30. ej. gehalten. *ib. p. 43. sqq.* Und die dritte d. 6. Febr. e. a. *ib. p. 56. sqq.*

Versprach dem Culmbachischen d. 4. Febr. e. a. die Kitzingische Sache in gute Acht zu nehmen. *ib. p. 276. sq.*

Hielte mit denen Kayserlichen zu Osnabrück d. 27. ej. eine scharffe Conferenz über der Evangelischen eod. ausgestelten Gegen-Declaration in puncto Gravaminum. *ib. p. 112. sqq.*

Suchte vom 9. Mart. e. a. an, die Handlung in puncto Gravaminum bey denen Kayserlichen durch die Chur-Bayrischen zu facilitiren. *ib. p. 131.* conf. *ib. p. 152.*

Hielte mit Vollmarn d. 16. und 17. Mart. 1647. ein freundliches Colloquium in puncto Gravaminum. *ib. p. 152. sqq.* conf. *ib. p. 158. sqq.* Hielte mit Vollmarn abermahl eine Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 177. sqq.*

Ihm wurde schon im April. e. a. von der Königin versprochen, ihn zum Reichs-Rath zu erheben. *ib. T. V.* Beyl. zum Vorber. *p. 4.*

Vertrauete einem Evangelischen Gesandten d. 27. ej. was in den nechsten Tagen in den Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen über das

Friedens-Instrument hauptsächlich vorgegangen. *Act. Pac. T. IV. p. 497. sqq.*

Hielte mit Volmarn zu Münster d. 3. und 6. Iul. e. a. eine Conferenz, daraus sie aber wegen der Erb-Lande und anderer Puncten, im Zorn von einander schieden. *ib. p. 642. 648. sq. 653. sq.*

Ging d. 18. eiusd. wieder zurück nach Osnabrück. *ib. p. 687.*

Conferirte mit dem Kayserlichen Gesandten Crane d. 11. Aug. e. a. aus beyden Projecten des Instrumenti Pacis, und wurden die angetroffenen Differentien notiret. *ib. p. 699. sqq.*

Hat das circa Oct. ej. an. bekandt gewordene Gegen-Manifest wegen des aufgekündigten Bayrischen Armistitii verfast. *ib. T. V. p. 98. sqq.*

Reisete d. 1. ej. nach Münster, um Volmars Ankunft zu Osnabrück zu befordern und kam d. 10. ej. wieder zurück. *ib. T. IV. p. 772. sq.*

Hielt dem Bremischen Deputirten d. 4. Ian. 1648. vor, daß die Stadt Bremen von der Cron Schweden ungleiche Dinge an den Kayser gemeldet habe. *ib. p. 868.*

War d. 28. ej. nach Münster verreiset. *ib. p. 944.* und kam d. 29. ej. wieder zu Osnabrück an. *ib. p. 947.*

Unterschrieb d. 22. Febr. ej. an. die mit den Kayserlichen verglichene Notul über den Punctum Iustitiæ. *ib. T. V. p. 501.* Item d. 8. Mart. e. a. die verglichene Notul über den Punctum Autonomiæ. *ib. p. 540.* und den Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. p. 596.*

Unterredete sich d. 31. ej. mit den Altenburgischen, vornemlich wegen der Ratification des Friedens. *ib. p. 668. sq.*

Ward zum Reichs-Rath in Schweden und in den Freyherrn-Stand erhoben, dazu ihm die Evangelischen zu Osnabrück d. 27. April. ej. an. gratulirten. *ib. p. 754. 760. sq.*

War d. 30. ej. etwas mit dem Podagra incommodiret. *ib. p. 781.* Die Kranckheit nahm im Maj. zu. *ib. p. 803. 813. 816.*

Was er d. 7. Mai. e. a. in ein Stam-Buch geschrieben. *ib.* **Vorber.** *p. 13.*

Gab dem Altenburgischen Directorio d. 11. Iun. ej. an. den Rath, eine Deputation an Servient wegen Handlung der Frantzösischen Postulatorum zu thun. *ib. p. 918. sq.*

Aeusserte circa fin Iul. e. a. gegen einige Gesandten zu Osnabrück seine Meynung über die mit Franckreich noch unerledigte Puncten. *ib. T. VI. p. 293.*

Die Altenburgischen communicirten mit ihm d. 5. Aug. ej. an. aus der Handlung mit Servient. *ib. p. 301. sq.*

War bey der geheimen Conferenz, welche einige Reichs-Stände zu Osnabrück d. 6. ej. mit Servient hielten, mit zugegen. *ib. p. 303. sqq.*

That d. 7. ej. denen Reichs-Ständischen den Vorschlag, ob nicht die Instrumenta Pacis vom Kayser und der Königin in Schweden blößlich, und ohne Ratification, zu unterschreiben. *ib. p. 310. sq.*

Der Reichs-Standischen zu Osnabrück Conclusum über die Frantzösischen Differenzien wurde ihm d. 8. ej. eröffnet und er um Mediation bey Servient ersucht.

Act. Pac. T. VI. p. 322. 325. That d. 21. ej. denen Reichs-Ständen weitere Vorschläge über die noch übrigen 2. Differenzien mit Franckreich. *ib. p. 344.*

Begriff d. 26. ej. eine Formul in puncto assistentiæ Austriaco-Hispanicæ. *ib. p. 350. sq.* Die Reichs-Deputirten händigten sie ihm d. 28. ej. corrigirt ein, um Servient zu derselben Annehmung zu vermögen. *ib. p. 351. sqq.*

Wurde d. 3. Sept. e. a. von den Reichs-Deputirten um Obsignation und Deposition des Friedens-Instrumenti ersuchet. *ib. p. 362. sq.*

Nahm sich der Evangelischen, wegen des eingeschobenen Versiculs, die Catholische Religion in der Unter-Pfaltz betreffend, d. 4. und 5. ej. mit Nachdruck an. *ib. p. 368. sqq.*

Wolte das Schreiben an den Generalissimum, welches Oxenstierna circa 9. Nov. e. a. hatte aufsetzen lassen, daß die Hostilität nicht eher aufhören solten bis die Ratificationes angekommen, nicht unterschreiben. *ib. p. 672.*

Erwehnte d. 4. Dec. e. a. daß er die Kayserliche Ratification in Schweden bringen und im Ian. 1649. daselbst seyn solte. *ib. p. 717.*

Zeigte denen Altenburgischen circa 13. ej. ein Exemplar der Königlichen Ratification und unterredete sich mit ihnen wegen derselben Auswechslung. *ib. p. 726. sq.*

Gab den Kayserlichen, Frantzösischen und Churfürstlichen d. 17. ej. und den Fürstlichen, Gräflichen und und Reichs-Städtischen d. 18. ej. ein Banquet. *ib. p. 742. sq.*

Lag im Ian. 1649. kranck darnieder *ib. p. 805. 824.* War so weit restituiret, daß er der Auswechslung der Friedens-Ratification d. 8. Febr. ej. an. beywohnen konte. *ib. p. 857.*

Nahm d. 16. ej. seinen öffentlichen Abschied von den Reichs-Ständischen Gesandten, und recommendirte unter andern die forderlichste Execution in puncto Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 883.*

War im Monath Febr. 1649. zu Minden bey der Conferenz mit dem Schwedischen Generalissimo, über die Einrichtung der Friedens-Execution. *Act. Exec. T. I. p. 16. sqq.*

Hat zu Bezahlung der Schwedischen Garnisonen in Böhmen und Mähren 200000. Rthlr. cedirt. *ib. p. 30.* Ist mit seiner Assignation nach Schweden gewiesen. *ib. p. 305.*

Hatte Nahmens der Königin Christinæ ein Schreiben an die Reichs-Stände d. d. 19. Mai. ej. an. die Execution des Friedens betreffend verfasset, welches aber nicht originaliter insinuirt ist. *ib. p. 71. sqq.*

Hat den Schwedischen Gesandten zu Nürnberg im Dec. e. a. nicht geantwortet auf die Anfrage, wie die Ober-Pfältzische Religions-Sache in Westphalen abgehandelt sey. *ib. p. 834.* auch nicht im Ian. 1650. *ib. T. II. p. 52.*

Befand sich im Ian. 1650. zu Hamburg wolte aber bald nach Schweden reisen. *ib. p. 52.* Er wartete daselbst auf die Zahlung der 2. Tonnen Goldes, die er vorgeschossen. *ib. p. 140.*

Programma zu seiner Beerdigung Ao. 1652. *Act. Pac. T. VI.* **Vorber.** in fine.

Das

Salvius, Johann Adler)

Das ihm gesetzte Monumentum. *ib. T. V. Vorb. p. 16.*
Lebens-Beschreibung desselben und seiner Ehe-Consortin, wie solche von einem seiner Secretarien abgefasset worden. *ib. T. I. Beyl. zur Vorrede. p. 11. sqq.*
Sein wahrer Lebens-Lauf. *Pag. 19. sqq.*

SARTORIUS, D. VITUS)

War Ao. 1646. Procurator Fisci Imperialis Aulici. *Act. Pac. T. V. p. 891.*

Sassenberg.

Dieses im Münsterischen liegende Schloß wurde im Sommer 1647. von den Schweden occupiret und bevestiget. *Act. Exec. T. V. p. 40.* Des Schwedischen General-Majors Königsmarck d. 19. Aug. e. a. davon angeführte Ursachen. *ib. p. 45. sq.*

SATISFACTIO der Cronen, in genere.

Selbige hielten die Frantzosen im Sept. 1645. für einen der Haupt-Puncte bey der Friedens-Handlung. *Act. Pac. T. I. p. 700.*
Von derselben fiel d. 20. Oct. 1645. zwischen den Kayserlichen zu Münster und den Hessen-Casselischen Gesandten, Discours vor. *ib. T. II. p. 63. sq.*
Selbigen Punct wolten die Kayserlichen circa Nov. ej. an. daß er zu erst in Handlung komme, damit die Stände von den Cronen separiret würden. *ib. p. 74.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück hielten in ihrem Gutachten im Nov. e. a. ihre Erklärung hierüber annoch in suspenso. *ib. T. I. p. 828.*
Diesen Punct schrifftlich zu erörtern, zeigten die Kayserlichen zu Oßnabrück gegen den Schwedischen d. 28. Dec. ej. an. ein Belieben. *ib. T. II. p. 181.* conf. *ib. p. 183. sq. 190. sqq.*
Daß dieser Punct von den Kayserlichen möge fortgesetzet werden, wurde von den Reichs-Ständischen zu Münster d. 20. Ian. 1646. geschlossen. *ib. p. 262.*
Die Fürstlichen zu Oßnabrück concludirten d. 2. und 3. Mart. e. a. dahin, daß diese Handlung zwar den Kayserlichen zu übergeben, doch mit Zuziehung der Interessenten, und daß alles vor den Schluß nicht nur zur Ratification, sondern fernern Deliberation und Ratification den Ständen zu communiciren sey. *ib. p. 443. sq. 459.*
Der Churfürstlichen Correlation hierüber, d. 16. Apr. e. a. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 921. sq.* Der Reichs-Städtischen Correlation daselbst d. 17. ej. *ib. p. 958. sqq.*
Der Kayserlichen zu Oßnabrück Meynung d. 21. ej. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 60.*
Daß denen hierzu gezogenen Geistlichen Immediat-Gütern der Vergleich in puncto Gravaminum nicht præjudiciren solle, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 92.* Conf. Franckreichs; it. Schweden, Der Königin in) *Satisfaction.*
Satisfactions-Gelder, siehe Schwedischer *Armée Satisfaction.*

SAVEDRA, DIEGO)

Königlich-Spanischer Gesandter.
Reißte im Sommer 1643. vom Spanischen Hof durch Franckreich in die Niederlande. *Act. Pac. T. I. p. 41.*
Ceremoniel bey dessen Einzug zu Münster d. 27. Oct. 1643. auch bey der d. 29. ej. von den Kayserlichen ihm gegebenen Visite. *ib. p. 58.*
Dessen Meynung im Nov. ej. an. auf was Weise die Spanische Ratification über die Præliminarien auszulieffern seyn möchte. *ib. p. 65. sq.*
Gab circa 9. Nov. 1644. eine neue formulam subscribendi Plenipotentias an Hand, nach welcher auch die Subscriptions-Acte vollzogen ward. *ib. p. 283. sq.*
Wolte circa 24. Ian. 1645. nach Madrit schreiben, daß eine abermahlige neue Vollmacht ad literam conventæ formulæ umgefertiget werde. *ib. p. 351.*
Ihm gaben die Gesandten des Fränckischen Crayses d. 24. Mart. e. a. die Visite. *ib. p. 372. 374. sqq.*
Seine Lebens-Umstände. *Pag. 17.*

Satler, *N. N.)*

Kayserlicher Legations-Secretarius zu Nürnberg.
Wohnte dem Actu subscriptionis des Friedens-Executions-Haupt-Recessus d. 16. Iun. 1650. mit bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Saugenfinger, *N. N.)*

Dessen Erben wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältzische Landschafft, im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.* und nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 733.*
Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*
D. 2. Oct. e. a. war die Commission noch nicht ausgefertiget. *ib. p. 760.* Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß diese Restitution noch nicht erfolget sey. *ib. p. 822.* Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 867.*

Savoyen.

Dieses Hauß ward im Reich nur als ein Graf consideriret. *Act. Pac. T. V. p. 441.*
Wolte in Comitiis mit dem Prædicat: Sachsen, Savoyen] aufgeruffen werden. *ib. T. VI. p. 1015.*
Vor die Hertzogin urgirte Salvius bey der Præliminar-Handlung Kayserliche Salvos Conductus, welche auch auf Dännemarckische Sponsion einkamen. *ib. T. I. p. 148. sq.*
Diese Vergleitung zogen die Kayserlichen zu Münster circa 12. Ian. 1646. als ein Exempel an, daß auch Franckreich der Parisischen Handlung ungeachtet, an Lothringen einen Salvum Conductum geben müste. *ib. T. II. p. 212.*
Was dem Hertzogen zum besten die Frantzosen ihrem med. Iul. 1647. ausgehändigtem Project Instrumenti Pacis, wegen des Hertzogthums Montferrat eingerücket. *ib. T. V. p. 156. sq.* It. in ihrem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389. sq.* Der Kayserlichen zu Münster Noten hierbey d. 15. ej. *ib. p. 553.*
Conventio circa differentias Sabaudiæ & Mantuæ Duces concernentes. I. P. M. §. 92. sqq.
Quod pro Rege Christianissimo in Italia bellum gesserit & etiam

etiam nunc gerat, nullum ipsi unquam adferat præjudicium. I. P. M. §. 119.

Nach der Schweden Project d. 17. Iun. 1648. von seiten des Kaysers in den Frieden eingeschlossen. *Act. Pac. T. VI. p. 5.* It. nach dem d. 27. Iul. ej. an. zu Oßnabrück approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. p. 171.*

Auch von seiten Franckreichs in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. e. a. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis. *ib. p. 394.* Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. ej. von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Comprehendatur ex parte Imperatoris Pace Westphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

Sayoischer Gesandter
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
Claudius de Chabot.

Ihm sey, nach des Pommerischen Gesandten Vorgeben, von den Fürstlichen Gesandten der Titul: *Excellenz* vorhin gegeben worden. *Act. Pac. T. I. p. 655.*

Schickte denen Chur-Brandenburgischen Gesandten bey ihrem Einzug in Münster d. 26. April. 1645. seinen Wagen entgegen. *ib. p. 393.* Ließ denen zu Münster d. 19. Iul. e. a. einziehenden Chur-Maintzischen Gesandten vor das Stadt-Thor complimentiren. *ib. p. 537.*

Prætendirte circa Iun. 1647. die Session nach den Fürstlich-Sächsischen, wurde aber zur letzten Stelle im Fürsten-Rath verwiesen. *ib. T. IV. p. 609.* so er auch bekleidete. *ib. p. 627.* conf. *ib. T. V. p. 440. sq.*

In der Deputation zu Oßnabrück d. 12. Iun. 1648. an Graf Servient. *ib. T. V. p. 920.*

Demselben versicherte Servient beym Abschiede vom Congreß d. 8. Mart. 1649. daß der König mit dem Hertzoge alle Freundschafft halten werde. *ib. T. VI. p. 913.*

Bat bey den Reichs-Deputirten d. 4. April. e. a. um ein Vor-Schreiben an seinen Herrn, daß er wegen Pignerol nichts verabsäumet habe. *ib. p. 983. sqq.* conf. *ib. p. 913.*

Sausenberg.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück reservirten in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirten Instrumento Pacis, dem Hause Oesterreich seine Iura auf diese Herrschafft. *Act. Pac. T. IV. p. 562.*

Laut der Frantzosen med. Iul. ej. an. ausgestelten Instrumenti Pacis, an Marggraff Friederich zu restituiren. *ib. T. V. p. 146.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestelten Project, simpliciter an Marggraf Friederich zu Baden-Durlach zu restituiren. *ib. T. IV. p. 954.*

Was dieserwegen in der Conferenz der Kayserlichen mit den Evangelischen zu Oßnabrück d. 7. April. e. a. vorgefallen. *ib. T. V. p. 704.*

Nach dem daselbst d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestiæ an Baden-Durlach zu restituiren. *ib. p. 720.*

Wiederum nach der Schweden anderweiten Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 927.* und dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* It. nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 379.*

Restituatur Friderico Marchioni Badensi. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Sayn.

Dieses Stamm-Hauß und Amt der Grafen zu Sayn ward dem Ertz-Stifft Trier Ao. 1152. zu Lehen aufgetragen, und hinwieder zu Erb-Lehen auf Söhne und Töchter empfangen. *Act. Pac. T. III. p. 456.*

Diese Grafschafft blieb in der Theilung Ao. 1294. bey Graf Johann und seiner Linie. *ib. p. 651.*

Ward von Graf Heinrich zu Sayn Ao. 1605. erb- und eigenthümlich an Graf Wilhelm von Sayn und Witgenstein cediret. *ib. p. 652.*

Ertz-Bischoff Lotharius zog es unterm Prætext einer Caducität circa Ao. 1636. ein. *ib. p. 456.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 14952. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Sayn, Gräflich Hauß)

Theilte sich in Graf Gottfrieds zu Sayn beyden Söhnen, Johann und Engelbert, Ao. 1294. in 2. Linien. *Act. Pac. T. III. 651.* Zwischen beyden Linien wurden Ao. 1351. Pacta jurata aufgerichtet. *ib. p. 652.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. wegen deßselben Restitution. *ib. T. V. p. 461.*

Worin selbiges, nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, zu restituiren. *ib. T. IV. p. 562. sq.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. mit einer noch angeheyckten Clausul, approbirt. *ib. p. 850.*

Cranius eröffnete Salvio d. 11. Aug. e. a. daß die Chur-Trierischen diesem §. wiedersprächen, weil er nicht zur Amnestie gehörig. *ib. p. 701.*

Wie dieser §. nach des Chur-Sächsischen Project d. 19. Nov. e. a. einzurichten sey. *ib. T. V. p. 395.*

Chur-Cölln und Chur-Trierische Correcturen bey diesem §. des Kayserlichen Instruments, d. 23. eiusd. *ib. T. IV. p. 802.* Selbige wurden in der Catholischen Erklärung d. 7. Dec. e. a. wiederhohlt, ausser dem, daß das wegen Hachenburg auszulassen. *ib. p. 820.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung über diese Restitution d. 25. ej. *ib. p. 842. sq.*

Daß diese Sache forderſamſt ex æquo & bono verglichen werde, baten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihren d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis. *ib. p. 880.*

Des Grafen von Wittgenstein Meynung hierbey eod. *ib. p. 881. 885.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten über diesen §. circa med. ej. *ib. p. 1013.*

Nach der Catholischen d. 24. ej. ausgestelten Ultimis solte dieser §. wegbleiben. *ib. p. 926.*

Was in der vertrauten Conferenz zwischen einigen Catholischen und Evangelischen d. 28. Mart. e. a. hievon vorgekommen. *ib. T. V. p. 651.*

Was wegen der Gräflichen Wittwen und ihrer Töchter Restitution d. 7. April. e. a. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Evangelischen Deputirten zu Oßnabrück vorgefallen. *ib. p. 704.*

It. d. 11. ej. da verglichen ward, daß der Töchter nicht zu gedencken. *ib. p. 714. sq.* Formalia dieses §. in dem

Sayn, Gräflich Hauß)

dem d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *Act. Pac. T. V. p. 721.*

Dessen Restitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. 1648. vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. T. VI. p. 751.*

Sayn, Louisa Iuliana, verwittibte Gräfin zu)

Die Wetterauischen Grafen schrieben d. 19. April. 1645. an sie wegen der Dörffer Heyheim und Weissenau am Rhein. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Beschwehrte sich in einem Memorial d. d. Friedewald d. 20. Febr. 1646. über ihren Schwager Graf Christian von Sayn und Wittgenstein, wegen Occupirung verschiedener Pertinentien der Grafschafft Sayn. *ib. T. III. p. 452. sq.*

It. eôd. über Chur-Cölln wegen des dem Bischoff zu Oßnabrück und seinen Brüdern eingethanen Amts Hachenburg, als eines vermeyntlich eröffneten Lehens. *ib. p. 453. sqq.*

Desgleichen eod. über Chur-Trier wegen der eingezogenen Schlösser und Aemter Sayn und Freußberg. *ib. p. 456.*

It. eod. über den Abt zum Laach und den Freyherrn Heinrich von Metternich, den vorenthaltenen Flecken Bendorff betreffend. *ib. p. 456. sq.*

Gab bey dem Friedens-Congreß d. d. 21. Mart. ej. an. ein Memorial ein, Sessionem & Votum wegen der Grafschafft Sayn betreffend. *ib. p. 451. sq.*

Graf Christian zu Sayn und Wittgenstein gab d. 21. Aug. e. a. ein Memorial gegen sie wegen der Successsion in der Grafschafft Sayn, ein. *ib. p. 649. sqq.*

Daß ihr und keinem andern die Restitution Hachenburg wiederfahre, wolten die Chur-Cöllnischen d. 23. Nov. e. a. *ib. p. 802.*

Eine von ihren Töchtern wurde an Landgraf Johann zu Hessen-Darmstadt vermählet, und verlangten die Catholischen d. 7. Dec. e. a. daß das wegen Hachenburg nur auszulassen. *ib. T. IV. p. 822.*

Wegen ihrer Töchter Successsion in die Grafschafft Sayn, gab sie bey den Reichs-Ständischen Gesandten eine Deduction ein, so d. 20. Ian. 1647. dictiret wurde. *ib. T. V. p. 212. sqq.*

Von Gräflich-Saynischer Seiten circa Mart. 1648. auf dem Congreß vorgebrachte Projecte diese Restitution betreffend, nebst beygefügten Noten. *ib. T. VI. p. 199. sq.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ, solte ihr Hachenburg und Bentfeld restituiret werden. *ib. T. V. p. 721.* It. nach dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. nur remissivè auf das Schwedische enhalten. *ib. p. 379.*

Restituatur in Hachenburg & Bendorff. I. P. O. Art. IV. §. 36. I. P. M. §. 35.

Der Wetterauische Gesandte beschuldigte sie d. 26. Febr. 1649. daß sie bey Einnehmung der Huldigung in der Herrschafft Hachenburg, dem Instrumento Pacis contraveniret. *Act. Pac. T. VI. p. 903.*

Restituenda in den Flecken Bendorff. *Act. Exec. T. I. p. 104.* Selbige Restitution, wie auch contra Chur-Trier solte vor den dritten Exauctorations-Termin geschehen. *Act. Exec. T. I. p. 429.*

Contra den Abt zu Laach, von den Kayserlichen zu Nürnberg d. 18. Iul. 1649. in den letzten Termin gesetzt. *ib. p. 450.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 649.* It. Aufsatz der Deputirten d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 739.*

Contra Chur-Trier und gedachten Abt, in der Schweden Erklärung d. 13. Aug. und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. im dritten Termin. *ib. p. 465. 546.* Wiederum in der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 577.*

Beschwehrte sich circa init. Febr. 1650. bey den Deputatis ad punctum Restitutionis, daß Chur-Trier im Freußburgischen, und Graf Christian von Wittgenstein im Altkirchischen die Satisfactions-Gelder bereits collectiret hätten. *ib. T. II. p. 117. sq.*

Die Schweden recommendirten diese Sache d. 13. ej. *ib. p. 118.* Die Deputirten gaben d. 4. April. e. a. zu, daß es bey dem Aufsatz in der Schwedischen Specification bleiben solle. *ib. p. 235. sq.*

Gab wegen Restitution des Fleckens Bendorff und des Amts Freusburg, circa Iul. ej. an. ein Memorial ein. *ib. p. 512. sqq.* Conf. Bendorff, it. Freusburg.

Schabalunky, *N. N.)* Obrist-Lieutenant.

Hatte die Herrschafft Weilerthal denen von Fugger gehörig, biß an seinen Todt inne. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.*

Schäffer, Johann Bartholomäus)

Chur-Bayrischer General-Commissarius.

Erpreßte in Nahmen Maximiliani Grafen Kurtzen Ao. 1643. von der Stadt Weissenburg am Rhein gewisse Gült-Briefe. *Act. Pac. T. II. p. 166.* Conf. Bayrische Gesandten zu Ulm, Chur-)

Schäffersheim, siehe Scheffersheim.

Schauffhausen.

Contra diese Stadt beschwehrte sich das Stifft Costnitz wegen angefangener Neuerungen, vor den ersten Evacuations-Termin, beym Reichs-Directorio zu Nürnberg. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Schalckingenberg.

Uladislaus König in Pohlen ließ die Stadt Ao. 1433. vor dem Kayserlichen Land-Gericht, Burggrafthums Nürnberg belangen. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

Schannat, Abbé.

Ist im Werck begriffen Acta Pacis Westphalicæ Catholica heraus zu geben. *Act. Pac. T. VI.* Vorber. *p. 12.*

Scharffenberg.

Von diesem Gräflichen Geschlechte lebten Ao. 1647. drey Gebrüdere in Oesterreich unter der Ens, welche mit den Ihrigen der Evangelischen Religion zugethan waren. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Scharffeneck.

In der d. 11. Aug. 1647. von Cranio und Salvio geschehenen Collation der Instrumentorum Pacis, wurden des Grafen Georg Ludewigs zu Löwenstein Tochter Mariæ Christianæ, ihre Iura hieran reserviret. *Act. Pac. T. IV. p. 850. sq.*

Die Schweden verlangten d. 5. April. 1648. nochmahls

Scharffeneck.

mahls sie beyzusetzen. *Act. Pac. T. V. 694.* Die Evangelischen waren damit zufrieden. *ib. p. 696.* Wiederum die Schweden in ihren Notis d. 12. Iun. 1648. *ib. p. 926.*

Schartaw.

Aus diesem Hertzogthum hat Kayser Otto Magnus das Ertz-Stifft Magdeburg gemacht. *Act. Pac. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. I. n. 132. sqq.*

Schatt, *N. N.*)

Ward im Maio 1638. zum Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht angenommen und hatte Ao. 1646. schon resigniret. *Act. Pac. T. V. p. 206. sq.*

Schattouer, Friederich)

Beschwehrte sich nebst andern Sultzbachischen Landsassen d. 19. Oct. 1627. bey Pfaltzgraff August über das von Pfaltz-Neuburg turbirte Evangelische Religions-Exercitium. *Act. Pac. T. III. p. 498.*

Schauen.

Statz von Münchhausen und seines Bruders Sohn, Liborius von Münchhausen, wurden Ao. 1611. von Hertzog Heinrich Iulio hiermit belehnet. *Act. Pac. T. VI. p. 410. sqq.*

Von den Braunschweig-Lüneburgischen circa fin. Mart. 1647. mit zum Æquivalent gefordert. *ib. p. 405.* It. d. 21. April. e. a. *ib. p. 407.*

Imgleichen in dem Schwedischen Project circa init. Mai. e. a. *ib. p. 419.* Auch in der Kayserlichen Project circa 16. ej. *ib. p. 422.* Nochmahls in der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen Project circa 18. ej. *ib. p. 425.*

Die Chur-Brandenburgischen protestirten eod. darwieder bey den Kayserlichen. *ib. p. 426. 429. sq.*

Die Kayserlichen inserirten es dennoch ihrem Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* It. der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 435.*

Dieses Prædium soll, nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Hause Braunschweig-Lüneburg restituiret werden. *ib. T. IV. p. 585.* conf. *ib. p. 620.*

Die Chur-Brandenburgischen opponirten sich aufs neue circa 24. Iun. e. a. *ib. T. VI. p. 449. sq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen inserirten es circa 26. ej. ihrem abermahligen Auffatz. *ib. p. 452.*

Der Bischöflich-Halberstädtische Gesandter gab in seinem Bericht d. 26. ej. für, das Stifft Halberstadt habe dieses Vorwerck von Statio von Münchhausen durch Kauff an sich gebracht. *ib. p. 459.* Der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Bericht. *ib. p. 462.*

Die Kayserlichen und Schwedischen inserirten es abermahl in der d. 28. und 29. ej. subscribirten Notul. *ib. p. 454. sq.*

Die Kayserlichen und Schwedischen gaben denen Braunschweigischen circa fin. ej. schrifftliche Versicherung, sie hieben zu manteniren. *ib. T. IV. p. 648.*

In dem d. 3. und 4. Iul. ej. an. vollzogenen Articul, an Braunschweig-Lüneburg cedirt. *ib. T. VI. p. 465.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 162.*

Domui Brunsvicensi cessum. I. P. O. Art. XIII. §. 9.

Schauenberg.

In dieses Amt nebst der Berg-Strasse war Chur-Maynz vom Kayser immittiret worden. *Act. Pac. T. IV. p. 361.*

Schauenstein.

Derselben Kirchen Filial zu Döbra ist bis Ao. 1628. in dem Exercitio Augspurgischer Confession unperturbirt geblieben. *Act. Exec. T. I. p. 444.*

Schaumburg, Grafschafft.

Ao. 1647. war ihre Reichs-Anlage 176. Gulden. *Act. Pac. T. IV. p. 306.*

Die von dem Stifft Minden alhier prætendirte 4. Aemter verlangten die Hessen-Casselischen d. 8. Nov. 1646. unter andern zur Satisfaction. *ib. T. III. p. 736.*

Die gantze Grafschafft wurde d. 9. Dec. ej. an. von Chur-Brandenburg in der Resolution an St. Romain, unter andern zum Æquivalent wegen Vor-Pommern verlangt. *ib. T. IV. p. 226.* Desgleichen wurde sie circa med. Ian. 1647. von den Schweden mit zur Satisfaction prætendiret. *ib. p. 235.*

Wiederum von den Chur-Brandenburgischen in ihrer Declaration an die Schweden circa 12. ej. mit zum Æquivalent verlangt. *ib. p. 241.* item circa 18. ej. *ib. p. 269.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bewilligten denen Casselischen in ihrer Declaration d. 16. Febr. e. a. die 3. Aemter Rotenburg, Arensburg und Hagenburg. *ib. p. 425.* Beyder Cronen Gesandten antworteten hierauf circa init. Mart. e. a. daß sich die Kayserlichen in den Nahmen geirret, weil diese 3. Aemter bereits Hessen-Cassel zugehöreten, und benamten dagegen die Aemter Schaumburg, Bückenburg, Stadthagen und Sachsenhagen. *ib. p. 429.*

Graff Trautmansdorff ließ sich eod. vermercken, daß die 4. Aemter wol zu dem Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent könten genommen werden. *ib. T. VI. p. 401. sq.*

Des Grafen zur Lippe Iura hieran wurden in der Schweden Project Instrumenti Pacis. d. 14. April ej. an. reservirt. *ib. T. V. p. 461.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project circa init. Mai. e. a. wurden die 3. letztern Aemter Hessen-Cassel, doch mit gewisser Exemption vor das Hauß Braunschweig-Lüneburg, bewilliget. *ib. T. V. p. 453.*

In dem d. 24. Iun. e. a. dictirten Project restringirten die Kayserlichen es bloß auf das Dominium directum, die disposition aber des dominii utilis reservirten sie dem Kayser. *ib. p. 461.* Die Casselischen zu Münster monirten diese restriction. *ib. p. 463.*

Das Dominium utile wurde von den Kayserlichen circa fin ej. mensis denen Casselischen zugestanden. *ib. p. 645.* Der Catholischen Declaration hiebey d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 832.*

Die 4. Aemter wurden denen Braunschweigischen in fine ej. an statt der Oßnabrückischen Alternation von den Kayserlichen vorgeschlagen. *ib. T. VI. p. 470.*

Das Ius Directi & utilis Dominii gedachter 4. Aemter ward in dem d. 29. Mart. 1648. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction, an Hessen-Cassel überlassen. *ib. T. V. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumen-

mento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 381. sq.*

Ius directi & utilis Dominii in Præfecturas Schaumburg, Bückeburg, Saxenhagen & Statthagen, ad Domum Cassellanam in perpetuum pertineat. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 23496. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Schaumburg, Elisabeth Gräfin zu Hollstein) gebohrne Gräfin zu Lippe.

Nahm nach Absterben ihres eintzigen Sohnes, Grafen Otten, d. 15. Nov. 1640. Possession von der Grafschafft, es ward ihr aber vom Bischoff und Stifft Minden wegen 4. Aemter Proceß erhoben. *Act. Pac. T. II. p. 768.*

Ließ circa Ian. 1646. ihre Grnvamina beym Reichs-Hof-Rath gegen die von demselben gesprochene Urthel einführen. *ib. p. 774.* conf. *p. 771.*

Brachte ihre Gravamina contra Minden d. 23. ej. beym Congreß an. *ib. p. 768. sq.*

Item d. 3. Febr. e. a. in puncto Sessionis & Voti, so das Chur-Mayntzische Directorium ihrem Gesandten nicht verstatten wollen. *ib. p. 770. sqq.*

Schaumburg, Schloß und Amt.

Allhier nahm die Gräfin Elisabeth nach ihres Sohns Graff Otten Tode d. 15. Nov. 1640. Possession, darüber entstund ein Proceß mit dem Stifft Minden. *Act. Pac. T. II. p. 768. sqq.*

Beyder Cronen Gesandten verlangten es circa init. Mart. 1647. zur Hessen-Casselischen Satisfaction. *ib. T. IV. p. 429.*

In der Braunschweig-Lüneburgischen Project über ihr Æquivalent d. 21. April. e. a. wurden unter andern diejenigen Pertinentien zurück gefordert, welche vorhin von den Grafen zu Wunstorff an dieses Amt gekommen waren. *ib. T. VI. p. 407.* conf. *ib. p. 412. sqq.*

Die Casselischen zu Münster verlangten d. 25. ej. das Ius directi Dominii. *ib. T. V. p. 646.*

Die Schweden wiederhohlten diese Braunschweig-Lüneburgische Prætension in ihrem Project über selbigen Punct circa init. Mai. e. a. *ib. T. VI. p. 420.*

Auch die Kayserlichen inserirten sie circa 16. ej. ihrem Project *ib. p. 422. sq.* Wiederum die Braunschweig-Lüneburgischen circa 18. ej. *ib. p. 425.*

Die Schweden difficultirten d. 19. ej. die Insertion dieser Stücke in das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent, deshalben die Braunschweig-Lüneburgischen ihnen und den Kayserlichen d. 20. ej. ein Notamen bey der Hessen-Casselischen Satisfaction zustelleten. *ib. p. 426.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis, in die Casselische Satisfaction gezogen. *ib. T. IV. p. 587.*

Die Kayserlichen reservirten in ihrem Project d. 24. Iun. e. a. dem Hause Braunschweig-Lüneburg seine hieran prætendirte Iura. *ib. p. 461.* conf. *ib. p. 453.*

Item nach der Frantzosen Project med. Iul. 1647. an Cassel zu cediren, doch mit Vorbehalt der Braunschweig-Lüneburgischen Prætension. *Act. Pac. T. V. p. 158.*

Die Casselischen zu Oßnabrück rückten diese Reservation ihren Postulatis d. 16. Mart. 1648. bey. *ib. p. 615.* Die Kayserlichen repetirten eod. in ihrer Erklärung priora. *ib. p. 617.* conf. *ib. p. 631.*

Formalia der Cession in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction. *ib. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 381.*

Pertineat ad Domum Cassellanam. I. P. O. Art. XV. § 3. I. P. M. §. 50.

Schaumburger, Johann)

War Ao. 1645. Cantzley-Verwalter beym Kayserlichen Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. II. p. 229.*

Schaumburgischer Gesandter Gräflich-)

auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Conrad Schlüter.

Gab der verwittibten Gräfin Elisabeth zu Schaumburg Gravamina contra Stifft Minden, d. 23. Ian. 1646. beym Fürsten-Rath zu Oßnabrück ein. *Act. Pac T. II. p. 768. sq.*

Wolte d. 30. ej. von dem Chur-Mayntzischen Directorio zu Oßnabrück, ad Sessionem nicht zugelassen werden, und beschwehrte sich deshalben d. 3. Febr. e. a. beym Fürsten-Rath. *ib. p. 770. sqq.*

Machte eod. die von seiten der Gräfin circa Ian. 1646. beym Reichs-Hof-Rath eingeführte Gravamina gegen die gesprochene Urthel; it. compendiosam Relationem in causa Minden contra Schaumburg bekannt. *ib. p. 774. sqq.*

Scheffelstein.

Dieses Dorff kam vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleichs, an das Fürstenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Scheffer, Reinhard)

Hessen-Casselischer Gesandter.

Correspondirte mit dem Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten Lampadio im Nov. und Dec. 1644. über die Admission der Reichs-Stände ad Congressum, und die Freylassung des Churfürsten von Trier. *Act. Pac. T. I. p. 327. sqq.*

Vermittelte zu Oßnabrück d. 25. Febr. 1645. die wegen des Ceremoniels zwischen dem Grafen Servient und den Hansee-Städtischen Deputirten entstandene Mißhelligkeit. *ib. p. 363. sqq.*

Die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück schlossen d. 14. Dec. e. a. ihn wegen der in Ober-Hessen von den Casselischen verübten Hostilitäten zureden zu lassen. *ib. T. II. p. 159. sq.* Conf. Casselische Gesandten Hessen-)

Scheffersheim.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647.

exhibirtem Instrumento Pacis, soll dieses Closter an die Graffen von Hohenlohe restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 642.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 563.*

Wiederum nach derselben Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 955.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 722.* auch d. 27. Iul. ej. an. approbirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Restituatur Domui Hohenloicæ. I. P. O. Art. IV. §. 40.

Wurde in der Schweden zu Nürnberg Lista restituendorum mit aufgeführet. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Schenck, *N. N.*) Auditeur.

War init. An. 1650. von Erßkein constituiret im Schwäbischen Crayß zu observiren ob die Executiones richtig vor sich gingen. *Act. Exec. T. I. p. 104.*

Schenck, Friederich) von Winterstedt, Fürstlich-Calenbergischer Stadthalter.

Ob er vorhin eingestanden, daß das Hauß und Amt Westerburg ein Halberstädtisches Lehn sey. *Act. Pac. T. VI. p. 459.*

Das ihm von Hertzog Christian Ludewig verliehene Pfandschaffts-Recht an Westerburg wurde, in der Braunschweig-Lüneburgischen Project d. 16. Mart. 1647. über ihr Æquivalent, ihm reserviret. *ib. p. 401.*

Wiederum in ihrem zweyten Project circa fin. ej. mens. *ib. p. 405.* und d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.* Auch in der Schweden Project circa init. Mai. e. an. *ib. p. 419.* Und in der Kayserlichen circa 16. ej. ausgestelltem Project. *ib. p. 422.*

Nochmahls in der Braunschweig-Lüneburgischen Project circa 18. ej. *ib. p. 425.* It. in dem Kayserlichen circa 20. ej. *ib. p. 432.* und der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 435.* Abermahl in der Braunschweig-Lüneburgischen Aufsatz circa 26. Iun. e. a. *ib. p. 452.*

Auch in der zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichenen und d. 28. und 29. ej. subscribirten Notul. *ib. p. 455.* Wiederum dieselben in dem d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul. *ib. p. 465.*

Iura crediti & pignoris in Westerburg ei competentia sarta tecta maneant. I. P. O. Art. XIII. §. 10.

Schenckherrn, siehe Waldenburg.

Schenckinck.

Diese Familie gehöret zu den Münsterischen Erbmännern, und hatte Johannes von Ao. 1557 an, einen vieljährigen Proceß wegen seiner Admission ins Dohm-Capitul zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 286. sqq.*

Scheinfeld.

Die Pfarr-Gerechtigkeit hieselbst an Anspach von den Grafen von Schwartzenberg vor den zweyten Termin zu restituiren, laut Schwedischen Projects d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.* Nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

Die Commission erging d. 13. Oct. ej. an. an Bamberg und Nürnberg, und stund die Sache circa Iun. 1651. noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*

Scherer, Hermann Adolph)

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 45. sq.*

Conf. Trierische Gesandten Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Schernau.

Die Iura Ecclesiastica alhier dem Hause Anspach vom Stifft Würtzburg im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* und der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Ausspruch d. 26. Oct. e. a. fiel gegen Anspach aus. *ib. p. 795. sq.*

Schertel, *N. N.*) Pfaltz-Sultzbachischer Rath.

Befand sich d. 25. Iul. 1650. zu Nürnberg bey der Handlung in der Sultzbachischen Sache contra Pfaltz-Neuburg. *Act. Exec. T. II. p. 590. sqq.*

Schiefelbein.

In der Neu-Marck mit Schweden belegt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 59.*

Schierstett, Caspar Friederich von)

auf Papelitz, Obrist-Wachtmeister.

War Ertz-Bischöflich Magdeburgischer Executions-Commissarius bey Ausschaffung der Capuciner aus der Stadt Hildesheim d. 30. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 691.*

Schierstein.

Gegen den Evangelischen Pfarrherrn alhier gab der Vicomte de Courval, Commendant zu Maynz, d. 2. Febr. 1646. einen scharffen Befehl aus. *Act. Pac. T. II. p. 832. 834.*

Schiffer.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. Wolff Helmhard und Erasm, welche nebst den ihrigen der Evangelischen Religion zugethan waren. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Schilling, Johann)

von Langstadt oder Canstadt des Maltheser-Ritter-Ordens Grand Prior in Deutschland.

Errettete Kayser Carl den Fünfften aus der Türcken Händen, und acquirirte dadurch die Reichs-Regalien. *Act. Exec. T. I. p. 852. T. II. p. 123.*

Schiltach.

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. extradirtem Instrumento Pacis, an Würtemberg zu restituiren. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem zu Münster circa Iul. ej. an. verglichenen

Schiltach.

nen Project. *Act. Pac. T. IV. p. 849.* Und nach der Frantzosen med. Iul. 1647. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. e. a. collationirtem Instrumento Pacis cum Suecis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Von Seiten des Kaysers zu evacuiren, ward von beyden Cronen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* it. von den Kayserlichen. *ib. p. 59. 69.* und in dem Præliminar-Recess. *ib. p. 324.* conf. *p. 256.*

Schirnding, *N.* von) Reichs-Ritter.

Von Marggraff Christian in das Guth Rößla zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Schlammersdorff, Hanß Peter von)

Sollte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. von Chur-Bayern vor den ersten Termin mit Hoppenau belehnet werden. *Act. Exec. T. I. p. 572.* it. nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Nov. ej. an. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 169.* und der Deputirten, d. 22. April. ej. an. *ib. p. 248.*

D. 2. Oct. ej. an. hieß es, er solle auf sein Anmelden restituiret werden. *ib. p. 760.* Die Evangelischen Deputirten berichteten circa Iun. 1651. woran es noch haffte. *ib. p. 867.*

Schlangenfeld, Melchior Deging, jetzo)

War von den Schweden anfangs an den Nieder-Sächsischen Crayß mit 100000. Rthlr. angewiesen. *Act. Exec. T. I. p. 305.*

Schlanstätt.

Dieses Amt ist von dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg dem Stifft Halberstadt zugewendet worden. *Act. Pac. T. IV. p. 308.*

Wurde d. 16. Mart. 1647. mit zum Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent verlanget. *ib. T. VI. p. 401.*

An statt dessen nebst dem Amte Krottorff verlangten die Braunschweigischen circa fin ej. das Stifft Walckenried. *ib. p. 404.*

Schlauer, *N. N.)*

War Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und starb circa fin Iul. 1637. *Act. Pac. T. V. p. 206.*

Schledehausen.

In dieser Pfarre des Oßnabrückischen Amts Iburg war noch Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Bleibt vi Capitulationis perpetuæ denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Schlesien.

Nachdem sich die Fürsten eigenmächtig von der Cron Pohlen abgewendet, haben die mehresten ihre erb-

Schlesien.

liche Fürstenthümer Ao. 1327. dem Königreich Böhmen zu Lehen aufgetragen. *Act. Pac. T. V. p. 354. sq.*

In Abwesenheit oder nach tödtlichen Hintritt eines Ober-Hauptmannes, darff der älteste Fürst des Landes dessen Amt und Stelle, vermöge Königs Uladislai Privilegii, vertreten. *ib. T. III. p. 320.*

Dem Herren- und Ritter-Stande alhier gab König Uladislaus in Böhmen Ao. 1511. ein sonderliches Privilegium ratione successionis in feudo. *ib. T. V. p. 355.*

Alhier ist das durch D. Luther gepredigte Wort GOttes vor An. 1525. angenommen. *ib. T. II. p. 741.*

Wegen Erbschafft unter der Ritterschafft gab Kayser Rudolphus II. Ao. 1600. ein Privilegium. *ib. T. V. p. 355.*

Daß der Kayser die Stände und Unterthanen alhier des Majestät-Briefes würcklich wieder wolle geniessen lassen, baten die Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. in ihrem Gutachten. *ib. T. I. p. 807.* it. d. 23. Febr. 1646. in dem Voto Communi. *ib. T. II. p. 316.*

Ward nebst andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zu ihrer Satisfaction verlanget. *ib. p. 188. 197.* Hierüber waren eod. die Kayserlichen an meisten betreten. *ib. p. 181.*

Die Restitution aller hierin von Schweden occupirten Oerter bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646. bey der Schwedischen Satisfaction. *ib. T. III. p. 65. sq.*

Einen Theil hievon an Chur-Brandenburg zum Æquivalent vor Pommern zu geben, liessen sich die Frantzosen d. 16. Mai. e. a. vernehmen. *ib. p. 30.* conf. *ib. p. 93.*

Daß den Evangelischen Fürsten und Ständen alhier an öffentlicher Ubung ihrer Religion kein Einhalt geschehe, verlangten die Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück d. 9. Iun. e. a. *ib. p. 164.*

Daß sie ausser den Erb-Fürstenthümern bey ihrer Religion verbleiben solten, gab Trautmansdorff in seinen Vorschlägen d. 13. ej. zu. *ib. p. 187.*

Die Chur-Sächsischen versicherten eod. sie wären befehliget bey den Churfürstlichen hierin um Assistenz zu ersuchen. *ib. p. 188.*

Daß es mit den 4. Evangelischen Fürstenthümern wegen des Religions-Exercitii keinen Streit habe, hatte der Kayser d. 2. Iul. e. a. an seine Gesandschafft rescribiret. *ib. p. 323.* conf. *ib. p. 425.*

Die Catholischen liessen in ihren Endlichen Compositions-Vorschlägen eod. das Evangelische Religions-Exercitium zu. *ib. p. 198.*

Hierüber consultirten die Evangelischen zu Münster d. 18. ej. *ib. p. 241. sqq.* und schlossen in ihrem Aufsatz d. 25. ej. daß ihnen an der öffentlichen Religions-Uebung und Aufrichtung derselben kein Einhalt geschehen, noch einige Ordens-Leute aufgedrungen werden solten. *ib. p. 282.*

Die Chur-Sächsischen Gesandten intercedirten d. 25. ej. um die Restitution des Evangelischen öffentlichen Religions-Exercitii. *ib. p. 319. sqq.*

Die Evangelischen bedancken sich wegen gedachter Kayserlichen Versicherung med. Aug. e. a. in ihrer

Endlichen Gegen-Erklärung, und baten, daß auch den übrigen das Ao. 1621. d. 1. Ian. 1646. gehabte Exercitium publicum wieder gegönnet werde. *Act. Pac. T. III. p. 336. sq.*

Salvius verlangte in seinem Project. med. Nov. e. a. daß sie das Evangelische Religions-Exercitium, vermöge des Ao. 1621. confirmirten Majestäts-Briefes, haben solten. *ib. p. 430.* Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. nochmahls, sich ihrer treulich anzunehmen. *ib. T. IV. p. 26.*

Ao. 1647. wurde eine Deduction, das freye Exercitium Augustanæ Confessionis alhier, sonderlich in den Erb-Fürstenthümern betreffend, auf dem Congreß bekandt gemacht. *ib. T. V. p. 373. sqq.*

In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 6. Febr. e. a. bat Trautmansdorff, ihn damit zu verschonen, weil er keine Gewalt habe noch auch vom Kayser erlangen würde. *ib. T. IV. p. 63.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten d. 27. ej. in ihrer Declaration, daß ihre Glaubens-Genossen alhier, in Krafft des Majestäts-Briefes de Ao. 1621. bey dem öffentlichen Exercitio religionis zu lassen. *ib. p. 95.*

Der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 124.* Der Evangelischen Erinnerung hiebey an die Schweden d. 8. ej. *ib. p. 144.*

Salvius instistirte in dem Colloquio mit Volmarn d. 17. ej. daß denen Evangelischen alhier nach dem Vergleich mit Chur-Sachsen, Satisfaction geschehe. *ib. p. 155.*

In dem eod. von Volmarn übergebenen Aufsatz der Kayserlichen wurde nachgegeben, daß die Grafen-Herren- und Ritter-Standes, welche ausser in den 4. Evangelischen Fürstenthümern, alhier seßhafft sind, wegen der Evangelischen Religion zu emigriren nicht solten gezwungen werden. *ib. p. 157.* Solches wurde in der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. wiederhohlet. *ib. p. 187.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 200.*

Denen Evangelischen, welche zur Königlichen Cammer gehörig, wurde in der Kayserlichen d. 10. ej. ausgestellten Correcturen das Auslauffen in die Nachbarschafft zum öffentlichen Religions-Exercitio, nachgegeben. *ib. p. 209.*

In dem Schwedischen Project wegen der Erblande circa 8. Mai. e. a. wurde das Evangelische Religions-Exercitium nach Inhalt der Majestäts-Briefe de Ao. 1621. stabiliret. *ib. p. 526. sq.*

Der Kayserlichen d. 14. ej. denen Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 543.* in ihrem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis repetirt. *ib. p. 572.* conf. *ib. p. 825.*

Die Kayserlichen zu Münster versprachen d. 18. Iun. e. a. denen Evangelischen alhier eine schrifftliche Erklärung. *ib. p. 619.*

Trautmansdorff hatte sich letzlich gegen die Chur-Sächsischen erkläret, daß in jedem der 3. Fürstenthümer Münsterberg, Schweinitz und Groß-Glogau, eine Evangelische Kirche vor der Stadt möchte erbauet werden. *ib. p. 681.*

Blieb jedoch im Münsterischen Project init. Iul. 1621. controvers. *ib. p. 852.* It. zu Oßnabrück d. 7. Dec. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 825.*

Wegen des Evangelischen Religions-Exercitii alhier, that der Chur-Sächsische d. 19. Nov. ej. an. bey den Schwedischen Vorstellung. *ib. T. V. p. 395. sq.*

Chur-Sachsen hatte circa init. Ian. 1648. nochmahls vor sie interceditet. *ib. T. IV. p. 1015.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück erwarteten in ihren d. 11. ej. ausgehändigten Ultimis eine mildere Erklärung vom Kayser. *ib. p. 880.* Die Catholischen blieben in ihren Ultimis d. 24. ej. bey der Kayserlichen Resolution. *ib. p. 928.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück nochmahliges Project d. 23. Febr. e. a. wegen der 4. Evangelischen Fürstenthümer und der Stadt Breßlau. *ib. T. V. p. 507. it.* wurde darin denen Evangelischen in denen zur Königlichen Cammer gehörigen Fürstenthümern das Exercitium in der Nachbarschafft erlaubet. *ibid.*

Die Kayserlichen versicherten den Schweden d. 24. ej. daß ihrentwegen an Chur-Sachsen ein Revers solte ausgehändiget werden. *ib. p. 509.*

Derselben Project d. 3. Mart. e. a. die Erbauung 3. Evangelischen Kirchen betreffend. *ib. p. 534.* Nochmahliger Aufsatz derselben d. 4. ej. *ib. p. 535. sq.* In der verglichenen und d. 8. ej. unterschriebenen Notul waren die Formalia etwas geändert. *ib. p. 549.* conf. *ib. p. 572.*

Uber die in diesem §. befindliche Worte: *& aliàs*, verlangten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 23. April. e. a. von den Altenburgischen und Zellischen eine Erklärung. *ib. p. 752.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis, das Exercitium Augustanæ Confessionis sowohl in denen Erb-Fürstenthümern als denen so zur Böhmischen Cammer gehören, betreffend. *ib. T. VI. p. 147.*

Principes Augustanæ Confessionis in concesso religionis Exercitio manutenebuntur. I. P. O. Art. V. §. 38. I. P. M. §. 47.

Subditi ad Cameram Regiam spectantes emigrare non teneantur, nec etiam prohibeantur Exercitium extra territorium frequentare. I. P. O. *Art. V. §. 39. I. P. M. §. 47.*

Specification derer mit Schwedischer Garnison Anno 1648. alhier besetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.* It. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 58.*

Gab denen Schwedischen Guarnisonen monathlich 16000. Gulden. *Act. Exec. T. I. p. 9. sqq.*

Daß es in tertio termino von den Schweden evacuiret werde, damit waren die Reichs-Deputirten zu Münster d. 12. Febr. 1649. einig. *Act. Pac. T. VI. p. 875. sq.* Wie selbiges von den Schweden zu evacuiren. *Act. Exec. T. I. p. 255.*

Denen Evangelischen hieselbst ward d. 17. Mai. ej. an. eine gnädige Kayserliche Resolution wegen des Religions-Exercitii ertheilet. *ib. p. 538.*

Alhier wurde circa Febr. 1650. ein Edict publiciret, darin die Evangelischen als Ketzer ausgeboten wurden. *ib. T. II. p. 195.* Conf. Kayserliche Erb-Lande.

Schle-

Schlesische *Exulanten*, siehe Böhmische *Exulanten*.

Schleßwig.

Dieses Hertzogthum wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. solenniter verlesenen und approbirten Instrumento Pacis, von seiten des Kaysers und der Cron Schweden in den Frieden mit eingeschlossen. *Act. Pac. T. VI. p. 171.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. Sept. e. a. von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Pace Westphalica comprehendatur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Suecie. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sq.

Schlerstadt.

Traff Ao. 1493. ein Bündniß mit dem Römischen König Maximiliano, den Bischöffen zu Straßburg und Basel, it. den Städten Straßburg, Basel und Colmar. *Act. Pac. T. V. p. 432. sq.*

Dessen bemächtigte sich Ao. 1632. der Schwedische Feld-Marschall Horn. *ib. T. II. p. 448.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 19224. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

In der Frantzosen zu Nürnberg Evacuations-Liste übergangen, in der Kayserlichen aber in den dritten Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 47. 70.*

Die Frantzösische Guarnison alhier war initio anni 1650. völlig abgeführt. *ib. T. II. p. 79.*

Kam contra Würtemberg wegen einer halben Carthaun vor den ersten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 857.*

Conf. Elsäßische Reichs-Städte.

Schleunitz, *N. N.* von)

War Ao. 1635. Assessor beym Cammer-Gericht, und starb im Oct. 1644. *Act. Pac. T. V. p. 205. 207.*

Schleusingen, Henneberg-)

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 27234. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* item *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Schlick, *N. N.* Graff von) Kayserlicher General und Kriegs-Præsident.

Ertheilte dem Schwedischen Generalissimo zu erst die Nachricht von der Unterschrifft des Westphälischen Friedens. *Act. Exec. T. I. p. 4.*

Schlick, Heinrich Graff von)

Durch ihn geschach die Ausweisung der Gegend, welche der Stadt Magdeburg zu ihrem Vestungs-Bau geschencket worden, d. 7. April. 1628. *Act. Pac. T. II. p. 840.* conf. *T. I. p. 840. T. V. p. 280.*

Schlippenbach, Christoph Carl von)

War Hoff-Marschall des Schwedischen Generalissimi Carl Gustavs Pfaltzgrafens. *Act. Exec. T. I. p. 371.*

Was bey dessen Hochzeits-Fest zu Nürnberg d. 4. Iun. 1650. vorgegangen. *ib. T. II. p. 309. sq.*

Schlitz, Von) siehe Görtz.

Schloßberg.

Pfarrdorff im Amt Heideck, so Ao. 1627. noch Evangelisch gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Schlüchtern.

Deswegen verfuhr Würtzburg wiederum gegen Hanau circa Oct. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 782.*

Schlüchtern.

Nach der Schweden zu Nürnberg Lista im Iun. 1649. von Würtzburg an Hanau zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 109.* und im ersten Termin nach derselben Aufsatz d. 18. Iul. e. a. *ib. p. 450.* und Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 573.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 638.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650 im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.* und der Deputirten Delignation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

War, nach der Deputirten Aufsatz d. 2. Oct. e. a. gütlich abgetreten. *ib. p. 761.* conf. Der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Schlüsselfeld, Hieronymus von)

Unterschrieb nebst andern Sultzbachischen Landsassen d. 11. April. 1646. das Memorial an Pfaltzgraff Christian August, das von Pfaltz-Neuburg turbirte Evangelische Religions-Exercitium betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 495.*

Schlüter, Conrad) siehe Schaumburgischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Schmaländer.

Das halbe Regiment blieb in der Königin von Schweden Diensten. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Schmalkalden.

Solte, nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Vorschlägen d. 8. Febr. 1647. auf gewisse Anzal Revenüen, von Darmstadt an Cassel abgetreten werden. *Act. Pac. T. IV. p. 422.* Der Hessen-Casselschen Antwort hierauf circa Mart. e. a. *ib. p. 426.*

Daß die gantze Herrschafft nebst andern an Hessen-Cassel restituiret werde, schlugen beyder Cronen Abgesandte circa init. Mart. e. a. zur Composition der Marpurgischen Successions-Sache vor. *ib. p. 428.*

Nach der Darmstätischen eventual-Erklärung d. 1. April. ej. an. solte diese Stadt und Amt, nebst andern, an Hessen-Cassel abgetreten werden. *ib. p. 435.* Die Hessen-Casselischen erklärten sich dagegen, daß diese Herrschafft nicht zur Marpurgischen Erbschafft gehöre, sondern ihnen voraus zu restituiren sey. *ib. p. 435. sq.* conf. *ib. p. 441.*

Die Darmstädtischen offerirten d. 11. Iun. e. a. sich des Pfandschillings zu begeben und Stadt und Amt nebst den 4. Voigteyen an Cassel zum voraus zu cediren. *ib. p. 456.* Wiederum in ihrem Project circa fin. ej. mensis. *ib. p. 463.*

Diese Restitution verlangten die Frantzosen med. Iul. e. a. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 57.*

Bleibt vermöge des zu Cassel d. 9. Octob. 1647. gemachten Vergleichs nebst denen hiezu gehörigen Voigteyen, allein bey Hessen-Cassel. *ib. T. IV. p. 477.*

Nochmahls nach der Casselischen Postulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. *ib. T. V. p. 614.* Blieb nebst den Voigteyen, vermöge des zu Cassel d. 14. April. ej. an. getroffenen Vergleichs, bey Hessen-Cassel. *ib. p. 677.*

Schmalkalder, *N. N.*)

War Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und starb im Oct. 1636. *Act. Pac. T. V. p. 206.*

Schmerfeld.

Dieses Dorff bey Erffurt war dem von Witzleben, von den Schweden eingeräumet, dagegen die Wittib von Kerpen noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Schmid, *N. N.*)

Dessen Erben kamen contra N. Faber P. Soc. Ies. die Restitution des Reichs-Lehns Tanhausen betreffend, Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Schmiedberg, *N. N.* von) Frantzösischer Feld-Marschall.

Sein Regiment Infanterie bestund Ao. 1649. aus 12. Compagnien. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 6.* Ließ die Guarnison zu Hailbrunn verstärcken im Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 179.*

An sein Regiment musten die Herrschafften Wißbaden und Idstein, von den Satisfactions-Geldern Brandschatzungen erlegen. *ib. p. 228.* nemlich 3000. Gulden. *ib. T. II. p. 79.*

Schmiedberg, *N. N.*) Obrister.

Solte vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ohne Ranzion loß gelassen werden. *Act. Pac. T. V. p. 10.*

Schnabelweyd.

Der achte theil desselben, war als verfallen Lehen, von Marggraff Christian zu Brandenburg eingezogen. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Schneidbach, Ludwig) siehe **Bremischer** *Secretarius* auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Schneider, Johann Balthasar) siehe **Colmarischer** *Deputirter* zu Nürnberg, it. auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Schnidler, *N. N.*)

Hauptmann, Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Schönau.

Diese Stadt im Fürstenthum Jauer, wurde circa An. 1631. mit Gewalt auf Catholisch reformiret. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Schönau.

Dieses der Stadt Lindau eigenthümliches Dorff kam unterm Prætext eingelößter Kelnhoff-Vogtey Anno 1628. an den Grafen von Montfort, und Ao. 1638. an Oesterreich. *Act. Pac. T. V. p. 260. ſqq.*

Schönbeckische *Tractaten.*

Formalia des ersten Projects, dem Hertzogen zu Mecklenburg d. 18. Nov. 1535. zugestellt. *Act. Pac. T. II. p. 287. ſqq.*

Nach demselben die Constitutiones Pacis vorzutragen, wurden die Kayserlichen Gesandten zu Oßnabrück d. 5. Iul. 1643. instruirt. *ib. T. I. p. 29.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück trugen d. 23. Nov. 1644. diese Acta, als ihre erste Friedens-Proposition, denen Schwedischen an. *ib. p. 309. ſqq.*

Die Schwedischen waren damit zufrieden, daß sie als Media Pacis gesetzet würden, accommodirten sie aber in ihrer d. 1. Iun. 1645. exhibirten Friedens-Proposition nach dem gegenwärtigen statu rerum. *ib. p. 435. ſq.*

Schönbeckische Tractaten.

Die Kayserlichen antworteten in ihrer Responsion d. 15. Sept. 1645. daß die Schwedischen Articuln diesen Tractaten sehr ungleich wären. *Act. Pac. T. I. p. 816.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück hielten in ihrem Gutachten über der Cronen Propositionen und der Kayserlichen Responsionen dafür, daß die Stände sich hieran nicht könten adstringiren lassen. *ib. p. 741. 802.* Der Pommerische Gesandter führte d. 4. Nov. e. a. Ursachen an, warum man diese Tractaten nicht gäntzlich verwerffen solle. *ib. p. 768.*

Der Schweden Meynung hievon in ihrer Replic d. 28. Dec. e. a. *ib. T. II. p. 185. 193.*

Daß selbige als imperfect, bey jetziger Handlung nur zu übergehen, ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 27. Ian. 1646. geschlossen. *ib. p. 296. ſqq.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung in ihrer Duplic d. 21. April. e. a. *ib. T. III. p. 56.*

Selbige solten, nach des Chur-Bayrischen und Chur-Sächsischen Meynung d. 29. April. und d. 1. Mai. 1648. bey der Schwedischen Miliz Satisfaction reassumiret werden. *ib. T. V. p. 772. 776.*

Schönberg.

Die hiezu gehörige Wiesen und Felder nahm Graff Christian von Sayn und Wittgenstein circa Anno 1644. der verwittibten Gräfin von Sayn Louise Iulianen weg. *Act. Pac. T. III. p. 452.*

Schönberg, *N. N.* von) Obrister.

Halff dem Grafen Ludewig zu Schwartzenberg Anno 1627. das Evangelische Religions-Exercitium im Schwartzburgischen und Hohenlandesbergischen abschaffen. *Act. Pac. T. II. p. 819.*

Hatte das Guth Eberstadt mit Gewalt occupirt, welches dem von Steinau und dessen Mit-Interessirten, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* Conf. Eberstadt.

Schönburg, Johann Graff von)

Daß seiner Wittwen und Erben das Dorff Neverheim verbleiben solle, setzten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 68.*

Schönburg, Johann Carl Graff von) Kayserlicher Obrister.

Lag mit seinem Regiment von Ao. 1627. an 3. Jahr im Nürnbergischen, blieb im Sept. 1631. in der Schlacht vor Leipzig, und erwuchß der Stadt Nürnberg wegen seiner deponirten Mobilien ein Proceß. *Act. Pac. T. VI. p. 202.*

Schönburg, Otto Friederich Graff von)

Wolte ohne Befriedigung der Creditoren seinem Bruder Johann Carln erben, und gerieth darüber mit der Stadt Nürnberg in einen Proceß, welche seine Wittibe nach seinem Tode fortsetzte, und im Iun. 1647. Executoriales wieder die Stadt auswirckte. *Act. Pac. T. VI. p. 202. ſqq.*

Schönburg.

Diese Ober-Sächsische Herrschafft contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5340 fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Schöne

Schöneichen, Die Freyherrn von)
Georg hat Ao. 1610. das Majorat in seinem Geschlecht eingeführet. *Act. Pac. T. V. p. 395.*
Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. sowohl in das Ius Majoratus als die Herrschafften Carloth, Beuthen und Milkau zu restituiren. *ib. p. 462.*
Die Restitution ihrer Herrschafften erinnerten die Chur-Brandenburgischen in der von den Evangelischen zu Münster d. 4. Iul. ej. an. gehaltenen Session. *ib. T. IV. p. 668.* It. die Chur-Sächsischen. *ib. p. 682.*
Nach der Chur-Sächsischen Project d. 19. Nov. ej. an. solten sie in die Herrschafften Carloth, Beuthen und Milekau plenarie restituiret werden. *ib. T. V. p. 394. sq.*
Ihre Restitution in 3. Herrschafften ward in der Schweden zu Nürnberg Lista angeführt. *Act. Exec. T. I. p. 99.* It. in der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 570.*
Der Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. e.. *ib. p. 634.* Die Kayserlichen brachten d. 25. ej. bey, daß die Restitution bereits geschehen sey. *ib. p. 667.*
Schönkirchen, Anastasia von)
Führte zu Wien gegen die Haußmannen Dohm-Capitularen zu Trier, Processe. *Act. Pac. T. V. p. 402.*
Schönkirchen, Hanß Wilhelm von)
Hatte von den Herrschafften Seefeldt und Grossen Schweinbarth die Land-Steuren lange nicht entrichtet, deswegen die Verordneten der Nieder-Oesterreichischen Land-Stände dieselben circa Ao. 1621. einzogen. *Act. Pac. T. III. p. 460.*
Schönsee, Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan.
An Hanns Christoph Fuchs von Walburg im ersten Termin zu restituiren, laut der Deputirten zu Nürnberg Auffatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 734.* conf. *ib. p. 862. 865. & 867.*
It. nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchs, Hans Christoph)
Schönstein.
Dieses Gericht kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge des Vergleichs d. 14. April. 1648. an Hessen-Cassel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*
Schönthal, in Schwaben.
Was wegen dieses Closters Differenz mit denen von Hall, denen Kayserlichen zu Münster circa fin. Mai. 1647. von Adami vorgestellet worden. *Act. Pac. T. V. p. 316. sq. 318. sq.*
Worin selbiges Closter die Stadt Hailbrunn und Schwäbisch-Hall zu restituiren hatte. *Act. Exec. T. I. p. 578. 740.*
Solte Heilbrunn nach der Deputirten d. 22. Apr. 1650. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus restituiren. *ib. T. II. p. 252.*
Die Restitution an Heilbrunn solte nach der Deputirten dem Crayß-Ausschreib-Amt circa Aug. ej. an. zugesandten Specification, in tribus mensibus geschehen. *ib. p. 573. sq. 768. 874.*
Hatte sein Memorial contra Heilbrunn die Freyheit des Closter-Hofs betreffend, ante primum terminum eingegeben. *ib. p. 801.* It. contra Würtemberg, wegen des im Dorff Wimmenthal angemaßten juris reformandi. *Act. Exec. T. II. ib. p. 802. 855.*
Die Restitution an Schwäbisch-Hall, solte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin geschehen. *ib. T. II. p. 172.* Conf. Hall in Schwaben.
Hohenlohe-Neuenstein contra den Abt alhier wurde von den Deputirten zu Nürnberg d. 30. Mart. ej. an. ad tres menses gesetzet. *ib. p. 211.* It. in ihrer d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*
D. 22. Oct. e. a. wurden Deutschmeister und Rotenburg an der Tauber zu Commissarien verordnet. *ib. p. 874.*
Schörer, Christoph) siehe Memmingischer *Deputirter* auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.
Seine Lebens-Umstände. *Pag. 90.*
Schomburg.
Schloß im Trierischen mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*
Præliminariter zu evacuiren, laut Vergleichs d. 24. Sept. 1649. *ib p. 363.*
Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess, im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.* Der Convent schrieb deshalben d. 26. Iul. e. a. an Tourenne. *ib. p. 640.*
Schomburg, *N. N.)* Kayserlicher Obrister.
Zog zwar mit seinem Regiment circa init. Iul. 1650. aus Offenburg aus, forderte aber von den nechsten Ständen hohe Summen Geldes. *Act. Exec. T. II. p. 652. 658. sqq.*
Der Kayserlichen zu Nürnberg Antwort d. 30. ej. auf die deshalben gethane Vorstellung. *ib. p. 666.*
Schorlemmer, *N. N.* von)
Der Heßische Obrister St. André prætendirte von ihm wegen Oberhagen die Meliorations-Kosten. *Act. Exec. T. I. p. 110.*
Schorndorff.
Die Kayserlichen zu Münster verlangten d. 21. Aug. 1646. von den Frantzosen, sie solten der Schweden Consens zuwege bringen, daß diese Stadt so lange mit Kayserlichen besetzt bliebe, biß Hohentwiel demoliret sey. *Act. Pac. T. III. p. 713.*
Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis an Würtemberg zu restituiren. *ib. T. V. p. 460.*
Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*
Item nach dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. vergli chenen Project. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 953.*
Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch nach dem d. 27. Iul. e. a. verlesenen und approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*
In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt, wurde die Restitution versprochen. *ib. p. 378.*
Restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24. I. P. M. §. 31.

Mit

Mit Frantzosen besetzt, von diesen in den dritten, von den Kayserlichen aber in den ersten Evacuations-Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 69.*

Der Commendant alhier General-Major Rußwurm, wolte die der Stadt Schwäbisch-Gemünd gehörige 10. metallene Stücke nicht restituiren. *ib. p. 117.*

Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recels im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 415.*

Schrader, Henrich)

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 64. sq.* Conf. Wolffenbüttelsche Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Schrage, Johann Adam) siehe Saarbrückische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 79.*

Schragmüller, Johann Philip) siehe, der Stadt Hall in Schwaben *Deputirter* zu Nürnberg.

Schreiber, *N. N.*)

Dessen Erben wegen der Anleyhe an die Ober-Pfältzische Landschafft, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 572.* It. nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 733.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

D. 2. Oct. ej. an. war noch keine Commission expedirt. *ib. p. 760.* Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß sie noch nicht restituiret. *ib. p. 822.* Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. ej. an. *ib. p. 867.*

Schreyer, *N. N.*)

Evangelischer von Adel zur Haidt in der Ober-Pfaltz, dessen Erben waren Ao. 1649. der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Schüßenried, Closter.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 10680. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Schütte, Johann)

Königlich-Schwedischer Gesandter.

Errichtete nebst seinem Collegen d. 8. Febr. 1635. einen Transact mit dem Administrator zu Bremen, Hertzog Friederichen, in specie die Abführung der Schwedischen Garnison aus Stade und Burtehude betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 170. sq.*

Schütz, Johann Heinrich) siehe Bischöflich-Eichstädtischer Gesandter zu Nürnberg.

Schütz, Justus Sinold genannt)

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 70.* Conf. Darmstädtische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Schuld-Proceße.

Von welchen Ständen die Remedirung bey dem Credit-Werck, zu Franckfurt am meisten ist urgiret worden. *Act. Pac. T. I. p. 776.*

Hierin war von dem Reichs-Hof-Rath und Cammer-Gericht zu Speyer sehr rigorose verfahren, und achteten die Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. für gut, daß bey jetzigen Tractaten auf ein Provisional-Mittel gedacht werde. *Act. Pac. T. I. p. 812.*

Daß Ulm und anderen Reichs-Städten in Schwaben darmit nicht so geschwind zugesetzt werde, intercedirten die Evangelischen d. 12. Iun. 1646. bey den Kayserlichen. *ib. T. III. p. 612.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project hierüber, d. 31. Mart. 1647. von Volmarn an Salvium ausgestellt. *ib. T. IV. p. 180.* Der Schweden Project d. 14. April. e. a. *ib. p. 493.* Der Kayserlichen Antwort. *ib. p. 495.*

Was hiervon d. 30. ej. in der Session des Fürsten-Raths zu Oßnabrück vorgekommen. *ib. p. 509. sqq.*

Der Kayserlichen Project in ihrem in fine Mai. e. a. zu Oßnabrück exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 577.* Der Frantzosen Project in ihrem med. Iul. e. a. extradirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 150.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. bliebe der §. *De indaganda*, stehen. *ib. T. IV. p. 1015.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 722.*

Der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project des §. *De indaganda &c.* circa 24. ej. *ib. p. 763.*

In der Schweden Notis d. 12. Iun. e. a. wurde bey diesem §. die Clausul wegen der Hollsteinischen Constitution oder des Einlagers, beygesetzet. *ib. p. 930.*

Sie wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis dem §. *De indaganda &c.* beygerückt. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 385.* conf. *ib. p. 380.*

Quomodo tractandi. I. P. O. Art. IV. §. 48. Art. VIII. §. 6. I. P. M. §. 37. 66.

Die Chur- und Fürstlichen zu Oßnabrück schlossen d. 24. ej. es sey dem Instrumento Pacis einzurücken, daß denen Creditoren, welche zur Schwedischen Miliz Satisfaction, Geld herschiessen würden, die Priorität zustehen solle. *ib. T. VI. p. 16.*

Die Reichs-Ständischen schrieben aus Münster d. 7. Nov. 1648. deshalben an den Kayser. *ib. p. 668. sqq.* conf. *ib. p. 680. sq.*

Der Kayser verwilligte im Dec. ej. an. ein solches Privilegium auf 3. Jahr. *ib. p. 762. sq. 768.*

Schulden, Geld-)

Daß die von den kriegenden Partheyen in odium Creditorum erpreßte nicht zum zweyten mahl zu zahlen, setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis; die Kayserlichen aber verlangten es auszulassen. *Act. Pac. T. IV. p. 490.* Was hiervon in der Session des Fürsten-Raths zu Oßnabrück d. 30. ej. vorgefallen. *ib. p. 507. sqq.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrument wurden die Formalien der Schweden beybehalten. *ib. p. 564.* Solches wurde im Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 851.* It. in der Frantzosen med. eiusd. extradirtem Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. V. p. 148.*

Der

Der Chur-Sächsischen Erinnerung hierbey durch Cranium d. 11. Aug. 1647. vorgebracht. *Act. Pac. T. IV. p. 701.* conf. *ib. p. 802. 823. ib. T. V. p. 394.*

Dabey beharreten auch die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 25. Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 844.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Ultima d. 11. Ian. 1648. *ib. p. 879.*

Des Churfürsten zu Sachsen Gutachten hierüber circa med. ej. *ib. p. 1014.*

Der Catholischen daselbst d. 24. ej. ausgelieferte Ultima. *ib. p. 926.* Der Kayserlichen d. 29. ej. darnach eingerichtetes Project. *ib. p. 956.*

In der vertrauten Conferenz zwischen einigen Catholischen und Evangelischen zu Oßnabrück d. 28. Mart. e. a. ward beliebt, daß das Wort: *inevitabilem* auszulassen. *ib. T. V. p. 651.*

Formalia in dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 722.* und d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 137.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 380.*

Instrumenta debiti illicite extorta abolita sunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Schulen.

Ædificia sacra destructa vel in alios usus conversa, excepta sunto a restitutione universali. I. P. O. Art. IV. §. 56. I. P. M. §. 45. Conf. Geistliche Güter, *Mediat-)* It. *Mobilia.*

Schultze, Dieterich) Erts-Bischöflich Bremischer Abgesandter am Kayserlichen Hofe.

Suchte Ao. 1624. eine neue Commission und Inhibition, den Oldenburgischen Weser-Zoll betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 801.*

SCHUPPIUS, BALTHASAR)

War des Grafen Oxenstierna Hof-Prediger, und hielte d. 15. Oct. 1648. zu Münster die Friedens-Predigt. *Act. Pac. T. VI. p. 622.*

Hatte die Vocation nach Hamburg d. 9. Febr. 1649. bereits angenommen. *ib. p. 864.* War von Hamburg zum Superintendenten nacher Augspurg berufen. *Act. Exec. T. I. p. 477.*

Schutter.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 3. welche mit den Ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. 177.*

Schutzbar, Johann Conrad)

genannt Milchling, Land-Commenthur der Balley Francken.

Unterschrieb Ao. 1608. d. 1. Mai. den Verkauf-Brief über die Commenthurey zu Eger. *Act. Exec. T. I. p. 536.*

Schwaben, Land-Gericht in)

Nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Novemb. 1645. rectificirtem Bedencken, gar abzustellen. *Act. Pac. T. I. p. 808. sq.* It. nach ihrer Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 168.* Und nach dem Aufsatz der Evangelischen zu Münster d. 25. Iul. e. a. *ib. p. 286.*

Item nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 538.* und Salvii Project med. Nov. e. a. *ib. p. 433.*

Desgleichen nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 99.* It. nach ihrer Erklärung circa 8. April. ej. an. *ib. p. 204.* Wiederum in ihrem d. 4. Mai. e. a. denen Schweden eingelieferten Project. *ib. p. 524.*

Die Kayserlichen remittirten die Sache auf nechsten Reichs-Tag in der d. 14. ej. den Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 547.* It. in dem mit den Schweden circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Iustitiæ. *ib. p. 551. 575.*

Desgleichen die Catholischen im Nov. e. a. *ib. p. 804.* und d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.* Wiederum in der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 966.*

Nochmahls in der d. 22. Febr. ej. an. unterschriebenen Notul über den punctum Iustitiæ. *ib. T. V. p. 500.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 151.*

Deliberatio de abolendo hoc ad Comitia remissa esto. I. P. O. Art. V. §. 56. I. P. M. §. 47.

Schwäbisch-Hall, siehe Hall in Schwaben.

Schwäbische Crayß.

Ob die hiesigen Oesterreichischen Voigteyen und Länder auch unter der Benennung der Erb-Länder begriffen. *Act. Exec. T. II. p. 219.*

Ward von dem Fränckischen Crayse erinnert, ihre Gesandten auch auf den Friedens-Congreß zu schicken. *Act. Pac. T. I. p. 329.*

Beantwortete d. 20. Ian. 1645. des Königs in Franckreich, it. der Frantzösischen und Schwedischen Gesandten Invitations-Schreiben. *ib. p. 348. sq.* Sandte seine Gesandten zu Ausgang des Mart. ej. an. auf den Congreß ab. *ib. p. 385. sq.*

Um die Executiones alhier, sowohl in puncto Iustitiæ als Militiæ zu mildern, wurden in dem Ulmischen Memorial d. 26. Mart. 1646. Interceßionales gebeten. *ib. T. III. p. 446. sq.* welche die Evangelischen d. 12. Iun. ej. an. an die Kayserlichen ertheilten. *ib. p. 612.*

Die Frantzosen versprachen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. dem Hause Oesterreich alle hierin occupirte Oerter zu restituiren. *ib. T. V. p. 154.*

Wurde nebst noch 2. andern in dem Rennions-Receß zwischen dem Kayser und Chur-Bayern d. 28. Aug. ej. an. zu künfftiger Contentirung der abgedanckten Chur-Bayrischen Miliz assignirt. *ib. p. 50.*

Der Kayser versprach in dem anderweiten Reconjunctions-Receß d. 14. Febr. 1648. desselben Quartiere und Reichs-Contribution denen Bayrischen Trouppen. *ib. p. 127. sq.* It. zu derselben künfftiger Contentirung. *ib. p. 128.*

Die Chur-Bayrischen verlangten ihn nebst noch 2. Crayßen d. 29. April. 1648. zu ihrer Armée Satisfaction. *ib. p. 774.* It. d. 29. Mai. e. a. *ib. p. 872.* Die Schweden bedingten in ihren Noten d. 12. Iun. e. a. daß dieser Prætension renunciiret werde. *ib. p. 925.*

Bey denen von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten, ward dieser nebst dem Fränckischen dem einen neuen Gerichte zugetheilet. *ib. T. I. p. 809.* Bey denen von den-

denselben d. 9. Iun. 1646. vorgeschlagenen 3. Reichs-Gerichten aber dem Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. III. p. 167.*

Solte nach Salvii Project d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn vorgezeiget, 2. Catholische und 3. Evangelische Assessores beym Cammer-Gericht præsentiren. *ib. T. IV. p. 179.*

Item nach dem Schemate der Evangelischen, circa 8. April. c. a. *ib. p. 203.* Auch nach der Kayserlichen d. 14. Mai. c. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis, 2. Catholische und 2. Evangelische Assessores præsentiren. *ib. p. 880.* Sie attribuirten d. 19. Febr. c. a. demselben 2. Evangelische Assessores. *ib. T. V. p. 481.* Nach des Würtembergischen Meynung d. 21. ej. bekäme er 3. Evangelische Assessores. *ib. p. 498.*

In der d. 22. ej. unterschriebenen Notul wurden ihm 2. Evangelische Assessores assigniret, und noch 1. der mit drey andern Crayßen alternire. *ib. p. 501.* In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. approbirten Instrumento Pacis ward dieses wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 151.*

Præsentet 2. Assessores Cameræ Imperialis Augustanæ Confessionis, & 1. alternando cum reliquis Circulis mixtæ religionis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. 1648. gefertigter Anschlag, wie viel ein jeder Stand desselben zur Angab der Schwedischen Satisfactions-Gelder theils baar, theils an Assignation beyzutragen habe. *Act. Pac. T. VI. p. 28. sq.*

Solte nach dem Vergleich d. 18. Iul. ej. an. den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder nach Ulm zusammen bringen. *ib. p. 105.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Repartition des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder, circa 16. Oct. ej. an. denen Schwedischen extradirt. *ib. T. VI. p. 633. sq.*

An desselben Ausschreibende Fürsten, Costnitz und Würtemberg, schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. ej. um Beförderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 627. sq.*

Repartition zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder d. 3. Oct. 1649. den Schweden præsentirt. *Act. Exec. T. I. p. 388. sq.*

Dessen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß waren 683780. fl. 29. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 146.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. c. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 1702465. fl. *ib. p. 427.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angesetzten, war die Quota 3725. fl. 38. und eilf vierzehendel Cr. *ib. p. 431.*

Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis waren 12826. fl. nach der Repartition d. 31. Ian. c. a. *ib. p. 104.*

Nahm die Gelder zur Schwedischen Miliz Satisfaction von den Schweitzern auf. *ib. T. I. p. 30.*

Gab d. 2. Sept. 1649. ein Beschwehrungs-Memorial gegen die Frantzösische Contributiones ein. *Act. Exec. T. I. p. 226. sqq.* conf. *ib. T. II. p. 55.* Stellete der Frantzosen Unfug in 2. Memorialien d. d. Nürnberg d. 4. und 11. Ian. 1650. dem Convent vor. *ib. T. II. p. 77. sqq.*

Auf dessen Crayß-Tag im Mai. c. a. verlangte der General Duglas eine besondere Real-Assecuration wegen dessen Contingents zur Schwedischen Satisfaction. *ib. p. 266.*

Dem hiesigen Crayß-Ausschreib-Amt wurde circa Aug. c. a. eine Specification derer alhier noch rückständigen Restitutions-Casuum, von den Deputirten aus Nürnberg zugesandt. *ib. p. 567. sqq.* Der Würtembergische Subdelegirter sandte d. d. 10. ej. nach Nürnberg eine Designation derer alhier vorgegangenen Restitutionen. *ib. p. 575. sqq.*

Beschwehrte sich med. Iul. 1650. über den General Duglas. *ib. p. 631. sq. 643.*

Der Generalissimus ertheilte wegen der Evacuation d. 30. ej. eine conditionirte Resolution. *ib. p. 668. sq.* Der Duc d'Amalfi wurde deswegen von den Reichs-Ständischen d. 3. Aug. ej. an. um Interposition ersuchet. *ib. p. 669.*

Die Reichs-Ständischen antworteten d. 7. ej. an dieses Crayses Convent. *ib. p. 670. sq.*

Liste derer Ao. 1648. mit Schwedischer, it. Frantzösischer Guarnison alhier besetzten Plätze. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7. sq.* It. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 57.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 10. Febr. 1649. solte die Exauctoratio und Evacuatio alhier im zweyten Termin und gäntzlich geschehen. *Act. Pac. T. VI. p. 866.*

Daraus waren im Aug. 1649. schon 12. Schwedische Regimenter theils abgeführet, theils abgedancket. *Act. Exec. T. I. p. 211.*

Im Ian. 1650. lagen noch 10. Schwedische Regimenter hierin, und nahm die Hungers-Noth alhier überhand. *ib. T. II. p. 55. 66.*

Schwäbische Crayß-Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

D. Georg Röberlein und D. Andreas Burcard.

Wurden zu Ende des Martii 1645. auf den Congreß abgeschickt. *Act. Pac. T. I. p. 385. sq.*

Schwäbischer Grafen Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

D. Johann Leuzelring.

Protestirte d. 7. April. 1646. zu Oßnabürck gegen der Wetterauischen Votsitz und prætendirten Alternation. *Act. Pac. T. II. p. 892. sq.*

D. 17. ej. mit zur Deputation denominiret, welche den Kayserlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken überreichen solte. *ib. p. 973.*

Vom 9. Nov. c. a. an in der Deputation zur Handlung mit den Evangelischen zu Münster in puncto Gravaminum. *ib. p. 412.*

Schwagsdorff.

Diese Pfarre im Oßnabrückischen verbleibt nach der perpetuirlichen Capitulation, allein denen Catholischen. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Schwal-

Schwalbach, Nassau-Saarbrückisches Amt.
Johann Ludewig Graf zu Nassau-Hadamar hatte selbiges von Graf Kurtz, dem es der Kayser wegen gewisser Summen Geldes assigniret, erhandelt. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Schwan.
Ein Vorwerck ohnweit Marpurg, Landgraf Georgen zu Hessen-Darmstadt Gemahlin Ao. 1645. zugehörig.
In demselben nahm der Hessen-Casselische General-Major Geise im Oct. 1645. sein Quartier. *Act. Pac. T. II. p. 152.*
Vermöge des zwischen beyden Heßischen Häusern d. 14. April. 1648. getroffenen Vergleichs, kam es an das Hauß Cassel. *ib. T. V. p. 686. 688.*

Schwartz, Christian)
War der Stadt Stralsund Abgeordneter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 103.*

Schwartz-Wald.
Selbigen dem Hause Oesterreich zu restituiren, erklärten sich die Frantzösische Gesandten d. 30. Mart. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 4.* Ein gleiches bedingten d. 19. Mai. e. a. die Kayserlichen in ihrer postrema declaratione in puncto Satisfactionis Gallicæ. *ib. p. 31.* It. d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 716.*
Die Frantzosen versprachen die Restitution in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.* Die Kayserlichen wiederhohlten solches in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 136.* It. die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 154.*
Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. T. V. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*
Restituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 84.

Schwartzbach.
Dieses Closters Restitution eingedenck zu seyn, bat der Baaden-Baadensche Gesandte d. 26. Febr. 1649. *Act. Pac. T. VI. p. 902.*

Schwartzburg, Gräflich Hauß.
Machte Ao. 1433. mit den Grafen zu Stolberg und Hohnstein eine Erb-Verbrüderung. *Act. Pac. T. III. p. 604.*
Nahm nach dem Tode des letzten Grafen zu Hohnstein, d. 8. Iul. 1593. Possession von den Herrschafften Lohra und Klettenberg. *ib. p. 605.*
Hatte vordem in Erffurt eximirte Sitzthume. *ib. T. V. p. 193.*
Demselben reservirten die Kayserlichen zu Oßnabrück seine Iura an Hohnstein, in ihrer Resolution d. 22. Ian. 1647. über das Chur-Brandenburgische Æquivalent ausgestellt. *ib. T. IV. p. 281.*
Solte nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. e. a. in die Grafschafft Hohnstein restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*
Hatte dem Straßburgischen Deputirten Vollmacht zugeschickt, in ihrem Nahmen die Instrumenta Pacis zu unterschreiben, es blieb aber nach. *ib. T. VI. p. 620.*
Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 26700. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650.

Schwartzburg, Gräflich Hauß.
Act. Exec. T. I. p. 424. conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*
Contra dasselbe nebst Sachsen-Weymar kam Chur-Maintz Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin ein, die Restitution der Grafschafften Gleichen, Blancken und Cranichfeld betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 802. 860.*

Schwartzburgischer Gesandter, Gräflich-) auf dem Friedens Congress, Elias Augustin Hueflering.
Nahm d. 17. Iun. 1646. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück Session, und prætendirte ein absonderliches Votum, dagegen sowohl die Fürstlich-Sächsischen als Wetterauischen Gesandten protestirten. *Act. Pac. T. III. p. 540. 542. sq. 547. sq.*
Præsentirte d. 18. ej. an die Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück ein Memorial nebst einer Deduction, der Grafen zu Schwartzburg und Stolberg jura an die Hohnsteinische Herrschafften Lohra und Clettenberg betreffend. *ib. p. 663. sqq.*

Schwartzberg, *N. N.* Graf zu)
Ward vom Kayser Ferdinando II. nach Lübeck an die Hansee-Städte Ao. 1628. abgeschickt, ihnen einen Vorschlag wegen einer anzustellenden neuen Admiralität zu thun. *Act. Pac T. II. p. 118.*
Johann, vermachte dem Fürstlichen Hause Brandenburg Ao. 1588. die Iura Patronatus im Schwartzenbergischen und Hohen-Landsbergischen. *ib. T. II. p. 818. T. V. p. 346. sq.*
Ihm succedirte Graf Otto Heinrich. *ib. T. V. p. 348.*
Wolff Jacob starb Ao. 1618. ohne Leibs-Lehns-Erben, deme Graf Joachim Ernst und diesem Georg Ludwig succedirte. *ib. p. 348.*
Hatten einige Iura an Brandenburg-Anspach zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99.*
Contra dieselben kam Seinsheim wegen des Guts Seehauß noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.* It. die Rosenbergischen Eigenthums-Erben, die Restitution des Ritter-Guths Gnötzheim betreffend. *ib. p. 856.*

Schwartzenberg, Grafschafft.
Allhier war die Augspurgische Confession lange vor den Passauischen Vertrag angenommen, und die Iura Ecclesiastica wurden Ao. 1588. dem Marggräflichen Hause Brandenburg übergeben. *Act. Pac. T. II. p. 818.*
Graff Ludewig schaffte solch Exercitium Religionis Ao. 1627. ab. *ib. p. 819.* nemlich in 6. Pfarren. *ib. T. III. p. 459.*
Wegen dessen Restitution ward von dem Anspachischen Gesandten im Febr. 1646. ein Memorial an die Reichs-Ständische Gesandten übergeben. *ib. p. 817. sqq.*
Daß die Pfarr-Gerechtigkeiten dem Marggrafen solten restituiret werden, setzten die Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. in ihrem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 460.* Jngleichen die Kayserlichen daselbst in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Project. *ib. T. IV. p. 561.*
Cranius gedachte d. 11. Aug. e. a. daß Chur-Maintz die

Iura presbyterialia wolle ausgelassen haben. *Act. Pac. T. IV. p. 700.*

Von seiten des Grafen wurde gegen die Brandenburgische Prætention der Iurium presbyterialium, zu Münster ein Memorial d. d. 11. Aug. 1647. bey den Reichs-Ständischen übergeben. *ib. T. V. p. 345. sqq.*

Des Culmbachischen Memorial an die Kayserlichen zu Oßnabrück im Oct. e. a. daß die Iura im Instrumento Pacis bestehen bleiben möchten. *ib. p. 349. sq.*

Die Catholischen verlangten die Auslassung d. 23. Nov. e. a. *ib. T. IV. p. 801.* it. in ihrer Erklärung d. 27. Dec. e. a. *ib. p. 822.* Imgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 25. ej. *ib. p. 841.*

Wie auch die Evangelischen daselbst in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. *ib. p. 878.* conf. *ib. p. 885.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. auszulassen. *ib. p. 1013.* Die Catholischen acceptirten diese Auslassung in ihren Ultimis d. 24. ej. *ib. p. 925.*

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 3204. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Schwartzenberg, Der)

Solte denen Burggraffen von Dohna, laut der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. im ersten Termin restituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 734.* It. nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* und der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

War vor Oct. e. a. ultro restituirt. *ib. p. 760. 867.*

Schwartzenberg.

An Hanns Christoph Fuchs von Walburg im ersten Termin zu restituiren, nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 734.* deme auch das Ius Patronatus alhier zugehörte. *ib. p. 867.*

It. nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchs, Hanß Christoph)

Schwartzenbergischer Gesandter, zu Nürnberg, Johann Adam Sengel.

Wolte bey der Begleitung der Fürstlich-Sultzbachischen Leiche, als Bambergischer, die Præcedenz vor Magdeburg prætendiren, d. 19. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 631.*

Als Bambergischer Gesandter war er Deputatus ad punctum repartitionis der Satisfactions-Gelder, d. 3. Dec. ej. an. *ib. p. 710.*

Prætendirte d. 15. Iun. 1650. den Vorsitz vor denen Saarbrückischen und Lippischen Gesandten. *ib. T. II. p. 341.*

Wohnte d. 16. ej. der solennen Collationirung des Haupt-Recessus bey. *ib. p. 348.*

Schweden, Die Cron)

Ist schon vor An. 1525. vom Pabstthum abgefallen. *Act. Pac. T. II. p. 741.*

Machte mit Rußland An. 1595. einen Abschied wegen eines dritten theils der See-Lappen. *ib. T. I. p. 163.*

Prætendirte im Mai. 1645. den Rang vor allen Potentaten in der Welt, ausser dem Römischen Kayser. *Act. Pac. T. I. p. 413.*

Was für welche Deutsche Reichs-Stände sich für derselben Feinde nicht halten und declariren können. *Act. Pac. T. I. p. 742. 803.*

Schweden, Christina Königin in)

Ihr Contrefait, auch ein kleines mit Diamanten besetzt, war dem Duc d'Amalfi von dem Generalissimo verehret worden. *Act. Exec. T. II. p. 372.*

Hatte dem Feld-Marschall Banier das dem Dohm Capitul zu Magdeburg zugehörige Amt Eglen, ad dies vitæ geschencket. *Act. Pac. T. IV. p. 529.*

Ließ circa An. 1635. geschehen, daß des Königs in Dännemarck Sohn Hertzog Friederich, Administrator von Bremen und Verden ward. *ib. p. 96. sq.*

Erneuerte An. 1637. die Alliance mit Franckreich. *ib. p. 101.*

Ertheilte Ao. 1639. im Iunio ihrem Residenten zu Copenhagen Instruction, was er bey dem König und der Crone Dännemarck wegen verübter Novitäten im Sunde, werben solte. *ib. p. 116. sq.*

Im Sept. 1643. ging ein Gerücht, daß sie durch den General Torstenson mit dem Kayser, wegen Pommern particular-Tractaten pflegen ließ. *ib. p. 39.*

Daß selbige nebst Franckreich, beym Türcken durch Geld gesuchet hätten, mit dem Kayser am 6. Oct. 1643. zu brechen, ward in der Kayserlichen Proposition auf dem Deputations-Tag d. 3. Dec. e. a. vorgegeben. *ib. p. 51.*

Schrieb d. 20. ej. an die General-Staaten in Holland, daß sie durch das von Dännemarck turbirte Commercium im Sund, genöthiget worden die Waffen zu ergreiffen. *ib. p. 86. sqq.* Ließ dem Dänischen Residenten, auf seine Nachfrage wegen des Einfalls in Hollstein, eine Resolution am 10. Ian. 1644. ertheilen. *ib. p. 133. sqq.*

Sub dato Stockholm d. 16. ej. ließ sie ein Manifest publiciren, weswegen die Crone Schweden wieder Dännemarck einen Krieg anzufangen genöthiget worden sey. *ib. p. 88. sqq.* Wie ihr die Ruptur mit Dännemarck in Holland ausgeleget worden. *ib. p. 175. sqq.*

Die Holländer offerirten ihr unterm 8. Febr. ej. an. ihre Mediation zwischen Schweden und Dännemarck. *ib. p. 182. sq.* imgleichen bot sich Franckreich dazu an. *ib. p. 183.*

Ihre Gesandten verlangten im Oct. e. a. daß ihr in der Kayserlichen Vollmacht der Titul *Potentissima* gegeben werde, stunden aber bald davon ab. *ib. p. 278.*

Schickte gegen d. 8. Febr. 1645. vier Reichs-Räthe nach Brömsebroe zur Friedens-Handlung mit Dännemarck, und traff daselbst d. 13. Aug. e. a. einen Friedens-Schluß. *ib. p. 633. sqq.*

Ward vom Fränckischen Crayse d. 9. Sept. ej. an. ersuchet, die Contributionen zu mildern. *ib. T. II. p. 85.*

Instruirte ihre Gesandten zu Oßnabrück d. 6. Nov. e. a. welchermassen sie bey den Frantzösischen um Exemtion des Cammer-Gerichts intercediren solten. *ib. p. 232. sq.*

Ihr

Schweden, Christina Königin in)

Ihr recommendirte Engelland circa init. An. 1646. die Pfältzische Restitution nachdrücklich. *Act. Pac. T. III. p. 18.*

War bey dem jungen Hertzogen von Mecklenburg nachmahligen postulirten Bischoffen zu Ratzeburg, Gefatterin und gab ihm ihres Herrn Vaters Nahmen Gustaph Adolph, ertheilte auch seinem Stifft d. d. Stockholm d. 16. Ian. e. a. eine Salvagardie. *ib. T. IV. p. 347.*

Ließ dem Ertz-Bischöfflich-Bremischen Gesandten zu Stockholm d. 26. Mart. ej. an. eine Resolution ertheilen, warum die Tractaten wegen Restitution der Stiffter Bremen und Verden nicht zu Hamburg, sondern zu Stockholm anzutreten. *ib. T. III. p. 764.*

Schrieb d. 15. April. ej. an. an den Pfaltzgraff Carl Ludewig wegen seiner Restitution. *ib. p. 503. sq.* Ließ auch deswegen beym Frantzösischen Hofe Vorstellung thun. *ib. p. 504. sqq.*

Auf ihre oder ihres Successoris männliche Descendenten allein, wolten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. ej. die Satisfaction richten. *ib. p. 62.* conf. *ib. p. 35. sq. p. 69.*

Bey derselben intercedirten die General-Staaten d. d. 15. Mai. e. a. vor Chur-Brandenburg wegen Pommern. *ib. p. 83. sq.*

Schenckte dem Land-Grafen Friederich zu Hessen, Obristen zu Pferde, d. 12. Sept. e. a. das Eichsfeld und den Maynzischen Hof zu Erffurt zu einem männlichen Erb-Lehn. *ib. p. 661. sq.*

Bekam auf das Jahr 1647. gedoppelte Subsidien-Gelder aus Franckreich. *ib. T. IV. p. 691.*

Hatte nach Erskeins Bericht jährlich von Franckreich 5. und von Holland 2. Tonnen Goldes Subsidien gehabt, selbst aber jährlich über 6. und eine halbe Tonne hergeschossen. *Act. Exec. T. II. p. 140.*

Verschiedene Briefe mehrentheils Ao. 1647. an den Gesandten Salvium abgelassen. *ib. T. V.* Beyl. 3. Vorbericht

Schrieb d. 15. Oct. e. a. Antwort an den Churfürsten von Bayern, die Aufkündigung des Armistitii betreffend. *ib. p. 81. sqq.* Ingleichen schrieb sie d. 24. und 29. ej. deshalben an den König und Königin in Franckreich auch an den Cardinal Mazarini. *ib. p. 85. sqq.*

Ihr Leib-Regiment zu Pferde bestund nach der Liste d. 20. Mai. 1648. aus 8. und das zu Fuß aus 16. Compagnien. *ib. p. 843. sq.* Nach der eod. anno gedruckten Liste war das zu Pferde 12. und das zu Fuß 20. Compagnien starck. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorbericht *p. 5.*

Schrieb d. d. 7. Iun. e. a. an die Reichs-Ständischen Gesandten, die Satisfaction ihrer Miliz betreffend. *ib. p. 41. sqq.*

Von seiten Franckreichs in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Instrumento Pacis in den Frieden mit eingeschlossen. *ib. p. 394.*

Eam Regnumque Sueciæ inter & Cæsarem, Statusque Imperii Pax sit. I. P. O. Art. I.

Obligatio illius reciproca pro ditionibus illi cessis. I. P. O. Art. X. §. 15.

Schweden, Christina Königin in)

Sie schrieb d. 19. Mai. 1649. an die Deutschen Reichs-Stände, den Friedens-Schluß und dessen Execution betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 71. sq.*

Die Formul ihrer Ratification des Executions-Haupt-Recessus wurde d. 9. Mart. 1650. in consilio Deputatorum verlesen. *ib. T. II p. 153. sq.*

An dieselbe solte wegen der Ober-Pfältzischen Religions-Sache circa fin ej. von den Reichs-Ständen zu Nürnberg geschrieben werden. *ib. p. 201. sqq.*

Die Reichs-Ständischen zu Nürnberg gratulirten ihr d. 22. Iun. ej. an. wegen volzogener Executions-Handlung. *ib. p. 421. sq.*

Contra dieselbe kam der General Sparreuter in puncto diversorum, noch vor den ersten Termin beym Reichs-Directorio ein. *ib. p. 801. 853.* it. die Hatzfeldische Erben wegen des Guths Klempenau. *ib. p. 858. sq.*

Schweden, Der Königin in) *Satisfaction.*

Das Chur-Sächsische Project bey dem Schönbeckischen Tractat Ao. 1635. zielte auf eine billige Geld-Summe. *Act. Pac. T. I. p. 310.* Hierin wolte sie den Evangelischen allein heimgewiesen werden. *ib. p. 769.*

Worauf solche, inhalts einiger Evangelischen Stände des Fränckischen Crayses Erinnerungen vom 19. Nov. 1644. zu richten seyn möchte. *ib. p. 302.*

Derselben geschach in der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. Erwehnung. *ib. p. 437.* it. in der Frantzosen Proposition eod. *ib. p. 445.*

Die Kayserlichen wolten sich in ihrer Responsion d. 15. Sept. e. a. hiezu nicht verstehen, sondern gaben den Ständen anheim, ob sie in diesem Punct dem Schönbeckischen Tractat inhæriren wolten. *ib. p. 621. sq.*

Die Schweden wolten sich circa Oct. e. a. hierin zu den Schönbeckischen Tractaten nicht bekennen. *ib. T. II. p. 63.* Aeusserten circa Nov. ej. an. ihre Prætension auf Pommern. *ib. p. 75.*

Die Evangelischen declinirten bey Salvio eod. der Cronen Satisfaction in ihrem Gutachten zu gedencken. *ib. p. 75.*

Was dieserwegen circa 10. ej. im Discours zwischen den Kayserlichen zu Münster und Salvio vorgefallen. *ib. p. 78.*

Dieselbe zu erst vorzunehmen bezeugte Graf Trautmansdorff d. 26. Dec. e. a. Belieben, welches aber die Schweden recusirten. *ib. p. 179.*

Schweden erklärten sich in ihrer Replic d. 28. ej. auf kein Geld, sondern gantz Schlesien, Pommern, Stifft Camin, Wißmar, Pöl, Walfisch und Warnemünde nebst den Stifftern Bremen und Verden, als ein Feudum Imperii zu behalten. *ib. p. 187. sq. 196. sq.*

Hiezu waren auch einmahl die beyden Grafschafften Hoya und Diepholtz mit in Vorschlag gekommen. *ib. T. IV. p. 273.*

Ertz-Bischöflich-Bremische Schreiben und Memorialien, im Mart. 1646. gegen die Schwedische prætension der Ertz- und Stifftter Bremen und Verden. *ib. T. II. p. 835. sqq.*

Ueber die Quæstion An? ward in der achtzehenden Session des Fürsten-Raths zu Oßnabrück d. 2. Mart. 1646. consultiret. *Act. Pac. T. II. p. 430. sqq.* Der Pommerische Gesandte laß sein Votum hierüber d. 3. ej. daselbst ab. *ib. p. 451. sqq.*

Die Kayserlichen waren im April. e. a. willens, sie separatim ohne die Reichs-Gravamina zu tractiren. *ib. T. III. p. 54.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber d. 7. ej. zu Oßnabrück verlesen. *ib. T. II. p. 895. sq.* Chur-Brandenburgisches Votum d. 16. ej. daselbst bey der solennen Correlation verlesen. *ib. p. 938. sqq.*

In dem Appendice der Kayserlichen Duplic d. 21. ejusd. ward ihnen mit gewissen Conditionen angetragen, Vor-Pommern, das Ertz-Stifft Bremen und Stifft Verden. *ib. T. III. p. 62. sqq.* In der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. ward conditionate gantz Pommern nebst den beyden Stifftern offeriret. *ib. p. 69. sqq.*

Sie beschwehrte, nach der Kayserlichen zu Münster Meynung d. 2. Mai. e. a. eigentlich keinen der Reichs-Stände. *ib. p. 21.*

Wegen Pommern und Mecklenburg bey den Schwedischen Vorstellung zu thun, resolvirten eod. die Evangelischen zu Oßnabrück. *ib. p. 78.*

Daß sie nur auf die Königin und ihre Descendenten oder bis deficientibus, nur auf den nechstfolgenden König, solte gerichtet werden, liessen sich die Kayserlichen zu Münster d. 20. ej. vernehmen. *ib. p. 35. sq.*

Die Frantzosen erklärten sich d. 23. ej. daß diese zugleich mit ihrer Satisfaction müste tractiret werden. *ib. p. 38.* Oxenstierna erklärte sich d. 29. ej. gegen Trautmansdorff, daß sie mit Consens der Stände und Interessirten geschehen müsse. *ib. p. 152.*

Die Schwedischen declarirten gegen Trautmansdorff d. 1. Iun. e. a. daß sie die beyden Stiffter als Principatus und ein Reichs-Lehen, it. nebst Pommern und Wißmar ad Coronam perpetuo einverleibt, verlangten. *ib. p. 151.*

Daß der Kayser vor sich indemnis hiebey bleibe, hielten die Frantzösischen d. 25. ej. für billig. *ib. p. 708.* Daß sie nach der Schweden Verlangen erfolgen müste, declarirten die Frantzosen d. 6. Iul. e. a. *ib. p. 92.* Der Kayserlichen Antwort d. 8. ej. *ib. p. 93. sq.*

Die d. 17. ej. von Chur-Brandenburg angebotene particular-Handlung wegen Pommern ward abgeschlagen. *ib. p. 86.* Wegen Pommern geschach d. 19. ej. eine Deputation von den Evangelischen zu Oßnabrück an die Schweden. *ib. p. 85. sqq.*

Das Dohm-Capitul zu Verden gab bey den Reichs-Ständischen Gesandten d. 24. ej. ein Memorial ein, die Conservation ihres statûs bey der Schwedischen Satisfaction betreffend. *ib. p. 647. sq.*

Die Frantzosen versprachen d. 10. Aug. e. a. die Schweden zu disponiren mit halb Pommern zu frieden zu seyn. *ib. p. 709.*

Die Fürstlichen zu Münster schlossen d. 12. ej. daß hierin nichts materialiter vorzunehmen, biß der punctus Gravaminum erlediget sey. *ib. p. 734. sqq.*

Die Kayserlichen verlangten d. 21. ej. von den Frantzosen, bey den Schweden auszurichten, daß der Kayser hiebey schadloß verbleibe, und zu keiner recompensation an Chur-Brandenburg gehalten sey. *Act. Pac. T. III. p. 713.* Die Frantzosen erboten sich d. 23. Sept. 1646. hierin zu Interponenten an. *ib. p. 749. sq.*

Die Kayserlichen boten d. 27. ej. Vor-Pommern, das Condominium über Wißmar, dann Bremen und Verden, alles jure Feudi Imperialis an, doch daß den Capitularen bey beyden Stifftern ihre Iura und Reditus verblieben. *ib. p. 386.*

Die Reichs-Ständischen zu Münster consultirten d. 4. Oct. e. a. ob die Recommendation der Pommerschen Sache bey den Schweden vorzunehmen, oder vorher die Zurückkunfft des Couriers aus Schweden zu erwarten. *ib. p. 744. sqq.*

Die Kayserlichen zu Münster verlangten d. 5. Nov. e. a. der Schweden Postulata schrifftlich. *ib. p. 752.* und wurden sie ihnen d. 8. ej. überliefert. *ib. p. 754. sq.* Die Kayserlichen verfaßten hierauf eine Antwort, welche dem Salvio d. 11. ej. insinuiret, und hernach vermehret wurde. *ib. p. 757. sqq.*

Die Schweden schrieben dieserhalben d. 15. ej. einen Brief an die Frantzösischen nach Münster. *ib. T. IV. p. 267.*

Die Schweden versicherten den Evangelischen d. 5. Dec. e. a. sie jederzeit mit den puncto Gravaminum zu verknüpffen. *ib. p. 5.*

Circa fin. ej. ward von den Schweden gantz Pommern verlanget, wegen der Manutenenz aber waren die Reichs-Stände besorgt. *ib. p. 31. sqq.* Der Schweden Postulata circa init. Ian. 1647. da über das vorige noch die zwischen der Weser und Ems gelegene zum Stifft Münster gehörige 4. Aemter und die Grafffschafft Schaumburg, alles aber absoluto jure Dominii, absque nexu feudali Imperii prætendiret wurde. *ib. p. 235.*

Die Schweden begriffen d. 5. ej. hierüber ein neues Project, welches nach einiger Aenderung denen Kayserlichen d. 1. Febr. e. a. behändiget wurde. *ib. p. 312. sqq.* cont. *ib. p. 43.*

Die Kayserlichen und Schweden verglichen sich circa med. ej. einer Notul hierüber, wie sie dem Instrumento einzuverleiben. *ib. p. 330. sqq.*

Formalia dieses Articuls in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 578. sqq.*

Ob die Schwedischen, bey Fortsetzung des Krieges, im Iul. e. a. intentionirt gewesen sie auf gantz Pommern, und die Stiffter Magdeburg und Münster zu extendiren. *ib. p. 691.*

Was im Münsterischen Project Instrumenti Pacis circa init. ej. noch hinzu gesetzet worden. *ib. p. 854. sq.*

Die Catholischen hatten im Nov. e. a. hiebey nur ein eintziges Monitum, Wilshausen betreffend. *ib. p. 805.* In ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. brachten sie noch mehre Erinnerungen hervor. *ib. p. 831.*

Selbige nebst der Casselischen Satisfaction zum Ende befördern zu helffen, liessen die Schweden d. 31. ej. die Chur-Bayrischen erinnern. *ib. p. 484.*

Die Schwedischen wolten d. 28. ej. einige neue und wichtige Postulata bey den Kayserlichen behaupten. *ib. p. 846. sq.* Die Schweden eröffneten d. 3. Ian. 1648.

1648. den Evangelischen Deputirten die Veranlassung und eigentliche Beschaffenheit ihrer neuen Postulatorum. *Act. Pac. T. IV. p. 866.*

Dieser Articul wurde d. 8. Mart. e. a. zu Osnabrück unterschrieben. *ib. T. V. p. 593. sqq.* conf. *ib. p. 538.* Die Schweden machten d. 12. Iun. e. a. hiebey ein paar Noten. *ib. p. 926.*

Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154. sqq.*

Conventio circa illam. I. P. O. Art. X.

Schwedische Armée.

Passirte im April. 1646. über die Weser in Westphalen, sonderlich nach Paderborn. *Act. Pac. T. III. p. 8. 23.*

Die Kayserlichen zu Münster erkundigten sich d. 25. Iul. e. a. bey den Deputirten der Evangelischen daselbst, ob sie in der Protestanten Diensten stehe? *ib. p. 324. sqq.*

Circa Iun. 1647. kam ein Succurs aus Schweden in Deutschland an. *ib. T. IV. p. 691.*

Eine Parthey intercipirte circa Iul. ej. an. ein Hessen-Darmstädtisches Schreiben an den Kayser, darin er ihm in Chiffres seinen Nothstand entdeckte. *ib. p. 468. sqq.*

Nach der von Graff Oxenstierna d. 20. Maj. 1648. ausgehändigten Liste, bestund sie in 110. Regimenter. *ib. T. V. p. 846. sq.*

Ausrechnungen d. 24. ej. auf 1. Monath Sold. *ib. ad p. 852. & p. 853.* Kostete, pace jam conclusa, dem Deutschen Reich, täglich 120000. Rthr. *Act. Exec. T. I. p. 210.*

Specification derer mit den Kayserlichen und Ligistischen von Anno 1631. bis 1648. gehaltenen Feld-Schlachten. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber.

Specification der Generalität und aller Regimenter. *ib.* Conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 58. sq.*

Derselben Beschaffenheit im Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 566.*

Conf. Königsmarck; Torstensohn; it. Donationes an einige Officiers.

Schwedischer *Armée Satisfaction.*

Die billigmäßigen Prætensiones wurden der Soltatesca in dem Chur-Sächsischen Project Ao. 1635. zugestanden. *Act. Pac. T. I. p. 310. sq.*

Uber selbigen Punct sich nicht zu erst und vor die Schwedischen, heraus zulassen, wurden die Kayserlichen Gesandten d. 5. Iul. 1643. instruirt. *ib. p. 29. sq.*

Die Schweden thaten derselben in ihrer Friedens-Propositon d. 1. Iun. 1645. Erwehnung. *ib. p. 438.* It. die Frantzosen in ihrer eod. ausgestelten Proposition. *ib. p. 445.*

Dieserwegen verlangten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. ej. an. der Kayserlichen Erklärung. *ib. T. II. p. 188. 198.*

Hierüber ward im Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 4. Mart. 1646. consultiret. *ib. p. 461. sqq.* Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. e. a. zu Osnabrück verlesen. *ib. p. 897.*

Von den Kayserlichen zu Osnabrück in ihrer Duplic d. 21. ej. und Project Instrumenti Pacis d. 26. ejusd.

abgeschlagen. *Act. Pac. T. III. p. 60. 72.* und von denen zu Münster d. 25. ej. *ib. p. 17.*

Oxenstierna erinnerte d. 29. Mai. e. a. bey Trautmansdorff, daß man auf etwas Geld-Mittel bedacht seyn müste. *ib. p. 152.* In der Kayserlichen zu Münster Declaration an die Frantzosen d. 21. Aug. e. a. ward gesetzet, daß der Kayser und das Reich nicht dazu gehalten seyn. *ib. p. 714.*

Derselben erwehnten die Schweden in ihren Postulatis zu Münster d. 8. Nov. e. a. in genere. *ib. p. 755.*

Chur-Brandenburg bedingte d. 9. Dec. e. a. in der wegen Pommern ertheilten Resolution, hiezu nichts contribuiren zu dürffen. *ib. T. IV. p. 227.* In der Chur-Brandenburgischen Declaration an die Schweden circa d. 12. Ian. 1647. wurde dieses wiederhohlet. *ib. p. 242.* Item circa d. 18. ej. *ib. p. 269.*

Zu Ende der Schwedischen letzten Resolution wegen Pommern d. 15. ej. geschach derselben Anregung. *ib. p. 263.*

Die Chur-Brandenburgischen wiederhohlten ihr Postulatum d. 6. Febr. e. a. in ihrer Gegen-Erklärung an die Kayserlichen in puncto Æquivalentis. *ib. p. 294.*

Schweden verlangten d. 10. und 11. ej. derselben Abhelffung, ehe man den punctum Amnestiæ & Gravaminum weiter vornehme. *ib. p. 1005. sq.*

In dem Vergleich über die Schwedische Satisfaction circa med. ej. versprachen sie die Kayserlichen, ex æquo & bono vom Reich, ohne zuthun der Cron Schweden. *ib. p. 333.*

Ob die Schweden denen Kayserlichen med. Mart. ej. an. haben intimiren lassen, daß sie in puncto Gravaminum nicht fort schreiten würden, bis 3. Millionen Goldes würcklich erleget wären. *ib. p. 351. sq.*

Solte vermöge Schwedischen Projects Instrumenti Pacis d. 14. April. e. a. vor Auswechßlung der Ratificationen berichtiget seyn. *ib. p. 467.*

In der Kayserlichen zu Osnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurde obige Zusage ex æquo & bono, repetiret. *ib. p. 580.*

Die Schweden stelleten ihre Postulata d. 6. Aug. ej. an. von sich. *ib. p. 699.* Die Kayserlichen eröffneten eod. denen Schwedischen, daß es mit diesen Punct so gar geschwind nicht hergehen dürffte. *ibidem.*

Des Erßkeins Forderung zu Osnabrück circa fin. ej. *ib. p. 723. sq.* conf. *T. V. p. 104.* Im Sept. e. a. liessen sich die Schwedischen Gesandten auf 120. Römer-Monathe heraus; Erßkein aber beharrete noch auf 20. Millionen. *ib. T. IV. p. 767.*

Warum sich die Catholischen circa Oct. ej. an. in nichts einlassen wolten. *ib. p. 769.* Einiger Evangelischen bewegliche Remonstration an Erßkein eodem. *ib. p. 769. sq.*

Die Kayserlichen zu Osnabrück declarirten d. 15. Nov. e. a. denen Schweden, daß dieser Punct vor Ankunfft der Catholischen nicht könne angegriffen werden. *ib. p. 793. sq.*

Die Schweden urgirten d. 13. Dec. ej. an. bey den Kayserlichen den Anfang dieser Handlung. *ib. p. 827. sqq* Nochmahls d. 20. ej. *ib. p. 838. sq.*

Die Kayserlichen zu Osnabrück überlegten diesen Punct d. 21. ej. mit den Churfürstlichen. *ib. p. 840.*

Die

Die Schwedischen insistirten d. 28. Dec. 1647. nochmahls bey den Kayserlichen. *Act. Pac. T. IV. ib. p. 846.*

Des Kayserl Bedencken circa fin. e. a. ob man diesen Punct vor oder nach geschlossenen Frieden berichtigen solle. *ib. T. V. p. 557. sq.*

Die Schweden suchten d. 8. Mart. 1648. sie inverso ordine in Handlung zu bringen. *ib. p. 541.*

In dem eod. unterschriebenen Articul der Cron Schweden Satisfaction ward nochmahls versprochen, daß diese ex æquo & bono erfolgen solle. *ib. p. 596.*

Vor derselben Berichtigung wolten die Schweden d. 14. ej. die Pfältzische Sache zur subscription nicht kommen lassen. *ib. p. 577. sqq.* conf. *ib. p. 605. sq.*

Die Schweden wolten sie d. 18. ej. der Casselischen Sache in der Handlung anhängen. *ib. p. 619. sqq.* Einige Evangelische thaten d. 19. ej. bey ihnen repræsentation dagegen. *ib. p. 625. sqq.*

Die Schwedischen und Evangelischen waren d. 20. April. e. a. darin einig, daß sie conjunctim mit dem §. *Tandem omnes &c.* zu tractiren. *ib. p. 744.*

D. 26. ej. wurde zu Oßnabrück in den Reichs-Räthen geschlossen, daß dieser Punct zuförderst in gewisse Quæstiones abzutheilen sey. *ib. p. 760. 767. sqq.* Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück consultirten d. 29. ej. it. d. 1. Maj. e. a. hierüber. *ib. p. 771. sqq.*

Dieserhalben geschach d. 30. April. e. a. eine Reichs-Deputation an die Schwedischen. *ib. p. 781. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wolten die Tractaten hierüber, vermöge der Clausul in ihrem d. 1. Mai. e. a. den Schwedischen zugestellten Instrumento Pacis, erst nach vollzogenen Frieden vornehmen. *ib. p. 832.*

Graf Oxenstierna überbrachte d. 17. ej. der Schweden Erklärung an das Chur-Maynzische Directorium. *ib. p. 836. sqq.*

Die Reichs-Ständischen deliberirten d. 18. ej. über die von Oxenstierna vorgestelte 3. Fragen. *ib. p. 836.* Sie überbrachten das Conclusum d. 19. ej. an Graf Oxenstierna, und beharreten auf die offerirten 2. Millionen Gulden. *ib. p. 841. sqq.*

Oxenstierna verlangte d. 20. ej. sich in quanto besser heraus zu lassen. *ib. p. 845. sq.*

In der Re- und Correlation daselbst d. 2. Mai. e. a. wurden die Fragen Quis? und Cui? verglichen. *ib. p. 783.* conf. *ib. p. 795. sq.* Das Conclusum wurde eodem denen Kayserlichen und d. 3. ej. denen Chur-Bayrischen eröffnet. *ib. p. 784. sqq.* conf. *ib. p. 796. sqq.*

Uber die Frage Quomodo? ward in den Reichs-Räthen daselbst d. 4. ej. deliberiret. *ib. p. 799. sqq.* und d. 9. ej. re- und correferiret. *ib. p. 803. 806.*

Im Fürsten- und Städte-Rath zu Münster, wurde d. 8. ej. hierüber deliberiret. *ib. p. 858. sqq.*

Das Conclusum zu Oßnabrück über das Quomodo? ward d. 10. ej. denen Kayserlichen und Schwedischen communicirt. *ib. p. 817. sqq.*

D. 13. ej. ward über das Quantum deliberiret. *ib. p. 823. sqq.* und d. 15. ej. das Conclusum denen Kayserlichen und Schwedischen exhibiret. *ib. p. 825. sqq.*

Die Reichs-Ständischen communicirten circa d. 21. ej. hieraus mit dem Französischen Resident. *ib. p. 848.*

Schlossen d. 23. Mai. 1648. das Quantum auf 3. Millionen Gulden zu erhöhen. *Act. Pac. T. V. p. 849.* D. 24. ej. wurden 4. Millionen geboten, Oxenstierna aber beharrete auf 6. Millionen Rthlr. *ib. p. 850. sq.*

Eod. exhibirte er ihre Gegen-Rechnungen die Bezahlung der Trouppen betreffend. *ib. ad p. 852. & 853.*

Alß Oxenstierna d. 25. ej. in nichts weichen wolte, schlossen die Reichs-Ständischen an die Königin in Schweden Vorstellung zu thun. *ib. p. 854. sq. 861. sqq.* Die Fürstlichen zu Münster deliberirten eod. ob die 2. Millionen Gulden zu erhöhen. *ib. p. 880. sq.* It. die Reichs-Städtischen daselbst. *ib. p. 881. sqq.*

Salvius ließ sich d. 26. ej. gegen die Fürstlich-Sächsischen heraus, ihr ultimum darauf sie instruiret, wären 5. Millionen Rthlr. *ib. p. 864. sqq.* Dahin erklärte sich auch Oxenstierna d. 28. ejusd. gegen die Reichs-Deputirten. *ib. p. 870. sq.*

Die Reichs-Ständischen bewilligten d. 29. ej. 6. Millionen Gulden. *ib. p. 871. sqq.* Die Fürstlichen zu Oßnabrück hatten d. 31. ej. 5. Millionen Rthlr. sub certis conditionibus gewilliget, die Churfürstlichen aber waren anderer Meynung, und liessen es nicht zur Re- und Correlation kommen. *ib. p. 883. sqq. 887.*

Uber das Quantum derselben consultirten die Fürstlichen zu Münster d. 2. Iun. e. a. *ib. T. VI. p. 50. sqq.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück vereinigten sich d. 3. ej. zu 5. Millionen Rthlr. *ib. T. V. p. 889. sqq.* und eröffneten solches per Deputatos eod. denen Schwedischen, die Kayserlichen aber waren übel darauf zu sprechen. *ib. p. 892. sqq.* Des eodem zu Oßnabrück angekommenen Erßkeins Vollmacht der Armée, gieng auf 7. Millionen Rthlr. *ib. p. 896.*

Der Schweden Erklärung über das Quomodo? wurde den Reichs-Ständischen d. 5. ej. behändiget. *ib. p. 897. sqq.* Sie verlangten d. 7. ej. daß die spes rati bey dem Quanto abgethan, und baar Geld zur hand gebracht werde. *ib. p. 904.*

Im Reichs-Rath zu Oßnabrück wurde d. 8. ej. über das Quomodo deliberiret. *ib. p. 904. sq.* conf. *p. 907. sqq.*

Die Münsterischen wiederhohlten d. 10. ej. nochmals ihre Meynung über das Quantum. *ib. T. VI. p. 53. sq.*

Die Schweden thaten d. 12. ej. Vorschläge zur Versicherung der 2. letztern Millionen, die den Reichs-Deputirten nicht annehmlich waren. *ib. T. V. p. 923.* Sie setzten eod. in ihrem Aufsatz 3. Termine und verlangten zur Sicherheit eine Hypothec. *ib. p. 934.*

Die Reichs-Ständischen suchten d. 17. ej. die Schwedischen zu behandeln, daß sie in 2. Millionen zur Angab willigten. *ib. T. VI. p. 6. sqq.* Die Schweden forderten d. 21. ej. 25. Tonnen Rthlr. zur Angabe. *ib. p. 9. sq.*

D. 23. ej. wurde zwischen den Schwedischen und Reichs-Ständischen in puncto solutionis gehandelt. *ib. p. 13. sqq.*

Die Reichs-Städtischen waren d. 24. ej. mit der angebotenen baaren Angab nicht einig. *ib. p. 17. sqq.*

Die Kayserlichen gaben gegen diese Handlung eod. eine schrifftliche Erinnerung bey den Reichs-Räthen ein. *ib. p. 19. sq.* conf. *ib. p. 31. sq.*

Die

Die Reichs-Ständischen hatten Rationes zusammen getragen, warum in puncto Militiæ nicht weiter in sie zu dringen, welche eod. dictiret wurden. *Act. Pac. T. VI. p. 20. sqq.*

Die Schweden liessen sich d. 26. ej. auf 20. Tonnen baar pro primo termino heraus. *ib. p. 26.*

Die Reichs-Ständischen beliebten eod. einen Anschlag dazu nach der Reichs-Matricul aufzusetzen. *ib. p. 25. sqq.* Sie regulirten d. 27. ej. einen Aufsatz in puncto solutionis aus den 7. Craysen. *ib. p. 31. sqq.* der d. 28. ejusdem den Schwedischen überbracht ward. *ib. p. 34.*

Des Fürsten-Raths zu Münster Meynung d. 28. ej. war, daß die Kayserliche, Bayrische und Cöllnische Armée von dem zu Oßnabrück bewilligten Quanto partieipiren solten. *ib. p. 180. sq.*

Die Schweden schickten ihre Notas über gedachten Aufsatz d. 29. ej. dem Reichs-Directorio zu. *ib. p. 35. 40. sq.* Uber dieselben wurde d. 30. ej. zwischen den Schweden und Reichs-Deputirten gehandelt und verglichen. *ib. p. 38. sqq.* conf. *ib. p. 37. sq.*

Dieserwegen schrieb die Königin in Schweden d. 7. Iun. 1648. an die Reichs-Ständischen Gesandten, welches Schreiben denen zu Oßnabrück circa d. 1. Iul. e. a. insinuiret ward. *ib. p. 41.* sqq.

Der Schweden Project, wie diese Satisfaction dem Articulo Executionis zu inseriren, ward denen Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 2. ej. eingeliefert. *ib. p. 74.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück erinnerten d. 10. ej. daß die Unterthanen hiezu dem domino restituendo nicht aber dem jetzigen Besitzer, contribuiren solten; damit auch die Churfürstlichen daselbst einstimmeten. *ib. p. 92.* Des Chur- und Fürsten-Raths Erinnerungen eod. bey ihrem Gegen-Aufsatz. *ib. p. 94.*

Formalia des Reichs-Bedenckens in puncto solutionis. *ib. p. 97.* sq. Salvii privat Monita hierüber gegen die Altenburgischen. *ib. p. 91.*

D. 18. ej. wurde zwischen den Schwedischen und Reichs-Deputirten der endliche Vergleich getroffen. *ib. p. 105.* sq. In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 167.* sq.

Servient bedingte d. 15. Aug. e. a. daß dieserhalben die an Franckreich cedirten Länder nicht graviret würden. *ib. p. 342.*

Salvius erinnerte gegen die Reichs-Deputirten d. 3. Sept. ej. an. die Verfertigung der Repartition. *ib. p. 363.* it. d. 6. ej. *ib. p. 371.* sq.

Des Servient gedachte Bedingung war dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Instrumento Pacis eingerückt. *ib. p. 392.* Darüber Salvius, besonders über das Wort: *Respectu*, d. 3. ej. eine Erklärung verlanget hatte. *ib. p. 363.*

Conventio de quinque myriadibus militiæ Succicæ solvendis. I. P. O. Art. XVI. §. 8.

Ea, quæ circa Satisfactionem militiæ Suedicæ conventa sunt, nullum respectu suæ Majestatis Christianissimæ sortiantur effectum. I. P. M. §. 106.

Repartition des ersten Termins auf 3. Millionen theils baar, theils an Assignation, denen Schweden circa d. 16. Oct. e. a. ausgeliefert. *Act. Pac. T. VI. p. 631.* sqq. conf. *Act. Pac. T. VI. p. 623.* Die Reichs-Ständischen schrieben d. 17. Oct. 1648. an die Ausschreibende Fürsten der 7. Crayse um Beforderung des ersten Termins. *ib. p. 627.* sq.

Die Reichs-Ständischen schrieben d. 7. Nov. ej. an. an den Kayser, denenjenigen, welche hierzu Geld herleihen würden, das Ius prælationis zu verstatten. *ib. p. 668.* sqq. conf. *ib. p. 680.* sq.

Die Reichs-Deputirten stelten d. 30. ej. denen Schwedischen vor, daß nur 12. Tonnen Goldes baar könten aufgebracht werden. *ib. p. 708.* sq.

Der Kayser hatte verschiedene Bedencken bey dem jure prælationis, schickte jedoch ein solches Privilegium auf 3. Jahr seinen Gesandten im Dec. e. a. zu. *ib. p. 762.* sq.

Die Reichs-Deputirten waren d. 19. ej. willens, denen Schwedischen 16. Tonnen baar zu bieten, hielten aber noch damit an sich. *ib. p. 745.* Die Schweden verlangten d. 21. ej. daß das baare Geld vor Auswechßlung der Ratification beysammen seyn müsse. *ib. p. 749.*

Pfaltz-Graf Carl Ludewig ersuchte in einem Schreiben d. 22. ej. an die Reichs-Ständischen um Exemtion dieser Gelder. *ib. p. 789. sq.*

Die Kayserlichen und Reichs-Deputirten zu Münster waren unter sich d. 12. Febr. 1649. darin eins, es müsten denen Crayß-Ausschreibenden Fürsten Geisselgegeben werden, daß die Gelder zur Abdanckung angewendet würden. *ib. p. 870. sqq.* Die Schweden waren d. 15. ej. damit friedlich. *ib. p. 879. sqq.*

Die freye Disposition über die Satisfactions-Gelder reservirte sich der Schwedische Generalissimus. *Act. Exec. T. I. p. 30. 50.*

Die assignirten 1200900. Rthlr. in parata zu erlegen, dazu wolten die Stände sich nicht obligatorie verstehen. *ib. p. 54. sq. 75. sq.*

Der Schweden schließliche Meynung hierüber. *ib. p. 128.* Schwedisches Project über den punctum Satisfactionis, denen Ständen dictirt d. 29. Iul. e. a. 1649. *ib. p. 181. sqq.*

Restanten im Fränckischen Crayß, im Aug. e. a. *ib. p. 232.*

Reichs-Conclusum über das Schwedische Project d. 2. ej. *ib. p. 191. sqq.*

Schwedisches anderweites Project, dictirt d. 8. ej. *ib. p. 199. sqq.* Der Kayserlichen Erinnerungen darauf. *ib. p. 201. sqq.* Fürsten-Raths Conclusum eod. *ib. p. 204. sqq.* It. Reichs-Conclusum d. 10. ej. *ib. p. 207. sqq.*

Von diesen Geldern musten die Herrschafften Wißbaden und Irgstein, Brandschatzung an das Schmidbergische Regiment erlegen. *ib. p. 228.*

Dispositionüber diese Gelder in dem Præliminar-Recess d. 18. ej. *ib. p. 254. sq.*

Solche aufs neue zu repartiren wurden d. 20. ej. gewisse Deputati benennet. *ib. p. 259.*

Reichs-Deliberation am 5. Sept. e. a. über die Repartition der vierdten Million. *ib. p. 301.* Repartition derselbigen. *ib. p. 306.* It. eine andere d. 3. Oct. ej. an. an Erßkein præsentirt. *ib. p. 386. sqq.*

Deputati ad punctum repartitionis deliberirten d. 3. Dec. e. a. wie die 2. letzten Millionen aufzubringen. *ib. p. 710.* It. d. 4. ej. und Conclusum des Chur- und Fürsten-

sten-Raths d. 5. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 710. qq.*

Reichs-Deliberation am 12. ej. über die Repartition der letzten 2. Millionen. *ib. p. 726. sq.* Sie ward dem Generalissimo d. 13. ej. überreichet. *ib. p. 728.*

Den Satisfactions-Punct wolte Erßkein mit den Ständen d. 14. Ian. 1650. vor und in Abhandlung nehmen. *ib. T. II. p. 27.*

Schweden versprachen d. 17. ej. selbigen Punct vollends richtig zu machen, wenn nur die Remissorial- und General-Clausulen in puncto Restitutionis, auch nur von einem Catholischen und einem Evangelischen Gesandten würden subscribirt seyn. *ib. p. 68. sq.*

Die Schweden declarirten d. 13. Febr. e. a. daß sie mit dem vorhin bewilligten Quanto nicht ausreichen könten. *ib. p. 118.* Die Reichs-Deputirten offerirten d. 20. ej. noch 5. Römer-Monathe unter gewissem Beding. *ib. p. 125. sq.*

Der Vergleich hierüber wurde d. 22. ej. von den Schweden und Reichs-Deputirten vollzogen. *ib. p. 127. sqq.* Sämtliche Stände consentirten d. 28. ej. darein. *ib. p. 135. sqq.*

Die Repartition der letzteren 2. Millionen und der überdem bewilligten 2. Tonnen Goldes wurde d. 8. Mart. e. a. den Schweden ausgeliefert. *ib. p. 142. sqq.*

Die Final-Repartition dieser Gelder in Richtigkeit zu bringen, bevollmächtigte der Generalissimus d. 12. Iun. e. a. 2. Schwedische Bediente. *ib. p. 335.* Ihre verschiedene Prætensionen wurden d. 13. ej. von der Stände Deputirten abgelehnet. *ib. p. 337.*

Nach der Schweden d. 20. ej. übergebenen Repartition war ein Uberfluß von 61443. fl. welchen sie sich zueignen wolten. *ib. p. 337. sq.* conf. *ib. p. 402. sqq.* Deßhalben wurde d. 24. ej. ein Memorial eingegeben. *ib. p. 418. sq.*

Der Stände Final-Repartition aller 5. Millionen nebst dem Uberschuß ꝛc. wurde d. 15. Iun. ausgefertiget, und d. 1. Iul. e. a. dictirt. *ib. p. 423. sqq.*

Cranius verlangte in dem Memorial an Oxenstierna d. 8. Febr. 1651. die Abrechnung derselben, damit Rechte wieder an Münster abgetreten würde. *ib. p. 824.*

Die Evangelischen Deputirten beschwehrten sich d. 22. Mai. e. a. daß das an die säumigen Crayse d. 9. Dec. 1650. und d. 6. Mart. 1651. beschlossene Monitorium zu Einbringung der Resten, noch nicht expediret sey. *ib. p. 864.*

Schwedische Commissarien zu Ulm,

Caspar *Cornelius de Mortaigne*, General der Infanterie, *Robert Duglas*, General-Major über die Cavallerie, und Georg *Snoilsky*, Resident.

Wurden zu Abhandlung des Armistitii circa fin. Ian. 1647. von dem Feld-Marschall Wrangel deputiret. *Act. Pac. T. V. p. 3.*

Schwedische Friedens-Proposition zu Oßnabrück.

Die erste war vornemlich auf Convocationem Statuum gerichtet, und ward den Kayserlichen d. 27. Novemb. 1644. durch den Legations-Secretaire zugeschicket. *Act. Pac. T. I. 313. sq.*

Zu Verfassung der Real-Proposition wurden die Evan-

gelischen Gesandten von den Schwedischen circa init. anni 1645. ersuchet, ihnen was den punctum Religionis betrifft, zu Hülffe zu kommen. *Act. Pac. T. I. p. 339. sq.*

Im Ian. e. a. dem Grafen d'Avaux vorgehaltene Ursachen, warum sie noch nicht könne exhibiret werden. *ib. p. 352.*

Formalia der Haupt-Proposition d. 1. Iun. e. a. durch den Legations-Secretarium, Mylonium, denen Kayserlichen überbracht. *ib. p. 435. sqq.* Sciagraphia derselben in einer Tabelle. *ib. ad p. 442.* Die Kayserlichen machten d. 15. Sept. e. a. dreyerley Classes, welche hauptsächlich hierin begriffen. *ib. p. 616. sq.*

Der Sachsen-Weymarische Gesandter stellte circa Oct. e. a. darüber ein Bedencken. *ib. p. 842. sqq.* It. der Brandenburg-Culmbachische. *ib. p. 851. sqq.*

Erster Entwurff der Evangelischen zu Oßnabrück eines Gutachtens hierüber, dict. d. 27. ej. *ib. p. 740. sqq.*

Hielt an sich selbst, nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. e. a. comportirten Gutachten, keine Feindseligkeit wieder das Reich, sondern vielmehr dessen Beruh- und Befestigung in sich. *ib. p. 803.*

Schwedische Gesandten zu Nürnberg, Carl Gustav, Pfaltzgraf, Alexander Erßkein und Benedict Oxenstierna.

Ihre erste Proposition und Postulata, nebst denen Specificationibus Restituendorum und Evacuationis locorum, wurde denen Kayserlichen d. 2. Mai. 1649. insinuirt. *Act. Exec. T. I. p. 33. sqq.*

Ihr Vorhaben, um die Chur-Maynzischen ad convocationem Statuum zu vermögen. *ib. p. 41.*

Replic an die Kayserlichen d. 12. Mai. e. a. *ib. p. 49. sqq.*

Unmuth über die zurückbleibende Evacuation von Franckenthal d. 14. ej. *ib. p. 52.* D. 24. ej. eröffneten sie denen Frantzosen die Kayserliche Proposition wegen eines Temperaments für Franckenthal. *ib. p. 63. sq.*

Sandten denen Chur-Bayrischen die Puncta wegen restitution der Unter-Pfaltz gegen evacuation der Ober-Pfaltz, d. 25. ej. zu. *ib. p. 52. sqq.*

Lista Restituendorum, denen Ständen extradirt circa 12. Iun. e. a. *ib. p. 98. sqq.*

Schickten den Kayserlichen d. 15. ej. ihr Project des Schluß-Recessus über die Execution des Friedens, nebst einer Evacuations-Liste zu. *ib. p. 127. sqq.* Conferirten mit den Kayserlichen d. 17. ej. über ihren Schluß-Recess. *ib. p. 132. sqq.*

Project, die Restitutionem ex capite Amnestiæ & Gravaminum betreffend, circa med. Iul. e. a. *ib. p. 427.*

Designatio casuum restituendorum in tribus terminis Exauctorationis, den Kayserlichen d. 18. ej. zugesandt. *ib. p. 450. sqq.*

Project über den punctum Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis, denen Ständen dictirt d. 29. ej. *ib. p. 181. sqq.* Waren mit solcher von den Kayserlichen geschehenen Communication unzufrieden. *ib. p. 188.*

Communicirten den Ständen gewisse Puncta, worauf die Chur-Pfältzische Restitutions-Sache beruhe, init. Aug. e. a. *ib. p. 194. sq.*

Pro-

Project in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuationis, dictat. d. 8. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 199. sqq.*

Beschwerungs-Schreiben, den Ständen währender Consultation eod. zugesandt, den Schluß der Tractaten zu maturiren, oder die Winter-Quartiere zu erwarten. *ib. p. 206. sq.*

Endliche Erklärung, den punctum Restitutionis ex capite Amnestiæ & Gravaminum betreffend, Dict. d. 13. ej. *ib. p. 458. sqq.*

Wurden nomine der Stände d. 16. ej. ersucht, mit der Subscription des Præliminar-Recessus ein paar Tage Anstand zu geben. *ib. p. 242.* Subscribirten den Interims-Recess d. 18. ej. *ib. p. 251. sqq.*

Nahmen der Stände Vorschlag wegen Repartition der Satisfactions-Gelder d. 20. ej. ad referendum an den Generalissimum. *ib. p. 259. sq.*

Wolten die von den Kayserlichen d. 1. Sept. ej. an. verlangte achttägige Dilation ad subscribendum, nicht verstatten. *ib. p. 287. sq.*

Wolten die verlangte Reduction im Fränckischen Crayß, d. 29. ej. nicht zugeben. *ib. p. 384. sqq.*

Resolution eod. gegen die von Chur-Maynz ausgebetene Kayserliche Commission in der Erffurtischen Restitutions-Sache. *ib. p. 496.*

Gegen die Kayserlichen angeführte Rationes, pro restitutione der Stadt und Crayses Eger. *ib. p. 515.* sqq.

Weigerten d. 9. Oct. e. a. in puncto Gravaminum weiter zu tractiren, biß erst das Chur-Pfältzische Æquivalent berichtiget sey. *ib. p. 396.*

Verlangten eod. loco Assecurationis die Reichs-Stadt Offenburg und die Land-Voigtey Ortenau. *ib. p. 396.*

Unzufriedenheit über der Deputatorum ad punctum Restitutionis Gutachten auf ihre, der Schweden, endliche Erklärung. *ib. p. 539.* sqq.

Rationes, warum der Restitutions-Punct bey der Deputirten Gutachten nicht bleiben könne, d. 22. eiusd. *ib. p. 554.* sq.

Ahnteten d. 27. ej. daß die Kayserlichen durch einen Secretarium um Antwort auf ihre Proposition anfordern liessen. *ib. p. 559.* sq.

Exhibirten den Ständen d. 8. Nov. e. a. ihr Project des Friedens-Executions-Haupt-Recessus. *ib. p. 568.* sqq. Conferirten mit einigen Reichs-Deputirten d. 15. und 16. ej. über die Differentien zwischen ihrem und der Kayserlichen Project, it. über die Decisa Deputatorum ad punctum Restitutionis. *ib. p. 627.* sqq.

Conferential-Protocolla zwischen ihnen und dem Grafen von Fürstenberg wegen des Procemi des Recessus, Eger ꝛc. vom 13. biß 21. ej. *ib. p. 670.* sqq.

Verglichen sich d. 25. ej. mit den Kayserlichen über das Procemium des Haupt-Recessus und den punctum restituendorum in den Erb-Landen. *ib. p. 666.* sqq.

Handlung und Projecte d. 27. ej. wegen des Reichs-Atteſtati über die Auslassung der Stadt Eger. *ib. p. 686.* sqq.

Die Frantzosen versuchten init. Dec. e. a. sie zu neuer Unruhe zu bringen. *ib. p. 713.* sq.

Proposition an die Evangelischen d. 16. ej. die Decisionem Casuum restituendorum betreffend. *ib. p. 766.* sq.

Conferenz mit einigen Evangelischen Deputirten d. 18. Dec. 1649. über Vergleichung beyder Aufsätze. *Act. Exec. T. I. p. 770.* sq.

Gegen-Aufsatz in puncto Restitutionis eod. *ib. p. 771.* sqq.

Geänderter Gegen-Aufsatz den Ständen extradirt d. 21. ej. *ib. p. 795.* sqq.

Versicherten d. 26. ej. daß ihre letzteren Monita das Ultimatum seyn solten. *ib. p. 831.*

Hatten an Graf Oxenstiern und Salvium um Bericht geschrieben, wie die Ober-Pfältzische Religions-Sache auf dem Westphälischen Congreß abgehandelt sey. *ib. p. 834.* Rationes, warum der Generalissimus bey dem Aufsatz der Deputirten in puncto Religionis der Ober-Pfaltz nicht verbleiben könne. *ib. p. 882.* sqq.

Mit ihnen hielten die Kayserlichen d. 1. Ian. 1650. eine Unterredung über die Trierischen Motus. *ib. T. II. p. 3.*

Ihnen geschach eod. von denen Churfürstlich-Catholischen der Vorschlag, den punctum Gravaminum aus dem Recess zu lassen und besonders zu reguliren, welches auch einige Evangelische d. 2. ej. bey Erßkein zu bewürcken suchten. *ib. p. 3. sq. p. 6. sq. p. 15.*

Verglichen sich d. 3. ej. mit dem Chur-Brandenburgischen wegen Evacuation der Stiffter Halberstadt und Minden. *ib. p. 6.*

Acceptirten d. 4. ej. die Remissori-Clausul, welche wegen Auslassung der Restituendorum, die Kayserlichen abgefasset, und stelten die Adjustirung der Formalien Clausularum Generalium, denen Evangelischen anheim. *ib. p. 8. 14.*

Erßkein und Oxenstiern gingen d. 5. ej. das durch die Evangelischen Deputirten empfangene und von den Kayserlichen revidirte Project durch, und wolten wegen der daraus gezogenen Differenzien mit dem Generalissimo reden. *ib. p. 11. sq.*

Gegen-Erklärung d. 10. ej. auf der Evangelischen Deputirten Vorstellung, die noch übrige Differenzien in puncto Restitutionis betreffend. *ib. p. 24.* sq.

Wolten d. 11. ej. die Salvatori-Clausul de non differenda Evacuatione noch nicht zulassen. *ib. p. 25.* sqq. Erboten sich eod. die zeither streitigen Clausulen auszusetzen, und den Evacuations- und andere Haupt-Puncten vor und in Abhandlung zu nehmen. *ib. p. 26. sq.*

Erßkein versicherte d. 14. ej. mit einem Schwur denen Altenburgischen, daß sie nicht auf Franckreich sehen, sondern gern zum Schluß schreiten wolten. *ib. p. 52.*

Drohete eod. daß die Cron Schweden die Posten am Oder-Strom starck besetzen, und jährlich eine Excursion machen werde. *ib. p. 52.*

Schickten denen Kayserlichen und dem Reichs-Directorio d. 16. ej. eine Declaration zu, die Clausulam salutarem de non differenda &c. und die Ober-Pfältzische Sache betreffend. *ib. p. 54. 61. sqq.*

Erklärten sich d. 17. ej. auf die per Sub-Deputatos ihnen angebrachte Meynung der Kayserlichen und sämtlicher Deputirten dahin, wenn die Remissor.- und General-Clausulen, auch nur von einem Catholischen und einem Evangelischen Gesandten subscribiret würden, wolten sie nicht nur folgenden Tags den Satisfactions Punct mit den Ständen vollends richtig machen, sondern auch an den Generalissimum schicken, damit der Evacuations-Punct auch forderſamſt

abgehandelt werde. *Act. Exec. T. II. p. 68. sq.*

Die Altenburgischen und Braunschweig-Lüneburgischen bemüheten sich d. 19. Ian. 1650. vergebens, sie von der Subscription abzubringen. *ib. p. 81. sq.* Die Reichs-Deputirten eröffneten ihnen d. 28. ej. daß sie die Clausulen subscribiren wolten, it. daß sich Chur-Trier der Reichs-Commission opponire. *ib. p. 93. sqq.*

Verglichen sich d. 29. ej. mit den Chur-Bayrischen in puncto Religionis in der Unter-Pfaltz. *ib. p. 95.*

Vollzogen d. 30. ej. die Clausulen. *ib. p. 95. sqq.*

Extradirten d. 3. Febr. ej. an. ihr Project in puncto Evacuationis denen Kayserlichen, aber nicht den Reichs-Ständischen. *ib. p. 105. sqq.*

Verlangten d. 5. ej. eine Real-Assecuration ratione residui der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 110. sq.* Sie rückten deshalben d. 9. ej. eine Reservatori-Clausul in die Notul des Evacuations-Puncts ein, welche die Stände endlich verwilligten. *ib. p. 113. sqq.*

Sie erklärten sich circa 10. ej. über den Titul welchen der Bischoff Franz Wilhelm annoch wegen Verden führte. *ib. p. 117.*

Liessen den Ständen d. 13. ej. 10 Puncten, darunter die Erhöhung des Quanti der Satisfactions-Gelder, proponiren. *ib. p. 118. sq.* Wolten d. 14. ej. von der Real-Assecuration nicht weichen. *ib. p. 120. 123. sq.*

Ihnen wurden von den Kayserlichen d. 16. ej. die Conditionen communicirt, unter welchen Benfeld an Chur-Pfaltz zu überlassen. *ib p. 262. sq. conf. ib. p. 259.*

Mit ihnen conferirten die Deputirten d. 26. ej. wegen der Real-Assecuration, it. wurden ihnen noch 5. Römer-Monathe offeriret. *ib. p. 124. sqq.* Verglichen sich d. 22. ej. mit den Reichs-Deputirten wegen der Satisfaction und Assecuration, und wurden eod. beyde Puncten unterschrieben. *ib. p. 126. sqq.*

Stelten d. 23. ej. ein Atteſtat aus, daß die Sache Sayn contra Sayn, Altkirchen betreffend, in die Lista Restituendorum nicht gehörig sey. *ib. p. 516.*

Ob sie im Mart. e. a. vorhabens gewesen Warnemünde nicht zu evacuiren. *ib. p. 178.*

Die Kayserlichen liessen ihnen d. 7. ej. wissen, daß der Kayser in die Sequestration Ehrenbreitstein nullo modo willigen wolle. *ib. p. 141.*

D. 8. ej. empfingen sie von den Ständen die Repartition der letzteren 2. Millionen und der jüngsthin noch bewilligten 2. Tonnen Goldes, dagegen sie des Generalissimi Declaration wegen des Assecurations-Platzes verschlossen von sich gaben. *ib. p. 142. sqq.*

Die Reichs-Deputirten fragten d. 13. ej. bey ihnen nach, wessen sich die Frantzosen wegen Ehrenbreitstein erkläret. *ib. p. 156.*

Stellten d. 15. ej. denen Kayserlichen und Reichs-Ständischen ihr Project des Haupt-Recessus nebst 2. Restitutions-Listen zu. *ib. p. 156. sqq.* Mit ihnen conferirten die Kayserlichen d. 18. ej. über das Project. *ib. p. 180.*

Verglichen sich d. 22. ej. mit den Kayserlichen wegen der Ratifications-Formul. *ib. p. 196.*

Verlangten d. 26. ej. noch einige Puncten bey den Haupt-Recess zu reguliren. *ib. p. 197. sq.*

Die Lista casuum ad tres menses wurde ihnen d. 28. ej. von den Deputirten überbracht, welche sie aber ohne die ad tres terminos nicht annehmen wolten. *Act. Exec. T. II. p. 267. sq.* Beyderley Listen wurden ihnen d. 30. Mart. 1650. extradirt. *ib. p. 209. sqq.*

Eod. nachmittags schickten sie den Deputirten die in den Listen angemerckte Differenzien zu. *ib. p. 217. sqq.*

Die Deputirte thaten d. 31. ej. bey ihnen wegen dieser Differenzien Vorstellung. *ib. p. 222. sqq.* Sie beharreten d. 1. April. e. a. auf ihrer Meynung. *ib. p. 226. sqq.*

Einige Deputirten trugen bey ihnen d. 2. ej. auf ein Temperament in der Ober-Pfältzischen Religions-Sache an. *ib. p. 229. sqq.* Mit ihnen conferirten die Deputirten d. 3. ej. über die Differenzien. *ib. p. 232. sqq.*

Stelten denen Deputirten d. 4. ej. einige bey dem Haupt-Recess noch ausgesetzte Puncten zu, davon die mehresten eod. verglichen wurden. *ib. p. 234. sqq.*

Exhibirten d. 6. ej. neue Notas über die Restitutions-Listen. *ib. p. 236. sqq.*

Trugen d. 8. ej. dem Wolffenbüttelschen auf, dem Chur-Brandenburgischen, Altenburgischen und Zellischen des Generalissimi Unmuth zu eröffnen, daß sie vorhin eine andere Restitutions-Liste unterschrieben als anitzo verglichen worden. *ib. p. 239. sqq.*

Erkundigten sich d. 12. ej. bey dem Chur-Cöllnischen was die Deputirten wegen der Lista resolviret. *ib. p. 240. sqq.* Beharreten d. 16. ej. dabey, die Listen nach ihrer intention zu rubriciren. *ib. p. 244. sq.*

D. 22. ej. wurden endlich die Listen von den Deputirten ausgefertiget und ihnen insinuiret. *ib. p. 247. sqq.*

Conferirten d. 24. ej. mit den Deputirten über die Franckenthalische Sache. *ib. p. 254. sqq.* Verlangten d. 26. ej. von den Ständen eine Internunciatur wegen Schlichtung des Franckenthalischen Puncts. *ib. p. 261. sq.*

Communicirten eod. denen Reichs-Ständischen der Chur-Pfältzischen Antwort auf die Kayserlichen Conditiones Benfeld betreffend. *ib. p. 263. sq.*

Urgirten bey den Kayserlichen d. 17. Mai. e. a. die Evacuation Franckenthals. *ib. p. 272. sq.* Das Reichs-Conclusum hierüber wurde ihnen d. 22. ej. eröffnet. *ib. p. 279. sqq.*

Sie extradirten d. 25. ej. ein Project wegen Benfeld an Chur-Pfaltz loco Franckenthal einzuräumen. *ib. p. 287. sq.*

Conferirten d. 29. ej. mit den Kayserlichen und Reichs-Deputirten wegen Benfeld. *ib. p. 295. sqq.* Blieben d. 1. Iun. e. a. dabey daß Benfeld Chur-Pfaltz einzuräumen. *ib. p. 306. sq.*

Verglichen sich mit den Kayserlichen d. 9. ej. über den Franckenthalischen Punct. *ib. p. 310. sqq.* Ihre ungleiche Auslegung des Reichs-Concluſi wegen Franckenthal, wurde ihnen d. 11. ej. durch die Altenburgischen benommen. *ib. p. 326.*

Hatten d. 12. ej. noch einige Postulata an die Stände, vor Vollziehung des Haupt-Recessus. *ib. p. 331.* imgleichen d. 15. ej. noch andere, vornemlich den Ueberschuß der Satisfactions-Gelder betreffend. *ib. p. 338. sqq.*

Die

Die Subscription des Haupt-Recessus wurde wegen der von den Frantzosen verweigerten Restitution der 4. Wald-Städte an Oesterreich, d. 16. Iun. 1650. behindert. *Act. Exec. T. II. p. 344. sqq.* Sie erfolgte jedoch eod. *ib. p. 347. sqq. 352. sqq.* auch commutirten sie eod. die Königlich-Schwedische Ratification mit der Kayserlichen. *ib. p. 350.*

Versprachen d. 17. ej. daß dem Evangelischen Directorio auch ein Original-Exemplar des Haupt-Recessus werden solte. *ib. p. 371.*

Ihre Commissarien gaben d. 24. ej. ein Memorial bey den Reichs-Ständischen wegen des Ueberschusses der Satisfactions-Gelder ein. *ib. p. 418. sq.*

Circa 1. Iul. e. a. wurde ihnen der Stände Repartition aller 5. Millionen nebst dem Uberschuß ꝛc. insinuiret. *ib. p. 423. sqq.*

Wohnten d. 4. ej. des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl mit bey. *ib. p. 442. sqq.*

Stelten d. 6. ej. denen Kayserlichen die jenigen Puncten in einem Memorial zu, welche der Generalissimus noch vor seiner Abreise zu berichtigen verlangte. *ib. p. 449. sqq.* Die Kayserlichen erklärten sich darauf d. 9. ej. schrifftlich. *ib. p. 453. 457. sqq.*

Verlangten circa 10. ej. von den Kayserlichen die Gewißheit über die Investitur und Titulatur vom Kayser. *ib. p. 468. sq.*

Verfaßten eod. Rationes warum und in welchen Fällen ihrer Seits die Lateinische oder die Deutsche Sprache an den Kayserlichen Hof würde gebrauchet werden. *ib. p. 471. sq.*

Verglichen d. 13. ej. mit den Kayserlichen die Oßnabrückische Capitulation gäntzlich, auch die Sultzbachische Sache mehrentheils. *ib. p. 466. sqq.*

Verglichen sich mit den Kayserlichen eod. einer Notul der Assecurations-Verschreibung, welche der Bischoff zu Oßnabrück dem Grafen Gustavo Gustávi wegen der ihm zu bezahlenden 80000. Rthlr. ausstellen solte. *ib. p. 555. sqq.* It. eod. der Neben-Declaration die Petersburgische Demolition und die Immunität einiger im Stifft Oßnabrück verbleibender Schwedischer Bediente betreffend. *ib. p. 557.*

Oxenstiern, der annoch allein gegenwärtig, verlangte ein gröſſers Ceremoniel als vorhin, it. verlangte er die Ratification von allen und jeden Reichs-Ständen, darunter ihm d. 22. ej. von den Deputirten Vorstellung geschach. *ib. p. 650. sqq.*

Er wolte circa fin. ej. die Oßnabrückischen Evacuations-Ordres denen Kayserlichen versiegelt zustellen. *ib. p. 665.*

Schickte den Deputirten d. 8. Aug. e. a. ein Memorial zu, darin die Restitutiones in genere und einige in specie recommendiret wurden. *ib. p. 676. sqq.*

Zwene der Deputirten thaten ihm d. 12. ej. wegen der verlangten particular-Ratificationen der Stände, Vorstellung. *ib. p. 685. sq.*

Die Kayserlichen stelten ihnen d. d. 14. ej. eine Versicherung aus, daß des Bischoffs zu Oßnabrück Urkunde wegen der Petersburg verbessert werden solte. *ib. p. 558. sq.*

Imputirte denen Deputirten d. 21. ej. einen Verzug in den Restitutions-Sachen, mit Bedrohung die Exaudoration zu stecken. *Act. Exec. T. II. p. 713. sq.* Beschwehrte sich d. 11. Oct. 1650. über die langsame Expeditionen in puncto restitutionis und andere Puncten, darunter auch die zu Wien öffentlich angeschlagene Protestation des Pabsts gegen den Westphälischen Frieden. *ib. p. 780. sqq.*

Intercedirte d. 21. Oct. e. a. vor die Stadt Zürch contra den Abt zu Petershausen. *ib. p. 794. sq.*

Recommendirte die Sache Freyberg contra Oesterreich das Guth Wallerdingen betreffend, daß auch die Deputirten d. 27. ej. Commission darinn erkanten. *ib. p. 797.*

Reisete d. 8. Febr. 1651. von Nürnberg, und hinterließ ein beschwehrliches Memorial an die Stände nebst einer Lista nondum restitutorum, wie auch ein Memorial an den Kayserlichen, die Restitution Franckenthals und das Evangelische Religions-Exercitium und Exulanten in den Erblanden, betreffend. *ib. p. 817. sqq.* Eod. wurde ihm von Cranio ein Gegen-Memorial nachgeschickt, was von seiten der Cron Schweden noch zu restituiren sey. *ib. p. 817. 822. sq.*

Kam unverhofft nach Nürnberg wieder zurück und ließ d. 18. Mai. e. a. beym Reichs-Directorio werben, die Gesandten möchten noch beysammen bleiben. *ib. p. 861.* das Conclusum darauf war, daß sie weiter mit ihm nicht conferiren könten. *ib. p. 862.*

Die Ursache seiner Rückkunfft war, eine Verfassung zur General-Garantie vorzutragen, so aber nicht durchging. *ib. p. 865. sq.*

Begleitete dem Frantzösischen Gesandten Avangour d. 5. Iul. ej. an. und reisete d. 12. ej. selbst ihm nach, um ihm in seinen Suchen zu Würtzburg zu assistiren. *ib. p. 876.*

Conf. Carl Gustav', Pfaltzgraff; Erßkein, Alexander) und Oxenstierna Benedict)

Schwedische Gesandten,

auf dem Friedens-Congreß zu Oßnabrück, Johann Oxenstierna und Johann Adler *Salvius.*

Derselben prætendirte Titulatur. *Act. Pac. T. I. p. 185.*

Die Frantzosen wolten ihnen ein gleiches Tractament mit sich, nicht zugestehen. *ib. p. 197. sq.*

Waren nebst den Evangelischen als die eine contrahirende Parthey bey der Friedens-Handlung anzusehen. *ib. p. 739.*

Ob sie dem Hertzogen Augusto von Sachsen das Prædicat Ertz-Bischoffs oder *Administratoris* zu Magdeburg haben verweigern, und sich selbst das Ertz-Stifft appropriiren wollen. *ib. p. 721. sq. 732.*

Kamen circa fin. Aug. 1643. zu Minden an. *ib. p. 35.* Entschuldigten sich gegen die Dänische Gesandten unterm 28. Sept. e. a. warum sie noch nicht zu Oßnabrück einträffen. *ib. p. 43.*

Liessen an verschiedene Stände des Reichs sub dato Minden d. 14. Nov. e. a. Invitations-Schreiben ab, die ihrigen forderſamst ad Congressum abzusenden. *ib. p. 43. sq.*

Ob sie mit hinlänglicher Vollmacht versehen gewesen, auch ohne die Dänische Mediation zu handeln. *ib. p. 215. 217. sqq.*

Wolten circa 8. Iun. 1644. zugeben, daß der König in Dännemarck, qua Hertzog von Hollstein, zu den Friedens-Tractaten admittiret werde. *Act. Pac. T. I. p. 259. sq.*

Droheten circa fin. ej. bey noch länger verzögerter Auswechslung der Vollmachten, sich hinweg nach Hamburg zu begeben. *ib. p. 260. sq.* Beklagten sich bey den Kayserlichen, daß den Præliminarien nicht nachgelebet werde. *ib. p. 261.*

Wolten den Kayserlichen ein Schreiben d. d. 29. Iul. e. a. darin sie ihnen die Schuld der verzögerten Tractaten beylegten, insinuiren lassen, welches aber von den Kayserlichen nicht angenommen, und von den Schwedischen an die mehristen Reichs-Stände communiciret ward. *ib. p. 263. sqq.*

Liessen d. 25. Aug. e. a. ihre Vollmacht dem Kayserlichen Legations-Secretario vorzeigen und die Copey davon gegen die Kayserliche auswechseln. *ib. p. 266.*

Verlangten circa fin. ej. von den Kayserlichen zu wissen, ob sie an ihrer Vollmacht etwas auszustellen hätten. *ib. p. 267.* Ihnen ward circa 12. Sept. ej. an. die Antwort, daß sie erst Befehl von Hoff erwarteten. *ib. p. 267.*

Gegen dieselben legitimirte sich der neu angelangte Kayserliche Plenipotentiarius, Graff von Lamberg, circa 20. ej. *ib. p. 268. sq.*

Verlangten im Oct. e. a. noch zweyerley in der Kayserlichen Vollmacht zu ändern, stunden aber alsbald von solchen Postulatis ab. *ib. p. 278.* Verlangten circa med. ej. die Außwechßlung der Original-Vollmachten. *ibid.*

Setzten initio Nov. e. a. als eine Friedens-Condition, daß die tempore Reformationis von einem Bischoff entwandte Schwedische Documenta wieder von Rom ausgeliefert würden. *ib. p. 283.*

Sollen im Nov. e. a. bedacht gewesen seyn, die Oßnabrückische Tractaten nach Münster zu verlegen. *ib. p. 288.*

Wechselten ihre Original-Vollmacht gegen die Kayserliche circa d. 21. ej. aus. *ib. p. 309.*

Ihnen ward der Kayserlichen erste Friedens Proposition, die in reassumirung der Schönbeckischen Tractaten bestund d. 23. ej. durch den Dechant zu St. Ioh. mündlich überbracht. *ib. p. 309. sqq.*

Schickten ihre erste Friedens-Proposition, die vornemlich auf convocationem Statuum gerichtet, denen Kayserlichen d. 27. ej. durch ihren Legations-Secretarium schrifftlich zu. *ib. p. 313. sq.*

Verlangten circa init. Dec. e. a. einen Paß vor die Stadt Stralsund, um die ihrigen auf den Congress zu schicken, welchen die Kayserlichen abschlugen. *ib. p. 335. sq.* Liessen sich circa fin. e. a. verlauten, daß sie für Mediat-Städte ja wol Privat-Cavalliers, Kayserliche Salvos Conductus verlangen würden. *ib. p. 346.*

Verlangten sub init. An. 1645. von den Evangelischen Reichs-Ständen, ihnen in puncto Religionis, zu Verfassung ihrer rechten Friedens-Proposition, an Hand zu gehen. *ib. p. 339. sq.*

Brachten im Ian. e. a. den Grafen d'Avaux auf andere Gedancken, daß er mit der Friedens-Proposition

noch bis zur Ankunfft mehrerer Reichs-Ständischer Gesandten warten wolte. *Act. Pac. T. I. p. 343. 352.*

Liessen wegen der edirten zweyten Proposition die Frantzösische Gesandten durch den Resident Rosenhahn circa 17. Febr. e. a. befragen, ob sie in den Tractaten pari passu und communi consensu fortfahren oder sich von ihnen separiren wolten. *ib. p. 360. sq.*

Consultirten mit den Evangelischen Gesandten zu Oßnabrück præparatorie über Verfassung einer Haupt-Proposition, mense Mart. ej. an. *ib. p. 382. sq.*

Beantworteten d. 16. ej. des Grafen d'Avaux Entschuldigung wegen der edirten Proposition, und baten ihn, ja nicht von dem Congress zu gehen. *ib. p. 362. sq.*

Bekamen nach dem d. 6. ej. bey Tabor erfochtenen Sieg wieder die Kayserlichen, neuen Muth. *ib. p. 376.*

Verlangten im April. ej. an. Pässe vor Stralsund und Erffurt. *ib. p. 399.*

Wurden d. 10. ej. bey dem Empfang der Chur-Maintzischen, von diesen offendiret. *ib. p. 383.*

Ihnen notificirten die Wetterauischen Grafen d. d. Herborn d. 19. ej. ihre Beschickung des Friedens-Congressus. *ib. p. 420.*

Das von den Fürstlichen ihnen vorgeschlagene Temperament wegen Vergleitung der Mediatorum, hielten sie nicht hinlänglich sondern liessen ein anderes d. 7. Mai. e. a. denen Kayserlichen überbringen. *ib. p. 402.*

Hielten d. 15. ej. ein sehr herrliches Panquet zu Oßnabrück. *ib. p. 410.*

Wolten vor edirung ihrer Proposition noch erörtert haben, 1.) daß alle und jede Stände auch bey der Translation des Deputations-Tages, ein liberum suffragium führen, und 2.) die Tractation der Reichs- und Religions-Gravaminum, bey jetzigem Convent vorgenommen werden solte. *ib. p. 412. sqq.*

Erklärten sich wegen Edirung ihrer Proposition d. 22. ej. ziemlich gegen die Churfürstlichen, difficultirten aber d. 29. ej. nach ihrer Zurückunfft von Münster, wiederum. *ib. p. 414. sqq.*

Wolten sich circa Iun. e. a. darauf nicht einlassen, daß die gantze Friedens-Handlung von Münster und Oßnabrück etwan nach Cölln möchte transferiret werden. *ib. p. 469.* conf. *ib. p. 460.*

Thaten dreyerley Vorschläge auf was Art ihre Proposition zu exhibiren. *ib. p. 432. sq.* Liefferten ihre Proposition denen Kayserlichen d. 1. ej. durch den Legations-Secretarium ein. *ib. p. 433. sqq.* Schickten selbige auch an alle Churfürstliche it. den Magdeburgischen und Straßburgischen Gesandten eod. *ib. p. 434.*

Was sie bewogen, den Punctum Iustitiæ ihrer Friedens-Proposition einzurücken. *ib. p. 776.* Waren übel zu frieden, daß die Frantzosen ihre Proposition nicht völlig nach der genommenen Abrede eingerichtet. *ib. p. 448.*

Bezeigten sich initio Iul. e. a. sehr unzufrieden über der Churfürstlichen zu Lengerich gemachten Schluß. *ib. p. 505.*

Wolten im Iul. e. a. nicht bloß aus dem Churfürstlichen

chen, sondern aus allen dreyen Reichs-Collegiis, Internuncios haben. *Act. Pac. T. I. p. 506.*

Wolten d. 11. Aug. 1645. die Reichs-Stände von Oßnabrück nicht weg, nach einen andern Ort gezogen wissen. *ib. p. 551.*

Bey ihnen that der Fränckische Crayß d. 9. Sept. e. a. Ansuchung um Mäßigung der Contributionen. *ib. T. II. p. 81.* sq.

Derselben Iudicium circa Oct. e. a. wegen Einschliessung der Reformirten in den Frieden, und Vorhaben, die Sache ad punctum Gravaminum Ecclesiasticorum zu verweisen. *ib. T. II. p. 9.*

Verweigerten die Kayserliche Responsionen durch die Chur-Maynz- und Chur-Brandenburgische Gesandten sich ausliefern zu lassen, und geschah die Insinuation d. 12. ej. durch einen Kayserlichen Legations-Secretaire. *ib. T. I. p. 738.*

Wolten auf die Kayserlichen Resolutiones nicht eher antworten, biß die Admissio Mediatorum ad Congressum von den Kayserlichen zugestanden, und fertigen deshalben d. 20. ej. eine schrifftliche Declaration. *ib. T. II. p. 11.* sqq. Erinnerten circa fin. ej. beym Fürsten-Rath zu Oßnabrück, die Kayserlichen um Declaration wegen der Paß-Briefe pro Mediatis zu begrüssen. *ib. T. I. p. 767.*

Ihnen nebst den Frantzosen war es im Nov. e. a. nicht mit, daß die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten Benfeld und Philipsburg unter die fortalitia demolienda rechneten. *ib. p. 790.* sq.

Wurden von ihrer Königin sub dato d. 6. ej. instruiret, welchermassen sie bey den Frantzösischen um Exemtion des Cammer-Gerichts intercediren solten. *ib. T. II. p. 232.* sq.

Solten d. 4. Dec. e. a. durch den Darmstädtischen und Fränckischer Grafen Gesandten ersuchet werden, ihre Replic in Schrifften von sich zustellen. *ib. p. 101.* sqq.

Daß ihnen der Evangelischen Gravamina per Deputatos solten insinuiret werden, wurde zu Oßnabrück eodem geschlossen. *ibid.* Die Insinuation der Gravaminum Evangelicorum geschach ihnen d. 15. ej. *ib. p. 138.*

Fingen mit Eröffnung ihrer Replic d. 28. ej. an die Kayserlichen, den modum immediate tractandi sub specie einer Visite, an. *ib. p. 179.* Referirten den Deputirten der Evangelischen d. 30. ej. was bey Eröffnung der Replic vorgefallen. *ib. p. 180.* sq.

Daß sie den Electoralibus, cessante respectu Collegiali, das Prædicat: *Excellenz* nicht mehr geben würden, meldete der Darmstädtische circa finem ej. *ib. p. 127.*

Ihnen wurden circa Ian. 1646. gewisse Capita assecurationis Pacis an hand gegeben. *ib. p. 205.* sqq.

Ihnen solte durch Altenburg circa d. 18. ej. wegen Communication des Protocolls über ihre Replic, Danck gesaget werden. *ib. p. 241.*

Wurden von den Kayserlichen d. 8. Mart. e. a. und von den Catholisch-Churfürstlichen zu Oßnabrück d. 10. ej. ersuchet, sich zu interponiren, daß die Evangelischen die Gegen-Vorschläge der Catholischen in puncto Gravaminum, acceptirten. *ib. p. 584.* Communicirten d. 11. ej. daraus mit den Evangelischen. *ibid.*

Versicherten die Reichs-Stände circa init. April. ej. an. ohne Erledigung der Reichs-Sachen, keine Handlung über ihre eigene Satisfaction anzugehen. *Act. Pac. T. III. p. 54.*

Versprachen den Evangelischen Deputirten d. 21. ejusd. mit den Kayserlichen die Handlung über die Gravamina anzutreten, und thaten zugleich von der Kayserlichen Duplic Eröffnung. *ib. T. II. p. 634.* sq. *T. III. p. 54.*

Ihnen ward eod. von den Kayserlichen ihre Duplic ausgehändiget. *ib. T. III. p. 54.* sqq. Imgleichen ein Appendix derselben, die Schwedische Satisfaction betreffend. *ib. p. 62.* sqq. Item d. 26. ej. der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 66.* sqq.

Communicirten diese 3. von den Kayserlichen sehr geheim gehaltene Schrifften circa fin. ej. den Ständen erst mündlich, hernach schrifftlich. *ib. p. 73.* sq.

Ihnen geschach d. d. 1. Mai. e. a. von der Reformirten Gesandten Repræsentation, daß es wegen der Reformirten nicht in terminis einer neuen inclusion, sondern vielmehr exclusion aus dem Religions-Frieden, stehe. *ib. T. III. p. 145.* sqq.

Eröffneten den Kayserlichen d. 1. Iun. e. a. daß sie Bremen und Verden auch als Principatus und Reichs-Lehen, und nebst Pommern und Wißmar ad Coronam perpetuo einverleibt verlangten. *ib. p. 151.*

Der Evangelischen fernere Erklärung in puncto Gravaminum, nebst einer Designation aller Geistlichen Immediat-Stände beyder Religion in Deutschland, wurde ihnen d. 9. ej. insinuiret. *ib. p. 170.* conf. *ib. p. 160.* sqq.

Wurden im Iul. ej. an. sehr empfindlich über das vom Kayser scharff verbotene Auslauffen der Evangelischen zu dem benachbarten Religions-Exercitio. *ib. p. 614.*

Wurden von den Evangelischen d. 14. ej. um Fortstellung der übernommenen Interposition in puncto Gravaminum ersuchet. *ib. p. 293.* sq.

Schlugen die ihnen von den Chur-Brandenburgischen d. 17. ej. angetragene particular-Handlung wegen Pommern, ab. *ib. p. 86.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück intercedirten d. 19. ej. abermahls bey ihnen wegen der Prætension auf Pommern. *ib. p. 85.* sqq.

Daß sie halb Pommern an Chur-Brandenburg und Wißmar an Mecklenburg restituirten, solte nach der Kayserlichen Declaration d. 21. Aug. ej. an. durch die Frantzosen bewürcket werden. *ib. p. 713.*

Besorgten eine separate Handlung zwischen dem Kayser und Franckreich, und schrieben deswegen d. 31. ej. an die Frantzösischen um öfftere Conferenz. *ib. p. 718.* sq.

Die Kayserlichen thaten ihnen d. 27. Sept. e. a. in puncto Satisfactionis gute Erklärung, verlangten aber dabey ein Armistitium, und daß sie sich der Handlung über die Gravamina nicht annehmen solten. *ib. p. 386.* sq.

Declarirten den Evangelischen d. 30. eiusd. daß sie durch die verwilligte Satisfaction von der assistenz in puncto Gravaminum nicht aussetzen würden, doch müste es bey dem beliebten modo und loco tractandi verbleiben. *ib. p. 387.*

Hat-

Hatten das Condominium über Wißmar circa Octob. 1646. refusiret. *Act. Pac. T. III. p. 749.*

Gaben die Vollmacht der Chur-Brandenburgischen wegen Pommern zu handeln, d. 25. ej. zurück, und droheten mit den Kayserlichen allein zu tractiren. *ib. p. 743.* Warum sie im Nov. c. a. lieber das halbe Pommern mit Chur-Brandenburgs Zufriedenheit, als das gantze Pommern, haben wolten. *ib. p. 753.*

Liessen den Kayserlichen zu Münster auf ihr Verlangen d. 5. ej. ihre Postulata in puncto Satisfactionis lesen, forderten jedoch die Schrifft so gleich zurück, weil noch etwas daran zu ändern. *ib. p. 752.*

Exhibirten ihre und der Hessen-Casselischen Postulata in puncto Satisfactionis d. 8. ej. den Kayserlichen. *ib. p. 754. sqq.* Der Kayserlichen Antwort darauf wurde dem Salvio d. 11. ej. insinuiret. *ib. p. 757. sqq.*

Schrieben an die Frantzösischen d. 15. ej. einen Brieff, die Schwedische Satisfaction, besonders Pommern betreffend. *ib. T. IV. p. 267.* Berichteten an die Frantzösischen d. 25. ej. die final-Resolution wegen Pommern. *ib. T. III. p. 773. sq.*

Gaben dem Mecklenburgischen Gesandten circa Dec. c. a. wegen Wißmar keine gewierige Antwort. *ib. T. IV. p. 33.*

Versicherten den Evangelischen d. 5. ej. den punctum Gravaminum jederzeit mit ihrem Satisfactions-punct zu verknüpffen. *ib. p. 5.*

Liessen sich d. 27. ej. gegen die Kayserlichen heraus, gantz Pommern unter des Kaysers und Reichs-Garantie anzunehmen. *ib. p. 225.* conf. *ib. p. 228.* Auf der Chur-Brandenburgischen ihnen d. 29. ej. dagegen gethanen Repræsentation, versprachen sie den Verlauf nach Schweden zu berichten. *ib. p. 227.*

Wurden von den Evangelischen eod. nebst Ubergebung ihrer letzteren Conclusorum ersuchet, die Immediat-Handlung mit den Kayserlichen in puncto Gravaminum anzutreten, dazu sie einen modum vorschlugen. *ib. p. 29. sq.*

Lampadius brachte es circa fin. ej. bey ihnen dahin, daß ihnen eine Deputation der Evangelischen, die Pommersche Sache betreffend, nicht entgegen seyn solte. *ib. p. 228.*

Der Rath zu Erffurt stellete ihnen init. Anni 1647. in einem Memorial vor, warum die Stadt sich das Kayserliche Cammer-Gericht einzunehmen, nicht unbillig verweigere. *ib. T. V. p. 192. sqq.*

Ihre Antwort an die Evangelischen Deputirte d. 5. Ian. c. a. in der Pommerschen Sache. *ib. p. 229. 235.*

Des Churfürsten zu Brandenburg nähere Erklärung wegen Pommern, wurde ihnen d. 9. ej. durch den Grafen d'Avaux angebracht. *ib. p. 234. sqq.* Circa 12. ej. erhielten sie eine abermahlige Declaration von denen Chur-Brandenburgischen wegen Abtretung des Vor-Pommerns. *ib. p. 240. sqq.*

Gaben d. 15. ej. eine peremtorial-Resolution wegen Pommern von sich. *ib. p. 261. sqq.*

Der Chur-Brandenburgischen anderweite Declaration wegen Pommern wurde ihnen circa 18. ej. zugestellet. *ib. p. 265. sq.* Verfaßten mit denen Chur-Brandenburgischen d. 20. ej. eine Punctation des Vergleichs über Pommern. *ib. p. 270. sq.* conf. *ib. p. 265. sq.*

Die Ertz-Bischöflich-Magdeburgische und Braunschweig-Lüneburgische Gesandten stellten ihnen d. 31. Ian. und 2. Febr. 1647. die Rationes vor, warum die Ertz- und Stifftet Magdeburg und Halberstadt nicht könten in das Chur-Brandenburgische Æquivalent gezogen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 285. sqq.*

Verglichen sich mit den Kayserlichen circa fin. Ian. c. a. eines Aufsatzes wegen Wißmar und des Mecklenburgischen Æquivalents. *T. VI. p. 512. sq.*

Boten circa Febr. c. a. dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg, in puncto æquivalentiæ alle Assistenz an. *ib. T. IV. p. 44.*

Machten circa punctum Satisfactionis, init. ej. neue Postulata. *ib. p. 43.*

Begriffen d. 5. Ian. ej. an. ein neues Project ihrer gantzen Satisfaction, so nach einiger Aenderung denen Kayserlichen d. 1. Febr. c. a. behändiget wurde. *ib. p. 312. sqq.*

Ihre endliche Convention mit denen Chur-Brandenburgischen wegen Pommern wurde eod. von beyderseitigen Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 309. sqq.*

Verglichen sich mit den Kayserlichen d. 8. ej. eines geheimen Articuls wegen Evacuation der Kayserlichen Erblande. *ib. T. V. p. 749. sq.*

Ihnen stellten die Kayserlichen circa med. ej. eine nochmahlige Erklärung in puncto Gravaminum zu, darin aber mehrentheils priora wiederhohlet wurden. *ib. T. IV. p. 77. sqq.*

Verglichen sich mit den Kayserlichen eod. einer Notul ihrer Satisfaction, und des Chur-Brandenburgischen Æquivalents, wie sie dem Instrumento Pacis zu inseriren. *ib. p. 330. sqq.*

Ihnen wurde der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. d. 16. ej. die Hessen-Casselische Satisfaction betreffend, zugestellt. *ib. p. 424. sq.*

Riethen circa 17. ej. denen Braunschweig-Lüneburgischen, in puncto Æquivalentiæ die Chur-Bayrischen zu Hülffe zu nehmen, redeten auch mit den Kayserlichen davon. *ib. T. VI. p. 399.*

Stellten ihre Antwort in der Pfältzischen Restitutions-Sache d. 18. ej. denen Kayserlichen zu. *ib. T. IV. p. 356. sq.* Der Kayserlichen und Chur-Bayrischen Replic in der Pfältzischen Sache wurde ihnen d. 21. ej. insinuirt. *ib. p. 357. sqq.*

Die Evangelischen exhibirten ihnen d. 27. ej. ihre Gegen-Declaration in puncto Gravaminum, um sie denen Kayserlichen pro Ultimis Evangelicorum vorzulegen und tanquam partem Instrumenti Pacis durchzudrücken. *ib. p. 87. sqq.*

Verfaßten zugleich mit den Frantzösischen circa Mart. c. a. eine Antwort auf der Kayserlichen Declaration in puncto Satisfactionis Cassellanæ. *ib. p. 427. sqq.*

Liessen denen Reformirten circa init. ej. ein Project wegen ihrer Einschliessung zustellen. *ib. T. VI. 251. sq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen trugen bey ihnen eod. an, ihr Æquivalent nicht bey dem puncto Gravaminum, sondern benebst der Schwedischen Satisfaction zu tractiren. *ib. p. 400.*

Der Kayserlichen Ultimatum in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 5. ej. zugestellet. *ib. T. IV. p. 117. sqq.*

Der

Der Evangelischen Monita hierüber wurden ihnen d. 8. Mart. 1647. überliefert. *Act. Pac. T. IV. p. 131. sqq.*

Der Ertz-Bischöflich-Bremische Gesandter übergab ihnen ein Memorial d. d. 11. ej. gegen die Cession des Stiffts Halberstadt an Chur-Brandenburg. *ib. p. 339. sqq.*

Ob sie medio ej. denen Kayserlichen andeuten lassen, sie könten in puncto Gravaminum nicht eher fortfahren, biß das Ertz-Bischöflich-Bremische, Braunschweig-Lüneburgische und Mecklenburgische Æquivalent, it. die Heßische Satisfaction ihre völlige Richtigkeit, auch die Schwedische Miliz 3. Millionen Goldes erlanget hätte. *ib. p. 351. sq.*

Die Reformirten liefferten ihnen in causa Reformatorum ein Gegen-Project ein, welches d. 20. ej. dictiret wurde. *ib. T. VI. p. 252. sq.*

D. 18. eiusd. wurde von den dreyen Reichs-Räthen beschlossen, ihnen das Negotium der Pfältzischen Restitution durch eine Extraordinari-Deputation zu recommendiren. *ib. T. IV. p. 389. sqq.*

Der Ertz-Bischöflich-Magdeburgische Gesandter that bey ihnen d. 29. ej. gegen die erbliche Translation dieses Ertz-Stiffts an Chur-Brandenburg schrifftliche Vorstellung. *ib. p. 337. sqq.*

Mit ihnen hielte Volmar eod. eine Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 163. sqq.* Trautmansdorff continuirte d. 30. ej. die Conferenz mit ihnen, wolte aber die Tägs vorher bewilligten Articulen wieder retractiren. *ib. p. 171.*

Der Gesandter des Dohm-Capituls zu Ratzeburg kam bey ihnen mit einem Memorial d. d. 31. ej. ein, die Conservation des Dohm-Capituls und Stiffts daselbst betreffend. *ib. p. 346. sqq.*

Sollen circa April. c. a. einen nonum Electoratum vor Schweden, bey denen Frantzosen auf die Bahn gebracht haben. *ib. p. 499. sq.*

Liessen ihr Project Instrumenti Pacis d. 14. eiusd. denen Kayserlichen in forma einlieffern. *ib. p. 487. sq.* Formalia desselben. *ib. T. V. p. 457. sqq.*

Die Conferenzien hierüber mit denen Kayserlichen fingen noch eod. Nachmittags an. *ib. T. IV. p. 488. sq.*

Von den Evangelischen wurde ihnen eod. ein Aufsatz des Articuli de Reformatis, wie er dem Instrumento Pacis zu inseriren, eingehändiget. *ib. T. VI. p. 253. sq.*

Schlugen circa 15. ej. eine Alternation in dem Stifft Oßnabrück vor. *ib. p. 406.*

Communicirten denen Evangelischen d. 19. eiusd. einen Extract ihres Instrumenti Pacis, einen Appendicem des puncti Amnestiæ, s. Restitutionis und die Gravamina Politica s. Iura Statuum enthaltend. *ib. T. IV. p. 490. sqq.*

Was in den Conferenzien zwischen ihnen und den Kayserlichen über das Project Instrumenti Pacis biß d. 26. ej. hauptsächlich vorgefallen. *ib. p. 497. sqq.*

Die Evangelischen communicirten ihnen circa 26. ej. ihre nochmahlige Projecte wegen Einschliessung der Reformirten. *ib. T. VI. p. 255. sqq.*

Verfaßten circa Mai. ej. an. ein Project zum Mecklenburgischen und Hollsteinischen Æquivalent. *ib. p. 521 sq.*

Communicirten circa init. Mai. 1647. denen Braunschweig-Lüneburgischen ihr Project des Braunschweigischen Æquivalents. *Act. Pac. T. VI. p. 418. sqq.*

Machten wegen der Reformirten 2. neue Entwürffe, welche sie den Evangelischen d. 2. ej. zustelleten. *ib. p. 257. sq.*

Ihnen wurden von den Evangelischen d. 4. ej. zwey Projecte in puncto Autonomiæ & Iustitiæ eingelieffert, und der völlige Schluß in puncto Religionis übertragen. *ib. T. IV. p. 519. sqq.*

In der mit den Kayserlichen d. 5. ej. gehaltenen Conferenz wurde (die Erblande ausgesetzt) der punctus Autonomiæ mehrentheils verglichen. *ib. p. 519. sq.*

Uebergaben circa 8. ej. denen Kayserlichen ein Project, die Kayserlichen Erblande betreffend, darüber die Conferenzien ins stecken geriethen. *ib. p. 525. sqq.*

Hatten um selbige Zeit die Bezahlung derer von dem Consilio formato vordem bewilligten zum besten des Evangelischen Wesens aufgenommener Schulden, dem Instrumento Pacis einrücken wollen. *ibidem.*

Verlangten circa 12. ej. der Evangelischen Meynung wegen der Erblande. *ib. p. 533.*

D. 13. und 14. ej. thaten einiger Evangelischen Deputirte bey ihnen Vorstellung wegen der von dem Consilio formato herrührender Schuld-Forderung. *ib. p. 530. sqq.*

Communicirten denen Evangelischen d. 14. ej. die vorhin von den Kayserlichen ihnen exhibirte Formulam de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 535. sqq.*

Die Kayserlichen stellten ihnen circa 16. ej. ein Project in der Braunschweig-Lüneburgischen Æquipollent-Sache zu. *ib. T. VI. p. 420 sqq.* Hielten d. 19. ej. eine Conferenz mit den Kayserlichen über das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent. *ib. p. 426.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen stellten ihnen wegen der von ihnen difficultirten Insertion der Schaumburgischen Stücke in ihr Æquivalent, d. 20. ej. ein Notamen zu. *ibid.*

Verglichen sich mit den Kayserlichen circa 20. ej. über die Articulen in puncto Autonomiæ subditorum in Imperio und in puncto reformationis Iustitiæ. *ib. T. IV. p. 548.* sqq.

Urgirten circa 21. ej. bey den Kayserlichen die Vollziehung des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents. *ib. T. VI. p. 429.*

Verglichen sich mit den Evangelischen eines endlichen Projects der Reformirten halber, so diesen d. 23. ej. zugestellet wurde. *ib. p. 258.* sq.

Die von den Kayserlichen vollzogene Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents, wurde ihnen d. 24. ej. zugesandt. *ib. p. 433.* sqq.

Gingen circa fin. ej. nach Münster. *ib. T. IV. p. 552.*

Verglichen sich im Iun. ej. an. mit den Kayserlichen einer Formul, der Cron Schweden Session im Fürsten-Rath betreffend. *ib. T. V. p. 438.*

Iustificirten circa 3. ej. die Königsmarckischen Actiones, und remonstrirten, daß vielmehr der Bischoff zu Oßnabrück den Præliminar-Tractat gebrochen hätte. *ib. T. IV. p. 553.* sqq.

Hielten circa 8. ej. eine Conferenz mit den Frantzösischen, vornemlich die Conformität des gedoppelten

Kayserlichen Instrumenti Pacis cum Gallis betreffend. *Act. Pac. T. IV. p. 608.* Desgleichen mit den Kayserlichen, aber nur in generalioribus. *ibidem.*

Schlugen in der Conferenz mit den Kayserlichen circa 18. Iun. 1647. zum Temperament in der Marpurgischen Sache vor, daß nach Restitution der Patrimonialien an Cassel, von dem übrigen sechs sechzehendel noch an Cassel, und zehen sechzehendel an Darmstadt komme. *ib. p. 460.*

Ihnen wurde von denen Reichs-Deputirten d. 21. ej. referiret, daß die Casselischen sich mit dem defectu mandati ulterioris, um in der Marpurgischen Sache und in puncto Satisfactionis weiter nachzugeben, entschuldiget; die Darmstädtischen aber sich zu allen guten erboten hätten. *ib. p. 460.*

Der Evangelischen zu Münster Deputirte baten sie d. 25. ej. um Beförderung der Tractaten, und daß Oxenstierna zu solchem Ende noch etwas alda verbleiben möchte. *ib. p. 634.* sqq.

Der Graff von Wittgenstein liefferte ihnen eod. einen Bericht ein, worüber die Reformirten noch in Mißverständniß mit den Evangelischen wären, wie auch neue Projecten zum Neben-Recess die Reformirten betreffend. *ib. T. VI. p. 269.* sqq.

Liessen durch ihren Legations-Secretarium eine Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents d. 29. ej. unterschreiben. *ib. p. 455.* sqq.

Gaben denen Braunschweig-Lüneburgischen circa fin. ej. schrifftliche Versicherung, daß sie bey denen Halberstädtischen und in ihr Æquivalent gezogenen Oertern, mainteniret werden solten. *ib. T. IV. p. 648.*

Ob sie im Iul. ej. an. intentioniret gewesen, bey Fortsetzung des Krieges, ihre Satisfaction auf gantz Pommern, Ertz-Stifft Magdeburg und Stifft Münster zu extendiren. *ib. p. 691.*

Veranlasseten wegen des Grafen Trautmannsdorffs vorhabender Abreise, daß die Evangelischen d. 4. ej. über die 10. vornehmsten differente Puncten deliberirten. *ib. p. 649. 656.* Liessen eod. beym Grafen Trautmansdorff um einen 14. tägigen Aufschub seiner Reise antragen. *ib. p. 651.*

Durch ihren Legations-Secretarium wurde eine anderweite Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents eod. subscribirt. *ib. T. VI. p. 463. sqq.*

Wurden von den Evangelischen d. 5. ej. ersuchet, auch ohne Franckreich mit den Kayserlichen zu schliessen. *ib. T. IV. p. 652. sq.* Die Evangelischen zu Münster baten sie d. 9. ej. sich noch einige Tage daselbst aufzuhalten. *ib. p. 684. sqq.*

Graf Werner von Tilly that in einem Schreiben an sie d. d. 13. ej. Vorstellung, daß seine Prætension auf das Braunschweig-Lüneburgische Land nicht zu annulliren sey. *ib. T. VI. p. 468. sq.*

Gingen d. 18. und 24. ej. zurück nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 687.*

Machten einen Aufsatz in der Pfältzischen Restitutions-Sache, und schickten ihn d. 1. Aug. e. a. denen Frantzösischen zu. *ib. p. 412. sqq.*

Machten bey der von den Kayserlichen d. 3. ej. geführten Beschwehrung über aufgefangene Briefe, einen Unterscheid zwischen Reichs- und Feld-Posten. *ib. p. 698. sq.*

Bezeugten sich gegen die Kayserlichen d. 6. Aug. 1647. sehr unwillig, daß die abgehandelten Gravamina noch weiterm Disputat der Catholischen zu Münster, solten unterworffen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 699.*

Der Frantzösischen Project, wie der Articul die Pfältzische Restitution betreffend, zu fassen sey, wurde ihnen d. d. 11. ej. zugesandt. *ib. p. 409. sqq.*

Wurden von der Evangelischen zu Oßnabrück Deputirten d. 30. ej. um Maturation des Friedens und Communication dessen, was Servient neulich angebracht, ersuchet. *ib. p. 725. sqq.*

Die Exulanten aus den Kayserlichen Erblanden brachten ihnen circa fin. ej. ihre Desideria in puncto Restitutionis & Religionis vor. *ib. T. V. p. 368. sq.*

Ihnen wurde durch der Evangelischen Deputirte d. 15. Sept. e. a. angebracht, daß die Tractaten durch des Volmars Herüberkumfft am besten könten befordert werden. *ib. T. IV. p. 765. sq.*

Recommendirten der Landgräfin zu Cassel d. d. 24. ej. die Güte bey denen daselbst vorgehenden Tractaten in der Marpurgischen Sache. *ib. p. 471. sq.*

Der Chur-Bayrische Gesandter D. Ernst schrieb d. 28. ej. an sie, daß die Reconjunction seines Herrn mit dem Kayser, zu Erlangung eines billigen Friedens, nicht zum Krieg gemeynet sey. *ib. T. V. p. 68.*

Ob sie circa fin. ej. darauf bedacht gewesen, den König in Engelland zu ihrer Assilienz in Deutschland, mit herbey zu ziehen. *ib. p. 108.*

Erkundigten sich bey dem Chur-Brandenburgischen circa Oct. e. a. ob sein Herr auch gewillet sey die Neutralität aufzukündigen. *ib. T. IV. p. 777. sq.* Machten eod. heimliche Præparatoria zu Fortsetzung des Krieges. *ib. p. 778.*

Liessen eod. ein Gegen-Manifest bekandt werden, die Aufkündigung des Bayrischen Armistitii, und die Schwedische ernste Intention den Frieden zu befordern, betreffend. *ib. T. V. p. 99. sqq.*

Graf Oxenstierns Antwort auf des Bayrischen Gesandten Schreiben, die Aufkündigung des Armistitii betreffend, d. 4. ej. *ib. p. 68. sqq.*

Erwiesen sich d. 22. ej. gegen dem Chur-Brandenburgischen unwillig über die Kayserliche Resolution, daß es durchaus bey dem bleiben solle, wie es mit dem Grafen Trautmansdorf verglichen worden. *ib. T. IV. p. 780.*

Die Evangelischen eröffneten ihnen d. 10. Nov. ej. an. was die Kayserlichen ihnen wegen Reassumirung der Tractaten proponiret, und was sie darauf zu antworten beschlossen. *ib. p. 790. sqq.*

Die von Oxenstierna movirte Difficultät wegen des Legati Volmars Legitimation zu den Oßnabrückischen Tractaten, wurde d. 11. ej. mit den Kayserlichen beygelegt. *ib. p. 792. conf. ib. p. 786.*

Imputirten denen Kayserlichen d. 15. ej. die Verzögerung der Tractaten. *ib. p. 793. sq.*

Die Braunschweig-Lüneburgische Gesandten thaten ihnen d. 16. ej. Vorstellung wegen der Schwedischen Armée Kriegs-Bedrückung und hohen Forderung zu derselben Remontirung. *ib. T. V. p. 95. sq.*

Wurden von den Evangelischen d. 17. ej. inständig gebeten, den endlichen Friedens-Schluß zu befördern. *ib. T. IV. p. 794.*

Der

Der Chur-Sächsische übergab ihnen ein Memorial d. d. 19. Nov. 1647. darin des Churfürsten zu Sachsen Desideria wegen verschiedener Puncten enthalten. *Act. Pac. T. V. p. 392. sqq.*

Wolten über der Catholischen ihnen d. 7. Dec. ej. an. eingelieferte Erklärung in puncto Amnestiæ & Gravaminum die Handlung nicht antreten, sondern vorher derselben Meynung über das gantze Instrumentum Pacis wissen. *ib. T. IV. p. 818. sqq.*

Schrieben d. 9. ej. an die Frantzösische Gesandten von der Nothwendigkeit der nunmehro von Franckreich beschlossenen Aufhebung des Armistitii mit Bayern. *ib. T. V. p. 118. sq.* Die Frantzösischen schrieben eod. an sie, daß das Armistitium aufgekündigt sey. *ib. p. 119. sq.*

Beschwehrten sich d. 13. ej. bey den Kayserlichen, daß in der gestern empfangenen Ulteriori Declaratione noch 3. Puncten fehlten, und urgirten vornemlich die Satisfaction der Miliz. *ib. T. VI. p. 827. sqq.*

Schickten eod. ihren Legations-Secretarium an die Chur-Bayrischen, und liessen um endliche Beförderung ihrer und der Casselischen Satisfaction anerinnern. *ib. p. 484.*

Die Declaration in puncto Assecurationis & Executionis, wurde ihnen d. 16. ej. von den Kayserlichen zu gesandt. *ib. p. 830. sqq.*

Erboten sich d. 18. ej. gegen die Evangelischen, die Conferenz mit den Kayserlichen anzutreten. *ib. p. 837.* Die erste Conferenz geschach d. 20. eiusd. darin sie Satisfactionem militiæ urgirten. *ib. p. 837. sq.* In der zweyten d. 21. ej. kamen nur generalia vor. *ib. p. 838. sqq.*

Sandten d. 29. ej. denen Evangelischen zu, Consignationem differentiarum des Oßnabrück- und Münsterischen Projects Instrumenti Pacis, wie auch was Crane, und was die Catholischen noch dabey corrigiret. *ib. p. 845. sqq.*

Die Churfürstlichen schickten circa Ian. 1648. eine Deputation an sie, den Oldenburgischen Weser-Zoll betreffend. *ib. p. 989.*

Der Nürnbergische übergab circa init. ej. ihnen ein Memorial, das Catholische Religions-Exercitium in der Elisabeths-Capelle zu Nürnberg betreffend. *ib. T. VI. p. 185. sqq.*

Verantworteten sich d. 3. ej. gegen die Evangelischen Deputirten, wegen der von den Kayserlichen ihnen beygemessenen Variationen. *ib. T. IV. p. 865. sqq.*

Traten d. 4. ej. die Conferenz mit den Kayserlichen wieder an, und thaten davon denen Evangelischen d. 7. ej. Communication. *ib. p. 868. sq.*

Hielten den von den Evangelischen ihnen d. 8. ej. vorgetragenen neuen Modum tractandi genehm. *ib. p. 994. sqq.*

Die Evangelischen behändigten ihnen d. 11. eiusd. eine Consignationem differentiarum in puncto Amnestiæ & Gravaminum, sie selbst aber wolten zuvor die Casselische Satisfaction und punctum militiæ zur Richtigkeit haben. *ib. p. 1005. sqq.* Ihre Erinnerungen bey denen ihnen eodem ausgehändigten Ultimis der Evangelischen in puncto Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 882. sqq.*

Wovon biß d. 12. Ian. 1648. zwischen ihnen und den Kayserlichen tractiret worden ist. *Act. Pac. T. VI. p. 898.*

D. 13. ej. wurde ihnen von den Evangelischen die Versicherung gegeben, daß die Conferenz d. 16. ej. von den Kayserlichen werde angetreten werden. *ib. p. 1009.* Die d. 16. ej. auf den folgenden Tag von den Kayserlichen Gesandten angesagte Conferenz ging wegen verschiedener Ursachen nicht vor sich. *ib. p. 1019. sqq.*

Nachricht von ihrer mit den Kayserlichen d. 16. ejusd. gehaltenen Conferenz in puncto Amnestiæ. *ib. p. 905. sqq.* Ihnen wurde eod. ein Project wegen Restitution der Evangelischen in den Kayserlichen Erb-Landen extradirt. *ib. p. 926. 929. sq.* Hielten mit den Kayserlichen d. 19. ej. nochmahlige Conferenz, aber ohne Effect. *ib. p. 909. sq.*

Der Catholischen per majora geschlossene Declarationes ultimæ in puncto Amnestiæ & Gravaminum wurden ihnen d. 24. ej. zugestellet. *ib. p. 925. sqq.* Sie judicirten eod. gegen die Evangelischen Deputirte davon, daß es den Kayserlichen und Catholischen kein rechter Ernst zum Frieden seyn müste. *ib. p. 924.*

Die Kayserlichen stelten ihnen d. 29. ej. ein förmliches Project in puncto Amnestiæ & Gravaminum zu. *ib. p. 947. sqq.* conf. *ib. p. 966. 969. sq.*

Einige Evangelische gaben ihnen d. 2. Febr. ej. an. zu erkennen, daß sich die vertrauliche Conferenz mit etlichen Catholischen zerschlagen ꝛc. *ib. 975. sq.*

Declarirten eod. denen Kayserlichen es sey ein Aufstoß der Tractaten zu befürchten, fals sie nicht das bereits verglichene stehen und in den unverglichenen billige Temperamenta zuliessen. *ib. p. 978. sq.*

Eröffneten d. 5. Febr. e. a. den Evangelischen Deputirten in welchen Puncten die Frantzösischen Assistenz versprochen, und daß es gut sey Chur-Bayern wieder vom Kayser abzuziehen. *ib. p. 988. sq.*

Traten die neuen Conferenzien mit den Kayserlichen d. 18. ej. wieder an, und wurde bey dem puncto Iustitiæ der Anfang gemacht. *ib. T. V. p. 470. sqq. 480. sqq. 486. sqq.* Die Kayserlichen sandten ihnen eod. ihr Project in puncto Iustitiæ zu. *ib. p. 481. 483. sq.*

Die Evangelischen reichten ihnen d. 19. ej. ein Schema ein, wie viel Assessores sie zu præsentiren haben möchten. *ib. p. 481.* conf. *ib. p. 484. sqq.*

Hielten eod. mit den Kayserlichen die zweyte Conferenz in puncto Iustitiæ. *ib. p. 482. 492. sq.*

Der Evangelischen Deputirte übergaben ihnen circa d. 21. ej. die revidirte Formul de Reformatorum inclusione, und baten zugleich um Abhelffung der von den Reformirten der Stadt Hanau herrührender Beschwerden. *ib. T. VI. p. 278.*

In der dritten Conferenz d. 21. ej. wurde punctus Iustitiæ mehrentheils richtig gemacht. *ib. T. V. p. 493. sq. 519. sqq.* Verglichen sich mit den Kayserlichen d. 22. ej. einer Notul hierüber, so eod. unterschrieben wurde. *ib. p. 498. sqq.* conf. *ib. p. 502. sqq.*

Machten eod. einen Anfang der Handlung in puncto Autonomiæ. *ib. p. 501. sqq.* Insistirten d. 24. ej. bey den Kayserlichen sonderlich wegen der Erb-Lande. *ib. p. 508. sqq.* conf. *ib. 521. sqq.*

D. 26. ej. conferirten sie wiederum über die Autono-

mie mit den Kayserlichen. *Act. Pac. T. V. p. 524. sqq.* Bemüheten sich in der siebenden Conferenz d. 28. ej. vergeblich bey den Kayserlichen etwas vor die Erb-Lande zu erhalten. *ib. p. 529. sqq.*

Excitirten die Evangelischen d. 29. ej. den punctum Autonomiæ bey einigen Catholischen noch weiter zu betreiben. *ib. p. 541.*

Bestunden nebst den Evangelischen d. 14. Mart. e. a. darauf, daß in puncto Autonomiæ das Wort: *Observantia* bleiben müsse. *ib. p. 532.* Hatten mit den Kayserlichen d. 4. ej. einen hefftigen Kampff, bis sie endlich die Worte: *soladenique observantia*, beliebten. *ib. p. 534. sq.*

Durch ihre opposition wegen der Erb-Lande d. 6. ej. wäre es bald zur Ruptur gekommen. *ib. p. 537.*

D. 8. ej. wurde die Notul über den punctum Autonomiæ unterschrieben. *ib. p. 538. sqq.* It. eod. ihre eigne Satisfaction. *ib. p. 593. sqq.* conf. *ib. p. 538.*

Stelten eod. den Evangelischen vor, ob es nicht räthlich, die Casselische und der Miliz Satisfaction nunmehro vorzunehmen. *ib. p. 541.* conf. *ib. p. 601. sq.*

Der Articul über die Religions-Gravamina, wurde mit den Kayserlichen vollends verglichen und d. 14. ej. unterschrieben. *ib. p. 562. sqq.*

Wolten die Pfältzische Sache eod. nicht eher unterschreiben, bis die Casselische und der Miliz Satisfaction abgehandelt sey. *ib. p. 578. sqq.* Die Evangelischen referirten ihnen d. 15. ej. daß von ihnen und den Catholischen die Pfältzische Sache, it. der Chur-Brandenburgische und Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent-Punct unterschrieben sey. *ib. p. 589.*

Wolten d. 16. ej. nicht zugeben, daß der §. *Tandem omnes &c.* eher als die Casselische Satisfaction abgehandelt werde. *ib. p. 610. sqq.* Stelten einigen Evangelischen eod. ihre Erklärung über diesen §. zu, die ihnen dagegen der Kayserlichen Erklärung in puncto Satisfactionis Hassiacæ zurück brachten. *ib. p. 613. 615.*

Wolten d. 18. ej. Satisfactionem militiæ bey der Casselischen Sache anhängen. *ib. p. 619. sqq.* Wurden von einigen Evangelischen d. 19. ej. ersuchet, Satisfactionem militiæ noch nicht zu urgiren. *ib. p. 625. sqq.*

Ihnen ward von einigen Evangelischen d. 20. ej. eröffnet, die Kayserlichen wolten die Casselische Sache zu erst tractiren lassen. *ib. p. 630. sq.* Hielten mit den Kayserlichen d. 21. ej. eine Conferenz über die Casselische Sache. *ib. p. 631.*

Die Altenburg- und Braunschweigischen übergaben ihnen d. 23. ej. ein Project in der Casselischen Sache, und die Casselischen d. 24. ej. ein anders. *ib. p. 642.*

D. 26. ej. wurde ihnen eröffnet wie weit es in der Casselischen Sache verglichen. *ib. p. 646.* Conferirten hierüber nochmahls d. 28. ej. mit den Kayserlichen. *ib. p. 652. sqq.*

In der Conferenz d. 28. ej. wurde die Suspension der Marpurgischen Sache auf 14. Tage bewilliget, und die Casselische Satisfaction verglichen. *ib. p. 656. sqq.*

Liessen durch den Cantzley-Directorem D. Hasten Animadversiones über die ex parte Capituli Osnabrugensis entworffene Capitulation, im April. e. a. verfassen. *ib. T. VI. p. 501. sq.*

Conferirten wegen der Casselischen übrigen Postulatorum d. 1. April. 1648. mit den Kayserlichen. *Act. Pac. T. V. p. 670. sqq.*

Verlangten circa 2. ej. noch eine schrifftliche Erklärung der Kayserlichen in puncto Amnestiæ. *ib. p. 691.* Die Evangelischen thaten darwieder d. 3. ej. Vorstellung bey ihnen. *ib. p. 691. sq.*

Conferirten d. 5. ej. mit den Kayserlichen über den Amnestie-punct. *ib. p. 693. sqq.* Die Evangelischen eröffneten ihnen d. 6. ej. ihr Conclusum hierüber. *ib. p. 695. sq.*

Reducirten eod. den terminum Ratificationis auf 6. Wochen. *ib. p. 703.*

Die Evangelischen referirten d. 7. ej. was sie mit den Kayserlichen in puncto Amnestiæ conferiret. *ib. p. 703. sqq.* Nochmahlige Conferenz hierüber d. 8. ej. mit den Kayserlichen. *ib. p. 707. sqq.* imgleichen d. 11. ej. da dieser Articul von den Directoriis unterschrieben worden. *ib. p. 714. sqq.*

Die fernere Conferenz d. 13. ej. wegen der Reformirten, Schweitzer ꝛc. wurde durch den eben angelangten Kayserlichen Befehl vor Subscription des §. *Tandem omnes &c.* nichts weiter zu tractiren, abgebrochen. *ib. p. 724. sqq.*

Einige Evangelischen beklagten sich d. 19. ej. bey ihnen über solchen Verzug. *ib. p. 741. sq.*

Waren d. 20. ej. zufrieden, daß dieser §. zugleich mit ihrer Miliz Satisfaction tractiret würde. *ib. p. 744.*

Der Bischoff zu Ratzeburg Gustav Adolph that bey ihnen wegen des in das Mecklenburgische Æquivalent gebrachten Stiffts Ratzeburg d. d. 12. ej. Vorstellung. *ib. T. VI. p. 532. sqq.*

Wurden durch eine Reichs-Deputation d. 30. ej. um Fortstellung der Tractaten ersuchet. *ib. T. V. p. 771. 781. sq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen belieferten ihnen im Majo e. a. die Fundamenta, darnach die Articuli Capitulationis perpetuæ Osnabrugensis ein zu richten. *ib. T. VI. p. 502. sq.*

Die Kayserlichen übergaben ihnen d. 1. ej. ein so genantes Final-Instrumentum Pacis, das aber in vielen Puncten geändert war. *ib. T. V. p. 812. sqq.* Die Kayserlichen verlangten von ihnen circa d. 7. ej. eine schrifftliche Erklärung hierüber. *ib. p. 811. sq. 812. sqq.*

Die Reichs-Ständischen überliefferten ihnen d. 10. ej. ihr Project in puncto Executionis, it. Vorschläge bey der Frage Quomodo? in dem Militien-Punct. *ib. p. 804. sqq. 812. sq. 817. sqq.*

Oxenstierna eröffnete d. 11. ej. dem Altenburgischen Directorio, daß die Kayserlichen die Conferenzien noch nicht reassumiren wolten. *ib. p. 822. sq.*

Der Reichs-Ständischen Conclusum über das Quantum Satisfactionis Militiæ ward ihnen d. 15. ej. exhibiret. *ib. p. 825. sqq.* Oxenstierna brachte der Schwedischen Erklärung in puncto Satisfactionis Militiæ dem Chur-Mayntzischen Directorio d. 17. ej. selbst über. *ib. p. 836. sqq.*

Oxenstierna declarirte d. 19. ej. denen Reichs-Deputirten, daß mit den offerirten 2. Millionen Gulden

den gar nicht auszukommen. *Act. Pac. T. V. p. 841. sqq.*

Er ließ d. 20. ej. seine Ankunfft auf dem Rathhause absagen, wolte vor nähere Erklärung wegen des Quanti nicht weiter tractiren, und übergab eine Liste der Schwedischen Armée in Deutschland. *ib. p. 844. sqq.*

Er forderte d. 24. ej. auf dem Rathhause 6. Millionen Rthlr. und die Stände offerirten 4. Millionen Gulden. *ib. p. 850. sqq.* D. 25. ej. blieb er bey solchem Postulato. *ib. p. 854. sq. 861. sqq.*

D. 28. ej. erklärte er sich gegen die Reichs-Deputirte zu 5. Millionen Rthlr. *ib. p. 870. sq.* Die Reichs-Ständischen erboten sich d. 29. ej. zu 5. ja 6. Millionen Gulden mit gewissen Conditionen, Oxenstierna aber wolte von dem Postulato nicht weichen. *ib. p. 872. sqq.*

Declarirten d. 30. ej. verschiedenen Gesandten privatim, nach verwilligten 5. Millionen Rthlr. den Friedens-Schluß zu beschleunigen. *ib. p. 877. sq. 885. sq.*

Die Reichs-Städtischen klagten ihnen d. 31. ej. daß ihnen die Churfürstlichen das Votum decisivum wiederum streitig machen wolten. *ib. p. 887. sq.*

D. 3. Iun. e. a. eröffneten ihnen die Reichs-Deputirten das eod. bewilligte Quantum Satisfactionis von 5. Millionen Rthlr. nebst denen angefügten Conditionen. *ib. p. 893.* conf. *ib. p. 890. sq.*

Stelten selbigen d. 5. ej. ihre Erklärung über das Quomodo ? bey der Miliz Satisfaction und in puncto Executionis Pacis zu. *ib. p. 897. sqq.*

Wurden von den Reichs-Deputirten d. 7. ej. ersuchet, ihre Resolution über das Instrumentum Pacis von sich zu stellen, und den punctum Executionis & Assecurationis bey Anwesenheit des Servient abzuhandeln. *ib. p. 903. sq.*

Erkundigten sich bey der d. 8. ej. denen Kayserlichen gegebenen Visite, ob sie das Frantzösische Interesse alhier vornehmen und erörtern wolten. *ib. p. 906. sq.*

Das Reichs-Conclusum über den modum solvendi wurde ihnen eod. eröffnet. *ibidem.*

Gingen d. 9. ej. mit den Kayserlichen die 5. ersteren Articuln des Instrumenti Pacis durch. *ib. p. 914. sq.*

D. 12. ej. geschach an sie eine Reichs-Deputation um edirung ihrer Noten über das Instrumentum Pacis. *ib. p. 922. sq.* Sie stellten selbige eod. den Deputirten zu handen, doch daß sie nicht publice dictiret würden. *ib. p. 925. sqq.*

Sie extradirten d. 17. ej. eine Formul in puncto Executionis Pacis und tractirten eod. mit den Reichs-Ständischen auf dem Rathhause über die baare Angabe der Satisfactions-Gelder, da sie auf 3. Millionen bestunden. *ib. T. VI. p. 3. sqq.*

Liessen sich d. 21. ej. auf 25. Tonnen Rthlr. zur Angab heraus. *ib. p. 9. sq.* Handelten nochmahls d. 23. ej. auf dem Rathhause in puncto solutionis. *ib. p. 13. sqq.*

Der Reichs-Ständischen Aufsatz wie die 5. Millionen aus den 7. Craysen zu bezahlen, ward ihnen d. 28. ej. überbracht. *ib. p. 34.* conf. *p. 32. sqq.* Hierüber schickten sie d. 29. ej. ihre notas marginales dem Reichs-Directorio zu. *ib. p. 35. 40. sq.* D. 30. ej.

verglichen sie sich hierüber mit den Reichs-Deputirten. *Act. Pac. T. VI. p. 37. sqq.*

Uberlieferten ihrer Königin Schreiben d. d. 7. Iun. 1648. in puncto Satisfactionis Militiæ, den Reichs-Ständischen circa 1. Iul. e. a. *ib. p. 41. sqq.*

Extradirten eod. denen Kayserlichen ihre Notas über das Instrumentum Pacis Cæsareum. *ib. p. 73.*

Liefferten d. 2. ej. den Reichs-Ständischen ein Project ein, wie die Satisfaction ihrer Miliz dem Articulo Executionis zu inseriren. *ib. p. 74.*

In der mit den Kayserlichen d. 3. ej. reassumirten Conferenz stund es wegen der Badenschen Restitution und des §. *Tandem omnes &c.* an. *ib. p. 75. sq.* Gehelten d. 4. ej. in die Formalia dieses §. und verlangten nur einen Parenthesin zu inseriren. *ib. p. 78.*

Die Altenburgischen communicirten d. 6. ej. mit Salvio aus der Kayserlichen anderweiten Formular dieses §. *ib. p. 80.* sqq. D. 7. ej. wurde durch Unterhandlung der Altenburgischen, dieser §. zwischen den Kayserlichen und ihnen verglichen. *ib. p. 83.* sq.

Eodem hielten sie Conferenz mit den Kayserlichen über das Instrumentum Pacis. *ib. p. 84.* sqq. Sie continuirten d. 8. ej. mit den Kayserlichen die Durchgehung des Instrumenti. *ib. p. 86. 88.* sq. Regulirten mit den Kayserlichen d. 12. ej. das völlige Instrumentum Pacis biß auf wenige Differenzien. *ib. p. 98.*

Der Reichs-Ständischen Aufsatz in puncto Executionis & Assecurationis wurde ihnen d. 15. ej. überbracht. *ib. p. 102.* Wurden d. 17. ej. um ihre Declaration darauf von den Reichs-Deputirten angefordert. *ib. p. 103.* Eod. stellten sie ihre Notas darüber aus. *ib. p. 104.*

Verglichen sich d. 18. ej. mit den Reichs-Deputirten wegen Contentirung der Schwedischen Miliz, it. in puncto Executionis & Assecurationis. *ib. p. 105.* sqq.

Conferirten d. 19. ej. nochmals mit den Kayserlichen über das Instrumentum Pacis. *ib. p. 111.* sq. Hielten mit den Kayserlichen und Reichs-Deputirten d. 21. ej. eine Haupt-Conferenz. *ib. p. 114.* sq.

In ihrem Quartier ward d. 27. ej. das Instrumentum Pacis solenniter verlesen und collationiret. *ib. p. 120.* sqq.

Sie übergaben eod. eine Declaration wegen aufgeschobener Unterschrifft des Friedens-Instruments. *ib. p. 121. 124.* Wurden von den Reichs-Deputirten d. 29. ej. um Subscription des Friedens-Instrumenti angesuchet. *ib. p. 172. 175.*

Wechselten mit den Kayserlichen d. 6. Sept. ej. an. das obsignirte Instrumentum gegen einander aus. *ib. p. 365. 371.* sqq.

Salvius erbot sich circa 12. ej. bey den Kayserlichen zu Münster die Acceptirung des Frantzösischen Friedens-Instruments zu urgiren. *ib. p. 549.*

That circa 23. ej. gegen einige vertraute Eröffnung von der gegenwärtigen Situation der Handlung. *ib. p. 567.* sq.

Wolte d. 26. eiusd. nochmahls an Graf Oxenstierna nach Oßnabrück schreiben, zur Subscription herüber zu kommen. *ib. p. 574.* Verlangten um selbige Zeit noch vor der Subscription die Berichtigung verschiedener Puncten. *ib. p. 577.*

Hielten nebst Servient d. 10. Oct. 1648. eine Conferenz mit den Reichs-Deputirten über diese Subscription des Friedens-Instrumenti. *Act. Pac. T. VI. p. 580. 590.* sqq.

Machten d. 12. und 13. ej. noch allerhand Postulata, sonderlich wolte Oxenstierna das von Salvio obsignirte Instrumentum Pacis vor der Subscription erst durchlesen. *ib. p. 606.* sqq.

Die Subscription geschach endlich d. 14. ej. *ib. p. 613.* sqq.

Liessen von den Kayserlichen und Reichs-Ständischen d. 16. ej. noch ein Exemplar des Instrumenti Pacis vollziehen, so sie nach Schweden schicken wolten. *ib. p. 624.*

Die Repartition des ersten Termins der Satisfactions-Gelder wurde ihnen circa 16. ej. zugestellet. *ib. p. 631.* sqq. conf. *ib. p. 623.*

Schickten den Hof-Juncker Kleyn d. 17. ej. mit verschiedenen Ordres an die Generalität. *ib. p. 627.*

Wurden von den Reichs-Ständischen d. 29. ej. gebeten bey denen Casselischen auszurichten, daß sie die Erhöhung der Contributionen abstelleten. *ib. p. 647.* sq.

Machten wegen Abtheilung des Vor- und Hinter-Pommern im Nov. e. a. starcke Prætensiones. *ib. p. 699.* sqq.

Die Reichs-Deputirten baten sie d. 5. ej. wegen einzustellender Hostilität nochmals an die Generalität zu schreiben. *ib. p. 657.* sqq. Item d. 8. ej. *ib. p. 660.* sq. Declarirten d. 6. ej. gegen die Nieder-Sächsischen Crayses Gesandten, nicht zu verstatten, daß ihre Armée in die 7. Crayse vertheilet würden. *ib. p. 665.*

Wurden circa med. ej. an. durch Servient von den Reichs-Ständischen ersuchet, noch nicht von Münster wegzureisen. *ib. p. 670.*

Die Reichs-Ständische Gesandten erkundigten sich nochmahls d. 21. ej. bey ihnen, ob denn auch die Notification des Friedens mit der Ordre zu Aufhebung der Hostilitäten an die Generalität abgegangen sey. *ib. p. 686. sqq.*

Setzten circa 24. ej. gewisse Conditiones vor Auslieferung ihrer Ratification. *ib. p. 700.*

Beschwehrten sich d. 29. ej. über die Kayserliche neue Werbungen. *ibid.*

Die Reichs-Deputirten thaten ihnen d. 30. ej. Vorstellung wegen Austheilung der Armée in die 7. Crayse, und daß nur 12. Tonnen Goldes baar könten aufgebracht werden. *ib. p. 708.* sq.

Oxenstierna Antwort d. 2. Dec. e. a. an die Reichs-Deputirten, die von den Kayserlichen erlangte Evacuation des Königreichs Böhmen und Restitution des Böhmischen Archivs betreffend. *ib. p. 714.* sq.

Uebergaben den Evangelischen d. 11. ej. eine Declaration, welche Puncta sie vor Auswechßlung der Ratification expedirt verlangten. *ib. p. 748.* sqq. Conf. *Act. Exec. T. II. p. 81.* sq.

Collationirten d. 13. ej. ihre Ratification mit dem Kayserlichen Exemplar. *Act. Pac. ib. T. VI. p. 732.* conf. *p. 719. 722. sqq.*

Wurden d. 19. und 20. ej. von den Ständen ersuchet die Ratification auszuwechseln. *ib. p. 745. sqq.* Oxenstierna schickte d. 27. ej. denen Reichs-Deputirten noch einige Puncta zu, die vor der Auslieferung der Ratification zu berichtigen. *ib. p. 772. sq.*

Bezeigte sich jedoch d. 28. Dec. 1648. zur Commutation geneigt. *Act. Pac. T. VI. p. 773.* sqq. D. 30. ej. bestunden sie wiederum auf ihre Postulata. *ib. p. 775.* Erklärten sich circa 10. Ian. 1649. näher zur Auswechßlung. *ib. p. 785.*

Oxenstierna hielt das an den Kayser wegen des arctioris modi exequendi abzulassende Schreiben nicht für hinlänglich, und difficultirte d. 11. ej. die Commutation. *ib. p. 805.* sqq.

Der Graf von Wittgenstein und die Altenburgischen suchten d. 12. ej. Graf Oxenstierna auf bessere Gedancken zu bringen. *ib. p. 809.* sqq. Noch mehrere Reichs-Ständische versuchten es d. 19. ej. abermals bey ihm vergeblich, und eröffnete Salvius denen Evangelischen woran es hafte. *ib. p. 824.* sq.

Oxenstierna hielte d. 23. ej. eine Conferenz mit den Kayserlichen wegen der Commutation. *ib. p. 826.* Die Kayserlichen redeten ihm deshalben d. 25. ej. nochmals zu. *ib. p. 831.* Imgleichen die Reichs-Deputirten. *ib. p. 832.*

Die nochmahlige Conferenz mit den Kayserlichen d. 30. ej. wegen der Auswechßlung war ohne Effect. *ib. p. 836.* sqq.

Schickten dem Reichs-Directorio d. 2. Febr. ej. an. ein Project zu, die würckliche Execution nach Auswechßlung der Ratificationen betreffend. *ib. p. 843.* Aenderten d. 4. ej. dasselbige in einigen Puncten. *ib. p. 847.* sq.

Verglichen sich d. 6. ej. mit den Kayserlichen einer Formulæ Conventionis, daß nach ausgewechselten Ratificationen alles zur würcklichen Execution gebracht werden solle. *ib. p. 854.* sq.

Die Auswechßlung der Ratificationen geschach endlich d. 8. ej. *ib. p. 857.* sqq.

Conferirten d. 15. ej. mit den Kayserlichen wegen des Vergleichs in puncto Exauctorationis & Evacuationis. *ib. p. 878.* sqq.

Salvius nahm d. 16. ej. seinen Abschied von den Friedens-Congress. *ib. p. 883.*

Oxenstierna disapprobirte eod. das Project der von Chur-Bayern verlangten Special-Garandie wegen des Churfürsten zu Pfaltz und seiner Brüder respective Declaration und Renunciation. *ib. p. 884.* sqq.

Fuhr d. 17. ej. nach Minden, um sich mit dem Generalissimo zu unterreden. *ib. p. 887. 914.* sq.

Ließ durch den Referendarium d. 3. April. ej. an. dem Reichs-Directorio zu Münster einige Puncten vortragen, derentwegen die Exauctoration und Evacuation noch nicht vorgegangen sey. *ib. p. 984.* sqq.

Oxenstierna kam d. 19. ej. wieder zu Münster an und bestund darauf, daß ohne geschehene Restitution, die Abdanckung der Völcker und Abtretung der Plätze nicht vor sich gehen könne. *ib. p. 1001.* sqq.

Er reisete vor d. 26. ej. wieder zurück nach Oßnabrück. *ib. p. 1003.* Conf. Oxenstierna, Johann) und *Salvius*, Johann Adler)

Schwedischer Gesandter zu Paris.

That bey dem König in Franckreich circa Mai. 1646. Vorstellung wegen der Chur-Pfältzischen Restitution. *Act. Pac. T. III. 504.* sqq.

Schwe-

Schwedischer Legations-Secretarius auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, *Matthias Mylonius*, s. *Biörnklau.*

Ueberbrachte der Schwedischen Gesandten erste Friedens-Proposition an die Kayserlichen d. 27. Nov. 1644. *Act. Pac. T. I. p. 313.* sq. und die Haupt-Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. *ib. p. 433.* sqq.

Führte d. 28. Dec. e. a. das Protocoll, alß die Schweden ihre Replic denen Kayserlichen mündlich eröffneten. *ib. T. II. p. 181.* conf. *p. 190.* sqq.

Ueberreichte d. 8. Novemb. 1646. dem Grafen Trautmansdorff zu Münster der Schweden und Hessen-Casselischen Postulata in puncto Satisfactionis. *ib. T. III. p. 754.*

Ueberbrachte dem Grafen d'Avaux d. 15. Ian. 1647. der Schweden Peremtorial-Resolution wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 262.*

Führte bey den Conferenzien in puncto Gravaminum zwischen den Kayserlichen, dann Salvio und 5. Evangelischen Gesandten, d. 30. Ian. und 6. Febr. e. a. das Protocoll. *ib. p. 35.*

Unterschrieb d. 1. Febr. e. a. die mit denen Chur-Brandenburgischen getroffene Convention wegen Pommern. *ib. p. 311.*

Ueberliefferte denen Kayserlichen zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. das Schwedische Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 488.*

Wurde circa 8. Mai. e. a. nach Münster gesandt, um denen Frantzosen den durch Ubergebung des Schwedischen Projects wegen der Erblanden erfolgten Stillstand der Handlung zu eröfnen und ihre Meynung darüber einzuhohlen. *ib. p. 525.*

Unterschrieb d. 29. Iun. e. a. die verglichene Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents. *ib. T. VI. p. 455.* It. d. 4. Iul. e. a. die anderweite Notul desselben. *ib. p. 465.*

Ging nebst Salvio d. 18. ej. von Münster zurück nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 687.*

Muste denen Chur-Bayrischen d. 13. Dec. e. a. anzeigen, daß die Schweden an der Convention in der Pfältzischen Sache nicht gehalten seyn wolten, wo sie nicht auch die Schwedische und Casselische Satisfaction zu Ende befordern helffen würden. *ib. p. 484.*

Eröffnete den Evangelischen d. 24. ej. wie dilatorisch sich die Kayserlichen bey den Conferenzien erzeigten. *ib. p. 844.*

Reisete circa init. Ian. 1648. nach Schweden. *ib. p. 911.* sq.

Wurde circa med. Ian. 1649. an den Grafen de la Gardie abgeschickt wegen Auswechßlung der Friedens-Ratificationen. *ib. T. VI. p. 825.*

Sein Lebens-Lauf. *Pag. 27.* sqq.

Schwedische Reichs-Räthe.

Schrieben d. 12. Iul. 1610. an die Reichs-Räthe in Dännemarck, daß dasmahl und nicht öffter, die nach Riga begleiteten Schiffe passiren solten. *Act. Pac. T. I. p. 162.* It. d. 3. Iun. 1643. an dieselben um Remedirung dessen, was mit den Schwedischen Schiffen und Waaren im Sunde vorgenommen worden. *ib. p. 112. 122.* sq.

Insistirten d. 19. Aug. ej. an. bey denen Reichs-Räthen in Dännemarck, das Procedere gegen die Schwedischen Schiffe und Güter abzustellen. *Act. Pac. T. I. p. 112. 125.* sqq.

Schwedische Reichs-Räthe.

Antworteten denenselbigen d. 2. Mart. 1644. daß, wenn die Novitäten im Sunde abgestellet, und Schweden wegen des künfftigen gnug versichert worden, die Zusammenschickung auf die Gräntze geschehen könne. *ib. p. 172.* sqq.

Ob sie den Friedens-Schluß zwischen dem Kayser und Schweden mit assecuriren solten? *ib. T. II. p. 198.*

Daß sie den Friedens-Schluß mit den Deutschen Reichs-Ständen reciproce unterschreiben müsten, setzten die Churfürstlichen in ihrer d. 16. April. 1646. zu Oßnabrück in pleno verlesenen Correlation. *ib. p. 930.* sq. Item die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. ej. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 62.* und d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 73.*

Die Schwedische Gesandten asserirten im Iul. 1648. es sey contra formam regni, daß sie das Instrumentum Pacis mit unterschrieben. *ib. T. VI. p. 117.* Nach geschehener solennen Collationirung des Instrumenti Pacis d. 27. ej. ward hiervon geredet. *ib. p. 127.* sq.

Es war nicht üblich, daß der Reichs-Cantzlar das Vidit unter die Königlichen Ausfertigungen setzte. *ib. p. 726.*

Schwedische Replic zu Oßnabrück.

Daß selbige in Schrifften ausgestellet werden möchte, schlossen die Evangelisch-Fürstlichen d. 4. Dec. 1645. die Schweden per Deputatos zu ersuchen. *Act. Pac. T. II. p. 101. sqq.*

Kayserliches Protocoll über dieselbe, d. 28. ej. mündlich gethan. *ib. p. 183.* sqq. Der Schweden eod. darüber geführtes Protocoll. *ib. p. 190.* sqq.

Kurtzgefaßter Inhalt derselben. *ib. p. 203.* sq. *260.* sq.

Schwedische Triplic auf der Kayserlichen Duplic.

Daß selbige in Form eines Instrumenti Pacificatorii solte begriffen werden, liessen sich die Schwedischen d. 21. April. 1646. gegen die Evangelischen Deputirten vernehmen. *Act. Pac. T. II. p. 635.*

Schwedische Unterthanen.

Sind und verbleiben, laut des Vergleichs der Gräntz-Zusammenkunfft Ao. 1624. in Dännemarck, Norwegen und durch den Sund, Zollfrey. *Act. Pac. T. I. p. 93.* It. vermöge des Friedens-Schlusses zu Brömsebroe d. 13. Aug. 1645. *ib. p. 634.* sqq. It. bey Glückstadt auf der Elbe. *ib. p. 640.*

Schwedische Vollmacht.

Ward d. 25. Aug. 1644. dem Kayserlichen Legations-Secretario vorgezeiget und die Copey gegen die Kayserliche ausgewechselt. *Act. Pac. T. I. p. 266.* Das Originale wurde d. 21. Nov. e. a. gegen das Kayserliche ausgewechselt. *ib. p. 309.*

Schweinfurt.

Ihr eigen Præsidium bestund in 200. Mann. *Act. Pac. T. III. p. 273.*

Derselben schenckte der König in Schweden Ao. 1632. verschiedene Dörffer und Güter, vornemlich dem Stifft Würtzburg gehörig. *Act. Exec. T. II. Vorrede. p. X. sq.*

Daß selbige Stadt der Kayserlichen Guarnison befreyet

Schweinfurt.

freyet werden möge, bat der Fränckische Crayß circa Sept. 1645. beym Kayser. *Act. Pac. T. II. p. 83. 86.*

Verwahrete sich in eventum, auf dem Crayß-Tag zu Bamberg im Sept. ej. an. wegen des Ladronischen Regiments. *ib. p. 86.* Dessen Deputirte auf gedachten Crayß-Tag wurden auf Ansuchen eines Sparrischen Hauptmanns, zu Gerolzhofen arrestiret. *ibidem.*

Daß ihr die entzogene Reichs-Pfandschafft wieder einzuraumen, hielten die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück d. 23. Febr. 1646. in ihrem Voto communi für billig. *ib. p. 314.* Dagegen reservirte sich der Würtzburgische d. 28. ej. eventualiter die Nothdurfft. *ib. p. 419.*

Daß ihr die entzogene Reichs-Pfandschafft gegen Wiederbezahlung des Pfand-Schillings plenarie zu restituiren, schlossen die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 22.* Dieses Conclusum wurde denen Kayserlichen in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 30. Ian. 1647. vorgelesen. *ib. p. 49.*

Graf Trautmansdorff schlug sie in der Conferenz d. 6. Febr. e. a. zum neuen Sitz des Kayserlichen Cammer-Gerichts vor. *ib. p. 75.*

D. 14. April. e. a. vom General Wrangel erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 42.* Conf. *Act. Pac. T. V. p. 38. sq.*

Trug zur Schwedischen Miltz Satisfaction 19758. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. die Restitution der ihr entzogenen Reichs-Dörffer noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Mit Schweden belegt und von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Item vermöge Præliminar-Recessus. *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Mit Erffurt alternative d. 13. ej. von den Schwedischen loco assecurationis der letzteren Satisfactions-Gelder, verlanget. *ib. p. 119.*

Ueber derselben Evacuation wurde d. 19. Iul. ej. an. im Reichs-Rath deliberiret. *ib. p. 631. sqq.* Die Schweden zogen d. 28. ej. aus. *ib. p. 651. sq.*

Worin sie von dem Feld-Marschall Hatzfeld zu restituiren. *ib. T. I. p. 109. sq.* Ad tres menses von den Schweden d. 8. Nov. 1649. remittirt. *ib. p. 579.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 657.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252.*

D. 18. Oct. e. a. wurde auf Eichstädt und Culmbach Commission expedirt. *ib. p. 769.* und die Sache erörtert. *ib. p. 874.*

Schweinfurtischer Deputirter zu Nürnberg, Johann Höffel.

Wohnte der solennen Collationirung des Haupt-Recessus d. 16. Iun. 1650. mit bey. *Act. Exec. T. II. p. 348.*

Dessen Lebens-Umstände. *ib.* Beyl. 3. Vorr. *p. 46. sq.*

Schweinitz.

Dieses Fürstenthum kam durch Heyrath Ao. 1348. an Kayser Carolum IV. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*

Wurde circa Ao. 1631. gewalthätiger weise auf Catholisch reformiret. *ib. p. 376.*

Bey dieser Stadt wurden die Kayserlichen und Chur-Sächsischen d. 21. Mai. 1642. von den Schwedischen geschlagen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorbericht. *p. 3.*

Graf Trautmansdorff hatte circa Ian. 1647. denen Chur-Sächsischen versprochen, daß alhier vor der Stadt eine Evangelische Kirche möge erbauet werden. *ib. T. IV. p. 681.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederhohlten solches d. 3. Mart. 1648. in ihrem Project. *ib. T. V. p. 534.* It. d. 4. ej. *ib. p. 536.* conf. *p. 537.*

Item in der mit den Schweden und Evangelischen verglichenen und d. 8. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 540.* und d. 14. ej. *ib. p. 572.* Auch in dem d. 27. Iul. ej. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Ædificetur ecclesia extra civitatem pro Exercitio Augustanæ Confessionis. I. P. O. Art. V. §. 40. I. P. M. §. 47.

Schweitzer.

Die ersten drey Bundes-Dörffer wurden Ao. 1309. von Kayser Henrico VII. privilegirt. *Act. Pac. T. V. p. 416.*

Exerciren die Cognition und Execution über die civiliter peccirende Münche. *ib. T. IV. p. 72.*

Daß sie die Demolition der Vestung Hohentwiel verlangten, setzten die Kayserlichen zu Münster d. 19. Mai. 1646. in ihrer Declaration an die Frantzosen. *ib. T. III. p. 35.*

Derselben Exemption vom Deutschen Reich declarirte der Kayser d. 6. Mai. 1647. durch ein Decret. *ib. T. IV. p. 804.*

Der Frantzosen Project wegen ihrer Exemption med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 157.*

Welcher gestalt dieselbe, nach der Catholischen Meynung im Nov. ej. an. dem Instrumento Pacis zu inseriren. *ib. T. IV. p. 804.* Nach ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. wolten sie sich beym Fortgang der Tractaten erklären, wie dessen remissive zu gedencken. *ib. p. 831.*

Einige Catholische und Evangelische zu Oßnabrück waren d. 28. Mart. 1648. der Meynung, diese Exemtions-Sache sey auf künfftigen Reichs-Tag zu remittiren. *ib. T. V. p. 651. sq.*

Ueber diesen Articul wurde d. 13. April. e. a. zwischen den Kayserlichen, Schwedischen und Reichs-Ständischen conferiret. *ib. p. 725. sqq. 731. sq.*

In der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project über die Iura Statuum circa 24. ej. wurde die Sache auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 763.* Dersel-

selben Meynung d. 7. Iul. 1648. was für Conditionen bey ihrer Exemtion zu machen seyn. *Act. Pac. T. VI. p. 55. sq.*

Was hievon d. 9. ej. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen worden. *ib. p. 87.*

Dieserwegen conferirten die Reichs-Deputirten d. 17. ej. mit Servient zu Oßnabrück. *ib. p. 103. sq.*

Formalia des Exemtions-Articuls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 151.*

Bey der solennen Collationirung desselben eod. geschahen von seiten der Stände noch einige Erinnerungen hiebey. *ib. p. 120. 125.*

Die Reichs-Stände zu Oßnabrück schlossen d. 3. Aug. e. a. daß ihre Reservata hiebey, dem Servient nochmahls vorzustellen. *ib. p. 301. 321.* Servient improbirte sie d. 15. ej. nicht. *ib. p. 340.*

Formalia der Exemtion in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 383. sq.*

Conventio circa illorum exemtionem a Iurisdictione Imperii. I. P. O. Art. VI. I. P. M. §. 61.

Die Protestantischen Cantonen wurden von den Schweden ihrer seits d. 14. April. 1647. und Kayserlicher seits auch die andern in den Frieden eingeschlossen. *Act. Pac. T. V. p. 467.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis von seiten des Kaysers und der Cron Schweden, in den Frieden eingeschlossen. *ib. T. IV. p. 589.* Conf. *ib. p. 835. T. V. p. 937. sq. T. VI. p. 5. sq. 111. 171.*

In der Kayserlichen zu Münster Project Instrumenti Pacis cum Gallis d. 3. Iun. e. a. desgleichen. *ib. T. V. p. 139.* Conf. *ib. T. VI. p. 394. 553.*

Pace Westphalica comprehendantur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sq.

Hatten auf den vom Cammer-Gericht erkannten Arrest, mit Gegen-Arresten verfahren, darüber zu Nürnberg in consilio Deputatorum d. 12. Nov. 1650. deliberiret ward. *Act. Exec. T. II. p. 805. sq.*

Daß dieselben im Reich nicht zu dulden, setzten die Catholischen d. 7. Mart. 1646. in ihren Gegen-Vorschlägen. *Act. Pac. T. II. 583.*

Hat ein ausführliches Bedencken von Regierung des Römischen Reichs geschrieben. *Act. Pac. T. II. p. 732. 739.* conf. *ib. T. VI. p. 226.*

Solten mit ihren Consorten nach der Deputirten Designation d. 30. Mart. 1650. in tribus mensibus in die Herrschafft Hohen-Landsberg und die Reichs-Vogtey Kaysersberg restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 211.*

Wiederum in der Designation d. 22. April. e. a. unterschrieben. *ib. p. 253.* Sie hatten bereits auf Baaden-Baaden und Stadt Colmar erkant, ging

aber nicht fort, weil die Frantzosen versprachen, daß sie die Sache exequiren wolten. *Act. Exec. T. II. p. 769. 874.*

Die Deputirten zu Nürnberg ertheilten auf der Frantzosen Instanz d. 9. Oct. e. a. ein Attestat, daß diese Sache nicht von ihnen sondern dem Frantzösischen Gericht in Elsas zu erörtern sey. *ib. p. 776. sq.*

Schrieb circa Sept. 1645. an die Landgräfin zu Cassel wegen der von den ihrigen in Ober-Hessen verübten Gewaltthaten. *Act. Pac. T. II. p. 146.*

Antwortete d. 11. Dec. 1646. an das Dohm-Capitul zu Ratzeburg, daß er noch nicht gemeynt sey Wißmar mit zur Schwedischen Satisfaction herzugeben. *ib. T. VI. p. 511. sq.*

Wolte von dem, loco æquivalentis vor Wißmar cum annexis, circa init. Ian. 1647. von den Schweden ihm von weiten angewiesenen Stifft Oßnabrück, nichts hören. *ib. T. IV. p. 236.*

In der Schweden d. 1. Febr. e. a. denen Kayserlichen behändigtem Project in puncto Satisfactionis, wurde ihm das Condominium über Wißmar nachgegeben. *ib. p. 315. sq.* conf. *ib. p. 319.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück übersandten ihm d. d. 8. ej. den mit den Schwedischen verglichenen Aufsatz seines Æquivalents vor Wißmar. *ib. T. VI. p. 513. sq.*

Bey ihm that das Dohm-Capitul zu Ratzeburg initio Mart. e. a. durch 2. Deputirte Vorstellung, das Stifft daselbst als ein Æquipollent vor Wißmar nicht anzunehmen. *ib. T. IV. p. 340. sqq.* Conf. Mecklenburgisches *Æquivalent.*

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 49929. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Wie die von ihm verlangte Extinction des Capituls zu Ratzeburg, von den Deputirten zu Nürnberg d. 10. Oct. 1650. decidiret worden. *Act. Exec. T. II. p. 758. sq.* Conf. *ib. p. 859.*

Wegen dieses hat der Mecklenburgische Gesandter je zu zeiten Ao. 1645. votiret. *Act. Pac. T. I. p. 701. 704.*

Declarirete d. 19. Nov. e. a. denen Evangelischen zu Oßnabrück, sein Herr wolte geschehen lassen, daß für diesmahl solch Votum nicht geführet werde, doch salva protestatione de non præjudicando in futurum. *ib. p. 792.*

Daß es den Evangelischen verbleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 436.*

In dem zwischen den Kayserlichen und Schwedischen circa fin. Ian. 1647. verglichenen Auffsatz zum Mecklenburgischen Æquivalent bestimmet. *ib. T. VI. p. 513.*

Nebst dem Stifft Ratzeburg cum potestate extinguendi dimidiam partem Canonicatuum, zum Mecklenburgischen Æquivalent in der Schweden Satisfactions-Project d. 1. Febr. ej. an. vorgeschlagen. *ib. T. IV. p. 316. 319.* Der Mecklenburgische versetzte dage-

Schwerin, Stifft.

gen d. 5. Febr. 1647. in dem Memorial an die Evangelischen, daß sein Herr es bereits mit Recht in Handen habe. *Act. Pac. T. IV. p. 324.*

In der Schweden neuem Project circa Mai. e. a. wurde die Extinction aller Canonicate dem Hertzoge zu Mecklenburg bewilliget. *ib. T. VI. p. 522.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederholten in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrumento Pacis, die Offerte, cum potestate extinguendi omnes Canonicatus. *ib. T. IV. p. 583.*

Der Mecklenburgische wiederhohlte in seinem Project im Maio 1648. diese Extinction. *ib. T. VI. p. 524.* It. die Schweden in ihrem Project d. 12. Iun. ej. an. *ib. T. V. p. 930.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis, an Mecklenburg cedirt. *ib. T. VI. p. 160.*

Competat Duci Suerinensi jure immediati feudi cum potestate extinguendi Canonicatus. I. P. O. Art. XII. §. 1.

Contribuirte 12816. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Schwerin, *N. N.*)
Chur-Brandenburgischer Geheimter Rath.

Schrieb init. Febr. 1648. an den Chur-Brandenburgischen Gesandten, Fromhold, dahin zu sehen, daß die Sache wegen der Reformirten accommodiret würde. *Act. Pac. T. IV. p. 903.*

Schwerin, *N. N.*)
In Kayserlichen Kriegs-Diensten.

War schon Ao. 1649. im Oct. von den Schweden restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 555.* Sein Adlicher Sitz war in Vor-Pommern. *ib. p. 617.*

Schwine.

Dieses Ostium der Oder wurde in der d. 20. Ian. 1647. mit denen Chur-Brandenburgischen verglichenen Punctation, an Schweden cedirt. *Act. Pac. T. IV. p. 271.* Item in der d. 1. Febr. ej. an. von beyderseitigen Legations-Secretariis unterschriebenen Convention. *ib. p. 309.*

Die Schweden inferirten diese Cession ihrem eod. denen Kayserlichen behändigten Project in puncto satisfactionis. *ib. p. 315.* Item dem völligen Vergleich hierüber mit den Kayserlichen circa med. ej. *ib. p. 330.* und die Kayserlichen ihrem in fine Maji ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ cessum. I. P. O. Art. X. §. 2.

Prætensionibus in id renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Seckingen.

Mit Frantzosen belegt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg purè, von den Frantzosen aber conditionatè in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Conf. Wald-Städte.

Secten.

Daß keine derselben als Wiedertäuffer und dergleichen im Reiche zu dulden, setzen die Catholischen in ihren Gegen-Vorschlägen d. 7. Mart. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 583.*

Secularisiren.

Selbiges Wort ist zuerst von dem Duc de Longueville im April. 1646. gebrauchet worden von geistlichen Gütern die weltliche Herren besitzen. *Act. Pac. T. II. p. 635. 637.*

Secundarii Legati, siehe Adjuncti Legati.

Sedlein, Georg Diederich)
Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.

Starb Ao. 1597. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Sebolsdorff.

Die Haupt-Kirche des Amts Mittelberg. *Act. Exec. T. I. p. 440.*

Seedorff.

Dieses in Amt Pöl gelegene Dorff wurde in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Hospital zu Lübeck reserviret. *Act. Pac. T. IV. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Hospitali S. Spiritus in urbe Lubeca reservatur. I. P. O. Art. X. §. 6.

Seefeldt, Herrschafft in Nieder-Oesterreich.

Die Marggrafen zu Culmbach und Anspach hatten sie Ao. 1622. bey den Verordneten der Nieder-Oesterreichischen Land-Stände an sich gelöset, und gleichwol ward sie an Hans Wilhelm Graff von Hardeck Ao. 1629. vom Kayser verkauffet. *Act. Pac. T. III. p. 459.*

Seefeldt Jörgen) Reichs-Rath in Dännemarck.

Unterschrieb Ao. 1642. sqq. verschiedene Missiven an die Reichs-Räthe in Schweden. *Act. Pac. T. I. p. 121. 132. 172.*

War nebst noch 3. Reichs-Räthen im Febr. 1644. nach Brömsebroe auf der Grentze gesandt, zur Handlung des zwischen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. daselbst geschlossenen Friedens. *ib. p. 634. sqq.*

Seehauß.

Wegen dieses Guts kam Seinsheim noch ante primum Terminum contra Schwartzenberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Seinsheim siehe Sainßheim.

Seligmacher.

So wurde von den Catholischen das Lichtensteinische Regiment genennet, alß es sich circa Ao. 1631. bey der Religions-Verfolgung in Schlesien gebrauchen lies. *Act. Pac. T. V. p. 376.*

Selsburg.

Soll an Dännemarck nach dem Brömsebroischen Frie-

Selsburg.

Frieden Ao. 1645 von der Cron Schweden restituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 643.*

Selz, Abtey.

Contribuirte zur Schwedischen Armée Satisfaction 3204. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 423.* Conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

Semper Augustus siehe Augustus Semper.

Senfeld, Reichs-Dorff.

Desselben Restitution ward von den Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. verlanget. *Act. Pac. T. I. p. 826.* it. von den Reichs-Städtischen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *ib. T. II. p. 957.*

Dieserwegen reservirte sich der Würtzburgische d. 28. Febr. und 7. Mart. e. a. eventualiter die Nothdurfft. *ib. p. 419. 491.* conf. *ib. p. 506.*

Von dem Bischoff zu Würtzburg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 107.* Solte vor den zweyten Exactorations-Termin geschehen. *ib. p. 429.*

Laut der Schweden zu Nürnberg Designation d. 18. Iul. 1649. im ersten Termin *ib. p. 450.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 543.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 653.*

Per Recessum d. d. Schweinfurt d. 4. Aug. e. a. berichtiget. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762. 869.*

Die Schweden rückten es ihrer Specification d. 15. Mart 1650. nochmahls ein. *ib. T. II. p. 170.* it. die Deputirten ihrer d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Sengel, Johann Adam) siehe Schwartzenbergischer Gesandter zu Nürnberg.

Sententiæ.

Diejenigen, welche wieder Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit, die das öffentliche Religions-Exercitium legitimo modo gehabt, seit Anno 1618. ergangen sind, solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Vorschlägen d. 14. April. 1646. gäntzlich aufgehoben werden. *Act. Pac. T. II. p. 613.*

Die in Ecclesiasticis gegen die Evangelischen Reichs-Städte in contumacism seit An. 1624. ergangene Urtheln, solten nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. Febr. 1647. cassirt werden. *ib. T. IV. p. 83.*

Vermöge der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. ej. sind alle und jede seit An. 1624. d. 1. Ian. gegen die Evangelischen in Ecclesiasticis gefällte Urtheln aufzuheben. *ib. p. 89. 92. 94. sq.*

Deßgleichen nach der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 118. 121.* und d. 4. April. ej. an. *ib. p. 181.*

Die Evangelischen repetirten diese Cassation circa 8. ej. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 196.* Wiederum die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 30. ej. ausgestelten Project. *ib. p. 516.*

Und die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem d. 4. Mai. ej. an. denen Schweden eingelieferten Project *ib. p. 522.*

Nochmahls die Kayserlichen in ihrer d. 14. ej. denen Evangelischen communicirten Formula. *Act. Pac. T. IV. p. 539.* Item in dem mit den Schweden circa 20. Mai. 1647. verglichenen Articul in puncto Autonomiæ. *ib. p. 549.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Ultima d. 11. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 879.* Der Catholischen daselbst d. 24. ej. ausgelieferte Ultima. *ib. p. 926.* Der Kayserlichen Project d. 29. ej. *ib. p. 956.*

In dem d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul wurden alle, so der Observantiæ Anni 1624. d. 1. Ian. zuwieder, aufgehoben. *ib. T. V. p. 568.*

Formalia dieses §. in dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterschriebenen puncto Amnestiæ. *ib. p. 722. sq.* und dem d. 27. Iul. e. a. approbirtem Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 137.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 380.*

In causis Ecclesiasticis a die 1. Ian. 1624. latæ cassentur. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47.

Contra transactionem Westphalicam nunquam allegentur. I. P. O. Art. XVII. §. 3. I. P. M. §. 113. Conf. *Res Iudicatæ.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. wie es mit denen über weltliche Sachen ausgesprochenen zu halten, wolte von den Kayserlichen nicht angenommen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 491.*

Hernach in dem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrument behielten die Kayserlichen fast dieselbigen Formalien der Schweden. *ib. p. 564.*

Solches wurde im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. approbirt. *ib. p. 851.* Imgleichen die Frantzosen med. Iul. 1647. in ihrem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 148.*

Tempore belli pronunciatarum valor. I. P. O. Art. IV. §. 49. I. P. M. §. 38.

Seppenhausen.

Die Stadt Regenspurg war ihrer Wißmathe hieselbst, durch die Chur-Bayrische Beamte seit Ao. 1637. destituirt. *Act. Exec. T. I. p. 121. sq.*

Serenissima, us.

Daß der Republic Venedig dieser Titul von den Kayserlichen nicht möchte gegeben werden, thaten die Churfürstlichen im Febr. 1645. Erinnerung. *Act. Pac. T. I. p. 368.*

Die Chur-Brandenburgischen verlangten circa fin. April. ej. an. daß der König in Franckreich ihrem Herrn den Titul *Serenissimi* gäbe. *ib. p. 393.* welches auch circa Iun. e. a. verwilliget ward. *ib. p. 496.*

Die Schweden setzten in dem mit den Reichs-Ständen zu Oßnabrück d. 18. Iul. 1648. verglichenen Articulo Assecurationis diesen Titul ihrer Königin bey. *ib. T. VI. p. 111.*

Wolte anfänglich dem König in Franckreich in der Kayserlichen Ratification zu Nürnberg d. 21. Iun. 1650. nicht gegeben werden. *Act. Exec. T. II. p. 405. sqq.*

Servient, Abel)

Königlich-Frantzösischer Abgesandter zu Münster.

Ward anstatt des Mons. de Chavigny zum Ambassadeur ernennet. *Act. Pac. T. I. p. 53.*

Einige Bedienten desselben bekamen circa init. Mart. 1644. Händel mit dem Schinder zu Münster. *Act. Pac. T. I. p. 188. sq.*

Hielt d. 26. ej. seinen Einzug in Münster nebst seiner Gemahlin; Ceremoniel dabey. *ib. p. 195.*

Invitirete den Deputations-Convent zu Franckfurt d. d 8. Dec. e. a. auf den Congreß zu kommen. *ib. p. 341. sq.*

Gerieth wegen der edirten zweyten Propositon mit seinem Collegen Grafen d'Avaux in Mißhelligkeit, und reisete d. 24. Febr. 1645. nach Oßnabrück, um sich deshalben bey den Schweden zu entschuldigen. *ib. p. 360. sq.*

Kam zu Münster mit den Hansee-Städtischen Deputirten wegen des Ceremoniels im Ian. e. a. in Mißhelligkeit, die aber zu Oßnabrück d. 25. Febr. beygeleget wurde. *ib. p. 363. sqq.*

War d. 26. April. e. a. noch zu Oßnabrück. *ib. p. 393.*

Suchte circa init. Iul. e. a. den Grafen von Nassau dahin zu disponiren, daß er dem Duc de Longueville den Titul *Altesse* beylegen möchte. *ib. p. 500. sq.* Er selbst aber tituliret ihn nicht also. *ib. p. 503.*

Verwarnete zu Oßnabrück, die Cron Franckreich werde nicht zugeben, daß alle 3. Reichs-Collegia an einem Ort allein gehalten würden. *ib. p. 561. 564.*

War bey der Kayserlichen zu Münster dem Duc de Longueville d. 11. *Oct.* e. a. und von ihm denen Kayserlichen d. 14. ej. wieder erstatteten Visite, nebst d'Avaux zugegen. *ib. T. II. p. 61. sq.*

Reisete circa d. 6. April. 1646. nach Oßnabrück um mit den Schweden sowohl über die Kayserlichen Oblata in puncto Satisfactionis als das angetragene Armistitium zu communiciren. *ib. T. III. p. 8.*

That denen Evangelischen Deputirten zu Oßnabrück circa med. ej. einen Vorschlag, die temporalitatem oder perpetuitatem possessionis der Evangelischen Geistlichen Güter betreffend. *ib. T. II. p. 631.*

Suchte d. 9. Mai. e. a. den Grafen von Trautmansdorff zur Uberlassung Breysachs zu disponiren. *ib. T. III. p. 22.*

Ging circa d. 19. Dec. e. a. nach den Haag, eine neue Confœderation mit den General-Staaten gegen Spanier zu negotiiren. *ib. T. IV. p. 32.*

Er trieb durch seine Machinationes im Frühjahr 1647. es daselbst, daß es sich bald zum Krieg bald zum Frieden anließ. *ib. p. 489.*

Kam d. 30. Iul. e. a. wieder aus dem Haag zu Münster an. *ib. p. 698.* D. 4. Febr. 1648. traff er zu Oßnabrück ein. *ib. p. 988.*

Die Evangelischen thaten ihm d. 9. ej. per Deputatos Eröffnung von dem vorhabenden neuen modo tractandi. *ib. p. 1000. sq.*

Ließ sich d. 14. ej. wegen Haltung der Pactorum über das Religions-Exercitium tapffer vernehmen. *ib. p. 1018.*

Erhielt circa April. e. a. die Charge des Comte d'Avaux als Staats-Minister. *ib. T. V. p. 754.*

Versprach mit gewissem Beding d. 15. ej. nach Oßnabrück zukommen, den punctum Assecurationis & Executionis zur Richtigkeit bringen zu helffen. *ib. p. 733. sq.* Kam d. 31. Mai. e. a. zu Oßnabrück an. *ib. p. 888.*

Wie es mit dem Ceremoniel unter den Reichs-Städtischen bey seiner Valediction gehalten worden. *Act. Exec. T. II. p. 155.*

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 15. sq.*

Conf. Frantzösische Gesandten zu Münster.

Servitiorum Ius.

Ward in der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. bey ihren Mediat-Stifftern, da es noch d. 1. Ian. 1621. in usu gewesen, reservirt. *Act. Pac. T. III. p. 334. 338.* It. in Salvii Project über den punctum Gravaminum med. Nov. e. a. *ib. p. 429. 432.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. hierin bey ihrem Aufsatz zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.* Sie beharreten solches d. 30. Ian. 1647. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio. *ib. p. 55.* desgleichen in ihrer Declaration d. 27. Febr. e. a. *ib. p. 93.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück bedingten d. 5. Mart. e. a. daß der Catholischen Religion und Geistlichen Obrigkeit dadurch kein Abbruch geschehe. *ib. p. 121. sq.*

Der Evangelischen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139*

Die Kayserlichen inserirten sie ihrem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 184.* und der d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirten Formulæ. *ib. p. 542.*

Blieb den Evangelischen reservirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Augustanæ Confessioni addictis sartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Session der Evangelischen Bischöffe auf Reichs-Conventen, siehe Bischöffe; Reichs-*Convente.*

Sickingen, Die *Baronen* von)

Contra Lothringen ratione Landstuhl, im zweyten Termin zu restituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Designation d. 18. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 451. 462.*

Blieb nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. bey der General-Garantie. *ib. p. 545.*

Johann Schweickert beschwehrte sich nebst dem Freyherrn von Waldenburg, noch vor den ersten Evacuations-Termin, contra den Obristen St. André wegen des Fleckens Königsbachs. *ib. T. II. p. 855. sq.*

Siebenbürgen, *Ragozky*, Fürst von)

Demselben solte, nach der Schweden Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. Satisfaction wiederfahren. *Act. Pac. T. I. p. 438.*

Vor dessen Gesandten ward d. 5. ej. von den Frantzosen ein Kayserlicher Paßport verlanget. *ibid. p. 449. sq.*

Hierüber solte nebst andern Puncten in loco tertio von sämtlichen Churfürstlichen conferiret werden. *ib. p. 454.*

Gehörte nach der Kayserlichen Responsion d. 15. Sept. e. a. nicht unter der Cronen Adhærentes per Germaniam. *ib. p. 622.* Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrem Gutachten im Nov. e. a. daß Für-

Siebenbürgen, Fürst von)

Fürsten und Stände mit demselben nichts zu schaffen hätten. *Act. Pac. T. I. p. 828.*

Die Schweden schlossen in ihrer seits d. 14. April. 1647. mit in den Frieden. *ib. T. V. p. 467.* Conf. *T. IV. p. 589. 835. T. V. p. 937. sq. T. VI. p. 6. 111.*

Wiederum nach dem d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 171.*

It. an seiten Franckreichs in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis. *ib. p. 394.* Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. ej. auch von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Pace Westphalica comprehendatur ex parte Imperatoris & Reginæ Regnique Sueciæ. I. P. O. Art. XVII. §. §. 10. sq.

Sieboldshausen.

Was deswegen Chur-Maintz contra Braunschweig-Lüneburg Ao. 1650. ante primum Evacuationis Terminum verlanget habe. *Act. Exec. T. II. p. 803. 869.*

Sieburg in Westphalen, siehe Syburg.

Siechen-Häuser.

Nemo utriusque religionis a leprosoriis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Siecke.

Dieses Amt wurde circa An. 1628. dem Kayserlichen General Tilly, jure antichretico von Hertzog Friedrich Ulrich eingeräumet. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Sieckmann, Dieterich) siehe Verdenscher Gesandter.

Siegberg.

In Westphalen mit Kayserlicher Guarnison belegt, zu Nürnberg in der dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 44.*

Siegen, Johann Maurin, Graf zu Nassau)

Ließ durch die Wetterauische Gesandten zu Oßnabrück d. 5. Ian. 1647. ein Memorial præsentiren, den ad An. 1624. restringirten terminum restitutionis betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 209. sqq.*

Solte nebst seinen Brüdern, nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis, so lange in possession bleiben, biß die Sache durch Güte oder Recht völlig beygeleget. *ib. T. IV. p. 562.*

Desgleichen nach dem zwischen Trautmansdorff und den Schweden circa init. Iul. e. a. zu Münster verglichenen Project. *ib. p. 849.*

Der Frantzosen Project med. ej. *ib. T. V. p. 146.*

Cranius erinnerte d. 11. Aug. e. a. daß dieser §. dem §. *Comitibus Nassau-Saræpontanis* vorzusetzen, und die Wörter: *coram competente*. nemlich judice, auszulassen. *ib. T. IV. 700.*

Nach der Catholischen Correcturen d. 23. Nov. e. a. solte nach dem Wort: *possessione*, addiret werden: *pro sua quota duntaxat. ib. p. 801.* it. nach ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.*

Der Catholischen Correctur in ihren d. 24. Ian. 1648. 1648. ausgestelten Ultimis. *ib. p. 926.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück darnach eingerichtetes Project d. 29. ej. *ib. p. 954.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten nochmahls

Siegen, Graff zu Nassau)

im April. 1648. daß dieser §. dem §. von Nassau-Saarbrück vorzusetzen. *Act. Pac. T. V. p. 694. 699.*

Formalia in dem d. 11. April. 1648. daselbst unterschriebenen puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* und dem d. 27. Iul. ej. an. collationirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. nur remissive auf das Schwedische enthalten. *ib. p. 579.*

Cum fratribus, pro suis quotis in apprehensa possessione manebant. I. P. O. Art. IV. §. 29.

Siegen, Stadt und Grafschafft.

Derselben impatronirte sich Ao. 1623. Graff Johann zu Nassau-Siegen, mit Ausschliessung seiner jüngeren Brüder. *Act. Pac. T. IV. p. 110. T. V. p. 209. sqq.*

Lis vel amicabili compositione vel juridica sententia decidatur. I. P. O. Art. IV. §. 29. I. P. M. §. 35.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 10284. fl. 55. Cr. nach der Repartition d. 15. Ian. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.*

Was den Evangelischen alhier zu restituiren. *ib. T. I. p. 109. 649. sq.* Selbige Restitution solte vor den dritten Exauctorations-Termin geschehen. *ib. p. 429. 452.* it. nach der Schweden Erklärung d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 465.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 546.* it. der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 577.* Der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 739.* Conf. Käppel.

Die Deputirten fertigten d. 5. Mart. 1650. Commission hierüber an Chur-Cölln und Hessen-Cassel aus. *ib. T. II. p. 139.*

Diese Sache wurde den Deputirten d. 8. Aug. ej. an. von den Schwedischen recommendiret. *ib. p. 679.* Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Evangelischen alhier plenarie noch nicht restituiret. *ib. p. 822.*

D. 11. Febr. 1651. kamen neue Gravamina in causa Siegen contra Nassau-Siegen, im Deputations-Rath vor. *ib. p. 824.*

Siegfried, Fürst von Anhalt.

Von ihm kommen die Fürstlichen Linien zu Zerbst und Dessau her: Er bekam in der Brüderlichen Theilung circa An. 1288. die Herrschafften Zerbst, Dessau und Cöthen. *Act. Pac. T. III. p. 510.*

Siegfried, Graff zu Hohenlohe.

War Ao. 1643. Obrist-Lieutenant unter dem Kayserlichen Gräflich-Nassauischen Regiment. *Act. Pac. T. V. p. 266.*

Wurde zu Sallmünster d. 20. Febr. 1647. nebst einigen Compagnien vom General Königsmarck aufgehoben. *ib. p. 269.*

Sigismundus, Römischer Kayser.

Ertheilte den 10. Reichs-Städten in Unter-Elsaß Ao. 1414. das Privilegium, daß weder sie noch ihre Reichs-Steuern oder die Advocatie, vom Reich solle alieniret werden. *Act. Pac. T. V. p. 413. 429. sq.*

Investirte die Burggrafen zu Nürnberg Johann und Friederich Ao. 1415. *ib. T. II. p. 759.*

Sigismundus, Römischer Käyser.

Begehrte Ao. 1418. von den Hansee-Städten Hülffe zu Verstärckung seiner Trouppen an der West-See. *Act. Pac. T. II. p. 117.*

Gab der Stadt Oßnabrück eod. Ao. ein Decretum in prima instantia. *ib. T. III. p. 686.* conf. *ib. T. II. p. 170.*

Befahl der Stadt Hagenau Ao. 1422. sich derer zu selbiger Land-Voigtey gehörigen Dörffer wieder den Land-Vogt anzunehmen. *ib. T. V. p. 431.*

Ertheilte den 10. Reichs-Städten im Elsaß Ao. 1425. die Resolution, daß der Land-Vogt eine oder die andre Stadt, vor sie insgesamt, und sie alle vor den Kayser belangen solle. *ib. p. 435.*

Ihm wurde das Fürstenthum Münsterberg als ein Böhmisches Lehen Ao. 1428. d. 26. Dec. eröffnet. *ib. p. 354.*

Verklagte die Stadt Kempten Ao. 1432. vor den Kayserlichen Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg. *ib. T. III. p. 345.* Item eod. die Städte Worms, Speyer, Straßburg und Maintz. *ib. p. 346.*

Citirte die Stadt Oßnabrück eod. Anno auf den Reichs-Tag zu Nürnberg. *ib. p. 683. sq.*

Sigismund, Hertzog zu Oesterreich.

Ward wegen des Schweitzerischen Krieges Ao. 1470. genöthiget, die Unter-Oersterreichischen Lande an den Hertzog von Burgund zu versetzen. *Act. Pac. T. II. p. 216.*

Eod. anno hatte Würtemberg schon gesuchet, die Pfand-schafften, Achalm und Hohenstauffen, perpetuirlich an sich zubringen. *ib. T. III. p. 90.* conf. *T. V. p. 177. 182. sq.*

Sigismund, Bischoff zu Halberstadt.

Bekannte den Grafen zu Schwartzburg und Stolberg Ao. 1557. die gesamte Hand wegen der Hohnsteinischen Herrschafft Klettenberg. *Act. Pac. T. III. p. 605.*

Sigismund, Marggraff zu Brandenburg und Burggraff zu Nürnberg.

Ward vom Kayser Friderico III. mit seinen Brüdern, dem Churfürsten Johann und Marggrafen Friedrich, Ao. 1487. d. 2. Maji samtbelehnet. *Act. Pac. T. II. p. 759.*

Silbermann, Wolff Michael) siehe Neuburgische Gesandten, Pfaltz-) zu Nürnberg.

Simmern, Pfaltz-) siehe Lautern, Pfaltz-)

Simmerischer Gesandter, Pfaltz-) siehe Anhaltischer Gesandter.

Simultaneum Religionis Exercitium.

Ob solches aus der Territorial Superiorität her zu leiten, in causa Sultzbach contra Neuburg. *Act. Exec. T. I. p. 88.*

Sinium.

Nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. solte der Kayser den Hertzog von Savoyen hiemit belehnen. *Act. Pac. T. V. p. 156.*

Imgleichen nach ihrem d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 390.* Die zu Münster wolten dieses ausgelassen haben. *ib. p. 553.*

Concedatur Duci Sabaudiæ investitura. I. P. M. §. 95.

Sinold, Justus) siehe Schütz.

Sinsheim.

Chur-Pfaltz war seit Ao. 1566. in ruhiger Possession dieses Closters gewesen. *Act. Pac. T. IV. p. 403.*

Daß dieses Closter bey dem Stifft Worms gelassen werde, wurde in dem Reichs-Bedencken über die Pfältzische Restitution d. 21. Mart. 1647. verlanget. *ib. p. 397. sq.*

In der Catholischen Erklärung d. 7. Dec. e. a. wurde es von der Restitution excipiret. *ib. p. 823.*

Sintzendorff.

Von diesem Gräflichen Geschlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 7. Herren, welche sich zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Sintzendorff, N.N. Graf von)

War Ao. 1650. Evangelischer Reichs-Hof-Rath. *Act. Exec. T. II. p. 304.*

Siorod.

Der Vergleich alhier, vermittelst des Königs von Groß-Britannien Interposition Ao. 1613. getroffen, ward in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. confirmiret. *Act. Pac. T. I. p. 646.* conf. *ib. p. 91.*

Sirmund, N.N.) Obrister.

War Ao. 1648. Commendant der Stadt Münster. *Act. Pac. T. VI. p. 621.*

Sittpett.

Dieses Hauß war nach Volmars Bericht d. 25. Dec. 1647. dem Marggrafen zu Baden-Durlach von den Kayserlichen und Baden-Badenschen accordiret worden. *Act. Pac. T. IV. p. 841.*

Sixtinus, Wilhelm Burchard) D.

War Ao. 1624. Syndicus des Dohm-Capittuls zu Bremen. *Act. Pac. T. VI. p. 962.*

Skytte, Johann) Reichs-Rath in Schweden.

Unterschrieb nebst seinen Collegen d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Dänischen Reichs-Räthe um Abstellung der Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.*

Slabata, Wilhelm)

Graf und Böhmischer Cammer-Præsident.

Wurde Ao. 1618. von den Hußiten zu Prag aus dem Fenster geworffen. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 30.*

Slaga.

Selbigen Districk von Pommern zurück zu fordern, relervirte der Pohlnische Resident zu Münster in seinem Memorial d. 11. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 777.*

Snoilsky, Georg)

Schwedischer Resident und Kriegs-Secretarius.

Schrieb d. 16. Mart. 1647. an Graf Oxenstierna aus Ulm, was für weit auffsehende Discurse der Reichs-Hof-Rath Gebhard, von einer obhandenen neuen Liga der Catholischen, und von einem zwischen dem Kayser und Schweden zu treffenden Frieden geführet habe. *Act. Pac. T. V. p. 17. sq.* conf. *ib. T. IV. 169. 488. sq.*

Hielt

Snoilsky, Georg)
Hielt sich nachmahls in Benfeld auf. *Act. Exec. T. I. p. 154.*
Invitirte die Churfürstlichen Gesandten auf des Schwedischen Generalissimi Festin. *ib. p. 370.* Conf. Schwedische *Commissarien* zu Ulm.

Sobernheim.
Wie lange diese von Chur-Maynz verpfändete Stadt bey Chur-Pfaltz bleiben solle, wurde Ao. 1544. von beyden Theilen verglichen. *Act. Pac. T. IV. p. 360.*

Sodalitia, siehe Geistliche Güter, *Mediat-*)

Sötern, Johann Reinhard von)
Ihm war die Helffte des Dominii St. Iohannis vom Lützelburgischen Land-Gericht in sequester geleget, dessen Relaxation in dem Frantzösischen d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis verlanget wurde. *Act. Pac. T. VI. p. 375. sq.*

Solms, Johann Albrecht, Wilhelm, Philip Adam, Philip Reinhard und Ludewig, Grafen zu)
Stelten vor sich und in Nahmen ihres jungen Vettern Carl Otten zu Solms-Laubach, nebst andern Wetterauischen Grafen d. 19. April. 1645. die Vollmacht vor die Gesandten auf den Friedens-Congreß aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.* conf. *ib. p. 872.*
Baten bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück circa Oct. e. a. um Cassirung derer tempore belli vorgegangenen und ihnen præjudicirlichen Handlungen. *ib. p. 806.*
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis solte ihm ein viertel der Stadt Butzbach nebst 4. Dörffern restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*
Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai e. a. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 562.*
Nach dem Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. solte dieser §. wegbleiben. *ib. p. 849.* Die Frantzosen inserirten diesen §. ihrem med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*
D. 11. Aug. e. a. gefundene Differenz mit dem Schwedischen Project. *ib. T. IV. p. 700.*
Warum dieser §. nach des Chur-Sächsischen Vorstellung an die Schweden d. 19. Nov. e. a. aus dem Instrumento Pacis wegzulassen. *ib. T. V. p. 395.*
Die Catholischen wolten in ihren Correctionen d. 23. Nov. e. a. daß dieser §. ausgelassen werde. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.* Desgleichen auch die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 25. ej. *ib. p. 842. sq.*
Kam d. 16. Ian. 1648. in der Kayserlichen Conferenz mit den Schwedischen vor. *ib. p. 906.* Dieser §. soll nach der Catholischen Ultimis d. 24. ej. im Instrument bleiben. *ib. p. 926.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück repetirten d. 29. ej. ihr Project vom vorigen Jahr. *ib. p. 955.*
Solches wurde in dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ wiederhohlet. *ib. T. V. p. 721.* und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*
In dem Frantzösischen d. 5. Sept. 1648. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. nur remissivè auf das Schwedische enthalten. *ib. p. 379.*

Solms, Die Grafen zu)
Restituatur in quadrantem oppidi Buzbacensis & 4. pagos adjacentes. I. P. O. Art. IV. §. 32. I. P. M. §. 35.

Sommerhausen, im Limpurgischen.
Hieselbst war verschiedenes von dem Dohm-Capitul zu Würtzburg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 100.* Von den Schweden zu Nürnberg wurde es d. 8. Nov. 1643. ad tres menses remittirt. *ib. p. 579.*
Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252.*
D. 30. Aug. e. a. wurde Commission auf Bamberg und Culmbach ausgefertiget. *ib. p. 768. sq.*
D. 18. Octobr. ej. an. wurde Cognitio und Executio dem Deutschmeister und Culmbach aufgetragen, nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Sonderndorff.
Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. Hans Friederich nebst 1. Sohn, so der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Sondershausen, Die Grafen von Schwartzburg-)
Solten dem Closter Albarum Dominarum in Erffurt das Guth Haßleben restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 115. 435.*

Sonnenberg.
Diese Nassau-Saarbrückische Kellerey ist bald nach dem Prager-Frieden in Kayserliche Sequester gezogen, und darauf von Chur-Maynz ausgebeten worden. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Sonnenburg.
In der Convention wegen Pommern d. 1. Febr. 1647. versprachen die Schweden, diese Stadt und Amt, vordem dem Johanniter-Orden gehörig, an Chur-Brandenburg zu restituiren. *Act. Pac. T. IV. p. 310.* conf. *ib. p. 278.*

Soop, Carl)
Königlich-Schwedischer Cammer-Herr.
Hielt sich im Oct. 1647. zu Paris auf. *Act. Pac. T. V. p. 87.*

Soop, Mattias)
Der Königin und des Reichs Schweden Tutor und Administrator.
Unterzeichnete Ao. 1643. sq. einige Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck. *Act. Pac. T. I. p. 123. 88. 137. 175.*
Ward nebst noch 3. Reichs-Räthen gegen d. 8. Febr. 1645. nach Brömsebroe geschicket, allwo der Friedens-Schluß mit Dännemarck d. 13. Aug. e. a. errichtet worden ist. *ib. p. 633. sqq.*

Sophia Catharina, Hertzogin zu Lignitz und Brieg.
Wurde in ihres Brudern Hertzog Carl Friedrichs zu Münsterberg und Oels Testament d. 30. Novemb. 1646. zur Erbin des Fürstenthums Oels substituiret. *Act. Pac. T. V. p. 366.*

So-

Sophia Christina, verwittibte Landgräfin zu Hessen.

Beklagte sich bey der Landgräfin zu Cassel d. 29. Oct. 1645. daß sie bey Uebergab der Stadt Butzbach in ihrem Residenz-Schloß von den Hessen-Casselischen Soldaten beunruhiget werde. *Act. Pac. T. II. p. 151.* Casselische Antwort hierauf d. 4. Nov. e. a. *ib. p. 156.*

Sophia Magdalena, Herzogin zu Münsterberg und Oels.

Wurde in ihres Gemahls Hertzog Carl Friederichs zu Münsterberg und Oels Testament d. 30. Nov. 1646. zur Erbin des Fürstenthums Oels substituiret. *Act. Pac. T. V. p. 366.*

Souse, Comte de la).

Vorenthielt dem von Antlau das Guth Grauweiler. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Spätische Vormünder.

Sie solten nebst den Gammerdingischen Vormündern wegen des entzogenen Guths Neuffern, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. contra Johann Sebastian Spät in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*

Wurde von den Schwäbischen Crayses Subdelegirten ad judicium ordinarium verwiesen. *ib. p. 772. 875.*

Spanheim, Grafschafft.

Dieserwegen recommendirte der Marggraf zu Baden-Durlach im Iul. 1646. sein Interesse. *Act. Pac. T. III. p. 213.*

Spanien, Die Crone)

Hatte in 150. Jahren mehr den 20. mahl mit Franckreich Friede und Vergleiche gemacht. *Act. Pac. T. II. p. 342.*

Spanien, König in)

Welche Titulatur zwischen ihm und dem Kayser gebräuchlich gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 470. sq.*

Machte mit der verwittibten Ertz-Hertzogin von Oesterreich Ao. 1639. ein Bündniß zu Recuperation der Unter-Oesterreichischen Lande. *Act. Pac. T. II. p. 215.*

Suchte circa Nov. 1645. mit Holland einen Waffen-Stillstand zu treffen. *ib. T. I. p. 65. sq.*

Daß er sich in der Vollmacht vor die Friedens-Gesandten, den Titul König von Navarra und Herr von Barcellona beyleget, damit waren die Frantzösischen Gesandten im April. 1644. nicht zufrieden. *ib. p. 208. sq.*

Gab in der neuen Vollmacht, d. 23. Ian. 1645. zu Münster exhibiret, dem König in Franckreich nicht ebenfalls den Titul: *Fraternitatis*, wie dem Kayser. *ib. p. 351.*

Nach der Frantzösischen Friedens-Proposition d. 1. Iun. e. a. solte ihm der Römische Kayser nach diesen, gegen Franckreich nicht assistiren. *ib. p. 446.* Dem die Kayserlichen in ihrer Responsion d. 15. Sept. ej. an. wiedersprachen. *ib. p. 629.* Conf. Kayserliche *Assistenz* an Spanien; & vice versa.

Die Evangelischen zu Oßnabrück erklärten sich in ihrem im Nov. e. a. comportirten Gutachten, wie weit er in diese Friedens-Tractaten zu ziehen sey. *ib. p. 803.* und warum der Kayser und das Reich sich in die

Spanien, König in)

Kriege zwischen ihm und dem König in Spanien nicht zu mischen habe. It. daß die von den Kayserlichen angehengte Clausula salvatoria auszulassen. *Act. Pac. T. I. p. 804.*

Denselben hielten die Schweden in ihrer Replic d. 28. Dec. 1645. nicht für ihren Feind. *ib. T. II. p. 185. 193.* Die Frantzosen fragten in ihrer Replic eod. ob ohne ihn in Deutschland kein Friede solle gemacht werden. *ib. p. 200.*

Ob er künfftig in den Friedens-Schluß mit den Schweden, als ein Adhærent des Kaysers anzuführen sey, ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 27. Ian. 1646. deliberiret. *ib. p. 295. sq.* Item d. 3. Febr. e. a. ob er als ein Adhærent des Kaysers gegen Franckreich mit zu rechnen? *ib. p. 338. sqq.*

Ueber dessen Einschliessung in den Deutschen Frieden consultirte der Fürsten-Rath zu Münster d. 16. Februar. e. a. *ib. p. 395.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation im Mart. e. a. über dessen Einschliessung in den Deutschen Frieden. *ib. p. 518.* Der Churfürstlichen Correlation hierüber d. 16. April. e. a. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 914.*

Daß pari passu mit ihm Friede gemacht werde, bedingten sich die Kayserlichen d. 4. ej. gegen die Frantzösischen. *ib. T. III. p. 7.* Wiederhohlten solches auch d. 25. ej. in ihrer Duplic. *ib. p. 14.* und d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 33.*

Die Frantzosen erboten sich in ihrer Antwort auf diese Declaration d. 23. ej. darzu, doch daß der Friede mit dem Römischen Reich nicht aufgehalten werde. *ib. p. 44. sqq.*

Die Kayserlichen zeigten in ihrer Duplic d. 21. ej. daß Schweden sich gegen ihm nicht als Freund bewiesen habe. *ib. p. 55.*

Daß seine Kriege nicht in die Deutschen Sachen möchten gemischet werden, erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. ej. an. bey den Schweden. *ib. p. 170.* und die zu Münster d. 24. ej. bey den Frantzosen. *ib. p. 184. sq.*

Mit ihm machte Landgraf Georg zu Hessen-Darmstadt circa Iul. e. a. ein Bündniß. *ib. p. 625. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück thaten seinethalben d. 24. ej. bey den Kayserlichen daselbst Remonstration, und ersuchten die Evangelischen zu Münster d. 25. ej. gleichmäßige Unterbauung zu thun. *ib. p. 300. ss.*

Dessen Einschliessung in den Frieden bedingten die Kayserlichen d. 21. Aug. e. a. in ihrer Declaration an die Frantzosen. *ib. p. 717.*

Der Kayserlichen und der Frantzosen Erklärung in der d. 3. Sept. e. a. zwischen ihnen getroffenen Convention. *ib. p. 727.*

Die Schweden verlangten in ihrem Project d. 18. Febr. 1647. der Kayser solle dieses Königs Consens in die Restitution der gantzen Unter-Pfaltz versprechen. *ib. T. IV. p. 375.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück versprachen solches d. 21. ej. *ib. p. 358.*

Der Friede zwischen ihm und Franckreich stund ult. Mai. e. a. auf den Schluß. *ib. T. IV. p. 171.* conf. *ib. T. VI. p. 653. sq.*

Die Frantzosen verlangten med. Iul. e. a. in ihrem Project

Spanien, König in)

ject Instrumenti Pacis, daß er auch ein Diploma über die an Franckreich cedirten Länder ausfertige. *Act. Pac. T. V. p. 152.* Solches wurde in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederhohlet. *ib. p. 163.*

Gab dem Bischoffen zu Oßnabrück 50000. Rthlr. circa Aug. e. a. zum Recompens, daß er die Aufruffung des Armistitii bey Chur-Cölln bewürcket. *ib. T. IV. p. 702.*

Ob er sich der Chur-Pfältzischen Restitution circa Iun. 1648. eyffrig angenommen, und deshalben neue Allianzen proponiren lassen. *ib. T. V. p. 896.*

Bevollmächtigte den Gesandten Bruin d. d. 10. Iul. ej. an. daß auch er allein, mit Franckreich handeln und schliessen könne. *ib. T. VI. p. 317.*

In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. e. a. obsignirten Frantzösischen Friedens-Instrument wurde seine verlangte Renunciation auf die an Franckreich cedirten Länder wiederhohlet. *ib. p. 387.*

Die Schweden setzten d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project, der Kayser solle seine Authorität interponiren, daß dieser König sich der völligen Unter-Pfältzischen Restitution nicht opponire. *ib. T. IV. p. 412.* Die Frantzosen wiederholten dieses in ihrem Project d. 11. ej. *ib. p. 410.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis blieb solches stehen. *ib. T. VI. p. 131.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 376.*

Authoritate Cæsarea efficiatur, ut neque Rex Catholicus, neque ullus alius, se restitutioni Inferioris Palatinatus ullo modo opponat. I. P. O. Art. IV. §. 6. I. P. M. §. 14.

Ward von den Kayserlichen zu Oßnabrück an seiten des Kaysers und des Reichs d. 21. April. 1646. unter denen in den Frieden eingeschlossenen mitgerechnet. *ib. T. III. p. 62.* Conf. die folgende Projecten. *ib. p. 73. T. V. p. 467. T. IV. p. 835. T. V. p. 937. T. VI. p. 5. 89. 111.*

Auch in dem d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwedischen Friedens-Instrument. *ib. T. VI. p. 171.*

Comprehendatur ex parte Imperatoris Pace Westphalica. I. P. O. Art. XVII. §. 10.

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis wurde bedinget, daß die Benennung desselben in dem Schwedischen Instrument, dem Könige in Franckreich nicht præjudiciren solle. *ib. T. VI. p. 392.*

Die Kayserlichen zu Münster notirten d. 15. ej. daß er in dem Frantzösischen Friedens-Instrument, inter socios ausgelassen sey, sie selbst aber schlossen ihn von seiten des Kaysers ein. *ib. p. 552. sq.* conf. *T. V. p. 139.*

Mentio hæc Christianissimo Regi nullum præjudicium afferat. I. P. M. §. 106.

Die Reichs-Ständischen zu Nürnberg adjustirten d. 28. Febr. 1650. ein Schreiben an ihn, die Evacuation Franckenthals betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 137. sq.*

Verlangte im Iun. e. a. vor diese Restitution ein Votum auf Reichs-Tägen wegen des Stiffts Cammerich. *ib. p. 422.*

Spanische *Assistenz* an den Kayser, siehe Kayserliche *Assistenz* an Spanien, & vice versa.

Spanische Friedens-Proposition.

Die erste, welche denen Mediatoribus d. 24. Novemb. 1644. zugestellet worden, ging auf restitutionem reciprocam. *Act. Pac. T. I. p. 318. sqq.*

Spanische Gesandten
auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
Caspar de Braccamonte & Gusman Comes de Penaranda, Iosephus de Bergaigne, Antonius de Brun, Diego Saavedra Faxardo, Philippus le Roy, Petrus a Weyms und Ioannes Cuyermans.

Hatten 7. Jahr in der Stadt Cölln dem anzutretenden Friedens-Congress zugewartet. *Act. Pac. T. I. p. 76.* Imputirten in einem Schreiben d. 11. Sept. 1643. die Moram denen Frantzosen. *ib. p. 41.*

Ceremoniel beym Einzug des Grafen Zappada und des Legati Brun zu Münster, it. bey der Kayserlichen ihnen gegebenen Visite am 17. Oct. e. a. *ib. p. 57. sq.*

Funden sich d. 1. Nov. e. a. bey dem Grafen von Nassau ein, und empfingen Copey der Kayserlichen Instruction. *ib. p. 58. sq.* Uberliefferten den Kayserlichen d. 2. ej. ihre Meynung über die Kayserliche Instruction, schrifftlich. *ib. p. 59. sq.*

Waren ungewiß, ob sie denen Frantzösischen die erste Visite geben wolten. *ib. p. 60.*

Vorschlag an die Kayserlichen circa med. ej. wie es mit dem Ceremoniel bey Einhohlung der Frantzösischen Gesandten und der ersten Visite, zu halten seyn möchte. *ib. p. 66.*

Conferenz mit den Kayserlichen d. 20. ej. wegen des Ceremoniels bey Einhohlung des Päbstlichen Nuncii. *ib. p. 67. sq.* It. wegen des von dem Venetianischen Oratore erwehnten Armistitii. *ib. p. 68. sq.* Riethen eod. denen Frantzosen nicht so gleich nachzugeben. *ib. p. 69. sq.*

Brachten d. 24. Dec. e. a. den Kayserlichen eine Protestations-Schrifft wegen der Frantzosen Aussenbleiben, die sie dem Venetianischen Bottschaffter zustellen wolten. *ib p. 76. sq.*

Warum sie d. 9. Mart. 1644. dem Päbstlichen Nuncio bey dessen Einzug, ihre Wagen nicht entgegen geschicket. *ib. p. 191.*

Erschienen d. 31. ej. bey der solennen Procession nicht, wegen der Præcedenz mit den Frantzosen. *ib. p. 196. sq.*

Eröffneten circa 6. April. e. a. denen Kayserlichen ihre Erinnerungen bey der Frantzösischen Vollmacht. *ib. p. 204.* Hielten mit den Kayserlichen circa med. ej. Rath, wie die Auswechßlung der Vollmachten zu Oßnabrück zu veranstalten. *ib. p. 212.* Ihnen ward durch den Oratorem d. 8. Iun. e. a. kund gemacht, daß die Frantzosen ihre Vollmacht verbessern wolten. *ib. p. 259.*

Wohnten dem von der Geistlichkeit zu Münster d. 29. Sept. e. a. angestelten actui festivo pro felici auspicio des neuen Pabsts, mit bey. *ib. p. 269.*

Wolten initio Oct. e. a. zu ihrer verbesserten Vollmacht die Spanische Sprache und nicht die Lateinische, nehmen. *ib. p. 274.*

Differirten circa fin. ej. von den Kayserlichen, auf was Art der Handlung mit den Frantzösischen Conföderirten, in der Vollmacht Meldung geschehen solle. *ib. p. 279.*

Entschuldigten sich mit der noch nicht fertigen Trauer über ihrer Königin Todt, daß sie dem Bischoff von Oßnabrück, der als Churfürstlicher Gesandter circa d. 15. Nov. 1644. seinen Einzug hielte, die Gutschen nicht entgegen geschicket hätten. *Act. Pac. T. I. p. 287.*

Verglichen sich circa fin. ej. mit dem Bischoff zu Oßnabrück, allezeit in der Lateinischen Sprache mit ihm zu reden, und nannten ihn: *Vestra Principalis Gratia. ib. p. 317.*

Wolten zu Anfang des Congressus die Reichs-Ständischen Gesandten *Mandatarios* nennen, wurden aber von den Frantzösischen anders behandelt. *ib. T. V. p. 503.*

Schickten den Mediatoren ihre erste Friedens-Proposition d. 24 Nov. 1644. zu, die dabey vorgebrachte Præcaution aber war selbigen nicht annehmlich. *ib. T. I. p. 318. sqq.*

Bezeigten sich d. 25. ej. sehr unzufrieden, daß sie in der Frantzösischen Friedens-Proposition gar übergangen. *ib. p. 321.*

Ihnen gaben die Hansee-Städtische Deputirten d. 20. Ian. 1645. die Visite. *ib. p. 365.*

Ihre neue Vollmacht langete noch den letzten Tag an, daß sie d. 23. ej. denen Mediatoren eingeliefert ward. *ib. p. 350. sq.*

Wohnten einer solennen Procession d. 2. Febr. ej. an. nicht mit bey. *ib. p. 357.*

Machten verschiedene Erinnerungen bey der Kayserlichen den Mediatoribus d. 25. ej. schrifftlich eingegebenen Antwort auf die Frantzösische zweyte Proposition. *ib. p. 368.*

Mit ihrer Zuziehung ward die Replic der Kayserlichen kürtzer gefasset und d. 28. ej. übergeben. *ib. p. 369. sqq.*

Hielten circa 24. April. ej. an. ein Armistitium ihrem König für beschwehrlich. *ib. p. 393. sq.*

Blieben im Iun. e. a. dabey, dem Duc de Longueville die *Alteſſe* nicht zu geben. *ib. p. 495. sqq. 500. sq.*

Schickten denen einziehenden Chur-Mayntzischen Gesandten d. 19. Iul. e. a. ihre Wagen nicht entgegen. *ib. p. 537.*

Bey denselben intercedirten die Evangelischen Gesandten sub dato Oßnabrück d. 23. Ian. 1646. vor das Cammer-Gericht, welche darauf den 18. Febr. e. a. antworteten. *ib. T. II. p. 766. sq.*

Setzten im Dec. e. a. denen Frantzösischen und Staatischen Gesandten einen kurtzen Termin zum Friedens-Schluß. *ib. T. IV. p. 32.*

Ihnen wurden circa Mart. 1647. weit aussehende Friedens-Articul von denen Frantzösischen ausgestellet. *ib. p. 352. sq.*

Liessen wegen der mit den Frantzosen im Nov. e. a. noch obschwebenden 11. Differentien einen Currier nach Madrit ab. *ib. p. 795.*

Suchten eod. den Deutschen Frieden zu behindern. *ib. p. 800.*

Unterschrieben d. 20. Ian. 1648. den mit Holland getroffenen Frieden. *ib. p. 915.*

Der Gesandte Bruin distribuirte circa init. Dec. e. a. auf dem Congress eine Relation von der Friedens-Handlung mit Franckreich. *ib. T. VI. p. 732. sqq.*

Seine Erklärung circa 15. ej. über das von Franckreich

offerirte Arbitrium auf Schweden. *Act. Pac. T. VI. p. 732.*

Eröffnete denen Kayserlichen d. 21. Febr. 1649. daß er wegen Evacuation Franckenthals keinen Befehl habe. *ib. p. 893.* Conf. *Bergaigne, Iosephus de)* It. *Brun, Antonius de)* und *Penaranda.*

Spanischer Gesandter zu Wien.

Don Francisco, Graf de Luminares.

Ertheilte d. 11. Febr. 1650. einen Paß vor einige vom Kayser übernommene Trouppen. *Act. Exec. T. II. p. 193.*

Spanische Sprache.

Wurde, so lange die Complimenten mit den Kayserlichen währeten, von dem Spanischen Gesandten Savedra d. 29. Oct. 1643. gebrauchet. *Act. Pac. T. I. p. 58.*

In derselben, nicht in der Lateinischen, wolten die Spanier initio Oct. 1644. ihre verbesserte Vollmacht entwerffen. *ib. p. 274.*

Spanische Vollmacht.

An derselben desiderirten die Frantzösische Gesandten zu Münster im April. 1644. vornemlich dreyerley. *Act. Pac. T. I. p. 208. sq.* Der Frantzosen Erinnerung bey dem neuen Formular derselben, im Oct. ej. an. *ib. p. 278.*

Das Original der neuen langete noch den letzten Tag an, daß es d. 23. Ian. 1645. den Mediatoren eingeliefert ward. *ib. p. 350. sq.* Die Mediatores funden fünfferley darin, so nicht nach den verglichenen Formular gesetzt war. *ib. p. 351.*

Ward d. 6. Febr. e. a. denen Frantzosen ad statum collationandi communiciret. *ib. p. 353. 355. sqq.*

Eine neue ward auf den Gesandten Bruin gerichtet, d. d. 10. Iul. 1648. daß er auch allein mit Franckreich handeln und schliessen könne. *ib. T. VI. p. 317. sq.*

Sparr, *N. N.)*

Schwedischer General-Wachtmeister.

An denselben schrieb der Fränckische Crayß sub dato Bamberg d. 9. Sept. 1645. wegen eines von einem seiner Hauptleute an die Schweinfurtische Gesandten zu den Crayß-Tag, begangenen Affronts. *Act. Pac. T. II. p. 86.*

Sparr, Ernst Georg von) General-Feld-Zeugmeister.

Hatte wegen arrestirter Gildehasischer Gelder Ao. 1644. Differenz mit dem Venetianischen Ambassadeur zu Wien. *Act. Pac. T. II. p. 820. sq.*

Sparre, Lars) Reichs-Rath in Schweden.

Unterschrieb d. 3. Iun. 1643. das Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck um Abstellung der Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll. *Act. Pac. T. I. p. 123.*

Spaar, Otto Christoph, Freyherr von) Kayserlicher General-Feld-Zeugmeister.

Demselben wurde Ao. 1650. die Summarische Chronick des ein und dreyßigjährigen Krieges dediciret. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 30.*

Sparre, Per) Reichs-Rath in Schweden.

Unterschrieb nebst seinen Collegen d. 3. Iun. 1643. das Schrei-

Sparre, Per)
Schreiben an die Dänischen Reichs-Räthe, die Abstellung der Proceduren gegen die Schwedischen beym Sundischen Zoll betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 123.* it. d. 2. Mart. 1644. ad eosdem. *ib. p. 175.*

Sparr, Thuro) Schwedischer Reichs-Rath.
Ward nebst noch 3. Reichs-Räthen gegen d. 8. Febr. 1645. nach Brömsebroe gesandt, allwo der Frieden mit Dännemarck d. 13. Aug. e. a. geschlossen ward. *Act. Pac. T. I. p. 633. sqq.*

Sparr, Ulff) Königlich-Schwedischer Obrister.
Dessen Regiment Cavallerie solte im ersten Termin exauctoriret werden. *Act. Exec. T. I. p. 324. 345.*

Sparreuter, *N. N.)* General-Maior.
Wurde von dem Heßischen Obristen St. André, eigenmächtig aus seines, des Obristen, Schwieger-Vaters Güthern in Francken, exmittiret. *Act. Exec. T. I. p. 133.*
Kam ante primum Evacuationis terminum contra die Cron Schweden wegen einiger ihm verpfändeter nachgehends aber confiscirter Güter in Lieff- und Ingermanland, it. wegen einer auf Obligation vorgeliehenen Summe Geldes, zu Nürnberg beym Reichs Directorio ein. *ib. T. II. p. 801. 853.* conf. *ib. T. I. p. 555.*

Speckfeld, Limburg-)
Contribuirte zur Schwedischen Armée Satisfaction 6942. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Speyer, Stadt.
Ward von dem Römischen König Sigismundo vor das Kayserliche Land-Gericht Burggraffthums Nürnberg An. 1432. verklaget. *Act. Pac. T. III. p. 346.*
Franckreich hatte die gantze Stadt ante An. 1645. wollen neutral machen, welches aber der Kayser und Bayern recusiret. *ib. T. I. p. 603.*
Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück ward d. 4. Sept. ej. an. geschlossen die Neutralität derselben bey den Frantzösischen Gesandten intercedendo zu suchen. *ib. p. 603.*
Gab bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück circa Oct. e. a. ein Memorial ein, die ihr tempore belli abgedrungene Obligationes betreffend. *ib. p. 806. 830.*
Aus was Ursachen die von den Reichs-Ständischen Gesandten zu Münster d. 27. ej. eingerathene Neutralität dieser Stadt denen Kayserlichen daselbst bedencklich gefallen. *ib. T. II. p. 64.*
Derselben Restitution nach geschlossenen Frieden, ward in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. e. a. versprochen. *ib. p. 202.*
Um derselben Neutralität Ansuchung zu thun, schlossen die Evangelischen zu Oßnabrück d. 23. Ian. 1646. *ib. p. 255. sq.*
Ob die Frantzosen diesen Ort circa fin. Dec. ej. an. mit zu ihrer Satisfaction haben ziehen wollen. *ib. T. IV. p. 32.*
Gab bey dem Convent im Oct. e. a. ein Memorial ein,

Speyer, Stadt.
die Demolition der Vestung Udenheim betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 687. sqq.*
Daß die gegen sie ergangene Sentenz wegen demolirter Vestung Udenheim zu annulliren, setzten die Schweden in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Kayserlichen aber wolten solches ausgelassen haben. *ib. T. IV. p. 491.*
Die Kayserlichen rückten es ihrem in fine Maji. ej. an. exhibirten Instrument ein. *ib. p. 564.*
Die Catholischen wolten in ihren Correctionen d. 23. Nov. e. a. solches ausgelassen haben. *ib. p. 802.* it. d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.* Solches wurde im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. approbirt. *ib. p. 851.*
Daß die ihr abgedrungene Obligationes zu cassiren, setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis, so aber darin auszustreichen von den Kayserlichen verlanget worden. *ib. p. 490.*
Die Kayserlichen inserirten es jedoch ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrument. *ib. p. 563.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihren Ultimis denen Schweden d. 11. Ian. 1648. ausgehändiget, daß ihr wegen der Auslassung in dem §. *Contractus &c.* ein Attestat von den Kayserlichen und Schwedischen unterschrieben, zu geben sey. *ib. p. 879.* conf. *ib. p. 885.*
Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa Med. ej. wäre sie auszulassen. *ib. p. 1014.*
Daß sie in dem §. *Contractus &c.* ausgelassen werde, verlangten die Catholischen in ihren zu Oßnabrück d. 24. ej. ausgestelten Ultimis. *ib. p. 926.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück rückten sie ihrem d. 29. ej. ausgestelten Project ein. *ib. p. 956.*
Was in der vertrauten Conferenz einiger Catholischen und Evangelischen zu Oßnabrück d. 28. Mart. ej. an. wegen des Attestati vorgefallen. *ib. T. V. p. 651.*
Die Evangelischen Deputirten erinnerten d. 7. April. e. a. nochmahls, daß sie der Auslassung ungeacht, der Regul geniessen solle. *ib. p. 705.*
In dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ wiederholt. *ib. p. 722.* auch in dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 380.*
Das Attestat wegen ihrer Auslassung in puncto Amnestiæ wurde denen Schweden zu Münster circa fin. ej. bewilliget. *ib. p. 577.* und vom Reichs-Directorio d. 8. Oct. e. a. ausgefertiget. *ib. p. 611.*
Obligationes vi metuve illi extortæ annullatæ sunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.
Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 36846. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*
Daß der Capuciner Closter in seinem Stand und Wesen verbleibe, verlangten die Chur-Bayrischen in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 355.*
Daß die neuerlich intrudirten Capuciner von hier weichen solten, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Febr. 1647. in ihrer Gegen-Declara-

tion. *Act. Pac. T. IV. p. 90.* it. in ihren Monitis d. 8. Mart. 1647. bey der Kayserlichen Declaration. *ib. p.* 133. Desgleichen Salvius d. 16. ej. in dem Colloquio mit Volmarn. *ib. p.* 153.

Die Kayserlichen zu Oßnabrück begehrten derselben ruhiges verbleiben in ihrem fin. Mai. e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 560.*

Dieser Stadt waren im Mart. 1649. noch 2. Kirchen zu restituiren. *ib. T. VI. p. 1005.*

Zu Nürnberg wurde gesuchet, sie in Statum anni 1624. zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 108.*

Beschwehrungs-Memorial über den Commendanten zu Franckenthal, dictirt d. 10. Aug. 1649. *ib. p.* 223. *sqq.*

Contra Dominicanos & Augustinos im zweyten Termin zu restituiren, laut der Designation d. 18. Iul. ej. an. *ib. p.* 451. 463. auch nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 545.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 575.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 656.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p.* 737.

Die Capuciner im St. Ægidien Closter hieselbst waren von Chur-Pfaltz circa fin. ej. ausgejaget, deren Restitution von den Kayserlichen bey den Reichs-Deputirten recommendiret ward. *ib. T. II. p. 4.*

Die Commission vor dieselbe contra die Augustiner und Dominicaner daselbst, wurde von den Deputatis ad punctum Restitutionis zu Nürnberg d. 4. Febr. 1650. expedirt. *ib. p. 107.* Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. e. a. im zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 171.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Die Commission contra Baaden-Baaden, it. contra Riedeselische Erben, wurde von den Deputirten circa 20. Sept. e. a. expedirt. *ib. p. 755.*

Mit Frantzosen belegt, wurde von diesen und den Kayserlichen in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *ib. T. I. p.* 38. 46. 70. Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess von den Frantzosen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 416.*

Speyer, Stifft.

Hatte mit dem Stifft Eichstädt einen Rang-Streit, daß auch einsmahls beyde Bischöffe sich ein ander auf Pistolen heraus forderten. *Act. Pac. T. IV. p.* 47.

Ward Ao. 1631. in dem der Stadt Landau zugehörigen Horenbacher-Hoff, durch Kayserliche Subdelegirten immittiret. *ib. T. II. p. 167.*

Richtete circa 1638. neue Zoll-Städte an, darüber sich die Stadt Landau Ao. 1645. beklagte. *ib. p. 167.*

Daß man bey den Frantzosen erforschen solle, ob selbiges nebst andern annoch von Franckreich zur Satisfaction verlanget werde, war in einigen Münsterischen Votis im Ian. 1646. vorgekommen. *ib. p. 787.*

Der Churfürst von Trier war im April. e. a. willens es in Frantzösischen Erb-Schutz zu submittiren. *ib. T. III. p. 571.*

Daß demselben Philipsburg restituiret werde, bedingten die Kayserlichen d. 4. ej. gegen die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 6.*

Das die alhier eingedrungene Leibeigenschafften, aufgerichtete Zoll-Städte und eingeführtes Geleit cassiret, dagegen die Dorffschafften Weschau und Hackenheim restituiret werden, wurde dem Reichs-Bedencken in der Pfältzischen Sache d. 21. Mart. 1647. inseriret. *ib. T. IV. p. 399.*

Demselben wurden ausser dem Iure præsidii alle übrigen Iura an der Stadt Philipsburg, in der Kayserlichen zu Münster Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. e. a. reserviret. *ib. T. V. p. 134.* It. die Restitution aller übrigen von den Frantzosen occupirten Oerter. *ib. p. 137. sq.*

Die Frantzosen verlangten von demselben in ihrem Project med. Iul. e. a. weiter nichts als zu Philipsburg das Ius protectionis. *ib. p. 152. sq.*

Solches wurde in dem von den Legations-Secretarien d. 1. Nov. e. a. unterschriebenen Vergleich wiederhohlet. *ib. p. 162. sq.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 386.*

Dominium in castrum Philipsburg salvum ei sit. I. P. M. §. 77.

In der Catholischen Erklärung d. 7. Dec. 1647. wurde ihm die Lehns-Gerechtigkeit über das Closter Hornbach reservirt. *Act. Pac. T. IV. p. 821.*

In der Frantzosen Project med. Iul. e. a. wurde demselben seine Iura auf einige Geistliche Güter in der Unter-Pfaltz rechtlich auszuführen, vorbehalten. *ib. T. V. p. 143.*

Die Schweden reservirten diesem Stifft in ihrem Project d. 1. Aug. e. a. seine Iura auf einige Geistliche Güter im Unter-Pfältzischen Territorio, rechtlich auszuführen. *ib. T. IV. p. 413.* Desgleichen die Evangelischen in ihrem Project d. 11. ej. *ib. p. 410.*

Wiederum die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem d. 29. Ian. 1648. ausgestellten Project. *ib. p. 551.*

Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 132.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt. *ib. p. 377.*

Reservantur ipsi actiones circa bona Ecclesiastica intra Palatinatus Inferioris Territorium sita. I. P. O. Art. IV. §. 8. I. P. M. §. 16.

Demselben reservirten die Catholischen d. 23. Nov. 1647. seine Iura an gewisse Geistliche Güter im Würtembergischen. *Act. Pac. T. IV. p. 891.* it. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.*

Der Evangelischen zu Oßnabrück Ultima d. 11. Ian. 1648. *ib. p. 878.*

Die Catholischen acceptirten solches in ihren Ultimis d. 24. ej. *ib. p. 925.* Auch die Kayserlichen zu Oßnabrück inserirten es d. 29. ej. ihrem Project. *ib. p. 954.*

Damit demselben die Abtey Maulbrunn reservirt bleiben möchte, schrieb Servient d. 17. Aug. ej. an. an den Hertzog von Würtemberg. *ib. T. VI. p. 227. sqq.*

D. 31. ej. führte er bey Collationirung des Friedens-In-

Speyer, Stifft.

Instrumenti, deshalben allerhand Motiven bey den Reichs-Deputirten an, dagegen die Evangelischen beständig bey der negativa blieben. *Act. Pac. T. VI. p. 357.*

Auch der Chur- und Fürsten-Rath zu Oßnabrück schlossen d. 2. Sept. e. a. es sey hierin keine Aenderung mehr zu machen. *ib. p. 361.* D. 5. Sept. ej. an. gab Servient hirin protestando nach. *ib. p. 370.*

Contribuirte zur Schwedischen Armée Satisfaction 60876. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 146.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Contra dasselbe kam Pfaltz-Lautern wegen des Ordenbergischen Hoffs bey Diedesheim, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*

Beschwehrte sich vor den ersten Termin über die Creichauische Ritterschafft wegen verübter Excessium im Dorff Owesheim s. Ebesheim. *ib. p. 801. 852.*

Speyrischer *Deputirter* zu Nürnberg, Nicol Lorentz Bremer.

Gab im Aug. 1649. ein Beschwehrungs-Memorial gegen den Commendanten zu Franckenthal ein. *Act. Exec. T. I. p. 223. sq.*

Sponheim, Closter.

Daß es bey dem Catholischen Religions-Exercitio gelassen werde, wurde in dem Bedencken über die Pfältzische Sache d. 21. Mart. 1647. inseriret. *Act. Pac. T. IV. p. 397.*

Dagegen that der Pfaltz-Simmerische Gesandter die Vorstellung d. 24. April. e. a. dictirt, daß es nicht zur Unter-Pfaltz gehörig. *ib. p. 408. sq.*

Adami inhærirte bey den Kayserlichen zu Münster circa fin. Maj. e. a. dem Reichs-Bedencken. *ib. T. V. p. 310.*

Dessen Quota zur Schwedischen Armée Satisfaction waren 10146. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650 *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Sponheim, Graffschafft.

Die den Marggrafen zu Baden hievon gehörige zwey fünfftel, wurden von Marggraff Eduard Fortunato Ao. 1585. sqq. an Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. III. p. 694.*

Die Restitution dieses Pfandes wurde beym Friedens-Congress im Nov. 1646. von Pfaltz-Lautern gesuchet. *ib. p. 694.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 20291. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Sporck, *N. N.*) Chur-Bäyrischer Obrister.

Ging circa d. 20. Iun. 1647. zugleich mit Iean de Werth zu den Kayserlichen über. *Act. Pac. T. V. p. 25.*

Chur-Bayern bestund init. Sept. e. a. starck darauf, daß er vom Kayser zur Bestraffung solte ausgeliefert werden. *ib. p. 51. sqq.*

Dessen Cavallerie Regiment blieb in Kayserlichen Diensten. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Sporneck, Hans Georg Otto von)

Evangelischer von Adel in der Ober-Pfaltz, hatte das Ius Patronatus zu Traußnitz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 862. 865. 867.*

Staats-Sachen.

Dieselbige betreffende Kayserliche Urkunden haben, anstatt des Reichs-Vice-Cantzlars, öffters Chur- und Fürsten signiret. *Act. Pac. T. III.* Vorber. *p. 27.*

Stablo, Abtey.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 10680. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.*

Stabloische Gesandten, auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Dieterich Hermann von Meerfeld, und Nicolaus Drachrer.

Nahmen im Fürsten-Rath zu Münster d. 10. Sept. 1645. zum erstenmahl Session. *Act. Pac. T. I. p. 683.*

Stade.

Wurde d. 7. Mai. 1628. von den Kayserlichen erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 33.*

Ward von dem Schwedischen General Pappenheim dem König von Dännemarck aufgetragen. *Act. Pac. T. I. p. 95.* Warum solches von Dännemarck nicht angenommen worden. *ib. p. 143.*

Wegen Abführung der Schwedischen Guarnison von hier, wurde zwischen dem Administrator zu Bremen Hertzog Friederich, und den Schwedischen Gesandten zu Bremen d. 8. Febr. 1635. transigiret. *ib. p. 145. 170. sq.*

Stadion, Die Herren von)

Beschwehrten sich ante primum Evacuationis terminum wegen des von dem Frantzösischen Feld-Marschall von Erlach besessenen Eisenwercks im Elsaß. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.*

Stadt-Pfenning, siehe Pflicht-Pfenning.

Stadthagen, Schloß und Amt.

Ob selbiges vor Alters sey *Indago* genennet worden? *Act. Pac. T. II. p. 775.*

Allhier nahm die Gräfin Elisabeth nach ihres Sohnes, Graf Otten zu Schaumburg, Tode d. 15. Nov. 1640. Possession, worüber ein Proceß mit dem Stifft Minden entstund. *ib. p. 768. sqq.*

Beyder Cronen Gesandten benannten es in der Antwort an die Kayserlichen circa init. Mart. 1647. mit zur Hessen-Casselischen Satisfaction. *ib. T. IV. p. 429.*

Die Casselischen zu Münster verlangten d. 25. April. e. a. das Ius directi dominii. *ib. T. V. p. 646.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück consentirten in ihrem Project circa init. Mai. e. a. mit gewissem Beding vor das Hauß Braunschweig-Lüneburg, darin. *ib. T. IV. p. 453.* conf. *ib. p. 587.*

In dem d. 24. Iun. e. a. dictirtem Project restringirten die Kayserlichen diese Cession nur auf das Dominium directum, reservirten aber dem Kayser die disposition des dominii utilis. *ib. p. 461.*

Nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. sey auch das Utile an Cassel zu cediren. *ib. T. V. p. 158.*

Beydes verlangten die Casselischen zu Oßnabrück in ihren Postulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 615.* Die Kayserlichen repetirten in ihrer Erklärung eod. priora. *ib. p. 617.* conf. *ib. p. 631.*

Formalia der Cession in dem d. 29. ej. verglichenen Articul Casselischer Satisfaction. *ib. p. 663.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwe-

Stadthagen.

dischen Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 164.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. 1648. obsignirt. *ib. p. 381.*

Pertineat ad Domum Casselanam. I. P. O. Art. XV. §. 3. I. P. M. §. 50.

Städte, (*Mediat-*)

Conventio circa illarum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. Conf. Evangelische Unterthanen, Catholischer Obrigkeit.

Gaudeant omnes Amnestia suisque juribus. I. P. O. Art. XVI. §. 18. I. P. M. §. 106.

Staffel-Gelder.

Die von Ao. 1618. aufgebrachte, solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. abgestellet werden. *Act. Pac. T. I. p. 829.* It. nach derselben Bedencken in puncto Commerciorum d. 17. April. 1646. verlesen. *ib. T. II. p. 975.*

Stahleck.

Veste über Bacharach, bleibt vermöge des Vereins de Ao. 1378. beständig bey der Chur-Pfaltz. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Stahrenberg, Heinrich, Herr von)

Empfing nebst andern Evangelischen Herren in Oesterreich ob der Ens, d. 7. Dec. 1568. eine Kayserliche Resolution wegen Freystellung der Religion. *Act. Pac. T. III. p. 133.*

In Oesterreich unter der Ens lebte Graff Erasm Ao. 1647. welcher mit den Seinigen der Evangelischen Religion zugethan. *ib. T. IV. p. 175.*

Stalberg.

Veste in der Unter-Pfaltz, bleibt laut Vereins de Ao. 1378. beständig bey der Chur. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Stamheim.

Wegen der ihm alhier entzogenen Güter, kam der Darmstädtische Vice-Cantzlar contra Isenburg noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Stammer, Hermann)

War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht, und starb im April. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 123. T. V. p. 205. 267.*

Stamsriedt.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, dem Evangelischen von Adel N. N. von Berckhofen, und N. N. von Knöring zugehörig, Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 865. 865.*

Starckenburg.

Ao. 1463. von Chur-Maynz an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Daß dieses Schloß bey dem Ertz-Stifft Maynz verbleibe, bedingten die Kayserlichen und Chur-Bayrischen d. 21. Febr. 1647. in ihrer Replic in der Pfältzischen Sache. *ib. p. 358.*

Statuta Capitulorum.

Daß hiedurch eben soviel als durch das Reservatum Ecclesiasticum könne erhalten werden, hatten die Catholischen sich vorhin verlauten lassen. *Act. Pac. T. III. p. 227.*

Illibata maneant quatenus legibus Imperii & Confessionibus sunt conformia. I. P. O. *Art. V. §. 16.* I. P. M. *§. 47.* Conf. Bischöffe.

Staue.

Dieses Hauß soll nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Stauffen.

Diese Herrschafft in Brißgau solte, nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. an Marggraff Friederich zu Baden restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Stauffen, siehe Hohenstauffen.

Stauffheim, s. Stauff.

In dieser Nassau-Saarbrückischen Herrschafft hatte sich der Freyherr von Metternich, Dohm-Probst zu Maynz Ao. 1636. huldigen lassen. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Steecken-Reuter-Pfenning.

Erklärung desselben. *Act. Exec. T. II.* Vorrede. *Pag. XXX. sq.*

Steg.

Thal in der Unter-Pfaltz, soll beständig bey der Chur bleiben, Innhalts des Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Steger.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. noch zwey Herren, welche mit den Ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Steigerberg.

Dieses Amt wurde circa Ao. 1628. dem Kayserlichen General-Lieutenant Tilly, jure antichrestico von Hertzog Friedrich Ulrich eingeräumet. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Stein.

Dieses Amt soll, nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis an den Marggrafen Friederich restituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 561.* Item nach der Frantzosen med. Iul. ej. an. extradirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.*

Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. Ian. 1648. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 954.* Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 720.*

Auch nach der Schweden anderweitem Aufsatz d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 927.* und dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.* It. nach dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 379.*

Restituatur Friderico Marchioni Badensi absque onere æris alieni. I. P. O. Art. IV. §. 26. I. P. M. §. 33.

Die Chur-Bayrische Regierung wolte den Marggrafen circa Mart. 1649. in der erlangten Possession wiederum turbiren. *Act. Pac. T. VI. p. 1004.*

Stein, am Rhein.

Dieses Closter zogen die Zürcher im funffzehenden Seculo ein. *Act. Exec. T. II. p. 794.*

Kam gegen die Stadt Zürch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg ein. *ib. p. 801. 854.*

Stein, in Oesterreich.

Im Mart. 1645. von den Schweden auf Discretion erobert. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 41.*

An

Stein, in Oesterreich.
An der Mauth alhier, wurde dem Churfürsten in Bayern, in dem Reunions-Recess d. 14. Februar. 1648. 150000. Gulden verschrieben. *Act. Pac. T. V. p. 127.*
Stein, *N. N.*) siehe Cöllnische Gesandten, Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Steina, Closter.
Mit desselben Vogtey ward Friederich Burggraff zu Nürnberg, d. 1. Aug. 1265. von Conrado II. König zu Jerusalem, beliehen. *Act. Pac. T. II. p. 758.*
Steina.
Wegen Restitution dieses Closters kam Chur-Maynz contra Braunschweig-Lüneburg, Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. sq. 860.*
Steinau, Wolff Adam von) zu Steinrück.
Nebst seinem mit-interessirten in das Guth Eberstadt, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* Conf. Eberstadt.
Steinbach.
Nach den Vorschlägen der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. solte diese Voigtey von Darmstadt an Cassel restituiret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 423.* Der Hessen-Casselischen Antwort hierauf im Mart. e. a. *ib. p. 426.*
Die Darmstädtischen offerirten d. 11. Iun. e. a. diese Voigtey an Cassel zum voraus zu cediren. *ib. p. 457.* Wiederum die Kayserlichen d. 24. ej. in ihrem Project. *ib. p. 461.* Imgleichen die Darmstädtischen in ihrem Project circa fin. ej. mensis. *ib. p. 463.*
Bleibt vermöge des zu Cassel d. 9. Oct. e. a. punctirten Vergleichs allein bey Hessen-Cassel. *ib. p. 477.* wiederum nach dem abermahligen Vergleich daselbst d. 14. April. 1648. *ib. T. V. p. 677.*
Steinbock, *N. N.*) Schwedischer General über die Cavallerie.
Dessen unterhabendes Regiment in dem ersten Termin abzudancken. *Act. Exec. T. I. p. 324.* und 1 Compagnie Dragoner im dritten. *ib. p. 326.* Das Regiment war d. 25. Sept. 1649. schon abgedanckt. *ib. p. 344.*
Steinbock, *N. N.*)
War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht, und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*
Steinbock, Erich) Schwedischer General-Major über die Infanterie.
Verlangte circa April. 1649. die Satisfactions-Gelder im Westphälischen Crayse. *Act. Pac. T. VI. p. 996.*
Steinbock, Gustav Otto) Schwedischer General-Major über die Infanterie.
Ihm schrieb der Generalissimus d. d. 29. Iul. 1650. eine eventual-Executions-Ordre zu, das Stifft Oßnabrück zu quitiren. *Act. Exec. T. II. p. 559. sq.*
Forderte von Pfaltz-Neuburg im Jülichischen die Ratification des Executions-Recessus. *ib. p. 668.*
Steinbockenheim.
Die Rhein-Grafen beschwehrten sich im Febr. 1647. daß die Chur-Pfältzischen Beamte sich in diesem Dorffe in puncto der Leibeigenen allzu viel Recht angemasset. *Act. Pac. T. V. p. 226.*
Steinfurth, Reichs-Grafschafft.
War durch Erbtheilung von der Grafschafft Bentheim gekommen. *Act. Pac. T. VI. p. 651.*
Daß die prætendirte Geistliche Iurisdiction alhier eingestellet werde, wurde in der Evangelischen zu Oßnabrück Memorial und Nachricht von denen Ante-Gravatis d. 12. Febr. 1647. nahmens des Gräflichen Hauses Bentheim, gebeten. *ib. T. IV. p. 110.*
Steinling, Barbara von) Wittwe, Sultzbachische Landsaßin.
Unterschrieb nebst andern d. 19. Oct. 1627. das Memorial an Pfaltzgraf August in puncto religionis contra Pfaltz-Neuburg. *Act. Pac. T. III. p. 498.*
Steinling, Hans Christoff von und zu)
Unterschrieb nebst andern Pfaltz-Sultzbachischen Landsassen d. 11. April. 1646. das Memorial an Pfaltzgraf Christian August, sich ihrer gegen den Neuburgischen Religions-Zwang und andre Neuerungen anzunehmen. *Act. Pac. T. III. p. 495.*
Steinmetz, *N. N.*)
War Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht, und starb circa Febr. 1636. *Act. Pac. T. V. p. 205.*
Stenglin, Daniel) und Kinder.
Ihre Restitution wurde in der Schweden zu Nürnberg Liste im Iun. 1649. gemeldet. *Act. Exec. T. I. p. 101.* Contra den Post-Verwalter zu Augspurg, war d. 13. Oct. ej. an. schon verglichen. *ib. p. 548. 581.*
Bedencken einiger Evangelischen Deputirte d. 21. Nov. ej. an. *ib. p. 641.*
Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß sie noch nicht völlig restituiret. *ib. T. II. p. 823.*
Stenglin, Zacharias) siehe Franckfurtischer *Deputirter* zu Nürnberg; it. auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 81. sq.*
Sternberg.
Diese Herrschafft in Mähren wurde der Hertzogin Elisabeth Marien zu Münsterberg und Oels, im Väterlichen Testament d. 30. Nov. 1646. vermacht. *Act. Pac. T. V. p. 364.*
Steten.
Der hiesigen Pfarr-Kirchen Philippi und Iacobi Gefälle wurden Ao. 1477. der Universität Tübingen incorporiret. *Act. Pac. T. V. p. 189.*
Stetin.
Ergab sich d. 30. Iul. 1630. an den König in Schweden. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 33.*
Hiefür einen Salvum Conductum von den Kayserlichen zu begehren, hatten sich die Schwedischen schon zu Ende des Jahrs 1644. verlauten lassen. *Act. Pac. T. I. p. 345. 347.*
Der alhier zwischen Schweden und Dännemarck Ao. 1570. getroffene Vergleich ward in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. confirmiret. *ib. p. 646.*
Selbige bey ihren Privilegien zu lassen, bedingten bey den Schweden die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 26. April. 1646. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 70.*
Hiemit nebst halb Pommern zufrieden zu seyn, erklärte sich Graf Oxenstierna d. 19. Iul. ej. an. gegen den Grafen von Wittgenstein. *ib. p. 87.*

Daß

Daß die Schweden diese Stadt nicht wolten fahren lassen, referirten die Frantzosen d. 21. Sept. 1646. durch die Mediatores an die Kayserlichen. *Act. Pac. T. III. p. 738.* Die Chur-Brandenburgischen versicherten eod. den Kayserlichen, daß der Churfürst sie keineswegs in Schwedischen Händen lassen würde. *ib. p. 739.*

Wurde in der Schweden d. 5. Nov. e. a. von den Kayserlichen verlesenen Concept, mit zur Satisfaction verlanget. *ib. p. 752.*

Selbige gutwillig an Schweden zu cediren, thaten die Churfürstliche Gesandten d. d. 1. Dec. e. a. bey dem Churfürsten von Brandenburg Vorstellung. *ib. p. 777. sqq.* Die Frantzosen liessen dieserhalben d. 9. ej. Vorschläge an den Churfürsten von Brandenburg thun. *ib. p. 774.*

Chur-Brandenburg forderte eod. in der Resolution an St. Romain vor dessen Abtretung, 12. Tonnen Goldes. *ib. T. IV. p. 226.*

Wie ihren Iuribus im Instrumento Pacis möge prospiciret werden, gaben die Deputirten der Pomerschen Land-Stände d. 23. ej. an Hand. *ib. T. III. p. 786.*

Des Churfürsten Forderung wurde circa 12. Ianuar. 1647. in der Chur-Brandenburgischen Declaration an die Schweden, wiederhohlt. *ib. T. IV. p. 240. sq.*

Die Schweden verlangten sie purè d. 15. ej. in ihrer Peremtorial-Resolution wegen Pommern. *ib. p. 262.* Die Chur-Brandenburgischen gaben es in ihrer Declaration circa 18. ej. conditionate zu. *ib. p. 268. sq.*

Daß sie an Schweden kommen solle, wurde in der Punctation wegen Pommern d. 20. ej. gesetzet. *ib. p. 270.* Desgleichen in der d. 1. Febr. e. a. von den beyderseitigen Legations-Secretariis unterschriebenen Convention. *ib. p. 309.*

Diese Cession wurde dem Schwedischen Project in puncto Satisfactionis, so denen Kayserlichen eod. behändiget worden, inseriret. *ib. p. 313.*

Der Chur-Brandenburgischen Vorschläge d. 6. ej. wie die ihnen vorhin gegen Abtretung dieser Stadt bewilligte 12. Tonnen Goldes, anderweit compensiret werden könten. *ib. p. 294.*

Die Kayserlichen declarirten in dem mit den Chur-Brandenburgischen d. 9. ej. getroffenen Vergleich, daß dafür die rückständigen Reichs-Anlangen aus den Stifftern Brandenburg, Havelberg und Lebus, it. Preussen, erlassen seyn solten. *ib. p. 329.*

In dem völligen Vergleich mit den Kayserlichen über die Schwedische Satisfaction, circa med. ej. wurde die Cession wiederhohlt. *ib. p. 330.* und in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Item in dem 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.* Wiederum in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ cessum. I. P. O. Art. X. §. 2.

Prætensionibus in id renunciet Elector Brandenburgicus. ib. §. 5.

Im Nov. 1648. verlangten die Schweden nebst der Stadt auch das Amt Stetin. *Act. Pac. T. VI. p. 700.*

Stetten, Johann Christoph von) siehe Augspurgischer *Deputirter* zu Nürnberg.

Stettenberg, Die von)

Wegen derselben eröffneten Lehn-Güter Restitution, kam Graf Ferdinand Carl zu Löwenstein-Wertheim vor den ersten Evacuations-Termin, contra Chur-Maynz ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Stevenineck.

Diese Familie gehöret zu den Münsterischen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Steyer.

Welchergestalt sämtliche Evangelischen von An. 1598. an aus diesem Hertzogthum sind verjaget worden. *Act. Pac. T. II. p. 24. sq.*

Daß der Kayser die Evangelischen alhier in Ecclesiasticis & Politicis in vorigen Stand völlig wolle restituiren lassen, ward von den Evangelischen in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. gebeten. *Act. Pac. T. II. p. 316.* Conf. Kayserliche Erblande.

Stieber, Die) von und zu Buttenheim.

Ihr Ritter-Guth Eschenreuth hatte Marggraf Albrecht zu Brandenburg zum Unter-Amt machen wollen. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Das Ritter-Guth Saasenfahr war ihnen, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 576.* Conf. Saasenfahr.

Stier, Andreas) Doct. und Hoff-Rath, siehe Saltzburgische Gesandten zu Nürnberg.

Stierum, *N. N.* Graf von)

Daß er die occupirte Herrschafft Ghemen dem Grafen von Schaumburg-Lippe restituire, verlangten die Schweden d. 12. Iun. 1648. in ihren Notis über das Kayserliche Instrumentum Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 926.*

Stiffter, Immediat-) siehe Bischöffe.

Stiffter, MEDIAT-)

Conventio circa illarum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. sqq. I. P. M. §. 47. Conf. Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit.

Stiliart.

So ward des Hanseischen Bundes Contoir zu London genennet. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Stockenfelß.

Der Burggrafen von Dohna Guth in der Ober-Pfaltz, solte ihnen, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. im ersten Termin restituiret werden. *Act. Exec. T. I. p. 572.* Item nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* und der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

War vor den Oct. e. a. ultro restituirt. *ib. p. 760. 861.*

Stockhaim.

Selbige beyde Gerichte nebst andern Nassau-Saarbrückischen Gütern hatten die Gevettern Graf Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar, und Graf Johann zu Nassau-Catzenellnbogen, beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. T. V. p. 218.*

Stock-

Stockhammer, N.N.)
Doctor und Ao. 1619. Procurator beym Kayserlichen Cammer-Gericht. *Act. Pac. T. V. p. 392.*

Stockhausen.
Contra Corvey, nach der Evangelischen Deputirten zu Nürnberg Aufsatz init. Dec. 1649. in tribus mensibus zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 758.*

Stockhausen, Heinrich von)
Contra des Obristen Salis Erben, nach der Deputirten zu Nürnberg d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation in tribus mensibus zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 254.*
D. 30. Aug. ej. an. wurden Fulda und Braunschweig-Wolffenbüttel zu Commissarien verordnet. *ib. p. 772. 876.*

Stockheim, s. Stöckhumb.
Dieses Adeliche Guth war dem von Müntzbruch von den Schweden geschencket, dagegen die Fuhlische Erben noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg einkamen. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Stockholm.
Ist circa Ao. 1395. in der Hansee-Städte Hand vertrauet gewesen. *Act. Pac. T. II. p. 119.*

Stockhorner.
Von diesem Adelichen Geschlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch drey, welche sich nebst den Ihrigen zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Stockum.
Die Capelle allhier wurde denen Evangelischen zu Bissendorff, in der Oßnabrückischen Capitulatione perpetua angewiesen. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Stöfling.
Mit diesem Guthe solte Friederich Hoffer von Urfahren, vor den ersten Termin völlig von Chur-Bayern belehnet werden, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 572.* und der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 734.* Conf. Hoffer.

Stolberg, Hans Martin und Heinrich Ernst, Grafen zu)
Stelten nebst den übrigen Wetterauischen Grafen die Vollmacht vor die Gesandten auf dem Friedens-Congreß d. 19. April. 1645. aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Stolberg, Gräflich Hauß.
Machte Ao. 1433. mit den Grafen zu Schwartzburg und Hohnstein eine Erb-Verbrüderung. *Act. Pac. T. III. p. 604.* Nahm nach dem Tode des letzten Grafen zu Hohnstein d. 8. Iul. 1593. Possession von den Herrschafften Lohra und Klettenberg. *ib. p. 605.*
Demselbigen reservirten die Kayserlichen zu Oßnabrück seine Iura an Hohnstein, in ihrer Resolution über das Brandenburgische Æquivalent, d. 22. Ian. 1647. *ib. T. IV. p. 281.*
Solte nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. e. a. in die Grafschafft Hohnstein restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.*
Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 11214. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Stollhofen.
In Ober-Baden mit Frantzosen besetzt, ward von diesen und den Kayserlichen in den dritten Evacuations-Termin gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 39. 47. 70.* It. nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess. *ib. T. II. p. 416.*
Der Commendant hieselbst schrieb, dem Friedens-Schluß zuwieder, neue Magazin ꝛc. aus. *ib. T. I. p. 117.*
An Marggraf Wilhelm zu Baaden zu restituiren. *ib. p. 230.*

Stolpe.
Selbigen District von Pommern zu repoſciren, reservirte sich der Pohlnische Abgeordneter in seinem Memorial d. 11. Nov. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 777.*

Stoltzenau.
Dieses Amt wurde circa An. 1628. dem Kayserlichen General-Lieutenant Tilly, jure antichretico eingeräumet. *Act. Pac. T. VI. p. 415.*

Straaß, in Schwaben.
Der neuerliche Zoll allhier, solte vor den zweyten Termin abgeschaffet werden, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 575.*
Nach derselben Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus. *ib. T. II. p. 175.* Die Deputirten hatten es d. 30. ej. ausgelassen, welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 219.*

Stralfeld.
An Hanns Christoph Fuchs von Walburg im ersten Termin zu restituiren, nach der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 734.* Item nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchs, Hanns Christoph)

Stralsund.
Zu deren Entsetzung halff der König in Dännemarck, und tratt selbige Stadt gleichwol der alleinigen Schwedischen Besatzung, gegen Reverſs ab. *Act. Pac. T. I. p. 141.*
Ihr ward vom König in Schweden Ao. 1628. versprochen, ihren Frieden durch einen eigenen Legatum am Kayserlichen Hof zu befördern. *ib. p. 142.*
Die Schwedische Gesandten verlangten circa init. Dec. 1644. von den Kayserlichen zu Oßnabrück einen Salvum Conductum vor diese Stadt, um ihre Nothdurfft bey dem Congreß zu beobachten, welchen sie aber abschlugen. *ib. p. 335. sq.* conf. *ib. p. 345. 347. 399. sqq. T. II. p. 13.*
Hatte gebeten, daß ihrer in specie bey der Amnestie möchte gedacht werden, welches der Magdeburgische und andere Gesandten d. 28. Febr. 1646. erinnerten. *ib. T. II. p. 420. sqq.*
Schickte 2. Abgeordnete auf den Congreß mit einem Creditif-Schreiben an die Evangelischen Gesandten d. d. 12. ej. *ib. p. 828.*
Daß sie von Schweden bey ihren Privilegien gelassen werde, bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. e. a. *ib. T. III. p. 63.* It. in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 70.* Desgleichen die Chur-Brandenburgischen circa 18. Ian. 1647. in ihrer Declaration wegen Pommern. *ib. T. IV. p. 270.*

Stralsund.

Die Schweden versprachen in ihrem d. 1. Febr. 1647. denen Kayserlichen behändigten Project, die Confirmation ihrer hergebrachten und erworbenen Freyheiten und Privilegien. *Act. Pac. T. IV. p. 318.*

Dem völligen Vergleich Schwedischer Satisfaction wurde dieses circa med. ej. inseriret. *ib. p. 333.* Desgleichen der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 581.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction wiederhohlt. *ib. T. V. p. 596.* Un in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 157.*

Jura & Privilegia ejus confirmentur a Suecis. I. P. O. Art. X. §. 16.

Stralsundische Abgeordnete
auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,
D. Christian Schwartz und Joachim von Braunen.

Kamen circa fin. Febr. 1646. zu Oßnabrück an und übergaben an die Evangelischen Gesandten ein Memorial, der Stadt Stralsund Desideria betreffend. *Act. Pac. T. II. 818. sqq.*

Strand, Wolffgang Philips von)

Unterschrieb nebst andern Sultzbachischen Landsassen d. 19. Oct. 1627. das Memorial an Pfaltzgraf August, die von Pfaltz-Neuburg vorgenommene Reformation betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 498.*

Straßburg, Evangelische Capitularen des Dohm-Stiffts zu)

Ihrer waren, vermöge des d. 22. Nov. 1604. aufgerichtenen Vertrags, acht an der Zahl. *Act. Pac. T. IV. p. 81.*

Haben Ao. 1604. und 1620. wegen ihrer inhabenden Güter mit den Catholischen Capitularen, Stiffts- und Prorogations-Verträge zu Hagenau aufgerichtet. *ib. T. II. p. 23. sq.* Wurden ihrer Güter Ao. 1627. füreilend entsetzet. *ib. p. 23. sq.*

Ihre Iura wurden ihnen d. 6. Iul. e. a. coram Notario reserviret. *ib. T. V. p. 232. sqq.*

Baten in ihrem zu Oßnabrück d. 3. Nov. 1645. dictirtem Memorial um Restitution in statum Anni 1618. *ib. T. II. p. 23. sq.*

Hatten ihre Canonicat-Stellen, alß die Prolongations-Jahre vorbey, wiederum gäntzlich abgetreten, inhalts der Kayserlichen Erklärung in puncto Gravaminum, circa med. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 81.*

Liessen den Evangelischen zu Oßnabrück d. 22. ej. ein nochmahliges Memorial wegen ihrer Restitution præsentiren. *ib. T. V. p. 231. sqq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. daß wiederum so viel Evangelischen recipiret würden, als ihrer d. 1. Ian. 1624. gewesen. *ib. T. IV. p. 92.*

Nach der Kayserlichen Project d. 5. Mart. ej. an. solten sie nicht wieder restituiret werden. *ib. p. 120.* Das monirten die Evangelischen d. 8. ej. *ib. p. 137.*

Salvius urgirte ihre Restitution d. 16. ej. in dem Colloquio mit Volmarn. *ib. p. 154.* In der Conferenz mit den Schweden d. 29. ej. wolte sich Volmar noch nicht zur Restitution verstehen. *ib. p. 164.* Noch auch d. 31. ej. in der Conferenz mit Salvio. *ib. p. 178.*

Straßburg, Evangelische Capitularen zu)

In der Kayserlichen Project d. 4. April. 1647. denen Evangelischen eingeliefert, wurde die Exception nochmahls wiederhohlet. *Act. Pac. T. IV. p. 183.*

Die Evangelischen verlangten nochmahls in der letzten Erklärung circa 8. eiusd. ihre Restitution. *ib. p. 195.* Wiederum die mehresten Evangelischen zu Oßnabrück in ihrer d. 11. eiusd. gehaltenen Consultation. *ib. p. 207.*

Wegen des Schreibens ihre Restitution betreffend, communicirte das Altenburgische Directorium d. 29. Nov. 1648. mit dem Braunschweig-Wolffenbüttelschen. *ib. T. VI. p. 707. sq.*

Daß die Restitution an sie von der Stadt Straßburg difficultiret werde, wurde derselben Deputirten d. 4. Dec. ej. von Altenburg vorgehalten. *ib. p. 716. sq.*

Die Schweden verlangten d. 21. ej. die Restitution noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751.*

Die Schwedischen verlangten in ihrem Project über das Braunschweig-Lüneburgische Æquivalent, circa init. Mai. 1647. 2. Canonicate für Hertzogs Augusti beyden Söhnen. *ib. p. 420.*

In der Kayserlichen d. 24. ej. vollzogenen Notul war dieses ausgelassen. *ib. p. 435.* Die Braunschweig-Lüneburgischen rückten es ihrem Aufsatz circa 26. Iun. e. a. ein. *ib. p. 453.*

In der von dem Kayserlichen und Schwedischen Legations-Secretario d. 28. und 29. ej. subscribirten Notul war es ausgelassen. *ib. p. 455.* In derselben d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul wurde es inserirt. *ib. p. 465.*

Daß die 2. Hertzoge von Braunschweig-Lüneburg sich zu den Canonicaten, secundum statuta habilitiren solten, verlangten die Catholischen im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 806.*

Dahin zielte des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 1015.*

Denen Hertzogen zu Braunschweig-Lüneburg Anthon Ulrich und Ferdinand Albrecht Gebrüdern, wurden in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis, zwey Canonicate versprochen. *ib. T. VI. p. 163.*

Ducis Augusti duobus filiis natu minoribus conferantur duæ præbendæ in Episcopatu Strasburgensi primò vacaturæ. I. P. O. Art. XIII. *§. 13.*

Der Mecklenburgische verlangte in seinem Project circa init. Iun. 1648. 2. Canonicate alhier mit zur Satisfaction. *Act. Pac. T. VI. p. 530.*

Selbige wurden dem Hertzoge zu Mecklenburg Gustav Adolph, in der Schweden Project d. 12. eiusd. zugesprochen. *ib. T. V. p. 930.* Sie urgirten solches d. 7. Iul. e. a. bey den Kayserlichen. *ib. T. VI. p. 86.* Die Kayserlichen setzten solches d. 9. ej. noch aus. *ib. p. 87.* Im Fürsten-Rath zu Münster wurde d. 22. ej. diesem Begehren wiedersprochen. *ib. p. 185.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis wurde es conditionate zugesagt. *ib. p. 160.*

Familiæ Ducum Mecklenburgensium jus sit in duos Canonicatus. I. P. O. Art. XII. *§. 2.*

Sämtliche Evangelischen Capitulares, restituendi in den

Straßburg, Evangelische Capitularen zu)

den Brüderhoff und halbe Dorff Lampertsheim. *Act. Exec. T. I. p. 103.* Ist d. 8. Nov. 1649. schon geschehen. *ib. p. 581. 771.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 649.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.*

Die Deputirten verglichen sich d. 4. April. e. a. mit den Schwedischen, daß sie aus den Litten wegblieben. *ib. p. 235. sq.*

Straßburg, Stadt.

Ward vom König Sigismundo vor den Kayserlichen Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg, Anno 1432. verklaget. *Act. Pac. III. p. 346.*

Traff mit dem Römischen König Maximiliano, den Bischöffen zu Straßburg und Basel, it. den Städten Basel, Colmar und Schletstadt Ao. 1493. ein Bündniß. *ib. T. V. p. 432. sq.*

Auf derselben und anderer Interposition wurden zwischen den Capitularen hieselbst utriusque religionis, die Hagenauischen Stiffts- und Prorogations-Verträge Ao. 1604. und 1620. aufgerichtet. *ib. T. II. p. 25.*

Ward bey Ubersendung nöthiger Geleits-Briefe, von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. invitirt, den Congress zu beschicken. *ib. T. I. p. 43.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie zu restituiren. *ib. T. V. p. 462.*

Servient willigte d. 15. Aug. 1648. daß sie specialiter dem Frantzösischen Friedens-Instrument solte eingerücket werden. *ib. T. VI. p. 341.*

Nach dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis von Franckreich bey der Reichs-Immedietät zu lassen. *ib. p. 389.*

Relinquatur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 87.

Ihre Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 120150. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147. Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Wurde im Nov. 1648. von dem Frantzösischen General-Major Erlach behindert, die ihrigen zur Schwedischen Satisfaction zu collectiren. *ib. p. 702. sqq.*

Im Reichs-Rath zu Münster wurde d. 6. Dec. e. a. geschlossen, wegen des puncti restitutionis an sie zu schreiben. *ib. p. 718.*

Die Reichs-Deputirten schlossen d. 26. Febr. 1649. wegen Restitution des Johanniter-Ordens Güter an sie zu schreiben. *ib. p. 897. sqq.*

Contra dieselbe beschwehrte sich der Dohm-Probst zu Passau vor den ersten Evacuations-Termin wegen abgenommener Weine und Früchte. *Act. Exec. T. II. p. 801. 854.*

Von den Frantzosen zum Temperament für Franckenthal vorgeschlagen, im Mai. 1649. *ib. T. I. p. 65.*

Der Stadt Abgeordneter verglich sich d. 10. Iul. e. a. mit den Schweden wegen der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 154.*

Des Stiffts Beschwehrung gegen sie wegen verweigerter Annehmung Catholischer Bürger, kam noch ante primum terminum zu Nürnberg ein. *ib. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.* It. des Deutschen Ordens, die Einräumung eines andern an statt des entzogenen Hauses betreffend. *ib. p. 859.*

Straßburg, Stifft.

Der Bischoff führte Ao. 1234. Krieg mit Graff Dieterichen von Mümpelgart. *Act. Pac. T. V. p. 416.*

Bischoff Iohannes à Lichtenstein kauffte Ao. 1358. von dem letzten Landgrafen und seinen Vettern denen Grafen zu Oettingen, dasjenige so dem Stifft in Unter-Elsaß noch fehlte. *ib. T. IV. p. 721.* Er starb Ao. 1365. *ib. p. 722.*

Der Bischoff Rupertus, Hertzog in Bayern, starb Ao. 1478. d. 17. Oct. und liegt zu Elsaß-Zabern begraben. *ib. p. 722.*

Bischoff Albrecht, Pfaltzgraff bey Rhein, traf Ao. 1493. ein Bündniß mit dem Römischen König Maximiliano, dem Bischoff zu Basel it. den Städten Straßburg, Basel, Colmar und Schletstadt. *ib. T. V. p. 432. sq.*

Bischoff Guilielmus, Graff von Hohnstein, hielte Ao. 1507. im Oct. seinen solennen Einzug. *ib. T. IV. p. 722.* Recension derer unter ihm gewesenen Canonicorum. *ibidem.*

In einigen Votis zu Münster war im Ian. 1646. vorgekommen bey den Frantzösischen zu erforschen, ob sie dieses Stifft unter andern annoch zur Satisfaction verlangten. *ib. T. II. p. 787.* Im Iul. 1647. wolten sich die Frantzosen dessen noch nicht allerdings begeben. *ib. T. IV. p. 694.*

Daß demselben Benfeld und Elsaß-Zabern restituiret würden, bedingten die Kayserlichen d. 4. April. 1646. gegen die Frantzösischen. *ib. T. III. p. 6.*

Daß Franckreich es bey seinen vorigen Iuribus im Elsaß bleiben lasse, verlangten die Kayserlichen zu Münster in ihrer Declaration d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 716.* Die Frantzosen versprachen solches in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich mit den Kayserlichen. *ib. p. 726.*

Selbiges wie auch das gantze Dohm-Stifft solte nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung in puncto Gravaminum circa med. Febr. 1647. allein in der Catholischen Stände Handen verbleiben. *ib. T. IV. p. 81.*

In der Kayserlichen zu Münster Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. e. a. wurden demselben alle Iura in Elsaß reservirt. *ib. T. V. p. 134. sq. 137. sq.*

Die Frantzosen versprachen in ihrem Gegen-Project med. Iul. 1647. es bey der Reichs-Immedietät zu lassen. *ib. p. 154. sq.*

In dem vom Chur-Maynzischen Reichs-Directorio circa fin. Aug. e. a. verfaßten Reichs-Bedencken wurde angefüget, daß bey der Cession des Elsasses an Franckreich, diesem Stifft an seinen in Ober- und Unter-Elsaß habenden Iuribus nichts abgehen solte. *ib. T. IV. p. 731.*

In dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wurde die Reichs-Immedietät wiederhohlt. *ib. T. V. p. 165.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389.*

Relinquatur in possessione Immedietatis. I. P. M. §. 87.

Die Catholischen reservirten demselben d. 23. Nov. 1647. seine Iura an die Herrschafft Ober-Kirch. *Act. Pac. T. IV. p. 801.* it. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.*

Contribuirte zur Schwedischen Armée Satisfaction 82236. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Wurde von dem Evangelischen General-Major Erlach im Nov. 1648. gehindert, die Unterthanen zur Schwedischen Satisfaction zu collectiren. *Act. Pac. T. VI. p. 702.*

Die Ubernehmung des Stiffts Contingents zu den 2. letzten Millionen ward von den Schweden zu Nürnberg an die Stände initio Dec. 1649. begehrt. *Act. Exec. T. I. p. 708.*

Dessen Contingent Schwedischer Satisfactions-Gelder solte nach der Kayserlichen Project d. 27. April. 1650. zu Bezahlung der Chur-Pfältzischen Garnison in Benfeld, angewendet werden. *ib.* T. II. *p. 265.* conf. *ib. p. 263.*

Die Reichs-Deputirten zu Münster bewilligten d. 26. Febr. 1649. einige Schreiben wegen derer demselben zu restituirenden geistlichen Güter. *Act. Pac. T. II. p. 897. sqq.*

An unterschiedlichen Orten dieses Stiffts ward der Magazin-zehendte an Früchten und Wein, von den Frantzosen mit Gewalt beygetrieben. *Act. Exec. T. II. p. 78.*

Was der Bischoff hieselbst, Ertzhertzog Leopold Wilhelm, ihm zu restituiren verlanget hat. *ib.* T. I. *p. 116. 229. 435. sq.*

Beschwehrte sich noch ante primum Evacuationis Terminum über die Stadt Straßburg wegen verweigerter Annehmung Catholischer Bürger. *ib.* T. II. *p. 800.* Conf. *ib. p. 851.*

Straßburg, Paul) Schwedischer Geheimter Hoff-Rath.

Ihm hatte circa init. Anni 1646. Pfaltzgraff Carl Ludewig aufgetragen wegen seiner Restitution bey der Königin in Schweden Vorstellung zu thun. *Act. Pac.* T. III. *p. 503.*

Straßburgischer *Deputirter*, auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, *D. Marcus Otto.*

Ihm hatte Johann Casimir Wild- und Rheingraff Ao. 1645. Vollmacht und Instruction zugeschickt. *Act. Pac. T. I. p. 875.* Hatte auch von der Stadt Speyer Vollmacht. *ib. T. IV. p. 885.*

Führte zu Oßnabrück unter den Reichs-Städtischen das Directorium. *ib. T. II. p. 965.*

War dem Braunschweig-Lüneburgischen zugeordnet, alß dieser circa med. Mai 1645. das Fürstliche und Reichs-Städtische Votum bey den Kayserlichen zu Oßnabrück ablegen wolte. *ib. T. I. p. 412.*

Ihm ward von den Schwedischen circa 1. Iun. e. a. von ihrer Proposition ein Exemplar vor die Reichs-Städtischen, insinuiret. *ib. p. 434.*

Der Chur-Bayrische ließ ihn d. 17. Iul. e. a. mit den andern Reichs-Städtischen nicht zu sich bitten. *ib. p. 508.*

Auf desselbigen admission zu den Reichs-Consultationen, wurde d. 10. Sept. e. a. im Fürsten-Rath zu

Münster geschlossen. *Act. Pac. T. I. p. 675. sqq.* item eod. im Fürsten-Rath. *ib. p. 685.*

War d. 15. ej. mit in der Deputation an den Grafen Oxenstierna, wegen der Ausschliessung einiger Stände von Anhörung der Kayserlichen Propositon, it. eod. zur Abhohlung der Kayserlichen auf das Raths-Hauß. *ib. p. 614.*

Ward nebst andern, vermöge Concluſi d. 30. ej. deputiret, die Kayserlichen zu Oßnabrück um Communication ihrer Replic an die Schweden, zu ersuchen. *ib. p. 703.*

Hat in der Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. Oct. e. a. dictirtem Ersten Entwurff eines Bedenckens über der Cronen Propositionen und die Kayserlichen Responsionen, die Gravamina Politica ausgeführet. *ib. p. 740. 759. sqq.*

Ward d. 31. ej. nebst andern zur Deputation benennet, die Kayserlichen um Declaration wegen der Mediat-Stände zu begrüssen. *ib. p. 767.* War mit deputiret, alß die Gravamina der Evangelischen denen Kayserlichen zu Oßnabrück d. 15. Dec. e. a. insinuiret wurden. *ib. T. II. p. 138.*

Nebst einigen Fürstlichen zu Abhandlung der Gravaminum mit den Catholischen, circa fin. ej. deputirt. *ib. p. 522.* conf. *ib. p. 138. sq.*

War mit deputirt, alß denen Kayserlichen die bisherigen Acten zwischen den Deputatis ad Gravamina, d. 14. April. 1646. überreichet wurden. *ib. p. 632.*

D. 14. Iul. e. a. zu Oßnabrück an die Schweden um Fortstellung der Interposition in puncto Gravaminum, nebst andern deputirt. *ib. T. III. p. 293.* Conf. *Evangelische Deputirten ad Gravamina.*

In der Deputation an die Kayserlichen d. 14. Aug. ej. an. alß ihnen der Evangelischen Endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum ausgeliefert wurde. *ib. p. 330.*

Ihm dictirte der Kayserliche Gesandte Crane d. 14. Sept. e. a. die angeblichen Contradictiones in der Evangelischen Gegen-Erklärung. *ib. p. 353. sq.*

War nebst dem Altenburgischen bey der Conferenz zwischen den Kayserlichen zu Münster und Salvio in puncto Gravaminum d. 16. Nov. e. a. zugegen. *ib. p. 423.*

D. 18. Mart. 1647. zu Oßnabrück mit zur Deputation ernennet, um denen Kayserlichen, Schwedischen, Frantzösischen und Pfältzischen Gesandten, die Behandlung und Accommodation der Pfältzischen Restitutions-Sache zu recommendiren. *ib. T. IV. p. 392.*

Bat nebst einigen andern Evangelischen d. 19. ej. Graff Trautmansdorff, seine Abreise nach Münster annoch zu differiren. *ib. p. 162. sq.*

Ihm nebst den andern Evangelischen aus den 4. Ober-Crayſen eröffneten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 11. Mai. e. a. was die Schweden wegen Bezahlung derer von dem Consilio formato ehehin bewilligten Schulden dem Friedens-Instrument einrücken wolten. *ib. p. 525. sqq.*

In der Deputation der Evangelischen an die Käyserlichen zu Münster d. 18. Iun. e. a. *ib. p. 618.*

In der Deputation an den Grafen Trautmansdorff d. 5. Iul. e. a. um seine Abreise vom Congreß noch etliche

Tas-

Tage zu verschieben. *Act. Pac. T. IV. p. 651.* Wiederum an die Schweden zu Oßnabrück d. 30. Aug. 1647. um Maturation des Friedens. *ib. p. 725.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. ej. an. der Kayserlichen Proposition und der Evangelischen Conclusum wegen reassumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 790.*

In der Deputation an die Schweden und Kayserlichen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. die Aushändigung der Evangelischen Ultimorum, in puncto Amnestiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.* In der Deputation d. 22. ej. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.*

Ihm nebst noch 3. Evangelischen Reichs-Städtischen thaten die Kayserlichen eod. separat-Vorstellung über die Differenzien in puncto Amnestiæ & Gravaminum, worüber er eine Relation verfaßte. *ib. p. 917. sqq.*

In der Deputation d. 24. ej. als die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum ausstelleten. *ib. p. 922.*

Ihm geschach von den Fürstlich-Sächsischen d. 28. ej. Eröffnung von den vorhabenden Conferenzien mit einigen Catholischen Confidenten, dazu er sich auch gestund. *ib. p. 940. 944.* Conf. Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Verfaßte das Protocollum über die d. 29. ej. gehaltene engere Conferenz zwischen etlichen Catholischen und Evangelischen. *ib. p. 945. sqq.*

Nebst noch 2. Evangelischen d. 3. Febr. e. a. an die Catholischen deputirt, um ihnen über den jetzigen statum der Tractaten mündliche Repræsentation zu thun. *ib. p. 983.*

Ihm nebst dem Regenspurgischen geschach d. 17. Febr. e. a. eine Vorhaltung wegen der restirenden Differenzien im Friedens-Instrument. *ib. T. V. p. 504. sq.*

Circa d. 26. ej. in der Deputation an die Catholischen zu Oßnabrück, ihnen in puncto Autonomiæ repræsentation zu thun. *ib. p. 512.*

Kam, wegen der Stadt Straßburg bey dem Frantzösischen Satisfactions-Punct periclitirenden Reichs-Immedietät d. 12. April. e. a. mit einem Memorial bey dem Congreß ein. *ib. p. 168. sqq.*

In der Deputation d. 29. ej. an die Kayserlichen, den §. *Tandem omnes &c.* und die Satisfaction Schwedischer Miliz betreffend. *ib. p. 780.* Wiederum an die Chur-Bayrischen d. 3. Mai. e. a. die Eröffnung des Reichs-Concluſi in puncto Satisfactionis Militiæ betreffend. *ib. p. 785.*

Nebst andern d. 17 ej. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

In der engern Reichs-Deputation d. 5. Iun. e. a. alß die Schweden ihre Erklärung über das Quomodo bey der Miliz Satisfaction und in puncto Executionis Pacis ausstelleten. *ib. p. 897.*

D. 27. Iul. e. a. wurde beliebet, daß er das Instrumentum Pacis mit subscribiren solte. *ib.* T. VI. *p. 121.* it. d. 3. Oct. e. a. *ib. p. 591.*

In der engern Deputation d. 1. Aug. ej. an. an Servient, mit ihm das Schwedische und Frantzösische Friedens-Instrument zu durchgehen. *ib. p. 296.*

Unterschrieb d. 5. ej. den Neben-Recess wegen moderirter Concurrenz von Chur-Cölln & Consorten zur Schwedischen Satisfaction. *ib. p. 173.*

Mit deputiret, als gedachtes Instrumentum Pacis d. 31. Aug. 1648. bey Servient collationiret wurde. *Act. Pac. T. VI. p. 356.*

Hatte von den Grafen zu Schwartzburg Vollmacht die Instrumenta Pacis mit zu unterschreiben, es kam aber d. 14. Oct. e. a. nicht dazu. *ib. p. 620.*

Das Altenburgische Directorium hielt ihm die von der Stadt difficultirte Restitution an das Stifft, it. an die Evangelischen Capitularen, d. 4. Dec. e. a. vor. *ib. p. 716. sq.* conf. *ib. p. 797. sq.*

War im Mart. 1649. schon vom Congreß gereiset, und hatte den Nürnbergischen substituiret. *ib. p. 971.*

Straßburgischer Gesandter, zu Nürnberg.

War Deputatus zur Repartition der Satisfactions-Gelder im Ober-Rheinischen Crayse. *Act. Exec.* T. I. *p. 259.*

Protestirte gegen die Uberlassung Benfelds an Chur-Pfaltz d. 9. Oct. 1649. *ib. p. 395. sq.*

Straßburgischer Gesandter, auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Johann von Giffen.

Hatte den Churfürstlichen die Excellenz nicht gegeben. *Act. Pac.* T. II. *p. 126.*

Kam circa fin. An. 1645. von Oßnabrück zu Münster an, und nahm d. 1. Ian. 1646. zum erstenmahl Session im Fürsten-Rath daselbst. *ib. p. 176.*

Gab bey den Reichs-Ständischen Gesandten ein Memorial d. d. 20. Iul. 1647. benebst einer Informatio de statu Landgraviatus Alsatiæ ein, darin er bat, bey der Cession des Elsasses an Franckreich, die Clausul: *Salvo jure Episcopatus Argentinensis*, einzurücken. *ib.* T. IV. *p. 718. sqq.*

Straßdorff.

Wegen hiesiger Wernauischen ihm abgesprochenen Güter, beschwehrte sich der Graff zu Rechberg, contra des Schwäbischen Crayses Subdelegirten, noch vor den ersten Evacuations-Termin. *Act. Exec.* T. II. *p. 801.* conf. *ib. p. 852.*

Strayn, Reichardt) Kayserlicher geheimter Rath.

Durch ihn ließ Kayser Maximilianus II. Ao. 1571. mit den Evangelischen Ständen zu Wien handeln, daß sie ihre Kirchen-Actus nicht in Privat-Häusern, sondern in des Land-Marschalls Hauß halten solten. *Act. Pac.* T. III. *p. 698.*

Streuff, Philipp) siehe Pfältzische Gesandten, Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Strömfeld, Johann)
Königlich-Schwedischer Resident.

Ward von Copenhagen nach Jönecköping gefordert, und empfing im Iunio 1639. Instruction was er wegen der Novitäten im Sunde bey dem König und der Crone Dännemarck werben solte. *Act. Pac. T. I. p. 116. sq.*

Bekam von seiten Dännemarcks keine Resolution auf die übergebenen Puncten, und erhielt d. 21. Mai. 1642. neue Memorialia von seinem Hoff. *ib. p. 118.*

Stromberg, Burggrafschafft im Stifft Münster.

Ward d. 15. April. 1646. von Hessen-Cassel nebst andern Oertern zur Satisfaction erfordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.*

Stubenberg.

Von diesem Gräflichen Geschlechte lebte in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. Hans Wilhelm nebst einem Sohn, welche sich zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Stubenberg, *N. N.* Freyfrau von)

Derselben gehörte Ao. 1650. das Schloß Birg ohnweit Nürnberg. *Act. Exec. T. II. p. 667.*

Stücke.

Daß selbige in den occupirten Plätzen ihren vorigen Herren solten restituiret werden, setzten die Schweden d. 1. Iun. 1645. in ihrer Friedens-Proposition. *Act. Pac. T. I. p. 438.* Die Evangelischen waren in ihrem Gutachten d. 11. Sept. e. a. damit einig. *ib. p. 828.*

Die Kayserlichen bewilligten solches in ihrer Responsion d. 15. ej. doch daß es innerhalb 2. Monathe nach Publication des Friedens geschehe. *ib. p. 622.*

In der Replic aber d. 28. Decemb. 1645. verlangten die Schweden sie indistincte alle. *ib. T. II. p. 189. 199.* Der Fürsten-Rath zu Oßnabrück hielte d. 7. Mart. 1646. dafür, die Schweden würden es hierin nach Kriegs-Brauch halten. *ib. p. 495. sqq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation d. 7. April. e. a. zu Oßnabrück verlesen. *ib. p. 899.* Des Churfürsten-Raths Correlation d. 16. ej. daselbst in pleno verlesen. *ib. p. 929.*

Stutgard.

Die Collegiat-Kirche alhier, solte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, an Würtemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.* desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. ej. an. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

It. nach dem zu Münster circa init. Iul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. p. 953.*

Und dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch nach dem d. 27. Iul. e. a. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Ecclesia Collegiata restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Subdelegati Legatorum.

Durch dieselben zu tractiren, kam im Nov. 1644. nebst andern Modis zu Oßnabrück im Vorschlag. *Act. Pac. T. I. p. 309.*

Subfeudalitas, siehe Affter-Lehns-Gerechtigkeit.

Subscription des Friedens-*Instrumenti.*

Solte, nach dem Magdeburgischen Voto d. 7. Mart. 1646. von allen Chur-Fürsten und Ständen beyder Religionen geschehen. *ib. T. II. p. 498.*

Vermöge Fürsten-Raths zu Oßnabrück Concluſi eod. solte gleich nach derselben, der Ratificationen unerwartet, die restitutio locorum und Executio Pacis erfolgen. *ib. p. 500.*

Nach des gesamten Fürsten-Raths Correlation d. 7. April. e. a. zu Oßnabrück verlesen, solten alle, die den Tractaten beygewohnet, unterschreiben. *ib. p. 899.* Die Churfürstlichen aber hielten solche Subscription in der Correlation d. 16. ej. daselbst in pleno verlesen, nicht nöthig, oder es müsten der Cronen Reichs-Stände solches auch reciproce thun. *ib. p. 930. sq.*

Subscription des Friedens-Instrumenti.

Solte nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Duplic'a d. 21. April. 1646. nur von der interessirten Cronen Plenipotentiariis geschehen. *Act. Pac. T. III. p. 62.* it. nach derselben Project Instrumenti Pacis d. 26. ej. *ib. p. 73.*

Oxenstierna verlangte sie in der Conferenz mit Trautmansdorff d. 29. Maj. e. a. auch von den Ständen. *ib. p. 152.*

Die Evangelische Deputirten gaben Oxenstierna d. 30. eiusd. Information, warum die von Trautmansdorff angezogene Friedens-Schlüsse mit den Türcken ꝛc. von den Ständen nicht subscribiret worden. *ibid.*

Sie insinuirten d. 9. Iun. e. a. den Schwedischen ein Project der Vollmacht vor die Reichs-Ständische Gesandten, das Instrumentum Pacis absque Ratihabitione zu unterschreiben. *ib. p. 170. sq.* Den Evangelischen zu Münster war von dieser Vollmacht d. 20. ej. noch nichts communiciret. *ib. p. 177.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. 1647. solten die Reichs-Ständischen das Instrumentum Pacis mit unterschreiben. *ib. T. V. p. 150.*

Des Kayſers Gutachten hierüber, sonderlich wegen der Reichs-Ständischen Unterschrifft, circa fin. ej. Anni an Chur-Sachsen communicirt. *ib. p. 554.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück hielten der Reichs-Ständischen Gesandten Subscription d. 8. Iul. 1648. gnug zu seyn, und daß ihre Principalen keine Ratification einschicken dürfften. *ib. T. VI. p. 90.*

Die Churfürstlichen daselbst erinnerten d. 10. ej. daß man sich wegen des modi subscriptionis zu vergleichen. *ib. p. 95.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück ward d. 13. ej. geschlossen, daß sie von allen anwesenden Gesandten geschehe. *ib. p. 101.*

Was deswegen ratione der Reichs-Räthe in Schweden d. 25. ej. vorgefallen. *ib. p. 117.* it. d. 27. ej. sowohl wegen dieser als auch der Reichs-Deputirten. *ib. p. 121. 127. sq.*

Servient wolte d. 30. ej. nicht zugeben, daß das Schwedische eher als das Frantzösische Instrumentum Pacis unterschrieben würde. *ib. p. 172. sqq.*

Salvii Vorschlag, daß ohne Ratification, die Instrumenta Pacis vom Kayser und der Königin in Schweden zu subscribiren, wurde d. 7. Aug. e. a. von den Reichs-Ständischen zu Oßnabrück approbiret, die Kayserlichen aber difficultirten solches. *ib. p. 310. sq.*

Wegen des Tages und Orts derselben wurde d. 26. Sept. ej. an. zu Münster zwischen den Kayserlichen und Reichs-Ständischen geredet. *ib. p. 571. sqq.*

Der Kayserlichen circa init. Oct. ej. an. entworffener modus. *ib. p. 587. sqq.*

Die Reichs-Ständischen schlossen d. 3. ej. daß die Friedens-Instrumenta durch ihre extraordinari-Deputirte zu vollnziehen. *ib. p. 583. sq.*

D. 10. ej. wurde von den Schwedischen und Frantzösischen mit den Reichs-Deputirten eine Conferenz hierüber gehalten. *ib. p. 580. sq. 590. sqq.*

Solennia bey der Subscription des Frantzösischen und Schwedischen Friedens-Instrumenti zu Münster d. 14. ej. *ib. p. 613. sqq.*

Di-

Disputat der 5. alternirenden Fürstlichen Häuser d. 19. Ian. 1649. bey Unterschrifft noch mehrer Exemplarien. *ib. p. 824.*

Nomina Legatorum, qui subscripsere. I. P. O. Art. XVII. §. 12. I. P. M. §. 120.

SUBSCRIPTION des EXECUTIONS-Haupt-RECESSUS.

Was für welche solche, nach dem Reichs-Concluso d. 13. Iun. 1650. von Seiten der Stände verrichten solten. *Act. Exec. T. II. p. 332. sq.*

Differenzien zwischen dem Generalissimo und Duc d'Amalfi d. 15. ej. wegen des loci & modi subscriptionis. *ib. p. 340.*

Eod. entstund ein Zweiffel, ob nicht die Reichs-Stände absonderliche Exemplaria zu unterschreiben hätten. *ib. p. 341.*

Sie erfolgte d. 16. ej. *ib. p. 347. sqq.*

D. 21. ej. beschlossen die Reichs-Ständischen, daß eben die Deputirten, ausser dem Chur-Sächsischen und Oesterreichischen, auch den Recess mit den Frantzosen subscribiren solten. *ib. p. 404.*

Diese Subscription geschach d. 22. ej. Nachts zwischen 12. und 1. Uhr. *ib. p. 413. sqq.*

Sudoffsky, Wentzel) Schwedischer Obrist-Lieutenant.

Trieb im Mart. 1648. der Böhmischen Exulanten Sache bey den Schweden zu Oßnabrück. *Act. Pac. T. V. p. 629.*

Sülpe.

Die Mühle alhier wurde Ao. 1593. d. 3. August. dem Stifft Corvey von Hertzog Heinrich Iulio abgetreten. *Act. Pac. T. VI. p. 410.*

Sülze.

Das Geleit alhier wurde von Chur-Maintz Ao. 1463. an Chur-Pfaltz verpfändet. *Act. Pac. T. IV. p. 363.*

Suerberg.

Veste in der Unter-Pfaltz, verbleibt in einer Lands-Theilung allezeit bey der Chur, laut Vereins de Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

SUFFRAGANATUS Ius.

Solcher Respect solte, nach der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. 1646. bey ihren Mediat-Stifftern nicht attendiret, sondern bloß auf die Possession d. 1. Ian. 1621. gesehen werden. *Act. Pac. T. III. p. 333. sq.*

Item nach Salvii Project über den punctum Gravaminum, med. Nov. ej. an. alß die Possessio anni 1624. d. 1. Ian. zum Fundament der Restitution gesetzt wurde. *ib. p. 428.* Desgleichen nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration, d. 27. Febr. 1647. *ib. T. IV. p. 92.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen solches in ihrer Erklärung d. 5. Mart. e. a. aus. *ib. p. 121.* Die Evangelischen monirten es d. 8. ej. *ib. p. 138.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. e. a. wurde es eingerückt. *ib. p. 183.*

Item wiederhohlten es die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 196.* Wiederum die Kayserlichen in ihrer d. 14. Mai. e. a. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 539.*

Abermahl in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 568.* und d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Inde desumta exceptio non attendatur in restitutione bonorum mediatorum. I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.

SUFFRAGII Ius der Reichs-Stände.

Darf von den Ständen exerciret werden, wenn sie gleich nicht vom Kayser oder Chur-Maintz convociret sind. *Act. Pac. T. I. p. 328. sqq. 405.*

Kan wohl von einem Churfürsten wegen mehrerer Fürstenthümer im Chur- und auch im Fürsten-Rath exerciret werden. *ib. T. IV. p. 614.*

Ward den Reichs-Ständen streitig gemacht, und schrieb dieserwegen der König in Dännemarck d. 13. Oct. 1643. an die Churfürsten zu Maintz, Cölln, Bayern, Sachsen und Brandenburg. *ib. T. I. p. 53.*

Argumenta vor das Ius Suffragii, in des Fränckischen Crayses circa Nov. 1644. entworffener Instruction. *ib. p. 294. sqq.*

Ob solches den Ständen auf dem Congress vom Kayser zugestanden sey, erkundigten sich die Frantzosen circa 19. Mart. 1645. in ihrer Antwort auf der Kayserlichen Replic. *ib. p. 377.*

Die Kayserlichen und Churfürstlichen wolten d. 16. Mai. e. a. denen Fürstlichen und Reichs-Städtischen selbiges noch nicht zugestehen. *ib. p. 409. sq.*

Solte den Ständen, nach der Schweden Begehren, verbleiben, wenn schon der Deputations-Tag von Franckfurt nach den Friedens-Congress transferiret würde. *ib. p. 412. sq.*

Lampadii Bedencken im Iun. e. a. wie solches auf dem Friedens-Congress zu exerciren. *ib. p. 456. sq.*

Des Costnitzischen Gesandten Project, eod. *ib. p. 457. sqq.* It. des Würtembergischen Gesandten, eod. *ib. p. 460. sqq.* und des Nürnbergischen Project, eod. *ib. p. 462. sqq.*

Hierüber liessen die Evangelischen ihren endlichen Schluß eod. durch den Magdeburgischen entwerffen. *ib. p. 471. sq.*

Drey Bedencken, daß solches den Reichs-Städten bey allgemeinen Reichs-Conventen pari jure & effectu, als den höhern Reichs-Collegiis, zustehe. *ib. p. 479. sqq.*

Ward in der Schwedischen Friedens-Proposition d. 1. ej. denen Ständen in allen Reichs-Sachen liberum asseriret. *ib. p. 437.* It. eod. in der Frantzösischen. *ib. p. 444.*

Der Stände zu Oßnabrück concludirtes Bedencken hierüber, d. 18. ej. den Kayserlichen insinuirt. *ib. p. 465. sqq.*

Ward von der Chur-Brandenburgischen Gesandtschafft in der Conferenz zu Lengerich d. 30. ej. und 1. Iul. e. a. behauptet. *ib. p. 503. sqq.*

In der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. wurde es denen Reichs-Ständen bey allen Reichs-Sachen asseriret. *ib. T. IV. p. 491.* Desgleichen in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 576. sq.*

Noch-

Nochmahls in der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück Project über die Iura Statuum circa 24. April. 1648. *Act. Pac. T. V. p. 762.* Der Schweden Aufsatz d. 12. Iun. ej. an. *ib. p. 929.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 152.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 384.*

Hoc gaudeant Status in omnibus deliberationibus super negotiis Imperii. I. P. O. Art. VIII. §. 2. I. P. M. §. 63.

Frauntur hoc in Conventibus Imperii Principes Augustanæ Confessionis Ecclesiastici. I. P. O. Art. V. §. 21. I. P. M. §. 47.

In der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. war gesetzt, es sey errichtet *præsentibus & suffragantibus Statibus. Act. Pac. T. V. p. 458.*

In der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. e. a. wurde bloß gesetzet, *præsentibus - - -* Statibus. *ib. T. V. p. 131.*

Die Frantzosen setzten in ihrem Project med. Iul. ej. an. præsentibus, *suffragantibus & consentientibus - - -* Statibus. *ib. p. 342.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis waren die Formalien wie im Frantzösischen Project. *ib. T. VI. p. 129.* Wiederum in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. zu Oßnabrück obsignirt. *ib. p. 374.* Conf. **Reichs-Gravamina**; **Reichs-Stände** *Iura.*

Suht-Gröningen, siehe Gröningen.

Sultz, Grafschafft.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 8010. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Sultz, Stadt.

Mit ihrem Zubehör, dem Bißthum Straßburg von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Sultzbach, Christian August, Pfaltzgraff zu)

Gab seine Gravamina gegen Pfaltzgraf Wolfgang Wilhelm zu Neuburg wegen Einführung der Catholischen Religion in seine apanagirte Aemter, bey dem Congress ein, welche zu Oßnabrück d. 3. Nov. 1645. dictiret worden. *Act. Pac. T. II. p. 17. sqq.*

Daß demselben seine Erb-Aemter völlig wieder restituiret würden, verlangten die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. Febr. 1646. *ib. p. 314.*

Daß dessen Particular-Suchen dem Reichs-Bedencken zu inseriren, darauf war der Sachsen-Weymarische Gesandter instruiret. *ib. p. 411.*

Ihm ward von Chur-Bayern d. d. 31. Mart. ej. an. zugeschrieben, die in den Erb-Aemtern vorgenommene Pfaltz-Neuburgische Reformation, beym Congress nicht weiter zu regen. *ib. T. III. p. 500.*

Seine Landsassen ersuchten ihn d. d. 11. April. e. a. sich ihrer in puncto Religionis anzunehmen. *ib. p. 494. sq.*

Ließ eine Deduction der von Pfaltz-Neuburg erlittenen unbefugten Bedrückungen auf dem Congress bekandt machen, welche zu Oßnabrück d. 28. ej. dictiret worden ist. *ib. p. 488. sqq.*

Daß er plenarie restituiret werde, erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Mai. 1646. bey der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 77.*

Beschwehrte sich sub dato 7. ej. über Pfaltz-Neuburg, der denen zu Sultzbach verboten, keinem Leichen-Conduct der Evangelischen beyzuwohnen. *ib. p. 98. sqq.*

Daß er in statum Anni 1618. zu restituiren, verlangten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 9. Iun. e. a. *ib. p. 164.* Die Evangelischen zu Münster consultirten d. 18. Iul. e. a. wie ihm ratione religionis zu assistiren. *ib. p. 241. sqq.* Stelten in ihrem Aufsatz d. 25. ej. die Restitution in Ecclesiasticis auf statum Anni 1621. *ib. p. 282.* It. sämtliche Evangelischen med. Aug. e. a. in ihrer endlichen Gegen-Erklärung. *ib. p. 337.*

Die Catholischen setzten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. daß die hier von Pfaltz-Neuburg vorgenommene Reformation nicht könne verwehret werden. *ib. p. 361. sq.*

Salvius verlangte in seinem Project med. Nov. e. a. die Restitution nach dem statu Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 431.*

Die Kayserlichen zu Münster hielten sein Suchen, d. 18. ej. in der Conferenz mit Salvio, für unrecht, weil er kein Reichs-Stand. *ib. p. 425.*

Die Evangelischen zu Münster blieben d. 19. Nov. e. a. bey der vorigen Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 417.*

Dessen Schreiben an die Evangelischen d. d. 30. ej. von der intendirten Restitution seiner Erb-Aemter nicht abzulassen, wurde zu Oßnabrück d. 4. Ian. 1647. dictirt. *ib. T. V. p. 222. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlossen im Dec. 1646. nochmals, seine Restitution ferner eyfrig zu urgiren. *ib. T. IV. p. 15. 27.*

Das geschach auch d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio. *ib. p. 67. sqq.*

Sie begehrten in ihrer Declaration d. 27. ej. restitutionem in statum anni 1624. *ib. p. 95.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück verwilligten ihm in ihrer Declaration d. 5. Mart. e. a. das Exercitium Augustanæ Confessionis in seiner Hof-Capelle. *ib. p. 125.*

Die Evangelischen erinnerten d. 8. ej. denen Schwedischen, daß der Articul aus ihrer Declaration vom 27. Febr. beyzubehalten. *ib. p. 145.* Vollmar gab solches d. 17. ej. in dem Colloquio mit Salvio nicht zu. *ib. p. 155.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde ihre Declaration vom 5. Mart. wiederhohlet. *ib. p. 187.*

In der Evangelischen letzten Erklärung circa 8. ej. wurde auch vor die Unterthanen verlanget restitutio in Ecclesiasticis juxta statum Anni 1624. d. 1. Ian. *ib. p. 200. sq.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. ej. in den Stand zu restituiren, wie er von Ao. 1615. biß 1627. gewesen. *ib. T. V. p. 459.*

Der §. wegen seiner Restitution war im Mai. e. a. zu Oßnabrück verglichen, und doch von den Kayserlichen in ihrem Project daselbst ausgelassen worden. *ib. T. IV. p. 848.*

Salvii Project d. 11. Aug. e. a. seine Restitution betreffend. *ib p. 700.*

Der

Der Catholischen Project d. 23. Nov. 1647. kam darin mit des Salvii Aufsatz überein, daß die weitere Ausführung peremtorie binnen 2. Jahren nach publicirten Frieden solte geendiget werden. *Act. Pac. T. IV. p. 801.* In ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. liessen sie den Terminum von 2. Jahren aus. *ib. p. 821.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück eröffneten einigen Evangelischen d. 25. ej. daß es bey ihrem Aufsatz strictè verbleiben müste. *ib. p. 841.*

Seine Sache wurde d. 10. Jan. 1648. von dem Weymarischen den übrigen Evangelischen recommendiret. *ib. p. 874.*

Dieser §. solte nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. im Instrument bleiben. *ib. p. 1013.*

Die Schwedischen erklärten sich d. 16. ej. diesen §. gantz auszulassen, wobey die Evangelischen d. 18. ej. bey den Kayserlichen erinnerten, daß er nichts destoweniger sub regula Anni 1624. bliebe. *ib. p. 905.*

Die Kayserlichen thaten wegen dieser Sache einigen Evangelischen Reichs-Städtischen d. 22. ej. Separat-Vorstellung. *ib. p. 919.*

Project dieses §. in der Catholischen zu Oßnabrück d. 24. ej. ausgehändigten Ultimis. *ib. p. 925.* Was deshalben in der Catholischen und Evangelischen confidenten Gesandten Conferenz d. 29. ej. vorgefallen. *ib. p. 946.*

Die Kayserlichen repetirten eod. der Catholischen Project. *ib. p. 953.*

In der vertrauten Conferenz einiger Catholischen und Evangelischen zu Oßnabrück d. 28. Mart. ej. an. erwehnten die Catholischen, man möchte diese Sache aus- und bey dem jure termini Anni 1624. lassen, und versprach der Chur-Bayrische die Execution nicht zu hindern. *ib. T. V. p. 649.* conf. *ib. p. 691.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück waren d. 5. April. e. a. einig, daß er sub regula bliebe. *ib. p. 695.* In der Conferenz mit den Evangelischen d. 6. ej. setzte sich Cranius vornemlich gegen die Restitution. *ib. p. 697. sq.* It. d. 7. ej. *ib. p. 703.*

Im Reichs-Rath zu Münster wurde d. 6. Dec. e. a. geschlossen, daß wegen seiner Restitution an Pfaltz-Neuburg solle geschrieben werden. *ib. T. VI. p. 718.*

Die Schwedischen verlangten d. 21. ej. daß, bevor die Auswechßlung der Ratification geschehe, er und die Nürnbergischen Unterthanen in Ecclesiasticis & Politicis restituirt seyn müsten. *ib. p. 750. sq.*

Seine beyden d. 1. Jan. 1649. noch lebende Brüder waren Johann Ludewig und Philip. *ib. p. 790.*

Der Altenburgische referirte d. 30. ej. wie schwehr Pfaltz-Neuburg die Restitution mache. *ib. p. 839. sq.*

Alß Chur-Bayern und Saltzburg die Executions-Commission abgeschlagen, wurden Bamberg und Brandenburg-Culmbach von hiesigen Räthen dazu ersuchet. *ib. p. 909.*

Chur-Bayrische Verantwortung d. 21. Febr. ej. an. an die Reichs-Ständischen zu Münster, hiesige Einquartierung und Execution betreffend. *ib. p. 907. sqq.*

Wegen dieser Execution wolte sich Vollmar d. 15. Mart. e. a. gegen die Evangelischen nicht gewierig erklären. *ib. p. 969. sq.*

Die Evangelischen zu Münster schrieben d. 20. und 30. Mart. 1649. wegen dieser Execution an den Bischoff zu Bamberg, und daß lediglich auf An. 1624. zu sehen sey. *Act. Pac. T. VI. p. 981. sqq.*

Oxenstierna ließ diese Restitution d. 3. April. e. a. denen Reichs-Ständischen zu Münster anerinnern. *ib. p. 984. sq.*

Die Altenburgischen wiedersprachen d. 4. ej. daß es hierin nicht auf des Kayfers Declaration ankomme. *ib. p. 986. sqq.* conf. *ib. p. 992.*

Wegen der von den Ausschreibenden Fürsten des Fränckischen Crayses vor ihm geschehene Execution, schrieb der Kayser d. 20. ej. an dieselben. *Act. Exec. T. II. p. 621. sqq.*

Die Evangelischen baten die Kayserlichen d. 26. ej. an den wiederspenstigen Commendanten zu Parckstein ein Exempel zu statuiren. *Act. Pac. T. VI. p. 1004. sq.*

Ward von den Schweden zu Nürnberg in denen Particular-Tractaten mit Chur-Bayern, wegen Evacuation der Ober-Pfaltz, mit einbedungen. *Act. Exec. T. I. p. 55.*

Die Executores sowohl als die Partheyen kamen auf den Convent. *ib. p. 88.*

Worin der Haupt-Streit mit Pfaltz-Neuburg der Zeit bestanden. *ib. p. 88.*

In der Schweden Lista Restituendorum, im Jun. 1649. extradirt. *ib. p. 102.*

Contra Chur-Bayern und Pfaltz-Neuburg, vor den zweyten Exauctorations-Termin zu bewerckstelligen. *ib. p. 428.*

Contra Neuburg von den Kayserlichen d. 18. Jul. e. a. in den beyden letzten Terminen gesetzt. *ib. p. 449.* Von den Schweden aber eod. im ersten Termin. *ib. p. 450.*

Die Unterthanen in der Ober-Pfaltz und Cham, ratione autonomiæ im ersten Termin zu restituiren, laut Schwedischer Designation eod. *ib. p. 450.*

Wegen hiebevor der Ober-Pfaltz geliehenen Gelder, contra Bayern im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 450. 571.*

Die Unterthanen in der Ober-Pfaltz im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 571.*

Inhalts der Schweden Project des Haupt-Recessus eod. contra die Regierung zu Amberg, item contra Bamberg, Neuburg und Lobkowitz, auch contra Pfaltz-Neuburg, vor den ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 572.* It. nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 734. sq.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken in causis contra Pfaltz-Neuburg und Chur-Bayern d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 645. sq.*

Wegen der der Ober-Pfältzischen Landschafft vorgeliehenen Gelder, it. wegen der Unterthanen in der Ober-Pfaltz im ersten Termin, nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. zu restituiren. *ib. p. 733. sq.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.*

Contra Pfaltz-Neuburg in diversis im dritten Termin zu restituiren, nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. 1649. *ib. T. I. p. 740.*

Contra Chur-Bayern und Pfaltz-Neuburg, wegen

der Gefälle den Sultzbachischen Pfarren und Schulen gehörig, nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. 1649. im dritten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. 740.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten. *ib. T. II. p. 169.*

Die Deputirten wiederum d. 30. eiusd. im dritten, die Schweden aber bestunden auf den ersten Termin. *ib. p. 316. sq.*

Pfaltz-Neuburg beschwehrte sich circa Febr. ej. an. daß er sich d. 13. ej. wolle huldigen lassen. *ib. p. 117.*

Die Schweden recommendirten eod. denen Reichs-Ständen seine Restitution contra Pfaltz-Neuburg. *ib. p. 118.*

Wegen der Restitution überhaupt war der 16te April. e. a. peremtorie angesetzet. *ib. p. 217.*

Ob er oder Pfaltz-Neuburg die Commissions- und Executions-Kosten tragen solte, darüber konten sich die Deputirten init. Mai. e. a. nicht vergleichen. *ib. p. 267.*

Ließ wegen der Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii sowohl in den Aemtern Heideck, Hilpoltstein und Allersberg, als auch in dem Land-Gericht Höchstädt und Amt Lietzheim, d. 1. Iun. ej. an. Memorialien bey den Kayserlichen eingeben. *ib. p. 521. sqq.*

Gab vor d. 6. Iul. ej. an. ein Project zum Vergleich mit Pfaltz-Neuburg ein, und waren von seiner Seite Braunschweig-Wolffenbüttel und Nürnberg Mediatores in dieser Sache. *ib. p. 578. sqq.*

Von dem bißherigen Verlauf referirte der Wolffenbüttelsche d. 11. ej. in Consilio Deputatorum. *ib. p. 586. sq.*

Wegen dessen Differenz mit Pfaltz-Neuburg in Ecclesiasticis wurde d. 12. ej. zu Nürnberg gehandelt. *ib. p. 462. sqq.* D. 13. ej. wurde diese Sache zwischen den Kayserlichen und Schwedischen mehrentheils verglichen. *ib. p. 466. sqq.*

Verfolg der Handlung mit Pfaltz-Neuburg vom 14. Iul. biß d. 20. Aug. e. a. *ib. p. 587. sqq.*

War d. 11. Aug. e. a. auf des Magistrats zu Nürnberg Banquet, und saß über den Kayserlichen Gesandten Cran. *ib. p. 684. sq.*

Gab dem Duc d'Amalfi d. 28. ej. das Geleite aus Nürnberg. *ib. p. 747.*

In puncto Crediti contra Ober-Pfaltz, war d. 2. Oct. e. a. von den Deputirten noch nichts expedirt. *ib. p. 760.* Darüber beschwehrte sich Oxenstierna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 822.*

Volmar entwarff circa init. Nov. 1650. ein Project, und waren beyde Theile, ausser dem Simultaneo in der Pfarr-Kirche zu Sultzbach, in den mehresten Puncten desselben verglichen. *ib. p. 606. sqq.*

Schrieb d. 8. und 9. ej. an die Deputirten zu Nürnberg, seine Sache mit Pfaltz-Neuburg ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 616. sq.*

Schrieb d. 8. ej. an den Wolffenbüttelschen und bald darauf an alle und jede Evangelische Deputirten, und verwahrte sich, daß der vorgewesene Vergleich ihm nicht aufzudringen. *ib. p. 623. sq.* conf. *ib. p. 804.*

Schrieb in eben der Sache d. 17. ej. an die Reichs-Ständischen zu Nürnberg. *ib. p. 619. sq.*

Integra Acta mit allen Votis in dieser lang getriebenen Sache dem Kayser einzuschicken, beliebten die Deputati d. 22. Febr. 1651. um welcher Remission Beschleunigung er selbst d. 3. Mart. ej. an. bat. *Act. Exec. T. II. p. 826.*

Contra Chur-Bayern, in der Deputirten Designation d. 22. April. 1650. im ersten Termin gesetzt. *ib. p. 248.* D. 2. Oct. e. a. noch nicht von den Deputirten expedirt. *ib. p. 760.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 867.*

Contra die Regierung zu Amberg, it. Bamberg, Neuburg und Lobkowitz, nach der Deputirten Designation d. 22. April. 1650. im ersten Termin. *ib. p. 248.* War d. 2. Oct. ej. an. noch nicht expedirt. *ib. p. 761.* Ist nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. nicht prosequiret worden. *ib. p. 868.*

Contra Pfaltz-Neuburg wegen Refusion der Executions-Kosten und anders, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin zu restituiren. *ib. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 251.* conf. *ib. p. 765. 872. sq.*

Rang-Streit mit dem Hertzoge zu Sachsen-Lauenburg d. 4. Iul. ej. an. bey des Duc d'Amalfi Freuden-Mahl. *ib. p. 443.*

Sultzbach, Stadt.

Von den Schweden zu evacuiren ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 130.* Nebst andern præliminariter gegen Ober-Pfaltz zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Mit was für Conditionen, nach Volmars Project circ. init. Nov. 1650. das Simultaneum alhier einzuführen sey. *ib. T. II. p. 608. sq.*

Sund, Zoll im)

Die deshalben zwischen Dännemarck und Schweden entstandene Irrungen wurden Ao. 1624. gütlich beygeleget. *Act. Pac. T. I. p. 92. sq.* Die Irrungen deswegen entsponnen sich aufs neue von Ao. 1638. an. *ib. p. 102. sqq.* conf. *ib. p. 150. sqq.*

Vermittelst Frantzösischer Mediation ward dieserwegen zu Brömsebroe d. 13. Aug. 1645. Frieden zwischen Dännemarck und Schweden geschlossen. *ib. p. 633. sqq.*

Sundgau.

Welcher gestalt es zu erst an das Haus Oesterreich gekommen. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

Wurde unter andern in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *ib. T. II. p. 202. T. III. p. 4.*

Die Kayserlichen bewilligten solches d. 4. April. 1646. mit gewisser Bedingung. *ib. T. III. p. 6. sq.* it. d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 34.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 714. sq.*

In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 724.* Wiederum in der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134.*

Der Frantzosen Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 151. sq.* Der endliche Vergleich hierüber wurde d. 1. Nov.

Sundgau.

Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *Act. Pac. T. V. p. 162.*

Servient declarirte denen Reichs-Ständischen zu Oßnabrück d. 9. Aug. 1648. daß Franckreich es als ein Reichs-Lehen annehmen wolle. *ib. T. VI. p. 323. sq.*

Die Cession an Franckreich wurde in demd. 5. Sept. e. a. obsignirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. p. 386.*

Regi Christianissimo cessa. I. P. M. §. 73. sqq.

Sundgauische Reichs-Stände.

Die Frantzosen versprachen in dem d. 3. Sept. 1646. vollzogenen Vergleich, sie bey der Reichs-Immedietät zu lassen. *Act. Pac. T. III. p. 726.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten in ihrem Project d. 3. Iun. 1647. daß Franckreich sie dabey lasse. *ib. T. V. p. 137.* Conf. Franckreichs *Satisfaction.*

Superintendenten.

Daß von denselben oder andern Evangelischen Pastoren, was incapacitatem beneficii ob mutatam religionem anbelanget, auf Catholische Bischöffe sich

Superintendenten.

nicht schliessen lasse, wurde von den Evangelischen Deputirten im April. 1646. bewiesen. *Act. Pac. T. II. p. 620. 632.* conf. *ib. p. 642. 660.*

Syburg.

In Westphalen mit Kayserlichen besetzt, ward von ihnen und den Schweden zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131. 326.*

Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.*

It. nach der d. 9. ej. mit den Schweden vollzogenen Notul. *ib. p. 115.* Wiederum nach dem d. 22. Iun. e. a. unterschriebenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 416.*

Sylvius, N. N.)

War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht und lebte noch Ao. 1646. *Act. Pac. T. V. p. 205.*

T.

Tabor.

Nach der vor die Schweden glücklichen Schlacht hieselbst d. 6. Mart. 1645. besorgten die Catholischen vor ihre Religion nichts gutes. *Act. Pac. T. I. p. 376.*

D. 3. Aug. 1648. von dem Schwedischen General Wittenberg erobert. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 43.*

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *ib. T. I. p. 36. 43. 131.* Nebst Leutmeritz præliminariter gegen Regenspurg zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Tachtelfeld.

Hessen-Cassel und Schaumburg renunciirten aller Ansprache hieran in dem mit Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. getroffenen Vergleich. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Tättenbach.

Von diesem Gräflichen Geschlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. verschiedene Herren, so mit den Ihrigen sich zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Tättenbach, *N. N.* Graf von)

Ihn bey dem Besitz der Grafschafft Reinstein zu lassen, bedingten die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 22. Ian. 1647. in der Resolution an die Chur-Brandenburgischen. *Act. Pac. T. IV. p. 281.*

Von seinem Iure nähere Information einzuziehen, erklärten sich die Chur-Brandenburgischen d. 6. Febr. e. a. gegen die Kayserlichen. *ib. p. 293.*

Die Chur-Brandenburgischen bewilligten es in der mit denen Kayserlichen d. 9. ej. getroffenen Convention über das Æquivalent. *ib. p. 328.* Item in der circa med. ej. verglichenen Notul, wie das Brandenburgische Æquivalent dem Friedens-Instrument zu inseriren. *ib. p. 333.* conf. *ib. p. 581.*

In der Braunschweig-Lüneburgischen beyden Projecten im Mart. 1647. wurde seine Belehnung mit der Grafschafft Reinstein confirmiret *Act. Pac. T. VI. p. 401. 405.* It. d. 21. April. ej. an. *ib. p. 407.* Imgleichen in dem Schwedischen Project circa init. Mai. e. a. *ib. p. 419.*

Tättenbach. N.N. Graf von)

Die Kayserlichen hatten solches in ihrem Project circa 16. ej. ausgelassen. *ib. p. 422.* Die Braunschweig-Lüneburgischen wiederhohlten es in ihrem Gegen-Project circa 18. ej. *ib. p. 425.* It. circa 26. Iun. e. a. *ib. p. 452.*

Der Bischöflich-Halberstädtische Gesandter berichtete eod. daß er vom Bischoff zu Halberstadt mit Reinstein belehnet sey. *ib. p. 459.*

In der verglichenen und von dem Kayserlichen und Schwedischen Legations-Secretario d. 28. und 29. subscribirten Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents, wurde seiner nicht gedacht. *ib. p. 455.*

In dem d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul wurde die Belehnung von den Hertzogen zu Braunschweig-Lüneburg, confirmiret. *ib. p. 465.*

Nochmahls in dem Brandenburgischen Æquivalent-Punct d. 9. Mart. 1648. zu Oßnabrück von den Directoriis beyder Religion unterschrieben. *ib. T. V. p. 590.* Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 158.*

Teneatur Elector Brandenburgicus renovare illi investituram Comitatus Rheinstain. I. P. O. Art. XI. §. 3.

Infeudatio castri Westerburg ei facta sarta tecta maneat. ib. Art. XIII. §. 10. Conf. Westerburg.

Tanhausen.

Wegen dieses Reichs-Lehns Restitution kamen die Schmidische Erben Ao. 1650. vor den ersten Termin contra P. Faber Soc. Ies. ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Tanne, *N. N.* von der) siehe Reichs-Ritterschafftliche Gesandten.)

Tausch, siehe *Contractus; Obligationes.*

Tautenberg, Herrschafft.

Ihre Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 2670. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Taxis, *N. N.* Fürstliche Gräfin von)

An dieselbe schrieb der Fränckische Crayß sub dato Bamberg d. 9. Sept. 1645. wegen des üblen Verhaltens des Postmeisters zu Nürnberg. *Act. Pac. T. II. p. 88.*

Taxis, *Lamoral* Freyherr von)

War Ao. 1618. sqq. Kayserlicher General-Postmeister. *Act. Pac. T. V. p. 449. sqq.* Zerfiel mit seinem Sohn Leonhard in grossen Zwiespalt, und starb Ao. 1624. *ib. p. 451.* und der Sohn starb Ao. 1628. *ib. p. 454.*

Tecklenburg, *N. N.* Graff von)

War Ao. 1647. Patronus des Kirchlehns zu Güterslage im Stifft Oßnabrück, Amts Reckenberg. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Contra den Grafen alhier, kam der Bischoff zu Oßnabrück wegen des simultanei Exerciti zu Guterslohe, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 856. sq.*

Tecklenburg, Grafschafft.

War von der Grafschafft Bentheim durch Erbtheilung abgekommen. *Act. Pac. T. VI. p. 651.*

Trug zur Schwedischen Armée Satisfaction 10008. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 630.*

Tengen, Herrschafft.

Contribuirte 1602. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Teritoriale Ius.

Von demselben dependiret, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Gutachten im Nov. 1645. das Ius circa Sacra. *Act. Pac. T. I. p. 817. & alibi passim.*

Uber der Exception der Mediat-Geistlichen Güter extra Territorium, und ob das Territorium ratione termini sive loci, oder ratione superioritatis zu determiniren, wurde d. 30. Ian. 1647. zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, conferiret. *ib. T. IV. p. 51. sqq.*

Die Exception, daß der Evangelischen Mediat-Geistliche Güter non de vel in territorio eorundem, soll die Restitution in statum Anni 1624. d. 1. Ian. nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. e. a. nicht aufhalten. *ib. p. 92.*

Die Kayserlichen liessen solches in ihrer Declaration d. 5. Mart. e. a. aus. *ib. p. 121.* Die Evangelischen monirten solches d. 8. ej. *ib. p. 138.*

Die Kayserlichen rückten solches in ihrem Project d. 4. April. e. a. ein. *ib. p. 183.* Wiederum die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 196.* It. die Kayserlichen ihrer den Evangelischen d. 14. Mai. e. a. communicirten Formulæ de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 539.*

In dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina, blieb es also stehen. *ib. T. V. p. 567.* auch in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

Territoriale Ius.

Exceptio quod bona Ecclesiastica mediata non de vel in territorio Augustanæ Confessionis Statuum sint, restitutionem illorum ne impediat. I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.

An Orten, wo beyder Religion-Ständen dieses Ius ex æquo zustehet, oder wo es streitig, da soll, nach der Evangelischen zu Oßnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. ratione Sacrorum auf den Statum und possessionem Anni 1624. gesehen werden. *Act. Pac. T. IV. p. 97.*

Gleicherweise declarirten sich die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 5. Mart. e. a. in ihrem Project. *ib. p. 126.*

Der Evangelischen Monitum d. 8. ej. *ib. p. 147.* Item Salvii d. 17. ej. in der Conferenz mit Vollmarn. *ib. p. 155.*

Der Kayserlichen abermahliges Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 187. sq.* Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 196. 201.*

Der Kayserlichen d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 544.* Der Catholischen Correctur hierüber im Nov. e. a. *ib. p. 804.* Die sie in ihrer Erklärung d. 7. Decemb. e. a. wiederhohlten. *ib. p. 825.*

Der Evangelischen Ultima d. 11. Ian. 1648. war, daß der Possessor Anni 1624. das publicum Exercitium haben, die Unterthanen aber, pendente controversia, zu emigriren nicht schuldig seyn solten. *ib. p. 880.*

Die Catholischen hergegen verlangten in ihren Ultimis d. 24. Ian. 1648. es solle in statu quo nunc, gelassen werden. *ib. p. 928.*

Der Kayserlichen Project d. 29. ej. war nach der Evangelischen Ultimis eingerichtet. *ib. p. 963.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 572. sq.* und in dem d. 27. Iul. e. a. collationirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 147.*

Iure hoc controverso, religio ad statum Anni 1624. æstimetur. I. P. O. Art. V. §. 43. I. P. M. §. 47.

Ob es sich auf die Introducirung des Simultanei erstreckt, kam in causa Sultzbach contra Neuburg, vor. *Act. Exec. T. I. p. 88.*

Teschen, Stadt.

In Böhmen von Schwedischer Seite zu evacuiren, ward von ihnen selbst und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 131.* Blieb darin, nach dem Præliminar-Recess. *ib. p. 324.*

Teuffenbach.

Diese Herrschafft war für Graff Ludewigs zu Löwenstein Gemahlin, in der Schwedischen zu Nürnberg Specificatione Restituendorum d. 2. Mai. 1649. mit begriffen. *Act. Exec. T. I. p. 35.* it. *p. 99.* War d. 8. Nov. e. a. schon restituirt. *ib. p. 681.*

Thalheim, s. Dalheim.

Wegen der Attentaten alhier solte die Reichs-Ritterschafft in Schwaben des Viertels am Kocher, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus von dem Deutsch-Orden restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* item nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*

Den Schwäbischen Crayß-Ausschreibenden Fürsten wurde

Thalheim.
wurde diese Sache im Aug. ej. an. committiret. *Act. Exec. T. II. p. 574. 578. 772.* und durch sie exequiret. *ib. p. 875.*

Theusich, *N. N.*)
Kam wegen entzogener Güter vor den ersten Evacuations-Termin contra Stadt Hagenau ein. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Thomdorff, s. Tondorff.

Diese Herrschafft in Thüringen hat sich das Ertz-Stifft Mayntz jederzeit jure directi dominii conserviret. *Act. Pac. T. III. p. 549.*

Dieses Amt ward dem Rath der Stadt Erffurt Anno 1592. abgelöset. *ib. p. 557.*

Thomeson, Christian)
Unterschrieb nebst andern Ao. 1642. sqq. die Schreiben an die Reichs-Räthe in Dännemarck die Differenzien im Sunde betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121. 122. 124. sq. 132. 172.*

War nebst noch 3. Reichs-Räthen im Febr. 1644. nach Brömsebroe gesandt, allwo der Frieden zwischen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. geschlossen ward. *ib. p. 634. sqq.*

Thonrädt.
Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebte Ao. 1647. in Oesterreich unter der Ens, noch Wolff Christoph, so sich nebst den Seinigen zur Evangelischen Religion bekannte. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Thorr, Thage) Reichs-Rath in Dännemarck.
Unterschrieb d. 25. Nov. 1642. und d. 26. Oct. 1643. die Resolutiones an die Schwedischen Reichs-Räthe, die Differenzien in dem Sund betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121. 132.*

Thüringen, Landgraffschafft.
Der Ertz-Bischoff zu Mayntz Wilhelm, Kaysers Ottonis I. Sohn, brachte sie an das Ertz-Stifft Mayntz. *Act. Pac. T. III. p. 549.*

Was hierin Chur-Sachsen anhängig, hat das durch Lutherum gepredigte Evangelium vor Ao. 1525. angenommen. *ib. T. II. p. 741.*

Hierin hat das Chur- und Fürstliche Hauß Sachsen das Ius Territoriale. *ib. p. 972.*

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Schwedischer Guarnison besetzten Oerter. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 7.*

Thuillerie, Caspar Coignet Duc de)
Königlich-Frantzösischer Ambassadeur Extraordinaire
Wurde im Jahr 1644. nach Norden gesandt, und vermittelte den zwischen Dännemarck und Schweden zu Brömsebroe d. 13. Aug. 1645. getroffenen Frieden. *Act. Pac. T. I. p. 633. sqq.*

Ihm eröffnete die Königin in Schweden ihre Gedancken wegen der Chur-Pfältzischen Restitution. *ib. T. III. p. 504.*

Thumbach.
Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Thumshirn, Wolff Conrad von)
Sachsen-Altenburgischer Gesandter, kam d. 2. Aug. 1649. zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 196.*
Subscribirte d. 18. ej. den Schwedischen Interims-Recess.

Thumshirn, Wolff Conrad von)
Act. Exec. T. I. p. 250. 323. it. d. 24. Sept. 1649. den Frantzösischen Recess über das Franckenthalische Temperament. *ib. p. 364.*

Verfassete die Bedeutung der sämtlichen Evangelischen Gesandten an die Evangelisch-Lutherische Geistlichkeit zu Augspurg, das Wort: Alt-Catholisch betreffend d. 23. Sept. e. a. *ib. p. 472. sq.*

Nomine des Fürsten-Raths deputirt, alß die Schweden d. 8. Nov. ej. an. ihr Project des Haupt-Recessus den Ständen communicirten. *ib. p. 568.* Protocollum über solchen Actum. *ib. p. 585. sqq.*

Protocolla d. 15. und 16. ej. was mit den Schweden über die Differenzien der beyden Projecten, gehandelt worden. *ib. p. 628. sqq.*

Verzeichnete d. 28. Dec. ej. an. die Differenzien beyder Projecten in puncto Restitutionis. *ib. p. 843.*

Versicherte d. 12. Ian. 1650. dem Chur-Bayrischen, daß man keinesweges begehre seinen Herrn aus den Friedens-Schluß zu lassen, per omissionem der Ober-Pfältzischen Religions-Sache. *ib. T. II. p. 33.*

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 54. sqq.* Conf. Altenburgische Gesandten zu Nürnberg. it. auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Thun, Christoph Simon, Freyherr von)
Ihme war das Hauß und Commenthur zu Eger von dem Deutschen Orden Ao. 1627. cedirt. *Act. Exec. T. I. p. 500.* welches vom Rath daselbst d. 16. Dec. e. a. wieder abgetreten ward. *ib. p. 536.*

Tieffenbach, *N. N.* von)
Hatte circa Ao. 1634. zu Regenspurg 14000. Gulden, hergeschossen, welche Forderung die Schweden init. Maj. 1647. rege machten. *Act. Pac. T. IV. p. 526. sqq.*

Tieffenbach, Die Freyherren von)
Solten nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Tieffenbach, *N. N.* von) in Schwedischen Kriegs-Diensten.
War in seine confiscirte Güter schon vor den Nürnbergischen Convent, vom Kayser restituiret. *Act. Exec. T. I. p. 558.*

Der Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 634.*

Tilly, Georg Christoph Tzerclas von) siehe Regenspurgische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congres.

Tilly, Johann Tzerclas Graff von)
Kayserlicher General.
Signirte zu Wintheim d. 16. Aug. 1625. den Capitulations-Revers vor die Stadt Minden um Einnehmung Kayserlicher Guarnison. *Act. Pac. T. II. p. 822.*

War Ao. 1629. Kayserlicher Commissarius zu der Lübeckischen Friedens-Handlung. *ib. T. I. p. 166.*

Verlohr d. 7. Sept. 1631. die Schlacht bey Leipzig gegen den König von Schweden. *ib. T. VI.* Beylage zum Vorber. *p. 1.* Seine übrigen Thaten im dreyßigjährigen Kriege. *ib. T. III. p. 120. Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 31. sqq.*

Traff wegen Einräumung der Vestung Wültzburg d. 14. Decmb. 1631. mit der Anspachischen Vormundschafft einen Accord. *Act. Pac. T. II. p. 816.*

Wegen der ihme cedirten 4. Tonnen Goldes, wurden ihm circa Ao. 1628. von Hertzog Friedrich Ulrich 3. Aemter in der Graffschafft Hoya eingeräumet, der Kayser aber wieß ihm noch dazu das gantze Fürstenthum Calenberg an, welches er auch bis Ao. 1631. treflich genossen. *Act. Pac. T. VI. p. 415. sq.*

Tillysche Forderung an das Hertzogliche Hauß Braunschweig-Lüneburg.

Daß selbige zu cassiren sey, erinnerten d. 2. Maj. 1646. die Evangelischen zu Oßnabrück auf der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis. *Act. Pac. T. III. p. 77.*

Solche Cassation rückten die Schweden d. 14. April. 1647. ihrem Project Instrumenti Pacis ein; Die Kayserlichen aber verlangten sie auszulassen. *ib. T. IV. p. 490.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen verlangten die Cassation in ihrem Project d. 21. ej. *ib. T. VI. p. 407.* Sie begriffen deswegen eod. einen Bericht, was es für eine Beschaffenheit damit habe. *ib. p. 414. sqq.*

Die Schwedischen verlangten auch die Cassation circa init. Mai. e. a. *ib. p. 420.* Die Kayserlichen rückten sie circa d. 16. ej. in ihrem Project ein. *ib. p. 423.* Wiederum die Braunschweig-Lüneburgischen circa d. 18. ej. *ib. p. 425.*

Und die Kayserlichen circa d. 20. ej. *ib. p. 432.* it. in der von ihrem Legations-Secretario d. 24. ej. unterschriebenen Notul. *ib. p. 435.* It. in ihrem in fine Mai. e. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 585. sq.*

Abermahl die Braunschweig-Lüneburgischen circa d. 26. Iun. e. a. *ib. T. VI. p. 453.* Auch die Kayserlichen und Schwedischen in der d. 28. und 29. ej. subscribirten Notul. *ib. p. 455.* Nochmahls dieselben in dem d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul. *ib. p. 465.*

Gegen derselben Cassation that Graff Werner von Tilly in einem Schreiben an die Schwedische Gesandten d. d. 13. ej. Vorstellung. *ib. T. VI. p. 468. sq.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis wurde sie cassiret. *ib. p. 163.*

Expunctio totius illius debiti concessa esto. I. P. O. Art. XIII. §. 11.

Tinnen, Von der)

Diese Familie gehöret zu den Münsterischen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

TITULATUR.

Derselben Vergleichung gab dem Anfange der Friedens-Tractaten, gleichfals Hinderniß. *Act. Pac. T. I. p. 8.*

Wie selbige von den Schwedischen Gesandten zu Oßnabrück prætendiret worden. *ib. p. 185.*

Daß kein Stand zum Præjudiz des andern, neue ungewöhnliche Titul gebrauchen solle, setzten die Schweden in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. IV. p. 493.* Die Kayserlichen hielten es spöttlich von solchen Vanitäten dies Orts zu handeln. *ib. p. 494.*

Der secularisirten Geistlichen Güter Titulatur, solten die vorigen Possessores, nach der Schweden zu Nürnberg Meynung, nicht mehr führen. *Act. Exec. T. II. p. 11. sq.* Die Catholischen wolten solches d. 5. Ian. 1650. nicht zulassen. *ib. p. 16.*

Der Schwedische Generalissimus erklärte sich d. 6. Ian. 1650. solch Postulatum fallen zu lassen, wenn die Clausul de non differenda exauctoratione & evacuatione, weg bliebe. *Act. Exec. T. II. p. 17.*

Der Kayserlichen und Catholischen Erinnerung darauf und der Evangelischen Deputirten Gegen-Remonstration d. 7. ej. *ib. p. 18.* Die Evangelischen Deputirte hielten d. 10. ej. bey denen Schweden an, daß das wegen der Titulatur aussen bleibe. *ib. p. 24.*

Todenwart, Johann Jacob Wolff von)

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 70. sq.*

Conf. **Darmstädtische Gesandten, auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.**

Torstensohn, Linar s. Leonhard) Schwedischer General-Feld-Marschall.

Schlug die Kayserlichen und Chur-Sächsischen bey Schweinitz d. 21. Mai. 1642. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Gewann bey Leipzig d. 2. Nov. e. a. die Schlacht mit den Kayserlichen. *ib. p. 2.*

Im Sept. 1643. lieff das Gerücht, daß die Cron Schweden durch ihn in particular-Tractaten mit dem Kayser, wegen Pommern getreten sey. *ib. T. I. p. 39.*

Brach d. 29. ej. mit der Armée von Eilenburg in Mähren auf, und rückete im Dec. e. a. biß in Hollstein. *ib. p. 159.*

Ließ im Octob. e. a. dem Kayserlichen General-Lieutenant Gallas, ein Armistitium auf 3. Wochen anbieten. *ib. p. 61.*

Versicherte dem Dänischen Marschall, Billens, d. 14. Ian. 1644. der Eintritt in Hollstein, sey allein auf gute Winter-Quartiere vor die Schwedische Armée angesehen. *ib. p. 84.* Schlug dem Dänischen Reichs-Cantzlar d. 23. ej. den verlangten Paßport ab. *ib. p. 52.*

Erhielt bey Jancow in Böhmen d. 24. Febr. 1645. den Sieg über die Kayserlichen und Chur-Bayrischen. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* Seine übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 35. sqq.*

Erhielt d. 6. Mart. 1645. bey Tabor einen vollkommenen Sieg gegen die Kayserlichen. *Act. Pac. T. I. p. 376.*

An ihn schrieb der Fränckische Crayß d. 9. Sept. e. a. um Milderung der Contributionen. *ib. T. II. p. 85.*

Hatte mit den Kayserlichen circa fin. An. 1645. ein Cartel wegen der Gefangenen aufgerichtet. *ib. p. 180. 199.*

Danckte Ao. 1646. ab. *Act. Exec. T. II.* Beylag. zur Vorr. *p. 42.*

Tourenne, N. N. de) Frantzösischer Feld-Marschall.

Ward von den Kayserlichen und Bayrischen d. 14. Nov. 1643. bey Dutlingen geschlagen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* Wiederum d. 5. Mai. 1645. von den Bayrischen. *ibid.*

Bevollmächtigte nebst dem Duc de Longueville circa fin. Ian. 1647. die Commissarien nach Ulm zu Behandlung des Armistitii. *ib. T. V. p. 3.*

Eroberte circa fin. April. ej. an. Maintz und Höchst. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 42.*

Ihm schrieb der Churfürst in Bayern d. 7. Sept. ej. an. daß

daß er das Armistitium mit der Cron Franckreich unverletzt halten wolle. *Act. Pac. T. V. p. 117.* Er kündigte dem Churfürsten circa init. Dec. e. a. das Armistitium auf. *ib. p. 120.*

Traff nebst den Schwedischen d. 7. Mai. 1648. die Kayserliche Haupt-Armée im Marsch an, und schlug sie bey 2. Meilwegs biß ohnweit Augspurg. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.*

Die Reichs-Ständischen schrieben aus Münster d. 9. Nov. e. a. an ihn um Abstellung der Kriegs-Pressuren. *ib. p. 677. sq.*

Ob er circa Nov. e. a. eine Ordre aus Reichs-Cammer-Gericht ausgestellet, einem Officier zu Recht zu helffen, oder demselben täglich 10. Rthlr. zur Straffe zu geben. *ib. p. 725.*

Sein Regiment zu Pferde war Ao. 1649. 12. und das zu Fuß 20. Compagnien starck. *ib.* Beyl. 3. Vorber. *p. 6.* it. commandirte er eod. 8. Compagnien Dragoner. *ibid.*

Ließ von Schwäbisch-Gemünd 10. Metallene Stücke nach Schorndorff führen. *Act. Exec. T. I. p. 117.*

Der Convent zu Nürnberg schrieb d. 26. Iul. 1650. an ihn wegen Evacuation der im Reich besetzten Plätze. *ib. T. II. p. 640.*

Trachter, Ludewig Niclas) siehe Baadenscher Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Tractatus Pacis.

Wurden von den Friedens-Consultationen, von Oesterreich und andern Catholischen distinguiret. *Act. Pac. T. I. p. 571. sq. 690.* Selbige Differenz ward von den Hessen-Casselischen d. 11. Aug. 1645. verworffen. *ibid. p. 556.*

Trandorff s. Drandorff, August Adolph von) siehe Chur-Sächsischer Gesandter zu Nürnberg.

Transactiones.

Die sieder Ao. 1618. in Ecclesiasticis ergangene, wurden in der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirten Gutachten für nichtig erkandt. *Act. Pac. T. I. p. 806.* It. in ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. *ib. T. III. p. 164.*

Alle die, welche zum Nachtheil der Evangelischen annoch Ao. 1618. besessen Geistlichen Mediat-Güter, geschehen, solten nach der Evangelischen Vorschläge d. 14. April. 1646. gäntzlich aufgehoben werden. *ib. T. II. p. 612.* it. die wider das wohlhergebrachte öffentliche Religions-Exercitium der Evangelischen unter Catholischer Obrigkeit. *ibid. p. 613.*

In der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. wurde der terminus cassandarum Transactionum auf d. 1. Ian. 1624. gesetzet. *ib. T. IV. p. 89. 92.* It. in der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 118. 121.* und d. 4. April. e. a. *ib. p. 181.*

Die Evangelischen wiederhohlten solche Cassation in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. eiusd. *ib. p. 196.* Wiederum die Kayserlichen in ihrem d. 30. ej. ausgestellten Projecte. *ib. p. 516.*

Und die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem den Schweden d. 4. Mai. 1647. eingelieferten Project. *Act. Pac. T. IV. p. 522.* Nochmahls die Kayserlichen in ihrer d. 14. ej. denen Evangelischen communicirten Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 539. 542.*

Desgleichen in dem zwischen den Kayserlichen und Schwedischen circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Autonomiæ. *ib. p. 549.* Conf. Verträge.

Was die über Weltliche Güter betrifft, siehe *Contractus; Obligationes.*

Travelmann.

Diese Familie gehöret zu den Münsterischen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Traun.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten verschiene Herren Ao. 1647. im Lande unter der Ens, so mit den Ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 175.*

Trautmansdorff.

Von diesem Gräflichen Geschlechte lebte Ao. 1647. in Oesterreich unter der Ens noch Max nebst 2. Söhnen, so sich zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Trautmansdorff, Maximilianus, Graf von) Kayserlicher Obrist-Hofmeister, geheimbter Rath und Principal-Gesandter zu den Westphälischen Friedens-Handlungen.

Graf Oxenstierna nannte ihn animam Legationis Cæsareæ. *Act. Pac. T. IV. p. 112.*

Langte d. 19. Nov. 1645. incognito zu Münster an. *ib. T. II. p. 79.*

Beschwehrte sich circa fin. ej. gegen den Würtembergischen, daß die Evangelischen kein so gut Vertrauen zu den Kayserlichen als zu den Cronen setzten: Item begehrte er bey Tractation der Gravaminum eine mündliche Handlung. *ib. p. 103.*

Hatte denen Frantzosen schon im Nov. e. a. die 3. Bißthümer Metz, Tul und Verdun, it. Pignerol und Moyenvic angeboten. *ib. p. 213.*

Urgirte circa 10. Dec. e. a. die Exhibition der Evangelischen Gravaminum zu Oßnabrück. *ib. p. 135.*

In seinem Quartier wurden die Gravamina Evangelicorum denen daselbst versamleten Kayserlichen Gesandten zu Oßnabrück d. 15. ej. insinuiret. *ib. p. 138.*

Hatte d. 26. ej. Belieben mit den Schweden zuerst de Satisfactione zu reden, welches aber diese recusirten. *ib. p. 179.*

Hielte der Catholischen Gegen-Gravamina im Ianuar. 1646. vor unüberwindlich. *ib. p. 259.* Ward d. 20. ej. von den Evangelischen ersuchet, der Catholischen Antwort auf ihre eingegebene Gravamina zu befordern. *ib. p. 537.*

Verwilligte den Evangelisch-Fürstlichen circa 21. ej. Protocollisten mit in den Reichs-Rath zu nehmen. *ib. p. 254.*

Schrieb d. 29. ej. an die Kayserlichen zu Münster, denen Frantzösischen die bevorstehende Türcken-Gefahr repræsentiren zu lassen. *ib. p. 221. sq.*

Solte nach dem Concluso der Evangelischen d. 1. Febr. e. a. um Benennung Oßnabrücks zum Ort der Tractaten

Traten über die Gravamina, und um derselben Beschleunigung angesuchet werden. *Act. Pac. T. II. p. 269.*

Restituirte dem Hertzogen zu Würtemberg d. 2. Febr. 1646. die Aemter Weinsberg und Neuenstadt am Kocher. *ib. p. 790.*

Bey ihm beschwehrte sich der Gräflich-Schaumburgische Gesandter d. 3. ej. daß das Chur-Mayntzische Directorium ihn ad Sessionem & Votum nicht admittiren wolte. *ib. p. 773.*

Verlangte d. 11. ej. eine Deputation von den Evangelischen, um ihnen die zugesandte Resolution der Catholischen in puncto Gravaminum zu eröffnen. *ib. p. 378.*

Nahm der Evangelischen Media Compositionis de Reservato Ecclesiastico, zwar d. 14. ej. willig an, empfand es aber, daß man sich dabey auf die Schwedischen bezog. *ib. p. 565.*

Beantwortete des Chur-Brandenburgischen Beschwehrung wegen Pommern d. 17. April. c. a. alß wenn die Schwedische Satisfaction schon völlig richtig sey. *ib. T. III. p. 54.*

Hielte circa Mai. 1646. dem Ertz-Bischöflich Magdeburgischen Gesandten seine geführten Vota mit harten Worten vor. *ib. p. 317.*

Reisete circa fin. ej. nach Oßnabrück, um mit den Evangelischen über die Gravamina zu tractiren. *ib. p. 97.*

Mit ihm conferirte Graf Oxenstierna d. 29. ej. zu Oßnabrück über verschiedene Puncte. *ib. p. 151. sq.*

Bey ihm brachte der Gesandte der Reichs-Ritterschafft ein Memorial loco Informationis d. d. 1. Iun. ej. an. ein, derselben Iura circa sacra betreffend. *ib. p. 128. sqq.*

Stelte eod. den Evangelischen Deputatis ad Gravamina der Catholischen hauptsächliche Erklärung über die Religions-Gravamina zu. *ib. p. 150. sqq.* That d. 13. ej. gegen die Chur-Sächsischen Vorschläge in puncto Gravaminum. *ib. p. 186. sqq.*

Beantwortete d. 23. ej. des Churfürsten zu Mayntz Schreiben, die Præcedenz der Reichs-Ritterschafft vor den Reichs-Städten betreffend. *ib. p. 589. sq.*

Antwortete d. 4. Aug. ej. an. auf des Chur-Sächsischen Gesandten Intercession wegen der Religions-Freyheit in den Kayserlichen Erblanden, Böhmen und Schlesien, it. wegen eines zu bauen vorhabenden Jesuiter-Collegii vor Breßlau. *ib. p. 323. sq.*

Ward von den Reichs-Ständischen Gesandten zu Münster nomine aller auf dem Friedens-Congreß, d. 1. Oct. c. a. ersuchet, nicht von dem Congreß zu gehen. *ib. p. 393. sq.*

Declarirte denen Fürstlich-Sächsischen bald nach ihrer Ankunfft zu Münster circa fin. ej. von der begehrten Autonomie abzustehen, weil sie in alle Ewigkeit nichts damit ausrichten würden. *ib. p. 404.*

Verwilligte circa fin. Nov. c. a. daß Vollmar sich nach Oßnabrück begeben und daselbst die Handlung über die Gravamina fortsetzen solte. *ib. p. 443. sq.*

Gab dem Mecklenburgischen Gesandten circa Dec. ej. an. schlechten Trost, alß er gegen die Cedirung Wißmars an die Schweden, protestirte. *ib. T. IV. p. 33.*

Unterschrieb zu Oßnabrück d. 8. Febr. 1647. den mit den Schweden getroffenen geheimen Articul wegen Evacuation der Erblande. *ib. T. V. p. 750.*

Ertheilte d. 2. Mart. c. a. an Oxenstierna die Visite und

erklärte sich, daß, ausser in puncto Autonomiæ der Erblanden und des Reichs-Hof-Raths Concurrenz, in denen übrigen Puncten der Gravaminum noch nicht alle Hoffnung zum endlichen Vergleich verlohren sey. *Act. Pac. T. IV. p. 115.*

Wurde d. 18. und 19. Mart. 1647. von den Evangelischen zu Oßnabrück ersuchet, zu desto besserer Fortsetzung der Tractaten, die Abreise nach Münster anstehen zu lassen. *ib. p. 162. sq.*

Bey ihm thaten die Evangelischen zu Oßnabrück wegen der Evangelischen in den Kayserlichen Erblanden, d. 30. ej. bewegliche aber vergebliche Vorstellung. *ib. p. 171. sqq.* conf. *ib. p. 165. sq.*

Wolte eod. in der Conferenz mit den Schweden, auf erhaltene Nachricht des mehrentheils geschlossenen Friedens zwischen Franckreich und Spanien, die Dogs vorher bewilligten Articulen wieder retractiren. *ib. p. 171.*

Reisete d. 14. April. c. a. und desselbiges Tages, alß die Schwedischen ihr Project Instrumenti Pacis einlieffern lassen, von Oßnabrück nach Münster. *ib. p. 481.*

Præparirte sich im Iun. ej. an. zur völligen Abreise vom Congreß. *ib. p. 617.* Wurde von den Evangelischen durch eine ansehnliche Deputation d. 18. ej. gebeten, seine Abreise, biß alles zur völligen Richtigkeit, zu differiren. *ib. p. 617. sq.*

That denen sämtlichen Catholischen zu Münster d. 19. ej. einen weitläufftigen Vortrag, sich mit der Oßnabrückischen Abhandlung der Gravaminum zu befriedigen. *ib. p. 620. sqq.*

Wurde von denen Chur- und Fürstlich-Sächsischen, wie auch Chur-Brandenburgischen d. 4. Iul. ej. an. früh Morgens in particulari gebeten, noch nicht vom Congreß abzureisen. *ib. p. 649.*

Desgleichen eod. von den Frantzösischen und Schwedischen. *ib. p. 651.* Wiederum von den Evangelischen Deputirten d. 5. ej. *ib. p. 651. sq.*

Reisete d. 6. ej. von Münster ab. *ib. p. 642. 654.*

Schrieb aus Würtzburg an die Kayserlichen zu Oßnabrück, denen Schwedischen und Protestirenden die mindeste Hoffnung zu milderer Kayserlichen Resolution nicht zu machen. *ib. p. 698.*

Sein Bezeigen auf dem Congreß wurde von 2. Jesuiten taxiret. *ib. p. 703. sq.*

Das Schwedische (aber nicht das Frantzösische) Instrumentum Pacis war mit seinem Nahmen und Pettschafft d. 14. Oct. 1648. versehen. *ib. T. VI. p. 620. sq.*

D. 3. Iun. 1650. kam die Post zu Nürnberg, daß er an einem hitzigen Fieber verstorben. *Act. Exec. T. II. p. 304.*

Seine Lebens-Umstände. *Pag. 6. sq.* Conf. Kayserliche Gesandten zu Münster; zu Oßnabrück; auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Tribbesee.

Dieses Amt wurde den Schwedischen d. 25. Oct. 1646. von den Chur-Brandenburgischen offeriret. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Tridentinum Concilium.

Daß desselbigen Decreta auch mit abgethan würden, voti-

votirete der Mecklenburgische Gesandter d. 7. Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 781.*

In der Reichs-Ständischen zu Oßnabrück circa 24. April. 1648. verglichenen Project über den Punctum Assecurationis wurde die Derogation inseriret. *ib. T. V. p. 765.* Conf. *Assecuration.*

Trier, Churfürst zu)

Gab sub pacto reluitionis den Grafen zu Nassau-Saarbrück, auf die halbe Herrschafft Valendar, Ao. 1392. 8000. kleine Gulden, verweigerte sich aber Ao. 1551. der Wiederlösung. *Act. Pac. T. I. p. 838.*

Zog das Saynische Schloß und Amt Freußberg unter dem Vorwand einer caducität, ein. *ib. T. III. p. 456.*

Räumte denen Frantzosen im Mai. 1632. die Vestung Ehrenbreitstein ein. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 34.*

Species Facti, wie der Churfürst in Arrest genommen, und was hernach zu seiner Befreyung verhandelt worden. *Act. Pac. T. I. p. 332. sqq.*

Daß demselben alle von Franckreich besetzte Plätze, bey künfftigen Friedens-Tractaten ohnentgeltlich solten wieder eingeräumet werden, versicherte der Frantzösische Ambassadeur zu Franckfurt d. 7. Iul. 1644 öffentlich. *ib. T. II. p. 95. sq.*

Dessen Befreyung ward von den Frantzosen in ihrer ersten Friedens-Proposition d. 24. Nov. e. a. urgiret. *ib. T. I. p. 321. sq.*

Der Kayserlichen denen Mediatoribus d. 25. ej. vorgestellte rationes, warum er noch nicht so gleich entlediget werden könne. *ib. p. 325.*

Von solcher Befreyung wechselte Lampadius fin. Nov. und init. Dec. e. a. mit dem Hessen-Casselischen Gesandten Schäffer, verschiedene Briefe. *ib. p. 327. sqq.*

Was dieserwegen die Kayserlichen auf der Frantzosen zweyte Proposition, d. 28. Febr. e. a. repliciret. *ib. p. 369. sq.* und die Frantzosen circa 19. Mart. ej. an. geantwortet haben. *ib. p. 377.* Der Kayserlichen Gegen-Antwort circa 21. ej. *ib. p. 379. sq.*

Vollzog den Tractat mit dem Kayser wegen seiner Befreyung, zu Wien d. 2. April. e. a. und ward d. 14. ej. mit seinen Ertz- und Bißthümern belehnet. *ib. p. 390. sqq.*

Wegen des mit Chur-Trier um die halbe Herrschafft Valendar langwierig getriebenen Streits in Camera, gab der Graf zu Sayn-Wittgenstein ein Memorial und Relation circa ult. Octob. ej. an. bey dem Fürsten-Rath zu Oßnabrück ein. *ib. p. 837. sqq.*

Alle im Churfürstenthum Trier occupirte Plätze nach geschlossenen Frieden zu restituiren, ward in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. e. a. versprochen. *ib. T. II. p. 202.*

Begehrte bey den Reichs-Ständischen zu Münster Intercessionales wegen Ehrenbreitstein und Hammerstein, welche aber die Stände circa med. Februar. 1646. annoch differirten. *ib. p. 395.*

War im April. ej. an. willens, das Bißthum Speyer nebst einigen Prælaturen in Frantzösische Erb-Protection zu geben. *ib. T. III. p. 570. sqq.*

Dessen Reservatum bey der 1. Clausse ward d. 16. ej. zu

Trier, Churfürst zu)

Oßnabrück in pleno verlesen und der Correlation beygeleget. *Act. Pac. T. II. p. 912.*

Gab seinem Procuratoren zu Speyer d. 21. Sept. 1646. Befehl, wegen seines als Cammer-Richters, Salarii sich mit dem Pfenningmeister zu berechnen. *ib. T. V. p. 203. sq.*

Ließ d. 5. Dec. ej. an. eine Deduction, Protestation &c. contra quoscunque grassatores ausfertigen. *ib. p. 396. sqq.*

Wolte sich Ao. 1647. zu den ersten Grad der Autonomie nicht verobligiren. *ib. p. 509.*

Suchte die durch Franckreich erhaltene Neutralität zu conserviren, und ließ deshalben ein Edict d. d. 25. Aug. e. a. publiciren. *ib. p. 97. sq.*

Ihm salvirten die Catholischen d. 23. Nov. e. a. die mit Pfaltz-Veldentz obschwebende Litis pendenz. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 821.*

Wie er, nach der Catholischen Declaration d. 7. Dec. e. a. den Saynischen §. wegen Freusberg und Valendar wolte eingerichtet haben. *ib. p. 822. sq.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück versicherten d. 25. ej. ejnigen Evangelischen, daß er hierin nicht weichen wolte. *ib. p. 842.*

Demselben wurde das Ius Metropolitanum in den 3. an Franckreich cedirten Stifftern, in der Kayserlichen zu Münster Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. reservirt. *ib. T. V. p. 134.* Imgleichen die Restitution aller occupirten Oerter. *ib. p. 137. sq.*

Die Frantzosen bewilligten in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. solche Reservation. *ib. p. 151.* Welche auch in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. unterschrieben, wiederhohlet wurde. *ib. p. 182.*

It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 385.*

Ius Metropolitanum in Episcopatibus Metensi, Tullensi & Verdunensi ad Archiepiscopatum Trevirensem pertinens, reservatur. I. P. O. §. 70.

Die Frantzosen verlangten in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. daß ihm des jetzigen Kaysers Capitulation mit Auslassung des funffzigsten Articuls zugesandt, und die zu Luxemburg mit Arrest belegte Mobilien verabfolget werden solten. *Act. Pac. T. V. p. 144. sq.*

Ließ wegen seiner zu Luxemburg arrestirten Mobilien eine speciem facti beym Congress eingeben, so zu Oßnabrück d. 31. Mart. 1648. dictiret worden. *ib. T. VI. p. 205. sqq.*

Was deswegen von den Reichs-Ständen daselbst d. 3. Aug. ej. an. geschlossen worden. *ib. p. 300. 320.* Servient war d. 6. ej. damit zufrieden. *ib. p. 307.*

Formalia hierüber in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. zu Oßnabrück obsignirten Instrumento Pacis. *ib. p. 375. sq.* Die Kayserlichen zu Münster notirten d. 15. ej. daß dieser §. wegen der Capitulation auszulassen. *ib. p. 552.*

Arrestum mobilium a Concilio Luxemburgensi quantocius tollatur. I. P. M. §. 8.

Servient verlangte d. 23. Dec. e. a. die Restitution des Depositi und die Kayserliche Capitulation, noch vor

Auswechßlung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 755.*

Der Chur-Mayntzische meldete d. 8. Febr. 1649. bey dem Actu Commutationis Ratificationum, daß wegen des Depositi bereits ein Schreiben an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm abgefasset sey. *ib. p. 863.*

Seine Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 161721. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. I. p. 423.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 631.*

Die Deputati ad punctum restitutionis zu Nürnberg fertigten eine Commission an Chur-Maynz, Chur-Cölln und Bamberg, d. 14. Febr. 1649. aus, wegen seiner mit dem Dohm-Capittul zu Trier habenden Differenzien. *Act. Exec. T. II. p. 482. sq.*

Proclamirte im April. ej. an. einen von Reiffenberg zu seinem Coadjutoren, und erklärte nachgehends das Dohm-Capitul pro Ex-Capitulo. *Act. Pac. T. VI. p. 1018.*

Die Deputirte zu Nürnberg schrieben d. 2. Nov. e. a. an ihn, der Reichs-Commission sich gutwillig zu submittiren. *Act. Exec. T. II. p. 483. sq.*

Solte an Pfaltzgraf Leopold Wilhelm die Grafschafft Veldentz restituiren. *ib. T. I. p. 103.* Ist vor d. 8. Nov. 1649. geschehen. *ib. p. 581.* Conf. Veldentz.

Contra Lothringen ratione Hammerstein im zweyten Termin zu restituiren, laut der Schweden Designation d. 18. Iul. e. a. *ib. p. 451. 463.* Blieb, nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. bey der General-Garantie. *ib. p. 545.*

Suchte durch die Frantzösischen Gesandten bey denen Kayserlichen Assistence gegen das Capitul, circa ult. Dec. e. a. *ib. T. II. p. 3.* Daß er die Reichs-Commission nicht respectiren wolle und wegen anderer Umstände, thaten die Reichs-Deputirten d. 24. Ian. 1650. Vorstellung bey den Frantzosen. *ib. p. 87. sq.*

Erklärte sich d. 26. ej. gegen das Dohm-Capitul über die zwischen ihnen schwebende Differenzien. *ib. p. 490. sqq.*

Schickte im Febr. e. a. eine Declaration auf den Convent, daß er sich gäntzlich vom Kayser separiren wolle. *ib. p. 124.* D. 8. ej. wurde referiret, wie ers zur Thätlichkeit gegen seine Unterthanen habe kommen lassen. *ib. p. 112. sq.*

Um ihn von seinem Beginnen zu dehortiren und den General Rosa zu avociren, schrieben die Deputirten eod. an den König in Franckreich. *ib. p. 484. sq.*

Die Kayserlichen verlangten d. 27. Iun. ej. an. von den Ständen zu Nürnberg wegen dieser Differenz ein Reichs-Gutachten. *ib. p. 434. sq.*

Protestirte d. 1. Iul. e. a. darwieder, daß Ehrenbreitstein zu Handen des Dohm-Capituls restituiret sey, und declarirte auf gewisse Maaße dem Westphälischen Friedens-Schluß zu acceptiren. *ib. p. 503. sq.*

Ueber seine Opposition gegen die vorgegangene Coadjutorie-Wahl consultirten die Reichs-Ständischen zu Nürnberg d. 19. ej. *ib. p. 632. sqq.* Conf. Leien, Carl Caspar von der)

Ließ bey dem Mayntzischen Directorio zu Nürnberg eine acceptationem Pacis d. d. 22. ej. einreichen, die aber noch sehr limitiret war. *ib. p. 507. sq.*

Publicirte d. 29. Iul. 1650. ein Manifest, daß die Coadjutorie-Wahl des von der Leien illegitima sey, und ihm die Regierung nicht könne genommen werden. *Act. Exec. T. II. p. 509. sqq.*

Warum das Chur-Mayntzische Directorium d. 18. Februar. 1651. die Sache wegen seiner Absetzung nicht recht vornehmen wolte. *ib. p. 824. sq.* Die Evangelischen Deputirte beschwehrten sich d. 22. Mai. e. a. daß Chur-Maynz die Expedition derselben verboten habe. *ib. p. 864.*

Ging von dem durch die Subdelegirten d. 20. Aug. ej. an. aufgerichteten Recess wieder ab, und ließ des Pabsts Protestation contra Instrumentum Pacis publiciren, deswegen die Deputirten zu Nürnberg d. 23. Oct. e. a. schlossen ihr Gutachten an den Kayser pro deponendo Electore, zu wiederhohlen. *ib. p. 793. sq.*

Die Deputirten beschlossen d. 27. ej. an Chur-Maynz und Chur-Cölln Commission aufzutragen, den Recess völlig zu exequiren. *ib. p. 797.*

Contra denselben kam der Graf Ferdinand Carl zu Löwenstein-Wertheim wegen Restitution der Gefälle zu Herrheim und Arrheim, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *ib. p. 875.* It. der Abt zu St. Maximin wegen seiner Restitution. *ib. p. 858.* Der Obrist Bamberger wegen entzogenen Hauses und Güter. *ibid.*

Weiter wieder ihn, als Probst zu Weissenburg, der Freyherr von Waldenburg, die Restitution der Lehn-Güter Barberstein und Greventhan betreffend. *ib.*

Trier, Dohm-Capitul zu)

Desselben Memorial die Differentien mit dem dasigen Churfürsten betreffend, wurde d. 10. Aug. 1649. zu Nürnberg dictirt. *Act. Exec. T. I. p. 467. sq.*

Erlangte von dem Grafen von Hatzfeld Hülffe circa fin. e. a. die Reichs-Commission in causa gegen dasigen Churfürsten, zu unterstützen. *ib. T. II. p. 3.* Die Frantzosen hinderten solche Commission. *ib. p. 76.*

Uebergab d. 26. Ian. 1650. dem Churfürsten die Puncta zum gütlichen Vergleich. *ib. p. 487.*

Schrieb d. 28. ej. an den Kayser einen Bericht vom Zustande der Tractaten mit dem Churfürsten zu Trier, und daß aus diesem Ertz-Stifft kein Proviant vor die Ehrenbreitsteinische Guarnison vorhanden sey. *ib. p. 486. sq.*

Schrieb d. 2. Febr. e. a. an den General Rosa, um Einstellung der Hostilitäten. *ib. p. 500. sq.* Berichtete de 5. ej. an den Kayser den Einfall des General Rosa, und bat gegen den Churfürsten poenam fractæ Pacis zu declariren. *ib. p. 492. sqq.* Es solte dieses Suchen d. 7. Mart. e. a. in die Reichs-Räthe gebracht werden. *ib. p. 142.*

Zu dessen Handen wurde Ehrenbreitstein d. 29. Iun. e. a. restituiret. *ib. p. 503.*

Dessen wiederhohlte Beschwehrung über den Churfürsten, der das Ertz-Stifft vom Reich ab in Frantzösische Hände zu spielen suchte, wurde in Collegio Deputatorum d. 18. Febr. 1651. verlesen. *ib. p. 824.*

Trier, Stadt.

Gerieth d. 10. Aug. 1632. in der Frantzosen Handen. *Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 35.* Der Kayser

ser versprach in dem Tractat mit dem Churfürsten von Trier d. 2. April. 1645. aufgerichtet, zu verschaffen, daß die frembde Besatzung alhier solle abgeführet werden. *Act. Pac. T. I. p. 392.*

Mit Frantzosen beleget, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzt init. Iun. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 70.*

Trierische Gesandten, (Chur-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, *Ioannes Fridericus ab Eltz, Ioannes Anethanus, Ioannes Theodoricus Bruerius* und Herman Adolph Scherer.

Waren d. 4. Iun. 1645. auf dem Congreß noch nicht angekommen. *Act. Pac. T. I. p. 452.*

Protestirten im Ian. 1646. gegen das Wittgensteinische, denen Gravaminibus der Evangelischen beygelegte Memorial, den langwierigen Proceß wegen Valendar betreffend. *ib. T. II. p. 564. sq.*

Verantworteten sich d. 6. Iun. e. a. gegen die Kayserlichen wegen der von dem Churfürsten vorgehabten Frantzösischen Erb-Protection über das Bißthum Speyer und andere Prælaturen. *ib. T. III. p. 570. sqq.*

Einige Catholische Gesandten suchten diese circa Nov. e. a. gleichfals confident mit den Evangelischen in puncto Gravaminum zu machen. *ib. T. IV. p. 3.*

Ihr Postulatum, die Evacuation Ehrenbreitstein, Cassation der in dem Stifft Speyer eingeführten Leib-Eigenschafften, Zoll-Städte und Geleit, it. Restitution der Dorffschafften Weschau und Hackenheim betreffend, wurde dem Reichs-Bedencken in der Pfältzischen Sache d. 21. Mart. 1647. inseriret. *ib. p. 398. sq.*

Der von Eltz ging circa fin. Iul. e. a. vom Congreß fort. *ib. p. 698.*

Thaten circa fin. ej. an. an dienlichen Orten Vorstellung wegen der Herrschafften Freusburg und Valendar. *ib. p. 857. sq.*

Anetanus war circa fin. Ian. 1648. mit unter den confidenten Gesandten, welche durch vertrauliche Conferenz mit etlichen Evangelischen suchten sich in puncto Amnestiæ & Gravaminum unter einander zu vergleichen. *ib. p. 944.* Conf. Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

D. Scherer war zu Oßnabrück nebst andern im Neben-Zimmer zugegen bey den Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen, welche d. 18. Febr. e. a. ihren Anfang nahmen. *ib. T. V. p. 470. 486.*

Waren d. 6. April. ej. an. damit einig, daß Freusburg und Valendar aus dem Instrumento Pacis gelassen werde. *ib p. 696. 699.*

Thaten wegen Vollziehung der Kayserlichen Wahl-Capitulation und des Arrests der Mobilien d. 8. ej. bey den Evangelischen Erinnerung. *ib. p. 711. sq.*

Wolten sich d. 29. ej. und 1. Mai. e. a. von der Miliz Satisfaction eximiren. *ib. p. 771. sqq.*

Verursachte d. 19. Mai. e. a. einen Rang-Streit zwischen ihm und dem Chur-Cöllnischen. *ib. p. 843.* D. 20. ej. setzte er sich zur rechten zwischen Mayntz und Bayern. *ib. p. 844.*

Ging in der Deputation an die Kayserlichen d. 10. Iun. e. a. dem Chur-Cöllnischen vor. *ib. p. 914.* It. saß er d. 13. ej. in der Relation, vor demselben. *ib. p. 920.*

Scherer that zu Oßnabrück circa 5. Aug. ej. an. wegen der Kayserlichen Capitulation und der arrestirten Mobilien nochmahlige Anforderung. *Act. Pac. T. VI. p. 308. sqq.*

Verlangten circa 25. Aug. 1650. das Speyrische Reservat wegen der Würtembergischen Clöster wieder einzurücken. *ib. p. 348.*

Von ihnen unterschrieb d. 14. Octob. e. a. niemand die Instrumenta Pacis, ob gleich Scherer bey dem Actu zugegen war. *ib. p. 621.*

Trino.

Daß es dieser Stadt wegen bey dem Chierascischen Frieden verbleiben solle, setzten die Frantzosen in ihrem Poject Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 156.* It. in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obligirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 389. sq.*

A neutra parte ratione illius contraveniatur. I. P. M. §. 93.

Trittau.

Vierzehen in diesem Amte gelegene Dörffer wurden in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Hertzogen Friederich zu Holstein-Gottorp reserviret. *Act. Pac. T. IV. p. 579.*

Die Schweden wolten solches d. 28. Dec. e. a. wieder ändern. *ib. p. 846.*

Es blieb in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction bey der Reservation. *ib. T. V. p. 594.* Imgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Pagi hi Duci Holsatiæ in perpetuum manent pro modern canone. I. P. O. Art. X. §. 7.

Troneck.

Diese Herrschafft war dem Wild- und Rheingraffen Johann Casimir von Chur-Cölln, unterm prætext Kayserlicher Donation, entzogen worden. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, denen Rheingrafen zu restituiren. *ib. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgehändigtem Projecti. *ib. T. IV. p. 562.*

Item nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 147.*

Und nach dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 721.* auch d. 27. Iul. e. a. daselbst approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Restituatur Rheingraviis. I. P. O. Art. IV. §. 35.

Truchsessius, Gebhardus) Ertz-Bischoff und Churfürst zu Cölln.

War auch Dohm-Capitular zu Straßburg. *Act. Pac. T. V. p. 233.*

Ertheilte auf dem Land-Tage zu Arnsberg d. 15. Mart. 1583. die Resolution, daß beyde Religions-Uebungen von ihm solten beschirmet werden. *ib. T. II. p. 742. sq.*

Ward wegen angenommener Augspurgischen Confessi-

Truchsessius, Gebhardus)
on, Anno 1583. seines Ertz-Stiffts und Chur-Dignität entsetzet. *Act. Pac. T. I. p. 815.* conf. *ib. T. II. p. 541. 543.*

Tübingen, Stadt.

Nach dem Ulmischen Stillstands-Accord d. 4. Mart. 1647. solte den Frantzosen erlaubt seyn die Belagerung derselben fortzusetzen. *Act. Pac. T. V. p. 7.*

Die Collegiat-Kirche alhier solte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis an Würtemberg restituiret werden. *ib. p. 460.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maj. e. a. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. *ib. p. 849.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project, *ib. p. 953.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirtem Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirt, wurde die Restitution versprochen. *ib. p. 378.*

Ecclesia Collegiata restituatur Domui Wurtembergicæ. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Civitas restituatur Duci Wurtembergico. I. P. M. §. 31.

Ist von den Frantzosen gleich nach geschlossenen Frieden restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 39.* Ward von den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzt. *ib. p. 46. 70.*

Tübingen, Universität.

Extract Instrumenti Ao. 1477. d. 11. Mart. derselben Erection betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 188. sq.*

Die mehresten hieher gehörige Zehenden wurden im 30jährigen Krieg von Oesterreich weggenommen. *ib. T. III. p. 569.*

Schrieb wegen der eingezogenen Zehenden zu Asch und Ringingen d. 12. und 15. Iun. 1637. an die Hohenbergische Beamten. *ib. T. V. p. 189. sqq.* Gab wegen der von Oesterreich eingezogenen Gefälle zu Ringingen und Asch, ein Memorial d. d. 20. Dec. 1646. bey den Evangelischen Gesandten ein. *ib. p. 185. sqq.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis solten sie restituiret werden. *ib. p. 460.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji e. a. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Item nach dem Münsterischen Project circa init. Iul. ej. an. *ib. p. 849.* Und nach der Frantzosen, med. ej. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Imgleichen nach der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 953.*

Und nach dem daselbst d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restituantur reditus. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Türcken-Hülffe aus Franckreich.

Selbige bedingten sich die Kayserlichen d. 4. April. 1646. *Act. Pac. T. III. p. 7.* Die Frantzosen bezeigten sich d. 16. Maj. e. a. dazu erbietig, doch cum aliqua distinctione. *ib. p. 30.*

Die Kayserlichen verlangten d. 19. ej. in ihrer letzten Declaration eine nähere Explication der Frantzosen. *ib. p. 33.*

Die Frantzosen erboten sich gegen die Mediatoren d. 23. ej. mündlich, durante motu jährlich 200000. Cronen, bey würcklichem Einbruch aber 10000. Mann herzugeben. *ib. p. 36.* conf. *ib. p. 45.*

Die Kayserlichen begehrten d. 30. ej. tempore suspicionis jährlich 200000. Rthlr. und tempore belli monathlich 100000. Rthlr. *ib. p. 46.*

Die Frantzosen bewilligten d. 10. Aug. 1646. jährlich zu Unterhaltung der Grentz-Vestungen 150000. Reichsthaler, und bey würcklichem Kriege 10000. Mann zu unterhalten. *ib. p. 709.* Der Kayserlichen Declaration hierauf d. 21. ej. *ib. p. 717. sq.*

Türcken-Hülffe aus dem Reich.

Daß hierin die Vota Majora statt haben solten, bewilligten die Chur-Sächsischen d. 13. Iun. 1646. in ihren Privat-Vorschlägen. *Act. Pac. T. III. p. 188.*

Trautmansdorff hielte in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. dafür, sie sey unter allen Anlagen am meisten privilegiret, die Evangelischen Deputirten aber, daß sie freywillig sey. *ib. T. IV. p. 74.*

Türckischer Kayser.

Daß er von Franckreich und Schweden habe wollen bestochen werden, mit dem Römischen Kayser d. 6. Oct. 1643. zu brechen, ward in der Kayserlichen Proposition auf dem Deputations-Tag, d. 3. Dec. ej. an. vorgegeben. *Act. Pac. T. I. p. 51.*

Türckheim.

Contribuirte zur Schwedischen Armée Satisfaction 2670. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147. Act. Pac. T. VI. p. 635.* Conf. Elsaßische Reichs-Stände.

Türsenreid.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Tul, Stadt.

Die Mediatores thaten in ihrer Schrifft d. 31. Aug. 1646. Meldung, daß sie an Franckreich nebst dem Stifft zu überlassen. *Act. Pac. T. III. p. 721.* In der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention wurde sie von den Kayserlichen cedirt. *ib. p. 723.*

Die Kayserlichen zu Münster repetirten die Cession in ihrem Project Instrumenti Pacis, d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 133.* Die Frantzosen acceptirten solches med. Iul. e. a. in ihrem Gegen-Project, *ib. p. 151.* it. in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. unterschrieben. *ib. p. 162.*

In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Frantzösischen Instrumento Pacis wurde die Cession wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 385.*

Spectat imposterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Tul,

Hiervon hat der Hertzog von Lothringen einige Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 212.*

War schon im Nov. 1645. denen Frantzosen von Graf Trautmansdorff angeboten, welches Volmar gegen die Mediatores d. 30. eiusd. wiederhohlte. *ib. p. 213. sq.*

Die Fürstlichen zu Münster liessen es d. 19. Febr. 1646. und die zu Oßnabrück d. 3. Mart. e. a. bey der Kayserlichen Oblation, doch salvo jure vasallagii, bewenden. *ib. p. 444. sq. 458.*

Ward in der Kayserlichen Duplic in puncto Satisfactionis d. 12. Mart. e. a. nochmahls den Frantzosen angeboten. *ib. p. 872.* It. d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration. *ib. T. III. p. 34.* und d. 21. Aug. ej. an. doch mit gewissem Reservat. *ib. p. 714.*

In der Mediatorum Aufsatz d. 31. ej. wurde das mehreste von dem Reservat ausgelassen. *ib. p. 721.*

In der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 723.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Frantzösischen Friedens-Instrument wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 385.*

Spectat cum districtu suo impositum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Die Kayserliche Cession wurde d. 4. Dec. ej. an. auch von den Extraordinari-Reichs-Deputirten unterschrieben. *Act. Pac. T. VI. p. 716.*

Der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. 1647. wie weit selbiges an Franckreich solle cedirt werden. *ib. T. V. p. 133. sq.*

Die Frantzosen prætendirten init. Iul. ej. an. das absolutum Dominium über die Vasallos. *ib. T. IV. p. 684.* conf. *ib. p. 651.* it. in ihrem Gegen-Project med. ej. *ib. T. V. p. 151.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. e. a. geschlossen, daß solchen Reichs-Ständen wegen

des Lehns-Nexus keine subjectio territorialis von Franckreich zugemuthet werden könne. *Act. Pac. T. IV. p. 704. sqq.*

Von dem Chur-Maynzischen Reichs-Directorio circa fin. ej. hierüber verfaßte Reichs-Bedencken. *ib. p. 729. sq.* Hierüber wurde d. 8. Sept. ej. an. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück moniret. *ib. p. 733. sqq.*

In dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. unterschrieben, blieben die Lehn weg. *ib. T. V. p. 162.*

Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Conclusum d. 3. Aug. 1648. die hiesigen Vasallen betreffend. *ib. T. VI. p. 299. 318. sq.* conf. *ib. p. 306.*

Die Reichs-Ständischen liessen circa med. Sept. e. a. ein Schreiben an den König von Franckreich ab, die Iura hiesiger Vasallen betreffend. *ib. p. 556. sq.*

Servient verlangte d. 19. Dec. ej. an. die Reichs-Ständischen solten ihre Declaration wegen des Iuris diœcesani revociren. *ib. p. 745. sq. 748.* cont. *ib. p. 754. sq.* Die Altenburgischen remonstrirten circa 24. ej. dem Frantzösischen Residenten, warum die Stände von ihrer Declaration nicht weichen könten. *ib. p. 756. sqq.*

Dessen Vasallen im Ober-Rheinischen Crayß beschwerten sich im Ian. 1650. beym Kayser über die Frantzösischen Zunöthigungen. *Act. Exec. T. II. p. 756. sq.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg schrieben deshalben d. 16. Oct. ej. an. an den König in Franckreich. *ib. p. 755. 757. sq.*

Turnich.

Wegen Restitution dieses Jülichischen Lehn-Hauses und Herrlichkeit kam Ao. 1650. Pfaltz-Neuburg vor den ersten Evacuations-Termin contra die Brabandische Regierung ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Turlingen, siehe Dutlingen.

V.

Vach, im Stifft Fulda.

Die Kellerey ward unter andern d. 15. April. 1646. von Hessen-Cassel zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.*

Valendar.

Kam in der Gräflich-Saynischen Theilung Ao. 1294. an die Engelberts-Linie der Graffen von Sayn. *Act. Pac. T. III. p. 651.*

Die halbe Herrschafft ward Ao. 1392. dem Ertz-Stifft Trier um 8000. kleine Gulden wiederlößlich verkauffet. *ib. T. I. p. 838.*

Graff Wilhelm zu Sayn und Wittgenstein wolte die Helffte Ao. 1551. wieder lösen, dessen sich aber damahls und nachher Chur-Trier unter allerhand prætext und tergiversationen geweigert. *ibid.*

Wegen des zwischen Chur-Trier und den Graffen zu Sayn-Wittgenstein in Camera Imperii getriebenen Streits um die Helffte dieser Herrschafft, ward circa fin. Oct. 1645. ein Memorial und Relation an den Fürsten-Rath zu Oßnabrück, von dem Grafen zu Sayn und Wittgenstein eingegeben. *ib. p. 837. sqq.*

Nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis solte diese Helffte an Sayn restituiret werden. *ib. T. V. p. 461.* desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji ej. an. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Chur-Trier verlangte d. 23. Nov. ej. an. so lange in Possession zu bleiben, bis die Sache zwischen Sayn und Wittgenstein rechtlich ausgeführet. *ib. p. 802.* Die Catholischen wiederhohlten solches d. 7. Dec. e. a. in ihrer Erklärung. *ib. p. 822. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück versicherten einigen Evangelischen d. 25. ej. daß Chur-Trier nicht weichen wolle. *ib. p. 842. sq.* Dieserwegen thaten die Chur-Trierischen circa Dec. e. a. hin und wieder Vorstellung. *ib. p. 857. sq.*

Der Graf von Wittgenstein, und die Chur-Trierischen waren d. 6. April. 1648. damit einig, daß es aus dem Instrumento Pacis gelassen werde. *ib. T. V. p. 696. 699.* conf. *ib. p. 716.*

Vahrnbühler, Johann Conrad)
Einige seiner Lebens-Umstände. *Pag. 78.*
Conf. Würtembergische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß; it. zu Nürnberg.

Vasallen, Mediat-)
Conventio circa illorum jura quoad religionem. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. Conf. Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit.

Vautorte, N. N. de)
Königlich-Frantzösischer Gesandter zu Nürnberg.
Trat mit denen Kayserlichen die erste Conferenz d. 27. April. 1649. an. *Act. Exec. T. I. p. 31.*
Unterschrieb d. 24. Sept. ej. an. den mit den Reichs-Ständen getroffenen Vergleich wegen des Franckenthalischen Temperaments. *ib. p. 364.*
Conf. Frantzösische Gesandten zu Nürnberg.

Uberlingen.
Chur-Bayern solte sie vermöge der zu Ulm d. 4. Mart. 1647. verglichenen Stillstands-Puncten, denen Schweden abtreten. *Act. Pac. T. V. p. 12.* Doch daß das Catholische Religions-Exercitium nicht turbiret werde. *ib. p. 13.* conf. *ib. p. 23.*
Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 41652 fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*
Von den Schweden in Schwaben zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* Præliminariter gegen Lindau zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Udenheim, siehe Philipsburg.

Vecht.
Die Kayserlichen zu Münster bedingten d. 19. Mai. 1646. in ihrer letzten Declaration der Frantzosen Hülffe, daß diese Stadt von den Schweden frey bleibe. *Act. Pac. T. III. p. 33.*
Die Schweden verlangten circa init. Mai. 1647. diese Stadt und Amt zur Hypothec derer an den Grafen Gustavum Gustavi wegen Abtritt des Stiffts Oßnabrück aus zu zahlenden Gelder. *ib. T. VI. p. 419.*
Im Frühjahr 1647. ging die Rede, sie sey dem Schwedischen General-Major Königsmarck verehret, und suche er sie zu occupiren. *ib. T. IV. p. 488.* Er nahm diesen Ort im Sommer ej. an. ein. *ib. T. V. p. 44. sq.*
Kam von den Schweden d. 12. Iun. 1648. nebst andern Oertern in Vorschlag zur Versicherung der letzteren 2. Millionen Satisfactions-Gelder. *ib. p. 923.*
Dessen und dazu gehöriger Intraden Restitution wurde von Chur-Cölln begehrt. *Act. Exec. T. I. p. 111.*
In Westphalen mit Schwedischer Guarnison belegt, wurde von den Schweden und Kayserlichen in den dritten Evacuations-Termin gesetzet. *ib. p. 37. 44. 59. 131.* auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 326.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*
Nach des Generalissimi Declaration d. 8. Mart. e. a. solte sie nebst dem Amt loco realis assecurationis innen behalten werden. *ib. p. 150.*

Vecht.
Zu dieser Guarnison Verpflegung versprachen die Schweden d. 24. Iun. 1650. 17500. Rthlr. von dem Uberschuß der Satisfactions-Gelder anzuwenden. *Act. Exec. T. II. p. 418.*
Der Chur-Cöllnische verfaßte deshalben ein Project einer Reichs-Indemnisation so d. 28. ej. diciret wurde. *ib. p. 440. sqq.* Im Reichs-Rath wurde d. 20. Iul. e. a. beliebt, daß dieser Aufsatz zu revidiren. *ib. p. 637.*
Der revidirte Aufsatz und die considerationes von seiten des Stiffts Münster, kamen d. 10. Aug. e. a. in Collegio Deputatorum vor. *ib. p. 681. sqq.*
Die Deputirten beliebten d. 17. ej. diese Considerationes zu bemercken, und mit Vollmarn daraus zu communiciren. *ib. p. 710. sq.*
Damit dieser Ort an Münster restituiret werde, verlangte Cranius in dem Memorial an Oxenstierna d. 8. Febr. 1651. die Abrechnung der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 824.*

Vehlen, Hans Christoph, Freyherr von)
Wieder denselben beschwerte sich der Graf von Rechberg wegen geschehener Eingriffe in seinen Lehn-Gütern zu Iller-tiessen, ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 801. 852.*

Veldentz, Leopold Ludewig, Pfaltzgraf zu)
Daß dessen Votum gleich nach Pfaltz-Zweybrück geführet worden, war aus den Reichs-Abschieden und noch Ao 1641. zu ersehen. *Act. Pac. T. II. p. 369. sq.*
Gab circa Ian. 1646. dem Würtembergischen Gesandten zu Oßnabrück Commission sein Votum zu führen, und daß solches in der Ordnung gleich nach Pfaltz-Zweybrück gemeynt seyn solte, dagegen d. 9. Febr. e. a. viele Fürstliche Gesandten protestirten. *ibidem.*
Daß seiner unter den ungemittelten Fürsten und Ständen, so von den Stifftern Metz, Tul und Verdun einige Lehen haben, mit gedacht werde, concludirte d. 8. Sept. 1647. der Fürsten-Rath zu Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 742.*
Dieser §. war in dem gedruckten Münsterischen Project ausgelassen, hernach aber circa init. Iul. 1647. hineingesetzt. *ib. T. IV. p. 848.* Der Frantzosen Project med. ej. *ib. T. V. p. 145.*
Die Catholischen salvirten in ihren Correctionen d. 23. Nov. e. a. bey seiner Restitution die zwischen ihm und Chur-Trier obseyende Litis pendenz. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 821.*
Daß seiner, und nicht der Pfaltz-Neuburgischen Linie die Succession, nach Abgang der Wilhelmischen, möge zugeleget werden, wurde d. 11. Iun. 1648. bey den Schweden erinnert. *ib. p. 884.*
In der Catholischen zu Oßnabrück d. 24. ej. ausgestellten Ultimis, wurden vorige Correcturen ausgelassen. *ib. p. 925.* Nach der Kayserlichen Project daselbst d. 29. ej. plenarie zu restituiren. *ib. p. 953.*
Formalia dieses §. in dem d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.*
In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. nur remissivè auf das Schwedische enthalten. *ib. p. 378.*

Resti-

Veldentz, Pfaltzgraff zu)

Restituatur penitus in Comitatum Veldentz ad Mosellam. I. P. O. Art. IV. §. 22. I. P. M. §. 28.

Die Schwedischen verlangten d. 21. Dec. c. a. daß er in Ecclesiasticis und sonst restituirt seyn müste, ehe sie ihre Ratification auswechselten. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Seine Restitution an Chur-Trier wurde auf dem Convent zu Nürnberg vorgebracht. *Act. Exec. T. I. p. 103.*

Solte ante secundum Exauctorationis terminum geschehen. *ib. p. 428. 449. 451. 462.* und nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. im ersten Termin. *ib. p. 545.* Die Restitution war vor d. 8. Nov. c. a. schon geschehen. *ib. p. 581. 771.* conf. *ib. T. II. p. 762. 869.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirte d. 21. ej. *ib. T. I. p. 647. sq.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* it. nach der Deputirten d. 22. April. c. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Veldentzischer Gesandter, Pfaltz-) auf dem Friedens-Congres.

War der Würtembergische Gesandter, dem circa Ian. 1646. von dem Pfaltzgrafen Commission aufgetragen ward. *Act. Pac. T. II. p. 369.* Votirte auch wegen Lautereck. *ib. p. 442.*

Protestirte in der Session zu Oßnabrück d. 6. Mart. 1647. wegen des ihme von dem Pfaltz-Zweybrückischen in Zweiffel gezogene Pfaltz-Veldentzischen Voti. *ib. T. IV. p. 381.*

Veltlage.

Diese Pfarre im Oßnabrückischen solte nach der perpetuirlichen Capitulation denen Catholischen verbleiben. *Act. Exec. T. II, p. 540.*

Venditionis Debita.

Vi extorta juris auxilio destituantur. I. P. O. Art. IV. §. 47. I. P. M. §. 37. Conf. Schuld-*Processe.*

Venedig, Die *Republic)*

Ob derselben Mediation bey den Feiedens-Congres, mit Bewilligung des Churfürstlichen Collegii geschehen sey. *Act. Pac. T. I. p. 201.*

Derselben Interposition bey der Oßnabrückischen Handlung, wolten sich die Schweden gefallen lassen. *ib. p. 84. 265.* Die Kayserlichen wurden instruiret, selbige zu declíniren, um Venedig nicht so tieff in die Reichs-Sachen sehen zu lassen. *ib. p. 266. 288.*

Daß dieselbe von den Kayserlichen nicht möchte *Serenissima* betitult werden, thaten die Churfürstlichen im Febr. 1645. Erinnerung. *ib. p. 368.*

Gehet hinter den Cardinälen und prætendirete doch den Rang vor die Churfürsten. *ib. p. 655.*

Hat die Jesuiten aus ihrem Gebiet zu ewigen Tagen verwiesen. *ib. T. II. p. 208. 489.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, von seiten der Cron Schweden und nachmahls auch von seiten des Kayßers in den Frieden eingeschlossen. *ib. T. IV. p. 589.* Conf. *ib. T. V. p. 467. 938. T. VI. p. 5. sq. 11.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 171.*

Venedig, Die Republic)

Die Kayserlichen zu Münster schlossen sie ihrer seits d. 3. Iun. 1647. mit ein in ihrem Project Instrumenti Pacis cum Gallis. *Act. Pac. T. V. p. 139.*

Item von seiten Franckreichs in dem Frantzösischen d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 394.* Nach der Kayserlichen zu Münster Noten d. 15. ej. auch von seiten des Kaysers in den Frieden mit Franckreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Pace Westphalica comprehendatur ex parte Imperatoris & utriusque Coronæ. I. P. O. Art. XVII. §. 10. sq. I. P. M. §. 119.

Venetianischer *Orator* und Mediator zu Münster, siehe *Contareno.*

Venne.

In diesem Kirchspiel des Oßnabrückischen Amts Hunteburg, wurde das Exercitium Augustanæ Confessionis nach Anno 1624. abgeschafft. *Act. Pac. T. VI. p. 442.*

Die Pfarre bleibt denen Evangelischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Verden, Stadt.

War vor alters dem Reich Immediate unterworffen *Act. Pac. T. II. p. 847.*

Ward von den Schwedischen General-Lieutenant Königsmarck im Ian. 1644. eingenommen. *ib. p. 791.*

Von den Schweden in ihrem Project d. 1. Febr. 1647. mit zur Satisfaction verlanget. *ib. T. IV. p. 317.*

In dem völligen Vergleich circa med. ej. an Schweden cedirt. *ib. p. 332.* und in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 579.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction wurde sie expresse nicht genannt. *ib. T. V. p. 594.*

Verden, Stifft.

Ist von Kayser Carolo Magno circa An. 786. angeordnet worden. *Act. Pac. T. III. p. 641.*

War von den Schweden an Iohias Rantzow abgetreten, welchen Hertzog Friederich, alß er durch Tractaten und eine Geld-Summa, das Stifft circa 1635. von den Schweden erhandelte, gleichfalß abfinden muste. *ib. T. I. p. 145.* conf. *ib. p. 97.*

Bey der Possession desselben, den Administratorem zu Bremen zu erhalten, suchete der König in Dännemarck circa Oct. 1643. beym Kayser. *ib. p. 56.*

Ward von dem Schwedischen General-Lieutenant Königsmarck im Ian. 1644. occupiret. *ib. T. II. p. 791.*

Ward unter andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction begehret. *ib. p. 188. 197.*

Der Königin in Schweden, oder ihres Successoris männlichen Descendenten, von den Kayserlichen zu Oßnabrück d. 21. April. 1646 unter gewissen Conditionen angetragen. *ib. T. III. p. 64. sq.* it. d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 70. sq.*

Das Dohm-Capitul ließ circa Iul. c. a. eine Information auf dem Congres bekannt machen, warum dieses Stifft keinem acatholico zu vergeben sey. *ib. p. 641. sqq.*

Die Catholischen excipirten es in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. ej. von der Restitution an die Evangelischen. *ib. p. 194.* Die Evangelischen

zu

zu Münster consultirten d. 13. Iul. 1646. über diese Exception. *Act. Pac. T. III. p. 221. sqq.*

Der Ertz-Bischoff zu Bremen als Bischoff zu Verden, ließ gegen diese Exception der Catholischen bey den Evangelischen ein Memorial d. d. 23. ej. eingeben. *ib. p. 328. sqq.*

Das Capitul gab sub dato d. 24. ej. ein Memorial an die Reichs-Ständische Gesandten ein, die Conservation ihres und anderer Stiffts-Stände status bey der Cession des Stiffts Verden an die Cron Schweden, betreffend. *ib. p. 647. sq.*

Die Kayserlichen zu Münster verlangten von den Frantzosen d. 21. Aug. c. a. sie solten bey den Schweden ausrichten, daß der status Ecclesiasticus alhier conserviret bleibe. *ib. p. 713.*

Die Catholischen wolten es in ihrem Bedencken d. 7. Sept. c. a. vor sich behaupten. *ib. p. 358.*

Den Schwedischen d. 27. ej. von den Kayserlichen jure Feudi Imperialis angeboten, doch daß den Capitularen ihre Iura und Reditus gelassen würden. *ib. p. 386.*

Die Schweden verlangten es in ihren Postulatis d. 8. Nov. c. a. als ein weltliches Hertzogthum. *ib. p. 754.* Die Kayserlichen antworteten d. 10. ej. daß solches nicht in des Kayses Mächten stehe. *ib. p. 760.*

Daß solches bey den Evangelischen bleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. ej. *ib. p. 436.*

Die Schweden inhærirten ihren vorigen Postulatis in ihrem d. 1. Febr. 1647. denen Kayserlichen behändigten Project. *ib. T. IV. p. 317.* Der deswegen zu führende Titul wurde hierin von den Schweden dem Pommerischen Titul nachgesetzet. *ib. p. 317. 319.* In der völligen Convention Schwedischer Satisfaction circa med. ej. wurde er vor Pommern gesetzet. *ib. p. 332.*

Daß die Evangelischen Unterthanen alhier circa sacra in statum Anni 1624. zu restituiren, solches nahm Graff Trautmansdorff in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 6. ej. auf Communication mit den Catholischen. *ib. p. 66. sq.*

In dem Vergleich Schwedischer Satisfaction med. ej. an Schweden als ein immediates Reichs-Lehn cedirt. *ib. p. 332.* It. in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. c. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 570.*

In der Catholischen zu Oßnabrück Declaration d. 12. Dec. c. a. kam von Conservation der Catholischen Religion alhier und anders, auf die Bahn. *ib. p. 831.*

Die Schweden verlangten d. 28. ej. von den Kayserlichen liberam & dispositivam concessionem das Capitul und alle Canonicate zu extinguiren. *ib. p. 846.* Was die Schweden bewogen, solches zu prætendiren. *ib. p. 866.*

In dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction nochmahls cediret. *ib. T. V. p. 594.* Wie auch in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. c. a. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Reginæ Regnoque Succiæ in Imperii feudum cessus. I. P. O. Art. X. §. 7.

Specification derer alhier beym Friedens-Schluß mit Schwedischer Guarnison besetzten Oerter. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zur Vorrede. *p. 58.*

Trug zur Schwedischen Armée Satisfaction 16020. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Wegen des von dem Bischoff hievon noch führenden Tituls conferirten die Kayserlichen zu Nürnberg d. 5. Ian. 1650. mit den Evangelischen. *Act. Exec. T. II. p. 11.*

Der Schwedischen zu Nürnberg Erklärung circa d. 10. Febr. c. a. wegen dieses Tituls. *ib. p. 117.*

Das Dohm-Capitul beschwehrte sich über die von den Schweden contra Instrumentum Pacis vorgenommene Veränderung, noch ante primum Evacuationis terminum. *ib. p. 800.* conf. *ib. p. 851.*

Cranius verlangte in dem Memorial an Oxenstierna d. 8. Febr. 1651. die Restitution des Religions-Wesens alhier in statum Anni 1624. *ib. p. 824.*

Verdun, Bischoff zu) Franciscus Hertzog von Lothringen.

Gestund Ao. 1641. daß er dem Deutschen Reich immediate unterworffen sey. *Act. Pac. T. II. p. 873.*

Protestirte im Iul. 1646. gegen die Cession seiner Stiffter an Franckreich. *ib. T. III. p. 574. sqq.*

Dessen Restitution ward von den Kayserlichen zu Münster in ihrer Declaration an die Frantzosen d. 21. Aug. c. a. begehret. *ib. p. 714. 721.* und in der d. 3. Sept. c. a. vollzogenen Convention mit den Frantzosen, zugesagt. *ib. p. 723.*

Die Kayserlichen wiederholten seine Restitution in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 134.* Die Frantzosen versprachen die Restitution in ihrem Gegen-Project med. Iul. c. a. *ib. p. 151.*

Imgleichen in dem d. 1. Nov. c. a. unterschriebenen Vergleich. *ib. p. 162.* Und in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 385. sq.*

Restituatur in Episcopatum suum aliaque bona & jura. I. P. M. §. 71.

Beschwehrte sich wegen des von Franckreich annoch vorenthaltenen Stiffts, beym Convent zu Nürnberg ante primum Evacuationis terminum. *Act. Exec. T. II. p. 800.* conf. *ib. p. 851.*

Verdun, Stadt.

Solte nach der Mediatorum Auffsatz d. 31. Aug. 1646. gleichfals an Franckreich überlassen werden. *Act. Pac. T. III. p. 721.*

Die Kayserlichen zu Münster cedirten sie in der d. 3. Sept. c. a. vollzogenen Convention. *ib. p. 723.* Item in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 133.*

Die Frantzosen acceptirten solches in ihrem Gegen-Project med. Iul. ej. an. *ib. p. 151.* It. in dem Vergleich d. 1. Nov. c. a. unterschrieben. *ib. p. 162.*

In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Frantzösischen Friedens-Instrument wurde die Cession wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 385.*

Spectat imposterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Ver-

Verdun, Stifft.

Hiervon hat der Hertzog zu Lothringen einige Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 212.*

War von Graf Trautmansdorff schon im Nov. 1645. zur Satisfaction denen Frantzosen angeboten, welches Vollmar gegen die Mediatores d. 30. ej. wiederhohlete. *ib. p. 213.*

Die Fürstlichen zu Münster liessen es d. 19. Febr. 1646. und die zu Oßnabrück d. 3. Mart. ej. an. bey der Kayserlichen Oblation, doch salvo jure vasallagii, bewenden. *ib. p. 444. sq. 458.*

In der Kayserlichen Duplic in puncto Satisfactionis d. 12. Mart. e. a. ward es denen Frantzosen nochmals angeboten. *ib. p. 872.* It. d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration. *ib. T. III. p. 34.* und d. 21. Aug. e. a. doch mit gewissem Reservat. *ib. p. 714.*

Die Mediatores liessen in ihrem Aufsatz d. 31. ej. das mehreste von dem Reservat aus. *ib. p. 721.*

In der d. 3. Septemb. ej. an. vollzogenen Convention an Franckreich cedirt. *ib. p. 723.* In dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Friedens-Instrument wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 385.*

Spectat cum districtu suo imposterum ad Coronam Galliæ. I. P. M. §. 70.

Die Kayserliche Cession wurde d. 4. Dec. 1648. auch von den extraordinari-Reichs-Deputirten unterschrieben. *Act. Pac. T. VI. p. 716.*

Der Kayserlichen zu Münster Project d. 3. Iun. 1647. wie weit selbiges an Franckreich zu cediren. *ib. T. V. p. 133. sq.*

Die Frantzosen prætendirten init. Iul. ej. an. das absolutum Dominium über die Vasallos. *ib. T. IV. p. 684.* conf. *ib. p. 651.* Item in ihrem Gegen-Project med. ej. *ib. T. V. p. 151.*

Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 7. Aug. e. a. geschlossen, daß solchen Reichs-Ständen wegen des Lehns-Nexus keine subjectio territorialis von Franckreich könne zugemuthet werden. *ib. T. IV. p. 704. sqq.*

Das vom Reichs-Directorio circa fin. eiusd. verfaßte Reichs-Bedencken hierüber. *ib. p. 729. sq.* Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde d. 8. Sept. e. a. über solches Bedencken moniret. *ib. p. 733. sqq.*

In dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. unterschrieben, blieben die Lehen weg. *ib. T. V. p. 162.* Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Conclusum d. 3. Aug. 1648. die Vasallen allhier betreffend. *ib. T. VI. p. 299. 318. sq.* conf. *ib. p. 306.*

Die Reichs-Ständischen schrieben aus Münster circa med. Sept. e. a. an den König in Franckreich wegen der Iurium hiesiger Vasallen. *ib. p. 556. sq.*

Servient verlangte d. 19. Dec. e. a. die Reichs-Ständischen solten ihre Declaration wegen des Iuris Diœcesani revociren. *ib. p. 745. sq. 748.* conf. *ib. p. 754. sq.* Die Altenburgischen remonstrirten circa 24. ej. dem Frantzösischen Residenten, warum die Stände von ihrer Declaration nicht weichen könten. *ib. p. 756. sqq.*

Dessen Vasallen im Ober-Rheinischen Crayse beschwehrten sich im Ian. 1650. beym Kayser über die Frantzösischen Zunöthigungen. *Act. Exec. T. II. p. 756. sq.*

Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg schrieben deshalben d. 16. Oct. e. a. an den König in Franckreich. *ib. p. 755. 757. sq.*

Verdunscher Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, *Rousselot d' Hedival.*

Ward im Mai. 1646. vom Hertzog zu Lothringen bevollmächtiget und nahm seinetwegen d. 3. Iun. ej. an. Session im Fürsten-Rath zu Münster. *Act. Pac. T. III. p. 528.*

Vermächtnisse.

Nemo utrius religionis a legatis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Verträge über das Exercitium Augustanæ Confessionis.

Welche Herren, Städte und Unterthanen selbige mit ihrer Catholischen Obrigkeit über die öffentliche Religions-Ubung errichtet, anzuziehen vermögen, solten nach der Evangelischen zu Oßnabrück Vorschlägen d. 14. April. 1646. solches Exercitium haben und behalten. *Act. Pac. T. II. p. 613.* Die seit An. 1618. darwieder errichtete wurden aufgehoben. *ibidem.* It. nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 164.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. ej. an. nochmahls darauf. *ib. T. IV. p. 26.* Hierzu war d. 6. Febr. 1647. noch gesetzt: Sie seynd gleich *ab Imperatore confirmiret* oder nicht. *ib. p. 67.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Erklärung circa med. ej. wurde die Gültigkeit solcher Pactorum asseriret. *ib. p. 83. 85.* Nicht weniger in der Evangelischen zu Oßnabrück d. 27. ej. ausgehändigten Declaration. *ib. p. 94. sq.*

Wiederum in der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 124. 126.* It. in der Evangelischen Aufsatz, bey der Conferenz zwischen denen Schweden und Volmarn d. 29. ej. übergeben. *ib. p. 170.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. e. a. wurde gesetzet, daß hiervon nicht anders, als mutuo pacisentium consensu, abzugehen. *ib. p. 186.*

In der Evangelischen letzten Erklärung circa 8. ej. wurde die Cautel hinzugefüget, daß sie der Observantiæ Anni 1624. nicht entgegen seyn müsten. *ib. p. 199.* In der Kayserlichen Correcturen d. 10. ej. wurde dieses nachgegeben. *ib. p. 209.* It. in ihrem d. 30. ej. ausgehändigten Project. *ib. p. 516.*

In der Evangelischen Project d. 4. Mai. e. a. wurden alle, die der Observantiæ Anni 1624. nicht entgegen, confirmiret. *ib. p. 522.* It. in der Kayserlichen d. 14. ej. den Evangelischen communicirten Formula. *ib. p. 542.*

Und in dem zwischen den Kayserlichen und Schwedischen circa 20. ej. verglichenen Articul in puncto Autonomiæ subditorum in Imperio. *ib. p. 549.*

Die Catholischen zu Münster beschwehrten sich med. Iun. ej. an. darüber, daß sie in dem Oßnabrückischen Project nicht cassiret, und das Evangelische Religions-Exercitium nicht vielmehr ad conniventiam Magistratus gestellet worden sey. *ib. p. 619.*

Des Servient Iudicium d. 14. Febr. 1648. über die Haltung derselben. *ib. p. 1018.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 23. ej. wurden die biß An. 1624. vorgegangene confirmiret. *ib. T. V. p. 506.*

Verträge über das Exercitium Augustanæ Conf.

Imgleichen in der verglichenen und d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Notul über den punctum Autonomiæ. *Act. Pac. T. V. p. 539.* Welche in dem d. 14. ej. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina wiederhohlet wurde. *ib. p. 570. sq.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145. sq.*

Rata maneant. I. P. O. Art. V. §. 31. 33. I. P. M. §. 47. Conf. *Transactiones.*

Verträge über Geistliche Güter.

Welche zum Nachtheil der Evangelischen annoch Ao. 1618. besessenen Geistlichen Mediat-Güter sind gemacht worden, solten nach der Evangelischen Vorschlägen d. 14. April. 1646. gäntzlich aufgehoben werden. *Act. Pac. T. II. p. 612.*

Die Catholischen setzten in ihrer hauptsächlichen Erklärung d. 1. Iun. ej. an. daß sie alle ohne Unterscheid in ihren Kräfften gelassen werden solten. *ib. T. III. p. 154.*

Die Evangelischen wiederhohlten d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung, daß nicht hierauf, sondern auf die Possession des Jahrs 1618. solle gesehen werden. *ib. p. 163. sq.*

Die Catholischen stellten es in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen d. 2. Iul. e. a. auf das Jahr 1624. *ib. p. 197.* Die Evangelischen zu Münster d. 25. ej. in ihrem Aufsatz auf An. 1621. *ib. p. 284. sqq.*

Sollen nach der Evangelischen endlichen Erklärung med. Aug. ej. an. ihnen an Restitution der Mediat-Stiffter, die sie d. 1. Ian. 1621. besessen, keinen Einhalt thun. *ib. p. 334.*

Die Catholischen wolten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. e. a. in die Cassirung nicht willigen. *ib. p. 357.*

Die zum Nachtheil der Evangelischen seit Ao. 1624. errichtete, sollen, inhalts der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr 1647. sämtlich cassiret werden. *ib. T. IV. p. 89. 92. 94. sq.* Desgleichen nach der Kayserlichen Declaration d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 118. 121.* und dem Project d. 4. April. e. a. *ib. p. 181.*

In dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul wurden alle, so der Observantiæ Anni 1624. d. 1. Ian. entgegen, cassiret. *ib. T. V. p. 568.*

A die 1. Ian. 1624. instituta Pacta cassentur. I. P. O. Art. V. §. 2. I. P. M. §. 47. Conf. *Transactiones.*

VERUVA, *N. N.* Graf von)

Solte nach der Frantzosen Project Instrumenti Pacis med. Iul. 1647. in die Savoyschen Lehne Olmi, Cæsolæ und den vierdten theil Rocheverani restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 156.* Die Kayserlichen wolten es d. 15. Sept. 1648. ausgelassen haben. *ib. T. VI. p. 553.* conf. *ib. p. 590.*

Restituatur quoad feuda Olmi & Cæsolæ & quartæ partis Rocheverani. I. P. M. §. 96.

Vestungen.

Die ad æmulationem vicinorum vel oppressionem subditorum seit Ao. 1618. neu erbaueten solten, nach dem Schwedischen Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. demoliret werden. *Act. Pac. T. IV. p. 493.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück Notanda darüber. *ib. p. 494.*

Uffegkheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier an Anspach vor den zweyten Termin von Schwartzenberg zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T II. p. 172.* Nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

Die Commission wurde d. 13. Oct. ej. an. an Bamberg und Nürnberg expediret, und circa Iun. 1651. war die Urthel noch nicht eröffnet. *ib. p. 873.*

Uffeln.

In diesem Kirchspiel Amts Fürstenau war Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Die Pfarre bleibt denen Evangelischen vi Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Uffenheim.

Das Ius collectandi in einigen Gütern dieses Amts von Anspach an Rotenburg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 118.* Vor den zweyten Termin, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 574.* Item nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 737.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. abermahl im zweyten. *ib. T. II. p. 171.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Vermöge der Deputirten Aufsatzes war die Sache d. 2. Oct. e. a. noch nicht expedirt. *ib. p. 762.* Nach der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. war zwar Commission abgegangen, aber wegen Anspachischer Exception noch nicht erörtert. *ib. p. 869.*

Uhle, *N. N.)* Lic. und Pfaltz-Sultzbachischer Rath.

War wegen der Sultzbachischen Sache im Novemb. 1650. zu Nürnberg. *Act. Exec. T. II. p. 606. 616.*

Er protestirte in pleno Deputatorum d. 7. ej. gegen die etwan vorhabende Decision, und bat usque ad proxima Comitia Anstand zu geben. *ib. p. 804.*

Uhlefeldt, Corfitz)

Dännemarckischer Reichs-Hofmeister.

Unterschrieb nebst andern Ao. 1643. sq. die Schreiben an die Reichs-Räthe in Schweden, die Differenzien im Sunde und Vergleichung darüber, betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 42. 124. sq. 172.*

Ward nebst noch 3. Reichs-Räthen nach Brömsebro gesandt, allwo der Frieden zwischen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. geschlossen ward. *ib. p. 634. sqq.*

Viechtag.

Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Viermünden.

Kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Cassel. *Act. Pac. T. V. p. 688.*

Vieselbach.

Einige Güter und das Ius præsentandi hieselbst dem Stifft St. Mariæ in Erffurt zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 114. 433.*

Villingen.
War vorhin von Würtemberg belagert worden. *Act. Pac. T. III. p. 91.*
Diese Stadt bedingten sich die Kayserlichen unter andern in ihrer Offerte an die Frantzosen d. 4. April. 1646. *ib. p. 6.* It. d. 19. Mai. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 716.*
Die Frantzosen bewilligten die Restitution an den Ertz-Hertzog in der d. 3. Sept. e. a. vollzogenen Convention mit den Kayserlichen. *ib. p. 725.*
Die Kayserlichen wiederhohlten sie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* It. die Frantzosen in ihrem Gegen-Project, med. Iul. e. a. *ib. p. 154.*
Und in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. T. V. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*
Restituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.
Von den Kayserlichen zu evacuiren, ward von den Schweden zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 131.* Blieb darin, vermöge Præliminar-Recessus. *ib. p. 324.*
Nach der Frantzosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650. im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 105. sq.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.* Und dem d. 22. Iun. e. a. vollzogenen Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 415.*
Vilseck.
In der Ober-Pfaltz von den Schweden zu evacuiren, wurde von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 130.*
Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*
Vinstingen.
Ein Theil dieser Herrschafft, so ein unmittelbares Reichs-Lehen, wurde in der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis dem Duc de Croy zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 460.*
Desgleichen in der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.* Solches wurde in dem zu Münster circa init. Iul. ej. an. verglichenen Project approbiret. *ib. p. 849.* Und in der Frantzosen Instrumento Pacis, med. ej. wiederhohlet. *ib. T. V. p. 146.*
Die Catholischen remittirten solches auf des Hertzogen von Lothringen Instanz, zu richterlicher Cognition. *ib. T. IV. p. 801.* It. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 822.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück vermeynten es sey sich dies Orts nicht damit aufzuhalten, ob es ein feudum Imperii sey. *ib. p. 841. sq.* Die Evangelischen daselbst remittirten die Quæstion in ihren Ultimis d. 11. Ian. 1648. ad Cameram. *ib. p. 878.*
Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. wäre dieser Versicul auszulassen. *ib. p. 1013.*
Die Catholischen acceptirten die Remissionem ad Cameram d. 24. ej. in ihren Ultimis. *ib. p. 926.* Die Kayserlichen liessen in ihrem d. 29. ej. ausgestelltem
Winstingen.
Project die Quæstion und derselben Remission gar aus. *Act. Pac. T. IV. p. 954.*
Circa med. Febr. 1648. geschach von seiten des Hertzogs von Croy bey den Evangelischen Information, daß Lothringen nicht die gantze Herrschafft sondern nur 2. Dorffschafften streitig mache. *ib. p. 1021. sq.*
Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 720.* und d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*
Des Servient Reservation hiebey d. 1. Aug. ej. an. *ib. p. 297.* Der Reichs-Stände zu Oßnabrück Conclusum darauf d. 3. ej. *ib. p. 300. 320.*
Dux de Croy quietè possideat partem illius. I. P. O. Art. IV. §. 28.
Vischbeck, Voigtey.
Hertzog Erich verglich sich Ao. 1573. mit Graff Otto zu Schaumburg, wegen des Rückfalls derselben an das Hauß Braunschweig-Lüneburg. *Act. Pac. T. VI. p. 412. sq.*
Die Hessen-Casselischen wolten circa 21. Maj. 1647. bey dem Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent, die Sache wegen des Rückfalls auf gütlichen Vergleich remittiren. *ib. p. 427.*
Welche Stücke dieser Voigtey, vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Oct. ej. an. gemachten Vergleichs an das Hertzogthum Calenberg gekommen sind, oder nach Abgang der Wilhelmischen Linie, noch kommen sollen. *ib. T. V. p. 637. sq.*
Conf. Schaumburg, Schloß und Amt.

Visitationis Ius.

Selbiges reservirten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihren Vorschlägen d. 14. April. 1646. auf der Catholischen Mediat-Stiffte und Clöster, welche in der Evangelischen Territorio gelegen sind. *Act. Pac. T. II. p. 612.* it. d. 9. Iun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. T. III. p. 163.*
Der Catholischen Bedingniß dabey d. 2. Iul. ej. an. in ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. *ib. p. 196.*
Die Evangelischen zu Münster reservirten es in ihrem Aufsatz d. 25. ej. wenn es Ao. 1621. noch im Gebrauch gewesen. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer Endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. e. a. *ib. p. 334.*
Der Catholischen Bedencken hierüber d. 7. Sept. e. a. *ib. p. 360.*
Bleibt nach Salvii Project med. Nov. e. a. den Evangelischen in ihren Mediat-Stifftern. *ib. p. 429.* Die Catholischen bedingten in ihrer Erklärung d. 21. ej. daß ihnen hiedurch an ihrer Possession und sonst kein præjudiz geschehe. *ib. p. 438.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. hierin bey ihrer Endlichen Erklärung zu bleiben. *ib. T. IV. p. 14. 23.*
Zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten wurde hierüber d. 30. Ian. 1647. conferiret. *ib. p. 55.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederhohlten in ihrer Erklärung circa med. Febr. e. a. der Catholischen Be-

dingung. *Act. Pac. T. IV. p. 82.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. *ib. p. 93.*

Die Kayserlichen repetirten in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. priora. *ib. p. 121. sq.* Der Evangelischen Monita hiebey d. 8. ej. *ib. p. 139.* Die Kayserlichen inserirten sie ihrem Project d. 4. April. ej. an. *ib. p. 184.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 197.* Der Kayserlichen d. 14. Maji e. a. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 540.*

Blieb den Evangelischen reservirt in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 563.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Augustanæ Confessioni addictis fartum tectumque maneat. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47. Conf. *Inspectionis Ius.*

VISITATIONS-Täge, Cammer-Gerichtliche)

Nach der Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. rectificirtem Gutachten, solten die Geistlichen Stände ihrer Religion, hierauf ad Sessionem & Votum admittiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 816.* it. nach derselben Vorschlägen d. 14. April. 1646. *ib. T. II. p. 611.* imgleichen nach ihrer fernern Erklärung d. 9. Iun. ej. an. *ib. T. III. p. 162.*

In der Kayserlichen Erklärung in puncto Gravaminum circa med. Febr. 1647. wurde es zugestanden. *ib. T. IV. p. 80.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück wiederhohlten es in ihrer Gegen-Declaration d. 27. ej. *ib. p. 91.* Wiederum die Kayserlichen in ihrem Project, d. 5. Mart. e. a. *ib. p. 120.* und d. 4. April. e. a. *ib. p. 182.* it. d. 14. Maji e. a. *ib. p. 538.*

Formalia in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 567.* Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 142.*

Electi aut Postulati in Archiepiscopos, Episcopos aut Prælatos Augustanæ Confessioni addicti, ad Visitationum Conventus evocentur & suffragii jure fruantur. I. P. O. Art. V. §. 6. I. P. M. §. 47.

Die Evangelischen zu Oßnabrück setzten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. daß sie auch bey dem Reichs-Hoff-Rath einzuführen. *Act. Pac. T. IV. p. 98.*

Conf. Reichs-*Convente*, Oeffentliche)

ULADISLAUS, König in Pohlen.

Gab denen Fürsten in Schlesien ein Privilegium, daß der älteste unter ihnen, in Abwesenheit oder nach tödlichen Hintritt eines Ober-Hauptmanns, dessen Ampt und Stelle vertreten möge. *Act. Pac. T. III. p. 320.*

Uberließ durch einen Tausch-Contract Ao. 1495. Hertzog Heinrich zu Münsterberg des Fürstenthum Oels erblich. *ib. T. V. p. 354. 356. sqq.*

Confirmirte den Gebrüdern Albrecht und Carln Hertzogen zu Münsterberg und Oels alle ihre Privilegia d. d. Ofen 1504. *ib. p. 361. sq.*

Gab denen Herren- und Ritterschaffts-Ständen in Schlesien Ao. 1511. ratione successionis in feudo, ein sonderliches Privilegium. *Act. Pac. V. p. 355.*

Ulm.

Führte die Evangelische Religion in ihrem Gebiet Ao. 1531. ein. *Act. Pac. T. III. p. 695.*

Aus was Ursachen sie circa 1570. denen Catholischen daselbst das öffentliche Religions-Exercitium nicht verstattet, sondern die Emigration freygestellet. *ib. T. II. p. 724.*

Hat auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt, die regulirung des Credit-Wercks, nebst andern am meisten urgiret. *ib. T. I. p. 776.*

Wurde bey Uebersendung nöthiger Geleits-Briefe, von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. invitirt, den Congress zu beschicken. *ib. p. 43.*

Daß es bey der wieder dieselbe Ao. 1629. d. 4. Iul. ergangenen Kayserlichen Urthel, die Visitation des Gottes-Hauses Wengen, die Restitution des Baarfüsser Closters und das Catholische Exercitium betreffend, gelassen werde, verlangten die Catholischen d. 21. Nov. 1646. in ihrer Erklärung. *ib. T. III. p. 440.*

Wegen des Religions-Exercitii alhier wurde d. 6. Febr. 1647. zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, conferiret. *ib. T. IV. p. 57. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück confirmirten in ihrer circa med. ej. ausgehändigten Erklärung die, wider sie d. 4. Iul. 1629. ergangene Kayserliche Urthel. *ib. p. 83.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten ihre Restitution in statum anni 1624. in der d. 27. ej. an die Schwedischen extradirten Declaration. *ib. p. 94.*

Alhier wurde d. 4. Mart. e. a. ein Armistitium zwischen beyden Cronen nebst Hessen-Cassel und Chur-Bayern nebst Chur-Cölln getroffen. *ib. T. V. p. 6. sqq.*

Erlegte ult. Mart. 1647. das 194ste Cammer-Ziel. *ib. p. 298.*

Die Kayserlichen daselbst liessen den statum anni 1624. d. 4. April. e. a. in ihrem Project aus. *ib. T. IV. p. 185.*

Hieher solte der Schwäbische Crayß, nach dem Vergleich d. 18. Iul. 1648. den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder zusammen bringen. *ib. T. VI. p. 105.* it. nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 2.*

Ihre Quota zur Schwedischen Armée Satisfaction waren 120150. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Suchte bey dem Nürnbergischen Convent Intercessionales wegen Aufhebung Kayserlicher Executorialien über gewisse an Oesterreichische Exulanten rückständige Zinsen. *Act. Exec. T. I. p. 302.*

Vor den zweyten Exauctorations-Termin zu restituiren. *ib. p. 429. 449. 464.*

Der Catholicorum Restitution contra die Stadt, nach Gutachten der Deputirten d. 13. Oct. 1649. in den zweyten Termin zu bewerckstelligen. *ib. p. 549.* it. nach derselben Aufsatz d. 12. Dec. e. a. *ib. p. 739.*

Wie-

Ulm.

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im zweyten Termin zu erörtern. *Act. Exec. T. II. p. 172.* und nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

D. 4. Febr. 1651. wurde die Cognition und Execution zum zweytenmahl an die Ausschreibende Fürsten remittiret. *ib. p. 872.*

Verlangte die Restitution des Evangelischen Pfarr-Herrn zu Holtzheim. *ib. T. I. p. 106.* nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin *ib. p. 575.*

Sie und Consorten wegen der neuerlichen Zölle, laut Schwedischen Projects d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *ib. p. 575.* conf. *p. 465.*

Contra Oesterreich-Inspruck wegen der Pfarre Holtzheim, von den Schweden in ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. ad tres menses referiret. it. wegen der neuerlichen Zölle zu Straß- und Fallheim. *ib. T. II. p. 175.*

Die Deputirten hatten d. 30. ej. beyde Casus ausgelassen welches die Schweden nicht zugeben wolten. *ib. p. 219.*

Die Differenz mit dem Closter Wengen zu untersuchen, wurde das Crayß-Ausschreib-Amt circa Aug. 1650. von den Deputirten erinnert. *ib. p. 574. 764.*

Ulmischer *Deputirter*,

auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

Sebastian Otto, Doctor und Syndicus.

War d. 21. Iul. 1645. zu Oßnabrück schon angekommen. *Act. Pac. T. I. p. 526.*

Ihm ward von den Evangelischen zu Biberach d. 8. Mart. 1646. zugeschrieben, daß ihnen mit dem Termino Amnestiæ ad An. 1618. noch nicht geholffen sey. *ib. T. II. p. 559. sq.*

Gab bey den Reichs-Ständischen Gesandten d. 26. ej. ein Memorial ein um Intercessionalien, damit die Stadt Ulm und andre Schwäbische Crayß-Städte mit den Executionen sowol in puncto Justitiæ als militiæ nicht so hart mitgenommen würden. *ib. T. III. p. 446. sq.* Erhielte sie von den Evangelischen an die Kayserlichen d. 12. Iun. e. a. *ib. p. 612.*

Nebst andern zur Lengerichischen Conferenz mit den Münsterischen Evangelischen in puncto Gravaminum d. 1. Aug. e. a. ernennet. *ib. p. 299.*

Præsentirte d. 29. Nov. e. a. eine Information wieder den Bischoff zu Costnitz, die Visitation des Gottes-Hauses Wengen, Restitution des Baarfüsser Closters und das Catholische Exercitium daselbst betreffend. *ib. p. 695. sq.*

Substituirte den Nürnbergischen, alß er vom Congreß hinweg zog. *ib. T. VI. p. 971.* Auch hatte der Franckfurtische Deputirter Commission von der Stadt Ulm gehabt. *Pag. 82.*

Vlossenburg, siehe Floß.

Ulrich, der letzte Graff zu Pfirt.

Seine Tochter Iohanna war an Albertum I. Römischen Kayser vermählt, dadurch das Sundgau an Oesterreich kam. *Act. Pac. T. IV. p. 721.*

S. Ulrich, nahe bey der Stadt Wien.

Alhier haben die Evangelischen unter Kaysers Matthiæ Regierung das öffentliche Religions-Exercitium gehabt. *Act. Pac. T. III. p. 699.*

Umstadt.

Die Chur-Sächsischen verlangten im Martio 1647. daß dieses Amt Landgraff Georgen, der es titulo onerosо erlanget, gelassen werde. *Act. Pac. T. IV. p. 398.*

Nach den Vorschlägen, welche beyder Cronen Gesandte circa init. ej. zu Composition der Marpurgischen Successions-Sache thaten, solte es an Hessen-Cassel restituiret werden. *ib. p. 428.*

Die Hessen-Casselischen verlangten sie zum voraus, als welche nicht zur Marpurgischen Erbschafft gehörig, in ihrer d. 6. April. e. a. dictirten Gegen-Erklärung. *ib. p. 435.* conf. *ib. p. 441.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück circa init. Maji e. a. verfaßtem Project, solte ein Theil hieran dem Hause Darmstadt zufallen. *ib. p. 453.* conf. *ib. p. 586.* Die Darmstädtischen erklärten sich in ihrem Project circa fin. Iun. e. a. den Casselischen Theil zum voraus zu restituiren. *ib. p. 463.*

Diese Restitution verlangten die Frantzosen in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Iul. ej. an. *ib. T. V. p. 157.*

In dem zu Cassel d. 9. Oct. e. a. gemachten Vergleich ward der Casselische Theil zum voraus gesetzet. *ib. T. IV. p. 477.*

Dieses wurde abermahls von den Casselischen zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. verlanget. *ib. T. V. p. 614.*

Nach der Kayserlichen Erklärung eod. bliebe der eine Theil bey Darmstadt. *ib. p. 616.* Nach dem zu Cassel d. 14. April. e. a. getroffenen Vergleich aber bey Hessen-Cassel. *ib. p. 677.*

Uncatholisch.

Gegen das Wort protestirte der Braunschweig-Lüneburgische Gesandter zu Münster d. 17. Iul. 1646. als der Badensche damit die Evangelischen Stände titulirte. *Act. Pac. T. III. p. 731.*

Die Evangelischen zu Nürnberg protestirten d. 27. Iun. 1650. bey denen Kayserlichen gegen diese Benennung, damit ihre Principalen in einem Kayserlichen Schreiben beleget worden waren. *Act. Exec. T. II. p. 435. sq.* conf. *ib. p. 650.*

Ungarn.

Politische Ursache, warum die Evangelischen alhier nicht vertrieben werden. *Act. Pac. T. IV. p. 62. sq.*

Ungerschen.

Dorff der Herrschafft Bollweiler, denen von Fugger von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Universität.

Von Kayser Carolo Magno sind die drey Bononien, Paris und Pavi gestifftet worden. *Act. Pac. T. II. p. 659.*

Die erste in Deutschland ist von Kayser Carolo Magno zu Oßnabrück errichtet worden. *ib. T. VI. p. 209.*

Ob vor Ao. 1237. in Deutschland noch keine gewesen, *ib. T. III.* Beyl. *II.* zum Vorber. *P. II. n. 59.*

Universität.

Das Privilegium eine aufzurichten, wurde in der Schweden Postulatis d. 8. Nov. 1646. verlanget. *Act. Pac. T. III. p. 754.* Die Kayserlichen bewilligten solches d. 10. ej. in ihrer Antwort. *ib. p. 761.*

Der Schweden Project in puncto Satisfactionis d. 1. Febr. 1647. wiederhohlte das vorige Postulatum. *ib. T. IV. p. 318.*

Die Kayserlichen bewilligten solch Ius circa med. ej. in dem Vergleich über die Schwedische Satisfaction. *ib. p. 332.* welches in der Kayserlichen in fine Maji ej. an. exhibitem Instrumento Pacis wiederhohlet wurde. *ib. p. 580.* Item im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. *ib. p. 855.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 595.*

Und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 156.*

Ius erigendi Reginæ Regnoque Sueciæ concessum. I. P. O. Art. X. §. 13.

Unter-Ascha.

Wegen eines ihm alhier eingezogenen Hoffs kam Georg Rohrer contra Chur-Bayern vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 854.*

Unter-Grißingen.

Die hiesigen Unterthanen derer von Freyberg, wurden von der Stadt Ehingen inhibirt die Erbhuldigung zu leisten. *Act. Exec. T. I. p. 104.*

Die Restitution solte nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. im dritten Termin geschehen. *ib. p. 577.*

Unter-Weiler.

Die Eisen-Schmiede hieselbst an den Bischoff zu Basel von Franckreich zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 435.* Diese Beschwehrung kam noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg ein. *ib. T. II. p. 800. 859.*

Vöhlin, *N. N. Baron)* von Frickenhausen.

Kam contra seinen Vettern in puncto præstationis alimentorum Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Vöhlin, *N. N. Baron)* von Iller-Tissen.

In welchen Terminis die Sache mit seinen Brüdern und Agnaten d. 10. Aug. 1650. gestanden. *Act. Exec. T. II. p. 576.*

Völlendorffer.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. noch 5. welche sich mit den Ihrigen zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Vörde.

Specification derer in diesem Oßnabrückischen Amt Ao. 1624. sich befundenen Evangelischen Pfarrherren. *Act. Pac. T. VI. p. 441.*

Vi Capitulationis perpetuæ soll die Pfarr-Kirche alhier beyden Religion gemein seyn. *Act. Exec. T. II. p. 541.*

Diese Stadt und Vestung solte der Graf Gustavus Gustavi, vermöge der d. 13. Iul. 1650. verglichenen Assecuration, so lange besetzt behalten, bis ihm 80000. Rthlr. ausgezahlet worden. *ib. p. 556. sq.*

Vörde, Ertz-Bischöflich-Bremische Residenz.

Ward circa Ian. 1646. von dem Schwedischen General-Lieutenant Königsmarck belagert. *Act. Pac. T. II. p. 836.*

Vogtland.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 40584. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Volckher.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. fünff Herren, welche mit den Ihrigen der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Volckmarsen.

Ward nebst andern Oertern von Hessen-Cassel d. 15. April. 1646. zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. II. p. 979.* it. d. 8. Nov. e. a. *ib. T. III. p. 756.* Wiederum zu Münster d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 646.*

In den Postulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. setzten die Casselischen, daß Chur-Cölln den hierauf hafftenden Pfand-Schilling an den Satisfactions-Geldern decourtiren möge. *ib. T. V. p. 615.*

Vollmacht, überhaupt.

Die Mediatores brachten d. 28. Iun. 1644. zu erst bey den Kayserlichen in Vorschlag, eines neuen und gemeinsamen Formulars der Vollmachten sich unter allerseits Gesandten zu vergleichen. *Act. Pac. T. I. p. 261.*

Die Kayserlichen Gesandten zu Münster verstunden sich gegen die Mediatores d. 6. Iul. e. a. dazu. *ib. p. 262.* auch der Kayser consentirete circa fin. ej. auf gewisse Maasse darin. *ib. p. 265. sq.*

Die Frantzosen und Spanier wolten dazu nicht die Lateinische, sondern ihre eigene Sprache gebrauchen, circa init. Oct. e. a. *ib. p. 274.*

Das Project dazu, ward von den Kayserlichen d. 7. ej. und von den Frantzösischen d. 8. ej. an die Mediatores gebracht. *ib. p. 274.*

Differenzien wegen der von den Frantzosen eingerückten simultaneæ tractationis cum Confœderatis & Adhærentibus circa d. 9. ej. *ib. p. 278. sqq.*

Der Streit wegen der Formula subscriptionis der neuen Vollmachten, wurde circa d. 10. Nov. e. a. verglichen. *ib. p. 281. sqq.*

Ob der hohen Generalitäten ihre, in den Haupt-Recess ausdrücklich zu melden, kam zu Nürnberg im Nov. 1649. vor. *Act. Exec. T. I. p. 632. 684.*

Des Legati Cran dem Erßkein d. 11. Ian. 1650. vorgewiesene Vollmacht, verlangte dieser, als eine überflüßige Sache, nicht einzusehen. *ib. T. II. p. 52.*

Erßkein erwehnte gegen die Altenburgischen, daß er von der Königin in Schweden alle Jahr neue Vollmacht cum libera, erhalte. *ib. p. 52.*

Weder der Schwedische Generalissimus noch Erßkein hatten denen Kayserlichen d. 17. ej. noch keine Vollmacht vorgewiesen. *ib. p. 71.*

Die Kayserliche wurde den Reichs-Deputirten d. 21. Mart. e. a. vorgezeiget. *ib. p. 185. sq.*

D. 22. Iun. als an dem zur subscription bestimmten Tage, machten die Frantzosen wegen der Kayserlichen noch viele Schwührigkeiten. *ib. p. 410. sqq.*

Vollmar, Isaac) Ober-Oesterreicher Cammer-Præsident und Kayserlicher Abgesandter.

Wurde nebst dem Grafen von Auersberg d. 13. Iun. 1643.

1643. bevollmächtiget, mit der Cron Schweden zu Oßnabrück zu handlen und zu schliessen. *Act. Pac. T. I. p. 21. sq.* Ward anstatt des Legati Crane, nach Münster initio Aug. e. a. verordnet. *ib. p. 33.*

Redete d. 29. Oct. e. a. die Complimenten an den Spanischen Gesandten Savedra, Italiänisch, übrigens aber Frantzösisch. *ib. p. 58.*

Stellete der Kayserlichen Meynung über der Spanischen Antwort wegen der Kayserlichen Instruction, d. 2. Nov. e. a. in einer Rede vor. *ib. p. 59. sq.*

Bewilkommete in einer Rede den Venetianischen Bottschaffter, alß ihm die Kayserlichen d. 9. ej. die erste Visite gaben. *ib. p. 64. sq.* Hielt d. 11. Mart. 1644. bey der Kayserlichen Visite an d'Avaux, eine Rede. *ib. p. 192.*

Redete bey Uebergebung der Kayserlichen Vollmacht, den Päbstlichen Nuncium d. 12. ej. an. *ib. p. 193. sq.* Eröffnete den Mediatoren am 15. April. ej. an. der Kayserlichen Anstände bey der Frantzösischen Vollmacht. *ib. 205. sqq.*

Erklärete sich in einer Rede an die Mediatores d. 6. Iul. e. a. wie weit die Kayserlichen eine neue und gemeinsame Formul der Vollmacht zulassen wolten. *ib. p. 262.* Stellete den Mediatoren d. 7. Oct. e. a. das Project ihrer neuen Vollmacht mit einer Rede zu. *ib. p. 274. sq.*

Redete die Mediatores in Italiänischer Sprache d. 25. Febr. 1645. an, alß der Kayserlichen erstere Replic auf der Frantzosen Proposition, ihnen übergeben ward. *ib. p. 368.*

Der Bamberg- und Nürnbergische Gesandte gaben ihm d. 24. Mart. e. a. die Visite. *ib. p. 372.*

Traff d. 25. Mai. ej. an. den Grafen d'Avaux bey der Communion an, der ihm wegen edirung der Proposition gute Vertröstung gab. *ib. p. 430. sq.*

Reisete circa d. 7. Iun. e. a. nach Oßnabrück um den Modum Consultandi zu befordern. *ib. p. 468.*

Soll der Churfürstlichen Bedencken an den Kayser auf der Conferenz zu Lengerich, den Modum Consultandi betreffend, in forma anstatt des Chur-Mayntzischen verfasset haben. *ib. p. 528. sqq.*

Ließ sich circa d. 15. Sept. e. a. gegen den Bischoff zu Oßnabrück vernehmen, daß man den Frantzösischen in admission Hessen-Cassel und anderer nicht nachgeben müsse. *ib. p. 672. sq.* Erwehnte d. 24. ej. daß die Catholischen schwehrlich die Admission der Excluforum verstatten würden. *ib. p. 661.*

Bey des Duc de Longueville dem Grafen von Nassau d. 14. Oct. e. a. gegebenen Revisite, antwortete er in der Lateinischen Sprache. *ib. T. II. p. 62.*

Wodurch er circa Nov. e. a. solte gesucht haben, eine Separation zwischen den Cronen und den Reichs-Ständen zu machen. *ib. p. 74.*

Gab dem Duc de Longueville d. 16. Nov. 1645. die Gegen-Visite. *ib. p. 78.*

Wiederhohlte gegen die Mediatores d. 30. ej. die von Graff Trautmansdorff geschehene Offerte zur Frantzösischen Satisfaction. *ib. p. 213.*

Führte mit dem Duc de Longueville d. 16. Ian. 1646. einen Discours über die Frantzösische Prætension auf Elsaß. *ib. p. 215. sqq.*

War d. 22. Nov. 1646. erbötig nach Oßnabrück sich zu begeben, um die Handlung in puncto Gravaminum daselbst fortzusetzen. *Act. Pac. T. III. p. 443.* Langte d. 26. Dec. e. a. zu Oßnabrück an. *ib. T. IV. p. 28.*

Verfaßte circa init. Anni 1647. eine Information, daß Oesterreich die Graff- und Herrschafften Achalm, Hohenstauffen und Blaubeuren mit Recht an sich gebracht habe. *ib. T. V. p. 175. sqq.*

Unterschrieb zu Oßnabrück d. 8. Febr. e. a. den mit den Schweden getroffenen geheimen Articul wegen Evacuation der Kayserlichen Erb-Lande. *ib. p. 750.*

Hielt d. 2. Mart. e. a. einen Discours mit dem Culmbachischen Gesandten, in puncto Gravaminum. *ib. T. IV. p. 116. sq.*

Am 16. und 17. ej. würde zwischen ihm und Salvio ein freundlich Colloquium in puncto Gravaminum gehalten, dabey er von seiten der Kayserlichen 3. Auffsätze de bonis oppignoratis; de Autonomia & juribus subditorum circa religionem und de religione in Silesia & Provinciis Austriacis ausstellete. *ib. p. 152. sq.* conf. *ib. p. 158. sqq.*

Hielte mit den Schwedischen d. 29. ej. ein Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 163. sqq.* It. d. 31. ej. mit Salvio, darin er zugleich der Kayserlichen Projecte in puncto Amnestiæ, Iurium Statuum & Gravaminum Communium dem Salvio zustellete. *ib. p. 177. sqq.*

Hielt mit Salvio zu Münster d. 3. und 6. Iul. e. a. eine Conferenz, daraus sie aber, wegen der Erb-Lande und anderer Puncten, im Zorn von einander gingen. *ib. p. 642. 648. sq. 653. sq.*

Auf seine Ankunfft zu Oßnabrück beruhete im Oct. e. a. die reassumirung der Tractaten, die aber immer aufgeschoben wurde. *ib. p. 772. sqq.* So gar reisete der Graff von Lamberg d. 2. Nov. ej. an. deshalben nach Münster. *ib. p. 782.* Langte endlich d. 4. Nov. ej. an. zu Oßnabrück an. *ib. p. 786.*

Was für Meynung er im Nov. e. a. von dem künfftigen Frieden geführet. *ib. p. 795.*

Deliberirte d. 15. Ian. 1648. mit den Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten wegen der Oßnabrückischen Capitulation, dann über den punctum Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 901.*

Antwortete circa d. 1. Febr. e. a. auf Fromholds billet, den modum Tractandi betreffend. *ib. p. 977. sq.*

Einige Evangelischen tractirten d. 10. April. e. a. mit ihm wegen der Badenschen Sache, und erinnerten wegen Vergleichung der Ratifications-Formulen. *ib. T. V. p. 713. sq.*

Was er d. 12. ej. in ein Stam-Buch geschrieben. *ib. Vorber. p. 12.*

Reisete d. 31. Iul. e. a. von Oßnabrück nach Münster um die Frantzösische Handlung daselbst auch zur Richtigkeit zu bringen. *ib. T. VI. p. 176.* conf. *175.*

Attestatum, welchergestalt der Streit über das Religions-Wesen in der Ober- und Unter-Pfaltz beygeleget worden. Münster d. 23. Ian. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 879. sq.*

Kam im Monath Iulio 1649. zu Nürnberg an. *ib. p. 175.* Ward von dem Schwedischen Generalissimo nicht anders als ein Subdelegatus des Duca d'Amalfi geachtet. *ib. p. 175. sqq. 188.* Conf. *ib. T. II. p. 698.*

Sub-

Vollmar, Isaac)
Subscribirte d. 21. Sept. c. a. den Schwedischen Præliminar-Recess. *Act. Exec. T. I. p. 322.*
That wegen des Duc d'Amalfi Erhöhung in den Reichs-Fürsten-Stand d. 6. Aug. 1650. bey dem Reichs-Directorio Anregung. *T. II. p. 671.*
Trat d. 17. Sept. c. a. seine Reise von Nürnberg an. *ib. p. 765.*
Der Kayser machte ihm ein Præsent von 50000. fl. *ib. p. 809. sq.*
Conf. Kayserliche Gesandten zu Münster; zu Oßnabrück auf dem Westphälischen Friedens-Congress; und zu Nürnberg.
Seine Lebens-Umstände. *Pag. 9. sq.* conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. zum Vorber. *p. 51.*
Vorbehalt, Geistliche) siehe RESERVATUM ECCLESIASTICUM.
Vorburg, Johann Philipp von)
Seine Lebens-Umstände. *Pag. 53.*
Conf. Würtzburgischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress; Item zu Nürnberg, auch Baselischer Gesandter auf dem Westphalischen Congress.
Votorum pluralitas, siehe Majora.
VOTUM in den Reichs-Räthen.
Solte, ob schon an 2. Orten von einem Stande geführet, nur vor 1. Votum gelten. *Act. Pac. T. I p. 588. 590. 598. sq.*
Das vertretungs-weise obhabende Votum solte allerdings mit numeriret werden. *ib. p. 602. 606. 694.*
Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten d. 3. Febr. 1646. daß wenn die Vota plane discrepantia, sie dem Bedencken mit inseriret werden solten. *ib. T. II. p. 340. sqq.*
URBANUS VIII. Römischer Pabst.
Franckreich verlangte circa Oct. 1643. von ihm, anstatt des Cardinals Rosetti, einen andern Nuncium nach Münster zu verordnen. *Act. Pac. T. I. p. 62.*
Beklagte in einem Schreiben an Chur-Maynz d. 7. ej. daß man die Kirchen-Güter den Protestanten lassen wolle. *ib. p. 60. sq.*
War zu der Vergleitung des Hertzogen von Lothringen zu dem Friedens-Congress und dessen Restitution, geneigt. *ib. T. II. p. 211.*
Uber dessen Absterben gaben die Kayserliche Gesandten zu Münster dem Nuncio am 9. Aug. 1644. die Condolenz Visite. *ib. T. I. p. 266.*
Urne, Christoffer) Dänischer Reichs-Rath.
Unterschrieb nebst andern Ao. 1643. sq. die Antwort an die Schwedischen Reichs-Räthe, die arrestirten Schwedischen Schiffe ꝛc. betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 132. 172.*
Wurde nebst noch 3. Reichs-Räthen im Febr. 1644. nach Brömsebroe auf der Grentze gesandt, allwo zwischen Dännemarck und Schweden d. 13. Aug. 1645. Frieden geschlossen ward. *ib. p. 634. sqq.*
Urscherlins, *N. N.*)
Kam wegen entzogener Güther vor den ersten Termin der Evacuation, contra Stadt Hagenau ein. *Act. Exec. T. II. p. 858.*
Ursini, siehe Behringeri.
Ursitz, im Stifft Basel.
Nach dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess, von den Frantzosen im ersten Termin zu evacuiren. *Act. Exec. T. II. p. 416.*
Ursperg, s. Auersperg, Closter.
Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*
Urthel, siehe Sententiæ.
Utzberg, s. Otzberg.
Die Chur-Sächsischen verlangten im Mart. 1647. daß dieses Amt Landgraf Georgen, der es titulo onerolo erlanget, gelassen werde. *Act. Pac. T. IV. p. 391.*
In dem d. 14. April. 1648. mit Hessen-Darmstadt gemachten Neben-Recess versprach Hessen-Cassel zu vermitteln, daß dieses Hauß und Amt von den Frantzosen evacuiret und Landgrafen Georg restituiret werde. *ib. T. V. p. 687.*
In der Unter-Pfaltz mit Frantzosen belegt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46. 69.*
VULTEIUS, IOHANN)
Hessen-Casselischer Abgesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Ihm ward circa init. Iun. 1644. zu Oßnabrück und circa med. Iun. zu Münster, von den Kayserlichen die verlangte Audienz abgeschlagen. *Act. Pac. T. I. p. 257. sq.* Erhielt sie jedoch zu Münster d. 19. Iul. c. a. *ib. p. 263.*
Die Frantzosen schickten ihm ihre Haupt-Friedens-Proposition d. 1. Iun. 1645. gleichfals zu. *ib. p. 443.*
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 69.* Conf. Casselische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

W.

Wachmann, Johann) siehe Bremische *Deputirten* auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 86.*
Wachter, Florian)
Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück bedingten d. 7. Iul. 1648. daß ihm von der Stadt Basel Befriedigung geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 85.* Die Schweden nahmen sich seiner bey den Kayserlichen d. 9. ej. mit Nachdruck an. *ib. p. 87.*
Wagner, Georg) siehe Eßlingische *Deputirten* auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
Sein Lebens-Lauf. *Pag. 87. sq.*
Wahl, *N. N.*) General.
Auf ihn war das confiscirte Guth Danstein derer von Ebenleben, von Chur-Bayern transferirt. *Act. Exec. T. I. p. 103.* Dessen Restitution einige Evangelische Deputirten in ihrem Bedencken d. 21. Nov. 1649. fundirt hielten. *ib. p. 647.*

Nach

Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. in den ersten Termin. *ib. p. 734.* Conf. Danstein.

Wahl.

Wenn sie bey Catholischen Mediat-Stifftern unter Evangelischer Obrigkeit, nicht legitime vorgegangen, soll auf sie die vacirende Præbende, nach der Evangelischen fernern Erklärung d. 9. Iun. 1646. ex jure devoluto kommen. *Act. Pac. T. III. p. 163.* Conf. *Devolutum jus.*

Wahlenhorst.

In dieser Pfarre Amts Iburg ist das Exercitium Augustanæ Confessionis Ao. 1624. getrieben worden. *Act. Pac. T. VI. p. 439.*

Wahrenthal.

Dieses Dorff kam, vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Octob. 1647. getroffenen Vergleichs, an das Fürstenthum Calenberg. *Act. Pac. T. V. p. 637.* conf. *ib. p. 641.*

Walburg, von) siehe Fuchß, Johann Christoff)

Walckenried.

Hat zu ende des Seculi XVI. ordentliche Session auf Reichs-Tägen gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 645.*

Daß es bey den Evangelischen verbleiben solle, erklärten sich die Catholischen d. 21. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 436.*

Kayser Ferdinandus II. versprach in seiner dem Dohm-Capitul Ao. 163 -- gegebenen Assecuration, es dahin zu dirigiren, daß es pleno jure Dominii wiederum zu Halberstadt gelange. *ib. T. IV. p. 260.*

Von den Braunschweig-Lüneburgischen circa fin. Mart. 1647. an statt der Aemter Krottorff und Schlanstedt, zum Æquivalent mit gefordert. *ib. T. VI. p. 404. sq.* It. d. 21. April. e. a. *ib. p. 407.*

Item von den Schwedischen in ihrem Project circa init. Mai. e. a. *ib. p. 419.* Auch in der Kayserlichen Project circa 16. ej. *ib. p. 422.* Nochmahls in der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Project circa 18. ej. *ib. p. 425.*

Die Chur-Brandenburgischen protestirten eod. dagegen bey den Kayserlichen. *ib. p. 426. 429. sq.*

Die Kayserlichen inserirten es dennoch ihrem Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* In der von dem Kayserlichen Legations-Secretario d. 24. ej. unterschriebenen Notul war wegen Chur-Brandenburg eine Clausul angehenckt. *ib. p. 435.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis mit zum Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalent benennet. *ib. T. IV. p. 585.* conf. *ib. p. 620.*

Die Chur-Brandenburgischen opponirten sich deshalben noch circa 24. Iun. e. a. *ib. T. VI. p. 449. sq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen inserirten es circa 26. ej. ihrem abermahligen Aufsatz. *ib. p. 452.* It. die Kayserlichen und Schwedischen in der d. 28. und 29. ej. subscribirten Notul. *ib. p. 454. sq.*

Der Bischöflich-Halberstädtische Gesandter gab wegen dieses Closters d. 26. Iun. ej. an. einen Bericht beym Congress ein. *ib. T. VI. p. 457. sq.* Der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Bericht. *ib. p. 461.*

Die Kayserlichen und Schwedischen versprachen circa fin. Iun. 1647. denen Braunschweigischen schrifftlich, sie hiebey zu manteniren. *Act. Pac. T. IV. p. 648.*

Die Cession wurde in dem d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 465.* It. in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 162.*

Domui Brunsvicensi cessum. I. P. O. Art. XIII. §. 9.

Trug 6408. fl. zur Schwedischen Armée Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145. Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Wald-Städte.

Wurden unter andern in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. II. p. 202.*

Selbige dem Hause Oesterreich zurück zu geben, erklärten sich d. 30. Mart. 1646. die Frantzösische Gesandten. *ib. T. III. p. 4.*

Die Kayserlichen bedingten sich auch selbige d. 4. April. e. a. *ib. p. 6.* It. d. 25. Mai. ej. an. bey der Cession Breysachs. *ib. p. 29.* It. d. 19. ej. in ihrer postrema Declaratione. *ib. p. 31.*

Wurden von den Frantzosen circa 27. Iun. e. a. an statt des Iuris Allodii über die Elsaßischen 10. Land-Vogtey-Städte, begehret. *ib. p. 190.*

Die Kayserlichen verlangten derselben Restitution d. 21. Aug. e. a. in ihrer Declaration. *ib. p. 715. sq.* Die Frantzösischen versprachen die Restitution in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 725.*

Die Kayserlichen wiederhohlten solches in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *ib. T. V. p. 136.* Imgleichen die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 153. sq.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Circa 26. ej. wurde zu Münster beliebet, daß Franckreich sie so lange inne behalten solle, biß die Spanische Cession wegen Elsaß eingekommen. *ib p. 576.*

Restituantur Archi-Duci Ferdinando Carolo. I. P. M. §. 85.

In der Reichs-Stände Versicherung vor Franckreich wegen der Spanischen Cession d. 15. Oct. e. a. war gedachte Retention inseriret. *Act. Pac. T. VI. p. 595.*

Die Kayserlichen erinnerten d. 9. Ian. 1649. bey den Evangelischen, sie möchten vermitteln, daß sie, auch bey ermangelnder Spanischen Cession, restituiret würden. *ib. p. 798.*

Die Reichs-Deputirten suchten d. 13. ej. Servient dahin zu disponiren, daß er das Ius retentionis fallen lasse. *ib. p. 812. 815.* Auch die Kayserlichen stelleten circa 14. ej. Servient die Unbilligkeit hierbey vor. *ib. p. 820. sq.*

Derselben Restitution auch vor eingelangter Spanischen Cession, wurde von den Kayserlichen zu Nürnberg verlanget, daher die Subscription des Friedens-Executions-Haupt-Recessus d. 16. Iun. 1650. behindert ward. *Act. Exec. T. II. 344. sqq.*

Beyde Theile compromittirten deshalben eod. auf die Reichs-Ständischen. *ibidem.*

Der Frantzosen Projecti wegen dieser Städte d. 17. ej.

und der Kayserlichen Monita dabey. *Act. Exec. T. I. p. 392. sq.*

Der Frantzosen Exceptiones d. 18. Iun. 1650. auf diese Monita. *ib. p. 395. sq.*

Die Kayserlichen verfaßten eod. Rationes, warum Franckreich sie an den Ertz-Hertzog Ferdinand Carl zu restituiren schuldig sey. *ib. p. 396. sqq.*

Solten nach der Reichs-Stände Ausspruch d. 19. ej. von Franckreich restituiret werden. *ib. p. 385. sqq. 407. sq.*

Nach dem d. 22. ej. vollzogenen Recess im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. p. 416.* Wurden d. 5. Octob. ej. an. von den Frantzosen evacuiret. *ib. p. 796.*

Waldburg, Grafschafft.

Contribuirte zur Schwedischen Armée Satisfaction 38448. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Waldeck, Christian und Wolrad, Grafen zu)

Traffen Ao. 1635. d. 11. April. einen Vergleich mit Landgraf Wilhelm zu Hessen-Cassel. *Act. Pac. T. V. p. 614.*

Ob der Graf von Waldeck Ao. 1647. gegen Volmarn gestanden, daß Pyrmont Paderbornisch Lehen sey. *ib. p. 670.*

Kam circa 16. April. 1648. zu Oßnabrück an. *ib. p. 734.*

Beyde Vergleiche mit Hessen-Cassel de Ao. 1585. und 1635. solten nach der Schweden Project d. 12. Iun. e. a. confirmiret werden. *ib. p. 933.*

Der letztere de Ao. 1635. wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis confirmiret. *ib. T. VI. p. 166.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 383.*

Confirmatur hæc transactio. I. P. O. Art. XV. §. 14. I. P. M. §. 59.

Waldeck, Das Gräfliche Hauß)

Ward d. 20. Nov. 1645. mit unter die committirenden Wetterauischen Grafen von den Wetterauischen Gesandten angeführet; hat aber auch einen eigenen Abgeordneten zur Stelle gehabt. *Act. Pac. T. I. p. 874. sq.*

Daß dessen Prætension an Hessen-Cassel wegen verursachter Krieges-Schäden und Einquartierungs-Kosten fallen solle, postulirte der Casselische Gesandte d. 28. Dec. e. a. *ib. T. II. p. 162.*

Beschwehrte sich beym Convent circa init. Febr. 1646. über Chur-Cölln als Bischoffen zu Paderborn und Chur-Maintz, respectivè die Herrschafft Dinghausen, Schloß Pyrmont, it. vorenthaltene Geistliche Gefälle betreffend. *ib. p. 781. sqq.*

Demselben als Braunschweig-Lüneburgischen Vasallo wegen Pyrmont zu assistiren, war der Gesandte Langenbeck instruirt. *ib. T. IV. p. 875.*

Ueber die Prætension an Hessen-Cassel ward im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Mart. e. a. deliberiret. *ib. T. II. p. 467. sqq.*

Der Schwedische General-Major Königsmarck setzte dasselbe circa Mai. e. a. in die Possession der Grafschafft Pyrmont. *ib. T. V. p. 45.*

Die Cassation der gegen Hessen-Cassel ergangenen Kayserlichen Urthel wegen der Kriegs-Schäden

wurde d. 8. Nov. 1646. von den Casselischen prætendirt. *Act. Pac. T. III. p. 756.*

Ließ eine Vorstellung an die Kayserlichen und Reichs-Ständische Gesandten, die mit Hessen-Cassel habende Differenzien betreffend, d. 17. Ian. 1647. zu Oßnabrück præsentiren. *ib. T. IV. p. 454. sqq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück declarirten denen Schweden d. d. 16. Febr. 1647. daß sie vor sich allein hierin nichts statuiren könten. *ib. p. 425.* Beyder Cronen Gesandten antworteten circa init. Mart. e. a. hierauf. *ib. p. 428.*

Der Schweden Poject d. 14. April. e. a. *ib. T. V. p. 46.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis, solten ihm die Herrschafft Dudinghausen, und Dörffer Niedernau, Lichtenscheid, Defeld und Niedern-Schleidern restituiret werden. *ib. T. IV. p. 563.*

Die Darmstädtischen bedingten d. 11. Iun. ej. an. daß der Vertrag mit Cassel, ihrem Herrn ohne Præjdiz sey. *ib. p. 458.*

Die Kayserlichen remittirten in ihrem Project d. 24. ej. die Confirmation dieses Pacti an den Kayser. *ib. p. 461.* Die Casselischen zu Münster monirten darauf, daß sie in dem Friedens-Schluß des Effectus ihres Suchens beym Kayser, müsten versichert werden. *ib. p. 462.*

Im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. wurde das Schwedische Project nebst noch einer Clausul wegen Pyrmont, approbirt. *ib. p. 850.* Der Frantzosen Project med. ej. *ib. T. V. p. 147. 158.*

Wegen dieses §. waren die Kayserlichen und Schwedischen d. 11. Aug. e. a. unter sich noch nicht einig. *ib. T. IV. p. 701.*

Chur-Cöllnische Correcturen d. 23. Nov. ej. an. über diesen §. des Instrumenti Pacis. *ib. p. 802.* Selbige wurden in der Catholischen Erklärung d. 7. Dec. e. a. wiederhohlet. *ib. p. 823.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück Ultimis d. 11. Ian. 1648. in der Possession Pyrmonts bleiben. *ib. p. 878. sq.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. wären die Chur-Cöllnischen Iura zu reserviren. *ib. p. 1013.*

Die Catholischen wolten in ihren Ultimis d. 24. ej. den Versicul von Pyrmont ausgelassen haben. *ib. p. 926.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen in ihrem d. 29. ej. ausgestelten Project, Pyrmont weg. *ib. p. 955.*

Die Confirmation des Vergleichs Ao. 1635. d. 11. April. wurde in der Casselischen zu Oßnabrück Postulatis d. 16. Mart. e. a. verlanget. *ib. T. V. p. 64.* Der Kayserlichen Antwort d. 22. ej. *ib. p. 635.* Auch d. 1. April. e. a. wolten sie von solcher Confirmation nichts hören. *ib. p. 670. sqq.*

Formalia dieses §. in dem zu Oßnabrück d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 721.* und daselbst d. 27. Iul. ej. an. collationirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser §. remissivè auf das Schwedische inseriret. *ib. p. 379.*

Restituatur in possessionem jurium in Dinghausen & aliquot pagis. I. P. O. Art. IV. §. 38. I. P. M. §. 35.

Daß

Daß die Heßischen Belehnungen alhier allein bey der Casselischen Linie bleiben solten, verlangten die Frantzosen in ihrem Instrumento Pacis med. Iul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 157.* Imgleichen die Caßelischen zu Oßnabrück in ihren Postulatis d. 16. Mart. 1648. *ib. p. 614.*

In dem zu Cassel d. 14. April. e.a. getroffenen Vergleich ward beliebet, daß sie jedesmahl von dem ältesten regierenden Fürsten des Gesamt-Hauses nomine communi geschehen, und auf Eröffnungs-Fall die Grafschafft an Cassel und Darmstadt gleich getheilet werden solle. *ib. p. 681.*

Dessen Quota zur Schwedischen Armée Satisfaction waren 16020. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Solte in die Herrschafft Dudinghausen vom Chur-Cölln restituirt werden. *Act. Exec. T. I. p. 103.* Laut der Designation d. 18. Iul. 1649. im ersten Termin. *ib. p. 450.* It. nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.*

Der Deputirten Gutachten über diese Restitution d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 543.* Die Schweden wolten d. 16. Novemb. ej. an. daß die Commission an statt Hessen-Darmstadt auf Hertzog Georg Wilhelm zu Braunschweig zu richten. *ib. p. 629.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 648.* Sämtliche Deputirten liessen es in ihrem Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. bey der ausgeschriebenen Commission bewenden. *ib. p. 735.* conf. *ib. T. II. p. 107.*

Worin es nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. von Chur-Cölln im ersten Termin solte restituiret werden. *ib. T. II. p. 170.*

It. nach der Deputirten Designation d. 22. April. ej. an. *ib. p. 248.* Nach derselben Bericht d. 2. Oct. e. a. war an die Commissarien zweymahl geschrieben worden. *ib. p. 761.* It. nach der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 868.*

Die Commision contra Chur-Cölln wurde von den Deputirten d. 26. Sept. ej. an. expedirt. *ib. p. 755. 758.*

Contra die Münche zu Gliedfeld, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. p. 175.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.* Deshalben wurde Commission an Chur-Maynz und Hessen-Darmstadt expedirt. *ib. p. 875.*

Waldeck, in der Ober-Pfaltz.

Marckt-Flecken der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.* Soll vermöge Vereins Ao. 1378. in einer Lands-Theilung beständig bey Chur-Pfaltz bleiben. *ib. p. 868.*

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *ib. p. 36. 43. 59. 130.*

Waldenburg, Gerhard *Baron* von) genannt Schenckhern.

Daß die vom Kayser ihm in der Unter-Pfaltz conferirte Lehne ihm verbleiben solten, setzten die Schweden d. 1. Aug. 1647. in ihrem Project. *Act. Pac. T. IV.*

p. 414. Solches wiederhohlten die Frantzosen in ihrem Project d. 11. August. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 411.*

Imgleichen die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrem Project d. 29. Ian. 1648. *ib. 953.*

In dem daselbst d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde es repetiret. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 378.*

Feuda ad Imperatore in ipsum collata rata manent a Palatino. I. P. O. Art. IV. §. 18. I. P. M. §. 26.

Beschwehrte sich nebst dem Freyherrn von Sieckingen, noch vor den ersten Evacuations-Termin, über den Obristen St. André wegen des Fleckens Königsbachs. *Act. Exec. T. II. p. 855. sq.*

It. contra Chur-Trier als Probst zu Weissenburg wegen Restitution der Lehn-Güter Barberstein und Greventhan. *ib. p. 858.*

Walderberg.

Closter in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Walderdorff, *N. N.*)

Kam mit seinem Memorial contra Rülen von Böckigheim, die Pfarre Eulingheim betreffend, ante primum Evacuationis terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 801.*

Waldhäuser, Hans)

Wegen der Anlehne an die Ober-Pfältzische Landschafft, im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 571.* und der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 733.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. nach der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 248.*

D. 2. Oct. 1650. war noch keine Commission ausgefertiget. *ib. p. 760.* Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß er noch nicht restituiret sey. *ib. p. 822.* Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. e.a. *ib. p. 867.*

War vor den ersten Termin eingekommen. *ib. T. II. p. 802.*

Waldmünchen.

Stadt in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Waldrshuth.

Mit Frantzosen belegt, ward von den Kayserlichen zu Nürnberg purè, von den Frantzosen aber conditionatè in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 39. 46. 70.* Conf. Waldt-Städte.

Waldskirchen.

Diese Stadt bedingten sich die Kayserlichen nebst andern Brißgauischen Städten d. 4. April. 1646. in ihrer Offerte an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* It. d. 19. Mai. e. a. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 31.* und d. 21. Aug. e. a. *ib. p. 716.*

Die Restitution wurde in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention von den Frantzosen versprochen. *ib. p. 725.*

Die Kayserlichen wiederhohlten sie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.* Item

Waldskirchen.

die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Jul. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. e. a. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Restituatur Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Waldthurn.

Marcktflecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Walfisch, Fort bey Wißmar.

Wurde unter andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *Act. Pac. T. II. p. 188. 197.* It. in den Postulatis zu Münster d. 8. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 754.*

Die Kayserlichen bewilligten solches d. 10. Nov. 1646. in ihrer Resolution. *ib. T. III. p. 760.* It. in dem circa fin. Ian. 1647. verglichenen Aufsatz. *ib. T. VI. p. 512. sq.*

Die Schweden begehrten in ihrem denen Kayserlichen zu Oßnabrück d. 1. Febr. e. a. behändigten Project, es nach Gefallen erweitern, auch ein zweytes auf der ander Seite des Strohms erbauen zu dürffen. *ib. T. IV. p. 316.*

Völlige Convention hierüber mit den Kayserlichen circa med. ej.. *ib. p. 331. sq.* In der Kayserlichen in fine Mai. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurde es der Cron Schweden simpliciter cedirt. *ib. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Reginæ Regnoque Sueciæ cessum. I. P. O. Art. X. §. 6.

Wallenhorst.

Diese Pfarre im Oßnabrückischen verbleibt denen Catholischen, vermöge Capitulationis perpetuæ. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Wallenstein, Ferdinand Ernst, Graf von) Oesterreichischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

Nahm wegen des Königreichs Böhmen zu Oßnabrück d. 18. Mart. 1647. inter Electorales primarios Session. *Act. Pac. T. IV. p. 388.*

Seine Lebens-Umstände. *Pag. u.* Conf. Oesterreichische Gesandten.

Wallerfang.

Commenda an den Deutschen Orden zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 112.*

Wallerdingen.

Wegen dieses Freyen Ritter-Guths, so Oesterreich zur Landsässerey ziehen wolte, wurde pro Freyberg d. 27. Oct. 1650. von den Deputirten Commission an des Schwäbischen Crayses Ausschreibende Fürsten erkannt. *Act. Exec. T. II. p. 797.* conf. *ib. p. 801. 854.*

Wallerstein, Martin, Graf von Oettingen-) Wegen dessen Eingriffe bey der Commenthurey Ellingen, kam des Deutschen Ordens Beschwehrung noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 890. 853.*

Wallthurn.

Adelich Guth denen von Hirschhorn, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.*

Nach derselben Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

D. 14. Sept. e. a. war Commission auf Deutschmeister und Hohenlohe-Neuenstein decretiret, wurde aber d. 2. Oct. ej. an. an Chur-Maynz und Franckfurt expediret. *ib. p. 770.*

In der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. werden Würtzburg und Culmbach als d. 12. Oct. 1650. verordnete Commissarien benennet. *ib. p. 875.*

Walting.

Pfarr-Dorff im Amt Heideck, so noch Ao. 1627. Evangelisch gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 528.*

Wangen.

Trug 10680. fl. zur Swedischen Armee Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Wangern.

Dieses im Amt Pöel gelegene Dorff wurde in der Kayserlichen zu Oßnabruck circa fin. Maji 1647. exhibirtem Instrumento Pacis dem Hospital zu Lübeck reserviret. *Act. Pac. T. IV. p. 579.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*

Hospitali S. Spiritus in urbe Lubeca reservatur. I. P. O. Art. X. §. 6.

Wangeröde, Eyland.

Auf demselben hielte der Graff zu Oldenburg, dem Commercio auf der Weser zum besten, einen hohen Thurm. *Act. Pac. T. II. p. 804.*

Wansleben.

Dieses Amt wurde in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Marggraffen Christian Wilhelm zur eventual-Hypothec wegen seiner Aliment-Gelder gesetzet. *Act. Pac. T. IV. p. 586.*

Warburg.

In den Hessen-Casselischen Postulatis zu Oßnabrück d. 16. Mart. 1648. wurde diese Stadt nebst einem gewissen District auf 50. Jahr jure hypothecæ verlanget. *Act. Pac. T. V. p. 615.*

Warendorp, Stadt im Stifft Münster.

Selbigen Ort wolte der Kayser d. 5. Iul. 1643. zum Loco intermedio nicht haben, daß die Kayserlichen Gesandten von Oßnabrück und Münster daselbst, zusammen kämen. *Act. Pac. T. I. p. 24. 28.*

Der Kayserlichen Bedencklichkeit im Iun. 1647. diesen Ort mit in die Neutralität zu ziehen. *ib. T. IV. p. 554. sq.*

Um dessen Belagerung zu facilitiren conjungirte sich der Casselische General-Major Rabenhaupt circa Iul. e. a. mit dem Schwedischen General Königsmarck. *ib. p. 691.* conf. *ib. p. 698.*

War-

Warnemünder-Schantz.

Ward Ao. 1638. von den Kayserlichen eingenommen, und was bey derselben Belagerung durch den Schwedischen General-Major Wrangel, vorgefallen. *Act. Pac. T. I. p. 98.* Dänischer Bericht hievon. *ib. p. 146.*

Wurde unter andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction verlanget. *ib. T. II. p. 188. 197.*

Wegen Aufhebung des Zolls alhier schrieb die Stadt Rostock circa 10. Iun. 1647. an die Evangelischen Gesandten. *ib. T. VI. p. 522. sq.* Wiederum circa Iun. 1648. an die Reichs-Ständische Gesandten. *ib. p. 536. sq.*

Die Schwedischen erklärten sich d. 9. Iul. e. a. Niemand über die Gebühr zu beschwehren. *ib. p. 87.*

Die Kayserlichen und das Reichs-Directorium zu Münster attestirten d. 19. Febr. 1649. daß der Zoll alhier keinesweges an Schweden cediret sey. *Act. Exec. T. II. p. 792. sq.*

Mit Schweden belegt ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den dritten Evacuations-Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 59. 131.* auch im Præliminar-Recess. *ib. p. 326.*

Ob die Schweden im Mart. 1650. Vorhabens gewesen, diese Schantze zu behalten. *ib. T. II. p. 178.*

Gegen die Schwedische Vorenthaltung derselben und Behauptung des Zolls alhier, beschwerte sich der Mecklenburgische Gesandter zu Nürnberg in einem Memorial d. d. 10. Oct. e. a. *ib. p. 791. sq.*

Die Restitution derselben und Abschaffung des Zolls wurde von Cranio in dem Memorial an Oxenstierna d. 8. Febr. 1651. urgiret. *ib. p. 824.*

Warnetwald.

Von Kriechingen an Nassau-Saarbrück nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Gehörte ad punctum Garantiæ. *ib. p. 770.*

Wartenberg, *N. N.* Freyherr von)

Solte nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Wartweiler.

Amt, dem Stifft Murbach von den Frantzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Wasaburg, Graff von) siehe *Gustavus Gustavi.*

Wassenberg, *N. N.*)

War Anno 1648. schon willens eine Historiam der Westphälischen Friedens-Handlung zu schreiben. *Act. Pac. T. VI. 702.*

Wasserburg, Herrschafft.

Contribuirte 1068. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Wecher, *N. N.* Weyher.

Wurde d. 17. April. 1637. zum Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht angenommen und lebte noch Ao. 1646. im Nov. *Act. Pac. T. V. p. 206. sq.*

Weg-Geld, siehe Pflaster-Geld.

Weichs, Die Freyherren von)

Worin sie und Chur-Bayern nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. Hans Christoph Fuchß von Walburg im ersten Termin restituiren solten. *Act. Exec. T. II. p. 169.* Conf. Fuchs, Hanß Christoph)

Weickersheim.

Diese Herrschafft solte nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, an die Grafen zu Hohenlohe restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji e. a. ausgestelltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Item nach der Frantzosen med. Iul. e. a. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147.* Wiederum nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 722.* auch d. 27. Iul. e. a. approbirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

Restituatur Domui Hohenloicæ. I. P. O. Art. IV. §. 40.

Die Restitution wurde auf dem Convent zu Nürnberg nachgesuchet. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Weide.

Die Prætension auf diese Holtzung Amts Lauenau liessen Hessen-Cassel und Schaumburg in dem mit Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg d. 1. Oct. 1647. gemachten Vergleich fallen. *Act. Pac. T. V. p. 637.*

Weidendorff, siehe Wiedendorff.

Weidenkopf, Jonas) Doctor und Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.

Starb Ao. 1589. *Act. Pac. T. V. p. 201.*

Weidenlöcher, Andreas)

Kam contra Abraham Extern zu Hagenau, wegen eines ihm vorenthaltenen Guths, ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Weigenheim.

Die Pfarr-Gerechtigkeit alhier war an Anspach vor den zweyten Termin, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. von Schwartzenberg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 574.*

Nach ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. im dritten Termin. *ib. T. II. p. 172.*

Nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

D. 13. Oct. ej. an. erging Commission an Bamberg, und Nürnberg, und stund die Sache circa Iun. 1651. noch auf Eröffnung der Urthel. *ib. p. 873.*

Weilburg.

Dessen Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 25632. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. 635.*

Weilerthal.

Herrschafft, denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 116. 230. 435.*

Weingarten.

Ist von dem Prælaten-Stande ordinarius Deputatus. *Act. Pac. T. I. p. 687.*

Des Prælaten alhier Votum auf dem Westphälischen Friedens-Congress führte der Costnitzische Gesandter. *ib. p. 545.*

Contribuirte 16020. fl. zur Schwedischen Armée Satisfaction, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Kam contra den Magistrat zu Leutkirchen, noch vor den ersten Termin der Evacuation, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. I. p. 801. 854.*

Weingartenscher Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Georg Köberlein.

Konte wegen Leibes-Indisposition der Abhohlung der Kayserlichen d. 15. Sept. 1645. als Ordinarius Deputatus von dem Prælaten-Stande, nicht beywohnen, und substituirte zu solchem Actu den Bambergischen Gesandten. *Act. Pac. T. I. 687.*

Weinsberg, Herrschafft.

Ward dem Hertzogen zu Würtemberg im Febr. 1646. von Graff Trautmansdorff restituirt. *Act. Pac. T. II. p. 790.*

Daß der Hertzog bey der recuperirten Possession bleiben solle, wurde zu Münster circa init. Iul. 1647. verglichen. *ib. T. IV. p. 548.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück rückten solches ihrem Project d. 29. Ian. 1648. ein. *ib. p. 953.*

It. in dem verglichenen und d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* und daselbst d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Domus Wurtembergica maneat quiete in recuperata possessione illius. I. P. O. Art. IV. §. 24.

Weissenau, Closter.

Den Schutz hierüber reservirte sich Pfaltzgraff Otto, alß er denen Gan-Erben Ao. 1478. das Hauß und die Herrschafft Rotenberg verkauffte. *Act. Exec. T. I. p. 480.*

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 10680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *ib. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Weissenau am Rhein.

Wegen dieses Dorffs ward d. 19. April. 1645. von den Wetterauischen Graffen an die Gräfliche Wittibe von Schönberg geschrieben. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Nach der Schweden d. 14. April. 1647. ausgehändigtem Instrumento Pacis, an Isenburg zu restituiren. *ib. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. p. 147.*

Salvius verlangte d. 11. Aug. e. a. nochmahls die Restitution. *ib. T. IV. p. 701.*

Weissenburg, Probsten.

Von derselben trug Chur-Pfaltz die Zoll-Städte Altstadt und Bobenthal zu Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 165.*

Derselben merckliche Beschädigung abzuwenden, bezalte die Stadt Weissenburg Ao. 1622. an den Grafen von Manßfeld 10000. Gulden. *Act. Pac. T. II. p. 164.*

Fing Ao. 1623. an dem Evangelischen Ministerio zu Weissenburg ihren Unterhalt vorzuenthalten. *ib. p. 163. sq.*

Einige Vota im Fürsten-Rath zu Münster gingen im Ian. 1646. dahin, bey den Frantzosen zu erkundigen, ob sie diese Probstey unter andern annoch zur Satisfaction begehrten. *ib. p. 787.*

Selbige in Frantzösischen Erb-Schutz zu submittiren, war der Churfürst von Trier im April. ej. an. Vorhabens. *ib. T. III. p. 571.*

Ihre Quota zur Schwedischen Armée Satisfaction waren 10680. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Weissenburg am Nordgau.

Ihr ward die Reichs-Pflege Ao. 1534. vom Kayser Carolo V. verpfändet: Sie war ihr Ao. 1629. im April. abgelöset und dem Hoch-Stifft Eichstädt zugewandt. *Act. Pac. T. II. p. 826. sq.*

Wurde bey Uebersendung der Geleits-Briefe von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. invitirt, den Congress zu beschicken. *ib. T. I. p. 43.*

Beschwehrte sich im Febr. 1646. beym Congress wieder Eichstädt wegen der eingelößten Reichs-Pflege. *ib. T. II p. 826. sq.*

Daß derselben die entzogene Reichs-Pfandschafften wieder einzuräumen, hielten die Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Voto communi d. 23. ej. für billig. *ib. p. 314.* It. sämtliche Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. e. a. *ib. T. IV. p. 22.* Dieses Conclusum wurde denen Kayserlichen in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten, d. 30. Ian. 1647. vorgelesen. *ib. p. 49.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück reservirten ihr solche Wiederlösung in ihrer Declaration d. 27. Febr. e. a. *ib. p. 93.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Resolution und Aufsatz, von Volmarn im Colloquio mit Salvio d. 16. Mart. e. a. übergeben. *ib. p. 156.* Vollmar bewilligte die Restitution der abgelößten Pfandschafft, in der d. 29. ej. mit den Schweden gehaltenen Conferenz. *ib. p. 164. sq.*

Der Kayserlichen Project d. 4. April. e. a. ließ die Restitution, repenso relutionis pretio, zu. *ib. p. 184.*

Die Evangelischen repetirten solches circa 8. ej. in ihrer letzten Erklärung. *ib. p. 197.* Der Kayserlichen Correctur d. 10. ej. wegen des Pfandschillings. *ib. p. 209.*

Die Schweden asserirten ihr die Restitution der abgelößten Pfandschafft in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. ej. bey dem Articulo de Amnestia, die Kayserlichen aber wolten es alda ausgelassen haben. *ib. p. 491.*

Die Kayserlichen inserirten die Restitution ihrer d. 14. Maji e. a. den Evangelischen communicirten Formulæ de Gravaminibus Ecclesiasticis, nur das *Narisci*, pro: *Noricis* geschrieben war. *ib. p. 540.*

Gab

Gab ihre Fundamenta wegen restitution der Reichs-Pflege, im Ian. 1648. beym Congress ein. *Act. Pac. T. VI. p. 191.*

Der Chur-Bayrische zu Oßnabrück war eod. der Meynung, daß ihr die Pfandschafft nicht zu restituiren. *ib. T. IV. p. 937.* Item die Chur-Maynzischen d. 15. Febr. e. a. *ib. p. 1018.*

D. 8. Mart. e. a. wolten sich die Kayserlichen zu Oßnabrück zur Restitution nicht erklären. *ib. T. V. p. 602.*

In dem d. 14. ej. unterschriebenen Articul wurde ihr die Pfandschafft zuerkannt. *ib. p. 569.*

Desgleichen in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Restituatur ipsi illico & plenarie oppignoratio Imperialis. I. P. O. Art. V. §. 26. I. P. M. §. 47.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. die Restitution der Reichs-Pfandschafft it. der von Ellingen abgenommenen 24. Unterthanen, noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 13350. fl. bey, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Beklagte sich d. 12. Dec. 1649. mit den Schwedischen Satisfactions-Geldern nicht aufkommen zu können. *Act. Exec. T. I. p. 728.*

Von seiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Termin gesetzt. *ib. p. 36. 38. 46. 59. 70. 131.* Blieb darin, nach dem Præliminar-Schluß. *ib. p. 325.* conf. *p. 256.*

Die Reichs-Pflege und anders, wolte dieser Stadt nicht gehörig von Eichstädt ꝛc. restituiret werden. *ib. p. 106.*

Contra Land-Commendeur zu Ellingen, vor den ersten und contra Eichstädt vor den zweyten Exauctorations-Termin zu restituiren. *ib. p. 428. sq.*

Wegen der Reichs-Pflege, von den Kayserlichen d. 18. Iul. 1649. in den letzten Termin gesetzt. *ib. p. 449.* von den Schweden aber eod. in den ersten. *ib. p. 451. 573.* so auch von den Deputirten in ihrem Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 544.*

Contra Ellingen im ersten Termin zu restituiren, laut der Schweden endlichen Erklärung d. 13. Aug. und Projects d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 461. 573.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 544.*

Bedenken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. Nov. e. a. in causis contra Eichstädt und Ellingen. *ib. p. 652.* it. sämtlicher Deputirten d. 12. Dec. *ib. p. 736.*

Contra Eichstädt nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.* it. nach der Deputirten Designation d. 22. April. e. a. *ib. p. 249.*

D. 2. Oct. e. a. war noch niemanden Commission aufgetragen. *ib. p. 761.* Oxenstierna beschwehrte sich d. 6. Febr. 1651. daß sie contra Eichstädt ratione der Reichs-Pflege noch nicht völlig restituiret. *ib. p. 822.*

Daß den Eichstädtischen Attentatis noch vor dissolvirung des Collegii müsse abgeholffen werden, erinnerten die Evangelischen Deputirte d. 22. Mai. 1651. *Act. Exec. T. II. p. 864.* Nach der Evangelischen Bericht circa Iun. 1651. stund die Sache auf gütliche Abtretung oder gebührliche Execution. *ib. p. 868.*

Contra Ellingen nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 170.* it. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. subscribirten Designation. *ib. p. 249.*

D. 2. Oct. e. a. war noch keine Commission ausgefertiget. *ib. p. 761.*

Die Evangelischen Deputirten beschwehrten sich d. 22. Maj. 1651. daß hierin ad sententiam noch keine Umfrage geschehen. *ib. p. 864.* Beruhete nach derselben Bericht circa Iun. e. a. auf endlicher Decision. *ib. p. 868.*

Conf. Reichs-Pfandschafften.

Weissenburg am Rhein.

Traff Ao. 1560. mit dem Stifft S. S. Petri & Stephani daselbst, wegen Unterhalts des Evangelischen Ministerii, einen Vertrag. *Act. Pac. T. II. p. 163.*

Der Stadt zum præjudiz ward von Chur-Pfaltz Anno 1591. ein neuer Zoll zu Altstadt und Bobenthal angeleget, der Ao. 1632. dupliret ward. *ib. p. 165. sq.*

Zahlte zu Verhütung gedachten Stiffts Ruin An. 1622. an den Grafen von Mansfeld 10000. Gülden. *ib. p. 164.*

Von hier wurde das grobe Geschütz Ao. 1622. nach Benfeld und das übrige nebst den Doppelhacken Ao. 1639. nach Philipsburg und Landau geführet. *ib. p. 165.*

Stellte metu majoris mali circa An. 1630. an den von Hoheneck eine Obligation auf 6000. Rthlr. aus, wegen Prætension seiner von einem Mansfeldischen Obristen aus der Stadt entwendeten Mobilien. *ib. p. 164. sq.*

Was die Stadt circa 1630. sqq. für unerhörte Extorsionen ausstehen müssen. *ib. p. 166.*

Hatte seit An. 1632. die Reichs-Steuer nicht bezahlet, derentwegen sie Ao. 1643. gewisse Gült-Briefe an den Graf Kurtzen abtreten muste. *ib. p. 166.*

Gab bey den Reichs-Ständischen Gesandten ihre special-Gravamina ein, welche d. 7. Dec. 1645. dictiret worden. *ib. p. 163. sqq.* conf. *ib. p. 104.* Item *T. I. p. 806. 830.*

Ward von den Evangelischen circa An. 1646. zum Exempel angeführet, alwo Catholische Regulares, Seculares geworden. *ib. T. II. p. 695.*

Daß die ihr abgepreßten Obligationes zu annulliren, setzten die Schweden in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. so aber die Kayserlichen ausstreichen verlangten. *ib. T. IV. p. 490.*

Imgleichen cassirten sie die Frantzosen in ihrem med. Iul. e. a. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 147. sq.*

Die Catholischen verlangten in ihren Ultimis zu Oßnabrück d. 24. Ian. 1648. daß sie im §. *Contractus &c.* ausgelassen werde. *ib. T. IV. p. 926.* Die Kayserlichen blieben d. 29. ej. bey ihrem vormahligen Project. *ib. p. 956.*

Sie blieb auch in dem daselbst d. 11. April. e. a. von den Dire-

Directoriis unterschreibenen Puncto Amnestiæ in dem §. *Contractus &c.* stehen. *Act. Pac. T. V. p. 722.* It. in dem d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.* Und in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 380.*

Obligationes vi metuve illi extortæ annullatæ sunto. I. P. O. Art. IV. §. 46. I. P. M. §. 36.

Daß ihr die ad avertenda aliorum majora damna hergeschossene Geld-Summe zu restituiren, setzten die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis; Die Kayserlichen aber wolten solches rejiciren. *Act. Pac. T. IV. p. 490.*

Die Kayserlichen rückten es hernach selbst ihrem in fine Maj. e. a. exhibirten Instrumento ein. *ib. p. 563. sq.*

D. 5. April. 1648. wurde von den Kayserlichen und Schweden verglichen, daß sie aus dem §. *Debita* ausgelassen werde. *ib. T. V. p. 695. 700.* Die Evangelischen bedingten d. 6. ej. daß sie dennoch bey der Regul bleibe. *ib. p. 696.* it. d. 7. ej. bey den Kayserlichen. *ib. p. 705.*

Das von den Schweden verlangte Atteslat wegen ihrer Auslassung in puncto Amnestiæ wurde zu Münster circa fin. Sept. 1648. verwilliget. *ib. T. VI. p. 577.* und vom Reichs-Directorio d. 8. Oct. ej. an. ausgefertiget. *ib. p. 611.*

Hat zur Schwedischen Armée Satisfaction 14952. fl. contribuiret, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Contra Præpositum & Capitula S. S. Petri & Stephani, im zweyten Termin zu restituiren, laut der Designation d. 18. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 451. 463.* Item nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. *ib. p. 546.* und der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 575.* auch der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. *ib. p. 737.*

Diese Commission wurde d. 5. Febr. 1650. von den Deputirten expediret. *ib. T. II. p. 111.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im zweytem Termin. *ib. T. II. p. 171.* und der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschiebenen Designation. *ib. p. 249.*

Die Commission wurde unterm 6. Iul. e. a. umgefertiget. *ib. p. 763.* und ist darauf berichtiget. *ib. p. 870.*

Contra den Chur-Maynzischen Burggrafen zu Starckenburg; it. contra des Freyherrn von Burg Freystrits Erben, in der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittiret. *ib. T. I. p. 578.*

Contra Freyherrn von Hoheneck it. contra Burgfreystritzische Erben, die Cassation einer Gültverschreibung betreffend, nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 252.*

Hierin wurde ante d. 2. Oct. ej. an. Commission auf Baaden-Baaden und Stadt Speyer expedirt. *ib. p. 768.* conf. *ib. p. 874.*

Conf. Elsaßische Reichs-Städte.

Weissennohe Closter, siehe Weissenau.

Weitersweiler.

Im Ober-Elsaß gelegenes Dorff, dem Freyherrn von

Fürburg von der Stadt Colmar zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Welden.

Dieses Guth solte Marquard Fuggern nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. von Leopold Fugger in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 175.* In der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation war dieser Casus nicht mit begriffen. *ib. p. 254.*

Wellingholtzhausen.

In diesem Kirchspiel im Stifft Oßnabrück ist das Exercitium Augustanæ Confessionis nach An. 1624. abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Vermöge Capitulationis perpetuæ bleibt diese Pfarre Catholisch. *Act. Exec. T. II. p. 540.*

Weltingsfelden.

Causa Hohenlohe-Neuenstein contra Schönthal wegen dieses Filials wurde von den Deputirten zu Nürnberg d. 30. Mart. 1650. ad tres menses gesetzet. *Act. Exec. T. II. p. 211.* It. in ihrer d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

D. 22. Oct. e. a. wurden Deutschmeister und Rotenburg an der Tauber zu Commissarien verordnet. *ib. p. 874.*

Deswegen kam Hohenlohe contra Würtzburg noch ante primum terminum ein. *ibid. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Weltz, Windisch Grätz von)

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten im Lande unter der Ens Ao. 1647. Gottlieb und Ferdinand nebst 4. Söhnen, so der Evangelischen Religion zugethan waren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Welworth, Friedrich von) Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor.

Resignirte Ao. 1614. d. 5. Febr. *Act. Pac. T. V. p. 200.*

Wengen.

Das völlige Religions-Exercitium haben die Catholischen alhier weder vor noch nach dem Religions-Frieden gehabt. *Act. Pac. T. IV. p. 58.*

Daß es bey der Kayserlichen Urthel vom 4. Iul. 1629. die Visitation dieses Gottes-Hauses betreffend, gelassen werde, verlangten die Catholischen d. 21. Nov. 1646. in ihrer Erklärung. *ib. T. III. p. 440.* Der Ulmische Deputirter præsentirte dagen d. 29. ej. eine Information. *ib. p. 695. sq.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück inhærirten in ihrer circa med. Febr. 1647. ausgestellten Erklärung der Catholischen Declaration. *ib. T. IV. 83.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. die Restitution vor Auswechßlung der Friedens-Ratification. *ib. T. VI. p. 751.*

Worin die Augustiner hieselbst contra die Stadt Ulm zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.*

Die Deputirten erinnerten circa Aug. 1650. dem Crayß-Ausschreib-Amt, die nähere Untersuchung vorzunehmen. *ib. T. II. p. 574.*

Werden, Abtey.

Ihre Quota zur Schwedischen Armée Satisfaction waren 2305. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Werdens-

Werdenberg, Grafschafft.

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 18423. fl. contribuiret, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Werfeldt, Anthon) General-Wachtmeister.

Kam contra Chur-Brandenburg wegen confiscirter deponirter Gelder, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Werner, Christian) siehe Magdeburgischer Crayß-*Secretarius* auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Wernigeroda.

Kayser Ferdinandus II. versprach Anno. 163 -- dem Dohm-Capitul zu Halberstadt, den dieser Grafschafft wegen mit Chur-Brandenburg habenden alten Procels zum glücklichen Ausschlag zu befordern. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

Werrenmanne.

Bey diesen Handels-Leuten in Wien hatte der Kayser im Febr. 1648. Ordre gestellet, dem Churfürsten in Bayern 10000. Gulden auszuzahlen. *Act. Pac. T. V. p. 129.*

Werth, Iean de)

Chur-Bayrischer General über die Cavallerie.

Ward nebst den Kayserlichen d. 21. Febr. 1638. von Hertzog Bernhard zu Weymar, bey Rheinfelden geschlagen. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 2.* Schlug nebst den Kayserlichen d. 14. Nov. 1643. die Frantzosen bey Dutlingen. *ib. p. 3.* Dessen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 37. sqq.*

Ging circa d. 20. Iun. 1647. mit etlichen Regimentern zu den Kayserlichen über. *Act. Pac. T. V. p. 24. sqq.* Chur-Bayern bestund init. Sept. e. a. nach schon vollzogenen Reunions-Recels mit dem Kayser, starck darauf, daß er zur Bestraffung solte ausgeliefert werden. *ib. p. 51. sqq.*

Dessen Regiment blieb in Kayserlichen Diensten. *Act. Exec. T. I. p. 346.*

Werthern, Wolff von)

Wurde von Chur-Sachsen circa init. An. 1649. nach Erffurt geschicket, wegen der Exauctoration und Evacuation von dem Schwedischen Generalissimo Resolution einzuholen. *Act. Pac. T. VI. p 972. Act. Exec. T. I. p. 213.*

Wertheim, Friederich Ludewig Graf zu Löwenstein-)

Solte nach der Schwedischen zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis in alle ihm und den Seinigen entwandte Herrschafften restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. e. a. ausgestelltem Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 563.* Formalia dieses §. im Münsterischen Project circa init. Iul. e. a. *ib. p. 851.* Der Frantzosen Project med. ej. *ib. T. V. p. 147.*

Die Catholischen machten d. 23. Nov. e. a. eine Correctur hiebey. *ib. T. IV. p. 802.* Die sie in ihrer Erklärung d. 7. Dec. e. a. wiederhohlten. *ib. p. 823.*

Wertheim, Friederich Ludewig Graf von)

Die Kayserlichen zu Oßnabrück beharreten d. 25. Dec. 1647. gleichfals darauf. *Act. Pac. T. IV. p. 844.*

Es schien im Dec. e. a. daß der Kayser ihn noch nicht pro legitimo possessore der Grafschafft halte. *ib. T. V. p. 124. sq.*

Der Catholischen d. 24. Ian. 1648. ausgestelte Ultima. *ib. p. 926.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. darnach eingerichtetes Project. *ib. p. 955.*

Formalia dieses §. in dem d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 722.* und in dem d. 27. Iul. e. a. approbirtem Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser §. remissive auf das Schwedische allegiret. *ib. p. 379.*

Restituatur in omnes suos Comitatus & Dynastias. I. P. O. Art. IV. §. 41. I. P. M. §. 35.

Daß seiner Gemahlin die Herrschafft Kieffenbach noch vor Auswechßlung der Friedens-Ratification restituiret werde, verlangten die Schweden d. 21. Dec. e. a. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Wertheim, Ferdinand Carl, Graf zu Löwenstein-)

Stund wegen des Schlosses Breuberg mit dem Grafen zu Erpach Ao. 1641. sqq. in Differenz. *Act. Pac. T. III. p. 448. sqq.*

Solte nach der Münsterischen Project Instrumenti Pacis circa init. Iul. 1647. in alle sequestrirte und confiscirte Güter restituiret werden. *ib. T. IV. p. 851.* Der Frantzosen Project med. ej. *ib. T. V. p. 147.*

An denselben und nicht an Graff Friederich Ludewig, schrieb der Kayser im Dec. e. a. wegen der 120. Römer-Monathe. *ib. p. 124. sq.*

Nach der Catholischen zu Oßnabrück d. 24. Ian. 1648. ausgestelten Ultimis, solte dieser §. im Friedens-Instrument bleiben. *ib. T. IV. p. 926.* Der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. ausgestelten Project. *ib. p. 955.*

Die Schweden wolten d. 5. April. e. a. die Herrschafft Scharffeneck eingerückt haben. *ib. T. V. p. 964.* damit waren die Evangelischen zu Oßnabrück zu frieden. *ib. p. 696.*

In dem daselbst d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestiæ, blieb Scharffeneck aus. *ib. p. 722.* it. in dem d. 27. Iul. e. a. approbirtem Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirten Friedens-Instrument war dieser §. remissive auf das Schwedische, eingerückt. *ib. p. 379.*

Restituatur, salvis quorundam bonis & juribus. I. P. O. Art. IV. §. 42. I. P. M. §. 35.

Wertheim, Grafschafft.

Trug 21360. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction bey, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Die Helffte derselben an den Evangelischen Grafen Friederich Ludewig von Löwenstein zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99.* War vor d. 8. Nov. 1649. erfolgt. *ib. p. 581. 772. T. II. p. 762. 869.*

Conf. Löwenstein.

Wertheim.

In Francken mit Schwedischer Guarnison beleget, ward von den Kayserlichen und Schwedischen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch in dem Præliminar-Recess. *ib. p. 325.*

Item nach der d. 9. Febr. 1650. vollzogenen Notul. *ib. T. II. 7. 115.*

Wertheimischer Abgeordneter zu Nürnberg, Michael Meyer.

Insinuirte d. 26. Mai. 1649. an Erßkein ein Memorial seines Herrn Restitution betreffend. *Act. Exec. T. I. p. 423.*

Memorial, die Wertheimische Restitutions-Sache nicht von dem Convent zu ziehen d. 13. Iun. e. a. *ib. p. 424.*

Weschau.

Daß diese Dorffschafft dem Stifft Speyer restituiret werde, wurde in den Reichs-Bedencken in der Pfältzischen Sachen d. 21. Mart. 1647. gebeten. *Act. Pac. T. IV. p. 399.*

Wescheſowiz, Carl und Wolff Rudolph von) Gebrüder.

In 4. Güther und andre bona und Iura zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570. sq.*

Wesenbeck, Matthias) Chur-Brandenburgischer Gesandter.

Hatte dem Grafen von Wittgenstein circa Oct. 1645. der Evangelischen Erklärung in puncto Gravaminum contra Electores verschwiegen. *Act. Pac. T. II. p. 127.*

Mit demselben bezeigte sich der Braunschweig-Lüneburgische circa fin. Dec. e. a. nicht sowol als mit D. Fritzen zufrieden. *ib. p. 127.*

Wolte circa init. Ian. 1646. behaupten, daß den Reformirten auch das Ius Reformandi contra Lutheranos zustehe. *ib. p. 205.* conf. *p. 245.*

That in dem ersten Consessu Deputatorum ad Gravamina zu Oßnabrück d. 2. April. e. a. eine weitläufftige Proposition, warum er von selbst mit erschienen. *ib. p. 586. 588. sqq.* welche von den übrigen Evangelischen d. 4. ej. quoad Materialia für impertinent gehalten ward. *ib. p. 599.*

Verfaßte nahmens aller Reformirten Gesandten circa med. Febr. 1647. ein Project, die Einschliessung der Reformirten betreffend. *ib. T. VI. p. 248. sq.*

Wolte im April. 1648. den §. wegen Isenburg anders eingerichtet haben. *ib. T. V. p. 694.*

Vor ihm als einem von Brandenburg-Culmbach geborgten Gesandten, behauptete der Zellische d. 3. Mai. e. a. den Vorzug zur Deputation. *ib. p. 792. sq.* Dagegen brachte er d. 10. ej. die Nothdurfft weitläufftig vor. *ib. p. 808. sqq.*

Ließ sich d. 4. Sept. e. a. unbedächtlich heraus, ob sey die Abstellung des Catholischen Exercitii in der Unter-Pfaltz gegen die Abschaffung des Evangelischen in der Ober-Pfaltz verglichen worden. *ib. T. VI. p. 368. sq.*

Daß er nahmens der Wetterauischen Grafen die Instrumenta Pacis subscribiren solte, wurde zu Münster d. 3. Oct. e. a. geschlossen. *ib. p. 591.* conf. *ib. p. 620.*

Kam zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 29.*

Solte des Schwedischen Generalissimi Unmuth wegen nicht erfolgender Franckenthalischen Evacuation denen Kayserlichen überbringen. *ib. p. 52.*

Wesenbeck, Matthäus)

Dessen Vorschlag d. 18. Sept. 1649. zum Æquivalent vor Franckenthal an Chur-Pfaltz. *Act. Exec. T. I. p. 351. sq.*

Brachte die Quæstion: num actus meræ voluntatis inducant possessionem, zu erst auf die Bahn. *ib. p. 445.*

Dessen vorgeschlagenes Temperament wegen Eger ward d. 26. Nov. e. a. von den sämtlichen Deputirten beliebt. *ib. p. 685.*

Führte d. 13. Dec. ej. an. unter den Evangelischen das Wort an den Schwedischen Generalissimum. *ib. p. 729.*

Conf. Chur-Brandenburgische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß; zu Münster und zu Oßnabrück; it. auf dem Friedens-Executions-Convent zu Nürnberg.

Weser.

Hierauf waren zwischen Bremen und Cassel 22. Zölle aufgestellet. *Act. Pac. T. I. p. 785.*

Mit demselben ist das Fürstliche Hauß Braunschweig-Lüneburg absonderlich belehnet. *ib. T. VI. p. 401.*

Dem Stifft Corvey wurde in einem gewissen District von Höxter an, die Iurisdiction von Hertzog Heinrich Iulio in dem Vergleich d. 3. Aug. 1593. nachgegeben. *ib. p. 409.*

Das Dominium derselben wurde von den Schweden bey dem Punct ihrer Satisfaction verlanget. *ib. T. IV. p. 235.*

Weser-Zoll zu Elßfleth.

Dieses Zolls halben ward von dem Grafen zu Oldenburg eine facti species, und dagegen von der Stadt Bremen im Febr. 1646. ein Memorial beym Congreß eingegeben. *Act. Pac. T. II. p. 799. sqq.*

Was davon in der Evangelischen zu Münster d. 4. Iul. 1647. gehaltenen Session vorgekommen. *ib. T. IV. p. 608. sqq.* Ob deswegen von beyden seiten an einige Chur- und Fürstliche Gesandten ansehnliche Beliebungen geschehen. *ib. T. V. p. 782. sq.*

Der Kayser rescribirte d. 6. Sept. e. a. an seine Gesandten zu Oßnabrück, diese Sache bey dem Reichs-Hof-Rath zu lassen. *ib. p. 387.*

Die General-Staaten schrieben d. 24. ej. an den Kayser um gäntzliche Abstellung desselben. *ib. p. 586. sq.*

Rationes und Modus, warum und wie diese Sache bey dem Friedens-Congreß zu treiben sey. *ib. p. 588. sq.* Des Chur-Sächsischen Vorstellung deswegen an die Schwedischen d. 19. Nov. ej. an. *ib. p. 394.*

Was deswegen im Discurs zwischen Salvio und einigen Evangelischen d. 30. Dec. e. a. vorgefallen. *ib. p. 596. sq.* Die Churfürstlichen Deputirte zu Oßnabrück waren deshalben circa Ian. 1648. bey den Schwedischen. *ib. p. 989.*

Einiger Evangelischen Erinnerung hiebey d. 28. Mart. e. a. *ib. p. 652.*

Die Kayserlichen blieben d. 10. April. e. a. noch dabey, daß er dem Instrumento Pacis zu inseriren. *ib. p. 714.* Was in der Conferenz d. 13. ej. hievon vorgekommen. *ib. p. 726. sqq.*

Die Reichs-Städtischen zu Oßnabrück recommendirten den Schwedischen d. 31. Mai. e. a. die Auslassung desselben aus dem Instrumento Pacis. *ib. p. 888.*

Die

Weser-Zoll zu Eißfleth.

Die Reichs-Ständischen daselbst schlossen d. 7. Iul. 1648. daß dieser Passus zu lassen, wie er bereits subscribiret sey. *Act. Pac. T. VI. p. 86.* Die Schweden nahmen es d. 9. ej. auf Nachdencken. *ib. p. 87.*

Hiergegen thaten die Niederländische Gesandten circa med. ej. zu Oßnabrück Vorstellung. *ib. p. 98. sq.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis war er dem Articulo de Commerciis eingerücket. *ib. p. 153. sq.*

Der Bremische Deputirter hatte circa fin. ej. dem Reichs-Directorio eine Protestation hiergegen eingegeben, so ihm aber hernach zurück gesandt worden. *ib. p. 294. sqq.* Das Reichs-Städtische Collegium ging init. Aug. e. a. damit um, gleichfals gegen die Insertion desselben in dem Friedens-Instrument zu protestiren. *ib. p. 293. sqq.*

Salvius erinnerte d. 3. Sept. e. a. wegen der Churfürstlichen Interposition. *ib. p. 363.* It. d. 6. ej. *ib. p. 371. sq.*

In dem Frantzösischen d. 5. ej. obsignirten Friedens-Instrument wurde er inseriret. *ib. p. 385.*

Executioni mandetur: I. P. O. Art. IX. §. 2. I. P. M. §. 68.

Bremen gab circa Nov. ej. an. gütliche Handlung mit dem Grafen vor. *Act. Pac. T. VI. p. 725. sq.*

In der Lübeckischen und einiger anderer Städte Friedens-Ratification war eine Clausul, daß sie sich dieses Zolls halben zu keiner Garandie verstehen könten, welcher die Schwedischen und andere Gesandten d. 8. Febr. 1649. wiedersprachen. *ib. p. 861.*

Wie selbige Sache per Deputatos ad punctum restitutionis zu entscheiden. *Act. Exec. T. I. p. 302.*

Im Nov. e. a. stund die Sache zwischen Oldenburg und Bremen in gütlichen Tractaten. *ib. p. 579.*

Die Deputirten hatten sie d. 30. Mart. 1650. ad tres menses gesetzet, die Schweden aber wolten sie gar ausgelassen haben. *ib. T. II. p. 211. 219.*

Die Schweden declarirten d. 1. und 3. April. ej. an. daß die Commission und Execution dieser Sache sie niemand anders als sich verstatten könten. *ib. p. 226. 233. sq.*

Die Deputirten konten sich d. 4. ej. wegen der Auslassung mit den Schweden nicht vergleichen. *ib. p. 235. sq.*

Die Deputirten schrieben d. 9. Sept. e. a. an die Stadt Bremen, sich demselben nicht weiter zu widersetzen. *ib. p. 749. sq.* Das Collegium Deputatorum beschloß d. 15. Oct. e. a. mit der Execution gegen die Stadt Bremen verfahren zu lassen. *ib. p. 784. sq.*

Westerburg, Reinhard und Georg Wilhelm, Grafen zu Leiningen.)

Stelleten nebst den übrigen Wetterauischen Grafen d. 19. April. 1645. die Vollmacht vor die Gesandten auf den Friedens-Congreß aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Ihre Reichs-Immedietät bedingten die Kayserlichen zu Münster d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis cum Gallis. *ib. T. V. p. 137.*

Contribuirten zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Westerburg.

Kayser Ferdinandus II. versprach dem Dohm-Capitul zu Halberstadt Ao. 163 - zu verschaffen, daß es pleno jure dominii wiederum zum Stifft gelange. *Act. Pac. T. IV. p. 260.*

In der Braunschweig-Lüneburgischen Project in puncto Æquivalentiæ d. 16. Mart. 1647. wurden die hieran habende Iura reservirt, und dessen Pfandschafft an Friederich Schencken von Winterstedt confirmiret. *ib. T. VI. p. 401.* Item in dem circa fin. ej. mens. übergebenen Project. *ib. p. 405.* und d. 21. Apr. ej. an. *ib. p. 407.*

Auch in dem Schwedischen Project circa init. Mai. e. a. wegen des Braunschweig-Lüneburgischen Æquivalents. *ib. p. 419.* Und in der Kayserlichen Project circa 16. ej. *ib. p. 422.* Nochmahls in der Braunschweig-Lüneburgischen Project circa 18. ej. *ib. p. 425.*

Die Chur-Brandenburgischen protestirten eod. darwieder bey den Kayserlichen. *ib. p. 426. 429. sq.*

Die Kayserlichen inserirten es dennoch ihrem Project circa 20. ej. *ib. p. 432.* It. der von ihrem Legations-Secretario unterschriebenen Notul. *ib. p. 435.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück wiederhohlten dieses in dem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 585.* conf. *ib. p. 620.*

Die Chur-Brandenburgischen opponirten sich deswegen noch circa 24. Iun. e. a. *ib. T. VI. p. 449. sq.*

Der Bischöflich-Halberstädtische Gesandter berichtete d. 26. ej. daß dieses Amt ein Halberstädtisches Lehen sey. *ib. p. 459.* Der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Bericht. *ib. p. 462. sq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen inserirten es ihrem abermahligen Aufsatz circa 26. ej. *ib. p. 452.* Item die Kayserlichen und Schwedischen in der d. 28. und 29. ej. subscribirten Notul. *ib. p. 455.*

Die Kayserlichen und Schwedischen gaben circa fin. ej. denen Braunschweigischen schrifftliche Versicherung sie hieben zu manteniren. *ib. T. IV. p. 648.*

In dem d. 3. und 4. Iul. e. a. vollzogenen Articul wurden priora repetiret. *ib. T. VI. p. 465.*

Die Reservation und Confirmation wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis bestätiget. *ib. p. 163.*

Ducibus Brunsvicensibus & Luneburgensibus jura reservantur. I. P. O. Art. XIII. §. 10.

Westerhold, Nicolaus von) Bischöflich Münsterischer Rath.

War Commissarius bey dem actu relaxationis juramenti & institutæ Neutralitatis der Stadt Münster d. 17. Mai. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 16. sq.*

Westermayerin, *N. N.*)

Beschwehrte sich contra Stadt Hagenau wegen entzogener Güter, vor den ersten Evacuations-Termin. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Westerohlendorff.

Das Exercitium Augustanæ Confessionis ist in diesem Kirchspiel im Stifft Oßnabrück nach An. 1624. abgeschaffet. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Westheim, in der Herrschafft Limpurg.

Das Dohm-Capitul zu Würtzburg prætendirte Ao. 1620. ein Ius auf die Pfarre alhier, und setzte Ao. 1626. einen Meß-Priester mit gewehrter Hand ein. *Act. Pac. T. IV. p. 110. 112.*

Alhier waren einige Güther und Iura von dem Dohm-Capitul zu Würtzburg an den Erb-Schenck von Limpurg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 100.* Von den Schweden d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittirt. *ib. p. 579.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252.*

D. 30. Aug. ej. an. wurde Commission auf Bamberg und Culmbach ausgefertiget. *ib. p. 768. sq.* D. 18. Octob. ej. an. wurde Cognitio und Executio dem Deutschmeister und Culmbach aufgetragen, nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Westheim.

Die Gan-Erben alhier kamen ante primum Terminum, contra Sachsen-Gotha ein, wegen eines alhier eingedrungenen Pfarr-Herrn Augspurgischer Confession. *Act. Exec. T. II. p. 801. 852.*

Westphälische Crayß.

Vermochte Jahr aus und ein 30000. Mann zu unterhalten. *Act. Pac. T. VI. p. 549.*

Bey denen von den Evangelischen zu Oßnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagenen 4. Reichs-Gerichten ward dieser nebst beyden Sächsischen Crayßen dem einen neuen Gerichte assigniret. *ib. T. I. p. 809.* It. alß sie d. 9. Iun. 1646. nur 3. vorschlugen. *ib. T. III. p. 167.* und in sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung, med. Aug. e. a. *ib. p. 339.* auch Salvii Project, med. Nov. e. a. *ib. p. 433.*

Solte 3. Catholische und 2. Evangelische Assessores beym Cammer-Gericht præsentiren, vermöge des von Salvio d. 31. Mart. 1647. in der Conferenz mit Volmarn producirten Schematis. *ib. T. IV. p. 179.*

Nach dem Schemate der Evangelischen circa 8. April. e. a. 3. der Evangelischen und 2. der Catholischen Religion zugethan. *ib. p. 203.* Wie auch nach der Kayserlichen d. 14. Mai. e. a. communicirten Schemate. *ib. p. 547. 575.*

Solte nach der Evangelischen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. ausgehändigten Ultimis, 2. Catholische und 2. Evangelische Assessores præsentiren. *ib. p. 880.* Wiederum 2. Evangelische Assessores nach dem Schemate d. 19. Febr. 1648. *ib. T. V. p. 481.*

Nach des Würtembergischen Meynung d. 21. ej. bekäme er 3. Evangelische Assessores. *ib. p. 498.* In der d. 22. ej. unterschriebenen Notul über den Iustiz-Punct wurden ihm 2. Evangelische Assessores assigniret, und noch 1. so mit drey andern Crayßen alternire. *ib. p. 501.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wurde dieses repetiret. *ib. T. VI. p. 151.*

Præsentet 2. Assessores Cameræ Imperialis Augustanæ Confessionis, & 1. alternando cum reliquis Circulis

mixtæ religionis. I. P. O. Art. V. §. 57. I. P. M. §. 47.

Zu Oßnabrück d. 26. Iun. 1648. gemachter Anschlag, wie viel ein jeder Stand desselben pro primo termino Schwedischer Satisfactions-Gelder baar und an Assignation beyzutragen. *Act. Pac. T. VI. p. 29.* Die Kayserlichen zu Oßnabrück erinnerten d. 8. Iul. ej. an. bey Anlegung desselben zur Schwedischen Satisfaction, eine Moderation vor andern Crayßen zu gebrauchen. *ib. p. 90.* It. d. 15. ej. *ib. p. 102.*

Solte nach dem Vergleich d. 18. Iul. ej. an. den ersten Termin Schwedischer Satisfactions-Gelder nach Bremen oder Münster zusammen bringen. *ib. p. 185.* It. nach dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 167. I. P. O. Art. XVI. §. 8.*

Ob wegen Defension desselben im Sept. e. a. eine Allianz zwischen Chur-Cölln, Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg, dann Holland, vorgewesen. *ib. p. 548. sqq.*

Repartition des ersten Termins Schwedischer Satisfactions-Gelder circa 16. Oct. e. a. denen Schwedischen extradirt. *ib. p. 636.*

An desselben Ausschreibenden Fürsten, Chur-Cölln quà Bischoff zu Münster, schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. ej. um Beforderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *ib. p. 627. sq.*

Repartition zur vierdten Million der Satisfactions-Gelder d. 3. Octob. 1649. den Schwedischen præsentirt. *Act. Exec. T. I. p. 390. sq.*

Dessen Contingent zu den letzteren 2. Millionen und dem Uberschuß waren 425975. fl. 47. Cr. nach der Repartition d. 8. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 147.*

Nach der Repartition d. 15. Iun. e. a. waren dessen sämtliche Satisfactions-Gelder 884865. fl. 44. und ein halber Cr. *ib. p. 429.* It. wegen des der Stadt Hagenau zu viel angesetzten, war die Quota 2356. fl. 32. Cr. *ib. p. 431.*

Dessen Quota auf 1. Monath zum Unterhalt der Deputatorum ad punctum Restitutionis waren 8380. fl. 39. Cr. nach der Repartition d. 31. Ian. 1650. *ib. p. 104.*

Specification derer mit Schwedischer, it. mit Hessen-Casselischer Garnison Ao. 1648. alhier besetzten Oerter. *Act. Pac. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 8.* Conf. *Act. Exec. T. I.* Beyl. 3. Vorr. *p. 58.*

Die Exauctoratio und Evacuatio solte nach der Kayserlichen zu Münster Project d. 10. Febr. 1649. alhier zuletzt im dritten Termin geschehen, deme die Evangelischen d. 12. ej. wiedersprachen. *Act. Pac. T. VI. p. 866. sqq.*

Alle hierin von den Kayserlichen besetzte Plätze, wurden von beyden Cronen zu Nürnberg in den dritten Terminum Evacuationis gebracht. *Act. Exec. T. I. p. 37. 39.*

Westphälische Friedens-Handlungs-Acta.

Unentbehrlichkeit derselben zur Interpretation des Frieden-Schlusses. *Act. Pac. T. II.* Vorber. *p. II. sq.*

Richtigkeit derselben. *ib. T. I.* Vorr. *p. 7. sqq.* *T. II.* Vorber. *p. III. sq.*

Auswärtige Beyträge zu dieser Acten Ergäntzung. *ib. T. I.*

T. I. Vorr. *p.* 47. *sq.* *T. II.* Vorber. *p. IV.* *T. III.* Vorber. *p.* 2. *sq.* *T. IV.* Vorber. *p.* 1. 4.

Schon Ao. 1648. war einer, Nahmens Wassenberg, willens eine Historiam dieser Handlung zu schreiben. *ib. T. VI. p.* 702.

Der Abbé Schannat will *Acta Pacis Westphalicæ Catholica* heraus geben. *Act. Pac. T. VI.* Vorbericht. *p.* 12.

Westphälische Stiffter.

Die hierselbst gesessene Evangelische Ritterschafft that im Febr. 1646. gegen den wieder sie intendirten Religions- und Gewissens-Zwang beym Congress Vorstellung. *Act. Puc. T. II. p.* 806. *sqq.*

Wettenhausen, Closter.

Dessen Quota zur Schwedischen Armée waren 3204. fl. laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p.* 425. conf. *ib. p.* 146. It. *Act. Pac. T. VI. p.* 633.

Wetter.

Diese Stadt und Amt kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge des Vergleichs d. 14. April. 1648. an Hessen-Cassel. *Act. Pac. T. V. p.* 688.

Wetterauische Grafen.

Specification und Titul derjenigen Grafen, welche die Gesandten zu den Friedens-Tractaten ausgefertiget, dat. d. 20. Novemb. 1645. *Act. Pac. T. I. p.* 871. *sqq.*

Hielten im April. ej. an. einen Grafen-Tag zu Herborn, auf welchem unter andern d. 19. ej. beschlossen ward, den Friedens-Congress gleich andern Ständen zu beschicken. *ib. p.* 417. *sqq.*

Kamen durch ein Memorial circa Oct. ej. an. bey den Reichs-Ständischen zu Osnabrück ein, wegen Aufhebung der tempore belli ihnen præjudicirlich vorgegangenen Handlungen. *ib. p.* 806.

Beschwehrten sich per Memoriale zu Osnabrück eod. wegen geschehener Eingriffe in ihre Iura Territorii und Fisci. *ib. p.* 826. 831.

Uebergaben nebst dem Fränckischen Grafen-Stand eod. ein Memorial, warum sie die tempore belli aufgeschwollene Pensiones zu zahlen nicht schuldig seyn. *ib. p.* 828. 831.

Graf Oxenstierna beschwehrte sich d. 3. Iul. 1646. in der Conferenz mit den Kayserlichen zu Münster, daß die Gravati noch nicht restituiret worden. *ib. T. III. p.* 91.

Die Hessen-Casselischen zu Osnabrück erklärten sich d. 18. Mart. 1648. privatim, daß sie zu ihrer Satisfaction nicht mit contribuiren solten. *ib. T. V. p.* 625. conf. *ib. p.* 632. *sq.*

Was wegen ihrer Exemtion von der Casselischen Satisfaction d. 28. ej. vorgegangen. *ib. p.* 653.

Wetterauischer Grafen Gesandter zu Münster.

In der Deputation zu Münster an Graf Oxenstierna d. 5. Iul. 1646. ihm der dasigen Evangelischen Conclusum de modo & loco tractandi super Gravaminibus zu eröffnen. *Act. Pac. T. III. p.* 204.

Wetterauischer Grafen Gesandter zu Münster.

D. 15. ej. an die Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen mit deputiret, ihnen von der Evangelischen daselbst bisherigen Conclusis in puncto Gravaminum Eröffnung zu thun. *ib. p.* 234. it. d. 21. ej. in der Conferenz mit gedachten Churfürstlichen. *ib. sqq.*

Wohnte dem Fürsten-Rath alhier d. 17. ej. zum erstenmahl bey. *ib. p.* 732.

Zur Lengerichischen Conferenz mit den Evangelischen von Osnabrück in puncto Gravaminum, d. 22. ej. mit ernennet. *ib. p.* 272.

Nebst andern d. 17. Aug. ej. an. zur extradirung der Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum an die Kayserlichen, deputirt. *ib. p.* 344.

In der Deputation an die Frantzosen d. 8. Nov. e. a. um die Catholischen in puncto Gravaminum zur Billigkeit zu erinnern, und die Schwedischen zu bewegen noch etwas in Münster zu bleiben. *ib. p.* 411.

In der Deputation der Evangelischen an die Kayserlichen hieselbst, d. 18. Iun. 1647. *ib. T. IV. p.* 618. it. d. 5. Iul. e. a. an den Grafen Trautmansdorff, um noch etliche Tage auf dem Congress zu verbleiben. *ib. p.* 651.

Wetterauischer Graffen Gesandte zu Osnabrück.

Nahmen d. 11. Aug. 1645. im Fürsten-Rath zum ersten mahl Session. *Act. Pac. T. I. p.* 557.

Einer von ihnen war in der Deputation d. 15. Sept. e. a. an den Grafen Oxenstierna, die Ausschliessung einiger Stände von Anhörung der Kayserlichen Proposition betreffend. it. eod. die Kayserlichen auf das Rathhauß abzuhohlen. *ib. p.* 614.

Klagten d. 22. ej. beym Fürsten-Rath, daß die Chur-Mayntzischen eine andere Vollmacht, darin Nassau-Saarbrück ausgelassen, von ihnen forderten. *ib. p.* 669. conf. *ib. p.* 730. *sq.*

Das Memorial wegen Nassau-Saarbrück an die Chur-Mayntzischen, ward d. 29. ej. im Fürsten-Rath zu Osnabrück verlesen. *ib. p.* 702.

Wurden nebst andern, vermöge Concluſi d. 30. eiusd. deputirt, die Kayserlichen um Communication ihrer Replic an die Schweden zu ersuchen. *ib. p.* 703.

Gaben sub dato Osnabrück d. 27. Oct. e. a. des Wetterauischen Grafen-Standes alte und neue general-Gravamina ein. *ib. T. II. p.* 508. *sq.*

Waren d. 31. ej. deputiret, die Kayserlichen um Declaration wegen der Mediat-Stände Vergleitung, zu begrüssen. *ib. T. I. p.* 767.

Nebst Altenburg an den Oesterreichischen Gesandten zu Osnabrück circa fin. Nov. e. a. deputirt, daß er das Directorium vor erledigten Admissions-Punct, nicht antreten könne. *ib. T. II. p.* 69.

Daß sie und andere Deputati denen Kayserlichen it. dem Mayntzischen Directorio die Gravamina der Evangelischen insinuiren solten, wurde zu Osnabrück d. 4. Dec. e. a. vom Fürsten-Rath geschlossen. *ib. p.* 102. *sq.* waren jedoch d. 15. und 16. ej. nicht in solcher Deputation. *ib. p.* 138.

Waren circa 9. ej. mit unter den Evangelischen Deputir-

tirten, welchen die Chur-Brandenburgischen wegen prætendirter Excellenz, die Conferenz über die Gravamina abschlugen. *Act. Pac. T. II. p. 122.*

Nebst andern zu Abhandlung der Gravaminum mit den Catholischen, d. 17. ej. deputirt. *ib. p. 138. sq.* 522. Conf. Evangelische *Deputirten ad Gravamina.*

Waren mit unter den Deputirten, denen die Schweden d. 30. ej. den Verlauff bey ihrer den Kayserlichen mündlich gethanen Replic, eröffneten. *ib. p. 180.*

Wurden eod. committiret, nebst andern Deputirten die Kayserlichen um Communication dessen zu ersuchen, was bey der Schweden mündlichen Replic vorgegangen. *ib. p. 182.*

Nebst andern d. 16. Ian. 1646. von den Evangelischen deputirt, bey den Kayserlichen und Oesterreichischen um Admission eines Protocollisten in den Reichs-Rath anzuhalten. *ib. p. 251.* It. d. 23. ej. um Verstattung der Neutralität für Speyer und Worms zu ersuchen. *ib. p. 256.*

Communicirten ihr d. 29. ej. in puncto Amnestiæ geführtes Votum, in forma. *ib. p. 308. sq.*

Stelten d. 30. ej. die Fürstlich-Sächsische Eventual-Protestation wegen Isenburg dahin, und reservirten dem Gräflichen Hause die Nothdurfft. *ib. p. 325. sq.*

Deputirt nebst Altenburg und Braunschweig d. 1. Febr. ej. an. Graff Trautmansdorff zu ersuchen, daß die Tractaten über die Gravamina zu Oßnabrück und schleunig angetreten würden. *ib. p. 260.*

Erinnerten d. 28. ej. daß auch der Erb-Verbrüderung etlicher Gräflichen Häuser in der Correlation gedacht werde. *ib. p. 428.*

Gaben ihr Votum in puncto Satisfactionis Gallicæ d. 3. Mart. e. a. schrifftlich ein. *ib. p. 457. sqq.*

Wurden circa 19. ej. an den Oesterreichischen mit-deputirt, gegen die zu Münster vorhabende Aenderung des Ordinis tractandi Vorstellung zu thun. *ib. p. 875.*

Reprotestirten d. 7. April. e. a. gegen der Schwäbischen Grafen Gesandten, wegen der in Zweiffel gezogenen Alternation in sedendo. *ib. p. 892. sq.*

Gaben ihr Votum, vornemlich die Reservation bey der Frantzösischen Satisfaction und inserirung ihrer alten und neuen Gravaminum betreffend, d. 9. ej. schrifftlich ein. *ib. p. 908.*

Protestirten nahmens des Gräflich Sayn- und Wittgensteinischen Manns-Stammes, sonderlich Grafen Christians, d. 15. ej. gegen die von der Gräfflichen Wittwen Louise Iuliane zu Sayn eingegebenen Gravamina. *ib. T. III. p. 457. sq.* Item d. 19. Iun. 1646. *ib. p. 583. sqq.*

Protestirten d. 17. Iun. e. a. gegen das von dem Gräflich-Schwartzburgischen Gesandten prætendirte absonderliche Votum. *ib. T. III. p. 543. 547. sq.*

Gaben d. 22. ej. ein Memorial wegen der Grafen zu Hanau und Leiningen-Dachsburg ein, um die Immedietät und Religions-Freyheit im Lichtenbergischen, it. in der Grafschafft Rixingen und Herrschafft Fleckenstein zu conserviren. *ib. p. 586. sq.*

Die Evangelischen zu Münster beliebten d. 8. Nov. e. a. an ihn zu schreiben, daß er zur Handlung in puncto Gravaminum hinüber kommen möchte. *ib. p. 411.*

Signirten d. 12. Dec. e. a. ein Memorial an die Evangelischen Gesandten, den ad An. 1624. restringirten Terminum Amnestiæ betreffend. *Act. Pac. T. III. p. 703. sq.* Gaben d. 5. Ian. 1647. ein Memorial pro Nassau-Siegen bey den Evangelischen ein, den ad An. 1624. restringirten Terminum restitutionis betreffend. *ib. T. V. p. 209. sqq.*

D. Geissel war nebst noch 4. Evangelischen Gesandten in denen Conferenzien in puncto Gravaminum zugegen, welche zwischen den Kayserlichen und Salvio d. 28. und 30. Ian. it. 6. Febr. e. a. gehalten wurden. *ib. T. IV. p. 34. sqq.*

Ihre Beschwehrung gegen die Turbation in der Stadt und Landschafft Siegen, welche von dem Grafen Johann zu Nassau-Siegen zum præjudiz seiner jüngern Brüder Ao. 1623. vorgenommen, wurde der Evangelischen zu Oßnabrück d. 12. Febr. e. a. dictirtem Memorial von der Beschaffenheit der Ante-Gravatorum eingerückt. *ib. p. 110.*

D. 12. Maj. e. a. mit in der Consultation einiger Evangelischen, die Schwedische Prætension wegen der von dem Consilio formato ehehin bewilligten Schulden betreffend. *ib. p. 528. sqq.*

Communicirten ihr Votum wegen Unterhalt des Cammer-Gerichts d. 18. Aug. ej. an. schrifftlich. *ib. T. V. p. 344.*

Circa 26. Febr. e. a. in der Deputation an die Catholischen ihnen in puncto Autonomiæ repræsentation zu thun. *ib. p. 512.*

Wetterauische Gesandten.
auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Wurden auf dem Graffen-Tag zu Herborn d. 19. April. 1645. zu dieser Deputation ernennet und bevollmächtiget. *Act. Pac. T. I. p. 417. sqq.* Waren instruiret denen Churfürstlichen den Titul *Excellez*, wegen Hanau zu geben. *ib. T. II. p. 123. sq.*

Gaben d. 20. Nov. ej. an. eine Specification derjenigen Grafen ein, welche sie nach Münster und Oßnabrück zu den Friedens-Tractaten abgefertiget. *ib. T. I. p. 871. sqq.* it. eine privat-Notiz, die Præcedenz und Titulatur einiger Wetterauischen Grafen betreffend. *ib. p. 874. sq.*

Daß Wesenbeck nahmens der Wetterauischen Grafen, nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solte, wurde zu Münster d. 3. Oct. 1648. geschlossen. *ib. T. VI. p. 591.* conf. *ib. p. 620.*

Gegen derselben producirte Friedens-Ratification protestirten die Nassau-Saarbrückischen d. 8. Febr. 1649. *ib. p. 857.*

Wetzlar.

Erlegte ult. Mart. 1647. anderthalb Cammer-Ziele. *Act. Pac. T. V. p. 298.*

Contribuirte 4272. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Gab dem Franckfurtischen Deputirten zu Nürnberg Commission. *Pag. 82.*

Hieselbst war eine Kirche und Schule von den Franciscanern zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 106.* Solte nach der Schweden zu Nürnberg Desination d. 18. Iul. 1649. im zweyten Termin geschehen. *ib. p. 451. 463.*

Wetzlar.

Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. e. a. solte diese Restitution im ersten Termin erfolgen. *Act. Exec. T. I. p. 545.* Im Project der Schweden d. 8. Nov. e. a. auch in den ersten Termin gesetzet. *ib. p. 574.* conf. *p. 653.*

Solte d. 12. Dec. e. a. schon exequirt seyn. *ib. p. 736.*

Die Deputirten stelten sie als eine exequirte Sache d. 4. Febr. 1650. auß. *ib. T. II. p. 107.* conf. *ib. p. 762. 869.*

Die Schweden inferirten sie ihrer Specification d. 15. Mart. e. a. abermahl. *ib. p. 170.* it. die Deputirten in ihrer d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 249.*

Weyden.

In diesem gemeinschafftlichen Amte suchte Pfaltz-Neuburg circa Febr. 1649. das Exercitium simultaneum einzuführen. *Act. Pac. T. VI. p. 969. sq.*

Die Evangelischen zu Münster schrieben deshalben, und daß lediglich auf statum anni 1624. zu sehen sey, an den Bischoff zu Bamberg d. 30. Mart. ej. an. *ib. p. 981. sqq.*

Dessen Restitution verlangte Chur-Pfaltz. *Act. Exec. T. I. p. 89. sqq.*

Die Schweden recommendirten diese Restitution d. 13. Febr. 1650. denen Ständen. *ib. T. II. p. 118.* Nach derselben Specification d. 15. Mart. e. a. solte die Restitution im ersten Termin geschehen. *ib. p. 169.*

Die Deputirten hatten sie d. 30. ej. ad tres menses gesetzet, welches die Schweden nicht verstatten wolten. *ib. p. 211. 217.* Was deshalben d. 3. April. ej. an. zwischen den Schweden und Deputirten vorgefallen. *ib. p. 232. sq.*

Die Deputirten declarirten d. 4. ej. das es ad tertium terminum bey der Sultzbachischen Sache solte gesetzt werden. *ib. p. 235. sq.* Solches geschach in ihrer d. 22. einsd. unterschriebenen Designation. *ib. p. 251.*

Wie die Kirchspiele in diesem Amte unter beyder Religion zugethanen, nach Vollmars Project circa Oct. 1650. zu vertheilen, und in welchen das simultaneum Exercitium zuzulassen. *ib. p. 609. sq.*

Weyden.

Von den Schweden zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 130.*

Wurde von Chur-Bayern allein ausgenommen, in vorhabender Evacuation der Unter- gegen die Ober-Pfaltz. *ib. p. 194. 200. 256.*

Vermöge Fürsten-Raths und Reichs-Conclusi d. 8. und 10. Aug. 1649. in den zweyten oder dritten Termin zu setzen. *ib. p. 205. 208.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 107.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Allhier waren die mehresten Einwohner Catholisch und suchten simultaneum religionis exercitium. *ib. T. I. p. 88.*

Die Gemeinschafft dieser Stadt und Land-Gerichts ward von Pfaltz-Sultzbach, loco Assecurationis verlanget. *ib. p. 645.*

Erßkein hielte sie im April. 1650. für eine stattliche Veste und importanter als Eger. *Act. Exec. T. II. p. 232.*

Die Schweden erklärten sich d. 13. Iul. e. a. diesen Ort, bis auf Kayserliche fernere Resolution, an Neuburg administratorio nomine einzuräumen. *ib. p. 468.*

Wurde von Chur-Pfaltz mit Genehmhaltung der Schweden d. 27. ej. occupirt. *ib. p. 666. sq.* und zog der Schwedische Commendant d. 7. Aug. e. a. aus. *ib. p. 680.*

Der Deputirten Meynung d. 1. Sept. ej. an. über diese Occupation. *ib. p. 747. sq.* D. 11. ej. wurde in den Reichs-Räthen hierüber consultiret. *ib. p. 752. sq.*

Cranius verlangte ihre Restitution secundum Instrumentum Pacis, in dem Memorial an Oxenstierna d. 8. Febr. 1661. *ib. p. 824.*

Weyl.

Trug 8010. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. I. p. 426.* conf. *ib. p. 146. Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Der d. 18. Maj. 1633. getroffene Vergleich zwischen den Catholischen und Evangelischen hieselbst, wurde in der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. confirmirt. *Act. Exec. T. I. p. 581.*

Die Schweden rückten die Restitution der Evangelischen alhier contra Catholicos, nochmahls ihrer Specification d. 15. Mart. 1650. ein. *ib. T. II. p. 175.* It. die Deputirten in ihrer d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 254.*

Die Confirmation des Vergleichs de Ao. 1633. wurde noch im Iun. 1651. gesuchet. *ib. p. 875.* conf. *ib. p. 771.*

Weylandsheim.

In hiesige Iura Ecclesiastica solte Anspach von Würtzburg im ersten Termin restituiret werden, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. ej. *ib. p. 636.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin. *ib. T. II. p. 170.*

Der Deputirten Sentenz d. 26. Oct. e. a. fiel gegen Anspach aus. *ib. p. 795. sq.*

Weylersweyler, im Nassau-Saarbrückischen.

Rühret von dem Bißthum Metz zu Lehen. *Act. Pac. T. II. p. 458.* Conf. *ib. T. III. p. 635.*

Weymar, Wilhelm Hertzog zu Sachsen-)

Hatte nebst Altenburg mit dem Gräflichen Hause Isenburg Pacta Successoria. *Act. Pac. T. II. p. 248. 325.*

Schrieb d. 5. Sept. 1637. an Chur-Maynz um Verstattung einer Holtz-Flösse durch das Dorff Hochheim. *ib. T. III. p. 567.*

Ward von den Schwedischen Gesandten sub dato Minden d. 14. Nov. 1643. nebst Uebersendung ihrer und der Kayserlichen Geleits-Briefe, den Congreß zu beschicken, invitiret. *ib. T. I. p. 43.*

Ließ nebst seinem Bruder Hertzog Ernst, das Creditiv vor ihren Gesandten D. Heher, an die Frantzösische Abgesandten d. 26. Iun. ej. an. ausfertigen. *ib. p. 493. sq.*

Wur-

Weymar, Wilhelm Hertzog zu Sachsen-)

Wurde von Hertzog Ernst zu Sachser d. 2. Dec. 1645. an Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt mit vorgeschlagen zur Interposition zwischen ihm und Hessen-Cassel. *ib. T. II. p. 157.*

Der Kayser rescribirte d. 4. Iun. 1646. an ihn wegen seines Gesandten weit aussehender Handlung auf dem Friedens-Congress. *ib. T. III. p. 306. sq.*

Seine Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 29281. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Solte sich des Holtzflössens in die Stadt Erffurt und anders enthalten, und einige Clöster daselbst in ihre Iura restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 115.*

Designation derjenigen Schwedischen Völcker, welche Weymar und Altenburg unterhielten. *ib. p. 222. sq.*

Memorial die Multiplicirung der Fürstlich-Sächsischen Reichs-Votorum betreffend. *ib. p. 850. sq.*

Wegen einiger von ihm in den Dörffern Grossen-Brembach und Obringen entzogener Gefälle, beschwehrte sich die Carthaus zu Erffurth noch ante primum Evacuationis terminum. *ib. T. V. p. 852.*

Chur-Mayntz kam Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin gegen ihn ein, die Grafschaften Gleichen, Blancken und Cranichfeld, it. das aus Duderstadt transferirte Chur-Mayntzische Archiv betreffend. *ib. p. 802. sq. 860. sq.*

Weymarischer Gesandter Sachsen-) zu Oßnabrück it. zu Nürnberg,

Achatius Heher.

Referirte an seinen Herrn, was zu Oßnabrück im Iun. 1645. wegen des Modi Consultandi vorgegangen. *Act. Pac. T. I. p. 468. sqq.*

Redete die Frantzösischen Plenipotentiarios circa Iul. e. a. zum erstenmahl an. *ib. p. 499. sq.*

Ward nebst einigen andern d. 11. Aug. e. a. zu den Kayserlichen erfordert, um wegen des Modi Consultandi und vorgängiger gemeinsamen Zusammenkunfft in loco tertio, den übrigen Vorstellung zu thun. *ib. p. 564*

Nahm im Fürsten-Rath zu Oßnabrück eod. zum ersten mahl Session und führte 3. Vota wegen Weymar, Gotha und Eisenach. *ib. p. 553.*

Brachte nebst den andern denen Kayserlichen d. 14. ej. der Stände Erklärung wegen des Modi Consultandi zurück. *ib. p. 564. sq.*

D. 2. Sept. e. a. wurde im Fürsten-Rath zu Oßnabrück geschlossen, daß er nebst noch 2. Evangelischen auf 4. Wochen nach Münster reise. *ib. p. 600.*

Ward vermöge Concluſi d. 30. ej. nebst ander deputirt, die Kayserlichen zu Oßnabrück um Communication ihrer Replic an die Schweden, zu ersuchen. *ib. p. 703.*

Eod. ward geschlossen, daß er an statt Altenburg nach Münster reise. *ib. p. 704.*

Stellete circa Oct. e. a. ein Bedencken über der Cronen Friedens-Propositionen und Kayserliche Resolution. *ib. p. 842. sqq.*

Kam nebst dem Anhaltischen Gesandten d. 2. ej. zu Münster an, und referirte d. 16. ej. umständlich, Weymarischer Gesandter zu Oßnabrück, it. zu Nürnberg.

was wegen der Excluſorum von ihnen daselbst verrichtet worden. *Act. Pac. T. I. p. 732. sqq.*

Ward nebst andern im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 31. Oct. 1645. deputiret, von den Kayserlichen die Declaration wegen Vergleitung der Mediatorum einzuhohlen. *ib. p. 767.*

Daß er nebst andern Deputirten dem Mayntzischen Directorio der Evangelischen Gravamina insinuiren solte, wurde im Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. 4. Dec. e. a. geschlossen. *ib. T. II. p. 102. sq.* Solches geschah d. 16. ej. *ib. p. 138.*

Solte vermöge Concluſi d. 4. ej. den Anhaltischen Gesandten zureden, daß sich die Reformirten nicht von den Evangelischen separiren möchten. *ib. p. 103.*

Bekam von den Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück d. 14. ej. nebst Altenburg Commission, den Hessen-Casselischen Gesandten Schäffer, wegen der in Ober-Hessen verübten Hostilitäten zuzureden. *ib. p. 160.*

Nebst andern d. 17. ej. deputirt zu Abhandlung der Gravaminum mit den Catholischen. *ib. p. 138. sq. 522.* Ihm ward eod. committiret an Chur-Mayntz zu eröffnen, daß die Evangelischen willens wären die Handlung über die Gravamina zu Oßnabrück und per Deputatos anzufangen. *ib. p. 140.*

Bey ihm und Altenburg ließ das Chur-Mäyntzische Directorium d. 26. ej. die moram Catholicorum in exhibendis Gravaminibus suis, excusiren. *ib. p. 179.*

Nebst andern d. 16. Ian. 1646. von den Evangelischen deputirt, bey den Kayserlichen und Oesterreichischen um Admission eines Protocolliſten im Reichs-Rath, anzuhalten. *ib. p. 251.* Solches wurde erlaubet. *ib. p. 240.*

Ward nebst andern d. 19. ej. von den Evangelischen deputirt, die Kayserlichen um Beförderung der Antsage und Exhibition der Gravaminum zu begrüssen. *ib. p. 246.* it. d. 23. ej. um Verstattung der Neutralität für Speyer und Worms. *ib. p. 256.*

Protestirte d. 24. ej. gegen den von Bayern genommenen Vorsitz. *ib. p. 269.* conf. *ib. p. 587.* it. d. 26. ej. wegen Pfaltz. *ib. p. 281.* conf. *ib. p. 259. 369.*

Erinnerte d. 26. ej. daß das Datum nach den alten und neuen Calender möchte gesetzet werden. *ib. p. 281.*

Erinnerte d. 28. Febr. e. a. bey der vom Oesterreichischen Directorio geschehenen Explication des Reichs-Herkommens, daß die Worte: seiner ersten *Fundation* und *Translation* nach, nur weg bleiben möchten. *ib. p. 424.*

Votirte d. 7. Mart. ej. an. daß der Reichs-Ritterschafft auch ein Exemplar vom Instrumento Pacis zukommen möchte. *ib. p. 499.*

Nebst andern circa med. April. ej. an. deputirt, den zu Oßnabrück anwesenden Graff Servient von dem Verlauff mit den Catholischen Deputatis ad Gravamina, zu informiren. *ib. p. 631.*

Besorgte die Lateinische Version von der Frantzösischen d. 23. Mai. ej. an. ausgehändigten Antwort auf der Kayserlichen postremam Declarationem in puncto Satisfactionis Gallicæ. *ib. T. III. p. 37.*

War initio Iul. e. a. zu Münster. *ib. p. 192.* und reisete circa d. 7. ej. wieder nach Oßnabrück. *ib. p. 206.*

Bat

Bat d. 14. Iul. 1646. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück, ihn vertreten zu helffen, da er vom Kayserlichen Hoff aus, war angegossen worden. *Act. Pac. T. III. p. 291.*

Nebst andern zur Längerischen Conferenz mit den Münsterischen Evangelischen in puncto Gravaminum d. 1. Aug. ej. an. ernennet. *ib. p. 299.*

Mit deputirt, alß den Kayserlichen der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum d. 14. Aug. e. a. extradiret wurde. *ib. p. 330.* Conf. Evangelische *Deputirten ad Gravamina.*

Hielte nebst den Altenburgischen d. 8. Oct. e. a. zu Lengerich eine Conferenz mit den Chur-Sächsischen in puncto Gravaminum. *ib. p. 394. sqq.* conf. *ib. p. 391.*

Reisete circa fin. ej. nach Münster. *ib. p. 404.* In der Deputation d. 8. Nov. e. a. an die Frantzosen, die Catholischen in puncto Gravaminum zur Billigkeit zu erinnern, und die Schwedischen um etwas Auffenthalt daselbst, zu bewegen. *ib. p. 411.*

Ging zu Ende des Nov. e. a. wieder von Münster nach Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 3.* Præsentirte daselbst d. 11. Dec. e. a. der Evangelischen Oesterreichischen Stände Bedencken über ihr freyes Religions-Exercitium, und warum sie in den Friedens-Tractaten mit einzuschliessen. *ib. T. III. p. 696. sqq.*

Consultirte nebst den übrigen Gesandten der erbverbrüderten Chur- und Fürstlichen Häuser d. 11. und 12. Februar. 1647. über die zu suchende Confirmation der Erb-Verbrüderung. *ib. T. IV. p. 295. sqq.*

War mit in der Deputation, alß denen Kayserlichen und Chur-Mayntzischen d. 25. ej. das Memorial um Confirmation dieser Erb-Verbrüderung præsentiret wurde. *ib. p. 302.*

Bat nebst den Altenburgischen den Grafen Trautmansdorff d. 18. Mart. e. a. zu desto besserer Fortsetzung der Tractaten, die Abreise nach Münster noch anstehen zu lassen. *ib. p. 162.*

Berichtete d. 20. April. e. a. nach Hofe, daß das Instrumentum Pacis sowohl in Lateinischer als Deutscher Sprache würde gefertiget werden. *ib. T. V. p. 321.*

Erinnerte dem Saltzburgischen Directorio zu Münster, d. 7. Iun. e. a. daß er auch wegen Gotha aufzuruffen sey. *ib. p. 442.* conf. *ib. p. 440.*

An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. Iun. und d. 30. Aug. ej. an. mit deputirt. *ib. T. IV. p. 634. 725.*

Antwortete d. 6. Oct. e. a. auf des Chur-Bayrischen Notification des aufgekündigten Armistitii, und bat einige Catholischen zu gleicher Friedens-Begierde zu disponiren. *ib. T. V. p. 73. sq.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. ej. an. der Kayserlichen Proposition und der Evangelischen Conclusum wegen reassumirung der Tractaten betreffend. *ib. T. IV. p. 790.*

Hatte die Pfaltz-Sultzbachische Sache bißher agiret, und recommendirte sie nochmahls d. 10. Ian. 1648. den übrigen Evangelischen. *ib. p. 874.*

Caput Deputationis, alß die Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. ej. ein förmliches Project in puncto Amnestiæ & Gravaminum aushändigten. *ib. p. 947.* Ingleichen an Servient d. 9. Febr. ej. an. alß ihm von dem vorhabenden neuen modo tractandi Eröffnung geschach. *ib. p. 1000.*

Erkundigte sich d. 15. Febr. 1648. bey den Chur-Brandenburgischen, ob sie der Conferenz zwischen den Kayserlichen, Schwedischen und beyder Religion Stände Abgesandten beywohnen würden. *Act. Pac. T. IV. p. 1018.*

Nahm sich nebst dem Chur-Brandenburgischen Gesandten, Fromhold, d. 12. Mart. e. a. der Direction bey Beerdigung des Culmbachischen Gesandten, Müllers, an. *ib. T. VI. p. 198.*

Brachte im Iul. e. a. in dem Instrumento Pacis, da des durch Hertzog Ernst zu Sachsen Vermittelung getroffenen Vergleichs in der Marpurgischen Sache gedacht wird, den Titul: *Ducis Iuliæ, Cliviæ, Montium,* mit Fleiß an. *ib. p. 120.* conf. *ib. p. 569. sq.*

Wohnte d. 6. Aug. ej. an. der geheimen Conferenz mit Servient bey. *ib. p. 393. sqq.*

Führte d. 2. Sept. e. a. in seinem Voto Ursachen an, warum die jüngst eingerückten Wörter: *quatenus Imperatori & Imperio non præjudicat*, wo des Casselischen Vertrags in der Marpurgischen Sache gedacht wird, wohl ausbleiben könten. *ib. p. 361.*

Warum er vielleicht d. 14. Oct. e. a. die Instrumenta Pacis nicht mit unterschrieben habe. *ib. p. 621.*

Kam im Monath Iulio 1649. zu Nürnberg an. *Act. Exec. T. I. p. 175.*

Seine Relation über das von dem Schwedischen Generalissimo d. 25. Sept. e. a. angestellte Banquet nach vollzogenen Evacuations-Recess. *ib. p. 368. sqq.*

War d. 3. Dec. e. a. Deputatus ad punctum repartitionis der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 710.*

Relation d. 8. ej. das Franckenthalische Temperament betreffend. *ib. p. 714. sqq.*

Relation, was vom 16. bis 22. ej. zwischen den Schweden und Evangelischen über den Aufsatz in puncto Amnestiæ & Gravaminum vorgegangen. *ib. p. 791. sqq.*

D. 16. Iun. 1650. wohnte er der solennen Collationirung des Haupt-Recessus bey. *ib. T. II. p. 348.*

Mit ihm conferirte der Chur-Bayrische init. Iul. ej. an. über das von Spanien verlangte Votum im Fürsten-Rath wegen des Ertz-Stiffts Camerich. *ib. p. 448. sq.*

D. 25. ej. bey der Handlung in der Sultzbachischen Sache. *ib. p. 590.*

War d. 1. Aug. e. a. mit auf der Gesandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

Ubergab nebst den übrigen Sächsischen Gesandten d. 22. ej. denen Kayserlichen eine Protestation gegen den von dem Pfaltzgrafen im Executions-Recess gebrauchten Tituls eines Hertzogs zu Jülich, Cleve und Berg ꝛc. *ib. p. 720. sqq.*

Reisete d. 6. Nov. e. a. von Convent hinweg. *ib. p. 799.*

Conf. Sächsische Gesandten, Fürstlich-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Weyms, Peter von) Burgundischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Ward circa init. Dec. 1645. nebst andern nach Oßnabrück deputiret zu Beylegung der bisherigen Neben-Puncte und des Magdeburgischen Admission-Streits. *Act. Pac. T. II. p. 128.*

Ob er im Nov. 1648. eine Protestation gegen den gemachten Deutschen Friedens-Schluß habe ausfliegen lassen. *ib. T. VI. p. 685. sq.*

Wibe, Peter) Königlich-Dänischer Resident zu Stockholm.
Hat gesuchet, das Mißgefallen der verwittibten Königin gegen die Regierung in Schweden, zu fomentiren. *Act. Pac. T. I. p. 105.* Dänischer Seits ward solches verneinet. *ib. p. 157.*
Dessen Handlung im Iul. und Dec. 1642. wegen des Zolls im Sunde. *ib. p. 118. sqq. 120. sqq.*
Erhielt d. d. 24. Dec. 1643. Commission bey der Königin nach der Ursache des Schwedischen Einfalls in Holstein, sich zu erkundigen. *ib. p. 132. sq.*

Wickpolzen.
Dieses Hauß soll nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1467. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Wied, Friederich und Moritz Christian, Grafen zu)
Stelten nebst den andern Wetterauischen Grafen, die Vollmacht vor die Gesandten auf den Friedens-Congreß, d. 19. April. 1645. aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*
Solte contra den Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier wegen der Hoch- und Gerechtigkeit im Dorff Irrlich, nach der Deputirten zu Nürnberg d. 22. April 1650. unterschriebenen Desination, in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 254.*
D. 21. Iul. e. a. wurde Commission auf Chur-Cölln und Franckfurt expediret. *ib. p. 771. 875.*

Wiedenbach, *N. N.*) Doctor.
War Ao. 1650. Evangelischer Reichs-Hoff-Rath. *Act. Exec. T. II. p. 304.*

Wiedenbrück.
Alhier war Ao. 1624. sqq. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*
Wurde im Iun. 1647. von dem Schwedischen General Königsmarck belagert. *ib. T. IV. p. 608.*
Die Kayserlichen zu Oßnabrück verlangten in ihrem d. 16. Ian. 1648. den Schwedischen übergebenen Project, das alhier eingeführte Religions-Exercitium wieder abzustellen. *ib. p. 930.*
Vermöge der Handlung zu Münster über die Oßnabrückische Capitulation solte die Catholische Religion alhier bleiben. *Act. Exec. T. II. p. 196.* Dieses wurde auch in der Oßnabrückischen perpetuirlichen Capitulation statuiret. *ib. p. 540.*

Wiedertäuffer.
Daß dieselben im Reich nicht zu dulden, setzten die Catholischen d. 7. Mart. 1646. in ihren Gegen-Vorschlägen. *Act. Pac. T. II. p. 583.*

Wiedendorff, s. Weitendorff.
Dieses in dem Amte Poel gelegene Dorff, wurde in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Hospital zu Lübeck reserviret. *Act. Pac. T. IV. p. 579.*
Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 155.*
Hospitali S. Spiritus in urbe Lubeca reservatur. I. P. O. Art. X. §. 6.

Wiek.
In dieses Guth waren die Gebrüder Ratzin zu restituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Wien.
Alhier haben die Evangelischen ihr Religions-Exercitium, wiewol nur in Privat-Häusern, zu Kaysers Maximiliani II. Zeiten geübet. *Act. Pac. T. III. p. 698.*
Der hiesige Bischoff solte denen Gebrüdern von Dietrichstein das Guth Royt restituiren, nach der Schweden Project des Haupt-Recessus d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Wiepcke.
Dieses Dorff soll nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. in das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Wiesenheit.
Wegen der Pfarr-Bestellung alhier, solten die Grafen von Castel, nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. von Fuchsen von Dornheim in tribus mensibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Desination. *ib. p. 253. sq.*
Der Deutschmeister und Nürnberg würden d. 16. Oct. e. a. zu Commissarien von den Deputirten verordnet. *ib. p. 875.*

Wiho.
Ward von Kayser Carolo Magno zum ersten Bischoff der von ihm An. 772. gestiffteten Dohm-Kirchen zu Oßnabrück fürgesetzet. *Act. Pac. T. III. p. 681.*

Wild und Rheingräfin) Elisabeth, als Vormünderin ihrer Söhne.
Stellete nebst andern Wetterauischen Grafen d. 19. April. 1645. die Vollmacht vor die Gesandten zu dem Friedens-Congreß, aus. *Act. Pac. T. I. p. 422.*

Wild- und Rhein-Graff, Johann Casimir)
Wurde von den Schwedischen Gesandten d. d. 14. Nov. 1643. bey Übersendung ihres und der Kayserlichen Geleit-Briefes, den Congreß zu beschicken invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.* Conf. Rhein-Grafen.

Wildenbrück.
Diese Commenthurey des Iohanniter-Ordens cum appertinentiis wurde von den Schweden in ihrer peremtorial-Resolution wegen Pommern d. 15. Ian. 1647. unter andern mitgefordert. *Act. Pac. T. IV. p. 262.* Der Chur-Brandenburgischen Verwilligung circa 18. ej. in ihrer Declaration. *ib. p. 267.*
Die Schweden wolten im Nov. 1648. von hierab die Gräntz-Lienie bis an die Ost-See ziehen. *ib. T. VI. p. 700.*

Wildenburg.
Diese Herrschafft war dem Wild- und Rheingrafen Johann Casimir, unterm Prætext Kayserlicher Donation, von Chur-Cölln entzogen worden. *Act. Pac. T. II. p. 168. T. V. p. 225.*
Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhi-

Wildenburg.

exhibirtem Instrumento Pacis den Rheingrafen zu restituiren. *Act. Pac. T. V. p. 461.*

Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Mai. 1647. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Item nach der Frantzosen Project med. Iul. e. a. *ib. T. V. p. 147.*

Und nach dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. p. 721.* Auch d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Restituatur Rheingraviis. I. P. O. Art. IV. §. 35.

Wildenfels, Herrschafft.

Trug 2670. fl. zur Schwedischen Armée Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1660. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 632.*

Wildenreith.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in der Sultzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Evangelische Religions-Exercitium allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Wildenstein.

Von Kayserlicher Seite zu evacuiren, wurde zu Nürnberg von beyden Cronen in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 131.* it. von den Kayserlichen. *ib. p. 59. 69.* Gegen Langenarch præliminariter zu evacuiren. *ib. p. 256.*

Wildfanges-Privilegium.

Die Wild- und Rheingrafen beschwehrten sich im Febr. 1647. daß die Chur-Pfältzischen Beamten solches auch auf ihre Leibeigene extendiret hätten. *Act. Pac. T. V. p. 226. sq.*

Wilhelm, Landgraff zu Hessen.

Verstattete seinem avunculo Graf Eberhard von Würtemberg, der Ao. 1495. zum Hertzogen erhoben worden, den Vorsitz, nach dessen Tode aber movirte er dem jungen Hertzogen quæstionem præcedentiæ. *Act. Pac. T. I. 715.*

Wilhelm, Landgraf zu Hessen-Cassel.

Traf mit Landgraf Georg zu Hessen-Darmstadt wegen der Marpurgischen Succession Ao. 1627. einen Haupt-Vertrag. *Act. Pac. T. II. p. 142.* conf. *ib. p. 472.*

Würde wegen des denen Grafen zu Waldeck zugefügten Schadens durch Kayserliche Urthel d. 10. Dec. 1630. in eine nahmhaffte Summe condemniret. *ib. T. IV. p. 455.*

Wilhelm der Jüngere, Landgraf zu Hessen-Cassel.

Wolte sich an den von seinem Vater Ao. 1627. mit Landgraf Georg zu Hessen-Darmstadt gemachten Vergleich über die Marpurgische Succession nicht binden lassen. *Act. Pac. T. II. p. 143.*

Solte vermöge des mit dem Darmstädtischen Gesandten zu Cassel d. 9. Oct. 1647. gemachten Vergleich, zeit Lebens die Præcedenz vor Darmstadt haben. *ib. T. IV. p. 479.* conf. Cassel.

Wilhelm, Graf zu Sayn-Wittgenstein.

Wolte die an Chur-Trier vor 8000. kleine Gulden versetzte halbe Herrschafft Valendar wieder einlösen, dessen sich Trier verweigerte. *Act. Pac. T. I. p. 838.*

Ihm cedirte Graf Heinrich Ao. 1605. seine Grafschafft Sayn, erb- und eigenthümlich. *ib. T. III. p. 652.*

Wilkischon.

Stam-Guth der Ratschinischen Gebrüdere, stund in der Schweden zu Nürnberg Restitutions-Liste. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Willstädt.

Wegen dieses Amts Abtretung ward von dem Wetterauischen Graffen-Tag an den Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm d. 19. April. 1645. geschrieben. *Act. Pac. T. I. p. 420.*

Nach der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis am Hanau zu restituiren. *ib. T. V. p. 461.* Desgleichen nach der Kayserlichen daselbst in fine Maji e. a. ausgeliefertem Project. *ib. T. IV. p. 562.*

Und nach der Frantzosen med. Iul. ej. an. extradirtem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 146.* Item nach der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. *ib. T. IV. p. 955.*

Und dem daselbst d. 11. April. ej. an. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 721.* it. d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 135.*

Restituatur Domui Hanoviæ. I. P. O. Art. IV. §. 31.

Wilskopö.

Stamm-Guth der Ratschinischen Gebrüder, war in der Schweden zu Nürnberg Restitutions-Liste befindlich. *Act. Exec. T. I. p. 99.* it. in ihrem Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 570.*

Wilshausen.

Stadt und Amt, wurde in der Schweden Postulatis d. 8. Nov. 1646. unter andern zur Satisfaction gefordert. *Act. Pac. T. III. p. 754.*

Die Kayserlichen suchten in ihrer Antwort d. 10. ej. die Schweden von dieser Forderung abzuführen. *ib. p. 760.*

Die Schweden beharreten in ihrem Project d. 1. Febr. 1647. darauf, wenn es nemlich dem Ertz-Stifft Bremen vom Cammer-Gericht zuerkannt werde. *ib. T. IV. p. 317. 319.*

In dem völligen Vergleich Schwedischer Satisfaction circa med. ej. wurde es ohne die Limitation an Schweden cedirt. *ib. p. 332.* Desgleichen in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji e. a. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 579.*

Der Catholischen Correction hiebey im Nov. e. a. *ib. p. 805.* die in ihrer fernern Erklärung d. 12. Dec. e. a. vermehrt wurde. *ib. p. 831.*

Die Schweden gaben den Evangelischen Deputirten d. 3. Ian. 1648. hievon Information. *ib. p. 866.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. wäre der Proceß zu cassiren. *ib. p. 1015.*

In dem d. 8. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction purè cediret. *ib. T. V. p. 594.* Nochmahls in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul.

Wilshausen.

1648. approbirtem Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 155.*

Oppidum & Præfectura Reginæ Regnoque Sueciæ cessa. I. P. O. Art. X. §. 7.

Gegen die Turbation in dem Collegiat-Stifft alhier, kam das Stifft Münster noch ante primum Terminum, contra den Grafen Gustavum Gustavi ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Cranius verlangte d. 8. Febr. 1651. in dem Memorial an Oxenstierna, die Restitution in Ecclesiasticis in statum anni 1624. *ib. p. 824.*

Wiltzbach.

Der vierdte Theil des Zolls alhier wurde in der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, dem Pfaltzgrafen Friederich zuerkannt. *Act. Pac. T. V. p. 459.* Desgleichen in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrument. *ib. T. IV. p. 561.*

Item in der Frantzosen med. Iul. e. a. extradirtem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Die Catholischen setzten in ihren Correctionen d. 23. Nov. ej. an. hinzu, daß übrigens Chur-Maintz Jura an diesen Zoll salva bleiben solten. *ib. T. IV. p. 801.* it. in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. *ib. p. 821.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück liessen solche Correctur in ihrem Project d. 29. Ian. 1648. aus. *ib. p. 953.*

Und in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* auch dem daselbst d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.*

Quartam partem vectigalis recipiat Fridericus Comes Palatinus Rheni. I. P. O. Art. IV. §. 21.

Wimmenthal.

Wegen des sich alhier angemaßten Iuris Reformandi kam das Closter Schönthal, noch vor den ersten Evacuations-Termin, contra Würtemberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Wimpffen.

Daß alhier die Fortification demoliret worden, darüber beschwehrten sich die Reichs-Städtischen in ihrer Correlation zu Oßnabrück d. 17. April. 1646. *Act. Pac. T. II. p. 955.*

Trug zur Schwedischen Armée Satisfaction 10680. fl. bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* item *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Winckelern.

Marckt-Flecken in der Ober-Pfaltz, der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Exec. T. I. p. 865.*

Die Herrschafft war von Chur-Bayern an Hanß Christoph Fuchß von Walburg im ersten Termin zu restituiren nach der Deputirten zu Nürnberg Aufsatz d. 12. Dec. 1649. *ib. p. 734.* It. nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchß, Hanß Christoph)

Winckelhausen, Wilhelm)

Dohmherr zu Oßnabrück, und Dohm-Cüster zu Paderborn.

War zu Nürnberg d. 18. Mart. 1650. bey der Handlung über die Oßnabrückische Capitulation zugegen. *Act. Exec. T. II. p. 180.*

Kam d. 12. Iul. e. a. auch über der Handlung zu. *ib. p. 465.*

Wind, Jörgen) Reichs-Rath in Dännemarck.

Unterschrieb nebst andern Ao. 1642. sqq. die Schreiben an die Schwedischen Reichs-Räthe, die Differenzien im Sunde betreffend. *Act. Pac. T. I. p. 121. 132. 172.*

Wingersky, Albert) Obrister.

Species Facti seiner Forderung. *Act. Pac. T. VI. p. 529.* conf. *ib. p. 531. sq.*

Daß wegen der von ihm herrührenden Schuld-Forderung weder die Hertzoge von Mecklenburg noch die Stadt Hamburg weiter zu belangen, setzte der Mecklenburgische in seinem Project im Maj. 1648. *ib. p. 524.*

Imgleichen die Schweden in ihrem Project d. 12. Iun. e. a. *ib. T. V. p. 930.* Sie verlangten solche Cassation nochmahls d. 7. Iul. e. a. von den Kayserlichen. *ib. T. VI. p. 86.*

Selbige Cassation war dem zu Oßnabrück d. 27. eiusd. approbirten Instrumento Pacis inseriret. *ib. p. 161.*

Cassatur prætensum debitum. I. P. O. Art. XII. §. 4.

Winheim.

In der Unter-Pfaltz, bleibt in einer Lands-Theilung jedesmahl bey der Chur, laut Vereins Ao. 1378. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Winsheim.

An dieselbe Stadt schrieb der Fränckische Crayß d. 9. Sept. 1645. pro Culmbach und Onolzbach in puncto militarium. *Act. Pac. T. II. p. 86.*

Wurde von Graff Trautmansdorff in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. zum Ort des Reichs-Cammer-Gerichts vorgeschlagen, die Evangelischen Deputirten aber hielten dafür, sie läge zu hoch hinauf. *ib. T. IV. p. 75.*

Contribuirte 22428. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Mit Schwedischer Guarnison belegt, ward von den Schweden und Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gestellet. *Act. Exec. T. I. p. 36. 44. 59. 131.* auch in dem Præliminar-Recess. *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im zweyten Termin zu evacuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 115.*

Der Schwedische Generalissimus befand sich d. 19. Sept. 1649. alhier, und wurden allerhand Ritterspiele angestellt. *ib. T. I. p. 351. 453.*

Des Marg-Grafen zu Baden Beylager mit einem Fräulein von Hohenlohe, solte circa med. Ian. 1650. alhier gehalten werden, dazu der Schwedische Generalissimus d. 14. ej. von Nürnberg abreisete. *ib. T. II. p. 51.* Geschach aber nicht alhier sondern auf dem Hohenlohischen Hause. *ib. p. 69.*

Winsheim s. Winsen, *Nicolaus* von) D.

Hatte das Kayserliche und Reichs-Cammer-Gericht mit Ehrenrührigen Worten angegriffen, worüber sich

sich dieses circa med. Iul. 1650. beym Nürnbergischen Convent beschwehrte. *Act. Pac. T. II. p. 629. 637. 645. sqq.*

Wintersberg.

Die Hessen-Casselischen zu Münster prætendirten d. 8. Nov. 1646. diese Herrschafft unter andern zur Satisfaction. *Act. Pac. T. III. p. 756.* It. zu Osnabrück d. 16. Mart. 1648. auf 50. Jahre jure hypothecæ. *ib. T. V. p. 615.*

Wintershausen.

Alhier war verschiedenes dem Erb-Schenck von Limpurg von dem Dohm-Capittel zu Würtzburg zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 100.* Von den Schweden zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittirt. *ib. p. 579.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252.*

D. 30. Aug. e. a. wurde Commission auf Bamberg und Culmbach ausgefertiget. *ib. p. 768. sq.* D. 18. Oct. ej. an. wurde Cognitio und Executio dem Deutschmeister und Culmbach aufgetragen, nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. *ib. p. 874.*

Winterstedt, von) siehe Schenck, Friederich)

Winzingerodæ.

Alhier war das Braunschweig-Lüneburgische Wapen angeschlagen worden, dagegen sich Chur-Maynz Ao. 1650. ante primum Evacuationis terminum beschwehrte. *Act. Exec. T. II. p. 863. 860.*

Wißbaden.

Diese Nassau-Saarbrückische Herrschafft ist gleich nach dem Prager-Frieden in Kayserliche Sequester kommen, und bald von Chur-Maynz ausgebeten worden. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

Die Jesuiten und Augustiner hatten sich, unter Chur-Maynzischem und des Frantzösischen Commendanten zu Maynz Vorschub, alhier eingeschlichen. *ib. T. II. p. 832. sqq.*

Trug 8544. fl. zur Schwedischen Armée Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Die Unterthanen alhier wurden von dem Commendanten zu Maynz zu unbefugten Contributionen angestrenget. *Act. Exec. T. I. p. 227. sq. T. II. p. 79.*

Die Herrschafft muste an das Schmidbergische Regiment Brandschatzung von den Satisfactions-Geldern erlegen. *ib. T. I. p. 228. T. II. p. 79.*

Wißby.

Ward nebst der Insul Gothland in dem Brömsebroischen Frieden Ao. 1645. von Dännemarck an Schweden abgetreten. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Wißmar.

War nebst der dabey liegenden Schantze von gantz Mecklenburg Ao. 1638. allein ausser Kayserlicher Gewalt. *Act. Pac. T. I. p. 98.*

Dafür einen Salvum Conductum zu begehren, hatten sich die Schwedischen schon zu Ende des Jahrs 1644. verlauten lassen. *ib. p. 345. 347.*

Ward in den Brömsebroischen Frieden zwischen Dännemarck und Schweden Ao. 1645. mit eingeschlossen, und daß sie nach dem Vergleich Ao. 1560. d. 15. Iul. zu Odensee getroffen, sich der Seefarth und Commercien bedienen möge. *Act. Pac. T. I. p. 646.*

Hatte dem Mecklenburgischen Gesandten auf dem Friedens-Congress, Instruction ertheilet. *ib. p. 768.*

Wurde unter andern in der Schweden Replic d. 28. Dec. 1645. zur Satisfaction begehret. *ib. T. II. p. 188. 197.*

Die Kayserlichen zu Münster verlangten in ihrer Declaration d. 21. Aug. 1646. die Frantzosen solten bey den Schwedischen ausmachen, daß sie diesen Ort an Mecklenburg restituirten. *ib. T. III. p. 713.*

Das Condominium wurde den Schweden d. 27. Sept. ej. an. von den Kayserlichen angeboten. *ib. p. 386.* Schweden refusirten circa Oct. e. a. das Condominat. *ib. p. 749.*

Stadt und Hafen wurde in den Schwedischen Postulatis zu Münster d. 8. Nov. e. a. unter andern zur Satisfaction begehret. *ib. p. 754.* Die Kayserlichen bewilligten solches d. 10. eiusd. in ihrer Antwort. *ib. p. 760.*

Ueber dieses See-Hafens Uberlassung an Schweden waren die General-Staaten jaloux. *ib. T. IV. p. 32.*

Nach dem circa fin. Ian. 1647. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichenen Aufsatz, solte der Hertzog zu Mecklenburg simultaneam investituram hierbey behalten. *ib. T. VI. p. 512. sq.*

In der Schweden Project d. 1. Febr. ej. an. denen Kayserlichen behändiget, wurde das Condominium mit Mecklenburg, nebst dem Fort Walfisch und andern verlanget. *ib. T. IV. p. 315. sq.* conf. *ib. p. 319.* Dagegen gab der Mecklenburgische d. 5. ej. ein Memorial an die Evangelischen ein *ib. p. 320. sqq. T. VI. p. 514. sqq.*

In dem völligen Vergleich mit den Kayserlichen über die Schwedische Satisfaction circa med. ej. wurde sie plenarie der Cron Schweden als ein mittelbahres Reichs-Lehen, doch mit Vorbehalt der Stadt Privilegien und einer freyen Handlung, cedirt. *ib. T. IV. p. 331. sq.*

Abermahl in der Kayserlichen zu Osnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 579.*

Die Schweden hatten d. 28. Dec. ej. an. für *terris*, das Wort *territoriis* gesetzet, davon sie jedoch auf der Kayserlichen Remonstration wichen, hergegen suchten sie per indirectum, dieser Stadt wegen Votum & Sessionem auf Reichs-Tägen. *ib. p. 846.*

Die Schweden erklärten sich d. 3. Ian. 1648. gegen die Evangelischen Deputirten gar anders. *ib. p. 866.* Formalia in dem d. 8. Mart. ej. an. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 594.*

Die Schweden erklärten d. 9. Iul. ej. an. die Worte: *cum terris ab utroque latere*, von einem geringen Raum. *ib. T. VI. p. 87. sq.*

Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 155.*

Reginæ Regnoque Sueciæ in feudum Imperii cessa salvis civitati Privilegiis. I. P. O. Art. X. §. 6.

Wissenfeld.

Dieses Gericht kam aus der Marpurgischen Erbschafft, vermöge Vergleichs mit Hessen-Cassel d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p. 689.*

Wittenberg.

Wegen dieses Closters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorstellung bey den Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Wittenberg, Arffweth) von Döbern, Schwedischer General-Feld-Zeugmeister, s. Reichs-Zeugmeister.

Ihm nebst noch zween wurde das Commando über die Schwedische Armée im Mart. 1641. von Bannier übergeben. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 39.*

Sein unterhabendes Regiment im ersten Termin zu exauctoriren. *ib. T. I. p. 324. 345.* Die Helffte des in den Kayserlichen Erblanden habenden Regiments im zweyten Termin zu exauctoriren. *ib. p. 345.* und die andere Helffte im dritten. *ib. p. 346.*

War Deputirter auf dem Convent zu Prag wegen Execution des Friedens. *ib. p. 4.* War init. Aug. 1649. zu Nürnberg. *ib. p. 286.* Wurde med. Sept. ej. an. nach Böhmen abgeordnet die Evacuation desselben zu bewerckstelligen. *ib. p. 327. 329.*

Die Kayserlichen gaben ihm im Aug. 1650. das Zeugniß, daß er in Evacuirung der Erb-Lande sich real erwiesen. *ib. T. II. p. 604.*

Wittenheim.

Dorff zur Herrschafft Bolweiler gehörig, der Zehende alhier war denen von Fugger zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 230.*

Wittgenstein, Gräflich Hauß.

Ließ circa Oct. 1645. bey denen Reichs-Ständischen Gesandten zu Oßnabrück um Cassirung der tempore belli vorgegangenen ihme præjudicirlichen Handlungen anhalten. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Worin selbiges, nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, zu restituiren und manuteniren. *ib. T. IV. p. 562. sq.*

Dessen Heßische Lehnschafften fielen in dem Vergleich mit Cassel d. 14. April. 1648. dem Hause Darmstadt zu. *ib. T. V. p. 680.*

Die Schweden verlangten circa fin. Sept. ej. an. eine Compromiss-Formul wegen Waldau, Freußburg, Hohenburg ꝛc. so ihnen abgeschlagen worden. *ib. T. VI. p. 577.* Conf. Sayn, Gräflich Hauß.

Wittgenstein, Christian, Graf zu Sayn und)

Ueber ihn beschwehrte sich die verwittibte Gräfin zu Sayn, Louisa Iuliana, in einem Memorial d. d. 20. Febr. 1646. wegen Detention der Grafschafft Sayn ꝛc. *Act. Pac. T. III. p. 452. sq.* Die Wetterauischen Gesandten protestirten in seinem Nahmen d. d. 15. April. ej. an. dagegen. *ib. p. 457. sq.*

Gab bey den Reichs-Ständischen Gesandten ein Memorial gegen die Gräfliche Witwe zu Sayn, sub præsentato 21. Aug. ej. an. ein, die Succession in der Grafschafft Sayn betreffend. *ib. p. 649. sqq.*

Solte, nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, in der ergriffenen Possession manuteniret werden. *ib. T. IV. p. 563.*

Die Deputati ad punctum Restitutionis zu Nürnberg

Wittgenstein, Graf zu Sayn und)

deliberirten d. 19. Febr. 1650. über seinen mit der Gräfin von Sayn habenden Successions-Streit. *Act. Exec. T. II. p. 124.*

Wittgenstein, Elisabeth Juliana, Gräfin zu Sayn) Graf Ludwig Casimirs Wittwe.

Stellte als Vormünderin ihrer Söhne nebst andern Wittgensteinischen Grafen die Vollmacht vor die Gesandten auf den Friedens-Congreß d. 19. April. 1645. aus. *Act. Pac. T. I. p. 422. sq.*

Wittgenstein, Johann, Graf zu Sayn und) Chur-Brandenburgischer Principal-Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.

War der Wetterauischen Grafen Correspondenz Adjunctus. *Act. Pac. T. I. p. 423. 873.* War der einzige unter allen Reichs-Ständischen Gesandten, der die Kriegs-Raisons verstund. *Act. Exec. T. I. p. 18. 29.*

Kam d. 14. April. 1645. zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. I. p. 383. sq.*

War d. 15. Mai. e. a. auf der Schweden Banquet und redete dem Grafen Oxenstierna wegen Vergleitung der Mediat-Stände zu. *ib. p. 410.*

War der erste unter den Churfürstlichen Gesandten, welcher dem Duc de Longueville den Titul *Altesse* im Iun. ej. an. gab. *ib. p. 496.*

Suchte circa 10. Oct. ej. an. den Grafen Oxenstierna dahin zu disponiren, daß die Insinuation der Kayserlichen Replic an die Schweden, durch die Chur-Maynz- und Chur-Brandenburgischen geschehen möge. *ib. p. 738.*

Gab bey dem Fürsten-Rath zu Oßnabrück ein Memorial und Relation ein, so d. 1. Novemb. ej. an. dictiret worden, den langwierigen Streit in Camera Imperii, contra Chur-Trier um die halbe Herrschafft Valendar, betreffend. *ib. p. 837. sqq.*

Ihm hatte Wesenbeck der Evangelischen Erklärung in puncto Gravaminum contra Electores, verschwiegen. *ib. T. II. p. 127.*

Ihm und Wesenbeck gab Graf Oxenstierna wegen des prætendirten Iuris reformandi contra Lutheranos, circa init. Ian. 1646. eine merckwürdige Antwort. *ib. p. 205.*

Prætendirte noch im Iul. ej. an. den Titul *Excellenz* von den Fürstlichen Gesandten. *ib. T. III. p. 199.* Reisete d. 8. ej. wieder weg von Münster nach Oßnabrück. *ib. p. 207.*

Gegen ihn erklärte sich Graf Oxenstierna d. 19. ej. mit halb Pommern und Stetin zufrieden zu seyn. *ib. p. 87.*

War circa med. Dec. ej. an. mit neuen Vorschlägen wegen Pommern zum Churfürsten nach den Haag verreiset. *ib. T. IV. p. 225.* Kam d. 7. Ian. 1647. mit näherer Instruction von seinem Herrn wieder zu Oßnabrück an. *ib. p. 234.*

Beschwehrte sich d. 30. ej. bey dem Grafen Oxenstierna, daß die Magdeburgischen und Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten, das Chur-Brandenburgische Æquivalent so schwehr machten. *ib. p. 286.*

Ging circa fin. Iul. e. a. vom Congreß hinweg. *ib. p. 691.* Kam d. 24. Nov. ej. an. wieder zu Oßnabrück an. *ib. p. 808.*

That bey den Evangelischen Deputirten d. 11. Ian. 1648. Erinnerung wegen der Sayn- und Wittgenstein-

Wittgenstein, Joh. Graf zu) Chur-Brandenb. Gesandter.
steinischen Restitution. *Act. Pac. T. IV. p. 881.* Volmar hielt sein Suchen d. 15. Ian. 1648. vor unrecht. *ib. p. 901.* conf. *ib. p. 919.*
Ob ihm eine hohe Summe Geldes von der Cron Schweden versprochen worden, wenn er ihre Parthey in puncto Satisfactionis Militiæ hielte. *ib. p. 902.*
Wolte d. 8. April. ej. an. in den Aufsatz wegen Hachenburg nicht willigen. *ib. T. V. p. 707. sqq.*
Durch ihn liessen die Reichs-Ständischen d. 20. Iun. c. a. bey Erßkein um Milderung der Angab der Satisfactions-Gelder ansuchen. *ib. T. VI. p. 8.*
Der Kayserliche Gesandter Graf von Nassau suchte ihn in einem Schreiben circa 2. Aug. ej. an. von der Frantzösischen Handlung zu Oßnabrück, abzuschrecken. *ib. p. 303.*
Ließ sich circa 13. Sept. c. a. im Discours vernehmen, daß ohne Spanien kein Frieden in Deutschland zu hoffen sey. *ib. p. 550.*
Daß er nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solte, wurde zu Münster d. 3. Oct. ej. an. geschlossen. *ib. p. 590.*
Auf ihn beruffte sich Vollmar d. 10. Ian. 1650. daß die Ober-Pfältzische Religions-Sache solchergestalt, wie Catholischer Seits gesagt ward, zu Oßnabrück gehandelt sey. *Act. Exec. T. II. p. 22.* Conf. Brandenburgische Gesandten, Chur-)

Wittlage.
Specification derer in diesem Oßnabrückischen Amt sich Ao. 1624. befundenen Evangelischen Pfarr-Herren. *Act. Pac. T. VI. p. 441. sq.*

Witzleben, Georg Melchior von)
Ihm waren die Dörffer Heyda, Neuses und Schmerfeld von den Schwedischen Ministris eingeräumet, dagegen die Wittib von Kerpen noch ante primum Evacuationis terminum zu Nürnberg einkam. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Wölwarth, s. Woldwordt, Johan Albrecht von)
Würtembergischer Ober-Rath.
War Kayserlicher Subdelegatus in causa Chur-Maynz contra Erffurt mense Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 491. T. II. p. 700.*

Wohl-Edel.
Das Prædicat legten die Fürstlichen zu Münster denen zu Oßnabrück in ihren Schreiben nur bey, da sie doch von diesen Hoch-Edele tractiret worden, welches Lampadius d. 30. Sept. 1645. erinnerte. *Act. Pac. T. I. p. 703.*

Wohlwernitz.
In Mähren, dem Grafen von Hoditz zu restituiren, laut der Schweden zu Nürnberg Projects d. 8. Novemb. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Wolckenstein, Die Grafen von)
Waren nebst denen von Gronßfeld bey dem Closter Reichenbach, welches Eberstein und Baaden gemeinschafftlich besassen, mit interessiret, und geriethen mit diesen darüber in Rechtfertigung. *Act. Pac. T. IV. p. 54.*
Die gegen sie von dem Grafen zu Eberstein wegen eines erzwungenen Vertrags geführte Beschwehrung, wurde der Evangelischen zu Oßnabrück d. 12. Febr. 1647. dictirtem Memorial von denen Ante-Gravatis inseriret. *Act. Pac. T. IV. p. 110.*

Wolckenstein, Georg Ulrich, Graf von)
Kayserlicher Reichs-Hof-Rath und Erß-Hertzoglich-Oesterreichischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congreß.
War Kayserlicher Commissarius bey dem zu Augspurg d. 13. Mart. 1635. gemachten Vergleich. *Act. Pac. T. V. p. 331.*
Auf ihn und D. Leonhard Richtersberger wurde das Kayserliche Creditiv d. 17. Iun. 1645. ausgefertiget. *ib. p. 497. sq.*
War mit deputirt, alß die Kayserlichen zu Münster d. 15. Sept. ej. an. zu Ablegung der Proposition an die Stände abgehohlet wurden. *ib. p. 670.*
Daß er nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solte, wurde zu Münster d. 3. Oct. 1648. geschlossen. *ib. T. VI. p. 591.*
Seine Lebens-Umstände. *Pag. 12.* Conf. Oesterreichische Gesandten.

Wolckersdorff.
Alhier waren Landgraf Georgs zu Hessen-Darmstadt Gemahlin circa init. An. 1646. einige Mobilien von den Casselischen weggenommen. *Act. Pac. T. V. p. 686.*
Kam nebst dem Vorwerck daselbst aus der Marpurgischen Erbschafft vermöge Veraleichs d. 14. April. 1648. an das Hauß Hessen-Cassel. *ib. p. 688.*

Woldemar, Graf.
In Kayserlichen Diensten, dessen Regiment im zweyten Termin zu exauctoriren. *Act. Exec. T. I. p. 345.*
Wurde circa finem anni 1649. mit etlichen Regimentern commandirt, die Reichs-Commission über die Trierischen Differentien zu unterstützen. *ib. T. II. p. 3.*

Wolffenbüttel.
Ergab sich d. 19. Dec. 1627. an die Kayserlichen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. 3. Vorr. *p. 33.* D. 17. Iun. 1641. wurden die Kayserlichen alhier geschlagen. *ib. p. 39.*
Was den Kayser zu dessen Vorenthaltung, und nachmahliger Evacuation bewogen. *Act. Pac. T. V. p. 322.* Selbige zu recuperiren hat dem Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg über 30. Millionen gekostet. *ib. T. VI. p. 416.*

Wolffenbüttel, Augustus, Hertzog zu Braunschweig-)
Ward von der Schwedischen Gesandtschafft d. 14. Nov. 1643. bey Uebersendung ihres und der Kayserlichen Geleit-Briefes, den Congreß zu beschicken invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*
Seine Gesandten auf dem Friedens-Congreß langten d. 4. Iun. 1646. zu Oßnabrück an. *ib. T. III. p. 291.*
Erhielte ein Kayserliches Rescript d. d. 4. Iun. c. a. wegen seiner Gesandten Negotiation zu Oßnabrück. *ib. p. 306. sq.* Desgleichen, und warum man sich in puncto Gravaminum nicht länger aufzuhalten, schrieb der Churfürst von Sachsen d. 10. Iul. ej. an. an ihn. *ib. p. 307. sqq.*
Notificirte denen Kayserlichen Gesandten in einem Schreiben d. d. 2. Mart. 1647. daß sein Sohn Hertzog Anthon Ulrich, zum Coadjutor des Stiffts Halberstadt

berstadt erwählet sey. *Act. Pac. T. VI. p. 402.* Ersuchte die Kayserlichen zu Oßnabrück d. d. 16. Mart. 1647. nochmahls, das Dohm-Capitul bey seinen alten juribus zu lassen. *ib. p. 403. sq.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis sollen seine Descendenten erst nach Abgang der Linie von Hertzog Georg, zur Alternativ im Stifft Oßnabrück gelangen. *ib. T. IV. p. 585.* Dieses wurde in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlt. *ib. T. VI. p. 162.*

Posteritas illius succedat subsidiarie in alternativa Osnabrugensi. I. P. O. Art. XIII. §. 6.

Seine Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 91581. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 637.*

Der Generalissimus notificirte ihm d. 21. Iun. 1650. den getroffenen Schluß, und legte nebst andern seinem Gesandten die Schuld des Verzugs bey. *Act. Exec. T. II. p. 376. sqq.*

Antwortete dem Generalissimo d. 17. Aug. ej. an. wegen der Hörterischen Commission, die Ausschaffung der Franciscaner betreffend. *ib. p. 564. sq.* It. d. 27. ej. derer von Amelunxen und von Kannen Restitution betreffend. *ib. p. 565. sq.*

Wolffenbüttelscher Gesandter zu Nürnberg, *Polycarpus* Heyland.

Unterschrieb d. 24. Sept. 1649. den Vergleich mit den Frantzosen über das Franckenthalische Temperament. *Act. Exec. T. I. p. 364.*

War deputirt d. 14. Nov. e. a. mit den Schwedischen über die extrahirten Differentien der beyden Projecte des Haupt-Recessus zu communiciren. *ib. p. 616.*

Conferirete d. 16. ej. nebst dem Altenburgischen mit den Schweden über die Conclusa Deputatorum ad punctum Restitutionis. *ib. p. 629. sq.*

Fing nebst den Altenburgischen d. 17. ej. an, das Bedencken über die Casus restituendos und die Designation der Casuum liquidorum und illiquidorum zu verfertigen. *ib. p. 632. sqq.*

Deputatus ad punctum repartitionis der Satisfactions-Gelder. *ib. p. 710.*

Brachte nebst dem Chur-Maintzischen die Repartition der letzten 2. Millionen d. 13. Dec. e. a. vollends zur Richtigkeit. *ib. p. 727.*

Redete nebst den Sachsen-Altenburgischen, auf Veranlassen des Chur-Bayrischen, d. 17. ej. mit dem Præsident Erßkein wegen des Ober-Pfältzischen Religions-Puncts. *ib. p. 832. sq.*

War d. 5. Ian. 1650. mit zugegen, alß die Evangelischen Deputirte denen Schwedischen der Kayserlichen neu eingerichtetes Project in puncto Restitutionis überreichten. *ib. T. II. p. 11.*

Nebst andern deputirt, der Kayserlichen und Deputirten d. 16. ej. verglichene Meynung in puncto Restitutionis, an die Schweden zu bringen. *ib. p. 56.* Richtete solches d. 17. ej. aus. *ib. p. 68. sq.*

Bey der Handlung über die Oßnabrückische Capitulation d. 18. Mart. e. a. zugegen. *ib. p. 180. sqq.* It. d. 22. ej. *ib. p. 194. sqq.*

Seine Verantwortung d. 8. April. 1650. gegen die Schwedischen wegen der vorhin von ihm mit unterschriebenen Restitutions-Liste. *Act. Exec. T. II. p. 239.*

Solte, nach dem Reichs-Concluso d. 13. Iun. e. a. den Haupt-Recess mit den Schweden unterschreiben und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

Wohnte d. 16. eiusd. der solennen Collationirung des Haupt-Recessus bey. *ib. p. 348.* und unterschrieb ihn eod. *ib. p. 370.* Auch d. 22. ej. den Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 417.*

Vom 6. Iul. e. a. an nebst dem Nürnbergischen, Pfaltz-Sultzbachischer seits, Mediator in der Sache mit Pfaltz-Neuburg. *ib. p. 579.*

War bey der reassumirten Handlung über die Oßnabrückische Capitulation vom 16. Iul. biß d. 3. August. e. a. *ib. p. 529. sqq.*

Erklärte sich d. 3. Aug. e. a. unbefragt, daß er eine Vollmacht zu der Handlung über die Oßnabrückische Capitulation, wie die Zellische, beybringen wolte. *ib. p. 533.*

Der Pfaltzgraf zu Sultzbach schrieb d. 8. Nov. e. a. an ihn, den mit Neuburg vorgewesenen Vergleich ihm nicht aufzudringen, sondern die Sache ad Comitia zu remittiren. *ib. p. 623. sq.* Seine Antwort darauf d. 12. ej. *ib. p. 624. sqq.*

Gab nebst dem Würtembergischen d. 22. Mai. 1651. eine Erinnerung und Protestation ein, was noch vor gäntzlicher Dissolvirung des Collegii Deputatorum zu expediren sey. *ib. p. 862. sqq.*

Sie beyden verfaßten circa Iun. e. a. einen Bericht über die beschehenen Expeditionen des Collegii Deputatorum in puncto Restitutionis. *ib. p. 866. sqq.*

Begleitete d. 5. Iul. e. a. dem Frantzösischen Gesandten Avangour. *ib. p. 876.*

Seine Lebens-Umstände. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorrede. *p. 45. sq.*

Wolffenbüttelsche Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß,

Chrysostomus Cöler und *N.* Schrader.

Kamen d. 4. Iun. 1646. auf dem Congreß zu Oßnabrück an. *Act. Pac. T. III. p. 291.* Nahmen d. 17. ej. zum erstenmahl Session im Fürsten-Rath zu Oßnabrück. *ib. p. 540.*

Thaten nebst dem Magdeburgischen und Calenbergischen Gesandten bey denen Kayserlichen d. 29. Ian. 1647. mündliche, und d. 30. ej. schrifftliche Vorstellung, daß die Ertz- und Stifftet Magdeburg und Halberstadt, ihrer unwissend zum Chur-Brandenburgischen Æquivalent wollen gezogen werden. *ib. p. 282. sqq.*

Dergleichen mündliche Repræsentation geschach d. 31. eiusd. und 2. Febr. bey denen Schwedischen. *ib. p. 285. sqq.*

Entäusserten sich d. 11. April. e. a. des Rathganges der Evangelischen zu Oßnabrück. *ib. T. IV. p. 207.* conf. *ib. p. 496. sq.*

In der Deputation d. 22. Ian. 1648. an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.*

Wohnte der Præconsultation einiger Evangelischen, was bey der vertraulichen Conferenz mit etlichen Catholischen zu observiren, d. 28. ej. mit bey. *Act. Pac.*

Pac. T. IV. p. 940. sqq. Conf. Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

D. 29. ej. mit deputirt, als die Kayserlichen ihr förmliches Project in puncto Amnestiæ & Gravaminum aushändigten. *ib. p. 947.*

In der Deputation an Servient d. 9. Febr. e. a. als ihm von dem vorhabenden neuen modo tractandi Eröffnung geschach. *ib. p. 1000.*

Das Altenburgische Directorium communicirte mit ihm d. 29. Nov. ej. an. wegen des Schreibens an Straßburg um restitution der Evangelischen Capitularen. *ib. T. VI. p. 707. sq.*

Wolffgang, Pfaltzgraff bey Rhein, Philipp Ludewigs Pfaltzgrafen Vater.

Errichtete mit Friderico III. Pfaltzgrafen und Churfürsten Ao. 1553. Pacta Familiæ über die Successiion in der Chur- und Pfaltzgrafffschafft bey Rhein. *Act. Pac. T. VI. p. 229. sq.*

Bekam das Fürstenthum Neuburg von Pfaltzgrafen Otto Heinrichen Ao. 1555. titulo donationis, und führte das Ius Primogenituræ ein. *ib. T. II. p. 18. T. III. p. 489.*

Wolffrickhusen.

Wegen dieses Closters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorstellung bey den Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Wolffsberg.

Veste in der Unter-Pfaltz, bleibt in einer Lands-Theilung, laut Vereins Ao. 1378. allezeit bey der Chur. *Act. Exec. T. I. p. 868.*

Wolffskeel, *N. N.)* siehe Würtzburgischer Gesandter zu Nürnberg.

Wolffstein, Georg Albrecht und Johann Friederich von) Freyherrn von Ober-Sultzberg.

Contra Neuburg im ersten Termin wegen Ebenriede zu restituiren, laut der Designation d. 18. Iul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 450.* und der Schweden Projects d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 572. sq.*

Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 658.* nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. im dritten Termin. *ib. p. 741.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. wiederum in den dritten Termin. *ib. T. II. p. 173.* und der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 251.*

D. 2. Oct. e. a. war noch keine Commission von den Deputirten verordnet. *ib. p. 766.* wurde aber d. 12. ej. an Freysingen und Stadt Regenspurg expediret. *ib. p. 873.*

Wolffsthal.

Hiewieder kam Friederich Fabricius wegen etlicher Güter zu Zeybitzheim, nach ante primum terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 849.*

Wolgast.

Die Chur-Brandenburgischen declarirten d. 21. Sept. 1646. den Kayserlichen zu Münster, daß sie diese Stadt den Schweden nicht überlassen könten wegen der freyen Ausfarth in die See. *Act. Pac. T. III. p. 740.*

Wollin.

War von Francisco Hertzogen zu Pommern gegen

seiner Gemahlin, einer Chur-Sächsischen Printzessin, Brautschatz zur Hypothec gesetzet. *Act. Pac. T. V. p. 597.*

Diese Insul wurde d. 8. Nov. 1646. in der Schweden Postulatis unter andern zur Satisfaction verlanget. *ib. T. III. p. 754.*

Selbige gutwillig an Schweden zu cediren, thaten die Churfürstlichen Gesandten d. d. 1. Dec. e. a. Vorstellung an den Churfürsten von Brandenburg. *ib. p. 777. sqq.* Die Frantzösischen liessen dieserwegen d. 9. ej. durch St. Romain bey dem Churfürsten Vorschläge thun. *ib. p. 774.*

Chur-Brandenburg reservirte sich dieselbe in der darauf eod. gegebenen Resolution. *ib. T. IV. p. 226.* Desgleichen in der Declaration an die Schweden circa d. 12. Ian. 1647. *ib. p. 241.*

In der Schweden peremtorial-Resolution wegen Pommern d. 15. ej. wurde sie nochmahls gefordert. *ib. p. 262.* Die Chur-Brandenburgischen willigten in ihrer Declaration circa d. 18. ej. darein. *ib. p. 268.* item d. 20. ej. in der verglichenen Punctation. *ib. p. 271.*

Desgleichen in der d. 1. Febr. e. a. von beyderseitigen Legations-Secretariis unterschriebenen Convention wegen Pommern. *ib. p. 309.*

Die Schweden inserirten diese Cession ihrem eod. denen Kayserlichen in puncto Satisfactionis behändigten Project. *ib. p. 313.* Item dem völligen Vergleich mit den Kayserlichen circa med. ej. *ib. p. 330.* und in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. exhibitem Instrumento Pacis. *ib. p. 578.*

Wiederum in dem d. 8. Mart. 1648. unterschriebenen Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 593.*

Wegen dieser Cession gab der Chur-Sächsische d. 21. ej. eine Protestation ein. *ib. p. 597. sq.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wurde sie nochmals an Schweden cediret. *ib. T. VI. p. 154.*

Reginæ Regnoque Sueciæ cessa. I. P. O. Art. X. §. 2.

Prætensionibus in eam renunciet Elector Brandenburgicus. ibid. §. 5.

Die Schweden verlangten im Nov. 1648. nebst der Stadt auch das Amt Wollin. *Act. Pac. T. VI. p. 700.*

Woltingerode.

Wegen dieses Hildesheimischen Closters that Adami circa fin. Mai. 1647. Vorstellung bey den Kayserlichen zu Münster. *Act. Pac. T. V. p. 318.*

Woltlage.

In diesem Kirchspiel Amts Fürstenau war Ao. 1624. das Exercitium Augustanæ Confessionis. *Act. Pac. T. VI. p. 440.*

Woltzogen.

Von diesem Freyherrlichen Geschlechte lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. noch Hans Paul und Hans Carl, welche nebst den Ihrigen sich zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Worms, Bischoff zu)

Hatte Ao. 1636. in denen mit Nassau-Saarbrück gemeinschafftlichen Dörffern zwischen Worms und Franckenthal, einseitige Huldigung einnehmen lassen. *Act. Pac. T. I. p. 835. T. V. p. 218.*

An denselben als Ausschreibenden Fürsten, schrieben

die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Des Bischoffs Antwort-Schreiben an die Reichs-Stände d. 7. Nov. e. a. die Satisfactions-Gelder betreffend. *ib. p. 710. sq.*

Kam wegen des Dorffs Baggen und anderer heimgefallenen Ehrenbergischen Güter vor den ersten Evacuations-Termin, contra Hans Conrad von Helmstadt, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Der Bischoff nahm sich seines Crayß-Ausschreib-Amts nicht sonderlich an. *ib. T. I. p. 139.*

Worms, Stadt.

Ward vom Römischen König Sigismundo vor dem Kayserlichen Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg Ao. 1432. verklaget. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

Wurde bey Ubersendung der Geleits-Briefe, von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. invitiret, den Congress zu beschicken. *ib. T. I. p. 43.*

Derselben Restitution nach geschlossenen Frieden, ward in der Frantzosen Replic d. 28. Dec. e. a. versprochen. *ib. T. II. p. 202.*

Es waren darin nicht mehr als etwa 200. Bürger, und schlossen die Evangelischen zu Oßnabrück d. 23. Ian. 1646. um der Stadt Neutralität sich zu bewerben. *ib. p. 256.* conf. *p. 766.* Derselben zu helffen erinnerte der Sachsen-Lauenburgische d. 27. April. ej. an. *ib. p. 989.*

Ihre Quota zur Schwedischen Armée Satisfaction waren 36846. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 428.* conf. *ib. p. 147.* item *Act. Pac. T. VI. p. 636.*

Auf dem Nürnbergischen Convent hatte die Stadt dem Franckfurtischen Deputirten Commission gegeben. *Pag. 82.*

Mit Frantzosen belegt, ward von diesen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *Act. Exec. T. I. p. 38. 46.* Item in dem d. 22. Iun. 1650. vollzogenen Recess. *ib. T. II. p. 416.*

Contra Iesuitas & Capucinos, nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschriebenen Designation, in tribus mensibus zu restituiren. *ib. p. 254.*

Mit den Capucinern war es ante Oct. ej. an. verglichen, und contra Iesuitas wurden Chur-Maintz und Franckfurt d. 16. ej. zu Commissarien verordnet. *ib. p. 772. 876.*

Worms, Stifft.

Bestund nur in etlichen und 40. Dörffern. *Act. Exec. T. II. p. 312.*

Daß es bey der Possession des Neben-Stiffts Neuhausen müsse manutenirt werden, setzten die Kayserlichen zu Oßnabrück in ihrer circa d. 4. Mart. 1647. in die Reichs-Räthe gegebenen Proposition. *Act. Pac. T. IV. p. 384.*

In dem Reichs-Bedencken über die Pfältzische Restitution d. 21. ej. wurde danebst auch des Closters zu Sinsheim erwehnet. *ib. p. 397. sq.* welches Suchen jedoch die Chur-Sächsischen ad punctum Gravaminum remittiret hatten. *ib. p. 398.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten ihm die Restitution aller von Franckreich occupirten Oerter, in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. 1647. *Act. Pac. T. V. p. 137. sq.*

Die Frantzosen reservirten diesem Stifft in ihrem Project med. Iul. e. a. seine Iura an Neuhausen rechtlich auszuführen. *ib. p. 143.*

Die Schweden setzten in ihrem Project d. 1. Aug. ej. an. daß dieses Stifft seine Iura an einige Geistliche Güter in dem Territorio der Unter-Pfaltz, rechtlich ausführen möge. *ib. T. IV. p. 413.* Die Frantzosen erinnerten, daß solches nur aus dem Project gelassen werde. *ib. p. 416.*

Die Catholischen reservirten demselben in ihren Correctionen d. 23. Nov. ej. an. die Collegiat-Kirche Neuhauß. *ib. p. 802.* Wiederum nebst Sinßheim d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 823.*

In der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. Ian. 1648. wurde demselben vorbehalten seine Prætension auf einige Geistliche Güter in der Unter-Pfaltz rechtlich auszuführen. *ib. p. 951.*

Solches wurde in dem daselbst d. 27. Iul. e. a. approbirten Instrumento Pacis wiederhohlet. *ib. T. VI. p. 132.* Item in dem Frantzösischen d. 5. Sept. e. a. obsignirt. *ib. p. 377.*

Reservantur ipsi actiones circa bona Ecclesiastica inter Palatinatus Inferioris Territorium sita. I. P. O. Art. IV. §. 8. I. P. M. §. 16.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 246.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Die Reichs-Ständischen schrieben an Chur-Bayern d. 12. Nov. 1648. diesem Stifft dasjenige fordersamst zu restituiren, was ihm ex capite Amnestiæ & Gravaminum zugehörig. *Act. Pac. T. VI. p. 676.* Der Churfürst bezeugte sich in seiner Antwort d. d. 27. Dec. e. a. dazu willfertig. *ib. p. 906.*

Solte denen von Hirschhorn das confiscirte Guth Walthurn restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 576.* conf. Walthurn.

Woylich.

Von diesem Adelichen Geschlechte lebte im Lande unter der Ens Ao. 1647. noch 1. Herr, so sich mit den Seinigen zur Evangelischen Religion bekannte. *Act. Pac. T. IV. p. 177.*

Wrangel, Carl Gustav) Schwedischer General- und Feld-Marschall.

Was ihm bey der Belagerung der Warnemünder Schantze, von den Dänischen und Rostockern widerfahren. *Act. Pac. T. I. p. 98.*

Bevollmächtigte circa fin. Ian. 1647. seine Deputirten um nebst den Frantzösischen zu Ulm mit den Chur-Bayrischen ein Armistitium zu behandeln. *ib. T. V. p. 3.* Publicirte das d. 4. Mart. e. a. daselbst getroffene Armistitium d. 15. ej. bey der Armée. *ib. p. 16.*

Die Chur-Cöllnische Ratification des Armistitii wurde ihm init. Mai. ej. an. bey Schweinfurt eingeliefert. *ib. p. 38.*

Der Chur-Bayrische Hoff- und Kriegs-Rath Küttner, gab bey ihm eine Relation von des Iean de Werth,

Wrangel, Carl Guſtav)

Werth Ubergang zu den Kayſerlichen, d. d. 29. Iun. 1647. ein. *Act. Pac. T. V. p. 24. ſqq.* Verlangte hierauf d. d. 1. Iul. ej. an. daß die Chur-Bayriſchen treu gebliebenen Völcker zu den Schwediſchen ſtoſſen möchten. *ib. p. 26. ſqq.*

Verlangte die zurückgebliebene Haupt-Ratification des Armiſtitii nochmahls von Chur-Bayern, in einem Schreiben d. 7. Aug. ej. an. *ib. p. 37. ſq.*

Chur-Cölln kündigte ihm das Armiſtitium ſub dato 5. ej. auf. *ib. p. 39. ſq.* Ihm wurde das Armiſtitium von Chur-Bayern d. 14. Sept. e. a. gleichfals aufgekündiget. *ib. p. 54.*

Schrieb an den Churfürſten zu Sachſen d. 19. Sept. e. a. um nöthiges Proviant vor ſeine Armée im Durchmarſch. *ib. p. 89. ſq.*

Zog ſich im Oct. ej. an. gegen die Weſer und nahm das Fürſtenthum Göttingen auch andere Braunſchweig-Lüneburgiſche Lande ſehr mit. *ib. p. 95. ſq.*

Traff nebſt den Frantzöſiſchen d. 7. Maj. 1648. die Kayſerliche Haupt-Armée bey Sußmerhauſen im March an, und verfolgte ſie in Action bey 2. Meilwegs. *ib. T. VI.* Beyl. zum Vorber. *p. 3.* Deſſen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorr. *p. 36. ſqq. Act. Pac. T. V. p. 919.*

Project Schreibens der Reichs-Ständiſchen beym Schluß des Friedens an ihn abzulaſſen. *Act. Pac. T. VI. p. 96.* conf. *ib. p. 93.* Selbiges ging d. d. 27. Oct. 1648. an ihn ab, und betraff die Abſtellung der Hoſtilitäten. *ib. p. 645. ſq.*

D. d. 7. Nov. e. a. wurde ein abermahliges Schreiben an ihn abgeſchickt, die Vertheilung der Armée betreffend. *ib. p. 665. ſq.* it. d. 9. ej. um Abſtellung der Kriegs-preſſuren. *ib. p. 677. ſq.* Wiederum d. 23. ej. wegen der Vertheilung. *ib. p. 697. ſq.*

Ward bey der Conferenz zu Minden im Febr. 1649. über die nach der Schweden Sinn anzugreiffende Execution des Friedens. *Act. Exec. T. I. p. 16. ſqq.*

Kam d. 24. April. e. a. in Nürnberg an. *ib. p. 31.*

Hatte bey des Generaliſſimi Friedens-Mahl den Rang vor den Fürſtlichen Geſandten. *ib. p. 366.*

Gab d. 4. Oct. ej. an. auch ein ſolennes Banquet. *ib. p. 392.* Hielt d. 27. Dec. e. a. zu Nürnberg ein Königs-Spiel. *ib. p. 834.*

Reiſete d. 14. Ian. 1650. mit dem Schwediſchen Generaliſſimo von Nürnberg nach Anſpach. *ib. T. II. p. 45.*

Hatte nebſt Graff Oxenſtierna Königliche Commiſſion, dem Schwediſchen Eſtat in Pommern einzurichten. *ib. p. 52.*

Wolte als Reichs-Rath der Cron Schweden dem Kriegs-Præſidenten Erßkein nicht, auch nicht dem Kayſerlichen Feld-Marſchall von Mansfeld, im Iul. 1650. weichen. *ib. p. 442. ſq.*

Die Reichs-Deputirten valedicirten ihm d. 13. ej. *ib. p. 467.*

Deſſen Leib-Regiment von den Schweden in den zweyten, und noch ein halbes Regiment in den dritten Exauctoration-Termin geſetzt. *ib. T. I. p. 325.* it. ein halbes Regiment Dragoner. *ib. p. 326.* im geheimen Neben-Receſs ſtunden 14. Compagnie im dritten Termin. *ib. p. 346.*

Würtzburg.

Ward vermöge errichteten Accords dem Kayſerlichen General Tilly Ao. 1631. eingegeben. *Act. Pac. T. II. p. 816.*

Deſſen Reſtitution ward den Evangeliſchen d. 20. Ian. 1646. von dem Culmbachiſchen Geſandten recommendiret. *ib. p. 248.* Wegen deſſen Reſtitution ließ Brandenburg-Anſpach im Febr. ej. an. bey den Reichs-Ständiſchen Geſandten ein Memorial eingeben. *ib. p. 816. ſq.* conf. *T. III. p. 459.*

Derſelben Reſtitution in den vorigen Stand wurde denen Marggrafen von Brandenburg in der Schweden zu Oßnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Inſtrumento Pacis zugeſprochen. *ib. T. V. p. 460.* desgleichen in der Kayſerlichen daſelbſt in ſine Maji ej. an. ausgeſtelltem Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Solches wurde im Münſteriſchen Project circa init. Iul. ej. an. approbirt. *ib. p. 848.* Item in der Frantzoſen med. ej. extradirtem Project Inſtrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 145.* Die Kayſerlichen zu Oßnabrück repetirten d. 29. Ian. 1648. priora. *ib. p. 953.*

Formalia in dem zu Oßnabrück d. 11. April. e. a. unterſchriebenen Puncto Amneſtiæ. *ib. p. 719.* und in dem daſelbſt d. 27. Iul. ej. an. approbirten Schwediſchen Inſtrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Frantzöſiſchen d. 5. Sept. e. a. obſignirt. *ib. p. 378.*

Reſtituatur Marchionibus. I. P. O. Art. IV. §. 23. I. P. M. §. 29.

Die zur Kayſerlichen Beſatzung alhier gehörige Contributionen reſervirte ſich der Kayſer in dem mit Chur-Bayern d. 14. Febr. 1648. getroffenen Reconjunctions-Receſs *Act. Pac. T. V. p. 127.*

Die Schweden verlangten d. 21. ej. an. daß, bevor die Auswechslung der Ratification geſchehe, ſie an Anſpach reſtituirt ſeyn müſſe. *ib. VI. p. 750.*

Von ſeiten des Kayſers zu evacuiren, ward von beyden Cronen und den Kayſerlichen zu Nürnberg in den zweyten Termin geſetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 38. 46. 59. 70. 131.* Blieb in dem Termin vermöge Præliminar-Schluſſes. *ib. p. 325.* conf. *ib. p. 256.*

Würben, Georg Stephan Graff von)

Worin derſelbe und ſeine Gemahlin in Mähren und Schleſien, inhalts der Schweden zu Nürnberg Projects des Haupt-Receſſus d. 8. Nov. 1649. zu reſtituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.* Die Kayſerlichen brachten d. 25. ej. bey, daß er allbereit reſtituirt. *ib. p. 667.*

Die Schweden verlangten d. 6. Iul. 1650. ſeine Reſtitution nochmahls. *ib. T. II. p. 452.* Der Kayſerlichen Erklärung darauf d. 9. ej. *ib. p. 458.*

Würtemberg, Eberhard Hertzog zu)

Auf ſeine und anderer Interpoſition wurden die Hagenauiſchen Stiffts- und Prorogations-Verträge Ao. 1604. und 1620. zwiſchen den Capitularen zu Straßburg utriusque religionis, aufgerichtet. *Act. Pac. T. II. p. 23.*

Hatte vorhin die Ortenau dem Hauſe Oeſterreich hinweg genommen, auch Villingen und Coſtantz belägert. *ib. T. III. p. 91.*

Vermittelte den Vergleich zwiſchen den Catholiſchen und Evangeliſchen in der Reichs-Stadt Weyl d. d. 18. Maj. 1633. *Act. Exec. T. I. p. 581.*

Begab sich circa fin. Sept. 1634. nach der Nordlinger Schlacht, nach Straßburg. *Act. Pac. T. V. p. 175. 178.*

Schrieb circa Nov. 1643. an die Landgräfin zu Cassel wegen der im Ober-Heßischen verübten Gewaltaten. *ib. T. II. p. 146.*

Ward von den Schwedischen Gesandten d. 14. ej. bey Uebersendung nöthiger Geleits-Briefe, den Congreß zu beschicken invitirt. *ib. T. I. p. 43.* Beantwortete d. 22. Dec. ej. an. der Schwedischen Gesandten Invitations-Schreiben. *ib. p. 48.*

Vor selbiges Hauß in specie bedingten die Schweden in ihrer Proposition d. 1. Iun. 1645. eine illimitirte Amnestie. *ib. p. 436.*

Wegen des alten Præcedenz-Streits mit einigen Fürstlichen Häusern, wurden von Lampadio circa Sept. ej. an. schemata alternationis entworffen. *ib. p. 713. sqq.*

Daß er in statum Anni 1618. in Ecclesiasticis & Politicis zu restituiren, setzten die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem im Nov. e. a. rectificirten Gutachten. *ib. p. 806.* Ward in der Schweden Replic d. 28. Dec. e. a. in die general-Amnestie eingeschlossen. *ib. T. II. p. 186. 195.*

Ihm restituirte der Graf Trautmansdorff im Febr. 1646. die Aemter Weinsberg und Neuenstadt am Kocher. *ib. p. 790.*

Desselben völlige Restitution ward in der Fürstlich-Evangelischen zu Oßnabrück gemeinsamen Voto in puncto Amnestiæ d. 23. ej. verlanget. *ib. p. 314.*

Daß er plenarie restituiret werde, erinnerten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 2. Maj. e. a. bey der Kayserlichen Project Instrumenti Pacis. *ib. T. III. p. 77.*

Daß er den auf die Herrschafft Heydenheim hafftenden Pfand-Schilling an Chur-Bayern bezahlen solte, verlangten die Kayserlichen an die Frantzosen d. 30. Maj. und 12. Aug. ej. an. *ib. p. 46. 711.* it. d. 21. Aug. ej. an. daß sie auch der Schweden und Protestanten Consens verschaffeten. *ib. p. 713.*

Auf desselben völlige Restitution zu beharren concludirten die Evangelischen zu Oßnabrück d. 17. Nov. e. a. *ib. p. 417.* Solches ward eod. den Kayserlichen zu Münster in der Conferenz mit Salvio, vorgestellet. *ib. p. 424.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück concludirten im Dec. e. a. daß ihm wegen der eingezogenen Closter-Güter treulich zu assistiren. *ib. T. IV. p. 13. 23.* Thaten solches auch d. 30. Ian. 1647. nachdrücklich in der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio. *ib. p. 51. sqq.*

Ließ über die Information, daß Oesterreich die Graf- und Herrschafften Achalm, Blaubeuren und Hohenstauffen mit Recht an sich gebracht habe, circa init. Anni 1647. Anmerckungen auf dem Congreß bekandt machen. *ib. T. V. p. 178. sqq.*

In der Kayserlichen Erklärung in puncto Gravaminum circa med. Febr. e. a. wurden seine 8. Clöster abermahls excipiret. *ib. T. IV. p. 81.* Die Evangelischen zu Oßnabrück verlangten in ihrer Gegen-Declaration d. 27. eiusd. derselben Restitution. *ib. p. 93.*

Was für Plätze der Churfürst von Bayern, vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. ihm wieder einräumen solte. *Act. Pac. T. V. p. 9. sq.*

In der Kayserlichen Declaration d. 5. eiusd. wurden doch noch 3. Clöster excipiret. *ib. T. IV. p. 121.* Die Evangelischen monirten solches d. 8. ej. *ib. p. 138.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Declaration d. 16. ej. wie er zu seinen verlohrnen Pfandschafften wieder gelangen könne. *ib. p. 156.* In ihrem Project d. 4. April. e. a. denen Evangelischen eingeliefert, blieb die Exception weg. *ib. p. 184.*

Die Evangelischen wiederhohlten circa 8. ej. in ihrer letzten Erklärung die Restitution aller von ihm Ao. 1624. besessenen Geistlichen Güter. *ib. p. 196.*

Erlegte zu Franckfurt d. 10. ej. in solutionem ausstehender Cammer-Zieler 100. Rthlr. *ib. T. V. p. 298.*

Der Schweden Project seine Restitution betreffend d. 14. ej. *ib. p. 460.*

Der Kayserlichen d. 14. Mai. e. a. denen Evangelischen communicirte Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis, kam mit der Evangelischen letzten Erklärung überein. *ib. T. IV. p. 539.*

Adami gab bey den Kayserlichen zu Münster circa fin. ej. gewisse Motiven ein, warum die in Schwaben restituirte Stiffte und Clöster ihm nicht wieder abzutreten seynd. *ib. T. V. p. 314. sqq.*

Was, nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis, ihm restituiret werden soll. *ib. T. IV. p. 561.*

In was für Formalien der §. seiner Restitution zu Münster circa init. Iul. e. a. mit Trautmansdorff verglichen worden. *ib. p. 848. sq.* Der Frantzosen Project med. ej. wegen seiner Restitution. *ib. T. V. p. 145.*

Die Catholischen machten bey dem Oßnabrückischen Instrumento Pacis einige Correctiones, d. 23. Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 801.* Denen sie in ihrer Erklärung d. 7. Dec. ej. an. noch hinzu setzten, daß die in den Clöstern noch lebende oder auch dahin destinirte Ordens-Leute vor sich und ihre Successores, in Possession bleiben solten. *ib. p. 822.*

Die Kayserlichen zu Oßnabrück erachteten d. 25. Dec. e. a. daß er wegen Reservation der Iurium, welche das Stifft Speyer an einige Geistliche Güter prætendire, sich mit einer Protestation gnugsam verwahren könne. *ib. p. 841.* Der Evangelischen zu Oßnabrück Ultima d. 11. Ian. 1648. wegen der Speyrischen Reservation. *ib. p. 878.*

Die Catholischen wolten dennoch in ihren Ultimis d. 24. ej. zwey Clöster excipiren. *ib. p. 925.*

Des Churfürsten zu Sachsen Meynung über diesen §. eod. *ib. p. 1011. 1013.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück abermahliges Project d. 29. ej. *ib. p. 953. sq.*

Vermöge des d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen Articuls über die Religions-Gravamina, sollen ihm alle Ao. 1624. ingehabte Clöster restituiret werden. *ib. T. V. p. 568.*

Die Kayserlichen und Evangelischen zu Oßnabrück beliebten d. 6. April. ej. an. daß das Chur-Trierische Reservat und Würtembergische Gegen-Reservat in puncto Amnestiæ weg bleibe. *ib. p. 698.*

For-

Würtemberg, Eberhard Hertzog zu)

Formalia seiner Restitution in dem zu Oßnabrück d. 11. April. 1648. unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *Act. Pac. T. V. p. 719. sq.*

Die Evangelischen zu Oßnabrück schlugen ihn d. 10. Iul. c. a. zum Executions-Commissario bey der Stadt Augspurg Restitution, vor. *ib. T. VI. p. 92.*

In dem daselbst d. 27. Iul. c. a. verlesenen und approbirten Schwedischen Instrumento Pacis wurde seine Restitution wiederhohlet. *ib. p. 134.* conf. *ib. p. 143.*

Servient schrieb d. 17. Aug. ej. an. an ihn, die Abtey Maulbrunn dem Churfürsten von Trier als Bischoffen zu Speyer, reservirt bleiben zu lassen. *ib. p. 227. sqq.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. c. a. obsignirten Friedens-Instrument wurde dieser §. mehrentheils remissivè auf das Schwedische, eingerückt. *ib. p. 378.*

Conventio de restitutione illius. I. P. O. Art. IV. §. 24. I. P. M. §. 31. Conf. *I. P. O. Art. V. §. 25. I. P. M. §. 47.*

An denselben als Ausschreibenden Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Die Herrschafft Heidenheim wurde ihm circa init. Dec. c. a. von Chur-Bayern restituiret. *ib. p. 906. sq.* conf. *Act. Exec. T. II. p. 45.*

Die Schwedischen verlangten d. 21. ej. daß, bevor die Auswechßlung der Ratification geschehe, er plenarie restituiret seyn müsse. *Act. Pac. T. VI. p. 750.*

Gegen ihn als Mit-Executoren excipirte der Catholische Rath zu Augspurg circa init. an. 1649. *ib. p. 909.*

War Kayserlicher Commissarius in causa Chur-Mayntz contra Erffurt d. 25. Iun. ej. an. *Act. Exec. T. I. p. 490. sq.*

Der Generalissimus notificirte ihm d. 21. Iun. 1650. den getroffenen Schluß, und legte seinem Gesandten nebst andern die Schuld des Verzugs bey. *ib. T. II. p. 376. sqq.*

Wessen sich der General-Major Freyherr de la Guin, wegen einer Turbation in Ecclesiasticis, im Sept. ej. an. wieder ihn zu Nürnberg beschwehret hat. *ib. p. 758.* conf. *ib. p. 794. 857.*

Der Deutsch-Orden kam gegen ihn in puncto juris collectandi noch ante primum terminum ein. *ib. p. 853.* It. das Closter Schönthal wegen des im Dorff Wimmenthal angemaßten juris Reformandi. *ib. p. 802. 855.* Desgleichen in dem Flecken Lindach. *ib. p. 855.* Auch Schletstadt wegen einer halben Carthaun. *ib. p. 857.*

Ließ d. 25. Oct. ej. an. in des de Guin Flecken Salach einen Evangelischen Priester manu militari einsetzen. *ib. p. 805.*

Würtemberg, Mömpelgardischer Linie.

Daß die Hertzogen dieser Linie, in ihre Gebiethe, in specie Clerval und Passavant, solten restituiret werden, setzten die Schweden zu Oßnabrück in ihrem d. 14. April. 1647. exhibirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Desgleichen die Kayserlichen daselbst in ihrem Project in fine Mai. ej. an. *ib. T. IV. p. 561.* Solches ward

Würtemberg, Mömpelgardischer Linie.

im Münsterischen Project circa init. Iul. 1647. approbirt. *Act. Pac. T. IV. p. 849.*

Die Kayserlichen zu Münster bedingten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Iun. ej. an. daß Franckreich diese Fürsten bey der Reichs-Immediatät lassen solle. *ib. T. V. p. 137.*

In der Frantzosen med. ej. extradirtem Instrumento Pacis wurde das Münsterische Project wiederhohlet. *ib. p. 145. sq.*

Der Catholischen Zusatz in ihren d. 24. Ian. 1648. ausgestelten Ultimis. *ib. T. IV. p. 926.* Die Kayserlichen behielten solche Correctur der Catholischen in ihrem d. 9. ej. ausgestelten Project. *ib. p. 954.*

Formalia in dem d. 11. April. ej. an. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 720.* und dem d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Servient wolte d. 1. Aug. ej. an. noch nicht zugeben, daß die Worte: *in Alsatia* bleiben solten. *ib. p. 297.* Die Reichs-Stände zu Oßnabrück schlossen d. 3. ej. daß sie stehen blieben. *ib. p. 320.* Servient difficultirte sie noch d. 6. ej. in der geschehenen Conferenz. *ib. p. 307.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. c. a. obsignirten Friedens-Instrument waren sie eingerückt. *ib. p. 378.*

Restituantur in omnes suas Ditiones in Alsatia vel ubicunque sitas, & nominatim in feuda Clerval & Passavant. I. P. O. Art. IV. §. 25. I. P. M. §. 32.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß sie vor Auswechßlung der Friedens-Ratification völlig restituirt seyn solten. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

War im Iun. 1649. noch nicht in die Lehen Clerval und Passavant restituirt. *Act. Exec. T. I. p. 110.* Conf. *Clerval.* it. *Passavant.*

Würtemberg, Hertzogthum.

Wegen der in demselben gelegenen Manns- und Frauen-Stiffter und Clöster wurden Ao. 1636. drey Scripta in den Druck gegeben. *Act. Pac. T. III. Vorber. p. 26. sq.*

Specification derer alhier Ao. 1648. mit Frantzösischer Guarnison besetzten Plätze. *ib. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 8.*

Dessen Quota zur Schwedischen Armée Satisfaction waren 244038. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 633.*

Würtembergische Gesandten zu Nürnberg, Valentin Heider und Johann Conrad Vahrnbühler.

Vahrnbühler war vordem Secretarius bey dem Franckfurtischen Consilio Formato gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 262.*

Nebst andern Deputatus ad punctum Restitutionis. *ib. T. I. p. 91. 260. 726. 732.* It. ad repartitionem der Satisfactions-Gelder im Schwäbischen Crayß. *ib. p. 259. 710.*

Hatte diejenige Restitutions-Liste entworffen, welche das Reichs-Directorium als eine Beylage zum Schwedischen Restitutions-Project, ante 13. Iul. 1649. hatte dictiren lassen. *ib. p. 448.*

Ward von dem Duca d'Amalfi d. 13. Iul. 1649. an den Schwedischen Generalissimum, wegen Admission des Kayserlichen Abgesandten Volmars, geschicket. *Act. Exec. T. I. p. 176. sqq.*

War d. 16. Sept. ej. an. bey der Berichtigung der Chur-Pfältzischen Restitution. *ib. p. 274.* Unterschrieb den Recess mit den Frantzosen über das Franckenthalische Temperament d. 24. ej. *ib. p. 364.*

Conferenz mit den Kayserlichen d. 23. Oct. ej. an. der Schweden Project Haupt-Recessus und die darin eingerückte Kayserliche Erblanden betreffend. *ib. p. 540.* Protocollum eod. über die Handlung mit den Kayserlichen das Restitutions-Werck betreffend. *ib. p. 550. sqq.*

Hat sich bey Abhandlung des Interims-Recessus, zwischen den Kayserlichen und Schwedischen gebrauchen lassen. *ib. p. 558.* Ward von den Deputirten d. 29. ej. ersucht, der Internunciatur sich noch ferner zu unterziehen. *ib. p. 560. sq.*

Warum er des Bambergischen Meynung quoad actus meræ facultatis beygestimmet. *ib. p. 415.*

D. 8. Nov. ej. an. mit deputirt, die Differentien zwischen dem Kayserlichen und Schwedischen Project Haupt-Recessus zu extrahiren. *ib. p. 604.*

War initio Ian. 1650. mit dem Podagra behafft. *ib. T. II. p. 13.* Das Würtembergische Votum fehlte d. 14. ej. in Consilio Deputatorum. *ib. p. 50.*

War d. 16. ej. bey der Deliberation mit den Kayserlichen und führete auf dieser Veranlassen an, daß er von seinem Herrn Resolution erwarte, ob er den Aufsatz der Deputirten subscribiren solle. *ib. p. 55.*

Mit seinem Voto in der Ober-Pfältzischen Sache war Chur-Bayern wohl zufrieden. *ib. p. 55. 67.*

Sein schrifftlich eingesandtes und eod. in Consilio Deputatorum abgelegtes Votum, die Difficultäten bey Berichtigung des Restitutions-Puncts betreffend. *ib. p. 66. sqq.*

War in der Umfrage d. 17. ej. der Meynung, daß die Clausulæ in puncto Restitutionis, zu subscribiren seyn, und erinnerte, die Schweden verlangten um der Frantzosen willen die Subscription, und daß causa belli nun cessire. *ib. p. 74.*

Als Mediator d. 18. Mart. ej. an. bey der Handlung über die Oßnabrückische Capitulation. *ib. p. 179.*

Wurde nebst andern d. 26. April. ej. an. zum Internuncio in der Franckenthalischen Sache ernennet. *ib. p. 262.*

Die Schweden verlangten d. 15. Iun. ej. an. daß er den Haupt-Recess mit unterschreiben möchte. *ib. p. 338. sq.*

Der Substitutus Heider, wohnte d. 16. ej. der solennen Collationirung desselben bey. *ib. p. 348.* und unterschrieb ihn eod. *ib. p. 370.* auch d. 22. ej. den Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 417.*

War d. 1. Aug. ej. an. mit auf der Gesandten Freuden-Mahl zu Birg. *ib. p. 668.*

That d. 1. Oct. ej. an. eine Anfrage wegen der Excessen der Heilbrunnischen Garnison. *ib. p. 773.*

Gab nebst dem Braunschweigischen d. 22. Mai. 1651. eine Erinnerung und Protestation ein, was noch vor gäntzlicher Dissolvirung des Collegii Deputatorum zu expediren sey. *ib. p. 862. sqq.*

Diese beyden verfaßten circa Iun. 1651. einen Bericht über die beschehenen Expeditionen des Collegii Deputatorum in puncto Restitutionis. *Act. Exec. T. II. 866. sqq.*

Reiste d. 28. ej. von Nürnberg ab. *ib. p. 876.*

Wahrnbühlers Lebens-Umstände. *ib. T. I. Beyl. zur Vorrede. p. 55. sq.*

Würtembergische Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, Andreas Burchardus und Johann Conrad Varnbühler.

Ihnen ward von den Kayserlichen circa 2. Iun. 1645. zur Dictatur der Schwedischen Friedens-Proposition nicht angesaget. *Act. Pac. T. I. p. 448. sq.*

Verfaßten im Iun. e. a. ein Particular-Project über der Stände Ius Suffragii und den Modum Consultandi bey den Friedens-Tractaten. *ib. p. 460. sqq.*

Ward nebst einigen andern Fürstlichen d. 5. Iul. ej. an. zu den Kayserlichen wegen der denen Churfürstlichen zu gebenden *Excellenz*, gefordert. *ib. p. 712. sq.*

War der einzige im Fürsten-Rath zu Münster d. 30. ej. der nicht rathsam hielt zu verlangen, daß die Fürstlichen von Oßnabrück herüber kommen möchten. *ib. p. 543. sq.*

Votirete d. 21. Aug. ej. an. daß man den von den Oßnabrückischen vorgeschlagenen Modum Deliberandi amplectiren möchte. *ib. p. 574. sqq.*

An ihn nebst dem Culmbachischen schrieb der Fürsten-Rath zu Oßnabrück d. d. 18. Sept. e. a. sich der Excludorum bey den Kayserlichen zu Münster anzunehmen. *ib. p. 659. sq.* Antwort hierauf d. 26. ej. *ib. p. 660. sq.*

Ihm nebst andern Evangelischen zu Münster eröffneten die Kayserlichen d. 10. Nov. e. a. ihre und der Catholischen daselbst mildere Meynung über den punctum admissionis excludorum. *ib. T. II. p. 68.*

Schickte seine Annotationes und Declarationes über der Evangelischen zu Oßnabrück gefertigtem Gutachten d. 20. ej. ein. *ib. p. 88. sqq.*

Ließ nebst dem Culmbachischen d. 24. ej. ein Gesamt-Schreiben an den Weymarischen und Nürnbergischen Gesandten zu Oßnabrück ab, den eigentlichen Verstand der Catholischen bey dem Magdeburgischen Reverls in puncto Admissionis betreffend. *ib. p. 72. sq.*

Wegen des Præcedenz-Streits, und da er simpliciter nicht alterniren wolte, mochten ihn die Evangelischen zu Oßnabrück im Dec. ej. an. nicht einst herüber zu kommen bitten. *ib. p. 100.*

Bat nebst dem Culmbachischen um Adjunction nach Münster, welches Memorial zu Oßnabrück d. 16. Ian. 1646. abgelesen ward. *ib. p. 252.*

Schickte nebst dem Culmbachischen d. 30. ej. der Catholischen Gegen-Gravamina nach Oßnabrück an die Evangelischen. *ib. p. 258. 537. sqq.*

War d. 31. ej. indifferent, ob die Pfältzische Sache auf Particular-Tractaten zu stellen. *ib. p. 338.*

Erinnerte in seinem Voto d. 7. Mart. e. a. die Restitution der gantzen Grafschafft Mömpelgart und Vestung Hohentwiel. *ib. p. 496.*

Nebst

Nebst andern circa med. April. 1646. deputirt, den zu Osnabrück anwesenden Grafen Servient von dem Verlauff mit den Catholischen Deputatis ad Gravamina, zu informiren. *Act. Pac. T. II. p. 631.*

Gab im Iun. e. a. eine Deduction bey den Frantzösischen ein, daß Oesterreich an die Graff- und Herrschafften Blaubeuern, Hohenstauffen und Achalm, item an die Vestung Hohentwiel, keine rechtmäßige Prætension habe. *ib. T. III. p. p. 568. sqq.*

Gab d. 16. ej. eine Protestation ein wegen Maulbrunn und Königsbrunn, welche in der Evangelischen zu Osnabrück Delignation d. 9. ej. per errorem unter die Immediat-Clöster waren gesetzet worden. *ib. p. 171. sq.*

Nebst dem Culmbachischen d. 9. Iul. e. a. an die Chur-Brandenburgischen deputiret, mit ihnen aus dem Concluso der Evangelischen zu Münster, de modo & loco tractandi super gravaminibus, zu communiciren. *ib. p. 210.*

In der Deputation an die Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen d. 15. ej. von den fernern Conclusis der Evangelischen zu Münster Eröffnung zu thun. *ib. p. 234.* Item d. 21. ej. in der Conferenz mit gedachten Churfürstlichen. *ibid. sqq.* Zur Längerischen Conferenz mit den Osnabrückischen Evangelischen in puncto Gravaminum d. 22. ej. mit ernennet. *ib. p. 272.*

Uber sein eingegebenes Memorial, die Restitution derer von Oesterreich occupirten Herrschafften betreffend, ward von den Evangelischen zu Münster d. 23. ejusd. consultiret. *ib. p. 273. sqq.*

Kamen bey den Evangelischen d. 26. ej. mit einem Memorial ein, um zu verhelffen, daß die Graff- und Herrschafften Achalm, Hohenstauffen und Blaubeuren ihrem Herrn restituiret; und die Vestung Hohentwiel nicht demoliret werde. *ib. p. 630. sqq.*

Nebst andern d. 17. Aug. e. a. deputiret um der Evangelischen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum den Kayserlichen zu Münster, it. den Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen zu extradiren. *ib. p. 344.*

Begriff nebst dem Culmbachischen circa fin. ej. einen Aufsatz, wie der Evangelischen Gegen-Erklärung allenfals zu temperiren seyn möchte. *ib. p. 346. sqq.* Wurde d. 8. Oct. e. a. den Deputatis ad Gravamina zu Münster, adjungiret. *ib. p. 411.*

Ersuchte nebst einigen andern Evangelischen Gesandten d. 19. Mart. 1647. Graf Trautmansdorff, seine Abreise nach Münster annoch einzustellen. *ib. T. IV. p. 162.*

Ihm nebst andern Evangelischen aus den 4. Ober-Craysen eröffneten die Kayserlichen zu Osnabrück d. 11. Mai. e. a. was die Schweden wegen Bezahlung derer von dem Consilio formato ehehin bewilligten Schulden, dem Friedens-Instrument einrücken wolten. *ib. p. 525. sqq.*

In der Deputation der Evangelischen zu Münster an die Kayserlichen daselbst, d. 18. Iun. e. a. *ib. p. 618.* An die Schweden um Beförderung der Tractaten d. 25. ej. mit deputirt. *ib. p. 634.* It. d. 9. Iul. ej. an. an dieselben, um noch einige Tage zu Münster zu bleiben. *ib. p. 684.*

Der Cantzlar Burckhard ging circa fin. Iul. 1647. vom Congress hinweg. *Act. Pac. T. IV. p. 698.*

Gab sein Votum wegen des Cammer-Gerichts Unterhalt d. 18. Aug. e. a. schrifftlich ein. *ib. T. V. p. 343. sq.*

In der Deputation an die Schweden d. 30. ej. um Maturation des Friedens. *ib. T. IV. p. 725.*

Gab sein Votum wegen der Lothringischen Admission und einiger Puncten zur Frantzösischen Satisfaction gehörig, d. 8. Sept. e. a. zu Osnabrück schrifftlich ein. *ib. p. 739. sq.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. ej. an. der Kayserlichen Proposition und der Evangelischen Conclusum wegen reassumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 790.*

An die Schweden und Kayserlichen d. 11. Ian. 1648. mit deputirt, die Aushändigung der Evangelischen Ultimorum in puncto Amnestiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.*

In der Deputation d. 22. ej an den Duc de Longueville. *ib. p. 916.* Desgleichen d. 24. ej. als die Catholischen ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum den Evangelischen aushändigten. *ib. p. 922.*

D. 29. ej. mit deputirt, als die Kayserlichen zu Osnabrück ihr förmliches Project in puncto Amnestiæ & Gravaminum aushändigten. *ib. p. 947.*

Bedingte d. 18. Febr. e. a. im fall nicht erfolgenden Friedens, sich der Regenspurgischen Amnestie und anderer Conventionen utiliter zu bedienen. *ib. T. V. p. 472. 489.*

Berichtete an seinen Herrn d. 21. ej. was wegen des Præsentations-Rechts mit den Kayserlichen verglichen worden, und was für eine disproportion in Ansehung der beyden Sächsischen Crayse, obhanden sey. *ib. p. 496. sqq.*

Nebst andern d. 17. Mai. e. a. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

Ob er circa init. an. 1649. an den Verzug der Execution zu Augspurg, Schuld gehabt habe. *ib. T. VI. p. 909.*

Würtzburg, Bischoff zu)

Erlangte von denen von Hohenlohe Anno 1339. und 1406. fünff Achttheil an die Stadt Kitzingen, welche Ao. 1443. an den Marggrafen zu Brandenburg verpfändet wurden. *Act. Pac. T. II. p. 813.* Nahm bey der circa An. 1628. geschehenen Ablösung, auch das, so nicht verpfändet gewesen, mit hinweg. *ib. p. 814.* Conf. Kitzingen.

Verschiedene demselben zugehörige Dörffer und Güter wurden Anno 1632. vom König in Schweden der Stadt Schweinfurt geschencket. *Act. Exec. T. II. Vorrede p. X. sq.*

Dessen Gesandter zu Regenspurg hatte einen Protocollisten mit in dem Reichs-Rath gehabt. *Act. Pac. T. II. p. 251.*

Trug nebst Nürnberg, vor allen Fränckischen Ständen allein, die fast dreyjährigen Spesen bey dem Franckfurtischen Deputations-Convent. *ib. p. 84.*

Wurde von der Landgräfin zu Cassel schrifftlich erinnert, sich von dem Friedens-Congress nicht ausschliessen zu lassen. *ib. T. I. p. 67.*

Verfuhr circa Oct. 1645. wiederum gegen Hanau wegen Schlüchtern. *ib. p. 782.*

Hielt

Würtzburg, Bischoff zu)

Hielt circa Iul. 1647. die gesuchte Reunion Chur-Bayern mit dem Kayser, gar nicht für ein Mittel den Frieden zu befordern. *Act. Pac. T. IV. p. 692.*

Gegen die Befreyung von Bayrischer Contribution und Einquartierung bis den Nov. e. a. zahlte er etzliche und 20000. Rthlr. aus. *ib. p. 724.*

Trug 183162. fl. zur Schwedischen Armée Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* Item *Act. Pac. T. VI. p. 632.* Conf. Würtzburg, Stifft.

Würtzburg, Dohm-Capitul zu)

Nahm dem Grafen von Löwenstein die beyden schon Ao. 1548. eingezogenen Clöster, Holtzkirchen und Brumbach, vor An. 1618. wieder ab. *Act. Pac. T. IV. p. 111.*

Turbirte das Freyherrrliche Hauß Limpurg Ao. 1620. sqq. in denen Pfarren Westheim, Sommer- und Winterhausen. *ib. p. 110. sqq.*

Einige demselben zugehörige Güter schenckte der König in Schweden Ao. 1632. der Stadt Schweinfurt. *Act. Exec. T. II.* Vorrede. *p. X.*

Hatte verschiedenes dem Erb-Schenck Georg Friederich von Limpurg zu restituiren, welches die Schweden zu Nürnberg in ihrer Liste specificirten. *ib. T. I. p. 100.*

Würtzburg, Stifft.

Hieselbst waren einige Iura an Brandenburg-Anspach zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 99.*

Die Carthauß, Grünow nebst 3. Dörffern ꝛc. an den Evangelischen Grafen Friederich Ludewig von Löwenstein zu restituiren. *ib. p. 99. 416. sqq.*

Der Bischoff hatte dem Grafen von Hanau, Stadt und Closter Schlüchtern zu restituiren. *ib. p. 100.*

Solte die Reichs-Dörffer Gochsheim und Sennfeld restituiren. *ib. p. 107.* Wurde per Recessum d. d. Schweinfurt d. 4. Aug. 1649. berichtiget. *ib. p. 551.*

Der Reichs-Deputirten Decisum d. 28. Iul. e. a. in causa Anspach contra Würtzburg. *ib. p. 416.*

Der Deputirten Gutachten über die Restitutions-Casus contra Würtzburg d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 543.*

An dessen Satisfactions-Contingent wurde die in der Repartition der letzten 2. Millionen überschiessende Summe d. 13. Dec. e. a. abgeschrieben. *ib. p. 727. sq.*

Was es nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termin an Anspach und andere zu restituiren habe. *ib. T. II. p. 170.*

In der vom Collegio Deputatorum d. 26. Oct. e. a. ausgesprochenen Sentenz, wurde es von der Anspachischen Klage, die Geistliche Iurisdiction über einige Kirchspiele betreffend, absolviret. *ib. p. 795. sq.*

Contra dasselbe kam Hohenlohe wegen der Pfarre Weltingsfelden, noch ante primum Terminum ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.* It. die Zollnerischen Erben, wegen entzogener Güter. *ibid.*

Würtzburgische Gesandten zu Nürnberg, Johann Philipp von Vorburg, und *N. N.* Wolffskeel.

Funden sich circa April. 1649. auf dem Convent ein. *Act. Exec. T. I. p. 29.*

Hatte bey den Schweden die Schuld der verzögerten Handlung. *ib. p. 210. 251.* auch bey einigen Reichs-Standischen. *ib. p. 243.*

Würtzburgische Gesandten zu Nürnberg.

Subscribirete den Schwedischen Interims-Recess d. 18. Aug. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 250. 323.*

Declarirte d. 9. Dec. 1650. in welcher Absicht sein Herr die in seinem Territorio befindliche Evangelischen Geistlichen selbst wolle examiniren lassen. *ib. T. II. p. 815. sq.*

Wolffskeel war Evangelischer Religion. *ibid. T. I. p. 79.*

Würtzburgischer Gesandter, auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Johann Philipp von Vorburg.

Ward d. 4. Iun. 1645. annoch auf dem Congress erwartet. *Act. Pac. T. I. p. 452.* Das Würtzburgische Votum vertrat zu Münster d. 30. Iul. e. a. der Costnitzische Gesandter. *ib. p. 545.*

War, vermöge des Fürsten-Raths Concluß zu Münster d. 25. Aug. e. a. zu ersuchen, sich nach Oßnabrück zu begeben. *ib. p. 588.* Bekam vom Fürsten-Rath zu Münster circa med. Nov. e. a. Commission, nebst dem Oesterreichischen zu Oßnabrück den Magdeburgischen Revers zu berichtigen. *ib. p. 793.*

Kam circa init. Dec. ej. an. zu Oßnabrück nebst andern Deputirten an. *ib. T. II. p. 128.* Erklärte sich d. 26. Ian. 1646. dem Magdeburgischen in votando zu weichen. *ib. p. 280.*

Reservirte d. 28. Febr. e. a. eventualiter die Nothdurfft wegen der Reichs-Dörffer Gochsheim und Sennfeldt. *ib. p. 419.* it. d. 7. Mart. e. a. *ib. p. 491.*

War der erste, welcher d. 2. ej. im Fürsten-Rath zu Oßnabrück die Quæstion: an Coronis satisfaciendum? aufwarff. *ib. p. 432.* Gab eod. sein Votum wegen der Schwedischen Satisfaction schrifftlich ein. *ibid. p. 435. sq.*

War im April. e. a. Deputatus ad Gravamina. *ib. p. 585. Schema Sessionis.*

War mit in der Deputation, als d. 17. ej. den Kayserlichen der drey Reichs-Räthe Bedencken eingereichet wurden. *ib. p. 976.*

Lieferte der Catholischen Confidenten Erklärung in puncto Gravaminum, einigen Evangelischen zu Münster d. 16. Oct. e. a. privatim ein. *ib. T. III. p. 405. sq.* conf. *ib. T. IV. p. 3.* Item Catholische und Evangelische *confidente* Gesandten.

Communicirte sein wegen der achten Chur-Würde d. 6. Mart. 1647 geführtes Votum schrifftlich. *ib. T. IV. p. 370. sq.*

Bey der Re- und Correlation zu Oßnabrück d. 18. ej. mit zur Deputation ernennet, um die Handlung und Accommodation der Chur-Pfältzischen Sache denen Kayserlichen, Frantzösischen, Schwedischen und Pfältzischen Gesandten zu recommendiren. *ib. p. 390.*

Drang nebst einigen Catholischen d. 18. Nov. ej. an. bey den Kayserlichen zu Oßnabrück, auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

War mit der Catholischen d. 24. Ian. 1648. ausgestellten Ultimis in puncto Amnestiæ & Gravaminum selbst nicht zufrieden, und unterredete sich mit den Fürstlich-Sächsischen d. 25. ej. wegen des modi conferendi mit einigen friedfertigen Catholischen und Evangelischen Gesandten. *ib. p. 931. sq.*

Hielt

Hielt nebst dem Chur-Bayrischen d. 2. Febr. 1648. bey den Kayserlichen zu Oßnabrück an, mit ihren Ultimis herauszugehen. *Act. Pac. T. IV. p. 977.* War d. 3. Aug. mit zugegen, als einige Evangelische über den statum der Tractaten mündliche Repræsentation thaten. *ib. p. 983.*

Nebst andern Catholischen im Neben-Zimmer gegenwärtig bey den Conferenzien zwischen den Kayserlichen und Schwedischen, welche d. 18. ej. ihren Anfang nahmen. *ib. T. V. p. 470. 486.*

Wohnte zu Oßnabrück d. 12. Mart. e. a. der Beerdigung des Culmbachischen Gesandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

D. 12. Iun. e. a. in der Deputation an die Kayserlichen und Schwedischen. *ib. T. V. p. 920.*

D. 27. Iul. e. a. wurde beliebet, daß er das Instrumentum Pacis mit subscribiren solte. *ib. T. VI. p. 121.*

War mit in der geheimen Conferenz d. 6. Aug. ej. an. bey Servient gehalten. *ib. p. 303. sqq.*

Daß Meel an statt Vorburgs, nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren solte, wurde zu Münster d. 3. Oct. ej. an. geschlossen. *Act. Pac. T. VI. p. 591.*

Wunstorff.

Die Grafen alhier hatten die Stadt Oldendorff nebst den Voigteyen Vischbeck und Lachen, mit Consens ihrer Lehns-Herren der Hertzoge zu Braunschweig-Lüneburg, an die Grafen von Schaumburg verpfändet, welche Güter von den Braunschweig-Lüneburgischen in ihrem Project d. 21. April. 1647. repotiret wurden. *Act. Pac. T. VI. p. 407.* conf. *ib. p. 412. sqq.*

Die Prætension auf das halbe Halß-Gericht und den halben Zoll alhier, liessen Hessen-Cassel und Schaumburg in dem mit Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-Lüneburg d. 1. Octob. ej. an. errichteten Vergleich, fallen. *ib. T. V. p. 637.*

Wyck, Von der)

Diese Familie gehöret zu den Münsterischen Erbmännern. *Act. Pac. T. V. p. 290.*

Z.

Zappada, Lopez)

Graff und Königlich-Spanischer Ambassadeur.

Hatte sich 5. Jahr zu Cölln aufgehalten, und auf die Universal-Friedens-Handlung gewartet. *Act. Pac. T. I. p. 41.*

Wurde aus Münster von den Kayserlichen Gesandten excitirt, sich auf den Congreß einzustellen, denen er aber aus Cölln d. 14. Aug. 1643. antwortete, wenn die Frantzosen unterwegs, wolle er auch aufbrechen. *ib. p. 34. 38.*

Bedaurete in einem Schreiben an Cranium d. 30. ej. daß dieser sich von Münster nach Oßnabrück begeben, und alda unter den Ketzer leben müste. *ib. p. 38. sq.* Ward d. 6. Sept. ej. an. von den Kayserlichen zu Oßnabrück erinnert, seine Reise nach Münster zu beschleunigen. *ib. p. 39. sq.* Reisete d. 5. Oct. ej. an. von Cölln nach Münster ab. *ib. p. 57.* Die Kayserlichen gaben ihm d. 17. ej. nach seiner Ankunfft zu Münster die erste Visite. *ib. p. 57. sq.*

Dessen Correspondenz mit Crane im Dec. ej. an. und init. anni 1644. wegen des Schwedischen Einfalls in Holstein, und der deshalben von Franckreich angebotenen Mediation. *ib. p. 81. sq. 183. sq.*

Starb d. 22. Mart. 1644. zu Münster, und ward in der Stille begraben. *ib. p. 195.*

Zeersen.

Dieses Hauß soll nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Zehnden, siehe Geistliche Gefälle.

Zelle, Hertzog Friederich it. Hertzog Christian Ludewig zu Braunschweig-)

Ward von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. bey Uebersendung nöthiger Geleits-Brieffe,

den Congreß zu beschicken, invitirt. *Act. Pac. T. I. p. 43.*

Der Kayser rescribirte d. 4. Iun. 1646. an ihn, wegen seines Gesandten weitaussehender Negotiation auf dem Friedens-Congreß. *ib. T. III. p. 306. sq.*

War Coadjutor des Stiffts Ratzeburg, welches von den Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten im Febr. 1647. mit zum Fundament des Æquivalents angegeben wurde. *ib. T. VI. p. 397.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Maji ej. an. exhibirtem Instrumento Pacis, solten die von ihm jährlich an das Dohm-Capitul zu Ratzeburg aus zu zahlende 20000. Gulden, cessiren. *ib. T. IV. p. 586.* It. nach dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. 1648. approbirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 163. Cessent annuæ illæ pensiones. I. P. O. Art. XIII. §. 12.*

An denselben als Crayß-Ausschreibenden Fürsten schrieben die Reichs-Ständischen d. 17. Oct. 1648. um Beförderung des ersten Termins der Satisfactions-Gelder und der Restitution ex capite Amnestiæ & Gravaminum. *Act. Pac. T. VI. p. 627. sq.*

Seine Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren wegen des Hertzogthums Lüneburg 96120. fl. und wegen Grubenhagen 8010. fl. nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 429.* conf. *ib. p. 148.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 657.*

Zell.

Kirchdorff in Amt Heideck, welches Ao. 1627. noch Evangelisch gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 528.* War dem Evangelischen von Adel, Hans Georg Hofer, Ao. 1649. zuständig. *ib. T. I. p. 863.*

Zelle.

In dieses Chur-Trierische Amt that der Frantzösische General Rosa circa Dec. 1649. einen gewaltsamen

Einfall. *Act. Exec. T. II. p. 481. 485.* conf. *ib. p. 492. sqq.*

Zell am Hammersbach.

Diese Stadt bedingten sich die Kayserlichen nebst andern d. 4. April. 1646. in ihrer Offerte an die Frantzosen. *Act. Pac. T. III. p. 6.* it. d. 19. Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. *ib. p. 32.* und d. 21. Aug. ej. an. *ib. p. 716.*

Die Frantzosen versprachen in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich die Restitution an den Ertzhertzog. *ib. p. 725.*

Die Kayserlichen wiederholten sie d. 3. Iun. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. T. V. p. 136.*

Item die Frantzosen in ihrem Gegen-Project med. Iul. e. a. *ib. p. 154.*

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 164.* Auch in dem zu Oßnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 388.*

Restituatur a Rege Galliarum. I. P. M. §. 85.

Trug 5340. fl. zur Schwedischen Armée Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 146.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Zeller, *N. N.*)

War Ao. 1635. Assessor beym Reichs-Cammer-Gericht, und starb An. 1644. *Act. Pac. T. V. p. 205. 207.*

Zellischer Gesandter, Braunschweig-) zu Nürnberg, Otto Otto von Mauderoda.

War Deputatus zur Repartition der Satisfactions-Gelder im Nieder-Sächsischen Crayse. *Act. Exec. T. I. p. 259.* item ad punctum Restitutionis. *ib. p. 260. 726. 732.*

Protestirete wegen der Weser-Zoll-Sache vergebens. *ib. p. 302.*

Subdeputirt zu der Handlung sine Nov. 1649. über das Reichs-Atteslat wegen Auslassung der Stadt Eger *ib. p. 686. sqq.*

War bey dem Schwedischen Generalissimo wohl gelitten, und that auf Veranlassung der Evangelischen bey demselben d. 28. Dec. e. a. nochmahlige Vorstellung wegen des Auffsatzes in puncto Restitutionis. *ib. p. 843.*

Bemühete sich nebst denen Sachsen-Altenburgischen, d. 2. Ian. 1650. bey Erßkein, der Churfürstlich-Catholischen Vorschlag, den punctum Gravaminum ausserhalb des Haupt-Recessus zu reguliren, zum effect zu bringen. *ib. T. II. p. 3.*

Referirte d. 14. ej. was der Generalissimus wegen der Ober-Pfältzischen Sache sich erkläret. *ib. p. 45. sq.* conf. *ib. p. 51.*

Desselben Votum d. 16. ej. in Consilio Deputatorum die noch unerledigten Puncte wegen der Restitution betreffend. *ib. p. 59. sq.*

In der Umfrage d. 17. ej. votirte er pro subscriptione clausularum generalium & remissivæ in puncto Restitutionis. *ib. p. 73. sq.*

Suchte nebst den Altenburgischen d. 19. ej. die Schweden von der Subscription der Clausularum generalium zu divertiren. *ib. p. 81. sq.*

D. 18. Mart. ej. an. bey der Handlung über die Oßnabrückische Capitulation. *Act. Exec. T. II. p. 150. sq.* It. d. 22. Mart. 1650. *ib. p. 194. sqq.*

Die Schweden trugen ihm d. 8. April. ej. an. Commission auf, dreyen Evangelischen Gesandten vorzuhalten, daß sie vorhin eine andere Restitutions-Liste unterschrieben, als die jetzo verolichen sey. *ib. p. 239.*

Solte vermöge Reichs-Conclusi d. 13. Iun. ej. an. den Haupt-Recess, mit Schweden subscribiren und die Ratification darüber beybringen. *ib. p. 332.*

War d. 16. ej. bey der solennen Collationirung des Haupt-Recessus. *ib. p. 348.* und unterschrieb ihn eod. *ib. p. 370.* auch d. 22. ej. den Recess mit den Frantzosen. *ib. p. 417.*

Erinnerte d. 10. Iul. e. a. bey den Kayserlichen, daß das Stifft Oßnabrück, vor Berichtigung der Capitulation, dem Bischoff nicht zu restituiren sey. *ib. p. 457.*

Wohnte der fernern Handlung über die Oßnabrückische Capitulation vom 16. Iul. bis d. 3. Aug. ej. an. mit bey. *ib. p. 529. sqq.*

Protestirte d. 15. Oct. ej. an. daß die Execution wieder die Stadt Bremen auf mehrere als den Nieder-Sächsischen Crayß, solle extendiret werden. *ib. p. 785.*

Zellischer Gesandter, Braunschweig-) auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Heinrich Langenbeck.

Hatte bey Trautmansdorff und Volmarn, als es wegen Magdeburg und Halberstadt an Chur-Brandenburg zu lassen, res plane integra annoch gewesen, von des Fürstlichen Hauses Braunschweig-Lüneburg juribus auf beyde Stiffter, angesame Remonstration gethan. *Act. Pac. T. IV. p. 285.*

War instruiret dem Grafen von Waldeck als Braunschweig-Lüneburgischen Vasallo, wegen Pyrmont zu assistiren. *ib. p. 875.*

War mit deputiret, alß die Kayserlichen zu Münster d. 2. Iul. 1646. der Catholischen Endliche Compositions-Vorschläge exhibirten. *ib. T. III. p. 191. sq.*

Reservirte die jura, alß der Mecklenburgische d. 4. ej. wegen des Stiffts Ratzeburg votirte. *ib. p. 283.*

In der Deputation an Oxenstierna d. 5. ej. ihm der Evangelischen zu Münster Conclusum de modo & loco tractandi super Gravaminibus zu eröffnen. *ib. p. 204.*

Ihm ward von den Evangelischen zu Münster d. 14. eiusd. aufgetragen, einen Auffatz in puncto Gravaminum zu begreiffen. *ib. p. 234.*

In der Deputation d. 15. ej. an die Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen in puncto Gravaminum. *ibid.* it. in der Conferenz mit ihnen d. 21. ej. *ibid. sqq.*

Protestirte d. 17. ej. gegen das Wort: Uncatholisch, damit der Badensche Gesandter in seinem Voto die Evangelischen Stände belegte. *ib. p. 731.*

D. 22. ej. mit zum Deputirten ernennet, zur Längerischen Conferenz mit den Evangelischen zu Oßnabrück in puncto Gravaminum. *ib. p. 272.*

Nebst noch 4. Evangelischen Gesandten in den Conferenzien gegenwärtig, welche in puncto Gravaminum

d. 28. und 30. Ian. it. 6. Febr. 1747. zwischen den Kayserlichen zu Oßnabrück und Salvio gehalten wurden. *Act. Pac. T. IV. p. 54. sqq.*

D. 18. Mart. ej. an. mit zur Deputation ernennet, um denen Kayserlichen, Schwedischen, Evangelischen und Pfältzischen Gesandten die Behandlung und Accommodation der Pfältzischen Restitutions-Sache zu recommendiren. *ib. p. 390.*

Entäuserte sich d. 11. April. ej. an. des Rathganges der Evangelischen zu Oßnabrück. *ib. p. 207.* conf. *ib. p. 496. sq.*

Erschien wegen naher Verwandschafft der Herren Principalen, nebst den übrigen Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten d. 21. ej. im Fürsten-Rath nicht, als über die Marpurgische Succession deliberiret wurde. *ib. p. 447.*

Redete nebst denen Chur-Brandenburgischen und seinen Collegen denen Kayserlichen und Schwedischen beweglich zu, daß sie die Tractaten d. 16. Maj. e. a. wieder anfingen. *ib. p. 526.*

In der Deputatiton der Evangelischen an die Kayserlichen zu Münster d. 18. Iun. ej. an. *ib. p. 618.* D. 25. ej. an die Casselischen und d. 26. ej. an die Darmstädtischen in puncto Satisfactionis & causæ Marpurgensis mit deputirt. *ib. p. 637. sqq.*

In der Deputation d. 5. Iul. ej. an. an den Graffen Trautmansdorff, um noch etzliche Tage auf dem Congreß zu verbleiben. *ib. p. 651.* Item d. 30. Aug. e. a. an die Schweden zu Oßnabrück um Maturation des Friedens. *ib. p. 725.*

Ihm und seinen Collegen versicherte der Chur-Bayrische, D. Ernst, d. d. 5. Oct. ej. an. daß die Auf kündigung des Armistitii nicht auf Fortsetzung des Krieges gemeynt sey. *ib. T. V. p. 72.*

In der Deputation an die Schweden d. 10. Nov. e. a. der Kayserlichen Proposition und der Evangelischen Conclusum wegen reassumirung der Tractaten betreffend. *ib. T. IV. p. 790.*

Er nebst den übrigen Braunschweigischen declarirten den Chur-Bayrischen circa med. ej. ihre ernstliche Friedens-Begierde, und drungen nebst andern Evangelischen d. 17. ej. bey den Kayserlichen auf endliche Beförderung des Friedens. *ib. p. 794.*

In der Deputation an die Schweden und Kayserlichen zu Oßnabrück d. 11. Ian. 1648. die Aushändigung der Evangelischen Ultimorum in puncto Amnestiæ & Gravaminum betreffend. *ib. p. 882. 886.*

Mit ihm und Lampadio communicirte Vollmar d. 15. ej. wegen der Oßnabrückischen Capitulation, dann wegen der Puncte Amnestiæ & Gravamium. *ib. p. 901. sq.*

Suchte nebst den Fürstlich-Sächsischen d. 17. ej. der Catholischen Erklärung in beyden gedachten Puncten durch die Chur-Bayrischen zu befördern. *ib. p. 902. sqq.* Mit deputirt, als die Catholischen d. 24. ej. ihre Declarationes ultimas in puncto Amnestiæ & Gravaminum ausstelleten. *ib. p. 922.*

Redete mit dem Würtzburgischen d. 26. ej. de modo procedendi. *ib. p. 894. sq.*

Wohnte der Præconsultation einiger Evangelischen, was bey der vertraulichen Conferenz mit etlichen

Catholischen zu observiren, d. 28. Ian. 1648. mit bey. *Act. Pac. T. IV. p. 940. sqq.* Conf. Catholische und Evangelische *considente* Gesandten.

Nebst noch 2. Evangelischen d. 3. Febr. ej. an. an die Catholischen deputirt, ihnen mündliche Repræsentation über den statum der Tractaten zu thun. *ib. p. 985.*

Gegen ihn nebst noch 2. Evangelischen beschwehrten sich die Kayserlichen d. 17. Mart. e. a. über der Schweden Erklarung bey dem §. *Tandem omnes &c. ib. T. V. p. 617. sqq.*

Vermittelte nebst den Altenburgischen, daß die Kayserlichen endlich d. 20. ej. bewilligten, die Casselische Sache solle zu erst vorgenommen werden. *ib. p. 629. sq.*

That d. 1. April. e. a. eine Erinnerung wegen der 3. an Chur-Brandenburg cedirten Stiffter, und ob selbige in die Erb-Verbrüderung mit Sachsen und Hessen zu ziehen. *ib. p. 670. sqq.*

D. 29. ej. in der Deputation an die Kayserlichen, und d. 30. ej. an die Schwedischen, den §. *Tandem omnes &c.* und die Satisfaction der Schwedischen Miliz betreffend. *ib. p. 780. sq.*

Wiederum an die Kayserlichen d. 2. Mai. ej. an. der Reichs-Ständischen Conclusum über die Fragen Quis? und Cui satisfaciendum? betreffend. *ib. p. 784.*

Behauptete d. 3. ej. vor Wesenbeck und Fromhold, als Brandenburg-Culm- und Onolzbachischen Substituten, den Vorzug zur Deputation. *ib. p. 792. sq.*

In der Deputation d. 10. eiusd. an die Kayserlichen und Schwedischen, das Quomodo? in dem Militien-Punct betreffend. *ib. p. 817.*

Nebst andern d. 17. ej. deputirt, die Reichs-Matricul zu revidiren. *ib. p. 839.*

In der Deputation d. 12. Iun. e. a. an die Kayserlichen und Schwedischen. *ib. p. 920.*

D. 27. Iul. und 3. Oct. e. a. wurde beliebet, daß er das Instrumentum Pacis mit subscribiren solte. *ib. T. VI. p. 121. 591.*

Erinnerte d. 29. Nov. e. a. daß ein Exemplar der Kayserlichen Ratification, auch vor die Reichs-Stände seyn müste. *ib. p. 703. sq.*

Conferirte d. 26. Febr. 1649. mit den Kayserlichen wegen der Oßnabrückischen Capitulation. *ib. p. 904.*

Zellischer Legations-Secretarius, Braunschweig-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, D. Beichling.

Ihm ward von den Evangelischen zu Münster d. 17. Aug. 1646. aufgetragen, der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, ins Latein zu übersetzen. *Act. Pac. T. III. p. 343. sq.*

Zent-Gericht, siehe Cent-Gerichte; *Criminal-Jurisdiction.*

Zerbst, Johann, Fürst zu Anhalt-)

Wurde in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. von Graf Trautmansdorff zum Exempel angeführt, daß denen, welche das Ius Territorii haben, das Ius Reformandi verwehret werden wolle. *Act. Pac. T. IV. p. 62.*

Schrieb d. 16. ej. an die Evangelischen Gesandten, ihm zum Præjudiz und Faveur seiner Vettern Reformir-

ter Religion, nichts zu statuiren. *Act. Pac. T. VI. p. 249. sqq.* conf. *ib. p. 261. sqq.*

In der Schweden Project wegen der Reformirten, circa init. Mart. ej. an. wurde ihm usus juris Territorii asseriret. *ib. p. 252.* In der Reformirten d. 20. ej. dictirtem Project wurde dieser Versicul übergangen. *ib. p. 253.*

In der Evangelischen Aufsatz d. 14. April. ej. an. wurde ihm das Ius Reformandi vorbehalten. *ib. p. 254.*

Nach der Kayserlichen in fine Mai. ej. an. zu Oßnabrück exhibirtem Instrumento Pacis, solte ihm unbenommen seyn, das öffentliche Exercitium Augustanæ Confessionis, in seinem Fürstenthum noch einzuführen. *ib. T. IV. p. 576.*

Circa fin. ej. an. vermuthete man, der Graf zu Oldenburg würde ihm den Weser-Zoll nebst der Herrschafft Jevern vermachen. *ib. p. 857.* Conf. *Act. Exec. T. II. p. 235.*

Die Chur-Brandenburgischen zu Oßnabrück verlangten d. 13. April. 1648. daß der ihn betreffende Versicul in dem Articul von den Reformirten, weg bleiben möchte. *ib. T. V. p. 724. sq.* Er blieb in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis stehen. *ib. T. VI. p. 152.*

Ius Reformandi ipsi salvum sit. I. P. O. Art. VII. §. 2. I. P. M. §. 47.

Zeven.

Daß dieses Benedictiner Jungfrauen-Closter im Ertz-Stifft Bremen bey der Catholischen Religion zu lassen sey, that Adami circa fin. Mai. 1647. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung. *Act. Pac. T. V. p. 310.*

Die Klage wegen der von den Schweden vorgenommenen Turbation in diesem Closter, kam noch ante primum Evacuationis Terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 799. sq.* conf. *ib. p. 850.*

Zeybitzheim.

Wegen etlicher Gülthöfe alhier, kam Friederich Fabricius, contra Wolffsthal, noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 849.*

Ziegelsche Erben, siehe Zygel; Böhmische *Exulanten.*

Ziegler, *N. N.)*

War Ao. 1520. Reichs-Vice-Cantzlar. *Act. Pac. T. III. p. 685.*

Zimmern, Grafschafft.

Trug 8010. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction bey, nach der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 634.*

Zinna.

In der Chur-Brandenburgischen Assecuration d. d. 14. Mart. 1598. dem Dohm-Capitul zu Magdeburg gegeben, wurde versprochen, daß hinführo jährlich 12. Land-Pram mit Kalckstein, diesem Closter folgen solten. *Act. Pac. T. IV. p. 253.*

Wegen der aus diesem Amt von Marggraff Christian Wilhelms Gemahlin gezogenen Revenuen, reservirte der Ertz-Bischöflich-Magdeburgische Gesandter d. 17. April. 1646. die habende Forderung. *ib. T. III. p. 485.* conf. *ib. T. IV. p. 1016.*

Der Chur-Brandenburgische zu Oßnabrück ließ sich d. 15. Mart. 1648. vernehmen, daß es dem Marggrafen wegen seiner restirenden Aliment-Gelder, auf Wiederlösung zuzuschlagen sey. *Act. Pac. T. V. p. 537.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis wurde es dem Marggrafen eingeräumet. *ib. T. VI. p. 163. sq.*

Cœnobium & præfectura statim Marchioni Christiano Wilhelmo tradatur, & post fata illius liceat hæredibus per quinquennium retinere illa. I. P. O. Art. XIV. I. P. M. §. 30.

Zinsen, siehe Geistliche Gefälle.

Zinsheim, siehe Sinsheim.

Zinzendorff.

Von diesem Gräflichen Geschlechte lebten noch Ao. 1647. in Oesterreich unter der Ens unterschiedliche Herren, welche sich zur Evangelischen Religion bekannten. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Zölle.

In diesen Sachen wollen die Churfürsten des Reichs-Hof-Raths Censur nicht unterwürffig seyn. *Act. Pac. T. V. p. 388.*

Die ersteigerten wurden im dreyßigjährigen Krieg an einigen Orten, Kriegs-Mittel, genennet. *ib. T. II. p. 165. 167.*

Wurden von Oesterreich, inconsulto Imperio, aufgerichtet. *ib. p. 260.*

Der, auf die zu dem Congreß gehende Waaren, wurde aufgehoben. *ib. T. I. p. 72.*

Daß die Churfürsten sich des Iuris Vectigalium allein anmassen wollen, beschwehrten sich die Evangelischen zu Oßnabrück in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *ib. p. 829. T. II. p. 506.*

Daß die Abstellung derer von Spanien und Holland auf des Reichs-Boden errichteten zu suchen, ward im Fürsten-Rath zu Münster circa init. Febr. 1646. und zu Oßnabrück d. 9. ej. geschlossen. *ib. T. II. p. 370. sqq.*

Der Churfürstlichen Correlation, daß die neuen oder ersteigerten abzuschaffen, d. 16. April. ej. an. verlesen. *ib. p. 920.*

Was die Reichs-Städtischen wegen Bedrängniß in ihrer Zoll-Iurisdiction d. 17. ej. zu Oßnabrück wiederhohlet. *ib. p. 957.* Der Evangelisch-Fürstlichen Gesandten Bedencken, was für welche abzuschaffen, eod. verlesen. *ib. p. 975.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Meynung in ihrer Duplic d. 21. ej. *ib. T. III. p. 60.* und d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. *ib. p. 69.*

Die Schweden verlangten die damahligen Zölle in den Pommerischen Hafen und Küsten, in ihrem denen Kayserlichen d. 1. Febr. 1647. ausgehändigten Project, noch auf einige Jahre. *ib. T. IV. p. 318. sq.* Die Kayserlichen bewilligten dieses in dem Vergleich über die Schwedische Satisfaction circa med. ej. *ib. p. 332.* conf. *ib. p. 580.*

Daß die in dem Stifft Speyer aufgerichtete Zoll-Städte wiederum cassiret werden, wurde in dem Reichs-Bedencken über die Pfältzische Sache d. 21. Mart. ej. an. geberen. *ib. p. 399.*

Der Schweden Project in ihrem Instrumento Pacis d. 14. 1647. die respective Abschaffung, Beybehaltung

tung und neue Errichtung derselben betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 466.*

Die an der Elbe wurden dem Fürstlichen Hause Mecklenburg in der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis confirmiret. *ib. T. VI. p. 583.*

Nach der Kayserlichen zu Münster Project an die Frantzosen d. 3. Iun. ej. an. sollen die zur Kriegs-Zeit und unrechtmäßig eingeführte abgeschaffet werden. *ib. T. V. p. 133.*

Das Cammer-Gericht trug in einem Schreiben an die Reichs-Ständische Gesandten d. 24. Iul. ej. an. auf eine Erhöhung der Reichs-Zölle an, behuff ihres Unterhalts. *ib. p. 336. sqq.* Im Fürsten-Rath zu Oßnabrück wurde solches d. 18. Aug. ej. an. sehr bedencklich gehalten. *ib. p. 339. sqq.*

Des Chur-Sächsischen Vorstellung an die Schweden d. 19. Nov. ej. an. wie dieser Punct im Instrumento Pacis zu geben seyn möchte. *ib. p. 394.*

Die Reichs-Ständischen zu Oßnabrück erinnerten d. 7. Iul. 1648. es wären die Worte: *absque legitima Imperatoris & Electorum auctoritate*, beyzurücken. *ib. T. VI. p. 86.*

In dem zu Oßnabrück d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis war gesetzet: *sine consensu Imperatoris atque Electorum Imperii. ib. p. 153.* It. in dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Friedens-Instrument. *ib. p. 385.*

Conventio circa illorum respectivè abolitionem & confirmationem. I. P. O. Art. IX. I. P. M. §. 67. sq.

Die Abstellung der erhöheten oder neu aufgerichteten wurde in der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus gesetzet. *Act. Exec. T. II. p. 175.* It. in der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Deputation. *ib. p. 254.*

Die Aufhebung derselben wurde den Deputirten d. 8. Aug. ej. an. von dem Schwedischen recommendiret. *ib. p. 679.*

Wegen Abschaffung der nicht privilegirten geschach von den Reichs-Ständischen d. 30. ej. bey den Crayß-Ausschreibenden Fürsten Erinnerung. *ib. p. 743.* conf. *ib. p. 747.* Solches zu wiederhohlen, wurde d. 27. Oct. ej. an. beliebet. *ib. p. 797.*

D. 29. ej. kamen Klagen vor, daß die Abstellung vieler Orten unterbliebe. *ib. & p. sq.* Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Iun. 1651. über die Verfügung zur Abstellung. *ib. p. 875.*

Zöllner, *N. N.*)

Dessen Erben kamen contra Bamberg, Würtzburg und den von Künßberg, auch Prælaten zu Ebrach, wegen entzogener Güter, noch ante primum terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Zogenriedt.

In der Ober-Pfaltz Ao. 1649. einem Evangelischen von Adel, Jobst Mertz, gehörig. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Zollern, siehe Hohen-Zollern.

Zoppen, ohnweit Schweinitz.

Hierbey victorisirten die Schweden im Majo 1642. über die Kayserlichen. *Act. Exec. T. II.* Beyl. zur Vorrede *p. 40.*

Zünffte.

Ab his nemo utriusque religionis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Zulauff.

Mie dieser Herrschafft wurde Hertzog Heinrich zu Würtemberg und Oels Ao. 1495. vom König in Böhmen belehnet. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Zürch.

Hatte das Closter Petershausen in Schwaben vor d. 10. Aug. 1650. restituiret. *Act. Exec. T. II. p. 578.*

Die Schweden intercedirten im Oct. ej. an. vor sie contra Petershausen, die Deputirten aber liessen es bey dem Ausspruch des Schwäbischen Crayß-Ausschreib-Amts. *ib. p. 704. sq.*

Zwang, Andreas)

Kam contra den Obristen Gallen von Gallenstein, wegen Restitution eines Fronhoffs zu Nieder-Florstetten, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 857.*

Zweybrücken, Friederich, Pfalzgraf zu)

That gegen die Ao. 1642. ausgewirckte Kayserliche Commission das Closter Hornbach betreffend, gnugsame Remonstration, daß das Stifft Speyer darauf acquiescirte. *Act. Pac. T. IV. p. 408.*

Ward von den Schwedischen Gesandten d. 14. Nov. 1643. nebst Uebersendung ihrer und der Kayserlichen Geleits-Briefe, den Congress zu beschicken invitirt. *ib. T. I. p. 43.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. seine Restitution betreffend. *ib. T. V. p. 459.*

Nach der Kayserlichen zu Oßnabrück in fine Mai. e. a. denen Schweden exhibirtem Instrumento Pacis, solte ihm ein Viertel des Zolls zu Wiltzbach, und das Closter Hornbach restituiret werden. *ib. T. IV. p. 561.*

In dem Münsterischen Project circa init. Iul ej. an. approbirt. *ib. p. 848.* Der Frantzosen Project med ej. *ib. T. V. p. 145.*

Der Catholischen Correctur bey dem Oßnabrückischen Instrumento d. 23. Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 801.* Bey derselben blieben sie in ihrer d. 7. Dec. ej. an. ausgelieferten Erklärung. *ib. p. 821.* Liessen die Correcturen in ihrem d. 24. Ian. 1648. ausgestelten Ultimis fallen. *ib. p. 925.*

Der Kayserlichen zu Oßnabrück Project d. 29. ej. kam mit ihrem vorigen überein. *ib. p. 953.*

Formalia dieses §. in dem d. 11. April. ej. an. unterschriebenen puncto Amnestiæ. *ib. T. V. p. 719.* und in dem zu Oßnabrück d. 27. Iul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.*

In dem Frantzösischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Instrument war dieser §. nur remissive auf das Schwedische, enthalten. *ib. p. 378.*

Quartam partem vectigalis Vilzbacensis cœnobium quoque Horenbach recipiat retineatque. I. P. O. Art. IV. §. 21. I. P. M. §. 28.

Wegen der Jülichischen Successions-Sache wurde er im Münsterischen Project Instrumenti Pacis circa init. Iul. 1647. mit benennet. *Act. Pac. T. IV. p. 852.*

Zweybrücken, Friederich, Pfaltzgraf zu)

Desgleichen in der Kayserlichen zu Oßnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgesteltem Project. *Act. Pac. T. IV. p. 957.*

Contribuirte 32040. fl. zur Schwedischen Miliz Satisfaction, laut der Repartition d. 15. Iun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* It. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Lebte d. 1. Ian. 1649. ohne männliche Erben. *Act. Pac. T. VI. p. 791.*

Zweybrückischer, Gesandter Pfaltz-) auf dem Westphälischen Friedens-Congreß, idem qui Pfaltz-Lauterischer.

Führte das Zweybrückische Votum zu Oßnabrück d. 23. Febr. 1646. zum erstenmahl. *Act. Pac. T. II. p. 399.*

Begehrte d. 27. Febr. 1647. in der Evangelischen zu Oßnabrück Session, ihrer Declaration in puncto Graminum eine Erlaubniß der Reformirten zu Aach 1. oder 2. Kirchen in den Vorstädten aufzubauen, it. gewisse Claufulen denen Reformirten im Münstere und Paderbornischen zum besten, einzurücken. *ib. T. IV. p. 113.*

Wolte in der Session zu Oßnabrück d. 6. Mart. ej. an. nicht zugeben, daß Pfaltz-Lautern auch das Veldentzische Votum führen solte. *ib. p. 381.*

Gab eine Vorstellung ein, so d. 24. April. ej. an. dictiret worden, daß die beyden Clöster Hornbach und Sponheim zur Unter-Pfaltz nicht gehörig, und also

Zweybrückischer Ges. Pfaltz-) a. d. Westphäl. Fried. Congr.

von derselben Restitution nicht könten eximiret werden. *ib. p. 408. sq.*

Hatte verlanget, daß bey dem Articul der general-Amnestie das Wort: *retinenda* beyzurücken, welches aber d. 5. April. 1648. abgeschlagen ward. *ib. T. V. p. 693.* conf. *ib. p. 697.*

Zwingenberg.

Wegen Aufhebung des Zoll-Aufschlages alhier, beschwehrte sich Chur-Mayntz contra Hessen-Darmstadt Ao. 1650. ante primum Evacuationis Terminum. *Act. Exec. T. II. p. 803. 861.*

Zwyrby, *N. N.)* Graf und Obrister.

Solte nach Inhalt Schwedischer Proposition zu Nürnberg d. 2. Mai. 1649. der Amnestiæ Generalis zu geniessen haben. *Act. Exec. T. I. p. 34.*

Zygel, Christoff)

Gab wegen seines Vaters Georg Zygels und seiner Frauen der Gronebergerin vorenthaltener Erbschafft d. d. 19. Mai. 1646. Beschwehrung über die Böhmische Regierung beym Congreß ein. *Act. Pac. T. III. p. 522.* Conf. Böhmische *Exulanten.*

Zyllesius, N. N.)

Schrieb eine Defensionem Abbatiæ S. Maximini, dadurch er in der Critica Diplomatica das Eyß gebrochen. *Act. Pac. III.* Vorber. *p. 9.*



Lebens-Geschichte
der
Westphälischen Friedens-Gesanden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nachrichten

Von den Lebens-Umständen derer auf dem Universal-Friedens-Congress, zu Münster und Osnabrück, sich befundenen Gesanden.

FABIVS CHISIVS, Dei & Apostolicæ Sedis gratia, Episcopus Neritonensis, Sanctissimi in Christo Patris ac Domini INNOCENTII, divina providentia Papæ X. ac prædictæ Sedis ad tractum Rheni, aliasque Inferioris Germaniæ partes, cum potestate Legatus de Latere, nec non ad Tractatus Pacis Monasterii inter Principes Christianos, NUNCIUS ac MEDIATOR.

Es ist merckwürdig, daß der vornehmste Gesande bey dem Westphälischen Frieden, nach Endigung desselben, die Höchste Geistliche Würde in der Christenheit erlanget hat. Dann der Päbstliche Nuntius, FABIUS CHISIUS, wurde ANNO 1655. den 8ten April auf den Stuhl zu Rom, unter dem Nahmen ALEXANDER VII. erhoben, auf welchem Er 12. Jahr, 1. Monath und 16. Tage gesessen, und sich den Ruhm eines vortreflichen Pabsts erworben hat. Der gegenwärtige Raum verstattet nicht, sein Leben umständlich zu erzählen, dahero nur einige der merckwürdigsten Dinge davon berühret werden sollen. SFORTIA PALLAVICINUS hat solches Leben ausführlich beschrieben, desgleichen BAYLE *dans le Dictionaire Historique T. I. p. 869 sq. article*: CHIGI; nicht minder IOANNES PALATIUS *in Gestis Pontificum Romanorum, Tom. IV. p.* 595. *seqq. Venet.* 1688. BAPTISTA NANIUS, ANDREAS VALERIUS, BRUSONUS, GUALDUS, FRANCISCUS à S. AUGUSTINO, MACEDUS, dessen *Rosæ Alexandrinæ* bekannt sind. Man hat es vor etwas bedeutungswürdiges halten wollen, daß Chisius mit dem, zu gleicher Zeit in der Regierung gestandenen Türckischen Kayser, *Mahomet*, im fünfften Grad der Bluts-Freundschafft verwand gewesen ist, wovon HEIDEGGER *in Historiæ Papatus §. CCLXIII. p.* 413. PASTORIUS *in Henninge redivivo p.* 159. und BAYLE *d. l. p.* 872. *in not. lit. K.* zu lesen sind. *Conf.* TENZEL in Monathlichen Unterredungen *m. Dec.* 1696. *p.* 964. *sqq.* Des *Chisii* Geschlecht führt 6. Berge im Wapen, daher man die Prophezeyung des Irrländischen Ertzbischoffs S. Malachiæ (der im 12. Jahrhundert gelebt, und die Schicksale der Päbste in gewissen Sprüchen voraus bemercket) auf Chisium gedeutet hat, weil die Worte: MONTIUM CUSTOS, auf Ihn getroffen. Siena war der Ort, wo Chisius am 15ten Februarii 1599. das Licht dieser Welt erblicket hat. Von jugend auf hatte er besondere Neigung zu den Wissenschafften. Schon im 20. Jahr disputirte Er öffentlich in Philolophicis; und im folgenden Jahr, in Iuridicis, wurde auch *Doctor Philosophiæ & Iuris*, sodann Anno 1626. *Doctor Theologiæ*. Er war ein guter Poët, wie seine *Musæ Iuveniles Philothæi* zeigen, die er in seiner Jugend geschrieben. Das schöne Büchlein THOMÆ à KEMPIS *de imitatione Christi*, hat Er in seinen jungen Jahren, in die Italiänische Sprache übersetzt, wozu ihn seine Mutter *Laura Marsilia* veranlasset hat, welche in diesem herrlichen Buch viele Erbauung gefunden. Seine Wahl zur Päbstlichen Würde, ist durch das damahlige Conclave sehr merckwürdig gemacht worden, indem bey solcher Gelegenheit viele wichtige Fragen, *de Electione Papæ*, aufgeworffen wurden. Es ist davon eine besondere Beschreibung in Italiänischer Sprache herausgekommen, welche der sehr gelehrte Braunschweig-Wolffenbüttelsche Cantzlar D. Schwartzkopf

in das Lateinische übersetzt hat; Nicht minder, sind die zwischen *Conringio* und dem Iesuiten *Erbermanno* über diese Materie gewechselte Schrifften, ingleichen die merckwürdige Relation des Venetianischen Oratoris zu Rom, de Anno 1663. von diesem Conclavi zu lesen. *Add.* SAGITTARIUS in *introd. ad Histor. Ecclesiast.* Tom. I. Cap. 25. §. 90. p. 710. seqq. Wann man von eines Menschen Neigung, aus seinen äuserlichen Bezeugungen urtheilen darf; so findet man an diesem Pabst, ausnehmende Zeichen der Frömmigkeit. Bey seiner Erhebung auf den Päbstlichen Stuhl, hatte Er ein dreyfaches Gelübde gethan, 1.) den Frieden in der Kirche zu befördern, 2.) das Römische Volck von den schweren Bürden zu erleichtern, und 3.) den Nepotismum abzuschaffen, auch seine Anverwanden nicht nach Rom kommen zu lassen. Alleine diese versuchten das äuserste, um in die Stadt kommen zu dörffen, wozu Ihnen des Pabsts Beicht-Vater, P. Pallavicino, welcher nachmahls zur Cardinals-Würde gelangete, insonderheit beförderlich gewesen. Jedoch wolte der Pabst lange nicht darein willigen, sondern antwortete einsmahls dem Pallavicino, alß er ihm davon Vorstellung that, in grossem Eyfer: Culpas nostras absolvere vestri est officii, peccatorum autem admissionem suadere minime. NEPOTISM. ROMAN. *p.* 13. 14. Conf. CONRINGII *Conclave Alexandri VII. p.* 15. 16. Er nahm durchaus keine Geschencke, sondern alß Ihm die, unter seinem Vorfahrn, dem Pabst Innocentio X. so sehr beruffene *Donna Olympia Maldachina*, ein kostbahres mit Perlen und Edelsteinen gesticktes Bett, welches über 40000. Scudi am Werth geschätzet wurde, beym Antritt seiner Päbstlichen Regierung überschickte, ließ er solches Bette zurück senden. CONRING *d. l.* Alß Er nach geschehener Wahl, in die S. Peters Kirche geführet wurde, um den gewöhnlichen Cultum adorationis von den Cardinälen daselbst zu empfangen, nahm Er solche Verehrung nicht an, sondern blieb vor dem Altar, bey einem Crucifix kniend liegen, und da Er darauf in das Vaticanum kam, lies Er sich sogleich einen Sarg von Cypressen Holtz fertigen, welcher beständig unter seinem Bette stund; bey der Tafel muste auch allzeit ein Todenkopf, unter den Speisen mit aufgesetzt werden, um sich dadurch seiner Sterblichkeit beständig zu erinnern. NEPOTISM. ROM. *p.* 122. NANI *Histor. Venet. Part. II. L. 6. p.* 289. Endlich aber ließ Er sich von gedachten seinem Beicht-Vatter, durch eine distinction bewegen, daß Er seine Anverwanden, ohne Verlezung des gethanen Gelübds, in Rom zu sehen, den Entschluß gefasset; indem der gedachte Pallavicino Ihm beygebracht, Er könte zwar selbige, ohne Abbruch des Eydes, nicht in die Stadt Rom erfordern, wohl aber dieselben ausserhalb der Stadt sprechen, weil dieser Umstand in dem Gelübde nicht mit enthalten sey: Welches sich denn auch der Pabst gefallen ließ, und seine Nepoten, eine halbe Tag-Reise von Rom, auf das Castell Gandolpho beschiede, allwo Er sie sprach, und darauf in die Stadt führte, da dann der Nepotismus wieder auf den höchsten Grad gestiegen. NEPOTISM. *d. l. p.* 123. HEIDEGGER *d. l.* §. *CLXX. seqq.* Hierüber ist nachgehends viel Unwillen entstanden, welcher auch mit Schmähungen von den Widrig-gesinnten zu erkennen gegeben worden ist. Denn, alß der Pabst, zum Gedächtniß seiner bey dem Westphälischen Frieden aufgehabten Gesandschafft, das Templum Pacis zu Rom, repariren lassen, und sich das erste mahl in solche Kirche begeben wolte; so wurde Ihm eine Ehren-Pforte aufgerichtet, auf welcher, unter seinem Bild, die Worte geschrieben waren: *Orietur in diebus nostris Iustitia & abundantia pacis.* Es mahlte aber ein schlimmer Kopff vor das erste Wort, den Buchstab M. und veränderte im letzten Wort das C. in ein N. daß es hieß: *Morietur in diebus nostris iustitia & abundantia panis.* NEPOTISM. *p.* 126. Seine Regierung wurde Ihm, durch die mit der Crone Franckreich, wegen der Quartiers-Freyheit, entstandene Streitigkeit, sehr beschwerlich gemacht, wovon in THEATRO EUROPÆO *Tom. IX. p.* 820. *sqq.* ingleichen DIARIO EUROPÆO *in append. ad Contin. XIX.* Nachricht zu finden. Der Brieff, welchen der König in Franckreich, dieserhalb an den Pabst geschrieben, war einer Kriegs-Ankündigung nicht unähnlich, und lautete im Schluß folgender massen: Nous ne demandons à Votre Sainteté en cette rencontre, puis qu' Elle a fait une si longue habitude de nous refuser toutes choses & à temoigner iusques ici tant d'aversion pour ce qui regarde nôtre personne & nôtre Couronne, que nous croyons qu'il vaut mieux remettre à sa prudence propre, ses resolutions, sur lesquelles les nôtres se regleront, souhaitant seulement que celles de V. Sainteté soiet telles, qu'elles nous obligent à continuer de prier Dieu, qu'il con-

conserve, trés saint Pere, V. S. au Regime de Notre Mere S. Egliſe &c. Unter dieſem Pabſt entſtund die hefftige Verfolgung gegen die Waldenſer, wovon HEIDEGGER *d. L. §. CCLXIV. ſeq.* weitläufftig handelt, Er ſelbſt aber hatte keinen Gefallen an dieſer grauſamen Verfolgung. Vid. CURCELLÆI *Epiſt. in Epiſtolis Præſtantium Virorum. p.* 876. *ſqq. edit. in Fol.* BAYLE *d. l.* Vielmehr war Er den Reformirten ſehr gewogen, ſo gar, daß Er, nach des BAYLE Bericht *d. l. T. I. p.* 917. alß Er noch Päpſtlicher Nuntius war, entſchloſſen geweſen ſeyn ſolle, die Reformirte Religion gar anzunehmen. Im erſten Jahr ſeiner Päbſtlichen Regierung, trat die Königin CHRISTINA in Schweden zur Römiſchen Kirche über, und begab ſich nach Rom, alwo Sie den Nahmen ALEXANDRA, von dieſem Pabſt angenommen. Vid. HEIDEGGER *d. l. §. CCLXX.* Er machte auch unterſchiedliche Heyligen, nehmlich THOMAM VILLANOVANUM, ehemahligen Ertz Biſchoff zu Valentia, vor die Spanier, und FRANCISCUM SALESIUM vor die Frantzoſen. Unter Ihm entſtund die Lehre der Ieſuiten, *de Pontificis Romani infallibilitate æquali cum infallibilitate Chriſti, etiam in quæſtionibus facti*; wovon HEIDEGGER *d. l. §. CCLXXVII. ſeqq.* ſehr gründlich handelt. Anno 1664. wurde auf ſeinen Befehl ein Neuer Index librorum prohibitorum publiciret, worinnen ſo gar verſchiedene Päbſtliche Bullen mit angeführet, und unter die Zahl verbotener Schrifften geſetzt wurden. Jedoch hat man Ihm verdacht, daß Er in ſeiner letzten, den 7. May. 1667. verfaßten Bulla, die Neue Lehre der Ieſuiten nicht ausdrücklich verworffen hat, daß nehmlich die, aus Betrachtung der Höllen-Strafe entſtehende Buſſe, die Seeligkeit würcken könne, wann gleich ein ſolcher Menſch keine Liebe gegen GOtt dabey hatte. Ueber welchen Punct die Ieſuiten mit den Janſeniſten einen groſſen Streit geführet. Er ſtarb endlich 14. Tage nach ſolcher Bulla, den 22. May Anno 1667.

. . . .
. . . . . .

ALOYSIUS CONTARENO, Eques, Patricius Venetus, Extraordinarius ad Pacis Tractatus Univerſalis Legatus, & Reipublicæ Venetæ nomine MEDIATOR.

DAs Geſchlecht von Contarini, iſt eines der edelſten und älteſten in Venedig, welches viele vornehme und berühmte Leute hervorgebracht hat, worunter man 4. Patriarchen von Venedig, 8. Hertzoge, und eine groſſe Anzahl Senatori e Procuratori di S. Marco, zehlet. Von dem Aloyſio Contareni, welcher die Stelle eines Mediatoris, nahmens der Durchlauchtigſten Republic Venedig, auf dem Univerſal-Friedens-Congreſs vertreten hat, meldet WIQUEFORT dans l' *Ambaſſadeur Livr. II. C. XVII. p.* 200. nachfolgendes: *Aloyſio* ou *Louis Contarini*, étoit tellement fait pour la negociation, que toute ſa vie ne fut presque qu' une Ambaſſade continuelle. Dés l'an 1627. il fut envoyé Ambaſſadeur de la part de la Republique à Londres, où il travailla aſſés heureuſement à l'accommodement des differends, qui avoient fait rompre la France avec l'Angleterre. En l'an 1629. il eſtoit Ambaſſadeur ordinaire à Paris, & en 1632. à Rome. En l'an 1638. il eſtoit Bayle ou Ambaſſadeur à Conſtantinople. En ce temps là les Venitiens attaquérent & ruïnérent dans le port de Valone pluſieurs Galeres, que les Corſaires d'Algers y avoient retirées. Ces Corſaires en firent de grandes plaintes à la Porte, & les Turcs en auroient ſans doute témoigné du reſſentiment, ſi le Grand Seigneur, Amurath IV. n'euſt pas eſté occupé à la guerre de Perſe. En ſon abſence le Caimacan ne laiſſa pas de faire arreſter le Bayle, & de le faire enfermer dans une petite chetive maiſon de Galata. Il fit auſſy mettre garniſon dans le Palais de l'Ambaſſadeur; mais il luy permit de recevoir la viſite de ſes amis. L'accommodement ſe fit l'année ſuivante, & on le renvoya à ſon hoſtel. En l'an 1643. il fut nommé à l'Ambaſſade de Munſter, pour y faire office de Mediateur de la Republique, conjointement avec le

Nonce du Pape. Il y apporta une grande application, & il faut avouer, qu'il s'acquitta dignement de son employ, bien qu'il ne satisfist point les Ministres de France; estant certain, que pendant ce Congrès il se trouva à plus de huit cens conferences, qui furent toutes inutiles à l'égard des deux Couronnes de France & d'Espagne: & encore qu'il contribuast beaucoup à la paix d'Allemagne, on ne trouva pas à propos neantmoins de parler de luy au traitté, non plus que du Nonce; parceque le Pape ne pouvant consentir aux avantages, que l'on y accordoit aux Protestants, ne voulut point que son Nonce y fut nommé.

Er hat über die gantze Friedens-Handlung, an den Senat zu Venedig eine besondere Relation erstattet, welche, wie sie mir von hoher Hand mitgetheilet worden, als eine rare und seltene Schrifft in diesem letzten Theil der ACTORUM PACIS WESTPHALICÆ gelesen werden kan.

MAXIMILIANUS COMES de TRAUTMANSDORF & Weinsberg, Baro in Gleichenberg, Neostadii ad Kocheram, Negau, Burgau & Tozenbach &c. Dominus in Teintz & Leitomisch, Eques Aurei Velleris, Sacræ Cæsareæ Maiestatis Consiliarius Intimus, Cubicularius, Supremus Aulæ Præfectus, Castelli Grezensis Capitaneus, atque ad Tractatus Pacis Universalis, tam Monasterii quam Osnabrugi, Eiusdem S. Cæsareæ Maiestatis nomine, Legatus Plenipotentiarius Primarius.

DAs Trautmansdorffische Geschlecht wollen einige von den alten Graffen von Tyrol herleiten: andere hingegen vermeinen, selbiges komme aus Steyermarck her, allwo auch das Schloß Trautmansdorff gelegen ist, welches jedoch mit dem in Nieder-Oesterreich gelegenen Schloß, gleiches Nahmens, so den Graffen von Windischgrätz zugehöret, nicht vermenget werden muß. Die von Trautmansdorff, haben zu allen zeiten sich im Krieg tapfer erwiesen, und sind ihrer vierzehn auf einmahl in der zwischen Kayser RUDOLPHO HABSBURGICO und König OTTOCARO in Böhmen Anno 1278. gehaltenen Schlacht, auf der Wahlstadt geblieben; Ingleichen sind in der blutigen Schlacht bey Mühldorff Anno 1322. von 18. nicht mehr, als 2. Herren dieses Geschlechts, mit dem Leben davon gekommen, nahmens Harrand und Hector. Des auf der allgemeinen Friedens-Handlung mit gewesenen Kayserlichen Ersten Gesandens, MAXIMILIANI Vatter hat geheissen Johann Friederich, welcher Kayserlicher Kriegs-Præsident gewesen, und 3. Söhne gezeugt hat, worunter dieser *Maximilian* der jüngste war. Er besaß viele Wissenschafften und hatte eine tieffe Einsicht, war dabey von unerschrockenem Muth und ungemeiner Standhafftigkeit. Ohngeachtet Er in der Evangelischen Religion gebohren und erzogen gewesen; setzte dennoch Kayser FERDINANDUS III. ein ausserordentliches Vertrauen zu ihm, und brauchte Ihn zu den geheimsten und wichtigsten Geschäfften. Er trat aber zur Catholischen Kirche über, wie wohl Ihm die Catholische Geistlichkeit nicht recht getrauet. Nachdeme es auf dem Universal-Friedens-Congress nach des Kaysers Absichten nicht allerdings recht gehen wollte, wurde Er als Kayserlicher Principal-Gesander den andern Gesanden allen nachgesendet: Und hat der Kayser mit eigner allerhöchsten Hand, die gantze Instruction vor den Graffen von Trautmansdorff geschrieben, damit derselben Inhalt desto mehr geheim bleiben möchte. Auf dem Congress selbst erwieß er die Stärcke seines grossen Geistes in allen Stücken dergestalt, daß der Schwedische Gesande Graff Oxenstierna selbst von Ihm gesagt: *Trautmansdorfius est anima Legationis Cæsareæ*: ohngeachtet der subtile, kluge und verschlagene *Volmar* sich mit unter der Zahl der Gesanden befunden hatte. Gleichwie aber eine beständige aemulation zwischen Volmar und Salvio gewesen; also hatte man eine gleiche Eyfersucht zwischen Trautmansdorf und Oxenstierna angemercket. Er hatte

te sich in solches Ansehen bey allen Reichs-Ständischen Gesanden, durch seine kluge und vorsichtige Aufführung gesetzet, daß Sie Ihn wie ihren Vater verehrten, und Er Sie hinwieder öffters seine Kinder zu nennen gepflogen. Jedoch gieng Er noch vor dem völligen Abschluß der Friedens-Handlung von der Versamlung hinweg, und nach dem Käyserlichen Hoff, weil er merckte, daß einige gehäßige Leute Ihn bey dem Kayser in Ungnaden zu bringen gesuchet, vid. ACTA PACIS *Tom. IV. Libr. XXXI. §. VIII. p.* 703. Dieses ist die Ursache, weswegen der Graff von Trautmansdorf das Instrumentum Pacis nicht mit unterschrieben hat. Kayser FERDINANDUS III. aber erhub Ihn davor in den Reichs-Grafenstand, und wurde Er der Schwäbischen Graffenbanck einverleibet. WIQUEFORT *dans l' Ambassadeur*, Livr. II. Sect. XVII. p. 218. sqq. schreibt folgendes von Ihm: *le Conte de Trautmansdorf* avoit la principale confidence de son maitre, lorsqu' il se fit donner l'Ambassade de Munster. Il sçavoit, qu'il n'y a rien qui détruise si facilement la faveur, que l'absence, & il ne pouvoit pas ignorer que les Ministres d'Espagne ne lui rendissent tous les mauvais offices imaginables pendant son voyage, pour tâcher de lui ôter le credit, qu'il avoit dans la Cour de Vienne: & neantmoins il quitta volontairement ce poste, pour tacher de faire donner la paix à l'Allemagne. L' Empereur avoit sur le bras les deux Puissances de France & de Svede; mais il n'étoit pas moins incommodé de l'amitié de ses plus proches Parents & Alliés, du Roy d'Espagne & de l'Electeur de Bavière. Trautmansdorf, pour delivrer son Maître de toutes ses inquietudes, resolut de démeler les interêts de son Maître d'avec ceux de ses Parents, & de faire la Paix avec l'une de deux Couronnes. Il avoit l'ame assez ouverte; mais avec sa sincerité il avoit assez d'habilité & d' addresse pour le menage de plus importantes affaires, & pour se parer des artifices des Ministres, avec qui il avoit a negocier. Il iugeoit que l' interest du Roy d'Espagne ne devoit pas faire partie de celuy de l' Empereur & de l'Empire, & dans cette pensée il s' appliqua tellement a cette negociation, qu' on ne peut nier, que l'Allemagne luy soit obligée de la Paix, qui se fit avec les Couronnes de France & de Suede en l'an 1648. Et c'est à lui aussi, que la France est obligée des Avantages, qu'elle se fit donner par ce Traitté, parce qu' il perdit l'occasion de conclurre avec la Suede sans la France. Er hatte 6. Söhne, die alle zu hohen Würden und Aemtern gelanget sind, der Aelteste, welcher das Geschlecht fortgepflanzet, hieß *Adam Matthias*, war Ritter des Güldenen Vliesses, Kayserlicher würcklicher Geheimder Rath, Cammer-Herr, und Königlicher Stadthalter in Böhmen, wie auch Obrister Reichs-Marrschall; der zweyte Johann Friedrich, war Kayserlicher Rath und Cämmerer, Königlicher Böhmischer Stadthalter und Obrister Land-Cämmerer; der dritte, Carl, war Maltheser-Ritter, blieb in der Schlacht bey St. Gotthart Anno 1664. der vierdte, *Maximilian*, diente anfänglich dem König in Spanien im Niederländischen Krieg, warf sich hernach Anno 1683. in die von den Türcken belagerte Stadt Wien, und wurde über 4. Compagnien Hoffbediente gesetzt, da Er dann besondere Proben der Tapferkeit abgeleget. Der fünffte *Ferdinand Ernst*, war Kayserlicher Cämmerer, General-Wachtmeister, und General zu Waradin, starb Anno 1692. ohne Erben. Der sechste, *Georg Sigmund*, war Kayserlicher Geheimer Rath und Cammerer, welcher gleichfalls keine Söhne hinterlassen hat.

. . . . . .

IOANNES LVDOVICVS COMES de NASSAV, Cazenelnbogen, Vianden & Diez &c. Dominus de Beilstein, Eques Aurei Velleris, S. CÆSAREÆ MAIESTATIS Consiliarius Intimus, Camerarius, atque ad Tractatus Pacis Universalis Eiusdem Maiestatis nomine LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

DIeser ist der erste aus dem alten Gräflichen Nassauischen Hause, welcher die Reichs-Fürstliche Würde demselben zu wege gebracht hat. Er war der jüngste Sohn *Iohan-*

hannis Senioris Graffens von *Nassau-Dillenburg*, und ist gebohren den 6ten Aug. 1590. Von der Reformirten Religion trat er zur Römisch-Catholischen, und stund bey Kayser Ferdinando II. und III. in solchen Gnaden, daß Er als Kayserlicher Plenipotentiarius mit auf den Universal-Friedens-Congreß geschicket wurde. Nach seiner Zurückkunfft wurde Er in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben, und auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg Anno 1653. nach vielen überstandenen Schwührigkeiten, nebst andern Neuen Fürsten, in das Fürstliche Collegium introduciret, wovon die Acta in meinen Actis Comitialibus Ratisbonensibus *Tomo* I. zu lesen sind. Imhoff *in Notitia Procer. Germaniæ L. V. C. VI.* §. 54. meldet von Ihm: Is cum a Reformatorum Sacris ad Romana transiisset, a Rege Hispaniarum Philippo IV. torque *Aurei Velleris*, ab Imperatore autem Ferdinando II. clave aurea donatus, & Camerarius dictus est. Ferdinandus III. eius Consiliis operaque ad maxima quæque peragenda salubriter usus, perspectâ Viri prudentia inter secretorum arbitros eum cooptavit, atque in Westphaliam ad Conventus Pacis agendos misit &c. Mit seiner Gemahlin *Ursula*, Grafen Simonis von der Lippe Tochter, hatte er 12. Kinder gezeuget, welche Imhoff *cit. loco* nahmentlich anführt. Er starb den 6ten Mart. 1653.

. . . . . .

IOANNES MAXIMILIANUS COMES de LAMBERG &c. Liber Baro in Orteneg & Ottenstain &c. Dominus in Stocheren & Ammerang, Dynasta Stiriæ, Sacræ Cæsareæ Maiestatis Consiliarius, Eiusdemque nomine ad Tractatus Pacis Universalis Osnabrugæ Legatus Plenipotentiarius.

Er war im Jahr 1608. gebohren. In der Jugend reysete Er durch Italien, Franckreich und Spanien, welcher Länder Sprachen er sich wohl bekannt machte. Nach seiner Zurückkunfft wurde Er vom Kayser Ferdinando II. desgleichen von dem Hungar- und Böhmischen König Ferdinando III. mit dem Cammerherrn-Schlüssel begnadiget. Diesen König Ferdinandum III. da derselbe das absolute Commando als Generalissimus über die Kayserliche und Reichs-Armée erhielt, begleitete Er erstlich zu dem Rendezvous, nach Pilsen in Böhmen, wo sich die Armée versammlete, 15000. zu Fuß und 10000. zu Pferde. Er befand sich Anno 1634. bey Eroberung der Stadt Regenspurg, welche der Schwedische General-Major Lars Kagge vertheidigte. In der blutigen Schlacht bey Nördlingen war Er dem König beständig zur Seite, und wagte sich mit in die gröste Gefahr, wie dann der Duca d' Aldobrandini ihm an der Seite, gleichwie der Obriste Achaz neben dem König, erschossen wurde. Nach glücklich geendigten Feldzug, wurde Er in den Kayserlichen Reichs-Hoff Rath gezogen, und zu vielen wichtigen Geschäfften und Verschickungen gebraucht. Er wohnte darauf der Römischen Königs-Wahl und Crönung Ferdinandi III. zu Regenspurg mit bey: Und wurde nebst seiner gantzen Descendenz in den Reichs-Graffen-Stand erhoben. Anno 1643. wurde Er als Kayserlicher Gesander zu den Universal-Friedens-Tractaten, nebst dem Graffen von Trautmansdorff und dem Reichs-Hof-Rath Iohann von Crane, abgeschickt, mit welchem letzten Er auch das Instrumentum Pacis unterschrieben. Nach seiner Zurückkunfft wurde Er zum Ersten Ajo oder Obrist-Hoffmeister des Ertz Hertzoges Leopoldi, nachmahligen Römischen Kaysers, erkläret; folgends als Kayserlicher Extraordinari-Gesander, an Carolum II. Hertzogen von Mantua geschickt, dessen Printzeßin, Eleonoram, zur Kayserlichen Gemahlin zu begehren, welche Kayserliche Braut Er auch als Obrist-Hof-Meister nach Wien begleitete. Zur Belohnung, folgte die Würde eines Kayserlichen würcklichen Geheimden *Conferenz* Raths, Er bekam darneben das Decret als Kayserlicher Ordinari-Pottschaffter nach Spanien zu gehen, allwo Er 7. Jahr lang beharrete. Er tractirte daselbst die Heurath zwischen dem Römischen König Ferdinando IV. und der ältesten Spanischen Infantin, welche aber durch Königs Ferdinandi frühen Tod unterbrochen wurde. Er erlangte dabey den Orden des Güldenen Vliesses, welchen Ihm König Philippus IV. mit

e.ge-

genen Händen angehenget. Alß Leopoldus Anno 1658. den Kayserlichen Thron bestiegen, wurde er sowohl in allen hohen Ehren-Stellen, als auch in der obgehabten Spannischen Ambalciada bestättigt; Da Er dann das Vermählungs-Werck zwischen Kayser Leopoldo und der Spannischen Infantin Margaretha Theresia, Königs Philippi IV. Tochter, Anno 1665. zu Madrit geschlossen, immittelst Ihm, die Obrist-Cammerer Stelle, bis zu seiner Zurückkunfft vorbehalten wurde, in welcher qualität Er auch sowohl den Kayser bey der Tyrolischen Huldigungs-Einnahm, Anno 1665. als auch in folgendem Jahr bey dem prächtigen Einzug der Kayserlichen Braut, am 5ten December bediente: Endlich wurde Ihm die Obrist-Hoff-Meister-Stelle, als die erste Würde am Kayserlichen Hof, zu theil, welche Er auch biß an seinen Tod bekleidete. Er brachte 2. ansehnliche Erb-Hof-Aemter in den Oesterreichischen Landen, auf sich und sein Geschlecht, erblich: indeme Kayser Ferdinandus III. anfänglich Ihn, nachmahls aber Kayser Leopoldus, sowohl Ihn und seine Ortenegg- und Ottensteinische, als auch die andere Stain- und Guttenbergische Linie Anno 1662. mit dem Erb-Stall-Meister-Amt in dem Herzogthum Crain, und der Windischen Marck belehnte, nicht weniger Kayser Leopoldus Anno 1675. nachdeme die Herren von Fehrnberg ausgestorben, Ihm und seinen Nachkommen das Obriste Erb-Cammer-Amt im Hertzogthum Ober-Oesterreich conferirte. Er starb den 13. December Anno 1682. im 75sten Jahr seines Alters. Seine Gemahlin war Iuditha Rebecca Eleonora, Gräffin von Würben und Freudenthal, eine Tochter Georgii des Aeltern, Graffen von Würben und Freudenthal, und Helenæ Gräfin von Würben: mit welcher Er zehen Kinder gezeuget. Sein Eneckel, vom Ersten Sohn, Leopold Matthias, erhielt von Kayser Iosepho Anno 1707. die Land-Grafschafft Leuchtenberg, und wurde in den Reichs-Fürstenstand erhoben.

ISAACUS VOLMARUS, I. V. D. Sacræ Cæsareæ Maiestatis & Ferdinandi Caroli ArchiDucum Austriæ respective Consiliarius Intimus, & Archiducalis Superioris Austriæ districtus Cameræ Præses, atque ad Tractatus Pacis Universalis, nomine utriusque Legatus Plenipotentiarius.

Dieser Mann ist wohl unstreitig einer der allervortreflichsten und geschicktesten Staats-Männer gewesen, die Deutschland je gesehen hat. Was ich von seinen Lebens-Umständen habe zusammen bringen können, will ich sowohl aus schrifftlichen als gedruckten Nachrichten hier anführen. Aus Nürnberg ist mir von aufrichtiger Hand folgende schrifftliche Beschreibung zugekommen: „*Isaac Volmar*, ein Sohn Isaac Volmars, Stadtschreibers in Weinsberg, einem wohlbekandten Ort in Schwaben: Er studirte anfangs Theologiam, und ahmte darinnen seines Vaters Brudern, Alexandro Volmarn, nach, welcher Pfarrer zu Grünbach, im Würtenbergischen Amt Schordorff, gewesen, von dem noch eine ehrliche Männliche Posterität zu Nürnberg sich befindet. Hierauf gelangte Er in des Grafen von Nassau Dienste, dem Er einige Zeit die Lehre Lutheri soll gepredigt haben. Allein da Ihn GOtt zu etwas grössers, nehmlich zu einem geheiligten Instrument der wieder herzustellenden lang-verlangten Ruhe in Deutschland vornehmlich gebrauchen wollte, fügte es sich, daß Er die Lehre Lutheri mit der Catholischen veränderte„. Ein unbenannter Auctor giebt in seinen Frantzösischen geschriebenen *Memoires sur la Paix de Munster*, dem Volmar das Zeugniß, daß Er und sein Graff von Nassau, die Religion fortunæ causa angenommen, auch wieder die Secularisirung der Geistlichen Güter sich nicht genug gesetzet habe, und scheint es, der bemelde Auctor habe geglaubt, es sey daher gekommen, weil sie beede Lutheraner gewesen, bey denen die Geistlichen und Geistlichen Güter offt nicht so hoch, wie bey den Catholischen geachtet würden: dieses, und dergleichen mehr, soll ihm der Legat Crane auf dem Friedens-Congress öffters vorgerückt haben. Volmar that inzwischen seinen Anverwanden, und allen, die sich zur Catholischen Kirche wanden, alles gutes und versorgte sie, wo er kunte. Er starb in Regenspurg end-

lich, in allen Kayserlichen Gnaden, und verließ sein Vermögen seinen Catholisch-gewordenen Freunden, und der Geistlichkeit zu Seelmessen. Der Cardinal *Mazarini* hat in einem Schreiben an die Frantzösischen Ambassadeurs zu Münster, dd. 12. Ianuar. 1646. von Isola und Volmarn, folgendes gemeldet: Un nommé Isola, en qui Trautmansdorff a confiance, est valet à gage des Espagnols, qui s'en servent utilement prés de lui. Et *Volmar*, qui est animé extraordinairement contre le Duc de Bavière, ne fait qu'échaufer continuellement les Ministres de l'Empereur & d'Espagne contre ce Prince. In des Herrn Geheimbden Raths MOSERS *Bibliotheca Iuris Publici P. III. p.* 817. ist folgendes zu lesen: Der Auctor (*Diarii Pac. Westph.* VOLMARUS) war Iuris Doctor, wurde Ertz-Hertzogs Ferdinand Carls zu Oesterreich Cammer-Præsident, hernach Kayserlicher Gesandter bey denen Friedens-Tractaten zu Münster, ferner Freyherr von Rieden, Kayserlicher Geheimbder Rath und Gesandter auf den Reichs-Deputations-Tag zu Franckfurth, wie auch letzlich Oesterreichischer Gesandter auf den Reichs-Convent zu Regenspurg, woselbst er den 13. October 1662. im 76sten Jahr gestorben. WICQUEFORT *dans l'Ambassadeur. Livr. II. p. m.* 215. sagt von ihme: Volmar- - estoit un des plus habiles Ministres de l'Assemblée. Il entendoit parfaitement les Interests de la Maison d'Austriche & les sçavoit ménager: de sorte qu'on peut dire, que ce fut l'un de ceux, qui y rendirent le plus de service au party. La pluspart des Iurisconsultes d'Allemagne ont leurs principes particuliers, qui n'estant pas tousiours fort conformes au sens commun, forment aussi de ces gens ou une sorte de Politiques, qui ne se font considerer, que dans les Cours, où on n'en connoit point d'autres & où ils regentent. Volmar avoit estudié à la mode d'Allemagne, mais il s'estoit défait du pedantisme & des maximes de l'école de bonne heure, du moins autant qu'on peut se guerir d'une gangréne, qui penetre d'abord iusques aux os & qui infecte mesme la moüelle. Il estoit civil & moderé & s'estoit façonné à la Cour de Vienne, où on voit tousiours grand nombre de Seigneurs & de Ministres Espagnols & Italiens. Il auroit sans doute rendu des services plus utiles à l'Empereur son Maistre & à sa Patrie, qu'il n'a fait, s'il eust pû agir selon son genie & se detacher de la dépandance, que les Ministres de l'Empereur avoient de ceux d'Espagne. Ein *Anonymus* hat folgendes an FORSTNERUM, in einer noch ungedruckten Epistel, *dd. Ratisbon. d. XIII. Cal. Dec.* 1662. geschrieben: Nuper *Volmarum* in Carthusiensium æde prope Ratisbonam, ubi monumentum sibi vivus condiderat, tumulavimus senem octogenarium, bonis ac secus factis iuxta famosum, at Cæsari suo ad excidium usque fidum. Magnam in eo iacturam fecisse dominantes, negari non debet, etsi eam minus sentiant aut curent, ad quos illa potissimum pertinet, sed maiorem facturi fuerant, si vir prisci vigoris, cui vires non responderant, servire tempori, Vulpem Leoni miscere, & atrocia facta, impotentia iussa mollibus verbis condire & temperare sciviſſet. Quod quia vel Austriaci nominis maiestate subnixus facere noluit, vel vehementi ac austero ingenio præditus non potuit, plurimos animos ab hero suo alienavit, apud quem etiam aliis mitiora suadentibus, ac intempestivæ severitatis damna monstrantibus, invidiam pro gratia retulit, cuius speciem quoque magis, quam vim, ad finem usque vitæ retinuisse visus est. Was in des GUNDLINGII Discours über den Westphälischen Frieden, von dem Legat *Volmar* gemeldet worden, das habe ich bereits in *Tomo I.* der Nürnbergischen Friedens-*Executions-Acten* in den Beylagen zur Vorrede *p.* 50. und 51. angeführet. Uebrigens ist des VOLMARI Diarium s. Protocollum Actorum Publicorum Instrumenti Pacis Generalis Westphalicæ Monasterienſis & Osnabrugenſis ab anno 1643-1648. in des CORTREII *Corpus Iuris Publici Tom. IV.* mit eingedruckt worden, wovon der oben belobte Herr Geheimbder Rath MOSER *d. l. p.* 820. ein vortheilhafftes und wohlgegründetes Urthel gefället hat. VOLMAR hat auch Anno 1645 ein Scriptum anonymum *de Electoratu alternatim administrando a Bavariæ Duce & Palatino Comite*, ediret, welches die Frantzösische Ambassadeurs in den MEMOIRES & NEGOCIATIONS SECRETES *de la Paix de Munster*, T. I. *p.* 5. bezeugen. add. *D.* HEUMANNI *Poeciles Tom.* III. *p.* 407.

IOANNES CRANE, I. U. L. Sacræ Cæsareæ Maiestatis Consiliarius Imperialis Aulicus, & ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS, Comes Palatinus.

Was von dieses Gesanden Lebens-Umständen in Erfahrung zu bringen gewesen, das ist in *Tomo I.* der Nürnbergischen Friedens-*Executions-Acten* in den Beylagen zur Vorrede *p.* 51. *in nota*, zu lesen. Welchem noch dieser extract, ex *Epistolis Forstnerianis ineditis*, beyzufügen: CRANIUS, parum cranii, uti de eo iocari solebat Lampadius. Moguntinus etiam novis ex causis cum Cæsare dissidet, dum mortuo Comite Curtio Procancellarii dignitas vacat, quâ cum Cæsar *Volmarum*, egregie de Austriaco nomine meritum, senem ornare cupiat, Elector, penes quem designatio est, *Boineburgii* e Conringiana schola docti, sed maligne & ambitiose eruditi, ac religionis suæ desertor impotenti genio indulgens, nullum præter hunc eo provehere vult, in quo non Cæsarem tantum, sed plerosque Electorum Boineburgii arrogantiam & supercilium aversantes, adversos experitur. Inter alia Boineburgio secreta Moguntini cum Gallis, Suecisque consilia, alienus eius ab Austriacis animus, procrastinata electio adscribuntur, addito, eum privatas iniurias a Legato Hispanico acceptas, publico damno ulcisci voluisse &c.

* * * * * * * * *

FERDINANDUS ERNESTVS S. R. I. COMES de WALNSTAIN, S. Cæs. Mai. Imperialis Aulicus & Appellationum Consiliarius, Camerarius &c. Suæ Regiæ Bohemorum Maiestatis Cubicularius, atque ad Tractatus Pacis Universalis, eiusdem nomine, LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Es ist das Reichs-Gräfliche Waldsteinische Geschlecht auf der Westphälischen Grafen Banck, dem Ursprung nach, ein altes berühmtes Böhmisches Geschlecht, welches von den Herren von Warttenberg abstammet, so vor diesem, Herren von Ralsko hiessen, nachgehends von einem Schloß Warttenberg benennet wurden, und das Erb-Schencken-Amt in Böhmen geführt haben, so aber mit Johann Georg, Herrn von Warttenberg, im vorigen Seculo ausgestorben. Aus diesem Geschlecht erbauete in alten zeiten, Zdencko, in einem Wald, nahe bey der Stadt Turnov in Böhmen, das Schloß Waldstein, und wurde dahero selbiger, zum Unterscheid seiner Brüder, der Herr von Waldstein genennet, ob er gleich nicht auf solchen Schloß, sondern zu Welis residirte. Nach seinem, Ao. 1236. erfolgten Tod stifteten seine 4. Söhne, 4. Linien, die von ihren Residenzen, *Welis*, *Kolstein*, *Kukstein* und *Sturmberg* genennet wurden. Jedoch verblüheten die drey letzten in kurtzer Zeit, und blieb nur die Welisische Linie allein übrig. Diese aber hat sich nachgehends wieder in verschiedene Aeste vertheilt, aus deren einem der berühmte Wallensteiner, Hertzog von Friedland entsprossen, aus einem andern aber komt der gegenwärtige Gesande her: dessen Vater gewesen ist, Maximilianus, welcher bey Kayser Ferdinando III. in grossen Gnaden gestanden, war anfänglich Ober-Stallmeister, nachgehends Cammer-Herr und Geheimbder Rath, auch von diesem Kayser in den Reichs-Graffenstand erhoben. Er starb den 19. Febr. 1654. Sein ältester Sohn *Ferdinandus Ernestus* folgte ihm. Dieser war des Königreichs Böhmen Obrister Cämmerer, und wurde als Königlich-Böhmischer Gesander auf den General-Friedens-Congress geschickt. Er vermählte sich mit Eleonoren, gebohrner Gräfin und einzigen Erbin von Rothal. Und starb den 15. Maii 1655. Er hinterließ einen einigen Sohn

Ernst Ioseph, des H. Römischen Reichs Graffen von Waldstein, Erbherrn zu Zwirzeric, Münchengrätz, Studenka, Waletschau, Fürstenbrück, Weißwasser, Hirschberg, Pirglitz, Nißburg, Stahl und Turnau: War Kayserlicher Geheimbder Rath, Cammerherr und Stadhalter in Böhmen. Dessen Posteritæt annoch blühet. Vid. IMHOFF *Notit. Procer. Imp. L. VII. C.* 19. EUROPÆischer Herold *P. I. p.* 717. *sq.*

* * * * * * * *

GEORGIVS VLRICVS COMES à WOLKENSTEIN & Rodeneg, Hæreditarius Præfectus stabuli & Prælibator Comitatus Tyrolensis, Consiliarius Imperialis Aulicus, Serenissimæ *Domus Austriacæ* ad Deputationem Francofurtensem & Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Sein Geschlecht ist aus dem altem Tyrolischen Geschlecht der Herren von *Villanders* und *Prædel*, die schon im XI. Seculo, als Ritter bekannt gewesen, entsprossen, unter deren Descendenten, Conradus, Rudolphi Sohn, am ersten den Titul von Wolckenstein Anno 1307. angenommen hat, welcher auch Burg-Graff zu *Seben* gewesen ist. Durch seine Enenckel, Michael und Oswald, ist der Wolckensteinische Stamm in 2. Aeste, den Trostburgischen und Rodneckischen, vertheilt worden. Jene, nehmlich die Trostburgische, ist die Reichs Gräfliche Linie, welche aber mit dem Graffen Anton Maria Anno 1695. ausgestorben ist: zu dessen Verlassenschafft sich Graff Christoph Frantz zu Rodeneck, wie nicht weniger die Truchsessen zu Zeil, zu Erben angegeben. Die Rodeneckische Linie aber stiffte Oßwald, welche durch Michaeln, Rittern des Goldenen Vliesses fortgepflantzet worden. Vid. BRANDIS Tyrolischen Adels Ehren-Crone. SPENER *in Oper. Herald.*

* * * * * * * *

IOHANNES à GIFFEN, Serenissimi ac Reverendissimi Domini *Leopoldi Guilielmi*, Archiducis Austriæ &c. Consiliarius, Iudex Provincialis in Episcopatu Passavienſi, & Præfectus in Schirmegg, nec non Suæ Serenitatis, veluti *Magni Magistri Equestris Ordinis Teutonici*, *ac Episcopi Argentinensis*, *Halberstadiensis & Possavienſis*, ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Er war ein Sohn des berühmten HUBERTI GIPHANII, Possessoris Iuris auf der Nürnbergischen Universität Altdorff; Seine Mutter war Iustina Ohlhafin, deren Bruder, des Nürnbergischen Friedens-Gesandens, Tobiæ Ohlhafens, Vater gewesen ist. Alß aber ernannter sein Vater Giphanius nach Ingolstadt als Professor Iuris und Chur-Bayerscher Rath beruffen wurde, und sich zur Catholischen Religion wande; so bekenneten sich auch dessen beyde Söhne dazu, und trat der eine davon, in den Iesuiter-Orden. Beede wurden der Information eines zwar geschickten, jedoch sehr strengen Iesuitens, übergeben, und war der Vater von besonderer Härtigkeit, gestalten, ob er gleich an die sieben Tonnen Goldes in Vermögen, wie vorgegeben wird, gehabt haben solle, Er dennoch den Sohn Johannes, nicht anderster, als einen Knecht in seinem Hause tractirte, und das principium hatte, Tugend und Wissenschafften könten nicht anderst, als mit Schärfe und Strengigkeit eingeprägt wer-

werden. Er wurde zuletzt von Kayser Rudolpho II. als Reichs-Hof-Rath, nach Prag beruffen und starb Anno 1609. Dessen zusammengesparter grosser Reichthum und vieles Geld dann von dem Sohn Johannes, welcher nur etzliche 20. Jahr alt war, als ein tüchtiges Instrument angesehen wurde, sich in der Welt hervor zu thun, welches ihm auch bey seinen übrigen Umständen wohl gelungen, gestalten Er in des Ertz-Hertzogs Leopold Wilhelms Dienste tratt, und von demselben, als Teutschmeistern, auch Bischoffen zu Straßburg, Halberstadt und Passau, auf den Friedens-Congress in qualitate Legati gesand, nicht weniger zum Land-Richter im Stifft Passau, und Ober-Vogt zu Schirmegg bestellt wurde.

* * * * * *
* * *

HENRICUS D' ORLEANS, DUX DE LONGUEVILLE

& d' Estoutteville, Par Franciæ, Supremus Princeps in Neufchastel & Valengin, Comes de Dunois, Saint Paul, Chaumont, Tancarville, Gournay &c. Dominus de Coulommiers, Baro de Monstrevilbelay, Vouvant, Marvant, Movilleron, Briguebee, Trie, Estrepagny, &c. Pro-Rex Normandiæ, eiusdemque Provinciæ Dux Exercituum hereditarius, Regis Christianissimi ad Tractatum Pacis cum plena potestate LEGATUS EXTRAORDINARIUS.

Obschon dieser ein Printz von Königlichem Geblüt gewesen; so hat ihn doch nicht sowohl die Hoheit der Geburt, als vielmehr seine ausserordentliche Geschicklichkeit und gantz ungemeine Beredsamkeit einen immerwährenden Ruhm erworben. Der Cardinal MAZARINI hat davon ein Zeugnus in einem Memoire, dd. 6. Ianuar. 1646. abgelegt, welches in den *Memoires & Negociations Secretes de la Cour de France touchant la Paix de Munster. Tom. I. p.* 39. zu lesen ist, worinnen der Cardinal, denen Frantzösischen Ministres auf dem Friedens-Congress einem Brieff vom Päbstlichen Nuncio BAGNI, * communicirt; folgendermassen: Cependant ie ne saurois, Messieurs, trouver des loüanges proportionnées à celles qui sont dûes, à vôtre prudence & à vôtre dexterité, dans toute la conduite de cette affaire. Ie Vous avoüe que ie suis ravi quand ie considere quelquefois avec application, de quelle fermeté & de quel zele vous agissez continuellement sans vous impatienter des Congueurs importunes de votre negociation, & que c' est une merveille que ie fais tous les iours sonner bien hautement, qu'un Prince comme Monsieur le Duc de Longueville sans songer aux incommoditez d'un facheux seiour, ni aux douceurs qu'il pourroit goûter ici parmi les siens dans la compagnie de tant d'amis & de serviteurs qui l'honorent, s' attache tellement aux affaires, qu'il ne parôit pas que la moindre inquiétude puisse iamais lui entrer dans la pensée de quitter un si rude & si desagreable climat. Vous ne sauriez croire quel bon effet a produit par tout la nouvelle qu'il faisoit bâtir dans sa maison; Ce sont des bagatelles, qui sont quelquefois capablas de faire nâitre de grandes choses, & de donner coup à une revolution dans l'esprit des ennemis, quand ils reconnoissent que l'envie de revoir la France, ne peut pas Vous faire hâter d'un moment à vous relâcher des nos prétentions. Die bey dieser Reise nach Münster gehabte Beschwehrlichkeit, hat M. IOLY, Chanoine de Paris, in besondern mit vieler Gelehrsamkeit und curiositæten angefüllten Briefen, unter dem Titul: *Voyage fait à Munster en Westphalie & autres lieux voisins en* 1646. & 1647. 12. beschrieben, welches rare Büchlein zu Paris 1670. herausgekommen ist.

* Die Brieffe des Päbstlichen Nuncii BAGNI in Italiänischer Sprache geschrieben in 4. Voluminibus MStis, worinnen viele Arcana stehen, sind mir von dem gelehrten Schlesischen Cavallier, Herrn Baron von TSCHAMMER communicirt worden, deme davor den gebührenden Danck öffentlich hiemit erstatte.

* * * * * *
* * *

CLAUDIUS DE MESMES, COMES D' AVAUX;
Regii Ordinis Commendator, Supremus Ærarii Præfectus, Regisque Christianissimi ad Pacem Publicam Legatus,

Ist aus der Famille de *Mesmes* in Franckreich entsprossen, welche nach einiger Vorgeben, aus Schottland dahin gekommen, und unter der Regierung des Königs Philippi Augusti daselbst sich fest gesetzt haben soll. Sein Vater hies *Iohann Iacobus II.* der anfänglich Parlaments-Rath, nachmahls Requêten-Meister, und letzlich Staats-Rath wurde, und Anno 1642. starb; vid. Scævolæ Samartani *Gallorum doctrina illustrium Elogia. Libr. IV. p.* 121. *sqq.* Die Mutter war *Antoinette Gressaine* Frau von Irval und Avaux in Champagne, ViComtesse de Prueil & Vendueil. Er wurde Anno 1617. Rath bey dem Grand Conseil, Anno 1623. Maitre des Requêts, und bald darauf Staats-Rath. Anno 1626. wurde Er als Ambassadeur nach Venedig geschickt, und ehe Er noch zurück kam, muste Er eben solche Stelle zu Rom, Mantua, Florenz, Turin und nachmahls in Deutschland bekleiden, so, daß Er erst Anno 1631. nach Franckreich zurück kam. Er blieb aber nicht lange daselbst, sondern muste mit dem Character eines Ambassadeurs, nach Dännemarck, Schweden und Pohlen gehen. Hierauf wurde Er Anno 1637. als Ambassadeur Extraordinaire zu den Præliminar-Friedens-Tractaten nach Deutschland abgeschickt, worauf Er als Königlicher Gesander dem Friedens-Congress zu Münster, beywohnte, von dannen Er aber, weil Er sich mit seinem Mit-Gesanden Servien nicht vertragen kunte, wieder avocirt wurde. Die zwischen Ihnen beeden gewechselte Streit-Schrifften sind in den Negociations de la Paix *de Munster & d' Osnabrug Tom. I.* deßgleichen in den Memoires & Negociations Secrets de la Cour de France, touchant la Paix de Munster. *Tom. IV.* zu lesen. Sein Portrait hat Wiquefort in Tr. *l' Ambassadeur & les Fonctions, Livre II. Sect. XVII. p.* 197. zimlich umständlich beschrieben, wie es hernach im Leben des Comte de Servien soll gemeldet werden. Mitten unter den wichtigsten Staats-Verrichtungen suchte Er sein Vergnügen an der Gelehrsamkeit, wie Er dann ein unvergleichlicher Orator, sonderlich in der Lateinischen Sprache war, solche auch auf das zierlichste schrieb, wie man nur ab dem von Ihm, gleich des ersten Tags nach seiner Ankunfft zu Münster, an die Reichs-Stände erlassenen Circular-Schreiben, so in Actis Pacis Westphalicæ *T. I. L. II. §. LXIII. p.* 219. stehet, und am Kayserlichen Hoff so viele Bewegung verursachet hat, abnehmen kan. Er starb Anno 1650. vid. Allgemeines Historisches *Lexicon. Art. Mesmes.* T. I. *p.* 518. *edit Lips.* Imhoff *in Genealogia Familiæ Memmiæ, quam cum Bellomaneria & Claramontana de Gallerande edidit.*

* * * * * * * *

ABEL SERVIEN, COMES DE LA ROCHE DES AUBIEURS,
Consiliarius Regis in omnibus Consiliis & Regis Christianissimi Legatus Extraordinarius in Germania, & ad Generalis Pacis Tractatus Monasterii Plenipotentiarius.

Eine ziemlich ausführliche Nachricht von diesem grossen Frantzösischen Staats-Minister, hat Wiquefort *dans l' Ambassadeur. Livr. II. C. XVII. p.* 197. folgender gestalt ertheilt: Abel Servien, Ambassadeur Plenipotentiaire de France à Munster, avec le Duc de Longueville & avec Claude de Mesmes, Comte d'Avaux, estoit un trés-grand Ministre, & desplus habiles de son mestier; mais pour bien faire son caractere, & en mesme temps celuy de Mr. d'Avaux, son collegue, ie me serviray du paralelle, que Victorio Siri fait de ces deux personnages, afin que l'on y voye le portait & les qualités de l'autre. Il dit donc, que d'Avaux avoit autant de merite qu'aucun autre Ministre du Roiaume, & que dans les emplois con-

continüels il avoit acquis une experience & une prudence, qui le rendoient capable du ménage des affaires les plus importantes. Qu'il en avoit donné des preuves estant Ambassadeur à Venise où il fit conclure une alliance pour les interests du Duc de Mantoüe: en la tréve qu'il fit conclure entre la Pologne & la Suede, & en la longue & fascheuse negociation du traitté préliminaire, qu'il fit conclure à Hambourg; mais particulierement en la suite de la negotiation de Munster, donc celle qu'il fit à la Haye en l'an 1644. faisoit partie. Tellement qu'on le croyoit au dessus de toutes les affaires, quelque difficiles ou épineuses qu'elles fussent. Mais qu'il estoit pésant & rude plustost qu'éveillé & poly; quoy qu'il reparast ce defaut par une application infatigable, employant quelquefois des semaines entiéres à retoucher ses ouvrages, encore qu'ils ne fussent que de peu de lignes. Qu'il avoit fort bonne opinion de sa personne, & qu'il ne pouvoit souffrir qu'on mist qui que ce fust en comparaison ou en égalité avec luy. Que Servien au contraire avoit la reputation d'un des plus habiles hommes du Roiaume. Qu'il avoit exercé la charge de Secretaire d'Estat, sous le difficile Ministére du Cardinal de Richelieu, avec une trés-grande suffisance, aussy-bien que celle d'Ambassadeur Extraordinaire aux Traittés de Querasque, qu'il avoit fait conclure avec une adresse admirable. Qu'il avoit l'esprit vif, présent, & tout de feu, propre pour l'humeur & pour le genie de la nation. Que c'estoit pour cela qu'il avoit de la peine à ceder à d'Avaux, qui estoit son ancien dans l'employ, & aussy plus considerable à cause de ses parents, qui possedoient les premieres charges de la robbe. Tellement qu'on pouvoit dire d'eux ce qu'on disoit autresfois de Cæsar Pompée, que si l'un ne pouvoit point souffrir d'égal, l'autre ne vouloit point reconnoistre de superieur. L'un avoit une zéle trop ardent pour la Religion Catholique Romaine; & l'autre estoit trop ombrageux, emporté & violent: mais ils estoient tous deux hautains & superbes avec excés. Ceux qui pourroient croire, que ie ne donne un air assés naturel à leurs portraits, n'ont qu' à lire les lettres qu'ils se sont escrites, & qu'ils ont bien voulu publier, quoy qu'ils ne s'y fassent pas grand honneur, non plus qu'au Roy, leur Maistre. Il faut avouer que, s'il y avoit quelque chose d'incommode en d'Avaux, il y avoit quelque chose d'insupportable en Servien, que celui-cy n'avoit pas la probité ny le desintéressement de l'autre, & que, si Servien a laissé une grande reputation, d'Avaux en a laissé une beacoup meilleure. Le Comte d'Avaux, son néveu, aioustera un nouveau lustre à la memoire de celuy, dont ie viens de parler, & augmentera le nombre des grands hommes, que la Maison de Mesmes à produits. Il faut avoir eu un merite bien extraordinaire pour avoir esté employé au Congrés de Nimegue, où les interest de presque tous les Souverains de la Chrestienté ont esté discutés & reglés, & pour avoir pû obliger le Roy, son Maistre, à le faire entrer dans un employ, pour le moins aussi difficile que l'autre, en l'honnorant de l'Ambassade extraordinaire de Hollande. Ce n'est pas un assés illustre theatre pour ses eminentes qualités; mais comme dans les importants emplois, où le Roy, son Maistre s'est servy de luy, il a donné des preuves d'une grande capacité, aussi donne-t'il des marques de son adresse dans celüy-cy, qui n'est pas d'un si grand éclat, que les précedents l'ont esté; mais pour le moins aussi considerable, pour ses suites.

* * * * * *
* * *

ANTONIUS DE BRUN, Eques auratus, Regis Hispaniarum in supremo Belgii Burgundiæque Consilio Consiliarius intimus, nec non ad Tractatus Pacis Generalis summa cum potestate LEGATUS.

War gebohren zu Dole, Anno 1600. aus einem sehr alten vornehmen Hause. Sein Vater hies *Charles Brun*, der Parlaments-Rath zu Dole war. vid. BAYLE *dans le*

le Dictionaire T. I. p. 671. nota I. welcher aus einem besondern Memoire viele Umstände von Ihm anführt. Er war anfänglich Procureur-General bey dem Parlament zu Dole, und wurde zu den wichtigsten Staats-Verrichtungen gebraucht. War aber auch zugleich ein tapferer Soldat, und commandirte in der Belägerung der Stadt Dole. BOIVIN *dans l' histoire du Siege de Dole.* Vom König Philippo IV. in Spannien wurde Er auf den Reichs-Tag nach Regenspurg Anno 1640. hernach an Kayſers Ferdinandi III. Hoff geſchickt: zu welcher Zeit Er zum Staats-Rath von Flandern und Burgund erklärt wurde. Folgends ſchickte Ihn der König mit nach Münſter auf den General-Friedens-Congreſs, allwo Er den Frantzöſiſchen Geſanden ſehr viel zu ſchaffen machte, denen Er in ſubtilen Künſten und Geſchicklichkeit faſt noch überlegen war: dahero die Frantzöſiſchen Scribenten nicht gar zu wohl von Ihm ſprechen. NAUDÆUS redet ſehr niederträchtig von Ihm dans le Iugement de tout ce qui a été inprimé contre le Cardinal Mazarin: Doch hat PRIOLUS *de Rebus Gallicis Lib. X. n.* 3. Ihm ſeine Geſchicklichkeit nicht abſprechen können, ob er ſonſt gleich, auf eine unwahrſcheinliche Art von ſeinem auſſerordentlichen Aufzug redet: Ab Hiſpaniæ Rege Comes Penneranda, cui additus Antonius Brunius à Sequanis, qui duobus ſervulis, ſciſſili veſte & rheda ſemilacera plus ponderis rebus addidit, quam dimidia pars totius cœtus. Zuletzt wurde Er nebſt ſeiner Männlichen Deſcendenz baroniſirt. BALZAC *Diſc. II. au Cardinal Bentivoglio p.* 472. welcher Ihm den Ehren-Titul, le DEMOSTHENE de DÔLE, beyleget. WIQUEFORT *dans ſon Ambaſſadeur Livr. II. Chap. XVII. p.* 201. giebt ihm ein groſſes Lob. Seine Geſchicklichkeit kan man aus etlichen Schrifften wahrnehmen, die Er auf dem Congreſs zu Münſter geſchrieben: wovon die eine den Titul führt: Amico-Critica monitio ad Galliæ Legatos Monaſterium Weſtphalorum Pacis tractandæ titulo miſſos, Autore ADOLPHO SPRENGERO, Ubiorum Conſule. in 4to Francofurti, Antuerpiæ, Mediolani, Viennæ, Genevæ. 1644. Von dieſer Schrifft meldet der Abt LENGLET du FRESNOY *dans la Methode pour etudier l'hiſtoire, Tom. XI. p.* 1759. *nov. edit.* alſo: Cet écrit n'a pas été imprimé dans toutes ces Villes; Mais on a marqué les noms des uns & des autres dans differens exemplaires. ANTOINE le BRUN, Francomtois, Procureur General du Comté de Bourgogne, & Ambaſſadeur du Roy d'Espagne, eſt le veritable auteur de cet ouvrage, qu'il a publié ſous un nom feint, pour ne pas étre connu. Alß aber eine Gegen-Schrifft, unter dem Titul Amico-Criticæ monitionis litura calamo ducta, wovon MATTHIEU de MORGNES der Urheber ſeyn ſoll, darwieder heraus kam; ſo antwortete BRUN in einer andern Schrifft: *Spongia Franco-Gallicæ lituræ à* WILLELMO-RODULPHO GEMBERLAKHIO, apud Triboces Conſule in 4. Oenoponti. 1646. Desgleichen in einer dritten Schrifft *Oratio Libera* WOLFGANGI ERNESTI a PAPENHAUSEN, liberi Baronis. Nicht weniger ſtehen einige Aufſätze von Ihm, in der Sammlung: Pieces des Ambaſſadeurs de France & d' Espagne à Munſter les uns entre les Autres. in Fol. Francfourt. 1647. Er heyrathete DONNA MAGDALENA de ACCOSTA, aus einer groſſen Famille, mit welcher er verſchiedene Kinder erzeugt, die alle zu ehren gekommen, und der jüngſte, der bey dem Parlament zu Bourgogne, Chevalier d' honneur geweſen, zum Marquis gemacht worden. BAYLE Article: BRUN. *lit. K.* Er ſtarb endlich, als Spaniſcher Ambaſſadeur, im Haag, und ſchreibt WIQUEFORT d. l. Il ſe faiſoit aimer à la Hage, & y auroit utilement ſervy le Roy, ſon Mâitre, ſi ſon employ n'eût point fini avec ſa vie, lorsqu'on commençoit à le bien connoître, & à eſtimer ſon merite.

DIE.

DIEGO SAAVEDRA FAXARDO, Ordinis S. Iacobi Equestris, Reg. Cathol. Maiestatis in supremo Indiarum Senatu Consiliarius & ad Pacis Universalis Tractatus LEGATUS.

HAt die vornehmsten Umstände seines Lebens, in der Vorrede des treflichen Buchs, *Idea Principis Christiano-Politici*, welches Er zu Wien, ein Jahr nach dem Frieden-Schluß heraus gab, selbst folgendermassen angemercket: Et ne una mecum emorerentur tot longo rerum usu a me partæ experientiæ, per annos quatuor & triginta, quos post exacta quinquennalia in Universitate Salmanticensi studia in præcipuis Europæ Aulis transegi, publicis semper negotiis occupatus: Nam binæ Pontificum electioni Romæ astiti; interfui Ratisbonæ Electorali Conventui, quando Ferdinandus III. augustissimus nunc Imperator, Rex Romanorum creatus est; Octo deinde Conventibus in Helvetia; rursum Ratisbonæ Comitiis Imperialibus Serenissimæ Domus & Circuli Burgundici cum plena potestate Legatus. In des Herrn Professoris D. IACHERS gelehrtem *Lexico Part. II. p.* 968. stehet von Ihm: „Er sey von einem edlen „Hause des Königreichs Murcia, war eine zeitlang Spanischer Agent zu Rom, hernach „Resident in der Schweitz und wohnte zweymahl dem Reichs-Tag zu Regenspurg bey; endlich „begleitete Er den Spanischen Plenipotentiarium nach Münster zum Frieden, da er dem„selben gute Dienste that, starb aber Anno 1648. und lies *Coronam Gothicam, Cassellanam & Austriacam, politicis notis illustratam, Ideam de uno Principe Politico-Christian*„, „so Lateinisch und Deutsch übersetzt worden.„ Daß aber Saavedra bey dem Westphälischen Frieden, nicht nur ein blosser Assistenz-Rath des Königlichen Spanischen Gesandens, gewesen sey, sondern den Character eines würcklichen Gesandens gehabt habe, ist gewis, und haben Ihm auch die Reichs-Ständische Gesanden in solcher Qualität, die gebührende distinction wiederfahren lassen. Alß die Fränckischen Crayß-Gesanden, nehmlich der Bambergische, Gobelius, der Beyreuthische, Müller, und Nürnbergische, D. Ohlhafen, Ihm die erste Visite gegeben, oder nach dem damahligen Stylo die Audienz bey Ihm gehabt, beobachtete Saavedra dieses Ceremoniel, daß Er die Crayß-Gesanden durch 4. mit Tapeten behengte Zimmer (welche selbiger Zeit gantz was seltenes in Deutschland waren) führen lies; Er lag in dem fünfften Zimmer, auf einem kostbahren Bett, ohngeachtet er frisch und gesund war, und da der Bambergische als erster Gesander, in einer wohlgesetzten Lateinischen Rede Ihm das Compliment machte, so beantwortete es Saavedra in Spanischer Sprache; hingegen nach geendigten Ceremonien-Reden, wurde auf beyden seiten Lateinisch gesprochen, die Lateinische Abschieds-Rede aber, welche der Beyreuthische Gesande Müller hielt, beantwortete Er wieder in Spanischer Sprache. Man verwunderte sich, woher Saavedra in seinem Quartier, so viele prächtige Zimmer in einer Folge, bekommen habe, da in gantz Osnabruck kein Haus von solcher Bequemligkeit zu finden gewesen; Er ließ aber die Haus-Tenne, wo sonst Menschen und Viehe, Pferde, Ochsen, Kühe und Schweine beysammen logiret, ausräumen, den Raum mit Brettern eintheilen und diese mit Tapeten behengen. Sein Buch *Idea Principis Christiano-Politici* hat der gelehrte *Erycus Puteanus* nicht genug bewundern können; Er schreibt davon in einem Brieff, an Wilh. de Blyterswyck: Hoc singulare & eximium plane est, omnisque prudentiæ ac doctrinæ facundissimum simulacrum. Ille omni laude maior, humani modum ingenii excedit. Und an Saavedra selbst: Tua hæc gloria est, o virorum Phœnix, qui uno volumine, centumque symbolis comprehendere potuisti, quod aliorum mille libri non exhibeant. Hic est, quidquid vetusta & nostra tempora habent, sacra & profana exempla velut lumina sunt, sententiæ velut gemmæ. Opus totum non nisi aurum, in omni doctrinæ cursu, & ab omnibus, etiam posteris, æstimandum. Es ist fast in allen Sprachen übersetzt worden.

IOHANNES OXENSTIERNA, Axelii filius, Comes in Södremöre &c. Liber Baro in Kymitho &c. Dominus in Fyholm, Hornungsholm & Tulgarn &c. Sacræ Regiæ Maiestatis Regnorumque Sueciæ Senator, Cancellariæ Consiliarius, atque in Germania ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS PRIMARIUS.

Seinen Lebens-Lauf hat der berühmte Schwedische Archivarius STIERNMANN in seiner zu Stockholm Anno 1731. edirten *Bibliotheca Suio-Gothica*, *Tom. II. p.* 716. sqq. folgender massen beschrieben:

IOHANNES OXENSTIERNA.

Axelii filius, Comes de Södermöre, Lib. Baro de Kimitho & Nynæs, Dominus de Fiholm, Hörningsholm, Tullegarn, Ekebyhoff, Söderbo & Lidö, Regni Sueciæ Senator, Marescallus Supremus, Legifer Uplandiarum, Præses Tribunalis Wismarienſis & Plenipotentiarius Extraordinarius in Germania.

Stockholmiæ Sueciæ Regni metropoli, natus die Iohannis Bapt. A. C. M D C X I. Patrem habuit *Axelium Oxenſtierna*, Comitem *Sodermoriæ*, Equitem, Regni Sueciæ Cancellarium, Legatum in Germaniam, & Fœderis Evangelici Directorem, matrem *Annam* Bäth, Domini *Achatii Iohannis de Tidön* filiam. Adoleſcens a Domino parente miſſus in Academiam *Upſalienſem*, cum ibi per annos aliquot ſtudiis humanioribus operam dediſſet, in *Belgium*, *Angliam & Galliam* iter ſuſcepit, & linguas earum regionum didicit virorumque celebrium converſatione frequenti uſus, notitiam in rebus Politicis egregiam acquiſivit.

Hac peregrinatione finita, Dominus Pater, *Boruſſiæ* tunc Gubernator, eum ad ſe vocavit, & ut in rebus bellicis quoque cognitionem aliquam adipiſceretur, affini ſuo Comiti *Guſtavo Hornio*, Regni *Sueciæ* Mareſcallo commendavit, cuius militiam in *Germania* ſecutus, regiminis Equeſtris, rubri vocati, Colonellum egit.

Cum vero tunc temporis Dominus parens eius *Francofurti ad Mœnum* Director Status Evangelici, nomine coronæ *Sueciæ* fuiſſet, filium hunc ad ſe vocatum Conſiliorum & actionum omnium participem eſſe voluit.

Anno M D C X X X I V. Legatus in *Angliam* Reginæ *Sueciæ* nomine miſſus, Evangelicis in Germania, Palatinis inprimis Principibus auxilia petiit.

Anno ſequenti cum *Stumsdorfii* in *Boruſſia*, armiſtitium cum Rege Poloniæ tractaretur, miſſus eo cum aliis Regni *Sueciæ* Conſiliariis, ad finem tr-ansactionis huius ibi permanſit.

Anno M D C X X X V. in patriam reverſus; mox Conſiliarii Cameræ munus ſibi delatum, fideliter adminiſtrare cœpit. Anno M D C X X X V I. *Stockholmii* coniugii fœdere ſociatus eſt cum virgine *Anna Margareta Sturia*, Comitiſſa *Suecica*.

Anno M D C X X X I X. Regni *Sueciæ* Conſiliarius electus, & biennio poſt anno M D C X L I. a *Regina* & Regni adminiſtratoribus in *Germaniam* ad pacis tractatus mox inſtituendos ablegatus, in *Pomeraniam* diſceſſit, & Neutralitatem inter Electorem *Brandenburgicum* & Regnum *Sueciæ* ad finem perduxit.

Anno M D C X L I I I. *Oſnabruggum* ad pacis tractatus primarius ipſe Regni *Sueciæ* Legatus ſe conferens, ibi usque ad annum M D C X L I X. quo pax *Germaniæ* ſalutaris affulſit, commoratus eſt.

Interea cum Anno M D C X L V I. coniugem chariſſimam morte ſibi ſubreptam amiſiſſet, anno M D C X L V I I I. ad ſecunda vota tranſivit, iterum *Wismariæ* deſponſatus cum *Margaretha Brahia*, Comitiſſa a *Wiſingsburg*, cum qua, finitis ſponſalibus, *Osnabruggum* reverſus eſt.

An-

Anno MDCL. pace concluſa, ad *Reginæ* Mandatum in *Pomeraniam* regreſſus, regionis illius negotia, quantum fieri potuit, in ordinem reduxit, & Anno MDCLI. in *Sueciam* reverſus, *Reginæ* negotia ſuſcepit, & Anno MDCLIV. Mareſcalli ſupremi munus ſibi delatum adminiſtrare cœpit.

Anno MDCLV. iterum Legatus Extraordinarius in *Germaniam* miſſus, Præſes Regius Tribunalis *Wismarienſis*, & Univerſitatis *Gryphiswaldenſis* Cancellarius conſtitutus, muneribus hiſce fideliter functus eſt.

Cum tandem diebus aliquot æger decubuiſſet, viribus ſenſim deficientibus, poſtquam Sereniſſimo Regi ipſum viſitanti, coniugi chariſſimæ, aliisque adſtantibus ultimum vale dixiſſet, animam Deo deditam placide exhalavit die V. Dec. A. C. MDCLVII. Ætatis XLVII. Wismariæ.

XXVII. Iulii anno MDCLVIII. corpus in *Sueciæ* Regnum, multis magnatibus funus comitantibus, avectum eſt.

* Ex concione funebri M. *Ioach. Schmidii*, Paſtoris prim. Wiſmar. confer *Freheri* Theatrum Virorum eruditione clar. p. 778.

Scripſit Diarium rerum memorabilium a die XXIV. Iunii Anni MDCXXXI. ad XXIX. eiusdem menſis & anni. MSS.

* * * * * * * *

IOANNES ADLER SALVIUS,

Sacræ Regiæ Maieſtatis Sueciæ Conſiliarius intimus, Cancellarius Aulicus, Hæreditarius in Adlersburg, Alatriney, Offwerby, Tulingen &c. dictæ Maieſtatis ad Tractatus Pacis Univerſalis Osnabrugæ Legatus Plenipotentiarius.

Von deß Königlich-Schwediſchen Geſandens *Iohann Adler Salvii* Leben, iſt zwar in Actis Pacis Westphalicæ *Tom.* I. in den Beylagen zur Vorrede p. 11. ſeqq. und Tom. VI. am Ende des Vorberichts, einige Meldung geſchehen; Es ſind auch, ſeine Perſonalia der zu Stockholm von *D. Emporagrio* gehaltenen Leichen-Predigt, in Schwediſcher Sprache beygedruckt; Am zuverläßigſten aber findet man ſolche in deß berühmten Andreæ Antonii Stiernmanns zu Stockholm Anno 1731. gedruckten *Bibliotheca Suio Gothica Tomo* II. *p.* 192. *ſqq.* folgender maſſen beſchrieben:

IOHANNES ADLER SALVIUS,

Liber Baro de Oerneholm, Dominus de Adlersburg, Harſſefelt, Wildenbruch & Tullinge, Regni Sueciæ Senator, Conſiliarius Cancellariæ atque Legatus.

Habent Acta Eruditorum Lipſiæ editorum anno 1712. in 8vo p. 488. (*) vitam Illuſtriſſimi Domini *Iohannis Adler Salvii*. Qualem deſcripſerit olim Domini eius Secretarius, domeſticus, & ab epiſtolis, uti ipſe dicit, conſcribendis. Num ſincere ac vere ſcriptam dubitari poteſt. Saltem animi cum dolore ac impetu, ipſo fatente auctore, cuius literæ initiales nominis H. I. M. ſub calcem deſcriptionis. Qui idem, ad imitationem libelli famoſi, neſcio quæ non carpit tenetque, & apud Dominum & coniugem eius Margaretham; per ſua adeo, in manes eorundem, ceu domeſticus quondam, citra dubium iniuſtus & iniquus. Non noſtri inpræſentiarum eſt, vel de coniuge domini huius, adhuc tum, cum ſcriberet, vivente agere, vel ſcommata tam ingrati hoſpitis omnia refellere. Tantum candore ſolito & amore ſummi huius viri & de patria optime meriti, ſine ſtudio partium referemus præcipua momenta curriculi vitæ. Quæ ad ortum, vitam, res geſtas, mortem. Atque natus eſt Strengneſii anno Orbis redempti MDXC. Pater fuit Syndicus civitatis *Petrus Ioannis*, mater *Anna Petri*: qua naſcendi ſorte honeſta ſatis ac

(*) Conferatur BUDDEI Lex. Tom. III. p. 177. & IAC. CHRISTOPH. ISELIN in Lex. T. IV. p. 204.

laudabili; naturam quidem habuit liberalem matrem, fortunam tamen immitem novercam. Quippe brevi post, utroque orbatus parente; nihilque possidens, quo cœpta studia perficeret, non nisi acre ingenium, morum elegantiam, spem egregiam habuit, quam de se dederat omnibus, queis motus eum adiuvet Strengnensium Episcopus Magister *Petrus Ionæ*. Anno ætatis vigesimo, vel Anno MDCX. Upsaliam se contulit, easdem ob causas, ibi dilectus a docentibus pariter ac discentibus; nec non Regio instructus stipendio. Quod cum lautius postea impetrasset ab ipsa Sacra Regia Maiestate, quo terras & Academias visitaret exoticas, anno MDCXII. in Augusto, Germaniam profectus est, & imprimis Rostochii per novem menses, eloquentiæ dedit operam sedulam, conversationis cum Magistro *Simonio*, Professore postea apud Upsalienses clarissimo, egregiam ferens usuram. Inde petens Helmstadium anno MDCXIII. ubi promovebatur Doctor Philosophiæ, promotore *Cornelio Martini*, & anno sequenti Marburgum, quo desiderio satisfaceret addiscendi Medicinam, & in specie Chymiam, egregie ibi proficiens sub informatione insignis illius Doctoris *Hartmanni*. Hinc porro Pragam Bohemiæ, Viennam Austriæ, alias nobiles urbes ac Universitates lustravit, ac ubique bonam sui reliquit memoriam: Cum in reditu anno MDCXVI. adiret Argentoratum, Augustam Windelicorum, Norimbergam, Lipsiam, Magdeburgum, Lubecam; ubi navem nactus Holmiam versus cursum dirigere cœpit. At vero nobili actus stimulo, Sueciæ diu nec potuit, nec voluit commorari; post aliquot septimanas rursus solvens & super mare petens Hamburgum, Westphaliam deinde vidit, Coloniam ad Rhenum, Lugdunum Hollandiæ, aliasque insigniores urbes & Academias. Tandem ex Belgio Fœderato, Galliam, Italiam, obvias quasque regiones, aulas, urbes; cuius quoque itineris, quam feliciter suoque cum emolumento instituisset, certissimo esse potest documento, quod ob summam in Iuridicis notitiam, Doctor crearetur utriusque Iuris in regia Gallorum Valentina.

Anno MDCXIX. cum per quinquennium regius fuisset alumnus, de reditu cogitare cœpit, nec non de serviendo patriæ, eruditione ac experientia, cui novum dedit additamentum, ceu maturior annis & studiis, accuratius in transitu, Germaniæ observando populos, status, aulas, exercitia. Quam ob rem aliter esse nequivit, quin virtutem tam egregii adolescentis remuneraret clementia, & ab eo tempore gradus honoris scandere cœpit, celeri admodum cursu, summa certe cum voluptate Sacræ Regiæ Majestatis, emolumento patriæ, nationis Suecicæ honore, bonorum omnium voto, supra quod ascendi non potest. Quippe reduci, ac coniugem nacto, Dominam *Margaretham Hartmanniam*, virtutibus æque ac bonis divitem, mox aditus patuit gratiosus ad Clementissimum Regem, cum quo sæpe Magnatum plurium in præsentia, sermones sociavit, clementissime data ei promissio promotionis; item negotium commissum novam fundendi urbem, vel per plateas accurate distribuendi Gothoburgum. Cuius exantlati laboris, adversa licet sub valetudine, adeo ut approbarit Rex clementissimus, laudet merito posteritas, præmium fuit, ut Adsessor constitueretur supremi Dicasterii, quod Holmiæ est, Suecici. Non diu heic fuit vir tantis aptus destinatusque rebus; sed probe despiciens Rex sagacissimus, quid penes eum latitaret, primum anno MDCXXII. in Aprili, cum secretiori commissione eum misit ad Electorem Saxonicum, quo sub itinere, non nullas legiones peditum æque ac equestrium, una cum chiliarchis, mercede conduxit, propriis imprimis sumptibus. Dein anno MDCXXIV. nobilisavit, cognomine Adler, Secretarium fecit status, & anno sequenti, una ire jussit secum in Livoniam, quo in Cancellaria serviret. Tempore mox autumnali remissum, quo statum Regis referret, Senatui nonnulla Regis nomine communicaret; cum Rege ageret Daniæ, Electoribus nonnullis & urbibus imperialibus Germaniæ de rebus regno utilissimis pariter ac necessariis. Quæ omnia feliciter & ad Regis sui beneplacitum. Adeo ut se quoque comitari iuberet Rex, cum Borussiam proficisceretur anno MDCXXVII. adversus Polonos belligeratum, ubi egregium eius factum, ut si penitus tollere nequiret bellum, saltem per sexennii armistitium, sedaret. Licet male ea propter ab ipsis Polonis habitus; quippe contra iura gentium,

per

per insidias, sub itinere, una cum Purpurato, quem secum habuit, captus, spoliatus, denudatus, plagis affectus, ac carcere per aliquot septimanas detentus.

Est satis clarus annus trigesimus præterlapsi seculi, Protestantium causa, quemadmodum idem, eorundem caussa, seculi fuit antecedentis, cum Augustanam Confessionem offerrent Cæsari. Scilicet emersit tum bellum religiosum vel tringinta annorum, quo Augustanæ Confessioni addictos, laborantes tum & periclitantes, sublevantum ibat in Iunio, insignis Heros & incomparabilis Rex Gustavus Adolphus: noster desiderabatur rerum Germanicarum peritissimus. Ergo secum eum assumsit Militiæ Generalis Commissarii nomine: anno MDCXXX. Consiliarium ordinavit aulicum Secretiorem; in Septembri eodem anno primum Agentem fecit Hamburgi, qui ibi resideret, Confœderatorum foveret amicitiam, de pecuniis prospiceret acquiretque eas, si deficerent, exercitibus, verbo, in omnibus observaret, quæ ad Regis Regnique emolumentum ac securitatem. Qua sparta, quanti quæso periculi, difficultatis, molestiæ, laboris, quamque exquisitam postulavit dexteritatem, acrimoniam, sedulitatem, magnitudinem. Sane non multo post, in luctuosa pugna Lytzensi, Regis contigit mors, Sociorum alii e fœdere desciscere cœpere, alii de se & rebus suis desperare, induciæ Polonicæ septem annorum exspirarunt, alia accessere mala: noster ante omnia, Deo fortunante, vicit intrepido labore, constantia, in patriam fide. Quam adeo magni, ita fecere gloriossimi beatissimique Regis ad exemplum regni Tutores & regimen, ut domum revocarent anno MDCXXXIV. Cancellarium aulæ constituerent, brevi post Sancti senatorii officium ei conferrent. Immo, cum post biennium in patriam rediret regni Cancellarius Comes Axelius Oxenstierna, in Germaniam rursus ablegarent, pacis universalis, si fieri posset, conciliandæ ergo; mandatis duntaxat additis, ut Pomeraniæ primum Cancellarium adiret, cum eo colloqueretur, & in rebus particularibus, quæ ad hoc negotium, erudiri sese sineret. Ceterum vix ac ne vix quidem spem publicæ tranquillitatis tunc temporis adesse satis prospexit prudentissimus Cancellarius, unde jussit tantisper morari Hamburgi, omnia observaret, donec ferret occasio aliquid tentandi aggrediendique. Cujus dicto audiens factus, ibi permansit ad annum MDCXXXVIII, clarum inde ei, quod augustissima Suecorum Regina, Christina, tum Legatum eum ordinaret, bono omnino omine. Etenim multifariam non tantum amicitiam contraxit, plurimis cum regibus, electoribus, rebuspublicis, sed etiam præliminaria aggredi cœpit pacis universalis Germanicæ. Quibus totum insumtum quinquennium, multis licet sub difficultatibus, variorum variis sub conjecturis vel desperantium felici de exitu, vel mala omnia augurantium. Donec anno MDCXLIII. Osnabrugum adire juberet gratiosissima Regina, una cum alio Plenipotentiario, pacificationi universali Germanicæ, tam diu optatissimæ, supremam imposuit manum, maxime notabili hac provincia egregie adeo hoc illo defungente, ut lætetur Germania de publica restituta tranquillitate, ovent adflicti Evangelico-Protestantes, honore & opibus diteſcat patria, admirentur singuli præsentes, Viri omnes ingenio, prudentia, omnimoda scientia maxime conspicui, Salvium nostrum, eumque semper patriæ, sibi optent salvum. Quæ res cum tanti esset momenti, vix dum ingressum iter ab illo loco, Senatorem quoque regni declaravit Regina, & ut brevi ei appareret, iussit. Cunctantem tamen Hamburgi quousque executioni inita daretur pax, quo tempore nonnulla cum ordinibus Saxoniæ inferioris conclusit.

Effluxerant quatuordecim anni a quo Sueciæ fuisset, ergo publica lætitia personante toto regno, non aliter, quam omnium congratulantium excipi potuit vocibus anno MDCL. Holmiam reversus. Certe ipsa Regina Liberum Baronem ipsum declaravit, et opimis prædiis, nomine baronatus, in ducatu Bremensi adauxit. In eo tamen forsan maiorem animi sui ostendens favorem, quod toties tamque probatum Salvium suum, rursus aliam ad ineundam pacem anno MDCLI. Lubecam mitteret; sed quod notandum, ceu caput legationis. Mox adfuit noster, opera adhiberi cœpit operi; sed quod effectus voto non responderet, in causa ipsi fuere Poloni, non satis tum ad id instructi. Prolonganda igitur fuit transactio illa, inque sequentem annum MDCLII; quo nomine Hamburgum ivit; post Holmiam, per Dei gratiam omnia absoluturus. Sed finis adfuit vitæ, & cum die VI. Augusti, febris

bris eum aggrederetur ardens, die XXIV. eiusdem ante meridiem, e vivis excessit, Deo commendans animam, res gestas orbi, merita patriæ, virtutes ac fidem, omnibus in universum ac singulis imitandas. Dignus de cetero, cui ob raras ingenii dotes, ac maximam pro patriam solicitudinem, parcant omnes inimici, admirentur, suspiciant, celebrent omnes boni. Cuius in pace requiescant ossa!

Humo conditus est in templo apud Holmienses primario (cuius altare quondam pretiosa & insigni ornavit tabula) (*) ubi elegans satis ac magnificum aspicitur epitaphium, cui hæc inscripta sunt.

Honori ac Æternitati
ILLUSTRIS ET EMINENTISSIMI DOMINI,
DOMINI JOHANNIS ADLER SALVII,
Lib. Baronis in Ornholm, Domini in Adlersburg, Harßefeldt, Wildenbruch & Tullinge, &c.
Qui

Cœlestis ingenii favore ac indulgentia, ope absolutæ eruditionis, maximarumque virtutum adminiculo, a modicis initiis, ad Senatoriæ Regni dignitatis fastigium, raro & vix imitabili exemplo, extolli meruit: postquam amplissima, Iudicii supremi Assessoris, Secretarii status, ad exercitus per Poloniam Germaniamque, Serenissimum Regem Daniæ, itemque varios Imperii Romani Electores, Principes & Status Legati, Cancellarii Aulæ, Secretioris inclitique Collegii Cancellariæ Consiliarii, ad transactionem Pacis Universalis in Germania, nec non perpetuæ Regni Sveciæ cum Polonis Plenipotentiarii, munia, fide, dexteritate, successu ac eventu inæstimabili gessisset, ingentibusque in patriam eique fœderatos meritis ad admirationem usque inclaruisset; Hoc monumentum marmoreum erigi curavit superstes mœstissima & triginta annorum chara coniux & hæres.

D. MARGARETA SALVIA.

Pie placideque obiit Holmiæ Anno 1652. die 24. Augusti, postquam sexaginta tres impletos ferme annos cultui veri numinis, triginta autem servitio supremi Magistratus, gloriæ sui seculi & sequentium venerationi consecravisset.

Concioni, qua manibus Salvii, Doctor *Ericus Emporagrius*, S. S. Theologiæ Doctor & Templi apud Holmienses cathedralis Pastor, parentavit, subiunctum reperitur sequentis tenoris.

DELIBATAM TIBI FATO TOT DECORUM SENATORIORUM HOC TEMPORE FELICITATEM TUAM DEPLORA ALMA PATRIA,

Luge pios manes optimatum tuorum. Prosequere tristi suspirio eorum funera. Dole vicem. Dole iacturam tantam.

Et insimul

TUO IPSIUS FATO NON MELIORI INGEMISCE.

Ecce una obdormivit, ecce exspiravit, ecce desiit humanis hisce rebus iam porro interesse, Numinis arcano voluntatis.

ILLUSTRIS ILLE ET EMINENTISSIMUS DOMINUS,
DOMINUS IOHANNES ADLER SALVIUS,
L. Baro in Orneholm, D. in Adlersburgh, Harzefelt, Wildenbruch & Tullingen.

RARÆ felicitatis homo propemodum incomparabilis,
Dignus, cuius *memoria* æternitatem duratura celebretur.
Dignus, cuius *nomen* in omnem posteritatem transmittatur,
Equidem, virtutis adeo divinæ genuinum quoddam exemplum.

Vide

(*) Huius parem in Europa vix invenire licet. Ex auro enim argento & ebeno confecta historiam nativitatis, passionis ac resurrectionis Salvatoris, præter multa alia sacram historiam illustrantia sistit, æstimaturque thalerorum 80000. cupreorum. Vide *Grundels* Disp. de Stockholmia p. m. 24.

Vide Qui

Exiguis ab initiis, ad TANTUM fastigium provectus erat,
Natus humili ordine curiali, ad Senatoriam usque regni dignitatem exaltatus,
Imo, ad Secretiorem comitivam Consistorianam ad latus AUGUSTÆ tantæ Principis,
Interea porro ad Nobilitatem insignem, ad Baronatum, & ad plenam undiquaque Legati Regii potestatem.
Ecqua minori numinis indulgentia, quam qua evectus olim in Ægypto Iosephus erat?
Ecqua minori vi ingenii & consiliorum eius?
Ecqua minori prudentia rerum gerendarum, quam ullius unquam fuit decorum Græcorum?
Ecqua minori gloria literarum?
Ecqua minori constantia, & in Patriam pietate, & circa iussiones Regias fide, quam fidei illius antiquæ ullus Romanorum?
Ecqua denique minori ad omnia fortuna usus & prosperitate!

Vide Qui

Nostratibus adversus Cæsarianas partes, euge adversus antiquum illud antiquæ felicitatis imperium Romanum, toto illo tum belli tum pactionis tempore *insigne momentum* fecit: æmulatus quasi armorum felicitatem industria coœquali: nusquam non auspicato, nusquam non bene versatus nobis.

Novit universa Europa hoc laudis eius: Novit imprimis testaturque eò beatior alma Patria: Germania facile attestatur; Protestatur adhuc Italia: Gallia omnesque nationes Patriæ sociæ contestantur: Nec ullus denique populus, nullavè fermè gens non idem internovit, ad quam pervenit rumor istius tum belli tum fœderis tam famosi.

ILLUM TALEM

Descendentem apud se in consilia sua formidabant simulatque venerabantur ipsi hostes: Socii amplexabantur: Fœderati mediatores Pacis longe suspiciebant: intuebatur interea orbis suspensus de eventu: Christianus orbis ut patrocinantem, reliquus ut oppositum, Germania ut medentem, patria ut VIRUM providum & constantem: Sola at nunc Patria desiderat (eheu tam subito!) discedentem.

Verum, quid indignabimur eum promeritorum in nos suorum hoc nunc affluentiori apud superos remuneratione frui?

Quin imò

Vivat illic posthac vitam nunquam intermorituram, vivat vitam in sempiternam mansuram immortalitatem.

Id unicè comprecemur, id unicè voveamus, ita illi unanimiter grati parentemus.

Scripta Salvii.

1. Carmen gratulatorium novi anni ad Carolum Christophori. Holmiæ anno 1611. in 4to.

2. Oratio de eloquentia, eiusque dignitate & præstantia. Rostochii Ao. 1613. in 4to. per Ioachinum Pedanum.

3. Oratio de eloquentia. in collegio Oratorio clarissimi, Magistri Iohannis Simonii, Eloquentiæ in celebri ad Varnum Academia Professoris, publice conscripta & pronunciata a Iohanne Salvio, Sueco. Rhodopoli calculis Ioachimi Pedani Ao. 1613. in 4to.

4. Sciagraphia universi iuris feudalis, breviter & perspicue delineata, nec non in regia Gallorum Valentina, pro consequendis de utroque iure respondendi privilegiis, per triduum horis ante & pomeridianis solemniter ad discutiendum pro-

proposita. Quibus adiunctæ sunt academicæ trium legum expositiones (*) ibidemque similiter propugnatæ. Lutetiæ Parisiorum, ex officina Plantiniana apud Hadrianum Perier, via Iacobæa. Ao. 1620. in 4to.

5. Causſæ, ob quas Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps ac Dominus, Dominus Guſtavus Adolphus, Suecorum, Gothorum & Wandalorum Rex, Magnus Princeps Finlandiæ, Dux Eſthoniæ & Careliæ, nec non Ingriæ Dominus, tandem coactus eſt cum exercitu in Germaniam movere. editæ anno 1630. in 4to. pagg. 12.

6. Oratio ad Electorem Saxoniæ, in legatione ſua habita.

7. Epiſtola ad amicum de tractatibus Pacis, data Hamburgi die $\frac{15}{25}$ Martii a. 1642. cui ſubiungitur poſtſcriptum de dato $\frac{1}{11}$ Aprilis eiuſdem anni.

8. Reſponſum ad literas Regis Danorum Chriſtierni quarti, ex Hamburgo die $\frac{18}{28}$ Auguſti a. 1642.

9. Aliud ad literas poſteriores eiuſdem regis, ex Hamburgo d. 30. Auguſti a. 1642.

NB. *Edita ſunt hæc coniunctim cum aliis eiusdem argumenti. Pariſiis anno* 1642. *in folio.*

10. Auctor eſſe creditur Libelli, cui titulus: Epitome rerum Germanicarum. vide Placcium de Pſeudonymis.

Ex H. Petræi Med. & Philoſ. Doct. Anatom. & Chirurg. Prof. P. Noſologia Harmonica, dogmatica & hermetica, Marpurgi anno 1616. edita, apparet Salvium reſpondendo defendiſſe diſputationem primam, in cuius frontiſpitio nomen ſuum appoſitum voluit.

(*) 1. tentamen ſeu expoſitio Scholaſtica lib. 5. C. de contrah. empt. 20. Novembr. 1619. in palatio IC. minori pronunciata. 2. Punctum rigoroſum ſeu enodatio legum ex utroque Iure Cæſareo & Pontificio depromptarum intra 24. horas concepta & 5. Decemb. in magno IC. palatio publice memoriterque pronunciata.

* * * * * * * *

ALEXANDER ERSKEIN,

Sacræ Regiæ Maieſtatis Sueciæ à Conſiliis Secretioribus Aulicis & Bellicis, nec non Dicaſterii Provincialis in Citeriori Pomerania Præſes, Hæreditarius in Lüdershagen & Vorland, pro tempore Militiæ Sueciæ ad Tractatus Pacis Univerſalis

PLENIPOTENTIARIUS.

Der Lebens-Lauff *Alexandri* Freyherrn von Erskein, Königl. Schwediſchen Kriegs- und Staats-Præſidentens, Erbherrn auf Erskein-Schwinge, Schöliſch, Hohenbarnekaw und Roloſshagen, deß Herzogthums Bremen Erb-Cämmerers, welcher zu Samoszi in Pohlen, am 24ten Iul. 1656. verſtorben, und den 6ten Maii Ao. 1658. in ſein Erb-Begräbnus, in der Haubt-Kirche St. Petri zu Bremen, beygeſetzt wurde, iſt der daſelbſt gedruckten Gedächtnus-Predigt, folgender maſſen beygefügt. Und iſt auch das vornehmſte davon in *Tomo I.* ACTORUM EXECUTIONIS, in den Beylagen zur Vorrede pag. 51. in der beygefügten Note, angeführt worden:

Herr Alexander, Freyherr von Erskein, auff Rolffshagen, Hohenbarnekaw, Schöliſch und Erkeinsſchwinge Erbgeſeſſen, iſt aus Chriſtrühmlichen GOttſeligen, und Uhralten Adelichen Geſchlechte und Herren-Stande ehelich erzeuget, und ums Jahr 1598. den 31. Octobris frühe um fünff Uhr in dieſe Welt geboren worden, zu Greiffswalde in Pommern.

Sein Vater iſt geweſen der HochEdelgebohrner und Veſter Herr Walterus Erskein auff Tillierblet Erbgeſeſſen.

Seine Mutter, die HochEdelgebohrne Tugendſame Frau Anna Foraſt des wollgebohrnen Herrn Iohannis Foraſten eheleibliche Tochter.

Der Großvater Väterliche Linie der HochEdelgebohrne Geſtrenger und Veſter Herr Walterus Erskein, auf Tillierblet, Boghevd und Ledbaki.

Die

Die Großmutter, Väterlicher Linie, die Wollgebohrne Elisabeth Melvil, des Wollgebohrnen Herrn David Melvils, Freyherrn von Dysort und Boldowik, eheleibliche Tochter.

Der Großvater, Mütterlicher Linie, der Wollgebohrne Herr Iacob Middelton, Freyherr auf Brodlandt und Kilhil.

Die Großmutter, Mütterlicher Linie, die HochEdelgebohrne Frau Elisabeth Leslie, des Herrn Georg von Leslie auf Abiradein eheleibliche Tochter.

Der Eltervater, Väterlicher Linie, der HochEdelgebohrne, auch Gestrenge Herr, Walterus Erskein, auf Tillierblet, Bogheid und Ledbaki.

Die Eltermutter, Väterlicher Linie, die HochEdelgebohrne Agneta Strachan, des Wollgebohrnen Herrn Strachan von Thournetour eheliche Tochter.

Der Eltervater, Mütterlicher Linie, ist gewesen der HochEdelgebohrne Robert Middelton, Herr auf Brodlandt und Kilhil.

Die Eltermutter, Mütterlicher Linie, die HochEdelgebohrne Barbara Gordone, des HochEdelgebohrnen Adami Gordons, Herrn auf Glenbucket eheleibliche Tochter.

Der GroßElter Vater, Väterlicher Linie, der Wollgebohrne Herr Iohan Erskein, Frey-Herr von Dun und Ritter.

Die GroßElter Mutter, Väterlicher Linie, die Wollgebohrne Elisabeth Lindscii, Herrn Alexanders Grafen von Crafforth, eheleibliche Tochter.

Es könte auch diese vornehme in dem Herrn-Stand und gutem Adel bestehende uhralte Familie weitläufftiger deduciret und ausgeführet werden, wofern ein solches nöthig wäre, und die Zeit erleiden wolte. Man läßt es aber vor dißmahl nur bey obigen bewenden.

Seine Auferziehung betreffend, so haben die Eltern an dem Wohlsel. Herrn, nachdem Sie bald in der Jugend ein fein Ingenium bey Ihm vermercket, nichtes gespahret, was zu seinem besten, in der Gottesfurcht und Studieren hätte dienen können, Ihme allezeit gute Præceptores gehalten, biß er zu Greiffwaldt, im 17. Jahr seines Alters, zu zweyen unterschiedlichen mahlen unter Herrn M. Alexandro Christiani damahligen Professore daselbst mit grossem Nachruhm öffentlich disputiret. Ist darauf Anno 1617. auf andere berühmte Academien gegangen, als Wittenberg, woselbsten eben damals das Jubel-Jahr gehalten worden, hernacher auf Leipzig, dann auf Jena, als wo Er zwey Jahr gewesen, und abermals unter Herrn Doct. Milphort und D. Foman disputiret, auch deren und anderer Collegia fleissig besuchet. Von dannen ist er nach Holland, die vereinigten Niederlande zu besehen, verreiset, und nachmals auf Engelland übergefahren, woselbsten sich der Hochsel. Herr fast zwey Jahr auf denen Academien, und bey Hofe aufgehalten, hätte auch ferner seine Reise nacher Franckreich fortgesetzet, wann Ihn nicht der Herr Vater, wegen der sel. Mutter Todt, nacher Hause zurück gefordert, da Er sich dann ein Zeitlang zu Rostock aufgehalten, auch kurtz darauf bey Ihro Majest. der Königl. Fr. Wittibe Sophia nacher Nicoping in Dennemarck in Dienste gerathen: Weiln Er aber am selben Orte fast keine gesunde Stunde gehabt, ist er bald wieder von dar, unverachtend selbige Bedienung, abgeschieden und nacher Hause gereiset, wie Er aber zu Stralsundt gewesen, und sich der Krieg auch dahin gezogen, und selbe Stadt, zur Einquartierunge von denen Kayserlichen fast sehr genöthiget worden, welche auch deßwegen den Großmächtigsten Fürsten Gustavum Adolphum, König von Schweden, Glorwürdigsten Andenckens, zur Assistenz beruffen, hat Er, wie Ihro Majestät, Hochseligster Gedächtnus, daselbst angelanget, Gebrauche nach, Deroselben zum öfftern aufgewartet, da Sie dann vielmahls allerhand Discursen mit Ihm gepflogen, auch bey Dero Abreise, Ihn, dem Obristen Rosladin, so da blieben, in Consiliis zu assistiren befehliget, nachmahls gar gnädigst zurücke geschrieben und als einen Rath und Agenten in Dero Dienst zu treten begehret, welches Er dann unterthänigst angenommen, auch so lange darinnen continuiret, biß Dero Königl. Majest. oben ins Reich gelanget, da Sie Ihn Anno 1632. zu einem Kriegs-Rath und Residenten in Erffurt und Thüringen erhoben, allwo Er biß An. 1634. verharret, von dannen Er nacher der Armée sich begeben müssen, und dem Herrn Feld-Marschalck Banner als Krieges- und Assistenz-Rath zugeordnet, nachmals Anno 1637. von dar nach Pommern gefordert worden, allwo Ihro Fürstl. Gn. der letzte Hertzog damahlen verstorben, und der sel. Herr nebenst andern der fürnehmsten Bedienten, eine neue Landes-Verfassung einrichten müssen. Anno 1642. ist Er, auf inständiges Begehren des Herrn Feld-Marschalcks Torsten Sohns Excell. von der Königl. Regierunge, wieder nach der Armée verschicket worden, woselbst er biß zu Ihro Excell. Abreise verblieben, worauf, wie der selige Herr vermeinet, Er nunmehro Ruhe

finden wolte, haben Ihro Majestät die Königin Christina, Ihm Commission Anno 1646. ertheilet, des Herrn Feld-Marschalck Wrangels Excell. die Armée mit aufzutragen, welchem Er dann gleichfals mit dienlichem Einrathen beygestanden, bis Ihro Majestät Ihn hin nacher Oßnabruck zu denen Tractaten beordert. Als aber dieselbe keinen Fortgang gewinnen wollen, es muste dann ein stärckerer Nachdruck kommen, ist Anno 1647. der Durchläuchtigste Fürst und Herr, Herr Carol Gustav, Pfaltzgraff beym Rhein, ꝛc. ꝛc. itziger unser Allergnädigster König und Herr, als Generalissimus mit etlich tausend Mann aus Schweden angekommen, Dero Hochfl. Durchl. der sel. Herr, als Krieges-Præsident zugeordnet, welchen Dienst Er, bis an den geschlossenen Frieden fleißigst verwaltet, da Er dann nebenst Hochgedachtem Herrn Generalissimo nacher Schweden abgegangen, und ist Ihm damals von Ihro Majestät der Königin die Freyherrschafft angetragen worden, welche Er aber unterthänigst verweigert, hernach nebenst andern Königlichen Reichs-Räthen in das Hertzogthum Bremen, zu einem Commissario, selbiges einzurichten, wie jedermänniglichen bekant, verordnet, nach solchem beschehen, bey Abdanckung Ihro Majest. der Königin Christinæ aber, nach Schweden zu kommen, von Deroselben gnädigst befehliget, folgends bey Ihro Königl. Majest. Unserm allergnädigsten Herrn in Bedienunge verblieben, auch überdem mit der Erb-Cammer-Dignitet des Hertzogthums Bremen begnadiget, und darauf mit Dero Majest. nacher Pohlen zu Felde gangen, woselbsten Er von Ihro Königl. Majest. fast wieder Willen die Freyherrliche Würde annehmen müssen.

Seinen Ehestand belangend, hat der Wollselige Herr zum ersten mahl geheyrathet die WollEdle, viel Ehr- und Tugendreiche Jungfer Euphrosina Sibrandes, Anno 1627. mit welcher Er zwar ohne Leibes-Erben, jedoch in ungefärbter Liebe gelebet, bis ihme Anno 1647. in seinem Abwesen zu Oßnabruck, dieselbe zu Stralsund abgestorben. Worauf Er Anno 1648. zur anderen Ehe geschritten, und sich vermählet mit der damals HochEdelgebohren und Hoch-Tugendreichen Jungfer Lucia Christina von Wartensleben, des Weyland HochEdelgebohrnen, Gestrengen und Vesten Herren Herman Simon von Wartensleben, Fürstl. Raths und Hofmeisters zu Stadthagen, Erbgesessen zu Eckstein und Bückeborg, eheleiblichen Tochter, womit Er Zeit währenden gewünschten Ehestandes sechs Ehepflantzlein und Kinder, als zwey Herren und vier Fräulein erzeuget.

Sein Christenthum betreffend, ist GOtt lob männiglich sattsam bekant, daß Er ein frommer Gottfürchtiger Mann gewesen, der GOtt und sein Wort hertzlich geliebet, sich fleißig zum Gehör Göttliches Wortes, auch bey denen wichtigsten Verrichtungen gehalten, der Hochwürdigen Sacramenten öffters mit grosser Devotion gebrauchet, inmassen Er dann in seinem Hause nicht allein sich selbst aller Gottesfurcht beflissen, sondern auch die Seinigen dazu angehalten und ihnen jederzeit mit guten Exempeln fürgangen ist. In gemeinem Leben und Wandel, hat Er sich wie notorium, gegen männiglich schied- und friedlich bezeiget, manche schwere und weitaussehende Sachen und Streitigkeiten, höchsten fleisses, componiret und beygeleget, und stets dahin geziehlet, wie Liebe, Friede und Einigkeit, sonderlich (welches billig höchst zu rühmen) wie Kirchen, Schulen und dero Bedienten erhalten, verpfleget, versorget, und alles in gutem esse verbleiben, ja täglich je mehr und mehr wachsen und zunehmen möchte, sich treuyfferigst bemühet: Also daß des sel. Herrn frühezeitiger Tod sehr viele, ja hohe Personen über die massen afficiret, und man ihme ein langes Leben um noch viel Gutes zu stifften von Hertzen gern, wie gegönnet, also gewünschet hätte. Weiln aber der Menschen Lebens-Ziel nicht in unsern, sondern GOttes Händen stehet, und der sel. Herr in der vor zweyen Jahren beschehenen Belagerunge Warschau in Pohlen, mit in selbiger Städt gewesen, und nach deren Übergang nebenst andern fürnehmen Schwedischen Herren nacher Samoszi, von den Pohlen, mehrer Sicherheit halber, gebracht worden, ist Er auf solcher Reise, da Er schon einige Unpäßlichkeit zuvor empfunden, mit einer Kranckheit, welche sich doch zu erst zimlich leidlich erwiesen, befallen, welche zu Samoszi allgemach mehr und mehr zugenommen, so daß sie auf ein hitziges Fieber hinaus geschlagen, welches dann derogestalt (zweiffels ohne durch Zukommung der so viele Jahre hero ausgestandenen grossen Travalien und Beschwerden) überhand genommen, daß keine Treue und ohnverdrossene stetige Handreichung, Sorge und Liebe seiner Eheliebsten, womit Sie ihres Ehe-Herrn gegenwärtig und in Person, von Anfang der Schwachheit bis zu Ende, und in den Tod gepfleget und gewartet, noch auch einige Artzeney, wie kräfftig und vielfältig dieselbe gleich gebrauchet und adhibiret worden, etwas verschlagen noch verfangen wollen.

Wel-

Welches, wie der Herr seliger vermercket (wie dann in dem Fall fast eine Göttliche Eingebung bey Ihm gewesen, indem Er ein halb Jahr für seinem Ende sich fast aller weltlichen Geschäffte Müglichkeit nach entschlagen, und die Zeit auf Lesung, auch Schreibung geistlicher Sachen zugebracht, wie solches viele Schrifften bezeugen können) hat Er den damahls anwesenden Hof- und Feld-Prediger Ihrer Excell. des Herrn Feld-Marschalln Wittenbergs, zu sich fordern lassen, mit ihm aus Heiliger Schrifft conferiret, und Zeit währender Kranckheit sich einig und allein zu GOtt gewendet, und mit inniglicher Hertzens-Freude gesaget: Ich vermercke daß der allgütigste GOtt mich lieb hat, und nunmehr von aller Last, Sorgen und Beschwerligkeit mich entfreyen, und zu Ruhe und Friede bringen wird. Hat darauf etliche Tage mit gutem Verstande, fleißigen Singen und Beten etlicher Psalmen und Sprüche, sonderlich HErr JEsu Christ du höchstes Gut, Du Brunnquell aller Gnaden, ꝛc. bevor aus dem letzten Vers,

Stärck mich mit deinem Freuden-Geist,
Heyl mich mit deinen Wunden,
Wasch mich mit deinem Todes-Schweiß,
In meiner letzten Stunden,
Und nim mich einst wanns dir gefält,
In rechtem Glaubn aus dieser Welt,
Zu deinen Außerwehlten.

zugebracht, und mit dem lieben David öfters wiederholet, geseufftzet und gebetet, aus seinem LI. Psalm, Miserere mei, Deus, secundum magnam misericordiam tuam, erbarm dich mein o HErre GOtt, Nach deiner grossen Barmhertzigkeit, ꝛc. Am 8. Tage seiner Kranckheit des Morgens frühe, hat Er zuforderst seinem GOtt und dann obgedachtem Prediger seine Sünde bekennet, und sich mit dem wahren Leib und Blut des HErrn JEsu speisen und träncken lassen, bis Er, nachdem Er sein hertzliebes Ehegemahl und Kinder, dem Allwaltenden GOtt zu Väterlicher Beschirmung, seine Seele aber Ihme, zu treuen Händen hertzinniglich anbefohlen, bey gutem Verständnus, in wahrem festen Glauben auf JEsum Christum, denselben Tage etwann um 2. Uhr Nachmittage, nachdem Er 57. Jahr, 8. Monat, 27. Tage, in dieser unruhigen und trübseligen Welt gelebet, sanfft und selig verschieden, und der Seelen nach, ohngezweiffelt alsfort, in die ewige Freude und unendliche Herrlichkeit, deren wir alle zu seiner Zeit erwarten, versetzet worden.

* * * * * *
* * *

MATTHIAS BIÖRNKLAW, Hæreditarius in Elmahoff &c. Sacræ Regiæ Majestati Sueciæ à Secretis & ad Tractatum Pacis Monasteriensis RESIDENS.

Deß Schwedischen Residentens *Matthiæ Mylonii Biörnklow* Lebens-Lauf, ist von dem obbelobten Herrn STIERNMANN in der *Bibliotheca-Suio-Gothica Tom. II. p.* 719. sqq. folgender gestalt beschrieben:

MATTHIAS MYLONIUS BIÖRNKLOW, Westm.

Dominus in Elmahoff, Wannestadt, Kungshamn & Tislinge, Regni Sueciæ Senator & Cancellariæ Consiliarius.

Natus Arosiæ anno MDCVII. die XXVI. Decembris, Patre molendinum *Myla* Qwarn dictam exercente. Studiis Principis *Caroli Gustavi* postmodum Svecorum Regis glorioſissimi, præfectus est. Anno MDCXXXVII. die XXVI. Iulii Eloquentiæ Professor in Academia Upsalienſi. Ao. MDCXL. in Cancellaria Regni Secretarius Protocolli. Ao. MDCXLIII. Legationi ad Tractatus Pacis Westphalicæ a Secretis. Anno MDCXLVI. Nobilium adscriptus Ordini, dictusque *Biörnklow*. An-

no MDCLIII. Secretarius Status & Consiliarius aulicus, Regiminis Bremensis Præses. Ad aulam Cæsaream annis MDCLI. MDCLII. & MDCLVII. Ablegatus, in Galliam Legatus Plenipotentiarius. Anno MDCLXI. Aulæ Regiæ Cancellarius. Anno MDCLXIV. Regni Sveciæ Senator & Cancellariæ Consiliarius. Coniugem habuit *Margaretham Wallenstedt*, *Laurentii Wallii*, S. Theologiæ Doctoris & Episcopi Strengnesiensis filiam, quæ Eum trina prole masculina & sena fœminea beavit. * Denatus Holmiæ anno MDCLXXI. d. XX. Aug. sepultusque in Templo Osmo Sudemannorum, ubi Epitaphium Memoriæ Eius Sacratum, hac conspicitur inscriptione.

Sacræ Regiæ Maiestatis & Regni Sveciæ Senator, Cancellariæ Consiliarius, Illustrissimus & Excellentissimus Dominus Mathias Biörnklow de Wanstad, Elmahoft & Tislinge.

Natus d. XXVI. Decembr. Anno MDCVII. Postquam per varios honorum gradus ad Senatoriæ dignitatis fastigium ascendit, pietate, doctrina, fide, consilio, virtutibus inclytus, diem beate obiit d. XX. Augusti anno MDCLXXI. Cum coniuge charissima, Illustri & Generosissima Dna. Dna. Margaretha Wallenstedt de Wansta, Kungshamn. &c. Nata d. XII. Decemb. anno MDCXXIII. denata anno MDCLXXX.

Quorum coniugium novem liberis a Domino fœcundatum tribus n. filiis & sex filiabus. Primogenitus ex illis *Iohannes* natus est Stetini ad Oderam d. XXIV. Martii MDCXLIII. qui pulcris studiis imbutus & per Germaniam, Galliam, Hispaniam & Italiam peregrinatus Deo placidam animam placide reddidit anno MDCLXVII. die XVI. Iulii. Reliqui duo *Ericus* & *Laurentius*, præmatura nimis morte abrepti, una cum parentibus & fratre sub hoc saxo adventum Domini expectant.

In *eiusdem* effigiem æri pulcherrime a *I. Gole* incisam leguntur.

Ora Viri Illustris Mortalia sisto; sed illum
Quis meritis vigor & quis spiritus egerit intus.
Haud oculis lustrare datur; Vitæ acta loquentur
Atque animi verum memorabunt singula vultum.

In obitum Illustrissimi ac Excellentissimi Dn. Biörnklow.

Quem mundi rectrix sapientia tradidit olim
Virtuti, & noster, dixit, alumnus erit;
Quem virtus thalami socio commisit honori,
Et cœli hoc munus Svecia, dixit, habes;
Quam bene de mundi communi pace merentem
Novit & amplexa est extera terra virum;
Quem post cuncta gravi versare negotia cura,
Cancellos inter hæc videt aula suos;
Quem tandem ad socios amplissimus ordo labores,
Quem vocat ad curas iure & honore pares,

Publi-

---

* I. IOHANNES BIÖRNKLOW, Nobilis Cancellariæ anno MDCLXIV. d. 1. Martii. Svetice Cantzli Juncker. Natus Stetini ao. MDCXLIII. d. XXIV. Martii. Denatus Lipsiæ ao MDCLXVI. d. XVI. Iulii.

II. ERICUS, infans mortuus est. NB. Minime confundendus est cum patruo ERICO BIÖRNKLOW Capitaneo rei fortificatoriæ, uti factum vidimus in PERINGSKIÖLDII patris opere Genealogico.

III. LAURENTIUS, natus Holmiæ anno MDCLXII. d. XV. Ianuarii, atque d. XIX. Augusti, eiusdem anni denatus.

I. CATHARINA BIÖRNKLOW, nupta IACOBO KLO Subpræfecto Arcis Urbisque Stockholmensis.

II. BIRGITTA, coniux data ao MDCLIX. IOHANNI PAULINO OLIVECRANTZ, Dominiorum quondam Reginæ CHRISTINÆ Gubernatori.

III. MARIA, quæ cessit GABRIELI LILIEFLYCHT, Legifero Westmanniæ.

IV. MARGARETHA, HEINRICO WULFKLO, Tribuno militum præfecturæ Calmarienſis in matrimonium data.

V. HEDEVIGIS cessit Subtribuno N. SYLF. ERSPARRE.

VI. N. - - -

Publica qui toto post tempore commoda iuvit,
Consilio semper promptus & officio;
Male Biörnklavus curarum fessus & annis
Hac, placida extinctus morte, quiescit humo.
Anni quot? decies senos impleverat & tres,
Octo simul menses, sex modo deme dies.
Non gravis ista sibi fortasse videbitur ætas:
Acta vide solum, dixeris esse senem.
Acta vide, quæ ter denis feliciter annis
Gessit, & hunc Magnum dixeris esse Virum.
Si vitam nullique gravem cunctisque probatam
Porro vides, civem dixeris esse bonum.
Si flammam fidei & veræ pietatis amorem
Spectas, Christicolam dixeris esse pium.
Tantus erat, moriens alium dum migrat in orbem;
Fama viri nostro nescit in orbe mori.
Tanti fama viri, tantarum gloria rerum
Vivit, & extremum non subit una rogum.

Christophorus Gertnerus.

1. Oratiuncula de revolutâ periodo bellorum Gothicorum extra patriam, sub Potentissimo & invictissimo Heroe, Gustavo Adolpho Svecorum, Gothorum, Wandalorumque Rege, celsissimo, &c. quam anno 1631. d. 24. Aprilis in Academia Upsaliensi recitaram, tandem 9. Decembris eiusdem anni, additis nonnullis interea gestis, typis excudi curavit. Upsaliæ in 4to per Eskillum Mathiæ.

2. Hugonis Grotii liber de Iure Belli ac Pacis in tabulas quondam redactus, studio *Iohannis Philippi Mülleri*, nunc publici iuris factus. Francofurti sumptibus Christiani Gerlachii & Simonis Beckensteinii, literis vero Danielis Fievetti in folio.

NB. Hæ tabulæ cum nimis concisæ visæ sint genero *Iohanni Paulino Olivecrantz*, easdem ipse adornavit prolixiores, editas postea à *Simone Henrico Musæo* Kilonii anno 1688. in folio. Vide præfationem iisdem præfixam pag. 6.

3. In iuventute sua Q. Curtii Rufi historiam rerum ab Alexandro Magno gestarum per modum dramatis in usus iuvenis alicuius illustrissimi concinnasse refert Schefferus in Svecia Literata pag. 154.

4. Memorialia bina Sacræ Regiæ Maiestatis Sveciæ nomine prius ad Eminentissimum Dominum Electorem Moguntinum; posterius vero ad ordinariam deputationem directa, & exhibita die 22. Septembris anno 1657. a Regiæ Suæ Majestatis Consiliario aulico & Ducatuum Bremensis & Verdensis Præside, ut & eiusdem Ablegato Extraordinario, Mathia Biörnklou, edita a Iohanne Augusto Pastorio, S. Cæsareæ Maiestatis Consiliario & Protonotario Apostolico, in Lauru actorum publicorum Imper. Anno 1658. in 4to: vide pag. 1. & seqq.

5. Memoriale tertium & quartum (quod brevissimum est) in puncto pacis & securitatis publicæ, quod nomine S. R. Mtis Sueciæ decenter exhibetur, S. R. Imperii collegio Electorali, ab eiusdem Regiæ Suæ Maiestatis Sueciæ Consiliario status aulico &c. Edita in Lauru actorum publicorum Iohannis Aug. Pastorii pag. 178. & 180.

6. Memoriale novum in puncto pacis & securitatis publicæ, quod nomine S. R. Maiestatis Sueciæ die 4. Maii anno 1658. exhibitum est S. R. Imperii collegio Electorali, editum a Ioh. Aug. Pastorio in Lauru actorum publicorum pag. 229.

7. Memoriale, in quo S. R. Maiestatis Sueciæ nomine, Sacri Romani Imperii Electoribus, Principibus & Statibus & nunc cumprimis Ordinariæ Imperii Deputationi

tationi Francofurti ad Mœnum congregatæ exponitur quo ordine & modo quantoque zelo altissimè memorata Sacra Regia Maiestas Sueciæ integro anno & eo amplius, tam per proprias literas, quam ministros suos, reconciliationem cum Austria & pacem Imperii frustra quæsiverit, cum annexâ protestatione & postulato guarantiæ, exhibitum Directorio Moguntino a S. R. Maiest. Sueciæ Legatis Plenipotentiariis, Nicolao Brahe, Regiæ Suæ Maiestatis Supremo cubiculario & militiæ pedestris chiliarcho Comite in Wisingsburg, L. B. in Cayana, Domino in Rydboholm & Saswägen &c. et Mathia Biörenklou Regiæ Suæ Maiestatis Consiliario status aulico & Præside Ducatuum Bremensis & Verdensis, hæreditario in Elmenhoff, Wannestadt & Tislinge. Scriptum Francofurti ad Mœnum die 5. Augusti anno 1658. in 4to editum sine loci mentione, pagg. 16.

8. Memoriale in puncto auxilii & adsistentiæ contra iniurias & arma cum aliorum tum Serenissimi Electoris Brandenburgici, directum ad S. Rom. Imperii collegium Electorale &c. Scriptum Francofurti ad Mœnum die 20. Iulii anno 1658. editum in 4to. sine loci mentione, pagg. 88. præter allegata quæ faciunt paginas 58.

9. Memorial, worinnen Ihro Königl. Majest. zu Schweden zu Erhaltung des Teutschen Friedens und gütlicher Hinlegung des Krieges in Pohlen, angewandte sorgfältige Bemühung; samt durch welcher Getrieb nunmehr der Krieg aus Pohlen in Teutschland geschoben werde, klar vor Augen gestellet wird. Deß Heil. Römischen Reichs Chur-Fürsten und Stände zu Franckfurth am Mayn versammleter Ordinar-Deputation, de. 5. 14. Iulii Anno 1659. von Ihro Königl. Majest. zu Schweden Rathe, Præsidenten in den Hertzogthümern Bremen und Verden, und anjetzo an die Stände des Heil. Römischen Reichs Gesanden und Gevollmächtigten, Matthias Biörenklouen, Erbgesessen auf Elmenhoff, Wannestadt und Tißlingen, übergeben.

Manu *eius* propria reperiuntur scripta, quæ sequuntur.

1. Hugonis Grotii de iure belli & pacis libri tres in tabulas synopticas redacti.
2. Methodus studii Iuris.
3. Manuductio brevis ad historiarum lectionem cum fructu instituendam.
4. Libri VI. Politicorum Lipsii per tabellas exhibiti.
5. Tabula compendio exhibens IV. libros institutionum iuris.
6. Tabulæ historiam continentes quatuor Monarchiarum.
7. Disciplinæ humano ingenio excultæ, tabellis aliquot comprehensæ.

* * * * * * *

SCHERINGUS ROSENHANE, Hæreditarius Torpæ & Engelholmæ, Gubernator Ostrogothiæ, Sacræ Regiæ Maiestatis Sueciæ ad Tractatum Pacis Monasterienſis RESIDENS.

Deß Königl. Schwedischen Residentens *Scherings Rosenhane* Leben, ist in der angeführten *Bibliotheca* STIERNMANNIANA *Tom. II. p.* 553. sqq. also zu lesen:

SCHERINGUS ROSENHANE,

L. B. de Ikalaborg, Dn. de Torp, Roswiik, Tiistad, Engeholm & Hagen, Regni Sueciæ Senator, Consiliarius Cancellariæ regiæ, nec non supremus Gubernator arcis urbisque Stokholmiensis.

Natus in prædio Torp parœciæ Husbyensis d. IV. Iulii ao. MDCIX. Pater Ei fuit *Iohannes Georgii Rosenhane*, Dominus de Torp, Slætthammar & Hanneberg, Reginæ *Christinæ*, ut & Ducis *Caroli* Consiliarius, Satrapesque arcis ditionisque Nycopiensis: Mater *Catharina Arpp*, *Skeringi* filia, Domina de Torp, Slætthammar &

& Wiik. In tenella ætate ad scholam Stregnesiensem una cum fratre *Iohanne* mittebatur, ubi duobus annis cum semisse, variæ eruditionis, linguarumque Græcæ & Latinæ rudimentis imbutus, mortuo demum patre anno MDCXXIV. ad academiam pervenit sacris Musarum Upsaliensium initiandus. Heic sub inspectione, uti vocant, Doctoris *Æschilli Petræi*, Episcopi postea Aboensis, ea fecit in studiis incrementa, ut cuivis eundem recta ac regia via ad celebritatem nominis tendere constaret. Neque ita multo post, inita societate cum *Iohanne Drake* postmodum R. Maiestatis aulæ Magistro, nostrum ad Angliam tunc Legatum, Dn. *Iacobum Spentz*, convenit, cum quo e portu Marstrandensi solvens Londinum secundis ventis delatus. Ubi postquam apud Legatum menses sex commoratus esset, omnes Angliæ regiones simulac Collegia Oxoniæ, insigniaque Ordinis Equestris Winsoriæ lustravit. Porro Galliam petiit, plurimasque regni urbes vidit tantisper tamen Angariæ & Lutetiæ Parisiorum subsistens, ut ad solidam & exactam Gallicæ, Hispanicæ & Anglicæ linguæ notitiam perveniret. Hinc anno MDCXXXI. cum Legato *Benedicto Oxenstierna*, aulæ Gallicæ valedicente in Selandiam excurrens, provincias omnes Fœderati Belgii peragravit, & auspicato demum in patriam reversus est. Anno MDCXXXII. in supremo regio apud Suionas Dicasterio Assessor constituebatur, luctuosum deinde glorioſissimi Regis *GUSTAVI ADOLPHI* obitum, Legatis Moschorum iam iam huc accedentibus, nomine Regiminis Senatorumque regni indicaturus, per Bothniam septentrionalem prope Nyslott illis obviam ivit, Holmiamque regressus, munus recapessivit Themidos. Insequenti autem ætate nobilium fuit unus, qui modo nominati invictissimi *Regis* funus Volgasto Nycopiam asportarent. Posthæc cum Legato *Petro Sparre* in Daniam transfretavit, ut solemnibus nuptiarum Principis Daniæ cum Principe Saxoniæ congratulantes interessent. Hinc redux Sub-Præfectus arcis urbisque Stockholmiensis, & anno vix elapso, Gubernator dominiorum Reginæ Mariæ Eleonoræ creatur. Anno MDCXXXVI. die XII. Iulii, *Beatam Sparre*, filiam *Benedicti Sparres* de Roswiik, Roma & Eknaholm, matrimonio sibi iunxit, paterque extitit ex illa liberorum duodecim. * Anno MDCXXXVII. Ostro-Gothiæ præficitur, cui officio per quinquennium operam sane indefessam maximo cum provincialium emolumento commodavit. Ceterum, quoniam ingenii eius vigor, iudicii acumen atque in patriam fides omnibus essent notissima, cum Cæsare & Ordinibus Imperii Romano-Germanici, Pacem Monasterii tractaturus ad Germaniam mense Iulii MDCXLII. ablegatus ivit. Hoc residentis munere rite eum quatuor annis functum esse, ex felici rerum successu satis superque constat. Id prorsus non reticendum ea nostrum polluisse linguarum cognitione, ut heic cum singulis diversarum nationum ministris sua qualibet lingua ageret. Postea ad Regem Galliarum *Ludovicum* XIV. titulis honoribusque Legati Ordinarii conspicuus singularem Eius gratiam sibi conciliavit. Capessente vero imperii clavum Regina Christina ad natale solum iter reflectens, ante festivalia inaugurationis, Senator regni & Consiliarius Cancellariæ anno MDCL. ex merito constitui.

---

* I. AXELIUS ROSENHANE, L. B. de Ikalaborg, Dn. Lagmansholm, Engeholm, Kylande, Hagen & Swaliste, natus Holmiæ ao. MDCXXXVII. Satrapa ditionis Nylandiæ & Tavastiæ.

II. BEATA, nata Norcopiæ ao. MDCXXXVIII. nupta Subtribuno ERICO RIBBING. denata anno MDCLXXV.

III. BENEDICTUS, L. B. de Ikalaborg, Dominus de Rosbliik, natus Lincopiæ anno MDCXXXIX. aulæ regiæ Mareschallus.

IV. CHRISTINA, nata Holmiæ ao. MDCXL. cœlebs obiit.

V. IOHANNES, L. B. de Ikalaborg, Dn. de Tyste, Mariæberg & Biörckwiik, natus Holmiæ ao. MDCXLII. Præses Tribunalis Wismariensis, denatus anno MDCCXV.

VI. N. - - - filia, nata anno MDCXLIII. infans moritur.

VII. N. - - - filia, nata anno MDCXLV. in ipso adolescentiæ flore extincta.

VIII. ANNA CATHARINA, nata Monasterii anno MDCXLVI. cœlebs obiit.

IX. GEORGIUS, L. B. de Ikalaborg, natus in prædio Lista anno MDCXLIX. Magister Equitum in prælio ad Londinum Scanorum anno MDCLXXVI. commisso fortiter occubuit.

X. SOPHIA, nata in Lista anno MDCLI. denata Holmiæ anno MDCXCIII.

XI. FRIDERICUS, L. B. de Ikalaborg, natus Hamburgi anno MDCLIII. d. XI. Iunii. Magister Equitum cohortis prætorianæ Equestris Clivisæ, denatus MDCCIX. d. VII. Martii.

XII. MAGDALENA, nata Holmiæ anno MDCLVI. nupta CAROLO GUSTAVO HORN monoculo dicto, subtribuno cohortis equestris Ostro-Gothorum, denata anno MDCXCVI.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

stituitur. Ast statim Bremam mittebatur, ut nomine S. R. Maiestatis Sveciæ homagium a Bremensibus acciperet, regionique gubernandæ consuleret. Brema discedentem Lubeca excepit, ubi semel, ex iussu regio, cum Commissariis Polonicis orta inter regna utraque dissidia, & anno MDCLII. sub mediatione Galliæ, Venediæ & Hollandiæ, frustraneo licet nisu componere tentavit. Interea Præfectura summa arcis urbisque Stockholmiensis clementissime eidem data est. Porro, sub illius auspiciis Iustitiæ Tribunal instauratur Wismariæ, Comesque *Benedictus Oxenstierna* ut Præses solemni inauguratur pompa. Hisce peractis, cum varia sibi demandata Bremæ, & apud Comitem Oldenborgensem rite executus est, patriæ reddebatur incolumis. Heic nova curarum fomenta. Etenim quicquid præcipui circa abdicationem Reginæ *Christinæ*, coronationem Regis *Caroli Gustavi*, nec non propositiones ordinibus regni in comitiis illis propositas factasque peractum est, id huius procurationi & dexteritati adscribunt omnes. Bremam deinde, ad sedandas turbas ibi ortas, non sine felici rerum eventu se contulit noster, qui interea Legifer Sudermanniæ creatur. Sed redux, Reginæ *Hedevigi Eleonoræ* in Poloniam eunti comitatus, paululum morabatur Borussiæ, cuius arma feliciter associavit Sveticis adversus Regem & Rempublicam Polonicam. Postea Regem per totam Borussiam secutus est, videns palmas undique floridissimas & inprimis ad Varsaviam manibus Regis Polonorum detorqueri; unde ad Reginam iterum se conferens, circa finem anni MDCLVI. cum illa in Sueciam traiecit. Anno MDCLVII. cum Ordinibus Sudermanniæ & Uplandiæ Holmiam ad Comitia accersitis quædam peragendi eidem & Senatori Regni *Canuto Posse* iniungebantur. Ceterum pace cum Danis facta, ex iussu Reginæ comitem se illi præbuit itineris ad Gothoburgum Regem in comitiis conventuri. Quid quod Regi suo in Dania iterum victricia vibranti arma adhærens per anni decursum tractatibus cum Galliarum, Anglorum & Hollandorum ministris interfuit, a *Carolo* e Dania discedente, plena munitur auctoritate, una cum *Stenone Bielke*, Senatore itidem Regni Sveciæ, paciscendi cum Danis.

Quam bene & dextre hanc spartam ornarunt, interveniente licet morte invictissimi Regis, pax demum anno MDCLX. restaurata, incorruptus & integer erit testis. Postmodum in comitiis eiusdem anni Holmiæ habitis, haud vulgaria specimina suæ in patriam fidei edidit. Denuo adiunctis sibi aliis cum *Hannibale Sehestedt* de Bornholmiæ restitutione egit. Anno iterum MDCLXII. una cum Senatore ac Thesaurario Regni Sveciæ, supralaudato *Stenone Bielke*, ni omnino fallor, constitutus est iter in Scaniam dirigere, ibidemque, statum regiminis, aliaque maximi momenti negotia huic ducatui inservientia instaurare ac ordinare. Ast Rosenhanius noster, ætatis, laudum meritorumque satur, diem suum obiit supremum anno MDCLXIII. d. V. Augusti, in prædio avito Torp, ubi quoque prima lucis usura Ei contigerat. Sepultus anno MDCLXIV. d. XIII. Ianuarii in templo Husbyensi Sudermannorum.

Plura legas in Doctoris *Zachariæ Klingii* concione in illius obitum habita editaque Holmiæ in 4to.

1. Oratio de variis hominum studiis, horumque caussis. Upsaliæ ao. 1626. in 4to per Eskillum Mathiæ.

2. Epistola consolatoria ad Iuvenem Virum virtute & genere Nobilissimum Dn. Iohannem Drake, propter obitum parentis sui Generosi & Nobilissimi Viri, Domini Axelii Drake, de Indorp & Fylleredh, Westro-Gothiæ quondam Gubernatoris Amplissimi, vehementer afflictum, scripta Holmiæ ao. 1632. d. 7. Mart. ibidem edita eodem anno in 4to per Ignatium Meurerum.

3. Observationes Politicæ super nuperis Galliæ motibus, anno 1649. pagg. 110. præter præfationem.

4. Oeconomia, sermone Svetico consignata. MSS. in instructissima bibliotheca Generosissimi L. B. *Gustavi Rälambii*, Præsidis Cameræ Revisionum.

5. Me-

5. Memoriale de iis, quæ filiis suis Axelio & Benedicto Rosenhaner in sua peregrinatione erunt probe observanda. Holmiæ d. 1. Augusti anno 1658. MSS.

6. Suecorum rationes ad bellum contra Polonos declarandum. MSS. vide Rezenii Bibl. pag. 179. n. 14.

7. Rationes pro bello contra Daniam. &c. confer Rezenii Bibl. pag. 257. n. 16.

* * * * * *
* * *

FRANCISCUS WILHELMUS, DEI & Apostolicæ Sedis Gratia, *Episcopus Osnabrugensis*, *Mindensis* & *Verdensis*, Metropolitarum, Cathedralium & insignium Ecclesiarum Colonensis, Ratisbonensis, Frisingensis, Bonensis, Oetingensis, Monacensis, resp. Coadiutor, Præpositus, Archi-Diaconus & Canonicus Capitularis, S. R. I. Princeps, Comes de Wartemberg & Schaumburg, Dominus im Wald & Hachenberg &c. Ser. *Electoris Colonensis*, ac postea totius *Collegii Electoralis* ad Pacem Universalem LEGATUS PRIMARIUS.

Er stammet von den Hertzogen von Bayern, und ist der erstgebohrne Sohn Ferdinandi, Hertzogs in Bayern, welcher sich Anno 1588. mit *Georg Pettenbecks*, eines Bayerischen Hof-Bedientens Tochter, *Maria*, vermählte, und die Warttenbergische Linie in Bayern stifftete, v. IMHOFF in *Notit. Proc. Germ.* L. II. C. VI. §. 17. die aber mit dem Gräflichen Geschlecht der Kolben von Warttenberg in der Pfaltz nicht zu confundiren ist. Europäischer Herold. *Tom. I. p.* 228. & *p.* 660, *ed. nov.* Er wurde gebohren den 1ten Mart. 1593. und nachgehends mit seinen Brüdern in den Grafen-Stand erhoben. Schon in der Jugend trug Er grosse Neigung zum geistlichen Stand; nachdem Er von den Iesuiten zu Ingolstadt informirt worden, erlangte Er die Probstey der Collegial-Kirche S. Mariæ zu Alt-Oettingen Ao. 1605. und folgends die Probstey zu Münster. Ao. 1608. reisete Er nach Rom, da Er in dem Teutschen Collegio 9. Jahr verblieben, nach seiner Rückkunfft ward Er Bayerischer Præsident aller Raths-Collegien. Ao. 1619. erhielt Er vom Pabst Paulo V. die Würde eines Dom-Probstens zu Regenspurg, woselbst er schon einige Jahr vorhero Canonicus worden war. Ao. 1621. machte Ihn seines Vaters Bruder Churfürst Ferdinand zu Cölln zu seinem Ober-Hofmeister, Geheimden Rath, Præsidenten und Directoren in denen Bißthümern Lüttich, Paderborn, Hildesheim und Münster. Jahres darauf wohnete Er dem Collegial-Tag zu Regenspurg, und Ao. 1624. dem Convent zu Augspurg, wegen Bekräfftigung der Catholischen Lige bey. Ao. 1625. erhielt Er das Bißthum Osnabrüg, konte aber solches wegen der bald darauf darinn eingedrungenen Dänischen Krieges-Völcker nicht beziehen, biß das gantze Stifft durch die Kayserlichen Waffen wieder erobert worden. Ao. 1627. war Er im Nahmen Chur-Cölln zu Mühlhausen auf dem Churfürsten-Tage zu gegen: Ao. 1629. wurde Er von dem Kayser zu einem Executor des damahligen Edicts wegen Restitution der geistlichen Güter, im Nieder-Sächsischen Crayse verordnet, da Er denn in solcher Commission 146. Ertz- und Bißthümer, Clöster und Collegiat-Kirchen, ohne die Pfarr-Kirchen, von den Evangelischen an die Catholische gebracht, vor sich aber das, dem Braunschweigischen Hertzoge Christian entzogene Stifft Minden, und Ao. 1630. das dem Holsteinischen Hertzoge Johann Friedrich abgenommene Bißthum Verden von dem Pabste erhalten. Er setzte die ehemals vom Kayser Carolo M. fundirte Universitæt zu Osnabrüg wieder im Stand, stifftete unterschiedene Seminaria, wie auch das Engelländische Collegium und ein Hauß vor arme Studenten. Auch wurde Er Päbstlicher Vicarius in den Nordlichen, und sonderlich Bremischen Landen. Nach einem Anno 1633. vom Hertzoge Georgen zu Braunschweig glücklich erfochtenen Siege bey Oldendorff wider die Kayserliche, verlohr er alle drey vorbenannte Bißthümer, und muste sich mit grosser Gefahr nach Cölln, und von dar nach Brüssel retiriren. Als aber bald darauf die Protestanten vor Nördlingen unglücklich waren, kam Er wieder zurück nach Cölln, und wurde als Chur-Cöllnischer und Chur-Bayerischer Gesandter

an den Kayserlichen Hoff geschicket, an welchem er die Vermählung der ältesten Kayserlichen Printzeßin mit dem Churfürst in Bayern zu Stande bringen muste. Anno 1641. reisete Er nach Rom und S. Loretto aus einem Gelübde, so Er in einer harten Kranckheit gethan. Nach seiner Rückkunfft ward er zum Coadiutor des Bischoffs zu Regenspurg erwehlet. Den Friedens-Tractaten zu Münster und Oßnabrüg wohnete Er als Chur-Cöllnischer Principal-Gesandter, wie auch wegen seiner Bißthümer bey. Durch den erfolgten Friedens-Schluß muste Er die Bißthümer Verden und Minden fahren lassen, vor das Oßnabrüggische aber, dem Grafen Gustav, Gustavs Sohn, in 4. Jahren 80000. Rthlr. zahlen. Ao. 1649. ward Er Bischoff zu Regenspurg. Ao. 1660. wurde Er vom Pabste zu einem Presbytero Cardinale gemacht, und Jahres darauf verließ Er das Zeitliche zu Regenspurg im 68. Jahre seines Alters. Ludolphs Schaubühne. Was von diesem Bischoff der Rheinfeldische Canonicus, GEORG IOSEPH EGGS, in seiner *Purpura Docta*, *Lib. VI. p. 456. seqq.* anführet, erhellet aus folgenden.

Anno 1655.
Sedente Alexandro VII. Pontifice Maximo
de

FRANCISCO GUILLELMO à WARTEMBERG,

S. R. E. Cardinale.

Franciscus Guillelmus Ferdinandi Bavariæ Ducis Filius in lucem editus Monachii anno salutis 1593. illico Comes à Wartemberg declaratur. Vix octavum ætatis attigerat annum, quando Ingolstadium ad prima studia missus, in Convictu S. Ignatii Episcopi & Martyris sub cura Patrum Societatis Iesu initium fecit. Adhuc puer, animo ad statum Ecclesiæ Collegiatæ Beatæ Virginis Oettingensis Præpositus datur; mansitque Ingolstadii usque ad annum 1608. Quo anno cursu Dialecticæ cum plausu confecto, & parente Ferdinando vita functo, Præpositus Monacensis electus Romam se contulit ad Collegium Germanicum & Hungaricum; ibique duobus primis annis Physicæ ac Metaphysicæ, quatuor sequentibus Sacræ Theologiæ & Iurisprudentiæ operam dedit.

Absolutis Romæ gravioribus disciplinis, à Serenissimo Maximiliano Bavariæ Duce & Electore Imperii in Germaniam revocatus, fit Præses Consilii Electoralis & Canonicus Ratisponensis. Anno salutis 1617. Paulus V. Pontifex maximus eundem urgentibus meritis Præpositum Cathedralis Ecclesiæ Ratisponensis, & Canonicum Frisingensem constituit.

Cùm autem Itelius Fridericus Comes à Zolleren (qui novem annis Serenissimi Colonienſis Electoris Ferdinandi Bavariæ Ducis Moderator fuerat consiliorum, ac totius aulæ Præfectus, nec non Director in Episcopatibus Leodiensi, Monasteriensi, Paderbornensi, Hildesiensi, aliisque Principatibus) à Paulo V. ad purpuram assumptus anno 1621. Romam recessisset, (uti lib. V. n. 97. in eius vita commemoravimus) Franciscus Guillelmus in eius locum Monachio evocatus, suffectusque eidem in omnibus officiis, dignitatibus ac titulis successit. Quare unà cum Electore Colonienſi ad Comitia Ratisponensia profectus, tractatibus ibidem omnibus, nomine dicti Electoris interfuit, ac translationem Electoratus in Bavarum factam, velut Catholicis propitiam, toto pectore procuravit.

Anno 1624. ab eodem Colonienſi Electore Legatus ad magnum illum Conventum, Augustæ Vindelicorum celebratum destinatus, renovati inter Catholicos fœderis adversus heterodoxos præcipuus author, & promotor extitit.

Defuncto sub annum 1625. Cardinali Zolleriano Episcopo Osnabrugensi, à Capitulo Franciscus Guillelmus absens successor postulatus confirmationem ab Urbano VIII. & regalia à Ferdinando II. Cæsare obtinuit. Verum à civibus nova molientibus, & à rebellibus subditis reiectus, Danique colluforis auxilio in exilium actus, cum loca interim omnia perduelles hostiliter occupassent; ipse Catholicorum

rum armis suffultus, expugnato Winbruggensi oppido, munitissimam arcem Reckenbergensem eiectis hostibus recuperavit, atque adeo armata manu possessionem sui Episcopatus adivit. Reliqua deinde munitiora loca ab hostibus infesta iisdem fidelium armis expugnavit, ipsamque civitatem Osnabrugensem obsidione arctatam ad deditionem coëgit. Qua in fidem recepta, cum Danis rebellium fautoribus congressus, deletis eorum septem millibus, ac reliquis in fugam coniectis universum Episcopatum ab hostibus simul ac rebellibus liberavit. Solemni ac nunquam viso triumpho receptus, possessionem iniit victor, ac Præsul; statimque suscepto à subditis fidei sacramento, rebusque cum sacris tum profanis ex æquo ordinatis, Patribus de observantia S. Francisci Cœnobium ante 88. Annos ab hæreticis ablatum restituit; Patrum Societatis Domum, cuius fundationem Cardinalis Zollerianus meditabatur, perfecit; Ecclesias Parœciales duas insignes Catholicis ad usum attribuit; novam arcem S. Petri, prope civitatem pro sua successorumque residentia erexit, eandemque vallis & aggeribus egregie munitam, tormentis æneis, præsidio ac commeatu, aliisque ad defensionem necessariis instruxit: Visitationem per totam Diœcesim instituit; Ministris hæreticorum eiectis, sacerdotes ad disseminandum Dei verbum substituit; Collegiatas Ecclesias, Monasteria, Templa, & oratoria ab hæreticis diruta, & profanata restauravit; Calendarium Gregorianum cum cantu, Breviario, ac cæremoniis Ecclesiæ Romanæ introduxit; & Concilii Tridentini Canones, decreta ac statuta, à prædecessore promulgata sub censuris servari iussit. Synodos duas anno 1625. ad Cleri populique reformationem celebravit; homagium à subditis recepit; infeudationem Vasallorum fecit; Conventum cum suis statibus indixit.

Inter hæc à Friderico Electore Colonienſi evocatus, cum illo in Bavariam ad publica negotia ivit: qua occasione Meppenæ residentiam pro Patribus Societ. Iesu confirmavit. In principio vero anni 1629. à Ferdinando II. Imp. constitutus executor Cæsarei Edicti recuperandorum bonorum Ecclesiasticorum per Circulum Saxonicum inferiorem ad Episcopatum se suum transtulit, sulsque magnis sumtibus & itinerationibus non sine capitis periculo obitis, pium Cæsaris votum adimplens, centum quadraginta sex Ecclesias Archiepiscopales, Cathedrales, Collegiatas, Abbatiales, & Claustrales (exceptis Parœcialibus quam plurimis) Catholicis restituit. Nova etiam Monasteria pro viris Religiosis, & Collegia pro Patribus Soc. Iesu (approbantibus Urbano VIII. & Ferdinando Cæsare) condidit. Eodem tempore Urbanus alios duos Episcopatus, Mindensem videlicet & Verdensem, petente Ferdinando, eidem contulit; electusque est paulo post etiam Præpositus, & Archidiaconus Ecclesiæ Bonnensis.

Statim atque renunciatus est Episcopus Verdensis, Religionis zelo æstuans, Synodum à sexaginta amplius annis intermissam celebravit, saluberrimaque decreta, fidem & mores Clericorum concernentia edidit. Cumque Cathedralem Ecclesiam sæpius ab hæreticis pollutam ad avitam Catholicorum formam reducere curaret, in translatione perantiqui Tabernaculi ex lapide artificiose elaborati, invenit corpora nonnullorum Sanctorum Episcoporum Verdensium multis retro seculis ibidem reconditorum, videlicet SS. Siviberti, Tanii, Uvatti, Nortglæ, Zetilii, Havuti, Hilulphi, Corbylæ, quæ honorificè in eadem Ecclesia publicæ veneration expositi: in qua Basilica licet ab anno 1578. usque ad annum 1630. nullum fuisset exercitium Catholicum, urbsque illa octies intermedio eo tempore tum à Catholicorum tum ab Hæreticorum exercitu occupata fuisset, attamen in memorato Tabernaculo reperta est hostia una magna, & in pixide argentea tres aliæ minores integræ nullaque ex parte læsæ; è contra in pixide alia plures aliæ minores non consecratæ vermibus ac tineis scatentes. Quæ res haud miraculo caruit. Cum autem in tota Diœcesi Verdensi nullum offendisset Sacerdotem Catholicum, ac tres tantum Orthodoxos in ipsa civitate, duodecim ex diversis regionibus evocavit Sacerdotes doctrina ac pietate præstantes, eo fine ut diuinum officium quot diebus in Ecclesia Cathedrali more maiorum perficerent. Religiosos etiam viros ad erudiendam in fide plebem suis sumptibus ad Parœcias destinavit; Verdæ residentiam pro Patribus Societatis & Cœnobium pro Franciscanis de observantia erexit. In omnibus

vero Synodis, quas sæpius convocavit, Concilium Tridentinum, Breviarium, Missale, Cæremoniasque Ecclesiæ Romanæ, atque Calendarium Gregorianum, præter alia saluberrima statuta promulgata introduxit. Porro Seminaria Clericorum duo ad Saxonicam missionem & propagandam fidem opportuna instituit. Academiam Queckerburgensem nongentis ab hinc annis à Carolo Magno erectam, sed tractu temporis collapsam atque intermortuam, resuscitavit, pristinoque splendori magnis suis impensis restituit. Ut autem Academiam iuvenes undique acciti frequentarent, Professorum domos & stipendia ampliavit, annuisque redditibus auxit. Hos præclaros Episcopi conatus maximè iuvit Urbanus VIII. qui quatuor Cœnobia, annuis proventibus & fortunis opulenta, ab Hæreticorum manibus vindicata, Francisco nostro Guillelmo ad pietatis opera, quæ inceperat, perficienda tradidit. Idem Urbanus Apostolicum hunc virum, Vicarium constituit Ecclesiæ Romanæ ad partes Septentrionales Bremenses. Eundem Elector Colonienſis Plenipotentiarium misit ad reformandum, & recuperandum Episcopatum Hildesienſem, cuius maximam partem à centum triginta duobus annis Duces Brunsvicenses iniuste detinuerant. In hoc statim Synodum ad reparationem rerum ecclesiasticarum congregavit; Monasteria variis Ordinibus utriusque sexus restituit; impurorum dogmatum Præcones eiecit: pollutas eorum Ecclesias reconciliavit; homagium à rebelli civitate recepit; temere obnitentes pœnis, exilio & proscriptionibus affecit; omniaque iura in Ecclesiæ Catholicæ commodum & propagationem confirmavit.

Anno 1632. Osnabrugenſem Synodum in eundem finem adunauit, uti etiam sequenti anno aliam. Novum Templum suo ære in honorem S. Ignatii Loyolæ erectum, præsentibus tribus Episcopis, & duodecim Abbatibus infulatis solemni pompa sacrum fecit. Utque ius Canonicum in Academia Osnabrugenſi publice doceretur, ab Urbano VIII. specialem facultatem obtinuit, & præbendam pro Doctore ius illud interpretante.

Anno Christi 1636. ad Comitia Ratisponenſia, rei Christianæ profuturus, iterum se contulit. Electioni Ferdinandi III. in Regem Romanorum suo suffragio interfuit: & coronationi Reginæ Romanorum Mariæ Hispanicæ adstitit. Inter hæc consecratus ab Alberto Episcopo Ratisponenſi Sacerdos, & a Nuntio Apostolico Episcopus, primam immortali Deo hostiam incredibili pompa & apparatu Ratisponæ, præsentibus Rege & Regina Romanorum, litavit. Inde digressus Widenburgum, sex ibidem scholis humanioribus pro erudienda iuventute institutis, militem copiosum suis sumptibus adversus hæreticos conscripsit; signisque feliciter cum hoste potentissimo collatis, Episcopatus Mindenſem, Osnabrugenſem & Verdenſem, quos hæretici, in eius absentia, vi & armis non sine perfidia occupaverant, fusis eorum agminibus recuperavit.

Tot procellis ac seditionibus agitatus, anno salutis 1640. lethalem in morbum incidit, quo ingravescente, quum medici nihil proficientibus remediis desperarent, planeque conclamatam salutem edicerent; ipse animo erectus, voto ad Lauretanam Virginem emisso, per somnium de salute admonitus convaluit. Mense igitur Aprili anni sequentis, vota Deiparæ facta soluturus, Lauretum cum munere perrexit: inde Romam, evocante Urbano ad limina Principum Apostolorum visitanda transivit. Roma & Pontifice valere iussis, urgente Cæsare ad Comitia Imperii publica Ratisponam remeavit: ubi præsente Ferdinando III. Imp. Ecclesiæ suæ Mindenſis bona ab hæreticis iniuste ablata repetiit, ac recuperavit. Terminatis Comitiis ab Episcopo Ratisponenſi & Capitulo universo Coadiutor cum spe successionis postulatur, quam postulationem, uti æquam & fidelibus populis commodam, profuturamque Urbanus Pontifex misso diplomate anno 1641. confirmavit. Tum Legatus ac Plenipotentiarius ab Electore Colonienſi mittitur ad Tractatus pacis generalis, quos ut Princeps Imperii ratione Ecclesiarum suarum etiam adire statuerat. Augustanus, Eistettenſis, Curienſis, Ratisponenſis, Corbienſis, Episcopi ac Principes Imperii suas eidem partes pleniſſime commiserunt: spatio annorum quinque tum proprias, tum alienas causas ea fide, industria ac prudentia peregit, ut

per

per omnes Christiani Orbis provincias Francisci Guillelmi nomen inclaruerit; ipsique Hæreticorum Principum Legati morum suavitatem & elegantiam, rerum gerendarum usum, vitæ sanctimoniam, & zelum domus Dei admirati, summis laudibus extulerint. Omne vero illius studium in eo erat, ut & pax cuiuslibet iuribus commensurata componeretur, & nihil de ecclesiæ immunitatibus atque auctoritate, hæreticorum perfidia imminueretur. Qua occasione intimam familiaritatem cum Fabio Chisio (postea sub Alexandri VII. nomine ad summum Sacerdotium evecto) contraxit.

Inter hæc defuncto sub annum Christi 1649. mense Aprili Alberto Episcopo Ratisponensi possessionem viduati Episcopatus per deputatos Legatos iniit. Anno sequenti Ratisponam ipse profectus Diœcesim iniuriis temporum multum collapsam in ordinem redegit; Generalem Synodum annis minimum sexaginta intermissam, coactis undique ad eam viris Ecclesiasticis celebravit: deinde cum restitutio Episcopatus Osnabrugensis (à quo depulsus fuerat) iuxta pacis tractatus & conventa, illi facienda esset, Monasterium properavit, ubi à detentore Sueco delusus, non nisi trigesima Novembris die Anno salutis 1650. cessionem obtinuit. Quare zelo Religionis concitatus, sepositis ad tempus minoris momenti negotiis, eo se contulit; Synodum exulum Sacerdotum, proscriptorumque Parochorum,, convocavit, eosque ad unum omnes antiquis Ecclesiis, ejectis Hæreticorum ministris, præfecit. Mense vero Martio anni subsequentis duas iterum Synodos generales indixit, in quibus post utilissimas constitutiones ad Cleri populique emendationem spectantes, omnia postliminio ad antiquum Catholicorum ritum, summo rei Christianæ emolumento, revocavit. Quo factum ut brevi tempore multa ovium millia, eius diligentia & sollicitudine, ad genuinum Ecclesiæ Romanæ gremium redierint, quarum septem millia eoque amplius suis ipse manibus Sacramento Confirmationis insigniviſſe proditur.

Talem ac tantum virum de Republica Christiana, siquis alius, optime meritum Alexander VII. Romanus Pontifex, qui eum domestice noverat in Conventu Monasterienſi, ad iteratas Cæsaris preces Presbyterum Cardinalem die 5. Aprilis anno reparatæ salutis 1660. unanimi Sacri Senatus consensu pronuntiavit. Romam tamen suis distentus negotiis accedere non potuit; quare Titulum, non nisi Romæ præsentibus dari solitum, non obtinuit; neque diu vixit in purpura: nam anno sequenti 1661. prima die Decembris in senectute bona (annum enim sexagesimum octavum ætatis suæ iam compleverat) ad promerita superum gaudia evolavit. Vir certè longiori vita in Catholicorum commodum dignissimus, nisi melior atque beatior illum excepisset: fuit enim præstanti admodum virtute, pietate & eruditione, quibus se omnibus ita probavit, ut eum ascetæ verum religionis exemplar; doctrina conspicui Mæcenatem; egentes parentem optimum agnoscerent, defunctumque luctu maximo prosequerentur.

Edidit præter insignes aliquot Orationes in variis Comitiis, Conventibus ac Synodis dictas, Constitutiones plurimas admirabilem pietatem redolentes typis cusas.

Agunt de eo Acta Osnabrugensia, Mindensia & Verdensia. Literæ Alexandri VII. & Ferdinandi III. Imp. promotoriales. Augustinus Oldoinus in addit. ad Ciaconium. Monumenta Monasterienſia &c.

HUGO EVERHARDUS CRATZ, Comes de Scarpfenstain &c.

Ecclesiæ Metropolitanæ Moguntinæ Præpositus &c. S. Cæsar. Maiestati à Consiliis, Serenissimi *Electoris Moguntini* Cubicularius & Consiliarius Intimus, Eiusdemque nomine ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Dieses ersten Chur-Mayntzischen Gesanden Geschlecht-Register ist aus nebenstehender Tabelle sub N. I. zu ersehen.

* * * * * * * * *

NICOLAUS GEORGIUS de REIGERSBERGER, Eques,

S. Cæs. Mai. Consiliarius Imp. Aulicus, Eminentissimi Archi Episcopi *Electoris Moguntini* Cancellarius, à Consiliis Secretis, & ad Tractatus Pacis Universalis plena cum potestate LEGATUS.

Von dieses Ministers Lebens-Umständen, ist in des Herrn von GUNDENUS *Sylloge I. variorum Diplomatariorum p.* 551. folgendes zu lesen: Nicolaus Georgius de Reigersberg, Eques, factus Ao. 1622. Consiliarius Aulicus & deinde Intimus; Ao. 1641. Vice-Cancellarius & Ao. 1645. Cancellarius: eminuit inter Pacificatores Westphalicos, nominique suo perenne decus comparavit subscriptione prima harum Tabularum, quibus salus & quies Imperii Germanici instaurata est. Deposito Ao. 1651. munere, inter mortales esse desiit Francofurti Ao. 1652. Consiliarius etiam Aulicus Imperialis. Sepultus Aschaffenburgi parochiali B. Mariæ. Virg. æde. Sein Geschlecht-Register ist hierneben zu sehen, sub Num. II.

* * * * * * * * *

Heinrich Brömser von Rüdelheim Frey-Herr, Churfürstlich-Mayntzischer Geheimbder Rath und Vice-Dom zu Maynz, Chur-Mayntzischer Gesander.

Dieser ist aus einer uhralten Famille im Rhein-Land entsprossen, welche das Ertz-Unter-Truchseß-Amt im Ertz-Stifft Maynz besitzt, und welche ihr Alter biß in das zehende Seculum hinaus führt. Wovon zu lesen HUMBRACHT Vom Rheinischen Adel *Tab.* 159. CRUSIUS in *Annal. Suevicis P. II. Libr. VI. C.* 5. UNIVERSAL-LEXICON *T. II. p.* 1457. Sein Geschlechts-Register und Wappen ist aus nebenstehender Tabelle sub N. III. wahrzunehmen.

* * * * * * * * *

Sebastian Wilhelm Mehl, Chur-Mayntzischer Geheimbder Rath und Gesander.

Von desselben Lebens-Umständen, ist in vorbelobter *Sylloge* des Herrn von GUNDENUS *p.* 553. *sqq.* folgendes zu lesen:

SEBA-

SEBASTIANUS WILHELMUS MEHL,

I. U. L. Cancellarius Celsissimi Episcopi Herbipolensis Ioannis Philippi Schönbornii Franciæ Orientalis Ducis, qui, cum Ao. 1647. d. 19. Nov. ad fastigium Ecclesiæ Metropol. Moguntinensis exaltaretur, mox eum Consiliariis intimis adjunxit. Hinc inquam ab obitu Domini de Lasser provinciam Cancellarii cepit administrare, & An. 1660. d. 28. Aug. Vice-Cancellarius ordinate renuntiatus est. Vir magnorum meritorum, quippe Legationibus multifariis, tam ad summorum Principum Aulas quam ad Conventus Imperii publicos, dextre agendi ratione memoriam no minis sui cum omni posteritate adæquavit, quomodo etiam Oldenburgerus P. IV Thesaur. rerum publ. pag. 446. Virum admirabili experientia præditum vocat Obiit Moguntiæ Ao. 1666. apud Prædicatores famâ ferente sepultus.

* * * * * *
* * *

Dieterich Hermann von Meerfeld, zu Westerwinckel und Hinckelsteig, Chur-Cöllnischer Geheimder Rath und Münsterischer Gesander, Cammer-Rath und Drost zu Walbeck, Chur-Cölnischer Abgesander.

Desselben Lebens-Umstände sind aus nachstehendem Aufsatz und Documentis, wie solche von dessen Anverwandten communiciret worden, zu vernehmen:

Die wegen weyland Herrn Cantzlern von Merveldt verlangte Nachricht, kan so viel dessen Person betrifft, aus der Lebens-Beschreibung weyland Fürsten Christophori Bernardi von Galen, Authore Dno Joanne ab Alpen, laut Adiuncti Extractus sub Num. I. so viel dessen Vor-Eltern und Descendenten aber angehet, aus dem allergnädigsten Kayserl. Diplomate, laut Extractus sub Num. II. sodann aus Herrn Ioannis Seiphels Stamm-Tafel Tom. 3. laut Extractus sub Num. III. genommen werden.

Adiunctum sub Num. I. Extractus ex vitâ & rebus gestis Christophori Bernardi Episcopi & Principis Monasterienſis, Authore Joanne ab Alpen L. 4. §. 4. ad annum 1658.

Moritur sub id quarto Kal. Februarii Theodorus Hermannus Baro de Merveldt, Dominus in Westerwinckel, Cancellarius Monasterienſis, is ab anno Seculi trigesimo sexto, hoc munere constanter ac præclarè functus erat, septennio tunc ante ad Secretioris Consilii Senatum adsitus ab Archipræsule Ferdinando. Vir profecto non minus virtutum ac scientiarum omnium quàm generis splendore illustris, nihil ignorabat eorum, quæ id ætatis ac dignitatis hominem poterant exornare: exculta ei ad omnem sapientiam indoles præter humaniorum litterarum & temporum rerumque gestarum insignem memoriam, omnem iurisprudentiæ ac politicæ eruditionis vim complectebatur; singularis inter hæc elucebat pietas, librorum de Deo deque animæ salute differentium usum reliquorum lectioni fere anteponebat, ratus ignorare omnia qui ista nesciret: & quamvis hæc generis decora ad ipsius laudem defuissent, is tamen erat qui nobilitatem familiæ suæ propriâ virtute potuisset auspicari, stultitiæ mundanæ argumentum interpretatus, alienâ virtute non propriâ nobilem censeri velle; prudentiam quam corporis ac morum gravitas suavitasque committabatur, in Imperii in Circulorum Comitiis, in Legationibus, Cæsares ac Principes non rarò suspexere; inventa est inter pugillares epistola qua suam ab officio dimissionem flagitabat & remotam ab aulæ fastidiis vitam. Ministro ætate jam profecto indulgens Princeps, sed nec illi nec pluribus, quorum vota novis felicitate tam beatâ frui concessum est. Reliquit post se eiusdem nominis filium Baronem de Merveldt, qui renunciato Canonicatu Osnabrugensi septem annis ante, parenti succes-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

N. I.
Cratzische Genealogie

Seynd vermög ingressus dieser Stamm-Taffel in dem Humbrachte Pag. 9. eines Geschlechts mit denen ausgestorbenen von Scharffenstein in dem Rheingau.

Henrich Cratz v. Scharffenstein, Ritter 1390. *Uxor* Catharina, eine Tochter Völckers von Wildberg und N.N. v. Schmittberg.

Heinrich C. v. S. † 1449. *Uxor* Irmgard, filia Ioannis v. Metzenhausen, und Agnetis v. Eich, † 1458.

N. N. *Ducit* Ioannem v. Schmidburg.

N. N. *Ducit* Kindel v. Schmidburg.

Eva heyrathet Reichard v. Lövenstein. Wittib 1470.

Henrich C. v. S. 1474. † 1507. *Uxor* Margaretha, eine Tochter Henrichs v. Soeteren und N.N. Elter.

Margaretha geistlich zu Engelpfort.

Cunigund, *Maritus* ein Herr v. Rheinberg 1474.

Henrich C. v. S. Thum-Herr zu Speier † 11. Dec. 1507.

Margret heyrathet 1508. Hugonem v. Wildberg † 1510.

Caspar C. v. S. † 1513. *Uxor* Agnes v. Schoenberg auf Wesel, Adami und Gutta v. Walbronn Tochter † 1511.

Iacob C. v. S. † ledig 1508.

Thomas C. v. S. † 1508. *Uxor* Catharina, eine Tochter Nicolas v. Wildberg und Cunigund Mühlin v. Dievelich.

Margaretha, *Maritus* 1522. Simon Bois v. Waldeck † 1553.

Ursula, *Maritus* 1529. Iohann v. Dinhaim † 1584. 20. Augusti æt. 75.

Philip C. v. S. †. 8. Aug. 1570. *Uxor* 1531. Anna, eine Tochter Ioannis v. Schoenenburg und Lise Weyerin v. Nickenich † 1570.

Henrich C. v. S. † 18. October 1534. æt. 28. *Uxor* 1528. Christina, eine Tochter Bechtold v. Florshaim und Elis v. Helmstatt † 1538. ohne Kinder.

Ioann Philip C. v. S. Teutsch-Ordens-Ritter und Commandeur zu Mechlen.

Hans Georg C. v. S.

Caspar C. v. S. *Uxor* Maria Iacobe, eine Tochter Ioannis v. Hagen und Beatricis Zandrin von Merl.

Anna, *Maritus* Hardmann Ulner v. Diepurg †1613. 15. Octob. æt. 76.

Hugo C. v. S. Thum-Dechant zu Trier und Probst zu St. Paulin in Speier 1582.

Philippus C. v. S. Thum-Probst zu Mäyntz 1595. Bischoff zu *Worms* erwählet den 4ten May † 11. Iulii 1604.

Friederich C. v. S. Amtsman zu Leuchtenberg 1562. Königl. Franzöisch. Obrister, Fürstl. Lothr. Rath 1584. Churfürstl. Obrister und Commendant zu Ehrenbreitstein.
Uxor I. Elisabeth, eine Tochter Friderichs v. Boyneburg genandt Honstein, und Margaretha v. Merode.
Uxor II. Ioanna, eine Tochter Frid. v. Ligniville und Nicolae v. Armois.

Maria und Agnes ††

Ioann Henrich C. v. S. ohne Verstand † 1590.

Lucia Geistlich zur Engelpfort.

Catharina, *Maritus* Peter Nagel von Dirmstein † 1611. 19. Iulii.

Elisabeth, *Maritus* Sebastian v. Brand zu Bleistein.

Cuno C. v. S. Commandeur zu Mechlen.

Hugo C. v. S. Thum-Herr zu Mayntz und Worms Probst ad St. Bartholomeum zu Franckfurth † 31. Martii 1619.

Ioann Philipp C. v. S. Thum-Herr zu Mayntz, Worms und Speyer.

Margretha Abtissin zu der Stuben.

Maria Christina, *Maritus* Philipp von Hattstein † 30. Aug. 1629.

Anton C. v. S. Churfürstl. Trierischer Rath und Ambtmann zu Coblentz in der Bergpflag und zu Engers.
Uxores I. Catharina, Gotthard von Metternich und Annæ von Pallant Tochter, Antonii Walpott v. Bassenheims Wittib † 1614.
II. Barbara v. Merode, ohnfruchtbar.

Ioann Bechtold C. V. S. Thum-Herr zu Mayntz, Trier, Worms und Speyer † 8. Iunii 1594.

Margretha, *Maritus* Ioann Diterich v. Metternich.

Hannibal C. v. S. Obrist-Lieutenant blieb vor Ofen 1602.

Alexander C. v. S. Thum-Herr zu Mayntz 1598. Resign. 1604. † 1620.
Ducit 1616 Mariam Agatham, eine Tochter Valentin Echters v. Mespelpronn und Otiliæ Rauin von Holtzhausen.

Iudith, *Maritus* Ioann v. Hattstein.

Ioann Philipp C. V. S. Thum-Herr zu Worms resign. 1621. wurde Kayserl. General Graff zu Scharffenstein, Freyherr zu Riesenburg, dieses seines todes wegen ist des *Budei Lexicon* nachzuschlagen.
Uxores I. Maria eine Tochter Dieterichs v. Metternich und Annæ Freyn v. Dehrn † 1625.
II. Eleonora Freyfrau von Vols, eine Tochter Fridrichs Colonna und Barbaræ Freyfrau von Schönburg.

Hugo Eberhard C. V. S. Thum-Herr zu Mayntz, Trier und Worms, Chur-Mayntzischer Gesandter bey denen Friedens-Tractaten zu Münster und Osnabrügg, Bischoff zu Worms.

Lotharius C. V. S. Thum-Herr zu Trier und Worms † 1620.

Adam Dieterich C. v. S. Kayserl. Obrister.

Amalia Regina *Maritus* Ioann Otto v. Gimnich.

Anna Elisabeth, *Maritus* Philipp Dietherich von Schönburg 1614.

Lotharius Hugo C. Graf v. S. Thum-Herr zu Mayntz, Trier und Speyer 1626.

Carl Friderich C. Graf v. S. Thumherr zu Mayntz, Trier und Würtzburg.

Maria Agatha, *Maritus* Henrich Ernst von Wildberg.

Anna Catharina.

Ioann Anton Graff C. v. S. Freyherr zu Riesenburg
Uxores I. Anna Francisca, eine Tochter Io. Reinhard v. Söteren und Io. Gertrud v. Pallant.
II. Anna Maria des Rhein- und Wild-Graffen Ioan Georg, und Margaretæ Gräffin zu Mansfeld Tochter, ohnfruchtbahr.

Amalia Regina Elisabeth, geistlich zu St. Cecilia in Cölln.

Eleonora Barbara Maria. *Ducit* 1653. Ioann August Graffen v. Solms-Rödelheim.

4. Töchter † †

Hugo Ernst Graff Cratz zu Scharffenstein, Ultimus Familiæ † 1718. lieget zu Bornhofen bey denen Capucinern begraben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ad pag. 38.

N. II.
Reigersbergische Genealogie.

Videatur Humbracht Tabula 288.

Leopold von Reigersberg 1050.

* Werner von Reigersberg stiffstete 1074. die reiche Probstey, anitzo Abtey Reigersberg, in welcher er auch gestorben: Hatte zur Ehe Dietburg, eine Tochter Mangold Graffens von Helffenstein, und Adelæ Gräffin von Katzenelnbogen.

Arbo von Reigersberg.

* *Vid. BUDEI Hist. Lex. T. IV. pag. 39. Lipsiæ Editum de anno 1722.*



Cuno v. R. † ohne Kinder. *Uxor* Irmengard Gräffin von Medling 1120.

Albinus v. R. 1120.

Henrich v. R. 1145.

Albinus v. R. 1146. *Uxor* Aleidis Gräffin von Pieburg.

Albinus v. R. Chor-Herr zu St. Iacob zu Lüttig.

David v. R. Ritter. *Uxor* Margret v. Reinach 1171.

David v. Reigersberg Ritter.

Hatte 4. Söhne, deren Nachkommen sich in denen Niederländischen Provincien gesetzet, besonders aber einer nahmens David v. Reigersberg wohnte in Seeland 1230. *Uxor* Maria v. Gand genand Villain.

Peter v. Reigersberg. *Uxor* Marie Nicolai 1269.

N. N. v. Reigersberg.

Ioan v. Reigersberg Herr zu Lauerven und Euanbedick 1320.

Iacob v. R. Ritter 1360.

David v. R. zu Gappingen 1404.

Georg v. R. 1447. liesse sich in dem Lützenburgischen nieder.

Ioan v. R. Lieutenant unter Carolo V. in Hispanien 1498. † 1520.

Iohann v. R. 1530.

Claudius v. R. Hauptmann unter König Philippi II. in Hispanien Leib-Guarde † 1585.

Georg v. R. lebte 1600. *Uxor* Anna v. Gudenah.

Niclas Georg v. R. Ritter, Herr zu Holzhausen, Kayserl. Reichs-Hoff-Rath, Chur-Fürstl. Maynzischer Geheimbter Rath und Canzlar, auch zu denen Westphälischen Friedens-Tractaten bevolmächtigter Abgesandter † 1652. *Uxores* I. 1620. Maria Salome von Faber. II. Eva Maria von Münster.

Scholastica Abtissin zu Schmerlenbach † 1641.

Ioan † 1640.

Claudius † 1638.

Niclas v. R. † 1641.

Niclas Georg v. R. Ritter, General-Auditor der Reichs-Armeé, Chur-Fürstlicher Maynzischer Hoff-Rath † 1689. *Uxor* Maria Barbara Krebsin von Bach † 1700.

Ioan Philip † 1659.

Maria Sidonia heurath 1664. Iacob Groshans Chur-Maynzl. Geheimbten Rath.

Maria Salome Abtissin auf St. Gertrudenberg zu Osnabrugg 1682.

Anselm Casimir v. R. zu Randeck, Fechenbach und Restenhausen, Ritter. *Uxor* Ernestina Vitzthum zu Egersberg.

Veit Frantz Freyherr v. R. auf Randeck, Herr zu Bisterscheid und Sehlen, Ritter, Kayserl. Reichs-Hoff-Rath, Chur-Fürstlich-Maynzischer Geheimbter Rath, Cammerherr und Ambtmann zu Cronberg, der Rheinischen Reichs-Freyen Ritterschafft, Ritter-Rath † 1734. 28. December æt. 72. *Uxor* Maria Catharina, eine Tochter Urban Ferdinand von Gudenus und Lotharіæ Mechtildis von Birich † 1727. 18. October æt. 54.

Ignatius Iacob v. R. Sänger des Stiffts zu Aschaffenburg † 1727.

Ioan Frantz v. R. Chur-Maynzischer Hoff-Gerichts-Rath † zu Paris 1689.

Ferdinand Friderich von R. Ritter † 1734. *Uxor* Maria von Ilsfort.

Eva Maria geistlich bey denen Ursulineren zu Kitzingen † 1705.

2. Söhne und 4. Töchter † † †

Philip Ernst Frantz v. R. zu Fechenbach, stund ehebessen als Fändrich in Chur-Maynzischen Kriegs-Diensten. *Uxor* N. N. Voed von Salzburg.

3. Söhne und 9. Töchter. † † †

Landolff Ferdinand Ignatz Frey-Herr von R. Hauptmann des Kayserl. Harrachischen Regiments † 1713.

Wilhelm Leopold Ioseph Frey-Herr von R. zu Randeck, Chur-Fürstlich-Maynzischer Hoff-Rath und Ambtmann zu Cronberg.

2. Töchter † †

Ioan Baptista v. R. Eine Tochter.

Haben Kinder.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ad pag. 38.

N. III.

Stam-Tafel derer Brömseren von Rudeshaim.

Conrad Brömser von Rudeshaim 938. *Uxor* Anna v. Rüdesheim 942.

Friderich B. v. R. Ritter 970. hatte zur Ehe Mechtild Schenckin v. Liebenstein.

Dieter B. v. R. Ritter 1019. heurathet Mariam eine Tochter N. N. Bayers von Boppart und N. N. von Cronberg.



Wilhelm B. v. R. Ritter 1064. *Uxor* Gura von Schöneck.

N. N. Brömser von Rudeshaim.

Conrad B. v. R. 1118. *Uxor* Adelhaid von Scharffenstein.

Ioann B. v. R. Ritter 1165. *Uxor* Anna Marschallin v. Waldeck genand Uben.

Friderich B. v. R. 1179. *Uxor* Pheme v. Pirmont.

Ioann B. v. R. 1210. *Uxor* Mechtild, Bernhards v. Rüdeshaim Tochter.

Conrad B. v. R. Ritter, Vicedom zu Rüdeshaim und im Rhingau 1251. *Uxor* Frau Anna, Werners von Bolanden und Feme Fr. von Hohenfels Tochter.

Conrad B. v. R. Ritter, bey Kayser Rudolpho I. in sonderbahren Ansehen 1288. *Uxor* Irmdraut Frau von Dagsburg. N. N. Bromser v. Rudeshaim.

Conrad B. v. R. Thom-Herr zu Maynz † 1339.

Simon B. v. R. Ritter 1355. heurathet 1317. Gisela Cammerin von Worms Petri und N. N. von Winsberg Tochter.

Ioann B. v. R. 1326. Thom-Herr zu Maynz.

Dieter Kind v. Rudeshaim Ritter 1317. von dem die Kind von Rudeshaim herkommen: wird nur muhtmaslich hieher gesetzt.

Conrad B. v. R. 1317. Ux. N. N Henr. v. Bellersheim und Eva v. Hohenweisel Tochter.

Giselbert B. v. R. Ritter 1349. Vitzthom im Rhingau 1389. *Uxor* Sophia, Gerhard Schencks v. Liebenstein Tochter 1358.

Simon B. v. R. Stiftsherr zu St. Cyriax zu Neuhausen bey Worms.

Henrich B. v. R. 1354.

Elgin heurath Oswald Groschlag v. Diepurg.

Fya, Maritus Friderich v. Stein 1389.

Ioann B. v. R. 1389. *Uxor* Adelhaid Storman von Geispusch und N. N. von Reipelskirch Tochter.

Conrad B. v. R. † 1385.

Ioann B. v. R. Ritter 1391. besaß die feste Schlösser Steernenberg und Starckenfels an der Mosel und Winterberg im Gülchischen, Chur-Fürstl. Maynzischer Vitzthom ein Rhingau, und Chur-Trierischer Ambtman zu Steernberg † 1416. heurathet Erland, Henrich von der Spor und Hebel von Weingarten Tochter.

Conrad B. v. R. Thom-Herr zu Maynz † 15. Mertz 1430.

Werner B. v. R. 1409.

Conrad B. v. R.

Friderich Thom-Herr zu Maynz † 1466.

Ioann B. v. R. Ritter † 2. Febr. 1451. *Uxor* I. Elisabeth, Rollmans v. Geispusch Tochter 1423.
Uxor II. Margret, Paul Boos v. Waldeck und Demuth v. Elez Tochter 1441.

Henrich B. v. R. † 1459. *Uxor* I. Agnes. *Uxor* II. Elisabeth.

Diterich B. v. R. Thom-Herr zu Maynz.

Conrad B. v. R. geistlich † 1460.

I. Ioann B. v. R. tod 1480. *Uxor* Gertraud, Wilhelms v. Scharffenstein und N. N. v. den Erlen Tochter, so hernach Friderich v. Rudeshaim gehabt.

II. Diterich B. v. R. 1493.

Friderich B. v. R. 1480.

Elle heurater Arnold v. Arlcheid † 1471.

Henrich B. v. R. Ritter, Ambtman zu Sarbrucken, tod 1485. *Uxor* 1480. Anna, Diter v. Rudeshaim und Annæ Vogtin von Hunoldstein Tochter † 1516.

Wilhelm B. v. R. † 7. May 1540. *Uxor* Anna, Philip Winters v. Rudeshaim und Dorotheæ von Heylsum Tochter.

Ioann B. v. R. † 1526.

2. Töchter geistlich.

Dieter B. v. R. 1538.

Henrich B. v. R. Ritter, Vitzthom im Rhingau † 6. Iul. 1543. heurathet 1509. Apolloniam Carls, von Ingelheim und Dorotheæ Brendelin von Homburg Tochter † 1519.

Dorothe, *Ducit* 1531. Ioann Beusser v. Ingelheim † 22. Febr. 1545.

Anna, *Ducit* 1534. Niclas v. Allendorff.

Henrich B. v. R. Ambtmann zu Winecken 1550. † 12. Febr. 1563. *Uxor* 1537. Walpurg, Friderichs Greiffenklau v. Volratz und Annæ Buches von Staden Tochter † 1563.

Felicitas, tod 1543.

Philipp B. v. R. verstarb ledig ums Jahr 1547.

Anna, heurathet 1562. Wilhelm von Reiffenberg † 1570.

Dorothe, heurathet 1560. Ioann Friderich Mosbach von Lindenfels.

Henrich Engelbrecht B. v. R. † 19. Octob. 1567. heurathet, 1560. I. Mariam, Egenolff von Ried und Mariæ Buches von Staden Tochter † 1564. *Uxor* II. 1565. Laureta, Wilhelm v. Breidbach und Annæ v. Daelberg Tochter † 1572.

I. Anna Maria heurathet 1582. Henrich Geylin v. Althaim.

I. Ioann Reichard B. v. R. Chur-Maynzischer Rath, Groß-Hofmeister und Vitzthom im Rhingau † 20. Mertz 1632. *Uxor* I. Margret v. Cronberg. Ioann Eberhards und Annæ Ridefelin v. Eisenbach Tochter † 1609.
II. 1610 Maria, Antonii Waldpottens zu Bassenheim und Sophiæ v. Gimnich Tochter † 1614.

Anna, heurathet Daniel v. Hagen † 8. April 1614.

Anna Eleonora, heurathet Wilhelm Frey-herr v. Metternich, wurde Ober-Hofmeisterin bey der Kayserin Eleonora.

Anna Sidonia, heuratet Herman v. Cronberg † 4. Aug. 1619.

Henrich B. v. R. Chur-Trierischer Cammer-Juncker und Thorwarth, Chur-Maynzischer Vicedom zu Maynz, Geheimbter Rath und Gesandter bey denen Friedens-Tractaten zu Münster † 1668. 25. Nov. der letzte seines Geschlechts. Das Wappen wird anjetzo in geviertem Schild von denen Herren von Bertendorff geführet.
Uxor Maria Magdalena, Ioann Philip v. Hedesdorff und Ammel v. Kesselstatt Tochter.

Maria Sophia, heurathet Lotharium Ferdinand Freyhr. von der Leyen 1627.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

SEBASTIANUS WILHELMUS MEHL,

I. U. L. Cancellarius Celsissimi Episcopi Herbipolensis Ioannis Philippi Schönbornii Franciæ Orientalis Ducis, qui, cum Ao. 1647. d. 19. Nov. ad fastigium Ecclesiæ Metropol. Moguntinensis exaltaretur, mox eum Consiliariis intimis adjunxit. Hinc inquam ab obitu Domini de Lasser provinciam Cancellarii cepit administrare, & An. 1660. d. 28. Aug. Vice-Cancellarius ordinate renuntiatus est. Vir magnorum meritorum, quippe Legationibus multifariis, tam ad summorum Principum Aulas quam ad Conventus Imperii publicos, dextre agendi ratione memoriam no minis sui cum omni posteritate adæquavit, quomodo etiam Oldenburgerus P. IV Thesaur. rerum publ. pag. 446. Virum admirabili experientia præditum vocat Obiit Moguntiæ Ao. 1666. apud Prædicatores famâ ferente sepultus.

* * * * * *
* * *

Dieterich Hermann von Meerfeld, zu Westerwinckel und Hinckelsteig, Chur-Cöllnischer Geheimder Rath und Münsterischer Gesander, Cammer-Rath und Drost zu Walbeck, Chur-Cölnischer Abgesander.

Desselben Lebens-Umstände sind aus nachstehendem Aufsatz und Documentis, wie solche von dessen Anverwandten communiciret worden, zu vernehmen:

Die wegen weyland Herrn Cantzlern von Merveldt verlangte Nachricht, kan so viel dessen Person betrifft, aus der Lebens-Beschreibung weyland Fürsten Christophori Bernardi von Galen, Authore Dno Joanne ab Alpen, laut Adiuncti Extractus sub Num. I. so viel dessen Vor-Eltern und Descendenten aber angehet, aus dem allergnädigsten Kayserl. Diplomate, laut Extractus sub Num. II. sodann aus Herrn Ioannis Seiphels Stamm-Tafel Tom. 3. laut Extractus sub Num. III. genommen werden.

Adiunctum sub Num. I. Extractus ex vitâ & rebus gestis Christophori Bernardi Episcopi & Principis Monasterienſis, Authore Joanne ab Alpen L. 4. §. 4. ad annum 1658.

Moritur sub id quarto Kal. Februarii Theodorus Hermannus Baro de Merveldt, Dominus in Westerwinckel, Cancellarius Monasterienſis, is ab anno Seculi trigesimo sexto, hoc munere constanter ac præclarè functus erat, septennio tunc ante ad Secretioris Consilii Senatum adsitus ab Archipræsule Ferdinando. Vir profecto non minus virtutum ac scientiarum omnium quàm generis splendore illustris, nihil ignorabat eorum, quæ id ætatis ac dignitatis hominem poterant exornare: exculta ei ad omnem sapientiam indoles præter humaniorum litterarum & temporum rerumque gestarum insignem memoriam, omnem iurisprudentiæ ac politicæ eruditionis vim complectebatur; singularis inter hæc elucebat pietas, librorum de Deo deque animæ salute differentium usum reliquorum lectioni fere anteponebat, ratus ignorare omnia qui ista nesciret: & quamvis hæc generis decora ad ipsius laudem defuissent, is tamen erat qui nobilitatem familiæ suæ propriâ virtute potuisset auspicari, stultitiæ mundanæ argumentum interpretatus, alienâ virtute non propriâ nobilem censeri velle; prudentiam quam corporis ac morum gravitas suavitasque committabatur, in Imperii in Circulorum Comitiis, in Legationibus, Cæsares ac Principes non rarò suspexere; inventa est inter pugillares epistola qua suam ab officio dimissionem flagitabat & remotam ab aulæ fastidiis vitam. Ministro ætate jam profecto indulgens Princeps, sed nec illi nec pluribus, quorum vota novis felicitate tam beatâ frui concessum est. Reliquit post se eiusdem nominis filium Baronem de Merveldt, qui renunciato Canonicatu Osnabrugensi septem annis ante, parenti succes-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

cesserat in Wallbecensi Præfecturâ. Post etiam â Christophoro Bernardo ex equestri nobilitate, in consiliorum curarumque partem evocatus, quam & ipse provinciam apud successores Ferdinandum ac Maximilianum Henricum non solum sedulo & laudabiliter ad usque funera continuavit, sed & insuper post obitum Burchardi Baronis de Westerholt, Dynastæ Lembecani, creatus fuit Monasterienſis Aulæ Marschallus, quo in munere demortuo nuper patri surrogatus filius natu maior Theodorus Burchardus Satrapa Wallbecanus hodierno Principi Friderico Christiano etiamnum deservit, & eiusdem germanus alter Adolphus Bernardus inter Basilicæ Monasterienſis Canonicos elucet; alter vero Goswinus Hermannus Otto Ordinis equitum Melitensium Commendator Rotenburgicus in eadem Principis Aula continuus pedestri etiam prætoriæ cohorti hodie præest. Cancellarii Nepotes &c.

Adiunctum sub Num. II. Extract Kayserlichen allergnädigsten Diplomatis de Anno 1726.

Wann wir nun gnädiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet das Alterthum, Turnier- und Stifftmäßigkeit, auch die ohnausſetzliche Treu und Devotion zu dem Teutschen Kayserthum, und zu unserm Ertz-Hauß Oesterreich deren von Merveldt, von welchen der Wohlgebohrner unser und des Reichs lieber Getreuer Dietherich Burchard, Frey-Herr von Merveldt, und solcher Stamm, vermög verschiedener authentischer Urkunden und Nachrichten von der ehemaligen ohnmittelbahren, nachgehends erst zu End des vierzehen hunderten Jahrs von Hermann, Herrn zu Merveldt, Weyland Hertzogen Wilhelm zu den Bergen, zu Lehen aufgetragenen freyen Graf- und Herrschafft Merveldt herrühret, wovon sie Herren dieser ihrer freyen Graf- und Herrschafft, auch Gerichts-Bann und Gebieth, welches zu solchen Zeiten absonderlich die hohe Lands-Herrlichkeit angedeutet, benamset worden, und sowohl nach damahliger Zeiten läufften andere bekrieget, gefangen und sich von solchen die Urpfehde ausschwöhren lassen, als mit verschiedenen Grafen und Herren, nach Eigenschafft des ohnmittelbahren Adels, Verbündnissen gemacht, sodann ihnen in folgenden Zeiten von unserem Glorwürdigsten Vorfahren Römischen Kayſern, des Heil. Römischen Reichs Frey-Herrn Ehrenwort allergnädigst ertheilet worden, nicht weniger bekantlich die darab hergestammete Persohnen sich im Heil. Röm. Reich zu Kriegs- und Friedens-Zeiten, in geist- und weltlichen Stand wohl verdient gemacht haben; Inmassen schon im Jahr zwölfhundert sechs und funffzig Johann von Merveldt in dem Ansehen gestanden, daß er bey dem zwischen Conrad, Ertz-Bischoffen zu Cölln, und Simon, Bischoffen zu Paderborn, in der Stadt Essen getroffenen Frieden, als Mittler und Bürge gewesen, imgleichen Hermann von Merveldt in dem im Jahr dreyzehenhundert fünf und funffzig, zwischen damahligen Bischoffen zu Utrecht Johann von Arckel, und ihme entstandener Kriegs-Unruhe, und nachgehends mit einander gemachten Frieden ein Hauptmann, welches dem ersten Adel zugeeignet, benennet worden, auch folgends mit verschiedenen Grafen und Herren eine Verbündniß zu ihrer gemeinsahmen Beschützung wider damahligen Bischoffen zu Münster, Adolphen von der Marck, errichtet. Dieses letztern gleiches Nahmens Hermann, ist nachgehends des Bischoffen zu Münster Heidenrichen von Wulff Marschal, auch vorhero des Bischoffens Florentii von Wevelinghöven adelicher Rath, wie nicht weniger des Hoch-Stiffts Osnabrück Lands-Droste, und im Hoch-Stifft Münster Droste der Reichs-Burggraffschafft Stromberg gewesen, dessen jüngerer Bruder Eberhard aber hat sich im Jahr vierzehenhundert vier und dreyßig in dem zwischen Ertz-Bischoffen zu Maynz und Land-Graf zu Hessen entstandenen Krieg, an Seiten des Ertz Bischoffens befunden, folgends dieses letzteren Enckel Dietherich, Fürstlich- und Münsterischer Rath und Droste deren Aemtern Wollbeck und Sassenberg, bey denen dem Hoch-Stifft so gefährlichen Wiedertäuffer Zeiten und Empörungen, zu der im Jahr funfzehenhundert fünf und dreyßig erfolgten Wiedereroberung der Stadt Münster, und Fangung des sich aufgeworffenen Wiedertäuffer-Königs sich besonders verdient gemacht, dessen die biß jetzige Zeit bey ihme noch aufgehaltene, sothanem König entnommene von damahligen Bischoffen Frantzen von Waldeck, ihme zur Gedächtniß geschenckte grosse güldene Kette ein merckwürdiges Gedenck-Zeichen ist; so hat sich auch des jetzt gedachten Dietherichs Enckel, Dietherich Hermann, sein Groß-Vater, des Weyland Chur-Fürsten zu Cölln Ferdinandi Liebden geheimer Rath, Münsterischer Cantzler und Drost zu Wollbeck, beständig sowohl in Regierungs-Sachen, als ansehnlichsten Gesandschafften vor anderen hervor gethan, auch so gar die höchste Gnad gehabt, in Gegenwart Unſers

sers Glorwürdigsten Ahn-Herrns, Römischen Kayserß Ferdinandi III. bey denen Reichs-Tagen zu erscheinen; dessen gleichen Nahmens Sohn sein des vorbenanten Vater, Dietherich Hermann, Frey-Herr von Merveldt, aber des damahligen Churfürstens zu Cölln Maximiliani Henrici Liebden als geheimer Rath, Ober-Hof-Marschall und Drost zu Wollbeck, zu dienen, wie imgleichen er in solcher Bedienung bey Seiner des jetzt-regierenden Churfürsten zu Cölln, Bischoffen zu Münster, Hildesheim und Paderborn Liebden zu stehen noch würcklich die Ehre hat, und dann er sowohl als seine beyde noch lebende Brüder, deren einer des Ritterlichen Maltheser-Ordens Obrist-Meisterthum in Teutschen Ländern, der andere eine Dohm-Præbende beym hohen Dohm zu Münster, mit der Probstey zu Xanten am Rhein, bekleidet. Mit zweyen seinen groß jährigen Söhnen, deren einer mit Dohm-Præbenden in denen hohen Dohm-Stifftern zu Münster und Oßnabrück versehen, der andere aber bey Sr. des Churfürstens zu Cölln Liebden als geheimer Rath und Drost zu Wollbeck in Bedienung stehet, sie, Frey-Herren von Merveldt, auch jederzeit und in allen vorgefallenen Gelegenheiten ferner gegen Uns, das Heil. Röm. Reich und unser Ertz-Hauß Oesterreich ihre allerunterthänigste getreueste Devotion erzeiget, und unseren allergnädigsten Willen dabey nach allen ihren Vermögen allemahl allergehorsamst zu unserm und unserer Löblichster Vorfahren gnädigsten Wohlgefallen zu vollziehen gesuchet und gewust haben, so daß denenselben von Unsers Herrn Bruders, Kayßers Iosephi Majestät und Liebden Glorwürdigster Gedächtniß, ein absonderlich-allergnädigstes Protectorium ertheilet worden, und alle deme nach er, Frey-Herr von Merveldt, nicht minder als seine Vor-Eltern in solcher treuen Geflissenheit ohnabläßig zu beharren erbietig, gleichwie unser gnädigstes Vertrauen zu ihme gestellet ist, er auch wohl thun kan mag und solle: So haben Wir mit wohlbedachtem Muth, guten Rath und rechten Wissen, ihme Dietherich Burchardt, Frey-Herrn von Merveldt, die besondere Kayserliche Gnad gethan, und ihme samt allen seinen ehelichen Leibes-Erben und dererselben Erbens-Erben beyderley Geschlechts absteigenden Stammens, für und für allezeit in den Stand, Ehr und Würde unserer und des Heil. Röm. Reichs, auch unserer Erb-Königreichen, Fürstenthumen und Landen, Grafen und Gräfinnen erhebt, gewürdiget, gesetzet und vollentkommentlich einverleibet, allermassen und dergestalt, als ob sie von ihren vier Ahnen Vätter- und Mütterlichen Geschlechts, recht gebohrne Reichs-Grafen und Gräfinnen wären ꝛc.

Extractus sub Num. III. aus Herrn Joannis Seiferths Hochadel. Stamm-Taffeln 2ter Theil.

Der uhralte Frey-Herrliche Merveldtische Stamm, welcher nach Ausweise der auf dem Wapen-Helm führender Crone, zu Kayßers Caroli Magni Zeiten mit selbem in die Sächsische Lande kommen (Ioann Alpen in vita Christoph. Bernardi, Episcopi Monaster. Lib. 6. n. 39.) rühret von der ehemals independenten Freyen, nachgehends aber erst zu Ende des vierzehenden Seculi von Herrn Hermann zu Merveldt, Hertzogen Wilhelm von dem Berge zu Lehen aufgetragenen Frey-Graf- und Herrschafft, auch bey den Clevischen Bergischen Lehen-Cammer Protocollis genannter Grafschafft zu Merveldt, her. Es seynd auch, laut verschiedener in specie in einem sub titulo Vindiciarum Merveldensium anno 1604. ausgegangenen Impresso, pag 12. & 13. erfindlicher Urkunden de an. 1334. die Dom. ante Nativ. Mariæ & 1353. die Scholasticæ Virginis, und sonsten in denen ältesten Zeiten, sie Herren, ihre Frey-Graf-Herr- oder Grafschafft aber Bannus und Territorium, welches omnimodam & superiorem nullique inferiorem iurisdictionem importiret, benahmet worden. Sonsten haben nicht weniger dieselbe Herren, sowohl nach damahliger Zeit Läufften, andere Herren bekrieget, auch gefangen, und sich von diesen bey der Loßlassung die Urpfede, deren in specie de annis 1370. feriâ quinta post Pentecosten & 1429. quarta die post Cantate, in vorgemeldtem Impresso pag. 35. & 61. erfindlich, ausschweren lassen, als auch anderen Herren, nach Eigenschafft des Independenten hohen Adels, Verbündnissen gemacht, wie deren eine vom Jahr 1360. des negsten Tages nach St. Lucien-Tage zwischen den Grafen von Tecklenburg, den Herren Grafen von der Lippe, von Steinforth, von Solms, auch Herrn Hermann von Merveldt und anderen Herren, wider den damahligen Bischoffen zu Münster, Herrn Adolphen von der Marck, in einem Impresso de anno 1692. in Sachen Steinforth, contra Münster, pag. 85. zu finden ist.

Johann von Merveldt war des Ansehens, daß er im Jahr 1256. bey dem zwischen dem Ertz-Bischoffen Conrad zu Cölln, und Bischoffen Simone zu Paderborn in der Stadt Essen getroffenen Frieden, als Mediator und Bürge gestanden.

- - von Merveldt. Gemahlin - - - - -

Hermann von Merveldt, starb ohngefehr um das Jahr 1334.

Gemahlin Iutta, sive Iuditha - - - - - -

Hermann von Merveldt, Ritter, bekriegte im Jahr 1355. Herrn Johann von Archel, Bischoffen zu Utrecht und dessen Stifft, machte aber nachgehends Friede mit selbem. Hollandische und Frießlandische Chronica auf jetztgedachtes Jahr.

Gemahlin Elisabeth, Burg-Gräfin von Stromberg, (welche Burg-Grafschafft kurtz nach dieser Zeit an das Hoch-Stifft Münster kommen ist.)

Eine Mutter zu 3. Söhnen.

Eberhard von Merveldt, Herr in Westerwinckel, Wollbeck und Hueßteich, war Ao. 1433. auf Seiten des Ertz-Bischoffen zu Mayntz in dem Kriege mit dem Land-Grafen von Hessen, succedirte nach dem Tod seines Bruders Hermann von Merveldt, in dessen Gütern.

Gemahlin Godefrida von Hövel in Stockum, eine Mutter zu 6. Kindern, als 4. Söhnen und 2. Töchtern.

Eberhard von Merveldt, Herr in Westerwinckel, Wollbeck und Hueßdieck, succedirte in des Vatters Gütern, starb 1529. Sonntags nach Mariä Himmelfahrt.

Gemahlin Elisabeth von Westrum, aus dem Hause Gutacker, Theodor von Westrum, Herrn in Gutacker, und Elisabeth von Westerholt, aus dem Hause Westerholt Tochter, eine Mutter zu 3. Kindern, als 2. Söhnen und 1. Tochter.

Theodor von Merveldt, Rath des Bischoffs zu Münster, Francisci, Grafens von Waldeck, (in der Ordnung der funffzigste Bischoff,) Droste zu Wollbeck und Sassenberg, ist wegen der Niederlage der Wiedertäuffer berühmt, Er eroberte die vortrefliche güldene Kette des Königs der Wiedertäuffer mit der angehengten Medaille, welche bis auf den heutigen Tag bey der Freyherrlichen Familie aufbehalten wird, starb 1564. Sonntags nach Petri Ketten-Feyer.

Gemahlin Gertrud von Nagel, aus dem Hause Königsbrügge, Hermann von Nagel, Herrn von Königsbrügge, und Agneß von Schade, aus dem Hause Westuve Tochter, starb den 8. Febr. 1578. eine Mutter zu 3. Kindern, als 1. Sohn und 2. Töchtern.

Hermann von Merveldt, starb 1599.

Gemahlin Ursula von Diepenbrock, vermählt 1550. eine Mutter zu 4. Kindern, als 3. Söhnen und 1. Tochter.

2te Gemahlin, Anna Maria von der Reck, aus dem Hause Curl, Iodoci von der Reck, auf Curl, Hertzogs von Cleve Drostens zu Lüen, und Mariä von Ketteler, aus dem Hause Syten Tochter, (vid. Stamm-Taffel Reck, im dritten Theil Gen. 7. n. 2. in med.) vermählet 1594. starb 1641. des Bischoffen von Paderborn Dietherich Adolff von der Reck, zu Curl, Vaters Schwester. Eine Mutter eines Sohns.

Theodor Hermann von Merveldt, gebohren den 29. Octobr. 1598. Cantzler zu Münster, des Durchl. Churfürsten von Cölln Ferdinand, Hertzogs in Bayren und Bischoffs zu Münster, geheimer Rath, Droste zu Wollbeck, von welchem Johann von Alpen im Leben Christophori Bernardi, Bischoffs zu Münster, Lib. 4. n. 4. wie auch von seinem Sohn und Enckeln Meldung thut. Er starb 1658. im Feld-Lager bey der Belagerung Münster vom Schlag gerühret, alt 60. Jahr. vid. sup. Gen. 8. cir. fin.

Gemahlin Gertrud von Ketteler, aus dem Hause Syten, Wilhelm von Ketteler, Herrn in Syten, Fürstl. Münsterischen Drostens in Düllmann, und Anna von Hegge Tochter, gebohren 1596. vermählet 1620. starb den 7. Maii 1630. alt 34. Jahr. vide Stamm-Tafel.

2te Gemahlin, Cornelia von Droste, aus dem Hause Vischerig, eine Mutter zu 6. Kindern, als 2. Söhnen und 4. Töchtern.

Theodor Hermann, Freyherr von Merveldt, Herr zu Westerwinckel, Wollbeck, Hueßdieck, Sondenhorst, Werne, Ahlen und Genegge, Churfürstl. Durchl. zu Cölln, Maximilian Heinrichs, geheimer Rath, Obrist-Hof-Marschall und Droste zu Wollbeck, vorher Dohm-Herr zu Oßnabrück und Minden, gebohren den 29. Septembr. 1624. starb den 13. April 1688. alt 64. Jahr.

Gemah-

Gemahlin Hedwig, Freyin von Westerholt, in Lembeck, Bernhard Hackforts, Freyherrn von Westerholt, Herrn zu Lembeck, Alts, Lacke, Baeck und Enting, Kayserl. Majestät General-Wachtmeisters und Obristen über 2. Regimenter, und Sophia von Westerholt und Alts Tochter, gebohren den 4. Decembr. 1631. vermählet den 10. Febr. 1649. starb den 14. Ian. 1671. alt 40. Jahr (vide Stamm-Tafel Westerholt im dritten Theil, Gen. 6. n. 3. in med.) eine Mutter zu 7. Kindern, als 4. Söhnen und 3. Töchtern.

Dietherich Burchardt, Graff von Merveldt, gebohren den 2. April 1652. jetzt-regierender Churfürstl. Durchl. zu Cölln, Bischoffen zu Münster, Hildesheim und Paderborn, geheimer Rath und Obrist-Hof-Marschall, Drost zu Wollbeck, auch des Churfürstl. hohen Michaels-Ordens Groß-Creutz-Herr.

Gemahlin Anna Sophia Theodora, Freyin von Westerholt, in Lembeck, Burchardts, Freyherrn von Westerholt, Herrn zu Lembeck, Coppel und Lacke, Chur-Cöllnischen und respectivè Hochfürstl. Münsterischen geheimen Raths und Ober-Hof-Marschalls, und Clare von der Reck, aus dem Hause Haaren, Tochter, gebohren den 22. Novemb. 1655. vermählet den 15. Nov. 1677. vid. Tab. Westerholt d. l. Gen. 7. n. 1. cir. med. Wird den 3. Maii 1708. Hochadeliche Stern-Creutz-Ordens-Dame, eine Mutter zu 7. Kindern, als 3. Söhnen und 4. Töchtern.

Ferdinand Dietherich, Graf von Merveldt, gebohren den 9. Sept. 1681. Ihro Churfürstl. Durchl. zu Cölln, Bischoffen zu Münster, Paderborn und Oßnabrück, geheimer Rath, Obrist-Hof-Marschall und Droste zu Wollbeck, des Hochadelichen Michaelis-Ordens Groß-Creutz-Herr.

Gemahlin Maria Iosepha Anna Theodora Gabriela, Freyin von Westerholt, in Lembeck, Dietherich Conrad Adolphs, Freyherrn von Westerholt, Herrn in Lembeck, Coppel, Embte und Lacke, und Annæ Mariæ Theodoræ, Freyin von Walbott, aus dem Hause Bassenheim in Gudenau Tochter, gebohren den 25. Maii 1693. vermählet den 17. Novembr. 1708. Wird den 14. Sept. 1714. Hochadeliche Stern-Creutz-Ordens-Dame, eine Mutter zu 11. Kindern als 5. Söhnen und 6. Töchtern: als

1. Anna Sophia Maria Theodora Elisabetha Adolpha, Gräfin von Merveldt, Stiffts-Fräulein zu Metelen, gebohren den 13. August. 1711. starb - -

2. Frantz Arnold Alexander Dietherich, Graff von Merveldt, Dohm-Herr der hohen Cathedral-Kirchen zu Münster, gebohren den 13. Febr. 1713.

3. Burchardt Alexander Anton Maria Ludger, Graff von Merveldt, Ihro Churfürstlichen Durchl. zu Cölln Cammerer, und Dero Münsterischen Trouppes Haubtmann, gebohren den 23. Martii 1714.

4. Hedwig Isabella Catharina Henrica, Gräfin von Merveldt, Stiffts-Fräulein zu Borchorst, gebohren den 17. Ianuar. 1715. starb den 7. Mart. 1722. alt 7. Jahr.

5. Maria Alexandrina Magdalena Bernardina, Gräfin von Merveldt, gebohren den 19. Novemb. 1716. Stiffts Freckenhorst Capitularin.

6. Hermann Adolph Maximilian Moritz, Graff von Merveldt, gebohren den 2. Maii 1718. wird den 3. Octobr. 1723. in dem Hoch-Ritterlichen Maltheser-Orden in der Minderjährigkeit aufgenommen, starb den 7. Octobr. 1727.

7. Rosa Maria, Gräfin von Merveldt, gebohren den 10. Martii 1720. starb den 23. Novembr. selbigen Jahrs, alt 8. Monath.

8. Clemens August Maria Ludwig Ulrich, Graf von Merveldt, gebohren den 4. Iulii 1722.

9. Clara Franciska Alexandrina, Gräfin von Merveldt, gebohren den 17. Febr. 1725. Stiffts-Fräulein zu Langenhorst.

Nach der Edition sind gebohren

10. Maximilian Ferdinand Maria Ioseph, Graff von Merveldt, gebohren den 13. April. 1727.

11. Sophia Ludovica, Gräfin von Merveldt, gebohren den 31. Ianuar. 1729.

* * * * * *
* * *

Peter Buschmann, der Rechten Doctor, Paderbornischer Cantzlar, Chur-Cöllnischer Abgesander.

Von desselben Lebens-Umständen ist folgendes von seiner Familie communiciret worden.

Petrus Buschmann ist in der Stadt Driburg, Hoch-Stiffts Paderborn gebohren, und von Seiner Churfürstlichen Durchl. zu Cölln, Hertzogen Ferdinand in Bayern im Maio 1630. zum Westphälischen Rath zu Arensperg aufgenommen worden, seines Alters 26. Jahr, im folgenden 1631. Jahr den 17. Febr. hat er mit Iacobi Kramers, Churfürstlich-Cöllnischen Hoff-Raths zu Bonn ältister Tochter sich verheyrathet, welche im Jahr 1633. den 28ten Novembr. ohne Hinterlassung einiger Kinder, in seiner Abwesenheit zu Bonn, verstorben.

Anno 1632. ist Er von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Cölln im 28ten Jahr seines Alters zum Cantzlar im Stifft Paderborn bestellt worden, von dannen Er aber nach erfolgter Heßischer Occupation im Augusto selbigen Jahrs nacher Bonn sich begeben.

Im Maio Anno 1634. wurde Er nach dem Haag zu den General Staaten abgeschickt, und den 20ten Nov. selbigen Jahrs an Se. Churfürstl. Durchl. in Bayern, sodann an den Kayserlichen Hof nach Wien gesandt, welche Reise über ein gantzes Jahr gewähret.

Anno 1636. den 26ten Iulii ist derselbe nebst dem Churfürstl. geheimen Rath zu Bonn, Freyherrn von Metternich zur Gracht, auf Regenspurg zu dem allda angestellten Churfürstl. Collegial- und Wahl-Tag abgesandt worden, wohin Se. Churfürstl. Durchl. über drey Monath hernach mit der gantzen Hofstatt selbst nachgefolget seynd, Er aber ist sieben Monath in dieser Schickung ausgewesen, und im Febr. 1637. nacher Bonn zurück kommen, in selbigem Jahr den 20ten April. hat er mit Maria Fröhoff, Dieterichen Fröhoffs, und Catharinen Wolff von Mollendorff ehelicher Tochter, in Cölln anderweit sich verehliget.

Anno 1639. im Maio ist von Sr. Churfürst. Durchl. Er von Paderborn nacher Bonn beruffen worden, um in Dero geheimen Rath, denen vorfallenden Geschäfften und Schickungen sich seiner zu gebrauchen, und ist Er in selbigem Jahr, nebst dem Grafen von Königsegg, und dem Freyherrn von Metternich zur Gracht, auf den Churfürstl. Collegial-Tag nacher Nürnberg (welcher 7. Monath gewähret) verreiset.

Anno 1640. den 19ten Iulii ist Er auf Churfürstl. gnädigsten Befehl von Nürnberg auf den Reichs-Tag nach Regenspurg abgangen, und allda in den 16ten Monath verblieben.

Anno 1641. nach geendigten Reichs-Tag ist Er abermahls befehliget worden, der Kayserlichen Hofstatt nacher Wien zu folgen, um denen daselbst in der Pfältzischen Sach angestellten Tractaten auszuwarten, wie Er dann den 10ten Nov. selbigen Jahrs zu Wien angelangt und 9. Monath daselbst zugebracht hat. Den 3ten Octobr. selbigen Jahrs haben Ihro Churfürstl. Durchl. denselben auf den Reichs-Deputations-Tag nacher Franckfurth verschicket, allwo Er samt seiner Eheliebsten bis in den Decemb. 1643. verblieben.

Im Ian. Anno 1644. ist Er vorerst auf München, von dannen ferners auf Wien in gewissen Geschäfften geschickt worden, worin Er ein viertel Jahr zugebracht hat. In selbigem Jahr den 22ten Maii ist Er allererst wieder auf Paderborn nach fünf jähriger Abwesenheit von dannen mit dem Befehl dimittiret worden, daß Er bey denen Friedens-Tractaten zu Münster, so bald selbige ihren Anfang nehmen würden, sich einfinden solte.

Anno 1648. im Iunio ist selbiger von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Dero Geheimen Raths Cantzlar angeordnet, derowegen Er mit der gantzen Haußhaltung auf Bonn gereiset. Er hat den Westphälischen Friedens-Tractaten, und nachgehends dem Nürnbergischen Executions-Convent mit grossem Ruhm beygewohnet.

Anno 1673. den 25ten Iulii ist er morgens um halb sieben Uhr an der Wassersucht zu Bonn sanfft im HErrn entschlaffen, nachdem beyden aus dem Durchläuchtigsten Chur-Hauß

Bayern

Bayern entsprossenen Ertz-Bischöffen und Churfürsten zu Cölln, Ferdinanden und Maximilian Henrichen, und zwar 40. Jahr hindurch, von ihme als geheimtem Rath und Cantzlarn bey fast beständig, theils im Röm. Reich theils in benachbarten Landen, vorgewesenen leidigen Kriegs- und sonst beschwerlichen Zeiten, in wichtigsten Staats- und Landes-Angelegenheiten viele ersprießliche Dienste unermüdet und treulichst geleistet worden; immassen selbiges im Cöllnischen Ertz-Stifft nicht allein noch heut zu Tage sattsam bekant, sondern auch an andere Teutsche Höfe, wie in opere Puffendorffii rerum Brand. Lib. IV. §. 31. Lib. X. §. 17. & Lib. XI. §. 5. & 20. circa finem mit mehrerem zu lesen, darab gute Nachricht gelanget, auch in Actis Pacis Westphalicæ in præfatione operis, dessen rühmlich ist gedacht worden. Er ist bey denen Patribus Minoritis zu Bonn beygesetzet.

Er hat vier Töchter hinterlassen, deren die erste an den Chur-Cöllnischen hohen weltlichen Gerichts Greven in Cölln von Beyweg, Herrn zu Krieschhoven und Heimertzheim verheyrathet gewesen, wovon keine Kinder, wohl aber Enckeln annoch vorhanden seynd.

Die zweyte ist verheyrathet gewesen an den Churfürstl. Cöllnischen ältesten Hof-Rath, und des hohen weltlichen Gerichts Greven in Cölln, Andream von Francken Sierstorpff, von welchen folgende Kinder noch übrig, ausser dem ältesten Sohn Petro Iosepho, gewesenen Bischoffen zu Antwerpen, welcher bereits gottselig verstorben, Frau Anna Clara, verwittibte des Herrn Reichs-Hof-Raths und Hildesheimischen geheimen Raths und Cantzlarn, Carl Paul von Zimmerman, Herrn zu Wildshausen. Iohan Theodor, Churfürstlicher Cöllnischer geheimter Rath, und des hohen weltlichen Gerichts in Cölln Greve, Herr zu Gastendonck. Casparus, Churfürstl. Cöllnischer geheimter Rath und Cantzlar des Hoch-Stifts Hildesheim, Herr zu Metternich. Franciscus Calparus, Bischoff zu Rhodiopel, Suffraganeus und Priester, Capitular-Herr der Metropolitan-Kirchen zu Cölln. Catharina Magdalena, Closter-Frau de la Congregation de notre Dame. Von denen aus dieser Familie vorhandenen des seligen Cantzlars Buschmann Uhr-Enckeln geschicht keine Meldung, obwohl verschiedene in hohen geistlichen Würden, auch Chur- und Fürstlichen Bedienungen würcklich zu stehen die Gnade haben.

Die dritte Tochter des selig verstorbenen Herrn geheimten Raths und Cantzlarn Buschmann, ist verheyrathet gewesen, erstlich an den Churfürstl. Cöllnischen Rath und Appellations-Commissarium von Düssel, so ohne Erben verstorben, nachgehends an Herrn von Heusse, Herrn zu Ball und Heimertzheim, so ebenfals ohne Erben verstorben.

Desselben vierdte Tochter ist eine Kloster-Frau de la Congregation de notre Dame gewesen.

* * * * * * * * *

Hermann Adolph Scherer, J. U. Lic. Chur-Trierischer Rath und Abgesander.

Von selbigem ist folgende Nachricht eingekommen:

Herr Hermann Adolph Scherer, ist als Chur-Trierischer geheimer Rath, wegen des Hoch-Stiffts Speyer quà Gesander zu dem Westphälischen Friedens-Schluß in Anno 1648. abgeschickt worden, und als auf Absterben des damahlen regierenden Churfürsten zu Trier, das Hoch-Stifft Speyer an Chur-Maynтz, und zwar Lotharium Franciscum, Freyherrn von Metternich verfallen, zum Chur-Maynтzischen geheimen Rath, auf dessen ferneren Ableben aber, da ermeldtes Hoch-Stifft Speyer wieder an Chur-Trier, und zwar Iohann Hugo aus der Freyherrlichen Familie von Orsbek gekommen, hinwiederum zum Chur-Trierischen geheimen Rath mehrbemeldten hohen Stiffts Speyer, nachdeme in die 42. Jahr solches rühmlichen dirigiret, denominiret worden, da immittelst Ihro damahlen regierende Kayserl. Majestät Leopoldus I. glorwürdigster Gedächtniß solchen, in Ansehung der dem Römischen Reich

sowohl, als obbemeldten hohen Ertz- und Bißthümer geleisteter vielfältigen ersprießlichen treuen Diensten, öffters in Kayserl. hohe Diensten vociret, in Anno 1673. in den Reichs-Adel mit dem Prædicat auf Hohencreutzberg, vermög darüber ausgefertigten Diplomatis erhoben, welcher endlich zu Speyer in Anno 1685. selig entschlaffen, so hiemit von Schererischen hinterlassener Familie attestirt wird, in Urkund beygedruckten Pittschaffts und Unterschrifft. Mannheim den 4ten Iulii 1737.

(L. S.) Johann Niclas von Scherern,
Chur-Pfältzischer geheimer Rath und
Kriegs-Commissariats-Director.

Johann Friederich von Löben, Freyherr zu Schönfeldt, Schiedlaw, Mezdorff und Schmachtenhagen, Churfürstl. Brandenburgischer geheimter Rath, Verweser des Hertzogthums Crossen, Haubtmann der Graffschafft Rupin und des Landes Bellin, Chur-Brandenburgischer Abgesander.

Desselben Lebens-Umstände sind von dem Königl. Preußischen Kriegs- und Domainen-Rath, Herrn A. S. Freyherrn von Löben, in nachgesetztem Extract aus dessen Lebens-Lauf communicirt worden:

Es ist derselbe aus dem uhralten Geschlecht derer von Löben, so seit vielen hundert Jahren in Böhmen, Schlesien, Laußnitz, Sachsen und in der Marck floriret, entsprossen, und hat Ao. 1595. den 27. Febr. st. v. im Hause Schönfeldt das Tages-Licht zuerst erblickt. Und da Ihn die Eltern denen Studiis gewidmet; so hat Er in solchen dergestalt zugenommen, daß Er schon Ao. 1611. im 16. Jahr seines Alters auf der Universitæt Franckfurth an der Oder, dem studio Iuridico mit nicht geringem Applausu obliegen können. Da Ihn aber die hefftig grassirende Pest von da weggetrieben; so hat Er in Jena und hernach in Straßburg seine Studia prosequirt, und sich sowohl in der Gelehrsamkeit, als denen Exercitiis zu Sr. Churfürstl. Durchl. Diensten tüchtig gemacht. Nach vollbrachten Studiis hat Er die vornehmsten Oerter in Deutschland, Holland, Engelland, Franckreich, Spanien und Italien besehen, auch vorgehabt eine Reise nach dem gelobten Lande zu thun, woran Er aber durch seines Vatern Kranckheit, und bald darauf erfolgten Todt verhindert, und wieder nach Hause beruffen worden. Da Er dann bey denen damahligen verwirrten Umständen im gantzen Heil. Römischen Reich, in specie aber in seinem geliebten Vaterland, das Land-Leben den Diensten vorgezogen, auch biß Ao. 1623. der Wirthschafft in seinen Erb-Gütern vorgestanden hat. In diesem Jahr aber ist Er von Sr. Churfürstl. Durchl. von Sachsen zum Ober-Ambts-Verweser des Marggrafftums Nieder-Laußnitz beruffen worden. Welche Charge Er denn auch nach genommener geraumer Bedenck-Zeit in Ao. 1624. angenommen hat. Dieses Amt hat Er mit aller Treu und Sorgfalt unterschiedliche Jahre bekleidet, auch ohnerachtet Er einige Jahr darauf zu vier unterschiedene mahlen, um seine Erlassung sowohl bey Sr. Churfürstl. Durchl. als bey denen Land-Ständen angehalten, solche nicht als sehr schwer, und auf Intercession der Land-Stände selber, erhalten können. Doch hat Er dieser Ruhe, nach der Er sich so sehnlich gesehnet, nicht lange genossen, indem Er Ao. 1630. durch einen Land-Tags-Schluß und Sr. Churfürstl. Durchl. von Sachsen hohen Einwilligung wieder zu einem Land-Richter des Marggrafftums Nieder-Laußnitz ernennet und bestellet worden, auch 2. Jahr lang dieses Amt exercirt hat. Hernach aber gefiel es GOtt Ihn aus denen Sächsischen Diensten in die Dienste Seines Landes-Herrn zu bringen, indem Er bey denen damahligen schweren Kriegs-Läuften

ten der Gefahr und dem Unglück zu entgehen, sich mit seiner Familie Anno 1632. nach der Churfürstl. Brandenburgischen Vestung Peitz begeben müssen, und es Seiner damahls regierenden Churfürstl. Durchl. von Brandenburg, Herrn Georg Wilhelm, glorwürdigsten Andenckens, Ihn als Dero Vasallen, nach erhaltener Erlassung aus Churfürstl. Sächsischen Diensten, gefallen hat, in Dero Diensten anzunehmen, und Ihn zum Verweser der Hertzogthümer Crossen und Zylchau, und selbiger Aemter Ober-Hauptmann, auch Legations-Rath gnädigst zu ernennen. Von welcher Zeit an, Er sowohl von des Höchst-seligsten Churfürstens George Wilhelms, als Friederich Wilhelm des Grossen, Churfürstl. Durchlauchtigkeiten in vielen Verschickungen gebraucht worden, als Ao. 1639. auf den von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Maynz ausgeschriebenen Collegial-Tag nach Nürnberg. Ao. 1640. als erster Gesander auf den Reichs-Tag zu Regenspurg. Ao. 1641. nach Wien und andere Churfürstl. und Fürstl. Höfe.

Ao. 1642. hat derselbe die Lehne vor dem Kayserlichen Throne im Nahmen Sr. Churfürstl. Durchl. empfangen, und währender Seiner Negotiation an Sr. Kayserl. Majestät Hofe die Kayserliche höchste Gnade und Hulde Ihm dergestalt erworben, daß Ihm Se. Kayserl. Majestät die Freyherren Würde durch Dero Reichs-Vice-Cantzler zu zweyen unterschiedenen mahlen allergnädigst anbiethen lassen, und ohnerachtet Er solche mit allerunterthänigstem Danck zu beydenmahlen von sich abzulehnen gesuchet, dennoch bey seiner Abschieds-Audienz Ihm nebst Ihrem mit Diamanten reichlich besetzten Portrait, das Freyherrn-Diploma durch vorerwehnten Reichs-Vice-Cantzler allergnädigst überreichen lassen. Bey Seiner Zurückkunfft haben Se. Churfürstl. Durchl. zu Bezeugung ihres gnädigsten Wohlgefallens über seine Verrichtungen, Ihn zu Dero würcklichen geheimen Rath ernannt, Ihn auch sogleich wieder

Anno 1643. als Dero Gesandten nach Dännemarck, und bey seiner Zurückkunfft nach Preussen zur verwittibten Churfürstin, und zu der verwittibten Königin von Schweden Majestät in wichtigen Verrichtungen geschickt, da Er dann von Ihro Durchl. der eben erwehnten verwittibten Churfürstin, mit Ihro Churfürstl. Durchl. seines gnädigen Herrn Einwilligung, ebenmäßig zu Dero geheimen Rath, Verweser und Ober-Haubtmann Dero Churfürstl. Witthums gnädigst ernannt worden. Bey seiner Zurückkunfft ist Er

Anno 1644. an den Chur-Sächsischen Hof, und von da an Ihro Kayserl. Majestät geschickt, und von Sr. Churfürstl. Durchl. mit der Hauptmannschafft der Graffschafft Ruppin und Landes Bellin begnadiget worden. Anno 1645. haben Ihn Se. Churfürstl. Durchl. zu Beförderung des General-Friedens in Teutschland nach Oßnabrück und Münster geschickt, da Er dann unterwegens wichtige Sachen mit Sr. Hochfürstl. Durchl. Hertzog Friederich von Braunschweig in Zelle abmachen, und hernach den Friedens-Congress in dritthalb Jahr beywohnen müssen. Wobey er dann bey der besonderen Ehre zum Fundament der wieder herzustellenden Ruhe im Heil. Röm. Reich ein vieles beygetragen zu haben, die Gnade Seines Durchl. Landes-Vaters noch in gröss'rem Grad als vorher erworben.

Anno 1649. hat Er die Ehre gehabt, die Churfürstl. Princessin, vermählte Land Grässin zu Hessen-Cassel bey Ihrer Heimführung nach Cassel zu begleiten, und Dero Leib-Gedinge auszumachen, auch die Beamte und Unterthanen in solchem in Eydes-Pflicht zu nehmen, da Er dann von dort aus nach Cleve zu Sr. Churfürstl. Durchl. beruffen, und mit dem Cammer-Herrn Schlüssel begnadiget worden. Worbey es aber Sr. Churfürstl. Durchl. gefallen, Ihn sogleich wieder an Se. Churfürstl. Durchl. zu Cölln und Pfaltz-Neuburg nach Bonn und Düsseldorff, und von da nach das damahlige Ertz-Stifft Magdeburg, von dem Dohm-Capittel und Ständen die eventuale Huldigung

Anno 1650. einzunehmen, zu schicken.

Anno 1651. und 1652. ist Er an unterschiedliche Fürstliche Höfe, auch zur Præsentation und Wahl eines neuen Heer-Meisters, und den 9ten Decembr. zu dessen Einkleidung und Investitur, im Nahmen Sr. Churfürstl. Durchl. nach Sonneburg geschickt, auch bey dieser Gelegenheit zum Ritter des Hochlöbl. Johanniter-Ordens geschlagen, und zum Comptor der Comptur Lagow designiret worden.

Anno 1653. hat Er der Einraumung des Hertzogthums Hinter-Pommern, von der Cron Schweden, im Nahmen Ihro Churfürstl. Durchl. und

Anno

Anno 1654. dem Leichen-Begängniß des letzteren Hertzogs von Pommern Bogislai des XIV. mit beygewohnet. Noch in demselben Jahr ist Er abermals nach Wien, in

Anno 1655. nach Dreßden und wieder nach Wien,

Anno 1657. abermals an den Kayserlichen Hoff, von da nach Dreßden, von Dreßden nach Prag,

Anno 1658. an die Prinzeßin von Oranien, und an Jhro Hochmögenden die Herren Staaten von Holland,

Anno 1659. an den Hertzog von Braunschweig-Wolffenbüttel, und an den Administratorem von Magdeburg nach Halle, und

Anno 1660. bey Absterben der verwittibten Churfürstin nach Crossen, um das Hertzogthum wieder in Besitz zu nehmen, und die Churfürstliche Leiche beysetzen zu lassen, geschickt worden. In diesem Jahr ist Jhm die Commanderie Lagow durch einen Capitul-Schluß ordentlich zugesprochen und eingeräumt worden.

Anno 1661. hat Er die besondere Ehre gehabt, bey des höchstseligen Kayserś Leopoldi Majestät glorwürdigsten Andenckens, im Nahmen Sr. Churfürstl. Durchl. von Brandenburg abermahls die Reichs-Lehne zu empfangen, mit welcher letzteren und in der Ordnung 33ten Gesandschafft Er den Schluß seiner vielfältigen Reisen und Verschickungen gemacht. Anderer Verschickungen in Jhro Churfürstl. Durchl. Landen zu geschweigen.

Ohneracht nun derselbe in keinen Verschickungen mehr gebraucht worden, auch wegen seines zunehmenden Alters nicht wohl mehr gebraucht werden können; so hat sich dennoch Sr. Churfürstl. Durchl. Gnade und Vertrauen gegen denselben nicht gemindert, sondern es hat beydes vielmehr täglich zugenommen, indem höchstgedacht Se. Churfürstl. Durchl. demselben in Anno 1665. und 1666. als höchst-dieselben nach Cleve gegangen, die Regierung in Jhrer Abwesenheit, und das Geheimen Raths-Directorium aufgetragen, welcher hohen Function aber Er nicht lange vorgestanden, sondern den 26ten Maii st. v.

Ao. 1666. nachdem Er 72. Jahr und 3. Monath erreichet, den durch viele Reisen abgematteten Cörper zur Ruh gelegt, und den allezeit arbeitsamen Geist zu dem wieder hingeschickt hat, von dem Er gekommen war.

* * * * * * * * *

Peter Frize, J. U. D. Chur-Brandenburgischer Hof-Cammer-Gerichts- und Amts-Rath, auch des Geistlichen Consistorii Præsident, Chur-Brandenburgischer Gesander.

Er war aus Spandau bürtig, anfänglich Burgermeister in der Stadt Brandenburg, sodann Præses deß Consistorii in der Marck, wurde als Gesander auf den Reichs-Tag, und hernach auf den Friedens-Congreß geschickt. Er hat einen Tractat de *Nobilitate Civili eiusque Privilegiis* geschrieben, und ist den 23. Mart. 1648. gestorben. Witte in *Diario Biograph. ad d. ann.*

* * * * * * * * *

CORNELIUS GOBELIUS, Comes Palatinus Cæsareus, Reverendissimi & Celsissimi Episcopi Bambergensis Consiliarius Intimus, nec non Cathedralis Capituli & Præposituræ ibidem respective Syndicus & Præfectus, nomine S. R. I. Principum Bambergensis & Fuldensis, ad Tractatus Pacis Monasterium & Osnabrugam Legatus Plenipotentiarius.

Von dieses Gesandens Genealogie, auch Lebens-Umständen, ist die hierbeygefügte, von desselben Familie communicirte Tabelle, nebst den Anmerckungen zu lesen.

GOBE-

GOBELIUS

Cornelius Göbell, in Lateinischen Schriften aber Gobelius.

Martinus Gobelius, dessen Grabschrifft ist zu finden in Schannat Fuld. Hist. p. 217.

Hubertus, n. 1582. 13. Nov. Kayserlicher und Chur-Trierischer Rath, wurde von Ferdinando II. in den Reichs-Adel und Ritterstand erhoben, (1) † 1648. den 14. Martii.

Cornelius, n. 1570. 7. Nov. Bischoff zu Ascalon, Ertz-Bischöflicher Maynzischer Suffraganeus und Probst des Marien-Stiffts zu Erfurth, † 1611. den 5. Iunii.

Hans Henrich, n. 1572. 28. Oct. Chur-Trierischer Hof-Rath und Stadt-Schultheiß zu Trier, nachdem er schon vorhero verschiedentlich verschicket gewesen, gieng er den 24. Iunii 1613. als Trierischer Gesander nach Regensburg ab, † den 6. Iul. an. eiusd. unterwegens zu Franckfurth am Mayn.

Cornelius von Gobelius, Herr zu Mittelweilersbach (3) n. zu Trier 1611. den 2. Oct. Fürstl. Bambergischer Geheimer Rath, dessen und Fürstl. Fuldischer zu den Friedens-Tractaten zu Münster und Osnabrück bevollmächtigter Abgesander. *Uxorem* duxit 1652. Mariam Catharinam, eine Tochter Henrich Ernst von Kerpen, und Annæ Elisabeth von Russwurm, welche nach dieses ihres Herrn (1654. den 22. Iul. zu Bamberg) erfolgten Absterben, sich an Christoph Hieronymum von Pölnitz in die zweyte Ehe begeben.

Damian, nachmals unter dem Nahmen P. Vincentii, ein Capuciner Rheinischer Provinz.

Hans Henrich von Gobelius, Herr zu Mittelweilersbach, (2) n. 1609. den 13. April. Kayserl. Chur-Trierischer Geheimter, und Ertz-Hertzogs Leopold Wilhelm Rath, Stadt-Schultheiß zu Trier, der Rechten Doctor, stunde 163-. ins Ertz-Stiffts Angelegenheiten am Kayserl. Hof zu Wien, und war in folgenden Zeiten, bis zu seinem 1662. erfolgten Tod auf denen mehresten Reichs-Craiß-Deputations- und Wahl-Tägen als Churfürstl. oder Ertz-Stiffrischer Trierischer Gesander. (4)

Cornelius, n. 1607. den 31. Mart. *Uxor*, Iohannetta Elisabetha v. der Ecken.

Elisabetha, n. 1606. 14. Ian. hatte zur Ehe Ioannem von Anethan, oder Anethanum, Chur-Trierischen Cantzlarn, so auch verschiedentlich in Gesandtschafft gebraucht worden.

Maria Iuliana, heyrathete Carl Frantzen Hue de St. Remii Escuier, Herrn zu Gras und Volrange.

Wilhelm Henrich von Gobelius, Herr zu Mittelweilersbach, n. zu Regensburg im Maio 1654. † 1681. im Iun. ledigen Stands, an einem durch Herabstürtzung von einem Pferd empfangenen Schaden.

Hans Emerich von Gobelius, n. 1658. Chur-Trierischer Hof-Rath, † 1698. nebst seiner Frauen Anna Catharina von Gaertz, mit Hinterlassung eines Sohns und mehreren Töchtern.

(1) In dem Adels-Diplomate de dato Wien den 12. Nov. 1635 sowohl als in dem Kayserl. Raths Decreto de dato Regensburg den 6. Septemb. 1636. werden von Kayserl. Majestät angeführet: Die angenehme treu-gehorsame, ersprießliche und ohnverdrossene Dienste, so nicht allein seine Vor-Eltern und Gebrüdere Dero höchsten Vorfahreren am Reich, Röm. Kayseren und Königen, Löbl. Hauses Oesterreich, auch anderen Chur- und Fürstlichen Höfen, in unterschiedenen Abseud- und Verschickungen auf Reichs- und anderen Tägen, sondern er selbsten auch (als welcher in seiner Vor-Eltern Fußstapffen rühmlich eingetretten) denenselben, höchst-gedachtem Dero Hochlöblichem Hause Oesterreich in Auftragung unterschiedlicher gefährlichen, und mit Leib- und Lebens-Gefahr, zu seinem selbst Lob wohl-verrichteter Commissionen, mit besonderer Dexterität und beständiger Treu, sonderlich bey denen im Heil. Reiche, lang anhaltenden Kriegs-Gefahren, in specie aber denen Mansfeld- Schwed- und Frantzösischen höchstgefährlichen Unruhen, dabey er mancherley Verfolgungen an Leib, Ehr, Haab und Gut ausstehen müssen, gantz lobwürdig und treu-gehorsam erzeiget.

(2) Den 26. Febr. 1628. wurde er nec præcedente citatione nec condemnatione auf Chur-Trierischen Befehl durch den damahligen Statthalter, von allen seinen Ehren-Aembtern suspendiret, seine sämtliche Haab und Güther wurden den 6. Aug. 1633. dem Churfürstl. Fisco adscribiret, er endlich auch, weilen er denen im Ertz-Stifft berührte Jahr über abgewesenen gefährlichen Revolutionen nicht beypflichten, sondern lieber ausser Land gehen wollen, unerhörter weiß, gegen die Reichs-Gesetze nebst denen seinigen bannisiret, A. 1635. aber wurde er in Gegenwart aller Dicasteriorum, nebst anderen widerrechtlich bannisirten, von dem Hochwürdigen Dohm-Capitul (nach Wieder-Eroberung der Stadt) pristinis honoribus & bonis restituiret, das Stadt-Regiment ihme anbefohlen, &c. &c. solenniter in alle Ehren-Stellen wieder eingesetzet, welch alles zu grossem Ruhm seiner, vom Kayser de dato Wien den 24. Decembr. 1636. bestättiget.

(3) Das Ritter-Guth Mittelweilersbach wurde beyden Brüdern, als ein Bambergisches Mann-Lehen 1641. den 17. Aug. zum erstenmahl conferiret, nachdem solches durch Absterben Wolff Diterichs von Zerwitz dem Hoch-Stifft heimgefallen war.

(4) 1636. auf dem Collegial-Tag; 1641. 42. 54. zu Regenspurg, auch im Septembr. 1642. auf dem Crayß-Tag zu Franckfurth, eben allda bey dem Königl. Wahl-Tag im Julio 1657. und dem Deputations-Tag im Decembr. auch anderen mehr. 1638. den 13. Octobr. wurde er zu Prag à Rudolpho Dadanæo Belga facultatis Decano in juris Doctorem promoviret, præsente Legato Cæsareo & specialiter ad hunc actum a sua Cæsarea Majestate deputato, Illustrissimo Domino D. Udalrico Poppel Barone de Lobcowitz S. C. M. Consiliario, Cubiculario, supremorum judiciorum Assessore & rei monetariæ in Regno Bohemiæ supremo præfecto præsentibus compluribus Illustrissimis, Reverendissimis, Generosis ac prænobilibus Viris.

* * * * * * *

ADAMUS ADAMI, Dei & Apostolicæ sedis gratia, Episcopus Hierapolitanus, Suffraganeus Hildesiensis, SS. Theologiæ Doctor, in Tractatu Pacis Westphalicæ Principalis Abbatiæ Corbeiensis Legatus.

Von diesem stattlichen Mann, dessen Andencken schon gäntzlich in der Welt erloschen war, habe ich eine hinlängliche Nachricht in der Vorrede über die Acta Pacis Westphalicae, *p.* 34. *seqq.* bereits ertheilt, auch in der Præfation über desselben eigene *Relationem historicam Pacificationis Osnabrugo-Monasteriensis*, edit. novis. de 1737. sein Leben ausführlich beschrieben, welches hernach in die Acta Eruditorum Lipsiensia *Mens. Augusto* 1737. deßgleichen in den *Iuristischen* Bücher-Saal *P. II. p.* 83. *sqq.* nicht minder in den Abriß des neuesten Zustandes der Gelehrsamkeit, zweyten Stücks *p.* 138. *seqq.* auch in die Leipziger gelehrte Zeitungen Ao. 1737. N. 27. p. 237. und in die Memoires de Trevoux *Mense Septembr.* 1737. eingerucket worden ist. Sein sehr künstlich gestochenes Bildniß, ingleichen sein Grabmal, habe ich der gemeldten neuen Edition der Relationis Pacificatoriæ, beygefüget, allwo auch die vortrefliche Ode zu lesen ist, welche die grosse Deutsche Dichterin, Frau Christiana Mariana von Ziegler, gebohrne Romanus, auf diesen Bischoff Adamum gefertiget hat.

* * * * * * *

Christoph Bernhard von Galen, Duhm-Custos zu Münster, Münsterischer und Lüttichischer Abgesander.

So einen grossen Nahmen dieser Herr unter den Bischöffen von Münster in der Historie hat; so wenig ist doch von seinem Leben bekannt, ehe er zu dieser Würde erhoben worden ist. Der unbenannte Autor *de la Vie & les Actions de Monseigneur Christofle Bernard de Gale* 1679. welches Buch auch in Holländischer Sprache edirt ist, führt zu Ende p. 329. sqq. zwey Briefe an, worinnen gemeldet wird, daß sein Vater Galen Bispinck Ihn im Gefängniß auf dem Schloß Bevergeerde gezeugt habe, allwo Er in die 13. Jahre gefangen gesessen sey, weil Er den Marschall Morien von Nortkirchen, wegen einer Jagd-Dispute, entleibet habe: und sey seine Mutter mit ihm, auf seinem Schloß Bißpinck niederkommen. Weil Er im 74sten Jahr seines Alters verstorben ist; so muß Er Anno 1604. gebohren seyn. Sein Leben ist von Johann Friederich Gauhen in dem Historischen Helden-*Lexico, p.* 615. *sqq.* folgender massen beschrieben:

Er war aus einem alten und ansehnlichen adelichen Geschlecht, im Stifft Münster, gebohren, von welchem Heinrich Ao. 1551. Heermeister des Schwerdt-Ordens in Liefland gewesen. Dieses Bischoffs Groß-Vater Theodoricus wurde von gedachtem Orden zum General, im Kriege wider die Russen, angenommen, und nachdem er grosse Proben seiner Tapfferkeit sehen lassen, mit den beyden Schlössern Luzen und Kurtzen, nebst dem Erb-Marschall Amte in Curland, beschencket. Sein Vater aber, Theodoricus der Jüngere, besaß unterschiedene Güter im Münsterischen, hatte aber das Unglück, daß er einen Frey-Herrn von Morrien auf dem Land-Tag zu Münster erstach, alß er mit demselben, wegen der Jagd-Gerechtigkeit in Streit, und von Worten zum Degen gerathen war, worauf er gefangen, endlich absolviret worden, und auf seinem Schlosse Lutzen in Curland verstorben: wiewohlen einige Scribenten melden, daß er im Gefängniß verstorben, nachdem ihm alle seine Güter im Münsterischen eingezogen worden, welches auch um so viel wahrscheinlicher, weil dieser sein Sohn Bischoff

Bern-

Bernhard, nachgehends von seinem Vettern Bernhardo Mallinkrot, Decano zu Münster, erzogen, zum studiren gehalten, und zu einem Canonicat daselbst befördert worden, so hernach gedachten Decanum am meisten geschmertzet, daß, da er sich dessen an Vaters statt in der Noth angenommen, derselbe ihm in der Bischoffs-Wahl heimlich vorgezogen worden. Es war aber diese Wahl Ao. 1650. geschehen, und hernach alles Einredens des Mallinkrots ungeacht, von dem Pabst und von dem Kayser confirmiret worden, wiewohl der Streit des Mallinkrots, und die von ihm angestifftete Unruhen so lange gewähret, biß er nicht nur An. 1652. seines Decanats entsetzet, sondern auch, da er noch nicht aufhörte, darauf in seinem Hause bewacht, und endlich, da er entwichen, aufs neue gefangen genommen, und nach den Ottenstein, auf seine Lebens-Zeit, auf Befehl des Bischoffs, gebracht worden. Unterdessen war auch der Streit zwischen dem Bischoff und der Stadt Münster angegangen, welche Mallinkrot aufgewiegelt hatte. Dannenhero der Bischoff Ao. 1655. dieselbe mit List unter sich bringen wolte, so ihm aber fehl schlug, weswegen er die Stadt belagerte; doch kam es einiger massen zu einem Vergleich. Allein der Streit gieng bald wieder an, weil Ao. 1656. die Stadt unter die unmittelbaren Reichs-Stände aufgenommen zu werden, prætendirte, auch bey den Hansee-Städten zu ihrer Vertheidigung Hülffe suchte, selbige auch einiger massen bey den Holländern fand, welchen Bernhard von Galen bereits vorher ein gewisses Schloß, in dem Münsterischen gelegen, so ihnen der König von Schweden eingeräumet, mit List weggenommen hatte; Er konte doch abermahl nichts ausrichten, weil sich nicht allein die Einwohner auf das tapfferste wehreten, sondern auch die Niederländer damit umgiengen, diesen Ort zu entsetzen. Dannenhero durch Vermittelung einiger vornehmer Personen aufs neue ein Friede gestifftet wurde. Doch, daß auch dieser Friede nicht lange währen würde, konte man leicht muthmassen, denn indem eine gewisse Schrifft von dem Bischoff heraus kam, wurde selbige nicht allein auf Befehl des Raths verbrannt, sondern auch derselben eine andere Schrifft vor die Stadt entgegen gesetzt. Auch suchte die Stadt sich in ein genaues Bündniß mit den Holländern einzulassen, welches selbst die Reichs-Stände, so Ao. 1658. zu Franckfurth versammlet waren, dem Reiche nachtheilig zu seyn urtheileten, dergestalt, daß auch in der Capitulation Kaysers Leopoldi Artic. IX. dieses mit eingerucket wurde, daß den mittelbaren Reichs-Ständen nicht solte erlaubt seyn, ohne Consens ihrer Landes-Herren, mit andern sich in ein Bündniß einzulassen. Der Stadt Münster wurde dieses nun insonderheit anbefohlen, auch Ao. 1659. dem Bischoffe das Besatzungs-Recht zuerkannt. Weil sie sich aber dennoch nicht bequemen wolte, und auf allerhand Art auswärtige Hülffe suchte, wurde sie endlich zum drittenmahle Ao. 1660. von ihrem Bischoffe belagert, da sie sich denn endlich im folgenden Jahre Ao. 1661. den 26ten Mart. ergab. So bald die Stadt erobert war, erbauete der Bischoff mit höchster Geschwindigkeit eine Citadel, welches nicht die Münsterische Brille, wie gemeiniglich vorgegeben wird, sondern die Pauls-Burg von ihm ist genennet worden. Worauf er sonst einige Veränderung in der Stadt vornahm, und selbige also unter seinen völligen Gehorsam brachte. Ao. 1662. wurde dieser Bischoff auch Abt von Corvey, und im folgenden Jahre, machte Er mit dem König in Franckreich und einigen Deutschen Fürsten ein Bündniß, worauf er die Stadt Borcklo von den Niederländischen Staaten wieder forderte, vorgebend, daß selbige vor diesem zu dem Bischofthume Münster gehöret, und diese von Geldern Ao. 1616. entrissen worden, welches er in einigen Schrifften ausführen ließ. Und alß im selbigem Jahr ein Kayserlicher Ausspruch vor das Lichtensteinische Hauß, wider das von Ritterberg ergieng; nahm er die Execution desselbigen auf sich, eroberte mit höchster Geschwindigkeit das Fort Dielez, gab denen von Lichtenstein die prætendirte Summa, und wolte diese Vestung so lang behalten, biß ihm selbige restituiret würde. Welches denn bey den Niederländern nicht geringe Sorge und Nachdencken verursachte. Man war zu selbiger Zeit in dem Reich bekümmert, wie man der in Ungarn heranwachsenden Macht der Türcken wiederstehen möchte. Da man denn diesem Bernhard von Galen die Direction des Türcken-Krieges anvertrauete; doch weil noch in selbigem Jahre 1664. der Still-Stand mit den Türcken erfolgte, wurde ihm diese Gelegenheit, daselbst seine Tapfferkeit sehen zu lassen, entzogen. Unterdessen belagerten und eroberten die Niederländer die Vestung wieder, da im Gegentheil der Bischoff sich bemühete, zu seiner Versicherung, die Sachen im Westphälischen Crayse in bessern Stand zu bringen, und weil sonst der Hertzog von Jülich die Condirection des Westphälischen Crayses gehabt, nun aber eben wegen dieses Landes, zwischen dem Hause Brandenburg und Neuburg gestritten wurde, brachte es Bernhard von Galen Ao. 1665. dahin, daß mit gewissen Bedingungen beyden Häusern die Condirection des Westphälischen Crayses verstattet wurde. Er gedach-

te zwar, diese beyde Fürsten nebst dem König in Franckreich, und andern, in ein Bündniß wider die Holländer zu ziehen; weil aber solches nicht angehen wolte, unterstund er sich, allein den Holländern den Krieg anzukündigen, nachdem ihm von Engelland eine monathliche Pension versprochen worden. Er fiel derowegen mit einer ziemlichen Armee in Ober-Yßel ein, eroberte Borcklo und unterschiedene andere Oerter, und machte nicht wenigere Progressen im folgenden Jahre 1666. Es interponirten sich aber unterschiedene andere Potentaten, und wurde zu Cleve, von den Ministern des Bischoffs der Friede geschlossen, welches ihn um so viel mehr gereuete, weil nicht allein der Englische Ambassadeur Temple ihn sehr davon abgemahnet, sondern auch bald darauf ihm die Schweden wider die Holländer ihre Hülffe anbothen. Im Jahr 1667. erneuerte er das Bündniß mit dem König in Franckreich und einigen Deutschen Fürsten, bekam auch im selbigen Jahre zum Coadiutorem Ferdinandum, Bischoffen zu Paderborn, wie er denn auch im folgenden Jahre, um sein Bischoffthum zu vermehren, die Ober-Herrschafft von Emsland von dem Stiffte Oßnabrüg für 100000. Rthlr. an sich brachte; nachdem er bereits vorhero, gleich im Anfang seiner Regierung, auch wegen der Burggroffschafft Stromberg Sitz und Stimme auf dem Reichs-Tag erhalten hatte. Ao. 1670. wäre es bald zwischen diesem Bischoff von Münster, und dem Hertzoge von Braunschweig, zu einem Kriege wegen der Stadt Höxter gekommen; doch wurde die Sache bald in der Güte beygeleget, und behaupteten die Hertzoge von Braunschweig ihr Recht. Im folgenden Jahr 1671. halffer die Streitigkeiten, zwischen dem Churfürsten von Cölln und der Stadt Cölln schlichten, begab sich auch nebst diesem Churfürsten, mit dem Könige von Franckreich in ein Bündniß, und da Ao. 1672. der König in Franckreich mit den Niederländern anband, ergriff Bernhard von Galen gleichfals die Waffen, eroberte innerhalb dreyen Tagen Groll, und bald darauf unterschiedene andere Städte, sonderlich auch Deventer, worauf sich Zwoll, Campen und andere freywillig an ihn ergaben. Er hielt hierauf eine Unterredung mit dem König in Franckreich, und verglich sich mit diesem, wie auch mit dem Churfürsten von Cölln, wegen der occupirten und noch zu occupirenden Oerter. Er ließ darauf die Frantzösischen und Cöllnischen Völcker von sich, und brachte mit seinen eigenen Trouppen unter anderen den festen Paß Cövörden unter seine Bothmäßigkeit, dabey aber mit der Besatzung etwas härter, als sichs geziemet, und wieder gegebene Parole gehandelt wurde. Alß nun die Münsterischen Völcker noch weitere Progressen machten, entschloß sich der Frießländische Adel, von der Union mit den Niederlanden abzustehen, und sich dem Bischoffe von Münster zu unterwerffen, wodurch Bernhard von Galen so hochmüthig wurde, daß er sich unterstunde, die Stadt Gröningen zu belagern, welches ihm aber nicht gelingen wolte; denn weil sich die Stadt tapffer defendirte, und er Nachricht bekam von dem Brandenburgischen und Kayserlichen Succurs, muste er nicht allein unverrichteter Sache abziehen, sondern er litte auch dabey ziemliche Einbusse. Bald darauf lieffen die Sachen gantz anders, weil der Churfürst von Brandenburg dem Bischoff von Münster den Krieg ankündigte, und in Westphalen einfiel, auch Cövörden und andere Oerter wiederum verlohren giengen. Und ob gleich Ao. 1673. der Churfürst von Brandenburg mit dem Könige in Franckreich einen Frieden machte, getrauete sich doch der Bischoff von Münster nicht, den Krieg länger zu führen, und kam es endlich Ao. 1674. in den Tractaten, die zu Cölln gepflogen wurden, dahin, daß der Bischoff von Münster alle Städte, die er bisher erobert hatte, den Niederländern restituirte. Ja es ließ sich der Bischoff endlich bewegen, die Parthey des Kaysers, wieder Schweden zu ergreiffen, da er dann Ao. 1675. mit einer besondern Kriegs-List über die Weser gieng, und in dem Bremischen unterschiedene Oerter, insonderheit Verden, Rotenburg, Ottersberg und Buxtehuden wegnahm. Er ließ sich darauf in ein genauer Bündniß mit den Spaniern und Niederländern ein, hatte Ao. 1676. gar grosse Progressen, und eroberte endlich die Stadt Stade, worauf, nachdem die Schweden geschlagen, das Bremische zwischen diesem Bischoffe und den Hertzogen von Braunschweig getheilet wurde: wiewohl es nachgehends seinem Herrn restituiret worden. Nach diesem schickte er seine Völcker theils den Spaniern, theils dem Könige in Dännemarck zu Hülffe, die sich denn sonderlich in Schonen und Rügen sehr wohl gehalten haben, worüber endlich, eben alß man an dem Frieden arbeitete, dieser Bischoff den 29ten Sept. Ao. 1678. im 74sten Jahre seines Alters verstorben. IOHANN ab ALPEN *de Vita & Gestis Chr. Bernh. de Galen; Hamb. Hist. Remarq.* 1704.

IOAN-

IOANNES PHILIPPUS à VORBURG, Bischöflicher Würtzburgischer Abgesander.

Er war von Solothurn aus der Schweitz gebürtig, Probst zu Münster im Bisthum Basel, und Chur-Mayntzischer Geheimder Rath. Er nahm sich vor, die gantze Römisch-Deutsche Historie, von Anfang der Welt, biß auf seine Zeiten herauszugeben, brachte sie aber nur biß auf die Regierung Kaysers Ludovici Balbi, und dennoch bestehet das Werck aus XII. Folianten, welche Ao. 1645. und in folgenden Jahren heraus gekommen. Die Urtheile der Gelehrten von diesem Werck sind unterschiedlich: Vid. MENKE *de Viris militia æque ac scriptis illustribus.* Wer es aber zu gebrauchen weiß, kan vieles daraus hohlen. Der vortrefliche Baron Boineburg hat in privat-Brieffen sehr vortheilhafft davon geurtheilet. *In Epist. ad Pruschenk, ap.* STRUVIUM *in Actis litterariis T. I. fasc. 3. p. 20.* schreibet er: Vorburgius, qui est pro Moguntino Archi-Episcopo in Concilio Circuli Electoralis, in historia Germanica illustranda tam spissæ molis opera instituit, ut in Ecclesiæ rebus post Centuriatores Baronius, quem præter Casaubonum, Montacutium, Iul. Bulengerum, optime emendat *Marcus* noster *Antonius de Dominis* immortali opere pro Republ. Ecclesiastica, quo erroribus Papæis utrumque crus felicitate admirabili confregit, quicquid contra machinentur sive *Mouderus*, sive *Coefteus*, sive denique *Leonardus Marius.* Verum hoc est: Vorburgio isti multum debebimus Germani, quem utpote cum maximo fructu nostro coniunxerimus cum Lehmanno, Sleidano, Chytræo, Hortledero, Lundorpio, Goldasto, Frehero, Lindenbrogio, Conringio. Ferner in einem andern Schreiben d.d. Franckfurth den 9. Dec. 1650. ap. STRUVIUM *l. c. fasc. 8. p. 43.* Addo, heri me innotuisse illustri illi Germanicæ rei ex historia omnis ævi scriptori, *Vorburgio.* Germanum gaudium est, talem noscere, nosci talibus. Eius opera, quæ iam prodierunt, procul dubio nota sunt. Est is pro Moguntino Archi-Episcopo in Concilio Circuli Electoralis. - - De *Vorburgio* adiungo, tibi placitura, quæ edidit in illustramentum rei nostratis. Orsus inde a rerum conditu iam ultra Caroli M. tempora appropinquabit. Habebimus in eo, si compleritomnia ex instituto, Bibliothecam Memoriarum & Historiam Antiquitatum Germanarum genuinam. THOMASIUS hat *in specimine Iurispr. Iudicialis C. IX. p. 102. sqq.* eine besondere Meditation über das Opus Vorburgianum angestellet, und also davon geschrieben: Voluminibus istis præliminaribus carere nequit ullus Antiquitatum Germanicarum genuinus cultor. Seine Historia Rerum Germ. sub Ottone M. Ottone II. & Ottone III. ist erst Ao. 1709. edirt worden: welches Manuscript kaum noch gerettet worden, weil nach Vorburgs Tod seine Scripturen nicht nach Verdienst geachtet und verwahret wurden. Diese Historiam Ottonum hat GUDLING in der neuen *Bibliothec p. 708.* nach seiner Art wohl recensirt: woraus ich nur diese Worte, zu Bestärckung des vorhergesagten, anführen will: „Die Ausarbeitung ist nach Vorburg seiner Art, das ist vortreflich. Ich „weiß zwar wohl, daß einige neue Scribenten ein verächtliches Iudicium in ihren „Schrifften von diesem Mann haben fliegen lassen, allein ich glaube, es würde zu ih„rem Vortheil gereichen, wann sie sich ein wenig mehr mit demselben bekannt mach„ten ꝛc. Von seinem Tod ist in dem DIARIO EUROPÆO *Part. III. p. 552.* folgendes zu lesen: „Auch an diesem Tag (6ten *Maii* 1660.) starb zu Franckfurth am Mayn bey guter Ver„nunfft, an einem Schlag-Fluß, der Hochwürdige, Wohl-Edelgebohrne und Gestrenge, Herr „Johann Philipp von Vorburg, Probst zu Münster im Crainchfeld, Fürstl. Würtzburgischer „Geheimbter Rath und Amtmann zu Schwanburg und Hartheim, und der Zeit bey der da„selbst anwesenden Ordinari-Reichs-Deputation wegen Würtzburg hochansehnlicher Herr Ab„gesander, ein Herr, wie dessen hinterbliebene Schrifften, das von unterschiedlichen Folianten „weitläufftige Werck, die Beschreibung aller von Anfang der Welt biß zu unserer Zeit ergangene „Geschichte, ausweisen, von grosser Wissenschafft und Erfahrung in Reichs- und Staats-Ge„schäfften, weßwegen dieser unvermuthete Todes-Fall dem Chur-Mayntzischen Hof um so „viel desto schmertzlicher vorkommen. Der abgeseelte Leichnam ward etliche Tage hernach bey „hochansehnlicher und volckreicher Versammlung in besagter Stadt Franckfurth in das Carmeli„ter-Closter begraben.

* * * * * * *

WOLFFGANGUS CONRADUS à THUMSHIRN, in Poniz,

Celsissimi & Illustrissimi Principis ac Domini, Domini, FRIDERICI WILHELMI, Saxoniæ, Iuliæ, Cliviæ ac Montium Ducis Consiliarius Aulicus, Aerarii Provincialis Director & Consistorii Assessor, atque ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Mein Vater ist gewesen, Hanns Heinrich von Thumshirn, auf Poniz.

Die Mutter, Anna von Einsiedel, aus dem Hause Syra.

Der Groß-Vater vom Vater, Abraham von Thumbshirn, auf Franckenhausen, Poniz und Kauffungen, weyland Churfürst Augusti Rath, und seiner Gemahlin Hoffmeister.

Die Groß-Mutter vom Vater, Eva, gebohrne von Ende, aus dem Hause Mannichswalde.

Der Groß-Vater von der Mutter, Abraham von Einsiedel, auf Syra und Hopfgarten.

Die Groß-Mutter von der Mutter, Anna, gebohrne von Könritz, aus dem Hause Lobschütz.

Der Aelter-Vater vom Vater, Wilhelm von Thumshirn, auf Franckenhausen, des Heil. Röm. Reichs Ritter, und Churfürst Johann Friederichs zu Sachsen Obrister.

Die Aelter-Mutter vom Vater, Margaretha, gebohrne von Könritz, aus dem Hause Lobschütz.

Der Aelter-Vater von der Mutter, Heinrich von Einsiedel, auf Gnandstein, Syra und Prinßnitz, Churfürst Augusti zu Sachsen geheimter Rath, und Ober-Hof-Richter zu Leipzig.

Die Aelter-Mutter von der Mutter, Elisabeth, gebohrne von Haugwitz, aus dem Hause Cleberg.

Der Ober-Aelter-Vater vom Vater, Paul von Thumshirn, auf Rolla und Denitz, Gräflicher Schlickischer Rath und Haubtmann zu Ellenbogen.

Die Ober-Aelter-Mutter vom Vater, Margaretha, gebohrne von Königsfeld.

Der Vor-Ober-Aelter-Vater vom Vater, Hans von Thumshirn, auf Denitz.

Und wiewohl derer von Thumshirn, adeliches Geschlechte und Herkommen, und die in ihre adeliche Ahnen sich ziehende Geschlechter, derer von Einsiedel, Ende, Könderitz, Wolfframbsdorff, Breitenbach, Haugwitz, Pflüge, Schönberge, Gabelentz, Metzsche, Globen, Egloffstein, Königsfeld und andere, von etzlichen Seculis her deduciret, und wie ihre Vorfahren viel tapffere Rittermäßige und geschickte Leute unter sich gehabt, welche Kayserm, Königen, Chur- und Fürsten, in Kriegs- und Friedens-Zeiten viel ansehnliche nützliche Dienste geleistet, angeführet werden könte, so wird es jedoch, weil es ohne diß bekant, die Gelegenheit und Kürtze der Zeit es auch nicht wohl zugeben will, vor jetzo unnöthig erachtet. Nur mit wenigen etwas hievon zu berühren, so wird unter andern berühmten Historicis, die von derer von Thumshirn rühmlichen Verrichtungen und Ritterlichen Thaten Meldung gethan, insonderheit von dem Bayerischen Geschicht-Schreiber IOHANNE AVENTINO erzehlet, daß im Jahr Christi 1322. einer von Thumshirn, Cunrath genant, gelebet, welcher wegen seiner rühmlichen Thaten und Generositæt, nebenst andern drey und neuntzig adelichen Personen, von Friderico, Ertz-Bischoff zu Saltzburg, sey zum Ritter geschlagen, und ihme Gold und Meßing anzutragen, so zur selben Zeit ein grosses Privilegium gewesen, concediret worden. So machet auch der wohl-bekannte Historicus Thuanus viel Rühmens von des obermelten verständigen, tapffern, weit berühmten Obristens Wilhelms von Thumshirn, sonderbahren Krieges-Erfahrenheit, klugen Anschlägen, tapffern Heldenmuth und mannhafften Thaten, vornemlich wie er höchst-gedachtem Churfürst Johann Friedrichen grosse Dienste geleistet: massen auch derselbe mit Pfaltz-Graff Wilhelms zu Jülich und Geldern ihme anvertrauten Völckern in dem Treffen bey Sittart, die Burgundischen Völcker aus dem Felde geschlagen, auch in andern Occasionen, insonderheit bey dem wichtigen Zuge in Welschland, da unter dem vortreflichen Helden, Georgen von Frundsbergck, dieser Thumshirn ein Krieges-Haubtmann gewesen, und nicht allein der Schlacht vor Pavia mit beygewohnet, sondern auch am 6ten Maii 1527. die Stadt Rom erobern helffen, sich so ritterlich erwiesen, daß Kayser Carls des Fünfften Krieges-Häupter denselben hoch gehalten; dahero auch geschehen, daß zu seinem unsterblichen Nachruhm und immerwährenden Gedächtniß zweyerley noch vorhandene Schau-Pfennige in zimlicher Grösse und Form eines Triangels gefertiget worden. Auf deren

einem

einem werden diese Wort gelesen: Durch die Krafft des Lambs GOttes seind die Feinde bey Drachenburg geschlagen worden, Montag nach *Exaudi Anno* 1547. GOtt allein die Ehre! Wilhems Thumshirn dieselbige Zeit Obrister war. Auf den andern aber, worauf das Churfürstl. Sächsische Wappen gepräget, diese: Am Oster-Abend 1543. seynd die Burgundischen durch Wilhelm Thumshirn der Gelderischen Obristen vor Sittart geschlagen, und ist das Feld erorbert worden, *Laus Deo*! Und wiewohl bey Kayser Carln dem Fünfften, glorwürdigsten Andenckens, und dessen Bruder König Ferdinand, besagter Wilhelm von Thumshirn, seiner Ihro Churfürstl. Durchl. Herrn Hertzog Johann Friederichen, Christ-löblichsten Andenckens, geleisteten treuen Dienste wegen in Ungnade gefallen, so ist er jedoch wieder ausgesöhnet worden, und hat nachgehends dessen genereuses Verhalten, Kayser Maximilian den Andern, glorwürdigsten Andenckens, dahin bewogen, ihme hohe Kayserl. Gnade, absonderlich durch Ertheilung eines hochwichtigen Begnadigungs-Briefs hochrühmlichst zu erweisen und wiederfahren zu lassen.

Er wurde gebohren den 28. Apr. 1604. anfänglich zu Hauß in Studiis unterrichtet, sodann Ao. 1623. auf die Universitæt Leipzig geschickt. Ao. 1626. gieng er nach Tübingen, wo Er Besoldum und Lansium hörte, und vielfältig disputirte. Alß Er nach Hauß kam, begab Er sich unter das Chur-Sächsische Dißkauische Regiment zu Fuß, und trug eine zeitlang die Pique. Durch ein hitziges Fæber aber wurde Er vom Kriegs-Leben abgezogen, und gieng nach Dreßden, allwo Er auf Recommendation des Cantzlars Wolff von Luttichau, zum Hofmeister deß Printzen Johansen von Anhalt bestellet wurde: welches Gelegenheit gab, daß Er mit dem Printzen an dem Oldenburgischen Hof sich eine zeitlang aufhielt.

Anno 1639. gieng er wieder nacher Hause, und weil er wegen seiner Angelegenheiten vielfältig zu Altenburg zu thun hatte, wordurch seine Qualitæten dem Hertzog Friederich Wilhelm bekannt wurden; so bestellte ihn dieser am 19ten Decembr. desselben Jahrs zum Hoff- und Iustitien-Rath. Im gleichfolgenden Jahr 1640. den 13. Aug. wurde Er nebst dem damahligen Fürstlichen Sächsischen Hoff-Rath, nachmahligen Cantzlarn zu Coburg, D. Johann Jacob Drachen, als Fürstl. Abgesandter, auf den Reichs-Tag nach Regenspurg verschicket.

Nach erfolgter seiner Zurückkunfft wurde zwischen denen Fürstlichen Altenburgischen und Weymarischen Linien das Werck der Vertheilung derer Fürstenthümer Coburg und Eisenach, vorgenommen, welches Er zu einem erwünschten Schluß und Richtigkeit mit bringen halff.

Anno 1641. wurden ihm die Verrichtungen im Fürstl. Consistorio zu Altenburg zugleich mit aufgetragen. Ferner auch Ao. 1643. derselbe zum Director der Steuer-Ober-Einnahme bestellet.

Alß Ao. 1645. die Friedens-Tractaten zu Oßnabrück und Münster ihren Anfang genommen, und die Röm. Kayserl. Majestät, Chur-Fürsten und Stände des Heil. Römischen Reichs dahin beschrieben, so haben Ihre Fürstl. Durchl. zu Altenburg denselben, nebenst Dero damahligen Hoff- und Iustitien-Rath, nachmahligen geheimen Rath und Cantzlar zu Coburg, August Carpzoven, als Dero Abgesandte hierzu instruiret und abgeschicket; da selbige dann den 2ten Augusti zu Oßnabrück angelanget, und als die Propositiones geschehen, und der Röm. Kayserl. Majestät Antwort, auch der Cron Schweden am 14. Septembr. eingelanget war, Sie die Fürstl. Altenburgischen Gesandten, von derer gesamten Evangelischen Reichs-Stände Gesandtschafften, nebenst andern als Deputati erwehlet, auch von denen Kayserl. Königl. Schwedischen und Frantzösischen, wie auch Churfürstl. und andern anwesenden Abgesandten dafür respectiret und admittiret, was zur Deliberation kommen, mit und durch dieselben tractiret, auch ihnen Anno 1647. nach der Fürstl. Ertz-Bischöflichen Magdeburgischen Abgesandten beschehenen Abfoderung, das Directorium in Evangelischen Fürsten-Rath aufgetragen worden, welches sie auch mit grossem Ruhm und Ehren, biß zu erfolgtem endlichen Friedens-Schluß geführet und verwaltet haben.

Was für eine grosse Last bey dieser zuvor nie erhörten, so langwierigen und auf vier Jahr continuirten schweren Handlung zugewachsen, und was hierbey vor Fleiß, Vigilanz, Behutsamkeit und Bescheidenheit, in denen Reichs- und andern Deliberationibus, wie auch Re- und Correlationibus, absonderlich aber in puncto Gravaminum Ecclesiasticorum und Politicorum angewendet werden müssen: was vor Sorge, Mühe, Feindschafft, Unruhe, verdrießliches hin- und wiederreisen, von Oßnabrück nach Münster, es continuirlich abgegeben, ist aus denen gehaltenen Protocollis, und denen in etlichen Kasten mit zurück gebrachten Actis, zu ersehen gewesen, auch was bey diesen Tractaten geschrieben, gethan und verrichtet worden;

den; wobey insonderheit derselbe von Kayserl. König- Chur- und Fürstl. ja sämtlichen Herren Abgesandten diesen unsterblichen Ruhm erhalten, daß er sich bey dem gantzen Werck mühsam, unverdrossen und vigilant erwiesen, und hierdurch unterschiedliche hochwichtige Sachen, welche sonsten leichtlich nicht zu erheben gewesen, sondern zur Weitläufftigkeit sich angelassen, beschleuniget, und eher, als man vermeinet, zur Richtigkeit befördert habe: Er hat sich auch sonsten durch seine vortrefliche Gaben, Verstand und Geschicklichkeit bey hohen Potentaten dergestalt beliebt gemacht, daß Er zu hohen Dignitæten, Ehren-Aemtern, ja gar zur Reichs-Hoff-Raths-Stelle, die ihm angebothen worden, gelangen können, wenn Er aus der Fürstl. Sächsischen Bestallung sich hätte begeben wollen, worzu Er aber nicht bewogen werden können.

Nachdem nun die göttliche Majestät Gnade und Seegen geben, daß diese hochwichtige Friedens-Handlungen endlich zum Schluß kommen, und das Instrumentum Pacis am 14. Octobr. Anno 1648. subscribiret, und endlich mit grossen Freuden die Extradition der Ratificationum der Kayserl. Königl. auch Churfürsten und Stände des Heil. Römischen Reichs Principalen am 4ten Febr. Anno 1649. zu Münster erfolget; so wurde er nach seiner Rückkunfft sogleich auf den Friedens-Executions-Congreß zu Nürnberg abgeschicket, allwo Er seine Geschicklichkeit und Dexteritæt auf gleiche Art erwiesen hat.

Nach erfolgter Zurückkunfft von diesem Congreß wurde Er zum geheimen Rath, und folgends den 6. Iun. Ao. 1653. zum Cantzlar bestellet. Er brachte die Hennebergische Landes-Theilung, worüber lange Zeit vergeblich gearbeitet wurde, glücklich zu Stande.

In den Ehestand begab Er sich Ao. 1640. den 14ten Febr. mit deß Altenburgischen geheimten Raths und Cantzlars, Bernhard Bertrams, einzigen Tochter, Maria Elisabetha, mit welcher er folgende Kinder erzielet: Maria Elisabeth, so hernach an Georg Dieterich Pflugen, auf Posterstein, Fürstl. Altenburgischen Hof- und Iustitien-Rath, verheurathet wurde. Dann Wolff Bernhard, Friederich Conrad, Christian Wilhelm, Anna Sybilla, Dorothea Felicitas, Wolff Conrad, Hanß Haubold, und Christina Sophia. In seinem Hauß-Stand war er sehr ordentlich; wendete vieles an Kirchen und Arme; und als der Verlag der Schrifften Lutheri wegen des eingefallenen Türcken-Krieges erliegen bleiben wolte, so hat Er anderer Orten bey die vier tausend Gulden entlehnet, sich als Selbst-Schuldener verschrieben, und das Geld dargeschossen, sonst das Werck ohne dergleichen stattlichen Beytrag nicht wäre beendiget worden. Seine geführten letzten Reden sind merckwürdig, wovon in den gedruckten Personalien folgendes zu lesen ist:

„Als der Herr Patient verspühret, daß es sich gefährlich mit Ihm ansehen liesse, hat Er „ein sehnliches Verlangen nach der Seelen-Cur getragen, und den 11. Novembr. nachdem Er „seine Sünde aus demüthigem Hertzen und zerschlagenen Geist erkennet, bekennet, bereuet, und „mit starckem Glauben das theure Verdienst JEsu Christi ergriffen, zu dessen Versicherung „das Hochheilige Abendmahl mit recht inbrünstiger Andacht empfangen und genossen, und sich „also mit diesem herrlichen Viatico zur ewigen himmlischen Reise versehen und geschickt ge„macht, auch den 13. bemeldtes Monaths Nov. seinen Herrn Beicht-Vater, den Fürstlichen „Sächsischen verordneten General-Superintendenten, Ober-Hof-Predigern und Assessorn „des Consistorii allhier, Herrn D. Iohann Christfried Sagittarium, erfodern lassen, mit „Vermelden, daß Er Abschied von ihm nehmen wolte; und als derselbe sich so balden zu ihm „begeben, hat Er gegen ihm anfangs gedacht, daß, ob es sich schon biß anhero zuweilen mit „ihm zur Besserung angelassen, so befinde Er doch wohl, daß es keinen Bestand hätte, wolte „dahero noch eines und das andere mit ihm reden, Er möchte etwa übereilet werden, und ihm „die Sprache entfallen. Hat darauf gegen ihm ferner fürbracht: Er bleibe beständig bey sei„nem Heyland JEsu Christo, der ihm den Himmel erworben, Er ergreiffe dessen Verdienst „mit wahren Glauben, der Himmel wäre sein ꝛc. Gegen seinen gnädigsten Fürsten und Herrn, „und Dero hertzvielgeliebte Fürstl. Gemahlin, und Fürstl. Eisenachische Frau Wittbe, thäte „Er sich vor die unzählbare Gnade und hohen Wohlthaten unterthänigst bedancken; J. J. F. „F. Durchl. Durchl. und Fürstl. Gnaden, nebenst der jungen Herrschafft, GOttes starcken „Schutz zu allen hohen Fürstl. Wohlergehen, seine künfftige Wittibe, Kinder, Eydam, Die„ner und Unterthanen zu Dero Schutz, Gnaden und Beförderung unterthänigst befehlen, die „Seinigen würden mit unterthänigsten Aufwartungen gegen die Fürstl. gnädigste Herrschafft „sich also erweisen, daß dieselben Dero hohe Gnade gegen sie beharrlich zu continuiren, ver„anlasset würden. Wie denn J. J. F. F. Durchl. Durchl. und Gnaden ihn derselben versichern „lassen: Denen lieben Seinigen liesse Er einen gnädigen GOtt, Er hätte sie zur Gottesfurcht,

„Auf-

„Aufrichtigkeit, Demuth und andern Christlichen Tugenden angehalten, und befohlen, daß sie „um Eitelkeit, schnöder Wollüste und schändlichen Gewinstes willen, GOttes Gnade und „Seegen nicht verschertzen, sondern vielmehr ein Christliches Leben führen, und sich friedlich „und einträchtig gegen einander bezeigen solten. Er erinnerte sich seiner Frau Mutter auf dem „Todt-Bette geführten Reden: es wäre zwar Ponitz ein geringes Guth, und ob gleich ihrer „fünffe dazu wären, würden sie doch ehrlich darauf auskommen können, so lange sie einig blie„ben; so bald sie aber eigennützigen Leuten, die Mißtrauen unter ihnen zu stifften trachteten, „folgen würden, so würde aller Seegen zerrinnen, und das Guth fremden in die Hände kom„men. Die Frau Mutter hätte ihn getröstet, es würde ihm wohl gehen, weilen Er ihr nie„mahl zuwidern gelebet; wie Er dann auch gethan, was sie gewolt, und ihr nichts wider„sprochen. Er bedancke sich gegen alle Collegia allhier, daß sie seinen Rath gefolget, wäre „nicht jedesmahl alles wohl ausgeschlagen, würden sie es imperfectioni humanæ, deren „Er sich allezeit beschieden, zuschreiben. Seinem gnädigsten Fürsten und Herrn hätte Er „offt zu Gemüthe geführet, wenn die Anschläge nicht allemahl glücklich von statten gehen „wolten, so habe man sich der menschlichen Unvollkommenheit zu erinnern, die Er auch bey „seinem Antritte in dieses Amt vorgeschützet hätte, und noch thäte. Es wäre ein grosses, Cantz„lar zu seyn, welches doch die wenigsten glaubten und bedächten. Er hätte seinem GOtt offt „hertzlich gedancket, daß sein gnädigster Fürst und Herr ein gut Vertrauen zu ihm getragen, „ohne welchen ohnmöglich gewesen, bey so wichtigen, schweren und unterschiedlichen Verrich„tungen auszukommen. Er befehle nochmahls die sämtlichen lieben Seinigen GOtt und der „gnädigsten Herrschafft, Er wolte keine Disposition machen, Er, sein Beicht-Vater, würde „dieses in seinen Lebens-Lauff mit anzuführen wissen, mehr, sagte Er, kan ich nicht reden. „Alß beym Abschiede gewünschet wurde, daß der Heilige Geist in seinem Hertzen die unfehlba„re Erwartung zum ewigen Leben wolte versiegeln, sprach Er: Ja, er wird es verwahren, ver„riegeln und versiegeln. Nolo esse, ubi Christus meus non est, quam felix, cum in„venero! quam felix, cum tenuero!

„In seiner Kranckheit hat Er sich sehr geduldig erwiesen, alles Zeitliche aus dem Sinne „geschlagen, und sich dem göttlichen Willen gäntzlich unterworffen, wie Er denn einsten sagte: Oh„ne GOttes Willen begehre ich nicht eine Stunde zu leben; da auch am 14ten Novembr. „frühe der Morgenseegen gebethet, und etzliche Morgen-Gesänge gesungen worden, sprach Er: „Nun bin ich unter meines GOttes Disposition, es setze Thränen oder keine: Sein Wille ge„schehe, der ist der beste, gütigste, weiseste, und aus väterlichem Hertzen herrührende. Und „als der Herr Beicht-Vater darzu sagte: der auch am besten es einrichtet und disponiret, viel „besser als wir Menschen; Antwortete er hierauff: Ja, was wolten wir cœcutientes talpæ „disponiren, die wir herum flattern als die Fleder-Mäuse, und unsere Zeit mit Kinder-Sa„chen zubringen: wir greiffen nach dem Zeitlichen, und wenn wir dencken, wir haben es ge„wiß, so haben wir leere Hände. Sehr kläglich und jämmerlich war es anzuhören, daß, da „die Hoch-Edle Frau Hoff-Räthin und andere Hoch-adeliche Kinder bey dem Bette stunden, „Er sprach: Diese bedürffen den Seegen, ich bin aber sehr matt, und kan nicht reden; und der „Herr Beicht-Vater erinnerte: Es könte mit gar wenig Worten geschehen; Er sagte: der See„gen GOttes bleibe über euch, der Seegen GOttes bleibe über euch, und allen die Hand gab. Sein ruhm-volles Leben beschlosse Er am 14ten Novemb. 1667. frühe um 6. Uhr, seines Al„ters 63. Jahr, 7. Monath, weniger 2. Tage.

AUGUSTUS CARPZOV, J. U. D. Celsissimo & Illustrissimo Principi ac Domino, Domino FRIDERICO WILHELMO, Duci Saxoniæ, Iuliæ, Cliviæ & Montium &c. in aula Altenburgensi a Consiliis Aulæ & Iustitiæ, Suæque Celsitudinis ad Pacis Universalis Tractatus LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Derselbe ist gebohren in der Fürstl. Sächsischen Wittums-Stadt Colditz, am 4ten Iunii Ao. 1612. Sein Vater war Benedictus Carpzov, Senior, ICtus, anfangs der

Iuristen-Falcuèt zu Wittenberg Assessor, und Gräflicher Reinsteinisch- und Blanckenburgischer Cantzlar von Hauß aus, nachmals daselbst Professor, und letzlich Churfürstl. Sächsischer respective Wittums-Cantzlar zu Coldiz, und des Appellation-Gerichts zu Dreßden Assessor, welcher am 26. Novemb. 1624. zu Wittenberg verstorben, und allda in der Schloß-Kirche begraben liegt. Seine Mutter war Christina, Samuel Seelfisches, Bürgemeisters und Buchhändlers zu Wittenberg, Tochter, die Anno 1629. sich anderweit verheyrathet an Friderich Prætorium, Prof. Iuris Extraord. zu Wittenberg, nachmals Cantzlar zu Quedlinburg, und letzlich Professorem Codicis Ordinarium zu Wittenberg; allwo er Ao. 1643. verstorben. Sein Groß-Vater hieß Simon Carpzov, Burgemeister zu Brandenburg, welcher Ao. 1580. verstorben. Seine Groß-Mutter von Vater, war Anna, Benedicti Lindholzens, Bürgemeisters zu Strausberg, Tochter. Er trieb einen 15jährigen Cursum studiorum in Wittenberg, Leipzig und Jena, wozu er den Anfang Ao. 1626. gemacht, und biß Ao. 1630. sich bloß in Humanioribus und Philosophicis, theils zu Leipzig, theils zu Wittenberg, exerciret, unter der Manuduction M. Io. Scharffii, Logic. & Metaph. Prof. Io. Bened. Carpzovii, damals Philos. Magistri, M. Reckleben, Prof. Logic. M. Cunr. Barthels, Philos. Adj. unter welchem er auch publice de Bello disputiret. Ao. 1630. hat er sich dem Studio Iuris ergeben, darinnen er zu Wittenberg gehöret D. Christian Krembergen, D. Frider. Prætorium, und D. Christian Carpzoven, unter diesem hat er Ao. 1631. Collegia Institution. Iuris lectoria & disputatoria, gehalten. Folgende Jahre hat er Præside D. Prætorio in Collegio Privat. Instit. und Publico Wesenbeciano super Paratitla disputando, sodann sub D. Henningo Grossen, Prof. Publ. in Collegio Treutleriano audiendo sich exerciret, auch sub Præsidio Fratris D. Cunradi Carpzovii, einmal de Legatis & Fidei commissis, und wiederum de Legitimatione Liberorum publice disputiret, und die Theses selbst elaboriret. Ao. 1635. hat er sich nach Jena begeben, allwo er in Collegio Publico de Iurisdictione respondiret, und unter D. Erasmo Ungebauer inter privatos parietes den Treutlerum biß auf wenige Disputationes samt andern ventiliret. Wegen starcker Pest gieng er Ao. 1636. wieder nach Leipzig, und weil um selbige Zeit zu Regenspurg ein Churfürstl. Collegial-und Wahl-Tag gehalten wurde, erlangte er Occasion mit dem bey dem Churfürsten zu Sachsen gewesenen Kayserlichen Gesandten, Freyherrn von Ponner, Reichs-Hof-Rath, sich dahin zu begeben, zumalen auch dessen Bruder D. Conradus Carpzov, Chur-Sächsischer Mit-Abgesandter war. Ao. 1638. hat er zu Wittenberg in Doctorem promovirt. Darauf wurde er Advocatus Extraordinarius am dasigen Hof-Gericht. Ao. 1644. tratt er in Gräfliche Stollbergische Dienste als Rath, welche er aber im folgenden Jahr quittirte, und als Hof-Rath des Hertzogs von Sachsen Altenburg Dienste annahm, der ihn sofort, nebst dem von Thumshirn auf den Universal-Friedens-Congress abschickte, allwo er einen ungemeinen Eyfer und Fleiß erwieß.

Anno 1649. den 13ten Iun. kamen beyde Friedens-Gesandten wieder zu Altenburg an, und wurden auf dem Fürstl. Leib-Wagen eingeholet. Beyde wurden sofort in folgendem Monath nach Nürnberg auf den Executions-Convent abgeordnet, zuvor aber ihm D. Carpzoven die zu Coburg vacirende Cantzlar-Stelle conferirt. Nach meist geendigten Executions-Congress wurde er zur Landes-Visitation der Fürstl. Grafschafft Henneberg gebraucht, und Ao. 1653. auf den Regenspurgischen Reichs-Tag geschicket. Nach absterben seines Herrn, Hertzogs Friederich Wilhelm Ao. 1669. wurde er als Vormundschafftlicher Geheimer Rath und Cantzlar bestellt. Nach geendigter Vormundschafft Ao. 1672. wurde er in der vorigen Würde von Hertzog Ernst bestättiget; folgends Ao. 1675. den 21. Decembr. als würcklicher Geheimer Rath zu Gotha, mit Beybehaltung des Coburgischen Cancellariats, in das dortige geheime Raths Collegium introducirt, und nebst dem Cantzlar Avemann, und geheimden Rath Bachov auf die neu-verfaßte geheimde Raths Ordnung verpflichtet. Er transferirte aber sein Domicilium wieder nach Coburg im Octobr. 1678. Nachdeme das Hertzogthum Coburg A. 1680. durch einen Vergleich an Hertzog Albrecht gelangte; so blieb er alleine in Hertzogs Friederichs zu Gotha Diensten, als würcklicher geheimder Rath, behielt jedoch sein Domicilium in Coburg. Zum Beschluß seines Protocolls, so er in die 30. Jahr lang bey Fürstlicher Rath-Stube in Coburg gehalten, hat er zu Ende folgende Worte geschrieben:

O GOtt! WVnDerLICh sInD Ia DeIne WerCke. Ps. 66. v. 3.
SCrIbebat per trIgInta annos CanCeLLarIVs pro CLaVsVLa MVnerIs
faVsta & Laeta.
Ipso die vigesimo Aprilis tertio currentis anni.

Er

Er wurde beständig in Verschickungen auf die Crayß-Täge und an benachbarte Höffe gebraucht, und hat überall eine ausnehmende Geschicklichkeit, nebst einem erstaunlichen Fleiß bezeuget, welches seine in vielen Voluminibus bestehende eigenhändig geschriebene ausführliche Protocolla und Diaria bestättigen.

Anno 1650. den 5. Novemb. heurathete er Sabinen Elisabethen Ankelmannin, aus Leipzig, mit welcher er folgende Kinder gezeuget: Benedict Augustum; Friederich Wilhelm; Sophie Elisabeth; Johann Georg; Johann Gottfried; Augustum; Joachim Friederich; Johann Dieterich; Johann Martin; Paul Christoph; Friederich Johann; und Helenam Catharinam. Er hat ansehnliche Legata zu Kirchen und Schulen, auch ein Stipendium zu Coburg gestifftet. Ist endlich den 19ten Novemb. Anno 1683. im 72. Jahr seines rühmlichen Alters gestorben.

* * * * * *
* * *

MARTINUS MILAGIUS, des gesamten Fürstl. Haußes Anhalt Geheimder Rath, Cantzlar und Gesander.

Derselbe war gebohren zu Torgau den 11ten Mart. 1598. Sein Vater war Iacob Milagius, und die Mutter Anna, Martini Guelmazen, Diaconi zu Coldiz, Tochter. Studirte zu Franckfurth an der Oder. Trieb anfänglich Praxin Iuridicam zu Zerbst.

Anno 1626. wurde Er Amtmann zu Bernburg.

Anno 1632. aber von Fürst Ludewigen zu Anhalt-Cöthen, als damaligen Königl. Schwedischen Stadthalter, zu einen Rath nach Halberstadt beruffen.

Anno 1634. ist Er von Fürst Augusto zu Anhalt, und Fürst Ludewigs Gemahlin, als Rath angenommen, auch wegen des gesamten Fürstlichen Hauses Anhalt, samt dem Hofmeister Curt von Börstel nach Franckfurth am Mayn verschickt worden, allwo er vom 15ten April. biß zum Octobr. geblieben. In eben selbigem Jahre reisete Er mit Fürst Iohann Casimir nach Dreßden, besorgte daselbst, nebst Cuno Ordemar von Bodenhausen, die Einrichtung derer Winter Quartiere in Anhalt und den benachbarten Orten, und bliebe, um die Communication derer Pirnischen Friedens Tractaten zu observiren und abzuwarten, allda, bis in die neunte Woche.

Anno 1635. erhielte Er vom Fürstlichen Hauße die Gesamt-Raths-Bestallung, und wurde im Augusto selbigen Jahres an Chur-Sachsen nacher Leipzig, wegen der Tractaten mit der Cron Schweden, abgeschickt.

Anno 1637. ist Er in des Fürstlichen Haußes Angelegenheiten nach Güstrow und Schwerin verschicket, auch von der verwittibten Hertzogin zu Mecklenburg, Eleonora Maria, zum Rath angenommen, und um Iohannis selbigen Jahres, ihm das Cancellariat zu Zerbst aufgetragen worden.

Anno 1638. ward Er nebst dem Præsidenten Heinrich von Börstel, auf den Creyß-Tag nach Leipzig gesandt.

Anno 1639. wurde Er abermal nach Mecklenburg, und

Anno 1640. mit dem Hoffmeister Curt von Börstel auf den Reichs-Tag nach Regenspurg verschickt.

Anno 1643. reisete er mit Genehmhaltung seiner Landes-Herrschafft, in Hertzog Bernhards zu Würtenberg Angelegenheiten, zu Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg nacher Berlin. Und weilen er im Jahr

Anno 1645. zu dem Convent nach Münster und Oßnabrück verschickt, und ihm bey selbigen zugleich die Besorgung des Fürstl. Sachsen-Weymarischen Interesse aufgetragen werden solte, so reisete Er zu Einholung der nöthigen Instruction, im Febr. d. a. mit Fürst Ludewigen nach Weymar, that nach seiner Zurückkunfft, sowohl in des Fürstl. Haußes Anhalt, als Sachsen-Weymar- und Gothaischen Angelegenheiten eine Reise am Chur-Brandenburgischen Hoff nach Berlin, und gieng sodann noch im selbigen Jahre zum Convent nach Münster und Oßnabrück ab, wohnete denen daselbstigen Friedens-Handlungen bey, und besorgete

bey selbigen, nebst dem Fürstl. Anhaltischen und Sachsen-Weymarischen, zugleich das Pfaltz-Lauterische, Simmerisch- und Zweybrückische Interesse.

Anno 1646. im Octobr. liessen ihm Se. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg die geheimte Raths Bestallung, und des Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel Hochfürstl. Durchl. das Vice-Cancellariat antragen; weilen aber seine Herrschafft ihn nicht gern lassen wollen, hat Er sich zu beyden mahlen entschuldiget.

Anno 1650. wurde Er von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg nacher Gröningen beruffen, und von dar mit Erlaubniß seiner Herrschafft nach Cleve und Emmerich gesandt, um denen Gelderischen Tractaten beyzuwohnen, so Er dann auch würcklich von Martio biß 17ten Iulii bewerckstelliget, im September aber nach Berlin gegangen und mündliche Relation abgestattet hat.

Anno 1652. war Er nicht nur bey dem Land-Tage zu Dessau, als nomine der gnädigsten Landes-Herrschafft Orator & Director, sondern wurde auch noch im selbigen Jahr auf den Reichs-Tag nach Regenspurg, samt dem Hof-Meister Wilhelm Heinrich von Freyberg, verschickt, allwo er Er fast ein gantzes Jahr verblieben und denen Reichs-Berathschlagungen, wie auch des Römischen Königes Ferdinandi IV. Crönung beygewohnet, und den Recess mit unterschrieben hat.

Anno 1653. ist Er nebst dem Gesamt-Rath und Obrist-Lieutenant von Knochen, wegen des gesamten Fürstl. Haußes Anhalt auf dem Crayß-Tag zu Leipzig gewesen.

Anno 1654. wurde ihm von Fürst Iohann Casimirn zu Anhalt-Dessau neben der Gesamt-Raths-Bestallung auch das Cancellariat zu Dessau aufgetragen.

Anno 1656. hat Er abermahls Nahmens des Fürstl. Haußes Anhalt, dem in Michaelis ausgeschriebenen Crayß Tag zu Leipzig beygewohnet. Er hat einige sehr wohl ausgearbeitete Deductiones und Bedencken, auch einen besondern Tractat, de Iuris & Facti ignorantia verfertiget, von welchen allen doch nichts, denn die bekannten Vindiciæ Anhaltinæ, und die, selbigen beygefügte Genealogische Tabellen des Fürstl. Haußes Anhalt durch den Druck bekannt gemacht worden sind. Bey der Frucht-bringenden Gesellschafft hat Er den Nahmen des **Mindernden** geführet. Und ist hierauf im 60ten Jahre seines Alters den 28ten Iunii 1657. zu Dessau an der Wasser-Sucht verstorben.

In seinem Leben hat er sich zweymahl verheurathet, und zwar erstlich den 10ten Augusti 1624. mit Marien, einer Tochter Caspar Straubens, Medicinæ Doctoris und Professoris zu Wittenberg, mit welcher Er aber sehr kurtze Zeit in der Ehe gelebet, indem sie bereits am 82ten Augusti selbigen Jahres wieder verstorben; Und hernachmahls Anno 1626. den 4ten Decembr. mit Catharinen, Heinrich Müllers, Bürgemeisters zu Aschersleben, Tochter, mit welcher Er dreyzehen Kinder, als sieben Söhne und sechs Töchter erzeuget; von welchen erstern nur drey zu ihren erwachsenen männlichen Jahren gekommen, als

1. Augustus Milagius, von Milagsheim, Fürstl. Anhaltischer Gesamter Rath und Cantzlar zu Dessau, auf Weichwitz und Trebbichau, Erb-Herr; war gebohren Anno 1633. verstarb Anno 1683. den 24. Octobr. und wurde von Kaysers Leopoldi Majestät in den Adel-Stand erhoben; dessen jüngerer Sohn Friedrich Amadeus von Milagsheim, anjetzo würcklicher Königl. Preußischer Obrister zu Berlin, bey dem Corps der adelichen Cadets ist, des ältern Sohns Posteritât aber annoch im Fürstenthum Anhalt-Cöthen floriret.

2. Emanuel Martin Milagius, Fürstlicher Nassau-Siegischer Cantzley-Director und Gesander zu Regenspurg, allwo Er auch den 2. Ianuar. im Jahr 1684. verstorben ist, und

3. Friedrich Wilhelm Milagius, der als Fürstl. Anhaltischer Amts-Rath zu Cöthen, im 24. Jahr seines Alters Anno 1672. mit Tode abgangen.

Von denen Töchtern aber sind ebenfalß zwey gar jung verstorben, und von denen vier andern.

1. Catharina Magdalena, an den Inspectorem, Consistorial-Rath und Hof-Prediger, Iohann Ehrhard Colerum, zu Hartzgerode verehliget worden: dessen Nepos N. N. Cöler, dermahlen Archi-Diaconus zu Dessau ist.

2. Eleonora Maria, an den Cantzley-Directorem Georg Hermann zu Dessau.

3. Iohanna Magdalena, an den Licentiatum Theologiæ, Stadt- und Hof-Prediger und Diaconum daselbst, Ephraim Ionathan Raumerum, einen Sohn Georgii Raumeri, Superintendentens, Consistorial-Raths und Hof-Predigers zu Dessau, allwo auch dermahlen, dessen Nepos Iohann George von Raumer, auf Kleinwülcknitz Erb-Herr,

nach-

nachdem ihn sein seliger Oncle, Geheimder Gesamt-Rath Friedrich Gottlieb von Raumer, als Vormund erzogen, und Anno 1708. an Sohns statt angenommen, auch den alten Adel-Stand, dieser in origine aus Schwaben und der Bayerischen Ober-Pfaltz sich derivirenden Familie, ab Imperatore Leopoldo, seit Anno 1693. erneuern und bestätigen lassen, als Königl. Preußischer und Fürstl. Anhaltischer Geheimter Gesamt-Rath und Regierungs-Præsident zu Dessau in Function stehet. Vid. Beckmanni Histor. Anhalt. & edit. noviss. des Historischen Leipziger allgemeinen Lexici, sub *Raumer*.

4. Agnes, an Cammer-Rath Iohann Pfauen zu Dessau, dessen Posterität im Cöthnischen und Bernburgischen Landen, wie auch theils dermahlen in Fürstl. Anhaltischen Raths- und Secretarien-Bedienung beym Reichs-Tage sich befindet:

* * * * * * * *

IACOBUS LAMPADIUS, ICtus, Celsissimorum Principum, FRIDERICI & CHRISTIANI LUDOVICI, Ducum Brunovicensium & Luneburgensium ad Comitia Osnabrugensia & Monasteriensia Legatus, Ducis item CHRISTIANI LUDOVICI Consiliarius Intimus & Pro-Cancellarius.

Des berühmten *Iacobi Lampadii* Lebens-Lauf ist in der von D. Iusto Gesenio, Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Hof-Prediger, und Generalissimo Superintendente, ihm zu Ehren in Hannover gehaltenen Leich-Predigt, allwo Er den 16ten April. Ao. 1649. in der Schloß-Kirche beygesetzt, und aus Münster, wo Er am 10ten Mart. ej. anni, gestorben war, dahin gebracht wurde, folgender gestalt abgefässet:

Iacobus Lampadius, Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Geheimter Rath und Vice-Cantzlar, ist gebohren zu Häensen im Amte Lauenstein Anno 1593. den 21ten Novembris. Sein Vater ist gewesen Peter Lampe, seine Mutter Margaretha Knochen. Diese seine liebe Eltern haben ihn in seiner Jugend nicht allein zur Gottesfurcht erzogen, sondern auch, weil an ihm ein sonderlich Ingenium zu verspühren gewesen, zur Schulen gehalten. Und anfangs nacher Hildesheim, nachgehends nach Hameln in die Schule, und endlich ins Gymnasium zu Hervorde geschicket, woselbsten Er solche gute Fundamenta geleget, daß Er Anno 1611. auf die hohe Schule nacher Helmstädt verschicket worden. Wie er nun auch daselbst seinen Studiis mit rühmlichem Fleiß obgelegen, und dieselben nicht ohne sonderbahren Nutz und Frucht fünffthalb Jahr continuiret, ist seine Persohn in Ao. 1616. weyland Sereniſſimo Illustrissimo, Hertzog Friederichen Ulrichen zu Braunschweig und Lüneburg, Christmilden Andenckens, unterthänig recommandiret, und bey Sr. Fürstl. Gnaden Herrn Brudern, Hertzog Rudolphen zu Braunschweig und Lüneburg, erwählten Bischoffen des Stiffts Halberstadt, vor einen Præceptorem bestellet, auch mit Sr. Fürstl. Gnaden bald darauf nach der Universität Tübingen verschicket worden; und als er bey Deroselben ohngefehr ein halb Jahr gewesen, hat es der allein weise GOtt nach seinem unwandelbahren Rath und Willen also gefüget, daß Se. Fürstl. Gnaden daselbst zu Tübingen mit schwerer Leibes-Schwachheit befallen und mit Tode abgangen. Wie derowegen seines bleibens allda nicht länger seyn wollen, hat Er sich auf Marpurg, und von dar auf Giessen begeben, woselbst Er aber nicht lange subsistiret, sondern seinen cursum studiorum zu absolviren, nach Heidelberg sich verfüget, und daselbst etliche Jahr aufgehalten, auch endlich unter dem berühmten ICto Bachovio den Gradum Doctoris mit grossem Ruhm angenommen. Und wie Er nun ad praxin zu schreiten schlüssig worden, hat Er sich zuerst nach Speyer erhoben, und daselbst bey dem Kayserlichen Cammer-Gericht den Procels zu sehen, und desen kundig zu werden, ein Jahr lang aufgehalten, darauf er sich wieder in sein Vaterland gewandt, und seiner Qualitæten halber bey jederman sonderlich Lob erhalten, daß auch vorhochermeldt Hertzog Friederich Ulrichs Fürstl. Gnaden gnädig bewogen, ihn nacher Helmstädt

zum Professore extraordinario Iuris Publici, und danebst zu ihrem Rath von Hauß aus gnädig zu beruffen. Solchem gnädigen Beruff ist Er gehorsamlich gefolget, und hat solche Bestallung unterthänig angenommen, auch das ihm anvertraute Amt und Dienst mit getreuem Fleiß und sonderbahrem Nutz der dazumahl des Orts studirenden Jugend verwaltet, und demselben anderthalb Jahr vorgestanden. Weil er aber bey währendem solchen Dienst von Sr. Fürstl. Gnaden zu mehr-mahlen als bestalter Rath von Haußaus nacher Hofe gefordert, und daselbst seine sonderbahre Qualitæten kund worden, haben Se. Fürstl. Gnaden ihn zu Dero Hof-Rath nacher Wolffenbüttel in Ao. 1621. in Gnaden begehret und folgends bestellet. Wie Er nun daselbst zwey Jahr gewesen, hat Er sich darauf mit jetziger seiner hinterbliebenen hochbetrübten Wittiben Frauen Catharinen Werneken, weyland Herrn Heinrich Werneken, Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Cammer-Raths, des Fürstenthums Wolffenbüttel, eheleiblichen Tochter, ehelich eingelassen, und in Wolffenbüttel Hochzeit gehalten, mit deroselben 26. Jahr sich recht friedlich und wol begangen, und in währendem Ehestande 11. Kinder, als 6. Söhne und 5. Töchter, davon noch jetzo gegenwärtig und im Leben 4. Söhne und 2. Töchter, gezeuget.

Anno 1627. als der Collegial-Tag zu Mühlhausen gehalten werden sollen, haben vorgedachte Hertzog Friederich Ulrichen Fürstl. Gnaden, Christmilden Andenckens, ihn dahin abgefertiget, und wie solcher Tag seine Endschafft erreichet, und des Vaterlandes Nothdurfft eine Legation an den Kayserlichen Hof erfordert, ist Er von Sr. Fürstl. Gnaden nacher Prag verschicket worden, und hat bald darauf an der Churfürstl. Durchl. in Bayern eine schwere Verrichtung übernehmen und nacher München reisen müssen, also, daß er darüber gantzer drey viertel Jahr von Hause und den Seinigen gewesen.

Anno 1631. ist der Evangelische Convent zu Leipzig angangen, welchen Se. Fürstl. Gnaden mehr hochgedacht, durch eine ansehnliche Legation besuchet, und den selig Verstorbenen neben andern ihren Räthen dazu gnädig deputiret. Anno 1634. hat er abermahls nacher Franckfurth auf den daselbst gehaltenen Tag sich gebrauchen lassen müssen. Weilen nun bey währendem Tage ihm die betrübte Zeitung zukommen, daß weyland Hertzog Friederich Ulrichs zu Braunschweig und Lüneburg Fürstl. Gnaden von dem Allerhöchsten aus dieser Welt abgefordert, hat damit seine Gesandschafft ein Ende gehabt, und Er sich wieder nacher Hause begeben, und neben andern hinterlassenen Cantzlar und Räthen noch ein Jahr im Nahmen deß gesamten Hochfürstl. Hauses Braunschweig-Lüneburg die Regierung geführet, und den bekanten Land-Theilungs-Tractaten zu Braunschweig mit beygewohnet.

Und als damahls der Durchl. Hochgebohrne Fürst und Herr, Herr Georg, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg Christmilden Andenckens, regierender Landes-Fürst des Fürstenthums Calenberg worden, haben Se. Fürstl. Gnaden ihn anfangs zu Dero Hof-Rath vociret, kurtz darauf aber ihme Geheimte und Closter-Raths-Bestallung in Gnaden aufgetragen. Da nun Ao. 1638. in Ost-Frießland zwischen dem Herrn Grafen und Dero Ritterschafft Irrungen sich angesponnen, und Hertzog Georgen Fürstl. Gnaden vom Herrn Grafen um interposition ersucht worden, haben Se. Fürstl. Gnaden den selig verstorbenen Herrn Vice-Cantzlar dahin gesendet, und hat der allerhöchste GOtt seine Gnade verliehen, daß die gantze Sache gütlich componiret und verglichen worden.

Alldieweil er nun durch bißhero erzehlte vielfältige Verschickungen der Reichs-Sachen kündig, und an allen Fürstlichen Höfen, insonderheit aber mit den Chur- und Fürstlichen Herren Abgesanden bekant worden, ist die Ao. 1640. auf den Collegial-Tag nacher Nürnberg, und von dannen nacher Regenspurg auf den Reichs-Tag höchst-nöthige Schickung auch auf seine Persohn kommen, auf welchen Reisen Er abermahls fünff viertel Jahr in der Frembde von Hause seyn müssen. Als Er aber von dannen wieder zu Hause kommen, und abermahl seines gnädigen Landes-Fürsten Tod vernommen, und Dienst-loß worden, ist Er von dem Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Christian Ludewig, Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg, jetzt hochgedachter Jhro Fürstl. Gnaden Herrn Sohn und succedirendem Landes-Fürsten, aufs neue zum Geheimten Rath und Vice-Cantzlar, auch Closter-Rath, gnädig bestellet, und hernach, als die Friedens-Tractaten zu Oßnabrück durch GOttes sonderbahre Schickung Ao. 1643. ihren Anfang genommen, und dabey Se. Fürstl. Gnaden eines Reichs-erfahrnen Mannes sonderlich vonnöthen gehabt, dahin verschicket worden.

Wie

Wie lange nun solche allgemeine Friedens-Tractaten gewähret, ist männiglich bekant, und hat der Herr Vice-Cantzlar aus aufrichtiger Liebe zum Vaterlande sein Haußwesen hindann gesetzet, die gantze Zeit sich daselbst, und zuletzt in Münster behalten, und das Publicum seinem Privato vorgezogen.

Nachdeme aber der Durchl. Hochgeborne Fürst und Herr, Herr Friederich, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, hochlöblichen Andenckens, kurtz verrückter Zeit diese Welt gesegnet, und durch solchen tödtlichen Hintritt Hertzog Georgen Fürstl. Gnaden hinterlassenen Herren Söhnen das Fürstenthum Zell angestammet, und vorhochgedacht Hertzog Christian Ludwigs Gnaden das Fürstenthum Zell optiret, und die Regierung im hiesigen Fürstenthum Calenberg Dero Herrn Bruder, dem auch Durchlauchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Georg Wilhelm, Hertzogen zu Braunschweig und Lünebnrg, jetzigem regierenden Landes-Fürsten abgetreten, ist von Sr. Fürstl. Gnaden er abwesend, und weil Er zu Münster annoch in währender Gesandschafft gewesen, hinwiederum zu vorhochgedachter Geheimten Raths- und Vice-Cancellariats-Bedienung, auch Continuation der bißhero verrichteten Gesandschafft gnädig vociret, und darauf von Sr. Fürstl. Gnaden instituiret worden. Mit was Mühe und unverdrossenem Fleiß, mit was Dexterität und grossem Verstande, mit was Resolution und tapferm Muthe er solche Gesandtschafft von Anfang biß zu Ende verwaltet, ist nicht nöthig dieses Orts anzuführen, es werden dessen die allda annoch anwesende hochansehnliche Gesanden ihm Zeugniß geben können, ist auch ohne das gnugsam bekant.

Sein Christenthum anlangend, so ist dasselbe dem jetzo erklärten Spruch Davids aus dem 37. Psalm (den er für ein Symbolum und sonderbahre Lebens-Regul gehalten) in Warheit gemeß gewesen. Dem HErrn seinem GOtt hat er seine Wege allezeit befohlen: denn Er nahm ihm keine böse Sache vor, war aufrichtig und ohne falsch, und der Gerechtigkeit von Hertzen zugethan: Seinem Nächsten gönnete Er gerne Gutes, und freuete sich, wenn Er jemanden Gutes thun könte. Und wie Er einen grossen Verstand in Theologicis hatte, so war ihm auch die Religion und Gottes seligmachendes Wort und das liebe Gebet ein grosser Ernst. Zwar ohne sündliche Mängel und Fehler war Er nicht, wie hertzlich aber, und mit was Thränen Er dieselbe offtermahls bereuet, ist mir nechst GOtt und ihm selbst am besten bekant.

Seinem gnädigen Fürsten und Herrn war Er ein treuer Diener, und hatte daneben das Vaterland von Hertzen lieb, und meinete dasselbe mit grosser Treue. Solche Liebe und Treue gegen dem gnädigen Landes-Fürsten und dem Vaterland hat auch verursachet, daß Er vor und bey währender seiner Kranckheit sich hertzlich von Münster anhero gesehnet, und darauf gefreuet hat, daß er nach erlangtem Friede und Ruhe, wie Er gehoffet, in Kirchen und Schulen, in der Policey und sonst könte gutes stifften helffen. Mit grossem Vertrauen zu GOtt verrichtete Er allemahl seine Dinge, und befahl dem HErrn seine Wege fleißig. Er verließ sich nicht auf seinen Verstand, den ihm doch GOtt reichlich verliehen hatte, viel weniger trauete Er auf Menschen-Gunst oder dergleichen Dinge; Wenns auch übel stunde, konte Er dennoch hertzhafft seyn, auf den HErrn hoffen, und auf denselben sein Anliegen getrost werffen. Der Leute Neid, Ungunst, Haß und Verleumbdungen betrübten ihn nimmer, sondern konte sie durch GOttes Gnade gantz nichts achten, über nichts aber bekümmerte Er sich mehr, als wenn es der Kirchen und dem Vaterlande übel gieng. Also habe ich ihn gekant die vielen Jahre, die ich mit ihm umgegangen, und also ist Er geblieben biß an sein seliges Ende; hat auch seiner schon erwehnten Gewonheit nach biß etwa eine halbe viertel Stunde vor seinem seligen Abschiede, mit gutem vollem Verstande seine Wege GOtt dem HErrn befohlen, und auf dessen Güte, Allmacht und Warheit beständig gehoffet; der hats auch nun wohl mit ihm gemacht: Denn als ihm zu Ende deß nechst abgewichenen Jahrs eben im Solstitio, anfangs eine starcke Diarrhæa zugestossen, welche in den fünfften Tag angehalten, so hat dieselbe über alle massen ihn hart angegriffen und abgemattet, und ob man wohl verhoffet, es würde dadurch viel Ubels abgewendet seyn, so hat sich doch noch immerfort eine beharrliche Mattigkeit erfunden. Wie nun der Medicus recht zur Cur geschritten, hat er aus allen Umständen wahrgenommen, daß vera causa morbi in mesenterio steckete, welches atra bilis eaque adusta gantz eingenommen und obstruiret. Weilen man nun solcher viscosæ & adustæ materiæ mit keinen starcken Medicamentis beykommen können, sondern dieselbe allmählig atteriren und abführen müssen, so hat die Kranckheit den Herrn Vice-Cantzlar dergestalt allmählig geschwächet, und von Tage

zu

zu Tage zugenommen, daß Er auch darüber jüngst verschienen 10ten Mart. eben im Æquinoctio morgens um 10. Uhr, nachdem er Sonntags vorhero, als den 4ten eiusdem durch dero Königl. Schwedischen Herren Legaten Hof-Predigern, Herrn D. Iohann Balthasar Schuppium, sich mit dem hochwürdigen Abendmahl versehen lassen, und vom 14. Novemb. Anno 1644. continuè aneinander 4. Jahr und 6. Monath zu Oßnabrück und Münster negotiiret hatte, sein Leben geendet, und ist im HErrn sanfft und selig verschieden, seines Alters 55. Jahr, 3. Monath und 17. Tage.

CHRYSOSTOMUS COELER, J. U. D. Illustrissimi & Celsissimi Principis ac Domini, Domini AUGUSTI, Ducis Brunovicensium & Luneburgensium Consiliarius, & ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Derselbe ist gebohren den 28ten October Anno 1607. Sein Vater war Gerhard, Köhler, Guardien und Müntz-Meister in der Stadt Hildesheim. Die Mutter Dorothea Dyß. Er studirte anfänglich auf dem Gymnasio zu Hamburg, nachgehends auf den Universitäten Rostock, Rinteln und Marpurg, allwo Er in Doctorem promovirte. Alß Er hierauf in deß berühmten Lampadii Bekantschafft gelangte, und dieser eine besondere Fähigkeit an ihm verspührte; so erwehlte Er selbigen zu seinen Tochter-Mann: darauf Er in deß Hertzogs Augusti zu Wolffenbüttel Dienste Anno 1644. als Hof-Rath tratt, und gleich darauf von selbigem, als Gesander auf den Friedens-Congress geschickt wurde. Nach dessen Endigung wohnte Er auch dem Reichs-Tag zu Regenspurg Ao. 1653. und 1654. bey, und empfieng folgends die Lehen wegen deß Haußes Braunschweig am Kayserlichen Hof. Endlich declarirte ihn Hertzog Augustus zum Vice-Cantzlar. Bey welchen Aemtern und Verrichtungen Er überall grosse Geschicklichkeit erwiesen. Mit seiner Frauen Anna Margaretha Lampadiin, zeugte Er 6. Söhne und 1. Tochter. Starb zu Wolffenbüttel den 11ten Maii Ao. 1664. im 57ten Jahr seines rühmlichen Alters. Er war auch Erb-Saß zu Heinsen.

HENRICUS SCHRADER, J. U. D. Fürstl. Braunschweig-Wolffenbüttelscher Abgesander.

Derselbe ist gebohren den 9ten Octob. Ao. 1601. Sein Vater war Henning Schrader, Patricius und Burgermeister zu Braunschweig. Die Mutter Anna Raven, Patricia aus Eimbeck.

Der Groß-Vater von deß Vaters Seiten, Heinrich Schrader, Patricius und Raths-Cämmerer zu Braunschweig.

Die Groß-Mutter von selbiger Seiten, Margaretha von Dam, Patricia daselbst.

Der Elter-Vater von des Vaters Seiten, Heinrich Schrader, Patricius und Burgermeister zu Braunschweig.

Die Elter-Mutter Fredecke Plaggemeyers, Patricia daselbst, welches Geschlecht aber nunmehr erloschen.

Der Groß-Vater von der Mutter Seiten, Bruno Raven, Patricius in Eimbeck.

Die Groß-Mutter von selbiger Seiten, Lucia von Vechelt, Thielens von Vechelt, Patricii und Burgermeisters zu Braunschweig Tochter.

Der Elter-Vater von der Mutter Seiten, Hanß Rave, Patricius in Eimbeck.

Die Elter-Mutter Gese Ketlerin, Patricia daselbst.

Anno

Anno 1618. wurde Er auf die Universität Wittenberg, folgends Ao. 1622. nach Jena geschickt, wo Er sich biß Ao. 1624. aufgehalten, mittler Zeit denen Publicis Disputationibus embsig beygewohnet, auch unter dem alten D. Fomano und D. Riemero publice disputiret, nicht weniger für sich Privata Collegia præsidendo gehalten hat.

Anno 1624. nachdem Er auch auf der Universität zu Leipzig etliche Zeit gewesen, ist Er nach Hause zu seinen Eltern, bald hernach aber, und zwar den 24ten Iunii nach Leyden in Holland gereiset, da Er sich auf das Studium Historicum, Matheseos und Exercitia geleget, und auf Ersuchen etlicher Teutscher von Adel, zwey Collegia Treutleriana præsidendo gehalten. Ao. 1625. hat Er sich von Leyden wieder weg, und nachdem Er die vornehmsten Oerter in Brabandt, Flandern und Artois besehen, in Engeland, und fürters in Franckreich begeben, woselbst Er sich einige Monath zu Paris, nachgehends aber zu Orleans und Bourge aufgehalten. Da Er dann seines Vatern tödtlichen Hintritt erfahren, und auf inständiges Anhalten seiner Mutter, seine weiters vorgehabte Peregrinationes abkürtzen und wieder nach seinen Vaterland kehren müssen. Alß Er nun daselbst wieder angelanget, und sich ad Praxin gewendet, ist Er schlüßig worden, den gradum Doctoris anzunehmen, und zu solchem Ende nach Helmstädt gereiset, woselbst Er denselben, nebenst D. Thielemanno, Fürstl. Schaumburgischen Rath, und folgends Syndico der Stadt Bremen, unter dem damahligen Decano und Promotore D. Iohann Thoma Cludio den 7ten Decemb. Anno 1630. erlanget und überkommen, bevor auch den 17ten Augusti Anno 1630. Margaretham Henning Remmers, Patricii zu Braunschweig Tochter, ihm ehelich trauen und vermählen lassen, mit welcher Er biß den 10ten Maii Anno 1667. an die 37. Jahr eine friedliche gewünschte Ehe ersessen, und darin drey Töchter und einen Sohn gezeuget hat.

Nachdem nun derselbe seine Praxin continuiret, wurden ihm zwar im Ende des 1634. Jahrs unterschiedliche Fürstliche Bestallungen angetragen, welche aber nicht zum Schluß gelanget, biß im Monath Iulio 1635. bey dem Hertzog Augusto zu Braunschweig und Lüneburg Er sich in Bestallung eingelassen, welcher ihn dann alsbald zu denen damahligen Successions-Tractaten, wenig Jahr hernach, der anfänglich zu Goßlar, und nachgehends zu Braunschweig gepflogenen die Hildesheimische Sache betroffene Handlung, ferner den schweren Oßnabrückischen und Münsterischen General-Friedens-Tractaten, und sonsten zu vielfältigen Handlungen, und bey denen damahligen betrübten Krieges-Läufften ohn unterlaß vorgefallenen Reisen emploiret und gebraucht hat. Ob Er nun wohl allemahl der Meynung gewesen, biß an sein Ende die würckliche Hof-Dienste zu continuiren, dieweil aber seine Leibes-Constitution solches nicht zulassen wollen, so hat Er zwar auf Einrath der Medicorum Anno 1649. um Michaelis sich von Wolffenbüttel nach Braunschweig begeben, jedoch seine vorige Bedien- und Bestallung behalten, biß des Herrn Administratoris zu Halle Hochfürstl. Durchl. ihm das Vice-Cancellariat gnädigst antragen lassen, da auf hochgedachten Herrn Hertzogs Augusti Hochfürstl. Durchl. gnädigstes Begehren Er das Dannenbergische Cancellariat, wie auch bey des Durchl. Fürsten und Herrn, Herrn Rudolph Augusts, Hertzogens zu Braunschweig und Lüneburg Hochfürstl. Durchl. die Gräfliche Barbische Vormundschafft-Raths-Bestallung angenommen, und zu beyderseits gnädigster Herrschafft contento verwaltet hat. Nach Hertzogs Augusti Tod wurde Er in dem Dannenbergischen Cancellariat von dem Landes-Successore bestättiget. Vier Jahr vor seinem Tod ist Er mit des Braunschweigischen Medici und Consulentens Friederich Spiesens Wittwe, Elisabetha Dorothea Eggelings, zur zweyten Ehe geschritten, und endlich den 22ten April Ao. 1672. im ein und siebenzigsten Jahr seines rühmlichsten Alters verstorben.

* * * * * *
* * *

IOHANNES MULLER, Sereniſſimo Marchioni Brandenburgico-Culmbacenſi à Conſiliis Intimis, & Cameræ Principalis Director, Circuli Franconici ad Tractatus Pacis Univerſalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Derselbe ist zu Gerolzhoffen in Francken, ohnfern der Reichs-Stadt Schweinfurt, am Abend des Festes Purificationis Mariæ, Ao. 1583. gebohren.

Sein Vater war Johann Müller, Syndicus zu ermeldtem Geroltzhofen. Seine Mutter Ottilia Müllerin, eine gebohrne Löschin, eines vornehmen alten Geschlechts.

Alß der damahlige Bischoff zu Würtzburg Iulius, um das Jahr 1587. die Evangelische Religion in dem Stifft nicht länger dulten wolte, und die Reformation starck triebe, so begabe sich ernannter Johann Müller nach Windsheim, und wurde daselbst zum Vormunds-Schreiber bestellet. Seine Studia trieb er anfänglich zu Windsheim, nachgehends zu Straßburg; führte darauf etliche junge Edelleute von Berlichingen, als Hofmeister in Holland, Franckreich, Savoyen und die Schweitz. Ao. 1611. nach seiner Zurückkunfft aus fremden Landen, begab Er sich als Secretarius zu Johann Philipp Fuchsen von Bimbach, welcher wegen seiner Tapfferkeit und Ritterlichen, sowohl in denen vereinigten Niederlanden, absonderlich in der Schlacht bey Lutter, da er in Königl. Majestät zu Dännemarck Diensten sein Leben geendiget, aller Orten berühmt war: bey welcher Gelegenheit Er Kayserl. Königl. und andere Chur- und Fürstliche Höfe, auch Reichs- und Crayß-Unions-und andere Versammlungen, wodurch Er stattliche Experienz erworben, besuchen können. Ao. 1614. den 10ten Maii heurathete selbiger, Margarethen Barbaren, eine Tochter Lorentz Kobers, Fürstl. Brandenburgischen Verwalters der Vestung Wilzburg, und Closters zu Weissenburg am Nordgau. Worauf ihm an. 1615. der Fürstlich-Brandenburgische Casten-Dienst im Amt Uffenheim, und ao. 1618. von gesamter Fürstlichen Herrschafft Marggrafen Christian, und Marggrafen Joachim Ernst, die Verwaltung des Closters Heilsbron aufgetragen worden, in welcher Administration er sich dergestalt erwiesen, daß Marggraf Christian ihm anno 1623. die Rath- und Cammer-Meisters-Stelle nicht allein angebothen, sondern auch, nachdem Er mit desselben Belieben im vorigen Beruf zu Heilsbronn noch biß anno 1629. nahend also 11. Jahre lang continuiret, auch zum Landschaffts-Rath würcklich angenommen und bestellet, und solche Zeit über zu denen geheimsten und wichtigsten Geschäfften, Verschickungen und andern Vorfallenheiten gezogen. Ao. 1637. wurde Er zum würcklichen geheimten Rath ernennet, und nacher Prag, darauf nacher Franckfurth am Mayn auf den damahls vorgewesenen Deputations-Tag, als des Fränckischen Crayses Mit-Abgesander: Und dann endlich Ao. 1645. nacher Oßnabruck und Münster zu denen allgemeinen Friedens-Tractaten abgeschickt, allwo Er mit grossem Eyffer und Treu biß an seinen Tod, gestanden. Alß Er von Heilsbronn zu Antretung seiner Cammer-Meisters-Stelle nach Bayreuth sich begeben wollen, hat Er zuvor, dergleichen von einem Beamten noch nie geschehen, in dem dasigen Gymnasio, in beyseyn derer Professorum und Præceptorum, auch der gantzen Alumnität und Schul-Frequenz, mit einer wohl-gefasseten Lateinischen Oration publicè valediciret.

In seinem Ehestand hat er 8. Kinder, als 4. Söhne und 4. Töchter erzeuget, davon 1. Tochter und 2. Söhne nach ihm im Leben verblieben sind. Der älteste Sohn *Iohann Theodorus Müller*, war anfänglich Crayß-Secretarius bey Marggraf Christian zu Brandenburg, nachgehends Landschaffts-Rath zu Bayreuth, allwo er nach 10. Jahren verstorben ist. Er verheurathete sich an Marien Elisabethen Zieglerin, von Culmbach, mit welcher er 5. Kinder erzeuget, von denen die hinterbliebene eintzige Tochter, Nahmens Dorothea Maria, an Johann Christoph Tungreau, Fürstl. Brandenburgischen Archivarium auf Plassenburg, verheyrathet worden und mit ihm erzeuget hat: Heinrich Carl Tungreau, der Zeit Hof-Raths-Secretarium zu Bayreuth, und Georg Friederich Tungreau, Hof-Gerichts-Advocatum und Procuratorem-Ordinarium daselbst, beyderseits gelehrte und geschickte Leute, davon der Aelteste insonderheit ein glücklicher Poët ist.

Nach seiner ersten Frauen Ableben verheurathete Er sich zum zweytenmahl an M. Nicolai Grebii, Superintendentens der Reichs-Stadt Schweinfurt hinterlassene Wittwe ao. 1639. den 24. Febr. welche ihn überlebet hat. Er starb zu Oßnabrück auf dem Friedens-Congress als Gesander, den 6ten Ian. 1648. seines Alters 65. Jahr weniger 4. Wochen. Das bey seiner Beerdigung daselbst beobachtete Ceremoniel ist in Actis Pacis beschrieben. Tom. VI. Libr. XLIV. §. VI. p. 198. sq.

* * * * * *
* * *

ADOL-

ADOLPHUS GUILIELMUS à KROSIEGK, Illustrissimæ Landgraviæ Hasso-Cassellanæ à Consiliis Interioribus, eiusdemque ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Sein Vater ist gewesen Christoph von Krosigk auf Sandersleben, Hohnsdorff, Besedau und Gnelbs, Fürstl. Anhalt-Dessauischer geheimter Rath und Hof-Marschall, gebohren den 5ten Decembr. 1576. und gestorben Ao. 1638. welcher mit seiner Gemahlin, Catharinen Elisabeth von Poplitz, 4. Söhne und 8. Töchter gezeuget. Die Söhne seynd gewesen:

1. Adolph Wilhelm, Westphälischer Friedens-Gesander. Er hat sich mit Frauen Annen Polixänen, Gräfin von Fünffkirchen, gebohrnen Herrin von Scharffenberg, vermählet im Jahr 1654. allermassen die Ehestifftung den 26. Ian. d. a. aufgerichtet ist, in welcher Er seiner Gemahlin 1000. Rthlr. jährlicher Leib-Renten aus dem Guthe Sandersleben verschrieben, als worzu seine damahls noch lebende zwey Brüder unterm 25. Sept. und 1. Nov. 1652. in eventum den Consens ertheilet. Denn 8. Octobr. 1657. ist er zu Franckfurth am Mayn verstorben, und seine Gemahlin 2. Jahr darauf gefolget. Er hat nur eine Tochter mit ihr gezeuget und hinterlassen, welche zur Zeit des Absterbens ihres Vaters, 2. Jahr alt gewesen und Amalia geheissen, die hernach an einen Böhmischen Grafen, Nahmens Flaschin, vermählet worden seyn soll.

2. Heinrich Philibert, Hertzoglich-Sachsen Weymarischer Rath und Cammer-Juncker, welcher das Unglück gehabt, daß als er seinem Hertzog und Herrn seine Freude über eine glückliche Heimkunfft zu bezeigen, bey demselben her reutende, die Pistol gelöset, dieselbe gesprungen, und ihm den Daumen abgeschlagen, von welcher Wunde er kurtz darauf gestorben. Auf diese Geschichte hat der Hertzog sein Herr nachgehends die bekannte Müntze schlagen lassen, mit der, nebst seinem Nahmen und Elogium, bekannten Auffschrifft.

Ein treuer Herr und treuer Knecht,
Seynd hier gelobt und dort gerecht.

3. Georg Aribert, Hessen-Casselischer Hauptmann, auf Hohnsdorff und Besedau, gebohren den 6. Maii 1617. und gestorben den 17. April. 1665. Gemahlin Dorothea Susanna von Erlach, mit welcher Er einen Sohn Aribert Siegfried, Fürstl. Anhaltischen Land-Rath gezeuget, als den Vater, derer jetzo aus diesem Sandersiebischen Hause noch allein lebenden zween Gebrüdere, des Cammer-Herrn Vollrath Lebrechts, und des Rittmeisters Christian Siegfrieds von Krosigk.

4. Siegfried Hildebrandt, auf Sandersleben und Gnelbs, Fürstl. Anhaltischer geheimter Rath und Ober-Hauptmann, dessen Gemahlin Luisa Margaretha von Tiesenhausen gewesen, mit welcher Er einen Sohn Detloff Siegfried erziehlet. Er, Siegfried Hildebrandt, ist 1669. und seine Gemahlin kurtz nach ihm verstorben, wie ihm den auch bemeldter sein Sohn An. 1686. unbeerbt gefolget.

Die Töchter waren:

1. Sophia Eleonora. Ihr Gemahl Georg von Riedesel zu Esebach.
2. Dorothea Margaretha, deren Gemahl einer von Keudel aus Hessen.
3. Johanna Elisabeth. Ihr Gemahl Fürst George Aribert zu Dessau, deren 2. Printzen in der Jugend verstorben. Die Tochter Sophia, Gräfin zu Bähringen, ist an Siegfried, Edlen Herrn von Plotho vermählet gewesen, und ohne Kinder verblichen.
4. Anna Maria, ist als Hoff-Dame zu Weymar gestorben.
5. Martha Juliana, Fritz von Kramms Gemahlin.
6. Ursula Catharina.
7. Susanna, an Lohrens Adolph von Krosigk zu Ahlsleben vermählet.
8. Amalia, ihr Gemahl Christoph von der Streithorst.

Das Freyherrl. Krosigkische Geschlecht kan biß auf Dedonem von Krosigk, welcher zu anfang des 12ten Seculi gelebet, hinaus geführet werden; als von welchem Dedo, oder Dietrich, zu welchem Graff Wiprecht von Groitzsch, nachdem dieser Ao. 1115. den Kayserl. General Graff Honern von Mannsfeld in der Schlacht beym Welbesholtzen mit eigner Faust erleget, in seiner Verfolgung von Kayser Henrico V. seine Zuflucht genommen, wie solches aus der Mannsfeldischen Chronica, ingleichen Chron. Pegav. circa annum 1115. zu sehen, obgedachter Christoph von Krosigk in der 14ten Generation abstammet.

Sonsten ist auch dieses noch mit zu bemercken, daß des Chur Sächsischen General-Maiors George Rudolph v. Krosigk, welcher ofterwehntem Freyherrn Adolph Wilhelm in quarto gradu inæqualis lineæ verwandt ist, Tochter, Charlotta Sophia, Graff Friedrich Eberhardten von Solms geheurathet, und eine Mutter der noch jetzt-lebenden 4. Gebrüdere Grafen von Solms zu Sonnenwalde, Poog, Kroppenstett und Scöna gewesen, wie solches alles aus angeführter kurtzen Tabelle des Hausses Sandersleben, aus welchem Freyherr Adolph Wilhelm von Krosigk entsprossen, zu ersehen ist.

Adolph, Hauptmann zu Sandersleben, † 1605. Gemahlin Martha v. Dacherod, vermählt 1572. Sie † den 5. Iunii 1604.

- Albrecht auf Jeßnitz und Mergenthal, † Gem. von Holtzendorff. †
  - Christian. Gem. Dorothea v. Marschall. †
  - Wolff Albrecht. †
  - Adolph Stellanus, Gem. Anna Catharina, von Laderff. †
  - Georg Rudolph. Gem. Catharina von Gleichn. †
- Christoph auf Sandersleben. †
  - Georg Heinrich. †
  - Albrecht Wilhelm †
  - Georg Rudolph, General-Maior. Gem. Hedwig Sybilla von Wolffersdorff. †
    - Charlotta Sophia. Gem. Graf Friedrich Eberhardt von Solms. †
      - Die 4. Grafen von Solms zu Sonnenwalde, Poha, Kroppenstett und Scöna.
- Adolph Wittig. Gem. Urs. Iul. von Pöpliz. Ihr 2ter Gem. der Obrist Paris von dem Werder. †
  - Bernhardt auf Badegast, Pfriemsdorff und Mardorff, blieb in der Schlacht an Weisenberge.
- Bernhardt. auf Badegast. Gem. Brigitta von Radestock. †
  - Iohann. Adolph. und Christoph. sturben jung.
- Adolph Wilhelm †
  - Amalia, ihr Gemahl Graf von Flaschin.
- Heinrich Philibert. †
- Georg Aribert. †
  - Aribert Siegfrid. † Gem. Susan. von Bodenhausen.
- Siegfried Hildebrandt. †
  - Detloff Siegfried. †
- Vollrath Lebrecht. Gem. Albertine Charlotte v. Wilknitz.
  - Christian Siegfried.

Hat dermahlen 4. unerwachsene Söhne, als Friedrich Heinrich, Leopold Aribert, Adolph Christoph und Hans Vollrath, und eine Tochter Auguste Christiane Charlotte Maria.

* * * * * * * *

IOHAN-

Ad pag. 69.

Tabula sistens posteros

Hermanni Vulteji Lineæ Cassellanæ.

Iohannes Vultejus,

Hoch-Fürstlicher Hessen-Casselischer Geheimbter Rath und Cantzler wie auch Legatus Plenipotentiarius ad Pacem Westphalicam Nat. 6. Ian. 1605. † 14. Aug. 1684. *Uxor* Elisabetha, Filia Pauli Tossani, der heiligen Schrifft Doctoris und Chur-Pfältzischen Kirchen-Raths zu Heidelberg. Ducta 16. Octob. 1643. † 25. Febr. 1691.

Maria Christina nat. 29. Iun. 1644. † 18. Iun. 1668. Marit. Io. Ioach. D'Orville Hoch-Fürstlicher Heßischer Regierungs-Rath und Gesandter zu Regenspurg † 28. Dec. 1689.

Amelia Elisabetha nat. 24. Sept. 1645. † 27. Octob. 1697. Marit. Henrich Iungmann Hoch-Fürstlich-Heßischer Regierungs-Consistorial-und Berg-Rath.

Anna Magdalena nat. 4. Aug. 1646. † 4. Febr. 1722. Mar. Georg Herman Scharpff Hoch-Fürstlich-Heßischer Revisions-Gerichts-Rath und Advoc. Fisci zu Marburg † 20. Iun. 1697.

Wilhelmus Vultejus nat. 30. Dec. 1647. Hoch-Fürstl. Heßl. Geheimter Rath, und Legatus ad Pacem Riswicensem † 18. Febr. 1717. *Uxor* Maria Christina, Filia des Hoch Fürstl. Altesten Regierungs-Raths Scharpff zu Marburg. Ducta 11. October 1681. † 28. December 1709.

Catharina Ursula nat. 24. Apr. 1652. † 6. Martz. 1726. Mar. Ioh. Christ. Scheffer Hochfürstl. Heßl. Rath zu Hirschfeld † 8. Febr. 1695.

Iustus Hermannus Vultejus nat. 18. Ia. 1654. Hoch-Fürstlich-Heßischer Geheimter Rath und Cantzler †. *Uxor* Catharina Elisabetha, Fil. Eccardi Motz, Hochfürstl. Hessischen Vice-Cantzlers.

Iustinus Eccardus Vultejus nat. 4. Nov. 1701.

Iohann Henrich nat. 3. Dec. 1655. † 16. Oct. 1666.

Anna Elisabetha nat. 17. Nov. 1657. † 7. Iul. 1725.

Iohann Wilhelm Vultejus, nat. 12. Sept. 1682. Hoch-Fürstlicher Heßischer Rath bey der Frantzösischen Cantzley † 18. Sept. 1720. *Uxor* Lubecca Elisabetha, Filia des gewesenen Ober-Ambtmans von Hamm.

Wilhelm Christiam Vultejus und Christina Elisabetha Zwillinge nat. 13. Maj. 1716.

Iohannes Vultejus nat. 24. Apr. 1687. Fürstl. Oranisch- und Nassauischer Geheimbter Rath. *Uxor* Elisabetha, Filia Cornelii Tenhofe gewesenen Secretarii von der Vereinigten Niederlande Generalitäts Rechen-Cammer.

Georg Hermannus Vultejus nat. 13. Iul. 1689. Königlich-Schwedisch-Hessen-Casselischer Cammer-Rath. *Uxor* Magdalena Catharina, Filia des gewesenen Fürstlich-Dillenburgischen Cantzley-Directoris Iungmann † 20. Maj. 1729.

Iohann Henricus Vultejus nat. 17. Martz 1729. † 23. Nov. 1729.

Christina Catharina nat. 28. August 1691. Marit. Christian Albrecht Möller Königlich-Schwedisch-Hessen-Casselscher Geheimbter Krieges-Rath.

Paulus Tossanus — Maria Couet — Briselance N.N. — Ester Priselance

Elisabetha Tossanin, Maritus Iohannes Vultejus.

IOHAN-

IOHANNES VULTEJUS, Illustrissimæ & Celsissimæ Hassiæ Landgraviæ & Regenti à Consiliis Status & Belli secretioribus, eiusdem ad Tractatus Pacis Universalis Monasterii LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Desselben Leben ist von Herrn Rath und Archivario KUCHENBECKER in Vita *Hermanni Vulteii ICti*, 1731. *p.* 219. also gründlich beschrieben:

IOANNES natus Marburgi die VI. Ianuarii anno MDCV. patrinam habuit sororem natu maiorem, quæ in memoriam paulo ante demortui fratris ipsi hoc nomen imposuit. Hic positis rite in humanioribus & iure fundamentis à parentibus anno MDCXXII. Lugdunum Batavorum missus fuit, ubi publice ac privatim iuris studio operam navavit. Anno MDCXXIV. in Angliam abiit, Londinum Oxonium & Cantabrigiam perlustravit. Inde Parisios, Andegavum atque Genevam excurrit, ut Italicam Gallicamque linguam sibi redderet familiarissimam. Reversus per Helvetiam & Argentoratum Marburgi studia recoluit atque anno MDCXXX. Iuris Utriusque Doctor ibidem renunciatus est. Post hæc Spiræ in Camera vixit cum exorto bello ab ulterioribus itineribus impediretur. Vocatus à Philippo Rheinhardo Comite Solmensi, ad castra Suecia cum eo Consiliarius abiit, & Comiti Oxenstiernæ acceptissimus ad Suecica servitia vocabatur, quæ non detrectasset, nisi infelix ad Luzenam prælium hoc consilium dissipasset. Castellas veniens à Wilhelmo V. Sanctior belli Consiliarius renunciatur, ea conditione, ut omnibus expeditionibus Serenissimum suum comitaretur, fatis autem functo Wilhelmo V. ab Amalia Elisabetha in obsequiis retentus Comitiis Ratisbonensibus anno MDCXLI. interfuit; imo ad Tractatus Westphalicos plena cum potestate missus quinquennium ibi fuit, & pacem perpetuamque quietem omni ope confirmavit. Redux Cancellarii dignitate exornatur anno MDCLI. cum id aliquamdiu esset deprecatus. In testamento Wilhelmi VI. Consiliarius Regiminis Tutorii fuit designatus anno autem MDCLXXXIV. die XIV. Augusti diem suum obiit, ab ipso Serenissimo Carolo morituriens adhuc visitatus. Conjugem duxit Hannoviæ anno MDCXLIII. die XVI. Octobris Elisabetham, ex celebri ac nobilissima Tossanorum (*) stirpe oriundam, ex qua decem liberos non sine gaudio suscepit. Quatuor vivis adhuc parentibus diem suum obierunt: Quatuor filias filiosque duos reliquit superstites, qui lineam Cassellanam quam Tabula hic adiuncta sistimus, felicissime propagarunt.

IU-

(*) Quæ sedem olim habuit in finibus Lotharingiæ & Franciæ ac amplissima bona ibidem possedit. Exorto autem sæpius inter Reges Galliæ & Burgundiæ Duces bello varias calamitates experta est. Unde Fridericus Comes Palatinus ad Rhenum & Elector, Imperii tunc temporis vicarius, Paulo Tossano SS. Theologiæ Doctori & Consiliario Ecclesiastico Heidelbergensi Anno MDCII. ob merita proavorum, equestrem dignitatem clementissime renovavit. Ad maiorem illustrationem sequens schema genealogicum adiiciemus.

N. Gonorul, Medecin du Roy — N. Fille de Iacques de Chou, Advoc. General en la Cordes aydes à Paris

Petrus N.N. Tossanus — Philibert Couet Maitre des requetes du l'hotel du Roy — Maria Gohorus

Daniel Tossanus — Maria Couet — Briselance N.N.

Paulus Tossanus — Ester Priselance

Elisabetha Tossanin, Maritus Iohannes Vultejus.

IUSTUS SINOLD, genannt Schüz, Fürstl. Heßischer Geheimbder Rath, Pro-Cancellarius und Professor Iuris Primarius zu Giessen, Hessen-Darmstädtischer Gesander ꝛc.

Derselbe war gebohren zu Buzbach in der Wetterau, den 8. April. An. 1592. Seine Eltern waren Helvicus Sinold, genannt Schüz, Heßischer Amts-Kellerer, und Elisabetha von Wenix. Er studirte zu Giesen, Marburg, Cölln und Pontamusson; hielt sich einige Zeit am Kayserl. und Reichs-Cammer-Gericht auf; Nachdeme er zu Giesen An. 1619. den Gradum mit Ruhm angenommen, wurde er An. 1625. Professor Iuris Publici extraordinarius zu Marburg, und das folgende Jahr, Professor Ordinarius daselbst. Anno 1629. wurde er auch in die Regierung gezogen, und nachgehends zu vielen Legationen, auch nach Oßnabrück mit gebraucht; sodann zum Geheimbden Rath und Universitæts-Cantzlar declariret, so, daß er zugleich bey der Regierung mit præsidirte, welches sonst ungewöhnlich. Seine Schrifften sind: Dissertationes de Vicariis Imperii Romano-Germanici, eorumque iure & officiis. Gies. 1621. Exercitationes Iuris XXV. ad Institutiones Iustinianeas. Marburg. 1629. & Gies. 1656. Collegium Feudale, ibid. Collegium Publicum Disp. XXX. de Statu Rei Romanæ. Marb. 1640. in 4. Volumen secundum, ibid. 1653. Collegium Pandectar. Disp. XV. Disp. de Iure Pacis; de Investitura; de Causis Patriam potestatem constituentibus & dissolventibus; de Appellationibus &c. Er starb zu Giessen, den 12. Decembr. 1657. im sechs und sechzigsten Jahr seines rühmlichen Alters, und hatte zu seiner Zeit den Ruhm eines der grösten Publicisten in Deutschland.

* * * * * * * *

IOHANNES IACOBUS WOLFFGANGUS à TODENWART, Celsissimi Principis & Domini, Domini Georgii, Landgravii Hassia-Darmstadiensis, ut & Laudatissimæ Reip. Ratisbonensis Consiliarius & ad Tractatus Pacis Generalis LEGATUS.

Von den Lebens Umständen desselben sowohl als seiner Anverwandten sind folgende Nachrichten sub Num. I. II. III. nebst beygefügter Genealogischen Tabelle, communicirt worden.

Num. I.

Anton Wolff von Todenwart wurde nach Aachen an. 1612. zum Syndicat beruffen, auch vom Chur-Fürsten zu Pfaltz und dem Hertzogen zu Sachsen-Coburg zum Rath von Hauß aus angenommen; weilen aber bemeldter Stadt Aachen an. 1614. gar viel Ungemach zugestanden, dieselbe auch von dem Königl. Spanischen Kriegs-Heer, unter Commando des Marggrafen Spinolæ hart belagert worden, hat er seine dortige Dienste geendet, und zu Utrecht in Holland ein halbes Jahr privatim gelebet. Von Utrecht ist er an. 1615. nach Straßburg zum Syndicat beruffen worden, hat, als er von Utrecht nach Straßburg gereiset, in transitu zu Giessen in Doctorem Iuris promovirt, und hernach das ihme aufgetragene Straßburgische Syndicat in die 9. Jahr lang bis auf Johannis des 1624. Jahrs nützlich und rühmlich verwaltet, auch der Stadt viele wohlersprießliche ansehnliche Dienste erwiesen.

An. 1624. im Monat Junio ist er in Herrn Landgraff Ludovici V. von Hessen-Darmstadt Dienste als geheimbder Rath, nach vielfältig geschehenen gnädigsten Ersuchen, getreten, da er dann bald nach seiner Ankunfft, und als eben D. Terell gestorben, Fürstl. Cantzlar worden; welchen mühsamen schweren Dienst er nicht nur allein bey Lebzeiten höchstgedachten Herrn Landgrafens, sondern auch in Dero Fürstl. Successoris Herrn Georgii II. Regierung viele Jahr lang mit ohnverdrossenem Fleiß und grösterm Ruhm versehen. In den letzten Jahren ward er um seiner vielfältigen nützlichen, dem Fürstl. Hauß geleisteten Dienste willen mit denen beyden Amtmannschafften Schmalkalden und Rüsselsheim versehen, auch gar zu den vornehmen Würden des Statthalter-Amts gnädigst erhoben. Es hat sich zwar nachmahlen zugetragen, daß er in Herrn Landgrafen Georgii II. Ungnad gerathen, nach deren Endigung aber,

wie

wie auch auf Erlassung seiner gehabten Dienste, hat er sich nach Franckfurth begeben, und daselbst noch fast 2. Jahr lang privatim gelebt, allwo er auch an einem hitzigen Fieber am 7. Apr. 1641. Nachts um 8. Uhr im 49. Jahr gestorben, zu Darmstatt aber begraben worden, und geschah die Leich-Predigt am 14. Apr. e. a. vom D. Grebern, damahligen Superintendenten zu Darmstatt, ex Ps. 25. v. 16. 17.

Es hat derselbe ungemeine grosse Qualitæten und Erudition, eine annehmliche Wohlredenheit und andere rare Gaben des Leibes und Gemüths gehabt, auch viele wichtige schwere Reisen und Legationes verrichtet, wovon in seinem gedruckten und der Leich-Predigt annectirten Lebens-Lauf viele Particularia, nebst seinem schönen Portrait enthalten sind.

Num. II.

Die in hiesiger Darmstädtischen Bibliotheca Aulica befindliche 39. Tomi in 8vo. Futteralen derer hiebevor in der Wolffischen berühmten Bibliothec gewesenen Manuscripten von allerhand galanten Mahlereyen sind post a. 1650. zur Fürstl. Bibliothec vom Reichs-Hof-Rath Eberh. Wolff von Todenwart, welcher gar ein vortreflich-geschickt und gelehrter Staats-Minister gewesen, in perpetuam memoriam gestifftet und verehret worden, und sind darinnen nicht nur Portraits von Königl. Fürstl. und allerley andern vornehmen Standes-Personen, sondern auch kostbare Gemählde von Battaillen und andern denckwürdigen Begebenheiten enthalten.

Num. III.

In einem Brief eines Cöllnischen Jesuiten ad Patres sui Ordinis Mussipontanos, de Tractatu Pacis Pirnæ inchoato Pragæ absoluto, ex MSto συγχρόνῳ stehen vom damahligen Cantzlar Wolff von Todenwart diese anzügliche Worte:

Sed inter cetera mirum vobis maximè videbitur, quod Darmstadensis tam anxiè & fideliter pro nobis, etiam nolens, mediatorem agit, & acri conatu iuris illius Episcopalis concessionem Principibus nostris approbare nititur; tanquam tempori consentaneam & rebus nostris necessariam. Tantum potest apud hæreticos occupatorum conservatio, ut ea suæ hæresi longè anteponant. Sed præ ceteris Lupi (†) ingenium tanquam stupendum omnes admirantur, neque ei satis dignas, pro tam fideli & forti nostrarum partium propugnatione refundi posse gratias fatentur. (Hic multa in cyphris sequuntur scripta) Datæ sunt literæ Coloniæ 10. Ian. 1635.

(†) D. Wolff. Cancellarius Darmstatinus.

Vid. Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen Theologischen Sachen, 6ter Beytrag aufs Jahr 1731. p. 873. 874.

ABRAHAM KEYSER, I. U. D. Celsissimi & Illustrissimi Principis ac Domini, Domini Adolphi Friderici, Ducis Megapolitanorum Consiliarius Intimus, ad Comitia Pacificatoria LEGATUS.

Derselbe ward gebohren zu Soest in Westphalen den 26. Mart. Ao. 1603. Sein Vater hieß Rüdiger Kayser, die Mutter Elisabeth Heydmüelen, ehrbaren bürgerlichen Standes. Er frequentirte anfänglich die Schulen zu Bremen, Hannover und Hildesheim, und studirte zu Helmstädt. Trieb darauf Praxin Iuris zu Hildesheim, allwo er vom Magistrat zum Legations-Secretario bestellet wurde, wozu sie ihn, wie die Formalia der Bestallung lauten, als einen *qualificirten* Gesellen beruffen. Bey der Hildesheimischen Belagerung Ao. 1632. wurde sein Hauß mit ausgeplündert und verwüstet. Dahero er abgedancket, und als Hof-Meister einen von Wobersnau, auf die Universitäten Rostock und Leiden, dann auf Reysen, in Engelland und Franckreich geführet hat. Nach seiner Zurückkunfft begab er sich nach Hamburg und practicirte daselbst; welches Gelegenheit gab an dem Mecklenburgischen Hoff bekandt zu werden, allwo er in einigen Sachen bedient war. Dahero nahm ihn

Her-

Ad pag. 70.

Schema Genealogicum
derer Wolffen von Todtenwart
einer vornehmen Adelichen Familie im Fürstenthum Gotha, so viel die Männliche Descendenz anbelanget.

Antonius Wolff von Todenwart, derer Herren Land-Graffen Wilhelm des Mitlern und Philip des Aeltern und großmütigen zu Hessen, Ambtmann zu Rüsselsheim.

Eberhardus Wolff von Todenwart, Fürstlich-Hennebergischer und nachgehends Chur- und Fürstlich-Sächsischer Rath und Land-Richter im Fürstenthum Henneberg und dann Ambtman zu Schleusingen 1542. hat das Forst-Schloß Todenwart im Wald zwischen Meinungen und Saltzungen an sich gebracht.

Ortolph zu Wernshausen seshafft 1604.

Sebastianus I. U. D. Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyer Procurator.

Leonhardus, Rath von Sachsen und Hessen, I. U. D. Cammer-Gerichts-Assessor und Procurator zu Speyer † 1606.

Ioh. Wilhelmus Darmst. Rath und Ambtman zu Ottsberg.

Iohann Ulricus I. U. D. Reipubl. Ratisb. Consiliarius & Consist. Eccl. ibid. Assessor 1624.

Ioh. Iacobus ein berühmter Statsmann Fürstl. Hes. Darmst. und Regenspurgischer Plenipotentiarius beym Friedens-Congress zu Münster 1648. † im 70. Jahr zu Regensburg Ao. 1655. gebohren zu Speyer den 28. Aug. 1585.

Christ. Marsilius zu Trostadt. 1606.

Antonius, I. U. D. Kayserl. Rath Hessen-Darmstädscher Geh. Rath und Cantzlar, Stadthalter und Amtman zu Schmalkalden und Rüsselsh. † den 7. Apr. 1641. æt. 49.

Eberhardus Reichs-Hoff-Rath und Hessen-Darmstädscher Geheimbter Rath † 1663. zu Regensburg im 49. Jahr.

Ioh. Antonius geb. 15. Sep. 1639. † triduo post nativitatem.

Anton Volprecht zu Wernshausen geb. 8. Mart. 1641. † daselbst 2. Martz. 1707.

Ioh. Iacobus Fürstlich-Sachsen-Goth. Jagd-Juncker geb. zu Darmstadt 18. Ian. 1644. † das. 7. Martz. 1726.

Ioh. Eberhardus geb. 3. Majus 1645. † 20. Iun. ej. a.

Ioh. Eberhardus geb. 1. Dec. 1646. † 1. Martz. 1647.

Antonius. Marsilius. Frid. Conradus. Adam Volprecht geb. 1682.

Carolus Ludovicus Eberhardus, geb. 25. Ian. 1699. † 1701. im Sept.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

wie auch auf Erlassung seiner gehabten Dienste, hat er sich nach Franckfurth begeben, und daselbst noch fast 2. Jahr lang privatim gelebt, allwo er auch an einem hitzigen Fieber am 7. Apr. 1641. Nachts um 8. Uhr im 49. Jahr gestorben, zu Darmstatt aber begraben worden, und geschah die Leich-Predigt am 14. Apr. e. a. vom D. Grebern, damahligen Superintendenten zu Darmstatt, ex Ps. 25. v. 16. 17.

Es hat derselbe ungemeine grosse Qualitæten und Erudition, eine annehmliche Wohlredenheit und andere rare Gaben des Leibes und Gemüths gehabt, auch viele wichtige schwere Reisen und Legationes verrichtet, wovon in seinem gedruckten und der Leich-Predigt annectirten Lebens-Lauf viele Particularia, nebst seinem schönen Portrait enthalten sind.

Num. II.

Die in hiesiger Darmstädtischen Bibliotheca Aulica befindliche 39. Tomi in 8vo. Futteralen derer hiebevor in der Wolffischen berühmten Bibliothec gewesenen Manuscripten von allerhand galanten Mahlereyen sind post a. 1650. zur Fürstl. Bibliothec vom Reichs-Hof-Rath Eberh. Wolff von Todenwart, welcher gar ein vortreflich-geschickt und gelehrter Staats-Minister gewesen, in perpetuam memoriam gestifftet und verehret worden, und sind darinnen nicht nur Portraits von Königl. Fürstl. und allerley andern vornehmen Standes-Personen, sondern auch kostbare Gemählde von Battaillen und andern denckwürdigen Begebenheiten enthalten.

Num. III.

In einem Brief eines Cöllnischen Jesuiten ad Patres sui Ordinis Mussipontanos, de Tractatu Pacis Pirnæ inchoato Pragæ absoluto, ex MSto συγχρόνῳ stehen vom damahligen Cantzlar Wolff von Todenwart diese anzügliche Worte:

Sed inter cetera mirum vobis maximè videbitur, quod Darmstadensis tam anxiè & fideliter pro nobis, etiam nolens, mediatorem agit, & acri conatu iuris illius Episcopalis concessionem Principibus nostris approbare nititur; tanquam tempori consentaneam & rebus nostris necessariam. Tantum potest apud hæreticos occupatorum conservatio, ut ea suæ hæresi longè anteponant. Sed præ ceteris Lupi (†) ingenium tanquam stupendum omnes admirantur, neque ei satis dignas, pro tam fideli & forti nostrarum partium propugnatione refundi posse gratias fatentur. (Hic multa in cyphris sequuntur scripta) Datæ sunt literæ Coloniæ 10. Ian. 1635.

(†) D. Wolff. Cancellarius Darmstatinus.

Vid. Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen Theologischen Sachen, 6ter Beytrag aufs Jahr 1731. p. 873. 874.

ABRAHAM KEYSER, I. U. D. Celsissimi & Illustrissimi Principis ac Domini, Domini Adolphi Friderici, Ducis Megapolitanorum Consiliarius Intimus, ad Comitia Pacificatoria LEGATUS.

Derselbe ward gebohren zu Soest in Westphalen den 26. Mart. Ao. 1603. Sein Vater hieß Rüdiger Kayser, die Mutter Elisabeth Heydmüelen, ehrbaren bürgerlichen Standes. Er frequentirte anfänglich die Schulen zu Bremen, Hannover und Hildesheim, und studirte zu Helmstädt. Trieb darauf Praxin Iuris zu Hildesheim, allwo er vom Magistrat zum Legations-Secretario bestellet wurde, wozu sie ihn, wie die Formalia der Bestallung lauten, als einen *qualificirten* Gesellen beruffen. Bey der Hildesheimischen Belagerung Ao. 1632. wurde sein Hauß mit ausgeplündert und verwüstet. Dahero er abgedancket, und als Hof-Meister einen von Wobersnau, auf die Universitäten Rostock und Leiden, dann auf Reysen, in Engelland und Franckreich geführet hat. Nach seiner Zurückkunfft begab er sich nach Hamburg und practicirte daselbst; welches Gelegenheit gab an dem Mecklenburgischen Hoff bekandt zu werden, allwo er in einigen Sachen bedient war. Dahero nahm ihn

Her-

Hertzog Adolph Friderich An. 1638. in Dienste, und bestellte ihn über das Archiv, schickte ihn darauf in der Gustrowischen Tutel-Sache an den Kayserl. Hoff; Ferner Ao. 1638. auf den Churfürstl. Collegial-Tag nach Nürnberg, und im folgenden Jahr auf den Reichs-Tag nach Regenspurg. Anno 1642. führete er als Hofmeister den mittelsten Printzen Christian von Mecklenburg in Franckreich, allwo er zu Orleans den gradum Doctoris annahm. Nach seiner Zurückkunfft Ao. 1643. wurde er zum geheimen Legations-Rath erkläret, und als Mecklenburgischer Gesandter zu den General-Friedens-Tractaten abgeschicket. In eben selbigem Jahre heyrathete er Dorotheam Sophiam von Werdenhagen, eine Tochter Iohannis Angeli von Werdenhagen, Kayserl. Raths und Residentens in Lübeck, mit welcher er 6. Kinder erziehlet. Ao. 1649. declarirte ihn auch die Hertzogin zu Mecklenburg zu ihrem geheimden Rath. Darauf wurde er an den Kayserl. Hof geschicket, allwo ihm eine Reichs-Hof-Raths-Stelle offeriret worden, die er aber verbeten. Endlich wurde er Director des Fürstenthums Ratzeburg, starb aber bald an einem hitzigen Fieber den 30. Septemb. Ao. 1652. im 49sten Jahre seines Alters, und liegt in der Dohm-Kirche zu Ratzeburg begraben.

* * * * * *
* * *

GEORGIUS ACHATIUS HEHER, ICtus, Sacri Imperialiis Palatii Comes, Illustrissimorum & Celsissimorum Principum ac Dominorum, Domini GUILIELMI, & Domini ERNESTI, Fratrum, Saxoniæ, Iuliæ, Cliviæ & Montium Ducum, Consiliarius & eorundem, ut & Celsissimæ Domus Anhaltinæ ad Tractatus Pacis Universalis Legatus.

Es ist selbiger zu Nürnberg am 30. Decembr. 1601. gebohren. Sein Vater war Georg Heher, Iuris Consultus, Comes Palatinus Cæsareus, Römischer Kayserl. Majest. Rudolphi II. und Ferdinandi II. wie auch Fürstl. Hoch-Teutschmeisterischer und Hessen-Darmstädtischer Rath, auch bey der Heil. Reichs-Freyen Stadt Nürnberg, und der Reichsbefreyten Ritterschafft der sechs Orten in Francken bestellter Advocat und Consulent &c. Seine Mutter Amalia, eine gebohrne Hülsin.

Der Groß-Vater vom Vater, Hermann Heher, Bürger und des grössern Raths in der Stadt Nürnberg.

Der Groß-Vater von der Mutter, Achatius Hülß, Iuris Consultus, Comes Palatinus Cæsareus, Röm. Kayserl. Majest. auch sieben Fürsten und Bischöffen zu Bamberg nacheinander, geheimer Rath.

Die Groß-Mutter vom Vater, Margaretha, eine gebohrne Scherlin.

Von der Mutter aber, Amalia, weyland Andreä Kebitzens, Iuris Consulti, Röm. Kayserl. Majest. auch Fürstl. Bambergischen geheimen Raths und Cantzlars, und bey Aufrichtung des Religion-Friedens Abgesandens, hinterlassene Tochter.

Anno 1616. wurde er nacher Altdorff geschicket, allwo er am Fest Petri Pauli eine Griechische Oration, wie auch Ao. 1618. eine solennem Orationem de Privilegiis Studiosorum, und Ao. 1620. sub Præsidio D. Ægidii Agricolæ, eine Disputation de Successionibus ab intestato, gehalten. Nachgehends begab er sich nach Jena und hörte daselbst Ioannem Limnæum, disputirte auch unter D. Arumæo, de fructibus. Alß nun darauf Limnæus in den Krieg gegangen, und Kayserl. Majest. die Academiam Altorffinam, mit Ertheilung mehrer Privilegien, zu einer Universität erhaben, hat er sich um das Doctorat in Iure, allda, nachdem er von Jena dahin gezogen, angemeldet, auch nach ausgestandenen gewöhnlichen Examinibus, auf gedachter neuen Universität die erste Disputationem inauguralem, de *defensione necessaria*, sine Præside gehalten, darauf nebenst Georg Rittershaussen, und Johann Derrern, in Doctorem U. J. den 23. Novemb. 1623. und also im 22ten Jahr seines Alters promoviret, auch per sortem die erste Stell erlanget. Von dar, und nachdeme er zu Nürnberg in numerum Advocatorum recipiret worden, reisete er durch die Schweitz in Franckreich, begab sich alsdann nach Speyer, und kam Ao. 1625. wieder nach Nürnberg zurück. Wurde sodann nach Wien geschickt, wo er den 25. Aug. 1625. das erste mahl bey Ihrer Kayserl. Majest. persöhnlich allergnädigste Audienz gehabt. Nach geschehener Anheimkunfft hat ihn sein

sein Vater über Augspurg und Tyrol nacher Venedig auf Padua versendet, von da er nach begriffener Sprache gantz Italien, und das Königreich Neapolis auch was sonsten merckwürdiges zu sehen, perlustiret, endlich über Meyland, durch die Bünde und Lindau nach Hause wieder gegangen.

Anno 1627. heyrathete er Annen Marien, weyland Johann Gutthäters, des grössern Raths, und Annen Marien Seyfriedin, hinterlassene Tochter.

Anno 1628. wurde er von dem Magistrat zu Nürnberg zum Assessore am Unter-Gerichte daselbst declariret, und zugleich vom Reichs-Frey ohnmittelbahrem Ritter-Ort, Altmühl in Francken zum Consulenten angenommen.

Im Anfang des 1629. Jahrs wurde er in der Stadt Nürnberg und der Fränckischen Reichs-Ritterschafft Angelegenheiten nacher Speyer verschickt, von dannen über Franckfurth, nachmahls an die drey geistliche Churfürsten, der Kriegs-Pressuren wegen; ferner ist er zu dem Graffen von Colalta und General-Commissario Ossa, der Monathlichen Quartier-Gelder halber, nacher Schweinfurt verreiset.

Anno 1630. wurde er mit der ordinari Beysitzers-Stell am Stadt-Gericht zu Nürnberg begabet, und verheyrathete sich den 25. Aug. ej. anni zum andern mahl mit Marien Marthen, Lazari Hallers von Hallerstein, des Innern und Kriegs-Raths, mit Maria, einer gebohrnen Harsdörfferin, erzeugten Tochter. Als nun die erste Schwedische Schlacht vor Leipzig, und grosse Veränderung in denen Ober-Craysen geschehen, wurde er auf Befehl des Königs in Schweden Anno 1632. nachdem sich selbiger des gantzen Stiffts Würtzburg impatroniret, und daselbsten eine Regierung angestellet hatte, zum Regierungs-Rath dahin vociret, nach des Königs Ableiben aber, von dessen hinterlassenen General-Statthaltern und Ober-Commendanten in Francken, Graff Crafften von Hohenlohe wieder abgefordert, und nebenst selbigem zu dem grossen Bunds-Tage zwischen der Cron Schweden und den 4. Obern Reichs-Craysen Anno 1633. nacher Heilbrunn versendet, nachmahlen zum Cantzler der Fürstl. Probstey Ellwangen, als welche von der Cron Schweden gedachtem Grafen eigenthümlichen eingeräumet worden war, declariret; darauf vom Hertzog Bernhardes zu Sachsen, durch Dero Herrn Brudern, Hertzog Ernsten Fürstl. Durchl. zum Würtzburgischen Vice-Cantzler abermahlen beruffen, er auch endlich die Kriegs-Cantzley-Direction im Feld anzunehmen bewogen, deßwegen er dann sich zu Anfang des 1634. Jahrs nacher Regenspurg begeben, und solcher Function allda eine zeitlang abgewartet, nach vorgangenen vielen Troublen und Veränderungen aber begabe er sich wieder über Nürnberg nacher Würtzburg zu den Seinigen, in Hoffnung von dar der Armée ferner zu folgen, wurde aber von Hertzog Bernhard nach geschehener blutigen Schlacht vor Nördlingen befehlicht, mit allem, was ihme lieb seye, nacher Königshoven sich zu begeben, welchem Befehl er zwar gehorsame Folge geleistet, bald darauf aber allda bloquirt und eingeschlossen worden, dergestalten, daß nach ausgestandener gefährlicher und schwerer Belägerung auch vielen Ungemachs, er nebenst andern Officiern und Ministern endlich zwar mit 5. Regimentern vom General-Maior Sparreutern aus besagtem Königshoven gebracht worden, allein 3. Kinder, so innerhalb 3. Tagen nacheinander allda verstorben, nebenst allem darinnen gehabten Vermögen hinterlassen müssen. Hierauf begab er sich wiederum in sein Vaterland, allwo er seine vorige Consulenten-Stelle wieder betreten, und in vielen wichtigen Expeditionibus gebraucht worden.

Anno 1640. den 23. Iunii ist er zum andern mahl Wittwer worden, nachdeme er in seiner andern Ehe vier Söhne und drey Töchter, benantlichen: Georg Lazarum, Gustav Gottlieb, Georg Lazarum, und Georg Achazium, Amaliam Mariam, Christinam Barbaram, und Amaliam Eleonoren, erzeuget. Seine Tochter Amalia Eleonora heyrathete Christoph Carl Wölckern, ICtum und bey der löblichen Republique zu Nürnberg Consulenten, auch deroselben auf den Reichs-Tag Abgesandten. Zum drittenmahl verheyrathtete er sich mit Maria Elisabetha, Wilhelm Herings von Lichtendi, unter der Weymarischen Armée und Montroyischen Regiment gewesenen Obrist-Lieutenants hinterlassenen Wittib ao. 1641 den 18. Ian.

Gleichwie er aber in vorigem 1640. Jahr von Ihro Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen-Gotha, zu Dero neuen Regierung als Rath vociret worden, so ist er doch in des Raths zu Nürnberg, des Ritterlichen Teutschen Ordens, und Freyer Reichs-Ritterschafft Diensten dabenebenst verblieben, auch nur vom Hauß aus solche Fürstliche Raths-Stelle vertretten, immittelst aber sowohlen den Iudicial-Laboribus, so viel er zu Hause gewesen, abwarten müssen, als absonderlich in Publicis, und so viel die damahlige vorwesende

Friedens Tractaten anbetraff, meistens aber in Versendung gebraucht worden. Anno 1644. wurde er auf Ihro Kayserl. Majest. Special-Befehl in gewissen Verrichtungen an die Reichs-Ritterschafften und alle Stände des Fränckischen Crayßes geschickt, und nach wohl abgelegter Commission von Kayserl. Majest. Ferdinando III. motu proprio, an statt einer Recompens, mit dem Comitiv, wie ehehin sein Vater von Kayser Rudolpho glorwürdigsten Andenckens, allergnädigst begabet. Anno 1645. hat der Hertzog zu Sachsen-Gotha, um seine Stelle bey denen Friedens-Handlungen in Westphalen zu vertreten, ihn beschrieben, zugleich auch der Hertzog zu Sachsen-Weymar, mit des Raths der Stadt Nürnberg Einwilligen, ihm solche Function aufgetragen, da er dann nacher Münster und Osnabrück sich begeben, und nebenst obigen auch die Fürstl. Anhaltische Stimm und Stelle zugleich vertreten. Wie rühmlich er sich aber die gantze Zeit allda in vielen wichtigen Geschäfften, so zu Beförderung des Friedens dienlich waren, verhalten, ist aus den Actis publicis bekannt. Nach geendigten Friedens Congress wurde ihme von Hertzog Ernst zu Sachsen-Gotha, die Ober-Ammanns-Stelle der vier Aemter in Francken, Königsberg, Heldburg, Eyßfeld und Weißdorff anvertrauet. Sodann Anno 1649. wieder nacher Nürnberg zu den damahligen Friedens Executions-Tractaten, in Gesandtschafft verschicket, da er dann in die 19. Monat zugebracht, und letztlich sich auf obbesagte Aemter wieder begeben. Anno 1652. ist er zu einem Mitglied der fruchtbringenden Gesellschafft, vom Hertzog Wilhelm zu Sachsen selbsten aufgenommen, und ihme der Nahm des Mittheilenden gegeben worden, im Monath Decembr. aber selbigen Jahrs, wurde er neben D. Wilhelm Schrötern auf den Reichs-Tag nacher Regenspurg verschicket, da er das Fürstl. Gothaische Particular-Votum am ersten geführet, ingleichen auch das Fürstl. Hauß Anhalt, nach Abreiß dero Gesandten, alleine vertreten. An. 1654. kam er wieder nacher Heldburg zu seiner ordinari Function, wurde aber zugleich in vielen andern Commissionibus und Verschickungen gebraucht, da es dann sich begeben, daß er einsten mit einem Pferd in eine Wolffsgruben gestürtzet, und lang in Lebens-Gefahr wegen solchen Falls gestanden. Ao. 1655. wurde ihm von der damahligen Gräflichen Vormundschafft zu Schwartzburg, Rudelstadt, das vacirende Cancellariat aufgetragen, welche Stelle er den 19. Novemb. Ao. 1659. angetreten, und biß an seinen Tod rühmlich bekleidet. Er starb am 22. Mart. 1667. zu Rudelstadt im 66. Jahr seines Alters. Er ist der wahre Auctor von der Beschreibung des Heil. Röm. Reichs Teutscher *Nation.* vid. Müllers Staats-*Cabinet* sievende Oeffnung. Ingleichen Frehrei *Theatrum Eruditorum virorum.*

* * * * * *
* * *

ANDREAS BURCKHARDUS, ICtus, Serenissimo Würtembergiæ &c. Duci Eberhardo, a Consiliis Regiminis secretioribus, Pro-Cancellarius, Feudorum Ducalium Præpositus, & ad Universalis Pacis Tractatus Legatus Plenipotentiarius.

Desselben Lebens-Umstände sind folgender gestalt von *Ludovico Melch. Fischlino*, in Vitis Cancellariorum & Pro-Cancellariorum Ducatus Würtembergici, Francof. & Lipsi. 1712. in 8. pag. 30. sqq. aufgezeichnet zu lesen, welchen zugleich eine Genealogische Tabelle beygefügt wird.

Andreas Burcardus, I. U. D. Celsissimis Ducibus Würtembergiæ a Consiliis Intimis & Cancellarius Stuttgardianus auras vitales primum hausit Tubingæ d. 1. Iulii Anno 1594. cuius parentes honestissimi fuere, Georgius Burcardus, Academiæ Professor Publicus & Pædagogiarcha districtus superioris, cum Magdalena, Georgii Frickii filia, quæ octogesimum tertium ætatis annum superavit. Lavacro regenerationis mundatus primum illud in spiritualibus DEI beneficium grata mente agnovit, quemadmodum & Parentum in vera Religione atque timore Domini sollicitam educationem, & fidelem Præceptorum institutionem, cuius ope undecimo ætatis Anno superatis scholæ anatolicæ classibus, publicas lectiones audire cœpit, & vix dum duodecennis Anno 1607. ad primam lauream & Anno 1609. quindecennis

ad

Magisterium admissus, inter 28. Candidatos septimum locum obtinuit. Neque minoris æstimavit quod, cum iuxta iudicium accuratum, insigni memoria gauderet, post obitum Parentis tutorum fide ac industria adiutus, non in patria tantum Academia sed & exteris, Altorffi Anno 1610. & 1612. Ienæ studia per quadriennium continuare, in publicis Disputationibus & Collegiis se exercere Anno 1613. Helmstadium, Rostochium, Gryphiswaldam, Francofurtum ad Oderam, Wittenbergam, Lipsiam, cum Saxonia superiore & inferiore, civitates maritimas, Regnumque Daniæ perlustrare, viros omni eruditionis genere famaque florentes ubivis affari eorumque conversatione uti frui, copiam habuit, donec mediata vocatione a DEO in patriam remeare iuberetur, qui usque adeo studiis eius benedixit, ut vicesimo primo ætatis anno, cursu Iuris Academici absoluto die 5. Iul. An. 1615. Tubingæ pro gradu Doctoreo publice disputaret: unde factum, ut postea a fratre germano, natu maiore, D. Alberto Burcardo civitatis Noricæ multorumque Imperii Principum, nec non Ordinis Equestris in Circulo Franconico Consiliario & Advocato, ad præcipuas res & actiones adhiberetur, eaque ratione in praxi exercitatus multorum Procerum notitiam iniret & gratiam: Noriberga in patriam revocatus a Celsissimo Duce Iohanne Friderico Anno 1618. ætatis 24. domestici Consiliarii characterem & d. 22. Aprilis eiusdem anni titulum Doctoris in utroque Iure Tubingæ accepit. Porro a secretioribus & senioribus Consiliariis in Commissionibus, Relationibus, Responsis aliisque arduis Expeditionibus acri examine subinde exploratus anno 1623. (cum à Cratone, Comite Hoënloico, iamdum ad Consiliarii officium conductus esset) in Senatum Iustitiæ & Dicasterii Cameralis Expeditionem Stuttgardiam adscitus temporis successu ad Consilii Sanctioris Collegium & Pro-Cancellarii primum, tandem vero Cancellarii splendidam stationem evectus est.

Fœdus coniugale pepigit ab initio cum Anna Maria, B. Tobiæ Lotteri, Theologiæ Doctoris & Antistitis Stuttgardiani filia, quæ fœmellam enixa in puerperio decessit. Secundas nuptias celebravit cum Christiana B. Danielis Bunzii Consulis Eslingensis vidua, ex genere Schlosbergiorum, tribus quidem pignoribus fœcunda, sed cum illis ipsis præmature non minus extincta. Tertium denique maritus factus est Annæ Reginæ, D. Ioachimi Clutenii, Professoris Argentoratensis celeberrimi, qui Sylloge sua & aliis Dissertationibus egregiis in Iure Publico Germaniæ, quasi glaciem fregit, viduæ, Ioh. Creidenmanni, I. U. D. percelebris & Syndici Eslingensis ex antiquissima & patricia Pfisterorum, cognomento Creidenmann Familia oriundi gnatæ, sed sterili coniugio. Generum ex filia Clutenii, quippe privigna sua consecutus est virum maxime Illustrem Dn. Ioh. Frischmannum, Vice-Cancellarium Mompelgartensem, qui deinde propter summam eruditionem a Rege Galliarum Ludovico XIV. in Consiliarium & Legatum ad Civitatem Argentinensem perpetuum adscitus est eoque in officio anno 1677. extinctus.

Burcardum admodum facundum, Germanæ fidei & candoris, eximiæ sagacitatis & prudentiæ, inque rebus magni momenti perquam providum & cautum fuisse, ut ferme ad timiditatem vergeret, affirmat Parentator. Legationes obiit diversas anno 1635. & sequentibus Ratisbonæ Comitiis Imperii interfuit, tandemque indefessa industria obtinuit, ut Princeps Eberhardus in Pacificationem Pragensem receptus ditiones suas maximam partem recuperaret. Quam cordate anno 1641. in præfatis Comitiis contra Legatum Collegii Comitum Imperialium, D. Leuxelringium, puncto Amnestiæ Principis sui causam egerit, Acta huius anni Comitialia testantur apud Lundorpium. Anno 1642. ad Dietas Deputatorum Noribergam & Ulmam, anno 1643. Francofurtum missus. Nomine Principis Eberhardi, coram toto Imperii Consessu cum summo applausu verba fecit. Anno 1644. Comitiis Circularibus Eslingæ & anno 1645. Ulmæ, denique Transactioni Pacis Osnabrugo-Monasterienſis per annos complures præsens magno Ducatus huius emolumento, ad ultimum an. 1648. Augustæ Vindelicorum puncto restitutionis Evangelicorum strenue rem gessit. De cætero Vir vere pius Deique singularem tutelam tertia vice insigniter expertus. Cum enim an. 1635. d. 26. Sept. Danubio veheretur & stridens aquilone procella subito exorta omnibus exitium minaretur, nihilominus in continenti feliciter appulit. Anno 1636. d. 22. Iul. ex castris Saxonico-Elec-

ctoralibus prope Magdeburgum discedens integræ horæ spatio in crepidine angusta, a qua propter terram paluſtrem, nec ad dextram nec ad sinistram vel pedem deflectere licebat, rheda vectus, fulminantibus licet ex urbe obsessa, quam proxime prætereunda, ita, ut sermones obsessorum audiret, tormentorum & bombardarum ictibus continuis, nihilominus evasit incolumis. Anno 1638. d. 24. Ian. denuo in Danubio navigans ab obviantibus solutæ glaciei fruſtis absque dubio fuisset absorptus, nisi misericors Dei manus glaciem evidenti auxilio a navicula avertisset. Reliquas inter felicitates numeravit, quod Immissionem Principis in Ducatum plenariam cernere, matrem decrepitam consolari & Augustæ Vindelicorum Restitutioni Evangelicorum interesse licuerat. Sectas ex animo detestatus, gratias eo nomine Domino egit, quod illarum contagio manssisset intactus, omnem posteritatem suam, ut ab iis sibi caveret, serio hortatus. Cellensibus thermis pro restauranda valetudine usus incassum, lectica Stuttgardiam revectus est atque paulo post spiritum in manus Domini resignavit d. 25. Iunii an. 1651. mane intra horam 1. & 2. ætatis 56. in adyto Templi Xenodochialis inhumatus: Exequias de ambone concionatorio coronavit B. Ioh. Ioachim Schülinus, Antistes Cathedralis, sistens: Iacobi regressum in patriam ex Gen. XXXII. v. 9. 10.

Epicedium exaravit eius socer Ioh. Conradus Kreidenmannus d. 27. Iunii an. Christi 1651. ætatis suæ 75.

Siccine tu, Burckharde, æqui iustique sacerdos,
Siccine tu nostri decus admirabile luris,
Siccine tu lumen, tu stella coruſca Ducatus
Würtembergiaci, gener & mihi corde reposte,
Morte cadis? Post te suspiria stridula, luctus
Innumeros, socerumque senem me linquis in antro
Tristitiæ? At mœstam mentem compesco: Tulisti
Tam varios casus, quam multa pericula rerum
In vita hac, quare cœlestia vata volebant
Discessum ex mundo ad cœlum, sedesque beatas.
Vivat in æternum BURKHARDUS: Vivat in ævo,
Ævum donec erit BURKHARDI nomen, honosque.
Munde immunde vale. Kreidmannus cœlica poscit
Regna & coniungi numero Numenque videre.
Tu votum exaudi hoc Ter Sancte & magne Iehova.

Epitaphium tale est:

D. O. M. S.
Laboriosa *Viri* statio heic quiescit.
Cuius
Stuttgardia Iustitiam,
Tubinga Vigilantiam
Eslinga Amicitiam,
Et
Tota Würtembergia experta est fidelitatem.
Cui
In Consiliis Prudentia,
In Negotiis Dexteritas,
In Alloquiis Facundia,
In Vultu Gravitas
Adfuit, profuit, favit, constitit.
Quem
Imperator Romanor. Sollicitum,
Saxoniæ Elector, Providum,
Principes Imperii, Germanum,
Ministri Status, Politicum,
Aularum Proceres, Modestum,

Maxime

Maxime autem
Arbitri Pacis Monaster. & Osnabrug.
Solertem,
In causa Domini industrium,
Ad rerum momenta intentum
Ac circumspectum, admirati sunt.
Quemque

Illustres Collegæ	Concordiæ,
Provinciales Würtembergici	Pacti patrii,
Circulus Sueviæ	Æqui bonique

Amantissimum, servantissimum, observantissimum
Habuerunt.
Quem etiam

Evangelii Doctores	Christianum,
Augusta Vindelicor.	Religionis vindicem,
Civitates vicinæ	Juris consultum,
Literarum principes	Eruditum
Vitâi censores	Honestum,

Ac probum Virum probârunt.
Quem denique

Cognati,	Benignum,
Adfines,	Iucundum,
Amici,	Candidum,
Contigui,	Pacificum,
Clientes,	Integrum,
Pauperes,	Liberalem,
Homines,	Humanum,
Servi,	Severum,

Dominum observârunt,
Rogas, Viator, quis sit,
Adsta, nominabo.
Hic est ille,
Corporis & animi dotibus spectatissimus
ANDREAS BURCKHARDUS:
Nobili Burckhardiorum genere Francus,
Domo Tubingensis, cætera Iuris custos,
Et
Universæ Patriæ salutare Iubar.
Quondam

Ioannis Ludovici Iulii	Friderici	Ducis Würtenberg. & eiusdem Ducatus p. p. m. m. Administratorum, Consiliarius.

Præcipue
EBERHARDI III. Würtembergiæ nunc Ducis Serenissimi
Cancellarius, Legatus, Intimus.
A QUO

Honoribus	Ornatus,
Negotiis	Oneratus,
Præmiis	Honoratus

Fuit, dum fuit, etiam num est, dum non est.
Hic
Legationibus splendidis expletis,
Pace patriæ recuperata,
Restaurato Principi Ducatu,
Compositis inter Heroes Fratres Rebus,
Anima sua,

Christo, orbis sospitatori,
Rite
Præparata, commendata,
Submissa, dimissa,
Stuttgardiæ
Spirare desiit & laborare:
Ipsa mediæ noctis inclinatione,
Auspicioque VI. Cal. Iul. Anni CIↃ. IↃC. LI.
VIXIT
Annos LVI. Menses XI. Septimanas III. Dies III.
Ter marîtus quatuor liberûm Parens,
Qua poterat, parte meliore cælo receptâ,
Quîs cum ibi nunc est insimul: heic suis
exuviis depositis.
Cuius Monumento
Ad perpetuam desiderandi soceri memoriam
Hæc inscribi curavit mœstissimus Gener
IOHANNES FRISCHMANNUS.
Sic fuit
ANDREAS BURCKHARDUS.
Nunc hoc agesis, Viator:
Mortalem moderato luctu luge,
Humato flores sparge renascentes,
Corporis requiei fave redivivi.
Sed &
Te fluctuantem inter mortalitatis ærumnas,
Nunc timore pendulum, nunc spe tumentem
Heic quoque metire,
Tuique legem fati ineluctabilem approbe meditatus
Rursum, quorsum abeas, abei.

Sein Geschlechts-Register ist aus nebenstehender Tabelle zu ersehen.

* * * * * * * * *

IOANNES CONRADUS VARNBUHLER, Serenissimo Principi Würtembergico a Consiliis Regiminis Secretioribus, & ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS.

Er war ein Enckel des berühmten Tübingischen ICti Nicolai Varnbuhlers, der im 16ten Seculo gelebt, und 90. Kinder, Enckel und Uhr-Enckel erlebt hat. Bey der Westphälischen Friedens-Gesandtschafft hat selbiger dem Evangelischen Wesen viele nützliche Dienste erwiesen. Er befand sich auch auf dem Executions-Tag zu Nürnberg.

* * * * * * * * *

TOBIAS OHLHAFEN à Schollenbach, Patricius Noricus, Diversorum Imperii Statuum Consiliarius, Illustrissimorum Comitum Baronumque Franconicorum & Reip. Patriæ ad Pacis Tractatus Monasterii, Osnabrugis & Norimbergæ LEGATUS & DEPUTATUS.

Tobias Oelhafen von Schöllnbach, I. U. D. Patricius Noricus, verschiedener des Heil. Röm. Reichs Stände Rath, des Heil. Reichs freyen Stadt Nürnberg ältister Consulent

sulent und der Universität Altdorff Pro-Cancellarius, ward gebohren den 23ten August. anno 1601. Der Vater war Elias Oelhafen von und auf Schöllnbach, damahliger Stadt-Allmosen-Pfleger, nachhero Losungs-Amtmann der Reichs-Stadt Nürnberg. Der Groß-Vater Johann Oelhafen, vieljähriger Schöffe des Nürnbergischen Stadt-Gerichts. Der Uhr-Groß Vater Sixtus Oelhasen, dreyer Römischen Kaysere, Friderici V. Maximiliani I. und Caroli V. gewesener Secretarius, Rath und vielfältiger Legatus. Seine Mutter war Hedwig, eine gebohrne Löffelholzin von Colberg. Die Groß-Mutter Susanna, eine gebohrne Harßdörfferin. Die Uhr-Groß-Mutter Barbara, aus dem Geschlecht der Rieter von Kornburg. Er studirte anfänglich zu Altdorff die Mathesin und Iura, disputirte auch allda zweymahl publice, unter Michaële Piccarto, de formis & speciebus Rerumpublicarum; dann unter D. Joh. Gerh. Frauenberger, de Donationibus. Ao. 1620. begab er sich nach Tübingen, allwo er ebenfals unter Conrado Rumelino, im Collegio Pandectarum, und Christophoro Besoldo, de Magistratibus, disputirte. Im folgenden Jahr 1621. gieng er über Straßburg nach Basel, und hielte allda eine Disputationem publicam, sine Præside, de Principii Iuris, mit grossem Beyfall der Iuristen-Facultæt. Nach 2. Jahren tratt er eine Reise durch die Schweitz über Geneve in Franckreich an, da er zu Bourges zum Oratore Nationis Germanicæ & Belgicæ erwehlet wurde. Anno 1624. gieng er über Orleans nach Paris, folgends durch die Piccardie und Normandie über Calais nach Engelland, von dar auf Holland, dann durch Hennegau und Artois über Peronne abermahl nach Paris, und nahm über Lion die Ruckreiß in Deutschland: darauf er im folgenden Jahr gantz Italien durchreisete, nach seiner Rückkunfft an. 1626. zu Altdorff in Doctorem promovirte, allwo er eine Disputationem de Appellationibus hielt, und darauf die Consulenten-Stelle zu Nürnberg, welche ihm schon ein Jahr vorhero zugesagt worden war, würcklich antratt, die er mit grosser Geschicklichkeit, in die 40. Jahre lang versehen, dahero er zu denen wichtigsten Verschickungen vielfältig gebraucht worden, insonderheit an. 1634. zu dem angestellten Confœderations-Tag nach Franckfurth, und von dar nacher Prag. Ao. 1640. zu den Reichs-Tag nach Regenspurg. Ao. 1644. zu denen General-Friedens-Tractaten nach Münster und Osnabrück. Ao. 1652. zu dem nach Regenspurg ausgeschriebenen Reichs-Tag. Dann an. 1655. auf den nach Franckfurth angestellten Reichs-Deputations-Convent. Ao. 1652. succedirte er dem ältisten Raths-Consulenten D. Georgio Richtern, in dem Munere Pro-Cancellariatus Academiæ Altdorfinæ, welches ihm Gelegenheit gab, bey denen vielfältig gehaltenen Actibus Promotionum, verschiedene Orationes von Friedens- und Müntz-Sachen zu halten, welche in 2. Tractætlein unter dem Titul: Templum Pacis, und Dea Moneta, in 8vo zusammen gedruckt sind: In seiner mit Anna Sabina Volckamerin gepflegenen 40jährigen vergnügten Ehe, hat er 2. Söhne und 2. Töchter erzielt, wovon der jüngste am Leben gebliebene Sohn Georg Tobias Oelhafen, Stadt Nürnbergischer Raths-Consulent gewesen. Endlich ist er am 27ten Oct. 1666. Alters halber verstorben.

* * * * * * * *

Johann Adam Schrag, J. U. D. Gräflich-Nassau-Saarbrückischer Rath und Abgesandter zu denen allgemeinen Westphalischen Friedens-Handlungen.

Ist gebohren in Straßburg den 15ten August. 1617. Seine Eltern waren Johann Adolph Schrag, Burger daselbst, und Anna Maria, eine gebohrne Fischerin. Er studirte in seiner Vater-Stadt, und wurde daselbst ao. 1636. Magister, besuchte darauf die Universitæten Cölln und Leiden, allwo er die berühmten Männer, Salmasium, Cunæum, Heinsium, Vinnium &c. hörte, insonderheit aber in die intimste Freundschafft Io. Frid. Gronovii gelangte. Ao. 1638. durchreisete er die vereinigte Provinzen in Niederlanden, besuchte die Universitæten Franecker und Utrecht, und sprach auf solcher Reise Schottanum, Vossium, Hortensium, Barlæum, Coccejum und andere. Mense Iunii gemeldten Jahrs gieng er in Gesellschafft Alberti Ioachimi, derer General-Staaten Gesandtens an Ihro Königliche Majestät in Groß-Britannien, als dessen Secretarius mit nach Engelland, und erhielte durch

sotha-

Ad pag. 78.

Conrad Burckhardt,

welcher um das Jahr 1476. gelebt und Adeliche Güter bey Baunach in Francken besessen.

Uxor, Maria Elisabeth von Lichtenstein.

Iohann Burckhardt, nat. 1501. Ambtman zu Ochsenfurt, dessen Posteritât sich im Würtzburgischen und Bambergischen: ausgebreitet, und daselbst annoch floriret.

Heinrich Burckhardt, nat. 1506. Ambtmann zu Wiltzburg, blieb in einem Treffen, da er den Anspachischen Land-Ausschuß wider einige Spanische Trouppen commandirte, 1550.

Iohann Burckhardt, geb. 1538. Abt der Clöster, Schwartzach im Stifft Würtzburg, Bantz ohnweit Coburg, und S. Stephani in der Vor-Stadt zu Würtzburg, † 1598.

Georg Burckhardt, geb. 1539. Logices & Rhetorices Professor und Bibliothecarius zu Tübingen. † 1607.

Georg Adelbert Burckhardt, I. V. D. Der Republic Nürnberg, wie auch verschiedener Reichs-Fürsten und der Fränckischen Ritterschafft Consiliarius, † 1618.

Andreas Burckhardt, geb. 1594. Fürstl. Würtembergischer Geheimter Rath und Cantzler, bey den Westphälischen Friedens-Tractaten Gesandter, † 1651.

Georg Adelbert Burckhardt, Burgermeister und Stadt-Cämmerer zu Sultzbach, † 1646.

Martin Burckhardt, geb. 1639. Fürstlicher Würtembergischer Rath und Archivarius, † - -

M. Georg Christoph Burckhardt, geb. 1646. Stadt Prediger bey der Evangelischen Lutherischen Kirche zu Sultzbach, † 1702.

Heinrich Martin Burckhardt, Fürstlicher Würtembergischer Regierungs-Raht und Hoff-Gerichts-Assessor, gebohren den 19. Febr. 1684. † 23. Maji 1736.

Iohann Heinrich Burckhardt, geb. 1676. Med. D. Fürstlich-Braunschweig-Lüneburgischer Hoff Rath und Leib-Medicus.

Iacob Burckhardt, gebohren 1681. Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Rath.

Iohann Georg Burckhardt, geb. 1684. Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Hoff- und Lehn-R...h.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

sulent und der Universität Altdorff Pro-Cancellarius, ward gebohren den 23ten August. anno 1601. Der Vater war Elias Oelhafen von und auf Schöllnbach, damahliger Stadt-Allmosen-Pfleger, nachhero Losungs-Amtmann der Reichs-Stadt Nürnberg. Der Groß-Vater Johann Oelhafen, vieljähriger Schöffe des Nürnbergischen Stadt-Gerichts. Der Uhr-Groß Vater Sixtus Oelhasen, dreyer Römischen Kaysere, Friderici V. Maximiliani I. und Caroli V. gewesener Secretarius, Rath und vielfältiger Legatus. Seine Mutter war Hedwig, eine gebohrne Löffelholzin von Colberg. Die Groß-Mutter Susanna, eine gebohrne Harßdörfferin. Die Uhr-Groß-Mutter Barbara, aus dem Geschlecht der Rieter von Kornburg. Er studirte anfänglich zu Altdorff die Mathesin und Iura, disputirte auch allda zweymahl publice, unter Michaële Piccarto, de formis & speciebus Rerumpublicarum; dann unter D. Joh. Gerh. Frauenberger, de Donationibus. Ao. 1620. begab er sich nach Tübingen, allwo er ebenfals unter Conrado Rumelino, im Collegio Pandectarum, und Christophoro Besoldo, de Magistratibus, disputirte. Im folgenden Jahr 1621. gieng er über Straßburg nach Basel, und hielte allda eine Disputationem publicam, sine Præside, de Principii Iuris, mit grossem Beyfall der Iuristen-Facultæt. Nach 2. Jahren tratt er eine Reise durch die Schweitz über Geneve in Franckreich an, da er zu Bourges zum Oratore Nationis Germanicæ & Belgicæ erwehlet wurde. Anno 1624. gieng er über Orleans nach Paris, folgends durch die Piccardie und Normandie über Calais nach Engelland, von dar auf Holland, dann durch Hennegau und Artois über Peronne abermahl nach Paris, und nahm über Lion die Ruckreiß in Deutschland: darauf er im folgenden Jahr gantz Italien durchreisete, nach seiner Rückkunfft an. 1626. zu Altdorff in Doctorem promovirte, allwo er eine Disputationem de Appellationibus hielt, und darauf die Consulenten-Stelle zu Nürnberg, welche ihm schon ein Jahr vorhero zugesagt worden war, würcklich antratt, die er mit grosser Geschicklichkeit, in die 40. Jahre lang versehen, dahero er zu denen wichtigsten Verschickungen vielfältig gebraucht worden, insonderheit an. 1634. zu dem angestellten Confœderations-Tag nach Franckfurth, und von dar nacher Prag. Ao. 1640. zu den Reichs-Tag nach Regenspurg. Ao. 1644. zu denen General-Friedens-Tractaten nach Münster und Osnabrück. Ao. 1652. zu dem nach Regenspurg ausgeschriebenen Reichs-Tag. Dann an. 1655. auf den nach Franckfurth angestellten Reichs-Deputations-Convent. Ao. 1652. succedirte er dem ältisten Raths-Consulenten D. Georgio Richtern, in dem Munere Pro-Cancellariatus Academiæ Altdorfinæ, welches ihm Gelegenheit gab, bey denen vielfältig gehaltenen Actibus Promotionum, verschiedene Orationes von Friedens- und Müntz-Sachen zu halten, welche in 2. Tractætlein unter dem Titul: Templum Pacis, und Dea Moneta, in 8vo zusammen gedruckt sind: In seiner mit Anna Sabina Volckamerin gepflegenen 40jährigen vergnügten Ehe, hat er 2. Söhne und 2. Töchter erzielt, wovon der jüngste am Leben gebliebene Sohn Georg Tobias Oelhafen, Stadt Nürnbergischer Raths-Consulent gewesen. Endlich ist er am 27ten Oct. 1666. Alters halber verstorben.

* * * * * * * *

Johann Adam Schrag, J. U. D. Gräflich-Nassau-Saarbrückischer Rath und Abgesandter zu denen allgemeinen Westphalischen Friedens-Handlungen.

Ist gebohren in Straßburg den 15ten August. 1617. Seine Eltern waren Johann Adolph Schrag, Burger daselbst, und Anna Maria, eine gebohrne Fischerin. Er studirte in seiner Vater-Stadt, und wurde daselbst ao. 1636. Magister, besuchte darauf die Universitæten Cölln und Leiden, allwo er die berühmten Männer, Salmasium, Cunæum, Heinsium, Vinnium &c. hörte, insonderheit aber in die intimste Freundschafft Io. Frid. Gronovii gelangte. Ao. 1638. durchreisete er die vereinigte Provinzen in Niederlanden, besuchte die Universitæten Franecker und Utrecht, und sprach auf solcher Reise Schottanum, Vossium, Hortensium, Barlæum, Coccejum und andere. Mense Iunii gemeldten Jahrs gieng er in Gesellschafft Alberti Ioachimi, derer General-Staaten Gesandtens an Ihro Königliche Majestät in Groß-Britannien, als dessen Secretarius mit nach Engelland, und erhielte durch

sotha-

sothane Gelegenheit nicht nur das Glück, einen ziemlichen theil von Engelland zu besehen, sondern auch mit mehrern Gelehrten, Seldeno, Iunio, Casaubono, Lud. Molinæo, &c. bekannt zu werden, als worzu ihme Wilhelmi Boswells, Königl. Groß-Britannischen Residentens bey denen General-Staaten, Andr. Riveti, S. Theol. D. & Prof. & in Aula Celsiss. Principis Arausionensis Concionatoris, und der obgedachten Holländischen Professorum gegebene gute Addressen besonders behülfflich gewesen, denen er auch mit committirter Perlustir- und Conferirung alter in denen Engelländischen Bibliothequen verwahrten MSCten, und sonsten andern, so ad rem litterariam dienet, durch seine Correspondenz hinwiederum an die Hand zu gehen, sich angelegen seyn lassen; dergleichen Brieff Wechsel er auch mit denen Straßburgischen gelehrten Männern, Berneggero, Freinshemio, welch letzterer in seinem Commentario in Curtium an verschiedenen Orten seiner cum laude gedacht, auf seiner Reise zugleich continuiret hat. Anno 1639. begab er sich aus Engelland nach Franckreich, da er sich sonderlich auf der Parisischen hohen Schul und zu Lion aufgehalten, und an ersterm Ort den welt berühmten Hugonem Grotium, Königl. Schwedischen Abgesandten kennen lernen, von Lyon gieng er nach Geneve, kam allda in Bekanntschafft mit Iacobo Gothofredo, ICto, und nach einigem verweylen daselbsten, durch die Schweitz nach Basel, von da er an. 1640. in seinem Vaterland Straßburg wiederum angelanget. Ao. 1641. that er eine Reiß nach Speyer an das Kayserl. und Reichs-Cammer-Gericht, und promovirte an. 1643. in Doctorem. Die Stadt Lindau offerirte ihm eine Syndicat-Stelle; er wolte aber lieber zu Straßburg verbleiben: allwo er ao. 1642. die Stelle eines Procuratoris, ferner an. 1646. eines Actuarii, beydes bey dem grossen Rath, dann nach etlichen Jahren, nemlich an. 1650. eines Referendarii bey dem kleinen Rath übernahm, biß er endlich an. 1651. den 18. August. bey gemeiner Stadt Rath und Advocat worden, welchem ansehnlichen Officio, samt andern demselben, und sonderlich dem an. 1674. erhaltenen Seniorat anhängenden Neben-Aemtern eines Referendarii in delegato iudicio appellationis und Ehe-Gericht, er biß an sein Ende vorgestanden ist. Wobey auch nicht zu umgehen, daß er der erste unter promotis Doctoribus gewesen, der auf E. E. Zunfft zur Stelzen, zu einem Schöffen erwählet zu werden, die Ehre gehabt. Dabenebenst ist er nicht nur an. 1645. von Johann, Grafen zu Nassau, als Rath und Abgesandter zu denen Westphälischen General-Friedens-Tractaten abgeschicket, sondern auch von eben diesem Grafen an. 1651. zum Rath wegen der Herrschafft Lohr in Bestallung genommen worden. Ingleichen conferirte ihme an. 1650. Friederich Ludwig, Graf zu Löwenstein-Wertheim, die Raths-Stelle. Ao. 1658. den 8. Iulii wurde er von Johann Ludwig, Grafen zu Leiningen und Rixingen ꝛc. als Vormund Casimirs, Grafens zu Eberstein ꝛc. zum Ebersteinischen Rath vocirt. Ferner verwaltete er von an. 1662. an, die Rath-Stelle bey Frauen Maria Johanna, Pfaltz-Gräfin bey Rhein ꝛc. Wittib, dann bey dero Söhnen Christian und Ioh. Carol, Pfaltz-Grafen bey Rhein, und von an. 1667. bey Friederich Wolffen und Heinrich Jacob, Frey-Herren von Fleckenstein, Gevettern. Ob ihme auch schon anderwärtig ansehnliche Bedienungen, auch in an. 1660. das Assessorat in Camera Imperiali angetragen worden, so hat er doch sein Vaterland nicht quittiren wollen. Er übernahm auch verschiedene Legationes, als an. 1655. ward er zu dem Crayß-Tag nach Wormbs, eodem anno und 1656. zum Reichs-Deputations-Tag nach Franckfurth. Ao. 1661. auf den Müntz-Probations-Tag nacher Wormbs, wobey ihme auch die Reichs-Stadt Collmar Gewalt gegeben, Ao. 1663. auf den Reichs-Tag nach Regenspurg, und an. 1671. an die Stadt Hagenau, wegen der Evangelischen daselbsten, von der Stadt Straßburg verschicket. Unter andern gelehrten Schrifften hat er auch einen Commentarium in Thucydidem geschrieben, der aber verlohren gegangen. Ao. 1643. den 7ten Februar. heyrathete er Iohannam Barbaram, Johann Georg Bechten, von Bechtenberg und Schwanau, verschiedener Stände des Reichs und der Stadt Straßburg Consiliarii Tochter, und sahe aus solcher Ehe 4. Söhne und 3. Töchter. Der älteste Sohn Johann Schrag, Comes Palat. Cæsareus, Fürstl. Pfaltz-Sponheimischer Secretarius, hernach Fürstl. Würtembergischer Mömpelgardischer Mit-Beamter in beeden Graff- und Herrschafften Horburg und Reichenweyler, letztens ältester Secretarius deß Collegii der XVter in Straßburg, verehlichte sich in an. 1672. mit Ursula Salzmännin, Johann Rudolph Salzmanns, Med. D. Prof. Publ. Argentorat. & Capituli Thomani Senioris, und Elisabethä Weinckerin, Tochter; hat sich wegen besorgender Religions-Gefahr die in Instrumento Pacis Ryswicensis vergönnete Emigrations-Freyheit zu Nutzen gemacht, und ist in an. 1698. in des Heil. Röm. Reichs Stadt Rotenburg ob

der

der Tauber, wo er auch an. 1707. verstorben, gezogen. Dessen einzig am Leben gebliebener Sohn, Johann Schrag, ICtus, Comes Palat. Cæsar. verheurathete sich an. 1702. an Euphrosinam Luciam, Johann Georg Albrechts, Reichs-Stadt Rotenburgischen alten Burgermeisters Tochter, welcher die Schragische Familie bis hieher alleinig allda fortgepflantzet, und die Stelle eines Assessoris des Innern Raths Collegii und Reichs-Richters der Zeit bekleidet. Der zweyte Sohn Friederich Schrag, durchreisete nach ablolvirtem cursu academico, in Gesellschafft vorgedachten seines Bruders, Franckreich, begab sich darauf nach Wien und Speyer, und betrieb bey solchen höchsten Reichs-Gerichten sowohl der Stadt Straßburg als anderer Herrschafften daselbst rechtshängige Angelegenheiten und Processe, kehrte darauf nach Hauß, promovirte in Doctorem Iuris, und ward, da er sich vorhero Annam Catharinam, gebohrne Spoorin, zur Ehe erwählet, in die Iuristische Facultät recipiret, in welcher er Professor Pandectarum & Iuris Canon. itemque Capituli Thomani Canonicus, biß auf seine in an. 1697. von dem Schwäbischen Crayß erhaltene Præsentation ad Assessoratum Cameræ Imperialis, geblieben, in welcher Würde er auch den 11. Ianuar. 1718. zu Wetzlar verstorben, und den Ruhm eines vortreflichen Iustitiarii hinterlassen. Von den Töchtern hat die älteste Maria Margaretha, an. 1673. sich zum ersten an Johann Heinrich Agger, Med. Doctorem & Physicum Argentoratensem, und auf dessen erfolgtes Ableiben zum andern mahl in an. 1677. an Friederich Wiegern, I. U. L. & Cancellariæ Contract. Actuarium ermeldter Stadt verehliget, aus welcher Ehe Herr Johann Jacob von Wieger, I. U. D. Hochfürstl. Hessen-Darmstättischer würcklicher Geheimder Rath und Staats-Ministre, auch Hoffmeister der Hochfürstl. Printzen dermahlen noch allein am Leben sich befindet, und sich durch die wichtigsten Dienste um seine Herrschafft und das gantze Land höchst verdient gemacht hat. Endlich starb der Friedens-Gesande Schrag am 30sten Ian. 1687. zu Straßburg im 70sten Jahr seines rühmlichen Alters.

* * * * * * *

D. Zacharias Stenglin, Hertzogl. Würtembergischer Rath und ältister Syndicus der Reichs-Stadt Franckfurth am Mayn.

Derselbe war gebohren den 4. Mart. an. 1604. zu Augspurg. Sein Vater hieß Christoph Stenglin der Ältere, die Mutter Judith Pachmeyern. Er studirte zu Straßburg, Tübingen, Jena, Leipzig und Wittenberg. Anno 1624. reisete er in Holland, und folgendes Jahr in Engelland, darauf in Franckreich, und blieb 14. Monath zu Pariß. An. 1627. gieng er durch die Schweitz in Italien und Neapolis, nach seiner Zurückkunfft nahm er an. 1629. zu Tübingen den Gradum an, und heurathete noch in selbigem Jahre Anna Maria Oesterreicherin, welche aber an. 1631. starb, und folgendes Jahr 1632. Philippina Bützinn, welche an. 1660. verstorben, worauf er an. 1662. zur dritten Ehe mit Anna Margaretha Moritzen geschritten. Er wurde in vielen Verschickungen gebrauchet. An. 1630. wurde er wegen des Reformations-Wesen in der Stadt Augspurg an den Churfürsten in Sachsen, und noch in selbigem Jahr auf den Churfürsten-Tag nach Regenspurg; ferner an. 1632. an den König Gustavum Adolphum in Schweden; folgends an. 1636. an den Schwedischen Reichs Cantzlar Oxenstirn abgeschicket, welchen er auf der Reise nach Erfurth, Magdeburg, Stendahl gefolget. Nach der Nördlinger Schlacht an. 1634. brachte er der Stadt Augspurg calamo, voce, lacrymis einen leidentlichen Accord zuwege, worauf er im Nahmen der Evangelischen Bürgerschafft an den Churfürsten in Bayern, und anno 1636. an Kayserl. Majestät auf den Reichs-Tag zu Regenspurg gesendet wurde. An. 1637. wurde er von der Stadt Franckfurth zur Syndicat-Stelle beruffen, in welchem Officio er viele Verschickungen gehabt, insonderheit an. 1651. und 1652. bey der extraordinaren visitatione Cameræ nach Worms, ingleichen zu den Crayß-Tägen 1650. 1652. & 1655. nach Eßlingen zu den Städte-Tage an. 1651. insonderheit aber hat er dem Reichs-Tage an. 1640 zu Regenspurg beygewohnet, und wurde folgends zu den General-Friedens-Tractaten nach Oßnabrück an. 1645. deputiret. An. 1649. wurde er zu den General-Executions-Tractaten nach Nürnberg befehlicht, daselbst

er mit Commissionen von der Stadt Augspurg, Hamburg, Lübeck, Ulm, Dortmund, Worms, Herforden, Friedberg, Wetzlar und Gellenhausen zu gebracht, auch die Ehre gehabt den Friedens-Executions-Recels mit zu unterschreiben. An. 1663. auf den noch fürwährenden Regenspurgischen Reichs Convent wurde er nebst Hieronymo Peter von Stötten abgeschicket, von dannen er an. 1667. als das schwereste verrichtet war, mit Hinterlassung seines Collegen zurück beruffen worden. Er starb zu Franckfurth den 18ten Ianuar. an. 1674. im siebenzigsten Jahre seines Alters. Seine Leich-Predigt wurde ihm von dem berühmten D. Spener gehalten.

Andreas von Bernstorf, Abgesander auf dem Westphälischen Friedens-Congress wegen des Stiffts Ratzeburg.

Andreas, Erb-Herr von Bernstorff, einem im Hertzogthum Mecklenburg gelegenen alten Rittersitz, ein Sohn Joachimi von Bernstorff, und Ingelburgä von Zepelin, ist ao. 1604. gebohren, und weil er ein Mann von Verstand und vielen Wissenschafften war, hat ihn Weyland Hertzog Augustus zu Wolffenbüttel an seinen Hoff gezogen, und ihm seinen ältern Printzen, Hertzog Rudolph August zur Erziehung untergeben. Da hernach seine Gesundheit anfieng schwächlich zu werden, (wozu sein fleißiges studiren vieles beygetragen haben mag) quitirte er das Hoffleben, ungeachtet des dagegen angewandten Zuredens, und da selbst die Stände des Hertzogthums Braunschweig-Wolffenbüttel schrifftlich ihn ersuchet hatten, seiner Bedienung noch ferner zum besten des Landes vorzustehen.

Anno 1643. begab er sich nach Ratzeburg, allwo er den 1. Sept. des besagten Jahres als Domherr in das Capitel aufgenommen worden, und dann biß zum Westphälischen Friedens-Schluß wegen des dasigen Capituls und Stiffts, mehrentheils zu Oßnabrück beschäfftiget war. Als die von ihm eiffrig gesuchte Conservation dieses Stiffts nicht erhalten werden können, wendete er biß an sein Ende alle Mühe an, desselben Sache mit dem Fürstlichen Hause Mecklenburg zu reguliren. Er starb zu Ratzeburg ao. 1655. an einem hitzigen Fieber, und wurde in der dortigen Dom-Kirche begraben. Aus seiner Ehe mit Anna Elisabetha von Bulow auf Hundorff kamen drey Männer, welche den Glantz ihrer alten Familie nicht wenig vermehret haben, indeme die jüngern zween Brüder Joh. Valentin, und Barthold Hartwig, als Chur- und Fürstl. Braunschweigischer General-Lieutenant und General-Major sich distinguiret, der ältere aber, Andreas Gottlieb von Bernstorff, als Königl. Groß-Britannischer und Chur-Braunschweig-Lüneburgischer Geheimdter Rath und Premier-Ministre, in der Politischen Historie von Europa sich ein ruhmwürdiges Andencken erworben hat.

HERMANNUS MYLIUS, Illustrissimi Domini, Antonii Guntheri, Comitis in Oldenburg & Delmenhorst, Domini in Iever & Kniphausen, &c. Consiliarius, Iudex Territorii Kniphusani, & ad Universalis Pacis Tractatus Legatus.

Hermannus Mylius, zu Gnadenfeld, Comes Palat. Cæs. Kayserl. Königl. Dänischer und Gräflich-Oldenburgischer Rath und Land-Richter zu Kniphausen, ist gebohren an. 1600. Sein Vater war Occo Hermann Müller zu Hachnenknop und Hartwarten im Stadt-Land. Seine Studien trieb er auf der Academie Tübingen. Ao. 1634. den 14. Iul. ward er zum Secretario an der Gräflichen Regierung zu Oldenburg bestellt. Ao. 1636. wurde er in Gesandtschafft nach Wismar gebraucht, wovon Winckelmann in Chronico Oldenburgensi pag. 172. Meldung thut. Ao. 1637. wurde er nach Holland an den damahligen Printz Heinrich Friderich von Oranien, und an die General-Staaten, idem pag. 307. & 312. und fol-

folgendes Jahr nach Schweden abgeschicket, ibid. pag. 319. Ao. 1642. bestellte ihn Graff Anthon Günther zu Oldenburg zum Rath an seine Regierung, darauf er in Dännemarck verschicket wurde. Er wohnete ferner dem Reichs-Deputations-Tag zu Franckfurth bey. An. 1644. wurde er auf den General-Friedens-Congreſs abgeschicket. An. 1647. wurde er von obgedachtem Graff Anthon Günther dem Land-Gerichte Kniphausen, unter dem Titul eines Land-Richters fürgesetzet, und wurde ihm von dem König Christian dem IV. in Dännemarck eine vornehme Ehren-Stelle offeriret, welche er aber verbethen. Ao. 1648. beschenckte ihn genandter Graf mit 170. Jucken Landes am neuen Haffen, jetzo Seefeld, belegen, und mit adelichen Freyheiten. An. 1649. wurde er auf den Executions-Convent nach Nürnberg; An. 1651. nach Brüssel und Engelland verschicket, wovon Winckelmann dicto loco pag. 380. 389. und 390. handelt. An. 1652. wurde er in den Adel-Stand erhoben, und das ihm geschenckte Guth von Kayserl. Majest. mit dem Nahmen Gnadenfeld beleget, er auch mit der Comitiv bewürdiget. Er wohnete folgends dem Reichs-Tag zu Regenspurg an. 1653. und 54. bey, und unterschrieb den Reichs-Abschied als Gräflicher Oldenburgischer Gesandter. Er verheyrathete sich an. 1637. mit Catharina Mausolin, einer Tochter des Gräfflichen Oldenburgischen Rent-Meisters und Advocati Iohannis Mauloli, welche an. 1655. gestorben. Er hat nebst Illicone Ummio sehr vieles in der Weser Zoll-Sache wider die Reichs-Stadt Bremen geschrieben, dabey war er auch ein glücklicher Poet, starb endlich an einen Schlag-Fluß zu Ende des Jahrs 1656.

* * * * * * *

GERHARDUS COCH, I.U.D. Sacri Cæsaræi Palatii Comes, Reip. Bremensis Senator, ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS.

Derselbe war ein Sohn Timanni Cochs, Reip. Brem. Iudicii superioris Secretarii Senioris, und ein Bruder des durch viele gelehrte Schriften berühmten Theologi, Iohannis Cochi, (oder Cocceji) ist gebohren zu Bremen den 1. Iul. 1601. woselbst er anfänglich studirte, und nachgehends an. 1628. auf der Universität Straßburg, den gradum Doctoris angenommen. Ao. 1630. wurde er zu Bremen zum Professore Iuris ordinario und Syndico Capituli S.S. Wilhadi & Stephani erwehlet. Ao. 1640. ward ihm von den Holländern die durch den Tod des berühmten D. Petr. Cunæi erledigte Professio Iuris Primaria auf der Universität Leiden aufgetragen, und Franco Burgersdicius Phil. Dr. abgeordnet, die sub dato den 17. Decemb. à Curatoribus Academiæ ad Sen. Bremensem abgelassene Dimissoriales zu überreichen, und ihn zu Annehmung des Professorats zu überreden, welches er aber aus Liebe zu seinem Vaterlande ausgeschlagen, weil er eben zu selbiger Zeit in Bremen zum Rathmann erkohren wurde. Diese Stelle hat er in die 13. Jahr mit vielem Ruhm verwaltet, und ist währender Zeit in verschiedenen Gesandtschafften, fürnemlich nach Münster und Oßnabrück gebrauchet worden, allwo er sich bey dem Kayserl. Plenipotentiario Grafen von Trautmansdorff dermassen insinuiret, daß selbiger sich ultro anerbotten, bey Ihro Kayserl. Majestät das Ius Nobilitatis ihm zu procuriren, und als er solches verbethen, die Comitivam zuwege gebracht. Ao. 1649. m. Maji wurde er von der Provinz Gelderland in ihrer damahligen Streit-Sache mit der Clevischen Regierung als Arbiter ernant. Im Jahr 1653. m. Iul. hat er seine Dimission gesuchet, und solche nach geschehenen vielfältigen Remonstrationen erhalten. Gleich darauf wurde er von dem Fürsten zu Ost-Frießland Enno Ludewich, als Rath beruffen, in welcher Function er kaum ein Jahr geblieben, indeme demselben die durch Absterben des bekannten ICti Ioh. Steinbergii vacant gewordene Professio Iuris Primaria auf der Universität Gröningen aufgetragen, und der berühmte Theologus D. Samuel Maresius deputiret wurde, mit ihm mündlich darüber zu conferiren, und die Acceptirung dieses Berufs zu facilitiren, er nahm auch solche Bedienung an, und verwaltete selbige biß ins 7te Jahr mit Ruhm. Nachgehends wurde er auf die Universität Marburg als Professor Iuris Primarius cum titulo Consiliarii Principis & Pro-Cancellarii Academiæ beruffen, so er aber ausgeschlagen. Im Jahr 1660. schrieb er die Commentarios ad Titul. ff. de Orig. Iur. & omn. Magistr. & Success. Prud. & L. 31. de LL. & Tit. ff. de const. princ.. Ao. 1656. hat er denen Grafen von Bentheim, in herciscunda

familia patria, consilio & ope assistiret. Er starb an einer Colique zu Bremen den 17. Iul. 1660. Hinterließ zwey Kinder, einen Sohn Hermann, Pastorem Primariam zu U. L. Frauen in Bremen, und eine Tochter Mettam, welche an Conradum von Höven, Med. Doctorem und Stadt-Physicum daselbst, verheurathet wurde, deren beederseitige Descendenten annoch in Ehren-Aemtern alldort stehen. Sein Bildniß ist mit unter den Pacificatoribus Orbis Christiani zu sehen.

LIBORIUS von LINE, Raths-Verwandter der Stadt Bremen, und Deputirter.

Ist gebohren zu Bremen im Jahr 1595. den 28. Febr. Seine Eltern waren Johann von Line, Patricius, und Helena Clamps. Das väterliche Geschlecht hat seine Abkunfft von denen von Line, so in ehevorigen Zeiten ihre Sitze und Wohnungen im Stedingerlande, der Grafschafft Oldenburg untergehörig, gehabt haben, wovon in dem Chronico Rastedensi, in des Hamelmanni und Winckelmanni Oldenburgischen Chronicken, und des Mushardi Bremischen Ritter-Saal verschiedene Nachrichten gefunden werden. Aus selbigem haben sich im dreyzehenden Seculo nach geendigter Creutzfahrt wider die Stedinger, einige nach Bremen gewandt, von deren Nachkommen verschiedene Personen zum hohen Duhm-Stifft und andre zur Stadt-Regierung genommen worden. Das mütterliche Geschlecht ist nicht weniger durch verschiedene geschickte und berühmte Männer zu sonderlichen Ansehen erhoben, die nicht allein in auswärtigen Bedienungen, als bey der Helmstädtischen Academie, auch in Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Raths-Bestallungen, sondern fürnehmlich in ihrem Vaterlande mit bekleideten Ehren-Aemtern sich verdient gemacht.

Den Grund seiner Studien legte er in dem Gymnasio zu Bremen. Er begab sich hernächst im Jahr 1615. nach Marburg, allwo er Rodolphum Goclenium, Hermannum Vultejum, Iohannem Goddæum, und Anthonium Matthæi in der Rechts-Gelehrtheit und Wissenschafft der Gesetze hörte. Von dannen wandte er sich im Jahr 1617. auf die Universität Heidelberg, und befliesse sich noch tiefferen Begriff in dem Römisch-Kayserlichen und allgemeinem Völcker-Rechte, unter Anleitung der berühmten Juristen Dionysii Gothofredi und Reinhardi Bacchovii zu erlangen. Im Jahr 1619. gieng er auf Speyer, um die Beschaffenheit des Kayserl. Cammer-Gerichts zu erkunden. Zuletzt zog er auf Basel, besuchte die Lectiones D. Remigii Feches, und beschloß an diesem Orte seine Academische Studia. Reisete darauf durch die Schweitzerische Cantons, und gieng vom Teutschen Boden am 8ten Sept. 1619. nach Franckreich über, um in Erlernung der Sprache, als andern geziemenden Wissenschafften sich zu üben, auch das merckwürdigste dieses Landes und des Frantzösischen Hofes zu bemercken. In selbiger Absicht ist er nicht allein im Jahr 1620. den 21. Sept. nach Engeland, sondern auch 1621. den 9. Apr. wieder zurück durch Franckreich nach Italien biß ins Königreich Neapolis gezogen. Und nachdem er alle Staaten, Provincien und Republiquen dieses Landes, auch in der Rückreise die fürnehmste Oerter Teutschlandes beschauet, kam er 1622. zwar bey den Seinigen zu Bremen, verblieb aber nur bey ihnen eine kurtze Frist, und beschloß seine weitläufftige Reisen mit derjenigen, so er noch zuletzt im Monath Sept. desselben Jahres nach Dännemarck antrat. Bald nach seiner Heimkunfft im Jahr 1623. den 14. Maii wurde sein Bruder Johannes, damahliger Professor Iuris Illustris Gymnasii zu Rath erkohren. Es præcludirten ihn hiemit die Bremische Stadt-Rechte von diesem Stande, und weilen andere convenable Bedienungen damahlen nicht eröfnet waren, hätte er mit einem stillen Leben sich wohl vergnügen können, er achtete es aber fürträglicher, die erworbene Geschicklichkeiten andern zu Nutzen anzuwenden. Nahm dieserwegen am 6ten Iun. desselben Jahrs bey Graf Adolph zu Bentheim-Tecklenburg die Function an, als Rath, Cammer- und Cantzley-Secretarius. Wie aber vorgedachter sein Bruder währender Gesandtschafft an die Kayserl. Majestät 1628. den $\frac{1}{11}$. Ian. in Prag verstarb, ward er kurtz hernach am 23. Febr.

durch

durch ordentliche Wahl zum Rath-Stande befördert, von welcher Zeit an er seinem Vaterlande, nebst denen ihm bey diesem Amte obliegenden öffentlichen Verrichtungen, absonderlich viele treue Dienste in denen vielfältigen Versendungen, die ihm von Zeit zu Zeit aufgetragen worden, abgestattet hat, worunter die vornehmsten nachfolgende gewesen. Im Jahr 1629. zu den Friedens-Handlungen zwischen Ihro Kayserl. Majestät und der Cron Dännemarck zu Lübeck. A. 1629. und 1630. zum Beystand der Stadt Magdeburg das erstemahl bey der Kayserlichen Belagerung, das zweytemahl bey der innerlichen Unruhe. Ao. 1631. zu dem Convent der Evangelischen Stände zu Leipzig. Ao. 1633. an die Königl. Majestät von Dännemarck zur Interceſſion für die Stadt Hamburg. Ao. 1634. zu Beylegung der Schwedischen Prætensionen an das Ertz-Stifft Bremen. Ao. 1635. zu Ubertragung der Ertz-Bischöflichen Regierung an Se. Fürstl. Gn. den Herrn Ertz-Bischoff. Ao. 1639. zu den Stadischen Tractaten mit gedachter Sr. Fürstl. Gn. und der Stadt, welche er als Mitabgeordneter versiegelt hat, gleichwie er dann auch die Ratification des letzteren Stadischen Vergleichs mit der Cron Schweden, als damahls Præsidirender Burgermeister unterschrieben. Ao. 1644. am 10. Decemb. zum ersten, und 1646. den 22. Nov. zum andernmahl zu den allgemeinen Friedens-Tractaten nach Münster und Osnabrück. Zu billiger Belohnung der seinem Vaterlande geleisteten sonderlichen Diensten, ist ihm 1649. den 8. Ian. die Burgermeisterliche Würde beygeleget, welche er biß ins 16te Jahr in denen beschwerlichsten Zeiten, so damahlen der Stadt Bremen zugekommen, rühmlichst bekleidet hat. Es hat derselbe an. 1628. den 23. Sept. sich in die Ehe begeben mit Margaretha Meiers, Schott-Herrn Alberti Meiers Tochter, dessen Vor-Eltern unter dem Nahmen von Ratlo bekannt gewesen, die sich aus der Spanischen Provintz Limburg aus Liebe zur Reformirten Religion, mit Verlassung ihrer Erb-Meyer-Sitze hinweg und nach Bremen gewandt haben. Sein Enckel gleiches Nahmens, auch Burgermeister dieser Stadt, welcher vor kurtzen Jahren, nehmlich 1728. den 1. Sept. gestorben, hat sich gleichfals um sein Vaterland verdient gemacht, und sind von demselben noch zwey Kinder, ein Sohn und eine Tochter, im Leben. Er ist gestorben 1664. den 5. Mart. und liegt in S. Ansgarii Kirche auf dem Chor vor dem Altar begraben, alwo dieses Epitaphium zu lesen.

D. O. M. S.
SAXUM. HOC. TEGIT. EXUVIAS.
NOBILISSIMI. CONSULUM. PARIS.
LIBORIORUM. A. LINE.
ET. AVI. ET. NEPOTIS.
LABORIBUS. LEGATIONIBUSQUE. INNUMERIS.
PRO. SALUTE. PATRIAE. FELICISSIME. OBITIS.
DE. EA. BENEMERENTISSIMORUM.
QUI. CUM. VITAE. INNOCENTIA. MORUM. COMITATE.
DEXTERITATE. CONSILIORUM. SIBI.
OMNIUM. AMORES. ET. STUDIA. CONCILIASSENT.
MORI. DESIERUNT.
ILLE. III. NON. MART. A. MDCLXIV. AET. LXII.
HIC. KAL. SEPT. A. MDCCXXVIII. AET. LX.
ADJACENT. OSSA. UXORUM. CONSULARIUM.
RECTISSIMI. EXEMPLI. MATRONARUM.
MARGARETAE. ET. METTAE. LUCIAE.
QUARUM. ILLA. ALB. MEYERI. ARMAM. PRAEF. F.
AD. D. XVI. KAL. JAN. A. MDCXC. AET. LXXIX.

HÆC. HERM. WACHMANNI. J.U.D. ET. COM. PAL. CAES. GNATA.
III. ID. MART. A. MDCCVII. AET. XXXI.
VIVERE. INCEPERUNT.
UT. ET.
LIBORII. A. LINE. PRAECLARISS. ADOLESC.
N. A. MDCCII. ET. DENATI. II. NON. JUL. A. MDCCXVI.
ABI. LECTOR. ET. SI. SAPIS. UT. AETERNUM. VIVAS.
DISCE. MORI.

* * * * * * * *

Johannes Wachmann, U. J. D. und ältester Syndicus der Reichs-Stadt Bremen:

Ward gebohren anno 1592. den 22. Iul. St. Vet. Sein Vater hieß Johann Wachmann, Raths-Herr zu Bremen, die Mutter Ilse Kreftings. Er studirte anfänglich zu Bremen, hernach zu Marpurg. Ao. 1618. begab Er sich zu dem berühmten Rosenthal nach Speyer, und informirte dessen Söhne 2. Jahr; führte darauf des Barons von Gödens als Hofmeister in Holland, Engelland und Franckreich. Ao. 1628. promovirte Er in Doctorem zu Straßburg. Ao. 1634. wurde Er als Vice-Syndicus zu Bremen bestellt, und ao. 1638. als Syndicus Ordinarius. Graf Ulrich zu Ost-Frießland vocirte Ihn ao. 1641. als Assessorem des Hof-Gerichts, so Er aber ausschlug. Seine Geschicklichkeit erwiese Er in vielen Verschickungen, darunter die vornehmsten gewesen, so Er im Jahr 1634. zu dem Franckfurthischen Convent der Protestantischen Fürsten; im Jahr 1636. auf dem Churfürstlichen Collegial-Tage zu Regenspurg; im Jahr 1637. an die Kayserliche Majestät Ferdinandi III. Ao. 1646. und 1648. nach Münster und Oßnabrück gehabt. Zu welchen Westphälischen Friedens-Handlungen nebst Ihm anfänglich Liborius von Line, und Doctor Gerhardus Coch, deputiret gewesen. An Schrifften hat Er nichts nachgelassen, als daß Er über die Statuta Bremensia einen Commentarium gefertigt. Er ist ao. 1659. den 11. Maii gestorben.

* * * * * * *

VALENTINUS HEIDER, J.U.D. Liberarum Imperii Civitatum, Eßlingæ, Reutlingæ, Nordlingæ, Halæ Suevorum, Heilbronnæ, Lindaviæ ad Lacum Acronium, Campoduni & Weissleburgi in Noricis, ad Tractatus Pacis Generalis LEGATUS.

Von desselben rühmlich geführtem Leben ist bereits in dem ersten *Tomo* der Nürnbergischen Friedens-*Executions*-Geschichte, in den Beylagen zur Vorrede, *p.* 55. und 56. ausführliche Nachricht ertheilet worden; welcher nachfolgende Umstände beyzufügen sind:

Anno 1632. tratt Er zum ersten mahl in die Ehe mit Margaretha Kreidenmännin, eines Handelsmanns zu Lindau Tochter, mit welcher Er 5. Söhne und 6. Töchter erzeugt. Das zweyte mahl mit Margaretha Elisabeth, einer Tochter des Lübeckischen Friedens-Gesandens David Glorin ao. 1647. aus welcher Ehe Er 8. Kinder gesehen. Ao. 1635. wurde Er Syndicus der Stadt Lindau. Ao. 1647. nach seines Vatern Tod Præses Consistorii, und folgends des Ehe-Gerichts daselbst. Sein Symbolum war: *Tempus vitæ, pugnæ tempus.*

* * * * * * * *

GEOR-

GEORGIUS WAGNERUS, Civitatis Imperialis Eßlingæ Quinquevir ac Quæstor supremus, eiusdem aliarumque Civitatum Imperialium ad Universalis Pacis Tractatus LEGATUS.

Er ist gebohren zu Eßlingen, am Tag Georgii ao. 1605. Sein Vater hieß Georg Wagner, deß kleinern Raths und viel-jähriger Kauff-Hauß-Verwalter allda. Die Mutter Anna Wernerin, von Heidelberg aus der Pfaltz gebürtig. Nachdeme Er in denen Eßlingischen Stadt-Schulen den Grund geleget, wurde Er im 16ten Jahr seines Alters auf die Tübingische hohe Schul verschicket, in der Absicht, daß Er sich dem Studio Theologico widmen solle, wie Er dann auch daselbst gleich im 3ten Jahr den Gradum Magisterii mit grossen Ruhm erlanget hat. Als aber selbiger Zeit auch in Eßlingen die Bedruckung der Evangelischen Religion den Anfang genommen, hat Er sich auf das Studium Iuris begeben, und unter Anführung der damahligen Tübingischen Rechtsgelahrten, Boceri, Bayeri, Halbrichteri, Harpprechti und Magiri, dasselbe mit solchem Fleiß und Eifer fortgesetzt, daß in Krafft der von dasiger Iuristen-Facultæt ihme mitgetheilten Zeugnisse, Er zu dem Doctorat mit allem Ruhm in kurtzem hätte können befördert werden, woran ihn allein die frühzeitige Beförderung in seinem Vaterland gehindert hat, immassen Er im 22ten Jahr seines Alters auf Ansinnen deß selbiger Zeit neu-erwählten Spital-Meisters Sebastian Zollers, ohne sein eignes zuthun, der Spital-Verwaltung und Oberschreiberey durch den Eßlingischen Magistrat ordentlich vorgesetzt worden. Worauf Er sich ao. 1630. den 10. Maii mit deß Eßlingischen Pfarrers und Superintendentens Johann Erhards Cellii Tochter, Anna Ursula, in den Stand der Ehe begeben, und mit ihro 2. Söhne und 4. Töchter erzeugt; wovon der zweyte Sohn Johann Erhard, gleich gestorben. Der erste Sohn Georg Friederich, aber der Iurisprudenz sich mit solchem Succeß ergeben, daß Er die Doctors-Würde erlanget, auch noch in Lebzeiten seines Vaters das Syndicat bey der Stadt Eßlingen bekommen, und sich mit des berühmten ICti Valentin Heiders Tochter verehliget. Die erste Wagnerische Tochter aber, Anna Sabina, wurde an Georg Friederich Wallisern, J. U. Lic. und Stadtschreibern in Eßlingen; die zweyte, Anna Rosina, an Johann Friederich Gauppen, Reichs-Stadt Biberachischen Spital-Syndicum oder Gegenschreiber; die dritte, Anna Regina, an Johann Ernst Lederer, Med. Doct. und Eßlingischen Stadt-Physicum Ord. und die vierdte Tochter, Anna Christina, an Johann Eberhard Eckhern, J. U. L. der jetzt noch lebenden Reichs-Stadt Eßlingischen ältesten Consulentens, Johann Eberhard Eckhers Vatern, verheurathet. Mit was für Treue und Embsigkeit derselbe sowohl der Hospitals-Oeconomie, als auch dem gesamten gemeinen Wesen fürgestanden, darvon zeugen seine annoch vorhandene, bey dem Eßlingischen gemeinen Wesen wohlverwahrte Manuscripta, in welchen sich alle Hospital-Einkünffte und andere Merckwürdigkeiten in einem zwar kurtzen, aber höchst nutzbaren Begriff beysammen finden. Dahero Er durch einhelligen Rath-Schluß im 30sten Jahr seines Alters zu einem Spitalmeister, und 4. Jahr hernach in das geheime Raths-Collegium und zugleich zu einem Ober-Umgelter erwehlet wurde. Im 42sten Jahr seines Alters wurde Er zu der Burgermeister-Würde durch einmüthige Raths-Wahl erhoben. Im nachgefolgten 48sten zu einem Spital- und im 49sten zu einem Kasten-Vogt verordnet. Auf Jacobi 1650. 1653. dann 1656. auch auf ein halb Jahr in ao. 1658. vorgemeldtes Consulat, ungeachtet seiner Leibes-Entkräfftung ihm abermalen übertragen wurde. Die in dem Eßlingischen Archiv annoch vorhandene Schrifften zeugen von seinen vielen Verrichtungen, worinnen Er 200. pro Republica Eßlingensi gethane Reisen und verrichtete Commissiones bemercket hat, da Er bald zu Freund- bald zu Feinds-Armeen, zu denen Generalitæten, Kriegs-Obristen, Reichs-Creyß und Friedens-Tägen verschicket, und was dabey verhandelt, auch was in 30. Jahren in Eßlingen denckwürdiges vorgeloffen, alle Quartier so um Ostern 1628. und wie sie in des Eßlingischen Spitals Flecken, auch in der Stadt selbst ihren Anfang genommen, von ihme ordentlich beschrieben, und gleichsam in eine Chronick gebracht, insonderheit wohl bemercket worden, was in anno 1629. wegen der geistlichen Güther und Einziehung der Clöster, aus Veranlassung des von Röm. Kayserl. Majestät Ferdinando II. publicirten Edicti vorgegangen, allermassen Er schon dazumahl, neben seinem ordentlichen aufgehabten Amt, zu denen geheimsten und wichtigsten Geschäfften gezogen worden; wie Er dann den Leipzigischen Bund der Evangelischen Chur-Fürsten und Stände in ao. 1631. sehr wohl annotiret und memorabilia darzu gesetzet hat. Im Jahr 1632. aber ihme eine schwere Verrichtung an den Königl. Schwedischen Stadthalter,

ter, Herrn Grafen Georg Friederich von Hohenloe, und Herrn Benedict Oxenstirn; und ao. 1634. den 28. Aug. nach der Nördlinger Schlacht eine noch beschwerlichere Commission, bey Herrn Hertzog Bernhardt von Sachsen-Weymar, Königl. Schwedischen General, von dem Rath zu Eßlingen aufgetragen, und 3. oder 4. Tag hernach, damaligen zu Ungarn und Böheim Königl. Majestät Ferdinando III. und dem Cardinal Infant, welche mit 2. Armeen von 50000. Mann starck um Grätzingen, Kirchheim, höchstgedachte Königl. Majestät zu Ybenhausen, und der Infant zu Eberspach lagen, den Pardon und Gnade vor die Stadt Eßlingen auszubitten, entgegen geschickt. Und alß Er durch die Armeen gereiset, zwischen Zell und Altbach von denen Croaten gefangen genommen, endlich von Ferdinando III. zur Audienz gelassen, ein Accord mit ihme geschlossen, und der höltzerne Brücken-Bau ob- und unterhalb der Stadt Eßlingen mit gutem Succes, daß hernachmals die gantze Spanische Armée den 7. Sept. besagten 1634. Jahrs ohne einigen sonderbahren Schaden der Stadt, vorbey marchiren können, angegeben worden. Was Er in ao. 1635. zu Speyer, Dünckelspühl und Heilbronn, auch in besagtem Jahr bey Herrn Teutschmeister Stadion, General Gallas, und Sr. Königlichen Majestät selbsten wegen deß Prager-Friedens; deßgleichen im Jahr 1637. auf dem Churfürstl. Collegial-Tag zu Regenspurg negocirt habe. Wie Er wegen deren, zwischen dem Schwedischen General Tubadel und der Stadt Eßlingen vorgegangenen Tractaten in ao. 1638. hernachmals bey dem Chur-Bayrischen General-Feld-Marschal Graf Görtzen, welcher mit einer ansehnlichen Armée aus Westphalen zu Göppingen angekommen, und vorbesagte Schwedische Trouppen wieder aus dem Land getrieben, in höchste Leibs- und Lebens-Gefahr gerathen, auch daselbsten im Arrest mit auf Kirchheim geführt, allda vor den Kriegs Rath gestellt, und die mit erst benannten Schwedischen getroffenen Accord und Actiones, deßgleichen auf viele harte Inquisitions-Articul sehr grosse Beschuldigung wider die Stadt Eßlingen verantworten müssen. Wie vielmahl Er in ao. 1643. mit dem Frantzösischen Feld Marschal Comte de Goebrien in Conferenz gewesen, was für wichtige Tractaten Er mit ihme geschlossen, wie Er in seiner von denen bey Kirchheim gestandenen Chur-Bayrischen Völckern erlittenen Gefangenschafft gegen 3. Wochen lang in grosser Kälte mit der Armée marchiren müssen, solches ist aus den vorhandenen Acten zu beweisen. Anno 1646. wurde Er nebst D. Valentin Heider, von Lindau, und Christoph Scherern von Memmingen, als seinen Collegis, im Nahmen und von wegen 9. Evangelischer Reichs-Städte, nemlich Reutlingen, Nördlingen, Halle in Schwaben, Heilbronn, Memmingen, Lindau, Ysni. Leutkirch und der Stadt Eßlingen selbsten, auf deren gemeinsame Kosten zu den Westphälischen Friedens-Tractaten nach Münster und Osnabrugg, als ein Gesander verschicket, und wegen Eßlingen, Reutlingen, Nördlingen, Halle, Heilbronn und Memmingen von ihme das Votum mit Vorsichtigkeit und rechtschaffner Treue geführet. Er hat sich auch dadurch ein Gedächtniß bey der Stadt Eßlingen gestifftet, daß Er 600. fl. Capital und den daraus von 24. fl. jährlich fallenden Zinß, als ein Stipendium ad studia legiret hat. Er starb den 16ten Nov. 1661. seines Alters 56. Jahr und 7. Monath. Sein Symbolum ist gewesen:

Multa eveniunt non sperata,
Multa sperata non eveniunt
Sæpius eveniunt non insperata.
Vicissim,
Sperata absque Deo non facilè eveniunt.

* * * * * *
* * *

Johann Maximilian Zum Jungen, Schöff und des Raths, auch älterer Scholarcha zu Franckfurth am Mayn, und derselben Stadt Gesander zu den Universal-Friedens-Tractaten.

Er ist gebohren den 11. Septemb. 1596. Sein Vater war Johann Hector Zum Jungen, Schöff und des Raths zu Franckfurth. Die Mutter Christiana Kellnerin. Er studirte

dirte zu Helmstädt und Jena 5. Jahre, gieng darauf mit einem Königl. Frantzösischen Abgesanden, *de Bogé* genannt, nach Franckreich, allwo Er sich über 2. Jahre, und zwar mehrentheils auf der Universität zu Bourges aufgehalten. Hernach that Er eine Reise in Italien, allwo Er biß in das dritte Jahr verblieb, und folgends nach Holland. Ao. 1625. verheurathete Er sich mit Maria Salome Stallburgerin, mit welcher Er 3. Kinder erziehlet. Anno 1633. wurde Er zu Rath und zum Stadt-Regiment gezogen; Ao. 1637. den 1. Maii zum jüngern Burgermeister erwehlt. Ao. 1639. den 25. April. in den Schöppenstuhl erhoben: worauf Er dann ao. 1644. zur gewöhnlichen Zeit zum ältern Burgermeister erwehlt wurde. Im Jahr 1638. ward Er auf den Creyß-Tag nach Worms, und ao. 1646. zu den allgemeinen Friedens-Tractaten nach Münster und Oßnabrück abgeordnet. Er starb zu Franckfurth den 6. Iun. 1649. im 53. Jahr seines Alters, und hat den Ruhm eines geschickten, redlichen und fleißigen Mannes hinterlassen.

* * * * * *
* * * *

Johann Christoph Meurer, der Rechten Doctor, der Stadt Hamburg Syndicus und Deputirter zu den General-Friedens-Tractaten.

Von desselben Lebens-Umständen findet man in L. Bartholdi Feinds denckwürdigen Begebenheiten, p. 353. und 354. folgendes aufgezeichnet.

Johann Christoph Meurer, J. C. Comes Palatinus Cæsareus und Hamburgischer Syndicus, ist gebohren den 22. Aug. 1598. in Hamburg.

Sein Vater ist gewesen Doctor Philip Meurer, Sr. Königlichen Majestät zu Dännemarck und Hertzogs zu Holstein Rath, Vice Cantzler und Præsident zu Husum, und neunjähriger Syndicus zu Hamburg. Seine Mutter Catharina, eine Tochter Doctor Wilhelm Mollers, Königlichen Spanischen und Gräflichen Ost-Friesischen geheimten Raths, und nachmahls ältisten Syndici in Hamburg, und Frau Annä von Bissenbeckin.

Sein Groß-Vater war Doctor Wolffgang Meurer, Physicus und Professor zu Leipzig.

Er hat zu Rostock, Tübingen, Straßburg, Wittemberg, Leipzig und Jena studiret. Zu Jena hat er 1621. den Doctor-Hut erhalten. Hernach hat Er sich zu Speyer der praxis Cameralis halber einige Zeit aufgehalten. Und hat nachdem Holland, Engelland, Braband, Franckreich und Italien besehen. Heurathete zu Ende 1622. Margaretham, eine Tochter eines Lübeckischen Kauffmanns Jacob Kochs, von welcher er einen Sohn und eine Tochter erziehlet. Der Sohn Philip Jacob Meurer ist 1626. gebohren, J. U. L. geworden, und hat des Rathsherrn Peter Rovers Tochter Annam Margaretham, geheurathet, ist 1663. zu Rath erwehlt; 1667. Gerichts-Verwalter worden, und den 20. Maii 1672. gestorben, und den 26. Maii zu St. Catharinen begraben.

D. Joh. Christoph Meurer, ist 1633. zum Syndico erwehlet, und darauf von Kayser Ferdinando II. in den Adelstand erhoben. Er ist in Gesandtschafften gebraucht an Se. Kayserliche Majestät, an viele Könige, Churfürsten, Fürsten und Staaten, auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg, bey der hieselbst angestellten Crönung Kayserß Ferdinandi II. auf andere Reichs und Creyß-Tage, an die Herren General Staaten, und endlich zu dem Westphälischen Frieden zu Oßnabrück und Münster. Zum zweyten mahl hat er des Königl. Schwedischen Raths D. Vincent Mollers Tochter Margareth, geheurathet, und 1650. den 28. Ian. zum dritten mahl des Ober-Altens und Leichnams-Geschwornen zu St. Peter, Albert Schultzens Tochter Anna, eine Wittwe Alexander Tanckens, von welcher letzteren er einen Sohn Albert Gottlieb, der den 13. Decembr. 1650. gebohren, gesehen. Er starb den 9. Aug. 1652. im 54. seines Alters, und wurde den 2. Sept. zu St. Peter begraben.

* * * * * *
* * *

DAVID GLOXIN, Doctor, Reip. Lubecensis Syndicus, eiusdemque ut & Civitatum Hanseaticarum ad Tractatus Pacis LEGATUS.

Er war aus der Stadt Burg, auf Femern gebürtig, allwo sein Vater David Gloxin, Burgermeister gewesen: Die Mutter hieß Margaretha Giesebrechts von Hovestein. Anfänglich wurde Er Hertzogl. Hollsteinischer Rath, nachgehends der Republic Lübeck und der Hansee-Städte Syndicus, endlich Burgermeister, und deß Consistorii daselbst Præses, wie auch Kayserlicher Rath. Starb den 23. Febr. 1671.

* * * * * *
* * *

Christoph Schörer, der Rechten Doctor, der Reichs-Stadt Memmingen Deputirter zu den General-Friedens-Tractaten.

Seine Vater-Stadt ist Augspurg, allwo Er anno 1585. den $^{1}/_{2}$. Aug. gebohren wurde. Sein Vater hieß Matthäus Schörer, J. U. D. Er bekleidete die Stelle eines Raths-Advocati zu Memmingen in die 36. Jahr lang, mit grosser Geschicklichkeit und Treue, unter vieler Gefahr bey den damahligen betrübten Zeiten, wie Er denn ao. 1636. den 7. Jan. nebst dem gantzen Rath elender weise sich gefangen in das Tyrol führen lassen muste, und erst den 17. Febr. die Freyheit wiederum erhielte. Er wurde insonderheit in den wichtigsten Angelegenheiten der Stadt auswärtig versandt, und zwar unter andern an den Kayserlichen und Chur-Sächsischen Hof, wie auch zu denen General-Friedens-Tractaten nach Münster und Oßnabrück, wobey Er zugleich die beede Reichs-Städt Isny und Leutkirch, wie auch eine zeitlang mit dem Lindauischen Syndico D. Valentin Heidern die Reichs-Stadt Nördlingen als Abgeordneter vertrate. Als aber die Stadt Memmingen, welche damahls eine Schwedische Besatzung hatte, nach andern Trangsalen mitten unter den Friedens-Handlungen ao. 1647. eine harte Belagerung, die neun gantzer Wochen gedauret hatte, ausstehen muste, und in dem Monath Novembr. von Kayserlichen und Bayerischen Völckern mit Accord eingenommen wurde; So ward Er nach zweyjährigem Aufenthalt zurück beruffen, und starb an einem Schlag-Fluß ao. 1651. den 9. Apr. im 66. Jahr seines Alters. Unter seinen 6. Söhnen hat derjenige, der gleichen Namen mit ihm geführet, durch seine Gelehrsamkeit und verschiedene Schrifften sich berühmt gemacht. Er war ein wolerfahrner und glücklicher Medicus, Fürstlich-Würtemberg-Mümpelgartischer Rath und vieljähriger Physicus in seiner Vater-Stadt Memmingen, und hat nebst einigen Medicinischen Büchern die Memminger-Chronick und den Memmingischen Gottes-Acker, oder die auf demselben befindliche Grabschrifften heraus gegeben, und dadurch sich um sein Vaterland verdient gemacht.

* * * * *
*

IODOCUS CHRISTOPHORUS KRESS von Kressenstein, auf Krafftshoff, Retzelsdorff, Sambach und Dürrenmungenau, der Reichs-Stadt Nürnberg Abgesander zu den General-Friedens-Tractaten.

Was mir von guter Hand, die Lebens-Umstände dieses Mannes betreffend, ist communiciret worden, erhellet aus nachstehendem Aufsatz:

Er wurde gebohren den 8. Jan. 1597. Von der Familie daraus er entsprossen, giebt die auf hohen Befehl des Heil. Reichs-Hof-Raths-Prætidentens, Herrn Grafens von Wurmbrand Excellenz, aus den zur Hand gewesenen Original-Documentis gezogene Deduction, Nachricht.

Anno

Anno 1608. studirte er zu Altdorf und hernach zu Jena. Nach vollbrachten Reisen durch die Niederlande, Engelland, Franckreich und Italien begab er sich ao. 1619. in Churfürst Friedrichs von der Pfaltz, Königs in Böhmen Hof-Dienste, von dem er alß Envoyé an die Könige in Engelland und Dännemarck, wie auch an die Herren General-Staaten, den benöthigten Succurs zu sollicitiren, abgeordnet worden. Ob er nun schon in den aufgehabten Commissionen glücklich reussiret, so befand er doch bey seiner Retour vor rathsam, da inzwischen den 8. Novembr. 1620. die vor diesen Fürsten so fatale Schlacht auf dem weissen Berg vorgefallen, seine Dimission zu suchen, die er auch erhalten.

Den 26. August. 1622. vermählte er sich mit Fräulein Maria Sabina, Herrn Marx, aus des H. R. Reichs immediaten Familie der Hrn. Rieter von Kornburg und Kalbenstein-berg, welche nunmehro nur noch auf 2. Augen, nemlich Hrn. Johann Albrecht Andrea Adam, Ritter-Rath des Fränckischen Cantons an der Altmühl, beruhet: und Fr. Annä Mariä, aus dem gleichfals Reichs ohnmittelbahrem Hause der Hrn. Tucher von Simmelsdorf, Winter-stein und Nüssenbach Orts Gebürg, daraus auch der ao. 1709. verstorbene Hr. Paul, des Hochlöbl. Fränckischen Creyses General-Feld-Marschall-Lieutenant und Obrist über ein Re-giment zu Fuß abgestammet, Tochter; Hr. Hanns Rieters von Kornburg aber, Ritters und Fränckischen Creyß-Kriegs-Raths, † den 11. Apr. 1584. Enckelin, nata 30. Jul. 1603. † den 31. Octobr. 1657. Von denen Hinterlassenen und aus dieser Ehe erzeugten fünf Söhnen wur-de Hr. Jobst Christoph ao. 1658. Hr. Marx Christoph ao. 1667. Hr. Ferdinand Sigmund ao. 1685. und Hr. Georg Adolph ao. 1705. in den Rath zu Nürnberg erwählet. Ingleichen sind alle noch lebende Kressen von Kressenstein, den einigen Hrn. Hanns Adam zu Neunhof ausgenommen, seine Descendenten.

Anno 1631. und nachmahls öffters wurde er von gemeiner Stadt wegen in höchst wich-tigen Angelegenheiten an König Gustavum Adolphum von Schweden abgeschicket, worbey er sich dermassen bezeiget, daß Ihro Königl. Majestät bewogen worden, ihme unterschiedliche geheime Raths-Stellen, Ehren- und Kriegs-Aemter (welches auch von andern hohen Poten-taten, Chur- und Fürstlichen Häusern mehrmahlen geschehen) anzubieten, so er aber aus Liebe zum Vaterland depreciret. Anno 1632. wurde er von allerhöchst gedachtem Könige mit dem Haus und Dorf Sambach beschencket. Ao. 1633. gediehe ihme die Dignitæt eines Kriegs-Raths des Hochlöbl. Fränckischen Creyses, welche den Rang vor denen General-Ma-jors, woferne selbige keine Reichs-Fürsten sind, haben, an, und reißte in solcher Qualité nach Würtzburg ab, allwo er, bis dasiges Schloß von den Kayserlichen anno 1635. erobert worden, mit den Seinigen verblieben, alsdann aber sich mit grosser Gefahr nach Nürnberg retiriret. Ao. 1640. ererbte er auf Absterben seines Hrn. Vaters Retzelsdorf. Ao. 1641. wurde er in den Rath zu Nürnberg erwählet und ihme zugleich die wichtige Bothschafften an Ihro Kayserl. Majestät Ferdinandum III. und Se. Durchl. Maximilianum, Hertzog in Bayern committiret. Ao. 1645. wurde er abermahlen an Kayser Ferdinandum III. Ao. 1646. aber zu denen zu Münster und Oßnabrück angestellten Friedens-Tractaten deputiret, allwo er das Vergnügen gehabt, ao. 1648. den 14. Octob. beyde Instrumenta Pacis als Le-gatus primarius zu unterzeichnen.

Auf der Anheim-Reise versuchte er Se. Churfürstl. Gnaden von Maynz, in einer mense Majo 1649. gnädigst verstatteten Audienz, auf Ordre seiner Committenten und Obern, dahin zu disponiren, damit der vorigen Observanz, denen Privilegiis der Stadt und denen Pactis gemäß die Administration hiesigen Post-Amts wiederum einem Bürger möchte über-tragen werden, vid. Nürnbergische Refutation der Information, wie es um das Kayserliche Post-Wesen allhier beschaffen, p. 25. 67. Nun trägt zwar der verwegene Verfasser gedachter Information keinen Scheu, den sel. Hrn. Abgesandten p. 6. & 21. zu beschuldigen, als hätte er sich nicht entblödet, dazumahl Se. Churfürstl. Gnaden mit Unwarheit zu hintergehen: Al-lein die Refutation wiederspricht nicht nur p. 5. dieser ohnerwiesenen und falschen Beschuld-igung zum kräfftigsten, sondern es wird auch dessen Ungrund durch das gantze, ao. 1649. zu mehrangezogenem Nürnberg bey Jeremia Dümlern in 4to gedrucktes Scriptum hindurch handgreifflich an den Tag geleget.

Eod. ao. 1649. bey seiner Retour ist er denen Friedens-Executions-Tractaten allda ferner beyzuwohnen ernennet worden. Ao. 1651. den 1. Mart. erkauffte er das Ritter-Gut Dürrenmungenau, in dessen Ansehen er noch eod. ao. den $\frac{8}{18}$. Nov. auf dem Ritter-Tag zu Guntzenhausen, bey des H. R. Reichs ohnmittelbahren Ritterschafft, Lands zu Francken Orts an der Altmühl, immatriculiret, und sowohl in dem tempore Receptionis errichtetem Recess Hrn Georg Albrechten von Zocha auf Wald, und Hrn. Martin Ballhorn auf Wessendorf, Maior, als auch in einem andern de ao. 1655. einem Herrn von Crailsheim vorgesetzet worden. Sein Sohn Hr. Ferdinand Sigmund, auf welchen dieses Gut in der Theilung gefallen, wurde annoch den 9. Febr. 1676. zur Wahl eines neuen Ritter-Hauptmanns beruffen; Gleichwie heutiges Tages sein von Fr. Susanna Felicitas, aus der theils Gräflichen Familie der Hrn. Haller von Hallerstein, gebohrner Enckel, Hr. Christoph Michael vor sich und in seiner Hrn. Brüder Nahmen, die Ritter-Convente zu besuchen, und darauf Votum & Sessionem zu exerciren pfleget. Anno 1653. und 1658. wurde er zu denen nach Regenspurg und Franckfurth ausgeschriebenen Reichs-Tägen, wie auch zu der Crönung K. Ferdinandi IV. Leonoræ K. Ferdinandi III. Gemahlin, und K. Leopoldi abgeordnet. Ao. 1658. wurde er in den Stand derer Hrn. VII. virorum erhaben, und überkam zugleich seiner Familie Majorat zu Krafftshoff. Hiernächst besaß er noch einen schönen Garten ohnfern der Vorstadt Wehrd auf der Dulnau, welchen der Autor der Nymphe Noris würdig geschätzet, Part. II. p. 106. carminicè zu beschreiben. Ao. 1659. an St. Thomä-Tag war er im Nahmen des Magistrats zu Regenspurg ein Zeuge bey der Heil. Tauffe eines Conversi aus dem Judenthum von Posen gebürtig, teste Zeillero in addit. ad Tr. de X. Circulis Imperii pag. 18. Ao. 1662. den 27. Iul. testirte er und verschaffte unter andern Retzelsdorf seinem Primogenito, der dazumahl allein mit männlicher Posteritæt begnadiget ware, um eine determinirte Summa zum voraus, damit es beständig bey seiner Familie verbleiben möge. Welches Absehen nach dessen Todt von seinen Hrn. Söhnen durch einen den 12. Aug. 1663. unter sich errichteten Recess nicht nur erläutert und bestärcket, sondern auch auf Dürrenmungenau extendiret worden. Sonsten hat ihm auch das hiesige Convertenden-Haus seinen Grund, und das ruinirte und verödigte Dürrenmungenau seine Wiederauferbauung und Cultivirung zu dancken.

Er starb den 7. Iun. 1663. und wurde zu Krafftshof in der Kreßischen Erb-Grufft in einem kupffernen Sarg, darauf ausser folgender Inscription seine 32. Ahnen zu erblicken, den 11. eiusd. beygesetzet.

Auf dem Sarg:

Iodocus Christophorus Kreſs a Kreſſenstein, in Krafftshoff, Rezelsdorff & Dürrenmungenau, Reip. Noriberg. Senator, Septemvir, Scholarcha &c.

Vir belli ac pacis tempore de patria meritus optime,
Mortales exuvias suas in spem resurrectionis huc reponendas curavit
Ao. Chr. MDCLXIII.

An seinem Marmornen Monument in bedeuteter Kreßischen Stiffts-Kirche zu Krafftshof, darauf dessen Brust-Bild stehet, ließt man:

Hoc decuit natos Patri præstare sepulto.

Darunter:

Hic situs est maximis titulis maior, Dn. Iodo. Christoph. Kreſs a Kreſſenst. in Krafftshof. Retzelsd. & Dürrenmung. Reip. Nor. ultra viginti annos Senator, VII. Vir Scholarcha ac Legatus ad Pacem universalem, Comitia, Cæsares, Regesque multoties missus ob salutem patriæ.

Anno ætatis LXVII. Christi MDCLXIII. soli mortuus tempori, sed superstes æternitati, quam posteri meditantur.

Und

Und auf beeden Seiten:

Quo	Hoc
Die Spiritum Sanctum	Ipso Spiritum suum
E cœlo in terram	E terra in cœlum
Deus demisit:	Deo remisit.

Seiner gedencken mit Ruhm Mag. *Dan. Omeis*, in Diss. de claris in orbe literato Norimberg. p. 71. und *Paul. Freherus* in Theatro virorum eruditione clarorum, fol. 1162.

Herr M. Friderich Ferber:

CressIVs æthereas LætVs transMIgrat In æDes.

Herr M. Conrad Feuerlein:

Im Jahr, aLs Herr Iobst Chrlstoph Kreß MIt ToDt abgangen VVar.

Herr M. Martin Limburger:

Siste Viator gressum,
vide, lege, iudica
mira licet sed vera tamen narrantia saxa.
En æs in marmore,
in ære aurum,
imo aliquid præstantius auro.
Urbis, orbis ocelli, ocellus,
cor germanum cordis Germaniæ,
patrii Senacli fulcrum,
salutis publicæ firmamentum,
civium delicium,
Romæ Teutonicæ Æmilius,
Noricus Themistocles,
sago togaque celebris
IODOCUS CHRISTOPHORUS KRESSIUS A KRESSENSTEIN,
Urbis patriæ Pater, Septemvir, Scholarcha ac Censor,
O quantum nomen!
Postquam tot seculis dignus, XIII. lustra implevisset,
sibi ipsi & natali cœlo redditus,
partem minorem sui in hac crypta locavit
A. O. R. CIↃ IↃ CLXIII. VII. Id. Iunii.

IOANNES de WARENDORF, Canonicus Lubecensis, Capituli Cathedralis Lubecensis ad Tractatus Pacis Universalis Legatus.

Es ist selbiger aus einer ansehnlichen sehr alten Famille entsprossen, welcher die Stadt Lübeck, wegen ihr geleisteter ersprieslichen Dienste, annoch sehr verpflichtet ist: gestalten Gisbertus von Warendorf, welcher zu Lübeck Burgermeister gewesen, Anno 1108. bey Kayser Friderico Barbarossa, die Reichs-Unmittelbarkeit und Freyheit vor solche Stadt, ausgewürcket hat. Von diesem Geschlecht der Warendorfe, sind verschiedene milde Stifftungen sowohl an das Dohm-Capitul zu Lübeck, als anderwerts geschehen, dahero selbiges immerzu einen Platz in solchem Stifft behalten hat. Obgedachter Johannes von Warendorf hat sich durch seine Geschicklichkeit und besondere Wissenschafften so beliebt gemacht, daß Ihm die Besorgung deß Dohm-Capitular-Interesse, bey dem Universal-Frieden übertragen worden ist, worinnen Er auch glücklich reussirt hat. Er liegt in dem Dohm zu Lübeck begraben, allwo unter dem in Kupffer getriebenen Brust-Bild desselben, diese Inscription stehet: Viro Reverendo & Generoso Ioanni de Warendorff, Canonico Seniori, Præfecto Magno, Scholastico & Structurario, nato Ao MDCVIII. D. XIV. Nov. denato Ao. MDCLXXX. D. XX. Sept. hoc monumentum Vidua & Filius mœstiss. P. P.

Ueber der von Meßing gegossenen Taffel, worauf der Stiffter des Canonicats, nebst seiner Frauen abgebildet ist, lieset man folgendes: Gisibert. de. Warendorff. ex Dioces. Monaster. Westphalus. Lubecæ. Consul. Elect. A. MCLXV. Legatus. ad. Imperat. Fridericum. Barbarossam. cum. Legationis. Collegis. jura. Adolphi. Comit. Holsat. in. telonium. Travemundè. certo. ære. redimens. libertatem. Reipublicæ. obtinuit. Ao. MCLXXXVIII.

Hierunter stehen die Worte:

Maiorum benedictio optima posterum hereditas.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GENEALOGIA WARENDORFIANA.

GISBERTUS à WARENDORFF, Consul Lubec. ist als Gesandter Anno 1108. an Kayser Fridericum Barbarossam geschickt worden, und hat der Stadt das Reichs-Freyheit erhalten.

Hermann v. Warendorff, Consul Lubecensis.

Albrecht v. Warendorff, Senator Lubecensis. Uxor v. *Calven.*

1. N.N. Uxor N. Clingenbergs.
2. *Gottschalk*, Consul Lubec. fundator Capellæ ad S. Mariam. 1336.
3. *Bruno*, Consul Lubec. Fundator Præbendæ majoris mit 1000. Mark pfen. Ao 1332. Uxor N. *Hollinbergs.*

Herman v. Warendorff, Senator Lubec.

1. *Bruno*, Capitaneus Lubecens. im Dänischen Krieg 1369. obiit in Scania.
2. *Hermann.* fundavit 1378. Vicariam in villa *Giselrode.*
3. *Gottschalk.*
4. *Tidemann*, Cons. Lubec. † 1366. Ux. N. v. *Reutels.*

1. *Hermann.* 2. *Vromhold.* 3. *Telske.* 4. *Else.* Ux. Gotschalci Velin.

1. *Hermann.*
2. *Gottschalcus*, Cons. Lubec. † 1365. Ux. *Cunegunda v. Vikeden.*
3. *Wilhelmus.* † 1359. Uxor Elisabeth. Vorraden.
4. *Ioannes*, Canonicus Lubec. † 1372.

Bruno, Senator Lub. & Capitaneus 1408. ist der Erste, der in die Junckern-Compagnie erkohren worden † zu Rensfeld 1411.

Hermannus. † 1364.

Bruno, Consul Lub. reisete um der Wahl willen aus der Stadt, erhielt 1462. extensionem Iuris Patronatus der von seinem Aelter-Vater fundirten Præbende, bis auf die vierte Generation. Uxor 1. Crispine. 2. Anna Bundes † 1457. ætat 85. ist Vater von 18. Söhnen.

Bruno, Ux. Elisabeth Segeberg.

Volmar, Senator Lub. hat den München zur Burg grosse Stifftungen gethan †. 1504. Ux. *Tibbe Esedewen.*

N. Ux. Eduardi v. Reuteln, Cons. Lubec.

Arhalia, Ux. Iacobi Bocks. Davon hat Volmar v. Warendorff 1546. das Haus bey S. Iacob erett.

Bruno Ux. *Anna Basedow.*

Henrico, Ux. *Wubbeke Wetzmans.*

Bruno, Canon. Lub. verschenckte das Guth Dunckelstädt 1538.

Bernhard.

Anna, Uxor Ioachimi Greken.

Vimar, Senator Lub. obtinuit prolongationem Præbendæ Maioris. Ux. *Anna Corfens.* † 1566.

1. *Anna*, Ux. *Petri Gandolfingers.*
2. *Bruno*, Uxor *Hedwig Offen.*
3. *Johannes* † 1508.
4. *Volmar*, Ux. *Dorothea Bucks.*

1. *Volmar*, Ux. *Olegard v. Wickeln.*
2. *Catharina*, nupsit 1.) Nicolao *Brevies* Canon. 2.) *Lud. Schmid* Canon. 3.) *Gotthard. v. Bromsen* Senat.
3. *Bruno*, Ux. Anna Elvenich.
4. *Almuth*, marit. Andreas Hund.
5. IOANNES, Canon. Lubec. Legatus ad Pacif. Westphal. Uxor *Anna Luzowen.*

Bruno, Cons. Uxor *Anna v. Reden.*

1. *Anna Hedwig*, maritus *Andreas Reifer*, Obriest-Lieutenant.
2. *Ilse*, maritus *Joach. Ditmar*, Rittmeister.
3. *Olegard*, mar. Johann Kirchring.

Iohann Bernhard, n. 1653. † 1711. Uxor *Sophia Catharina v. Kossen.*

1. *Anna Elisabeth*, nupsit *v. Roben.* Nobil. Meklenb.
2. *Sophia Hedwig.*
3. *Io. Christoph.* Canonicus R. Pelm. n. 1687.
4. *Barbara Dorothea*, nupsit *v. Scholen.*
5. *Magnus Fridericus.*
6. *Anton Bernhard* † 1724.
7. *Sophia Hedwig*, nupsit *v. Wakerbarth.*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ad pag. 90.

Herr Jobst Christoph Kreß von Kressenstein.

Herr Jobst Kreß von Kressenstein, zu Retzelsdorff, Pfleger zu Engelthal, gebohren 12. Decembr. 1565. †. 21. Novembr. 1640. Gemahlin seit 1592.

Frau Maria, gebohrne Frau von Haimendorff, gebohren 9 Decemb. 1570. †. 8. Febr. 1[illegible].

Herr Christoph Kreß von Kressenstein, zu Krafftshof und Retzelsdorf, des Innern Geheimen Raths zu Nürnberg, gebohren 1541. † 1583. Gemahlin seit 1564.

Frau Ursula, gebohrne Tetzlin von Kirchen-Sittenbach, † 1574.

Herr Christoph Fürer, von Haymendorf, Ritter, des Heil. Römischen Reichs Schultheiß und Castellanus zu Nürnberg, wie auch des Hochlöblichen Fränckischen Crayses Kriegs-Rath. Gemahlin seit 1570.

Frau Maria, gebohrne Pirlin von der Weidenmühl.

Herr Christoph Kreß von Kressenstein, zu Krafftshof und Retzelsdorf, Herrn Christophs auf Retzelsdorf † 1529. und Frau Kunigund aus der Familie derer Frey-Herren von Oeffner im Hannoverischen, die nach ihrers ersten Gemahls Todt Herrn Ludwein von Thüngen, (so sich zum andernmahl mit Frau Veronica gebornen Spetin von Cronenberg alliiret) angetrauet worden, Sohn, gebohren 1515. des Raths 1542. † 1560. Gemahlin seit 1537.

Frau Dorothea, Herrn Jobst Hallers von Hallerstein, und Frau Barbaræ gebornen Tetzlin von Kirchen-Sittenbach Tochter † 1554.

Herr Jobst Hrn. Friedrich Tetzels von Kirchen-Sittenbach, und Frau Ursulæ geb. Fürerin von Haymendorf Sohn. Gemahlin seit 1534.

Frau Anna, Herrn Hans Volckheimers von Kirchen-Sittenbach, und Frau Annæ gebohrnen Harsdörfferin von Fischbach Tochter.

Herr Christoph, des Innern Raths, Hrn. Christoph Fürers von Haymendorf, Senatoris † 1537. und Frau Catharinæ aus dem Geschlecht der Frey-Hrn. von Imhoff in Schwaben und Wolffenbüttelschen Sohn. Gemahlin seit 1540.

Frau Magdalena, Herrn Christoph Tetzels von Kirchen-Sittenbach Losungers Tochter.

Herr Sigmund, Herrn Andreæ Oertels von der Wedenmühl, und Frau Margaretæ aus de theils immediate Fränckischen, theils Pfaltz-Neuburg-Lützischen Familie der Herren Holtzschuher von Aschbach und Hailach Sohn. Gemahlin seit 1541.

Frau Clara, Herrn Friedrich Tetzels von Kirchen-Sittenbach, Senatoris † 1523. und Fr. Ursulæ gebohrnen Fürerin von Haymendorf Tochter.

Information keinen Scheu, den sel. Hrn. Abgesandten p. 6. & 21. zu beschuldigen, als hätte er sich nicht entblödet, dazumahl Se. Churfürstl. Gnaden mit Unwarheit zu hintergehen: Allein die Refutation wiederspricht nicht nur p. 5. dieser ohnerwiesenen und falschen Beschuldigung zum kräfftigsten, sondern es wird auch dessen Ungrund durch das gantze, ao. 1649. zu mehrangezogenem Nürnberg bey Jeremia Dümlern in 4to gedrucktes Scriptum hindurch handgreifflich an den Tag geleget.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

MARCUS OTTO, U. J. D. & Reipublicæ Argentinensis, aliorumque Statuum Imperii Consiliarius, & ad Tractatus Pacis Generalis Legatus.

Er war gebohren zu Ulm ao. 1599. Sein Vater hieß Marx Otto, ein Burger und Tischer daselbst; die Mutter Ursula Heldin. Im neunzehenden Jahr seines Alters wurde Er auf die Universitæt Straßburg geschickt, allwo er Magister Philosophiæ wurde, und sich vor andern hervor that, daß ihn hernach selbige Stadt in ihre Dienste nahm. Ao. 1629. hielt Er seine Inaugural-Disputation daselbst, de Repressaliis, und ao. 1631. nahm er den Gradum Doctoris an. Mittlerzeit hatte Er theils als Hofmeister andere auf Reisen geführt, theils an beeden höchsten Reichs-Gerichten Processus sollicitirt. Ao. 1632. wurde Er bey dem Regiment der Dreyzehener, als Secretarius; Ao. 1633. bey dem grossen Rath als Referendarius, und endlich ao. 1640. den 30. Nov. bey der Stadt Straßburg, als geheimter Consiliarius und Advocat bestellt, nachdeme Er vorhero viele wichtige Legationes und Commissiones glücklich ausgerichtet hatte. Ao. 1645. wurde Er als Legatus Reip. zu den Universal-Friedens-Tractaten, folgends auf den Regenspurgischen Reichs-Tag Anno 1653. und 1654. abgeschickt. Die ihm darauf angetragene vornehme Amts-Stellen am Kayserlichen Hof und dem Cammer-Gericht, schlug Er aus, und verblieb in der Stadt Straßburg Diensten. Anno 1637. den 12. Decembr. heurathete Er des Straßburgischen Raths-Verwandtens und Apotheckers, Johann Georg Saladins Tochter, Margarethe Ottine, welche Ehe aber unfruchtbar war. Er starb den 5. Nov. ao. 1674. im fünff und siebenzigsten Jahr seines rühmlich geführten Alters.

* * * * * *
* * * *

SEBASTIAN OTTO, der Rechten Doctor, der Stadt Ulm Syndicus und Deputirter.

Er bediente zugleich bey verschiedenen Reichs-Ständen die Stelle eines Raths. Er hat verschiedene Consilia geschrieben, welche sein Sohn, *Iacobus Otto*, gleichfals Consulent zu Ulm, unter dem Titul: *Consiliorum Exoticorum Delectus*, ao. 1700. in 4to nach des Vaters Tod herausgegeben, sich selbst aber auch durch verschiedene gelehrte Schrifften, als ein Mit-Glied der, zu Untersuchung der Deutschen Historie aufgerichteten Kayserl. Leopoldinischen Societæt berühmt gemacht hat.

* * * * * *
* * * *

Wolff Jacob Sadler, I. V. D. Stadt Nördlingischer Deputirter zu der Friedens-Executions-Handlung.

Wolffgang Jacob Sadler, Stadt Nördlingischer Consulent und Abgesandter bey den Friedens-Executions-Tractaten zu Nürnberg, ist den 30. Septembr. ao. 1593. zu Schweinfeld in Francken gebohren worden. Sein Vater war Zimprecht Sadler 40jähriger Stadt-Schreiber in der Reichs-Stadt Kempten. (welcher nur 2. Jahr vor seinem Sohn in dem 89sten Jahr seines Alters das Zeitliche gesegnet) Die Mutter Barbara, aus der adelichen Familie der Litzelmänner zu Basel. Nachdeme er in der Schule zu gedachtem Kempten zu den Studiis einigen Grund geleget, gieng er auf die Universitæt Tübingen, woselbst er sich im Anfang auf die Philosophie geleget, und die Magister-Würde erhalten; hernachmalen applicirte er sich auf das Studium Iuris, that unterschiedliche Reisen, dirigirte etlicher Freyherrlich- und Adelichen Standes-Personen Studia als Hofmeister, und sahe sich auch geraume Zeit zu Speyer bey dem Reichs-Cammer-Gericht in praxi um, wornach er wiederum auf Tübingen zurück gieng und den gradum Doctoris cum applausu annahm. Hierauf wandte er sich von neuem in seine andere Vater-Stadt Kempten, allwo er sich in die 12. Jahr auf-

aufgehalten, so wohl der Stadt als andern Ständen und privatis consulendo & advocando, gedient, und sich sonsten in viel wichtigen Sachen gebrauchen lassen, auch etliche wenige Wochen die Administration des Stiffts Kempten versehen: Mittlerweile aber verheurathete er sich allda ao. 1626. mit Hanß Heel, des geheimen Raths zu Kempten, und Ottilia von Fambuhl, eines vornehmen Geschlechts von St. Gallen Tochter Elisabeth, mit welcher er 3. Kinder, nemlich Ottilia, Barbara, und Elisabetha Philippina erzeuget, von welchen die letztere ao. 1655. Lt. Wilhelm Christian Fabers, Marggräfl. Brandenb. gemeinschafflichen Pflegers in dem Heilsbrunnischen Kasten-Haus zu Nördlingen, Ehe-Consortin geworden, und erst ao. 1721. allda mit Tod abgegangen. Alß ao. 1633. die Stadt Kempten von den Kayserlichen mit stürmender Hand eingenommen worden, kam D. Sadler um alle seine Mobilien, Bibliothec, Manuscripta, und muste sieben viertel Jahr neben seinem Vater zu Lindau in einem höchst-gefährlichen Arrest sitzen, biß er endlich durch Vermittelung seines Bruders, Philipp von Salneck, genannt Sadler, Königl. Schwedischen geheimen Kriegs-Raths und Obristen zu Roß (der ao. 1641. gestorben, und ein Stipendium für Evangelisch-Lutherische Studiosos von 75. Rthlr. jährlich bey der Universität zu Franckfurth an der Oder ao. 1636. gestifftet) wiederum in die vorige Freyheit gelanget. Ao. 1639. den 26. Febr. erhielte er von der Reichs-Stadt Nördlingen den Beruf zur Advocatur und Consulenten-Stelle, wozu ihn vorhero D. Johann Georg Styrzel, Burgermeister zu Rothenburg an der Tauber recommendirt, als einen Mann, welcher in der Religion eifrig, zu dergleichen Handlungen geschickt, und der bereits ad Assessoratum in Camera vociret worden. D. Sadler begab sich auch den 4ten Apr. hienach mit Frau und Kindern dahin, und versahe sein Amt mit guter Dexteritæt und ohnermüdeten Fleiß, immassen er gemeiner Stadt Acta, so ziemlich weitläuffig, fleißig durchgangen, derselben Iurisdiction- und Cameral-Sachen mit aller Treue und Application besorget, und sich auch sonsten in vielerley wichtigen, auch wohl manchmal gefährlichen Verrichtungen gebrauchen lassen; er wohnte auch unterschiedlichen Reichs- und Crayß-Tägen als Abgesander bey, so war er ao. 1640. auf den Nürnbergischen, ao. 1641. auf den Regenspurgischen, und ao. 1654. wiederum daselbst gehaltenen Reichs-Tägen, und unterschrieb beede letztere Reichs-Abschied. Ao. 1649. befand er sich bey dem Crayß-Convent zu Ulm, und in eben diesem Jahr 8. Monat lang aneinander bey den Nürnbergischen Friedens-Executions-Tractaten. Ao. 1651. auf der Tagsatzung zu Göppingen; ferner anno 1653. wiederum zu Regenspurg wegen der Hatzfeldischen Anweisung. Anno 1651. den 14. Febr. gieng er mit Johann Lange, Cantzler, und Johann Schweigkert, als Subdelegatus in der zwischen Anspach und Pappenheim obschwebenden Commissions-Sache, die Restitution der Pfarr- und Schuldiener zu Dettenheim betreffend, nach Wemdingen, worbey aber, weil die Subdelegati differenter Meinungen waren, wie aus derselben annoch fürhandenen Relation zu ersehen, nichts ausgerichtet werden konte. Als er in vorgedachtem 1654sten Jahr wegen bevorstehenden Crayß-Tages zu Ulm von seinen Principalen, gewisser Geschäfften halber zuvor nach Stuttgardt abgeordnet worden, und nach guter Expedition derselben, auf dem Weg nach Ulm begriffen war, und zu Geißlingen über Nacht blieb, gieng er folgenden Sonntags als den 3. Sept. d. a. für Fortsetzung der Reise in die Kirche, allwo ihn aber unter währender Predigt ein catarrhus apoplecticus und starcker Steckfluß dergestalt angriff, daß darauf der gäntzliche Hintritt aus dieser Welt alsobald erfolget. Der Rath liesse hierauf den erblaßten Leichnam von Geißlingen in die Stadt führen, und wurde solcher den 6ten eiusd. unter allgemeinen betrauren, weil er ein Mann gewesen, der gemeiner Stadt wegen seiner treflichen Studien, Experienz und andern stattlichen Gaben gute Dienste geleistet, auch sich sonsten freundlich, demüthig, fried- und dienstfertig gegen männiglich erwiesen, zu Grab gebracht.

* * * * * *
* * * *

Jo-

Johann Georg Roth, der Stadt Weissenburg am Nordgau Gesander auf dem Universal-Friedens-Congress.

Johann Jacob Brotwolff, gleichmäßiger Gesander.

Die folgenden Lebens-Umstände dieser beeden Gesanden sind in nachstehendem Aufsatz, von dem durch viele Schrifften berühmten Herrn M. *Iob. Alex. Döderlin*, Lycei Rectore daselbst, communicirt worden:

Herr Johann Georg Roth, hiesiger Stadt Weissenburg am Nordgau lang und hochverdienter Burgermeister und Raths-Aeltester. Hrn. Johann Rothens (der gleichfals hiesiger Stadt von ao. 1587. biß ao. 1616. in welchem er den 20. Iul. dieses Zeitliche gesegnet, wohlverdienter Senator und letztens Quinque Vir, oder Fünffer-Herr war) anderer Sohn, gebohren den 5. Iun. ao. 1597. Von seiner ersten Ehe-Frauen Veronica, Hrn. Ge. Finnwegs, Eichstättisch- und Rebdorffischen Castners allhier, ehlichen Tochter. Nachdem er in Sprachen und schönen Wissenschafften hier und in der Frembde schöne und zulängliche Profectus gemachet, ließ er sich auch das Kriegs-Wesen gefallen, von welchen alß er mit sonderbarer Animositæt wiederum zu Hause angelanget, avancirte er bald, und zwar ao. 1619. den 3. Maii im 22. Jahr seines Alters in allhiesigen grössern Rath; dann ao. 1638. in den kleinern oder innern und geheimen Rath. 12. Jahr hernach, nemlich ao. 1650. den 17. Maii wurde er zum Burgermeister-Amt erhoben, bey welchen er ao. 1661. den 28. Maii zur höchsten Würde, nemlich zum Seniorat, gelanget, und ao. 1671. den 27. Mart. das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt; Nachdem er 52. Jahr bey allhiesiger Stadt dem Regiment fürtreflich gedienet; als Hospital-Pfleger, Steur- und Bau-Herr 14. Jahr; als älterer Burgermeister 21. und Raths-Aeltester 11. Jahr; sein gantz ruhmvolles Leben aber gebracht auf 74. Jahr. Von seinen 3. Ehe-Frauen (unter welchen die 1. Fr. Margaretha, Hrn. Jacob Bechermayers, des innern Raths allhier, Tochter, mit welcher er ao. 1617. den 3. Iunii getrauet worden. Die 2te, von ao. 1628., Fr. Sibylla, Hrn. Georg Katzelehrs von Pappenheim Tochter. Die 3te, Fr. Susanna Catharina, Hrn. Sam. Hartmanns, eines Hohenloischen Pfarherrn Tochter von ao. 1646.) erzeugten und erwachsenen 3. Kindern setzte allein sein Geschlecht fort sein Sohn Hr. Johann Georg, gebohren an. 1620. den 5. Nov. welcher ao. 1682. den 30 Maii als Hospital-Pfleger hiesiger Stadt, und bey E. Hoch Edl. Rath Quinque-Vir, oder Fünffer- und Wahl Herr, das Zeitliche gesegnet.

Was die sonderbare Meriten mit Ruhm gedachten Raths-Aeltesten, Hrn. Joh. Georg Rothens gegen allhiesige Stadt weiters anlanget, so bleibet unvergeßlich, daß, als ao. 1632. Sonnabends vor Dom. Palm. der grosse König in Schweden, Gustav. Adolphus mit einer kleinen Armée auf der Strasse von Ellingen, gegen das davon benahmste hiesige Stadt-Thor avanciret, und etliche an denselben stehende hiesigen Raths um Quartier gnädigst ersuchet, selbiger wohlgedachter Hr. Johann Georg Roth, auf gnädigstes Begehren Hertzogen Augusts, Pfaltzgrafens zu Sultzbach, Ihro Königl. Majestät, als sie so gleich bey dero Ankunfft die Festung Wildsburg zu recognosciren belieben wollen, den Weg dahin zu zeigen, dapffermüthig, ungeacht des starcken Schiessens von der Festung, sich darzu entschlossen, und mit Ihro Majestät dahin geritten. So rühmet man auch von ihme, daß, als nicht lang hernach die Kayserl. die zurück gebliebene Schwedische Besatzung unvermuthet überfallen, und die Stadt ihnen wiederum einzuraumen obligirt, unser Hr. Roth den Kayserl. Trouppen als Hauptmann gefolget, und einige Zeit bey ihnen Dienste gethan. Wovon als er sich wieder loß gemachet, und in patria seinen Posten wiederum rühmlich besorget, wurde er bey damahligen trübseligen Zeiten in wichtigen Angelegenheiten bald da, bald dorthin, auch an den Kayserlichen Hof verschicket; wobey er allenthalben Großmuth und Verstand zeigete. Bey dem Stadt-Wesen recommendirte er sich nicht wenig, daß er die grosse Schulden-Last gröstен Theils verminderte, und hiebey doch die in den leidigen Kriegs-Wesen ruinirte Stadt-Thoren und Thürne wie sie nun stehen, wiederum herstellete. Welche preißwürdige Sorgen die Nach-Welt um so viel mehres anrühmen wird, um so viele mehrere Proben seiner Hulde und Gutthätigkeit er,

als

als Scholarch und Consistorialis, rei litterariæ, angedeyhen lassen, und sonderlich hiesiges Schul-Wesen von ihme zu rühmen weiß, und seinen preißlichen Nahmen zu verewigen, nachfolgendes schönes Denckmahl, und zwar annoch bey seinen Lebszeiten, gestifftet:

IOHANNES GEORGIUS ROTH, Weissenburgensis; Consul Primarius & Electo; Litterarum & Litteratorum Fautor & Mæcenas Optimus: quippe litteris domi forisque praeclare imbutus. Quem Deus rebus humanis supereſſe sinat quam diutissime saluum & incolumem in Patriæ commodum & salutem!

Virum laude dignum Musa vetat mori.

Der zweyte bey den wichtigen Westphälischen Friedens-Geschäfften, zumahlen dem Nürnbergischen Frieden-Executions-Wercke, beschäfftigte Weissenburgische Gesandte war

Herr Joh. Jac. Brotwolff, hiesiger Freyen Reichs-Stadt Weissenburg, (am Nordgau zugenannt) Consulent, Syndicus und Advocatus Ordinarius; gebohren in der Heil. Röm. Reichs Erb-Marschallen Residenz Pappenheim, an der Altmühl, bey nahe 1. und eine halbe Meil von Weissenburg gegen Mittag gelegen, Anno 1606. Sein Herr Vater war M. Stephanus Brotwolff, von Merckendorff, einen bey 4. Meilen von hier in dem Marggrafthum Anspach liegenden Städlein, gebürtig; welcher nach Paul Regner, bis Anno 1614. den 3. December, um welche Zeit er in den Herrn entschlaffen, das Decanat zu gedachtem Pappenheim verwaltet. Nach absolvirten Studien und Reisen diente unser Consulent Brotwolff denen Reichs-Erb-Marschallen in Pappenheim, und wurde von dar Anno 1644. den 25. Octobris, nach den seeligen Ableiben seines Antecessoris allhie, Herrn Iohann Wolffgang Hillers, Berga-Palatini, I. V. D. Comitis Palatini &c. an dessen Stelle vociret. Welcher er aber nicht länger als 8. und ein halb Jahr vorgestanden, indem er bald Anno 1653. den 2. Maji todes verblichen, und darauf Dominica Cantate, war der 8. Maji, allhier begraben worden; nachdem er sein Leben nicht höher, als auf 53. Jahr gebracht.

Sein einiger hinterlassener Sohn, gleichen Nahmens, puer genii & ingenii optimi, & ad studia, quia cupiditate discendi præditus, maxime accommodatus, wie ihme sein Præceptor, mein Antecessor, das Zeugniß gegeben, gelangte nach wohl absolvirten academischen Studien zur Ehre eines Advocati und Syndici gesammter Hochlöblichen Fränckischen Ritterschafft: in welcher Charge, nach des Vaters Ableiben, nun auch dessen Herr Sohn, Herr Christoph Friederich Brotwolff gefolget; seine Wohnung p. t. zu Erlang habende.

* * * * * * * *

OTTO GERICKE, Patricius & Reipublicæ Magdeburgensis Consul, ejusdemque ad universalis Pacis Tractatus, Monasterii & Osnabrugi LEGATUS.

Derselbe ist gebohren den 20. November 1602. Sein Vater war Hanns Gericke, Schultheiß und weltlicher Richter zu Magdeburg, die Mutter, Anna von Zweydorff aus Braunschweig; der Groß-Vater väterlicher Linie, Marcus Gericke, Burgermeister zu Magdeburg; die Groß Mutter, Sophia Alemannin; der Aelter-Vater, Jacob Gericke, gleichfalls Burgermeister, welcher den Schmalcaldischen Bund mit unterschrieben; die Aelter-Mutter, Anna von Wansleben; der zweyte Aelter-Vater, Hanns Alemann, Burgermeister zu Magdeburg; die zweyte Aelter-Mutter, Prisla Kleinschmidin, der Ober-Aelter-

Vater, Stephan Gericke, Cämmerer des Raths zu Magdeburg; die Ober-Aelter-Mutter, Gertrud Feuerhacken; der zweyte Ober-Aelter-Vater, Gories von Wansleben, Burgermeister zu Magdeburg; die zweyte Ober-Aelter-Mutter, Anna von Keller; der dritte Ober-Aelter-Vater, Iohann Alemann, Schöppe zu Magdeburg; die dritte Ober-Alter-Mutter Traloa, aus dem Geschlecht der Widdekoppen; der vierte Ober-Aelter-Vater, Martin Kleinschmid; die vierte Ober-Aelter-Mutter, Gertrud von Emden.

Mütterlicher Seite war der Groß-Vater, Christoph Zweydorff, Patricius zu Braunschweig, die Groß-Mutter, Anna Plauin; der Aelter-Vater, Otto von Zweydorff, Burgermeister zu Braunschweig; die Aelter-Mutter, Egesa von Peine; der andere Aelter-Vater, Conrad Plaue, deß Raths zu Braunschweig, die andere Aelter-Mutter Anna Prallen; der Uhr-Aelter-Vater, Thiele von Zweydorff, Patricius zu Braunschweig; die Uhr-Aelter-Mutter, N. von Gronehagen. Der andere Uhr-Aelter-Vater, Henning von Peine; die andere Uhr-Aelter-Mutter, Egesa von Vecheld; der dritte Uhr-Aelter-Vater, Conradus Plaue; die dritte Uhr-Aelter-Mutter, N. Ziegenmeiern; der vierte Uhr-Aelter-Vater, Henning Pralle; die vierte Uhr-Aelter-Mutter, N. von Plagenmeier.

Er studirte zu Leipzig, Helmstädt, Iena und letzlich zu Leyden; Anno 1626. heyrathete Er Margaretham Alemannin, eine Tochter Jacobi Alemanni, deß Schöppenstuhls zu Magdeburg Assessoris, Fürstlich-Braunschweigischen Geheimbden Raths und Stiffts Halberstädtischen Cantzlers, welcher Palestram Consultationum Juris illustrium, und Theoremata juris controversi geschrieben. Er wurde bald hierauf in den Rath zu Magdeburg gezogen. Als Anno 1631. den 10. Maji, die Stadt Magdeburg von dem Kayserlichen General Wallenstein zerstöhret wurde, wovon Er eine besondere ausführliche Beschreibung gefertiget; hat Er sich nebst Weib und Kind, durch den Kayserlichen General Krieges-Commissarium von Malmerode, gegen Versprechung 300. Rthlr. Ranzion, beym Leben errettet, wurde aber völlig entkleidet und nach Schönebeck gebracht, von dannen Er nach Braunschweig gieng, und weil in Deutschland nichts als Krieg war, legte er sich auf die Ingenieur-Kunst, folgends nahm er unter dem Schwedischen General-Lieutenant, Hertzog Wilhelm von Sachsen-Weimar, als Ober-Ingenieur Dienste: welcher als Stadthalter des Ertzstiffts Magdeburg, Ihn in die Stadt Magdeburg schickte, allwo Er von dem Schwedischen Feldmarschall Bannier eine Frey-Compagnie nebst freyer Tafel erhielt; bis Anno 1636. vom Chur-Fürsten zu Sachsen die Stadt, nach einer starcken Belagerung erobert, und Er darauf wieder in Rath daselbst genommen wurde. Er brachte es endlich dahin, daß Anno 1646. die Chur Sächsische Guarnison, nachdem die Schwedische Bloquade aufgehoben ward, wieder daraus gezogen, und der Stadt Magdeburg ihre eigene Besatzung wieder verstattet wurde, welchen Dienst selbige so richtig gehalten, daß Er davor am 17. October ej. a. zum Burgermeister erwehlet worden. Weil aber auf dem Friedens-Congress, das Ius Præsidii der Stadt Magdeburg in Zweiffel gezogen werden wolte; so wurde Er auf solchen Congress abgeordnet, und brachte es dahin, daß ein eigener Paragraphus davon, dem Friedens-Instrument beygerucket wurde. Vid. Instrumentum Pacis Art. XI. §. 8.

Diesen wichtigen Dienst erkannte die Stadt Magdeburg mit einem besondern Exemtions-und Befreyungs-Brieff, dd. 12. Iun. 1649. Krafft dessen Er und alle seine Descendenten, Männ-und Weiblichen Geschlechts, in ewigen Zeiten, von allen Auflagen und Oneribus, gäntzlich befreyet seyn solten, welches Privilegium hernach von Seiner Chur-Fürstlichen Durchlauchten zu Brandenburg Anno 1666. confirmiret worden ist. Er wurde sodann nach Nürnberg auf den Executions-Convent, ferner Anno 1653. auf den Reichs-Tag nach Regenspurg, und Anno 1659. nach Wien geschickt. Anno 1652. den 13. Maji schritte Er zur zweyten Ehe mit Dorothea Lentiken, deß Burgermeisters zu Magdeburg Stephan Lentikens Tochter: mit welcher Er aber keine Kinder erzeuget hat. Seine Gelehrsamkeit hat sich nicht nur auf das Recht erstrecket, sondern Er hat sonderlich mit seinen Mathematischen Wissenschafften gantz Deutschland grosse Ehre gemacht: indeme Er der erste

ge-

gewesen, * welcher die Lufft-Pumpen erfunden, und den Grund zur Antlia pnevmatica

* Dem Leser wird nicht unangenehm fallen, nachstehende Anmerckung welche aus deß Königl. und Churfürstl. Hoff-Raths und ersten Leib-Medici, Herrn Johann Georg STEIGERTHALS, gelehrten Feder geflossen ist, von dieser Materie zu lesen:

Die erste experimenta in dem so genanten Vacuo hat Anno 1643. Evangelista Torricellius gemachet, von dem annoch die gläserne Röhren in denen Barometris tubi Torricelliani genant werden. Weil es aber sehr mühsam war die Lufft mit dem Mercurio vivo auszuziehen, so hat man in Italien, Teutschland, Engeland und Franckreich gesuchet diese Art zu erleichtern und ohne Queckfilber zu verbessern, bevorab da einige Experimenta mit lebendigen Thieren in Zweiffel gezogen wurden: ob diese durch Mangel der freyen und groben Lufft oder von dem Mercurio vivo getödtet; Wie dann schon in Italien die Academia del Cimento die Lufft in einem und andern Experimento durch eine Spritze auszupumpen begunten, als dieses in denen Saggi di naturali esperienze p. 35. und 99. zu ersehen.

Von einer besondern Machine ist aber der berühmte Burgermeister zu Magdeburg Otto de Gueriken der erste Inventor billig zu halten; dann dieser hat anno 1654. in Teutschland auf geendigten grossen Reichs-Tage zu Regensburg seine erste Experimenta dem Kayser und übrigen Reichs-Ständen als eine grosse Neurigkeit auf Begehren öffentlich gezeiget.

In Engeland hat zwar die erste Erfindung der Lufft-Pumpe der Herr Hook dem berühmten Boyle und also sich selbsten mit zuschreiben wollen, weil er auf des Herrn Boyle Anlaß die bequemste Art mit einem Getriebe ausgefunden, wie dieses D. Harris in seinem Lexico technico, so anno 1708. zu London in Folio gedrucket Vol. I. sub tit. Air-pump angemercket. Dieser Autor aber, wie auch nachhero E. Chambers in Cyclopædia sub eodem titulo bekennen beyde, daß obgleich in Engeland die Lufft-Pumpe Machina Boyleana genant, dennoch Boyle Ihm die Ehre der Invention nicht angemasset hätte, sondern gestanden, daß er aus Schotti Mechanica Hydraulico-pneumatica, welche anno 1657. edieret, die Beschreibung der Lufft-Pumpe des Otto de Gueriken zuerst gelernet. Man muß indessen dem Boyle die Ehre lassen, daß Er und Herr Hook des Guerike Antliam pneumaticam zu mehrer perfection gebracht und die Unvollkommenheit, so Er in des Gueriken Machine angemercket, viel verbessert; dann erstlich wurden zween und mehrere starcke Männer zur Ausziehung der groben Lufft bey Guerikens Machine erfordert; zum andern war der Recipient und die Pumpe in einem Stücke unter Wasser, daß dieserwegen viele Experimenta sehr schweer und mit viel Zeit Verlust zu vollbringen.

Nachgehends haben Herr Homberg in Paris, Herr Moschenbrook in Holland, Herr Schober zu Leipzig, Herr Leupold auch andere Künstler zu Nürenberg, annoch bequemere Machines erfunden und die perpendicular-Pumpe in obliquum & horizontalem situm geändert. Zuletzt hat aber Herr Hauxby in London die perpendicular-Pumpe zwar behalten, dieselbe aber niedriger und an statt einer, zween Pumpen angeleget und zu mehrer Bequemligkeit auch gleichen effect mit denen andern, wo nicht grössern gebracht und weit verbessert.

* E. Chambers in Cyclopædia sub titulo Air Pump. p. 54. The Invention of this noble Instrument (Air Pump) is ascribed to Otto de Guerik, the celebrated Consul of Magdeburg; who exhibited his first publick Experiments therewith before the Emperor and States of Germany, at the breaking up of the imperial Diet at Ratisbon in the year 1654. Dr. Hook and Mr. du Hamel indeed ascribe the Invention to Mr Boyle; but that ingenuous Author frankly confesses de *Guerik* to have been before hand with him. Some attempts, he assures us, he had made upon the same Foundation, before he knew any thing of what had been done abroad, but the information he afterwards received from *Schottus Mechanica Hydraulico pneumatica* published in 1657. Where in was an Account of de Gueriks Experiments, enabled him to bring his Designat any thing of maturity. From hence with the assistence of Dr. Hook after two or three unsuccessful Tryals arose a new Air pump; more easy and manageable, than the Germanone, and hence or rather from the great Variety of Experiments that illustrious Author applied it to, the Engine came to be denominated

THE MACHINA BOYLEANA.

ca gelegt hat. Alß Er auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg war, machte Er in Gegenwart Ihro Kayserlichen Majestät Ferdinandi III. die experimenta davon, zur grossen Verwunderung, und wurde von den anwesenden Chur- und Fürstl. auch andern Standes-Personen, in seinem Hauß öffters besucht, welche die experimenten mit erstaunen ansahen. Der Chur-Fürst von Maynz, nahm die Machine, das vacuum zu machen, mit nach Würtzburg, alwo der berühmte Mathematicus, P. Schottus nachgehends etwas davon bekannt machte, und in seiner Technica curiosa *Lib. I.* de mirabilibus Magdeburgicis, Anno 1664. meldete: Se nihil unquam in eo genere mirabilius aut vidisse, aut audivisse, legisse aut mente concepisse, nec putare, similia unquam, nedum mirabiliora a condito orbe, solem illustrasse, idemque esse magnorum Principum judicium &c. Und da Anno 1672. sein Werck unter dem Titul: Ottonis de Guericke *Experimenta nova*, ut vocantur, *Magdeburgica* de Vacuo Spatio, primum à R. P. *Gaspare Schotto*, e societate Iesu, & Herbipolitanæ Academiæ Matheseos Professore: nunc vero ab ipso Auctore perfectius edita, variisque aliis experimentis aucta. Quibus accesserunt simul certa quædam de aeris pondere circa Terram; de virtutibus Mundanis, & systemate mundi Planetario; sicut & de stellis fixis, ac spatio illo immenso, quod tam intra, quam extra eas funditur. Amstelodami, ap. *Ioannem Ianssonium à Waesberge* Anno 1672. heraus kam, und der Königin Christina von Schweden, nach Rom geschickt wurde; So fällte Sie folgendes Urtheil davon.

Monsieur de Guericke. I'ai reçu le livre de vôtre Pere, que vous m'avez envoié, dont je vous remercie de tout mon cœur, & vous dis en response, que ie l'ai lû de son commencement jusques à la fin avec une attention & un plaisir inconcevable. D'autres que moi seront capables de mieux iuger du prix & de l'admirer; Mais toute mon ignorance n'empêche pas, que ie n'estime cet ouvrage un de plus dignes & admirables, qui soit produit en nôtre siecle. Ses experiences toutes belles, quelles sont, ont eté faites par d'autres à Paris, à Londres, à Florence & icy à Rome même, mais les consequences & nouvelles opinions, ou plûtot conjectures, qu'il en tire, lui sont particulières à ce qu'il me semble, au moins n'ay je rien leu de semblable, si l'Astronomie Britannique, que je n'ay pas encore eu loisir d'examiner, ne me produit quelque chose de pareil, à ces memes opinions. Quoyqu' il en soit, il me semble, que nul autre ne nous a donné une Idée de cet univers si digne de son adorable Auteur, que celle de votre Pere. Ie laisse aux Mathematiciens & Astronomes à disputer avec lui son sisteme, pour moy je souscris volontiers à la plus part de ses belles conjectures toutes fois autant d' il m'est permis par l'authorité de l'Eglise Romaine. Cependant je vous remercie plus qu' de vôtre present & du plaisir que la lecture d'un si beau livre m' a donné, & Dieu vous prospére, Rome ce 9. Iuillet 1672.

Christina Alexandra.

A Monsieur de Guerike Resident de S. A. E. de Brandenburg.

Wegen dieser herrlichen Wissenschafften und grossen qualitäten ward Er überall berühmt, auch vom Churfürst Friederich Wilhelm dem grossen, zu Brandenburg, unter seine adelichen Räthe genommen, und Ihm von Kaysers Leopoldi Majestät der Adel renovirt auch das Wappen mit einer Königlichen Crone über dem Helm, vermehrt. Etliche Jahre vor seinem Tod, begabe Er sich zu seinem Sohn nach Hamburg, allwo Er auch am 11. Maji Anno 1686. (und also an eben dem Tag, da Er 55. Jahr zuvor aus seiner Vaterstadt Magdeburg, bey ihrer Zerstöhrung vertrieben wurde) verstorben, nachdeme Er 83. Jahr 5. Monath und 21. Tage rühmlich gelebt hatte. Von seinen 3. aus der ersten Ehe erzeugten Kindern hatte Er nur einen Sohn hinterlassen, nahmens Otto, Chur-Brandenburgischen Hof-

Hof-Raht und Residenten im Nieder-Sächsischen Creyß, von welchem Er 7. Enckeln erlebt hat. Add. *Nova Litterar. Germ. Hamburg*, 1704. p. 357. 358. 359.

* * * * * *
* * *

HENRICUS HERDINGH, Hereditarius in Hiltorf, Civitatis Monasterienſis, tempore Tractatuum, concluſæ & publicatæ Pacis Proconſul, eiusdemque Civitatis Deputatus ad Tractatus Pacis.

Derſelbe war ein Sohn Iohannis Herdingii, Erbherrn zu Hiltrupp, aus adelichem Geſchlecht, wovon einer Anno 1525. unter Kayſer Carolo V. in der Schlacht bey Pavia ſich mitbefunden und von dieſem Kayſer deßwegen die Confirmation ſeines Adels, mit vermehrten Privilegiis erlanget hat.

* * * * * *
* * *

MARCUS von EICHSTEDT, der Pommeriſchen Stände deputirter zu den General-Friedens-Tractaten.

MARX von EICHSTEDT, Erb-Herr auf Modenbecke und Uchtdorff, iſt aus dem alten Geſchlechte der von Eichſtedt, welche zu Rohten-Clempenow Schloßgeſeſſene und Erb-Kämmerer in Pommern geweſen, gebohren. Sein Vater war Dubslaff von Eichſtedt, auf Rohten-Clempenow geſeſſen, Hertzogs Philippi Iulii Ober-Hoff-Marſchall, und endlich Hauptmann zu Uckermunde, welcher eine geraume Zeit bey dem Könige Henrico IV. in Franckreich ſo wol zu Hofe, alß im Kriege gedienet, und den 8. April. 1621. verſtorben. Obbemeldeter ſein Sohn, iſt Anno 1632. nebſt dem Fürſtlichen Stettiniſchen Stadthalter, Paul von Damitz, an den König Guſtavum Adolphum nach Ober-Teutſchland verſchicket worden, um einige Landes-Beſchwerden demſelben vorzutragen, und deren Abſtellung zu ſuchen. Anno 1633. hat Er eine Legation an den König von Dännemarck übernommen, um ſo wol die Hebung des angelegten Zolls beym Ruhden, alß auch die reſtitution des transportirten Wolgaſtiſchen Zeughauſes auszuwircken.

Anno 1644. iſt Er mit Doctor Friederich Rungen abſeiten der Pommeriſchen Landſchafft zu den Königlich-Schwediſchen Legatum in Teutſchland, Grafen von Oxenſtierna, nach Weſtphalen abgefertiget. Anno 1645. ward Er, gleichfals mit Doctor Friederico Rungen, zum Weſtphäliſchen Friedens-Congreſs nach Osnabrügge abgeſandt, alwo Er ſich eine geraume Zeit aufgehalten, und ſeine Fähigkeit und Gegenwart des Verſtandes bey verſchiedenen Begebenheiten blicken laſſen. Er war Fürſtlicher Pommerſcher Raht, Prælat des Thum-Capituls zu Camin und Hauptmann zu Uckermunde.

* * * * * *
* * *

D. FRIEDERICH RUNGE, der Pommerischen Stände Deputatus zu dem General-Friedens-Tractaten.

Doctor FRIEDERICUS RUNGE ist 1599. den 17ten Martii zu Greiffswald gebohren. Dessen Vater ist D. Daniel Runge gewesen, weiland Fürstlicher Pommerscher Geheimder Raht in der Wolgastischen Regierung und Cantzler. Seine Mutter Elisabeth Mevius. Seine Vorfahren so wol Väterlicher als Mütterlicher Seite haben sehr ansehnliche Ehren-Stellen in Pommern bekleidet. Anno 1614. ist Er bereits nach Greiffswald auf der Academie geschickt worden, da Er sich bis 1618. der Rechts-Gelahrsamkeit beflissen, in eben dem Jahre aber von seinem Vater wieder nach Wolgast beruffen, theils daselbst seine Studia zu wiederhohlen, theils im Hoff-Gericht und Archiv einen Zuhörer und Gehülffen abzugeben, worauf Er 1619. nach Iena und ferner nach Leiptzig gegangen, da Er einige Zeit das Studium Iuris fortgesetzet, und endlich mit dem nachmahligen Königlich-Schwedischen Geheimbden Kriegs-Rath und Præsidenten Alexander Ersken als ein Gefehrter nach Hollund-Engelland gereiset und sich vornemlich zu Leyden und Oxford eine ziemliche Zeit aufgehalten. Nach seiner Zurückkunfft Anno 1622. hat Er sich nach Rostock begeben und daselbst seinen cursum Studiorum vollendet, worauf Ihn sein Vater Ao. 1623. mit den damahligen Abgeordneten nach Regensburg, dem Stadthalter Philip Horn und Hoffgerichts-Verwalter Iacob Seltrechten, zum Reichs-Tage reisen lassen, damit Er sich bey der Gelegenheit etwas in publicis umsehen möchte. Nach seiner Wiederkunfft hat der Hertzog Bogislaus XIV. Ihn Anno 1624. zum Hof-Gerichts Referendario Stettinischer Regierung gnädigst bestellet: in welchem Amt Er sich so fleißig und geschickt erwiesen, daß hochgedachter Hertzog nicht allein bewogen worden, Ihm bald darauf eine Hoffrahts-Bestellung auf zutragen, sondern auch dabeneben, Ihn Anno 1626. auf seine Kosten in Doctorem promoviren zu lassen, auch folglich ein Assessorat im Consistorio und weiter das Directorium dieses Geistlichen Gerichts nebst dem Titul eines Geheimbden Rahts beygelegt. Nach den Pragischen Frieden schickte Ihn der Hertzog in wichtigen Angelegenheiten nach Schweden, von welcher Negotiation Er sich mit desselben völliger Zufriedenheit aquitiret. Nach den tödtlichen Hintritt jetztermeldeten Hertzogs von Pommern, da die Cron Schweden die Regierung der Pommerschen Lande in ihren Nahmen bestellen lassen, hat Er in Ansehung des eventual-Huldigungs-Eydes, womit Er dem Brandenburgischem Hause verbunden gewesen, bedencken getragen, Schwedische Dienste anzunehmen, und sich daher 1637. mit seiner gantzen Familie von Stettin nach Dantzig begeben, woselbst, wie auch nachmahl zu Stolpe Er sich ins dritte Jahr mit grosser Ungelegenheit und Zusetzung des Seinigen aufgehalten. Zu Stolpe ist Er in eine gefährliche Kranckheit gefallen: Doch ist seine Gesundheit nechst GOtt durch die gnädige Vorsorge und Anordnung der damahligen verwittweten Hertzogin von Croy wieder hergestellet.

Da Er inzwischen gesehen, daß es mit einem Universal-Frieden sich noch lange ausziehen und seine Mittel nicht zureichen möchten, ferner ausser Dienste zu leben; So hat Er sich endlich entschlossen auf fleißiges Zurahten seiner Freunde, sich wieder nach Alten-Stettin zu begeben, daselbst Er das Syndicat bey der Stadt, unangesehen Er vorhero in höhern officiis gestanden, Anno 1641. ad interim angenommen, welchem Amte Er in die 8. Jahr mit expedirung so wol der gemeinen Stadt als Landes-Sachen, auf öffentlichen Land-Tägen mit so unverdrossenem Fleiß und Treu fürgestanden, daß die Land-Stände bewogen worden Ihn Anno 1645. nebst Marx von Eichstedt nach Osnabrug zur algemeinen Friedens-Handlung, auch nach Schweden in sehr angelegenen Sachen an Ihro Majestät der Königin zu schicken, und die Beobachtung des interesse des gantzen Landes anzuvertrauen. Nachdem Er sich also dergestalt vielfältig um sein Vaterland verdient gemacht; So sind dadurch die Hinter-Pommerschen Herren Land-Stände veranlasset worden, vornehmlich der Decanus des Caminschen Capituls von Güntersberg, der sein sehr vertrauter Freund gewesen, nach geschlossenen Frieden Ihn dem Churfürsten von Brandenburg zum Hinter-Pommerschen Cantzler in Vorschlag zu bringen, welchen Vorschlag sich auch Seiner Chur-Fürstl. Durchl. gefallen lassen, und Ihm nebst gedachter Würde, auch eine Geheimbde-Rahts-Stelle beygeleget.

leget. Da auch nach Anweisung des Osnabrugischen Friedens Art. X. §. 2. gewisse Commissarien zu regulirung der Gräntzen und anderer zwischen Ihro Königlichen Majestät zu Schweden, und Chur-Fürstlichen Durchlauchten zu Brandenburg noch unerörterter Puncten zu verordnen nöhtig befunden worden, haben Selbige dem Cantzler Rungen zu diesem so wichtigen Wercke mit zu deputiren convenable erachtet, welcher schweren und langwierigen Commission Er auch in die vier Jahre treulich beygewohnet. Und ob sich gleich auch nach dieser Gräntz-Handlung, die Geschäffte bey damahliger introduction der Chur-Fürstl. Regierung und folgends zu Stargard gehaltenem und nachgehends zu Colberg reassumirten Land-Tage bey redressirung der in zimlicher confusion gerahtenen Landes-Sachen über die maasse gehäuffet; So hat Er es doch niemahlen an einem unverdrossenen Fleiß ermangeln lassen, auch um die Geschäffte desto besser zu bestreiten, das 1649. Ihm conferirte Canonicat bey der Collegial-Kirchen zu Colberg an seinen Schwieger-Sohn resignivet, damit des Capituls Angelegenheiten, Ihm die Zeit nicht kostbahrer machen möchten. Kurtz vor seinem Ende hat Er über öfftern Schwindel und Mattigkeiten geklaget, ist auch vielfältig in tieffen continuirlichen Schlaff verfallen und endlich an einer cachexiâ scorbuticâ in seinen 57sten Jahr verstorben.

Er ist zwar zweymahl verheyrahtet gewesen, hat aber keine männliche Descendenten hinterlassen.

* * * * * * *

DOCTOR CHRISTIANUS SCHWARTZE, der Stadt Stralsund Deputirter zu der General-Friedens-Handlung.

Ist in Greifswald gebohren, alwo sein Vater ältester Burgermeister und Fürstlicher Pommerscher Land-Raht gewesen. Er hat in seiner Jugend auf unterschiedlichen Academien und insonderheit zu Königsberg in Preussen denen Studiis obgelegen, auch verschiedene fremde Länder und Königreiche besuchet. Nachdem Er danechst in Doctorem Iuris promoviret, und bey der nach deß letzten Pommerischen Hertzogs Bogislai XIV. Tod, von der Cron Schweden angeordneten Interims-Regierung in Pommern, in Königlichen Diensten zu dem Iustice-Wesen mit gebrauchet worden, ward Er in Anno 1639. zu Stralsund in den Raht gezogen.

Anno 1645. mense Novembri sandte Ihn die Stadt Stralsund mit Ioachimo von Braun, nach Osnabrugge, um bey denen vorseyenden Friedens-Handlungen der Stadt Angelegenheiten zu beobachten, woselbst Er sich bis im April 1647. aufgehalten. Anno 1648. ward Er nebst andern Deputirten von der Stadt an Ihro Majestät die Königin Christina nach Stockholm versandt, woselbst Er die Gnade gehabt, von der Königin mit Dero güldenem Brustbilde, und einer güldenen Kette beschencket zu werden. Den 21. Febr. 1655. ward Er zum Burgermeister erkohren, und erhielte nebst solchem Amt zuletzt unterm 6. Februar. 1671. die Vollmacht zum Königl. Pommerschen Land-Raht, in welcher Würde Er den 8. October 1679. verstorben, und den Ruhm eines sehr verdienten Mannes hinterlassen.

Ihro Königl. Majestät zu Schweden Carl der XI. haben mittelst eines Diplomatis vom 20. Decembr. 1673. Ihn in den Adelstand erhoben, und verstattet, daß Er sich nebst seinen Descendenten zum Unterscheid anderer Familien von Schwartzer nennen möge, welcher Adel-Stand auch auf seine Nachkommen unter bemeldeten Nahmen annoch fortgepflantzet wird, und ist von seinen Söhnen, Christian von Schwartzer, Königl. Vor-Pommerscher Hoff-Gerichts-Raht, Ernst von Schwartzer aber Hoch-Fürstlicher Hessen-

Darm-

Darmstädtischer ältester Geheimder Raht und Staats-Ministre geworden, welcher letzterer vor einigen Jahren gestorben.

* * * * * * * * *

IOACHIMUS von BRAUN, der Stadt Stralsund Deputirter zu dem Westphälischen Frieden.

Ist zu Stralsund aus einem Geschlecht, welches Käyser Rudolphus II. mittelst ertheilten Diplomatis vom 20. Ianuar. 1588. in den Adel-Stand erhoben, Anno 1587. gebohren. Er hat sich denen Studiis gewidmet, und nach hinterlegten Academischen Jahren in seiner Vater-Stadt das Secretariat bey dortiger Cammer in Anno 1623. erhalten. Anno 1635. ward Er in den Raht gezogen, und wie die Stadt nöhtig fand, ihre Deputirte zu denen Westphälischen Friedens-Handlungen abzuschicken, ward Er mit Doctore Christiano Schwartzen in Anno 1645. nach Osnabrugge versandt, woselbst Er nebst demselben bis im April 1647. verblieben. Er lebte danechst annoch als Rahts-Herr und Camerarius bis in Anno 1559. und starb den 1. December. dieses Jahres in einem 72. jährigen Alter.

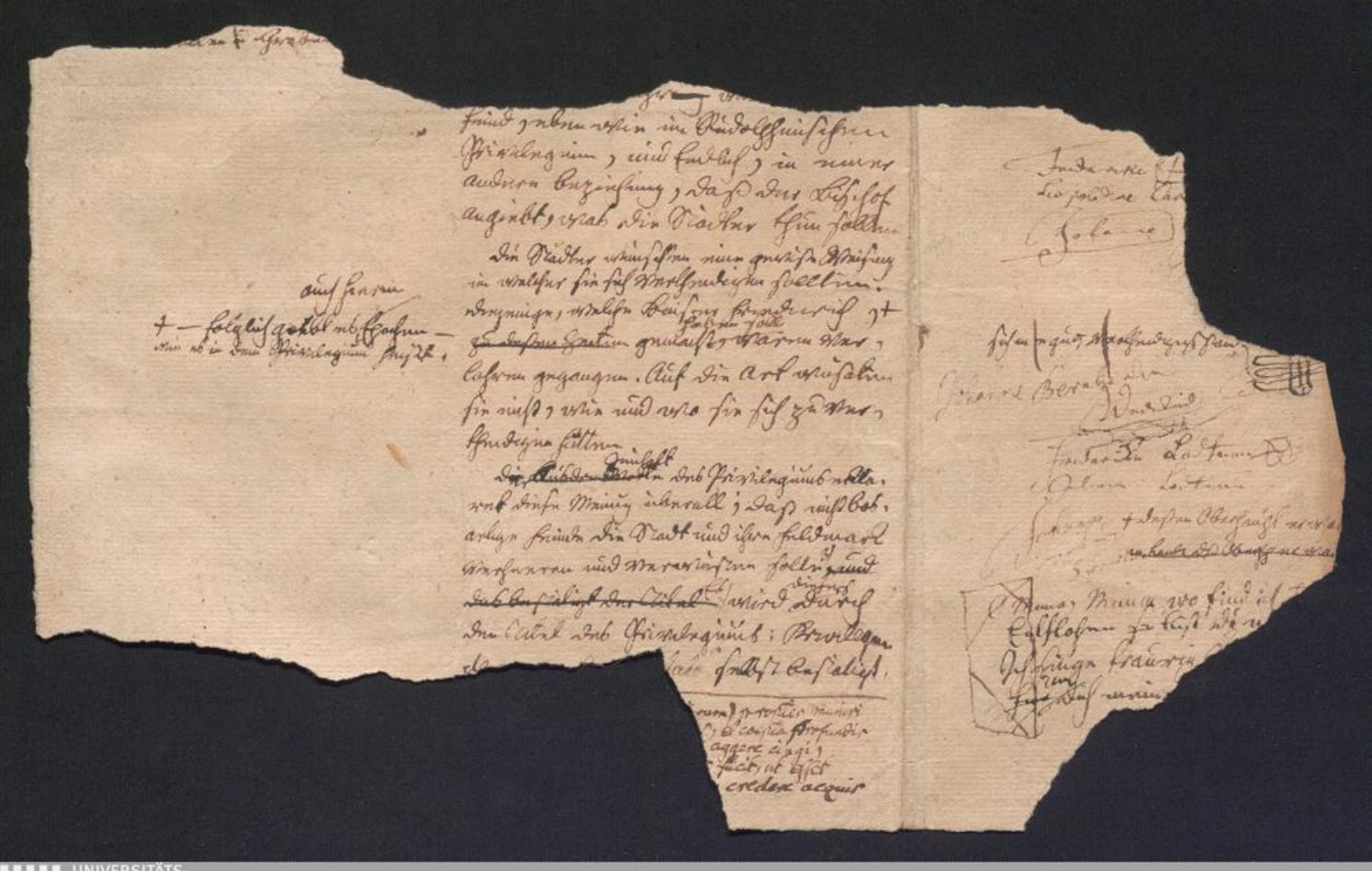
Ermeldeter sein Condeputatus hat Ihm folgendes Epicedium, welches annoch gedruckt verhanden, geschrieben:

Ut portum tumidis agitatus nauta procellis
Quærit, & optatam civis post bella quietem;
Sic, BRAUNI, curis variè lassatus & annis
Evadis, superisque allaberis inclytus oris.
O Te felicem! nam tuta ê sede tumultus
Orchestramque orbis, & nos sine fine Tragoedos
Despectas, fabulasque omnes, quæ dantur & instant.

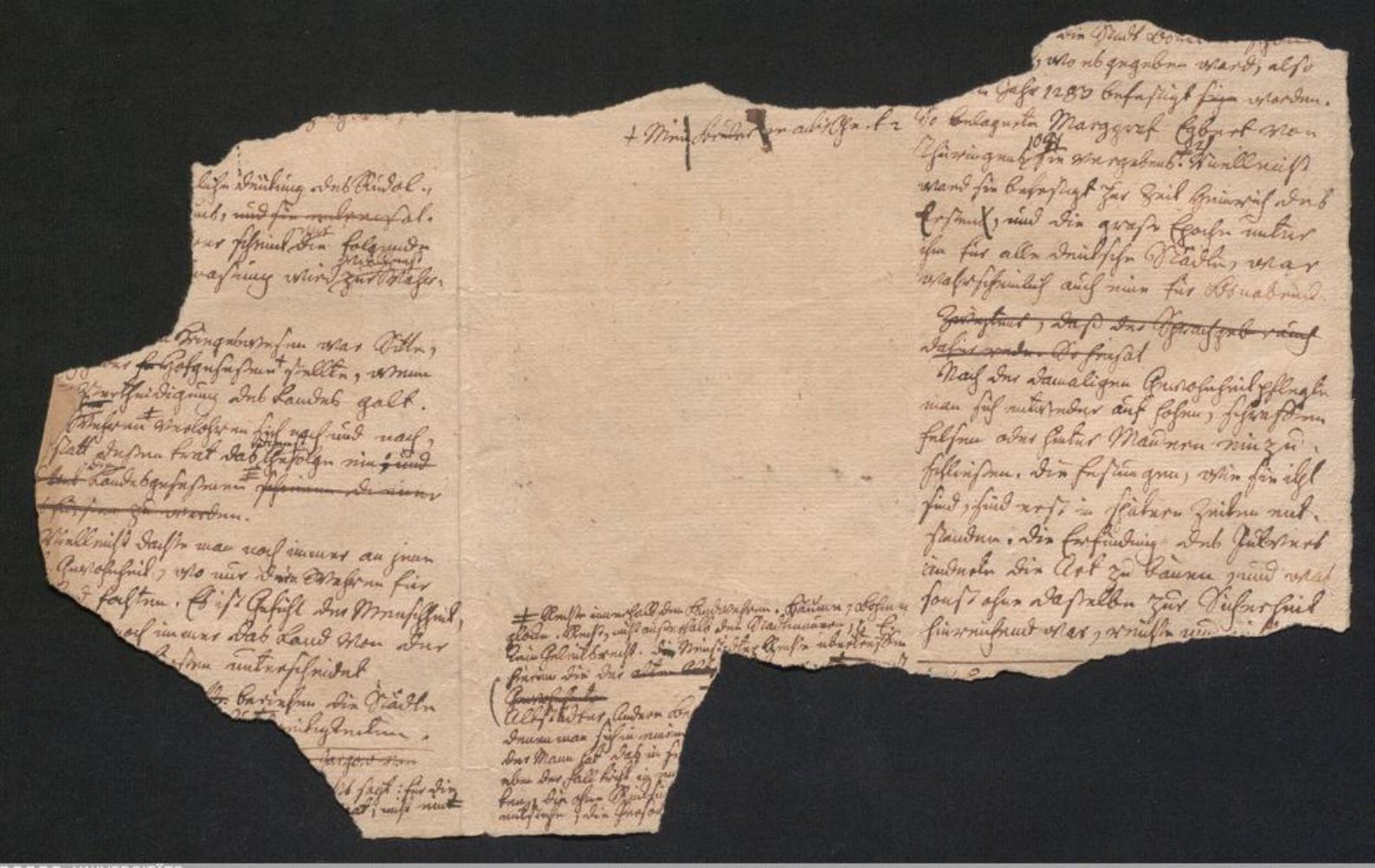
Standort: P 06
Signatur: LEC 1015 - 7
Akz.-Nr.: 74/34731
Id.-Nr.: 633679

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


P
06
LEC
1015–7



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN